This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

WIDENER LIBRARY
HX K2SD R

Digitized by Google

HARVARD COLLEGE LIBRARY

HOHENZOLLERN COLLECTION

IN COMMEMORATION OF THE VISIT OF
HIS ROYAL HIGHNESS
PRINCE HENRY OF PRUSSIA
MARCH SIXTH, 1902
ON BEHALF OF HIS MAJESTY
THE GERMAN EMPEROR

PRESENTED BY ARCHIBALD CARY COOLIDGE PH.D.
ASSISTANT PROFESSOR OF HISTORY

No 10358

Ger
28.9
3

Bibliothek
des Oberlandesgerichtsrats
Hecht.

Stift Halberstadt Endr.

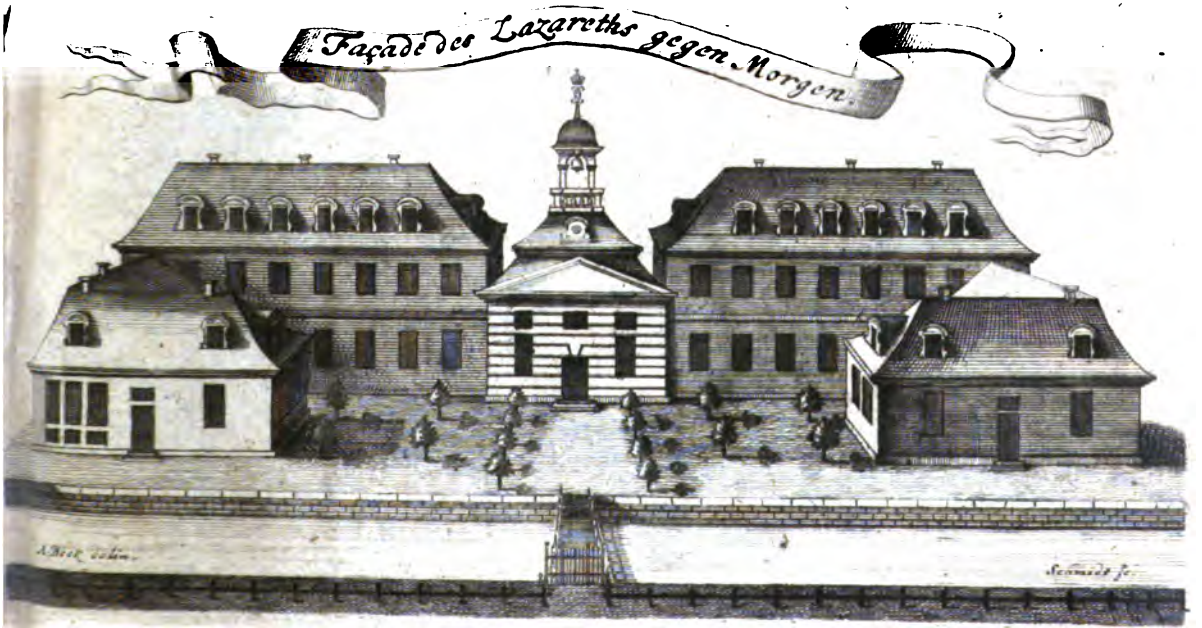
p 186. 417. 1056 1172 1185. 1753.

Digitized by Google

Digitized by Google

Braunschweigische Anzeigen.

Sechstes Jahr: MDCCL.



Braunschweig,
Gedruckt bey Friedrich Wilhelm Meyern, und in dem Fürstl. Hof-Post-Amte daselbst auch allen übrigen Herzogl. Posthäusern zu finden.

Digitized by Google

Ger 2a 9.3

Harvard College Library
APR 17 19..
Hohenzollern Collection
Gift of A. C. Coolidge

AD

BIBLIOTHECAM

PRINCIPALEM

ARAVSIO - NASSAVIENSEM

DILLENBVRGICAM.

Digitized by Google

Abdruck
und
Beschreibung
einiger, zeithero zum Vorschein gekommenen, falschen Ducaten.

Braunschweig 1750.

Digitized by Google

AVERTISSEMENT.

In den Städten Dresden und Leipzig sind, vor einiger Zeit, eine grosse Anzahl falscher Ducaten bemerket worden; und damit ein jeder dafür gewarnet werden, auch für deren Einnahme sich hüten können: So ist davon nach und nach eine Beschreibung gemachet, auch dieselbe publiciret worden. Weil nun zu befürchten steht, daß diese falsche Ducaten in den hiesigen Herzogl. Braunschw. und Lüneburg. Landen sich um so viel leichter und häufiger einschleichen dürften, da sie im Obersächsischen Kreise und in den Königl. Preuß. Landen solchergestalt beschrieben und bemerket worden, daß sie alda so leicht keinen Empfänger mehr finden werden: So ist nöthig befunden, den Abdruck und Beschreibung dieser falschen Ducaten auch in hiesigen Landen deshalb öffentlich bekannt zu machen, damit ein jeder in den Stand gesetzet werden möge, für diese betrügliche Ducaten, und den daraus entstehenden Schaden, sich möglichster massen zu hüten.

Erklä-

Digitized by Google

Erklärung der falſchen Ducaten.

Tab. A.

Mit der Jahrzahl 1661. iſt von gar elendem Gepräge, maſſen, an der überall unförmlichen Figur des Bataviers, der linke Arm ſo wenig, als die linke Hand, wodurch die zuſammengebundene Pfeile gehalten werden ſollen, irgends zu bemerken, die Anzahl der Pfeile auch gar nicht zu unterſcheiden, und mit einem derſelben die letzte 1. in der Jahrzahl 1661. zuſammen hänget, nicht weniger das linke Bein ausſiehet, als wenn es über dem Knie an dreyen Orten von dem Obertheile des Cörpers abgeſchnitten wäre, ferner die gewöhnliche Umſchrift nicht mit Buchſtaben, die von gleicher Gröſſe ſind, ausgedrucket, auch in der erſten Sylbe des Worts CONCORDIA, in dem O ein Punctum, und hinter dem N wieder ein Punctum, an ſtatt PARVAE, PARVA geſetzt, ſodann auf der andern Seite die Wörter dergeſtalt zerriſſen und fehlerhaft ausgedruckt worden, daß von dem Worte PROVIN in der 2ten Zeile, das P in der erſten, ſo wie in der 3ten Zeile von FOEDER das F in der 2ten zurück geblieben, jedoch auch allda für dieſes F ein E. geſetzt, in der 4ten Zeile an dem Worte BELG das B fehlt, an ſtatt deſſen aber, zu Ende der dritten Zeile, ein R ſich befindet, weiter in der 4ten Zeile für A in dem Worte AD ein R, und zu Ende derſelben das, zu dem Worte LEG in der 5ten Zeile gehörige, L mit einem J, und dagegen das J in JMP mit einem L verwechſelt worden. Nr. I.

Mit der Jahrzahl 1699 woran die Schrift von ungleicher Höhe, und auf dem Revers das E in der 2ten Sylbe des Worts FOEDER mehr einem H, als einem E ähnlich ſiehet. Nr. II.

Mit der Jahrzahl 1722. woran eben nichts beſonders zu bemerken, als daß auf der Seite, die den Batavier vorſtellet, hinter CONCORDIA, hinter PAR, und hinter HOL, das Punctum oben bey dem A, dem R, und dem L, hinter CRES aber daſſelbe bey dem S in der Mitte geſetzt worden. Nr. III.

Mit der Jahrzahl 1728. iſt die 8 in dieſer Jahrzahl kleiner, als die dabey ſtehende 2. ferner, für das R in CONCORDIA, ein P, und an ſtatt RES BBS, auch in dieſem Worte vor dem S, ſo wie in PAR vor dem R, und in CRES vor dem E, ein Punctum geſetzt worden, nicht weniger auf dem Revers das M in MO umgekehrt ſteht, das F in FOEDER mit einem B verwechſelt, in dem Worte BELG vor dem G, ein Punctum geſetzt, und bey dem A in AD der Mittelſtrich weggelaſſen iſt. Nr. IV.

Mit der Jahrzahl 1731. an deſſen Gepräge eben nichts beſonders zu bemerken. Nr. V.

Mit der Jahrzahl 1738. wovon die 7. beſonders ſeltſam geſtaltet iſt, und faſt einem T. ähnlich ſieht, an welchem Stücke auch der linke Arm des Bataviers ſehr unförmlich gebildet, nicht weniger der Bündel Pfeile ganz undeutlich, und, ohne daß die Anzahl derſelben zu erkennen ſteht, vorgeſtellt, auf beyden Seiten aber die Schrift mit ſehr unreinen, übelformirten, und ungleichen Buchſtaben ſich ausgedruckt findet. Nr. VI.

Tab. B.

Iſt 1) der Stempel ſehr ſchlecht gezeichnet, und ſind ſchlechte Buchſtaben, auch ſchlechte Ziefern zur Jahrzahl. 2) Iſt bey allen Buchſtaben A. der Mittelſtrich weggelaſſen, und geht die Figur nicht hinauf in die Schrift, wie auf den guten Ducaten, daher bey den falſchen die Figur kürzer iſt, und oben ein offenes Spatium bleibt. 3) An ſtatt CONCORDIA. RES. ſtehet: CONCORDIARS. indem der Punct hinter dem A. und der Buchſtaben E. bey dem Worte RES. weggelaſſen. 4) Für PAR. CRES. HOL. ſteht: PARCRESHCL. es fehlt alſo der Nr. I. 1732.

Digitized by Google

Punct hinter dem S. von CRES. und für HOL. iſt HCL. geſetzt, ebenfals ohne Punct. 5) Auf der andern Seite iſt kein einziger Punct, der die Abbreviatur andeutet, gemacht, wie denn auch die Querſtriche von dem Buchſtaben A. weggelaſſen ſind, und für das B. in dem Worte: BELGAD. ein E. iſt geſetzt worden, nemlich (EELGAD.)

Nr. 2. 1733. Iſt 1) an ſtatt CONCORDIA. RES. CONCORDIARES. geſetzt, es fehlt alſo der Punct hinter dem A. bey CONCORDIA imgleichen der Punct hinter dem S. von dem Worte RES. und mitten in dem O. vor dem Buchſtaben R. in dem Worte CONCORDIA. iſt ein Punct gemacht. 2) Sind die Puncte hinter PAR. hinter CRES. und hinter HOL. weggelaſſen. 3) Die obern Pfeile des Bataviers ſind ſehr ſpitzig, und treffen unten und oben an ſelbigen an, auch geht die Figur ebenfals nicht hinauf in die Schrift, wie auf den guten Ducaten, deswegen oben ein offenes Spatium zu befinden, und die Figur kürzer iſt. Ferner iſt der Panzer an den Knien nicht völlig ausgedruckt, und ſind dahero die obern Beine etwas gröſſer. 4) Auf der andern Seite iſt der Punct hinter BELGAD. weggelaſſen, und 5) an ſtatt der Muſcheln über dem Laubwerke, ſtehen nur ovale Ringel.

Nr. 3. 1733. Steht 1) an ſtatt CONCORDIA. RES. CONCORDIARES. es fehlt alſo der Punct hinter dem A. bey dem Worte CONCORDIA. 2) Die Querſtriche ſind bey dem A. weggelaſſen. 3) Für PAR. CRES. HOL. ſtehet: PARC. R. ESIIOL. und iſt alſo der Punct, ſo hinter dem Worte PAR. ſtehen ſoll, hinter das C. imgleichen hinter das R. in dem Worte CRES. geſetzt worden, auch fehlt der Querſtrich vom H. bey dem Worte HOL. 4) Der Batavier hat einen ſehr ſchwachen Hals, die Pfeile ſind ſtumpf, und ſehr ſchlecht geſtochen. Die Figur iſt kürzer, und geht daher nicht hinauf in die Schrift, weshalb oben ein offenes Spatium bleibt, desgleichen ſind unten die Beine länger zuſammen geſetzt, als auf den guten Ducaten. 5) Auf der Seite fehlen die Puncte hinter dem Worte ORD. hinter dem Worte FOEDER. hinter dem Worte BELG. und hinter AD.

Nr. 4. 1739. Iſt 1) in der Jahrzahl 1739. die 39. nach Proportion der 17. ſehr groß, die untern Pfeile des Bataviers ſind ſehr ſtumpf, ingleichen geht die Figur, der Kürze halber, nicht hinauf in die Schrift, dahero ein offenes Spatium befindlich, und die Figur kürzer, als beym guten Ducaten iſt. 2) Der Rand um den Ducaten iſt von gewaltiger Gröſſe. 3) Der Punct hinter dem Worte CONCORDIA. iſt ganz oben am A. 4) Auf der andern Seite iſt das P. bey dem Worte PROVIN. oben zuſammen gelauffen. 5) Hinter dem Worte BELG. imgleichen hinter dem Worte LEG. iſt der Punct weggelaſſen.

Nr. 5. 1740. Fehlt 1) der Querſtrich bey dem Buchſtaben A. 2) Iſt das Punctum hinter dem A. bey dem Worte CONCORDIA. weggelaſſen, und ſind hingegen zwey Puncte hinter das R. von dem Worte RES. geſetzt worden, es ſteht alſo für CONCORDIA. RES. CONCORDIAR. ES. imgleichen fehlt der Punct hinter dem R. von dem Worte PAR. und hinter dem S. von dem Worte CRES. 3) Sieht der Batavier aus, als wenn er auf der Bruſt bucklicht wäre, auch iſt er kürzer, und nicht ganz hinauf in die Schrift geſtochen, wie bey dem guten Ducaten, der Degen oben iſt ſtumpf, und überhaupt die Figur ſchlecht ausgedruckt. 4) Sind ſchlechte Zieſern zur Jahrzahl. 5) Auf der andern Seite iſt das Punctum hinter dem O. von dem Worte MO. hinter dem D. von dem Worte ORD. hinter dem N. von dem Worte PROVIN. hinter dem G. von dem Worte LEG. und hinter dem P. von dem Worte IMP. weggelaſſen.

Nr. 6. 1743 Iſt 1) das Punctum, ſo hinter das A. gehört, in dem Worte CONCORDIA. zwiſchen I. A. geſetzt worden, an ſtatt, daß es CONCORDIA. RES. heiſſen ſoll, ſteht CONCORDI. ARES. das Punctum hinter PARC. auch hinter CRES. iſt ſehr klein, und kaum zu erkennen. 2) Die Pfeile des Bataviers ſind ſehr lang und ſchmal in der Hand, das Band iſt ſehr lang und fliegend, auch

Digitized by Google

auch geht die Figur gleichfals nicht in die Schrift hinauf, daher ebenfals oben ein offenes Spatium bleibt, auch sind die Beine länger zusammen gesetzt, als auf den guten Ducaten zu befinden ist. 3) Die Ziefern zur Jahrzahl sind sehr schlecht, besonders die 7. 4) Auf der andern Seite ist das Punctum hinter dem N. bey dem Worte PROVIN. weggelassen, und in dem Worte FOEDER. ist der Punct zwischen E. und D. gesetzt worden, nemlich (FOE. DER)

Nr. 7. 1652. Ist 1) die Figur sehr schlecht gezeichnet. 2) Fehlen die Füsse, und steht der Batavier nur auf Stelzen. 3) Ist der rechte Arm des Bataviers sehr schwach und blos, wie Knochen, gezeichnet, der ganze Harnisch ist falsch und großrippig, in der Hand aber hat er eine grosse Menge Pfeile. 4) Die Querstriche sind bey dem Buchstaben A. vergessen, nach CRES. stehet WEST. dahingegen bey den guten Ducaten GEL. steht; überhaupt sind es schlechte Buchstaben, und sehr schlechte Ziefern zur Jahrzahl. 5) Sind zu dem Worte PAR. zwey P. 6) Fehlt der Punct hinter dem Worte BELG. und das Laubwerk ist elend gestochen.

Nr. 8. 1693. 1) Ist der Ducaten gegossen. 2) An statt des Panzers unter dem Halse hat er eine gefaltene Krause, der ganze Harnisch ist schlecht, und alle Riten vergessen. 3) Die Pfeile sind sehr lang. 4) An der Jahrzahl 1693. ist die 3 sehr groß und ungeschickt. 5) Auf der Seite, neben dem Arme des Bataviers, ist ein grosser Hübel, wie ein viereckigter Punct. 6) Die Querstriche bey dem Buchstaben A. sind vergessen. Der Punct hinter CONCORDIA. hinter RES. hinter PARVAE hinter CRES. und hinter TRA. ist vergessen. 7) Der Batavier hat eine Rose zwischen den Beinen. 8) Auf der andern Seite sind die Buchstaben sehr schlecht, und stumpf; die Inscription differirt ganz und gar von andern Ducaten, es müsten denn die guten Ducaten von diesem Jahre etwas besonders an sich haben.

Nr. 9. 1724. 1) Das Auge des Kayſers steht weit in der Stirne oben. 2) Die Peruque ist sehr schlecht, und confus gezeichnet. 3) Das R bey dem Worte CAR. ist sehr groß, die VI. sehr klein, das D. hinter der VI. sehr groß, das G. hinter dem D. sehr klein, und das darauf folgende R. wieder groß, an vielen Orten sind die Puncte, so die Abbreviaturen andeuten sollen, vergessen, die sichtbaren aber sind sehr klein, und kaum zu erkennen. 4) Auf der andern Seite ist das A. als der Anfangsbuchstaben der Inscription, oben zugeflossen, wie auch das darauf folgende A. 5) Bey dem Worte PRINC. sind die Buchstaben PRIN. groß, hingegen das C. ist klein, und die meisten Puncte, so die Abbreviatur andeuten sollen, sind vergessen. 6) Die Krone über den Adler ist derjenigen gleich, so die Adelichen in ihrem Wapen führen, und also keine Kayserliche.

Nr. 10. 1742. 1) Sind die Querstriche in dem Buchstaben A. auf beyden Seiten vergessen. 2) Fehlt der Punct hinter dem A. bey CONCORDIA. und ist an dessen statt hinter dem R. von dem Worte RES. gesetzt worden, der Punct, so bey dem Worte PAR. hinter dem R. stehen soll, steht vor dem R. der Punct, so hinter dem S. bey dem Worte CRES stehen soll, steht vor dem S. und hinter HOL. ist gar keiner, an statt, daß es CONCORDIA. RES. PAR. CRES. HOL. heissen soll, ist CONCORDIAR. ESPA. RCRE. SHOL. gesetzt worden. 3) Auf der andern Seite fehlt der Punct hinter dem O. von dem Worte MO. hinter dem D. von dem Worte ORD. hinter dem N. von dem Worte PROVIN. hinter dem G. von dem Worte BELG. hinter dem D. von dem Worte AD. hinter dem G. von dem Worte LEG. und hinter dem P. von dem Worte IMP.

Nr. 11. 1745. 1) Fehlen die Querstriche in dem A. auf beyden Seiten. 2) Ist das mittelste C. in dem Worte CONCORDIA. weggelassen, und an statt dessen: CONORDIA gesetzt worden. 3) Der Punct hinter dem R. von dem Worte PAR. ist vor das R. der Punct hinter dem S. bey CRES. ist vor ES gesetzt worden, hinter dem L. bey HOL. ist der Punct gar vergessen, an statt, daß es CONCORDIA. RES. PAR. CRES. HOL. heissen soll, ist CONCORDIA. RES. PA. RCR. ESHOL. gesetzt worden. 4) Auf der andern Seite fehlt der Punct hinter dem R von dem

Digitized by Google

Worte FOEDER. hinter dem G. von dem Worte BELG. hinter dem D. von dem Worte AD. hinter dem G. von dem Worte LEG. und hinter dem P. von dem Worte IMP.

Nr. 12. 1656. Ein Doppelducaten.

1) Iſt die Zeichnung ſehr ſchlecht, der ganze Harniſch falſch, alle Nagel oder Niten vergeſſen, an ſtatt des Panzers, unterm Halſe, hat der Batavier eine Krauſe mit Falten, der rechte Arm des Bataviers iſt zu ſtark, und überhaupt ſehen die Gelenke des Harniſches ruppicht aus, als wenn ſie mit dem Meſſer eingeſchnitten wären. 2) An ſtatt der 7. Pfeile hat der Batavier eine ganze Menge derſelben in der Hand. 3) Auf der andern Seite iſt für das Wort ORD. AVR. und für FOEDER. CONFOL. geſetzt worden.

Wie denn auch über dieſes zur Zeit noch ein Holländiſcher Doppelducaten, welcher ebenfals von Silber, und 1724 geſchlagen, ausfündig gemacht worden.

Wobey 1) der ganze Batavier ſehr ſchlecht gezeichnet iſt. 2) Die Füſſe ſind ſehr lang. 3) Hinter den Anfangsbuchſtaben von CONCORDIA. iſt oben ein Punct. Das I. in eben dem Worte iſt ſehr ſtark, ungeſchickt, und ohne Schärffe, auch gleichfals zwiſchen I. und A. oben ein Punct. Das E. in dem Worte RES. imgleichen das E. von dem Worte PARVAE. ſieht wie ein F. aus. Das C. von dem Worte CRES. iſt oben nicht völlig rund. Auch iſt das T. bey dem Worte TRA. ſehr ſchlecht gemacht, und hat oben hinaus einen Haken, überhaupt ſind die Buchſtaben alle krumm und ſchief, einer dicke, der andere dünne, auch hoch und niedrig. 4) Auf der andern Seite ſind die Buchſtaben von dem Worte (PROVIN.) bey nahe gar nicht zu erkennen. 5) Iſt bey dem Worte BELG. der Punct oben beym G. 6) Sind in den andern Worten manche Buchſtaben lang, manche ſehr kurz, und höckericht gezeichnet, auch iſt ſolcher beſchriebene Ducaten von purem Silber, und mit dünnem Blättgengolde überzogen.

Not.

Alle dieſe 12. Ducaten ſind von Silber, und laſſen ſich nicht beugen, es geſchehe denn mit groſſer Gewalt.

Tab. C.

Lit. A. Dieſer, ſonſt von gutem Anſehen, hat die Jahrzahl 1588. in welcher erſtlich die 1. mit der antiquen 5. viel höher ſtehet, als die zwo Achten, über der 5. iſt ein erhabener Punct befindlich, der Batavier hat einen gar ſpitzigen Ellbogen, der Degen iſt breit, ſtößt oben an den Rand, und iſt daneben eine unkenntliche Figur zu ſehen, das Casquet ſieht einer Mütze ähnlich, das Geſicht gar freundlich aus, und ſonſt die ganze Figur von oben her einem guten Bachus gleich; die Pfeile, welche ſieben Pfeile bedeuten ſollen, haben hier kein Band, die Umſchrift iſt durchgängig von ſtumpf und groben, auch groß und kleinen Buchſtaben; das C. bey CRES. iſt oben ſehr ſchwach und unten ſehr ſtark, das A. und R. von dem Worte PAR. iſt viel gröſſer, als die andern alle. Vier Abbreviaturpuncte ſtehen in der mitten, der letzte bey FRI. welches aber TRA. heiſſen ſoll, iſt weggelaſſen. Auf der andern Seite ſind nur drey Abbreviaturpuncte zu ſehen, davon der eine in der erſten Zeile bey MO. in der Mitten, die andern zwey aber in der vierten und fünften Zeile, bey BELG. und LEG. aber oben am G. ſtehen. Von den beyden M. geht der Mittelſtrich nicht hinunter auf die Linie, und bey ORD. iſt, an ſtatt des gewöhnlichen Punctes, der Buchſtabe I. geſetzt worden.

Lit. B. Von 1714. iſt der Stempel gar ſehr ſchlecht geſchnitten, die 1. und 7. von der Jahrzahl haben einen doppelten Umrieß, ſind etwas kleiner, und ſtehen höher als die 1. und 4. Der Batavier ſieht einem vermummten Schorſteinfeger mit ſeinem Beſen ganz gleich. Der Degen hat keine Spitze, die Schrift auf beyden Seiten iſt gar überaus elende, und das D. in den Worten CONCORDIA. ORD. FOEDER. AD. alle verkehrt. Bey MO. auf der andern Seite in dem O. iſt mitten ein Punct, und neben demſelben ſind zwey Puncte, in dem Worte PROVIN. iſt für

das

Digitized by Google

das V. ein U. gesetzt, welches sonst nicht gewöhnlich, und die andern Abbreviaturpuncte sind alle auf dieser Seite weggelassen.

Von 1720. ist fast noch schlechter, auch mit der Schrift und allem sehr antique. Die A. und V. bestehen in zwey starken Strichen, und von einem Mittelstriche ist nichts zu sehen; an dem A. bey CONCORDIA. steht oben ein Punct, an statt RES. steht RS. und zwo erhabene Puncte, an statt CRES. und TRA. steht CRESIPA. und am Ende ein groß erhabener Punct. Die 1. und 7. von der Jahrzahl ist kleiner, und steht viel höher als die 20. Das Gesichte, woran das Auge vergessen, sieht einer Masque viel gleich. Der Degen ist breit und oben abgebrochen. Die Pfeile sehen wie Pfäle aus, und stossen oben und unten an die Figur, haben auch eine grosse fliegende Bandschleiffe. Zwischen den Füssen, welche wie mit Pelzstiefeln versehen, steht ein Stern. Die Verzierung, um die Schrift auf der andern Seite, ist sehr flach und seichte, hingegen die Buchstaben der Worte sind desto stärker, auch krumm, schief, hoch und niedrig gesetzt. Drey Buchstaben O. haben einen Punct in der Mitten, bey BELG. und LEG. ist wieder ein Punct, die andern Abbreviaturpuncte sind weggelassen. Lit. C.

In diesem von 1722. ist der Batavier auch sehr schlecht, hat kurze Füsse, ist kurz vom Leibe wie ausgewachsen, und hat eine Krause um den Hals. Der Degen sieht einer schadhaft gewordenen Harlequinspritsche gleich. Oben an derselben steht ein viereckigt erhabener Punct, am Kinne wieder ein Punct, und zwischen den Füssen eine Rose. Die 1. und 7. von der Jahrzahl steht auch höher, als die zwey und zwanzig. Die Umschrift hat keine Abbreviaturpuncte, bey dem Worte CONCORDIA. steht bey dem andern O. oben ein kleiner Punct. Die A. und V. sind auf beyden Seiten des Ducatens eckigt und breit, und alle Buchstaben stumpf. Bey MO. stehen zwey Puncte, über dem G. in der vierten Zeile bey BELG ist ein kleiner Punct, und in der letzten, neben dem P. wieder ein Punct, das I. in PROVIN. ist hoch, hingegen die Buchstaben AD. und IMP. in den zwo letzten Zeilen sind tief gestellt. Lit. D.

Von 1728. sieht der Batavier sehr krüplich und höckericht aus. Der Leib ist kurz, die Füsse sind kalbeinig und schwach, der Kopf steht gar tief zwischen den Achseln, der Degen ist oben rund, die Pfeile sind unkenntlich, die Jahrzahl ist auch sehr plump, darinnen die 7 zu kurz, und die 8. welche auch oben zugeschnitten, ist länger als die andern Ziefern. Die ganze Schrift auf beyden Seiten ist nicht allein groß und klein, sondern auch hager und unvollkommen, man sieht in derselben fast nichts, als lauter falsche Worte und unvollkommene Buchstaben, in den Buchstaben A. fehlen die Mittelstriche; an statt CONCORDIA. steht CONCOP. DIA. davon das N. noch am zierlichsten; das P. ist oben offen, und unten daran steht ein Punct, das D. steht schief, über dem I. ist ein kurzer Querstrich, neben dem A. in der Mitten ist der andere Punct, die drey Buchstaben in dem Worte RES. sind grösser, als die andern, der letzte Unterstrich in dem R. ist schwach, und das E. sieht bald einem harten T. gleich. In dem ersten O. auf der andern Seite, steht ein Punct, an dem andern O. hart an steht ein erhabener Hügel, neben dem P. wieder ein Punct, und über dem kurzen I. in der andern Zeile der dritte Punct. An statt MO. ORD. steht MOOPD. an statt PROVIN. steht PPOVIN an statt FOEDER steht TOEDEP an statt BELG. AD. steht BFIDAD. an statt LEG. IMP. steht IECIMP. und über dem letzten P. steht ein zarter Querstrich. Lit. E.

Von 1730. ist die Jahrzahl zwar ganz gleich gestellt, aber dabey sehr plump geschnitten, der Batavier steht kalbeinig, als wenn er sich niedersetzen wollte. Die Schrift ist durchgängig plump und stumpf, die Mittelstriche in dem Buchstaben A. auf beyden Seiten, wie auch die Abbreviaturpuncte sind alle bis auf MO und ORD. weggelassen, wo an dem O. und D. zwey gleiche Puncte stehen. Zwischen dem I. und A. in CONCORDIA. stehen zwey falsch gesetzte Puncte, in CRES. zwischen R. und E. steht mitten ein falscher Punct. Auf der andern Seite sind in der Lit. F.

drit-

Digitized by Google

dritten Zeile zwey Buchſtaben, als E. und D. und in der vierten Zeile ebenfals das E. und D. am allerunförmlichſten.

Lit. G. Von 1731. iſt in der Jahrzahl die erſte 1. gegen der letzten etwas kleiner, und ſehr krumm geſtellt, über der 7. ſind zwey zarte Striche, und zwiſchen den Beinen iſt eine Roſe, auch neben der erſten 1. eine kleinere Roſe. Der Degen, in der rechten Hand des Bataviers, gleicht einem Rüſtſchwerdte, und die Pfeile in der linken Hand ſehen wie ein paar über einander gehaltene Bürſten aus. Die A. und V. ſind breit und eckigt, und alle Buchſtaben auf beyden Seiten ſtumpf und unvollkommen. Die Abbreviaturpuncte ſind meiſtens weggelaſſen, bey CRES. ſteht der Punct oben, an ſtatt TRA. ſteht IRA. Auf der andern Seite in der erſten Zeile ſteht mitten in dem O. ein ſcharfer Punct, in der andern Zeile iſt in PROVIN. das I. auſſen gelaſſen, und, an ſtatt deſſen, ſteht unten ein Punct, und in der letzten Zeile ſteht nach LEG. der Abbreviaturpunct in der Mitten.

Lit. H. Dieſer hat die Jahrzahl 1737. davon die 1. und 7. etwas kleiner ſind, und auch viel höher ſtehen, als die 3. und 7. die hingegen zu plump ſeyn, über der 3. und 7. ſtehen zwey Puncte, davon der eine kleiner iſt, als der andere; an dem linken Fuſſe des Bataviers ſteht wieder ein Punct, und an dem rechten Fuſſe, etwas höher, wieder ein Punct, bey RES. iſt der Abbreviaturpunct weggelaſſen, bey PAR. und HOL. ſtehen dieſelbigen hoch, und bey CONCORDIA. und CRES. in der Mitten. Das Wort RES. und der Buchſtaben R. in PAR. ſind die gröſſeſten, und das A. in PAR. iſt in der ganzen Umſchrift der kleinſte Buchſtabe. Der Ducate hat übrigens einen ſehr ſtarken Rand, und, wegen des ſcharfen Schnits in der Verzierung, auf der andern Seite ein gutes Anſehen. In der erſten Zeile bey MO. ſtehen zwey Puncte, davon der eine zu hoch, der andere zu tief geſetzt worden, neben ORD. an dem D. ſteht oben wieder ein Punct, in der andern Zeile ſind die drey letzten Buchſtaben kleiner, und oben mit Strichen, in der dritten Zeile ſind vier Buchſtaben kleiner auch unvollkommener, und oben über mit breiten Strichen, in der vierten Zeile iſt das A. am kleinſten, und hat auch einen Strich, das D. daneben iſt unvollkommen, in der fünften und letzten Zeile ſteht das I. und P. tiefer, und hat mit dem M. auch kurze Striche.

Lit. I. Mit 1740. ſteht die 1. und 7. einen guten Theil niedriger, als die 40. der Degen von dem Batavier hat einen ſehr groſſen Knopf, und eine ſonderbahre Klinge, die Füſſe ſind ſehr ſchlecht, und ſonderlich hat der linke Fuß eine gar groſſe Kniescheibe; die Null in der Jahrzahl, und die O. auf beyden Seiten, haben alle einerley Stärke, in den zwey A. in CONCORDIA. und PAR. ſind die Mittelſtriche vergeſſen, wie auch in dem H. von HOL. Zwiſchen dem R. und E. in dem Worte CRES. ſteht mitten ein falſcher Punct; auch in CONCORDIA. ſtehen, zwiſchen I. und A. zwey ſchief übereinander geſetzte falſche Puncte; die zwey A und das L. auf dieſer Seite ſind die kleinſten Buchſtaben, und das L. in HOL nebſt dem D. in CONCORDIA. ſteht ſchief. Auf der andern Seite ſteht mitten in dem Worte FOEDER. ein falſcher Punct, die andern rechten Abbreviaturpuncte ſind alle weggelaſſen, auch iſt an dem Buchſtaben B. in BELG. die obere Rundung gröſſer, als die unterſte.

Lit. K. Von 1741. hat auch, wegen der ganz paſſablen Umſchrift, ein gutes Anſehen, die Ziefern ſtehen auch ziemlich gleich, die erſte 1. in der Jahrzahl iſt nur etwas ſchwächer, als die letzte, und der Querſtrich in der 4. iſt am Ende in die Höhe gezogen. Die Buchſtaben ſind ſtumpf und ſcharf zugleich, bey RES. iſt der Abbreviaturpunct vergeſſen, bey PAR. und CRES. ſteht er in der Mitten, bey HOL. und CONCORDIA. aber oben, der Degen ſtößt oben mit der Spitze an den Rand, der obere Theil von dem rechten Arme des Bataviers iſt auch zugeſchweift, der Leib aber zu kurz, und die Füſſe ſind zu lang. Auf der andern Seite ſtehen bey MO. und bey ORD. zwey Puncte, der Punct aber bey BELG. ſteht hoch, bey LEG. etwas tiefer, bey IMP. aber ganz unten.

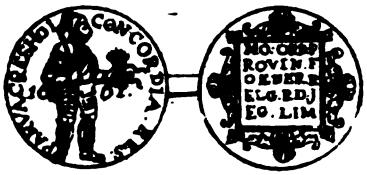
Nota.

Dieſer letztere ſieht zwar einen Ducaten ſehr gleich, ſie haben aber alle, wenn man ſie auf den Tiſch wirft, einen falſchen Klang, laſſen ſich ſchwerlich beugen, und wenn man ſie nur ein wenig genau beſieht, ſo findet man allezeit etwas verdächtiges daran. Der Ducate Lit. B. hingegen iſt ganz von Silber, und ſtark vergoldet.

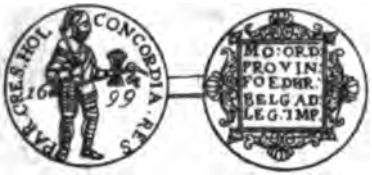
Digitized by Google

Tab: A.

№ 1.



№ 2.

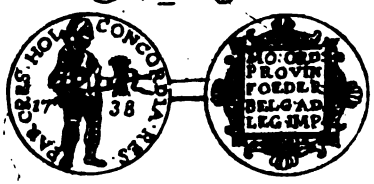


№ 3.

№ 4.

№ 5.

№ 6



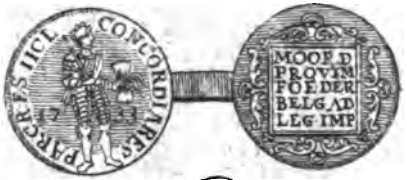
Digitized by Google

Tab: B.

No: 1

No: 2

No: 3



No: 4

No: 5.

No: 6.

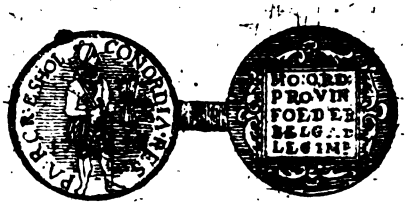
No: 7.

No: 8.

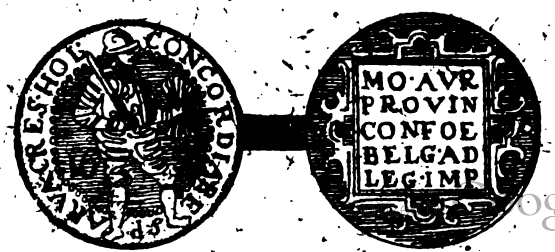
No: 9.

No: 10.

No: 11



No: 12.



Tab: C

No: 1.

No 2

No: 3.

No. 4.

No: 5.

No: 6.

No: 7.

No 8

No: 9.

No 10

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorbericht
zu den Anzeigen des Jahrs 1750.

Wir überliefern hiermit dem Publico das sechste Jahr unserer Anzeigen, unter der Empfindung eines so viel grössern Vergnügens, je mehr so wol die fortdaurende geneigte Aufnahme dieser Blätter, als auch verschiedene besondere Umstände uns überzeugen, daß unsere Arbeit einigen Einfluß in das gemeine Beste habe. Und dis wird auch, bey der Fortsetzung derselben, unser beständiges Augenmerk bleiben.

Bis hieher hat solches nicht erfodert, in dem, einmal eingerichteten, Plan dieser Arbeit einige beträchtliche Veränderung zu treffen. Wir bescheiden uns inzwischen gern, daß noch viele Verän-

Digitized by Google

Veränderungen möglich seyn, wodurch dieselbe vollkommener und gemeinnütziger gemacht werden kann. Alle, hierauf abzielende, Fürschläge, alle, hierzu diensame, Beyträge werden uns jederzeit angenehm seyn und mit geziemendem Danke angenommen, auch, nachdem es Zeit und Umstände erlauben, wirklich gebraucht und zu dem bestimmten Zwecke angewandt werden.

Uebrigens beziehen wir uns auf dasjenige, was in den Vorberichten zu den vorhergehenden Jahrgängen dieser Anzeigen bereits erinnert worden, und merken hier, hoffentlich zum Vergnügen unserer wohlgesinnten Leser, nur noch an, daß künftighin diese Intelligenzblätter aus der, auf höchsten Befehl unseres Gnädigsten Landesherrn, in hiesigem grossen Waysenhause unserer lieben Frauen neu anzulegenden, Buchdruckerey auch mit einer neuen äussern Zierde hervortreten, und auch alsdann Titel und Register zu jedem Jahrgange etwas früher, als bisher, werden können abgedruckt und ausgetheilet werden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. Iſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 3ten Januarius.

Nachrichten von dem berühmten Joh. Duräo und ſeinen Bemühungen, beſonders in den herzoglich braunſchweigiſchen Landen.

Daß Joh. Duräus ein proteſtantiſcher Theologus, aus Schottland gebürtig, und Prediger unter den Engländern zu Elbingen in Preuſſen geweſen; dabey aber, als ein friedfertiger Mann, einen groſſen Theil ſeiner Zeit und Kräfte darauf gewandt habe, die Religionsvereinigung unter den Evangeliſchen wieder her zu ſtellen, auch deshalb durch Schweden, Dännemark, Deutſchland und die Schweiz viele mühſame Reiſen gethan, mit verſchiedenen Potentaten und Gottesgelehrten darüber Unterhandlungen und Unterredungen gepflogen, auch verſchiedene, dahin abzielende, Schriften, vornehmlich unter andern Capita quaedam ad deliberandum propoſita, de mediis praeparatoriis, quibus, fauente Deo, concordia eccleſiaſtica inter Euangelicos poterit ſtabiliri etc. im Druck ausgehen laſſen, ſetze ich aus den hieher gehörigen hiſtoriſchen Schriften, (*) als bekannt, voraus; auf welche ich diejenigen verweiſe, welche von den Lebensumſtänden des arbeitſamen und redlichen Duräi mehreren Unterricht zu haben wünſchen. Es leidet auch dermalen mein Vorhaben nicht, allhier zu unterſuchen, mit wie vielem Rechte oder Unrechte man den guten Duräum unter die Ketzer zehle. Vernünftige Nachfolger des ſanftmüthigen JEſu und wahre Bekenner ſeines Evangelii werden das Andenken dieſes verdienten Mannes jederzeit

Digitized by Google

werth halten und von seinen Friedensbemühungen billig urtheilen. Mein Zweck ist, zur Erläuterung der Kirchengeschichte der damaligen Zeit, kürzlich aus den Acten zu erzehlen, was mit ihm in hiesigen Landen vorgegangen und wie weit ihm sein Vorhaben hieselbst gelungen sey. Welche Nachrichten sich eine desto geneigtere Aufnahme versprechen, je weniger anderwärts davon vorkömmt, und je offenherziger selbst der fleissige Hr. Benzelius in seiner, bald hernach anzuführenden, sonst sehr umständlichen Dissertation S. 26. gestehet, daß ihm unbekannt sey, was des Durai Bemühungen an den Herzogl. Braunschw. Lüneb. Höfen für Wirkungen gehabt.

(*) Buddei und Hoffmanns Universallexica, ingleichen das menkenische Gelehrtenlexicon sind die gemeinen Quellen. In dem letztern scheinen aus Joh. Durão und Joh. Durie zwo verschiedene Personen gemacht zu seyn. Mehr, als diese, verdienen nachgelesen zu werden Gottfr. Arnolds Kirchen- und Ketzerhistorie 2ter Th. Pet. Bayle Diction. unter dem Worte Duräus; Ant. Wilh. Böhme in der Englischen Reformationshistorie. B. 6. Kap. 10. TIMANNI GESSELII Hist. rer memorab. in orbe gestarum T. I. pag. 601. et T. II. in Addendis pag. 572. ff wo viele zu dem Pacificationswerke gehörige Schriften vorkommen; IO CHRISTOPH. KOLERI Historia *Ioannis Duraei* qua ea in primis, quae et *Bailius* et *Godofr. Arnoldus* tradiderunt, diligentius inuestigantur et explicantur. Witteb. 1716. 4. WOOD'S Athenae Oxonienf. CAROLI Memorabilia ecclesiastica Sec. XVII. PFAFFII Introd. in Histor. Theol. litter. NIC. HVNNII et *Ministerii Lubecenf.* theologica consideratio Pacificationis *Duraei*. Lubec. 1677. 8. Hrn. Kappens Sammlung leibnitzischer Briefe S. 222. und 473. besonders aber Commentatio histor. theolog de *Io. Duraeo*, pacificatore celeberr. maxime de actis eius *Suecanis*, auct. CAR. IESPER BENZELIO. Helmst. 1742. 4. In IO. ALPHONS. TVRRETINI Nube Testium pro moderato et pacifico de rebus theologicis iudicio et instituenda inter Protestantes concordia findet sich pag. 123. Declaratio Amplifl. *Helvetiae reformatae* magistratuum super negotio pacificatorio *Io. Duraei* und pag. 127. Ecclesiae et Academiae *Genevenf.* iudicium de concordiae ecclesiasticae inter Euangelicos studio.

Joh. Duräus kam im Herbste des Jahres 1639. zu Braunschweig an, und nachdem er sich bey dem gottseligen und glorwürdigen Herzoge, AVGVSTO, gemeldet, so wurde den 28. Nov. in Beyseyn des damaligen Kanzlers, Bohn, und des Vicekanzlers und D. Schraders, eine Conferenz mit ihm angestellet, worinn er, nach vorgängiger unterthänigsten Danksagung, declarirte, wie die Ursache seiner Anheimkunft wäre, daß er auf Gutachten seiner Obern und Prälaten in England, de concilianda religione Euangelica, ihrer Theologorum und sein Bedenken und Meynung eröffnen wollte, wie er denn gemeynet sey, deswegen in particularibus sich schriftlich heraus zu lassen; mit unterthänigster Bitte, F. Fürstl. Gnaden möchten gnädig geruhen, von ihren Theologen etliche, so zu Fried und Einigkeit Belieben hätten, zu deputiren, mit denen er aus diesem wichtigen wohlgemeynten Werke communiciren, die Gemüther präpariren, und via theologica erst mündlich, und hernach schriftlich procediren könnte. Was ihm zu Frankfurt im Jahr 1634. für Bescheid worden, dasselbe hätte er in originali bey sich, und wollte er copiam davon communiciren. In Dania wäre er schriftlich beantwortet, sie lobten sein Vorhaben, und proponirten darnach tria postulata, worauf er seine Erklärung auch bereits eröffnet.

Der Herzog Augustus fertigte darauf eine Estaffette nach Helmstädt, an D. Georg Calixtum und D. Conrad Horneyen, beyde Professores Theol. mit gnädigstem Begehr, daß sie sich gegen bevorstehenden Mitwochen nach Braunschweig verfügen, und die gesuchte Conferenz mit Joh. Durão, in GOttes Namen unver-

fäng-

Digitized by Google

fänglich antreten sollten. Auf welches gnädigste Anfinnen D. Calixt an Serenissimum folgendes antwortete:

Serenissime Princeps, Domine Clementissime. Quum concordia eorum, qui Vnigenitum DEI Filium pro hominibus hominem factum agnoscunt et colunt, nihil sit preciosius, dissidiis e contra nihil tetrius et perniciosius: equidem fateor, me a multis iam annis animo agitare, quomodo schismata ecclesiarum vel penitus tolli, vel si *spes ea nimis vasta*, mitigari saltim possint. Fateor etiam, quum Calviniani ad nostras partes propius accedant, quam Pontificii, ab his potius, quam ab illis pii, et reip. non minus, quam ecclesiae necessarii conatus esse faciendum initium. Mihi sane non poterit molestum videri, quicquid eam in rem operae vel laboris impendendum fuerit. Adero itaque, iuuante DEO, ad proximum diem Mercurii, quemadmodum Tua Serenitas iubet. Velit quoque adesse Collega D. *Hörneius*, modo per incertam valetudinem, et improbam aëris constitutionem possit. Valeat Serenitas TVA diutissime et felicissime. Ex Acad. Iulia. Kal. Decembr. CIↃ IↃ CXXXIX.

Serenitatis TVAE

subiectissimus

Georgius Calixtus, D. m. pr.

Nachdem nun am 5. Dec. besagten 1639. Jahres, die Conferenz von einigen Hochfürstl. Wolfenb. Theologis und Politicis mit Duräo angestellet, und dieser Capita quaedam ad deliberandum proposita de mediis praeparatoriis übergeben, auch darüber mit aller Bescheidenheit deliberiret worden: so wurde an den Durchl. Herzog Augustum folgende Relation hievon abgestattet:

Quum ad Serenissimum Principem et Dominum Dn. AVGVSTVM, Ducem Brunsuicensem et Luneburgensem, Dominum nostrum clementissimum, venisset Reuerendus et Clarissimus Vir Dn. *Iohannes Duraeus*, Ecclesiastes Britannus, iam pridem a studio et laboribus, quos tollendi inter ecclesias euangelicas dissidii et schismatis ergo, pio et laudabili zelo subiit, notissimus, nos, quorum nomina inferius scripta sunt, a Serenissimo Principe iussi, cum Dn. *Duraeo* sermones contulimus, et cum ex ipsius narrationibus et adseuerationibus liquido intellexissemus, pacem inter Ecclesias minime ideo quaeri, vt spes pacis ciuilis in republica Germaniae minuatur, aut vt duae partes arctius coniunctae, tertiam, quae Pontificiorum siue Romano-Catholicorum est, oppugnent, sed potius, vt initio a reconciliatione harum partium, quae sine dubio propius a se inuicem absunt facto, deinceps, adspirante diuina gratia ad tentandam cum tertia illa parte, longius proh dolor! remota, concordiam cogitationes suscipiantur, rationesque ineantur, et sic porro ad comprimendos Neophotinianos et Socinianos, ipsissima Christianae fidei et religionis fundamenta subruentes, a quibus ecclesiae non parum periculi imminere videtur, animi et opera socientur, arma vero non ad fundendum christianum et fraternum sanguinem, cuius plus nimio hactenus ciuilia bella prodegerunt, sed ad reprimendum communem christiani nominis hostem, exitio Germaniae inuigilantem, conuertantur: Quum autem, inquam, finem intendi ex ipso intellexissemus, non potuimus propositum non probare, et constantiam in proposito, operamque impensam et labores exantlatos laudare.

Exhibuit autem nobis epistolas et consilia diuersorum ex Anglia, Scotia et Hibernia Episcoporum ac Theologorum, quibus fidem fecit, ab sese ipsis lubentibus, quin vrgentibus, quidquid huius est negocii, susceptum et hactenus tractatum fuisse, ac porro tractatum iri. Quae tamen ipsa quum nonnihil prolixitatis habeant, et va-

Digitized by Google

ria complectantur, non potuimus e vestigio, quid de singulis indicaremus, exponere. Id autem insigniter placuit quod pro *fundamento concordiae ecclesiasticae* habendum censuit Dn. *Duraeus*, discerni oportere dogmata siue *articulos ad salutem necessarios*, *a quaestionibus iuxta emergentibus vel adnatis*, quarum solutio aut decisio, vt plerumque difficilis et operosa, ita quoque saepe incerta, et fidelibus minime necessaria: respiciendum item esse ad *clara et perspicua scripturae dicta*, accipienda in eo sensu, quem proprietas vocum et communis concipiendi intelligendique ratio flagitat, nec non vna ad *vnanimem et vniuersalem primitiuae ecclesiae consensum*, quae quod ignorauerit aut in medio reliquerit, nos quoque impune et absque iactura aeternae salutis ignorare aut in medio relinquere posse. Sicut autem nostri loci et muneris esse existimauimus, ita quoque promisimus, nos de re adeo sancta et ecclesiae reique publicae adeo salutari, serio cogitaturos, et quod diuina gratia suggesserit, tum Dn. *Duraeo*, tum quibuscunque aliis, quibus in societatem pii operis venire placuerit, candide communicaturos. Faxit DEVS O. M. qui Deus est non dissensionis, sed concordiae et pacis, vt quotquot IESVM CHRISTVM, aeterni Patris aeternum et vnigenitum Filium, hominem pro nobis factum credimus et colimus eadem mente et sententia compingamur: vt, quemadmodum vnum est corpus, et vnus spiritus et vna spes vocationis nostrae, vnus Dominus, vna fides, vnum baptisma, vnus Deus et Pater omnium, qui est super omnes: cor sit vnum et anima vna. Faxit Deus propter suum Filium, nostrum Seruatorem et Dominum, cui vtrique vna cum S. Spiritu gloria et honor in omne aeuum. Agebantur et scribebantur haec *Brunsuici* die V. Decembr. An. cIↃ IↃ CXXXIX.

(Die Fortsetzung folgt nächstens.)

Aufgabe.

Worinn besteht der Talmudisten ihr so genanntes Gold Parvoim?

I. Was zu vermieten.

Es ist allhier das Aumannsche, am Wendengraben bel. Wohnhaus, zu vermieten: Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey den Aumannischen Vormündern anfinden.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen. Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 16. Dec. 1749.

1) Der, zwischen Joh. Herrm. Niemeyern, und Joh. Burch. Friedrichs, getroffene, Kauf über eine Baustelle daselbst, imgleichen

am 19. dess.

2) der, zwischen der Fr. Amtsräthinn, Hantelmann, und den Speitlingschen Erben, getroffene, Kaufcontract über 1. Morgen Landes, ist gerichtlich confirmiret worden.

III. Was gefunden.

a) In Braunschweig.

1) Es sind einige Stücke rother Taft gefunden, und bey dem hiesigen Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Es sind ohnlängst zwischen Wolfenbüttel und Ahlum, zwey Wechsel, einer zu 40. Thlr. und der andere zu 100. Thlr. gefunden, und dem Fürstl. Residenzamte eingeliefert worden: Wer nun solche verloren, kann sich nächsten Montag, Donnerstag oder Sonnabend, auf Fürstl. Regimente, zu Wolfenbüttel, des Vormittages anfinden, und nach beschehener hinlänglichen Legitimation, der Auslieferung gewärtigen.

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 24. Dec. 1749.

1) In Sachen des Hrn. Archidiaconi Coberg,

Digitized by Google

berg, Wittwe, contra den Hrn. Bergrath Lüning.

2) In Sachen der Behlingschen Erben, contra die löbliche Landschaft.

Vom 29. dess.

3) — des Hrn. Amtmanns Klenz, contra den Hrn. Oberamtmann Breymann.

V. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist am 22. Dec. 1749. das Gemeinekastenregister ad St. Steph. wegen eines Kapitals und Zinsen, in des N. Mich. Gottl. R. Haus, immittiret worden.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des Rechnungsführers, bey dem Gemeinenkastenregisters, ad St. Steph. ist die Subhastation des Brauers, Georg Busse, auf der Kivitzstrasse daselbst bel. Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 12. dies. secundus auf den 9. Febr. und tertius auf den 2. März dies. Jahrs angesetzet; wer solches zu kaufen Belieben hat, kann sich an benannten Tagen daselbst auf dem Rathhause anfinden; ferner ist

2) auf Ansuchen vorgedachten Rechnungsführes, bey dem Register ad Fabricam St. Steph. die Subhastation des Bürgers und Brauers, Joh. Gottsch. Wagener, auf dem Holzberge bel. Wohn- und Brauhauses; imgleichen

3) des Bürgers und Tagelöhners, Heinr. Phil. Evers, auf der Bauerstrasse bel. Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 19. dies. secundus auf den 23. Febr. und tertius auf den 23. März nächstkünftig angesetzet.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

4) Auf Ansuchen des Hrn. Amtmanns, Gödeke, in Seesen, ist die Subhastation dessen, in Königslutter, am Markte bel. Wohn- und Brauhauses, nebst sämtlichen Braugeräthe, auch dazu gehörigen Haushaltungsgebäuden, drey Morgen Heydländerey, einen, bey Dankworts Mühlen bel. Garten, drey Weidenplätze, einer Seetheilung, samt der Schoderstädtschen Bauermeisterschaft, erkannt, und ad licitandum der 27. dies. pro termino primo, der 24. Febr. pro termino secundo, und der 24. März pro termino tertio præjudiciali angesetzet: Wer also Belieben hat, sothanes Haus nebst Zubehör, zu kaufen, kann sich in angesetzten Terminen daselbst zu Rathhause anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und der Adjudication halber, rechtliche Verordnung gewärtigen.

VII. Deponirte Gelder.

Bey hiesigem Magistrate, sind am 24. Dec. 1749. in Sachen des Hrn. Organisten, Wühen, contra den Hrn. Organisten, Folken und Consorten, von dem Hrn. Provisore, Lissabon, 15. Thlr. ad depositum judiciale geliefert worden.

VIII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind, auf Ansuchen des, daselbst ohnlängst verstorbenen, Brauers, Georg Busse, Sohn, Conr. Busse, diejenigen Creditores, welche an dem Bussischen Hause und Garten etwas zu fodern haben, edictaliter citiret, und ist terminus præclusivus ad liquidandum auf den 9. Febr. angesetzet. Wer nun an obigem Hause und Garten etwas zu fodern hat, kann sich obbenannten Tages, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, und seine Foderungen ad protocollum liquidiren.

IX. Auctiones.

Den 7. dies. und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 5. Uhr, sollen allhier in des Kaufmanns, Hr. Köppen, auf der Gördelingerstrasse bel. Hause, unterschiedene Reisebeschreibungen, Topographische, Geographische, Historische, Numismatische, Oeconomische, Naturalien, Commercien,

Digitized by Google

cien, Bergwerks, Theologische, Juristische, Philosophische, Französische und Englische Bücher, wie auch rarer französischer Kupfer, Schnupftsbacksdohsen, Microscopiorum, Mineralien, Medaillien von verschiedener Art und Metall und anderer Raritäten, nebst einen Spenet, gegen baare Bezahlung verauctioniret werden; und ist der Catalogus bey Hrn. Köppen und Hrn. Kammerschreiber Lattemann, zu bekommen.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Als die, in dem Freyadelich weltlichen Stifte Stetterburg gewesene, Canonissinn von Winterfeld, ihre Präbende resignaret, und Se. Durchl. die, dadurch in bemeldetem Stifte erledigte, Stelle an Fräulein, Joh. Heinr. von Rössing, verliehen haben: So ist am 13. Dec. vor. Jahrs, in Fürstl. Klosterraths-stube die nöthige Ausfertigung geschehen.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den Montag nach heil. Dreykönige, als den 12. dies. wird die Schneidergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre gewöhnliche Morgensprache, in dem, am Steingraben bel. Gildehause, halten.

b) In Helmstädt.

2) Den 12. dies. wird, in Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Knopfmachergilde, bey dem Altmeister, Joh. Heinr. Overlach, ihr Hauptquartal halten.

c) In Schöppenstedt.

3) Bey der dasigen combinirten Schneider- und Schmiedegilde, hat der Schneidergeselle, Ferdin. Wefferling, um die Meisterschafft angeworben, und wird derselbe den 24. dieses sein Meisterstück schneiden, und wenn prästanda prästiret worden, zum Meister von der Gilde recipiret werden; wie auch

4) der Schmiedegeselle, Aug. Andr. Wietfeld, aus Watzum gebürtig.

5) Bey der dasigen Schustergilde wird den 5. dieses, der Schuster, Mstr. Joh. Heinr. Meyer, alda seinen Lehrjungen, Andr. Köhler, aus Schöppenstedt ausschreiben, und an dessen statt Valent. Sallie wieder in die Lehre nehmen und einschreiben lassen.

6) Bey der Leinwebergilde wird jetztgedachten Dato, der Leinweber von Grossendahlum, Mstr. Hans Jul. Wunderling, seinen Sohn, Joh. Fried. und

7) Mstr. Hans Wagenführer, zu Küblingen, Jac. Rintelmann, so von Uehrde gebürtig, in die Lehre nehmen, und einschreiben lassen.

8) Der dasige Schmidt, Mstr. Knachstedt, läst den 8. dieses, seinen bisherigen Lehrjungen, Chrph. Schwieger, lossprechen, und

9) der Schneider zu Watzum, Mstr. Schäffer, einen Lehrjungen, Namens Andr. Bockenkamp, so von Watzum gebürtig, imgleichen

10) der Schneider zu Watzum, Mstr. Jürg. Schrader, seinen Sohn, Chrph. Schrader, einschreiben.

XII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 5. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 11. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey

Digitized by Google

bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 12. dess. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XIII. Waysenhaussachen.

Unter den sämtlichen Kindern des hiesigen grossen Waysenhauses B. M. V. welche dem, auf Serenissimi gnädigsten Approbation, G. G. gleich nach Ostern dies. Jahrs, in der dazu gehörigen Kirche zum erstenmal wiederum öffentlich zu haltenden, Examini mit beywohnen, sind diesesmal an der Zahl 30. beyderley Geschlechts befindlich, welche kurz darauf in gedachter Kirche öffentlich confirmiret, und alsdann sogleich ein paar Tage nachhero (um 40. andern diesesmal darinn aufzunehmenden, ganz elternlosen Kindern Platz zu machen) aus dem Waysenhause entlassen werden sollen.

Weil nun unter denselben

a) annoch 14. Knaben unversagt sind, wovon 1. so etwas schreiben und rechnen kann, das Seifensiederhandwerk, 3. wovon einer fertig, die andern beyden aber etwas rechnen, und alle drey schreiben können, das Schusterhandwerk, 1. so rechnen und schreiben kann, das Malen, 3. so rechnen und schreiben, auch etwas zeichnen können, das Tischlerhandwerk, 3. so gut rechnen und schreiben können, das Schneiderhandwerk, 1. so etwas rechnen kann, das Kleinschmiedehandwerk, und 1. das Grobschmiedehandwerk zu erlernen, 1. aber, so fertig rechnen und schreiben, auch recht gut zeichnen kann, dabey Perrucken zu accommodiren, Haare zu verschneiden und zu frisiren, auch zum Rasiren gehörig angewiesen ist, fürerst in der Aufwartung sein Glück zu machen, Lust bezeiget; imgleichen

b) annoch 12. Mädchen, unter welchen 3. im feinen Nähen, Plätten und Waschen, sämtlich aber im Schreiben, theils auch im Rechnen unterwiesen sind, zu obgedachter Zeit wie Dienstboten überlassen werden können: Als wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht; und haben diejenigen, welche eines oder das andere dieser, im hiesigen Waysenhause erzogenen, und bey ihrer Dimittirung vom Haupte bis zu Fusse neu gekleideten, Kinder, entweder als Lehrjungen (welche überdem währenden Lehrjahren annoch in Kleidung unterhalten, wöchentlich aber mit weisser Wäsche versehen werden) oder in Dienst anzunehmen gesonnen, sich dieserhalb bey dem Hrn. Hofrath Burghoff, wie gnädigst verordneten Director und Oberprovisor dieses Waysenhauses B. M. V. geziemend zu melden, und daselbst gewisser Resolution zu gewärtigen.

Sollte auch ein oder anderer der Hrn. Kaufleute Belieben tragen, einen, zu Erlernung der Kaufmannschaft grosse Lust bezeigenden, und fertig im Rechnen auch Schreiben unterrichteten, Waysenknaben anzunehmen: So wird, auf Verlangen, vorgedachtes Fürstl. Waysenhausdirectorium ebenfalls mehrere Nachricht zu ertheilen, keinesweges ermangeln.

Braunschweig, den 2. Jan. 1750.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 29. Dec. 1749. der Hr. Lieutenant Kägelmann, in Römisch-Kayserl. Diensten. Logiret im blauen Engel. Und am 30. dess. der Hr. Oberförster Schmidt, aus Seesen. Logiret im Fürstl. Posthause.

XV. Vollzogene Strafen.

1) Magdalene W. so 24. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, ist Melancholey halber, am 7. Dec. vorigen Jahrs, vom Fürstl. Werkhausdirectorio; imgleichen am 10. dess.

2) Marie Elisabeth M. so 26½. Jahr alt, und aus Leipzig gebürtig, Dieberey wegen, auf 1. Jahr, und

3) Wil-

Digitized by Google

3) Wilhelm St. so 25. Jahr alt, und aus Breyenbag gebürtig, allerhand Unfugs wegen, auf 14. Tage lang, vom hiesigen Magistrate, ferner am 15. dess.

4) Hans K. so 40. Jahr alt, und aus Kneitling gebürtig, Melancholey wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, und

5) Ilse Margarethe Heinriette Bl. so 12½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, verschieden begangener Unterschleife, und wiederholten Widerspenstigkeit wegen gegen ihre Eltern vom Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 22. dess.

6) Johann Friederich H. so 38. Jahr alt, und aus Kemnade gebürtig, wegen bedrohlicher Reden gegen die, wider ihn ausgeschickte, Amtsbediente, vom Fürstlichen Amte Wickensen, auf 6. Monat, wie auch am 26. dess.

7) Elisabeth E. so 26. Jahr alt, und aus Blankenburg gebürtig, Dieberey wegen, auf 6. Wochen lang, und am 31. dess.

8) Catharinen Margarethe P. Witwe Frid. so 28. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen eines gehaltenen Hurhauses, auf 10. Jahr lang, vom hiesigen Magistrate, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen den Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnvch in Hannover die sechste Lotterie publiciret, und Sr. Herzoglichen Durchl. die Collectirung dem hiesigen Kaufmann Hrn. Fried. Ant. to der Horst gnädigst concediret: Als sind bey ihm die Loose zu bekommen, und werden die Plane allda gratis ausgegeben.

3) Demnach in Georg Fried. Garven Hause zu Ertzen in Hannöverschen, vermittelst gewaltsamen Einbruchs in der Nacht von 15. auf den 16. Dec. 1749. folgende Sachen gestolen worden, als: 1) Ein neuen Camisol von englischem Draget, so blau gestrichet, für einen Knaben von 11 Jahren. 2) Eine neugestrichte Frauensmütze. 3) Ein Cattunen Andrien, mit grossen rohten violetten Blumen. 4) Ein dergleichen Frauensrock. 5) Ein kleiner Zitzen Kinderrock. 6) Ein Stück klein flächsen Linnen. 7) Ein Stück blaubunte linnen Tücher. Ferner aus einem in der Kammer offen gestandenen Schranke an baarem Gelde: 9) Ein Goldgulde. 10) Zweene Wildemanns-Gulden, und an seinem Silbergelde von allerhand Sorten 6 Rthlr. 11 gr. Noch an Gelde und Waaren aus der Krambude. 11) Vier paar grobe gestrickte blaue Mannsstrümpfe. 12) Acht gewebte bunte Mannsmützen. 13) Zwölf Stück baumwollene Mützen mit Blumen. 14) Acht Stück baumwollene Mützen. 15) Ein Paar weisse lederne Frauenshandschuhe. 16) Ein Stück breiten Sammitband, schwarzer Couleur. 17) Von aller Couleur an seiden Bande. 18) An Floretband, breit und schmal im Stücke. 19) Noch an Floretband, breit und schmal, so auf Bretter gewickelt gewesen. 20) An linnen Schraubschnüren 16 Stück. 21) An Cattun- und Linnenband, so auf Brettern gewickelt gewesen. 22) An Galunenbande von allerhand Couleur. 23) An Huthlitzen, weis und gelb. 24) Aus einer Zuglade, an allerhand Münzsorte 1 Rthlr: Als wird solches hiedurch öffentlich kund gemacht und haben alle und jede Beamte und Obrigkeiten hiesiger Lande, in der Nähe gedachten Orts, Nachforschung deshalber in ihrer Gerichtsbarkeit anzustellen, auch, woferne von solchen gestolnen Sachen sich bey jemand etwas antreffen lassen, oder jemand, welcher eines oder anderers davon unter sich hätte, betreten werden solte, und dieserhalb gegründeten Verdacht wider sich hätte, selbigen zu arretiren, auch sofort davon an Fürstl. Justizcanzley in Wolffenbüttel Bericht zu erstatten.

XVII. Geld-

Digitized by Google

XVII. Geldcours. (vom 2. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine ⅔	9¼	9½
ordinaire dito	8¼	8½
Louis blanc	3¼	4
Ducaten, ſo wichtig	1¼	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter	1½	1¾

XVIII. Wechſelcours. (vom 2. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	142
dito in Courantgeld	120½
Däniſchholſtein. 6. ß. μ 5. ß.	120½
Amſterdam in Banco	141½
dito in Caſſa	135
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.	

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 29. bis 31. Dec. a. p.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ℌ.	bis mgr.	ℌ.
Weizen à Himpte	31.	—	—	—
Rocken —	26.	—	27.	—
Gerſten —	16.	—	—	—
Haber —	11.	4.	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	33.	—	34.	—
Rocken —	27.	—	28.	—
Gerſten —	16.	—	17.	—
Haber —	12.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 31. Dec. a. p.)

Weizen à Himpte	28. mgr.	—	ℌ. bis —	mgr.
Rocken —	26.	—	—	—
Gerſten —	15.	—	—	—
Haber —	10.	—	—	—
Erbſen —	28.	—	—	—
Linſen —	30.	—	—	—

c) In Blankenburg, (vom 24. Dec. a. p.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	32. Thlr.	— mgr.
Rocken —	28.	— —
Gerſten —	17.	— 18. —
Haber —	12.	— 9. —

d) In Helmſtädt, (vom 24. Dec. a. p.)

à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr. ℌ. bis	ggr. ℌ.
Weizen	—	—	19. —	— —
Rocken	—	—	16. —	— —
Gerſten	—	—	10. —	— —
Haber	—	—	— —	— —
Erbſen	—	—	— —	— —

e) In Calvörde, (vom 31. Dec. a. p.)

Weizen à Wiſpel	29. Thlr.	bis 30. Thlr.
Rocken —	22.	— — —
Gerſten —	16.	— — —
Haber —	11.	— — —

f) In Schöningen, (vom 30. Dec. a. p.)

Weizen à Himpte	28. mgr.	4. ℌ. bis	— mgr.
Rocken —	24.	— —	—
Gerſten —	15.	— —	—
Haber —	9.	— —	—

g) In Königslutter, (vom 29. Dec. a. p.)

Weizen à Himpte	27. — —	28.
Rocken —	23. — —	24.
Gerſten —	14. — —	15.
Haber —	10. — —	11.
Erbſen —	24. — —	25.
Linſen —	30. — —	32.

h) In Schöppenſtädt, (vom 31. Dec. a. p.)

Weizen à Wiſp.	34. Thlr.	à Hpte.	32.	mgr.
Rocken —	29.	— —	26.	—
Gerſten —	16.	— —	14.	—

i) In Seeſen, (vom 29. Dec. a. p.)

Weizen à Himpte	34. bis	— mgr.
Rocken —	26. —	27.
Gerſten —	15. —	16.
Haber —	10. —	—

k) In Gandersheim, (vom 24. Dec. a. p.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	24.	mgr.
Rocken —	4.	—	—
Gerſten —	2.	—	18. —
Haber —	1.	—	18. —
Kocherbſen à Himpte	—	—	27. —

l) In Holzminden, (vom 28. Dec. a. p.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	bis mgr.
Rocken —	24.	— —
Gerſten —	14.	— —
Haber —	9.	— —
Erbſen —	30.	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Dec. a. p.)

Digitized by Google

Weizen à Himpte	34.	mgr.	bis —	mgr.
Rocken –	24.	—	– —	—
Gersten –	13.	—	– —	—
Haber –	9.	—	– —	—
Erbsen –	24.	—	– —	—

n) In Vorsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a.p.)

Weizen à Wisp.	32.	Thlr.	bis 33.	Thlr.
Rocken –	26.	–	27.	
Gersten zu 50. Hpt.	21.	–	22.	
Haber	11.	–	12.	
Bundhaber	9.	–	10.	
Erbsen à Himpte	30.	mgr.		
Buchweizengrütze	30.	–		

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	– —	—

b) In Helmstädt, (vom 29. Dec. a.p.)

1. stark Markts. Büch.	1.	6.	– 1.	12.
1. – Eichen	–	24.	– —	30.
1. – Büchenstuken	–	30.	– 1.	—
1. – Eichenstuken	–	27.	– —	30.

c) In Schöningen, (vom 30. Dec. a. p.)

1. Marktfuder Büchen	1.	5.	– —	—
1. – – Eichen	–	30.	– —	—
1. – – Wasen	–	20.	– —	—

d) In Königslutter, (vom 29. Dec. a.p.)

1. Klast. Büchen à 120. St. 6. Fußlang	2.	27.	– 3.	—
1. Marktfuder –	–	27.	– 1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 31. Dec. a.p.)

1. Klast. Büchen	2.	30.	– 3.	—
1. Schock Kolwasen	1.	24.	– 1.	27.

f) In Gandersheim, (vom 24. Dec. a.p.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	—	– —	—
1. Fuder grün u. trocken	–	34.	– —	—
1. Karre voll trocken	– –	17.	– —	18.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch

b) In Blankenburg, (vom 24. Dec. a.p.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– 2.	1.
– Kuhfleisch	1.	2.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	5.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– 1.	5.
– Schweinefleisch	2.	1.	– —	—

c) In Helmstädt, (vom 24. Dec. a.p.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 3.	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– Schweinefl Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—

d) In Calvörde, (vom 31. Dec. a.p.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

e) In Schöningen, (vom 30. Dec. a. p.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

f) In Königslutter, (vom 29. Dec. a.p.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

g) In Schöppenstädt, (vom 31. Dec. a.p.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —	—
Ein Inster 2. Thlr. 9. mgr.				
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	4.	– —	—

h) In Seesen, (vom 29. Dec. a. p.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– 2.	—
Kopf und Füsse	2.	4.	– —	—
Kaldaune	3.	—	– —	—
Gelünge	3.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	– —	—
– Mettwurst	3.	4.	– —	—

i) In Gandersheim, (vom 24. Dec. a.p.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —	—
– da es 32. bis 40. ℔. gew.	1.	6.	– 1.	7.
Das ℔. Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

k) In Holzminden, (vom 28. Dec. a.p.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	5.	– 1.	6.
– Kalbfl. so 40. ℔. gew.	2.	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	– 1.	7.
– Schweinefleisch	2.	4.	– —	—

l) In

Digitized by Google

l) In Stadtoldendorf, (vom 1. Dec. a. p.)

	mgr. ß.	bis mgr. ß.
Das ℔. Rindfleisch	1. 5.	1. 6.
– Kuhfleisch	1. 4.	— —
– Hammelfleisch	1. 4.	1. 6.
– Schaapfleisch	1. 3.	— —
– Schweinefleisch	2. 2.	— —

m) In Vorsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a. p.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2.	— — —
– Hammelfleisch	1. 4.	— — —
– Schweinefleisch	2 2.	— — —

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Decemb. a. p.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr.
und der Scheffel Rocken 7. Thlr. 8. mgr.

Wieget ein Weisbr. für 2 ß.	5. Loth	1. Qü.
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔. 8. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2. —	2. 17.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	3. 26.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	4. 2.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im Januar.)

Ein 4. ß. Semmel	— 16.	—
Ein 2. – Kuchen	— 10.	3.
Ein 2. ß. Brodt, so klar	— 11.	—
– 4. – – –	— 22.	—
– 1. mgr. 4. ß. –	2. 2.	—
Ein 4. ß. gemein Brodt	— 24.	2.
– 1. mgr. – –	1. 17.	—
– 2. – – –	3. 2.	—
Ein 3. mgr. gemein Brodt	4. 19.	—
– 4. ß. Brodt, so grob	– 29.	2.
– 1. mgr. – –	1. 27.	—
– 2. – – –	3. 22.	—
– 3. – – –	5. 17.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 24. Dec. a. p.)

Eine 2. ß. Semmel	— 9.	1½
Ein 3. klar Rockenbrodt	— 19.	1⅓
Ein 6. ß klar Rockenbrodt	1. 6.	3⅞
– 1. ggr. – –	2. 13.	3¾
Ein 3. ß. Hausbackenbrodt	— 22.	3.
– 6. – – –	1. 13.	2.
– 1. ggr. – –	2. 27.	—

d) In Helmstädt, (vom 8. Dec. a. p.)

Wieget für 4. ß. klare Sem.	— 15.	—
– 2. – Büll. Semmel	— 10.	—
– 4. – klar Rockenbrodt	— 18.	—

	℔.	Loth	Qu.
Wieget für 1. mgr. klar Rockenbr.	1.	4.	—
– 4. ß. gemein Rockenbr.	—	24.	—
– 1. mgr. – –	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 31. Dec. a. p.)

Wieget eine 3. ß. Weizensemel	—	11.	—
Ein 3. ß. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
– klar R. Br. für 1. mgr. 4. ß.	—	—	—
– 6. – – –	1⅓	—	—
– 1. mgr. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 30. Dec. a. p.)

Klar. Weiz. eine 4. ß. Semel	—	12.	—
— — 2. – Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. ß.	—	16.	—
— – 1. mgr.	1.	2.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	5.	24.	—

g) In Königslutter, (vom 29. Dec. a. p.)

Eine weisse Riege à 4. ß.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. ß.	—	13.	—
Eine 4. ß. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. ß.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)

Ein klar Rockenbr. für 4. ß.	—	19.	—
– – – 1. mgr.	1.	6½	—
– – – 2. –	2.	12⅔	—
– – – 3. –	3.	19.	—
Ordinair – 4. ß. Brodt	—	30.	2.
– – 1. mgr. –	1.	29.	—
– – 2. – –	3.	26.	—
– – 3. – –	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr. für 4. ß.	—	12½	—
– – – 1 mgr.	—	25⅔	—
– – – 2. –	1.	19⅓	—
– – – 3. –	2.	13.	—
Büllen Weizenbr. für 2. ß.	—	9½	—
– – – 4. –	—	19.	—
– – für 1. mgr.	1.	6½	—
– – – 2. –	2.	12⅔	—
– – – 3. –	3.	19.	—

i) In Seesen, (vom 29. Dec. a. p.)

Eine klare 1. ß. Sem. wieget	—	3.	2.
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	2.	1.
– gem. – – 1. –	1.	13.	3.

Ein

Digitized by Google

	℔	Loth	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2. mge.	2.	27.	3.
– – – 3. –	4.	9.	3.
k) In Gandersheim, (vom 24. Dec. a.p.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3½
– 2. – – –	—	5.	3.
– 4. – – –	—	11.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
– – – 4. –	—	18.	—
– – – 1. mge.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	—	—
– – – 3. –	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 28. Dec. a.p.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. – –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – – 6. –	—	29.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	—
– – 2. –	3.	12.	1.
– – 3. –	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Dec. a.p.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – – 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3 1/21
– – für 2. mge.	3.	25.	2.
– – – 3. –	5.	22.	1 1/7
n) In Vorsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a.p.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 24. Dec. a.p.)
½ Stübchen Breyhan gilt 1. mge. 2. Q.
½ – braun Bier – 1. – 1. –

b) In Calvörde, (vom 31. Dec. a.p.)
1. Stübch. Brandenb. Maas 3. mge. – Q.

c) In Holzminden, (vom 28. Dec. a.p.)
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb mit der Accise 2. – 4. –
1. Quartier – – – 5. –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. Dec. a.p.)
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. – 4. –

e) Gandersheim, (vom 24. Dec. a.p.)
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – – 2. – 4. –
1. Quartier – – — – 5. –

XXVI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 31. Dec. a.p.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. 4. Q.

b) In Holzminden, (vom 28. Dec. a.p.)
1. Stübchen, mit der Accise 28. mge. — Q.
1. Quartier – 7. — –

c) In Stadtoldendorf, (vom 1. Dec. a.p.)
1. Stübchen, mit der Accise 22. mge. – Q.
1. Quartier – 5. — 4. —

e) Gandersheim, (vom 24. Dec. a.p.)
½ Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mge.
1. Quartier — – 6. –

XXVII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	–
Einzeln 100 St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Classe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4
1. Zuber	–	7.	4

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 2tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 7ten Januarius.

Unvorgreifliche Beantwortung einiger Aufgaben.

I. Ob man in der Diöces Trier die Jahre nach einem beſondern Stilo gerechnet?

(S. Anz. 1749. St. 11. S. 206.)

Ich kann dieſes nicht beſſer beantworten, als mit denjenigen Worten, welche man in Gundlings Discours über die Churfürſtenſtaaten P. III. p. 79. antrift. Hier lautet es alſo: Vor allen andern aber iſt merkwürdig, daß die trieriſche Kirche ehedeſſen, von alten Zeiten her, eine eigene Aeram oder Jahrzahl nach Chriſti Geburt gehabt, welche nicht allein in geiſtlichen, ſondern auch vielfältig in weltlichen Sachen gebraucht worden, und erſt im vorigen Seculo unter der Regierung Churfürſt, Carl Caſpars, auſſer Uebung gekommen. *Maſenius* gibt in Not. und Additam. ad *Browerii* Annal. Treuir. T. I. Annotat. 17. n. 5. folgende Nachricht davon: Eccleſiaſticus Treuirorum annus ab incarnatione Domini olim coeptus, integris 9. menſibus aeram vulgarem a natiuitate ductam praecurrit, adeoque initium ſortitur a 25. Mart. et feſtiuitate annunciatae ſalutis. Quem conſtanter huctenus calculum Eccleſia Treuirenſis in ſuis Conſtitutionibus Decretisque ſecuta eſt, licet in ceteris a vulgari non deflectat, quod et alicubi Browerum monere ac ſequi animaduertes.

Man wolle aber nicht denken, daß dieſe Zeitrechnung allein zu Trier Mode geweſen, ſondern ich finde auch, daß die Mönche auf dem Peteroberge ihre Jahre eben-

Digitized by Google

falls von dem 25. Mart. an gerechnet haben. Man sehe nur in der maderischen Edition des Chron. Mont. Ser. S. 117. nach, da findet man es bey dem Jahre 1217. klar und deutlich. Es heist daselbst: Huius anni die primo, hoc est, VIII. Kal. Aprilis obiit *Henricus* Puer, Comes de *Wettin*. Wem dieses noch nicht genug dünket, darf nur eben dieses Chron. p. 205. aufschlagen, da erzehlet wird, daß Marggraf *Conradus Pius* II. Kal. Dec. sich von der Welt losgesagt, und also am 30. Nov. ein Mönch auf dem Petersberge geworden; und darauf heist es: *et in ipso anno* (nämlich 1156.) nonas Febr. defunctus. Sie rechnen also den 30. Nov. und den darauf folgenden 5. Febr. in ein Jahr, weil nämlich, nach der dortigen Mönchs Rechnung, das Jahr 1156. bis auf Mariä Verkündigung des Jahrs 1157. sich hin verzogen hat.

Ich werde künftighin in meiner magdeburgischen Stifts- und Landeshistorie diese chronologische Anmerkung nicht übergehen, da sie von grosser Erheblichkeit ist, wenn die Scribenten in den Sterbejahren grosser Herren einander zu widersprechen scheinen, sonderlich wenn der Sterbefall zwischen dem 1. Jan. und 25. März eingefallen. Und solchergestalt ist hier leicht zu conciliiren, wenn die Scribenten bey dem Sterbejahre Conradi Pii von einander abzugehen scheinen. Denn nach unserer Rechnung ist er im Jahr 1157. gestorben, weil es aber noch vor Mariä Verkündigung geschehen: so haben die Mönche nach damaliger Rechnung es noch zu dem 1156. Jahre gerechnet, woraus sich manche Scribenten, wie ich merke, sonsten nicht haben finden können. Die Franzosen sind noch weiter gegangen, und haben gar von einen Ostern zu den andern ihre Jahre gerechnet, womit ich mich diesmal nicht aufhalten kann. Mit mehrern kann hievon nachgesehen werden Hrn. Halkaus Calend. medii aevi. p. 26. sqq. und das Chronicon Gotwicense.

II. Welcher Tag der *dies Lubentij Confessoris* sey?

(S. Anz. 1749. St. 15. auf der 302ten Seite.)

Ich denke nicht, daß hier ein anderer Lubentius gemeynt seyn werde, als der Erzbischof, Libentius, zu Bremen, welcher gegen das Ende des X. und beym Anfang des XI. Jahrhunderts daselbst gelebet hat. Sein Leben ist von Niemanden besser und ordentlicher, als vom Calvör in seinem heidnischen und chriſtlichen Niedersachsen, pag. 409 sqq. beschrieben, welcher die Erzehlung des Adami Bremens. Lib. II. in bessere Ordnung gebracht hat. Ich muß gestehen, daß ich ihn in manchem Calendario Sanctor. nicht gefunden habe. In dem Heiligenlexicon, so 1719. zu Cöln und Frankfurt heraus gekommen ist, finde ich sein Leben kurz abgefasset, und hierbey auf der 4. Jan. angesetzet, welches ich auch in dem angehengten Heiligenkalender S. 2468. antreffe; die Acta Sanctor. kann so gleich nicht nachschlagen.

III. Was *op Dynſtag nyeſt an druitzien Dage* 1473. für ein *Datum* sey?

(Siehe ebendaselbst.)

Ich antworte, es ist der 12. Jan. gewesen. Es ist bekannt, daß man noch heutiges Tages von den 12. Nächten spricht, und daß, wenn ein lediges Frauenzimmer in denselben gefallen ist, sie insgemein das Jahr eine Braut zu werden Hoffnung bekömmt. Es ist bekanntermassen die Zeit von Weihnachten bis heilige Dreykönige. Man findet diesen Tag in einem Diplomate von Herzog Bernd und Hinricken zu Braunschweig, S. Hrn. Rethmeiers Braunschw. Chron. T. II. p. 700. da es heist: In deme hilghen Dage to Twelfften, it. T. I. p. 662. da ein Vergleich mit den Herren von Bartensleben und den Städten Braunschweig und Helmstädt datirt ist: In den hilghen Twelfften. Und dieser heil. Dreykönigetag fiel im Jahr 1473. auf einen Don-

Digitized by Google

Donnerstag, daß also der darauf kommende Dienstag der 12. Jan. gewesen ist.

Lenz.

Aufgabe.

Welches sind unter so vielen die bewährtesten Künste, Samen fruchtbarer zu machen?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Ein, vor dem Augustthore, zwischen des Hrn. Hauptmanns, Gerenreich, und des Hrn. Canonici, Wegscheiders, Garten bel. Garte, ist zu verkaufen oder zu vermieten; wer dazu Lust hat, der kann sich bey Georg Christ. Ziegemeyer, oder bey Carl Fried. Oeding, auf der Schöppenstädter-Strasse anfinden.

2) Das Amtmensche, auf der Mandelstrasse bel. Haus, soll verkauft werden, und kann derjenige, so dazu Belieben hat, sich bey Jac. Wordtmann, oder bey Lud. Heinr. Lindemann, anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey dem Kaufmann, Hrn. Joh. Ant. Krüger, daselbst, ist abermals ein neues und schönes Tortiment von seinem Canaster angekommen, womit die Hrn. Liebhaber, nach Wunsch, zu billigem Preise accommodiret werden können.

II. Was zu vermieten.

In Braunschweig.

1) Bey Hrn. Nicolai, auf der Kannengiesserstrasse, sind 3. mit neu vermalten Tapeten versehene, Stuben zu vermieten, und befindet sich eine Stube in der ersten, die andern beyden hingegen in der zweyten Etage, nebst zween Caminen, einem Saal, dreyen Kammern und einem Holzstalle.

2) Das Schüßlersche, auf der Görderlingerstrasse bel. zum goldenen Arm benamte Haus, ist zu vermieten. Wer dazu Lust hat, der kann sich bey den Vormündern, Hrn. Joh. Matth. Pramme, und Hrn. Joh. Chrph. Ritmeyer, anfinden, und daselbst weitere Nachricht erhalten.

III. Was zu verpachten.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß zu Verpachtung des Hasselfeldischen Rathskellers und Rathsnebenschanks, weilen sothane bisherige Pachtung zukünftige Ostern dieses Jahrs, zu Ende lauft, der zweyte Termin auf den 12. dies. und der dritte auf den 29. dess. angesetzet worden. Es können also diejenigen, welche vorbeschriebene Schänke auf 3. oder 6. Jahre zu pachten gesonnen, sich in gesetzten Terminen, auf dem Rathhause daselbst anfinden, ihr Gebot thun, und darauf gewärtigen, daß dem Meistbietenden, gegen die erforderliche Caution, sothane Schänke verpachtet werden sollen.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 30. Dec. 1749.

1) Der dasige Bürger und Schuster, Heinr. Arens, hat ein Tagewerk, am Horpke bel. Wiese, an den Bürger und Schönfärber daselbst, Wilh. Eichhorn, um und für 100. Thlr. und

2) der Tagelöhner allda, Joh. Conr. Körner, 3. Vorling, in der Dehne bel. wüsten Landes, an Wilh. Eichhorn daselbst, um und für 10. Mfl. verkauft.

b) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 13. Nov. 1749.

3) Chrph. Moses, in Kayr, hat an Chrph. Schlien daselbst, ein kleines, in dessen Garten stehendes, Haus, für 35. Thlr. käuflich überlassen.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Fürstl. Amte Lichtenberg, Decr. vom 6. Dec. 1749. cum Mandato de solv. et respective exequ: in Sachen Henn. Boden, aus Münstedt, contra Curd Balken, in Hohenassel.

VI. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Fürstl. Amte, Königslutter, am 19. Dec. 1749. zwischen Jürg. Hage-

Digitized by Google

meister, aus Oberlutter, und dessen Ehefr. An. Elis. Glockenthorn, wegen des, derselben gebührenden, Leibzüchtertheils.

VII. Auszahlung deponirter Gelder.

Am 29. Dec. 1749. sind, in Sachen Zach. Kochs, zu Langelsheim, contra Joach. Steimel daselbst, auf Befehl Hochfürstl. Justitzcanzley, an Joach. Steimel, 36. Thlr. 19. ggr. 3. ₰. ex deposito verabfolget.

VIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Chrph. Springemanns, Witwe, in Süpplingenburg, hat an Pet. Aetzelden, aus Barmke, 50. Thlr. auf ein, von ihrem verstorbenen Manne erborgtes, Kapital, à 100. Thlr. abschlägig bezahlt.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben am 25. Dec. 1749. den, unter des Hrn. Obristen von Weyhen Regiment zeithero gestandenen, Hrn. Lieutenant, Joh. Adam Behr, imgleichen

2) den, unter des Hrn. Obristen von Tunderfeld Regiment zeithero gestandenen, Hrn. Lieutenant, Heinr. Jul. Gnappert, beyde zu Capitains, und

3) den, unter des Hrn. Obristen von Tunderfeld Regiment zeithero gestandenen, Hrn. Lieutenant, Joh. Christ. Ebeling, zum Lieutenant bey Dero Landregimente gnädigst ernennet.

X. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

1) Am 29. Dec. vor. Jahrs, hat sich Chrph. Wern. Curs gemeldet, das Bürgerrecht daselbst zu gewinnen; imgleichen hat sich am 30. dess.

2) Joh. Christ. Sempf angegeben, um Bürger zu werden.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

3) Am 16. Dec. vor. Jahrs, ist der Leineweber, Joh. Lud. Borrreich, auf dasigem Rathhause zum Bürger angenommen, und hat derselbe in termino den Huldigungs- und Bürgereid gehörig abgeleget.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Goldschmiedegilde wird Morgen, als den 8. dies. in des Goldschmids, Hrn. Schmeye, auf der Schuhstrasse bel. Hause, ihre Morgensprache halten.

2) Den 12. dies. wird die Tischlergilde ihr Neujahrsquartal, in des Altmeisters, Hartmann, auf der Südstrasse bel. Hause, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, halten.

3) Den 12. dies. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Böttchergilde, in des Altmeisters, Val. Quitte, Hause, ihr Quartal halten.

4) Den 12. dies. werden die Fleischer in dem Altenstadtscharren, ihre grosse Morgensprache, in Joh. Heinr. Brockmanns, Behausung, halten.

5) Den 12. dies. wird die Färbergilde ihre Zusammenkunft halten, und Hr. Joh. Herrm. Rimpau, seinen versprochenen Burschen, Chrph. Kauffer, so von Kirchheim gebürtig, und noch 2. Jahr versprochen gewesen, frey sagen lassen, imgleichen wird derselbe

6) einen Lehrburschen, Conr. Frieder. Bütter, aus Hildesheim, auf 4. Jahre zu lernen, einschreiben lassen.

7) Den 16. dies. will die Gewandschneider- und Lakenmachergilde, auf dem Rikkelinkulke, in ihrem gewöhnlichen Gildehause, die Morgensprache halten.

b) In Wolfenbüttel.

8) Die dasige Altschustergilde wird den 12. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre Zusammenkunft, in des Altschusters, Rasche, Hause, halten.

XII. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 12. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg-

hoff-

Digitized by Google

hoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andreaegemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhause: hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 19. dess. aber wird von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Brüdern- imgleichen der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 1. dies. der Königl. Preuss. Hr. Kriegsrath Gessau. Passiret gleich durch.

Augustithor, am 3. dies. der Hr. Graf Michael Denasi, von Damascv. Logiret bey Hrn. Kuhls, in der Schützenstrasse.

XIV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 21. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Büchsenmachers, Mstr. Joh. Andr. Wadt, Söhnl. Joh. Heinr. Ef. Imgleichen am 25. dess. des Bürgers und Perruquenmachers, Joh. Heinr. Gottfr. Läger, Söhnl. Joh. Christ. Und am 27. dess. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Joh. Heinr. Fredekind, Söhnl. Gust. Wilh. Frieder. Wie auch am 30. dess. des Senatoris, Jul. Conr. Ridder, Töcht. Joh. Lud. Conr.

Zu St. Catharinen, am 24. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Schneiders, Joh. Hardw. Kämpfer, Töcht. Cath. Mar. Magd. Ferner am 26. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Joach. Heinr. Behme, Töcht. Joh. Cath. Imgleichen am 27. dess. des Tuchmachers, Jer. Zacher, Töcht. An. Mar. Dor. Wie auch am 28. dess. des Bürgers, Heinr. Diet. Gerlof, Söhnl. Christ. Heinr. Mart. Und am 29. dess. Joh. Dor. Cath. Ferner des Bürgers, Christ. Conr. Ahrens, Töcht. Soph. Cath. Elis. Imgleichen des Hautboisten, Georg Bened. Alsgut, Töcht. Cath. Louis. Und des Bürgers und Schneiders, Mstr. Heinr. Chrph. Wehcking, Söhnl. Joh. Chrph. Frieder.

Zum Brüdern, am 25. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Georg Joh. Aland, Söhnl. Andr. Frieder. Und am 26. dess. Mstr. Casp. Schröders Töcht. Just. Cath. Emer.

Zu St. Andreae, am 24. Dec. vor. Jahrs, des Buchhalters beym Packhause, Hrn. Georg Rud. Metz, Söhnl. Joh. Carl. Ferner am 28. dess. des Tagelöhners, Tob. Gerike, Söhnl. Joh. Franz Elias. Und am 30. dess. des Hrn. Pastoris, Joh. Carl Berkhan, Söhnl. Ernst Aug.

Zu St. Magni, am 21. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Kunstdrechslers, Mstr. Joh. Joach. Hager, Töcht. Soph. Charl. Und am 31. dess. Andr. Breuncke, Töcht. Joh. Elis. Cath.

Zu St. Aegidien, am 25. Dec. vor. Jahrs, des Hrn. Regimentsfeldscherers, Andr. Laue, Söhnl. Frieder. Wilh. Gottfr.

Zu St. Petri, am 28. Dec. vor. Jahrs, des Tagelöhners, Wilh. Heldenkampf, Töcht. Cath. Mar. Elis.

Zu St. Michaelis, am 30. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Gärtners, Joh. Balt. Götte, Söhnl. Joh. Frieder.

XV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 21. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Wilh. Bock, todtgebornes Töcht. Imgleichen des Bürgers und Glasers, Mstr. Aug. Ludew. Unterberg, Töcht. Cath. Dor.

Digitized by Google

Wie auch Dor. Cath. Schmidten, Witwe Rickels. Und des Tagelöhners, Joh. Paul Rubrecht, Töcht. Dor. Elis. Sigm. Ferner am 23. dess. des Bürgers und Seifensieders, Heinr. Sebast. Reiche, Töcht. Mar. Cath. Conr. Imgleichen am 24. dess. des Tagelöhners, Heinr. Röck, Söhnl. Joh. Frieder. Wie auch am 26. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Bart. Heinr. Krause, Ehefr. An. Marg. Edelmanns. Ferner des Bürgers und Schlächters, Herrm. Chrph. Pletzer, Töcht. Soph. Elis. Imgleichen des Tagelöhners, Joh. Chrph. Voß, Töcht. Luc. Christ. Dor. Und am 27. dess. des Bürgers, Joh. Jac. Uemann, Töcht. Heinr. Cath. Joh.

Zu St. Catharinen, am 22. Dec. vor. Jahrs, des Bildschnitzers, Joh. Christ. Schmied, Söhnl. Joh. Mich. Jul. Wie auch des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Wolters, Söhnl. Joh. Heinr. Und am 30. dess. des Thurn- und Gastwirths, auf den Wendenthurn, Joh. Chrph. Steinmann, Töcht. Dor. Elis. Imgleichen am 31. dess. des Lakenmachers, Frieder. Menke, Töcht. Soph. Frieder. Dor. Und des Bürgers, Maurers und Steinhauers, Joh. Harm. Schade, Töcht. Mar. Heinr. Dor.

Zum Brüdern, am 7. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Zimmermeisters, Heinr. Fricke, Söhnl. Frieder. Jul. Rud. Desgleichen am 21. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Asm. Tob. Brodkorb, Ehefr. Dor. Elis. Thielen. Ferner am 24. dess. Aug. Heinr. Imgleichen am 26. dess. des Bürgers und Riemers, Mstr. Gabr. Voß, Töcht. Phil. Heinr. Wie auch Joh. Gottfr. Wölki, nachgel. Töcht. An. Mar. Und am 27. dess. des entwichenen Bedienten, Joh. Christ. Bode, Töcht. Soph. Cath. Aug.

Zu St. Andreae, am 21. Dec. vor. Jahrs, der Brauer, Hr. Jac. Ant. Richter. Imgleichen des Kaufmanns, Hrn. Joh. Joach. Quidde, Söhnl. Joh. Matth. Wie auch am 27. dess. der Gärtner, Ef. Hilgendach. Und des Schuhmachers, Mstr. Joh. Röl, todtgebornes Söhnl. Imgleichen am 28. dess. des verstorbenen Joh. Andr. Beierstedt, Söhnl. Joh. Jac. Ernst.

Zu St. Magni, am 21. Dec. vor. Jahrs, des Schlächters, Joh. Heinr. Fischer, Ehefr. Mar. Soph. Magd. Danzigen. Und am 27. dess. des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Töpke, Töcht. Heinr. Jul. Ferner am 28. dess. des Tagelöhners, Joh. Christ. Krüger, Töcht. Jh. Dor. Christ. Und des Hrn. Licentschreibers vor dem Augustthore, Joh. Jul. Ehrph. Endemann, Söhnl. Aug. Dan. Imgleichen am 30. dess. des Tagelöhners, Joh. Martin, Ehefr. Soph. Gratzhoff.

Zu St. Aegidien, am 23. Dec. vor. Jahrs, Soph. Witten. Und am 29. dess. der Tagelöhner, Joh. Chrph. Stein.

Zu St Leonhardi, am 26. Dec. vor. Jahrs, Heinr. Dan. Conr. Henniken, todtgebornes Kind. Und am 28. dess. Cath. Elis. Meyern, aus dem Fürstl. Werkhause.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 26. Dec. vor. Jahrs, des Kaufmanns, Hrn. Pet. Bause, Eheliebst. Cath. Schmidten.

* * *

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 30. Dec. vorigen Jahrs, ist der Hr. Notarius Bähr verstorben.

b) In Helmstädt.

2) Am 25. Dec. 1749. ist der Hr. Advocatus ordinarius, Lebr. Rütze, allda verstorben.

XVI. Geldcours. (vom 5. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser				
seine ¾	–	–	9 1/3	9 1/2
ordinaire dito	–	–	8 1/2	8 1/2
Louis blanc	–	–	3 1/2	4
Ducaten, so wichtig	–	–	1 1/2	2
Das spanische Gold ist schlechter			1 1/2	1 1/2

XVII.

Digitized by Google

XVII. Wechselcours. (vom 5. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
Stücke 142
dito in Courantgeld – 120½
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl. 120¼
Amsterdam in Banco – 141½
dito in Cassa – 135
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 2. und 3. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis	mge. Q.
Weizen à Himpte	31. – –	—	—
Rocken –	26. – –	—	—
Gersten –	16. – –	17.	—
Haber –	12. – 7	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
Weizen à Wisp.	33.	—	–	34.	—
Rocken –	27.	—	–	—	—
Gersten –	17.	—	–	—	—
Haber –	12.	—	–	—	—

b) In Wolfenbüttel, (am 3. dies.)

	mge. Q.	bis	mge. Q.
Weizen à Himpte	29. – –	—	–
Rocken –	26. – –	—	–
Gersten –	15. – –	—	–
Haber –	10. – –	—	–
Erbsen –	28. – –	—	–
Linsen –	36. – –	—	–

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 29. Dec. a. p. bis 3. dies.)

	Thlr	mge.	bis	Thlr	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	18.	–	3.	27.
Mittel – à ℔.	2.	12.	–	2.	15.
Rockenmehl à ℔.	2.	24.	–	–	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	12.	–	2.	18.
Voigtländ. Käse à ℔.	8.	—	–	9.	—

Hofenbutter à 7½ bis 7¼. ℔. für 1. Thlr.

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischtaxa

a) In Braunschweig.

Im Monat Januar.

	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	1.	6.
– der schlechten Stücke	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– so geringer, oder Nr. 2.	7.	—
– – Nr. 3.	6.	—
– – – 4.	4.	—
Das Rinderherz, zu dem Rindfleische, Nr. 1. gehörig	4.	—
Das, zu – 2. –	3.	4.
Das, zu – 3. –	3.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	4.
– – Nr. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—

Der-

Digitized by Google

	mge	Ł.
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinest von, mit Brauntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
Das ℔. Leberwurst	3.	—
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	2.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	7.
– – Nr. 3. –	1.	6.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	2.
– – Nr. 3. –	1.	6.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	6.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Januar.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das Rinderherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	2.	4.
– – 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 4.	5.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – zu Nr. 3. –	1.	4.
Ein Kopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	5.	—

	mge	Ł.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	4.	4.
– – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	4.	4.
– – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Blutwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Ein Hammelgelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
Das ℔. Schaasfleisch, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Das Gelünge	1.	4.
Eine Kaldaune	1.	4.

XXIII. Vollzogene Leibesstrafen.

Bey dem Fürstl. Amte Greene.

1) Auf Serenissimi höchsten Befehl, ist Hans Erdt. U. aus Kayr, wegen eines, von ihm fälschlich ausgefertigten und unterschriebenen, Attestats, mit 2. tägigem Gefängniß bey Wasser und Brodt, und

2) Heinr. St. aus Brookhoff, wegen vorgebrachter Unwahrheiten und Verläumdungen, mit 4. tägigem Gefängniß bey Wasser und Brodt, bestrafet worden.

XXIV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages, um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Den Liebhabern der Musik, oder wer sonst mit musikalischen Instrumenten handelt, dienet zur Nachricht, daß, weil die Frankfurter Reminisceremesse zu kurz auf die Braunschweigische Lichtmessenmesse folget, der musikalische Instrumentenhändler, Hr. Matth. Hirschstein, welcher in der verwitweten Fr. Hoffmeistern, Hause, logiret, nur 3. Tage in der ersten hiesigen Meßwoche ausstehen wird.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 3tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 10ten Januarius.

Einige Nachrichten von den Verſuchen und Uebungen der kosmographiſchen Geſellſchaft in Nürnberg.

Es ſind nunmehr beynahe vier Jahre verfloſſen, da die homannischen Erben und ihre Mitgehülfen eine geographiſche Geſellſchaft veranlaſſet, und derſelben die Benennung einer kosmographiſchen Societät beygelegt haben. Herr Meyer arbeitet an einer Mondkarte, welche alle Stellen des Mondes nach der wahren Länge und Breite darlegen ſoll. Dieſe Bemühung fällt deſto beſchwerlicher, je mannigfaltiger die Erſcheinung dieſes Himmelskörpers iſt. Denn der Stand der Sonne und der Erde gegen den Mond iſt einer beſtändigen Veränderung unterworfen; daher die Theile des Mondes nicht immer einerley Anſchein behalten, obgleich die Haupttheile den Veränderungen ziemlich entzogen und davon befreyet bleiben. Das ſogenannte Mikrometer iſt zu dieſer neuen Zeichnung nicht hinlänglich. Es müſſen auſſer dem noch andere Werkzeuge und Kunſtgriffe gebraucht werden, auf daß der Kupferſtich ſeine völlige Richtigkeit erhalte. Vielleicht wird eine Kugel aus Gips dazu angewendet werden können, daß ſie die Tiefen und Höhen der Mondfläche recht vorſtelle. Jedoch iſt es den Lehrern der Wiſſenſchaft von den Gröſſen ein bedauernswürdiger Vorfall, daß ſie den Mond nicht nach ſeiner ganzen Fläche ringsherum abzeichnen können, und auch in dieſem Stücke bekennen müſſen, daß unſer Wiſſen Stück-

Digitized by Google

werk sey. Gedachte Gesellschaft wird auf nächstkünftige Ostern den ersten Band oder Theil der Ephemeridum cosmographicarum zu Nürnberg durch den Druck gemeinnützig machen, und darinn eine kleine Probe der Mondgeographie liefern.

Herr Johann Michael Franz, Correspondent der homannischen Niederlage in Nürnberg, Hochfürstl. Nassau-Oranischer Rath und Geograph, wie auch Geograph des fränkischen Kreises und Vicedirector der kosmographischen Gesellschaft, liefert in mehrgedachten Ephemeridibus seine Gedanken von der Staatsgeographie. Einige Mitglieder haben den Fürschlag genehmiget, von aller und jeder Länder Karten nach und nach zu handeln, die Verfertiger derselben zu beschreiben, und solche Landkarten nach gewissen Grundsätzen zu beurtheilen. Der Anfang wird von Ungarn gemacht werden.

Herr Georg Moritz Lowitz, Mitglied der kosmographischen Gesellschaft, wird in den Ephemeridibus die Projektionswissenschaft überhaupt abhandeln und davon gewisse allgemeine Regeln ertheilen, denen zum Nutzen, welche nach der richtigsten Theorie einen Begriff davon fassen und die Netze zu den Landkarten selbst verfertigen wollen, welche Kunst bisher nur dreyen Personen bekannt gewesen.

Mit nächstem liefert der Hr. Probst Harenberg seine Karte vom gelobten Lande nach dieser Theorie, um den Bibellesern behülflich zu seyn.

Von dem finnischen Meerbusen wird eben daselbst bey den homannischen Erben auf instehende Ostern eine sehr richtige Karte erscheinen, auf welcher die Grenzen, zufolge dem nystäter Friedensschlusse, gar genau bestimmet, erscheinen werden.

Herr Lowitz hat von der Sonnenfinsterniß, welche auf den 8. Jenner 1750. fällt, abermals ein projicirtes Muster abstechen lassen und mit einer Beschreibung begleitet.

Die neuen Erd- und Himmelskugeln der homannischen Erben werden 120. Dukaten, ein Paar, kosten. Dieselben Erben nehmen darauf 30. Dukaten zum Vorschusse an, und liefern dieselben innerhalb 30. Monaten, welche man von dem 1. Dec. 1749. berechnet. Ihre Kayserliche Majestät lassen für Sich allergnädigst ein Paar mit silbernen Mittags- und andern Zirkeln für 2000. Rthlr. verfertigen.

Nebst den *Nouis geographicis* kömmt itzt bey mehrgedachten Erben ein Blatt heraus, mit dem Titel: *Mappa critica totius Germaniae, qua omnes delineationes geographorum refutantur, simulque graduationis mapparum, quas Societas cosmographica de terris Germanicis in publicum emittet, verum et solidum fundamentum fistitur.* Dis einzige Blat wird hinlänglich beweisen, daß die Londener und Elbinger Erdkugeln auf eine falsche Zeichnung unsers Deutschlandes gerichtet seyn.

Die mit Fleiß gesammleten Finsternissen des Mondes, der Sonne, und insonderheit der Jupiterstrabanten, geben jedem Orte, wo sie wahrgenommen und beschrieben sind, seine, mit dem Himmel übereinstimmende, Lage. Diese Sammlung wird ebenmässig an das Licht treten, um der Welt nichts schuldig zu bleiben.

Zu Nürnberg kam in der homannischen Werkstäte 1749. 4. auf fünf Bogen und sauberm Papiere eine Schrift des gedachten Herrn Lowitz, Mitglieds der kosmographischen Gesellschaft und Zeichners der beyden grossen Kugeln, zum Vorschein, welche den Titel führt: *Description complete ou second avertissement sur les grands Globes terrestres et celestes, auxquels la Societé Cosmographique, établie à Nurenberg, fait travailler actuellement.* Mit nächstem wird dieser Aufsatz auch in deutscher Sprache zu haben seyn. Der Leser wird erlauben, daß wir den Inhalt dieser Ausarbeitung hieher setzen.

Die

Digitized by Google

Die künstlichen Erd- und Himmelskugeln sind denen schlechterdings nothwendig, welche die Geographie und Astronomie fassen wollen. Man erhält dadurch eine angenehme Befriedigung des Geistes, wenn man die Erscheinungen jeder Veränderung des Himmels durch die Drehung der Himmels- und Erdkugel wahrnehmen und voraus sagen kann. Nur muß man annoch die Kometenerscheinungen davon ausnehmen. Die Engländer und Franzosen haben seit vielen Jahren zur Vollkommenmachung der Schiffahrt die wichtigsten Entdeckungen am Himmel und auf Erden gemacht. Diese werden von dem Zeichner in Betrachtung gezogen. Und wie heilsam ist es nicht, wenn das vernünftige Geschöpf den weisen, mächtigen, gütigen und unendlichen Baumeister der zu ihrem Zweck vollkommenen und wohleingerichteten oder besten Welt deutlich erkennt? Dis ist gewißlich eine werkthätige Widerlegung aller Atheisterey und aller Heuchelerey.

Man will alle neue Entdeckungen vorbesagter Art aus ihrer Zerstreuung sammlen, und in einem eigenen Werke ans Licht stellen.

Man stellet denen, welche auf ein Paar gedachter Kugeln voraus bezahlen, den bündigsten Schein aus, dessen Formel zu Ende in Kupfer gestochen ist. Man bezeucht sich auf das erste Avertissement von 1746. dessen Inhalt auch in diesen Blättern mitgetheilet ist.

Die Ausführung des zweyten Avertissements enthält zween Abschnitte. In dem ersten wird von der Beschaffenheit dieser Kugeln, in Erwegung und Absicht der mathematischen und insonderheit mechanischen Grundsätze, welche dazu angewendet worden, gehandelt. Man zeichnet das Nöthige entweder selbst unmittelbar auf die Kugeln, oder man trägt die Zeichnungen auf Kupferplatten, und nimt davon den Abstich, welchen man auf den Kugeln befestigt. Es scheint, die erste Art sey der Veränderung weniger unterworfen. Aber Herr Lowitz wehlt die andere Methode, weil er sie vorzüglich befunden, versteht, nach seinem Handgriffe. Er hebt zugleich den Einwurf, welcher besagt, daß man die Zeichnung, welche auf die Kugeln geklebt wird, nicht so gekrümmet einrichten könne, als es die Beschaffenheit der Fläche der Kugeln erfordert. Er rechnet die Figur der Papierschnitte aus, welche auf die Kugel geleimet werden, zufolge dem Gesetze der Krümme, wornach sie eingerichtet werden müssen. Er zeigt, daß die Figur keine Veränderung bey der Aufklebung leide, wenn die Ausübung also eingerichtet wird, wie er fürschreibt. Er führt sehr wichtige Gründe an, warum er die Erdkugel nicht nach der Figur, welche man Ellipsoides nennet, zeichnen werde. Er gibt Gründe an, warum er die Ekliptik nicht auf die Erdkugel zeichne oder bringe. Er läßt die Zirkel der Breite, des geraden Aufstiegs und der Abweichung von der Himmelskugel weg. Denn diese ändern sich nach einigen Jahren, zumal die scheinbare Bewegung der Sterne in 36. Jahren schon eine merkliche Veränderung macht.

Er führt die Wahrnehmung des berühmten Engländers, Bradley, an, welcher die Abweichung des Lichts und die Veränderung der Erdaxe, welche von der Wirkung des Monds entsteht, sehr wohl bemerket hat. Daher kömmt der Zeitpunct, worinn Tag und Nacht gleich sind, jährlich zweymal bald früher, bald später. Wenn man den Durchschnitt dieser Rechnung macht: so kömmt eine Summe von 50. Sekunden heraus. Aus diesem Umstande scheinen die Sterne sich bald näher zum Pole zu bewegen, bald davon zurück zu ziehen. Jedoch sind diese Veränderungen so klein, daß sie keinen Einfluß in die Verfertigung der künstlichen Weltkugeln haben. Denn die Sterne nehmen nach kurzer Zeit ihren vorigen scheinbaren Ort wieder ein, worinn sie sich befinden

Digitized by Google

müssen, wenn man annimt, daß sich die Erde um die Axe der Ekliptik unter dem Winkel, welcher der schrägen Lage der Ekliptik gemäß ist, bewege.

Herr Lowitz hat eine Maschine erfunden, welche inwendig in der Kugel verborgen ist, um vermittelst derselben die Bewegung der Kugeln um die Pole der Ekliptik zu bewirken. Dadurch kann man die Lage des Himmels auf die gegebene und bestimmte, theils verflossene, theils künftige, Zeit zu Stande bringen, nachdem man die Maschine vor- oder rückwärts, so viele male es nöthig ist, drehet.

Der Horizont und Mittagszirkel werden aus Messing verfertiget, und in so kleine Theile, als es nur immer möglich ist, getheilet. Sonst wird man einen Zirkelquadranten, welcher genau in gleiche Theile eingetheilet ist, hinzufügen. Er ist beweglich und dazu geschickt gemacht, daß man vermittelst desselben den gerade Aufstieg, die Länge, Breiten, Höhen und den Abstand sowol der Sterne, als der Erdörter, finden und bestimmen kann. Wenn der Mittelpunct der Schwere in die künstlichen Erd- und Himmelskugeln gebracht werden könnte, wenn die Materie der Kugeln von der Hitze und Kälte gar keine Aenderung annehmen würde, wenn ferner nicht noch andere Abwechselungen sich in zusammengesetzten Dingen äusserten: so würden die künstlichen vorerwehnten Kugeln weit dauerhafter seyn, als sie insgemein befunden werden. Um diesen Unbequemlichkeiten vorzubeugen, nimt der Verfertiger zum Inwendigen der Kugeln nur festes und gutes Eisen. Er äussert die Geschicklichkeit, die Materie der Kugeln also einzurichten, daß der Mittelpunkt der Schwere mit dem Mittelpunkte der Kugeln jederzeit einerley ist, und die Kugeln durch die mindeste Rührung in ihre freye Bewegung gesetzt werden.

Der Herr Verfasser liefert im zweyten Abschnitte dieses Tractats eine Beschreibung der Vorstellungen, welche die Fläche auf besagten Kugeln einnehmen. Er gibt von der Bestimmung der Zeit, worinn die Kugeln ausgeliefert werden sollen, imgleichen von dem Preise derselben, hinlängliche Nachricht. Er nimt sich die Mühe, die richtigsten Landkarten zu nennen, woraus er die Lagen und Eintheilungen der Länder hernehmen wird. Zur Zeichnung der Gestirne wehlt er die beste Methode, welche er dem Leser deutlich macht. Dis ist der Inhalt der Schrift. Es gehören dazu zwey Blätter Kupferstiche. Das erste zeigt den Grund der Zeichnung der Papierschnitte. Das andere enthält die Helfte des 36ten Papierschnittes zur Erdkugel, welche drey pariser Schuh im Durchmesser hält, und zwar für die Länge der Oerter, die zwischen 300° — 320° in Westindien vom Nordpole bis zum Aequator liegen. Wenn die Herren Engländer den fünften Erdtheil gegen den Südpol unter Africa und Asia, wie auch die Russen Nordamerika gegen die Abendseite entdecket haben werden: so werden die künstlichen Erdkugeln noch einen ansehnlichen Theil ihrer Vollkommenheit erreichen. Jedoch handelt man nicht unrecht, wenn man nichts mehr liefert, als was man dermalen haben und liefern kann.

J. C. H.

* * *

Auf der 2074. Seite, im 103. Stücke des vorigen Jahres, in der 11ten Zeile, ist aus Versehen Dorden-Ordens, an statt Corden-Ordens (Cordelier- oder Franciskaner-Ordens) gesetzt worden.

Aufgabe.

Wie ist es am leichtesten anzufangen, wenn man Stummgeborne will lesen und schreiben lehren?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Es soll das Stövesandsche Haus, so zwischen

Digitized by Google

zwischen des Kaufmanns, Hrn. Bevern, und Hrn. Brandes, Häusern, am Neuenwege bel. verkauft werden, und können die Käufer sich bey den beyden Vormündern, Hrn. Joh. Dan. Ahrens und Hrn. Paul Jul. Moller, anfinden.

2) Sollte jemand, gegen billige Bezahlung, ein Gutschgeschirr, so aber ganz ohnschadschaft, auch mit gelben messingen Pukkeln und Schnallen recht hübsch beschlagen seyn muß, auf 2. oder 4. Pferde abzustehen gewillet seyn: So wird ersuchet, solches mittelst dieser Blätter bekannt zu machen.

II. Was zu vermieten.

Das sogenannte Mirusische, in der Neuenstrasse bel. Haus, ist künftige Ostern zu vermieten oder zu verkaufen: Es sind in selbigem 7. Stuben, 10. Kammern, 2. Küchen, ein, unter dem ganzen Vorderhause gewölbter Keller, ein, mit Bley belegter Altan, darunter ein Schuckebrunne, 3. Böden, eine räumliche Diele, nebst einem Hofraum. Wer dazu Belieben hat, wolle sich bey der verwitweten Fr. Cantorinn Düven, wohnhaft bey der Brüderkirche, anfinden.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 30. Dec. vor. Jahrs.

1) Der, bishero öffentlich angeschlagen gewesene, in Hessen bel. Rieschesche Kothof, ist, mit dazu gehörigen 3. Morgen Acker, und nachbarlichen Gerechtigkeiten, an den Mauermeister, Chryh. Peters, als Meistbietenden, um und für 90. Thlr. verkauft worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Bevern.

Am 23. Dec. vor. Jahrs.

2) Der Köter, Joh. Frieder. Schmalkuche, hat 1. Morgen von seiner, unter Erbenzinsrecht neuerhaltenen, Kottwiese, so zwischen dem Allerschen Born und Beverschen Lied bel. an seinen Bruder, Hans Heinr. Schmalkuchen, bis zu Wiedervergütung der fürgeschossenen 12. Thlr. und noch künftig anzuwendender Ausrodungskosten, abgetreten.

c) Bey dem Amte Allersheim.

Am 12. Dec. vor. Jahrs.

3) Joh. Jürg. Dormeyer, aus Ahrholzen, hat seine, bishero von Eylers, aus Lobach, sub pacto antichretico inne gehabte, Wiese, gegen Empfang des darauf zu 77. Thlr. 24. mgr. gehafteten Pfandschillings, an Joh. Jürg. Jürgens, zum Schoborn, abgetreten.

IV. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf.

1) Chryh. R. hat gegen ein, daselbst empfangenes, Anlehn, zu 15. Thlr. den, hinter seinem Hause bel. Garten verpfändet, und ist die, unter dem 22. Dec. vor. Jahrs ausgestellte, Obligation und Pfandverschreibung am 24. dess. gerichtlich bestätiget worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

Am 19. Dec. 1749.

2) An J. H. H. in Oberlutter, sind 60. Thlr. gegen gerichtliche Hypothek ausgeliehen; imgleichen haben

3) die Vormünder der Kochischen Kinder daselbst, an F. A. zu Süpplingen, gegen gerichtliche Hypothek 200. Thlr. verliehen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Lichtenberg.

Am 2. Dec. 1749.

4) Des Bürgers in Peine, Joh. Georg W. Ehefr. Cath. Elis. Heineken, ist ihres Mannes Pfandverschreibung über den, von des Hrn. Hegereuters, Tiesenthal, Erben, erhandelten Hof, in puncto des, von dem Bürgerlieutenant und Brauer in Wolfenbüttel, Hrn. Joh. Christ. Voges, zu Erkaufung sothanen Hofes, entlehnten Kapitals zu 265. Thlr. beygetreten, und hat, nachdem sie von den weiblichen Gerechtigkeiten belehret worden, denselben iurato entsaget.

Am 6. dess.

5) Der Guardereuter, Rud. F. hat, nachdem er, laut eines coram commissione

Digitized by Google

errichteten, Vergleichs, des Verwalters, Carl Lud. Storre, 3. Höfe, als 1. Ackerhof, 1. Halbspännerhof und 1. Brinkſitzerhof in Behrel, insgesamt mit 166. Morgen, worunter 44. Morgen Erbland, angenommen, zu Bezahlung der rückſtändigen Kaufſumma à 900. Thlr. und zu Erlegung 500. Thlr. Rhamſcher Gelder, 100. Thlr. entlehnet und diese Höfe, ſamt dem Inventario gerichtlich verſchrieben, desgleichen iſt an eben dem Tage

6) deſſen Eheſrau, Cath. Luc. St. ſothaner Obligation mit beygetreten, und hat, nachdem ſie von den weiblichen Gerechtigkeiten verſichert worden, denſelben eidlich entſaget.

d) **Bey dem Fürſtl. Amte Gebershagen.**

Am 20. Dec. 1749.

7) Dan. S. aus Kalbecht, hat, wegen eines, von Hans Heinr. Schulmann, zu Bezahlung der gutsherrlichen onerum hergeliehenen, Kapitals zu 170. Thlr. ſein Haus und Hof, ſamt dem Inventario, ſo weit der Gutsherr daran nichts zu fordern hat, in ſpecie 4. Morgen Erbland, ſo zwiſchen des Hrn. Paſtoris und Jürg. Beutnagel, Ländereyen bel. verhypothecirt, und iſt darüber die Amtsconfirmation ertheilet worden.

V. Was geſtolen.

In der Nacht vom 15. auf den 16. Dec. vor. Jahrs, iſt bey dem Köter in Hehlen, Herrm. Mönkemeyer, ein gewaltſamer Einbruch von einer ſtarken Diebesbande geſchehen, welche gedachten Mönkemeyer, und ſeine Tochter, elendiglich gebunden, und demſelben bey die 300. Thlr. an Gelde geraubet haben. Weil man nun von den Thätern noch nicht die geringſten Indicia hat: Als wird ſolches vom Gerichte Hehlen hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

VI. Sachen, ſo als verdächtig angehalten worden.

Einige Tage vor den letzt verfloſſenen Feyertagen, iſt bey dem Zinngieſſer, C. G. Storbeck, folgendes, zu Kaufe gebrachtes, Zinn als verdächtig angehalten worden: Als 1) ein groſſer zinnerner, zu einer Schale gehöriger, und mit drey Füſſen verſehener, Deckel; 2) eine Schale, ohne Deckel, von engliſchem Zinn; 3) ein halb Quartiermaaß, von Probezinn, und 4) vier Löffel von ſelbigem Zinn. Weil nun noch zur Zeit ſich keiner zu dieſem Zinne gemeldet hat: Als wird ſolches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

VII. Erbenzinsſachen.

Als des Schmidts, Kanne, Eheſr. geborne Köchig, in Braunſchweig, bey dem Kloſter Aegidien angeſuchet, daß ihr über die, im kleinen Weinberge bel. 3½. Morgen, ſo ſie von dieſem Kloſter erbenzinsweiſe beſitzt, eine neue Verſchreibung ertheilet werden möchte, weil die vorherige in einer Feuersbrunſt verloren gegangen: So iſt den 9. des Chriſtmonats vorigen Jahrs die Ausfertigung in Fürſtl. Kloſterrathsſtube geſchehen.

VIII. Urtheile und Beſcheide in auswärtigen Proceſſachen.

Bey dem Magiſtrate, in Königslutter, ſind am 30. Dec. vor. Jahrs, in Sachen des geweſenen Amtsrichters, Hrn. Schrader, Erben, zu Bülſtringen, wider Joh. Heinr. Schrader, in puncto der Erbgelder, imgleichen in puncto verſchiedener Forderungen, zwey auswärtig eingeholte Urthel publiciret worden.

IX. Licitationes.

Bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel, iſt, in Schuld- und Erſtigkeitsſachen des Kaufmanns, Kratz, nachdem der Kaufmann, Hr. Heinr. Leop. Bartels, in Zellerfeld, im dritten Licitationstermine das höchſte Gebot für das Kratziſche, unter den Krambuden daſelbſt bel. Haus, mit 2900. Thlr. gethan, im vierten Licitationstermine aber dieſe 2900. Thlr. retractiret, und der Contradictor, Hr. Advoc. ordin. Meibom, eine anderweite Subhaſtation des Kratziſchen Hauſes auf

Digitized by Google

auf des Kaufmanns, Bartels, Kosten gebeten: So ist solche erkannt, auch ad licitandum der 6. Febr. nächstkünftig anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen und ein mehreres als die von dem Hrn. Hofapotheker, Büttner, von neuen darauf gebotene 2000. Thlr. zu geben gewillet; derselbe kann sich in solchen Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 29. Dec. 1749.

1) Zwischen dem Ackermann in Grossendenkte, Hans Heinr. Bueß, und An. Soph. Borchers, aus Dettum, worinn ersterer seinen Ackerhof der Braut auf 15. Jahr lang zufreyet.

2) — Pet. Schwieger, aus Evesen, und Barbe Mar. Brüeß daselbst.

3) — dem Gefreyten, Joh. Georg Hertling, zu Braunschweig, und Cath. Elis. Webers, aus Obernsickte.

4) — Andr. Kochy, aus Evesen, und An. Elis. Meyers daselbst.

5) — Heinr. Chryph. Achilles, aus Alpenstedt, und Cath. Elis. Alten, aus Dettum, worinn der Bräutigam der Braut seinen Kothof auf Jahrszeit zufreyet.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

Am 19. Dec. 1749.

6) Zwischen Franz Kniggen, aus Süpplingen, und Mar. Magd. Deneke, aus grossen Steinem.

c) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 4. Dec. 1749.

7) Zwischen dem Ackermann in Hessen, Heinr. Conr. Klauen, und An. Elis. Behrens, aus Veltheim am Fallstein.

Am 13. dess.

8) — dem Halbspänner in Pabstorf, Heinr. Joach. Kahmann, und des Kotsassen daselbst, Jac. Hesse, Tochter, Mar. Elis. Hessen.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 24. Dec. 1749.

9) Zwischen Henn. Heinr. Heimtorf, in Schleweke, und Cath. Marg. Pöcks, aus Bettingerode, worinn der Bräutigam sein, in Schleweke bel. Kotwesen, für 100. Thlr. der Braut, mit des Vaters Consens, zufreyet.

XI. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate, am 31. Dec. 1749. des verstorbenen Kaufmanns, Joh. Christ. Horst, Testament.

XI. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel.

1) Des verstorbenen Fürstl. Mundkochs, Hrn. Obermüller, hinterlasse Witwe, Joh. Christ. Buffen, ist ihrer Tochter, Joh. Elis. zur Vormünderinn bestellet und beeidiget worden; desgleichen sind

2) für des verstorbenen Fürstl. Hoftrompeters, Hrn. Kegel, hinterlassene Kinder, namentlich An. Marg. Aug. Wilh. Christ. Louis. Car. und Chryh. Kegel, der Fürstl. Hoftrompeter, Hr. Joh. Ernst Ludewig, und der dasige Gärtner, Joh. Frieder. Timpe, zu Vormündern bestellet, und gehörig verpflichtet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 23. Dec. vor. Jahrs.

3) Ueber des verstorbenen Joh. Georg Schaden nachgelassene unmündige Kinder, als: Mar. Hedew. An. Marg. Joh. Georg und Elis. Joh. zu Ottenstein, sind, weil deren noch lebende Mutter die Vormundschaft nicht übernehmen wollen, Joh. Ber. Seumenich und Joh. Herrm. Runne daselbst, zu Vormündern bestellet und vereidet worden.

XII. Deponirte Gelder.

Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission, sind am

Digitized by Google

am 2. dies. in Sachen Joh. Chrph. Wöhlers, 962. Thlr. ad depositum judiciale geliefert.

XIII. **Auszahlung deponirter Gelder.**

In Sachen des Hrn. Organisten, Wiehe, contra den Organisten, Folken und Consorten, sind die, von dem Hrn. Provisore, Lissabon, am 24. Dec. 1749. ad depositum judiciale gelieferte 15. Thlr. an eben dem Tage, an den Hrn. Geheimenregistrator, Krausen, und Hrn. Postofficianten, Emperius, wieder bezahlet worden.

XIV. **Edictalcitationes.**

Nachdem der Fürstl. Hofmathematicus, Hr. Schröder, am 20. Dec. vor. Jahrs, in Wolfenbüttel, verstorben: So wird solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit diejenigen, welche an desselben Verlassenschaft gegründeten Anspruch oder Forderung haben, sich dieserhalb bey dem Fürstl. Hofmarschallamte binnen dato und 14. Tagen geziemend melden. Wolfenbüttel, den 2. Jan. 1750.

XV. **Avancements, Begnadigungen, Versetzugenn, u. d. g.**

Bey Fürstl. Consistorio, ist Joh. Heinr. Möhlen, zum Schulmeister in Essenhof bestellet worden.

XVI. **Gildesachen.**

Den 12. dies. wird die hiesige Klempnergilde, in Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey Mstr. Joh. Conr. Bader, in den Hutfiltern allhier, ihr Quartal halten.

XVII. **Armensachen.**

Uebermorgen, als den 12. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der **Andreaegemeine**, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 19. dess. aber wird von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der **Brüdern**- imgleichen der **Michaelisgemeine**, die Quartalsrevision angestellet werden.

XVIII. **Im abgewichenen 1749. Jahre sind in den sämtlichen evangelischen Kirchen dieser Stadt Braunschweig**

	copul. Paar.	getauft,	worunt. unehl.	begrab.
Zu St. Martini	36.	123.	7.	143.
; ; Catharinen	56.	149.	3.	180.
Zum Brüdern	28.	68.	1.	67.
Zu St. Andreae	41.	126.	4.	166.
; ; Magni	37.	83.	6.	117.
; ; Blasii	7.	5.	—	14.
Beym Grauenhofe	4.	6.	—	9.
Zu St. Aegidien	10.	9.	—	16.
Bey der Garnison	123.	169.	—	224.
Zu St. Petri	7.	21.	—	32.
; ; Michaelis	3.	9.	—	23.
Zu U. L. Frauen	1.	3.	—	8.
Zu St. Leonhardi	—	6.	—	25.
Bey der Deutschreformirtengemeine	3.	8.	—	6.
Bey der Französisch-reformirtengem.	1.	5.	—	1.
Summa	357.	790.	21.	1031.

Sind also 241. mehr gestorben, als geboren.

XIX. **Vermischte Nachrichten.**

Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen den Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

XX. Geld-

Digitized by Google

XX. Geldcours. (vom 2. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer		
feine $\frac{2}{3}$	9¼	9½
ordinaire dito	8¼	8½
Louis blanc	3¾	4
Ducaten, ſo wichtig	1¾	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter	1½	1¾

XXI. Wechſelcours. (vom 2. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	142
dito in Courantgeld	120½
Däniſch Holſtein. 6. ß. zu 5. ß.	120¼
Amſterdam in Banco	141½
dito in Caſſa	135
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.	

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXIII. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 5. bis 7. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Ggr.	bis mgr.	Ggr.
Weizen à Himpte	32.	—	—	—
Rocken	27.	—	—	—
Gerſten	16.	—	—	—
Haber	—	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	34.	—	—	—
Rocken	27.	—	—	—
Gerſten	16.	18.	17.	—
Haber	—	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dieſ.)

Weizen à Himpte	29. mgr.	—	Ggr. bis	— mgr.
Rocken	26.	—	—	—
Gerſten	15.	—	—	—
Haber	10.	—	—	—
Erbſen	28.	—	—	—
Linſen	30.	—	—	—

c) In Blankenburg, (vom 3. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	32. Thlr.	— mgr
Rocken	28.	— —
Gerſten	17.	— 18. —
Haber	12.	— 9. —

d) In Helmſtädt, (vom 24. Dec. a. p.)

à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Ggr. bis ggr. Ggr.
Weizen	—	—	19.	— — — —
Rocken	—	—	16.	— — — —
Gerſten	—	—	10.	— — — —
Haber	—	—	—	— — — —

e) In Calvörde, (vom 7. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	29. Thlr.	bis 30. Thlr.
Rocken	21.	— — 22. —
Gerſten	15.	— — 16. —
Haber	10.	— — 11. —

f) In Schöningen, (vom 6. dieſ.)

Weizen à Himpte	27. mgr.	—	Ggr. bis	— mgr.
Rocken	24.	—	—	—
Gerſten	15.	—	—	—
Haber	9.	—	—	—

g) In Königslutter, (vom 3. dieſ.)

Weizen à Himpte	27.	—	—	—
Rocken	24.	—	—	—
Gerſten	14.	—	—	15.
Haber	10.	—	—	—
Erbſen	24.	—	—	26.
Linſen	30.	—	—	32.

h) In Schöppenſtädt, (vom 6. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	33. Thlr.	à Hpte.	31. mgr.	
Rocken	26.	—	—	24. —
Gerſten	16.	—	—	14. —

i) In Seeſen, (vom 3. dieſ.)

Weizen à Himpte	34.	bis	36. mgr.
Rocken	26.	—	27.
Gerſten	15.	—	16.
Haber	10.	—	—

k) In Gandersheim, (vom 3. dieſ.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	—	mgr.
Rocken	4.	—	—
Gerſten	2.	—	18. —
Haber	1.	—	18. —
Kocherbſen à Himpte	—	—	30. —

l) In Holzminden, (vom 4. dieſ.)

Weizen à Himpte	32. mgr.	bis	mgr.
Rocken	24.	—	— —
Gerſten	14.	—	— —
Haber	12.	—	— —
Erbſen	27.	—	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

Digitized by Google

Weizen à Himpte	34.	mge.	bis —	mge.		
Rocken –	24.	—	–	—	—	
Gersten –	13	—	–	—	—	
Haber –	9.	—	–	—	—	
Erbsen –	24.	—	–	—	—	

a) In Vorsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a.p.)

Weizen à Wisp.	32.	Thlr.	bis 33.	Thlr.	
Rocken		26.	– 27.		
Gersten zu 50. Hpt.		21.	– 22.		
Haber		11.	– 12.		
Bundhaber		9.	– 10.		
Erbsen u. Buchweizengrütze à Hpt.		30.	mge.		

XXIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	– —	—

b) In Helmstädt, (vom 29. Dec. a.p.)

1. stark Markt. Büch.	1.	6.	– 1.	12.
1. – Eichen	–	24.	– —	30.
1. – Büchenstuken	–	30.	– 1.	—
1. – Eichenstuken	–	27.	– —	30.

c) In Schöningen, (vom 6. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4.	– —	—
1. – – Eichen	–	30.	– —	—
1. – – Wasen	–	18.	– —	—

d) In Königslutter, (vom 3. dies.)

1. Klaft. Büchen à 120. St. 6. Fußlang	2.	27.	– 3.	—
1. Marktfuder –	–	27.	– 1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 6. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	– —	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	– 1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 3. dies.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	4.	– —	—
1. Fuder grün u. trocken	1.	—	– —	—
1. Karre voll trocken	–	18.	– —	20.

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– 2.	1.
– Kuhfleisch	1.	2.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	5.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– 1.	5.

	mge.	Q	bis mge.	Q.
Das ℔. Schweinefleisch	2.	1.	–	—

d) In Helmstädt, (vom 24. Dec. a.p.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– –	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 3.	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– Schweinefl. Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

f) In Schöningen, (vom 6. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

g) In Königslutter, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	– 2.	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 6. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —	—
Ein Inster 1. Thlr.	30.	mge.	bis 2. Thlr.	
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

i) In Seesen, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	1.	6.	– —	—
Kopf und Füsse	2.	4.	– —	—
Kaldaune	2.	4.	– —	—
Gelünge	3.	—	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	– —	—
– Mettwurst	3.	4.	– —	—

k) In Gandersheim, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	4.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– 1.	7.
Das ℔ Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

l) In Holzminden, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —	—
– Kuhfleisch	1.	4.	– —	—
– Kalbfleisch	2.	—	– 1.	6.
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

l) In

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— —	—
– Kuhfleisch	1.	4.	— —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	— 1.	6.
– Schaasfleisch	1.	4.	— —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

n) In Vorsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a. p.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2.	—	— —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	— —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

XXVII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Decemb. a. p.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge. und der Scheffel Rocken 7. Thlr. 8. mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	1.	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔. 8. Loth		3½
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	17.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	3.	26.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	4.	2.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im Januar.)

Eine 4 Q. Semmel	—	16.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	—
– 4. – – –	—	22.	—
– 1. mge. 4. Q. –	2.	2.	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	24.	2.
– 1. mge. – –	1.	17.	—
– 2. – – –	3.	8.	—
Ein 3. mge. gemein Brodt	4.	19.	—
– 4. Q. Brodt, so gros	—	29.	2.
– 1. mge. – –	1.	27.	—
– 2. – – –	3.	22.	—
– 3. – – –	5.	17.	—

Incl. des von den Beckern angelobten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 3. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. klar Rockenbrodt	—	19.	1 1/16
Ein 6. Q klar Rockenbrodt	1.	6.	3 7/8
– 1. ggc. – –	2.	13.	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
– 6. – – –	1.	13.	2.
– 1. ggc. – –	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 8. Dec. a. p.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
– 2. – Büll. Semmel	—	10.	—
– 4. – klar Rockenbrodt	—	18.	—

	℔.	Loth	Qu.
Wieget für 1. mge. klar Rockenbr.	1.	4.	—
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—
– 1. mge. – –	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	12.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
– klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	1.	30.	—
– 6. – –	1.	20.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 6. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mge.	1.	2.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	5.	23.	—

g) In Königslutter, (vom 3. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	19.	—
– – – 1. mge.	1.	6⅔	—
– – – 2. –	2.	12⅔	—
– – – 3. –	3.	19.	—
Ordinair – 4. Q. Brodt	—	30.	2.
– – 1. mge. –	1.	29.	—
– – 2. – –	3.	26.	—
– – 3. – –	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr für 4. Q.	—	12⅔	—
– – – 1. mge.	—	25⅔	—
– – – 2. –	1.	19⅓	—
– – – 3. –	2.	13.	—
Büllen Weizenbr. für 2. Q.	—	9½.	—
– – – 4. –	—	19.	—
– – für 1. mge.	1.	6⅓.	—
– – – 2. –	2.	12⅔	—
– – – 3. –	3.	19.	—

i) In Seesen, (vom 3. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	1.	—
– gem. – – 1. –	1.	12.	—

Ein

Digitized by Google

	℔.	Loth	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2. mgr.	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—
k) In Gandersheim, (vom 3. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
– 2. – – –	—	5.	2.
– 4. – – –	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
– – – 4. –	—	18.	—
– – – 1. mgr.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	—	—
– – – 3. –	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 4. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
– – 3. – –	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – – 6. –	—	29.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	22.	—
– – 2. –	3.	12.	1.
– – 3. –	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – – 1. mgr.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	28.	3½
– – für 2. mgr.	3.	25.	2.
– – – 3. –	5.	22.	1½
n) In Dorsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a. p.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. sgr. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXVIII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 3. dies.)
½ Stübchen Breyhan gilt 1. mgr. 2. Q.
½ – braun Bier – 1. – 1. –
b) In Calvörde, (vom 7. dies.)
1. Quart. Brandenb. Maas – mgr. 6. Q.
c) In Holzminden, (vom 4. dies.)
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mgr. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise 2. – 4. –
1. Quartier – – 5. –
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. – 4. –
e) Gandersheim, (vom 3. dies.)
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – – 2. – 4. –
1. Quartier – – — – 5. –

XXIX. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 7. dies.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mgr. 4. Q.
b) In Holzminden, (vom 4. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 28. mgr. – Q.
1. Quartier – 7. – – –
c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 22. mgr. – Q.
1. Quartier – 5. – 4. –
e) Gandersheim, (vom 3. dies.)
½ Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mgr.
1. Quartier — – 6. –

XXX. Torfpreis.

Aus den Magazinen.
a) In Braunschweig.
1) Am Walle.

excluſ. 6. mgr. Fuhrlohn.

	Thlr.	mgr.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Claſſe	3.	—	–
Einzeln 100 St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Claſſe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, geſtoch.	1.	31.	4
1. Zuber	–	7.	4

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 4ter Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 14ten Januarius.

Beantwortete Aufgaben.

I. Wie die Worte *in diplomate Ottonis M. pro (prope) ſtuvium ſona vocatum in pago Serimuntilante, ap. Heinecc. de Sigill. p.* 91. zu erklären?

(S. Anz. 1749. St. 97. S. 1956.)

Was erſtlich das Wort *ſone* anlangt: ſo iſt ſolches der Name eines Baches, der aus den, an und im Anhältiſchen etliche Meilen lang ſich erſtreckenden, Moräſten entſteht, welche anfangs ganz inacceſſible geweſen, bis man endlich vor langen Zeiten einige Gräben gehoben, und ſonderlich einen Haupt- und Landgraben gezogen, der itzo die Grenze zwiſchen dem Sächſiſchen, Magdeburgiſchen und Alhaltiſchen macht, da denn dieſe Moräſte ausgetrocknet und zu Gräſereyen und Wieſen aptiret worden, da man Hut und Triſt in der Gegend nunmehro haben kann. Das flieſſende Waſſer nun, ſo aus dieſen Sümpfen entſtehet und weiter fortfleußt, heiſt die Fuhne, und läuft theils oſtwärts weg, bis es, vermittelſt des Fuhnengrabens, ſo das Anhaltiſche und Sächſiſche ſcheidet, in die Milde ſich ergeußt; anderntheils aber geht die Fuhne nach Salzfurt, Zörbig, hinter den hochadlichen Veltheimiſchen, nach Oſtrau gehörigen, Dörfern weg auf Wieskau, Löbejün und Cönnern, und ohnweit Bernburg bey Dröbel, fällt ſie in die Saale. Auf ſolche Art findet man ſie ſowol in D. Becmanns Anhalt. Chron. T. I. p. 107. als auch in unſers Hrn. G. R. von Dreyhaupt

haupt magdeburgischen Saalkreise S. 624. beschrieben. Diese Fuhne ist bereits *Ottoni M.* nicht unbekannt gewesen, da er von dem Dorfe Dröbel gedenket, daß es zwischen der Saale und Fuhne liege. Das Diploma steht beym Becmann l. c. T. I. p. 140. Kayser Otto II führet auch vom Jahr 973. die *Palus Vuna* an; S. D. Becmann am angezogenen Orte p. 411. Ferner wird der Fuhnenfluß im Chron. mont. Ser. beym Jahr 1203. p. 74. erwehnet. Man pfleget die Leute, so daher kommen, spottweise, die Fuhnigel zu heissen, wegen besonderer Kennzeichen.

Ich bin mit der Fuhne fertig, und komme zweytens auf den *Pagum Serimunt.* Man findet denselbigen nicht nur in Junkers Geographie der mittlern Zeiten S. 278. sondern auch in Paullini Geographia curiosa p. 199 beschrieben: welche beyde ihn in die Altemark und Marchtam Soltquellens. hinsetzen, da wo das balsamer Land sonst gewesen ist, nämlich um Stendal, Osterburg und Arneburg herum; dagegen D. Knaut de Pagis Anhaltin. p. 43. ihn ins Anhaltische hin versetzet und behauptet, daß er ein Strich Landes zwischen der Saale und Milde gewesen, wo sich nämlich diese Flüsse in die Elbe ergiessen, und daß er sich bis an den Fluß Nute erstrecket habe, von dannen der Pagus Marassau angegangen. Er mag also einen grossen Theil des heutigen Fürstenthums Anhalt in sich begriffen haben, und nicht jenseits der Elbe in die Mittelmark hinein gegangen seyn, wie einige durch den Ort, Saarmunde, bey Potsdamm hin, sich verleiten lassen. Herr R. Schöttgen hat, in seiner oberſächs. Nachlese, von diesem Pago T. I. pag. 413. sqq. auch gehandelt, und spricht, Saarmund bey Potsdam, sey kein wendisches Wort, wie Zermund, sondern ein deutsches, indem es von dem Einflusse der Sare in die Nute so heisse. Im Jahr 945. kömmt der Pagus Serimunt in Kayser *Ottonis* Diplomate schon vor, da er dem Marggrafen, Christian, aus der Lausitz zween Oerter schenket, so vordem bey Dessau gelegen haben. Das Diploma hat gedachter Knaut l. c. p. 45. und D. Becmann loc. cit. p. 382. Im Jahr 952. hat Kayser Otto seinem Sohne, Ludolf, das ganze Land Serimunt (omnem regionem Serimunt nuncupatam) geschenket, und dieser dem Marggrafen, Geroni, 3. Marcas davon abgetreten. Das Diploma hat Knaut p. 44. und D. Becmann loc. all p. 168. Anno 964. hat Marggraf Gero das ganze Land Serimunt dem neuen Stifte, Gernrode, im Bernburgischen abgetreten, davon das Diploma beym Becmann loc. all. pag. 169. nachgesehen werden kann, da die *Regio Sermunt* ziemlich beschrieben ist. Man findet das Diploma auch in *Eccardi* histor. geneal. pag. 131. sqq. Daß Rosenburg bey der Saale, Biendorf im Cöthnischen, und das Schloß, itzo Vorwerk, Grimschleben, bey Nienburg mit in diesen Pagum Serimunt oder Zermute gehöret habe, hat Herr R. Schöttgen deutlich dargethan. Nun fragt sich, was wol das Wort *Serimuntilante* in dem, vom Heineccio angebrachten, Diplomate bedeuten solle? Meiner unmasgeblichen Meynung nach, ist es nichts anders, als das deutsche Wort, Seremuntsland, Regio Serimunt, wie es Graf Gero und Kayser Otto in vorgedachten zweyen Diplomatibus nennen, massen Kayser Otto deutlich setzet: *Omnem regionem Sermunt nuncupatam*, gleichwie es in dem Diplomate Ottonis beym Heineccio ebenfalls heißt: *In pago Serimuntilante nuncupato.* Das Diploma quaest. findet sich auch in Leuckfelds Antiquit. Poeldens. pag. 274 Herr D. Becmann will loc. all. pag. 73. behaupten, Regio Sermunt und Pagus Sermunt wären zwey unterschiedene Dinge, welches aber Herr R. Schöttgen loc. all. pag. 416. ihm nicht zugestehen will, und be-

Digitized by Google

behauptet er vielmehr, daß Pagus und Regio einerley sey, S. 365. in welchen Streit ich mich nicht einlasse.

Von der Heimkele bey Ufstrungen im Stallbergischen, wornach im 26. Stück der Anzeigen 1749. Seite 526. gefraget wird, findet man Nachricht in einem Journal, die potsdammische Quintessenz genannt, 1741. Num. 52. 54. 57.

Lenz.

II. Den Auszug aus den *Actis Sanctorum* betreffend.

(S. Anz. 1749, St. 55. S. 1111.)

Da sich, laut gedachter Anzeige, zu einem gründlichen und ordentlichen Auszuge aus den kostbaren und weitläuftigen Actis Sanctorum in Holland ein billiger Verleger finden dürfte: so ist ein grosser Gelehrter und Doctor Theologiä, der die vollkommene Geschicklichkeit besitzt, ein solches Werk auszuführen, erbötig, diese Arbeit zu übernehmen und alle halbe Jahr einen Octavband in lateinischer Sprache fertig zu schaffen, wenn der Verleger ihm das Original, wenigstens theilweise lieferte und am Gelde ein anständiges Honorarium gäbe. Der Herr Doctor hat mich schriftlich ersucht, die Sache in Richtigkeit zu bringen, und den Accord so vortheilhaft als möglich zu schliessen, wozu er mir hinlängliche Instruction und Vollmacht ertheilet. So bald die Sache zur Richtigkeit gekommen, will er den Anfang machen, und das Werk, wie es verlangt wird, nach allen Umständen und Bedingungen, die dabey erfordert werden möchten, gehörig ausarbeiten.

Brückmann. D.

Aufgabe.

Wie vielerley Bedeutungen hat das Wort Zoll?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Auf die, im letzten Intelligenzblatte, befindliche Anfrage, wegen eines Paars Gutschgeschirre, dienet zur Nachricht, daß bey dem Sattler, Mstr. Hart, auf der Höhe hieselbst, ein Paar recht gut conditionirte, mit gelben Beschlage, versehene, Geschirre mit Hinterzeuge, in der Stadt zu gebrauchen, zu verkaufen sind. Wer solche verlanget, kann sie allda besehen, und den Preis davon vernehmen; imgleichen ist wegen eines viersitzigen Wagens allda Nachricht zu bekommen; an welchem der ganze Unterwagen an Holzwerk, Eisen ꝛc. neu, der Kasse aber alt, jedoch annoch in recht gutem Stande ist.

2) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß allhier zwey, im guten und vollkommenen Stande befindliche, und noch ganz neue Gutschgeschirre, mit gelben Buckeln, zu haben sind: Wer dazu Lust und Beliebung trägt, kann sich bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir anfinden, und daselbst weitere Nachricht erhalten.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen. Bey hiesigem Magistrate.

Am 8. dies.

1) Casp. Diet. Saurenhösers, in der Neustadt am Ziegenmarkte bel. Haus und Hof, an dessen Ehefrau, An. Cath. Meineken, für 400. Thlr.

2) Joh. Pet. Ritmeyers, in der Kupfertwete bel. Haus und Hof, an Christ. Jac. Saurenhöser und dessen Ehefrau, geb. Brandes, für 440. Thlr.

3) Das Christmannsche, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Haus und Hof, an Georg Christ. Ziegenmeyer, für 500. Thlr.

4) Joh. Cath. Schraders, auf der Weberstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Andr. Böneken und dessen Ehefrau, Joh. Just. Schraders, für 630. Thlr.

5) Das subhastirt gewesene Küchlersche, auf der Weberstrasse bel. Haus und Hof, an das Fürstl. Waarenlager, für 410. Thlr.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Digitized by Google

Am 23. Dec. vor. Jahrs.

1) Johst. Heinr. R. Witwe, in Seesen, hat eine Obligation und Hypothekverschreibung über 100. Thlr. von Andr. R. zur gerichtlichen Confirmation übergeben, und ist dieselbe auch, nach geschehener Untersuchung, ertheilet worden.

Am 31. dess.

2) Der Kotsasse in Herrhausen, Andr. P. hat 20. Thlr. daselbst zinsbar ausgeliehen, und dafür 1½. Morgen, am Hohenfelde bel. Land, zur Hypothek verschrieben.

b) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 5. Dec. vor. Jahrs.

3) Wern. M. in Wenzen, hat an Hans Heinr. W. daselbst, einen Morgen Erbwiesen für 20. Thlr. sub pacto antichretico dergestalt versetzet, daß jährlich 2. Thlr. an dem Kapital abgehen, und Debitori alle Jahr gegen Weihnachten die Reluition frey stehen solle.

c) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

4) Conr. O. in dem Flecken Eschershausen, hat für ein Anlehn zu 12. Thlr. 24. ngr. einen gewissen Theil seines, in der Unterstrasse, zwischen Steiner und Wollenweber ** bel. Gartens, an Franz Ellmethusen Brand, cum pacto antichretico verhypotheciret, und ist darüber die Amtsconfirmation am 23. Dec. vor. Jahrs, ausgefertiget worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

5) Der Vollmeyer aus Warbessen, Frieder. B. hat am 11. Dec. vor. Jahrs, gegen Verpfändung seines Hauses, 20. Thlr. imgleichen.

6) der Kleinköter aus Dölme, Joh. Heinr. H. gegen Verpfändung seines Hauses, von den Golmbachischen Witwenhausgeldern 15. Thlr. auf Zinse angeliehen.

e) Bey dem Gerichte Hehlen.

Am 5. Dec. vor. Jahrs.

7) Joh. Herrm. G. in Daspe, hat von Wilh. Schaper, in Hehlen, 60. Thlr. geliehen, und demselben dagegen, mit gerichtlichen Consens seine, an der Weser bel. Wiese zur Hypothek gesetzet.

IV. Was gestolen.

Am 23. Dec. vor. Jahrs, des Nachmittages zwischen 3. und 4. Uhr, sind in Wolfenbüttel, aus einer Küche folgende Sachen gestolen worden; Als 1) eine Suppenschale von englischem Zinne, wovon der Deckel liegen geblieben ist; 2) ein runder Pasteetentopf, von englischem Zinne, mit 2. Handgriffen an den Seiten, nebst dem Deckel, worauf oben auch ein Handgriff befindlich ist; 3) sechs Stück ordinaire Teller, von Probezinn, und 4) ein kupferner Theekessel. Wann von bemeldten Stücken etwas zum Vorschein kommen, oder aber verkauft werden sollte: So wird ersuchet, solches anzuhalten, und dem Fürstl. Postamte, zu Wolfenbüttel, ohnbeschwert Nachricht davon zu ertheilen.

V. Was gefunden.

In Braunschweig.

1) Allhier ist jemanden ein Schwein zugelaufen kommen, welcher dasselbe in Verwahrung genommen; und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir davon weitere Nachricht.

2) Es ist ein Schlüssel gefunden, und bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 300. Thlr. Pupillengelder, auf Interesse auszuleihen. Wer solche verlanget, kann sich bey Phil. Lud. Kahle und Joh. Klipp, hieselbst, melden.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 5. dies.

1) In Sachen der Fr. Hofräthinn Gulich, contra den Hrn. Legationsrath von Schleinitz, in puncto debiti.

Vom 7. dess.

2) — des verstorbenen Hessen-Homburgischen

schen Hrn. Hofraths, Christ. Verlassenschaft betreffend.
Vom 9. dess.

3) In Sachen des Hrn. Hauptmanns von Brown, contra den Schackschen Curat. bonor. Hrn. Generalauditeur, Madihn.

b) Bey hiesigem Magistrate.
Decr. publ. am 9. dies.

4) In Sachen Stangen Vorm. contra Stangen.
5) — Stolzen Wittwe, contra Stein.
6) — von Lude, contra Breuschen.
7) — Bornholz, contra von Kalm.
8) — Achtermanns, contra Geffers.

VIII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.
Vom 8. dies.

1) Gottfr. Schneidlers, Frau, hat auf das subhastirte Mummische, an der Kayserstrasse bel. Beckerhaus, 800. Thlr. ferner
2) Joh. Heinr. Prillwitz, auf das subhastirte Brunkische, in der goldenen Klinke bel. Haus, 200. Thlr. desgleichen
3) Heinr. Bode, auf das subhastirte Clausische, auf der Stobenstrasse bel. Haus, 475. Thlr. und
4) der Hr. Münzbuchhalter, Eimke, auf das subhastirte Oelkersche, auf der Judenstrasse bel. Haus, 400. Thlr. geboten.

IX. Adjudicationes.

Nachdem der Regimentsfeldscherer, Hr. Joh. Jul. Beuthan, des Notisten, Schaper, auf der Kirchstrasse, zu Wolfenbüttel bel. Haus sub. hasta erstanden, und bey dem dasigem Magistrate um die Adjudication des Hauses angehalten: Ob ist der Adjudicationsschein nunmehro ausgefertiget worden.

X. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.
Am 24. Dec. vor. Jahrs.

1) Der Bader, Heinr. Wilh. Büchtig, ist des verstorbenen Bürgers und Wirths, Hans Alpers, 3. Kindern, namentlich Heinr. Wilh. Ernst von 8½. Carol. Frieder. von 5½. und Joh. Heinr. von 3. Jahren, Gebrüdern und Schwestern Alpers, zum Vormunde bestellet und beeidet worden, auch ist
2) der Bürger und vormalige Porteur, Heinr. Brandes, zu des verstorbenen Schusters, Mstr. Lud. Suthoff, hinterlassenen 3. Kindern, als Soph. Phil. von 8. An. Soph. von 4. und Jacobine Suthoffs von 1. Jahre, als Vormund bestellet und beeidet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.
Am 5. dies.

3) Des verstorbenen Bürgers und Schneiders, Joach. Ahlfelds, nachgelassenen beyden annoch minderjährigen Töchtern, ist der dasige Bürger, Jul. Cuers, zum Vormunde gerichtlich bestellet und beeidiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Lichtenberg.
Am 2. Dec. vor. Jahrs.

4) Harm Meyerding ist für des Häuslings in Broistedt, Hans Meyerding, 3. jährigen Sohn, Chrph. als Vormund beeidiget, und
5) Hans Heinr. Heuer und Hans Jürg. Schrader, sind für des verstorbenen Henn. Steinmeyers, in Broistedt, hinterlassene Kinder, An. Marg. von 15. Joh. Bart. von 6. Harm Conr. von 4. Cath. Mar. von 1½. Jahr, zu Vormündern beeidiget worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.
Am 16. Dec. vor. Jahrs.

6) Ueber An. Cath. Wehlings, Joh. Friederich Wehling, in Eschershausen, nachgelassene Tochter, von 16. Jahren, und
7) Joh. Pet. Ahlbrechts, Wilh. Ahlbrechts daselbst nachgelassenen Sohn, von 8. Jahren, ist, bey Gelegenheit ihrer leiblichen Mutter dritten Verehlichung, Curd Joach. Wollenweber, in Eschershausen, zum Vormunde bestellet und beeidet worden.

Digitized by Google

XI. Edictalcitationes.

Nachdem bey dem Magistrate, zu Wolfenbüttel, dem Regimentsfeldscherer, Hrn. Beuthan, des Notisten, Schaper, auf der Kirchstrasse daselbst bel. Haus, adjudiciret worden, und er zu seiner künftigen Sicherheit um Edictales ad liquidandum gebeten, solche auch erkannt: So ist der 26. dies. für den ersten, der 27. Febr. für den andern, und der 23. März nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin sub pœna præclusi anberahmet worden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben unter dem 3. dies. dem Hrn. Obristen von Kniestedt, des Hrn. Generallieutenants von Boht Excell. Regiment gnädigst verliehen.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 19. dies. wird die Lohgärbergilde, ihre Morgensprache, in ihres Worthalters, Joh. Heinr. Homester, Hause halten; imgleichen wird an eben dem Tage

2) die Raschmachergilde, in ihrem, vor dem Wendenthore bel. Gildehause, zusammen kommen, und im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, Paul Frieder. Taubern, aus Lauterberg gebürtig, welcher bey Mstr. Heinr. Köhler 4. Jahr gelernet, der Lehre frey und zum Gesellen sprechen; desgleichen wird Mstr. Joh. Heinr. Tiemann, seinen Sohn gleiches Namens, bey ihm einschreiben lassen.

3) Den 19. dies. wird die Knochenhauergilde, in der Neustadt, in Franz Wedekindt, auf der Langenstrasse bel. Hause; imgleichen an eben dem Tage

4) die Knochenhauergilde im Hagen, in ihrem, auf der Knochenhauerstrasse bel. Gildehause, des Morgens um 9. Uhr; und den 21. dess.

5) die Knochenhauergilde in der Altenwiek, in des Gildemeisters, Chryh. Rostäuscher, am Wendengraben bel. Hause, des Morgens um 9. Uhr, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre Morgensprache halten.

b) In Wolfenbüttel.

6) Bey der Riemergilde daselbst, hat Mstr. Jul. Wilh. Hauenschilt seinen Lehrburschen, Rud. Heinr. Wohler, aus Wolfenbüttel gebürtig, auf 5. Jahre, als von Laurentiimesse 1749. bis dahin 1754. einschreiben lassen.

XIV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 19. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwo Stunden nachher aber, als um 11. Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 26. dess. wird, wegen der Armen in der Magnigemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 9. dies. der Hr. Fähnrich Behme, in Hessischen Diensten. Logiret bey seiner Fr. Mutter.

XVI. Geldcours. (vom 13. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	⅔	–	9⅓	9½
				ordi-

Digitized by Google

ordinaire dito	8¼	8½
Louis blanc	3¾	4
Ducaten, so wichtig	1¾	2
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1¾

XVII. Wechselcours. (vom 13. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142
dito in Courantgeld	120½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	120¼
Amsterdam in Banco	141½
dito in Cassa	135
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.	

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 8. bis 10. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℌ.	bis mgr. ℌ.
Weizen à Himpte	31. —	— —
Rocken –	26. —	— —
Gersten –	16. —	— —
Haber –	12. —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	32.	—	33.	—
Rocken –	26.	—	—	—
Gersten –	16.	—	16.	18.
Haber –	11.	—	12.	—

b) In Wolfenbüttel, (am 3. dies.)

	mgr. ℌ.	bis mgr. ℌ.
Weizen à Himpte	29. —	— —
Rocken –	26. —	— —
Gersten –	15. —	— —
Haber –	10. —	— —
Erbsen –	28. —	— —
Linsen –	30. —	— —

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 5. bis 10. dies.)

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Rockenmehl	à ℔. 2.	24.	— —	—
Hirsegrütze	à ℔. 4.	9.	— —	—
Voigtländ. Käse	à ℔. 8.	—	— 9.	—
Hasenbutter à 7. bis 7½. ℔. für 1. Thlr.				

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Januar.

	mgr.	ℌ.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	1.	6.
– der schlechten Stücke	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– so geringer, oder Nr. 2.	7.	—
– – Nr. 3.	6.	—
– – – 4.	4.	—
Das Rinderherz, zu dem Rindfleische, Nr. 1. gehörig	4.	—
Das, zu – 2. –	3.	4.
Das, zu – 3. –	3.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	4.
– – Nr. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—

Der-

	mge.	ß.
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweincst von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	—
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	2.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	7.
– – Nr. 3. –	1.	6.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	2.
– – Nr. 3. –	1.	6.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	6.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Januar.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das Rinderherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	2.	4.
– – 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 4.	5.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – zu Nr. 3. –	1.	4.
Ein Kopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	4.	4.
– – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	4.	4.
– – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Blutwurst	3.	—
Ein Hammelkopf zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Ein Hammelgelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
Das ℔. Schaasfleisch, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Das Gelünge	1.	4.
Eine Kaldaune	1.	4.

XXIII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages, um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Den Herren Pränumeranten auf diese Anzeigen, wird hiermit bekannt gemacht, daß Titel, Vorrede und Register zu den Intelligenzblättern vom Jahr 1748. innerhalb 14. Tagen sollen ausgeliefert werden; das Register zu dem nächstverflossenen 1749. Jahre wird nebst Titel und Vorrede, nicht lange hernach von ihnen gleichfalls in Empfang genommen werden können.

3) Nachdem Serenissimus Joh. Casp. Beckmanns nachgelassener Fr. Witwe, auf der Güldenstrasse, nahe am Hohenthore hieselbst, die Concession, zur sechsten Hannöverschen Lotterie zu collectiren, gnädigst ertheilet: Als sind bey derselben Loose zu bekommen, wie auch die Plane gratis zu haben.

4) Die, im 1. Stücke, Seite 8. als gefunden angezeigte, Stücke rothen Taffet, sind an den Eigenthümer, vom Fürstl. Intelligenzcontoir wiederum ausgeliefert worden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 5tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 17ten Januarius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I.

Ordo ſolemnis de *inſignibus incrementis et cultoribus, quae Scientiis medicis fundationi Academiarum accepta refert - - -* dicta a PHILIPPO CONRADO FABRICIO, Med. D. et P. P. O. (4. Bogen in 4.)

Den 15. des Weinmonats vorigen Jahres feyerte die Akademie ihr 173ſtes Geburtsfeſt, und an dieſem feyerlichen Tage iſt die angeſetzte Rede gehalten worden. Die Arzneywiſſenſchaft iſt ſpäter, als andere zu ihrer mehrern Vollkommenheit gelangt und hat ſich bis zu unſern Zeiten müſſen beſchuldigen laſſen, daß ſie nicht auf gewiſſen Gründen beruhe, ſondern das mehreſte dabey aufs gute Glück ankomme. Der Herr Prof. Fabricius bemerkt die Urſachen dieſes Uebels, ſagt den Spöttern und Feinden der Medicin ein Bißchen die Wahrheit und verſichert, mit Einſtimmung der vernünftigen Kenner, daß man heute zu Tage die Heilungskunſt nach ſehr richtigen und ausgemachten Grundſätzen treiben könne. Zu dem Wachsthume derſelben hat die Errichtung der Akademien und die Bemühung ſowol der Lehrer auf Univerſitäten, als auch der Mitglieder der Societäten der Wiſſenſchaften, z. E. der Acad. Caeſar. N. C. der engliſchen, pariſiſchen, berliniſchen und petersburgiſchen Societäten, imgleichen des bologneſiſchen Inſtituti, der edinburgiſchen mediciniſchen, der pariſiſchen chirurgiſchen Geſellſchaft ꝛc. ein Groſ-

Digitized by Google

ses beygetragen. Die Beweise dieser Wahrheit, welche der Hr. Verf. hier ordentlich und mit einem rednerischen Schmucke vorträgt, lassen sich angenehm lesen. Daß sich auch die Universität zu Helmstädt dieses Ruhms anzumassen habe, wird zuletzt gezeiget, und es kann auch bloß durch Anführung der ehrwürdigen Namen eines Conrings, der Meibome, eines Schraders, Schelhammers, Stissers, Bötchers, Gakenholz, Hristers ꝛc. dargethan worden; denen man mit gutem Rechte auch die Namen der itzigen Herrn Collegen des letztern und besonders des Hrn. Verf. dieser Rede hinzu fügen kann.

II.

PHILIPPI CONR. FABRICII - - - Commentatio historico-physico-medica de *Animalibus quadrupedibus, auibus, amphibiis, piscibus et insectis Wetterauiae indigenis.* (Helmst. 1749. Litteris Schnorrii 3½. Bogen in 8.)

Auch dieses kleine Büchlein bestätiget, was wir kurz zuvor gesagt haben. Es ist ein schöner Beytrag zur Historie der Natur, insonderheit zur Zoologie. Den fleissigen Hrn. Verf. ermunterten die rühmlichen Beyspiele seiner Vorgänger, des Albins, Catesby, Derhams, Fischers, Kleins, Lessers, Linkers, Linnäi, Marsilii, Ray, Reaumurs, Schwamerdams, Seba, Vallisners, Zinnans, Zorns und anderer, sich, als er noch in Butzbach lebte, sowol die Kräuter als Thiere seines Vaterlandes, der Wetterau, bekannt zu machen. Von den letztern theilt er uns hier ein Verzeichniß mit, wodurch er diese Wissenschaft überhaupt bereichert und zugleich beweiset, daß einem gründlichen und vollkommenen Medico die genaue Kenntniß des Thierreiches unumgänglich nöthig sey. Er folgt, was die Ordnung betrift, der Eintheilung des Linnäi, macht sich aber kein Gewissen, wo es die Natur der Sache erfodert, von ihm abzugehen. Die Anmerkungen, welche dem sonst zu trocknen Register beygefügt sind, sind philosophisch, historisch, kritisch und medicinisch; und enthalten allerhand feine und nützliche Nachrichten. Z. E. S. 20. von der Zeugung der Frösche, S. 27. von der wunderbaren Auswickelung und Verschiedenheit der Käfer, S. 48. von der Schädlichkeit der Fliege, die sich in den Erbsen aufhält, S. 54. von dem besten Hülfsmittel gegen die, im Wasser mit eingeschluckten, Igel u. d. m. Es ist eine angenehme Hoffnung, die uns der Hr. Prof. Fabricius macht, wenn er in der Vorrede verspricht, ein gleiches Verzeichniß der um Helmstädt und in den hiesigen Gegenden befindlichen Thiere und Insecten zu sammlen.

III.

Dissertationes inaugurales *duorum Theologiae Doctorum* in Academia Iul. Carol. recentissime creatorum inficit et simul *Rationem deificatam et incarnatam a Io. Christian. Edelmanno* fictam breuiter confutat IO. ERNEST. SCHVBERT, Abb. Coenob. ad Lap. St. Mich. S. Th. D. et P. P. O. Seminarii theolog. Direct. et Fac. th. h. t. Dec. (1749. 7. Bogen in 4.)

Nachdem Serenissimus die beyden Herren Prof. Ant. Jul. von der Hardt und Joh. Bened. Carpzov zu ordentlichen Lehrern der Gottesgelahrheit gnädigst ernannt: so haben dieselben, um in der theologischen Facultät Sitz und Stimme zu bekommen, den 18. Octob. des verwichenen Jahres, die Doctorwürde angenommen, und den 18. und 19. des nächst verflossenen Christmonats ihre Inauguraldissertationes, deren wir nächstens besonders gedenken werden, öffentlich vertheidiget. Hierzu ist gegenwärtiges Programma des gelehrten Hrn. Abts, Schubert, die Einladung. Der Inhalt desselben ist zwiefacher Art. Erstlich bestreitet der gründliche Hr. Verf. die von dem berüchtigten Hrn. Edelmann fürgegebene Göttlichkeit der Vernunft,

so

Digitized by Google

so daß er die elenden und hinkenden Schlüsse dieses verworrenen Freygeistes in ihrer Schwäche und Unrichtigkeit darlegt, und die verderbte und ungöttliche Vernunft desselben in ihrer völligen Blösse darstellt, auch die, von ihm unverantwortlich verkehrte, Schriftstellen aufs bündigste rettet; hiernächst erzehlt er die vornehmsten Lebensumstände der beyden neuen Herren Doctoren und gibt uns ein Verzeichniß ihrer bisher herausgegebenen Schriften, deren verschiedene auch bereits in diesen Blättern rühmlichst bekannt gemacht sind.

Aufgabe.

Man hat ein Betrugslexicon: wäre es nicht gut, ein ausführliches Probelexicon dabey zu haben?

I. Was zu verkaufen.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß die deutschen Schriften Lutheri, welche von dem Hrn. D. Walch heraus gegeben worden, davon die ersten 9. Theile in weiß Pergament gebunden, 8. Theile aber noch ungebunden, mit den Pränumerationszettel, worauf 1. Thlr. auf den zuletzt zu empfangenden Theil ausgegeben ist, und die übrigen Theile abgefolget werden müssen, um einen, den Schriften billigmässigen Preis zu überlassen seyn. Wer dazu Belieben hat, kann solche bey dem Bürger und Peruquenmacher, Vogeler, allhier vor der Burg wohnhaft, besehen, und davon Nachricht erhalten.

II. Was zu vermieten.

Es ist allhier auf der Fallersleberstrasse, am Graben, in des verstorbenen Hrn. Kämmerers, Röerhand, Hause, 1) in der untersten Etage eine Stube, Kammern, Gesindestube, Küche, Keller, Pferdestallung, Futterboden, Wagengelaß, und 2) in der zweyten Etage 2. Stuben mit Alkoven, Saal, Kammern, Gesindestube, Küche, Keller, Boden, Stallung und Wagengelaß, zu vermieten: Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey der Frau Kämmererinn Röerhand anfinden, und weitere Nachricht daselbst erhalten.

III. Was zu verpachten.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Zu Verpachtung des, auf dem Beeke zwischen Bernh. Sal. und Joh. Chrph. Kralitzky, Witwen, Gärten inne bel. Kämmereygartens, ist terminus primus auf den 29. dies. secundus auf den 26. Febr. und tertius auf den 19. März angesetzet; imgleichen ist zu Verpachtung des, im Rosenwinkel an der Stadtmauer, und des, auf der Stobenstrasse bel. Kämmereygartens terminus quartus auf den 12. Febr. nächstkünftig anberahmet.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

2) Demnach 1) die Gemeineschmiede, zu Lelm, 2) die Gemeineschäferey daselbst, und 3) der Gemeinekrug, zu Bornum, den 19. Febr. nächstkünftig, als welcher pro termino primo & ultimo angesetzet ist, auf dem Fürstl. Amte daselbst an den Meistbietenden, auf drey Jahre verpachtet werden sollen: So wird solches dem Publico hiemit bekannt gemacht.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Es hat der Böttcher, Mstr. Herrm. Diet. Meyer, und dessen Ehefrau, Reg. Elis. Schmidten, ihr, auf der Neuenstrasse bel. Haus, an den Gürtler, Mstr. Joh. Eberh. Sommerau, und dessen Ehefrau, Mar. Marg. Rustenbachs, um und für 380. Thlr. erb- und eigenthümlich verkauft. Da sie nun den Verlaß des Hauses am 5. dies. an Käufer daselbst im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 29. Dec. 1749.

2) Dem Schuhflicker, Carl. Lud. Donner, ist das, am Ziegenmarkte zwischen des Küsters, Heinr. Ulr. Kühnen, und dem Brauer, Gab. Temmen, Häusern inne bel. Wohnhaus, so er von seinen Eltern angenommen, gerichtlich verlassen.

Digitized by Google

V. Was gefunden.

1) Am 2. dies. ist in Seesen, in des dasigen Kaufmanns, Hrn. Joh. Heinr. Winkel, Hause, ein kleiner lederner Beutel mit 31. mgr. 6. ₰. Geld, gefunden, und ist dieses Geld von obbenanntem Winkel, zu Rathhause geliefert, und an eben dem Tage dem Eigenthümer, auf genugsam geschehene Legitimation, wieder zugestellet worden.

2) Es ist am 10. dies. bey dem Fürstl. Amte Hessen, ein alter Hünerhund eingeliefert: Wer sich hinlänglich dazu legitimiren kann, derselbe hat der Auslieferung, gegen Bezahlung der Unkosten, zu gewärtigen.

VI. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Es ist in Wolfenbüttel jemanden, in der Woche vor dem Weihnachtsfeste, ein kleiner silberner Löffel, von einem Knaben, ungefähr 15. bis 16. Jahr alt, zum Verkaufe gebracht worden, mit dem Fürgeben, der Hr. Pastor Silbermann, zu Baardorf, allwo er in Condition gewesen, hätte ihm solchen geschenket, er, der Knabe, hiesse Heinr. Ohse, und sey von Bappenrode gebürtig. Weil aber der Bursche in seinen Reden sehr variiret: So ist der Löffel, als verdächtig, angehalten, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 13. dies.

1) In Sachen Diestelers, contra Krull; in puncto Commodat.

b) Bey hiesigem Appellationskaufgerichte

Decr. publ. am 13. dies.

2) In Sachen Cornelius, contra Meisterlein.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold, ist die vierte Subhastation des dasigen Rathsbierkellers erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 12. Febr. nächstkünftig angesetzt, ferner ist

2) auf Ansuchen des ærarii paup. ad St. Stephani die Subhastation des Perüquier, Dan. Bart. Schulzen, in der Judenstrasse bel. Hauses erkannt, und terminus ad licitandum primus auf den 9. Febr. secundus auf den 9. März, und tertius auf den 6. April nächstkünftig, anberahmet.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 30. Dec. 1749.

1) Zwischen dem Halbspänner, in kleinen Rüden, Christ. Andr. Göries, und Eve Mar. Wilhelms, aus grossen Rüden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

Am 30. Dec. vor. Jahrs.

2) Zwischen dem Kotsassen zu Dannhausen, Hans Henn. Uhden, und An. Soph. Brinkmanns daselbst.

c) Bey dem Adel. Lüedeckschen Gerichte zu Niedernsickte.

Am 3. Dec. 1749.

3) Zwischen dem Halbspänner zu Obernsickte, Joh. Bosse, und Ilf. Elis. Neupers, aus Niedernsickte.

4) — dem Kotmann zu Niedernsickte, Heinr. Brandes, und Ilf. Elis. Cuerland, aus Niedernsickte.

X. Tutel- und Curatelsachen.

Bey dem Adel. Lüedeckschen Gerichte zu Niedernsickte.

1) Des verstorbenen Hans Jürg. Borneken, 5. Kinder, nämlich An. Marg. Bart. Jul. Frieder. Conr. und An. Dor. sind, nach Absterben deren bisherigen Vormundes, Chrph. Borneken, durch den Halbspänner, Diet. Cremmer; ferner

2) des verstorbenen Kotmanns, Chrph. Borneke, nachgelassener Sohn, aus erster Ehe, Hans Chrph. durch den Kotmann, Jul. Borneke, und

3) des-

Digitized by Google

3) dessen 2. unmündige Kinder, aus zweyter Ehe, Cath. Marg. und Heinr. Jul. durch den Kotmann, Heinr. Jul. Reuper, bevormundet worden.

XI. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind diejenigen Creditores, welche an des Hrn. Notarii, Mich. Gottl. Reineken, Hause, annoch etwas zu fordern haben, auf den 16. Febr. nächstkünftig, sub pœna præclusi vorgefodert, und der, wegen sothanen Hauses, zwischen dem Hrn. Notar. Reineken, und Joh. Christ. Stork, getroffene, Kaufcontract ausgefertiget.

XII. Auctiones.

Den 26. dieses Monats, sollen in dem, auf der langen Herzogstrasse, in Wolfenbüttel bel. Schomburgischen Hause, allerhand Bücher, Kupferstiche und Hausgeräth, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, nach Auctions Gewohnheit, verkauft werden, und ist das gedruckte Verzeichniß davon, bey dem Hrn. Canzleyadvocato, Thomä, daselbst zu bekommen.

XIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Als Serenissimus gnädigst befohlen, daß die, in das Kloster zur Ehre GOttes zu Salzthalen aufgenommene Conventualinn, Meibom, den Statutis gemäs, gehörig eingeführet werden solle: So ist am 19. Dec. des vorigen Jahrs, das Nöthige desfalls in Fürstl. Klosterrathsstube ausgefertiget worden.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem, am 12. dies. gehaltenen Hauptquartale der Tischlergilde, hat Mstr. Joh. Frieder. Gegenhorst, als geschworner Altmeister, und Mstr. Casp. Lud. Ritmeyer, als Ladenmeister, abgedanket, an deren Stelle, Mstr. Dav. Voges, als Alt- und Mstr. Chrph. Kruse, als Ladenmeister wieder erwehlet, und in Eid genommen worden; imgleichen hat der Altmeister, Bart. Jac. Hartmann, die Gilderechnung von verwichenem Jahre abgeleget, nächstdem hat bey diesem Hauptquartale

2) Mstr. Heinr. Georg Kühne, den, bey dem zu Riddagshausen verstorbenen Landmeister, Gordian, ein Jahr gewesenen Lehrjungen, Joh. Chrph. Peters, aus grossen Veltheim gebürtig, bey sich einschreiben lassen, um die übrigen drey Jahre auszulernen; ferner hat

3) Mstr. Joh. Ant. Kohlig, des Opfermanns zu Rüningen, Sohn, Joh. Jac. Engelh. Rätzel, um 4. Jahr zu lernen; und

4) Mstr. Joh. Reske, Joh. Heinr. Henneken, aus Liedingen, auf vier Jahr einschreiben lassen.

5) Den 19. dies. werden die hiesigen Stadtchirurgi, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Hrn. Ampfurts, Hause, zusammen kommen.

6) Die Schuhmachergilde wird zukünftige Woche zusammen kommen.

7) Zukünftigen Montag, als den 19. dies. wird die Schnurmachergilde, ihr Neujahrsquartal halten.

b) In Helmstädt.

8) Am 12. dies. hat im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Brauergilde, bey dem Altgeschwornen, Joh. Wilh. Wunnenburg, ihr Hauptquartal gehalten.

c) In Schöppenstädt.

9) Den 7. dies. hat die dasige neue Kaufmannsinnung, bey dem Gildemeister, Hrn. Mülter, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, zum erstenmal ihre Zusammenkunft gehalten.

XV. Armensachen.

Uebermorgen, als den 19. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüdergemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwo Stunden nachher aber, als um 11.

Digitized by Google

Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelis gemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 26. dess. wird, wegen der Armen in der Magnigemeine, die Quartalsrevission angestellet werden.

XVI. Personen, so Dienste suchen.

Ein junger Mensch, von 24. Jahren, suchet, als Schreiber oder Verwalter in Dienste zu kommen; es hat derselbe bereits 3. Jahre solchen Dienst versehen, er ist im Schreiben und Rechnen perfect, und wird Hr. Bessel weitere Nachricht davon geben können.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen den Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Als am 12. dies. gegen Abend, bey Schöningen, ein armer kranker Kerl, welcher den, bey ihm gefundenen, Briefschaften nach, Christ. Wagener heisset, 60. Jahr alt, aus Durchwelna, bey Düben, im Chur-Sächsischen, gebürtig, und seiner Profession nach ein Maurergeselle, auch 26. Jahr als Curassier in Königl. Dänischen Diensten gestanden, gefunden, und auf Verfügung des Fürstl. Amts daselbst, zwar in Obdach und Pflege genommen, gleich nachhero aber verschieden ist: So ist dessen Körper, verordnungsmässig, an das Theatrum anatomicum zu Helmstädt, folgenden Tages geliefert worden; welches dessen etwanigen Verwandten hierdurch bekannt gemacht wird.

3) Nachdem die Buchdrucker, Hr. Georg Christ. Grund, in Hamburg, und Hr. Adam Heinr. Holle, in Leipzig, eine deutsche Uebersetzung der allgemeinen und besondern Historie der Natur, nebst einer Beschreibung des Königl. Französ. Naturalienkabinets, nach den drey Reichen der Natur, auf Vorschuß wollen drucken lassen, und dem Kaufmann, Hrn. Joh. Ant. Krüger, in Wolfenbüttel, die Commission übertragen, auf dieses Buch Vorschuß anzunehmen, auch die gedruckte Nachricht gratis zu ertheilen: Als wird solches den Herren Bücherliebhabern hiermit öffentlich bekannt gemacht.

* * *

4) Es ist zu Steimke, ohnweit Hankensbüttel, im Amte Gifhorn, ein Hof, cum pertinentiis, zu verkaufen. Auf dem Hofe befinden sich ein, im Jahr 1732. neu gebautes und sehr wohl aptirtes Wohnhaus, eine Scheure, Schaaf-Pferde-Küh- und Schweinesälle, desgleichen ein Hünerhaus. Die Pertinentien bestehen, a) in zween Gärten, deren einer ein Küchengarte, und der andere ein Baumgarte ist, letzterer ist nahe bey dem Hause belegen, und mit doppelten Espaliers und Terrassen versehen; b) 7½. Morgen artbaren Landes; c) zwoen Wiesen, zu vier bis fünf Fuder Heu; d) zween Fischhälter; und e) einem Erbbegräbniß in der Kirche zu Hankensbüttel, und Kirchenstuhl daselbst, für eine Bedientinn. Diejenigen, so Beliebung tragen sollten, diesen Hof und Pertinentien, an sich zu kaufen, und etwan davon einige nähere Nachricht zu wissen verlangen, können bey dem Hrn. Advocato, Behm, allhier, auf dem Papenstiege wohnhaft, solche beliebig einziehen, und allenfalls wegen des Kaufgeldes sich gegen denselben erklären.

XVIII.

Digitized by Google

XVIII. Im abgewichenen 1749. Jahre sind, in den sämtlichen evangelischen Kirchen dieser Stadt Braunschweig, verstorben

a) Von nachstehendem Alter

Nr.	Alter	Zahl
1	Todtgeborne	29
2	Unter 1 Jahre	127
3	Von 1 bis 2 Jahr	47
4	– 2 – 3 –	29
5	– 3 – 4 –	15
6	– 4 – 5 –	18
7	– 5 – 6 –	7
8	– 6 – 7 –	8
9	– 7 – 8 –	5
10	– 8 – 9 –	3
11	– 9 – 10 –	4
12	– 10 – 11 –	2
13	– 11 – 12 –	2
14	– 12 – 13 –	2
15	– 13 – 14 –	1
16	– 14 – 15 –	2
17	– 15 – 16 –	1
18	– 17 – 18 –	2
19	– 18 – 19 –	2
20	– 19 – 20 –	4
21	– 20 – 21 –	3
22	– 21 – 22 –	2
23	– 22 – 23 –	5
24	– 23 – 24 –	6
25	– 24 – 25 –	9
26	– 25 – 26 –	5
27	– 26 – 27 –	7
28	– 27 – 28 –	8
29	– 28 – 29 –	4
30	– 29 – 30 –	7
31	– 30 – 31 –	14
32	– 31 – 32 –	7
33	– 32 – 33 –	10
34	– 33 – 34 –	5
35	– 34 – 35 –	7
	Latus	409

Nr.	Alter	Zahl
	Transport	409
36	Von 35 bis 36 Jahr	6
37	– 36 – 37 –	6
38	– 37 – 38 –	8
39	– 38 – 39 –	10
40	– 39 – 40 –	4
41	– 40 – 41 –	11
42	– 41 – 42 –	6
43	– 42 – 43 –	9
44	– 43 – 44 –	2
45	– 44 – 45 –	12
46	– 45 – 46 –	9
47	– 46 – 47 –	8
48	– 47 – 48 –	3
49	– 48 – 49 –	17
50	– 49 – 50 –	7
51	– 50 – 51 –	20
52	– 51 – 52 –	3
53	– 52 – 53 –	7
54	– 53 – 54 –	7
55	– 54 – 55 –	15
56	– 55 – 56 –	5
57	– 56 – 57 –	11
58	– 57 – 58 –	6
59	– 58 – 59 –	6
60	– 59 – 60 –	4
61	– 60 – 61 –	13
62	– 61 – 62 –	6
63	– 62 – 63 –	9
64	– 63 – 64 –	8
65	– 64 – 65 –	5
66	– 65 – 66 –	10
67	– 66 – 67 –	9
68	– 67 – 68 –	8
69	– 68 – 69 –	7
	Latus	691

Nr.	Alter	Zahl
	Transport	691
70	Von 69 bis 70 Jahr	4
71	– 70 – 71 –	8
72	– 71 – 72 –	8
73	– 72 – 73 –	4
74	– 73 – 74 –	7
75	– 74 – 75 –	5
76	– 75 – 76 –	2
77	– 76 – 77 –	6
78	– 77 – 78 –	3
79	– 78 – 79 –	5
80	– 79 – 80 –	2
81	– 80 – 81 –	5
82	– 81 – 82 –	4
83	– 82 – 83 –	4
84	– 83 – 84 –	1
85	– 84 – 85 –	2
86	– 85 – 86 –	3
87	– 86 – 87 –	3
88	– 87 – 88 –	3
89	– 88 – 89 –	1
90	– 89 – 90 –	1
91	– 90 – 91 –	1
92	– 91 – 92 –	1
93	– 92 – 93 –	1
94	– 93 – 94 –	2
95	– 94 – 95 –	2
96	– 95 – 96 –	1
97	– 101 – 102 –	1
	Summa	781
	Bey der Garnison u. dem Frauenhofe	233
	Ferner in unbekanntem Alter – –	17
	Summa summarum	1031

b) An

Digitized by Google

Nro.	b) An folgenden Krankheiten	Im 1. Quartale bis 31. März	Im 2. Quartale bis 30. Jun.	Im 3. Quartale bis 30. Sept.	Im 4. Quartale bis 31. Dec.	Summa
1	Am hitzigen Fieber –	8	34	13	21	76
2	– Gallenfieber –	—	1	—	1	2
3	– Flußfieber –	—	—	1	1	2
4	– Fleckfieber –	3	4	2	2	11
5	– roth- u. weiss. Frieself. –	7	12	7	7	33
6	– Brustfieber –	58	55	17	49	173
7	– Wurmfieber –	—	—	1	—	1
8	– kalten Fieber –	1	5	3	4	13
9	An den Pocken –	1	—	—	25	26
10	An Convulsionen –	—	2	1	1	4
11	An der Blutstürzung –	—	1	1	—	2
12	Am Stickflusse –	2	—	3	2	7
13	An den Blutflüssen –	1	—	—	—	1
14	An Schlagflüssen –	2	5	2	4	13
15	Am Anschuß oder der Rose	—	1	—	—	1
16	– Jammer –	47	30	36	33	146
17	An der Ruhr –	—	1	1	3	5
18	Am Durchfall –	2	—	3	2	7
19	An der Colik –	1	1	1	—	3
20	– – Schwindsucht –	61	58	43	43	205
21	– – Wassersucht –	19	7	14	24	64
22	– – Gelbensucht –	—	—	—	1	1
23	Am Zahnen der Kinder –	13	9	12	15	49
24	An der Engbrüstigkeit –	2	2	—	2	6
25	Am Magenkrampfe –	1	—	—	—	1
26	An Brüchen –	1	1	2	2	6
27	Am Podagra –	—	—	1	—	1
28	An der Verstopfung –	1	1	2	1	5
29	– – Milzkrankheit –	—	1	—	—	1
30	Am Schorbock –	—	—	1	—	1
31	An unheilb. Wunden –	4	2	2	1	9
32	– Geschwüren –	—	2	—	—	2
33	– Brustschaden –	—	2	—	—	2
34	– Armschaden –	1	—	—	—	1
35	Am Halsschaden –	3	1	1	1	6
36	– Krebsschaden –	1	1	—	3	5
37	An Beinschaden –	—	1	—	4	5
38	– Fistelschaden –	—	—	1	—	1
39	Wegen frühzeit. Geburt –	—	—	1	3	4
	Ferner					
40	Sechswöchnerinnen –	4	1	2	1	9
41	Todtgeborene –	8	5	8	8	29
42	Altershalber –	13	10	16	13	52
43	Verunglückte –	1	—	2	1	4
44	Todtgefundene –	—	—	—	2	2
45	Nicht gemeldete –	—	—	—	—	34
					Summa summarum - -	1031

Digitized by Google

XIX. Geldcours. (vom 16. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine ⅔ – –	9½	9¾
ordinaire dito – –	8¾	8½
Louis blanc – –	3¾	4
Ducaten, ſo wichtig –	1¾	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter	1½	1¾

XX. Wechſelcours. (vom 16. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke 148

dito in Courantgeld –	120½
Däniſch Holſtein. 6. ß. zu 5. ß.	120½
Amſterdam in Banco –	141½
dito in Caſſa –	135

London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℳ. Sterl.

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 12. bis 14. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	℔.	bis mgr.	℔.
Weizen à Himpte	—	–	—	—
Rocken –	25.	4. –	—	—
Gerſten –	15.	4. –	—	—
Haber –	12.	– –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	32.	— –	33.	—
Rocken –	26.	— –	—	—
Gerſten –	16.	— –	16.	18.
Haber –	11.	18. –	12.	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Himpte	31. mgr.	℔. bis	— mgr.	
Rocken –	25.	– –	—	—
Gerſten –	15.	– –	—	—
Haber –	10.	– –	—	—
Erbſen –	27.	– –	—	—
Linſen –	30.	– –	—	—

c) In Blankenburg, (vom 10. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	32. Thlr.		— mgr	
Rocken –	–	27.	–	—
Gerſten –	–	17.	–	—
Haber –	–	12.	–	℔. —

d) In Helmſtädt, (vom 10. dieſ.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	℔. bis	ggr.	℔.
Weizen	–	—	–	19.	— –	—	—
Rocken	–	—	–	15.	6. –	16.	—
Gerſten	–	—	–	9.	6. –	10.	—
Erbſen	–	—	–	16.	— –	—	—
Haber	–	—	–	7.	— –	—	—

e) In Calvörde, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	29. Thlr.	bis 30. Thlr.	
Rocken –	21.	– –	22. —
Gerſten –	15.	– –	16. —
Haber –	10.	– –	11. —

f) In Schöningen, (vom 13. dieſ.)

Weizen à Himpte	28. mgr.	℔. bis	— mgr.
Rocken –	24.	– –	—
Gerſten –	15.	– –	—
Haber –	9.	– –	—

g) In Königslutter, (vom 10. dieſ.)

Weizen à Himpte	27.	— –	28.
Rocken –	24.	— –	—
Gerſten –	14.	— –	15.
Haber –	10.	— –	—
Erbſen –	26.	— –	27.
Linſen –	30.	— –	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	32. Thlr.	à Hpte.	30. mgr.	
Rocken –	26.	—	–	23. —
Gerſten –	15.	—	–	13. —

i) In Seeſen, (vom 10. dieſ.)

Weizen à Himpte	34.	bis	35. mgr.
Rocken –	26.	–	27.
Gerſten –	15.	–	—
Haber –	9.	–	—

k) In Gandersheim, (vom 10. dieſ.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	—	mgr.
Rocken –	4.	–	—
Gerſten –	2.	–	18. —
Haber –	1.	–	18. —
Kocherbſen à Himpte	–	–	30. —

l) In Holzminden, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Himpte	31. mgr.	bis	mgr.
Rocken –	24.	—	–
Gerſten –	14.	—	–
Haber –	9.	—	–
Erbſen –	27.	—	–

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

Digitized by Google

Weizen à Himpte	34.	mge.	bis	—	mge.	
Rocken –	24.	—	–	—	—	
Gersten –	13.	—	–	—	—	
Haber –	9.	—	–	—	—	
Erbsen –	24.	—	–	—	—	

a) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)

Weizen à Wisp.	33.	Thlr. bis	34.	Thlr.
Rocken –	27.	–	28.	
Gersten zu 50. Hpt.	22.	–	23.	
Haber	12.	–	13.	
Bundhaber	10.	–	11.	

Erbsen u. Buchweizengrütze à Hpt. 30. mge.

XXIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

1. stark Marktf. Büch.	1.	6.	–	1.	12.
1. – Eichen	–	24.	–	—	30.
1. – Büchenstuken	–	30.	–	1.	—
1. – Eichenstuken	–	27.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 13. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	24.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 10. dies.)

1. Klast. Büchen à 120. St. 6. Fußlang	2.	27.	–	3.	—
1. Marktfuder –	–	27.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 14. dies.)

1. Klast. Büchen	3.	—	–	—	—
1. Markfuder	1.	30.	–	2.	—
1. Schock Kolwasen	1.	30.	–	—	—
1. – Stammwasen	1.	12.	–	—	—

f) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	4.	–	—	—
1. Fuder grün u. trocken	1.	—	–	—	—
1. Karre voll trocken – –	18.	–	–	20.	

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	2.	1.
– Kuhfleisch	1.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	1.	5.

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Hammelfleisch	1.	5.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	1.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 3.	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Schweinefl. Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 13. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	–	—	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
Ein Inster 2. Thlr.					
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
Kopf und Füsse	3.	—	–	—	—
Kaldaune	2.	2.	–	—	—
Gelünge	3.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	–	—	—
– Mettwurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	1.	7.
Das ℔ Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	4.	–	—	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleiſch	1.	6.	— —	—
- Kuhfleiſch	1.	4.	— —	—
- Hammelfleiſch	1.	4.	— 1.	6.
- Schaaffleiſch	1.	4.	— —	—
- Schweinefleiſch	2.	2.	— —	—

n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch	2.	—	— —	—
- Kalbfleiſch	1.	6.	— —	—
- Hammelfleiſch	1.	6.	— —	—
- Schweinefleiſch	2.	2.	— —	—

XXVI. Brodttaxa.

a) In Braunſchweig, (im Januar.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge. und der Scheffel Rocken 7. Thlr. 8. mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	1.	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	8. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	17.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	3.	26.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	4.	2.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im Januar.)

Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—
Ein 2. - Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, ſo klar	—	11.	—
- 4. - - -	—	22.	—
- 1. mge. 4. Q. -	2.	2.	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	24.	2.
- 1. mge. - -	1.	17.	—
- 2. - - -	3.	2.	—
Ein 3. mge. gemein Brodt	4.	19.	—
- 4. Q. Brodt, ſo grob	—	29.	2.
- 1. mge. - -	1.	27.	—
- 2. - - -	3.	22.	—
- 3. - - -	5.	17.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 10. dieſ.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	19.	1½
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt	1.	6.	3⅞
- 1. mge. - -	2.	13.	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
- 6. - - -	1.	13.	2.
- 1. mge. - -	2.	27.	—

d) In Helmſtädt, (vom 10. dieſ.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
- 2. - Büll. Semmel	—	10.	—
- 4. - klar Rockenbrodt	—	18.	—
Wieget für 1. mge. klar Rockenbr.	1.	4.	—
- 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—
- 1. mge. - -	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 14. dieſ.)

Wieget eine 3. Q. Weizenſemmel	—	12.	—
Ein 3. Q ordin. Rockenbr.	—	26.	—
- klar R. Br. für 3. Q.	—	14.	—
- klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	2.	—	—
- 6. - - -	1.	20.	—
- 1. mge. 4. - -	3.	8.	—
- 3. - - -	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 13. dieſ.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
— — 2. - Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— - 1. mge.	1.	3.	—
— 1. - ſo grob	2.	—	—
— 3. - -	5.	25.	—

g) In Königslutter, (vom 10. dieſ.)

Eine weiſſe Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllenſemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 17. Dec. a. p.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	19.	—
- - - 1. mge.	1.	6⅔	—
- - - 2. -	2.	12⅔	—
- - - 3. -	3.	19.	—
Ordinair - 4. Q. Brodt	—	30.	2.
- - 1. mge. -	1.	29.	—
- - 2. - -	3.	26.	—
- - 3. - -	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr für 4. Q.	—	12⅔	—
- - - 1. mge.	—	25⅓	—
- - - 2. -	1.	19⅓	—
- - - 3. -	2.	13.	—
Büllen Weizenbr. für 2. Q.	—	9½.	—
- - - 4. -	—	19.	—
- - für 1. mge.	1.	6⅔	—
- - - 2. -	2.	12⅔	—
- - - 3. -	3.	19.	—

i) In Seeſen, (vom 10. dieſ.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	1.	—
- gem. - - 1. -	1.	12.	—

Digitized by Google

Ein

	℔	Loth	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2. mge.	2.	24.	—
– – – 3. –	4	4.	—
k) In Gandersheim, (vom 10. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
– 2. – – –	—	5.	2.
– 4. – – –	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
– – – 4. –	—	18.	—
– – – 1. mge.	1.	4	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	—	—
– – – 3. –	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 11. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	—
– – 3. – –	—	9.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – – 6. –	—	29.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	—
– – 2. –	3.	12.	1.
– – 3. –	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – – 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge	1.	28.	3½
– – für 2. mge.	3.	25.	2.
– – – 3.	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggc. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXVI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 10. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1.	mge.	2. Q.
½ – braun Bier –	1.	–	1. –

b) In Calvörde, (vom 14. dies.)

1 Quart. Brandenb. Maas	–	mge.	6. Q.

c) In Holzminden, (vom 11. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	22.	mge.	4 Q.
1. Stüb. mit der Accise	2.	–	4. –
1. Quartier	–	–	5. –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	18.	mge.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

e) Gandersheim, (vom 10. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr.	18.	mge.	– Q.
1. Stübch mit der Acc.	–	2.	– 4. –
1. Quartier	–	–	— – 5. –

XXVIII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 14. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3.	mge.	4. Q.

b) In Holzminden, (vom 11. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	28.	mge.	— Q.
1. Quartier	–	7.	— –

c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	22.	mge.	– Q.
1. Quartier	–	5.	— 4. —

e) Gandersheim, (vom 10. dies.)

½ Faß mit der Accise	27.	Thlr.	18. mge.
1. Quartier	—	–	6. –

XXIX. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	excluf. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	–
Einzeln 100 St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Classe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4
1. Zuber	–	7.	4

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750.

6tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 21ſten Januarius.

I. Sereniſſimi Declaration, die Haltung der Landgerichte betreffend. de dato Wolfenbüttel, den 11. Dec. 1749.

II. Fortſetzung der, im erſten Stücke abgebrochenen, Nachrichten von Johann Duräo und ſeinen Bemühungen in den Herzogl. Braunſchweigiſchen Landen.

I.

Von GOttes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. Demnach gezweifelt werden wollen, ob, nach Vorſchrift der Landesordnung, die Landgerichte auch auſſer Unſern Fürſtlichen Aemtern in den Gerichten zu halten ſeyn: So declariren Wir hiedurch, daß allerdings die Landgerichte an allen Orten gehalten werden müſſen. Dafern aber bey denſelben ſolche Fälle vorkämen, die zu den Obergerichten gehören: ſo haben diejenigen, welche damit nicht verſehen ſind, ſolche Fälle an die Obergerichte nach Rechtsgebühr zu bringen. Urkundlich Unſerer eigenhändigen Unterſchrift und beygedruckten Fürſtlichen Geheimen Canzleyſiegels. Gegeben in Unſerer Veſtung Wolfenbüttel, den 11. Dec. 1749.

CARL,
H. zu Br. u. L.
(L. S.)
A. A. v. Cramm.

Digitized by Google

II.

Der gottselige Herzog, Augustus, befunden, nach diesem erhaltenen Berichte, für gut, diese heilsame Sache mit Dero Herren Vettern im Herzogthum Lüneburg, gemeinschaftlich zu tractiren; und liessen desfalls folgendes Schreiben an Herzog, Georgen, glorwürd. Andenkens, desfalls abgehen:

Unser ꝛc.

Ew. Lbd. geben Wir hiemit freundlich zu vernehmen, welchergestalt bey Unserer Fürstl. Hofstatt allhier, ein Engelischer Priester, Namens Johannes Duräus angelanget, und vermittelst Ueberreichung vieler gedruckten Iudiciorum etzlicher Erz- und Bischöfe in Engeland, Schottland und Irrland, Uns zu verstehen geben lassen, mit was grosser Begierde deren Endes die Einigkeit der allgemeinen christlichen Kirchen begehret würde, er auch die Mühe hierunter übernommen, bey den evangelischen Kirchen teutschen Landes zu vernehmen, ob bey denselben eine gleichmässige Inclination zu Beförderung der Einigkeit zu befinden, damit ins Künftige, wenn man zuforderst solcher heilsamen Intention allerendes gewiß, zu diesem hochwichtigen Werk ein glücklicher Anfang gemachet werden könnte.

Allermassen nun leider für Augen, wie hoch die, nunmehr vor 120. Jahren durch des Allerhöchsten gerechtes Verhängniß entstandenen, Schismata die christliche Kirche affligiret, sogar, daß die Gemüther allerseits aufs heftigste gegen einander erhitzet, dadurch zum Mistrauen verleitet, und also endlich sothane Dissentiones den weltlichen Regimenten zu äusserst schädtlicher Zerrüttung und Nachtheil dergestalt ausgeschlagen, daß die, leider vor Augen stehende, Eversio der Grundveste des ganzen heil. römischen Reichs, welche dennoch etliche 100. Jahr hero allen andern Völkern und Potentaten zum Wunder und Schrecken gewesen, nebenst andern mehrern Ursachen grössesten theils aus solchen Dissensionibus ihren Ursprung genommen. Also haben Wir Unsers Orts dafür ermessen, daß kein getrewer Patriot, dem die Erhaltung der Grundveste des heil. Reichs angelegen, darinnen zu verdenken, wenn er das Seinige mit äussersten Kräften zu befodern bemühet, wodurch die Brunnquell des, im heil. Reich entstandenen, höchstschädlichen Mißtrauens, pestis omnium rerum publicarum nocentissima, guten Theils gestopfet, und der vorige Wohlstand des heil. Reichs, so viel müglich, hinwieder befördert werden möchte. Welches dann um so viel mehr zu erhalten, wenn die vorgesetzete Beförderung der Einigkeit und davon dependirende Tranquillirung der Gemüther nicht nur dahin angesehen, daß die, bey den evangelischen Kirchen, unter dem Namen der Lutherschen und Calvinisten, bis dahero sich erhaltene, Dissensiones gemiltert, und hingegen die Odia gegen die also genannte Catholische oder Papistische desto mehr fomentiret; sondern vielmehr unter allen denen, so die rechte wahre Fundamenta des Christenthums für richtig halten und erkennen, eine erträgliche Moderation und Einigkeit, so viel als in diesem zerrütteten Weltwesen müglich, befordert und gestiftet, unterdessen aber der Anfang zu Besänftigung der exacerbirten Gemüther zwischen den obberührten Evangelischen (als welche in den meisten streitigen Punkten so gar weit, wie mit der dritten papistischen Partey, nicht von einander) versuchet und gemachet werden möchte. Haben auch dannenhero nicht unterlassen, durch unsere fürnembste Theologos, und insonderheit Unsern Abten Unsers Closters Königslutter, D. Georg Calixtum, mit Zuziehung etlicher Unser politischen Räthe, bey gedachtem Durão dieses Vernehmens halber Erkundigung einziehen zu lassen, und bey eingenommener Relation befunden, daß desselben Intention

Digitized by Google

tention auf nichts anders, als vorgesetzte Meynung gegründet, derselbe auch eine gleichmäßige gute Zuneigung bey andern mehre, der reinen evangelischen Religion zugethanen Kirchen in Teutschland verspühret: Dahero auch geschehen lassen, daß durch vorgedachte Unsere Theologos, ihm, Durão, die sub lit. A. beygefügte Erklärung und Confession zur Einigkeit zugestellet worden, der väterlichen Disposition des Allerhöchsten anheimb gebende, mit was für Succeß dessen Allmacht ferner diese gutmeynende Intention von oben herab gesegnen wolle. Weil Wir Uns aber auch hierinnen des hohen Vertrauens und höchstersprieslichen Conformität, tam in eccleſiaſticis quam politicis, in Unserm Fürstl. Hause, als der einzigen Grundveste dessen Conservation, zeitig erinnert: So haben solchen Verlauf Wir Ew. Lbd. nicht allein freundvetterlich eröffnen, sondern auch ihm, Durão, frey stellen lassen wollen, ob demselben belieben möchte, Ew. Lbd. sein wolgemeintes Vorhaben gleichergestalt unterthänig zu entdecken, und auf Dero Concession, mit Deroselben vornehmen Theologis gleichergestalt aus dieser Sache zu communiciren: nicht zweifelnde, Ew. Lbd. solches nicht anders, als treulichst gemeynt vermerken, und gedachten Durãum nach Dero Belieben und Gutbefinden, zu solcher Conferenz mit den Ihrigen verstatten werden. Welches Ew. Liebden Wir ꝛc. Braunschweig, den 18. Dec. Anno 1639.

(Die Fortsetzung folgt ferner.)

Aufgabe.

Welches ist der älteste Zoll im deutschen Reiche?

I. Academica.

1) Se. Herzogl. Durchl. unser gnädigster Herr, haben aus christfürstl. Neigung zur Beförderung der Religion, zum Besten der evangelischen Kirchen, und zur Aufnahme Dero Julius-Carls-Universität auf Derselben ein Seminarium Theologicum angerichtet und den Herrn Abt und Prof. D. Joh. Ernst Schubert, welcher demnächst eine Beschreibung davon bekannt machen wird, zum Directore desselben gnädigst verordnet. Dieses Seminarium ist den 1. Jan. 1750. von ermeldetem Hrn. Abt Schubert in der Universitätskirche feyerlich eingeweihet worden, welcher auch Tages vorher mit einem deutschen Programmate zu dieser Solennität einlud.

2) Den 2. Jan. hat der bisherige Prorector Acad. Iuliae-Carolinae, Hr. D. von der Hardt, das Vicerectorat seinem Nachfolger, dem Hrn. Abt, Schubert, in dem Iuleo maiori mit gewöhnlichen Feyerlichkeiten übergeben.

3) An eben demselben Tage übertrug der Hr. Abt, Schubert, das Decanat der theologischen Facultät, dem Hr. D. und Prof. Bertling.

II. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Der Kaufmann, Hr. Joh. Chrph. Thies, ist gewillet, sein, hinter den Brüdern bel. Wohnhaus zu verkaufen, weshalb diejenige, welche solches Haus zu kaufen gemeynet seyn möchten, sich bey ihm anzufinden, ersuchet werden.

2) Die Kayserschen Erben sind entschlossen, das, auf der Gördelingerstrasse, zwischen dem Neuenhofe und des Hrn. Hundertmarks Wohnung bel. Haus, imgleichen das, auf dem Altenstadtmarkte, zwischen Joh. Werthmanns Witwe und Hrn. Joh. Heinr. Fülkrus Behausung bel. Haus, zu verkaufen. Wer nun gewillet ist, diese Häuser zu kaufen, derselbe kann sich bey obgedachten Kayserschen Erben anfinden.

* * *

3) Eine Staatskutsche soll verkauft werden, und kann derjenige, so dazu Belieben hat, bey dem Hrn. Notar. Bonnichio, auf dem Burgkirchhofe wohnend, sich anfinden.

Digitized by Google

4) Wer Beliebung hat, eine Quantität Grummet zu kaufen, der kann sich bey Jul. Christ. Braumann, in der Altenwiek, anfinden.

III. Was zu verpachten.

Die Pacht des Wein- und Bierschanks, nebst dem Billard, und der Wohnung auf dem Universitätskeller, zu Helmstädt, so auf Ostern dies. Jahrs anhebet, soll bey gegenwärtigem Schatzconvente, allhier in Braunschweig, dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Es werden also diejenigen, so dazu Belieben haben, vorgeladen, den 30. dies. des Morgens um 10. Uhr, in dem Landschaftlichen Hause hieselbst, sich zu dem Ende anzufinden, die Conditiones zu vernehmen, ihr Gebot anzugeben, und fernerer Resolution zu gewärtigen.

IV. Was zu vermieten.

Bey dem Tischler, Mstr. Hilgern, in der Altenwiek, ist eine Gelegenheit, von einer Stube, 2. Kammern, nebst Küche und Keller, zu vermieten.

V. Was verkauft.

Bey hiesigem Magistrate, hat am 15. dies. Heinr. Stöben, seine Karre und sein Pferd, samt dazu gehöriger Karrenführergerechtigkeit, an Jürg. Meyer, und dessen Ehefrau, Mar. Marg. Bussen, für 300. Thlr. verkauft.

VI. Was verpachtet.

Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

1) Joh. Jürg. Jüde hat seine daselbst bel. Walkmühle auf 4. Jahre, an den Zeugmacher, Ant. Jac. Ohms, verpachtet, und ist der, darüber errichtete, Contract confirmiret; desgleichen hat

2) Eng. Lange, aus Süpplingen, seinen daselbst bel. Krug, nebst Zubehör, an Heinr. Jäger, auf 3. Jahre verpachtet, und die gerichtliche Bestätigung darüber erhalten.

VII. Was verloren.

Fünf Loose sub Nro. 4144. 4145. 4146. 4147. und 4148. zur vierten Klasse der Stader Lotterie gehörig, sind am 6. dies. in einem Briefe verloren worden; und ob man zwar davon der Direction besagter Lotterie bereits Nachricht gegeben: so wird dennoch derjenige, welcher dieselben gefunden, freundlich ersuchet, daß er solche, samt dem erbrochen gewesenen Briefe, dem Fürstl. Intelligenzcontoir einliefern möge. Es wird, gegen diese Gefälligkeit, der Eigenthümer der Loose dankbar seyn.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 13. dies.

1) In Sachen des Hannsverschen Juden, Cosmann Lehmann, contra den Hrn. Kammerjunker von Campen.

Decr. & subsidiales, ad exequendum an die Corveysche Canzley.

2) In Sachen des Hrn. von Kanne, contra den Hrn. Oberjägermeister, Graf von Schulenburg.

Decr. vom 14. dess.

3) — der Behlingischen ** contra die Wolfenbüttelsche Landschaft.

Decr. vom 15. dess.

4) — Kamlehns, contra des Hrn. Geheimenraths, Freyherrn von Wriesberg, Excell.

Sententia vom 15. dess.

5) — Happen, contra Bähren Witwe.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 15. dies.

6) In Sachen Temmen, contra Struven.

7) — Summage, contra Schulzen.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 3. dies.

1) Zwischen dem Spitzspänner, Joh. Heinr. Wagenführer, und Eve Jul. Lübbeken, in Esbeck.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 16. Dec. vor. Jahrs.

2) Zwischen Joh. Heinr. Grawer, und Ilf.

Digitized by Google

Ilſ. Marg. Koopmanns, Joh. Wilh. Ahlbrechts nachgelaſſenen Witwe, in dem Flecken Eſchershauſen.

c) Bey dem Fürſtl. Amte Allersheim.

Am 12. Dec. vor. Jahrs.

3) Die, zwiſchen dem Köter zum Altendorfe, Joh. Heinr. Hartmann, mit Aug. Eliſ. Schoppen errichtete, Ehepacta.

d) Bey dem Gerichte Nordſteimke.

Am 12. dieſ.

4) Zwiſchen An. Urſ. Lüdgen, aus Nordſteimke, und Jürg. Ulr. Bertram, aus Varusdorf, im Lüneburgiſchen, an Seiten der Braut.

X. Gerichtlich publicirte Teſtamente.

Bey dem Fürſtl. Amte Schöningen, am 2. dieſ. des Walkemüllers, Heinr. Köne, im Oſtendorfe, Teſtament.

XI. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürſtl. Juſtizcanzley, in Wolfenbüttel.

1) Am 13. dieſ. ſind, in Schackſcher Creditoren Concursſache, an den Schackſchen Curatorem bonorum, Hrn. Generalauditeur, Madihn, ex depoſito judiciali 700. Thlr. gezahlet worden.

b) Bey dem Fürſtl. Amte Königslutter.

2) Den 29. dieſ. ſollen die, von dem Hrn. Etatsrath von Lüdecken, wider den Hrn. Regierungsdirector, von Weſerling, ausgeklagten, und von dieſem, deponirten Gelder, à 323. Thlr. ex depoſito Commiſſionis verabfolget werden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Verſetzungen, u. d. g.

Bey Fürſtl. Conſiſtorio, in Wolfenbüttel.

1) Hr. Magiſter, Jac. Frieder. Heuſinger, iſt zum Conrector bey der daſigen Fürſtl. Schule, beſtellet worden.

2) Frieder. Vaders, iſt zum Opfermann und Schulmeiſter, zu Börſum, beſtellet, auch

3) Joh. Andr. Iſenſee, ſeinem Vater, Heinr. Franz Iſenſee, in der Oyſerey und dem Schuldienſte, zu Remlingen, adjungiret worden.

XIII. Neue Bürger.

Bey dem Magiſtrate, in Helmſtädt.

Die Tagelöhner

1) Dan. Jasper, und

2) Heinr. Gödeke, haben ſich, um das Bürgerrecht zu gewinnen, gemeldet, und iſt zu deren Beeidigung der 29. dieſ. angeſetzet. Ferner ſind nachfolgende verzeichnete daſige Einwohner und Tagelöhner, welche das Bürgerrecht annoch nicht gewonnen, von Magiſtrats wegen angewieſen, binnen vier Wochen, gegen Einlieferung eines ledernen Eimers und Löſung eines Bürgerſcheins, à 6. ggr. ſolches zu bewerkſtelligen, und iſt der 12. Febr. nächſtkünftig, zu ihrer Beeidigung anberahmet: Als 3) Weinſchöfften. 4) Sölter. 5) Putzmann. 6) Preuſſe. 7) Kauſche. 8) Brink. 9) Hans Heinrichs. 10) Gerke. 11) Ant. Köhler. 12) Thies. 13) Heinemann. 14) Höhne. 15) Riemann. 16) Sievert. 17) Hibotter. 18) Hoſang. 19) Klare. 20) Schreinert. 21) Schwinghauer. 22) Keihne. 23) Wolter. 24) Kruſe. 25) Tiemann. 26) Sommermeyer. 27) Henke. 28) Schrader. 29) Brenneke. 30) Peter Warneke. 31) Gültner. 32) Helwig. 33) Langebartold. 34) Hoffmeyer. 35) Pretzler. 36) Sievert. 37) Koch. 38) Müller. 39) Meiners. 40) Brand. 41) Kirchhoff. 42) Trollier. 43) Kaſten. 44) Thomas. 45) Reineke. 46) Frenkel. 47) Bauke. 48) Rühmann. 49) Göſche. 50) Thiele. 51) Weſerling. 52) Weilbier. 53) Rinke. 54) Meineke. 55) Lippet. 56) Stucke. 57) Zeller. 58) Reineke. 59) Krahmer. 60) Lehmann. 61) Sievers. 62) Loſe. 63) Vagel. 64) Bieckeneſe. 65) Kunſt. 66) Schöne. 67) Meyer.

XIV. Gildeſachen.

a) In Königslutter.

1) Den 22. dieſ. wird die daſige Brauerinnung auf dem Rathhauſe, und den 26. deſſ.

2) die Schustergilde, in des Altmeisters, Pet. Andr. Clase, Hause, im Beyseyn der Obrigkeit, ihr Quartal halten.

b) In Schöppenstädt.

3) Bey dasiger Schustergilde, wird heute, als den 21. dies. Mstr. Himstedt, aus Wendessen, seinen Lehrjungen, Joh. Heinr. Apelmann, so aus dem Amte Baardorf gebürtig, lossprechen lassen.

XV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 26. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Wegen der Armen in der Catharinengemeine aber wird, der einfallenden hiesigen Messe halber, erst den 16. Febr. die Quartalsrevision angestellet werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 15. dies. der Hr. Oberhauptmann von Kiep, aus dem Hannöverschen. Logiret bey Hrn. Krausen, auf der Breitenstrasse. Und am 17. dess. der Hr. Fähnrich Hohorst, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret im blauen Engel.

Augustthor, am 18. dies. der Hr. Lieutenant von Reichenbach, in Königl. Preussischen Diensten. Passiret gleich durch.

XVII. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Ein guter Reitknecht, welcher bereits bey Officieren oder andern Herrschaften gedienet hat, auch Pferde wohl zu warten vermögend, und in der Aufwartung nicht ungeschickt ist, wird im Dienst verlanget. Es bekömmt derselbe in solchem Falle jährlich 12. Thlr. Lohn, alle Woche 30. mge. Kostgeld, und alle 2. Jahr Liverey, benöthigte Stiefeln, und einen Sartoutrock.

XVIII. Geldcours. (vom 20. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bessere				
feine	–	–	9 1/3	9 5/12
ordinaire dito	–	–	8 1/12	8 5/12
Louis blanc	–	–	3 3/4	4
Ducaten, so wichtig	–		1 3/4	2
Das spanische Gold ist schlechter			1 1/2	1 3/4

XIX. Wechselcours. (vom 20. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke			142
dito in Courantgeld	–		120 1/2
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.			120 1/4
Amsterdam in Banco	–		141 1/2
dito in Cassa	–		135

London 5. Thlr. 22. gge. pro ℔. Sterl.

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12 1/2 à 3/4 Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 15. bis 17. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

		mge. L.	bis mge. L.
Weizen à Himpte		32. – –	— —
Rocken	–	26. – –	— —
Gersten	–	16. – –	— —
Haber	–	12. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

		Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Weizen à Wisp.		33.	— –	—	—
Rocken	–	26.	— –	—	—
Gersten	–	16.	18. –	—	—
Haber	–	12.	— –	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 14. dies.)

Weizen

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Weizen à Himpte	31.	– –	—	–
Rocken –	25.	– –	—	–
Gerſten –	15.	– –	—	–
Haber –	10.	– –	—	–
Erbſen –	27.	– –	—	–
Linſen –	30.	– –	—	–

XXII. Victualienpreis.

In Braunſchweig, (auf dem Packhauſe vom 12. bis 17. dieſ.)

	Thlr	mge.	bis Thlr.	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	27. –	4.	—
Mittel – à ℔.	2.	18. –	–	—
Rockenmehl à ℔.	2.	24. –	–	—
Weiße Stärke à ℔.	5.	18. –	–	—
Hirſegrütze à ℔.	4.	9. –	4.	12.
Buchweizengrütze à ℔.	2.	18. –	2.	27.
Voigtländ. Käſe à ℔.	7.	18. –	9.	—

Roſenbutter à 7½. bis 7½. ℔. für 1. Thlr.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleiſchtaxa.

a) In Braunſchweig.

Im Monat Januar.

	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleiſch des beſten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der ſchlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halſe	2.	—
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 2.	2.	2.
– der ſchlechten Stücke	2.	—
– vom Halſe	1.	6.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 3.	1.	6.
– der ſchlechten Stücke	1.	4.
– vom Halſe	1.	2.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 4.	1.	4.
– der ſchlechten Stücke	1.	2.
– vom Halſe	1.	—
Eine Ochſenzunge Nr. 1.	8.	—
– ſo geringer, oder Nr. 2.	7.	—
– – Nr. 3.	6.	—
– – – 4.	4.	—
Das Rinderherz, zu dem Rindfleiſche, Nr. 1. gehörig	4.	—
Das, zu – 2. –	3.	4.
Das, zu – 3. –	3.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochſenfuß, zu N. 1. u. 2. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	4.
– – Nr. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopfſleiſch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurſt oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleiſch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebſt den Füſſen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleiſch von, mit Korn gemäſt. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Braunkw. oder ſonſt gemäſt. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurſt	2.	4.
– Leberwurſt	3.	—
– Bratwurſt	4.	—
Das ℔. Hammelfleiſch, da der H. nicht unter 56. ℔. gew. Nr. 1.	2.	2.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleiſch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	7.
– – Nr. 3. –	1.	6.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	2.
– – Nr. 3. –	1.	6.

Eine

	mge	℔.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	6.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Januar.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das Rinderherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	2.	4.
– – 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 4.	5.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – zu Nr. 3. –	1.	4.
Ein Kopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	4.	4.
– – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	4.	4.
– – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Blutwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	8.
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Ein Hammelgelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
Das ℔. Schaaffleisch, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Das Gelünge	1.	4.
Eine Kaldaune	1.	4.

XXV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages, um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem hiesigen geistlichen Gerichte sind Dies iuridici in diesem 1750. Jahre folgende:

Der 1. den 21. Jan.
Der 2. den 11. März.
— 3. den 22. April.
— 4. den 10. Jun.
— 5. den 22. Jul.
— 6. den 2. Sept.
— 7. den 17. Octob.
— 8. den 9. Decemb.

3) In dem 105. Stücke dieser Anzeigen, vorigen Jahres, ist bekannt gemacht worden, daß die Pränumerationsscheine auf den gnädigst approbirten chronologischen Auszug der Braunschw. Wolfenb. Constitutionen und Verordnungen, nebst dem Indice materiarum, nur allein in Wolfenbüttel bey dem Verfasser, Hrn. Adolph Woltereck, gegen 1. Thlr. Vorschuß zu haben seyn würden. Nachdem aber einige Liebhaber gern nähere Gelegenheit hiezu hätten: Als sind einige Gönner dieses Werks, auch an andern Orten, gebührend ersuchet worden, zu schleuniger Beförderung dieses Vorhabens, die Pränumerationsgelder gütigst anzunehmen. Es können also diejenigen, so Belieben haben, auf dieses Werk mit zu pränumeriren, künftig auch in Braunschweig bey dem Hrn. Geheimenkammerschreiber, Wiedemann, Hrn. Amtsauditor, Kalm, und Hrn. Buchdrucker, Keitel; in Helmstädt, bey dem Hrn. Hofrath Lichtenstein; in Gandersheim, bey dem Hrn. Gerichtsschultheiß, Büttner; in Seesen, bey dem Hrn. Amtmann, Gödeken; in Blankenburg, bey dem Hrn. Regierungssecretario, Oppermann, Gelegenheit finden, ihre Gelder, gegen eine gedruckte, und von dem Hrn. Verfasser eigenhändig unterschriebene, Quittung einzusenden, auch daselbst den Probebogen, welcher mit ehestem erscheinen wird, in Empfang zu nehmen. Das Werk selbst ist bereits zu drucken angefangen, und man verhoffet noch vor der Braunschweigischen Laurentiimesse dieses Jahrs unfehlbar damit fertig zu werden. Wolfenbüttel den 17. Jan. 1750.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs und Herrn, höchsten Approbation und auf Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750. 7tes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 24sten Januarius.

Versuch einer neuen Auslegungsmuthmassung: Wer die Personen gewesen sey, an welche der heilige Johannes seinen dritten Brief geschrieben hat.

Ein Feld der Muthmassungen, das der Witz der grössesten Geister bearbeitet hat, ist ein Schauplatz, den die Folgewelt, die so kühn auf die Schultern ihrer Vorfahren trit, am allerleichtesten übersieht und am allervollkommensten kennen lernet. Dieser Vortheil hat mich bewogen, über die Kyria des heiligen Johannes Auslegungsmuthmassungen anzustellen. Die Gesellschaft, wovon ich die Ehre habe ein Mitglied zu seyn, ist ohne dis durch ein altes Gesetz ihres Stifters verbunden, einen Theil ihrer Arbeiten auf die Erklärung der heiligen Schrift zu wenden, und sie versammelt sich wirklich alle Woche einigemal, um diesem Befehle auf eine feyerliche Art zu gehorchen. Wie oft muß man sich bey einer solchen Beschäftigung bis in die Irrgärten der Muthmassungen wagen? Wie oft muß man die Schriften der geistlichen Urkunderey beleuchten, und auf die Trümmern des begrabenen Alterthums klettern! Damit aber meine Leser nicht glauben, als wenn ich nur eine alte Meynung in einem neuen Kleide auftreten liesse: So muß ich ihnen sagen, daß ich die Auslegungsgeschichte der Kyria gelesen, und alle Meynungen, die uns die beyden grossen Doll-

Digitized by Google

metscher, Wolf (a) und Lampe (b) erzehlen, überdacht habe, ehe ich die meinige für neu erklärte. Nach dieser Erkenntniß muß man mich richten, wenn man mir will Gerechtigkeit wiederfahren lassen.

(a) Man lese die Curas philologicas et criticas über den 2. Brief Johannis, und zwar die Anmerkung über die Worte ἐκλεκτῇ Κυρίᾳ. pag. 322-327.

(b) Commentarius in Euang. Iohan. T. I. §. XI prolegom. pag. 111-112.

Meine Muthmassung ist kürzlich diese: **Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Kyria, an welche der heilige Johannes seinen zweyten apostolischen Brief geschrieben hat, ein mazedonisches Frauenzimmer gewesen, die ihren Namen, Kyria, von einem kleinen Orte in Mazedonien, der Kyrios hieß, bekommen, und die man mit einem gewissen Vorzuge die Kyriin, die Dame oder die Frau von Kyrios, genannt.**

Ich weis es wohl, daß die Gelehrten längst erwiesen haben, es sey möglich, daß das Wort, Kyria, der eigentliche Name (nomen proprium) einer Person sey. Aber ich sage noch mehr. Ich halte das Wort, Kyria, für einen Völkernamen (pro nomine gentili) und hiedurch unterscheidet sich meine Meynung von den übrigen. Die ganze Kette des Beweises, der die Muthmassung stärken soll, will ich meinen Lesern so ungekünstelt, als aufrichtig, vor Augen legen. Sie hat ihre starke, sie hat ihre schwache Glieder. Vernünftige mögen urtheilen, wie viel sie im Ganzen heben kann. Denn, die schwache Seite seiner Beweise vor den Augen der klugen Welt verbergen oder die Wahrheit seiner Lehrsätze auf sonst nichts, als auf den unbedungenen Rathschluß grosser Männer gründen wollen; diese beyden Arten des Verfahrens sind bey mir gleichgültige Zeichen von einerley Verstande. Hier ist mein Beweis:

Ich setze zum voraus, und man hat es längst erwiesen, daß uns die Wortfügung des ἐκλεκτῇ, welche in 13. Abschnitte dieses Briefes vorkömmt, nebst dem biblischen Sprachverhältnisse (parallelismus verbalis) befiehlt, die erste und eigenthümliche Bedeutung dieses Worts unverändert bey zu behalten. Folglich fallen alle Muthmassungen auf das Wort Κυρίᾳ. Und man kann das ganze Feld dieser Meynungen in vier Fächer vertheilen, ohne daß man sich vor der Unzulänglichkeit dieser Eintheilung fürchten darf. Ich will sie ohne allen Mangstreit, so wie sie mir zuerst einfallen, erzehlen. Zu dem ersten Fache gehören diejenigen, die aus dem Worte, Kyria, eine sittliche Person machen, und unter derselben die ganze oder einen Theil der streitenden Kirche GOttes verstehen. Diese Meynung ist zu unsern Zeiten bey allen gründlichen Auslegern erloschen, und man braucht nur die Beschreibung der Kyria, welche in dem Briefe selbst vorkömmt, zu lesen: so wird man sie nach allen Auslegungsgesezen für unmöglich erklären. Das andere Fach machen diejenigen aus, welche die erste und eigentliche Bedeutung des Worts behalten, und dasselbe für einen Ehrentitel erklären. Dieser Meynung fehlt es nicht an Gründen und Freunden. Allein die Gewohnheit, welche die Apostel bey ähnlichen Fällen in ihren Briefen beobachten, und welche sich auf ein unveränderliches und nothwendiges Gesetz der Briefstellerey gründet, raubt den übrigen Gründen, die man für diese Meynung anführet, alle Stärke. Allezeit, die Erfahrung ist mein Zeuge, haben die heiligen Männer die Personen vollkommen bestimmt, an welche sie schrieben. Schrieben sie entweder unmittelbar an die ganze Christenheit: so liessen sie ihre Leser nicht in Zweifel, daß diese der Gegenstand ihres Unterrichts und ihrer Ermahnung sey. Schrieben sie an ganze Völker oder einzelne Personen: so nann-

Digitized by Google

nannten sie dieselben mit Namen und bezeichneten sie so, daß man sie von allen übrigen unterscheiden konnte. Wird nicht ein jeder, der nachdenken will, dieses für nothwendig halten? War dieses nicht wegen der Folgewelt, die dermaleinst ihre Briefe zur Erbauung erklären sollte, sehr vortheilhaft? Ich zehle zu dem dritten Fache diejenigen, welche das Wort, Kyria, für einen eigenthümlichen Namen einer Person halten. Diese Meynung würde viel Gewicht haben, wenn sie nur nicht von einer grossen Schwierigkeit, die aus der Wortfügung entsteht, gedrückt würde. Soll Kyria ein eigenthümlicher Name seyn, sagt der gelehrte Wolf: (c) so muß es nicht heissen: τῇ ἐκλεκτῇ Κυρίᾳ, sondern Κυρίᾳ τῇ ἐκλεκτῇ. Die Antwort eines gewissen Gelehrten, die Wolf selbst anführt, ist unbrauchbar. Man kann, die Wahrheit zu gestehen, auf diesen Einwurf mit Grunde nichts antworten. Nimt man aber an, daß Kyria kein eigenthümlicher Name, sondern eine Völkerbenennung sey, welche man einer Person vorzüglich beylegt: so gewinnet die Sache eine ganz andere Gestalt, und der Einwurf fällt von sich selbst weg. Diese Meynung setze ich in das vierte Fach. Sie verdienet, so viel ich itzo noch begreife, vor allen übrigen, in Ansehung ihrer Möglichkeit, einen Vorzug, und ihre Wirklichkeit in diesem Briefe werden folgende Sätze sehr wahrscheinlich machen.

(c) Curae philolog. in ep. II. Ioh. ad verba ἐκλεκτῇ Κυρίᾳ.

Der erste Satz. Man benannte öfters so wol bey den heiligen als heidnischen Schriftstellern gewisse Personen vorzüglich mit Völkernamen. Hieher gehöret der Name, Nazarenus, (d) den die heilige Schrift Christo beylegt. Man nannte den grossen Scipio, den Afrikaner. (e) Plautus benennet in seinen Schauspielen verschiedene Personen auf diese Art. In seiner Aulularia trit ein Libanus, im Curculione ein Kappador auf. Es war nicht allemal nöthig, daß die Personen aus dem Volke seyn musten, dessen Namen sie führten.

(d) Matth. II. 23.

(e) Man lese das Somnium Scipionis.

Der zweyte Satz. Man kann sehr wahrscheinlich erweisen, daß diese Gewohnheit sonderlich in Mazedonien bey dem Frauenzimmer üblich gewesen. Ich führe zum Beweise den Namen jener frommen Purpurkrämerinn, Lydia, an. (f) Diese wohnte in der Stadt Philippen, in Mazedonien. (g) Ein gründlicher und gelehrter Ausleger in unserm Vaterlande, ich meyne den seligen Pastor Biel, erkläret mit so vielen Gründen und mit so vieler Gelehrsamkeit den Namen Lydia für einen Völkernamen, daß der Widerspruch des grossen Hasäus das Gewicht dieser Meynung wenig oder nichts hat vermindern können. (b)

(f) Apostelgeschicht XVI. 14.

(g) Apostelgeschicht XVI. 12.

(b) Bibliothec. Bremens. Class. II. Fasc. III. Dissert. II. pag. 409. Class. III. Fasc. II. Dissert. IV. §. 8. pag. 275.

(Der Beschluß folgt künftig.)

Aufgabe.

Kann man hier, in Braunschweig, das Medicament für den Stein haben, welches eine Jungfer in Engeland, vor ungefähr 12. Jahren erfunden, und der Welt öffentlich mitgetheilet und kund gemacht hat? oder weis es jemand anzuweisen?

I. Academica.

1) Bey der Juristenfacultät zu Helmstädt, hat der bisherige Decanus, Herr Hofrath, Pertsch, das Decanat dem Herrn Hofrath, Topp, den 2. Jan. übergeben.

2) Bey der medicinischen Facultät sind den 23. Dec. vorigen Jahres, zween Doct. Medicinae, nämlich Hr. Christoph Heinrich Dunker, aus dem Hessen-Schaumburgischen,

Digitized by Google

schen, und Hr. Christian Theodul. Heinr. von Hagen, aus dem Hildesheimischen, von Hrn. Hofrath Heister, h. t. Decano, öffentlich und feyerlich als medicinae Doctores renunciiret worden, nachdem der erste schon im März 1745. de Asthmate scirrhoso, der andere aber im April desselben Jahres de Medico vulneratum curante a sectione cadaveris non excludendo, *pro gradu* disputiret gehabt, wie aus den Anzeigen vorigen Jahres, Stück 34. Seite 686. und Stück 39. Seite 792. zu ersehen ist.

3) Das Decanat der medicinischen Facultät geht allemal an den folgenden Collegen über, und zwar an dem Tage, da das Vicerectorat im neuen Jahre ändert, welches ordentlich den 2. Jan. zu geschehen pflegt, und übernimt solches Decanat in diesem Jahre der Herr Hofrath, Gerike.

II. Was zu vermieten.

In Braunschweig.

1) Der Caffetier, in Wolfenbüttel, Hr. Andr. Steffens, ist gewillet, sein, allhier auf dem Damme bel. Haus, auf künftige Ostern zu vermieten. Die Conditiones dieser Vermiethung sind bey dem Eigenthümer, in Wolfenbüttel, zu vernehmen.

2) Der, am Opernhause wohnende, Kramnädler, Dan. Meyer, hat die Meßzeit über, eine Stube, mit dem dabey befindlichen Alkoven, zu vermieten.

3) Bey dem, auf dem Kohlmarkte wohnenden, Schneider, Bartels, sind allerhand neue Domino und andere Masqueradenkleider, nebst den Masquen, zu vermieten, oder auch zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann sich daselbst melden.

III. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, zu Helmstädt, ist die anderweite Verpachtung der Rathsziegelhütte und Wassermühle erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 5. Febr. secundus auf den 5. März und tertius auf den 9. April nächstkünftig angesetzet.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 15. dies.

1) Heinr. Stöben, auf der Beckenwerperstrasse bel. Haus und Hof, an Jürg. Meyer, und dessen Ehefrau, Mar. Marg. Bussen, für 700. Thlr.

2) Joh. Georg Cuppius, am Steingraben bel. Brauhaus und Hof, an Frieder. Matth. Bartels, für 1700. Thlr.

3) Das Röersche, hinter der alten Wage bel. Brauhaus und Hof, an Heinr. Andr. Buß, für 1925. Thlr.

4) Jürg. Wilh. Mahners nachgelassener, vor dem Hohenthore, in Langenhöfen, neben einander bel. 2. Stücke Gartenlandes, an Hrn. Bauverwalter, Zach. Lud. Beckmann, für 300. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

5) Nachdem des Hausschlächters, Joh. Schrader, Witwe, Mar. Elis. Mummentheyen, und deren Stieftöchter, Aug. Charl. Soph. und An. Soph. Henr. Schradern, ihr, auf der Langenstrasse bel. Haus, an den Braumeister, Epp. Hase, und dessen Ehefr. An. Mar. Schülern, um und für 410. Thlr. verkauft, und den Verlaß des Hauses an die Käufer daselbst, im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 12. dies.

6) Dem Bürger und Töpfer, Mstr. Joh. Christ. Dornwaase, ist der, von dem Töpfer, Mstr. Joh. Chrph. Scheidemann, für 40. Thlr. erkaufte, in der Neumark, auf der Stobenstrasse bel. Garte, und an eben dem Tage

7) Joh. Christ. Storken, das, von dem Notario, Hrn. Mich. Gottl. Reineke, für 550. Thlr. erkaufte, auf dem so genannten langen Steinwege bel. Haus, verlassen worden.

V. Was

Digitized by Google

V. Was verpachtet.

1) Vom Kloster Amelunxborn wird hiermit angezeiget, daß die Gemeine zu Kemnade, mit Rud. Beneken, über das verpachtete gemeinschaftliche Backhaus, einen Contract auf 3. Jahr, jährlich zu 20. Thlr. und die Helfte anticipando zu bezahlen, geschlossen; ferner wird hiermit

2) kund gemacht, daß annoch verschiedene dergleichen gemeinschaftliche Backhäuser, in dem Weser Districte, zu verpachten seyn. Wer also Lust und Belieben hat, ein dergleichen gemeinschaftliches Backhaus anzunehmen, derselbe kann sich auf dem Kloster Amelunxborn melden, und gewärtig seyn, daß er mit ohnentgeltlicher Recommendation versehen werden soll.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) **Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

1) In Schuld- und Erstigkeitssachen des ausgetretenen Policeydieners, Carl Thiel. Sampleben, sind, auf Ansuchen des Samplebischen Curatoris bonorum, Hrn. Advoc. Benzin, Edictales ad licitandum erkannt, und ist der 15. Febr. für den ersten, der 16. März für den andern, und der 17. April nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

b) **Bey dem Magistrate, in Helmstädt.**

2) Die Subhastation des Tagelöhners, Ant. Köhler, auf dem Beeke bel. Hauses, ist, restirender Schornsteingelder halber, ex officio erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 9. Febr. secundus auf den 9. März und tertius auf den 13. April nächstkünftig, angesetzt.

VII. Adjudicationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als, auf die, vom Fürstl. Hofmarschallamte beschehene, Requisition, des Hrn. Küchenmeisters, Vollmann, hinter dem Fürstl. Marstalle bel. Haus, zu viermalen öffentlich subhastirt und angeschlagen worden; und denn gedachten Hrn. Küchenmeisters, Vollmann, Witwe, Joh. Elis. Frieder. Vollmanns, gebohrne Reck, im vierten und letzten Licitationstermine, das höchste Gebot für dasselbe mit 850. Thlr. gethan, auch um die Adjudication dieses Hauses angehalten: So ist derselben das Haus, mit Consens der Vollmannschen Kinder erster Ehe Vormundes, des Hrn. Bürgerhauptmanns, Stein, für das gethane Gebot adjudiciret, und der Adjudicationsschein darüber ertheilet worden.

2) In Sachen des Hrn. Hofapothekers, Büttner, contra des Garkochs, Ant. Sander, Witwe und Erben, ist das Sandersche, auf der Kannengieserstrasse bel. Haus, dem Braumeister, Conr. Bolze, für die, im vierten Licitationstermine meistgebotene 401. Thlr. adjudiciret, und der Adjudicationsschein darüber ausgefertiget worden.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) **Bey dem Magistrate, in Königslutter.**

1) Am 8. dies. hat der Bürger und Brauer, Hrn. Joh. Frieder. Hörter, die Vormundschaft für Aug. Siegfr. Moldenhauer, übernommen.

b) **Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.**

2) Am 8. dies. sind für des Walkemüllers, Heinr. Köne, im Ostendorfe, 14. jährige Tochter, An. Soph. die beyden Gebrüder, Mstr. Conr. und Pet. Wanschape, zu Vormündern bestellet worden.

c) **Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.**

Am 9. dies.

3) Des verstorbenen Vollköters in Warmenau, Hans Bäthge, hinterlassenen vier Kindern letzter Ehe, ist der Ackermann, Dan. Jahn, daselbst, more consueto zum Vormunde constituiret.

IX. Edictalcitationes.

In Schuld- und Erstigkeitssachen des ausgetretenen Policeydieners, Carl Thiel. Sampleben, sind, auf Ansuchen des Samplebischen Curatoris bonorum, Hrn. Advoc.

Digitized by Google

Benzin, Edictales ad liquidandum, bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, erkannt, und ist der 13. Febr. für den ersten, der 16. März für den andern, und der 17. April nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin anberahmet worden, und sollen diejenigen Creditores, welche in solchen Terminen nicht erscheinen, und ihre Forderungen liquidiren, von diesem Concurs gänzlich präcludiret werden.

X. Auctiones.

Den 26. dieses Monats, sollen in dem, auf der langen Herzogstrasse, in Wolfenbüttel bel. Schomburgischen Hause, allerhand Bücher, Kupferstiche und Hausgeräthe, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, nach Auctions Gewohnheit, verkauft werden, und ist das gedruckte Verzeichniß davon, bey dem Hrn. Canzleyadvocato, Thomä, daselbst zu bekommen.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben unterm 24. Dec. 1749. den bisherigen Hrn. Hauptmann, Just Chrph. von Böttticher, zum Obristwachtmeister bey dem zweyten Bataillon des Fürstl. Leibregiments gnädigst zu ernennen geruhet.

XII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, hat sich der Tagelöhner, Hans Brenneke, das Bürgerrecht zu gewinnen, gemeldet, und ist der 5. Febr. nächstkünftig, zu dessen Beeidigung angesetzt.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey der, am 12. dies. von der Kramergilde gehaltenen, Morgensprache haben sich noch zwey hiesige Bürgerkinder angefunden, und die Gilde gewonnen; auch sind

2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) bey der, am 15. dess. gehaltenen, kleinen Morgensprache, sieben Jungen ein- und ausgeschrieben worden.

b) In Wolfenbüttel.

9) Bey der Seilergilde daselbst, hat Mstr. Joh. Heinr. Helsser, seinen Lehrburschen, Joh. Heinr. Hartmann, so aus Wolfenbüttel gebürtig, der Lehrjahre, vom 5. Jan. 1746. bis dahin 1750. frey und los gesprochen.

c) In Helmstädt.

10) Den 19. dies. hat, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Klempnergilde, bey dem Altmeister, Heinr. Chrph. Mecke, das Hauptquartal gehalten.

d) In Schöppenstädt.

11) Den 26. dies. wird der dasige Schustergeselle, Joh. Hoffmann, nachdem Serenissimus ihm die Wanderjahre gnädigst erlassen, sein Meisterstück aufweisen, und wann er prästanda alsdenn prästiret, von der Gilde zum Meister aufgenommen werden; ferner wird den 28. dess.

12) die dasige Leinewebergilde, in des Altmeisters, Joh. Pet. Köhler, Hause, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre Morgensprache halten.

13) Den 27. dies. wird die Brauergilde, bey dem Gildemeister, Paul Meyer, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihr Quartal halten.

14) Der dasige Kaufmann, Hr. Sievers, hat bey der Gilde angezeiget, daß er seinen Lehrburschen, Namens Andr. Beddig, den 29. dies. einschreiben zu lassen, gewillet sey.

e) In Gandersheim.

15) Den 30. dies. wird die Schustergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Gildemeisters, Schrott, auf der Neustadt bel. Hause zusammen kommen, wobey der Mitmeister, Pet. Riesener, einen Lehrjungen, Namens Joh. Frieder. Mohmeyer, auf 3. Jahr, das Schusterhandwerk zu lernen, einschreiben zu lassen, gewillet ist.

XIV. Armensachen.

Uebermorgen, als den 26. dies. wird von

Digitized by Google

von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithers Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Wegen der Armen in der Catharinengemeine aber wird, der einfallenden hiesigen Messe halber, erst den 16. Febr. die Quartalsrevision angestellet werden.

XV. Fremde.

a) In Braunschweig.

Augustthor, am 20. dies. der Hr. Lieutenant von König, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch. Ferner am 21. dess. der Hr. Major von Marwitz, in Königl. Preuss. Diensten. Logiret in dem hiesigen Fürstl. Commendantenhause. Und der Hr. von Schasnitz, aus Sachsen. Imgleichen der Hr. von Schmidt, aus Franken. Logiren im blauen Engel.

Petrithor, am 20. dies. der Hr. von Meckelnburg, aus Meklenburg. Logiret im blauen Engel. Und der Hr. von Engelbrecht, aus Lüneburg. Logiret in der Rose. Imgleichen der Hr. Fähnrich von Hardenberg, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

b) In Wolfenbüttel.

Herzogthor, am 17. dies. der Hr. Oberhauptmann von Kiepe, aus Hannover. Logiret im weissen Rosse. Und am 18. dess. der Hr. Hofrath Pertsch, aus Helmstädt. Logiret beym Hrn. Secretario Dommes.

XVI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 1. des Bürgers und Zimmermanns, Georg Köhler, Söhnl. Joh. Conr. Moritz. Und des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Chrph. Lasius, Töcht. Marg. Frieder. Imgleichen des Bürgers und Weinhändlers, Hrn. Joh. Lud. Bielfeld, Söhnl. Joh. Lud. Und am 3. dess. des Hrn. von Brock, Töcht. Louis. Heinr. Ferner am 4. dess. des Tagelöhners, Henn. Conr. Bührig, Töcht. Jul. Mar. Magd. Und am 7. dess. des Bürgers, Joh. Chrph. Heller, Söhnl. Joh. Carl Casten.

Zu St. Catharinen, am 1. dies. Joh. Heinr. Chrph. Ferner des Bürgers und Lakenmachers, Corn. Val. Vaders, Söhnl. Lud. Heinr. Mart. Und des Sergeanten, Georg Bollmann, Söhnl. Aug. Frieder. Rud. Imgleichen des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Andr. Lohmann, Töcht. Hanna Elis. Und am 7. dess. des Hrn. Bereiters bey dem Collegio Carolino, Joh. Jac. Löding, Töcht. Soph. Aug. Mar.

Zu St. Andreae, am 1. dies. des Tagelöhners, Heinr. Becker, Töcht. Christ. Heinr.

Zu St. Magni, am 1. dies. des Bürgers und Tagelöhners, Joh. Gerh. Behrens, Söhnl. Just Heinr. Und am 4. dess. des Schulmeisters, Conr. Heinr. Friese, Töcht. Joh. Soph. Christ.

Zu St. Aegidien, am 6. dies. des Schneidergesellen, Joh. Christ. Lehmann, Töcht. Joh. Elis. Just.

Zu St. Leonhardi, am 8. dies. Dor. Mar.

XVII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 8. dies. der Fourier, Georg Andr. Kappel, und Jgfr. Dor. Louis. Dammeyern. Und der Mousquetier, Mart. Neumann, und Jgfr. Dor. Emer. Clausen.

Zu St. Catharinen, am 5. dies. der Compagniefeldscherer, Joh. Frieder. Wolfgang,

Digitized by Google

gang, und Jgfr. An. Cath. Schmidten. Und der Bürger, Brauer und Tischler, Mstr. Aug. Aut. Scheller, und Fr. An. Cath. Wiehen.

Zu St. Andreae, am 8. dies. der Schuhmacher, Mstr. Frieder. Biester, und Mar. Magd. Borsen.

Zu St. Magni, am 8. dies. der Trompeter, Joh. Andr. Asmus, und Joh. Cath. Brüggemanns.

Zu St. Michaelis, am 8. dies. Andr. Christ. Lud. Dieterich, aus Oestedt, und Louis. Luc. Aug. Keslers, aus Hessen.

Bey der Französischreformirtengemeine, am 1. dies. der Bürger und Handschuhmacher, Gideon Benoit, und Jgfr. An. Regerin, aus Berlin.

XVIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 2. dies. des Bürgers und Beckers, Joh. Conr. Müller, Ehefr. An. Magd. Müllern. Und des Wollkratzers, Georg Chryph. Maaß, Töcht. Dor. Christ. Heinr. Ferner am 4. dess. des Bürgers, Joh. Jac. Alemann, Söhnl. Joh. Ant. Chryph. Und am 9. dess. des Bürgers und Wagenmeisters, Joh. Heinr. Pape, Töcht. Christ. Elis. Jmgleichen Joh. Andr. Pfeffer, Ehefr. Cath. Müllern.

Zu St. Catharinen, am 2. dies. des Bürgers und Tuchmachers, Jer. Zacher, Töcht. An. Mar. Dor. Und des Hrn. Amtskammerraths, Freyenhagen, Sohn, Heinr. Lud. Phil. Ferner am 4. dess. des Visitatoris, Jac. Sichenbrod, Ehefr. An. Elis. Lehnhard. Und Cath. Dor. Willen. Jmgleichen Joh. Heinr. Chryph. Und am 6. dess. Joh. Frieder. Brückner, Witwe, Cath. Meineken. Wie auch am 7. dess. der Bürger und Mädler, Mstr. Just Frieder. Ricke.

Zum Brüdern, am 2. dies. des Bürgers und Messerschmidts, Mstr. Just Joh. Rasche, Töcht. Joh. Christ. Marg. Ferner am 5. dess. des Uhrmachers, Hrn. Charl. Dan. Chappius, Söhnl. Jean Henr. Und am 6. dess. des Bürgers und Beckers, Heinr. Jürg. Vogelsang, Ehefr. Dor. Marg. Jordens.

Zu St. Andreae, am 1. dies. der Bürger, Hr. Joh. Christ. Horst. Und der Schneider, Frieder. Bosso Brand. Ferner am 5. dess. An. Mar. Behren, Witwe Elsroths. Und am 6. dess. der Zimmergeselle, Chryph. Bölsche.

Zu St. Magni, am 2. dies. Andr. Brenneke, Töcht. Joh. Elis. Cath. Und des gewesenen Fürstl. Ballmeisters, Hrn. Nic. Ebers, Witwe, Eva Marg. Achilles. Ferner am 4. dess. des Bürgers und Honigkuchenbeckers, Joh. Heinr. Lud. Freytag, Söhnl. Joh. Heinr. Andr. Und am 6. dess. An. Christ. Jmgleichen am 10. dess. Andr. Fricke, Ehefr. Jls. Marg. Kern.

Zu St. Michaelis, am 7. dies. der Borkemüller in Eisenbüttel, Frieder. Jac. Krentel.

Zu St. Leonhardi, am 7. dies. Joh. Dor. Cath. Heinr.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 7. dies. der Colonist, Heinr. Karch.

XIX. Vollzogene Lebensstrafen.

Nach Serenissimi gnädigster Urtheil, ist Marg. Elis. W. wegen begangenen Kindermords, nachdem sie allen ersinnlichen Aufenthalt gemacht, am 13. dies. zu Walkenried, mit dem Schwerdte vom Leben zum Tode gebracht, und mit bewundernswürdiger Freudigkeit in den Tod gegangen.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen den Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Das, im 4. Stücke, Seite 72. allhier als gefunden angezeigte, Schwein ist dem Eigenthümer wieder eingeliefert worden.

XXI. Geld-

Digitized by Google

XXI. Geldcours. (vom 23. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	–	9 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	–	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	–	3 $\frac{3}{4}$	4
Ducaten, so wichtig	–	1 $\frac{3}{4}$	2
Das spanische Gold ist schlechter		1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XXII. Wechselcours. (vom 23. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		120 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	–	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	–	135
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 19. bis 21. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℛ.	bis mgr. ℛ.
Weizen à Himpte	31. 4.	– – – –
Rocken –	26. –	– – –
Gersten –	16. –	– – –
Haber –	12. –	– – –

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wispel	33. –	– – –
Rocken –	26. –	– 26. 18.
Gersten –	16. 18.	– – –
Haber –	– –	– – –

b) In Wolfenbüttel, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte	31. mgr. – ℛ.	bis – mgr.
Rocken –	25. –	– – –
Gersten –	15. –	– – –
Haber –	10. –	– – –
Erbsen –	27. –	– – –
Linsen –	30. –	– – –

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	32. Thlr.	– mgr.
Rocken –	27.	– –
Gersten –	17.	– –
Haber –	12.	– 9. –

d) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

à Wisp.	Thl.	Hpte.	ggr. ℛ.	bis ggr. ℛ.
Weizen –	31 $\frac{1}{2}$	–	19. –	– –
Rocken –	25 $\frac{1}{2}$	–	15 6.	– –
Gersten –	15 $\frac{1}{2}$	–	9. 6.	– –
Erbsen –	–	–	16. –	– –
Haber –	–	–	6. –	– –

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Weizen à Wispel	30. Thlr.	bis 31. Thlr.
Rocken –	21. –	– 22. –
Gersten –	15. –	– 16. –
Haber –	10. –	– 11. –

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Weizen à Himpte	27. mgr. – ℛ.	bis – mgr.
Rocken –	24. –	– –
Gersten –	15. –	– –
Haber –	9. –	– –

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	27. –	– 28.
Rocken –	24. –	– –
Gersten –	14. –	– 15.
Haber –	10. –	– –
Erbsen –	26. –	– 27.
Linsen –	30. –	– –

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

Weizen à Wisp.	31. Thlr.	à Hpte.	28. mgr.
Rocken –	25. –	–	22. –
Gersten –	16. –	–	14. –

i) In Seesen, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	34.	bis 35. mgr.
Rocken –	26. –	27.
Gersten –	15. –	16.
Haber –	9. –	–

k) In Gandersheim, (vom 17. dies.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	– mgr.
Rocken –	4. –	– –
Gersten –	2. –	18. –
Haber –	1. –	24. –
Kocherbsen à Himpte	– –	30. –

l) In Holzminden, (vom 18. dies.)

Weizen à Himpte	33. mgr.	bis mgr.
Rocken –	24. –	– –
Gersten –	14. –	– –
Haber –	9. –	– –
Erbsen –	27. –	– –

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Digitized by Google

		bis	
Weizen à Himpte	34. mge.	—	mge.
Rocken –	24. —	—	—
Gersten –	13. —	—	—
Haber –	9. —	—	—
Erbsen –	24. —	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)
Weizen à Wisp. 33. Thlr. bis 34. Thlr.

XXV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	—	—	—

b) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

1. stark Marktf. Büch.	1.	6.	—	1.	12.
1. – Eichen	–	24.	—	—	30.
1. – Büchenstuken	–	30.	–	1.	—
1. – Eichenstuken	–	27.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 20. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	24.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 17. dies.)

1. Klaft. Büchen à 120. St. 6. Fußlang	2.	27.	–	3.	—
1. Marktfuder –	–	27.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	–	3.	12.
1. Markfuder	1.	30.	–	2.	—
1. Schock Koiwasen	1.	27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 17. dies.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	4.	–	—	—
1. Fuder grün u. trocken	1.	—	–	—	—
1. Karre voll trocken	–	18.	–	—	20.

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	3.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	5.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	3.	– —	—
– – Nr. 3.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 4.	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—
– Schweinefl. Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	3.	– —	—

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	1.	5.
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Inster	2. Thlr.		bis	2. Thlr.	9. mge.
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweine u. Hamelfl.	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
Kopf und Füsse	2.	4.	–	—	—
Kaldaune	2.	—	–	—	—
Gelünge	3.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	–	—	—
– Mettwurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rind- u. Schwfl.	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	1.	5.
– fr. Blut- u. Knapw.	3.	—	–	—	—
– frische Mettwurst	3.	4.	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	4.	–	—	—

l) In

Digitized by Google

a) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— —	—
- Kuh- u. Schaafffleisch	1.	4.	— —	—
- Hammelfleisch	1.	4.	— 1.	6.
- Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

b) In Dorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	— —	—
- Kalb- u. Hamelfleisch	1.	6.	— —	—
- Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

XXVIII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Januar.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge. und der Scheffel Rocken 7. Thlr. 8. mge.

	℔.	Loth	Qu.
wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5.	Loth	1. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1.	8.	3½
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	17.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	3.	26.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	4.	2.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im Januar.)

Eine 4 Q. Semmel	—	16.	—
Ein 2. - Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	—
- 4. - - -	—	22.	—
- 1. mge. 4. Q. -	2.	2.	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	24.	2.
- 1. mge. - -	1.	17.	—
- 2. - - -	3.	2.	—
Ein 5. mge. gemein Brodt	4.	19.	—
- 4. Q. Brodt, so grob	—	29.	2.
- 1. mge. - -	1.	27.	—
- 2. - - -	3.	22.	—
- 3. - - -	5.	17.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	19.	1 1/16
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt	1.	6.	3 7/8
- 1. mge. -	2.	13.	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
- 6. - - -	1.	13.	2.
- 1. mge. - -	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
- 2. - Büll. Semmel	—	10.	—
- 4. - klar Rockenbrodt	—	18.	—
- 1. mge. klar Rockenbr.	1.	4.	—
Ein 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—
- 1. mge. - -	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	13.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
- klar R. Br. für 3. Q.	—	14.	—
- klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	2.	—	—
- 6. - - -	1.	20.	—
- 1. mge. 4. - -	3.	8.	—
- 3. - - -	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. - Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	15.	—
— - 1. mge.	1.	2.	—
— 1. - so grob	2.	—	—
— 3. - -	5.	24.	—

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	19.	—
- - - 1. mge.	1.	6½	—
- - - 2. -	2.	12⅔	—
- - - 3. -	3.	19.	—
Ordinair - 4. Q. Brodt	—	30.	2.
- - 1. mge. -	1.	29.	—
- - 2. - -	3.	26.	—
- - 3. - -	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr für 4. Q.	—	12⅔	—
- - - 1 mge.	—	25⅓	—
- - - 2. -	1.	19⅓	—
- - - 3. -	2.	13.	—
Büllen Weizenbr. für 2. Q.	—	9½	—
- - - 4. -	—	19.	—
- - für 1. mge.	1.	6½	—
- - - 2. -	2.	12⅔	—
- - - 3. -	3.	19.	—

i) In Seesen, (vom 17. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	½.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	1.	—
- gem. - - 1. -	1.	32.	—

Ein

	℔.	Loth	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2. mgr.	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—
k) In Gandersheim, (vom 17. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
– 2. – – –	—	5.	2.
– 4. – – –	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
– – – 4. –	—	18.	—
– – – 1. mgr.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	—	—
– – – 3. –	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 18. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
– – 3. – –	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – – 6. –	—	29.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	22.	—
– – 2. –	3.	12.	1.
– – 3. –	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – 1. mgr.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	28.	3½
– – für 2. mgr.	3.	25.	2.
– – – 3.	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13¼	—
Ein 2 ggr. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXIX. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 17. dies.)
½ Stübchen Breyhan gilt 1. mgr. 2. Q.
½ – braun Bier – 1. – 1. –

b) In Calvörde, (vom 21. dies.)
1. Quart. Brandenb. Maas – mgr. 6. Q.

c) In Holzminden, (vom 18. dies.)
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mgr. 4 Q.
1. Stüb. mit der Accise 2. – 4. –
1. Quartier – – 5. –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. 4. –

e) Gandersheim, (vom 17. dies.)
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübch mit der Acc. – – 2. – 4. –
1. Quartier – – – – 5. –

XXX. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 21. dies.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mgr. 4. Q.

b) In Holzminden, (vom 18. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 28. mgr. – Q.
1. Quartier – 7. – – –

c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 22. mgr. – Q.
1. Quartier – 5. – 4. –

e) Gandersheim, (vom 17. dies.)
½ Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mgr.
1. Quartier – – 6. –

XXXI. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

		exclus. 6. mgr. Fuhrlohn. Thlr.	mgr.	Q.
1. Fuder zu 1000. St.	gebag. 1. Classe	3.	—	–
	Einzeln 100 St.	–	12.	–
1. – –	gebag. 2te Classe	2.	18.	–
	Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.		1.	31.	4.
1. Zuber		–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8 Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königsluttor.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 8tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 28ſten Januarius.

Beſtimmung des Orts, wo die Schlacht zwiſchen der kaiſerlichen und niederſächſiſchen Armee 1626. vor dem Barenberge geliefert iſt.

Zwiſchen Gitter und Lutter iſt ein Wald erſichtlich, welcher über eine halbe Meile in die Breite hält. Zwiſchen der Ziegelhütte und dem Ausgange der Heerſtraſſe gegen Lutter, iſt zur Rechten ein erhabener Hügel, wo vordem noch einige Reſte eines alten Schloſſes vorhanden waren. Pawenberg iſt der Name des Hügels. Diderich von Walmeden oder Walmoden erbauete daſelbſt ein Schloß, welches daher die Pauenburg zubenannt ward. Er ſelbſt nannte ſich daher Diderich von Pawenberg Dieſe Erzehlung gründet ſich auf ein altes Hausbuch der Hochw. Herren von Walmoden, in Walm. Daſſelbe Buch iſt ſchon im vierzehenten Jahrhundert groſſentheils geſchrieben, und begreift ſonſt auſſer dem viele merkwürdige Begebenheiten, welche durch die Zeugniſſe anderer alten Schriftſteller zur Glaubwürdigkeit erhoben ſind. Das Dorf und der Fürſtl. Amtſitz, Lutter, ſollte daher genennet werden Lutter vor dem Bavenberge. Aber man hat ſeit zwey hundert Jahren ſchon einen Barenberg daraus gemacht, und endlich gar den Wald bey Nauen dadurch verſtehen wollen. Ohnweit Lutter iſt die groſſe Schlacht von den Kaiſerlichen

Digitized by Google

wider den König, Christian, von Dännemark, durch den berühmten Kriegshelden, Tilly, befochten, und darauf ganz Niedersachsen von den kaiserlichen Heeren besetzt worden. Als ich mich 1749. in Langelsheim einige Stunden aufhielt und ausser Arbeit war, bemühete ich mich, von dem eigentlichen Wahlplatze des gedachten Treffens eine gewisse Nachricht einzuziehen.

Die Schlacht, sagte der Herr Prediger, Ahrens, ist zwischen dem eingegangenen Dorfe Dolgen und der lutterschen Heerstrasse, wo diese von Hahausen her, aus dem Walde hervorgeht, und sich auf Lutter fortzieht, vorgefallen. Vor dem Walde sind noch vor kurzem viele Menschenknochen zum Vorschein gekommen, auf demjenigen Ackerdistricte, welcher sonst denen von Dolgen gehöret hat.

Wo Dolgen zwischen Langelsheim und Lutter am Fusse des Harzwaldes belegen gewesen, daselbst ist annoch der Kirchhof und dessen Reste übrig. Die Herren von Dolgen sind im 15ten Jahrhundert ausgestorben. Die Herren von Oberg haben die Aecker des alten adelichen Gutes inne. Die Einwohner in Langelsheim ziehen den Genuß der Aecker, gegen einen gewissen jährlichen Zins, welchen sie den Herren von Oberg liefern, von denen sie, ein jeder anfänglich einmal, Afterlehn- oder vielmehr Meierbriefe nehmen.

J. C. H.

Aufgabe.

Was hat es für Grund, daß die Schiffe, wenn sie sich unterweges salutiren, solches allemal nach ungerader Zahl thun?

I. Academica.

Nachdem der vorige Decanus der philosophischen Facultät, zu Helmstädt, Hr. Prof. Joh. Bened. Carpzov, im Oct. des abgewichenen Jahres, zum Prof. theol. ordin. gnädigst bestellet, und bald darauf in Facultatem Theol. introduciret worden; in solchem Falle aber die Statuten und die Observanz der Phil. Fac. erfodern, daß der Decanus sein Amt nieder lege: So hat der Hr. D. und Prof. Carpzov, das philosophische Decanat den 19. Nov. vor. Jahres, an den Ex-Decanum, Hrn. D. Franz Dominicus Häberlin, abgetreten.

II Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) In der Schröderschen Buchhandlung, im Hutfiltern, sind zu haben: 1) *Conseils à une Amie*, par Madame de P***. 8 750. 6. mge. 2) *Tribunal de l'amour*, ou les causes célébres de Cythere, par Msr. le Chevalier de la B***. II. Partis 8. 750. 12. mge. 3) le Barbet Mignon, ou le chien turc par *Mr. de Mugetto*. II. Parties. 8. 749. 30. mge. 4) *Edmenit*, ou le pais des idées. 8. 750. 7. mge. 4. L. 5) *Les confessions d'un Fat* par Mr. le Chevalier de la B***. 8. 750. 12. mge. 6) Histoire du Parlement d'Angleterre par *Mr. l'Abbé Raynal*. 8. Londres 748. 30. mge. 7) *Histoire de l'Academie royale* des Sciences & belles lettres Année 1747. avec des fig. 4. Berlin. 749. 3. Thlr. 8) Pensées morales par *Mr. le Baron de Holberg*. II. tomes 8. Coppenhague. 749. 1. Thlr. 12. mge. 9) *Dictionaire* des proverbes François, & des Façons de parler comiques, burlesques & familiéres avec l'explication, & les etymologies le plus avérées. 8. 750. 24. mge. 10) *Considerations* sur le genie & les moeurs de ce siacle. 8. Frf. 750. 12. mge. 11) 12) le marchand de Londres, ou l'histoire de *George Barnwell*, tragedie bourgeoise. 8. 6. mge. 13) Ouvrage de penelope ou *Macchiavel en medicine*, par Aletheius Demetrius. III. tomes 12. Geneve. 729. 2. Thlr. 6. mge. 14) *Miscellanee italiene*, consistente in diverse scelte e curiosissime materie raccolte da G. M. Cramero. 8. Göttinga. 749. 30. mge. 15) Neues genealogisch-schematisches Reichs- und Staats-Hand-

Digitized by Google

Handbuch, für das Jahr 1750. 8. Frft. 750. 18. mgr. 16) Des Hrn. von Loen moralische Schriften. 8. 18. mgr. 17) Müllers (E. G.) Sammlung kleiner Schriften von wichtigen Wahrheiten, aus dem gesamten Reiche der Wissenschaft. 8. Jene 750. 7. mgr. 4. Q. 18) *de Gorter* (I.) Medicinæ compendium. II. Partes. 4. Frf. 749. 1. Thlr. 18. mgr. 19) Polyäns und Sextus Jul. Frontins Kriegsränke der berühmtesten Feldherren und einiger Heldinnen. 8. Leipzig 750. 24. mgr. 20) Carmina latina recentiorum Germanorum selectiora ex recensione *I. T. Rænickii*. 8. Helmst. 749. 30. mgr. 21) *Ioannis* Secundi opera omnia. 12. Paris 749. 24. mgr. 22) Hudemanns (L. Fr.) Heldengedichte: der großmüthige Friederich III. König zu Dännemark. 8. Altona 750. 12. mgr. 23) Sammlung neuer auserlesener Stücke aus Popens, Eachards, Neutons und anderer Schriften übersetzt von L. A. V. Gottschedin. 8. Leipzig 749. 15. mgr. 24) Hagers (J. G.) kleine Kinderbibel mit Kupfern, nebst einer Lebensbeschreibung D. M. Luthers. 8. Leipz. 749. 21. mgr. 25) Irrthümer und seltsame Einfälle der Maler in Abbildung der Leidens- und Sterbensgeschichte JEsu Christi. 8. 3. mgr. 26) Käschers, Anleitung zur Fortification. Fol. 2. Thlr. 24. mgr. 27) *du Halde* (I. B.) ausführliche Beschreibung des chinesischen Reichs und der grossen Tartarey, nebst Kämpfers Beschreibung des japanischen Reichs, mit Kupfern, 4. Theile, 4. Rostock. 1750. 15. Thlr. 18. mgr.

2) Ein Hopfengarte, so $1\frac{1}{4}$. Morgen und 2. Schwade Gras hält, in Lehndorf, desselbigen gleichen ein, an der Neuenstadtmasch, gegen dem Schützenhause bel. Küchengarte ist zu verkaufen. Von beyden wird der Mäkler, Hr. Eimbke, mehrere Nachricht geben.

3) Des verstorbenen Joh. Heinr. Brandes, vor dem Steinthore bel. Garte, worauf ein Lusthaus mit einem grossen Saale, wie auch Stube und Kammer, Küche und Keller, nebst einem Stalle und Brunnen befindlich, ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey dem hiesigen Untergerichte anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

4) Es sind daselbst in dem so genannten braunen Hirsche, 101. Stück Mathematische, Medicinische, Chirurgische und Historische Bücher, von Chr. Wolf, Börhave, Berger, Teichmeyer, Heister, Lommius, Gerike, Schulze, Cartheuser, Hoffmann und andern Autoribus, benebst 8. geschriebenen Collegiis, zu verkaufen, und können dieselbige daselbst angesehen werden.

III. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Es sind allhier in dem Sackscharrn 3. Scharrnlede zu vermieten oder zu verkaufen. Wem solche zu mieten oder zu kaufen gefällig, derselbe wolle sich bey Conr. Krull deshalb anfinden, und weitere Nachricht daselbst gewärtig seyn.

2) Der Apotheker, Hr. Apffel, ist gewillet, sein, vor dem Augustthore, bey des Hrn. Hofrath von Schraders Hause zur Handlung bequem bel. Haus, zukünftige Ostern zu vermieten. Wer dazu Lust und Belieben hat, derselbe kann sich bey dem Eigenthümer melden.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey der verwitweten Fr. Potstocken, in Wolfenbüttel, sind 2. Stuben und 2. Kammern, imgleichen noch eine Kammer a part, ein Saal und ein Holzboden, zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, kann sich bey ihr anfinden.

IV. Was verpfändet.

Bey dem Magistrate, in Schöningen, hat am 17. dies. Jul. K. Witwe, gegen ein aufgeliehenes Kapital à 15. Thlr. ihr daselbst bel. Haus verpfändet, und ist die

Digitized by Google

gerichtliche Confirmation darüber ertheilet worden.

V. Was gestolen.

Vor einiger Zeit sind der Fr. Hofräthinn Schöpffern, allhier, aus einem, in ihrem Schranke gestandenen Geldbeutel, worinn 290. Thlr. an 4. ggr. Stücken, ingleichen 24. Thlr. an feinen Harzdritteln, entwendet worden. Sollte nun jemand von dieser Entwendung Nachricht geben, oder davon etwas entdekken können, demselben wird, nebst Verschweigung seines Namens, eine Erkenntlichkeit von 10. Thlr. hierdurch versprochen.

VI. Was gefunden.

Am 8. dies. ist bey jemanden, in dessen Wohnstube allhier, eine neue Muffe gefunden worden; man hat aber, aller Bemühung ungeachtet, den Eigenthümer noch nicht erfahren können. Sollte sich nun jemand dazu hinlänglich legitimiren: So kann derselbe von dem Mäkler, Hrn. Eimbken, die Auslieferung erhalten.

VII. Gelder, so auszuleihen.

Wenn jemand ein Kapital von 700. Thlr. auf eine sichere gerichtliche Hypothek, gegen landübliche jährliche Interesse, zu übernehmen belieben sollte; der wolle sich dieserhalb bey dem Hrn. Kanzleyfiscal, Domer, in Wolfenbüttel, melden, allwo hinlängliche Nachricht einzuziehen.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) **Bey Fürstl Hofgerichte, in Wolfenbüttel.**

Am 19. dies.

ist das ordinaire Hofgerichte nach Antonii eröffnet, und

am 24. dess.

eben dasselbe wieder geschlossen, in auswärtigen Sachen aber sind publiciret worden:

Urthel.

1) In Sachen Wissels, contra Kalverlah, in puncto eines Meyerhofes; den Legitimationspunct zu berichtigen.

Bescheide.

2) In Sachen Bothmers, contra Lunsen, in puncto gewisser Länderey; dilat. concessa.

3) — Schraders, contra Rezzani, in puncto debiti; remiss. ad. erkannt.

4) — Sickte, contra Luedeken, in puncto præstand. soll mit Public. einer Urthel in proxima verfahren werden.

5) — Dorstads, contra Walbeck, in puncto der Meyerzinse; dil. concessa.

6) — des Königl. Schwed. und Hessen-Casselschen Hrn. Kammeradvoc. Heppen, contra den Hrn. Lieut. Boden, in puncto sidejuss. dilat. concessa.

7) — Hartmanns, contra Rezzani, in puncto debiti; ad replicandum.

8) — Häselers, contra die Prov. des alten Conv. in Braunschw. in puncto debiti; ad excipiendum.

9) — Lochtums, contra die Fürstl. Kammer, in puncto der Hut; Zeugenverhör erkannt.

b) **Bey hiesigem Magistrate.**

Decr. publ. am 23. dies.

10) In Sachen Diesselers, contra Krull; in puncto commodat.

11) — Diesselers, contra Krull; in puncto hered. petit.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) **Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.**

Am 9. dies.

1) Zwischen dem Mousquetier von des Hrn. Hauptmann, Stöter, Compagnie, Joh. Gehre, und Cath. Soph. Hacken, aus Grafhorst.

Am 16. dess.

2) — dem Brinksitzer in Grashorst, Joh. Rud. Behmer, und Cath. Soph. Wiesings, aus Wahrstedt.

b) **Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.**

Am 21. Dec. 1749.

3) Zwi-

Digitized by Google

3) Zwischen dem Einwohner und Köhler in Wolfshagen, Heinr. Andr. Pohl, und An. Ure, daselbst.

X. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 23. dies.

1) Der verstorbenen Eva Marg. Achilles, Nic. Ebers, Witwe, Testament, und

2) der verstorbenen Libien Elis. Bünemanns, Documentum donationis mortis causa.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Als Serenissimus Dero Hofprediger und Probst, Hrn. D. Jerusalem, die erledigte Abtey zu Marienthal, gnädigst verliehen haben: So ist am 20. Dec. vorigen Jahrs, das Behörige desfalls in Fürstl. Klosterrathsstube ausgefertiget worden.

XII. Gildesachen.

In Wolfenbüttel.

Die Schneidergilde daselbst, hat am 22. dies. in ihrem neuen Gildehause, zum erstenmale das Weihnachtsquartal gehalten, wobey

1) Mstr. Peineke, seinen Burschen, Joh. Val. Schupe, aus Wolfenbüttel, von Ostern 1749. bis dahin 1752. ferner

2) Mstr. Germer, seinen Burschen, Joh. Christ. Fischer, aus Wolfenbüttel, von Weihnachten 1749. bis dahin 1752. und

3) Mstr. Helmersen, seinen Burschen, Jürg. Conr. Jünken, aus Wolfenbüttel, von Mich. 1749. bis dahin 1752. einschreiben lassen; imgleichen hat

4) Mstr. Sidicum, seinen gewesenen Burschen, Joh. Heinr. Kobe, aus Wolfenbüttel, los gesprochen.

XIII. Armensachen.

Künftigen Montag über 14. Tage, als den 16. Febr. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 23. dies. der Hr. Commissionsrath Bode, aus Wernigerode. Logiret im Wildenmanne. Und am 24. dess. der Hr. Hauptmann Carlosky, in Kayserl. Diensten. Logiret in der Rose. Imgleichen der Hr. Kammerrath Kramer, aus Blankenburg. Und der Hr. Geheimejustizrath von Cramm, aus Blankenburg.

Petrithor, am 23. dies. der Hr. Amtmann Freyenhagen, nebst den Hrn. Fähnrich Freyenhagen, in Hessischen Diensten. Logiren in des verstorbenen Hrn. Amtskammerrath Freyenhagen Hause.

Wendenthor, am 23. dies. der Hr. Hauptmann Haustein, in Königl. Dänischen Diensten.

Wilhelmithor, am 24. dies. der Hr. Hauptmann von Waldhausen, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Obristen von Weihen.

XV. Personen, so Dienste suchen.

Es wird hiedurch nachrichtlich gemeldet und bekannt gemacht, wie, daß ein wohlerfahrner und rechtgelernter Kunstgärtner eine gute Gärtnerbedienung suchet. Er hat sich in seiner erlernten Gärtnerkunst wohl geübet, so daß er mit Anlegung, so wol Lust- als auch Küchengärten, imgleichen mit der Orangerie und indianischen Gewächsen, auch

Digitized by Google

Erziehung und Beschneidung der Obst- und Espallierbäume gut umzugehen weis, sich auch hin und wieder an verschiedenen hohen und vornehmen Höfen und in dasigen Lustgarten aufgehalten und allda gedienet, und dahero sich auf vielfältigen Reisen, wegen seiner erlernten Gärtnerkunst, sehr wohl versuchet, wie solches seine guten Attestata zeigen und ausweisen werden. Sollten nun einige hohe und vornehme von Adel, auch andere dergleichen Gartenliebhaber zu ihm Belieben tragen, und denselben in Dero Dienste verlangen und benöthiget seyn: So bittet derselbe, sich ohnschwer zu bemühen, und ihn allhier bey dem Fürstl. Hofgärtner, Hrn. Böttger, auf dem Grauenhofgarten zu erfragen.

XVI. Geldcours. (vom 27. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	–	$9\frac{1}{3}$	$9\frac{1}{2}$
ordinaire dito	–	$8\frac{1}{4}$	$8\frac{1}{2}$
Louis blanc	–	$3\frac{3}{4}$	4
Ducaten, so wichtig	–	$1\frac{3}{4}$	2
Das spanische Gold ist schlechter		$1\frac{1}{3}$	$1\frac{3}{4}$

XVII. Wechselcours. (vom 27. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		$141\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	–	$120\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		120
Amsterdam in Banco	–	$141\frac{1}{2}$
dito in Cassa	–	135

Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 22. bis 24. dies.) Auf dem alten Stadtmarkte.

		mge.	Q.	bis mge.	Q.
Weizen à Himpte	31.	–	–	–	–
Rocken –	25.	4.	–	–	–
Gersten –	15.	4.	–	–	–
Haber –	12.	4.	–	–	–

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Weizen à Wisp.	32.	–	33.	–
Rocken –	26.	–	26.	18.
Gersten –	16.	–	16.	18.
Haber –	12.	18.	–	–

b) In Wolfenbüttel, (vom 14. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Weizen à Himpte	31.	–	–	–
Rocken –	25.	–	–	–
Gersten –	15.	–	–	–
Haber –	10.	–	–	–
Erbsen –	27.	–	–	–
Linsen –	30.	–	–	–

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 19. bis 24. dies.)

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	18.	4.	–
Mittel – à ℔.	2.	18.	–	–
Rockenmehl à ℔.	2.	24.	–	–
Hirsegrütze à ℔.	4.	–	4.	9.
Buchweizengrütze à ℔.	2.	27.	–	–
Feine Perlegraupen à ℔.	9.	–	10.	–
Gerstengraupen à ℔.	2.	18.	4.	–
Voigtländ. Käse à ℔.	8.	–	9.	–

Hosenbutter à $7\frac{1}{2}$ ℔. für 1. Thlr.

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Januar.

	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	–
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	–
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– der schlechten Stücke	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.

Das

Digitized by Google

	mgr.	₰.
Das ℔. vom Halſe	1.	—
Eine Ochſenzunge Nr. 1.	8.	—
– ſo geringer, oder Nr. 2.	7.	—
– – Nr. 3.	6.	—
– – – 4.	4.	—
Das Rinderherz, zu dem Rindfleiſche, Nr. 1. gehörig	4.	—
Das, zu – 2. –	3.	4.
Das, zu – 3. –	3.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochſenfuß, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	4.
– – Nr. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopfſleiſch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurſt oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleiſch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔ Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebſt den Füſſen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleiſch von, mit Korn gemäſt. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder ſonſt gemäſt. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurſt	2.	6.
– Leberwurſt	3.	—
– Bratwurſt	4.	—
Das ℔. Hammelfleiſch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	2.
– nicht unt. 30. ℔. gew. Nr. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleiſch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	7.
– – Nr. 3. –	1.	6.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	2.
– – Nr. 3. –	1.	6.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	6.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Januar.

iſt ſie der vorſtehenden Braunſchweigiſchen Fleiſchtaxa gleich, auſſer im folgenden:

Das Rinderherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	2.	4.
– – 4. –	2.	—
Ein Ochſenfuß, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Eine Ochſenzunge, zu Nr. 4.	5.	—
Das ℔. Kalbfleiſch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– zu Nr. 3. –	1.	4.
Ein Kopf nebſt den Füſſen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	4.	4.
– – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	4.	4.
– – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Blutwurſt	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Ein Hammelgelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
Das ℔ Schaaffleiſch, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Das Gelünge	1.	4.
Eine Kaldaune	1.	4.

Digitized by Google

XXIII. Vollzogene Lebensstrafen.

Bey dem Fürstl. Amte Gebbershagen, ist der, bisher gesessene Inquisit, Joh. Jac. B. aus Gebbershagen, weil er den Tischler Hellenbrecht, mit einer Art entleibet, Inhalts der wider ihn erkannten Urthel, nach Maßgebung des, am dasiges Amt ergangenen Befehls, am 16. dies. mit dem Schwerdte vom Leben zum Tode gebracht worden.

XXIV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages, um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Als am 19. dies. des Nachts, der Schweineknecht auf dem Fürstl. Amte Saldern, Namens Hans Helms, so von Beinum, Amts Liebenburg, Stifts Hildesheim, gebürtig, seines Alters ohngefehr 46. Jahr, länglichter Statur und hagern Angesichts ist, schlichte schwarze Haare, auch einen schwarzen Bart hat, nachdem er seine beste Haabseligkeiten vorher heimlich fort geschaffet, mit 2. seiner Kinder, deren das älteste ein Mädchen von 16. das andere aber ein Mädchen von 12. Jahren, heimlich davon gelaufen, und die Frau, nachdem er auch deren Kleidung mit fort genommen, mit 2. kleinen Kindern böslich verlassen: So werden alle und jede Obrigkeiten hierdurch in subsidium juris dienstlich ersuchet, vorbeschriebenen Hans Helms, falls sich derselbe in deren Jurisdiction betreten lassen sollte, arretiren zu lassen, und dasigem Fürstl. Amte, welches die etwa dadurch verursachte Unkosten zu erstatten, als auch sonsten diese rechtliche Hülfe, in dergleichen und andern Fällen zu erwiedern erböthig, davon Nachricht zu geben.

3). Nachdem sich zu dem, im 104. Stücke dieser Anzeigen, Seite 2098. als gefunden erwehnten, und auf dem Vorwerke Hagenhoff laufen gekommenen fremden Schweine keiner, ausser ein Mann aus Hachen, und zween Schweinekäufer, als Eigenthümer angegeben, ersterer aber gar nichts beweisen, auch letztere nur angeben können, daß sie, zwischen der rothen Mühle und Evesen, ein Schwein vermissen, und diesen zu Beybringung hinlänglichen Beweises eine Zeit von 14. Tagen a dato publ. gesetzt worden: So wird hiemit kund gemacht, daß, wer sich hierzu binnen solcher Zeit besser, wie jene, legitimiren kann, gegen Erlegung der verwandten Unkosten, der Verabfolgung des Schweins, auf dem Stifte Königslutter, gewärtigen könne.

4) Mit dem nächsten Sonnabendsstücke wird an die Herren Pränumeranten auf diese Blätter, Titel, Vorrede und Register zu dem Jahre 1748. mit ausgetheilet werden.

5) Demnach Sereniſſimus, zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute, gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

Diese Blätter kosten jährlich 4. fl. wovon quartaliter jedesmahl 1. fl. pränumeriret wird, einzeln aber, oder, wenn man nicht das ganze Jahr aushält, das Stück 1. ggr. Sie werden wöchentlich Mittwochens und Sonnabends in allen Herzogl. Posthäusern ausgegeben. Das Addrescontoir ist in der Meyerischen Buchhandlung auf der Breitenstrasse hieselbst, allwo sich diejenigen, so etwas zu melden oder zu erfragen haben, anfinden können.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 9tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 31ſten Januarius.

Beſchluß des, im 7. Stücke abgebrochenen, Artikels von der Kyria.

Der dritte Satz. Man kann ſehr wahrſcheinlich aus dem Inhalte des Briefes ſelbſt ſchlieſſen, daß ſich die Perſon, an welche der Brief geſchrieben iſt, müſſe in Mazedonien aufgehalten haben. Dieſe Muthmaſſung erwächſt aus folgenden Gründen. Die allgemeine Erfahrung und der Grundſatz des Nichtzuunterſcheidenden (principium indiſcernibilium) lehret uns, daß die Anmerkung, daß ein jedes Volk gewiſſen Neigungen und beſtimmten Schickſalen unterworfen ſey, die, in ihrem ganzen Umfange genommen, Unterſcheidungszeichen abgeben, daß, ſage ich, dieſe Anmerkung auch von den erſten Völkern, die ſich zu Chriſto bekannten, gelten müſſe. Eine jede Gemeine hatte folglich auch zu der Apoſtel Zeiten ihre eigene Neigungen und ihre beſondern Schickſale, wodurch ſie ſich gleichſam von allen übrigen unterſchied. Die erſten Boten des HErrn richteten ſich bey ihren beſondern Vermahnungen und Lehren nach dieſem Unterſchiede. (*i*) Daher kam es, daß ſie an eine und eben dieſelbe Gemeine öfters einerley ſchrieben. (*k*) Daher geſchahe es, daß ſie in einer und eben derſelben Gemeine dasjenige öfters wiederholten, wovon die Gemeine ſchon vorher durch einen andern Lehrer war unterrichtet worden. (*l*) Dis iſt der Grund, warum man ſchlieſſen kann, daß zween oder mehrere apoſtoliſche Briefe, die unter dieſen Umſtänden einerley Inhalt haben, an eine und eben dieſelbe Gemeine

Digitized by Google

müssen gerichtet seyn. Vergleicht man nun, nach diesem Grundsatze, den zweyten Brief Johannis, den Brief an die Thessalonicher, und den Brief an die Philipper mit einander; so wird man eine grosse Uebereinstimmung dieser dreyen Briefe bemerken. Hier ist die Vergleichung. Was Johannes im 5. und 6. V. seines zweyten Briefes saget, lehret Paulus 1 Thess. IV. 9. 10. und Philip. I. 10. 9. Der 7. V. stimmet mit 2 Thess. II. 1:11. und Philip. I. 27. 28. überein. Der achte enthält eben die Sorge die Paulus 1 Thess. III. 5. und Philip. II. 16. bezeugt. So wie Johannes im 9. V. schließt, so schließt Paulus 1 Thess. IV. wenn man den 2. und 8. V. dieses Kap. zusammen nimmt, und eben diese Wahrheit liegt im Philip. I. 28. Die Vermahnung, welche im 10. und 11. V. vorkömmt, stehet ganz deutlich 2 Thess. III. 6. und 14. Erinnert man sich nun dabey, daß die Thessalonicher und Philipper mazedonische Völker waren; ja, noch mehr, denkt man an die genaue Gemeinschaft, in welcher die Gemeinen in Mazedonien unter einander stunden, (m) liest man, wie sie sich die apostolischen Briefe mitgetheilet; (n) hält man endlich die Entschuldigung Pauli, (o) daß er ihnen immer einerley schriebe, damit zusammen: sollte man alsdann nicht mit Rechte schliessen können, es sey sehr wahrscheinlich, daß sich die Kyria, an welche Johannes schreibt, müsse in Mazedonien aufgehalten haben?

(i) 1 Kor. IX. 19-23.
(k) Philip. III. 1.
(l) 2 Petr. III 15. 16.
(m) 1 Thess. IV. 9. 10. 1. 8. v. Philip. IV. 15. 16.
(n) 1 Thess. V. 27.
(o) Philip. III. 1.

Der vierte Satz. **Es lag ein Ort in Mazedonien, der hieß** Κυριος. (p)

(p) Man braucht nur des Peter Gillius Λεξικον Ελληνογαμμαϊκον nachzuschlagen.

Der fünfte Satz. **Es führten wirklich einige Personen des Alterthums den Namen Kyria.** Beym Gruter (q) lieset man eine alte Inschrift, aus welcher man den Beweis für meinen Satz nehmen kann. Es soll aber dieser Satz nichts weiter erweisen, als dieses: Gewisse Frauenspersonen des Alterthums haben den Namen Kyria geführt. Ob dieses Wort ein eigenthümlicher Name oder eine Völkerbenennung sey, gilt hier gleich und wird aus den andern Sätzen erwiesen. Man findet den Gruter nicht in einer jeden Handbücherey: vielleicht gönnet man der Inschrift zum Vergnügen der Leser einen Platz in diesen Blättern. Sie sieht in ihrem vollen Alterthume so aus:

ΜΕΜΙΤΟΣ. ΚΕ
ΦΕΝΟΜΕΝΗ. Τ
Ω. ΓΑΤΚΥΤΑΤΩ. ΥΙ
Ω. ΑΛΕΞΑΝΔΡΩ. Μ
ΝΗΜΗΣ. ΧΑΡΙΝ
ΚΕ. Ο. ΑΔΕΛΦΟΣ. ΦΕ
ΝΙΠΠΟΣ. ΚΕ. Η. ΓΥ
ΝΗ. ΑΥΤΟΥ. ΚΥΡΙΑ
ΑΛΕΞΑΝ
ΔΡΟΥ. ΜΝΗΜΗΣ.

(q) Pag. 1127. n. XI.

Der sechste Satz. **Durch diese meine Auslegungsmuthmassung bekömmt der Zeitpunct, welcher das Alter des Briefes bestimmen soll, wo nicht ein neues Licht, doch wenigstens einen neuen Schimmer.** Die Zeitmesser, welche, wie die Bergleute, gemeiniglich den natürlichen Tag verlieren, und nicht ohne Lampe arbeiten können, je tiefer sie sich in ihrer Kunst versteigen, und je entfernter sie das Ziel ihrer Bemühungen stecken, diese Herren, sage ich, müssen allen Muthmassungskünstlern verbunden seyn, wenn sie durch ihre Entdeckungen das künstliche Licht vermehren, das so oft der Zeitkunde zum Leitstern dienen muß. Um meine Gerechtsame an der Gunst dieser Gelehrten zu rechtfertigen, so muß ich die Sache auf folgende Art fürstellen.

Man

Digitized by Google

Man ist beynahe einig, daß Johannes seine drey Briefe gleich nach einander geschrieben habe. Einige Stellen aus dem ersten Schreiben (r) lassen uns vorzüglich muthmassen, daß dieses nicht lange vor der Zerstörung Jerusalems geschehen sey. Der Ruf des Evangelii, war schon seit vielen Jahren unter den Völkern des Erdbodens erschollen, da Jerusalem zerstöret wurde. Folglich gab es, kurz vor der Zerstörung dieser prächtigen Stadt, Völker, von denen man sagen konnte, daß sie vom Anfange, das heist schon lange, die Gebote des Erlösers gehört hätten. Johannes sagt dieses von den Personen, an welche er seinen ersten und zweyten Brief geschrieben hat. (s) Es ist unstreitig, daß die Mazedonier vorzüglich unter diejenigen Völker gehören, die sehr früh bekehret wurden. Ist die Kyria eine mazedonische Dame, so bekömmt die Zeitrechnung eine neue Uebereinstimmung mit der Geschichte; und ein neues Licht, es sey so schwach als es immer wolle, demmert durch die dunkeln Schatten der Zeitforscher.

(r) 1 Joh. II. 8. 18.
(s) 1 Joh. II. 7. und 2 Joh. v. 6.

Der siebente Satz. Eben diesen Vortheil erhält man bey einem andern nothwendigen Umstande, der zu der Geschichte dieses Briefes gehört, ich rede von der Veranlassung desselben. Diese wird klärer, zusammenhängender und begreiflicher. Der kritische Mill, einer der berühmtesten geistlichen Urkundiger, glaubt, und zwar mit Gründen der Wahrscheinlichkeit, daß der heilige Johannes dadurch bewogen sey, an die Kyria und an den Gaius zu schreiben, daß ihm einige Gläubige, die ihn besuchten, viel Rühmliches von der grossen und rechtschaffenen Frömmigkeit dieser beyden Leute erzehlt. (t) Den Völkern in Mazedonien war dieser Ruhm vorzüglich eigen. (u) Braunius (x) und Johann Ens (y) haben sehr wahrscheinlich erwiesen, daß Gaius ein Mazedonier gewesen sey. Ist die Kyria ein macedonisches Frauenzimmer: so wird die Uebereinstimmung abermals vermehret, und der Zusammenhang in der Geschichte begreiflicher. Dis sind die Gründe die meine Meynung zum wenigsten von einem leeren Spiele der Einbildung unterscheiden, und ihr einiges Recht der Wahrscheinlichkeit geben. Aber wozu diese ganze Abhandlung? Ein Dichter würde uns antworten:

Interpres atque viator
Optat vterque diem. Sed clara luce remota
Instar lucis erunt spissa sub nocte vaganti
Vel tenues vmbrae vel prima crepuscula lucis.

Das kann man behaupten, ohne dem Herrn Prior, dem Prediger der Eitelkeit, den Beyfall zu versagen, wenn er von den Erfindern der hypothetischen Wahrheiten singt: (z)

Lord of his new Hypothesis he reigns;
He reigns: How long? 'till some Usurper rise;
And he, too mighty thoughtful, mighty wise,
Studies new lines, and other Circles feigns.

(t) Prolegom. Nov. Test. §. 151.
(u) Man sehe die Anmerkung m.
(x) In Selectis Sacris pag. 161.
(y) In bibliotheca sacra pag. 300.
(z) In dem Gedichte über die Worte: Ich werde seyn, der ich seyn werde; welches man in Hrn. Prof. Reichards Sammlung deutscher Gedichte übersetzt lesen kann.

Desalisvallibus.

Aufgabe.

Wo findet man von dem Märzfelde und Mayfelde der alten Deutschen, die beste Nachricht?

I. Academica.

1) Da sich zu Helmstädt unter dem philos. Decanat des Hrn. D. Häberlin einige Candidaten um die Ertheilung der Magi-

Digitized by Google

sterwürde gemeldet, und solche die gewöhnlichen Examina ausgestanden, auch der Candidat, Hr. Lose, den 30. Dec. seine Inauguraldisp. de Conrado Koellino, unter dem Vorsitze des zeitigen Decani, den folgenden 31. Dec. aber der Candidat, Hr. Papen, die Seinige sine Praeside, de Simonia ne in foro Ecclesiastico naturali quidem licita, beyde Vor- und Nachmittags, mit vieler Geschicklichkeit öffentlich vertheidiget hatten: so wurde am gedachten 31. Dec. Abends um 5. Uhr in dem Iuleo maiori, nach geendigter Disput. des Hrn. Papens, die solenne Renunciation vorgenommen. Serenissimus hatten, auf unterthänigstes Ansuchen der philos. Facultät, in einem, an dieselbe unter dem 18. Dec. erlassenen, gnädigsten Rescript nicht nur hiezu Dero höchste Einwilligung huldreichst ertheilet, sondern auch dem zeitigen Decano, Hrn. Doct. Häberlin, das Pro Cancellariat bey dieser feyerlichen Handlung gnädigst aufgetragen. Vorerwehnten 31. Dec. versammleten sich also in dem Iuleo maiori des zeitigen Hrn. Vice-Rect. Magnificenz, der Senatus academicus und eine ansehnliche Menge der hiesigen Hrn. Studiosorum, sodann betraten der gnädigst ernannte Pro Cancellarius, Hr. D. Häberlin, das obere, und die drey anwesende Candidati das untere Catheder. Nach einer kurzen Musik hielt jener eine Rede, deren Hauptinhalt war: Series Professorum Historiarum Helmstadiensium a condita Academia ad haec vsque tempora, eorumque in eam et vniuersam Historiam merita, leui penicillo adumbrata, wovon aber derselbe, wegen seiner, noch nicht gänzlich wieder hergestellten, Gesundheit nur einen Theil, nämlich vitam et merita *R. Reinecceii* und *H. Meibomii* Senioris recitirte, mit dem Versprechen, die ganze Oration nächstens in Druck zu geben. Nachdem hierauf die anwesenden Candidati den gewöhnlichen Magistereid abgeleget: so nahm die wirkliche Renunciation ihren Anfang. Es wurden also zuforderst von dem Hrn. Pro-Cancellario die bishero privatim et modo in consessu Facultatis creirte drey Magistri, nämlich 1) Hr. Joach. Vincent. Stisser, aus Helmstädt, Med D. 2) Hr. Christian Gottfried Derling, aus Halberstadt, so beyde unter dem Decanat des Hrn. Prof. Reuffels, im Jahr 1745. Magistri worden, und 3) Hr. Joh. Christoph Dommerich, aus Bückeburg, der Philos. Facult. allhier Adj. und Rector der Hochfürstl. Schule zu Wolfenb. welchen der Hr. Pro-Cancellarius in seinem ersten Decanat 1748. privatim promovirt hatte, publice renunciirt; sodann wurde vier andern Candidatis die Magisterwürde ertheilet, als 1) Hrn. Joh. Jacob Häberlin, aus Ulm, Predigern zu groß Süssen, Ulmscher Herrschaft, des Hrn. Pro-Cancellarii leiblichen Hrn. Vater, in Abwesenheit. 2) Hrn. Leonhard Georg Elten, aus Lüneburg, Subconrect. der Hochfürstl. Schule zu Schöningen. 3) Joh. Henning Losen, aus Hannover, St. Theol. Candid. und 4) Hr. Joh. Ludew. Papen, aus Wolfenbüttel, ebenfalls St. Theol. Candidato, welche 3. gegenwärtig waren; wobey dann, nach dem die neuen Hrn. Magistri auf das obere Catheder getreten, die gewöhnlichen Ceremonien adhibiret wurden. Zum Beschluß hielt der erste von den anwesenden neuen Magistris, Hr. Subconrect. Elten, eine wolgefaste kurze Danksagung, womit sich diese Feyerlichkeit zum Vergnügen aller Anwesenden unter abermaliger Musik endigte.

2) Den 5. Jan. 1750. hat hierauf der bisherige Decanus, Hr. D. Häberlin, das Decanat seiner Facultät dem itzigen Seniori Facultatis, Hrn. Rudolph Anton Fabricio, Prof. Phil. Ord. übergeben.

II. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Es ist allhier auf dem Kohlmarkte, in der so genannten Sonne, bey Hrn. Licius, ein Clavecin

verin, oder Flügel, und ein Clavier, beydes in gutem brauchbarem Stande, zu verkaufen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Bey dem Fürstl. Hofsattler, Mstr. Knaben, daselbst, sind nachstehende Pferdegeschirre zu verkaufen: a) 2. Pferdehintergeschirre, nebst Hauptgestelle und Stangen, mit rothen Saffian umgeschlagen und weiß genehet, auch mit vergoldeten messingenen Beschlag versehen. b) 2. dito mit einer weissen Kante und einem messingenen Beschlage. c) 2. dito, woran die Decken und Zierleder mit rothen Saffian eingefasset, und mit messingenem Beschlage versehen sind.

III. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß bey der verwitweten Buchbinderinn, Fr. Müllern, auf dem Schilde wohnhaft, ein ganzer Flügel eines Hauses zu vermieten ist, worinnen 3. Stuben, 4. Kammern, ein großer Saal, 3. Boden und ein Pferdestall befindlich. Wer belieben hat, solche Zimmer auf bevorstehende Ostern zu beziehen, derselbe kann sich bey der Eigenthümerinn anfinden, und wegen des Preises Nachricht erhalten.

b) In Gandersheim.

2) Nachdem des Hrn. Verwalters, Kelp, Erben gewillet, ihr, in Gandersheim, vor dem Hagen, sonst die Burgstrasse genannt, bel. Brau- und Wohnhaus, mit Hintergebäuden, als Scheuren und Garten, zu vermieten: So wird solches dem Publico zu dem Ende kund gethan, auf daß diejenigen, so solches zu mieten gewillet, sich bey dasigem Stadtmagistrate binnen 4. Wochen, als vom 24. Jan. anzurechnen, melden und wegen der Miete und Conditionen Handlung pflegen können.

IV. Was zu verpachten.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des Hrn. Notarii, Eggers, ist die anderweite Verpachtung des Brüningischen, auf der Schuhstrasse bel. Hauses, samt der dabey befindlichen Branntweinbrennereygerechtigkeit, und der dazu gehörigen Geräthschaft, erkannt und terminus ad licitandum primus auf den 23. Febr. und secundus auf den 23. März nächstkünftig angesetzet.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

2) Als auf instehende Michaelis die Pachtjahre des dasigen Rathsbierkellers, nebst dem Wein- und Branntweinschanke, zu Ende gehn: So ist dessen anderweite Verpachtung nöthig, und dahero ad licitandum der 9. Febr. pro termino primo, der 6. März pro termino secundo, und der 6. April pro termino tertio angesetzet; ferner ist den 16. dess.

3) die weitere Verpachtung der Rathsschäferey, so gleichfalls Michaelis zu Ende gehet, erkannt, und der 13. Febr. zum ersten, der 13. März zum zweyten, und der 10. April zum dritten Termine ad licitandum angesetzet; imgleichen

4) die Verpachtung der dasigen Rathsbadstube, da die Pachtzeit mit dem vorigen Pächter, auf Johannis zu Ende gehet, erkannt, und der 6. Febr. pro termino primo, der 6. März pro termino secundo und der 7. April pro termino tertio et ultimo ad licitandum angesetzt. Wer also Belieben hat, eines von diesen drey Stücken zu pachten, derselbe wolle sich berührten Tages auf dem Rathhause allda anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf, daß mit dem Meistbietenden geschlossen werde, gewärtigen.

V. Was gefunden.

1) Es ist allhier ein Schnupftuch, auch

2) ein neuer Knabenschuh gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VI. Urtheile und Bescheide in anerwärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 23. dies.

1) In Sachen des Hrn. Oberforstmeisters von Rauschenblat, contra von Campen.
2) — Mellvilleſcher Erben, contra Krukenberg.

Vom 24. dess.

3) — Happen, contra Bähren Witwe.
4) — Camitius, contra den Hrn. Oberappellationsrath Beurhaus.
5) — der Fr. Landdrostinn von Rhetz, contra die Fr. Oberappellationsräthinn Beurhaus.

Vom 27. dess.

6) — des Hrn. Oberhauptmanns von Kiepe, contra den Magistrat in Braunschweig.
7) In des Hrn. Auditeurs, Meier, Creditoren Concurssache, ist ad publicandam sentent. classificatoriam terminus præjudicial. auf den 6. Martii nächstkünftig anberahmet.
8) In Sachen des Hrn. Hofmarschalls von der Asseburg, contra die Gebrüder von Walbeck, ist am 26. dies. ein decretum præjudiciale, und
9) — der Möltingischen Erben, contra die Fr. Amtmanninn Germighausen, Citatio zum Verhör erkannt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 23. dies.

10) In Sachen der verwitweten Fr. Granzinn, contra den Kratzischen Contradictorem, Hrn. Advoc. ordin. Meibom.

VII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, auf Ansuchen des Rechnungführers bey dem Hospital St. Georgii, des allda verstorbenen Marktmeisters, Jac. Foke, Tochter, auf den 2. März edictaliter citirt, um mit gedachtem Hospitale eine Forderung von 40. Thlr. auszumachen.

VIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

1) Am 20. dies. ist dem bisherigen Hofgerichtsassess. Extraordin. Hrn. Joh. Fried. Zenk, die, ihm gnädigst conferirte, Stelle eines Hofgerichtsassessoris ordinarii angewiesen worden. Und am 22. dess. sind
2) der Hr. Landsyndicus, Licent. Christ. Möschel,
3) der Hr. Hofjunker, Gottl. Wilh. von Döring,
4) der Hr. Hofjunker, Carl Wilh. von Bose, und
5) Hr. Aug. Wilh. von Korb, als Hofgerichtsassessores extraordinarii introduciret worden.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Der Leinewebergilde Altmeister werden den 3. Febr. dies. Jahrs, in des geschwornen Mstrs. Diet. Wilh. Korte, auf der Ritterstrasse bel. Hause, zusammen kommen, wobey a) Mstr. Chryh. Rabe, seinen Sohn, Christ. Heinr. Rabe, und b) Mstr. Joh. Jac. Runne, seinen Lehrburschen, Joh. Chryh. Kratge, der Lehrjahre frey sprechen wird.
2) Der Beckergeselle, Otto Gebh. Welschob hat den 30. dies. in des Beckerältesten, Mstr. Bart. Vogelsangs, Hause, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, sein Meisterstück machen und solches selbigen Tages aufweisen wollen.

b) In Gandersheim.

3) Den 7. Febr. wird die Drechslergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Ladenmeisters, Dan. Völner, auf der Hagenerstrasse bel. Hause ihre Zusammenkunft haben, wobey die Gilde, Hans Heinr. Uhden, aus Seesen gebürtig, los sprechen und zum Gesellen machen will.

X. Fremde.

In Braunschweig.

Au-

Digitized by Google

Augustthor, am 28. dies. der Hr. Abt Seidel, aus Helmstädt. Logiret bey des Hrn. Müllers, Witwe, auf dem Altenstadtmarkte.

XI. Personen, so Dienste suchen.

Christ. Berkhann, welcher als Reitknecht und Kutscher gedienet, und mit guten Abschieden versehen ist, suchet als Kutscher wieder Dienste. Derselbe ist auf der Langenstrasse, bey dem Schuster Herbst, anzutreffen.

XII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 16. dies. des Bürgers und Linnenhändlers, Heinr. Sievers, Töcht. Frieder. Cath.

Zu St. Catharinen, am 11. dies. des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Heinr. Ferd. Philipp, Töcht. Joh. Dor. Soph. Und am 14. dess. des Bürgers und Gärtners, Joh. Georg Hopmann, Töcht. Joh. Ilf. Magd. Imgleichen am 16. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Georg Zuckschwerdt, Töcht. Dor. Luc.

Zum Brüdern, am 15. dies. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Christ. Krusper, Söhnl. Joh. Jul. Heinr. Und am 19. dess. des Brauers und Provisoris, Hrn. Christ. Georg Degner, Söhnl. Joh. Matth.

Zu St Andreae, am 14. dies. des Gärtners, Joh. Chrph. Dreves, Töcht. Dor. Eleon. und am 16. dess. des entwichenen Sporergesellen, Sam. Mix, Töcht. An. Mar. Car.

Zu St. Magni, am 11. dies. des Bürgers, Rade- und Stellmachers, Mstr. Joh. Jürg. Schliephake, Söhnl. Joh. Frieder. Franz. Und am 16. dess. des Bürgers und Ziegeldeckers, Herrm. Jac. Horn, Söhnl. Joh. Aut. Chrph.

Zu St. Leonhardi, am 11. dies. Joh. Christ. Und Joh. Dor.

XIII. Copulirte.

Zum Brüdern, am 14. dies. der Bürger und Knopfmacher, Mstr. Pet. Andr. Bäcke, und Jgfr. An. Mar. Possielen.

Zu St. Andreae, am 14. dies. Hr. Joh. Frieder. Lüttge, und Jgfr. Sal. Marg. Oetzmann. Und der Tischler, Mstr. Joh. Joach. Ulr. Fricke, und Jgfr. Soph. Dor. Elis. Behmen. Wie auch am 15. dess. der Brauer, Hr. Joh. Heinr. Wittekopf, und Jgfr. Mar. Christ. Rittmeyern.

Zu St. Magni, am 13. dies. der Kupferschmidtsgeselle, Joh. Ant. Wellner, und Jgfr. Dor. Cath. Schmidts.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 15. dies. der abgedankte Soldat, Joh. Christ. Feist, und Marg. Elis. Eckers.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 11. dies. der Bürger und Schneider, Jac. Ad. Hopmann. Ferner am 12. dess. des Tagelöhners, Jürg. Chrph. Haars, Töcht. Joh. Cath. Und am 16. dess. des Bürgers und Wagenmeisters, Joh. Heinr. Pape, Söhnl. Georg Aug.

Zu St. Catharinen, am 13. dies. des Hautboisten, Georg Bened. Alsgut, Ehefr. Mar. Elis. Peters. Und der Bürger, Es. Röberhand. Wie auch am 14. dess. der gewesene Bürger und Nagelschmidt, Joh. Wilh. Hammerschmidt.

Zum Brüdern, am 14. dies. des Bürgers und Brauers, Hrn. Hilm. Joh. Mich. Kayser, Söhnl. Zach. Dan. Und des Provisoris und Brauers, Hrn. Joh. Chrph. Schmidt, nachgelassene Witwe, Soph. Elis. Horns. Wie auch am 15. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Heinr. Haderholt, todtgebornes Söhnl.

Zu St. Andreae, am 11. dies. der Brauer, Hrn. Zach. Scharrenbeck. Und Ros. Elis. Stofregen, Witwe Schelhammern. Ferner Joh. Heinr. Rischbieter, Söhnl. Joh. Heinr. Casp. Und am 12. dess. des Strumpfmachers, Joh. Christ. Hesse, Ehefr. An. Elis. Kennern. Imgleichen am 13. dess. der Kaufmann, Hr. Joh. Joach. Quidde. Und des Bürgers,

Digitized by Google

gers, Andr. Mich. Koch, Ehesr. Dor. Marg. Lüttgen. Wie auch dessen Töcht. Joh. Ros. Marg. Ferner des Schuhflikkers, Aug. Trönike, Töcht. Joh. Mar. Heinr. Und am 14. dess. des Schuhflickers, Franz Diet. Conr. Timpe, Töcht. Dor. Cath. Imgleichen am 15. dess. des Knopfmachers, Mstr. Joh. Nic. Schlote, Söhnl. Joh. Frieder. Und am 16. dess. des verstorbenen Gärtners, Es. Hilgendach, Witwe, Ilse. Marg. Brans. Wie auch Elis. Leutersen, Witwe Weitzen.

Zu St. Magni, am 13. dies. des Fabrikanten, Lor. Scheimer, Söhnl. Joh. Chryph. Thom. Ferner am 14. dess. des Soldaten, Andr. Siens, nachgelassene Witwe, An. Luc. Mouhofs. Und am 15. dess. des Tagelöhners, Diet. Chryph. Dralle, Töcht. Joh. Mar. Elis. Wie auch des gewesenen Regimentsfeldscherers und Bürgers, Hrn. Georg Gottl. Oelze, nachgelassene Witwe, Ros. Elis. Jacobi.

Zu St. Leonhardi, am 11. dies. die Emigrantinn, Sybilla Elis. Reidlingen.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen den Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) So jemand von den gelehrten Mitbürgern des *Mabillonii* acta Sanctor. Ordinis Sti. Benedicti und *Agobardi* opera omnia cum notis Baluzii besitzen sollte, derselbe wird hierdurch gehorsamst ersuchet, benannte Bücher auf 8. Tage in des Hrn. Buchhändlers, Meyer, Behausung, zu verleihen, indem sie jemand zu Ausarbeitung eines Werks nothwendig gebraucht, solche aber in den öffentlichen Bibliotheken nicht bekommen kann.

3) Es werden künftige Woche die Lustbarkeiten der itzigen Messe, allhier, ihren Anfang nehmen, wobey die Fürstl. musikalische Akademie die grosse *Opera, Adriano* betitelt, aufführen wird.

4) Mit gegenwärtigem Stücke der Anzeigen, empfangen die Herren Pränumeranten zugleich Titel, Vorrede und Register zum 1748. Jahre dieser Blätter.

5) Demnach Serenissimus, zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute, gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

6) Nachdem der Lehrbursche in der Schröderischen Buchhandlung hieselbst, Namens Johann Grüneberg, welcher 17. bis 18. Jahr alt und kleiner Statur ist, einen grünen Rock und rothe Weste mit gelben Knöpfen trägt, blondes Haar, ein längliches Gesicht und eine Habichtsnase hat, wegen verübter Dieberey im Hause, und heimlicher Eincassirung ausstehender Schulden, den 26. dies. boshafter Weise entlaufen ist, und man bis dato noch keine Nachricht von seinem Aufenthalt hat: So wird nicht nur jedermann vor diesem Burschen gewarnet, sondern auch gehorsamst ersucht, besagten Johann Grüneberg, wo er sich sollte betreten lassen, anzuhalten und davon an das hiesige Intelligenzcontoir, oder an die Schröderische Buchhandlung gütigst Nachricht zu ertheilen, welches man mit allem schuldigen Danke erkennen wird.

7) Demnach am 31. Dec. vor. Jahrs, ein Jude, welcher sich Salom. David nennet, und aus Frankfurt am Mayn gebürtig seyn soll, wegen öffentlichen Diebstahls zu Holzminden, in Haft gebracht worden: Als wird solches, besonders denjenigen, welchen an desselben erfolgter Arretirung gelegen, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

XVI. Geld-

Digitized by Google

XVI. Geldcours. (vom 30. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer		
feine ⅔	9½	9⅝
ordinaire dito	8½	8⅝
Louis blanc	3¾	4
Ducaten, ſo wichtig	1¾	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter	1½	1¾

XVII. Wechſelcours. (vom 30. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld	120½
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.	120
Amſterdam in Banco	141½
dito in Caſſa	135

London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 26. bis 28. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℛ.	bis mgr. ℛ.
Weizen à Himpte	— —	— —
Rocken –	25. 4.	— —
Gerſten –	15. 4.	— —
Haber –	12. —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wiſpel	32. —	— —
Rocken –	25. —	— —
Gerſten –	16. —	— —
Haber –	13. —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Himpte	31. mgr. ℛ.	bis — mgr.
Rocken –	25. —	— —
Gerſten –	15. —	— —
Haber –	10. —	— —
Erbſen –	27. —	— —
Linſen –	30. —	— —

c) In Blankenburg, (vom 24. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	32. Thlr.	18. mgr.
Rocken –	26.	18. —
Gerſten –	16.	18. —
Haber –	12.	9. —

d) In Helmſtädt, (vom 24. dieſ.)

	à Wiſp. Thl. Hyte.	ggr. ℛ.	bis ggr. ℛ.
Weizen	— —	19. —	— —
Rocken	— —	15. 6.	— —
Gerſten	— —	9. 6.	— —
Erbſen	— —	16. —	— —
Haber	— —	6. 6.	— —

e) In Calvörde, (vom 28. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	30. Thlr.	bis 31. Thlr.
Rocken –	21. —	22. —
Gerſten –	15. —	16. —
Haber –	10. —	11. —

f) In Schöningen, (vom 27. dieſ.)

Weizen à Himpte	28. mgr. ℛ.	bis — mgr.
Rocken –	24. —	— —
Gerſten –	15. —	— —
Haber –	9. —	— —

g) In Königslutter, (vom 27. dieſ.)

Weizen à Himpte	27. —	— —
Rocken –	23. —	24.
Gerſten –	13. —	14.
Haber –	10. —	— —
Erbſen –	24. —	25.
Linſen –	30. —	32.

h) In Schöppenſtädt, (vom 28. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	31. Thlr. à Hyte.	27. mgr.
Rocken –	24. —	22. —
Gerſten –	16. —	14. —

i) In Seeſen, (vom 24. dieſ.)

Weizen à Himpte	34.	bis 35. mgr.
Rocken –	26.	27.
Gerſten –	15.	16.
Haber –	9.	— —

k) In Gandersheim, (vom 24. dieſ.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	— mgr.
Rocken –	4.	— —
Gerſten –	2.	18. —
Haber –	1.	18. —
Kocherbſen à Himpte	—	30. —

l) In Holzminden, (vom 24. dieſ.)

Weizen à Himpte	33. mgr.	bis mgr.
Rocken –	26. —	— —
Gerſten –	14. —	— —
Haber –	10. —	— —
Erbſen –	27. —	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

Digitized by Google

Weizen à Himpte 34. mgr. bis — mgr.

n) In Dorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)

Weizen à Wisp. 33. Thlr. bis 34. Thlr.

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	—	—

b) In Helmstädt, (vom 24. dies.)

1. stark Marktf. Büch.	—	30.	— 1.	12.
1. — so geringer	—	24.	— —	27.
1. — Eichen	—	27.	— 1.	6.
1. — so geringer	—	21.	— —	24.
1. — Büchenstuken	—	30.	— 1.	3.
1. — Eichenstuken	—	27.	— —	30.

c) In Schöningen, (vom 27. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4.	— —	—
1. — — Eichen	—	30.	— —	—
1. — — Wasen	—	24.	— —	—

d) In Königslutter, (vom 27. dies.)

1. Klaft. Büchen à 120. St. 6. Fußlang	2.	27.	—	½. —
1. Marktfuder —	—	27.	— 1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)

1. Klaft. Büchen	½.	—	— ½.	6.
1. Schock Kolwasen	1.	30.	— 2.	—

f) In Gandersheim, (vom 24. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	4.	— —	—
1. Fuder grün u. trocken	1.	—	— —	—
1. Karre voll trocken	—	18.	— —	20.

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte. 12. mgr.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	—	—
– Hammelfleisch	1.	5.	—	—
– Schweinefleisch	2.	1.	—	—

d) In Helmstädt, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	—	—
– – Nr. 4.	1.	6.	—	—
– – Nr. 5.	1.	4.	—	—

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	—	—
– – Nr. 2.	1.	6.	—	—
– – Nr. 3.	1.	4.	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	2.	2.	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	—	—
– Schweinefl. Nr. 1.	2.	4.	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	—	—

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	—	—

f) In Schöningen, (vom 27. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	—	—

g) In Königslutter, (vom 27. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	6.	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— 2.	—
Ein Inster	2. Thlr.		bis 2. Thlr.	9. mgr.
– Kalbfleisch	1.	4.	— —	—
– Hammelfleisch	2.	—	— 2.	2.
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

i) In Seesen, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rind- od. Kalbfl.	1.	6.	— —	—
Kopf und Füsse	3.	—	— —	—
Kaldaune	2.	—	— —	—
Gelünge	4.	—	— —	—
– Kalbfleisch, Nr. 2.	1.	4.	— —	—
Kopf und Füsse	2.	4.	— —	—
Kaldaunen	1.	4.	— —	—
Gelünge	3.	4.	— —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	— —	—
– Mettwurst	3.	4.	— —	—

k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	— —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	— 1.	5.
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—
– fr. Blut- u. Knapw.	3.	—	— —	—
– frische Mettwurst	3.	4.	— —	—

l) In Holzminden, (vom 24. dies.)

Das

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	1. 6.	– 2. –
– Schweinefleisch	2. 4.	– – –

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– – –

n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2 – –	– –

XXIII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Januar.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr. und der Scheffel Rocken 7. Thlr. 8. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	1. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔. 8. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2. —	2. 17.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	3. 26.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	4. 2.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im Januar.)

Eine 4. Q. Semmel	— 16.	—
Ein 2. – Kuchen	— 10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 11.	—
– 4. – – –	— 22.	—
– 1. mge. 4. Q. –	2. 2.	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 24.	2.
– 1. mge. – –	1. 17.	—
– 2. – – –	3. 2.	—
Ein 3. mge. gemein Brodt	4. 19.	—
– 4. Q. Brodt, so grob	– 29.	2.
– 1. mge. – –	1. 27.	—
– 2. – – –	3. 22.	—
– 3. – – –	5. 17.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 24. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	— 9.	1½
Ein 3. Klar Rockenbrodt	— 19.	1 1/16
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt	1. 6.	3 7/16
– 1. mge. – –	2. 13.	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	— 22.	3.
– 6. – – –	1. 13.	2.
– 1. mge. – –	2. 27.	—

d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15.	—
– 2. – Büll. Semmel	— 10.	—
– 4. – klar Rockenbrodt	— 18.	—
– 1. mge. klar Rockenbr.	1. 4.	—
Ein 4. Q. gemein Rockenbr.	— 24.	—
– 1. mge. – –	1. 16.	—

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	—	13.	—
Ein klar R. Br. für 3. Q.	—	15.	—
– klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	2.	4.	—
– 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
– 6. – –	1.	20.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 27. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	— 12.	—
– – 2. – Büllen	— 11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	— 16.	—
– – 1. mge.	1. 4.	—
– 1. – so grob	2. —	—
– 3. – –	5. 24.	—

g) In Königslutter, (vom 27. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	— 19.	—
Eine Tüllensemmel à 2. Q.	— 13.	—
Eine 4. Q. Flechte	— 15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7.	6.
Ein 3. mge. Brodt	5. 23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	— 19.	—
– – – 1. mge.	1. 6⅔	—
– – – 2. –	2. 12⅔	—
– – – 3. –	3. 19.	—
Ordinair – 4. Q. Brodt	— 30.	2.
– – 1. mge. –	1. 29.	—
– – 2. – –	3. 26.	—
– – 3. – –	5. 23⅓	—
Klar Weizenbr für 4. Q.	— 12⅔	—
– – – 1. mge.	— 25⅓	—
– – – 2. –	1. 19⅓	—
– – – 3. –	2. 13.	—
Büllen Weizenbr. für 2. Q.	— 9½	—
– – – 4. –	— 19.	—
– – für 1. mge.	1. 6⅔	—
– – – 2. –	2. 12⅔	—
– – – 3. –	3. 19.	—

i) In Seesen, (vom 24. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3.	9.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1. 1.	—
– gem. – – 1. –	1. 12.	—

Ein

Digitized by Google

	W.	½	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2. mge.	2.	24.	—
— — — 3. —	4.	4.	—

k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	5.	2.
— 4. — — —	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
— — — 4. —	—	18.	—
— — — 1. mge.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
— — — 2. —	3.	—	—
— — — 4. —	4.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 24. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — 3. —	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
— — — 6. —	—	27.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	17.	3.
— — — 2. —	3.	3.	2.
— — — 3. —	4.	21.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
— — — — 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3⅓
— — für 2. mge.	3.	25.	2.
— — — 3. —	5.	22.	1½

a) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Hüllenluffe	—	13½	—
Ein 2. mge. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXIV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 24. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.	
½ — braun Bier —	1. —	1. —	

b) In Calvörde, (vom 18. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.	

c) In Holzminden, (vom 24. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	22. mge.	4. Q.	
1. Stüb. mit der Accise	2.	—	4. —
1. Quartier	—	—	5. —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Actis. 2. Thlr.	18. mge.	— Q.	
1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4. —

e) Gandersheim, (vom 24. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr.	18. mge.	— Q.	
1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	— 4. —
1. Quartier	—	—	— 5. —

XXV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 28. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.	

b) In Holzminden, (vom 24. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	22. mge.	— Q.	
1. Quartier	—	7.	— — —

c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	22. mge.	— Q.	
1. Quartier	—	5.	— 4. —

e) Gandersheim, (vom 24. dies.)

½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	
1. Quartier	—	—	6. —

XXVI. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	—
Einzeln 100 St.	—	12.	—
1. — — gebag. 2te Classe	2.	18.	—
Einzeln 160. St.	—	9.	—
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	—	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 2. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 1. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 10tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 4ten Februarius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I:

Epiſtola *quinta*, obſeruatiunculas hiſtorico-iuridicas ex Diplomatibus Helmſtadienſibus ſiſtens. (1½ Bogen in 4.)

Dieſes fünfte Schreiben hat der gelehrte Verf. deſſelben, Hr. Hofr. Lichtenſtein, an den Hrn. D. von der Hardt, als damaligen Vicerector, und zwar an dem Tage, da das Seminarium theologicum in der Collegiatkirche inaugurirt wurde, abgelaſſen, welche Kirche unter dem Prorectorat des ſel. Probſts, Hermann von der Hardt 1704. zur Univerſitätskirche eingeweihet worden. Der Hr. Hofrath Lichtenſtein nimt daher Gelegenheit, dasjenige, was in des ſel. Abts, Schmidt, von dieſer Kirche den 15. Octob. 1703. gehaltenen Rede, ſo in den Monumentis gedachter Einweihung mit abgedruckt worden, etwa noch fehlet, anzumerken und überhaupt dieſelbe mit Urkunden zu beſtätigen. Er ſchränkt ſich aber itzo nur auf das 13. Jahrhundert ein. Dieſe Kirche hieß ehedem die Auguſtinerkirche. Ehe aber noch die Auguſtiner ein Kloſter dahin baueten, gehörte der Platz und das, darauf ſtehende, Haus den St. Johanniſorden zu Süpplingburg, von welchem die Helmſtädter 1267. beydes kauften, wie aus Henning Hagens Chronik erhellet. Der Rath baute daſelbſt ein Hoſpital und eine, dem H. Geiſt gewidmete, Kapelle. Im Jahr 1290. aber wurde es den Bettelmönchen Auguſtinerordens aus der Himmels-

Digitized by Google

pforte am Harze eingeräumt; wovon der Hr. Hofrath die Ursachen glücklich endeckt. Schon 1280. ertheilte der Bischof, Volrad, zu Halberstadt, die Erlaubniß dazu. Zu Bestreitung der Kosten eines Klosterbaues, erhielten die Münche von verschiedenen Erz- und Bischöfen Indulgenzbriefe, welche der Hr. Verf. in seinen, zum Druck fertigen, Obseruationibus iuridico-historicis de Indulgentiis mittheilen wird. Die Einwilligungsurkunde Heinrichs, Abts zu Werden, welche 1290. VIII. K.l. Oct. gestellt ist, ist nebst der obigen vom Bischof Volrad, hier ganz eingerückt, und mit Anmerkungen erläutert. Dann folgt ein Schreiben des ganzen Convents mehrgedachter Münche von 1291. am St. Gertrudentage, worinn die Vergleichspuncte enthalten sind, worüber sie mit dem Magistrat zu Helmstädt einig worden, und ein anders des Bisch. Johann zu Havelberg von eben dem Jahre, und endlich das dritte und merkwürdigste vom Rath zu Helmstädt, von 1292. worinn die, den München ertheilte, Rechte, Freyheiten und Pflichten deutlich bestimmt werden. Von den Erläuterungen des Hrn. Hofraths läßt sich hier füglich kein Auszug anbringen. Sie klären die Geschichte der Stadt Helmstädt auf, von deren Reformationshistorie der Hr. V. gleichfalls ein Werk ausgearbeitet hat, welches nebst seinen übrigen lesenswürdigen Schriften wir bald gedruckt zu sehen hoffen.

R. M.

II.

Dissertatio metaphysico moralis de lucta inter appetitum sensitiuum et rationalem. (3. Bogen in 4.)

Diese wohlgerathene akademische Abhandlung hat den geschickten Hr. Heinrich Gottlieb Nyssenius, aus Wolfenbüttel, zum Verfasser, welcher sie den 5. Nov. 1749. unter dem Beystande des gelehrten Hrn. M. Christ. Friedr. Jägers, mit einer ausnehmenden Fertigkeit vertheidigt hat. Eine zwar strenge, doch aber ungezwungene und natürliche philosophische Lehrart, machet den äussern Character dieser Schrift angenehm. Herr Nyssen bemühet sich zuerst aus metaphysischen Gründen den Ursprung des Streits zwischen der sinnlichen und vernünftigen Begierde zu bestimmen. Zu dem Ende untersuchet er das Vermögen der Menschen, eine Sache zu begehren, oder zu verabscheuen. Die Beschaffenheit eines Gegenstandes bringt in unserer Seele entweder eine Begierde oder einen Abscheu hervor. Weil wir aber eine Sache theils deutlich, theils dunkel und verworren erkennen, und nach dieser verschiedenen Erkenntniß dieselbe auch begehren oder verabscheuen können: so heißt die Begierde welche aus dem ersteren Vermögen entspringt, die vernünftige, die, welche aus dem andern den Ursprung herleitet, die sinnliche; und so gehets auch mit dem Abscheu. Man sieht daher leicht ein, daß wir nach dem untern Vermögen der Erkenntniß etwas zu wollen im Stande sind, welches wir nach dem obern Vermögen fliehen. Und daher kömmt der Streit zwischen der sinnlichen und vernünftigen Begierde. Ein Mensch, bey welchem ein solcher Streit entsteht, muß entweder dem einen oder dem andern Triebe den Sieg einräumen. Weil, nun nach der verschiedenen Stärke dieser oder jenen Begierde, dieselbe auch ein Uebergewicht vor der andern haben muß: so liegt der Grund, warum wir dem einen Triebe mehr als dem andern folgen, in dem Uebergewichte desselben. Hieraus sieht man, daß diese Lehre in die Sittlichkeit unserer Handlungen einen sehr starken Einfluß habe. Und dieser Zusammenhang mit dem sittlichen Leben äußert sich insonderheit durch das Uebergewichte dieser oder jenen Neigung. Denn durch dieses wird erst die Bestimmung der vernünftigen oder der sinnlichen Begierde gewirket. Die Bestimmung zu einer von diesen beyden Neigungen ist eine sittliche Handlung, und solche

Digitized by Google

solche kann entweder gut oder böse seyn. Wenn die vernünftige Begierde oder der vernünftige Abscheu das Uebergewicht haben: so ist die Handlung allezeit gut. Wenn aber die sinnliche Begierde, oder der sinnliche Abscheu die Herrschaft haben: so kann die Handlung böse oder auch gut seyn. Ein Mensch also, indem ein Streit der vernünftigen mit der sinnlichen Neigung entstehet, muß die erstere der letztern nach den Regeln der Weisheit vorziehen. Dieses kann aber nicht anders geschehen, als wenn die höhere Erkenntniß stärker ist, als die niedere. Zu dem Ende müssen wir die Leidenschaften unterdrücken, wenn die vernünftige Begierde soll herrschend werden. Wir müssen dem Sinnlichen, so viel immer möglich Abbruch thun, und dasselbe verdunkeln. Dieses wird geschehen können, wenn wir uns bemühen, von derjenigen Sache, über welche ein Streit in uns entstehet, nach den Gesetzen der Vernunft einen Begriff zu erlangen; wenn wir ferner die Folgen der Handlung daraus richtig herleiten, und solche mit den Folgen, die uns die untere Erkenntniß darbeut, vergleichen, und endlich beydes mit unsern Zustand in ein Verhältniß bringen.

Dieses ist der kurze Inhalt, welchen wir von der berührten akademischen Abhandlung haben geben können. Herr Ryssen, der sich damit, als seiner ersten gedruckten Arbeit, dem Vaterlande und der gelehrten Welt, als ein hoffnungsvoller Gelehrter zeiget, verspricht eine weitläuftigere Ausarbeitung dieser Materie mit der Zeit an das Licht zu stellen.

Aufgabe.

Woher kömmt das Wort Maerth?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, wie in der itzigen Lichtmessenmesse allhier, bey dem hiesigen Kaufmanne, Hrn. Joden. Ant. Iho der Horst, aus der Blankenburgischen Fabrike an Bette- und Bergmannsbarchent, von allerley Sorten und Breiten, ein Waarenlager gemacht worden; und können die Liebhaber dergleichen Waare bey demselben, in und ausser der Messe, um einen ganz billigen Preis bekommen. Alle dergleichen, auch noch mehrere Sorten solcher Waaren, befinden sich auch in der Bergstadt zum Zellerfelde, bey dem dasigen Hrn. Factor, Weinmer. Wer aber aus dieser Fabrike immediate Waaren verlanget, derselbe kann sich bey dem Hrn. Commissario, Dingelstedt, als welcher gnädigst darzu authorisiret ist, in Blankenburg melden, und einer prompten Expedition, auch Versendung der Waaren, um ganz billigen Preis versichert seyn.

2) Hierdurch wird dem Publico bekannt gemacht, daß bey Hrn. Gegenhorst, an der Weberstrasse, schöne englische Stühle, mit Reit bezogen, dabey gehörige Sessel und Taborets, auch ein Paar nußbaumene, mit schönem Beschlage versehene, Leinenzeugschränke, und ein Paar nußbaumene Kuffer, zum Verkauf fertig stehen. Wer nun von selbigen etwas benöthiget ist, derselbe kann solches an benanntem Orte in Augenschein nehmen, und eines billigen Preises versichert seyn.

3) Den Hrn. Kaufleuten dienet hierdurch zur Nachricht, daß der Pfropfenfabrikante von Hamburg, welcher jederzeit zur Messe anher kömmt, und in dem, auf der Görderlingerstrasse bel. blauen Engel, bey Hrn. Joh. Frieder. Senkel, logirt, abermals zu verkaufen hat 1) extra feine englische Quartierpfröpfe, desgleichen 2) 2. Quartierpfröpfe; 3) extra mittelfeine engl. Quartierpfröpfe; 4) extra ordin. engl. Quartierpfröpfe; 5) extra feine engl. Oeselpfröpfe; 6) extra feine engl. Apothekerpfröpfe, wie auch 7) ein Paquet ganz feines Gorkholz, wovon die Spunden auf Fässer gemacht werden können, und 8) einige Gorke zu Schuhsohlen.

Digitized by Google

Die Hrn. Liebhaber können versichert seyn, daß diese seinen Pfröpfe, welche er selbst verfertiget, so wie sie zuvor beschrieben sind, sich bey ihm befinden.

4) Es ist jemand gewillet, einen halben Kux, auf dem König Carl, zu verkaufen. Wer dazu beliebung hat, kann sich bey dem Mäkler, Hr. Eimbke, anfinden.

II. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Allhier, auf der Schöppenstädterstrasse, ist eine Stube, zwo Kammern und ein Vorsaal zu vermieten, und kann solche Gelegenheit allezeit bezogen werden. Wer hierzu Lust hat, kann sich bey dem Bürger und Brauer, Hr. Joh. Georg Frieder. Achtermann, melden.

2) Ein Küchengarte, an der Neustadtmasch, gegen dem Schützenhause über bel. ist zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Mäkler, Hrn. Eimken, anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

3) In des Hrn. Oberamtmanns, Temme, am Ziegenmarkte daselbst bel. Hause, sind auf Ostern dies. Jahrs, in der mittelsten Etage, 2. Stuben, 7. Kammern, ferner in dem Hintergebäude, 1. Kammer, 1. Haber- und 1. Fourageboden, nebst einer Stallung auf 4. Pferde, zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, kann der Miete halber, sich bey dem Hrn. Canzleyadvoc. Brandes, daselbst, melden.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 22. Jan. dies. Jahrs.

1) Ernst Christ. Homanns Erben, im Rosenhagen bel. Haus und Hof, an Mich. Elias Wiechmann, für 520. Thlr.

2) Das Wöhlersche, auf der Beckenwerterstrasse bel. Haus und Hof, an den Hrn. Hofrath und Bürgermeister, Strasberg, für 920. Thlr.

3) Des Hr. Consistorialraths Schwanze, auf dem Altenstadtmarkte bel. Haus, an Joh. Heinr. Fredrkind, für 1600. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 19. Jan. dies. Jahrs.

4) Der Bürger, Val. Hasenkam, und Jürg. Klep, haben ihren Schwager, Paul Schütten, wegen der angenommenen väterlichen Güter, nach abgeführter Erbportion an dieselben, gerichtlichen Verzicht und Verlaß gethan.

c) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 24. Jan. dies. Jahrs.

5) Der Müller zu Opperhausen, Joh. Wilh. Bode, hat sein, in Gandersheim, in der Pferdetränke bel. Brau- und Wohnhaus, an den dasigen Bürger und Schneider, Mstr. Carl Dedekolph, für 227. Thlr. erb- und eigenthümlich verkauft, und ist Käufern ein gerichtlicher Kaufbrief darüber zu ertheilen, versprochen worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 19. Jan. dies. Jahrs.

6) Hans Winter, oder Wunder, aus Vorsfelde, hat an den Sattler, Mstr. Joh. Heinr. Nacken, daselbst, ein Stücke Land von 2. Himpten Einfall, für 40. Thlr. erblich verkauft, und ist der Kaufcontract darüber ausgefertiget.

e) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

7) Des verstorbenen Carl Schönefeldts Witwe, allda, hat zween Morgen ihres Erblandes, als einen Morgen vor dem Neudörferthore, bey Ernst Zaps, Lande, und einen Morgen, so im Orthausischen Felde, an Claus Schlimmen, Lande bel. an den dasigen Bürger, Frieder. Brünig, um und für 175. Thlr. erblich verhandelt, und ist der, darüber errichtete, Kaufbrief am 13. Jan. dies. Jahrs, vor dasigem Amte confirmiret worden.

IV. Was verpachtet.

Bey dem Magistrate, in Holzminden, ist der, am 24. Jan. dies. Jahrs, zwischen dem

Digitized by Google

dem Hrn. Factor, Rojahn, und dem Hrn. Secretario, Münch, auf 6. Jahr errichtete, Pachtcontract über das Rojahnsche Haus, im goldenen Winkel, nebst Zubehörungen, und einem, in der Twetjen bel. Garten, auch einer, unter den Hafen bel. Wiese, wofür jährlich überhaupt 47. Thlr. 18. mgr. zu bezahlen accordiret worden, gerichtlich confirmiret.

V. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Der Bürger im Gotteslager, Joh. Heinr. D. hat, zu Erkaufung seines, im Gotteslager bel. Hauses, 300. Thlr. von des Gastwirths, Hünen, Witwe, im Gotteslager, getrehen, und dafür das Haus gerichtlich verhypothecciret.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

2) Den 22. Jan. dies. Jahrs, hat C. L. 150. Thlr. gegen gerichtliche Hypothek an H. C. F. ausgeliehen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

3) Am 19. Jan. dies. Jahrs, hat der Kotsasse in Büntheim, Henn. K. für ein Anlehn von 40. Thlr. die er von seinem ältesten Sohne, Joh. Chrph. K. nach und nach erhalten, einen Morgen, auf dem Marienkampe bel. Wiesewachs, um solches Unterpfand nicht eher fahren zu lassen, bis er seinen Vorschuß wieder erhalten, verpfändet.

d) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

4) Der Brinksitzer zu alten Gandersheim, Henn. Bertram, hat Hans Heinr. K. 50. Thlr. vorgeliehen, und ist die darüber errichtete Obligation am 23. Jan. dies. Jahrs bey gedachtem Amte gerichtlich constrmiret worden.

VI. Was verloren.

Der Garnhändler aus Wolperode, Conr. Ahmann, hat, da er am 23. Jan. dies. Jahrs, einiges Garn in Ackenhausen aufgekauft, des folgenden Morgens aus seinem Geldbeutel drey Braunschweigische Fünfthalerstücke vermisset. Derjenige nun, so dieses Geld gefunden, hat selbiges, nach Serenissimi höchsten Verordnung dem Fürstl. Intelligenzcontoir, oder auch allenfalls dem Amte Gandersheim, einzuliefern.

VII. Gelder, so auszuleihen.

Es sind allhier 600. Thlr. Pupillengelder auf sichere Hypthek, in drey Terminen, jedesmal 200. Thlr. auszuleihen. Wer solche benöthiget, kann sich bey Joh. Conr. Köchy, gleich nach bevorstehender Messe, anfinden.

VIII. Bergwerksachen.

Ohngefährlicher Kurspreis im Schluß des Dec. 1749.	Communionbergwerk am Harze, als: Zellerfeld, Wildemann, Grund und Lautenthal ꝛc.	Ausbeute, im Schluß des Quartals Luc. den 10. Jan. 1750.
Thlr.	Namen der Gewerken Ausbeutezechen.	Rthlr.
4200	Lautenthalsglück b.	44.
600	Güte des HErrn c.	6.
430	Weisser Schwan d.	4.
170	Regenbogen e.	2.
100	Kronenburgsglück a.	1.
	Summa der Ausbeute	7695. Thlr.
	Namen der Gewerken Zubußzechen, wie sie belegen. Der Ort jeder Ausbeutezeche ist durch beygefügte Buchstaben gezeichnet.	Zubuß, zu berechnen im Schluß des Quartals Reminis. den 11. April. 1750.

Kurspreis. Thlr.	Stufenthalerzug. c.	Zubuß. fl. gr.
15	Haus Ditfurt –	2 —
10	Alter deutsche Wildemann	2 —
15	Charlotte –	2 —
40	Neuer St. Joachim –	2 —
10	Priester Aaron –	3 —
10	Stufenthalsglück –	3 —
140	Herz. August Fried. Bleyfeld –	– —
	Freudenstein –	– –
15	Ring- und Silberschnur	2 —

Digitized by Google

Kurpreis. Thlr.	Namen der Gewerken ꝛc.	Zubuß. fl.	gr.
15	Schwanenzugsglück	2	—
10	Haus Zelle	2	—
	Haus Braunschweigerzug.		
	Altes Haus Braunschweig	-	-
	Zürschenthalerzug.		
10	Baumgarte	3	—
10	Glück auf	4	—
10	Neue Juliane	2	—
10	Neue Fundgrube	3	—
10	Glücksgarte	3	—
10	Hütschenthalsglück	2	—
10	Neue Weintraube	3	—
10	Verlegtes Gegentrum	3	—
	Spiegelthalerzug.		
—	Siebengestirn	2	—
10	Güldner Stern	2	—
10	Silberner Mond	3	—
10	Kleeblatt	3	—
10	König Salomon	2	—
10	Frischer Steiger	2	—
10	Bauraſſenglück	2	—
10	Güldne Sonne	2	—
	Bocksbieserzug.		
10	Braaner Hirsch	2	—
10	Herzog August und Johann Friederich	3	—
10	Herzog Anton Ulrich	2	—
10	Neues Zellerfeld	3	—
10	Neue Gesellschaft	2	—
10	Haus Wolfenbüttel	2	—
10	Neue Zellerfelder Hofnung	2	—
—	Neuer Edmund	2	—
—	Haus Hannover	2	—
	Zum Zanenklee.		
15	Beständigkeit	2	—
10	Theodora	2	—
10	Aufrichtigkeit	2	—
10	Johann Georg	2	—
10	Herzoginn Philippine Charlotte	2	—
15	Carls Gnade, im Schleifsteinsthale	3	—
	Schulenbergerzug.		

Kurpreis. Thlr.	Namen der Gewerken ꝛc.	Zubuß. fl.	gr.
	a. d.		
10	Herzog August Wilhelm	2	—
	Prinzen	-	-
	Neuer Engel	-	-
10	St. Martin	2	—
10	Gnade GOttes	3	—
10	Gelbe Lilie	3	—
180	Glücksrad	3	—
120	St. Urban	4	—
80	König Carl	2	—
10	Königinn Elisabeth	2	—
	Im Gemmeckenthal, und an der Oker.		
10	Herzog Carl	3	—
10	Neuer St. Johannes	2	—
10	Gottesglück	2	—
	Lautenthalerzug.		
	b. e.		
10	Lautenthaler Gegentrum	3	—
60	Segen Gottes	2	—
120	Kleiner St. Jacob	2	—
10	Herzog Ferdinand Albrecht	2	—
10	Lautenthaler Hofnung	2	—
10	Dorothea Friderica	2	—
10	Neuer Bergstern	3	—
15	König David, am Vorberge	3	—
	Beym Grunde.		
10	Hülfe Gottes	2	—
10	Isaacstanne	2	—
—	Georg Carl	2	—
—	Dorothee Auguste	2	—

Andere, dieses Zellerfeldische Bergwerk betreffende, Nachrichten.

1) Da die Güte des HErrn, auf dem Lautenthalerzuge, seit einigen Quartalen sehr gut gebauet, und ein ansehnliches zum baaren Vorrathe gelegt hat, auch dermalen in gar guten Anbrüchen steht: So ist die bisherige quartalige Ausbeute der 4. Spec. Thaler von jedem Kuxe auf 6. Spec. Thlr. zu erhöhen billig gefunden worden.

2) Die Zubusse, welche bisher von jedem Kuxe

Digitized by Google

Lux des, auf eben diesem Zuge bei. Kleinen St. Jacobs quartaliter entrichtet werden müssen, ist von 3. Gulden auf 2. Gulden gesetzt; weil diese Zeche, nachdem in dem Quartal Crucis dieses Jahrs in dem Hangenden ein stattlich Trum Erz getroffen worden, welches noch beständig ins Feld setzet, die gehabte Schuld ganz abgebauet, und bereits einigen Vorrath zurück geleget hat.

3) Dahingegen hat das Haus Ditfurt, eine auf den Stufenthalerzuge belegene Grube, weil dieselbe, wegen verringerter Anbrüche, bereits einige Quartale Schaden, und den gehabten Vorrath bis auf 400. fl. abgebauet hat, aus dem bisherigen Freyban mit 2. fl. in Zubusse gesetzt werden müssen. Uebrigens hat man gute Hoffnung, in den daselbst noch vorhandenen, ganzen Mitteln bald wieder bessere Anbrüche zu erbauen.

4) Da bereits in Nr. 10. Quartals Crucis 1747. nach eingelangter Muthung auf einen Gang, an dem, ohnweit der Bergstadt Grund belegenen, Iberg zweyer Gruben Feld verliehen, auch auf jeder Grube ein Lehnschaftsbau verstattet worden; und die Lehnschafter, nachdem sie den, daselbst befindlichen, alten verbrochenen Stollen nicht ohne viele Mühe und Gefahr wieder geöffnet, den, von den Alten mit diesem Stollen bereits verfahrnen, Gang entblösset haben, welcher sich mit 1¼. bis 1½. Loth silberhaltigen Erzes beweiset: So ist, auf derselben Ansuchen, diese beyden Gruben, unter den Namen Georg Carl und Dorothea Augusta im Bergzettel zu setzen, und völlig zu verlehnschaften, im Berggamte resolviret worden.

5) In Nr. 1. dieses Quartals, ist der, zuletzt in Fürstl. Waldeckischen Diensten gestandene, Bergmeister, Johann Christoph Ahlfeld, zum Communionherrschaftl. Unterbergmeister des Hauptzuges, und der Einfahrung ruben am Iberg, bestellt, und

6) nachdem der alte 85. jährige Bergfactor, Vasten, seine Dienste niedergelegt, dessen Schwiegersohn und bisheriger Adjunctus, Döhler, wieder zum Bergfactor angenommen worden.

7) In Nr. 10. dieses Quartals, ist auf dem Glückauf, im Hütschenthal, der Untersteiger, Siegel, da er nach einem von ihm geladenen, Loche sehen wollen, und daselbe, als er sich demselben unfürsichtig genähert, abgegangen ist, von den Wänden so getroffen worden, daß er auf der Stelle todt geblieben.

IX. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 27. Jan. dies. Jahrs.

1) In Sachen Behlings Erben, contra die Wolfenbüttelsche Landschaft.

2) — des Hrn. Reichsgrafen zu Stollberg Wernigerode, contra den Hrn. Hofrichter von Veltheim.

3) Decr. in ead. causa.

Decr. vom 22. dess.

4) In Sachen des Hrn. Oberappellationsraths von Beurhaus, contra das Kloster Riddagshausen.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 26. Jan. dies. Jahrs.

5) In Sachen des Brauers, Fricke, aus Hildesheim, contra den Italiäner, Pietro Cetti.

c) Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel.

Am 21. Jan. dies. Jahrs.

6) In Sachen des Hrn. Canzleyadvoc. Witte, contra den Hrn. Hofjunker von Lehsten, ist ein Vergleich getroffen, und ein decretum publiciret worden.

X. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist der Hr. Hofrath, Lamr. Heister, wegen 70. Thlr. Kapital, samt Zinsen und Kosten, in den

des Schneiders, Nic. Bolte, Erben, Haus, immittiret.

XI. Gerichtliche Subhastationes.

Demnach bey dem Fürstl. Amte, Königslutter, auf Andringen verschiedener Creditoren, Jul. Buchheisters daselbst, in Oberlutter bel. Haus und Garten, nebst den dazu gehörigen, von dem dasigen Stifte relevirenden, Erbenzinsländereyen und Wiesewachs, zum öffentlichen Verkauf angeschlagen werden müssen: So ist ad licitandum der 12. Febr. pro termino primo der 5. März pro secundo, und der 26. März pro tertio & ultimo angesetzet worden.

XII. Adjudicationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist das, bishero öffentlich angeschlagen gewesene, Dettmarsche, im Gotteslager bel. Haus, am 19. Jan. dies. Jahrs, dem Bürger im Gotteslager, Joh. Heinr. Dettmar. als Meistbietendem, um und für 484. Thlr. adjudiciret, auch der Adjudicationsschein darüber ausgefertiget worden.

XIII. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Magistrate, in Schöningen, am 23. Jan. Jahrs, der, zwischen des gewesenen Sergeanten, *** Ehefr. Mar. Marg. Koten, und ihrer Stiefmutter, Cath. Reineken, Frieder. Jul. Kothen, Witwe, wegen geforderter Erbschaftsgelder getroffene, Vergleich.

XIV. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 7. Jan. dies. Jahrs.

1) Zwischen Heinr. Strümpel, in kleinen Winnigstedt, und Cath. Wipperlings, daselbst.

2) — Andr. Meyer, in Grossendenkte, und Hedw. Elis. Gehrken, daselbst.

3) — Hans Jürg. Rosen, in Grossendenkte, und An. Hedew. Isensees, daselbst.

4) — Hans Heinr. Bornemann, aus Volzum, und An. Cath. Angersteins, aus Semmenstedt.

Am 10. dess.

5) Zwischen Herrm. Cordes, aus Rautheim, und Hans Linnen Witwe, daselbst.

6) — Dan. Chrph. Löhmann, aus Kremling, und Heinr. Stövers Witwe, aus Salzdahlum.

7) — Heinr. Linnen, aus Rautheim, und Henn. Deckers Witwe, daselbst.

8) — Joh. Heinr. Bötel, aus Salzdahlum, und An. Dor. Rosenthals daselbst.

9) — Hans Heinr. Rosenthal, aus Salzdahlum, und An. Mar. Bötels, daselbst.

10) — Chrph. Achilles, aus Salzdahlum, und Mar. Kraken, daselbst.

11) Heinr. Henn. Kraken, aus Salzdahlum, und Joh. Cath. Mar. Renstiegs, aus Ahlum.

12) — dem Witwer und Kotsassen in Salzdahlum, Haus Joach. Homeister, und Cath. Elis. Achilles, daselbst.

13) — dem Witwer und Halbspänner in Rautheim, Chrph. Lentus, und Luc. Elis. Heinen, in Ahlum.

14) — dem Witwer und Kotsassen zu Rautheim, Jürg. Mich. Fließ, und Cath. Elis. Watsacks, daselbst.

15) — dem Kotsassen in Börsum, Heinr. Chrph. Mummenbrauer, und Mar. Soph. Goeß, in Ahlum.

16) — Dav. Heinr. Achilles, aus Apelnstedt, und Elis. Jul. Papen, des Akermanns, Bossen, in Melverode, nachgelassener Witwe.

17) — Henn. Achilles, in Apelnstedt, und Ilf. Cath. Bossen, aus Melverode.

b) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 8. Nov. 1749.

18) Zwischen dem Brinksitzer in Kayr, Chrph. Moses, und Eng. Hed. Kochen, daselbst, wobey ersterem, mit Hochfürstl. Kammer Genehmigung, die, von der Braut Vater nachgelassene, wüste Kleinköterey wieder zu bebauen verstattet worden.

Am 19. dess.

19) Zwi-

Digitized by Google

19) Zwischen dem Kleinköter in Greene, Christ. Metgen, und An. Hed. Voges, aus Opperhausen, im Amte Gandersheim.

Am 11. Dec.

20) — dem Köhler aus der Wiede, im Amte Walkenried, Heinr. Chrph. Wolfart, und Ilf. Cath. Wedemeyers, in Kayer, wobey ersterem von der Braut Mutter ein Brinksitzerhaus abgetreten worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

21) Zwischen Joh. Fricken, aus Bornum, und An. Elis. Steilnels, aus Braunschweig.

d) Bey dem Fürstl. Amte Warberg.

22) Zwischen An. Elis. Rehkuß, aus Räbke, und Heinr. Jac. Tobken, aus Veltem.

23) — Magd. Bohlmann, und Lev. Hulsen, aus Räbke.

24) — Ilf. Cath. Vahldieks, aus Wolsdorf, und Joach. Bähmer, aus Pabstorf.

25) — Ilf. Cath. Beten, und Hans Ernst Peckmann, in Frelstädt.

Warberg, den 13. Jan. 1750.

e) Bey dem Fürstl. Amte Voigtsdahlum.

Am 14. Jan. dies. Jahrs.

26) Zwischen Eva Cath. Radermachers, aus kleinen Dahlum, und Hans Sauel, aus Söllingen.

27) — An. Marg. Voß, aus grossen Dahlum, und Andr. Jürg. Pfeffer, aus Jngleben.

28) — Eva Cath. Witwe Kuhlenschmids, aus Frieder. Rosen, aus grossen Dahlum.

29) — Ilf. Mar. Almes, aus kleinen Dahlum, und Mstr. Andr. Sievers, aus Schöppenstädt.

30) — An. Dor. Schmids, aus kleinen Dahlum, und Joh. Heinr. Koch, aus Jngleben.

XV. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Fürstl. Amte Harzburg, am 7. Jan. dies. Jahrs, des Kupferschmids, Joh. Conr. Röver, Testament, in welchem derselbe unter andern der abgebrannten Kirche zu Harlingerode 25. Thlr. vermachet.

XVI. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 19. Jan. dies. Jahrs.

1) Der Zinngiesser, Mstr. Joh. Heinr. Gieseke, ist des verstorbenen Garkochs, Sander, abwesendem Sohne, Franz Jürg. Sander, so 26. Jahr alt, zum Curatore absentis bestellet und beeidet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 12. Jan. dies. Jahrs.

2) Der dasige Bürger und Gürtler, Joh. Christ. Kühne, ist des verstorbenen Privatschulmeisters, Joh. Conr. Behrens, nachgelassener unmündigen Tochter, Cath. Joh. Ern. Behrens, zum Vormunde gerichtlich bestätiget, und selbigem die Vormundschaftsordnung zugestellet worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 23. Jan. dies. Jahrs.

3) Mstr. Joh. Chrph. Schrader, in Vorsfelde, ist seines daselbst verstorbenen Sohnes, Jürg. Jac. Schrader, hinterlassenen zween Kindern, more consueto, zum Vormunde constituiret worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

Am 15. Jan. dies. Jahrs.

4) Joh. Christ. Vogels, hinterbliebene Witwe, ist zur Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder, als Tob. Christ. von 19. Barb. Elis. Cath. von 15. und Jul. Vogels von 2½. Jahr, gerichtlich constituiret und beeidet worden.

XVII. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel.

Am 26. Jan. dies. Jahrs.

1) Von denen, in deposito vorhanden gewesenen, Geldern, sind der Niemannischen Ehefr. 54. Thlr. 6. ggr. 8. ₰. und

am 27. dess.

2) an deren Anwald, Hrn. Advoc. Nolten, 18. Thlr. bezahlet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Digitized by Google

Am 24. Jan. dies. Jahrs.

3) Aug. Dor. Nolten, ist von den Brackischen Hauskaufsgeldern, ihre Erbschaftsforderung, zu 50. Thlr. Kapital, die Halbschied zu 25. Thlr. auf Abschlag ausgezahlet worden.

XVIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Gandersheim, hat An. Dor. Wildt, das, auf ihres Vaters, Diet. Wildt, ererbten Hause, gestandene, Kapital, der 15. Mfl. samt den Interessen, an den Stadtbauherrn, Wiegand, abgeführet und bezahlet.

XIX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben unter dem 25. Dec. 1749. den bisherigen Hrn. Fähnrich, Butterweck, zum Lieutenant bey des Hrn. Obristen von Weyhen Regiment, und am 26. dess.

2) den Hrn. Fähnrich, Wilh. Carl von König, zum Lieutenant bey des Hrn. Obristen von Tunderfeld Regiment gnädigst ernennet. Ferner haben Höchst Dieselben

3) unterm 27. Dec. 1749. den Hrn. Fähnrich, Aug. Wilh. Schmidt, als Lieutenant bey des Hrn. Obristen von Imhoff, und

4) den Hrn. Fähnrich von Hoym, am 28. dess. als Lieutenant bey des Hrn. Obristen von Tunderfeldt Regiment gnädigst ernennet.

XX. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, hat am 19. Jan. dies. Jahrs, des dasigen Schusters, Mstr. Runge, Sohn, Andr. Heinr. Runge, so 28. Jahr alt, das Bürgerrecht zu gewinnen, sich gemeldet.

XXI. Gildesachen.

a) In Schöningen.

Bey der, am 23. Jan. dies. Jahrs gehaltenen extraordinairen, Zusammenkunft der dasigen Maurer- und Steinhauergilde hat, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate

1) der Mauermeister, Franz Hector, seinen bisherigen Lehrburschen, Andr. Drüpken, so aus Schöningen gebürtig, loß schreiben, und

2) einen neuen Lehrburschen, Namens Joh. Christ. Schulzen, einschreiben, imgleichen hat

3) der Mauermeister, Adam Oppermann, einen Lehrjungen, Joh. Helmke, so aus dem Westendorf, vor Schöningen bel. gebürtig, einschreiben lassen.

b) In Königslutter.

4) Den 26. Jan. dies. Jahrs, hat der Schuhmacher, Mstr. Aug. Georg Bröstedt, seinen Lehrburschen, Joh. Heinr. Fischern, gebürtig, von Destedt, auf 3. Jahr zu lernen, bey der Gilde einschreiben lassen.

XXII. Armensachen.

Künftigen Montag über 8. Tage, als den 16. Febr. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XXIII. Personen, so Dienste suchen.

1) In Wendessen, unweit Wolfenbüttel, hält sich ein, anizo Dienste suchender, Gärtner auf, welcher daselbst die Gärtnerey gelernet, und nachhero ein Jahr zu Salzdahlum, als Geselle, nach der Zeit aber in Coppenhagen, Holstein, Ostfriesland, Holland, auch

Digitized by Google

auch in Emden und im Stifte Hildesheim, als Gärtner gedienet hat.

2) Es befindet sich allhier auf der Stobenstrasse, in Buschen Hause, eine Person, welche Dienste, als Aufwärter, auch mit von hier zu reisen, suchet. Sollte nun jemand, von den, hier auf die Messe ankommenden, Fremden, oder auch von den auswärtigen Hrn. Kaufleuten, dergleichen benöthiget seyn, demselben kann in obbemeldetem Hause weitere Nachricht gegeben werden.

XXIV. Geldcours. (vom 3. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ⅔ – –	9½	9½
ordinaire dito – –	8¼	8½
Louis blanc – –	3¾	4
Ducaten, so wichtig –	1¾	2
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1¾

XXV. Wechselcours. (vom 3. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 141½

dito in Courantgeld –	120¼
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	120
Amsterdam in Banco –	141½
dito in Cassa –	135

London 5. Thlr. 20. gge. pro ℔. Sterl.

XXVI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXVII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 29. bis 31. Jan.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. S.	bis mge. S.
Weizen à Himpte	31. – –	— —
Rocken –	25. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —
Haber –	12. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	32. — –	— —
Rocken –	24. — –	24. 18.
Gersten –	16. — –	— —
Haber –	11. 18. –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 31. Jan.)

	mge. S.	bis mge. S.
Weizen à Himpte	28. 4. –	— —
Rocken –	24. – –	— —
Gersten –	14. 4. –	— —
Haber –	10. – –	— —
Erbsen –	24. – –	— —
Linsen –	26. – –	— —

XXVIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 26. bis 31. Jan.)

	Thlr mge.	bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 18. –	3. 27.
Mittel – à ℔.	2. 18. –	— —
Rockenmehl à ℔.	2. 20. –	— —
Hirsegrütze à ℔.	3. 18. –	3. 24.
Buchweizengrütze à ℔.	2. 27. –	— —
Gerstengraupen à ℔.	2. 18. –	5. —
Voigtländ. Käse à ℔.	8. — –	9. —

Hosenbutter à 7¼. bis 7½. ßß. für 1. Thlr.

XXIX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXX. Fleischtaxa.

In Braunschweig.

Im Monat Februar.

	mge. S.
Das ßß. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das ßß. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
– vom Halse	2. —
Das ßß. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
– der schlechten Stücke	2. —
– vom Halse	1. 6.
Das ßß. Rindfleich, Nr. 3.	2. —
– der schlechten Stücke	1. 6.
– vom Halse	1. 4.
Das ßß. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
– der schlechten Stücke	1. 2.
Das ßß. vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —
– so geringer, oder Nr. 2.	7. —
– – Nr. 3.	6. —
– – – 4.	5. —

Das

Digitized by Google

	ngc.	Ñ.
Das Rinderherz, zu dem Rindfleische, Nr. 1. gehörig	4.	—
Das, zu – 2. –	3.	—
Das, zu – 3. –	3.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. –	1.	2.
– – Nr. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter –	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	2.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	1.	—
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1.	6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30 ℔. gew. N. 2.	2.	—
Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	1.
– – Nr. 3. –	2.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

XXXI. Vollzogene Leibesstrafen.

Bey dem Fürstl. Amte der Eiche, ist der Bauermeister zu Bortfeld, Hans G. wegen eigenmächtig unternommener Holzanweisung, von Serenissimo zum kleinen Karren condemniret, und am 19. Jan. dies. Jahrs, dieserhalb nach Braunschweig abgeliefert worden.

XXXII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Heute wird allhier die *Opera, Adrianus* betitelt, aufgeführet werden; den morgenden Donnerstag aber Masquerade en par terre seyn, und werden die Zettel dazu, wie gewöhnlich, durch die Kammer- und Hoffouriers ohne Entgeld ausgegeben. Uebermorgen, als den Freytag, aber ist wiederum Opera. Es wird auch hierdurch bekannt gemacht, daß die Entreegelder in Logen zwar mit 4. ggr. erhöhet worden, jedoch werden solche 4. ggr. von den alten Logenpreisen wieder abgezogen.

3) Demnach Serenissimus, zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute, gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. IIter Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 7ten Februarius.

Neue Ackertheorie.

Alle aufrichtiger, gemeinnütziger und gründlicher neue Vorſchläge ſind: je mehr verdienen ſolche öffentlich bekannt gemacht zu werden. Dahin gehöret inſonderheit diejenigen, welche die Verbeſſerung des Ackerbaues zum Endzwecke haben. Wir bringen daher mit vielem Vergnügen, zumal, da wir ausdrücklich darum erſuchet worden, folgende wahrhaftig nützliche Schrift zu unſerer Leſer Wiſſenſchaft. „Neu entdeckte Oberfläche der Erde „auf dem Ackerlande; oder neue Ak„kertheorie, nach welcher die, von dem „Hrn. Cammerrath Kretzſchmar angege„bene, Pflugart, mit weniger Koſten und „Zeit, alſo und zuverläſſiger zu nutzen, daß „alle Jahr nur ein Drittheil vom Ackerfelde „einmal regolet, das völlige Ackerland mit „Abſchaffung der Braache drey Jahr hin„ter einander, mit der anſehnlichſten Ver„mehrung des Getreydewuchſes zu einem „Drittheil und mehr, in allen Weltgegen„den, wo Braache gehalten wird, und die „Landesart nicht hinderlich iſt, geerntet wer„den, und das ganze Feld doch auch zugleich „drey Jahr ruhen kann; bey welcher Me„thode das Feld in den bisherigen drey Ar„ten verbleibt, alle Jahr nur ein Drittheil „Feld gedünget werden darf, die Viehzucht „anſehnlich vermehret wird und bey dieſer „Einrichtung, alle, dem aufgelöſeten kretzſch„marſchen Ackerräzel entgegen geſetzte, erheb„liche Einwürfe und Zweifel wegfallen; kurz „jedoch gründlich fürgeſchlagen, ausgeführ-

Digitized by Google

„ret und jedermann zur billigen Prüfung, „der Erfahrung und Zeit aber zum sichersten „Beyfalle ans Licht gestellet von J. A. H. „In Commission in der Seidel- und Scheid- „hauerischen Buchhandlung zu Magdeburg. „(8. Bogen in 4.).„

Nach dem ersten Auftritte des Hrn. C. R. **Kretzschmars**, dem die Ehre, den Nutzen des Ackerregolens oder doppelfurchigen Pflügens in hiesigen und benachbarten Gegenden zuerst entdeckt zu haben, billig gegönnet wird, eröffnet der Hr. Verf. so vermuthlich der Hr. Amtsrath H***. zu R***. ist, eine neue Scene, und entdecket, ohne alle neidische Geheimnißkrämerey, nicht aus blosser Stuben- sondern aus einer **practischen Wirthschaftserkenntniß** und Erfahrung eine neue Oberfläche der Erde auf dem Ackerlande, wobey die Schwierigkeiten, die mit Hrn. K. Angabe verknüpft sind, wegfallen und dennoch derselbe Nutzen zuverlässiger erhalten wird. Man muß Hrn. K. **Auflösung des Ackerräzels oder ökonomische Practick** bey der Hand haben, wenn diese neue Ackertheorie verstanden werden soll; und darum ist auch hier, denen zu Gefallen, welche diese Bücher nicht besitzen, ein kurzer, jedoch hinlänglicher, Inbegriff der neuerfundenen Feldbestellung des Hrn. C. R. Kretzschmars und dessen fürgeschriebenen Verfahrens bey dem Ackerbau beygefüget. Zuerst wird die neue Erfindung des Hrn. H. deutlich beschrieben und gezeiget, wie dabey zu verfahren, wenn deren Endzweck glücklich erreichet werden soll. Wir können nichts davon abkürzen und müssen daher die Lesung des Buches selbst anpreisen. Hernach werden die grossen und wichtigen Vortheile derselben und die, dabey vorkommende, Nebensätze und Anmerkungen ausgeführet, mit durchgängiger, doch sehr bescheidener, Anzeige der augenscheinlichen Schwierigkeiten der kretzschmarischen Methode. Jene Vortheile erstrecken sich 1) über das ganze gemeine Wesen, breiten sich über alle Stände aus und können 2) niemals, als durch die göttlichen Strafgerichte und schädliche Witterung, unterbrochen werden; versichern, wegen des unstreitig zu vermehrenden Wachsthums des Getreydes, 3) nebst dem mehrern Erwerb des Geldes und Geldeswerths sowol bey Domainen- als Privatgütern, 4) die bessere und einträglichere Abnutzung, auch daher steigenden Werth und Preis der Landgüter; desgleichen befördern solche 5) den gesegneten Anwachs der Stadtnahrungsgeschäfte; das Land selbst wird 6) durch die verbesserte Cultur und das vermehrte Akkerfeld, da keine Erdscholle ungenutzt liegen bleibt, in Stand gesetzt, Einwohner und Fremdlinge hinlänglich zu ernehren, auch einen jeden fleissigen Hausvater, nach der Natur und Beschaffenheit seines Gewerbes mit Nothdurft, Bequemlichkeit und Reichthum zu versorgen. Anderer unleugbarer Vortheile mehr, z. E. der, alsdann ohne Unterscheid zu vergönnenden, Ausfuhr des Getreydes, um fremdes Geld ins Land zu ziehen, des mindern Getreydepreises im Lande selbst, nicht minder die mehrere Erntung der Fourage und des Geströdes, Erweiterung und Verbesserung der Viehzucht ꝛc. nicht zu gedenken.

Ungeachtet nun der Hr. Verf. mit seiner Entdeckung nicht pralet, sondern der Erfahrung und Zeit den Ausschlag überläßt: so hält er sich doch aus den wichtigsten Gründen und auch aus angestellten Proben von diesem vielfältigen Nutzen derselben überzeugt, ja er macht auch denselben allen seinen Lesern durch die deutlichsten Beweise begreiflich; wiewol er auch, nach den verschiedenen Graden der menschlichen Einsichten sowol als nach der Beschaffenheit des verkehrten Herzens einiger Leute, vermuthet, daß manche Oeconomi stili veteris seine Sätze nicht in gleichem Grade der Klarheit erkennen und annehmen dürften. Die übertriebenen Begriffe einiger, von Hochmuth

Digitized by Google

muth und Eigenliebe verblendeten, Landwirthe; die Verachtung desjenigen, was neu ist und von der Gewohnheit unserer Großväter abweicht, worüber sich ein alter ökonomischer Practicus,

Ein Mann von altem Schrot, dem neuer Witz mißdünkt,
Der, wie die Vorwelt, spricht und, wie die Vorwelt, trinkt,

fast zu Tode ärgert; das leidige Privatinteresse, so bey der alten Art zu ackern, seine Rechnung findet ꝛc. werden seinen gut gemeynten Absichten die schwersten Hindernisse in den Weg legen. Legt man aber nur erst Hand ans Werk und wird durch eine glückliche Erfahrung von der Richtigkeit dieser neuen Ackertheorie überzeugt: so werden die zurück Gebliebenen gewiß nicht die Letzten seyn, sondern aus Liebe zu ihrem eigenen Nutzen dem neuen Strome gern folgen. Uebrigens theilt der Hr. Verf. den Blöden und Furchtsamen, die an dem guten Erfolg dieses Fürschlages zweifeln, noch einen andern Rath und eine zweyte Angabe, das Feld mit Nutzung der Braache zu bauen, im 18. §. mit, vor welcher aber die erste vieles voraus hat, wobey inzwischen doch der bescheidene Hr. Verf. vernünftige Erinnerungen und Anmerkungen anzunehmen, immer bereitwillig ist. Soll aber der Endzweck seiner Fürschläge erreicht werden: so fordert er billig, daß man die dazu dienliche Mittel 1) sammt und sonders 2) auf gehörige Art, 3) am gehörigen Orte und 4) zu gehöriger Zeit anwende. Bey solcher Gelegenheit entwirft er, zwar nur nach den Grundstrichen, aber doch sehr vollkommen und lebhaft, das Bild und den Character eines ächten Landwirths.

Man muß den Hrn. Verf. das Zeugniß geben, daß er als ein ehrlicher Mann handelt und ohne alle Umschweife und Nebenabsichten schreibt. Es leuchtet allenthalben die gröste Aufrichtigkeit, die liebenswürdigste Bescheidenheit und eine, für einen Oeconomum ganz ungemeine und gründliche, Gelehrsamkeit und Belesenheit in alten und neuen Schriftstellern aus diesem Werkchen hervor. Der Hr. Verf. versichert, daß er solches nicht als ein unverdauetes Project, oder als eine müssige Speculation zur Welt gebracht, sondern daß er den Abriß davon vielfältig durch seinen Kopf rouliren lassen, alles mit einer mathematischen Sorgfalt überlegt, auf den Probiersteine der Vernunft geprüfet, und nächst dem wesentlichen Fürtrage der neuen Ackerbeartung die Abweichung seiner Angabe und derselben Vorzug vor dem Ackersystem des Hrn. Kretzschmars zu zeigen und seine Gegensätze in gehöriges Licht zu setzen sich bemühet; daher wol nicht so leicht etwas dawider aufzubringen seyn möchte, als im 1. Stücke der ökonomischen Nachrichten gegen ein, über das kretzschmarische Ackerbauräzel gestelltes, Bedenken geschehen ist. Erhält Hr. H**. den Beyfall des Publici: so ist er entschlossen, Alles noch weitläuftiger auszuarbeiten und den Ackerbau, nach diesen seinen Grundsätzen, in Form einer Wissenschaft zu bringen, auch die Demonstration aus der Erfahrung beyzufügen, wozu aber zum wenigsten sechs Jahre Zeit gehören, weil eher keine Balance des neuen Feldbaues mit der Einträglichkeit der itzigen alten Ackerbeartung gemacht werden kann. Doch wirft er sich so wenig für den Stifter einer neuen ökonomischen Secte auf, als er sich zu einem ökonomischen Original zu machen gedenkt; sondern er überläßt alles zur Prüfung; und es wird ihm ein Vergnügen seyn, wenn gelehrte, muntere und kluge Hauswirthe gemeinschaftliche Sache mit ihm machen, und die Proben je eher je lieber anstellen werden. Er ist versichert, daß ihnen, unter göttlichem Segen, den sie dabey zu erbitten nicht vergessen müssen, das versprochene Drittheil des vermehrten Feldsegens gewiß in

Digitized by Google

ihre Scheuren und auf ihre Böden werde geliefert werden. In diesem Vertrauen versiegelt er seine Abhandlung mit den Worten des Horaz:

- - - Hinc tibi Copia
Manabit ad plenum benigno
Ruris honorum opulenta cornu.

E. E. R.

Aufgabe.

Als Ludovici pii Söhne unter einander Krieg führten, suchte Lotharius die Sachsen auf seine Seite zu bringen, und verhieß denen, welche seine Partey ergreifen würden, diejenige Freyheit, welche sie gehabt, ehe sein Großvater, Carl der Grosse, die Sachsen bekriegt. Einige Sachsen liessen sich dieses Anerbieten gefallen, und nannten sich dieserwegen, nach Nithardi Bericht, Tom II. Script Rerum German. Schilteri pag. 105. Stellinga. Es fragt sich: Was dieses Wort, *Stellinga*, bedeute, und woher es seinen Ursprung erhalten?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Ein Haus von 3. Etagen, so auf dem Meinhardtshofe, zwischen dem Tischler, Mstr. Preusen, und Wahgeners Häusern bel. ist für 1050. Thlr. zu verkaufen. Es befinden sich in obbenanntem Hause 5. Stuben, 7. Kammern, 1. Schmiede und Esse. Wer dazu Lust und Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Becker auf dem Damme, Sötefleisch, allhier anfinden.

2) Hierdurch wird dem Publico bekannt gemacht, daß bey Hrn. Gegenhorst, an der Weberstrasse, schöne englische Stühle, mit Reit bezogen, dabey gehörige Sessel und Taborets, auch ein Paar nußbaumene, mit schönem Beschlage versehene, Leinenzeugschränke, und ein Paar nußbaumene Kuffer, zum Verkauf fertig stehen. Wer nun von selbigen etwas benöthiget ist, derselbe kann solches an benanntem Orte in Augenschein nehmen, und eines billigen Preises versichert seyn.

3) Den Kennern und Liebhabern veritabler italiänischen Originalgemälde der ältesten und berühmtesten Meister, dienet zur Nachricht, daß eine schöne Partey derselben allhier auf dem Eyermarkte, in dem Achtermannschen Hause, in Commission zu verkaufen: Als von Paol Veronese, Piciani, Correglio, Tintoretto, Bassani, Raffael d'Urbino, Carlo Lott, Diamantini, Bambini, Molinari, und vielen andern mehr, von diverser Grösse und Form, auch einige auf weissem Marmor, samt noch zwey besondern raren Kunststücken, von excellenter italiänischer Sculpturarbeit, davon das eine aus einem Ovale bestehet, so 3. bis 4. Fuß im Diameter groß, und aus so genannten Cape Marine, oder Seemuscheln und Perlenmutter, nebst einigen Amethist- und Türkißsteinen verfertiget, dabey stark italiänisch vergoldet ist, und ein Götterconvitto oder Zusammenkunft der Götter, von mehr als 70. ganzen und halben Figuren und Brustbildern, meist eines Fusses lang, vorstellet; das andere aber ist eine Landbataille, so von grünbraunem Wachs, auf einer dicker Kupferplatte: rilievo poussiret ist, welche ungefehr 4. Fuß im Quadrat hält, desgleichen sind einige Kinderköpfe in Lebensgrösse, aus weissem Marmorstein und anders mehr dabey befindlich.

II. Was zu vermieten.

a) **In Braunschweig.**

1) In der Neuenstrasse, in dem neuen Sackscharrn, ist Nic. Aut. Brandes Scharrn, für 7. Thlr. jährliche Miete, zu vermieten.

2) Es ist allhier eine Stube und eine Kammer, wobey ein kleiner Camin zum Kochen, für eine oder ein Paar einzelne Personen, zu vermieten. Es kann solche Gelegenheit allenfalls sofort oder auf Ostern bezogen werden, und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir mehrere Nachricht.

b) **In Wolfenbüttel.**

1) In

Digitized by Google

3) In des Hrn. Oberamtmanns, Temme, am Ziegenmarkte daselbst bel. Hause, sind auf Ostern dies. Jahres, in der mittelsten Etage, 2. Stuben, 7. Kammern, ferner in dem Hintergebäude, 1. Kammer, 1. Haber- und 1. Fourageboden, nebst einer Stallung auf 4. Pferde, zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, kann, der Miete halber, sich bey dem Hrn. Canzleyadvoc. Brandes, daselbst, melden.

III. Was zu verpachten.

Ein Obst- und Küchengarten, so allhier in der Stadt, hinter dem Pulvermagazine, am Augustthore bel. etwan einen Morgen groß, und dazu der Eingang vom Egidienklosterhofe ist, soll bevorstehende Ostern an, auf 6. Jahre verpachtet werden. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann bey dem Hrn. Bauverwalter, Stisser, davon mehrere Nachricht erhalten.

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Decr. publ. am 23. Jan. dies. Jahrs.

1) In Sachen Christ. Frieder. Lamstädts, in Hannover, contra Mäth. Heinr. Lamstädt, in Langelsheim.

Vom 24. dess.

2) — der Jürgenschen Erben, zu Lautenthal und Wolfshagen, contra die Müllerschen Erben, zu Lautenthal.

b) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte zu kleinen Vahlberg.

Am 10. Jan. dies. Jahrs.

3) In Sachen Heinr. Ziehen, aus Rocklum, wider Rud. Dietrichs, zu Wetzleben, ist in puncto rückständiger Mitgastsposten, ein Bescheid publiciret worden.

V. Gerichtliche Immissiones.

Bey hiesigem Magistrate ist der Hr. Secretar, Broistedt, Curat. nomine Christ. Reiners, wegen ausgeklagten Kapitals, Zinsen und Unkosten, in Heinr. G. Scharrlib im Hagen, immittiret worden.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Die Subhastation des Fischhändlers, Joh. Heinr. Wolter, auf der Stobenstrasse bel. Hauses, ist erkannt, und terminus ad licitandum primus auf den 5. dies. secundus auf den 5. März, und tertius auf den 9. April nächstkünftig, angesetzet.

2) Auf Ansuchen des verstorbenen Hrn. Advoc. Leb. Rütze, hinterlassene Witwe und Erben, ist die Subhastation des verstorbenen Haus Joach. Wildschützen Erben, auf der Collegenstrasse bel. Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 23. dies. secundus auf den 23. März, und tertius auf den 27. April nächstkünftig, anberahmet worden.

b) Bey dem Adel. Crammischen Gerichte, des Unterhofes zu Volkersheim.

3) In Sachen der Witwe, Röwers, und deren Sohnes bestellten Vormünder, wider den Hintersassen, Henn. Köhler, ist die Subhastation der, den Klägern verschriebenen, fünftehalb Morgen Land, nämlich 3½ Morgen, so auf der Sölken bel. und mit Schloten Schillig und Brunß benachbaret, 1. Morgen aber auf dem Crammenhagen, bey dem Adel. Hofstande bel. unlängst erkannt; und der 21. dies. zum ersten, der 24. März zum zweyten, der 20. April aber zum dritten und letzten Licitationstermine anberahmet worden. Es werden also diejenigen, so bemeldete Grundstücke zu kaufen gewillet sind, hiermit vorgeladen, in obbestimmten Terminen, gedachten Orts zu erscheinen.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 29. Jan. dies. Jahrs.

1) Auf das Gosische, auf der Bleiche bel. Haus, sind 50. Thlr.

2) auf das Eikenrothsche, vor dem alten Petrithore bel. Haus, 300. Thlr.

Digitized by Google

3) auf das Töpkische, in der Altenwiek bel. Haus, 850. Thlr. und
4) auf das Philippsche, am Wendengraben bel. Haus, 420. Thlr. geboten worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen

a) Bey hiesigem Magistrate.
Am 22. Jan. dies. Jahrs.
1) Zwischen Jürg. Meyer, und Mar. Marg. Bossen.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.
Am 10. Jan. dies. Jahrs.
2) Zwischen dem Bürger und Seiler, Mstr. Mich. Gottl. Bernert, und Joh. Jac. Meyers, Witwe.
Am 17. dess.
3) — dem Rathsförster, Andr. Gärtner, und Jgfr. Cath. Marg. Clauditzen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.
Am 9. Jan. dies. Jahrs.
4) Zwischen Hans Jac. Bäthgen, in Warmenau, und Dor. Prinken daselbst.
Am 19. dess.
5) — Chrph. Hintschen, in Parsau, und Marg. Kloppen, aus Zicherie.
Am 23. dess.
6) — dem Leineweber in Essenrode, Mstr. Jürg. Chrph. Niedum, und Marg. Soph. Schulzen, Jürg. Jac. Schraders, Witwe, in Vorsfelde.
7) — Cast. Schültgen, in Parsau, und An. Mar. Bratz, Joh. Steffens, Witwe, daselbst.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.
Am 5. Jan. dies. Jahrs.
8) Zwischen Heinr. Christ. Kesewieter daselbst, und Jgfr. Dor. Luc. Brellst, in Neustadt; worinn der Braut Vater, Casp. Kesewieter, ihr seinen Hof und Zubehör in Neustadt, für 160. Thlr. erb- und eigenthümlich überlässet.

e) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.
Am 23. Jan. dies. Jahrs.
9) Zwischen Joh. Andr. Braakmann, aus Rittgerode, und des Kotsassen in Opperhausen, Joh. Andr. Armbrecht, hinterlassenen Witwe.
10) Zwischen Jac. Bode, aus Negeborn, und Ilse. Mar. Bohnsacks, aus Olxheim.

f) Bey dem Klostergerichte Riddagshausen.
Am 21. Jan. dies. Jahrs.
11) Zwischen Chrph. Walkening, in Meerdorf, und des gewesenen Kotsassen daselbst, Hans Webers, Witwe.

IX. Edictalcitationes.

a) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.
1) Als, Jnl. Buchheisters, daselbst, in Oberlutter bel. Haus und Garten, nebst den darzu gehörigen, von dem dasigen Stifte relevirenden, Erbenzinsländereyen und Wiesewachs, auf Andringen verschiedener Creditoren, zum öffentlichen Verkauf angeschlagen worden: So werden alle diejenigen, welche an dem Liquidato, oder dessen Gütern einige Forderungen haben, hiermit auf den 12. dies. und 5. März vorgefordert, um alsdann solche ad protocollum zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß sie, nach Ablauf sothaner Termine, damit gänzlich präcludiret werden.

b) Bey dem Adel. Crammischen Gerichte, des Unterhofes zu Volkersheim.
2) Demnach, in Sachen der Witwe, Röwers, und deren Sohnes bestellten Vormünder, entgegen und wider den Hintersassen, Henn. Köhler, die Subhastation der, den Klägern verschriebenen, fünftehalb Morgen Land, ohnlängst erkannt: So ist ad liquidandum der 21. dies. zum ersten, der 24. März zum zweyten, und der 20. April zum dritten und letzten Termine anberahmet worden. Es werden also diejenigen, so an selbige eine gegründete Anforderung zu haben vermeynen, hiermit auf obbestimmte Termine sub præjudicio & pœna præcluſi zu erscheinen, verabladet.

X. Avan-

Digitized by Google

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Nachdem Serenissimus gnädigst genehmiget, daß der Candidatus, Hr. Joh. Diet. Eulemann, bey dem Fürstl. Amte Königslutter, zum Auditor angenommen werde: So ist derselbe am 22. Jan. dies. Jahrs, darzu vereidet worden.

XI. Gildesachen.

a) In Königslutter.

1) Die Fleischergilde wird den 12. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altgeschwornen, Mstr. Germer, Hause, ihr Quartal halten.

b) In Seesen.

2) Der Jungmeister, Dan. Meyer, so aus Eimbeck gebürtig, hat in des dasigen Webergildemeisters, Ehrph. Wäber, Hause, sein Meisterstück verfertiget, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, vor der Gilde aufgewiesen, und da es für gültig erkannt, ist derselbe zum Meister angenommen worden.

XII. Armensachen.

Künftigen Montag über 8. Tage, als den 16. Febr. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XIII. Vollzogene Strafen.

1) Michael Daniel K. so 49. Jahr alt, und aus Stargard gebürtig, ist, wegen unordentlicher Lebensart, am 2. Jan. dies. Jahrs, vom Magistrate, zu Helmstädt, ferner

2) Dorothee B. so 30. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Melancholey wegen, wie auch am 3. dess.

3) Heinrich Christian H. so 15. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, öfters versäumter Freyschule wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 10. dess.

4) Johann Heinrich R. so 50. Jahr alt, und aus Königslutter gebürtig, weil er seinem Wirth zugehörige, und demselben heimlich entwendete, Sachen versetzt hat, auf 8. Tage, wie auch am 14. dess.

5) Marie Elisabeth St. so 18½. Jahr alt, und aus Borgstemm gebürtig, bezeigter Verwegenheit gegen ihren Brodtherrn, auf 4. Tage bey Wasser und Brodt, und am 17. dess.

6) Lucie K. so 15½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Dieberey wegen, auf ein halb Jahr, vom hiesigen Magistrate, ferner

7) Catharine Margarethe D. Witwe E. so 77½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, abermaliger Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 18. dess.

8) Anne Catharine Sch. so 69. Jahr alt, und vom Clausthal gebürtig, Dieberey wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, lebenslang, wie auch am 23. dess.

9) Anne Marie K. so 21½. Jahr alt, und aus Helmstädt gebürtig, Dieberey wegen, auf 1. Jahr, vom Magistrate, in Helmstädt, und am 24. dess.

10) Paul August Br. so 16½. Jahr alt, und aus Berlin gebürtig, abermaliger Dieberey

Digitized by Google

berey wegen, vom hiesigen Magistrate, ferner am 26. dess.

11) Johann Conrad Fr. so 13½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen öfters versäumter Freyschule, und am 29. dess.

12) Heinrich St. so 5½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, vielfältiger Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen

13) Andreas Christoph B. so 73. Jahr alt, und aus Schöppenstädt gebürtig, wie auch

14) Anne Margarethe Sch. eben erwehnten B. Ehefr. so 59. Jahr alt, und aus Königslutter gebürtig, beyde ihrer Widerspenstigkeit und unordentlichen Lebensart wegen, vom Magistrate zu Schöppenstädt, ferner am 30. dess.

15) Marie Catharine M. Witwe W. so 50. Jahr alt, und aus Petze gebürtig, stetigen Besaufens wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, imgleichen

16) Catharine Elisabeth P. des Schuhmachers R. Ehefr. so 32. Jahr alt, und aus Hemmendorf gebürtig, Betteley und stetigen Besaufens wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, wie auch am 31. dess.

17) Carl Sigmund E. so 30. Jahr alt, und aus Nürnberg gebürtig, Schlägerey halben, auf 3. Tage, bey Wasser und Brodt, und

18) Johann Harms Christian B. so 15. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Gartendieberey wegen, auf 14. Tage, vom hiesigen Magistrate, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XIV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen den Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Es wird zu wissen verlanget, ob in hiesigen Herzogl. Landen vier Kinder, als 2. Brüder und 2. Schwestern, eines, vor Zeiten hier seßhaft gewesenen, Mannes, Namens Kerl, sich aufhalten, deren Vaters Bruder in Leipzig wohnhaft ist, und nebst diesen eines, zu Amsterdam verstorbenen Schiffscapitains, hinterlassenes grosses Vermögen beerben soll. Sollten dieselben hier oder in hiesigen Landen anzutreffen seyn: So wird ersuchet, dem Hrn. Bauverwalter, Stisser, auf dem Egidien Kloster wohnhaft, davon beliebige Nachricht zu ertheilen, oder falls sich diese Kinder in der Nähe befinden, wird eines oder das andere von ihnen gebeten, sich selber dieserhalb bey demselben einzufinden.

3) Diejenigen, welche etwa an den, vor dem Augustthore bel. Ziegenmeyerschen Garten etwas zu fordern haben, belieben sich bey dem Administr. Hrn. von Brink, binnen 8. Tagen zu melden.

4) Demnach am 15. Jan. dies. Jahrs, ein 64. jähriger Mann, Namens Conr. Hagemeister, welcher, seiner Aussage nach, bey Rinteln her gebürtig, und nach Siburg oder Carlshaven zu reisen, Willens gewesen, zu Redessen, Amts Forst, in grösseste Armuth gestorben: Als wird solches dessen Anverwandten hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

5) Den 15. Jan. dies. Jahrs, ist Joh. Heinr. Warneke, aus Deensen, Amts Alersheim, welcher von einem Chur-Braunschw. Lüneb. Fourier, Namens Frasemann, vom Obergischen Infanterieregimente, und des Hrn. Hauptmanns von Bottmer, Compagnie, aus Osterode, am 31. Dec. 1749. als Bote, ihm den Weg nach dem neuen Hause zu zeigen, gedungen worden, auf dem so genannten Harriesfelde, zwischen dem Erzbruche und der Deerschen Pferdehut, im Holzminder Forst; und am 23. dess. eben genannter Fourier, etwa 300. Schritt von obigen entfernet, im Erzbruche, beyde erfroren, gefunden worden.

XV. Geld-

Digitized by Google

XV. Geldcours. (vom 6. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bessere		
feine ⅔	9½	9½
ordinaire dito	8½	8½
Louis blanc	3½	4
Ducaten, so wichtig	1½	2
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1½

XVI. Wechselcours. (vom 6. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld	120¼
Dänisch Holstein 6. St. zu 5. St.	120
Amsterdam in Banco	141½
dito in Casse	135
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ½ Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 2. bis 4. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. — —	— —
Rocken —	24. — —	— —
Gersten —	15. 4. —	— —
Haber —	11. — —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge	bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	32. — —	33. —
Rocken —	25. — —	— —
Gersten —	16. — —	— —
Haber —	12. — —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	29. mge. — Q.	bis — mge.
Rocken —	24. — —	— —
Gersten —	15. — —	— —
Haber —	10. — —	— —
Erbsen —	24. — —	— —
Linsen —	25. 4. —	— —

c) In Blankenburg, (vom 31. Jan.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	32. Thlr. — mge	
Rocken —	26. — —	— —
Gersten —	16. —	18. —
Haber —	12. —	9. —

d) In Helmstädt, (vom 31. Jan.)

	à Wisp. Thl. Hyte. ggr. Q.	bis ggr. Q.
Weizen —	18. — —	— —
Rocken —	15. 6. —	— —
Gersten —	9. 6. —	— —
Erbsen —	16. — —	— —
Haber —	6. — —	— —

e) In Calvörde, (vom 4. dies.)

Weizen à Wispel	29. Thlr.	bis 30. Thlr.
Rocken —	23. — —	24. —
Gersten —	16. — —	— —
Haber —	11. — —	12. —

f) In Schöningen, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte	28. mge. — Q.	bis — mge.
Rocken —	24. — —	— —
Gersten —	15. — —	— —
Haber —	10. — —	— —

g) In Königslutter, (vom 31. Jan.)

Weizen à Himpte	27. — —	— —
Rocken —	23. — —	— —
Gersten —	13. 4. —	14. —
Haber —	10. — —	— —
Erbsen —	24. — —	25. —
Linsen —	30. — —	— —

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Weizen à Wisp.	30. Thlr. à Hyte.	27. mge.
Rocken —	25. — —	22. —
Gersten —	15. — —	12. —

i) In Seesen, (vom 31. Jan.)

Weizen à Himpte	34.	bis — mge.
Rocken —	26. —	27. —
Gersten —	15. —	16. —
Haber —	9. —	10. —

k) In Gandersheim, (vom 31. Jan.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	— mge.
Rocken —	4. —	— —
Gersten —	2. —	18. —
Haber —	1. —	24. —
Kocherbsen à Himpte	— —	30. —

l) In Holzminden, (vom 31. Jan.)

Weizen à Himpte	33. mge.	bis mge.
Rocken —	26. — —	— —
Gersten —	13. — —	— —
Haber —	9. — —	— —
Erbsen —	27. — —	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Digitized by Google

		mgr.	bis	mgr.
Weizen à Himpte		34.	—	—
Rocken	–	24.	—	—
Gersten	–	14	—	—
Haber	–	8.	—	—
Erbsen	–	24.	—	—

a) In Vorsfelde, (vom 8 bis 15. Jan.)
Weizen à Wisp. 33 Thlr. bis 34 Thlr.

XIX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	—	—

b) In Helmstädt, (vom 31. Jan.)

1. Markts. Büchen	–	24.	– 1.	12.
2. – Eichen	–	21.	– 1.	6.
1. – Büchenstuken	–	30.	– 1.	3.
1. – Eichenstuken	–	27.	– —	30.

c) In Schöningen, (vom 3. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4.	– —	—
1. – – Eichen	–	30.	– —	—
1. – – Wasen	–	18.	– —	—

d) In Königslutter, (vom 31. Jan.)

1. Klaft. Büchen à 120.				
St. 6. Fußlang	2.	27.	– 3.	—
1. Marktfuder –	–	27.	– 1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

2. Klaft. Büchen	2.	30.	– 3.	—
1. Marktfuder	1.	30.	– 2.	—
1. Schock Kolmasen	1.	24.	– 1.	27.

f) In Gandersheim, (vom 31. Jan.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	5.	– —	—
1. Fuder grün u. trocken	1.	1.	– —	—
1. Karre voll trocken	– –	20.	– —	22.

XX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Blankenburg, (vom 31. Jan.)

Das ℔. Rind- od. Schwf.	2.	1.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	5.	– —	—

c) In Helmstädt, (vom 31. Jan.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 3.	2.	—	– —	—

Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– – Nr. 3.	1.	4.	– —	—
– Ham. u. Schwf. Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—

d) In Calvörde, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

e) In Schöningen, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	– 1.	6.
– Kalbfleisch	1.	2.	– 1.	4.
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

f) In Königslutter, (vom 31. Jan.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

g) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
Ein Juster 1. Thlr. 30. mgr. bis 2. Thlr.				
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

h) In Seesen, (vom 31. Jan.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	– —	—
– Mettwurst	3.	4.	– —	—

i) In Gandersheim, (vom 31. Jan.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– 1.	6.
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

k) In Holzminden, (vom 31. Jan.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	– 2.	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– 1.	4.
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

l) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —	—
– Kuh- u. Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	– —	—
– Schaasfleisch	1.	3.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

m) In

	mge. Q.	bis mge. Q.
m) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)		
Das ℔. Rindfleisch	2. —	— — —

XXII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Februar.)
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mge.

	℔.	Loth	Qu.
wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5.	Loth	1. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1.	℔. 10.	Loth 2.
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	21.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	3.	31.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	5.	10.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Februar.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. — Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½
— 4. — — —	—	23.	3.
— 1. mge. 4. Q. —	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
— 1. mge. — —	1.	20.	2.
— 2. — — —	3.	9.	—
Ein 3. mge. gemein Brodt	4.	29.	2.
— 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.
— 1. mge. — —	1.	31.	2.
— 2. — — —	3.	31.	—
— 3. — — —	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 31. Jan.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. — klar Rockenbrodt	—	19.	1 1/16
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt	1.	6.	3 7/8
— 1. mge. — —	2.	13.	3¼
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
— 6. — — —	1.	13.	2.
— 1. mge. — —	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

Wieget für 4. Q klare Sem.	—	15.	—
— 2. — Büll. Semmel	—	10.	—
— 4. — klar Rockenbrodt	—	18.	—
— 1. mge. klar Rockenbr.	1.	4.	—
Ein 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—
— 1. mge. — —	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 4. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	13.	—
Ein klar R. Br. für 3. Q.	—	18.	—
— klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	—	—	—
— 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
— 6. — — —	1.	20.	—
— 1. mge. 4. — —	3.	8.	—
— 3. — — —	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 3. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. — Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— — 1. mge.	1.	2.	—
— 1. — so grob	2.	—	—
— 3. — —	5.	24.	—

g) In Königslutter, (vom 31. Jan.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	19.	—
— — — 1. mge.	1.	6½	—
— — — 2. —	2.	12⅔	—
— — — 3. —	3.	19.	—
Ordinair — 4. Q. Brodt	—	30.	2.
— — 1. mge. —	1.	29.	—
— — 2. — —	3.	26.	—
— — 3. — —	5.	23½	—
Klar Weizenbr für 4. Q.	—	12⅔	—
— — — 1. mge.	—	25⅓	—
— — — 2. —	1.	19½	—
— — — 3. —	2.	13.	—
Büllen Weizenbr. für 2. Q.	—	9½	—
— — — 4. —	—	19.	—
— — für 1. mge.	1.	6⅓	—
— — — 2. —	2.	12⅔	—
— — — 3. —	3.	19.	—

i) In Seesen, (vom 31. Jan.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	1.	—
— gem. — —	1.	12.	—

Ein

	℔.	Loth	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2. mge.	2.	24.	—
— — — 3. —	4.	4.	—
k) In Gandersheim, (vom 31. Jan.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	5.	2.
— 4. — — —	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
— — — 4. —	—	18.	—
— — — 1. mge.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
— — — 2. —	3.	—	—
— — — 3. —	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 31. Jan.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — 3. — —	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
— — — 6. —	—	27.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	17.	3.
— — 2. —	3.	3.	2.
— — 3. —	4.	21.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
— — — — 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
— — für 2. mge.	3.	25.	2.
— — — 3. —	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Bülleluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXIII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 31. Jan.)			
½ Stübchen Breyhan gilt	1.	mge.	2. Q.
½ — braun Bier —	1.	—	1. —
b) In Calvörde, (vom 4. dies.)			
1. Quart. Braunenb. Maas —		mge.	6. Q.
c) In Holzminden, (vom 31. Jan.)			
½ Faß Breyh. ohne Accis.	2.	Thlr.	22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	2.	—	4. —
1. Quartier — — —	5.	—	
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
½ F. Breyh. ohne Accis.	2.	Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4. —
e) Gandersheim, (vom 31. Jan.)			
½ F. Bier, ohne Accise	2.	Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch mit der Acc. — —	2.	—	4. —
1. Quartier — — — —	5.	—	

XXIV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 4. dies.)			
1. Quartier hiesiges Maas		mge.	4. Q.
b) In Holzminden, (vom 31. Jan.)			
1. Stübchen, mit der Accise		mge.	— Q.
1. Quartier —	7.	—	—
c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise		mge.	— Q.
1. Quartier —	6.	—	—
e) Gandersheim, (vom 31. Jan.)			
½ Faß mit der Accise	27.	Thlr.	18. mge.
1. Quartier — —	6.	—	

XXV. Torfpreis.

Aus den Magazinen,

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	—
Einzeln 100 St.	—	12.	—
1. — — gebag. 2te Classe	2.	18.	—
Einzeln 100. St.	—	9.	—
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	—	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 12tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 11ten Februarius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I.

De *iure teſtandi*, *Prodigo non competente*, Praeſ. D. IO. FRID. EISENHART, Fac. iurid. Adi. ad. d. 26. Iul. MDCCXXXVIIII. diſput. Auctor *Auguſtus Wilhelmus* HASSEL. Wolfenb. (1. Bogen in 4.)

So klein dieſe, zur Uebung gehaltene, Diſſertation iſt: ſo gut, ſo vernünftig und ſo artig iſt ſie abgefaßt und ausgeführt. Der Herr Verfaſſer, ein würdiger Sohn des Herrn Oberſuperintendenten, Haſſel, zu Wolfenbüttel, hat es darinn vornehmlich mit der 39. Novelle des Kayſers, Leo, zu thun, der den Verſchwendern das Recht zu verſtatten ſcheint, mit dem Ihrigen zu thun, was ſie wollen; und folglich auch ein gültiges Teſtament zu machen. Herr Haſſel macht erhebliche Zweifel dagegen, und behauptet aus guten Gründen das Gegentheil.

M. M.

II.

Programma, quo morbum et curationem iuuenis, praegrandi muſculorum abdominis inflammatione et periculoſa puris in cauum illius effuſione laborantis, paracenteſi in integrum reſtituti, anatomice et medice conſiderat, Philiatrosque ad ſectionem et demonſtrationem cadaueris virilis adulti d. 4. Dec et ſeqq. 1749. in Theatro anatomico publice inſtituendam inuitat PHILIPP. CONRAD. FABRICIVS, M. D. et P. P. O. (2. Bogen in 4.)

T Die

Digitized by Google

Die ganz besondere und gefährliche Krankheit eines Menschen von etwa dreyssig Jahren, deren Ursachen, und die, von dem Hrn. D. Fabricio dagegen angewandte, glückliche Hülfsmittel werden weitläuftig und gründlich beschrieben, auch mit verschiedenen, daraus herfliessenden, nützlichen Anmerkungen erläutert. Bey der Zergliederung des Körpers eines alten Mannes, wozu der Hr. Professor zugleich einlädt, hat er besonders die Splanchnologie und Myologie gezeiget.

III.

Dissertatio inaugural. critico-theologica de ΛΟΓΩ Philonis non Iohanneo aduersus *Thomam Mangey*, Anglum. In solemni Panegyri doctorali a. d 18. Oct. 1749. exhibitam pro loco in ordine Theologorum a. d. 18. Dec. a. eiusd. tuebitur IOH. BENEDICTVS CARPZOV. S. Th. D. et eiusd. Prof. P. O. Graecar. item literar. Prof. O. Resp. *Ioh. Frider. Moeller.* Brunsuic. S. Th. Cult. (5½. Bogen in 4.)

Es hat der gelehrte Hr. Doctor Carpzov diese Abhandlung in 10. Kapitel oder Abschnitte eingetheilet, und findet man in dem ersten den Endzweck derselben erklärt, wie auch des Clerici Meynung von dem Λογω Philonis, so von Thom. Mangey von neuem hervor gesuchet worden; und, nach gezeigtem Unterschiede beyder Träume, wird Grotius kürzlich abgeführt. Im zweyten Abschnitte ist die anscheinende Gleichheit der 3. ersten Verse des 1. Kap. Joh. mit dem Philone, nebst des *Sandii* Verwirrung, so er hierinn verursacht, beschrieben, und es werden viele streitige Schriftörter in ein helleres Licht gesetzet. Im dritten Abschnitte wird die fernere scheinbare Gleichheit der folgenden 6. Verse angemerket, und Clericus gründlich widerlegt, zugleich auch das Geheimniß der Menschwerdung Christi und persönlichen Vereinigung beyder Naturen desselben bewiesen. Das vierte Kapitel enthält des Thom. Mangey Widerlegung, und die Uebereinstimmung des Philonis mit dem Platone in sich. Im fünften erscheint Philo als ein Electicus, und wird ferner der böse Syncretismus und Irrthum der Juden, in Ansehung der Lehre von den göttlichen Personen, deutlich angegeben. Die folgenden sechs Kapitel sind überall mit unumstößlichen Gründen der streitigen Schriftörter und Widerlegungen falscher Meynungen, auch andern vortrefflichen kritischen und philologischen Anmerkungen angefüllt, woraus klärlich erhellet, daß Johannes von einem ganz andern Λογω rede, als Philo. Es verdienet billig diese Dissertation das völlige Lob aller grossen Gottesgelehrten unserer Kirche.

M. W.

Aufgabe.

Ist in Heinsii Schatzkammer, der neuesten Edition, S. 289. das Facit der 83. Aufgabe richtig?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Preise der mineralischen Wasser und Brunnensalze auf der Fürstl. Hofapotheke in der Schuhstrasse. Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille a 7. mgr. 4. Q. und die kleine a 6. mgr. Das Schwalbacher Wasser, der Krug a 9. mgr. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Seltzerser Wasser, der Krug a 8. mgr. Das Weisbader Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Sedlitzer oder Bitterwasser, die Flasche a 15. mgr. Das Egrische Salz, ein Loth a 2. mgr. 4. Q. Das Sedlitzer Salz, ein Loth a 1. mgr. Das Achner Salz, eine Portion zu 2. Quent, a 5. mgr.

2) Bey Hrn. Frieder. Wilh. Meyer, ist in Quart gedruckt und in dessen Buchhandlung für 4. ggr. zu haben: Chronologisches Verzeichniß Braunschw. Lüneburg. Wolfenbüttelschen Theils Constitutionen und Verordnungen, Landtagsabschiede, Edicte, Mandate und

und Ausschreiben, welche in Justitz-Policey-Commercien-Fabric-Gilde- und Privilegien, in Cammer- als Land-Erbenzins-Meyer-Zehnt-Dienst-Forst-Jagd-Fischerey-Abschoß-Münz-Berg-Salzwerks- in Verlöbniß-Ehe-Kirchen-Pfarr-Schul-Begräbniß, und andern Consistorial- auch Werbungs-Einquartirungs-Ausschuß- und übrigen Militair- in Lehns-Post-Closter-Contributions-Schatz-Steuer-Zoll-Accise-Medicinal- und andern dergleichen Sachen, seit 200. und mehr Jahren bis auf itzige Zeiten ergangen und nach und nach durch den Druck bekannt gemacht worden.

3) Den Kennern und Liebhabern veritabler italiänischen Originalgemälde der ältesten und berühmtesten Meister, dienet zur Nachricht, daß eine schöne Partey derselben allhier auf dem Eyermarkte, in dem Achtermannschen Hause, in Commission zu verkaufen: Als von Paol Veronese, Titiani, Correglio, Tintoretto, Bassani, Raffael d'Urbino, Carlo Lott, Diamantini, Bambini, Molinari, und vielen andern mehr, von diverser Grösse und Form, auch einige auf weissem Marmor, samt noch zwey besondern raren Kunststücken, von exellenter italiänischer Sculpturarbeit, davon das eine aus einem Ovale bestehet, so 3. bis 4. Fuß im Diameter groß, und aus so genannten Cape Marine, oder Seemuscheln und Perlenmutter, nebst einigen Amethist- und Türkißsteinen verfertiget, dabey stark italiänisch vergoldet ist, und ein Götterconvitto oder Zusammenkunft der Götter, von mehr als 70. ganzen und halben Figuren und Brustbildern, meist eines Fusses lang, vorstellet; das andere aber ist eine Landbataille, so von grünbraunem Wachse, auf einer dicken Kupferplatte à rilievo poussiret ist, welche ungefehr 4. Fuß im Quadrat hält; desgleichen sind einige Kinderköpfe in Lebensgrösse, aus weissem Marmorstein und anders mehr dabey befindlich.

4) Bey dem, auf der Hagenbrücke allhier wohnenden, Kaufmanne, Hrn. Joh. Conr. Weber, sind frische Kieler Muscheln, frische Austern, und recht gute Kieler Bücklinge zu verkaufen.

5) Wer gewillet ist, eine Weimarische Bibel zu kaufen, deren Band ein Meisterstück ist, derselbe wolle sich bey der Buchbindern, Fr. Witwe Dehneken, neben dem Fürstl. Packhofe über wohnhaft, anfinden.

b) Bey dem Adel. Gerichte Bodenburg.

Demnach Schulden und Armuth wegen, folgende Einwohner ihren Gütern nicht länger fürstehen, noch die davon kommende onera publica richtig abführen können: So werden solche zum feilem Verkauf hiermit ausgeboten:

6) Joh. Chryph. Boden, in der Burgstrasse daselbst bel. Brauhaus mit einem Zinsgarten.

7) Heisen, Witwe, Brauhaus, daselbst.

8) Jobst Christ. Sandvoß, Brauhaus, nebst einem Zinsgarten.

9) Jac. Greve, Brauhaus, nebst zubehörigem Zinsgarten.

10) Buckheisters, am Markte bel. Brauhaus, mit einem Zinsgarten.

11) Joh. Bode, Brauhaus, nebst Zinsgarten.

12) Joh. Chryph. Sandvoß, in der Eversstrasse bel. Brauhaus, nebst zugehörigem Kirchenzinslande und Garten.

13) Cord Wunnenbergs, Witwe, Brauhaus benebst einem hintern Hause bel. Garten und ** Garten.

14) Conr. Wolfs, Brauhaus, mit n. Morgen Erbenzinsland und zugehörigem ** Garten.

Wer ein und anderes dieser Güter zu erstehen, Belieben trägt, derselbe kann sich bey Anfangs gedachtem Adel. Gerichte anfinden.

* * *

15) Es wird hiermit bekannt gemacht, wie auf den Fürstl. Aemtern Lichtenberg

Digitized by Google

und Salder, 50. Stück milchende Kühe, 10. Stück fette Ochsen, und 50. Stück recht grosse magere Schweine, gegen baare Bezahlung, verkauft werden sollen. Falls nun jemand selbige, oder einige Stück davon zu erhandeln Lust haben sollte, der kann sich auf dem dasigen Fürstl. Amte zu Salder melden, vorbemeldetes Vieh in Augenschein nehmen, und darauf Handlung pflegen.

II. Was verpachtet.

Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte, zu kleinen Vahlberg, ist der, zwischen dem Kotmann, Aut. Andr. Rauch, und dem Kotmann zu Wetzleben, Henn. Fricken, über 55. Morgen Erbland geschlossene, Pachtcontract, am 10. Jan. dies. Jahrs, gerichtlich confirmiret worden.

III. Was gestolen.

1) Am 9. dies. ist im hiesigen Opernhause jemanden eine silberne Schnupftobaksdose, deren Deckel und Boden von Perlenmutter, aus der Tasche gestolen worden. Wer davon Nachricht geben kann; derselbe soll einen guten Recompens erhalten.

2) Es sind am 7. dies. Abends zwischen 6. und 8. Uhr, dem Hrn. Landvoigt, Beesen, zu Esschoff, aus seiner Schlafkammer 50. Thlr. an feinen ⅔. und ⅓. Stücken, aus einer unterm Tische befindlichen Schublade gestolen worden. Weil nun unter dem gestolnen Gelde einige Stücke besonders kennbar sind, massen ein feiner Hannöv. Thaler mit dem Engl. Wapen, nebst etlichen ⅔. und ⅓. St. welche aus einem Brande gerettet, etwas angelaufen und Zeichen vom Feuer an sich haben, imgleichen einige alte ⅔. St. wovon unter andern eines vom Herzog. Rud. Aug. mit dem Braunschw. Stadtwapen, eines vom Herzog Joh. Frieder. und eines vom Herzog Ernst Aug. darunter befindlich sind, mithin dieser Diebstahl um so eher bey Verwechselung dieses Geldes ans Licht kommen kann: Als werden alle und jede, bey welchen solches beschriebene Geld ausgegeben oder zum Verwechseln gebracht werden sollte, dienstlich ersuchet, davon dem Fürstl. Intelligenzcontoir Nachricht zu geben; und da auf ein entlaufenes Dienstmädchen, Namens Anna Dorothea Horney, so aus Weddeln gebürtig, 20. Jahr alt, mitlerer Statur, etwas breiten pockennarbigten Angesichts ist, und schwarzbraune Haare hat, die mehreste Zeit ein rothbunt gedrucktes Sergen Kamisol und grünsprenglichten Rock träget, der Verdacht fällt, diese Person, wenn dieselbe dergleichen Geld ausgeben oder verwechseln sollte, sogleich anhalten zu lassen, und davon dem Fürstl. Amte Campen, Nachricht zu ertheilen, welches man durch einen billigmässigen Recompens erkennen wird.

IV. Was gefunden.

1) Ein rundes messingenes Zeichen, imgleichen

2) eine Geldtasche, worinn eine Medaille befindlich, ist gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

V. Gelder, so auszuleihen.

Bey dem Fürstl. Amte Seesen, sind 180. Thlr. gegen genugsame Sicherheit und Hypothek, auszuleihen. Wer solche verlanget, kann sich bey dasigem Amte melden.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 30. Jan. dies. Jahrs.

1) In Sachen Heinr. Jul. Klingemanns, zu Eschershausen, und Consorten, contra des Capit. d'armes, Klingemann, Kinder und deren Vormünder.

Decr. publ. am 6. dies.

2) — des Hrn. Pastoris Kratz, in Sosmar, contra den Kratzischen Contradictorem, Hrn. Advoc. ordin. Meibom.

VII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Nachdem Serenissimus Hrn. Chrph. Frieder. Lud. Hantelmann, zu Dero Canzleysecretario

vretario gnädigst ernennet: So ist derselbe am 30. Jan. dies. Jahrs, bey Fürstl. Justizcanzley beeidiget, und zu seinen Verrichtungen angewiesen worden.

VIII. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 4. dies. ist daselbst, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Tischlergilde zusammen gewesen, und hat der Altmeister, Joh. Jos. Bröse, einen Lehrburschen, Namens Wilh. Alex. Joh. Müller, einschreiben lassen.

b) In Schöppenstädt.

2) Bey der dasigen Leinewebergilde, hat sich Mstr. Andr. Wiese, von Watenstedt, gemeldet, um am 9. dies. seinen, bereits auf die Probe genommenen, Lehrjungen, Bened. Kühne, und

3) Mstr. Peter Heine, von Warl, seinen Sohn, Heinr. Heine, einschreiben zu lassen.

c) In Gandersheim.

4) Den 16. dies. wird die dasige Schustergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Gildemeisters, Schrott, auf der Neustadt bel. Hause, ihre gewöhnliche Zusammenkunft halten, wobey der Schuster, Joh. Jac. Printz, welcher aus dem Waldeckischen gebürtig, und sich in dem Dorfe, Delliessen, Amts Greene, häuslich nieder zu lassen gewillet ist, die Schustergilde gewinnen will.

d) In Stadtoldendorf.

5) Am 10. dies. hat die dasige Schmiedegilde ihre Zusammenkunft gehalten, und Joh. Jürg. Hennen, welcher bey Joh. Chryph. Untermühle, das Schmidehandwerk erlernet hat, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate losprechen wollen.

IX. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 16. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

X. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Ein Bedienter, welcher aber die Bestellung eines Küchengartens verstehen, und mit guten Zeugnissen versehen seyn muß, wird in Dienst verlanget; und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir davon weitere Nachricht.

XI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 18. Jan. des Porteurs, Christ. Präger, Töcht. Marg. Dor. Und des Bürgers und Schneiders, Heinr. Frieder. Möhle, Töcht. Soph. Car. Heinr. Wie auch am 21. dess. Joh. Phil. Mart.

Zu St. Catharinen, am 18. Jan. Dor. Ernest. Und am 21. dess. Joh. Christ. Imgleichen des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Adam Ascan. Nettelbeck, Söhnl. Paul Heinr.

Zum Brüdern, am 18. Jan. des Schuhflickers, Chryph. Frieder. Lucas, Töcht. Heinr. Cath. Frieder. Und des Bürgers auch Kannengiessers, Mstr. Joh. Wolr. Horstmann, Töcht. Soph. Cath. Imgleichen am 21. dess. des Kunstmalers, Joh. Heinr. Phil. Rehmeyer, Söhnl. Joh. Ber. Lud.

Zu St. Andreae, am 21. Jan. des Schuhknechts, Joh. Christ. Bischoff, Söhnl. Joh. Andr. Dav. Und am 22. dess. des Schuhmachers, Mstr. Joh. Gottw. Tockhorn, Söhnl. Andr. Christ. Günt.

Digitized by Google

Zu St Magni, am 18. Jan. des Bürgers und Schlächters, Joh. Heinr. Conr. Räke, Söhnl. Carl Theod. Frieder. Und am 23. dess. des Bürgers, Ant. Schulze, Töcht. Soph. Marg. Heinr.

Zu St. Aegidien, am 18. Jan. des Müllers, Mstr. Joh. Diet. Becker, Töcht. An. Christ. Marg.

Zu St. Leonhardi, am 18. Jan. Frieder. Joh. Eman.

XII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 20. Jan. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Heinr. Rindelmann, und Jgfr. An. Soph. Heinr. Schradern. Und der Fabrikante, Joh. Heinr. Christ. Dommena, und Jgfr. Cath. Elis. Frieder. Hänsels.

Zu St. Catharinen, am 22. Jan. der Bürger und Dachdecker, Heinr. Ernst Wedde, und Fr. Magd. Mar. Klages. Ferner Joh. Andr. Fricke, und Fr. An. Elis. Steins.

Zu St. Andreae, am 20. Jan. der Hr. Stadtmajor, Joh. Tob. Nothnagel, und Fr. Meluf. Magd. Giesecken, Witwe Otten. Und der Gärtner, Christ. Jac. Saurenhöfer, und Jgfr. Mar. Heinr. Brans. Ferner am 21. dess. der Brauer, Hr. Heinr. Joach. Wenke, und Jgfr. Dor. Magd. Vogelsang.

Zu St. Magni, am 20. dies. Ant. Lütge, und Jgfr. Charl. Christ. Carsten.

Zu St. Blasii, am 20. dies. der Uhrmacher, Hr. Joh. Chrph. Michaelis, und Jgfr. Heinr. Frieder. Meyern.

Bey der Französischreformirtengemeine, der Handschuhmacher, Pierre Michaud, und Jgfr. Magd. Massabieau, aus Hameln.

XIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 18. Jan. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Diet. Winkelmann. Und am 20. dess. der Bürger und Lakenmacher, Christ. Casp. Jaht. Ferner Christ. Magd. Joh. Und am 21. dess. des Bürgers und Leinewebers, Heinr. Sievers, Töcht. Frieder. Cath. Imgleichen am 22. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Heinr. Kellner, Töcht. Dor. Marg. Und am 23. dess. Henn. Fricke.

Zu St. Catharinen, am 20. Jan. des Tagelöhners, Harm Knigge, Ehefr. Dor. Stahls. Und des Bedienten an der Fabrike, Thom. Heinr. Hungerland, Söhnl. Joh. Frieder. Conr. Ferner des Bürgers, Bier- und Branntweinbrauers, Hrn. Heinr. Matth. Wiers, Töcht. Joh. Cath. Luc. Und am 22. dess. des Bürgers und Maurers, Joh. Chrph. Albrecht, Ehefr. Dor. Christ. Langelüdden. Imgleichen des Wollkratzers, Joh. Diet. Küchler, Töcht. Elis. Joh. Und des gewesenen Zimmerknechts, Joh. Casp. Schulze, Witwe, Christ. Lehnen. Wie auch am 23. dess. des Capitain d'Armes, Christ. Klingemann, nachgelassene Tochter, Heinr. Soph. Und am 24. dess. des gewesenen Bürgers und Tagelöhners, Herrm. Winkelmann, Witwe, Christ. Mar. Krusen.

Zum Brüdern, am 20. Jan. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Christ. Grasper, Söhnl. Joh. Jul. Heinr.

Zu St. Andreae, am 18. Jan. des Raschmachers, Mstr. Joh. Val. Strümpel, Töcht. Joh. Just. Elis. Und am 22. dess. der Raschmachergeselle, Joh. Jac. Schulze. Wie auch des Tagelöhners, Jac. Meier, Töcht. Cath. Jul.

Zu St. Magni, am 18. dies. des Tagelöhners, Heinr. Matth. Meyer, Töcht. An. Cath. Dor. Und des Bürgers und Fuhrmanns, Henn. Bösche, nachgelassene Witwe, Mar. Magd. Hagemanns. Imgleichen am 20. dess. Joh. Heinr. Und am 21. dess. der Bürger und Ledertauer, Mstr. Heinr. Chrph. Semp.

XIV. Geldcours. (vom 10 dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bessre

feine	⅞	–	9⅛	9⅛
				ordi-

Digitized by Google

ordinaire dito	–	8½ 8½
Louis blanc	–	3¾ 4
Ducaten, so wichtig	–	1¾ 2
Das spanische Gold ist schlechter		1½ 1¾

XV. Wechselcours. (vom 10. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. Stücke	5. Thlr. 141½
dito in Courantgeld –	120½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	120
Amsterdam in Banco –	141½
dito in Cassa –	135
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XVI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 5. bis 7. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. – –	— —
Rocken –	25. – –	— —
Gersten –	15. 4. –	— —
Haber –	12. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	32. — –	— —
Rocken –	24. — –	25. —
Gersten –	16. — –	— —
Haber –	11. — –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	29. – –	— –
Rocken –	24. – –	— –
Gersten –	15. – –	— –
Haber –	10. – –	— –
Erbsen –	24. – –	— –
Linsen –	25. 4. –	— –

XVIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 2. bis 7. dies.)

	Thlr mge.	bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 18. –	3. 27.
Mittel – à ℔.	2. 15. –	– —
Rockenmehl à ℔.	2. 20. –	– —
Weisse Stärke à ℔.	5. 18. –	– —
Hirsegrütze à ℔.	3. 15. –	4. —
Habergrütze à ℔.	3. 12. –	– —
Buchweizengrütze à ℔.	2. 27. –	– —
Gerstengraupen à ℔.	2. 18. –	4. —
Voigtländ. Käse à ℔.	8. 18. –	9. —

Hosenbutter à 7½. ℔. für 1. Thlr.

XIX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Februar.

	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– so geringer, oder Nr. 2.	7.	—
– – Nr. 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu dem Rindfleische, Nr. 1. gehörig	4.	—
Das, zu – 2. u. 3. –	3.	—
Das, zu – 4. –	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	–	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—

Das

	mge.	Q.
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	2.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	—
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1.	6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinefl von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. Nr. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	1.
– – Nr. 3. –	2.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Februar.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– Vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
– Vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	4.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Kopf und Füssen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
Kopf und Füsse, zu Nr. 2. geh.	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 2. –	4.	4.
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	2.
– Blutwurst	3.	—
– Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ℔. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Das Gelünge, zu Nr. 2 –	2.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	2.	—
Ein Schaafgelünge, zu Nr. 3 geh.	1.	4.

XXI Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach der, zu Ziehung der Mayntzischen Gewehrlotterie, auf den 3. dies. angesetzte, Ziehungstermin, vornehmlich wegen einer, dem Eigenthümer zugestossen gewesenen langwierigen, Krankheit, seinen Fortgang nicht haben können, und solcher daher, mit Serenissimi höchsten Genehmigung, bis auf den 27. April dies. Jahrs, verschoben worden: Als wird solches hiemit öffentlich bekannt gemachet, und zugleich versichert, daß auf obgedachten Termin, die Lotterie unfehlbahr, und ohne allen weitern Verschub, gezogen werden solle; wobey man denn sich zugleich die Hoffnung machet, daß die Liebhaber von gutem Gewehre, auch nunmehro in solchem Betrachte, die noch übrigen Loose binnen solcher Zeit sämtlich, für den bemeldten Einsatz abnehmen werden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 13tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 14ten Februarius.

Hiſtoriſche Nachleſe von der ehemaligen Kalandsbrüderſchaft der H. Gertrudis, in der Burg zu Braunſchweig.

Daß dieſer Kaland im Jahr 1307. von dreyen wohlgeſinnten Leuten geſtiftet worden, bezeuget folgende alte, auf Pergamen geſchriebene, Nachricht: Anno milleſimo trecenteſimo ſeptimo Dominus *Wilhelmus de S. Iacobo*, Magiſter *Conradus Balneatoris*, et Dominus *Iohannes Criſpus*, inſtituerunt ſacerdotalem confraternitatem Sanctae Gertrudis in Brunswik, ſexto Idus Iulii, ſcil. in feſto ſanctorum ſeptem fratrum. Der ſel. Rethmeier nennet in ſeiner Braunſchw. Kirchenhiſtorie P. I. p. 173. die beyden letztern Stöver und Kruſe, welches die deutſchen Namen von Balneator und Criſpus ſind. Im Jahr 1318. ſchenkte das Stift St. Blaſii, mit Bewilligung der dreyen Durchl. Herzoge von Braunſchw. Heinrich, Albrecht und Otto, dieſer neublühenden Brüderſchaft die Kapelle St. Gertrudis, unter St. Jürgenskapelle in der Burg zu Braunſchw. belegen. Weil Hr. Rethmeier in den Beylagen pag. 124. nur den Schenkungsbrief von dem Herzog, Heinrich, angebracht hat: ſo will ich den Anfang und das Ende von den beyden andern Urkunden, weil ſie alle drey im Weſentlichen überein kommen, hieſelbſt beybringen.

a) In n. ſ. e. i. T. Dei gratia, *Albertus*, Dux in Brunswigk, omnibus in perpetuum. Cum ſemel Deo dicatum non ſit vlterius ad humanos vſus transferendum, et domos

Digitized by Google

Dei specialiter deceat ſanctitudo; Hinc eſt etc. - - - Teſtes etiam ſunt Echbertus de *Aſſeborch*, Iohannes de *Anpeleve*, Bartoldus de *Veltem*, milites fideles noſtri et plures alii fide digni. Dat. an. Dni. MCCC°. XVIII°. Quinto nonas Iulii.

b) In n. ſ. e. i. T. Dei gratia, *Otto*, Dux in Brunswigk et Lüneborgh, omnibus in perpetuum - - - Teſtes etiam ſunt *Wedekindus*, Notarius noſter, Otto *Magnus* (das iſt Grote) Segebandus de *Witdorp*, milites fideles noſtri, et plures alii fide digni. Dat. an. Dni. M°.CCC°.XVIII°. Sexto Non. Iulii.

Was die Güter dieſer Kalandsherren betrift: ſo will ich die vornehmſten davon nahmhaft machen. Sie haben nämlich noch bis zu ihrer Reformation, gehabt: 7. Scheffel Korns zu Uehrde, 3. Schffl. Roggen zu Apelnſtede, 2. Häuſer und Buden 8. fl. auf der Münzſchmiede zu Braunſchweig, 2. Häuſer hinter dem Moßhauſe zu Braunſchw. und noch 2. Häuſer hinten in. g. Herrn Hauſe, worinn die Kalandsherren, deren ordentlich überall 16. geweſen, gewohnet; den Zehnten zu Lehre, im Kamprecht (das iſt im Amte Campen) 7. Mark am Fürwergke zu Deſtedt; zu Gardeſſen 2. Sch. Weizen, 2. Sch. Roggen, 2. Sch. Haber, von zweyen Colonis; zu Abbenrode 1. Sch. Weizen, 1. Sch. Roggen, 1. Sch. Haber; vom Rath zu Braunſchweig 54. fl. 2. Schill. neue; vom Abt St. Aegidii daſelbſt 9. fl. von St. Cyriaci daſelbſt 4. fl. vom Abt zu Riddershauſen 20. fl. vom Abt zu Königslutter 8. fl. von Schöningen Heinr. Wiechmann 72. Schillinge in 4. Terminen jährlich und Salz 24. Stücke. Hans Tegeder daſelbſt 36. Schill. jährlich und 12. Stücke Salz. Vom Rath zu groſſen Scheppenſtedt 12. fl. item 3. Sch. Roggen von 3. Hufen Landes auf dem Sambleber Felde, und 3. fl. Pfennigzins von ſolchen 3. Hufen, welches letztere dem Decano St. Blaſii daſelbſt zugekommen. It. Pfennigzinſen von etlichen Häuſern und Buden in der Stadt Braunſchweig; anderer Revenüen zu geſchweigen.

Das Confirmationsdiploma über dieſen fundirten und dotirten Kaland, ſo Biſchof, Otto, zu Hildesheim, in deſſen Kirchenſprengel er belegen, an. 1321. ertheilet, kann in Rethmeiers Kirchenhiſtorie p. 129. ſeq. nachgeleſen werden.

Als zur Zeit der baſelſchen Kirchenverſammlung einige nachgreifiſche Leute unſerm Kalande etwas entziehen wollten: ſo wurde 1435. von dem gedachtem Concilio ein harter Bannſtuch wider ſolche ausgewirket. Weil nun der ſel. Rethmeier l. c. p. 42. ſqq. dergleichen Formular, zum Beſten des Stifts St. Blaſii und der Klöſter St. Cyriaci und Crucis von Braunſchweig, mit einrucken laſſen: ſo will ich aus dem unſerm St. Gertrudenkaland damals insbeſondere ertheilten, Exemtionsdiplomate, allhier nur paſſus concernentes mittheilen: S. Sancta generalis ſynodus *Baſilienſium* in Spiritu S. legitime congregata, *vniuerſalem eccleſiam* repreſentans, dilectis eccleſiae filiis, Abbati Monaſterii St. Egidii Brunſuicenſium, Halberſtadienſium dioeceſis, et praepoſito Sanctorum Simonis et Iudae Goslarienſium, ac Decano B. Mariae Hamburgenſium, Bremenſium, Hildesheimenſium, & dictae Halberſtadienſis dioeceſis eccleſiarum, ſalutem et omnipotentis Dei benedictionem. Ad compeſcendos conatus nepharios peruerſorum, qui perſonas et loca eccleſiaſtica ſuper bonis et iuribus ſuis offendere, ac multiplicibus perturbare moleſtiis non verentur, tanto magis per ſacrum decet generale Concilium, oportuno remedio prouideri etc. - - - - Cum autem, ſicut lamentabili querela dilectorum Eccleſiae filiorum, *Praepoſiti et Sacerdotum in Capella St. Gertrudis Brunſuigenſium., Hildeſienſis dioeceſis*, pro diuinis officiis inibi celebrandis, conuenire

nire solitorum, nuper accepimus, nonnulli Principes, Duces, Comites, Barones et aliae seculares potestates, earundem constitutionum et sanctionum canonicarum et legalium forsan ignari, contra ipsas a *Praeposito et Sacerdotibus* praedictis communiter vel diuisim, *tallias, gabellas et alias exactiones illicitas*, hactenus extorserint et adhuc extorquere nitantur, ac etiam bona Praepositi et Sacerdotum praedictorum communiter vel diuisim *invaserint, arrestauerint, occupauerint, detinuerint et suis vsibus applicauerint etc.* - - - transgressores et violatores huiusmodi tam diu *excommunicatos et anathematizatos* publice nunciari faciatis, donec ab earundem talliarum, collectarum, impositionum et quarumlibet extorsionum - - omnino desistunt - - - Dat. *Basileae* II. Id. Iul. anno a natiuitate Domini millesimo quadringentesimo tricesimo quinto.

Was im Jahr 1554, und folgenden, für Händel zwischen unserm Kalande, zu Zeiten des Probsts, Pabstorf, ehemaligen Capellans zu Staufenburg, und dem Magistrat, zu Braunschweig, vorgefallen, ist in obangeführeter Rethmeierschen Kirchenhistorie nachzulesen. Ich bestärke solche Erzehlung mit folgenden drey Urkunden.

1) Vor dem Ersamen Rade des Wickbeldes int Sacke tho Brunswig, uth Witschop des Erbarn Kokenrades datsülvest, hebben wi, de Olderlüde der Kerken Sanct Oriks, vor uns und unse Nakomen, mit dem Werdigen Herrn Magistro, Johanne Papstorp, der Retardaten und ock thokünftigen jerliken Pensjon von wegen des Calands Gertruden, uns voreiniget und vordragen, wi folget. Nachdem Meester Johann Papstorp bewilliget und ratificiret hefft, dat de Güder und Upkomendt des benalten Calandes, nah der angenomenen und von allen Stenden der Stadt Brunswigk bewilligter Ordination, tho der Ehre und Denste Goddes und Ministerien in der Kerken Sancti Ulrici obgenant transferiret und vorbrucket werden; inmaten andere Bröderschop und Calande den Parkerken ohrer Wickbelde thogelegt, Als de Personen desülvigen Calandes ock bewilliget hebben, idoch vorbeholden ohre Levedage ohre jarliche Pension, So willen und schullen wi vorbenomde Olderlüde und unse Nakomen, dem genanten Magistro Johanni herforder alle Jahr sines Levendes entrichten und geven, uth densülven Güdern veftein Gülden Münthe; Ock willen und schullen wi siner Werde, de 3. Scheppel Roggen tho Apelstidde bi Hinrick Achilles von vorschenen Jharen hinderstellig, und herförder sin Levedage upnemen und geneten laten, aver darna schüllen de der Kerken Sti. Ulrici wedder fri, leddig und los wesen.

De hinterstelligen Retardaten Pension schullen siner W. na Anthal der Jhare uth den nachstendigen Renthen des Klosters Königslutter und andern Renthen des Calandes, so im Forstendom hinderstellig, thom forderlichsten entricht und betalt werden. Desgeliken schullen ock de jahrlichen hinderstelligen 3. Gülden und 8. Schill. so de Caland Gertruden dem Caland Petri schal schuldig sin, in Gelt gerekent werden, und siner W. uth densülven hinderstelligen Tinsen und Renten des Calandes opgemelt, so im Forstendom buten der Stadt belegen, gentzlik betalt und vornoiget werden. Und darmidde sodans alle, wu gemelt, geschehen möge, so will gen. Magister Johann alle sinen Vlith porwenden, ock bi u. g. H. dem Landesforsten, dar des wolde von nöden sin, de Sake, so vele ohme mögelik, getruwelk befördern und voertsetten, dat de Kerke St. Ulrici obgemelt in rawlike Possession aller Güder und Renthe des bemelten Calandes Gertrudis, so im Forstendom gelegen, komen schall.

Wederum so willen und schullen wi Older

derlüde obgenant und unse Nahkomen, dem obgen Magistro Johanni alsdenne jarliches sine Pension vorbeteren, und siner Werde sine Levedaghe jarliches twintich Gülden geven und vornoigen, Allet ahne Argelist, Behelp und Geverde. Und ick Magister Johenn Papstorp bekenne hirmede openbar, dat sodans alle mit minen guden wolbedachten Willen gescheen und vorhandelt is, bewillige und ratificire düssen Handel in allen Puncten und Artikeln, ock ahn alle Argelist und Geverde. Doch u. g. H. und L. F. siner F. Gn. Gerechtigkeit unvorfenglich, so davon s. F. Gn. welke daran hedde oder hebben möchte.

Dat sodan alle, wu vorgemeldet, stede und getruwelik schall geholden werden, sindt düsses Vertrages twei Zedel geferdiget, und mit des Erbarn Rades Secreto darbenesen mit der Korken St. Ulrici, und miner Magistri Johannis Papstorp, vorgedruckeden Segel und Pitzer vorsegelt. Hiran und over sint gewesen de Ersame Radt im Sacke als Hendeler, und von wegen M. Joh. Papstorp de werdigen Herren Mag. Joh. Lafferdes, Hr. Marten de Sangwester in der Borch und Hr. Henni Bungenstidde. Actum im Jahre n. C. u. H. G. xvc veer und vefftig, Sonavent nach Purificata Mariae.

(Der Schluß folgt nächstens.)

Aufgabe.

Etmold Nigellus gibt T. I. Scr. R. G. *Menckenii* p. 885. für, der Name Hlutowigch bestehe aus zwey Sylben, von welchen Hluto so viel als *praeclarus* und wigch so viel als *Mars* bedeute. Es fragt sich, ob Nigellus Recht habe, oder ob er mit dieser Ableitung dem Kayser Ludwig dem Frommen nur zu schmeicheln gesucht?

I. Was zu verkaufen.

Eine Walkemühle, welche frey von allen Gaben, und wobey 3. Morgen Land, 5. bis 600. Weiden, auch 1. Theilung Holz, und ein Garten, so 2. Morgen groß, befindlich, ist zu verkaufen. Wer davon einen Käufer abzugeben Lust bezeiget, derselbe kann sich in Königslutter, bey Hrn. Joh. Jürg. Jüde, anfinden.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen:

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 29. Jan. dies. Jahrs.

1) Hrn. Joh. Heinr. von Strombecks, in der Bockstwete, bey Kömeken Hause bel. Haus und Hof, an Joh. Heinr. Schönborn, für 165. Thlr.

2) Hrn. Christ. Homeisters, Witwe, in Langenhöfen, vor dem Petrithore bel. 1¼. Morgen Gartenland, an Heinr. Jac. Blumenberg, für 300. Thlr.

Am 5. dies.

3) Das Limbertische Barbieramt, an das Collegium medicum, vi decreti Senatus.

4) Conr. Matth. Carl Oedings, vor dem Augustthore bel. Garte, an den Hrn. Guarnisonprediger, Pabst, für 230. Thlr.

5) Georg Christ. Ziegenmeyers, vor dem Augustthore bel. Garte, an besagten Hrn. Past. Pabst, für 230. Thlr.

6) Hrn. Senatoris, Ulr. Aug. Müllers, zwischen dem Fallersleber- und Wendenthore bel. Garte, an Joh. Phil. Sanders, Ehestr. geb. Bergmannen, für 400. Thlr.

7) Derselbige Garte, an Hrn. Pastor Specht, für 400. Thlr.

8) Der Sporkische, zwischen dem Fallersleber- und Wendenthore bel. Garte, an Hrn. Past. Specht, für 570. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

9) Der Fürstl. Laquey, Joh. Ernst Körner, hat seinen, vor dem Harzthore bel. Garten, an des Schornsteinfegers, Schwartze, Witwe, vor 155. Thlr. verkauft. Nachdem er nun den Verlaß an die Käuferinn gethan, und die Quitung über die gezahlte Landesmiengelder produciret: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget, noch hat

10) Der

Digitized by Google

10) der Glaser, Mstr. Günther Christ. Abt, sein kleines Rebenhaus, an den Zimmergesellen, Schwaneke, für 100. Thlr. verkauft. Da er nun den Verlaß des Hauses an den Käufer gethan: So ist der Kaufbrief ausgefertiget worden.

Am 30. Jan. dies. Jahrs.

11) Des verstorbenen Braumeisters, Ernst Georg Reuscher, Sohn, Joh. Joach. Reuscher, hat das väterliche, an der Langenstrasse bel. Eckhaus, an seine Stiefmutter, die Witwe Reuschern, Cath. Hed. Willen, gerichtlich verlassen, und ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

12) Der Dachdeckergeselle, Andr. Lor. Himstedt, hat sein, auf der Kirchstrasse bel. Haus, an den Tagelöhner, Joh. Pet. Blankensee, für 525. Thlr. verkauft; und da er den Verlaß des Hauses an Käufern daselbst im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief ausgefertiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 16. Jan. dies. Jahrs.

13) Joh. Frieder. Voigts, hat 1. Tagewerk Wiesen, 1. Morgen Land und 2. Grabegarten, vor Seesen, an den Hrn. Burgermeister, Tiemann, daselbst, um und für 80. Thlr. verkauft, und ist der, darüber errichtete, Kaufcontract gerichtlich confirmiret.

Am 26. dess.

14) Der Bürger und Fleischer in Seesen, Andr. Jürg. Becker, hat 5. Morgen Land, 1. Tagewerk Wiesen, einen Grasgarten und ein Grabenbleek, vor Seesen, an den Bader und Chirurg. Papen, daselbst, um und für 219. Thlr. verkauft, und ist der, darüber errichte, Kaufcontract gerichtlich confirmiret; auch hat

15) der Bader und Chirurg. Pape, in Seesen, 1½. Tagewerk Wiesen, vor Seesen bel. an den dasigen Bürger und Fleischer, Andr. Jürg. Becker, um und für 36. Thlr. käuflich überlassen; und ist der darüber errichtete Kaufcontract gerichtlich bestätiget.

III. Was gestolen.

1) Es sind am 11. dies. des Mittags, in der Fürstl. Küche auf dem Grauenhofe, 2. silberne egale Schüsseln, Augsspurger Probe, mit Nr. 12. und 30. auch einen geschlungenen Namen, C. L. R gezeichnet, diebischer Weise entwendet worden. Wer also davon einige Nachricht angeben könnte, hat solches dem Fürstl. Intelligenzcontoir zu melden, und soll desselben Name verschwiegen, ihm auch dagegen eine Belohnung gegeben werden.

2) Als in der Nacht vom 1. auf den 2. dies. auf dem Fürstl. Vorwerke zu Vorwohle, Amts Wickensen, durch Ersteigung und Eröffnung eines Fensters, aus der Stube folgende Sachen, dem Homeister, Joh. Heinr. Grotehenn, zugehörig, gestolen worden, nämlich: 1) Ein blauer Mannsrock, von Laken, woran blaue Knöpfe, von Camelgarn, und welcher mit blauen Untersutter von Flonell gefuttert ist; 2) ein weisser Mundirungsrock von Laken, mit rothen Schnüren besetzt, worinn weisse metallene Knöpfe; 3) ein kleines Mannskamisol, von baumwollenem gestreiften Zeuge, mit Ermeln; 4) ein Brusttuch von Kirsey, mit gelben Knöpfen; 5) ein Hut; 6) eine bunte baumwollene ausgenehete Mannsmütze; 7) ein Schnupftuch von rothbuntem Linnen; 8) ein Spanisches Rohr, mit einem schwarzbraunen Knopfe und gelben Beschlage; 9) ein Leibgürtel von schwarzem Leder, mit zwo weissen Schnallen; 10) ein Paar Mannsschuh; 11) ein Paar wollene Mannshandschuh; 12) zween ungleiche Handschuh von Wildleder, jeder auf die rechte Hand gehörig: So wird solches zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit, wenn von solchen Sachen etwas bey jemanden gefunden, oder zu Kauf ausgeboten würde, beydes die Sachen, auch, dem Befinden nach, die Person angehalten und der Obrigkeit zu fernerer Verfügung überliefert werden mögen, wie denn

Digitized by Google

diese zu Beförderung der heilsamen Justiz das Erforderliche vorzukehren, und dem Fürstl. Amte Wickensen davon schleunige Nachricht zu geben, in juris subsidium zugleich requiriret werden.

3) In der Nacht zwischen dem 8. und 9. dies. sind in dem, zum Kloster Riddagshausen gehörigen, Dorfe, Hondelage, den Kotsassen, Hans Heuer und Christ. Brandes, jedem 2. Zuchtgänse gestolen worden.

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 3. und 14. Jan. dies. Jahrs.

1) In Sachen der Braunschw. Witwensocietät, contra den Hrn. Past. Laue, zu Möckern.

Decr. vom 10. dess.

2) — Causten, contra den Hrn. Past. Walter, zu Rühe.

Sent. extranea publ.

3) — Browns, contra den Hrn. Past. Stallmann, in puncto fidejussionis.

Decr. vom 4. dies.

4) — Browns, contra Stalmann, in puncto supplicationis.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Sententt publ. am 9. dies.

1) In Sachen des Mühleninspectoris und Oelmüllers, Lehnert, in Oschersleben, contra den Kaufmann, Elliesen, in Schöningen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Decr. vom 28. Jan. dies. Jahrs.

1) In Sachen Joh. Conr. Röders, Geschwister, aus Osterode, Kläg. contra Joh. Conr. Röders, Witwe, auf der Oker, Bekl.

d) Bey dem Gerichte Hehlen.

Decr. vom 7. Jan. dies. Jahrs.

1) In Sachen Hans Jürg. Ahrens, von Daspe, contra Herrm. Ahrens, in Hajen.

V. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Schuld- und Erstigkeitssachen des Hrn. Policysecretarii, Faber, auf Ansuchen des Contradictoris, Hrn. Advoc. Thomä, die Subhastation des Faberschen, auf der langen Herzogsstrasse bel. Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum der 6. März für den ersten, der 10. April für den andern, und der 11. May für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen gewillet, kann sich in vorgesetzten Terminen auf dem Rathhause daselbst, des Morgens um 9. Uhr, anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und weiterer Verordnung gewärtigen.

VI. Licitationes.

Bey dem Magistrate, in Blankenburg, ist vor dasigem Rathhause, des Bürgers und Gürtlers, Mstr. Horstner, daselbst im Lünsischen Thore bel. Haus zum zweyten mal subhastiret, und sind 105. Thlr. darauf licitiret worden.

VII. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Bey dem Magistrate, in Holzminden, ist am 24. Jan. dies. Jahrs, von dem dasigen Bürger, Dict. Pollmann, die errichtete Dispositio paterna inter liberos, dem dasigen Gerichte zur Confirmation übergeben, auch dieselbe ertheilet worden.

VIII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Blankenburg, sind alle und jede Creditores, welche an den Bürger und Hausschlächter, Dav. Deneke, und dessen Vermögen, eine Forderung oder Ansprache haben, oder zu haben vermeynen, benebst dem Debitore, edictaliter citiret, daß sie auf den 23. dies. als den ersten, den 16. März, als den zweyten und den 16. April, als den dritten und letzten Liquidationstermin, auf dem dasigen Rathhause erscheinen, erstere ihre Forderungen sub poe-

na

na praeklusi liquidiren, letzterer aber, daß er mit seinen Creditoren Liquidation zu legen, oder, im Fall er nicht erscheinet, alsdann dennoch was Rechtens erkannt werde, gewärtigen solle.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Am 27. Jan. dies. Jahrs, ist Hr. Frieder. Geyer von Geyersberg, zum Hof- und Jagdjunker gnädigst declariret worden.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 23. dies. wird die Zimmergilde ihr Quartal halten.

b) In Königslutter.

2) Den 20. dies. wird die dasige combinirte Groß- und Kleinschmiedegilde ihr Quartal halten.

c) In Holzminden.

3) Den 2. März wird die Knochenhauergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Gildemeisters, Joh. Gerh. Kopmann, auf dem grossen Steinwege bel. Hause, ihre gewöhnliche Zusammenkunft und Hauptmorgensprache halten. Wer nun bey gedachter Gilde etwas zu suchen, kann sich alsdann anfinden.

d) In Gandersheim.

4) Nachdem des regierenden Herrn Herzogs Durchl. den dasigen Tischlern, Zimmerleuten und Stellmachern, gnädigst erlaubet, eine Gesamtgilde aufzurichten: so hat dieselbe am 9. dies. ihre erste Zusammenkunft desfalls gehalten, ihre Einrichtung gemacht, auch Alt- und Gildemeister, mit Genehmhaltung der Obrigkeit, bestellet.

XI. Armensachen.

a) In Braunschweig.

1) Uebermorgen, als den 16. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burgdorf, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithers Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

b) In Schöppenstädt.

2) Auf den 20. dies. wird daselbst, im Beyseyn des Hrn. Landcommissar. Funken, und des Hrn. Superintendenten, Gesenius, die Revision der Armensachen gehalten werden, zu welchem Ende benannten Tages die Repraesentanten sothauer Stadt convociret sind.

XII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 25. Jan. des Tagelöhners, Joh. Andr. Hinze, Söhnl. Heinr. Aug. Wilh. Und des Tagelöhners, Wern. Kraume, Söhnl. Joh. Andr. Mich. Wie auch am 27. dess. des Bürgers und Brauers, Gerh. Preusser, Töcht. Soph. Elis. Heinr. Ferner des Bürgers und Kleinschmidts, Joh. Heinr. Schmidt, Töcht. Joh. Magd.

Zum Brüdern, am 25. Jan. des Bürgers und Messerschmidts, Mstr. Just Joh. Rasche, Töcht. Joh. Mar. Magd. Und am 28. dess. des Kaufmanns, Hrn. Rud. Gerh. Balhorn, Söhnl. Christ. Frieder.

Zu St. Andreae, am 25. Jan. des Braumeisters, Joh. Heinr. Straßmann, Töcht. Dor. Elis. Und des Schlächters, Joh. Frieder. Meier, Söhnl. Joh. Jürg. Imgleichen am 27. dess. des Braumeisters, Heinr. Andr. Sander, Töcht. Joh. Dor. Rud.

Zu St. Magni, am 25. Jan. des Bürgers und Fuhrmanns, Ehrph. Bösche, Söhnl. Henn. Ber. Mart. Und des Kaufmanns, Hrn.

Digitized by Google

Hrn. Joh. Frieder. Petzel, Söhnl. Frieder. Christ.

Zu St. Aegidien, am 27. Jan. des Corporals, Georg Chrph. Oldenburg, Söhnl. Frieder. Wilh.

XIII Copulirte.

Zu St. Martini, am 26. Jan. der Bürger und Saluenmacher, Joh. Frieder. Lüssenhoff, und Jgfr. Eleon. Ros. Hoffmanns.

Zu St. Andreae, am 28. Jan. der Brauer, Hr. Heinr. Christ. Brüning, und Jgfr. Marg. Amal. Willen. Und am 29. dess. der Tagelöhner, Joh. Frieder. Jürgens, und Jgfr. Ilf. Marg. Lammen.

Zu St. Magni, am 27. Jan. der Bürger und Schuhflicker, Andr. Gottfr. Weichel, und Jgfr. Mar. Elis. Hottelmann.

Bey der Französischreformirtengemeine, am 29. Jan. der Kattunfabrikante, Moses Pascalis, und Jgfr. Cath. Marg. Oelzen.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 28. Jan. des Bürgers und Seifensieders, Paul Georg Grassau, Dor. Marg. Und des Tagelöhners, Hans Heinr. Ipendanz, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 24. Jan. der Hr. Amtskammerrath, Heinr. Chrph. Freyenhagen. Und am 25. dess. die Begine zu St. Elisabeth, Cath. Elis. Radgen, Witwe Winkelmanns. Imgleichen des Bürgers und Lakenmachers, Mstr. Joh. Phil. Siegm. Opitz, Söhnl. Christ. Conr. Heinr. Und am 27. dess. des Bürgers und Knochenhauers, Harm Heinr. Eggeling, Söhnl. Joh. Heinr. Ferner am 28. dess. des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Ber. Dunsing, Söhnl. Joh. Andr. Und am 29. dess. der Schneidergeselle aus Neuhaldensleben, Joh. Kühne. Wie auch am 30. dess. des Bürgers und Peruquenmachers, Georg Albr. Schneyder, Söhnl. Joh. Gottfr. Aegid.

Zu St. Andreae, am 25. Jan. der Tagelöhner, Joh. Frieder. Schulze. Und des Braumeisters, Pet. Andr. Täger, Söhnl. Joh. Christ. Ferner am 27. dess. der Zimmermeister, Mart. Meyes. Und am 30. dess. des Postknechts, Joh. Chrph. Müller, Töcht. An. Dor. Elis.

Zu St. Magni, am 25. Jan. des Bürgers und Victualienhändlers, Hieron. Benj. Mollenhauer, Söhnl. Joh. Pet. Und am 30. dess. Gertrud N. eine Dienstmagd.

Zu St. Aegidien, am 28. Jan. Joh. Phil. Jordans, Tochter, Ros. Marg.

Zu St. Michaelis, am 25. Jan. der Bürger und Tischler, Mstr. Christ. Frieder. Färber.

Zu St. Leonhardi, am 31. Jan. Ilse Dor. Bessel, Joh. Jul. Uhlen, Ehefr. aus dem Siechenhause.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 29. Jan. Hrn. Phil. Saint Paul Jonvelier, todtgebornes Töcht.

XV. Vollzogene Strafen.

Bey dem Klostergerichte Amelunxborn.

1) Serenissimus haben höchstgnädigst, des Braumeisters, S. in Deensen, erkannte Leibesstrafe, wegen einer gehauenen jungen Eiche, in 10. Thlr. Strafe ad pias causas zu bezahlen verwandelt, imgleichen

2) die, Phil. Kuhlmann, in Negenborn, wegen eines, mit jemanden in Deensen, getroffenen Contracts und gehobenen wucherlichen Zins, als nach dem Reichsgesetze höchststrafbar, erkannte Strafe, zu 10. Thlr. ad pias causas zu bezahlen, gnädigst moderiret.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Der, im 9. St. S. 170. als gefunden angezeigte Schuh, ist dem Eigenthümer wieder ausgeliefert worden.

XVII. Geld-

Digitized by Google

XVII. Geldcours. (vom 13. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine		9½	9½
ordinaire dito		8½	8½
Louis blanc		3¾	4
Ducaten, ſo wichtig		1¾	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter		1½	1¾

XVIII. Wechſelcours. (vom 13. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld	120¼
Dänſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.	120
Amſterdam in Banco	141½
dito in Caſſa	135
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 9. bis 11. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ℛ.	bis mgr.	ℛ.
Weizen à Himpte	31.	—	—	—
Rocken —	25.	—	—	—
Gerſten —	—	—	—	—
Haber —	11.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	32.	—	33.	—
Rocken —	25.	—	—	—
Gerſten —	16.	18.	—	—
Haber —	11.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dieſ.)

Weizen à Himpte	29. mgr.	ℛ.	bis — mgr.	
Rocken —	24.	—	—	—
Gerſten —	15.	—	—	—
Haber —	10.	—	—	—
Erbſen —	24.	—	—	—
Linſen —	25.	4.	—	—

c) In Blankenburg, (vom 7. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	32. Thlr.	9. mgr		
Rocken —	—	26.	—	9. —
Gerſten —	—	16.	—	18. —
Haber —	—	12.	—	9. —

d) In Helmſtädt, (vom 7. dieſ.)

à Wiſp.	Thl.	Hyte.	ggr.	ℛ. bis ggr. ℛ.
Weizen	—	—	18.	— — — —
Rocken	—	—	15.	6. — — —
Gerſten	—	—	9.	6. — — —
Erbſen	—	—	16.	— — — —
Haber	—	—	6.	6. — — —

e) In Calvörde, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	29. Thlr.	bis — Thlr.		
Rocken —	22.	—	—	—
Gerſten —	16.	—	—	—
Haber —	11.	—	12.	—

f) In Schöningen, (vom 10. dieſ.)

Weizen à Himpte	28. mgr.	ℛ. bis — mgr.	
Rocken —	24.	—	—
Gerſten —	15.	—	—
Haber —	10.	—	—

g) In Königslutter, (vom 7. dieſ.)

Weizen à Himpte	27.	—	—
Rocken —	23.	—	—
Gerſten —	13.	—	14.
Haber —	10.	—	—
Erbſen —	24.	—	25.
Linſen —	30.	—	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 12. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	30. Thlr.	à Hyte.	27. mgr.	
Rocken —	24	—	—	22. —
Gerſten —	16.	—	—	13. —

i) In Seeſen, (vom 7. dieſ.)

Weizen à Himpte	33.	bis	34. mgr.
Rocken —	26.	—	27.
Gerſten —	15.	—	16.
Haber —	9.	—	10.

k) In Gandersheim, (vom 7. dieſ.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	— mgr.	
Rocken —	4.	—	—
Gerſten —	2.	—	18. —
Haber —	1.	—	24. —
Kocherbſen à Himpte	—	—	30. —

l) In Holzminden, (vom 8. dieſ.)

Weizen à Himpte	33. mgr.	bis mgr.	
Rocken —	24.	—	—
Gerſten —	14.	—	—
Haber —	10.	—	—
Erbſen —	27.	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jan.)

Digitized by Google

Weizen à Himpte 34. mgr. bis — mgr.

n) In Dorsfelde, (vom 5. bis 12. Jan.)

Weizen à Wisp. 32. Thlr. bis 33. Thlr.
Rocken 26. — — 27. —
Gersten zu 50. Hpt. 21. — — 22. —
Haber so recht gut 13. — — 14. —
Bundhaber 11. — — 12. —
Erbsen u. Buchweizengrütze à Hpt. 30. mgr.

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	—	—

b) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

1. Markts. Büchen	—	24.	— 1.	12.
1. — Eichen	—	21.	— 1.	6.
1. — Büchenstuken	—	30.	— 1.	3.
1. — Eichenstuken	—	27.	— —	30.

c) In Schöningen, (vom 10. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	5.	— —	—
1. — — Eichen	—	30.	— —	—
1. — — Wasen	—	24.	— —	—

d) In Königslutter, (vom 7. dies.)

1. Klast. Büchen à 120. St. 6. Fußlang	2.	27.	— 3.	—
1. Marktfuder —	—	27.	— 1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 12. dies.)

1. Klast. Büchen	2.	27.	— 3.	—
1. Marktfuder	1.	18.	— 1.	27.
1. Schock Kolwasen	1.	24.	— 1.	27.
1. — Stammwasen	1.	9.	— 1.	12.

f) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	5.	— —	—
1. Fuder grün u. trocken	1.	1.	— —	—
1. Karre voll trocken	—	20.	— —	22.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rind od. Schwfl.	2.	1.	— —	—
— Kalbfleisch	1.	4.	— —	—
— Hammelfleisch	1.	5.	— —	—

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	— —	—
— — Nr. 2.	2.	—	— —	—
— — Nr. 3.	1.	4.	— —	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	— —	—
— — Nr. 2.	1.	6.	— —	—
— Hammelfleisch	2.	2.	— —	—
— Schweinefl. Nr. 1.	2.	4.	— —	—
— — Nr. 2.	2.	2.	— —	—

e) In Calvörde, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	— —	—
— Kalbfleisch	1.	4.	— —	—
— Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— —	—
— Kalbfleisch	1.	2.	— 1.	4.
— Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	— 2.	2.
— Kalbfleisch	1.	6.	— —	—
— Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— 2.	—
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 6. mgr.				
— Kalbfleisch	1.	4.	— —	—
— Schweinefleisch	2.		— —	—

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— —	—
— Kalbfleisch	1.	3.	— 1.	4.
— Schweinefleisch	2.	2.	— 2.	4.
— Roth- und Knapwurst	3.	—	— —	—
— Mettwurst	3.	4.	— —	—

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	1.	— —	—
— Kalbfleisch	1.	4.	— 1.	6.
— Hammelfleisch	3.	—	— —	—
— Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	— —	—
— Kalbfleisch	1.	4.	— —	—
— Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jan.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— —	—
— Kuh- u. Kalbfleisch	1.	4.	— —	—

Das

Digitized by Google

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Hammelfleisch	1. 6.	— — —
– Schaaffleisch	1. 3.	— — —
– Schweinefleisch	2. 2.	— — —
z) In Dorsfelde, (vom 8. bis 15. Jan.)		
Das ℔. Rindfleisch	2. —	— — —
– Kalbfleisch	1. 6.	— — —

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Februar.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mge. wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Qu.

ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	10. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	21.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	3.	31.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	5.	10.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Februar.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½
– 4. – – –	—	23.	3.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
– 1. mge. – –	1.	20.	2.
– 2. – – –	3.	9.	—
Ein 3. mge. gemein Brodt	4.	29.	2.
– 4. Q. Brodt, so grob	–	31.	3.
– 1. mge. – –	1.	31.	2.
– 2. – – –	3.	31.	—
– 3. – – –	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1⅓
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	19.	1⅓
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt	1.	6.	3⅞
– 1. mge. – –	2.	13.	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
– 6. – – –	1.	13.	2.
– 1. mge. – –	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
– 2. – Büll. Semmel	—	10.	—
– 4. – klar Rockenbrodt	—	18.	—
– 1. mge. klar Rockenbr.	1.	4.	—
Ein 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—

	℔.	Loth	Qu.
Ein 1. mge. gemein Rockenbr.	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 11. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	—	12.	—
Ein klar R. Br. für 3. Q.	—	17.	—
– klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	—	—	—
– 6. Q. ordin. Rockenbr.	1.	20.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	12.	—
— — 2. – Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mge.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	5.	23.	—

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	8.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	19.	—
– – – 1. mge.	1.	6¾	—
– – – 2. –	2.	12⅔	—
– – – 3. –	3.	19.	—
Ordinair – 4. Q. Brodt	—	30.	2.
– – 1. mge. –	1.	29.	—
– – 2. – –	3.	26.	—
– – 3. – –	5.	23½	—
Klar Weizenbr für 4. Q.	—	12⅔	—
– – – 1 mge.	—	25⅔	—
– – – 2. –	1.	19½	—
– – – 3. –	2.	13.	—
Büllen Weizenbr. für 2. Q.	—	9½	—
– – – 4. –	—	19.	—
– – für 1. mge.	1.	6¾	—
– – – 2. –	2.	12⅔	—
– – – 3. –	3.	19.	—

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	—
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	1.	—
– gem. – – 1. –	1.	12.	—

Ein

Digitized by Google

	W.	Loth	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2. mge.	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
– 2. – – –	—	5.	2.
– 4. – – –	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
– – – 4. –	—	18.	—
– – – 1. mge.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	8.	—
– – – 3. –	4.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
– – 3. – –	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – – 6. –	—	29.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	½.
– – 2. –	3.	12.	1½
– – 3. –	5.	2.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – – 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
– – – für 2. mge.	3.	25.	2.
– – – 3.	5.	22.	1½

n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13¼	—
Ein 2. ggc. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ – braun Bier –	1. –	1. –

b) In Calvörde, (vom 11. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas	– mge.	6. Q.

c) In Holzminden, (vom 8. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	22.	mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	2.	–	4. –
1. Quartier – –	–	5.	–

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jan.)

½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	18.	mge.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

e) Gandersheim, (vom 7. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr.	18.	mge.	– Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	–	4. –
1. Quartier – – –	–	5.	–

XXVI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 11. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	4. mge.	– Q.

b) In Holzminden, (vom 8. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	28. mge.	– Q.
1. Quartier –	7. –	– –

c) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jan.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	– Q.
1. Quartier –	6 –	– –

e) Gandersheim, (vom 7. dies.)

½ Faß mit der Accise	27. Thlr. 18. mge.	
1. Quartier	– 6.	–

XXVII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	excluf. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	–
Einzeln 100 St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Classe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 14tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 18ten Februarius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I.

ספר בראשית פרק א׳ פסוק א׳ מקרא ותרגום hoc eſt: Ex Libro geneſeos Cap. I. Commatis I. ex conſilio fontium et interpunctionis authenticae, nec non Verſionum praecipuarum, tam orientalium quam occidentalium, maximam partem in Bibl. poligl angl. obuiarum Interpretatio, quam - - Praeſes M. CHRISTOPH. AVG. BODIVS, d. 22. Dec. 1749. in Iul. mai. beneu. Erudd. iudicio exponet Reſp *Georgio Henrico Weigelio*, Steimia-Brunſuicenſi. (7. Bogen in 4.)

Auf dieſen 7. Bogen ſind 7. hebräiſche Wörter erklärt. Man kann alſo leicht denken, daß eine weitläuftige Beleſenheit und eine ſtarke grammatikaliſche, kritiſche, philologiſche und polemiſche Gelehrſamkeit dabey müſſe angebracht ſeyn. Die Biblia polyglotta, die hebräiſchen, chaldäiſchen, ſyriſchen, arabiſchen, äthiopiſchen ꝛc. Lexica und Sprachlehrer, haben den Hrn. M. Boden ſehr gute Dienſte dabey gethan. Nirgend wird man Alles das ſo ſchön beyſammen finden, was zur Wortauslegung des erſten Verſes unſerer Bibel gehöret, als man es hier findet. Und doch hat der Hr. V. aus Mangel der Zeit abgebrochen, weil er noch weit mehr, eaque haud *prolixaria*, wie er ſchreibt, von dieſem Verſe zu ſagen gehabt. Liebhaber der orientaliſchen Sprachen werden die Abhandlung mit Vergnügen leſen. Aber Köpfe, die zum Denken gewohnt ſind,

müssen sich, mit vieler Geduld gewapnet, dran machen, wenn sie bis zum Ende aushalten wollen. An den angehengten Corollariis ist nichts auszusetzen.

R. R.

II.

De Peregrinationibus ad Limina Sanctorum, Programma Festo *Natiuitatis* Christi MDCCXXXXVIIII. in Acad. Iulia Carolina P. P. (2. Bogen in 4.)

Das itzige römische Jubeljahr hat dem Hrn. Verf. dieser Schrift Anlaß gegeben, die eigentliche Beschaffenheit der heil. Wallfahrten näher zu untersuchen. Die Stuhlfolger Bonifacii VIII. welcher 300. die ersten Indulgenzen bey Besuchung der Peter Pauls Kirche zu Rom ausschrieb, scheinen von seiner Absicht abgewichen zu seyn. Daher werden die vornehmsten Stücke der Bulle gedachten Bonifacii erläutert, und darauf werden von den verschiedenen Gattungen der Wallfahrten und deren Nutzen sehr viele, so gelehrte als heilsame, Anmerkungen beygebracht. Den Hrn. Studiosis und überhaupt den Protestanten werden dabey die schönen Worte des Augustini zu Gemüthe geführt: Non dixit: vade in Orientem et quaere iustitiam; nauiga vsque ad Occidentem, vt accipias indulgentiam. Dimitte inimico tuo et dimittetur tibi. Indulge et indulgebitur tibi. Da et dabitur tibi etc. Beym Beschluß wird gezeiget, wie das Weihnachtsfest gottgefällig und selig gefeyret werden könne.

R. R.

III.

Diss. inaug. de *Conrado Koellino*, ordinis praedicat. in Conuentu Colonienfi Priore, infenfiffimo Megalandri Lutheri hoste. (3. Bogen in 4.)

Mit dieser kurzen, doch wohlgeschriebenen Abhandlung, wozu aber der Hr. Präses, D. Häberlin, die mehreste Materie hergegeben, hat sich Joh. Henning Lose, aus Hannover, den 30. des Christmonats vorigen Jahrs, die Magisterwürde erworben. C. Röllin, der auch Cullon, Collini, Colle, auch Chilin geschrieben wird, ist zu Ulm, ums Jahr 1470. geborn. Seinen Vater machen einige zum Todtengräber. Wahrscheinlicher aber ist er ein Tuchmacher und Tuchhändler gewesen, die zu Ulm Marners heissen, und unter denen noch heutiges Tages etliche dieses Namens befindlich sind. Unser Röllin studirte fleissig, ward zeitig ein Dominicaner und muste schon 1507. nach Heidelberg gehen, um daselbst über Thom. Aquinatis Sentenzen zu lesen, welches mit solchem Beyfall geschah, daß er auf inständiges und wiederholtes Ansuchen der theol. Facultät zu Heidelberg seine Commentarios über diesen englischen Lehrer 1512. muste drucken lassen. Er hatte die Ehre, daß er 1510. zum Rextor des Collegii der Predigermünche zu Kölln erwehlt wurde. Ob er aber Doctor Theol. geworden, ist zweifelhaft. In den folgenden Jahren ward er Prior seines Convents und Generalinquisitor der Ketzereyen im maynzischen, trierischen und köllnischen Districte. Er wohnte dem augsburgischen Reichstage 1530. bey, und arbeitete mit an der Widerlegung unserer augsb. Confession. Daß er mit bey der ulmischen Disputation 1531. und Prior des dasigen Convents seines Ordens gewesen, ist ungewiß. Die ihn dazu machen, verwechseln ihn mit seinen Bruder, Ulrich Röllin. Er starb zu Kölln 1536. den 26. Aug. Hr. M. Lose theilt uns die Urtheile mit, welche die Gelehrten von diesem Manne gefället, worunter des Heinr. Kornel. Agrippä seines merkwürdig ist. Dann führet er die Titel und den kurzen Inhalt seiner Bücher an. Eines der raresten und giftigsten ist: Aduersus caninas M. Lutheri nuptias, aduersusque alia eiusdem, vel gentilibus abominabilia paradoxa, opus nouum

Digitized by Google

nouum. Tubing. 1530. 8. pag. 479. woraus man seinen rasenden Eifer gegen den sel. Lutherum erkennen kann. Der Fleiß und die Redlichkeit des Hrn. Verf. dieser Disputation wird vom Hrn. D. Häberlin sehr gelobt.

M. J. O. W.

Aufgabe.

Was hat es mit dem rothen Kupfer der Malayen für eine Beschaffenheit, von welchem sie Ringe machen, die im Dunkeln wie ein Phosphorus leuchten, und so viel Licht, als zwo Wachskerzen, geben sollen, so daß sie in ihrem Lande keine andere Lichter nöthig haben?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

Nachdem des Hrn. Senioris, von Kalm, nachgelassene Erben, gewillet sind

1) ihr, in dem so genannten Herrndorfe bel. Haus, nebst dem dahinter befindlichen Garten und Lusthause, desgleichen

2) ihren, vor dem Steinthore, zwischen des Hrn. Hof- und Stadtmusici, Weinholz, und Kelluers, Garten bel. Garten, zu verkaufen; Als wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht, und können die Käufer nähere Nachricht bey obbenannten Erben erhalten.

II. Was zu vermieten.

Es sind des Hrn. Gerichtsvoigts, Cammanns, testamentarische Erben, gesonnen, ihren, allhier auf dem Bruche, in der Ecke bel. Garten, samt dem Lusthause, zu vermieten. Wer hierzu Belieben hat, kann sich bey des Hrn. Senioris, von Kalm, Erben, auf dem Magnikirchhofe, anfinden.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 12. dies.

1) Joh. Georg Lud. Boden, auf der Hagenbrücke bel. Haus und Hof, an Nat. Chrph. Wagener, für 1220. Thlr.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 31. Jan. dies. Jahrs.

2) Der dasige Bürger und Sattler, Christ. Lammert, hat 1½. Tagewerk Wiesen, vor Seesen bel. an seinen Bruder, den Bürger und Sattler allda, Burch. Lammert, um und für 32. Thlr. verkauft, und ist der darüber errichtete, Kaufcontract gerichtlich confirmiret worden.

IV. Was vermietet.

Der Caffetier in Wolfenbüttel, Hr. Andr. Steffens, hat sein, allhier auf dem Damme bel. Haus, auf drey nach einander folgende Jahre, als von Ostern 1750. bis dahin Ostern 1753. an Nathan Beer Isaac, vermietet, und ist von beyderseits Contrahenten der Contract unterschrieben worden.

V. Was gestolen.

a) In Braunschweig.

1) Am abgewichenen Sonnabend, ist allhier ein Mörser, so 6½. ℔. wieget, gestolen worden. Sollte jemanden derselbe zu Handen kommen, derselbe wird ersuchet, solchen anzuhalten, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir davon Meldung zu thun.

b) In Querumb.

2) In der Nacht zwischen den 13. und 14. dies. ist dem dasigen Ackermann, Gerke, imgleichen dem Halbspänner daselbst, Christ. Lüders, und dem Ackermann, Schradern, allda, jedem eine Wagenkette, auf ihren Höfen, vom Wagen gestolen worden.

VI. Was verloren.

a) In Braunschweig.

1) Ein zweyjähriger weisser Hünerhund ist am 12. dies. weggekommen. Derselbe ist mitler Grösse, hat einen braunen Kopf, mitten vor demselben aber einen weissen Fleck in welchem wiederum ein runder brauner Fleck eines Gröschen groß befindlich ist, desgleichen in der Mitte der linken Seite, am Rücken, zwey braune Flecke einer Erbsen groß. Wer diesen Hund aufbehalten, oder davon Nachricht geben kann, derselbe beliebe es dem Fürstl. Intelligenzcontoir an-

Digitized by Google

zuzeigen, und dafür eines Trinkgeldes gewärtig seyn.

2) Am 12. dies. ist ein schwarzgrauer kleiner Mopshund verloren worden. Wer selbigen nachweisen kann, soll ein gutes Trinkgeld zu gewarten haben.

b) In Helmstädt.

3) Am 8. dies. ist daselbst eine silberne Schnupftobacksdose verloren. Wer solche gefunden, wolle selbige, Fürstl. Verordnung gemäß, dem Eigenthümer, welcher in des Hrn. Burgermeisters, Isenbart, Hause, zu erfragen ist, zurückgeben.

VII. Was gefunden.

Es ist allhier ein Bund Schlüssel von 6. Stück, mit einem eisernen Ringe, woran ein Pettschaft von Messing, befindlich, gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VIII. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 220. Thlr. auf sichere Hypothek zu verleihen. Wer solche verlanget, kann sich bey dem Brauer, Hrn. Müller, auf der Stobenstrasse allhier, melden.

IX. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, des verstorbenen Zimmermeisters, Thiemann, Witwe und Kinder erster Ehe, Vormünder, um Veräuserung des Thiemannschen, bey der Trinitatiskirche daselbst bel. Hauses, auch der, auf der Carlstrasse, bey Ebelingen bel. Scheure angesuchet, und, nach vorgängiger der Sachen Untersuchung, die Subhastation des Hauses und der Scheure erkannt, auch ad licitandum der 9. März für den ersten, der 13. April für den andern, und der 15. May für den dritten und letzten Licitationstermine anberahmet worden: So können diejenigen, welche das Haus und die Scheure zu kaufen gewillet, sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, daselbst zu Rathhause anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

X. Licitationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Auf Ansuchen des Freyschlächters, Olms, Witwe, itzo des Fleischers, Mstr. Heinrich, Ehefr. und deren Kinder Vormünder, ist um ein gewisses Pretium heraus zu bringen, die Subhastation des Olmschen, auf der Kirchstrasse daselbst bel. Eckhauses erkannt, und ad licitandum der 13. März für den ersten, der 17. April für den andern, und der 25. May für den dritten und letzten Licitationstermin angesetzet. Wer nun Belieben hat, solches Haus zu kaufen, und ein mehrers, als von der Olmschen Witwe dafür gebotene 1200. Thlr. zu geben gewillet, kann sich in angesetzten Terminen, daselbst zu Rathhause, des Morgens um 9. Uhr anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

2) In Schuld- und Erstigkeitssachen des ausgetretenen Policeydieners, Carl Thiele Sampleben, hat der Rathsdiener, Sasse, auf das subhastirte Samplebische, nahe am Herzogsthore bel. Haus, im ersten Licitationstermine 350. Thlr. geboten.

XI. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, am 6. dies. des Hoken, Andr. Göes, Witwe, An. Ilf. Lüders, gerichtlich deponirtes Testament, in Gegenwart des Beckers, Mstr. Oppermann, des Hoken, Struve, und Luc. Cath. Betgen, des Schusters, Mstr. Christ. Heinr. Runge, Ehefr.

XII. Deponirte Gelder.

Bey hiesigem Magistrate, hat, in Sachen Jac. Müllers, Kinder Vormünder, contra Georg Dan. Müller, Joh. Hantelmann, als Käufer des Jac. Müllerschen Hauses, am 4. dies. 1713. Thlr. 12. gr. ad depositum judiciale geliefert.

XIII. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, sind, nachdem in Sachen Langenschwadts, contra Feuerbaum, die Parteyen sich mit einan-

Digitized by Google

einander auf 150. Thlr. verglichen, auf Fürstl. Justizcanzley Befehl dem Garkoch, Langenschwadt, von den, in depoſito vorhanden gewesenen, Kortnackschen Geldern, die verglichene 150. Thlr. und der Ueberrest zu 189. Thlr. 33. mgr. 6. Q. an des Garkochs, Feuerbaum, Ehesr. gezahlet worden.

XIV. Edictalcitationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, des verstorbenen Zimmermeisters, Thiemann, Witwe und Kinder erster Ehe, Vormünder, um Veräusserung des Thiemannschen, bey der Trinitatiskirche daselbst bel. Hauses, auch der, auf der Carlsstrassen, bey Ebelings bel. Scheune, angesuchet, und die Subhastation des Hauses und der Scheune erkannt: So ist ad liquidandum der 9. März für den ersten, der 13. April für den andern, und der 15. May für den dritten und letzten Liquidationstermin anberahmet worden, und können diejenigen, welche Forderung daran zu haben vermeynen, sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, daselbst zu Rathhause anfinden, ihre Forderungen ad protocollum geben und liquidiren, auch darauf weiterer Verordnung gewärtigen, mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen sodann nicht melden, präcludiret werden sollen.

XV. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Da in des verstorbenen Hrn. Senioris, von Kalm, Hause, auf dem Magnikirchhofe, den 23. dies. allerley Meubles, als Silber, Kupfer, Messing, Gropengut, zinnern Zeug, Linnen, Bette, Spiegel, Nußbaumen und andere Schränke, Stühle und Tische, von 2. bis 5. Uhr, des Nachmittages verauctioniret werden sollen: Als wird solches hierdurch bekannt gemacht.

a) In Wolfenbüttel.

2) Den dritten März und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen des verstorbenen Zimmermeisters, Thiemann, nachgelassene Meublen, so in Betten, Linnen, Kleidern, Kupfer und allerhand Hausgeräthe, auch Bauholz bestehen, in dem Thiemannschen, auf der Carlsstrasse bel. Hause, gegen baare Bezahlung verauctioniret werden.

XVI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben den bisherigen Rechnungsführer, bey dem Salzwerke zu Salzdahlum, Hrn. Schrader, per Rescriptum vom 23. Jan. dies. Jahres, den Character als Salzschreiber, gnädigst ertheilet.

2) Am 27. Jan. dies. Jahrs, ist Hr. Joh. Wilh. Ridder, als Revisor Adjunctus bey hiesigem Fürstl. Packhause, in Fürstl. Cammer allhier bestellet und beeidet worden.

XVII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Schöningen, hat am 10. dies. der Schuster, Joh. Jac. Rademacher, sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen.

XVIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Knopfmachergilde hat am 11. dies. eine extraordinaire Zusammenkunft in des Altmeisters, C. C. Bossart, auf dem Bohlwege bel. Hause, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, gehalten.

b) In Schöppenstädt.

2) Den 23. dies. wird die dasige Sattlergilde, bey Mstr. Rud. Bruns, ihr Quartal halten, bey welcher Gelegenheit Mstr. Henn. Pabst, Joh. Conr. Giesecken, zum Lehrburschen einschreiben zu lassen gewillet ist; imgleichen will

3) bey der Leinewebergilde, Mstr. Heinr. Grill, von Berklingen, seinen Sohn, Joh. Grill, als Lehrburschen einschreiben lassen.

XIX. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 14. dies. der Hr. Oberjäger-

Digitized by Google

jägermeister von Bülow, von Hannover. Logiret im Prinz Eugen. Und am 15. dess. der Hr. Lieutenant von Ueslar, in Chur-Brunnschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey Hrn. Haußmann.

XX. Getaufte.

Zu St. Martini, am 1. dies. des Tagelöhners, Joh. Chrph. Voß, Söhnl. Joh. Frieder.

Zu St. Catharinen, am 4. dies. Hrn. Chrph. Rud. Chelius, Söhnl. Pet. Heinr. Chrph.

Zu St. Andreae, am 5. dies. des verstorbenen Tagelöhners, Heinr. Conr. Beddig, Töcht. An. Jul.

Zu St. Magni, am 1. dies. des Bürgers und Nagelschmidtsgesellen, Andr. Christ. Böttticher, Töcht. Cath. Jul. Und des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Ernst Oppermann, Söhnl. Joh. Aug. Wie auch am 4. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Heinr. Reineke, Töcht. Dor. Soph. Marg.

Zu St. Petri, am 1. dies. des Bürgers und Hutmachers, Mstr. Joh. Chrph. Sommerau, Töcht. Joh. Heinr. Und am 2. dess. des Bürgers und Hutmachers, Mstr. Joh. Andr. Regmann, Töcht. Joh. Conr. Soph.

Zu St. Michaelis, am 4. dies. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Heinemann, Töcht. Joh. Mar. Magd.

Zu St. Leonhardi, am 5. dies. Heinr. Lutter, Söhnl. Christ. Frieder. Wilh. Und Joh. Heinr. Elias.

XXI. Copulirte.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 5. dies. der Musikus aus Wolfenbüttel, Hr. Sam. Ernst Fliesbach, und Fr. Mar. Cath. Schlietern, verwitwete Segerin.

XXII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 1. dies. der Bürger, Brauer und Provisor, Hr. Conr. Frieder. Rust. Und der Bürger und Glaser, Mstr. Joh. Georg Luchten. Ferner des Bürgers und Schlächters, Hans Ehlers, Töcht. An. Mar. Und des Bürgers und Lakenmachergesellen, Joh. Heinr. Behrens, todtgebornes Töcht. Wie auch am 4. dess. des Bürgers und Glasers, Mstr. Aug. Lud. Unterberg, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 1. dies. des Bürgers, Brauers und Knochenhauers, Hrn. Joh. Conr. Nahde, Söhnl. Joh. Heinr. Chrph. Und am 2. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Melch. Doppelin, Töcht. Joh. Luc. Heinr. Und des Bürgers und Schuhflickers, Joh. Conr. Brandes, todtgebornes Söhnl. Imgleichen am 3. dess. der gewesene Bürger und Brauer, Hr. Joh. Lud. Wäterling. Und des Hrn. Cantoris, Georg Diet. Bräß, Ehefr. An. Cath. Elis. Hausmanns. Ferner am 6. dess. des Bürgers und Lementiers, Joh. Ernst Koch, Söhnl. Joh. Chrph. Und des gewesenen Adjudanten, Hrn. Joh. Georg Röese, nachgelassene Witwe, Soph. Ils. Grasenhorst.

Zum Brüdern, am 4. dies. des Schuhflickers, Chrph. Frieder. Lucas, Töcht. Heinr. Cath. Frieder.

Zu St. Andreae, am 1. dies. der Schuhmacher, Mstr. Aut. Ludew. Probst. Und des Lakenmachers, Mstr. Joh. Heinr. Nibbes, Söhnl. Lud. Frieder. Andr. Ferner des Raschmachergesellen, Joh. Diet. Hasselbrink, Söhnl. Joh. Heinr. Elias. Und des gewesenen Mousquetiers, Georg Christ. Wittekopf, Töcht. Dor. Cath. Imgleichen am 2. dess. der Schlächter, Joh. Andr. Pontanus. Und des Tagelöhners, Joh. Thies, todtgebornes Töcht. Wie auch am 3. dess. An. Elis. Deppen, Witwe Benten. Und am 4. dess. der Auflader, Joh. Heinr. Thiele. Und des Dammastwebergesellen, Joh. Paul Henscher, Söhnl. Joh. Georg Ant. Imgleichen am 6. dess. des gewesenen Brauers, Hrn. Ernst Berndh. Dammann, Söhnl. Jul. Engelh.

Zu

Zu St. Magni, am 1. dieſ. des Bürgers und Ziegeldeckers, Herrn. Jac. Horn, Söhnl. Joh. Ant. Chryph. Und die Begine im Harrndorfe, An. Soph. Dehnele. Imgleichen am 2. deſſ. des Kaufmanns, Hrn. Joh. Frieder. Petzel, Eheliebſte, Eliſ. Wilh. to der Horſt. Und am 5. deſſ. des Gärtners, Joh. Heinr. Steuerwald, Töcht. Cath. Eliſ. Heinr.

XXIII. Geldcours. (vom 17. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer				
feine ℔	–	–	9½	9½
ordinaire dito	–	–	8¼	8½
Louis blanc	–	–	3¾	4
Ducaten, ſo wichtig	–	–	1¾	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1¾

XXIV. Wechſelcours. (vom 17. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld –	120¼
Däniſchholſtein. 6. ſt. zu 5. ſt.	120
Amſterdam in Banco –	141½
dito in Caſſa –	135

Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XXV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXVI. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 12. bis 14. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	℔.	bis mgr.	℔.
Weizen à Himpte	31.	– –	32.	—
Rocken –	24.	4. –	—	—
Gerſten –	16.	4. –	—	—
Haber –	11.	– –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmärkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſp.	33.	— –	34.	—
Rocken –	25.	— –	26.	—
Gerſten –	17.	— –	—	—
Haber –	11.	— –	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dieſ.)

	mgr.	℔.	bis mgr.	℔.
Weizen à Himpte	29.	– –	—	–
Rocken –	24.	– –	—	–
Gerſten –	15.	– –	—	–
Haber –	10.	– –	—	–
Erbſen –	24.	– –	—	–
Linſen –	25.	4. –	—	–

XXVII. Victualienpreis.

In Braunſchweig, (auf dem Packhauſe vom 9. bis 14. dieſ.)

		Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Fein Weizenmehl	à ℔.	3.	18. –	3.	24.
Mittel –	à ℔.	2.	24. –	–	—
Rockenmehl	à ℔.	2.	20. –	–	—
Weiſſe Stärke	à ℔.	5.	18. –	–	—
Hirſegrütze	à ℔.	4.	— –	–	—
Habergrütze	à ℔.	3.	6. –	–	—
Buchweitzengrütze	à ℔.	2.	27. –	–	—
Gerſtengraupen	à ℔.	2.	18. –	3.	18.
Cleverſaat	à ℔.	8.	— –	–	—
Voigtländ. Käſe	à ℔.	8.	— –	8.	24.

Hofenbutter à 7½. ℔. für 1. Thlr.

XXVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXIX. Fleiſchtaxa.

a) In Braunſchweig.

Im Monat Februar.

	mgr.	℔.
Das ℔. Rindfleiſch des beſten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der ſchlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halſe	2.	—
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 2.	2.	2.
– der ſchlechten Stücke	2.	—
– vom Halſe	1.	6.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 3.	2.	—
– der ſchlechten Stücke	1.	6.
– vom Halſe	1.	4.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 4.	1.	4.
– der ſchlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halſe	1.	—
Eine Ochſenzunge Nr. 1.	8.	—
– ſo geringer, oder Nr. 2.	7.	—
– – Nr. 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu dem Rindfleiſche, Nr. 1. gehörig	4.	—

Das

	mge	Ł.
Das, zu – 2. u. 3. –	3.	—
Das, zu – 4. –	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	2.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	—
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1.	6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	1.
– – Nr. 3. –	2.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Februar.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– Vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
– Vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	4.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Kopf und Füssen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
Kopf und Füsse, zu Nr. 2. geh.	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 2. –	4.	4.
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	2.
– Blutwurst	3.	—
– Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ℔ Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Das Gelünge, zu Nr. 2. –	2.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	2.	—
Ein Schaafgelünge, zu Nr. 3 geh.	1.	4.

XXX Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Es sind am 13. dies. einige Schlüssel, in einem eisernen Rinken hangend, gefunden, und beym Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden. Da sich aber kurz darauf der rechtmässige Eigenthümer dazu angefunden: So sind ihm dieselben wieder zugestellet worden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 15tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 21ſten Februarius.

Vorleſungen der Profeſſorum der Julius-Carls-Univerſität von Oſtern bis Michael. des Jahrs 1750.

1. In der theologiſchen Facultät.

Chriſtoph Timotheus Seidel wird in ſeinen öffentlichen Vorleſungen über die Kirchengeſchichte des Neuen Teſtaments fortfahren von 11-12. In den beſondern Stunden wird er des Morgens von 8-9. die Sittenlehre nach der, von ihm nächſtens zum Druck zu befördernden, Einleitung in dieſe Wiſſenſchaft fürtragen, von 10-11. aber die Geſchichte der Propheten des A. T. erläutern, und den Gebrauch derſelben in Erklärung der prophetiſchen Bücher zeigen. Mitwochs und Sonnabends wird er von 7-8. und von 11-12. die Lehren des Glaubens mit ſeinen Zuhörern dergeſtalt wiederholen, daß über dieſelben einige Streit- und Fragenübungen werden angeſtellet werden.

Johann Ernſt Schubert wird in den öffentlichen Stunden zeigen, welche Lehren der chriſtlichen Religion zum Grunde des Glaubens gehören, und in wie ferne die unterſchiedlichen Glaubensgenoſſen unter den Chriſten im Grunde des Glaubens von einander unterſchieden ſind. In den beſondern Vorleſungen wird er 1) ſeine Einleitung in die geoffenbarte Theologie; 2) den erſten Theil der Religionsſtreitigkeiten welcher von den Secten auſſer der chriſtlichen Kirche handelt, und allen Feinden der Chriſtenheit entgegen geſetzet iſt; 3) ſeine

seine Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit fürtragen, und 4) alle Mittwochen und Sonnabends die Uebungen mit dem Seminario theologico fortsetzen.

D. Ernst August Bertling wird in seinen öffentlichen Vorlesungen über die Kirchengeschichte fortfahren, und auf Ostern das 15. 16. und 17. Seculum abzuhandeln anfangen. In den Privatstunden wird er 1) die Irthümer des Pabstthums widerlegen, wozu ihm das gegenwärtige Jubeljahr Anlaß gibt; 2) die Dogmatik oder die Glaubenslehre der Evangelischen Kirche zu erklären anfangen; da er diese in drey Theile theilet, so wird er den ersten Theil auf Michaelis zu Ende bringen; und 3) wird er die theologische Moral oder die christliche Sittenlehre erklären. Die öffentliche Stunde ist von 4-5.

D. Anton Julius von der Hardt wird in den öffentlichen Stunden die Weissagung des Propheten Zacharia durch Anmerkungen auslegen, in den besondern Stunden aber, diejenige Stellen des Alten Testaments, wodurch die evangelische Glaubenslehren bewiesen werden, erklären, und mit Abhandlung anderer Theile der Gottesgelahrtheit seinen Zuhörern zu dienen sich befleissigen.

D. Johann Benedict Carpzov wird öffentlich das Evangelium Marci und Lucä erklären; in den Privatstunden aber theologiam exegeticam fürtragen, und mit häufigen biblischen Exempeln erläutern. Die übrigen Vorlesungen wird er annoch durch ein besonders Programma ankündigen.

2. In der juristischen Facultät.

D. Johann Georg Pertsch wird in seinen öffentlichen Vorlesungen den Proceß, wie solchen die gemeinen Rechte enthalten, deutlich erläutern, auch seinen Zuhörern zeigen, wie sie in Gerichten davon Gebrauch machen sollen. In seinen besondern Stunden wird er Heineccii Grundsätze der bürgerlichen Rechtsgelahrheit, nach Ordnung der Institutionum Justiniani, ingleichen das deutsche Staatsrecht, nach dem Entwurf Hrn. Hofrath Schmausens erklären.

D. Johann Conrad Sigismund Topp wird in eben diesem halben Jahre die Institutiones iuris canonici um 2. Uhr Nachmittags erklären, Vormittags um 8. Uhr seinen Indicem und Unterricht fürtragen, um 9. Uhr aber über seinen Breviarium lesen, und zeigen, wie das ius feudale mit dem iure civili nach Unterscheid des Eigenthums und der Erbfolge übereinstimme.

D. Gottfried Ludwig Menken wird in den öffentlichen Vorlesungen Struvii Iurisprudentiam forensem, in den besondern Stunden aber die Institutiones und Pandectas erklären, nicht weniger ein Collegium examinatorium und disputatorium halten.

3. In der medicinischen Facultät.

D. Laurentius Heister wird das Sommerhalbejahr Abends von 5. bis 6. bey grösserer Hitze aber von 6. bis 7. Uhr im medicinischen Garten die Erkenntniß und den Nutzen der Kräuter öffentlich lehren. In besondern Stunden aber Vormittags von 10. bis 11. die Manier, die inneren Krankheiten am besten zu heilen, auch noch andere Theile der Arzneykunst, welche die Arzneybeflissene gerne werden hören wollen, ihnen behörig erklären.

D. Petrus Gerike wird des Celsi erstes und anderes Buch öffentlich erklären, und nach Anleitung desselben von den Sekten der alten Medicorum, sodann von den Regeln der Gesundheit, und endlich von den Krankheiten und deren Cur handeln, um 9. Uhr V. M. In den besondern Stunden wird er fortfahren, die Materialien aus den dreyen Naturreichen, aus welchen die Arzneyen verfertiget werden, vorzuweisen, und ihre

ihre Beschaffenheit anzuzeigen, um 3. Uhr N. M. Ferner wird er seine Chymie, und Börhavens Institutiones medicas erklären.

D. Philipp Conrad Fabricius wird öffentlich die Theorie der Anatomie lehren, und die Grundsätze de Physiologie seinen Zuhörern in die Feder dictiren, und bey Gelegenheit durch anatomische Zergliederungen bestärken, auch Mittwochs und Sonnabends mit denen, so dazu Belieben haben, die physicalische und medicinische Beschaffenheit der helmstädter Gegend untersuchen; in seinen Privatvorlesungen wird er auf Verlangen die medicinam forensem und praxin Medicam specialem casualem fürtragen. Er liest öffentlich Nachmittags von 4. bis 5. Uhr.

4. In der philosophischen Facultät.

Rudolph Anton Fabricius wird in seinen öffentlichen Vorlesungen die Historie der Gelehrsamkeit zu erklären wieder anfangen, um 9. Uhr, und die besondern Stunden nach dem Verlangen der Zuhörer einrichten.

Georg Gottfried Reuffel wird in den öffentlichen Stunden innerhalb Jahres Frist die gesammten Theile der practischen Weltweisheit vortragen, und dabey des Hrn. Abts Schubert Lehrbegriff zum Grunde legen. Seinen besondern Zuhörern wird er Hugonis Grotii vortreffliches Werk vom Rechte des Krieges und des Friedens erklären, und dabey Gelegenheit haben, so wol das natürliche und bürgerliche, als auch das allgemeine Staats- und Völkerrecht zu erlernen. Auch wird er des Freyherrn von Wolf Anfangsgründe des Natur- und Völkerrechts erklären, als welche wegen der systematischen Zusammenhanges und der Anleitung, alle Arten der Rechte aus dem Naturrechte herzuleiten, vorzüglich sind.

Johannes Nikolaus Frobese wird seine öffentlichen Stunden theils von der Naturlehre mit Zuziehung matematischer Gründe, theils von der 2) Grundwissenschaft, oder Methaphysic nach der, in diesen Zeiten üblichen Lehrart, auch zum Behuf öffentlich darüber anzustellenden Disputationen einen Unterricht ertheilen. In den besondern Stunden wird er die ganze Mathematik, nicht nur nach ihren 3) Grundlehren, sondern auch nach ihrer 4) in Natur und Kunst üblichen Anwendung, demnächst 5) die Vernunftlehre und 6) die zur Naturlehre gehörige Versuche, nebst andern bewunderungswürdigen Natur- und Kunststücken; ferner 7) die Algebra oder Erfindungskunst der *Mathematicorum* nebst der 8) Glasschleifkunst deutlich und gründlich erklären, ausser dem aber auch dasjenige, was bey Sonne, Mond und Sternen Merkwürdiges vorfällt, durch Fernglässer zu zeigen und zu erklären keine Gelegenheit verabsäumen.

D. Anton Julius von der Hardt wird öffentlich das 1. B. der Könige mit philologischen Anmerkungen aufklären; besonders aber die Grundsätze der hebräischen, chaldäischen und syrischen Sprache lehren, auch zur Lesung der rabbinischen Schriften Anweisung geben.

D. Franz Dominicus Häberlin wird in den öffentlichen Stunden die Erklärung des Gebauerschen Grundrisses, von 11-12. Uhr, und in den besondern Vorlesungen die Erläuterung der Mascovischen Einleitung zu den Geschichten des römisch deutschen Reiches zu Ende bringen, weil solches in dem verstrichenen halben Jahre, wegen seiner ausgestandenen schweren Krankheit, nicht hat geschehen können. Hiernächst erkläret er das deutsche Staatsrecht von 9-10. Uhr über das Schmaussische Compendium, und Mittwochs und Sonnabends wird er von 7-8. Uhr früh über die Zeitungen lesen.

D. Johann Benedict Carpzov wird Theophrasts Charactere, Amphilochii Brief

Digitized by Google

an Seleucum von der rechten Art zu studiren, und die griechischen Alterthümer, nach Brünings Compendio erläutern.

5. Der ausserordentlichen Lehrer.

Joh. Christ. Blum, der theol. Fac. Adj. wird öffentlich die vornehmsten Scheinwidersprüche der H. Schrift zu heben, und in Privatstunden die Hauptbeweissprüche unserer Glaubenslehren, imgleichen diejenigen, die dem Mißbrauche der Gegner unterworfen sind, zu erklären suchen.

D. Christoph Isenbart wird über den Proceß lesen und zeigen, wie man geschickt referiren soll.

D. Joh. Friedr. Eisenhart wird öffentlich Pütters deutsches Recht, privatim Schilters Lehnrecht, Böhmers peinliches Recht erklären, und die Geschichte des Rechts fürtragen.

* * *

6. Der Privatlehrer.

D. Friedr. Aug. Christ. Wahl wird die geistliche Rechtsgelehrsamkeit nach Anleitung der Grundsätze des Hrn. Hofraths Pertsch; den Kirchenstaat der drey ersten Jahrhunderte, nach des verstorbenen Kanzler Böhmers Anweisung; Hrn. Hofrath Wolfens Elementa Feudorum; die Pandecten nach Ludovici Grundsätzen erklären. Sollten sich auch Liebhaber finden, so wird er die die Diplomatik nach Joachims Anleitung, den westphälischen Frieden aber nach seinen eigenen Sätzen erläutern.

D. Carl Friedr. Schubert hat sich vorgenommen, die Historie des römischen deutschen Rechts nach Anleitung Georg Beyers zu erklären; ferner wird er das deutsche Staatsrecht nach Anführung des unvergleichlichen Mascovs erläutern, auch in den ganz besondern Stunden so wol die Alterthümer des römischen Rechts, als auch das Recht der Natur, und zwar jene nach Heineccii, dieses nach Gundlings Anleitung fürtragen, übrigens aber Mittwochs und Sonnabends einige Stunden zu juristischen Streitübungen ansetzen.

M. Wilh. Christ. Just Chrysander ist Willens, 1) aus dem alten Testamente die beweisenden Kern- und Machtsprüche sorgfältig zu zergliedern, und bey Auslegung derselben nach dem Grundtexte zugleich die Anwendung der hermeneutischen Regeln zu zeigen; 2) über die wichtigsten Sprüche des neuen Testaments wird er ein Colleg. emphaseologicum lesen; 3) über Christoph Starkens Synopsin bibliothecae exegeticae in N. T. will er einigen Candidatis Theologiä theils bestärkende, theils erläuternde, theils näher einschränkende und verbessernde Zusätze in die Feder geben; 4) nächstdem will er die Gebräuche der Lutherschen Kirche nach ihrem Ursprung, Absichten und Gründen erklären. Er ist auch ferner bereit, in ganz besondern Stunden jedermann, der es verlangt, mit Unterricht in der Mathesi, in der lateinischen, griechischen und den orientalischen Sprachen, unausgesetzt zu dienen.

M. Johann Christoph Stockhausen wird die Geschichte der schönen Wissenschaften und die Regeln der Beredsamkeit, beydes nach seinen eigenen Grundsätzen erklären. Die ganz besondern Stunden sind dazu bestimmet, einige Liebhaber der römischen Alterthümer, der Weltweisheit und der abendländischen Sprachen zu unterrichten.

M. Christian Friedr. Jäger wird 1) die Vernunftlehre nach Anleitung des Corvins; 2) die Grundwissenschaft über das Lehrbuch des Hrn. Baumgartens; 3) das Natur- und Völkerrecht nach Dariesischen Grundsätzen, und 4) die philosophische Sittenlehre nach dem Hrn. Kanzler von Wolf fürtragen. In den ganz besondern Stunden wird er den Liebhabern das Lehrgebäude des Grotius in dem Natur- und Völkerrecht erklären.

M.

Digitized by Google

M. Christoph August Bode wird 1) über Danzens Grammatik; 2) über die Psalmen Davids, und 3. über die evangelischen sonntägl. und festtägl. Texte von Ostern bis Michaelis, Vorlesungen halten. In ganz besondern Stunden wird er, wenn es verlanget wird, zur Erlernung der höhern morgenländischen Sprachen gerne Anweisung geben.

Aufgabe.

Sollte die Stadt Holzminden wol nicht ihren Namen von einem alten Dynasten, Haholtus, bekommen haben?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem Buchbinder, Hrn. Hundertpfundt, auf der Schuhstrasse, ist zu haben: Antwortsschreiben an den Hrn. N. N. über einige Puncte, worüber derselbe Erläuterung begehret, wegen der Uebersetzung des Trauerspiels Phädra und Hippolytus aus dem Französischen des Racine von J. C. G. 1749. das Stück auf Schreibpapier zu 8. Ł. auf Druckpapier zu 6. Ł.

b) In Wolfenbüttel.

2) Es ist ein neu aufgebautes Haus, wobey die freye Schankgerechtigkeit und Wirthschaft, auf dem kleinen Zimmerhofe daselbst bel. zu verkaufen, und befinden sich in selbigem 6. Stuben, 10. Kammern, die gehörigen Küchen, Camine und Keller, wie auch auf 6. Pferde Stallung und Schweinekoven, imgleichen ist dabey ein Hofraum, und das fliessende Wasser hinter dem Hause. An jährlicher Miethe trägt selbiges anitzo 97. Thlr. Wer also solches Haus zu kaufen Belieben hat, derselbe kann sich daselbst bey dem Fürstl. Kammermusico, Hrn. Nic. Barthv. Grüneberg, anfinden.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 24. Jan. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Hrn. Factor, Rojahn, und den Gebrüdern, Joh. Frieder. und Christ. Pollmann, ist der geschlossene Kaufcontract über 2. Wiesen, wofür 140. Thlr. bezahlet worden, gerichtlich confirmiret worden.

b) In Gandersheim.

2) Nachdem des Hrn. Verwalters, Kelp, Erben, in Gandersheim, sich am 21. Jan. dies. Jahrs, verglichen, und, in Abwesenheit des ältesten, Joh. Ernst Kelp, der dasige Bürger, Schwarz- und Schönefärber, Mstr. Andr. Westphal, darüber als Curator constituiret und beeidet worden: So haben selbige in termino ihren Miterben, dem Hrn. Verwalter zum Forste, Joh. Jul. Kelp, das, in Gandersheim stehende, Brau- und Wohnhaus, mit aller Zubehör, für 400. Thlr. gerichtlich überlassen und aufgetragen, auch ist Käufern ein gerichtlicher Kaufbrief darüber zu ertheilen versprochen worden.

c) In Königslutter.

3) Der, von Christ. Buchheistern, wegen seines daselbst in Oberlutter bel. Hauses, mit Chrph. Schradern, getroffene, Kaufcontract ist gerichtlich bestätiget worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 5. Jan. dies. Jahrs.

4) Der, zwischen Mar. Elis. Neuhauß, Mstr. Maxim. Vereke, Witwe, Käuferinn, und der Verekeschen Kinder voriger Ehe, Vormunde, Mstr. Wilh. Ebeling, als Verkäufern, über das Verekesche Brinksitzerhaus in Hessen, errichtete Kaufbrief ist gerichtlich confirmiret worden.

e) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 29. Jan. dies. Jahrs.

5) Der Brinksitzer aus Golmbach, Hans Heinr. Dörries, hat sein Haus an die Witwe Webers, für 20. Thlr. und der auf lebenslang reservirten freyen Wohnung, gerichtlich verkauft.

f) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

6) Die Geschwister Nonnenkamps, von

Digitized by Google

Portenhagen, haben am 23. Jan. dies. Jahrs, ihre, in den so genannten Wietstücken und in 2. Stücken bel. 1. Fuder haltende Wiese, an Joh. Ernst. Weiberg, zu Wangelstedt, für 35. Thlr. erblich verkauft, und ist, Kloster Amelunxbornischen Hägergerichts wegen, die Confirmation darüber ertheilet worden.

8) Bey dem Gerichte Hehlen.

Am 26. Jan. dies. Jahrs.

7) Frieder. Aug. Huchthausen, daselbst, hat eine, an der Weser bel. Wiese, an den Hrn. Oberjägermeister, Grafen von der Schulenburg, gegen ein Wiederkaufspretium von 105. Thlr. auf 8. Jahr lang, abgetreten.

III. Was vermeyret.

Als des Klosters St. Laurentii Meyerverschreibung, über den Tempelhof zu Hoiersdorf, im Jahr 1747. erloschen, und der itzige Meyer, Rud. Schrader, um die neue Bemeyerung gebeten hat: So ist den 25. Febr. vor. Jahrs, in Fürstl. Klosterrathsstube die Ausfertigung geschehen.

IV. Erbenzinssachen.

Bey Fürstl. Klosterrathsstube, in Wolfenbüttel.

1) Als der Brauer, Frieder. Joh. Lasius, in Braunschweig, sich entschlossen hat, seinem Sohne, Joh. Chrph. ¼. Morgen Gartenland, so in zween Stücken, vor dem Petrithore bel. gegen ein verabredetes Kaufgeld, zu überlassen, und bey dem Kloster St. Crucis, um die erbenzinsherrliche Einwilligung hierzu, angesuchet hat: So ist in Fürstl. Klosterrathsstube, am 16. Dec. 1749. das Behörige ausgefertiget worden.

2) Da Joh. Heinr. Brauer, aus Braunschweig, gemeldet hat, daß er einen, dem Kloster St. Crucis erbenzinspflichtigen, Morgen Hopfenland, bey Lehndorf, an Hans Heinr. Kahlen verkaufet, und um die Einwilligung angesuchet hat: So ist am 20. Jan. dies. Jahrs, in Fürstl. Klosterrathsstube die Ausfertigung geschehen; nicht weniger ist

3) wegen des, von Joh. Heinr. Beerfeldt, und dessen Ehefr. in Lehndorf, an Herrm. Andr. Brandes, in Braunschweig, verkauften ¼. Morgen, dem Kloster St. Crucis erbenzinspflichtigen, Hopfenlandes am 27. Jan. dies. Jahrs, der Kaufconsens und Erbenzinsbrief in Fürstl. Klosterrathsstube ausgefertiget worden.

V. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate, am 30. Jan. dies. Jahrs, des hiesigen Bürgers und Brauers, Georg Frieder. Daukers, hinterlassene Testament.

VI. Auctiones.

In Braunschweig.

1) Da in des verstorbenen Hrn. Senioris, von Kalm, Hause, auf dem Magnikirchhofe, den 23. dies. allerley Meubles, als Silber, Kupfer, Messing, Gropengut, zinnern Zeug, Linnen, Bette, Spiegel, nußbaumene und andere Schränke, Stühle und Tische, von 2. bis 5. Uhr, des Nachmittages verauctioniret werden sollen: Als wird solches hierdurch bekannt gemacht.

2) Hiermit wird bekannt gemacht, daß den 23. dies. in der Witwe Paulmanns, auf der Höhe bel. Hause, allerhand Hausgeräthe, wie auch eine Druckpresse, Mangel und Form zur Druckerey gehörig, imgleichen allerhand Bohlenholz, gegen baare Bezahlung, an den Meistbietenden verauctioniret werden solle.

3) Den 25. dies. als nächstkünftigen Mittwochen, sollen des Nachmittages von 2. bis 4. Uhr, in des Hrn. Münzdirectoris, Eimbke, auf dem Schilde bel. Hause, allerhand Meubles durch öffentliche Auction verkaufet werden.

VII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben am 24. Jan. dies. Jahrs, den bisherigen Hrn. Cammersecretarium, Frieder. Lud. Sauerwald, zu Blankenburg, zum Kammermeister, und am 29. dess.

2) den

Digitized by Google

2) den bisherigen Hrn. Legationssecretair, Jean Baptiste de Fernuet, zum Legationsrath gnädigst ernennet.

VIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Drechslergildegeschworne werden den 23. dies. bey dem itzigen Ladenmeister, Joh. Matth. Pramme, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, zusammen kommen, und einen Lehrjungen, so von Borsfelde gebürtig, lossprechen.

2) Den 26. dies. wird, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, bey der Perruquenmacherinnung, in des Aeltesten, Joh. Nic. Brauns, Hause, Joh. Israel Schrecke sein verfertigtes Meisterstück aufweisen.

b) In Holzminden.

3) Den 27. dies. wird der, bey dem Tischler, Mstr. Losack, in der Lehre gestandene, Heinr. Wilh. Grimm, aus Steinheim gebürtig, desgleichen

4) Bart. Heinr. Darmann, so bey seinem Vater, daselbst, das Zimmerhandwerk erlernet, losgesprochen werden, und

5) Joh. Paul, bey dem Zimmermeister, Peter Dormann, daselbst in die Lehre treten.

IX. Fremde.

In Braunschweig.

Hohethor, am 14. dies. der Hr. Lieutenant von Kühlewein, in Churs Braunschw. Kurfl. Diensten.

Augustthor, am 17. dies. der Hr. Rath Seidel, aus Bernburg. Logiret in Salzdahlum. Und am 18. dess. der Hr. von der Horst, aus Minden. Logiret im Prinz Eugen.

X. Getaufte.

Zu St. Martini, am 8. dies. des Bürgers und Gärtners, Joh. Heinr. Vogel, Söhnl. Joh. Heinr. Conr. Und am 13. dies. des Bürgers und Tagelöhners, Joh. Heinr. Lange, Söhnl. Joh. Chryph. Conr. Hier auch des Hrn. Kammersecretarius, Joh. Friedr. Grüsse, Töchl. Louis. Anton. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 8. dies. des Nagelschmidtsgesellen, Mart. Christ. Balth. Kreyhan, Söhnl. Heinr. Andr. Imgleichen am 13. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Aug. Ulr. Bencke, Söhnl. Joh. Heinr. Christ.

Zum Brüdern, am 10. dies. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Reisner, Töchl. Joh. Cath. Mar. Und am 13. dess. des Hrn. Lieutenants in Holländischen Diensten. Aug. Sam. Gottfr. von Lützow, Söhnl. Carl Ferd.

Zu St. Andreae, am 10. dies. des Braumeisters, Georg Andr. Krüger, Töchl. Dor. Christ. Emer. Und am 13. dess. des Schlächters, Matth. Jürgen, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Magni, am 8. dies. des Tagelöhners, Joh. Casp. Eummann, Söhnl. Carl Lev. Lud. Und des Bürgers auch Victualienhändlers, Joh. Christ. Wichmann, Söhnl. Joh. Conr. Georg. Imgleichen am 11. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Georg Chryph. Simon, Söhnl. Joh. Heinr. Lud. Und am 13. dess. des Hrn. Licentschreibers vor dem Augustthore, Joh. Jul. Chryph. Endemann, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Petri, am 13. dies. des Gastwirths zum weissen Rosse, Conr. Stübe, Töchl. Dor. Marg. Elis.

XI. Copulirte.

Zu St. Andreae, am 9. dies. der Tagelöhner, Heinr. Conr. Gottschalk, und Jgfr. Mar. Elis. Meiern. Und am 13. dess. Hr. Bastl. Paul Drechsler, und Jgfr. Magd. Soph. Du Roym.

XII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 8. dies. der Kauf- und Handelsmann, Hr. Joh. Heinr. Neuhoff. Und des Bürgers und Ausladers, Herrm. Tennies, Söhnl. Joh. Heinr. Georg. Jen-

nes

ner am 10. dess. des Bürgers und Tischlers, Dav. Lampe, Söhnl. Joh. Frieder. Und am 11. dess. des Bürgers und Leinewebers, Franz Dan. Gerke, Söhnl. Joh. Christ. Heinr. Imgleichen am 12. dess. der Schuhknecht, Joh. Paul Idstein, von Frankfurt am Mayn gebürtig. Und am 13. dess. Joh. Aug.

Zu St. Catharinen, am 10. dies. des Bürgers, Brauers und Hofstischlers, Hrn. Aug. Aut. Scheller, Töcht. Cath. Christ. Und am 13. dess. des gewesenen Bürgers und Gärtners, Thiele Heyneke, nachgelassne Witwe, Soph. Marg. Brünings.

Zum Brüdern, am 8. dies. des Bürgers und Buchbinders, Mstr. Joh. Christ. Hundertpfund, Söhnl. Frieder. Heinr. Und am 12. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Jac. Hake, Tochter, Christ. Frieder.

Zu St. Andreae, am 8. dies. des Aufladers, Joh. Heinr. Thiele, Witwe, An. Dor. Bremern. Und des Aufladers, Joh. Heinr. Schridde, Söhnl. Joach. Wilh. Imgleichen am 10. dess. des Gärtners, Heinr. Chrph. Meier, Söhnl. Georg Andr. Gottfr. Und am 11. dess. des gewesenen Braumeisters, Ernst Meldau, Ehefr. An. Ilse. Sievers. Ferner am 12. dess. des Drechslers, Mstr. Joh. Heinr. Schnitger, Ehefr. Cath. Marg. Gravenhorst. Und am 13. dess. des Tuchmachers, Mstr. Joh. Conr. Kreye, Ehefr. Mar. Elis. Marquordt. Wie auch dessen Söhnl. Joh. Chrph. Heinr.

Zu St. Magni, am 8. dies. des Bürgers und Nagelschmidtsgesellen, Andr. Matth. Remmer, Ehefr. An. Marg. Reilingen. Und am 10. dess. des Maurergesellen, Jul. Müller, Witwe, An. Christ. Bremern.

Zu St. Blasii, am 9. dies. des Fürstl. Kammermusici, Hrn. Leop. Aug. Abel, Söhnl. Carl Phil. Lud.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 12. dies. des Kauf- und Handelsmanns, Hrn. Joh. Lud. Lambelet, Töcht. Joh. Heinr. Rah.

XIII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach die, im ergangenen Steckbriefe, Beschriebene, als 1) Hans Heinrich Marahren, aus Ockensen gebürtig, so 21. Jahr alt, länglicht schmaler Statur ist, ein mager schmal Gesichte und gelbhafte schlechte Haare hat; 2) Hans Jürgen Eylers, so aus Ockensen gebürtig, 33. Jahr alt, lang und schmaler Statur, und rund von Gesichte ist, einen starken Bart und gelbkrause Haare hat, und 3) Jobst Heinrich Nolte, so aus Weenzen gebürtig, 23. Jahr alt, kurzer Statur ist, schwarzgekräuselte Haare und ein rundes Angesicht hat, dabey etwas röthlich aussiehet, alle drey aber mit Kamisöhlern von blauem Laken und Linnenjacken bekleidet sind, am Montag vor 8. Tage, als den 9. dies. gegen Abend, einen Einwohner und Ackermann aus Ockensen, im Amte Lauenstein, Namens Hans Jürgen Walbaum, auf dem Felde zwischen Eggersen und Ockensen, ohne Ursache überfallen, und dergestalt geschlagen haben, daß er in selbiger Nacht von den empfangenen Schlägen seinen Geist aufgegeben, und die Thäter auf flüchtigen Fuß sich gesetzet haben; dem gemeinen Wesen aber daran gelegen, daß selbige zur Haft und gebührenden Strafe gezogen werden: Als werden alle und jede Beamte und Obrigkeiten in hiesigen Landen, auf die, bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel, eingelangte Requisition, der Königl. Churfürstl. Justitzcanzley, zu Hannover, hiemit befehliget, auf selbige möglichst vigiliren, und falls dieselben betreten werden, sie arretiren zu lassen, auch es sofort der Fürstl. Justitzcanzley zu berichten. Wolfenbüttel, den 17. Febr. 1750.

XIV. Geld-

Digitized by Google

XIV. Geldcours. (vom 20. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	9½	9½
ordinaire dito	8½	8½
Louis blanc	3¾	4
Ducaten, ſo wichtig	1¾	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter	1½	1¾

XV. Wechſelcours. (vom 20. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld	120¼
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.	120
Amſterdam in Banco	141½
dito in Caſſa	135
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XVI. Silberpreis.

Die Mark fein 12¼ à ⅓ Thlr.

XVII. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 16. bis 18. dieſ.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Weizen à Himpte	— —	— —
Rocken	— —	— —
Gerſten	— —	— —
Haber	— —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wiſpel	33. —	34. —
Rocken	26. —	— —
Gerſten	17. —	— —
Haber	11. —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 17. dieſ.)

Weizen à Himpte	28. mgr. Q.	bis — mgr.
Rocken	24. —	— —
Gerſten	15. —	— —
Haber	10. —	— —
Erbſen	25. —	— —
Linſen	30. —	— —

c) In Blankenburg, (vom 14. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	32. Thlr. 9. mgr.	
Rocken	26. —	— —
Gerſten	17. —	— —
Haber	12. —	9. —

d) In Helmſtädt, (vom 14. dieſ.)

	à Wiſp. Thl. Hpte.	ggr. Q.	bis ggr. Q.
Weizen	— —	18. —	— —
Rocken	— —	15. —	15. 6.
Gerſten	— —	9. 6.	— —
Erbſen	— —	16. —	— —
Haber	— —	6. —	— —

e) In Calvörde, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	30. Thlr.	bis — Thlr.
Rocken	22. —	23. —
Gerſten	16. —	— —
Haber	11. —	12. —

f) In Schöningen, (vom 16. dieſ.)

Weizen à Himpte	28. mgr. Q.	bis — mgr.
Rocken	24. —	— —
Gerſten	15. —	— —
Haber	10. —	— —

g) In Königslutter, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Himpte	27. —	— —
Rocken	21. —	22. 4.
Gerſten	13. —	14.
Haber	10. —	— —
Erbſen	23. —	24.
Linſen	27. —	— —

h) In Schöppenſtädt, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	30. Thlr. à Hpte.	27. mgr.
Rocken	24. —	22. —
Gerſten	15. —	13. —

i) In Seeſen, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Himpte	33.	bis 34. mgr.
Rocken	25.	26.
Gerſten	15.	16.
Haber	10.	—

k) In Gandersheim, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	— mgr.
Rocken	4. —	— —
Gerſten	2. —	18. —
Haber	1. —	24. —
Kocherbſen à Himpte	— —	30. —

l) In Holzminden, (vom 15. dieſ.)

Weizen à Himpte	34. mgr.	bis mgr.
Rocken	24. —	— —
Gerſten	13. —	— —
Haber	9. —	— —
Erbſen	27. —	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

Digitized by Google

Weizen à Himpte 34. mgr. bis — mgr.

n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)

Weizen à Wisp.	32. Thlr.	bis	33. Thlr.
Rocken	26 —	—	27. —
Gersten zu 50. Hpt.	21. —	—	22. —
Haber so recht gut	13. —	—	14. —
Bundhaber	11. —	—	12. —

Erbsen u. Buchweizengrütze à Hpt. 30. mgr.

XVIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1	9.	—	—	—

b) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

1. Markt. Büchen	—	24.	—	1.	12.
1. — Eichen	—	21.	—	1.	6.
1. — Büchenstuken	—	30.	—	1.	3.
1. — Eichenstuken	—	27.	—	—	30.

c) In Schöningen, (vom 16. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	—	—	—
1. — — Eichen	—	30.	—	—	—
1. — — Wasen	—	20.	—	—	—

d) In Königslutter, (vom 14. dies.)

1. Klast. Büchen à 120. St. 6. Fußlang	2.	27.	—	3.	—
1. Marktfuder —	—	27.	—	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

1. Klast. Büchen	2.	30.	—	3.	—
1. Marktfuder	1.	24.	—	2.	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	—	—	—
1. — Stammwasen	1.	9.	—	1.	12.

f) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	5.	—	—	—
1. Fuder grün u. trocken	1.	1.	—	—	—
1. Karre voll trocken	—	—	20.	—	—

XIX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rind- od. Schwfl.	2.	1.	—	—	—
- Kuhfleisch	1.	2.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	4.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	7.	—	—	—

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	—	—	—
— — Nr. 2.	2.	—	—	—	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	—	—	—
— — Nr. 2.	1.	6.	—	—	—
— — Nr. 3.	1.	4.	—	—	—
- Hammelfleisch	2.	2.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	4.	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	4.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	—	2.	—
- Kalbfleisch	1.	2.	—	1.	4.
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

g) In Königslutter, (vom 14. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch Ein Juster 2. Thlr.	2.	—	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	4.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	2.	—	1.	4.
Kopf und Füsse	2.	4.	—	3.	—
Kaldaunen	2.	—	—	2.	4.
Gelünge	3.	—	—	3.	4.
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—
- Roth- und Knapwurst	3.	—	—	—	—
- Mettwurst	3.	4.	—	—	—

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	2.	—	1.	4.
- Hammelfleisch	3.	—	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

l) In Holzminden, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	2.	—	1.	4.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	—	—	—
- Kuh- u. Kalbfleisch	1.	4.	—	—	—

Das

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Hammelfleisch	1.	6.	— —	—
- Schaaffleisch	1.	3.	— —	—
- Schweinefleisch	2.	2.	— —	—
a) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)				
Das ℔. Rindfleisch	2.	—	— —	—
- Kalbfleisch	1.	6.	— —	—

XXI Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Februar.)
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mgr. wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Qu.

ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔.	10. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	21.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	3.	31.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	5.	10.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Februar.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. - Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½
- 4. - - -	—	23.	3.
- 1. mgr. 4. Q. -	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
- 1. mgr. - -	1.	20.	2.
- 2. - - -	3.	9.	—
Ein 3. mgr. gemein Brodt	4.	29.	2.
- 4. Q. Brodt, so grob	-	31.	3.
- 1. mgr. - -	1.	31.	2.
- 2. - - -	3.	31.	—
- 3. - - -	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	19.	1½
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt	1.	6.	3½
- 1. ggr. -	2.	13.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
- 6. - - -	1.	13.	2.
- 1. ggr. - -	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
- 2. - Büll. Semmel	—	10.	—
- 4. - klar Rockenbrodt	—	18.	—
- 1. mgr. klar Rockenbr.	1.	4.	—

	℔.	Loth	Qu.
Ein 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—
- 1. mgr. - -	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
- 6. - - -	1.	20.	—
- 1. mgr. 4. - -	3.	8.	—
- 3. - - -	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—
— — 2. - Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— - 1. mgr.	1.	2.	—
— 1. - so grob	2.	—	—
— 3. - -	5.	23.	—

g) In Königslutter, (vom 14. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- - - 1. mgr.	1.	17½	—
- - - 2. -	2.	23½	—
- - - 3. -	4.	3.	—
Ordinair - 4. Q. Brodt	—	31½	—
- - 1. mgr. -	1.	29½	—
- - 2. - -	2.	26½	—
- - 3. - -	5.	23½	—
Klar Weizenbr für 4. Q.	—	15.	—
- - - 1. mgr.	—	28½	—
- - - 2. -	1.	24½	—
- - - 3. -	2.	21½	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- - für 1. mgr.	1.	10½	—
- - - 2. -	2.	31½	—
- - - 3. -	4.	—	—

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	—
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	1.	—
- gem. - - 1. -	1.	12.	—

Ein

	℔.	Loth	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2. mge.	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
– 2. – – –	—	5.	2.
– 4. – – –	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
– – – 4. –	—	18.	—
– – – 1. mge.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	—	—
– – – 3. –	4.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 15. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	2.
– – 3. – –	—	8.	1.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – – 6. –	—	27.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	$\frac{1}{2}$.
– – 2. –	3.	12.	$1\frac{1}{2}$
– – 3. –	5.	2.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – – 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	$3\frac{1}{2}$
– – für 2. mge.	3.	25.	2.
– – – 3. –	5.	22.	$1\frac{1}{2}$

n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)

Eine 4. Q. Semmel	—	$12\frac{1}{2}$	—
Ein 2. – Zwieback	—	$5\frac{1}{2}$	—
Eine 2. – Wellenluffe	—	$13\frac{1}{2}$	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
$\frac{1}{2}$ – braun Bier –	1. –	1. –

b) In Calvörde, (vom 18. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas	– mge.	6. Q.

c) In Holzminden, (vom 15. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	2.	–	4. –
1. Quartier	–	–	5. –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

e) Gandersheim, (vom 14. dies.)

$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	– Q.
1. Stübch. mit der Acc.	–	2.	– 4. –
1. Quartier	–	–	– 5. –

XXIII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 18. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.

b) In Holzminden, (vom 15. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	– Q.
1. Quartier	6.	– –

c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	– Q.
1. Quartier	6	– – –

e) Gandersheim, (vom 14. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.
1. Quartier	–	6. –

XXIV. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	excluf. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000 St.			
gebag. 1. Claſſe	3.	–	–
Einzeln 100 St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Claſſe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, geſtoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmſtädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	–	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 16tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 25ſten Februarius.

Schluß der hiſtoriſchen Nachleſe vom Kalande St. Gertrudis zu Braunſchweig.

2)

Ick Herr Johann Papſtorp bekenne mit düſſer miner eigen Handſchrift, nachdem ein Erbar Radt der Stadt Braunswigk de Goider des Calandes Sancte Gertrudis an ſich genommen und gebracht, darmede de Deiner und Predicanten nah Lude der ingerichten Ordinantien tho erholdende verordnet, doch den Perſonen, ſo in der Poſſeſſion ock darmede berechtiget ſin, ohre ſtatliken Victalitien, Rente und Upkunſt van gemeldten Kalande nicht tho alieniren, tho entwenden und ohne was aſthöbrekende, nach vermöge der vorgemelten Ordinantien vorbeholden hebben. Dieweil ick denn in velen Jharen van dem Kalande mine Upkumpſt und Penſion nicht geborth, noch winiger entfangen hebbe, und mi de Nottroft darzu drenget, dat ick de Erbaren Kaſtenherren tho Sankt Olricke, nachdem ſe de Gülde und Tinſe des obgemelten Kalandes manen, heben und under Handen hebben, mine naſtende Victalitien und Portion deſülven mir daruth thogevnde darumb angelanget, des öhr Erbarheit nicht ungeneget: ſo ick averſt ratificirt wi de andern Preſtere (dartho gehörig) gedan hebben: Dat ſe de obgemelten Goidere darhen richten, keren und wenden mögen, dat Godt almechtig dardorch gepriſet, und tho ewigen Tiden gelovet werde, und deſülven

Digitized by Google

nicht anders bruken, alse se vor Godt gedenken thovernet worden. Ock so ick hirnegest van geistlicker edder weltliker Overicheiden, edder sunst von jemande darumb angesproken und angefochten werde, Alsedenn schal und will ein Erbar Radt sambt den Kastenherren tho Sünte Olrike sodans vortreden, vor mi Antwort geven, und van aller Ansprake vordedingen. Und darmede ick ock in miner Conscientien fri und hirnachen als in extremo iudicio entbunden und davon entleddiget sin möge, So bewillige ick sodans vor mi, wo boven geschreven. Begevet sick averst, dat dorch de Högen Avericheit eine andere Reformation und Ordnunge upgerichtet worde, dat alsodenne de Goidere des upgemelten Kalandes sampt Segel und Breven in de Ende und Stede, darhen se erstmals gegeven, und bestetiget sin, ahne ienighe Verhinderinge, wedderumb kamen mögen. Orkunde der Warheit sin düsser Carten twei eines Ludens mit miner eigen Händt geschreven, ein uth den andern geschneden, de eine bi den Kastenheren to S. Olrike, de ander bi mi. Actum Brunswigk 54.

3) Nachdem male ein Erbar Rad der Stadt Brunswigk, Segele und Breve des Calandes Sancte Gertruden ahn sich helt, welcher Caland gelegen in der Borch uf der Freiheit der Forsten, und over gegeven den Kastenherren tho Sünte Olrike, So ick duplicem portionem gehadt und noch hebben schal, nah öhrer angenomen Ordinantien, van den Goideren dessülven Kalandes, de Dage mines Levendes, So hebbe ick my mit den vorgenanten Kastenherren vordragen, dat se mi willen alle Jhar vestein Gülden gangbarer Münte geven, uth den Tinsen des Kalandes, wiewol eher gehadt haven twintich und etlicke Foer Holtes, Goise und Honre. Ock wilien se mi de Retardat vernoigen, dewile se de Kaland under Handen gehat, de mi nastendig sin, Ock bewilliget von beiden Parthen de Betalinge der Retardaten schal betalt werden uth den Lande, so de Betalinge dar enbreke und nicht mögte betalt werden, willen de vorgenanten Castenherrn mi vernoigen. Förder willen se mi entrichten und vernoigen de Retardaten des Calandes Sancti Petri, de dar mi nachstendig sin, so se mi wislich thogesecht. Darvor ratificire eck und bewillige vor mine Persone und so vele Rechts ick daranen hebbe, mynen Nahkomlingen unschedtlich, ock alse de andern Personen gedan hebben, und nicht wider, dat de genanten Kastenherrn upnemen und manen de Tinse des Calandes tho brukende und thogevende nah ohren Gefallen, alse se willen und können vor den Almechtigen Godde am jüngsten Dage bekant sin. So aver düsse Contrakt nicht geholden worde van den genanten Kastenherrn, des ick mi nicht vermoden bin, so schall he untüchtig sin und wedderrüplich. Düsses tho merer Wissenheit hebbe ick Herr Johann Papstorp düssen Bref mit miner eigen Handt gegeven und mit minen Pitzer undergedrucket. Anno 1556. in octaua trium Regum.

Ob nun gleich der Rath und die Kirche St. Ulrici zu Braunschweig gedachte Landesgüter an sich gebracht, so hat doch Herz. Heinrich der Jüngere, wie er wieder zum ruhigen Besitze seiner Lande gekommen, Johann von Werden, Pfarrherrn zu Helmstedt und Andreas Meinherrn, (*) Pastoren zu Vümmelsen, und Engelbert Kessel, an den Lic. Heinr. Stappensen, Dechant zu St. Blasii, und Johann Pabstorf, Probsten unsers Getrudenkalandes verschrieben, daß sie beyde Priester mit Lehn und Vicarien gemelten Kalands begaben und investiren, und sie wahre Kalandspriester seyn möchten.

(*) Dieser Vümmelsche Prediger, Meinher, ist durch den Raub und Brand des Grafen und Marggrafen von Mansfeld und Nürenberg,

Digitized by Google

berg, so in diesen Landen verübet worden, um alle das Seine gekommen; und hat einen Sohn gehabt, der anfänglich unter Herzog Julio für einen Schulgesellen und Cantor in der Wolfenbütt. Schloßkirche gedienet, an. 1588. aber ordiniret und Prediger geworden.

Nachgehends hat gedachter Herzog im Jahr 1565. seinen Hofkapellan zu Wolfenb. Bernhardinum Lasthusen, zu dem St. Thomäaltar und unserm Kalande recommendiret. Ich will von dem Schreiben den Anfang hieher setzen: Nos, Dei gratia, *Henricus Iunior*, Br. & Lun. Dux. Venerabilibus nobis sincere dilectis, *Henrico Stappensen*, Ecclesiae St. Blasii ciuit. nostre Brunsu. *Decano*, nec non Praeposito et Confratribus *Calendarum fraternitatis St. Gertrudis* eiusdem ciuitatis salutem in Domino et gratiam nostram. Exposuit nobis venerabilis et dilectus Capellanus noster *Bernardinus Lasthusen*, quod cum nuper Vicaria perpetua siue Capellania nostra ad altare St. Thomae in dicta capella St. Gertrudis, per obitum venerabilis quondam *Arnoldi Heysedem*, illius vltimi et immediati, dum viueret, possessoris vacasset, ipseque Capellanus noster Bernardinus per venerabiles, Andream *Menher*, et Iohannem *de Werden*, Vicarios siue praebendatos supradictarum Calendarum, intuitu nostri ad dictam vicariam siue Capellaniam ducalem, iuxta antiquam et laudabilem consuetudinem dicte confraternitati a predecessoribus nostris Ducibus Brunsuic. ex singulari gratia concessam, supradicto *Decano diui Blasii*, *ad quem presentandi ius pro tempore* nominatum Vicarium ex benignitate nostra ab antiquo pertinere dignoscitur, *nominasset*, dictus Decanus ipsum Capellanum nostrum Bernardinum *ad instantiam nostram* rite et legitime presentauerit, vobisque Praeposito et Confratribus, vt eundem Bernardinum sic legitime presentatum ad dictam Capellaniam et confraternitatem vestram recipere tis et admitteretis, ac de omnibus et singulis eiusdem fructibus, redditibus, prouentibus, obuentionibus et emolumentis quibuscunque responderetis siue responderi faceretis, per litteras suas dicto Bernardino desuper concessas serie mandauerit etc. Datum in castro nostro *Wulfenbüttel* d. 6. mens. Iunii anno salutis 1565.

Worauf in gedachtem Jahre den 22. Aug. gedachter Dechant, Stappensen, Iur. Licden, von den Kalandsherren nominirten und von Serenissimo präsentirten, Bernhard Lasthusen, Colonienſis dioeceſis clericum, confirmiret, und mit gewöhnlichen Solennitäten installiret und investiret. Wie dieser Kaland endlich bald darauf desolat worden, lehret oft allegirter Hr. Rethmeyer.

Conſt. Olorins.

Aufgabe.

Muß nicht, wenn *Hluto* von Lut, Luut, oder Klang, herkömmt, der Name Lotharius und Luther oder Lutter ebenfalls davon abgeleitet werden? Und was verdienen daher diejenigen für einen Namen, welche den Zunamen Mart. Luthers durchaus von dem Worte Luder herführen wollen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Ein grosser Baumgarten, auf dem Rehnstoben, nahe an der Stadtmauer bel. worauf ein wohl aptirtes, und der Lage nach sehr plaisantes, Lusthaus befindlich, ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir desfalls nähere Nachricht erhalten.

2) Nachdem, auf Verlangen verschiedener Liebhaber, auf den hiesigen Fürstl. Apotheken, in der Schuhstrasse und auf dem Eyermarkte, nicht allein die sämtlichen Hallischen Medicamente, sondern auch die Stahlische, Arnelangische und Nürenberger Pillen, ferner das rothe und weisse Stahlische Pulver, der Meibomsche Lungen- und Schaurische

Digitized by Google

Universalbalsam, Stoughtons Magenelixier und Syrop Capillaire, aufrichtig, und zu Verhütung des damit sonst gängigen Betrugs, angeschaffet worden, und gegen die gewöhnlichen und bekannten Preise, verkaufet werden sollen: So wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht.

3) In dem, den Cuppischen Erben zugehörig gewesenen, am Steingraben bel. Hause, sind 3. Braubütten, 3. Kühlfässer, ein Mühldestein, ein Seyhstein, einige Rennen zum Bierfassen, auch Kuh- und Pferdekrippen, zu verkaufen. Wer davon etwas erhandeln will, derselbe kann sich bey dem Zimmermeister, Hermann, vor dem Bruchthore, anfinden.

II. Was zu vermieten.

In Braunschweig.

1) In des Hrn. Kammerdieners, Ernst Aug. Bähre, am Steingraben bel. Hause, sind auf bevorstehende Ostern, 4. Stuben, 4. Kammern, Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten. Wer keine Meubles hat, demselben können welche gehalten, auch kann diese Gelegenheit sogleich bezogen werden.

2) In des Hrn. Kämmerers, Röhrhand, nachgelassenen, auf der Fallersleberstrasse, am Graben bel. Hause, sind Stuben, Kammern, Küche und Keller, nebst Pferdestallung, und Wagengelaß, von Ostern an, zu vermieten. Die Hrn. Liebhaber hierzu, können diese Gelegenheit bey der Fr. Witwe Röhrhand, in Augenschein nehmen, und daselbst accordiren.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 16. dies.

1) Des Schusters, Mstr. Ernst Frieder. Hornung, vor dem dasigen Salzthore bel. Haus, an den Musicanten, Hrn. Joh. Christ. Müller.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 27. Jan. dies. Jahrs.

2) Mstr. Hans Heinr. Schnor hat angezeiget, wie daß er seinem Sohne, Mstr. Joh. Diet. Schnor, sein, vor dem Hagen bel. Brau- und Wohnhaus, mit aller Zubehör, für 350. Mfl. gerichtlich aufgetragen, und zu verlassen gewillet wäre.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

3) Jul. Wends, in Oberlutter bel. Wohnhaus, an Christ. Buchheister.

4) Joh. Wahnschaffen, in Oberlutter bel. Wohnhaus, an Heinr. Curd Holzen.

5) Heinr. Conr. Holsten, aus Lelm, drey Morgen Länderey, an Levin Holsten, daselbst.

IV. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Der Zimmergeselle S. hat, zu Erkaufung seines Hauses, 100. Thlr. von dem Fürstl. Bauknecht, Stümpel, geliehen, und dafür das Haus gerichtlich verhypothecirt; auch haben

2) des R. D. Töchter zweyter Ehe, Elis. Jul. Christ. und Soph. Marg. D. ein Kapital zu 420. Thlr. zu Befriedigung der dasigen Hauptkirche B. M. V. von dem Märtenschen Curatore, Hrn. Advocato, Gräve, geliehen, und dafür ihr, auf der Karrenführerstrasse bel. Wohn- und Brauhaus gerichtlich verhypothecirt, auch hat die Witwe D. als Selbstschuldnerinn dafür zu haften versprochen, und ihr, auf der Kirchstrassen bel. Brauhaus zur Hypothek mit eingesetzt.

3) Des Braumeisters R. Witwe, Cath. Hed. W. hat, zu Abfindung ihres Stiefsohns vom väterlichen Hause, 250. Thlr. geliehen, und das Haus dafür zur gerichtlichen Hypothek gesetzet.

4) Der Tagelöhner, Joh. Pet. B. hat, zu Erkaufung des Himstedtschen Hauses, 450. Thlr. geliehen, und das Haus dafür gerichtlich verhypothecirt.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

5) Conr. F. hat, gegen ein, von dem Cramer-

Digitized by Google

merschen Armenstipendiengeldern erborgtes, Kapital von 25. Thlr. einen Erbgarten,

6) Joh. Heinr. T. gegen ein, von dem Rathsweinamte erborgtes, Kapital von 20. Thlr. ein halbes Tagwerk Wiesen,

7) Burch. L. gegen ein erborgtes, Kapital von 30. Thlr. drittehalb Tagewerk Wiesen,

8) Joh. Lud. E. gegen ein erborgtes Kapital von 10. Thlr. einen Morgen Land, und

9) Christ. M. gegen ein, von der Brandschaft erborgtes, Kapital von 25. Thlr. einen Erbgarten verhypothecirt, und sind die Obligationes darüber sämtlich gerichtlich confirmiret worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 2. Jan. dies. Jahrs.

10) Joh. Mich. K. in Kayn, hat an Tönnies Jörns, daselbst, einen Morgen Erbwiesen, für 55. Thlr. dergestalt versetzet, daß dieser solchen, statt der Zinsen, nutzen und gebrauchen, jenen aber alle Jahr die Reluition frey stehen solle.

Am 21. dess.

11) Andr. R. und H. Jürg. R. in Barlshausen, haben an Christ. Winneweis, daselbst, einen halben Morgen Gräserey für 24. Thlr. dergestalt versetzet, daß dieser solche, statt der Zinsen, nutzen und gebrauchen, jenem aber alle Jahr die Reluition frey stehen solle.

V. Was gestolen.

Eine grosse zinnerne Schale, worinn der Name I. C. R. 1745. umher aber ein Palmzweig, mit einer Krone, gestochen, ist gestolen worden. Sollte dieser Napf jemanden zu Kaufe gebracht werden: So wird gebeten, selbigen anzuhalten, und dem Fürstl. Inteligenzcontoir davon Nachricht zu geben.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 13. dies.

1) In Sachen Erich Andr. Elfer, contra des Hrn. Oberappellationsrath von Pufendorf.

Decr. zum Gegenbericht vom 19. dies.

2) In Sachen des Hrn. Oberforstmeisters von Rauschenblat, contra den Beamten zu Wickensen.

Citatio vom 20. dess.

3) — des Hrn. Hofrichters von Hake, contra die hiesige Fürstl. Landschaft.

Decret.

4) — des Hrn. Amtmanns, Klenz, contra den Hrn. Oberamtmann Brenmann.

Sententia.

5) — des Hrn. Grafen von Kaunke, contra den Hrn. von Oberg.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 20. dies.

6) In Sachen Temmen, contra Struven.

7) — Diestelers, contra Krull, in puncto hered. petit.

c) Bey hiesigem Appellationskaufgerichte.

Decr. publ. am 7. dies.

8) In Sachen Herdemanns, contra Saalfeld.

Am 9. dess.

9) — Wallichs, contra Ahlers Witwe.

Am 14. dess.

10) — Cornelius, contra Meisterlin.

Am 17. dess.

11) — Bähren Erben, contra Gengewalds Erben.

12) — Wolf Aarons, contra Eterding und Pätzholz.

13) — Cornelius, contra Meisterlin.

14) — Wallachs, contra Ahlers Witwe.

Am 21. dess.

15) — Wolf Aarons, contra Eterding und Pätzholz.

d) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 16. dies.

16) In Sachen des Brauers, Fricke, in Hildesheim, contra den Italiäner, Pietro Ettli.

Digitized by Google

VII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen ist, in Sachen Joh. Heinr. Gödeken, nachgelassener Geschwister und Kinder, die Subhastation dessen, in dem Flecken Eschershausen bel. Hauses, Hofes und Gartens erkannt, und terminus ad licitandum primus auf den 10. März, secundus auf den 11. April und tertius auf den 12. May nächstkünftig anberahmet worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Des Bürgers, Hans Alpers, Witwe, und deren jetziger Ehemann, der Zimmermeister, Joh. Joach. Krüger, hat den, mit dem Alperschen Vormunde, dem Bader, Bückig, getroffenen, Vergleich zur Confirmation vorgeleget; nachdem nun nichts Bedenkliches dabey gefunden worden: So ist die Confirmation erkannt.

b) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

2) Zwischen dem Hrn. Lieutenant Brunstein, nebst dessen Eheliebste, einer Seits, und dem dasigen Apotheker, Hrn. Bode, nebst dessen Ehefrau, anderer Seits ist am 7. dies. wegen der Grimmschen Nachlassenschaft, ein vorläufiger Vergleich getroffen worden.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 12. dies.

1) Zwischen dem Bürger und Hufschmidt, Pet. Jürg. Bodendiek, und Agnese Schrenken.

Am 16. dess.

2) — dem Bürger und Glaser, Henn. Paul Lüders, und Marg. Elis. Schwalenbergen.

b) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

Am 31. Jan. dies. Jahrs.

3) Die, am 8. April 1748. zwischen Joh. Chrph. Lehmann, und der Witwe, Pflügern, errichtete Ehestiftung.

c) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 5. Jan. dies. Jahrs.

4) Zwischen dem Schuhmacher, Mstr. Dan. Bülau, und Mar. Elis. Neuhaus, Maxim. Vereken Witwe, in Hessen.

Am 6. dess.

5) — dem Kotsassen und Tischler in Hessen, Mstr. Herrm. Chrph. Löhr, und Marg. Hartmann, Jürg. Hartmanns, gewesenen Kotsassen zu Rohde am Fahlstein, Tochter.

Am 28. dess.

6) — Matth. Salomon, in Pabstorf, und Luc. Heyers, Curd Kahmanns, gewesenen Halbspänners, daselbst, Witwe, worinn diese jenem ihren Halbspännerhof, daselbst, auf 21. Jahre, verfreyet.

d) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 8. Jan. dies. Jahrs.

7) Zwischen dem Kleinköter in Langelsheim, Joh. Bart. Menneke, und Mar. Elis. Lattemann, daselbst.

e) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 27. Jan. dies. Jahr.

8) Zwischen dem Brinksitzer in Ortshausen, Jac. Frobese, und Cath. Mar. Apuhns, aus Bornum.

f) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 2. Jan. dies. Jahrs.

9) Zwischen dem Ackermann in Naensen, Hans Jobst Brinkmann, und Ilf. Dor. Binneweis, daselbst.

Am 9. dess.

10) — dem Kotsassen in Hallenstedt, Amts Salz der Helden, Frieder. Mich. Lüttermann, und An. Eng. Büngers, Witwe Huffeisen, aus Wenzen.

Am 20. dess.

11) — dem Brinksitzer in Delligsen, Heinr. Müller, und An. Eng. Wasmanns, Witwe Klingenbergs, daselbst.

g) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am

Am 29. Jan. dies. Jahrs.

12) Zwischen Heinr. Gerh. Preussen, zu Kayerde, Fürstl. Amts Greene, und Joh. Phil. Sanders, Jac. Sanders, in Wangelstedt, nachgelassenen Tochter.

h) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 16. Jan. dies. Jahrs.

13) Zwischen dem Brinkſitzer, Joh. Harm Rosemeyer, und der Witwe, Hellings, zu Braak.

Am 30. dess.

14) — dem Bürger aus Holzminden, Joh. Rud. Nolte, und A. S. E. Nagels.

i) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte zu kleinen Vahlberg.

Am 10. Jan. dies. Jahrs.

15) Zwischen dem Kotmann zu Watzum, Jürg. Schrader, und An. Ilſ. Volkmanns, aus kleinen Vahlberg.

16) — dem Kotmann aus grossen Vahlberg, Hans Heinr. Koch, und An. Marg. Volkmanns, aus kleinen Vahlberg.

k) Bey dem Adel. Knesebeckschen Gerichte, zu Nordsteimke.

Am 30. Jan. dies. Jahrs.

17) Zwischen dem Ackermann, Hans Heinr. Masmann, daselbſt, und Clar. Louiſ. Stuten, aus Reindorf, im Lüneb. an Seiten des Bräutigams.

l) Bey dem Gerichte Bodenburg.

Am 8. Aug. 1749.

18) Zwischen Ernſt Diet. Kelp, und Luc. Marg. Heisen, worinn jener sein väterliches, zu 150. Thlr. angenommene, Haus, seiner Braut, und diese 80. Thlr. pro dote ihrem Bräutigam zuſreyet.

Am 18. dess.

19) — Carl Ant. Uhden, und An. Eliſ. Labuſs, worinn der Braut das, von ihrem Vater in Oestern nachgelassene, Brinkſitzerhaus, von deren Mutter abgetreten worden.

m) Bey dem Gerichte Hehlen.

Am 23. Jan. dies. Jahrs.

20) Zwischen dem Vollmeyer in Daspe, Chryph. Gehrs, und Ilſ. Mar. Schütten, vor Esperde.

X. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magiſtrate, am 7. dies. des verſtorbenen Maurergesellen, Joh. Müller, nachgelassener Witwe, An. Chriſt. Bremern, Testament.

XI. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Fürstl. Consiſtorio, in Wolfenbüttel.

1) Der Hr. Paſt. Koch, zu Wendeburg, und der Hr. Paſt. Lübbeke, zu Bodenſtedt, ſind des Hrn. Paſt. Otto, zu Bettmar, Kindern, Juſt Heinrich, Joh. Aug. Georg, Chryph. Frieder. und Jul. Soph. Frieder. Otto, am 27. Aug. 1749. als Vormünder, und am 11. Oct 1749.

2) der Hr. Paſt. Gudewil, zu Thedinghausen, für des Hrn. Paſt. Ebel, hinterlassenen einzigen Sohn, Joh. Carl Heinr. zum Vormunde beſtellet worden.

b) Bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel.

3) Nach Abſterben des, den beyden Eckbrechtſchen abwesenden Söhnen, Namens Carl und Ant. Eckbrecht, beſtellt gewesenen, Curatoris absentium, Mſtr. Thiemann, iſt der Tiſchler, Mſtr. Mohwinkel, denſelben, wie auch

4) eben derſelbe, der Witwe, Thiemannen, Aug. Louiſ. Eckebrechten, da dieſelbe erſt 22. Jahr alt, zum Curatore, anbey auch dem Thiemannſchen Sohne, Joh. Georg Chryph. Thiemann, ſo 5. Wochen alt, zum Vormunde beſtellet und beeidet worden.

c) Bey dem Magiſtrate, in Helmſtädt.

5) Der Hr. Regiſtrator, Juſt. Henninges, iſt am 22. Jan. dies. Jahrs, für des verſtorbenen Hrn. Oberamtmanns, Joh. Chryph. Lohſe, hinterlaſſene zwey minderjährige Kinder, Joh. Wilh. Eberh. und Luc. Cath. Frieder. Lohſen, neben deren Mutter, Fr.

Digitized by Google

Fr. Eleon. Hel. Lambrechten., zum Vormunde, gerichtlich bestellet.

6) Des verstorbenen Hrn. Advocat, Lebr. Rütze, hinterlassene Witwe, Marg. Elis. Eleon. Pabsten, ist am 5. dies. ihren minderjährigen drey Kindern, als Joh. Frieder. An. Clar. und Aug. Bened. Rütze, zur Vormünderinn gerichtlich bestätiget, auch derselben die Vormundschaftsordnung zugestellet worden.

XII. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

Am 9. dies.

1) In Sachen des Senatoris, Matth. Wüsthoff, sind an Joh. Matth. Wüsthoff, Witwe, geborne Schulzen, 319. Thlr. 15. ggr. ex depositio judiciali bezahlet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

2) Auf Befehl Hochfürstl. Justitzcanzley sind am 5. dies. den Hrn. Gebrüdern, Osten, von den Preussischen Erbschaftsgeldern 839. Thlr. 3. ggr. inclus. 50. Thlr. 21. ggr. angerechneten agio, gezahlet worden.

XIII. Edictalcitationes.

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

1) Demnach in Sachen der Geschwister, Gödeken, entgegen Joh. Heinr. Gödeken, zu Eschershausen, nachgelassenen Kindern, die Subhastation deren väterlichen Hauses, Hofes und Gartens, in gedachtem Flecken Eschershausen bel. erkannt ist: So werden alle und jede, welche an gedachten Gütern und deren vormaligen Eigenthümern einigen begründeten Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch verabladet, auf den 12. Monats May nächstkünftig, früh um 8. Uhr, vor obgedachtem Amte zu erscheinen, ihre Forderung gehörig zu liquidiren, und darüber Erkenntniß zu gewärtigen, gestalt diejenige, welche sodann gehörig nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht angeben, ferner damit nicht gehöret werden sollen.

2) Als bey obbemeldetem Amte wegen des entwichenen Försters, Royahn, sich verschiedene Creditores, ihrer an selbigen habenden Forderungen halber, gemeldet, um, von dessen zurück gebliebenen wenigen Mobilien, ihre Bezahlung zu erhalten: So sind, so wol Debitor selbst, als auch sämtliche Gläubiger, edictaliter citiret, daß sie auf den 18. nächstinstehenden Monats März, vor besagtem Fürstl. Amte erscheinen, diese ihre Forderungen sub poena præclusi liquidiren, jener aber, daß er mit seinen Creditoren Liquidation zu legen, oder im Fall er nicht erscheinet, alsdann dennoch, was Rechtens erkannt werde, gewärtigen solle.

XIV. Auctiones.

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen werden nächstkünftigen Monats Aprilis die, von dem entwichenen Förster, Aug. Royahn, zurück gelassene, Mobilien, zu Schorfolendorf, in des Amts Gogresen Behausung, öffentlich verauctioniret werden.

XV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Im Dec. 1749.

1) Introductor. für den Hrn. Pastor Selchau, zu Betmar.

2) Introductor. für den Hrn. Pastor Darumann, zu Braunschweig, als Specialsuperintendenten der Campischen Inspection.

Am 24. Jan. dies. Jahrs.

3) Mand. introduct. für den bisherigen Hrn. Feldprediger, Joh. Heinr. Clusmann, als Past. zu Lobmachtersen und Heerdte.

4) Joh. Christ. Kramer, ist zum Schulmeister in Bodenburg, bestellet worden.

XVI. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 16. dies. hat Mstr. Joh. Gottfr. Meyer, bey der Böttchergilde, im Beyseyn des Altmeisters, Lindemann, einen Lehrburschen, Namens Joh. Lud. Wend, gebürtig aus Kissenbrück, einschreiben lassen.

2) Bey

2) Bey der Beckergilde daselbst, hat Mstr. Joh. Diet. Armbrecht, seinen Lehrburschen, Casp. Christ. Blumenberg, so von Goslar gebürtig, von Ostern 1747. bis Michael. 1750. einschreiben lassen.

b) In Stadtoldendorf.

3) Den 2. März nächstkünftig, wird die dasige Leinewebergilde, in des Altmeisters, Conr. Hasper, Behausung, zusammen kommen, und alsdenn Hans Jürg. Tewes, sein verfertigtes Meisterstück, so in einem Stücke Linnen bestehet, auf weisen, auch, wenn solches für tüchtig erkannt worden, præstitis præstandis, das Meisterrecht erhalten.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustithor, am 21. dies. der Hr. von Berkheim, aus Hof, im Voigtland. Logiret im blauen Engel.

Petrithor, am 20. dies. der Hr. Etatsrath von Horn, aus Glückstadt. Logiret bey des Hrn. Obersten von Mansberg, Witwe. Und der Hr. von Kruse, aus Holstein. Logiret im blauen Engel. Ferner am 22. dess. der Hr. Major, Baron von Lottzau, in Königl. Französischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Wilhelmithor, am 20. dies. der Hr. Oberhauptmann von Steuben, aus Gandersheim. Logiret im landschaftlichen Hause.

XVIII. Personen, so in Dienst verlanget werden.

1) Ein Bedienter, so unverheyrathet, mittelmässigen Alters, Peruquen zu accommodiren und seinen Abschied vorzuzeigen im Stande ist, wird in Dienst verlanget: Sollte derselbe nicht sogleich dienstlos seyn, so kann er doch diese Ostern in Dienst treten; das Fürstl. Intelligenzcontoir gibt hiervon weitere Nachricht.

2) Auf einem benachbartem Amte, wird ein Diener, der zugleich die Gärtnerey versteht, auf künftige Ostern verlanget, und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir davon nähere Nachricht.

XIX. Geldcours. (vom 24. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser				
feine	⅔	–	9½	9⅝
ordinaire dito	–	–	8⅞	8⅝
Louis blanc	–	–	3¾	4
Ducaten, so wichtig	–	–	1¾	2
Das spanische Gold ist schlechter			1½	1¾

XX. Wechselcours. (vom 24. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke			141⅛
dito in Courantgeld	–		120⅛
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.			120
Amsterdam in Banco	–		141⅝
dito in Cassa	–		139
London 5. Thlr. 20. ggr. pro £. Sterl.			

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 19. bis 21. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	S.	bis mgr.	S.
Weizen à Himpte	31.	–	32.	–
Rocken –	25.	–	25.	4.
Gersten –	15.	4.	–	–
Haber –	11.	–	–	–

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	33.	–	34.	–
Rocken –	26.	–	–	–
Gersten –	17.	–	–	–
Haber –	11.	–	–	–

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.).

	mgr.	S.	bis mgr.	S.
Weizen à Himpte	29.	–	–	–
Rocken –	24.	–	–	–
Gersten –	15.	–	–	–
Haber –	10.	–	–	–
Erbsen –	24.	–	–	–
Linsen –	25.	4.	–	–

XXIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 16. bis 21. dies.)

	Thlr	mgr.	bis Thlr	mgr.
Fein Weizenmehl à £.	3.	18.	–	4.

Digitized by Google

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Mittel – à Lz.	2.	18.	– –	—
Rockenmehl à Lz.	2.	20.	– –	—
Weisse Stärke à Lz.	5.	27.	– –	—
Hirsegrütze à Lz.	4.	—	– –	—
Habergrütze à Lz.	3.	—	– –	—
Buchweitzengrütze à Lz.	2.	27.	– –	—
Gerstengraupen à Lz.	2.	18.	– 4.	18.
Kümmel à Lz.	4.	27.	– 5.	—
Puder à Lz.	5.	—	– –	—
Voigtländ. Käse à Lz.	8.	—	– 9.	—

Hosenbutter à 7½ ℔. für 1. Thlr.

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Februar.

	mge.	Pf.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– so geringer, oder Nr. 2.	7.	—
– – Nr. 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
– Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das, zu – 2. u. 3. –	3.	—
Das, zu – 4. –	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopfsfleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	2.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	—
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1.	6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinest von, mit Braunkw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	1.
– – Nr. 3. –	2.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Februar.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– Vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.

Das

	mgr	Ł.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	4.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Kopf und Füssen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
Kopf und Füsse, zu Nr. 2. geh.	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 2. –	4.	4.
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	2.
– Blutwurst	3.	—
– Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ℔. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Das Gelünge, zu Nr. 2. –	2.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	2.	—
Ein Schaafgelünge, zu Nr. 3. geh.	1.	4.

XXVI. Vollzogene Strafen.

Bey dem Fürstl. Amte der Eich, sind von Serenissimo Dict. und Joh. Heinr. B. aus Sonnenberg, wegen eines, an den Landreuter, Kaufmann, und dem Untervoigt, Siedentop, verübten Frevels, beyde, und zwar ersterer auf 4. Wochen, letzterer aber auf 14. Tage zum kleinen Karren condemniret, und des Endes abgeliefert worden.

XXVII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach der, nach Ostern dies. Jahrs einfallende, ordinaire Schatzconvent der zum engern Ausschuß und Schatzsachen des Herzogthums Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils Verordneten, den 7. April seinen Anfang nehmen wird; und dann zu besserer Expedirung der vorfallenden Angelegenheiten erforderlich ist, daß die, in Bier- Steuer- und Accise- auch Branntweinsacciesachen vorzutragende, Sachen gleich im Anfange vorgenommen werden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, so deshalb an gedachtes Schatzcollegium etwas gelangen zu lassen gemeynet sind, solches wenigstens 14. Tage vor sothanem Convente, dem Hrn. Landsyndico, Möschell, oder dem Hrn. Commissario, Möschell, einschicken können, widrigen Falls sie zu gewärtigen, daß das zu späte Einlangende nicht in dem sodann abzuhaltenden, sondern allererst in dem nächstfolgenden Schatzconvente, vorgenommen, und darauf resolviret werde.

3) Der Hr. Kammerdiener, Ernst Aug. Bähre, allhier, hat durch vieles Probiren, eine Vergoldung erfunden, welche auf Holz, Stein, Eisen und Bley, die Couleur als Ducatengold hat, und so durabel ist, daß es sich auch waschen läßt; auch kann man für den dritten Theil, was fein Gold kostet, vergolden; imgleichen werden

4) bey demselben goldene und silberne Tapeten, wie auch von Farben also verfertiget, daß man selbige ebenfalls waschen kann.

5) Da der Pränumerationstermin zu der schönen Hildesheimischen Bibel in 4. wovon der gelehrte Hr. Magister und Consistorialassessor, Pastor Kooke, daselbst, Verfasser, und der Buchdrucker, Hr. Harz, Verleger ist, nach bereits edirtem alten Testamente, welches laut der Hamburgischen und Göttingischen gelehrten Zeitungen fast durchgehens sehr grossen Beyfall gefunden, nächstens zu Ende gehen wird, und nur noch wenige Quitanzen vorräthig sind: So werden alle resp. answärtige Liebhabers ersuchet, die Gelder nach ihrer Bequemlichkeit entweder, so bald möglich, an obgenannte Herren nach Hildesheim, oder an den Hrn. Meibom jun. in Wolfenbüttel, Franco zu übersenden. Wer übrigens keine Nachricht von dem

Digitized by Google

dem Werthe dieser höchst brauchbaren Bibel hat, kann solche aus dem 103. Stücke der Braunschweig. Anzeigen vor. Jahrs, ersehen und gewiß befinden, daß 1. Thlr. 8. ggr. Pränumeration für ein so wichtiges Werk, das über 7. Alphabet ausmacht, gar kein Geld zu rechnen sey.

6) Nachdem eine, wegen begangenen Hausdiebstahls inhaftirte, Delinquentinn, Namens **Anne Dorothee Melzers**, so sich bey ihrer Arretirung **Regine Dorothee Meineken** genennet, aus Calvörde gebürtig, 22. Jahr alt, kurzer und gesetzter Statur ist, schwarze Haare und ein rundes schieres Angesicht hat, dabey mit einem Wams von blaubuntem Kattune, einem grauen Sarsen Rock, eine Mütze von rothbuntem Kattune bekleidet ist, in der Nacht zwischen dem 17. und 18. dies. **aus ihrem Gefängnisse gebrochen**, auch darauf, aus Nachlässigkeit der Wachen, echappiret; und denn die allgemeine Sicherheit erfordert, daß diese **Erzdiebinn**, welche nicht nur vorhin viele Diebstäle verübet, sondern auch **Feuer angeleget** gehabt, und an andern Orten zu dreymalen aus den Gefängnissen entlaufen, wieder ausgeforschet, und zur Haft gebracht werde: Als werden alle und jede Obrigkeiten, in subsidium juris, requiriret, auf beschriebene Diebinn genaue Acht geben, und daferne sie betreten werden sollte, in wohl verwahrliche Haft bringen, auch dem Fürstl. Amte Seesen davon schleunige Nachricht ertheilen zu lassen, welches gethane gerichtliche Willfahrung bey aller Gelegenheit zu reciprociren gestissen seyn wird.

7) Als am 6. dies. ein **liederliches Weibesmensch**, die sich **Clare Lütjen** nennet, und etwa 30. Jahr alt, langer Statur und hagern Angesichts ist, auch einen blauen Rock von Beyerwand, ein blaubunt Wams und blaubunte Mütze getragen hat, nach Buchhagen, Fürstl. Amts Wikkensen, gekommen, daselbst dem Wirth, Ernst Heinr. Growen, unter falschen Vorgeben, als ob sie Schaden am Fusse habe, vermocht, sie zu herbergen, bey Nacht aber heimlich davon geschlichen, und gedachtem Wirth 1) ein neu Bettlaken, 2) ein Paar neue Mannsschuhe, und 3) ein weisses Frauenshalstuch entwendet hat: So wird das Publicum vor besagtem Weibesmensch, von welchem vorhin in Erfahrung gebracht worden, daß es mehr dergleichen Diebereyen verübt, und zu solchem Ende hin und wieder herum vagiret, hierdurch gewarnet. Wickensen den 18. Febr. 1750.

* * *

8) Es ist zu **Steimke**, unweit Hankensbüttel, im Amte Gifhorn, ein **Hof** cum pertinentiis **zu verkaufen**. Auf dem Hofe befinden sich ein, im Jahr 1732. neu gebautes und sehr wohl aptirtes Wohnhaus, eine Scheure, Schaaf-Pferde-Küh- und Schweineställe, und ein Hühnerhaus. Die Pertinentien bestehen a) in zween Gärten, deren einer ein grosser Küchengarte, und der andere ein Baumgarte ist; dieser auch nahe bey dem Hause belegen, und mit doppelten Espaliers und Terrasses versehen ist. b) $7\frac{1}{2}$. Morgen artbaren Landes. c) Zwoen Wiesen, zu 4. bis 5. Fuder Heu; dabey auch ein Vogelheerd sich befindet. d) Zween Fischhältern, und e) einem Erbbegräbnisse in der Kirche zu Hankensbüttel, und einem Kirchenstuhl daselbst, für eine Bedientinn. Diejenigen, so Beliebung tragen sollten, diesen Hof nebst den Pertinentien an sich zu kaufen, und etwan davon noch nähere Umstände zu wissen verlangen, können solche bey dem **Hrn. Advocaten Behm**, allhier in **Braunschweig**, auf dem Papenstiege wohnhaft, beliebig einziehen, und wegen des Kaufgeldes allenfalls sich gegen denselben erklären.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 17tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 28ſten Februarius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I.

Diſſert. inaug. de *Simonia*, ne in foro eccleſiaſtico naturali quidem licita, quam Decano et Promotore FRANC. DOMIN. HABERLIN, ſine Praeſide, ad d. 31. Dec. cIↃ IↃ CCXXXXVIIII. defend. *Io. Ludov. Papen*, Wolfenbüttelenſ. (3. Bogen in 4.)

Herr M. Papen, der ſeine Diſputation der ganzen theologiſchen Facultät zu Helmſtädt zugeſchrieben, hat ſeine erwehlte Materie ſehr philoſophiſch durchgedacht. Er ſetzt alle, zu ſeinem Beweiſe nöthige, Erklärungen voraus hin, und nachdem er gezeiget, wie eine gründliche theologiſche Gelehrſamkeit und eine wahre Frömmigkeit die beyden Haupteigenſchaften eines Lehrers der Kirche, folglich auch eines Candidaten, der ſich um ein Lehramt bewirbt, ſeyn müſſen, ſo thut er dar, daß ein ſolcher bloß dieſe Eigenſchaften zu Erwerbungsmitteln ſeines Amts zu gebrauchen, und auch ein Patronus bloß darauf zu ſehen habe. Woraus er natürlich folgert, daß das Kaufen und Verkaufen der Aemter oder die Simonie auch in Anſehung des natürlichen Kirchenrechts unrechtmäſſig und verwerflich ſey.

R. R.

II.

Joh. Ernſt Schubert, Abt des Kloſters Michaelſtein, Doctor und Profeſſor der Theol. zu Helmſtädt, und des daſigen Seminarii theologici Director, kündiget

Digitized by Google

die Einweihung des Seminarii theologici zu Helmstädt an und ladet zu dieser Feyerlichkeit, welche den 1. Jenner 1750. in der Universitätskirche vor sich gehen wird, alle wahre Verehrer des göttlichen Worts, mit gebührender Hochachtung ein. (2. Bogen in 4.)

Nach einer allgemeinen Betrachtung und Ausführung des Satzes, daß die Erkenntniß und genaue Ausübung der Religion, die einzige und wahre Quelle aller Glückseligkeiten unseres Lebens sey, preiset der Hr. Abt die Fürsten, welche den HErrn fürchten, und, in der Versicherung, daß es ihnen an getreuen Bürgern nicht fehlen werde, wenn sie gute Christen gezogen, ihre Unterthanen zur wahren Erkenntniß GOttes und zur Beobachtung der Pflichten des Christenthums anführen lassen. Unser Durchlauchtigster CARL, der unter Völkern, die Er schützet, der Erste an Tugend und Gottesfurcht ist, wird zum Beyspiel angeführt. Die gesegneten Anstalten werden gerühmt, die Se. Durchl. zur Aufnahme der Wissenschaften, und zur Beförderung der Ehre GOttes gemacht haben. Insonderheit wird von der Stiftung des Seminarii theologici Nachricht gegeben, die weiseste Absicht Sr. Durchl. eröffnet, und der Nutzen davon vor Augen gestellt. Dem Hrn. Abt Schubert ist das Directorium dabey gnädigst aufgetragen, und da es im vorigen Jahre so weit gediehen, daß es eingeweihet werden können: so ist solche Einweihung den 1. Jenner dieses Jahres vor sich gegangen. Diese ganze Einladungsschrift ist so aufgesetzt, daß man darinn des hochwürdigen Hrn. Verf. Gründlichkeit im Denken, und Lebhaftigkeit im Ausdruck nicht verkennen kann. Wir haben Hoffnung von seiner Feder eine ausführliche Beschreibung der Einrichtung dieses ersprießlichen Instituti nebst den Gesetzen desselben demnächst gedruckt zu lesen. N. N.

III.

De florentissimo *Iuliae Carolinae* praesenti statu disserit AVG. WILH. HASSEL, I. V. Stud. (1½. Bogen in 4.)

Diese Schrift ist zu Wolfenbüttel gedruckt, aber dem Hrn. Abt Schubert gewidmet, dessen Hochwürden der Hr. Verf. zum ersten Vicerectorat darinn Glück wünscht. Fünf Stücke werden angeführt, die zum vollkommenen Wohl einer Universität gehören. Und darauf wird behauptet, daß dieselben insgesamt bey der Julia Carolina anzutreffen seyn; welches durch besondere und unleugbare Beyspiele der höchstpreislichen Anordnungen und vortrefflichen Anstalten bewiesen wird, wodurch gegenwärtig die Akademie zu Helmstädt in Flor und Aufnahme kömmt, und welche zu vermehren unser gnädigster Herzog unermüdet beflissen bleiben.

N. N.,

IV.

Purpuram academicam Viro Magnifico Summae Venerabili, IO. ERNESTO SCHVBERT, d. 2. Ian. cIↃ IↃ CCL. capessendam gratulaturus de Erudito grato siue gratioso disserit *Fridericus Schulze*, Numburgens. S. S. Th. Cult. (3. Bogen in 4.)

Sind dis gleich nur die Erstlinge der Studien des Hrn. Verf. so werden sie doch der gelehrten Welt nicht unangenehm seyn. Man sieht daraus, daß er vorher denken und schreiben gelernt, ehe er öffentlich zu schreiben angefangen. Hr. Schulze ist mit der Weltweisheit, mit den schönen Wissenschaften, mit den alten Griechen und Römern ziemlich bekannt, und weis sich in der lateinischen Sprache wohl auszudrücken. Die Abschilderung, welche er uns von einem angenehmen und gefälligen Gelehrten in diesen Bogen gibt, ist nicht übel getroffen. Er zeiget wie ein solcher sowol in Ansehung seiner Gelehrsamkeit als seiner Aufführung beschaffen seyn müsse. Er sagt,

er

Digitized by Google

er habe dabey das Bild des Herrn Abts, Schubert, seines Hrn. Vetters, dem er diese Schrift gewidmet, dabey vor Augen gehabt; und daher hat er freylich schöne Züge bey seinem Gemälde anbringen können. N. N.

Aufgaben.

1) Kennet jemand die Deduction, welche unter dem Titel: Theatrum lanienae Colonienſis, oder blutige Schaubühne, auf welcher die, im Jahr Christi 1663. verübte, entsetzliche Massacre der Stadt Cölln gewesenen Archivarii, Gerconis Hesselmanns, repräsentiret wird ꝛc. Anno 1694. von dem vormaligen Cöllnischen Syndicatsdirectore, nachherigen Marggräfl. Baadischen Geheimenrath, Arnoldo Judendunk, aufgestellet, und zu Baaden gedruckt ist; von welcher, nach deren publica autoritate geschehenen Verbrennung, dem Vernehmen nach, nicht mehr, als ein einziges Exemplar, übrig seyn soll?

2) Kennet oder besitzet jemand eine Deduction (an deren Existence von einigen gezweifelt wird) unter dem Titel: Der Jülichische Bettlersmantel? und dürfte es nicht gefällig seyn, von deren Inhalt einige Nachricht zu ertheilen? C. H.

I. Academica.

1) Die Herzogl. deutsche Gesellschaft, zu Helmstädt, feyerte am 13. Jenner dieses Jahres das Andenken des Tages, an welchem sie ihre erste Versammlung gehalten hatte. Ihr erster Secretair, Hr. C. J. Eisenhart, zeigte in der, bey dieser Gelegenheit gehaltenen Rede, daß ein Deutscher zur Ausbesserung seiner Muttersprache auch fremde Sprachen verstehen müsse.

2) Am 21. Jenner wurde Hr. Georg Heinrich Weigel, aus dem Braunschweigischen, der Gottesgelahrtheit Beflissener, zum ordentlichen Mitgliede gedachter Gesellschaft aufgenommen. Er nahm von seiner Stelle Besitz, durch eine Rede, darinn er die nützliche Verbindung der schönen Wissenschaften mit der Gottesgelahrtheit bewieß.

3) Am 28. Jenner erklärte die Gesellschaft, durch einstimmige Wahl, den Herrn Hofrath, Klöge, in Wölfenbüttel, und den Herrn Gleim, Secretär an dem Dom zu Halberstadt, zu ihren Ehrenmitgliedern.

II. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) In der Schröderschen Buchhandlung allhier im Hutfiltern, sind zu haben: 1) Buschens (P.) edle Früchte des Leidens JEsu, in 14. heiligen Reden vorgetragen. 4. 18. mgr. 2) Cobers (G.) Passionsprediger im Cabinet, mit Kupfern. 8. 18. mgr. 3) Colerі (J. Chr.) Erquickstunden der Frommen unter dem Kreuze Christi. 8. 12. mgr. 4) Engelschalls (C. G.) der Kinder GOttes Herzenslust über das allerheiligste Leiden JEsu. 18. mgr. 5) Ermischens (Chr. L.) 89. andächtige Betrachtungen über das bittere Leiden und Sterbens unsers Heilandes JEsu Christi. 8. 12. mgr. 6) Andächtiges Gespräch der Seele mit ihrem Heilande Christo, über sein bitteres Leiden. 8. 15. mgr. 7) Grulichs (M.) geistliche Erquickstunden unter dem Kreuze JEsu. 8. 9. mgr. 8) Haasens (N.) 46. heilige Unterredungen zwischen dem leidenden JEsu und einer gläubigen Seele, nach Anleitung der 4. Evangelisten, mit Kupfern. 8. 18. mgr. 9) Hagemanns (L.) Sammlung göttlicher Zeugnisse von dem Leiden JEsu, 3. Theile, 8. 1. Thlr. 18. mgr. 10) Hartmanns (J. J.) heilige Fastenarbeit in schriftmässiger Betrachtung der Passionsgeschichte des Evangel. Luca. 4. 30. mgr. 11) Heermanns (J.) erbauliche Passionsbetrachtungen über die Geschichte von dem Leiden und über die 7. Worte Christi am Kreuz. 4. 24. mgr. 12) Dessen schmerzliche und traurige Marterwoche unsers Heilandes, in 11. Predigten

digten erklärt. 4. 18. mgr. 13) Hyllers (M. güldenes Schatzkästlein, in welchem des HErrn der Herrlichkeit, JEsu Christi, Angst, Zittern, Zagen, Schweiß, Blut, Bande, Schläge und Geisseln ꝛc. mit andächtigen Betrachtungen zu finden sind, 2. Theile, mit Kupfern. 8. 24. mgr. 14) Hochstetters 37. Predigten über die Passionshistorie. 4. 15. mgr. 15) Jans (J. L.) gottgeheiligte Passionsandachten, nach Anleitung der 4. Evangelisten, mit Kupfern. 8. 12. mgr. 16) Irtigs (Thom.) 31. Passionspredigten. 4. 18. mgr. 17) Rochs (Chr.) bewegliche Vorstellung, wie JEsus Christus aus grosser Liebe sich um unsert willen in den Kreuzestod hin gegeben, nach Anleitung der 4. Evangelisten, in 35. Predigten erklärt. 4. 1. Thlr. 12. mgr. 18) Langhansens (J. L.) Passionsseufzer über das Leiden unsers allerheiligsten JEsu. 4. Berlin. 24. mgr. 19) Schönlebens (C.) andächtige Todesbetrachtungen über die Passion, in 14. Sterbensandachten fürgetragen. 8. 30. mgr. 20) Dessen heil. Betrachtungen über das Geheimniß des Leidens Christi. 15. mgr. 21) Liths (J. F.) heilige Passionsreden. 4. 15. mgr. 22) Lüttemanns (F. J.) 40. geistreiche und erbauliche Passionspredigten. 4. 30. mgr. 23) Marpergers (B. W.) erbauliche Passionsbetrachtungen. 8. 9. mgr. 24) Meuschens (J. G.) heilige Moralien über die Passion, nach Anleitung der 4. Evangelisten. 4. 1. Thlr. 12. mgr. 25) Palms (J. G.) Betrachtungen über die 7. Worte Christi. 8. 7. mgr. 4. L. 26) Rogenfuß (G.) gottselige Betrachtungen über die 7. Worte Christi am Kreuze. 8. 21. mgr. 27) Schmidts (J. H.) gekreuzigter HErr der Herrlichkeit, in 16. Passionspredigten betrachtet. 4. 30. mgr. 28) Seeligs (M.) erbauliche Erklärung der heiligen Passionsgeschichte, in 28. Predigten erklärt. 4. 24. mgr.

2) Wer in oder vor Wolfenbüttel einige tragbare, auf Holzstämme, gepropfte Börstorferäpfelbäume zu verkaufen hat, derselbe beliebe es durch diese Anzeigen bekannt zu machen.

III. Was zu vermieten.

In Braunschweig.

1) Bey dem Bürger und Brauer, Hrn. Joh. Georg Frieder. Achtermann, auf der Schöppenstädterstrasse allhier, ist eine Stube, 2. Kammern, und ein Vorsaal, zu vermieten. Es können Meubles und Stallung dabey gegeben, auch kann die Wohnung gleich bezogen werden.

2) Bey dem, auf dem Hagenmarkte allhier wohnenden, Kramädler, Dan. Meyer, ist eine Stube mit einem Alkoven, benebst einer Kammer, zu vermieten.

3) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf der Höhe, hinter dem Rathhause, ein ganzes Haus zu vermieten, worinn 3. Stuben, 4. Kammern, eine schöne Küche, wie auch ein schöner gewölbter Keller, und 4. Boden mit einer Winde befindlich. Wer solches Haus mieten will, derselbe kann sich bey dem Klempner auf dem Bohlwege, Mstr. Joh. Chryh. Ließ, anfinden.

IV. Was zu verpachten.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Nachdem in dem, zu Verpachtung des Rathsbierkellers, angesetzten vierten Licitationstermine 110. Thlr. geboten: So ist dessen nochmalige Subhastation erkannt, und ad licitandum terminus auf den 19. März nächstkünftig, anberahmet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

2) Nachdem die Pachtzeit der vier Krüge daselbst, als 1) auf der Moritz- oder Galgenstrasse, 2) auf dem Steinwege, 3) auf der Neustadt, und 4) in dem neuen Dorfe, zu Ende: So wird solches dem Publico hiermit kund gethan. Wenn nun Bürger, so auf benannten Strassen wohnhaft, und eigene Häuser haben, selbige auf 3. Jahre zu pachten Belieben tragen sollten: So können die-

Digitized by Google

dieſelben ſich den 18. März auf daſigem Rathhauſe, des Morgens um 9. Uhr anfinden, die Conditiones vernehmen, und darauf licitiren.

V. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürſtl Amte Königslutter.

1) Es ſind von den Vormündern der Kochſchen Kinder, in Königslutter, gegen gerichtliche Sicherheit, 100. Thlr. an Chr. S. in Oberlutter, zinsweiſe ausgeliehen.

b) Bey dem Fürſtl. Amte Seeſen.

2) Der Kotſaſſe in Engelade, Joh. Jobſt U. hat von des Schuſters, Joh. Andr. Zimmermann, Eheſr. in Seeſen, am 15. Jan. dieſ. Jahrs, 50. Thlr. zinsbar aufgeliehen, und derſelben dafür 2½. Morgen, am Seckauer Berge bel. Land, zur Hypothek verſchrieben, und iſt die darüber ausgeſtellte Obligation confirmiret worden.

VI. Was gefunden.

Es iſt allhier ein Wechſel, ſub dato Braunſchweig den 22. Aug. 1749. ſo an den Juchen, Wallich, aus Hamburg, ausgeſtellet, gefunden und dem Fürſtl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VII. Gelder, ſo auszuleihen.

Es ſtehen allhier an einem gewiſſen Orte 400. Thlr. Pupillengelder, welche, gegen eine ſichere Hypothek, zinsbar beleget werden ſollen. So nun jemand dieſes Kapital in Verzinſung zu nehmen geſonnen, der beliebe ſich desfalls bey dem Hrn. Procuratore, Wehrt, zu melden, woſelbſt wegen des Orts, und der dabey ſeyenden Conditionen, mehrere Nachricht wird ertheilet werden.

VIII. Urtheile und Beſcheide in auswärtigen Proceſſachen.

a) Bey dem Magiſtrate, in Helmſtädt.

Sent. publ. am 19. dieſ.

1) In Sachen des Hrn. Amtsſchreibers zu Ebſtorf, Jul. Joh. Werner, contra des verſtorbenen Rathmanns, Hrn. Heinr. Gottfr. Sehliger, Erben.

b) Bey Fürſtl. zu Aufhebung der Concurſsproceſſe allda verordneten, Commiſſion.

Decr. publ. am 21. dieſ.

2) In Schnakenburgiſcher Creditoren Concurſsache, in ſpecie des ærar. pauperum, contra den Fürſtl. Schwarzburgiſchen Hrn. Rath, Sylveſter Frieder. Wißmann, zu Frankenhauſen.

IX. Gerichtliche Subhaſtationes.

Nachdem, auf Sereniſſimi gnädigſten Befehl, des verſtorbenen Bürgers in Gandersheim, Joh. Phil. Kelp, nachgelaſſener, am Clausberge in dem tiefen Grunde, zwiſchen Gerh. Behrens Beginengarten, und des Verwalters, Hrn. Schrader, Landr bel. Erbgarte, Schulden halber ſub haſta verkauft werden ſoll: So iſt dieſerhalb Requiſition von daſigem Magiſtrate an das Fürſtl. Amt daſelbſt ergangen, und, der zu folge, am 13. dieſ. das Subhaſtationspatent ausgefertiget, terminus primus, ſecundus, tertius & ultimus, ad licitandum aber auf den 17. März anberahmet und affigiret worden. Wer nun obbenannten Garten zu kaufen gemeynet iſt, derſelbe kann ſich in bemeldetem Termine auf dem Fürſtl. Amte Gandersheim, des Morgens um 9. Uhr, anfinden, und ſein Gebot thun.

X. Licitationes.

Als, bey dem Magiſtrate, in Helmſtädt, auf den Jungiſchen, auf dem Beeke bel. aus 4. Hausſtellen beſtehenden, Garten, und das darinn befindliche Haus, im dritten Licitationstermine 100. Thlr. geboten ſind, und, auf Anſuchen der Jungiſchen Vormünder, die vierte Subhaſtation erkannt worden: So iſt ad licitandum terminus auf den 23. März nächſtkünftig, angeſetzt worden.

XI. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürſtl. Juſtizcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen Brüell, contra Schlüter,

sind am 16. dies. an den Hrn. Canzleyadvocaten, Benzin, 50. Thlr. ex deposito judiciali gezahlet worden.

b) Bey hiesigem Magistrate.

2) Am 21. dies. sind, in Sachen Ilse Cath. Pösen, contra Conr. Wilh. Hartmanns Erben, der Klägerinn Curatori, Franz Dan. Baase, 63. Thlr. 12. gr. ex depositio judiciali bezahlet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) In Sachen des Hrn. Hüttenschreibers, Böleke, und Consorten, contra des Hrn. Postoris, Beermann, Witwe, sollen, auf Befehl des Fürstl. Consistorii, von den, in depositio befindlichen, Beermannschen Hauskaufsgeldern, 75. Thlr. 5. ggr. 7. ₰. ins Fürstl. Consistorium geliefert, und 335. Thlr. 4. ggr. 7. ₰. an des Hrn. Hüttenschreibers, Böhleke, und Consorten Anwald, Hrn. Advoc. Hohnstein, gegen Quitung, den 2. März nächstkünftig, ausgezahlet werden.

XII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind wegen des, auf dem Beeke bei Jungischen, aus 4. Hausstellen bestehenden, Garten und darinn befindlichen Hauses, edictales ad liquidandum erkannt, und ist terminus præjudicialis ad liquidandum auf den 23. März nächstkünftig, angesetzet worden.

XIII. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Am 27. dies. hat die Gewandschneider- und Lakenmachergilde, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in ihrem gewöhnlichen Gildehause auf dem Nickelnkulke, ihre Rechnung ablegen wollen.

2) Die Fleischergilde wird den 2. März, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey Heinr. Lev. Wolter, im neuen Sackscharrn, ihre Morgensprache halten.

3) Der Schustergeselle, Joh. Frieder. Winkelmann, wird den 5. März, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, sein Meisterstück schneiden.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 23. dies. der Hr. Hauptmann von Horst, in Kayserl. Diensten. Passiret gleich durch. Imgleichen am 24. dess. der Hr. Hofrath Deiche, von Bernburg. Logiret in Salzdahlen. Und am 25. dess. der Hr. von Oberg. Logiret in seinem Hause.

Fallersleberthor, am 23. dies. der Hr. Cornet von Weyhe, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Obristen von Weyhe.

XV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 17. dies. des Bürgers und Salunenmachergesellen, Casp. Ef. Conr. Sambtleben, Söhnl. Joh. Heinr. Christ. Und am 18. dess. des Bürgers und Gärtners, Joach. Phil. Götte, Töcht. Joh. Wilh. Dor. Wie auch am 20. dess. des Tagelöhners, Joh. Brecht, Söhnl. Joh. Ant.

Zu St. Catharinen, am 17. dies. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Georg Heinr. Lennigka, Söhnl. Joh. Conr. Und am 18. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Heinr. Christ. Loysmann, Söhnl. Ef. Nic. Lud.

Zu St. Andreae, am 20. dies. des Huf- und Waffenschmidts, Mstr. Joh. Franz Kochy, Töcht. An. Dor. Cath.

Zu St. Magni, am 18. dies. Joh. Heinr. Alb. Und des Kutschers, Heinr. Andr. Klaue, Töcht. An. Elis. Christ.

XVI. Copulirte.

Zu St Blasii, am 17. dies. der Fürstl. Kammerdiener, Heinr. Erh. Bauermeister, und Jgfr. Soph. Mar. Danzler.

XVII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 15. dies. des Bürgers, Heinr. Ehrph. Knust, Söhnl. Heinr. Christ. Und des Bürgers auch Gärtners, Joh. Phil. Kunkel, Söhnl. Joh. Heinr. Gottfr. Ferner des Bürgers und Brauers,

Digitized by Google

Brauers, Hrn. Joh. Herrm. Rimpau, Söhnl. Joh. Conr. Franz. Und am 17. dess. des Hrn. Hofraths und Doct. Med. Christ. Gottfr. Schöpffer, Ehel. Sab. Elis. Knochen. Imgleichen des Schulmeisters, Joh. Christ. Winkeler, Söhnl. Aug. Heinr. Und am 18. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Heinr. Bähre, Töcht. Dor. Elis. Heinr. Wie auch des Porteurs, Christ. Präger, Töcht. An. Dor. Und des Bürgers auch Leinewebers, Franz Dan. Gerke, Töcht. Joh. Heinr. Imgleichen Aug. Wilh. Und am 20. dess. des Bürgers und Gerichtsboten, Joh. Heinr. Christ. Wend, Töcht. Soph. Cath. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 15. dies. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Adam Asc. Nettelbeck, Söhnl. Aug. Andr. Adam. Und Bessels Witwe, Ilse. Cath. Meinen. Ferner des Sergeanten, Kronert, in Wolfenbüttel, Töcht. Soph. Und am 17. dess. des Bürgers und Tagelöhners, Dan. Behrens, Söhnl. Joh. Heinr. Imgleichen des Bürgers und Beckers, Georg Rud. Loopke, Söhnl. Diet. Jul. Und der Tagelöhner, Joh. Heinr. Hacke. Wie auch am 18. dess. Schmids Witwe, Dor. Voges. Und des gewesenen Soldaten, Joh. Sievers, nachgelassenes Söhnl. Joh. Carl. Ferner des Bürgers und Kürschners, Joh. Georg Gosse, Söhnl. Joh. Frieder. Benj. Und des Bürgers auch Beckers, Ernst Chrph. Müller, Töcht. Soph. Marg. Imgleichen am 20. dess. der Bürger und Braumeister, Jürg. Linne.

Zum Brüdern, am 15. dies. des Schuhmachers, Mstr. Georg Joh. Alandt, Töcht. Cath. Luc. Ernest. Und am 18. dess. des Bürgers und Pergamentmachers, Heinr. Jac. Pätzholz, Söhnl. Joh. Georg Andr.

Zu St. Andreae, am 18. dies. der Baumeister, Henn. Wienroth. Und der dimittirte Mousquetier, Joh. Frieder. Behme. Wie auch am 20. dess. des Gärtners, Joh. Carl Blumenberg, Töcht. Joh. Mar. Heinr.

Zu St. Magni, am 15. dies. Just. Heinr. Und am 18. dess. des Bürgers auch Kunstdrechslers, Joh. Heinr. Paust, Söhnl. Joh. Georg Heinr.

Zu St. Blasii, am 14. dies. Frieder. Mar.

Zu St. Aegidien, am 17. dies. des Maurer- und Steinhauergesellen, Joh. Sudhoff, Witwe, Cath. Elis. Pfeffers.

Zu St. Leonhardi, am 20. dies. Joh. Heinr. Carl.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 17. dies. des Zimmermeisters, Heinr. Rohdermund, Töcht. Sara Christ. Metha.

XVIII Vollzogene Strafen.

Auf Fürstl. Justitzcanzley Befehl, sind bey dem Fürstl. Amte Wickensen, vom 10. bis zum 18. dies. 1) Harm Chrph. R. 2) Harm P. 3) Fritze R. 4) Joh. Burchh. R. und 5) Chrph. S. allesamt aus Kemnade, jeder mit 4. tägiger, 6) Just S. daselbst aber mit 8. tägiger Gefängniß, um deswillen bestrafet worden, weil sie bey Nachtzeit einen Leichenstein vom Kirchhofe zu Kemnade gestolen; ferner ist

7) Hans Heinr. M. aus Breitenkamp, wegen Schaafdiebstahls, gleichfalls auf Fürstl. Canzley Befehl, mit 8. tägiger Gefängnißstrafe belegt, und

8) Harm B. aus Stadtoldendorf, wegen Garndiebstahls, Fürstl. Canzley Erkenntniß zu folge, mit 8. tägiger Gefängniß bestraft, imgleichen

9) Chrph. M. in Dohnsen, mit zweytägiger, und

10) Hans Heinr. S. daselbst, mit eintägiger Gefängnißstrafe, beyde wegen beherbergten und aufgenommenen liederlichen Gesindels, beleget worden.

XIX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen

gen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach in dem Dorfe Heinsen, Hannöverschen Amts Polle, aus des verstorbenen Schiffers und Einwohners, Joh. Dormann, Hause, in der Nacht zwischen dem 25. und 26. Jan. dies. Jahrs, nachbemeldete Kleidungsstücke gestolen worden: 1) Ein blauer Wandrock, worinn die Taschen inwendig im Futter, und auswärts mit kleinen Patten versehen, nach Schiffer Art gemacht, und mit blauen gesponnenen kameelhaarnen Knöpfen. 2) Ein grün wollen dammasten Camisol, mit erhabenen gegossenen silbern Knöpfen. 3) Ein Spanisch Rohr, mit Silber beschlagen. 4) Drey Mannshüte ohne Tressen. 5) Zwey blaue tuchene Mannscamisöler ohne Taschen; eines ist mit weissen prinzmetallenen, und das andere mit gegossenen zinnern Knöpfen versehen. 6) Ein weiß leinen kurzes Mannscamisol. 7) Zwey bunte nesseltuchene Mannshalstücher. 8) Ein weisses dito. 9) Ein sogenannter Schifferkuft, oder Ueberzug, von blauem Tuche, ohne Taschen. 10) Eine Bahrte. 11) Ein Paar grünlich gewalkte Mannshandschuh. 12) Ein Mannshemde, von Tuch à ¾. Ellen. 13) Ein schwarz Laken Mannscamisol. 14) Ein roth und schwarz geblümtes kattunen Mannscamisol. Ferner an Frauenskleidung: 15) Ein rothbunter Rock, von Sarse. 16) Ein schwarz und weiß geblümtes kattunen Camisol. 17) Zwey blaue linnene Vorschürzen. 18) Eine blaubunte dito von Cattun. 19) Eine schwarze dito von Cattun. 20) Ein rothbuntes kattunenes Halstuch. 21) Ein weisses linnenes dito. 22) Ein nesseltuchenes dito. 23) Eine weisse linnene schlechte Untermütze. 24) Ein neues doppeltes Handtuch, von Drell. 25) Ein Paar schwarze lederne Frauensschuh, mit silbernen Schnallen. 26) Ein Paar neue schwarze lederne Pantoffeln. 27) Ein rothbuntes kattunenes Brustituch, und 28) ein weisses dito: Als haben die Beamten und Obrigkeiten in hiesigen Landen, auf deren etwanigen Verkauf so wol, als die desfalls etwa verdächtig findende Leute, Acht zu haben, und allenfalls mit deren Captur zu verfahren, und davon an Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel, zu berichten. Wolfenbüttel, den 21. Febr. 1750.

3) Der, im 14. St. S. 278. als verloren angezeigte, Hünerhund ist am 19. dies. mit einem neuen Halsbande, woran derselbe angelegt gewesen, wieder zu dem Eigenthümer gelaufen kommen. Es kann also derjenige, so sich zu diesem erwehnten Halsbande legitimiren wird, selbiges so wol, als auch das versprochene Trinkgeld, bey dem Hrn. Hauptmann Rieken abholen.

4) Das, im verwichenen Jahre, im 104. St. S. 2098. auf dem Hagenhofe als gefunden aufbehaltene, Schwein ist dem Wirth auf dem Bungenstädter Thurme, Jul. Langenberg, nachdem sich weiter keiner darzu angefunden, und derselbe von den Fürstl. Hedwigsburgischen Gerichten überdem einen Cautionsschein, dem Stifte Königslutter eingeliefert, am 20. dies. verabfolget worden.

5) Die, im 14. St. S. 279. als gefunden angezeigte, 6. Stück Schlüssel, und das messingene Petschaft, welche mit einem eisernen Ringe versehen gewesen, sind dem Eigenthümer wieder ausgeliefert worden.

* * *

6) Ein ansehnliches Haus, benebst der Wirthschaft, wie auch Scheure und Stallung für 30. Pferde, samt Zubehör, als 20. Morgen Land und 3. Gärten, ist auf dem Salzdetfurt, im Stifte Hildesheim, zu verkaufen. Wer nun solches zu kaufen Beliebung hat, kann sich bey dem Hrn. Pastor Eicken, zu Grembsheim, oder auch bey dem Hrn. Advoc. Eicken, in Wolfenbüttel, anfinden, und davon nähere Nachricht einziehen.

XX. Geld-

Digitized by Google

XX. Geldcours. (vom 27. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bessere

feine	⅜	9½	9½
ordinaire dito	–	8¼	8½
Louis blanc	–	3¾	4
Ducaten, so wichtig	–	1¾	2
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XXI. Wechselcours. (vom 27. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld –	120¼
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	120
Amsterdam in Banco –	141½
dito in Cassa –	135
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XXIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 16. bis 18. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ₰.	bis mgr. ₰.
Weizen à Himpte	31. – –	32. —
Rocken –	25. 4. –	— —
Gersten –	16. – –	— —
Haber –	11. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wispel	33. — –	34. —
Rocken –	26. — –	— —
Gersten –	17. — –	— —
Haber –	11. — –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	28. mgr. –₰.	bis — mgr.
Rocken –	24. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —
Haber –	10. – –	— —
Erbsen –	25. – –	— —
Linsen –	30. – –	— —

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	32. Thlr. 9. mgr	
Rocken –	26. –	— —
Gersten –	17. –	— —
Haber –	12. –	9. —

d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

	à Wisp. Thl.	Hyte. ggr. ₰.	bis ggr. ₰.
Weizen	30. –	18. — –	— —
Rocken	25. –	15. — –	— —
Gersten	15½ –	9. 6. –	— —
Erbsen	— –	16. — –	— —
Haber	— –	6. 6. –	— —
Wicken	— –	15. — –	— —

e) In Calvörde, (vom 25. dies.)

Weizen à Wispel	29. Thlr. bis 30. Thlr.
Rocken –	23. – – 24. —
Gersten –	16. – – — —
Haber –	12. – – — —

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Weizen à Himpte	27. mgr. –₰. bis — mgr.
Rocken –	24. – – —
Gersten –	15. – – —
Haber –	10. – – —

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	27. — – —
Rocken –	22. — – 23.
Gersten –	13. — – 14.
Haber –	10. — – —
Erbsen –	24. — – —
Linsen –	27. — – 30.

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Weizen à Wisp.	30. Thlr.	à Hyte.	27. mgr.
Rocken –	24. —	–	22. —
Gersten –	14. —	–	13. —

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	33. bis — mgr.
Rocken –	24. – —
Gersten –	16. – —
Haber –	10. – —

k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

Weizen à Malter	5. Thlr. 18. mgr.
Rocken –	4. – — —
Gersten –	2. – 18. —
Haber –	1. – 24. —
Kocherbsen à Himpte	– – 27. —

l) In Holzminden, (vom 22. dies.)

Weizen à Himpte	34. mgr. bis mgr.
Rocken –	24. — – —
Gersten –	15. — – —
Haber –	12. — – —
Erbsen –	24. — – —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
Weizen à Himpte 34. mge. bis — mge.
n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)
Weizen à Wisp. 32. Thlr. bis 33. Thlr.
Rocken 26. – – 27. –
Gersten zu 50. Hpt. 21. – – 22. –
Haber so recht gut 13. – – 14. –
Bundhaber 11. – – 12. –
Erbsen u. Buchweizengrütze à Hpt. 30. mge.

XXIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge
1. Malter Eichen	1. 9.	– — —

b) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

1. Markts. Büchen	– 27.	– 1. —
1. – Eichen	– 18.	– — 24.
1. – Büchenstuken	– 24.	– — 30.
1. – Eichenstuken	– 21.	– — 26.

c) In Schöningen, (vom 24. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 6.	– — —
1. – – Eichen	– 30.	– — —
1. – – Wasen	– 24.	– — —

d) In Königslutter, (vom 21. dies.)
1. Klast. Büchen à 120. St. 6. Fußlang 2. 27. – 3. —
1. Marktfuder – – 27. – 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)
1. Klast. Büchen 2. 30. – 3. —
1. Schock Kolwasen 1. 24. – 1. 27.
f) In Gandersheim, (vom 21. dies.)
1. Fuder trocken Büchen 1. 4. – — —
1. Fuder grün u. trocken 1. — – — —
1. Karre voll trocken – – 18. – — 20.

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.
b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.
c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rind- od. Schwfl.	2. 1. –	— —
– Kuhfleisch	1. 2. –	— —
– Kalbfleisch	1. 4. –	— —
– Hammelfleisch	1. 7. –	— —

d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 3.	2.	—	– —	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– – Nr. 3.	1.	4.	– —	—
– Hammelfleisch	2.	2.	– —	—
– Schweinefl. N. 1. u. 2.	2.	2.	– 2.	4.

e) In Calvörde, (vom 25. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Kalbfleisch	1.	2.	– 1.	4.
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 6. mge.				
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	2.	– 1.	3.
Kopf und Füsse	2.	4.	– —	—
Kaldaunen	2.	—	– —	—
Gelünge	3.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– 2.	4.
– Roth- und Knapwurst	3.	—	– —	—
– Mettwurst	3.	4.	– —	—

k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —	—
– fett Kuhfleisch	2.	—	– —	—
– ordinair.	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	2.	– 1.	4.
– Hammelfleisch	2.	6.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

l) In Holzminden, (vom 22. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	2.	– 1.	4.

Das

Digitized by Google

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Das Pf. Schweinefleisch	2. 2.	— — —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das Pf. Rind- u. Hammelfl.	1. 6.	—	—
– Kuh- u. Kalbfleisch	1. 4.	—	—
– Schweinefleisch	2. 2.	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)

Das Pf. Rindfleisch	2.	—	—
– Kalbfleisch	1. 6.	—	—

XXVII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Februar.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	1. Qu.	
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. Pf.	10. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2.	—	2. 21.	—
ein Rockenbrodt für 3.	—	3. 31.	2.
ein Rockenbrodt für 4.	—	5. 10.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Februar.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½
– 4. – – –	—	23.	3.
– 1. mgr. 4. Q. –	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
– 1. mgr. – –	1.	20.	2.
– 2. – – –	3.	9.	—
Ein 3. mgr. gemein Brodt	4.	29.	2.
– 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.
– 1. mgr. – –	1.	31.	2.
– 2. – – –	3.	31.	—
– 3. – – –	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ Pf.

e) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	19.	1 11/16
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt	1.	6.	3 7/16
– 1. mgr. – –	2.	13.	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
– 6. – – –	1.	13.	2.
– 1. mgr. – –	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
– 2. – Büll. Semmel	—	10.	—
– 4. – klar Rockenbrodt	—	18.	—

	Pf.	Loth	Qu.
Ein 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	4.	—
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—
– 1. mgr. – –	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 25. dies.)

Eine 3. Q. Weizensemmel	—	13.	—
– 3. – ordin. Rockenbr.	—	26.	—
– 6. – – –	1.	20.	—
– 1. mgr. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mgr.	1.	3.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	5.	22.	—

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	17⅔	—
– – – 2. –	2.	23⅓	—
– – – 3. –	4.	3.	—
Ordinair – 4. Q. Brodt	—	31⅓	—
– – 1. mgr. –	1.	29⅓	—
– – 2. – –	2.	26⅔	—
– – 3. – –	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1. mgr.	—	28⅓	—
– – – 2. –	1.	24⅔	—
– – – 3. –	2.	21⅓	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – für 1. mgr.	1.	10⅔	—
– – – 2. –	2.	21⅓	—
– – – 3. –	4.	—	—

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	—
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	2.	2.
– gem. – – 1. –	2.	18.	1.

Ein

	℔.	Loth	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2. mgr.	3.	4.	2.
– – – 3. –	4.	22.	3.
k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
– 2. – – –	—	6.	3.
– 4. – – –	—	13.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
– – – 4. –	—	18.	—
– – – 1. mgr.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	8.	—
– – – 3. –	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 22. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – – 6. –	—	18.	6.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	22.	½
– – 2. –	3.	12.	1½
– – 3. –	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – – 1. mgr.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	28.	3½
– – für 2. mgr.	3.	25.	2.
– – – 3. –	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXVIII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 21. dies.)
½ Stübchen Breyhan gilt 1. mgr. 2. Q.
½ – braun Bier – 1. – 1. –

b) In Calvörde, (vom 25. dies.)
1. Quart. Brandenb. Maas – mgr. 6. Q.

c) In Holzminden, (vom 22. dies.)
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mgr. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise 2. – 4. –
1. Quartier – – 5. –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. – 4. –

e) Gandersheim, (vom 21. dies.)
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – – 2. – 4. –
1. Quartier – – – – 5. –

XXIX. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 25. dies.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mgr. 4. Q.

b) In Holzminden, (vom 22. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mgr. – Q.
1. Quartier – 6. – – –

c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mgr. – Q.
1. Quartier – 6. – – –

e) Gandersheim, (vom 21. dies.)
½ Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mgr.
1. Quartier — – 6. –

XXX. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	excluf. 6. mgr. Fuhrlohn. Thlr.	mgr.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Claſſe	3.	—	–
Einzeln 100 St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Claſſe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, geſtoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmſtädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 18tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 4ten März.

Nachricht von einigen Geſchichten unter der Regierung der H. H. Heinrichs des ältern und des jüngern zu Braunſchw. Lüneb.

Dieſe Nachrichten ſind aus einem alten Manual eines ehemaligen Bürgermeiſters zu Schöningen, gezogen.

An. 1494. hat de Radt 80. fl. geven Achim und Othraven von Veltem, von wegen unſes G. H.

An. 1495. 7. fl. geſchenket Hertogen Wilhelms und Hertogen Hinricks Forſtynnen, als ſe hir to Scheningk quemen. it. 38. fl. tho Stüre dem Romiſchen Konnigk.

An. 1498. Togen 5. Knechte mit 10. Perden, mit unſen G. H. in Hertogen Ericks Lande, und ſorden ſyner G. de Büſſen nah, und waren by ſ. G. eine Tidtlangk tho Münder, und alße ſ. G. twyparteſch ſtunden mit den Lantgraven von Heſſen.

An. 1503. hadde u. g. Herr mit den Marggrafen von Brandenborch to handelen, und hadde darna ock einen Dach to Brunswick.

An. 1504. ſande de Radt unſen g. H. Knechte tho Polle, dat Hus helpen to bewarende. Ock entfengk ſ. G. Marſchalk, Claves von Werpke, Geld von dem Radt tho Schenjngk, und ock Acht Gülden thō Hülpe den Oſſen.

An 1505. entfenk Clamer Buſche, Grote Voget tho Wulffenbüttel, Gelt, von wegen u. g. Herrn. It. Jürgen von der Schulenborch.

An. 1507. togen unſe Borger mit unſen gn. Heren int Rümmerveſte. (*)

Digitized by Google

(*) Rümmerveste ist ein Revier an der Aller, im Amte Vallersleben, Königslutter und um das Klostergebiete von Marienthal.

An. 1512. toch unse g. H. Hertog Hinrick de Eldere in de Herschop von der Hoyde, (*) mit den Heerschilde, sampt Hertogen Ericke und de Hertogen von Lüneborch, und de Forsten nemen dat Lant in. Und de Radt sande u. gn. Herrn Knechte tho Syke, dat Hus helpen tho bewaren, und darmidde in to hoyden.

(*) Herschop Hoyde, ist die Grafschaft Hoya.

An. 1513. togen unse Borger mit u. g. H. Hertoge Hinricke den Oldern int Putjaderland, in dem kolden Winter. De Hertoge von Lüneborch ward von uns utquiteret, als hei na Torgaw reysede, und in Scheningk dat Nachtlager helt.

An. 1506. bis 1518. hat de Radt unsen gnedigen Hern etlicke dusent Gülden geven, sine Fürstl. Gnaden darmidde ut den Schaden tho helpen.

An. 1519. am Sonnavende nach Goddes Himmelfarth toch u. g. H. Hertoge Hinrick de Jünger, int Sticht von Hildenseim und lagerde sick dasülvest, sampt Hertogen Ericke; mit dem Here vpr Peyne, und wunnen de Stadt dessülven Avendes, und togen darnach int Lüneborger Lant vor Borchtorp, Borchweddel, Meynerssen, und vor andere Husse, und erroverden dessülfften ock: Und u. g. H. forderde unse Borger dasülvest mit s. G. tho Felde tho liggen. 546. fl. vortert de Radt mit oren Borgeren an provandien by u. g. H. in syner Gnaden Veltlager vor der Schlacht und na der Schlacht, alse s. G. sick legerde vor de Husse im Stichte von Hildenseim vor Peyn, den Hundesrügge, den Lauwenstein, Gronaw, Wintzenborch und vor de Stadt Hildenseym und vor de andern Husse, de wyle s. G. tho Felde lag. 235. fl. hest de Radt tho Scheningk to Solde geven den Knechten, de u. g. Herr forderde von dem Rade, de s. G. up de Borge lechte, de Husse helpen to bewarende, Wulffenbüttel, Luchtenberge, de Steynbrügge, Sladem, Woldenberge, Meynerssem, und andere Husse, und den Straten-Hoyders, dewyle de Hildemsche Fehde warde.

An. 1520. 60. fl. u. g. Heren geven, als syne Gnade na den Keyser reysede. lt. 600. Gülden unsen g. H. geven, als s. Gn. sick anderwerß int Sticht van Hildenseim lagerde. lt. 200. fl. geven Reynhart Rodel, Grote Voget tho Wulffenbüttel, Hinricus Resen, Amptmann und Hintze Vincken.

An. 1522. 300. Gülden geven Adeloff van Hayn, 43. Mattier up den Gulden tho recken.

An. 1525. lach unse gn. Herr mit anderen Forsten tho Felde vor Molhusen und Frankenhusen, und slogen dasülvest de Buren. Tho düsser Tidt und da u. g. H. up den Eckesfelde was, sande de Radt 25. Knechte tho Wulffenbüttel, darmidde in tho hoyden.

An. 1528. reysede sine Fürstl. Gnade in Italiam.

An. 1530. 600. Goldgülden unsen Gn. Heren tho Stüre geven, so de Ridderschop, Prelathen und Stede vorwilligeden siner Gnade tho gevende, 46. Mattier vor idem Gülden tho recken.

An. 1531. was s. F. Gn. Hertog Hinrick de Jünger by Kais. Maj. tho Ausborch up den Rikesdach. Dat Jar vorher leth s. F. Gn. etlike Knechte von dem Radt tho Scheningk fodern gynht Stichte to Mynden.

An. 1532. 4. Gülden geven den Straten-Hoyders, de u. gn. Hern Hußholdere lathen fodern an den Hart, als syn Gnade thom Richsdage was.

An. 1532. sande de Radt unsen gn. Herrn, tho Brunswigk des Mandags in den Ostern up den Umschlag, etlicke 100. Goltgulden, fesstig Mattier up idern

Gul-

Digitized by Google

Gulden tho reckende. Dck myns gn. Heren Amptman, Hynricus Roke, 117. Gulden gegeven, 40. Mattier up den Gulden to rekende.

An. 1546. hat de Radt 332. Daler, idern Daler tho 29. mgr. gesant tho Wulfenbüttel, alse de Korforste und de Lantgrave dat Lanth inne hadden.

An. 1547. 300. Daler gesant unsen gn. Heren tho Wulffenbüttel, alße he dat Landt wedder in nam.

Aus diesem, obwohl geringen, fragmento historico ersieht man, mit welcher Treue und unterthänigster Devotion die gn. Stadt Schöningen den Durchl. Herzogen von Braunschweig, in Krieges- und Friedenszeiten bey allen Vorfällen beygestanden. Und ist dieser Ort in alten Zeiten einer der ansehnlichsten Oerter dieser Lande gewesen, woselbst der Kayser Carl der Große, der Römische König, Heinrich der Vogler, die Ottones, Kayser Lotharius, Herzog Heinrich der Löwe und andere grosse Herren sich oft belustiget: bis er durch einige erlittene Feuerschäden und andere Zufälle vieles von seinem Glantze verloren. Indeß habe dem geneigten Leser diese Excerpta theils wegen verschiedener Umstände und Personen, theils wegen einiger Münzanmerkungen mittheilen wollen.

Constantius Olorino.

Aufgabe.

Wann hat man angefangen in hiesigen Landen nach Thalern zu rechnen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Preise der mineralischen Wasser und Brunnensalze auf der Fürstl. Hofapotheke in der Schuhstrasse. Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille a 7. mgr. 4. Q. und die kleine a 6. mgr. Das Schwalbacher Wasser, der Krug a 9. mgr. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Selterser Wasser, der Krug a 8. mgr. Das Weisbader Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Sedlitzer oder Bitterwasser, die Flasche a 15. mgr. Das Egrische Salz, ein Loth a 2. mgr. 4. Q. Das Sedlitzer Salz, ein Loth a 1. mgr. Das Achner Salz, eine Portion zu 2. Quent. a 5. mgr.

2) Eine, noch recht gut conditionirte, mit blauem Tuche ausgeschlagene, eigentlich auf zwo Personen eingerichtete, mit Thüren und ganzen Fenstern versehene, Kutsche ist zu verkaufen. Wer hierzu Beliebung hat, kann bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir weitere Nachricht erhalten.

II. Was zu vermieten.

Das, in Wolfenbüttel, hinter der neuen Kirche bel. Erdtmannische Haus, ist zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey Mart. Christ. Hillen, in Braunschweig, anfinden.

III. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

1) Der, zwischen dem Bürger und Kleinschmidt, Joh. Dav. Meinecke, und dem Bürger auch Schuster, Joh. Christ. Siemer, geschlossene Hauskaufscontract, ist am 3. Febr. dies. Jahrs gerichtlich confirmiret worden.

b) Bey dem Kloster Amelungbornischen Hägergerichte

a) Jobst Müller, zu Stadtoldendorf, hat von des Hrn. Mag. Jäger, nachgelaßener Witwe, ein halb Fuder Holtersch Wiesewachs, so auf dem so genannten Schradenkampe, an Reinhold Sporleder ** bel. um und für 18. Thlr. erblich erkauft, und ist die Confirmation am 19. Febr. dies. Jahrs, darüber ertheilet worden.

IV. Donationes.

Es hat der Magistrat, in Gandersheim, das, von dem verstorbenen Hrn. Doctor Hoppe, an den Magistrat, in Eimbeck, stipulirte und sub assignatione donirte, Familienjungferngeld, als alle Jahr 12. Thlr.

Digitized by Google

nach der Stipulation in der Familie, des Heinr. Kochs, Tochter, Christ. Kammers Ehefrau, in Seesen, von Jacobi 1748. bis Jacobi 1749. fälliger gewesener Zins zu heben, conferiret, und ihr darüber einen gerichtlichen Assignationsschein ertheilet.

V. Was verpachtet.

Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

Am 19. Febr. dies. Jahrs.

1) Die Wirthschaft des Rathskellers, von Michaelis dies. Jahrs an, an Chrph. Sazingern.

2) Die Rathsmühle von Ostern dies. Jahrs an, an Frieder. Christ. Tielebein.

3) Die Rathsländerey von Michaelis dies. Jahrs an, an Jac. Schliephake und Aug. Bökeln.

4) Die Fischerey auch von Michael. an den Hrn. Kämmerer Bethmann.

5) Die Gräserey, bestehend in 63. Schwad und noch 6. Schwad, von Michael. an den Zollverwalter, Schwieger, und Andr. Arneke, und

6) ein Garte an Barth. Niemann, auch von Michaelis an. Jedes Stück ist auf 6. Jahr öffentlich verpachtet worden.

VI. Was verpfändet.

a) **Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.**

1) Casp. W. in Graffhorst, hat am 7. Febr. dies. Jahrs, zu Erbauung seines Hauses, 100. Thlr. geliehen, und ist die Obligation und Pfandverschreibung darüber an eben dem Tage ausgefertiget worden.

b) **Bey dem Fürstl Amte Langelsheim.**

2) Hans Heinr. B. in Wolfshagen, hat am 9. Jan. dies. Jahrs, 40. Thlr. aufgeliehen, und dafür 1½. Tagewerk Wiesen, zur Hypothek verschrieben, und ist die darüber ausgestellte Obligation confirmiret worden.

c) **Bey dem Fürstl. Amte Forst.**

3) Joh. Heinr. B. aus Kutjenahde, hat am 15. Jan. dies. Jahrs, zehen Thaler, von dem Golmbachischen Wittwenhausgeldern, gegen Verhypothecirung seines Hauses, imgleichen

4) Joh. R. aus Warbsen, 10. Thlr. angeliehen.

d) **Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.**

Am 23. Jan. dies. Jahrs.

5) Hans Heinr. H. von Ahrholzen, hat, gegen Verhypothecirung seines Hauses, 15. Thlr. und

am 30. dess.

6) Hans Heinr. D. aus Ahrholzen, gegen gerichtliche Verhypothecirung 4. Morgen Erblandes, 80. Thlr. zinsbaar angeliehen.

VII. Was eingelöset.

Der Magistrat, in Gandersheim, hat die, von ihren Antecessoren, im Jahr 1655. versetzte, vor dem Neuendorferthore bel. Schäferhausstelle, am 9. Febr. dies. Jahrs, von des Bürgers, Sötefleisch Erben, mit 15. Mfl. wieder eingelöset.

VIII. Was verloren.

1) Eine rothe Bügeltasche, in welcher 4. Schlüssel, eine, mit einem Futteral versehene Brille, ein Fingerhut und 16. gf. 4. ℔. Geld, befindlich, ist allhier verloren worden. Wer dieses gefunden, wird gebeten, solches an das Fürstl. Intelligenzcontoir zu liefern, und soll eine Erkenntlichkeit dafür ertheilet werden.

2) Zwischen Wolfenbüttel und dem Kloster Dorstadt, ist eine angemalte Schachtel, worinn allerhand coulenrte Böhmische Steine zum Einfassen befindlich gewesen, verloren worden. Wer dieselbe gefunden, hat solche, Fürstl. Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcontoir einzuhändigen, und soll dafür eine gute Belohnung ertheilet werden.

IX. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) **Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.**

Am 25. Febr. dies. Jahrs.

1) Ju-

Digitized by Google

1) In Sachen Rumpfs, wider Wolenberg; Citat. ad audiend. Sent.

2) — des Hrn. Archidiaconi, Coberg Witwe, wider den Hrn. Bergrath Lüning; Citat. zur Güte.

Am 28. dess.

3) — der Fr. Oberappellationsräthinn Beurhaus, wider die Fr. Landdrostinn von Rhetz.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel

Detr. vom 20. Febr. dies. Jahrs.

4) In Sachen des Hrn. Pastoris, Kratz, in Sosmar, contra den Kratzischen Contradictorem, Hrn. Advoc. ordin. Meibom.

X. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 26. Febr. dies. Jahrs.

1) Auf das Subhastirte Brunkſche, in der goldenen Klinke bel. Haus, sind 210. Thlr. und

2) auf das Oelkersche, auf der Göddenstrasse bel. Haus, 425. Thlr. geboten worden.

XI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 15. Jan. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Müller und Tischler im Ostendorfe, Heinr. Jac. Beckern, und Jgfr. Elis. Könen.

2) — dem Spitzspänner in Esbeck, Heinr. Andr. Gärmer, und des Schäfers in Runstedt, Hans Jürg. Dreyer, Witwe.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

3) Zwischen Heinr. Matth. Besen, aus Lauingen, und An. Agn. Besen, daselbst.

4) — Hans Jürg. Uetzfeld, aus grossen Steinem, und Cath. Jls. Kirchhoffs, aus Rieseberg.

5) — dem Kotsassen in Lelm, Burchh. Lippel, und An. Mar. Heinen, daselbst.

6) — Curd Jürgens, aus Süpplingen, und Philipp. Clare Könecken, daselbst.

7) Zwischen Rud. Christ. Uhlenhaut, aus Bornum, und Luc. Heinen, aus Münchescböppenstädt.

8) — Henn. Buchheister, aus Bornum, und Cath. Dor. Proverey, daselbst.

9) — Joh. Sievert Rennau, aus Süpplingen, und An. Cath. Dor. Witwe Kallmeyern, daselbst.

10) — Andr. Spangenberg, aus Badersleben, und Louis. Meyers, aus Oberlutter.

11) — Burchh. Lippel, aus Lelm, und An. Mar. Heinen, daselbst.

XII. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate, am 19. Febr. dies. Jahrs, des verstorbenen Brauers, Zach. Scharrnbeck, Testament.

XIII. Tutel- und Curatelsachen.

Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 13. Jan. dies. Jahrs.

1) Für des verstorbenen Halbspänners in Pabstorf, Curd Kahmann, Kinder, namentlich Mar. Elis. und An. Marg. Kahmanns, ist der Halbspänner, Val. Heyer, und der Kotsasse, Andr. Jürg. Stiemerling, daselbst; imgleichen

am 30. dess.

2) für des verstorbenen Andr. Löhrs, Tochter, An. Christ. Löhrs, in Hessen, der Kotsasse und Tischler, Mstr. Herrm. Chrph. Löhr, daselbst, und

3) für des verstorbenen Häuslings in Pabstorf, Jürg. Kahmann, drey Kinder, namentlich Jürg. und Cath. Elis. auch Matth. Kahmann, der Gemeinebecker, Andr. Müller, daselbst, zum Vormunde bestellet worden.

XIV. Edictalcitationes.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel, ist am 25. Febr. dies. Jahrs, in Reinkingscher Creditoren Concurssache, terminus ad liquidandum auf den 22. April nächstkünftig, sub poena præclusi anberahmt.

XV. Auctiones.

Digitized by Google

In Wolfenbüttel.

1) Den 10. dies. des Nachmittages um 2. Uhr, sollen des Galanteriehändlers, Joach. Georg Schlüter, Witwe, geborne Dorguthen, nachgelassene Meublen, so in Betten, Linnen, Kleidungen, und allerhand Hausgeräthe bestehen, in der Witwe, Oppermannen, auf der Neuenstrasse bel. Hause, verauctioniret werden; ferner soll

2) des verstorbenen Schusters, Mstr. Rud. Peist, Nachlaß, als Bette, Linnen, Kleider, und allerhand Hausgeräthe, den 12. dies. in dem Peistischen, auf der Augustastadt, in der Jägerstrasse bel. Hause, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

XVI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Im Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist Heinr. Georg Koldeweh, zum Schulmeister zu kleinen Twülpstedt, bestellet worden.

XVII. Gildesachen.

a) **In Gandersheim.**

1) Bey der Schustergilde, daselbst, will Mstr. Joh. Heinr. Lüttigerodt, auf dem Wildenmanne wohnhaft, seinen Lehrburschen, Joh. Georg Bodeker, so 3. Jahr bey ihm gelernet, lossprechen und zum Gesellen machen.

b) **In Stadtoldendorf.**

2) Bey dem dasigen Schneider, Joh. Jul. Meyer, wird Joh. Frieder. Schomburg, in die Lehre gehen, und deswegen den 9. dies. eingeschrieben werden.

c) **Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.**

3) Am 14. Febr. dies. Jahrs, ist bey dem dasigen Schusterhandwerk für den Lehrknaben, Pet. Frieder. Lehn, aus Warmenau, der Geburtsbrief ausgefertiget worden.

XVIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 26. Febr. der Hr. Graf von Schweinitz, und der Hr. von Logau, aus Schlesien. Logiren im blauen Engel.

XIX. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Ein, mit guten Zeugnissen versehener, Laquey, welcher die Aufwartung verstehet, Peruquen accommodiren und gut schreiben kann, wird auf bevorstehende Ostern, oder allenfalls eher, gegen einen guten, seiner Geschicklichkeit proportionirten, Gehalt in Diensten verlanget, und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir davon weitere Nachricht.

XX. Geldcours. (vom 3. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser				
feine ℔	–	–	9 1/2	9 5/12
ordinaire dito	–	–	8 1/4	8 1/2
Louis blanc	–	–	3 3/4	4
Ducaten, so wichtig	–	–	1 3/4	2
Das spanische Gold ist schlechter			1 1/2	1 3/4

XXI. Wechselcours. (vom 13. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		141 1/2
dito in Courantgeld	–	120 5/6
Dänischholstein. 6. st. zu 5. st.		120
Amsterdam in Banco	–	141 1/2
dito in Cassa	–	135
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 1/2 à 3/4 Thlr.

XXIII. Getraydepreis.

a) **In Braunschweig,** (vom 26. bis 28. Febr.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. Q.	bis	mgr. Q.
Weizen à Himpte	31. – –		32. —
Rocken –	25. 4. –		— —
Gersten –	15. 4. –		16. —
Haber –	11. – –		— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis	Thlr. mgr.
Weizen à Wisp.	33. — –		34. —
Rocken –	26. — –		— —
Gersten –	17. — –		— —

b) **In Wolfenbüttel,** (vom 28. Febr.)

	mgr. Q.	bis	mgr. Q.
Weizen à Himpte	28. 4. –		— —
Rocken –	24. – –		— –

Gersten

Digitized by Google

	mge.	℔	bis mge.	℔
Gersten –	15.	–	—	–
Haber –	9.	4.	—	–
Erbsen –	26.	–	—	–
Linsen –	30.	–	—	–

XXIV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 23. bis 28. Febr.)

	Thlr	mge.	bis Thlr.	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	18.	– 3.	24.
Rockenmehl à ℔.	2.	20.	– –	—
Hirsegrütze à ℔.	4.	—	– –	—
Habergrütze à ℔.	3.	—	– –	—
Buchweizengrütze à ℔.	2.	27.	– –	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	—	– 3.	—
Voigtländ. Käse à ℔.	8.	—	– –	—

Hosenbutter à 7½. ℔. für 1. Thlr.

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat März.

	mge.	℔
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– so geringer, oder Nr. 2.	6.	—
– – Nr. 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das, zu – 2. u. 3. –	3.	—
Das, zu – 4. –	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	2.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	—
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1.	6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	1.
– – Nr. 3. –	2.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In

mge. Q.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat März.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

	mge.	Q.
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– Vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füssen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füsse, zu Nr. 2. geh.	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 2. –	4.	—
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	3.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	—
Kopf und Füsse, zu Nr. 3. –	3.	—
Das Gelünge, zu Nr. 3. –	3.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	2.	—
– Blutwurst	3.	—
– Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ℔. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Das Gelünge, zu Nr. 2. –	2.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	2.	—
Ein Schafgelünge, zu Nr. 3 geh.	1.	4.

XXVII. Vollzogene Strafen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

1) Der, wegen verdächtigen Diebstals, bisher daselbst in Inquisition gewesene, Ch. C. B. ist nunmehro, nachdem er die, ihm dictirte, Gefängnißstrafe, wechsels weise bey Wasser und Brod, ausgestanden, mit der Verwarnung, sich künftig innerhalb dasigen Grenzen nicht betreten zu lassen, der Verhaft entlassen.

h) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

2) Am 17. Febr. dies. Jahrs, ist an Joh. Christ. E. aus Eisleben, die, demselben, wegen unschicklichen Curirens, gnädigst zuerkannte, Strafe der Landesverweisung auf Lebenslang, nach abgeschworner Urphede vollstrecket, ferner ist

3) Andr. Zach. W. aus dem Ostendorfe vor Schöningen, wegen abgehauener grünen Weiden, am 23. dess. nach Wolfenbüttel, auf 3. Wochen in den kleinen Karren geschickt, und

4) Andr. Heinr. G. aus Schöningen, wegen abgehauener grünen Geerten von einem Weidenkopfe, mit 4. tägiger Gefängniß bestraft worden.

XXVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über hel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Nachdem die Hannöversche sechste Lotterie dergestalt nach Wunsch avancirt ist, daß man den, auf den 27. nächstkommenden April, angesetzt gewesenen Ziehungstermin der ersten Klasse, zu verhoffen Vergnügen der Interessenten, zu anticipiren im Stande ist: So wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß nunmehro die Ziehung der ersten Klasse auf den 13. April, und die Ziehung der zweyten Klasse, auf den 1. Jun. dies. Jahrs und so fortan, unfehlbar vor sich gehen soll. Zu welchem Ende von Directionswegen, die sämtlichen Hrn. Commissionairs und Collecteurs geziemend ersuchet werden, die noch fehlende Devisen, so viel als möglich, der Direction einzuschicken, damit hierunter nichts verabsäumet werden möge. Allhier in Braunschweig, sind noch einige Loose so wohl bey Hrn. Frieder. to der Horst, als auch bey Hrn. Jac. Janvier, und in Wolfenbüttel, bey dem Hrn. Kaufmann, Joh. Ant. Krüger, zu haben.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 19tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 7ten März.

Beantwortete Aufgaben.

I.

Wie es zugehe, daß man, wenn man andere gähnen ſieht, mit zu gähnen beweget wird?

(Siehe Anz. 1745. 47. St. S. 770.)

Ehe ich dieſe Frage ſelbſt entſcheide, muß ich erklären, was das Gähnen eigentlich ſey?

Wir wollen die Erfahrung dabey zu Rathe ziehen, und ſodann weiter ſchlieſſen. Wenn wir gähnen: ſo ſchöpfen wir, mit einem langſamen, gemächlichen und anhaltenden Zuge, die, auſſer uns befindliche, Luft durch die Luftröhre in unſere Lunge und blaſen alſo durch durch dieſe Handlung die Lunge auf. Wenn dieſes geſchehen: ſo laſſen wir die in uns gezogene Luft, mit eben ſo langer und anhaltender Art wieder heraus, da denn die von der Luft aufgeblaſen geweſene Lunge wieder zuſammen fällt. Indem dieſes geſchieht, wird im erſtern Falle der unterſte Theil des Bruſtbeines vorwärts beweget, die Ribben bewegen ſich in die Höhe, und der Unterleib wird aufgetrieben, und im zweyten Falle geſchicht das Gegentheil dieſer Bewegungen. Das Gähnen iſt alſo nichts anders, als eine Art des Athemholens. Nun iſt bekannt, daß durch das Athemholen und die, dadurch verurſachte, Aufblaſung und Ausdehnung der Lunge die, darinn befindlichen, Luftbläschen, ſo vorhin platt und zuſammen gefallen waren, aufgeblaſen werden und eine kugelrunde Geſtalt erlangen; daß die in der Lunge befindliche

Digitized by Google

Blutgefässe ebenfalls dadurch mit ausgedehnet werden, und daß folglich das Blut in denselben eben dadurch leichter fortgetrieben, und in seinem Umlaufe befördert wird. Da nun dieses seine ungezweifelte Richtigkeit hat: so folget eben daher nothwendig, daß durch das Gähnen eben diese Wirkung weit stärker verursachet werde, weil dadurch die Ausdehnung der Lunge länger und anhaltender bewirket wird.

Hieraus folget also weiter, daß bey den, von uns bey Tage vorgenommenen, Beschäftigungen, wobey wir stärker Athem schöpfen, der Umlauf des Blutes durch die Lunge und die übrigen Theile des Leibes mehr befördert werde, und daß dieser Umlauf des Blutes schwächer und langsamer geschehe, so bald wir diese Beschäftigungen nachlassen, oder uns zur Ruhe setzen.

Es folget hieraus ferner, daß, wenn der Umlauf des Blutes auf solche Art sowol in der Lunge, als den übrigen Theilen unsers Leibes schwächer und langsamer wird, das Blut sich anhäufen müsse, wodurch die Adern nothwendig einen grösseren Diameter oder Durchschnitt erlangen. Indem dieses aber geschieht, so müssen nothwendig die, auf solche Art stark aufgetriebenen, Blutgefässe die, zwischen ihnen befindliche, Nerven mehr als vorhin drücken, und da also durch diesen Druck der Nerven zweifelsfrey diejenige Empfindung entsteht, welche wir mit dem Namen der Müdigkeit belegen: so folget hieraus nothwendig, daß, so bald das Blut in seinem Umlaufe durch die Lunge so wol, als durch die übrigen Theile des Leibes langsamer und schwächer wird, wir sogleich eine Müdigkeit und Trägheit empfinden müssen. Hieraus folget zugleich, daß Personen, so sich nicht viel Bewegung machen, sondern mehr stille sitzen, und auch diejenigen überhaupt, so ein träges Temperament, oder eine schwache Leibesbeschaffenheit, oder ein dickes und schweres Blut haben, auch ohne vorher gegangene Arbeit und Beschäftigung, die Empfindung einer Müdigkeit erfahren, und eben daher zu gähnen genöthiget werden können. Wie denn auch die Ursache des Gähnens kurz vor Eintrit des Fiebers keine andere, als eben die, durch langsameren Umlauf des Blutes verursachete, Empfindung eines Druckes in der Brust ist, so wir ebenfalls durch das Gähnen zu erleichtern oder fortzuschaffen bemühet sind.

So bald wir also überhaupt diese Beschwerung und Trägheit empfinden: so bald bringt uns ein, uns eingepflanzter, Trieb oftmals, ohne daran eben zu denken, dahin, daß wir zu gähnen anfangen; wir erlangen dadurch, wenn wir darauf merken, eine uns angenehme Empfindung und eine merkliche Erleichterung der, vorhin empfundenen, Beschwerlichkeit.

Denn indem das schwere Blut durch diese Handlung, wie vorhin erwiesen ist, zu einem bessern und hurtigern Umlaufe angespornet wird: so kann es nicht anders seyn, es muß die vorhergegangene unangenehme Empfindung verschwinden und einer angenehmeren Platz machen.

Es ist also daher leicht zu begreifen, worum wir, wenn wir andere gähnen sehen, aus Erinnerung der dabey ehedem empfundenen Annehmlichkeit eben dieselbe Bewegung ohne lange Ueberlegung mit machen, um der damit verknüpften angenehmen Empfindung, so wir ehedem dabey genossen, wieder theilhaftig zu werden.

Dieses wären kürzlich die physikalischen Ursachen, so uns zum Gähnen bewegen können. Es findet sich aber auch eine moralische, so ich nur noch im Vorbeygehen bemerken will.

Wir gähnen zuweilen, wenn wir mit einer schon hinlänglich erwiesenen oder gar verdrießlichen Sache zu lange unterhalten werden.

Damit

Digitized by Google

Damit nun meine gegenwärtige Abhandlung diesem Schicksale nicht ebenfalls unterworfen seyn, und meine Leser durch eine weitläuftigere Ausführung dieser Materie nicht auch zum Gähnen bewegen möge: so will ich abbrechen, und davon nichts weiter melden.

J. G. Büscher.

II.

Ob bey der, in Heinsii Schatzkammer Bl. 289. Nr. 83. befindlichen, Aufgabe ein richtiges Facit angegeben sey?

(S. Anz. dieses Jahres St. 12. S. 336.)

Da ich bey diesem Facit einen Irrthum bemerket, einer meiner guten Freunde hingegen solchen nicht eingestehen will, sondern des Hrn. Heinsii Auflösung für richtig hält, und sogar eine Prämie darauf zu sezzen erbötig ist: so würde den Herren Arithmeticis verbunden seyn, wenn jemanden von ihnen belieben wollte, ein Urtheil über meine nachstehende Auflösung zu fällen!

6. Monat — 182. ℔. 13. ß. — 13. ℔. $8\frac{2}{7}$. Rab. $108\frac{2}{7}$. — $396\frac{1}{14}$.

Fac. 396. ℔. $1\frac{1}{2}$. ß. Rabat. — 4966. ℔. $6\frac{1}{2}$. ß.

1. ℔. — 32. Groot —	$4966\frac{1}{14}\frac{1}{2}$. ℔.	oder auch nach der B. Conjointe wie viel ℳ. bekömmt man für $396\frac{1}{14}\frac{1}{2}$. ℔.
$6\frac{1}{2}$. Gr. 1. ℳ.	158925. Groot.	126795.
Fac.	24450. ℳ.	32. 1.
		26. 326.
		1. 32.
		13. 2.
		Facit 24450. ℳ.

Sollte aber des Auctoris Facit bestehen: so müste der Käufer nicht 182. ℔. 13. ß. an Rabat verlieren, sondern 191. ℔. $5\frac{1}{2}$. ß. gleich nachstehende Calculation ergibt:

6. Monat 191. ℔. $5\frac{1}{2}$. ß. 13. Monat $8\frac{2}{7}$. — $108\frac{2}{7}$. $414\frac{17}{84}$. ℔.

Fac. 414. ℔. 9. ß. 3. ₰. Rabat. — F. 5198. ℔. 2. ß. 9. ₰.

1. ℔. — 32. Groot ..	$5198\frac{11}{84}$.	Nach der Conjointe wie viel ℳ. für $414\frac{17}{84}$. ℔.
$6\frac{1}{2}$. Gr. 1. ℳ. ...	$166341\frac{1}{2}$. Groot.	26533.
Facit	25591. ℳ.	64. 1.
		26. 326.
		1. 32.
		13. 2.
		Fac. 25591. ℳ.

Meklin.

Digitized by Google

* * *

Zugabe zu der Nachricht von dem Buche: *Ratio atque Institutio studiorum societatis Iesu.*

(S. Anz. vom Jahre 1749. St. 61.)

Ich habe in obgedachter Nachricht dafür gehalten, daß dieses Buch mit den, daselbst recensirten, Stücken complet sey, finde aber seithero noch ein Supplement dazu, unter dem Titel: Bullae, Decreta, Canones, Ordinationes, Instructiones, Epistolae etc. quae Instituti Societatis Iesu impressioni Antverpiensi *accesserunt ab Anno* 1636. welches zu Antwerpen im Jahre 1669. apud Iacobum Meursium in gleichem Format gedruckt worden, und fast 2. Alphabete ausmachet. E. H.

Aufgabe.

Wird der lateinische Ausdruck: Loci communes, durch Sammelwörter bequem übersetzt?

I. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 26. Febr. dies. Jahrs.

1) Das Rasehornische, in der Altenwiek bel. Haus und Hof, an Joh. Andr. Rasehorn, sine pretio.

2) Das Riechersche, auf der Maurenstrasse bel. Haus und Hof, an Heinr. Chrph. Riechers, für 300. Mfl.

3) Des Hrn. Provisoris der Kirche St. Andreae, Woltmann, an der Ecke der Gulden- und Echternstrasse bel. Brauhaus und Hof, an den Hrn. Bruchgerichtsassessorem, Jul. Chrph. Grafenhorst, für 1500. Thlr.

b) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 23. Febr. dies. Jahrs.

4) Der, zwischen den Einwohnern daselbst, Carl Duven, Verkäufern, und Joh. Lud. Vogeler, Käufern über einen, vor Hessen bel. Garten getroffene, Kaufcontract, Inhalts dessen jener an diesen den Garten um und für 30. Thlr. verlassen, ist gerichtlich confirmiret worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 16. Febr. dies. Jahrs.

5) Der Karrnführer in Wolfshagen, Joh. Heinr. Rowold, hat sein kleines Haus daselbst, an den Köhler, Sim. Chrph. Mittendorf, um und für 60. Thlr. imgleichen

am 27. dess.

6) der Großköter in Langelsheim, Dav. Sperling, seinen Hof und Zubehör, an Joh. Heinr. Sander, um und für 590. Thlr.

7) Mar. Elis. Reuleken, in Langelsheim, ihr kleines Haus, an Joh. Heinr. Brandes, um und für 55. Thlr. und

8) der Hüttenmann zu Lautenthal, Henn. Chrph. Mukk, sein kleines Haus, in Langelsheim, nebst Garten und 2. Morgen Wiesen, an den Einwohner und Hutmacher in Langelsheim, Jürg. Heinr. Duderstadt, um und für 66. Thlr. verkauft.

II. Was verpachtet.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, mit Serenissimi gnädigster Approbation, am 9. Febr. dies. Jahrs, wegen der, der dasigen Rathskämmerey zugehörigen, Neumarkschen Schäferey, mit dem Schafmeister, Joh. Zach. Schrader, ein Pachtcontract, auf 6. Jahr lang, gegen 50. Thlr. jährlichen Pachtgeldes, geschlossen, und der Pachtcontract ausgefertiget worden.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Mstr. Abrah. S. hat sein Haus, gegen ein aufgeliehenes Kapital, zu 100. Thlr. der dasigen Webergilde verpfändet, und ist die gerichtliche Confirmation darüber ertheilet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 30. Jan. dies. Jahrs.

2) Der Bürger, Mstr. Andr. Bert. K. hat von weyl. Joh. Christ. Pabsts, Kindern Vormündern, 60. Thlr. geliehen, und dafür sein Haus pro hypotheca verschrieben.

3) Der Bürger, Jac. Chrph. B. hat von

Digitized by Google

von der Pabstischen Kinder Vormündern 100. Thlr. geliehen, und dafür sein Haus verhypotheciret; und

4) Israel W. hat ebenfalls von bemeldeten Vormündern 10. Thlr. geliehen, und dafür sein Haus verpfändet.

5) Der Bürger, Chrph. Jac. B. hat von dem verstorbenen Seiler, Chrph. Pabst, 100. Thlr. geliehen, und ist darüber die gerichtliche Confirmation am 23. Febr. dies. Jahrs, ertheilet, auch hat

6) der dasige Bürger, Andr. K. von des verstorbenen Seilers, Pabst, nachgelassener Kinder Vormündern, 70. Thlr. Kapital anlehnsweise aufgenommen, und dafür sein Haus gerichtlich verpfändet.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

7) J. B. aus Süpplingen, hat seinen dasigen Ackerhoff, gegen ein Anlehn, von 200. Thlr. verpfändet.

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. publ. am 28. Febr. dies. Jahrs.

1) In Sachen des Hrn. Kammerprocurat. zu Wetzlar, Gülich, Wittwe, contra von Schleinitz.

Am 3. dess.

2) — des Hrn. Amtmanns, Klenz, contra den Hrn. Oberamtmann Breymann.

3) — des Hrn. Rittmeisters von Zengen, modo Winzigerode, contra die Fr. Stallmeisterinn Dageröth.

4) — der Gebrüdere Kumlehn, contra des Hrn. Geheimenraths, Freyherrn von Wrisberg Excell. Decr. commiss.

5) — der Fr. Landdrostinn von Rhetz, contra die Fr. Oberappellationsräthinn Beurhaus. Decr. inhæsiv.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

6) Nachdem, in der Brackschen Concurssache, Terminus zu Publicirung der Prioritätsurthel auf den 3. April dies. Jahrs, angesetzt worden: So sind die Brackischen Creditores zu dem Ende durch einen öffentlichen Anschlag citiret, besagten Tages, des Morgens um 9. Uhr, auf dasigem Rathhause zu erscheinen, und, nach erlegten Gerichtsgebühren, die Publication der Urthel zu gewärtigen.

V. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen der Trinitatiskirche, contra die T. Erben, auf Ansuchen der Kirche, die Immission wegen 50. Thlr. Kapital, in das H. auf der Carlsstrasse bel. Haus, erkannt, und der Immissionsschein ausgefertiget worden.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

1) Am 22. Febr. dies. Jahrs, ist die Subhastation der, dem Amtsmußcanten, Borchers, gehörigen Brauloose erkannt, und zu deren Licitation der 22. May nächstkünftig, pro termino peremtorio anberahmet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

2) Der, von dem verstorbenen Joh. Phil. Kelp, nachgelassene, Garten, so am Clausberge, zwischen Gerh. Behrens Beginengarten, und des Hrn. Verwalters, Schrader, Lande bel. wird den 17. dies. Schulden halber subhastiret, und an den Meistbietenden verkauft werden.

VII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, hat der Hr. Canzleyadvocat, von Brink, die, auf den Kunzischen Garten, im letzten Licitationstermine meistgebotene 605. Thlr. am 27. Febr. dies. Jahrs, daselbst im Gerichte baar gezahlet, und soll der Adjudicationsschein über den Garten, wenn der

Digitized by Google

Fürstl. Kammercvasens eingeliefert seyn wird, ausgefertiget werden.

VIII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind, auf Ansuchen des Messerschmidts, Mstr. Joh. Siegm. Gerlach, diejenigen Creditores, welche an des Schneiders, Chryh. Buchholz, auf der Böttcherstrasse bel. von gedachtem Gerlach für 103. Thlr. erkauften Hause, etwas zu fodern haben, edictaliter citiret, und ist ad liquidandum terminus præclusivus, auf den 6. April nächstkünftig, angesetzet worden.

IX. Auctiones.

In Braunschweig.

1) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in des verstorbenen Hrn. Secretarii, Ehlers, Behausung, auf dem Beckerklinte allhier, den 16. dies. und folgende Tage, jedesmal des Nachmittages um 2. Uhr, allerley Sachen, an Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Betten, Linnen, Schränke, Stühle, und anderes Hausgeräthe, durch öffentliche Auction, gegen baare Bezahlung, soll verkauft werden.

2) Den 12. dies. werden in des Goldschmidts, Hrn. Schüßler, auf der Gördelingerstrasse bel. Hause, allerhand Meubles, an den Meistbietenden verauctioret werden, und wird das gedruckte Verzeichniß hievon, den hiesigen Hrn. Pränumeranten dieser Anzeigen, mit dem heutigen Blatte ausgegeben.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben, an statt des, von Helmstädt nach Königslutter translocirten, Contributionseinnehmer, Hrn. Eberh. Frieder. Jürgens, den Bürger und Brauer, Joh. Wilh. Wunnenburg, in Helmstädt, am 18. Nov. vorigen Jahres, zum Contributionseinnehmer gnädigst confirmiret, und ist derselbe am 2. dies. von dem Stadtmagistrate, vi specialis commissionis, beeidiget worden.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 9. dies. will Joh. Georg Sieber, sein Meisterstück, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in dem, am Steingraben bel. Schneidergildehause, aufweisen.

2) Zukünftige Mittewochen, als den 11. dies. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, das Seifensiederhandwerk, in des Oberältesten, Hrn. Georg Grassau, Hause, zusammen kommen, und will Georg Ziegeneyer das Meisterstück aufweisen.

b) In Holzminden.

3) Am 2. dies. hat der Landzimmermeister, Joh. Heinr. Franke, zu Boßen, bey der dasigen Zimmergilde sich einschreiben lassen, und die Zimmergilde gewonnen, auch

4) der Tischler aus Bevern, Just Frieder. Jungesblut, die dasige Tischlergilde, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, gewinnen und præstanda præstiren wollen.

5) Christ. Heinr. Schnorr, wird den 9. dies. bey dem Becker, Mstr. Fischer, daselbst, in die Lehre treten, und deshalb eingeschrieben werden.

c) In Seesen.

6) Die dasige Tischlergilde wird, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Sander Holland, Hause, ihre Zusammenkunft halten, und der Tischler, Mstr. Ant. Pahn, in Lutter am Bahrenberge, des dasigen Müllers seinen Sohn, um denselben auf 3. Jahr in die Lehre zu nehmen, einschreiben lassen.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 3. dies. der Hr. Lieutenant von Jeanvre, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in der Rose. Und am 4. dess. der Hr. Lieutenant von Billau. in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey Kuhls.

Petri-

Digitized by Google

Petrithor, am 3. dies. der Hr. Domherr von Hardenberg, aus Magdeburg. Logiret im Prinz Eugen.

Wendenthor, am 3. dies. der Hr. Lieutenant von Ziegeser, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in Hrn. Meyers Hause, auf der Wendenstrasse. Und der Hr. Fähnrich von Cramm, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten.

XIII. Getaufte.

Zu St. Catharinen, am 22. Febr. des Bürgers und Riemers, Joh. Georg Krebs, Söhnl. Joh. Frieder. Und am 23. dess. Joh. Christ. Imgleichen am 24. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Georg Mor. Dauber, Töcht. Joh. Ilf. Cath. Und des Bürgers, Jul. Frieder. Thies, Söhnl. Frieder. Heinr. Wie auch am 26. dess. Joh. Soph. Diet.

Zum Brüdern, am 24. Febr. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Ar. Losmann, Töcht. An. Luc. Dor. Und am 27. dess. des Bedienten im Collzg. Carol. Lud. Ferd. Ernst, Söhnl. Joh. Jul.

Zu St. Andreae, am 22. Febr. des Lakenmachers, Mstr. Joh. Chrph. Peters, Söhnl. Joh. Jul. Und des Schlächters, Joh. Jac. Schurbaum, Söhnl. Pet. Christ. Andr.

Zu St. Magni, am 28. Febr. des Gärtners, Gebh. Joh. Franke, Söhnl. Joh. Chrph. Lud.

Zu St. Aegidien, am 25. Febr. des Maurer- und Steinhauergesellen, Joh. Aug. Meyer, Söhnl. Joh. Aug.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 22. Febr. des Bürgers und Peruquenmachers, Joh. Chrph. Seiffers, Ehefr. Cath. Marg. Bührings. Und der Schuhknecht, Joh. Georg Scherer, so aus Osthof, bey Worms bel. gebürtig ist. Ferner am 25. dess. des Postknechts, Chrph. Schöning, Söhnl. Ant. Heinr. Und der Tagelöhner, Heinr. Heine. Imgleichen Wilh. Kerkmann, Ehefr. Cath. Elis. Gerken. Und am 26. dess. des Bürgers und Schlächters, Curd Brandes, Töcht. An. Sab. Soph.

Zu St. Catharinen, am 24. Febr. der Bürger, Schiefer- und Ziegeldecker, Georg Sal. Jac. Bollmann. Und des Schulmeisters, Gottfr. Eysentraut, todtgebornes Söhnl. Imgleichen des Bürgers und Knochenhauers, Aug. Heinr. Christ. Herke, Töcht. An. Mar. Dor. Und am 25. dess. der Hausknecht, Joh. Chrph. Müller. Wie auch des Bürgers und Gärtners, Heinr. Thies, Töcht. Dor. Louis. Conr.

Zum Brüdern, am 22. Febr. des Bürgers und Lederthauers, Heinr. Chrph. Müller, Töcht. Luc. Christ. Und am 24. dess. des Aufladers bey dem Fürstl. Packhause, Christ. Bierbaum, Söhnl. Joh. Chrph. Paul. Wie auch des Bürgers und Münzarbeiters, Jac. Jungner, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Andreae, am 22. Febr. der Leineweber, Mstr. Franz Unruhe. Und am 24. dess. des gewesenen Lakenmachers, Mstr. Aug. Saanekopf, Witwe, Cath. Elis. Flohrs. Imgleichen am 26. dess. des Postknechts, Joh. Chrph. Müller, Töcht. Aug. Luc. Mar. Und am 27. dess. der Strumpfmacher, Joh. Christ. Hesse.

Zu St. Magni, am 22. Febr. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Christ. Andr. Heuer, Söhnl. Georg Franz Heinr. Und des Bürgers und Tischlers, Joh. Diet. Hütger, Töcht. Marg. Elis. Heinr. Ferner am 24. dess. Christ. Seutgen, Witwe, Ilf. Dübels. Und am 25. dess. An. Dor. Marg. Wie auch am 26. dess. des Hrn. Licentschreibers vor dem Augustthore, Joh. Jul. Chrph. Endemann, Söhnl. Joh. Heinr. Und am 27. dess. des Bürgers und Nachtrusers, Joh. Heinr. Janeke, Töcht. Mar. Hel. Conr.

XV. Voll-

Digitized by Google

XV. Vollzogene Strafen.

1) O. Ehefr. Ilse Mar. L. so 27. Jahr alt, und aus Glendorf gebürtig, ist Brandbettelns halben, auf ½. Jahr, am 6. Febr. dies. Jahrs, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, ferner am 8. dess.

2) Thiele Schl. so 68. Jahr alt, und aus Schmehnstedt gebürtig, abermaliger Betteley halben, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 12. dess.

3) Johann Jürgen K. so 50. Jahr alt, und aus Pasow gebürtig, Melancholey wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, und

4) der Schuhmacher, Conrad R. so 40. Jahr, und aus kleinen Twülpstedt gebürtig, seiner liederlichen Lebensart wegen, vom hiesigen Magistrate, ferner am 16. dess.

5) Anne Margarethe E. so 16.

6) Sophie Hedewig E. so 14. und

7) Christian Andreas E. so 11. Jahr alt, und alle drey aus Braunschweig gebürtig, wegen wiederholter vielfältiger Versäumniß der Freyschule, imgleichen

8) Johann David A. so 28½. Jahr alt, und aus Brackstedt gebürtig, Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, wie auch am 19. dess.

9) August W. so 18½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, intendirten Selbstmords halber, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, und

10) Johann Herrmann M. so 12. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Dieberey halben, auf ½. Jahr, vom hiesigen Magistrate, ferner am 20. dess.

11) August Wilhelm J. so 6½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, vielfältig wiederholter Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 21. dess.

12) Rudolph M. so 28. Jahr alt, und

13) Johann Christian K. so 24½. Jahr alt, und beyde aus Braunschweig gebürtig, weil sie auf falsche Briefe gebettelt, ein jeder auf 6. Wochen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, wie auch am 25. dess.

14) Daniel D. so 32. Jahr alt, und aus Hannover gebürtig, Schlägerey halben, auf 2. Tage, vom Magistrate allhier, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche **Concert**, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) In der Nacht vom 1. auf den 2. dies. sind, vermittelst eines **gewaltsamen Einbruchs**, dem Victualienhändler, Hrn. **Johann Heinrich Schilling**, in Stadtoldendorf, folgende Sachen **gestolen worden**, als: 1) Ein Paquet Englische Schuhschnallen. 2) Einige Cölnische dito. 3) Für 1. Thlr. brauner Candieszucker. 4) 2. Thlr. Pfefferkörner. 5) Einige Stücke Haarkämme von Horn und Messing. 6) Einige Duzend Handknöpfe, Pfeiffenröhren, Pfeiffenköpfe und Fingerhüte. 7) Franzband und seidene Schnüre. 8) Einige Stück Cölnisch Band und sammtene Halsbänder. 9) Einiges linnenes Band und allerley Zwirn. 10) 20. ℔. Caffeebohnen: Als nun dem Publico daran gelegen, daß die **Thäter** dieses **Diebstahls**, welche auch in eben der **Nacht** bey dem dasigen Kaufmanne, Hrn. Wöhler, mit Einschlagen einiger Wände, **einen Einbruch tentiret**, aber, dem Vermuthen nach, verjaget seyn müssen, herausgebracht, und zu gebührender Strafe gezogen werden: So wird jedermann, der von den **gestolnen Sachen**, oder den **Thätern** selbst, Nachricht geben kann, gar sehr gebeten, selbige dem dasigen Magistrate resp. zu communiciren und anzuzeigen.

3) Die, in dem 10. Stücke, Seite 193. als **verloren** angezeigte, **drey Braunschweigische Fünfthalerstücke**, sind dem Eigenthümer **wieder eingeliefert** worden.

XVII. Geld-

Digitized by Google

XVII. Geldcours. (vom 6. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ⅔ –	9⅓	9½
ordinaire dito –	8¼	8½
Louis blanc –	3¾	4
Ducaten, so wichtig –	1¾	2
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1¾

XVIII. Wechselcours. (vom 6. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld –	120¼
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	120
Amsterdam in Banco –	141½
dito in Cassa –	135
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 2. bis 4. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Rocken à Himpte	24. – –	25. —
Gersten –	15. 4. –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weitzen à Wispel	32. — –	33. —
Rocken –	24. — –	25. —
Gersten –	17. — –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Febr.)

		bis
Weitzen à Himpte	28. mgr. 4 Q.	— mgr.
Rocken –	24. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —
Haber –	9. 4. –	— —
Erbsen –	26. – –	— —
Linsen –	30. – –	— —

c) In Blankenburg, (vom 28. Febr.)

		bis
Weitzen mit Fuhrl. à Wisp.	32. Thlr.	— mgr.
Rocken –	26. –	9. —
Gersten –	17. –	9. —
Haber –	12. –	— —

d) In Helmstädt, (vom 28. Febr.)

	à Wisp. Thl. Hpte. ggr. Q.	bis ggr. Q.
Weitzen	18. — –	— —
Rocken	15. — –	— —
Gersten	9. 6. –	— —
Erbsen	16. — –	— —
Haber	6. — –	— —

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)

		bis
Weitzen à Wispel	29. Thlr.	30. Thlr.
Rocken –	21. – –	22. —
Gersten –	15. – –	16. —
Haber –	11. – –	12. —

f) In Schöningen, (vom 3. dies.)

		bis
Weitzen à Himpte	27. mgr.	— mgr.
Rocken –	24. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —
Haber –	9. – –	— —

g) In Königslutter, (vom 28. Febr.)

		bis
Weitzen à Himpte	27. — –	— —
Rocken –	24. — –	— —
Gersten –	14. — –	— —
Haber –	10. — –	— —
Erbsen –	24. — –	— —
Linsen –	30. — –	— —
Wicken –	21. — –	22. —

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

		bis
Weitzen à Wisp.	29. Thlr. à Hpte.	26. mgr.
Rocken –	24. — –	21. —
Gersten –	15. — –	13. —

i) In Seesen, (vom 28. Febr.)

		bis
Weitzen à Himpte	32.	33. mgr.
Rocken –	24. –	25.
Gersten –	15. –	16.
Haber –	10. –	—

k) In Gandersheim, (vom 28. Febr.)

		bis
Weitzen à Malter	5. Thlr.	18. mgr.
Rocken –	4. –	— —
Gersten –	2. –	18. —
Haber –	1. –	24. —
Kocherbsen à Himpte	– –	27. —

l) In Holzminden, (vom 28. Febr.)

		bis
Weitzen à Himpte	33. mgr.	bis mgr.
Rocken –	24. — –	— —
Gersten –	14. — –	— —
Haber –	13. — –	— —
Erbsen –	30. — –	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

		bis
Weitzen à Himpte	34. mgr.	bis — mgr.
Rocken –	24. — –	— —

Digitized by Google

Gersten à Himpte	14	mge.	bis —	mge.	
Haber –	9.	— –	—	—	
Erbsen –	24.	— –	—	—	

a) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)

Weizen à Wisp.	32.	Thlr.	bis 33.	Thlr.	
Rocken	26	– –	27.	–	
Gersten zu 50 Hyt.	21.	– –	22.	–	
Haber so recht gut	13.	– –	14.	–	
Bundhaber	11.	– –	12.	–	
Erbsen u. Buchweizengrütze à Hyt.	30.	mge.			

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	—	—

b) In Helmstädt, (vom 28. Febr.)

1. Markt. Büchen	– 27.	– 1.	—	
1. – Eichen	– 18.	– —	24.	
1. – Büchenstuken	– 24.	– —	30.	
1. – Eichenstuken	– 21.	– —	26.	

c) In Schöningen, (vom 3. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3.	– —	—	
1. – – Eichen	– 30.	– —	—	
1. – – Wasen	– 18.	– —	—	

d) In Königslutter, (vom 28. Febr.)

1. Klaft. Büchen	2. 27.	– —	—	
1. Marktfuder –	– 21.	– 1.	4.	

e) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

1. Klaft. Büchen	2. 30.	– 3.	—	
1. Schock Kolwasen	1. 24.	– 1.	27.	
1. – Stammwasen	1. 9.	– 1.	16.	

f) In Gandersheim, (vom 28. Febr.)

1. Fuder trocken Büchen	1. 4.	– —	—	
1. Fuder grün u. trocken	1. —	– —	—	
1. Karre voll trocken	– – 18.	– —	20.	

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 28. Febr.)

Das ℔. Rind- od. Schwf.	2. 1.	– —	—	
– Kuhfleisch	1. 2.	– 1.	3.	
– Kalbfleisch	1. 4.	– —	—	
– Hammelfleisch	1. 7.	– —	—	

d) In Helmstädt, (vom 28. Febr.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 3.	1.	4.	– —	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– – Nr. 3.	1.	4.	– —	—
– Hammelfleisch	2.	2.	– —	—
– Schweinefl. N. 1. u. 2.	2.	4.	– 2.	8.

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– —	—	
– Kalbfleisch	1. 4.	– —	—	
– Schweinefleisch	2. 2.	– —	—	

f) In Schöningen, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– —	—	
– Kalbfleisch	1. 4.	– —	—	
– Schweinefleisch	2. 2.	– —	—	

g) In Königslutter, (vom 28. Febr.)

Das ℔. Kalbfleisch	1. 4.	– —	—	
– Schweinefleisch	2. 2.	– —	—	

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– 2.	—	
Ein Inster 2. Thlr.	bis 2. Thlr.	9. mge.		
– Kalbfleisch	1. 4.	– —	—	
– Hammelfleisch	2. 2.	– 2.	—	
– Schweinefleisch	2. 2.	– —	—	

i) In Seesen, (vom 28. Febr.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– —	—	
– Kalbfleisch	1. 2.	– —	—	
Kopf und Füsse	2. 4.	– —	—	
Kaldaunen	2. —	– —	—	
Gelünge	3. —	– —	—	
– Schweinefleisch	2. 2.	– —	—	
– Roth- und Knapwurst	3. —	– —	—	
– Mettwurst	3. 4.	– —	—	

k) In Gandersheim, (vom 28. Febr.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 7.	– —	—	
– Kalbfleisch	1. 2.	– 1.	4.	
– Schweinefleisch	2. 2.	– —	—	

l) In Holzminden, (vom 28. Febr.)

Das ℔. Kalbfleisch	1. 2.	– —	—	
– Hammelfleisch	2. 2.	– —	—	
– Schweinefleisch	2. —	– —	—	

m) In

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— —	—
– Kuh- u. Schaffleisch	1.	4.	— —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	— 2.	—
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

n) In Vorofelde, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	— —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	— —	—

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im März.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mgr. wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Qu.

Ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1.	℔.	10. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	2.		21.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	3.		31.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	5.		10.	—

b) In Wolfenbüttel, (im März.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½
– 4. – – –	—	23.	3.
– 1. mgr. 4. Q. –	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
– 1. mgr. – –	1.	20.	2.
– 2. – – –	3.	9.	—
Ein 3. mgr. gemein Brodt	4.	29.	2.
– 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.
– 1. mgr. – –	1.	31.	2.
– 2. – – –	3.	31.	—
– 3. – – –	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 28. Febr.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. klar Rockenbrodt	—	19.	1 1/10
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt	1.	6.	3⅗
– 1. dgl. – –	2.	13.	3⅗
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
– 6. – – –	1.	13.	2.
– 1. dgl. – –	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
– 2. – Büll. Semmel	—	10.	—
– 4. – klar Rockenbrodt	—	18.	—

	℔.	Loth	Qu.
Ein 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	4.	—
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—
– 1. mgr. – –	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 2. dies.)

Eine 3. Q. Weizensemmel	—	12.	—
Ein klar R. Br. für 3. Q.	—	14.	—
– klar R. Br. für 1. mgr. 4. Q.	1.	22.	—
– 3. – ordin. Rockenbr.	—	26.	—
– 6. – – –	1.	20.	—
– 1. mgr. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 3. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Sem̃el	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mgr.	1.	2.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	5.	23.	—

g) In Königslutter, (vom 28. Febr.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	17⅓	—
– – – 2. –	2.	23⅓	—
– – – 3. –	4.	3.	—
Ordinair – 4. Q. Brodt	—	31⅓	—
– – 1. mgr. –	1.	29⅓	—
– – 2. – –	2.	26⅔	—
– – 3. – –	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1. mgr.	—	28⅓	—
– – – 2. –	1.	24⅔	—
– – – 3. –	2.	21⅓	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – für 1. mgr.	1.	10⅔	—
– – 2. –	2.	21⅓	—
– – – 3. –	4.	—	—

i) In Seesen, (vom 28. Febr.)

Eine klare 1. Q. Sem̃. wieget	—	3.	—

Ein

Digitized by Google

	℔.	Loth	Qu.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
– gem. – – 1. –	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	—	—
– – – 3. –	4.	16.	—

k) In Gandersheim, (vom 28. Febr.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
– 2. – – –	—	6.	3.
– 4. – – –	—	13.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
– – – 4. –	—	18.	—
– – – 1. mge.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	8.	—
– – – 3. –	4.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 28. Febr.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – – 6. –	—	18.	6.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	⅓.
– – 2. –	3.	12.	1⅓
– – 3. –	5.	2.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – – 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
– – für 2. mge.	3.	25.	2.
– – – 3. –	5.	22.	1⅓

n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 28. Febr.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ – braun Bier –	1. –	1. –

b) In Calvörde, (vom 5. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas	– mge.	6. Q.

c) In Holzminden, (vom 28. Febr.)

1. Stüb. mit der Accise	2. mge.	4. Q.
1. Quartier	– –	5. –

d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. – Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. –	4. –

e) Gandersheim, (vom 28. Febr.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. – Q.
1. Stübch. mit der Acc.	– – 2.	– 4. –
1. Quartier	– – –	5. –

XXVI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 5. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.

b) In Holzminden, (vom 28. Febr.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier	– 6.	– – –

c) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	– Q.
1. Quartier	– 6.	– – –

d) Gandersheim, (vom 28. Febr.)

½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.
1. Quartier	– – 6.	–

XXVII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

		excluf. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St.	gebag. 1. Classe	3.	–	–
	Einzeln 100 St.	–	12.	–
1. – –	gebag. 2te Classe	2.	18.	–
	Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.		1.	31.	4.
	1. Zuber	–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 20ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 11ten März.

Anmerkungen über die deutſche Sprache. Erſte Fortſetzung.

Wer einen feyerlichen Fürtrag an die Gemeine des HErrn thun, oder ſonſt öffentlich reden und ſchreiben will, der muß in derjenigen Sprache, der er ſich bedienet, gewiß kein Fremdling ſeyn. Er muß ſie vollkommen und nach ihrem ganzen Umfange verſtehen. Er muß weder in den Wortfügungen, noch in den Geſchlechtern und andern Dingen, die zur Sprache gehören, ſolche Fehler begehen, wodurch den Leſern und Zuhörern der Fürtrag oft unbegreiflich und zweydeutig gemacht, auch die Schreibart ſelbſt ihrer natürlichen Schönheit und Zierde beraubet wird. Wenn ein geiſtlicher Redner dergleichen Sprachfehler bey dem Fürtrage der göttlichen Wahrheiten begeht: ſo pflegen ſie ſchädlicher zu ſeyn, als bey andern Dingen, die von geringerer Wichtigkeit ſind. Ich habe es daher als eine Pflicht angeſehen, einen Theil meiner Nebenſtunden der deutſchen Sprache zu widmen, ſeitdem die geiſtliche Beredſamkeit oder der öffentliche Lehrfürtrag in dieſer Sprache mein Hauptzweck geweſen iſt. Die geringen Verſuche, die ich zu verſchiedenen malen in dieſen Blättern gemacht habe, ſind unverdienter Weiſe ſo glücklich geweſen, einigen Liebhabern der deutſchen Sprache nicht ganz zu mißfallen. Ich bin dadurch bewogen worden, dieſe Nebenbemühung wieder anzufangen und fortzuſetzen. Vielleicht iſt hin und wieder eine Anmerkung nicht ohne Nutzen, wenn vielleicht viele von keiner groſſen Er-

Digitized by Google

heblichkeit scheinen dürften. Dergleichen Dinge erfordern eine lange und vielfache Aufmerksamkeit, und ganze Gesellschaften vereinigen sich billig zu diesem Zwecke, wenn etwas Vorzügliches und Sonderbares zum Stande gebracht werden soll. Mein Beytrag zu dieser Arbeit ist der geringste. Ich stelle es dahin, ob ein Meister und Zunftgenosse der deutschen Sprache meine Anmerkungen für brauchbar und unentbehrlich halten werde, oder nicht. Ich werde meine Befriedigung bey dem Mangel des Beyfalles allezeit darinn finden, daß ich keine Muster und Fürschriften, sondern Versuche gebe, die ein jeder prüfen und das Beste davon behalten kann. Ich werde in der Wahl der Anmerkungen keine strenge Ordnung halten können. Was ich beym Durchlesen der deutschen Schriften etwa Fehlerhaftes finde, dessen Verbesserung werde ich in meinen Nebenstunden aufschreiben und, nach befundenem Werthe, durch diese Blätter mittheilen.

Die erste Anmerkung. **Man braucht das Activum der deutschen Zeitwörter auf eine ungewöhnliche Art, die der richtigen Wortfügung und der natürlichen Bedeutung entgegen ist, wenn man es 1) statt eines Passivi braucht.** Z. B. Man sagt und schreibt zuweilen: Die Kirche wurde zu bauen angefangen, die Schule wurde zu stiften angefangen. Dis ist offenbar eine fehlerhafte Wortfügung. Zu bauen, zu stiften sind beyde ein Activum, und man braucht es unrecht in jener Wortfügung statt eines Passivi. Wir Deutschen sollten also entweder sagen: Man fing an, die Kirche zu bauen; die Schule zu stiften; oder: Die Kirche wurde angefangen, gebauet zu werden, die Schule wurde angefangen, gestiftet zu werden. Denn wie man nicht sagen darf: Die Kirche, als ein Gebäude, hat angefangen zu bauen; die Schule hat angefangen zu stiften: So darf man noch weniger von diesen Gebäuden sagen, daß sie zu bauen und zu stiften sind angefangen worden, sondern man muß in dieser Wortfügung billig das Passivum des Bauens und Stiftens wehlen.

Man braucht das Activum der deutschen Zeitwörter 2) auf eine ungewöhnliche und unrichtige Art, wenn ein entlaufener Dieb anzuhalten gebeten wird, oder wenn gewisse Sachen, als verdächtig, anzuhalten gebeten werden. Wer an eine richtige Wortfügung gewehnet ist, dem ist ein solcher Ausdruck fast unbegreiflich, wenn er ihn nach einer richtigen und ordentlichen Wortfügung beurtheilet. Anhalten ist ein Activum. Was soll nun ein entlaufener Dieb, was sollen verdächtige Sachen anhalten? Ohne Zweifel sich selbst. Das ist aber unmöglich. Und hieraus wird man das Fehlerhafte einer solchen Wortfügung gar leicht erkennen und begreifen. Man kann also, wenn man richtig sprechen und schreiben will, die angeführten fehlerhaften Wortfügungen auf diese Art verbessern: Ein Dieb, den (im vierten Beugefalle) anzuhalten gebeten wird, oder: Den man anzuhalten bittet: Sachen, die (gleichfalls im vierten Beugefalle) man, als verdächtig, anzuhalten bittet; oder: Sachen, die, als verdächtig, anzuhalten von einigen ersuchet wird. Denn die Sachen können eigentlich nicht gebeten werden, anzuhalten: sondern man bittet, daß Jemand oder daß man sie anhalten möge.

Die zweyte Anmerkung. **Das Zeitwort, nachstellen, wird zuweilen ohne Grund im Passivo gebraucht,** da es doch, nach meiner Meynung, kein Passivum hat, sondern ein sogenanntes Neutrum ist, wodurch man bey den Lateinern ein solches Zeitwort anzeiget, das kein Passivum hat. Man sagt: Die Protestanten werden an römischkatholischen Orten nachgestellet; da es doch heissen sollte: Den Protestanten

Digitized by Google

den wird ... nachgestellet. (*) Meine Leser werden übrigens hierdurch aufs feyerlichste gebeten, zu glauben, daß ich auf Niemandes Person, die sich einer unrichtigen Redensart und Wortfügung bedienet, sondern allein auf die Sachen und Redensarten, die man unrichtig brauchet, bey allen meinen Anmerkungen sehen und Acht haben werde.

(*) Eben diesem Mißbrauche sind die Zeitwörter, danken, begegnen und dergleichen Neutra mehr unterworfen. Ich habe in gedruckten neuern Büchern gelesen: Wie übel sind sie begegnet worden! Sie werden schlecht dafür gedanket werden. Es müßte heissen: Wie übel ist ihnen begegnet worden! Man wird ihnen schlecht dafür danken. Es erfordern diese Zeitwörter allemal den dritten Beugungsfall oder den Dativum der Person.

J. P. C. Dekker.

Aufgabe.

Ist die Klausel, wenn ein Herr in der Formel: **Doch Unsere und Unserer Manne Rechte ausgenommen**, sich seine Rechte reservirt, überflüssig oder hat sie respectu Domini ihren Nutzen?

I. Was zu verkaufen.

Vor dem Petrithore, hinter dem Kloster St. Crucis, auf dem so genannten grossen Elende, zwischen Jac. Joach. Schliestedt, und Phil. Grotewohls, Lande bel. ist ein Morgen Gartenland, wovon jährlich ein Gefahrerbenzins von 20. mgr. an das Kloster St. Crucis gegeben werden muß, zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, kann, des Kaufpretii halber, von dem Hrn. Senator Brüstedt, weitere Nachricht bekommen, und mit selbigem den Kauf schliessen.

II. Was zu verpachten.

Bey dem hiesigen Kloster St. Aegidien soll die, demselben zuständige, und vor dem Augusthore bel. Bleiche, von nächstkünftigen Ostern an, anderweitig verpachtet werden. Es können also diejenigen, welche solche in Pacht zu nehmen gewillet sind, sich bey dem Hrn. Klostersyndico, Lüdeken, oder bey dem Hrn. Klosterverwalter, von Herbst, anfinden, und daselbst das weitere vernehmen.

III. Was verkauft.

a) **Bey dem Magistrate, in Holzminden.**

Am 24. Febr. dies. Jahrs.

1) Zwischen des Hrn. Amtsraths, Häntelmann, Witwe, als Käuferinn, und des Hrn. Factors, Rojahn, Ehel. gebornen Bierbüssen, auch der verwitweten An. Cath. Bierbüssen, gebornen Stollen, als Verkäuferinnen, ist, über 2. Morgen Landes, so auf dem Katernstein, und 2. Morgen Landes, so bey Kunnen Recke bel. ein Kaufcontract errichtet, und derselbe gerichtlich confirmiret worden; imgleichen hat

am 23. dess.

2) der Hr. Senator Reusch, und seine Ehel. einen Morgen Landes an den Schneider, Uckermann, für 16. Thlr. gerichtlich verkauft.

b) **Bey dem Fürstl. Abteygerichte Bornhausen.**

Am 28. Febr. dies. Jahrs.

3) Der Bürger aus Seesen, Joh. Reich. Nolte, hat den Kaufbrief über ½. Morgen, im Hohrenfelde bel. Land, so ihm von dem Bürger, Joh. Andr. Fraubösen, aus Seesen, für 25. Thlr. käuflich abgetreten worden, confirmiren lassen.

IV. Was verpfändet.

a) **Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.**

1) Joh. Georg H. hat am 7. Febr. dies. Jahrs, die, von seinen Gebrüdern, Joh. Ahrend, in Lauingen, Chryh. in Warberg, und Conr. Wilh. in Bornum, käuflich an sich gebrachte, 2. Morgen Holtheuerschen Lehnlandes, an Mstr. Beckern, im Ostendorfe, dergestalt versetzet, daß das darauf genommene Anlehn von 30. Thlr. durch die Nutzung binnen 10. Jahren sich absorbiren solle; ferner ist am 9. dess.

2) von der Fr. B. St. in Schöningen, 1. Morgen Erbland, gegen ein, von des Königschen Kindes Vormündern, zinsbar

Digitized by Google

vorgestrecktes Kapital zu 50. Thlr. gerichtlich verhypothecirt worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

3) Mich. D. in Eschershausen, hat für sich, von Joh. Jürg. Gömann aufgenommenes, Anlehn zu 50. Thlr. an selbigen die Meliorationes in seinem Gute verpfändet, und ist die Amtsconfirmation am 28. Febr. dies. Jahrs, darüber ertheilet worden.

4) Nachdem Heinr. H. in Linnenkamp, von des verstorbenen Jac. Ruhen, in Wangelstedt, nachgelassenen Pupillen, 35. Thlr. erborget: So hat derselbe, zu deren Sicherheit, einen, auf dem Stöcken bel. Morgen Erbland, am 26. dess. dafür verschrieben; und

5) Eord Joach. W. in Eschershausen, welcher von Diet. Steiner, daselbst, 13. Thlr. erborget, hat demselben am 20. dess. ein Scheffelstück Erbland, an der Kniebreite bel. zur Hypothek verschrieben, und ist die Amtsconfirmation darüber ertheilet worden.

c) Bey dem Fürstl. Abteygerichte, zu Bornhausen.

Am 9. Jan. dies. Jahrs.

6) Hans Henn. B. hat 20. Mfl. gegen landübliche Zinsen, geliehen, wofür er ½. Tagewerk, unter dem Schafberge bel. Wiese, zur Hypothek gesetzet, und hierüber die gerichtliche Confirmation gesuchet.

d) Bey dem Gerichte Bevern.

7) Joh. Diet. B. hat am 4. Febr. dies. Jahrs, 10. Thlr. gegen Verpfändung seines Hauses, angeliehen.

V. Was verloren.

Am 7. dies. ist ein silberner ordinairer Tischlöffel, welcher mit den Buchstaben C. M. G. bezeichnet ist, ohnweit der Fürstl. Canzley, in Wolfenbüttel, verloren worden: Wer denselben gefunden, oder sonst davon Nachricht zu geben weis, derselbe wolle ihn, der Fürstl. Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcontoir resp. einliefern oder es anzeigen, und bey Auslieferung desselben, eines Recompenses gewärtig seyn.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Bey hiesiger St. Petrikirche, ist den 12. May nächstkünftig, ein Kapital von 1000. Thlr. auf eine sichere gerichtliche Hypothek, gegen landübliche Zinsen, auszuleihen: Wer solches Geld aufzunehmen gewillet, derselbe kann sich bey den Vorstehern gedachter Kirche, Hrn. Heinr. Christ. Mund, und Hrn. Joh. Frieder. Vienna, anfinden.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 6. dies.

1) In Sachen des Hrn. Oberappellationsrath von Beurhaus, contra das Kloster Riddagshausen.

2) — Brökelmanns, contra die Gräfl. Ranzowische Erben.

3) — des Kuckuckschen Cur. bonor. & contradict. contra die Fr. Amtmanninn Kuckucken.

4) — ejusd. contra des Müllers, Ridder, Witwe und Erben.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 6. dies.

5) In Sachen Bornholz, contra von Kalm.

VIII. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist der Hr. Obrist von Hugo, wegen 60. Thlr. Kapital, so des desertirten Hauthoisten, Gehrmann, vormaliger Curator, der verstorbene Zimmermeister, Thiemann, dem Wiechmannschen Vormunde, Mstr. Peters, vorgeliehen, in das Wiechmannsche, auf der Langenstrasse bel. Haus, auf Kapital, Zinse und Unkosten, immittiret, und der Immissionsschein ausgefertiget worden.

IX. Licitationes.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 5. dies.

1) Auf

Digitized by Google

1) Auf das Brunksche, in der goldenen Klinke bel. Haus, sind 220. Thlr.

2) auf das Eggelingische, auf der Knochenhauerstrasse im Hagen bel. Haus, 150. Thlr.

3) auf Joh. Heinr. Brandes, vor dem Steinthore bel. Garten, 300. Thlr. und

4) auf das Töpkische, in der Altenwiek bel. Haus, 860. Thlr. geboten worden.

b) **Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

5) Auf Ansuchen des Hrn. Hofraths, Willerding, Fr. Witwe und Erben, ist die Subhastation des Willerdingschen, auf der breiten Harzstrasse daselbst bel. Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum der 12. Jun. nächstkünftig, für den ersten, andern, dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen, und ein mehrers, als die darauf gebotene 3000. Thlr. zu geben gewillet, derselbe kann sich in solchem Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause allda anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und, daß darauf das Haus dem Meistbietenden adjudiciret werde, gewärtigen.

X. **Gerichtlich confirmirte Vergleiche.**

a) **Bey dem Magistrate, in Holzminden.**

Am 24. Febr. dies. Jahrs.

1) Der, zwischen dem Kellervisitator, Heveker, und dem Lohgärber, Dalitz, auf 100. Thlr. getroffene, Vergleich, über eine in Streit gezogene Donation.

b) **Bey dem Fürstl. Amte Seesen.**

Am 21. Febr. dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Kotsassen in Herrhausen, Leop. Ebeling, und Joh. Heinr. Edlers, Erben, daselbst.

XI. **Tutel- und Curatelsachen.**

a) **Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.**

1) Der Vormund des, von dem verstorbenen Matth. Müller nachgelassenen, unmündigen Kindes, zweyter Ehe, Hr. Joh. Chryh. Müller, hat seine Vormundschaftsrechnung vom Jahr 1748. und

2) der Schelpersche Vormund, Hr. Chirurgus, Wesarg, seine geführte Vormundschaftsrechnung von 1747. und 1748. abgeleget.

b) **Bey dem Fürstl. Amte Hessen.**

Am 28. Febr. dies. Jahrs.

3) Für des verstorbenen Kotsassen, daselbst, Andr. Grimmeke, Söhnlein, Joh. Andr. sind die Kotsassen, Chryh. Grimmeke, in Pabstorf, und Wilh. Dickehut, in Hessen, zu Vormünder, der Knochenhauer, Mstr. Andr. Riesenstahl, aber der Witwe als Curator gesetzet worden.

c) **Bey dem Fürstl. Amte Seesen.**

4) Der Halbspänner in Schleweke, Joh. Heinr. Bolm, und der Kotsasse daselbst, Henn. Greve, sind am 30. Jan. dies. Jahrs, des verstorbenen Kotsassen, Hans Lud. Bolm, nachgelassenen anderthalbjährigen Sohne, Harm Leop. Bolm, zu Vormündern beeidiget worden.

XII. **Auszahlung deponirter Gelder.**

a) **Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

Am 2. dies.

1) Auf Befehl des Fürstl. Consistorii, sind, von den, in deposito befindlichen, Beermannschen Hauskaufsgeldern, 75. Thlr. 5. ggr. 7. ₰. ins Fürstl. Consistorium geliefert, und 335. Thlr. 4. ggr. 7. ₰. an des Hrn. Hüttenschreibers, Böhlcke, und Consorten, Anwald, Hrn. Advocat Hohnstein, gegen dessen Quitung, bezahlet worden.

b) **Bey dem Gerichte Bevern.**

2) Zu Auszahlung der, bis hieher von dem verkauften Börrieschen Hause daselbst, in deposito gelegenen, 26. Thlr. 18. gr. 2. ₰. an die Witwe Börries, ist der 18. dies. pro termino anberahmet.

XIII. **Auctiones.**

a) **In Braunschweig.**

1) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß

Digitized by Google

in des verstorbenen Hrn. Secretarii, Ehlers, Behausung, auf dem Beckerklinte allhier, den 16. dies. und folgende Tage, jedesmal des Nachmittages um 2. Uhr, allerley Sachen, an Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Betten, Linnen, Schränke, Stühle, und anderes Hausgeräthe, durch öffentliche Auction, gegen baare Bezahlung, soll verkauft werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Des verstorbenen Hrn. Bauinspectoris, Krebs, nachgelassene Meubles und Hausgeräthe, sollen heute Nachmittag von 2. bis 6. Uhr, hinten auf dem Schlosse, öffentlich verauctioniret werden.

XIV. Avancements-, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Als Serenissimus die, in dem Freyadl. weltlichen Stifte Stetterburg geschehene, Wahl der Fräulein von Hoym, in Esbeck, zu einer Canonissinn dieses Stifts, in höchsten Gnaden confirmiret haben: So ist am 14. Febr. dies. Jahrs, in Fürstl. Klosterrathsstube die nöthige Ausfertigung geschehen.

XV. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 5. dies.

1) Joh. Abr. Gerh. Hiepaul,
2) Frieder. Aug. Carl Karpe, und
3) Kraft Ambr. Hage, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

4) Der Beckerknecht, bey Mstr. Adelhoffen, Namens Wilh. Chrph. Holze, so aus Braunschweig gebürtig, und 18. Jahr alt ist, hat sich, das Bürgerrecht zu gewinnen, gemeldet.

c) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

5) Der Glaser, Pet. Matth. Voges, hat sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, und ist zu dessen Beeidigung terminus angesetzt.

XVI. Gildesachen.

a) In Königslutter.

1) Am 9. dies. hat bey dasiger Schusterinnung der Jungmeister, Joh. Christ. Sempf, sein verfertigtes Meisterstück, bestehend in 1. Paar Modestiefeln, 1. Paar Manns- 1. Paar Frauensschuh, 1. Paar Manns- und 1. Paar Frauenspantoffeln, in des Altmeisters, Herbst, Hause, aufweisen wollen.

b) In Schöppenstädt.

2) Bey der dasigen Böttichergilde hat Joh. Andr. Klamroth um die Meisterschaft angeworben, und wird derselbe künftigen Sonnabend sein Meisterstück aufweisen, auch wenn er Prästanda prästiret, zum Meister declariret werden; imgleichen wird den 13. dies.

3) bey der Leinewebergilde, Rud. Meves, aus Schöppenstädt gebürtig, nach vorgängiger Aufweisung des Meisterstückes, zum Meister aufgenommen werden.

c) In Seesen.

4) Nachdem die Tischlergilde daselbst beschlossen, den 16. dies. in des Altmeisters, Sander Holland, Behausung, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, ihre Zusammenkunft zu halten: Als hat Siegm. Krebs, so aus Elbingen, in Polnisch Preussen bel. gebürtig ist, und bey Mstr. Ant. Pahns, zu Lutter am Baarenberge, in Arbeit gestanden, um Meister zu werden, sich gemeldet.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 5. dies. der Hr. Hauptmann von Wietersheim, in Holländischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen. Und am 6. dess. der Hr. Hauptmann Hasse, aus Goslar. Logiret bey dem Hrn. Hauptmann Ringemuth. Ferner am 7. dess. der Hr. Major Albe, aus Halberstadt. Logiret bey dem Hrn. Generalmajor von Stammer. Und der Hr. Fähnrich Horst, in Chur-

Digitized by Google

Braunschw. Lüneb. Dienſten. Logiret im blauen Engel.

Fallersleberthor, am 7. dieſ. der Hr. Domherr von Alvensleben, von Merſeburg. Logiret im Prinz Eugen.

XVIII. Perſonen, ſo in Dienſt verlanget werden.

Es wird ein Bedienter, der wegen ſeiner Treue und redlichen Aufführung gute Atteſtate hat, auch mit Peruquen accommodiren, und Kleider einpacken umgehen, nicht weniger eine leſerliche Hand ſchreiben kann, nach Helmſtädt in Dienſt verlanget; und kann ſich eine ſolche Perſon bey dem Hrn. Hofrath Burghoff melden.

XIX. Geldcours. (vom 10. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine ℔	–	–	9½	9½
ordinaire dito	–	–	8¼	8½
Louis blanc	–	–	3¾	4
Ducaten, ſo wichtig	–		1¾	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1⅝

XX. Wechſelcours. (vom 10. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke 141½

dito in Courantgeld	–	120¼
Dänſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.		120
Amſterdam in Banco	–	141½
dito in Caſſa	–	135

Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 5. bis 7. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	31.	– –	—	—
Rocken –	24.	– –	—	—
Gerſten –	15.	4. –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſp.	31.	— –	32.	—
Rocken –	24.	— –	—	—
Gerſten –	16.	18. –	17.	—
Haber –	11.	— –	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Febr.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	28.	4. –	—	–
Rocken –	24.	– –	—	–
Gerſten –	15.	– –	—	–
Haber –	9.	4. –	—	–
Erbſen –	26.	– –	—	–
Linſen –	10.	– –	—	–

XXIII. Victualienpreis.

In Braunſchweig, (auf dem Packhauſe vom 2. bis 7. dieſ.)

	Thlr	mgr.	bis Thlr	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	18. –	3.	24.
Mittel – à ℔.	2.	18. –	–	—
Rockenmehl à ℔.	2.	20. –	–	—
Hirſegrütze à ℔.	3.	27. –	4.	—
Habergrütze à ℔.	3.	— –	–	—
Buchweizengrütze à ℔.	2.	27. –	–	—
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	18. –	5.	—
Voigtländ. Käſe à ℔.	7.	18. –	8.	—

Hosenbutter à 7½. ℔. für 1. Thlr.

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXV. Fleiſchtaxa.

a) In Braunſchweig.

Im Monat März.

	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleiſch des beſten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der ſchlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halſe	2.	—
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 2.	2.	2.
– der ſchlechten Stücke	2.	—
– vom Halſe	1.	6.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 3.	2.	—
– der ſchlechten Stücke	1.	6.
– vom Halſe	1.	4.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 4.	1.	4.
– der ſchlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halſe	1.	—
Eine Ochſenzunge Nr. 1.	8.	—
< – zu Nr. 2. u. 3.	6.	—
– – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—

Das

Digitized by Google

	mge.	Ł.
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3.	—
Das, zu – 4. –	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
– Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	2.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	—
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1.	6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	4.
– – – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Braunw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	1.
– – Nr. 3. –	2.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat März.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	—
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	3.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	3.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	2.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ℔. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2. –	2.	—
Ein Schafgelünge, zu Nr. 3 geh.	1.	4.

XXVI. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Uebermorgen, als den 13. dies. werden, auf Ihro Herzogl. Durchl. höchsten Befehl, an dem hohen Geburtstage Dero Frau Gemahlinn Königl. Hoheit, auf dem, zu Wolfenbüttel von neuem equipirten, Theatro eine Opera Pantomima, ein Intermezzo nebst Ballets, gratis vorgestellet, auch noch andere Divertissements vorgenommen werden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 21ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 14ten März.

Nähere Erörterung des Urſprunges der Grafen und Fürſten zu Walbeck, Süpplinburg, Sommerſchenburg und Anhalt.

§. 1.

Es hat dem Herrn Caſpar Abel gefallen, in der Vorrede zu Heinrich Meiboms, des ältern, walbeckiſchen Chronike, welche er mit Herrn Carl Friederich Dingelſtädts und ſeinen eigenen Anmerkungen vermehret, im Jahr 1749. zu Helmſtädt drucken laſſen, (S. Anzeigen 1749. St. 26.) meinen, in den Braunſchweigiſchen Anzeigen (1748. St. 77. 78. 80. und 82.) eingerückten, Aufſatz vom Urſprunge der Grafen und Fürſten zu Walbeck, Sommerſchenburg, Süpplinburg, Schaumburg und Anhalt nach ſeiner Einſicht zu beurtheilen. Um die Wahrheit aufrecht zu erhalten, ſcheint, es nöthig zu ſeyn, meine Sätze gegen ſeine, öffentlich dagegen gemachte, Einwürfe, ohne Verletzung der Hochachtung, die dem, wegen ſeiner Gelehrſamkeit ehrwürdigen Herrn Paſt. Abel gebühret, auch öffentlich zu vertheidigen.

§. 2. Mein Herr Gegner iſt nicht damit zufrieden, daß ich mit dem Geſchlechtregiſter der Grafen von Walbeck höher, als bis auf Luitharium II. hinauf ſteigen können. Um nun die neuen Stuffen dieſes Geſchlechtregiſters abzuhauen, beſchuldiget er mich zuförderſt, daß ich Albionem, oder, wie ich ihn mit mehrerm Rechte genannt, Abbonem, den zu Carls, des Groſſen, Zeiten berühmten Fürſten der Sachſen, zu einem

Digitized by Google

Sohne des ostsächsischen Herzogs Asigs gemacht, der doch, nach dem Leben der heil. Liutburgis, welches nicht Eccard, sondern Pez zuerst heraus gegeben, nicht Söhne, sondern nur Töchter hinterlassen. Hr. Abel wundert sich also, wie ich dazu gekommen, daß ich diesem Asig den Albionem zum Sohne gegeben. Allein dieses ist mir nie in den Sinn gekommen. Denn ob ich zwar mit dem Codice Traditionum Corbeiens. wie auch mit dem Chronico Corbeiensi MSto. als zweyen unvergleichlichen Denkmaalen des Alterthums, Richertum, Oddonem, Tiaddonem und Abbonem, des sächsischen Herzogs Asigs nepotes genannt: so folgt doch daraus noch lange nicht, weil ich Albionem für ihren Vater ausgegeben, daß ich Albionem für einen Sohn des Asigs gehalten. Denn wenn Alblo eine Tochter des Asigs zur Gemalinn gehabt, wie höchst wahrscheinlich ist: so hat man obgedachte vier Herren mit allem Rechte des Asigs nepotes oder Enkel nennen können. Daß dieses meine wahre Meynung gewesen, hätte Herr Abel gar leicht einsehen können, wenn es ihm beliebt hätte, dasjenige nachzuschlagen, was ich in diesen Anzeigen vom Jahr 1745. auf der 69. Seite erinnert, da ich mit dem Verfasser des Lebens der heil. Liutbirgis ausdrücklich gesagt, daß Asig bey Ermangelung männlicher Erben seine übrige weitläuftige Güter unter seine Töchter vertheilet, welches noch einmal in eben diesen Intelligenzblättern von 1748. im 63. Stücke, S. 1884. im 2ten §. der Abhandlung von der Stiftung des Klosters des heil. Ludgeri vor Helmstädt, wiederholet worden.

§. 3. Was werden hiebey die unpartheyischen Leser gedenken? Werden sie es wohl einem so berühmten und gelehrten Manne zu gute halten, daß er sich denjenigen zu widerlegen unternommen, dessen Meynungen und Begriffe er nicht einmal verstanden? Was hilft es denn, daß er wider mich das Leben der heiligen Liutburgis anführt, und daraus meine Abhandlung bestreiten will? Und wie kann er denn schreiben: Ich hätte mit gleicher Dreistigkeit dem Asig den Albionem zum Sohne gegeben, als ihn Herr Eccard zum Vater des Grafen Unwani gemacht; da doch meine Sätze und Meynungen mit weit stärkeren Beweisen, als Eccards seine, versehen sind?

§. 4. Es will ferner Herr Abel nicht zugeben, daß des Fritherici leiblicher Bruder Luitharius I. die Endam, des sächsischen Herzogs Luidolfi Prinzessinn Tochter, zur Gemalinn gehabt, und mit ihr Volcmarum, gewesenen Abt zu Corvey, Rotgerum und Ottonem II. gezeuget habe, und daß letzterer der Stammpflanzer der Grafen von Conradesburg gewesen. Er meynet, daß ich dieses nur mit ihren, in den corveyischen Urkunden gefundenen, Namen beweisen wollen, woraus doch nimmermehr das folge, was ich daraus schliessen wolle. Allein wo, und zu welcher Zeit hat er denn diese Urkunden gesehen, und wie weis er, was deren Inhalt sey, und wie dieselben beschaffen seyn. Weis er dieses nicht: wie kann er denn urtheilen, ob ich daraus recht geschlossen oder nicht? Es sind keine blosse Namen, woraus ich diese Abstammung geschlossen. Es werden den, mit solchen Namen belegten, Personen merkwürdige Begebenheiten zugeschrieben. Man findet zugleich von ihren Gütern, die sie in Besitz gehabt, die vortreflichste Nachricht. Der Sohn gibt dieselbe für seinen Vater, und der Vater für seinen Sohn. Man sieht daraus, zu welcher Zeit sie gelebt haben, und wann sie gestorben sind. Hätte Herr Abel nicht besser gehandelt, wenn er hievon nicht eher geurtheilet, bis er diese Urkunden, selbst mit Augen gesehen hätte? Luitharius nennet Volcmarum

Digitized by Google

marum seinen Sohn, und eben diesen Volcmarum nennet der König Heinricus selbst seinen dilectum consanguineum oder Blutsfreund. Ich habe demnach es nicht blos für gut angesehen, wie mich Hr. Abel beschuldiget, sondern ich bin durch wichtige Gründe gezwungen worden, von der gemeinen Meynung abzugehen; ich zweifele auch nicht, es werde ein jeder unparteyischer Geschichtsfreund der Wahrheit gleichfalls aufrichtig beypflichten.

§. 5. Die Abstammung des neueren Brunonischen Hauses von Luidolfo durch Brunonem, Herzog in Sachsen, wovon Herr Abel in seiner Vorrede nach obigen gleichfalls gehandelt, ist mir sehr zweifelhaft, ja ganz unrichtig vorgekommen. Vergleiche ich damit die, dieser Chronick angehengte, zweyte Tabelle: so muß erstlich erwiesen werden, daß Herzog Bruno, welcher im Jahr 880. erschlagen worden, Kinder gezeuget. Sagt gleich, wie man fürgibt, die noch ungedruckte gandersheimische Chronike, daß er seinen Schwiegervater Tancmaro zu Ehren, die neuerbaute Burg, nach dessen Namen, Tanquarderode benamet, und ist es nicht unwahrscheinlich, daß dieser Tancmarus, welcher auch in den Traditionibus Corbeiens. vorkömmt, aus dem widekindischen Hause entsprossen gewesen: so ist erstlich auszumachen, ob die gandersheimische Chronike nicht hin und wieder interpoliret sey, und hernach ist damit noch lange nicht erwiesen, daß Bruno Söhne, Enkel und Urenkel nachgelassen. Nach eben dieser Tabelle will Herr Abel, daß Herzogs Luidolfs Sohn, Tancwardus, gleichfalls im Jahr 880. gestorben, und aus den Traditionibus Corbeiens. erhellet, daß er noch eher als sein Vater Luidolfus in die Ewigkeit gegangen. Weiter soll Luidolfus im Jahr 864. die Welt verlassen haben, in welcher er sich doch noch zehen Jahr nach diesem befunden. Die Mathildis, des Grafen Lotharii Gemalinn, giebt Hr. Abel für eine Tochter des Grafen Brunonis in Sachsen aus, und hält sie für eine Urenkelinn des obgedachten Herzogs Brunonis; Ditmarus aber nennet Tom I. *Leibnitii* pag. 365. *Ricbertum* patrui sui (Lotharii marchionis) avunculum. So kann denn Bruno, der Vater dieser Mathildis, zu dem braunschweigischen Hause nicht gehöret haben, sondern er wird der *comes Harneburgensis Bruno* gewesen seyn, dessen Ditmarus pag. 343. gedenket, und den der Annalista Saxo p. 328. einen comitem Arneburgensem nennet, der anno 977. 11. Kal. Decembris gestorben. Die wahre Abstammung des neuen brunonischen Hauses durch den Hidi, einen, bis hieher unbekannt gewesenen, Sohn des sächsischen Herzogs Luidolfi, habe ich ganz deutlich erwiesen, und es wird der gelehrten Welt die Ausführung dieses Beweises mit nächstem gedruckt vorgeleget werden. Sie nimt von der 144. Seite in Codice Traditionum Corbeiens. 94. Seiten in Folio ein.

§. 6. Herr Abel spricht ferner in seiner Vorrede: Daß es mir schwer zu erweisen fallen würde, daß Thiadricus, Graf Esici Bruder, der im Jahr 984. zu Corvey gewesen, um sich mit dem Herzoge Heinrico auszusöhnen, der Marggraf Theodoricus nicht gewesen, wie Herr Eccard geglaubt. Allein der corveyische Abt Thiatmarus muß doch diese seine Vettern besser, als Herr Eccard und Herr Abel gekannt gehabt haben. Nun aber stehet im Chronico Corbeiens. MSto et coaetaneo ad an. 984. nicht allein verzeichnet, daß Herzog Heinricus gen Corvey gekommen, allwo die beyden Brüder und Grafen Thiadricus und Esico eine völlige Aussöhnung bey ihm gesucht, aber nicht erhalten, sondern es wird auch hinzu gethan, daß eben dieses die vornehmste Ursach gewesen, wodurch sich Heinricus bey den Freun-

Digitized by Google

den und Anverwanten dieser Brüder verhaßt gemacht. Denn diese versammleten sich hierauf in civitate Aseburg in pago Derlingo sita, und vereinigten sich, nicht eher zu ruhen, bis sie Heinricum aus Sachsen vertrieben. Sie erstiegen auch, nachdem Heinricus von dem palatio Werla die Flucht genommen, die urbem *Alaburc*, die dem comiti und advocato Corbeiensi *Ecberto* zugehörte, und eilten nach diesem ad castrum Hebesheim eodem in pago Derlingo situm, und zerstörten dasselbe gänzlich, weil sie dafür hielten, es habe obgedachter Advocatus den Herzog Heinrich zu allen seinen weit aussehenden Unternehmungen angetrieben. In diesen viel weitläuftigern Worten, welche in Codice Tradit. Corbeiensi. p. 161. völlig gedruckt zu finden, kann der advocatus Corbeiensis kein anderer, als Ecbertus monoculus, seyn, von dem es nun weiter heißt: qui multa passus, malam de abbate nostro, comitum praedictorum agnato, opinionem imbibit animo, multa et gravia damna intulit monasterio nostro. Mit welchen letzteren Worten zweifels ohne gesagt wird: Es sey Ecbertus auf den Argwohn gerathen, daß, weil der Abt Thiatmarus ein Anverwanter des Grafen Thiadrici und Esiconis gewesen, er diese seine Vettern zu den, mit den Schlössern Ecberti vorgenommenen, Veränderungen gereizet, welches Ecbertus das corveyische Stift merklich empfinden lassen, so ihn aber nachgehends gereuet haben muß, denn ich finde, daß er nach diesem dasselbe reichlich beschenket.

§. 7. Hieraus schliesse ich also: Hat der corveyische Abt Thiatmarus zum walbeckschen Hause gehört: so müssen die Brüder Thiadricus und Esico eben diesem Hause gleichfalls zugezehlet werden, weil sie des Abtes Thiatmari Agnati, oder Verwandte vom Vater her, gewesen. Nennet man nun auch im Codice Tradit. Corb. Thiadricum einen Bruder Ailberni, Ailbernum einen Bruder des Asici, und Asicum einen Bruder Luidharii: so bleibe ich, alles Einwendens ungeachtet, beständig dabey, daß man diese vier Herren für leibliche Brüder, und insonderheit Asic oder Esico für den Stammpflanzer der Durchlauchtigsten Fürsten von Anhalt ansehen müsse.

(Der Schluß folgt künftig.)

Aufgabe.

Wie würde wol der kurze und schöne Braunschweig-Lüneburgische Titel lauten, wenn man ihn, nach Art anderer Titel, extendiren wollte?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Es ist allhier eine Quantität recht schöner feiner Buchsbaum, welcher zur Verpflanzung zu gebrauchen, auch bey einzelnen Kiepen voll, zu verkaufen, und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir, wo selbiger zu bekommen, weitere Nachricht.

* * *

2) So jemand Belieben trägt, einen, auf der gelben Lilie befindlichen, ganzen Kux, (der aber itzo in Zubusse stehet) um einen raisonnablen Preis zu erhandeln, der beliebe sich deshalb bey Hrn. Joh. Wilh. Brandes, im Fürstl. Posthause zu Wolfenbüttel, anzufinden, welcher dieserhalb weitere Nachricht ertheilen wird.

II. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold, die anderweite Verpachtung der dasigen Kämmereyteiche verfüget, und der erste Licitationstermin auf den 9. April, der zweyte auf den 14. May, und der dritte auf den 11. Jun. nächstkünftig, angesetzet worden.

III. Was verkauft.

Bey dem Magistrate, in Gandersheim, haben Joh. Diet. Brünings Erben, daselbst, ihr, auf der Neustadt, zwischen des Lohgärbers, Mstr. Brandt, und des Blank- auch Grob-

Digitized by Google

Grobschmids, Mstr. Schnorr ** bel. Braun und Wohnhaus, mit aller Zubehör, an den Brunshäusischen Müller, Mstr. Christ. Ulr. Jassen, für 185. Thlr. erb- und eigenthümlich verkauft, und ist den Contrahenten, wegen des geschlossenen Hauskaufscontracts, einen gerichtlichen Kaufbrief auf den 20. dies. darüber zu ertheilen, versprochen worden.

IV. Was gestolen.

a) In Braunschweig.

1) Vor kurzem ist allhier ein Gartenhaus aufgebrochen, und nicht nur das daran befindliche grosse neue Schloß, welches mit zwey eingelöteten Eingerichten, nebst einer Klinke versehen gewesen, abgemacht und mit genommen, sondern auch 1. ℔. Moren-samen, Balsternaken- und anderer Garten-samen, wie auch Bohnen und Erbsen, diebischer Weise entwendet worden. Sollte nun jemanden von diesen gestolnen Sachen etwas zum Verkaufe gebracht werden, derselbe wird ersuchet, solche an sich zu behalten, und sogleich dem Fürstl. Intelligenz-contoir davon Nachricht zu geben, wofür alsdann von dem Eigenthümer ein Recompens ertheilet werden soll.

2) In der Nacht zwischen dem 8. und 9. dies. sind auf dem ersten, vor dem Hohenthore bel. und Hrn. Joh. Herrm. Rimpau zugehörigen, Garten, aus dem Lusthause folgende Sachen gestolen worden, als: a) 4. Fach Fenster, zu 16. Stücke, und in jedes Stück 9. Ruthen, nebst etlichen Haken und Hespen. b) Ein Spiegel, auf welchem oben eine kleine Krone, mit einem Gemälde befindlich. c) Zween Spiegelhaken. d) Ein messingener Handtuchhaken. e) Ein drellenes Handtuch. f) Eine runde holländische Tobacksdose, von Messing. g) Ein Stutzglas. h) Ein Vorschnur, und i) eine eiserne Zange. Wer von solchen gestolnen Sachen, absonderlich aber von den Fenstern, dem Eigenthümer Nachricht zu geben weis, derselbe soll dafür eine gute Belohnung erhalten.

b) Im Fürstl. Amte Wickensen.

3) In der Nacht zwischen dem 3. und 4. dies. ist bey dem Kaufmann in Dielmissen, Hrn. Harding, folgendes durch einen nächtlichen gewaltsamen Einbruch, gestolen worden, als: a) Ein hellbraunes Kleid, Rock und Kamisol, von seinem Tuche, mit blauen seidenen Unterfutter und goldenen gesponnenen Knöpfen. b) Ein dunkelbraunes Kleid, Rock und Kamisol, mit rothem Unterfutter, und vergoldeten Knöpfen. c) Ein weißlichtes Sommerkleid, Rock und Kamisol, mit gesponnenen goldenen Knöpfen. d) Ein vollständiges Kleid, von schwarzem Tuche. e) Ein Rock, vom rothem Scharlach, nebst einem Kamisole, von schwarzen Oberlesting. f) Ein altes Kasekin von blaugeblümtem Kalmank. g) Ein dergleichen alt und bereits reparirtes, von weißlichtem Kalmank, mit rothen Blumen. h) Zehen Oberhemden, so von seinem Linnen, und mit Handmanchetten auch Krausen versehen, und eben schwarz gewesen. i) Ein altes Kasekin, von schwarz und weissem Kamelot, mit schwarzen Strichen. k) Eine platte silberne Tabattiere, worauf oben ein Mann mit einer Tobackspfeiffe, und inwendig ein Portrait. l) Ein Kabushut, von schwarzem Sammt. m) Ein dergleichen alter, von rothem und grünem Laken. n) Ein feiner englischer Hut, mit einem kleinen Rande und silbernen Tresse, nebst silbernem Knopf und einer silbernen Coquarde darumher. o) Ein dergleichen, so einen ziemlich grossen Rand, und ebenfalls mit einer silbernen Tresse, jedoch seidenen Coquarde versehen. p) Zwey Packen Leggelinnen, wovon die Tücher mit einer Kole, auf der Legge jeder Züchz gezeichnet, und an dem einen Packen am Ende des Schnipfels, Nr. 48. 10/1. und an dem andern 49/10. stehet. q) Drey Dutzend silberne gesponnene Knöpfe, so schon getragen. r) Eine grosse zinnerne Schüssel, mit einem H. gezeichnet. s) Zwölf Paar linnene Unterstrümpfe, wo-

Digitized by Google

runter etliche mit einem H. und einer Nr. gezeichnet. t) Eine alte Schabracke, von grünem Tuche und mit schmalen goldenen Tressen besetzt, nebst den Pistolenfutteralen. u) Etliche Schaupstücher, von roth und blaugestrichtem Linnen, und einige von feinem blaubunten Kattun. v) Eine Gardine vom Bette, nebst einem Umhange von roth und weissem Bilderkattun, und w) eine Fenstergardine nebst dem Fallblatte, von grünem Rasche. Daferne nun von obigen Sachen sich bey jemanden etwas finden, oder solches von jemanden zum Verkauf feil geboten werden sollte: So wird ersucht, solche, auch allenfalls den verdächtigen Inhaber derselben, anzuhalten, der Obrigkeit einzuliefern, und davon, zu fernerer Verfügung, obbesagtem Fürstl. Amte ohnschwer schleunige Nachricht ertheilen zu lassen.

c) In Ottenstein.

4) Nachdem in der Nacht zwischen dem 5. und 6. dies. aus der dasigen Kirche, vermittelst Anschlagung einer Leiter, und Einsteigung durch das Fenster, folgende Sachen, als: 1) Zwey noch ziemlich lange Altarlichter, von weissem Wachse. 2) Zwey weisse, über den beyden Kniepulten, neben dem Altar gehangene Tücher, von Nesseltuch, in deren jedem die, mit schwarzer Seide genehte, Buchstaben M. E. S. 1749. befindlich. 3) Ein blaugestreiftes drellenes Taufhandtuch, mit I. O. N. und M. M. gezeichnet, und 4) die silbernen Tressen, nebst dem silbernen Klöckchen, vom Klingebeutel, gestolen worden: So wird solches hiermit bekannt gemacht, mit dem Ersuchen, daß derjenige, dem sothane Sachen etwa vor Augen kommen, selbige anhalten, und davon dem Fürstl. Amte Ottenstein Nachricht geben möge.

d) In Hehlen.

5) Am 24. Febr. dies. Jahrs, des Abends, ist dem dasigen Köter, Balt. Goemann, ein Hammel aus dem Stalle gestolen worden, ohne daß man den Thäter in Erfahrung bringen können.

V. Was verloren.

Ein kleiner englischer Hund, so mit etlichen schwarzen Flecken, auch schwarzen Ohren gezeichnet ist, und einen langen Schwanz hat, ist verloren worden. Wer denselben aufgefangen hat, oder davon Nachricht geben kann, derselbe soll dafür eines guten Recompenses gewärtig seyn.

VI. Was gefunden.

Ein Färberzeichen ist gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Gerichte Hehlen, Decr. vom 26. Febr. dies. Jahrs. in Sachen Hans Jürg. Ahrens, von Daspe, contra Herrm. Ahrens, in Hajen.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, auf Ansuchen des Rechnungsführers bey dem Gemeinen Kasseneregister, die vierte Subhastation des, auf der Kipitzstrasse bel. Georg Bossischen Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 13. April nächstkünftig angesetzet worden.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.
Am 23. Febr. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Bürger und Tagelöhner, Falke, und An. Marg. Schliephaken, Joh. Heinr. Zahns, Witwe.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.
Am 24. Febr. dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Kellervisitator, Heveker, und Elis. Kreckelers Witwe.

c) Bey dem Fürstl. Amte Neubrück.
Am 22. Febr. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Halbspänner, Joh. Heinr. Wrede, und Ilse Dor. Reinken, in Wenden.

Am 24. dess.

4) Zwi-

Digitized by Google

4) Zwischen dem Köter, Henn. Wrede, und Cath. Marg. Bastels, in Wenden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 4. Febr. dies. Jahrs.

5) Zwischen Matth. Hointorff, in Schleweke, und Cath. Marg. Poeck, aus Bettingerode, in welcher der Bräutigam seiner Braut seinen, in Schleweke habenden, kleinen Kothof und Zubehör zufreyet.

Am 16. dess.

6) — dem Beysitzer auf dem Altfelder Kruge, Herrm. Conr. Sperling, mit Elis. Bassen, des Einwohners in Stapleburg, Tob. Basse, Tochter, in welcher Ehestiftung beyde Theile einer dem andern, die zusammen gebrachte Haabseligkeit zuschreiben, und auf künftigen Todesfall einer dem andern solche versichern.

e) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 4. Febr. dies. Jahrs.

7) Zwischen dem Kirchhöfer in Kirchbrak, Joh. Chrph. Dorries, und Cath. Mar. Krop, aus Breitenkamp.

Am 11. dess.

8) — Joh. Frieder. Huchthausen, und An. Dor. Oppermanns, in Linnen.

Am 28. dess.

9) — Joh. Jürg. Grave, und Hans Jürg. Leemensick, aus Linnen.

f) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 21. Febr. dies. Jahrs.

10) Zwischen dem Kotsassen in Herrhausen, Joh. Frieder. Bormann, und Mar. Cath. Knackstädt, daselbst.

g) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

Am 28. Febr. dies. Jahrs.

11) Zwischen Joh. Frieder. Hillemann, aus Hilese, und des gewesenen Ackermanns zu Opperhausen, Christ. Voges, hinterbliebene Tochter, An. Marg. Voges, so viel der Braut Vermächtniß betrift.

h) Bey dem Adel. Gerichte Büstedt.

12) Zwischen dem Kotsassen, Jürg. Schnitze, und An. Marg. Standtmeisters, in Wahrstedt.

i) Bey dem Adel. Amtsteddtschen Gerichte, zu Burgdorf.

Am 26. Febr. dies. Jahrs.

13) Zwischen Henn. Lüdeken, aus Gustedt, und An. Soph. Kempen, aus Burgdorf.

X. Gerichtlich ausgelieferte Erbschaften.

Nachdem der Bereuter, Hr. Oehlmann, von seiner Stiefmutter per testamentum zum Erben eingesetzet, deren Verlassenschaft auch abseiten des Fürstl. Hofmarschallamts versiegelt worden; und denn Fürstl. Justitzcanzley dem Magistrate, in Wolfenbüttel, befohlen, gedachte Erbschaft obgemeldetem Bereuter verabfolgen zu lassen: So ist solche, nachdem der Hr. Hofamtsschreiber, Höbeler, vorhero die Sigilla recognosciret, und solche, als er sie richtig befunden, abgenommen, dem Hrn. Bereuter Oehlmann verabfolget worden.

XI. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 16. Febr. dies. Jahrs.

1) Der dasige Bürger und Chirurgus, Hr. Carl Heinr. Oeding, ist seines, in Ungern verstorbenen, Bruders Tochter, Namens An. Cath. Oedingen, so 14. Jahr alt, zum Curatore bestellet und beeidet worden.

Am 20. dess.

2) Der Altschuster, Joach. Rasche, ist zu des vormaligen Laqueyen, Aug. Vogeler, nachgelassenen Söhnen, Joh. Chrph. von 14. und Joh. Arend Jac. Vogeler, von 8. Jahren, zum Vormunde bestellet und beeidet worden.

3) Als des Tischlers, Mstr. Joh. Pet. Mingram, Witwe, An. Elevn. Heppen, gemeldet, wie sie zu Wernigerode, wegen einiger annoch zu fordern habenden Erbgelder, in lite befangen, und ihr Gerichts wegen anbefohlen worden, einen Curatorem

litis

litis zu bestellen: So ist der Bürger und Mauermeister, Chrph. Heinr. Weihe, nachdem er Solennia prästiret, hierzu bestätiget.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 25. Febr. dies. Jahrs.

4) Der Gastwirth aus Harpke, Joh. Rud. Meyer, und der Bürger auch Leineweber, Mstr. Christ. Gerh. Schönduve, sind des verstorbenen Bürgers und Sattlers, Mstr. Heinr. Chrph. Schönduven, nachgelassenem minderjährigen Sohne erster Ehe, Heinr. Schönduve, zu Vormündern gerichtlich bestätiget, und ihnen die Vormundschaftsordnung eingehändiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

5) Des verstorbenen Ackermanns zu Lelm, Levin Holste, nachgelassenen fünf Kindern, sind Hans Heine und Herrm. Feldhausen, daselbst, zu Vormündern gerichtlich bestellet worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Neubrück.

Am 24. Febr. dies. Jahrs.

6) Henn. Chrph. Wahlen, in Wenden, ist Henn. Andr. Wahle, zum Vormunde constituiret worden.

e) Bey dem Fürstl. Amte Lichtenberg.

Am 27. Jan. dies. Jahrs.

7) Demnach Heinr. Jürg. Oppermann, in Barveke, für des verstorbenen Zach. Dammes, hinterlassene, annoch unmündige, drey Kinder, als Mar. Ilf. von 24. Jürg. Dan. von 22. und Heinr. Chrph. von 18. Jahren, zum Vormunde beeidiget, und dato Solennia curatelæ prästiret: So wird solches hierdurch bekannt gemacht.

XII. Auctiones.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in des verstorbenen Hrn. Secretarii, Ehlers, Behausung, auf dem Beckerklinte allhier, den 16. dies. und folgende Tage, jedesmal des Nachmittages um 2. Uhr, allerley Sachen, an Silber, Zinn, Kupfer, Messing, imgleichen Betten, Linnen, Schränke, Stühle, und anderes Hausgeräthe, durch öffentliche Auction, gegen baare Bezahlung, sollen verkauft werden.

XIII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Gandersheim, hat der Müller zu Brunshausen, Mstr. Christ. Ulr. Jasse, sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, und ist zu dessen Beeidigung terminus auf den 20. dies. anberahmet worden.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 16. dies. wird bey der Seilergilde, Joh. Diet. Stövesand, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, sein Meisterstück aufweisen.

b) In Holzminden.

2) Bey der dasigen Tischlergilde hat der Landtischler, Christ. König, zu Gewinnung der Gilde, sich am 5. dies. gemeldet.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 9. dies. der Hr. von Oberg, von Duttenstedt. Logiret in seinem Hause.

Augustthor, am 10. dies. der Hr. Baron von Eisendorf, aus Nürnberg. Logiret im Prinz Eugen. Und am 11. dess. der Hr. Kapitainlieutenant von Uslär, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

XVI. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Es wird ein Bedienter, der wegen seiner Treue und redlichen Aufführung gute Attestate hat, auch mit Peruquen accommodiren, und Kleider einpacken umgehen, nicht weniger eine leserliche Hand schreiben kann, nach Helmstädt in Dienst verlanget; und kann sich eine solche Person bey dem Hrn. Hofrath Burghoff melden.

XVII. Vermischte Nachrichten.

Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

XVIII. Geld-

Digitized by Google

XVIII. Geldcours. (vom 13. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ⅔ – –	9½	9½
ordinaire dito – –	8½	8½
Louis blanc – –	3¾	4
Ducaten, so wichtig –	1¾	2
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1¾

XIX. Wechselcours. (vom 13. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld –	120¼
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	120
Amsterdam in Banco –	141½
dito in Cassa –	135
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 9. bis 11. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℔.	bis mgr. ℔.
Weizen à Himpte	28. – –	— —
Rocken –	23. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wispel	30. — –	— —
Rocken –	24. — –	— —
Gersten –	16. — –	16. 18.

b) In Wolfenbüttel, (vom 12. dies.)

	mgr. ℔.	bis mgr. ℔.
Weizen à Himpte	30. mgr. – ℔.	bis — mgr.
Rocken –	24. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —
Haber –	10. – –	— —
Erbsen –	24. – –	— —
Linsen –	28. – –	— —

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Weizen mit Fahrl. à Wisp.	32. Thlr.	— mgr.
Rocken – –	26. –	— —
Gersten – –	17. –	— —
Haber – –	12. –	— —

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

	à Wisp. Thl.	Hpte. ggr. ℔.	bis ggr. ℔.
Weizen	— — –	18. — –	19. —
Rocken	— — –	14. — –	14. 6.
Gersten	— — –	9. — –	9. 3.
Erbs. u. Wick.	— –	14. — –	— —
Haber	— — –	6. — –	— —

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)

Weizen à Wispel	29. Thlr. bis 30 Thlr.
Rocken –	21. – – 22. —
Gersten –	15. – – 16. —
Haber –	11. – – 12. —

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Weizen à Himpte	27. mgr. – ℔. bis — mgr.
Rocken –	23. – – —
Gersten –	14. – – —
Haber –	10. – – —

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte	27. — –	—
Rocken –	22. — –	23.
Gersten –	14. — –	15.
Haber –	10. — –	—
Erbsen –	24. — –	—
Linsen –	27. — –	30.
Wicken –	20. — –	—

h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

Weizen à Wisp.	28. Thlr. à Hpte.	26. mgr.
Rocken –	23. — –	21. —
Gersten –	15. — –	13. —

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte	32. bis — mgr.
Rocken –	24. – —
Gersten –	15. – —
Haber –	10. – —

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

Weizen à Malter	5. Thlr. 18. mgr.
Rocken –	4. – — —
Gersten –	2. – 18. —
Haber –	1. – 24. —
Kocherbsen à Himpte	– – 27. —

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Weizen à Himpte	33. mgr. bis mgr.
Rocken –	24. — – —
Gersten –	14. — – —
Haber –	10. — – —
Erbsen –	27. — – —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	34.	mge.	bis	—	mge.
Rocken	–	24.	—	–	—	—
Gersten	–	14.	—	–	—	—
Haber	–	9.	—	–	—	—
Erbsen	–	24.	—	–	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)

Weizen à Wisp.	32.	Thlr.	bis	33.	Thlr.
Rocken	26.	–	–	27.	–
Gersten zu 50. Hpt.	12.	–	–	23.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundhaber	11.	–	–	12.	–
Erbsen u. Buchweitzengrütze à Hpt.	30.	mge.			

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

1. Markt. Büchen	–	27.	–	1.	—
1. – Eichen	–	18.	–	—	24.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—	30.
1. – Eichenstuken	–	21.	–	—	26.

c) In Schöningen, (vom 10. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	24.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 7. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Marktfuder	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	30.	–	3.	—
1. Marktfuder	1.	24.	–	2.	—
1. Schock Kolwasen	1.	24.	–	1.	27.
1. – Stammwasen	1.	9.	–	1.	12.

f) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	4.	–	—	—
1. Fuder grün u. trocken	1.	—	–	—	—
1. Karre voll trocken	–	–	17.	–	—	18.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rind- od. Schwfl.	2.	1.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	2.	–	1.	3.
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 3.	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	2.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	4.	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rind- od. Schwfl.	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	4.	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
Ein Inster 2. Thlr.					
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	—	–	2.	2.
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	2.	–	1.	4.
Kopf und Füsse	2.	4.	–	—	—
Kaldaunen	2.	—	–	—	—
Gelünge	3.	—	–	3.	4.

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	2.	–	1.	4.
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	3.	–	1.	4.
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dieſ.)

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Das ℔. Rindfleiſch	1. 6.	— —
- Kuh- u. Schaffleiſch	1. 4.	— —
- Hammelfleiſch	1. 6.	- 2. —
- Schweinefleiſch	2. 2.	- — —

n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch	2.	— — —
- Kalbfleiſch	1. 4.	- — —

XXV. Brodttaxa.

a) In Braunſchweig, (im März.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	1. Qu.	
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔.	10. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	21.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	3.	31.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	5.	10.	—

b) In Wolfenbüttel, (im März.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. - Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, ſo klar	—	11.	3½
- 4. - - -	—	23.	3.
- 1. mgr. 4. Q. -	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
- 1. mgr. - -	1.	20.	2.
- 2. - - -	3.	9.	—
- 3 - - -	4.	29.	2.
Ein 4. Q. Brodt, ſo grob	-	31.	3.
- 1. mgr. - -	1.	31.	2.
- 2. - - -	3.	31.	—
- 3. - - -	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 7. dieſ.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	19.	1 1/10
- 6. - - -	1.	6.	3 7/8
- 1. mgr. - -	2.	13.	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
- 6. - - -	1.	13.	2.
- 1. mgr. - -	2.	27.	—

d) In Helmſtädt, (vom 6. Febr.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
- 2. - Büll. Semmel	—	10.	—
- 4. - klar Rockenbrodt	—	18.	—

	℔.	Loth	Qu.
Ein 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	4.	—
- 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—
- 1. mgr. - -	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 2. dieſ.)

Eine 3. Q. Weizenſemmel	—	12.	—
Ein klar R. Br. für 3. Q.	—	14.	—
- - - für 1. mgr. 4. Q.	1.	22.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
- 6. - - -	1.	20.	—
- 1. mgr. 4. - -	3.	8.	—
- 3. - - - -	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 10. dieſ.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
— — 2. - Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— - 1. mgr.	1.	3.	—
— 1. - ſo grob	2.	—	—
— 3. - -	5.	22.	—

g) In Königslutter, (vom 7. dieſ.)

Eine weiſſe Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllenſemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 18. Febr.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- - - 1. mgr.	1.	17⅔	—
- - - 2. -	2.	23⅓	—
- - - 3. -	4.	3.	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	—	31⅓	—
- - 1. mgr.	1.	29⅓	—
- - 2. -	2.	26⅔	—
- - 3. -	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
- - - 1. mgr.	—	28⅓	—
- - - 2. -	1.	24⅔	—
- - - 3. -	2.	21⅓	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- - - 1. mgr.	1.	10⅔	—
- - - 2. -	2.	21⅓	—
- - - 3. -	4.	—	—

i) In Seeſen, (vom 7. dieſ.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	½.

Ein

Digitized by Google

	℔.	Loth	Qu.
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	2.	1.
Ein gem. — — 1. —	1.	16.	—
— — — 2. —	3.	—	—
— — — 3. —	4.	16.	—
k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
— 2. — — —	—	6.	3.
— 4. — — —	—	13.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
— — — 4. —	—	18.	—
— — — 1. mgr.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	1.	16.	—
— — — 2. —	3.	8.	—
— — — 3. —	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 8. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— 3. — —	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
— — — — 6. —	—	29.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	22.	—
— — 2. —	3.	12.	1.
— — 3. —	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
— — — 1. mgr.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	28.	3½
— — — 2. mgr.	3.	25.	2.
— — — 3. —	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXVI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	2. Q.	
½ — braun Bier —	1. —	1. —	

b) In Calvörde, (vom 5. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas - mgr. 5. Q.

c) Gandersheim, (vom 7. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mgr.	- Q.
1. Stübch. mit der Acc.	- -	2. -	4. -

d) In Holzminden, (vom 8. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mgr.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	- -	2. -	4. -

e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mgr.	- Q.
1. Stübchen mit der Accise		2. -	4. -

XXVII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 5. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mgr. 4. Q.

b) Gandersheim, (vom 7. dies.)

½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mgr.	
1. Quartier	— —	6.	-

c) In Holzminden, (vom 8. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr.	— Q.	
1. Quartier	-	6. -	— -

d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr.	- Q.	
1. Quartier	-	6. —	- —

XXVIII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

excluf. 6. mgr. Fuhrlohn.

	Thlr.	mgr.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	-
Einzeln 100. St.	-	12.	-
1. - - gebag. 2te Classe	2.	18.	-
Einzeln 100. St.	-	9?	-
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	-	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	-	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	-
1. Zuber	-	7.	-

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	24.	-
1. Zuber	-	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	-
1. Zuber	-	9.	-

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 22ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 18ten März.

Anſchlag, wie viel ein Bataillon Reuter vor 200. Jahren monatlich zu unterhalten gekoſtet.

Von der, im Jahr 1547. bey Drakenburg zwiſchen dem Herzog Erich, von Braunſchweig, und dem Grafen von Mansfeld, nebſt den Bremiſchen und anderer alliirter Städte Trouppen vorgefallenen, Schlacht haben unſere Landesgeſchichtſchreiber ſattſame Nachricht gegeben. Da mir aber ein beſonderes Manuſcript von dieſer fatalen Action zu Handen gekommen: ſo will ich daraus ein Stück, den damaligen Unterhalt der Cavallerie, ſo in des Kayſers und Herzog Erichs Sold geſtanden, betreffend, dem geneigten Leſer, mit Beybehaltung der alten Schreibart, mittheilen.

Es hat Philip von Hoerde, Rittmeiſter unter ſeiner Fahne, vermöge des Muſterzettels, an reyſigen Pferden gehabt 430. Pferde.

Die rechte Beſtallung uf jedes reyſig Pferdt, iſt jeden Monat 12. fl. jeden fl. zu 15. Patzen. Ueberdem uf jedes Pferdt monatlich zum Wagengelde auch 2. fl. imgleichen noch vor Stall- oder Troßkleppergeld alle Monat uf jedes reyſig Pferdt ½. fl. daß alſo uf jedes Pferd monatlich 14½. Gulden lauft, den Gulden zu 15. Patzen. Thut im Monat die 430. reiſige Pferd 6180. Gulden.

Volgt die Beſoldung der Bevehlshaber:

1) Der Rittmeiſter monatlich auf jedes reyſig Pferdt 1. Gülden, thut 430. fl.

Digitized by Google

2. Dem Rittmeister noch zwehen Trabanten, einem jeden alle Monat zu Besoldung 24. fl.

3. Der Lieutenant und der Fenrich jeder alle Monat 24. Gülden.

4. Der Capellan und der Wundtarzt, jeder alle Monat 24. Gulden.

5. Dem Forierer und Musterschreiber, jedem 24. fl.

6. Zwey Trommeter, jedem auch monatlich 24. Gulden.

7. Zudem noch auf diese Fahnen-Reuter 4. Huef-Schmiede, jedem alle Monat 24. Gulden.

8. Das Rittmeister-Amt auf jede 50. reisige Pferdt einen Rottmeister, und dieselbigen von einem jeden reisigen Pferdt alle Monat zu Rottmeister-Geldt, einen halben Gulden.

Schließlich merke noch an, daß gedachter Rittmeister, Philip von Hoerde, 2. Söhne nachgelassen, als Friedrich Bernhardt und Johann, Domherr zu Paderborn, welche von ihrem Vetter, Johann dem Eltern, Eddelen Herren zu Beuren, des Niederländischen und Westfälischen Kreises Obristen, und des Stifts Paderborn Stadthalter, ums Jahr 1580. sehr unterstützet worden.

C. O.

Aufgabe.

Wo halten sich die Störche, wenn sie gegen den Herbst aus unsern Gegenden nebst ihren hier gezeugten Jungen wegziehen, den Winter über auf? Und, da sich des Sommers an jedem Orte, wo sie Nester haben, nicht mehr, als ein Paar, wiederum einfindet: wo bleiben ihre mit genommenen Jungen?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) In der Schröderischen Buchhandlung allhier im Hutfiltern, ist zu haben: 1) Dahuron vollständiges Gartenbuch, darinn so wol von einheimischen als ausländischen Gewächsen gründliche Nachricht gegeben wird, mit Kupf. 8. 24. mgr. 2) Decombe, Beschreibung der Pfirschenbäume, nebst einem Unterricht, wie solche auf unterschiedene Weise nützlich können erzogen werden. 8. 3. mgr. 3) Müllers Blumen-Arzney-Küchen- und Baumgartenlust, mit Kupf. 8. 15. mgr. 4) Gründliche Anleitung zum Gartenbau, und insonderheit zur Baumzucht, mit Kupf. 4. 18. mgr. 5) Engels (J. B.) verständiger Gartenmeister, welcher lehret, wie Baum-Kräuter- und Blumengärten auf das beste zu bepflanzen und zu besäen. 8. 9. mgr. 6) Vollkommene Gartenschule, welche lehret, wie man Citronen, chineser Aepfel, Orannien-Myrthis- und Lorbeerbäume ziehen, ferner die Obstbäume nach des Mondes Lauf pflanzen, pfropfen und vor allem Anstoß bewahren soll. 8. 9. mgr. 7) von Hartenfels (A. Fr.) neuer Gartensaal. 8. 27. mgr. 8) Hessens (H.) deutscher Gärtner, das ist, gründliche Vorstellung, wie nach nothwendiger Zubereitung des Erdreiches unter unserm deutschen Climate ein Lust-Küchen- und Baumgarten füglich anzurichten, mit Kupf. 4. 1. Thlr. 15. mgr. 9) Liegelsteiners (G.) gründlicher Unterricht, wie die Franzbäume gewartet werden müssen, mit Kupf. 8. 9. mgr. 10) Wohlbewährte Gartengeheimnisse, wie Pflanzen und Blumengewächse zu tractiren, nebst einem Anhange von der rechten Baumzucht, insonderheit der Zwergbäume, mit Kupf. 8. 12. mgr. 11) Marpergers (P. J.) nützlicher Plantagentractat, oder Beweis, was die Cultur fremder und einheimischer Plantagen an Bäumen ꝛc. unserm Deutschland für Vortheil bringen. 4. 18. mgr. 12) von Osten (H.) niederländischer Garten, bepflanzt mit Blumen, Obst und Orangerien, nebst einer Anweisung, wie man Tulipen, Nelken, Hyacinthen ꝛc. aufbringen und fortpflanzen soll, mit Kupf. 8. 9. mgr. 13) Des Hrn. Abts

von

von Vallemont, Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst, in Zeugung, Fortpflanzung und Vermehrung der Gewächse, mit Kupf. 8. 30. mgr. 14) Fischers (Chr.) kluger Hausvater. 1. Thlr. 18. mgr. 15) Felbers (J. F.) immerwährender Haus- und Landwirthschaftskalender. 4. 15. mgr. 16) Der sorgfältige Hauswirthschaftsverwalter. 1. Thlr. 17) Kretzschmers (Pet.) ökonomische Vorschläge, wie das Holz zu vermehren, Obstbäume zu pflanzen, und die Strassen zu verbessern. 8. 7. mgr. 4. Q. 18) Grübels (J.) brandenburgische bewährte Bienenkunst, mit Kupf. 8. 15. mgr. 19) Schuberts (J. R.) nützliches Bienenbuch, nebst einem Unterricht, wie man einen Bienengarten anlegen soll. 8. 4. mgr. 4. Q. 20) Warders (J.) Monarchie der Bienen, nebst einer Anweisung, wie man mit den Bienen so wol in Strohkörben, als in durchsichtigen Stöcken umgehen soll. 8. 9. mgr. 21) von Rohr (J. B.) Einleitung zur allgemeinen Landwirthschaftskunst der Deutschen. 8. 24. mgr. 22) Neu entdeckte Oberfläche der Erden, auf dem Ackerland, oder neue Ackertheorie. 4. 6. mgr. 23) Angenehmer Zeitvertreib mit den lieblichen Geschöpfe der Vögel, mit Kupf. 8. 15. mgr.

2) Vor dem Petrithore, hinter dem Kloster St. Crucis, auf dem so genannten grossen Elende, zwischen Jac. Joach. Schliestedt, und Phil. Grotewohls, Lande bel. ist ein Morgen Gartenland, wovon jährlich ein Gefahrerbenzins von 20. mgr. an das Kloster St. Crucis gegeben werden muß, zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, kann, des Kaufpretii halber, von dem Hrn. Senator Bröstedt weitere Nachricht bekommen, und mit selbigem den Kauf schliessen.

b) In Wolfenbüttel.

3) Weil aus der Krebsischen Auction eine vollständige, mit grünem Casiant bezogene, und mit weissen Schnüren künstlich besetzte, noyre neue Bettstelle, zu verkaufen: Als wolle derjenige, so dazu Beliebung hat, sich bey dem Kirchenvorsteher, Rüben, von Blankenburg, so im goldenen Engel, in Wolfenbüttel, anzutreffen, in den ersten Tagen melden.

II. Was zu verpachten.

Bey dem hiesigen Kloster St. Aegidien soll die, demselben zuständige, und vor dem Augustthore bel. Bleiche, von nächstkünftigen Ostern an, anderweitig verpachtet werden. Es können also diejenigen, welche solche in Pacht zu nehmen gewillet sind, sich bey dem Hrn. Klostersyndico, Lüdeken, oder bey dem Hrn. Klosterverwalter, von Herbst, anfinden, und daselbst das weitere vernehmen.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 5. dies.

1) Das Küchlersche, auf dem Nickelnkulke bel. Haus und Hof, an Joh. Heinr. Herrm. Aumanns, Kinder, Vormünder, für 300. Thlr.

2) Joh. Heinr. Lindners, auf der langen Dammstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Paul Stockmann, für 800. Thlr.

3) Georg Andr. Kutz, in der Stecherstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Christ. Hopfengarten, für 330. Thlr.

4) Das Blumenbergische, auf der Friesenstrasse bel. Haus und Hof, an den Korporal, Heinr. Christ. Blumenberg, für 850. Thlr.

b) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

5) Zwischen Diet. Heveker, aus Holzminden, und Joh. Heinr. Zigenhirte, zum Altendorfe, ist der, über einen Garten getroffene, Kaufcontract am 27. Febr. dies. Jahrs, gerichtlich confirmiret worden.

c) Bey dem Gerichte Bevern.

6) Der, zwischen dasiger Gemeine, und Frieder. Sinclair, über einen Platz zum Garten, getroffene Kaufcontract, und

7) der, zwischen der Gemeine und Achatz Jäger, über einen Platz zum Garten, getroffene Kaufcontract ist am 11. Febr. dies. Jahrs, gerichtlich confirmiret worden.

Digitized by Google

IV. Was verpachtet.

Bey dem Fürstl. Amte Greene hat die verwitwete Fr. Götz von Ohlehusen, in Vormundschaft ihres unmündigen Sohnes, den Zehnten vor Garlebsen an die dasige Gemeine um und für 100. Thlr. jährliches Pachtgeld auf 6. Jahre verpachtet, und ist der, darüber errichtete, Contract am 10. dies. vor dasigem Fürstl. Amte confirmiret worden.

V. Was gestolen.

Am 3. dies. in der Nacht zwischen 12. und 1. Uhr, ist Joh. Chr. Eickhof, in Holzminden bei. Haus, diebischer Weise, aufgebrochen, und sind aus der Krambude, folgende Sachen gestolen worden, als: a) Vier Stück seinen Sitz, mit allerhand Blumen, das St. à 5. Thlr. b) Sechs Stück halben Sitz, von zweyerley Sorten, worunter etwas Violet gewesen, das St. à 4. Thlr. c) Zehen Stück ordinairen Kattun, das St. à 3. Thlr. d) Vier Stück englischen Kalmank, das St. à 12. Thlr. e) Ein Stück Kannefaß, à 4. Thlr. f) Ein Stück wollen Dammast, à 10. Thlr. g) Zwey Stück ganz gestrichtes baumwollen Zeug, das St. à 14. Thlr. h) Drey Stück halb baumwollen Zeug, das St. à 8. Thlr. i) Vier Stück Berliner gestrichtes Zeug, das St. à 1. Thlr. 4. mgr. k) An Sammt- und Kölnischen Bande, à 20. Thlr. l) Ein Sack mit Martiniquer Kaffeebohnen, von 50. ℔. m) Eine Kiste mit Theebou, von 12. ℔. n) Sechs Hüte seinen Melis-zucker. o) Ein halb Dutzend weisse baumwollene Mützen, und p) ein halb Dutzend gemeine wollene Mützen, ohne andere Kleinigkeiten, die man noch nicht weis. Weil man nun wegen dieses Diebstals gar keine Nachricht einziehen können: So wird solches zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht; damit die, von einem oder dem andern etwa eingezogene Nachricht, ohnschwer dem dasigen Magistrate ertheilet werden möge.

VI. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Demnach bey dem hiesigen Kannengiesser, Carl Gust. Storbeck, ein Waschbekken, ein Napf und zween Teller, von Zinn, zu Kaufe gebracht, und als verdächtig angehalten, auch nachher auf das Rathhaus geliefert worden: So wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, auf daß die Eigenthümer, wenn sie sich dazu legitimiren, gedachtes Zinn wieder erhalten können.

VII. Gelder, so auszuleihen.

In Braunschweig.

1) Die Kirche St. Ulrici, oder zum Brüdern, hat 200. Thlr. auf sichere Hypothek, auszuleihen. Wer solches Geld anzunehmen gewillet, derselbe kann sich bey den Provisoren gedachter Kirche, Hrn. Heinr. Mark. Horst, und Hrn. Georg Andr. Dägener, anfinden.

2) Der Schadenconvent hat 200. Thlr. Kapital, gegen hinlängliche Hypothek, auf landübliche Interesse auszuthun. Wer solche verlanget, kann sich bey dem Vorsteher obgedachten Convents, Hrn. Joh. Ernst Häseler, anfinden.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Vom 13. dies.

1) Attestatum für die Fr. Oberappellationsräthinn von Beuerhaus, wegen gewisser, von Fürstl. Klosterraths-stube zu erhebenden, Gelder.

Decr

2) In Sachen des Hrn. Obrist von Berghauer, contrà des Hrn. Oberamtmanns, Dieterich, Erben.

IX. Adjudicationes.

In Königslutter.

Am 5. dies.

1) Bey der, zu Untersuchung des Kämmerers, Cupeitz, Creditwesen gnädigst ernannten,

Digitized by Google

nannten, Commission, sind dem Einwohner aus Beiendorode, Joh. Casp. Lauen, zwey Theile von einer, vor Beiendorode an der Schunter bel. Wiese, so gedachtem Kämmerer Cupeitz, zu Königslutter, gehörig gewesen, und jener am 12. Jan. dies. Jahrs, coram Commissione sub hasta für 262. Thlr. erstanden; wie auch

2) dem Bürger und Brauer daselbst, Zach. Chryph. Kirchhof, ein, vor dem Kuhthore allda bel. Garte, so gedachtem Kämmerer, Cupeitz, zugehörig gewesen, und jener am 12. Jan. dies. Jahrs, coram Commissione sub hasta für 200. Thlr. erstanden, vor der gedachten Commission, nach ausgezahltem Kaufpretio, so bey der Rathskämmerey ad depositum hingelegt ist, adjudiciret worden.

X. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey der, zu Abthuung des Cupeitzischen Creditwesens, gnädigst ernannten Commission, zu Königslutter, sind am 5. dies. dem Kaufmann und Rechnungsführer bey dasiger Kämmerey, Hrn. Herbst, 164. Thlr. 3. ggr. 4. ₰. von der in deposito gewesenen Cupeitzischen massa verabfolget worden.

XI. Auctiones.

Den Montag nach Ostern, als den 6. April nächstkünftig, sollen in des verstorbenen Hrn. Regimentsfeldscherers, Gottl. Oelze, in der Kuhstrasse hieselbst bel. Hause, allerhand Sachen, als: Unterschiedliches Silbergeräthe, Linnen, Betten, Bettsponden, nußbäumene Schränke, Kommoden, Koffers, Manns- und Frauenskleider, Zinn, Kupfer, Messing, Stühle, Tische, imgleichen allerhand Küchen- und Hausgeräthe, wie auch chirurgische Bücher, und Instrumente, an den Meistbietenden verauctioniret werden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Der Schulmeister, Unger, in Hasselfelde, ist zum dasigen Organisten, und

2) der Schüler, Kayser, zum Mädchenschulmeister, an Ungers Stelle daselbst, bestellet worden.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 19. wird die Zinngiessergilde, in Hrn. Andr. Normann, auf der Gördelingerstrasse bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten, imgleichen will den 20. dess.

2) Joach. Frieder. Winkelmann, bey der Schuhmachergilde, sein Meisterstück aufweisen.

b) In Wolfenbüttel.

Bey der Beckergilde, hat im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate,

3) Mstr. Oppermann, seinen Lehrburschen, Namens Joh. Mich. Müller, von der Ocker,

4) Mstr. Horney, seinen Lehrburschen, Dan. Weber, von Süpplinburg, und

5) Mstr. Günter, seinen Lehrburschen, Joh. Frieder. Wöhler, von Königslutter, der Lehrjahre erlassen und frey gesprochen.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 13. dies. der Hr. Oberjägermeister, Graf von Schulenburg, aus Zelle, nebst dem Königl. Dänischen Hrn. Kammerherrn, Baron von Schenk. Passiren gleich durch.

Augustthore, am 14. dies. der Hr. Fähnrich von Harenberg, von der Guarde, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

XV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 1. dies. des Bürgers, Conr. Heinr. Plate, Töcht. Cath. Dor. Und des Bürgers, Joach. Andr. Otte, Töcht. Hann. Dor. Marg. Ferner am 3. dess. des Tagelöhners, Christ. Knopf, Töcht. Am. Heinr. Und des Tagelöhners, Frieder. Gauß, Söhnl. Joh. Frieder. Carl. Wie auch des Bürgers und Brauers, Hrn. Zach. Ulr. Zuckschwert, Töcht. Dor. Elis. Und am 5. dess. des Bürgers und Leinewebers, Heinr. Lüder, Töcht. Joh. Dor. Marg.

Zu St. Catharinen, am 1. dies. Joh. Heinr.

Digitized by Google

Heinr. Mart. Und am 3. dess. Heinr. Soph. Carol. Imgleichen des Gärtners, Joh. Andr. Chrph. Sarsleben, Töcht. Joh. Louis. Heinr.

Zum Brüdern, am 1. dies. des Bürgers und Strumpfwirkers, Mstr. Wern. Weußhof, Töcht. Luc. Magdal. Elis. Und am 3. dess. des Bier- und Weinschenkens, Hrn. Heinr. Chrph. Kummer, Töcht. An. Soph.

Zu St. Andreae, am 3. dies. des Lohgärbergesellen, Andr. Jac. Lüdde, Söhnl. Georg Christ. Und am 5. dess. des Karrenführers, Andr. Friederich, Söhnl. Frieder. Lud. Wilh.

Zu St. Michaelis, am 1. dies. des Tagelöhners, Andr. Christ. Lud. Dietrich, Söhnl. Christ. Andr.

XVI Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 3. dies. der Königl. Dän. Hr. Etatsrath, Georg Frieder. von Horn, und Fräulein Elis. Soph. Mar. von Mannsberg.

XVII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 1. dies. Joh. Heinr. Großmann, Söhnl. Joh. Heinr. Und des Kutschers, Casp. Linnemann, todtgebornes Töcht. Wie auch am 4. dess. des Tagelöhners, Christ. Knopf, Töcht. Ilf. Just. Heinr. Und am 6. dess. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Deilke, Töcht. Dor. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 1. dies. des Bürgers und Braumeisters, Joh. Chrph. Krenzel, Töcht. Christ. Frieder. Dor. Und des Bürgers und Beckers, Jürg. Phil. Rieke, Töcht. Soph. Jul. Louis. Imgleichen am 3. dess. des Bürgers und Maurergesellen, Heinr. Andr. Keuneke, Töcht. Dor. Phil. Marg. Und des Bürgers und Schneiders, Mstr. Georg Moritz Dauber, Töcht. Joh. Ilf. Cath. Wie auch am 5. dess. des ausgetretenen Korporals, Chrph. Paulmann, Töcht. Joh. Dor.

Zum Brüdern, am 5. dies. des Bürgers und Weißgärbers, Ant. Lud. Brinkmann, Söhnl. Joh. Heinr. Und am 6. dess. der gewesene Organiste und Opfermann zu Hattorf, Hr. Bernh. Heinr. Wilke.

Zu St. Andreae, am 5. dies. des verstorbenen Apothekers zu Heimar, Joh. Christ. Bever, Tochter, Joh. Eleon. Soph. Und Pet. Nic. Böttticher, Ehefr. An. Cath. Wienroths.

Zu St. Magni, am 2. dies. des Gärtners, Gebh. Joh. Franke, Söhnl. Joh. Chrph. Lud. Und am 4. dess. des Bürgers und Kunstdrechslers, Mstr. Joh. Heinr. Paust, Töcht. Joh. Cath.

Zu St. Michaelis, am 1. dies. zu St. Thomä, Joh. Chrph. Reten.

XVIII. Geldcours. (vom 17. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine		–	9 1/3	9 1/2
ordinaire dito	–	–	8 1/4	8 1/2
Louis blanc	–	–	3 3/4	4
Ducaten, so wichtig	–		1 3/4	2
Das spanische Gold ist schlechter			1 1/2	1 3/4

XIX. Wechselcours. (vom 17. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke		141 1/2
dito in Courantgeld	–	120 1/4
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		120
Amsterdam in Banco	–	141 1/2
dito in Cassa	–	135

London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12 1/2 à 3/4 Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 12. bis 14. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. N.	bis mgr. N.
Rocken à Himpte	25. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weitzen à Wisp.	30. — –	31. —
Rocken –	22. — –	23. —
Gersten –	16. — –	— —
Haber –	11. — –	— —

b) In

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	30. –	– — –
Rocken –	24. –	– — –
Gersten –	15. –	– — –
Haber –	10. –	– — –
Erbsen –	24. –	– — –
Linsen –	28. –	– — –

XXII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 9. bis 14. dies.)

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à Lz.	3. 18. –	3. 24.
Rockenmehl à Lz.	2. 20. –	– —
Gerstengraupen à Lz.	2. — –	2. 27.
Hirsegrütze à Lz.	4. — –	– —
Habergrütze à Lz.	3. — –	– —
Buchweizengrütze à Lz.	2. 27. –	– —
Weisse Stärke à Lz.	5. 12. –	– —
Voigtländ. Käse à Lz.	8. — –	– —

Hosenbutter à 7½ ℔. für 1. Thlr.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat März.

	mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
– vom Halse	2. —
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
– der schlechten Stücke	2. —
– vom Halse	1. 6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2. —
– der schlechten Stücke	1. 6.
– vom Halse	1. 4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
– der schlechten Stücke	1. 2.
Das ℔. vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —
– – – zu Nr. 2. u. 3.	6. —
– – – – 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3. —
Das, zu – 4. –	2. 4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 2.
Das ℔. Kopfsleisch	2. 4.
– Kuheiter	1. 4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2. 2.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2. —
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1. 6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	5. 4.
– – – 3. –	4. —
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5. 4.
– – – 3. –	4. —
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4. —
– – – 3. –	3. —
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. 2.
Das ℔. Blutwurst	2. 6.
– Leberwurst	3. 4.
– Bratwurst	4. —
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2. 4.
– nicht unt. 30 ℔. gew. N. 2.	2. —
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	1. 6.
– Nr. 3. –	1. 4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2. 1.
– – Nr. 3. –	2. —

Eine

Digitized by Google

	mge.	Ł.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat März.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	—
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	3.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	3.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	2.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ℔. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2. –	2.	—
Ein Schafgelünge, zu Nr. 3 geh.	1.	4.

XXV. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach das gewöhnliche, in dem gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, alle Sonnabend Nachmittag gehaltene Concert bis nach dem Osterfeste ausgesetzet worden: Als wird solches hiedurch bekannt gemacht.

2) Der Bürger und Glaser in Wolfenbüttel, Mstr. Joh. Chrph. Biermann, hat die, im 18. Stück, Seite 368. Nr. 2. als verloren angezeigte, mit Böhmischen Steinen angefüllte, Schachtel gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir am 14. dies. eingeliefert; worauf dieselbe auch, in dessen Gegenwart, dem sich legitimirten Eigenthümer restituiret worden.

3) Demnach Joh. Christoph Lehmke, so aus Tielsen gebürtig, ohngefehr 30. Jahr alt, kleiner Statur ist, ein rund weißlichtes Angesicht, auch schwarze kurze, etwas krause, Haare hat, und in dem Sprechen stark schnarret, am 12. dies. in der Nacht, seiner Haft sich zu entledigen, Gelegenheit gefunden, und weiter nichts, als ein Hemde, ein rothbuntes Brustuch von Kalmank, eine lederne Hose, auch 1. Paar alte Stiefeln an gehabt; und denn dem Publico daran gelegen, daß dieser Kerl, welcher bereits wegen Pferde- und Schweinediebstals, mit dem Staubbesem und der Landesverweisung zu Braunschweig bestrafet, darauf abermals auf ein Jahr zur Vestungsarbeit in Spandau condemniret gewesen, dem ungeachtet aber in hohen Langerbecke wiederum gestolen, auch die Urphede gebrochen hat, zur Haft hinwieder gebracht werde: So wird dieses hiermit bekannt gemacht, und jedermann hierdurch ersuchet, wenn benannter Kerl sich irgendwo betreten lassen sollte, dessen Arretirung zu besorgen, und dem Fürstl. Amte Calvörde, davon Nachricht zu ertheilen.

* * *

4) Den Herren Liebhabern der Portraits wird hiermit zu wissen gemacht, daß die, in dem Königl. Dänischen Kunstkabinet befindliche, und von den berühmtesten Malern verfertigte, Portraits nach und nach von Val. Dan. Preisler, so in Nürnberg, hinter den Bergauer, in dem Hinterhause des Hrn. Hofraths König, wohnhaft ist, in schwarzer Manier gravirt, und jedesmal ein Paar davon an das Licht gestellt werden sollen. Es ist hiervon allbereits von zweyen eine Probe zu sehen, und bey dem Verleger jede Piece für 30. Kreuzer zu erhalten.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs und Herrn, höchsten Approbation und auf Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750. 23stes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 21sten März.

Schluß des, im 21. Stücke abgebrochenen, Artikels.

§. 8.

Hiebey macht mich keinesweges irre, wenn Herr Abel versichert, daß so wol mir, als dem Herrn Eccard, die uralten Nachrichten des Fürstlichen Anhaltischen Hauses im höchsten Grade widersprechen. Denn erstlich hat man bey noch mehrern andern Fürstlichen Häusern vielerley Nachrichten vom Ursprunge derselben, die man heutiges Tages nicht mehr für glaubwürdig annimt. Ferner kann man die Anhaltischen insonderheit weder mit Urkunden, noch mit Zeugnissen gleichzeitiger Geschichtschreiber rechtfertigen. Weiter ist nicht zu leugnen, daß sich diese Nachrichten in vielen Stücken offenbar selbst widersprechen, und in denselben viele Fabeln mit unterlaufen. Der Ascenas, dessen Moses im 1 Buch, Cap. 10. v. 3. gedenket, kann die Stadt Aschersleben und das Ascanische Schloß nicht erbauet haben, und von Beckmanns Historie des Fürstenthums Anhalt würde gar wenig überbleiben, wenn man die, nicht dahin gehörige, Dinge wegwerfen wollte. Was würde es diesem Fürstlichen Hause für Schaden bringen, wenn man die alten Fabeln fahren liesse, und eine so vortreffliche Abstammung, als die von Albione ist, und die so viele berühmte und großmächtige Anherren vorzeiget, dafür annähme? Die vor Esicone, Thiadrici Bruder, angegebene Anhaltiner halte ich in der That für erdichtet, und es muß einem

Digitized by Google

höchst wunderbar scheinen, daß, da so viele Herrn aus dortigen Gegenden, oder aus den Pagis Derlingo, Norththuringi, Mosidi, Belxa und Suevon, in den Traditionibus Corbeiensibus vorkommen, doch nicht ein einziger von den angerühmten Vorfahren des Esiconis darinn angetroffen wird. So liesse sich auch leicht dasjenige, was man von den Anhaltinern vorbringt, die vor Caroli M. Zeiten gelebet haben sollen, wenn etwas gesundes darunter gefunden würde, von den Vorfahren des Albionis erklären. Wenigstens mache ich mir die gewisse Hoffnung, daß dieses hochfürstliche Haus meiner Meynung vom Ursprunge desselben viel eher werde beypflichten, als allen übrigen, bisher davon vorgetragenen, Muthmassungen, wenn man erst alles aufs genaueste geprüfet, was ich in notis ad Codicem Traditt. Corbeiens. davon vorgebracht habe.

§. 9. Ich könnte hierbey zum Beschluß noch viele Verbesserungen anzeigen, welche in oben gedachter walbeckischen Chronick zu machen wären, und anmerken, wie so wol Herr Dingelstädt als Herr Abel in ihren Anmerkungen sich vergangen. Jener hat sich die Freyheit genommen, wolverdienter Männer historische Schriften oft sehr lieblos zu beurtheilen, woran zwar Herr Abel keinen Theil nehmen will; doch wäre besser gewesen, wenn man dergleichen weggelassen, weil sich doch keiner an das dingelstädtsche Urtheil kehren wird. Ich kann nicht umhin, eine kleine Probe von Verbesserungen mitzutheilen. Es ist nämlich unrichtig, wenn S. 9. die Sachsen den Friesen scheinen entgegen gesetzet zu seyn, als ob die Friesen disseits des Rheins nicht auch Sachsen gewesen; wenn S. 14. fürgegeben wird, daß Luthartus 986. gestorben seyn soll; S. 16. daß der Name Bucco 980. noch nicht in Sachsen üblich gewesen, der doch im Codice Traditt. Corb. zum öftern vorkömmt; S. 17. daß der Abt Thiatmarus 1002. annoch gelebt, und daß ihn der Kayser Heinrich in solchem Jahre zu Corvey besuchet habe; S. 29. daß Bischof Ditmar der erste unter den hochadelichen Personen seyn soll, welche Historien zu schreiben sich unterfangen; S. 38. u. f. daß die kayserliche Pfalz, Werla, in Westphalen zu suchen, wogegen doch viele kayserliche Diplomata streiten, S. 73. daß diese kayserliche Pfalz nicht zu Warl im Braunschweigischen gewesen seyn soll, womit ebenfalls die kayserliche Urkunden streiten, weil in diesem Dorfe eine kayserliche Kapelle gefunden worden; S. 38. daß Slancisvorde entweder in der Mittelmark oder im sächsischen Churkreise gewesen; S. 42. daß des paderbornischen Bischofs, Meinwerci, Mutter, Athela, ein Gräfinn von Are, und ein sehr gottloses Weib gewesen; S. 48. daß die Widmidiburg die Wimmelburg bey Eisleben sey; S. 48. daß Bruno, Bischof zu Minden, und sein Bruder, Siegfrid, Pfalzgraf in Sachsen, wahrscheinlich Graf Heinrichs von Walbeck Söhne gewesen; indem ihr Vater Bernhard, und ihr Großvater Berno genannt wird, davon letzterer auch Pfalzgraf in Sachsen war; S. 57. daß Theodoricus, Bernward, Bischof zu Hildesheim, und Tammo, Pfalzgrafen in Sachsen von der Sommerschenburg gewesen, welche doch eigentlich zu dem billingischen Hause gehörten; S. 63. daß *Wigfridus* Wirdunensis praesul, der *Godilae* consobrinus, ein Bischof zu Verden gewesen seyn soll: indem die Godila zwischen den Jahren 973. und 983. Lutharium geheirathet haben muß, in welchen Jahren kein Bischof dieses Namens zu Verden sich gefunden; S. 64. daß die Hesseburg im Mansfeldischen gelegen; da sie doch zum pago *Derlingo* gerechnet wird. S. 68. daß Riddagus ein Graf von Winzenburg gewesen, der doch vielmehr aus dem widekindischen Hause entsprossen.

Digitized by Google

sen; S. 111. daß Pfalzgraf Siegfrid um Eisleben sein Wesen soll gehabt haben; S. 112. daß die scriptores coaevi von dem klaglichen Tode der beyden Kinder Graf Siegfrids nichts wissen sollen u. s. w.

§. 10. Wollte ich auch die Fehler bey den Stammtafeln zeigen: so könnte ich bey der ersten, so das walbeckische Haus fürstellet, anführen, daß auf derselben mehr, als 30. Personen, ausgelassen worden, die mit Recht dahin gehören. Von der zweyten habe ich schon oben geredet; ich will aber noch anmerken, daß mehr, als 50. Personen, darauf fehlen. Auf der dritten Stammtafel der Grafen von Stade fehlen sechse, und auf der fünften, welche die Grafen von Northeim anzeigen soll, mehr, als 100. Auf der sechsten, welche die Stammtafel der nordlichen Marggrafen seyn soll, fehlen sechse, und auf der siebenten, worauf man die östlichen Marggrafen sehen soll, mehr, als 20. Personen. Die achte, welche das billingsche Haus präsentiret, müste noch 39. Personen aufweisen, welche mit allem Rechte zu diesem Hause gehören. Einige von den Documenten, die den Anhang dieser Chronick ausmachen, sind schon zum öftern gedruckt, und über dis in vielen Stücken falsch, stimmen auch theils mit den Originalen gar nicht überein. Die Bulla des Pabsts Johannis XV. steckt voller Fehler. Ottonis III. Urkunde lautet mit dem Original gar nicht gleich. Das diploma *Heinrici* II. hat gleichfalls verschiedene Mängel, und eben so ist die Urkunde Folcmari beschaffen, als worinn fast nicht nicht ein einziges Wort recht ist, und mit dem Original überein kömmt. Darum aber hat Herr Dingelstädt S. 9. ganz recht, daß die Grafen von Walbeck von den Grafen von Ringelheim nicht abstammet seyn können, weil ich dafür halte, daß niemals Grafen von Ringelheim in der Welt gewesen.

J. F. Falke.

Aufgabe.

Wie läßt sich das verschiedene Geschlecht des Worts Zeug im Deutschen am besten bestimmen?

I. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 12. dies.

1) Hrn. Cantoris Rätzel, vor dem Augustthore bel. Garten, an Joh. Gottfr. Dührnagel, für 180. Thlr.

2) Das Altonaische, auf dem Bruche bel. Haus und Hof, an Aug. Heinr. Meyer, für 500. Thlr.

3) Joh. Frieder. Klinkerfuß, im Hutfiltern bel. Haus und Hof, an Chrph. Andr. Brandes, für 1200. Thlr.

4) Herrm. Behrens, Erben, zwey Stücke, vor dem Hohenthore bel. Gartenland, an Hrn. Joh. Heinr. von Strombeck, für 160. Thlr.

5) Das Eberlahische, hinter der Hauptwache bel. Haus und Hof, samt der Badstube, an den Chirurgum Dührmann, sine pretio.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

6) Es hat der Kunstdrechsler, Mstr. Christ. Heinr. Schmidt, sein, auf der langen Herzogsstrasse, bey Mstr. Gosmann, Hause bel. Haus, an den Kunstdrechsler, Mstr. Heinr. Andr. Brunß, und dessen Ehefr. für 1250. Thlr. verkauft, nachdem er nun am 13. dies. den Verlaß des Hauses an die Käufer allda im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

II. Was verpfändet.

Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

Am 6. dies.

1) Ein Fuder, auf dem Blockskampe, zwischen Heinr. Uhden, und Joh. Hr. Eilers, Wiese bel. Wiesewachs, so Hans Jürg. A. cum uxore am 10. Dec. 1739.

Digitized by Google

gegen einen Pfandschilling zu 30. Thlr. verschrieben.

2) Ein halb Fuder, in dem so genannten Bauerwiesen, zwischen Erh. Riemenschneider, und Joh. Jürg. Düvel, * bel. Wiesewachs, so Joh. Hr. M. und dessen Ehestr. am 24. Febr. 1748. gegen ein Anlehn zu 10. Thlr. hypothecarie verschrieben.

3) Dreyviertel Fuder, auf dem Blockkampe bel. Holtersch Wiesewachs, so Heinr. Jürg. K. cum uxore am 28. Febr. 1747. gegen ein Anlehn zu 20. Thlr. unterpfändlich verschrieben.

4) Dreyviertel Fuder, auf dem Sperrbeutel, an Boden und Jägers Wiese bel. Holtersch Wiesewachs, so Hans Jürg. W. cum uxore am 18. Febr. 1745. gegen 10. Thlr. hypothecarie verschrieben.

5) Ein Morgen, sonst in der Steinbreite, an Ehrph. Traupen bel. Holtersch Erbland, so Joh. Jobst St. cum uxore am 24. Dec. 1731. für 20. Thlr. hypothecarie verschrieben.

6) Ein Morgen, in der Steinbreite, zwischen Joh. Düvel, und Jürg. Martens * bel. Holtersch Erbland, und 1. Morgen, so hinter der Windmühle, zwischen Jobst Brewer, und des Organisten, Meyer, Lande bel. worauf Wilh. W. Erben cum consensu tutorum, am 18. May 1744. 50. Thlr. erhalten.

7) Dreyviertel Fuder, auf dem Sperrbeutel, an Jägers und Herrm. Düvels, Wiese bel. Wiesewachs, so Reinh. K. cum uxore am 2. Dec. 1717. gegen 10. Thlr. Pfandschillingsgelder verschrieben.

8) Ein Fuder, auf dem Blockskampe, zwischen Joh. Heinr. Düvel, und Joh. Eap. Mittendorf bel. Holtersch Wiesewachs, so Rud. W. cum uxore am 26. Febr. 1746. gegen einen Pfandschilling zu 20. Thlr. verschrieben.

9) Ein halb Fuder, in den so genannten Bauerwiesen, an Joh. Jürg. Düvel * bel. Wiesewachs, so An. Dor. St. am 30. Sept. 1743. gegen 15. Thlr. Pfandschillingsgelder verschrieben.

10) Ein Morgen, im Rummbruche, zwischen Ehrph. Witten, und Jobst Bremers Lande bel. Holtersch Erbland, so Jürg. St. cum uxore am 28. Sept. 1737. gegen einen Pfandschilling zu 10. Thlr. verschrieben.

11) Ein Morgen, in der Brunsbreite, an den Gehren daselbst hergehend, und an Joh. Meyers, Erben, Lande bel. Holtersch Erbland, so Joh. Heinr. R. am 16. Febr. 1746. gegen 15. Thlr. Pfandschillingsgelder zur Hypothek gesetzet.

12) Ein Morgen, in der Dorfwanne, zwischen Hans Jürg. Kuls und Mittendorfs Lande bel. Holtersch Erbland und in die Lemke schiessend, so Andr. St. am 29. Aug. 1746. gegen einen Pfandschilling zu 15. Thlr. verschrieben.

13) Ein Fuder, im Bönnerfiek, an Boden Wiese bel. Wiesewachs, desgleichen ½ Morgen auf der Kipschen Worth, an Eckh. Schapern und Joh. Hr. Tappen ** bel. Land, so Joh. Christ. D. am 5. dies. Heinr. Ehrph. Meyern zu Braak gegen ein Anlehn, zu 50. Thlr. zur Hypothek verschrieben.

Am 11. und 13. dess.

14) Ein Fuder, über den Bergen, in der so genannten Bevermannswiese bel. Wiesewachs, worauf am 15. März 1713. von dem verstorbenen Melch. H. 20½. Mfl. erbarget worden.

15) Ein Morgen, hinter der Windmühle, zwischen Tappen und Watermanns Lande bel. Holtersch Erbland, worauf Frieder. Aug. L. am 24. März 1746. 20. Thlr. anlehnsweise erhalten.

16) Ein Fuder, unter der Sandkuhle, zwischen Jobst Ernst Loß, und Peineken, Wiese bel. Holtersch Wiesewachs, worauf Franz Jul. W. am 30. Sept. 1743. 20. Thlr. erhalten.

17) Ein Morgen, im Rummbruche, zwischen Frieder. Witten, und Heinr. Jürg. Stüm-

Stümpels, Lande bel. Holtersch Erbland, worauf Chryh. W. am 16. März 1735. 20. Thlr. erborget.

18) Zwey Morgen, in den Eicheckern, an Jürg. Sporleders, Lande bel. Holtersch Erbland, worauf Heinr. Chryh. T. in zwey unterschiedlichen malen, als am 14. Jun. 1745. und 11. März 1750. 50. Thlr. erhalten.

19) Dreyviertel Fuder, über dem grossen Kley, zwischen Phil. Kuhlmanns, und Jobst Diet. Beckers, Wiese bel. Wieswachs, imgleichen

20) über dreyviertel Morgen, auf der Everbach, zwischen Tappen und Boden, Lande bel. Holtersch Erbland, worauf Jlh. Mar. B. Hans Jürg. M. nachgelassene Witwe, 35. Thlr. erhalten.

III. Was eingelöset.

Es hat der Magistrat, in Gandersheim, die, von ihren Antecessoren, im Jahr 1652. versetzt gewesene, vor dem Neuendorferthore bel. Höckemannsche Hausstelle, von des Bürgers, Sötefleisch, Erben, am 9. dies. mit 12. Rfl. eingelöset.

IV. Was gestolen.

a) In Ottenstein.

1) In der Nacht, vom 10. auf den 11. dies. sind, mittelst eines Einbruchs durch eine Gliedwand, und einer, an ein Fenster der zweyten Etage, in des Hrn. Gerichtsschuldheiß, Geitel, Behausung, allda, gesetzten Leiter, durch das auch wirklich geöffnete Fenster, folgende Sachen gestolen worden, als: 1) Ein Frauensrock, von blau und weissem Brocade, mit einer eingewirkten Kante und mit blauem Glanzlinnen gefüttert. 2) Ein Frauenskamisol, von weissem Taffet mit darein gewirkten schwarzen Blumen, und 3) eine Nachtkantousche, von violetgeblümten Kattun. Sollte davon etwas zum Vorschein kommen, oder sonst sich deshalb Verdacht wider jemand äussern: So wird gebührend ersuchet, solches respective anzuhalten, und dem dasigen Fürstl. Amte zu benachrichtigen.

b) In Wendhausen.

2) In der Nacht, zwischen dem 14. und 15. dies. sind dem Hrn. Amtsverwalter, Fritsch, aus seinem Garten daselbst, über 100. Stück Aepfel- und Birnstämme, aus der Erde gerissen, und diebischer Weise entwendet worden. Sollte nun jemand davon Nachricht geben können, wohin dieselbe etwa wiederum verpflanzet worden, oder gar den Thäter namhaft zu machen vermögend seyn, der wolle belieben, bey ebengemeltem Hrn. Amtsverwalter sich zu melden, und, gegen Verschweigung seines Namens, dafür einer guten Vergeltung gewärtig seyn.

V. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Magistrate, in Königslutter, ist am 7. dies. der, zwischen dem Kaufmann in Zelle, Hrn. Ernst Heinr. Diederich, mit dessen Bruder, dem dasigen Bürger und Brauer, Hrn. Just Nic. Diederich, errichtete Vergleich, auf letzteres Ansuchen, confirmiret worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Eheſtiftungen.

Bey dem Fürstl. Amte Calvörde.

Am 12. dies.

1) Zwischen dem Bürger und Schuster, Mstr. Joh. Christ. Sievert, und Aug. Mar. Wiers, aus der Osten- oder Curds Mühle, unter dem Kloster Marienborn.

2) — dem Köter, Jul. Erbrecht, und An. Mar. Roggen, nach welcher dem Bräutigam die, von weiland Hans Roggen nachgelassene, Güter zugeeyget worden.

3) — dem Dachdecker, Jer. Kampen, und An. Dor. Ballmanns.

VII. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, zu Befriedigung der sämtlichen Beermannschen Creditoren, der Präjudicialtermin auf den 13. April nächstkünftig anberahmet, und sind hierzu so wohl die Creditores, als die Witwe Beermannen, durch einen Umlauf deshalb citiret worden, weil sodann die an-

noch in depoſito vorhandene Beermannſche Gelder, an die Creditores bezahlet werden ſollen.

VIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Als der verſtorbene Schuſter, Joh. Andr. Lanze, von dem Schuſter, Mſtr. Rath, 100. Thlr. geliehen gehabt, und denn der Lanziſchen Kinder Mutter Bruder, der Hr. Amtsverwalter, Hobel, zu Schlanſtedt, dieſe 100. Thlr. nebſt 12. Thlr. 18. mgr. rückſtändig geweſener Zinſe, am 13. dieſ. durch den Hrn. Advocat Hohnſtein, auf dem Rathhauſe zu Wolfenbüttel, an den Schuſter, Rath, wieder bezahlet: So hat dieſer die Gelder in Empfang genommen, darüber quitiret, und die in Händen gehabte Obligation an den Hrn. Advocat Hohnſtein extradiret.

IX. Edictalcitationes.

Nachdem der Doct. Medicinä, Hr. Heinr. Aug. Herzog, in Goslar, von dem Churfürſtl. Köllniſchen Hrn. Geheimenrath von Diepenbrock, deſſen zu Gittelde bel. Gut, ohnlängſt wiederkäuflich gekauft, und anbey zu ſeiner Sicherheit um Edictales an alle und jede Diepenbrockſche Gläubiger und andere, welche einigen Anſpruch an gedachtes Gut haben, angeſuchet hat, auch darauf von Fürſtl. Juſtitzcanzley, in Wolfenbüttel, terminus ſub poena præcluſi auf den 27. April nächſtkünftig, anberahmet worden: So wird ſolches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

X. Neue Bürger.

a) Bey hieſigem Magiſtrate.

Am 13. dieſ.

1) Aug. Heinr. Meyer,
2) Joh. Chryph. Bohnſtädt,
3) Joh. Phil. Kunkel, und
4) Wilh. Burglein, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

b) Bey dem Magiſtrate, in Schöppenſtädt.

Zu Ende des verwichenen, und Anfangs des itztlaufenden Jahres, haben ſich zu Erlangung des Bürgerrechts, folgende Perſonen gemeldet, als:

5) Herrm. Röſſing,
6) Gottl. Pföhl,
7) Ahr. Weſterling,
8) Chriſt. Jſenſee,
9) Bern. Hofmann,
10) Andr. Klamroth,
11) Joh. Chriſt. Pröver,
12) Chriſt. Wrede, und
13) Steph. Rehrckorn, welche alleſamt am 18. dieſ. den Erbhuldigungs- und Bürgereid abzuſtatten gewillet geweſen.

c) Bey dem Magiſtrate, in Seeſen.

14) Der Böttcher, Jul. Frieder. Müller, des daſigen Bürgers, Hans Müller, nachgelaſſener Sohn, hat ſich am 14. dieſ. gemeldet, Bürger zu werden, und das väterliche nachgelaſſene Haus anzunehmen.

XI. Gildeſachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 16. dieſ. iſt bey der Tiſchlergilde, im Beyſeyn eines Deputirten vom Magiſtrate, der, unter des Hrn. Hauptmanns von Brandſtein, Compagnie emollirte Musquetier, Georg Sander, Sereniſſimi gnädigſtem Decreto gemäß, bey dem Altmeiſter, Heinr. Erich Schrader, auf 3. Jahre zu lernen, eingeſchrieben worden.

b) In Seeſen.

2) Den 1. April nächſtkünftig, hat die Leinewebergilde, in des Altmeiſters, Chryph. Wäber, Hauſe, im Beyſeyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magiſtrate, ihre gewöhnliche Morgenſprache zu halten beſchloſſen, imgleichen wird den 6. deſſ.

3) die Schneidergilde, in des Altmeiſters, Joh. Dan. Wiegmann, Hauſe, ihre Zuſammenkunft halten, und dabey Mſtr. Conr. Schramme, der Witwe Uhren ihren Sohn, um auf 2. Jahre zu lernen, einſchreiben laſſen.

c) In Gandersheim.

4) Den

Digitized by Google

4) Den 2. April nächstkünftig, wird die dasige Schustergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Gildemeisters, Schrott, auf der Neustadt bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten, wobey der Mitmeister, Joh. Jul. Hühne, einen Lehrjungen, Joh. Zach. Meyer, von Salzdetfurt gebürtig, die Schusterprofession auf 3. Jahre zu lernen, einzuschreiben gewillet ist.

d) In Hessen.

5) Am 9. dies. hat Hans Becker, aus Vogelstorf, seinen Sohn, Joh. Frieder. Becker, welcher bey Mstr. Joh. Joach. Heinemann, in Pabsstorf, das Schuhmacherhandwerk erlernet, bey der Schuhmacher- und Sattlerinnung daselbst, behörig einschreiben lassen, imgleichen hat am 18. dess.

6) der Schuhmachergeselle, Jac. Sam. Uher, sein verfertigtes Meisterstück, so in 1. Paar Stiefeln, 1. Paar Mannsschuh und Pantoffeln, 1. Paar Frauensschuh und Pantoffeln bestehet, bey obgedachter Gilde, zu Hessen, in des Altmeisters, Barth. Hartmann, Behausung aufgewiesen.

XII. Wayſenhausſachen.

Nachdem Sereniſſimus gnädigst verfüget, daß in Zukunft bey dem hiesigen grossen Wayſenhause Beatæ Mariæ Virginis, die Wayſenkinder alle halbe Jahr nach Ostern und Michaelis, jederzeit in zweyen auf einander folgenden Tagen, so wol von ihrer Zunahme im Christenthum, als auch worinn sie sonst unterwiesen worden, öffentliche Proben, in der, bey bemeldetem Wayſenhause befindlichen, Kirche, in Gegenwart aller, so diesem Examini beyzuwohnen Belieben tragen, ablegen sollen, und denn der Anfang damit den 7. April, wird seyn der Dienstag nach Quaſimodogeniti, des Morgens von 9. bis 12. Uhr gemacht, an der Mittwoche aber zu gleicher Zeit damit fortgefahren und beschlossen werden soll: So wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 17. dies. der Hr. Oberhauptmann von Bothmer, vom Amte Meinersen. Logiret bey dem Hrn. Obriſtlieutenaut von Bohlen.

Auguſtthor, am 18. dies. der Hr. von Gustedt, aus dem Halberstädtschen. Logiret bey dem Hrn. Obriſtlieutenant von Weſerling.

XIV. Perſonen, ſo in Dienſt verlanget werden.

Es wird ein Laquay, der gut schreiben, rasiren, Peruquen accommodiren, auch Kaution stellen kann, imgleichen einen Tisch zu serviren weis, in Dienst verlanget, derselbe bekömmt Kostgeld, und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir weitere Nachricht.

XV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 8. dies. des Bürgers und Peruckenmachers, Gottfr. Christ. Lindau, Töcht. Albert. Marg. Und des Bürgers und Schneiders, Ludew. Ebel. Pet. Hopmann, Söhnl. Joh. Christ. Eberh. Ferner am 10. dess. des Tagelöhners, Herrm. Grove, Söhnl. Joh. Jürg. Imgleichen des Sergeanten, Witter, Söhnl. Heinr. Mart. Andr. Wie auch am 11. dess. des Bürgers und Hufschmids, Joh. Heinr. Brauckmann, Töcht. Joh. Cath. Soph. Und des Bürgers und Hopfenmessers, Joh. Heinr. Scheppelmann, Söhnl. Joh. Ber.

Zu St. Catharinen, am 8. dies. Joh. Dor. Heinr. Ferner des Tagelöhners, Joh. Ernst Böttticher, Söhnl. Joh. Heinr. Jul. Imgleichen am 9. dess. des Bürgers und Knopfmachers, Carl Christ. Bossert, Söhnl. Carl Christ. Und am 10. dess. des Bürgers, Hrn. Christ. Pet. Oetzmann, Söhnl. Joh. Heinr. Wilh.

Zum Brüdern, am 11. dies. des Bürgers und Beckers, Georg Christ. Nothdurft, Söhnl. Eman. Christ.

Zu St. Andreae, am 12. dies. des Arbei-

Digitized by Google

Arbeiters bey der Fabrike, Heinr. Andr. Nordt, Söhnl. Joh. Heinr. Chryph.

Zu St. Magni, am 8. dies. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Wilh. Heinr. Eitze, Töcht. Cath. Dor. Elis. Und am 9. dess. des Bürgers und Kramnädlers, Mstr. Wilh. Reineke, Söhnl. Georg Ernst Ludew.

Zu St. Aegidien, am 11. dies. des Musquetiers, Joh. Heinr. Wagner, Töcht. Dor. Just. Heinr.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 8. dies. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Heinr. Bähre, Söhnl. Joh. Casp. Ferner des Tagelöhners, Joh. Chryph. Voß, Söhnl. Joh. Frieder. Imgleichen am 9. dess. der Hr. Reichsgraf von Hochberg. Und des Hrn. Kammerraths von Mecken, Sohn, Carl Phil. Ferner am 10. dess. des Bürgers und Tagelöhners, Andr. Curs, Söhnl. Chryph. Frieder. Imgleichen am 12. dess. des Kutschers, Jobst Limnemann, Ehefr. An. Cath. Meyern. Wie auch am 13. dess. des Tagelöhners, Christ. Felling, Töcht. Joh. Cath. Und des Opfermanns bey der Kirche des hiesigen grossen Waysenhauses, B. M. Virg. Christ. Steinborn, todtgebornes Töcht.

Zu St. Catharinen, am 8. dies. des Bürgers und Riemers, Joh. Georg Krebs, Söhnl. Joh. Frieder. Ferner des Bürgers und Apothekers, Hrn. Joh. Frieder. Reichmann, Töcht. Joh. Wilh. Heinr. Imgleichen am 11. dess. des Bürgers und Raschmachers, Casp. Heinr. Köhler, Ehefr. Mar. Christ. Osterbindten. Ferner am 12. dess. des Bürgers, Brauers und Kornkäufers, Joh. Heinr. Vordemann, Söhnl. Joh. Georg Gottl. Imgleichen des Bürgers und Knopfmachers, Carl Christ. Bossert, Söhnl. Carl Christ. Wie auch am 13. dess. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Pet. Diet. Reichardt. Und des Reitknechts, Joh. Heink. Völling, Töcht. Joh. Marg. Heinr.

Zum Brüdern, am 10. dies. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Phil. Horst, nachgelassene Tochter, Dor. Elis. Und am 13. dess. des Dammüllers, Pet. Frieder. Mahrenholz, Söhnl. Bernh. Christ. Jac.

Zu St. Andreae, am 8. dies. des Brunmeisters, Joh. Georg Haarz, Töcht. Luc. Christ. Wilh. Ferner des Maurergesellen, Joh. Heinr. Behrens, Töcht. Joh. Cath. Imgleichen des Tagelöhners, Heinr. Meyer, Söhnl. Heinr. Chryph. Wie auch am 12. dess. der Bürger, Henn. Tieleke. Und am 13. dess. des Brauers, Hrn. Joh. Nic. Schulze, Söhnl. Joh. Frieder. Otto.

Zu St. Magni, am 8. dies. der Bürger und Raschmacher, Mstr. Heinr. Conr. Becherer. Und am 11. dess. der Bürger und Brauer, Hr. Albr. Georg Heinr. Bonnichius.

Zu St. Petri, am 13. dies. des Opfermanns bey dieser Kirche, Christ. Chryph. Wäterling, Töcht. Consr. Christ. Soph.

XVII. Vermischte Nachrichten.

Nachdem des verstorbenen Hrn. Kaufmanns, Quidde, Witwe, mittelst Einbruchs, in der Nacht zwischen dem 7. und 8. dies. bestolen, der Dieb, ungeachtet er bey seiner Flucht mit einem Bajonette verwundet, und seine getragene Mütze, so bunt gewebet, verloren, hingegen nicht kund worden; und dann, zu Erforschung dieses Diebes, dienlich seyn wird, wenn alle diejenigen, die verwundet sind, angezeiget werden: So wird ein jeder, der einen Verwundeten kennet, erinnert, denselben, zu Einziehung weiterer Erkundigung, dem hiesigen Magistrate anzuzeigen. Es soll auch, wenn unter den angezeigten Verwundeten der Dieb erforschet wird, der Anzeiger eine Vergeltung haben, und sein Name verschwiegen werden.

XVIII. Geld-

Digitized by Google

XVIII. Geldcours. (vom 20. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ⅔	9½	9¾
ordinaire dito	8¾	8¾
Louis blanc	3¾	4
Ducaten, so wichtig	1¾	2
Das spanische Gold ist schlechter	1¾	1¾

XIX. Wechselcours. (vom 20. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld	120¼
Dänischholstein. 6. ß. gl. 5. ß.	120
Amsterdam in Banco	141½
dito in Cassa	135
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 16 bis 18. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ℊ.	bis mgr.	ℊ.
Rocken à Himpte	22.	—	—	—
Gersten –	15.	—	—	—
Haber –	10.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wispel	30.	—	—	—
Rocken –	21.	—	22.	—
Gersten –	16.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mgr.	—ℊ.	bis —mgr.
Rocken –	24.	—	—	—
Gersten –	15.	—	—	—
Haber –	10.	—	—	—
Erbsen –	24.	—	—	—
Linsen –	28.	—	—	—

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	31.	Thlr.	18.	mgr.
Rocken –	25.	—	—	—
Gersten –	16.	—	18.	—
Haber –	12.	—	9.	—

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

	à Wisp.	Thl.	Hpte.	ggr.	ℊ.	bis ggr.	ℊ.
Weizen	—	—	18.	6.	—	—	—
Rocken	—	—	14.	—	—	—	—
Gersten	—	—	9.	3.	—	—	—
Erbs. u. Wick.	—	—	14.	—	—	—	—
Haber	—	—	7.	—	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Weizen à Wispel	29.	Thlr.	bis 30.	Thlr.
Rocken –	21.	—	22.	—
Gersten –	15.	—	16.	—
Haber –	10.	—	11.	—

f) In Schöningen, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	27.	mgr.	—ℊ.	bis —mgr.
Rocken –	23.	—	—	—
Gersten –	14.	—	—	—
Haber –	10.	—	—	—

g) In Königslutter, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte	27.	—	—	—
Rocken –	22.	—	23.	
Gersten –	14.	—	—	—
Haber –	10.	—	—	—
Erbsen –	24.	—	—	—
Linsen –	27.	—	29.	
Wicken –	20.	—	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Weizen à Wisp.	28.	Thlr.	à Hpte.	25.	mgr.
Rocken –	21.	—	–	19.	—
Gersten –	15.	—	–	13.	—

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte	31.	bis	—	mgr.
Rocken –	24.	–	—	
Gersten –	14.	–	—	
Haber –	10.	–	—	

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

Weizen à Malter	5.	Thlr.	18.	mgr.
Rocken –	4.	–	—	—
Gersten –	2.	–	18.	—
Haber –	1.	–	24.	—
Kocherbsen à Himpte	–	–	27.	—

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte	33.	mgr.	bis	mgr.
Rocken –	24.	—	–	—
Gersten –	14.	—	–	—
Haber –	9.	—	–	—
Erbsen –	30.	—	–	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	34.	mgr.	bis	—	mgr.
Rocken u. Erbs.	–	24.	—	–	—	—
Gersten	–	14.	—	–	—	—
Haber	–	9.	—	–	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)

Weizen à Wisp.	32.	Thlr.	bis	33.	Thlr.
Rocken	26.	–	–	27.	–
Gersten zu 50. Hpt.	22.	–	–	23.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundhaber	11.	–	–	12.	–
Erbsen u. Buchweizengrütze à Hpt.	30.	mgr.			

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

1. Markf. Büchen	–	27.	–	1.	—
1. – Eichen	–	18.	–	—	24.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—	30.
1. – Eichenstuken	–	21.	–	—	26.

c) In Schöningen, (vom 17. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	18.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 14. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	30.	–	3.	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	–	—	—

f) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	2.	–	—	—
1. Fuder grün u. trocken	1.	—	–	—	—
1. Karre voll trocken	–	–	17.	–	—	18.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte			12. mgr.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rind- od. Schwfl.	2.	1.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	3.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Das ℔. Hammelfleisch	2	1.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 4.	1.	6.	–	—	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 3.	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	2.	–	—	—
– Schweinsfleisch	2.	2.	–	2.	4.

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	–	—	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 14. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Inster	2. Thlr.		bis	2. Thlr.	9. mgr.
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
Kopf und Füsse	2.	4.	–	—	—
Kaldaunen	2.	—	–	—	—
Gelünge	3.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	2.	–	1.	4.
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	2.	–	1.	4.

m) In

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dieſ.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleiſch	1.	6.	— —	—
- Kuh- u. Schaffleiſch	1.	4.	— —	—
- Hammelfleiſch	1.	6.	— 2.	—
- Schweinefleiſch	2.	2.	— —	—

n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch	2.	—	—	—
- Kalbfleiſch	1.	4.	—	—

XXV. Brodttaxa.

a) In Braunſchweig, (im März.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	1.	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔.	10. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	21.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	3.	31.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	5.	10.	—

b) In Wolfenbüttel, (im März.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. - Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, ſo klar	—	11.	3½
- 4. - - -	—	23.	3.
- 1. mgr. 4. Q. -	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
- 1. mgr. - -	1.	20.	2.
- 2. - - -	3.	9.	—
- 3 - - -	4.	29.	2.
Ein 4. Q. Brodt, ſo grob	—	31.	3.
- 1. mgr. - -	1.	31.	2.
- 2. - - -	3.	31.	—
- 3. - - -	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 14. dieſ.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	19.	1 1/16
- 6. - - -	1.	6.	3 7/8
- 1. gr. - -	2.	13.	3 3/4
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
- 6. - - -	1.	13.	2.
- 1. gr. - -	2.	27.	—

d) In Helmſtädt, (vom 6. Febr.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
- 2. - Büll. Semmel	—	10.	—
- 4. - klar Rockenbrodt	—	18.	—

	℔.	Loth	Qu.
Ein 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	4.	—
- 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—
- 1. mgr. - -	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 13. dieſ.)

Eine 3. Q. Weizenſemmel	—	13.	—
Ein klar R. Br. für 3 Q.	—	14.	—
- - - für 1. mgr. 4. Q.	1.	22.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
- 6. - - -	1.	20.	—
- 1. mgr. 4. - -	3.	8.	—
- 3. - - -	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 17. dieſ.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
— — 2. - Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— - 1. mgr.	1.	3.	—
— 1. - ſo grob	2.	—	—
— 3. - -	5.	23.	—

g) In Königslutter, (vom 14. dieſ.)

Eine weiſſe Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllenſemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 18. Febr.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- - - 1. mgr.	1.	17⅔	—
- - - 2. -	2.	23⅓	—
- - - 3. -	4.	3.	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	—	31⅓	—
- - 1. mgr.	1.	29⅓	—
- - 2. -	2.	26⅔	—
- - 3. -	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
- - - 1. mgr.	—	28⅓	—
- - - 2. -	1.	24⅔	—
- - - 3. -	2.	21⅓	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- - - 1. mgr.	1.	10⅔	—
- - - 2. -	2.	21⅓	—
- - - 3. -	4.	—	—

i) In Seeſen, (vom 14. dieſ.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.

Ein

	W.	Loth	Qu.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
Ein gem. – – 1. –	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	—	—
– – – 3. –	4.	16.	—
k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
– 2. – – –	—	6.	3.
– 4. – – –	—	13.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
– – – 4. –	—	18.	—
– – – 1. mge.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	8.	—
– – – 3. –	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 14. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
– – 3. –	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – – 6. –	—	29.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	—
– – 2. –	3.	12.	1.
– – 3. –	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – – 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
– – – 2. mge.	3.	25.	2.
– – – 3. –	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. mge. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXVI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ – braun Bier –	1. –	1. –

b) In Calvörde, (vom 18. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas — mge. 6. Q.

c) Gandersheim, (vom 14. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. – Q.
1. Stübch. mit der Acc.	– –	2. – 4. –

d) In Holzminden, (vom 14. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4 Q.
1. Stüb. mit der Accise	– –	2. – 4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. – Q.
1. Stübchen mit der Accise		2. – 4. –

XXVII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 18. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. 4. Q.

b) Gandersheim, (vom 14. dies.)

½. Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mge.
1. Quartier — – 6. –

c) In Holzminden, (vom 14. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.
1. Quartier – 6. – — –

d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. – Q.
1. Quartier – 6. — – —

XXVIII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	–
Einzeln 100. St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Classe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750. 24stes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochens den 25sten März.

Die Stärke und Schwäche des deistischen Unglaubens, aus den freyen doch unmaßgeblichen Gedanken und Erinnerungen über die bisherigen Streitschriften wider den Herrn Edelmann ꝛc. bewiesen und der vernünftigen und unparteyischen Welt vorgeleget von M. Johann Heinrich Schumacher, Predigern zu Beverode, Waggen und Bienrode. Helmstädt, gedruckt bey Johann Drimborn. 1749. (21. Bogen in 4.)

Die Schrift, die wir hiermit ankündigen, ist wichtig. Wir dürfen sie nicht anpreisen, denn ihr eigner Werth und Inhalt preiset sie allen wahren Verehrern der Religion sattsam an. Billig verdienen diejenigen den Dank der ganzen Christenheit, die sich dem frechen Joh. Christ. Edelmann, mit Nachdruck entgegen setzen, und seinen gefährlichen Irrthümern die schmeichelhafte Larve abziehen. Verschiedene grosse Männer unserer Kirche haben sich dieser Arbeit bereits mit vielem Beyfalle unterzogen. Allein Edelmann bleibt immer derselbe. Er ist in so kräftigen Irthümern verwickelt, daß er aus den Stricken derselben nicht erst wieder nüchtern

Digitized by Google

werden kann, und daß er den Lügen mehr glaubt, als der Wahrheit. Und da er nicht aufhört, dem Zeuge Israel und der Gemeine des lebendigen GOttes Hohn zu sprechen; so haben unsere Lehrer Ursache, ihm wenigstens zu zeigen, daß er ohne Ursache Hohn spreche, und daß der Hohn allein auf ihn zurückfalle. Herr Schumacher streitet in der angeführten Schrift gegen einen berlinischen Hohnsprecher von dieser Art. Die zerbrechlichen Waffen, womit dieser pralende Goliath aufziehet, sind in folgender, vom Herrn Schumacher wiederlegten, Schrift enthalten: **Freye, doch unmaßgebliche, Gedanken und Erinnerungen, über die bisherigen Streitschriften wider den Herrn Edelmann, ihm und seinen Gegnern zur Ueberlegung und der vernünftigen Welt zur Beurtheilung vorgeleget von einigen unparteyischen Liebhabern der reinen Wahrheit.** 3. Bogen in 8. 1747. Herr Edelmann darf sich auf diesen seinen Fürfechter nichts einbilden. Er läuft mit seinem schwachen Schedel gegen harte Felsen. Herr Schumacher hat ihn völlig entwafnet und zuweilen mit desselben eigenem Schwerte geschlagen. Die Menge der Sachen ist zu groß, als daß wir nach unserer Gewohnheit einen völligen Auszug mittheilen könnten. Indessen wollen wir die vornehmsten Dinge nicht ganz mit Stillschweigen übergehen.

Herr Schumacher folget seinem Gegner gleichsam auf dem Fusse nach. Und dieses macht, daß er nicht so ordentlich hat seyn können, wie er es in der Vorrede wünscht. Unter andern wichtigen Dingen vertheidiget der Herr Verf. gegen seinen Gegner mit vieler Gründlichkeit und Einsicht die besondere und allgemeine Beichte, die Nothwendigkeit der Kindertaufe, den Gebrauch des heiligen Abendmahls bey Kranken und Feldschlachten, die Göttlichkeit und Vollkommenheit der heiligen Schrift, den Sündenfall der ersten Menschen, das Geheimniß der heiligen Dreyeinigkeit, den Versöhnungstod Christi, die Weisheit GOttes bey der Hervorbringung verschiedener Geschöpfe, die ewige Dauer der Höllenstrafen, die Aufrichtigkeit der Bücher Mose, das kanonische Ansehen Ezechiels und des hohen Liedes Salomons, und die Nothwendigkeit der Geheimnisse des Glaubens. Er beweiset ferner, daß die Wunder in der Bibel durch unparteyische Zeugen sind bestätiget worden, daß die gottseligen Betriegereyen der ersten Christen der Wahrheit selbst nichts schaden, und daß das Wort GOttes von der Art sey, einen Wahrheit suchenden Leser zu beruhigen. Herr Schumacher vereiniget darauf verschiedene Scheinwidersprüche in der Bibel, und hebt einige Schwierigkeiten in der Zeitrechnung und Erdbeschreibung. Zuletzt wird die Nothwendigkeit der Offenbarung mit nachdrücklichen Gründen bewiesen. Unter andern wird sie damit bewiesen, weil die Sittenlehre der Vernunft unvollkommen ist, und ihre Bewegungsgründe noch unvollkommener sind, weil wir ohne Offenbarung würden schlecht zurechte gekommen seyn, weil sie in den Vollkommenheiten GOttes und den Bedürfnissen der Menschen gegründet, und fast alle Welt davon überzeuget gewesen ist. Die falschen Offenbarungen sind selbst ein Beweis, daß stets eine göttliche Offenbarung gewesen sey. Ob nun gleich die Vernunft unter vielen Offenbarungen die göttliche und wahre von den falschen zu unterscheiden im Stande ist: So kann man doch nicht mehr, als eine moralische Gewißheit, verlangen. Die göttliche Offenbarung enthält alles, was die Vernunft nicht gewußt hat. Hierzu kommen noch die Beweise von der geschwinden und sonderbaren Fortpflanzung und Erhaltung der christlichen Religion u. s. w. Am Ende ist ein Verzeichniß der vornehmsten Sachen beygefüget,

Digitized by Google

füget, welches diese Schrift noch brauchbarer machet.

J. P. E. Dekker.

Aufgabe.

Welches ist das eigentliche Geburtsjahr des Robert Robertins?

I. Was zu verkaufen.

Auf dem Fürstl. am Johannishofe allhier bel. Medicinischen Garten, sind einige Schock Waasenholz, und einige Klafter Brennholz, nicht weniger etwas Nutzholz zu Tischlerarbeit; noch in dieser Woche, und nach dem heiligen Osterfeste, einige Ruten rauhe Mauersteine zu verkaufen.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 28. Febr. dies. Jahrs.

1) Der, zwischen Mstr. Georg Paul Schütten, und Mstr. Chrph. Ad. Schütten, in Schöningen, wegen eines, von ersterem an letzteren um 23. Thlr. verkauften Weydenbleks getroffene, Kaufcontract ist confirmiret worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

2) Joh. Jac. Bese, hat sein, allda in Oberlutter, an dem Plane bel. Wohnhaus, an den Hrn. Oberamtmann, Hildebrand, verkauft.

c) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

Am 6. dies.

3) Anderthalb Fuder, auf dem Schraadenkampe, an Ernst Tweelen Wiese bel. Wiesenkamp, so von Heinr. Garven, am 25. Jan. 1710. an die Kirche zu Ahrholzen, erb- und eigenthümlich für 24. Thlr. verkauft worden.

4) Dreyviertel Fuder, im Bönnersiek, an Harm Düvels Wiese bel. Wiesewachs, so die Kirche zu Stadtoldendorf am 21. April, 1717. von Otto Kummelehn, für 14. Thlr. erblich gekauft.

5) Dreyviertel Fuder, in dem Holtensen bel. Wiesewachs, so die Kirche zu Stadtoldendorf, am 9. März 1715. von Ant. Jlsemüllern & uxore für 24. Thlr. erblich gekauft.

6) Ein halb Fuder, vor dem Holzberge, zwischen der Brücke bel. Wiesewachs, so die Kirche zu Stadtoldendorf, von An. Dor. Stümpels, für 6. Thlr. 6. mgr. am 17. Jun. 1717. erblich gekauft, und

7) Ein halb Fuder, vor dem Holzberge, zwischen Andr. Stockhofs Wiese, und dem Osterkampe bel. Wiesewachs, so die Kirche zu Staldtoldendorf, am 24. Febr. 1741. von Joh. Renzihausen & uxore für 18. Thlr. erblich gekauft.

Am 11. und 13. dies.

8) Der, von Eckh. Schapern, am 20. März 1713. über ein Fuder auf dem Osterkampe, an Boden Erben bel. Wiesewachs, ausgestellte, Kaufbrief, besage welchen derselbe gedachte Wiese an die Stadtoldendorfische Kirche, für 16. Thlr. erblich verkauft, ist, da Verkäufer sothanen Kauf richtig zu seyn nochmalen gerichtlich gestanden, confirmiret worden.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Andr. Jac. St. hat sein, im Bruche bel. Haus, gegen ein aufgeliehenes Kapital, zu 100. Thlr. dem Hrn. Consistorialsecretario, Hantelmann, am 9. dies. gerichtlich verhypotheciret, und ist die Confirmation darüber ertheilet worden.

2) Als Heinr. Andr. B. das Sch. auf der langen Herzogsstrasse bel. Haus, am 13. dies. gekauft, und der Hr. Bürgerhauptmann, Stein, in Vormundschaft der Bollmannschen Kinder, dem Käufer dazu, gegen gerichtliche, Verhypothecirung dieses erkauften Hauses, 500. Thlr. vorgeliehen, ihm solche auch allda im Gerichte baar gezahlet, und um die Confirmation der Hypothek gebeten: So ist solche erkannt worden.

3) Heinr. Andr. B. hat das erkaufte Sch. Haus, an den Aufwärter im Caro-

Digitized by Google

lino, Detmar, und dessen Ehefr. für 250. Thlr. gerichtlich verhypothecirt.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 9. dies.

4) Der Soldat, Joh. Herrm. N. hat seine, über angeliehene 100. Thlr. Behuf Erbauung eines Hauses, ausgestellte Obligation, zur gerichtlichen Confirmation übergeben.

c) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 19. Febr. dies. Jahrs.

5) Dan. H. in Wenzen, hat an Joh. Ludew. K. anderthalb Morgen Erbland, so bisher wüste gelegen, auf 6. Jahr, für 5. Thlr. zur Cultur übergeben.

Am 6. dies.

6) Joh. Mich. K. in Kayr, hat an Christ. K. daselbst, sein Antheil an der Gemeineschäferey, für 10. Thlr. antichretice versetzet.

d) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 2. dies.

7) D. H. E. St. Ehefrau, im Westendorfe vor Schöningen, hat von des Königschen Kindes Vormündern, 50. Thlr. gegen Verhypothecirung ihres Vermögens, zinsbar aufgenommen.

IV. Was gestolen.

1) In Wolfenbüttel ist am 12. dies. einer Dienstmagd, folgendes gestolen worden, als: a) Ein Wamms, von ächten Kammelott, welches mit grün, roth, gelb und blauen Streifen versehen, auch mit weissem Schächter und griser Leinewand gefüttert ist, und an welchen lange Schösse befindlich sind. b) Ein ächt baumwollener Rock, mit rothen und weissen Streifen, und c) 18. Ellen weiß ¼. breit Linnen, ohngefehr die Elle à 4. mgr. Sollte jemanden hievon etwas zu Handen kommen: So wird derselbe ersuchet, solches anzuhalten, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir davon Meldung zu thun.

2) Demnach vor ein Paar Tagen des, auf dem kleinen Illigerschen Garten, vor Wolfenbüttel wohnenden, Barthold Ehlers, gewesene Dienstmagd, Rameus Augustine Schliephaken, so 26. Jahr alt, aus Grossendahlum gebürtig, und groß von Statur ist, dabey einen, mit breiten grünem Bande versehenen, rothen Rock, ein schwarzes Brustuch und eine grüne seidene, mit breitem Couleur de Rose Franzband besetzte, Mütze träget, aus dem Dienste gelaufen, und zugleich folgendes entwendet hat, 1) Vier Mannsoberhemden, von holländischem Linnen und mit Manschetten, auch Krullen, von Battist versehen. 2) Ein Paar silberne Schuhschnallen, am Werth 6. Thlr. 3) Einen roth und weis gestreiften Frauensrock, von Gingang. 4) Ein neues Bettlaken, und 5) eine roth und weisse Schürze von Nesseltuch: Als wird solches dem Publico hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel:

Decr. vom 17. dies.

1) In Sachen Rumpfs, contra Wolenberg. Citat.

2) — der Hrn. Gebrüdere von Reck, und D. Schreibers, contra den Hrn. Fähnrich Koch, von Herrhausen. Decr. publ. vom 19. dess.

3) — die Christsche Verlassenschaft betreffend.

b) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Am 21. dies. ist das extraordinaire Hofgericht nach Judica geschlossen, und sind in auswärtigen Sachen publiciret worden:

Bescheide.

4) In Sachen Depkens, contra Thebach, in puncto debiti, abgeschlagen.

5) — Wissels, contra Kalverlah, in puncto eines Hofes, dil. concessa.

6) — Stollen, contra Bruns, in puncto debiti, Term. zum Versuch der Güte präfigiret.

7) In

7) In Sachen Bohmers, contra Lunsen, in puncto Länderey; Dil. concessa.
8) — Scherenbergs, contra Scherenberg, dem Suchen nicht deferiret.
9) — Heppe, contra Boden, in puncto fidejuss. dil. concessa.
10) — Dorstadts, contra Walbeck, in puncto der Meyerzinse, dil. concessa.
11) — Dorings, contra Ludeken, in puncto jure Decim. Term. ad inrot.
12) — Häselers, contra die Provisor. des alten Convents in Braunschweig; dil. concessa.
13) — Scherenbergs, contra Scherenberg, zur Nachricht.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. publ. vom 18. dies.

14) In Sachen des Brauers, Fricke, in Hildesheim, contra den Italiäner, Pietro Cetti, in Wolfenbüttel.

VI. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 19. dies.

1) Auf das subhastirte Oehlkersche, auf der Göddenstrasse bel. Haus, sind 440. Thlr. und
2) auf das Brunksche, in der goldenen Klinke bel. Haus, 250. Thlr. geboten worden.

VII. Adjudicationes.

Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf.

In Hans Heinr. Tappen, Witwe, Concurssache, sind folgende, auf Ansuchen des, in solcher Sache constituirten, Curatoris bonorum, Hrn. Advocat, Röschel, subhastirte, Immobilia am 13. dies. gegen das höchste Gebot, adjudiciret worden, als:

1) Ein Morgen, über der mittlern Mühle bel. Land, an den Holterschen Vorsteher, Hans Herrm. Tappen, für 32. Thlr. 6. mgr.
2) Ein Morgen, auf dem Hope bel. Land, an eben denselben, für 23. Thlr. 12. mgr.
3) Ein Morgen, in der Dorfwanne bel. Land, an den Ackermann aus Braak, Heinr. Brömer, für 49. Thlr.
4) Ein, an Ballisgraben bel. Garten, an den Gerichtsdiener, Joh. Heinr. Düvel, für 53. Thlr.
5) Ein, auf dem so genannten Neuenhofe bel. Garten, an den Sattler, Mstr. Casp. Mittendorf, für 9. Thlr.

VIII. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 6. dies.

1) Des Kotsassen in Oelper, Ludew. Schrader, und

Am 13. dess.

2) des Kaufmanns, Hrn. Joh. Heinr. Neuhof, Testament.

IX. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, hat der Kunstdrechsler, Mstr. Brunß, und dessen Ehefr. des Kunstdrechslers, Mstr. Christ. Heinr. Schmidt, auf der Herzogsstrasse, bey Mstr. Gosmann, Hause bel. Haus, am 13. dies. allda im Gerichte gekauft. Als nun die Käufer zu ihrer Sicherheit annoch um die Edictales ad liquidandum gebeten, solche auch erkannt sind: So ist der 17. April für den ersten, der 20. May für den andern, und der 26. Jun. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin sub poena præclusi, angesetzet worden.

X. Auctiones.

Es ist nunmehro resolviret worden, daß den Donnerstag nach Ostern, als den 2. April nächstkünftig, und nicht den 6. dess. in des verstorbenen Hrn. Regimentsfeldscherers, Gottl. Oelze, in der Kuhstrasse hieselbst bel. Hause, allerhand Sachen, als: Unterschiedliches Silbergeräthe, silberne Medaillen, Linnen, Betten, Bettsponden, nußbäumene Schränke, Kommoden, Koffers, Manns- und Frauenskleider, Zinn, Kupfer, Messing, Stühle, Tische, imgleichen aller-

Digitized by Google

hand Haus- und Küchengeräthe, ferner chirurgische Bücher und Instrumente, wie auch Portraits und andere Gemälde, worunter verschiedene Originalia, an den Meistbietenden verauctioniret werden sollen.

XI. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Joh. Röhrborn, von Weissenfels, will den 1. April nächstkünftig, sein Meisterstück schneiden, imgleichen wird den 6. dess.

2) die Lohgärbergilde, bey Hrn. Ernst Behr. Meyer, ihr Osterquartal halten.

3) Der Jungmeister, Joh. Frieder. Winkelmann, hat sein Meisterstück bey der Schuhmachergilde allhier aufgewiesen, und ist hierauf zum Meister angenommen worden; auch wird dasselbe hiermit zum feilen Kauf, taxirter massen, ausgeboten, als: ein Paar Stiefeln, zu 5. Thlr. ein Paar Mannsschuh, zu 1. Thlr. 12. mgr. ein Paar Frauensschuh zu 30. mgr. und ein Paar Frauenspantoffeln zu 24. mgr. Es können also diejenigen, welche selbiges zu kaufen gewillet, sich auf dem Beckerklinte, in Winkelmanns Erben, Hause, anfinden.

XII. Armensachen.

Den Montag nach Ostern, als den 6. April nächstkünftig, wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. HofrathBurghoff, und den Hrn. Repraesentanten der **Martinigemeine**, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der **Petrigemeine**, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der **Andreaegemeine**, die Quartalsrevision angestellet werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Steinthor, am 20. dies. der Hr. Obristlieutenant von Guhe. Und am 23. dess. der Hr. Hofjägermeister von Veltheim.

XIV. Geldcours. (vom 24. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ⅔	–	9⅓	9⅙
ordinaire dito	–	8⅓	8½
Louis blanc	–	3¾	4
Ducaten, so wichtig	–	1¾	2
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XV. Wechselcours. (vom 24. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 141⅓

dito in Courantgeld	–	120¼
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		120
Amsterdam in Banco	–	141⅓
dito in Cassa	–	135

Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XVI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVII. Getraydepreis.

a) **In Braunschweig**, (vom 19. bis 21. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ß.	bis mgr. ß.
Weizen à Himpte	30. – –	— —
Rocken –	22. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —
Haber –	11. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Rocken à Wispel	22.	18. –	—	—
Gersten –	16.	— –	—	—

b) **In Wolfenbüttel**, (vom 11. dies.)

	mgr. ß.	bis mgr. ß.
Weizen à Himpte	30. – –	— —

Rocken

		mge. Q bis mge. Q.
Rocken	à Himpte	24. — — — —
Gersten	—	15. — — — —
Haber	—	10. — — — —
Erbsen	—	24. — — — —
Linsen	—	28. — — — —

XVIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 16. bis 21. dies.)

		Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl	à Lg.	3. 18. — 3. 24.
Mittel —	à Lg.	2. 18. — — —
Rockenmehl	à Lg.	2. 20. — — —
Gerstengraupen	à Lg.	2. — — 2. 27.
Hirsegrütze	à Lg.	4. — — — —
Habergrütze	à Lg.	2. 18. — 2. 27.
Buchweizengrütze	à Lg.	2. 18. — 2. 27.
Weisse Stärke	à Lg.	5. 6. — 5. 9.
Trockene Pflaumen	à Lg.	5. — — — —
Voigtländ. Käse	à Lg.	8. — — — —

Hosenbutter à 7½. ℔. für 1. Thlr.

XIX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat März.

	mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
– vom Halse	2. —
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
– der schlechten Stücke	2. —
– vom Halse	1. 6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2. —
– der schlechten Stücke	1. 6.
– vom Halse	1. 4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
– der schlechten Stücke	1. 2.
Das ℔. vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —
– – zu Nr. 2. u. 3.	6. —
– – – 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3. —
Das, zu – 4. –	2. 4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 2.
Das ℔. Kopffleisch	2. 4.
– Kuheiter	1. 4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2. 2.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2. —
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1. 6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	5. 4.
– – – 3. –	4. —
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5. 4.
– – – 3. –	4. —
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4. —
– – – 3. –	3. —
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 4.
Das ℔. Schweinefl von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. 2.
Das ℔. Blutwurst	2. 6.
– Leberwurst	3. 4.
– Bratwurst	4. —
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2. 4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2. —
– Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	1. 6.
– – Nr. 3. –	1. 4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2. 1
– – Nr. 3. –	2. —

Eine

Digitized by Google

	mge.	Q.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat März.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	—
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	3.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	3.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	2.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ℔. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2. –	2.	—
Ein Schafgelünge, zu Nr. 3 geh.	1.	4.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach der, zur Ziehung der Mänzischen Gewehrlotterie, auf den 3. Nov. vorigen Jahrs angesetzt gewesene, Ziehungstermin, vornemlich wegen einer, dem Eigenthümer zugestossen gewesenen langwierigen Krankheit, seinen Fortgang nicht haben können, und solcher daher, mit Serenissimi höchsten Genehmigung, bis auf den 27. April dieses Jahrs, verschoben worden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und zugleich versichert, daß auf obgedachten Termin die Lotterie ohnfehlbar und ohne allen weitern Verschub, gezogen werden soll; wobey man denn sich zugleich die Hoffnung machet, daß die Liebhaber von gutem Gewehre auch nunmehro, in solchen Betracht, die noch übrigen Loose binnen solcher Zeit sämtlich vor den bekannten Einsatz abnehmen werden.

2) Demnach August Weber, der einige zwanzig Jahre alt, und mitler Statur ist, braune Haare und bläuliche Augen hat, mit dem linken Auge aber, worüber ein Fell gewachsen, nicht sehen kann, und ein blaues Kamisol, lederne Hosen, graublau gesprengte Strümpfe, und an den Schuhen gelbe Schnallen trägt, wie derselbe, wegen begangener Diebstähle, inhaftiret werden sollen, entflohen, imgleichen auch dessen Complice, Meyer, welcher die obersächsische Sprache redet, mit Band, Kameelgarn, und andern kurzen Waren hausiren geht, langer starker Statur, und etwa 50. Jahr alt ist, schwarzbraune Haare, dunkelgraue Augen und eine lange Nase hat, ein dunkelgraues oder blaulichtes Kleid, dergleichen Strümpfe, und an Knien und Schuhen, Schnallen von Tomback träget, noch zur Zeit nicht ausgeforschet werden können; dem gemeinen Wesen aber sehr daran gelegen, daß diese Diebe zur Haft und Inquisition gezogen werden: So requiriret und ersuchet der hiesige Magistrat, alle und jede Gerichte, denen dieses vorkömmt, in subsidium juris respective gehorsamst und dienstlich, sie wollen auf vorbeschriebene Diebe unter der Hand Acht haben, selbige, wenn sie betreten werden, zur Haft bringen, und davon Nachricht ertheilen lassen, damit, gegen Erstattung der Unkosten und Ausstellung üblicher Reversalen, deren Abhohlung verfüget werden könne. Welches derselbe in dergleichen und andern Fällen zu erwiedern nicht ermangeln wird. Braunschweig den 17. März 1750.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 25ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 28ſten März.

Verſuch einiger philoſophiſchen Grundſätze, nach welchen die Mundarten in einer jeden Sprache können verbeſſert werden.

Ein plötzlicher Eifer für die Ehre unſerer niederſächſiſchen Sprache überfiel mich, da ich in einigen ruhigen Abendſtunden zu meinem Vergnügen etliche Stellen des Homers und Theokrits mit einander verglich. Ein alter Einfall: daß unſere Sprache der griechiſchen vollkommen gleiche: fing an, ſeine vorige Gewalt über meine Fürſtellungskraft zu behaupten. Die πλατυσωμοι, dachte ich, waren unter den Griechen die Dores, ſo, wie die Niederſachſen die πλατυσωμοι der Deutſchen ſind. Dieſes Spiel der Vergleichung dauerte einige Zeit und verlor ſich in einem Wunſche. Mit einem mehr als kritiſchen Eifer wünſchte ich unſern niederſächſiſchen Fluren einen plattdeutſchen Theokrit, der unſern Elm um ſich tanzend und unſere Oker zu ſeinen Füſſen lauſchend machte. Schon klang in unſern Wäldern der hole Schall des doriſchen Syrinx, ſchon hörte ich den alten Dichter von Kos mit einer recht plattgriechiſchen Stimme unſern Gegenden zurufen:

Συξοπικαι, πλατυσωδοισαι, ὦ Μουσαι, ἀειδετε,
Ἀρχετ' Ὑπαισυξας, Μοισαι φιλαι, ἀρχετ' ἀοιδας!

Den Augenblick maß ich meine Kräfte, und fand bey mir die vollkommenſte Unmöglichkeit, den Fürwurf meiner Wünſche wirklich

Digitized by Google

zu machen. Diese traurige Ueberzeugung brachte mich zu dem verwegenen Entschlusse des Horaz:

- - - Fungar vice cotis, acutum
Reddere quae ferrum valet, exsors ipsa secandi.

Ich versank in eine gewisse Art des Nachdenkens, und, so viel ich mich noch erinnere, stellete ich mir folgende Sätze für:

§. 1. Eine jede Sprache hat ihr bestimmtes Wesen. Ausser diesem Wesen findet sich bey ihr etwas Veränderliches, welches man verschiedentlich bestimmen kann, ohne die Sprache selbst dadurch aufzuheben.

§. 2. **Mundarten** nennet man die verschiedenen Bestimmungen des Veränderlichen in einer Sprache.

§. 3. Folglich haben alle Mundarten in einer Sprache etwas mit einander gemein, und dieses wird durch die allgemeinen Gesetze derjenigen Sprache, zu welcher die Mundarten gehören, bestimmet, und gehöret zum Wesen derselben.

§. 4. Folglich haben alle Mundarten einer Sprache etwas, wodurch sie sich von einander unterscheiden, und dieses kann nicht aus den allgemeinen Gesetzen ihrer Sprache bestimmet werden.

§. 5. Alle Wirkungen der Natur geschehen nach allgemeinen Gesetzen.

§. 6. Wenn eine allgemeine Begebenheit, die ihren Grund in dem freyen Willen der Menschen hat, vielen Personen wiederfährt, und eine allgemeine Wirkung hervor bringt: so geschieht diese Wirkung nach allgemeinen Gesetzen.

§. 7. Wir reden; warum? Damit wir verstanden werden. Ohne Ordnung kann nichts verstanden werden; und keine Ordnung ist ohne Gesetze. Folglich, wenn einem Volke eine gewisse Begebenheit wiederfährt, die das Veränderliche in seiner Sprache anderst bestimmt: so muß diese Bestimmung allgemein seyn und nach Gesetzen geschehen, wenn der Zweck der Sprache soll erhalten werden.

§. 8. Alle Beschaffenheiten sind entweder innere oder äussere. Folglich können wir auch die Beschaffenheit eines Volks, in Absicht auf seine Sprache, in eine **innere** und **äussere** eintheilen.

§. 9. Alle **innere** Beschaffenheiten rühren von der Natur her. Folglich muß auch die Bestimmung des Veränderlichen in einer Sprache, welche von der innern Beschaffenheit eines Volks herrühret, aus seiner Natur können erkannt werden.

§. 10. Wenn die Bestimmung des Veränderlichen in einer Sprache von der äusseren Beschaffenheit des Volks herrühret: so kann diese äussere Beschaffenheit, vermöge der Erfahrung und der Natur der Sachen, in nichts anderm bestehen, als in einem Umgange mit einem Volke, das eine fremde Sprache redet.

§. 11. Derowegen sind alle verschiedene Mundarten in der innern und äussern Beschaffenheit eines Volks gegründet. (§. 2. und 8.)

§. 12. Wenn in einer Sprache verschiedene Mundarten (§. 2.) angetroffen werden, (§. 1.) und zwar dergestalt, daß bey einer jeden Mundarten (a) alle Unterscheidungsveränderungen von einerley Art (§. 4.) nach allgemeinen Gesetzen geschehen, welche Gesetze (b) in der innern (§. 5. und 9.) oder äussern Beschaffenheit (§. 6. und 10.) eines Volks, oder in beyden zugleich (§. 8.) gegründet sind: so sagt man, daß in einer solchen Sprache **übliche** und **richtige** Mundarten vorhanden sind. (§. 7.)

§. 13. Fehlen einer Mundart allgemeine Gesetze: so ist sie **unrichtig** und **fehlerhaft**. (§. 7.)

§. 14. Ist eine Mundart nicht in der Beschaffenheit des Volks gegründet: so ist sie **erdichtet**. (§. 11.)

§. 15. Gründet sich eine Mundart nur in der

Digitized by Google

der Beschaffenheit einigen Personen: so ist sie in Absicht auf das ganze Volk unbrauchbar. (§. 7.)

§. 16. Eine erdichte Mundart kann richtig, sie kann fehlerhaft seyn. Eben dieses gilt auch von einer unbrauchbaren Mundart.

§. 17. Die übliche und richtige Mundart muß weder erdichtet noch unbrauchbar seyn. Folglich ist ein Kunstrichter verbunden, die erdichteten und unbrauchbaren zu verwerfen und die fehlerhaften zu verbessern. (§. 12.)

§. 18. Soll ein Kunstrichter die fehlerhaften Mundarten in einer Sprache verbessern: so muß er 1) die innere und äussere Beschaffenheit des Volks kennen, (§. 11.) und 2) aus derselben die allgemeinen Gesetze herleiten. (§. 7.)

§. 19. Wenn man auf diejenigen Wirkungen der Natur in Ansehung der Sprache Achtung gibt, die sich bey einem Menschen äussern, wenn er eine Sprache oder Mundart anfängt zu lernen, die sehr von derjenigen, in welcher er erzogen worden, unterschieden ist: so kann man einen Versuch anstellen, hinter die Natur eines Volks, in Absicht auf seine Sprache, zu kommen.

§. 20. Da die Natur eines Volks in seiner Sprache am meisten herscht, wenn es weder durch den Mißbrauch der Wissenschaften, noch durch den Umgang mit fremden Völkern, seine Sprache bestimmet hat: so folgt, daß man am sichersten die Natur eines Volks, in Ansehung seiner Sprache, aus einem solchen Schriftsteller kann kennen lernen, bey welchem 1) kein Mißbrauch der Wissenschaften in dieser Absicht zu besorgen ist; 2) der zu einer Zeit gelebt, in welcher das Volk, in dessen Sprache er schreibt, weder durch Kriege noch Handlung mit fremden Völkern vermischt gewesen ist; 3) der in seinen Werken die einheimischen Geschichte seiner Landesleute erzehlet.

§. 21. Wenn eine fremde Sprache eine Veränderung in einer einheimischen verursacht: so wird allezeit etwas von dem Fremden mit dem Einheimischen vermischt. Geschieht dieses bey einer üblichen und richtigen Mundart, so daß es allgemein wird: so sagt man alsdann, daß etwas Fremdes das Bürgerrecht in einer Mundart gewonnen habe.

§. 22. Folglich hebt dasjenige, was das Bürgerrecht in einer Mundart gewinnet, die Sprache selbst nicht auf. Derowegen muß es 1) von der Sprache unterschieden seyn; (§. 21.) 2) eine gewisse Uebereinstimmung mit derselben erhalten. (§. 7.)

§. 23. Folglich bestehen diejenigen Theile einer Mundart, die in der äussern Beschaffenheit des Volks gegründet sind, in solchen Sachen, die aus einer fremden Sprache genommen sind, und das Bürgerrecht erhalten haben. (§. 10.)

§. 24. Folglich erfährt ein Kunstrichter, ob eine Unterscheidungsveränderung der Mundarten in der äussern Beschaffenheit der Völker gegründet sey, wenn er bey derselben untersucht, 1) ob sie in den allgemeinen Grundgesetzen aller Sprachen überhaupt oder in der Natur des Volks gegründet sey. Ist sie dieses nicht: so ist sie in der äussern Beschaffenheit der Völker gegründet, daher muß er untersuchen, 2) zu welcher Zeit sie aufgekommen ist, 3) aus der Geschichte erweisen, mit welchen fremden Völkern das Land damals vermischt gewesen sey, 4) aus einer Sprache dieser Völker deutlich, gründlich und hinlänglich die Unterscheidungsveränderung erklären, und 5) die Uebereinstimmung, welche sie bekommen hat, aus der Natur des Volks erweisen. (§. 22.)

§. 25. Da die Kunst, aus Erfahrungen allgemeine Gesetze zu machen, in allen Vernunftlehren abgehandelt wird, so ist es überflüssig, davon zu reden.

§. 26. Wenn man in verschiedenen Mundarten einer und eben derselben Sprache die allgemeinen Gesetze, die von einerley Art

Digitized by Google

sind, mit einander vergleicht, so heist die Fürstellung, die aus einer solchen Vergleichung entstehet, das Verhältniß der Mundarten.

§. 27. In denen Stücken, in welchen das Verhältniß der Mundarten einerley ist, sind sie einander gleich.

§. 28. Wenn man in allen üblichen und richtigen Mundarten einer Sprache bey gewissen Stücken eine Gleichheit des Verhältnisses antrift, so erblickt man einen Theil von den Wesen der Sprache. (§. 3.)

§. 29. Folglich, wenn eine Sprache verschiedene Mundarten hat, so muß man erst alle Mundarten kennen, ehe man zu dem Begriffe von den Wesen der Sprache gelangen kann. Denn die Sprache ist das Genus, die Mundarten sind die Species. Da nun eine jede Sprache etwas Zufälliges ist, so kann ihr Wesen aus keinen nothwendigen und allgemeinen Wahrheiten erkannt werden; erdichten darf man es auch nicht; folglich ist kein ander Mittel, man muß das Wesen der Sprache aus der Erfahrung kennen. Die Mundarten sind in diesem Falle dasjenige, was wir erfahren können. Folglich muß man aus den verschiedenen Mundarten das Wesen der Sprache begreifen. Ist dieses richtig, so könnte man, wenn man verwegen seyn wollte, fragen: Ob es möglich sey, eine Wissenschaft der deutschen Sprache zu schreiben, ohne sich um das Plattdeutsche zu bekümmern?

§. 30. Wenn eine Sprache nur eine Mundart hat: so wäre es eine müssige und leere Beschäftigung, sich um das Wesen derselben zu bekümmern, und neue Mundarten zu erdichten. (§. 17.)

§. 31. Folglich darf man bey todten Sprachen auch keine neue Mundarten erdichten, sondern man muß diejenigen nehmen, die sie hat.

§. 32. Das Wesen der Sprache wird aus den üblichen und richtigen Mundarten erkannt. (§. 29.) Da nun zu einer lebenden Sprache mit der Zeit übliche und richtige Mundarten hinzu kommen können: so kann man nur von dem Wesen einer Sprache hypothetisch, nach Maaßgebung der Zeiten, in welchen man lebt, urtheilen.

Bey diesem Satze verlor sich der Faden meiner Gedanken, und ich hatte weder Lust, noch Zeit, noch Absichten, ihn von neuen anzuknüpfen. Sollte jemanden diese Abhandlung zu weit hergeholt und zu trocken scheinen, der freue sich über seine bequeme und leichte Ueberzeugung. Ich muß über meine Unbequemlichkeit bey der Ueberzeugung von den Sprachregeln mit dem Horaz klagen:

\- - - - - mihi cura
Non mediocris inest, fontes vt adire remotos
Atque haurire queam *linguae* praecepta.

Aufgabe.

Von dem Worte, Gebet, machen einige den Pluralem die Gebete, andere die Geheter; welches ist am richtigsten?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Nachdem sich der Apotheker, Hr. Sander, gemüssiget befunden, sein, im Sacke bel. Haus zu verkaufen, imgleichen

2) die, auf Hypothek ausstehende, Bauerschulden, für ein gewisses Quantum, gegen baare Bezahlung, jemanden zu überlassen: Als können diejenigen, so ein oder das andere zu kaufen Belieben tragen, sich ohnschwer bey ihm anfinden, und wegen des Kaufpretii Handlung pflegen.

3) Das, vor der Burg, an der Ecke des Papenstieges bel. Riechelmannsche Haus, worinn 6. Stuben, 7. Kammern, Küche und Keller, auch dabey ein Hinterhaus und Hof befindlich, ist zu verkaufen. Wer dasselbe zu kaufen Lust hat, wolle sich bey dem Einwohner des Hauses anfinden.

4) Das, am Steingraben, zwischen der Witwe,

Digitized by Google

Witwe, Schmeicheln, und des Schlössers, Mstr. Uhle, Hause inne bel. Haus, worinn 3. Stuben, 3. Kammern, Keller, auch auf der Dehle eine Bude, und hinter dem Hause ein kleiner Lustgarten befindlich ist, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Wer dazu Belieben hat, kann sich bey dem Hautboisten, Alsguth, oder in dessen Abwesenheit, bey dem Guarnisonwachtmeisterlieutenant, Hrn. Döring, anfinden.

5) Das Papische, auf der Knochenhauerstrasse, bey dem Fallersleberthore bel. Haus, welches 6. Spann breit ist, und worinn 2. Stuben, 5. Kammern und 2. Böden befindlich sind, ist, nebst dem dazu gehörigen guten Hintergebäude, Garten und der Beckergerechtigkeit, zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey Steph. Papen anfinden.

6) Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bürger, Heinr. Christ. Blumenberg, gewillet ist, sein, auf der Friesenstrasse, zwischen beyderseits Thormanns, Häusern bel. Vorder- und neu erbauete Hinterhaus, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, zu verkaufen. Wer dieses Haus zu kaufen Lust hat, derselbe kann sich daselbst melden.

7) Demnach des verstorbenen Hrn. Heinr. Reiners nachgelassene Kinder, zwoter Ehe, gewillet sind, das, an dem Stisserschen Erbhofe in Fümmelsen ihnen zustehende ½. Antheil, auch was dazu im Felde, Holze, Wiesen und Weiden gehörig, und wovon die Pächter desselben, itzo jährlich, und zwar von dem Hofe, der Mastung und der Flachsrothe, 6. Thlr. 24. mgr. und von den dazu gehörigen 59. Morgen Erblandes, nebst der zum Hofe gehörigen Gräserey und Holztheilung 31. Thlr. 7. mgr. an Pächte entrichten, zu verkaufen: So wollen diejenigen, welche obbesagten Theil des Stisserschen Hofes mit Zubehör, jedoch mit der Bedingung, daß der Hof wirklich nicht getheilet werden könne, zu erkaufen Belieben tragen, sich des Kaufpretii halber, bey dem Hrn. Senator Bröstedt, allhier melden; welcher auf Verlangen mehrere Nachricht davon geben kann.

II. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, in Königslutter, ist am 14. dies. die Verpachtung der dasigen Rathsziegelscheune verfügt, und der 3. April zum ersten, der 5. May zum andern, der 2. Jun. nächstkünftig aber, zum dritten und letzten Termin angesetzet worden. Wer also Belieben hat, sothane Ziegelscheune zu pachten, derselbe kann sich in obgesetzten Terminen allda zu Rathhause anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden geschlossen werde.

III. Was verkauft.

Bey dem Magistrate, in Gandersheim, ist dem Brunshäusischen Müller, Christ. Ulr. Jassen, sein, von Brünings Erben, erkauftes Haus, am 20. dies. gerichtlich aufgetragen, und der Kaufbrief darüber ertheilet worden.

IV. Was gestolen.

In der Nacht zwischen dem 12. und 13. dies. sind auf dem Rathskeller, in Schöningen, durch einen gewaltsamen Einbruch, folgende Sachen gestolen worden, als: 1) Ein Frauensschlafrock, von dunkelrothem Taffend. 2) Ein dito, blauer. 3) Ein dito, von Couleur de Rose, mit schwarzem Druck. 4) Ein dito, von schwarzem Drap des Dames. 5) Eine Kontousche von Couleur de Rose Taffend. 6) Eine dergleichen, von rothbuntem Kannefaß. 7) Noch eine, von rothbuntem Kattun. 8) Eine, von gedrucktem Linnen. 9) Eine, von rothgestreiftem Linnen, und 10) noch eine Kontousche, von Kattun, mit Bouquets. 11) Ein geblümter Frauensunterrock, so halb Seiden und halb Linnen geblümt. 12) Noch einer, von baumwollenem Zeuge, mit rothen Streifen. 13) Ein dito,

Digitized by Google

von rothbuntem wollenen Zeuge. 14) Ein dito, von Kannefaß, und unten ausgenehet. 15) Ein dito, von Kammelot. 16) Ein dito, von Kalemank. 17) Eine geblümte nesseltuchene Schürze. 18) Dergleichen, von Kattun. 19) Drey ausgestickte nesseltuchene Tücher. 20) Noch einer, von rothem Flor. 21) Zwey seidene Palatine, mit Blumen. 22) Ein paar rothe seidene Strümpfe. 23) Ein paar dergleichen baumwollene. 24) Zwey paar weisse Zwirnhandschuh. 25) Ein paar gelbe, mit Silberbande besetzte, Pantoffeln. 26) Siebenzehn Schock Knitte- und Nehezwirn. 27) Ein Lopp blau linnen Garn. 28) Fünf Schock blau wollen Garn. 29) Ein goldener Ring, welcher mit 6. kleinen ächten Steinen versehen, und inwendig mit den Buchstaben A. T. gezeichnet ist. 30) Ein dito, von Silber, mit einem Steine, und 31) ein Dutzend kleine silberne Knöpfe. Wer nun von diesen gestolnen Sachen, oder dem Thäter, Nachricht zu geben weis, derselbe wolle es dem Fürstl. Amte Schöningen, alsofort anzeigen.

V. Was gefunden.

Es ist ein gebrucktes Tuch gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 24. dies.

1) In Sachen Schrebers, contra Müller.
2) — Gumpels, contra Hausmann.

VII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind, auf Ansuchen der Fr. Kämmererinn, Habichen, diejenigen Creditores, welche an des verstorbenen Postmeisters, Hrn. Joh. Georg Schliekelmann, im Ostendorfe bel. Haus und Garten, etwas zu fodern haben, edictaliter citiret, und ist ad liquidandum terminus præclusivus auf den 27. April nächstkünftig, angesezet worden.

VIII. Auctiones.

Der hiesige Bürger und Apotheker, Hr. Heinr. Ludew. Hohmann, ist gewillet, in seinem, am Aegidienmarkte bel. Hause, den Donnerstag nach Ostern, als den 2. April nächstkünftig, des Morgens um 8. und des Nachmittages um 2. Uhr, allerhand Sachen, als: Tische, Stühle, Bettsponden, allerhand Haus- und Küchengeräthe, wie auch Gemälde, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verauctioniren zu lassen.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 6. April nächstkünftig, wird das Glasecramt, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Aeltesten, Christ. Andr. Meyer, auf der Wendenstrasse, die Zusammenkunft halten, ingleichen wird an eben dem Tage

2) die Lederbereitergilde, in Heinr. Wilh. Opitz, auf der Ritterstrasse bel. Hause, ihr Quartal halten, ferner wird an eben demselben Tage

3) die Kupferschmiedegilde, bey dem Aeltermann, Conr. Buhl, ihre Zusammenkunft halten, und sollen dabey zween Lehrbursche eingeschrieben werden.

4) Die Seilergilde wird an eben dem Tage, des Nachmittags um 3. Uhr, in des Altmeisters, Nic. Hellw. Bergmann, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Hause, ihr Quartal halten, desgleichen wird den 14. dess.

5) die Salunenmachergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Christ. Homann, auf dem Bruche, ihre Zusammenkunft halten.

b) In Helmstädt.

6) Den 14. April nächstkünftig, wird die Leinewebergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Christ. Schönduve, ingleichen

7) die Seilergilde, bey dem Altmeister, Joh. Georg Hirsch, ihr Quartal halten.

c) In Gandersheim.

8) Den

Digitized by Google

8) Den 2. April nächstkünftig, wird die dasige Drechslergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Lademeisters, Dan. Völner, vor dem Hagen bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten, wobey der Mitmeister, Jobst Andr. Schade, einen Lehrburschen, Namens Georg Ludew. Rosenkranz, auf 4. Jahre das Drechslerhandwerk zu lernen, einschreiben lassen will.

X. Armensachen.

Den ersten Montag nach Ostern, als den 6. April nächstkünftig, wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der **Martinigemeine**, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der **Petrigemeine**, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der **Andreaegemeine**, die Quartalsrevision angestellet werden.

XI. Waysenhaussachen.

Nachdem Serenissimus gnädigst verfüget, daß in Zukunft bey dem hiesigen grossen Waysenhause Beatæ Mariæ Virginis, die **Waysenkinder** alle halbe Jahr nach Ostern und Michaelis, jederzeit in zween auf einander folgenden Tagen, so wol von ihrer Zunahme im Christenthum, als auch worinn sie sonst unterwiesen worden, **öffentliche Proben**, in der, bey bemeldetem Waysenhause befindlichen, Kirche, in Gegenwart aller, so diesem Examini beyzuwohnen Belieben tragen, **ablegen sollen**, und denn der Anfang damit den 7. April, wird seyn der Dienstag nach Quasimodogeniti, des Morgens von 9. bis 12. Uhr gemacht, an der Mittwoche aber zu gleicher Zeit damit fortgefahren und beschlossen werden soll: So wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 23. dies. der Hr. Fähnrich von Scheiter, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 24. dies. der Hr. Lieutenant von König, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Lieutenant von König.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 15. dies. des Bürgers und Hoken, Joh. Georg Lindner, Söhnl. Franz Chrph. Ferner am 16. dess. des Kaufmanns, Hrn. Joh. Wilh. Bierbaum, Töcht. Mar. Dor. Imgleichen am 19. dess. des Bürgers und Gärtners, Joh. Phil. Kunkel, Töcht. Joh. Dor. Cath. Wie auch des Tagelöhners, Heinr. Ehlers, Töcht. Joh. Christ. Wilh. Und des Hrn. Doct. Med. Aug. Frieder. Pot, Töcht. An. Charl. Louis.

Zu St. Catharinen, am 15. dies. des Bürgers und Gärtners, Joh. Georg Hopmann, Töcht. An. Mar. Dor. Imgleichen am 18. dess. des Bürgers und Feuerwerkers, Joh. Heinr. Helmke, Töcht. An. Soph. Heinr. Und des Bürgers auch Kaufmanns, Hrn. Joh. Dan. Petzel, Töcht. Mar. Elis.

Zum Brüdern, am 15. dies. des Schuh-

Digitized by Google

Schuhmachers, Mstr. Georg Matth. Hofmann, Töcht. Cath. Ern. Joh. Imgleichen des Schuhmachers, Mstr. Joh. Frieder. Peters, Söhnl. Joh. Chrph. Und am 19. dess. des Goldarbeiters, Hrn. Joh. Christ. Mirus, Söhnl. Joh. Christ. Conr.

Zu St. Andreae, am 15. dies. des Schneiders, Mstr. Joh. Heinr. Fricke, Töcht. Dor. Cath. Heinr. Und des Bekkergesellen, Joh. Balth. Maßberg, Söhnl. Jul. Wilh. Ludew. Ferner am 16. dess. des Knochenhauers, Balth. Geffers, Töcht. Joh. Louis. Heinr. Imgleichen am 19. dess. des Tischlers, Mstr. Christ. Es. Kohli, Söhnl. Zach. Jul. Wie auch des Braumeisters, Andr. Christ. Homann, Söhnl. Joh. Frieder. Ludew. Und am 20. dess. Soph. Cath. Dor.

Zu St. Leonhardi, am 15. dies. Joh. Georg Frieder.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 15. dies. des Bürgers und Schriftgiessers, Hrn. Heinr. Georg Just Kasten, Töcht. Joh. Frieder. Imgleichen am 17. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Zach. Köpke, Töcht. Soph. Cath. Frieder. Und der Hr. Geheimekammersecretarius, Georg Stisser. Ferner am 18. dess. des gewesenen Soldaten, Dav. Schwarze, Töcht. Joh. Mar. Hedew. Imgleichen des Bürgers, Joh. Heinr. Linnoweh, Söhnl. Joh. Christ. Wie auch des Bürgers und Leinewebers, Joh. Andr. Spierling, Söhnl. Joh. Chrph. Und am 19. dess. des Bürgers und Schriftgiessers, Hrn. Heinr. Georg Just Kasten, Töcht. Soph. Elis.

Zu St. Catharinen, am 15. dies. Joh. Dor. Heinr. Ferner am 17. dess. der Raschmachergeselle, Chrph. Kalfad. Imgleichen der Bürger und Brauer, Hr. Joh. Georg Mahner. Wie auch am 18. dess. des gewesenen Tagelöhners, Joh. Heinr. Hake, Tochter, Ilse. Marg. Und am 19. dess. der Bürger, Harm Euers.

Zum Brüdern, am 17. dies. des Spanischen Tuchmachers bey der Fabrike, Wilh. Unzelt, Söhnl. Aug. Lud. Jul. Und am 20. dess. ein unehlich todtgebornes Söhnl.

Zu St. Magni, am 15. dies. Aug. Dan. Rabe, Söhnl. Heinr. Gottfr. Ferner des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Casp. Bollmann, Töcht. An. Dor. Phil. Imgleichen am 17. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Curdt Chrph. Ehlers, Töcht. Ilse. Luc. Wie auch am 19. dess. des Fabrikanten, Joh. Casp. Cammann, Söhnl. Carl Lev. Ludew. Und am 20. dess. des gewesenen Sergeanten, Franz Ernsten, nachgel. Witwe, Magd. Denken.

Zu St. Michaelis, am 17. dies. Marg. Jul. Gröben, zu St. Thomae.

XV. Vollzogene Leibesstrafen.

Vermöge Serenissimi gnädigsten Urthels ist, am 13. dies. J. G. Tiemel, abermaliger, im Stifte Walkenried begangener, Holzdieberey wegen, vom dasigen Amte in den grossen Karren nach Braunschweig, geschickt worden.

XVI. Vermischte Nachrichten.

Den Herren Interessenten, Liebhabern und auswärtigen Collecteurs der, von Ihro Herzogl. Durchl. allhier gnädigst bewilligten, **Schönemannschen Bücher-Uhren- und Geldlotterie**, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Ziehungstermin derselben auf nächstbevorstehende hiesige Laurentiimesse fest gesetzt worden. Man ersucht dahero diejenigen, welche noch an gedachter Lotterie Theil zu nehmen belieben, den Zusaz zu beschleunigen, weil man den, izt fest bestimmten Termin, ohne auf die mehrere oder wenigere Anzahl der Hrn. Interessenten zu sehen, unausbleiblich zu beobachten entschlossen ist. Es sind bey dem hiesigen Kaufmann, Hrn. Janvier, noch Loose und Plans gedachter Lotterie zu bekommen.

XVII. Geld-

Digitized by Google

XVII. Geldcours. (vom 27. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine ⅔	–	–	9½	9½
ordinaire dito	–	–	—	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	–		1¾	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1¾

XVIII. Wechſelcours. (vom 27. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke		141
dito in Courantgeld	–	120
Däniſchholſtein. 6. ſt. zu 5. ſt.		119¾
Amſterdam in Banco	–	141
dito in Caſſa	–	134¾
Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 23. bis 25. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Gerſten à Himpte	15.	— –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	28.	— –	30.	—
Rocken –	20.	— –	22.	—
Gerſten –	15.	— –	16.	—
Bohnen –	20.	— –	21.	—
Futtererbſen –	20.	– –	—	—
Linſen –	30.	– –	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Himpte 30. mgr. – Q. bis — mgr.

Rocken u. Erbſen –	24.	– –	—	—
Gerſten –	15.	– –	—	—
Haber –	10.	– –	—	—
Linſen –	28.	– –	—	—

c) In Blankenburg, (vom 21. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	31.	Thlr.	8.	mgr.
Rocken –	–	24.	– 18.	—
Gerſten –	–	17.	– —	—
Haber –	–	12.	– 9.	—

d) In Helmſtädt, (vom 21. dieſ.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q.	bis ggr.	Q.
Weizen	–	—	–	19.	—	– —	—
Rocken	–	—	–	14.	—	– —	—
Gerſten	–	—	–	9.	3.	– 10.	—
Erbſen	–	—	–	15.	—	– —	—
Haber	–	—	–	6.	6.	– —	—
Wicken	–	—	–	12.	—	– —	—

e) In Calvörde, (vom 25. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	30.	Thlr.	bis 31.	Thlr.
Rocken –	20.	– –	21.	—
Gerſten –	15.	– –	16.	—
Haber –	10.	– –	11.	—

f) In Schöningen, (vom 24. dieſ.)

Weizen à Himpte 26. mgr. – Q. bis — mgr.

Rocken –	23.	– –	—	—
Gerſten –	14.	– –	—	—
Haber –	9.	– –	—	—

g) In Königslutter, (vom 21. dieſ.)

Weizen à Himpte	26.	— –	27.	
Rocken –	22.	— –	23.	
Gerſten –	14.	— –	—	
Haber –	10.	— –	—	
Erbſen –	24.	— –	—	
Linſen –	27.	— –	—	
Wicken –	20.	— –	—	

h) In Schöppenſtädt, (vom 25. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	29.	Thlr.	à Hpte.	26.	mgr.
Rocken –	22.	—	–	24.	—
Gerſten –	15.	—	–	13.	—

i) In Seeſen, (vom 21. dieſ.)

Weizen à Himpte	31.	bis	—	mgr.
Rocken –	24.	–	—	
Gerſten –	15.	–	—	
Haber –	10.	–	—	

k) In Gandersheim, (vom 21. dieſ.)

Weizen à Malter	5.	Thlr.	12.	mgr.
Rocken –	3.	–	24.	—
Gerſten –	2.	–	6.	—
Haber –	1.	–	18.	—
Kocherbſen à Himpte	–	–	27.	—

l) In Holzminden, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Himpte	33.	mgr.	bis	mgr.
Rocken –	24.	—	–	—
Gerſten –	14.	—	–	—
Haber –	9.	—	–	—
Erbſen –	30.	—	–	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Weitzen à Himpte	34.	mge.	bis —	mge.		
Rocken u. Erbs. –	24.	—	– –	—		
Gersten –	14.	—	– –	—		
Haber –	9.	—	– –	—		

n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)

Weitzen à Wisp.	32.	Thlr.	bis 33.	Thlr.		
Rocken	26.	–	– 27.	–		
Gersten zu 50 Hpt.	22.	–	– 23.	–		
Haber so recht gut	13.	–	– 14.	–		
Bundhaber	11.	–	– 12.	–		
Erbsen u. Buchweitzengrütze à Hpt.				30.	mge.	

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	– –		—

b) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

1. Markts. Büchen	–	27.	–	1.	—	
1. – Eichen	–	18.	–	—		24.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—		30.
1. – Eichenstuken	–	21.	–	—		26.

c) In Schöningen, (vom 24. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—		—
1. – – Eichen	–	30.	–	—		—
1. – – Wasen	–	24.	–	—		—

d) In Königslutter, (vom 21. dies.)

1. Klast. Büchen	2.	27.	–	—		—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.		4.

e) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

1. Klast. Büchen	2.	30.	–	3.	—	
1. Schock Kolwasen	1.	24.	–	1.		27.

f) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	2.	–	—		—
1. Fuder grün u. trocken	1.	—	–	—		—
1. Karre voll trocken	–	17.	–	—		18.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rind- od. Schwf.	2.	1.	–	—		—
– Kuhfleisch	1.	3.	–	—		—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—		—
Das ℔. Hammelfleisch	2	1.	–	—		—

d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—		—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—		—
– – Nr. 3.	1.	7.	–	—		—
– – Nr. 4.	1.	6.	–	—		—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	–	—		—
– – Nr. 2.	1.	6.	–	—		—
– – Nr. 3.	1.	4.	–	—		—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	2.		4.

e) In Calvörde, (vom 25. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—		—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—		—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—		—

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.		—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—		—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—		—

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	4.	–	—		—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—		—

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.		—
Ein Inster	2.	Thlr.	bis	2.	Thlr.	6. mge.
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—		—
– Hammelfleisch	2.	—	–	—		—

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Das ℔. gemäst Rindfleisch	2.	—	–	—		—
– Kalbfleisch	1.	3.	–	1.		4.
Kopf und Füsse	2.	4.	–	—		—
Kaldaunen	2.	—	–	—		—
Gelünge	3.	4.	–	—		—
– gemäst Schweinefleisch	2.	4.	–	—		—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	–	—		—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—		—

k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—		—
– Kalbfleisch	1.	3.	–	1.		5.
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—		—

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—		—
– Kalbfleisch	1.	2.	–	1.		4.

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—		—

Das

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Kuh- u. Schafffl.	1. 4.	— — —
– Hammelfleisch	1. 6.	– 2. —
– Schweinefleisch	2. 2.	– – —
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)		
Das ℔. Rindfleisch	2.	– – – —
– Kalbfleisch	1. 4.	– – —

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im März.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mge. wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5 Loth 1. Qu.

	℔.	Loth	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1.	10.	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	21.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	3.	31.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	5.	10.	—

b) In Wolfenbüttel, (im März.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½
– 4. – – –	—	23.	3.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
– 1. mge. – –	1.	20.	2.
– 2. – – –	3.	9.	—
– 3 – – –	4.	29.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	–	31.	3.
– 1. mge. – –	1.	31.	2.
– 2. – – –	3.	31.	—
– 3. – – –	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	19.	1⅓
– 6. – – –	1.	6.	3⅞
– 1. gge. – –	2.	13.	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
– 6. – – –	1.	13.	2.
– 1. gge. – –	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mge. und der Himpte Rocken 22. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem	—	15.	—
– 2. – Büll. Semel mitt. M.	—	10.	—
– 4. – klar Rockenbrodt	—	19.	3.

	℔.	Loth	Qu.
Ein 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	7.	3.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	26.	3.
– 1. mge. – –	1.	20.	1½

e) In Calvörde, (vom 25. dies.)

Eine 3. Q. Weizensemmel	—	11.	—
Ein klar R. Br. für 3. Q.	—	14.	—
– – – für 1. mge. 4. Q.	1.	28.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
– 6. – – –	1.	20.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – – –	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	13.	—
— — 2. – Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	17.	—
— – 1. mge.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	2.	—
— 3. – –	5.	24.	—

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. Febr.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mge.	1.	17⅔	—
– – – 2. –	2.	23⅓	—
– – – 3. –	4.	3.	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	—	31⅓	—
– – 1. mge.	1.	29⅓	—
– – 2. –	2.	26⅔	—
– – 3. –	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1. mge.	—	28⅓	—
– – – 2. –	1.	24⅔	—
– – – 3. –	2.	21⅓	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mge.	1.	10⅔	—
– – – 2. –	2.	21⅓	—
– – – 3. –	4.	—	—

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.

Ein

Digitized by Google

	ℳ.	Loth	Qu.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
Ein gem. – – 1. –	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	—	—
– – – 3. –	4.	16.	—
k) In Gandersheim, (vom 21. dieſ.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	—
– 2. – – –	—	6.	—
– 4. – – –	—	12.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – 4. –	—	19.	3.
– – – 1. mge.	1.	7.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 14. dieſ.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
– – 3. –	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – – 6. –	—	29.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	—
– – 2. –	3.	12.	1.
– – 3. –	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dieſ.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – – 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
– – – 2. mge.	3.	25.	2.
– – – 3. –	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dieſ.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	16.	—

XXV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 21. dieſ.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ – braun Bier –	1. –	1. –

b) In Calvörde, (vom 25. dieſ.)

1. Quart. Brandenb. Maas — mge. 6. Q.

c) Gandersheim, (vom 21. dieſ.)

½ F. Bier, ohne Acciſe 2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübch mit der Acc. – – 2. – 4. –

d) In Holzminden, (vom 14. dieſ.)

½ Faß Breyh. ohne Acciſ. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Acciſe – – 2. – 4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dieſ.)

½ F. Breyh. ohne Acciſ. 2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübchen mit der Acciſe 2. – 4. –

XXVI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 25. dieſ.)

1. Quartier hieſiges Maas 3. mge. 4. Q.

b) Gandersheim, (vom 21. dieſ.)

½. Faß mit der Acciſe 27. Thlr. 18. mge.
1. Quartier — – 6. –

c) In Holzminden, (vom 14. dieſ.)

1. Stübchen, mit der Acciſe 24. mge. – Q.
1. Quartier – 6. – – –

d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dieſ.)

1. Stübchen, mit der Acciſe 24. mge. – Q.
1. Quartier – 6. – – –

XXVII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunſchweig.

1) Am Walle.

	excluſ. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Claſſe	3.	—	–
Einzeln 100. St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Claſſe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, geſtoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmſtädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750.

26ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 1ſten April.

Beantwortete Aufgaben.

I. Von der Braunſchweigiſchen Mumme?

(S. Anz. 1748. St. 11. S. 212.)

Alles, was von der Mumme zu erfahren geweſen, iſt umſtändlich in meiner poetiſchen Beſchreibung dieſes Getränks angebracht, davon die erſte Edition zu Braunſchweig 1723. in 4. die zweyte ebenfalls in 4. 1725. und die letzte 1736. viel vermehrter, und mit dienſamen Noten erläutert, ans Licht getreten.

II. Was es mit der ſo genannten heil. Eva, deren Bildniß in der Stiftskirche St. Blaſii zu Braunſchweig gewieſen wird, für eine Bewandniß habe?

(S. Anz. 1748. St. 48. S. 869.)

Hier fragt ſich: Ob ſolches eben die gekreuzigte Statua longae et deformis virginis ſey, welche die Katholiken Era oder die heilige Kümmerniß nennen, wenn es dieſe iſt: ſo findet man ſowol einige Nachricht davon, als auch ihr Bild in Kupfer geſtochen, in meiner LIII. Epiſtola itineraria Centuriae I. p. 4. Dieſe Heilige wird von andern St. Wilgefortis und St. Liberata, von den Holländern aber, a depellendis curis, *Ontcommera* genannt, und für eine Tochter eines portugieſiſchen Königs ausgegeben. Siehe auch *Nierembergii* Hiſtoriam Naturae p. 393.

III. Ob der *lapillus chelidonius*, oder Schwalbenſtein, nur allein in der

Digitized by Google

Insel Malta gefunden werde, und ob man von seinen gerühmten Tugenden erweisliche Proben habe?

(S. Anz. 1748. St. 51. S. 1031.)

Man hat viererley Schwalbensteine: 1) Kleine Kieselsteine, welche die Schwalben, gleich andern Vögeln, zur bessern Verdauung ihres genossenen und niedergeschluckten Aliments im Magen nöthig gebrauchen; man findet dergleichen weisse und röthliche, und es wird von diesen vorgegeben, daß wenn sie am Arm gebunden, getragen würden, die Epileptici dadurch vollkommen curiret werden sollten, auch, daß solche Steine nicht anders, als durch magische Künste von den Schwalben zu erhalten stünden. Man vergleiche *Sexti* medicinam animalium p. m. 119. In der Medicin haben sie vor andern Kieselsteinen nichts voraus, und können die davon gerühmte Tugenden keinesweges mit Wahrheit erweislich gemacht werden.

Die zweyte Gattung von Schwalbensteinen, welche bloß in China sollen gefunden werden, und an Gestalt den Schwalben gleichen, sind ein blosser Betrug der listigen Chineser; man kann davon in Joh. Jac. Scheuchzers Nomenclatore lapidum figuratorum p. 52. mehr Nachricht finden. Ich habe solche noch niemals gesehen.

Die dritte Sorte, von welcher man vorgeben will, daß sie in jungen Schwalben gefunden würden, sind nichts anders, als ganz kleine umbilici marini, Seenabels, fabae marinae, Meerbohnen, Divae Luciae oculi, tegmenta cochlearum, muricum, et operula testarum turbinatarum, und werden, wenn die Schnecken solche im Meere abgeworfen haben, sehr häufig in Grönland, Ostindien, am Vorgebirge der guten Hoffnung, am mittländischen Meere und anderswo, wo sie an die Ufer getrieben worden, gesammlet. Sie haben in der Medicin vor andern testaceis nichts voraus. Conf. *Lochneri* Rariora Musei Besleriani p. 109. c. fig. und Keyslers Fortsetzung neuester Reisen. S. 450.

Die vierte Art sind die Schwalbensteine, oculi Melitenses, oculi Serpentum seu Bufonitae, oculi lapidei, quia oculorum pupillis quodammodo similes sunt, sie finden sich nicht nur in Malta, sondern auch in andern Ländern, wiewol, so viel bis itzt bekannt ist, auf erst genannter Insel am häufigsten. Ich habe in meiner XXIX. Epist. itinerar. Cent. I. de Chelidoniis, verschiedene dergleichen Steine aus meiner Steinsammlung beschrieben, und in Kupfer stechen lassen. Es sind versteinte Fischzähne, besonders, wie vorgegeben werden will, aus des brasilianischen Fisches, le Grondeur, Kinnebacken oder Kiefer. Man schleift diese Steine und fasset sie in Ringe, gibt sie auch für Krötensteine aus, wiewol man dergleichen auch aus einigen gemeinen, und nicht punctirten Kiesel, oder Feuersteinen leicht und beträglich schleifen und poliren kann. Sie sollen wieder den Gift dienen; man kann aber diese angepriesene Tugend nicht erweislich machen. Ihr wahrer Nutzen in der Medicin, wenn sie innerlich gebraucht werden sollten, hat nichts vor andern in der Erde oder im Feuer halbcalcinirten Thier- oder Fischzähnen, ja Knochen, voraus. Die beyden gröpten Schwalbensteine, welche ich in meinem Museo aus Malta besitze, sind in beygefügter Zeichnung abgebildet. Beyde sind glatt, als ob sie durch Kunst poliret worden, graulicher Farbe, oben hemisphärisch, und unten in basi, wo sie an dem Kinnbacken fest angesessen, platt, und glaublich sind es dentes molares piscium breues ac rotundi?

IV. Warum

Digitized by Google

IV. Warum man in vielen Dörfern, auf erhöheten Oertern Kreuzsteine aufgerichtet sieht?

(S. Anz. 1748. St. 55. S. 1110.)

Der sel. Casp. Abel hat in allen 3. Theilen seiner sächsischen Alterthümer, ganz ausführlich gewiesen, daß an den Oertern, wo dergleichen steinerne Kreuze ehemals errichtet worden, eine Schlacht gehalten worden, und daß daselbst ein christlicher grosser Herr, General oder Obrister, der etwa in der Action geblieben, begraben, und ihm dergleichen Kreuz, statt eines Denkmaals, gesetzet worden.

Brückmann. D.

Aufgabe.

Sind in Feuersgefahr die Ziegelsteine oder die söllingischen Dachplatten besser?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Nachdem sich der Apotheker, Hr. Sander, gemüssiget befunden, sein, im Sacke bel. Haus zu verkaufen, imgleichen

2) die, auf Hypothek ausstehende, Bauerschulden, für ein gewisses Quantum, gegen baare Bezahlung, jemanden zu überlassen: Als können diejenigen, so ein oder das andere zu kaufen Belieben tragen, sich ohnschwer bey ihm anfinden, und wegen des Kaufpretii Handlung pflegen.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 19. März dies. Jahrs.

1) Hrn. Conr. Pet. Schmalians, auf dem Steinwege bel. Brauhaus und Hof, an Georg Dan. Müller, für 1750. Thlr.

2) Georg Dan. Müllers, auf der Stobenstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Jac. Müllers Kinder Curatorem, für 1805. Thlr.

3) Daselbige Haus, an Hrn. Joh. Hantelmann, für 1805. Thlr.

4) Heinr. Bertrams, vor dem Augustthore bel. Haus, samt der Kornscheure, an die Knochenhauergilde in der Altenwiek, für 305. Thlr.

5) Joh. Herrm. Cordes, auf der Südstrasse bel. Brauhaus und Hof, cum Pertinentiis, an Joh. Christ. Kayser, ejusque uxorem, für 2750. Thlr.

6) Dor. Elis. Musten, zwischen dem Fallersleber- und Steinthore, an der Glacis bel. Garten, an Joach. Heinr. Böhmen, für 200. Thlr.

7) Des Hrn. Senatoris, Frieder. von Kalm, vor dem Steinthore bel. Garten, cum Pertinentiis, an die Fräulein, Ros. Elis. von Völker, für 450. Thlr.

8) Des Hrn. Guarnisonauditeurs, Rithausen, ejusque uxoris, vor solchem Thore bel. Garten, cum Pertinentiis, an eben benannte Fräulein von Völker, für 450. Thlr.

9) Joh. Jul. Kleps, vor dem Wendenthore bel. Garten, an Joh. Frieder. Gerlach, für 100. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

10) Es hat der Brauer, Hr. Aug. Broistedt, sein, an der breiten Herzogsstrasse bel. Eckhaus, an den Tischler, Mstr. Conr. Joach. Krammann, um und für 2500. Thlr. erb- und eigenthümlich verkauft; da er nun den Verlaß des Hauses am 23. März dies. Jahrs, an den Käufer allda im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

III. Was verpachtet.

a) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 18. März dies. Jahrs.

Es sind folgende daselbst bel. vier Krüge, von Johanni 1750. bis Johannis 1753. auf 3. Jahre öffentlich verpachtet, und

1) der Krug auf der Galgenstrasse, an Ant. Burch. Wille, für 10. Thlr.

2) der Krug auf dem kleinen Steinwege, an Andr. Kühne, für 27. mge.

3) der Krug auf der Neustadt, an Gerh. Matth. Ahrens, für 2. Thlr. 6. mge. und

4) der Krug im Neuendorfe, an Joh.

Digitized by Google

Carl Brinkmann, für 2. Thlr. 27. mgr. Pachtgeld, Behuf der dasigen Rathskämmerey, gerichtlich überlassen worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

5) Die Gemeine zu Lelm, hat ihre Gemeineschmiede, an Hans Heinr. Japken, auf 3. Jahre, und

6) eben dieselbe ihre Gemeineschäferey, an Hans Heinr. Spierling, auf 3. Jahre, desgleichen

7) die Gemeine zu Süpplingen, ihre Gemeineschäferey, an Mich. Böhnstedt, auf 3. Jahre, und

8) die Gemeine zu Bornum, ihren Gemeinekrug, an Andr. Händel, auf 6. Jahre verpachtet.

c) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

Am 10. März dies. Jahrs.

9) Die Einwohner zu Beulshausen, Hans Jürg. Weber, und Joh. Heinr. Eggers, als Vormünder des unmündigen Joh. Jürg. Bohnensacks, haben dieses ihres Pflegbefohlnen Kothof, an ihren dasigen Miteinwohner, Andr. Bohnsack, auf 9. Jahre verpachtet, und ist der Pachtcontract confirmiret worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.

Am 13. März dies. Jahrs.

10) Andr. Schrader, und dessen Sohn gleiches Namens, aus Grashorst, haben eine Wiese, an den Steinhauer in Völpke, Joh. Jac. Körner, auf 5. Jahre verpachtet, und ist der Pachtcontract darüber ausgefertiget worden.

IV. Was vertauschet.

Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf, ist der, am 25. März dies. Jahrs, zwischen Hans Heinr. und Heinr. Wilh. Arsten, unterm 17. dess. getroffene, Tausch, über zwey Wörlinge, auf dem Ebenkampe und im Graswege bel. Land, gerichtlich confirmiret worden.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

1) Als in Sachen des Hrn. Hofmarschalls von der Asseburg, contra die Gebrüdere von Walbeck, der, von der Asseburgischen Familie, der Beklagten Mutter, als damaliger Vormünderinn, im Jahr 1722. auf das Lehngut, Bornum, zu Erborgung 7000. Thlr. ertheilte, Consens, per Decretum vom 19. März dies. Jahrs, für erloschen deklariret worden: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 20. März dies. Jahrs.

2) In Sachen des Schneiders in Göttingen, Joh. Diet. Mummenthey, contra den Knopfmachergesellen, Rodewaldt.

VI. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist am 16. März dies. Jahrs, des verstorbenen Bürgerhauptmanns, Hrn. Joh. Georg Fehlhorn, Witwe, in des Paul Fried. S. Haus, wegen 44. Thlr. 8. ß. Kapital, immittiret worden.

VII. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

b) Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf.

Am 6. März dies. Jahrs.

1) Der, zwischen Wilh. Meyer, und dessen Bruder auch Schwestern, imgleichen

am 13. dess.

2) der, unter des verstorbenen Hrn. Bürgermeisters, Tappe, Erben geschlossene, Erbvergleich.

Am 20. dess.

3) Der, zwischen Friederich, Jobst Heinrich, Christoph, An. Soph. und Hans Heinr. Gebrüdern Witten, wegen ihres väterlichen Brauhauses getroffene, Vergleich, nach welchen Hans Heinr. Witte solches für 168. Thlr. angenommen, und jedem seiner Miterben den betragenden Antheil so gleich abgeführet, ist bestätiget worden.

b) Bey

Digitized by Google

b) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 16. März dies. Jahrs.

4) Der, zwischen den Müller in Heyerstorf, Mstr. Mich. Osten, und Mstr. Wendel Binrotten, wegen Abtretung eines Morgens zehntpflichtigen Erblandes getroffene, Vergleich, ist confirmiret worden.

VIII. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 16. März dies. Jahrs.

1) Des vormaligen Amtsdieners, Hobeck, Witwe, Cath. Elis. Mörsern, coram Notario & testibus errichtete Testament.

Am 20. dess.

2) Des Gastwirths, Joh. Chrph. Hünen, Witwe, Cath. Elis. Conradi, gerichtlich deponirte Testament.

IX. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 20. März dies. Jahrs.

1) Der Hr. Amtsverwalter, Hobel, zu Schlanstedt, hat durch den Hrn. Advocat Hohnstein, 40. Thlr. Kapital, welche sein verstorbener Schwager, der Schuster, Mstr. Andr. Lanze, von dem Vormunde der Bergerschen Kinder, Mstr. Grosmann, geliehen gehabt, nebst 11. Thlr. rückständig gewesenen Zinsen, wieder bezahlet, und hat solches Geld der Bergerschen Kinder Vormund, Mstr. Grosmann, in Empfang genommen; auch ist darüber ad protocollum quitiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 21. März dies. Jahrs.

2) Der Chirurgus, Hr. Joh. Frieder. Blumenberg, hat auf das, von Ignat. Alm, Erben, wegen seines Hauses noch schuldig gebliebene, Kapital von 80. Thlr. an Thom. Chrph. Alm, auf Abschlag 10. Thlr. ausgezahlet.

X. Auctiones.

Der hiesige Bürger und Apotheker, Hr. Heinr. Ludew. Hohmann, ist gewillet, in seinem, am Aegidienmarkte bel. Hause, Morgen, als den 2. dies. des Morgens um 8. und des Nachmittages um 2. Uhr, allerhand Sachen, als: Tische, Stühle, Bettsponden, allerhand Haus- und Küchengeräthe, wie auch Gemälde, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verauctioniren zu lassen.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel, ist am 16. März dies. Jahrs, der Advoc. ordin. bey Fürstl. Justitzcanzley, Hr. Leonh. Jac. Graßhoff, als Hofgerichtsprocurator, introduciret worden.

XII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 19. März dies. Jahrs.

1) Joh. Ernst Meyer, und

2) Heinr. Zach. Mahner, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 20. März dies. Jahrs.

3) Der Beckerknecht, Wilh. Chrph. Holze, hat das Bürgerrecht daselbst gewonnen, imgleichen hat

4) des verstorbenen Beckers, Oehns, Sohn, Namens Joh. Dan. Oehns, sich gemeldet, Bürger zu werden.

c) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

5) Joh. Lev. Chrph. Zenker, so von Salzdittfurt gebürtig ist, hat sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, und ist zu seiner Beeidigung, terminus auf den 10. dies, angesetzet worden.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 6. dies. wird die Sattlergilde ihre Zusammenkunft halten, imgleichen wird an eben dem Tage

Digitized by Google

2) die Schuhmachergilde ihre Rechnung, ablegen.

b) In Schöningen.

Nachstehende Gilden werden auf den 6. dies. ihre ordinaire Zusammenkunft und Morgensprache, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, halten, als:

3) Die Schustergilde, bey dem Altmeister, Berkingen.

4) Die Schneidergilde, bey dem Altmeister, Leichardten.

5) Die Schmiedegilde, bey dem Bader und Viermann, Schmidten.

6) Die Böttichergilde, bey dem Mitmeister, Grupen.

7) Die Zimmergilde, bey dem Altmeister, Uhden.

8) Die Leinewebergilde, bey dem Mitmeister, Balken.

9) Die Tischlergilde, bey dem Glaser, Ihlenburg.

10) Die Fleischergilde, bey Jürg. Kleppen.

11) Die Sattlergilde, bey dem Mitmeister, Behrens.

12) Die Rademachergilde, bey dem Altmeister, Lüdden.

c) In Schöppenstädt.

13) Joh. Lev. Chrph. Zenker, so von Salzdittfurt gebürtig ist, hat, zu Gewinnung der Brauergilde, sich gemeldet, und zu dem Ende gedachte Gilde auf den 3. dies. zusammen fordern lassen.

d) In Holzminden.

14) Am 19. März dies. Jahrs, ist Frieder. Bartels von Brüggen, so aus dem Stifte Hildesheim gebürtig, bey dem dasigen Tischler, Mstr. Olzhausen, in die Lehre getreten, imgleichen wird

15) der dasige Tischler, Mstr. Rieke, seinen Sohn, Heinr. Ad. Pfeffer, bey der Tischlergilde lossprechen lassen, ferner den 2. dies.

16) Joh. Casp. Dicke, so aus Hura gebürtig ist, bey dem dasigen Nagelschmidt, Mstr. Joh. Dan. Tiemann, in die Lehre treten, desgleichen

17) Heinr. Ludew. Schrader, von der Nagelschmiedegilde losgesprochen werden.

XIV. Armensachen.

Nächstkünftigen Montag, als den 6. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule hgbenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XV. Wayſenhausſachen.

Nachdem Serenissimus gnädigst verfüget, daß in Zukunft bey dem hiesigen grossen Wayſenhause Beatæ Mariæ Virginis, die Wayſenkinder alle halbe Jahr nach Ostern und Michaelis, jederzeit in zween auf einander folgenden Tagen, so wol von ihrer Zunahme im Christenthum, als auch worinn sie sonst unterwiesen worden, öffentliche Proben, in der, bey bemeldetem Wayſenhause befindlichen, Kirche, in Gegenwart aller, so diesem Examini beyzuwohnen Belieben tragen, ablegen sollen, und denn der Anfang damit den 7. dies. als den nächstkünftigen

Digitized by Google

tigen wird seyn der Dienstag, des Morgens von 9. bis 12. Uhr gemacht, an der Mittwoche aber zu gleicher Zeit damit fortgefahren und beschlossen werden soll: So wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 25. März, der Hr. Fähnrich von Roden, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

Jallersleberthor, am 26. März, der Hr. Geheimerath, Baron von Dehn.

Augustthor, am 28. März, der Hr. Kammerjunker und Lieutenant von Rieben, in Herzogl. Coburgischen Diensten. Logiret in der Rose.

Wendenthor, am 28. März, der Hr. Lieutenant von Ziegeser, vom Bährschen Regimente, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in Meyers Hause, auf der Wendenstrasse.

XVII. [illegible]eldcours. (vom 28. März.)

Gegen Ba[illegible]weigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ⅔	–	–	9⅓	9½
ordinaire dito	–	–	—	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–		1¾	2
Das spanische Gold ist schlechter			1½	1¾

XVIII. Wechselcours. (vom 28. März.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 141

dito in Courantgeld – 120

Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß. 119¾

Amsterdam in Banco – 141

dito in Cassa – 134¾

London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 26. bis 28. März.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	29.	– –	—	—
Rocken –	22.	– –	—	—
Gersten à Himpte	15.	– –	—	—
Haber –	11.	– –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	28.	— –	30.	—
Rocken –	20.	— –	22.	—
Gersten –	15.	— –	16.	—
Bohnen –	20.	— –	21.	—
Futtererbsen –	20.	— –	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. März.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	28.	4.	—	—
Rocken –	22.	– –	23.	–
Gersten –	14.	– –	—	–
Haber –	10.	4.	—	–
Erbsen –	20.	– –	—	–
Linsen –	23.	– –	—	–

XXI. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 23. bis 28. März.)

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	18.	3.	24.
Mittel – à ℔.	2.	18.	–	—
Rockenmehl à ℔.	2.	20.	–	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	—	3.	—
Hirsegrütze à ℔.	4.	—	–	—
Habergrütze à ℔.	2.	18.	3.	—
Buchweizengrütze à ℔.	2.	27.	–	—
Voigtländ. Käse à ℔.	7.	12.	7.	24.

Hosenbutter à 8. ℔. für 1. Thlr.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXIII. Fleischtaxa.

In Braunschweig.

Im Monat April.

	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.

Das

	mge.	ß.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	2.	—
– – zu Nr. 2. u. 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3.	—
Das, zu – 4. –	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	1.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	1.	7.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1.	4.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	5.	—
– – – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Brauntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—

	mge.	ß.
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammfleisch, ein Hintervierteil, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vordervierteil –	11.	—
– Ein Hintervierteil, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vordervierteil –	9.	—
– Ein Hintervierteil, N. 3.	9.	—
– Ein Vordervierteil –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1. u. 2.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

XXIV. Vermischte Nachrichten.

Den Herren Interessenten, Liebhabern und auswärtigen Collecteurs der, von Ihro Herzogl. Durchl. allhier gnädigst bewilligten, **Schönemannschen Bücher-Uhren- und Geldlotterie**, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Ziehungstermin derselben auf nächstbevorstehende hiesige Laurentiimesse fest gesetzt worden. Man ersucht dahero diejenigen, welche noch an gedachter Lotterie Theil zu nehmen belieben, den Zusatz zu beschleunigen, weil man den, itzt fest bestimmten Termin, ohne auf die mehrere oder wenigere Anzahl der Hrn. Interessenten zu sehen, unausbleiblich zu besbachten entschlossen ist. Es sind bey dem hiesigen Kaufmann, Hrn. Janvier, noch Loose und Plans gedachter Lotterie zu bekommen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs und Herrn, höchsten Approbation und auf Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750. 27stes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 4ten April.

Anmerkung und Aufgabe, die so genannten Primarias Preces der Kaiser betreffend.

Ich erkläre anitzt das deutsche Staatsrecht. In solchem kömmt auch vor, daß die Kaiser das Recht der primariarum precum oder die Befugniß hätten, in allen Stiftern und Klöstern im Reich, einmal Zeit ihrer Regierung, eine Pfründe oder Präbende an eine tüchtige Person zu vergeben. Fragt man: Warum sie primae oder primariae preces heissen? So geht die gemeine Meynung, der ich ehedem auch beygepflichtet, dahin: Weil ein jeder Kaiser nur einmal in seiner Regierung sich deren bediente. Allein nunmehro halte ich dafür, die Benennung sey daher entstanden, weil die Kaiser den ersten, die um Mittheilung einer Präbende Ansuchung gethan, gewillfahret haben: Quod primis petentibus collationes beneficiorum obtigerint. Ob aber ein Kaiser, wenn er sich dieses Rechts bedienen will, dazu einen Indult von dem Pabste haben müsse? ist eine Frage, so einer gründlichern Erörterung braucht, als bisher geschehen. Bekannt ist, was disfalls unter der Regierung des Kaisers, Joseph, im Jahr 1707. mit dem Stuhle zu Rom für Streitigkeiten entstanden. Die Gerechtsame des Pabsts hat der verkappte Conradus *Oligerius*, oder Iustus *Fontaninus*, öffentlicher Lehrer der Beredsamkeit zu Rom, in dissertatione de primariis precibus Imperialibus vertheidigen wollen; die kaiserliche Befugnisse hingegen sind in Vindiciis primariarum

Digitized by Google

riarum precum behauptet worden, davon der damalige Reichshofrath von Lyncker, Verfasser gewesen. Nachher hat auch der wittenbergische Rechtgelehrte, Gribner, eine Disputation de precibus primariis Imperatorum absque indultu Pontificis validis geschrieben. Dessen ungeachtet sind doch viele Lehrer des deutschen Staatsrechts der Meynung, daß des gedachten *Oligerii* Gründe nicht hinlänglich widerleget wären. Wahr ist es, daß von Kaiser Friedrich des dritten Zeiten, die Kaiser die päbstlichen Indulte jedesmal gesucht. Allein es hat auch wol seine Richtigkeit, daß vorher dergleichen nicht geschehen. So lange die Kaiser das Recht gehabt, Bischöfe zu setzen, hat der Pabst nicht daran denken können, ihnen bey Vergebung anderer Präbenden einen Einhalt zu thun. Als dieses Recht unter Heinrich dem Fünften verloren gegangen, hat hernach Kaiser Friederich der Erste es wieder herzustellen gesucht, es auch sehr weit gebracht, am Ende aber doch abstehen müssen. Es ist gleichwol sehr merkwürdig, daß er dieses Recht der so genannten Primariarum precum, scintillam caesarei iuris Sacrorum genennet, und es also für ein Ueberbleibsel des verlornen Iuris constituendi Episcopos angesehen. Kaiser Rudolph der Erste, als ein sorgfältiger Vertheidiger der kaiserlichen Gerechtsame, hat bey Ertheilung solcher Provisionen, sich dieser Ausdrückungen bedienet: Quod ex antiqua et adprobata et a diuis Imperatoribus ac Regibus ad illum producta consuetudine, quaelibet ecclesia in Imperio constituta, ad quam beneficiorum ecclesiasticorum pertinet collatio, super vnius beneficii collatione, precum illius primarias admittere teneatur. Also hat er alles aus eigener Macht gethan. Alles dieses, was ich bisher gesagt, kann ich mit tüchtigen Zeugnissen belegen. Ich halte mich auch ganz überzeugt, daß vor Kaiser Friederich des Dritten Zeiten, niemals von dem Pabste begehret worden, zur Ausübung dieses Rechts einen Indult zu ertheilen. Wie ich mich aber gerne in dunkeln Sachen belehren lasse: So frage ich

1) Kann man Zeugnisse aufstellen, daß vor Friederich des Dritten Zeiten, ein Kaiser von dem Pabste Indult zur Ausübung dieses Rechts verlanget?

2) Was sind die Ursachen gewesen, so diesen Kaiser bewogen, dergleichen päbstlichen Indult zu begehren?

Johann Georg Pertsch.

Aufgabe.

Was bedeutet das Wort Hintersassen, und sind mit dieser Benennung, dem eigentlichen Verstande nach, auch Guts- und Meyerleute zu belegen, wenn gleich der Guts- und Meyerstättsherr über selbige keine Jurisdiction hat?

I. Was zu verkaufen.

Demnach bey dem Fürstl. Amte Gebershagen, 44. Klafter, der Kirche zu Leinde gehöriges, Holz, an den Meistbietenden verkaufet werden sollen, und dazu der 9. dies. pro termino präfiniret worden: Als werden alle diejenigen, welche solches [illegible] erkaufen gemeynet, beregten Tages auf die Pfarre zu Leinde, des Morgens um 8. Uhr, zu erscheinen, ihr Gebot ad protocollum zu geben, und darauf fernerer Verordnung zu gewärtigen, Kraft dieses sub praejudicio citiret und vorgeladen.

II. Was verkauft.

Der, bey dem Magistrate, in Holzminden, am 21. März dies. Jahrs. zwischen dem Schuster, Christ. Heinr. Dormann, und dem Mollenhauer, Joh. Heinr. Reesen, über Dreyviertel Morgen, am Katernstein bel. Land, am 16. dess. getroffene Kaufcontract, ist gerichtlich confirmiret worden.

III. Was gefunden.

Als der Goldschmidt, Hr. Gotthelf Gotthard Schmied, dem Magistrate, in Gandersh-

Digitized by Google

dersheim, angezeiget, daß ein silbernes, oben und unten in rothem Stein gefaßtes, Etui, welches auf dem Wege von Düderode nach Gandersheim, gefunden seyn soll, ihm am 29. März dies. Jahrs zum Verkauf gebracht worden: So wird solches hiermit zu dem Ende kund gethan, damit der, binnen hier und 4. Wochen sich zu diesem Etui hinlänglich legitimirende, Eigenthümer, dasselbe bey dem Magistrate, in Gandersheim, gegen einen zu gebenden Recompens, wieder erhalten könne.

IV. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 600. Thlr. Pupillengelder auf sichere Hypothek auszuthun. Wer dazu Belieben hat, kann sich bey Joh. Jürg. Jorns, oder bey Franz Heinr. Erdmann, hieselbst anfinden, und weitere Nachricht erhalten.

V. Gerichtliche Subhastationes.

Als bey dem Magistrate, in Gandersheim, Joh. Frieder. Boden, auf der Moritzstraße, zwischen Franc. Freyer, und den Maurermeister, Sievers, bel. Brau- und Wohnhaus, mit aller Zubehör, verschiedener publiquer und Privatschulden wegen, auf Anhalten dessen Erben, Gerh. Christ. Bode, und dessen Vormundes, Carl Ludewieg, angeschlagen worden; auch zu dem Ende der 12. May nächstkünftig zum ersten, zweyten, dritten und letzten Termine anberahmet ist, in welchem gedachtes Haus dem Meistbietenden überlassen werden soll: So wird solches hierdurch bekannt gemacht.

VI. Adjudicationes.

Als bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, in Sachen des Hrn. Canzleyadvocati, Grashof, contra den Zimmergesellen, Schrader, der Hr. Canzleyadvocat, Minner, im letzten Licitationstermin das höchste Gebot, für den so genannten Uetzfeldschen Garten, mit 350. Thlr. gethan, und um die Adjudication des Gartens angehalten: So ist der Adjudicationsschein, nachdem Schrader den benöthigten Kammerconsens beygebracht, ausgefertiget worden.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 21. März dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Kotmanne in Seinstedt, Curd Heinr. Parmann, und Cath. Marg. Miens, aus kleinen Biewende.

2) — dem Kotmanne in kleinen Winnigstedt, Andr. Wipperling, und An. Cath. Lindhauers, daselbst.

3) — dem Kotmanne in Evesen, Heinr. Jürg. Bertram, und Elis. Jul. Wolters, aus Münchevahlberg.

4) — dem Müller zu kleinen Winnigstedt, Conr. Oppermann, und Marg. Adneken, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 5. Febr. dies. Jahrs.

5) Zwischen Franz Frieder. Sievert, aus dem Wriesbergischen Gerichtsdorfe, Völlighausen, und An. Mar. Böckers, aus Ammensen, wobey dem Bräutigam von seinem Vater ein Kothof abgetreten worden.

Am 21. dess.

6) — Jürg. Chryph. Hagen, in Naensen, und An. Cath. Kreckeboms, aus Lenne, Amts Wickensen, wobey dem Bräutigam von seinem Vater ein Brinksitzerhaus abgetreten worden.

Am 28. dess.

7) — Heinr. Andr. Deneken, in Kreyensen, Amts Gandersheim, und Cath. Dor. Steinhofs, aus Gakleben, wobey dem Bräutigam von seinem Vater ein Kothof eventualiter abgetreten worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Bardorf.

Am 4. März dies. Jahrs.

8) Zwischen Heinr. Chryph. Fricke, aus Amstorf, Amts Fallersleben, und An. Marg. Luc. Cauers, aus kleinen Twüllpstedt.

9) —. dem Kotmanne in Herlingen,

Henn. Ber. Riemann, und An. Dor. Schünemanns, aus Papenrode.

d) Bey dem Adel. Gerichte Kirchberg.

Am 4. März dies. Jahrs.

10) Der Kotsasse in Ildehausen, Zach. Almes, hat seine, am 3. Jan. dies. Jahrs, vor dem Amte Winzenburg, mit Mar. Elis. Schünemanns, aus Ohlenrode, errichtete pacta dotalia dem Adel. Gerichte produciret, auch derselben Confirmation geziemender massen gesuchet und erhalten.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 2. März dies. Jahrs.

1) Nach Absterben des Bürgers und Schusters, Mstr. Joh. Andr. Lanze, ist der Lehmentirer, Christ. Phil. Voigts, zu dessen Kindern, Nam. Ilse. Soph. von 24. Mar. Frieder. von 19. und Mar. Louis. Lanzen, von 11. Jahren, zum Vormunde bestellet und beeidet worden, imgleichen

am 9. dess.

2) zu des verstorbenen Kaufmanns, Hrn. Joh. Frieder. Gerhardt, nachgelassenen Söhnen, Phil. Andr. von 19. Chrph. Wilh. von 16. und Joh. Frieder. Gerhardt, von 13. Jahren, deren Mutter, Ant. Soph. Bähren, nachdem sie Solennia prästiret, zur rechtmässigen Vormünderinn constituiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 2. März dies. Jahrs.

3) Zu des verstorbenen Bürgers und Fenstermachers, Conr. Deneke, nachgelassenen minderjährigen Kindern, sind die dasigen Bürger, Andr. Zimmermann, und Joh. Ahr. Mädje, zu Vormündern gerichtlich bestellet und beeidet worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

Am 17. März dies. Jahrs.

4) Zu des verstorbenen Ackermanns zu Beülshausen, Chrph. Hinze, hinterbliebenen unmündigen Kindern, als: Joh. Christ. von 7. Soph. Christ. von 5. und Cath. Hed. von 2½. Jahren, sind die Einwohner daselbst, Joh. Christ. Weiberg, und Hans Heinr. Bertram, zu Vormündern, wie gewöhnlich, bestellet worden.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 14. März dies. Jahrs.

1) In Sachen Jac. Müllers Kinder Vormünder, contra Hrn. Georg Dan. Müller, sind an den Beklagten 745. Thlr. 8. gge. an den Hrn. Secretarius, Bornholz, 697. Thlr. 2. gge. 9. ₰. und an die Hrn. Provisoren der St. Ulbaricikirche, Horst und Dägener, 345. Thlr. 12. gge. ex depositio judiciali bezahlet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Nachdem von denen, für das Schraderische und Weichlersche, zum Lazarethause gezogenen, Häusern aus der Fürstl. Kriegescasse bezahlten, und ad depositum genommenen, Kaufgeldern die sämtliche Creditores ihre völlige Befriedigung nunmehro erhalten, und das Residium an die beyden Verkäufer, Schradern und Weichler, ex depositio bezahlet worden: So ist der Adjudicationsschein über beyde Häuser ausgefertiget, und derselbe, nebst dem Decreto præclusivo, bey der Fürstl. Kriegescasse eingeliefert worden.

3) Nachdem, des Notisten, Schaper, Creditores, welche sich mit ihren Forderungen nicht gemeldet, nunmehro präcludiret worden: So ist zu Auszahlung der, in depositio verhandenen, Hauskaufsgelder, der 20. dies. anberahmet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 23. März dies. Jahrs.

4) Die, wegen des Notarii, Mich. Gottl. Reineke, verkauften Hauses, ad depositum gezahlte, Gelder, sind, so weit nach Ordnung der Prioritätsurthel, die massa bonorum zugereicht, an die Creditores verabfolget worden.

d) Bey

Digitized by Google

d) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.
Am 14. März dies. Jahrs.

5) Der, aus der Verpachtung des Günterschen Halbspännerhofes in Alverstorf, sich gesammelte, Vorrath, ist mit 11. Thlr. 7. ggr. an das Hospital zu Helmstädt, auf Abschlag der daran habenden Forderung, imgleichen sind

am 16. dess.

6) die, in Sachen Gebh. Könen, Witwe, wider Mich. Osten, deponirt gewesene 21. Thlr. 12. ggr. an letzteren, nach vergliche-ner Hauptsache, zurück bezahlet worden.

X. Edictalcitationes.

Nachdem der Fürstliche Hofmathematicus, Hr. Joh. Lor. Schröter, am 20. Dec. vor. Jahrs, zu Wolfenbüttel verstorben: So wird solches zu dem Ende hierdurch nochmals bekannt gemacht, damit diejenigen, welche an desselben Verlassenschaft gegründeten Anspruch oder Forderung haben, sich dieserhalb bey Fürstl. Hofmarschallamte, binnen dato und 14. Tagen, geziemend melden mögen, gestalt dann, die Erbschaft an des Erblassers auswärtige Erben, nächstens extradiret werden soll. Wolfenbüttel, den 24. März 1750.

XI. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Dieweil die Auction bey dem Apotheker, Hrn. Hohmann, am 2. dies. noch nicht zu Ende kommen, und aus erheblichen Ursachen den 3. und 4. dess. nicht continuiret werden können: Als dienet zur Nachricht, daß übermorgen, als den 6. dies. damit ferner fortgefahren werden soll.

b) In Königslutter.

2) Den 9. dies. sollen in des dasigen Bürgers und Brauers, Zach. Rud. Jelpke, Wohnung, allerhand Mobilien, als Betten, Stühle, Tische, Bettsponden, Gutschgeschirre und dergleichen, verauctioniret und gegen Baare Bezahlung verabfolget werden. Die Specification hiervon, ist allda zu Rathhause befindlich, und kann auf Verlangen vorgezeiget werden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimi gnädigste Declaration des Studiosi Conversi, Carl Antons, zum Lectore Linguæ Rabbinicæ auf der Julius-Carls-Universität, in Helmstädt, ist unterm 10. März dies. Jahrs, ausgefertiget worden.

XIII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Holzminden.
Am 24. März dies. Jahrs.

1) Barth. Diet. Bitter, so aus Holzminden gebürtig,

2) Joh. Frieder. Ruhsam, so gleichfalls aus Holzminden gebürtig,

3) Wilh. Wern. Hirschfeld, aus Wresierode, Amts Gandersheim,

4) Georg Ludew. Habig, aus Wolfenbüttel,

5) Joh. Ludew. Schäle, aus Magdeburg, und

6) Matth. Schnor, aus Holzminden, haben den Huldigungs- und Bürgereid actu corporali geleistet.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 6. dies. wird die Huf- und Waffenschmiedegilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Joh. Nic. Kraul, auf der Fallersleberstrasse bel. Hause, des Morgens um 9. Uhr, ihre Hauptzusammenkunft halten; imgleichen wird an eben dem Tage des Nachmittages um 2. Uhr,

2) die Altschustergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Aeltesten, C. A. Kumme, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten; ferner wird den 8. dess.

3) die Weiß- und Festbeckergilde, in des Aeltesten, Barth. Vogelsang, auf der Falkersleberstrasse bel. Hause, ihre Morgensprache halten, imgleichen den 10. dess.

Digitized by Google

4) der Jungmeister, Joh. Kohrborn, bey der Schuhmachergilde, sein Meisterstück aufweisen.

5) Den 13. dies. wird die Schwarz- und Schönfärbergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Obermeister, Wessel, ihr Quartal halten. Dabey will Frieder. Aug. Kaufmann, von Leipzig, sein Meisterstück aufweisen, desgleichen will Pet. Wilhelm, einen Lehrburschen, Joh. Ernst Locke, zum Gesellen machen lassen, imgleichen will an eben dem Tage

6) Bart. Jac. Ahrens, aus Braunschweig, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Matth. Pramme, sein Meisterstück fordern, ferner wird an eben demselben Tage

7) die Töpfergilde, bey dem Altmeister, Joh. Heinr. Möhlenhof, ihre Zusammenkunft halten.

b) In Seesen.

8) Den 7. dies. wird die Schuhmachergilde, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Joh. Georg Pülmann, Behausung, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

c) In Holzminden.

9) Der Zimmermeister des Weserdistricts, Joh. Ludew. Schäle, hat sich angefunden, die dasige Zimmergilde zu gewinnen, und ist zu dessen Aufnahme der 1. April dies. Jahrs, anberahmet gewesen.

10) Der Zimmermann aus Bevern, Hans Heinr. Steding, hat sich gemeldet, die Zimmergilde allda zu gewinnen.

XV. Armensachen.

Ueberworgen, als den 6. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XVI. Waysenhaussachen.

Nachdem Serenissimus gnädigst verfüget, daß in Zukunft bey dem hiesigen grossen Waysenhause Beatæ Mariæ Virginis, die Waysenkinder alle halbe Jahr nach Ostern und Michaelis, jederzeit in zween auf einander folgenden Tagen, so wol von ihrer Zunahme im Christenthum, als auch worinn sie sonst unterwiesen worden, öffentliche Proben, in der, bey bemeldetem Waysenhause befindlichen, Kirche, in Gegenwart aller, so diesem Examini beyzuwohnen Belieben tragen, ablegen sollen, und denn der Anfang damit den 7. dies. als den nächstkünftigen Dienstag, des Morgens von 9. bis 12. Uhr gemacht, an der Mittwoche aber zu gleicher Zeit damit fortgefahren und beschlossen werden soll: So wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 30. März, der Hr. Fähnrich Bendeler, in Königl. Dänischen Diensten. Passiret gleich durch.

XVIII.

Digitized by Google

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 22. März, des Tagelöhners, Jul. Joh. Christ. Elsner, Töcht. Cath. Just. Frieder.

Zu St. Catharinen, am 22. März, des Bürgers und Schuhmacher, Mstr. Joh. Andr. Löw, Söhnl. Joh. Conr. Phil. Ferner am 24. dess. des Kattundruckers, Joh. Christ. Sauerbier, Töcht. An. Christ. Elis. Imgleichen des Bürgers und Tischlers, Mstr. Joh. Graben, Söhnl. Joh. Frieder. Rud. Und am 25. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Christ. Niemann, Töcht. Jls. Mar. Magd. Imgleichen am 26. dess. des Bürgers und Posamentierers, Joh. Eberh. Meyer, Söhnl. Frieder. Andr. Dan. Wie auch des Bürgers und Seilers, Joh. Gottfr. Bergmann, Töcht. Hel. Christ. Und am 27. dess. des Pedellen bey dem Collegio Carolino, Joh. Frieder. Möckel, Söhnl. Frieder. Aug. Wilh.

Zum Brüdern, am 22. März, des Bürgers und Schneiders, Aug. Ludew. Meyer, Söhnl. Heinr. Frieder. Christ. Imgleichen am 24. dess. des Hrn. Pastoris bey dieser Kirche, Joh. Heinr. Petri, Söhnl. Heinr. Frieder. Und am 25. dess. des Bürgers und Schneiders, Wilh. Pet. Koch, Söhnl. Joh. Ad. Chrph.

Zu St. Andreae, am 23. März, des Tagelöhners, Joh. Heinr. Fricke, Töcht. Joh. Cath. Louis. Ferner am 24. dess. des Schuhmachers, Mstr. Joh. Frieder. Bratherig, Söhnl. Joh. El. Siegm. Imgleichen am 25. dess. des Schuhmachers, Mstr. Christ. Jer. Kramer, Töcht. Jls. Mar. Luc. Wie auch am 27. dess. Heinr. Christ. Nolte, Töcht. Aug. Soph. Phil. Und des Zeug- und Raschmachers, Mstr. Joh. Val. Strümpel, Töcht. Mar. Marg.

Zu St. Magni, am 26. März, des Tagelöhners, Joh. Heinr. Mart. Frohburg, Zwillingssöhnl. Joh. Heinr. Conr. Imgleichen des Tagelöhners, Joh. Heinr. Häberer, Töcht. Joh. Cath. Heinr. Und am 27. dess. des Bürgers und Hautboisten, Jac. Chrph. Wohnschaf, Söhnl. Joh. Heinr. Conr.

Zu St. Petri, am 22. März, des Bürgers und Schlöffers, Mstr. Joh. Jürg. Jorden, Töcht. Soph. Magd.

Zu St. Leonhardi, am 25. März, An. Mar. Hedew.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 25. März, des Porcelainmalers, Joh. Fiehlgraf, Söhnl. Joh. Heinr.

XIX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 22. März, An. Soph. Bergmanns, Witwe Knocken. Und am 24. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Heinr. Rindelmann, Töcht. Jls. Marg. Ferner Barth. Joh. Ant. Frede, Söhnl. Joh. Zach. Imgleichen am 26. dess. der Tagelöhner, Heinr. Franke. Wie auch am 27. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Herrm. Rimpau, Töcht. An. Emer. Christ. Und des Hrn. Rectoris, Selle, Witwe, Dor. Elis. Reineken, aus Osterwiek.

Zu St. Catharinen, am 24. März, des Bürgers und Maurers, Joh. Herrm. Schade, Töcht. Luc. Hedew. Christ. Ferner am 25. dess. des Zimmergesellen, Andr. Matth. Stein, Töcht. Dor. Soph. Heinr. Imgleichen An. Elis. Gocken, Witwe Siebenbrodts. Wie auch des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Heinr. Geffer, Söhnl. Georg Heinr. Und am 26. dess. Joh. Heinr. Hohmann, Söhnl. Joh. Heinr. Dan. Ferner des Tagelöhners, Joh. Conr. Ernst Böttticher, Söhnl. Joh. Heinr. Jul. Imgleichen des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Georg Rud. Salomon, Söhnl. Joh. Georg. Ferner des Bürgers und Gärtners, Georg Frieder. Schalk, Töcht. Joh. Luc. Elis. Wie auch am 27. dess. des Bürgers und Kunstdrechslers, Joh. Dan. Wolfeld, Witwe, Dor. Mar. Otten. Und der Tagelöhner, Joh. Chrph. Becker.

Zu

Zu St. Andreae, am 22. März, des Tagelöhners, Heinr. Wolter, Töcht. Emer. Jul. Dor. Ferner des Arbeiters bey der Fabrike, Joh. Christ. Baumgarte, Söhnl. Casp. Mart. Imgleichen am 24. dess. des Schneiders, Mstr. Joh. Frieder. Nic. Mehrmann, Ehefr. Heinr. Dor. Cath. Bölschen. Wie auch am 26. dess. der Schuhmacher, Joh. Frieder. Ar. Kruspe. Und am 27. dess. des Tischlers, Mstr. Phil. Ludew. Kahle, Söhnl. Joh. Tob. Frieder.

Zu St. Magni, am 28. März, des Tagelöhners, Joh. Heinr. Mart. Froburg, todtgebornes Zwillingstöcht.

Zu St. Petri, am 25. März, des Tagelöhners, Chrph. Schatzberg, Töcht. Ilf. Christ. Dor. Imgleichen am 27. dess. der Bürger und Gärtner, Heinr. Drewes. Wie auch des Bürgers und Hutmachers, Mstr. Joach. Sommerau, Ehefr. Christ. Marg. Krausen. Und am 28. dess. des privilegirten Zahnarztes, Chrph. Siegreich, Söhnl. Joh. Frieder.

Zu St. Leonhardi, am 28. März, Heinr. Jürg. Beubich, Töcht. Joh. Christ. Marg.

* * *

Am 1. März dies. Jahrs, ist zu Holzminden, der Hr. Stadtsecretarius, Münch, nach einer langwierigen auszehrenden Krankheit, verstorben.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Die Verleger der allgemeinen Reisen durch die ganze Welt ꝛc. so in Leipzig in med. 4. mit vielen Kupfern und Landcharten heraus kommen, machen hierdurch bekannt: Daß der 6te Theil derselben, nächst bevorstehende Leipziger Ostermesse, fertig seyn wird, da nun die Nachschuß- und Pränumerationsgelder in Zeiten und zum voraus an besagten Verleger eingesandt werden müssen: So werden diejenigen respective Herren, so in der Schröder- und Merkwizischen Buchhandlung allhier, auf obgedachte Reisen pränumeriret, dienstfreundlich erinnert, den Nachschuß auf den 5ten Theil, und die fernere Pränumeration auf den 6ten Theil, zusammen mit 3. Thlr. des allernächsten entrichten zu lassen, damit die Gelder bald abgesandt, und die Exemplaria des neuen Theils desto eher hier ankommen und ausgeliefert werden können. Weil sonst, widrigenfalls, wer diese Zahlung der 3. Thlr. verzögert, sich hernach nicht mißfallen lassen darf, wenn ihm die Behändigung nicht eben so bald und mit so wenig Kosten, als denenjenigen, so die Gelder zu rechter Zeit bezahlt, geschehen kann; indem den Collecteurs hierbey kein Vorschuß zuzumuthen ist, und die Verleger nicht mehrere Exemplaria senden, als ihnen Geld übermacht worden.

* * *

3) Als vor einiger Zeit den Liebhabern freyer Landgüter zu wissen gethan worden, daß in Fallersleben, gleich vorne an im Westerthore, ein, von allen bürgerlichen Oneribus abgesonderter, freyer Hof, mit Wohnhaus, Scheure und Viehställen, Hut und Weide, Mast und Holzgerechtigkeit, nebst zween grossen Obst-Küchen- und Viehgärten, imgleichen 50. Morgen freyer Länderey, welche allerhand Korn tragen, samt einigen zwanzig Fudern Heu und Grummt, an Wiesewachs, zu verkaufen sey; und denn des Verkäufers Krankheit bisher verhindert hat, daß deshalb nichts vorgenommen werden können: Als wird nunmehro ein jeder, der Belieben dazu hat, benachrichtiget, daß er sich bey dem Hrn. Aldefeld, in Braunschweig, oder bey dem Hrn. Burgermeister, Schrader, in Fallersleben, einfinden könne, da denn, auf geschehenes Gebot und Handlung, diese Güter nach der Billigkeit verkauft und abgetreten werden sollen.

XXI. Geld-

Digitized by Google

XXI. Geldcours. (vom 3. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	⅔	–	9½	9½
ordinaire dito	–	–	—	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	–		1½	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1¾

XXII. Wechſelcours. (vom 3. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke		141
dito in Courantgeld	–	120
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.		119½
Amſterdam in Banco	–	141
dito in Caſſa	–	134½
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXIV. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 26. bis 28. März)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. Q. bis mgr. Q.
Weizen à Himpte	29. — – — —
Rocken –	22. — – — —
Gerſten –	15. — – — —
Haber –	11. — – — —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr bis Thlr. mgr
Weizen à Wiſpel	28. — – 30. —
Rocken –	20. — – 22. —
Gerſten –	15. — – 16. —
Bohnen –	20. — – 21. —
Futtererbſen –	20. – – — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. März.)

Weizen à Himpte	28. mgr. 4. Q. bis	— mgr.
Rocken –	22. – –	23. —
Gerſten –	14. – –	— —
Haber –	10. 4. –	— —
Erbſen –	20. – –	— —
Linſen –	23. – –	— —

c) In Blankenburg, (vom 28. März.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	32. Thlr.	— mgr
Rocken –	– 25.	– — —
Gerſten –	– 17.	– — —
Haber –	– 12.	– 9. —

d) In Helmſtädt, (vom 28. März.)

à Wiſp. Thl. Hpte.	ggr. Q. bis	ggr. Q.
Weizen	– — – 19.	— – — —
Rocken	– — – 14.	— – — —
Gerſten	– 14. – 9.	3. – — —
Erbſen	– — – 14.	— – — —
Haber	– — – 6.	6. – — —
Wicken	– — – 12.	— – — —

e) In Calvörde, (vom 1. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	29. Thlr. bis	— Thlr.
Rocken –	21. – –	22. —
Gerſten –	16. – –	— —
Haber –	11. – –	— —

f) In Schöningen, (vom 28. März.)

Weizen à Himpte	27. mgr. – Q. bis	— mgr.
Rocken –	23. 4. –	—
Gerſten –	14. – –	—
Haber –	9. – –	—

g) In Königslutter, (vom 28. März.)

Weizen à Himpte	27. — –	—
Rocken –	22. — –	23.
Gerſten –	14. — –	—
Haber –	10. — –	—
Erbſen –	23. — –	24.
Linſen –	27. — –	28.
Wicken –	20. — –	21.

h) In Schöppenſtädt, (vom 1. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	30. Thlr. à Hpte.	27. mgr.
Rocken –	25. — –	22. —
Gerſten –	16. — –	13. —

i) In Seeſen, (vom 28. März.)

Weizen à Himpte	31. bis	— mgr.
Rocken –	24. –	—
Gerſten –	15. –	—
Haber –	10. –	—

k) In Gandersheim, (vom 28. März.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	12. mgr.
Rocken –	3. –	24. —
Gerſten –	2. –	6. —
Haber –	1. –	18. —
Kocherbſen à Himpte	– –	27. —

l) In Holzminden, (vom 28. März.)

Weizen à Himpte	30. mgr. bis	mgr.
Rocken –	22. — –	—
Gerſten –	12. — –	—

Digitized by Google

Haber à Himpte 9. mgr. bis mgr.
Erbsen – 27. — – —

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. März.)
Weizen à Himpte 34. mgr. bis — mgr.
Rocken u. Erbs. – 24 — – – —

n) In Vorsfelde, (vom 26. März bis 2. dies.)
Weizen à Wisp. 31. Thlr. bis 32. Thlr.
Rocken 25. – – 26. –
Gersten zu 50. Hpt. 10. – – 21. –
Haber so recht gut 13. – – 14. –
Bundhaber 11. – – 12. –
Erbsen u. Buchweizengrütze à Hpt. 30. mgr.

XXV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
1. Malter Eichen	1. 9. – —	—

b) In Helmstädt, (vom 28. März.)

1. Marktf. Büchen	– 27. – 1.	—
1. – Eichen	– 18. – —	24.
1. – Büchenstuken	– 24. – —	30.
1. – Eichenstuken	– 21. – —	26.

c) In Schöningen, (vom 28. März.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3. – —	—
1. – – Eichen	– 30. – —	—
1. – – Wasen	– 24. – —	—

d) In Königslutter, (vom 28. März.)

1. Klaft. Büchen	2. 27. – —	—
1. Marktfuder –	– 21. – 1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)

1. Klaft. Büchen	2. 30. – 3.	—
1. Schock Kolwasen	1. 24. – 1.	27.

f) In Gandersheim, (vom 28. März.)

1 Fuder trocken Büchen	1. 5. – —	—
1. Fuder grün u. trocken	1. — – —	—
1. Karre voll trocken	– – 18. – —	19.

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXVII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Blankenburg, (vom 28. März.)

Das ℔. Rind- od. Schwfl.	2. 1. – —	—
– Kuhfleisch	1. 3. – —	—
– Kalbfleisch	1. 5. – —	—
– Hammelfleisch	2. 1. – —	—

c) In Helmstädt, (vom 28. März.)

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. – —	—
– – Nr. 2.	2. 2. – —	—
– – Nr. 3.	2. — – —	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — – —	—
– – Nr. 2.	1. 6. – —	—
– Hammelfleisch	2. 2. – —	—
– Schweinefleisch	2. — – 2.	4.

d) In Calvörde, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2. — – —	—
– Kalbfleisch	1. 4. – —	—
– Schweinefleisch	2. 2. – —	—

e) In Schöningen, (vom 28. März.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6. – 2.	—
– Kalbfleisch	1. 4. – —	—
– Schweinefleisch	2. 2. – —	—

f) In Königslutter, (vom 28. März.)

Das ℔. Rind- od. Schwfl.	2. 2. – —	—
– Kalbfleisch	1. 6. – —	—

g) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2. — – 2.	2.
Ein Inster	2. Thlr. bis 2. Thlr. 12. mgr.	
– Kalbfleisch	1. 4. – 1.	6.
– Hammelfleisch	2. — – —	—
– Schweinefleisch	2. 2. – —	—

h) In Seesen, (vom 28. März.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 7. – 2.	—
– Kalbfleisch	1. 4. – 1.	6.
Kopf und Füsse	2. 4. – 3.	—
Kaldaunen	2. — – 2.	4.
Gelünge	3. — – 3.	4.
– Schweinefleisch	2. 2. – 2.	4.
– Roth- und Knapwurst	3. — – —	—
– frische Bratwurst	3. 4. – —	—

i) In Gandersheim, (vom 28. März.)

Das ℔. Rindfleisch	2. 6. – —	—
– Kalbfleisch	1. 3. – 1.	5.
– Hammelfleisch	3. — – —	—
– Schweinefleisch	2. 4. – —	—

k) In Holzminden, (vom 28. März.)

Das ℔. Rindfleisch	2. 2. – 2.	4.
– Kuh- od. Schweinefl.	2. — – —	—
– Kalbfleisch	1. 2. – 2.	2.
– Hammelfleisch	2. 2. – —	—

l) In

Digitized by Google

l) In Stadtoldendorf, (vom 2. März.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— —	—
Das ℔. Kuh- u. Schafft.	1.	4.	— —	—
- Hammelfleisch	1.	6.	— 2.	—
- Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

m) In Vorsfelde, (vom 26. März bis 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	— —	—
- Kalbfleisch	1.	4.	— —	—
- Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

XXVIII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im März.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5.	Loth	1. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔.	10. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	21.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	3.	31.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	5.	10.	—

b) In Wolfenbüttel, (im April.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. - Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½
- 4. - - -	—	23.	3.
- 1. mgr. 4. Q. -	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
- 1. mgr. - -	1.	20.	2.
- 2. - - -	3.	9.	—
- 3 - - -	4.	29.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.
- 1. mgr. - -	1.	31.	2.
- 2. - - -	3.	31.	—
- 3. - - -	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 28. März.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	19.	1½
- 6. - - -	1.	6.	3½
- 1. ggr. - -	2.	13.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	28.	3.
- 6. - - -	1.	13.	2.
- 1. ggr. - -	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 14. März.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mgr. und der Himpte Rocken 22. mgr.

	℔.	Loth	Qu.
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
- 2. - Büll. Semel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. - klar Rockenbrodt	—	19	3.
- 1. mgr klar Rockenbrodt	1.	7.	3.
- 4. Q. gemein Rockenbr.	—	26.	3.
- 1. mgr. - -	1.	20.	1½

e) In Calvörde, (vom 1. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
- 6. - -	1.	20.	—
- 1. mgr. 4. - -	3.	8.	—
- 3. - - -	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 28. März.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
— — 2. - Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— - 1. mgr.	1.	3.	—
— 1. - so grob	2.	—	—
— 3. - -	5.	23.	—

g) In Königslutter, (vom 28. März.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. Febr.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- - - 1. mgr.	1.	17½	—
- - - 2. -	2.	23½	—
- - - 3. -	4.	3.	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	—	31½	—
- - 1. mgr.	1.	29½	—
- - 2. -	2.	26½	—
- - 3. -	5.	23½	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
- - - 1 mgr.	—	28½	—
- - - 2. -	1.	24½	—
- - - 3. -	2.	21½	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- - - 1. mgr.	1.	10½	—
- - - 2. -	2.	21½	—
- - - 3. -	4.	—	—

i) In Seesen, (vom 28. März.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.

Ein

Digitized by Google

	Pf.	Loth	Qu.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
Ein gem. – – – 1. –	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	—	—
– – – 3. –	4.	16.	—
k) In Gandersheim, (vom 28. März.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	—
– 2. – – –	—	6.	—
– 4. – – –	—	12.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – 4. –	—	19.	3.
– – – 1. mge.	1.	7.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 28. März.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – – – 6. –	—	31.	½.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. März.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
– – – – 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
– – – 2. mge.	3.	25.	2.
– – – 3. –	5.	22.	1½
n) In Dorsfelde, (vom 26. März bis 2. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. – Zwieback	—	5¼	—
Eine 2. – Bülleluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXIX. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 28. März.)
½ Stübchen Breyhan gilt 1. mge. 2. Q.
½ – braun Bier – 1. – 1. –
b) In Calvörde, (vom 1. dies.)
1. Stübch. Brandenb. Maas 3. mge. – Q.
c) Gandersheim, (vom 28. März.)
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – – 2. – 4. –
d) In Holzminden, (vom 28. März.)
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise – – 2. – 4. –
e) In Stadtoldendorf, (vom 2. März.)
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. – 4. –

XXX. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 1. dies.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. 4. Q.
b) Gandersheim, (vom 28. März.)
½ Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mge.
1. Quartier — – 6. –
c) In Holzminden, (vom 28. März.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. – Q.
1. Quartier – 6. – – –
d) In Stadtoldendorf, (vom 2. März.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. – Q.
1. Quartier – 6. – – –

XXXI. Torfpreis.

Aus den Magazinen.
a) In Braunschweig.
1) Am Walle.

	excluf. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Claſſe	3.	—	–
Einzeln 100. St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Claſſe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, geſtoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmſtädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 28ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 8ten April.

Beantwortete Aufgaben.

I.

Woher die kalte, die warme, die Rap- und Lupbode ꝛc. ihren Namen habe?

(S. Anz. 1748. St. 56. S. 1130.)

Hievon iſt ſchon etwas in den Braunſchweigiſchen Anzeigen 1746. S. 189. zu leſen, und ſoll die Bode den Namen von uralten Zeiten bereits geführet haben. Es gedenket der ſel. Paſtor Leuckfeld in ſeiner Beſchreibung von Gröningen S. 266. wie man aus dem Fundationsbriefe dieſes Kloſters erſehen könnte, daß man den Fluß ſchon 936. alſo benennet habe. Sonſt iſt das Wort Bodo, Bode, Vode, ein ſehr uralter heytſcher Mannsname, wie D. Luther in ſeinem Namenbüchlein bezeuget, und wird derſelbe von dem alten deutſchen Wort böden, das iſt, ernähren, hergeleitet, und bedeutet alumnus; da nun ſolcher Name auch bey dem Gräfl. Blankenburgiſchen und Rheinſteiniſchen Mannsſtamme ſehr gebräuchlich geweſen: ſo mag vielleicht dieſes Waſſer von einem dieſer Herren Grafen zu erſt den Namen Bode, bekommen haben? Ein mehrers von den vier Bodefluſſen iſt auſſer dem, was in der Topographia oder Beſchreibung der vornehmſten Städte und Schlöſſer in dem Herzogthum Braunſchweig S. 28. 29. 31. befindlich, vornemlich in M. Henr. *Eckſtormii* Hiſtoria terrae motuum p. 214. nachzuleſen. Man kann auch Hrn. Paſtor Leſſers Lithotheologiam pag. 436.

Digitized by Google

und L. Chr. Hellwigs anmuthige Berghistorien S. 82. davon nachlesen.

Brückmann. D.

II.

Woher das, im Amte Fürstenberg, an der Weser belegene, Dorf, Bofzen, seinen Namen habe?

(S. Anz. 1748. St. 66. S. 1328.)

Ich halte dafür, weil das Dorf, Bofzen, bey der, mir aus vielen Ursachen lieben, Stadt Hoxer, Huxar, Höxter, lieget, welcher Name so viel, als ad uxorem anzeigen soll, daß das Dorf von dieser Stadt seinen Namen habe, und so viel bedeute, als: bi Uxar, bi Hoxer oder bi Hörter.

Die Gründe meiner Meynung sind folgende:

(1) Die Stadt Huxar wird bald Hoxer, bald Höxer oder Höxter genennet, wie man in der Gegend dieser Stadt hören, und in den Welt- und Landbeschreibungen lesen kann.

(2) Heisset das Dorf, von dessen Namen hier die Frage ist, eigentlich nicht Bofzen auch nicht Bossen, wie es von seinen Einwohnern und Nachbaren gegenwärtig genennet wird, sondern Boxen; dieses ist zu erweisen aus den Fürstenbergischen Amts- und Bossischen Kirchen- auch Pfarrnachrichten, welchen die Nachrichten aus mehr geltenden Archiven, in dieser Meynung nicht widersprechen, sondern beyfallen.

(3) Weil in dem Namen Boxen nur der Buchstabe i ob tonum vocis rapidiorem im Reden absorbiret, und im Schreiben endlich gar weggelassen; der Buchstabe r aber mit der Zeit, propter maiorem soni suauitatem, molliter in n verwandelt ist; da denn, weil der Buchstabe b, nachdem das i heraus geworfen, und aus dem Beyworte Bi und Nennworte Hoxer, ein Wort geworden, seinen gradum und sein Recht verloren hat, aus Bihoxer, der Name Boxen, meiner Meynung nach, entstanden ist.

Wem diese Gründe nicht zureichen wollen, der beliebe zu sagen: Ob es nicht leichter zu glauben, daß Boxen, Bihoxer, als daß Raulf, Rudolph, Teiwes, Matthäus, Haelshausen, Holtershausen, Gessershaen, Gebhardshagen, Wulbütte oder Wulferbütte, Wolfenbüttel bedeuten solle?

G. C. G.

III.

Ob man aus der Schrift alten Testaments beweisen könne, daß kein Jude aus dem Stamm Levi könne und dürfe ein Medicus werden?

(S. Anz. 1748. St. 80. S. 1608.)

Im 21. Kap. des 3ten Buchs Mose, Vers 1. 11. heißt es: Der HErr sprach zu Mose: Sage den Priestern, Aarons Söhnen, und sprich zu ihnen: Ein Priester soll sich an keinen Todten seines Volks verunreinigen. Dürfen nun die Leviten zu keinem Todten kommen und sich daran verunreinigen: so folget, daß sie keine sectiones cadaverum sehen, noch weniger bey solchen Hand mit anlegen dürfen, und da sie also die Anatomie, die das rechte Auge der Medicin ist, nicht studiren dürfen: so folget auch, daß sie die Medicin nicht ex professo erlernen und wahre Medicinae practici werden können.

Brückmann. D.

IV.

Wo die Störche des Winters sich aufhalten?

(S. Anz. 1750. St. 22. S. 443.)

Ausser verschiedenen andern, hiervon geschriebenen, Nachrichten, kann man die Versuche und Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Danzig nachschlagen, in deren 1. Theile, der 1747. in 4. zu Danzig heraus gekommen ist, Herr Jacob Theodor Klein, ältester Secretair der

Digitized by Google

der Stadt Danzig, und der königlichen Societät der Wissenschaften zu London Mitglied Nro. XII. gelehrt untersucht, was irrende, oder Streichvögel, imgleichen Zugvögel sind, auch wo die meisten Vögel, sonderlich Störche und Schwalben, überwintern.

Aufgabe.

In welchem Jahre ist Otto Friedr. von der Gröben, ein preussischer Dichter, welcher Bergonens und seiner tugendhaften Areteen Lebens- und Liebesgeschichte, zu Danzig 1700. in 4. heraus gegeben hat, geboren, und in welchem ist er gestorben?

I. Academica.

1) Die Herzogl. deutsche Gesellschaft zu Helmstädt, hat den Hrn. Joh. Zacharias Leonhard Junkheim, aus Anspach, der Gottesgel. Beff. zu ihrem ordentlichen Mitgliede aufgenommen.

2) Am 25. Hornung hielt derselbe in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung, seine Antrittsrede, und bewies darinn, daß die Verbesserung der Sprache, das sicherste Kennzeichen von dem Flor der Wissenschaften und guten Sitten bey einem Volke sey. Er ward von dem zweyten Secretär, Hrn. Ripping, im Namen der Gesellschaft, durch eine Gegenrede bewillkommet, worinn dargethan wurde, daß wir zu der Freundschaft verbunden sind.

3) An eben diesem Tage hielt Hr. Matthias Ludwig Maier, aus Hamburg, Prediger zu Elze und Mehle, im Hildesheimischen, seine Abschiedsrede in Versen, die man nun auch auf 1. Bogen in 4. gedruckt lesen kann. Hr. Seidel wünschte ihm darauf im Namen der Gesellschaft, zu seinem neuen Amte Glück; und den 1. März bezeugte ihm die deutsche Gesellschaft durch ihren ersten Secretär, Hrn. Chr. Jac. Eisenhart, in einem gedruckten Gedichte, ihre Hochachtung.

4) Die berühmte Dichterinn, und Kayserl. gekrönte Poetinn, Jgfr. Traugott Christiane Dorothee Löberinn, zu Altenburg, hat der deutschen Gesellschaft ein Gedicht zugeschrieben, welches auf 1. Bogen abgedruckt ist, und worinn sie ihre Gedanken von der allgemeinen Sprache auf eine so angenehme als gelehrte Weise entdecket. Insonderheit zeigen die beygefügten Anmerkungen von einer seltenen Belesenheit dieses Frauenzimmers, welches vor einigen Wochen zum Mitgliede der Gesellschaft erkläret worden.

II. Was zu verkaufen.

Demnach des verstorbenen Hrn. Heinr. Reiners nachgelassene Kinder, zwoter Ehe, gewillet sind, das, an dem Stisserschen Erbhofe in Fümmelsen ihnen zustehende $\frac{1}{4}$. Antheil, auch was dazu im Felde, Holze, Wiesen und Weiden gehörig, und wovon die Pächter desselben, itzo jährlich, und zwar von dem Hofe, der Mastung und der Flachsrothe, 6. Thlr. 24. mgr. und von den dazu gehörigen 59. Morgen Erblandes, nebst der zum Hofe gehörigen Gräserey und Holztheilung 31. Thlr. 7. mgr. an Pächte entrichten, zu verkaufen: So wollen diejenigen, welche obbesagten Theil des Stisserschen Hofes mit Zubehör, jedoch mit der Bedingung, daß der Hof wirklich nicht getheilet werden könne, zu erkaufen Belieben tragen, sich des Kaufpretii halber, bey dem Hrn. Senator Bröstedt, allhier melden; welcher auf Verlangen mehrere Nachricht davon geben kann.

III. Was verkauft.

Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde hat am 21. März dies. Jahrs, die Gemeine zu Bergfeldt, Behuf eines zu erbauenden Hirtenhauses, vier Stücke Land, von 7. Himpten Einfall, an Chrph. Erdm. Gruß, daselbst, für 60. Thlr. wiederkäuflich auf 15. Jahre abgetreten, und ist der Wiederkaufscontract darüber ausgefertiget worden.

Digitized by Google

IV. Was vermeyret.

Als die Meyerverschreibung des Klosters St. Laurentii, für dessen Meyer, Heinr. Günter, in Söllingen, bereits im 1745. Jahre, zu Ende gegangen, und dieser zu Annehmung neuer Verschreibung erinnert worden: So ist am 24. März dies. Jahrs, dieselbe in Fürstl. Klosterrathsstube ausgefertiget worden.

V. Was verpfändet.

a) **Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.**

1) Die, von Hrn. M. und dessen Ehefr. über 700. Thlr. an den Hrn. Pastor R. ausgestellte, Obligation ist am 20. März dies. Jahrs, confirmiret worden.

b) **Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

2) Es hat Aug. R. zu Abfindung seines Bruders, des Gefreiten, Joh. Matth. R. 100. Thlr. von dem Hrn. Secretarius Spies geliehen, und dafür sein, auf der Langenstrasse bel. Haus gerichtlich verhypotheciret.

Am 3. dies.

3) Heinr. Andr. B. hat, zu Erkaufung des Kunstdrechslers, Mstr. Schmidt, auf der langen Herzogsstrasse bel. Hause, 500. Thlr. geliehen, und das erkaufte Haus dafür gerichtlich verhypotheciret.

c) **Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.**

4) Als Claus Koch, in Bettingerode, für sich, und Namens seines abwesenden Schwagers, Joh. Kayser, ein, bey Jürg. B. in Westerode, stehendes Kapital von 100. Thlr. eingeklaget: So hat Jürg. B. wegen des abwesenden Joh. Kayſers, für allen, deshalb von ihm oder den Seinigen zu besorgenden Anspruch, mit seinem, in Westerode habenden, Hofe und Zubehör, welchen er deswegen verunterpfändet, völlige Caution gemacht. Harzburg, den 27. März 1750.

d) **Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.**

Am 27. Febr. dies. Jahrs.

5) Christ. G. in Langelsheim, hat 60. Thlr. zinsbar aufgeliehen, und dafür 1. Morgen Erbland und 1. Morgen Erbwiese zur Hypothek verschrieben.

e) **Bey dem Klostergerichte, zu St. Laurentii, vor Schöningen.**

Am 18. März dies. Jahrs.

6) Joh. Jürg. D. aus Heyersdorf, hat an die Pabstischen Vormünder, eine, im Mückenwinkel vor Heyersdorf bel. Wiese, gegen 25. Thlr. restirendes Kapital, auf Jahrszeit verschreiben lassen, und ist die Obligation darüber gerichtlich ausgefertiget worden.

VI. Was gestolen.

In Braunschweig.

1) Am 4. dies. ist dem hiesigen Kunstdrechsler, Herrm. Frieder. Piepenbrink, ein kupferner Topf, welcher ohne Deckel, 1½. Eimer Wasser groß, und kürzlich erst verzinnt, oben am Halse aber geflickt ist, aus der Küche gestolen worden. Wer dieserhalb Nachricht zu geben weis, wird ersuchet, solches dem Eigenthümer anzuzeigen.

2) Vor einiger Zeit sind aus einem, vor dem Petrithore bel. Gartenhause, vermittelst gewaltsamer Erbrechung aller daran befindlichen Schlösser und Thüren, einige Meubles, worunter 6. Stück neue, und mit Reth geflochtene Stühle, ein roth scharlacken Kamisol und 2. Servietten mit I. A. L. gezeichnet, befindlich gewesen, gestolen worden. Ferner ist am verwichenen heiligen Osterfeste abermals daselbst eingebrochen, und aus den, vor den Fenstern befindlichen, Rahmen, die, mit ausgeschnitzten Kupferbildern beklebte, Gage geschnitten, auch 2. Stuhlkissen, wovon das eine mit rothem Taffent überzogen, nebst andere Kleinigkeiten, weggenommen worden. In der Nacht, vom 4. bis 5. dies. sind hinwiederum durch Einsteigung in die Fenster, zwo grosse, nebst drey kleinen auf Linnen gemalte, Tapeten, von den Wänden geschnitten und entwendet worden. Sollte nun jemand von diesem

Digitized by Google

diesem einige Nachricht ertheilen können, derselbe wolle solches dem Fürstl. Intelligenzcontoir ohnschwer anzeigen, und, nebst Verschweigung seines Namens, einer guten Vergeltung gewärtig seyn.

VII. Was verloren.

In Braunschweig.

1) Am 4. dies. des Nachmittages, ist ein kleiner dunkelgrauer, unter der Brust mit einem weissen Striche, sonst aber mit langen Ohren versehener, Mopshund abhanden kommen, oder aufgefangen worden. Wer davon Nachricht geben kann, beliebe es dem Fürstl. Intelligenzcontoir anzuzeigen, und soll dafür ein Recompens ertheilet werden.

2) Am letztverwichenen Sonntag Abend, ist auf dem Bohlwege, ohnweit dem Eingange des Fürstl. Grauenhofsgarten, von einem hiesigen Dienstboten, ein, in Papier gewickelt gewesenes, 5. Thlr. Stück, unachtsamer Weise, nebst anderen aus der Tasche gezogenen Sachen, verloren worden. Weil nun ohnedem niemand mit eines armen Dienstboten sauren Schweiß sich zu bereichern suchen wird: So hat derjenige, welcher dieses Stück Geld etwa gefunden, solches, Serenissimi gnädigster Verordnung gemäß, an das Fürstl. Intelligenzcontoir einzuliefern.

VIII. Was gefunden.

Es ist auf dem Wege zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel, eine länge Säge gefunden, und dem Magistrate, zu Wolfenbüttel, eingeliefert worden.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 2. März dies. Jahrs.

1) Zwischen dem dasigen Bürger und Fleischhauer, Mstr. Joh. Ernst Weber, und Jgfr. Ilf. Marg. Schlabusch, des Altaristen und Hnsschmidts in Hahausen, Mstr. Phil. Schlabusch, Tochter.

b) Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf.

Am 6. März dies. Jahrs.

2) Die, am 29. Oct. 1749. zwischen Joh. Best. Koch, und Ilf. Mar. Bertrams, errichtete Ehestiftung.

Am 16. dess.

3) Die, zwischen dem Nachrichter, Joh. Jac. Glaser, und An. Marg. verwitweten Förstery, unterm 7. Jun. 1741. errichteten Ehepacta.

c) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 3. März dies. Jahrs.

4) Zwischen Joh. Jürg. Tacken, aus Grave, und Mar. Elis. Wietbraucks, aus Hohe.

Am 17. dess.

5) — Heinr. Otto Schmidt, aus Ottenstein, und Marg. Elis. Spohr, aus Amelgatzen.

X. Gerichtlich deponirte Testamente.

Bey dem Magistrate, in Schöningen, hat am 16. März dies. Jahrs. der Bürger, H. S. sein Testament versiegelt deponirt.

XI. Auctiones.

Den 13. dies. sollen bey der Kirche B. M. V. zu Wolfenbüttel, allerhand Baumaterialien, als Mauersteine und altes eichen Bauholz, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Kirchhofe öffentlich verauctioniret werden.

XII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 3. dies.

1) Chrph. Wolt, hat den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 3. dies.

2) Des Brauers und Fleischers, Grüttemann, Sohn, Joh. Heinr. hat sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, imgleichen hat am 4. dess.

3) des Hoffouriers, Wiehe, Sohn, Aug. Ferd. sich angegeben, um Bürger zu werden.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 13. dies. wird die Perückenmachergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Aeltesten, J. N. Brauns, ihr Quartal halten.

b) In Stadtoldendorf.

2) Der Altmeister der dasigen Fleischergilde, Joh. Ernst Beste, ist gewillet, seinem Sohn, Heinr. Ludew. das Fleischerhandwerk zu lernen, und wird denselben deswegen in 14. Tagen bey der Gilde einschreiben lassen.

XIV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 13. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andreaegemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 20. dess. aber wird von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Brüdern- imgleichen der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Fallersleberthor, am 1. dies. der Hr. Hofrath Gustedt, aus Celle. Logiret im Prinz Eugen. Und am 4. dess. der Hr. Fähnrich Gronfeld, vom Harderbergischen Regimente. Passiret gleich durch.

Petrithor, am 3. dies. der Hr. von Reitzenstein. Passiret gleich durch. Imgleichen am 4. dess. der Hr. Kammerrath Stellingwerf, von Hildesheim. Logiret in der Rose. Und der Hr. von Lehsten, aus Meklenburg. Logiret im Prinz Eugen.

XVI. Geldcours. (vom 7. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	¼	–	9½	9¾
ordinaire dito	–	–	—	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1¾		2
Das spanische Gald ist schlechter		1½		1¾

XVII. Wechselcours. (vom 7. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 141

dito in Courantgeld	–	120
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		119¾
Amsterdam in Banco	–	141
dito in Cassa	–	134¾

Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 1. bis 4. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ℛ.	bis mgr.	ℛ.
Weizen à Himpte	28.	–	29.	—
Rocken –	22.	–	23.	—
Gersten –	15.	–	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	28.	—	29.	—
Rocken –	22.	—	—	—
Gersten –	15.	18.	16.	—
Haber –	11.	—	—	—
Bohnen –	21.	—	—	—
Wicken –	18.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mgr.	ℛ.	bis mgr.	ℛ.
Weizen à Himpte	27.	–	—	–
Rocken –	20.	–	—	–
Gersten –	14.	–	—	–
Haber –	10.	–	—	–

Erbsen

Digitized by Google

	mge. Q.	bis mge. Q.
Erbsen à Himpte	22. —	— —
Linsen –	34. —	— —
Wicken –	21. —	— —

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 1. bis 4. dies.)

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 12.	– 3. 24.
Rockenmehl à ℔.	2. 18.	– – —
Weisse Stärke à ℔.	5. —	– 5. 6.
Voigtländ. Käse à ℔.	7. —	– 7. 24.
Hosenbutter à 8. ℔. für 1. Thlr.		

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat April.

	mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
– vom Halse	2. —
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
– der schlechten Stücke	2. —
– vom Halse	1. 6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2. —
– der schlechten Stücke	1. 6.
– vom Halse	1. 4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
– der schlechten Stücke	1. 2.
Das ℔. vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —
– – zu Nr. 2. u. 3.	6. —
– – – 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3. —
Das, zu – 4. –	2. 4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2.	1. 4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 2.

	mge. Q.
Das ℔. Kopffleisch	2. 4.
– Kuheiter	1. 4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2. 1.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	1. 7.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1. 4.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	5. —
– – – 3. –	4. —
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5. —
– – – 3. –	4. —
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4. —
– – – 3. –	3. —
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. 2.
Das ℔. Blutwurst	2. 6.
– Leberwurst	3. 4.
– Bratwurst	4. —
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2. 4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2. —
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	1. 6.
– – Nr. 3. –	1. 4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2. —
– – Nr. 3. –	1. 4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 6.
– – Nr. 3. –	1. 4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14. —
– Ein Vorderviertel –	11. —
– Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11. —
– Ein Vorderviertel –	9. —
– Ein Hintewiertel, N. 3.	9. —
– Ein Vorderviertel –	8. —

Ein

Digitized by Google

	mgr.	₰.
Ein Lammskopf, zu Nr. 1. u. 2.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat April.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	—
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	3.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	3.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	2.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ℔. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2. –	2.	—
Ein Schafgelünge, zu Nr. 3 geh.	1.	4.

XXIII. Vollzogene Strafen.

Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Auf Fürstl. Justitzcanzley Befehl, sind vom 2. bis 9. März dies. Jahrs,

1) Joh. Heinr. B. und

2) Joh. Frieder. B. aus Bornum, wegen dessen, daß sie auf der Wache es mit der Inquisition, An. Dor. M. gehalten, und selbige echappiren lassen, mit 8. tägiger Gefängniß bey Wasser und Brod, ferner ist am 10. dess.

3) auf Serenissimi gnädigsten Befehl, Andr. Sch. Tochter, aus Mahlen, wegen begangener Biersteuerdefraudation, mit eintägiger Gefängniß, bey Wasser und Brod, und vom 12. bis 21. dess. sind auf Serenissimi gnädigsten Befehl, die Complices des Baderburschen, Nath,

4) der Kleinschmidt, O. und

5) der Schuster, B. in Langelsheim, wegen des, im Lütgenkruge von dem Weinkarren abgezwickten Weins, ersterer mit 8. und letzterer mit 4. tägiger Gefängniß, bey Wasser und Brod, bestrafet worden.

XXIV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Es dienet denenjenigen, welche auf des Hrn. Doct. und Prof. Med. in Erlangen, Casim. Christoph Schmiedels *Icones plantarum et analyses partium ari inciſ atque vivis coloribus insignit, accurante Ge. Wolfg. Knorrio. fol. Norimb.* bey dem Hrn. Doct. Med. Brückmann, in Wolfenbüttel, pränumeriret haben, zur freundlichen Nachricht, daß der Verleger des Hrn. Prof. ihm das Leben bisher sehr sauer gemacht, indem er fast keine Arbeit von ihm erhalten können, und sey dieses die wahre Ursache, daß es itzo so langsam mit dem schönen Werke hergehe. Unterdessen könnten die Herren Liebhaber versichert seyn, daß das Werk nicht würde liegen bleiben, sondern er werde im Gegentheil suchen, ein baldiges Mittel zu treffen, daß in kurzer Zeit es möglichst so weit komme, damit der erste Band fürerst könne extradiret und gebunden werden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 29ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 11ten April.

Von der ausgeſtorbenen adlichen Familie der von Horn, in der Grafſchaft Hoya, an der Weſer.

Daß dieſe Herren ein ächtes rittermäſſiges Geſchlecht geweſen, bezeuget der letzte Graf von Hoya und Bruckhauſen, Otto, den 23. März 1576. in folgendem Abſchiede: Daß demnach in dieſer Grafſchaft Hoya unter rittermäſſigen adlichen Perſonen, landſittig und gebräuchlich, daß uhralte väterliche Erbgüter auf die nechſten Agnaten oder Schwerdtmagen, und nitt auf die Spillſeiten vererben und verfallen, Kemmert von Horne dazu der negſte Erbe ſeye und bleibe ꝛc.

Die letzten dieſes Geſchlechts ſind geweſen Huner von Horn, welcher folgende Kinder nachgelaſſen, als Cordt von Horn, ſo in Königl. ſpaniſchen Dienſten einige Jahr, als Officier, in Sold geſtanden, und im Jahr 1575. verſtorben, Dorothea von Horn, Anna von Horn, Remberts von Hadenſtorf Hausfrau, Lucke, (Ludgardis) Sophie und Marie von Horn, Kloſterjungfern. Wie nun dieſe letzteren, nach Ableben ihres Bruders, Cordt, in den Gedanken geſtanden, daß ihr Bruder das Geſchlecht beſchloſſen: ſo haben ſie ſich wegen des Guts, Weyge, im Amt Sycke, mit ihrem Schwager, Rembert von Hadenſtorf, im Jahr 1576. folgender Geſtalt verglichen:

Ick Kemmert van Hadenſtorf, Thymas zeliger Sone, thu kunt und bekenne, vor mick, Annen van Horn, myne elike

Digitized by Google

Hußfruwe, unserer Erven und Erfnamen, iegen allermennichliken, yn und myt dissem Breve openbar betügende, Nachdeme de Erwerdigen, Erbaren und andechtigen Jungfruwen, Jungfre Lucke, ffia, (Sophia) und Maria van Horn, Huner van Horne Saligen nagelatene Dochtere, myne vrüntliken leven Schwegerynnen, sich mit myr des Guts halven to Weye, so nach oren gelefften Broders Rort van Horn zeligen totliken Afgange, uff mynen früntliken leven Ohmen, Remmert van Horn iure successionis devolvert und vererbet, und er myr dat süllvige herwider vorkofft, cedert und afgelaten, vrüntlik und swegerlik vorgeliket, und or daran habende ius und Gerechtigkeit iegen geborlike erfegynge und iarlike Pension, so ick er de tyt ores levendes darvan zuthoende mych oblegert und vorplichtet habe, genslik cedert und vorgeliket, sik ock werckliks vorsekert und begeven hebben, alles nach besage einer darover ufgerichteten und my togestalten Vorschrynynge; Demnach gerede, gelove und thosage ick hirmyt vor mich, myne eliken Hußfruwen und unseren Erven und Erffnamen, by und myt mynen adeliken eren, truwen und geloven, itz bemelten mynen leven Swegerynnen de tyd ores Levendes dat sülvige alles, so yn berürter myner gegeven Verschrywynge belavet, erbarlich und uffrichtig tho holden, dem allen in Werke nachtokamen, dat sie sich dessen ym aldergeringsten nicht tho beklagen haben schollen, getruwelik und ungeferlik. Zu Orkunt habe ick und myne lewe Hußfruwe dessen Breff mit unseren egen Hauden underschreven, und myt mynen uffgetruckten Pitschafft bevestiget, und to merer Seckerheyt und beyder Partie früntliken Erfoderynge, haben de eddele und erentfeste Joachym van Staffhorst, Jost van Hasbergen und Tönnys van Weye, Grafflike Hoysche Rethe, dessen Breff underschreven und vorsegelt, or und oren Erben unschatlick. Gegeven nach der Geburt unses leven HErn und Saligmakers Christi Dusend fyff hundert Seß und seventich, den 12. Martii.

Allein, nachdem Cordt von Horn verstorben: so meldete sich ein Agnat, Rembert von Horn, zu der Lehnssuccession und gab seiner Schwester Sohn, obgedachtem Remmert von Hadenstorp, iura cessa. Die älteste Schwester Cords aber, Dorothea von Horn, wollte den angeblichen Prätendenten und Agnaten, Rembert von Horn, nicht agnosciren und behauptete beständig die Possession des Guts Weyge, obgleich der Beamte zu Sycke, Joh. Roch, im Jahr 1578. auf Befehl seines Herrn, Graf Otten, zu Hoya, von dem Predigstoll tho Weyge, und auch in andern Caspeln, durch die Pastoren verkündigen ließ, daß die Unterthanen bey Pene und Brocke einer Tunnen Bottern, uf sel. Cordt von Horne Länderey und andere Güter, der Jgfr. Dorotheyen von Horne Gelt oder anderst darauf lehnen, Pandesweise oder sunsten Erves Kopes an sich nicht bringen sollten. Indeß kam Remmert von Hadenstorp, nach langwierigem, bey der Kammer zu Speyer geführten, Proceß, im Jahr 1584. zum ruhigen Besitze des Guts Weyge, und fand obgedachte, des Cords Geschwistere, mit einer jährlichen Competenz ab.

Constantius Olorins.

Aufgaben.

1) Die von Hadenstorf, zu Schwansted Erbgesessen, sind im 16. Seculo und zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, von den Herzogen von Lüneburg, mit dem Westerholze bey Steinbeck, im Amte Wölpe, beliehen, mit Uffsate und Affsate, in Summa mit der ganzen Holzung. Was bedeuten die Worte: Uffsate und Affsate?

2) Sind

Digitized by Google

2) Sind die von Hadenstorf ausgestorben, und zu welcher Zeit?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Preise der mineralischen Wasser und Brunnensalze auf der Fürstl. Hofapotheke in der Schuhstrasse. Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bonteille a 7. mgr. 4. Q. und die kleine a 6. mgr. Das Schwalbacher Wasser, der Krug a 9. mgr. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Selterser Wasser, der Krug a 8. mgr. Das Weisbader Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Sedlitzer oder Bitterwasser, die Flasche a 15. mgr. Das Egrische Salz, ein Loth a 2. mgr. 4. Q. Das Sedlitzer Salz, ein Loth a 1. mgr. Das Achner Salz, eine Portion zu 2. Quent, a 5. mgr.

2) Der Apotheker, Hr. Sander, ist gewillet, sein, im Sacke hieselbst bel. Haus, zu verkaufen. Wer solches Haus zu kaufen gewillet ist, derselbe kann sich bey dem Eigenthümer anfinden.

3) Ein halber Morgen, im Mönkewinkel bel. Gartenland, ist zu verkaufen. Und gibt der Mäkler, Hr. Eimbke, davon mehrere Nachricht.

b) Zu Flachsstöckheim.

4) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß auf dem dasigen Adel. Schwiecheltschen Hofe, feiste Ochsen zu haben sind. Wer solche zu erhandeln Lust hat, wolle sich bey dem Hrn. Oberverwalter, Stanzen, daselbst anfinden.

II. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 2. März dies. Jahrs.

1) Leop. E. in Herrhausen, hat von dem Kleinköter daselbst, Zach. Förchtenicht, 60. Thlr. aufgeliehen, und dafür 1. Morgen Land und 1. Tagewerk Wiese antichretice versetzet.

b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 24. März dies. Jahrs.

2) Joh. Heinr. R. zu Ottenstein, gerichtliche Pfandverschreibung seines Hauses, samt den Meliorationen seines Kleinköterguts daselbst, gegen geliehene 10. Thlr. Kapital, ist ausgefertiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 25. März dies. Jahrs.

3) Hans Jürg. P. cum uxore, An. Elis. T. in Vorsfelde, hat von Mstr. Joh. Casp. Sievers, daselbst, 60. Thlr. zu Bezahlung eines, von ihrem Vorwirth, Joh. Heinr. T. den Krebsischen Erben schuldig gewordenen Kapitals erborget, und Creditori den so genannten, an dem Lütgenteiche bel. Hennekenkamp, zur Specialhypothek eingesetzet, auch ist die Obligation und Pfandverschreibung darüber ausgefertiget worden.

III. Was gestolen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 4. dies. des Abends zwischen 5. und 7. Uhr, sind aus der Kirche B. M. V. daselbst, folgende Sachen gestolen worden. Als 1) von der, vor dem grossen Altare stehenden Bank, worauf die Communicanten zu knien pflegen, ein, mit grünem Taffent gefuttertes, 3. Ellen langes, und mit goldenen Zäckchen eingefaßtes, in der Mitte aber mit einer grossen, und an jeder Ecke mit drey kleinen erhobenen gestickten goldenen Blumen, auch vier goldenen Quästen versehenes, Laken, von rothem Atlasse. 2) Ein dergleichen Laken, von karmoisin rothem Dammaste, so 1¾. Elle lang, mit rothem Linnen gefüttert, und umher mit goldenen Tressen eingefasset ist. Sollten diese Laken zum Vorschein kommen, oder sonst zum Verkauf angeboten werden: So wird ersuchet, solche anzuhalten, und dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ohnbeschwert Nachricht zu ertheilen.

b) In Bevern.

2) In der Nacht vom 15. auf den 16. März dies. Jahrs, ist dem dasigen Hrn. Superintendenten, Struver, vermittelst Ansetzung einer Leiter, allerhand Linnenzeug,

Digitized by Google

an Bettelaken, Manns- Frauens- und Kinderhemdern, 1½. Dutzend Teller, von englischem Zinne, desgleichen einige von anderem Zinne, ferner allerhand Frauensschmuck, an Kopfzeugen, Palatinen ꝛc. ein kleines diamantenes Kreuz, auch Perlen, Ohrengehänge und ein diamantener Ring.

c) Im Fürstl. Stiftsamte Walkenried.

3) Demnach in der Nacht vom 1. bis den 2. dies. auf dem Wiedigshofe, dem dasigen Pächter des Fürstl. Vorwerks, imgleichen dessen Magd, durch Aushebung des Obersenfters, und Ansetzung einer Wagenleiter, folgende Sachen gestolen worden: a) An Mannskleidern, 1) ein schwarzer Rock und Weste, mit eben solchem Futter, wovon der Rock ausgesteift, auch mit grossen Aufschlägen versehen ist. 2) Ein olivenfarbenes Kleid, Rock, Weste und Hosen, welches mit rothem Etamin gefüttert, mit goldenen Knöpfen besetzt, und dessen Rock gleichfalls ausgesteift ist. 3) Ein schieferfarbener Rock und rothe Weste, welche mit schwarzem Sammt überschlagen, der Rock hingegen mit rothem Soy und die Weste mit weissem Etamin gefüttert, dabey aber mit tombackenen Knöpfen versehen ist. 4) Neun ganze Oberhemden, von Warndorfer Leinewand, davon 2. mit Manchetten und Krullen, hinten im Schlitze mit einem Herze und den drey schwarzen Buchstaben, G. F. P. gezeichnet, 7. Stück aber ohne Manchetten und nicht gezeichnet sind. 5) Ohngefehr 20. Stück Unterhemden, wovon etliche mit rothen Namen, etliche aber gar nicht gezeichnet sind. 6) Ein feiner englischer Hut, mit Franzbande besetzet. b) An Frauenskleidern: 7) Eine Andrienne, von blau- und weissem Ras de Siciles, an welcher der Stoß von blauem Glanzlinnen. 8) Ein Leibrock von Carmoisin und weissem Ras de Siciles, dessen Stoß von Carmoisinen Glanzlinnen. 9) Eine Andrienne, von grünem Gros de Tours, mit einem glatten festen Leibe, und einem Stosse, von grünem Glanzlinnen. 10) Eine Andrienne und Rock, von schwarzem Dammast, schlichter Grund, mit einem Stoß von schwarzem Glanzlinnen. 11) Eine Andrienne, von Drap des Dames, mit einem Stoß, von schwarzem Glanzlinnen. 12) Ein Rock, von grünem pickirten Taffent, mit einem blau und weissem kattunenen Stosse. 13) Ein Rock, von roth und weissem pickirten Taffent, und rothem glanzlinnenen Stosse. 14) Ein Rock, von gestreiftem englischen Kammelott, und weissem linneuen Stosse. 15) Eine Kontousche, von blau und rothgestreiftem Kanefasse, mit breiten Streifen. 16) Eine Kontousche, von weissem Kanefasse. 17) Eine Kontousche, von Sitzenem Kattun. 18) Zwey Frauenshemden, von Wardorfer Linnen, mit Leesen und Spitzen. 19) Vier und zwanzig Frauenshemden, so oben mit S E. H. gezeichnet, unten aber mit einem breiten Saume versehen sind. 20) Vier Schock griese Leinewand, auf 2. Schock jedes 21. Stück, auf 1. Schock 24. Stück, und auf 1. Schock 15. Stück. 21) An Golde, 38. Thlr. 6. ggr. als 15. Thlr. Louis d'Or, und 15. Thlr. Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, auch 8. Thlr. 6. ggr. an 3. Holländischen Ducaten. 22) An groben ⅞. Stücken, 6. Thlr. 8. ggr. an Courantgelde aber 20. Thlr. und 23) 5. ganze und 2. angeschnittene Stiege weisse Leinewand, Werken und Flächsen: Als werden alle und jede Gerichte und Obrigkeiten hiermit dienstlich ersuchet, dafern von obigen Sachen sich bey jemanden etwas finden, oder zum Verkaufe feil geboten werden sollte, solche, auch allenfalls den verdächtigen Innhaber derselben, anzuhalten, und davon zu fernerer Verfügung dem dasigen Fürstl. Stiftsamte ohnschwer schleunige Nachricht ertheilen zu lassen, welches man in dergleichen Fällen zu reproviren, erbötig ist.

IV. Was verloren.

Auf dem Wege zwischen dem alten Stadtmarkte

Digitized by Google

markte und Augustthore ist eine Kappe, welche von schwarzem Sammt, mit rothem Felbsammt aber gefüttert, und mit Chenisespitzen besetzt gewesen, verloren worden. Wer dieselbe gefunden, wolle selbige, Höchster Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcontoir einliefern, und dafür eines Recompenses gewärtig seyn.

V. Was gefunden.

Es hat ein Bauer, vor einigen Wochen, auf dem Kirchhofe zu grossen Denkte, einen kleinen, kenntlich gezeichneten, Hund, unter den muthwilligen Jungen, ohne Herren gefunden, und deshalb in Sicherheit gebracht. Weil nun keiner bisher zu diesem Hunde sich angefunden: So wird solches hiermit zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit derjenige, der sich dazu legitimiren kann, sich bey dem Opfermann zu grossen Denkte anfinden möge.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 28. März dies. Jahrs.

1) Zwischen Heinr. Chryh. Reineke, aus Schleweke, und Ilse. Cath. Leisten, aus Beuchte, in welcher der Bräutigam der Braut, seinen, in Schleweke habenden, Kothof und Zubehör zufreyet.

b) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 10. März dies. Jahrs.

2) Die, zwischen dem Halbköter aus Rühle, Joach. Meyer, und An. Mar. Resen, imgleichen

am 24. dess.

3) die, zwischen dem Ackermann in Golmbach, Wilh. Möller, und Cath. Mar. Goleri, errichtete Ehepacta.

c) Bey dem Fürstl. Gerichte Vechelde.

Am 2. dies.

4) Zwischen Henn. Günth. Voges, und Ilse. Mar. Dor. Strückmanns, in welcher der Bräutigam das Haus zu Vechelahe, welches Harm Strückmann bisher bewohnet, von Hans Behrens, gegen eine Abgift von 25. Mfl. erhält, und Henn. Günth. Voges zugeschrieben worden.

d) Bey dem Klostergerichte Riddagshausen.

Am 28. März dies. Jahrs.

5) Zwischen dem Soldaten, Joh. Jürg. Bosse, aus Querum, und Elis. Meinecken, daselbst.

6) — dem Landsoldaten, Frieder. Brandes, aus Gliesmerode, und Ilse. Marg. Lüders, aus Queruni.

7) — dem Kotsassen zu Harvese, Henn. Schmidt, und Cath. Marg. Räken, aus Duttenstedt.

e) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte, zu Rottorf.

Am 31. März dies. Jahrs.

8) Zwischen dem Schneider aus Süpplingen, Mstr. Joh. Henn. Evers, und des verstorbenen Schneiders in Rottorf, Franz Jürg. Lehnerdt, Witwe, Mar. Magd. Ulrichs.

VII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 16. dies. soll in Premmels, auf der Südstrasse bel. Hause allerhand Hausgeräthe, imgleichen eine Carriol mit Pferdezeuge, an den Meistbietenden, verauctioniret werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 14. dies. des Nachmittages um 2. Uhr, sollen auf dem Rathhause daselbst, des Lakeyen, Vogeler, Witwe, nachgelassene Meublen, so aus altem Hausgeräthe bestehen, verkauft werden.

VIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 13. dies. wird die Tischlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Gildemeisters, Meyermann, auf der Friesenstrasse bel. Hause, ihr Osterquartal halten, und bey demselben will

2) Mstr. Joh. Diet. Hütger, seinen

Digitized by Google

Lehrjungen, Heinr. Conr. Claus, aus Braunschweig, imgleichen

3) Mstr. Joh. Frieder. Salzmann, einen Lehrjungen, Joh. Frieder. Aug. Meyer, aus Embden, im Brandenburgischen, welche 4. Jahre gelernet, loßsprechen, desgleichen will

4) Mstr. Joh. Dippe, seinen Stiefsohn, Joh. Ernst Bösche, und

5) Mstr. Joh. Heinr. Mehrmann, Joh. Gottfr. Bernitzen, aus Braunschweig, in die Lehre nehmen; imgleichen wird an eben dem Tage

6) die Riemergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey Mstr. Ar. Wilh. Hiegeler, zusammen kommen, wobey derselbe einen Jungen, Namens Joh. Heinr. Salge, so von Peine gebürtig ist, einschreiben lassen will; ferner wird an diesem Tage

7) das Glaseramt, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey Christ. Andr. Meyer, auf der Wendenstrasse, seine Zusammenkunft halten, und an solchem Tage will auch

8) Ernst El. Preusse, bey der Strumpfstrickergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, sein verfertigtes Meisterstück aufweisen, imgleichen wird an dem Tage

9) die Gassenschlächtergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Pet. Gier, auf der Maurenstrasse, und in Gegenwart der zwo andern Aeltesten, Schulze und Keune, ihre Zusammenkunft halten.

10) Bey der Hutmachergilde will Joh. Jürg. Geffer, bey dem Obermeister, Steph. Geffer, auf der Höhe, sein Meisterstück machen.

11) Joh. Dav. Voges, will seinen Sohn, Joh. Joach. Voges, ferner

12) Joh. Jac. Voges, seinen Sohn, Joh. Frieder. Christ. Voges, bey der Tischlergilde, einschreiben lassen.

b) In Wolfenbüttel.

13) Da die Schneidergilde, am 7. dies. ihr Quartal gehalten: So hat Mstr. Nagel, Senior, seinen gewesenen Lehrburschen, Joh. Heinr. Prag, so aus Wolfenbüttel gebürtig ist, der Lehrjahre dabey erlassen, und ist derselbe frey gesprochen worden.

c) In Helmstädt.

14) Am 6. dies. hat die Buchbindergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Wirk, ihr Hauptquartal gehalten.

d) In Schöppenstädt.

15) Den 14. dies. will Mstr. Frehe, seinen bisherigen Lehrburschen, Henn. Chrph. Ottmer, so von Schliestedt gebürtig ist, bey der dasigen Schustergilde loßsprechen lassen.

e) In Seesen.

16) Am 1. dies. hat die Leinewebergilde ihre Morgensprache gehalten, wobey Mstr. Zach. Hingst, daselbst, seinen Lehrling, Christ. Wommel, auf 3½. Jahr einschreiben lassen, imgleichen hat

17) Mstr. Jürg. Herrhausen seinen Lehrling, Namens Nolte, loßsprechen und zum Gesellen machen lassen, und den 13. dies. wird

18) die Schmiedegilde, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Conr. Hille, Hause, ihre Morgensprache halten.

f) In Holzminden.

19) Den 15. dies. will Curd Grone, bey dasiger Zimmergilde, sich einschreiben lassen, und die Gilde gewinnen, imgleichen will

20) der Tischler zu Bevern, Joh. Conr. König, seinen Sohn, Christ. König, in die Lehre nehmen, und bey der Tischlergilde einschreiben lassen.

IX. Armensachen.

Uebermorgen, als den 13. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andreaegemeine, des Morgens um 8. Uhr,

Digitized by Google

8 Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 20. dess. aber wird von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Brüdern- imgleichen der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

X. Fremde.

In Braunschweig.

Fallerslebenthor, am 6. dies. der Hr. Hauptmann Petit, vom Cronstromschen Regimente, in Holländischen Diensten. Logiret im Prinz Engen.

Augustthor, am 7. dies. der Hr. Hofrath Lichtenstein, aus Helmstädt.

XI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 29. März, des Tagelöhners, Jobst Bartels, Söhnl. Heinr. Christ. Mart.

Zu St. Catharinen, am 30. März, des Bürgers und Seilergesellen, Joh. Chrph. Bollmann, Töcht. Mar. Jul. Christ.

Zum Brüdern, am 30. März, des Bürgers und Lohgärbers, Andr. Müller, Söhnl. Joh. Heinr. Pet.

Zu St. Andreae, am 31. März, des Maurergesellen, Joh. Ludew. Krech, Söhnl. Joh. Chrph. Ludew. Und am 2. dies. des verstorbenen Brauers, Hrn. Jac. Ant. Richter, Söhnl. Ernst Ant. Ludew.

Zu St. Magni, am 29. März, Carl Heinr. Ludew. Imgleichen Joh. Heinr. Wilh. Und am 30. dess. des Bürgers, Huf- und Waffenschmidts, Mstr. Joh. Christ. Bahlhorn, Söhnl. Christ. Aug.

Zu St. Leonhardi, am 30. März, des Tagelöhners, Heinr. Gerl. Manike, Töcht. An. Magd.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 29. März, des Gefreyten, Joh. Carl Rauschenberg, Söhnl. Joh. Heinr. Chrph.

XII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 31. März, Brinkmanns Witwe, An. Elis. **. Imgleichen des Handschuhmachergesellen, Georg Heinr. Willer, Söhnl. Joh. Christ. Und am 2. dies. der Zimmergeselle, Pet. Hauer.

Zu St. Catharinen, am 28. März, der Hr. Reichsgraf, Carl Wilh. von Giech. Ferner am 30. dess. Joh. Conr. Imgleichen am 31. dess. Joh. Heinr. Und am 1. dies. der Bürger und mathematische Instrumentenmacher, Joh. Mich. Erberecht. Wie auch des Bürgers und Zinngiessers, Christ. Köpke, Söhnl. Carl. Christ. Heinr. Und der Zeugmacher, Christ. Gerhardt.

Zu St. Andreae, am 31. März, Joh. Heinr. Imgleichen am 1. dies. der Rademacher, Andr. Conr. Wrödel. Und am 2. dess. des Briefträgers, Georg Frieder. Gottl. Grüneberg, Ehefr. Joh. Mar. Bättgen.

Zu St. Magni, am 30. März, der Bürger und Leineweber, Mstr. Joh. Dan. Nunnenkampf. Und am 1. dies. Marg. Ipkentanzen, Witwe Glenewinkeln. Ferner am 2. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Conr. Wilh. Schöhnjahn, Söhnl. Wilh. Ludew. Barth. Imgleichen des Hrn. Proviantverwalters, Joh. Heinr. Rindfleisch, Eheliebste, Dor. Cath. Kammeladen. Wie auch am 3. dess. des Schulmeisters, Conr. Heinr. Friese, Töcht. Joh. Soph. Christ. Und des Hrn. Doct. Med. in Hamburg, Aug. Chrph. Olearius, Witwe, Elis. Jud. Falken.

Zu

Digitized by Google

Zu St. Blasii, am 30. März, An. Mar. Steins, aus dem Hospital St. Annae. Und am 31. dess. des Fürstl. Lakeyen, Andr. Christ. Lüddeke, Töcht. An. Elis.

Zu St. Petri, am 30. März, der Bürger, Georg Meyer.

Zu St. Michaelis, am 2. dies. des Bürgers, Joh. Casp. Düvel, Söhnl. Joh. Heinr.

XIII. Vollzogene Strafen.

1) Johanne Dorothee Sch. so 22½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, und

2) Catharine Elisabeth H. so 21. Jahr alt, und aus neuen Walme. gebürtig, sind am 4. März, Hurerey wegen, auf 1. Jahr lang, imgleichen am 7. dess.

3) H. Ehefr. Ilse Margarethe B. so 53. Jahr alt, und aus Holzminden gebürtig, weil sie ein Hurenhaus gehalten, auf 2. Jahre lang, vom hiesigen Magistrate, ferner am 13. dess.

4) Casper D. so 67. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 14. dess.

5) Ilse Elisabeth M. so 23½. Jahr alt, und aus Bröckel gebürtig, Diebery wegen, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 18. dess.

6) Adam Christian J. so 48. Jahr alt, und von Hannover gebürtig, und

7) Franz Sch. so 60. Jahr alt, und aus Eckssen gebürtig, Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, ferner am 20. dess.

8) Joh. Heinr. G. so 16½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, getriebenen Muthwillens wegen, vom hiesigen Magistrate, imgleichen am 21. dess.

9) Sophie Elisabeth A. so 19½. Jahr alt, und aus Salzdahlum gebürtig, Hurerey wegen, auf 4. Jahre lang, vom Magistrate zu Wolfenbüttel, wie auch am 22. dess.

10) Johann Philip Z. so 15½. Jahr alt, und aus Pletzkau gebürtig, weil er aus der Lehre gelaufen, vom hiesigen Magistrate, und am 23. dess.

11) Witwe B. Anne Elisabeth D. so 52. Jahr alt, und von der Hohengeist. gebürtig, stetigen Besaufens wegen, vom Fürstl. Amte Walkenried, ferner am 26. dess.

12) Johann Georg A. so 47. Jahr alt, und aus Stadtoldendorf gebürtig, ein vieler Betrügereyen schuldig gewordener, Farius, vom Magistrate zu Stadtoldendorf, imgleichen am 28. dess.

13) Thiele Sch. so 68. Jahr alt, und aus Schmehnstedt gebürtig, vielfältig wiederholter Betteley wegen, und am 30. dess.

14) Catharine Juliane H. so 11. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Melancholey wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XIV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 6. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Joach. Nic. Wolmerstedt, und vor der kleinen Scheibe, Chryh. Frieder. Schneidler, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern, 2. Thlr. 32. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 20. mge. 4. ₰. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

3) Die, vor einiger Zeit, ohnfern Ahlum gefundene, Wechsel sind demjenigen, der sie verloren gehabt, vom Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel, richtig hinwiederum behändiget worden.

XV. Geld-

Digitized by Google

XV. Geldcours. (vom 10. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	⅔	–	9⅓	9½
ordinaire dito	–	–	—	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	–		1¾	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1¾

XVI. Wechſelcours. (vom 10. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke		141
dito in Courantgeld	–	120
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.		119¾
Amſterdam in Banco	–	141
dito in Caſſa	–	134¾
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 6. bis 8. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

		mge.	Q.	bis mge.	Q.
Weizen à Himpte		29.	—	—	—
Rocken	–	22.	—	—	—
Gerſten	–	15.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

		Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
Weizen à Wiſpel		28.	—	29.	—
Rocken	–	20.	—	22.	—
Gerſten	–	15.	—	16.	—
Haber	–	11.	—	—	—
Bohnen	–	21.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. März.)

Weizen à Himpte		28. mge	4. Q.	bis — mge.	
Rocken	–	22.	–	23.	—
Gerſten	–	14.	–	—	—
Haber	–	10.	4.	—	—
Erbſen	–	20.	–	—	—
Linſen	–	23.	–	—	—

c) In Blankenburg, (vom 4. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.		32. Thlr.		— mge	
Rocken	–	–	25.	–	—
Gerſten	–	–	17.	–	—
Haber	–	–	12.	–	9.

d) In Helmſtädt, (vom 4. dieſ.)

		à Wiſp.	Thl.	Hyte.	mge.	Q. bis	mge.	Q.
Weizen	–	—	–	19.	—	–	—	—
Rocken	–	—	–	14.	—	–	—	—
Gerſten	–	—	–	9.	6.	–	—	—
Erbſen	–	—	–	14.	—	–	—	—
Haber	–	—	–	6.	6.	–	—	—
Wicken	–	—	–	11.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 8. dieſ.)

Weizen à Wiſpel		28. Thlr.		bis 29. Thlr.	
Rocken	–	21.	–	–	22. —
Gerſten	–	15.	–	–	16. —
Haber	–	11.	–	–	— —

f) In Schöningen, (vom 7. dieſ.)

Weizen à Himpte		26. mge.		Q. bis — mge.	
Rocken	–	23.	–	–	—
Gerſten	–	14.	–	–	—
Haber	–	9.	–	–	—

g) In Königslutter, (vom 4. dieſ.)

Weizen à Himpte		26.	—	–	27.
Rocken	–	22.	—	–	23.
Gerſten	–	14.	—	–	15.
Haber	–	10.	—	–	—
Erbſen	–	23.	—	–	24.
Linſen	–	27.	—	–	28.
Wicken	–	20.	—	–	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 8. dieſ.)

Weizen à Wiſp.		29. Thlr.		à Hyte.	27. mge.
Rocken	–	21.	—	–	18. —
Gerſten	–	15.	—	–	13. —

i) In Seeſen, (vom 28. März.)

Weizen à Himpte		31. bis	—	mge.
Rocken	–	24.	–	—
Gerſten	–	15.	–	—
Haber	–	10.	–	—

k) In Gandersheim, (vom 4. dieſ.)

Weizen à Malter		5. Thlr.	12.	mge.
Rocken	–	3.	–	24. —
Gerſten	–	2.	–	6. —
Haber	–	1.	–	18. —
Kocherbſen à Himpte		–	–	27. —

l) In Holzminden, (vom 6. dieſ.)

Weizen à Himpte		30. mge.	bis	mge.
Rocken	–	22.	—	—
Gerſten	–	12.	—	—

Digitized by Google

Haber à Himpte 9. mgr. bis mgr.
Erbsen – 24. — – — —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
Weizen à Himpte 34. mgr. bis — mgr.
Rocken – 22. — – — —
Gersten – 14. — – — —
Haber – 9. — – — —
Erbsen – 24. — – — —

n) In Vorsfelde, (vom 26. März bis 2 dies.)
Weizen à Wisp. 31. Thlr. bis 32. Thlr.
Rocken 25. – – 26. –
Gersten zu 50. Hpt. 20. – – 21. –
Haber so recht gut 13. – – 14 –
Bundhaber 11. – – 12. –
Erbsen u. Buchweizengrütze à Hpt. 30. mgr.

XIX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	2.	9. –	—	—

b) In Helmstädt, (vom 4. dies.)

1. Markf. Büchen	–	27. –	—	30.
1. – Eichen	–	18. –	—	21.
1. – Büchenstuken	–	21. –	—	27.
1. – Eichenstuken	–	21. –	—	24.

c) In Schöningen, (vom 7. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4. –	—	—
1. – – Eichen	–	30. –	—	—
1. – – Wasen	–	24. –	—	—

d) In Königslutter, (vom 4. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27. –	—	—
1. Marktfuder –	–	21. –	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	30. –	3.	—
1. Marktfuder	1.	24. –	2.	—
1. Schock Kolwasen	1.	24. –	1.	27.

f) In Gandersheim, (vom 4. dies.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	4. –	—	—
1. Fuder grün u. trocken	1.	— –	—	—
1. Karre volltrocken – –		18. –	—	19.

XX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 4. dies.)

	mgr.	ß.	bis mgr.	ß.
Das ℔. Rind- od. Schwfl.	2.	1. –	—	—
– Kuhfleisch	1.	2. –	1.	3.
– Kalbfleisch	1.	4. –	—	—
– Hammelfleisch	2	1. –	—	—

d) In Helmstädt, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4. –	—	—
– – Nr. 2.	2.	2. –	—	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	— –	—	—
– – Nr. 2.	1.	6. –	—	—
– – Nr. 3.	1.	4. –	—	—
– Hammelfleisch	2.	2. –	2.	4.
– Schweinefleisch	2.	2. –	2.	4.

e) In Calvörde, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	4. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

f) In Schöningen, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6. –	2.	—
– Kalbfleisch	1.	6. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

g) In Königslutter, (vom 4. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	6. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	— –	2.	2.
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mgr.				
– Kalbfleisch	1.	6. –	—	—
– Hammelfleisch	2.	— –	—	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

i) In Seesen, (vom 28. März.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7. –	2.	—
– Kalbfleisch	1.	4. –	1.	6.
Kopf und Füsse	2.	4. –	3.	—
Kaldaunen	2.	— –	2.	4.
Gelünge	3.	— –	3.	4.
– Schweinefleisch	2.	2. –	2.	4.
– Roth- und Knapwurst	3.	— –	—	—
– frische Bratwurst	3.	4. –	—	—

k) In Gandersheim, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	4. –	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

l) In Holzminden, (vom 6. dies.)

Das

Digitized by Google

	mgr. Q. bis mgr. Q.
Das ℔. Rindfleisch	2. 6. — — —
– Schweinefleisch	2. — — — —
– Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rind- od. Hamfl.	1. 6. — 2. —
Das ℔. Kuh- u. Schafft.	1. 4. — — —
– Kalbfleisch	1. 2. — — —
– Schweinefleisch	2. 2. — — —

n) In Vorsfelde, (vom 26. März bis 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2. — — — —
– Kalbfleisch	1. 4. — — —
– Schweinefleisch	2. 2. — — —

XXII Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im April.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mgr.
und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 4. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5.	Loth	3½ Qn.
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔.	15. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	31.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	15.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	5.	31.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im April.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½
– 4. – – –	—	23.	3.
– 1. mgr. 4. Q. –	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
– 1. mgr. – –	1.	20.	2.
– 2. – – –	3.	9.	—
– 3. – – –	4.	29.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.
– 1. mgr. – –	1.	31.	2.
– 2. – – –	3.	31.	—
– 3. – – –	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 4. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	19.	1 1/10
– 6. – – –	1.	6.	3 7/8
– 1. sgr. – –	2.	13.	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
– 6. – – –	1.	13.	2.
– 1. sgr. – –	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 14. März.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mgr.
und der Himpte Rocken 22. mgr.

	℔.	Loth	Qn.
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
– 2. – Büll. Semel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. – klar Rockenbrodt	—	19.	3.
– 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	7.	3.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	26.	3.
– 1. mgr. – –	1.	20.	1½

e) In Calvörde, (vom 8. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
– 6. – – –	1.	20.	—
– 1. mgr. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – – –	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 7. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	13.	—
— — 2. – Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	17.	—
— – 1. mgr.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	2.	—
— 3. – –	5.	26.	—

g) In Königslutter, (vom 4. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. Febr.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	17⅓	—
– – – 2. –	2.	23⅓	—
– – – 3. –	4.	3.	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	—	31⅓	—
– – 1. mgr.	1.	29⅓	—
– – 2. –	2.	26⅔	—
– – 3. –	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1 mgr.	—	28⅓	—
– – – 2. –	1.	24⅔	—
– – – 3. –	2.	21⅓	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	10⅔	—
– – – 2. –	2.	21⅓	—
– – – 3. –	4.	—	—

i) In

Digitized by Google

i) In Seesen, (vom 28. März.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
Ein gem. — — 1. —	1.	16.	—
— — — 2. —	3.	—	—
— — — 3. —	4	16.	—

k) In Gandersheim, (vom 4. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	—
— 2. — — —	—	6.	—
— 4. — — —	—	12.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
— — — 4. —	—	19.	3.
— — — 1. mge.	1.	7.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
— — — 2. —	3.	9.	2.
— — — 3. —	4.	30.	1.

l) In Holzminden, (vom 6. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— — 3. —	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — — — 6. —	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — 2. —	3.	21.	—
— — 3. —	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
— — — — 1. mge.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	5.	2⅔
— — — 2. mge.	4.	11.	1⅓

n) In Vorsfelde, (vom 26. März bis 2. dies.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13¼	—
Ein 2. — Zwieback	—	5¼	—
Eine 2. — Bällenkuffe	—	13⅓	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXIII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 4. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
— braun Bier —	1. —	1. —

b) In Calvörde, (vom 8. dies.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.

c) Gandersheim, (vom 4. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübch mit der Acc. — —	2.	—	4. —

d) In Holzminden, (vom 6. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise — —	2.	—	4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4. —

XXIV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 8. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.

b) Gandersheim, (vom 4. dies.)

½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	
1. Quartier	—	6.	—

c) In Holzminden, (vom 6. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	
1. Quartier	—	6.	— —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	
1. Quartier	—	6.	— —

XXV. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	—
Einzeln 100. St.	—	12.	—
1. — — gebag. 2te Classe	2.	18.	—
Einzeln 100. St.	—	9.	—
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	—	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 30ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 15ten April.

Anmerkungen über die deutſche Sprache. Die zweyte Fortſetzung.

Unter andern neuen Schriften ſind uns ſeit kurzer Zeit auch Phädra und Hippolytus, ein Trauerſpiel aus dem Franzöſiſchen des Herrn Racine überſetzt (Leipz. 1749.) imgleichen: Antwortsſchreiben an den Herrn N. N. über einige Puncte, worüber derſelbe Erläuterung begehret wegen der Ueberſetzung des Trauerſpiels Phädra und Hippolytus aus dem Franzöſiſchen des Racine von J. C. G. (1747.) zu Handen gekommen. Die Hrn. Verfaſſer dieſer Schriften ſind uns unbekannt. Daher wird man unſer, von einigen Freunden verlangtes, Urtheil um deſto mehr für unpartheyiſch halten. Von der Ueberſetzung des Trauerſpiels wollen wir wenig, doch etwas wirkliches, ſagen. Sie hat ungemein viele Vorzüge und Vollkommenheiten vor andern Ueberſetzungen. Dis ſieht und geſteht ein jeder Kenner. Und wir behaupten nach dem Urtheile der Wahrheit nicht zu viel, wenn wir ſagen, daß ſie in ihrer Art ein Meiſterſtück ſey. Wir haben keine erhebliche Fehler darinn gefunden und denken mit dem Horaz:

Quod ſi plura nitent in carmine, non ego paucis
Offendar maculis.

Indeſſen müſſen wir die beſondere Geſchicklichkeit desjenigen rühmen, der neben den vielen Vollkommenheiten dieſer Ueberſetzung noch verſchiedene Unvollkommenheiten und Mängel darinn entdecket hat. Das itzt be-

Digitized by Google

meldete Antwortsschreiben ist ein Zeugniß davon. Zuerst ist der Eifer, den der Hr. J. C. G. in diesem Antwortsschreiben für die Reinigkeit und Zierde der deutschen Sprache beweiset, so rühmlich, edel und großmüthig, daß wir ihn allen Deutschen zum Muster und zur Nachfolge anpreisen können. Der Hr. Verf. hat vollkommen recht, und wer kann ihm mit Grunde widersprechen, wenn er glaubt, daß unsere deutsche Sprache reich genug an Wörtern sey, um alle vorfallende Sachen darinn auszudrücken, ob uns gleich viele Ausdrücke, nur wegen ihres seltenen Gebrauches, als fremd vorkommen? Ferner muß man das edle Verfahren des Hrn. J. C. G. preisen, da er nicht allein die Schönheit jenes übersetzten racinischen Trauerspiels auf der 5-9. Seite seines Antwortschreibens aufrichtig gestehet und rühmet; sondern auch auf den folgenden Seiten, die vermeinten Unvollkommenheiten desselben ohne Bitterkeit auf eine vernünftige Art entdecket. Das ist der Weg, den alle rechtschaffene und patriotische Kunstrichter gehen sollten. Und wenn alle Deutschen, die Zeit und Gelegenheit zur Verbesserung ihrer Sprache haben, sich entschliessen könnten, die rühmlichen Fußstapfen des Hrn. J. C. G. in diesem Stücke zu betreten: so würden wir in kurzer Zeit die deutsche Sprache in ihrer natürlichen Zierde, Pracht und Schönheit sehen. Hr. J. C. G. hält sonder Zweifel einen vernünftigen Widerspruch für erlaubt. Und mehr brauchen wir zu unserer Entschuldigung nicht, da wir uns die Ehre nehmen, einige seiner Anmerkungen über das Trauerspiel mit Bescheidenheit zu untersuchen. Wir glauben, daß sein Antwortsschreiben hierdurch vielleicht noch mehrere Vollkommenheiten gewinnen könne, und versichern, daß wir, das ungeachtet, gegen seine übrigen Verdienste die größte Hochachtung haben.

Die erste Anmerkung. S. 12, ist die Verbesserung:

Der Vorsatz ist gefaßt, ich reise, Theramen,
Und ich verlasse nun das liebliche Trözen.

ganz wol gerathen. Der Sinn des Racine ist besser getroffen. Ausser diesem bemerken wir, daß verlassen hier besser sey, als lassen, wenn man dis letztere nicht aus Noth gebrauchen muß. Doch muß ich erinnern, daß in der zweyten Zeile das wiederholte ich überflüssig sey. Racine läßt es im Französischen selbst aus. Er sagt:

- - Je par, cher Theramene
Et quitte le sejour, und nicht et *je* quitte.

Die zweyte Anmerkung. S. 16. ist die Freyheit des Uebersetzers, da er Hippolyt und Hippolytus verwechselt hat, nicht ganz zu tadeln. Die gebundene Schreibart entschuldiget diese Verwechselung, unseres Ermessens, vollkommen; wenn es gleich in ungebundener Schreibart für einen Fehler könnte gehalten werden.

Die dritte Anmerkung. Auf eben derselben Seite wird das Wort düster, unserer Meynung nach, ohne Ursach angefochten. Es gilt dasselbe nicht nur in Niedersachsen, sondern auch in andern deutschen Provinzen, als ein gutes Wort, und führet einen gewissen Nebenbegriff bey sich, der nicht allemal mit dem Worte finster verknüpft ist.

Die vierte Anmerkung S. 17. wird getadelt, daß die letzte Sylbe in dem Worte, hochmüthiger, lang gesetzet sey. Wir glauben, man könne gewisse Sylben einiger deutschen Wörter, die sonst kurz lauten, im Gedichte lang setzen, ohne einen grossen Fehler zu begehen, weil die Gewohnheit der besten Dichter es eingeführet hat. Z. E.

Ich ehre diesen Mann mit dankbarem Gemüth u. s. w.

Wir können uns dabey auch auf das zweyte Hauptstück des IV. Theils der gottschedischen deutschen Sprachkunst berufen, wo §. 20. die Prosodie des Worts, enterbeter, welche

Digitized by Google

welche mit der Prosodie des Worts hochmüthiger völlig einerley ist, dergestalt festgesetzt wird, daß die letzte Sylbe auch lang gebraucht werden kann.

Die fünfte Anmerkung. S. 18. In dem Verse:

Ja die erweckte Furcht muß auch ich selbst empfinden

können wir keine verworfene Wortfügung gewahr werden. Der Nachdruck dünkt uns besser, wenn beyde Fürwörter beysammen stehen bleiben.

Die sechste Anmerkung. S. 20. ist der angebliche Fehler des Uebersetzers nicht erheblich, wenn er die Partikel Nein, als ein Nennwort (substantivum) gebrauchet. Der Zusammenhang rechtfertiget es. Man findet fast eben solche Schreibart auch in der Bibel 2 Kor. 1, 17. 20. Jak. 5, 12.

Die siebente Anmerkung. S. 21. können wir der Meynung des Hrn. J. C. S. nicht beytreten, daß der Vers: Zeigt Jemand, der mir dich, gesuchte Wahrheit, sagt, nicht reine seyn sollte. Und es kömmt uns vor, als ob die Verbesserung, da für dich, die gesetzt wird, mit des Hrn. Kunstrichters eigenem, auf der 19. Seite geäusserten, Grundsatze nicht bestehen könne, vermöge dessen das Geschlechtswort, nicht zu der ersten Helfte des Verses gezogen werden darf. Andere dergleichen Kleinigkeiten, die man vor der Menge gründlicher Anmerkungen kaum merket, übergehen wir. Hr. J. C. S. sieht hieraus, daß wir seine Anmerkungen mit Aufmerksamkeit gelesen, und unparteyisch geprüfet haben. Wir sind überzeugt, daß er dem deutschen Witze nicht wenig Ehre bringen werde, wenn er in dieser rühmlichen Bemühung fortzufahren sich entschliessen sollte.

J. P. C. Dekker.

Aufgabe.

Woher kömmt es, daß in den französischen Provinzen und Districten, Languedoc, Volhynia, Aquitania, Provence, Dauphiné und Lyon, die geschriebenen Gesetze, in den übrigen aber die Gewohnheiten zur Richtschnur dienen?

I. Was zu verkaufen.

Der Hr. von Brocke (welcher dieses Jahr noch von hier wegzugehen beschlossen hat) ist gewillet, sein, allhier gegen der Martinischule über bel. Wohnhaus, imgleichen seine, auf dem Bruche bel. zween Gärten, zu verkaufen; und können die Käufer sich wegen des Preises, selbst bey ihm, oder bey dem Hrn. Kammerschreiber, Lattmann, melden, und Handel schliessen.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

Der Hr. Canzler von Mosheim, in Göttingen, hat sein, auf der Böttcherstrasse, in Helmstädt bel. Haus, nebst Hinter- und Nebengebäuden, auch dem Wohnhause, Scheure und Garten, so auf der Stobenstrasse bel. an den Hrn. Doct. und Profess. Häberlin, laut des Kaufbriefes vom 1. Sept. 1749. für 1560. Thlr. verkauft, und ist dasselbe an gedachten Hrn. Käufer am 8. Oct. vor. Jahrs, gerichtlich verlassen worden.

III. Was gestolen.

Es ist in einem Hause zu Wolfenbüttel, aus der mitlern Etage, von einer Kammer, eine silberne englische Uhr, mit einer silbernen Kette und Haaken, ein silbernes Etui, ein Halsband von unechten Perlen, und 2. Paar schwarze seidene Frauensstrümpfe gestolen, auch hat der Dieb an einer Commode mit einem Meissel das Schloß aufbrechen wollen. Man verspricht demjenigen, so den Dieb bekannt machen kann, einen Recompens.

IV. Was gefunden.

In Braunschweig.

1) In der hiesigen St. Catharinenkirche ist ein Quersack, worinn ein Paar Handschuh befindlich, gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

2) Es sind drey kleine Schlüssel gefunden und beym Fürstl. Intelligenzcontoir abgeliefert worden.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Vom 8. dies.

1) In Sachen Hoppe, contra Bähre; Decr. supplicationis rejectorium.

Decr. vom 9. dess.

2) — Elsters, contra den Hrn. Oberappellationsrath von Puffendorf.

3) Remissor. an das Communionbergamt zum Zellerfeld. e. c.

4) Decr. rejectorium e c.

5) In Sachen Gebhardts, contra Schwarzen; Decr. cum remissorialibus.

6) — Rumpfs, contra Wolenberg; Sententia confirmatoria prioris.

Vom 10. dess.

7) — Detmers, contra Henzen, Decr. zur Nachricht, Decr. zur Erklärung.

8) — des Hrn. Oberforstmeisters von Rauschenblat, contra die Beamte zu Wickensen.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 10. dies.

9) In Sachen Bodenburgs, contra Wismannum und Timäus.

10) — Bornholz, contra von Kalm.

VI. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

1) Auf das Oehlersche, auf der Judenstrasse bel. Haus, sind 455. Thlr.

2) und auf das Harbortsche, vor dem Neuenstadtthore bel. Haus, 800. Thlr. geboten.

VII. Auctiones.

In Braunschweig.

1) Den 20. dies. sollen auf der Maurenstrasse, in Winkelmanns Hause, allerhand Hausgeräthe und Betten, öffentlich an den Meistbietenden verauctioniret werden.

2) Nachdem in Schuldsachen Holsteins, aus Schmalkalden, Curatoris, vom hiesigen Kaufgerichte die Verauctionirung von allerley neuen Eisenwaaren erkannt, und denn solche Auction auf den 20. dies. des Nachmittages um 2. Uhr, in der Kaufgerichtsstube auf dem Neuenhofe, ihren Anfang nehmen, und damit folgende Tage von 2. bis 6. Uhr continuiret werden soll: So wird solches hiermit dem Publico zu wissen gethan.

VIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Am 6. dies. hat Mstr. Joh. Franz Köchy, seinen Sohn, Namens Heinr. Andr. Köchy, ferner

2) Mstr. Lor. Kanne, seinen Lehrjungen, Namens Lor. Rubrecht, so aus Hannover gebürtig ist, losgesprochen, imgleichen hat

3) Mstr. Joh. Pet. Früling, einen Lehrjungen, Namens Heinr. Casp. Giesecke, so von Clausthal gebürtig ist, und

4) Mstr. Joh. Christ. Spörke, einen Lehrjungen, Namens Joh. Chrph. Schmidt, so aus Braunschweig gebürtig ist, einschreiben lassen.

5) Die Beckergilde hat am 8. dies. ihre Morgensprache gehalten, und sind folgende Lehrjungen

6) Joh. Heinr. Kornhardt,

7) Joh. Rud. Marheim, und

8) Joh. Heinr. Braunschweiger, losgesprochen,

9) Joh. Joach. Schacht,

10) Joh. Casp. Christ. Ricke,

11) Conr. Luc. König,

12) Joh. Christ. Wendt,

13) Joh. Gottfr. Hersing, und

14) Joh. Chrph. Verdries, aber eingeschrieben worden.

15) Den 17. wird die Klempnergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey Mstr. Conr. Andr. Riemann, auf der Schöppenstädterstrasse, ihre Zusammenkunft halten.

16) Den 20. dies. wird die Kunst-Messer-Instrumenten- und Scheerenschmiedegilde,

Digitized by Google

de, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des ältesten Gildemeisters, Gottl. Golmcke, hinter den Brüdern bel. Hause, ihr Osterquartal halten.

17) Bey der Schustergilde sind, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, nicht nur zween Jungen eingeschrieben, sondern es hat auch Joh. Röhrborn sein Meisterstück aufgewiesen, und ist derselbe darauf zum Meister angenommen worden. Dessen Meisterstück ist, als 1. Paar Reuterstiefel zu 4. Thlr. 1. Paar Mannsschuh zu 1. Thlr. 6. mgr. 1. Paar Frauensschuh zu 27. mgr. und 1. Paar Frauenspantoffeln zu 20. mgr. taxiret, und können diejenigen, welche solches zu erhandeln gewillet, sich in Ziegemeyers Hause, hinter unser lieben Frauen aufinden, auch will den 17. dess.

18) Wilh. Burglein sein Meisterstück bey besagter Gilde aufweisen.

19) Den 17. dies. will Andr. Engelkind, bey der Schuhmachergilde, sein Meisterstück schneiden.

20) Die löbliche Brüderschaft der Schuhmachergesellen, wird den 20. dies. ihren gewöhnlichen Aufzug halten.

21) Die Kammachergilde will den 21. dies. in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in des Ladenmeisters, Sixt, Hause, auf dem Bruche, ihr gewöhnliches Quartal halten.

22) Den 20. dies. wollen die Handschuhmacher ihr Quartal, in des Gelbgiessers, Werner, Hause, halten.

23) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Kleinschmiedegilde, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, den 20. dies. ihre Ostermorgensprache, in Joh. Friedr. Hagemann, am Hagenmarkte bel. Hause, des Morgens um 9. Uhr halten will.

b) In Schöningen.

Bey der, am 6. dies. von den dasigen Gilden gehaltenen Morgensprachen, ist folgendes vorgekommen, als:

a) Bey der Leinewebergilde sind

24) Henn. Rannenberg, aus Rodersdorf, ferner

25) Joh. Jürg. Eppers, aus Heyersdorf, ingleichen

26) Joh. Conr. Stahl, aus Heyersdorf, und

27) Joh. Andr. Heidorn, aus grossen Steinum, als Lehrjungen eingeschrieben.

b) Bey der Schustergilde aber ist

28) Andr. Schrader, nach ausgehaltenen 3. Lehrjahren, losgesprochen, und

c) Bey der Schmiedegilde hat

29) der Nagelschmidt daselbst, Joh. Chrph. Grünewalt, um die Meisterschaft angeworben,

30) Chrph. Sonnenburg hingegen, so aus Schöningen gebürtig, ist als Lehrjunge eingeschrieben worden.

c) In Stadtoldendorf.

31) Auf den Montag nach Jubilate, als den 20. dies. wird die dasige Schustergilde, in Gegenwart eines Rathsdeputirten, ihre Morgensprache halten.

d) In Hessen.

32) Die Schuhmacher- und Sattlerinnung, wird den 20. dies. ihr Hauptquartal und Morgensprache, in des Altmeisters, Barth. Hartmann, Behausung, daselbst halten.

IX. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 20. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüdergemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachten Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beiden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder

Digitized by Google

genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 27. dess. wird wegen der Armen in der Magnigemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

X. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 10. dies. der Hr. Graf von Schweinitz. Und der Hr. von Logau, aus Schlesien. Imgleichen der Hr. Major Rischbieter, in Königl. Schwedischen Diensten. Logiren im blauen Engel.

Augustthor, am 11. dies. der Hr. Kirchenrath Hagemann, aus Blankenburg. Logiret auf dem Grauenhofe. Und der Hr. Lieutenant von Harweide, in Chur-Sächsischen Diensten. Logiret im Wildenmanne.

Wendenthor, am 11. dies. der Hr. Hauptmann von Bock, in Chur-Braunschweig-Lüneb. Diensten.

XI. Geldcours. (vom 14. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine ⅔	–	9½	9⅓
ordinaire dito	–	—	8
Louis blanc	–	—	3⅓
Ducaten, so wichtig	–	1⅔	2
Das spanische Gold ist schlechter		1⅓	1⅔

XII. Wechselcours. (vom 14. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		141
dito in Courantgeld	–	120
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		119⅔
Amsterdam in Banco	–	141
dito in Cassa	–	134⅔
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ½ Thlr.

XIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 9. bis 11. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ₰.	bis mgr. ₰.
Weizen à Himpte	29. – –	— —
Rocken –	22. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —
Haber –	11. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wisp.	30. — –	31. —
Rocken –	20. — –	21. —
Gersten –	15. 18. –	— —
Haber –	11. — –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mgr. ₰.	bis mgr. ₰.
Weizen à Himpte	27. – –	— –
Rocken –	20. – –	— –
Gersten –	14. – –	— –
Haber –	10. – –	— –
Erbsen –	22. – –	— –
Linsen –	24. – –	— –
Wicken –	21. — –	— –

XV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 6. bis 11. dies.)

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 14. –	3. 18.
Mittel – à ℔.	2. 9. –	2. 12.
Rockenmehl à ℔.	1. 18. –	– —
Habergrütze à ℔.	2. 18. –	– —
Buchweizengrütze à ℔.	2. 21. –	– —
Gerstengraupen à ℔.	2. — –	3. —
Voigtländ. Käse à ℔.	6½ — –	7. —

Hosenbutter à 2. ℔. für 1. Thlr.

XVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XVII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat April.

Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	mgr. ₰.
	2. 4.

Das

	mgr.	₰.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	3.	—
– – zu Nr. 2. u. 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3.	—
Das, zu – 4. –	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	1.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	1.	7.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1.	4.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	5.	—
– – – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Braunro. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammfleisch, ein Hintertiertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vordertiertel –	11.	—
– Ein Hintertiertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vordertiertel –	9.	—
– Ein Hintertiertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vordertiertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1. u. 2.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat April.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—

Eine

	mgr.	℔.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	—
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	3.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	3.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	2.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ℔. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2. –	2.	—
Ein Schafgelünge, zu Nr. 3 geh.	1.	4.

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Nachdem der Hr. Postmeister, Georg Heinr. Schulze, die Holländische Blumencommission des Hrn. Nic. von Kaulpen, in Harlem, dieses Jahr wieder übernommen, und itzo die Hiacynthen, wie auch theils Auriculn und Trosnarcissen, in der Blüte: So wird solches den Blumenliebhabern bekannt gemacht, welche demnach Beliebung haben, solche, als auch die nachhero zur Blüte kommende Blumen, von Tulipanen, Irissen, Ranunkeln und Nelken, zu besehen, können jederzeit nach Gefallen in besagtem Garten des Hrn. Postmeisters, sich einfinden. Die Catalogi der Blumen sind bey eben demselben zu bekommen. Wer demnach von Blumen etwas verschreiben zu lassen gefällig, wird ersuchet die Specificationes derselben zeitig an demselben einzuliefern, weilen Ausgang Julii, sämtliche Blumenspecificationes nach Harlem abgesandt, und in eins verschrieben werden müssen.

3) Da in dem 105. Stück dieser Anzeigen vor. Jahrs, von dem zu edirenden umständlichen Auszuge der Braunschweig-Wolfenbütt. sämtlichen Landesordnungen und Gesetze, gehörige Nachricht ertheilet, auch in dem 6ten Stück derselben dies. Jahrs, diejenigen Herren Collecteurs, welche auf dieses Werk den Vorschuß anzunehmen, hochgeneigt belieben wollen, bekannt gemacht sind: So dienet nunmehro zur fernern Nachricht, daß, da man bey Unternehmung des Druckes sich des Vorschusses lediglich bedienen müssen, derselbe nunmehro so weit gediehen, daß nicht allein damit beständig fortgefahren wird, sondern man auch gewiß verhoffet, auf nächstkommende Laurentiimesse, wenn das Werk nicht viel über 2. Alphabeth stark werden sollte, für den Anfangs bestimten Preiß, den Hrn. Pränumeranten, richtig auszuliefern. Damit indessen diejenigen, welche noch Belieben haben, auf dasselbe gegen einen gedruckten Pränumerationsschein und Erlegung eines Thalers voraus zu zahlen, sich nicht versäumen mögen: So hat man sich entschlossen, bis zu Ende des nächstbevorstehenden Monats May, den Vorschuß noch anzunehmen; nach Verlauf dieser Zeit aber, wird die Arbeit um den gesetzten Preiß nicht verlassen werden können, weil man über die eingesandte Gelder nicht viel nachdrucken zu lassen im Stande ist. Die abgedruckten Bogen, so weit dieselben monatlich heraus kommen, werden bey den Hrn. Collecteurs ohnfehlbar zu finden seyn, und belieben diejenigen, so keine Gelegenheit haben, ihre Gelder an den Herausgeber in Wolfenbüttel zu übermachen, nur in Braunschweig an den Hrn. Geheimenkammerschreiber, Wiedemann, und Hrn. Amtsauditor, Kalm; in Helmstädt an den Hrn. Hofrath, Lichtenstein; in Gandersheim an den Hrn. Gerichtsschultheiß, Büttner; in Seesen an den Hrn. Amtmann, Gödeke; in Blankenburg an den Hrn. Regierungssecretair, Oppermann, sich zu addressiren: Die man auch zugleich um fernere Beförderung gehorsamst und inständigst ersuchet.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 31ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 18ten April.

Helmſtädtſche neue Schriften.

I.

De cauſſis errorum circa religionem Programma ſecundum, quo profeſſionem S. S. Theol. Ordinar. - - auſpicatur ſimulque lectiones ſuas theologicas - - indicit ERNESTVS AVGVSTVS BERTLINGIVS, S. S. Th. D. eiusque huc vsque Prof. Publ. Extraord. Helmſt. 1749. (3½. Bogen in 4.)

Von dem erſten Programmate dieſes Inhalts iſt in unſern Anzeigen vorigen Jahres S. 1686. umſtändliche Nachricht gegeben worden. Im gegenwärtigen werden mit der größten Beleſenheit und Grünzlichkeit die Quellen und Urſachen der Irthümer in der muhammedaniſchen oder türkiſchen Religion entdecket. Muhammeds Religion wird vom Hrn. D. Bertling zum Naturalismo gezehlet und eine religio operum genannt. Dis wird umſtändlich bewieſen. Die Muhammedaner halten, nach Art der Juden, viel auf das Sichtbare und Aeuſſere des Gottesdienſtes, und ſetzen darein das Weſentliche der Religion. Daher haben ſie ein Keblah, oder eine gewiſſe Himmelsgegend, dahin ſie ſich bey ihrem Gebet wendene. Daher iſt die Stadt Mekka der ſichtbare und heilige Sitz ihrer Religion. Die guten Werke erwerben ihnen den Himmel und das Paradies. Die guten Werke ſind: Gebet, Allmoſen, Faſten und die Wallfahrt nach Mekka. Sie verſprechen einen leichten Eingang in das Paradies. Daher wollen ſie zur Vergebung der Sünden durch die Contrition

Digitized by Google

trition und menschliche Gutthunngen, als Fasten, Allmosen u. s. w. gelangen. Daher haben sie auch Werke der Uebergebühr, die einem andern können zugeeignet werden. Sie haben die so genannte Sunna oder mündliche Ueberlieferung des Muhammeds, worauf das ganze Kirchen- und bürgerliche Recht der Türken sich gründet. Sie verbieten die Lesung fremder Bücher und die Religionsstreitigkeiten unter ihren Anhängern. Bey der Widerlegung der türkischen Religion ist also das Vornehmste, wenn man zeiget, daß zur Versöhnung des Sünders mit GOtt, ein ganz anderer Weg sey, als den Muhammed gezeigt hat; und daß die Lehre des Muhammeds bloß aus menschlicher Erfindung ihren Ursprung genommen habe, und nichts enthalte, das uns ohne eine ausserordentliche Offenbarung unbekannt ist. Die Verhältnisse der christlichen Religion, besonders der Ablaß des Pabsts, und die Verkaufung der Sünden, sind dem Muhammed zuerst anstössig gewesen. Daher wird H. B. künftig in einem besondern Programmate von den Irrthümern des Pabstthums handeln.

J. P. E. Dekker.

II.

Dissertatio theologica inauguralis, qua, psalmum secundum *de Iesu Christo vero Messia*, contra Socini, Crellii, Wolzogenii et asseclarum fictum duplicem sensum, vnice agere, demonstratur, quam Praeside ANTONIO IVLIO von der Hardt, S. S. Th. D. ei. vt et lingu. or. Prof. P. O. d. 18 Dec. 1749. - - - tuebitur *Car. Frid. Meyer*, Th. C. et Soc. Teut. Duc. Helmst. Sod. (5½. Bogen.)

In dieser, mit einer weitläufigen Gelehrsamkeit ausgearbeiteten, Schrift wird alles dasjenige, was der Titel verspricht, von dem Hrn. D. von der Hardt gründlich geleistet. Zuerst wird bewiesen, daß David der wahre Urheber des 2ten Psalms sey. Hernach werden diejenigen widerlegt, die diesem Psalme einen doppelten Verstand, einen wörtlichen, und geheimen beymessen, und jenen auf David, diesen aber auf Christum ziehen. Darauf folget eine gründliche Erklärung des ganzen Psalms, wobey durch häufige Anführung der Schriftörter des alten und neuen Testaments, mit der grössesten Ueberzeugung bewiesen wird, daß dieser Psalm nur allein von dem Heilande der Welt im wahren, eigentlichen und historischen Verstande rede, und auf David gar nicht gedeutet werden könne. Wir bedauren, daß wir unsern Lesern, wegen des engen Raums dieser Blätter, das Vergnügen nicht machen können, einen umständlichern Auszug dieser bündigen Schrift mitzutheilen. Man wird dis Vergnügen aus der Abhandlung selbst und aus der versprochenen weitern Ausführung derselben noch besser schöpfen und empfinden können.

J. P. E. Dekker.

III.

Dissertat. inaug. de *vtilis rei vindicationis speciebus earumque vsu in concursu creditorum.* (5. Bogen in 4.)

Es war der 21. März dieses Jahrs, als unter dem Vorsitze des Herrn Hofraths Topp, jetzigen Decani der Juristenfacultät, Herr Simon Hermann Post, aus Bremen, um die höchste Würde in der Rechtsgelehrsamkeit zu erhalten, diese seine Inauguraldisputation mit vieler Geschicklichkeit vertheidigte. Nachdem der Hr. Verf. anfänglich §. 5. angeführet, was eine actio vtilis sey, auch was es mit der rei vindicatione überhaupt für eine Beschaffenheit habe, und woraus sie fliesse §. 6. 7. so erzehlt er darauf §. 8. die gewöhnlichen Eintheilungen des Eigenthumsrechts, und thut denselben §. 10. noch eine andere hinzu, wodurch er sich den Weg zu einer richtigen und vollständigen Erklärung der vtilis rei vindicationis bahnet, welche er §. 11. liefert.

Er

Digitized by Google

Er unterscheidet hierauf §. 13. überhaupt die Fälle, in welchen diese Klage statt finden kann, und macht deren in dem folgenden vierzehn namhaft, unter welchen besonders die Fälle, in welchen sich Pupillen §. 15. Ehefrauen §. 22-25. und Miterben §. 30-33. dieser Klage bedienen können, einer vorzüglichen Aufmerksamkeit werth sind; wie man denn überhaupt diese nützliche und practische Materie nirgends so deutlich, ordentlich und vollständig ausgeführet antreffen wird. Der Nutzen, vornämlich bey dem Zusammenlaufe der Klagen, wird hin und wieder berühret, und es werden verschiedene wichtige Vortheile und Cautelen dabey gezeiget.

IV.

10. NICOL. FROBESII Bibliographiae *Selenographorum* exegeticae et criticae Specimen II. defectioni lunari d. 23. Dec. 1749. praemissum; accedit faciei lunaris quadruplex effigies. (2. Bogen in 4.)

In dem ersten Specimine, wovon man unsere Anzeigen des Jahrs 1748. auf der 1945. Seite nachsehen kann, hatte der Hr. Professor Frobese beschrieben, was Plinius der ältere, Plutarch und Lucian vom Monde bemerket. Auf diese folget nun hier Wilhelm Gilbert, ein Engländer, und der Verfasser der magnetischen Philosophie, von dem man auch eine philosophiam novam de mundo nostro sublinari hat; aus welchem Buche dessen Beschreibung vom Monde angeführt wird. Gilbert starb 1603. und hatte also den Mond nicht durch Ferngläser betrachten können. Vermittelst derselben haben die folgenden bessere und richtigere Entdeckungen in diesem Weltkörper gemacht. Es sind solches Galiläus Galiläi, Christoph Scheiner, ein schwäbischer Jesuit, Johann Kepler, Julius Cäsar la Galla, Prof. der Philos. zu Rom, Fortunius Licetus, und Andr. Argolus, ein venetianischer Ritter; aus deren, zum Theil seltenen, Büchern ihre besondere Meynungen vom Monde angeführet, und gründlich beurtheilet werden. Von den Schriften und Verdiensten der neuern Mondbeschreiber wird der Hr. Professor bey einer andern Gelegenheit handeln.

R.

V.

Resurrectio carnis Christi aduersus resurrectionem Spiritus a nupero Scriptore fictam vindicatur *Programmate* festo Paschatos A. CIↃ ICCL. (2. Bogen in 4.)

Joh. Christ. Edelmann äussert in seinem Glaubensbekenntnisse auch von der Auferstehung Christi sehr irrige und gefährliche Gedanken. Seine Meynung geht dahin: „Christus sey zwar wahrhaftig gestorben. „In diesem seinen Tode sey seine Seele vom „Körper getrennet worden, und diese Tren„nung oder Absonderung nenne die Schrift „dessen Auferstehung von den Todten. „Sein begrabner Leib hingegen sey nicht „wieder auferstanden und mit der Seele „vereiniget worden, und Christus sey daher „auch seinen Jüngern nach seinem Tode „niemals wieder erschienen.„ Er beruft sich dabey insonderheit auf 1 Petr. 3, 18. welche Stelle er nach seinem Sinne verdrehet. Diese irrige Meynung nun wird hier widerlegt. Und wir dürfen nur sagen, daß der gelehrte Hr. Abt Schubert der Verfasser dieser Schrift sey: so wird sich ein jeder von der Gründlichkeit und Stärke solcher Widerlegung überzeugt halten, und wir werden nichts weiter zu deren Lobe anführen dürfen.

R.

Aufgabe.

Woher kömmt das, in den legibus Wisigothorum Lib. II. Tit. I. §. 17. und 25. vorkommende, Wort: *Thiuphadi?*

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Hr. Apotheker, Conr. Gottfr. Cahlo, gewillet ist, sein, auf der Langenstrasse

bel. Haus und Hof, worinn 8. Stuben und 8. Kammern, 2. Keller, eine schöne helle Küche ein Holzraum, imgleichen Stallung für 4. Pferde; wie auch zweytens, seinen, vor dem Steinthore, zwischen des Hrn. Procuratoris, Werth, und Georg Schraders, Gärten inne bel. Garten, worauf ein neues Lusthaus befindlich, zu verkaufen. Wer also hierzu Belieben hat, derselbe kann sich bey dem Hrn. Eigenthümer anfinden.

2) Es sind nachgesetzte Kurentheile zu verkaufen, als: 1) $\frac{1}{12}$. Kux, Dorothea; 2) $\frac{1}{8}$. Kux, Carolina; 3) $\frac{1}{8}$. Kux, Zilla; 4) $\frac{1}{8}$. Kux, Kronenburgs Glück; 5) $\frac{1}{8}$. Kux, König Ludewig; 6) $\frac{1}{8}$. Kux, Juliana Sophiä; 7) $\frac{1}{16}$. Kux, gelbe Lilie; 8) $\frac{1}{4}$. Kux, neue Fundgrube; 9) $\frac{1}{16}$. Kux, St. Urban, und 10) $\frac{1}{8}$. Kux, Priester Aaron. Sollte nun jemand dieselben überhaupt an sich zu kaufen Belieben tragen, derselbe wolle sich, des Kaufpretii wegen, bey dem Hrn. Senat. Bröstedt, allhier anfinden, und deshalb seine Erklärung von sich geben.

II. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind auf des Raths Ziegelhütte, im dritten termino licitationis, 100. Thlr. Pachtgeld geboten, und auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold, ist die vierte Subhastation erkannt, Terminus zur Verpachtung aber auf den 14. May nächstkünftig angesetzt.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 9. dies.

1) Hrn. Senatoris, Schwarzen, auf der Gördelingerstrasse bel. Haus und Hof, cum pertinentiis, an Hrn. Bernh. Joh. Hinken, Witwe, für 8500. Thlr.

2) Heinr. Chrph. Soitesleisch, auf dem Meinhardshofe bel. Haus und Hof, an besagten Hrn. Senator Schwarzen, für 900. Thlr.

3) Heinr. Conr. Schorsen, auf dem Nikelnkulke bel. Nebenhaus, an Wilh. Becker, für 410. Thlr.

4) Das Knustische, auf der Südstrasse bel. Brauhaus, an Jul. Wilh. Knust, für 1900. Thlr.

5) Joh. Pet. Schneiders, an der Ecke der Gördelingerstrasse bel. Haus, an Conr. Bach, für 1400. Thlr.

6) Das Kayserische, auf der Gördelingerstrasse bel. Haus, an Joh. Pet. Schneider, für 780. Thlr.

7) Eberh. Ant. Tutenbergs, auf der Schuhstrasse, zwischen Kaysers und Strauß Häusern bel. Haus, an Asmus Tob. Brodkorb, für 650. Thlr.

8) Rud. Conr. Fischers, auf dem Klinte bel. Haus, an Heinr. Achim, für 150. Thlr.

9) Der, am Ritterbrunnen bel. Rubertsche Platz, an Jürg. Christ. Schaden, vi concluſi Senatus.

10) Das vormals Wehagische, auf der Friesenstrasse bel. Haus, an Joh. Georg Malsfeld, für 350. Thlr.

11) Das Scharische, auf der Friesenstrasse bel. Haus, cum pertin. an Joh. Jürg. Schaaren, Witwe, für 400. Thlr.

12) Des Hrn. Senat. Broistedt, auf der Kuhstrasse bel. Nebenbrauhaus, cum pertin. an Just Arend Lindemann, für 1600. Thlr.

13) Joh. Chrph. Hassen, auf dem Ziegenmarkte bel. Haus, an Joh. Heinr. Oehlmann, für 440. Thlr.

14) Heinr. Ludew. Homanns, auf dem Aegidienmarkte bel. Haus, an Hrn. Adrian Koch, ejusque uxorem, für 1100. Thlr.

15) Das Lotzische, auf der Beckenwerkerstrasse bel. Haus, an Joh. Pet. Wageners, Witwe!, für 715. Thlr. vi Decret. Commiſſ Duc.

16) Das Ahrensche, hinter dem Magnikirchhofe bel. Haus, an Joh. Chrph. Janken, für 235. Thlr.

17) Das Krökelsche, am kleinen Mahrstalle bel. Haus, an Joh. Melch. Beyer, für 500. Thlr.

18) Des verstorbenen Hrn. Intendanten,

Paul

Digitized by Google

Paul Meyer, vor dem Augustthore bel. Obst- und Küchengarten, cum pertin. an des Hrn. Secret. Bielstein, Eheliebste, geb. Riepen, für 1400. Thlr. vi Decret. Commiss. Duc.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

19) Es haben die Sehlmeyerschen Erben und Klingemannscher Kinder Vormünder, das ererbte Sehlmeyersche, auf der Auguststadt bel. Haus, an den Maurergesellen, Joh. Heinr. Krohne, für 220. Thlr verkauft. Nachdem sie nun den Verlaß des Hauses an den Käufer daselbst im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget; imgleichen hat

20) des vormaligen Opfermanns zu Lesse, Joh. Conr. Kleve, Witwe, ihr, im Bruche, bey des Braumeisters, Eppert* bel. Haus, an den Fürstl. Kellerknecht, Joh. Mart. Rowold, am 10. dies. für 420. Thlr. gerichtlich verkauft, und den Verlaß des Hauses an Käufern gethan, auch ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

c) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

21) Cath. Marg. Lüders hat, nach erhaltener väterlichen Erbschaftsportion, ihrem Bruder, Mstr. Heinr. Paul Lüders, auf das väterliche Haus Verzicht und Verlaß gethan.

IV. Was verpfändet.

Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 19. Febr. dies. Jahrs.

1) Herrm. Sch. zu Wathenstedt, hat zum Hausbau 50. Thlr. geliehen, und sein Haus und Hof, nebst dem Inventario, dafür verpfändet.

Am 25. dess.

2) Curd B. aus Wittmer, hat von Heinr. Löhrs, aus Semmenstedt, Kinder Vormündern 50. Thlr. auf dergleichen Hypothek geliehen.

Am 28. dess.

3) Gerh. B. aus Fümmelse, hat von Ber. Hannen, daselbst, 120. Thlr. zu Abführung einer alten Schuld, auf gewisse Länderey, und

4) Christ. W. aus Ufingen, von Heinr. Reineke, 200. Thlr. zu Wiedereinlösung einiger Länderey, auf Haus, Hof und Meliorationen, geborget.

Am 5. März dies. Jahrs.

5) Heinr. L. aus Bleckenstedt, hat von Heinr. Jürg. Helmß, 50. Thlr. zu Bezahlung einer Kirchenschuld, auf Land, ferner

6) Jürg. B. von Bos. Hellemann, aus Beddingen, 140. Thlr. zum Aufbau der abgebrannten Gebäude, und

7) Joh. Jac. H. zu Atzum, von dem Hrn. Factor, Brunß, zu Bezahlung einer Kirchenschuld, 120. Thlr. auf 6. Morgen Erbland geliehen.

Am 14. dess.

8) Andr. Heinr. G. aus Semmenstedt, hat von Heinr. Löhrs Kindern 50. Thlr. auf Haus und Hof erborget.

Am 21. dess.

9) Jürg. H. aus Bleckenstedt, hat von dem Windmüller zu Bahrum, Joh. Heinr. Meier, 20. Thlr. imgleichen

am 24. dess.

10) Lev. R. aus Adersheim, von dem Hrn. Secretarius, Spies, mit Verpfändung seines Hauses und Hofes, 60. Thlr. und

am 28. dess.

11) Conä. R. aus grossen Denkte, von Joh. Georg Gerlof, 60. Thlr. auf 2. Morgen Land, auch Haus und Hof, ferner

12) der Kr. F. zu Ablegung seiner Geschwister, von Frieder. Hellmann, in Beddingen, 200. Thlr, desgleichen

13) eben derselbe von Jürg. Brenneke, daselbst, 300. Thlr. auf gewisse Erbländerey erborget.

14) Der Ackermann aus kleinen Stöckheim, Heinr. Joh. Isensee, hat für den

Schlentermüller, Meyes, bey Erpachtung der Rhüningeschen Mühle, Caution gestellet.

V. Was gestolen.

In der Nacht vom 9. bis 10. dies. ist im Pfarrhause zu Halchter, vermittelst eines Einbruchs, folgendes gestolen worden: 1) Ein silberner Vorlegelöffel, Braunschweigischer Probe, mit dem Goldschmidszeichen, I. L. M. am Gewichte 9. Loth; 2) sechs silberne Tischlöffel, von Braunschweigischer Probe, jeder 4. Loth schwer, viere mit dem Goldschmidszeichen, L. und zween mit I. L. M. 3) ein drellen Tischtuch, mit den Buchstaben E. M. H. gezeichnet; 4) ein alter kupferner Theekessel; 5) eine kupferne holländische Rauchtobacksdose; 6) eine blaue Schürze, ein weisses Halstuch, und ein Paar weisse Zwirnstrümpfe, der Magd gehörig; 7) an Kinderzeuge a) ein kleiner Schlafrock, von blau und roth gewürfeltem Zeuge, mit blauem Flouell gefuttert; b) ein blaubunter kattunener Kindermantel; c) eine rothe sammetne Kindermütze, mit grauem Gebräme; d) ein schwarz gestreiftes Halstuch, und e) eine messingene versilberte Schnalle, aus einem Paar Beinkleidern. Wer hiervon etwas entdecken oder den Thäter anzeigen kann, dem wird hiermit, nebst Verschweigung seines Namens, ein Recompens von 10. Reichsthalern versprochen.

VI. Was verloren.

Vergangenen Montag Morgen hat der Jgfr. Schmeicheln, Bedientinn, Henriette Jungen, im Hagenscharrn, ohnweit des Hrn. Regimentsfeldscherers, Wolf, Behausung, eine kleine, mit Spitzen besetzte, Frauenzmanchette verloren, und hat derjenige, welcher dieses Verlohrne gefunden, der höchsten Verordnung nach, dem Fürstl. Intelligenzcontoir solches einzuliefern.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 14. dies.

1) In Sachen Gumpels, contra Hausmann.
2) — Becordes, contra Bierbaum.

VIII. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Diejenigen Creditores, welche an des Peruquiers, Dan. Bart. Schulzen in der Judenstrasse bel. Hause, Anforderung zu haben vermeynen, sind edictaliter citiret, und ist terminus ad liquidandum præclusivus auf den 25. May nächstkünftig angesetzt.

b) Bey dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena.

2) Nachdem zu Pflegung gütlicher Handlung mit der Sievertschen Erben, in Makkendorf, ihren Creditoren der 28. und 29. dies. angesetzet: Als werden alle und jede, so an ihnen Forderungen haben, hierdurch citiret und vorgeladen, sodann in dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena, zu gewöhnlicher Frühe sich anzufinden, und mit gedachten Debitoribus in Güte zu setzen suchen, oder fernern Bescheides zu gewarten.

IX. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 21. dies. sollen des verstorbenen Bürgers und Lakenmachers, Jürg. Heinr. Beute, am Wendengraben, nachgelassene Meublen, bestehend in allerley hölzernen Hausgeräthe, nebst Kleidern, Linnen und Betten, verauctioniret werden.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

2) Den 20. dies. sollen des, in der Armen Cluß verstorbenen, Krengens, hinterlassene wenige Meublen, der Cluß zum Besten, auf dem Rathhause verauctioniret werden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

1) Der bisherige Schulmeister zu Ildehausen, Joh. Heinr. Heise, ist zum Schulmeister und Organisten zu Kirchberg, und

2) Sam.

Digitized by Google

2) Sam. Benj. Kister, zum Schulmeister zu Warpsen, bestellet worden.

XI. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, hat am 13. dies. Tob. Heinr. Brünig den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgestattet.

XII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Schnurmachergilde will den 20. dies. ihr Osterquartal halten, auch wird alsdann Mstr. Oehlmann einen Jungen freysprechen.

2) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, wird die Glasergilde, den 20. dies. ihre Zusammenkunft, in des Aeltesten, Mstr. Meyer, Hause, auf der Wendenstrasse, haben.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey der Beckergilde, daselbst, hat Mstr. Bergwitz, den 11. dies. seinen Lehrburschen, Georg Frieder. Heinr. Striling, aus Wolfenbüttel gebürtig, der Lehrjahre erlassen und frey gesprochen.

4) Nachdem am 13. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Schustergilde beysammen gewesen: So hat Mstr. Spengeler seinen Lehrburschen, Joh. Friedr. Heine, aus Wolfenbüttel gebürtig, und Mstr. Richters Witwe, aus Wolfenbüttel, ihren Sohn, Joh. Christ. Georg Richter, aus der Lehre schreiben lassen.

c) In Königslutter.

5) Die dasige Brauerinnung wird den 20. dies. ihr Quartal auf dem Rathhause halten.

d) In Schöningen.

6) Bey der Zimmergilde, daselbst, hat sich Heinr. Sölter, aus Räpke gebürtig, als Lehrjunge einschreiben lassen.

7) Hingegen sind bey der Tischlergilde, Dav. Gebh. Köhne, aus Schöningen gebürtig, und

8) Joh. Jul. Danneil, aus dem Westendorfe, als Gesellen losgesprochen worden.

e) In Seesen.

9) Bey gehaltener Morgensprache der Schneidergilde ist Joh. Heinr. Achilles, gebürtig aus Astfeldt, am 6. dies. und

10) bey der Schuhmachergilde am 7. dies. Heinr. Conr. Suhr, gebürtig aus Langelsheim, Meister worden, ferner wird den 27. dess.

11) die Kaufgilde, im Beyseyn des Hrn. Gerichtsschultheiß, und Hrn. Amtmanns, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

XIII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 20. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüdergemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachten Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, im grossen Waisenhause, hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beiden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 27. dess. wird, wegen der Armen in der Magnigemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 14. dies. der Hr. Hofrath Böhmer, aus Göttingen. Passiret gleich durch.

Petrithor, am 13. dies. der Hr. Lieutenant

tenant Horn, von den Kayserl. Passiret gleich durch. Und am 14. dess. der Hr. Hofjunker von Hardenberg, von Hannover. Logiret im Prinz Eugen.

XV. Handwerker, so verlanget werden.

In der Stadt Gandersheim, werden folgende Handwerker verlanget, als: 1) Ein Handschuhmacher; 2) ein Kürschner; 3) ein Zinngiesser; 4) ein Blechschläger; 5) ein Rädler, und 6) ein Schnurmacher. Sollten sich nun welche finden, die Belieben tragen würden, daselbst sich wohnhaft nieder zu lassen: So wird denenselben hierdurch zu wissen gemacht, daß sie nicht allein einer guten Aufnahme sich zu versprechen, sondern, von Policey wegen, ihnen nach Möglichkeit an handen gegangen werden soll; und haben diejenigen, welche daselbst ihr Glück zu machen suchen werden, sich bey dem Hrn. Gerichtsschultheiß, Büttner, anzufinden, und zu gewärtigen, daß, wenn sie gute Zeugnisse mitbringen, ihnen in allem, so viel möglich, Vorschub geschehen, und auf alle Art und Weise geholfen werden soll.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Im vorigen Jahre, 14. Tage vor Weihnachten, sind einem Bedienten zwey Attestate, worunter das Hochadel. Schulenburgische, wie auch des Hochgebohrnen Hrn. Grafen von Arcoven, Siegel, stehet, nebst zwoen Kundschaften, boshafter Weise weggenommen. Es wird also jedermann, denen solche sollten zu Handen kommen, oder wenn jemand sich zu einer Herrschaft begeben wollte, und solche Attestate vorweisen würde, dienstlich ersuchet, davon dem Fürstl. Intelligenzcontoir ohnschwer beliebige Nachricht zu geben, und soll dafür eine gute Belohnung erfolgen.

3) Es ist in Königslutter, vor einiger Zeit, des dasigen Bürgers und Brauers, Pet. Zach. Kerl, Dienstmagd, Namens, Dorothea, so von Helmstädt gebürtig seyn soll, deren Zuname aber bishero unbekannt blieben, verstorben. Wann sich nun bis hieher noch niemand zu Annehmung deren Erbschaft angefunden: So wird solches dem Publico hiermit kund gethan, denenjenigen aber, so ein Erbrecht zu haben vermeynen, hiermit aufgegeben, daß sie gehörige Legitimation binnen 14. Tagen beybringen, widrigen falls gewärtigen sollen, daß mit Verauctionirung deren nachgelassenen Sachen verfahren, und die daraus gelöseten Gelder, nach Abzug der Begräbnißkosten, zum Besten der armen Cluß verwendet werden sollen.

4) Demnach zu Königslutter eine Dienstmagd, Namens Catharina Maria Schmidts, welche von mitler Statur und etwas breitem Gesichte ist, eine eingebogene Nase, grauliche eingefallene Augen und bräunliche Haare hat, gemeiniglich einen gedruckten sarschen Rock, von weissem Grunde, mit roth und grünen Blumen, ein kattunen Kamisol, gleichfalls von weissem Grunde, mit kleinen rothen und violetteten Blumen, auch eine dergleichen Mütze trägt, in der Nacht zwischen dem 7. und 8. dies. ihrer Herrschaft entlaufen, und derselben so wol verschiedenes an Linnen, diebischer Weise, entwendet, als auch dadurch, daß sie die, zum Einkauf erhaltene Gelder, zurück behalten, und dagegen die Waaren auf Conto genommen, allerhand Unterschleif gemacht hat: Als wird das Publicum vor dieser Diebinn hiermit nicht nur gewarnet, sondern es werden auch alle und jede Gerichtsobrigkeiten zur Hülfe Rechtens ersucht, dieselbe, falls sie sich an ihrem Orte betreten lassen sollte, sofort zur gefänglichen Verhaft bringen, und demnächst dem dasigen Amte davon zeitige Nachricht geben zu lassen.

XVII. Geld-

Digitized by Google

XVII. Geldcours. (vom 17. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine		9½	9½
ordinaire dito			7
Louis blanc			3½
Ducaten, ſo wichtig		1¾	2
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter		1½	1¾

XVIII. Wechſelcours. (vom 17. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	140
dito in Courantgeld	120
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.	119¾
Amſterdam in Banco	141
dito in Caſſa	134¼
Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 13. bis 15. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— —	— —
Rocken	21. —	— —
Gerſten	15. —	— —
Haber	11. —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge
Weizen à Wiſpel	31. —	— —
Rocken	20. —	21. —
Gerſten	15. —	— —
Haber	11. —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. März.)

Weizen à Himpte	28. mge. 4. Q.	bis — mge.
Rocken	22. —	23. —
Gerſten	14. —	— —
Haber	10. 4.	— —
Erbſen	20. —	— —
Linſen	23. —	— —

c) In Blankenburg, (vom 11. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	31. Thlr.	— mge.
Rocken	24.	18. —
Gerſten	17.	— —
Haber	12.	9. —

d) In Helmſtädt, (vom 11. dieſ.)

	à Wiſp. Thl.	Hpte.	ggr. Q.	bis ggr. Q.
Weizen	—	—	18.	— —
Rocken	—	—	13. 6.	— —
Gerſten	—	—	9.	— —
Erbſen	—	—	14.	— —
Haber	—	—	6.	— —
Wicken	—	—	10. 6.	— —

e) In Calvörde, (vom 15. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	29. Thlr.	bis 29. Thlr.
Rocken	20.	21. —
Gerſten	16.	— —
Haber	10.	11. —

f) In Schöningen, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Himpte	27. mge.	Q. bis — mge.
Rocken	22.	— —
Gerſten	14.	— —
Haber	9.	— —

g) In Königslutter, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Himpte	26. —	27.
Rocken	20. —	21.
Gerſten	14. —	15.
Haber	10. —	—
Erbſen	23. —	24.
Linſen	27. —	—
Wicken	20. —	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 15. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	29. Thlr.	à Hpte. 26. mge.
Rocken	20. —	18. —
Gerſten	15. —	13. —

i) In Seeſen, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Himpte	30.	bis 31. mge.
Rocken	24.	— —
Gerſten	14.	15.
Haber	10.	— —

k) In Gandersheim, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	— mge.
Rocken	3.	12. —
Gerſten	2.	6. —
Haber	1.	18. —
Kocherbſen à Himpte	—	24. —

l) In Holzminden, (vom 12. dieſ.)

Weizen à Himpte	30. mge.	bis mge.
Rocken	22. —	— —
Gerſten	13. —	— —

Digitized by Google

Haber à Himpte	9.	mge.	bis		mge.
Erbsen –	27.	—	–	–	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	34.	mge.	bis	—	mge.
Rocken –	22.	—	–	—	—
Gersten –	14.	—	–	—	—
Haber –	9.	—	–	—	—
Erbsen –	24.	—	–	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)

Weizen à Wisp.	31.	Thlr.	bis	32.	Thlr.
Rocken	24.	–	–	25.	–
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	–	21.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundhaber	10.	–	–	11.	–

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 11. dies.)

1. Markt. Büchen	–	27.	–	—	30.
1. – Eichen	–	18.	–	—	21.
1. – Büchenstuken	–	21.	–	—	27.
1. – Eichenstuken	–	21.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 14. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	16.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 11. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	30.	–	3.	—
1. Marktfuder	1	12.	–	2.	—
1. Schock Kolwasen	1.	24.	–	1.	27.

f) In Gandersheim, (vom 11. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	4.	–	—	—
1. Fuder grün u. trocken	–	34.	–	1.	—
1. Karre voll trocken	–	16.	–	—	18.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte	12.	mge.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 11. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rind- od. Schwst.	2.	1.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	2.	–	1.	3.
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	1.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 3.	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	2.	4.

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

Das ℔ Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Inster 1. Thlr. 30 mge. bis 2. Thlr.					
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
Kopf und Füsse	3.	—	–	—	—
Kaldaunen	2.	—	–	—	—
Gelünge	3.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	4.	–	—	—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 11. dies.)

Das ℔. Kuhfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—

Das

Digitized by Google

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Schweinefleisch	2.	—	—	—
– Kalbfleisch	1.	2.	– 1.	4.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)				
Das ℔. Rind- od. Hamfl.	1.	6.	– 2.	—
Das ℔. Kuh- u. Schafft.	1.	4.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	2.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)				
Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im April.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mgr. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 4. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5.	Loth	3½.	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1.	℔.	15. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2.	—		2. 31.	3.
ein Rockenbrodt für 3.	—		4. 15.	2½
ein Rockenbrodt für 4.	—		5. 31.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im April.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½
– 4. – – –	—	23.	3.
– 1. mgr. 4. Q. –	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
– 1. mgr. – –	1.	20.	2.
– 2. – – –	3.	9.	—
– 3 – – –	4.	29.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.
– 1. mgr. – –	1.	31.	2.
– 2. – – –	3.	31.	—
– 3. – – –	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 11. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	19.	1 1/10
– 6. – – –	1.	6.	3 7/10
– 1. mgr. – –	2.	13.	3 3/4
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
– 6. – – –	1.	13.	2.
– 1. mgr. – –	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mgr. und der Himpte Rocken 22. mgr.

	℔.	Loth	Qu.
Wieget für 4. Q. klare Semm.	—	15.	—
– 2. – Büll. Semmel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. – klar Rockenbrodt	—	20.	3.
– 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	9.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	27.	3½
– 1. mgr. – –	1.	23.	3.
– 2. – – –	3.	15.	2.
– 3. – – –	5.	7.	1.

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
– 6. – – –	1.	20.	—
– 1. mgr. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 14. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
— — 2. – Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mgr.	1.	3.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	5.	24.	—

g) In Königslutter, (vom 11. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. Febr.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	17⅔	—
– – – 2. –	2.	23⅓	—
– – – 3. –	℔.	3.	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	—	31⅓	—
– – 1. mgr.	1.	29⅓	—
– – 2. –	2.	26⅔	—
– – 3. –	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1 mgr.	—	28⅓	—
– – – 2. –	1.	24⅔	—
– – – 3. –	2.	21⅓	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	10⅔	—
– – – 2. –	2.	21⅓	—
– – – 3. –	4.	—	—

i) In

i) In Seesen, (vom 11. März.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
Ein gem. – – 1. –	1.	16.	—
– – – 2. –	3.	—	—
– – – 3. –	4.	16.	—

k) In Gandersheim, (vom 11. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1⅓
– 2. – – –	—	16.	2⅔
– 4. – – –	—	13.	1⅓
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
– – – 4. –	—	22.	—
– – – 1. mge.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26.	—
– – – 2. –	3.	21.	—
– – – 3. –	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – – – 6. –	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
– – – – 1. mge.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	5.	2⅔
– – – 2. mge.	4.	11.	1½

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. – Zwieback	—	5¾	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggc. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 11. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ – braun Bier –	1. –	1. –

b) In Calvörde, (vom 15. dies.)

1. Stübch. Brandenb. Maas 3. mge. – Q.

c) Gandersheim, (vom 11. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – – 2. – 4. –

d) In Holzminden, (vom 12. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise – – 2. – 4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. – 4. –

XXVI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 15. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. 4. Q.

b) Gandersheim, (vom 11. dies.)

½ Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mge.
1. Quartier – – 6. –

c) In Holzminden, (vom 12. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. – Q.
1. Quartier – 6. – – –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. – Q.
1. Quartier – 6. – – –

XXVII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	excluf. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St.			
gebag. 1. Classe	3.	—	–
Einzeln 100. St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Classe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 32ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 22ſten April.

Erörterung der Frage: Ob das Zurückhalten des Nieſens der Geſundheit zuträglich, und in gewiſſen Fällen ſicher zu unternehmen ſey.

Daß das Nieſen vornehmlich in einer ſtarken Inſpiration der Luft, und nachmaliger heftigen Ausſtoſſung derſelben aus der Lunge und Bruſt, durch Mund und Naſe, beſtehe, auch bey demſelben die, zum Athemhohlen dienende, fleiſchigte und nervoſe Theile des menſchlichen Leibes faſt convulſiviſch beweget werden, iſt aus der mediciniſchen Naturlehre bekannt. Man erkennet nicht weniger durch die Erfahrung, daß bey dieſer heftigen Erſchütterung der membranae pituitariae und der, zu derſelben laufenden, zarten Geruchsnerven bey einem geſunden Menſchen nicht nur der Kopf jedesmal leichter und zum Denken geſchickter werde, ſondern auch in verſchiedenen Arten der Krankheiten, als Schlafſucht, Ohnmachten, Stockſchnupfen, etliche Gattungen von Kopfweh und Defluxionen, dieſer Zufall, er mag nun von ſelbſt erfolgen, oder durch das Einſchnupfen reizender Dinge erreget werden, ſehr guten Nutzen ſchaffe. Es hat auch der ehemals und noch itzt berühmte Joh. Moritz Hoffmann, von Altorf, am erſten und ſehr geſchickt erwieſen, daß die Uebereinſtimmung der gedachten membranae pituitariae mit dem Werkzeuge des Athemhohlens, und

Digitized by Google

folglich das sich zutragende Niesen, auf den Gebrauch der Schnupfarzneyen, in unserm Körper in nichts anderm, als in dem Zusammenhange des Ursprungs des so genannten, zwischen den Rippen laufenden, Nervenpaars mit dem fünften Paare der Hauptnerven und der, von diesen nach den Augenhöhlen, und durch eines von den innern Löchern derselben zu den Geruchsnerven laufenden, Aestchen zu suchen sey. Inzwischen finden sich doch oft Umstände bey Krankheiten, als zum Exempel in vorhergegangenen Blutstürzungen aus der Lunge, Vorboten der Schlagflüsse bey blutreichen Personen, in schweren Verwundungen innerer Theile, in Brüchen und dergleichen, da die, mit dem Niesen verknüpfte, heftige Erschütterung, mehr schädlich als dienlich ist; und alsdann entstehet allerdings die Frage: Ob bey einer oft nicht willkürlichen Reizung zum Niesen es rathsam sey, dessen Ausbruch vorsätzlich zu verhindern?

Was demnach die gewaltsame Zurückhaltung des Athems betrifft, welche einige in Gewohnheit haben, bey schon halb angefangenem Niesen vorzunehmen: so wird solche wohl kein Medicus leicht billigen, weil dadurch eine innerliche Zersprengung der Blutgefässe, oder ein völliger Ausbruch von convulsivischen Bewegungen in dazu geneigten Körpern nothwendig mehr muß befördert, als verhindert werden. Die andere Art aber, welcher sich einige bedienen, bloß bey verspürten ersten Anzeigen eines bevorstehenden Niesens, durch Zusammendrükkung des Zwischenraums zwischen beyden Augen, ohne sich sonst einen Zwang anzuthun, dasselbe zu verhindern, hat zwar weniger zu bedeuten, kann aber doch gleichermassen ohne alle innere Bewegung in der Brust nicht wohl von statten gehen. Es bestehet der Grund dieser letztern Begebenheit ebenfalls in etlichen kleinen Aesten der Geruchsnerven, so wie man an dem Skelette zum Theil deutlich sehen kann, die beyde ossa nasi durchbohren, und sich sodann in den Decken derselben verlieren. Dieser ihre Zusammendrückung machet den übrigen obangeführten Nerven, womit sie eine besondere Gemeinschaft haben, eine so contraire Eindrückung und Bestimmung der, darinn enthaltenen, subtilen Feuchtigkeit, daß das Niesen nicht kann zum Stande kommen. Aus allem diesem erhellet, daß die oben formirte Frage niemals anders, als verneinend könne entschieden werden, indem eine dritte Art, das Niesen zu verhindern, nicht wohl begreiflich ist.

Philipp Conrad Fabricius.

Aufgabe.

Haben die Wisigothen in ihren Gerichten auch Assessores gehabt?

I. Was zu vermieten.

Das, am Markte, in Wolfenbüttel bel. Habigsche Eckhaus, worinn 1. Lade, so zu Ellen-Gewürz- und Garnhandlung wohl gelegen, nebst 6. Stuben, 2. Küchen, 3. Kellern, 8. Kammern, Pferdestall und Boden, ist zu vermieten. Wenn also jemand dasselbe, oder etwas davon, zu mieten gewillet, der beliebe sich bey dem Hrn. Kammerfourier, Wiehen, daselbst anzufinden, und mehrere Nachricht davon zu gewärtigen.

II. Was verkauft.

a) **Bey dem Magistrate, in Helmstädt.**

1) Zwischen dem Hrn. Hofrath, Pertsch, und des Hrn. Landsyndici, Wismann, Erben, ist, wegen deren väterlichen, auf der Kiwitzstrasse bel. Wohnhause, und des, hinter St. Walpurgiskirche bel. Garten, ein Kauf auf 1200. Thlr. getroffen, auch darauf am 3. dies. dem Hrn. Käufer das Eigenthum sothaner Grundstücke gerichtlich verlassen worden.

b) **Bey dem Magistrate, in Holzminden.**

Am 2. dies.

2) Der Schneider, Joh. Franz Schmidt, hat einen, zwischen ihm und dem Hrn. Factor,

Digitized by Google

ctor, Rojahn, getroffenen Kaufcontract, über eine, in der Stadt bel. Baustelle, zur Confirmation übergeben.

3) Der Schuster, Joh. Frieder. Brandtmüller, hat von dem Schaafmeister, Joh. Jürg. Deppe, einen, auf der Steinbreite bel. Garten für 55. Thlr. erhandelt, und den darüber verfertigten Contract confirmiren lassen.

Am 11. dess.

4) Der, zwischen der Fr. Factorinn, Rojahn, und dem dasigen Nachrichter, Mosel, über einen Garten getroffene, Kauf, ist gerichtlich confirmiret worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

5) Es hat Sim. Ludewig, in Oberlutter, sein, daselbst, in der Drüben bel. Haus an Jac. Besen, verkauft.

d) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 9. dies.

6) Mstr. Dav. Rusche hat einen, bishero an Mstr. Georg Andr. Hohnemann, daselbst, für 60. Thlr. wiederkäuflich eingethan gehabten, in der so genannten Teufelsküche bel. Wiesenplatz, gegen einen Nachschuß von 16. Thlr. erb- und eigenthümlich verkauft, und ist der Kaufcontract darüber ausgefertiget worden.

e) Bey dem Fürstl. Amte Stauffenburg.

7) Die 4 Gebrüder Knippings, aus Ayslorf, haben 1. Morgen, hinter dem Papenberge bel. Land an Jac. Schaper, in Förste, für 24. Thlr. imgleichen

8) Christ. Claus Asmus, aus Kirchberg, ½. Morgen, auf der Eickwiese bel. Wiesewachs für 5. Thlr. 20. mgr. und

9) Chrph. Vollbrecht, im Grunde, 1½. Morgen, unter der Canzlersbreite bel. Wiesewachs, an Jul. Reineken, für 36. Thlr. verkauft.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem Joh. Chrph. W. das vormalige Vollmannsche, nachhero dem Waysenhause, auf der Augustusstadt zuständig gewesene, Haus gekauft, und die Hrn. Commissarii des Waysenhauses ihm von der Kaufsumme 900. Thlr. zu seiner Braunahrung, unter Reservation der Hypothek, an dem verkauften Hause gelassen: So ist die gerichtliche Obligation darüber ausgefertiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

2) Am 7. dies. hat J. E. W. der dasigen Rathskämmerey, gegen ein Anlehn von 300. Thlr. sein Brauhaus gerichtlich verpfändet.

c) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 2. dies.

3) Die Witwe Br. hat eine, über 80. Thlr. geliehenes Kapital ausgestellte, Obligation zur Confirmation eingeliefert.

d) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

4) Am 1. dies. hat V. in Heyerstorf, gegen Verhypothecirung 2½. Morgen Landes im Westendorfe, 50. Thlr. zinsbar aufgenommen, desgleichen hat

5) Hans Franz S. aus Büddenstedt, am 9. dies. von dem Hrn. Apotheker, Alberti, in Schöningen, 40. Thlr. gegen Verhypothecirung seines Vermögens, geliehen.

IV. Was gefunden.

a) In Braunschweig.

1) Ein Schlüssel ist allhier gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Es sind daselbst, auf dem Walle, 3. Braunschweigische 5. Thlr. Stücke gefunden worden. Wer solche verloren, kann sich daselbst am Markte, bey dem Hrn. Senator und Kaufmann, Krüger, anfinden.

V. Gelder, so auszuleihen.

a) In Braunschweig.

1) Es sind allhier bey den Vormündern, Joh. Conr. Müller, und Joh. Chrph. Rieken,

Digitized by Google

ken, 1000. Thlr. Pupillengelder, auf sichere Hypotheck auszuleihen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Der dasige Hr. Kirchenprovisor, Querner, hat, als Vogelscher Curator, 200. Thlr. Kapital, auf sichere Hypothek, zinsbar auszuleihen.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 14. dies.

1) In Sachen des Hrn. Oberforstmeisters von Rauschenblat, contra von Campen.

2) — des Hrn. Hofrichters, Hake, contra die Wolfenbüttelsche Landschaft.

Vom 15. dess.

3) — des Hrn. Amtmanns, Klenz, contra den Hrn. Oberamtmann Breymann.

4) — Zengen, modo Winzigerode, contra Dageroth, utrinque.

5) In Christischer Erbschaftssache.

Vom 17. dess.

6) In Sachen Detmers, contra Henzen.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ am 17. dies.

7) In Sachen Gravensteins, contra Gravenstein.

8) — Kaufmanns, contra Manz.

9) — Rischbieters, contra Reuer.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 13. dies.

10) In Sachen der verwitweten Fr. Granzinn, contra den Kratzischen Contradictorem, Hrn. Kanzleyadvoc. ordin. Meibom.

Decr. publ. am 17. dess.

11) — des Hrn. Pastoris, Kratz, zu Sosmar, contra den Kratzischen Contradictorem, Hrn. Kanzleyadvoc. ordin. Meibom.

12) In Sachen des Brauers, Fricke, in Hildesheim, contra den Italiäner, Pietro Cetti.

d) Bey dem Fürstl. Amte Staufenburg.

Decr. publ. am 10. dies.

13) In Sachen Leo, in Hildesheim, contra Nolte, in Gittelde.

14) — eben desselben, contra Hageroth, in Ahlshausen.

15) — — — contra Stollberg, in Gittelde.

16) — — — contra Mackensen Erben, in Badenhausen.

17) — Wangens, im Grunde, contra Dorpmund, im Grunde.

VII. Adjudicationes.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 6. Febr. dies. Jahrs.

1) Das, dem verstorbenen Heinr. Achtermann vorhin zugehörig gewesene ¼. Antheil des Erbmeyerhofes in Wierthe ist an Jürg. Harmß, daselbst, um 95. Thlr. adjudiciret worden.

Am 18. März dies. Jahrs.

2) Die Vormünder für des Hrn. Gehegereuters, Bonert, Kinder, haben dem Hrn. Gehegereuter, Muly, das Bonertsche, vor dem Mühlenthore bel. Weg- und Wirthshaus völlig überlassen, und ist der Adjudicationsschein ausgefertiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) Als, in Subhastationssachen des vormaligen Bollmannschen, nachhero dem Wayssenhause auf der Auguststadt zugehörigen, auf der Herzogsstrasse bel. Wohn- und Brauhauses; der Brauer, Joh. Chrph. Warneke, im letzten Licitationstermine das höchste Gebot für das Haus, mit 2191. Thlr. gethan, und um die Adjudication des Hauses angehalten: So ist ihm solches, mit Consens der Hrn. Commissariorum des Wayssenhauses, am 6. dies. adjudiciret worden.

VIII.

Digitized by Google

VIII. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Bey dem Fürstl. Amte Staufenburg hat der Krüger und Schmidt, Hans Heinr. Schütte, in Badenhausen, disponiret, wie und welcher gestalt sein Sohn, Joh. Heinr. den Kothof, cum pertinentiis, nach seinem Tode, annehmen solle.

IX. Edictalcitationes.

Nachdem der Hr. Kammerjunker von Campen, zu Kirchberg, bey Serenissimo, unserm gnädigsten Herrn, unterthänigst nachgesuchet, daß, nach vorher gegangener Untersuchung des Zustandes seines Allodialvermögens und Debitwesens, seine sämtlichen Gläubiger vorgeladen werden möchten, um ihre Forderungen zu liquidiren, und sodann auf ein oder andere Art ihre Befriedigung erhalten zu können; auch dessen Suchen von höchstgedachter Ihro Durchl. statt gegeben, und die Vollziehung dieses Geschäftes, Dero Berghauptmann und Geheimenkammerrath von Imhoff, und Dero Amtmann, Freyenhagen, zu Wickensen, gnädigst committiret worden: So ist zu obigem Ende Terminus auf den 21. instehenden Monats May von ersibenannten Commissariis anberahmet, und wird solches, auf des Hrn. Kammerjunkers von Campen Begehren, zu dem Ende hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, so an denselben einige Forderung haben, sich benseldeten Tages zu Zellerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns von Imhoff Behausung, zu gehöriger Zeit vor der, von Serenissimo angeordneten, Commission geziemend melden mögen, um sodann ihre Forderungen zu liquidiren, und wegen ihrer Befriedigung weiteren Bescheides zu gewärtigen. Mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in sothanem Termine nicht melden, und ihre Forderungen liquidiren, es sich selbst beyzumessen haben werden, wenn sie demnächst entweder gar nicht, oder doch nicht ohne viele Weitläuftigkeit, und erst nach allen den Gläubigern, die sich in gesetzten Termine gemeldet, und ihre Forderungen liquidirt haben, ihre Bezahlung werden erhalten können.

X. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Demnach den 4. May nächstkünftig, in dem Ravischen, vor der Burg bel. Hause, eine Auction von Büchern, worunter auch unterschiedliche Brunsvicensia befindlich, wird gehalten werden: Als wird solches hiermit bekannt gemacht, und ist der Catalogus allhier in obgedachtem Ravischen Hause, und in Wolfenbüttel, in dem Fürstl. Posthause, ohnentgeltlich zu bekommen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß auf den 5. May nächstkünftig, daselbst auf dem grossen Zimmerhofe, in des verstorbenen Hrn. Raths, Konerding, Hause, des Nachmittages um 2. Uhr, eine öffentliche Auction von allerhand Meubles, als Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Spiegel, Betten, Schildereyen, Tische, Stühle, Bettsponden, und übrigen Hausgeräthe, soll gehalten werden.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den gewesenen Gerichtsverwalter zu Wrisbergholtzen, Hrn. Joh. Frieder. Henneberg, im vor. Jahr, zum Stadtsecretair, zu Gandersheim, gnädigst ernannt, und ist derselbe zu dem Ende auf dasigem Rathhause am 7. dies. vi specialis commissionis beeidet worden.

XII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 6. dies.

1) Der Mousquetier, Wilh. Becker,
2) Joh. Georg Sievers,
3) Pet. Frieder. Lehne.

Am 10. dess.

4) Georg Andr. Berhöft,
5) Franz Busch, und

Digitized by Google

6) Urban Christ. Hornung.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

7) Der Fürstl. Kellerknecht, Joh. Mart. Rowold, hat sich, nachdem er des Opfermanns, Kleve, Witwen, Haus gekauft, zum Bürgerrecht am 10. dies. gemeldet.

8) Des Brauers und Fleischers, Grüttemann, Sohn, Joh. Heinr. hat das Bürgerrecht gewonnen, imgleichen hat

9) des Hrn. Hoffouriers, Wiehe, Sohn, Aug. Ferd. Wiehe, das Bürgerrecht gewonnen,

c) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

10) Der Hr. Verwalter, J. P. Groterjahn, hat sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, und ist zu dessen Beeidigung Terminus angesetzet.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Wilh. Bürglein, hat sein Meisterstück bey der Schustergilde aufgewiesen, und ist darauf zum Meister angenommen worden. Dessen gemachte Stiefeln sind zu 4. Thlr. die Mannsschuh zu 1. Thlr. 9. mgr. und 1. Paar Frauensschuh zu 30. mgr. taxiret, und können diejenigen, so selbiges zu kaufen belieben, in Arz Hause, auf dem Bohlwege, sich anfinden, imgleichen hat

2) Wilh. Heinr. Fitz, einen Jungen bey der Schustergilde einschreiben lassen, auch wird

3) der Jungmeister, Casp. Gotth. Engelskind, den 28. dies. sein Meisterstück aufweisen.

4) Demnach die Altflickerschustergilde den 24. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Aeltesten, C. A. Pulmann, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Hause, des Nachmittages um 2. Uhr, eine Zusammenkunft anstellen will: Als wird solches hierdurch bekannt gemacht.

b) In Stadtoldendorf.

5) Den 22. dies. wird die dasige Schneidergilde, ihre grosse Morgensprache halten, und neue Gildemeister wehlen.

XIV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 27. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 4. May wird, wegen der Armen in der Catharinengemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 15. dies. des Hrn. Geheimenrath von Münnichhausen Excell. aus Hannover. Logiren im Prinz Eugen. Und am 16. dess. der Hr. Kriegscommissarius Hartmann, von Hannover. Passiret gleich durch. Ferner am 17. dess. der Hr. Kammerrath Barnesius, von Paderborn. Logiret im blauen Engel.

Augustthor, am 18. dies. der Hr. Hauptmann Deicke, von der Chur-Sächsischen Guarde du Corps. Logiret in der Rose.

XVI. Geldcours. (vom 21. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	⅔	–	8½	8¾
ordinaire	dito	–	—	7

Louis

Digitized by Google

Louis blanc – – — 3½
Ducaten, so wichtig – 1¾ 1½
Das spanische Gold ist schlechter 1½ 1¾

XVII. Wechselcours. (vom 21. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 140
dito in Courantgeld – 119¾
Dänischholstein. 6. ßt. zu 5. ßt. 118⅞
Amsterdam in Banco – 140⅛
dito in Cassa' – 134¼
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 16. bis 18. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	30.	– –	—	—
Rocken –	22.	– –	—	—
Gersten –	14.	– –	—	—
Haber –	11.	– –	—	—

Auf den Accidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	30.	— –	31.	—
Rocken –	21.	— –	—	—
Gersten –	15.	— –	—	—
Haber –	11.	— –	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	27.	– –	—	–
Rocken –	20.	– –	—	–
Gersten –	14.	– –	—	–
Haber –	10.	– –	—	–
Erbsen –	22.	– –	—	–
Linsen –	24.	– –	—	–
Wicken –	21.	— –	—	–

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 13. bis 18. dies.)

	Thlr	mgr.	bis Thlr	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	18. –	3.	24.
Rockenmehl à ℔.	2.	18. –	–	—
Habergrütze à ℔.	2.	18. –	–	—
Buchweizengrütze à ℔.	2.	21. –	–	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	— –	3.	—
Hirsegrütze à ℔.	4.	— –	–	—
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	— –	–	—
Voigtländ. Käse à ℔.	6½	— –	7.	—

Hosenbutter à 8. bis 8½. ℔. für 1. Thlr.

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.
Im Monat April.

	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– – zu Nr. 2. u. 3.	6.	—
– – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3.	—
Das, zu – 4. –	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	1.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	1.	7.

– dergl.

Digitized by Google

	mge.	ß.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	1.	4.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	5.	—
– – – 3. –	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	4.	—
– – – 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vorderviertel –	11.	—
– Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vorderviertel –	9.	—
– Ein Hinterviertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vorderviertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1. u. 2.	2.	—
Dergleichen, zu Nr 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat April.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

	mge.	ß.
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	—
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	3.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	3.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	2.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ℔. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2. –	2.	—
Ein Schafgelünge, zu Nr. 3 geh.	1.	4.

XXIII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 13. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Frieder. Ernst Wilken, und vor der kleinen Scheibe, Ant. Wilh. Kraul, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 5. Thlr. 19. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 25. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 33ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 25ſten April.

Gedanken von dem Gebrauche der Raſuren, oder ausgeſtrichenen Stellen, in archivaliſchen oder andern Urkunden, zur öfteren Entdeckung der Wahrheit in der Hiſtorie.

§. 1.

Man verſteht hierunter die erſten Abfaſſungen, oder ſo genannten Concepte der Urkunden, an welchen vor der Ausfertigung öfters etwas ab- oder hinzu gethan, folglich verändert wird, und welche bey den Acten in Archiven und Regiſtraturen aufbehalten werden.

§. 2. Die Veränderung geſchieht zwar öfters deswegen, weil der Concipient, aus Unwiſſenheit, Ungeſchicklichkeit oder Uebereilung, eine Sache unrecht begriffen hat, folglich etwas ausgeſtrichen, und anders geſetzet werden müſſen. Wozu annoch die unnöthige Weitläuftigkeit etlicher Verfaſſer kömmt, welche hierinnen, ebenfalls aus Mangel der Geſchicklichkeit, eine Gründlichkeit ſuchen, und von ihren vermeynten vollſtändigen Begriffen kein Jota wollen verloren gehen laſſen, wannenhero deren Schreibart, gleich dem überwachſenden Buxbaume, öfters der Scheere nöthig hat. Von dergleichen ausgeſtrichenen Stellen iſt kein Gebrauch zu machen; man müßte denn eine Hiſtorie von ſchlechten Secretarien und andern Concipienten ſchreiben wollen.

§. 3. Es geſchieht aber auch öfters, daß

Digitized by Google

selbst dem geschicktesten Verfasser, bey dem ersten Aufsatze, einige **wahre Umstände, Gründe oder Absichten** in die Feder fallen, von welchen jedoch, nach näherer Ueberlegung, rathsam gefunden wird, selbige in der Ausfertigung zu **verändern, dunkel oder zweydeutig** auszudrücken, oder ganz **wegzulassen, und geheim zu halten.**

§. 4. **Exempel** davon wird man genug finden, wenn man Concepte und Originalien zusammen hält. Die **Ursachen** davon sind mancherley nach Verschiedenheit der Fälle. Sie sind zuweilen aus den geänderten Stellen leichtlich abzunehmen, zuweilen auch wohl zur künftigen Nachricht, oder durch dissentirende Vota eines Collegii, dabeygezeichnet.

§. 5. **Der juristische Gebrauch** ist davon gemeiniglich nicht sehr groß, denn man kann eigentlich nur von dem Original sagen: quod probet veritatem rei gestae, quod faciat ex albo nigrum etc. Gleichwohl können auch in den Rechten die Fragen entstehen: Wie weit z. E. aus dem Concepte die exceptiones doli, simulationis, rei non sic, sed aliter gestae etc. zu erweisen seyn? Was eigentlich denenjenigen obliege, welche in fidem actorum verpflichtet sind? Wie selbige zu bestrafen seyn, wann sie dagegen handeln? u. s. w. Von dergleichen Fragen, so ferne sie gerichtliche Handlungen, und causas privatorum betreffen, sind vielfältige Ausführungen bey den Commentatoribus de fide instrumentorum vorhanden, und bey dem Lipenio zu ersehen, unter welchen sich vor andern *Marbachii* dissert. de veritate, optima iudiciorum norma, schon allein wegen ihres herrlichen Titels, recommandiret. Von publiquen und archivalischen Urkunden hätten diese Fragen in **Waldschmidts** schöner Dissert. de probatione per diplomataria wohl mit erörtert werden mögen, wenn sein Vorhaben so weit gegangen wäre. Er betrachtet aber nur die Töchter, nämlich die Copialbücher, nicht aber die Mütter, nämlich die Concepte der Diplomatum, und man lässet auch hieselbst den erwehnten juristischen Gebrauch für dasmal unberührt.

§. 6. Hingegen bemerket man, daß der **historische Gebrauch** von solchen geänderten Stellen öfters sehr groß seyn, und daraus manche Wahrheit von einem Archivario, Geschichtschreiber oder Deducenten, bestärket, erläutert, und von neuem entdecket werden könne, welche bey der Abfassung des Concepts, gleich einem zarten Kinde, noch nicht die Luft vertragen konnte, sondern eingehüllet, oder zu Hause gehalten werden mußte. Gesetzt, z. E. man hätte von dem westphälischen Frieden, von den Wahlcapitulationen, und verschiedenen andern Handlungen nicht die vorhergehenden Deliberationsprotocolle: wie oft würde man aus den Concepten abnehmen können und müssen, warum ein Ausdruck so, und nicht anders gesetzet worden?

§. 7. Wie weit inzwischen eine solche Erläuterung aus dem Concept zum historischen **Beweise zuverlässig und glaubwürdig** sey? wird ein Geschichtschreiber nach demjenigen, was oben §. 3. gesaget worden, vernünftig beurtheilen.

§. 8. Wie weit auch die Erläuterungen aus den Concepten, wenn darinnen die Veränderungen aus geheimen Ursachen geschehen sind, **erlaubt** seyn? solches muß man der Vorsichtigkeit oder Pflicht eines Scribenten überlassen: denn etliche Geheimnisse dürfen nur eine gewisse Zeit währen, andere aber müssen beständig verborgen bleiben; und wer in herrschaftlichen Diensten bey einem Archiv stehet, muß diesen Unterscheid zu beurtheilen wissen; ein anderer Privatscribent aber sich ebenfalls in Acht nehmen, daß ihm seine unzeitige Entdeckungen keine Ungelegenheit zuziehen.

E. H.

Auf-

Digitized by Google

Aufgabe.

Man hat in iure publico et feudali nomina *passiua*, siue debita *territorialia*, auf dem Lande oder Lehen haftende, Schulden, welche, wenn z. E. die vetio in vtilitatem erwiesen ist, von einem successore ex prouidentia maiorum, principaliter vel in subsidium, bezählet werden müssen, wohingegen die Allodial- oder Testamentserben in totum vel in tantum davon befreyet bleiben. Wie vielerley Arten aber gibt es, und was hat man bey deutschen Fürstenthümern für bekannte Fälle von nominibus *territorialibus actiuis*, von Foderungen, welche auf dem Lande haften, und mit demselben allein dem successori ex prouidentia maiorum, nicht aber den Allodial- oder Testamentserben, zufallen? Gehöret unter andern auch die repetitio dotis einer ausgestatteten, aber unbeerbt verstorbenen, Prinzessinn mit dahin?

I. Was zu verkaufen.

1) Nachdem auf den, zum Verkauf ausgebotenen ½. Antheil des Stisserschen Erbhofes zu Fümmelsen, auch was dazu im Felde, Holze, Wiesen und Weiden gehörig, und wovon die Pächtere desselben itzo jährlich, und zwar von dem Hofe und Mastung 6. Thlr. 24. mgr. und von den dazu gehörigen 59. Morgen Erblandes, nebst der Gräserey und Holztheilung, 31. Thlr. 7. mgr. an Pächte entrichten, 625. Thlr. geboten worden: So werden diejenigen Hrn. Liebhaber, welche gedachten dritten Theil dieses Hofes, jedoch mit der schon erwehnten Bedingung, daß der Hof wirklich nicht getheilet werden könne, zu erkaufen Belieben tragen, ersuchet, ihre Erklärung, ob sie die dafür gefoderten 800. Thlr. oder wie viel sie mehr, denn geboten worden, geben wollen, an den Hrn. Senator, Bröstedt, allhier, ohnschwer abzugeben, indem die Verkäufer beschlossen haben, solchen a dato 4. Wochen an den Meistbietenden zu verkaufen.

2) Bey Hrn. Vincent Matti, auf der Breitenstrasse allhier, in Salzdahlen, ist guter frischer Provenzebaumöl zu bekommen.

II. Was verpachtet.

Bey dem Fürstl. Amte Fürstenberg.

1) Der, zwischen Joh. Phil. Lohmann, in Dehrenthal, als Verpächtern an einem, und Joh. Wilh. Kerl, als Pächtern am andern Theil, über jenes Halbmeyerhof, unter dem 9. März dies. Jahrs geschlossene, Pachtcontract ist den 2. dies. gerichtlich bestätiget.

2) Der, zwischen Joh. Frieder. Knoop, aus Bossen, und Jac. Hartmann, daselbst, unter den 26. April verwichenen Jahrs, geschlossene und confirmirte, Pachtcontract über 1½. Morgen Land ist den 2. dies. ausgelöset worden.

III. Was verloren.

1) Demnach am 21. dies. von der fahrenden Post, zwischen Seesen und Wolfenbüttel, weil der Boden an der Postlade durchgebrochen, folgende Gelder verloren worden: Als 1) ein Beutel, mit 13. Thlr. 23. mgr. 3. K. Contribution, samt denen dazu gehörigen Büchern, von Volkersheim, an die Fürstl. Kriegskasse, zu Wolfenbüttel. 2) Ein angesiegelter Beutel, mit 129. Thlr. an den Hrn. Advocat, Hartken, zu Wolfenbüttel. 3) Ein Beutel, mit 93. Thlr. 34. mgr. 5. K. an den Hrn. Kammerrath von Mecken, in Braunschweig, und 4) ein Beutel, mit 249. Thlr. H. L. S gemerkt, an den Hrn. Landrentmeister, Schaffeld, in Braunschweig: So wird solches zu dem Ende hiermit kund gethan, damit der oder diejenigen, welche von obigen verlornen Geldern selbst etwas gefunden, oder durch wen es sonst geschehen, Nachricht geben können, dem Fürstl. Postamte, in Braunschweig solches anzeigen, und dafür einer guten Belohnung gewärtigen mögen, wie denn auch, auf Verlangen, ihr Name verschwiegen bleiben soll; dahingegen

Digitized by Google

der oder diejenigen, so solches zurück behalten, und dabey ertappet werden sollten, als Postdiebe angesehen, und mit der schärfsten Strafe gewiß belegt werden würden.

2) Es ist dem Hrn. von Brocke, allhier, am 18. dies. ein schwarzer jähriger Dachshund, welcher mit gelben Füssen, gelben Flecken über den Augen, und mit einem weissen Flecke vor der Brust, versehen, weg gekommen. Wer solchen gefunden, oder weis, wo er ist, wolle solches dem Hrn. Eigenthümer anzeigen, und wird dafür ein Recompens versprochen.

3) In der Nacht zwischen dem 17. und 18. dies. ist zu Waggum eine 2. jährige schwarze Stute des Morgens aus dem Stalle gelaufen und weg gekommen. Wer dieselbe antrifft, wolle sich in Waggum, bey Hans Eggeling, oder in Braunschweig, bey dem Hrn. Gerichtsvoigt, Voigt, als Iustitiario des Amts Neubrück, melden, und soll ihm seine Mühe dafür bezahlet werden.

IV. Was gefunden.

Auf dem Kloster Marienthal sind zwey Pferde befindlich, welche ihrem Herren entlaufen. Weil es nun unbekannt ist, wem, auch wohin solche gehören: Als wird solches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit der Eigenthümer zu dem Seinigen wieder gelangen möge.

V. Gelder, so auszuleihen.

Bey dem Klostergerichte, zu Riddagshausen, sind 100. Thlr. Pupillengelder zinsbar auszuthun. Wer dieselbe, gegen eine sichere und gerichtliche Hypothekverschreibung, verlanget, kann sich bey dem Klostergerichte daselbst deshalb melden.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem der Hr. Stallmeister, Bötger, in Kiel, das, von dem verstorbenen Hrn. Rath, Hertel, ererbte, und auf dem Schloßplatze, zwischen dem ehemaligen Angermannschen und den Dagerotschen Häusern inne bel. Haus, zu verkaufen sich erkläret, und um die Subhastation des Hauses angehalten: So ist solche erkannt, und ad licitandum der 22. May für den ersten, der 26. Jun. für den andern, und der 31. Jul. nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin angesetzet worden. Diejenigen also, welche solches Haus zu kaufen gewillet, können sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, daselbst zu Rathhause anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und weiterer Verordnung gewärtigen.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

2) Die abermalige Subhastation des, in der Neumark, an der Ecke der Kirchstrasse bel. Wickischen Hauses ist erkannt, und ad licitandum terminus ultimus auf den 25. May nächstkünftig angesetzt, imgleichen

3) wegen des, auf der Neumärkerstrasse bel. vormals Wolfischen, itzo dem Hrn. Auditeur, Pabst, zugehörigen Hauses, ist die Subhastation ex officio erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 11. May, secundus auf den 8. Jun. und tertius auf den 13. Jul. nächstkünftig, angesetzet worden.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

1) Joh. Pet. Heineken, Witwe, hat auf Joh. Heinr. Weferlings, vor dem Fallersleberthore, im mittelsten Langenkampe bel. Gartenländerey, als 2) 1. Stück von 1. Morgen, 15. Ruten, samt darauf befindlichen Bäumen und Aspargesfeldern, so zu 148. Thlr. 18. mgr. taxiret, 130. Thlr. und

2) auf das andere Stück, von 1¼. Morgen, samt darauf befindlichen Bäumen, welches zu 181. Thlr. 27. mgr. taxiret, 170. Thlr. imgleichen

3) Joh. Jul. Block, auf das Mummische, vor dem Neuenstadtthore bel. Beckerhaus, samt den beyden Buden, 835. Thlr. ferner

4) Joh.

Digitized by Google

4) Joh. Pet. Müller, auf das Gosische, auf der Bleiche vor dem Augustthore bel. Haus, 55. Thlr. und

5) Rud. Gerh. Valhorn, auf das Philippsche, am Wendengraben bel. Haus, 435. Thlr. geboten.

VIII. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Bey dem Fürstl. Amte Stauffenburg.

Am 4. dies.

1) Die, von Dav. Broinsen, in Dehrenthal, unter seinen Kindern gemachte, Dispositio, desgleichen

2) die, von Adam Flyyeln, aus Bosten, zu Protocoll gegebene dispositio paterna.

IX. Deponirte Gelder.

Bey hiesigem Magistrate.

1) In Sachen Joh. Gerh. Eimken, contra Joh. Baars, hat der Perruquenmacher, Joh. Chryh. Seiffert, wegen des erkauften Joh. Gerh. Eimkischen Hauses, 1325. Thlr. ad depositum judiciale in hiesigen 5. Thalerstücken eingeliefert.

2) In Sachen Wiehen, contra dessen Creditoren, hat der Hr. Provisor der St. Catharinenkirche, Lissabon, von Wiehens Besoldung, den 28. März dies. Jahrs, 15. Thlr. ad depositum judiciale geliefert.

X. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

1) Der Lohgärber, Chryh. Hartmann, hat die, auf seinem Hause daselbst stehen gehabte, kleine Kapitalien, von 21. Mst. als 1) an das Armenhaus, 2) an die St. Georgenkirche, und 3) an das Bauamt daselbst, am 10. dies. auf dasigem Rathhause ausgezahlet und abgeführet.

2) Ein klein Kapital mit Interessen, ist am 18. dies. von dasigem Brauamte, in das Bauamt auf dem Rathhause daselbst, bezahlet und abgeführet worden.

XI. Edictalcitationes.

1) Nachdem die Bertramm-Hantelmannsche Societät des Hrn. Kämmerers, Fettköter, in Holzminden, bey dem Fabrikenthore bel. Haus, samt Zubehörungen, um 1200. Thlr. käuflich an sich gebracht, und bey dasigem Magistrate um einen öffentlichen Anschlag dahin angesuchet, daß diejenigen, welche daran einige Forderung haben, oder machen können, ad liquidandum citiret werden möchten: So ist citatio edictalis erkannt, und zu dessen Behuf der 25. May nächstkünftig, pro termino peremtorio & præclusivo angesetzet worden.

2) Nachdem concursus creditorum wider den Advocat, Müller, zu Stadtoldendorf, ex officio erkannt, und terminus ad liquidandum auf den 27. May anberahmet: So wird solches hiermit jedermänniglich zu dem Ende kund gemacht, damit diejenigen, so etwas an denselben zu fordern haben, sich in anberahmtem Termine melden, oder gewärtigen mögen, daß sie demnächst mit ihren Forderungen nicht weiter gehöret werden.

3) Nachdem der Hr. Kammerjunker von Campen, zu Kirchberg, bey Serenissimo, unserm gnädigsten Herrn, unterthänigst nachgesuchet, daß, nach vorher gegangener Untersuchung des Zustandes seines Allodialvermögens und Debitwesens, seine sämtlichen Gläubiger vorgeladen werden möchten, um ihre Forderungen zu liquidiren, und sodann auf eine oder andere Art ihre Befriedigung erhalten zu können; auch dessen Suchen von höchstgedachter Ihro Durchl. statt gegeben, und die Vollziehung dieses Geschäftes, Dero Berghauptmann und Geheimenkammerrath von Imhoff, und Dero Amtmann, Freyenhagen, zu Wickensen, gnädigst committiret worden: So ist zu obigem Ende Terminus auf den 21. instehenden Monats May von ersibenannten Commissariis anberahmet, und wird solches, auf des Hrn. Kammerjunkers von Campen Begehren, zu dem Ende hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit

Digitized by Google

diejenigen, so an denselben einige Forderung haben, sich bemeldeten Tages zu Zellerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns von Imhoff Behausung, zu gehöriger Zeit vor der, von Serenissimo angeordneten, Commission geziemend melden mögen, um sodann ihre Forderungen zu liquidiren, und wegen ihrer Befriedigung weiteren Bescheides zu gewärtigen. Mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in sothanem Termine nicht melden, und ihre Forderungen liquidiren, es sich selbst beyzumessen haben werden, wenn sie demnächst entweder gar nicht, oder doch nicht ohne viele Weitläuftigkeit, und erst nach allen den Gläubigern, die sich im gesetzten Termine gemeldet, und ihre Forderungen liquidirt haben, ihre Bezahlung werden erhalten können.

XII. Auctiones.

Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß auf den 5. May nächstkünftig, in Wolfenbüttel, auf dem grossen Zimmerhofe, in des verstorbenen Hrn. Raths, Konerding, Hause, des Nachmittages um 2. Uhr, eine öffentliche Auction von allerhand Meubles, als Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Spiegel, Betten, Schildereyen, Tische, Stühle, Bettsponden, und übrigem Hausgeräthe, soll gehalten werden.

XIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist Andr. Matth. Hasenfuß, zum Opfermann, in Runstedt, bestellet worden.

XIV. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Nachstehende haben am 17. dies. den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget, als

1) Joh. Chrph. Basse,
2) Joh. Arend Quidde,
3) Joh. Balth. Sonnenberg,
4) Dan. Schütze,
5) Joh. Christ. Peters, und
6) N. Röerborn.

XV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 27. dies. will die Buchbindergilde, bey dem Aeltesten, Joh. Aug. Voigt, auf dem Bohlwege, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihr jährliches Quartal halten.

2) Die Glaser werden den 27. dies. bey dem Aeltesten, Christ. Andr. Meier, auf der Wendenstrasse, ihre Zusammenkunft halten.

3) Die Kannengiesser wollen den 27. dies. bey dem Handwerke zusammen kommen.

4) Joh. Heinr. Dreyer will den 28. dies. sein Meisterstück, bey der Schustergilde, schneiden.

5) Den 27. dies. wird Heinr. Georg Geffers sein Meisterstück, als Hutmacher, aufweisen: Wer selbiges kaufen will, kann sich alsdann auf der Höhe anfinden.

b) In Helmstädt.

6) Die Töpfergilde wird den 25. May nächstkünftig, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Christ. Dorwasen, ihr Hauptquartal halten.

c) In Schöningen.

7) Der Schuster, Mstr. Matth. Könau, daselbst, hat den 16. dies. einen Lehrjungen, Namens Joach. Röer, aus Rocklum gebürtig, einschreiben lassen.

d) In Seesen.

8) Am 13. dies. bey gehaltener Morgensprache der Schmiedegilde, hat Christ. Specht, aus Herrhausen gebürtig, sein verfertigtes Meisterstück aufgewiesen, imgleichen hat.

9) Mstr. Christ. Müller, aus Hary, bey derselben seinen Lehrling, Heinr. Illemann, lossprechen lassen, und

10) Mstr. Andr. Mävers, wird bey der Schneidergilde den 28. dies. seinen Lehrling, Heinr. Jürg. Schilling lossprechen lassen.

e) In Holzminden.

11) Bey der Zimmergilde, daselbst, will sich

Digitized by Google

sich Chrph. Frevel, aus Lüchtringen, im Stift Corvey, gebürtig, als Geselle losspre-chen lassen.

XVI. Armensachen.

Uebermorgen, als den 27. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhause hie-selbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartals-revision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithers Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegen-wart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armen-gelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 4. May wird, wegen der Armen in der Catharinenge-meine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 19. dies. des Hr. Gene-rals und Landcommenthurs von Grote Excell. von Hannover. Passiren gleich durch. Und am 20. dess. der Hr. Major von Hadel, in Holländischen Diensten. Logiret bey dem Hrn. Obristen von Hadel.

Fallersleberthor, am 20. dies. der Hr. Amtmann, Scriba, aus dem Hannöverschen.

Wendenthor, am 21. dies. der Hr. Fähnrich von Rohden, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten.

XVIII. Personen, so in Dienst verlan-get werden.

Es werden allhier zween Laquaien, welche die Aufwartung wohl verstehen, auch mit Haarfrisiren und Perucken zu accommodi-ren, wohl umzugehen wissen, nicht weniger mit guten Testimoniis ihres vorigen Verhal-tens, versehen sind, in Dienst verlanget. Es wird ein gutes Lohn und Kostgeld ver-sprochen, und kann bey dem Fürstl. Intelli-genzcontoir weitere Nachricht eingezogen werden.

XIX. Getaufte.

Zu St. Martini, am 6. dies. des Hrn. Doct. und Abts zu Marienthal, Jerusa-lem, Töcht. Frieder. Magd. Reg. Und am 8. dess. des Kaufmanns, Hrn. Heinr. Matth. Hinke, Söhnl. Ber. Joh.

Zu St. Catharinen, am 7. dies. des Bürgers auch Gold- und Silberarbeiters, Hrn. Joh. Ludew. Meyer, Söhnl. Frieder. Jac. Und am 9. dess. des Peruquenmachers, Joh. Mich. Rütze, Söhnl. Lud. Joh. Ernst.

Zu St. Andreae, am 5. dies. des Wachstuchmachers bey der Fabrike, Joh. Paul Mirus, Töcht. Joh. Just Enth. Und am 9. dess. des Tagelöhners, Joh. Christ. Schrader, Töcht. Soph. Ros. Elis.

Zu St. Magni, am 5. dies. des Bür-gers, Joh. Heinr. Hauer, Söhnl. Heinr. Andr. Dan. Und am 10. dess. des Tage-löhners, Joh. Heinr. Isensee, Töcht. An. Dor. Magd. Wie auch des Bürgers und Brauers, Hrn. Jul. Christ. Braumann, Töcht. Elis. Amal. Wilh.

Zu St. Blasii, am 7. dies. des Hrn. Canonici dieses Stifts, Aug. Ferd. von Hille, Töcht. Mar. Marg. Frieder.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 10. dies. des Zimmermeisters, Heinr. Rohdermund, Söhnl. Joh. Matth.

XX Copulirte.

Zu St. Martini, am 10. dies. der Hr. Einnehmer zu Fallersleben, Joh. Ernst Schrader, und Jgfr. An. Elis. Schumanns.

Zu St. Andreae, am 8. dies. Hr. Heinr. Zach. Mahner, und Fr. Dor. Magd. Deniken, Witwe Daukern.

Zu

Zu St. Aegidien, am 7. dies. der Bürger und Schneider, Mstr. Lev. Andr. Fischer, und Jgfr. Soph. Cath. Gremmern.

XXI. Begrabene.

Zu St. Catharinen, am 7. dies. des Bürgers und Knochenhauers, Heinr. Eggeling, Ehefr. Marg. Elevn. Dunsing. Und des Bürgers und Gärtners, Joh. Ernst Brinkmann, Töcht. Elis. Cath. Joh. Ferner am 8. dess. des Bürgers und Seilers, Joh. Gottfr. Bergmann, Töcht. Joh. Luc. Hedw. Und Hrn. Chrph. Rud. Chelii, Söhnl. Wilh. Joh. Ant. Wie auch des Bedienten auf dem Colleg. Carol. Joh. Jac. Täger, Töcht. An. Magd. Elis. Und am 10. dess. des Bürgers und Parchentmachers, Mstr. Jac. Gerh. Groffweg, nachgelassenes Töcht. Cath. Mar.

Zum Brüdern, am 5. dies. des Bürgers und Mauermeisters, Joh. Chrph. Bockmann, Töcht. Christ. Elis. Und am 6. dess. des Wagenmeisters, Jürg. Val. Eyne, Töcht. Joh. Soph. Wie auch am 8. dess. des Bürgers und Pergamentmachers, Heinr. Jac. Pätzholz, Töcht. Joh. Frieder. Charl. Und am 10. dess. des Bauermeisters, Joh. Dan. Vellguth, Ehefr. Mar. Elis. Born.

Zu St. Andreae, am 8. dies. der Schlösser, Mstr. Heinr. Matth. Sieling. Und am 9. dess. des Gärtners, Casp. Diet. Saurenhöfer, Töcht. Soph. Marg. Wie auch des Raschmachergesellen, Chrph. Dan. Obermann, nachgelassenes Töcht. An. Cath.

Zu St. Magni, am 7. dies. des Bürgers und Hutmachers, Mstr. Joh. Balt. Reimann, Söhnl. Sim. Matth. Gottfr. Und am 8. dess. des Bürgers und Schusters, Mstr. Conr. Rieke, Söhnl. Rud. Imgleichen am 9. dess. des Bürgers und Apothekers, Hrn. Joh. Herrm. Apfel, Töcht. Dor. Mar. Louis.

Zu St. Blasii, am 5. dies. des verstorbenen Goldschmids in Salzliebenhalle, Aug. Wilh. Conr. Reichel, Töcht. Soph. Jul. Henr.

Zu St. Petri, am 10. dies. des Bürgers und Kramnädlers, Mstr. Joh. Dan. Arend, Söhnl. Joh. Lud. Gottfr.

Zu St. Michaelis, am 5. dies. zu St. Thomä des verstorbenen Gürtlers, Joh. Bosse, Witwe, An. Elis.

Zu St. Leonhardi, am 5. dies. das Mädchen aus dem grossen Waysenhause, B. M. V. An. Dor. Quein.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 8. dies. der Tagelöhner, Andr. Krich.

* * *

Den 14. dies. ist der Hr. Rector bey der Stadtschule in Helmstädt, Joh. Prosper Reß, mit Tode abgangen.

XXII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach der, nach Johannis dies. Jahrs einfallende, ordinaire Schatzconvent der, zum engern Ausschuß und Schatzsachen des Herzogthums Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils, Verordneten, den 30. Juni seinen Anfang nehmen wird; und dann zu besserer Expedirung der vorfallenden Angelegenheiten erforderlich ist, daß die, in Bier-Steuer- und Accise- auch Brauntweins-Acciesachen vorzutragende, Sachen gleich im Anfange vorgenommen werden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, so deshalb an gedachtes Schatzcollegium etwas gelangen zu lassen gemeynet sind, solches wenigstens 14. Tage vor sothanem Convente dem Hrn. Landsyndico, Möschel, oder dem Hrn. Commissario, Möschell, einschicken können, widrigen Falls sie zu gewärtigen, daß das zu späte Einlangende, nicht in dem sodann abzuhaltenden, sondern allererst in dem nächstfolgenden, Schatzconvente vorgenommen, und darauf resolviret werde.

XXIII. Geld-

Digitized by Google

XXIII. Geldcours. (vom 24. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	⅔	8½	8¾
ordinaire dito	—	—	7
Louis blanc	—	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	—	1½	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter		1½	1¾

XXIV. Wechſelcours. (vom 24. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	140
dito in Courantgeld —	119½
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.	118⅞
Amſterdam in Banco —	140½
dito in Caſſa —	134¼
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.	

XXV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ⅔ Thlr.

XXVI. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 20. bis 22. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ₰. bis mgr. ₰.
Weizen à Himpte	— — — — —
Rocken —	20. — — — —
Gerſten —	15. — — — —
Haber —	10. — — — —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr. bis Thlr. mgr.
Weizen à Wiſpel	31. — — — —
Rocken —	20. — — 21. —
Gerſten —	15. — — — —
Haber —	11. — — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 22. dieſ.)

Weizen à Himpte	29. mgr. — ₰. bis — mgr.
Rocken —	20. — — — —
Gerſten —	13. 4. — — —
Haber —	10. 4. — — —
Erbſen —	22. — — — —
Linſen —	— — — — —

c) In Blankenburg, (vom 18. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	31. Thlr. — mgr.
Rocken —	— 24. — — —
Gerſten —	— 16. — 18. —
Haber —	— 12. — 9. —

d) In Helmſtädt, (vom 18. dieſ.)

	à Wiſp. Thl. Hpte. ggr. ₰. bis ggr. ₰.
Weizen	— — — 18. 6. — — —
Rocken	— — — 13. 6. — — —
Gerſten	— — — 9. 6. — — —
Erbſen	— — — 14. — — — —
Haber	— — — 6. 6. — — —
Wicken	— — — — — — — —

e) In Calvörde, (vom 22. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	28. Thlr. bis 29. Thlr.
Rocken —	20. — — 21. —
Gerſten —	16. — — — —
Haber —	10. — — 11. —

f) In Schöningen, (vom 21. dieſ.)

Weizen à Himpte	27. mgr. — ₰. bis — mgr.
Rocken —	21. — — —
Gerſten —	14. — — —
Haber —	9. — — —

g) In Königslutter, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Himpte	26. — — 27.
Rocken —	21. — — 22.
Gerſten —	13. — — 14.
Haber —	10. — — —
Erbſen —	22. — — 23.
Linſen —	27. — — —
Wicken —	20. — — —

h) In Schöppenſtädt, (vom 23. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	28. Thlr. à Hpte. 25. mgr.
Rocken —	20. — — 18. —
Gerſten —	15. — — 13. —

i) In Seeſen, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Himpte	30. bis — mgr.
Rocken —	23. — —
Gerſten —	14. — —
Haber —	10. — —

k) In Gandersheim, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Malter	5. Thlr. — mgr.
Rocken —	3. — 12. —
Gerſten —	2. — 6. —
Haber —	1. — 18. —
Kocherbſen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 19. dieſ.)

Weizen à Himpte	30. mgr. bis mgr.
Rocken —	22. — — —
Gerſten —	13. — — —

Digitized by Google

Haber à Himpte	10.	mge.	bis		mge.	
Erbsen	24.	—	—		—	

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	34.	mge.	bis	—	mge.	
Rocken –	22.	—	–	—	—	
Gersten –	14.	—	–	—	—	
Haber –	9.	—	–	—	—	
Erbsen –	24.	—	–	—	—	

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)

Weizen à Wisp.	31.	Thlr.	bis	32.	Thlr.	
Rocken	24.	–	–	25.	–	
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	–	21.	–	
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–	
Bundhaber	10.	–	–	11.	–	

XXVII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	–	–

b) In Helmstädt, (vom 18. dies.)

1. Marktf. Büchen	–	27.	–	–	30.	
1. – Eichen	–	18.	–	–	21.	
1. – Büchenstuken	–	21.	–	–	27.	
1. – Eichenstuken	–	21.	–	–	24.	

c) In Schöningen, (vom 21. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	–	–	
1. – – Eichen	–	24.	–	–	–	
1. – – Waseu	–	18.	–	–	–	

d) In Königslutter, (vom 18. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	–	–	
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.	4.	

e) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	30.	–	3.	–	
1. Stammwaseu	1.	6.	–	1.	12.	
1. Schock Kolwasen	1.	24.	–	1.	27.	

f) In Gandersheim, (vom 18. dies.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	3.	–	–	–	
1. Fuder grün u. trocken	–	34.	–	–	–	
1. Karre voll trocken	–	16.	–	–	17.	

XXVIII. Salzpreis.

Ein Himpte	12.	mge.

XXIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.	
Das ℔. Rind- od. Schwf.	2.	1.	–	–	–	
– Kuhfleisch	1.	3.	–	–	–	
– Kalbfleisch	1.	4.	–	–	–	
– Hammelfleisch	2.	1.	–	–	–	

d) In Helmstädt, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	–	–	
– – Nr. 2.	2.	2.	–	–	–	
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	–	–	
– – Nr. 2.	2.	2.	–	–	–	
– – Nr. 3.	1.	6.	–	–	–	
– Schweine- u. Hamfl.	2.	2.	–	2.	4.	

e) In Calvörde, (vom 22. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	–	–	
– Kalbfleisch	1.	4.	–	–	–	
– Schweinefleisch	2.	2.	–	–	–	

f) In Schöningen, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	–	–	–	–	
– Kalbfleisch	1.	–	–	–	–	
– Schweinefleisch	2.	2.	–	–	–	

g) In Königslutter, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	–	–	–	–	
– Kalbfleisch	1.	6.	–	–	–	
– Schweine- u. Hamfl.	2.	2.	–	–	–	

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	–	
Ein Inster	1. Thlr.	30	mge.	bis	2. Thlr.	
– Kalbfleisch	1.	6.	–	–	–	
– Hammelfleisch	1.	6.	–	2.	–	
– Schweinefleisch	2.	2.	–	–	–	

i) In Seesen, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	–	–	–	–	
– Kalbfleisch	1.	6.	–	–	–	
Kopf und Füsse	3.	–	–	–	–	
Kaldaunen	3.	–	–	–	–	
Gelünge	3.	4.	–	–	–	
– Schweinefleisch	2.	4.	–	–	–	
– Roth- und Knapwurst	3.	–	–	–	–	
– frische Bratwurst	3.	4.	–	–	–	

k) In Gandersheim, (vom 18. dies.)

Das ℔. Kuhfleisch	1.	7.	–	–	–	
– Kalbfleisch	1.	4.	–	1.	6.	
– Schweinefleisch	2.	1.	–	–	–	

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	–	–	–	–	

Das

Digitized by Google

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Schweinefleisch	2. —	— —
– Kalbfleisch	1. 2.	– 2. 2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rind- od. Hamm.	1. 6.	– 2. —
Das ℔. Kuh- u. Schaffl.	1. 4.	– — —
– Kalbfleisch.	1. 2.	– — —
– Schweinefleisch	2. 2.	– — —

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2. —	– — —
– Kalbfleisch	1. 4.	– — —

XXX. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im April.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 4. mge.

Wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth 3½. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔. 15. Loth 3½
ein Rockenbrodt für 2. —	2. 31. 3.
ein Rockenbrodt für 3. —	4. 15. 2½
ein Rockenbrodt für 4. —	5. 31. 2.

b) In Wolfenbüttel, (im April.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17. —
Ein 2. – Kuchen	—	10. 3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11. 3½
– 4. – – –	—	23. 3.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	7. 1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26. 1.
– 1. mge. – –	1.	20. 2.
– 2. – – –	3.	9. —
– 3. – – –	4.	29. 2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	—	31. 3.
– 1. mge. – –	1.	31. 2.
– 2. – – –	3.	31. —
– 3. – – –	5.	30. 2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9. 3½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	23. 2½
– 6. – – –	1.	15. 1¾
– 1. gge. – –	2.	30. 3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	27. 2.
– 6. – – –	1.	23. 1¾
– 1. gge. – –	3.	14. 3½

d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mge. und der Himpte Rocken 22. mge.

	℔.	Loth	Qu.
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
– 2. – Büll. Semel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. – klar Rockenbrodt	—	20.	3.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	9.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	27.	3½
– 1. mge. – –	1.	23.	3.
– 2. – – –	3.	15.	2.
– 3. – – –	5.	7.	1.

e) In Calvörde, (vom 22. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26. —
– 6. – – –	1⅛	— —
– 1. mge. 4. – –	3.	8. —
– 3. – – –	6.	16. —

f) In Schöningen, (vom 21. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12. —
– – 2. – Büllen	—	10. —
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16. —
– – 1. mge.	1.	4. —
– 1. – so grob	2.	— —
– 3. – –	5.	23. —

g) In Königslutter, (vom 18. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19. —
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13. —
Eine 4. Q. Flechte	—	15. —
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7. 2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23. —

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22. —
– – – 1. mge.	1.	17⅔ —
– – – 2. –	2.	23⅓ —
– – – 3. –	4.	3. —
Ordinair Brodt für 4. Q.	—	31⅓ —
– – 1. mge.	1.	29⅓ —
– – 2. –	2.	26⅔ —
– – 3. –	5.	23⅓ —
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15. —
– – – 1. mge.	1.	28⅓ —
– – – 2. –	1.	24⅔ —
– – – 3. –	2.	21⅓ —
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	25. —
– – – 1. mge.	1.	10⅔ —
– – – 2. –	2.	21⅓ —
– – – 3. –	4.	— —

i) In

Digitized by Google

i) In Seesen, (vom 18. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	4.	—
Ein gem. — — 1. —	1.	18.	1.
— — — 2. —	3.	4.	2.
— — — 3. —	4.	22.	3.

k) In Gandersheim, (vom 18. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1⅓
— ½. — — —	—	6.	2⅔
— 4. — — —	—	13.	1⅓
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — 4. —	—	22.	—
— — — 1. mgr.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	1.	26.	—
— — — 2. —	3.	21.	—
— — — 3. —	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— — 3. —	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	26.	2⅔
— — 2. —	3.	21.	1⅓
— — 3. —	5.	15.	2⅔

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
— — — 1. mgr.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	5.	2⅔
— — — 2. mgr.	4.	11.	1½

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. — Zwieback	—	5¾	—
Eine 2. — Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXXI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	2. Q.
½ — braun Bier —	1. —	1. —

b) In Calvörde, (vom 22. dies.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mgr.	— Q.

c) Gandersheim, (vom 18. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mgr.	— Q.
1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	4. —

d) In Holzminden, (vom 19. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mgr.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	—	2.	4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mgr.	— Q.
1. Stübchen mit der Accise		2.	4. —

XXXII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 22. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mgr.	4. Q.

b) Gandersheim, (vom 18. dies.)

½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mgr.	
1. Quartier	—	5.	—

c) In Holzminden, (vom 19. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr.	— Q.	
1. Quartier	—	6.	— —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr.	— Q.	
1. Quartier	—	6.	— —

XXXIII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus. 6. mgr. Fuhrlohn. Thlr.	mgr.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	—
Einzeln 100. St.	—	12.	—
1. — — gebag. 2te Classe	2.	18.	—
Einzeln 100. St.	—	9.	—
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	—	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	—

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 34ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 29ſten April.

Zwo Anmerkungen.

I. Von der beſondern ſchmerzſtillenden Kraft der peruvianiſchen Fieberrinde oder Kinkina.

Es iſt die vortrefliche Wirkung dieſer Rinde, in allerley Gattungen von abwechslenden Fiebern, heut zu Tage ſo bündig dargethan, und auſſer allem Zweifel geſetzt worden, daß derjenige eine vergebliche Arbeit unternehmen würde, welcher ſich ſolche noch weiter auszuführen einige Mühe geben wollte. Nicht weniger iſt der beſondere Nutzen dieſer Rinde ſelbſt in Hemmung des kalten Brandes durch neue Beobachtungen entdecket worden. Und ob ich ſchon für mein Theil in derjenigen Art des Brandes, den man in ſchlimmen epidemiſchen Conſtitutionen der Maſern, zuweilen bey Kindern wahr nimt, da nebſt Anfaulung der Kinnladen, ſich äuſſerlich im Angeſicht an den Wangen ein ſchwarzer erſtorbener Flecken zeiget, welcher ſich beſtändig weiter ausbreitet, und endlich den Tod bringt, von dem Gebrauche dieſer Rinde eben keine ſonderliche Wirkung geſpüret: ſo beſcheide mich doch ganz wohl, daß etliche wenige einzele Erfahrungen, und dasjenige, was etwa wegen beſonderer Umſtände dem einen nicht geglückt, einer, durch wiederholte Bemerkung beſtätigten, Wahrheit nicht gleich nachtheilig ſeyn könne.

Wenn aber jemand dieſer Rinde zugleich eine antiſpasmodiſche Kraft zuſchreiben will: ſo kann ich nicht leugnen, daß ich desfalls mit ihm völlig einerley Meynung hege. Ich

Digitized by Google

habe solche nicht nur in denjenigen periodischen Augenentzündungen, welche von dem bekannten englischen Arzte, **Morton**, in seiner Pyretologie angeführt werden, nach vergeblich gebrauchten andern Mitteln, gegen die heftigen Schmerzen, mit guter Wirkung verordnet, sondern auch in verschiedenen Arten von Rheumatismis, heftigsten Zahnweh und Hemicranien, nach vorhergegangenen evacuantibus, zu einem halben Quint auf einmal, und diese dosin etliche mal wiederholet, mit erwünschtem Nutzen nehmen lassen, und ich sehe also dieselbe in den mehresten periodischen Schmerzen für diejenige Arzney an, welche man den opiatis mit dem wahren Heil der Kranken, substituiren könne. Zumal, wo zugleich der belobte liquor anodynus mineralis Hoffmanni fleissig darzwischen gebraucht wird. Der Grund hiervon scheinet mir in nichts anderm, als in der, mit aller krampfmässigen und schmerhaften Zusammenziehung der Theile jedesmal vergesellschafteten allzugrossen Schlaffigkeit einiger Fasern derselben zu suchen zu seyn, deren durch die Fieberrinde wieder hergestellte tonische Kraft dann dem spasmodischen Leiden der übrigen bald ein Ende macht.

Philipp Conrad Fabricius.

II. Von dem Ehrenworte: Durchlauchtigkeit.

Im 7ten Stücke des vorigen Jahres dieser Anzeigen S. 129. ist angefragt: Ob man lange vor dem Jahr 1535. das Wort **Durchlauchtigster** und **Durchlauchtigkeit** gebraucht habe? Wie es scheinet: so ist nicht vom lateinischen Serenissimus die Rede, als welche Titulatur, bekannter massen, schon sehr alt ist, sondern es betrift das deutsche Ehrenwort, und das Abstractum davon. Der Herr Hofrath von **Leyser** setzet in seinen Meditatt. ad Pandect. Spec. IV. n. 4. die Diplomata aus dem XVI. Seculo wären alle falsch, darinn die Titulatur, **Churfürstl. Durchlauchtigkeit**, vorkomme, und beruft sich auf **Oldenburgers** Limnaeum Enucl. L. II. c. 18. §. 8. daß Herzog Maximilian, in Bayern, sich im Jahr 1610. zum erstenmale den, aus Italien hergenommenen, Titel geben lassen, da man die Fürsten bishero nur Ew. Fürstl. Gnaden tituliret habe, welches denn auch **Pfeffinger** ad Vitriar. T. I. pag. 370. anbringet. Und eher, meynen sie, sey das Abstractum, **Durchlauchtigkeit**, nicht üblich gewesen, (vergleichet inzwischen Braunschweigische Anzeigen 1749. St. 29.) das Wort **Durchlauchtig** aber sey schon im XIV. Seculo bekannt geworden. In des Herrn Kanzlers von **Ludewig** erläutertem German. Principe von Bayern, lese ich S. 75. daß Carolus IV. die Churfürsten aus politischen Absichten mit dem Titel, **Durchlauchtig**, zu Zeiten beehret habe, in Ferdinandi III. Wahlcapitulation aber, sey der Titel, **Durchlauchtig**, zum erstenmal ordentlich den weltlichen Churfürsten beygeleget worden. Ich will alles dieses für itzo nicht genauer untersuchen, sondern nur aus *Mulleri* Annal. Saxon. p. 36. anführen, daß, als Herzog **Wilhelm** III. zu Sachsen-Weymar, im Jahr 1463. die Catharinam von **Brandenstein** zur Gemalinn genommen, und seiner Herren Vettern Consens zur Ehestiftung gesuchet, er den Gesandten besonders darauf instruiret gehabt, daß sie, wo ja nicht **Hochgebohrne**, doch wenigstens **Durchlauchtige Fürstinn**, in der Herren Vettern Consensbriefe tituliret werden möchte; daß also der Zeit das Wort, Hochgebohren, mehr in sich begriffen, als das Wort, **Durchlauchtig**, welches sich heutiges Tages geändert hat, da man es entweder nach dem Worte, **Durchlauchtig**, zu setzen, oder bey den alten Häusern gar wegzulassen pfleget.

S. Lenz.

Aufgaben.

1) Hat die alte Jurisprudenz der Deutschen vornehmlich in der Criminal, oder Ent-

Digitized by Google

Entscheidung der peinlichen Sachen bestanden?

2) Woher kömmt es, daß man in den Gesetzen der Gothen, Burgundier und Longobarden mehr causas ciuiles und priuatas antrift?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Ein hundert und funfzig, recht gute Landcharten von unterschiedenen Meistern, sind in Commission, um einen civilen Preis zu verkaufen: Wer solche zu kaufen gewillet, wolle sich bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir melden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Bey dem dasigen Fürstl. Hofbüchsenmacher und Salzfactor, Hr. Hauschka, auf der Augustinstadt wohnhaft, ist Salzdahlens Salz, der Himpte a 12. mgr. zu verkaufen.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

1) Der dasige Glaser, C. R. hat an Aug. Wilh. Bökel, 1. Morgen Erbland, um 50. Thlr. verkauft, und ist dieser Kauf gerichtlich confirmiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 14. dies.

2) Der, zwischen Frieder. Ant. Bos, Erben, und dem Sattler, Mstr. Franz Heinr. Hasemann, errichtete, Kaufcontract über ein, zwischen Hans Heinr. Königs, Witwe, und Heinr. Rieken, Wohnungen bel. Haus, samt den dahinter bel. Garten, auch Braugerechtigkeit, imgleichen noch einen, in der Twetgen, zwischen Joh. Otto Fischer, und Herrm. Holzkamp * bel. Garten, ist zur gerichtlichen Confirmation übergeben worden.

c) Bey dem Adel. Gerichte Deensen.

3) Als der Mousquetier, unter des Hrn. Obristen von Weihen Regiment und Compagnie, Joh. Heinr. Andr. Timmermann, aus Vrak gebürtig, Frieder. Herwegen, und Consorten, ihre daselbst habende Kleinköterey, erblich abgekauft: So ist der Kaufbrief am 16. dies. gerichtlich confirmiret worden.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 8. dies.

1) Die Gemeine zu Harlingerode, hat von Jul. Märtens, in Goslar, ein Kapital von 100. Thlr. gegen 5. pro Cent, zu Aufbauung ihrer abgebrannten Pfarre, geliehen, und ist die Obligation darüber, gerichtlich confirmiret worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Stauffenburg.

2) Joh. Heinr. F. ausgestellte Obligation, an Sim. Fischbeck, in Gittelde, über ausgeliehene 200. Thlr. so der Debitor F. zur Caution, wegen einer gepachteten Mühle, gestellet, und

3) Hr. B. und A. S. in Gittelde, gemachte Caution, für den Hrn. Schichtmeister, Ebenhagen, in Goslar, ist gerichtlich confirmiret worden.

c) Bey dem Adel. Kniestädtschen Gerichte, zu Burgdorf.

4) Im Monat März dies. Jahrs, ist eine Obligation über 200. Thlr. Kapital, so Conr. F. von Hans Pomrehn, imgleichen

5) eine Obligation über 210. Thlr. Kapital, welches Joh. Henn. F. von Henn. Kempen, Witwe, geliehen, ausgefertiget und gerichtlich confirmiret worden.

IV. Was gefunden.

Am 23. dies. ist ein, auf dem Wolfenbüttelschen Wege, ohnweit Ahlum gefundener, Hirschfänger, dem Hrn. Secretario Schüler, zu Schöppenstädt, eingeliefert worden, bey welchem der Eigenthümer denselben, nach vorgängiger Legitimation, abfodern kann.

V. Urtheile und Bescheide in anwärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. publ. am 24. dies.

Digitized by Google

1) In Sachen Anwalds des Hrn. Reichsgrafen zu Stollberg, Wernigerode, des Hrn. Secret. Spies, contra den Hrn. Hofrichter von Veltheim; in puncto Retroveditionis.
Decr. publ. am 21. dess.

2) — Klenz, contra Breymann.

3) — des Hrn. Hofrichters Haken, contra die Wolfenbüttelsche Landschaft; Decr. prorog. Fat. Iustific. vom 22. dess.

4) — des Hrn. Archidiaconi, Eyberg, Witwe, contra den Hrn. Forstrath Lüning, Decr. condemnator. publ.

VI. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt, am 24. dies. zwischen Mar. Elis. Meyers, und ihrer Stifmutter, Cath. Mar. Bossen, geb. Schwiegers, vermittelst welchen, jene auf ihre etwa noch zu fodernde Mitgaft aus den väterlichen Gütern, Verzicht gethan.

VII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 21. Febr. dies. Jahrs.

1) Mar. Elis. Rosenthals, Matth. Eypers, Witwe, in grossen Denkte, ist für ihre Kinder, Maria Elisabeth, Lucie Hedewig, Johann Christoph, Dorothee Juliane, und Andreas Matthias, zur Vormünderinn verpflichtet worden.

Am 26. dess.

2) Jürg. Almers, zu Wierthe, Tochter, Vormundschaftssache ist untersuchet, und von dem Vormunde, Joh. Almers, justificiret.

Am 28. dess.

3) Curd Eggeling, aus Fümmelse, und Gottfr. Ernst, sind für Andr. Masbergs Kinder, in Geitelde, als Vormünder vereidet worden.

Am 18. März dies. Jahrs.

4) Die Bonertschen Vormünder haben die einjährige Vormundschaftsrechnung justificiret.

b) Bey dem Riddagshäusischen Klosterhofsgerichte, zu Wobeck.

Am 23. März dies. Jahrs.

5) Zu des daselbst verstorbenen Halbspänners, Hans Maushake, nachgelassenem jüngsten Sohn, Joh. Christ. von 19. Jahren, ist der Kotsasse, Chryph. Germer, zum Vormunde ordnungsmässig bestellet worden, imgleichen ist

6) die Bevormundung derer, von dem gewesenen dasigen Ackermann, Lor. Maushake, hinterbliebenen beyden Kinder, Namens Heinr. Andr. von 3½. und Mar. Elis. von ½. Jahren, durch die Kotsassen, Heinr. Sachtleben, und Hans Jürg. Lesse, gehörig geschehen.

VIII. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen Matthiä, contra Honroth, sind an jenen 100. Thlr. am 8. dies. ex deposito gezahlet worden.

2) In Osterlohischer Creditoren Concurssache sind am 10. dies. an den Osterlohischen Contradictorem, Hrn. Doct. Isenbart, an Deserviten 96. Thlr. imgleichen sind

3) in Commissionssachen des verstorbenen Hrn. V. K. Zenk, Debitwesen betr. den 21. dies. an den Kaufmann und Senatorem, Hrn. Graf, 395. Thlr. 9. gr. ex deposito baar gezahlet worden.

b) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

Am 2. dies.

4) In Sachen Heinr. Chryph. Ludew. Schmeichels sind an die Creditores 1218. Thlr. 30. mgr. und am 15. dess.

5) in Sachen Matth. Nic. Herrm. Lotzen, an die Creditoren 590. Thlr. 29. mgr. ex deposito gezahlet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

6) Nachdem auf dasigem Rathhause, in der

Digitized by Google

der Brakischen Concursſache, am 3. dieſ. das Prioritätsurthel in termino publiciret: So iſt darin eine Erbſchaftsforderung zu 25. Thlr. dem Bürger und Schuſter, Mſtr. Joh. Chr. Heiſe, in Markoldendorf, von wegen ſeiner Frauen, Aug. Dor. Roltinn, ausgezahlet worden.

d) Bey dem Gerichte Bevern.

Am 11. März dieſ. Jahrs.

7) Die, bisher von dem verkauften Börriſchen Hauſe, in depoſito gelegene 25. Thlr. ſind an die Witwe, Börries, ausgezahlet worden.

IX. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel.

1) Als das vormalige Bollmannſche, nachhero dem Wayſenhauſe, auf der Auguſtusſtadt zugehörige, auf der langen Herzogsſtraſſe, bey der Witwe Dunkern bel. Wohn- und Brauhaus, dem Brauer, Warneken, adjudiciret worden; und denn die Hrn. Commiſſarii des Wayſenhauſes, zu des Käufers Sicherheit, Edictales ad liquidandum gebeten: So ſind ſolche erkannt, und die Creditores auf den 10. Jul. welcher für den erſten, andern, dritten und letzten Termin angeſetzet, peremtorie & ſub poena præcluſi citiret worden.

2) Nachdem des Opfermanns in Leſſe, Joh. Conr. Cleve, Witwe, ihr daſelbſt im Bruche bel. Haus, an den Fürſtl. Kellerknecht, Rowold, verkauft; und denn dieſer zu ſeiner künftigen Sicherheit Edictales ad liquidandum gebeten: So ſind ſolche erkannt, und iſt der 11. May für den erſten, der 12. Jun. für den andern, und der 17. Jul. nächſtkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin, ſub poena præcluſi angeſetzet worden.

3) Nachdem, auf Anſuchen des Hrn. Stallmeiſters, Bötger, in Kiel, nebſt der Subhaſtation ſeines ererbten Hertelſchen, auf dem Schloßplatze, zwiſchen dem ehemaligen Angermannſchen, und den Dagerotſchen Häuſern, inne bel. Hauſes, Edictales ad liquidandum erkannt ſind: So iſt der 22. May für den erſten, den 26. Jun. für den andern, und der 31. Jul. nächſtkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin angeſetzet worden. Es können derowegen diejenigen, welche einen Anſpruch an demſelben zu haben vermeynen, ſich in ſolchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, daſelbſt zu Rathhauſe anfinden, mit der Verwarnung, daß diejenigen Creditores, welche ſich in ſolchen angeſetzten Terminen mit ihren Forderungen nicht melden, ſodann präcludiret werden ſollen.

4) Nachdem der Hr. Kammerjunker von Campen, zu Kirchberg, bey Sereniſſimo, unſerm gnädigſten Herrn, unterthänigſt nachgeſuchet, daß, nach vorher gegangener Unterſuchung des Zuſtandes ſeines Allodialvermögens und Debitweſens, ſeine ſämtlichen Gläubiger vorgeladen werden möchten, um ihre Forderungen zu liquidiren, und ſodann auf eine oder andere Art ihre Befriedigung erhalten zu können; auch deſſen Suchen von höchſtgedachter Ihro Durchl. ſtatt gegeben, und die Vollziehung dieſes Geſchäftes, Dero Berghauptmann und Geheimenkammerrath von Imhoff, und Dero Amtmann, Freyenhagen, zu Wickenſen, gnädigſt committiret worden: So iſt zu obigem Ende Terminus auf den 21. inſtehenden Monats May von erſtbenannten Commiſſariis anberahmet, und wird ſolches, auf des Hrn. Kammerjunkers von Campen Begehren, zu dem Ende hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, ſo an denſelben einige Forderung haben, ſich bemeldeten Tages zu Zellerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns von Imhoff Behauſung, zu gehöriger Zeit vor der, von Sereniſſimo angeordneten, Commiſſion geziemend melden mögen, um ſodann ihre Forderungen zu liquidiren, und wegen ihrer Befriedigung weiteren Beſcheides zu

Digitized by Google

gewärtigen. Mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in sothanem Termine nicht melden, und ihre Forderungen liquidiren, es sich selbst beyzumessen haben werden, wenn sie demnächst entweder gar nicht, oder doch nicht ohne viele Weitläuftigkeit, und erst nach allen den Gläubigern, die sich im gesetzten Termine gemeldet, und ihre Forderungen liquidirt haben, ihre Bezahlung werden erhalten können.

X. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Auf den Dienstag über 8. Tage, als den 5. May, sollen des verstorbenen Kunstdrechslers, Joh. Dav. Moldfeldt, nachgelassene Meublen, welche in allerhand Hausgeräthe, auch Linnen und Betten bestehen, in Jürg. Linnen, Witwe, Hause, auf der Schöppenstädterstrasse, verauctioniret werden.

b) In Helmstädt.

2) Obgleich der zweyte Theil des Catalogi der Bibliothek des verstorbenen Hrn. Hofraths, Conradi, wegen unvermutheter Hindernisse, noch nicht aus der Presse gekommen ist: So wird doch die Auction, des ersten Theils, auf den 26. Jun. dies. Jahrs ohnfehlbar ihren Anfang nehmen.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 21. März dies. Jahrs, den Hrn. Hauptmann Malsius, von des Hrn. Obristen von Weihen Regiment, zum Obristlieutenant, bey dem Hochfürstl. Landregiment gnädigst avanciret.

XII. Gildesachen.

In Braunschweig.

Bey dem, am 20. dies. gehaltenen Osterquartal der Kleinschmiedegilde, hat

1) Mstr. Joh. Heinr. Schmidt, einen Lehrjungen, Namens Joh. Heinr. Kanne,

2) der Sporer, Mstr. Joh. Wilh. Damm, seinen Sohn, Joh. Gottfr. Martin, bey ihm selbst, und

3) Mstr. Pet. Joach. Zuckschwerdt, seinen Sohn, Joh. Georg, bey ihm selbst, auf 4. Jahre einschreiben lassen.

4) Den 4. May wollen die Strumpfwirker, in Hrn. Graumann, auf der Hagenbrücke bel. Hause, ihr Quartal halten, und will Hr. Münster, seinen Stiefsohn, Aug. Casp. Paul Klingemann, zur Lehre einschreiben lassen.

XIII. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 4. May, wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 25. dies. der Hr. Hauptmann von Harslingen, in Kayserl. Diensten. Logiret im Prinz Eugen. Und der Hr. Hauptmann von Löwen, in Landgräfl. Hessischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Wendenthor, am 25. dies. der Hr. Hauptmann von Bock, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten.

XV. Geldcours. (vom 28. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ½	–	–	8¼	8¾
ordinaire dito	–	–	—	7
Louis blanc	–	–	—	5¼

Duca-

Digitized by Google

Ducaten, so wichtig – 1¼ 1¼
Das spanische Gold ist schlechter 1¼ 1¼

XVI. Wechselcours. (vom 28. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5 Thlr. Stücke . 140
dito in Courantgeld – 139¼
Dänischholstein. 4. sk. in 1. sk. 118⅞
Amsterdam in Banco – 140½
dito in Casse – 134¼
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro ℔. Sterl.

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ⅔ Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 23. bis 25. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. M.	bis	mge. M.
Rocken à Himpte	21. –	–	–
Gersten –	14. 4.	–	–
Haber –	11. –	–	–

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
Weizen à Wisp.	31.	–	–	–	–
Rocken –	21.	–	–	–	–
Gersten –	15.	–	–	–	–
Haber –	11.	–	–	–	–

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mge. M.	bis	mge. M.
Weizen à Himpte	27. –	–	–
Rocken –	20. –	–	–
Gersten –	14. –	–	–
Haber –	10. –	–	–
Erbsen –	22. –	–	–
Linsen –	24. –	–	–
Wicken –	21. –	–	–

XIX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 20. bis 25. dies.)

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	12.	–	3.	24.
Mittel – à ℔.	2.	9.	–	–	–
Rockenmehl à ℔.	2.	15.	–	–	–
Habergrütze à ℔.	2.	18.	–	–	–
Buchweizengrütze à ℔.	2.	21.	–	–	–
Gerstengraupen à ℔.	2.	–	–	3.	–
Hirsegrütze à ℔.	4.	–	–	–	–
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	–	–	–	–
Voigtländ. Käse à ℔.	6½	–	–	7.	–

Hosenhutter à 8½. ℔. für 1. Thlr.

XX. Salzpreis.

Ein Himpte . 12. mge.

XXI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat May.

	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	–
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	–
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	–
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	–
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	–
– – zu Nr. 2.	7.	–
– – – 3.	6.	–
– – – 4.	5.	–
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	–
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	–
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	–
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	–	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	–
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	6.
zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	3.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	–

Das

Digitized by Google

	mge.	Ł.
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. Nr. 2.	2.	2.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vorderviertel –	11.	—
– Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vorderviertel –	9.	—
– Ein Hinterviertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vorderviertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat April.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	—
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	3.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	3.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	2.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.

XXII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 20. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Georg Lud. Gieseke, und vor der kleinen Scheibe, Erh. Chrph. Rammelade, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Auffatz, an Schützengeldern 11. Thlr. 8. mge. 4. Ł. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Auffatz, an Schützengeldern 3. Thlr. 25. mge. 6. Ł. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, gewonnen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 35ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 2ten May.

Urſachen, warum Kayſer Friedrich III. den Päbſtl. Indult, bey Verleihung der Primariarum Precum in den deutſchen Stiftern, paſſiren laſſen.

(S. Anz. dieſes Jahrs St. 25. S. 540.)

Der hochgelahrte Herr Hofrath und Prof. Pertſch, in Helmſtädt, hat jüngſthin zu dieſer Materie durch zwo Aufgaben Anlaß gegeben. Es iſt auſſer allem Zweifel, daß die Kayſer in medio aeuo das ius primariarum precum iure proprio et maieſtatico in den mehreſten Stiftern ohne der Päbſte Conſens und Confirmation einzuholen, exerciret haben, und daß eines Theils, wegen der Obervogtey oder mundiburdii über die Stifter, andern Theils, weil die Capitula ſich eine Ehre daraus gemacht, von Kayſerl. Majeſt. eine wohlverdiente und anſehnliche Perſon ihrem gremio einverleibet zu ſehen. Wie denn die mehreſten andern deutſchen Fürſten ſolches in ihren mediaten Landſtiftern gleichfalls exerciret, und zwar nicht nur, wenn ſie die Regierung angetreten, ſondern auch, wenn ſie ſich vermälet haben. Ich beſtärke ſolches aus unſerer Landeshiſtorie, mit dem Vertrage zwiſchen den Durchl. Herzogen, Bernhard und Heinrich, zu Braunſchw. Lüneb. und ihren Landſtänden im Jahr 1392. im Sünte Matthei Avende errichtet, wo es alſo lautet:

Wanne ock en Vorſte unſe vorſchreven Herſchop Lüneborch erſt entfanget to vorſtande,

Digitized by Google

stande, so gift deme Vorsten en juweik Closter ene geſtlike Provende. Des ghelik gift me ock den Vorsten ene Provende, wanne se echte Drowen nemet, und nicht ner, un um anders nener Zake willen; vor wene ze na der Closterе Ghezette, Wonheit und Rechte, denne biddet. Und weme we der Provende welk gevet, de wille we benomen in unſene Breve. Vorkofte de de Provende nemande, den Koper schullet de Closterе nene wys entfangen, un de Vorkopor schal der Provende vorlustig wesen; und de Bede umme de Provende vor enen anderen, (*) schal wedder to uns komen. De anderen Closterе, de by der vorschreven Vorsten Tiden sodaner Provende togevende nicht geplogen hebbet, de schullen we un willet by derſülven Vryheit roweliken un ewigen laten.

(*) Ich merke hierbey an, daß des Herrn Hofraths Erklärung des Wortes, primariae, daß es die allererſte bedeuten ſolle, einigen Zweifel leide: wiewol Paurmeiſter, Otto, Stamler, Fritſch, Ziegler und andere, ſeiner Meynung beyſtimmen. Hingegen hält Gerhard von Stöcken in der, im Jahr 1673. zu Straßburg gehaltenen überaus ſchönen Diſſ. de precibus primariis Imperatoris Quaeſt. I. dafür: quod *primariae* dicantur vel ob perſonam Imperatoris, vel ob effectum excellentem, quod vltra modum vulgarium precum neceſſitatem quandam inferant. Welchem auch *Conring* in animadu. ad Bullam Innocentii P. R. beypflichtet.

Auf die Hauptfrage zu kommen, warum Friedrich III. dem Pabſte zu Rom den Indult bey dergleichen Panis- oder geiſtlichen Pfründebriefen eingeräumet, ſo kann, nachdem ich des *Aeneae Sylvii* res geſtas ſub Friderico III. Imper. und des altdorfiſchen ehemaligen Iuris Conſulti, Heinr. Links, ausbündig ſchöne Commentat. de Concordatis nationis Germanicae, nebſt des ſel. Hrn. *Thomaſii* hiſtoria Contentionis inter Imperium et ſacerdotium abermals durchgeleſen, keine andere Urſachen angeben, als folgende: a) Die groſſe Liſt des Aeneae Sylvii, welcher den guten Kayſer bey der Naſe herum gezogen, und ihm falſche principia iuris publici beygebracht, welches Cranzius, Lehmann, Link und andere vernünftig eingeſehen. b) Den odieuſen Character, welcher von dem guten Kayſer, den römiſchen und andern italiäniſchen Höfen, Anfangs beygebracht worden, wovon man ausführliche Nachrichten beym *Aenea Sylvio* antrift, da er hier und da meldet, was der Kayſer Anfangs den Päbſten für Tort und Eingriffe gethan, wie er ſich aber nachher gebeſſert, und dem heiligen Vater ſehr favoriſiret habe. c) Den merkwürdigen Artikel in den Concordatis Nationis Germanicae, ſo zwiſchen unſerm Kayſer und dem Pabſt *Nicolao* 1447. Kal. April. errichtet worden, und die beym Goldaſt, Limnäo, Leibnitz, und andern nachgeſehen werden können; als worinn ſich der heilige Vater die Lehnung und Beſtätigung aller Patriarchen, Erzbiſchöfe, Biſchöfe, Kirchen, Klöſter, Prioraten, Würden, Perſonaten, Aemter, auch Thum- und Stiftspfründen, Präbenden und anderer geiſtlichen Lehen vorbehalten. d) Die blinde Superſtition der damaligen Zeiten, da man glaubte, daß nicht Bündiges und Geheiligtes in Kirchenſachen ſey, was der Pabſt nicht gebilliget, und daß man den elenden Layen beynahe nichts mehr, als Heu und Hexel zu ihrer Nahrung übrig gelaſſen. e) Nicht zu gedenken, daß man zu Rom in Furcht ſtund, der Kayſer möchte einen und den andern von den böhmiſchen ſo genannten Ketzern, welche dem heiligen Stuhle ſehr verhaßt waren, mit einſchieben. vid. *Aen. Sylvius* loc. cit. Und endlich f) mochte der Kayſer wol gedenken, daß man den Geiſtlichen in ſpiritualibus et eccleſiaſticis etwas nachgeben müſſe, und daß es eine Kleinigkeit ſey, unter dem Namen der Päbſtlichen Heiligkeit ein Canonicat zu vergeben. Genug, daß das Ius ſelbſt von Ihro Kayſerl. Majeſt.

Digitized by Google

Majest. dependiret, und der Indult des Pabsts nur pro forma gewesen.

Constantius Olorino.

Aufgaben.

1) Ist der Name des Flusses **Bude** oder **Bode**: oder ist der Vorname **Bodo** in der Gräfl. Reinsteinischen Familie älter?

2) Hat man Exempel, daß Flüsse von ihren Landesherren ihre Namen bekommen haben?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Die Witwe, Wüsthoffen, ist gewillet, ihr, auf dem Bohlwege, zwischen des Hrn. Landcommissarii, Morgenstern, und des Kupferschmidts, Buhle, Wohnungen bel. Brauhaus, mit Zubehör, zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, wolle sich bey derselben, in Hrn. Schulzen, auf der Weberstrasse bel. Hause, melden.

2) Ein, mit 3. Stuben, 3. Kammern, 1. Speisekammer, Küche, Keller und Hof, versehenes Haus, wobey ein Hintergebäude befindlich, ist auf der Beckenwerperstrasse allhier zu verkaufen, oder zu vermieten. Wer hierzu Belieben hat, kann sich bey Hrn. Nic. Würger anfinden.

* * *

3) Eine, erst milchgewordene, grosse Ziege, mit dem Lamme, ist zu verkaufen, und kann derjenige, welcher dieselbe zu kaufen Belieben hat, sich bey dem Gärtner, Joh. Heinr. Zimmermann, auf der Weberstrasse, anfinden, welcher davon mehrere Nachricht geben wird.

II. Was zu verpachten.

Es ist bey einem, der Klöster in hiesigen Landen eine neu erbaute, und im vollkommen guten Stande sich befindende, Papiermühle auf Trinitatis 1751. zu verpachten, und wird hierzu ein bemittelter und tüchtiger Papiermüller, welcher dem Kloster hinlängliche Sicherheit verschaffen kann, verlanget. Sollte sich nun ein solcher finden, der zu dieser Pacht Belieben trägt: So hat sich derselbe in Zeiten bey der Fürstl. Klosterrathsstube, in Wolfenbüttel, schriftlich zu melden, und daß ihm daselbst das weitere kund gethan, und mit ihm, dem Befinden nach, gehandelt werde, zu gewärtigen.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 16. April dies. Jahrs.

1) Joh. Nic. Kravels, auf der Fallersleberstrasse bel. Nebenhaus, an Gerh. Bickwedel, für 400. Thlr.

2) Joh. Jac. Völkels, auf dem Bruche bel. Haus und Hof, an Joh. Georg Weschen, für 260. Thlr.

3) Joh. Paul Stockmann, am Wendengraben bel. Haus und Hof, an Joh. Mart. Cöler, für 406. Thlr.

4) Curd Schulten, Ehefrau, am Ritterbrunnen bel. Haus und Hof, vi Testamenti, an Jürg. Christ. Schaden, sine pretio.

5) Pet. Heinr. Hagen, auf der Friesenstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Hartwieg, für 220. Thlr.

6) Joh. Hartwiegs, auf der Friesenstrasse bel. Haus und Hof, an Herrm. Brandes, für 300. Thlr.

7) Joh. Christ. Albr. Meyer, auf dem Bohlwege bel. Haus und Hof, an Kraft Ambros. Hage, für 500. Thlr.

8) Gottfr. Ant. Pfuhls, in der Neuenstrasse bel. Haus und Hof, an dessen Ehefrau, sine pretio.

9) Der Peterschen Erben, auf dem Kohlmarkte bel. Haus und Hof, an den Hrn. Pastor Bokelem, für 700. Thlr.

10) Sim. Jac. Rennigers, vor dem Petrithore bel. Garte, an Hrn. Conr. Gottfr. Calo, für 63. Thlr.

11) Ber. Christ. Seland, auf der Ritterstrasse bel. Haus und Hof, an Heinr. Wilh. Opitz, für 305. Thlr.

12) Das vormals Neilsche, vor dem

Digitized by Google

Magnithore bel. Haus und Hof, an Gerh. Casp. Krausen, Witwe, für 310. Thlr.

13) Ein Stall, so 6. Spann lang, und 3. Spann breit, von Joh. Georg Frieder. Achtermanns, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Hause, an Joh. Ernst Brinkmann, für 124. Thlr.

14) Henn. Weserlings, vor dem Fallersleberthore, im mittelsten Langenkampe bel. 2. Gärten, an Hrn. Joh. Heinr. von Strombeck, für 400. Thlr.

15) Jürg. Heinr. Benten, am Wendengraben bel. Haus und Hof, an Joh. Frieder. Reichen, für 180. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

16) Der Bauvestungszimmermeister, Joh. Heinr. Strauß, hat sein, auf der breiten Herzogsstrasse bel. Wohn- und Brauhaus, an den Bader, Hrn. Joh. Georg Ahrens, für 2550. Thlr. verkauft. Nachdem nun die Contrahenten den Kaufbrief dem dasigen Magistrate zur Confirmation vorgelegt: So ist solcher, da die Straussischen Creditores nunmehro präcludiret worden, ertheilet.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 13. April dies. Jahrs.

17) Dem Bürger und Knopfmacher, Joh. Heinr. Overlach, das, von Soph. Cath. Illingen, für 660. Thlr. erkaufte, auf der Schuhstrasse bel. Brauhaus.

Am 9. dess.

18) Dem Zimmergesellen, Matth. Bertram, sind 3½. Verbind, von dem, im Ostendorfe bel. Warmboldschen Hause, nebst dahinter befindlichem Stalle, welche derselbe von Dor. Warmboldten und deren Vormündern, für 52. Thlr. erkauft, gerichtlich verlassen worden.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 45. Montags den 6. April 1750.

1) Reichsritterschaft in Schwaben, Orts Creichau, contra Churpfalz; in puncto collectationis.

2) Hechtel, in puncto privileg. impress.

3) von Sickingen, in puncto investit. non petitæ.

4) Kerschensteiner, in puncto investit.

5) Kaufmannische Erben, contra den Magistrat zu Aalen; resc.

6) Zu Nürnberg Kauf- und Handelsleute, contra den Magistrat zu Nürnberg; commiss. aulicæ.

7) Weissenburg, contra — in specie Lotzbeck, contra den Magistrat daselbst; in puncto transmiss. & falsorum.

8) Idem, contra eundem in puncto diverf. gravam.

9) Zu Speyer, Hrn. Bischof, contra Churpfalz & Conf. resc. in puncto juris piscandi.

10) von Staffelt, contra — in puncto appellat.

11) Friderici, contra die Stadt Worms; resc.

12) Zum Laach Gotteshaus, contra Brandenburg-Onolzbach; Citat.

13) von Küssow, contra von Behr; appellat.

14) Schlag, contra Rauber; appellat.

15) von Bottlenberg, contra von Bermsau; appellat.

16) Forstmeister von Gelnhausen, contra die Forstmeisterl. Vormundschaft; appellat. nunc vice versa revis.

17) Holstein-Plön, contra Tezel von Kirchsittenbach; appell. & sentent.

18) von Sickingen, contra seine Gemeine zu Veyl und Bingert; appellat.

19) von Holz, curat. nomine von Klengel, contra den Grafen von Pappenheim; mandat. in puncto debiti.

20) Heimlein, contra Klüberdanz & Conf. appellat.

N. 46. Dienstags den 7. April 1750.

1) Zu Görmer Gemeinde, contra die Metzgergilde zu Mühlhausen, die Schafhuth betreffend.

2) Zu Oettingen verwitwete Gräfinn, contra

tra das Kayserl. Landgericht der Mahlstadt Altorf; in puncto turbatae jurisdictionis.

3) von Cothcard, contra von Koppenstein; appellat.

4) Stieberinn von Buttenheim, contra von Wildenstein; in puncto debiti.

5) Heroldinn, contra Praunsmandel; in puncto debiti.

6) Rothweil Stadt, contra Göbel; rescr.

7) Zu Nürnberg Kauf- und Handelsleute, contra den Magistrat daselbst ꝛc.

8) Schigrey von Schuran, contra von Heymerl; in puncto debiti.

9) Zu Costanz, Hr. Bischof, das Kloster Reichenau betreffend.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 28. April dies. Jahrs.

1) In Sachen Schreter, contra Müller.

2) — Hirsch, contra Schrader.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 27. April dies. Jahrs.

3) In Sachen des Stärkenhändlers, Joh. Stueke, Witwe, aus Halle, contra den dasigen Seifensieder, Joh. Gottfr. Rickert, ist ein Urthel publiciret.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold, die vierte Subhastation des Leinewebers, Joh. Heinr. Wolter, auf der Stobenstrasse bel. Hauses erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 28. dies. angesetzet worden.

VII. Licitationes.

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) Auf das subhastirte Hanebutsche, auf der Echternstrasse bel. Haus, sind 200. Thlr. und

2) auf das Philippsche, am Wendengraben bel. Haus, 410. Thlr. geboten worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) In Schuld- und Erstigkeitssachen des ausgetretenen Policeydieners, Carl Thiele Sampleben, ist, auf Ansuchen des Curatoris bonorum, Hrn. Advoc. Benzin, die vierte Subhastation des Samplebischen, nahe am Herzogsthore bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der 29. dies. angesetzet worden. Wer nun ein mehreres, als die darauf gebotene 350. Thlr. zu geben gewillet ist, derselbe kann sich in solchem Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und; daß darauf das Haus dem Meistbietenden adjudiciret werde, gewärtigen.

VIII. Adjudicationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, der Käufer des Scholkemeyerschen Gartens, der Gärtner, Aug. Frieder. Balke, den benöthigten Kammerconsens beygebracht: So ist ihm der Garten adjudiciret, und der Adjudicationsschein ausgefertiget worden.

IX. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, am 17. April dies. Jahrs, des Schusters, Mart. Valentin, Witwe, gebornen Kemrichen, vor Notarien und Zeugen errichtete, und ins Gerichte gelieferte, Testament.

X. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Nächsteintretenden Freytag, wird sein der 8. dies. des Morgens von 8. bis 12. Uhr, und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in dem Ravischen, vor der Burg bel. Hause, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden, allerhand Meubeln und Sachen: Als Kleider, Wäsche und Linnen, Flinten, Pistolen, nebst Gewehr und Reutzeug; imgleichen ein silberner Coffeetopf und Zuckerdose, Zinn, Kupfer, Messing und anderer Hausrath, wie auch

Digitized by Google

verschiedene gute Bücher ꝛc. welches hiermit bekannt gemacht wird.

2) Den 8. dies. und in nächstfolgenden Tagen, des Vormittages von 8. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, soll in des Hrn. Advoc. Reitemeyer, in der Neuenstrasse bel. Behausung, verschiedenes Hausgeräthe, als nußbaumene Schränke, Stühle, Tische, Betten, Bettstellen, nebst Gardienen, Madratzen, gestäubte, imgleichen auf Wachs- und Segeltuch gemalte Tapeten, Kupfergeschirr, wie auch Linnengeräthe, verauctioniret werden. Wer davon etwas zu erstehen gewillet, wolle sich, zur bestimmten Zeit, an gedachtem Orte einfinden.

b) In Wolfenbüttel.

3) Hiermit wird dem Publico bekannt gemacht, daß auf den 5. dies. daselbst auf dem grossen Zimmerhofe, in des verstorbenen Hrn. Raths, Conerding, Hause, des Nachmittages um 2. Uhr, eine öffentliche Auction von allerhand Meubles, als Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Spiegel, Betten, Schildereyen, Tische, Stühle, Bettstellen, imgleichen an Jagdgeräthe, Büchern und andern Sachen, gehalten werden soll.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 4. dies. wird die Weißgärbergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Joh. Chryph. Stecher, Hause, ihre Zusammenkunft halten, und wird Joh. Heinr. Ritter, einen Lehrburschen, Namens Joh. Heinr. Sieburg, so aus Quedlinburg gebürtig, einschreiben lassen.

2) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, wird den 4. dies. die Glasergilde, bey dem Aeltesten, Mstr. Andr. Meyer, auf der Wendenstrasse, ihre Zusammenkunft halten.

3) Den 9. dies. will Joh. Arend Quitte, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Valent. Quitte, Hause, sein Meisterstück aufweisen. Es bestehet dasselbe in 1. Seihbütte, 1. Wanne, 1. Stanne, 1. ganzen Fasse, 1. Brunneneimer und 1. Lecheln.

4) Der Jungmeister, Casp. Gotth. Engelskind, hat bey der Schustergilde sein Meisterstück aufgewiesen, und ist darauf zum Meister angenommen worden. Dasselbe ist folgender massen taxiret, als ein Paar Reuterstiefel, zu 5. Thlr. Ein Paar Mannsschuh, zu 1. Thl. 12. gr. Ein Paar Frauensschuh, zu 30. gr. und ein Paar Frauenspantoffeln, zu 24. gr. und können diejenigen, so selbiges zu kaufen Belieben haben, sich in Ahrens Hause, vor dem Augustthore, anfinden.

5) Bey besagter Gilde, will Joach. Jürg. Dreyer, sein Meisterstück den 8. dies. aufweisen.

6) Der Messermacher, Dan. Heinr. Possill, hat sich bey der Kleinschmiedegilde gemeldet, daß er den 11. dies. sein Meisterstück machen will.

7) Bey der Raschmachergilde will Heinr. Wilh. Wetterhahn, den 11. dies. des Morgens um 8. Uhr, in dem, vor dem Wendenthore bel. Gildehause, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, sein verfertigtes Meisterstück aufweisen.

b) In Wolfenbüttel.

8) Den 27. April dies. Jahrs, hat ein Tischlergeselle, Namens Andr. Chryph. Schwieger, aus Schöppenstädt gebürtig, bey der Tischlergilde daselbst, um Meister zu werden, sich gemeldet, und soll ihm den 4. dies. die Maasse zu dem Meisterstücke, und zwar zum Brettspiel und Fensterrahmen, gegeben werden. Sollte jemand dabey etwas zu erinnern haben, derselbe kann sich bey dem Altmeister, Joh. Josua Brösen, melden, auch ist

9) den 27. April bey der dasigen Tischlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ein Lehrbursche, so 3. Jahr bey Mstr. Joh. Heinr. Brösen gelernet, losgesprochen worden.

c) In

Digitized by Google

c) In Königslutter.

10) Der Tischler, Prötzel, daselbst, wird den 20. dies. seinen bisherigen Lehrburschen, Ernst Frieder. Quante, bey versammleter Gilde, lossprechen.

d) In Seesen.

11) Mstr. Wilh. Ernst Berger, aus der Bergstadt Grunde, wird bey dasiger Schuhmachergilde, seinen Lehrling, Christ. Robbin, den 11. dies. lossprechen lassen.

XII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 4. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, seithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 27. April, der Hr. Lieutenant von Holderock, in Königl. Dänischen Diensten. Logiret in der Rose.

Petrithor, am 29. April, der Hr. Lieutenant von Bühl. Passiret gleich durch.

XIV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 13. April, des Bürgers und Salunenmachers, Joh. Frieder. Lüetzenhoff, Töcht. Heinr. Magd. Ant. Und am 15. dess. des Buchdruckergesellen, Joh. Hilliger, Söhnl. Carl Heinr. Jul. Imgleichen am 16. dess. des Bürgers und Karrenführers, Heinr. Dreyer, Töcht. An. Dor. Marg. Und am 17. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Ant. Ber. Rietmann, Söhnl. Joh. Christ. Conr.

Zu St. Catharinen, am 17. April, des Bürgers und Goldarbeiters, Hrn. Joh. Lud. Meyer, Söhnl. Frieder. Jac. Und des Peruquenmachers und Laquayen, Joh. Mich. Nütze, Söhnl. Lud. Joh. Ernst.

Zum Brüdern, am 16. April, des Hrn. Hauptmanns, Hilmer Adam Wilh. von Milkau, Söhnl. Frieder. Ant.

Zu St. Andreae, am 12. April, des Brauers, Hrn. Conr. Hodamm, Söhnl. Jul. Franz. Und am 13. dess. des Wollkämmers, Carl Chrph. Mangler, Söhnl. Carl Chrph. Wie auch am 15. dess. des Gärtners, Joh. Bock, Söhnl. Heinr. Ef. Werner.

Zu St. Magni, am 15. April, des Bürgers und Kramnädlers, Mstr. Heinr. Lud. Fricke, Töcht. Dor. Mar. Elis.

Zu St. Michaelis, am 16. April, des Bürgers und Gärtners, Casp. Eng. Lüddeke, Töcht. Cath. Heinr. Dor.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 12. April, Chrph. Ding, auf dem Münzberg, Söhnl. Joh. Frieder.

XV Copulirte.

Zu St. Martini, am 14. April, der Bürger und Bader, Hr. Joh. Heinr. Krack, und Jgfr. Dor. Elis. Läseken. Und am 15. dess. der Hr. Hof- und Kammerrath, Doct. Georg Heinr. Zinke, und Jgfr. Frieder. Lucret. Odelem. Wie auch am 16. dess. der Bürger und Brauer, Hr. Jul. Wilh. Knust, und Jgfr. An. Melus. Woltmannen.

Zu St. Catharinen, am 16. April, der Bürger und Seifensieder, Mstr. Georg Christ. Ziegemeyer, und Jgfr. Cath. Soph. Frieder. Christmanns.

Zum Brüdern, am 14. April, der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Asmus Lob.

Digitized by Google

Tob. Brodkorb, und Jgfr. Ilf. Magd. Strauß.

Zu St. Andreae, am 16. April, der Hr. Guarnisonmedicus, Doct. Aug. Wagener, und Jgfr. Soph. Frieder. Jul. Meiern. Und der Visitator, Jac. Siebenbrodt, und Jgfr. Ilf. Mar. Schmidten.

Zu St. Magni, am 14. April, der Tagelöhner, Heinr. Just Wehmann, und Jgfr. An. Cath. Peters.

Zu St. Blasii, am 14. April Frieder. Westphal, und Jgfr. Louis. Joh. Elis. Timmen.

Zu St. Petri, am 13. April, der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Mart. Schumann, und Fr. An. Elis. Sab. Jaspers, Witwe Boden.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 12. April, des Bürgers und Hufschmidts, Heinr. Chrph. Oldenbörstel, Töcht. An. Ros. Elis. Und am 14. dess. Henn. Lampen, Witwe * *. Imgleichen am 17. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Frieder. Joh. Lasius, Ehefrau, Mar. Emer. Düvers. Und ein Seilergeselle aus Hildesheim, Joh. Frieder. Strauß.

Zu St. Catharinen, am 12. April, der Bürger und Schuhmacher, Pet. Geitling. Und der Tagelöhner, Conr. Rautmann. Imgleichen Joh. Chrph. Krenge, nachgelassene Witwe, An. Cath. Struf. Und der Bürger und Braumeister, Pet. Müller. Wie auch am 14. dess. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Hake, nachgelassene Tochter, An. Magd. Und am 15. dess. der Bürger, Huf- und Waffenschmidt, Mstr. Joh. Christ. Spörke.

Zum Brüdern, am 12. April, der Bürger und Rädler, Christ. Brandes.

Zu St. Andreae, am 12. April, des verstorbenen Lohgärbers, Mstr. Heinr. Phil. Henneberg, Witwe, Hedew. Luc. Müllern. Und am 14. dess. der Tischler, Phil. Jul. Marquordt. Imgleichen des Wollkämmers, Carl Chrph. Mangler, Söhnl. Carl Chrph. Und am 15. dess. des Drechslers, Mstr. Jord. Christ. Finzelberg, Ehefr. Ilf. Holsten. Wie auch am 16. dess. des verstorbenen Brauers, Hrn. Hans Heinr. Schrader, Sohn, Heinr. Wilh.

Zu St. Magni, am 15. April, des Bürgers und Goldschmidts, Hrn. Joh. Casp. Hoffmann, Töcht. Joh. Dor. Christ.

Zu St. Petri, am 14. April, des gewesenen Bürgers und Mauermeisters, Joh. Andr. Bartels, Witwe, Soph. Elis. Lüdden.

Zu St. Michaelis, am 14. April, zu St. Thomä, Dor. Magd. Jelpken, Bötelmanns Witwe.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 17. April, des Zimmermeisters, Heinr. Rohdermund, Söhnl. Joh. Matth.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die Ziehung der nächstfolgenden zweyten Classe, der 6. Hannöverschen Lotterie, den 1. Jun. ohnfehlbar für sich gehen werde. Die Renovation und Umwechselung der nicht ausgefallenen Nummern aber, vor dem ersten Pfingsttag, mithin vor dem 17. dies. bey Verlust des Looses, bey demjenigen geschehen müsse, von welchem das Looß in der ersten Classe genommen ist. Massen dann die sämtlichen Hrn. Commissionairs und Collecteurs geziemend ersuchet werden, sofort, nach Ablauf des 17. dies. die nicht renovirte, mithin verfallene, Loose, an die Direction zu remittiren, und damit, weilen solche anderwärtig untergebracht werden müssen, gar keinen Anstand zu nehmen.

XVIII. Geld-

Digitized by Google

XVIII. Geldcours. (vom 1. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	⅔	–	8½	8¾
ordinaire dito	–	–	—	7
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	–		1¼	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1¾

XIX. Wechſelcours. (vom 1. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	140
dito in Courantgeld –	119¼
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.	118⅞
Amſterdam in Banco .– .	140¼
dito in Caſſa –	134¼
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.	

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 27. bis 29. Apr.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ℛ.	bis mgr.	ℛ.
Weizen à Himpte	—	—	—	—
Rocken –	—	—	—	—
Gerſten –	14.	4.	15.	—
Haber –	11.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	30.	—	31.	—
Rocken –	21.	—	—	—
Gerſten –	15.	—	15.	18.
Haber –	11.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 29. Apr.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	ℛ.	bis —	mgr.
Rocken –	22.	–	—	—
Gerſten –	14.	–	—	—
Haber –	10.	–	—	—
Erbſen –	22.	–	—	—
Linſen –	—	–	—	—

c) In Blankenburg, (vom 25. Apr.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	31. Thlr.	18.	mgr.	
Rocken –	–	24.	–	—
Gerſten –	–	17.	–	—
Haber –	–	12.	–	18.

d) In Helmſtädt, (vom 25. Apr.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	ℛ.	bis ggr.	ℛ.
Weizen	–	—	–	18.	—	–	—
Rocken	–	—	–	13.	—	–	—
Gerſten	–	—	–	9.	—	–	—
Erbſen	–	—	–	14.	—	–	—
Haber	–	—	–	6.	6.	–	—
Wicken	–	—	–	10.	—	–	—

e) In Calvörde, (vom 29. Apr.)

Weizen à Wiſpel	28. Thlr.		bis 29. Thlr.	
Rocken –	19.	–	20.	—
Gerſten –	16.	–	—	—
Haber –	10.	–	11.	—

f) In Schöningen, (vom 28. Apr.)

Weizen à Himpte	27. mgr.	ℛ.	bis —	mgr.
Rocken –	21.	–	–	—
Gerſten –	14.	–	–	—
Haber –	9.	–	–	—

g) In Königslutter, (vom 26. Apr.)

Weizen à Himpte	26.	—	–	27.
Rocken –	21.	—	–	22.
Gerſten –	14.	—	–	14. 4.
Haber –	10.	—	–	—
Erbſen –	20.	—	–	21.
Linſen –	27.	—	–	—
Wicken –	19.	—	–	20.

h) In Schöppenſtädt, (vom 29. Apr.)

Weizen à Wiſp.	28. Thlr.	à Hpte.	25.	mgr.
Rocken –	20.	—	–	18. —
Gerſten –	15.	—	–	13. —

i) In Seeſen, (vom 25. Apr.)

Weizen à Himpte	30.	bis	—	mgr.
Rocken –	23.	–	—	
Gerſten –	14.	–	—	
Haber –	10.	–	—	

k) In Gandersheim, (vom 25. Apr.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	—	mgr.	
Rocken –	3.	–	12.	—
Gerſten –	2.	–	6.	—
Haber –	1.	–	18.	—
Kocherbſen à Himpte	–	–	24.	—

l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

Weizen à Himpte	30. mgr.		bis mgr.	
Rocken –	22.	—	–	—
Gerſten –	13.	—	–	—

Digitized by Google

		bis mge.
Haber à Himpte	10. mge.	
Erbsen –	24. —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Apr.)

		bis — mge.
Weizen à Himpte	34. mge.	
Rocken –	22. —	– – —
Gersten –	14. —	– – —
Haber –	9. —	– – —
Erbsen –	24. —	– – —

n) In Dorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

		bis	
Weizen à Wisp.	31. Thlr.	bis	32. Thlr.
Rocken	24 –	–	25. –
Gersten zu 50 Hpt.	10. –	–	21. –
Haber so recht gut	13. –	–	14. –
Bundhaber	10. –	–	11. –

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	– –	—

b) In Helmstädt, (vom 25. Apr.)

1. Markt. Büchen	–	27.	– —	30.
1. – Eichen	–	18.	– —	21.
1. – Büchenstuken	–	21.	– —	27.
1. – Eichenstuken	–	21.	– —	24.

c) In Schöningen, (vom 28. Apr.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4.	– —	—
1. – – Eichen	–	30.	– —	—
1. – – Wasen	–	21.	– —	—

d) In Königslutter, (vom 26. Apr.)

1. Klast. Büchen	2.	27.	– —	—
1. Marktfuder	–	21.	–	1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 29. Apr.)

1. Klast. Büchen	2.	30.	–	3. —
1. Marktfuder	1	12.	–	1. 18.
1. Schock Kolwasen	1.	24.	–	1. 27.

f) In Gandersheim, (vom 25. Apr.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	3.	– —	—
1. Fuder grün u. trocken	–	34.	– —	—
1. Karre voll trocken	– –	16.	– —	18.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 25. Apr.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rind- od. Schwfl.	2.	1.	– —	—
– Kuhfleisch	1.	3.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Hammelfleisch	2	1.	– —	—

d) In Helmstädt, (vom 25. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 3.	2.	—	– —	—
– – Nr. 4.	1.	4.	– —	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—
– – Nr. 3.	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	2.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	2. —

e) In Calvörde, (vom 29. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

f) In Schöningen, (vom 28. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2. —
– Kalbfleisch	1.	6.	–	2. —
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

g) In Königslutter, (vom 26. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 29. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2. —
Ein Instek 1. Thlr. 30 mge. bis 2. Thlr.				
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	–	—	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

i) In Seesen, (vom 25. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	2.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
Kopf und Füsse	3.	—	– —	—
Kaldaunen	3.	—	– —	—
Gelünge	4.	—	– —	—

k) In Gandersheim, (vom 25. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	5.	– 1.	7.
– Hammelfleisch	2.	4.	– —	—

l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —	—

Das

Digitized by Google

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Schweinefleisch	2. —	— —
– Kalbfleisch	1. 2.	– 2. 2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Apr.)		
Das ℔. Rind- od. Hamfl.	1. 6.	– 2. —
Das ℔. Kuh- u. Schafl.	1. 4.	– — —
– Kalbfleisch	1. 2.	– — —
– Schweinefleisch	2. 2.	– — —
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)		
Das ℔. Rindfleisch	2. —	– — —
– Kalbfleisch	1. 4.	– — —

XXV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im April.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge.
und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 4. mge.

wieget ein Weisbr. für	2. Q.	5. Loth	3½. Qu.
ein Rockenbrodt für	1. mge.	1. ℔ 15. Loth	3½
ein Rockenbrodt für	2. —	2. 31.	3.
ein Rockenbrodt für	3. —	4. 15.	2½
ein Rockenbrodt für	4. —	5. 31.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im May.)

Eine 4. Q. Semmel		— 15.	3.
Ein 2. – Kuchen		— 10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar		— 12.	1½
– 4. – – –		— 24.	3.
– 1. mge. 4. Q. –		2. 10.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt		— 27.	2.
– 1. mge. – –		1. 23.	—
– 2. – – –		3. 14.	—
– 3 – – –		5. 5.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob		1. 1.	1.
– 1. mge. – –		2. 2.	2.
– 2. – – –		4. 5.	—
– 3. – – –		6. 7.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 25. Apr.)

Eine 2. Q. Semmel		— 9.	3¾
Ein 3. – klar Rockenbrodt		— 23.	2½
– 6. – – –		1. 15.	1¾
– 1. gge. – –		2. 30.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt		— 27.	2.
– 6. – – –		1. 23.	1¾
– 1. gge. – –		3. 14.	3½

d) In Helmstädt, (vom 6. Apr.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mge.
und der Himpte Rocken 22. mge.

	℔.	Loth	Qu.
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
– 2. – Büll. Semel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. – klar Rockenbrodt	—	20.	3.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	9.	—
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	27.	3½
– 1. mge. – –	1.	23.	3.
– 2. – – –	3.	15.	2.
– 3. – – –	5.	7.	1.

e) In Calvörde, (vom 29. Apr.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.		— 26.	—
– 6. – – –		1⅝	— —
– 1. mge. 4. – –		3⅓	— —
– 3. – – –		6. 16.	—

f) In Schöningen, (vom 28. Apr.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel		— 12.	—
— — 2. – Büllen		— 11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.		— 16.	—
— – 1. mge.		1. 3.	—
— 1. – so grob		2. —	—
— 3. – –		5. 24.	—

g) In Königslutter, (vom 26. Apr.)

Eine weisse Riege à 4. Q.		— 19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.		— 13.	—
Eine 4. Q. Flechte		— 15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.		— 7.	2.
Ein 3. mge. Brodt		5. 23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 23. Apr.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.		— 22.	—
– – – 1. mge.		1. 17⅔	—
– – – 2. –		2. 23⅓	—
– – – 3. –		4. 3.	—
Ordinair Brodt für 4. Q.		— 31⅓	—
– – 1. mge.		1. 29⅓	—
– – 2. –		2. 26⅔	—
– – 3. –		5. 23⅓	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.		— 15.	—
– – – 1. mge.		— 28⅓	—
– – – 2. –		1. 24⅔	—
– – – 3. –		2. 21⅓	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.		— 22.	—
– – – 1. mge.		1. 10⅔	—
– – – 2. –		2. 21⅓	—
– – – 3. –		4. —	—

i) In

i) In Seesen, (vom 25. Apr.)

	M.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	4.	—
Ein gem. – – 1. –	1.	18.	1.
– – – 2. –	3.	4.	2.
– – – 3. –	4.	22.	3.

k) In Gandersheim, (vom 25. Apr.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
– 2. – – –	—	6.	2½
– 4. – – –	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
– – – 4. –	—	22.	—
– – – 1. mge.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26.	—
– – – 2. –	3.	22.	2.
– – – 3. –	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2 2/11
– – – 2. –	3.	21.	1/11
– – – 3. –	5.	15.	2 6/11

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Apr.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
– – – – 1. mge.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	5.	2¾
– – – 2. mge.	4.	11.	1½

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13¾.	—
Ein 2. – Zwieback	—	5¼	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXVI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 25. Apr.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ – braun Bier –	1. –	1. –

b) In Calvörde, (vom 29. Apr.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	–	Q.

c) Gandersheim, (vom 25. Apr.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	– Q.
1. Stübch. mit der Acc.	– –	2.	4. –

d) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	– –	2. –	4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. Apr.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise		2. –	4. –

XXVII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 29. Apr.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. 4. Q.

b) Gandersheim, (vom 25. Apr.)

½. Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	
1. Quartier	— –	5.	–

c) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	– Q.	
1. Quartier	–	6. – –	–

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. Apr.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	– Q.	
1. Quartier	–	6. – –	–

XXVIII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	excluf. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	–	–
Einzeln 100. St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Classe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	–	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs und Herrn höchsten Approbation, und auf Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750. 36stes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 6ten May.

Von der guten Wirkung der Schalen von den Haselnüssen, in Bewahrung vor dem Nierensteine.

Es ist unter den Medicis eine ausgemachte Sache, daß der theure Preis der Arzneyen den innern Werth derselben nicht erhöhen könne, sondern daß geringe und, dem Ansehen nach, fast nichtswürdige Dinge in Hebung verschiedener Krankheiten, oft von mehrerm Nutzen seyn, als die kostbarsten ausländischen Mittel. Aus dieser Ursach pflegen erfahrne Aerzte die so genannten Hausmittel ihren Kranken nie zu verbieten, doch so, daß deren Gebrauch unter ihrer Anordnung und mit derselben Vorwissen jedesmal vorgenommen werde. Zu dieser Gattung von Hülfsmitteln gehören nun auch die Haselnußschalen, wenn sie zu Pulver gemacht und, mit etwas Zucker vermischt, täglich zu etlichen Messerspitzen voll genommen werden. Es sind mir verschiedene Personen bekannt, welche, nach überstandenem Paroxysmo, in welchem freylich die gewöhnlichen Nitrata und Demulcentia das Beste thun müssen, obiges Pulver eine geraume Zeit gebraucht haben, und dadurch von allen fernern Anfällen dieser Steinplage völlig sind befreyet worden, ob ihnen schon der, etwas rauhe, Geschmack dieser Arzney anfänglich fremd und widrig vorgekommen. Betrachte ich diese Wirkung etwas genauer: so finde ich solche nicht nur der übrigen Analogie einer vernünftigen Curart nicht zuwider, da bekanntlich der glückliche Crato von

Digitized by Google

Kraftheim, schon zu seiner Zeit den herrlichen Nutzen der Haselnüsse selbst gegen den Nierenstein nicht genug erheben können; sondern es kann auch die, von einigen neuern Aerzten in solcher Krankheit so sehr angerühmte, Wurzel des rubi und pruni silvestris, oder unserer deutschen Brombeeren und Schleen und die berufene Steinarzney der Mademoiselle Stephens grossen theils ebenfalls keine andere, als eine solche gelind zusammenziehende Kraft ihrer Natur nach äussern. Es werden durch dieses Pulver die, in dieser Krankheit immer etwas zu sehr erweiterte, kleine Haarpulsadern und die Röhrchen des *Bellini* in den Nieren in so fern wieder zusammen gezogen, daß sie von dem klebrigten Theile des Geblüts nicht mehr so viel, sondern nur das Wässerigte und Salzigte durchlassen, und also die neue Ansetzung der Steine in dem Becken der Nieren verhindern. Denn daß jene die wahre Materie von dergleichen Steinen und nicht allemal eine wirkliche Verschwörung der Nieren in solchem Fall mit dabey sey, werden diejenigen gern zugeben, welche betrachten, daß ein wirkliches Geschwür nicht leicht ohne ein langsames und verzehrendes Fieber allein, dieses aber bey solchen Patienten oft um so weniger zu vermuthen sey, je frischer viele derselben, nach fortgegangenen solchen Steinen und nach überstandenem Sturm, wenigstens eine geraume Zeit lang zu seyn pflegen.

Philipp Conrad Fabricius.

Aufgaben.

1) Was für einen Ursprung hat das Wort, Sajo oder Sago, welches in den legibus Wisigothorum vorkömmt?

2) Könnte man wol aus dem Tacito, Jul. Cäsare und andern alten Scribenten, ein Compendium iuris publici Germaniae zusammen tragen?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Joh. Baars ist gewillet, sein, im Hutfiltern bel. Haus, zu verkaufen. Wer Belieben hat, solches zu kaufen, derselbe kann sich bey dem Eigenthümer anfinden.

2) Das Mehrdorfsche, auf dem Klinte, in der Altenwiek bel. Haus und Garten, ist zu verkaufen. Wer hierzu Belieben hat, wolle sich bey Kraft Ambros. Hagen, auf dem Bohlwege, melden.

b) In Wolfenbüttel.

3) Nachdem Serenissimus den Gold- und Silberfabrikanten, Hrn. Joh. Christ. Bärnikel, daselbst, den einzeln Verkauf seiner Waaren in Gnaden zu gestatten geruhet: So machet derselbe hierdurch bekannt, daß man bey ihm alle Sorten, Lan-Chamerirungen, Band- und Bogenhut- auch Bogenbandtressen, Spitzen, Cordons, Krämpen, Cantillien, Schnüre, Gespinste und Lan- auch Massivknöpfe und dergleichen, so wohl im Stück, als einzeln, um civilen Preis haben, auch wann es nicht fertig (was man suchet) bestellen könne. Wie er denn auch hiernächst versichert, daß alles was er verkaufet, in seinerm Silber und besserer Vergoldung bestehet, als man sich von dem meisten Theil der auswärtigen Waaren versprechen kann, und stehet jedem frey, der dessen überzeuget seyn will, die Probe selbst machen zu lassen.

II. Was zu vermieten.

In des Bürstenmachers, Pet. Sander, Witwe, auf der Höhe, nahe am Packhause allhier bel. Hause, sind zwo Gelegenheiten zu vermieten, als 1) eine Stube mit 2. Alcoven, in deren einem ein Bette, in dem andern ein Schreibcabinet und Kleiderschrank nebst Meublen; 2) eine Stube und Kammer, worinn ein Bette, Kleiderschrank und Meublen, wie auch eine Kammer, worinn ein Bette für die Bedienten befindlich: Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey obbenannter Fr. Sandern anfinden.

III. Was zu verpachten.

Es

Digitized by Google

Es ist, bey einem der Klöster in hiesigen Landen, eine neu erbaute, und im vollkommen guten Stande sich befindende, Papiermühle auf Trinitatis 1751. zu verpachten, und wird hierzu ein bemittelter und tüchtiger Papiermüller, welcher dem Kloster hinlängliche Sicherheit verschaffen kann, verlanget. Sollte sich nun ein solcher finden, der zu dieser Pacht Belieben trägt: So hat sich derselbe in Zeiten bey der Fürstl. Klosterrathsstube, in Wolfenbüttel, schriftlich zu melden, und daß ihm daselbst das weitere kund gethan, und mit ihm, dem Befinden nach, gehandelt werde, zu gewärtigen.

IV. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Seesen.

1) Nic. Sievers, Erben, haben ihr dasiges, in der Opferstrasse zwischen Joh. Jürg. Grevenstein, und Tob. Stolzen bel. Brauhaus, nebst Zubehör, an Joh. Joach. Alfeld, Witwe, für 150. Thlr. verkauft, und ist der Kaufbrief darüber gerichtlich ausgefertiget worden.

b) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

Am 14. April dies. Jahrs.

2) Joh. Ernst Tweele, von Stadtoldendorf, hat die, vorhin im Jahr 1747. an Aug. Tweelen antichretice, gegen ein Anlehn von 30. Thlr. versetzte, ¾. Fuder Holtersch Wiesewachs, unter der Huse, an Schraders Wiese bel. demselben gegen einen baaren Nachschuß zu 8½. Thlr. käuflich überlassen, und ist dieser Kauf confirmiret worden.

V. Was verpachtet.

Bey dem Adel. Gerichte Twülpstedt ist der, zwischen Hans Heinr. Behmen, in grossen Twülpstedt, nachgelassener Kinder Vormünder, Hans Heinr. Königstorf, und Cath. Mar. Witwe Behmen, und Joh. Frieder. Schmidt, wegen der, ihren resp. Pflegbefohlnen, und Kindern zuständiger Schmiede, geschlossene 6. jährige Pachtcontract am 15. April dies. Jahrs confirmiret worden.

VI. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 3. April dies. Jahrs.

1) Zu Erkaufung des Sehlmeyerschen, auf der Augustusstadt bel. Hauses, hat K. 100. Thlr. geliehen, und das Haus gerichtlich dafür verhypotheciret.

Am 6. dess.

2) Chryh. Heinr. W. hat, zu Abfindung seines Bruders vom väterlichen Hause, 250. Thlr. geliehen, und das Haus dafür gerichtlich verhypotheciret.

Am 10. dess.

3) Georg Christ. J. hat, zur Reparation seines, auf der Brauergildesträsse bel. Hauses, 100. Thlr. geliehen, und das Haus dafür gerichtlich verhypotheciret; noch haben

4) die R. Witwe, geborne K. und der R. Vormund A. zu Abführung eines alten Schuldpostes, 150. Thlr. imgleichen zum Lehrgelde und Losgebung des R. Sohns, 70. Thlr. geliehen, und das R. Haus dafür gerichtlich verhypotheciret.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

5) Wegen des, mit Hochlöbl. Landschaft Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils, und des Universitätskellerwirths, Joh. Jerem. Leisching, und dessen Ehefrau, Agn. Magd. Hänseln, getroffenen Pachtcontracts halber, ist die gesetzte Caution, als Haus und Garten, gerichtlich confirmirt.

c) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt

6) M. C. E. hat den Fleischer, Mstr. Jac. Schliephaken, 2. Morgen Land, gegen ein, von ihm geliehenes, Kapital, a 55. Thlr. verpfändet, und ist am 10. April dies. Jahrs die Confirmation geschehen.

d) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 9. April dies. Jahrs.

7) Die, von Joh. Heinr. K. und dessen Ehefrau, in Pabstorf, über 300. Thlr. an den Hrn. V. W. ausgestellte Obligation ist gerich-

richtlich confirmiret, und dieses Kapital von den Schuldnern, Behuf der Aufbauung ihrer abgebrannten Gebäude, gebrauchet worden.

e) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 20. März dies. Jahrs.

8) Paul Heinr. Paulmann, hat sein Pfandrecht, an Joh. Conr. M. Wiese, an den Steinvoigt zu Ahrholzen, Grupen, gegen Empfang 60. Thlr. Pfandschilling, mit des obgedachten Amts Bewilligung, cediret.

f) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 24. März dies. Jahrs.

9) Chrph. W. aus Reileiffen, hat von H. C. Mönchemeyer, gegen Verpfändung eines Morgens Wiesewachs, 20. Thlr. angeliehen.

VII. Was gefunden.

Den 22. April dies. Jahrs hat ein Ackermann in Raensen, Amts Greene, eine schwarze Stute, so dem Anscheinen nach sehr alt ist, auch ganz loß und frey, nur daß ihr der Schwanz aufgebunden gewesen, auf seinem Lande angetroffen und aufgefangen. Es wird solches dahero hiermit bekannt gemacht, damit derjenige, welchem dieses Pferd abhanden gekommen, solches, nach erwiesenem Eigenthum und Erstattung der Kosten, binnen 4. Wochen wieder absodern könne; nach Ablauf solcher Zeit aber wird es, vorkommenden Umständen nach, den Armenanstalten zum Besten verkanft werden müssen.

VIII. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Demnach bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, bereits im Julio vorigen Jahres, einiges Zinn, als verdächtig, angehalten worden, worunter sich besonders vier Schüsseln, welche von Kronenzinn, und mit dem geschlungenen Namen, A. M. F. auch der Jahrzahl 1718. bezeichnet, und 8½. ℔. schwer sind, befunden; hierzu aber sich bisher, aller Erkundigung ungeachtet, so wenig ein Eigenthümer angefunden, als man die Verkäuferinn habhaft zu werden, vermögend gewesen: So wird solches zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, die von dergleichen Zinn nähere Anzeige geben, oder aber sich dazu als Eigenthümer gehörig legitimiren können, sich, a dato binnen 4. Wochen sub præjudicio, auf dem dasigen Rathhause anfinden, oder zu gewärtigen haben, daß, nach Ablauf solcher Zeit, das angehaltene Zinn dem Käufer wieder zurück gegeben und ausgeliefert werde.

IX. Erbenzinssachen.

Als Pet. Bosse, in Rüningen, von Christ. Brandes, in Gliesmerode, 1. Morgen, hinter dem Heydteiche bel. Ackerland gekaufet, und bey dem Kloster St. Aegidii, als Erbenzinsherrn, um die Einwilligung und Ertheilung eines Erbenzinsbriefes gebeten hat: So ist so wol hierüber, als auch wegen der, von Chrph. Achilles, in Rüningen, seinem Schwiegersohn, Pet. Ant. Bossen, pro dote abgetretenen 2½. Morgen Ackerlandes, hinter dem Heydberge bel. der gebetene Consens und neue Verschreibungen am 21. April dies. Jahrs, in Fürstl. Klosterrathsstube ausgefertiget worden.

X. Bergwerkssachen.

Ohngefährlicher Kuxpreis im Schluß des März 1750.	Communionbergwerk am Harze, als: Zellerfeld, Wildemann, Grund und Lautenthal ꝛc.	Ausbeute, im Schluß des Quartals Reminiscere den 11. April. 1750.
Thlr.	Namen der Gewerken Ausbeutezechen.	Rthlr.
4100	Lautenthalsglück b.	44.
650	Güte des HErrn c.	6.
430	Weisser Schwan. d.	4.
170	Regenbogen e.	2.
120	Herz. August Fried. Bleyfeld f.	2.
200	Kronenburgsglück a.	1.
	Summa der Ausbeute	7965. Thlr.

Namen

Kurpreis. Thlr.	Namen der Gewerken Zubußzechen, wie sie belegen. Der Ort jeder Ausbeutezeche ist durch beygefügte Buchstaben gezeichnet.	Zubuß, zu berechnen im Schluß des Quartals Trinit. den 11. Juli. 1750. fl. gr.
	Stufenthalerzug. c. f.	
15	Haus Ditfurt –	2 —
10	Alter deutsche Wildemann	2 —
25	Charlotte –	2 —
40	Neuer St. Joachim –	2 —
10	Priester Aaron –	3 —
10	Stufenthalsglück –	3 —
	Freudenstein –	- -
15	Ring- und Silberschnur	2 —
15	Schwanenzugsglück –	2 —
10	Haus Zelle –	2 —
	Haus Braunschweigerzug.	
	Altes Haus Braunschweig –	- -
	Zütschenthalerzug.	
10	Baumgarte –	3 —
10	Glück auf –	4 —
10	Neue Juliane –	2 —
10	Neue Fundgrube –	3 —
10	Glücksgarte –	3 —
10	Hütschenthalsglück –	2 —
10	Neue Weintraube –	3 —
10	Verlegtes Gegentrum –	3 —
	Spiegelthalerzug.	
—	Siebengestirn –	2 —
10	Güldner Stern –	2 —
10	Silberner Mond –	3 —
10	Kleeblatt –	3 —
10	König Salomon –	2 —
10	Frischer Steiger –	2 —
10	Bancassenglück –	2 —
10	Güldne Sonne –	2 —
	Bockswieserzug.	
10	Brauner Hirsch –	2 —
10	Herzog August und Johann Friederich –	3 —
10	Herzog Anton Ulrich –	2 —
10	Neues Zellerfeld –	3 —

Kurpreis. Thlr.	Namen der Gewerken ꝛc.	Zubuß fl. gr.
10	Neue Gesellschaft –	2 —
10	Haus Wolfenbüttel –	2 —
10	Neue Zellerfelder Hofnung	2 —
—	Neuer Edmund –	2 —
—	Haus Hannover –	2 —
	Zum Hanenklee.	
15	Beständigkeit –	2 —
10	Theodora –	2 —
10	Aufrichtigkeit –	2 —
10	Johann Georg –	2 —
10	Herzoginn Philippine Charlotte	2 —
15	Carls Gnade, im Schleifsteinsthale –	3 —
	Schulenbergerzug. a. d.	
10	Herzog August Wilhelm	2 —
	Prinzen –	- -
	Neuer Engel –	- -
10	St. Martin –	2 —
10	Gnade GOttes –	3 —
10	Gelbe Lilie –	3 —
180	Glücksrad –	3 —
130	St. Urban –	4 —
90	König Carl –	2 —
10	Königinn Elisabeth –	2 —
	Im Gemmeckenthal, und an der Oker.	
10	Herzog Carl –	3 —
10	Neuer St. Johannes –	2 —
10	Gottesglück –	2 —
	Lautenthalerzug. b. c.	
10	Lautenthaler Gegentrum	3 —
50	Segen Gottes –	2 —
140	Kleiner St. Jacob –	2 —
10	Herzog Ferdinand Albrecht	2 —
10	Lautenthaler Hofnung –	2 —
10	Dorothea Friderica –	2 —
10	Neuer Bergstern –	3 —
15	König David, am Vorberge	3 —
	Beym Grunde.	
10	Hülfe Gottes –	2 —

Digitized by Google

Kurpreis. Thlr.	Namen der Gewerken ꝛc.	Zubuß. fl. gr.
10	Isaacstanne	— 2 —
20	Georg Carl	— 2 —
20	Dorothee Auguste	— 2 —

Andere, dieses Zellerfeldische Bergwerk betreffende, Nachrichten.

1) Die, in dem Quartal Crucis vor. Jahrs aus der Zubusse im Freybau gesetzte, Grube, **Herzog August Friederich Bleyfeld**, hat in den beyden folgenden Quartalen noch ferner so gut gebauet, und steht in so gesegneten Anbrüchen, daß man sie in diesem Quartalschlusse mit zween Species Thlr. auf jeden Kux in Ausbeute zu setzen, unbedenklich gefunden.

2) In diesem Quartale hat des, am 20. Jan. dies. Jahrs verstorbenen, Communionbergmedici, Hrn. Leschen, Successor, Hr. **Johann Gottfried Büscher**, M. D. die, ihm gnädigst confirmirte, Bedienung des **Oberharzischen Communionbergphysicats** angetreten.

3) Desgleichen ist Hr. **Ludewig Christ. Ruperti, zum Communionmünzwardein und Bergprobirer**, an statt des nunmehrigen Münzmeisters zu Hannover, Hrn. Schröder, ernannt, und angenommen worden.

4) In Nr. 2. dieses Quartals, ist ein Bergmann, Namens **Johann Thomas Müller**, auf der Grube Ring- und Silberschnur, durch eine, in der Förste loßgegangene, Wand also getroffen worden, daß er **gleich auf der Stelle tod geblieben.**

Zellerfeld, den 30. April 1750.

XI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 47. Donnerstags den 9. April 1750.

1) Zu Costanz, Hr. Bischof und Fürst, das Kloster Reichenau betr.
2) Zu Oettingen, Graf Anton Ernst, investit.
3) Zu Leutkirch, Bürgermeister und Rath, contra das Kayserl. Landgericht der Mahlstadt Ißny; appellat.
4) von Barkhausen, contra von Hoheneck; appellat.
5) von Remchingen, contra von Münch; in puncto praeventionis fori.
6) Wenzelius, contra den Magistrat, zu Leutkirch; in puncto coactæ resignat.

N. 48. Freytags den 10. April. 1750.

1) Leipzig Stadt, in puncto confirm. privil.
2) Schwäbisch Gmünd, in puncto investituræ non petitæ.
3) Hammers Erben, contra die Hammerische Witwe; & Consort. in puncto protractæ & denegatæ justitiæ.
4) Geldern, Lazari, Jude, contra Liebmanns Witwe; appellat.
5) von Heymerl, in puncto debiti.
6) Collin, contra den Grafen zu Zeyl Wurzbach; in puncto debiti.
7) Marrinn Erben, contra die Wilhelmischen Erben; appell.
8) Seegers Witwe, in puncto privil. über die Knöpffabrique.
9) Zu Bremen, Kinkeramt, contra das Tonnenmacheramt daselbst; appellat.
10) von Preising, Freyfrau, curat. nomine & Cons. contra die Preising Althausische Creditores, Citat.
11) Wenzelius, Prediger zu Leutkirch ꝛc.
12) Zu Nürnberg Kauf- und Handelsleute ꝛc.
13) Eußlin, contra den Herrn Fürsten zu Oettingen; in puncto debiti liquidi.

N. 49. Montags den 13. April 1750.

1) Zu Achen, Stift U. L. Fr. contra den Magistrat daselbst, Mandat.
2) Zu Schlitz, Bürgermeister und Rath, contra den Grafen daselbst; in puncto divers. grav.
3) Zu Salm, Hr. Fürst, Joh. Dominic. Alb. contra den Fürsten, Philipp, zu Salm, Mandati.
4) von Freyberg, Freyherr, contra Böfinger & Cons. appell.
5) Zu Nürnberg Kauf- und Handelsleute, contra den Magistrat das. Commiss.
6) Kick,

Digitized by Google

6) Kick, contra Wechsler; Appell.
7) Friedberg, Burggrafthum betreffend.
8) Reichsritterschaft in Franken, Orts Gebürg, contra Bamberg; Mandati &c.
9) Eadem, contra Brandenburg-Culmbach; Mandati.

XII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Am 29. April dies. Jahrs. Sentent. extran. publ.

1) In Sachen des Hrn. Kammerherrn de la Chevallerie, contra der Fr. Drostinn von Köhler, Erben.
Decr. vom 30. dess.
2) — die Christische Verlassenschaft betr.
Vom 1. dies.
3) — Zengen, modo Winzigerohde, contra Dageroth.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 1. dies.
4) In Sachen Dormanns, contra Perdin.
5) — Stolzen Erben, contra Bartels.
6) — Stolzen Erben, contra Stein.

XIII. Gerichtliche Subhastationes.

Schulden halber ist bey dem Magistrate, in Holzminden, am 20. April dies. Jahrs, die Subhastation des Beckers, Söstjen, bey dem Fabriquenthore bel. Hauses erkannt, und terminus peremtorius ad licitandum auf den 15. Jul. anberahmet worden.

XIV. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

1) Zwischen Joh. Chrph. Temmen, aus Bäuenstorf, und An. Ilf. Denstorfs, aus Rieseberg.
2) — Joh. Chrph. Richard, aus Jerxheim, und Christ. Webers, Witwe, aus Lauingen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 1. April dies. Jahrs.
3) Zwischen dem Bürger und Glaser in Schöningen, Mstr. Pet. Matth. Voges, und Jgfr. Dor. Charl. Christ. Hoffmeisters, im Ostendorfe, vor Schöningen, an Seiten der Braut.

c) Bey dem Fürstl. Amte Stauffenburg.

4) Zwischen dem Bürger und Tischler, Mstr. Joh. Andr. Robbin, und Mar. Hed. Haberland, in Gittelde; wobey zugleich stipuliret, wie und welcher gestalt Sponsus das Haus cum pertinentiis annehmen, und seiner Braut Miterben abfinden solle.
5) — Chrph. Gieseken, und Mar. Dor. Fischers, cum dispositione sponsi patris, wie und welcher gestalt der Sohn das Haus cum pertinentiis in Gittelde annehmen, und seine Schwester abfinden solle.
6) — Joh. Heinr. Just, und Soph. Mar. Cloesschen, in Mönkehof, cum dispositione sponsæ matris, wie hoch der Schwiegersohn den Kothof annehmen soll.
7) — Andr. Blumenberg, in Willershausen, und Cath. Dor. Schelms, in Ahlshausen.

Am 11. dess.

8) — Joh. Gabr. Silbelang, aus Bossen, und Mar. Elis. Sporleders.

d) Bey dem Klostergerichte, zu Amelunxborn.

Am 13. April dies. Jahrs.
9) Zwischen dem Brinksitzer zu Hohlenberg, Joh. Jürg. Frohme, und Cath. Mar. Keesen, Joach. Frieder. Wangenheims, Witwe.

e) Bey dem Adel. Knieſtädtschen Gerichte, zu Burgdorf.

Im Monat März dies. Jahrs.
10) Zwischen Henn. Lüddeken, aus Gustedt, und An. Soph. Kempen, aus Burgdorf.

XV. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey der Akademie, zu Helmstädt.

1) Dem Hr. Quästor, Jul. Lud. Urb. Frankenfeld, ist für des verstorbenen Hrn. Profess. Breithaupt, hinterlassenen einzigen Sohn erster Ehe, Hrn. Mag. Just Frieder. Vit,

Digitized by Google

Vit, am 14. März dies. Jahrs, zum Curatore bestellet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 9. April dies. Jahrs.

2) Der Mauermeister, Joh. Heinr. Marnitz, ist zu des verstorbenen Fuhrmanns, Joh. Heinr. Warmbold, unmündigen Tochter, Dor. Warmbolden, zum Vormund gerichtlich bestätiget worden.

Am 13. dess.

3) Georg Chryh. Wicken, nachgelassene Witwe, Cath. Elis. Pielen, ist zur Vormünderinn ihrer Kinder, Herrm. Georg und Mich. Elias Wicken, desgleichen Mstr. Aug. Christ. Wicke, zu deren Mitvormund gerichtlich bestätiget, auch denselben die Vormundschaftsordnung zugestellet.

XVI. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 2. April dies. Jahrs.

1) In Sachen Wiehen, contra dessen Creditoren, sind an dieselbe 15. Thlr. und am 4. dess.

2) in Sachen Jac. Müllers Kinder Vormünder, contra Georg Dan. Müller, an Joh. Hantelmann, ex deposito judiciali 21. Thlr. 24. mgr. bezahlt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

3) Von denjenigen 800. Thlr. Kaufgeldern, die der Müller, Senker, für die erkaufte Müllersche Grundstücke, am 7. Febr. dies. Jahrs, ad depositum gezahlt, und welche den 3. unmündigen Müllerschen Töchtern gehören, sind 266⅔. Thlr. den 5. März an A. M. mit der Vormünder Bewilligung ausgeliehen, und 533⅓. Thlr. den 16. April dies. Jahrs, bemeldten Vormündern, um solche zinsbar auszuleihen, gezahlt, mithin das völlige depositum berichtiget worden.

XVII. Auctiones.

Den 8. dies. und in nächstfolgenden Tagen, des Vormittages von 8. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, soll in des Hrn. Advoc. Reitemeyer, in der Neuenstrasse bel. Behausung, verschiedenes Hausgeräthe, als nußbaumene Schränke, Stühle, Tische, Betten, Bettstellen, nebst Gardienen, Madratzen, gestäubte imgleichen auf Wachs- und Segeltuch gemalte Tapeten, Kupfergeschirr, wie auch Linnengeräthe, verauctioniret werden. Wer davon etwas zu erstehen gewillet, wolle sich, zur bestimmten Zeit, an gedachtem Orte einfinden.

XVIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 24. Dec. vorigen Jahrs, den Hrn. Graf Reuß, Heinrich den XXVI. zu Dero Geheimenlegationsrath gnädigst ernennet.

XIX. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Am 20. April dies. Jahres, hat sich ein Schneider, Ernst Heinr. Behrens, gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen.

2) Ein Leineweber, Namens Andr. Korling, hat sich ebenfalls, um Bürger zu werden, angemeldet.

XX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem, am 13. April dies. Jahrs, gehaltenen Osterquartale der Peruquenmachergilde, hat Mstr. Dan. Täger, seinen Sohn, Joh. Heinr. auf Serenissimi gnädigsten Befehl, für die Gebühren ein- und ausschreiben lassen, imgleichen hat

2) Mstr. Pet. Aug. Alpers, einen Lehrburschen, Namens Joh. Heinr. Sigm. Madau, auf 6. Jahr, und

3) Mstr. Joh. Aug. Sinderam, seinen Sohn, Joh. Aug. bey ihm selbst, auf 4. Jahre einschreiben lassen.

4) Bey der Raschmachergilde wird Mstr. Joh. Christ. Haßling, den 11. dies. einen Lehrjungen, Namens Heinr. Conr. Zetge, einschreiben lassen.

XXI

Digitized by Google

XXI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 29. April dies. Jahrs, der Hr. Capitainlieutenant von König, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Lieutenant von König. Und am 3. dies. der Hr. Hauptmann von Münnichau, in Königl. Preuss. Diensten. Passiret gleich durch.

Wendenthor, am 29. April, der Hr. Hauptmann von Platen, in Königl. Großbrittannischen Diensten, vom Schwarzburg. Regimente. Logiret im Prinz Eugen. Und am 2. dies. der Hr. Hauptmann von Bock, imgleichen der Hr. Lieutenant von Zigeser, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten.

XXII Getaufte.

Zu St. Martini, am 19. April dies. Jahrs, des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Heinr. Schulze, Söhnl. Joh. Chrph. Und am 22. dess. des Bürgers und Altschusters, Christ. Adam Taub, Söhnl. Joh. Frieder. Mart. Wie auch am 24. dess. des Bürgers und Kammachers, Mstr. Jul. Rud. Frede, Söhnl. Rud. Aug. Ant.

Zu St. Catharinen, am 19. Apr. dies. Jahr, des verstorbenen Bürgers und Brauers, Joh. Lud. Wäterling, Söhnl. Joh. Heinr. Jac. Und am 22. dess. des Büchsenmeisters, Dav. Joh. Fabian, Söhnl. Joh. Ludew. Und des Organisten, Hrn. Joh. Gottfr. Wiehe, Töcht. Joh. Carol. Cath.

Zu St. Andreae, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Buchhalters bey der Fabrique, Hrn. Heinr. Chrph. Trott, Söhnl. Sam. Frieder. Georg.

Zu St. Magni, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Ackermanns in Rühme, Joh. Heinr. Ant. Hinze, Töcht. An. Christ. Elis. Und am 21. dess. des Bürgers und Victualienhändlers, Heinr. Jul. Büttler, Töcht. Heinr. An. Dor. Ferner des verstorbenen Bürgers und Ledertauers, Mst. Heinr. Chrph. Semp, Töcht. Dor. Luc. Chr. Und am 22. dess. des Bürgers und Nagelschmiedts, Mstr. Joh. Ber. Schmidt, Töcht. Cath. Dor.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 23. Apr. dies. Jahrs, des Bürgers und Böttgers, Mstr. Mart. Heinr. Wendorf, Söhnl. Georg Christ. Ber.

XXIII Copulirte.

Zu St. Martini, am 21. Apr. dies. Jahrs, der Sergeant, Ludew. Storbeck, und Jgfr. Joh. Dor. Kannegiessern. Und der gewesene Wachtmeister, Joh. Bart. Kaufmann, und Fr. Ros. An. Cath. Heuer.

Zu St. Catharinen, am 16. Apr. dies. Jahrs, der Bürger und Seifensieder, Mstr. Georg Christ. Ziegenmeyer, und Jgfr. Cath. Soph. Frieder. Chrißmann. Und am 21. dess. der Zeug- und Raschmacher, Joh. Heinr. Chrph. Just, und Jgfr. Emer. Soph. Marg. Papen. Wie auch am 2. dess. der Bürger und Gärtner, Rud. Grotewahl, und Fr. An. Mar. Marg. Warneken, Witwe Büttners. Und am 23. dess. der Bürger und Drechsler, Mstr. Heinr. Schuppe, und Jgfr. Luc. Cath. Träber.

Zum Brüdern, am 21. Apr. dies. Jahrs, der Bürger und Drechsler in Holzminden, Mstr. Christ. Frieder. Prage, und Jgfr. Ilf. Marg. Elis. Friedrichs. Und der Bürger und Becker, Heinr. Chrph. Sövtefleisch, und Jgfr. Dor. Marg. Quitten. Wie auch am 23. dess. der Bürger und Strumpfmacher, Mstr. Ernst Elias Preusse, und Jgfr. Mar. Elis. Liebenicht.

Zu St. Andreae, am 21. Apr. dies. Jahrs, der Leineweber, Mstr. Joh. Lud. Meyer, und Jgfr. Joh. Dor. Mar. Bossen. Und der Tagelöhner, Heinr. Jürg. Jahns, und Jgfr. An. Cath. Elis. Straussen. Imgleichen am 22. dess. der Corporal, Joh. Georg Schrader, und Jgfr. Cath. Sab. Lüdden.

Zu St. Magni, am 20. Apr. dies. Jahrs, der Tagelöhner, Aug. Christ. Münder, und Luc. Elis. Breützen. Und am 21.

Digitized by Google

dess. der Bürger und Schneider, Mstr. Joh. Georg Sievers, und Jgfr. Mar. Cath. Oelmann. Wie auch am 23. dess. der Bürger und Nagelschmidt, Andr. Matth. Remmer, und Jgfr. Dor. Cath. Wolters.

Zu St. Aegidien, am 23. Apr. dies. Jahrs, der Mousquetier, Heinr. Telge, und An. Marg. Wißween.

Zu St. Petri, am 21. Apr. dies. Jahrs, der Bürger und Hoke, Kraft Ambr. Hage, und Jgfr. Eleon. Cath. Mährdorf. Und am 23. dess. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Joh. Röerborn, und Jgfr. An. Elis. Kahlen. Imgleichen der Bürger und Bekker, Mstr. Otto Gebh. Wellschopp, und Fr. Soph. Magd. Tönnies, Witwe Menking.

XXIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Invaliden, Heinr. Ahrens, Witwe, An. Magd. Breideken. Und des Tagelöhners, Heinr. Ehlers, Töcht. Joh. Christ. Wilh. Imgleichen am 21. dess. des Bürgers und Gärtners, Joh. Heinr. Voges, Söhnl. Joh. Heinr. Conr. Und am 23. dess. des Bürgers und Leinewebers, Casp. Conr. Bäseke, Söhnl. Joh. Georg. Wie auch der Bürger und Kunstdrechsler, Mstr. Joh. Eng. Bodenburg. Und am 24. dess. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Andr. Woge, Söhnl. Joh. Frieder.

Zu St. Catharinen, am 21. Apr. dies. Jahrs, des Bürgers und Tuchmachers, Joh. Chrph. Schmied, Söhnl. Joh. Carl Diet. Und am 23. dess. des verstorbenen Bürgers und Wollkratzers, Harm Ber. Riehuß, Witwe, Cath. Mar. Meyers. Ferner der gewesene Compagniefeldscherer, Ernst Happe. Und am 25. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Andr. Lohmann, Ehesr. An. Cath. Siemann.

Zum Brüdern, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Kaufmanns, Hrn. Joh. Frieder. Spannuht, Töcht. Elis. Heinr. Desgleichen Cath. Elis.

Zu St. Andreae, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Briefträgers, Georg Frieder. Gottl. Grüneberg, Töcht. Joh. Dor.

Zu St. Magni, am 21. Apr. dies. Jahrs, des Bürgers und Mauermeisters, Joh. Christ. Schönherr, Söhnl. Frieder. Chrph. Und am 22. dess. des verstorbenen Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Paul Thiele, Witwe, Mar. Magd. Trumpen. Wie auch des Bürgers und Brauers, Hrn. Ber. Val. Scheller, Töcht. Cath. Aug. Und am 24. dess. des Bürgers und Bürstenmachers, Mstr. Joh. Chrph. Miehe, Söhnl. Lud. Christ.

Zu St. Petri, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Tagelöhners, Joh. Herrm. Dieckmann, Sohn, Joh. Heinr. Gerh.

XXV. Geldcours. (vom 5. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	⅔	–	8⅗	8¾
ordinaire dito	–	–	—	7
Louis blanc	–	–	—	3⅓
Ducaten, so wichtig	–	–	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter			1½	1¾

XXVI. Wechselcours. (vom 5. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 140

dito in Courantgeld	–	119¼
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		118⅞
Amsterdam in Banco	–	140½
dito in Cassa	–	134¼

Londen 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.

XXVII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 30. Aprll bis 2. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℔.	bis	mgr. ℔.
Weitzen à Himpte	30. –	–	—
Rocken –	21. –	–	—
Gersten –	14. 4	–	15. —
Haber –	11. –	–	—

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

Weitzen

Digitized by Google

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Weizen à Wisp.	30.	—	31.	—
Rocken –	21.	—	—	—
Gersten –	15.	18.	—	—
Haber –	11.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mge.	Ş.	bis mge.	Ş.
Weizen à Himpte	27.	–	—	–
Rocken –	20.	–	—	–
Gersten –	14.	–	—	–
Haber –	10.	–	—	–
Erbsen –	22.	–	—	–
Linsen –	24.	–	—	–
Wicken –	21.	—	—	–

XXIX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 20. bis 25. April.)

	Thlr.	mge.	bis Thlr	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	12.	– 3.	24.
Mittel – à ℔.	2.	9.	– —	—
Rockenmehl à ℔.	2.	15.	– –	—
Habergrütze à ℔.	2.	18.	– –	—
Buchweizengrütze à ℔.	2.	21.	– –	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	—	– 3.	—
Hirsegrütze à ℔.	4.	—	– –	—
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	—	– –	—
Voigtländ. Käse à ℔.	6¼	—	– 7.	—

Hosenbutter à 8½. ℔. für 1. Thlr.

XXX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXXI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat May.

	mge.	Ş.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– – zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	6.
– zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch.	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	8.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—

Das

	mge	ß.
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	2.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammfleisch, ein Hintertiertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vordertiertel –	11.	—
– Ein Hintertiertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vordertiertel –	9.	—
– Ein Hintertiertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vordertiertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr 2.	1.	6.
– – zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat May.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtara gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	6.
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– – zu Nr. 2. –	2.	—
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.
Ein Lammkopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XXXII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Nachdem der hiesige Magistrat einige Zeit her mit Mißfallen vernehmen müssen, welcher gestalt verschiedene sich unternommen, ohne Consens und eingeholte Anweisung der Treibämter, Rasen und Soden, oder so genannte Torfe, stechen zu lassen; und dahero die Nothdurft erfodert, solchem Unwesen zu steuren: Als wird einem jeden hierdurch ernstlich untersaget, weder selbst, noch durch andere, solche stechen zu lassen, mit der Verwarnung, daß derjenige, so diesem zuwider handeln wird, nicht nur in 10. Mfl. Strafe genommen, sondern auch zur Bezahlung des Schadens, die Rute zu 24. mge. gerechnet, und Besichtigungs- auch anderer Kosten, angehalten werden soll. Damit aber diejenigen, so dergleichen Rasen benöthiget sind, so viel möglich Gelegenheit haben, dergleichen zu bekommen: So werden auch zugleich die hiesigen sämtlichen Treibherren hierdurch befehliget, denenjenigen, welche von ihnen Soden verlangen, solche, gegen eine billige Bezahlung an convenablen Orten, jedoch der Hut und Weyde ohne Schaden, anzuweisen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 37ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 9ten May.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I.

Joh. Ernſt Schubert, D. itziger Prorector der Julius-Carls-Univerſität ꝛc. betrachtet den Sieg des Erlöſers über die Macht des Satans, und verkündiget die Paſſionsandachten, die ... in der Univerſitätskirche ſollen gehalten werden. 1750. in 4. 3. Bogen.

Es hatten unſer Durchlauchtigſter Herzog, die eben ſo unermüdet für das Heil der Seelen als für die äuſſere Wohlfahrt Ihrer Unterthanen ſorgen, gnädigſt befohlen, daß in den erſten fünf Tagen der Marterwoche in der Univerſitätskirche öffentliche Predigten gehalten werden ſollten. Der Hr. D. von der Hardt und der Hr. D. Carpzov erboten ſich freywillig, einen Theil dieſer heiligen Arbeit zu übernehmen, und der erſtere hat den Dienſtag, der andere die Mitwoche geprediget. Die übrigen drey Predigten hat der Hr. Abt Schubert ſelbſt gehalten. Die Feyer dieſer Gottesdienſte kündigen Se. Hochwürden in dieſer ſchönen und erbaulichen Schrift an. Nach einer kurzen doch pathetiſchen Beſchreibung des Sündenfalles und der kläglichen Folgen deſſelben, beſtimmt der Hr. Verf. worinn die, dadurch über die Menſchen erhaltene, Macht des Satans beſtanden. Sie beſtund 1) in einer Nothwendigkeit zu ſündigen, und 2) in einer Nothwendigkeit des ewigen Todes zu ſterben. Die Erlöſung der Menſchen von beyden, macht den Sieg des Heilandes aus. Das

Digitized by Google

letzte, welches der Hr. Abt zuerst betrachtet, geschah durch eine willige Uebernahme aller Strafen, welche die Menschen durch ihre Sünden verdient hatten, und die sie dereinst in einem ewigen Feuer erdulden sollten. Jenes wird durch die Kraft seiner göttlichen Lehre und durch die weise Fürsorge für die Ausbreitung derselben bewerkstelliget. Beyde Stücke werden aufs lebhafteste und sowol zur Ueberzeugung und Beschämung der Ungläubigen, als zur Erbauung und Ermunterung der gehorsamen Bekenner des Evangelii ausgeführet.

II.

Progr. quo Sectionem & Demonstrationem cadaueris hominis adulti sexus virilis decollati ad d. 19. Ian. 1750. indicit, et simul *obseruationes nonnullas anatomicas* - - recenset PH. CONR. FABRICIVS, M. D. 2. Bogen in 4.

Was der Hr. Professor Fabricius bey der Zergliederung dreyer Körper, 1) einer ledigen Weibsperson von etlichen und dreyßig Jahren, die mit der lue venerea behaftet gewesen, 2) einer andern Frauensperson zwischen 30. und 40. Jahren, die an einem sehr bösen und eitrichten Geschwüre gestorben, und 3) eines, nach einer kurzen Krankheit verschiedenen, dreyßigjährigen Menschen besonders bemerket, beschreibt er hier umständlich. Nach der Beschreibung folgt die Erklärung der angemerkten Phaenomenorum und die Anzeige, wie davon ein physiologischer und pathologischer Gebrauch zu machen sey. Alles ist so deutlich und gründlich abgefaßt, daß die Freunde der Arzneykunst auch diese Schrift des fleissigen Hrn. D. Fabricii mit vielem Vergnügen und Nutzen lesen werden.

III.

Diss. iuris nat. de Creatione mundi, iusto rerum dominia acquirendi modo originario. Praes. M. CHRIST. FRIDER. IAEGERO. Resp. *Iob. Philip. Ebert*, Ockera-Brunov. 3. Bogen in 4.

Diese Dissertation ist am 20. April mit ruhmwürdiger Geschicklichkeit vertheidiget worden. Es herrscht darinn durchgängig diejenige strenge Lehrart und gelehrte Deutlichkeit, die man schon an Herrn M. Jäger gewohnt ist. Man pflegt insgemein diejenigen Rechte, welche GOtt über die Kreaturen zukommen, aus der Verbindlichkeit, worinn das Geschöpf gegen seinen Schöpfer stehet, herzuleiten; allein Herr Jäger verwirft mit Recht diesen Grund, weil man die Anwendung davon nicht auf eine jede Art von Geschöpfen machen kann. §. 18. Denn, es läßt sich nicht begreifen, daß eine unvernünftige Kreatur einer Verbindlichkeit fähig sey, wol aber, daß sie unter eines andern Herschaft stehen könne. Und dis ist der Grund, worauf der Hr. Verf. gebauet hat. Er beweiset, daß GOtt durch die Schöpfung dieser Welt sich zum allgemeinen Herrn von allen Geschöpfen in derselben gemacht habe. Er setzet gleich Anfangs einige allgemeine Begriffe voraus, wodurch er sich zu seinem Beweise den Weg bähnet. Es bestimmt, was adquisitio, adquirendi modus originarius, proprietas, dominium und occupatio sey, und geht darinn von den sonst hochgelehrten Männern, Puffendorf, Heineccius, Canz und Darjes ab. §. 1-6. Aus diesen Begriffen werden folgende Lehrsätze gezogen und gründlich erwiesen, welche wir Kürze wegen mit des Herrn Verfassers eigenen Worten hersetzen wollen: 1) occupatio est modus adquirendi, §. 6. 2) occupatio est modus adquirendi dominium, §. 7. 3) occupatio est modus adquirendi dominium iustus, §. 8. 4) occupatio est modus adquirendi dominium iustus originarius, §. 9. 5) hic mundus est a Deo creatus, welcher Satz aus einigen Prämissen §. 10. vorzüglich aber in zwoen Anmerkungen §. 11. bündig und ausführlich erwiesen wird. 6) Mundus hic nondum creatus fuit res nullius, §. 12. 7) Deus

Digitized by Google

Deus creando mundum, hunc in 70 suum recepit, animo sibi proprium habendi, §. 13. 8) Deus creando mundum, rem nullius in 70 suum recepit animo sibi propriam habendi, §. 14. 9) Deus creando mundum hunc occupauit, §. 15. 10) Creatio est iustus omnium rerum dominia adquirendi modus originarius, §. 16. 11) Deus creando mundum, factus est istius dominus absolutissimus. §. 17. Wir wünschen, daß der Herr Verfasser uns die versprochene Fortsetzung dieser gelehrten Arbeit bald mittheilen möge.

Aufgabe.

Sind Vernunft, Tugend, Vollkommenheit, Religion und Glück wirklich unterschiedene Dinge? Und worinn besteht der Unterschied derselben?

I. Academica.

1) Am 15. April versammlete sich die deutsche Gesellschaft zu Helmstädt wieder ordentlich, und der Aufseher derselben verlas eine Abhandlung von den Verdiensten der Grossen um die Aufnahme der schönen Wissenschaften, welche vielleicht nächstens auch im Druck erscheinen wird.

2) In diesem Monate hat die Gesellschaft den Hrn. Kanzler von Mosheim, zu Göttingen, den Hrn. Prof. Bose, zu Wittenberg, den Hrn. Inspector Rhote, zu Salzwedel, und den Hrn. Past. Drude, zu Walbeck, zu ihren Ehrenmitgliedern erwehlet und ernennet.

3) Die Frau Expeditionsräthinn zu Stuttgart, Magdal. Sibylla Riegerinn, geb. Weissensein, Kayserl. gekrönte Poetinn, welche bereits durch die Sammlung ihrer Gedichte bekannt geworden ist, hat der Gesellschaft ein gedrucktes schönes Gedichte zugeschrieben, worinn sie ihre Achtung und Danksagung für ihre, den 17. Jenner dies. Jahrs geschehene, Aufnahme in diese Gesellschaft bezeuget.

II. Was zu verkaufen.

Nachdem Serenissimus dem Gold- und Silberfabrikanten, Hrn. Joh. Christ. Barnikel, in Wolfenbüttel, den einzeln Verkauf seiner Waaren in Gnaden zu gestatten geruhet: So machet derselbe hierdurch bekannt, daß man bey ihm alle Sorten Lan-Chamerirungen, Band- und Bogenhut- auch Bogenbandtressen, Spitzen, Cordons, Krämpen, Cantillien, Schnüre, Gespinste und Lan- auch Massivknöpfe und dergleichen, so wohl im Stück, als einzeln, um civilen Preis haben, auch, wann es nicht fertig (was man suchet) bestellen könne. Wie er denn auch hiernächst versichert, daß alles, was er verkaufet, in seinerm Silber und besserer Vergoldung bestehet, als man sich von dem meisten Theile der auswärtigen Waaren versprechen kann, und stehet jedem frey, der dessen überzeuget seyn will, die Probe selbst machen zu lassen.

III. Was zu verpachten.

1) Es ist, bey einem der Klöster, in hiesigen Landen, eine neu erbaute, und im vollkommen guten Stande sich befindende, Papiermühle auf Trinitatis 1751. zu verpachten, und wird hierzu ein bemittelter und tüchtiger Papiermüller, welcher dem Kloster hinlängliche Sicherheit verschaffen kann, verlanget. Sollte sich nun ein solcher finden, der zu dieser Pacht Belieben trägt: So hat sich derselbe in Zeiten bey der Fürstl. Klosterrathsstube, in Wolfenbüttel, schriftlich zu melden, und daß ihm daselbst das weitere kund gethan, und mit ihm, dem Befinden nach, gehandelt werde, zu gewärtigen.

2) Es ist jemand gesonnen, ein, in hiesigen Herzoglichen Landen, oder in der Nähe derselben gelegenes, adliches oder anderes Gut zu pachten. Sollte dergleichen zu verpachten seyn: So bittet man sich bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir beliebige Nachricht davon aus, um sich auf beyden Seiten wegen der Bedingungen näher erklären zu können.

Digitized by Google

IV. Was verkauft.

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen hat Diet. Phil. Steiner, in dem Flecken Eschershausen, sein daselbst bel. Wohnhaus, mit zubehörigen Gärten, an Joh. Heinr. Steiner, für 60. Thlr. verkauft, und sich dabey die Wohnung und übriges ad dies vitæ reserviret; der Kaufcontract aber ist am 4. April dies. Jahrs darüber ausgefertiget und gerichtlich bestätiget worden.

V. Was gefunden.

Von denen, unter dem 25. April dies. Jahrs, im 33. Stück dieser Anzeigen, als von der Post verloren angezeigten, 4. Beutels mit Geld, sind die 3. letztern, nämlich 1) ein angesiegelter Beutel mit 129. Thlr. an den Hrn. Advocat, Hartken, zu Wolfenbüttel; 2) ein Beutel mit 93. Thlr. 34. mgr. 5. ₰. an den Hrn. Kammerrath von Mecken, allhier, und 3) ein Beutel mit 249. Thlr. H. L. S. gemerkt, an den Hrn. Landrentmeister, Schaffeld, dahier, in dem Chur-Cöllnischen Stifts Hildesheimischen Amte Liebenburg gefunden, und, gegen eine Belohnung von 30. Thlr. dem Fürstl. Postamte allhier, wieder ausgeliefert worden. Der vierte Beutel aber mit 13. Thlr. 23. mgr. 3. ₰. Contribution, samt den dazu gehörigen Büchern, von Volkersheim an die Fürstl. Kriegeskasse, zu Wolfenbüttel, fehlet noch, und wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit der oder diejenige, welche, ob und wo derselbe etwa gefunden worden, Nachricht zu geben wissen, solches behörig anzeigen, und dafür gleichfalls eine gute Belohnung gewärtigen können.

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 50. Dienstags den 14. April 1750.

1) Reichsritterschaft in Franken, Orts Gebürg, contra Brandenburg-Bayreuth, Mandati & parit.
2) von Ragkenitz, Freyfr. contra die Reichsritterschaft in Schwaben, Orts am Kocher; reser.
3) von Schwarzenberg, Hr. Fürst, Investit.
4) Sourd, in puncto primar. prec.
5) Kempten, Hochstift, invest. über die Feste Kemnath.
6) Item über das Burgstall zu Theißlingberg.
7) von Forster, auf Herbsleben, Ven. ætatis.
8) von Boeselager, contra Pastorem & Provisorem zu Capellu; Appell.
9) Idem, contra weiland D. Böddingers Erben; Appellat.
10) Reutlingisches Debitwesen betreffend.
11) Fischer, contra dessen Stiefkinder, Appell.
12) Leiningen Dachsburg, contra von Hallberg; Mandati.
13) von Merveld, Gr. contra einige Eingesessene zu Lombeck & Cons. Appell.
14) von Vogel, contra Löwenstein-Wertheim; in puncto Dsviti & expensar.
15) Barth, contra den Grafen von Schlitz, reser.
16) Idem, contra eund. in puncto restant. Salarii.
17) von Aufseß, contra von Wiesenthau; in puncto debiti.
18) Würzburg, Domkapitel, contra Brandenburg-Onolzbach; Mandati.
19) Zu Speyer, Hr. Bischof, contra den Magistrat daselbst; in puncto Debiti.
20) Koch, contra Kümnich; Appell.
21) Friedberg, Burggrafthum betreffend.
22) Achen, Stadt, contra Churpfalz & Consort. Mandati.
23) Zu Degenfeld-Schomburg, Graf, contra den Grafen von Schönborn, Debiti.
24) Flächer und Schmid, contra Bürgermeister Gauppen; diverf. gravam.
25) Wieder, contra die Gmehlinische Witwe und Erben & Cons. in puncto protractæ justitiæ.
26) Müller, contra Molitor, Appellat.
27) von Helmstädtische Vormundschaft betreffend.

28) An-

Digitized by Google

28) Anber, contra den Magistrat zu Rothweil; in puncto restitut. famæ & officii.

29) von Mühlpforten, contra den Grafen von Hatzfeld-Trachenburg; in puncto Debiti.

30) von Stetten, contra — in puncto Dissidii matrimonialis.

31) Flächer und Schmid, contra Gauppen, in specie Leo von Löwen, in puncta admissionis in senatum secretiorem zu Bieberach.

32) Leiningen-Westerburg, contra — resc.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate, Decr. publ. am 5. dies. in Sachen Nicolai, contra Kramer.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist die Subhastation des Böttchers, Jac. Mädgen, an der Ecke der Böttcherstrasse bel. Hauses, ex officio erkannt, und terminus ad licitandum primus auf den 1. Jun. secundus auf den 6. Jul. und tertius auf den 3. Aug. nächstkünftig angesetzet.

IX. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate, sind auf das subhastirte Harbortsche, vor dem Neuenstadtthore bel. Haus, 850. Thlr. geboten.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 10. April dies. Jahrs.

1) Zwischen Joh. Andr. Berkhahn, und An. Cath. Körtgen.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

Am 13. April dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Bürger und Sattler, Zach. Joh. Harsleben, und dessen Ehefr. Luc. Elis. Henric. gebornen Müllern.

c) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 11. April dies. Jahrs.

3) Zwischen Hrn. Frieder. Gottl. Blechschmidt, aus Betzendorff, und Jgfr. Cath. Elis. Kaulitz, in Vorsfelde.

Am 20. dess.

4) Zwischen dem Chirurgo, Joh. Heinr. Münch, daselbst, und Jgfr. Elis. Amal. Dürkings, von Giebel.

d) Bey dem Klostergerichte Riddagshausen.

Am 11. April dies. Jahrs.

5) Zwischen dem Schäfer in der alten Stadt Braunschweig, Joh. Heinr. Tegtmeyer, und Cath. Mar. Gehrken, aus Querum.

XI. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate, am 5. dies. Cath. Marg. Borchers Testament.

XII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 10. April dies. Jahrs.

1) Des Opfermanns in Lesse, Joh. Conr. Cleve, Witwe, Mar. Elis. Sandern, ist ihren Kindern, namentlich Joh. Ludew. von 24. Luc. Elis. von 20. Frieder. Eleon. von 18. Joh. Conr. von 15. Joh. Carl von 13. Joh. Elis. von 12. und Aug. Heinr. von 8. Jahren, nachdem sie Solennia prästiret, zur Vormünderinn gesetzt worden; noch ist am 13. dess.

2) der Fürstl. Stallknecht, Ludew. Stelling, des verstorbenen Reitknechts, Joh. Dickel, Sohne, Namens Joh. Ant. Dickel, so 21. Jahr alt, nachdem er Solennia prästiret, zum Curatore bestellet worden.

b) Bey dem Klostergerichte, zu Riddagshausen.

Am 11. April dies. Jahrs.

3) Für des verstorbenen Halbspänners in Hondelage, Hans Ulenhut, nachgelassene drey unmündige Kinder, sind der Hausmann, Eberh. Brandes, und der Kotsasse und Krüger, Christ. Telge, daselbst, zu Vormündern bestellet worden.

Digitized by Google

c) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Klostergerichte.

Am 13. April dies. Jahrs.

4) Des, zu Hohlenberg vor einiger Zeit verstorbenen, Joach. Frieder. Wangenheims, nachgelassenen 2. Kindern, Soph. Mar. von 15. und Ros. Max. von 7. Jahren, sind die Hohlenbergische Einwohner, Frieder. Ant. Stapel, und Mich. Grim, zu Vormündern bestellet worden.

d) Bey dem Adel. Gerichte Twülpstedt.

Am 14. April. dies. Jahrs.

5) Des gewesenen Grobschmidts, Hans Heinr. Behme, nachgelassenen Kindern, Namens Heinr. Daniel, Pet. Wilh. und Cath. Mar. sind deren Mutter, An. Marg. Schulzen, Witwe Behmen, und der Kirchenhäusling in grosseu Twülpstedt, Hans Heinr. Königstorff, zu Vormündern bestellet worden.

XIII. Deponirte Gelder.

Nachdem der Käufer des Kratzischen Hauses, Heinr. Conr. Leop. Bartels, 900. Thlr. auf Abschlag der meistgebotenen Kaufgelder, am 1. dies. bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ausgezahlet: So sind solche ad depositum genommen worden.

XIV. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel.

Am 27. April dies. Jahrs.

1) In Sachen Michaelis Erben, contra den Schackschen Curatorem bonorum, Hrn. Generalauditeur, Madihn, sind an jener Mandatarium, Hrn. Canzleyadvocat, Hohnstein, ex deposito judiciali 648. Thlr. baar gezahlet.

b) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

Am 27. April dies. Jahrs.

2) In Sachen Hartw. Ties, Witwe und deren Sohn, Zach. Georg Ties, sind 7542. Thlr. 22. gge. 10. ℔. an die Creditores ex deposito judiciali bezahlet worden; auch sind

3) in Sachen Joh. Frieder. Hempels, Creditoren, an dieselbe, ex deposito 89. Thlr. 12. mge. gezahlet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

4) Von des Notisten, Schaper, verkauften Hause in deposito gewesenen 196. Thlr. 3. ge. sind am 20. April dies. Jahrs, an die Creditores 96. Thlr. 6. ge. 3. ℔. und an den Notisten, Schaper, der Rest zu 99. Thlr. 32. ge. 5. ℔. gezahlet worden, noch sind

5) die, von des Sarkochs, Sander, verkauften Hause, in deposito gewesene 61. Thlr. 27. ge. 2. ℔. an des abwesenden Sanderschen Sohns, erster Ehe Curatorem, Mstr. Giesecken, und der Sanderschen Tochter, des Schneider, Gansen, Ehefrau, gezahlet worden.

XV. Edictalcitationes.

Nachdem der Termin, welcher den Creditoribus des Hrn. Kammerjunkers von Campen, zu Kirchberg, zu Liquidirung ihrer, an demselben habenden, Foderungen, nach mehrerm Inhalt der, in dem 32. 33. und 34. Stücke dieser Intelligenzblätter enthaltenen, Anzeigen, von den, zu diesem Geschäfte von Serenissimo gnädigst ernannten, Commissariis, auf den 21. dies. anberahmet worden, vorgefallener Behinderungen wegen, seinen Fortgang nicht haben kann: Als wird solches besagten Creditoribus hierdurch eröffnet, und dieser Termin zu vorhin angezeigtem Endzwecke anderweit auf den 4. nächstkünftigen Monats Jun. anberahmet, an welchem Tage, des Vormittages vor 9. Uhr, die sämtlichen Creditores besagten Hrn. Kammerjunkers von Campen, vornehmlich aber diejenigen, an welche er Wechsel ausgestellt, auch diejenigen, die wegen ihrer etwan an ihm habenden Foderungen bisher bey Hochfürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel, oder der, zu Untersuchung des Debitwesens desselben gnädigst verordneten, Commission, sich noch gar nicht gemeldet haben,

Digitized by Google

haben, zu Zellerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns und Geheimenkammerraths, von Imhoff, Behausung, sich einzufinden, ihre Foderungen zu liquidiren, und sodann wegen ihrer Befriedigung weiters Bescheides zu gewärtigen haben werden.

XVI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Als Serenissimus dem Amtsverwalter, Hrn. Georg Heinr. Brandes, zu Sickte, bey der neuen Pacht des Klosters St. Laurentiihaushalts zu Schöningen, den Character eines Amtmanns in Gnaden beygeleget haben: So ist am 2. April dies. Jahrs, in Fürstl. Klosterrathsstube die gnädigste Declaration ausgefertiget worden.

2) Serenissimus haben am 29. April dies. Jahrs, Conr. Frieder. Reutschen, zum Amtsvoigt bey Dero Fürstl. Amte Langelsheim, in Fürstl. Kammer allhier beeidigen lassen.

XVII. Neue Bürger.

a) **Bey hiesigem Magistrate.**

1) Joh. Weil hat, am 27. April dies. Jahrs, den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

b) **Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

2) Am 1. dies. hat der Fürstl. Kellerknecht, Joh. Mart. Rowold, und

3) der Leinewebergeselle, Heinr. Andr. Körling, das Bürgerrecht gewonnen, imgleichen hat sich

4) der Käufer des Kratzischen Hauses, Heinr. Conr. Leop. Bartels, zum Bürgerwerden gemeldet.

XVIII. Gildesachen.

a) **In Wolfenbüttel.**

1) Bey der Glasergilde hat Mstr. Joh. Conr. Rheue, seinen gewesenen Lehrburschen, Joh. Casp. Gronau, aus Osterwick gebürtig, der Lehrjahre erlassen und frey gesprochen, imgleichen hat derselbe

2) seinen Sohn, Otto Heinr. Rheue, von Ostern 1749. bis dahin 1753. einschreiben lassen.

3) Nachdem am 4. dies. die Chirurgische Gilde, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, zusammen gewesen: So hat Hr. Dolle seine zween Söhne, namentlich Conr. Diet. und Frieder. Conr. vor offener Lade als Gesellen declariren lassen.

b) **In Königslutter.**

4) Den 11. dies. will der dasige Böttcher, Jac. Heinr. Bestehorn, seinen Lehrburschen, Heinr. Aut. Eggeling, gebürtig aus Isenbüttel, auf 2. Jahre zu lernen, einschreiben, und

5) wird der Tischler, Mangler, seinen zeitherigen Lehrburschen, Curd Heinr. Bosse, den 20. dies. lossprechen lassen.

c) **In Seesen.**

6) Mstr. Wilh. Ernst Berger, aus der Bergstadt Grunde, will den 22. dies. bey dasiger Schuhmachergilde, einen Lehrburschen einschreiben lassen.

XIX. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 6. dies. der Hr. Graf und Obrister von Frangipani, in Bayerschen Diensten. Logiret im blauen Engel. Und der Hr. Inspector Zwick, aus Halle. Logiret bey Hrn. Kuhl.

XX. Vollzogene Strafen.

1) E. Witwe, Catharine Margarethe D. so 77. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, ist, vielfältig wiederholter Betteley wegen, am 2. April, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, ferner am 3. dess.

2) Johanne Wilhelmine W. so 23. Jahr alt, und von Prag gebürtig, ihrer liederlichen Lebensart halber, imgleichen

3) Johann Christian G. so 13. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Melancholey wegen, wie auch am 4. dess.

4) Heinrich Martin K. so 30. Jahr alt, und aus Quedlinburg gebürtig, auf 2. Tage, und

5) Gott-

Digitized by Google

5) Gottfried F. so 21. Jahr alt, und von Fraustadt, in Pohlen bel. gebürtig, beyde Schlägerey halber, auf 3. Tage, vom hiesigen Magistrate, ferner

6) Hans K. so 40. Jahr alt, und aus Kneidling gebürtig, Melancholey wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, imgleichen am 9. dess.

7) Jürgen W. so 45. Jahr alt, und aus Kübling gebürtig, seiner liederlich geführten Wirthschaft wegen, vom Adel. Schraderschen Gerichte zu Schliestedt, und

8) Ilse Dorothee Elisabeth M. so 9½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, abermaliger Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, ferner am 21. dess.

9) Johann G. so 16. Jahr alt, und aus Schöppenstädt gebürtig, weil er junge Bäume beschädiget, und zum Karrenschieben zu schwach gewesen, auf 6. Monat vom Magistrate zu Schöppenstädt, imgleichen am 27. dess.

10) Johann Gottfried H. so 22. Jahr alt, und aus Umstadt, bey Frankfurt am Mayn bel. gebürtig, Schlägerey halben auf 6. Tage, vom hiesigen Magistrat, wie auch am 28. dess.

11) Anne Dorothee Melzers, so 22. Jahr alt, und aus Calvörde gebürtig, verschiedener groben Verbrechen wegen, und nachdem ihr die wohlverdiente Todesstrafe gnädigst erlassen, auf Zeit Lebens, vom Fürstl. Amte Seesen, und am 29. dess.

12) Christian Julius V. so 25. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Dieberey wegen, auf ½. Jahr vom Adel. Honrothschen Gerichte, zu Veltheim an der Ohe, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 27. April dies. Jahrs, gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Joh. Heinr. Kraft, und vor der kleinen Scheibe, Heinr. Jac. Pätzholdt, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 16. Thlr. 18. mgr. 4. ₰. excl. 4. Thlr. Rathsgewand; und letzterer, gegen 6. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 6. Thlr. 15. mgr. excl. 1. Thlr. 18. mgr. Rathsgewand, erhalten.

3) Die, im 32. St. S. 646. als auf dem Walle zu Wolfenbüttel gefundene, und angezeigte 3. Braunschw. 5. Thlr. Stücke, sind von dem Hrn. Senat. Krüger, dem Eigenthümer wieder eingeliefert worden.

2) Nachdem der hiesige Magistrat einige Zeit her mit Mißfallen vernehmen müssen, welcher gestalt verschiedene sich unternommen, ohne Consens und eingeholte Anweisung der Treibämter, Rasen und Soden, oder so genannte Torfe, stechen zu lassen; und dahero die Nothdurft erfodert, solchem Unwesen zu steuren: Als wird einem jeden hierdurch ernstlich untersaget, weder selbst, noch durch andere, solche stechen zu lassen, mit der Verwarnung, daß derjenige, so diesem zuwider handeln wird, nicht nur in 10. Mfl. Strafe genommen, sondern auch zur Bezahlung des Schadens, die Rute zu 24. mgr. gerechnet, und Besichtigungs- auch anderer Kosten, angehalten werden soll. Damit aber diejenigen, so dergleichen Rasen benöthiget sind, so viel möglich Gelegenheit haben, dergleichen zu bekommen: So werden auch zugleich die hiesigen sämtlichen Treibherren hierdurch befehliget, denenjenigen, welche von ihnen Soden verlangen, solche, gegen eine billige Bezahlung, an convenablen Orten, jedoch der Hut und Weyde ohne Schaden, anzuweisen.

XXII. Geld-

Digitized by Google

XXII. Geldcours. (vom 8. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	–	8½	8⅔
ordinaire dito	–	—	7
Louis blanc	–	—	3⅓
Ducaten, so wichtig	–	1⅔	1⅔
Das spanische Gold ist schlechter		1⅓	1⅔

XXIII. Wechselcours. (vom 8. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	140
dito in Courantgeld –	119⅔
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	118⅔
Amsterdam in Banco –	140⅓
dito in Cassa –	134⅔
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.	

XXIV. Silberpreis.

Die Mark fein 12⅔ à ⅔ Thlr.

XXV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 4. bis 6. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Weitzen à Himpte	30.	—	–	—	—
Rocken –	21.	4.	–	—	—
Gersten –	14	4.	–	—	—
Haber –	11.	—	–	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weitzen à Wispel	31.	—	– —	—
Rocken –	21.	—	– 21.	18.
Gersten –	15.	18.	– —	—
Haber –	11.	—	– —	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 29. Apr.)

Weitzen à Himpte	30.	mgr.	– Q. bis	—	mgr.
Rocken –	22.	–	–	—	—
Gersten –	14.	–	–	—	—
Haber –	10.	–	–	—	—
Erbsen –	22.	–	–	—	—
Linsen –	—	–	–	—	—

c) In Blankenburg, (vom 2. dies.)

Weitzen mit Fuhrl. à Wisp.	℔. Thlr.	—	mgr.	
Rocken –	–	24.	–	—
Gersten –	–	17.	–	—
Haber –	–	11.	–	—

d) In Helmstädt, (vom 2. dies.)

	à Wisp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q. bis	ggr.	Q.
Weitzen	–	—	–	18.	6. –	—	—
Rocken	–	—	–	13.	— –	13.	6.
Gersten	–	—	–	9.	— –	9.	3.
Erbsen	–	—	–	14.	— –	—	—
Haber	–	—	–	7.	— –	—	—
Wicken	–	—	–	—	— –	—	—

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Weitzen à Wispel	29.	Thlr.	bis 30.	Thlr.
Rocken –	19.	–	– 20.	—
Gersten –	16.	–	– —	—
Haber –	11.	–	– 12.	—

f) In Schöningen, (vom 5. dies.)

Weitzen à Himpte	27.	mgr.	– Q. bis	— mgr.
Rocken –	21.	–	–	—
Gersten –	14.	–	–	—
Haber –	9.	–	–	—

g) In Königslutter, (vom 2. dies.)

Weitzen à Himpte	26.	—	–	27.
Rocken –	19.	—	–	20.
Gersten –	13.	—	–	14.
Haber –	10.	—	–	—
Erbsen –	21.	—	–	—
Linsen –	26.	—	–	27.
Wicken –	18.	—	–	—

h) In Schöppenstädt, (vom 6. dies.)

Weitzen à Wisp.	30.	Thlr.	à Hpte.	27.	mgr.
Rocken –	20.	—	–	18.	—
Gersten –	15.	—	–	13.	—

i) In Seesen, (vom 2. dies.)

Weitzen à Himpte	30.	bis —	mgr.
Rocken –	23.	–	—
Gersten –	14.	–	—
Haber –	10.	–	—

k) In Ganderesheim, (vom 2. dies.)

Weitzen à Malter	5.	Thlr. —	mgr.
Rocken –	3.	– 12.	—
Gersten –	2.	– 6.	—
Haber –	1.	– 18.	—
Kocherbsen à Himpte	–	– 20.	—

l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

Weitzen à Himpte	30.	mgr.	bis	mgr.
Rocken –	22.	—	–	—
Gersten –	13.	—	–	—

Digitized by Google

Haber à Himpte	10. mgr.	bis mgr.
Erbsen –	24. — –	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	bis — mgr.
Rocken –	20. — –	— —
Gersten –	12. — –	— —
Haber –	9. — –	— —
Erbsen –	18. — –	— —

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Weizen à Wisp.	31. Thlr.	bis 32. Thlr.
Rocken	24. – –	25. –
Gersten zu 50. Hpt.	20. – –	21. –
Haber so recht gut	13. – –	14. –
Bundhaber	10. – –	11. –

XXVI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	– —	—

b) In Helmstädt, (vom 2. dies.)

1. Markt. Büchen	–	27.	– —	30.
1. – Eichen	–	18.	– —	21.
1. – Büchenstuken	–	21.	– —	27.
1. – Eichenstuken	–	21.	– —	24.

c) In Schöningen, (vom 5. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	– —	—
1. – – Eichen	–	30.	– —	—
1. – – Wasen	–	18.	– —	—

d) In Königslutter, (vom 2. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	– —	—
1. Marktfuder –	–	21.	– 1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 6. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	30.	– 3.	—
1. Marktfuder	1	18.	– 2.	—
1. Schock Kolwasen	1.	24.	– 1.	27.

f) In Gandersheim, (vom 2. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	3.	– —	—
1. Fuder grün u. trocken	–	34.	– —	—
1. Karre voll trocken	–	16.	– —	18.

XXVII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXVIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 2. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rind- od. Schwst.	2.	1.	– —	—
– Kuhfleisch	1.	3.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Hammelfleisch	2.	1.	– —	—

d) In Helmstädt, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	2.	4.	– —	—
– Schweinefleisch, N. 1.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—

e) In Calvörde, (vom 6. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	– —	—
– Kuhfleisch	1.	7.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

f) In Schöningen, (vom 5. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

g) In Königslutter, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 6 dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
Ein Inster	1. Thlr.	30 mgr.	bis 2. Thlr.	
– Kalbfleisch	2.	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

i) In Seesen, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	5.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– 2.	—
Kopf und Füsse	3.	—	– 3.	4.
Kaldaunen	2.	4.	– 3.	—
Gelünge	4.	—	– 5.	—

k) In Gandersheim, (vom 2. dies.)

Das ℔. Kuhfleisch	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch	1.	5.	– 1.	7.

l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch	1.	2.	– 2.	2.
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

m) In

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Kuhfleisch	1. 2. –	— —
– Kalbfleisch	1. 2. –	1. 4.
– Schweinefleisch	2. 2. –	— —

n) In Dorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	— –	— —
– Kalbfleisch	1.	4. –	— —

XXIX. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im April.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 4. mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5.	Loth	3½. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	15. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	31.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	15.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	5.	31.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im May.)

Eine 4. Q. Semmel	—	15.	3.
Ein 2. – Kuchen	—	10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	12.	1½
– 4. – – –	—	24.	3.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	10.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	27.	2.
– 1. mge. – –	1.	23.	—
– 2. – – –	3.	14.	—
– 3 – – –	5.	5.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	1.	1.
– 1. mge. – –	2.	2.	2.
– 2. – – –	4.	5.	—
– 3. – – –	6.	7.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 2. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	3¾
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	23.	2½
– 6. – – –	1.	15.	1¾
– 1. gge. – –	2.	30.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	27.	2.
– 6. – – –	1.	23.	1¾
– 1. gge. – –	3.	14	3½

d) In Helmstädt, (vom 6. Apr.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mge. und der Himpte Rocken 22. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. – klar Rockenbrodt	—	20.	3.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	9.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	27.	3½
– 1. mge. – –	1.	23.	3.
– 2. – – –	3.	15.	2.
– 3. – – –	5.	7.	1.

e) In Calvörde, (vom 6. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	28.	—
– 6. – – –	1.	26.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	20.	—
– 3. – – – –	7.	8.	—
Ein klar R. Br. für 1. gge.	1.	28.	—
Eine 3. Q. Weizensemmel	—	12.	—

f) In Schöningen, (vom 5. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mge.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	5.	23.	—

g) In Königslutter, (vom 2. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 23. Apr.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mge.	1.	17⅔	—
– – – 2. –	2.	23⅓	—
– – – 3. –	4.	3.	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	—	31⅓	—
– – 1. mge.	1.	29⅓	—
– – 2. –	2.	26⅔	—
– – 3. –	5.	23⅓	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1. mge.	—	28⅓	—
– – – 2. –	1.	24⅔	—
– – – 3. –	2.	21⅓	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mge.	1.	10⅔	—
– – – 2. –	2.	21⅓	—
– – – 3. –	4.	—	—

i) In

Digitized by Google

i) In Seesen, (vom 2. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	4.	—
Ein gem. – – 1. –	1.	18.	1.
– – – 2. –	3.	4.	2.
– – – 3. –	4.	22.	3.

k) In Gandersheim, (vom 2. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1 1/3
– 2. – – –	—	6.	2 2/3
– 4. – – –	—	13.	1 1/3
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
– – – 4. –	—	22.	—
– – – 1. mge.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26.	1/2
– – – 2. –	3.	21.	1.
– – – 3. –	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1 1/2
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2 3/11
– – 2. –	3.	21.	1/11
– – 3. –	5.	15.	2 6/11

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	1/2.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – – 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/11
– – – 2. mge.	4.	18.	3/11

n) In Dorsfelde, (vom 9. bis 18. Apr.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13 3/4	—
Ein 2. – Zwieback	—	5 1/4	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13 1/2	—
Ein 2. mge. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXX. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 2. dies.)

1/2 Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2.	Q.
1/2 – braun Bier –	1.	– 1.	–

b) In Calvörde, (vom 6. dies.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	–	Q.

c) Gandersheim, (vom 2. dies.)

1/2 F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	– Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	– 4.	–

d) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

1/2 Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise – –	2.	– 4.	–

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1/2 F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	– 4.	–

XXXI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 6. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	—	Q.

b) Gandersheim, (vom 2. dies.)

1/2 Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	
1. Quartier	—	5.	–

c) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	—	Q.
1. Quartier –	6.	–	–

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	–	Q.
1. Quartier –	5.	—	–

XXXII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	–
Einzeln 100. St.	–	12.	–
1. – – gebag. 2te Classe	2.	18.	–
Einzeln 100. St.	–	9.	–
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	–	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	–
1. Zuber	–	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 38stes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 13ten May.

Vom dem Orchel.

Das Lacmus, Lacca muſica, Lacmos oder Pers de Flandre, eine bekannte blaue Farbe, welche von einigen Leuten, ſtatt der blauen Stärke oder Smalto bey weiſſem Zeuge, auch wenn ſie vorher ſolvirt worden, von den Maurern unter den Kalk und Gyps, zum Weiſſen und Anſtreichen der Zimmer, um dadurch die weiſſe Farbe zu erhöhen, gemenget, auch von Zuckerbeckern und andern Künſtlern und Handwerkern gebraucht wird, wird aus dem Orchel oder Orchillkraut verfertiget. Mir iſt dieſes Orchel, welches itzo in groſſer Menge aus Portugall nach Hamburg gebracht wird, und wovon man bey den Scribenten der Naturhiſtorie wenig Nachricht findet, von einem Freunde communiciret worden. Dem Anſehen nach gehört ſolches in die Familie der Muſcorum oder Lichenum. Es wächſet auf hohen Felſen bey der Inſel Teneriffa, und an der Südküſte von Africa, wie denn das ganze Eyland, Gomera, nach dem Zeugniß der Sammlung aller Reiſebeſchreibungen, keine andere Waaren, als dieſes Orchel, zum Tauſch und Handel darbeut. Die Pflanze, von welcher der verſtorbene engländiſche Kräuterkenner, Dillenius, in ſeiner raren Hiſtoria muſcorum pag. 120. ziemlich ausführlich handelt, wird *Coralloides corniculatum faſciculare tinctorium Fuci teretis facie*, Barbar. *Argol* und *Canary Weed* (Canariſcher Weyd) von den Italiänern *Roccella Oricello*, *Orcella* und *Raſpa*, von den Franzoſen aber *Orſeille* genannt.

Digitized by Google

Die *Orchilla*, welche mir zugesandt worden, scheinet von zweyerley Art zu seyn. Die von der ersten Art siehet einem Musco oder Licheni corniculato, welches in ganzen Büschen wächset, gleich, und ist von schwarzbräunlicher Farbe; die Stengel aber sind rund. Fig. I.

Die zweyte Art scheinet ein platter Lichen zu seyn, und ist weißgelblich. Fig. II.

Fig. I.

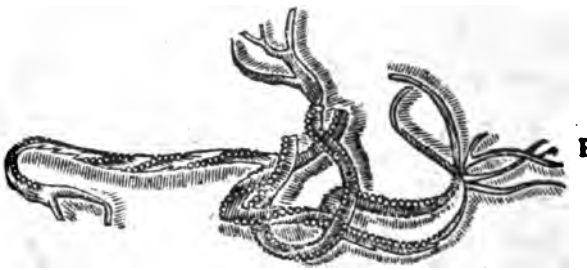


Fig II.

Beyde Sorten sind mit kleinen weissen acetabulis, die im centro cavo schwarze Flecken haben, oben nach den Spitzen zu, stark besetzt. Ob diese seminia huius vegetabilis? oder seminia cochlearum? oder sehr kleine balani seyn, die sich an die Pflanze casu angelegt, kann ich nicht accurat beurtheilen, indem ich solche so wenig oculo nudo, als armato, distinct genug erkennen konnte.

Der rechte Modus, die obgenannte blaue Farbe oder das Lacmus, aus gemeldetem vegetabili zu machen, gehöret noch zu den natürlichen Geheimnissen. Man gibt für, es werde die Pflanze zu Pulver gestossen, und einen Monat lang mit Urin gebeizet; hernach, damit die schöne blaue Violettfarbe recht zum Vorschein komme, mit dem 12ten Theile Sodae vermischet, und endlich werde noch von neuem 5. mal so viel Urin am Gewicht, als das Gewicht der Farbe betrage, auch wohl mehr, oder weniger, nachdem man die Güte der blauen Farbe verlange, am Ende hinzugeschüttet. Den Proceß habe ich nicht nachmachen können, indem es mir theils an Zeit gemangelt, theils die Quantität des Lichenis, welche ich erhalten, nicht eben gar zu groß gewesen; unterdeß kann davon nachgeschlagen werden, was *Ammannus* in manuductione ad materiam medicam p. 32. davon angemerkt hat.

Brückmann. D.

Aufgabe.

In der Voiage de Suisse, d'Italie etc. T. I. pag. 81. findet man einige Nachricht von der besondern Sprache im Innthal. Wo ist hiervon mehre Nachricht anzutreffen, und welches Ursprungs mag diese Sprache seyn?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Ein, am Wendengraben, zwischen Joh. Jürg. Wessels, und dem zweyten Aumannschen Hause bel. Wohnhaus.

2) Das, zwischen obigem Wohnhause, und Joh. Mor. Ahrens, Hause bel. Nebenhaus.

3) Ein. auf dem Nickelnkulke, zwischen Dreyer, itzo Wenken und Köhlers Häusern inne bel. Hays.

4) Drey Läden, im Sackscharrn bel.

5) Ein Baum- und Küchengarte, vor dem Fallersleberthore, in der Langenkampstwete, zwischen Joh. Pet. Heineken, Witwe, und Bartels, Garten bel.

6) Ein, vor dem Wendenthore, an der Glacis bel. Garte.

7) Ein, vor dem Wendenthore, im Hasenwin-

Digitized by Google

senwinkel, bey der Witwe, Vadderjahns, Garten bel. Garte.

8) Ein Ackerwagen, mit allem Zubehör. Wer hierzu Belieben hat, kann sich bey den Aumannschen Vormündern, als Joh. Ber. Rade, Franz Heinr. Alper, und Balt. Heinr. Giebel, anfinden.

9) Folgende mineralische Wasser und Brunnensalze sind in der, auf dem Eyermarkte bel. Fürstl. Apotheke, zu bekommen. Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille a 7. mgr. 4. Q. und die kleine a 6. mgr. Das Schwalbacher Wasser, der Krug a 9. mgr. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Weisbader Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Sedlitzer oder Bitterwasser, die Flasche a 15. mgr. Das Egrische Salz, ein Loth a 2. mgr. 4. Q. Das Sedlitzer Salz, ein Loth a 1. mgr. Das Achner Salz, eine Portion zu 2. Quent, a 5. mgr. Imgleichen frischer Selterser Brunnen.

10) Da in des Hrn. Postmeisters, Schulzen, Garten, nunmehro die, aus Harlem, von dem Blumisten, Hrn. Nicol. von Kampen, erhaltene Tulpenzwiebeln in der Flor sind: So wird solches den Hrn. Blumenliebhabern zu dem Ende bekannt gemacht, damit diejenigen, welche Beliebung dazu haben, solche in Augenschein nehmen können. Besage des Kampischen Catalogi können von allen Blumen, der geringeren und höheren Sorten, sowol an Bisarden, Picotbisarden, als Baguetten, von 2. Stüver an bis zu 6. Gulden, von den ausnehmensten Farben, Grösse und Höhe daselbst gesehen werden. Die neuen Blumencatalogi von diesem Jahre, sind auch bey besagtem Hrn. Postmeister, Schulzen, zu haben, und übernimt derselbe die Commission in Verschreibung der Blumen, wie im vorigen, also auch in diesem Jahre. Es können daher diejenigen, so Blumen verlangen, sich an denselben adressiren, und versichert seyn, daß sie gesunde und tragbare Zwiebeln erhalten.

11) Auf dem hiesigen Medicinischen Garten, am Johannishofe, ist eine Partey zu etliche 30. Kiepen feiner Buxbaum, welcher zum Verlegen zu gebrauchen, imgleichen noch etwas Nutzholz, an Birn- und Aepfelstämmen, in dieser Woche und in folgenden Tagen, zu verkaufen.

b) In Wolfenbüttel.

12) Auf dem grossen Zimmerhofe, daselbst, ist das Konerdingische Haus zu verkaufen. Es sind in dem, zu 3. Etagen hoch erbauten, Vordergebäude 5. Stuben, 8. Kammern, eine Küche, ein gewölbter Keller und eine grosse Dehle, in dem Seitengebäude und Hinterhause aber noch 1. Stube, 4. Kammern, 2. grosse Pferdeställe, und Boden befindlich. Der Hof hat eine ziemliche Grösse, und der dabey liegende kleine Garte, stösset an die Oker. Wer Beliebung hat, obbeschriebenes Haus in Augenschein zu nehmen, der kann sich bey dem Hrn. Kirchenregistrator, Pirscher, daselbst anfinden, und den Kaufhandel weiter pflegen.

c) In Hemkenrode.

13) Dem Publico wird hiermit kund gemacht, daß auf des Hrn. Hofjägermeisters von Veltheim, allda bel. Steinbruche, jederzeit Bruchsteine, das Fuder zu 12. ggr. zu haben sind.

II. Was zu verpachten.

Es ist, bey einem der Klöster, in hiesigen Landen, eine neu erbaute, und im vollkommen guten Stande sich befindende, Papiermühle auf Trinitatis 1751. zu verpachten, und wird hierzu ein bemittelter und tüchtiger Papiermüller, welcher dem Kloster hinlängliche Sicherheit verschaffen kann, verlanget. Sollte sich nun ein solcher finden, der zu dieser Pacht Belieben trägt: So hat sich derselbe in Zeiten bey der Fürstl. Klosterrathsstube, in Wolfenbüttel, schriftlich zu

Digitized by Google

melden, und daß ihm daselbst das weitere kund gethan, und mit ihm, dem Befinden nach, gehandelt werde, zu gewärtigen.

III. Was eingelöset.

Bey dem Gerichte Hehlen hat Joh. Meyer, aus Lauenstein, am 8. April dies. Jahrs, einen, ihm versetzt gewesenen, vor Hehlen bel. Morgen Land, an den Meyer, Chryh. Sander, daselbst, für 19. Thlr. wieder abgetreten.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 51. Donnerstags den 16. April 1750.

1) de Leerod, contra Molle, Appellat.
2) Bader, contra Bierwirth; in puncto violati privileg.
3) Reichsritterschaft in Schwaben, Orts Creichgau; contra Baden-Durlach; nunc vice versa.
4) Marschall von Ebnet, nachgelassener Töchter Vormund, contra die Marschallische Regredienterben; die Consensgelder betreffend.
5) von Bose, contra Sachsen-Meiningen; in puncto Debiti.
6) Flächer und Schmid, contra Gauppen; in puncto divers. gravamin.
7) Friedberg, Burggrafthum betreffend.

N. 52. Freytags den 17. April 1750.

1) Zu Weissenburg, Magistrat, contra Brandenburg-Onolzbach; Mandati.
2) Winkler von Mohrenfels, contra von Creilsheim; Mandati & parit.
3) Paucug, contra Seyferheld; in puncto Debiti.
4) Zu Lippe, Graf Alexander, contra den Grafen, Simon August, zu Lippe; Rescr.
5) Arnold, contra den Onolzbachischen Justizrath; Rescr.
6) von Sickingen, in puncto confirmat. bonor.
7) Schletterer, contra Praunsmandel; in puncto Debiti.
8) von Eyb, contra die Eybische Gemeinde; in puncto Debiti.
9) Märkel, contra Ritter; in puncto Debiti.
10) Marum Kahn, contra den Grafen von Montfort; in puncto Debiti.
11) Flächer, contra Gauppen; Appellat.
12) von Münchhausen, weiland Hilmars Descendenten, contra die Fürstl. Anhalt-Zerbstische Rentkammer; Appell.
13) Falkenstein, Grafschaft, in specie einige Lehensunterthanen, contra von Halberg; in puncto diversor. gravam.
14) Zu Sachsen-Gotha, sämtliche Prinzen und Prinzessinnen, contra Sachsen-Meiningen; in puncto Debiti.
15) Stabulensis Princeps, contra D. Principem Leodiensem, Mandati & Paritionis.
16) Zu Hildesheim, Dechant und Kapitel ad S. Mauritium, contra Northoff, Mandati & Paritionis.
17) Stadler, in puncto Investitur.
18) Marchthal, Gotteshaus; Investit.
19) von Liebenstein, in puncto neglectæ Investit.
20) Aspremont Reckheim, in puncto Tutelæ.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Am 11. April dies. Jahrs.

1) In Sachen des Korporals, Chryh. Brandes, Ehefrau, Anna Soph. Göden, contra Maritum. Citatio edict. peremt. auf den 12. Sept. dies. Jahrs.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 1. dies.

2) In Sachen des Brauers, Fricke, in Hildesheim, contra den Italiäner, Pietro Cetti.

c) Bey dem Gerichte Hehlen.

Decr. vom 10. und 24. April dies. Jahrs.

3) In Sachen Hans Jürg. Ahrens, von Daspe,

Digitized by Google

Daſye, contra Joh. Herrm. Ahrens, in Hajen.
Sent. publ. am 14. deſſ.

4) In Sachen Schapers, contra die Schaperſchen Creditores.

VI. Gerichtliche Subhaſtationes.

Bey dem Magiſtrate, in Holzminden, iſt des verſtorbenen Hans Rotbohms, Haus, ſubhaſtiret, und terminus ad licitandum auf den 28. Jul. anberahmet worden.

VII. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem des Galanteriehändlers, Joh. Georg Schlüter, Witwe, geborne Dorguth, Nachlaß und Meublen, öffentlich an die Meiſtbietende verkauft, auch die daraus gelöſete Gelder, ad depoſitum judiciale genommen, und nunmehr unter die Creditores, welche ſich gemeldet, vertheilet werden ſollen, hierzu auch terminus præjudicialis auf den 29. dieſ. angeſetzet worden: Als wird ſolches hierdurch dem Publico bekannt gemacht, und können diejenigen Creditores, welche noch etwa einen Anſpruch an dieſen Nachlaß zu haben vermeynen, ſich in ſolchem Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhauſe daſelbſt, ſub poena præcluſionis anfinden, ihre Foderungen juſtificiren, und daß darauf die Gelder an die Creditores ex depoſito gezahlet werden, gewärtigen.

b) In Zellerfeld.

2) Nachdem der Termin, welcher den Creditoribus des Hrn. Kammerjunkers von Campen, zu Kirchberg, zu Liquidirung ihrer, an demſelben habenden, Foderungen, nach mehrerm Inhalt der, in dem 32. 33. und 34. Stücke dieſer Intelligenzblätter enthaltenen, Anzeigen, von den, zu dieſem Geſchäfte von Sereniſſimo gnädigſt ernannten, Commiſſariis, auf den 21. dieſ. anberahmet worden, vorgefallener Behinderungen wegen, ſeinen Fortgang nicht haben kann: Als wird ſolches beſagten Creditoribus hierdurch eröffnet, und dieſer Termin zu vorhin angezeigtem Endzwecke anderweit auf den 4. nächſtkünftigen Monats Jun. anberahmet, an welchem Tage, des Vormittages vor 9. Uhr, die ſämtlichen Creditores beſagten Hrn. Kammerjunkers von Campen, vornehmlich aber diejenigen, an welche er Wechſel ausgeſtellt, auch diejenigen, die wegen ihrer etwan an ihm habenden Foderungen bisher bey Hochfürſtl. Juſtitzcanzley, in Wolfenbüttel, oder der, zu Unterſuchung des Debitweſens deſſelben gnädigſt verordneten, Commiſſion, ſich noch gar nicht gemeldet haben, zu Zellerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns und Geheimenkammerraths, von Imhoff, Behauſung, ſich einzufinden, ihre Foderungen zu liquidiren, und ſodann wegen ihrer Befriedigung weiters Beſcheides zu gewärtigen haben werden.

VIII. Auctiones.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 26. dieſ. und nächſtfolgende Tagen, in des verſtorbenen Hrn. Senioris von Kalm, hinter der Magnikirche bel. Behauſung, eine Auction von Büchern wird gehalten werden, und iſt der Catalogus allhier in vorbemeldetem Hauſe, und in Wolfenbüttel, in dem Fürſtl. Poſthauſe gratis zu bekommen.

IX. Avancements, Begnadigungen, Verſetzungen, u. d. g.

Sereniſſimus haben

1) den Hrn. Doct. Medicinæ, Chriſt. Theodulus Heinr. von Hagen, zum Landphyſico in Königslutter gnädigſt ernennet, und ſelbigen am 12. März dieſ. Jahrs, vom Fürſtl. Colleg. Medico beeidigen laſſen; ferner haben

2) Höchſtdieſelben gnädigſt beliebet, zu Stadtoldendorf eine Apotheke anlegen zu laſſen; zu dem Ende iſt der Apotheker, Hr. Homann, aus Braunſchweig, dazu gnädigſt privilegiret, und am 25. März dieſ. Jahrs, vor dem Colleg. Medico beeidiget

Digitized by Google

worden; noch haben unsers gnädigsten Herrn Durchl.

3) die beyden Apotheker, Hrn. Wabst und Hrn. Apfel, auf die beyden Fürstl. als ersteren auf die, in der Schuhstrasse, und letzteren, auf die, vor dem Augustthore bel. Apotheken bestellen, und von Dero Colleg. Medico beeidigen lassen; imgleichen ist

4) der Apotheker, Hr. Papitzki, auf die grosse Apotheke, am Eyermarkte, versetzt worden.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 25. dies. wird die Dachdeckergilde in Wäterlings, auf der Wendenstrasse bel. Hause, ihr Quartal halten.

2) Bey der Schustergilde hat Joach. Jürg. Dreyer sein Meisterstück aufgewiesen, und wird selbiges taxirter massen als, ein Paar Reuterstiefel, zu 5. Thlr. ein Paar Mannsschuh, zu 1. Thlr. 12. gg. ein Paar Frauensschuh, zu 30. gg. und ein Paar Frauenspantoffel, zu 24. gg. hiermit feil geboten, und können diejenigen, welche etwas davon zu kaufen belieben, sich in Joh. Jon. Dreyers, Erben, Hause, auf der Schuhstrasse, anfinden.

3) Mstr. Günzel Frieder. Tiele hat einen Jungen, Namens Barth. Wilh. Frieder. Molitz, einschreiben lassen.

b) In Gandersheim.

4) Den 20. dies. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die dasige Schmiedegilde, in des Gildemeisters, Bekker, in der Stobenstrasse bel. Wohnhause, ihre gewöhnliche Zusammenkunft und Hauptmorgensprache halten, wobey sich die, in der Gegend befindliche, Landmeister zugleich mit einfinden werden. Wer nun bey gedachter Gilde etwas zu suchen hat, derselbe kann sich alsdenn anfinden.

c) In Stadtoldendorf.

5) Den 21. dies. wird die dasige Schustergilde zusammen kommen, und Chryh. Meyer, welcher bey dem Schuster, Christ. Düvel, das Handwerk erlernet, losgesprochen werden, imgleichen wird

6) Christ. Schrierer, bey Mstr. Struck, in Diedelmissen, in die Lehre treten, und das Schmiedehandwerk lernen.

XI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 8. dies. der Hr. Cornet Müller, in Holländischen Diensten. Logiret in der Rose.

XII. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Es wird bey dem Hochadel. Veltheimischen Gerichten, zu Destedt, ein Gerichtsdiener verlanget: Sollte sich einer finden, der diesen Dienst anzutreten Belieben hat, derselbe kann sich bey dem dasigen Hrn. Amtmann melden, und die Conditiones von ihm hören.

XIII. Geldcours. (vom 12. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	⅔	–	8½	8¾
ordinaire dito	–	–	—	7
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1½		1½
Das spanische Gold ist schlechter		1⅝		1¾

XIV. Wechselcours. (vom 12. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 140

dito in Courantgeld	–	119½
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		118⅞
Amsterdam in Banco	–	140¼
dito in Cassa	–	134¼

Londen 5. Thlr. 19. gge. pro ℔. Sterl.

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 7. bis 9. dies.) Auf dem alten Stadtmarkte.

		mge. Q.	bis mge. Q.
Weitzen à Himpte	30. – –	—	—
Rocken –	21. – –	—	—
Gersten –	14. 4. –	—	—
Haber –	11. – –	—	—

Auf

Digitized by Google

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Weizen à Wisp.	31.	—	32.	—
Rocken –	21.	—	21.	18.
Gersten –	15.	18.	—	—
Haber –	11.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Weizen à Himpte	27.	–	—	–
Rocken –	20.	–	—	–
Gersten –	14.	–	—	–
Haber –	10.	–	—	–
Erbsen –	22.	–	—	–
Linsen –	24.	–	—	–
Wicken –	21.	–	—	–

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 4. bis 9. dies.)

	Thlr	mge.	bis Thlr	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	12.	– 3.	18.
Mittel – à ℔.	2.	12.	– —	—
Rockenmehl à ℔.	2.	12.	– –	—
Habergrütze à ℔.	2.	12.	– –	—
Buchweizengrütze à ℔.	2.	21.	– –	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	—	– 3.	—
Hirsegrütze à ℔.	3.	27.	– 4.	—
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	—	– –	—
Voigtländ. Käse à ℔.	6.	—	– 6.	24.

Hosenbutter à 8. bis 8½. ℔. für 1. Thlr.

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat May.

	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.

	mge.	Q.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– – zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	6.
– – zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – 3.	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Braunkw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.

Das

Digitized by Google

	mge.	ß.
Das ℔. Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	2.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vorderviertel –	11.	—
– Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vorderviertel –	9.	—
– Ein Hinterviertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vorderviertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr 2.	1.	6.
– – zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2,	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat May.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	6.
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
– Blut- und Leberwurst	2.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– – zu Nr. 2. –	2.	—
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3.	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.
Ein Lammkopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Nachdem der hiesige Magistrat einige Zeit her mit Mißfallen vernehmen müssen, welcher gestalt verschiedene sich unternommen, ohne Consens und eingeholte Anweisung der Treibämter, Rasen und Soden, oder so genannte Torfe, stechen zu lassen; und dahero die Nothdurft erfodert, solchem Unwesen zu steuren: Als wird einem jeden hierdurch ernstlich untersaget, weder selbst, noch durch andere, solche stechen zu lassen, mit der Verwarnung, daß derjenige, so diesem zuwider handeln wird, nicht nur in 10. Mfl. Strafe genommen, sondern auch zur Bezahlung des Schadens, die Rute zu 24. mge. gerechnet, und Besichtigungs- auch anderer Kosten, angehalten werden soll. Damit aber diejenigen, so dergleichen Rasen benöthiget sind, so viel möglich Gelegenheit haben, dergleichen zu bekommen: So werden auch zugleich die hiesigen sämtlichen Treibherren hierdurch befehliget, denenjenigen, welche von ihnen Soden verlangen, solche, gegen eine billige Bezahlung, an convenablen Orten, jedoch der Hut und Weyde ohne Schaden, anzuweisen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 39ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 16ten May.

Beantwortete Aufgaben.

I. Das Sterbejahr Graf Heinrichs von Northeim betreffend.
(S. Anz. 1749. St. 3. S. 45.)

Man hat angefragt, ob Graf Heinrich der Dicke eher, als im Jahr 1102. von den Frieſen erſchlagen worden? Ich habe im Alberto Stadenſ. und den Annal. Hildesheim. apud *Leibnitz* T. I. pag. 733. gefunden, daß es bereits im Jahr 1101. geſchehen, womit ſeine, zu Burſfelde befindliche, Grabſchrift übereinkömmt, welche alſo lautet:

Anno Domini MCI. IIII. Idus April. ſepultus hic eſt Generoſus Comes filius Ottonis Ducis, fundator huius coenobii.

Man findet ſolche in *Leuckfeld.* Antiquitt. Burſfeld. p. 13. in Rethmeyers Braunſchweig. Chron. S. 282. in Hrn. Probſt Harenbergs Hiſtorie von Gandersheim, S. 1466. und in *Eccardi* Hiſt. Genealog. col. 286. Doch haben die Scribenten mannichfach darunter gefehlet. Der Chronogr. Sax. hat es beym Jahr 1102. angebracht, welchem Hr. Rethmeier S. 282. folgen wollen, aber durch einen darzukommenden Druckfehler iſt gar das Jahr 1002. dahin gerathen, welcher Fehler ſich auch in andern ſonſt accuraten Büchern eingeſchlichen. Die Hiſtorie von Gandersheim ſetzet, *Conradus* Vriperg. bringe ſeinen Tod beym Jahr 1103. an. (v. et p. 89.) Das iſt in ſo weit wohl richtig: aber es ſetzet *Conradus* Abbas, daß es vor drey Jahren ſchon geſchehen ſey,

Digitized by Google

nicht aber im Jahr 1103. *Reusner.* in oper. Geneal. p 268. hat auch das Jahr 1103. angesetzet. it. *Bunting* in der Braunschw. Chron. L. I. fol. 56. b daß solchergestalt verschiedene Scribenten hiernach ausgebessert werden könnten.

II. Von Tancmari Sterbejahre.

(S. Anz. 1747. St. 102. S. 2071.)

Hier wird gefragt: Ob Tancmarus, Heinrich des Voglers Sohn, zu Ehresburg im Jahr 939. erschlagen worden, oder ob solches eher geschehen sey? Ich habe in meinen historischgenealog. Untersuchungen S. 52. von Tancmaro gehandelt, und gezeiget, daß seine Ermordung nicht zu Stadtbergen, in Westphalen, wie einige vorgegeben, und sich durch Wittichindi Wort, Eresburgi, verleiten lassen, sondern zu Merseburg vorgegangen. Der Continuator *Reginonis*, welchen ich daselbst anzuführen vergessen, belehret uns apud Pistor. T. I. p. 104. daß es zu Merseburg im Jahr 939. geschehen sey. Maincia erstach ihn in der Peterskirche, bekannter massen, hinter dem Altare durch das Fenster. v. Gobelin. Person. apud Meibom. P. I pag 248. Wittichindus. ibid. p. 645. Ich kann aber nicht bergen, daß es der Annal. Saxo bey dem Jahr 938. schon anbringet, welches mir fast am richtigsten anscheinen will, weil der Continuator Reginon. nur setzet: in hac eadem tempestate, um diese Zeit ꝛc.

III. Von Graf Albrecht von Eberstein.

(S. Anz. 1748. St. 89. S. .)

Man fraget daselbst: Wie der Graf von Eberstein geheissen, dessen Grabmaal in der Kirche zu Amelunxborn befindlich ist? Es soll Graf Sigfried, der im Jahr 1178. dahin begraben, und dem bald darnach seine Gemalinn, Hildegard, von Arzen, zur Seite geleget worden, nach P. Leuckfeld vom Kloster Amelunxborn S. 32. gewesen seyn. Hr. Pr. Harenberg weis aber in seiner Historie von Gandersheim S. 1405. von keinem Graf Sigfried um diese Zeit, sondern spricht, Graf Albertus sey es, der im Jahr 1278. daselbst im Chor begraben worden, und seine Gemalinn, eine geborne von Arzen, neben sich liegen habe. Das Jahr daselbst scheinet ein Druckfehler, und auf der vorhergehenden Tab. Geneal. das Jahr 1178. richtiger zu seyn. Im Jahr 1155. unterschrieb dieser Albertus ein mayntzisch Diploma, vid. *Kettner.* Antiquitt. Quedlinb. p. 184. Und im Jahr 1163. war er zu Hannover, bey Herzog Heinrich den Löwen, und unterschrieb sich mit, vid *Schaten.* Annal. Paderborn. p. 821. Es ist dieses in der Historie von Gandersheim, S. 1697. ins Jahr 1166. hingebracht. Schaten bezieht sich daselbst nur auf das Diploma ans Kloster Flachsdorp, man findet es aber nun ausführlich in des Hrn. Conf. R. Grupens Historie von Hannover S. 19. da es ihm aus dem Fürstl. Waldeckschen Archiv communiciret worden. S. Leu.

Aufgabe.

Kann man das französische Wort, capable, im Deutschen allenthalben durch fähig ausdrücken?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Der Apotheker, Hr. Conr. Gottfr. Cahly, ist gewillet, sein, auf der Langenstrasse bel. Haus, Hof, Seiten- und Hintergebäude, allwo die Aussicht der einen Stube und Kammer nach dem Garten geht, überhaupt aber mit 8. Stuben und 8. Kammern, nebst einer schönen hellen Küche, 2. Keller, 1. Pferdestall, Schweinekoven und Wagenschauer versehen ist, nunmehro zu verkaufen oder zu vermieten. Es können derowegen diejenigen, welchen solches gefällig, sich bey dem Eigenthümer ohnschwer anfinden, und die Conditiones vernehmen, auch ist

2) eben derselbe gesonnen alle, in der Apotheke befindliche, Büchsen, wie auch

unäch-

Digitized by Google

unächte Porcellaineue Schneppenkruken pro Syrup, Conerv. Electuar. imgleichen viereckigte Gläser zum distillirten Wasser, auch 2. grosse Recipienten, Phiolen, Retorten, Kolben, messingene und eiserne Mörsell, zu verkaufen, und können diejenigen, so dergleichen benöthiget, sich bey demselben anfinden und Handlung pflegen.

3) Es wird den Liebabern der Musik bekannt gemacht, daß bey dem, auf der Breitenstrasse in Salzdahlen allhier wohnenden, Italiäner und Galanteriehändler, Hrn. Vincent Matti, Sonaten per Cembalo, in Folio, von der Composition des hiesigen Fürstl. Hrn. Capellmeisters, Ignatio Fiorillo, eines Neapolitaners, für 2. Thlr. zu bekommen sind.

4) Eine Quantität gefüllte Levcojen, von verschiedenen Couleuren, sind zu verkaufen: Wer dazu Belieben hat, kann sich bey der Witwe, Knickern, wohnhaft vor dem Wilhelmithore, anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

5) Auf dem grossen Zimmerhofe, daselbst, ist das Konerdingische Haus zu verkaufen. Es sind in dem, zu 3. Etagen hoch erbaueten, Vordergebäude 5. Stuben, 8. Kammern, eine Küche, ein gewölbter Keller und eine grosse Dehle, in dem Seitengebäude und Hinterhause aber noch 1. Stube, 4. Kammern, 2. grosse Pferdeställe, und Boden befindlich. Der Hof hat eine ziemliche Grösse, und der dabey liegende kleine Garte, stösset an die Oker. Wer Beliebung hat, obbeschriebenes Haus in Augenschein zu nehmen, der kann sich bey dem Hrn. Kirchenregistrator, Pirscher, daselbst anfinden, und den Kaufhandel weiter pflegen.

II. Was zu verpachten.

Es ist auf dem, zum hiesigen grossen Waysenhause, Beat. Mar. Virg. gehörigen, und ½. Stunde von hier, dichte an dem Okerstrom bel. Guthe, Velthenhof, von dato an die dasige ganze Schäferey zu verpachten; und können diejenigen, so zu dieser Schäfereypacht Belieben tragen, beym Fürstl. Waysenhausdirectorio mehrere Nachricht erhalten.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

1) Joh. Diet. B. hat am 18. April dies. Jahrs, 20. Thlr. aufgeliehen, und die, darüber ausgestellte, Obligation zur gerichtlichen Confirmation übergeben, imgleichen hat

2) Hans Heinr. W. eine Obligation über 15. Thlr. zur gerichtlichen Confirmation eingeliefert, und

3) Ernst J. hat eine ausgestellte Obligation über 15. Thlr. Namens seiner Pflegbefohlnen, Jobst W. Kinder, zur gerichtlichen Confirmation übergeben.

4) Der dasige Bürger M. hat am 27. April dies. Jahrs, eine, auf 100. Thlr. von sich gestellte Obligation, zur gerichtlichen Confirmation übergeben.

5) Der Hr. Lieutenant Thiele, hat am 2. dies. dem H. F. R. und dessen Ehel. 200. Thlr. geliehen, und sich dagegen das R. Haus, samt den dahinter bel. Garten, zum Unterpfande setzen lassen, auch darüber die gerichtliche Confirmation gesuchet.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

6) Joh. Joach. A. Witwe, hat, für erborgte 50. Thlr. Capital, von des Raths Weinamte, 2¼. Morgen Erbland, 1. Tagewerk Wiesen und 1. Erbgarten verhypothe-ciret, und ist die Obligation darüber confirmiret worden.

IV. Was gestolen.

Es ist am 12. dies. in des Hrn. Obristlieutenant von Weferling, Behausung allhier, aus der untersten Stube, ein neuer Mondirungsdegen, nebst dem neuem Portepee, wie auch Degengehänke, imgleichen ein Stock, mit einem weissen Knopfe, mit Golde beschlagen, gestolen; ferner ist an eben dem Tage, aus obbemeldetem Hause, eine silberne Senfkanne, nebst dem darzu gehörigen Löffel, Berliner Probe, diebischer Weise entwendet worden. Wer hiervon einige Nachricht ge-

Digitized by Google

ben kann, derselbe soll einen Ducaten zur Discretion zu gewarten haben, und dessen Name verschwiegen bleiben.

V. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Bey dem, auf dem Hagenmarkte allhier wohnhaften Goldschmiedt, Hrn. Meyer, ist ein silberner Löffelstiel, worauf ein Wapen, welches oben eine Krone, in der Mitte des Wapens aber eine Rose, im schattirten Felde graviret, hat, als verdächtig angehalten worden. Wem dieses Silber entwendet, derselbe kann dessen Auslieferung gewärtigen.

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 53. Montags den 20. April 1750.

1) von Schwarzenberg, Hr. Fürst. inv.
2) von Aspermont Reckheim, Gräfinn, contra ihren Bruder; mandati.
3) Colson vidua, contra Conventum Cælestinarum Leodii; appellat.
4) R. R. Orts Hegow, contra die Enzberg. Vormunschaft; die Köberlin. Forderung betreffend.
5) von Camerarius Witwe, contra den Grafen von Schönborn; reser. parit.
6) Fugger von Kirchberg und Weissenhorn tutor. nomine, contra den Grafen Fugger zu Stettenfelß; mandati.
7) Beßlin, contra von Schumm; debiti.
8) Ob Bamberg Kloster Mönchsberg, contra die Bambergische Regier. appell.
9) Zu Marienfeld, Abt & Conf contra den Gr. zu Tecklenburg Rheda; appell.
10) von Rosenbach, contra die Fuldaische Regierung; in puncto turbationis.
11) Rüdershausen, contra den Magistr. zu Frankfurt; in puncto juris civitatis.

N. 54. Dienstags den 21. April 1750.

1) Duc Bayern Gotteshaus, contra den Schwäb. Kreis, puncto exemtionis
2) Hennike, contra den Gr. zu Erbach und Breuberg; in puncto debiti liquidi.
3) von Creilsheim, contra das Domkapitel zu Würzburg & Conf. mandati.
4) Erohn, contra Hacks; appell.
5) von Biornbach, contra von Jacob; appell.
6) Moyses Rothschild & Conf. contra die Wechler Mackler zu Frankfurt; app.
7) von Plonies, contra Nassau Oranien; in puncto appell.
8) von Freyberg, contra von Schellenberg; Mandati s. c.
9) von Schelhorn & Comp. contra den Gr. von Zeyl Wurzach; reser. in puncto Debiti.
10) S. Coburg, Eisenberg und Römhild. Succession betreffend.
11) Vescovati feudum imperiale conc. inv.
12) Neurey, contra Houbart; appell.
13) Chur-Trier, contra von Erffa; in puncto deoccupationis feudor. Prumensium.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ am 12. dies.

1) In Sachen Bornholz, contra von Kalm.
2) — Eimisch, contra Söhlendahl.

VIII. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem in Sachen des Hrn. Cantzleyadvocati, Minner, contra den Garkoch, Joh. Heinr. Ahrens, und dessen Ehefrau, gedachter Kläger im letzten Licitationstermine das höchste Gebot für das Ahrensche, auf der Kirchstrasse bel. Haus, mit 400. Thlr. gethan, und um die Adjudication des Hauses angehalten: So ist der Adjudicationsschein ausgefertiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 11. dies.

2) Dem Markmeister, Aug. Hartw. Peist, ist des verstorbenen Georg Bussen, auf der Kivitsstrasse bel. und sub hasta für 950. Thlr. erstandene Brauhaus, verlassen worden.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) In Sachen des Hrn. Senat. Schwarzen,

Digitized by Google

zen, wider den Hrn. Hofgerichtsassessorem und Landsyndicum, Möschel, sind am 6. dies. an Beklagten 860. Thlr. 13. gr. ex depositio judiciali bezahlet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Am 8. dies. sind von den Beermannschen, daselbst in depositio annoch befindlichen, Hauskaufsgeldern, dem Hrn. Advocat Gräven, ferner dem Hrn. Rathmann und Kaufmann, Graff, und des Schutzjuden, Gumpel Moses, Erben, 143. Thlr. ex depositio gezahlet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

3) Nachdem in der Brackschen Concurssache am 3. April dies. Jahrs, die Prioritätsurthel publiciret, und zur Auszahlung der, nach dem publicato, den Creditoren zugetheilt werdenden, Gelder, terminus auf den 29. dies. anberahmet worden: Als wird solches den Brackschen Creditoren nochmals hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit selbige in besagtem Termine auf dasigem Rathhause, des Morgens um 9. Uhr, gehörig erscheinen, und ihr Zuerkanntes in Empfang nehmen können.

X. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

1) Demnach zeithero verschiedentliche Creditores, wider den gewesenen Kämmerer, Fettköter, daselbst, sich gemeldet, mithin ex officio concursus Creditorum erkannt werden müssen: So ist terminus ad liquidandum peremtorius auf den 14. Jul. sub præjudicio anberahmet worden, in welchem diejenigen, so an den Kämmerer, Fettköter, einigen Anspruch zu haben vermeynen, des Morgens um 8. Uhr, auf dem Rathhause daselbst, zu erscheinen, und ihre Forderung zu liquidiren, auch demnechst fernerer rechtlichen Verordnung zu gewärtigen haben.

b) In Zellerfeld.

2) Nachdem der Termin, welcher den Creditoribus des Hrn. Kammerjunkers von Campen, zu Kirchberg, zu Liquidirung ihrer, an demselben habenden, Foderungen, nach mehrerm Inhalt der, in dem 32. 33. und 34. Stücke dieser Intelligenzblätter enthaltenen, Anzeigen, von den, zu diesem Geschäfte von Serenissimo gnädigst ernannten, Commissariis, auf den 21. dies. anberahmet worden, vorgefallener Behinderungen wegen, seinen Fortgang nicht haben kann: Als wird solches besagten Creditoribus hierdurch eröffnet, und dieser Termin zu vorhin angezeigtem Endzwecke anderweit auf den 4. nächstkünftigen Monats Jun. anberahmet, an welchem Tage, des Vormittages vor 9. Uhr, die sämtlichen Creditores besagten Hrn. Kammerjunkers von Campen, vornehmlich aber diejenigen, an welche er Wechsel ausgestellt, auch diejenigen, die wegen ihrer etwan an ihm habenden Foderungen bisher bey Hochfürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel, oder der, zu Untersuchung des Debitwesens desselben gnädigst verordneten, Commission, sich noch gar nicht gemeldet haben, zu Zellerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns und Geheimenkammerraths, von Imhoff, Behausung, sich einzufinden, ihre Foderungen zu liquidiren, und sodann wegen ihrer Befriedigung weiters Bescheides zu gewärtigen haben werden.

XI. Auctiones.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 26. dies. und nächstfolgende Tage, in des verstorbenen Hrn. Senioris von Kalm, hinter der Magnikirche bel. Behausung, eine Auction von Büchern wird gehalten werden, und ist der Catalogus allhier in vorbemeldetem Hause, und in Wolfenbüttel, in dem Fürstl. Posthause gratis zu bekommen.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Digitized by Google

Am 19. April dies. Jahrs.

1) Mandat. Introduct. für den bisherigen Hrn. Feldprediger, Conr. Chrph. Peppermüller, als Adjunct. Superint. Eichholz, zur Harzburg, in officialibus Pastorat.

Am 27. dess.

2) Introduct. für den Hrn. Pastor, Joh. Heinr. Claudiz, zu Alvese und Wierthe.

XIII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Am 4. dies. hat sich der Zimmergeselle, Aug. Andr. Pape, und

2) der Schuhknecht, Frieder. Benj. Döking, zum Bürgerwerden gemeldet.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 25. dies. wird die privilegirte Zimmergilde, ihren gewöhnlichen Aufzug mit fliegender Fahne und klingendem Spiele, halten.

2) Den 25. dies. läst Mstr. Carl Heinr. Schmid, bey der Nagelschmiedegilde, seinen Lehrburschen, Joh. Wilh. Jacobs, weil er schon losgesprochen, zum Gesellen machen.

b) In Helmstädt.

3) Den 20. dies. wird die Drechslergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Alb. Gräfer, ihr Hauptquartal halten, und sodann dessen Lehrling, Joh. Andr. Conrad, gebürtig aus Alleringersleben, als Geselle frey gesprochen werden.

4) Auch wird den 21. dies. die Schustergilde, bey dem Großmeister, Joh. Heinr. Herbst, zusammen kommen, und zugleich

5) der Stückmeister, Joh. Christ. Holzhausen, sein, aus ein Paar Stiefeln, 1. Paar breite und 1. Paar runde Mannsschuh, auch 1. Paar Frauenspantoffeln bestehendes, Meisterstück aufweisen, imgleichen wird

6) die Beckergilde, den 1. Jun. nächstkünftig, bey dem Altmeister, Joh. Bart. Schimpf, zusammen kommen.

c) In Königslutter.

7) Den 21. dies. wird die dasige Drechslergilde ihre Morgensprache halten, und sodann der zeitige Altmeister, Andr. Hanneke, seinen Sohn, Joh. Frieder. Hanneke, imgleichen

8) Mstr. Frieder. Ulr. Bever, seinen bisherigen Lehrburschen, Joh. Ernst Märtens, lossprechen lassen.

d) In Seesen.

9) Die Beckergilde wird den 20. dies. ihre Morgensprache, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns oder eines Deputirten vom Magistrate, halten, allwo Joh. Henn. Meyer, einen Lehrburschen auf 3. Jahr, imgleichen

10) der Schneider, Adam Ricke, den 21. dess. bey Zusammenkunft der Schneidergilde, einen Lehrling auf 2. Jahr einschreiben lassen will.

e) In Holzminden.

11) Die Schuhmachergilde daselbst, wird den Montag nach Pfingsten, zur neuen Wahl eines Alt- und Gildemeisters schreiten, und dabey zugleich ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

f) In Stadtoldendorf.

12) Die Schmiedegilde wird den 21. dies. in des Gildemeisters, Ernst Phil. Jürgen, Behausung, zusammen kommen, und Joh. Heinr. Marten, welcher bey Mstr. Wilh. Schollen, in Eschershausen, das Schmiedehandwerk erlernet, losgesprochen werden, desgleichen

13) Conr. Buß, aus Delligsen, gedachten Tages bey der Knochenhauergilde daselbst, sein Meisterstück machen, und die Gilde gewinnen, auch wird

14) Joh. Carl Weyhe, von Schorborn, welcher bey Hans Harm Tappe, daselbst, das Schusterhandwerk erlernet hat, eben an diesem Tage in des Schustergildemeisters, Jobst Heinr. Nolte, Behausung, in Gegenwart sämtlicher Meister losgesprochen werden.

XV.

Digitized by Google

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 12. dies. der Hr. Commissarius Hartmann, aus Hannover. Passiret gleich durch. Und am 13. dess. der Hr. Cammerpräsident Mengede, von Corvey. Logiret bey Hrn. Krusen, auf dem Hagenmarkte.

XVI. Personen, so Dienste suchen.

Eine Person, so rechnen und schreiben kann, auch Wissenschaft im Buchhalten hat, und vornehmen Herrschaften allbereits gedienet, suchet Dienste, und logiret dieselbe in des Brauers, Hrn. Gisike, auf der Wendenstrasse bel. Hause.

XVII. Getaufte.

Zum Brüdern, am 29. April, des Kaufmanns, Hrn. Joh. Wilh. Buhe, Töcht. Cath. Dor. Soph.

Zu St. Andreae, am 26. April, Andr. Ehlers, Söhnl. Georg Christ. Lud. Und des Königl. Dänischen Mousquetiers, Joh. Bart. Meier, Töcht. Joh. Christ. Amal. Wie auch am 28. dess. des Brauers, Hrn. Joh. Matth. Quidde, Söhnl. Joh. Engelh. Matth.

Zu St. Magni, am 28. April, des Bürgers und Gärtners, Joh. Heinr. Jul. Eidde, Töcht. Joh. Mar. Ant.

Zu St. Petri, am 26. April, des Bürgers und Klempners, Mstr. Joh. Christ. Steineke, Söhnl. Joh. Andr. Conr. Und des Schlächters auch Leimentiers, Heinr. Bosse, Töcht. Cath. Sab. Christ. Imgleichen am 1. dies. des Kunstgärtners, Carl Beruh. Batmann, Söhnl. Joh. Franz.

Zu unser lieben Frauen, am 30. April, des Werkschreibers im Fürstl. neuen Werkhause, Joh. Chryph. Vellguth, Söhnl. Lud. Carl Georg.

XVIII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 28. April, der Beckergesälle, Joh. Heinr. Semler, und Jgfr. Cath. Elis. Karsten. Und am 30. dess. der Bürger und Schneider, Mstr. Conr. Wilh. Franke, und Fr. Cath. Joh. Steinmann, Witwe Meyers.

Zu St. Catharinen, am 28. April, der Bürger und Amtschirurgus, Hr. Joh. Christ. Flöge, und An. Dor. Timmen. Und der Bürger, Gerh. Bleckwedel, und Fr. Marg. Groten.

Zum Brüdern, am 28. April, der Bürger und Altschuster, Joh. Burch. Gehrbrecht, und Jgfr. An. Dor. Jul. Hoffmann. Und am 29. dess. der Bürger und Kunstdrechsler, Mstr. Joach. Dan. Brade, und Jgfr. Dor. Heinr. Kaysern.

Zu St. Magni, am 27. April, der Bürger, Andr. Mich. Koch, und Fr. Ros. Elis. Köhler, Witwe Harborten. Und am 30. dess. der Bürger und Deckenmacher, Mstr. Ernst Heinr. Jac. Schriff, und Fr. An. Urs. Brenecken, Witwe Düvers.

Zu St. Aegidien, am 30. April, der Tagelöhner, Joh. Heinr. Deimeland, und Jgfr. Martha Elis. Plagge.

XIX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 26. April, des Bürgers, Joach. Andr. Otto, Söhnl. Frieder. Und am 30. dess. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Gieseke, zween Söhne, Joh. Casp. und Joh. Conr.

Zu St. Catharinen, am 26. April, Johann. Und Otten, Witwe, Cath. Horns, Ferner am 28. dess. der Bürger und Gärtner, Pet. Lev. Lud. Gehrbrecht. Und Joh. Frieder. Carl. Imgleichen am 29. dess. des Bürgers und Dachdeckers, Hans Heinr. Grüning, Witwe, An. Marg. Thies. Und des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Ernst Christ. Lindner, Töcht. Dor. Hedew. Wie auch des Tagelöhners, Heinr. Peitsch, Ehefr. Marg. Perleberg. Und des Malers, Christ. Nic. Eberlein, Söhnl. Mart. Phil. Lud. Desgleichen des Bürgers, und Kaufmanns, Hrn. Joh. Wilh. Thies, Ehel. Mar. Dor. Hohbein. Und am 30. dess.

Digitized by Google

dess. des Bürgers und Gärtners, Heinr. Fricke, nachgelassene Witwe, Marg. Meineken.

Zum Brüdern, am 26. April, der Schuhmacher, Mstr. Joach. Lohmann. Und der Bürger und Hoke, Frieder. Neumann. Wie auch am 27. dess. des Gärtners, Gebh. Joh. Franke, Söhnl. Joh. Christ. Dan.

Zu St. Andreae, am 26. April, des verstorbenen Organisten, Joh. Dan. Behre, Söhnl. Georg Phil. Wilh. Und am 28. dess. des Bürgers, Joh. Henn. Ahrens, Töcht. Joh. Dor. Mar. Imgleichen am 1. dies. Heinr. Kalberlah, hinterlassene Töcht. Joh. Dor. Emer.

Zu St. Magni, am 30. April, Dor. Sandvoß. Und des Bürgers und Roßhändlers, Luder Seb. Claus, Witwe, An. Marg. Achilles.

Zu St. Michaelis, am 30. April, des Rathsdieners, Joh. Pet. Bartels, Söhnl. Christ. Joh. Frieder.

Zu St. Leonhardi, am 2. dies. des Krügers, Joh. Jul. Lutter, Töcht. An. Luc. Ulr.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 26. April, des Maurergesellen, Joh. Heinr. Bril, Söhnl. Joh. Christ.

Bey der Französischreformirtengemeine, des Gelbgiessers und Tombacarbeiters, Jaques L'oyal, Töcht. Elisabet.

* * *

Am 4. dies. ist der Apotheker in Seesen, Hr. Aug. Ferd. Diekquam, an einer hitzigen Krankheit verstorben.

XX. Vollzogene Strafen.

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen, ist am 6. dies. ein Vagabond, Namens Joh. Bart. Verhauß, der aus Duderstadt gebürtig zu seyn vorgegeben, Weib und Kinder aber in Stadtoldendorf wohnen hat, wegen verschiedentlich verübter Diebereyen, in Verfolg der, von Serenissimo ratificirten Urthel, nach öffentlich gehegtem peinlichen Halsgerichte, an den Pranger gestellt, und, nach abgeschworner Urphede, der gesamten Braunschweig-Lüneburgischen Lande auf ewig verwiesen worden.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schroderschen Hause, gehalten werden.

2) Nachdem der hiesige Magistrat einige Zeit her mit Mißfallen vernehmen müssen, welcher gestalt verschiedene sich unternommen, ohne Consens und eingeholte Anweisung der Treibämter, Rasen und Soden, oder so genannte Torfe, stechen zu lassen; und dahero die Nothdurft erfodert, solchem Unwesen zu steuren: Als wird einem jeden hierdurch ernstlich untersaget, weder selbst, noch durch andere, solche stechen zu lassen, mit der Verwarnung, daß derjenige, so diesem zuwider handeln wird, nicht nur in 10. Mfl. Strafe genommen, sondern auch zur Bezahlung des Schadens, die Rute zu 24. mgr. gerechnet, und Besichtigungs- auch anderer Kosten, angehalten werden soll. Damit aber diejenigen, so dergleichen Rasen benöthiget sind, so viel möglich Gelegenheit haben, dergleichen zu bekommen: So werden auch zugleich die hiesigen sämtlichen Treibherren hierdurch befehliget, denenjenigen, welche von ihnen Soden verlangen, solche, gegen eine billige Bezahlung, an convenablen Orten, jedoch der Hut und Weyde ohne Schaden, anzuweisen.

3) Bey dem, am 4. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Frieder. Ernst Wilke, und vor der kleinen Scheibe, Conr. Lud. Sattler, der beste Mann geworden. Ersterer hat gegen 10. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 18 Thlr. 32. mgr. 4. ₰. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 10. Thlr. 10. mgr. excl. 1. Thlr. 18. mgr. Rathsgewand, erhalten.

XXII. Geld-

Digitized by Google

XXII. Geldcours. (vom 15. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bessere			
feine	⅞	8½	8⅝
ordinaire dito		—	7
Louis blanc		—	3⅛
Ducaten, so wichtig		1⅝	1⅝
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1⅝

XXIII. Wechselcours. (vom 15. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	140
dito in Courantgeld	119⅛
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	118⅞
Amsterdam in Banco	140¼
dito in Cassa	134⅛
Londen 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.	

XXIV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ⅞ Thlr.

XXV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 4. bis 6. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	℔.	bis mgr.	℔.
Weizen à Himpte	30.	—	—	—
Rocken	21.	4.	—	—
Gersten	14	4.	—	—
Haber	11.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wispel	31.	—	—	—
Rocken	21.	—	21.	18.
Gersten	15.	18.	—	—
Haber	11.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 29. Apr.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	℔.	bis	— mgr.
Rocken	22.	—	—	—
Gersten	14.	—	—	—
Haber	10.	—	—	—
Erbsen	22.	—	—	—
Linsen	—	—	—	—

c) In Blankenburg, (vom 9. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	31. Thlr.	—	mgr.
Rocken	22.	—	—
Gersten	16.	—	—
Haber	11.	—	18.

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

	à Wisp.	Thl.	Hpte.	ggr.	℔.	bis ggr.	℔.
Weizen		—	—	18.	—	—	—
Rocken		—	—	13.	—	—	—
Gersten		—	—	9.	—	9.	6.
Erbsen		—	—	14.	—	—	—
Haber		—	—	6.	6.	—	—
Wicken		—	—	—	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 6. dies.)

Weizen à Wispel	29. Thlr.	bis	30.	Thlr.
Rocken	19.	—	20.	—
Gersten	16.	—	—	—
Haber	11.	—	12.	—

f) In Schöningen, (vom 12. dies.)

Weizen à Himpte	27. mgr.	℔.	bis — mgr.
Rocken	20.	—	—
Gersten	13.	4.	—
Haber	9.	—	—

g) In Königslutter, (vom 9. dies.)

Weizen à Himpte	26.	—	27.
Rocken	20.	—	21.
Gersten	13.	4.	14.
Haber	10.	—	—
Erbsen	—	—	—
Linsen	26.	—	27.
Wicken	18.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)

Weizen à Wisp.	29. Thlr.	à Hpte.	26.	mgr.
Rocken	21.	—	19.	—
Gersten	15.	—	13.	—

i) In Seesen, (vom 9. dies.)

Weizen à Himpte	30.	bis	— mgr.
Rocken	22.	—	—
Gersten	14.	—	—
Haber	10.	—	—

k) In Gandersheim, (vom 9. dies.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	—	mgr.
Rocken	3.	—	12.
Gersten	2.	—	6.
Haber	1.	—	18.
Kocherbsen à Himpte	—	—	20.

l) In Holzminden, (vom 10. dies.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	bis	mgr.
Rocken	21.	—	—
Gersten	12.	—	—

Digitized by Google

Haber à Himpte	9. mgr.	bis mgr.
Erbsen –	24. — –	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weitzen à Himpte	30. mgr.	bis — mgr.
Rocken –	20. — –	—
Gersten –	12. — –	—
Haber –	9. — –	—
Erbsen –	18. — –	—

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Weitzen à Wisp.	31. Thlr.	bis 32. Thlr.
Rocken	24. – –	25. –
Gersten zu 50. Hpt.	10. – –	21. –
Haber so recht gut	13. – –	14. –
Bundhaber	10. – –	11. –

XXVI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9. –	—	—

b) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

1. Markt. Büchen	–	27. –	—	30.
1. – Eichen	–	18. –	—	21.
1. – Büchenstuken	–	21. –	—	27.
1. – Eichenstuken	–	21. –	—	24.

c) In Schöningen, (vom 12. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4. –	—	—
1. – – Eichen	–	30. –	—	—
1. – – Wasen	–	22. –	—	—

d) In Königslutter, (vom 9. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27. –	—	—
1. Marktfuder –	–	21. –	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	30. –	3.	—
1. Schock Stammwasen	1	9. –	1.	12.
1. Schock Kolwasen	1.	24. –	1.	27.

f) In Gandersheim, (vom 9. dies.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	3. –	—	—
1. Fuder grün u. trocken	–	34. –	—	—
1. Karre voll trocken	–	16. –	—	18.

XXVII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXVIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 9. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rind- od. Schwst.	2.	1. –	—	—
– Kuhfleisch	1.	3. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	4. –	—	—
– Hammelfleisch	2	1. –	—	—

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4. –	—	—
– – Nr. 2.	2.	2. –	—	—
– – Nr. 3.	1.	6. –	—	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2. –	—	—
– – Nr. 2.	2.	— –	—	—
– Hammelfleisch	2.	2. –	2.	4.
– Schweinefleisch	2.	— –	2.	2.

e) In Calvörde, (vom 6. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	3.	2. –	—	—
– Kuhfleisch	1.	7. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	6. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

f) In Schöningen, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6. –	2.	2.
– Kalbfleisch	1.	6. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

g) In Königslutter, (vom 9. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2. –	—	—
– Kalbfleisch	2.	— –	—	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6. –	2.	—
Ein Inster 1. Thlr. 30 mgr.	bis 2. Thlr.			
– Kalbfleisch	2.	— –	—	—
– Hammelfleisch	1.	6. –	2.	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

i) In Seesen, (vom 9. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	2. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	6. –	—	—
Kopf und Füsse	3.	— –	—	—
Kaldaunen	3.	— –	—	—
Gelünge	4.	— –	—	—
– Schweinefleisch	2.	4. –	—	—
– Roth- und Knapwurst	3.	— –	—	—
– frische Bratwurst	3.	4. –	—	—

k) In Gandersheim, (vom 9. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	5. –	1.	7.

l) In Holzminden, (vom 10. dies.)

Das

Digitized by Google

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– 2. —
– Kalbfleisch	1. 4.	– 2. —
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Das ℔. Rindfleisch	1. 4.	– 1. 6.
– Kuhfleisch	1. 2.	– — —
– Kalbfleisch	1. 2.	– 1. 4.
– Schweinefleisch	2. 2.	– — —
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)		
Das ℔. Rindfleisch	2. —	– — —
– Kalbfleisch	1. 4.	– — —

XXIX. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im April.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 4. mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	3½	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	15. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2. —	2.	31.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	15.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	5.	31.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im May.)

Eine 4. Q. Semmel	—	15.	5.
Ein 2. – Kuchen	—	10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	12.	1½
– 4. – – –	—	24.	3.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	10.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	27.	2.
– 1. mge. – –	1.	23.	—
– 2. – – –	3.	14.	—
– 3 – – –	5.	5.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	1.	1.
– 1. mge. – –	2.	2.	2.
– 2. – – –	4.	5.	—
– 3. – – –	6.	7.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 9. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	3⅜
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	23.	2½
– 6. – – –	1.	15.	1¾
– 1. gge. – –	2.	30.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	27.	2.
– 6. – – –	1.	23.	1¾
– 1. gge. – –	3.	14	3½

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mge. und der Himpte Rocken 20. mge.

	℔.	Loth	Qu.
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
Eine 2 Q. Büll. Semel mitt. M.	—	10.	3½
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	22.	—
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	12.	—
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	29.	1.
– 1. mge. – –	1.	26.	2.

e) In Calvörde, (vom 6. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	28.	—
– 6. – – –	1.	26.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	20.	—
– 3. – – –	7.	8.	—
Ein klar R. Br. für 1. gge.	1.	28.	—
Eine 3. Q. Weizensemmel	—	12.	—

f) In Schöningen, (vom 12. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	14.	—
– – 2. – Büllen	—	12.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
– – 1. mge.	1.	4.	—
– 1. – so grob	2.	3.	—
– 3. – –	5.	28.	—

g) In Königslutter, (vom 9. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	25⅓	—
– – – 1. mge.	1.	18⅔	—
– – – 2. –	3.	4⅔	—
– – – 3. –	4.	23½	—
Ordinair Brodt für 1. Q.	1.	3½	—
– – 1. mge.	2.	6¾	—
– – 2. –	4.	13½	—
– – 3. –	6.	20¼	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1 mge.	—	29⅓	—
– – – 2. –	1.	26⅔	—
– – – 3. –	2.	24⅔	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mge.	1.	12.	—
– – – 2. –	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—

i) In

Digitized by Google

i) In Seesen, (vom 9. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	7.	2.
Ein gem. — — 1. —	1.	20.	3.
— — — 2. —	3.	9.	2.
— — — 3. —	4.	30.	1.

k) In Gandersheim, (vom 9. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
— 2. — — —	—	6.	2½
— 4. — — —	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — 4. —	—	22.	—
— — — 1. mge.	1.	1½.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26.	½.
— — — 2. —	3.	21.	1.
— — — 3. —	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 10. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— — 3. —	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — für 6. Q.	2.	2.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3.
— — 2. —	3.	25.	2.
— — 3. —	5.	22.	1.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/17
— — — 2. mge.	4.	18.	3/17

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. — Zwieback	—	5¾	—
Eine 2. — Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. mge. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXX. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 9. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ — braun Bier —	1. —	1. —

b) In Calvörde, (vom 6. dies.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.

c) Gandersheim, (vom 9. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc. — —	2. —	4. —

d) In Holzminden, (vom 10. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4 Q.
1. Stüb. mit der Accise — —	2. —	4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. —	4. —

XXXI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 6. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.

b) Gandersheim, (vom 9. dies.)

½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.
1. Quartier — —	5. —	

c) In Holzminden, (vom 10. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier —	6. —	— —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
1. Quartier —	5. —	— —

XXXII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	excluf. 6. mge. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebag. 1. Classe	3.	—	—
Einzeln 100. St.	—	12.	—
1. — — gebag. 2te Classe	2.	18.	—
Einzeln 100. St.	—	9.	—
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	—	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 40ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 20ſten May.

Kurze Nachricht von einem neuerfundenen Vergröſſerungsglaſe.

Zu den vielen bereits vorhandenen ſchönen Vergröſſerungsgläſern verdienet billig das neue Univerſalmikroſcopium, welches Hr. Joh. Lud. Steiner, Uhrmacher und Opticus in Zürich 1748. erfunden, geſetzet zu werden; denn in dieſem Mikroſcopio iſt das einfache, das zuſammengeſetzte, das reflectirende, das anatomiſche, und das Sonnenmikroſcopium vereiniget anzutreffen.

Es beſteht ſolches 1) aus dem einfachen colpeperiſchen Mikroſcopio, ſo ſonſt heutiges Tages das wilſoniſche genannt wird, und welches das bequemſte Sackmikroſcopium abgibt;

2) aus dreyen, auf einer meſſingenen Platte beſeſtigten, Gläſern, und

3) zur Beleuchtung, aus einem metallenen Spiegel, auf einer meſſingenen Nuß, die in einem Reife beſeſtiget iſt, welcher nach allen Lagen kann geſtellet werden, um das, auf den Spiegel fallende, Licht auf das Object zu richten.

Mit dieſem neuerfundenen Mikroſcopio können die Objecta auf einer weiſſen Wand, durch die Beleuchtung der Sonnen, auſſerordentlich groß vorgeſtellt werden.

Zu dieſem Vergröſſerungsglaſe gehören zwölf Schieber, auf welchen zwiſchen Marienglasblättchen allerhand Objecta ſicca minima liegen, imgleichen zween gläſerne Schieber zu flüſſigen Körpern.

Der ganze Apparatus iſt in einem netten und wohlbeſchlagenen Futteral verwahret,

Digitized by Google

und wird von dem Erfinder für 40. guter Gulden verkaufet, wobey dessen kurze Abhandlung von den Vergrösserungsgläsern, derselben verschiedenen Arten, Wirkung und Gebrauch, Zürich 1748. in 8. mit Kupfern zugleich umsonst mit ausgegeben wird.

Brückmann. D.

Aufgaben.

1) In des Scharfrichters, Jakob Hasen, in den Aemtern Herzberg und Catelnburg Bestallung vom Jahr 1600. steht unter andern: Was ihm in seinem Briefe anbefohlen und auferleget wird, insonderheit aber mit Bestallung der Wulfesung, trewlich verrichten ꝛc. Was bedeutet das Wort, Wulfesung? Und heißt es etwa so viel, als Wolfssatzung?

2) Was heissen die Wörter renae, ribenae, in Charta Caroli IV. a. 1357. ap. *Pontanum* Histor. Gelr. L. VII.?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Es sind nunmehro an frischen mineralischen Wassern auf der hiesigen Fürstl. Apotheke, am Eyermarkte, zu bekommen: a) Das Egerische Wasser, die Kiste zu 9. Thlr. und die Flasche zu 20. mgr. 2) Das Selterser Wasser, den Krug zu 8. mgr. und 3) das Spawasser, die Bouteille zu 13. mgr.

b) In Wolfenbüttel.

2) Das, auf dem kleinen Zimmerhofe daselbst bel. Wiechmannsche Haus, ist an den Meistbietenden zu verkaufen.

3) Bey des Kaufmanns, Hrn. Otto Hollmann, Witwe und Sohn, allda, ist frischer Pyrmonter Brunnen und Säuerling angekommen, und um civilen Preis zu haben.

II. Was zu vermieten.

In einem wohlgelegenen Hause, auf dem Kohlmarkte hieselbst, ist eine Stube und Kammer, nebst dazu gehörigen Meublen, zu vermieten, und kann diese Wohnung entweder sogleich auf Johannis oder Michaelis bezogen werden. Sollte jemand dazu Belieben haben: So kann er desfals bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir nähere Erkundigung einziehen.

III. Was zu verpachten.

Es ist auf dem, zum hiesigen grossen Waysenhause, Beat. Mar. Virg. gehörigen, und ½. Stunde von hier, dichte an dem Okerstrom bel. Guthe, Velthenhof, von dato an die dasige ganze Schäferey zu verpachten; und können diejenigen, so zu dieser Schäfereypacht Belieben tragen, beym Fürstl. Waysenhausdirectorio mehrere Nachricht erhalten.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) Conr. Gottfr. Calo, vor dem Petrithore, an der Glacis bel. Garten, an Andr. Nagel, für 80. Thlr.

2) Joh. Georg Eimken, auf der Gördelingerstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Chrph. Seifert, für 1325. Thlr.

3) Drey Morgen, hinter dem Kloster St. Crucis bel. Reinersches Gartenland, an Hrn. Conr. Pet. Schmalian, für 620. Thlr.

4) Aut. Frieder. Sigm. Kregelius, und dessen Ehefrau, geb. Geistlingers, vor dem Hohenthore, an der Trift bel. 2. Stücke Gartenland, an Heinr. Keünen, und Heinr. Warneken, für 440. Thlr.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 3. April dies. Jahrs.

5) Chrph. Dohms, aus Lohnde, und Hans Jürg. Zeller, aus Eimbeck, haben 5½. Morgen Land, 4½. Tagwerk Wiesen, und 2. Garten, vor Seesen, an den Böttcher daselbst, Joh. Heinr. Müller, um und für 160. Thlr. verkauft.

Am 7. dess.

6) Frieder. Willeke, 3½. Tagwerk, vor Seesen bel. Wiese, an den Bürger und Schuster daselbst, Joh. Ahrend Mädgen, um und für 40. Thlr.

Am 10. dess.

7) Hr. Bergrath, Lüning, in Seesen, 6. Tagwerk, im Frankenkape bel. Wiesen, an den

Digitized by Google

den Bürger und Schönfärber, Frieder. Eichhorn, daselbst, um und für 50. Thlr.

8) Andr. Diet. Schrammen, Witwe, daselbst, an ihren Sohn, dem Bürger und Schneider allda, Joh. Conr. Schramm, ein, bey der Meisterey bel. Gartenbleek, um und für 20. Thlr.

Am 14. dess.

9) Der Bürger und Schuster allda, Ernst Schnüring, 5½. Morgen Land, 1. Tagwerk Wiesen, und 2. vor Seesen bel. Garten, an den dasigen Bürger und Schuster, Joh. Heinr. Elben, um und für 156. Thlr.

Am 22. dess.

10) Der Posementier daselbst, Ant. Hiob Oldenburg, anderthalb Tagwerk, am Bulke bel. Wiesen, an den Hrn. Hauptmann Geers, um und für 40. Thlr.

c) **Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.**

11) Der Kleinköter in Astfelde, Heinr. Jac. Mull, hat am 16. April dies. Jahrs, seinem Schwiegersohne, Hans Heinr. Schlüter, das Haus und Hof übergeben, und sich die Leibzucht reserviret.

V. Was verschenket.

Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim hat der Kleinköter in Wolfshagen, Hans Jobst Sperling, und dessen Ehefrau, Orthie Marg. Rowolds, am 17. April dies. Jahrs, ihr Haus und Hof, Garten und Wiesen, an ihres Schwagers und Bruders Tochter, Orthie Elis. Rowolds, geschenket und übergeben, dabey aber ad dies vitæ die Haushaltung zu führen sich vorbehalten.

VI. Was verpfändet.

a) **Bey dem Fürstl. Amte Seesen.**

1) Ernst S. hat am 14. April dies. Jahrs, von Joh. Heinr. Elm, daselbst, 30. Thlr. aufgeliehen, und dafür 3. Tagewerk Wiesen, und ¾. Morgen Land, antichretice versetzet.

b) **Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.**

Am 28. April dies. Jahrs.

2) Tönnies Harm T. zu Grave, Pfandverschreibung, seines Hauses und Gartens gegen die, zu Grave geliehene 6. Thlr. und

3) Joh. Bart. M. zu Ottenstein, Pfandverschreibung, seines Hauses und Meliorationum, cum assignatione dotis, gegen die, in Ottenstein empfangene 10. Thlr. ist gerichtlich ausgefertiget worden.

c) **Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.**

4) Curd Heinr. R. Kinder, in Kemnade, haben, gegen ein Anlehn zu 27. Thlr. anderthalb Morgen ehedem angekauften Landes, an Burch. Reitemeyern, daselbst, verhypotheciret, ferner hat

am 23. April dies. Jahrs.

5) Joach. Heinr. S. in Linse, wegen eines, von Joh. Wilh. Schütten, in Brenke, erborgten Kapitals zu 200. Thlr. sein Haus und Hof, und

am 13. März.

6) Joh. Diet. T. zu Eschershausen, 3. Fuder Wiesewachs, gegen ein Kapital zu 20. Thlr. von der Witwenkasse, zu Holzminden, desgleichen

am 16. April.

7) Joh. Burch. P. für ein, von Joh. Christ. Brünig, aufgenommenes Anlehn zu 150. Thlr. sein Nebenhaus zu Kemnade, und

am 22. dess.

8) Joh. Conr. S. in Kemnade, für ein, von Georg Heinr. Floto, zu Dehnsen, geliehenes Kapital, zu 300. Thlr. die Meliorationes des vindicirten, und mit seiner Meyerstatt reuntirten Vollmeyerguts, zu Kemnade belegen, verhypotheciret.

d) **Bey dem Klostergerichte zu Amelunxborn.**

9) Hetrm. Heinr. S. hat, wegen eines Anlehns zu 46. Thlr. dem Krüger zu Negenborn, seine Großköterey am 13. April dies. Jahrs, unterpfändlich verschrieben.

VII. Was gestolen.

In der Nacht vom 15. bis den 16. dies. ist in einem Hause allhier, von der Linie, eine Andrienne, von Sitz, welcher mit violett, gelb, blau und rothen Bouquetten versehen ist, imgleichen eine Contonsche mit

Digitized by Google

dergleichen Blumen, gestolen worden: Derjenige, so anzeigen kann, wo solches geblieben, soll 2½. Thlr. zum Recompens erhalten.

VIII. Was gefunden.

1) Allhier ist ein Schlüssel, und

2) auf dem Catharinenkirchhofe ein, an Mſ. Regner nach Leipzig addressirter, und annoch versiegelter Brief gefunden, darauf aber beym Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

3) Dem in der Schuhstrasse, gegen der Fürstl. Apotheke über wohnenden, Buchbinder, Hundertpfund, ist ein weisser Mopshund zugelaufen, und ist derselbe mit einem messingen Halsband versehen, worauf Buchstaben und die Jahrzahl befindlich. Wem dieser Hund zugehöret, derselbe kann die Auslieferung allda gewärtigen.

IX. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 55. Mitwochs den 22. April 1750.

1) St. Corneli Münster, Abt & Conf. in puncto Consensus ad alienandum.
2) Nürnberg, Stadt; in puncto inv.
3) von Fürstenberg, Fürstl. Regierung, contra den Pfarrer zu Ober-Homburg; in puncto violat. juri d.
4) Königsegg Aulendorf, Graf, contra die Landcommenthurey Altschhausen; Mandati.
5) von Asseburg, contra — appell.
6) von Münchrod Witwe, contra von Degenfeld Neuhaus; Mandati
7) Kannische Amts Unterthanen, contra die Gan-Erben von und zu der Kann; appell.
8) Schäffrath, contra Doppelmeyer; appell.
9) von Heunisch W. contra von Wezel; deserviti.
10) Ead. contra den Hrn. Gr. zu Friedberg und Tranchburg; deserviti & expensar.
11) von Sternfels, contra Göler von Ravensburg; debiti.
12) von Leyser, contra — appell.
13) S. Coburg Eisenberg und Römhild. Succession betreffend.
14) Schwarzburg-Sondershausen, contra — puncto infractæ transact. judicialis.

N. 56. Donnerstags den 23. April 1750.

1) Hohenzollern Hechingen, in puncto transact.
2) Raab, contra Keller und den Mag. zu Nürnberg; in puncto protactæ ac denegatæ just.
3) von Heymerl, contra den Hrn. Bischof zu Leutmeritz; debiti.
4) Speyer, Domstift, contra Ch. Pfalz; reser.
5) Zu Bernburg, Rath und gemeine Brauerschaft, contra Anhalt-Dessau; in puncto turbat.
6) Hertlin, contra Würzburg; appell.
7) Friderici, contra den Mag. zu Worms; reser.
8) Deutsch Orden, contra Hessen-Cassel; mandati.
9) Zöllner, contra Kümmich; appell.
10) Id. contra Nettische Geschwistere; app.
11) Wiesenhavern, contra den Gr. von Plettenberg; appell.
12) Worms, Stift, contra den Magistrat daselbst; reser.
13) Zu Achen, Magistrat, contra die Jülich- und Bergische Regierung zu Düsseldorf; reser.
14) Holsch, contra den Mag. zu Hildesheim; in puncto turbat.
15) Zu Schlitz, Schuhmacherzunft, contra die Fürstl. Fuld. Regier. appell.
16) Bades Relicten zu Feucht, contra Knetschen; appell.
17) Seiff, contra Dörrische Eheleute; appell. ædæ.
18) Rothweil, Stadt, des Assessor Carl cassation betreffend.
19) de Particella, in puncto probandæ nobilitatis.
20) Vergagni feudum Imperiale conc.
21) von

Digitized by Google

21) von Westerstetten, inv. non petitæ.
22) R. R. in Franken aller 6. Orten, contra Brandenburg Bayreuth; mandati.

X. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 12. dies.

1) In Sachen Anwalds des regierenden Hrn. Reichsgrafen zu Stollberg-Wernigerode, Hr. Secretar. Spies, gegen den Hrn. Hofrichter von Veltheim.

Decr. publ. am 15. dess.

2) — Behlings Kinder Vormünder, gegen den Hrn. Rath Heinsius.

3) Literæ responsor. an den Hrn. Großvoigt von Münchhausen; in Sachen Brown, gegen den Schackschen Curator. bonorum, Hrn. Generalanditeur, Madihn.

XI. Adjudicationes.

Bey dem Fürstl. Amte Calvörde, am 30. April dies. Jahrs, sind die, sub hasta gestandene, Engelmeyersche, zwischen Hans Joach. Haasenwinkel, und Es. Jordahn, Häusern bel. Güter, um 180. Thlr. Joh. Aug. Herbst, gerichtlich adjudiciret worden.

XII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Klostergerichte, zu Marienthal.

Am 29. April dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Halbspänner in Barmke, Heinr. Könneken, und Melch. Mar. Raucks, aus Barmke.

b) Bey dem Adel. Gerichte, Kirchberg.

Am 24. April dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Großköter in Münchehoff, Hans Heinr. Nieke, und Ilf. Mar. Sackmanns, des Halbmeyers in Idehausen, Hans Henn. Sackmann, Tochter.

XIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Der Leineweber, Mstr. Frieder. Joh. Lud. Harms, ist den 27. April dies. Jahrs, seinem abwesenden Schwager, Christ. Hub. Schmidt, so 27. Jahr alt, zum Curatore absentis bestellet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Campen.

Am 2. dies.

2) Nach Absterben des Einwohners und Kotsassen in Lehre, Hans Heinr. Gericke, sind dessen minderjährigen Kindern, namentlich Doroth. Heinr. Wilh. und Henning, die Ackerleute daselbst, Heinr. Hamann, und Christ. Voigt, zu Vormündern bestellet und beeidet worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

3) Die Kleinköter in Astfelde, Hans Joach. Eggers, und Hans Heinr. Knobbe, sind am 20. April dies. Jahrs, zu Vormündern des verstorbenen Kleinköters und Hüttenmanns daselbst, Heinr. Lor. Arneke, nachgelassenen Kindern, namentlich Joh. Lud. und Heinr. Andr. Gebrüder Arneken, bestellet und beeidiget worden.

XIV. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

1) In Sachen des Buchhalters, Trot, sind am 2. dies. an die Creditores, die im deposito vorhanden gewesene 161. Thlr. 4. gr. bezahlet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 11. dies.

2) Die, wegen des verstorbenen Brauers, Georg Busse, gezahlten Hauskaufsgelder, imgleichen

3) die, wegen des Schneiders, Chrph. Buchholz, Hause, deponirten Gelder, sind unter dessen Creditoren, so weit die massa bonorum zugereicht, vertheilet worden; auch sind

4) die, wegen des allda entwichenen Kaufmanns, Joh. Dan. Bergmann, Concurs, in deposito befindlich gewesene 8. Thlr. 16. gr.

Digitized by Google

ggr. 10. Q. unter dessen Creditoren, als Lor. Schmidt, Witwe, Cath. Brandes und des Schafmeisters, Heinr. Funke, Erben, zugleich getheilet worden.

XV. Privilegiensachen.

Nachdem Serenissimus dem Franzbrodtbecker, Jean Guilleau, allhier, dahin ein anderweites Privilegium unterm 28. April dies. Jahrs, gnädigst ertheilet, daß ihm fernerhin das Franzbrodt zu backen, auch solches überdem herum tragen zu lassen, gestattet werden solle: Als wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht.

XVI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Am 12. dies. hat Jac. Diet. Sieverling seinen Lehrjungen, Heinr. Ber. Meyer, und an eben dem Tage

2) Christ. Fauermann seinen Lehrburschen, Joh. Curd Jac. Stanse, zum Gesellen machen lassen.

3) Den 21. dies. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Seifensiedergilde, bey dem Altmeister, Paul Jürg. Grossau, ihr Hauptquartal halten.

4) Joh. Christ. Peters, will bey der Ledertauergilde, den 25. dies. sein Meisterstück, in des Altmeisters, Müller, auf dem Bruche bel. Hause, aufweisen.

b) In Schöppenstädt.

5) Bey der dasigen Tischlergilde ist Mstr. Abel gewillet, seinen Lehrburschen, Joh. Balt. Knicker, den 21. dies. losgeben zu lassen.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 13. dies. der Hr. Graf von Fräutiban, aus Bayern. Logiret im blauen Engel.

Augustthor, am 14. dies. der Hr. Rittmeister von Denott, in Bayerschen Diensten. Logiret in der Rose. Und am 15. dess. der Hr. Lieutenant von Raitzenstein, in Barentschen Diensten, vom Landregiment. Logiret in Meyers Hause, in der Altenwiek.

Petrithor, am 15. dies. der Hr. Legationsrath von Meinertshagen, von Anspach. Logiret im blauen Engel.

XVIII. Geldcours. (vom 16. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ½	–	8½	8¾
ordinaire dito	–	—	7
Louis blanc	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XIX. Wechselcours. (vom 16. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		140
dito in Courantgeld	–	119¼
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		118⅞
Amsterdam in Banco	–	140¼
dito in Cassa	–	134¼
Londen 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.		

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 14. bis 16. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Weizen à Himpte	31. – –	— —
Rocken –	21. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —
Haber –	11. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	33.	—	–	— —
Rocken –	21.	—	–	— —
Gersten –	15.	18.	–	— —
Haber –	11.	—	–	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Weizen à Himpte	27. – –	— —
Rocken –	20. – –	— —
Gersten –	14. – –	— —
Haber –	10. – –	— —
Erbsen –	22. – –	— —
Linsen –	24. – –	— —

XXII.

Digitized by Google

XXII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 11. bis 16. dies.)

		Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Fein Weizenmehl	à ℔.	3.	12.	– 3.	18.
Mittel –	à ℔.	2.	12.	– —	—
Rockenmehl	à ℔.	2.	12.	– —	—
Habergrütze	à ℔.	2.	12.	– —	—
Buchweizengrütze	à ℔.	2.	18.	– 2.	24.
Gerstengraupen	à ℔.	2.	18.	– 3.	—
Hirsegrütze	à ℔.	3.	27.	– —	—
Feine Perlegraupen	à ℔.	11.	—	– –	—
Voigtländ. Käse	à ℔.	6.	—	– 7.	—

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat May.

	mgr.	₰.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– – zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—

	mgr.	₰.
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	6.
– zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheiter	2.	4.
– Rinderwurst oder Rinderieber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Brannew. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
Das ℔. Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	2.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

Lamm-

Digitized by Google

	mgl.	Q.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vorderviertel –	11.	—
– Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vorderviertel –	9.	—
– Ein Hinterviertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vorderviertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr 2.	1.	6.
– – zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat May.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	6.
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Die Kaldaune, zu Nr 2. –	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– – zu Nr. 2. –	2.	—
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.
Ein Lammkopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XXV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Im 33. Stücke, Seite 665. Zeile 9. muß es an statt Stauffenburg, Fürstenberg heissen; und die, im 36. St. Seite 734. Zeile 24. Nr. 8. publicirte, Ehestiftung ist ebenfalls beym Amte Fürstenberg, und nicht beym Amte Stauffenburg confirmiret worden.

3) Die Lankische Buchhandlung machet den Hrn. Pränumeranten auf des *Reineccii Biblia quadrilinguia Vet. & Novi Testamenti*, hiermit bekannt; daß nunmehro der I. Tomus V. T. welcher mit einer Vorrede sowol Sr. Magnif. des Hrn. Sal. Deylings, als auch des Hrn. Autoris selbst, begleitet worden, an dieselben kann ausgeliefert werden. Sollten auch andere Liebhaber dieses vortrefliche Werk sich anzuschaffen annoch belieben; So sollen ihnen gleiche Vortheile, wie den ersten Hrn. Pränumeranten, gegönnet, und, gegen Einsendung 9. Thlr. zwischen hier und Michaelis, nicht nur das ganze Neue Testament, sondern auch der erste Theil des Alten Testaments ausgeliefert werden, da dann weiter nichts als bey Auslieferung des zweyten Theils noch 3. Thlr. in der Michaelismesse dies. Jahrs, nachzuzahlen sind. Nach diesem verflossenen Termine aber kann das ganze Werk unter 18. Thlr. nicht gelassen werden. Die schon gefertigten Theile zeigen, daß zu diesem Werke nicht nur gutes Papier und die schönsten Schriften genommen, sondern auch aller möglichste Fleiß und besondere Accuratesse angewendet worden. Die Pränumeration kann allhier in Braunschweig, an den Buchhändler, Hrn. Frieder. Wilh. Meyer, gesandt werden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 41ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 23ſten May.

Unterſchied der alten und neuern deutſchen Rechtſchreibung.

§. 1.

Die Deutſchen haben jederzeit vor andern Völkern darinn einen Vorzug geſucht, daß ſie gerade zugegangen ſind. So wie ihr Herz war, ſo war ihr Mund; und ſo lange ſie ſich dieſer Aufrichtigkeit befliſſen, haben ſie Gallien erobert, Britannien unter den Fuß gebracht, in Italien ſich ausgebreitet, und ſolche Thaten verrichtet, daß wir heut zu Tage uns nicht ſatſam darüber verwundern können. Ich weis nicht, ob wir dadurch gebeſſert worden, daß wir mit den Kleidern und Geberden fremder Nationen, auch ihre Laſter und ihre Heucheley angenommen haben. Vor Zeiten konte man unſern Vätern mehr trauen, wenn ſie ihre Daumen aufrichteten, und ihre Hände worauf gaben, als man ſich heutiges Tages auf Briefe und Siegel verlaſſen kann. Was würde jener Deutſche ſagen, der ehemals einen liſtigen und zweyzüngigen Römer die Zunge aus dem Halſe ſchnitte, als der tapfere Arminius den Quintilius Varus erlegt, wenn er ein Democritus werden, und unſere Sitten in Betrachtung ziehen ſolte?

§. 2. So aufrichtig der alten Deutſchen ihr Mund war, ſo einfach und ungekünſtelt war auch ihre Schreibart. Sie ſetzten nicht leicht in ihre Briefe Buchſtaben, deren Laut nicht gehöret wurde. Sie meynten, es ſey überflüſſig, z. E. deswegen den Namen Stad mit einem dt zu ſchreiben, weil man in plurali ſage: die Städte; ſie wolten auch

Digitized by Google

nicht das Wort, ich will, mit einem doppelten ll schreiben, weil man sage: der Wille oder das Wollen.

§. 3. Gegen die Mitte des sechszehnten Jahrhunderts, als die obersächsische Sprache die niedersächsische, ob diese gleich älter ist, und eben so schöne Ausdrücke hat, als jene, verdrengete, und jene in die öffentlichen Briefe eingeführet wurde, meynten die Verfasser derselben, sie hätten Papier genug, daß sie vollschmieren müsten. Sie brachten also eine wunderliche Schreibart an, und häuften die Buchstaben dergestalt auf einander, daß einem dafür ekeln möchte. Ich will, um diesen Unterschied zu zeigen, itzo vier Urkunden ans Licht bringen, welche aus den ersten Handschriften aufs genaueste abgeschrieben sind, und die Leser dabey urtheilen lassen, ob die alte oder neuere Schreibarten den Vorzug verdiene.

§. 4. Die erste lautet also: Ek her *Borchert van der Asseborg* ridder genomt de lochte doe witlik unde bekenne in dusseme opene breue de besegelt is met minen ingeseghel, dat ek in de ere des almachtigen Godes unde to salicheit allen cristen zelen, sunderliken hern *Borcherdes van der Asseborg* unde *Konegund van Warberge* siner elikken husvrowen miner leuen momen, den god gnade, oren kindern unde alle den de ut oren slechten vorstoruen mogen, hebbe gefundert enen altar unde ene cappellen to *Hachen* in de ere aller hilligen apostelen, unde sunderliken in de ere sunte *Niclawes* des hilligen bichtigers, de en houet patrone dar to is unde sin schol, unde hebbe desulue cappellen begiftiget unde begauet met ener houe landes unde enen kothoue dede liggen in unde buten *Hachen*, unde met ener haluen houe landes unde enen haluen kothoue dede liggen in unde buten dem dorpe *Volteſſen*, unde met ses morgen landes uppe den velden to *Hachen Gilsen* unde *Volteſſen*, dede alle geweſt weren *Konegund* miner leuen momen, unde alle gevriget unde geegnet sin to der cappellen ergenomt, unde hern Johanne den prester to *Eueſſen*, de de besitter van der ergenomten cappellen sin schol, ene houe landes de de ligget uppe den velde to *Hachen*, dauan me den ergenomten prester alle iar geuen schol enen guden vulwichtigen rinschen gulden unde der cappellen to *Hachen* den veerden del enes rinschen güldens, dauan der kerken to *Eueſſen* iarlikes geuen werden schol en punt wasses, vortmer hebbe ek den ergenomten prester geegenet ene houe landes de de ligget uppe den velden to *Gilsen* to *Hachen* unde to *groten Weferlingen*, dauan me den prester ergenomt geuen schol den veerden del enes rinschen guldens unde twelf penige, unde de besitter der cappellen schol alle iar veer memorien don ene in der weken to paschen, de andere in der weken to pinxten, de dridde in der weken wen michahelis is, unde de veerde in den veer hilligen dagen der gebort uses heren godes, unde desse begenkniſſe schollen schen to troste des ergenomten hern *Borcherdes* unde *Konegund* siner eliken husvrowen, unde al der de ut oren slechten vorstoruen mogen, ok schol he oder unde miner unde miner eliken husvrowen denken in alle sinen beden, ok hebbe ek met guden willen gefestiget, dat ek unde mine liues eruen de ergenomte goder bi der cappellen willen laten, unde weret dat de ergenomte her Iohan van dodes wegen afginge daf god lange vriste, so schol unde wil ek unde mine eruen dat god dat hir bouen gescreuen unde to der cappellen geuen is, unde dar to noch mochte gegeuen werden, der cappellen laten unde den prester sin god nicht entuernen noch vorsetten, sundern et schol eweliken bi der cappellen bliuen, unde ek unde mine eruen willet unde schollet den prester, den wi mit der kerken to *Eueſſen* belenen, ok belenen met der cappellen to *Hachen*.

Digitized by Google

Haeben. besunder lotte ek. dat ek usen hern den biscop des stichtes to Haluerstat wel anspreken. dat he sine confirmacie schol geuen oner dusse vorgescreuene ding. unde dat ek unde mine nakomen de stede vast unde unuerbroken holden schollen unde willen. hebbe ek minen broder hern *Borchard van der Asseborg* domhern to Haluerstat gebeden an dusse fundacie sin ingeseghel to hangen. unde ek her *Borchard van der asseborg* domher to Haluerstat bekenne dat ek min ingeseghel by erbenomten mines broders ingeseghel witliken hebbe hangen laten an dussen breu. de gegeuen is na godes bort druttein hundert iar darna in den dre unde derttigsten iare am dage Petri unde Pauli der hilligen apostelen.

§. 5. **Die zwote Urkunde ist also verfasset:** In deme namen unsers hern Cristi amen. wante de ding dede iegenwordig sin alle dotlik und vorgenklich sin. so is des wol noit dat me de dinge. dedde ewiglich schullen bliuen mit schrift der breue und handvesten stedichliken in aller lude herte veste. hir umme schal witlig sin allen luden de nu syn und noch tokomde syn de dessen bref sehn und heren lesen. dat wy her *Bartelt von Veltem* Ridder *Ludolf* und *Albrecht* unse Sone knapen mit rikem rade ganzer fulbordes alle unser eruen lutterliken dorch god und unser aller zele heyl hebben gegeuen in dessem breue ganz und alle fryheyt mit eygensehop vullekomeleker dryger morgen landes der eglig morgen besundern lyt in alle dren velden up unser veltmarke to *Veltem* sancto *Remigio* und synem godeshuse to *Veltem* des he houet here is. nu und iommer to besittende sunder ende. ok so schullen weten alle zalige kristine lude. dat dessuluen dre morgen landes mit allem rechte van *Vredeken von Veldem* unde von *Aleke sin eelike husfrawe* mit fulborde orer eruen openbarliken hebben vorkoft vor dre mark lodiges suluers eyns verdunk. wy de onen ganz und wol betalet syn. deme hilgen liern sancto *Remigio* und sinen godeshuse to *Veltem* to fromen und nut mit frede sunder ansprake al orer rechten eruen ledig und loes to brukende iummer und ewigliken. Tughe dusser kopinge sin. her *Ian von Halle* parplichtig prester to *Veltem* Betheke Berman Hennigk Muller aldermanne des godeshuses to *Veltem* und andere vrome lude gnoch den man mach wol truwe und ere gelouen. Desse bref is geschreuen thó *Luoken* und gegeuen to *Veltem* na der Jar tal unses hern goddes dusent Iar drehundert Iar in dem ver und viftigesten Iare des Sonnauendes in sinte Nicolai des hilgen Bischoppes.

§. 6. **Der dritte Brief sieht also aus:** Ich *Iobst vonn Steinbergk Henninges seligern Sohnn*. bekenn unnd thue kundt in unnd midt diesem brieffe gegen allermennichlich das ich Heinrichen Stoffoush alss den eltestenn midt zubehuoff seines Brudern Curden unnd ihrenn man leibes Erbenn belehenet habe, und belehne sie jegenwertigenn mitt hande unnd munde, Auch in kraft unnd macht dieses brieffes zu einem rechten Erbmanlehne mit einer wiesenn hindes der *Obe*, unnd einem hopfenberge bei *Osterem*-belegenn zu sambt den halben fleichs zehenten zu *Osterem* unnd *Bodenburgk* dar sie berede anno 34. von *Asben von Steinbergk* seligern mede vorsehen seind, unnd ich will ihnen dieses guedes unnd lehens bekennige her unnd wehre wesenn, wohr unnd wen ihnen des nodt unnd behoeff ist, unnd das von mir geheischet wirdt, dess in Urkunde habe ich an diesenn brieff mein angebornes Pitzschafft wissentlich thun hangen, unnd denselben midt eigenen handenn unnterschriben. geschehenn Montags nach Maria Magdalena wahr der 24. monats tagk Iulii anno der weiniger Zall zwey unnd neuntzig.

Iobst vonn *Steinbergk* Henniges
Seliger Sohn mein Eigen hand

§. 7. Der vierte Brief hat folgende Schreibart: Wihrr *Elisabehtt vohnn Hahnensehe*, *Margaretha Clara vohnn Ieihnssenn* Schefferinnen, Erich Heinrich Hagemann Ambtmann unndt gantze vorsamblunge dess Stiffts *Wennigssen* in Krafft diesses Brieffes, vohr unss unndt unsere Nachkomerenn offentlich bekennen, dass wihr nach todlichem Abgange *Erichen Idenssen* des elteften lehnträgerss sehligerrn, den ernveften unndt mahnhafftenn *Hanss Georgen Idenssen* als elteftenn, zuehe unndt mit Behueff seines bruterenn *Georgen Paulli Idenssen* als bruterren Haubtmann *Georg Idenssenn* hinterlassene Söhne unndt ihre kunfftige manleibess Lehnss Erbenn mit achtte hueffenn Landes zweyen Meyerhoffe, unndt einem Kohthoff in unndt auss dem Dorffe *Empelde im Gerichte Cohlenberg* belehgenn, mitt aller nutz unndt Zuhebehörunge, in holtze, felde, wasser, wischkenn, unndt weidenn zuhegebrauchende, zuehe einem rechten Erbmanlehne belehnet habenn, unndt belehnen sie hiemitt gegenwertige, unndt in krafft diesses brieffes, wie soliches zuehe rechte oder nach Gewohnheitt geschkehenn sohlle, kan oder mag, also dass wihr ihnenenn, unndt ihre manleibesses Lehnss Erbenn, soliches Lehnss rechte herren unndt wehrente wessen wollen unndt sollen, unndt wollen sie auch vohr aller vermeintes Anssprache, sohe offt ihnen dass nöhtig, unndt von unss zuehe rechter zeit gefurteren, entledigenn unndt benähmenn. Dargegenn sollenn unndt wollenn die gemelten gebrudere die Idenssenn sambt ihren kunfftigen Mahn leibes Lehns Erben als getreuwen Lehnleuten zueheftehett, unsere unndt unser Stiffts *Wennigssenn* beste tuhenn unndt wissenn, auch unserren Schadenn, sohe viehl mueglich vorhuetenn helffenn, dieselben auch niemant anterss dan vor unss vorrechtenn auch ohn unsern consent unndt willenn, in keine andere hente vorpfendenn oder alieniren, sondern dieselbige getrewlich bey ein anderr behaltenn, alles getrewlich unndt ungefährlich, wan aber der fahl kähme, dass oben angezohgene die von *Hanenssehe* als Elteste oder andere die nach ihr gesetzett oder kommen würde, nach dem willen Gottes mitt todt abgange, oder der eltiste von diesen vohrgemelten *Idenssen* Geschlechte vorsturbe, sohe sollen unndt wollenn sie sohetahne vohrgeschriebene Guhtterr allezeit, wan der fahl kombtt, mitt zwantzig Ioachimss Thaleren von uns oder unsern nachkommen wiederum zuehe Lehn empfangenn. Diesses mehren Glaubenss halbere, haben wihr obgemelte Schefferinne Ambtmann unndt convent unserss Stiffts unndt Probstey Insigell an diessen Brieff tuhn hangenn, unndt wir Schefferinne unndt Ambtmann mitt unsernn handzeichenn befestigett. Geschehen im Iahre nach Christi Geburhrdt taussennt sechshundertt vehrzig siebenn den 6. Ian.

Elisabedt von *Hanenssehe* Schefferinne.

Margrete Clar von *Ieinsen.*

Erich Heinrich *Hagemann.*

§. 8. Ob man nun gleich in den neuern Zeiten die letzte monströse Schreibart abgeschafft hat: so scheint es doch, daß man die noch gebräuchliche Verdoppelung der Buchstaben, deren Laut nicht gehöret wird, mit nichts, als mit einer eingeführten Gewohnheit, rechtfertigen könne. Ob aber diese Gewohnheit nicht deswegen zu tadeln sey, weil sie fremden Nationen die Erlernung der deutschen Sprache nur schwer macht, das überlasse ich andern zu beurtheilen. Wenigstens ist mir bekannt, daß, als ein gewisser Franzose das gedruckte Wort, Komm, aussprechen sollte, er bey dem letztern m, davon er glaubte, daß es ebenfalls ausgesprochen werden müste, nur ein Gemurmel machte, und da er das m in einen Laut zu bringen nicht vermögend war, über die deutsche Sprache entsetzlich zu fluchen anfing.

J. F. Falke.

Auf-

Digitized by Google

Aufgabe.

Ist es ein bewährtes Mittel gegen die Wirkungen des Bisses eines wütenden und tollen Hundes, daß der Gebissene die rohe Leber des Hundes essen müsse?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) In der Schröder- und Merkwitzischen Buchhandlung im Hutfiltern, sind zu haben: 1) von der Lith (Joh. Wilh.) Aberglaube des papistischen Jubeljahrs. 8. Jen. 12. mge. 2) Der Schaumlöffel, eine japonische Geschichte; 8. Cölln 1750. 12. mge. 3) Rambach (Fried. Eberh. Past. in Magdeburg) Sammlung auserlesener Abhandlungen ausländischer Gottesgelehrten, zur Unterweisung des Verstandes und Besserung des Herzens. 8. Leipzig 1750. 18. mge. 4) von Mosheim (Joh. Lor.) deutsche vermischte Abhandlungen, die derselbe, als Vorreden, zu verschiedenen Büchern verfertiget hat. 8. Hamburg 1750. 18. mge. 5) Pet. Paars, ein comisches Heldengedichte, aus dem Dänischen des Hrn. von Holberg übersetzt, mit Kupfern. 8. Kopenhagen. 1750. 24. mge. 6) von Holberg (Ludew.) Dänische Schaubühne 4ter und letzter Band. 8. Kopenhagen 1750. 19. mge. 4. Q. 7) Watts (D. Isaac) Lehre von den Gemüthsbewegungen oder Unterricht von den Leidenschaften, deren Namen, Beschaffenheit, Ausbrüchen, Merkmaalen, Wirkungen und verschiedenen Vortheilen, im menschlichen Leben, nebst einigen moralischen und evangel. Fürschrifften zur Lenkung und Beherschung dieser natürlichen Neigungen, aus dem Englischen übersetzt von Elias Casp. Reichard. 8. Braunschweig 1750. 13. ge. 4. Q. 8) *Winckleri* (Ioh. Diet) Animadversionum philologicarum & criticarum ad varia Sacri Codicis vetriusque fœderis loca Pars I. 8. 1750. 6. ge. 9) Schelmuffsky curiöse und sehr gefährliche Reisebeschreibung zu Wasser und zu Lande. 2. Theile. 8. Franckfurth. 1750. 12. ge. 10) Der Dänische Robinson, oder die Reisen Niels Bygaard, eines gebornen Jütländers, welche, nebst dessen eigenen Begebenheiten, auch allerhand lustige Geschichte anderer Personen in sich halten, imgleichen wie er Schiffbruch gelitten und auf ein klein Eyland gelanget, von demselben aber zuletzt dennoch wiederum glücklich errettet worden. 2. Theile. 8. Kopenhagen 1750. 15. mge.

2) Ein halber Morgen Gartenland im Monkewinkel bel. ist zu verkaufen. Wer darzu Belieben hat, derselbe kann sich bey dem Mäkler Hrn. Eimbcken anfinden.

II. Was zu vermieten.

Der Hr. Apotheker, Joh. Chrph. Wahst, alhier ist gewillet, sein, auf dem Radeklinte, an der Weberstrasse bel. Eckhaus nebst dem darinn befindlichen, zum Gewürzhandel aptirten, Laden und anderm dazu gehörigen Geräthe, seiner itzigen Umstände wegen, anderweit an einen Gewürzhändeler zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, derselbe wolle sich bey demselben melden, und desfals mit ihm gewöhnlicher massen contrahiren.

III. Was verkauft.

Bey abgehaltenem Hägergerichte, zum Kloster Amelunxborn, sind am 24. April dies. Jahrs, folgende Confirmationes, über nachspecificirte Kaufbriefe, abgegeben worden:

1) Ueber 1. Fuder Holtersch Wiesewachs, die Junkmannskuhle genannt, an des Hrn. Pastoris, Spohr, Wiese bel. welche der Hr. Bürgermeister Floto, an Christ. Frieder. Kiekenap, zu Stadtoldendorf, für 46. Thlr. verkauft gehabt, und von diesem wiederum am 18. April dies. Jahrs, an Heinr. Herm. Reesen, zu Warpsen, für 50. Thlr. käuflich überlassen worden.

Digitized by Google

2) Ueber ¾. Fuder Holtersch Wieſewachs, auf den Linkampe bel. ſo Joh. Phil. Huth, und deſſen Ehefrau, Marg. Eliſ. Immekemeyers, am 22. April, an Wilh. Tweele, zu Stadtoldendorf, für 32. Thlr. 18. gr. erblich verkauft.

3) Ueber 1. Fuder Wieſewachs, in der Schafwieſe bel. ſo An. Cath. Brömers, Wittwe Tappen, am 18. März, an Jobſt Heinr. Tappen, für 40. Thlr. erblich verkauft.

4) Ueber ½. Morgen Holtersch Erbland, im Königsbuſch, an der Stadtoldendorfiſchen Trift bel. welche Heinr. Brömer, zu Braak, am 1. Jun. 1749. an Chriſt. Hopmeyer, daſelbſt, für 20. Thlr. erblich verkauft.

5) Ueber 1. Morgen Holtersch Erbland, in der Steinbreite, an Aug. Tweele bel. welchen Hans Heinr. Bruns, von Lülthorſt, vormals von Heinr. Jürg. Krähmers, zu Stadtoldendorf, wegen einer Foderung von 59. Thlr. 14. gr. in Solutum angenommen, am 21. März dieſ. Jahrs aber, von erſterm, dem letztern, gegen 40. Thlr. baar erhaltene Kaufgelder, erblich wieder überlaſſen worden.

IV. Was gefunden.

Es iſt alhier ein Schnupftuch gefunden, und dem Fürſtl. Intelligentzcontoir eingeliefert worden.

V. *Protocolla rer. reſolut.* im Kayſerl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 57. Montags den 27. April 1750.

1) Tanniſche Gemeinde zu Meerſchwinden, contra den Freyh. von Tann; appell.
2) Heilbrunn, Stadt, contra die Gemeinde zu Necker Gartach; pto. recurſus ad curiam feudalem.
3) Item in ſpecie den Schaden des Neckerſtroms betreffend.
4) Item in ſpecie die Erſetzung der Auflagen betreffend.
5) Winter, contra Muſcat; pto. privil. über die Spiegelfolien.
6) Herdegen, c. Muſcatiſ. Eheleute; reſcr.
7) Friedberg, Burggrafthum betreffend.
8) Zu Schleßwig-Holſtein-Gottorp, Hr. Herzog, contra den Hrn. Prinzen Georg Ludwig zu Holſtein; pto. fidei commiſſi.
9) Zu Aldenburg verw. Gräfinn, c. von Schell; pto injuriarum.
10) von Forſter auf Herbsleben; pto. veniæ ætatis.

N. 58. Dienstags den 28. April 1750.

1) Zu Heſſen-Philippsthal, Hr. Landgraf, c. Sachſen-Meinungen; mdti. pto. dbti.
2) Id. c eund. debiti
3) Zu Bremen, Kimkeramt, c. das Tonnenmacheramt daſ. appell.
4) von Künſperg, c. den Gr. von Sensheim; reſcr. pto. dbti.
5) Fugger-Wöllenburg. Güteradminiſtration betreffend.
6) Friedberg, Burggrafthum betr.
7) Oorth Joh. Friedr. c. den Magiſtr. zu Heilbrunn; appell.
8) Oorth Wilh. Friedrich, pto. receptionis in Senatorem Heilbrunenſem.
9) Schwarzenberg, Hrn. Fürſt; pto. inveſt.
10) Wucherers von Huldenfeld Teſtament betreffend.
11) R. R. Orts Creichgau, die Perſon des Göler von Ravensburg betr.
12) Schmauſens Joh. Jacob Reichshiſtorie; pto. imprell.
13) Spring, c. Schall und Bonacker; pto. violati privil.

VI. Gerichtliche Subhaſtationes.

a) Bey Fürſtl. Juſtitzcanzley, in Wolfenbüttel.

1) Wegen des Heineccius'ſchen Hauſes und Gartens in Langelsheim, ſo die Erben zu verkaufen entſchloſſen ſind, iſt der 29. Julii nächſtkünfftig pro termino 1mo, 2do & 3tio ad licitandum präfigiret worden.

b) Bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel.

2) Auf

2) Auf Requisition des Fürstl. Hofmarschallamts ist die Subhastation des verstorbenen Hoftrompeters, Kegel, vor dem Herzogthore, bey Ahtenstedts Erben Garten bel. Gartens erkannt, und ad licitandum der 12. Jun. für den ersten, der 17. Jul. für den andern und der 21. Aug. nächstkünftig für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solchen Garten zu kaufen gewillet, derselbe kan sich in solchem Termine auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

3) Auf Ansuchen des Fürstl. Reitknechts, Schmidt, Kinder Vormundes, des Hrn. Hoftrompeters, Griesewalt, ist die Subhastation des Schmidtschen, vor dem Harzthore, hinter dem Kaltenthale bel. Gartens erkannt, und ad licitandum der 15. Jun. für den ersten, der 17. Jul. für den andern und der 21. Aug. nächstkünftig für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

VII. Licitationes.

Bey dem Magistrate in Wolffenbüttel ist, auf Ansuchen des Faberschen Contradictoris, Hrn. Advocat Thomä, die vierte Subhastation des Faberschen, auf der langen Herzogsstrasse bey des Drechslers Schmidt Hause bel. Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum der 28. Jun. nächstkünftig pro termino anberahmet worden. Wer nun dieses Haus zu kaufen und ein mehrers, als die darauf gebotene 2500. Thlr. zu geben gewillet ist, derselbe kann sich in solchem Termine anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und daß darauf das Haus dem Meistbietenden adjudiciret werde, gewärtigen.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 21. März dies. Jahrs.

1) Zwischen Ernst Conr. Holtegel, in Greene, und Soph. Marg. Schwertfegers, aus Sieversbausen, Amts Hundesrück, wobey ersterem von seinem Vater ein Brinksitzerhaus abgetreten worden.

Am 4. April.

2) Zwischen Haus Christ. Moses, in Kayr, und Mar. Cath. Falken, daselbst, wobey ersterem sein Vater ein Brinksitzerhaus abgetreten.

3) — dem Kleinköter in Barthshausen, Hans Jürg. Romeyer, und An. Cath. Kiffers, aus Sülbecks, Amts Salzderhelden.

Am 6. dess.

4) — dem Kauf- und Handelsmann, Hrn. Joh. Dan. Bernh. Dörries, in Delligsen, und dessen Eheliebsten, Mar. Magd. Elis. gebornen Keibeln.

b) Bey dem Gerichte Bevern.

Am 20. April dies. Jahrs.

5) Zwischen dem Brinksitzer, Joh. Chryh. Beyer, und Mar. Magd. Böttchers.

c) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 10. April dies. Jahrs.

6) Zwischen dem Brinksitzer aus Ahrholzen, Joh. Heinr. Eylers, und Soph. Eleon. Hotops.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

Nachdem der, bey dem Capitulo St. Blasii, über des verstorbenen Hrn. Auditeurs und Vicarii, Krügelstein, Nachlaß entstandene, Concurs seine Endschaft erreichet: So ist die vorhanden gewesene massa bonorum, so weit solche zureichen wollen, inter Creditores, nach geschehener Classification, am 30. letztabgewichenen Monats April und am 14. dies. vertheilet worden.

X. Auctiones.

Von den Adel. Veltheimisch-Glentorfschen Gerichten sollen verschiedene Frauenskleider, besetzte und andere Mützen, desgleichen Linnen und etwas Betten, auch Hausgeräthe per modum auctionis verkaufet, und damit den 29. dies. des Vormittags

tags von 8. bis 12. Uhr in des dasigen Justitiarii, Hrn. Commissarii Möschel allhier auf der Kuhestrasse bel. Wohnung, verfahren werden; Es wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit die Liebhaber am besagten Orte und Tage sich dazu einfinden können.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den bisherigen Jagdjunker, Hrn. Ant. Phil. von Haustein, zu Dero Forstmeister gnädigst ernannt.

XII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Joh. Jac. Sabel, ein dasiges Stadtkind, hat sich am 15. dies. gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen; imgleichen hat sich

2) Joh. Christ. Bönse, aus Langenheim, um Bürger zu werden, gemeldet.

XIII. Gildesachen.

a) In Schöppenstädt.

1) Den 28. dies. wird die dasige combinirte Schneider- und Schmiedegilde im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey Mstr. Wiedig ihr Quartal halten, und bey dieser Gelegenheit des Schneiders, Mstr. Franke, bisheriger Lehrbursche, Joh. Fried. Schrader, losgegeben werden.

b) In Seesen.

2) Den 25. dies. wird die Mauer- und Steinhauergilde, in des Altmeisters, Conr. Schneevoigt, Behausung, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, ihre gewöhnliche Zusammenkunft haben.

c) In Holzminden.

3) Der Schneider, Joh. Lor. Ziegeler, hat sich, als Meister, bey der Schneider-Gilde daselbst einschreiben lassen.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 18. dies. des Königl. Dänischen Gesandten am Französischen Hofe, Hrn. Geheimenraths von Bernstorf Excell. Passiren gleich durch. Und am 20. dess. der Hr. Kammerherr, Graf von Baudiß, in Königl. Polnischen Diensten. Passiret gleich durch.

Petrithor, am 20. dies. der Hr. Fähndrich von Roden, in Churbraunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey Gieseken auf dem Beckerklinte.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Die Lankische Buchhandlung machet den Hrn. Pränumeranten auf des *Reineccii Biblia quadrilinguia Vet. & Novi Testamenti*, hiermit bekannt; daß nunmehro der I. Tomus V. T. welcher mit einer Vorrede sowol Sr. Magnif. des Hrn. Sal. Deylings, als auch des Hrn. Autoris selbst, begleitet worden, an dieselben kann ausgeliefert werden. Sollten auch andere Liebhaber dieses vortrefliche Werk sich anzuschaffen annoch belieben: So sollen ihnen gleiche Vortheile, wie den ersten Hrn. Pränumeranten, gegönnet, und, gegen Einsendung 9. Thlr. zwischen hier und Michaelis, nicht nur das ganze Neue Testament, sondern auch der erste Theil des Alten Testaments ausgeliefert werden, da denn weiter nichts, als bey Auslieferung des zweyten Theils, noch 3. Thlr. in der Michaelismesse dies. Jahrs, nachzuzahlen sind. Nach diesem verflossenen Termine aber kann das ganze Werk unter 18. Thlrn. nicht gelassen werden. Die schon gefertigten Theile zeigen, daß zu diesem Werke nicht nur gutes Papier und die schönsten Schriften genommen, sondern auch aller möglichste Fleiß und besondere Accuratesse angewendet worden. Die Pränumeration kann allhier in Braunschweig, an der Buchhändler, Hrn. Frieder. Wilh. Meyer, gesandt werden.

XVI. Geld-

Digitized by Google

XVI. Geldcours. (vom 22. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	—	8½	8¼
ordinaire dito	—	—	7
Louis blanc	—	—	3⅝
Ducaten, so wichtig	—	1⅝	1⅝
Das spanische Gold ist schlechter		1⅝	1¾

XVII. Wechselcours. (vom 22. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	140
dito in Courantgeld	139¼
Dänisch Holstein. 6. ß. pr 5. ß.	118⅞
Amsterdam in Banco	140⅝
dito in Cassa	134¼
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.	

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 14. bis 16. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ₰.	bis mgr. ₰.
Weizen à Himpte	31. —	— —
Rocken —	21. —	— —
Gersten —	15. —	— —
Haber —	11. —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wispel	33. —	— —
Rocken —	21. —	— —
Gersten —	15. 18.	— —
Haber —	11. —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

Weizen à Himpte	27. mgr. ₰.	bis — mgr.
Rocken —	20. —	— —
Gersten —	14. —	— —
Haber —	10. —	— —
Erbsen —	28. —	— —
Linsen —	24. —	— —

c) In Blankenburg, (vom 16. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	31. Thlr. —	mgr
Rocken —	22. —	— —
Gersten —	16. —	— —
Haber —	11. —	18. —

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

	Wisp. Thl. Hyte.	ggr. ₰.	bis ggr. ₰.
Weizen — — —	18.	— —	— —
Rocken — — —	13.	— —	— —
Gersten — — —	9.	— —	9. 6.
Erbsen — — —	14.	— —	— —
Haber — — —	6.	6. —	— —
Wicken — — —	—	— —	— —

e) In Calvörde, (vom 20. dies.)

Weizen à Wispel	29. Thlr.	bis — Thlr.
Rocken —	19. —	20. —
Gersten —	16. —	— —
Haber —	10. —	11. —

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

Weizen à Himpte	28. mgr. ₰.	bis — mgr.
Rocken —	21. —	— —
Gersten —	13. 4.	— —
Haber —	9. —	— —

g) In Königslutter, (vom 16. dies.)

Weizen à Himpte	26. —	27.
Rocken —	20. —	21.
Gersten —	14. —	14⅔
Haber —	10. —	—
Erbsen —	21. —	—
Linsen —	27. —	—
Wicken —	18. —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

Weizen à Wisp.	29. Thlr. à Hyte.	26. mgr.
Rocken —	21. —	19. —
Gersten —	15. —	13. —

i) In Seesen, (vom 15. dies.)

Weizen à Himpte	30. bis	— mgr.
Rocken —	22. —	—
Gersten —	14. —	—
Haber —	10. —	—

k) In Gandersheim, (vom 16. dies.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	— mgr.
Rocken —	3. —	12. —
Gersten —	2. —	16. —
Haber —	1. —	18. —
Kocherbsen à Himpte	— —	20. —

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte	27. mgr.	bis mgr.
Rocken —	22. —	— —
Gersten —	12. —	— —

Digitized by Google

Haber à Himpte	9. mgr.	bis mgr.
Erbsen –	24. — –	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	bis — mgr.
Rocken –	20. — –	— —
Gersten –	12. — –	— —
Haber –	9. — –	— —
Erbsen –	18. — –	— —

n) In Dorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Weizen à Wisp.	31. Thlr.	bis 32. Thlr.
Rocken	24. – –	25. –
Gersten zu 50. Hyt.	20. – –	21. –
Haber so recht gut	13. – –	14. –
Bundhaber	10. – –	11. –

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9. –	–	—

b) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

1. Markt. Büchen	–	27. –	–	30.
1. – Eichen	–	18. –	–	21.
1. – Büchenstuken	–	21. –	–	27.
1. – Eichenstuken	–	21. –	–	24.

c) In Schöningen, (vom 19. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	— –	–	—
1. – – Eichen	–	30. –	–	—
1. – – Wasen	–	24. –	–	—

d) In Königslutter, (vom 16. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27. –	–	—
1. Marktfuder –	–	21. –	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	— –	3.	9.
1. Schock Kolwasen	1.	27. –	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 16. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	— –	–	—
1. Fuder grün u. trocken	–	32. –	–	34.
1. Karre voll trocken	–	16. –	–	18.

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 16. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rind- od. Schwfl.	2.	1. –	–	—
Das ℔. Kuhfleisch	1.	3. –	–	—
– Kalbfleisch	1.	4. –	1.	6.
– Hammelfleisch	2.	1. –	–	—

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4. –	–	—
– – Nr. 2.	2.	2. –	–	—
– – Nr. 3.	1.	6. –	–	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2. –	–	—
– – Nr. 2.	2.	— –	–	—
– Hammelfleisch	2.	2. –	2.	4.
– Schweinefleisch	2.	— –	2.	2.

e) In Calvörde, (vom 20. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6. –	2.	—
– Kalbfleisch	1.	6. –	–	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	–	—

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6. –	2.	2.
– Kalbfleisch	1.	6. –	–	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	–	—

g) In Königslutter, (vom 16. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2. –	–	—
– Kalbfleisch	2.	— –	–	—
– Schweine- u. Hammelfl.	2.	2. –	–	—

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	— –	2.	2.
Ein Inster 2. Thlr.	bis 2. Thlr.	12. mgr.		
– Kalb- u. Hammelfleisch	2.	— –	–	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	–	—

i) In Seesen, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6. –	2.	2.
– Kalbfleisch	2.	— –	–	—
Kalb. od. Kopf und Füsse	3.	— –	–	—
Gelünge	4.	— –	–	—
– gemäst Hammelfleisch	2.	2. –	–	—
– Schweinefleisch	2.	4. –	–	—
– Roth- und Knapwurst	3.	— –	–	—
– frische Bratwurst	3.	4. –	–	—

k) In Gandersheim, (vom 16. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	— –	–	—
– Kuhfleisch	1.	6. –	–	—
– Schweine- u. Hammelfl.	2.	4. –	–	—
– Kalbfleisch	1.	5. –	1.	7.

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	3. –	2.	4.

Das

Digitized by Google

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Das ℔. Kalbfleisch	1. 4.	– 2. –
– Schweinefleisch	2. 2.	– – –
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Das ℔. Rindfleisch	1. 4.	– 1. 6.
– Kuhfleisch	1. 2.	– – –
– Kalbfleisch	1. 2.	– 1. 4.
– Schweinefleisch	2. 2.	– – –
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)		
Das ℔. Rindfleisch	2. –	– – –
– Kalbfleisch	1. 4.	– – –

XXIII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im April.)

Da der Scheffel Weitzen gilt 8. Thlr. 2. mgr. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 4. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	3½	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔. 15. Loth	3½	
ein Rockenbrodt für 2. —	2. 31.	3.	
ein Rockenbrodt für 3. —	4. 15.	2½	
ein Rockenbrodt für 4. —	5. 31.	2.	

b) In Wolfenbüttel, (im May.)

Eine 4. Q. Semmel	—	15.	3.
Ein 2. – Kuchen	—	10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	12.	1½
– 4. – – –	—	24.	3.
– 1. mgr. 4. Q. –	2.	10.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	27.	2.
– 1. mgr. – –	1.	23.	—
– 2. – – –	3.	14.	—
– 3 – – –	5.	5.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	1.	1.
– 1. mgr. – –	2.	2.	2.
– 2. – – –	4.	5.	—
– 3. – – –	6.	7.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 16. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	3¾
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	23.	2½
– 6. – – –	1.	15.	1¾
– 1. ggr. – –	2.	30.	3½
Ein 3. Q. Hansbackenbrodt	—	27.	2.
– 6. – – –	1.	23.	1¾
– 1. ggr. – –	3.	14.	3½

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

Da der Himpte Weitzen gilt 27. mgr. und der Himpte Rocken 20. mgr.

	℔.	Loth	Qu.
Wieget für 4. Q. klare Semm.	—	15.	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	10.	3½
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	22.	1
– 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	12.	—
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	29.	1.
– 1. mgr. – –	1.	26.	2.

e) In Calvörde, (vom 20. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
– 6. – – –	1.	20.	—
– 1. mgr. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	6.	16.	—
Ein klar R. Br. für 1. ggr.	2.	—	—
– – 3. Q.	—	15.	—
Eine 3. Q. Weizensemmel	—	13.	1

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
– – 2. – Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	17.	—
– – 1. mgr.	1.	4.	—
– 1. – so grob	2.	3.	—
– 3. – –	5.	26.	—

g) In Königslutter, (vom 16. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	25⅓	—
– – – 1. mgr.	1.	18⅔	—
– – – 2. –	3.	4⅔	—
– – – 3. –	4.	23⅓	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3⅓	—
– – 1. mgr.	2.	6⅔	—
– – 2. –	4.	13⅓	—
– – 3. –	6.	20¼	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1. mgr.	—	29⅓	—
– – – 2. –	1.	26⅔	—
– – – 3. –	2.	24⅔	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	12.	—
– – – 2. –	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—

i) In

Digitized by Google

i) In Seesen, (vom 15. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	7.	2.
Ein gem. — — 1. —	1.	20.	3.
— — — 2. —	3.	9.	2.
— — — 3. —	4	30.	1.

k) In Gandersheim, (vom 16. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
— 2. — — —	—	6.	2½
— 4. — — —	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — 4. —	—	22.	—
— — — 1. mge.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26.	½
— — — 2. —	3.	21.	1.
— — — 3. —	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— — 3. —	—	—	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — für 6. Q.	—	—	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2 2/11
— — 2. —	3.	21.	1/11
— — 3. —	5.	15.	2 8/11

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — —	—	10.	½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/11
— — — 2. mge.	4.	18.	3/11

n) In Dorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. — Zwieback	—	5¾	—
Eine 2. — Büllenluffe	—	13½	—
Ein a. gge. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXIV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 16. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ — braun Bier —	1. —	1. —

b) In Calvörde, (vom 20. dies.)

1. Maaß Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.

c) Gandersheim, (vom 16. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc. — —	2. —	4. —

d) In Holzminden, (vom 14. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4 Q.
1. Stüb. mit der Accise — —	2. —	4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. —	4. —

XXV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 20. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.

b) Gandersheim, (vom 16. dies.)

½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.
1. Quartier — —	5. —	

c) In Holzminden, (vom 14. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier —	6. —	— —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
1. Quartier —	5. —	— —

XXVI. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus. 6. mge.	Fuhrlohn.
1. Fuder zu 1000. St.	Thlr.	mge. Q.
gebag. 1. Classe	3.	— —
Einzeln 100. St.	—	12. —
1. — — gebag. 2te Classe	2.	18. —
Einzeln 100. St.	—	9. —
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31. 4.
1. Zuber	—	7. 4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31. 4.
1. Zuber einzeln	—	7. 4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27. —
1. Zuber	—	7. —

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24. —
1. Zuber	—	7. 4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	— —
1. Zuber	—	9. —

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 42ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 27ſten May.

Etymologiſche Anmerkung, woher Veltheim an der Ohe ſeinen Namen habe?

Wir haben, wie aller Orten, alſo in unſern Landen, viele Wälder, Gebirge und Gegenden, ſo beſondere alte Namen haben, z. E. der Hils, der Sölling, der Sunder, der Idt, der Elm, der Elz, die Aſſe u. d. g. wovon man nicht allemal den erſten Urſprung und die weſentliche Bedeutung angeben kann. Der ehemalige hannöverſche Hiſtoriographus, Johann Georg Eccard, hat in ſeinem Progr. de antiquiſſ. Helmſtadii ſtatu, der Welt weis machen wollen, der Strich Holzes, Harkling, den die Stadt Helmſtädt ehedem von den Freyherren von Veltheim zu Harbke gekauft, habe von dem Herkule ſeinen Namen, weil er da angebetet worden. Allein ſolche Phantaſeyen bedürfen nicht einmal einer Antwort. Wir haben ein adliches Gut am Elm, dem alten Geſchlechte der Herren von Honroth ſeit beynahe 200. Jahren zuſtändig, ſo Veltheim an der Ohe genannt wird. Die Ohe aber iſt ein Diſtrict vom Elmwalde. Ich habe es in alten Urkunden bisweilen Velten an der O, ſo wie den Elm, den Melm, den Oeſſel, den Nöſſel, und andere corrumpirte Namen, geſchrieben gefunden. Ich bemerke auch in den hannöverſchen und hildesheimiſchen Landen einige Gegenden, ſo den Namen der Ohe führen. Allein woher wol? Wenn ich mich erkühnen darf, meine Muthmaſſung zu entdecken: ſo

Digitized by Google

heist Ohe ein Revier, welches ehedem durch Riegehirten in den Gemeinden, so an der Hut und Weide interessiret, betrieben worden. Ich will dem G. L. einige Artikel aus einem Zeugenverhör, in Sachen der Gemeinde zu Heerte, contra Georg Lappen vom Jahr 1592. vorlegen.

1) Klagende Gemeinde saget wahr seyn, daß in und alle Wege zu Heerte, das Ohe- oder Nebenhirtgehen gebräuchlich gewesen?

2) Wahr, daß jeglicher Einwohner daselbst, wann die Ordnung ihn erreichet, so manche 2. Kühe er gehabt, so manchen Tag einen Ohe- oder Nebenhirt halten müssen?

18) Wahr, daß Georg Lappe der gemeinen Dorfschaft und Nachbarn zum Präjudiz nicht Ohehirt gehen wolle, unangesehen, daß er über 20. Kühe auf der Weide gehen läst.

19) Dahero denn schließlich wahr, daß solches wider alle Rechte, landübliche Gewohnheit, und das heertische Bauerrecht und dahero abzuschaffen und zu endern?

Aus der 1594. übergebenen deductione probationis merke ich nur folgendes an: Und sagt der sechste Zeuge, daß es um das Ohehirtgehen die Gelegenheit habe, daß der nächste Nachbar dasselbige ansagen müsse, und wäre er, Zeuge, Georg Lappens negster Nachbawer, und wäre von ihm auf Georg Lappen Hose das Ohehirtgehen kein mahl angekündiget, wie imgleichen von Lappen Hoffe uf seinen Hof auch nicht geschehen wäre.

Indeß hat die Juristenfacultät zu Wittenberg in dieser Sache folgender massen sententioniret: Daß die Einwohner zu Heerte dasjenige, was sie sich zu beweisen angemast, zur Nothdurft, Georg Lappe aber seine angebrachte Exception, wie recht, nicht dargethan, derowegen Bekl. der Ordnung nach einen Ohe- oder Nebenhirten, gleich den andern Einwohnern zu Heerte zu schicken, dazu er denn durch gebührliche Mittel der Rechte auf seine Verweigerung anzuhalten ꝛc. V. R. W.

Constant. Olorino.

Aufgabe.

Finden sich in Deutschland annoch etliche Mark-Grenz- und Weichbilds-Scheidungszeichen, als Kreuze, Heiligenbildnisse, Statuen und Säulen?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Demnach nunmehro auf der Fürstl. Apotheke, am Eyermarkte, allerhand frische mineralische Wasser angekommen: So werden selbige um nachstehenden Preis gegen baare Bezahlung verkauft: als das Selter Wasser, der grosse Krug a 8. mgr. der kleine Krug a 5. mgr. auch 5. grosse, und 8. kleine Krüge a 1. Thlr. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Weißbader Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Swalbacher Wasser, der Krug a 9. mgr. Das Spawasser, die Bouteille a 13. mgr. Das Egerische Wasser, der Kasten a 9. Thlr. die Flasche a 20. mgr. Das Bitterwasser, die Flasche a 15. mgr. Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille a 7. mgr. 4. L. die kleine a 6. mgr.

2) Es ist allhier ein grünes Kleid, imgleichen seine Mannswäsche, zu verkaufen: Wer hierzu Belieben hat, derselbe kann bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir weitere Nachricht erhalten.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey dem Kaufmann, Hrn. Joh. Ant. Krüger, daselbst, ist frisch Pyrmonterwasser, imgleichen feiner Kanaster, angekommen, und wird beydes im billigen Preise verlassen.

4) Auf dem grossen Zimmerhofe, daselbst, ist das Konerdingische Haus zu verkaufen. Es sind in dem, zu 3. Etagen hoch erbauten, Vordergebäude 5. Stuben, 8. Kammern, eine Küche, ein gewölbter Keller und eine grosse Dehle, in dem Seitengebäude und

Digitized by Google

und Hinterhause aber noch 1. Stube, 4. Kammern, 2. grosse Pferdeställe, und Böden befindlich. Der Hof hat eine ziemliche Grösse, und der, dabey liegende, kleine Garten, stösset an die Oker. Wer Beliebung hat, obbeschriebenes Haus in Augenschein zu nehmen, der kann sich bey dem Hrn. Kirchenregistrator, Pirscher, daselbst anfinden, und des Kaufhandels weiter pflegen.

c) In Helmstädt.

5) Den Brunnenliebhabern dienet zur Nachricht, daß in der Universitätsapotheke, daselbst, frisches Selzer- Pyrmonter- auch Bitterwasser, zu bekommen ist.

II. Was zu vermieten.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Hr. Commissarius, Ridder, allhier, gewillet ist, sein, an der Güldenstrasse bel. Nebenhaus, worinn 6. Stuben, 6. Kammern, 2. Sääle, nebst Küche und Keller befindlich, und welches Michaelis dieses Jahrs bezogen werden kann, zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann bey dem Hrn. Eigenthümer dieserhalb sich anfinden.

III. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

1) Der Hr. Hof- und Kammeragent, Alexander David, hat am 2. dies. das, bey seinem Brauhause daselbst befindliche, Brauloos, an den Kaufmann, Hrn. Eickhoff, um 135. Thlr. verkauft, und darüber die gerichtliche Confirmation erhalten.

2) Der Sattler, Franz Heinr. Pasemann, hat am 28. April dies. Jahrs, sein Wohnhaus, samt dem, dahinter befindlichen, Hofraum und Erbgarten, an den Lohgärber, Dalitz, für 360. Thlr. verkauft, und den, darüber errichteten, Contract gerichtlich confirmiren lassen.

3) Der Hr. Capellan, Reitemeyer, daselbst, hat am 16. dies. an Joh. Heinr. Schmidmann, zum Altendorfe, 1. Morgen auf dem Leimenbrinke bel. Land um und für 14. Thlr. verkauft, und den Kaufcontract zur gerichtlichen Confirmation eingeliefert.

4) Der Schneider, Joh. Fried. Sieburg, hat von dem Nagelschmidt, Joh. Jürg. Nordhorn, ½. Morgen, auf dem Leimenbrinke bel. Land für 16. Thlr. angekaufet, und den darüber errichteten Kaufcontract zur gerichtlichen Confirmation übergeben. Imgleichen hat

5) der Schulmeister Steube zum Altendorfe einen, mit dem Hrn. Capellan Reitemeyer daselbst über 1¼. Morgen in Sieken bel. Land geschlossenen, Kaufcontract gerichtlich confirmiren lassen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

6) Gerh. Heinr. Behrens, daselbst, hat an Heinr. Joach. Voges drey Morgen, unter dem Meyerholze bel. Erbland, um 188. Thlr. verkauft, und ist am 29. April dies. Jahrs der, deshalb errichtete, Kaufcontract confirmiret worden, auch ist

7) dem Fürstl. Amte fürgetragen, daß der Färber, Mstr. Westphal, von dem Hrn. Conrector, Born, daselbst, einen Morgen, vor Orrhausen, im Langenfelde, zwischen Willu und Deneken Lande bel. Land, um 56. Thlr. erhandelt habe, und ist solcher Kauf darnach gerichtlich bestätiget worden.

IV. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 10. April dies. Jahrs.

1) Joach. W. aus Braak, hat von dem Hrn. Pastor Degener, 60. Thlr. gegen gerichtliche Verhypothecirung 3. Morgen Rotlandes, zinsweise, und

2) L. in Ahrholzen, Ehefrau, auf 2. Morgen Rotland, von Conr. Wietlaken, 50. Thlr. 18. gr. mit Amtsconsens angeliehen.

b) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

3) Als Heinr. Jürg. K. zu Stadtoldendorf, zu Ankaufung eines Morgen Holterschen Erblandes, in der Steinbreite, bel. die 40. Thlr. Kaufgelder erborget: So hat derselbe dem Gläubiger mit dem erkauften Morgen Landes, noch

Digitized by Google

2. Morgen Holterschen Erblandes, in den Eickäckern, an Curdt Heinr. Mull * bel. nebst seiner Frau, Dor. Elis. E. zum Unterpfande verschrieben, und ist die darüber ausgestellte hypothecarische Obligation, am 24. April dies. Jahrs, confirmiret worden.

c) Bey dem Gerichte Hehlen.

4) Franz Lud. H. zu Daspe, hat am 11. April dies. Jahrs, von dem Meyer daselbst, Chrph. Gehrs, unter gerichtlicher Confirmation 40. Thlr. zu 5. pro Cent, auf 1. Jahr lang angeliehen.

V. Was verloren.

Vor ohngefähr 14. Tagen bis 3. Wochen ist ein feines Spanisches Rohr, so beynahe 2. Ellen lang, kastanienbraun von Farbe, und mit einem tombackenen Knopfe versehen ist, allhier in der Stadt in einem gewissen Garten, oder auf der Gasse verloren worden. Wer solches gefunden, der wolle dasselbe, gegen einen Recompens, an das Fürstl. Intelligenzcontoir ausliefern.

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 59. Mitwochs den 29. April 1750.

1) von Sturmfeder, contra die Bamberg. Regier. & Conf. mandati.
2) Barnewizil. Vormundschaft, c. die Barnewizil. Unterthanen; appell.
3) Fugger-Wöllenburg. Güteradministration betreffend.
4) von Schrottenberg, c. — app.
5) Holstein-Plönisch. Succession betr.
6) Zu Corneli Münster, Abt & Conf. pto. Consensus ad alienandum.
7) Reichard Joseph Antons Verlassenschaft betreffend.

N. 60. Donnerstags den 30. April 1750.

1) Will Gebrüder, c. den Gr. von Pappenheim; mdti. pto. dbti.
2) von Hanxleden, c. von Schade; app.
3) Sanders Erben, c. Syberts Erben; app.
4) von Vogel, c. von Guttenberg; reser.
5) Idem, c. Wied-Runkel; deserv. & expens.
6) Idem, c. eund. pto. indemnisat.
7) von Heunisch Wittib, c. Fugger-Stettenfels; deserviti & expenf.
8) Bächlein, c. das Pfandamt zu Regensburg; appell.
9) Fugger-Wöllenburg. Güteradministration betreffend.
10) Nassau-Siegen weil. Hrn. Fürst. Wilh. Hyacinth Verlassensch. betr.
11) Hohensteinisch. Allodialerben, c. Brandenburg-Onolzbach; mandati.
12) von Humbracht, c. den Magistr. zu Frankfurt; pto. arresti.
13) Isaac Moyses Goldschmid & Conf. c. Hirsch Heyum und Löw Joseph Wezlar; appell.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel, ist am 23. dies. in Sachen des Hrn. Bürgerhauptmanns, Effinger, wider des Hrn. Kammerdieners, Wendt, Witwe, ein Decret publiciret worden.

VIII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

1) Auf das subhastirte Mummische, vor dem Neuenstadtthore bel. Beckerhaus, samt beyden Buden, sind 805. Thlr. und

2) auf das subhastirte Bergmannsche, auf der Görderlingerstrasse bel. Haus, 500. Thlr. geboten worden.

IX. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem der Hr. Canzleyadvocate, von Brink, im letzten Licitationstermine das höchste Gebot für den Kunzischen Garten mit 605. Thlr. gethan, und um die Adjudication des Gartens angehalten: So ist ihm der Garten, nachdem er Kammerconsens über den Verkauf dieses Gartens produciret, adjudiciret, auch der Adjudicationsschein darüber ausgefertiget worden.

b) Bey

Digitized by Google

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

2) Dem Hrn. Oberamtmann Hildebrand ist am 14. dies. Jul. Buchheisters daselbst in Oberlutter bel. und für 723. Thlr. sub hasta erstandenes Haus gerichtlich adjudiciret worden.

X. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey des Magistrats, in Helmstädt, Oehlgerichte, sind in dem Quartal von Weihnachten 1749. bis Ostern dies. Jahrs, folgende Vergleiche getroffen.

Am 8. Jan.

1) In Sachen Joach. Chryph. Becker, zu Walbeck, gegen Joh. Chryph. Müller; in puncto Societatis

Am 9. dess.

2) — des Kaufmanns, Haffner, gegen den Pfeifenmacher, Müller; in puncto injuriarum

Am 22. dess.

3) — Hans Joach. Talg, aus Gabel, im Meklenburgischen, gegen den Becker, Müller, und Viehhändler, Brunnengräber; in puncto Societatis.

Am 21. Febr.

4) — des Hrn. Consistorialraths, Gocklenii, gegen den Hr. Secret. Stisser und dessen Eheliebste; in puncto debiti.

5) — Mar. Hedew. Jahnen, gegen Joh. Gottfr. Rickert; in puncto einer Erbtheilung.

Am 11. März.

6) — Joh. Cunad, aus Walbeck, gegen Chryph. Müller; in puncto debiti.

Am 13. dess.

7) — Joh. Gottfr. Rickerts Ehefrau, gegen Jahns Ehefrau; in puncto injuriarum.

Am 25. dess.

8) — Engel Gestorf, gegen den Schneider, Ebeling; wegen eines Kleides.

9) — An. Mar. Schulzen, gegen Joh. Treber; in puncto mutui.

Am 28. dess.

10) — Matth. Schütten, Ehefrau, gegen des Röhrenbohrers, Kirchhof, Ehefrau; in puncto debiti.

11) — Lölff, gegen Schönians Witwe; in puncto debiti.

Am 7. April.

12) — des Studiosi, Wessels, gegen den Färber, Götzenmüller; wegen eines gefärbten Rockes.

Am 8. dess.

13) — Kaufmanns, Meyners, Erben, gegen den Becker, Petri; in puncto debiti.

Am 16. dess.

14.) — Joh. Chryph. Müller, gegen Joh. Frieder. Brunnengräber; in puncto Societatis.

Am 2. dies.

15) — Gennert, gegen Wasserthal; in puncto eines Hauses.

XI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 4. dies.

1) Zwischen dem Fabrikwindenschmiedt, Mstr. Joh. Frieder. Henze, und Christ. Louis. Gelstorf.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 12. März dies. Jahrs.

2) Zwischen Joh. Adolph Bassen, in Dohnsen, und Cath. Marg. Sagebiel.

Am 23. dess.

3) — Joh. Jobst Franz, aus Latferde, Hannoverschen Amts Grohnde, und An. Cath. Eylers, zu Kreipke.

Am 4. April.

4) — Joh. Frieder. Felies, zu Linse, und Cath. Elis. Borgers, aus Buchhagen.

Am 9. dess.

5) — Joh. Heinr. Chryph. Ahlschwede, aus Dielmissen, und Joh. Engel Marg. Dörries, zu Schorsoldendorf.

Am 23. dess.

6) — Harm Heinr. Schütte, zu Dohnsen, und Ils. Marg. Sagebiel, aus Kreipke.

c) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Digitized by Google

Am 9. April dies. Jahrs.

7) Zwischen dem Controleur, Kroesse, und der Witwe Bruns, zu Golmbach.

8) — dem Köter aus Rühle, Chrph. Schaper, und An: Mar. Henzen.

XII. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Commissionssachen des verstorbenen Hrn. V. C. Zeuck Debitwesen betr. sind den 6. und 8. dies. an die Creditores ex depositio judiciali 1151. Thlr. 23. gge. baar, imgleichen

2) am 12. dies. in des Gehegereuters, Melsheimer, Creditoren Encurssache, an die Witwe Lüders, ex depositio judiciali 200. Thlr. gezahlet worden.

XIII. Auctiones.

Auf den Donnerstag über 8. Tage, als den 4. Jun. sollen in Wolfenbüttel, des verstorbenen Mollenbinders, Hoyer, Witwe, nachhero des Mauermeisters, Plack, Ehefr. nachgelassene Meublen, welche in allerhand Hausgeräthe, auch Linnen und Betten bestehen, in dem Hoyerschen auf der Carlstrasse daselbst bel. Hause Nachmittages um 2. Uhr verauctioniret werden.

XIV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben dem Hrn. Advocat Roeschel, das Stadtsecretariat zu Holzminden gnädigst conferiret, und ist derselbe am 15. dies. behörig beeidiget und introduciret worden.

XV. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 22. dies.

1) Joh. Glup, und

2) Volkert Souve, sind Bürger worden.

XVI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 2. Jun. nächstkünftig, wird der Handschuhmacher, Georg Andr. Beckshaupt, sein Meisterstück schneiden.

2) Franz Heinr. Tiele Stoffregen soll, weil dessen Zeit um, bey der Schuhmachergilde losgeschenket werden.

b) In Helmstädt.

3) Am 26. dies. hat die dasige Müllergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Frieder. Kasten, das Hauptquartal gehalten.

4) Den 28. dies. wird die Seifensiedergilde, bey dem Altmeister, Joh. Frieder. Rickert, ihr Hauptquartal halten.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 20. dies. der Hr. von Ries, aus Engeland, und der Hr. von Josen, aus Frankreich. Logiren im blauem Engel. Wie auch am 21. dess. der Hr. von Veltheim, von Glentorf. Passiret gleich durch. Und am 22. dess. die Hrn. Gebrüder von Korff, aus Hannover. Passiren gleich durch.

XVIII. Geldcours. (vom 26. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	¼	–	8¾	9
ordinaire dito	–	–	7¼	7½
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1¼		1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½		1¾

XIX. Wechselcours. (vom 26. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 140¾ a 41

dito in Courantgeld	–	119¼	
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		118⅞	
Amsterdam in Banco	–	140½ a ¾	
dito in Cassa	–	134¾ a 35	

Londen 5. Thlr. 19. gge. pro ℔. Sterl.

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 20. bis 23. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. R.	bis	mge. R.
Weizen à Himpte	32. – –	—	—
Rocken –	22. – –	—	—

Ger-

Digitized by Google

	mge. Q. bis mge. Q.
Gersten –	15. – – – –
Haber –	11. – – – –

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	32. — –	33. —
Rocken –	21. — –	22. —
Gersten –	15. 18. –	— —
Haber –	11. — –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27. – – – –
Rocken –	20. – – – –
Gersten –	14. – – – –
Haber –	10. – – – –
Erbsen –	22. – – – –
Linsen –	24. – – – –
Wicken –	21. – – – –

XXII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 20. bis 23. dies.)

	Thlr mge.	bis Thlr mge.
Rockenmehl	à Lz. 2. 12.	– — —
Habergrütze	à Lz. 2. 12.	– — —
Buchweizengrütze	à Lz. 2. 18.	– – —
Gerstengraupen	à Lz. 2. —	– 3. —
Voigtländ. Käse	à Lz. 5. 18.	– 6. —

Hosenbutter à 8. bis 8½. ℔. für 1. Thlr.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat May.

	mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das ℔ der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
– vom Halse	2. —
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
– der schlechten Stücke	2. —
– vom Halse	1. 6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2. —
– der schlechten Stücke	1. 6.
Das ℔. vom Halse	1. 4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
– der schlechten Stücke	1. 2.
Das ℔. vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	3. —
– – zu Nr. 2.	7. —
– – – 3.	6. —
– – – 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3. 4.
– – – 3.	3. —
– – – 4.	2. 4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1. 6.
– – zu Nr. 4. –	1. 4.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 2.
Das ℔. Kopffleisch	2. 4.
– Kuheuter	1. 4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2. 4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2. 2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2. —
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	6. —
– – – 3. –	5. —
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6. —
– – – 3. –	5. —
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5. —
– – 3. –	3. 4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Brauntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —
Das ℔. Blutwurst	2. 6.
– Leberwurst	3. 4.
Das ℔. Bratwurst	4. —

Das

	mgr.	℔.
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	2.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vorderviertel –	11.	—
– Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vorderviertel –	9.	—
– Ein Hinterviertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vorderviertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat May.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das ℔. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– – zu Nr. 2. –	2.	—
– Schaffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.
Ein Lammskopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XXV. Vollzogene Strafen.

Die, bey dem Fürstl. Amte Königslutter, dem Strumpfstrickergesellen, Aug. Conr. Schulze, und dessen Ehefr. Hanna Oppermanns, wegen verübter Dieberey, zuerkannte, Strafe der Verweisung der sämtlichen Braunschweig-Lüneburgischen Lande auf lebenslang, ist am 3. dies. vollzogen worden.

XXVI. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Den Hrn. Pränumeranten dieser Anzeigen wird mit dem heutigen Stücke ein, aus 1½. Bogen bestehender, Abdruck und Beschreibung einiger, zeithero zum Vorschein gekommenen, falschen Ducaten ohnentgeldlich ertheilet; andere Liebhaber desselben aber können solchen im hiesigen Fürstl. Addrescontoir bekommen.

3) Der, mit gnädigster Bewilligung, anitzo im Collegio Carolino wohnende, Fürstl. Opticus, Hr. Diet. Chryph. Ehrhard, machet den Hrn. Liebhabern der optischen Maschinen und geschliffenen Gläser, hierdurch bekannt, daß desselben Catalogus, derjenigen Sachen, welche bey ihm um civilen Preis zu bekommen, ohne Entgeld gilda zu haben sey.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 43ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 30ſten May.

Nachricht von dem Kardinalvorſteher der vatikaniſchen Bibliothek zu Rom, dem Gebäude des Vatikans, und deſſen Merkwürdigkeiten.

Das vornehmſte Gebäude zu Rom, welches nicht weniger berühmt iſt, als es in Vergleichung mit den meiſten Palläſten auf dem Erdboden den Vorzug verdient, iſt der Tempel des heiligen Peters. Es liegt derſelbe diſſeits der Tiber, unten an dem vatikaniſchen Berge. Dieſerwegen wird ihm auch insgemein die Benennung der vatikaniſchen Kirche beygelegt. Man geht von da zunächſt über eine Brücke zur Engelsburg. Der Kayſer, Adrian, ließ dieſe Brücke nebſt der Engelsburg bauen. Daher wird die Brücke annoch Ponte Adriano genennet. Die Engelsburg hieß vor Zeiten, nach dem Namen des Stifters, Moles Adriani. Dieſes Gebäude liegt jenſeit der Tiber, zunächſt an der Brücke. Adrian wollte darinn ſeine Gebeine begraben laſſen. Weswegen die alten Schriftſteller dieſen Ort auch mauſoleum Adriani genennet haben. Die Brücke nebſt der Engelsburg iſt im Kupferſtiche erſichtlich in dem koſtbaren Werke, welches den Titel führet: *Le Veſtigia e raritá di Roma antica ricercate, e ſpiegate da* Franceſco de' Ficoroni, *aggregato alla Reale Accademia di Francia*, in Roma 1744. 4. im 20. Kapitel, S. 139. Es finden ſich darinn annoch die Gräber der

Digitized by Google

Kayser, Adrians und Antonins, des Milden. Adrian lies ringsherum hohe Säulen setzen, welche Constantin, der Grosse, von da an den ostiensischen Weg zur Erbauung der Kirche des heiligen Pauls fortbringen und versetzen ließ. Die Päbste haben das Adrianische Gebäude in ein festes Schloß verwandelt, wodurch sie die Stadt Rom im Zaum halten. Es befindet sich darinn eine Besatzung, das Archiv, der Rest des Schatzes Sixti des fünften, und die, mit Edelsteinen reich besetzte, dreyfache päbstliche Krone, nebst vielem Geschütze, welches bey der Krönung des Pabsts zu blitzen und zu donnern pflegt. Darneben findet man grosse Bogenwerke und zwölf Säulen, zwo des Petri und Pauli, und die übrigen, welche den Engeln gewidmet sind, mit den Werkzeugen des heiligsten Leidens JEsu, auf den Gerüsten der besagten Brücke. Wenige Schritte davon ist ein Ort für drey Ordnungen von allerley Gebäuden, welche bis zur Peterskirche fortgehen. Auf einem Platze darneben erstrecket sich ein grosser Obeliskus in die Luft, welcher aus einem Granitsteine Oberegyptens bestehet. Diese Säule lag langehin in dem nahen runden Platze Caligulä und Neronis vergraben. Sixtus V. lies sie durch den Baumeister, Domenico Fontana, etwas weiter rücken und in die Höhe richten. Fontana hat sie nebst dem Gerüste, wodurch er sie beweget und errichtet hat, prächtig beschrieben. Man brauchte viele Pferde und mehr als 900. Menschen dazu, daß sie recht zu stehen kam. Auf dem vatikanischen Platze sieht man zween gleiche Springbrunnen, welche das Wasser auf 64. Hände breit in die Höhe spritzen. Der Platz ist mit 286. hohen Säulen, so verbunden sind, umgeben. Jede Säulenordnung macht einen halben Zirkel aus. Ihre Rundung steht gegen einander über. In der Mitte des Platzes zwischen denselben steht der Obeliskus, und auf beyden Seiten dieser hohen zugespitzten Säule sind die Springbrunnen in gleicher Entfernung ersichtlich. Alexander VII. ließ eine grosse Münze nach der Ausfinnung des Bernini schlagen, auf deren Rückseite die Peterskirche mit dem Platze und den Säulenordnungen beyder Seiten befindlich ist. Man schreibt die Stiftung dieser Kirche dem grossen Constantin zu. Einige wollen, daß der Bischof zu Rom, Sylvester der erste, zugleich Theil daran genommen habe. Es sind viele Alterthümer des heidnischen und christlichen Roms hinein gebracht. Der Körper des heiligen Apostels Petri soll daselbst ruhen. Die Reste der heiligen Knochen werden daselbst in goldenen Gefässen aufbehalten und alljährlich im Osterfeste vorgezeiget. Urban VIII. ließ 1633. über den Gräbern Petri und Pauu, so ganz nahe an einander sind, ein kostbares Portal aufrichten, und auf einer grossen Münze abbilden. Es ist anzumerken, daß das Grab Petri bey den Schriftstellern der mittlern Zeit *confessio Petri* genennet wird. Darüber hingen zween Schlüssel, welche Leo III dem grossen Karl sendete und nachher zurück bekam. Alexander VII. fügte den erwehnten Gräbern ferner ein kostbares Werk, *le grand mole della Cattedra*, hinzu. Von dem Grabmaale der Königinn von Schweden, Christina, will ich nichts erwehnen. Ich gehe die Begräbnißörter der reichen Marggräfinn, Mathildis, Sixti IV. Gregorii XIII. Innocentii XII. und anderer merkwürdiger Personen mit Stillschweigen vorbey. Die grössesten Meister der Malerkunst haben durch ihre Schildereyen hieselbst ihr Andenken im Leben erhalten. S. Le Singolarità di Roma Moderna, ricercata, e spiegate da Francesco de' Ficoroni in Roma 1744. 4 c. 1. Nicht weit davon ist der päbstliche Pallast, eine Gallerie, das schöne Schloß Belvedere, und die herrliche vatikanische Bibliothek.

In

Digitized by Google

In dieser sind mehr, als 45000. Manuscripte vorhanden, welche die Kardinäle, so darüber die Aufsicht gehabt, fast alle hinein geschaffet. Wenn man in den grossen und weiten Saal der Bibliothek hinein gehet, erblickt man das Gemälde des berühmten Baumeisters, Fontana, welcher das Bibliothekgebäude zur Zeit des fünften Sixtes errichtet hat. Nicht weit davon fallen dem Zuschauer zwo Säulen in die Augen, eine des heiligen Aristidis, und die andere des heiligen Hippolyti. An dieser stehen griechische Aufschriften mit den Regeln der Erfindung des Osterfests. Diese zweyte Säule ist auf dem Kirchhofe des heiligen Lorenz, an dem tiburtinischen Wege gefunden, und hieher gebracht. Fabretti hat in seiner Sammlung von Inscriptionen eine deutliche Beschreibung davon geliefert K. 8. S. 577. Ficoroni hat in berührten Buche K. 3. S. 17. u. f. alle Denkwürdigkeiten, welche das Innere des Bibliothekgebäudes vorzeiget, mit grosser Sorgfalt beschrieben. Tausend und neun hundert Manuscripte rühren von der Königinn Christina her. Alexander der achte hat diese Schriften hieher versetzt. Auf der andern Seite zur Linken werden die Handschriften der heidelbergischen Bibliothek gezeiget, welche im dreyssigjährigen Kriege erbeutet, und hierauf von den Spaniern dem Pabste geschenket ward. Verschiedene Büchervorräthe der Herzoge von Urbino, welche dem päbstlichen Stuhle heimgefallen, sind daneben aufgestellt. Das Breviarium, welches in Folio geschrieben ist, und aus der Bibliothek des Königs von Ungern, Matthiä Corvins, hieher gekommen, legt durchgehends vergoldete und rothe Buchstaben von ziemlicher Grösse dar. Das Auge des Zuschauers verliert sich in der Mannigfaltigkeit der Kalkmalerey an den Wänden. Die Anzahl der Bücher und des Inhalts derselben macht die Fremden bestürzt. Des Kardinals Baronii Handschrift seiner Kirchengeschichte über zwölf Jahrhunderte wird, als ein Heiligthum, aufbehalten. Eine gewisse griechische Handschrift des neuen Testaments ist mit flüssigem Golde geschrieben. *Bernard de Montfaucon* gibt in seiner Paleographia graeca, weitläuftigere Nachricht von dieser Art zu schreiben. Die griechische Handschrift der Uebersetzung der LXX. Dollmetscher ist sehr alt. Den Abdruck davon hat schon Sixtus V. besorget. Und was soll ich von der unvergleichlichen Handschrift der Werke *Virgilii* sagen? Diese ist zur Zeit des Kayſers *Septimii Severi* hinauf zu rechnen, eine Schrift, welche etwa 230. Jahr nach Virgils Tode mit grossen Buchstaben ohne Puncte und Einschnitte gefertiget ist. Die darinn befindliche rothe Malerey ist ein treffliches Denkmaal des Alterthums. Peter Santi Bartoli hat beydes in Kupfer gestochen, und in seiner *Calcografia Camerale* endlich ans Licht gestellet. Ein alter geschriebener Terentius enthält zugleich die Larven und Gestalten der Komödianten. Gelobter Herr Franz *de' Ficorini* hat davon eine besondere und vortreffliche Abhandlung geliefert, mit der Aufschrift *delle Maſchere*. Die geschriebene natürliche Historie des *Plinii*, ist ganz lebendig von gemalten Thieren. Man glaubt, es werde diese Malerey allezeit ein solches Kunststück bleiben, das keiner nachmachen kann. Die Liebesbriefe des englischen Königs Heinrich VIII. an seine Anna Bolen, sind wohl aufgehoben, denn sie haben dem Pabste den Petersgroschen in Engeland entzogen. Man will auch eine Rede D. Luthers, im Manuscripte, zeigen können. Man zweifelt nicht daran, daß der Pfahl ins Fleisch, dessen Paulus gedenkt, im Weingeiste hieselbst aufbewahret werde. Schöne Münzen, Edelgesteine, und uralte Werkzeuge werden in der vatikanischen Bibliothek sehr häufig verwahret. Einen ansehnlichen Theil derselben

Digitized by Google

hat der gelehrte Senator, *Filippo Bonarotti*, in seinem Buche, Osservazioni istoriche, beschrieben und geschickt aufgekläret. Die Aufseher dieser Schätze sind die beyden Verwahrer der vatikanischen Bibliothek, *Custodi* genannt, welche anitzo Joseph Asseman und Johann Bottari sind. Asseman ist von Geburt ein Syrer, ein Maronite vom Berge Libanon. Er hat die syrischen und ins Griechische übersetzten Werke des heiligen Ephrems von Edessa, in sechs Folianten seit 1732. zu Rom, nebst dem Jesuiten, Peter Benedikte, heraus gegeben. Man hat ihm die orientalische Bibliothek und das Register der orientalischen Bücher in der mediceischen Bibliothek zu Rom zu danken. Von dem päbstlichen Garten, welcher darneben liegt, will ich nichts melden.

(Der Schluß folgt nächstens.)

Aufgabe.

Seit welcher Zeit sind die Pfalzgrafen beym Rhein, in glaubhaften Documenten Erbvoigte des Rheins genannt worden?

I. Was zu vermieten.

Der Hr. Apotheker, J. C. Wabst, ist gewillet, sein, auf dem Radeklinte, in der Weberstrasse bel. Eckhaus, nebst dem darinn befindlichen, zum Gewürzhandel aptirten, Laden, und anderm dazu gehörigen Geräthe, seiner itzigen Umstände wegen, anderweit an einem Gewürzhändler zu vermieten: Wer dazu Belieben hat, derselbe wolle sich bey dem Hrn. Eigenthümer melden, und desfalls gewöhnlicher massen contrahiren.

II. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, zu Stadtoldendorf, ist, zur Verpachtung des dasigen Rathskellers und zween Krüge, auf 3. nach einander folgende Jahre, als von Johannis Baptistä 1750. an, bis 1753. terminus auf den 12. Jun. dies. Jahrs angesetzet, und werden diejenigen, welche Belieben haben den dasigen Rathskeller, oder einen Nebenschank zu pachten, hierdurch vorgeladen, obbestimmten Tages frühe um 8. Uhr, auf dem Rathhause daselbst zu erscheinen, die Conditiones zu vernehmen, und darauf ihr Gebot zu thun; alsdenn aber zu gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden und Annehmlichsten, dieser Pacht wegen contrahiret werden solle.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 21. dies.

1) Das Frankesche, auf der Scharrnstrasse bel. Haus und Hof, an Conr. Wilh. Franken, für 350. Thlr.

2) Die beyden Schmidsche, auf dem Schilde vor der Kannengiesserstrasse bel. Häuser, an Joh. Chrph. Kuhls, ejusque uxorem geb. Bossen, sine prætio.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 23. April dies. Jahrs.

3) Des Peruquiers, Dan. Schulze, Ehefr. Agn. Christ. Kölzen, das, in der Judenstrasse bel. für 235. Thlr. sub hasta erstandene Schulzische Haus.

IV. Was verpfändet.

Bey dem Gerichte Hehlen, hat Joh. Frieder. G. in Daspe, mit gerichtlichem Consens, am 30. April dies. Jahrs, von dem Meyer daselbst, Joh. Herrm. Runnen, zu Einlösung versetzter Länderey 30. Thlr. zu 5. pro Cent erborget.

V. Was verloren.

Es ist am 27. dies. eine durchgehends gestochene Schnupftobacksdose verloren worden. Dieselbe ist von 14. löthigen Silber, platt, meist viereckigt, und das Charnier ist oben wo sie länglich, befindlich. Wer diese Dose, Serenissimi gnädigster Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcontoir einliefert, demselben soll eine gute Vergeltung ertheilt werden.

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 61. Montags den 4. May 1750.

1) Zu Lindau, frey resignirte Fürstin, c. die

Digitized by Google

die R. R. am Necker und Schwarzwald; pcto. indemnisat. subsidiariæ.

2) von Taxis Freyherr c. das Domkapitel zu Brixen; pcto. primar. precum.

3) von Rost, Grafen; pcto. inv.

4) Reichards Verlassenschaft betreffend.

5) Fugger Wöllenburg. Güteradministration betreffend; pcto perceptorum, competentiae &c.

6) Item, das exercitium juris patronatus betreffend.

7) Item, pcto. vidualitii.

8) Weichs, c. von Westrem; appell.

9) Nassau-Dillenburg. Stallbediente ꝛc. c. die verw. Fürstinn zu Nassau-Dillenburg; reser. pcto debiti.

10) Hohenzollern-Heching. Unterthanen, c. Hohenzollern-Hechingen; div. grav.

11) von Rotenhan Gebr. c. von Bobenhausen; pto. debiti feudalis.

12) Zu Schönau, Gotteshaus, c. Nassau-Usingen & Consl. pto. turbat.

13) Munker, c. Wölker; appell.

N. 62. Dienstags den 5. May 1750.

1) Ritter von Grünstein, c. von Hoheneck; mandati & paritoriæ.

2) Zu Nürnberg, Magistrat, c. Brandenburg-Onolzbach; mandati.

3) von Frankenstein, c. die Stadt Frankfurt; reser. paritorii.

4) von Rothenhan, c. von Bobenhausen ꝛc.

5) Id. c. eund. pto restitut. in integr.

6) Nieder-Münster in Regensburg, Stift; pto. invest.

7) Reichards Verlassenschaft betreffend.

8) von Papenheim, Graf, modo fiscalis, c. eund. pto. neglectae invest.

9) Leodiensis patriæ tres status, c. 4. ordines medicantis pto. modi contribuendi & collectandi.

10) Montis ferrati & Sabaudiæ feuda Imperialia conc.

11) van Suieten Commentaria in Boerhave aphorismos, pto. impress.

12) Reiffenstuhl Theologia moral. impr.

13) de Cilia himmlischer Seelenmagnet; pto. impress.

14) Jöchers Gelehrtenlexicon; impress.

15) Reuter Theologia moralis; impr.

16) Oberländers Lexicon juridicum; impr.

VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Da vielleicht einem und anderm, welche bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte Processe haben, damit gedienet seyn möchte, daß die Rubriken von den, bey demselben ertheilten, Bescheiden bekannt werden: Als sollen dieselben von Zeit zu Zeit diesen Anzeigen inseriret werden.

Sentent. publ. am 13. May 1750.

1) von Schlegel, contra Anhalt-Cöthen, pto. 2300. Thlr. Verordnung.

Sent. publ. am 15. dess.

1) Hohenlohe-Pfädelbach, contra Dero Unterthanen; parit.

2) Hohenlohe-Bartenstein, c. Löwenstein-Wertheim; ordinat.

3) Henning, c. Hennig; condem.

4) Fooz, c. Henraths; proclama.

5) Schacht, c. Belepsch.

6) Abt des Gotteshauses zu Deutz, c. Siegen; procl.

7) Schlick, c. Leiningen-Westerburg; Actoria.

8) Freytag, c. Diefenbrock; Taxatoria.

9) Steinbindersdorf, c. die dasigen Juden; Actor.

10) Kloster Bildhausen, c. die Ottoische Erben; Act.

11) Gebhard, c. von Zillenhard; Mand. de exeq.

12) Seyfried, c. Juden Lippmann; Act.

13) Holzhausen, c. von der Bourg; Act.

14) Merklin, c. Eyßischer Kinder Vormundschaft; Act.

15) Levi, c. Schmidt; Act.

16) Winter, c. Pott; Act.

Digitized by Google

17) Geyer, c. de Groote; Appell. deneg. & ordinat.
18) Sachsen, c. Bamberg; Act.
19) Gerresheim, c. Löwenstein-Wertheim & Cons. Actoria.
20) Sorgische und Wiesenhaverische Erben, c. Rössing; Actoria.
21) Nassau-Dillenburg, c. Nassau-Weilburg; definit. cum condemnat. in Expens.
22) Nördlingen, c. Oettingen.
23) Euler, c. von Sparr; comm. litter.
24) Köster, c. die Paderbornische Hofkammer; procl.
25) Huet, c. Goffinet; ult. compulf.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr vom 20. dies.

1) In Sachen des Kaufmanns in Bremen, Hrn. Herrm. Warneke, contra den Knopfmacher, Mstr. Joh. Dan. Werner, daselbst.
Decr. publ am 22. dess.
2) — des Hrn. Pastoris zu Sosmar, Joh. Beruh. Kratz, contra den Kratzischen Contradictorem, Hrn. Advoc. ordin. Meibom.

IX. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen der dasigen Trinitatiskirche, contra Bert. Müllers Kinder Vormund, Chrph. Schwanneken, die Subhastation des Müllerschen, im Gotteslager, bey des Bürgerkorporals, Fricke, Hause bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der 12. Jun. für den ersten, der 17. Jul. für den andern und der 21. Aug. nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

X. Auctiones.

Nächstkünftigen Dienstag, als den 2. Jun. sollen allhier in des Hrn. Apothekers, Tour. Gottfr. Cahlo, Behausung, allerhand Meublen, als Schreibtische, ein grosser Kleiderschrank, Stühle, Bettspunden und dergleichen, wie auch grosse und kleine Fässer, Waagschalen, messingene Mörsel und gläserne Retortenkolben, gegen baare Bezahlung, des Morgens von 8. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, verauctioniret werden.

XI. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Am 22. dies. hat sich Joh. Dav. Rodewaldt, ein Knopfmachergeselle, aus Linden gebürtig, und
2) Heinr. Chrph. Leop. Conerding, ein Schuster und dasiges Stadtkind, zum Bürgerwerden gemeldet.

XII. Gildesachen.

a) In Seesen.

1) Den 20. dies. hat Mstr. Joh. Ernst Rabe, von Lautenthal, bey gehaltener Morgensprache, seinen Lehrburschen bey der Bekkergilde lossprechen lassen, imgleichen hat
2) Mstr. Pet. Trimmer, von Zellerfeld, bey der Schuhmachergilde seinen Lehrburschen zum Gesellen machen lassen.

b) In Holzminden.

3) Den 26. dies. hat die Beckergilde ihre Zusammenkunft gehalten, und dabey einen neuen Alt- und Gildemeister gewehlet, und
4) wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, der, bey dasigem Schuhmacher, Mstr. Prasuhn, bishero in der Lehre gestandene, Georg Dan. Eikhof, aus Polle gebürtig, den 5. Jun. losgesprochen werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 25. dies. der Hr. Hofmarschall von Schlegel, im Marggräfl. Culmbachschen Diensten. Passiret gleich durch. Und am 26. dess. der Hr. Berghauptmann von Bülow, vom Clausthal. Logiret bey dem Hrn. Geheimenkammerrath von Hoym.

Fallersleberthor, am 25. dess. der Hr. Fähn-

Digitized by Google

Fähnrich von Kronfeld, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Und am 26. dess. der Chur-Cöllnische Hr. Commissarius Gerland.

XIV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 5. dies. des Werkmeisters bey der Band- und Zwirnfabrique, Dan. Michaelis, Töcht. Soph. Marg.

Zu St. Catharinen, am 7. dies. des Bürgers und Gärtners, Joh. Jac. Schütze, Söhnl. Joh. Frieder.

Zum Brüdern, am 3. dies. des Bürgers, Frieder. Just Carl Karpe, Söhnl. Joh. Christ. Und am 7. dess. des Spanischen Tüchmachers, Wilh. Unzelt, Töcht. Heinr. Louv. Wie auch des Bürgers und Strumpfstrickers, Mstr. Joh. Melch. Beyer, Töcht. Aug. Cath. Joh.

Zu St. Andreae, am 7. dies. des verstorbenen Tagelöhners, Joh. Frieder. Schulze, Söhnl. Ehrph. Georg Andr.

Zu St. Magni, am 5. dies. des Bürgers und Hutmachers, Mstr. Joh. Balt. Reimann, Söhnl. Joh. Carl. Ehrph.

Zu St. Aegidien, am 3. dies. des Mousquetiers, Ernst Christ. Günter, Söhnl. Joh. Christ. Aug. Und am 6. dess. des Kunstmalers, Joh. Frieder. Dahle, Söhnl. Joh. Melch. Christ.

Zu St. Petri, am 3. dies. des Fürstl. Optici beym Colleg. Carol. Hrn. Diet. Ehrph. Erhard, Söhnl. Joach. Ehrph.

Zu St. Leonhardi, am 3. dies. des Tagelöhners, Arend Andr. Langenbartels, Töcht. Cath. Elis.

XV. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 5. dies. der Laquey, Joh. Frieder. Pojendorff, und Jgfr. Joh. Elis. Mar. Eltzmann.

Zu St. Magni, am 8. dies. der Bürger, Joh. Glup, und An. Luc. Elis. Bader.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 3. dies. des Zimmergesellen, Heinr. Jac. Rickels, Töcht. An. Marg. Luc. Und des Bürgers auch Kaufmanns, Hrn. Steph. Georg Schultze, Töcht. Dor. Elis. Ferner ein todtgebornes Söhnl. Und am 5. dess. Jgfr. Cath. Marg. Borgers. Wie auch An. Magd. Göcken. Und am 7. dess. des Bürgers und Leinewebergesellen, Henn. Frobbse, Söhnl. Joh. Ernst Rud. Imgleichen des Bürgers und Nädlers, Joach. Fried. Bölsche, Söhnl. Heinr. Mart. Und am 8. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Joh. Joach. Sieran, Tochter, Hanna Cath. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 5. dies. des Bürgers und Kunstdrechslers, Ernst Nic. Brand. Dietz, Ehefr. An. Marg. Bartels. Und am 6. dess. des Bürgers und Porteurs, Jürg. Christ. Schade, Tochter, Sab. Mar. Imgleichen der Bürger und Gärtner, Rud. Phil. Marckwort. Und der Bürger auch Tobacksspinner, Bart. Heinr. Meyer. Wie auch am 8. dess. des Tagelöhners, Fried. Blume, Töcht. Joh. Dor. Fried.

Zum Brüdern, am 3. dies. des Bier- und Weinschenkers, Heinr. Ehrph. Kummer, Töcht. An. Soph. Und am 8. dess. des Bürgers und Huthmachers, Mstr. Bernh. And. Drossel, Ehefr. An. Ilf. Arens.

Zu St. Andreae, am 3. dies. des Hrn. Verwalters zu Equort, Aug. Fried. Wilh. Gottschalck, Söhnl. Joh. Aug. Wilh. Und der Tagelöhner, Heinr. Raulff. Ferner am 5. dess. des gewesenen Lohgärbers, Joach. Casp. Wilke, Ehefr. Soph. Lohsen. Und am 6. dess. Joh. Heinr. Helmcke, Witwe, Hed. Elis. Müllers. Wie auch am 8. dess. des Schumachers, Mstr. Joh. Heinr. Niewerth, Söhnl. Joh. Christ.

Zu St. Magni, am 3. dies. der Bürger und Böttcher, Mstr. Joh. Georg Wohlenberg. Und der Bürger auch Krahmnädler, Mstr. Wilh. Reineke. Wie auch am 5. dess. des Bürgers und Schumachers, Mstr. Wilh. Heinr. Eitze, Söhnl. Joh. Georg Ehrph.

Zu St. Petri, am 3. dies. der Bürger und Leimentier, Curd Heine.

Zu

Digitized by Google

Zu St. Leonhardi, am 3. dies. des Tagelöhners, Heinr. Gerl. Manicke, Töcht. An. Magd.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 5. dies. Louv. Beckern. Und des Colonisten auf dem Münzberge, Sam. Erichsmann, Tochter, Doroth.

XVII. Vollzogene Leibesstrafen.

Bey dem Fürstl. Amte Königslutter, ist am 16. dies. Joh. Hr. Reinbold, wegen gebrochener Urphede, auch anderweit verübten Diebstals, mit Staupenschlägen der sämtlichen Braunschweigschen Lüneburgschen Lande lebenslang verwiesen worden.

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bürgermeister und Rath der Stadt Braunschweig urkunden und bekennen hiermit, welcher gestalt bey Ihnen vorgekommen, daß bey der, am 28. dies. sowohl der hiesigen sämtlichen Bürgerschaft, als besonders einigen höchst bedaurenswürdigen Einwohnern allhier, zur gröstenBestürzung entstandenen, von GOtt zugelassenen, heftigen Feuersbrunst, letzterer ihre Betrübniß noch mehr dadurch vermehret werden wollen, daß der grösseste Theil ihrer Mobilien und Scripturen, bey der geschehenen Rettung, aus ihren Häusern weg, und in andere, den Eigenthümern unbekannte, Wohnungen gebracht worden. Als nun die Nothdurft erfordert, darauf bedacht zu seyn, wie deren Gemüthsunruhe einiger massen gemindert werde, obgedachte Obrigkeit auch zu der hiesigen Bürgerschaft, besonders aber zu denjenigen, welche durch freywillige Auf- und Annehmung der geretteten Sachen, ihre christliche Gemüthsneigung bereits sattsam an den Tag geleget, wohl das sichere und billige Zutrauen heget, es werde ein jeder von selbst sich äusserst, ohne Derselben Zuthun, angelegen seyn lassen, diejenigen Sachen, so ihm zugebracht sind, oder er selbst mit sich zur Verwahrung genommen, den Eigenthümern, wosern sie ihm bekannt, einzuliefern. Nachdem es aber auch zuweilen übel geartete Gemüther gibt, denen das Unglück ihrer nothleidenden Mitbrüder nicht zu Herzen gehet, und vielmehr bedacht sind, solches zu vermehren: So setzet und ordnet vorgemeldete Stadtobrigkeit hiermit, daß derjenige, welcher, höchstens binnen dreyen Tagen, dergleichen angenommene Sachen dem Eigenthümer nicht behändigen, noch zugleich Ersterem davon ein specifiques Verzeichniß überreichen würde, dargegen aber hernachmals gegen ihn aufgebracht werden könnte, daß er dergleichen unter sich habe, derselbe nicht allein, wegen des bey der Obrigkeit nicht eingelieferten Verzeichnisses, mit nachdrücklicher Strafe angesehen, sondern auch, wegen der heimlich unter sich behaltenen Sachen, als ob er selbige zu entwenden intendiret, nach den Rechten ernstlich bestrafet werden solle.

3) Demnach ein Hannoverscher Dragoner, von des Hrn. Generals von Pontpietin Regiment, mit Namen, Henning Brands, so aus Hohnsen, in der Grafschaft Coppenbrügge bel. gebürtig, 47. Jahr alt, mittelmässiger Statur, frischen Angesichts ist, einen starken Bart und braune Haare hat, am 3. dies. im Wirthshause zu Oehrie, einen Grenadier, Namens Hans Heinrich Marock, erstochen: So wird solches hiermit öffentlich zu wissen gefüget, und werden anbey, Namens Serenissimi, die Beamte und Gerichte in hiesigen Landen beschliget, auf den ausgetretenen Thäter Acht zu haben, und, wenn er betreten seyn wird, ihn arretiren zu lassen, auch solches alsdann sofort an Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel, zu berichten.

XIX. Geld-

Digitized by Google

XIX. Geldcours. (vom 29. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bessere		
feine ⅔	8⅓	9
ordinaire dito	7¼	7½
Louis blanc	—	3½
Ducaten, so wichtig	1¼	1⅝
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1¾

XX. Wechselcours. (vom 29. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	140¾ a 44
dito in Courantgeld	119¼
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.	118⅞
Amsterdam in Banco	140½ a ¾
dito in Cassa	134¾ a 35
Londen 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.	

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ⅔ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 25. bis 27. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weitzen à Himpte	30.	—	—	—
Rocken –	20.	—	20.	4.
Gersten –	15.	—	—	—
Haber –	11.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weitzen à Wispel	33.	—	34.	—
Rocken –	21.	—	22.	—
Gersten –	15.	18.	—	—
Haber –	11.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

Weitzen à Himpte	27. mgr.	–	Q. bis	— mgr.
Rocken –	20.	–	—	—
Gersten –	14.	–	—	—
Haber –	10.	–	—	—
Erbsen –	22.	–	—	—
Linsen –	24.	–	—	—

c) In Blankenburg, (vom 23. dies.)

Weitzen mit Fuhrl. à Wisp.	31. Thlr.	18.	mgr.	
Rocken –	–	23.	–	—
Gersten –	–	17.	–	—
Haber –	–	12.	–	18. —

d) In Helmstädt, (vom 23. dies.)

	Wisp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q. bis	ggr.	Q.
Weitzen	–	—	–	19.	—	–	—
Rocken	–	—	–	13.	—	–	—
Gersten	–	—	–	9.	—	–	—
Erbsen	–	—	–	—	—	–	—
Haber	–	—	–	—	—	–	—
Wicken	–	—	–	—	—	–	—

e) In Calvörde, (vom 20. dies.)

Weitzen à Wispel	29. Thlr.	bis	— Thlr.	
Rocken –	19.	–	20.	—
Gersten –	16.	–	—	—
Haber –	10.	–	11.	—

f) In Schöningen, (vom 26. dies.)

Weitzen à Himpte	28 mgr.	–	Q. bis	— mgr.
Rocken –	21.	–	—	—
Gersten –	13.	4.	–	—
Haber –	9.	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 22. dies.)

Weitzen à Himpte	26.	—	27.
Rocken –	20.	—	21.
Gersten –	14.	—	15.
Haber –	10.	—	11.
Erbsen –	—	—	—
Linsen –	—	—	—
Wicken –	—	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 27. dies.)

Weitzen à Wisp.	30. Thlr.	à Hpte.	27. mgr.	
Rocken –	21.	–	19.	—
Gersten –	15.	–	13.	—

i) In Seesen, (vom 23. dies.)

Weitzen à Himpte	30.	bis	— mgr.
Rocken –	22.	–	—
Gersten –	14.	–	—
Haber –	10.	–	—

k) In Gandersheim, (vom 23. dies.)

Weitzen à Malter	5. Thlr.	— mgr.		
Rocken –	3.	–	12.	—
Gersten –	2.	–	6.	—
Haber –	1.	–	18.	—
Kocherbsen à Himpte	–	–	20.	—

l) In Holzminden, (vom 25. dies.)

Weitzen à Himpte	27. mgr.	bis	mgr.
Rocken –	22.	—	—
Gersten –	12.	—	—

Digitized by Google

Haber à Himpte			9. mge. bis			mge.
Erbsen	–		24.	—	–	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte			30. mge. bis		—	mge.
Rocken	–		20.	—	–	—
Gersten	–		12.	—	–	—
Haber	–		9.	—	–	—
Erbsen	–		18.	—	–	—

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Weizen à Wisp.			31. Thlr. bis		32.	Thlr.
Rocken			24.	–	–	25. –
Gersten zu 50. Hpt.			20.	–	–	21. –
Haber so recht gut			13.	–	–	14. –
Bundhaber			10.	–	–	11. –

XXIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

			Thlr. mge. bis		Thlr.	mge
1. Malter Eichen			1. 9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 23. dies.)

1. Markt. Büchen			– 27.	–	—	30.
1. – Eichen			– 18.	–	—	21.
1. – Büchenstuken			– 21.	–	—	27.
1. – Eichenstuken			– 21.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 26. dies.)

1. Marktfuder Büchen			1. 1.	–	—	—
1. – – Eichen			– 24.	–	—	—
1. – – Wasen			– 18.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 22. dies.)

1. Klaft. Büchen			2. 27.	–	—	—
1. Marktfuder	–		– 21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 27. dies.)

1. Klaft. Büchen			3.	—	–	—
1. Marktfuder			1 18.	–	2.	—
1. Schock Kolwasen			1. 27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 23. dies.)

1. Fuder trocken Büchen			– 34.	–	—	35.
1. Fuder grün u. trocken			– 30.	–	—	—
1. Karre voll trocken	–	–	16.	–	—	—

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte					12.	mge.

XXV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 23. dies.)

			mge.	Q. bis	mge.	Q.
Das ℔. Rind- od. Schwfl.			2.	1. –	—	—
– Kuhfleisch			1.	3. –	—	—
– Kalbfleisch			1.	4. –	1.	6.
– Hammelfleisch			2.	1. –	—	—

d) In Helmstädt, (vom 23. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.			2.	4. –	—	—
– – Nr. 2.			2.	2. –	—	—
– – Nr. 3.			2.	— –	—	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.			2.	— –	—	—
– – Nr. 2.			1.	6. –	—	—
– – Nr. 3.			1.	4. –	—	—
– Hammelfleisch			2.	2. –	—	—
– Schweinefleisch			2.	— –	2.	2.

e) In Calvörde, (vom 20. dies.)

Das ℔. Rindfleisch			1.	6. –	2.	—
– Kalbfleisch			1.	6. –	—	—
– Schweinefleisch			2.	2. –	—	—

f) In Schöningen, (vom 26. dies.)

Das ℔. Rindfleisch			1.	6. –	2.	—
– Kalbfleisch			1.	6. –	—	—
– Schweinefleisch			2.	2. –	—	—

g) In Königslutter, (vom 22. dies.)

Das ℔. Rindfleisch			–	— –	—	—
– Kalbfleisch			2.	— –	—	—
– Schweine- u. Hamelfl.			2.	2. –	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 27. dies.)

Das ℔. Rindfleisch			2.	— –	—	—
Ein Juster 2. Thlr.						
– Kalbfleisch			2.	— –	—	—
– Hammelfleisch			1.	6. –	2.	—
– Schweinefleisch			2.	2. –	—	—

i) In Seesen, (vom 23. dies.)

Das ℔. gemäst Rindfleisch			2	2. –	—	—
– Kalbfleisch			2.	— –	—	—
Kalb. od. Kopf und Füsse			3.	— –	—	—
Gelünge			4.	— –	—	—
– Schweinefleisch			2.	4. –	—	—
– Roth- und Knapwurst			3.	— –	—	—

k) In Gandersheim, (vom 23. dies.)

Das ℔. Rindfleisch			–	— –	—	—
– fett Kuhfleisch			2.	— –	—	—
– Kalbfleisch			1.	6. –	2.	—

l) In Holzminden, (vom 25. dies.)

Das ℔. Rindfleisch			1.	6. –	2.	—

Das

Digitized by Google

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Kalbfleisch	1. 4.	– 2. –
– Schweinefleisch	2. 2.	– – –

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 4.	– 1. 6.
– Kuhfleisch	1. 2.	– – –
– Kalbfleisch	1. 2.	– 1. 4.
– Schweinefleisch	2. 2.	– – –

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	– – –
– Kalbfleisch	1. 4.	– – –

XXVI. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im April.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge. und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 4. mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	3½.	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	15. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2.	–	2. 31.	3.
ein Rockenbrodt für 3.	–	4. 15.	2½
ein Rockenbrodt für 4.	–	5. 31.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im May.)

Eine 4. Q. Semmel		– 15.	3.
Ein 2. – Kuchen		– 10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar		– 12.	1½
– 4. – – –		– 24.	3.
– 1. mge. 4. Q. –		2. 10.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt		– 27.	2.
– 1. mge. – –		1. 23.	–
– 2. – – –		3. 14.	–
– 3. – – –		5. 5.	–
Ein 4. Q. Brodt, so grob		1. 1.	1.
– 1. mge. – –		2. 2.	2.
– 2. – – –		4. 5.	–
– 3. – – –		6. 7.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 23. dies.)

Eine 2. Q. Semmel		– 9.	3½
Ein 3. – klar Rockenbrodt		– 23.	2½
– 6. – – –		1. 15.	1½
– 1. ggr. – –		2. 30.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt		– 27.	2.
– 6. – – –		1. 23.	1½
– 1. ggr. – –		3. 14.	3½

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mge. und der Himpte Rocken 20. mge.

	℔.	Loth	Qu.
Wieget für 4. Q. klare Semm.	–	15.	–
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	–	10.	3½
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	–	22.	–
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	12.	–
– 4. Q. gemein Rockenbr.	–	29.	1.
– 1. mge. – –	1.	26.	2.

e) In Calvörde, (vom 20. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	–	26.	–
– 6. – – –	1.	20.	–
– 1. mge. 4. – –	3.	8.	–
– 3. – – –	6.	16.	–
Ein klgr R. Br. für 1. ggr.	2.	–	–
– – 3. Q.	–	15.	–
Eine 3. Q. Weizensemmel	–	13.	–

f) In Schöningen, (vom 26. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	–	15.	–
– – 2. – Büllen	–	12.	–
Klar Rockenbr. für 4. Q.	–	17.	–
– – 1. mge.	1.	5.	–
– 1. – so grob	2.	–	–
– 3. – –	5.	26.	–

g) In Königslutter, (vom 22. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	–	19.	–
Eine Büllensemmel à 2. Q.	–	13.	–
Eine 4. Q. Flechte	–	15.	–
Ein Zwieback à 2. Q.	–	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	–

h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	–	25⅓	–
– – – 1. mge.	1.	18⅓	–
– – – 2. –	3.	4⅔	–
– – – 3. –	4.	23⅓	–
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3⅓	–
– – 1. mge.	2.	6⅔	–
– – 2. –	4.	13⅓	–
– – 3. –	6.	20¼	–
Klar Weizenbr. für 4. Q.	–	15.	–
– – – 1. mge.	–	29⅓	–
– – – 2. –	1.	26⅔	–
– – – 3. –	2.	24⅔	–
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	–	22.	–
– – – 1. mge.	1.	12.	–
– – – 2. –	2.	24.	–
– – – 3. –	4.	4.	–

i) In

i) In Seesen, (vom 23. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	7.	2.
Ein gem. — — 1. —	1.	20.	3.
— — — 2. —	3.	9.	2.
— — — 3. —	4	30.	1.

k) In Gandersheim, (vom 23. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
— 2. — — —	—	6.	2½
— 4. — — —	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — 4. —	—	22.	—
— — — 1. mge.	1.	12.	—
Sem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26	½
— — — 2. —	3.	21.	1.
— — — 3. —	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 25. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— — 3. —	—	10.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — 2. —	3.	21.	—
— — 3. —	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — —	—	10.	½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1,
— — — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/7
— — — 2. mge.	4.	18.	3/7

n) In Dorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. — Zwieback	—	5¾	—
Eine 2. — Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. mge. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXVII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 23. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ — braun Bier —	1. —	1. —

b) In Calvörde, (vom 20. dies.)

1. Maaß Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.

c) Gandersheim, (vom 23. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch mit der Acc. — —	2.	4. —

d) In Holzminden, (vom 25. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise — —	2.	— 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	— 4. —

XXVIII. Branntweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 20. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.

b) Gandersheim, (vom 23. dies.)

½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
1. Quartier — —	5.	—

c) In Holzminden, (vom 25. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier —	6.	— — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
1. Quartier —	5.	— — —

XXIX. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	excluf. 6. mge.	Fuhrlohn.
1. Fuder zu 1000. St.	Thlr. mge.	Q.
gebag. 1. Classe	3. —	—
Einzeln 100. St.	— 12.	—
1. — — gebag. 2te Classe	2. 18.	—
Einzeln 100. St.	— 9.	—
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1. 31.	4.
1. Zuber	— 7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1. 31.	4.
1. Zuber einzeln	— 7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1. 27.	—
1. Zuber	— 7.	—

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1. 24.	—
1. Zuber	— 7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2. —	—
1. Zuber	— 9.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750. 44tes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 3ten Junius.

Anmerkung einiger Druckfehler in etlichen Gesangbüchern.

Die öffentlich eingeführten Gesangbücher geben Bekenntnisse unserer Lehre ab. Sie sind, wie Caspar Löscher schreibt, ein Anhang der symbolischen Bücher, und eine nützliche Layenbibel. Daher ist in denselben alles aufs möglichste richtig und deutlich zu machen, auf daß der Gottesdienst vernünftig sey.

Es ist aber nicht leicht ein Gesangbuch, worinn nicht einige Druckfehler eingeschlichen seyn sollten. Denn es findet sich zu der Zeit, wenn ein Gesangbuch gedruckt, oder wieder aufgelegt wird, nicht allemal ein anderer Böttcher, der mit dem allerangelegentlichsten Fleisse für die Druckrichtigkeit sorgte. Chron Thur. Cont. p. 135.

Eigenmächtige Aenderungen in Gesängen vornehmen, wird von Gerbern mit Recht unter die unerkannten Sünden gezehlet. Allein, wenn man die rechte Handschrift des Liederverfassers gesehen hat, oder wenn man die ersten gedruckten Gesangbücher vor sich hat, darinn man dasjenige, was in andern offenbar unstathaft ist, besser ausgedruckt findet: So handelt man nicht eigenmächtig, da man jene besere Leseart bekannt macht.

Einige, wiewol geringere, Druckfehler, meyne ich, auch in verschiedenen Ausgaben des Braunschw. Gesangbuches angetroffen zu haben. Z. E.

N. 647. In dem Liede: **Es woll' uns GOtt genädig seyn**, muß es V. 1. an statt: und was ihn liebt auf Erden, heissen: **und was ihm liebt** (beliebt, beliebig ist)

Digitized by Google

auf Erden. In eben diesem Verse ist noch ein Fehler. Sich ist an statt Sie gesetzt. Es muß heissen: Und sie zu GOtt bekehre. Wollte man die letzte Reihe nicht mit JEsus Christus verbinden, sondern sie auf die Heiden ziehen: so könnte zwar sich stehen bleiben, es entstünde aber doch ein anderer Fehler. Denn es müste heissen: Und sie sich zu GOtt bekehren.

V. 3. Muß man singen: Dem alle Welt die Ehre thu', nicht thut.

N. 265. steht in dem Liede: Schmücke dich o liebe Seele, V. 4. Wünsche stets, daß mein Gebeine, Mich durch GOtt mit GOtt vereine. Ich finde aber in Gesangbüchern, die das Lied aus der nächsten Hand haben: Sich durch GOtt mit ꝛc. Und das scheinet richtiger. Joh. 6, 56.

N. 185. Muß es in dem Liede, JEsus meine Zuversicht, laut einiger alten Gesangbücher, an statt kränket heissen: Was hier kränkelt (kranket) seufzt und fleht.

N. 68. steht in dem Liede, Vom Himmel hoch da komm ich her, V. 14. Das rechte Susanninne schon. Es soll heissen, nach dem Eisl. Mscr. Suseininne, das ist: JEsuslied, so der Anfang eines bekannten Wiegen- und Kinderliedes, von richtigem Inhalt und anmuthiger Melodey war. Denn Susaninne kömmt nicht her von Sausen (*), wie ich denn nirgends Sauseninne habe finden können: Es kömmt auch eben so wenig von שושנים Hohel. 2, 1. K. 6, 1. her, du schöne Lilie, du liebe Rose! so, daß es für ein musikalisches Instrument zu halten wäre. Ps. 45, 1. Sondern Susei ist das Wort JEsus rückwärts, nach kindischer Uebung und Willkühr gelesen. *Stiefter* L. Theol. Hist. II p. 106. Daher lieset man auch an statt Suse Ninne in etlichen Büchern Suse Suse; wie Joh. Martin Schamelius, im naumburgischen glossirten Gesangbuche S. 168. bemerket hat, oder Susei, Susei, d. i. JEsus, JEsus! Ninne aber ist so viel, als ein Spiel, Gesang, Lied. Womit auch neniae (**) Weibergeschrey überein klinget, wozu man das Gesinge derer, die die Kinder säugen und einschläfern, rechnen wird (***). Weil nun ein schön Suseininne, ein schöner JEsusgesang heißt: so schickt sich das folgende eben so gut dazu, als das erste.

(*) *Lutherus* Tomo H. Altenb. 330. 308. Wir sollen hier nicht in Sausen leben, sondern in der Furcht stehen, spricht St. Petr. I. c. 1.

(**) *Arnobius* lib. VII. braucht's vom Gesange der Kindermmen: Vt somno occupari possint - - - Ienes audiuntur *neniae*.

(***) Nutrices Italae *nenas*, in Aquitania *nina nina!* contillant. P. C. *Hilscher* de lingua infantum §. 22. Auch die Griechen brauchen νάνιον für ein Wiegenlied.

M. Wilh. Christian J. Chrysander.

Aufgabe.

Redet und schreibt ein gewissenhafter und gar zu sorgfältiger Puriste seine Sprache in der That recht gut?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) In der Schröder- und Markwitzischen Buchhandlung, im Hutfiltern allhier sind zu bekommen: a) Fables & Contes de Mr. Gellert. 8. *Strasbourg* 1750. 8. ggr. b) der Englische Weltweise, oder Historie des Hrn. Clevelands, natürlichen Sohns des Cromwels, von ihm selbst beschrieben, aus dem Englischen übersetzt, mit Kupfern, groß 8. Rostock 1750. 2. Thlr. c) Geschichte der königlichen Akademie der schönen Wissenschaften zu Paris, darinnen zugleich unzählige Abhandlungen aus allen freyen Künsten, gelehrten Sprachen, und Alterthümern enthalten sind, aus dem Französischen übersetzt von Joh. Christ. Gottscheden, 3. Theile, mit Kupf. groß 8. Leipzig 1749. und 1750. 3. Thlr. d) Die heilsame Absicht GOttes in den Feuergerichten, an dem ausserordentlichen Bußtage 1750. den 19. März wegen der eingeäscherten

Michae-

Digitized by Google

Michaeliskirche aus Amos 4, 11. 12. vorgestellt von Heinr. Höck, 4. 1750. 2. ggk. e) **Das verbrannte Heiligthum Hamburgs.** Eine Erzehlung der am 10. März 1750. durch einen Wetterstrahl geschehenen Entzündung und gänzlichen Einäscherung des Thurms und der Hauptkirche zu St. Michaelis, abgefasset von Joach. Nic. Fr. Plahn, mit Kupf. 4. Hamburg 1750. 7. ggk. f) Sollte GOtt auch wohl verdienen, daß ein Mensch Achtung und Ehrerbietung für ihn hätte und selbige öffentlich an den Tag legte? 8. Hannover 1750. 6. ggk. g) **Philosophischjuristische Abhandlung von der Macht weltlicher Regenten wider die göttlichen Rechte Gesetze zu geben.** 4. Frankfurt 1749. 4. ggk. h) **Das vor dem Spiegel sich putzende und schminkende Bürgermägdlein,** welches durch ihre annehmliche Caressen die galante Welt mit besonderer Affection zu bedienen beflissen lebet und zum Sinnbilde führet: Die Liebe geht durch die Handschuhe. 8. Frankfurt 1750. 5. ggk. i) **Ostermeßcatalogus,** oder Verzeichniß derer Bücher, mit welchen 1750. ihre Buchhandlung vermehret haben, sel. Schröders Erben und Merkwitz Witwe. 8. NB. wird gratis ausgegeben.

2) Bey Hrn. Joh. Heinr. Kalm, allhier am Kohlmarkte, ist frischer und aufrichtiger Pyrmonter, Egerischer und Seltischer Gesundbrunnen, desgleichen Seydlitzer, Seydschützer Bitterwasser zu haben; auch wird in wenig Tagen der Dryburger Brunne erwartet, welches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

1) Nachdem Schulden halber, des Joh. Frieder. Boden, daselbst auf der Moritzstrasse hinterlassene bel. Wohn- und Brauhaus, sub hasta an Heinr. Joach. Voges, aus Opperhausen, für 220. Thlr. verkauft worden: So hat Käufer angelobet, solche Hauskaufsgelder binnen 4. Wochen auf dasigem Rathhause auszuzahlen.

b) Bey dem Magistrate, in Stadtoldorf.

2) Der, zwischen Joh. Heinr. Meyer, als Verkäufer an einem, und Joh. Jul. Bremer, als Käufer am andern Theile, über einen Gartenraum von 36. Fuß in die Länge und 14. Fuß in der Breite, zu 6. Thlr. geschlossene Kaufcontract, ist den 12. May dies. Jahrs, gerichtlich bestätiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Lutter am Barenberg.

3) Der Schneider, Joh. Diet. Schreff, daselbst, hat wegen gewisser dringender Schulden, sein Brinksitzerhaus an Joh. Heinr. Niehoff, also übergeben, daß er gedachte Schulden bezahle, den Erben etwas heraus gibt, und auf den Sterbefall den Verkäufer begraben läst.

4) Der Grenzschütze auf dem Auerhahn, Ant. Müller, hat seine, in Lutter gehabte, Halbköterey, an den Bader, Mstr. Hammer, gegen Bezahlung 220. Thlr. verkauft, und ist darüber der Kaufcontract vom Amte aufgesetzet, ferner hat

5) Joh. Heinr. Niehoff, in Hahausen, gleichfalls seine Halbköterey an Phil. Jllers, gegen Bezahlung 115. Thlr. Kaufgelder, abgetreten.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

6) Hans Mich. Heise, auf der Ocker, verkaufet an Joh. Heinr. Cluesmann, sein, auf der Ocker bel. Haus mit zwey Morgen Land, so dazu gehören, für 350. Thlr. reserviret sich aber nebst seiner Ehefr. zur Leibzucht ad dies vitæ die zwey Morgen Land und den Gebrauch einiger Zimmer, die freye Wohnung in dem verkauften Hause, und ist der Kaufbrief den 20. May dies. Jahrs, auf geschehenen Verlaß confirmiret worden.

III. Was verloren.

Am 28. May dies. Jahrs, ist ein kleiner

Digitized by Google

weisser Hund, welcher graue Ohren und Flecken auf der rechten Lende und linken Schuft hat, allhier verloren und vermuthlich aufgegriffen worden. Wer davon Nachricht geben kann, derselbe wolle solches dem Fürstl. Intelligenzcontoir bekannt machen, und dafür einen billigmässigen Recompens erwarten.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 63. Mitwochs den 6. May 1750.

1) Sabaudiæ & Montisferrati feuda imperialia &c.
2) Leodiensis patriæ tres status &c.
3) Vescovati feudum imperiale conc.
4) R. R. Orts Rhön Werra Buchischen Quartiers, c. den Hrn. Abt zu Fulda; pto. turbat.
5) d'Ancion, c. Herwegh; appell.
6) Zu Rittberg und Kaunitz Graf uxor. nomine, c. die verw. Gräfinn zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda & Cons. mandati primi.
7) Idem, c. cosd. mandati secundi.
8) Tannische Amtsunterthanen, c. die Ganerben von und zu der Tann; appell. & sentent. nunc revis.

N. 64. Freytags den 8. May 1750.

1) von Bottlenberg, c. Lemmens Wittib; appell.
2) Uhl, c. den Mag. zu Heilbron; appell.
3) Pauli, c. Face; appell.
4) Zu Frankfurt, Schuhmacherhandwerk, c. den Schuhknecht, Joh. Göthe; app.
5) von Hund, c. Meklenburg-Schwerin; reser. pto. debiti.
6) Schwindel, c. den Mag. zu Nürnberg; appell.
7) Auber, c. den Mag. zu Rothweil; mdti.
8) Wiedemann, c. den Grafen zu Oettingen-Baldern; debiti.
9) Frauenalb, Gotteshaus, c. von St. André; mandati.
10) von Staffelt, c. — appell.
11) Hohenembsisch Debitwesen betreffend.
12) Giengen, c. — Commissionis.
13) Müllerinn, c. Löwenstein-Wertheim; pto alimentat.
14) Deutscher Orden, c. die Hessen-Cassel. Reg. zu Marburg & Cons. mandati.
15) Ottobayern, Gotteshaus, c. den Hochlöbl. Schwäb. Kreis; pto. exemtion.
16) von Würzburg, c. S. Meinungen; dbti.
17) Deutscher Orden, c. die Gräfl. Wolfstein. Allodialerben; mandati & parit.
18) l'Allemand, c. Behagel. Erben; reser.
19) Aleff, pto. impress. über einen Schreibkalender.
20) Item, über das Leiden und Leben Christi.
21) Item, über das Gesangbuch.
22) Schwäbisch Gmünd; pto. inv.
23) Zu Corneli-Münster, Abt & Capitulares; pto. consensus ad alienandum.
24) de Meancomes, c. de Nagel; appell.
25) Sabaudiæ & Montisferrati feuda &c.
26) Leodiensis patriæ tres ordines &c.
27) Rubin Albert; pto. præbendæ.
28) R. R. Orts Rhön und Werra Buchil. Quartiers, c. den Hrn. Abt zu Fulda; pto. turbat.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel, decr. vom 21. May dies. Jahrs, in Sachen des Viertheilsherrn und Goldschlägers, Hrn. Carl Ant. Freytag, in Prag, gegen Ferd. Koch, zu Herrnhausen; in puncto debiti.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 20. May dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Bürger und Grobschmidt in Wolfenbüttel, Mstr. Heinr. Pet. Schmidt, und An. Elis. Marg. Bötels, aus kleinen Denkte.

2) Zwi-

Digitized by Google

2) Zwischen dem Kotmann aus Acheim, Pet. Fliß, und Clara Magd. Müllers, aus Remling.

3) — dem Gärtner vor Wolfenbüttel, Joh. Jürg. Jahns, und An. Cath. Borchers, aus grossen Biwende.

4) — dem Kotmann aus Berklingen, Henn. Haken, und Cath. Isensees, aus Semmenstedt.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

5) Zwischen Andr. Jac. Händel, aus Bornum, und An. Cath. Bluhmen, daselbst.

c) Bey dem Fürstl. Amte Bardorf.

Am 2. May dies. Jahrs.

6) Zwischen Joh. Lehnert, und Cath. Dor. Arenbecks, in kleinen Twülpstedt.

d) Bey dem Adel. Schwarzkoppschen Gerichte, zu Rottorf.

Am 19. April dies. Jahrs.

7) Zwischen Joh. Andr. Lutter, aus Runstedt, und Hans Jac. Heineken, Witwe, in Rottorf.

e) Bey dem Adel. Gerichte Deensen.

Am 25. April dies. Jahrs.

8) Zwischen Hans Heinr. Müller, und Luc. Elis. Baugeners, beyde aus Deensen.

9) — Franz Heinr. Klingenhagen, aus Wangelstedt, unterm Fürstl. Amte Wickensen, und Marg. Luc. Oberg, aus Deensen.

VII. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf, ist die, von dem Müller, Joh. Jürg. Düvel, gemachte Dispositio unter seinen Kindern beyder Ehe, den 20. May dies. Jahrs, übergeben und confirmiret worden.

VIII. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Osterlohischer Creditoren Concurssache sind am 22. May dies. Jahrs, an den Hrn. Canzleyadvoc. Gräve, als Mandatarium der Niekampschen Beneficialerben, ex deposito judiciali 225. Thlr. 17. ggr. 4. ₰. bezahlet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf.

2) In Sachen Hans Heinr. Tappen, Witwe, sämtlicher Gläubiger, entgegen vorgedachte Witwe, sind den 16. May dies. Jahrs, an jene 693. Thlr. 4. mgr. 4½. ₰. ex deposito judiciali gezahlet worden.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

1) Der bisherige Opfermann und Schulmeister zu Rautheim, Phil. Jac. Giesecke, ist als Cantor bey der Guarnisongemeine in Braunschweig bestellet, auch ist

2) Joh. Heinr. Wiedenroth seinem Vater, Conr. Christ. Wiedenroth, im Opferey- und Schulmeisterdienste zu Bornum, adjungiret worden, und

3) der bisherige Organist und Schulmeister zu Badenhausen, Joh. Frieder. Schlütter, nach Ottenstein als Organiste und Schulmeister translocitet.

4) Der bisherige Schulmeisteradjunctus zu Dannhausen, Gottfr. Alb. Knabe, ist zum Schulmeister in Ildehausen bestellet worden.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 2. dies. hat Joh. Jon. Blode, bey der Schuhmachergilde, sein Meisterstück aufgewiesen.

b) In Schöppenstädt.

2) Bey dasiger Schustergilde ist Mstr. Joh. Joach. Künne gewillet, seinen Sohn, Joh. Jürg. heute los geben zu lassen.

XI. Waysenhaussachen.

Demnach statt der, aus dem hiesigen grossen Waysenhause B. M. V. am 14. April dies. Jahrs, dimittirten 30. Kinder, mit Serenissimi gnädigster Genehmigung, vom Fürstl. Waysenhausdirectorio am 15. dess. und in folgenden Tagen wiederum eine grössere Anzahl in hiesiger Stadt erzogenen, beyder Eltern losen, Waysen recipiret worden;

Digitized by Google

und dann diesesmal zugleich zwey Kinder mit aufgenommen sind, welche, nebst noch zweyen andern, (Inhalt eines, von des Fürstl. Braunschw. Lüneburg. Hrn. Geheimenraths, Joachim Friederich Söhlen, hinterlassenen Witwe, Frau Dorothee Schradern, unterm 6. Octob. 1691. errichteten Testaments) jederzeit von deren Erben oder Nachkommen, und zwar bey dieser Reception von dem Fürstl. Braunschw. Lüneburg. Kanzleysecretario zu Wolfenbüttel, Hrn. Lampadius, vorgeschlagen, darauf aber von den Zinsen eines, diesem Wayfenhause legirten ansehnlichen, Kapitals, bis dieselben ihr Brod bey einem Handwerke und dessen Erlernung, oder sonsten verdienen können, erzogen werden: Als wird solches, wie überhaupt, also auch besonders der längst verstorbenen Frau Geheimenräthinn Söhlen, gebornen Schradern, zu einem, in Zukunft stets bey dergleichen Gelegenheit zu erneuernden höchstrühmlichen, Andenken und unsterblichem Nachruhme hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 28. May, der Hr. Kammerrath Becker, von Stollberg. Passiret gleich durch. Und am 30. dess. des Königl. Dänischen Hrn. Geheimenraths, Grafen von Reventlau Excell. Logirca im Prinz Eugen.

XIII. Geldcours. (vom 2. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ℔	–	8¾	9
ordinaire dito	–	7¼	7½
Louis blanc	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XIV. Wechselcours. (vom 2. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke		140¾ a 41
dito in Courantgeld	–	119¼
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		118⅞
Amsterdam in Banco	–	140½ a ¾
dito in Cassa	–	134¼ a 35
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.		

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI Getraydepreis.

a) **In Braunschweig,** (vom 28. bis 30. May.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℒ.	bis mgr. ℒ.
Weizen à Himpte	31. – –	32. —
Rocken –	21. – –	— —
Gersten –	15. – –	— —
Haber –	11. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wisp.	33. — –	— —
Rocken –	21. — –	22. —
Gersten –	15. 18. –	— —
Haber –	11. — –	— —

b) **In Wolfenbüttel,** (vom 30. May.)

	mgr. ℒ.	bis mgr. ℒ.
Weizen à Himpte	31. – –	— —
Rocken –	22. – –	— —
Gersten –	14. – –	— —
Haber –	10. 4. –	— —

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 25. bis 30. May.)

	Thlr mgr.	bis Thlr mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 18. –	3. 27.
Rockenmehl à ℔.	2. 12. –	— —
Habergrütze à ℔.	2. 12. –	— —
Buchweizengrütze à ℔.	2. 18. –	— —
Gerstengraupen à ℔.	2. 18 –	3. —
Weisse Stärke à ℔.	5. 12. –	5. 18.
Voigtländ. Käse à ℔.	5. 18. –	7. —
Hosenbutter à 8. bis 8½. ℔. für 1. Thlr.		

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XIX. Fleischtaxa.

a) **In Braunschweig.**

Im Monat Jun.

Das

Digitized by Google

	mgr.	₰.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– – zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	6.
– – zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinest von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
Das ℔. Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. Nr. 2.	2.	2.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vorderviertel –	11.	—
– Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vorderviertel –	9.	—
– Ein Hinterviertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vorderviertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr 2.	1.	6.
– – zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat May.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.

Das

	mge.	Q.
Das W. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	3.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Die Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. –	1.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– – zu Nr. 2. –	2.	—
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.
Ein Lammskopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XX. Vollzogene Leibesstrafen.

Bey dem Amte Lutter am Baarenberge ist Frieder. H. aus Lutter, wegen iterirter Holzdieberey, auf Serenissimi höchsten Befehl, zu den kleinen Karren auf 6. Wochen condemniret, und den 21. May nach Wolfenbüttel geliefert worden.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Die Lankische Buchhandlung machet den Hrn. Pränumeranten auf des *Reineccii Biblia quadrilinguia Vet. & Novi Testamenti*, hiermit bekannt; daß nunmehro der I. Tomus V. T. welcher mit einer Vorrede sowol Sr. Magnif. des Hrn. Sal. Deylings, als auch des Hrn. Autoris selbst, begleitet worden, an dieselben kann ausgeliefert werden. Sollten auch andere Liebhaber dieses vortrefliche Werk sich anzuschaffen annoch belieben: So sollen ihnen gleiche Vortheile, wie den ersten Hrn. Pränumeranten, gegönnet, und, gegen Einsendung 9. Thlr. zwischen hier und Michaelis, nicht nur das ganze Neue Testament, sondern auch der erste Theil des Alten Testaments ausgeliefert werden, da denn weiter nichts, als bey Auslieferung des zweyten Theils, noch 3. Thlr. in der Michaelismesse dies. Jahrs, nachzuzahlen sind. Nach diesem verflossenen Termine aber kann das ganze Werk unter 18. Thlrn. nicht gelassen werden. Die schon gefertigten Theile zeigen, daß zu diesem Werke nicht nur gutes Papier und die schönsten Schriften genommen, sondern auch aller möglichste Fleiß und besondere Accurateſſe angewendet worden. Die Pränumeration kann allhier in Braunschweig, an den Buchhändler, Hrn. Frieder. Wilh. Meyer, gesandt werden.

3) Die, im 33. Stück, Seite 663. als gefunden angezeigte, und auf dem Kloster zu Marienthal aufbehaltene, zwey Pferde sind dem rechten Eigenthümer wieder eingeliefert worden.

4) Bey dem, am 11. May dies. Jahrs, gehaltenen, 13. mge. Schiessen ist vor der grossen Scheibe, der Hr. Senator von Broitzen, und vor der kleinen Scheibe, Ernst Chrph. Müller, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 13. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 49. Thlr. 19. mge. 2. Q. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 9. Thlr. 21. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten. Ferner ist den 15. dess.

5) vor der kleinen Scheibe ein freyer Baumseiden verschossen worden. Der beste Mann, Joh. Frieder. Salzmann, hat, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, bekommen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750.

45ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 6ſten Junius.

Beſchluß der Nachricht vom Kardinalvorſteher der vatikaniſchen Bibliothek.

Die Kardinäle übernahmen die Aufſicht der vatikaniſchen Bibliothek nicht eher, als bis man gegen die Deutſchen, welche nebſt den nordiſchen Reichen, das Gold von den Schlakken gereinigt wiſſen wollten, auf die Kirchenverſammlung gehen ſollte. Der Kardinal, Hieronymus Aleander, Biſchof zu Iguvio, war unter dem Pabſte Paul III. unter den Kardinälen der erſte, welcher ſich um die Bibliothek des Pabſts bekümmerte. Vorhin hatten geringere Geiſtliche, oder auch nebſt denſelben einige Weltliche, darüber die Aufſicht gehabt. Im Jahre 1544. war Aleander, welcher noch keinen beſondern Titel und Rang, in Anſehung der Aufſicht auf die päbſtliche Bibliothek, überkommen hatte, wie auch Auguſtinus Steuchus, geſtorben. In erwehntem Jahre verlieh Paul III. die Würde eines Protektors und Oberaufſehers der vatikaniſchen Bibliothek, ſeinem geliebten Kardinale, Marcello. Marcell gelangte zu dieſer Würde im Schlafe. Aleander lag zu Iguvio krank, und ſahe es ſehr gern, daß Marcell ſich der Aufſicht der vatikaniſchen Bibliothek, ſtatt ſeiner, unterziehen möchte. Marcell wagte dieſen Schritt, und erhielt dadurch den gröſſeſten Rang, weil der Pabſt die Ordnung machte, daß der Kardinalvorſteher der vatikaniſchen Bibliothek die nächſte Stelle nach ihm einnehmen ſollte. Dieſe Ehre

Digitized by Google

mußte den Kardinälen einen Muth machen, in die alte Welt der Schriften eine Ueberfahrt zu wagen. Paul III. bediente sich der Mühe und Beleseneheit des Marcells, in vielen Umständen. Er sendete ihn, als Vicepräsidenten, auf die tridentische Kirchenversammlung. Er hätte keinen bessern wehlen können. Denn Marcell widersetzte sich so gar den Forderungen Karls des fünften, der seine Gerechtsame in Kirchensachen, nach der Gewohnheit der ersten christlichen Kayser, wollte geltend machen. Marcell ward 1555. auf 22. Tage zum Pabste erwehlt und behielt seinen alten Namen. Seine Verdienste um den vatikanischen Bücherſaal waren unschätzbar. Er brachte in dieselbe den besten Theil der Bücher aus der Bibliothek des verblichenen Kardinals Aleander, welcher dieselbe übrigens der Marksbibliothek zu Venedig, im Testamente gewidmet hatte. Marcell hatte insgemein zween sehr gelehrte Männer um sich, welche die Kenntniß von mehr als zwölf Sprachen besaſſen. Der eine war Wilhelm Sirlet, und der andere Peter, ein Mohr aus Abyssinien, der sich Petrum Abbatem zu nennen pflegte, und die ethiopische Kirchenordnung zu Stande brachte, auch zu Rom drucken ließ. In der Gegend Verano grub man damals den alten Marmorstein und die Säule aus der Erde, worauf das Register der Schriften Hippolyti vorkömmt. Man eilte damit in den vatikanischen Bücherſaal. Franciscus *Blanchini* hat diese Entdeckung beschrieben, und sein Werk dem Pabste, Clemens XI. geweihet. Marcell legte eine Münzsammlung und ein Raritätenkabinet, nicht minder die feinsten Gemälde, Aufschriften und Reste der alten Welt, in das Vatikan. Diese Verdienste brachten ihm eben den Titel und Rang eines Protektors zuwege. Der Pabst verliehe ihm darneben das Bischofthum Jguvio, um ihn zur Hand zu haben. Marcell war vorhin zu Novocastro, und bald darauf zu Reggio Bischof gewesen, ob er wohl keinen Menschen darinn gesehen hatte. Sixtus V. gab dem Bücherschatze einen räumlichern Platz ein. Unter den Kardinalaufſehern behauptet auch der Jesuiterkardinal, Cäsar Baronius, seinen Rang. Das ganze Register der Nachfolger Marcelli an der vatikanischen Bibliothek, will ich nicht hierher setzen. Was ich von Marcello beygebracht, stehet gröstentheils in Petri Pollidori Frentani *Commentariis de Vita, Gestis et moribus Marcelli II. Pontificis maximi*, so zu Rom an das Licht getreten. 1744. 4. Die Bibliothekaufſeher des obersten Rangs, findet man beschrieben in Iacobi Cohellii *Notitia Cardinalatus* c. 136. in Caesaris *Reponi*, eines Kardinals, dritten Buche *de Basilica Lateranensi* c. 6. und am vollständigsten bey Ioanne *Ciampino* hinter seinem *Patergo ad examen libri Pontificalis*, welches Werk Lud. Ant. Muratorius im dritten Bande der Scriptorum rerum Italiae wiederum aufgelegt hat.

Der itzige Protektor und Kardinalaufſeher der vatikanischen Bibliothek ist der Kardinal Angelo Maria *Quirini*, Bischof zu Brescia, ein sehr gelehrter und einnehmender Herr, welcher in vorigem Jahre zu Berlin zum Mitgliede der königlichen Akademie der Wissenschaften aufgenommen ist. Er führt mit vielen protestantischen Gelehrten einen Briefwechsel. Er pflegt sich des Sommers einige Monate zu Rom aufzuhalten, und sich der Bibliothek zu zeigen. Auſſer dieser Zeit aber hält er sich zu Brescia auf.

Tr.

Aufgabe.

Müssen und können bey Taxirung eines Hauses, die Taxatores auch zugleich die Lage und Nahrung des Hauses mit taxiren?

I. Was zu verkaufen.

Ein Haus von drey Spann breit auf dem Bruche allhier bel. worinn zwo Stuben und vier Kammern und ein schöner Boden, nebst einem

einem Wassergange befindlich, ist zu verkaufen. Es wird selbiges auf 300. Thlr. geschätzet, sollte sich ein Liebhaber dazu anfinden, derselbe kann sich bey dem Goldjubelier, Hrn. Kochen, auf dem Kohlmarkte wohnend, melden.

II. Was gestolen.

1) Bey der, am 28. May dies. Jahrs entstandenen Feuersbrunst, sind 2. neue roth groß geblümte Bettgardinen entwendet worden: Wer selbige bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir wieder einliefern wird, soll dafür eine Erkenntlichkeit zu gewarten haben.

2) Es vermisset jemand einen grossen langen blauen Roquelaur, wie die hiesigen Hrn. Officiers zu tragen pflegen, forne herunter an beyden Seiten blau gefuttert, mit kameelgarnen Knöpfen, und einem blauen Kragen, an welchem ein klein schwarz Bändchen hängt. Wer von diesem Roquelaur einige Nachricht dem Fürstl. Intelligenzcontoir geben wird, soll eines Recompenses zu gewärtigen haben.

III. Was verloren.

In Braunschweig.

1) Den 1. dies. ist auf dem so genannten Eyermarkte, des Abends um 10. Uhr, ein nesseltuchen Regenlaken, gezeichnet A. E. H. verloren worden.

2) Ein halbjähriger, etwas groß gewachsener, Hünerhund, welcher mit einem braunen Kopfe und wenig anderen braunen Flekken bezeichnet ist, hat sich am 25. May dies. Jahrs, des Mittages allhier auf dem Bohlwege, bey dem Collegio Carolino verlaufen. Wer diesen Hund an sich genommen, oder dessen Aufenthalt weis, wolle es dem Fürstl. Intelligenzcontoir melden, und dafür einen Recompens gewärtig seyn.

IV. Gelder, so auszuleihen.

Bey dem Brauer, Hrn. Christ. Georg Degener, wohnhaft allhier auf der Höhe, sind 300. Thlr. Pupillengelder, gegen sichere Hypothek, auf Interessen auszuthun.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 65. Montags den 11. May 1750.

1) Zu Lübeck, Salzführercompagn. c. den Magistrat daselbst; appell.
2) Ob Bamberg Kloster Mönnichsberg, c. den Hrn. Fürsten zu Bamberg; pto. contravent. & turbat.
3) von Friesleben, c. Albrecht; Resceti.
4) Zu Wied-Neu-Wied Gr. c. Chur-Trier; n. v. v. revisionis.
5) von Puechberg; pto. confirm. obligat.
6) Zu Leiningen-Westerburg Gr. c. die verwitw. Gr. zu L. Westerburg; Coois. auftreg.
7) Enßlin, c. den Freyhrn. von Eyb; pto. debiti.
8) Bernus, c. weyl. Grafen zu Erbach nachgelassene Succeſſ. debiti.
9) Wörner zu Rothenburg ob der Tauber, c. dasige Kramerzunft; appell.
10) Carstens Erben, c. Carstens Witt. app.
11) Ochs, c. die Gr. von Muggenthal; pto. debiti.
12) S. C. Eysenberg und Römhild. Succeſſ. betreffend.
13) Rieterl. Majorat und Reichslehenbare Güter betr.
14) Diener, c. Körber, appell.
15) Bernegau, Nicol. c. Georg Wilhelm Bernegau; appell.
16) von Stein zum Altenstein, c. von Leonhard; Coois. ad auftreg.
17) de Stubick Comes, c. Com. des Fours; appell.
18) Derigati, c. Conſolati; appell.
19) Idem, c. eundem; appell.
20) Burheim, Gotteshaus; pto. Confirm.
21) von Thurn und Taxis, Graf, inveſt.
22) von Gemmingen, Freyſr. c. die R. R. in Schwaben, Orts Kocher; Reſceti.
23) Ursperg, Gotteshaus, inveſt. über den grossen Zehnden zu Haßlach.
24) Item, über den Hof zu Haßlach.

Digitized by Google

25) Item, über die Mühle zu Haßlach.
26) Davensberg. Reichslehen betr. inv.
27) Zu Wartemberg Gr. pto. confirm & inv.
28) Communitas Medii S. Petri, c. Conf. & Senat. Civit. Tridenti; app.
29) Scharmant, c. den Mag. zu Frankfurt; pto. extradit. inventarii.

N. 66. Dienstags den 12. May 1750.

1) von Rost, Grafen; investit.
2) von Wambold, zu Umstadt, Freyhr. inv.
3) Röthenmünster, Gotteshaus; inv.
4) la Tour Exconsul Leodiensis, contra Drinne Advocatum; appell.
5) von Fürstenberg, c. von Heyden; app.
6) Höflin, c. von Eynatten; pto. debiti.
7) Reutling. Oeconomiewesen betr.
8) von Schellenberg, c. den Fürstlich Fürstenberg. Lehenhof; appell.
9) von Lützenrad, c. von Sinzing; execut.
10) Wolf, Mandatario nomine, c. die Gr. von Hoditz; debiti.
11) Amberger, c. Gleich; app.
12) Frankfurt, c. Frankfurt ꝛc.
13) Solms Hohensolmisch. Debitwesen betr.
14) von Plessen, c. von der Lütken; app.
15) Seybothinn, c. die Gr. von Schönburg; recer.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Am 25. May dies. Jahrs.

ist das ordinaire Hofgerichte nach Trinitatis eröffnet, und

am 30. dess.

über dasselbe wieder geschlossen, in auswärtigen Sachen aber sind publiciret worden.

1) In Sachen des Hessen-Casselschen Hrn. Kammeradvocati, Heppen, contra den Hrn. Lieutenant Bode; in puncto cautionis.
2) — des Hrn. Geheimenraths von Häseler, in Magdeburg, contra die Provisoren des alten Convents St. Annen, in Braunschweig; in puncto prioritatis.
3) In Sachen Hartmanns, contra Rezzani; in puncto debiti.
4) — von Wissel, contra Kalverlah; in puncto Meyerbriefes.
5) — Fricken, in Hildesheim, contra Piedro Cetti; in puncto debiti.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 2. dies.

6) In Sachen Schröbers, contra Müller.
7) — Nicolai, contra Kramer.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Auf Ansuchen der Thiemannschen Vormünder ist die Subhastation, ihrer Pupillen Großvaters, des vormaligen Mollenbinders, Hoyer, auf der Carlsstrasse bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der 26. dies. für den ersten, der 27. Jul. für den andern, und 31. Aug. nächstkünftig, für den dritten und lezten Licitationstermin anberahmet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

2) Die Subhastation des Hrn. Kämmerers, Gelpken, daselbst am Markte, neben Jul. Otto Schmalbruchs, Hause bel. Wohn- und Brauhauses ist erkannt, und ad licitandum der 26. dies. pro termino primo angesetzet worden.

VIII. Licitationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, auf Ansuchen der Thiemannschen Vormünder Kinder erstierer Ehe, Mstr. Rehnen, und Mstr. Heinen, die vierte Subhastation des Thiemannschen, bey der Trinitatiskirche daselbst bel. Hauses, auch der, auf der Carlsstrasse bel. Scheune, erkannt, und terminus ad licitandum auf den 3. Jul. nächstkünftig angesetzet worden. Wer nun solches Haus oder Scheune zu kaufen, und für das Haus ein mehreres, als die darauf gebotene 340. Thlr.

Digitized by Google

Thlr. und für die Scheure 350. Thlr. zu geben gewillet, derselbe kann sich in solchem Termine des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und, daß darauf das Haus und die Scheure dem Meistbietenden adjudiciret werde, gewärtigen.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 2. May dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Halbspänner in Hessen, Chryph. Nolte, und Regine Heuers, aus Barsheim.

b) Bey dem Adel. Gerichte Büstedt.

Am 23. May dies. Jahrs.

2) Zwischen Frieder. Schmidt, und Elis. Völken, Witwe Schönduven, in Wahrstedt.

X. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, am 25. May dies. Jahrs, des Hoken, Seylmeyer, Witwe, An. Soph. Mühlenfeldt, gerichtlich deponirtes Testament.

XI. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem der Kaufmann, Hr. Chryph. Heinr. Bähr, sein, auf der Stobenstrasse bel. Haus, an den Tapezierer, Gerz, verkauft, und dem dieser, zu seiner künftigen Sicherheit, Edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche erkannt, und der 19. dies. für den ersten, der 20. Jul. für den andern und der 24. Aug. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin sub pœna præclusi angesetzet. Als auch

2) die Thiemannschen Vormünder, nebst der Subhastation des Hoyerschen, auf der Carlsstrasse bel. Hauses, zu des künftigen Käufers Sicherheit Edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche erkannt, und ist der 26. dies. für den ersten, der 27. Jul. für den andern, und der 31. Aug. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin, sub pœna præclusi anberaumet worden.

XII. Auctiones.

In Joh. Heinr. Tielen, auf der Beckenwerperstrasse allhier bel. Hause, soll den 9. dies. des Morgens von 9. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, allerhand Hausgeräth, an Kupfer, Messing und Zinn, imgleichen Linnenzeug und Betten, wie auch Manns- und Frauenskleidung, an den Meistbietenden verkauft werden.

XIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den, bey dem Stadtgerichte zu Gandersheim bishero gewesenen, Auditor, Hrn. G. B. Schrader, am 18. April dies. Jahres, zum Burgermeister daselbst in Gnaden ernannt, und ist derselbe am 14. dies. darauf introduciret; weil der Hr. Burgemeister Pohling, seines hohen Alters halber, Inhalts Serenissimi gnädigsten Befehls, pro Emerito declariret worden.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) In Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate wird den 25. dies. die Schornsteinfegergilde, in Joh. Heinr. Rudolphs, auf der Güldenstrasse bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten.

2) In dem Schneidergildehause am Steingraben bel. wird den 8. dies. Georg Frieder. Joh. Schmidt, sein Meisterstück schneiden.

3) Den 9. dies. will, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, Joh. Weyl, bey der Tuchmacher- und Gewandschneidergilde, in derselben auf dem Nickelnkuke bel. Gildehause, sein verfertigtes Meisterstück aufweisen.

4) Bey der Schustergilde hat Mstr. Georg Frieder Buchholz einen Lehrjungen, Namens Joh. Jul. Karrius, und

5) Mstr. Wilh. Bürglein einen Lehrburschen, Elias Dan. Wipping, wie auch

6) Mstr. Donika jun einen Lehrjungen, Joh. Andr. Nunnenkampf, einschreiben lassen, ferner hat

Digitized by Google

7) Joh. Jac. Blöler, sein Meisterstück aufgewiesen, und ist darauf zum Meister angenommen worden: Dasselbe wird taxirter massen, als die Stiefel zu 5. Thlr. ein Paar Mannsschuh, 1. Thlr. 12. mgr. ein Paar Frauensschuh, 30. mgr. und ein Paar Frauenspantoffel, 24. mgr. hiermit feil geboten, und können dieselben, so solches zu kaufen belieben, in Tiemanns Hause, auf der Höhe, sich bey demselben anfinden.

8) Den 12. dies. will Pet. Frieder. Lene, sein Meisterstück aufweisen.

9) Mstr. Winkelmann hat seinen bisherigen Lehrburschen, Frider. Lud. Krüger, losschreiben lassen.

b) In Königslutter.

10) Im Beyseyn der Obrigkeit und versammleter Fleischergilde, wird der Jungmeister, Joh. Frieder. Eckard, den 11. dies. sein Meisterstück machen.

c) In Seesen.

11) Den 25. May dies. Jahrs, hat Mstr. Joh. Heinr. Stevers, aus Gandersheim, desgleichen

12) Mstr. Joh. Heinr. Felix, von der Harzburg, bey gehaltener Morgensprache der Maurergilde, jeder einen Lehrburschen auf 3. Jahr einschreiben lassen, auch hat am 26. dess.

13) Mstr. Joh. Georg Schloter, von Lutter am Barenberg, bey der Schuhmachergilde, die Gilde gewonnen.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 1. dies. der Hr. Doct. Winkler, aus Hamburg. Passiret gleich durch. Und am 3. dess. der Hr. von Kestner. Imgleichen der Hr. von Lahsetter, aus der Schweiz. Logiren in der Rose.

Petrithor, am 2. dies. der Hr. von Anderten, von Hannover. Passiret gleich durch.

XVI. Getaufte.

Zu St. Catharinen, am 10. May, Cath. Aug. Heinr.

Zu St. Andreae, am 10. May, des Hrn. Kämmerers und Senatoris, Diet. Ber. Krause, Söhnl. Joh. Jul.

XVII Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 14. May, der Arbeiter auf der Fürstl. Kattunfabrique, Joh. Andr. Tillie, und Joh. Dor. Engeln. Und der Bürger auch Drechsler, Mstr. Joh. Heinr. Adam, und Jgfr. Luc. Cath. Bormann.

Zum Brüdern, am 14. May, der Bürger und Porcellainbrenner, Joh. Heinr. Bierwald, und Jgfr. Joh. Dor. Elis. Otten. Und der Bürger auch Tischler, Mstr. Andr. Borch. Warneke, und Jgfr. Hed. Elis. Wagenern.

Zu St. Andreae, am 14. May, der Hr. Kanzleysecretarius, Chrph. Frieder. Lud. von Hantelmann, und Jgfr. Christ. Elis. Meyern.

Zu St. Magni, am 14. May, der Bürger und Victualienhändler, Vollert Suwe, und Fr. Cath. Elis. Drechslers, Witwe Krendein.

XVIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 10. May, des Tagelöhners, Herrm. Grove, Söhnl. Joh. Jürg. Und des Wagenmeisters, Joh. Heinr. Pape, Töcht. Louis. Ant. Imgleichen am 12. dess. des Bauknechts, Henn. Fricke, Tochter, An. Elis. Heinr. Und am 13. dess. des Bürgers und Hoken, Joh. Chrph. Bornemann, Töcht. Elis. Dor. Wie auch des Bürgers und Brauers, Hrn. Ef. Heinr. Bähre, todtgebornes Töcht. Und am 15. dess. des Bürgers und Leinewebers, Joh. Georg Wesche, Söhnl. Franz Heinr.

Zu St. Catharinen, am 10. May, des Bürgers und Schneiders, Mstr. Aug. Ulr. Behneke, beyde Söhnl. Heinr. Jul. und Joh. Heinr. Christ. Ferner am 14. dess. des verstorbenen Tagelöhners, Joh. Chrph. Bosse, Witwe, Marg. * * * Und am 15. dess. des Opticj bey dem Collegio

Carv-

Carolina, Hrn. Diet. Chryph. Ehrhard, Söhnl. Joach. Chryph. Wie auch des verstorbenen Bürgers und Brauers, Hrn. Franz Georg Oldenbruch, Witwe, An. Luc. Rittern. Und des Bürgers auch Schneiders, Mstr. Heinr. Tob. Kratz, Söhnl. Joh. Heinr.

Zum Brüdern, am 13. May, des verstorbenen Brauers, Hrn. Frieder. Phil. Krebs, Witwe, Mar. Cordes.

Zu St. Andreae, am 10. May, der Gärtner, Joh. Heinr. Zimmermann. Und des verstorbenen Müllers zu Rüningen, Joh. Paul Leonhardt, Söhnl. Heinr. Chryph. Engelh. Ferner der Bürger, Siegm. Andr. Krüger. Und des Huf- und Waffenschmidts, Mstr. Mich. Köchy, todtgebornes Söhnl. Wie auch am 15. dess. des Glasers, Mstr. Paul Conr. Jul. Müller, Töcht. Joh. Mar. Dor.

Zu St. Magni, am 10. May, des Einwohners zur Tanne und Formers zum Rübelande, Joh. Chryph. Halbauer, Sohn, Joh. Andr. Und am 13. dess. die Magd im Nieken Begienenhause, An. Luc. Karriges. Imgleichen am 14. dess. der Badergeselle, Joh. Joach. Hase. Und der Candidatus Juris, Hr. Detlef Jul. Carl Meyer. Ferner des verstorbenen Hrn. Regimentsfeldscherers, Christ. Frieder. Fersen, Witwe, Mar. Luc. Dor. Meyern. Und am 15. dess. Hanna Dor.

Zu St. Michaelis, am 10. May, des verstorbenen Richters in der Bergstadt Wildemann, Hrn. Heinr. Christ. Brandes, Witwe, Mar. Elis. Pawels, zu St. Thomä. Und am 15. dess. Hans Jürg. Fricke, Töcht. Marg.

Zu unser lieben Frauen, am 13. März, des Fürstl. Armenboten und Monitoris dieses grossen Waysenhauses, Joh. Frieder. Bartels, hinterlassenes Töcht. Joh. Dor. Luc.

XIX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Die Hrn. Nicol. Frieder. Eisenberger, und Georg Lichtensteger, zu Nürnberg, lassen folgende Nachricht, wegen einer heraus zu gebenden Sammlung und Beschreibung von Fischen, hierdurch öffentlich bekannt machen. Die Betrachtung der Kreaturen überhaupt, insonderheit aber der Thiere, hat so viel Reizendes, daß ein aufmerksames Gemüthe sich an denselbigen nimmer satt sieht, und dadurch beständig neue Gelegenheit bekömmt, die Allmacht des Schöpfers zu bewundern und zu preisen. Ist aber auch jemalen eine Zeit gewesen, da dergleichen Betrachtungen häufig angestellet worden: So ist es gewiß die unsrige, und diejenigen, welche die entferntesten Länder durchreisen, sind heutiges Tages vielmehr als sonsten bemühet, den Liebhabern der Naturgeschichte, von den in diesen Ländern befindlichen Kreaturen, die genauesten Nachrichten und Abbildungen mitzutheilen. Unter allen Nationen gehöret aber hierinnen den Engeländern der Vorzug, welche uns die schönsten und herrlichsten Werke dieser Art geliefert haben, die aber, um ihrer Kostbarkeit willen, nicht so leicht in jedermanns Hände kommen. Eines der prächtigsten und vollständigsten, aber auch kostbarsten, mag wohl dasjenige seyn, so Mareus Catesby, unter dem Titel einer natürlichen Historie von Carolina, Florida und den Inseln Bahama, heraus gegeben, in welchem er nicht nur die Vögel dieser Länder, sondern auch die vierfüssigen Thiere, Fische, Schlangen, Insecten und Pflanzen, auf das fleissigste beschrieben und abgebildet. Die Vögel, so in dem ersten Theil dieses Werkes enthalten, werden derjenigen Sammlung verschiedener und ausländischer Vögel einverleibet, so allda in

Nürn,

Nürnberg heraus kommet; die Fische aber, und alles, was der zweyte Theil dieses Werkes dargestellet, sind zuerst gedachte Hrn. entschlossen, gemeiner zu machen. Hierzu aber hat der Hr. Doctor und Hofrath, Trew, derselben hoch zu venerirenden Gönner, sie aufgemuntert; als welcher bereits vor einigen Jahren die dasigen Fische untersuchet, und zu beschreiben Willens gewesen, wozu dieselben auch schon verschiedene Zeichnungen und Gemälde verfertiget. Da aber seine überhäuften Geschäfte ihn an Ausführung dieses Werkes gehindert: Als hat er diesen Hrn. angerathen, der Catesbyschen Sammlung, die er denenselben zugleich zu diesem Ende zu communiciren gütigst versprochen, die dasigen nebst andern Fischen beyzufügen, wodurch dieselben ihr Werk den Liebhabern um so viel angenehmer zu machen verhoffen, je weniger Werke von Fischen heraus sind, worinnen dieselben, nach dem Leben abgemalet, vorgestellet werden. Alle Monate sollen diesemnach ein oder zwey sauber illuminirte Blätter in Folio, das Blatt für 12. Kreuzer Rheinisch, ausgegeben werden. Den, aus Hrn. Catesby Werk genommenen, Abbildungen wird man auch seine Beschreibung so wohl lateinisch als deutsch beyfügen, welche eben diejenige Feder übersetzet, von der die Beschreibung in der Vögelsammlung herkommet; und die Beschreibung der dasigen und anderer Fischarten wird selbige ebenfalls in beyden Sprachen hinzu setzen. Da das Werk den Meister loben muß: So wird es unnöthig seyn, solches im voraus umständlicher anzupreisen, und daher lassen dieselben es für diesesmal nur bey der Versicherung bewenden, daß in Ausfertigung desselben nichts an Kunst und Fleis gesparet werden soll. Der Beyfall der Liebhaber wird sie hierzu noch mehr aufmuntern; als welchen sie sich und ihr Werk, bestens empfehlen. Uebrigens wird der Hr. Doct. Med. **Brückmann**, zu Wolfenbüttel, auf dieses Werk, in den hiesigen Braunschweig. Landen, die Pränumeration annehmen.

3) Demnach die, unter dem 27. Nov. 1748. bekannt gemachte zweyte, **Mänzische Gewehrlotterie**, wider alles Vermuthen, den gewünschten Fortgang nicht gehabt, daß die angesetzten 3150. Loose debitiret werden können: So ist, mit des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneb. Durchl. höchsten Genehmigung, der erste Plan gedachter Lotterie, um solche zur Endschaft zu bringen, und diejenigen Hrn. Liebhaber, welche gegen den determinirten Einsatz Loose genommen, nicht länger aufzuhalten, oder ihnen dadurch zu allerhand ungleichen Muthmassungen Anlaß zu geben, dergestalt verändert, daß die erstere Anzahl der 3150. Loose, bis auf 2100. Loose, reduciret, und die Gewinne darnach eingerichtet worden, wovon bey dem Büchsenmacher, Hrn. Mänz, die von neuem verfertigten Plane ohnentgeldlich zu bekommen sind. Wie nun der 29. dies. Monats, zur Ausziehung dieser Lotterie, nach solchem zweyten Plane, auf die in dem Avertissement von anfangs gedachtem dato sub Nr. 8. und 9. angeführte Art, vest gesetzet ist: Als wird solches hiermit öffentlich angezeiget, und bleibet jedem der Hrn. Interessenten frey, solcher Ziehung in besagten Büchsenmachers, Hrn. Mänz, Hause, vor der Hagenscharrnbrücke, mit beyzuwohnen.

4) Bey dem, am 20. May dies. Jahrs, gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Rud. Wilh. Iserhoff, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Jürg. Wolters, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 21. Thlr. 10. mgr. 4. L. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 11. Thlr. 30. mgr. excl. 1. Thlr. 18. mgr. Rathsgewand, erhalten.

XX. Geld-

Digitized by Google

XX. Geldcours. (vom 5. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine ⅓	8⅓	9
ordinaire dito	7½	7⅝
Louis blanc	—	3⅝
Ducaten, so wichtig	1⅝	1⅔
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1¾

XXI. Wechselcours. (vom 5. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	140½ a 41
dito in Courantgeld	119½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	118⅞
Amsterdam in Banco	140½ a ¾
dito in Cassa	134½ a 35
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.	

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ⅔ Thlr.

XXIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 1. bis 3. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ₰.	bis mgr. ₰.
Weizen à Himpte	— —	— —
Rocken	— —	— —
Gersten	— —	— —
Haber	— —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wispel	33. —	34. —
Rocken	20. 18.	21. —
Gersten	15. —	— —
Haber	— —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

Weizen à Himpte	31. mgr. ₰.	— mgr.
Rocken	22. —	— —
Gersten	14. —	— —
Haber	10. 4.	— —
Erbsen	— —	— —
Linsen	— —	— —

c) In Blankenburg, (vom 30. May.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	33. Thlr. 18. mgr.	
Rocken	23.	18. —
Gersten	17.	18. —
Haber	13.	— —

d) In Helmstädt, (vom 23. May.)

	Wisp. Thl. Hptr.	ggr. ₰.	bis ggr. ₰.
Weizen	— — —	19. —	— —
Rocken	— — —	13. —	— —
Gersten	— — —	9. —	— —
Erbsen	— — —	— —	— —
Haber	— — —	— —	— —
Wicken	— — —	— —	— —

e) In Calvörde, (vom 3. dies.)

Weizen à Wispel	30. Thlr.	bis — Thlr.
Rocken	19.	— 20. —
Gersten	16.	— —
Haber	12.	— —

f) In Schöningen, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	27. mgr. ₰.	bis 28. mgr.
Rocken	20. —	— —
Gersten	13. 4.	— —
Haber	9. —	— —

g) In Königslutter, (vom 30. May.)

Weizen à Himpte	27. —	28.
Rocken	20. —	24.
Gersten	14. —	—
Haber	10. —	—
Erbsen	— —	— —
Linsen	— —	— —
Wicken	— —	— —

h) In Schöppenstädt, (vom 3. dies.)

Weizen à Wisp.	29. Thlr. à Hptr.	26. mgr.
Rocken	21. —	18. —
Gersten	15. —	13. —

i) In Seesen, (vom 30. May.)

Weizen à Himpte	31. bis	— mgr.
Rocken	22. —	—
Gersten	14. —	—
Haber	10. —	—

k) In Gandersheim, (vom 30. May.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	— mgr.
Rocken	3. —	12. —
Gersten	2. —	6. —
Haber	1. —	18. —
Kocherbsen à Himpte	— —	20. —

l) In Holzminden, (vom 25. May.)

Weizen à Himpte	27. mgr.	bis mgr.
Rocken	22. —	— —
Gersten	22. —	— —

Digitized by Google

Haber à Himpte	9. mgr.	bis mgr.
Erbsen –	24. — –	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	bis — mgr.
Rocken –	20. — –	— —
Gersten –	12. — –	— —
Haber –	8. — –	— —
Erbsen –	18. — –	— —

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28 May.)

Weizen à Wisp.	32. Thlr.	bis 32½. Thlr.
Rocken	23. – –	24. –
Gersten zu 50 Hpt.	19. – –	20. –
Haber so recht gut	13. – –	14. –
Bundhabet	10. – –	11. –

XXIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
1. Malter Eichen	1. 9. – –	—

b) In Helmstädt, (vom 13. May.)

1. Markt. Büchen	– 27. – –	30.
1. – Eichen	– 18. – –	21.
1. – Büchenstuken	– 21. – –	27.
1. – Eichenstuken	– 21. – –	24.

c) In Schöningen, (vom 2. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. — – –	—
1. – – Eichen	– 30. – –	—
1. – – Wasen	– 20. – –	—

d) In Königslutter, (vom 30. May.)

1. Klaft. Büchen	2. 27. – –	—
1. Marktfuder –	– 21. – 1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 3. dies.)

1. Klaft. Büchen	3. — – –	—
1. Marktfuder	1 18. – 2.	—
1. Schock Kolwasen	1. 27. – 1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 30. May)

1. Fuder trocken Büchen	– 32. – –	34.
1. Fuder grün u. trocken	– — – –	—
1. Karre voll trocken	– 16. – –	18.

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mgr.

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 30. May.)

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Das ℔. Rindfleisch	2. — –	2. 1.
– Kuhfleisch	1. 3. –	— —
– Kalbfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Hammel- od. Schwfl.	2. 1. –	— —

d) In Helmstädt, (vom 23. May.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. –	— —
– – Nr. 2.	2. 2. –	— —
– – Nr. 3.	2. — –	— —
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — –	— —
– – Nr. 2.	1. 6. –	— —
– – Nr. 3.	1. 4. –	— —
– Hammelfleisch	2. 2. –	— —
– Schweinefleisch	2. — –	2. 1.

e) In Calvörde, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2. — –	— —
– Kalbfleisch	1. 4. –	— —
– Hammelfleisch	2. — –	— —
– Schweinefleisch	2. 2. –	— —

f) In Schöningen, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6. –	2. —
– Kalbfleisch	1. 6. –	— —
– Schweinefleisch	2. 2. –	— —

g) In Königslutter, (vom 30. May.)

Das ℔. Rindfleisch	2. 2. –	— —
– Kalbfleisch	2. — –	— —
– Schweine u. Hammelfl.	2. 2. –	— —

h) In Schöppenstädt, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6. –	2. —
Ein Inster	1. Thlr. 30. gr.	bis 2. Thlr. 6. gr.
– Kalbfleisch	2. — –	— —
– Hammelfleisch	1. 6. –	2. —
– Schweinefleisch	2. 2. –	— —

i) In Seesen, (vom 30. May.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6. –	— —
– Kalbfleisch	1. 6. –	— —
Kopf und Füsse	3. — –	— —
Kaldaunen	2. 4. –	— —
Gelünge	4. — –	— —
– Schweinefleisch	2. 4. –	— —

k) In Gandersheim, (vom 30. May.)

Das ℔. Rindfleisch	2. 1. –	— —
– Kalbfleisch	1. 6. –	2. —

l) In

l) In Holzminden, (vom 25. May.)

	mgr. ß.	bis mgr. ß.
Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	— 2. —
Das ℔. Kalbfleisch	1. 4.	— 2. —
- Schweinefleisch	2. 2.	— — —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	— 2. —
- Kuhfleisch	1. 5.	— — —
- Kalbfleisch	1. 2.	— 1. 4.
- Schweinefleisch	2. 2.	— — —

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	— — — —
- Kalbfleisch	1. 4.	— — —

XXVII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jun.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 30. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. ß. 5. Loth 1. Qu.			
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔.	17. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	3.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	21.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	6.	7.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im Jun.)

Eine 4. ß. Semmel	—	15.	3.
Ein 2. - Kuchen	—	10.	2.
Ein 2. ß. Brodt, so klar	—	12.	1½
- 4. - - -	—	24.	3.
- 1. mgr. 4. ß. -	2.	10.	1.
Ein 4. ß. gemein Brodt	—	27.	2.
- 1. mgr. - -	1.	23.	—
- 2. - - -	3.	14.	—
- 3 - - -	5.	5.	—
Ein 4. ß. Brodt, so grob	1.	1.	1.
- 1. mgr. - -	2.	2.	2.
- 2. - - -	4.	5.	—
- 3. - - -	6.	7.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 30 May.)

Eine 2. ß. Semmel	—	9.	3½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	23.	2½
- 6. - - -	1.	15.	1½
- 1. mgr. - -	2.	30.	3½

	℔.	Loth	Qu.
Ein 3. ß. Hausbackenbrodt	—	27.	2.
- 6. - - -	1.	23.	1½
- 1. mgr. - -	3.	14.	3½

d) In Helmstädt, (vom 9. May.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mgr. und der Himpte Rocken 20. mgr.

Wieget für 4. ß klare Sem.	—	15.	—
Eine 2 ß. Büll. Semmel mitt. M.	—	10.	3½
Ein 4. ß. klar Rockenbrodt	—	22.	—
- 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	12.	—
- 4. ß. gemein Rockenbr.	—	29.	1.
- 1. mgr. - -	1.	26.	2.

e) In Calvörde, (vom 3. dies.)

Ein 3. ß. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
- 6. - - -	1.	20.	—
- 1. mgr. 4. - -	3.	8.	—
- 3. - - - -	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 2. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. ß. Semmel	—	14.	—
— — 2. - Büllen	—	12.	—
Klar Rockenbr. für 4. ß.	—	16.	—
— - 1. mgr.	1.	4.	—
— 1. - so grob	2.	3.	—
— 3. - -	5.	29.	—

g) In Königslutter, (vom 30. May.)

Eine weisse Riege à 4. ß.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. ß.	—	13.	—
Eine 4. ß. Fechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. ß.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Rockenbr. für 4. ß.	—	25⅓	—
- - - 1. mgr.	1.	18⅓	—
- - - 2. -	3.	4⅔	—
- - - 3. - -	4.	23⅓	—
Ordinair Brodt für 4. ß.	1.	3⅓	—
- - 1. mgr.	2.	6¾	—
- - 2. -	4.	13½	—
- - 3. -	6.	20¼	—
Klar Weizenbr. für 4. ß.	—	15.	—
- - - 1 mgr.	—	29⅓	—
- - - 2. -	1.	26½	—

Klar

	W.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mgr.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	12.	—
– – – 2. –	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—

i) In Seesen, (vom 30. May.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	7.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	20.	2.
– – – 2. –	3.	9.	—
– – – 3. –	4.	30.	—

k) In Gandersheim, (vom 30. May.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
– 2. – – –	—	6.	2½
– 4. – – –	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
– – – 4. –	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	1.	26	½
– – – 2. –	3.	21.	1.
– – – 3. –	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 25. May.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– – 3. –	—	10.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – –	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – 1. mgr.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	9.	4/17
– – 1. mgr. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
– – – 2. mgr.	4.	18.	8/17
– – – 3. –	6.	27.	12/17

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. – Zwieback	—	5¼	—
Eine 2. – Büllenmsse	—	13½	—
Ein 2. mgr. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXVIII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 30. May.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	2. Q.	
½ – braun Bier –	1.	–	1. –

b) In Calvörde, (vom 3. dies.)

1. Stüb. Brandenb. Maas	3. mgr.	– Q.	

c) Gandersheim, (vom 30. May.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mgr.	– Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	4.	–

d) In Holzminden, (vom 25. May.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mgr.	4 Q.
1. Stüb. mit der Accise – –	2.	–	4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mgr.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

XXIX. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 3. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mgr.	4. Q.	

b) Gandersheim, (vom 30. May.)

½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mgr.	
1. Quartier – –	—	5.	–

c) In Holzminden, (vom 25. May.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr.	– Q.	
1. Quartier –	6.	–	–

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mgr.	– Q.	
1. Quartier –	5.	–	–

XXX. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	exclus. des Fuhrlohns thlr.	mgr.
1. Fuder zu 1000. St.		
Gebaggerter zur Dobenſee	2.	12.
– – zu Bienrode	2.	6.
Geſtochener daher	1.	6.
– – zu Querum	1.	—
– – zu Mortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000. St. vom Drütterbruche	1.	—

c) In Helmſtädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunſohle	–	27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmoore	–	24.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 46ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 10ten Junius.

Vorſchläge, wie die ſchädlichen Sperlinge auf die leichteſte Art gefangen und ausgerottet werden mögen.

Es gibt in Deutſchland dreyerley Arten der Sperlinge, als:

1) Hausſperlinge, welche ſich in Städten, Dörfern, und wo ſonſten Menſchen ſind, auch auf den Feldern aufhalten, und hier, zum Unterſchied der gleich zu erwehnenden Art, Hausſperlinge benamet werden, ob ſie gleich in groſſer Menge auf den, von Häuſern nicht zu ſehr entfernten, Feldern anzutreffen.

2) Feldſperlinge, ſo ſich im Felde und Gebüſchen, auch nahe um die Dörfer, aufzuhalten pflegen.

3) Rohrſperlinge, deren Aufenthalt an Waſſern, Teichen, Moräſten und ſumpfigten Orten iſt.

Unter dieſen ſind die erſten den Garten- und Feldfrüchten am ſchädlichſten. Sie halten ſich Winter und Sommer an allen Orten, wo Felder ſind und Menſchen wohnen, mithin auch in den Städten und Gebäuden, auf. Sie brüten jedes Frühjahr wenigſtens dreymal Junge aus, deren in jeder Horſt 4. bis 7. ausgebracht werden, und die ſich alſo ungemein ſtark vermehren. Ihre Nahrung für ſich und ihre Jungen beſteht im April und May, ſo lange die Saatzeit währet, in allerhand Korn- und Feldfrüchten. Im Monat Junius und Julius nehren ſich die Alten, nebſt den Jungen, von verſchiedenen Inſecten, beſonders Maykäfern, grünen Kohl- und Baumraupen, auch verſchiedenen Arten Fliegen.

Digitized by Google

Mit dem Ende des Julii fallen solche in die Gärten, und nähren sich von allerhand saamentragenden Gartengewächsen, auch Baumfrüchten. Im August, September und October thun solche der Gerste, dem Haser, Weizen und Rocken, den grössesten Schaden, solchergestalt, daß oft die nächsten Früchte an den Dörfern ganz verdorben werden. Des Winters suchen sie ihre Nahrung in und ausser den Scheuren, und auf den Kornböden; daher gewiß ist, daß sich diese Vögel das ganze Jahr hindurch nur 2. Monate von Insecten, und 10. Monate von Feld- und Gartenfrüchten, ernehren, und also bey einem vermehrten Ueberflusse grossen Schaden zu thun vermögend sind.

Die zweyte und dritte Art Sperlinge ernehret sich vom Rohr- und andern Kräutersaamen, thun also keinen sonderlichen Schaden.

Die erste Sorte, oder die Haussperlinge, werden, nach den verschiedenen Jahrszeiten, auf verschiedene Art weggefangen. Im Winter und Frühjahre fangen sich solche selbst in den Reusen, wovon zwo Sorten, in dem Abrisse mit A. und B. bezeichnet, allhier beygefüget sind. Es werden diese Reusen in die, gemeiniglich mit Gatterwerk zugemachte, in die Kornböden und andere Gebäude gehende, Luken, oder Dachfenster, fest genagelt, daß die Seite 1. ausser, und die Seite 2. in das Gebäude reichet. Wenn dieselben auf den Teller 2. kommen, so kippet solcher nieder, daß der Sperling ins Gebäude fliegen muß, und stellet sich der Fang von selbsten wieder auf. Weil nun die folgenden Vögel nichts davon gewahr werden: So fänget sich einer nach dem andern weg. Die Böden müssen, ausser diesen Reusen, überall zu seyn, daß die gefangenen Sperlinge darinn bleiben müssen, worauf solche in ein, durch das Gebäude zu stellende, Klebe- oder Lerchennetz, noch besser aber in einen, vor einer geöffneten Luke stehenden, Garnsack gejaget, und todt gemacht werden. Es ist auch ein solcher Garnsack bey dem folgenden Fange angebracht. Der Kasten B. wird auf obbeschriebene Art in den Luken also und dermassen befestiget, daß die Sperlinge das, auf dem Boden liegende, Korn durch die Oeffnung 3. sehen, auch hinein fliegen können. Wenn dieselben sodann zurück wollen: So fliegen sie allein nach den lichten Gattern, und verfehlen des Eingangs so wohl dieserhalb, als weil sie nicht in gerader Linie auffliegen können, müssen also solchergestalt in dem Gebäude bleiben. Wollte sich aber jemand die Mühe geben, in solcher Zeit, da die Sperlinge die Kornböden am meisten suchen, darauf zu warten: So kann vor eine oder zwo offenen Luken ein kleines, mit einer Rollstange versehenes, Netz, wie in dem Abrisse C. angebracht, aufgestellet, und wenn eine Anzahl hinein geflogen, dasselbe durch einen Bindfaden abgezogen, mithin können alle im Gebäude seyende Sperlinge wie vorige, gefangen werden.

Der Abriß C. stellet eine Strohhütte vor, welche 12. Fuß lang, 8. Fuß breit und hoch, von Stangen aufgebauet, und mit dünnem Stroh, bis auf beyde Oeffnungen, zugebunden, und in eines jeden, oder etlicher, Bauren Hofe in einem Dorfe, ohne sonderliche Mühe und Kosten, angebracht werden kann. In dieser Hütte werden etliche Baumzweige angebunden, und zwischen solche unausgedroschenes Haberstroh, besonders im Winter, gelegt. Man läst die Sperlinge alsdann etliche Tage aus- und einfliegen, bis sich eine ganze Menge dahin gewehnet, nachhero werden die beyden Rollstangen, wie das Modell ergibt, aufgestellet, und, wenn viele Vögel darinn sind, jene los gelassen, da denn diese mit einander in den vorgelegten Garnsack fliegen, und getödtet werden können. Eben dieser Fang läst sich im Vorsommer, wenn die jungen Sperlinge ausfliegen, und die jungen Hüner, auch Tauben, unter

Digitized by Google

unter besagten Hütten gefüttert werden, auf obbeschriebene Art gebrauchen. Wobey noch zu merken, daß etliche lebendige Sperlinge, als die so genannten Läufer auf den Vogelheerden, in der Hütte angebunden, und mit Korn gefüttert werden müssen, nach welcher Locken, oder Schreyen, die andern ohne Scheu fliegen, und um so eher zu fangen sind.

In der Brützeit dieser Vögel, welche im Martio angehet, und bis Ende des Julii dauret, werden an den Bauerhäusern, und wo sichs sonsten thun lässet, neben den Fensterluken, auch andern Oeffnungen, zu welchen man mit der Hand kommen kann, von Thon, nach den Schwalbennestern geformte, mit einer Oeffnung versehene, und gebrannte, Töpfe gehänget, in solche wird etwas, mit Stroh und Federn vermengtes, Heu gesteckt, worinn die Sperlinge des Frühjahrs brüten, des Nachts hingegen mit den Alten und Jungen, wenn nur die Oeffnung mit Heu zugestopft wird, weggefangen werden; wodurch an verschiedenen Orten diese Vögel ganz ausgerottet sind. Es ist auch von diesen Töpfen ein Abriß sub D. beygefügt.

Im August, September und October-Monat wird zwar der Ackermann, wegen häufiger Arbeit im Felde, sich vorbeschriebener Art, die Sperlinge zu fangen, nicht füglich bedienen können. Weil es aber an den meisten Orten alte, abgelebte, und gebrechliche Leute gibt, die keiner schweren Arbeit mehr obliegen können: So würden die Gemeinden für sich etwas Nützliches thun, wenn sie dergleichen Leuten für jeden Sperling 1. Pfenning Fangegeld reichen, auch durch dieselben den Sperlingsfang fortsetzen liessen; und alsdann könnten solche, auch in den August-, September- und Octobermonaten, wenn die Sperlinge in die Felder fallen, diese Felddiebe, in den nahe stehenden Dornhecken, mit Vogelleim leicht wegfangen. Der Leim hierzu wird nur aus Leinöl, und zwar, Feuersgefahr zu verhüten, ausser den Gebäuden zur nöthigen Dicke eingekocht; einige abgeschälte ellenlange Ruthen werden damit umwunden, und auf besagte Dornhecken fest gesteckt. Nicht weniger können solche, zu Ende des Septembers und Octobers, mit Vogelheerdwänden, die platt auf die Erde, nahe bey den Dörfern, an Dornhecken, Gärten, und dergleichen geschlagen sind, häufig gefangen werden, wenn sie einige Tage auf dem Heerdplatze angekörnet, und dahin gewehnet sind. Doch muß derjenige, welcher sich dieser Art des Fanges bedienen will, etliche lebendige Sperlinge in Vogelbauern zum Locken gebrauchen, auch ein Paar auf dem Heerdplatze als Läufer anbinden. Dieser letzt beschriebene Sperlingsfang wird auch in einem benachbarten Lande mit gutem Nutzen gebraucht.

Erklärung,

I. wie die Rollstangen im Modelle C. aufzustellen, und ins Grosse zu machen seyn.

Die Stangen a. a. werden, samt dem Netze b in die Höhe gerollt, und der inwendige Faden c. wird unter dem Netze oder den Stangen, worauf es ruhet, durchgezogen, und oben an das gleiche Stellholz d. gehänget, der Hake e. hingegen, woran die Abzugslinie f. bevestiget, vorgerücket, damit das gleiche Stellholz d. welches die Stangen a. trägt, hierauf bis zum Abziehen ruhen kann. An die Abzugslinie f. wird im Grossen eine längere Linie, accurat in die Mitte g. gebunden, und durch einen Pfahl, welcher etwa 12. Fuß nach dem rechten Winkel von der Strohhütte absteht, durchgezogen, darauf an etwas Gefälliges, zu Abziehung beyder Rollstangen, angebunden.

Die grossen Stangen a. a. können von Holze gemacht, und zu beyden Seiten mit Stein oder Holz beschweret werden, daß solche, nach dem Abziehen, geschwinde niederfallen können; sonst ist es gleich gut, ob ein Netz oder grobes Linnen an den Stangen fest gemacht wird.

Digitized by Google

Zu beyden Seiten besagter Hütte wird h. ein rund gestrickter Garnsack gemacht, an dessen äussersten Spitze ein Stock gebunden, und am Hause oder der Hütte fest gemacht wird, welcher den Garnsack offen hält, also, daß die gefangene Vögel aus der Hütte, welches gleich geschieht, hinein fliegen, und heraus genommen werden können; über die beyden Stangen wird eine kleine Abdachung von Stroh gebunden, daß der Regen abläuft, und dieselben im Verborgenen liegen. Uebrigens muß diese Hütte, zu Abhaltung des Horn- und Schweinviehes, aussen herum, oder nur von beyden Seiten, mit Ricken zugemacht, oder in Gärten mit Zäunen umgeben, aufgebauet werden.

II. wie die Schwalbennester von den Töpfern zu verfertigen, und zum nützlichen Gebrauche einzurichten seyn.

Das, von Thon verfertigte, Blat a. ist 6. Zoll lang, 6. Zoll breit, und ½. Zoll dicke; und das, auf einer Töpferscheibe halbrund gedrehete, Schwalbennest b. wird an das Blat a. fest geschmiert, auswendig aber wie ein ordentliches Schwalbennest rauch formirt, die Oeffnung bey c. gelassen, und auf solche Art tüchtig gebrennt. Alsdann wird dergleichen Nest mit derjenigen Sorte Erde, womit die Schwalben an jedem Orte bauen wann diese zuvor mit Wasser weich gemacht, gehörig überstrichen, und in demselben, obgedachter massen, Heu, Stroh und Federn, des Brütens wegen, gestopft.

Aufgabe.

Ist Terenz, von welchem ein Kunstrichter gesagt hat: hic scriptor pene solus romani sermonis natiuam et genuinam proprietatem retinet, ein Puriste gewesen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Ein, am Wendengraben, zwischen Joh. Jürg. Wessels, und dem zweyten Aumannschen Hause bel. Wohnhaus,

2) das, zwischen obigem Wohnhause und Joh. Mor. Ahrens, Haus bel. Nebenhaus,

3) ein, auf dem Nickelnkulke, zwischen Dreyer, itzo Wenken, und Köhlers, Häusern inne bel. Haus,

4) drey Leden, so im Sackscharrn bel.

5) ein Baum- und Küchengarte, welcher vor dem Fallersleberthore in der Langenkampstwete, zwischen Joh. Pet. Heineken, Witwe, und Bartels Garten bel.

6) ein, vor dem Wendenthore, an der Glacis bel. Garte,

7) ein, vor dem Wendenthore, im Hasenwinkel, bey der Witwe Vadderjahns Garten bel. Garte, und

8) ein Ackerwagen mit allem Zubehör, ist zu verkaufen. Wer nun hierzu Belieben hat, derselbe kann sich bey den Aumannschen Vormündern, als Joh. Ber. Nahde, Franz Heinr. Alpers und Balt. Heinr. Giebel, anfinden.

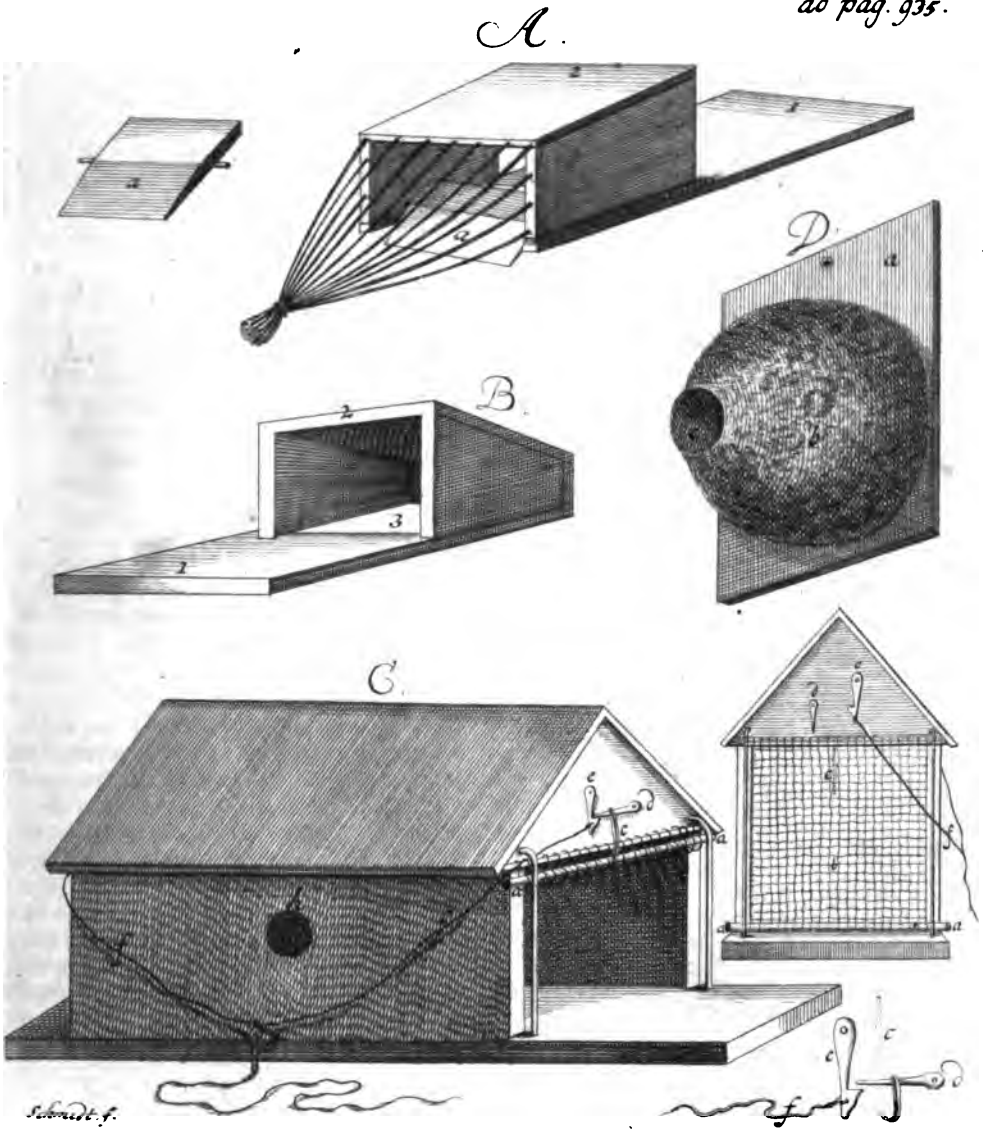
9) Demnach die Hrn. Vormünder des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyenhagen hinterlassenen Tochter, diensam finden, desselben allhier auf der Fallerslebersstrasse bel. Haus zu verkaufen: So können die Liebhaber zu solchem, Hause, entweder bey dem Hrn. Policeymeister, Koch, in Wolfenbüttel, oder bey dem Hrn. Advocat Kätzler, allhier, weitere Nachricht davon erhalten.

10) Barthol. Voigt, auf dem Damm allhier, ist gewillet, sein, auf der langen Dammstrasse, zwischen Casp. Bohlmann, und Mart. Otten, Hause bel. Haus, wobey ein schöner Hofraum, und rein fliessend Wasser ist, zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey obgenanntem Eigenthümer anfinden.

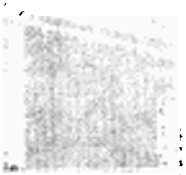
11) Des verstorbenen Hrn. Bauschreibers, Meyer, Erben, auf der langen Dammstrasse, in der Altenwiek, zwischen den grossen Mayerschen und des Mauermeisters, Schönherrn, Häusern bel. kleine Haus wo-

rinn

ad pag. 935.



Digitized by Google



Digitized by Google

rinn wohl aptirte Stuben und Kammern, Küche und Keller befindlich, auch ein Wagenschauer und Pferdestallung, Holzboden, nebst einem Hintergebäude, wo der Durchgang in Oehlschlägern gehet, ist zu verkaufen, auch wollen

12) benannte Erben ihren, auf der Friesenstrasse, zwischen Karpen, und des Tischlers, Meyermann, Häusern bel. Garten verkaufen. Wer nun dazu Belieben hat, derselbe wolle sich bey den Vormündern, Frieder. Ernst Kellner, und Andr. Ritter, melden, woselbst mehrere Nachricht zu erhalten.

II. Was verloren.

Bey der letzthin allhier am 28. May dies. Jahrs entstandenen Feuersbrunst, sind aus Hrn. Joh. Wilh. Buhlen Hause folgende Sachen ausgetragen, aber nicht wieder gebracht worden: 1) Ein Tischtuch und 1. Dutzend Servietten, gezeichnet S. C. P. 2) Ein Tischtuch mit 2. Stück Servietten, gezeichnet S. C. M. P. 3) 11. Stück Servietten, gezeichnet mit einer Krone und mit D. I. C. 4) 6. Stück Servietten, mit einer Krone und mit S. C. M. P. gezeichnet. 5) Eine drellene Bettbühre, mit vier Küssenbühren, gezeichnet mit A. M. Z. 6) Eine weisse linnene Bettbühre, so mit D. I. C. gezeichnet.

III. Was gefunden.

Am 22. May dies. Jahrs, ist eine, auf der Heerstrasse nach Rocklum, von einem Hintersassen in Wetzleben gefundene, Tonne Rosinen, aus welcher jedoch der oberste Boden heraus gefallen und welche auch bereits halb leer gewesen, an das Adel. Schwarzkopfsche Gerichte daselbst geliefert, und darauf dem, sich dazu gemeldeten und nach Nothdurft legitimirten, Fuhrmann aus Braunschweig, welcher selbige von dem dasigen Kaufmann, Hrn. Christ. Herrn. Roose, nach Leipzig geladen, den 24. dess. wieder verabfolget worden.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 67. Donnerstags den 14. May 1750.

1) R. R. Franken Orts Gebürg, c. den Hrn. Fürsten zu Bamberg, den Bierverlag zu Unterlangenstadt betr.
2) Ead. c. das Bamberg. Städtlein Ebermannstadt; appell.
3) von Flehingen; investit. non petitæ.
4) von Boyneburg, c. von Gebsattel; app.
5) von Fürstenberg modo von Hörde, c. von Heyden; Coois.
6) von Westerhold, zu Lombeck, c. den Juden, Philipp Jacob & Cons. app.
7) Arnsburg, Kloster, c. H. Solms; reser.
8) Hofferinn, c. Payerhuberl. Creditor. app.
9) Friedberg, Burggrafthum betr.
10) von Bormastini, c. S. Meiningen; debiti.

N. 68. Freytags den 15. May 1750.

1) R. R. in Schwaben Orts Erzichau, die von dem Schwäb. Kreyse wegen falscher beschehene invasiones betr.
2) von der Reck, zu Witten; invest.
3) Speth von Zweyfalten; investit.
4) R. R. in Schwaben Orts Creichau, c. Würtemberg, Mandati s. c. die Alienation der vier Sternenfelsisch Güter betreffend.

V. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sentent. publ. am 27. May dies. Jahrs.

1) Münch, contra Chur-Pfalz; proclama.
2) von Eyler, contra von Spaar; ord. & Act.
3) Fiscalis generalis & Lt. Scheurer, contra Osnabrückische Regierung; Act.
4) von Rochau, contra von Elmendorf; Act.

VI. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

1) Auf das subhastirte Bergmannsche, auf der Gördelingerstrasse bel. Haus, sind 510. Thlr. und

Digitized by Google

2) auf das subhastirte Eggelingsche Haus, 160. Thlr. geboten worden.

VII. Edictalcitationes.

a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

1) In Sachen des gewesenen Sprützenmachers, Gottfr. Winkler, ist terminus præjudicialis ad liquidandum auf den 29. Jul. dies. Jahrs anberahmet, und sind die Patente zu dem Ende ausgefertiget worden, ferner ist

2) in Sachen Joh. Bernh. Perdien, terminus præjudicialis ad liquidandum auf den 29. Jul. nächstkünftig anberahmet, und sind ebenfalls die Patente zu dem Ende ausgefertiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) Als der Vorsteher der heiligen Dreyfaltigkeitskirche, Fritzius, des Hrn. Secretarii Benzin, hinter dem Gotteslager bel. Garten gekauft, und zu seiner künftigen Sicherheit edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche erkannt, und ist der 8. dies. für den ersten, der 10. Jul. für den andern, und der 14. Aug. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin sub pœna præclusi anberahmet worden.

VIII. Auctiones.

Den 22. dies. und folgende Tage, sollen in des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyenhagen, auf der Fallersleberstrasse allhier bel. Hause, des Vormittages von 9. bis 12. und des Nachmittages von 3. bis 6. Uhr, allerley Sachen, als Gold, Silber und Pretiosa, Medaillen, Schildereyen und Portraits, Porcellain, Spiegel, Gläser, Gewehr, Gutsch- und Reutzeug, Kleidung, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Linnen, Drell, Garn und Flachs, imgleichen Bette, auch allerhand Meubles, Haus- und Küchengeräthe, durch öffentlichen Ausruf, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft werden, und ist das gedruckte Verzeichniß davon in den Hochfürstl. Postämtern sowohl allhier, als in Wolfenbüttel, auch in gedachtem Freyenhagischen Hause, ohne Entgeld, zu bekommen.

IX. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Den 15. dies. wird Joh. Tob. Schrader, weilen dessen Zeit um, bey der Pergamentmachergilde allhier, frey gesprochen werden.

2) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, wird die Kramnädlergilde, am Donnerstag Nachmittag um 3. Uhr, ein Handwerk halten, wobey Frieder. Aug. Bened. Graffen, gebürtig aus Gransä, sich zum Meister will sprechen lassen.

X. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 4. dies. der Hr. Baron von Hagau, von Hamburg. Passiret gleich durch. Und der Hr. Kammersecretair Deneke, von Hannover. Logiret bey dem Hrn. Rath Cleve.

Wendenthor, am 6. dies. der Hr. Fähnrich Rhoden, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten.

Augustthor, am 7. dies. der Hr. Legationsrath von Meinershagen, aus dem Anspachschen. Logiret bey Hrn. Kuhl, in der Schützenstrasse.

XI. Geldcours. (vom 9. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser				
feine	⅓	–	8⅔	9
ordinaire dito	–	–	7⅓	7⅓
Louis blanc	–	–	—	3⅓
Ducaten, so wichtig	–		1⅓	1⅓
Das spanische Gold ist schlechter			1⅓	1⅓

XII. Wechselcours. (vom 9. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.			
Stücke		140⅔	141
dito in Courantgeld	–	119⅓	
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		118⅞	
Amsterdam in Banco	–	140⅓	2⅔
dito in Cassa	–	134⅔	235

London 5. Thlr. 19. ßge. pro ℔. Sterl.

XIII. Silberpreis.

Die

Digitized by Google

Die Mark fein 12½ à 2 Thlr.

XIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 2. bis 6. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	31.	—	—	—
Rocken –	22.	—	—	—
Gersten –	15.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	33.	—	34.	—
Rocken –	21.	—	22.	—
Gersten –	15.	—	—	—
Haber –	11.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	31.	—	—	—
Rocken –	22.	—	—	—
Gersten –	14.	—	—	—
Haber –	10.	4.	—	—

XV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 1. bis 6. dies.)

	Thlr	mgr.	bis Thlr	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	18.	—	—
Mittel – à ℔.	2.	12.	—	—
Rockenmehl à ℔.	2.	12.	—	—
Hirsegrütze à ℔.	3.	27.	—	—
Buchweizengrütze à ℔.	2.	18.	—	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	—	2.	18.
Voigtländ. Käse à ℔.	5.	18.	6.	—

Hosenbutter à 8. bis 8¼. ℔. für 1. Thlr.

XVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XVII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jun.

	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– – zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	6.
– zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—

Das

	mge.	Q.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
Das ℔. Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	2.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammsfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vorderviertel –	11.	—
– Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vorderviertel –	9.	—
– Ein Hinterviertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vorderviertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr 2.	1.	6.
– – zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Jun.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—

	mge.	Q.
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– – zu Nr. 2. –	2.	—
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.
Ein Lammskopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Demnach die, unter den 27. Nov. 1748. bekannt gemachte zweyte, Mänzische Gewehrlotterie, wider alles Vermuthen, den gewünschten Fortgang nicht gehabt, daß die angesetzten 3150. Loose debitiret werden können: So ist, mit des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneb. Durchl. höchsten Genehmigung, der erste Plan gedachter Lotterie, um solche zur Endschaft zu bringen, und diejenigen Hrn. Liebhaber, welche gegen den determinirten Einsatz Loose genommen, nicht längrr aufzuhalten, oder ihnen dadurch zu allerhand ungleichen Muthmassungen Anlaß zu geben, dergestalt verändert, daß die erstere Anzahl der 3150. Loose, bis auf 2100. Loose, reduciret, und die Gewinne darnach eingerichtet worden, wovon bey dem Büchsenmacher, Hrn. Mänz, die von neuem verfertigten Plane ohnentgeldlich und Loose a 1. Thlr. zu bekommen sind. Wie nun der 29. dies. Monats, zur Ausziehung dieser Lotterie, nach solchem zweyten Plane, auf die in dem Avertissement von anfangs gedachtem dato sub Nr. 8. und 9. angeführte Art, vest gesetzet ist: Als wird solches hiermit öffentlich angezeiget, und bleibet jedem der Hrn. Interessenten frey, solcher Ziehung in besagten Büchsenmachers, Hrn. Mänz, Hause, vor der Hagenscharrnbrücke, mit beyzuwohnen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 47ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 13ten Junius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I. Genuinae *Pathopoeiae* rationem et methodum in exegeſeos ſacrae ambitu tamquam fontem *Anthropopathiae* delineat - - - D. ANTON. IVL. von der Hardt, S. S. Th. ac LL. OO. P. P. O (2. Bogen in 4.)

Herr D. von der Hardt kündiget in dieſem gelehrten Programmate ſeine Sommerlectiones an und zeiget, wie viel in Auslegung der heil. Schrift drauf ankomme, auf die Gemüthsbewegungen Acht zu geben, worinn etwas geredet und geſchrieben worden, und wie man inſonderheit durch dieſes Hülfsmittel die ſo genannte Anthropopathie, oder diejenigen Stellen, da GOtt menſchliche Affecten oder Handlungen zugeeignet werden, auf das fruchtbarſte und nachdrücklichſte entwickeln und aufklären kann; wovon er die Worte, 1 B. Moſ. 8, 1. Da gedachte GOtt an Noah, zum Beyſpiel nimt und ſolche in ihrem ganzen Umfange aufs ſchönſte erläutert. R.

II. *De M. Ioannis Carionis chronico* epiſtola ad Virum ſumme Venerabilem EBERHARDVM DAVIDEM HAVBERVM, - - - ſcripta a IO. CHRISTOPH. DOMMERICH, Phil. D. incliti ord. philoſ. in acad Iul. Carol. adj. et Gymnaſii Wolfenbuttelani Rectore. (1. Bogen in 4.)

Johann Carion, von Geburt ein Deutſcher, geboren 1499. geſtorben 1538. hat auf verſchiedenen hohen Schulen in Deutſchland, beſonders zu Wittenberg und Frankfurt an der Oder, gelehret. Unter

Digitized by Google

andern Büchern hat ihm obbemeldete Chronik einen grossen Namen erworben. Der Hr. Rector D. gibt davon eine sehr genaue und gründliche Nachricht. Er führet zuerst die Geschichte, und nachher die verschiedenen Ausgaben dieses Chronici mit einer weitläuftigen Belesenheit an. Es ist in der hoch- und niederdeutschen, lateinischen, spanischen und französischen Sprache gedruckt. Zuerst hat es Carion selbst unter seinem Namen in verschiedenen Formaten drucken lassen. Davon hat der Hr. Verf. zehen Ausgaben angeführt. Nachher haben es Melanchthon und Peucer vermehret, davon sind dem Hrn. M. D. 15. Ausgaben bekannt worden. Joh. Christ. Neu handelt in seinen Accell. ad *Dogorei Wheari Relect. hiemal.* besonders von den französ. und spanisch. Ausgaben dieses berühmten Chronici.

J. P. C. Dekker.

III. *De praecipuis quibusdam iuribus ac obligationibus agnatorum secundum ius germanicum* commentatio sub auspiciis lectionum aestiuarum anni 1750. edita a D. IOHANNE FRIDERICO EISENHART, ord. Iurisconf. in acad. Iul Carol. Adj. (2. B. in 4.)

Der Hr. D. Eisenhart preiset zu Anfange dieser Schrift seinen Zuhörern den Nutzen des deutschen Rechts an, und stellet zum Beyspiele die verschiedenen Rechte und Verbindlichkeiten der Schwert- und Spillmagen vor. Er schreibt von den Verlöbnissen, Hochzeiten, Aufnehmungen an Kindes statt (adoptionibus) Vereinigung der Kinder aus verschiedenen Ehen, von der Vormundschaft, dem Brautschatze, von den väterlichen und erworbenen Gütern, von der successione ab intestato, von den fideicommissis agnaticis und cognaticis, von der Art, ein Testament zu machen, und von andern Dingen nach seiner gewöhnlichen Gründlichkeit, und zeiget, was das deutsche Recht den Schwertmagen dabey für Vorzüge und Verbindlichkeiten zugestehe.

J. P. C. D.

Aufgabe.

Welches ist die eigentliche Bedeutung des Wortes: Chonus?

I. Academica.

1) Im verwichenen Monat sind folgende Abhandlungen in den ordentlichen Zusammenkünften der Herzogl. deutschen Gesellschaft zu Helmstädt verlesen worden, als: Alpasia eine Erzehlung von J. G. A. Ripping; eine Rede, von den Verdiensten der Durchlauchtigsten Braunschweigischen Herzoge um die schönen Wissenschaften, von L. M. Seidel; Gedanken von dem Spotte, von O. Gesenius; einige anakreontische Oden, von F. J. Röpke; eine Betrachtung vom Dichterstolze, von J. L. J. Dedekind.

2) Die Gesellschaft hat den Hrn. Hofrath von Alvensleben, zu Wolfenbüttel, den Hrn. Hofgerichtsassessor von Rhetz, zu Wolfenb. und den Hrn. Rath Rieger, zu Canstatt im Würtembergischen, zu ihren Ehrenmitgliedern erklärt; nicht weniger hat sie den Hrn. Röpke, Hochfürstl. Pageninformator zu Wolfenb. den Hrn. Danneil, ältesten Conventual in dem Kloster zu Michaelstein, und den Hrn. Woltereck, B. R. Cand. zu Wolfenb. als abwesende ordentliche Mitglieder aufgenommen, und ihnen sämtlich vor einigen Wochen die Diplomata ausfertigen lassen.

3) Die beyden Gedichte der Frau Riegerinn und der Jungfer Löberinn, welche wir neulich angezeiget haben, sind nun von der Gesellschaft öffentlich beantwortet worden. Das Gedichte an die Fr. Riegerinn hat den Hrn. Eisenhart, ersten Secretär der Gesellschaft, zum Verfasser; das an die Jgfr. Löberinn aber ist aus der Geschickten Feder der Jgfr. Walthern, aus Frankfurt am Mayn, geflossen.

II Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Hr. Jos. Mentel, welcher allhier bey Hrn.

Digitized by Google

Hrn. Vogt, gegen dem Fürstl. Colleg. Carol. über, wohnet, hat neue Landcharten und andere Kupferstiche überkommen, welche er gegen billige Preise verlassen will, als 1) den, zu Verfertigung schöner Risse getreulich anweisenden, Ingenieur, D. St. Rürub. 1750. 4. für 4. Thlr. 2) *Novissimum Astronomiæ, Geographiæ, ac Gnomonicæ compendium theoreticum atque practicum una cum figuris.* 1749. für 3. ggr. 3) Neue Landcharten, der Homannischen Erben, von der Grafschaft Mansfeld; 4) dem gelobten Lande; 5) dem Fürstenthum Halberstadt; 6) den Kirchen, Palläsien und merkwürdigen Gebäuden in Berlin, durch Seutter, für 8. ggr. 7) Dem deutschen Kayserreiche unter Carl dem Grossen, Otten dem Grossen, Conrad dem II. Friederich dem II. Friederich dem III. Carl dem V. und Carl dem VI. in sieben Charten durch die Homannschen Erben, ferner von dem Herzogthum Braunschweig-Lüneburg, durch Seutter. Jede Karte wird auf 3. ggr. angesetzt.

2) Demnach die Hrn. Vormünder, des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyenhagen hinterlassenen Tochter, diensam finden, desselben allhier auf der Fallersleberstrasse bel. Haus zu verkaufen: So können die Liebhaber zu solchem Hause, entweder bey dem Hrn. Policeymeister, Koch, in Wolfenbüttel, oder bey dem Hrn. Advocat Kätzler, allhier, weitere Nachricht davon erhalten.

3) Das vormahlige Wöhlersche, auf der Beckwartenstrasse bel. Haus, ist zu verkaufen, oder auf bevorstehende Johannis zu vermieten. Wer zu dem einen oder andern Beliebung hat, derselbe kann bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir weitere Nachricht einziehen.

4) Das Angersteinsche, auf der Fallersleberstrasse bel. Brauhaus und Hof, ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann sich bey dem Eigenthümer anfinden.

III. Was zu vermieten.

Nächstkommende Michaelis ist allhier ein, auf dem Bruche, gegen der Schiffsexpedition über bel. wohl aptirtes Haus zu vermieten, und kann davon bey dem Hrn. Münzmeister, Krull, mehrere Nachricht gegeben werden.

IV. Was gestolen.

In der Nacht zwischen dem 3. und 4. dies. ist dem Hrn. Bürgermeister, Geier, in Vorsfelde, folgendes aus seiner Stube diebischer Weise entwendet worden: 1) An Gelde 145. Thlr. an Braunschw. Fünf- und Drittelhalbthalerstücken, auch einigen Ducaten, 4. 2. 1. ggr. 1. mgr. 9. und 6. L. Stücken, gedoppelten und einfachen Batzen, und anderer Münze. 2) Ein, braun und weiß melirtes halbseidenes, aus Rock und Kamisol bestehendes, mit rothem Etamin gefuttertes, und mit braunen Kameelgarnen Knöpfen versehenes, Sommerkleid. 3) Eine messingene Rauchtobacksdose, worauf das Leiden Christi gestochen. 4) Eine roth und blau lakirte Schnupftobacksdose, mit Messing eingefasset. 5) Ein Spanischrohr, mit einem, von Perlmutter und schwarzem Horn gestreiften, Knopfe, und 6) ein roth und weiß gestreiftes leinen Schnupftuch. Wie man nun bisher so wenig von den Dieben selbst, als weniger, wohin solche gestolne Sachen und Geld gebracht worden, etwas in Erfahrung bringen können: So wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht, und jedermänniglich, dem einige zu Auskundschaftung dieser gestolnen Sachen und Diebe, worunter dem Vermuthen nach 2. oder 3. Juden gewesen, etwas dienliche Nachricht zukommen sollte, geziemend ersuchet, solches dem Fürstl. Amte Vorsfelde anzuzeigen.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 69. Montags den 25. May 1750.

1) Zu Achen, Schöffenmeister und Schöffen, c. den Magistrat allda; pto. exemt. ab accisis.

Digitized by Google

2) Zu Achen, Stift U. l. F. c. den Mag. pto. immunitatis.
3) Deutschen Ordens Commandeur zu Coblenz, c. die Chur-Cölnische Hofkammer; reser.
4) von Wiesenhütten, c. den Grafen von Schlitz; debiti.
5) Hessen-Rheinfels-Rothenburg vermählte Erbprinzessinn, c. weyl. Hrn. Landgrafen zu Hessen-Rothenburg; pto. alimentor.
6) von Stein zum Altenstein, c. Bronsardl. Erben; pto. revis.
7) Firnhaber, c. Löwenstein-Wertheim; reser.
8) Rouelli Vormundschaft, c. Meder & Cons. appell.
9) Frauenalb, Gotteshaus, c. Baden-Baden; mandati.
10) R. R. Orts Rhön-Werra, c. den Hrn. Abt zu Fulda; pto. turbat.
11) Kayersheim, Gotteshaus, negl. invest.
12) Reussen, Grafen, pto. confirm. priv.
13) Pappenheim, Gr. pto. invest.
14) Hildesheim, Stadt, pto. confirm. priv.
15) von Rechberg, Freyhr. pto. invest.
16) R. R. Orts Creichgau, c. Ch. Maynz; pto. turbatæ possess.

N. 70. Dienstags den 26. May 1750.

1) R. R. Orts Creichgau, c. Ch. Maynz ꝛc.
2) de Particella, pto. probandæ nobilitat.
3) R. Erb-Truchsessen, Grafen zu Friedburg und Trauchburg; pto. invest.
4) von Thurn und Taxis, Grafen, invest.
5) von Lichtenstein, Hr. Fürst, investit.
6) Leipzig, Stadt, Confirmat. privil.
7) Biblia Sacra, pto. impress.
8) Bertholdinn, c. den Mag. zu Passau; app.
9) Luizinn, c. Lehemeyer; appell
10) Mylius'sche Erben, c. Oettingen-Baldern; debiti.
11) Heinrich, c. das Gräfl. Schönbornische Amt Pommersfelden; mandati.
12) Zu Osnabrück, Ritterschaft, c. Chur-Cölln; appell.
13) Frauenalb, Gotteshaus, c. Baden-Baden; mandati.
14) Segalla & Cons. c. Sachsen-Meinungen; debiti.
15) von Schölers Erbgenahmen, c. Herkenrath; appell.
16) Hohenzollern, Gräfl. Pupillen Vormundschaft, c. Brandenburg-Culmbach; reser.
17) Hanauisch. Lehenssuccession und das Freygericht Alzenau betreffend.
18) Kerschensteiner, pto inv.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 8. dies.

1) In Sachen des Hrn. Kammerherrn de la Chevallerie, contra der Frau Drostinn von Köhler Erben.

Vom 9. dess.

2) — Bröckelmanns Erben, gegen die Gräfliche Ranzauische Hrn. Erben.
3) Antwortsschreiben an den Hrn. Großvoigt von Münchhausen, in Sachen Braun, gegen den Schackschen Curat. bonorum, Hrn. Generalauditeur Madihn.

Decr. publ. am 9. dess.

4) In Sachen des Hrn. Hofraths Gülich, Witwe, zu Wetzlar, contra von Schleinitz.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission ist, in Sachen Heinr. Meitzen, der, von dem Kloster Riddagshausen zu Erbenzins gehende, und bey Gliesseurode im grossen Mohre bel. Hopfengarte, jedoch mit Vorbehalt des erbenzinsherrlichen Rechtens, subhastiret, und terminus præjudicialis ad licitandum auf den 29. Jul. angesetzt, auch sind zu dem Ende die Patente ausgefertiget worden.

VIII. Edictalcitationes.

Bey

Digitized by Google

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

1) Zu Auszahlung der, für Joh. Heinr. Gödeken Haus und Garten zu Eschershausen, bey dem Fürstl. Amte daselbst deponirten, Kaufsumme der 205. Thlr. an besagten Gödeken Creditoren und Erben, ist der 30. dies. pro termino anberahmet worden, in welchem sich also dieselbe Morgens um 8. Uhr, bey dem Fürstl. Amte daselbst behörig anzufinden, und der Auszahlung gegen Quitung zu gewärtigen haben. Auch ist

2) bey besagtem Amte zu Auszahlung der, für des entwichenen Förstiers, Aug. Rojahn, zurückgelassene Mobilien gelöseten, Gelder an die bisher sich gemeldeten Creditoren, gestalt die übrigen bereits präcludiret worden, der 30. dies. pro termino anberahmet, welches also zu gleichem Ende hiermit bekannt gemacht wird.

IX. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 22. dies. und folgende Tage, sollen in des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyenhagen, auf der Fallersleberstrasse allhier bel. Hause, des Vormittages von 9. bis 12. und des Nachmittages von 3. bis 6. Uhr, allerley Sachen, als Gold, Silber und Pretiosa, Medaillen, Schildereyen und Portraits, Porcellain, Spiegel, Gläser, Gewehr, Gutsch- und Rentzeug, Kleidung, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Linnen, Drell, Garn und Flachs, imgleichen Betten, auch allerhand Meubles, Haus- und Küchengeräthe, durch öffentlichen Ausruf, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verkauft werden; und ist das gedruckte Verzeichniß davon in den Hochfürstl. Postämtern sowohl allhier, als in Wolfenbüttel, auch in gedachtem Freyenhagischen Hause, ohne Entgeld, zu bekommen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Künftigen Donnerstag, als den 18. dies. sollen des verstorbenen Brauergildebieners, Rud. Klaproth, nachgelassene Meublen, welche in allerhand Hausgeräthe, auch Kleidern und Betten bestehen, in des Fuhrmanns, Fuest, auf der Fischerstrasse bel. Hause, Nachmittages um 2. Uhr, verauctioniret werden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist der Hr. Commissarius, Wolf, als Revisor und Monitor der sämtlichen Kirchenrechnungen bestellet worden.

XI. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 1. dies.

1) Joh. Just Hämeling.
2) Ludew. Sturm.
3) Joh. Christ. Seidentopf.

Am 5. dess.

4) Joh. Jac. Blöde.
5) Joh. Chrph. Ziegenmeyer.
6) Joh. Heinr. Wilke.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

7) Joh. Christ. Weber, ein Färber und dasiges Stadtkind, hat sich zum Bürgerwerden gemeldet.

XII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey geschehener Zusammenkunft der Bürstenmachergilde, hat Mstr. Joh. Gottfr. Pustrich, seinen Lehrjungen, Joh. Bartram, so 6. Jahr gelernet, als Geselle lossprechen lassen.

2) Den 17. dies. will Joh. Heinr. Wilke, sein Meisterstück, welches 1) in einer Seybütte, 2) einer Wanne, 3) einer Stanne, 4) einem Halbfasse, 5) einem Brunneneimer und 6) einem Lechen bestehet, in Mstr. Aut. Heinr. Wilken, Hause, aufweisen.

3) Zukünftigen Montag, als den 15. dies. wird die Sattlergilde beysammen seyn.

b) In Wolfenbüttel.

4) Bey der, am 8. dies. gehaltenen, Zusammenkunft der Neuschustergilde, ist, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, des Alt-

Digitized by Google

weisters, Runge, Lehrjunge, Lud. Alb. Thiele, zum Gesellen declariret worden, ferner hat

5) Mstr. Spengeler bey obiger Gilde seinen Lehrjungen, Joh. Georg Löhrs, wie auch

6) Mstr. Weves seinen Lehrjungen, Joh. Jürg. Wöler, von Ahlum gebürtig, jeden auf 3. Jahr einschreiben lassen.

7) Am 8. dies. hat, bey der Tischlergilde, der Altmeister, Erich Schrader, einen Lehrburschen, mit Namen Joh. Jürg. Sander, aus Tiede gebürtig, losgesprochen, auch hat derselbe

8) einen Lehrburschen, Joh. Pet. Spies, eines dasigen Bürgers und Altschusters Sohn, bey obbemeldter Gilde wieder einschreiben lassen.

c) In Helmstädt.

9) Am 3. dies. hat die Sattlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Frieder. Röpenack, ihr Hauptquartal gehalten.

d) In Königslutter.

10) Die Maurergilde, daselbst in Oberlutter, wird, den Tag nach nächstkünftigen Johannis, bey dem Altmeister, Joh. Heinr. Heckewald, ihr Quartal halten.

e) In Schöningen.

11) Den 29. dies. als Montags nach Johannis, wird die Maurer- und Steinhauergilde ihre Zusammenkunft in des Fleischers, Mstr. J. F. Berking, Behausung, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, halten.

f) In Holzminden.

12) Am 3. dies. ist Joh. Conr. Ruländer, von der Glashütte Silberborn, bey dem Schuhmacher, Mstr. Heinr. Prasuhn, und

13) Joh. Frieder. Scheile, bey dem Schuhmacher, Mstr. Jürg. Scheile, in die Lehre getreten.

g) In Stadtoldendorf.

14) Den 22. dies. wird die Schuhmachergilde in des Gildemeisters, Jobst Heinr. Nolte, Behausung, zusammen kommen, und Joh. Wilh. Stacke, von Vorwohlde gebürtig, welcher bey Mstr. Andr. Coß das Schusterhandwerk erlernet, losgesprochen werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 7. dies. der Hr. Amtmann Kotzebue, von Fürstenberg. Logiret bey dem Hrn. Hofrath Strasberg.

Augustthor, am 9. dies. der Hr. Lieutenant Frosch, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret in der Rose. Und am 10. dess. der Hr. Doct. Rolling, aus Göttingen. Logiret im blauen Engel.

Steinthor, am 9. dies. der Hr. Domherr von Alvensleben.

XIV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 17. May, des Bürgers und Gelbgiessers, Joh. Christ. Werner, Töcht. Phil. Ant. Und am 21. dess. des Hrn. Amtmanns, Rud. Nic. Lüders, Töcht. Dor. Heinr. Elis.

Zu St. Catharinen, am 16. May, des Bürgers und Bürstenbinders, Mstr. Pet. Aut. Wrede, Töcht. Joh. Soph. Vollerdine. Und am 21. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Ernst Christ. Lindner, Töcht. Joh. Cath. Philip.

Zum Brüdern, am 22. May, des Lohgärbers, Mstr. Andr. Brandt, Söhnl. Joh. Christ.

Zu St. Andreae, am 17. May, des Tagelöhners, Joh. Heinr. Güldenhaar, Söhnl. Joh. Georg Chrph. Und am 18. dess. des Tagelöhners, Joh. Chrph. Wecke, Söhnl. Joh. Heinr. Wie auch am 20. dess. Louis. Cath. Ernest.

Zu St. Magni, am 17. May, des Bürgers und Tuchmachers, Mstr. Joh. Heinr. Fickfel, Töcht. Mar. Hedew. Und des Korporals, Heinr. Christ. Blumenberg, Söhnl. Aug. Lud. Chrph. Wie auch am 18. dess. Mar. Dor. Soph.

Zu

Zu St. Petri, am 18. May, des Gutschers, Aug. Lud. Sesemann, Söhnl. Georg Wilh. Andr. Und am 20. dess. des Tagelöhners, Joh. Herrm. Dieckmann, Söhnl. Joh. Jürg.

Zu unser lieben Frauen, am 19. May, wurde ein aus Africa gekommener Mohr, nachdem er sein christl. Glaubensbekenntniß öffentlich abgelegt, getauft, und demselben der Name, Frieder. Aug. Ulr. Jonathan gegeben.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 21. May, des Kupferschmidts, Hrn. Pet. Engelb. Buhle, Töcht. An. Sara Rebecca. Und am 23. dess. des Hrn. Hofraths und Canonici des Stifts St. Sebastiani, zu Magdeburg, Burghoff, Töcht. Joh. Dor. Heinr.

XV. Copulirte.

Zu St. Andreae, am 21. May, der Tagelöhner, Hans Jürg. Schrader, und Jgfr. Mar. Magd. Schlössern, vom Clausthal.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 20. May, des Hrn. Doct. Med. Aug. Frieder. Pott, Ehel. Joh. Christ. Edelmanns. Und am 21. dess. des Bürgers und Gärtners, Joh. Wilh. Behrens, Söhnl. Joh. Carl Frieder. Wie auch der Bürger und Brauer, Hertm. Cordes.

Zu St. Catharinen, am 19. May, des Bürgers und Gärtners, Joh. Christ. Hopmann, Töcht. Joh. Ilf. Magd. Und des Tischlers bey der Fabrike, Christ. Rauschenblatt, nachgelassenes Töcht. Dor. Elis. Imgleichen des verstorbenen Bürgers und Rothgiessers, Joh. Heinr. Lackemann, Töcht. Joh. Luc. Dor. Und am 22. dess. des Tuchmachers bey der Fabrike, Balth. Buchholz, Söhnl. Joh. Diet. Philip.

Zum Brüdern, am 19. May, des Leistenschneiders, Joh. Joach. Tiemann, Ehefr. An. Cath. Hölschen.

Zu St. Andreae, am 18. May, des Tagelöhners, Joh. Heinr. Meier, Sohn, Joh. Heinr.

Zu St. Magni, am 17. May, des Marggräfl. Bayreutschen Hrn. Lieutenants, Aug. Siegm. von Reitzenstein, Ehel. Soph. Dor. Mayern. Und am 18. dess. des Patricii und Brauers, Hrn. Joh. Hautelmann, Töcht. Joh. Soph. Elis. Ferner am 19. dess. des Bürgers und Tapezirers, Joh. Pet. Brüggemann, Töcht. Louis. Ant. Aug. Und des verstorbenen Licentschreibers, Hrn. Joh. Phil. Degen, Witwe, Marg. Dor. Deuten. Imgleichen am 21. dess. des Bürgers und Schlächters, Mstr. Joh. Andr. Conr. Bosse, Töcht. Aug. Car. Und am 22. dess. des verstorbenen Soldaten, Joh. Breidau, Witwe, Elis. Nordten.

Zu St. Blasii, am 21. May, der Fürstl. Kammerdiener, Hr. Casp. Sievers.

Zu St. Petri, am 19. May, des Bürgers und Chirurgi, Hrn. Joh. Dan. Ebeling, Söhnl. Joh. Heinr. Chrph.

Zu St. Leonhardi, am 18. May, Mar. Ahrensen, ein, im grossen Wayenhause B. M. V. verstorbenes, Kind.

XVII. Vollzogene Strafen.

1) Johann Heinr. K. so 12¼. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, ist unterschiedener begangener Gottlosigkeiten halber, am 2. May dies. Jahrs, vom hiesigen Magistrate, ferner am 4. dess.

2) Christian Andreas Sigmund E. so 10¾. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen abermaliger Versäumniß der erhaltenen Freyschule, imgleichen

3) Caspar Christian D. so 67. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, vielfältig wiederholter Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, und

4) Hans Jürgen H. so 19. Jahr alt, und aus Runstedt gebürtig, wegen Betteley auf dem Lande, vom Fürstl. Amte Schöningen, ferner am 5. dess.

5) Witwe F. Anne Margarethe H. so 65. Jahr alt, und aus Holzminden gebürtig, weil sie der Trunkenheit und anderen

Lastern

Digitized by Google

Lasterr ergeben, vom Magistrate, zu Holzminden, imgleichen am 6. dess.

6) Catharine Margarethe K. so 22. Jahr alt, und aus dem Amte Wickensen gebürtig, Dieberey halber, auf 1. Jahr lang, vom Fürstl. Amte Gandersheim, wie auch am 11. dess.

7) Valentin Michael H. so 28. Jahr alt, und aus Sondershausen gebürtig, Melancholey wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, und am 12. dess.

8) Anne Marie L. so 22. Jahr alt, und aus Lehndorf gebürtig, weil sie bey ihrem Brodtherren nicht in Dienst gehen wollen, vom hiesigen Magistrate, ferner am 13. dess.

9) Johann Heinrich M. so 14½. Jahr alt, und aus Hessenkassel gebürtig, wegen bezeigter Widerspenstigkeit, vom hiesigen Fürstl. Waysenhausdirectorio, imgleichen am 17. dess.

10) Wilhelm M. so 25. Jahr alt, und aus Bremen gebürtig, Zänkerey halber mit seinem Meister, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 23. dess.

11) Heinrich August K. so 13. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, vielfältiger Versäumniß der Schule, auch anderer Gottlosigkeiten wegen, imgleichen am 26. dess.

12) Andreas R. so 27. Jahr alt, und aus Elsas gebürtig, Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, ferner am 27. dess.

13) R. Ehefr. Dorothee Friederice B. so 25. Jahr alt, und aus Wolfenbüttel gebürtig, Dieberey halber, auf ½. Jahr lang, Serenissimi gnädigstem Befehl gemäß, imgleichen am 29. dess.

14) Catharine Elisabeth B. so 12. Jahr alt, und aus Trautenstein gebürtig, verschiedener Bosheiten halber, von der Fürstl. Regierung, zu Blankenburg, und

15) Witwe P. Anne Margarethe Magdal. B. so 35. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen des, bey letzt entstandener Feuersbrunst, begangenen Diebstals, vom hiesigen Magistrate, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Die, im 36. St. S. 727. als gefunden angezeigte, schwarze Stute ist dem Eigenthümer, nachdem derselbe sich dazu legitimiret, von dem Fürstl. Amte Greene, am 1. May dies. Jahrs, wieder verabfolget worden.

3) Den 25. May dies. Jahrs, ist das Königsschiessen gehalten worden, und vor der grossen Scheibe Joh. Frieder. Zimmermann, vor der kleinen Scheibe aber, Heinr. Linnewe, der beste Mann geworden. Ersterer hat gegen 1. Thlr. 12. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 155. Thlr. 28. mgr. 2. L. von Ihro Hochfürstl. Durchl. 400. Thlr. und von dem Magistrate 55. Thlr. 20. mgr. imgleichen an Rathsgewand 4. Thlr. letzterer aber, gegen 21. ggr. Aufsatz, an Schützengeldern 109. Thlr. 15. mgr. 4. L. von Ihro Hochfürstl. Durchl. 300. Thlr. und von dem Magistrate 27. Thlr. 28. mgr. und an Rathsgewand 4. Thlr. erhalten.

4) Bey dem, am 1. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Ant. Wilh. Löerß, und vor der kleinen Scheibe, Nic. Heinr. Röchig, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 4. Thlr. 34. mgr. 4. L. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 4. mgr. 4. L. excl. 1. Thlr. 18. mgr. Rathsgewand, gewonnen.

XIX. Geld-

Digitized by Google

XX. Geldcours. (vom 11. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſere		
feine ⅔	8¾	9
ordinaire dito	7¼	7½
Louis blanc	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	1½	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter	1½	1¾

XX. Wechſelcours. (vom 12. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr.	
— Stücke	140¼ à 41
dito in Courantgeld	119½
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.	118⅞
Amſterdam in Banco	140¼ à ½
dito in Caſſa	134½ à 35
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.	

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ½ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 8. bis 10. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℔.	bis mgr. ℔.
Weitzen à Himpte	31. —	— —
Rocken	21. —	— —
Gerſten	14. 4	— —
Haber	— —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weitzen à Wiſpel	34. —	— —
Rocken	21. —	— —
Gerſten	15. —	— —
Haber	— —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

Weitzen à Himpte	31. mgr.	— ℔. bis — mgr.
Rocken	22.	— — — —
Gerſten	14.	— — — —
Haber	10.	4. — — —
Erbſen	—	— — — —
Linſen	—	— — — —

c) In Blankenburg, (vom 6. dieſ.)

Weitzen mit Fuhrl. à Wiſp.	35. Thlr.	— mgr.
Rocken	23.	— — —
Gerſten	17.	— — —
Haber	13.	— — —

d) In Helmſtädt, (vom 6. dieſ.)

à Wiſp.	Thl. Hyte.	ggr. ℔. bis ggr. ℔.
Weitzen	— —	19. — 20. —
Rocken	— —	13. — — —
Gerſten	— —	9. — — —
Erbſen	— —	— — — —
Haber	— —	— — — —

e) In Calvörde, (vom 10. dieſ.)

Weitzen à Wiſpel	30. Thlr.	bis — Thlr.
Rocken	19.	— — 20. —
Gerſten	15.	— — 16. —
Haber	11.	— — 12. —

f) In Schöningen, (vom 9. dieſ.)

Weitzen à Himpte	30. mgr.	— ℔. bis — mgr.
Rocken	20.	— — —
Gerſten	13. 4.	— — —
Haber	9.	— — —

g) In Königslutter, (vom 6. dieſ.)

Weitzen à Himpte	28. —	— 29.
Rocken	19. —	— 20.
Gerſten	14. —	— —
Haber	10. —	— —
Erbſen	— —	— —
Linſen	— —	— —

h) In Schöppenſtädt, (vom 10. dieſ.)

Weitzen à Wiſp.	31. Thlr. à Hyte.	28. mgr.
Rocken	21. —	— 19. —
Gerſten	15. —	— 13. —

i) In Seeſen, (vom 6. dieſ.)

Weitzen à Himpte	31. bis	— mgr.
Rocken	22.	— —
Gerſten	14.	— —
Haber	10.	— —

k) In Gandersheim, (vom 6. dieſ.)

Weitzen à Malter	6. Thlr.	— mgr.
Rocken	3.	— 12. —
Gerſten	2.	— 18. —
Haber	1.	— 24. —
Kocherbſen à Himpte	—	— 24. —

l) In Holzminden, (vom 8. dieſ.)

Weitzen à Himpte	30. mgr.	bis mgr.
Rocken	22.	— — —
Gerſten	12.	— — —
Haber	9.	— — —
Erbſen	24.	— — —

Digitized by Google

a) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

		mge.	bis	mge.
Weizen à Himpte	30.	mge.	bis —	mge.
Rocken –	20.	—	– —	—
Gersten –	12.	—	– —	—
Haber –	8.	—	– —	—
Erbsen –	18.	—	– —	—

a) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Weizen à Wisp.	32	Thlr.	bis 32½	Thlr.
Rocken	23	–	– 24.	–
Gersten zu 50 Hpt.	19.	–	– 20.	–
Haber so recht gut	13.	–	– 14.	–
Bundhaber	10.	–	– 11.	–

XXIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	– —		—

b) In Helmstädt, (vom 6. dies.)

1. Marktf. Büchen	–	24.	– —		30.
1. – Eichen	–	18.	– —		24.
1. – Büchenstuken	–	24.	– —		30.
1. – Eichenstuken	–	20.	– —		24.

c) In Schöningen, (vom 9. dies.)

1 Marktfuder Büchen	1.	2.	– —		—
1. – – Eichen	–	30.	– —		—
1. – – Wasen	–	18.	– —		—

d) In Königslutter, (vom 6. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	– —		—
1. Marktfuder –	–	21.	– 1.		4

e) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	– 3.		9.
1. Marktfuder	1	30.	– 2.		—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	– 1.		30.

f) In Gandersheim, (vom 4. dies.)

1 Fuder trocken Büchen	–	34.	– —		—
1. Fuder grün u. trocken	–	30.	– —		—
1. Karre voll trocken	–	16.	– —		—

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 6. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —		1.
– Kuhfleisch	1.	3.	– —		—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —		—
– Hammelfleisch	1.	7.	– —		—
– Schweinefleisch	2.	1.	– —		—

d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —		—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —		—
– – Nr. 3.	2.	—	– —		—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	– —		—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —		—
– Lammfleisch	2.	—	– —		—
– Schweine- u. Hamelfl.	2.	—	– 2.		2.

e) In Calvörde, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —		—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —		—
– Hammelfleisch	–	—	– —		—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —		—

f) In Schöningen, (vom 9. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.		—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —		—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —		—

g) In Königslutter, (vom 6. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	2.	—	– —		—
Schweine u. Hamelfl.	2.	2.	– —		—

h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.		—
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9 ℔.					
– Kalbfleisch	2.	—	– —		—
– Hammelfleisch	1.	6.	– —		—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —		—

i) In Seesen, (vom 6. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —		—
– Kalbfleisch	1.	6.	– 3.		7.
– Kopf und Füsse	3.	4.	– —		—
– Kaldaunen	3.	—	– —		—
– Gelinge	4.	—	– —		—
– Schweinefleisch	2.	4.	– —		—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	– —		—
– frische Bratwurst	3.	4.	– —		—

k) In Gandersheim, (vom 6. dies.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	—	– —		—
– Kalbfleisch	2.	7.	– 3.		—
– Schweinefleisch	3.	2.	– —		—

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— 2.	2.
Das ℔. Kalbfleisch	1.	4.	— 2.	2.
- Hamel od. Schweinefl.	2.	2.	— —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— 2.	—
- Kuhfleisch	1.	5.	— —	—
- Kalbfleisch	1.	2.	— 1.	4.
- Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

n) In Dörsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	— —	—
- Kalbfleisch	1.	4.	— —	—

XXVI. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jun.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 30. mgr. wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Qu.

ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔	17. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	3.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	21.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	6.	7.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im Jun.)

Eine 4. Q. Semmel	—	15.	3.
Ein 2. - Kuchen	—	10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	12.	1½
- 4. - - -	—	24.	3.
- 1. mgr. 4. Q. -	2.	10.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	27.	2.
- 1. mgr. - -	1.	23.	—
- 2. - - -	3.	14.	—
- 3 - - -	5.	5.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	1.	1.
- 1. mgr. - -	2.	2.	2.
- 2. - - -	4.	5.	—
- 3. - - -	6.	7.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 6. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	23.	2½
- 6. - - -	1.	15.	1½
- 1. mgr. - -	2.	30.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	27.	2.
- 6. - - -	1.	23.	1¼
- 1. mgr. - -	3.	14.	3½

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 29. mgr. und der Himpte Rocken 19. mgr.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	5.
Eine 2 Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	23.	1.
- 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	4.	2.
- 4. Q. gemein Rockenbr.	—	31.	—
- 1. mgr. - -	1.	30.	—

e) In Calvörde, (vom 10. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	26.	—
- 6. - - -	1½	—	—
- 1. mgr. 4. - -	3.	5.	—
- 3. - - -	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 9. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
— — 2. - Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— - 1. mgr.	1.	4.	—
— 1. - so grob	2.	2.	—
— 3. - -	5.	29.	—

g) In Königslutter, (vom 6. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	—
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	25⅓	—
- - - 1. mgr.	1.	18⅓	—
- - - 2. -	3.	4⅔	—
- - - 3. -	4.	23⅓	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3⅓	—
- - 1. mgr.	2.	6⅔	—
- - 2. -	4.	13⅓	—
- - 3. -	6.	20⅔	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
- - - 1. mgr.	—	29⅓	—
- - - 2. -	1.	26⅔	—

Klar

	℔.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mgr.	2.	24⅔	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	12.	—
– – – 2. –	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—

i) In Seesen, (vom 6. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	7.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	30.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.

k) In Gandersheim, (vom 6. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
– 2. – –	—	5.	2.
– 4. – –	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
– – – 4. –	—	22.	—
– – – 1. mgr.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	1.	26	½
– – – 2. –	3.	21.	1.
– – – 3. –	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	26.	2.
– – – 2. –	3.	21.	—
– – – 3. –	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – – 1. mgr.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	9.	1 5/17
– – 1. mgr. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
– – – 2. mgr.	4.	18.	4/17
– – – 3. –	6.	27.	1 3/17

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. – Zwieback	—	6¾	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. mgr. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXVII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 6. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1.	mgr.	2. Q.
½ – braun Bier –	1.	–	1. –

b) In Calvörde, (vom 10. dies.)

1. Stüb. Brandenb. Maas	3.	mgr.	– Q.

c) Gandersheim, (vom 6. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2.	Thlr.	3. mgr. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	–	4. –

d) In Holzminden, (vom 8. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2.	Thlr.	22. mgr. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise – –	2.	–	4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2.	Thlr.	18. mgr. – Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

XXVIII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 10. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3.	mgr.	4. Q.

b) Gandersheim, (vom 6. dies.)

½ Faß mit der Accise	24.	Thlr.	— mgr.
1. Quartier	—	–	5.

c) In Holzminden, (vom 8. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24.	mgr.	– Q.
1. Quartier –	6.	–	– –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20.	mgr.	– Q.
1. Quartier	5.	–	– –

XXIX. Torfpreis.

Auf den Mooren.

a) In Braunschweig.

	exclus. des Fuhrlohns thlr.	mgr.
1. Fuder zu 1000. St.		
Gebaggerter zur Dohenſee	2.	12.
– – zu Biemrode	2.	6.
Geſtochener daher	1.	6.
– – zu Querum	1.	—
– – zu Rorteyhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000. St. vom Drütterbruche	1.	—	

c) In Helmſtädt.

1. F. zu 1000. St. dem Braunkohle	–	27.	

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmoore	–	24.	

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750. 48stes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 17ten Junius.

Sereniſſimi Verordnung, die bey den Landgerichten abzuliefernde Sperlingsköpfe betreffend. de dato Wolfenbüttel, den 11. Decemb. 1749.

Von GOttes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc. Demnach, vermöge bekannter Ordnungen, den Bauren und Landleuten bishero obgelegen, eine gewisse Anzahl Sperlingsköpfe bey den Landgerichten abzuliefern; und dann nunmehro diejenigen Mittel, wodurch diese so schädliche Vögel mit weniger Mühe und in grosser Menge weggefangen werden können, durch die Braunschweigischen Anzeigen öffentlich bekannt gemacht worden: So ist hiemit Unser gnädigster Befehl, daß diejenigen, welche Sperlingsköpfe liefern müssen, hinführo und von nun an viermal so viel, als sie bishero einzubringen schuldig gewesen sind, bey der auf jedes ermangelndes Stück gesetzten Strafe abliefern sollen.

Es werden demnach sämtliche Ober- und Beamten auch Obrigkeiten hiemit gnädigst befehliget, diese unsere gnädigste Verordnung den Unterthanen gehörig bekannt zu machen, dieselben auf vorgedachte Fangungsmittel zu verweisen, ihnen dieselben nöthigen Falls deutlich und begreiflich zu machen, und sträcklich darüber zu halten. Wie denn auch diejenigen, welche die Landgerichte halten, auf diese Verordnung strenge zu achten

Digitized by Google

haben. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstlichen Geheimencanzleyinsiegels. Gegeben in Unserer Vestung Wolfenbüttel, den 11ten Decembris, 1749.

CARL,
H. zu Br. u. L.
(L. S.)
A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Was will eigentlich Quintilian damit haben, wenn er sagt: aliud est grammatice, aliud latine loqui?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) So jemand Belieben hat, folgende Journale zu kaufen, als 1) Europ. Fama von 1702. bis 1735. 360. Stück in 30. Tom. 2) Neue Europ. Fama von 1735. bis 1750. 156. Stück, in 13. Tom. die übrigen Stücke sind noch nicht gebunden. 3) Europ. Staatssecretarius von 1734. bis 1748. 144. Stück in 12. Tom. 4) Acta Ecclesiast. Vinar. vom Anfang bis hieher, davon 12. Tom. gebunden, die übrigen aber noch ungebunden sind: derselbe wolle sich bey dem Buchbinder, Hrn. Dulce, auf der Schuhstrasse melden.

2) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey Hrn. Joh. Jac. Zimmermann, allhier in der Neuenstrasse wohnhaft, frischer Pyrmonter Brunnen um civilen Preis zu bekommen ist. Wer auch Belieben hat, mit nach Pyrmont zu fahren, derselbe kann sich diese Woche annoch bey demselben anfinden.

3) Den Liebhabern schöner Canarienvögel wird hiermit bekannt gemacht, daß der gewesene Laquay, Namens Lud. Weinhöfer, seine Canarienhecke verkaufen will. Es bestehet selbige in etlichen 40. Stücken von allerley Couleuren, wie auch 9. schöne Männchensbaure, welche schwarz und gelb vermalet sind, imgleichen ein Weibchenbauer, worinn 40. bis 50. Stücke bequem sitzen können; ferner 30. Nester, so zur Hecke gebraucht werden, nebst den zugehörigen Futtergeschirren, und sind alle die Baure mit schönen Futtergläsern versehen. Wer also hierzu Beliebung hat, derselbe kann sich in Hrn. Winiges, auf dem kleinen Marstall bel. Hause, in der zweyten Etage, anfinden.

* * *

4) In dem Fürstl. Amte Calvörde sind vier Stück fette Ochsen, so, seit Michaelis verwichenen Jahrs, vor der Branntweinsblase gemästet, zu verkaufen; darunter sind zwey Stücke von extraordinairer Grösse, wovon jedes Stück, wenn es ausgeschlachtet, an tausend Pfund wiegen wird. Wer solche Lust zu kaufen hat, derselbe kann sich binnen 14. Tagen auf dem Fürstl. Amte daselbst melden, und davon weitere Nachricht erhalten.

II. Was zu vermieten.

Nächstkommende Michaelis ist allhier ein, auf dem Bruche, gegen der Schiffsexpedition über bel. wohl aptirtes Haus zu vermieten, und kann davon bey dem Hrn. Münzmeister, Krull, mehrere Nachricht gegeben werden.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey der Fürstl. Julius-Carls-Universität, zu Helmstädt.

1) Das vormalige Voglerische, auf der Kivitstrasse bel. Haus und Hof, an den Bürger und Schuhmacher, Joh. Jürg. Struve, für 565. Thlr.

2) Der, auf der Bauerstrasse, bey der Reitbahn bel. vormahlige Voglerische, nachhero dem Pecul. viduor. & orphanorum bey dieser Universität zugehörige, Garten an den Bürger und Braumeister, Henn. Schönduven, für 102. Thlr.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Am 4. dies.

3) Ber. Hünerjägers, Ehefr. auf der Höhe bel. Haus und Hof, an Joh. Ehrph. Beveuroth, für 225. Thlr.

4) Das

Digitized by Google

4) Das Michaelische, auf dem Meinhardshofe bel. Haus und Hof, an Joh. Chryph. Michaelis, für 440. Thlr.

5) Georg Lor. Müllers, am Ziegenmarkte bel. Haus und Hof, an dessen Ehefr. Ant. Marg. Hennen, und deren Stieftochter, Luc. Marg. Müllers, für 1000. Thlr.

6) Das Eikenrothsche, vor dem alten Petrithore bel. Haus und Hof an Aut. Heinr. Vollmer, für 300. Thlr.

7) Das Spökkersche, vor dem Wendenthore bel. Brauhaus und Hof, an des verstorbenen Joh. Georg Mahners, Witwe, gebornе Spörken, für 1530. Thlr.

8) Georg Hofmeisters, auf dem Bruche bel. Haus und Hof, an Georg Mor. Schulzen, für 300. Mfl.

c) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

9) Am 5. dies. hat Hans Busch, sein Haus und Zubehör, an seinen Sohn, Joh. Bernh. Busch, gerichtlich abgetreten und verlassen.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 71. Mittwochs den 27. May 1750.

1) von Schellard, c. von Hatzfeld & Cons. appell.
2) von Böhlin, zu Illertissen, Schuldenwesen betreffend.
3) von Thurn und Taxis, Hr. Fürst, c. den Mag. zu Nürnberg; mdti. & parit.
4) Id. c. den Mag. zu Worms; mandati.
5) Id. c. den Mag. zu Cölln; mandati.
6) von Wiesenhütten, c. Truchses von Wetzhausen; debiti.
7) Zu Dhaun und Grumbach, Rhein-Grafen, c. die Ch. Mayuz. und Saarbrück. Gemeinde zu Wöllstein; resc.
8) Zu Regensburg, Mag. c. die Bayerische Reg. zu Straubing & Cons. mdti.
9) von Hall, c. von Vellbrück; appell.
10) Zu Maynz, Domstift, c. die Nassau-Using. Reg. pto. locati.
11) Sachsen-Coburg, Eisenberg und Römhild. Succession betreffend.
12) R. R. Orts Creichgau, c. Ch. Maynz ꝛc.
13) Zu Mannsfeld, Hr. Fürst, pto. invest.

N. 72. Freytags den 29. May 1750.

1) Sachsen-Coburg, Eisenberg und Römhild. Succession betreffend.
2) Schenk, c. die Deutsch Ordens-Commende zu Altschhausen, die hinterlegte Stamm- und Adelsbriefe betr.
3) von Helfenstein, c. die verw. Gräfinn zu Leiningen-Westerburg; Coonis.
4) Id. c. eandem pto. debiti.
5) R. R. Orts Creichgau, c. Ch. Maynz ꝛc.
6) Pharmacopœum Würtembergicum fol. pto. impress.
7) Oehlhafen von Schellenbach, inv.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 12. dies.

1) In Sachen Nicolai, contra Krahmer.
2) — Brandes, contra Horn.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. publ. am 8. dies.

3) In Sachen Ilse. Dor. Keiteln, Schönerts Witwe, aus Ilsenburg, contra den Seifensieder, Mstr. Heinr. Gottl. Rinken.

c) Bey dem Fürstl. Amte der Eich.

4) In Sachen Jul. Eberh. Behme und Consorten, zu Bordfeld, wider des verstorbenen Hans Wolters, zu Watenbüttel, Erben, in puncto Meyerzinses, ist Confirmatio des getroffenen Vergleichs unterm 16. April dies. Jahrs erkannt.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

5) In Sachen Röders Gebrüder und Geschwister, contra die Röderische Witwe, auf der Oker, Joh. Conr. Röders Testament betr. ist am 3. dies. ein Bescheid ertheilet.

Digitized by Google

VI. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate in Holzminden.

1) Die Bertram-Hantelmannsche Societät hat, nach geschehenem Anschlage, des Kämmerers, Fettköhter, bey dem Fabrikenthore bel. Haus erstanden, und ist derselben der Adjudicationsschein darüber am 3. dies. ertheilet worden, ferner ist

2) dem Schäfer, Jürg. Kumlehn, wegen der, in termino licitationis erstandenen, Schnorischen, halben Schäferey, am 4. dies. der Adjudicationsschein ebenfalls ertheilet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

1) Demnach für des verstorbenen Joh. Heinr. Gödeken Haus und Garten, zu Eschershausen, der Kellerwirth, Carl Kleinhanß, daselbst, in dem dritten und letzten Subhastationstermine 205. Thlr. geboten: So ist ihm, als plus licitanti, dasselbe dafür adjudiciret, und der Adjudicationsschein von besagtem Amte unter dem 12. May dies. Jahrs, ausgefertiget worden.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 15. May dies. Jahrs.

1) Zwischen Hans Gottl. Wittig, aus Harlingerode, und An. Marg. Lütgen, aus Bettingerode; und sind die Ehepacta, in welchen der Bräutigam seiner Braut, mit des Vaters Consens, seinen in Harlingerode habenden Kothof zufreyet, confirmiret.

2) — Mich. Conr. Wüstemann, in Harlingerode, und Jgfr. Christ. Elis. Bocks, aus Bünteim, in welcher der Vater seinen, in Harlingerode habenden, Kothof, dem Sohne übergibt, welchen dieser seiner Braut zufreyet.

b) Bey dem Fürstl. Amte Lutter am Barenberge.

3) Zwischen Ant. Hartung, in Lutter, und Luc. Mar. Curdts, daselbst.

4) — dem Knochenhauer aus Seesen, Joh. Ernst Weber, und Jfr. Marg. Schlabusch, aus Hahausen.

5) Zwischen Joh. Heinr. Behrens, in Nauen, und Cath. Marg. Hoffelmann, aus Hahausen.

6) — Curd Reimer, aus Heisen, Amts Liebenburg, und Cath. Mar. Hillen, Bart. Plumeyer, in Haringen, Witwe.

7) — Joach. Heinr. Tiemann, aus grossen Rüden, und Soph. Sanders, aus Nauen.

8) — Heinr. Ernst Sambleben, aus Lutter, und Mar. Elis. Bethmann, aus Wadenstedt.

c) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 28. May dies. Jahrs.

9) Zwischen dem Halbmeyer aus Golmbach, Heinr. Ant. Fischer, und Mar. Elis. Kulemanns.

10) — dem Halbmeyer aus Dölme, Joh. Heinr. Dauer, und An. Marg. Timmermanns.

d) Bey dem Gerichte Bodenstein.

11) Zwischen dem Invaliden von den Chur-Braunschweig-Lüneburgischen Trouppen, Joh. Chrph. Achtermann, und Cath. Mar. Clauenberg, aus Bodenstein.

12) — Joh. Bodenstein, aus Bodenstein, und An. Magd. Kelpen, daselbst.

VIII. Tutel- und Curatelsachen

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Der Posementier, Mstr. Ernst Frieder. See, ist am 11. May dies. Jahrs, des daselbst ausgetretenen Posementiers, Henn. Bockmann, Töchtern, namentlich Joh. Christ. Marg. von 18. und An. Soph. Frieder. Bockmann von 10. Jahren, zum Vormunde bestellet und beeidet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

2) Am 30. May dies. Jahrs, sind des verstorbenen Hirten in Wendschott, Diet. Dammanns, nachgelassenen drey Kindern, Hans Schulze, aus Brechtorf, und Jac. Engelke,

Digitized by Google

Engelke, aus Wendschott, more consueto zu Vormündern bestellet worden.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Osterlohischer Ereditoren Concurssache sind am 6. dies. an des Hrn. Obristen von Berghauer Anwald, Hrn. Canzleyadv. Brandes, ex deposito judiciali 420. Thlr. 19. ggr. 8. Q. und

2) an der Rahnschen Ereditoren Anwald, Hrn. Canzleyadvoc. Mund, 946. Thlr. 16. ggr. baar gezahlt worden.

b) Bey hiesigem Magistrate.

3) Am 15. May dies. Jahrs sind, in Sachen Joh. Gerh. Eimbken, contra Joh. Baars, itzo Joh. Chrph. Seiffert, 488. Thlr. 13. mgr. 4. Q. ex deposito gezahlet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

4) Auf Befehl des Fürstl. Consistorii, sind an des Hüttenschreibers, Bölcke, und Consorten Anwald, Hrn. Advoc. Hohnstein, von den, in deposito annoch vorhandenen, Beermannschen Geldern, 55. Thlr. 12. ggr. 8. Q. am 29. May dies. Jahrs, gegen Quitung gezahlet worden.

d) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

5) In Brackscher Concurssache sind am 29. May dies. Jahrs, an dessen Ereditoren 515. Thlr. ex deposito judiciali gezahlet worden.

6) In Bodischer Schuldsache ist, zur Distribution der, von Joach. Voges, für das daselbst auf der Moritzstrasse bel. Wohn- und Brauhaus, als Meistbietender in termino zu bezahlenden 220. Thlr. Kaufgelder, terminus auf den 17. Jul. nächstkünftig anberahmet.

e) Bey dem Fürstl. Amte der Eiche.

7) In Chrph. Neddermeyer, zu Lamme, Concursache sind, von den aufgekommenen Kaufgeldern für dessen Haus, Hof und Pertinentien zu 630. Thlr. bereits 558. Thlr. 29. mgr. an diverse Ereditoren ausgezahlet worden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Am 21. May dies. Jahrs.

1) Introductorium für den Hrn. Pastorem, Uthesium, mit dem Character eines Superintendenten, auf die Pfarre zum Kloster Makenberg, vor Helmstädt, und zu Emmerstedt.

Am 23. dess.

2) Introductorium für Hrn. Past. Diac. Rud. Aug. Sander, an die Kirche B. M. V. in Wolfenbüttel.

3) Heinr. Klietz, ist zum Opfermann in Rautheim bestellet worden.

XI. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Den 22. dies. wird, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, die Kramergilde, in ihrem Hause, ihre Morgensprache halten.

2) Den 19. dies. wird die Stecknädlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Georg Dan. Kühne, Hause, zusammen kommen, und will sich dabey Kasten Ranke, gebürtig aus Ottmessen, bey Hamburg, zum Meister sprechen lassen.

3) Bey der Schustergilde hat Mstr. Joh. Heinr. Richers, seine Frau, Ilse. Marg. Böschen, einzeügen lassen.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 10. dies. der Hr. von Jasmundt, aus Mecklenburg. Passiret gleich durch. Und am 13. dess. der Hr. Geheimerath von Thun, von Sachsen-Gotha. Logiret im blauen Engel.

Hohethor, am 11. dies. der Hr. Oberforstmeister von Kniestedt.

Digitized by Google

Wendenthor, am 12. dies. der Königl. Preussische Hr. Hofrath Schmidt. Logiret in Schraders Behausung.

Augustthor, am 11. dies. der Hr. Graf von Frymann, aus Engeland. Logiret im blauen Engel. Und am 12. dess. die Hrn. Grafen von Dieterichstein, aus dem Oesterreichischen. Logiren im Prinz Eugen. Wie auch am 13. dess. zwey Hrn. von Korff, aus Westphalen. Passiren gleich durch.

Wilhelmithor, am 12. dies. der Hr. von Witzendorf. Logiret in Regenborns Hause.

XIII. Geldcours. (vom 16. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	⅔	–	8⅓	9
ordinaire dito	–	–	7⅓	7½
Louis blanc	–	–	—	3⅓
Ducaten, so wichtig	–		1⅓	1½
Das spanische Gold ist schlechter			1⅓	1⅔

XIV. Wechselcours. (vom 16. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		141½
dito in Courantgeld	–	119⅓
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		118⅔
Amsterdam in Banco	–	140½ a ⅔
dito in Cassa	–	135½
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.		

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 11. bis 13. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ₰.	bis mgr. ₰.
Weizen à Himpte	31. – –	— —
Rocken –	21. – –	— —
Gersten –	14. 4. –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wisp.	34. — –	— —
Rocken –	20. — –	21. —
Gersten –	15. — –	— —
Haber –	11. — –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

	mgr. ₰.	bis mgr. ₰.
Weizen à Himpte	31. – –	— —
Rocken –	22. – –	— —
Gersten –	14. – –	— —
Haber –	10. 4. –	— —

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 8. bis 13. dies.)

		Thlr mgr.	bis Thlr mgr.
Fein Weizenmehl	à ℔.	3. 18. –	3. 24.
Mittel –	à ℔.	2. 9. –	— —
Rockenmehl	à ℔.	2. 12. –	— —
Hirsegrütze	à ℔.	3. 27. –	— —
Buchweizengrütze	à ℔.	2. 18. –	— —
Habergrütze	à ℔.	2. 9. –	— —
Trockene Pflaumen	à ℔.	3. 27. –	4. —
Weisse Stärke	à ℔.	5. 18. –	— —
Voigtländ. Käse	à ℔.	5. 18. –	6. —

Hosenbutter à 8. bis 8½. ℳ. für 1. Thlr.

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jun.

	mgr.	₰.
Das ℳ. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℳ. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℳ. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℳ. vom Halse	1.	4.
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℳ. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– – zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
– – – 2.	3.	4.

Das

Digitized by Google

	mgr.	₰.
Das Rinderherz, zu Nr. 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	6.
– – zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopfsfleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
Das ℔. Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	2.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vorderviertel –	11.	—
– Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vorderviertel –	9.	—
– Ein Hinterviertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vorderviertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Jun.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtara gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbsköpf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– – zu Nr. 2. –	2.	—
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.
Ein Lammskopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Demnach ein junger Mensch, wegen verübter Gartendieberey, hieselbst zur

Digitized by Google

zur Haft gebracht worden, und man von Obrigkeits wegen nöthig findet, umständliche Nachricht einzuziehen, wer diejenigen seyn, denen die Gartenhäuser bestolen, was ihnen eigentlich genommen, und was sonst dabey vorgegangen: So werden diejenigen, denen solcher Diebstahl wiederfahren, erinnert, davon schrift- oder mündliche Anzeige bey dem hiesigen Magistrate forderſamſt zu thun, damit darauf mit inquiriret werden könne.

3) Demnach in Holzminden der französische Hutmacher, Lembateur, welcher länglich und hagerer Statur ist, schwarze schlichte Haare, braune Augen, und etwas röthliche Wangen hat, auch meistentheils ein graues Kleid trägt, mit seiner Frau, so ebenfalls eine Französinn, und länglichter Statur ist, auch schwarze Haare und Augen hat, nebst 2. Kindern, am 11. dieſ. des Nachts gegen 12. Uhr, allda ausgetreten, dabey sein drittes Kind, von ohngefähr anderthalb Jahren, in einem alten Lumpen eingewickelt, auf öffentlicher Strasse nider gelegt und hinterlassen, auch viele Schulden gemacht hat: Als werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten hiermit ergebenst und dienstlich ersuchet, obbenannte Personen, wo sie angetroffen werden, anhalten, und dieselbe, gegen Bezahlung der darauf verwandten Kosten, und Ausstellung eines Reverses, dem dasigen Stadtgerichte verabfolgen zu lassen, welches an sich billige Gesuch man in dergleichen Fällen und sonsten, zu erwiedern bereit und willig ist.

4) Demnach die, unter dem 27. Nov. 1748. bekannt gemachte zweyte, Mänzische Gewehrlotterie, wider alles Vermuthen, den gewünschten Fortgang nicht gehabt, daß die angesetzten 3150. Loose debitiret werden können: So ist, mit des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneb. Durchl. höchsten Genehmigung, der erste Plan gedachter Lotterie, um solche zur Endschaft zu bringen, und diejenigen Hrn. Liebhaber, welche gegen den determinirten Einsatz Loose genommen, nicht länger aufzuhalten, oder ihnen dadurch zu allerhand ungleichen Muthmassungen Anlaß zu geben, dergestalt verändert, daß die erstere Anzahl der 3150. Loose, bis auf 2100. Loose, reduciret, und die Gewinne darnach eingerichtet worden, wovon bey dem Büchsenmacher, Hrn. Mänz, die von neuem verfertigten Plane ohnentgeldlich und Loose a 1. Thlr. zu bekommen sind. Wie nun der 29. dieſ. Monats, zur Ausziehung dieser Lotterie, nach solchem zweyten Plane, auf die in dem Avertissement von anfangs gedachtem dato sub Nr. 8. und 9. angeführte Art, vest gesetzet ist: Als wird solches hiermit öffentlich angezeiget, und bleibet jedem der Hrn. Interessenten frey, solcher Ziehung in besagten Büchsenmachers, Hrn. Mänz, Hause, vor der Hagenscharrnbrücke, mit beyzuwohnen.

5) Bey dem, am 4. dieſ. gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Jul. Behrendes, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Wilh. Michaelis, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 4. Thlr. 23. mge. 4. ₰. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 22. mge. 6. ₰. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

6) Am 8. dieſ. ist das Hochfürstl. Gnadengeschenke verschossen worden, und hat solches vor der grossen Scheibe, Wulbrandt Heinr. Lücke, und vor der kleinen Scheibe, Pet. Joach. Zuckschwerdt, gewonnen.

7) Den 22. dieſ. wird das so genannte bunte Schiessen allhier gehalten werden.

* * *

8) Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 13. Jul. das jährliche Freyschiessen zu Goslar, gehalten werden soll.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 49ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 20ſten Junius.

Serenissimi Constitution, die ſuſpenſionem ab officio während der Specialinquiſition betreffend. de dato Wolfenbüttel, den 14. May, 1750.

Von GOttes Gnaden Wir, CARL, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. Fügen hiemit jedermänniglich zu wiſſen: Demnach es faſt zu einer Gewohnheit geworden, daß, wenn jemand zur Specialinquiſition, obſchon nicht zugleich zur Captur, gezogen, und ad articulos inquiſitionales vernommen, ſolches ihm zum beſondern Vorwurf gereichen, und er, ſo lange er nicht ſeine Unſchuld ausgeführet, von andern neben ſich in ſeiner Stelle, Amt und Würde nicht mehr gelitten werden wollen, dahero mit ihm zur Suſpenſione ab officio geſchritten werden müſſen, ſo bald die Specialinquiſition ihren Anfang genommen; Und aber dieſes, daß Leute von dem Richter über angeſchuldigte, aber nicht erwieſene, Begünſtigungen, es ſey nun ſummariſch, oder auf gewiſſe Fragſtücke, oder auch auf beſondere Articulos inquiſitionales, vernommen werden, denenſelben an ihren Ehren und Würden billig keinen Eintrag oder Abbruch thun mag: Gleichwie es auch, zumalen nicht die Strafe, weniger noch die vorhergehende Unterſuchung und der Inquiſitionsproceß, ſondern nur die Unthat ſelbſt oder das Verbrechen, deſſen man überführet wird, jedoch aber auch ehe nicht, als

Digitized by Google

man dessen überführet worden, gestalten Sachen nach, eine Infamiam oder resp. eine Maculam mit sich führet, etwas Hartes und den natürlichen und gemeinen Rechten Widriges ist, jemanden, ehe er der, auf ihn gebrachten, Beschuldigung der Gebühr nach überführet ist, bestrafen zu wollen: Nicht zu gedenken, daß ein Inquisit, wenn er den, wider ihn entstandenen, Verdacht von sich bestens abgelehnet, und eine absolutoriam erhalten hat, dieser seiner erhärteten Unschuld nicht völlig geniessen, und sich deren erfreuen kann, sondern, deren ohngeachtet, durch die mit ihm vorgenommene Suspension nothwendig vielen Schaden und Verlust zu erleiden bekömmt: Gleich dann auch, wegen solcher ungegründeten Meynung, als bringe die Responsio ad articulos eine Maculam mit sich, die mehresten Inquisiten sich solcher Responsion möglichst zu erwehren beflissen sind, ob sie schon sonst ihre Unschuld auszuführen, und in distincter Beantwortung der, wider sie vorkommenden, Umstände dem Richter klar vor Augen zu legen sich getrauen mögen, wodurch die Inquisitionsprocesse guten Theils gar sehr aufgehalten werden: So setzen, ordnen und wollen Wir, mit Aufhebung aller bisherigen etwa widrigen Observanz, hiedurch und Kraft dieses, daß kein Inquisit vor vollführtem Proceß, und wo solches die Strafe von selbst mit sich bringet, oder, vorkommenden Umständen nach, ihn zur Haft zu ziehen und in Verwahrung zu bringen, der Nothdurft seyn will, von seinem Officio suspendiret, weniger noch removiret werden; wie auch niemand einem, der zur Specialinquisition gezogen und ad articulos inquisitionales vernommen wird, solches, als sey es dessen Ehre und Würde abbrüchig oder verfänglich, vorzuwerfen sich unterstehen, sondern derjenige, so sich dergleichen zu Schulden kommen lässet, dafür mit willkürlicher jedoch ernstlicher Strafe angesehen werden solle, wie denn, ohne sich selbst zu einem vermeyntlichen Richter aufzuwerfen, einem jeden, den Erfolg von der angestellten Inquisition geruhiglich abzuwarten, und die Verurtheilung so wol als die Lossprechung Uns und denen, so von Unsertwegen Recht und Gerechtigkeit zu handhaben befugt, lediglich zu überlassen gebühret.

Wir gebieten und befehlen demnach Unserer Fürstl. Justitzcanzley, auch allen andern Gerichtsobrigkeiten in Unsern Landen, sich darnach gehorsamst zu achten, und die Uebertreter dieser Unserer Verordnung in gebührliche Strafe zu nehmen. Wir haben auch dieselbe, damit niemand mit der Unwissenheit sich entschuldigen möge, durch öffentlichen Druck kund machen lassen, und überall gewöhnlicher Orten zu publiciren befohlen. Urkundlich Unsers Handzeichens und beygedruckten Fürstlichen Geheimencanzleysiegels. Gegeben in Unserer Vestung Wolfenbüttel, den 14ten May, 1750.

CARL,
H. zu Br. u. L.
(L. S.)
A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Gasonus und Jumanellus, zween Medici zu Verona, haben einen Streit mit einander gehabt, ob der Wein unsern Körper mehr anfeuchte oder austrockne? Jener behauptete das erste, dieser das letzte. Auf wessen Seite sind die mehresten und stärksten Gründe?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Demnach die Hrn. Wormünder, des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyenhagen hinterlassenen Tochter, diensam finden, desselben allhier auf der Fallersleberstrasse bel. Haus zu verkaufen: So können die Liebhaber zu solchem Hause, entweder bey dem Hrn. Policeymeister, Koch, in Wolfenbüttel, oder bey dem Hrn. Advocat Kätzler, allhier, weitere Nachricht davon erhalten.

2) Am

2) Am Steingraben, bey dem Pedell des Collegii Carolini, können die Liebhaber bekommen: 1) Die vorläufigen Nachrichten vom Collegio Carolino, a 6. L. 2) Die weitern Nachrichten, a 1. ggg. 3) Die Anzeige der Vorlesungen, a 6. L. Auch sind bey ihm die verschiedenen Programmata der Hrn. Professoren zu finden.

3) Nachdem sich die Verfasser und zugleich Verleger des, bisher mit gutem Beyfalle aufgenommenen, Werkes, hamburgische vermischte Bibliothek genannt, entschlossen haben, die von diesem, aus drey Tomis in groß Octav, (wovon jeder Band mit einem saubern Kupferportrait eines berühmten Gelehrten versehen ist) bestehenden, Werke noch vorräthige Exemplaria, nebst dem Verlagsrecht, an einen oder andern Hrn. Buchhändler käuflich zu überlassen: So kann sich derjenige, welcher etwa dazu Lust und Belieben trägt, bey dem hiesigen Hochfürstl. Addreßcontoir melden, da er des Preises wegen nähere Nachricht einziehen kann. Von dem I. Tomo sind ungefehr noch 250. von dem II. 350. und von dem III. Tomo eben so viele Exemplaria vorhanden: Die 3. Kupferplaten zu dreyen, jedem Tomo vorgesetzten Portraiten, werden mit verkauft. Es sind auch noch so viele auserlesene Stücke, von allerhand Beyträgen und Anmerkungen gelehrter und berühmter Männer, im Manuscript, in der Verfasser Händen daß der etwanige künftige Käufer oder Verlagsübernehmer sogleich einen neuen, nemlich den IVten Tomum dieses schätzbaren Werkes, drucken lassen, und so nach Belieben dasselbe immer weiter und weiter continuiren kann.

II. Was zu vermieten.

Nächstkommende Michaelis ist allhier ein, auf dem Bruche, gegen der Schiffsexpedition über bel. wohl aptirtes Haus zu vermieten, und kann davon bey dem Hrn. Münzmeister, Krull, mehrere Nachricht gegeben werden.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) **Bey dem Magistrate, in Gandersheim.**

1) Das, daselbst auf der Neustadt bel. Kelpsche Wohn- und Brauhaus ist, nachdem der Vater, Phil. Kelp, verstorben, dessen Sohn, Ernst Kelp, nach vorher geschehener Auseinandersetzung der Geschwister, um und für 300. Mfl. am 5. dies. gerichtlich übergeben worden.

b) **Bey dem Fürstl. Amte Seesen.**

Am 25. April dies. Jahrs.

2) Der Einwohner und Schuster daselbst, Joh. Heinr. Elbe, verkauft an den Ackermann daselbst, Dan. Ruschen, 2½. Morgen, am Schildberge bel. Land, um und für 50. Thlr.

Am 16. May dies. Jahrs.

3) Casp. Heinr. Giesemann, aus Seesen, verkauft an den Bürger und Kaufmann daselbst, Joach. zur Mühlen, einen, bey der Asthost bel. Garten, um und für 96. Thlr.

c) **Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.**

4) Hans Heinr. Syburg, aus Neustadt, hat am 2. dies. seinen kleinen Kothof in Neustadt, an seinen Sohn, Andr. Casp. Syburg, für 100. fl. verlassen, welcher dieser jenem in Terminen, und zwar von 1751. an, jährlich mit 8. Mfl. bezahlet.

IV. Was verloren.

Am vergangenen Sonnabend, des Abends, ist jemanden allhier ein goldener Ring weggekommen, derselbe hat 15. Buckeln und in denselben stehen die Buchstaben I. C W. Wem solcher Ring zu kaufe gebracht werden sollte, derselbe wird ersuchet, ihn anzuhalten, und davon dem Fürstl. Intelligenzcontoir Nachricht zu geben.

V. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 100. Thlr. Pupillengelder auf sichere Hypothek auszuleihen. Wer solche verlanget, kann sich bey dem Drechsler, Mstr. Paul Chrph. Burch. Dröge, auf der Güldenstrasse hieselbst anfinden.

Digitized by Google

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 73. Montags den 7. Jun. 1750.

1) Sachsen-Hildburghausen, c. den Juden, Löw Wertheimer; pto illiciti recurs.
2) Zu Schlitz, Schuhmacherzunft, c. die Fürstl. Fuld. Schuhmacherzunft; app.
3) Leiningen-Hartenburg, c. Leiningen-Westerburg ꝛc.
4) Achen, Stadt, c. Chur-Pfalz & Cons. mandati.
5) von Haen, c. den Mag. zu Dortmund; pto. exclusionis.
6) Nassau-Hadamar, nunc Salm, c. Bötting und Kirchberg, die Restitution und Abtretung der Halbscheid des Landes Sayn-Hachenburg betr.
7) Chur-Trier, als Probst des Stifts ad B. M. V. zu Wetzlar, c. den Magistrat daselbst; mandati.
8) Holsch, c. den Magistr. zu Hildesheim; reser. pto. turbat.
9) von Schönborn, Graf, c. die Bamberg. Regierung zu Bamberg; mandati.
10) Zu Salm-Kyrburg, Hr. Fürst Dominicus, c. den Hrn. Fürsten, Philipp, zu Salm; mandati.
11) Zu Osnabrück, Domkapitul, c. den Hrn. Bischof daselbst; appell.
12) Abraham Joseph Goldschmid, c. das Schöffengericht zu Frankfurt; app.
13) de Salis, c. den Mag. zu Ulm; reser.
14) Zu Löwenstein-Wertheim, Graf Carl Ludewig, c. dessen Gebrüder; mandati pto. turbat. in effectum matrimonii.
15) Dietz, c. Burgermeister und Rath zu Frankfurt; appell.
16) Callenberg, c. Cock; appell.
17) Wolfsteinische Allodialerben, c. Chur-Bayern; Commiss.
18) Evangelischer Rathstheil der Stadt Ravensburg; pto. constitut. mandatarii.
19) Zu Nürnberg, Kauf- und Handelsleute, c. den Mag. daselbst; Commiss. Aul.
20) von Wolfskehl, c. von Ellrichshausen; Commiss.
21) R. R. Orts Creichgau, den von Göler betreffend.
22) Bozza, contra Bozza; appell.
23) Mutinæ, Regii & Mirandulæ Ducatus &c. pto. inv.
24) Maschenbauer, pto privil.

N. 74. Dienstags den 2. Jun. 1750.

1) König, c. von Völker; appell.
2) Zu Niedermünster, in Regensburg, Fr. Aebtissinn, c. von Heymerl; debiti & moderat. expens.
3) von Barkhausen, c. von Hoheneck; app.
4) Dietz, c. den Mag. zu Frankfurt; app.
5) Hofmann, Stadtschreiber in Frankfurt; pto. eligibilitatis.
6) Heinlein, c. Kliberdanz; appell.
7) von Dalberg, c. das Stift Würzburg; Buchhold betreffend.
8) Bozza, c. Bozza; appell.
9) Murry, Gotteshaus, inv.
10) Weißbachs Eur aller Krankheiten; pto. impress.
11) R. R. Orts Creichgau, c. von Sternfels & Cons. pto mandati.
12) Schuphische Erben, c. die Nieder-Rhein. R. R. pto. turbatæ possess.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 16. dies.

1) In Sachen Rischbieters, contra Röer.
2) — Stolzen Erben, contra Bartels.
3) — Bodenburgs, contra Wismann und Timänssen.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als des vormaligen Hofschusters, Mstr. Valentin, Erben, die Subhastation des väterlichen, auf der Langenstrasse, bey dem Garkoch, Langenschwadt, * bel. Hauses, gesuchet: So ist solche erkannt, und ad licitan-

Digitized by Google

citandum der 6. Jul. für den ersten, der 10. Aug. für den andern, und der 11. Sept. nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

2) Auf Ansuchen des Hrn. Hofraths, Heister, ist die Subhastation des, den Erben des Schneiders, Nic. Bolte, zugehörigen, an der Ecke der Stobenstrasse bel. Hauses erkannt, und der erste Licitationstermin auf den 6. Jul. der zweyte auf den 17. Aug. und der dritte auf den 7. Sept. nächstkünftig angesetzet.

3) Auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold, ist die Subhastation des, im Rosenwinkel, an der Ecke, zwischen des Röhrenbohrers, Mart. Jürgens, Häusern inne bel. Rageelschen Hauses, publiquer Schulden halber erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 25. dies. secundus auf den 30. Jul. und tertius auf den 27. Aug. nächstkunftig anberahmet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

4) Des Bürgers und Schneiders, Joh. Frieder. Ratsilber, auf der Begienenstrasse bel. Haus, ist Schulden halber subhastirt, und pro terminis licitationis & resp. liquidationis credit. der 6. Jul. der 10. Aug. und der 7. Sept. nächstkünftig präfigiret.

IX. Licitationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, der Hr. Canzleyadvocat, Minner, am 12. dies. im dritten und letzten Licitationstermine für das Willerdingsche, auf der breiten Harzstrasse bel. Wohn- und Brauhaus, das höchste Gebot mit 4360. Thlr. gethan, und die sämtliche Willerdingschen Erben auch mit diesem Gebote zufrieden sind: So ist, zu Auszahlung der Gelder, und Adjudication des Hauses, terminus angesetzet worden.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey der Fürstl. Julius-Carls-Universität, zu Helmstädt.

Am 1. dies.

1) Zwischen dem Lect. Lingu. Gall. Hrn. Joseph Beauregard, und Jgfr. Mar. Christ. Pauli, aus Schöningen.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Zwischen dem Bürger und Schlösser, Mstr. Joh. Georg Kleinau, daselbst, und seiner itzigen Ehefr. An. Marg. Körling.

XI. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 22. dies. und folgende Tage, sollen in des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyenhagen, auf der Fallersleberstrasse allhier bel. Hause, des Vormittages von 9. bis 12. und des Nachmittages von 3. bis 6. Uhr, allerley Sachen, als Gold, Silber und Pretiosa, Medaillen, Schildereyen und Portraits, Porcellain, Spiegel, Gläser, Gewehr, Gutsch- und Reutzeug, Kleidung, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Linnen, Drell, Garn und Flachs, imgleichen Betten, auch allerhand Meubles, Haus- und Küchengeräthe, durch öffentlichen Ausruf, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verkauft werden; und ist das gedruckte Verzeichniß davon in den Hochfürstl. Postämtern sowohl allhier, als in Wolfenbüttel, auch in gedachtem Freyenhagischen Hause, ohne Entgeld, zu bekommen.

2) Den 22. dies. sollen in des verstorbenen Nonnenkamps, auf der Friesenstrasse bel. Hause, allerhand Sachen, als Betten, Kleidungen, Linnen, Messing, Zinn und allerhand Hausgeräthe, an den Meistbietenden verauctioniret werden.

b) In Königslutter.

3) Demnach zu der, in dem 31. Stücke dieser Anzeigen kund gemachten, Erbschaft, Pet. Zach. Kerls, Dienstmagd, Namens Dorothea, sich Niemand angefunden: Als soll nunmehro deren Nachlaß auf den 30. dies. allda zu Rathhause verauctioniret, die

Digitized by Google

Begräbnißkosten davon bezahlet, und das übrige an dasige Armencluß gegeben werden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel, ist am 3. dies. Joh. Heinr. Lümme, als Lichtschreiber bestellet und gehörig verpflichtet worden.

XIII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) Aug. Heinr. Breymann.
2) Kasten Remke.
3) Bernh. Stökker.
4) Andr. Alb. Herbst.
5) Joh. Heinr. Peters.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

6) Am 8. dies. hat sich ein Zimmergeselle, Namens Joh. Chrph. Ludewig, aus Greissen gebürtig, zum Bürgerwerden gemeldet.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Am 19. dies. hat die Zinngiessergilde, in Giesecken Hause, auf der Hagenbrücke, ihre Zusammenkunft gehalten.

2) Bey der Kleinschmiedegilde hat sich Dan. Heinr. Possiel gemeldet, daß er den 22. dies. in Joh. Frieder. Hagemann, am Hagenmarkte bel. Hause, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, sein Meisterstück aufweisen will.

3) Den 25. dies. wird die Goldschmiedegilde ihre Morgensprache halten.

4) Den 29. dies. wird die Kupferschmiedegilde bey dem Aeltermann, Conr. Buhl, ihre Zusammenkunft halten, wobey einer von Wolfenbüttel, das Meisterrecht gewinnen wird.

5) Die Lederthauergilde will den 29. dies. in Mstr. Georg Heinr. Müllers, Hause, auf dem Bruche, zusammen kommen.

6) Den 29. dies. als den Montag nach Johannis, wird die Lohgärbergilde ihre Zusammenkunft halten.

7) Bey der Lederthauergilde, will Tob. Heinr. Homester, seinen Sohn, Joh. Franz Matth. einschreiben lassen.

b) In Wolfenbüttel.

8) Bey der Schneidergilde, daselbst, hat der Geselle, Bernh. Ludew. Joh. Willmerding, sein verfertigtes Meisterstück aufgewiesen, und ist derselbe darauf zum Meister angenommen worden.

c) In Helmstädt.

9) Am 19. dies. hat bey der Weißgärbergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, der Stückmeister, Jul. Val. Stieger, sein, in 1. Decher Ziegenbockleder seemisch, und 1. Decher Schaafleder weißgar, verfertigtes Meisterstück, in des Altmeisters, Mart. Rockenfuß, Hause, aufgewiesen.

10) Den 25. dies. wird die Ziegeldeckergilde, bey dem Altmeister, Christ. Andr. Jahncke, ihr Hauptquartal halten.

d) In Schöppenstädt.

11) Die dasige Sattlergilde wird den 26. dies. bey dem Gildemeister, Rud. Bruns, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihr Quartal halten.

e) In Seesen.

12) Den 29. dies. wird das Zimmerhandwerk, in des Gastwirths, Jac. Wollerssen, Behausung, ihre gewöhnliche Zusammenkunft halten. So jemand dabey etwas zu suchen hat, derselbe kann sich daselbst auf bestimmte Zeit anfinden.

f) In Lichtenberg.

13) Demnach, Herzogl. gnädigster Verordnung nach, die Webergilde der Fürstl. Aemter Lichtenberg und Gebbershagen, den 25. dies. als den Tag nach Johannis, in Gegenwart der Ober- und Beamten, ihre Morgensprache zu Lichtenberg in dem Amtskruge zu halten gewillet: So wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, so dabey etwas zu suchen haben, sich daselbst beregten Tages frühe um 8. Uhr, anfinden können.

XV. Ar-

Digitized by Google

XV. Armensachen.

Künftigen Montag über 8. Tage, als den 29. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Wayenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 6. Jul. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Jallerslebertthor, am 14. dies. der Hr. von Patholdt, aus Berlin. Und am 15. dess. der Hr. Hauptmann Zersen, von dem Kleistischen, in der Altenmark bel. Regimente. Logiret bey Hrn. Käyser, auf dem Kohlmarkte.

Hohethor, am 15. dies. der Königl. Preuss. Hr. Regimentsquartiermeister, Hildebrandt. Logiret im wilden Manne.

Augustthor, am 16. dies. der Hr. Baron von Bonikau, aus Leipzig. Passiret gleich durch. Imgleichen der Hr. Baron von Beheim, der Hr. Baron von Löffelholz und der Hr. Baron von Holzschuher, aus Franken. Logiren im blauen Engel.

Petrithor, am 16. dies. der Hr. Graf von Kleinau, aus Böhmen. Passiret gleich durch.

XVII. Personen, so in Arbeit verlanget werden.

Nach einem, nicht weit von hier entlegenen, Orte wird ein erfahrner stiller Buchdruckergeselle, der nebst dem Setzen auch zugleich drucken kann, unter guten Conditionen, bey einer Privatdruckerey verlanget. Wer dazu Belieben hat, kann sich bey dem hiesigen Fürstl. Addreßcontoir melden, daselbst weitere Erkundigung einziehen, und wird solchem das Reisegeld gut gethan werden.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 26. May, des Bürgers und Brauers, Hrn. Aut. Chryph. Brüggemann, Söhnl. Joh. Christ. Und am 27. dess. des Mauergesellen, Joh. Heinr. Voges, Söhnl. Christ. Jul. Frieder.

Zu St. Catharinen, am 26. May, des Bürgers und Gärtners, Joh. Chryph. Gehrbrecht, Söhnl. Joh. Heinr. Levin. Und am 27. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Georg Frieder. Achtermann, Töcht. Joh. Dor. Christ.

Zum Brüdern, am 24. May, des Bürgers und Schwertfegers, Mstr. Joh. Gottfr. Herrmann, Töcht. Joh. Dor. Eleon.

Zu St. Andreae, am 26. May, des Brauers, Heinr. Andr. Bueß, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Magni, am 26. May, des Dachdeckergesellen, Joh. Otto Schumann, Söhnl. Joh. Heinr. Christ. Und Joh. Heinr. Jürg. Beuwig, Töcht. Joh. Mar. Elis. Ferner des Bürgers und Brauers, Hrn. Ehrh. Chryph. Kammelade, Töcht. Soph. Christ. Heinr. Und am 28. dess. des Bürgers und Böttchers, Mstr. Christ. Frieder. Nic. Dammeyer, Töcht. Joh. Heinr. Luc.

Zu St. Leonhardi, am 24. May, Luc. Soph. Joh.

XIX. Co-

Digitized by Google

XIX. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 27. May, der Bürger und Schulmeister, Rud. Georg Behneke, und Jgfr. Christ. Soph. Robus.

Zum Brüdern, am 29. May, der Schuhmacher, Mstr. Joach. Jürg. Chrph. Dreier, und Jgfr. Christ. Elis. Eleon. Krullen.

Zu St. Andreae, am 28. May, der Tuchmacher, Mstr. Conr. Frieder. Beute, und Jgfr. An. Dor. Bruns.

Zu St. Magni, am 28. May, der Hühnerhändler, Ernst Chrph. Metscher, und Christ. Mar. Brinkmanns.

XX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 24. May, des Bürgers und Fleischers, Heinr. Conr. Heineke, Töcht. Joh. Dor. Und des Bürgers und Tagelöhners, Arend Jürg. Schalitz, Töcht. Christ. Cath. Dor. Wie auch am 26. dess. des Tagelöhners, Bart. Heinr. Kirchhof, Töcht. Joh. Dor. Corn. Und am 29. dess. Cath. Mar. Steins.

Zu St. Catharinen, am 24. May, des verstorbenen Tagelöhners, Bart. Schwake, Witwe, Cath. Neddermeyers. Und am 26. dess. des Visitatoris, Joh. Hersbach, Sohn, Heinr. Lud. Ferner des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Georg Mahner, nachgelassenes Söhnl. Joh. Georg Frieder. Und am 27. dess. des verstorbenen Bürgers und Färbers, Joh. Heinr. Wessel, Witwe, Mar. Marg. Ohmen. Imgleichen der Bürger und Dachdecker, Joach. Aug. Schare. Und am 28. dess. der Bürger, Victualienhändler und Monitor dieser Kirche, Joh. Chrph. Seffeke. Wie auch am 29. dess. der Hr. Procurator und Advocat, Just Zach. Werth.

Zu St. Andreae, am 24. May, des Galanteriehändlers, Joh. Gottfr. Ahrens, Söhnl. Joh. Lud. Und der Drechslergeselle, Frieder. Zach. Schwieger. Imgleichen am 26. dess. der Tischler, Mstr. Joh. Ulr. Staats. Und des verstorbenen Müllers zu Rüningen, Joh. Paul Leonhardt, Töcht. Joh. Elis.

Zu St. Magni, am 24. May, des Bürgers und Kunstdrechslers, Mstr. Joh. Joach. Hager, Töcht. Soph. Charl. Und am 27. dess. des Bürgers und Gärtners, Joh. Frieder. Fricke, todtgebornes Söhnl. Imgleichen am 28. dess. des Bürgers und Oelschlägers, Joh. Ernst Seilewind, todtgebornes Söhnl. Und am 29. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Franz Dan. Banse, Töcht. Joh. Cath. Soph.

Zu St. Aegidien, am 26. May, des verstorbenen Bürgers und Hutmachers, Mstr. Hans Joach. Metz, Witwe, Eleon. Eikenlof.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 25. May, des Hrn. Hofraths und Canonici des Stifts St. Sebastiani, zu Magdeburg, Burghoff, Töcht. Joh. Dor. Heinr.

XXI. Vollzogene Strafen.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, das, allda im Philipsberg in Haft gesessene, Weib, Marie Elisabeth Eckhardten, geborne Schillen, nach vorhero abgestatteter Urphede und Angelobung, daß sie die sämtlichen Braunschweigischen Lande meiden wolle, durch die Jahrknechte aus dem Thor gebracht worden.

XXII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 15. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Joh. Andr. Hodann, und vor der kleinen Scheibe, Paul Chrph. Dröge, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 8. Thlr. 12. mge. 4. Q. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 15. mge. 4. Q. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

XXIII. Geld-

Digitized by Google

XXIII. Geldcours. (vom 19. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bessre

feine	–	8¼	9
ordinaire dito	–	7¼	7½
Louis blanc	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¼

XXIV. Wechselcours. (vom 19. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		141½
dito in Courantgeld	–	119½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		118⅞
Amsterdam in Banco	–	140½ a ¾
dito in Cassa	–	135½
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.		

XXV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XXVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 15. bis 17. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Weizen à Himpte	—	—	—	—
Rocken –	21.	—	—	—
Gersten –	14.	4.	—	—
Haber –	11.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
Weizen à Wispel	34.	—	—	—
Rocken –	20.	—	21.	—
Gersten –	14.	18.	15.	—
Haber –	11.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

Weizen à Himpte	31.	mge.	– Q. bis —	mge.
Rocken –	22.	–	—	—
Gersten –	14.	–	—	—
Haber –	10.	4.	—	—
Erbsen –	—	–	—	—
Linsen –	—	–	—	—

c) In Blankenburg, (vom 13. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	33.	Thlr.	—	mge
Rocken –	23.	–	—	—
Gersten –	17.	–	—	—
Haber –	13.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 13. dies.)

	à Wisp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q. bis	ggr.	Q.
Weizen	–	—	–	19.	—	–	—
Rocken	–	—	–	12.	—	–	12. 6.
Gersten	–	—	–	9.	—	–	9. 3.
Haber	–	—	–	6.	—	–	—
Erbsen	–	—	–	—	—	–	—

e) In Calvörde, (vom 17. dies.)

Weizen à Wispel	30. Thlr.	bis —	Thlr.
Rocken –	19.	–	20. —
Gersten –	16.	–	– —
Haber –	12.	–	– —

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

Weizen à Himpte	28. mge.	– Q. bis	— mge.
Rocken –	20.	–	—
Gersten –	13.	4. –	—
Haber –	9.	–	—

g) In Königslutter, (vom 13. dies.)

Weizen à Himpte	29.	—	30.
Rocken –	20.	—	21.
Gersten –	14.	—	14½
Haber –	—	—	—
Erbsen –	—	—	—
Linsen –	—	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr.	à Hpte.	31.	mge.
Rocken –	22.	—	20.	—
Gersten –	15½	—	14.	—

i) In Seesen, (vom 13. dies.)

Weizen à Himpte	35.	bis —	mge.
Rocken –	22.	–	—
Gersten –	14.	–	—
Haber –	10.	–	—

k) In Gandersheim, (vom 13. dies.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	—	mge.
Rocken –	3.	–	12. —
Gersten –	2.	–	18. —
Haber –	1.	–	24. —
Kocherbsen à Himpte	–	–	24. —

l) In Holzminden, (vom 13. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge.	bis mge.	
Rocken –	22.	—	– —
Gersten –	12.	—	– —
Haber	9.	—	– —
Erbsen –	24.	—	– —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mge.	bis	mge.
Weizen à Himpte	30. mge.	bis —	mge.
Rocken —	20.	— —	—
Gersten —	12.	— —	—
Haber —	8.	— —	—
Erbsen —	18.	— —	—

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Weizen à Wisp.	32. Thlr.	bis 32½.	Thlr.
Rocken	23.	— — 24.	—
Gersten zu 50. Hpt.	19.	— — 20.	—
Haber so recht gut	13.	— — 14.	—
Buchhaber	10.	— — 11.	—

XXVII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	— —	—

b) In Helmstädt, (vom 13. dies.)

1. Markt. Büchen	—	24.	— —	30.
1. — Eichen	—	18.	— —	24.
1. — Büchenstuken	—	24.	— —	30.
1. — Eichenstuken	—	20.	— —	24.

c) In Schöningen, (vom 16. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	— —	—
1. — — Eichen	—	30.	— —	—
1. — — Wasen	—	20.	— —	—

d) In Königslutter, (vom 13. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	— —	—
1. Marktfuder —	—	21.	— 1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	— 3.	9.
1. Marktfuder	1.	18.	— 2.	—
1. Schock Kolwasen	1.	24.	— 1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 13. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	—	34.	— —	—
1. Fuder grün u. trocken	—	30.	— —	32.
1. Karre voll trocken	—	—	16. — —	—

XXVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 13. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	— —	—
Das ℔. Kuhfleisch	1.	3.	— —	—
— Kalbfleisch	1.	6.	— 1.	7.
— Hammelfleisch	1.	6.	— —	—
— Schweinefleisch	2.	1.	— —	—

d) In Helmstädt, (vom 13. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	— —	—
— — Nr. 2.	2.	2.	— —	—
— — Nr. 3.	2.	—	— —	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	— —	—
— — Nr. 2.	1.	6.	— —	—
— Hammelfleisch	2.	—	— 2.	2.
— Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

e) In Calvörde, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	— —	—
— Kalbfleisch	1.	4.	— —	—
— Hammelfleisch	1.	4.	— —	—
— Schweinefleisch	2.	—	— —	—

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— 2.	—
— Kalbfleisch	1.	6.	— —	—
— Schweinefleisch	2.	—	— —	—

g) In Königslutter, (vom 13. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	— —	—
— Kalbfleisch	2.	—	— —	—
— Hammelfleisch	2.	—	— —	—
— Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6	— 2.	—
Ein Juster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 6 ge.				
— Kalbfleisch	2.	—	— —	—
— Hammelfleisch	1.	6.	— —	—
— Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

i) In Seesen, (vom 13. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	2.	— —	—
— Kalbfleisch	2.	—	— —	—
Kopf und Füsse	3.	—	— 4.	—
Kaldaunen	3.	—	— —	—
Gelünge	4.	4.	— —	—
— Schweinefleisch	2.	4	— —	—
— Roth- und Knapwurst	3.	—	— —	—
— frische Bratwurst	3.	4.	— —	—

k) In Gandersheim, (vom 13. dies.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	—	— —	—

Das

Digitized by Google

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Kalbfleisch	1.	7.	– 2.	—
– Schweinefleisch	2.	1.	– —	—
l) In Holzminden, (vom 13. dies.)				
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	4.
– Kalbfleisch	–	—	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)				
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Kuhfleisch	1.	5.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	2.	– 1.	4.
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)				
Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—

XXX. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jun.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgr. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 30. mgr. wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Qu.

ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔.	17. Loth	3½
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	3.	3.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	21.	2½
ein Rockenbrodt für 4. —	6.	7.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im Jun.)

Eine 4. Q. Semmel	—	15.	3.
Ein 2. – Kuchen	—	10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	12.	1½
– 4. – – –	—	24.	3.
– 1. mgr. 4. Q. –	2.	10.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	27.	2.
– 1. mgr. – –	1.	23.	—
– 2. – – –	3.	14.	—
– 3. – – –	5.	5.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	1.	1.
– 1. mgr. – –	2.	2.	2.
– 2. – – –	4.	5.	—
– 3. – – –	6.	7.	2.

Incl. des von den Beckern angelobten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 13. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	3½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	23.	2½
– 6. – – –	1.	15.	1½
– 1. ggr. – –	2.	30.	3½

	℔.	Loth	Qu.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	27.	2.
– 6. – – –	1.	23.	1½
– 1. ggr. – –	3.	14.	3½

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 29. mgr. und der Himpte Rocken 19. mgr.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	3.
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	23.	1.
– 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	4.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	31.	—
– 1. mgr. – –	1.	30.	—

e) In Calvörde, (vom 17. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	1.	24.	—
– 1. mgr. 4. – –	3.	28.	—
– 3. – – –	6.	24.	—

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	14.	—
— — 2. – Büllen	—	12.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mgr.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	3.	—
— 3. – –	5.	28.	—

g) In Königslutter, (vom 13. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	25½	—
– – – 1. mgr.	1.	18½	—
– – – 2. –	3.	4½	—
– – – 3. –	4.	23½	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3½	—
– – 1. mgr.	2.	6½	—
– – 2. –	4.	13½	—
– – 2. –	6.	20½	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1. mgr.	—	29½	—
– – – 2. –	1.	26½	—

Klar

	℔.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
– – – 1. mge.	1.	12.	—
– – – 2. –	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 13. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	7.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	—
– – – 3. –	4.	30.	1.
k) In Gandersheim, (vom 13. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
– 2. – – –	—	5.	2.
– 4. – – –	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
– – – 4. –	—	22.	—
– – – 1. mge.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26.	1/2
– – – 2. –	3.	21.	1.
– – – 3. –	5.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 13. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – –	—	10.	1/2
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – – 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/17
– – 1. mge.	4.	3.	2 5/17
– – – 2. mge.	4.	18.	8/17
– – – 3. –	6.	27.	1 2/17
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13¾	—
Ein 2. – Zwieback	—	5¼	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXXI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 13. dies.)
½ Stübchen Breyhan gilt 1. mge. 2. Q.
½ – braun Bier – 1. – 1. –
b) In Calvörde, (vom 17. dies.)
1. Stüb. Brandenb. Maas 3. mge. – Q.
c) Gandersheim, (vom 13. dies.)
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – – 2. – 4. –
d) In Holzminden, (vom 13. dies.)
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise – – 2. – 4. –
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. – 4. –

XXXII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 17. dies.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. 4. Q.
b) Gandersheim, (vom 13. dies.)
½ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.
1. Quartier — – 5. –
c) In Holzminden, (vom 13. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.
1. Quartier – 6. – — –
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. – Q.
1. Quartier – 5. — – —

XXXIII. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	exclus. des Fuhrlohns thlr.	mge.
1. Fuder zu 1000. St.	2.	12.
Gebaggerter zur Dohensee	2.	6.
– – zu Bienrode	1.	6.
Gestochener daher	1.	—
– – zu Querum	1.	—
– – zu Nortenhof		

b) In Wolfenbüttel.
1. F. zu 1000. St. vom Dütterbruche 1. —
c) In Helmstädt.
1. F. zu 1000. St. von Brunsohle – 27.
d) In Königslutter.
1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre – 24.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 50tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 24ſten Junius.

Sereniſſimi Conſtitution, wie bey entſtandenenen Concurſen mit den Fauſtpfändern es zu halten. de dato Wolfenbüttel, den 21. May 1750.

Von GOttes Gnaden, Wir CARL, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. Fügen hiemit zu wiſſen: Demnach in der Wechſelordnung vom erſten Auguſt 1715. Art. 53. bereits verſehen, daß derjenige, dem einige Effecten zum Unterpfande geſetzet ſind, ſolche Waaren oder Effecten, bey entſtehendem Concurs, zwar dem Iudicio mit anzeigen und gerichtlich taxiren laſſen, im übrigen aber, ob ſie gleich mit Arreſt oder Verbot beleget, oder mit Hypothequen beſchweret wären, dennoch vor andern Creditoren die Priorität daran behalten, auch ein mehreres davon heraus zu geben nicht ſchuldig ſeyn ſolle, als was nach ſeiner völligen Befriedigung daran überbleibt;

Und aber Zweifel vorgekommen, ob dieſe diſpoſitio in favorem commercii der Kaufmannſchaft zu gute nur allein gemeynet, oder insgemein auf alle und jede Innhaber und Beſitzer der Fauſtpfänder bey den entſtandenen Concursproceſſen zu ziehen ſey: So declariren, ſetzen und ordnen Wir, mittelſt Unſerer Landesfürſtlichen Macht und Gewalt, hiemit und Kraft dieſes, daß obberührte Diſpoſition des Artic. 53. der Wechſelordnung von allen und jeden Innhabern und

Digitized by Google

Besitzern der verpfändeten und übergebenen Sachen und Effecten zu verstehen, und bey entstandenen oder noch entstehenden Concursprocessen keinem derselben ein mehrers, als was besagter Articulus mit sich führet, angemuthet werden; so viel aber die Grund- und andere unbewegliche Stücke betrifft, in deren Besitz die Creditores gekommen sind, es fürerst bey dem, was deshalben die gemeinen beschriebenen Kayserlichen Rechte verordnen, sein Verbleiben haben solle.

Wir gebieten und befehlen demnach Unseren höheren Collegiis, wie auch allen und jeden, so in Unsern Landen Gerichte haben und halten, sich hiernach, so wol bey den, itzo etwan vorhandenen und zu gerichtlicher Erörterung stehenden, als künftig noch vorkommenden Fällen, durchgehends und ohne Verstattung einiger Weitläuftigkeit, in judicando gehorsamlich zu achten. Zu Urkund dessen haben Wir dieses zu männiglichen Wissenschaft durch den Druck bringen, und unter Unserm eigenhändigen Handzeichen und beygedruckten Fürstlichen Geheimencanzleysiegel publiciren lassen. So geschehen und gegeben in Unserer Vestung Wolfenbüttel, den 21sten May 1750.

CARL,
H. zu Br. u. L.
(L. S.)
A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Man hat ein bekanntes Buch, unter dem Titel: Bibliotheca juris *Imperantium*. Möchte nicht jemand seinen Fleiß nützlich anwenden, um auch eine Bibliothecam de jure *Populi*, eiusque *Libertate*, vel *Oppressione* zu schreiben?

I. Was zu verkaufen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Den Hrn. Liebhabern von Pyrmonterbrunnen, wird hiermit bekannt gemacht, daß bey der verwitweten Fr. Tilken, daselbst, am Markte wohnend, recht frischer Pyrmonter Brunnen aufkommen, und um billigen Preis zu verkaufen ist.

b) In Eitzum.

2) Der Hr. Pastor Berkhan, zu Eitzum, hat 2. hellbraune, gleich gezeichnete, schöne Stuten, welche 18. volle Hand hoch sind, und wovon die eine 9. die andere aber 4. Jahr alt ist, mit und ohne Seilenzeug und Ackergeschirr, zu verkaufen. Diejenigen, so dazu Lust haben, können bey dem Hrn. Secretarius Schüler, in Schöppenstädt, oder auch bey gedachtem Hrn. Pastor, des Preises halber weiter Handlung pflegen.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 11. dies.

1) Des Wagenmeisters, Kreyenberg, auf der Beckenwerkerstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Balth. Dammann, für 460. Thlr.

2) Das Neumannsche, im Hutfiltern bel. Haus und Hof, an sel. Heinr. Neumanns, Witwe, für 1200. Thlr.

3) Joh. Zachar. Paulmanns, auf der Fallersleberstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Jul. Paulmann, für 620. Thlr.

4) Das Gosische, vor dem Augustithore, auf der Aegidien Klosterbleiche bel. Haus, an Joh. Pet. Müller, für 55. Thlr.

5) Hrn. Conr. Gottfr. Cals, vor dem Steinthore, am alten Magnithorsfahrwege bel. Garten, an Georg Conr. Förster, für 380. Thlr.

6) Das Keitelsche, auf der langen Dammstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Georg Keitel, für 1000. Thlr.

7) Das Keitelsche, auf der Langenstrasse bel. Haus und Hof, an Ernst Jürg. Keitels, Witwe, für 715. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

8) Der Kaufmann, Hr. Chryh. Heinr. Bähr, hat sein, auf der Stobenstrasse bel. Haus, an den Tapezier, Hrn. Jac. Heinr. Gerum und für 1200. Thlr. verkauft, nachdem

Digitized by Google

er nun den Verlaß des Hauses gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

9) Der Hr. Secretarius, Benzin, hat seinen, hinter dem Gotteslager bel. Garten, an den Vorsteher der heiligen Dreyfaltigkeitskirche, Hrn. Christ. Heinr. Fritzius, für 550. Thlr. verkauft, und da er den Verlaß des Gartens gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden; noch hat

10) der Opfermann aus Wendessen, Ant. Jul. Pabst, seinen, vor dem Herzogthore, hinter dem Forsthause bel. Garten, an den Braumeister in Lucklum, Joh. Brunotten, und dessen Ehefrau, für 500. Thlr. verkauft. Nachdem er nun den Verlaß des Gartens gethan, auch den Kammerconsens beygebracht: So ist der Kaufbrief ertheilet worden; als auch

11) der Fürstl. Laquey, Aug. Lud. Schwarze, das Sehlmeyersche, auf dem grossen Zimmerhofe, bey dem Becker, Oppermann, * bel. Haus, von den Sehlmeyerschen Erben für 235. Thlr. gekauft, die Erben auch den Verlaß des Hauses an ihn gethan: So ist ebenfalls der Kaufbrief ausgefertiget; imgleichen hat

12) der Dachdecker, Mstr. Joh. Statz Tewes, von den Sehlmeyerschen Erben das, im Bruche, bey dem Brauer, Wrede, bel. Haus, für 235. Thlr. gekauft, und ist auch hierüber, da die Erben den Verlaß gethan, der Kaufbrief ausgefertiget worden.

13) Des vormaligen Couriers, Sabel, Erben, haben sich dahin verglichen, daß der jüngste Sohn, Joh. Jac. Sabel, das väterliche, auf der Kannengiesserstrasse daselbst bel. Haus, für 400. Thlr. erb- und eigenthümlich annehmen solle und wolle. Da nun der Verlaß des Hauses daselbst zu Rathhause geschehen: So ist der Kaufbrief ausgefertiget worden.

14) Es hat der Kirchenvorsteher und Victualienhändler, Hr. Gieseke, seinen, hinter dem Grauenvorwerke bel. Garten, an den Müller, Christ. Barbers, um und für 460. Thlr. verkauft; da er nun den Verlaß des Gartens gethan, auch den Fürstl. Kammerconsens produciret: So ist der Kaufbrief ausgefertiget; imgleichen hat

15) der Karrenführer, Maaß, sein, am Ziegenmarkte bel. Haus, an den Kanzleybot-ten, Heinr. Wilh. Ilmers, für 225. Thlr. verkauft, und ist, da er den Verlaß des Hauses an Käufern gethan, der Kaufbrief darüber ertheilet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

16) Dem Hrn. Abt und Generalsuperintendenten, Chrph. Tim. Seidel, ist das, von des Hrn. Pastoris Otten, Witwen, Erben, für 700. Thlr. erkaufte, auf der Kirchstrasse, zwischen der Superintendentur und Schaaren Erben, Garten bel. Haus, nebst Hintergebäuden und Garten, auf vorgängige Confirmation des Kaufcontracts, gerichtlich verlassen worden.

Am 11. dies.

17) Dem Hutmacher, Pet. Jul. Rievert, ist das, von seinem Stiefvater, dem Hutmacher, Mstr. Joh. Georg Diermann, für 200. Thlr. verkaufte, in der Kramstrasse bel. Haus gerichtlich verlassen.

III. Was gestolen.

Demnach in Linden, bey Wolfenbüttel, am 11. dies. in der Nacht, mit Einbrechung der Gartenpforte, 52. Löppe mehrentheils gebleichtes flächsen Garn gestolen worden: Als wird demjenigen, welcher von diesem gestolnen Garne dem Lindischen Gerichte Nachricht ertheilen kann, ein guter Recompens versprochen.

IV. Was gefunden.

Am 16. dies. des Abends um 6. Uhr, sind zu Linden 3. Stücke mehrentheils greise Leinewand, welche die Diebe in den Rocken versteckt gehabt, und als solche von einem derselben zum weitern Transport durch einen Schubkarren auf den Anger geholet, daselbst angehalten, von dem unbekannt gewe-

Digitized by Google

senen Diebe aber die Flucht ergriffen worden. Der, sich zu dieser Leinewand hinlänglich legitimirende, Eigenthümer hat sich bey dasigem Gerichte zu melden, und gebührende Verfügung zu gewärtigen.

V. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 200. Thlr. Kapital, gegen eine sichere Hypothek, auszuleihen, und gibt das hiesige Fürstl. Intelligenzcontoir deshalb weitere Nachricht.

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 75. Mittwochs den 3. Jun. 1750.

1) Der Augsburg. Confessionsverwandten Religionsgravamina betreffend.
2) Zu Gengenbach, Gotteshaus, c. die Reichsstadt Gengenbach; pto. statuti.
3) von Barkhausen, c. von Hoheneck; app.
4) von Seyfertitz, c. von Eyb; pto. debiti.
5) Bozza, c. Bozza; appell.

N. 76. Freytags den 5. Jun 1750.

1) Verschiedener Augsburg. Confessionsverwandten Religionsgravamina betr.
2) Sachsen-Coburg, Eisenberg und Römhild. Succession betreffend.
3) Wochner, die vorhabende Errichtung eines Kathol. Brauhauses zu Ravensburg betreffend.
4) Hammerische Erben, c. Hammerische Witwe; appell
5) Merkenschlager, c. das Beckenhandwerk zu Nürnberg; appell.
6) Zu Löwenstein-Wertheim, Graf Carl Ludwig; pto. confirm. pactor. dotal.
7) Heroldim, c. von Prunsmandel; debiti.
8) Rhernthauer, c. von Heymerl; debiti.
9) Schigray, c. von Heymerl; debiti.
10) Sandrath, c. den Grafen Casimir, zu Wartemberg; debiti

VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ publicatæ d. 12. Iun. 1750.

1) Lippen, c. Schulz und Sparr; publ. & comm. actor. prior. ex officio.
2) Steinbindersdorf, c. die dasigen Juden; ult. compull.
3) von Münzesheim, c. von Mitschefall; Act.
4) von Oynhausen, c. von der Lippe; Act.
5) von Boyneburg, c. Creditores paternos, comm. rot.
6) von Hammerstein, c. Chur-Cölln; Act.
7) von Harf, c. von Sierstorf; legit.
8) B. M. V. in Maynz, c. Gast; Act.
9) von Wenz, c. die Mittelrheinische Reichs-Ritterschaft in der Wetterau; procl.
10) Schönburg, c. Rechtern; Act.
11) von der Reck, c. Münsterischen Land-Fiscum; Act.
12) Rohrbach, c. Carlsburg; Act.
13) Leiningen-Dachsburg, c. Baumholdern und Cons. Act.
14) von Fleckenbühl, genannt Bürgel, c. die Gemeinde Rodheim; lit. contest. & ult. Comp.
15) Fiscalis Generalis, c. Bersworth, Cölling und Beurhaus; litis contest.
16) Ransfeld, c. Krechtin; confirmatoria.
17) Triben, c. Heiningen-Westerburg; parit.
18) Driane, c. Remade de Larbur; procl.
19) Haan, c. Solms-Assenheim; procl.
20) Fiscalis generalis, c. Friederici; Act.
21) Ghysen, c. von Bodden; parit. ulter.
22) Brambach, c. Löwenstein-Wertheim; Actoria.
23) Stadt Nürnberg, c. Brandenburg-Onolzbach; parit. simplex.
24) Hütten und Stoppelberg, c. Nassau-Weilburg; parit. plena cum condemn. in expensas.
25) von Dersch zu Birmonden, c. Nassau-Weilburg; parit. plen. cum cond. in expens.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist in Sachen des Kaufmanns in Bremen, Hrn. Herrm. Warneke, contra den Bürger und Knopfmacher,

Digitized by Google

cher, Mstr. Joh. Dan. Werner, in Wolfenbüttel, am 15. dies. ein Decret publiciret worden.

IX. Tutel- und Curatelsachen.

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

1) Ueber des verstorbenen Ackermanns in Kemnade, Joh. Johanknecht, sieben unmündige Kinder, namentlich Joh. Conr. von 18. Frieder. Ernst, von 15. Joh. Wilh. von 14. Heinr. Chrph. von 11. Dor. von 8. Joach. Heinr. von 4. und Mar. Charl. von 2. Jahren, sind am 5. März dies. Jahrs, deren leibliche Mutter, Cath. Agn. Helmers, und der Ackermann in Kemnade, Joh. Herrm. Schrader, ferner

am 25. May dies. Jahrs,

2) über des Häuslings in Dielmissen, Joh. Heinr. Eikhof, nachgelassene Tochter, Namens, Joh. Soph. Heinr. so 31. Wochen alt ist, die beyden Einwohner in Dielmissen, Hans Heinr. Ebeling, und Joh. Conr. Mory; desgleichen

3) über des verstorbenen Halbspänners in Schorsoldendorf, Warner Bremer, nachgebliebene fünf Kinder, namentlich Joh. Wilh. von 10. Joh. Soph. Marg. von 8. Cath. Marg. von 6. Joh. Dor. Christ. von 4. und Joh. Heinr. von 1. Jahre, die beyden Einwohner in Schorsoldendorf, Hans Erich Dörries, und Christ. Frieder. Böcker, zu Vormündern bestellet und beeidiget worden.

X. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind die, am 11. dies. wegen des Peruquiers, Balt. Schulze, Hause, ad depositum gezahlte, Kaufgelder, an die Creditores, so weit nach der Ordnung der Classificationsurthel die massa bonorum zugereicht, vertheilet worden.

XI. Auctiones.

a) **In Braunschweig.**

1) In des verstorbenen Hrn. Secretarii Ehlers, Behausung, am Beckerklinte, sollen bevorstehenden 1. Jul. allerhand Meublen und Hausgeräthe, imgleichen 9. Morgen Land, davon die Helfte mit Rocken, das übrige mit Habern bestellet, wie auch einige Gebrau gedarrtes Malz, durch öffentliche Auction gegen baare Bezahlung verauctioniret werden.

b) **In Helmstädt.**

2) Da, wegen einiger unvermutheten Hindernisse, die Verauctionirung des ersten Theils der Conradischen Bibliothek, auf den 26. dies. ihren Anfang nicht nehmen kann: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und zugleich die Versicherung gegeben, daß diese Auction ohnfehlbar und ohne fernern Aufschub, den Montag über 8. Tage, als den 6. Jul. dies. Jahrs, vor sich gehen soll. Es können auswärtige Bücherliebhaber, in Ermangelung anderer Bekanntschaft, sich mit ihren Commissionen an sämtliche Hrn. Professores und den Hrn. Secretarium Frankenfeld, addressiren, welche solche willig übernehmen und bestens besorgen werden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den Candidatum juris, Hrn. Siegm. Ludew. Woltereck, zu Dero Canzleyregistrator in Gnaden ernannt, und ist ihm am 12. dies. auf Fürstl. Justizcanzley der Eid abgenommen, auch derselbe zu seinen Verrichtungen angewiesen worden.

XIII. Neue Bürger.

a) **Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

Am 12. dies.

1) Der Schneider, Bernh. Ludew. Joh. Willerding, hat sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, imgleichen hat

2) der Kanzleybote, Heinr. Wilh. Ilmer, sich angegeben, um Bürger zu werden.

b) **Bey dem Magistrate, in Gandersheim.**

3) Joach. Voges, aus Opperhausen, hat den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

Digitized by Google

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey der Lohgärbergilde will Tob. Heinr. Homester, seinen Sohn, Joh. Franz Matth. einschreiben lassen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Bey der Schneidergilde hat der Geselle, Joh. Heinr. Peinecke, sein verfertigtes Meisterstück aufgewiesen, und ist derselbe darauf zum Meister angenommen worden.

c) In Schöppenstädt.

3) Den 25. dies. wird die dasige Zimmergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in Mstr. Tob. Bodenstedts Hause, ihr Hauptquartal halten.

XV. Armensachen.

Nächstkünftigen Montag, als den 29. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghöff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 6. Jul. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 19. dies. der Hr. Lieutenant von Wachol, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret in der Rose.

Fallersleberthor, am 19. dies. der Hr. Geheimerath von Kalm, aus Hessen.

Steinthor, am 19. dies. der Hr. Hofrath Heister.

Augustthor, am 19. dies. der Hr. Lieutenant von Mittelstedt, in Königl. Preuss. Diensten. Passiret gleich durch. Und am 21. dess. der Hr. Baron von Krestendorf, aus Berlin. Passiret gleich durch.

XVII. Geldcours. (vom 23. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bessere

feine ℔	— —	8½ 9
ordinaire dito	— —	7½ 7½
Louis blanc	— —	— 3½
Ducaten, so wichtig	—	1½ 1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½ 1½

XVIII. Wechselcours. (vom 23. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 141½

dito in Courantgeld —	119½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	118⅞
Amsterdam in Banco —	140½ 2⅜
dito in Cassa —	139½

London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ½ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 18. bis 20. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℔.	bis mgr. ℔.
Weizen à Himpte	32. — —	— —
Rocken —	21. — —	22. —
Gersten —	14. 4. —	— —
Haber —	11. — —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wisp.	34. — —	— —
Rocken —	20. — —	21. —
Gersten —	14. 18. —	15. —
Haber —	11. — —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

Weizen

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Weitzen à Himpte	31.	–	–	–
Rocken –	22.	–	–	–
Gersten –	14.	–	–	–
Haber –	10.	4.	–	–

XXI. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 15. bis 20. dies.)

	Thlr	mge.	bis Thlr	mge.
Fein Weitzenmehl à ℔.	3.	27.	– 4.	–
Mittel – à ℔.	2.	9.	– –	–
Rockenmehl à ℔.	2.	12.	– –	–
Buchweitzengrütze à ℔.	2.	12.	– –	–
Habergrütze à ℔.	–	–	– –	–
Trockene Pflaumen à ℔.	–	–	– –	–
Weisse Stärke à ℔.	–	–	– –	–
Voigtländ. Käse à ℔.	6.	–	– –	–

Hosenbutter à 8. bis 8½. ℳ. für 1. Thlr.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jun.

	mge.	Q.
Das ℳ. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℳ. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	–
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	–
– vom Halse	1.	6.
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	–
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℳ. vom Halse	1.	4.
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℳ. vom Halse	1.	–
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	–
– – zu Nr. 2.	7.	–
– – – 3.	6.	–
– – – 4.	5.	–
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	–
– – – 2.	3.	4.
Das Rinderherz, zu Nr. 3.	3.	–
– – – 4.	2.	4.
Das ℳ. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	–
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	–	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	–
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	6.
– – zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℳ. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	–
Das ℳ. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℳ. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℳ. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℳ. Nr. 3.	2.	–
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	2.	–
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	–
– – – 3. –	5.	–
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	3.	–
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	–
– – – 3. –	5.	–
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6.	–
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	–
– – – 3. –	3.	4.
Das ℳ. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℳ. Schweinefl. von, mit Brannte. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	–
Das ℳ. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
Das ℳ. Bratwurst	4.	–
Das ℳ. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℳ. gew. Nr. 1.	2.	4.
– nicht unt. 30. ℳ. gew. N. 2.	2.	2.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	–
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– – Nr. 2. –	2.	–

Der,

Digitized by Google

	mge.	Q.
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
– Ein Vorderviertel –	11.	—
– Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
– Ein Vorderviertel –	9.	—
– Ein Hinterviertel, N. 3.	9.	—
– Ein Vorderviertel –	8.	—
Ein Lammskopf, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelünge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
– – 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Jun.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– – zu Nr. 2. –	2.	—
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.
Ein Lammskopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XXIV. Vollzogene Leibesstrafen.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, vermöge Serenissimi gnädigsten Urthels, am 6. dies. Eleonore Marie Hanen, Tölken Witwe, da sie schon öfters in Haft und Inquisition gewesen, desgleichen mit Abschwerung der Urphede aus Braunschweig verwiesen, dennoch aber wieder nach Wolfenbüttel gekommen, auch von der Hausdiebinn, M. gestolne Sachen abgeholet und angenommen, mit dem Staubbesen bestrafet, und der sämtlichen Braunschweig-Lüneburg. Lande Lebenslang verwiesen worden.

XXV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Demnach die, unter dem 27. Nov. 1748. bekannt gemachte zweyte, Mänzische Gewehrlotterie, wider alles Vermuthen, den gewünschten Fortgang nicht gehabt, daß die angesetzten 3150. Loose debitiret werden können: So ist, mit des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneb. Durchl. höchsten Genehmigung, der erste Plan gedachter Lotterie, um solche zur Endschaft zu bringen, und diejenigen Hrn. Liebhaber, welche gegen den determinirten Einsatz Loose genommen, nicht länger aufzuhalten, oder ihnen dadurch zu allerhand ungleichen Muthmassungen Anlaß zu geben, dergestalt verändert, daß die erstere Anzahl der 3150. Loose, bis auf 2100. Loose, reduciret, und die Gewinne darnach eingerichtet worden, wovon bey dem Büchsenmacher, Hrn. Mänz, die von neuem verfertigten Plane ohnentgeldlich und Loose à 1. Thlr. zu bekommen sind. Wie nun der 29. dies. Monats, zur Ausziehung dieser Lotterie, nach solchem zweyten Plane, auf die, in dem Avertissement von Anfangs gedachtem dato sub Nr. 8. und 9. angeführte, Art vest gesetzet ist: Als wird solches hiermit öffentlich angezeiget, und bleibet jedem der Hrn. Interessenten frey, solcher Ziehung in besagten Büchsenmachers, Hrn. Mänz, Hause, vor der Hagenscharrnbrücke, mit beyzuwohnen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 51ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 27ſten Junius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I. Diſſertatio medica I. de paralyſi brachii vnius et pedis alterius lateris dyſentericis familiari. (3½. Bogen in 4.)

Dieſe ſchön geſchriebene Abhandlung hat derſelben Verf. Hr. Prof. Phil. Conr. Fabricius nebſt ſeinem Reſpondenten, Hrn. Joh. Georg Albr. Ripping, im Jenner dieſes Jahrs zu Katheder gebracht. Alle muskulöſen Theile unſeres Körpers ſind den Lähmungen unterworfen; wovon der Hr. Prof. §. 3. verſchiedene Beyſpiele aus den Schriften der Medicorum anführt. Derjenigen aber, die hier beſchrieben wird, geſchieht nicht oft Meldung. Sie beſteht darinn, daß nach der rothen Ruhr, zumal wenn dieſelbe nicht recht nach den Regeln der Arzneykunſt geheilet worden, auf der einen Seite ein Arm und auf der andern ein Fuß gelähmet wird, welches zuweilen unwechſelt. Der Hr. V. zeigt, bey welchen Perſonen und aus welchen Urſachen dieſes Uebel gemeiniglich erfolgt. Er ſchreibt es vornehmlich der Erſchöpfung der Lebensgeiſter zu; und es leiden darum mehrentheils beyde Seiten des Leibes etwas, weil beyde Hälften des Gehirns und des Marks im Rückgrade gleich erſchöpft und entkräftet werden. Zuletzt eröffnet der Hr. Prof. den bequemſten Weg, dieſes Uebel zu heben, und macht die beſten und kräftigſten Heilungsmittel dagegen bekannt.

N. N.

II. Supremum officium piis Manibus - - IO. BASIL. HOFFMANNI, Lycei Duc. Wolfenb.

Digitized by Google

Conrect. - - publico Scholae nomine praestitum, verba et lacrimas praeeunte IO. CHRISTOPH. DOMMERICH, Phil. D. Ord. Phil. in Iulia Carolina Adj. & Sch. Wolf. Rectore. (1½ Bogen in 4.)

Es kann sich die wolfenbüttelsche Schule rühmen, daß sie viele wackere Lehrer, und unter andern auch berümte Conrectores gehabt. Der Hr. M. und Adjunct, Dommerich, der itzo das Rectorat an derselben mit Ruhm bekleidet, macht hier nur 5. der letztern zum Beweise dessen namhaft: Joach. Hildebranden, Joach. Just Breithaupten, Joh. Bernh. Götzen, Adolph Theobald Overbecken, und Christ. August Salig, dessen Leben dessen geschickter Schwiegersohn, Hr. M. Joh. Arnold Ballenstedt, itziger Conrector zu Schöningen, beschrieben, der vorher um die wolfenb. Schule als Subrector sich sehr verdient gemacht. Der sel. Hr. Hoffmann war den 11. May 1684. zu Braunschweig geboren, wo sein Vater, Basilius Hoffmann, an der Katharinenschule Cantor war. Nach geendigten akademischen Studiis zu Helmstädt, ward er seines Vaters Amtsgehülfe und Nachfolger. Er verheirathete sich mit Igfr. An. Marg. Frauendienst. Das Conrectorat zu Wolfenb. trat er 1739. den 13. Jul. mit einer Rede de studiis vtilitate et dulcedine miscendis an. Drey Monat hernach wurde ihm seine Frau durch den Tod entrissen, mit welcher er 11. Kinder gezeuget, wovon noch 3. Töchter und ein Sohn, Hr. Heinr. Bas. Hoffmann, am Leben sind. Er selbst starb den 20. Aug. 1749. Und nahm den Ruhm eines fleissigen, redlichen und geschickten Schullehrers mit ins Grab. In der Musik war er sehr erfahren. Ausser verschiedenen deutschen und lateinischen Gedichten aber hat er nichts drucken lassen. R.

III. *De Momento Philosophorum* in Ciuitate - - Programma praelectionibus semestris aestiui 1740. praemissum a GEORG. GOTHOF. REUSCHEL., Moral. & Polit. P. P. O. (2. Bogen in 4.)

Man liest hier einen ordentlichen und überzeugenden Beweis, daß die Philosophen weder auf Universitäten noch in dem Staate als Nullen anzusehen seyn, sondern in die öffentlichen Geschäfte der Welt einen grossen, wo nicht den vornehmsten und nützlichsten Einfluß haben. Eine Stelle des Ulrich Hubers de Iure Ciuitat. l. 2. S. 2. c. 5. §. 43. hat solchen dem Hrn. Professor Reuschel abgenöthiget, als worinn jener vorgibt, philosophis in ciuitate parum loci atque momenti hodie relictum esse. Er zeiget anfangs aus den alten Geschichten, was die Weltweisen für wichtige Leute gewesen, und wie solche zur Einrichtung und Verwaltung der vornehmsten geistlich- und weltlichen Bedienungen allein gebraucht worden. Er folgert daraus, daß solche Aemter bloß von Philosophis am besten verwaltet werden können, oder daß sowol die Theologi als Politici, Weltweise seyn müssen. Daher tadelt er diejenigen mit Recht, welche in ihren akademischen Jahren nur die sogenannten Brodtstudia treiben, und die Erlernung der Weltweisheit verabsäumen. Endlich überführt er auch diejenigen ihres Irthums, welche die Philosophie nur für eine Hülfswissenschaft bey den übrigen halten, und weiset ihr den Platz unter den höhern Wissenschaften an. Leute, die keine Liebhaber von Wortstreiten, und einer jeden Sache ihren rechten Namen und Werth beyzulegen gewohnt sind, werden dem Hrn. Prof. völlig Recht geben. R.

Aufgaben.

1) Sollte man die notas Tyronis nicht noch in jüngern Zeiten gebrauchet haben, als der P. Carpentier in seinem Alphabeto Tyroniano vermeynet?

2) Findet man auch in Deutschland Diplomata oder Codices davon?

3) Sollte man nicht aus solchen notis die Con-

Digitized by Google

Contrasignaturen der Cancellariorum, Archi-Capellanorum, Notariorum etc. dechiffriren können, welche zu entdecken der Auctor Chronici Gottwicenſis ſich vergeblich bemühet hat? C. H.

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunſchweig.

1) Demnach auf der Fürſtl. Apotheke, am Eyermarkte, allerhand friſche mineraliſche Waſſer angekommen: So werden ſelbige um nachſtehenden Preis gegen baare Bezahlung verkauft: Als das Selter Waſſer, der groſſe Krug a 8. mgr. der kleine Krug a 5. mgr. auch 5. groſſe und 8. kleine Krüge a 1. Thlr. Das Emſer Waſſer, der Krug a 10. mgr. Das Weißbader Waſſer, der Krug a 10. mgr. Das Schwalbacher Waſſer, der Krug a 9. mgr. Das Spaawaſſer, die Bouteille a 13. mgr. Das Egeriſche Waſſer, der Kaſten a 9. Thlr. die Flaſche a 20. mgr. Das Bitterwaſſer, die Flaſche a 15. mgr. Das Pyrmonter Waſſer, die groſſe Bouteille a 7. mgr. 4. ₰. die kleine a 6. mgr.

2) Des verſtorbenen Hrn. Bauſchreibers, Meyer, Erben, ſind gewillet ihr, auf der langen Dammſtraſſe bel. kleine Haus, nebſt ihren, auf der Frieſenſtraſſe bel. Garten, zu verkaufen. Wer hierzu Beliebung findet, derſelbe kann bey den Vormündern, Frieder. Ernſt Kellner, und Andr. Ritten, weitere Nachricht erhalten.

b) In Eitzum.

3) Der Hr. Paſtor Berkhan, zu Eitzum, hat 2. hellbraune, gleich gezeichnete, ſchöne Stuten, welche 18. volle Hand hoch ſind, und wovon die eine 9. die andere aber 4. Jahr alt iſt, mit und ohne Seilenzeug und Akkergeſchirr, zu verkaufen. Diejenigen, ſo dazu Luſt haben, können bey dem Hrn. Secretario Schüler, in Schöppenſtädt, oder auch bey gedachtem Hrn. Paſtor, des Preiſes halber weiter Handlung pflegen.

II. Was verkauft.

a) Bey der Fürſtl. Julius Carls-Univerſität, zu Helmſtädt.

1) Der errichtete Kaufbrief über 102. Thlr. zwiſchen den Pecul. vidnor. & orphan. dieſer Univerſität, und dem Bürger und Braumeiſter, Henn. Schönduve, als Käufer, iſt am 8. May dieſ. Jahrs, confirmiret worden.

b) Bey dem Magiſtrate, in Holzminden.

Am 3. dieſ.

2) Der Kaufmann, Hr. Meyer, hat 1½. Morgen ſo genannten Lehnlandes von Joh. Heinr. Fettköhter erhandelt, und den, darüber errichteten, Kaufcontract gerichtlich confirmiren laſſen.

3) Der Lohgärber, Kumlehn, hat von Joh. Heinr. Reuſchen ¾. Morgen ſo genannten Lehnlandes angekauft, und darüber die gerichtliche Confirmation erhalten; imgleichen hat

4) der Schuſter, Chriſt. Heinr. Dovmann, von Joh. Heinr. Fettköhter, ein Braulooß erhandelt, und darüber ebenfalls die gerichtliche Confirmation erhalten.

c) Bey dem Fürſtl. Amte Königslutter.

5) Joh. Mart. Vollmar hat ſein, in Oberlutter, auf der Breitenſtraſſe bel. Haus an Matth. Chryſ. Vollmar verkauft.

III. Was verloren.

Am 23. dieſ. des Nachmittages, iſt zwiſchen hier und Wolfenbüttel ein Päcklein Flachs, und 4. Decher engliſches Bockleder, welches in Matten embalkiret, mit I. P. H. gezeichnet, und ¾. Centner ſchwer geweſen iſt, verloren worden. Wer ſolches gefunden, und, gnädigſter Verordnung gemäß, es dem Fürſtl. Intelligenzcontoir anzeiget, ſoll von dem Eigenthümer einen Recompens zu erwarten haben.

IV. *Protocolla rer. reſolut.* im Kayſerl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 77. Montags, den 8. Jun. 1750.

1) Verſchiedener Augsburg. Confeſſionsverwandten Religions-Gravamina, in ſperie 1. Cronenburg betr.

2) Hanauiſche Lehnsſucceſſion betr.

Digitized by Google

3) Leinungen Volkmarinisch Debitwesen betr.
4) Bärner, c. Marschall; appell.
5) Arnsburg, Kloster, c. den Magistr. zu Gelnhausen; debiti.
6) Seizina, c. Seizen; appell.
7) Wetzlar, Stadt, c. Hessen-Darmstadt; mandat.
8) Bamberg, Stift, c. Brandenburg-Culmbach; mandati.
9) Mutina, Regii &c Ducatus; invest.
10) Gradus ad Parnassum, pto. privil.
11) R. R. in Schwaben Orts Creichgau, c. Baden-Durlach; pto. turbat.

Nr. 78. Dienstags, den 9. Jun. 1750.

1) Schwäbisch Gmünd, pto. invest.
2) Zu Buchenau, Gan-Erbschaft, c. das Stift Fulda; mandati.
3) Verschiedener Augsburg. Confessionsverwandten Religions-Gravamina, in specie Crumenberg betr.
4) Item, in specie das Hohenloh-Neuenstein. exhibitum betr.
5) Hohenloh, Grafen, Neuenstein. Linie, c. die Fürsten zu Hohenloh-Waldenburg. Linie; div. grav. relig.
6) Johanniter-Orden in deutschen Landen, die von dem Freyhrn. von Schauenburg und dem Luxemburgischen Adel suchende Reception betr.

V. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist in Sachen des Hrn. Amtmann Mackensen, zu Lichtenberg, contra K. Kinder, Vormünder, auch den E. H. und dessen Ehefr. auf Ansuchen Klägers, die Immission in das K. am Harzthore bel. Wohn- und Brauhaus geschehen, und der gewöhnliche Schein darüber ausgefertiget worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem der Kaufmann, Hr. Chryh. Heinr. Bühr, wegen seiner beyden, am Markte und in der Krabenstraße daselbst bel. Häuser, mit seiner Halbschwester, Mar. Elis. Meyern, des Hrn. Bürgermeisters, Krüger, Witwe und deren Tochter, sich verglichen, und den Vergleich zur Confirmation eingeliefert: So ist die Confirmation geschehen.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 4. dies.

2) Der, zwischen dem Hrn. Auditeur, Joh. Heinr. Bened. Pabst, und dessen Schwester, Marg. Elis. Eleon. Pabsten, des Hrn. Advocat, Lebr. Rütze, hinterlassener Witwe, errichtete, Erbvergleich.

c) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

3) Der, am 2. dies. zwischen Chryh. Bornemann, aus Wensen, und Joh. Henn. Breust, aus Neustadt, getroffene, Vergleich, in welchem Chryh. Bornemann sein Haus und Garten, nebst zwey Morgen Land, an Joh. Henn. Brust, für 90. Thlr. verläst.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

1) Zwischen Joh. Frieder. Deucke, aus grossen Steinem, und An. Dor. Graßhofs, aus Bornum.

2) — Conr. Könecken, aus Süpplingen, und Cath. Magr. Kirchhofs, daselbst.

3) — Christ. Matth. Besen, aus Nieseberg, und An. Cath. Scharaubergers, aus Bömstorf.

4) — Hans Jürg. Senfs, aus grossen Steinem, und Marg. Elis. Thielen, aus Süpplingen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 23. April dies. Jahrs.

5) Zwischen Heinr. Andr. Wetterborn, aus Rienhofe, und Mar. Elis. Philips, aus Bornum.

Am 29. May dies. Jahrs.

6) — dem Kothsassen in kleinen Rüden, Christ. Frieder. Meyer, und Cath. Mar. Brens, aus grossen Rüden.

c) Bey

Digitized by Google

c) Bey dem Fürstl. Amte der Eich.

7) Zwischen Andr. Behme, zu Wettlenstedt, und Marg. Meyers.

8) — Pet. Fenge, zu Vorfeld, und Mar. Schulzen.

9) — Christ. Behrens, zu Watenbüttel, und Mar. Wolters.

10) — Heinr. Arneke, zu Mehrdorf, und An. Elis. Greven, Ant. Deneken, Witwe.

d) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 6. May dies. Jahrs.

11) Zwischen dem Hrn. Pastor zu Meerdorf, Joh. Andr. Krohmen, und Jgfr. Mar. Elis. Aug. Temmen, in Wenzen.

Am 25. dess.

12) — Henr. Andr. Sterie, in Hohenbüchen, und An. Cath. Marg. Möhlen, daselbst, wobey ersterem von der Braut Vater eine Kleinköterey abgetreten wird.

13) — dem Großköter in Rölleghausen, Gerichts Wriesberg, und Mar. Elis. Witten, aus Delligsen.

e) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 8. May dies. Jahrs.

14) Zwischen dem Kirchhöfer in Mainzholzen, Frieder. Nolten, und Cath. Marg. Kirk, von Immensen, Hans Curd Kirks, Brinksitzers daselbst, Tochter.

Am 6. dess.

15) — Chryh. Nebenter, aus Brenke, und Engel Mar. Dävels, aus Esperde.

Am 22. dess.

16) — Jul. Conr. Monkemeyer, zu Stadtoldendorf, und Ilf. Cath. Klien, aus Wangelstedt.

f) Bey dem Klostergerichte, zu Marienthal.

Am 3. dies.

17) Zwischen dem Halbspänner in Papenrode, Heinr. Wilh. Döffelmann, und Ilf. Dor. Riemann, aus Querenhorst.

VIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt, hat am 13. dies. der Brauer und Erbschmidt, Mstr. Andr. Chryh. Bosse, dem, am 13. Dec. verwichenen Jahres gerichtlich gestifteten, Vergleiche gemäß, seine beyden Schwestern, namentlich Luc. Cath. verheirathete Straussen, und Dor. Elis. verheirathete Rinkenaam, wegen ihrer noch gehabten Forderungen an Mitgift und respective Erbtheil aus den Bossischen Gütern, die erste mit 58. Thlrn. die andere mit 388. Thlrn. völlig baar in einer Zahlung vergnüget, wogegen diese beyde ihm rechtsbeständig quittiret, und gerichtlich förmliche Verzicht geleistet haben.

IX. Edictalcitationes.

Demnach, auf Ansuchen des Gogrefens, Tiemann, Erben, bey dem Fürstl. Amte Königslutter, Edictales an ihres Vaters etwanige Creditores, erkannt: So ist ad liquidandum der 9. Jul. für den ersten, der 30. dess. für den andern, und der 20. Aug. nächstkünftig, für den dritten und präclusivischen Termin angesetzet. Es werden daher alle und jede, so an gedachte Tiemanns Erben einigen Anspruch zu haben vermeynen, von Gerichts wegen hiermit vorgeladen, auf den beregten Terminen bey vorgedachtem Fürstl. Amte, entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte, zu erscheinen, und ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren, mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche sodann etwa zurück bleiben, mit ihren vermeynten Forderungen sofort präcludiret, und weiter nicht gehöret werden sollen.

X. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) In des verstorbenen Hrn. Secretarii Ehlers, Behausung, am Beckerklinte, sollen bevorstehenden 1. Jul. allerhand Meublen und Hausgeräthe, imgleichen 9. Morgen Land, davon die Hälfte mit Rocken, das übrige mit Habern bestellet, wie auch einige Gebräue gedarrtes Malz, durch öffentliche Auction gegen baare Bezahlung verauctioniret werden.

Digitized by Google

2) Die Treibherren in der Altenwiek allhier, haben resolviret, den 1. Jul. des Nachmittages um 2. Uhr, das Gras auf der Gemeinewiese, nahe an der Glacis vor dem Augustthore bel. an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, zu verhandeln.

b) In Wolfenbüttel

3) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in des verstorbenen Hrn. Hofgerichtssecretarii, Rackenius, daselbst, auf dem kleinen Zimmerhofe bel. Hause, den 8. Jul. nächstkünftig, eine Bücherauction, bestehend in guten juristischen Büchern und Manuscripten, gehalten, und wann selbige geendiget, den Montag darauf, als den 13. dess. ebenfalls eine Meublenauction angestellet werden soll.

c) In Helmstädt.

4) Da, wegen einiger unvermutheten Hindernisse, die Veranctionirung des ersten Theils der Conradischen Bibliothek, auf den 26. dies. ihren Anfang nicht nehmen können: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und zugleich die Versicherung gegeben, daß diese Auction ohnfehlbar und ohne fernern Aufschub, den Montag über 8. Tage, als den 6. Jul. dies. Jahrs, vor sich gehen soll. Es können auswärtige Bücherliebhaber, in Ermangelung anderer Bekanntschaft, sich mit ihren Commissionen an sämtliche Hrn. Professores, und den Hrn. Secretarium Frankenfeld, addressiren, welche solche willig übernehmen und bestens besorgen werden.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Hofgerichte, zu Wolfenbüttel, haben Serenissimus dem bisherigen Auditori bey dem dasigen Fürstl. Residenzamte, Hrn. Aug. Jul. Bockelmann, das, bey Fürstl. Hofgerichte durch das Absterben des Hrn. Secretarii Rakenius erledigte, Secretariat gnädigst wieder conferiret, und ist derselbe am 10. dies. zu solchem Amte introduciret.

XII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 19. dies.

1) Joh. Heinr. Heineking, und
2) Joh. Andr. Schmidt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) Der Fürstl. Stallknecht, Carl Beins, hat, da er gewillet ist ein Haus zu kaufen, sich zum Bürgerwerden gemeldet.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate wird die Tischlergilde den 29. dies. in des Gildemeisters, Andr. Meyermann, auf der Friesenstrasse bel. Hause, ihr Johannisquartal halten, und dabey sowol Mstr. Joach. Preusse, einen Waysenknaben, Joh. Heinr. Kasten, aus Braunschweig gebürtig, wie einen Lehrburschen, als auch Mstr. Joh. Diet. Hütger, einen Lehrburschen, Joh. Sam. Richter, einschreiben lassen.

2) Die Glasergilde will den 29. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in ihres Aeltesten, Christ. Andr. Meyer, auf der Wendenstrasse bel. Wohnung, zusammen kommen.

3) Den 29. dies. hält die Böttchergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Val. Quitte, Hause, ihr Hauptquartal.

4) Den 29. dies. hält die Schneidergilde, in dem, am Steingraben bel. Gildehause, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, ihre Morgensprache.

5) Casp. Lud. Rittmeyer läst seinen Lehrburschen, Georg Frieder. Bornemann, des verstorbenen Mstr. Mart. Gottfr. Bornemann, nachgelassenen Sohn, losprechen.

6) Den 30. dies. will der Jungmeister, Conr. Heinr. Casp. Gräber, bey der Schustergilde sein Meisterstück aufweisen.

7) Den 6. Jul. wird die Kleinschmiedegilde, in Gegenwart eines Deputirten vom

Digitized by Google

vom Magistrate, in des Altmeisters, Heinr. Jac. Schäfer, am Magnikirchhofe bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten, wobey folgende Meister ihre Lehrburschen einschreiben lassen wollen, als

8) Mstr. Casp. Heinr. Wilhelm, einen Lehrburschen, namentlich Jul. M. Henn. Gremmel.

9) Mstr. Pet. Posiel, einen Lehrjungen, Heinr. Jul. Oelcker.

10) Mstr. Joh. C. H. Gattermann, einen Jungen, Joh. Nic. Winkel.

11) Mstr. Joh. Jürg. Jorns, einen Jungen, Andr. Jac. Behme.

12) Mstr. Gottfr. Bode, einen Jungen, Otto Ludew. Lüders.

13) Mstr. Joh. Chryph. Bode, einen Jungen, Carl Herrm. Ehding.

14) Mstr. Küsewetter, einen Jungen, Christ. Frieder. Schlüter.

15) Mstr. Just Joh. Rasche, seinen Sohn, Joh. Heinr. Rasche.

16) Mstr. Joh. Frieder. Zuckschwerdt, einen Jungen, Joh. Heinr. Fischer.

17) Mstr. Sebald Jul. Uhle, einen Jungen, Joh. Lud. Rudolph, so ein Waysenknabe.

18) Mstr. Heinr. Jac. Schäffer, einen Jungen, Meinhard Christ. Frühling, so ein Waysenknabe.

b) In Wolfenbüttel.

19) Bey der Knopfmachergilde, daselbst, hat der Geselle, Joh. Dav. Rodewaldt, sein verfertigtes Meisterstück aufgewiesen, und ist darauf zum Meister declariret worden.

20) Bey der Seilergilde hat Mstr. Helfer seinen Lehrburschen, Heinr. Chryph. Schmidt, vom 20. Jun. 1748. bis dahin 1752. einschreiben lassen, und wird derselbe von den Armenanstalten erhalten.

c) In Helmstädt.

21) Die Posementirergilde hat am 22. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Harz, das Hauptquartal gehalten.

22) Die Maurergilde wird den 6. Jul. nächstkünftig, bey dem Altmeister, Jac. Burchardt, das Hauptquartal halten.

XIV. Armensachen.

Uebermorgen, als den 29. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachher aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 6. Jul. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 22. dies. der Hr. Lieutenant, de la Chevallerie, von den Kayserl. Logiret bey dem Hrn. von Hourot.

Augustthor, am 24. dies. der Hr. Brigadier Glaubitz, in Königl. Französischen Diensten. Logiret in dem Landschaftl. Hause.

XVI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 1. dies. des Bürgers und Hoken, Joh. Wilh. Birkholz, Söhnl. Joh. Jul. Und am 4. dess. des Feldscherers, Joh. Jürg. Reinthal, Söhnl. Joh. Lud. Dan. Wie auch am 5. dess. des

Tage-

Digitized by Google

Tagelöhners, Harm Schrader, Töcht. Cath. Conr.

Zu St. Catharinen, am 1. dies. des Bürgers und Fabrikanten, Mart. Heinr. Göppelt, Söhnl. Heinr. Christ. Ephraim. Und am 3. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Georg Angerstein, Söhnl. Hieron. Hardw. Imgleichen des Maurergesellen, Adam Blume, Söhnl. Joh. Christ. Und am 4. dess. Mar. Magd. Frieder.

Zu St. Magni, am 31. May, des Gärtners, Heinr. Andr. Horenburg, Söhnl. Joh. Gottfr. Chrph. Und des Bürgers auch Leinewebers, Mstr. Heinr. Casp. Böttcher, Töcht. Cath. Ros. Wilh.

Zu St. Aegidien, am 4. dies. des Bürgers und Knochenhauers, Heinr. Andr. Meine, Töcht. An. Sab. Eleon.

Zu St. Petri, am 5. dies. des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Melch. Sukopp, Söhnl. Joh. Heinr. Wilh.

Zu St. Michaelis, am 3. dies. des Rathsdieners, Joh. Pet. Bartels, Töcht. Aug. Cath. Phil.

XVII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 4. dies. der Krüger in Hälingsen, Chrph. Gottl. Pahlmann, und Jgfr. Mar. Dor. Brandes.

XVIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 3. dies. des Bürgers und Leinewebers, Joh. Georg Wesche, Söhnl. Joh. Wilh. Und am 5. dess. des Hrn. Pastoris zu Sambtleben, Joh. Aug. Andr. Peters, Töcht. Joh. Dor. Christ.

Zu St. Catharinen, am 31. May, des Bürgers und Victualienhändlers, Esaias Lieberkühn, Witwe, Dor. Unverzagt. Und des Bürgers auch Riemers, Joh. Georg Krebs, Ehefr. Ant. Ilf. Joh. Franken. Imgleichen am 2. dies. des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Frieder. Thies, Töcht. Dor. Elis. Und am 3. dess. der Bürger und Mädler, Joh. Heinr. Bührig. Wie auch am 5. dess. der Bürger und Leinewebergeselle, Joh. Georg Christ. Hofang. Und des verstorbenen Soldaten, Andr. Ebelings, Witwe, An. Cath. Haasen.

Zum Brüdern, am 31. May, des Bürgers und Schneiders, Mstr. Conr. Georg Fricke, Töcht. Joh. Elis. Und am 2. dies. die Begine aus dem Hünebostels-Convente, Kathagen. Wie auch am 5. dess. der Bürger und Schneider, Mstr. Wilh. Schönian.

Zu St. Andreae, am 2. dies. Jgfr. Dor. Elis. Trebelauen. Und Heinr. Kalberlah, Witwe, Soph. Bohnstedten.

Zu St. Magni, am 2. dies. Joh. Müller, ein Beckergeselle, so aus Goslar gebürtig. Und am 3. dess. des Bürgers und Beckers, Heinr. Frieder. Blume, Töcht. Joh. Luc. Dor. Ferner der Bürger und Victualienhändler, Rud. Conr. Fischer. Und am 4. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Heinr. Conr. Brinkmann, Söhnl. Joh. Heinr. Chrph. Wie auch am 6. dess. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Mart. Froburg, Söhnl. Joh. Heinr. Conr.

Zu St. Petri, am 5. dies. des Bürgers und Klempners, Mstr. Joh. Christ. Steinecke, Söhnl. Joh. Andr. Conr.

XIX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß die Ziehung der nächstfolgenden dritten Classe gegenwärtiger sechsten Hannöverschen Lotterie, den 23. Jul. dies. Jahrs, ohnfehlbar vor sich gehet. Die Renovation und Umwechselung der nicht ausgefallenen Numern muß hingegen vor dem 8. Jul. dies. Jahrs, bey Verlust des Looses, bey demjenigen geschehen, von welchem das Loos in der ersten Classe genommen ist.

XX. Geld-

Digitized by Google

XX. Geldcours. (vom 26. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine	8¼	9
ordinaire dito	7¼	7½
Louis blanc	—	3½
Ducaten, so wichtig	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1¾

XXI. Wechselcours. (vom 26. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschen. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld	119½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	118⅞
Amsterdam in Banco	140½ a ¼
dito in Cassa	135½
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.	

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXIII Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 22. bis 24. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Ş. bis mge. Ş.
Weitzen à Himpte	34. — — — —
Rocken —	22. — — — —
Gersten —	14. 4. — — —
Haber —	11. — — — —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weitzen à Wispel	33. — — 34. —
Rocken —	20. — — 21. —
Gersten —	14. 18. — 15. —
Haber —	11. — — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

Weitzen à Himpte	31. mge. — Ş. bis — mge.
Rocken —	22. — — — —
Gersten —	14. — — — —
Haber —	10. 4. — — —
Erbsen —	— — — — —
Linsen —	— — — — —

c) In Blankenburg, (vom 20. dies.)

Weitzen mit Fuhrl. à Wisp.	33 Thlr. 18. mge.
Rocken — —	23. — — —
Gersten — —	17. — — —
Haber — —	13. — — —

d) In Helmstädt, (vom 20. dies.)

	à Wisp. Thl. Hyte. ggr. Ş. bis ggr. Ş.
Weitzen	— — — 21. — — — —
Rocken	— — — 12. — — — —
Gersten	— — — 9. — — — —
Haber	— — — 7. — — — —
Erbsen	— — — — — — — —

e) In Calvörde, (vom 24. dies.)

Weitzen à Wispel	32. Thlr. bis — Thlr.
Rocken —	18. — — 19. —
Gersten —	16 — — — —
Haber —	12. — — — —

f) In Schöningen, (vom 23. dies.)

Weitzen à Himpte	30. mge. — Ş bis — mge.
Rocken —	19 4. — —
Gersten —	13. 4. — —
Haber —	9. — — —

g) In Königslutter, (vom 22. dies.)

Weitzen à Himpte	28. — — 29.
Rocken —	18. — — 20.
Gersten —	14. — — —
Haber —	— — — —
Erbsen —	— — — —
Linsen —	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

Weitzen à Wisp.	34. Thlr. à Hyte. 31. mge.
Rocken —	22. — — 20. —
Gersten —	15½ — — 14. —

i) In Seesen, (vom 20. dies.)

Weitzen à Himpte	35. bis — mge.
Rocken —	22. — —
Gersten —	15. — —
Haber —	10. — —

k) In Gandersheim, (vom 20. dies.)

Weitzen à Malter	— Thlr. — mge.
Rocken —	3. — 12. —
Gersten —	2. — 18. —
Haber —	1. — 24. —
Kocherbsen à Himpte	— — 24. —

l) In Holzminden, (vom 20. dies.)

Weitzen à Himpte	30. mge. bis mge.
Rocken —	22. — — —
Gersten —	12. — — —
Haber	9. — — —
Erbsen —	27. — — —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mge.	bis	—	mge.
Rocken	–	20.	—	–	—	—
Gersten	–	12.	—	–	—	—
Haber	–	8.	—	–	—	—
Erbsen	–	18.	—	–	—	—

n) In Dorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Weizen à Wisp.	32.	Thlr.	bis	32½.	Thlr.
Rocken	23.	–	–	24.	–
Gersten zu 50. Hpt.	19.	–	–	20.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundhaber	10.	–	–	11.	–

XXIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 20. dies.)

1. Markt. Büchen	–	24.	–	—	30.
1. – Eichen	–	18.	–	—	24.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—	30.
1. – Eichenstuken	–	20.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 23. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	2.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	19.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 22. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	–	3.	9.
1. Marktfuder	1.	18.	–	2.	—
1. Schock Kolwasen	1.	24.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 20. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	–	32.	–	—	—
1. Fuder grün u. trocken	–	28.	–	—	30.
1. Karre voll trocken	–	–	17.	–	—	—

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 20. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	7.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	1.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 20. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	–	—	–	—	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 2.	–	—	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 23. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 22. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Juster	2.	Thlr.	bis	2.	Thlr. 6 ge.
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 20. dies.)

Das ℔. gemäst Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
Kopf und Füsse	3.	—	–	4.	—
Kaldaunen	3.	—	–	—	—
Gellinge	4.	—	–	—	—
– Schweinepäckelfleisch	2.	4.	–	—	—
– Roth- und Knapwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	–	—	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 20. dies.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	2.	–	—	—

Das

	mgk. Q.	bis mgk. Q.
Das ℔. Kalbfleisch	1. 7. –	2. —
l) In Holzminden, (vom 20. dies.)		
Das ℔. Rindfleisch	1. 6. –	2. —
– Kalbfl. so 60. ℔. wiegt	3. — –	— —
– Schweinefleisch	2. 2. –	— —
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Das ℔. Rindfleisch	1. 6. –	2. —
– Kuhfleisch	1. 5. –	— —
– Kalbfleisch	1. 2. –	1. 4.
– Schweinefleisch	2. 2. –	— —
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)		
Das ℔. Rindfleisch	2. — –	— —
– Kalbfleisch	1. 4. –	— —

XXVII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jun.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgk. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 30. mgk.

wieget ein Weisbr. für	2. Q.	5. Loth	1. Qu.
ein Rockenbrodt für	1. mgk.	1. ℔. 17. Loth	3½
ein Rockenbrodt für	2. —	3. 3.	3.
ein Rockenbrodt für	3. —	4. 21.	2½
ein Rockenbrodt für	4. —	6. 7.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im Jun.)

Eine 4. Q. Semmel	—	15.	3.
Ein 2. – Kuchen	—	10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	12.	1½
– 4. – – –	—	24.	3.
– 1. mgk. 4. Q. –	2.	10.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	27.	2.
– 1. mgk. – –	1.	23.	—
– 2. – – –	3.	14.	—
– 3 – – –	5.	5.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	1.	1.
– 1. mgk. – –	2.	2.	2.
– 2. – – –	4.	5.	—
– 3. – – –	6.	7.	2.

Excl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 20. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	3¾
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	23.	2½
– 6. – – –	1.	15.	1¼
– 1. ggk. – –	2.	30.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	27.	5.

	℔.	Loth	Qu.
Ein 6. Q. Hausbackenbrodt	1.	23.	1¾
– 1. ggk. – –	3.	14.	3½
d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)			
Da der Himpte Weizen gilt 29. mgk. und der Himpte Rocken 19. mgk.			
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	3.
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	23.	1.
– 1. mgk. klar Rockenbrodt	1.	4.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	31.	—
– 1. mgk. – –	1.	30.	—
e) In Calvörde, (vom 24. dies.)			
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	1.	28.	—
– 1. mgk. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	7.	16.	—
– 3. Q. klar – –	—	22.	—
f) In Schöningen, (vom 23. dies.)			
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
— — 2. – Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	1.	4.	—
— – 1. mgk.	1.	3.	—
— 1. – so grob	2.	5.	—
— 3. – –	5.	30.	—
g) In Königslutter, (vom 22. dies.)			
Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgk. Brodt	5.	23.	—
h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)			
Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	25⅓	—
– – – 1. mgk.	1.	18⅔	—
– – – 2. –	3.	4⅔	—
– – – 3. –	4.	23⅓	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3⅓	—
– – 1. mgk.	2.	6⅔	—
– – 2. –	4.	13⅓	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1. mgk.	—	29⅓	—
– – – 2. –	1.	26⅔	—
Klar Weizenbr. für 3. mgk.	2.	24⅓	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—

Büllen

Digitized by Google

		Pf.	Loth	Qu.
Bällen Weitzenbr. für 1. mgr.		1.	12.	—
– – –	2. –	2.	24.	—
– – –	3. –	4.	4.	—

i) In Seesen, (vom 20. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget		—	2.	3½
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.		1.	7.	2.
Ein gem. – –	1. –	1.	20.	3.
– – –	2. –	3.	9.	2.
– – –	3. –	4.	30.	1.

k) In Gandersheim, (vom 20. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget		—	2.	3.
– 2. – – –		—	5.	2.
– 4. – – –		—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.		—	11.	—
– – –	4. –	—	22.	—
– – –	1. mgr.	1.	12.	—
Sem. Rockenbr. für 1. mgr.		1.	26.	½
– – –	2. –	3.	21.	1.
– – –	3. –	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 20. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel		—	6.	1.
– – 3. –		—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.		—	10.	2.
– – für 6. Q.		—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.		1.	26.	2.
– –	2. –	3.	21.	—
– –	3. –	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel		—	6.	3.
– 3. – – –		—	10.	1½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.		—	13.	1.
– – – –	1. mgr.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.		2.	9.	4/17
– –	1. mgr. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
– – –	2. mgr.	4.	18.	8/17
– – –	5. –	6.	27.	1 13/17

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Eine 4. Q. Semmel		—	13½	—
Ein 2. – Zwieback		—	5½	—
Eine 2. – Bällenluffe		—	13½	—
Ein 2. pfg. Rockenbrodt		5.	24.	—

XXVIII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 20. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	2.	Q.
½ – braun Bier –	1.	–	1. –

b) In Calvörde, (vom 24. dies.)

1. Stüb. Brandenb. Maas	3. mgr.	–	Q.

c) Gandersheim, (vom 20. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr. 18. mgr.	–	Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	–	4. –

d) In Holzminden, (vom 20. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22.	mgr.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise – –	2.	–	4.	–

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18.	mgr.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4.	–

XXIX. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 24. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mgr.	4.	Q.

b) Gandersheim, (vom 20. dies.)

½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	—	mgr.
1. Quartier	— –	5.	–

c) In Holzminden, (vom 20. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr.	—	Q.
1. Quartier –	6.	–	– –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mgr.	–	Q.
1. Quartier –	5.	—	– –

e) In Seesen, (vom 20. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter	16.	mgr.
1. Stübchen Quedlinburger	18.	—

XXX. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	excius. des Fuhrlohns thlr.	mgr.
1. Fuder zu 1000. St.	2.	12.
Gebaggerter zur Dobensee	2.	6.
– – zu Bienrode	1.	6.
Gestochener daher	1.	—
– – zu Querum	1.	—
– – zu Nortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche	1.	—	

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	–	27.	

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre	–	24.	

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 52ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 1ſten Julius.

Ohnmaßgebende Gedanken von des Biſchofs Bruno zu Würzburg Herkunft und Eltern.

§. 1.

Keine von allen genealogiſchen Tabellen des ſel. **Hübners**, hat mir ſo viel Wunder gemacht, als die XXVIIſte, da von den fränkiſchen Kayſern im XI. Sec gehandelt wird. Ich muſte recht als im Eiſe waten, als ich meine hiſtoriſchgeneal. **Unterſuchungen** ſchrieb, und ich habe es damals frey bekannt, daß mir recht gegrauet, als ich dieſe Tabelle zu unterſuchen vorgenommen. Der Periodus von **Biego** und ſeiner **Albais** bis auf Conradum Salicum, machte mir am meiſten zu ſchaffen; und ich habe noch viel Ungewißheit der Nachwelt zurück laſſen müſſen, die darinn befindliche Dunkelheit in ein mehreres Licht, und das noch Ungewiſſe auf einen feſtern Fuß zu ſetzen. Als ich bis auf Conradum Salicum gekommen war, meynte ich den ſchwerſten Berg überſtiegen zu haben, und nun würde ſich alles geben, was bey deſſen Familie und ſämtlichen Nachkommen anzumerken ſeyn möchte. Es hat aber ein Tag den andern gelehret, und ich habe ſeit dem manches noch beſſer eingeſehen, welches ich denn dem Publico bekannt zu machen kein Bedenken getragen.

§. 2. Mein erſtes war, daß ich im Jahr 1745. in den hamburger **freyen Urtheilen** Nro. XXXIII. anzeigte, wie ich aus meiner hohenloiſchen Correſpondenz gelernet und befunden, daß die, in meinen Unterſuchungen

Digitized by Google

P. II. p. 113. angebrachte, Geschwister Conradi Sal. wohl von einander zu unterscheiden wären, und wie nämlich seine Mutter, Adelheid, in ersterer Ehe mit Henrico, Herzog in Franken, die von Hübuern ausgelassene Judith, Graf Ludolphs in Schwaben Gemalinn, zwar zur Welt geboren, der Bischof Gebhard von Regenspurg aber in ihrer andern Ehe mit Hermanno Illustri, Grafen von Rotenburg, und Stammvater des heutigen hohenlohischen Hauses erst gezeuget worden, und also derselbe nicht Conradi Salici vollbürtiger, sondern sein Halbbruder, von einer Mutter, und zween verschiedenen Vätern gewesen sey, wovon in den uffenheimischen Nebenstunden P. IX. p. 280. sqq. ein mehreres zu lesen stehet, worinn mich Hermannus Contr. apud Canis. et Pistorium ad a. 1036. feste gesetzet hat; wie denn auch daher Conradi Salici vollbürtige Schwester, Judith, nach Worms, und sein Stiefbruder, Bischof Gebhard, nach Ohringen hin begraben worden.

§. 3. Ich habe weiter auf dieser Tabelle gefunden, daß der, daselbst vorkommende, Bischof, Bruno, zu Verden, und Pabst, Bruno, hernach Gregorius V. genannt, keinesweges eine Person gewesen, und diejenigen geirret, welche sie nicht genau unterschieden haben, indem Bischof Bruno ein Niedersachse, Pabst Bruno aber ein Franke gewesen. Jener war zu Mülferode oder Melverode bey Braunschweig geboren, dieser aber zu Worms. Jener starb zu Verden, dieser zu Rom. Jener im Jahr 974. dieser 998. Jener III. Non. Maii, dieser XII. Kal. Martii; wovon gleichfalls in den hamburgischen freyen Urtheilen 1746. Nro. L. mit mehrern von mir gehandelt worden.

§. 4. Ferner gaben die Herren Hamburger mir im Jahr 1747. Gelegenheit, die Giselam, Kaysers Conradi Salici Gemalinn, und ihre dreyfache Vermälung mit dem Grafen Bruno, Herzog Ernesto von Schwaben, und zuletzt mit vorgedachtem Kayser, in ein heller Licht zu setzen, wie davon in den hamburgischen Berichten n. IX. ein mehreres zu lesen stehet. Wiewol ich nicht in Abrede bin, daß mir nachdem eine bedenkliche Stelle im Annalista Saxone ad a. 1026. dawider aufgestossen, als habe die Gisela nach Ernesto erst den Brunonem geheirathet; darüber ich fast anders Sinnes geworden bin.

§. 5. Im Jahr 1748. veranlaste mich der gelehrte Hr. R. Müller, zu Hamburg, die sämtlich auf dieser Tabelle stehende Herzoge von Ostfranken und Kärnten, von neuem wieder durch zu gehen, und alles dabey in mehrere Richtigkeit zu bringen, wie davon in den hamburgischen freyen Urtheilen desselben Jahrs n. XLIII. XLIV. XLV. mit mehrern nachgelesen werden kann.

§. 6. Ich habe gemeynet, nun sey auf dieser Tabelle nichts weiter übrig, werde aber unvermuthet gewahr, daß man den Bischof Bruno, zu Würzburg, nicht gerne darauf leiden, sondern ihn lieber zu einem Braunschweiger machen will, der in das Geschlechtregister der alten dortigen Grafen hin gehöre, welchen ich doch gerne auf dieser Tabelle beybehalten wissen möchte. Ich habe zwar seiner in vorgedachten hamburgischen freyen Urtheilen 1748. n. XLV. bereits Erwehnung gethan, aber damals nur zeigen wollen, daß die Acta Sanctor. Antwerp. gefehlet, und sich ohne Grund zu viel auf Hieronymum Megiserum verlassen haben mögen, da sie ihn zu des Cunonis Iun. Sohn machen wollen, dessen Bruder er doch vielmehr gewesen zu seyn scheinet. Ehe ich dieß fand, meynte ich in meinen historischen Untersuchungen S. 107. es wäre auf der Köhlerischen geneal. Tabelle vielleicht ein Druckfehler, welches nun anders gefunden, daß nämlich der gelehrte Hr. Prof. Köhler den Actis Sanctorum gefolget sey.

(Der Schluß folgt nächstens.)

Auf-

Digitized by Google

Aufgabe.

Iſt der Mißbrauch der Liebe oder des Haſſes von gefährlichern Folgen?

I. Was zu verkaufen.

Ein Haus zu Wolfenbüttel von 3. Spann breit, welches ſeinen Eingang ſowol auf der Canzleyals auch Herzogsſtraſſe hat, zwiſchen des verſtorbenen Hrn. Bürgermeiſter Bähren, und Hrn. Regiſtratoris, Reinerding, Hauſe bel. worinn 4. Stuben, 4. Kammern, 1. Laden nebſt der Kammer, 3. Böden, 2. Keller, 1. Rauchkammer, 1. Küche und Hofraum befindlich, iſt zu verkaufen: Wer dazu Beliebung hat, kann ſich in Wolfenbüttel bey dem Hrn. Canzleyadvocat, Naundorf, anfinden, und von dem Kaufpretio Nachricht einziehen.

II. Was zu vermieten.

Hr. Joh. Chrph. Ließ, auf der Höhe, hinter dem Rathhauſe hieſelbſt bel. Haus, iſt zu vermieten; es befinden ſich darinn 3. Stuben und 4. Kammern, imgleichen 4. gute Boden, auch ein ſchöner gewölbter Keller. Wer dazu Belieben hat, derſelbe kann ſich bey obgemeldetem Eigenthümer auf dem Bohlwege wohnhaft, anfinden.

III. Was verkauft.

a) Bey dem Fürſtl. Amte der Eich.

1) Der Brinkſitzer zu Denſtorf, Jac. Pape, hat ſein daſiges Brinkſitzerhaus, nebſt Zubehör, unter gerichtlicher Confirmation, an Diet. Siedentop verkauft; imgleichen hat

2) der Ackermann in Lamme, Chrph. Neddermeyer, ſein Haus und Hof cum pertinentiis an Curd Deneken allda, unter gerichtlicher, am 11. März dieſ. Jahrs erkannten Confirmation, verkauft.

b) Bey dem Fürſtl. Amte Schöningen.

Am 21. May dieſ. Jahrs.

3) Der, zwiſchen der Alverſtorfſchen Gemeine an einem, und a) Arenſen, wegen etwa ½. Morgen, b) Südhoffen, wegen etwa ½. Morgen, c) Arenſen, wegen etwa ½. Morgen, d) Hanſen, wegen etwa 1½. Morgen, und e) Güntern, wegen etwa ½. Morgen, andern Theils, ſämtlich auf Alverſtorfſcher Feldmark hin und wieder gelegener Gemeineplätze, imgleichen

am 12. Jun.

4) Zwiſchen der Reinſtorfſchen Gemeine an einem, und a) Andr. Mich. Bockmann, wegen etwa 1. Morgen, b) Henn. Pet. Bockmann, wegen etwa ½. Morgen, c) Hans Joach. Rautmannen, wegen etwa ½. Morgen auf Reinſtorfſcher Feldmark gelegener Grasplätze, am andern Theile getroffene, Erbkaufcontract iſt confirmiret worden.

c) Bey dem Kloſter Amelunxbornſchen Hägergerichte.

5) Ilſ. Cath. Klien, von Wangelſtedt, hat am 2. May dieſ. Jahrs, ein Fuder, in der ſo genannten Heſſenwieſe bel. Hägerwieſewachs, an den Müller daſelbſt, Joh. Conr. Düvel, für 50. Thlr. erblich verkauft, und iſt die Confirmation darüber ertheilet worden.

IV. Was geſtolen.

1) Demnach den Halbſpänner in Heerte, Amts Gebbershagen, Mich. Groteſent, in der Nacht vom 17. zum 18. Jun. dieſ. Jahrs, eine ſchwarze Stute von 6. Jahren, 16. Hände hoch, von der Weyde; und Curd Beddies, daſelbſt, in eben ſolcher Nacht ein Reitſattel ſamt Stange, aus dem Stall geſtolen, und alſo zu vermuthen, daß beyde Diebſtähle von einem verrichtet, der Thäter aber noch zur Zeit nicht bekannt worden, ohngeachtet man die Spur bis Lewenſtedt gefunden: So wird ſolches hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es werden alſo alle und jede, in ſpecie die Obrigkeiten, hiermit dienſtrechtlichſt erſuchet, falls dergleichen Stute zum Verkauf gebracht werden ſollte, ſich genau zu erkundigen, und ſo ferne ſich etwas Verdächtiges äuſſern ſollte, dieſelbe anzuhalten, und dem Fürſtl. Amte Gebbershagen von den dabey etwa vorgekommenen Umſtänden Nachricht zu geben, da man

Digitized by Google

denn die etwan verursachten Kosten zu erstatten nicht ermangeln wird.

2) Als von dem Gerichte Linden durch die Fürstl. Intelligenzblätter dies. Jahrs S. 1014. kund gemacht, daß 52. Löppe mehrentheils weiß fein Garn, mit Erbrechung der Gartenpforte, den VI. Jun. dies. Jahrs, gestolen, und den 16. dess. 3. Stück mehrentheils greise Leinewand, Abends um 6. Uhr, dem Diebe daselbst abgejaget und gefunden worden; und das Jungfrauen-Kloster Dorstadt sich zu diesen gestolnen, in dasigem Gerichte verwahrlich gefundenen 3. Stücken Leinewand dergestalt gehörig legitimiret, daß diese Leinewand der Dammmüllerinn in Wolfenbüttel eigenthümlich zugehöret, und nebst noch 6. andern Stücken fremder Leinewand, und 3. Stücken Klosterlinnen, den 12. Jun. in der Nacht, und also in Summa 12. mehrentheils 2. Stiegestücke diebisch entwendet worden: So sind diese daselbst gefundene 3. Stücke wolgemeldetem Kloster zu fernerer Weißbleichung ausgehändiget worden; und wie man bereits gute Kundschaft von dem, allda verjagten, Diebe erhalten: So wird das dasige Gerichte den völligen Diebstahl auszufinden nichts ermangeln lassen, gestalt die Zusage des Recompenses ratione des gestolnen Garns hierdurch wiederholet wird.

V. Was verloren.

Am 18. Jun. dies. Jahrs, ist zwischen Königslutter und Braunschweig, ein Hirschfänger mit einem weissen helfenbeineren Gefässe, ohne Bügel, nebst Messer und Gabel, mit weissen helfenbeineren Schaalen, verloren worden. Derjenige, wer solchen gefunden, wolle solches, Sereniſſimi gnädigster Verordnung zufolge, dem Fürstl. Intelligenzcontoir anzeigen.

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 79. Donnerstags, den 11. Jun. 1750.

1) Johanniter-Orden in deutschen Landen ꝛc.
2) Hohenlohe, c. Hohenloh ꝛc.
3) von Humpracht, c. den Mag. zu Frankfurt; pto. arresti.
4) Nassau-Weilburg, c. Chur-Pfalz; mandati.
5) Deutsch-Orden, sive Chur-Cölln, c. Hessen-Darmstadt; mandati.
6) Marchthal, Gotteshaus; inv.
7) Greissel, pto. invest.

N. 80. Freytags, den 12. Jun. 1750.

1) Deutsch-Orden, c. Hessen-Darmstadt ꝛc.
2) Schletterer, c. von Praunsmandel; dbti.
3) Meklenburg, c. — in specie Bielke, Gr. c. Mecklenburg-Schwerin; resc.
4) Verschiedener Augsburg. Confessionsverwandten Religionsbeschwerden, in specie Cronenberg betr.
5) Worms, Stadt; pto. homagii.
6) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
7) von Künsperg, pto. veniæ ætatis.
8) R. R. am Kocher, c. Oettingen-Baldern; pto. arresti.

VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ publ. d. 15. Jun. 1750.

1) Von Gymmich zu Gymmich, c. Rohe; rest. in integr. denegat. & Commiss.
2) Lilly, contra von Kameytsky; condemnat.
3) Böhmer, c. Hasenkamp; proclama.
4) Siegburg, c. Jülich- und Bergischen Geheimenrath; proclama.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 12. Jun. dies. Jahrs.

1) In Sachen des Hrn. Oberappellationsraths Beurhaus, gegen das Kloster Riddagshausen.
2) — der Fr. Obristinn von Unruh, gegen die von Müttschefall.

Decr. publ. am 19. dess.

3) — Anwalds des regierenden Hrn. Reichsgrafen zu Stollberg-Wernigerode, Hrn. Secret. Spies, gegen den Hrn.

Digitized by Google

Hrn. Hofrichter von Veltheim, in puncto des Ingelebischen Korn- und Fleischzehntens.

Decr. vom 22. dess.

4) In Sachen des Hrn. Archidiaconi, Coberg, Wittwe, contra Lüning.

Decr. item Commissio ad event. eximit.

5) — Melvillscher Erben, contra Krukenberg.

Vom 23. dess.

6) — Hecht, contra Alberti.

7) — Gülich, contra Schleinitz.

Am 26. dess.

8) — Badendorfs, gegen die Fr. Geheimeräthinn, Edle von der Planitz.

IX. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 15. Jun. dies. Jahrs.

1) Der Hr. Kanzleyadvocat und Syndicus, Carl Christ. Frieder. Matthäi, ist zum tutore honorario des verstorbenen Bürgers und Brauers, Just Heinr. Dan. Vibrans, hinterlassene fünf Kinder, gerichtlich bestätiget, auch demselben die Vormundschaftsordnung zugestellet worden.

2) Der Bürger und Brauer, Rud. Heinr. Heinse, ist am 22. Jun. dies. Jahrs, zu des verstorbenen Bürgers und Brauers, Just Heinr. Dan. Vibrans, hinterlassenen Kindern, namentlich Christ. Heinr. Georg Heinr. Joh. Engelh. Joh. Aug. und Joh. Frieder. Tob. Vibrans, als Vormund gerichtlich bestätiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

3) Des dasigen verstorbenen Bürgers und Mousquetiers, Joh. Heinr. Elben, nachgelassenen zweyen kleinen Kindern sind Joh. Christ. Alb. und Christ. Frieder. Lychau, beyde Bürger daselbst, in Gegenwart der Mutter, am 20. Jun. dies. Jahrs, zu Vormündern gerichtlich bestellet und bestätiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte der Eiche.

4) Ueber des verstorbenen Kotsassen in Watenbüttel, Hans Wolters, nachgelassene minderjährige Kinder, Mar. von 23. Hans von 20. Dor. von 16. und Andr. von 10. Jahren, ist das Curatorium für Thiele Rosenthal, und Heinr. Meyer, unter dem 6. May dies. Jahrs, ferner

5) über des verstorbenen Kotsassen zu Bortfelde, Hans Stelfeld, minderjährige auch respective großjährige taub- und stummgeborne Kinder, als Marg. von 28. Andr. von 26. Elis. von 20. und Herrm. von 14. Jahren, das Curatorium für Jürg. Schrader, und Heinr. Bertram, unter dem 23. dess. imgleichen

6) über des verstorbenen Kotsassen, Herrm. Schrader, nachgelassene Kinder, Namens An. Magd. von 20. Joh. Diet. von 18. An. Cath. von 13. Cath. Dor. von 11. und Herrm. Conr. von 7. Jahren das Tutorium ausgefertiget worden.

X. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Beym Verlaß des Massischen Hauses, hat der Käufer, der Kanzleybote, Ilmer, die ausgelobten Kaufgelder der 225. Thlr. allda im Gerichte baar gezahlet.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

2) Obgleich der Käufer des, allda auf der Moritzstrasse bel. Bodischen Hauses, Joach. Voges, aus Opperhausen, wegen Auszahlung der Kaufgelder der 220. Thlr. bis auf den 17. Jul. dilation gebeten: So hat derselbe solche Gelder dennoch eher, nämlich den 9. Jun. dies. Jahrs, richtig ausgezahlet.

3) Das, von dasiger Braucasse, vor vielen Jahren bey dem Bauamte daselbst erborgte Kapital, zu 40. Thlr. 5. mgr. 3. ₰. ist von derselben, ernannten Bauamte am 20. Jun. dies. Jahrs, gerichtlich wieder ausgezahlet worden.

Digitized by Google

XI. Auctiones.

Da, wegen einiger unvermutheten Hindernisse, die Verauctionirung des ersten Theils der Conradischen Bibliothek, auf den 26. dies. ihren Anfang nicht nehmen können: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und zugleich die Versicherung gegeben, daß diese Auction ohnfehlbar und ohne fernern Aufschub, den Montag über 8. Tage, als den 6. Jul. dies. Jahrs, vor sich gehen soll. Es können auswärtige Bücherliebhaber, in Ermangelung anderer Bekanntschaft, sich mit ihren Commissionen an sämtliche Hrn. Professores, und den Hrn. Secretarium Frankenfeld, addressiren, welche solche willig übernehmen und bestens besorgen werden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Demnach der hiesige Untergerichtsprocurator, Hr. Just Zach. Werth, mit Tode abgegangen: So ist der Advocatus, Hr. Joh. Conr. Siegfr. Wiese, dazu wieder angenommen, und am 5. Jun. dies. Jahrs, beeidiget worden.

XIII. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

1) Den 22. Jun. dies. Jahrs, hat Joh. Pet. Werner das Bürgerrecht gewonnen.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

2) Am 25. May dies. Jahrs, ist des dasigen verstorbenen Bürgers und Fenstermachers, Conr. Deneke, nachgelassener jüngster Sohn, der Mousquetier, unter Ihro Durchl. Leibregiment und Leibcompagnie, Tob. Deneke, auf eingeholte Ihro Durchl. gnädigsten Concession, zum Bürger angenommen und beeidiget worden.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 8. dies. wird das Victualienamt, in ihrem Amtshause am Neuenwege bel. ihre Zusammenkunft halten.

2) Den 6. dies. des Morgens um 8. Uhr wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Strumpfstrickergilde ihr Johannisquartal halten.

3) Der Handschuhmacher, Georg Andr. Beckshaupt, wird den 3. dies. sein Meisterstück aufweisen.

4) Der Beckergeselle, Fr. Jürg. Wöhler, wird künftigen Freytag sein Meisterstück aufweisen.

5) Bey der, am 22. Jun. dies. Jahrs, gehaltenen, Morgensprache der Kramergilde, haben drey hiesige Bürgers Söhne die Gilde gewonnen, auch sind

6) sechs Lehrburschen aus, und

7) drey Jungen eingeschrieben worden.

b) In Wolfenbüttel.

8) Nachdem gestern, als am 25. Jun. dies. Jahrs, die Barbiergilde beysammen gewesen, und des verstorbenen Joh. Jac. Trebers hinterlassene Witwe um die Lossprechung ihres Lehrburschen, Chryh. Andr. Hischebeck, gebeten, als ist solcher vor offener Lade zum Gesellen declariret worden.

XV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 6. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andreaegemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als

Digitized by Google

als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der Brüdern- imgleichen der Michaelis-gemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 27. Jun. dies. Jahrs, der Hr. Fähnrich Raupius, in Königl. Dänischen Diensten. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 28. Jun. der Hr. Generallieutenant von Harthausen, in Sächsischen Dienst en. Passiret gleich durch.

XVII. Geldcours. (vom 30. Jun.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	½	–	8¼	9
ordinaire ditto	–	–	7¼	7½
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–		1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter			1½	1¾

XVIII. Wechselcours. (vom 30. Jun.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 141½

ditto in Courantgeld	–	119½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		118⅞
Amsterdam in Banco	–	140½ 2½
ditto in Cassa	–	135½
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 25. bis 27. Jun.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ß.	bis mgr.	ß.
Weizen à Himpte	34.	– –	—	—
Rocken –	20.	– –	—	—
Gersten –	14.	– –	—	—
Haber –	11.	– –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	34.	— –	—	—
Rocken –	20.	— –	—	—
Gersten –	15.	— –	—	—
Haber –	11.	— –	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

	mgr.	ß.	bis mgr.	ß.
Weizen à Himpte	31.	– –	—	–
Rocken –	22.	– –	—	–
Gersten –	14.	– –	—	–
Haber –	10.	4. –	—	–

XXI. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 22. bis 27. Jun.)

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	18. –	3.	27.
Mittel – à ℔.	2.	18. –	—	—
Rockenmehl à ℔.	2.	12. –	—	—
Buchweizengrütze à ℔.	2.	18. –	—	—
Hirsegrütze à ℔.	3.	27. –	—	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	18. –	3.	—
Voigtländ. Käse à ℔.	6.	— –	—	—

Hosenbutter à 8. bis 8½. ℔. für 1. Thlr.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jul.

	mgr.	ß.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– – zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
– – – 2.	3.	4.
Das Rinderherz, zu Nr. 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.

Das

	mge	Q.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	6.
– – zu Nr. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	3.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
Das ℔. Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	2.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– – Nr. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Jun.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
– Schaffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.
Ein Lammskopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XXIV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Hiermit wird bekannt gemacht, daß bey dem Traiteur, Pabst, in der Neuenstrasse auf den neuen Jungfernstiege, für ankommende Fremde, gutes Logis nebst Stallung sowol in, als ausser der Messe zu bekommen sey, es können dieselben, als auch andere, mit guten Tractamenten, desgleichen mit gutem Weine und fremdem Biere accommodiret werden.

3) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker ꝛc. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Meß- oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn, höchſten Approbation und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 53ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 4ten Julius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I. Epiſtola VI. Obſeruatiunculas hiſtorico-iuridicas ex *Diplomatibus Helmſtadienſibus* ſiſtens. (6. Bogen in 4.)

In dieſem ſechſten, an des Herrn Abts Schubert Hochw. gerichteten, Schreiben ſetzt der Hr. Hofrath, Joach. Theod. **Lichtenſtein**, die, in dem **fünften** angefangene, Hiſtorie der Auguſtiner- oder nunmehrigen Collegienkirche zu Helmſtädt fort, wovon wir im 10. Stücke der Anzeigen dieſes Jahres S. 185. u. f. einen Auszug mitgetheilet haben. Zuerſt wird von den Auguſtinermünchen und von den Bettelorden etwas überhaupt beygebracht und unter andern erwieſen, daß jene ſchon lange vor den Zeiten Bonifacii VIII. ja ſchon vor Innocentio III. unter die Bettelorden mit aufgenommen worden, wiewol Bonifacius VIII. ihre Privilegia beſonders beſtätiget, deſſen Bulle von 1302. ſo, wie ſie der Biſchof zu Hildesheim, Sifrid, in ſeiner Diöces damals 1305. bekannt gemacht, aus dem, im helmſtädtſchen Archiv befindlichen, Original hier abgedruckt iſt. Vermöge derſelben erhielten dieſe Münche groſſe Freyheiten. Um aber zu deren wirklichen Genuß zu gelangen, brauchten ſie die Vergünſtigung der Prälaten. Der Biſchof zu Verden, Friederich, ertheilte ihnen die Erlaubniß, in ſeinem Kirchenſprengel zu predigen, Beichte zu hören und Allmoſen zu ſammlen. Der Hr. Hofrath **Lichtenſtein** gibt uns den, ihnen desfalls gegebenen, Freyheitsbrief d. d. Luneburg 1303. in octauo

Digitized by Google

Pentecostes, ebenermassen aus dem Original zu lesen. Hierauf wird erzehlt, was unter Benedict IX. und Clemens V. wegen dieser Münche vorgegangen, und wie der letztere die Verordnungen Bonifacii VIII. erneuert, deren Vortheile den helmstädtschen Augustinern der Bischof zu Halberstadt, Albertus, in einer, hier abgedruckten, von dem Abt Heinrich und Probst Nikolaus des Klosters St. Ludert auscultirten, Urkunde von 1332. genußbar gemacht, welches durch einen, zum Besten der einbeckischen und helmstädtschen Augustiner publicirten, Brief des hildesheimischen Bisch. Johannes von 1363. bekräftiget wird. Pabsts Sixti IV. Bestätigungsbulle dieser Privilegien, die zwar in *Eman. Roderici* sehr raren Collectione priuilegiorum regularium mendicantium et non mendicantium Antwerp. 1616. stehet, hat der Hr. Hofrath aus dem helmstädtschen Archiv gleichfalls abdrucken zu lassen und mit einigen Erläuterungen zu begleiten für nöthig befunden. Damit die Bettelmünche einander nicht ins Gehäge gingen, musten ihnen gewisse Gegenden angewiesen und bestimmte Grenzen gesetzt werden. Die innerhalb solchen Grenzen ihre Allmosen sammleten, hiessen Terminarii. Als zwischen den Osnabrückern und Helmstädtern dieserwegen Streit entstund, muste der Generalvicarius des Ordens, Henricus de *Frimaria*, und der Provincial, Arnold, solchen entscheiden. Es betraf die, ihnen beyderseits in Holstein angewiesenen, Districte. Der darüber 1342. ausgefertigte Brief, wovon ein doppeltes Original zu Helmstädt liegt, ist hier mit angeführt. Einige Zeit hernach geriethen die helmst. Eremiten und die, so zu Franglem wohnten, der mecklenburgischen Districte wegen, an einander. Und diese Grenzstreitigkeiten wurden durch den thüringischen Provincial, Thydericus Sperysen, 1393. geschlichtet, wovon das Document hier auch zu lesen ist. In den folgenden Zeiten suchten sich die helmst. Augustiner gegen die Beeinträchtigungen ihrer Freyheiten durch verschiedene Citationes ihres jedesmaligen Iudicis und Subconservatoris zu verwahren. Dergleichen Citationes von 1452. und 1475. werden eingerückt und mit historischen Anmerkungen erläutert. Nun tritt der Hr. Hofrath der Geschichte des helmst. Augustinerklosters selbst näher. Im 13. Jahrhundert war solches noch nicht völlig ausgebauet, und die Brüder wollten es gern weiter ausdehnen, als ihnen von dem Magistrate der Platz dazu eingeräumt war. Dieses verstattete ihnen der Abt zu Werden, Heinrich, in einer, am Feste der Verkündigung Mariä 1307. datirten und hier abgedruckten, Concession. Bey Fortsetzung des Baues aber und zu Erhaltung einiger Bequemlichkeiten dabey, mußten sie sich mit ihren Nachbarn in Unterhandlung einlassen, wovon 3. Urkunden da stehen, woraus sowol, als aus den vorigen, verschiedenes erklärt wird. 1313. erwarben diese Münche 6. Mark stendalischen Silbers, von deren Zinsen, nämlich einer halben Mark, im Kloster Marienthal eine ewige Lampe brennend unterhalten werden muste. 1343. schenkte Jutta von Rode ihnen sich und alles das Ihrige freywillig mit dem Beding, bey ihnen begraben zu werden. 1403. nahmen sie Bertholdum von Werberghe in ihre besondere Brüderschaft auf. Die, über alles dieses aufgerichteten, Instrumenta kann man hier insgesamt, mit nützlichen Anmerkungen darüber, lesen. Den Schluß macht ein, 1411. von Hans von Oberg und seiner Frau, Ilsabe, ausgestellter, Schein, daß sie ihre, bey den Brüdern versetzte Pfänder wieder bekommen. Den Rest der Geschichte dieses Klosters, können wir nächstens von eben dieser geschickten Feder erwarten.

R.

II. Prorector et Senatus Acad Iuliae Carol. *Memoriam* Viri excellent. atque amplist. CHRISTIANI BREITHAVPTI, Eloqu. et Poes. Prof.

Digitized by Google

Prof. P. - - - Progr. funebri cohonestat. (3. Bogen in 4.)

Allem Anschein nach hat bey diesem Denkmaale, welches ein schönes Muster einer wohlabgefaßten Lebensbeschreibung ist, der Hr. Prof. und D. Carpzov die Feder geführt. Eine lebhafte Abschilderung der falschen und wahren Beredsamkeit bähnt den Weg dazu. Zur Erhaltung und Beförderung der letztern dienen geschickte Lehrer derselben auf Schulen und Universitäten, dergleichen Burmann, Grav, Schurzfleisch, Buchner, Camerarius, Cellarius ꝛc. gewesen und Berger, Schöpflin, Gesner u. a. m. noch sind. Der sel. Breithaupt kann auch dazu gezehlet werden. Es erblickte derselbe den 1. May 1689. das Licht der Welt zu Ermsleben, wo sein Vater, als Prediger, stund. Seine Mutter war eine gebohrne Schülerinn, aus Braunschweig. Der fromme und eifrige Abt zu Kloster-Bergen, Joach. Just Breithaupt war sein Vetter. Dieser zog ihn, nach zurückgelegten Schuljahren, nach Halle, und verschaffte ihm Gelegenheit, sich theils bey den Professoribus, und insonderheit bey Cellario, durchs Hören, theils auf dem Pädagogio durchs Lehren vollkommener zu machen. Von Halle ging er nach Jena, ward daselbst Magister und disputirte de tribus Logicae instauratoribus, *Ramo*, *Verulamio* et *Carteſio*. Zu Halle bestieg er den Katheder auch noch zweymal. Kurz darauf wurde er von dem höchstsel. Herzog, August Wilhelm, zum Rector der Stadtschule zu Helmstädt berufen. Ehe er aber dis Amt antrat, veränderten sich die Umstände dergestalt, daß er ein Professorat der Philos. davon trug. Dis geschah 1718. Das folgende Jahr that er eine Reise in die Niederlande, und ward mit den größten Gelehrten persönlich bekannt. Nach seiner Rückkunft erwarb er sich durch fleissiges Lesen und Bücherschreiben so viel Ansehen und Hochachtung, daß er in kurzer Zeit zum ordentlichen Prof. der Dialectick und Metaphysik, nach dem Tode des Hrn. Erh. Reusch aber, zum ordentlichen Lehrer der Beredsamkeit und Poesie ernannt wurde, welchem Amte er bis nahe vor seinem Ende vorgestanden, da er zum Emerito erklärt wurde. Zweymal ist er Prorector gewesen, und zweymal hat er sich verheirathet, das erstemal mit Jgfr. Johanna Ernsts, und das zweyte mal mit Jgfr. Soph. Jul. Thiesen. Aus erster Ehe lebt Hr. M. Just Frieder. Veit Breithaupt, der vor einiger Zeit zu Göttingen de claris Tarsensibus disputirt hat. Mit der andern Frau hat der sel. Hr. Breithaupt 7. Kinder erzeuget, wovon 4. Söhne und 2. Töchter noch am Leben sind. Er starb den 12. October 1749. an einem hectischen Fieber. Seiner Schriften sind 50. wovon das Verzeichniß am Ende folget. Bey Gelegenheit der Mutter des Hrn. Breithaupts, die eines Organisten Tochter war, bemerkt der Hr. Verf. aus einem, in der Anthologie befindlichen, Epigrammate des Juliani Apostatä, daß die Orgeln schon zur Zeit dieses Kayſers bekannt gewesen.

N. N.

Aufgabe.

Christoph Sonntag hat ein Vocabularium pseudo-mysticum geschrieben: könnte man nicht auch ein Vocabularium fanaticum schreiben?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Da vor einigen Tagen bey dem Hrn. Obersactor, Mellin, allhier, abermal nachstehende mineralische Wasser angekommen: So können die Hrn. Consumenten mit Kisten sowol, als einzeln Bouteillen, nach Belieben bey demselben aufrichtig versehen werden, und kostet die Kiste Egerisch, zu 18. Kruken, 9. Thlr. die Bouteille 20. mgr. Seydschützer 18. Kruken, 6. Thlr. 18. mgr. die Bouteille 15. mgr. Pyrmonter, 40. grosse Bouteillen 9. Thlr. 18. mgr. die

Bouteille 8. mge. Die Bouteille Dryburger, wie auch Seltser 8. mge. bey Parteyen aber 100. Bouteillen 20. Thlr. und zwar gegen baare Zahlung.

2) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey Hrn. Joh. Heinr. Kalm, am Kohlmarkte hieselbst, aufrichtiger Pyrmonter, Dryburger, Egerscher und Selteser Gesundbrunnen, desgleichen Seydlitzer und Seydschützer Bitterwasser, abermals recht frisch angekommen und zu haben ist.

3) Demnach des verstorbenen Garkochs, Ber. Drechler, Erben, entschlossen sind, 1) ein grosses Wohnhaus auf dem Hagenmarkte, gegen dem Fürstl. Opernhause über bel. worinn 12. meistentheils sehr gut tapezirte Stuben, hinlängliche Kammern, verschiedene Keller und Böden, Pferdestallung und fliessendes Wasser, nebst andern Bequemlichkeiten vorhanden; 2) ein, auf der Fallersleberstrasse, an der Ecke der Knochenhauerstrasse liegendes, Wohnhaus, worinn ebenfalls 5. logeable Stuben, Kammern, Keller, Böden, Pferdestall, Wagenschauer, Brunnen- und Röhrwasser befindlich, auf billiges Gebot zu verkaufen, das letztere Haus inzwischen und vor der Hand auf bevorstehende Michaelis annoch zu vermieten willens sind: So können sich die respective beliebigen Käufer und Mieter dieser beyden Grundstücke, sowol um selbige zu besehen, als auch die übrigen Conditiones mit zu vernehmen, bey dem Drechslerschen Bevollmächtigten, Hrn. Auditeur, du Roy, allhier anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

4) Bey dem Bürger und Hofschneider, Hrn. J. C. Bokelmann, daselbst, sind einige, fast noch ganz neue, schwarze und mit tuchenen Knöpfen und Knopflöchern versehene, Kleider, um billigen Preis zu verkaufen: Wer selbige willens ist zu erhandeln, derselbe kann sich bey obbemeldetem Hrn. Bokelmann anfinden.

c) In Blankenburg.

5) Von Bürgermeister und Rath daselbst, sind 26. Morgen Rathsacker wiederkäuflich auf 6. oder 12. Jahr zu verkaufen, wozu terminus auf den 6. Aug. dahin angesetzet ist, daß sich diejenigen, so selbigen an sich zu bringen gemeynet, auf dasigem Rathhause Morgens um 9. Uhr anfinden, ihr Gebot thun, und der Meistbietende der Adjudication gewärtigen solle.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen. Bey hiesigem Magistrate.

Am 18. Jun. dies. Jahrs.

1) Das Staatzische, auf der Reichenstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Chrph. Krusen, für 1600. Thlr.

2) Das vormals Tielische, auf der Kuhstrasse bel. Haus und Hof, an Nic. Trumpf, für 310. Thlr.

3) Barth. Heinr. Warneken, auf dem Marstalle bel. Haus, an Christ. Wolters, für 240. Thlr.

4) Das Büngersche, auf der Wendenstrasse bel. Haus und Hof, an Georg Diet. Meyer, für 750. Thlr.

5) Hrn. Joh. Frieder. Pätzels, vor dem Hohen- und Petrithore, im Altfelde bel. Gartenland, an Esaias Georg Warneken, für 170. Thlr.

6) Das Strombeckshe, auf dem Beckerklinte bel. Brauhaus und Hof, an Hrn. Chrph. Frieder. von Strombeck, für 3400. Thlr.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

1) Claus K. in Harlingerode, hat zum Anbau seines abgebrannten Hauses, von den Vormündern, Thom. Casp. Tollen, Kinder, ein Kapital von 20. Thlrn. gegen übliche Zinsen, und Verpfändung seines wieder aufzurichtenden Hauses entlehnet, und ist die Hypothek am 2. Jun. dies. Jahrs confirmiret worden; imgleichen hat

2) Jul. B. in Harlingerode, von den Vormündern des Ziegelerschen Sohns, aus Bünt-

Digitized by Google

Büntheim, 20. Thlr. zum Wiederaufbau seines abgebrannten Hofes in Harlingerode, gegen übliche Zinsen geliehen, und hat zum Unterpfande einen Morgen, vor dem Hasselholze bel. Acker versetzt, die Obligation aber ist am 2. dess. confirmiret worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

3) Heinr. Andr. B. in Herrhausen, hat am 27. April dies. Jahrs, an Pet. Andr. Schäfer, daselbst, 6. Morgen Land, vor dem Lauseberge, für 20. Thlr. antichretice versetzet.

c) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

4) Ernst Heinr. R. zu Wangelstedt, hat an Franz Schoppen, daselbst, gegen ein Anlehn zu 55. Thlr. einen Morgen Erbland in Oberneclußfelde bel. gerichtlich verhypothecirt, und ist die Confirmation darüber bey dem Fürstl. Amte am 9. May dies. Jahrs ertheilet worden.

d) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

5) Joh. Heinr. Reuter, zu Stadtoldendorf, hat am 3. Jun. dies. Jahrs, gegen ein Anlehn von 15. Thlr. dem dasigen H. 1. Morgen, hinter der Windmühle, an Joh. Heinr. Grupen * bel. Holtersch Erbland hypothecarie verschrieben, und ist die Confirmation darüber ertheilet worden.

IV. Was gestolen.

Zwischen dem 24. und 29. Jun. dies. Jahrs, ist dem Fischer, Wröden, in Wolfenbüttel, vor dem Harzthore, aus der Contrescarpe, ein grosses Zugnetz gestolen worden. Ungeachtet man nun alle Mühe angewandt, diesen Diebstahl auszuforschen: so hat man dennoch bis dato nichts davon erfahren können. Sollte jemanden dergleichen zu kaufe gebracht werden, oder etwan Nachricht hiervon zukommen, derselbe beliebe solches anzuhalten, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir, oder in Wolfenbüttel dem Fischer, Wröden, welcher auf der Stobenstrasse wohnet, Anzeige zu thun; es verspricht derselbe einen gut Recompens, und soll dessen Name, verschwiegen bleiben.

V. Was gefunden.

Den 25. Jun. dies. Jahrs, Nachmittages um 4. Uhr, ist zu Wolfenbüttel auf dem Walle, hinter des Zimmermeisters, Strauß, Hause, ein Schnupftuch gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VI. *Protocolla rer. reſolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 81. Montags, den 15. Jun. 1750.

1) Verschiedener Augsburg. Confessionsverwandten Religionsbeschwerden, in specie Stadt und Schloß Cronenberg betreffend.
2) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
3) Friedberg, Burggrafthum, in specie die Ersetzung der Burggrafenstelle betr.
4) Rothweil, Stadt, den Amtsschultheissen, Gebel betr.
5) Hänlein und Rebecca, beyde jüdische Eheweiber, c. ihres Schwiegervaters, Wolf Nathans, Creditores; appell.
6) Knauerische Erben, c. Diezen Erben; app.
7) Boineburg. Agnaten, c. von Gebsattel; pto juris retractus.
8) von Hillesheim W. c. die Jülich- und Berg. Reg. appell.
9) Eadem, c. von Wallbrunn; appell.
10) Goldschmid, c. Leiningen-Westerburg; mandati, nunc executionis.
11) Zu Wimpfen, Ritterstift, c. die Weigand. Erben; appell.
12) Löffelholz, c. Dödel; appell.
13) Plathner, c. Strohmer; appell.
14) von Gahlen, c. von Hörde; appell.
15) de la Chambre de Chataineraux, c. den Mag. zu Worms; resc.
16) Zu Ellwangen, Hospital zum heiligen Geist, c. von Wöllwarth; pto. debiti.
17) Jacob Ochs, Jud, c. den Grafen von Wartemberg; debiti.

Digitized by Google

18) von Cammerpau, c. die Pfälzische Reg. zu Sulzbach; appell.
19) Zu Neresheim, Gotteshaus, c. Oettingen-Wallerstein; resc.
20) Zu Schmalkalden, Altenstalschmidts-collegium, c. Calkofen nunc Rieß; app.
21) von St. Vincent, Freyhr. c. den Chur-Pfälz. Hofrath zu Neuburg; mandati.
22) Aron Nathan, Jud, c. die Gräfl. Löwenstein. Reg. appell.
23) R. R. Orts Creichgau, c. Baden-Durlach; pto. turbat.
24) von Dietrich Verlassenschaft betr.
25) von Wartemberg, Gr. invest.

N. 82. Dienstags, den 16. Jun. 1750.

1) Die Religionsgravamina, in specie Stadt und Schloß Cronenberg betr.
2) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
3) Kümmerling, c. Heymerl; debiti.
4) von Mannsberg, c. die Corveyische Kammercanzley; appell.
5) Limburg-Styrum, c. die R. R. Orts Algeu-Bodensee; Commiss.
6) Neresheim, Gotteshaus, c. Oettingen-Wallerstein; turbat.
7) Rothweil, Stadt, den Gebel betr.
8) von Schenking, c. die Bischöfl. Münster. Reg. pto. extradit. hereditat.
9) Meißnerische Erben, c. Hund von Saulheim; debiti.
10) Zu Würzburg, Julier-Spital, c. von Züllenhard; debiti.
11) Martini, c. von Neuhaus; pto. restantis salarii
12) Kloppenburg, c. Coppmann; appell.
13) von Bourscheid, c. Marx; appell.
14) Particella, pto. probandæ nobilitatis.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

1) In Sachen des Kaufmanns, Balth. Erh. Scharrnbeck, ist wegen dessen, hinter der Wage bel. Hauses terminus præjudicialis ad licitandum, auf den 26. Aug. wie auch

2) In Sachen An. Dor. Uhlenhauts, des Beckers, Joach. Henn. Mummen, Witwe, ist wegen ihres, vor dem Neuenstadtthore, an der Ecke der Kayserstrasse bel. Beckerhauses, nebst dazu gehörigen zwey Buden, terminus præjudicialis ad licitandum, auf den 26. Aug. anberahmet, und sind die Patente gehörigen Orts affigiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

3) Auf Ansuchen des Schusters, Mstr. Joh. Heinr. Hinzen, ist die Subhastation dessen, auf der Schuhstrasse bel. Hauses, erkannt und terminus ad licitandum primus auf den 27. dies. secundus auf den 24. Aug. und tertius auf den 28. Sept. nächstkünftig, angesetzet worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus. Am 5. Jun. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Zimmermann in Dannhorf, Joh. Heinr. Kämpfer, und Mar. Soph. Wellmanns, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg. Am 4. Jun. dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Kleinköter in Harlingerode, Chrph. Klages, und Jgfr. Mar. Marg. Bossen, aus Harlingerode, in welcher der Bräutigam seiner Braut seinen dasigen Hof auf 20. Jahre zufreyet, nach Ablauf der 20. Jahre aber, behält sie zur Leibzucht 2. Morgen Acker, und eine Wiese, zum Hofe gehörig, davon sie aber die Grummet nicht mit erntet.

IX. Edictalcitationes.

a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

1) In Sachen des Kaufmanns, Balth. Erh. Scharrnbeck, und
2) — An. Dor. Uhlenhauts, des Beckers, Joach. Henn. Mummen, Witwe, imgleichen
3) — des Kaufmanns, Joh. Heinr. Schmidt, ist terminus præjudicialis ad liquidan-

Digitized by Google

dandum auf den 26. Aug. nächstkünftig anberahmet, und sind zu dem Ende die Patente ausgefertiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

4) Nachdem der Fürstl. Stallknecht, Carl Beins, der Witwe Jonen, auf dem Nicolasdamm bel. Haus gekauft, und zu seiner künftigen Sicherheit um Edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche erkannt, und ist der 20. dies. für den ersten, der 21. Aug. für den andern, und der 25. Sept. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin sub poena præcluſi anberahmet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

5) Des Schusters, Mstr. Joh. Heinr. Hinzen, Creditores, sind auf den 24. Aug. nächstkünftig ad liquidandum, sub poena præcluſi edictaliter citiret worden.

X. Auctiones.

a) In Wolfenbüttel.

1) Den 13. dies. und folgende Tage, sollen in des Hrn. Notarii, Papen, Hause daselbst, verschiedene mehrentheils juristische Bücher, an den Meistbietenden verkauft werden, und ist der gedruckte Catalogus bey gedachtem Hrn. Notario, Papen, gratis zu bekommen.

b) In Helmstädt.

2) Da, wegen einiger unvermutheten Hindernisse, die Verauctionirung des ersten Theils der Conradischen Bibliothek, auf den 26. vor. Mon. ihren Anfang nicht nehmen können: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und zugleich die Versicherung gegeben, daß diese Auction ohnfehlbar und ohne fernern Aufschub, nächstkünftigen Montag, als den 6. dies. vor sich gehen soll. Es können auswärtige Bücherliebhaber, in Ermangelung anderer Bekanntschaft, sich mit ihren Commissionen an sämtliche Hrn. Professores, und den Hrn. Secretarium Frankenfeld, addressiren, welche solche willig übernehmen und bestens besorgen werden.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem, bey der Tischlergilde, am 29. Jun. dies. Jahrs, gehaltenen Johannisquartal, hat Mstr. Rud. Aug. Peine, seinen Sohn, Heinr. Christ. Peine, bey ihm selbst einschreiben lassen.

2) Die Gärtnergilde wird den 12. dies. in Joach. Götten, auf der Güldenstrasse bel. Hause, ihre Morgensprache halten.

3) Den 13. dies. will die Töpfergilde bey dem Altmeister, Joh. Heinr. Möhlenhoff, zusammen kommen.

4) Conr. Heinr. Casp. Gräger, weiset bey der Schustergilde sein Meisterstück auf, und ist selbiges auf dem Klinte in der Altenwiek, für nachfolgenden Preis zu verkaufen, 1) für die Stiefel 5. Thlr. 2) für die Mannsschuh 1. Thlr. 12. mgr. 3) für die Frauensschuh 27. mgr. 4) für die Pantoffeln 21. mgr.

5) Weil des Lehrburschen, Joh. Heinr. Kampfer, seine Lehrjahre um Pfingsten vorbey gewesen, so soll derselbe losgeschenket werden.

b) In Wolfenbüttel.

6) Den 29. Jun. dies. Jahrs, hat Mstr. Schmalz, einen Lehrburschen, Joh. Chrph. Jul. Linz, bey der Sattlergilde von dato an, auf 4. Jahre einschreiben lassen.

7) Den 29. Jun. dies. Jahrs, hat die Böttchergilde ihr Quartal gehalten, und Mstr. Lindemann, seinen Sohn, Ernst Jac. Lud. Lindemann, als Lehrburschen ein- und ausschreiben und darauf zum Gesellen machen lassen.

8) Den 20. dies. werden die Stadtbader daselbst, in Hrn. Bücking Behausung, ihre Hauptmorgensprache halten.

c) In Schöningen.

9) Bey der Tischlergilde hat Mstr. Joh. Rudolph, seinen Lehrburschen, Joh. Burch. Müller, gebürtig aus Völpke, einschreiben lassen.

XII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 6. dies. wird von

von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andreaegemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithers Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der Brüdern- imgleichen der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 29. Jun. die zween Hrn. Generalmajors von Berg, in Sächsischen Diensten. Passiren gleich durch. Und am 30. dess. der Hr. Geheimekriegesrath Lauterbach, aus Dresden. Passiret gleich durch.

Wendenthor, am 29. Jun. der Hr. Rath Michaelis, aus dem Preussischen. Passiret gleich durch.

Wilhelmithor, am 29. Jun. der Hr. Präsident von Ribbeck, aus Halberstadt.

XIV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 22. Jun. dies. Jahrs, gehaltenen, bunten Schiessen vor der grossen Scheibe, sind vor der Hauptscheibe Heinr. Frieder. Bohne, und vor der ersten bunten Scheibe, Christ. Struve, imgleichen vor der zweyten bunten Scheibe, Herrm. Christ. Bode, die besten Männer geworden, und hat ein jeder gegen 25. mgr. 4. Q. Aufsatz, exclus. 4. Thlr. Rathsgewand, an Schützengeldern 2. Thlr. 20. mgr. 4. Q. erhalten; die mehresten Schüsse hat Joh. Wilh. Michaelis, und dafür an Schützengeldern excl. 6. Thlr. Rathsgewand 1. Thlr. 18. mgr. 5. Q. bekommen. Vor der kleinen Scheibe sind vor der Hauptscheibe, Joh. Reinh. Lohe, und vor der bunten Scheibe, Jul. Christ. Braumann, die besten Männer geworden, und ein jeder hat gegen 12. mgr. Aufsatz, excl. 4. Thlr. Rathsgewand, an Schützengeldern 1. Thlr. 5. mgr. 2. Q. gewonnen; die mehresten Schüsse aber hat Joh. Christ. Meier gehabt, und hat derselbe an Schützengeldern excl. 4. Thlr. Rathsgewand 1. Thlr. 5. mgr. 2. Q. erhalten.

* * *

3) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in Bremen bevorstehenden 7. dies. öffentlich an den Meistbietenden 1) eine Partey Cofeebohnen, 2) Zucker, 3) neue zantsche Corinten, 4) neue und alte Rosinen, 5) englisch und schwedischer Alaun, 6) ein Päckel Limonen, 7) Theeboy, 8) Orangeschalen, 9) Knastertoback, 10) Bernstein ꝛc. verkauft werden soll. Mehrere Nachrichten sind aus dem Anschlage an dasiger Börse zu sehen.

4) Als im Herbst 1745. in der Amtsvoigtey Eicling, ohnweit Zelle, im Herzogthum Lüneburg bel. eine lederne Katze mit Geld verloren und gefunden worden, welche ein, bey Winhausen vorbey passirender, Roßhändler unvermerkt fallen lassen, und man bey dasigem Amte nun erst auf die Spur gerathen, wohin dieses Geld gekommen: So wird solches zu dem Ende hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit der wahre Eigenthümer sich bey dasigem Amte melden, und, nach hinlänglich beygebrachtem Beweise des Eigenthums, der Ausantwortung des Geldes gewärtig seyn möge.

XV. Geld-

Digitized by Google

XVI. Geldcours. (vom 3. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine ⅔	– –	8½ 9
ordinaire dito	– –	7½ 7½
Louis blanc	– –	— 3½
Ducaten, so wichtig	–	1½ 1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½ 1½

XVII. Wechselcours. (vom 3. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	141½
dito in Courantgeld –	139½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	118⅞
Amsterdam in Banco –	140⅞ 2½
dito in Cassa –	135½
London 5. Thlr. 19. ggr. pro ℔. Sterl.	

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ½ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 29. Jun. bis 1. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. Q. bis mgr. Q.
Weizen à Himpte	33. — – — —
Rocken –	20. — – — —
Gersten –	14. — – 15. —
Haber –	11. — – — —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mgr. bis Thlr. mgr.
Weizen à Wispel	33. — – 34. —
Rocken –	20. — – 21. —
Gersten –	14. 18. – 15. —
Haber –	11. — – — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte 34. mgr.	Q. bis — mgr.
Rocken –	18. — – 20. —
Gersten –	15. – – — —
Haber –	11. – – — —
Erbsen –	18. – – — —

c) In Blankenburg, (vom 27. Jun.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp. 36. Thlr. — mgr.	
Rocken –	23. – — —
Gersten –	17. – — —
Haber –	13. – — —

d) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

	à Wisp. Thl. Hyte. ggr. Q. bis ggr. Q.
Weizen –	— – 21. — – 22. —
Rocken –	— – 18. — – 12. 6.
Gersten –	— – 9. — – 9. 6.
Haber –	— – 7. — – — —
Erbsen –	— – 13. — – — —

e) In Calvörde, (vom 24. Jun.)

Weizen à Wispel	32. Thlr. bis — Thlr.
Rocken –	18. – – 19. —
Gersten –	16. – – — —
Haber –	12. – – — —

f) In Schöningen, (vom 30. Jun.)

Weizen à Himpte	30. mgr. Q. bis — mgr.
Rocken –	20. – – —
Gersten –	13. 4. – —
Haber –	9. – – —

g) In Königslutter, (vom 27. Jun.)

Weizen à Himpte	29. — – 30.
Rocken –	18. — – 19.
Gersten –	24. — – —
Haber –	— — – —
Erbsen –	— — – —
Linsen –	— — – —

h) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)

Weizen à Wisp. 35. Thlr. à Hyte. 33. mgr.	
Rocken –	21. — – 18½ —
Gersten –	15. — – 13. —

i) In Seesen, (vom 27. Jun.)

Weizen à Himpte	36. bis — mgr.
Rocken –	22. – —
Gersten –	15. – —
Haber –	10. – —

k) In Gandersheim, (vom 27. Jun.)

Weizen à Malter	6. Thlr. 18. mgr.
Rocken –	3. – 24. —
Gersten –	2. – 18. —
Haber –	1. – 24. —
Kocherbsen à Himpte	– – 24. —

l) In Holzminden, (vom 20. Jun.)

Weizen à Himpte	30. mgr. bis mgr.
Rocken –	22. — – —
Gersten –	12. — – —
Haber –	9. — – —
Erbsen –	27. — – —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mgr.		bis	mgr.	
Weizen à Himpte	30.	mgr.	bis —	mgr.	
Rocken —	20.	—	—	—	—
Gersten —	12.	—	—	—	—
Haber —	8.	—	—	—	—
Erbsen —	18.	—	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Weizen à Wisp.	32.	Thlr.	bis	32½	Thlr.
Rocken	23.	—	—	24.	—
Gersten zu 70. Hpt.	19.	—	—	20.	—
Haber so recht gut	13.	—	—	14.	—
Bandhaber	10.	—	—	11.	—

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr
1. Malter Eichen	1.	9.	—	—	—

b) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

1. Markt. Büchen	—	24.	—	—	30.
1. — Eichen	—	18.	—	—	24.
1. — Büchenstuken	—	24.	—	—	30.
1. — Eichenstuken	—	20.	—	—	24.

c) In Schöningen, (vom 30. Jun.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	—	—	—
1. — — Eichen	—	30.	—	—	—
1. — — Wasen	—	24.	—	—	—

d) In Königslutter, (vom 27. Jun.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	—	—	—
1. Marktfuder —	—	21.	—	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	—	3.	9.
1. Marktfuder	—	—	—	—	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	—	1.	30.

f) In Ganderesheim, (vom 27. Jun.)

1. Fuder trocken Büchen	—	33.	—	1.	—
1. Fuder grün u. trocken	—	30.	—	—	—

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 27. Jun.)

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	—	—	—
— Kuhfleisch	1.	3.	—	—	—
Das ℔. Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
— Hammelfleisch	1.	7.	—	—	—
— Schweinefleisch	2.	1.	—	—	—

d) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	—	—	—
— — Nr. 2.	—	—	—	—	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	—	—	—
— — Nr. 2.	1.	6.	—	—	—
— Hammelfleisch	1.	6.	—	2.	—
— Schweinefleisch	2.	—	—	2.	2.

e) In Calvörde, (vom 24. Jun.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	—	—	—
— Kalbfleisch	1.	4.	—	—	—
— Hammelfleisch	2.	—	—	—	—
— Schweinefleisch	2.	—	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 30. Jun.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	—	2.	—
— Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
— Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—
— Schweinefleisch	2.	—	—	—	—

g) In Königslutter, (vom 27. Jun.)

Das ℔. Rindfleisch	—	—	—	—	—
— Kalbfleisch	2.	—	—	—	—
— Hammelfleisch	2.	—	—	—	—
— Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	—	2.	—
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9 gr.					
— Kalbfleisch	2.	—	—	2.	2.
— Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
— Schweinefleisch	2.	3.	—	—	—

i) In Seesen, (vom 27. Jun.)

Das ℔. gemäst Rindfleisch	2.	1.	—	—	—
— Kalbfleisch	2.	—	—	—	—
Kopf und Füsse	3.	—	—	—	—
Kaldaunen	3.	—	—	—	—
Gelünge	4.	—	—	—	—
— Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—

k) In Ganderesheim, (vom 27. Jun.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	—	—	—	—
— Kalbfleisch	1.	7.	—	2.	—
— Hammelfleisch	2.	2.	—	—	—
— Schmalfleisch	2.	—	—	—	—

Das

Digitized by Google

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Schweinefleisch	2.	1.	— —	—

l) In Holzminden, (vom 20. Jun.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— 2.	—
– Kalbf. so 60. ℔. wiegt	3.	—	— —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— 2.	—
– Kuhfleisch	1.	5.	— —	—
– Kalbfleisch	1.	2.	— 1.	4.
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	— —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	— —	—

XXIII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	4.	Loth	3½. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	20.	Loth 1.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	6.	2.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	26.	3.
ein Rockenbrodt für 4. —	6.	12.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	14.	1.
Ein 2. – Kuchen	—	9.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	13.	1.
– 4. – – –	—	26.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	15.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	29.	2.
– 1. mge. – –	1.	27.	—
– 2. – – –	3.	22.	—
– 3. – – –	5.	17.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	3.	2.
– 1. mge. – –	2.	7.	—
– 2. – – –	4.	14.	—
– 3. – – –	6.	21.	—

Incl. des von den Beckern angelobten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 27. Jun.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	3½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	23.	2½
– 6. – – –	1.	15.	1½
– 1. mge. – –	2.	30.	3½
Ein 3. Q. Handbackenbrodt	—	27.	2.

	℔.	Loth	Qu.
Ein 6. Q. Handbackenbrodt	1.	23.	1½
– 1. mge. – –	3.	14.	3½

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 29. mge. und der Himpte Rocken 19. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	3.
Eine 2 Q. Bäll. Semel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	23.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	4.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	32.	—
– 1. mge. – –	1.	30.	—

e) In Calvörde, (vom 14. Jun.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	1.	28.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	7.	16.	—
– 3. Q. klar – –	–	22.	—

f) In Schöningen, (vom 30. Jun.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Bällen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	–	16.	—
— – 1. mge.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	2.	—
— 3. – –	5.	28.	—

g) In Königslutter, (vom 27. Jun.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Bällensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	25⅓	—
– – – 1. mge.	1.	18⅔	—
– – – 2. –	3.	4⅔	—
– – – 3. –	4.	23⅓	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3⅓	—
– – 1. mge.	2.	6⅔	—
– – 2. –	4.	13⅓	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1. mge.	—	29⅓	—
– – – 2. –	1.	26⅔	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24⅔	—
Bällen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—

Bällen

Digitized by Google

	℔.	Loth	Qu.
Bällen Weizenbr. für 1. mge.	1.	12.	—
– – – 2. –	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 27. Jun.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	7.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
k) In Gandersheim, (vom 27. Jun.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	2.
– 2. – – –	—	5.	—
– 4. – – –	—	10.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – 4. –	—	19.	3.
– – – 1. mge.	1.	7.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 20. Jun.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – – für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/17
– – 1. mge. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
– – – 2. mge.	4.	18.	8/17
– – – 3. –	6.	27.	12/17
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Bälleluffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXIV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 27. Jun.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ – braun Bier –	1. –	1. –
b) In Calvörde, (vom 24. Jun.)		
1. Stüb. Brandenb. Maas	3. mge.	– Q.
c) Gandersheim, (vom 27. Jun.)		
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2. –	4. –
d) In Holzminden, (vom 20. Jun.)		
½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise – –	2. –	4. –
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. – Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. –	4. –

XXV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 24. Jun.)		
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.
b) Gandersheim, (vom 27. Jun.)		
½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
1. Quartier – –	5.	–
c) In Holzminden, (vom 20. Jun.)		
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier – –	6. –	— –
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	– Q.
1. Quartier – –	5. –	– –
e) In Seesen, (vom 27. Jun.)		
1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.	
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18. –	

XXVI. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	exclus. des Fuhrlohns thlr.	mge.
1. Fuder zu 1000. St.		
Gebaggerter zur Dohenfee	2.	12
– – zu Bienrode	2.	6.
Gestochener daher	1.	6.
– – zu Querum	1.	—
– – zu Mortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000. St. vom Drütterbruche	1.	—

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	–	27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre	–	24.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 54ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 8ten Julius.

Beſchluß des, im 52. Stücke abgebrochenen, Artikels von der Herkunft des Biſchofs, Bruno, zu Würzburg.

§. 7.

Daß Bruno ein naher Anverwandter des Kayſers Conradi Salici geweſen, der ihn, im Betracht der Anverwandtſchaft, nach Biſchof, Meinhards, zu Würzburg, Abgange 1044. in Oſtern zum XXſten Biſchofe in Würzburg ernennet, iſt bisher ohne Streit geweſen, und es ſind nicht bloß neuere Geſchichtſchreiber, ſo ihn dafür erkannt haben, ſondern, ſo wie ſein Bruder ebenfalls für Kayſers Conradi Sal. patruelem erkannt worden, vid. Annal. Hildesheim. ad an. 1036. apud Leibnitz. T. I. p. 728. alſo wird unſer Biſchof Bruno an eben dem Orte ad a. 1034. gleichfals für einen Patruelem des Kayſers angegeben, welches auch Reinardi Chron. Wirzburg. ihm nicht ſtreitig gemacht; zumal da auf ſeinem Sarge folgende Worte ſtehen ſollen: Beatus Bruno patruelis Conradi Imperatoris.

§. 8. Nun iſt die Frage: wie nahe ſie denn mit einander verwandt geweſen ſeyn mögen? Ich weis gar wol, wie in medio aevo das Wort *Patruelis* mancherley Verwandte angezeiget habe, ſo daß ich von den mancherley Bedeutungen der vielen Verwandtſchaftsnamen in den mittlern Zeiten ſchon lange Willens geweſen, eine beſondere Abhandlung zu machen, bis mir, wegen bisherigen Zeitmangels, der churpfälziſche Kirchenrath, Hr. Klodt, endlich gar darüber

ber zuvor gekommen ist, und voriges Jahr zu Heidelberg eine kleine Abhandlung davon publiciret hat, wozu ich aber mit der Zeit noch einige Beyträge zu machen gesonnen bin. So viel habe ich allemal gefunden, daß das Wort Patruelis eine Person anzeiget, die mit dem andern einen gemeinschaftlichen Stammvater gehabt, und in ziemlich, wo nicht völlig, gleichem Grade mit dem andern von dem communi stipite herkömmt. Herzog Otto von Kärnten war also der gemeine Stammvater dieser beyden Personen. Sein einer Sohn, Henricus, Herzog in Ostfranken, war der Vater Kayſers Conradi Salici. Sein anderer Sohn, Conradus Sen. Herzog in Kärnten, war der Vater Conradi Iunioris und unsers Bischofs, Bruno; wie ich solches auf meinen, letzthin edirten, Stammtafeln sub Nro. VIII. fürgestellet habe.

§. 9. Damit ich aber der Sache näher komme, und auch beweise, daß Bischof Bruno und Kayser Conradus Sal. Brüderkinder gewesen, und also füglich das Wort Patruelis hier statt finde: so muß ich mich wol freylich nach Beweisen umsehen, daß Brunonis Vater Conradus Sen. gewesen, der ihn mit der Mechtild, Herzogs Hermanni II. in Schwaben Tochter, und Königs Conradi von Burgund Enkelinn, gezeuget. Seine Eltern musten ohne Noth sich wieder von einander scheiden lassen, wovon ich in meinen historischgenealog. Untersuchungen P. II. pag. 106. sqq. gehandelt habe. Die Ursach der Scheidung war sehr weit hergesucht. Daß dieses unsers Bischofs Eltern gewesen, findet man wiederum bey einem nicht neuern, sondern alten Geschichtschreiber. Und das ist Hermannus Contr. welcher mit klaren Worten ad a. 1034. nicht nur setzet, daß Bischof Bruno ein Sohn der Mathildis gewesen, sondern auch seinen Vater Conradum Ducem nennet, vid. Herm. Contr. apud Canisium und auch Pistorium T. I. p. 277. 278. Diesen Locum müssen die Antwerpiens. und selber Hr. Pr. Hahn in seiner Oration von Conrado Sal. S. 77. wie es scheinet, nicht gewust haben. Solchergestalt, sollte ich denken, wäre das Wort Patruelis durch Hermannum Contr. ziemlich erläutert. *L Friese* in des Herrn Canzlers von Ludewig Geschichtschreibern des Bischofthums Würzburg, mag in dem dortigen Archiv es ebenfalls gefunden haben, daß des Bischofs Vater, Conradus, Herzog in Kärnten gewesen, und seine Mutter Mathildis geheissen; daß diese aber eine Freyfrau oder Edle von Querfurt gewesen, darinn hat er wol gefehlet, und mag das Wort im Archiv unrecht gelesen haben, wie S. 467. bey ihm nachzusehen. Ich habe in vorgemeldten hamburger Urtheilen aus der Chronologie dargethan, daß er nicht allzuwol Conradi Iun. Sohn gewesen seyn könne, weil er sonst als ein siebenjähriger Knabe, schon zum Bischofthum gelanget seyn müste.

§. 10. Nun will ich einem gewissen gelehrten Manne wol glauben, daß in einem Chron. Corbeiensi Bischof, Bruno, da er im Jahr 1045. gestorben, genannt werde: Patruus Brunonis, advocati nostri. Aber es ist die Frage: 1) ob das Chron. Corbeiens. in Genealogicis zuverlässig sey, und der Mönch, so dieses geschrieben, zu seiner Zeit die Herkunft Bischof Brunonis auch so genau gewust, daß seine Aussage mit einem solchen, auf manche Art damals üblichen, Verwandtschaftsnamen das klare Zeugniß Hermanni Contracti niederschlagen könne? 2) wie er das Wort Patruus verstanden haben möge? Denn die unwissenden Mönche dieser Zeit haben das Wort Patruus und Patruelis manchmal promiscue gebraucht, wovon man zwey klare Exempel aus der Braunschweigischen Historie in Budäi Leben Bischofs *Alberti II.* von Halberstadt S. 75. und 164. finden kann; daß also auch hier das Wort Patruus vielleicht,

statt

Digitized by Google

statt Patruelis, gesetzet worden, oder daß sie Bischof Brunonem, als einen geistlichen Herrn, ob respectum parentelae et dignitatis Episcopalis lieber Patrunum, als Patruelem vom Brunone Advocato tituliren wollen. War Bischof Bruno Conradi Salici Patruelis, und der Advocatus Bruno erst Conradi Salici Stiefenkel: so würde sich es nicht anders geschickt haben, als unter den zwey Wörtern, Patruelis und Patruus, das letztere zu erwehlen; zumal da Bischof Bruno an Alter und Stande vor Brunone Advocato Corbeiensi vieles voraus gehabt zu haben scheinet. Daß aber ein Stiefsohn mit dem Wort Patruelis ausgedruckt worden, habe ich noch bey keinem Geschichtschreiber mittlerer Zeiten gelesen.

§. 11. Es will zwar dawider zu streiten scheinen, daß Bischof Bruno Güter im Paderbornischen besessen, von welchen er das Gut, Sonnerich, dem Stifte Würzburg vermachet, und daß es ihm aus der väterlichen Erbschaft und bey der Theilung mit seinem Bruder, Herzog Conraden, dem Jüngern, zugefallen. Es kann aber seyn, daß diese Güter von der Luitgardis, Kaysers *Ottonis I.* Tochter, und Conradi Sapientis Gemahlinn, unsers Bischofs Aeltermutter, sich noch herschreiben, wie L. Friese in den würzburgischen Geschichtschreibern S. 464. nicht ohne Grund gemuthmasset hat, noch ehe man diesen Bischof Bruno zu einem Braunschweigischen Grafen machen wollen. Und dieses wären denn meine ohnvorgreifliche Gedanken von Bischof Brunone, welche ich aber Niemanden aufdringen will, sondern jedem Gelehrten die Freyheit lasse, andere Meynungen zu haben. Das Publicum mag es untersuchen, ob meine oder eines andern Beweisthümer der Sache ein Gewicht und den Ausschlag geben. Wenigstens will ich mich darüber in keinen Streit einlassen. Die Stammtafel würde, nach obigem, also aussehen:

Conradus Sapiens.
Gem. Luitgardis.

Otto, Herzog in Kärnten.
Gem. Iudith.

Henricus, Herzog in Franken.
Gem. Adelheid.

Conradus Salicus.
Gem. Gisela, deren voriger Gem. Bruno Com.

Liudolphus.

Bruno, Advocatus Corbeiens.

Conradus Sen.
Gem. Mathildis.

Conradus Iun. Bruno, Bischof zu Würzburg.

S. Lenz.

Aufgabe.

Wer ist der Jacob Wessel gewesen, der das Gedicht: Virgilius Saturizans, geschrieben hat?

I. Was zu verpachten.

Der Herr Hauptmann von Wallmoden ist gewillet, sein, zu kleinen Gleidingen habendes Gut instehenden 19. März 1751. auf einige Jahre gegen billige Conditionen zu verpachten; diejenigen, so solches Gut zu pachten gedenken, können die nähern Umstände davon bey dem Hrn. Hauptmann erfahren, und mit selbigen dieserhalb Handlung pflegen.

II. Was verpachtet.

Bey dem Adel. Gerichte, Watzum, hat der Hr. Hofgerichtsassessor, von Adenstedt, seinen Viertelzehnten, vor Watzum bel. an die dasige Gemeine auf sechs Jahre verpachtet, und ist der Contract am 14. Jun. dies. Jahrs, gerichtlich confirmiret worden.

Digitized by Google

III. Was gefunden.

1) Ein, mit Silber beschlagenes, Spanischrohr ist gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

2) Ein Braunschweigisches Gesangbuch ist gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

IV. Gelder, so auszuleihen.

400. Thlr. Pupillengelder sind auf sichere Hypothek auszuleihen. Wer solcher benöthiget ist, derselbe kann sich bey dem Kaufmann, Hrn. Nettelbeck, auf der Wendenstrasse, oder bey Hrn. Ehlers, auf der Güldenstrasse, anfinden.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 83. Donnerstags, den 18. Jun. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Goslar, Stift St. Simonis & Judæ, c. den Mag. daselbst; pto. attentator.
3) Metschweil. Erben, c. den Magistr. zu Frankfurt, pto. zu hoch angesetzter Bestrafung.
4) Cramer, c. den Bischof von Chiemsee; resc. pto. debiti.
5) von Wiltberg, c. den Hrn. Fürsten zu Salm; resc.
6) Wollrab, pto. privilegii über Romanische Seiten.
7) Geiger, c. Dobler & Conf. resc.
8) von Creilsheim, Freyhr. c. den Hrn. Bischof zu Eichstett; mandati. s. c.
9) von Creilsheim, Vormundschaft, c. den Hrn. Bischof zu Eichstett; mandati.
10) von Ragkenitz, c. die R. R. Orts am Kocher; resc.

N. 84. Freytags, den 19. Jun. 1750.

1) von Metternich, c. von Hillesheim; app.
2) Himmelsehr, c. den Magistr. zu Weyl; pto. salvi conductus.
3) Geiger, c. Dobler; resc.
4) Mayerhofer, c. den Mag. zu Schwäbisch-Gmünd; div. grav.
5) Bauer, c. — pto. manual- & originalis liquidationis nec non attentator.
6) von St. Vincent, Freyhr. c. den Churpfälz. Hofrath zu Neuburg; pto turb.
7) von Böcklin, c. die Fürstl. Straßburg. Regier. und die Gemeinde zu Ruft; pto. recursus ad curiam feudalem in causa mere civili, rebellionis & transgressionis privilegior. Cæsar.
8) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
9) Ohmanninn, c. den Mag. zu Weissenburg; pto. debiti cessi.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 30. Jun. dies. Jahrs.

1) In Sachen Stolzen Witwe und Erben, contra Bartels.
2) — Diestelers, contra Krull.
3) — Bötels Erben, contra Cammann.

VII. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen des Hrn. Bürgermeisters, Bähren, Erben, contra den Braumeister, Pet. Beddi und dessen Ehefrau, die Sache dahin gediehen, daß die Immission in der Beklagten, auf der Stobenstrasse daselbst bel. Haus erkannt, auch am 26. Jun. dies. Jahrs, vollstrecket worden.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem bey dem Magistrate, zu Wolfenbüttel, Fürstl. Justizcanzley auf Ansuchen des verstorbenen Hrn. Canzleysecretarii, Wurmbs, Kinder Vormünder, die Subhastation des Wurmbischen, vor dem Herzogsthore bel. Gartens erkannt, und solchen zu subhastiren befohlen; und denn ad licitandum der 7. Aug. nächstkünftig, anberahmet worden: So werden alle und jede, welche den Wurmbischen Garten zu kaufen, und ein mehreres, als die darauf gebotene 400. Thlr. zu geben gewillet, citiret und vorgeladen, gesetzten Tages Morgens um 9. Uhr, auf daßigem Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot

Digitized by Google

Gebot ad protocollum zu geben, und daß darauf der Garte dem Meistbietenden, oder in Entstehung anderer Käufer dem Hrn. Notario, Papen, für die gebotene 400. Thlr. adjudiciret werde, zu gewärtigen.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 17. Jun. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Stückenköter in Brackstedt, Henn. Hansmann, und Soph. Elis. Streyen, aus Bockenstorf.

b) Bey dem Fürstl. Comptureyamte Süpplingenburg.

Am 10. Jun. dies. Jahrs.

2) Die, zwischen Mstr. Sam. Velten, aus Oettgersleben, Königl. Preuss. Amts Sommerschenburg, und Christ. Soph. Hed. Steinhausian, des verstorbenen Müllers in grossen Steinem, Mstr. Jul. Wilh. Thielen, Witwe, errichtete Ehepacta.

Am 22. dess.

3) Die, zwischen Joh. Frieder. Deneke, aus Grossensteinem, und An. Dor. Grashofs, aus Borum, vor dem Fürstl. Amte Königslutter errichtete, Ehepacta, sind, in Ansehung des Bräutigams Gegenverschreibung, bestätiget worden.

X. Edictalcitationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, der Amtsdiener, Joh. Rud. Klinkerfuß, sein, auf der Brauergildestrasse, bey des verstorbenen Hrn. Doctor Oehnß, Witwe bel. Haus an den Tischler, Mstr. Joh. Heinr. Brösen, daselbst im Gerichte verlassen, und denn dieser zu seiner künftigen Sicherheit um edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche erkannt, und ist der 31. dies. für den ersten, der 28. Aug. für den andern, und der 28. Sept. nächstkünftig für den dritten und letzten Liquidationstermin sub poena præclusi anberahmet worden.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist der Organist und Schulmeister, Joh. Christ. Trautmann, von Ottenstein, nach Badenhausen als Organist und Schulmeister translociret worden.

XII. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 22. Jun. dies. Jahrs.

1) Andr. Bente.

2) Frieder. Jürg. Wöhler.

Am 26. dess.

3) Andr. Harras.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem, am 29. Jun. dies. Jahrs, gehaltenen Quartal der Schneidergilde, haben in Gegenwart eines Rathsdeputirten, folgende Meister ihre Lehrburschen ein- und ausschreiben lassen, als

2) hat Mstr. Feltmann, einen Jungen, namentlich Ant. Heinr. Grobweg.

3) Mstr. Forner, seinen Sohn, Mart. Dan. Forner.

4) Mstr. Bock, einen Jungen, Heinr. Jac. Remmers.

5) Mstr. Kramer, einen Jungen, Christ. Pillmann.

6) Mstr. Böcker, einen Jungen, Ernst Wilh. Harms, einschreiben, und ferner

7) Mstr. Bock, einen Jungen, Lehnhart Klockentöger.

8) Mstr. Behncke, einen Jungen, Georg Gebh. Heller.

9) Mstr. Kramer, einen Jungen, Joh. Gottfr. Meyer, ausschreiben lassen.

10) Mstr. Rettberg, hat einen Jungen, Joh. Georg Oppermann, einschreiben lassen, und

11) einen Jungen, Ant. Beymelburg, losgegeben.

12) Mstr. Joh. Chrph. Rieke, will bey der Beckergilde seinen Lehrburschen, Joh. Ludew. Curdes, und

13) Mstr. Joh. Ernst Jacobi, bey eben

Digitized by Google

derselben Gilde, seinen Lehrburschen, Joh. Pet. Nordhausen, einschreiben lassen.

14) Die Altflickerschustergilde will den 13. dies. im Beysein eines Rathsdeputirten, in des Altmeisters, Christ. Hoppen, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Wohnhause, ihre Zusammenkunft halten.

15) Den 13. dies. wird, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, Mstr. Joh. Jac. Gräffer, seinen Lehrburschen, Christ. Fiedeler, bey der Drechslergilde, in des Altmeisters, Joh. Matth. Praxmen, Hause, und

16) Mstr. Joh. Jürg. Heyse, seinen Lehrjungen, Joh. Georg Otte, lossprechen.

17) Georg Andr. Beckshaupt hat am 3. dies. sein Meisterstück bey der Handschuhmachergilde, wegen unvermutheter Zufälle nicht aufweisen können, es soll aber selbiges den 13. dies. aufgewiesen werden.

18) Die Hutmachergilde will den 14. dies. in Mstr. Steph. Geffers, auf der Höhe bel. Hause, ihr Quartal halten.

b) In Schöppenstädt.

19) Bey dem, am 25. Jun. dies. Jahrs, gehaltenen, Quartal der dasigen Zimmergilde, hat Mstr. Heinr. Schmidt, von Halchter, seinen Lehrburschen und Sohn, Heinr. Esaias Lud. und

20) Mstr. Joh. Heinr. Chrph. Linde, von Hondelage, Joh. Jürg. Bodenstedt, losgeben lassen, zu gleicher Zeit aber hat

21) Mstr. Chrph. Dickehuth, Joh. Pet. Ribbe, gebürtig von Badersleben, zum Lehrburschen auch einschreiben lassen.

22) Bey dasiger Tischlergilde wird Mstr. Andr. Oppermann, Heinr. Reinhart, gebürtig von Schliestedt, in die Lehre nehmen, und den 3. dies. einschreiben lassen.

XIV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 13. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüdergemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 20. dess. wird, wegen der Armen in der Magnigemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 2. dies. der Hr. Kammerjunker von Rhin, aus Coburg. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 3. dies. der Hr. Kriegsrath Schmalz, aus Berlin. Passiret gleich durch. Und am 4. dess. der Hr. Rittmeister von Bose, in Sächsischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Petrithor, am 3. dies. zween Holländische Cavaliers, Hr. von Rosselius und Hr. Wittford. Und drey Spanische Cavaliers, Hr. von Manz, Wien und Hanwer. Logiren im blauen Engel. Wie auch am 4. dess. der Hr. Cornet von Barwitz, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret im Hrn. Röraudts Hause, auf dem Hagenmarkte. Und am 5. dess. der Hr. Fähnrich von Mauderode, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret im Elsen Hause, auf der Kuhstrasse.

XVI.

Digitized by Google

XVI. Geldcours. (vom 7. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine ½	–	–	9½
ordinaire dito	–	7¼	8
Louis blanc	–	–	3½
Ducaten, so wichtig	–	1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XVII. Wechselcours. (vom 7. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänisch Holstein. 6. ß. zu 5. ß.		120¾
Amsterdam in Banco	–	140½ a ¾
dito in Cassa	–	135½
Londen 5. Thlr. 20. ßgr. pro ℔. Sterl.		

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12¼ à ½ Thlr.

XIX. Getrayde-preis.

a) In Braunschweig, (vom 2. bis 4. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Weitzen à Himpte	34. –	– –
Rocken –	20. –	– –
Gersten –	15. –	– –
Haber –	11. –	– –

Auf den Aegidien- und Hagenmarckten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weitzen à Wisp.	34. –	35. –
Rocken –	18. –	20. –
Gersten –	15. –	– –
Haber –	11. 18.	– –

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Weitzen à Himpte	35. –	– –
Rocken –	20. –	– –
Gersten –	14. –	– –
Haber –	11. –	– –
Erbsen –	21. –	– –

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 29. Jun. bis 4. dies.)

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 18.	– 3. 27.
Mittel – à ℔.	2. 18.	– – –
Rockenmehl à ℔.	2. 12.	– – –
Buchweitzengrütze à ℔.	2. 18.	– – –
Hirsegrütze à ℔.	3. 27.	– – –
Gerstengraupen à ℔.	2. 9.	– – –
Voigtländ. Käse à ℔.	5. 18.	– 6. –
Hosenbutter à 3½. ℔. für 1. Thlr.		

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXII. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jul.

	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	4.
– vom Halse	2.	–
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	–
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	–
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	–
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	–
– – zu Nr. 2.	7.	–
– – – 3.	6.	–
– – – 4.	5.	–
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	–
– – – 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	–
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	–
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	–	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	–
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	–

Das

	mge.	ß.
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	2.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	3.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Jul.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	—
– zu Nr. 2. –	1.	6.
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	2.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – zu Nr. 3. –	1.	2.
Das Lamm nicht unter 10. ℔. schwer, Ein Hintertheil,	14.	—
Ein Vordertheil	11.	—
– – nicht unter 7. ℔. schwer, Ein Hintertheil,	11.	—
Ein Vordertheil	9.	—
Ein Lammskopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XXIII. Vermischte Nachrichten.

1) Bey dem Buchbinder in Wolfenbüttel, Hrn. Hermann, sind die bisher herausgekommenen 6. Theile der Sammlungen aller Reisebeschreibungen, in blaue Pappe geheftet, nebst den Pränumerationszettel auf den 7. Theil, für den Pränumerationspreis zu haben.

2) Bey dem, am 29. Jun. dies. Jahrs gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Jobst Heinr. Ahmeln, und vor der kleinen Scheibe, Andr. Ties, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 6. Thlr. 19. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 20. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 55ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 11ten Julius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I. D. Ernſt Aug. Bertlings Unterricht vom päbſtlichen Jubeljahre und vom Ablaſſe zu mehrerer Einſicht und Beurtheilung des von Benedict XIV. auf das Jahr 1750. ausgeſchriebenen Jubeljahrs. (7½. Bogen in 4.)

Wir müſſen billig dieſe gründliche Schrift noch aus dem vorigen Jahre nachholen. Die Vorrede, welche der redliche Hr. D. Bertling an ſeine Zuhörer abgefaßt, belebt ein ſtarker, doch vernünftiger Eifer für die Reinigkeit unſerer Religion, und enthält heftige Klagen über das Verderben und die Irthümer des Pabſtthums. Die Ausführung ſelbſt von der Beſchaffenheit, dem Urſprunge und der Geſchichte des Ablaſſes und Jubeljahrs iſt nicht weniger nachdrücklich, und zeuget ſowol von der groſſen Beleſenheit, Gelehrſamkeit und theologiſchen Klugheit, als dem aufrichtigen und mit brennender Begierde nach dem Heil der Chriſten und der Studioſorum angefüllten Herzen des Hrn. Verfaſſers. Nach derſelben iſt die Bulle Benedicti XIV. worinn das Jubeljahr angekündiget wird, deutſch abgedruckt, und zuletzt wird die gewöhnliche Feyer des Jubeljahrs beſchrieben. R.

II. Commentatio hiſtorico-critica de *ritibus Romanorum celebrandi dies natales*, qua Viro excellentiſſ. atque conſultiſſ. IO. GEORGIO PERTSCH -- Patrono et Aunculo -- diem natalem ad D. XII. Kal. April. cIↃ IↃCCL.

Digitized by Google

CIↃ IↃ CCL. celebr. gratulatur D. CAROLVS FRIDERICVS SCHVBERT. (4½. Bogen in 4.)

Es ist nicht zu leugnen und der Hr. Doct. Schubert gesteht es auch selbst gern, daß von den Geburtstagsfeyerlichkeiten der Römer von vielen schon vieles schriftlich verzeichnet worden. Allein da sich der Hr. Verf. bey Ausführung seiner Materie nicht nur aus den Arbeiten seiner Vorgänger helfen können, sondern auch die alten Schriftsteller, insonderheit die Poeten, imgleichen viele grosse und rare Werke der Ruern, als Gruteri Alterthümerschatz und andere selbst fleissig durchgelesen, alles in eine gute Ordnung gebracht und vernünftig beurtheilet, und zugleich die ganze Geschichte der heidnischen Geburtstagsfeyer mitgetheilet hat: so enthält doch seine Abhandlung verschiedenes Neues, und der Werth derselben wird dadurch erhöhet, daß sie in einer reinen und ungekünstelten Schreibart abgefaßt ist.

E. C. R.

III. De officiis Scholarum erga Pricipem, Programma. (2. Bogen in 4.)

Im abgewichenen Jahre ließ der Hr. M. Dommerich eine kleine Abhandlung de officiis Principis circa scholas ans Licht treten. Hiermit hat die gegenwärtige eine Verbindung, indem dieser fleissige und geschickte Mann darinn von den Pflichten der Schulen gegen den Fürsten handelt. Diese Pflichten sind von dreyfacher Gattung. Einige kommen der ganzen Schule überhaupt zu, andere liegen den Lehrern, andere den Lernenden ob. Von jeder Gattung werden drey angeführt und kurz erläutert. Der Wunsch des Hrn. Rectoris auf der XI. Seite scheint bereits einigermassen durch die seit einigen Jahren schon errichtete ökonomisch-mechanische Realschule zu Berlin erfüllet zu seyn, wovon Hr. Joh. Jul. Hecker 1749. die gesammleten Nachrichten auf 9. Bogen in 8. mitgetheilt hat. Die nähere Veranlassung zur Ausfertigung dieses Programmatis gab dem Hrn. M. Dommerich der neue Hr. Conrector, M. Jac. Friedr. Heusinger, der sein Amt im Januar dieses Jahrs mit einer Rede angetreten, worinn er erwiesen: litteris elegantioribus, si non maximam, certe magnam inuidiam fieri per ipsarum cultores atque doctores. Zur Anhörung dieser Rede wollte also der Hr. M. Dommerich hiermit einladen, wobey er zugleich von den Lebensumständen des Hrn. M. Heusingers, eine Nachricht ertheilet und dessen bisher herausgegebene Schriften anzeigt, wodurch sich derselbe schon sehr berühmt gemacht, und woraus der wolfenbüttelschen Schule ein zuverlässiger Vortheil prophezeyet wird.

Aufgabe.

Ist der Annä Mariä, geb. Herzoginn von Braunschweig und Gemalinn Herzogs Alberti von Preussen, gelehrtes Buch: Fürstenspiegel in 100. Regeln abgetheilt, niemals gedruckt? Und befindet sich wirklich ein geschriebenes Exemplar derselben in der Bibliothek zu Königsberg?

I. Was zu verkaufen.

Sechs Morgen Feldland, so vor dem Augustthore allhier im grossen Weinberge bel. und die Gartengerechtigkeit hat, sind zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey Mstr. Jac. Frühling, wohnhaft vor dem alten Petrithore, und dessen Erben anfinden.

II. Was zu verpachten.

a) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

1) Auf Ansuchen Zach. Chrph. Kerls, hinterlassener Kinder Vormünder, ist die Verpachtung des ihren Pupillen zugehörigen, und am Markte bel. Wohn- und Brauhauses nebst der Branzeit, imgleichen der Schmiedegerechtigkeit, ferner des, dahinter bel. Garten, auch der darzu gehörigen drey Morgen Heydländerey erkannt, und der 31. dies. zum ersten, zweyten, dritten und letzten termino

Digitized by Google

no ad licitandum angesetzet. Wer also Belieben hat, solches zu pachten, derselbe kann sich besagten Tages Morgens um 9. Uhr, auf dasigem Rathhause anfinden, und gewarten, daß mit dem Meistbietenden auf gewisse Jahre geschlossen werde.

b) Zu kleinen Gleidingen.

2) Der Herr Hauptmann von Wallmoden ist gewillet, sein, daselbst habendes, Gut instehenden 19. März 1751. auf einige Jahre gegen billige Conditionen zu verpachten; diejenigen, so solches Gut zu pachten gedenken, können die nähern Umstände davon bey dem Hrn. Hauptmann erfahren, und mit selbigem dieserhalb Handlung pflegen.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 25. Jun. dies. Jahrs.

1) Das Frickesche, auf dem Steinwege bel. Haus und Hof, an Georg Meinh. Fricken, für 600. Thlr.

2) Dasselbige Haus an Dor. Elis. Hebers, itzbesagten Fricken Ehefr. pro eod. pretio.

3) Den Böschischen, auf der Friesenstrasse bel. Garten, an die hiesige Römisch-Katholische Kirche, für 300. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

4) Die Witwe Johnen, Soph. Elis. Grotjanen, hat ihr, auf dem Nicolasdamme bel. kleine Haus, an den Fürstl. Stallknecht, Carl Beins, um und für 185. Thlr. verkauft, und den Verlaß des Hauses an ihn daselbst im Gerichte gethan; es ist also der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

5) Als der Amtsdiener, Joh. Rud. Klinkerfuß, sein, auf der Brauergildestrasse bel. Haus, an den Tischler, Mstr. Joh. Heinr. Brösen, verkauft, und den Verlaß des Hauses daselbst im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ertheilet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 4. Jun. dies. Jahrs.

6) Dem Bürger und Brauer, Hrn. Arend Anika, ist das, von dem Hrn. Hofmusico, Joh. Dan. Stolzen, für 950. Thlr. erkaufte, und auf der Kivitzstrasse, an der Ecke bel. Wohn- und Brauhaus gerichtlich verlassen und am 29. dess. der, darüber errichtete, Kaufcontract confirmiret worden.

d) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

7) Der Bürger und Brauer, Joh. Heinr. Schrader, hat am 26. Jun. dies. Jahrs, sein, am Gänsemarkte bel. Wohn- und Brauhaus an seinen Sohn, Lud. Eberh. Schrader, gerichtlich abgetreten.

e) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 25. Jun. dies. Jahrs.

8) Die Bodenburgischen Erben haben ihre, um und vor Seesen bel. Felderbgüter, als 7½. Morgen Land, einen Garten am Schildberge, einen Garten im Birnbaumshofe, ein Tagwerk Wiesen bey dem Kreyenborn, und ein halb Tagwerk unter der Hunischenburg bel. an Joh. Heinr. Probst, Witwe, in Seesen, um und für 237. Thlr. desgleichen

9) einen Garten, der Mittelmühlenhof genannt, an Zach. Menneken, Witwe, um und für 18. Thlr. ferner

10) einen Garten, der Bulkhof genannt, und ein Tagwerk Wiesen, am Solope bel. an den reitenden Förster, Siegener, um und für 68. Thlr. und

11) ein Tagwerk Wiesen, im Schallerborn bel. an Hans Ruschen, um und für 24. Thlr. gerichtlich verkauft.

IV. Was gestolen.

Am 1. dies. ist allhier in dem Strombeckschen, auf dem Beckerklinte bel. Hause, aus einem Zimmer des untern Stockwerks, eine Englische Taschenuhr, so mit einem schwarzen Obergehäuse versehen ist, und von dem Uhrmacher, Salomon Sacks, in Londen verfertiget, entwendet worden. Wem dergleichen vorkommen sollte, derselbe wird gebeten, solche anzuhalten, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir

Digitized by Google

einzuliefern, woselbst dem Ueberbringer nicht allein ein guter Recompens, sondern auch das, dafür etwa gegebene, Kaufgeld wieder gereichet werden soll.

V. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ publicatæ d. 23. Iun. 1750.

1) Megnier, c. Hrn. Grafen von Schomberg, in specie Wittgenstein-Berlenburg betr. declarat. pro herede & condemnatoria in 6000. fl. cum interesse a. 1701 & absolut. & reconventione compens. expensis & execut. ad 3. D.
2) Kuon, c. Kuon; compuls. ulter. & respective remissor. cum poen. 1. marc. aur. & denegat. mand. attent. rev.
3) von Hammerstein, c. von Hahn; parit. ad Sententias priores & act.
4) Kraftischer Erben, c. Frickische Erben; actoria.
5) Kloster Wadgassen, c. Nassau-Saarbrück und Gemeinde Enzheim; comm. des Berichts.
6) von dem Busch, c. von Oynhausen; act.
7) Obrecht, c. von Berlichingen; parit. ad Sententiam.
8) von Krosigk, c. Anhalt-Bernburg und von Schierstädt, in puncto des Pönfalls; paritoria.
9) Siebenstifter in und vor Hildesheim, c. von Buchholz; act. comp.
10) Milachsheim, c. Gutzmann; regist. ad acta & ordinat.
11) von Hutten, c. Fulda; actoria.
12) Meierinn, c. Fromair; comm. des Berichts & actoria.
13) Horn, c. Stuben; actoria.
14) Jud Herz, c. Lipp-Detmold; in pto. intervent. comm. rotul. commiss. cum poen. ordinat.
15) Wagemanninn, c. von Gemmingen; citat. super deneg. just.
16) Leiningen-Heidesheim, c. von Halberg; condemn. in restit. august. confess. &c. cum omni damno & expens.
17) Haan, c. Salms-Braunfels; act.
18) von Wenge, c. von Meschede; confirm.
19) Melle, c. Melle; act.
20) Köster, c. Paderbornische Hofkammer; parit.
21) Scab. Leodiens. c. Officialem Leodiens. remiss. exhib. ad judic. aulicum cum ordinat.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 1. dies.

1) In Sachen Anwaldts des Hrn. Reichsgrafen zu Stollberg-Wernigerode, Hrn. Secret. Spies, entgegen den Hrn. Hofrichter von Veltheim.

Vom 4. dess.

2) — Melvilleschen Erben, contra Krukenberg.

Decr publ. am 4. dess.

3) — Bütners, contra Zengen und Dagerot.
4) Decr. vom 6. dess. in eadem caus.

Decr. vom 7. dess.

5) In Sachen des Viertheilsherrn und Goldschlägers, Freytag, in Prag, gegen Koch, von Herrnhausen.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 7. dies.

6) In Sachen Nicolai, contra Kramer.
7) — Stolzen Witwe und Erben, contra Stein.
8) — von Kalm, contra Bornholz.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 29. Jun. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Ackermann in Rühen, Heinr. Christ. Uehleken, und Cath. Soph. Hötensleben, aus Ahnebeck.

Am 30. dess.

2) Zwi-

Digitized by Google

2) Zwischen dem Stückenköter in Rühen, Andr. Jürg. Täger, und Cath. Soph. Schulzen, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 18. Jun. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Köhler in Wolfshagen, Hans Jürg. Hued, und An. Marg. Ristigs, daselbst.

4) — dem Köhler in Wolfshagen, Hans Henn. Bolm, und Agnes. Daseken, daselbst.

5) — dem Kleinköter in Astfelde, Hans Joach. Schlüter, und Clar. Elis. Gleseners, in Langelsheim.

6) — dem Hüttemann in Astfelde, Hans Joach. Schlüter, und Mar. Elis. Immenrots, daselbst.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

1) Der Bader und Chirurgus daselbst, Joh. Gottfr. Pape, und der Schönfärber in Seesen, Joh. Wilh. Eichhorn, sind am 27. Jun. dies. Jahrs, zu Vormündern über des verstorbenen Gastwirths vor Seesen, Joh. Chrph. Schumann, nachgelassene Kinder, namentlich Joh. Soph. von 23. Ernst von 21. und Frieder. Wilh. von 18. Jahren, beeidiget und bestätiget worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

2) Den 26. May dies. Jahrs, sind Hans Ernst Bolte, und Heinr. Herrm. Bante, im Flecken Ottenstein, über des daselbst verstorbenen Joh. Ernst Bolten, Kinder erster und anderer Ehe, Namens Joh. Ernst, Joh. Chrph. Heinr. Harm und Mar. Elis. zu Vormündern angenommen und vereidiget worden.

c) Bey dem Gerichte Halchter.

3) Jürg. Weißmanns nachgelassenen drey Kindern, Aug. Juliane und Jul. Weißmann, ist der Bauermeister und Kotsasse, Heinr. Jul. Zimmermann, zum Vormunde bestellet worden.

IX. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Blankenburg.

1) Alle und jede Creditores, welche an den Bürger und Rademacher, Mstr. Joh. Andr. Kennemann, oder dessen sämtliches Vermögen eine Foderung oder Ansprache haben, oder zu haben vermeynen, sind benebst dem Debitore edictaliter citirt, daß sie auf den 20. dies. als den ersten, den 17. Aug. als den zweyten, und den 21. Sept. nächstkünftig, als den dritten und letzten Liquidationstermin, auf dem Rathhause daselbst erscheinen, erstere ihre Foderungen sub poena præcluſi liquidiren, letzterer aber, daß er mit seinen Creditoren Liquidation zu legen, oder im Fall er nicht erscheinet, alsdann dennoch, was Rechtens erkannt werde, gewärtigen solle.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

2) Nachdem vor einigen Wochen des verstorbenen Bürgers und Schusters, Georg Sempf, Witwe, ohne Hinterlassung einiger Leibeserben verstorben: Als werden diejenigen, welche deren Erben zu seyn vermeynen, hierdurch vorgeladen, auf den 31. dies. daselbst zu Rathhause sub præjudicio & pœna præcluſi zu erscheinen, und nach beygebrachter Legitimation, rechtlicher Verordnung zu gewärtigen.

X. Auctiones.

In Braunschweig.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß 260. Bund flächsen Garn, welches seit geraumer Zeit in der Witwe, Jacobs, Hause, in Verwahrung gelegen, worunter 230. Bund recht gut, 14. Bund mittelmässig, und 16. Bund schlecht sind, den 19. dies. auf dem Neustadtrathhause an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen: Es können sich daher die Liebhaber an besagtem Tage und Orte Morgens um 9. Uhr anfinden, da alsdenn solches denen Meistbietenden gegen baare Bezahlung verabfolget werden soll.

Digitized by Google

Den 15. dies. Morgens um 8. Uhr, sollen in des Lohgärbers, Wilh. Fristers, auf dem Bohlwege bel. Hause, des verstorbenen Kunstmalers, Joh. Gottfr. Fritzius, Meublen, Portraits, Kleider, Wäsche und noch andere Sachen, verauctioniret werden.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

Den 6. dies. hat man bey der Tischlergilde nachstehende Lehrburschen losgesprochen:

1) Mstr. Henn. Fricke, seinen Sohn, Joh. Dan. Fricke.

2) Mstr. Dav. Lampe, seine zween Söhne, Conr. Frieder. und Joh. Heinr. Lampe.

3) Mstr. Joh. Andr. Rasehorn, seinen Sohn, Joh. Georg Rasehorn.

4) Mstr. Aug. Aut. Scheller, seine zween Söhne, Ber. Matth. Jac. und Aug. Dan. Scheller.

5) Mstr. Joh. Dav. Voges, seinen Sohn, Joh. Joach. Voges.

6) Mstr. Joh. Christ. Kruse, seinen Stiefsohn, Joh. Ulr. Hasenkampf, und

7) Mstr. Christ. Henske, seinen Jungen, Georg Dan. Eyrdes.

8) Den 13. dies. wird die Handschuhmachergilde in des Obermeisters, Jobst Wilh. Gärtner, auf der Kannengiesserstrasse bel. Wohnung, zusammen kommen, und dabey ein Wayfenknabe, namentlich Joh. Christ. Fischer, imgleichen

9) bey Mstr. Andr. Dan. Schwalbe, ein Lehrbursche, namentlich Joh. Christ. Vollmann, auf 4. Jahr aufgedungen werden.

10) Die Zimmergilde will den 13. dies. ihr Hauptquartal halten, und dabey Heinr. Balken zum Gesellen machen.

11) Der Bürger und Hutmachergeselle allhier, Joh. Heinr. Hieron. Reimann, wird den 18. dies. in Mstr. Steph. Joh. Geffers, auf der Höhe bel. Hause, sein Meisterstück zu machen anfangen.

b) In Königslutter.

12) Den 13. dies. wird die dasige Brauerinnung ihr Quartal auf dem Rathhause, und an eben dem Tage wird

13) die Schustergilde bey dem Altmeister, Hans Herbst, ihr Quartal halten, wobey

14) Mstr. Gieseke, seinen Lehrburschen, Chryh. Graß, gebürtig aus Bornum, imgleichen

15) Mstr. Joh. Casp. Schönejan, seinen Lehrburschen, Christ. Müller, von Glüsigekrüge gebürtig, und

16) Mstr. Georg Schönejan, seinen Lehrburschen, Frieder. Möhlenfeld, aus Vorsfelde gebürtig, lossprechen lassen will.

c) In Schöppenstädt.

17) Bey dasiger Fleischergilde ist Mstr. Conr. Nickel gewillet, den 15. dies. seinen Lehrburschen, Pet. Chryh. Becordes, losgeben zu lassen.

d) In Seesen.

18) Den 29. Jun. dies. Jahrs, hat Mstr. Joh. Heinr. Bornemann, von der Harzburg, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, die Rade- und Stellmachergilde gewonnen; und da derselbe die Gilde zu Wolfenbüttel mit gehalten, und allda eines Meisters Sohn ist: So ist von demselben, das Meisterstück zu verfertigen, nicht gefodert worden, auch hat

19) derselbe einen Lehrling, Joh. Georg Ziegeler, auf 3. Jahr lang, einschreiben lassen.

e) In Holzminden.

20) Joh. Frieder. Jacob, gebürtig von Heinsen, in dem Hannöverschen Amte Polle bel. ist gewillet, sich bey der Schustergilde daselbst, bey Mstr. Ernst Nolte, als Lehrknabe einschreiben zu lassen.

21) Die Schneidergilde wird den 13. dies. in des dasigen Altermanns, Joh. Frieder. Uckermann, ohnfern der Weser bel. Behausung, Morgensprache halten.

XII.

Digitized by Google

XII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 13. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der **Brüdergemeine**, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der **Michaelisgemeine**, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithers Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 20. dess. wird, wegen der Armen in der **Magnigemeine**, die Quartalsrevision angestellet werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 7. dies. der Hr. Kriegsrath Ebeling, von Hannover. Passiret gleich durch. Und am 8. dess. des Königl. Polnischen Abgesandten am Großbritannischen Hofe, Hr. Graf von Flemming Excell. Passiren gleich durch.

XIV. Getaufte.

Zu St. **Catharinen**, am 11. Jun. des Bürgers und Tuchmachers, Mstr. Joh. Lud. Leonh. Wackenroder, Töcht. Christ. Mar. Heinr. Und am 12. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Joh. Heinr. Sieverling, Töcht. Cath. Marg.

Zu St. **Andreae**, am 10. Jun. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Schmidt, Töcht. Cath. Mel. Dor.

Zu St. **Magni**, am 10. Jun. des Hrn. Hauptmanns, Joh. Christ. Martini, Söhnl. Christ. Theod. Heinr.

Zu St. **Petri**, am 10. Jun. des Fürstl. Packhausbedienten, Joh. Heinr. Heynen, Töcht. Soph. Frieder.

XV. Copulirte.

Zu St. **Catharinen**, am 11. Jun. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Wilh. Bürglein, und Jgfr. Christ. Dor. Lüders.

Zu St. **Magni**, am 9. Jun. der Mousquetier, Joh. Christ. Müller, und Jgfr. Joh. Mar. Frankenstein.

XVI. Begrabene.

Zu St. **Martini**, am 7. Jun. des Bürgers und Deckenmachers, Joh. Frieder. Lüessenhoff, Töcht. Heinr. Magd. Ant.

Zu St. **Catharinen**, am 7. Jun. des verstorbenen Visitatoris, Joh. Grimm, Witwe, Cath. Gravenhorst. Und des Aufwärters im Colleg. Carol. Frieder. Sam. Sievers, Töcht. Sab. Joh. Soph. Imgleichen am 9. dess. des Maurergesellen, Adam Blume, Söhnl. Joh. Christ. Und des Bürgers Joh. Heinr. Bosse, nachgelassene Tocht. Mar. Elis. Wie auch am 13. dess. des Invaliden, Henn. Schröder, nachgelassene Witwe, An. Ilse. Mar. Müllers.

Zum **Brüdern**, am 8. Jun. des Buchdruckergesellen, Joh. Dan. Ludewieg, todtgebornes Söhnl.

Zu St. **Andreae**, am 9. Jun. Mar. Deiken, Witwe Lemwig. Und Mar. Dor. Wie auch am 13. dess. des Kattunwebers bey der Fabrike, Joh. Bart. Topp, Töcht. Joh. Mar. Cath.

Zu St. **Magni**, am 7. Jun. Joh. Georg Ludew. Und des Schuhmachers, Mstr. Heinr. Sebast. Fricke, Söhnl. Joh. Heinr. Valent. Ferner des Bürgers und Mauermeisters, Joh. Christ. Schönherr, Töcht. Charl. Mar. Und am 9. dess. des Bürgers und Schlächters, Mstr. Joh. Andr. Conr. Bosse, Söhnl. Joh. Frieder. Imgleichen

Digitized by Google

gleichen des Bürgers und Schuhflickers, Franz Dan. Banse, Töcht. Joh. Eleon. Dor. Und am 10. dess. des Bürgers und Lederthauers, Mstr. Joh. Heinr. Mart. Losse, Tocht. Joh. Dor. Marg. Ferner am 11. dess. des Hautboisten, Jac. Chryh. Wohnschaft, Töcht. Cath. Elis. Und des Bürgers, Huf- und Waffenschmidts, Mstr. Joh. Christ. Bahlhorn, Söhnl. Christ. Aug. Wie auch am 12. dess. des gewesenen Licentschreibers am Augustthore, Hrn. Joh. Phil. Frieder. Degen, nachgelassene Tocht. Aug. Cath.

Zu St. Aegidien, am 6. Jun. Hr. Joh. Ant. Heinr. Oberseldt, ein Melancholicus, aus dem Fürstl. neuen Werkhause.

Zu St. Leonhardi, am 13. Jun. An. Elis. Müllers, aus dem Siechenhause.

* * *

Den 25. Jun. dies. Jahrs, ist der Hr. **Oberamtmann Lambrecht**, an einer langwierigen Krankheit, auf dem Fürstl. Amte Warberg verstorben.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Dem Publico wird hierdurch angezeiget, daß wegen der bevorstehenden Messe und nunmehro angehenden Probemusic, der Hofmusicus, Hr. Weinholz, behindert wird, das gewöhnliche **Concert** im **Carolino** fortzusetzen. Nach der Messe aber soll der Anfang des Concerts in diesen Anzeigen hinwieder bekannt gemacht werden.

2) Demnach am 4. Jun. dies. Jahrs, von Braunschweig aus ein Mann von 65. Jahren, Namens **Rehse**, seiner Profession ein **Schneider**, der kleiner Statur ist, eine kurze greise Peruque, einen Reisehut, gelbbraunen Rock, und darunter ein kurz grün Kamisol, auch schwarze Strümpfe getragen, geschwind zu gehen pfleget, und am **Daumen der rechten Hand** einen Schaden hat, auch deshalb solchen mit einen Daumling verdeckt hält, mit **Gelde**, welches guten Theils in Braunschweig. Golde, und etwas Silbermünze bestanden, so er nach Peine bringen sollen, sich davon gemacht; und dann dem Publico daran gelegen, daß derselbe zur Hast gebracht werde: So werden alle Obrigkeiten, denen dieses vorkömmt, dienstlich und zur Hülfe Rechtens, welches in simili reciprociret werden soll, ersuchet, auf diesen Menschen unter der Hand vigiliren und ihn, wenn er betreten wird, arretiren zu lassen, auch davon dem hiesigen Magistrate Nachricht zu ertheilen.

3) Demnach bey einem, allhier wegen **Dieberey eingezogenen, Menschen**, eine Palatine von Nesseltuch, so mit Zäckchen besetzet, und ein Messer mit zwo Klingen, Gabel und Pfropzieher, so von einander genommen werden kann, imgleichen etwas Spitzen gefunden worden, so vermuthlich auch jemanden entwendet ist: Als wird solches zu dem Ende hierdurch kund gemacht, daß die Eigenthümer solcher Sachen sich bey hiesigem Magistrate anfinden, und selbige wieder bekommen können.

4) Den Hrn. **Liebhabern der Portraits** wird hiermit bekannt gemacht, daß die Portraits von den itztlebenden Hrn. Capellmeistern, so sich durch ihre Vertu besonders berühmt gemacht, nebst einem unter jeden Portrait kürzlich abgefaßten Lebenslauf, von Val. Dan. Preißler, in schwarzer Manier unternommen, und jedesmal ein Paar davon an das Licht gestellt werden sollen. Es ist hiervon allbereits eine Probe von zweyen, bey dem Verleger zu sehen, und gegen Bezahlung zu erhalten.

5) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß auf dem Adel. Schwichelschen Gute zu Flachsstöckheim, vom August an, vor dasige **Branntweinsblase, Hornvieh**, gegen 24. mgl. wöchentliches Futtergeld, **sollen angenommen** werden, und können diejenigen, so Belieben dazu haben, sich bey dem Hrn. Oberverwalter, Stanze, daselbst melden.

XVIII. Geld-

Digitized by Google

XVIII. Geldcours. (vom 10. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer		
feine $\frac{2}{3}$	—	$9\frac{1}{2}$
ordinaire dito	$7\frac{3}{4}$	8
Louis blanc	—	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, ſo wichtig	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{2}$
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$

XIX. Wechſelcours. (vom 10. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	142
dito in Courantgeld	$120\frac{1}{2}$
Däniſchholſtein. 6. ſt. zu 5. ſt.	$120\frac{1}{2}$
Amſterdam in Banco	$140\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$
dito in Caſſa	$135\frac{1}{2}$
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XX. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 6. bis 8. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	—	—	—	—
Rocken	20.	—	—	—
Gerſten	14.	4.	—	—
Haber	—	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	34.	—	—	—
Rocken	19.	—	—	—
Gerſten	15.	—	—	—
Haber	11.	18.	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dieſ.)

Weizen à Himpte	35. mgr.	Q.	bis —	mgr.
Rocken	20.	—	—	—
Gerſten	14.	—	—	—
Haber	11.	—	—	—
Erbſen	21.	—	—	—

c) In Blankenburg, (vom 4. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	37. Thlr.	—	mgr
Rocken	22.	—	—
Gerſten	17.	—	—
Haber	13.	—	—

d) In Helmſtädt, (vom 27. Jun.)

à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q.	bis ggr.	Q.
Weizen	—	—	21.	—	22.	—
Rocken	—	—	12.	—	12.	6.
Gerſten	—	—	9.	—	9.	6.
Haber	—	—	7.	—	—	—
Erbſen	—	—	13.	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 8. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	29. Thlr.	bis 30.	Thlr.
Rocken	18.	—	19. —
Gerſten	15.	—	16. —
Haber	10.	—	— —

f) In Schöningen, (vom 7. dieſ.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	Q. bis —	mgr.
Rocken	18.	—	—
Gerſten	13.	4.	—
Haber	9.	—	—

g) In Königslutter, (vom 4. dieſ.)

Weizen à Himpte	29.	—	30.
Rocken	18.	—	19.
Gerſten	13.	—	$13\frac{1}{2}$
Haber	—	—	—
Erbſen	—	—	—
Linſen	—	—	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 8. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	35. Thlr.	à Hpte.	32.	mgr.
Rocken	20.	—	18.	—
Gerſten	15.	—	13.	—

i) In Seeſen, (vom 4. dieſ.)

Weizen à Himpte	36.	bis —	mgr.
Rocken	22.	—	—
Gerſten	15.	—	—
Haber	10.	—	—

k) In Gandersheim, (vom 4. dieſ.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	18.	mgr.
Rocken	3.	—	24. —
Gerſten	2.	—	18. —
Haber	1.	—	24. —
Kocherbſen à Himpte	—	—	20. —

l) In Holzminden, (vom 4. dieſ.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	bis	mgr.
Rocken	22.	—	—
Gerſten	14.	—	—
Haber	19.	—	—
Erbſen	24.	—	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mgr.	bis —	mgr.		
Rocken –	20.	—	–	—		—
Gersten –	12.	—	–	—		—
Haber –	8.	—	–	—		—
Erbsen –	18.	—	–	—		—

n) In Dorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis	35.	Thlr.
Rocken	20	–	–	21.	–
Gersten zu 40. Hpt.	26.	–	–	31.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundhaber	10.	–	–	11.	–

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

1. Markts. Büchen	–	24.	–	—	30.
1. – Eichen	–	18.	–	—	24.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—	30.
1. – Eichenstuken	–	20.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 7. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	18.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 4. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	–	3.	9.
1. Schock Kolwasen	1.	30.	–	2.	—

f) In Gandersheim, (vom 4. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	–	32.	–	—	—
1. Fuder grün u. trocken	–	16.	–	—	17.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rind- u. Hamelfl.	1.	7.	–	—		—
– Kuhfleisch.	1.	3.	–	—		—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—		—
– Schweinefleisch	2.	1.	–	—		—

d) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	4.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	2.	2.

e) In Calvörde, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	1.	7.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalb- u. Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 4. dies.)

Das ℔. Kalb- u. Hamelfl.	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Juster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9 gr.					
– Kalbfleisch	2.	—	–	2.	2.
– Hammelfleisch	1.	4.	–	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	1.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	5.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
Kopf und Füsse	3.	4.	–	—	—
Kaldaunen	3.	—	–	—	—
Gelünge	4.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	4.	–	—	—
– geräucherte Wurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 4. dies.)

Das ℔. Kuhfleisch	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	7.	–	2.	—
– Hammelfleisch	2.	—	–	—	—
– Schaaf- u. Bockfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	1.	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	2.	2.
– Kalbfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Hammelfleisch	2.	—	–	—	—

Das

Digitized by Google

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— 2.	—
– Kuhfleisch	1.	5.	— —	—
– Kalbfleisch	1.	2.	— 1.	4.
– Hammelfleisch	1.	4.	— 1.	6.
– Schaffleisch	1.	2.	— —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2.	—	— —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	— —	—

XXV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.
und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mge.
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 4. Loth 3½. Qu.

ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	20. Loth	1.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	6.	2.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	26.	3.
ein Rockenbrodt für 4. —	6.	12.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	14.	1.
Ein 2. – Kuchen	—	9.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	13.	1.
– 4. – – –	—	26.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	15.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	29.	2.
– 1. mge. – –	1.	27.	—
– 2. – – –	3.	23.	—
– 3 – – –	5.	17.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	3.	2.
– 1. mge. – –	2.	7.	—
– 2. – – –	4.	14.	—
– 3. – – –	6.	21.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 4. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	3⅜
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	23.	2½
– 6. – – –	1.	15.	1⅞
– 1. gge. – –	2.	30.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	27.	2.
– 6. – – –	1.	23.	1¾
– 1. gge. – –	3.	14.	3½

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Da der Himpte Weizen gilt 29. mge. und der Himpte Rocken 19. mge.			
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	3.
Eine 2 Q. Büll. Semel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	23.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	4.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	31.	—
– 1. mge. – –	1.	30.	—

e) In Calvörde, (vom 8. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	12.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	–	30.	—
– 6. – – –	1.	28.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	24.	—
– 3. – – –	7.	16.	—
– 3. Q. klar – –	–	16.	—
– 1. ggc. – –	2.	—	—

f) In Schöningen, (vom 7. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	–	16.	—
— – 1. mge.	1.	5.	—
— 1. – so grob	2.	3.	—
— 3. – –	5.	28.	—

g) In Königslutter, (vom 4. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	25⅓	—
– – – 1. mge.	1.	18⅔	—
– – – 2. –	3.	4⅔	—
– – – 3. –	4.	23⅓	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3⅓	—
– – 1. mge.	2.	6¾	—
– – 2. –	4.	13½	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1. mge.	—	29⅓	—
– – – 2. –	1.	26½	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24⅔	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—

Büllen

Digitized by Google

	W.	Loth	Qu.
Büllen Weizenbr. für 1. mgr.	1.	12.	—
– – – 2. –	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 4. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3.
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	7.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
k) In Gandersheim, (vom 4. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	2.
– 2. – – –	—	5.	—
– 4. – – –	—	10.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – 4. –	—	19.	3.
– – – 1. mgr.	1.	7.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mgr.	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 4. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – – 1. mgr.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	9.	4/17
– – 1. mgr.	4.	3.	13. 2 6/17
– – – 2. mgr.	4.	18.	8/17
– – – 3. –	6.	27.	12/17
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13¼	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXVI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 4. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt 1. mgr. 2. Q.
½ – braun Bier – 1. – 1. –

b) In Calvörde, (vom 8. dies.)

1. Stüb. Brandenb. Maas 3. mgr. – Q.

c) Gandersheim, (vom 4. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – – 2. – 4. –

d) In Holzminden, (vom 4. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mgr. 4 Q.
1. Stüb. mit der Accise – – 2. – 4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. – 4. –

XXVII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 8. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mgr. — Q.

b) Gandersheim, (vom 4. dies.)

½ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mgr.
1. Quartier — – 5. –

c) In Holzminden, (vom 4. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mgr. — Q.
1. Quartier – 6. – — –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 20. mgr. – Q.
1. Quartier – 5. — – —

e) In Seesen, (vom 4. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter 16. mgr.
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc. 18. —

XXVIII. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	exclus. des Fuhrlohns thlr.	mgr.
1. Fuder zu 1000. St.		
Gebaggerter zur Dobensee	2.	12.
– – zu Bienrode	2.	6.
Gestochener daher	1.	6.
– – zu Querum	1.	—
– – zu Nortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000. St. vom Drütterbruche 1. —

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle – 27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre – 24.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 56ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 15ten Julius.

Beytrag zum Verſuch einer neuen Auslegungsmuthmaſſung: Wer die Perſon geweſen ſey, an welche der heilige Johannes ſeinen zweyten Brief geſchrieben?

(S. Anzeigen dieſes Jahes, St. 7. und 9.)

Die Gelehrſamkeit, die ſich in dem Aufſatze des geſchickten Hrn. Verf. dieſes Verſuchs allenthalben zeiget, hätte mich beynahe von dieſem geringen Beytrage zurück gehalten; da mir aber einfiel, daß an einem Gebäude und auf einem Felde, gar wol Arbeiter von ungleicher Geſchicklichkeit mit gleichem Nutzen arbeiten könnten: ſo bekam hiedurch mein erſter Fürſatz eine recht kräftige Triebfeder.

Mein geſchickter Vorgänger nennt den Inbegriff gelehrter Muthmaſſungen ein Feld, das der Witz der gröſten Leute bearbeitet hat; ich führe dieſen Ausdruck an, weil er mich zu einer Betrachtung, die ich mittheilen will, veranlaſſet. Ich erinnerte mich dabey, wie derjenige Gärtner, derjenige Feldarbeiter, mehr Ruhm und Dank verdiene, der die Früchte, ſo auf ſchlechtem Boden und bey ſchlechter Witterung erzeugt werden, bey verbeſſertem Boden und Witterung zu einer ſchönen Reife bringt; als ein ſolcher, der bey verbeſſertem Boden und erheiterter Luft, ein ſolches Feld oder einen ſolchen Garten mit mehr unreifen Früchten anfüllet.

Ich befürchte nicht, daß man mich für einen blinden Verehrer der Alten halten werde,

Digitized by Google

wenn ich behaupte, daß man, so wie im Lehrstande, also auch in den übrigen Ständen, seinen Vorfahren Liebe und Hochachtung schuldig sey. Wird aber diese Schuldigkeit nicht verabsäumet: wenn ein Gelehrter, ohne Noth, die Meynungen seiner Lehrer und Vorgänger verläßt, und neue entdeckt, die er bey dem zunehmenden Wachsthum der Wissenschaften etwas besser ausschmückt, als die ausgeschmückt waren, so er verlassen?

Ein Gelehrter, der nicht abgünstig und ehrgeizig ist, wird sich durch die Fürwürfe: es ist nichts Neues, dem Kinde ist ein anderer Name gegeben, das Essen ist mit einer frischen Brühe aufgetragen u. s. f. nicht bewegen lassen, die Meynungen der Alten ohne Noth zu verlassen, und eine neue zu erdenken; er wird seine erlangte Wissenschaft und Geschicklichkeit vielmehr dazu anwenden: daß er die alten Wahrheiten in dem schönsten Glanze und in aller Klarheit darstelle, und sie ihren Feinden reizend und annehmlich mache. Diese Anmerkung ist, wie ein jeder leicht sieht, ganz allgemein, doch könnte der Argwohn leicht auf die Gedanken gerathen, als hätte sie den geschickten Deslisvallibus zum Gegenstande: ich sehe mich daher genöthiget, hiemit öffentlich zu bekennen, daß er daran keinen weitern Antheil habe, als in so fern seine Gelehrsamkeit die Gelegenheit dazu gegeben.

Es würde, meiner Einsicht nach, die gröste Unbilligkeit seyn, jemand zu beschuldigen, daß er, bey dem Fürtrage eines allgemeinen Satzes, einen Unbekannten zum Fürwurfe gehabt. Ich kenne den Hrn. Deslisvallibus bloß aus seinen gelehrten Abhandlungen, und unterstehe mich nicht, die Ursache, warum er dem Worte κυρία eine, bey den Auslegern bisher unbekannte, Bedeutung beygelegt, aus dieser Quelle herzuleiten. Ich will vielmehr diesem geschickten Herrn die Ursachen offenherzig anzeigen, die mich zurück halten, seiner Meynung Beyfall zu geben.

Mein gelehrter Vorgänger wird es mir nicht übel nehmen, daß ich an ihm mit Recht zu tadeln glaube: daß er ohne Noth den Geschlechtsnamen κυρία in einen Völkernamen verwandelt. Würde nicht ein gelehrter Grieche nach einigen hundert Jahren, mit gleichem Rechte, den, in Briefen öfters vorkommenden, Titel: Erhabene Frau! Grosse Frau! u. s. w. in einen Völkernamen verwandeln können? Würden ihm die Oerter, Jerusalem u. s. w. nicht eben so gut zu statten kommen? Es ist κυρία ja so lange das Femininum von κύριος gewesen, daß man unbillig handeln würde, wenn man es, in seinem hohen Alter, zu einer solchen Veränderung zwingen wollte.

So wenig Beyfall ich aber der Metamorphosi des Wortes κυρία geben kann: so sehr pflichte ich den übrigen Gründen bey, welche darthun, daß die Person, an welche Johannes geschrieben, ein vornehmes macedonisches Frauenzimmer gewesen.

Es ist annoch übrig, daß ich die Meynung, welcher ich beypflichte, anzeige, und die dagegen gemachte Schwierigkeiten hebe. Ich will mich bey der Meynung derer, die, vornehmlich wegen der Schlußworte dieses Briefes, das Wort, Electa, für ein nomen proprium und für einen Familiennamen halten, so das Femininum von dem gebräuchlichen Masculino Electus sey, nicht weitläuftig aufhalten; sie ist alt und bekannt, und hat, ihrer grossen Wahrscheinlichkeit wegen, vielen Beyfall erhalten. Ich will bloß gedenken, daß die Meynung, welcher ich Beyfall gebe, in das, von meinem gelehrten Vorgänger gemachte, zweyte Fach gehöre. Die Schwierigkeiten, so man dagegen macht, scheinen wichtig zu seyn, sind aber in der That so erheblich nicht, als sie vorgestellt werden.

Es ist wahr, der Titel: Auserwehlte Frau! unterscheidet zu unserer Zeit, die Person, an welche dieser Brief gerichtet ist, von andern ihres gleichen nicht deutlich.

Folgt

Digitized by Google

Folgt aber hieraus, daß er dieses auch damals nicht gethan? Konnte diese Frau der Gemeine, von welcher sie ein Glied war, nicht unter diesem Namen vor andern ihres gleichen bekannt seyn? Und wäre auch das nicht gewesen: so wuste doch der Briefträger, welches gemeiniglich ein Mitarbeiter am Worte war, die Person, an welche er den Brief zu bestellen hatte, von andern ihres gleichen zu unterscheiden; und war dieses nicht gnug?

Den Einwurf; daß eine solche allgemeine Benennung der Gewohnheit der Apostel in ähnlichen Fällen widerspreche, will ich in seinem Werthe lassen; ich will dem Hrn. Urheber dieses Einwurfs bloß einige Fragen vorlegen. Gab es in den ersten Jahrhunderten nicht viel heimliche Christen? Konnte nicht der Mann dieses Frauenzimmers, oder, wenn sie eine Witwe gewesen, konnten nicht ihre Anverwandten vornehme Juden oder Heiden seyn, die ihre und ihrer Kinder Bekehrung nicht wusten? Was für Verfolgung, was für Trübsal, würde sie nebst ihren Kindern nicht zu gewarten gehabt haben, wenn sie von ihren ungläubigen Angehörigen als Christen erkannt worden? Kann man sich aber von der apostolischen Liebe überhaupt, und insonderheit von des Johannis seiner, wol einbilden, daß er die Christen, durch seine Briefe, ohne Noth, in diese Gefahr setzen wollen? Ist von der apostolischen Klugheit nicht vielmehr zu vermuthen, daß die Apostel in ihren Briefen die Namen derer, welchen, aus derselben Bekanntmachung, Gefahr zuwachsen können, auf das sorgfältigste verschwiegen? Und war es auch nicht genug, daß derjenige, der den Brief bestellen, und, wo es nöthig, erklären sollte, wuste, an wen er gerichtet, und wie dieses und jenes Dunkle zu verstehen sey?

Der dritte Einwurf: daß das nomen proprium, der Folgewelt wegen, nothwendig sey, scheint mir von der geringsten Erheblichkeit, und der Vortheil, so hieraus der Erklärung des Briefes Johannis zuwächset, sehr entbehrlich zu seyn. Was wird den, in diesem zweyten Briefe vorgetragenen, Wahrheiten entgehen, wenn auch die κυρία, an welche er gerichtet ist, kein macedonisches Frauenzimmer wäre? Leiden auch die, im dritten Briefe enthaltene Wahrheiten, deswegen den geringsten Abbruch, daß die Ausleger wegen des Geburtsorts des Gaji so uneins sind?

Ehe ich diese Betrachtung beschliesse, kann ich nicht unterlassen, die Anmerkung, die mein, in GOtt ruhender, Lehrer, der gelehrte Conrector, Hr. M. Salig, bey Explicirung dieses Briefes mittheilte, her zu setzen. Sie bestund kürzlich darinn, daß durch ἐκλεκτοὶ in der heiligen Schrift N. T. die aus dem Judenthum zur Lehre Christi Bekehrten, durch ἠγαπημένοι aber die, so die heidnischen Irthümer mit den evangelischen Wahrheiten vertauscht, angezeiget würden. Ich kann nicht mit Gewißheit sagen, ob er, ausser dem parallelismo, Beweise von dieser gedoppelten Bedeutung gehabt habe; die vornehmste Schriftstelle, so er anzog, war Röm. 9, 24. 25. Es kann seyn, daß er mehrere Beweise angeführt, so jedoch meine damalige unachtsame Jugend und die Zeit in Vergessenheit gebracht.

Ob ich mich nun gleich bloß der angezogenen Schriftstelle zu erinnern weis, auch seine Meynung so wenig irgendwo gelesen, als etwas gefunden habe, das zum Beweise seiner Auslegung dienen könnte: so läßt mich dennoch des sel. Mannes gründliche Einsicht und Kenntniß der griechischen Sprache und Alterthümer nicht zweifeln, daß er in diesen beyden Quellen Beweise seiner Meynung werde angetroffen und gefunden haben; und wer wäre wol geschickter, dieses zu untersuchen und zu zeigen, als unser gelehrter Desalisvallibus? Ob diesem und jenem wenig oder viel an dieser Untersuchung gelegen,

weis nicht: so viel aber weis ich, daß sie mit vielem Vergnügen lesen wird ein

GuelpherBytanus.

Aufgabe.

Hat Bernardus Corbera der Maria de la Antiqua gelehrte Tractate zusammendrucken lassen? Und sind, nach Petri a S. Cäcilio Fürgeben, derselben mehr als 3000. gewesen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Das Borchersche, vor dem Wilhelmithore bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer Belieben hat, solches zu kaufen, derselbe wolle sich deshalb bey Hrn. Christ. Andr. to der Horst, auf der Höhe wohnend, oder bey Hrn. Joh. Chrph. Thies, auf der Görderlingerstrasse, melden.

2) Ein Haus hinter den Brüdern, bey dem Büchsenschmidt, Stephanus, an bel. ist zu verkaufen oder zu vermieten. Es befinden sich darinn 3. Stuben, 8. Kammern, 3. Böden und 1. gewölbter Keller. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey Conr. Jul. Hantelmann, wohnhaft vor dem Wendenthore, anfinden.

3) Joh. Heinr. Wessels nachgelassene Erben sind gewillet, ihr, allhier auf der Fallersleberstrasse bel. Haus zu verkaufen. In demselben sind unten an der Dehle, 2. Stuben, eine Kammer, Küche und Keller, im zweyten Stockwerke 3. Stuben, eine Kammer und Küche, und im dritten Stockwerke 4. Kammern und Böden; ferner ist ein Hintergebäude und ein grosser Hof dabey befindlich. Wer Belieben hat, solches zu kaufen, derselbe kann sich bey der Erbinn in obbenanntem Hause anfinden.

II. Was zu vermieten.

In dem vormaligen Staatschen, itzo Kruschen, auf der Reichenstrasse bel. Hause allhier, ist eine wolaptirte Gelegenheit, welche vornehmlich für einen der Hrn. Staabsoffizier am bequemsten ist, zu vermieten; auch kann auf Verlangen ein Pferdestall mit überlassen werden.

III. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist die Verpachtung des, am Papenberge daselbst bel. Vibrandtschen Wohn- und Brauhauses, nebst dazu gehörigem Braugeräthe und Garten, auf 3. oder 6. Jahre verfüget, und deshalb terminus ad licitandum primus, secundus & tertius auf den 31. Aug. nächstkünftig angesetzet worden.

IV. Gelder, so auszuleihen.

Ein Kapital von 1200. Thlrn. ist in Helmstädt, gegen sichere Hypothek, auszuleihen. Wer solches zu erborgen gewillet, derselbe kann sich bey den Vibrandschen Vormündern, dem Hrn. Syndico, Matthäi, und dem Brauer, Hrn. Heinsen, daselbst anfinden.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, in Sachen des Schafmeisters aus grossen Flöte, Franz Ahrens, contra den Freyschlächter auf der Augustusstadt, Hartmann Metzner, und dessen Ehefrau. Decr. vom 29. Jun. dies. Jahrs.

VI. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen Bätgen, gegen den Hrn. Hofmedicum, Kunze, sind am 1. dies. 10. Thlr. an den Hrn. Candidatum Medicinæ, Kunzen, ex deposito gezahlet worden.

2) In Sachen Matthiä, contra von Honroth, sind an jenen am 8. dies. ex deposito 100. Thlr. gezahlet worden.

VII. Edictalcitationes.

Nachdem des Hrn. Amtsverwalters, Sander, Erben, ihr Gut zu Emmerstedt an den Hrn. Doctor und Bürgermeister, Isenbart, ohnlängst verkauft, und der Käufer bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel, um Edictales an diejenige, welche einige Ansode-

Digitized by Google

foderung an solhanes Gut haben, angesuchet: So ist terminus ad liquidandum sub poena præclusi auf den 15. Sept. nächstkünftig anberahmet worden.

VIII. Auctiones.

In Braunschweig.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß 260. Bund flächsen Garn, welches seit geraumer Zeit in der Witwe, Jacobs, Hause, in Verwahrung gelegen, und worunter 230. Bund recht gut, 14. Bund mittelmässig, und 16. Bund schlecht Garn ist, den 20. dies. auf dem Neustadtrathhause an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen. Es können sich daher die Liebhaber an besagtem Tage und Orte, des Morgens um 9. Uhr anfinden, da alsdann solches denen Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verabfolget werden soll.

2) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in des verstorbenen Hrn. Bauschreibers, Meyer, auf der Langendammstrasse bel. Hause, den 20. dies. des Morgens von 9. bis 12. und Nachmittages von 2. bis 5. Uhr, allerhand Meubles, als Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Kleider, Linnen, Bette und Hausgeräthe, gegen baare Bezahlung, allhier verauctioniret werden sollen.

3) Den 3. Aug. nächstkünftig, sollen in des Hrn. Commissarii, Ridder, vor dem Hohenthore allhier bel. Nebenhause, schöne und wohlconditionirte Theologische, Juristische, Medicinische, Philosophische, Historische und Französische Bücher, wie auch rare Bergwerkssachen, Cameralia, Landesordnungen und Dissertationes, verauctioniret werden. Der Catalogus davon ist in gedachten Hrn. Commissarii, Ridder, Nebenhause, und zu Wolfenbüttel im Fürstl. Posthause zu bekommen.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den, vorhin in auswärtigen Kriegesdiensten gestandenen, Officier, Hrn. Treu, unterm 9. May dies. Jahrs, zum Major des löblichen Ingenieurcorps gnädigst zu ernennen geruhet.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 20. dies. wird, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, die Schlössergilde, in Heinr. Jac. Schäffers, am Magnikirchhofe bel. Hause, zusammen kommen, und werden dabey nachfolgende losgesprochen

2) Mstr. Joh. Heinr. Hunstedt, sein Stiefsohn, Joh. Phil. Liedeke.

3) Mstr. Eberh. Ant. Tutenberg, sein Lehrbursche, Joh. Jürg. Christ. Börner, ein Wayfenknabe.

4) Mstr. Sebald Jul. Uhle, sein Lehrbursche, Christ. Georg Just Diederichs, ein Wayfenknabe.

5) Mstr. Casp. Heinr. Wilhelm, sein Lehrbursche, Chrph. Heinr. Blanke, ein Wayfenknabe.

6) Mstr. Heinr. Bode, sein Lehrbursche, Joh. Pet. Voges.

7) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate will die Knopfmachergilde den 20. dies. ihr Hauptquartal, in des Altmeisters, Carl C. Bossardt, auf dem Bohlwege bel. Hause halten, wobey zween Meisters Söhne, als Carl C. Bossardt, und Frieder. Wolke, losgesprochen werden sollen. Auch wird der Geselle, Andr. Bendt, gebürtig von Colberg, sich melden, sein Meisterstück zu machen.

8) Die Altflickerschustergilde will den 20. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in der Witwe, Schweigern, auf dem Steinwege bel. Hause, ihr Quartal halten.

b) In Helmstädt.

9) Den 13. dies. hat die dasige Hutmachergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Pet. Jul. Nievert, ihr Hauptquartal gehalten.

c) In Schöningen.

Digitized by Google

Bey letzt gehaltener Morgensprache der Maurer- und Steinhauergilde hat

10) Mstr. Chryph. Körner, seinen Lehrburschen, Heinr. Chryph. Behrens, gebürtig aus Völpke, losschreiben, und

11) Mstr. Heinr. Frieder. Meyer, einen Lehrjungen, Joh. Heinr. Danzfuß, gebürtig aus Schöningen, imgleichen

12) Mstr. H. F. Meyer, einen Lehrjungen, Carl Beülcke, aus Schöningen gebürtig, ferner

13) Mstr. Adam Oppermann, einen Lehrjungen, Andr. Böker, gebürtig aus Schöningen, einschreiben lassen.

d) In Königslutter.

14) Am 13. dies. hat der Jungmeister, Barth. Chryph. Bese, bey dasiger Schneidergilde, in des Altmeisters, Chryph. Gummer, Hause, sein verfertigtes Meisterstück aufgewiesen.

15) Die dasige Zimmergilde wird den 19. dies. bey dem Altmeister, Heinr. Knabe, in Oberlutter, ihre Zusammenkunft halten.

XI. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 20. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 27. dess. wird, wegen der Armen in der Catharinengemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 9. dies. der Hr. Lieutenant von Streithorst, in Königl. Pussischen Diensten. Passiret gleich durch.

Wendenthor, am 10. dies der Hr. Secretarius Werner, und der Hr. Legationssecretarius Schowart, in Chur-Braunschw. Lünch. Diensten. Logiren in Regenborns Hause.

XIII. Geldcours. (vom 14. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ℔	–	–	—	9½
ordinaire dito	–	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–		1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter			1½	1¾

XIV. Wechselcours. (vom 14. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		120¾
Amsterdam in Banco	–	140½ a ¾
dito in Cassa	–	139½

London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 9. bis 11. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Weizen à Himpte	32.	–	–	—	—
Rocken –	20.	–	–	—	—
Gersten –	15.	–	–	—	—
Haber –	11.	–	–	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	33.	—	–	34.	—
Rocken –	19.	—	–	20.	—
Gersten –	15.	—	–	15.	18.
Haber –	11.	—	–	11.	18.

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen

Digitized by Google

	mge. Q. bis mge. Q.
Weitzen à Himpte	35. — — — —
Rocken —	20. — — — —
Gerſten —	14. — — — —
Haber —	11. — — — —
Erbſen —	21. — — — —

XVII. Victualienpreis.

In Braunſchweig, (auf dem Packhauſe vom 6. bis 11. dieſ.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Rockenmehl à ℔.	2. 12. — — —
Buchweitzengrütze à ℔.	2. — — 2. 18.
Weiſſe Stärke à ℔.	5. 22½ — — —
Voigtländ. Käſe à ℔.	5. 18. — 6. —
Hofenbutter à 8½. ℔. für 1. Thlr.	

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleiſchtaxa.

1) In Braunſchweig.

Im Monat Jul.

	mge. Q.
Das ℔. Rindfleiſch des beſten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das ℔. der ſchlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
– vom Halſe	2. —
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 2.	2. 2.
– der ſchlechten Stücke	2. —
– vom Halſe	1. 6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2. —
– der ſchlechten Stücke	1. 6.
Das ℔. vom Halſe	1. 4.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 4	1. 4.
– der ſchlechten Stücke	1. 2.
Das ℔. vom Halſe	1. —
Eine Ochſenzunge Nr. 1.	8. —
– – zu Nr. 2.	7. —
– – – 3.	6. —
– – – 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
– – – 2.	3. 4.
– – – 3.	3. —
– – – 4.	2. 4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1. 6.
Ein Ochſenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 2.
Das ℔. Kopffleiſch	2. 4.
– Kuheuter	1. 4.
– Rinderwurſt oder Rinderlieber	1. —
Das ℔. Kalbfleiſch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2. 4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2. 2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2. —
Ein Kalbeskopf nebſt den Füſſen, zu Nr. 1. geh.	3. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	6. —
– – – 3. –	5. —
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	3. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6. —
– – – 3. –	5. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5. —
– – – 3. –	3. 4.
Das ℔. Schweinefleiſch von, mit Korn gemäſt. Schw. Nr. 1.	2. 2.
Das ℔. Schweineſl von, mit Branntw. oder ſonſt gemäſt. Schw. Nr. 2.	2. —
Das ℔. Blutwurſt	2. 6.
– Leberwurſt	3. 4.
– Bratwurſt	4. —
Das ℔. Hammelfleiſch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2. 2.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2. —
– Schaf- und Bockfleiſch, Nr. 3.	1. 4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	1. 6.
– – Nr. 3. –	1. 4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2. —
– – Nr. 3. –	1. 4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2. —
– – Nr. 3. –	1. 4.

b) In Wolfenbüttel.

Im

Digitized by Google

Im Monat Jul.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	—
– – zu Nr. 2. –	1.	6.
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	2.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – zu Nr. 3. –	1.	2.
Vom Lamme, so nicht unter 10. ℔. schwer,		
Ein Hinterviertel,	14.	—
Ein Vorderviertel	11.	—
– – nicht unter 7. ℔. schwer,		
Ein Hinterviertel,	11.	—
Ein Vorderviertel	9.	—
Ein Lammskopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Johann Siegmund Schreiber, so 64. Jahr alt, mittelmässiger Statur ist, und einen schwarzen Rock nebst einer weissen Peruque trägt, ist ohnlängst aus Vorsfelde von seiner Ehefrauen, mit allen ihren Meublen und Sachen, heimlich weggegangen. Es werden demnach alle Gerichtsobrigkeiten und Befehlshaber hierdurch dienstlich ersuchet, obbenannten Joh. Siegm. Schreiber, fals er sich unter ein oder anderer Gerichtsbarkeit sollte betreten lassen, anzuhalten, und sonderschwer dem Magistrate zu Helmstädt, oder des gedachten Schreibers Ehefrauen, bey dem Fleischer, Mstr. Stephens, davon Nachricht zu ertheilen.

2) In der Nacht auf den 21. Jun. dies. Jahrs, sind dem Hrn. Pastor zu Völkenrode, Joh. Christ. Scherenberg, zwo GOtt- und ehrvergessene Mädgen, namentlich Dorothee Stanzen, so von Lesse gebürtig, langer Statur, blassen Gesichts, und über 30. Jahr alt ist, imgleichen Joh. Christiane Müllern, welche aus dem Brandenburgischen gebürtig, gesetzter Statur, völligen Gesichts, aber voller Sommerflecke, und ohngefehr 20. Jahr alt ist, aus dem Dienste gelaufen, und haben folgende Sachen diebischer Weise mit sich genommen: Als an Silbergeräthe, a) eine silberne Balsambüchse, welche oben rund, unten aber breit, und dreymal aufgeschroben werden kann, b) eine silberne Kinderklapper mit Glocken und silbernen Bogen; ferner an anderem Geräthe, a) einige Servietten, worinn das Tannenbaummuster befindlich, b) einige blaugestreifte Säcke, auch c) andere Säcke ohne Streifen, d) zwo Kiepen, e) ein Hangschloß, f) eine Küssenbühre mit Federn. Desgleichen viele geldeswerthe Kleidungen, als a) eine weisse nesseltuchene Schürze, b) einen schwarzen Frauensrock von Drap des dames, c) einige feine Spitzen, und d) einen violetten kattunenen Kragenmantel, mit weissem Flonell gefuttert; wie auch verschiedene Eßwaaren. Es werden derowegen alle und jede vor diesen beyden boshaftigen und diebischen Mädgen sich zu hüten, getreulich gewarnet, auch jedes Orts Obrigkeiten höchlich und inständigst ersuchet, aus Liebe zur Gerechtigkeit, sich ihrer, wo sie anzutreffen, ex officio zu bemächtigen, mithin sie anzuhalten, daß sie die gestolnen Geräthe und Kleidungen restituiren müssen, auch diese boshaftige That und schändliches Beginnen nach Verdienst an ihnen zu bestrafen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn, höchſten Approbation und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 57ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 18ten Julius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I.

De *Naturalismo* Romanae Eccleſiae Progr. Feſto Pentecoſt. MDCCL. in Acad. Iul. Carol. P. P. (2. Bogen in 4.)

Der Hochwürdige Verfaſſer dieſer Schrift, Herr Abt Schubert, findet die Grundlage des papiſtiſchen Naturalismi vornehmlich in dem Artikel von der Rechtfertigung, ſo wie ihn dieſe Kirche ſelbſt in den Lehren des trident. Concilii vorgetragen. Er zeigt, wie daraus folgende höchſt gefährliche Sätze ungezwungen flieſſen: 1) Die Menſchen werden nicht durch die, ihnen zugerechnete, Gerechtigkeit Chriſti, ſondern durch eine eigene, durch des Geſetzes Werke erlangte, Gerechtigkeit gerechtfertiget; 2) ſie bedürfen zur Erlangung der Vergebung der Sünde, des Verdienſtes und der Gnugthuung Chriſti nicht; 3) können folglich ohne Chriſtum und deſſen Verdienſt gerechtfertiget und 4) ſelig werden; 5) es iſt alſo zur Seligkeit die Erkenntniß Chriſti und des Evangelii nicht nöthig, ſondern die bloſſe Vernunft zur Erlangung derſelben ſchon zulänglich. Alles dieſes wird erwieſen, mit den ſcheinbar beſſer lautenden und richtigern Lehrſätzen einiger katholiſchen Scribenten verglichen, ein ſolcher greulicher Irthum auch daher mehr der Kirche überhaupt als einzeln Perſonen inſonderheit beygemeſſen, doch aber die ſtudirende Jugend deſto nachdrücklicher erinnert, an dem heilſamen Worte der Lehre der heiligen Schrift feſt zu halten.

Digitized by Google

II.

Historia Scholae Ducalis Wolfenbüttel. Diatribe I. (3. Bogen in 4.)

Als der fleissige Hr. M. Dommerich zum Andenken der Einweihung der wolfenbüttelschen Schule den 1. May dieses Jahrs eine Redübung anstellte, ließ er die Programma vorher austheilen, worinn er ein Stück der, von ihm aus gedruckten und geschriebenen Nachrichten, insonderheit aus des ehemaligen Rectoris, Joh. Reisken, Chronick der Vestung Wolfenbüttel gesammleten, Historie der dasigen Schule bekannt macht, wovon bis hieher nichts Umständliches im Druck erschienen, da wir doch von vielen andern Schulen besondere Geschichtbeschreibungen haben, deren auch Hr. D. einige anführt, und denen man noch, so viel wir uns itzt in der Eil erinnern, Hrn. Joh. Heinr. Stuß Progr. de variis Gymnas. *Gothani* enucleatt. atque accessionibus; Joh. Mollers Entwurf der Flensburgischen Schulhistorie; Joh. Heinr. Zopf Progr. de origine et progressu Gymnasii *Assindiensis* (Essen) Andr. Göpels Nachricht von dem Eisenachischen Athenaeo Mariano; Joh. Held Narrationem et orat. de Gymn. Aegidiani *Norib.* origine, fatis et statu; Joh. Casp. Struvens histor. Scholae *Scheningens.* Joh. Heinr. Hottingers Scholam *Tigurinorum*; Hrn. Joh. Heinr. von Seelen Historiam Athenaei *Lubec.* Hrn. Joh. Jacob Stäckers die, über der Schule zu Aschersleben waltende, Fürsorge GOttes, in einer historischen Nachricht von 1490. bis 1745. bey Einweihung des neuen Schulgebäudes vorgestellt; Hrn. Joh. Adam Klessa bey der Einweihung des Altonaischen Gymnasii edirtes Programma de fatis rei scholasticae *Altonanae* und Hrn. Heinr. Carl Schützens erst im April dieses Jahres herausgegebene Laetitiam Secularem *Wernigerodani* Artium Collegii beyfügen könnte. Das Geburtsjahr der wolfenb. Schule fällt in die letzte Hälfte des 1568. Jahres. Der preiswürdigste Herzog, Julius, stiftete sie und verordnete zugleich daß die, an andern Schulen des Landes neu zu bestellende, Lehrer vorher von dem wolfenbüttelischen Rectore examiniret werden sollten, welches auch annoch so gehalten wird. Die, unter der Regierung dieses Herzogs dran gestandene, Lehrer werden namentlich angeführt. Zu den Zeiten Henrici Julii vergrösserte sich beym Anwachs der Stadt auch die Schule. Höchstgedachter Herzog ließ 1596. ein neues Gebäude dazu aufführen, und zu den bisherigen 3. Lehrern kamen bey Anlegung 2. neuer Klassen, auch noch 2. Präceptores. Die Einweihung geschahe den 1. May desselben Jahres, und wird noch jährlich zum Gedächtniß gefeyret. Im Jahr 1604. wurde auch ihre innere Verfassung verbessert, und 1605. ein Verzeichniß der Lectionen und Uebungen heraus gegeben, woraus die vortrefflichste Einrichtung derselben zu erkennen ist. Unter den Rectoribus dieses Zeitbegriffs kömmt auch M. Joh. Hartwich, aus Quedlinburg gebürtig, vor, welcher, so viel man weis, der erste von den wolfenb. Rectoribus gewesen ist, der sich durch Schriften, sonderlich durch lat. Gedichte, so itzt unter die seltnen Bücher gehören, berühmt gemacht hat. Die übrigen Collegen werden gleichfalls benamet. Nun kömmt der Hr. Rector auf die unruhigen Zeiten des Herzogs, Friederich Ulrich, wobey freylich auch die Schule leiden mußte; ob sie gleich, durch die weise Fürsorge dieses Herrn, gar bald wieder in blühenden Stand gesetzt, und noch eben an seinem Sterbetage der von ihm ernannte neue Rector, Joh. Augeburg, eingeführt wurde. Das Verzeichniß der übrigen Lehrer dieser Zeit macht den Beschluß dieses ersten Periodi der wolfenb. Schulhistorie. Der zweyte von Herzog Augusto bis auf unsern itzt regierenden glorwürdigsten Herzog, Carl, wird nebst der dritten Abhandlung

von

von dem gegenwärtigen Zustande der Schule, im kurzen nachfolgen.

E. E. R.

III.

IO. NIC. FROBERII, Math. ac Philos. P. P. O. *Bibliographiae Selenographorum* exegeticae et criticae *Specimen III.* Lunae defectioni totali cum mora 1750. d. 19. Iun. spectandae praemissum. (2½. Bogen in 4.)

(S. Anz. dieses Jahres St. 31. S. 621.)

Die Mondbeschreiber, von deren Schriften, Beobachtungen, Entdeckungen und Verdiensten hier die wesentlichsten und nöthigsten Nachrichten vorkommen, sind Michael Florentius van Langren, Ant. Maria Schyrlaus de Rheita, Franciscus Fontana, Joh. Hevelius, dessen vortreffliche Selenographie zu Danzig 1647. in Folio heraus gekommen ist, Eustachius Divinus oder de Divinis, Hieronymus Sirsalis, Petrus Gassendus, Ismael Bullialdus, Joh. Baptist. Ricciolus, der alle seine Vorgänger übertroffen, Franciscus Maria Grimaldus, Johannes, von Middelburg, ein geschickter Sohn des Zachar. Johannidis, Brillenmachers und ersten Erfinders der Ferngläser. Zuletzt wird die, den 19. vorigen Monats eingefallene Mondfinsterniß kurz beschrieben. Die ganze Arbeit ist Frobesianisch, das ist gelehrt, gründlich und anmuthig. R.

Aufgabe.

Wie lange ist es wol, daß man in Niederdeutschland Torf zu brennen angefangen, da schon Plinius H. N. Lib. XVI. c. 1. dessen gedenkt? Und welches sind ausser *Schockii* sehr rarem Tractat de *Turfis*; Gröning 1658. die besten Bücher von dieser Materie?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Allerhand frische mineralische Wasser werden um nachstehende billige Preise auf der Fürstl. Apotheke, am Eyermarkte allhier, gegen baare Bezahlung verkauft: Als das Selterser Wasser, in gläsernen 2. Quartierbouteillen, das Stück zu 10. mgr. 4. Q. der grosse Krug a 8. mgr. der kleine Krug a 5. mgr. auch 5. grosse oder 8. kleine Krüge a 1. Thlr. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Weißbader Wasser, der Krug a 10. mgr. Das Schwalbacher Wasser, der Krug a 9. mgr. Das Spaawasser, die Bouteille a 13. mgr. Das Egerische Wasser, der Kasten a 9. Thlr. die Flasche a 20. mgr. Das Bitterwasser, die Flasche a 15. mgr. Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille a 7. mgr. 4. Q. die kleine a 6. mgr.

2) Demnach des verstorbenen Garkochs, Ber. Drechsler, Erben, entschlossen sind, 1) ein grosses Wohnhaus auf dem Hagenmarkte, gegen dem Fürstl. Opernhause über bel. worinn 12. meistentheils sehr gut tapezirte Stuben, hinlängliche Kammern, verschiedene Keller und Böden, Pferdestallung und fliessendes Wasser, nebst andern Bequemlichkeiten verhanden; 2) ein, auf der Fallersleberstrasse, an der Ecke der Knochenhauerstrasse liegendes, Wohnhaus, worinn ebenfalls 5. logeable Stuben, Kammern, Keller, Böden, Pferdestall, Wagenschauer, Brunnen- und Röhrwasser befindlich, auf billiges Gebot zu verkaufen, das letztere Haus inzwischen und vor der Hand auf bevorstehende Michaelis annoch zu vermieten willens sind: So können sich die respective beliebigen Käufer und Mieter dieser beyden Grundstücke, sowol um selbige zu besehen, als auch die übrigen Conditiones mit zu vernehmen, bey dem Drechslerschen Bevollmächtigten, Hrn. Auditeur, du Roy, allhier anfinden.

II Was zu vermieten.

Ein Haus im Sacke, vor dem Packhause allhier bel. ist zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey dem Buchbinder, Christ. Heinr. Seeliger, am Altenstadtmarkte wohnhaft, melden, und weitere Nachricht bey demselben vernehmen.

Digitized by Google

III. Was verpfändet.

Curd G. aus Vechelahe, leihet ein Kapital von 40. Thlrn. gegen übliche Zinsen, zu völliger Bezahlung seines Hauses, welches er daselbst hat. Er setzet dafür zum Unterpfande das gekaufte, und mit diesem Anlehne völlig bezahlte, Haus; und die Obligation und Hypothek ist bey dem Gerichte Vechelde confirmiret worden.

IV. Was verloren.

Hr. Joh. Pet. Rittmeyer, wohnhaft auf der Weberstrasse allhier, hat am verwichenen Donnerstage, als den 9. dies. ein kleines Ferken verloren. Wer davon Nachricht zu geben weis, beliebe solches ohnschwer zu melden.

V. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 180. Thlr. Pupillengelder allhier auf sichere Hypothek, als auf Länderey oder Garten, auszuleihen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey Autor Heinr. Willken, wohnhaft auf der Maurenstrasse, anfinden.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, auf Ansuchen der Erben des vormaligen Rathsverwandten und Goldschmidts, Heinr. Schumacher, nach vorgängiger der Sachen Untersuchung und befundener Nothdurft nach, die Subhastation des Schumacherschen, auf der Canzleystrasse bel. Hauses, auch des, vor dem Harzthore, hinter den Zollen bel. Gartens, erkannt, und ad licitandum der 9. Oct. nächstkünftig, für den ersten, zweyten, dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

Am 26. Jun. dies. Jahrs.

1) Die, am 12. Sept. 1748. zwischen Lud. Eberh. Schrader, und Cath. Mar. Mehrkorn, errichtete Ehestiftung.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 13. dies.

2) Zwischen Joh. Andr. Ric. Fricken, von Bahrum gebürtig, und des dasigen Bürgers und Brauers, Henn. Fricke, Tochter, Marg. Christ. Fricken.

c) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 11. Jun. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Müller in der Mittelmühle vor Seesen, Joh. Heinr. Uden, und Cath. Elis. Schönefelds, daselbst.

d) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 2. Jun. dies. Jahrs.

4) Zwischen Chrph. Heinr. Bauer, und An. Mar. Grotrians.

Am 16. dess.

5) — Joh. Heinr. Helling, und An. Mar. Schäpers.

e) Bey dem Gerichte Bevern.

Am 2. Jun. dies. Jahrs.

6) Zwischen dem Großköter aus Reileifsen, Hans. Diet. Sporleder, und Mar. Christ. Deppen.

f) Bey dem Adel. Gerichte, Kirchberg.

Am 27. Jun. dies. Jahrs.

7) Zwischen dem Großköter in Kirchberg, Otto Wiegmann, und Marg. Elis. Schriden, daselbst.

g) Bey dem Gerichte Halchter.

8) Zwischen dem Kotsassen in Halchter, Joh. Conr. Weißmann, und Cath. Marg. Isensee, daselbst.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Der Bürger und Brauer, Heinr. Wilh. Lange, ist am 13. dies. zum Mitvormunde, für des verstorbenen Bürgers und Brauers, Just Heinr. Dan. Vibran, nachgelassene unmündigen Kinder, gerichtlich bestätiget worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

2) Des, ohnlängst zu Rieseberg verstorbenen, Ackermanns, Chrph. Lippek, nachgelassenem unmündigen Sohne, sind am 25. Jun. dies.

Digitized by Google

dieſ. Jahres, Andr. Curs, und Chriſt. Beſe, daſelbſt, zu Vormündern gerichtlich beſtellet worden.

c) Bey dem Gerichte Hehlen.

3) Da unter des verſtorbenen Hrn. Amtmanns Lampadii, daſelbſt, hinterbliebenen Kindern, ſich 3. Töchter und ein Sohn befinden, die noch nicht zur völligen Majorennität gelanget ſind: So ſind denſelben der Hr. Bürgermeiſter zu Oldendorf, Joh. Friedr. Gelshorn, und der Hr. Contributionseinnehmer in Hehlen, Joh. Andr. Bomitz, als Curatores geſetzet, und am 20. Jun. dieſ. Jahrs, dazu gehörig beeidiget worden.

IX. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Als der Becker, Mſtr. Georg Balth. Weber, bey dem Verlaß der, von den Hoken, Meyl, gekauften Bude, die ausgelobten Kaufgelder der 100. Thlr. bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel, gezahlet: So ſind ſolche ſogleich zu Bezahlung der Meylſchen Schulden, nach Serenſſimi gnädigſtem Befehl vom 25. April dieſ. Jahrs, angewandt worden.

X. Edictaleitationes.

a) Bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel.

1) Nebſt der Subhaſtation des Schumacherſchen Hauſes und Gartens, ſind, zu des künftigen Käufers Sicherheit, auch edictales ad liquidandum an die Schumacherſchen Creditores erkannt, und der 9. Octob. nächſtkünftig, für den erſten, zweyten, dritten und letzten Liquidationstermin mit anberahmet, auch die Creditores, ihre Foderungen zu liquidiren, und der Gebühr Rechtens zu verificiren, peremtorie & ſub poena præcluſi citirt worden.

b) Bey dem Magiſtrate, in Königslutter.

2) Nachdem der Hr. Amtmann, Gödeke, zu Seeſen, und deſſen Ehelieblte, ihr, zu Königslutter, am Markte, zwiſchen den Kaufmannſchen und Harslebiſchen Häuſern inne bel. Wohn- und Brauhaus, mit allem Zubehör, an den daſigen Bürger und Brauer, Ant. Joach. Kaufmann und deſſen Ehefrau, gerichtlich verkaufet: Als wird, auf der Käufer Verlangen, ſolches zu dem Ende kund gethan, damit diejenigen, ſo etwa daran einen Anſpruch oder dingliches Recht zu haben vermeynen, ſich binnen 4. Wochen a dato, und alſo höchſtens den 11. Aug. nächſtkünftig, ſub præjudicio & poena præcluſi daſelbſt zu Rathhauſe melden, widrigen falls gewarten ſollen, daß ſie mit ihrem vermeyntlichen Anſpruche nicht weiter gehöret, ſondern den Käufern obgemeldetes Haus quit und frey von allem Anſpruche, gerichtlich werde verlaſſen und aufgetragen werden.

XI. Auctiones.

In Braunſchweig.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß 260. Bund flächſen Garn, welches ſeit geraumer Zeit in der Witwe, Jacobs, Hauſe, in Verwahrung gelegen, und worunter 230. Bund recht gut, 14. Bund mittelmäſſig, und 16. Bund ſchlecht Garn iſt, den 20. dieſ. auf dem Neuſtadtrathhauſe an die Meiſtbietenden öffentlich verkauft werden ſollen. Es können ſich daher die Liebhaber an beſagtem Tage und Orte, des Morgens um 9. Uhr anfinden, da alsdann ſolches den Meiſtbietenden, gegen baare Bezahlung, verabfolget werden ſoll.

2) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in des verſtorbenen Hrn. Bauſchreibers, Meyer, auf der Langendammſtraſſe bel. Hauſe, den 20. dieſ. des Morgens von 9. bis 12. und Nachmittages von 2. bis 5. Uhr, allerhand Meubles, als Silber, Zinn, Kupfer, Meſſing, Kleider, Linnen, Bette und Hausgeräthe, gegen baare Bezahlung, allhier verauctioniret werden ſollen.

XII. Avancements, Begnadigungen, Verſetzungen, u. d. g.

Bey hieſigem Magiſtrate, iſt den 9. dieſ. Henn. Conr. Bürig, zum Hopfenmeſſer beſtätiget worden.

Digitized by Google

XIII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 10. dies.

1) Joh. Joach. Feldmann.
2) Joh. Heinr. Schrader.
3) Curd Heinr. Sonnemann.
4) Frieder. Aug. Bened. Gräfe.
5) Jürg. Gereke.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen, haben sich folgende, um das Bürgerrecht zu gewinnen, angegeben.

6) Der Zimmergeselle, Joh. Andr. Nic. Fricke, von Bahren gebürtig.
7) Ein Knopfmacher, Eman. Conr. Giers, gebürtig von Wolfenbüttel, und
8) ein Drechsler, Heinr. Conr. Ziegler, gebürtig von Braunschweig.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Nachdem der Stückmeister und Messerschmidt, Dan. Heinr. Possiel, bey der Kleinschmiedegilde, am 22. Jun. dies. Jahrs, sein verfertigtes Meisterstück, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, aufgewiesen, und darauf zum Meisterrechte gelassen worden: So werden die verfertigten Stücke und zwar a) ein Bandmesser, b) nebst vier kleinen Messern, in messingenen Schalen, zu 7. Thlr. c) Ein Weydemesser d) mit vier Schlachtemessern und e) zwo Spicknadeln mit einem Pfriem, zu 6. Thlr. f) Ein Paar Vorschneidemesser g) mit sechs Paar Tafelmessern, woran die Schaalen von schwarzem Ebenholze mit silbernen Bänden, zu 5. Thlr. hiermit zum feilen Kaufe gestellet, und können die Hrn. Liebhaber hierzu sich bey selbigem, in seines Vaters, des Messerschmidts, Possiel, Hause, hinter den Brüdern, anfinden.

2) Der Jungmeister, Georg Andr. Börhauft, hat sein Meisterstück bey der Handschuhmachergilde aufgewiesen, und ist derselbe darauf zum Meister angenommen worden. Das Meisterstück wird taxirter massen, als a) ein Kollet, zu 15. Thlr. b) ein Paar Hosen, zu 5. Thlr. c) eine Degenkoppel, zu 2. Thlr. und d) ein Paar Handschuh, zu 1. Thlr. hiermit feil geboten, und können die Liebhaber, so solches zu kaufen Belieben tragen, sich bey demselben, in Christ. Wölken, in der Neuenstrasse bel. Hause, anfinden.

3) Bey dem, am 8. dies. gehaltenen Quartal sind 3. Lehrbursche bey dem Victualienamte eingeschrieben worden.

4) Die Schnurmachergilde wird den 20. dies. ihr Johannisquartal halten, wobey Joh. Heinr. Rahlweiß sein verfertigtes Meisterstück aufweisen will.

5) Die Steinhauer und Maurer sind gewillet den 20. dies. in der Witwe, Wäterling, auf der Wendenstrasse bel. Hause, ihr Quartal zu halten.

6) Die Altflickerschustergilde will den 20. dies. bey ihrem Quartale, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in der Fr. Witwe, Schweigern, auf dem Steinwege bel. Hause, ihre Rechnung ablegen, wobey der Geselle, Joh. Andr. Harraß, die Gilde gewinnen will.

7) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate werden die hiesigen Chirurgi und Bader den 27. dies. in Joh. Heinr. Krack, am alten Petrithore bel. Hause, ihr Hauptquartal halten.

8) Den 27. dies. werden die Strumpfwirker, in Hrn. Graumann, auf der Hagenbrücke bel. Hause, ihr Quartal halten, wobey Joh. Ant. Grandau, und Joh. Andr. Schmidt, ihre Meisterstücke aufweisen werden.

9) Die Leinewebergilde wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, den 27. dies. in des Ladenmeisters, Diet. Wilh. Korte, auf der Ritterstrasse bel. Hause, des Vormittages, ihre grosse Morgensprache halten, wobey

10) Mstr. Heinr. Kruß, seinen Stiefsohn, Aug. Drahste,

11) Mstr. Joh. Heinr. Strunk, des Mstr. Dan. Nunnenkamps, Sohn, Namens Conrad, und

12) Mstr.

Digitized by Google

12) Mstr. Joh. Lud. Ritterberg, einen Lehrjungen, Namens Conr. Frieder. Barmann, von Bennigsen gebürtig, einschreiben lassen will.

13) Der Tischler, Chryh. Busch, wird am 29. dies. sein verfertigtes Meisterstück, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in des Gildemeisters, Joh. Chryh. Kruse, auf der Reichenstrasse bel. Hause, aufweisen.

b) In Wolfenbüttel.

14) Die Schneidergilde, daselbst, hat am 13. dies. das Johannisquartal gehalten, wobey Mstr. Knoche, einen Burschen, Joh. Chryh. Voß, gebürtig von Bodenburg, und Mstr. Sidicum, einen Burschen, Heinr. Rud. Singelmann, aus Wolfenbüttel gebürtig, einschreiben lassen.

15) Den 20. dies. will die Maurer- und Steinhauergilde in ihrer Herberge daselbst ihr Hauptquartal halten. Wer dabey also etwas vorzutragen hat, derselbe kann sich allda bey Zeiten melden.

c) In Seesen.

16) Den 13. dies. hat Mstr. Phil. Rodenbohl, bey der Tischlergilde seinen Lehrling, Wilhelm Krull, auf 3. Jahr einschreiben lassen.

d) In Gandersheim.

17) Mstr. Heinr. Georg Erhard, aus der Bergstadt Zellerfeld, will den 20. dies. seinen Lehrburschen, Chryh. Hartung, so von Zellerfeld gebürtig, bey dasiger Schuhmachergilde, auf 3. Jahr zu lernen, einschreiben lassen.

XV. Armensachen.

Uebermorgen, als den 20. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 27. dess. wird, wegen der Armen in der Catharinengemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 13. dies. der Hr. Kriegsrath Ebeling, aus Hannover. Passiret gleich durch. Und der Hr. Lieutenant von Glasener, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen. Imgleichen am 14. dess. der Hr. Fähnrich von Geist, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret in der goldenen Rose.

XVII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 16. Jun. des Gerichtsboten, Joh. Heinr. Christ. Wendt, Söhnl. Joh. Aug. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 14. Jun. des Bürgers und Gärtners, Georg Frieder. Schalk, Söhnl. Joh. Henn. Und des Tagelöhners, Joh. Ernst Döfselmann, Söhnl. Joh. Chryh. Dan. Wie auch des Bürgers und Schuhflickers, Jac. Lange, Töcht. Mar. Dor. Und am 16. dess. des Spielmanns, Heinr. Ernst Meyer, Söhnl. Joh. Heinr. Ernst. Imgleichen am 17. dess. des Kutschers, Hans Heinr. Müller, Töcht. Dor. Elis. Henr.

Zum Brüdern, am 18. Jun. des Schuhmachers, Mstr. Engelke Arnhold Greve, Söhnl. Paul Jac. Heinr.

Zu St. Magni, am 17. Jun. des Bürgers und Brauers, Hrn. Dan. Justus Hille, Töcht. Mar. Joh. Christ. Und des

Tage-

Digitized by Google

Tagelöhners, Heinr. Jul. Bormann, Töcht. Cath. Dor. Christ.

Zu St. Michaelis, am 19. Jun. des Bürgers und Fleischers, Joh. Wilh. Ahrens, Töcht. Soph. Dor. Henr.

XVIII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 18. Jun. der Bürger und Brauer, Hr. Aug. Heinr. Breymann, und Jgfr. Mar. Dor. Rust. Und am 19. dess. der Grenadier, Christ. Rosenthal, und Jgfr. Cath. Hedew. Weulbier.

Zu St. Andreae, am 18. Jun. der Gärtner, Joh. Andr. Heiligentag, und Jgfr. An. Mar. Thiemann.

Zu St. Magni, am 15. Jun. der Bürger und Glaser, Mstr. Joh. Aug. Hemeling, und Fr. Joh. Christ. Rud. Meyern, Witwe Taschen.

XIX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 16. Jun. des Tagelöhners, Jobst Töpfer, Tochter, Charlotte. Ferner Jgfr. Soph. Dor. Bossen, so unsürsichtiger Weise erschossen worden. Imgleichen am 18. dess. des Gärtners, Phil. Heinr. Keller, Töcht. Dor. Marg. Und am 19. dess. der Bürger und Deckenmacher, Mstr. Joh. Christ. Homann. Wie auch am 20. dess. des Tagelöhners, Harm Schrader, Töcht. Cath. Conr.

Zu St. Catharinen, am 14. Jun. des Bürgers und Lederthauers, Heinr. Aemissen, Witwe, Elis. Brandes. Und des Bürgers und Peruquenmachers, Georg Alb. Schneyder, Söhnl. Joh. Heinr. Ant. Imgleichen des Bürgers und Kunstmalers, Aug. Christ. Mahrenholz, Söhnl. Pet. Aug. Und der Bürger und Hoke, Franz Matth. Wilke. Wie auch des verstorbenen Bürgers und Büchsenschäfters, Joh. Eberh. Franke, Witwe, Elis. Marg. Odeln.

Zum Brüoern, am 16. Jun. des Bürgers und Weißgärbers, Hrn. Ant. Lud. Brinkmann, Söhnl. Joh. Lud. Andr.

Zu St. Andreae, am 14. Jun. des Schuhmachers, Mstr. Christ. Jer. Kramer, Töcht. Jlf. Mar. Luc. Und am 17. dess. des Huf- und Waffenschmidts, Mstr. Mich. Köchy, Ehefr. An. Cath. Dor. Ritmeiern. Wie auch der Schlösser, Mstr. Matth. Sebald Spangenberg.

Zu St. Magni, am 14. Jun. der Bürger und Braumeister, Heinr. Andr. Pinkernelle. Und des Sergeanten, Jerem. Berger, Witwe, Jlf. Marg. Langkopp. Ferner am 16. dess. des Dachdeckergesellen, Joh. Otto Schumann, Ehefr. Mar. Elis. Schulzen. Und des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Frieder. Gittner, Töcht. Phil. Soph. Christ. Wie auch am 18. dess. des Bürgers und Schlächters, Mstr. Georg Chrph. Meyer, Söhnl. Joh. Heinr.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 17. Jun. des Hrn. Cantoris, Jaq. Dumon, Ehefr. An. Brouet.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Serenissimus haben am 20. Jun. dies. Jahrs, nach Absterben des Bürgerhauptmanns und Hofbeckers, Stein, dem Hofseiler, Mstr. Joh. Wilh. Beck, gnädigst erlaubet, für höchstgedachte Se. Durchl. den ersten Schuß bey dem Scheiben- und Königsschiessen, in Wolfenbüttel, zu thun.

2) Bey dem, am 6. dies. hieselbst gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Joh. Frieder. Wiepert, und vor der kleinen Scheibe, Heinr. Linnewe, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 6. Thlr. 8. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 6. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

3) Bey dem, zu Seesen, am 4. dies. gehaltenen, Freyschiessen, hat der dasige Bürger und Musicant, Mart. Grosche, welcher 86. Jahr alt ist, vor der grossen Scheibe das Beste gewonnen.

XXI. Geld-

Digitized by Google

XXI. Geldcours. (vom 17. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	—	—	9½
ordinaire dito	—	7¾	8
Louis blanc	—	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	—	1¼	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter		1½	1¾

XXII. Wechſelcours. (vom 17. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	—	120½
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.		120¾
Amſterdam in Banco	—	140½ a ¾
dito in Caſſa	—	135½
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXIV. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 13. bis 15. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	—	—	—	—
Rocken —	20.	—	—	—
Gerſten —	15.	—	—	—
Haber —	—	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	33.	—	34.	—
Rocken —	19.	—	20.	—
Gerſten —	15.	—	15.	18.
Haber —	11.	18.	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dieſ.)

Weizen à Himpte	35. mgr.	-Q. bis	— mgr.	
Rocken —	20.	—	—	—
Gerſten —	14.	—	—	—
Haber —	11.	—	—	—
Erbſen —	21.	—	—	—

c) In Blankenburg, (vom 11. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	36. Thlr.	— mgr.		
Rocken —	—	22.	—	—
Gerſten —	—	16.	—	12. —
Haber —	—	13.	—	—

d) In Helmſtädt, (vom 11. dieſ.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q. bis	ggr.	Q.
Weizen	—	—	—	21.	—	—	—
Rocken	—	—	—	12.	6.	—	—
Gerſten	—	—	—	9.	6.	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—
Erbſen	—	—	—	—	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 15. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	29. Thlr.	bis	30. Thlr.	
Rocken —	16.	—	17.	—
Gerſten —	15.	—	—	—
Haber —	10.	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Himpte	33. mgr.	-Q. bis	— mgr.	
Rocken —	18.	—	—	
Gerſten —	13.	4.	—	—
Haber —	9.	—	—	—

g) In Königslutter, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Himpte	28.	—	—	29.
Rocken —	18.	—	—	19.
Gerſten —	13.	—	—	—
Haber —	10.	—	—	—
Erbſen —	—	—	—	—
Linſen —	—	—	—	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 15. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	34. Thlr.	à Hpte.	31. mgr.	
Rocken —	20.	—	—	18. —
Gerſten —	15.	—	—	13. —

i) In Seeſen, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Himpte	36.	bis	— mgr.
Rocken —	22.	—	—
Gerſten —	16.	—	—
Haber —	10.	—	—

k) In Gandersheim, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	18. mgr.		
Rocken —	3.	—	24.	—
Gerſten —	2.	—	18.	—
Haber —	1.	—	24.	—
Kocherbſen à Himpte	—	—	20.	—

l) In Holzminden, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	bis	mgr.
Rocken —	22.	—	—
Gerſten —	14.	—	—
Haber —	10.	—	—
Erbſen —	27.	—	—

Digitized by Google

a) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mge.	bis	mge.
Weizen à Himpte	30.	—	—
Rocken –	20.	—	—
Gersten –	12.	—	—
Haber –	8.	—	—
Erbsen –	18.	—	—

m) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr.	bis	35. Thlr.
Rocken	20. –		21. –
Gersten zu 50. Hpt.	20. –		21. –
Haber sa recht gut	13. –		14. –
— Bundhaber	10. –		11. –

XXV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 11. dies.)

1. Markt. Büchen	–	24.	–	—	30.
1. – Eichen	–	18.	–	—	24.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—	30.
1. – Eichenstuken	–	20.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 14. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	—	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	18.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 11. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	–	3.	9.
1. Schock Kolwasen	1.	30.	–	—	—

f) In Gandersheim, (vom 11. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	–	34.	–	—	—
1. Karren trocken	–	–	16.	–	— 17.

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 11. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—	—
– Kalb- u. Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 11. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	1.	7.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	2.	—
– Kalb- u. Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	—	—
– Kalb- u. Hammelfleisch	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
Ein Inster	1. Thlr.	30. mge.	bis	2. Thlr.	
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	–	—	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	–	—	–	—	—
– geräucherte Wurst	–	—	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	7.	–	2.	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	7.	–	—	—
– Schaaf- u. Bockfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	1.	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	2.	2.
– Kalbfleisch	2.	—	–	2.	6.
– Hammelfleisch	2.	—	–	—	—

Das

Digitized by Google

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Schweinefleisch	2.	2.	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	2.	—
- Kuhfleisch	1.	5.	—	—
- Kalbfleisch	1.	2.	1.	4.
- Hammelfleisch	1.	4.	1.	6.
- Schaffleisch	1.	2.	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—

XXVIII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.
und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mge.
Wieget ein Weißbr. für 2. Q. 4. Loth 3½. Qu.

ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	20. Loth	1.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	6.	2.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	26.	3.
ein Rockenbrodt für 4. —	6.	12.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	14.	1.
Ein 2. - Kuchen	—	9.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	13.	1.
- 4. - - -	—	26.	2.
- 1. mge. 4. Q. -	2.	15.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	29.	2.
- 1. mge. - -	1.	27.	—
- 2. - - -	3.	22.	—
- 3 - - -	5.	17.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	3.	2.
- 1. mge. - -	2.	7.	—
- 2. - - -	4.	14.	—
- 3. - - -	6.	21.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 11. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	27.	1.
- 6. - - -	1.	22.	2.
- 1. ggr. - -	3.	13.	½.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	3½
- 6. - - -	1.	31.	3.
- 1. ggr. - -	3.	31.	2.

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Da der Himpte Weizen gilt 29. mge. und der Himpte Rocken 19. mge.			
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	3.
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	23.	1.
- 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	4.	2.
- 4. Q. gemein Rockenbr.	—	31.	—
- 1. mge. - -	1.	30.	—

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	18.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	30.	—
- 6. - - -	1.	28.	—
- 1. mge. 4. - -	3.	24.	—
- 3. - - -	7.	8.	—
- 3. Q. klar - -	—	18.	—
- 1. ggr. - -	2.	8.	—

f) In Schöningen, (vom 14. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. - Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— - 1. mge.	1.	4.	—
— 1. - so grob	2.	3.	—
— 2. - -	5.	28.	—

g) In Königslutter, (vom 11. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	25½	—
- - - 1. mge.	1.	18½	—
- - - 2. -	3.	4½	—
- - - 3. -	4.	23½	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3½	—
- - 1. mge.	2.	6½	—
- - 2. -	4.	13½	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	14.	—
- - - 1. mge.	—	29½	—
- - - 2. -	1.	26½	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—

Büllen

Digitized by Google

	Mk.	Loth	Qu.
Mütten Weitzenbr. für 1. mgr.	1.	12.	—
– – – 2. –	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 11. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3.
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	7.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
k) In Gandersheim, (vom 11. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	2.
– 2. – – –	—	5.	—
– 4. – – –	—	10.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – 4. –	—	19.	3.
– – – 1. mgr.	1.	7.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mgr.	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 11. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – – 1. mgr.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	9.	4/17
– – 1. mgr.	4. Q. 3.	13.	2 5/17
– – – 2. mgr.	4.	18.	8/17
– – – 3. –	6.	27.	12/17
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Bülleluffe	—	13¼	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIX. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 11. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	2. Q.	
½ – braun Bier –	1.	– 1.	–
b) In Calvörde, (vom 15. dies.)			
1 Quart. Braunenb. Maas	– mgr.	6. Q.	
c) Gandersheim, (vom 11. dies.)			
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mgr.	– Q.
1. Stübch. mit der Acc.	– –	2.	– 4. –
d) In Holzminden, (vom 11. dies.)			
½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mgr.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	– –	2.	– 4. –
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mgr.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	– 4.	–

XXX. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 15. dies.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mgr. — Q.
b) Gandersheim, (vom 11. dies.)
½ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mgr.
1. Quartier — – 5. –
c) In Holzminden, (vom 11. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mgr. — Q.
1. Quartier – 6. – — –
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 20. mgr. – Q.
1. Quartier – 5. — – —
e) In Seesen, (vom 11. dies.)
1. Stübchen daselbst gebrandter 16. mgr.
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc. 18. —

XXXI. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	excluf. des Fuhrlohns Thlr.	mgr.
1. Fuder zu 1000. St.		
Gebaggerter zur Dobenfee	2.	12.
– – zu Bienrode	2.	6.
Gestochener daher	1.	6.
– – zu Querum	1.	—
– – zu Nortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.
1. F. zu 1000. St. vom Drütterbruche 1. —
c) In Helmstädt.
1. F. zu 1000. St. von Brunsohle – 27.
d) In Königslutter.
1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre – 24.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 58ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 22ſten Julius.

Beantwortete Aufgaben.

I. Von Tancmari Ermordung zu Eresburg.

(S. Anz. dieſes Jahrs St. 39. S. 781.)

Ich habe bisher mit dem Geheimenrath, Gundling, mich durch Leuckfelds Antiquitt. Halberſtad. pag. 168. bereden laſſen, als ſey die Ermordung Tancmari zu Merſeburg geſchehen, weil er einen Anſpruch auf die dortige Verlaſſenſchaft Graf Sigfrieds von Merſeburg gemacht hatte. Ich glaubte ſolches um ſo viel eher, da ich im *Piſtorio* den Ort, *Caſtellum Meresburgum* genannt, gefunden hatte; welches mit Merſeburg ziemlich überein kam. Ich kann aber nicht bergen, daß ich, nach genauer Unterſuchung, anders Sinnes geworden, und nunmehro feſt glaube, daß es vielmehr zu Eresburg, in Weſtphalen, ſo heute zu Tage Stadtbergen heißt, geſchehen ſey, obgleich im *Ditmaro* apud *Leibnitz* T. I. pag. 331. der Name Merſeburg ſich auch befindet. Denn 1) wurde der Krieg in Weſtphalen geführet, und fing ſich mit der Eroberung von Bellick, oder *Badelicki*, in der Grafſchaft Mark an der Ruhr an; 2) ſagt Ditmarus ja ſelber, daß es der Ort geweſen, wo vordem die Irmenſäule geſtanden, und von den alten heidniſchen Vorfahren verehret worden; 3) kann Niemand ſagen, daß zu der Zeit ſchon eine Peterskirche in Merſeburg geſtanden habe; denn es iſt wol ein Petersklooſter daſelbſt geweſen, aber ſolches wurde erſt lange hernach angeleget; 4)

Digitized by Google

findet man, daß der Pabst, welcher diese Peterskirche persönlich eingeweihet haben soll, worinn Tancmar erstochen worden, zwar nach Westphalen heraus gekommen, aber nicht, daß er in Merseburg gewesen sey. Dieses Eresburg wird von *Sigeberto Gemblacensi* Castrum Regis genennet, und dessen Belagerung erst beym Jahr 941. angebracht, welches aber zu spät ist. Es kömmt mir der *Analista Saxo* apud *Eccardum* T. I. col. 264. noch am zuverlässigsten für, welcher nicht nur den Ort Eresburg nennet, sondern es auch beym Jahr 938. anbringet, und darneben berichtet, die Ermordung sey in der Peterskirche geschehen, welche Pabst Leo (ao. 799.) zu Ehren des Apostels Petri persönlich eingeweihet gehabt. Es war Pabst Leo III. vid. *Schatenii* Annal. Paderborn. *Witichindus* Corbeiensis nennet den Ort Heresburg, und erwehnet gleichfalls der, vom Pabst daselbst eingeweiheten, Peterskirche, vid. *Meibom.* P. I. p. 645. *Gobelinus Persona* apud *Meibom.* P. I. p 248. nennet es ebenfalls Eresburg, und setzet dazu, quam modo appellamus *Montem martis*, worunter er Stadtbergen verstehen mag.

Lenz.

II. Vom *Pago Insen.*

(S. Anz. 1749. St. 48. S. 972.)

Es ist wahr, man findet den Namen *Insen* im Chron. Pegavienſ. apud *Maderum* pag. 251. und Junkers Geographia medii aevi hat ihn auch pag. 249. mit unter die Pagos Slavorum gerechnet. Val. Ernst Löscher gestehet in seiner Einleitung zur Hist. med. aevi, p. 219. daß es ihm unbekannt sey, wo der Pagus Inſen gelegen. Wenn man es beym Lichte besieht, so ist es ein Druck- oder Schreibfehler, und es soll den Pagum *Nisen* bedeuten, von welchem der Hr. R. Schöttgen in seiner historischen Nachlese von Obersachsen T. I p. 368 sqq. ausführlich gehandelt hat. Auch pag. 439. findet sich daselbst etwas davon. Löscher gedenkt desselben ebenfalls und beschreibt ihn kurz l. c. p. 217. bemerkt auch, daß er in einigen Diplomatibus Niſici genannt werde. Es fällt also der Pagus Inſen auch bey dem *Paullini* pag. 105. hinweg. Wer Friedrich Zollmanns Tab. III. von dem Ducatu Sax. Superioris besitzet, kann die Pagos Niſen und Budiſſin nebst Leißnick, und also den Locum aus dem Chron. Pegavienſi ziemlich erläutert finden? Morungen liegt im Mansfeldischen, und Leißnick bekannter massen an der Mulde. Confer. *Menken.* Scriptor. Sax. T. III. col. 964.

Lenz.

III. Von der Erlöschung des Geschlechts von Wenden.

(S. Anz. 1749. St. 75. S. 1521.)

P. Gauhe im Adelslexico hat bey dem Sec. XV. abbrechen müſſen, und nicht weiter kommen können. Man hat aber eine richtige Stammtafel von dieſer, ums Kloſter Riddagshausen so wohl verdienten, Familie in *Meibom.* Chron. Riddagshuſ. p. 54. ſq. et in Opp. P. III. p. 366. conf. Braunschw. Anz. 1747. St. 31. Dr. Behrens von den Dompröbſten zu Hildesheim sagt S. 36. nichts mehr, als daß die Familie von Wenden schon vor 100. Jahren ausgestorben sey. Leuckfeld aber in not. ad Meibom. von Marienborn S. 88. meldet, der letzte von dieſer Familie sey Johann von Wenden gewesen, habe zu Rodersdorf, im Halberſtädtſchen, gewohnet sey im Jahr 1595. den 13. März, im 57. Jahre ſeines Alters daſelbſt entſchlafen, und mit zerbrochenem Schilde, Helm und Degen allda begraben, und von dem biſchöflichen Hofprediger, Oppechino, ihm die Leichenpredigt gehalten worden, welches auch von dem Herrn. Archivario, Nolten, in ſeiner Diſputation de familia *Veltheimiorum* pag. 40. angebracht iſt.

Lenz.

IV. Von

Digitized by Google

IV. Von dem Jülichschen Bettlersmantel.

(S. Anz dieses Jahes St. 17. S. 341.)

Diese, also betitelte, Schrift heißt vielmehr: Der Clevische Bettlersmantel, wie der Herr Baron von Steperoth ehedem zu Ryßwick unserm Kanzler von Ludewig berichtet hat. Der Syndicus von Cölln hat sie wirklich wollen gesehen haben, und bezeuget, daß sie mit 100. Ducaten bezahlet worden, daher man an ihrer Existenz wol nicht zu zweifeln hätte. Man kann davon nachlesen, was in *Giovanni* Germania principe p. 653. steht. Ich kann auch mit melden, daß letzthin ein Cavalier von Düsseldorf her, sich nach dieser Schrift ebenfalls erkundiget hat; sie möchte aber wol allhier nicht zu finden seyn, wie sie denn auch bey der Ludewigischen Auction, meines Wissens, nicht vorgekommen ist.

Lenz.

V. Von dem Schleifen und Poliren des Achats.

(S. Anz. dieses Jahes St. 63. S. 1277.)

Ich habe vor einiger Zeit die Anfrage gethan, wie die, auf der Asse in Achat verwandelte, Corallia, Fungitae etc. am leichtesten geschliffen und polirt werden könnten? Ich habe aber bis dato nicht in den Intelligenzblättern gelesen, daß jemand dergleichen Modum bekannt gemacht. Ein guter Freund aus dem Bayreuthischen meldet, daß das Sägen und Poliren der fichtelbergischen harten Steine zu Bayreuth in dem Zuchthause geschehe, und überhaupt das Sägen alldort durch Menschen mit stumpfen Sägen, vermittelst scharfen Sandes und Wassers, verrichtet werde; die geschnittene Platten aber würden bloß mit dem capite mortuo Vitrioli zur recht schönen Politur gebracht.

Brückmann. D.

Aufgabe.

Kann man mit dem Erlenlaube allerhand Ungezieser vertreiben? Und wie muß man dabey verfahren?

I. Was zu verkaufen.

Ein, allhier auf dem Bruche, an der so genannten Wasserseite, gleich neben der Neuenbrücke des medicinischen Gartens über bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Weideherrn, Joh. Frieder. Götte, und Joh. Chrph. Deyke, wohnhaft am Wilhelmithore, anfinden.

II. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Eine Stube und zwo Kammern, nebst einem Vorsaale, sind allhier zu vermieten; es können auch auf Verlangen Meubles dabey gehalten, und Stallung eingeräumet, imgleichen kann die Gelegenheit sogleich bezogen werden. Wer dazu Belieben hat, derselbe wolle sich bey dem Brauer, Hrn. Joh. Georg Achtermann, auf der Schöppenstädterstrasse wohnhaft, anfinden, und die Gelegenheit in Augenschein nehmen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Der Hr. Kammerfourier, Wiehe, daselbst, ist wieder gewillet, seinen, am Markte daselbst bel. nahrhaften Ellenladen, welchen der Kaufmann, Hr. Horn, bisher bewohnet, nebst 3. Stuben, 4. Kammern, Küche und Böden, auf 6. oder 12. Jahr beständig zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey dem Eigenthümer anfinden, und weitere Nachricht davon erhalten, auch kann derselbe von obiger Gelegenheit nur 1. oder 2. Stuben und Kammern nehmen, übrigens aber sich aller aufrichtigen assistence versichert halten.

III. Was vermeyret.

Bey Fürstl. Klosterrathsstube, in Wolfenbüttel.

Als die Meyerverschreibungen

1) für Jürg. Hornburg, in Hemkenrode,
2) für Henn. Bossen, und
3) für Heinr. Lömann, in Cremlingen,

zu Ende gelaufen: So sind die neuen Verschrei-

schreibungen für dieselben unterm 26. May und 9. Jun. dies. Jahrs, in Fürstl. Klosterrathsstube ausgefertiget worden.

IV. Was verloren.

Am verwichenen Freytage, als den 17. dies. ist in der St. Catharinenkirche ein, oben mit Silber beschlagenes, Spanisches Rohr abhanden kommen. Wer solches, Serenissimi gnädigster Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcontoir einliefert, soll 24. mgr. zur Vergeltung erhalten.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 85. Montags, den 22. Jun. 1750.

1) Hohenlohe, contra Hohenlohe ꝛc.
2) Steinruck, c. Rüd von Collenberg; pto. restitut. retentar. pecuniar.
3) R. R. in Schwaben, Bezirks Hegen und Algen, c. das Gotteshaus Sallmannsweiler; mandati.
4) von Reigersberg auf Randeck; pto. inv. über den Zehend zu Mannsweiler.
5) Idem über das gesamte Haus der Veste Randeck.
6) Idem über die gesamte Gauzweilersch. Kuchellehen.
7) Wucherer von Huldenfeld Testament betr.

N. 86. Dienstags, den 23. Jun. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Bernburg, Rath und Brauerschaft, c. Anhalt-Cöthen; pto. juris praxandi.
3) Zu Nürnberg, Kauf- und Handelsleute, c. den Mag. daselbst; Commiss. loc.
4) Hennicke, c. den Gr. von Erbach; debiti.
5) Altingerinn, c. die Stadt Eßlingen; pto. diverf. grav.
6) von Berg, genannt von Trips, c. von Bentink; appell.
7) von Künsperg; pto. veniæ ætatis.
8) von St. Vincent, Freyhr. pto. Confirm.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 17. dies.

1) In Sachen Sartorius, contra Schwenbeck.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 18. dies.

2) In Sachen des Hrn. Pastoris, Kratz, zu Sosmar, contra den Kratzischen Contradictorem, Hrn. Advoc. ordinar. Meibom.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

1) Auf das subhastirte, in der Mandelstrasse bel. Marenholzische Haus, sind 200. Thlr.

2) auf das Eggelingische, auf der Knochenhauerstrasse im Hagen bel. Haus, 170. Thlr. und

3) auf das Bergmannsche, auf der Görbelingerstrasse bel. Haus, 610. Thlr. geboten worden.

VIII. Auctiones.

Den 3. Aug. sollen in des Hrn. Commissarii, Ridders, vor dem Hohenthore bel. Rebenhause, schöne Theologische, Juristische, Medicinische, Philosophische, Historische und Französische Bücher, wie auch rare Bergwerks- und Cameralsachen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden. Das Verzeichniß davon ist in obgedachtem Ridderschen Rebenhause umsonst zu bekommen.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Klosterrathsstube, in Wolfenbüttel.

Nachdem Serenissimus, nach Absterben des Hrn. Hofraths, Behrens, den Doctorem, Hrn. Martini, bey den Klöstern St. Crucis und Riddagshausen, als Medicum angenommen haben: So ist die Ausfertigung darüber den 7. dies. in Fürstl. Klosterrathsstube geschehen.

X. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate, Joh. Siegm. Köpping.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

a) In

Digitized by Google

1) Joh. Frieder. Liessenhof will den 3. Aug. das Meisterstück bey dem Sallaunenmacherhandwerk machen.

2) Bey der Schnurmachergilde will Mstr. Aug. Harz, seinen Sohn lossprechen, und

3) Mstr. Heinr. Balth. Oehlmann, einen Jungen einschreiben lassen.

4) Den 23. dies. wollen die Schuhknechte ihre Rechnung allhier ablegen.

5) Joh. Heinr. Schrader will den 23. dies. bey der Schuhmachergilde sein Meisterstück aufweisen.

b) In Calvörde.

6) Die gemeinschaftliche Gilden wollen, im Beyseyn eines Deputirten vom Amte, bey dem Ladenmeister, Jac. Gram, ihre Zusammenkunft halten.

7) Der Leineweber, Mstr. Matthies, hat seinen bisherigen Lehrburschen, Hans Joach. Eichel, gebürtig aus Berenbrock, losschreiben lassen.

XII. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 27. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 16. dies. der Hr. Hofgerichtsassessor Siebow, aus Zelle. Passiret gleich durch. Und am 17. dess. der Königl. Polnische Hr. Geheimekriegsrath von Lauterbach. Passiret gleich durch. Wie auch der Hr. Lieutenant Mroject, in Königl. Französischen Diensten. Logiret im blauen Engel. Ferner der Hr. Fähnrich Heldt, in Holländ. Diensten. Und der Hr. Fähnrich Schuee, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiren im blauen Engel. Und am 18. dess. der Hr. Cornet Wary, in Königl. Schwedischen Diensten. Logiret auf dem Hagenmarkte.

Augustthor, am 17. dies. der Hr. Probst Mappius, vom Kloster Weltingerode. Passiret gleich durch.

XIV. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Ein Bedienter und ein Kutscher werden in Dienste verlanget, und wird von dem Diener erfodert, daß er eine Fertigkeit im Perruquenaccommodiren mit besitzet, auch daß er, so wie solches auch von dem anzunehmenden Kutscher verlanget wird, mit guten Abschiedsbriefen versehen seyn muß. Welche nun solche Dienste anzutreten gewillet, dieselben können sich bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir anfinden, allwo ihnen weitere Nachricht gegeben werden kann.

XV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 21. Jun. des Bürgers und Seifensieders, Heinr. Sebast. Reiche, Töcht. Conr. Elis. Und am 23. dess. des Braumeisters, Joh. Alb. Weber, Söhnl. Joh. Mart. Lud. Wie auch am 24. dess. des Bürgers und Brauers, Conr. Blaumen, Töcht. Frieder. Agn. Jul. Und des Buchdruckergesellen, Joh. Sebast. Ahl, Söhnl. Heinr. Georg.

Zu St. Catharinen, am 21. Jun. Joh. Elis. Carol. Und am 26. dess. des Tagelöhners, Andr. Hanke, Söhnl. Joh. Heinr. Christ.

Zum Brüdern, am 26. Jun. des Schneiders, Mstr. Elias Gottfr. Hans-

Digitized by Google

mann, Töcht. Dor. Magd. Und am 23. dess. des Amtsschneiders, Joh. Georg Fritze, Töcht. Amal. Cath. Henr. Imgleichen am 26. dess. des Peruquenmachers, Mstr. Joh. Lev. Ant. Vogeler, Söhnl. Joh. Gottfr. Engelb.

Zu St. Andreae, am 24. Jun. des Schneiders, Mstr. Joh. Mart. Sander, Söhnl. Georg Jul. Joh.

XVI. Copulirte.

Zu St. Martini, am 26. Jun. der Bürger und Schuhmacher, Joh. Jac. Blöte, und Cath. Marg. Hustets.

Zu St. Andreae, am 25. Jun. der Corporal, Aug. Behrens, und Jgfr. Ilf. Heinr. Spierling.

XVII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 23. Jun. des Tagelöhners, Joh. Jürg. Reinthal, Töcht. Cath. Conr. Und am 24. dess. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Gnatz, Töcht. Soph. Elis. Wie auch des Bürgers und Fleischers, Lud. Randorf, todtgebornes Söhnl. Und des Hrn. Doct. auch Abts zu Marienthal und Hofpredigers, Jerusalem, Töcht. Magd. Christ. Mar.

Zu St. Catharinen, am 21. Jun. der Bürger und Riemer, Joh. Georg Krebs. Und des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Ernst Berner, Söhnl. Joh. Engelke Frieder. Imgleichen des Bürgers und Bekkers, Mstr. Jürg. Phil. Rieke, Ehefr. Luc. Marg. Paulmann. Und dessen todtgebornes Töcht. Ferner am 23. dess. der Bürger und Peruquenmacher, Wilh. Keyser. Und des Bürgers und Seilers, Mstr. Nic. Helw. Bergmann, Ehefr. Joh. Conr. Strumpf. Wie auch am 24. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Heinr. Chrph. Weheking, Söhnl. Joh. Chrph. Frieder. Und der Bürger auch Rademacher, Mstr. Tob. Christ. Lindner. Imgleichen am 26. dess. des Bürgers und Tuchmachers, Joh. Ludolph Wackenroder, Ehefr. Dor. Mar. Langesheim.

Zum Brüdern, am 21. Jun. des Lohgärbers, Hrn. Balth. Ar. Brand, Sohn, Joh. Lud. Und am 24. dess. des Bürgers und Gelbgiessers, Mstr. Andr. Gieseler, Söhnl. Joh. Aug. Lud.

Zu St. Andreae, am 22. Jun. der Mühlenschreiber, Hr. Alb. Christ. Schnuse. Und am 26. dess. des Lakenmachers, Mstr. Georg Christ. Behrens, Töcht. Conr. Dor. Elis.

Zu St. Magni, am 21. Jun. der Zimmermann, Joh. Pet. Müller.

Zu St. Petri, am 26. Jun. des Bürgers und Hutmachers, Joh. Andr. Reymann, Söhnl. Just Chrph. Heinr.

Zu St. Johannis, am 22. Jun. der Bürger und Tischler aus Wolfenbüttel, Mstr. Pet. Löhrs.

XVIII. Geldcours. (vom 21. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ℔	–	–	—	9⅓
ordinaire dito	–	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	—	3⅓
Ducaten, so wichtig	–	1¼		1⅓
Das spanische Gold ist schlechter		1⅓		1⅔

XIX. Wechselcours. (vom 21. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke			142
dito in Courantgeld	–		120⅓
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.			120¾
Amsterdam in Banco	–	140½	2⅓
dito in Cassa	–		135⅓

Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12⅓ à ¾ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 16. bis 18. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	32.	– –	—	—
Rocken –	20.	– –	—	—
Gersten –	15.	– –	—	—
Haber –	11.	– –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

Weizen

Digitized by Google

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	33. —	– 34. —
Rocken –	19. —	– 20. —
Gersten –	15. 18.	– — —
Haber –	11. 18.	– — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	35. –	– — –
Rocken –	20. –	– — –
Gersten –	14. –	– — –
Haber –	11. –	– — –
Erbsen –	21. –	– — –

XXII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 13. bis 18. dies.)

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Rockenmehl à ℔.	2. 12.	– — —
Buchweizengrütze à ℔.	2. 18.	– — —
Hirsegrütze à ℔.	3. 27.	– — —
Kümmel à ℔.	4. 27.	– 5. —
Voigtländ. Käse à ℔.	5. 18.	– 6. —

Hosenbutter à 8½. ℳ. für 1. Thlr.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jul.

	mge.	Q.
Das ℳ. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℳ. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℳ. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℳ. vom Halse	1.	4.
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℳ. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
– – zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
– – – 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℳ. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℳ. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℳ. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℳ. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℳ. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℳ. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℳ. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℳ. Schweinefl. von, mit Brauntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℳ. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℳ. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℳ. gew. Nr. 1.	2.	2.
– nicht unt. 30. ℳ. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. a. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

Das

Digitized by Google

	mgr.	₰.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Jul.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔ Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔ Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	—
– – zu Nr. 2. –	1.	6.
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	2.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – zu Nr. 3. –	1.	2.
Vom Lamme, so nicht unter 10. ℔. schwer,		
Ein Hinterviertel,	14.	—
Ein Vorderviertel	11.	—
– – nicht unter 7. ℔. schwer,		
Ein Hinterviertel,	11.	—
Ein Vorderviertel	9.	—
Ein Lammskopf, Gelünge und Kaldaune, jedes	2.	—

XXV. Vollzogene Strafen.

1) Johann Christoph M. so 21½. Jahr alt, und aus Wolfenbüttel gebürtig, ist, weil er ein Pferdt beschädiget hat, am 3. Jun. dies. Jahrs, auf 48. Stunden, vom hiesigen Magistrate, ferner am 6. dess.

2) Elisabeth Z. so 20. Jahr alt, und vom Andreasberg gebürtig, weil sie ihr Hurkind jemanden vor die Thür gelegt, auf 1. Jahr lang, vom Fürstl. Residenzamte, zu Wolfenbüttel, imgleichen

3) Dorothee Elisabeth M. so 18. Jahr alt, und vom Andreasberge gebürtig, Dieberey halber, auf 1. Jahr lang, vom Magistrate, zu Wolfenbüttel, wie auch

4) Witwe St. Anne Dorothee R. so 75. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, und

5) Jürgen P. so 44. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Schlägerey halber, auf 8. Tage, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 17. dess.

6) Johann Elias H. so 11. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, und am 25. dess.

7) Johanne Dorothee Justine H. so 15¾. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, bezeigten Ungehorsams halber, vom hiesigen Fürstl. Waysenhausdirectorio, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XXVI. Vermischte Nachrichten.

Johann Siegmund Schreiber, so 64. Jahr alt, mittelmässiger Statur ist, und einen schwarzen Rock nebst einer weissen Peruque trägt, ist ohnlängst aus Vorsfelde von seiner Ehefrau, mit allen ihren Meublen und Sachen, heimlich weggegangen. Es werden demnach alle Gerichtsobrigkeiten und Befehlshaber hierdurch dienstlich ersuchet, obbenannten Joh. Siegm. Schreiber, falls er sich unter ein oder anderer Gerichtsbarkeit sollte betreten lassen, anzuhalten, und sonderschwer dem Magistrate zu Helmstädt, oder des gedachten Schreibers Ehefrau, bey dem Fleischer, Mstr. Stephens, davon Nachricht zu ertheilen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 59ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 25ſten Julius.

Hiſtoriſche Nachrichten von der ehemaligen Grafſchaft Falkenſtein am Harze, itzo den Herren von Aſſeburg zuſtändig.

Das uralte Bergſchloß, Falkenſtein am Harze, hat entweder ſeinen Namen von dem erſten Anbauer, ſo Falco geheiſſen, wie derſelbige Name in den älteſten Zeiten Deutſchlandes vielfältig vorkömmt, oder vielleicht daher, daß wegen der, ſich ehedem allhier häufig aufgehaltenen, Falken, öfters Falkenbeizen hieſelbſt angeſtellet worden, welche Art von Jagden bey den älteſten Deutſchen, groſſer Herren ſehr beliebt geweſen, wie aus den Scriptoribus medii aevi vielfältig darzuthun iſt. Nur ein Exempel anzuführen, ſo iſt aus den Geſchichten des ſechſten Jahrhunderts, da der König von Frankreich, Theodoricus, mit dem Könige der Thüringer, Hermanfrid, wegen der thüringiſchen Länder, einen blutigen Krieg geführet, bekannt, daß ein thüringiſcher Edelmann, Namens Wito, an der Unſtrut, und alſo in der Gegend von unſerm Falkenſtein, einen Falken auf einen Reiher ſtoſſen laſſen, welche beyde aber auf der andern Seite des Fluſſes von einem anhältſchen oder ſchwäbiſchen Edelmann, Gozholdo, (denn zu der Zeit haben die Suevi oder Schwaben um die Saale und Bude gewohnet) aufgefangen, doch aber nach gehaltenem Wortwechſel jenem wieder ausgeliefert worden. vid. Anonymum de Suevorum origine, in Scriptoribus rerum Suevicar. *Goldaſti* p. 18. Es iſt auch bekannt, daß in den älteſten Zeiten die

Digitized by Google

deutschen Kayser einen Oberfalkonier gehalten, und solches Erzamt zu unsern Zeiten so wol dem Churhause Braunschweig, als dem Landgräfl. Hessischem Hause in Vorschlag gebracht worden.

Ehedem ist auch in Bayern, ohnweit Regensburg, ein Schloß, Namens Falchstein, gewesen, welches dem Advocato oder Schutzvogte der Kirche zu Regensburg, Friderico, zugehöret, und von dem mächtigen Herzoge von Bayern, Henrico Superbo, des Kaysers Lotharii Schwiegersohn, eingenommen worden; wie davon die historia *Weingartensis* monachi de Guelfis beym *Leibnitz* in SS. rer. Brunsu. T. I. pag. 786. und *Vitus Arenpeck* de Guelfis apud eund. T. III. p. 662. sq. zu lesen. Welches bayrische Falchstein aber mit unserm Falkenstein nicht muß verwechselt werden. Daß nun dieses eines der ältesten Castele der Sachsen gewesen, erhellet theils aus dem unten anzuführenden Verzeichnisse der alten Grafen von Falkenstein, theils aus des Goslar- und Eimbeckschen Canonici, *Thiderici Langen*, Poëmate de laudibus Saxoniae, welches zu Anfange des XIII. Seculi geschrieben, und inter scriptores Meibomianos befindlich ist, wo er bey Erzehlung der sächsischen Grafen und Edlen Herren unter andern also schreibet:

Barones, Comites tenet et Saxonia dites,
Manuvelt, *Valkenstein*, Warberge sive
Regenstein etc.
Hi principantur, multis castris dominantur,
Montibus et sita servant sua *castra* polita,
Fortes amigeri, corpore belligeri
Hi varias sortes armant quandoque cohortes.

Ich will einige Grafen von diesem Geschlechte, so viel ich vor der Hand unter meinen Papieren aufgefunden, namhaft machen; da man doch wol schwerlich zu einer ordentlichen Genealogie derselben gelangen möchte.

Im Jahr 1172. finden sich *Berchardus de Valkenstein*, *Conradus de Reinsteine* und andere Zeugen, in des halberstädt. Bischofs Geronis diplom. worinn er dem Probst, Otten, zu Stötterlingenburg, den Ankauf etlicher Güter confirmiret. Acta sunt haec in *Thietforde* an. Dom. incarnat. MCLXXII.

Im Jahr 1174. kommen *Otto* et *Fridericus* de Falkenstein, fratres, vor.

1202. hat gelebt Burchard, Graf zu Falkenstein.

1215. ist die Kirche B. M. V. zu Coswick, im Anhaltschen, zu einer Cathedralkirche erhoben, und 5. Canonici daran gesetzet, auch von Bischof Balduin, zu Brandenburg, dazu bestätiget worden. Da aber Graf Hoyer von Falkenstein solches Revier von Fürst Heinrichen von Anhalt, zur Lehne hatte: so hat jener seine Einwilligung hierinn ertheilet, und wird nebst andern Bischöflichen, Marggräflichen, Fürstlichen und Gräflichen Personen, auch zum Zeugen angeführet *Conradus, Comes de Valkenstein*, wie das Diploma Balduini Episc. wörtlich zu lesen ist in Becmanns Anhaltischen Historie P. III. pag. 312 Gedachter Graf Hoyer von Falkenstein ordnete bey der 1220. eingefallenen grossen Theurung, daß man kein anderes Bier, als das Stübchen zu 1. Pfennig brauen durfte, und verbot allen Bierschank, damit die armen Leute Brodtkorn haben möchten. Chron. Magd. cit. ab *Hoppenrodio* im Stammbuche S. 33. Im Jahr 1223. hat derselbe die Stadt Quedlinburg, mit welcher er in Differentien stand, eingenommen, wovon das Chronic. picturat. p. 360. also schreibet: Greve Hoyger van Valckensteyne de wan in dässen Jare Quelinborch. Conf. *Cranzii* Metrop. L. 7. c. 39. Am meisten aber hat er seinen Namen verewiget, daß er dem Ecco von Repchaw Anlaß gegeben, den Sachsenspiegel in die deutsche Sprache zu übersetzen, wovon ich die Reime aus der Vorrede hieher setzen will:

Nun

Nun duncket all gemein,
Dem von Falckenstein,
Der da ist Graff Hoier genant,
Daß in Deusch is gewant
Dis Buch durch sein Bete
Eck von Repkaw es thete ꝛc.

Wovon mit mehrern nachzuschlagen *Petr. Heigii* Quaest. Iur. P. I. R. 8. und Beckmanns Anhaltische Historie P. VII. p. 356. desgleichen Conring de orig. iuris German. wo die Meynung derjenigen zu finden, die geglaubt, daß der Verfasser des Sachsenspiegels von Repke, unterm Amte Warberg, im Braunschweigischen, gewesen, und der, ohngefehr eine Meile davon gelegene, Ort, Scheppenstädt, von dem, daselbst ehedem florirenden, Schöppenstule seinen Namen habe.

1270. hat Friedrich, Graf zu Falkenstein, dem Kloster Marienthal etliche Aker verehret; dergleichen auch von ihm im Jahr 1274. auf der Feldmark zu Wakkerschleben geschehen.

Im Jahr 1289. kömmt vor Lutgardis, Gr. zu Falkenstein, Walthers von Arnstein, Schwester.

1305. erscheinet *Henricus* de Falkenstein.

1308. hat *Fridericus* de Falkenstein zur Gemalinn gehabt, Mechtildin, Gräfinn von Regenstein; welche in zweyter Ehe Guntherum de *Kevernborch* genommen.

1317. ist Borchardus von Falkenstein Canonicus zu Halberstadt gewesen.

Um diese Zeit haben auch gelebt vier Brüder, Otto von Falkenstein, Canon. Magdeb. 1317. dessen von 1298. bis 1322. Meldung geschiehet; Volrath, dessen noch im Jahr 1325. gedacht wird; Conradus, Canonic. Hildesiensis, so 1314. Probst im geringern Stift daselbst gewesen, und Henricus, Canon. zu Halberstädt. Jetzt gedachter Grafen, Ottens und Volraths, Söhne sind gewesen, Graf Burchard, zu Halberstädt, Graf Otto, zu Hildesheim, Graf Otto, zu Magdeburg, Thumherren, und Graf Friedrich.

Im Jahr 1322. und 1330. kömmt Graf Burchard zu Falkenstein vor.

1332. hat Burchardus, Graf von Falkenstein, die Burg Valkenstein, nebst dem Städtchen, Ermsleben, dem damaligen Bischofe zu Halberstadt, Alberto II. aus dem Hause Braunschweig, zu erb und eigen geschenket; und scheinet mit diesem Burchardo das Gräfl. Valkensteinische Geschlecht erloschen zu seyn. Sintemal der Falkenstein nachher bey dem Stifte Halberstadt verblieben. Den Schenkungsbrief findet man beym *Guil. Budaeo* in vita Alberti II. *Sagittar.* histor. Halberstad. pag. 60.

Und obwol die Grafen von Regenstein an das Schloß Falkenstein Prätension gemacht, und desfalls mit Bischof Alberto II. in Mißhelligkeiten gerathen, so ist doch bey dem, im Jahr 1335. auf Vermittelung des Herzogs Ottonis Largi zu Braunschweig, getroffenen, Vergleiche, der Valkenstein bey dem Stifte verblieben. vid. auctores cit.

Ums Jahr 1428. hat Bischof, Johann, zu Halberstadt, einer von Hoym, die Burg Falkenstein, an die Grafen von Mansfeld, auf 12. Jahre versetzet, vid. *Budaei* vita Alberti pag. 94. *Sagittarii* histor. Halberst. p. 76. ist aber von dem Stifte wieder eingelöset, und bald darauf an die Herren von Asseburg verlehnet worden. Merkwürdig ist, daß die Herren von Asseburg mit den Bergwerken beliehen sind, welches fast das einzige Exempel in Niedersachsen ist.

1480. hat Bischof, Ernst, zu Halberstadt, Berend, Bussen, Jacob, Hansen und Curdten von der Asseburg, Gebr. und Gevettern, zu männlichem Lehen in eine gesamte Hand beliehen, mit der Burg zum Falkensteine ꝛc. mit 2. Burglehnen, deren eines Friedrichs von Hoym gewest ist, und einer grossen Anzahl anderer Güter und Zehnten. Praesent. Henrico de *Ammendorf* et Friderico de *Hoym* Sen.

1490. hat eben dieser Bischof, Berndten

Digitized by Google

von der Asseburg nach dem Tode Hansens seines Vaters, zu Mitbehuf Curdt und Ludewigs, Curds sel. Söhne, Heinrich und Hansen, Berends Söhne, und Werner, Friedrich und Bernd, Bussens sel. Söhne, seiner Vettern, alle genannt von der Asseburg, mit der Burg Falkenstein abermals belehnet. Praesent. Dn. Brunone, nobili de *Querenfurt*, Dn. Christofero de *Hayn*, Magistro curiae, Friderico de *Hoym* et Iohanne *Korzen*, Consiliariis et aliis.

Im Jahr 1524. wurde Bernhard von Asseburg, der Reiche genannt, auf Falkenstein, von einem seiner Diener aus dem Fenster gestürzet. S. Königs Adelshistorie P. III p. 10.

1560. hat Bischof, Sigismund, von Halberstadt, Johann und Heinrichen von der Asseburg, Gevettern, beliehen mit der Burg Falkenstein, mit 2. Burglehnen rc. Act. Halle zu St. Moritzburg, Sonnabends post Erhardi. Der letztere, Heinrich der Reiche, ist 1573. erblos verstorben.

Von den übrigen Herren von Asseburg, so den Falkenstein bis itzo besessen, kann Valent. Königs Adelshistorie nachgeschlagen werden.

Constant. Olorino.

Aufgabe.

Wie läßt sich das Wort Monogramma im Deutschen am kürzesten und besten geben?

I. Academica.

1) Die Herzogl. deutsche Gesellschaft, zu Helmstädt, hat im verwichenen Monate einen neuen Zuwachs erhalten, indem sie Hrn. Jul. Heinr. Koch, aus Königslutter, der G. G. Beff. Hrn. Joh. Heinr. Schrodt, aus Braunschweig, der G. G. Beff. Hrn. Joh. Friedr. Grimmeisen, aus Frankfurt am Mayn, der R. G. Beff. Hrn. Gustav Christian Kirsch, aus Aschersleben, der Heil. G. Beff. und Hrn. Fridr. Jac. Scholz, aus Magdeburg, der G. G. Beff. zu ihren ordentlichen Mitgliedern aufgenommen hat.

2) Am 10. des Brachmonats versammlete sich die Gesellschaft ordentlich, zur Anhörung der Reden, womit Hr. Koch und Hr. Schrodt von ihren Stellen Beßz nahmen. Der erstere handelte von dem Nuzzen der schönen Wissenschaften zur Wohlfarth des Staats; der andere aber suchte zu beweisen, daß ein Dichter undeutlich und verworren denken müste; beyde wurden vom Hrn. Ripping im Namen der Gesellschaft bewillkommet.

3) Am 17. desselben Monats hielt Hr. Grimmeisen seine Antrittsrede, und handelte darinn von dem Unterschiede der Nachahmung, welche von dem Hrn. Gesenius im Namen der Gesellschaft kurz beantwortet wurde.

4) Den 20. drauf wurde das Gedächtniß des Stiftungstages der deutschen Gesellschaft in dem grössern akademischen Hörsaale, in Gegenwart einer zahlreichen und ansehnlichen Versammlung, unter Aufführung einer Musik vom dem hiesigen vortrefflichen Collegio musico, feyerlich begangen. In der, bey dieser Gelegenheit gehaltenen, öffentlichen Rede, handelte der Hr. Aufseher der Gesellschaft, M. Joh. Chrph. Stockhausen, von der Aufnahme der deutschen Sprache ausser Deutschland; welche Rede der Hr. Vorsteher, des Hrn. Abts Seidel Hochw. in einer öffentlichen deutschen Einladungsschrift, 1. Bog. in Fol. zuvor ankündigte.

II. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Demnach bishero auf des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths, Freyenhagen, auf der Fallersleberstrasse allhier bel. Haus, inclusive der darinnen befindlichen Tapeten und des eingemauerten Kessels, 5100. Thlr. geboten worden: So haben die Hrn. Vormünder für sicher geachtet, solches mit dem Beyfügen hierdurch bekannt zu machen, daß wer ein mehrers zu geben gewillet, sein Gebot

bot vor Ablauf des 8. nächstkünftigen Monats Augusti, bey dem Hrn. Policeymeister, Tuch, in Wolfenbüttel, oder bey dem Hrn. Advoc. Kätzler, allhier zu melden habe.

2) Ein, allhier auf dem Bruche, an der so genannten Wasserseite, gleich neben der Neuenbrücke des medicinischen Gartens über bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Weideherrn, Joh. Frieder. Götte, und Joh. Chrph. Deyke, wohnhaft am Wilhelmithore, anfinden.

b) In Königslutter.

3) Eine wohlconditionirte Carriole, nebst einem guten Seilenzeuge, mit Sattel und ledernen Strängen, wie auch einem Zaum, woran die Buckeln und Schnallen übersilbert sind, ist zu verkaufen. Wer solche besehen und erhandeln will, derselbe kann auf dem dasigen Keller weitere Nachricht bekommen.

III. Was gestolen.

Es ist allhier ein Kopfzeug, welches mit breiten Spitzen und kleinen Zäckchen, nebst blauem Silberbande versehen, gestolen worden. Sollte jemanden dieses etwan zu Handen kommen: So wird derselbe ersuchet, solches anzuhalten, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir davon Meldung zu thun, auch allenfalls daselbst einzuliefern.

IV. Was gefunden.

Am 21. dies. ist zu Wolfenbüttel, vor dem Harzthore, hinter dem Vorwerk Monplaisir, ein Taschentuch gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 87. Donnerstags, den 25. Jun. 1750.

1) Hohenlohe, contra Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Bernburg, Rath und Brauerschaft ꝛc.
3) von Lentersheim, Schulden Wesen betr.
4) von Leyser, c. — appell.
5) Hoffmann, c. die Grafen von Castell; mandati.
6) Zu Schwäbisch Hall, Salzsiederschaft, c. den Mag. daselbst; diverf. grav.

N. 88. Freytags, den 26. Jun. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Bernburg, Rath und Brauerschaft ꝛc.
3) Zu Schwäbisch Hall, Salzsiederschaft ꝛc.
4) Brandenburg-Onolzbach; pto. inv.
5) von Westerstetten; pto. invest.
6) Beßlin, c. die verw. von Schumm; pto. debiti.
7) Gauß, c. den Mag. zu Eßlingen, die Ersetzung 150. fl. Schadens betr.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 21. dies.

1) In Sachen Schrebers, contra Müller.
2) — Dieselers, contra Krull.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des Hrn. Auditeurs, Joh. Bened. Pabst, ist die vierte Subhastation des, auf der Neumärkerstrasse bel. Pabstischen, olim Wolfischen Hauses erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 24. Aug. nächstkünftig, angesetzet, ferner ist

2) auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold, die vierte Subhastation der Wildschützischen Erben, auf der Collegienstrasse bel. Hauses erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 24. Aug. nächstkünftig, anberahmet worden.

3) Auf Ansuchen der ältesten Trierschen Tochter, Aug. Louis. Triern, ist die Subhastation des, auf der Neumärkerstrasse bel. Trierschen Wohn- und Brauhauses, erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 10. Aug. secundus auf den 7. Sept. und tertius auf den 12. Oct. nächstkünftig, präfigiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

4) Auf Ansuchen des verstorbenen Joh.

Digitized by Google

Jac. Steffens, nachgelassenen Erben, ist, Behuf deren vorhabenden Erbsonderung, das, von defuncto Steffens nachgelassene und am Markte bel. Wohnhaus, samt der Braugerechtigkeit daselbst, öffentlich subhastirt, und sind die Licitationstermine auf den 3. Aug. 7. Sept. und 5. Octob. nächstkünftig angesetzet worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

Bey dem Fürstl. Amte Warberg.

1) Zwischen dem Halbspänner in Rumstädt, Hans Heinr. Homann, und Mar. Elis. Sommersels, aus Wolstorf.

2) — dem Halbspänner in Räbke, Hans Jürg. Heinen, und An. Jul. Sassen.

IX. Deponirte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Gandersheim, ist wider den Verkauf des, daselbst auf der Moritzstrasse bel. und von Joach. Voges, aus Opperhausen, für 220. Thlr. erkauften, Bodischen Hauses, von den Stisserschen Erben protestirt worden, mithin haben die Gelder in dem, dazu anberahmt gewesenen, Termine, als den 1. dies. unter die Creditoren nicht distribuiret werden können: Es sind solche Gelder also, bis zu Austrag der Sache, ad depositum judiciale genommen worden.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Mstr. Joach. Heinr. Sommerau, sein Stiefsohn, Joh. Heinr. Hieron. Reimann, ist gewillet, zukünftigen Montag, bey der Hutmachergilde, in Mstr. Steph. Geffers, auf der Höhe bel. Hause, sein Meisterstück aufzuweisen.

2) Den 27. dies. will die Sallanenmachergilde ihre Morgensprache halten.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey der, am 13. dies. gehaltenen Hauptmorgensprache der Zimmergilde, sind nachstehende Lehrburschen losgesprochen und eingeschrieben worden. Als

4) Mstr. Heine, hat seinen Lehrburschen, Heinr. Balke, lossprechen lassen.

5) Mstr. Strauß, hat Joh. Mor. Meyer, und

6) Mstr. Berking, Hans Heinr. Fricken, einschreiben lassen.

7) Bey der, am 20. dies. bey der Maurergilde gehaltenen, Hauptmorgensprache, haben folgende Meister ihre Lehrburschen lossprechen und einschreiben lassen, als

8) Mstr. Leüe, hat Joh. Chrph. Göcken, losgesprochen.

9) Mstr. Schweinhagen, hat Joh. Heinr. Kinne, losgesprochen.

10) Mstr. Herbst, von Holzminden, hat Phil. Lud. Linnenberg und Mart. Hilser, einschreiben lassen.

11) Mstr. Isenſee, hat Mart. Rebbeger, losgesprochen.

12) Mstr. Schweinhagen, hat Frieder. Schäffer,

13) Mstr. Sommer, Joh. Dan. Rahn, und

14) Mstr. Richter, Joh. Dan. Einwald, ferner

15) Mstr. Plag, Joh. Heinr. Meyer, und

16) Mstr. Stern, Joh. Frieder. Ossenkop, einschreiben lassen.

c) In Helmstädt.

17) Am 17. dies. hat, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, der Stückmeister, Heinr. Gottfr. Mecke, bey der Klempnergilde, sein, in einem Hausknopfe, einer Laterne und einem Dintenfasse aus weissem Bleche, bestehendes Meisterstück, in des Altmeisters, Richter, Hause, aufgewiesen.

d) In Schöningen.

18) Bey der Schustergilde hat Mstr. Paul Schütte, am 13. dies. seinen Lehrburschen, Ernst Rud. Köhler, gebürtig aus dem Ostendorfe, vor Schöningen, losschreiben und zum Gesellen machen lassen.

e) In Gandersheim.

19) Der dasige Fleischer, Mstr. Joh. Heinr. Meyer, will seinen Lehrburschen, Wilh.

Digitized by Google

Wilh. Gerh. Brackmann, daselbst gebürtig, nachdem er 3. Jahr bey ihm gelernet, den ** dies. bey dasiger Fleischergilde lossprechen lassen.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Demnach Serenissimus dem, bey dem Fürstl. Carolino zu Braunschweig bishero gestandenen, Hofmeister, Hrn. Friderici, das erledigte Secretariat bey Fürstl. Regierung, zu Blankenburg, gnädigst hinwiederum conferiret haben: Als ist derselbe am 13. dies. introduciret und in Eid und Pflicht genommen worden.

XII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 27. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 19. dies. der Hr. Schloßhauptmann von Cramm, aus dem Meklenburgischen. Logiret bey dem Hrn. Hauptmann von Cramm.

Petrithor, am 19. dies. der Hr. Obriste, Graf von Stolberg, in Hessischen Diensten. Und am 20. dess. der Hr. Obriste von Kalm, in Holländischen Diensten. Logiret bey dem Hrn. Hauptmann von Kalm.

Augustthor, am 21. dies. der Hr. Lieutenant Oehlmann, unter der Chur-Braunschweig-Lüneb. Artillerie. Passiret gleich durch.

XIV. Getaufte.

Zu St. Catharinen, am 2. dies. des Bürgers, Brauers und Knochenhauers, Hrn. Joh. Conr. Rahde, Söhnl. Andr. Aug. Heinr. Und des Bürgers und Tagelöhners, Joh. Heinr. Göcke, Söhnl. Rud. Georg Lud. Wie auch des Bürgers und Riemers, Mstr. Joh. Frieder. Gerlach, Söhnl. Joh. Heinr. Bernh.

Zum Brüdern, am 2. dies. des Bürgers und Altflickers, Joh. Christ. Sorge, Söhnl. Joh. Ernst.

Zu St. Andreae, am 28. Jun. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Rischbieter, Söhnl. Joh. Geinr. Carl.

Zu St. Magni, am 28. Jun. des Bürgers und Knochenhauers, Franz Heinr. Alpers, Söhnl. Gebh. Aug. Christ. Und des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Andr. Frieder. Bätge, Zwillinge, An. Soph. Luc. und Joh. Heinr. Otto. Imgleichen am 30. dess. des gewesenen Bürgers und Modellmeisters bey hiesiger Artillerie, David Gelbke, Söhnl. Heinr. Lud. Andr. Und am 2. dies. des Bürgers und Glasers, Mstr. Joh. Joach. Unterberg, Töcht. Joh. Dor. Soph. Wie auch am 4. dess. des Gefreyten und Hauswirths, Joh. Andr. Müller, Töcht. Soph. Elis. Henr.

Zu St. Aegidien, am 2. dies. des Sergeanten, Christ. Friedrichs, Söhnl. Joh. Christ. Lud.

Zu St. Leonhardi, am 2. dies. Dor. Soph. Christ.

XV. Copulirte.

Zu St. Andreae, am 30. Jun. der Gärtner, Andr. Alb. Herbst, und Fr. Dor. Luc. Kammeladen, Witwe Meyern.

Zu St. Petri, am 1. dies. der Bürger und Tischler, Mstr. Joh. Rud. Bartels, und Jgfr. Mar. Soph. Schulzen.

XVI. Be-

Digitized by Google

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 28. Jun. der Bürger und Schneider, Mstr. Conr. Wilh. Franke. Und am 30. dess. des Braumeisters, Joh. Alb. Weber, Söhnl. Joh. Mart. Lud.

Zu St. Catharinen, am 29. Jun. Ahrenholz Witwe, An. Marg. Friedrichs. Und am 30. dess. der Kunstmaler aus Leipzig, Joh. Gottfr. Fritze. Imgleichen des Bürgers, Conr. Andr. Kuhlmann, Ehefr. Mar. Just. Frankenfeld. Und am 1. dies. Frieder. Wilh. Gerh. Wie auch am 2. dess. des verstorbenen Bürgers und Braumeisters, Pet. Müller, Töcht. Elis. Marg. Dor.

Zum Brüdern, am 2. dies. des Posementirers, Dan. Horst, nachgelassene Witwe, An. Marg. Schulzen. Und am 3. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Schönian, Söhnl. Heinr. Wilh.

Zu St. Andreae, am 28. Jun. des Glasers, Mstr. Paul Conr. Jul. Müller, Töcht. Heinr. Christ. Und am 30. dess. des Soldaten, Ulr. Bente, nachgelassenes Töcht. Mar. Marg. Christ. Wie auch am 2. dies. Mar. Emer. Weinbergen.

Zu St. Magni, am 30. Jun. des verstorbenen Hrn. Patricii, Joh. Heinr. von Remmers, Tochter, Soph. Amal. Philipp.

XVII. Vollzogene Strafen.

Bey dem Fürstl. Amte Schöningen, ist die, von Hochfürstl. Justitzcanzley, Heinr. Hildebrand S. aus Schwanefeld gebürtig, wegen begangener Krebsdieberey, zuerkannte, Gefängnißstrafe vollzogen worden.

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Bey dem, am 13. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Heinr. Georg Bricke, und vor der kleinen Scheibe, Conr. Lud. Satler, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 6. Thlr. 33. mge. 4. ℔. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 31. mge. 4. ℔. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

* * *

2) Es sind dem Hrn. Obristlieutenant von Manstein, Anhalt-Dessauischen Regiments, in der Nacht zwischen dem 13. und 14. dies. 2. Laquayen von dem Königl. Preuss. im Fürstenthum Halberstadt bel. Amte Westerhausen, vermittelst gewaltsamer Erbrechung des Thorweges, treuloser Weise, samt völliger neuen Liverey, durchgegangen. Der eine Laquay führet den Namen Thiele, und gehöret nach Halle; seiner Profession nach ist er ein Strumpfwürker, ist ziemlich groß, länglichten Gesichts, und trägt braune Haare im Zopf geflochten. Der zweyte Laquay nennet sich Andreas Gödeke, gehöret nach Wedderstleben, unter dem Amte Westerhausen; er ist von kleiner Statur, runden Gesichts, trägt blondes Haar, und gibt sich dabey für einen Schneider aus. Was die Livery betrift, so hat selbige folgende Kennzeichen: Der Rock ist dunkelblau, mit weissen Aufschlägen und Kragen, wie auch weissem Unterfutter und weissen Knöpfen, in beyden Seiten finden sich 3. breite silberne Tressen, von der Naht bis an die Knopflöcher gesetzet, Kamisöler und Beinkleider sind gleichfalls von weissem Tuche, wie die Aufschläge an den Röcken, die Hüte sind mit breiten silbernen Tressen besetzt, woran eine Cocarde befindlich. Sollte nun ein oder der andere von diesen Laquayen sich irgendwo sehen lassen: So werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten in subsidium juris hierdurch geziemend ersucht, diese Buben sogleich in Haft zu nehmen, und entweder dem Hrn. Obristlieutenant von Manstein selbst, in Halle, oder dem Königl. Preuss. Amte Westerhausen, davon Nachricht zu geben; da denn selbige, gegen Erstattung der Unkosten und gewöhnliche Reversalien, abgeholet werden sollen.

XIX. Geld-

Digitized by Google

XIX. Geldcours. (vom 24. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	⅔	–	–	9½
ordinaire dito	–	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	–	–	1¼	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1¾

XX. Wechſelcours. (vom 24. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänſchholſtein. 6. ß. pr. 5. ß.		120¾
Amſterdam in Banco	–	140½ a ¾
dito in Caſſa	–	135½

London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 20. bis 22. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ℌ.	bis mgr.	ℌ.
Weizen à Himpte	—	—	—	—
Rocken –	19.	—	20.	—
Gerſten –	15.	—	—	—
Haber –	11.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	33.	—	34.	—
Rocken –	20.	—	—	—
Gerſten –	15.	18.	—	—
Haber –	11.	18.	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dieſ.)

Weizen à Himpte	35. mgr.	–	ℌ. bis	— mgr.
Rocken –	20.	–	–	—
Gerſten –	14.	–	–	—
Haber –	11.	–	–	—
Erbſen –	21.	–	–	—

c) In Blankenburg, (vom 18. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	34. Thlr.	—	mgr.
Rocken –	21.	–	—
Gerſten –	16.	–	—
Haber –	13.	–	—

d) In Helmſtädt, (vom 18. dieſ.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	ℌ. bis	ggr.	ℌ.
Weizen	–	—	–	22.	—	—	—
Rocken	–	—	–	12.	—	12.	6.
Gerſten	–	15.	–	9.	—	9.	6.
Haber	–	—	–	—	—	—	—
Erbſen	–	—	–	—	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 15. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	29. Thlr.	bis	30. Thlr.	
Rocken –	16.	–	17.	—
Gerſten –	15.	–	—	—
Haber –	10.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 21. dieſ.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	-ℌ. bis	— mgr.	
Rocken –	18.	–	–	—
Gerſten –	13.	4.	–	—
Haber –	9.	–	–	—

g) In Königslutter, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Himpte	28.	—	–	29.
Rocken –	18.	—	–	19.
Gerſten –	13.	—	–	13½
Haber –	10.	—	–	—
Erbſen –	—	—	–	—
Linſen –	—	—	–	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 22. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	32. Thlr.	à Hpte.	28.	mgr.
Rocken –	20.	—	–	18. —
Gerſten –	15.	—	–	13. —

i) In Seeſen, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Himpte	36.	bis	— mgr.
Rocken –	22.	–	—
Gerſten –	16.	–	—
Haber –	10.	–	—

k) In Gandersheim, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	18.	mgr.	
Rocken –	3.	–	24.	—
Gerſten –	2.	–	18.	—
Haber –	1.	–	24.	—
Kocherbſen à Himpte	–	–	20.	—

l) In Holzminden, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	bis	mgr.	
Rocken –	22.	—	–	—
Gerſten –	14.	—	–	—
Haber –	10.	—	–	—
Erbſen –	24.	—	–	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mge.	bis —	mge.		
Rocken –	20.	—	–	—	—	
Gersten –	12.	—	–	—	—	
Haber –	8.	—	–	—	—	
Erbsen –	18.	—	–	—	—	

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis	35.	Thlr.
Rocken	20.	–	–	21.	–
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	–	21.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundhaber	10.	–	–	11.	–

XXIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 18. dies.)

1. Markt. Büchen	–	24.	–	—	30.
1. – Eichen	–	18.	–	—	24.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—	30.
1. – Eichenstuken	–	20.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 21. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	26.	–	—	—
1. – – Wasen	–	18.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 18. dies.)

1. Klast. Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 22. dies.)

1. Klast. Büchen	3.	—	–	3.	9.
1. Marktfuder	1.	30.	–	2.	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 18. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	–	30.	–	—	33.
1. Karren trocken	–	–	15.	–	— 16

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—	—
– Kalb- u. Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 18. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	1.	7.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalb- u. Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 18. dies.)

Das ℔. Kalb- u. Hammelfl.	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 22. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
Ein Inster 2. Thlr.					
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
Kopf, Füsse u. Kaldaune	3.	—	–	—	—
Gelünge	4.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 18. dies.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	2.	2.
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	7.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	6.	–	—	—
– Schaaf- u. Bockfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	1.	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	2.	4
– Kalbfleisch	1.	6.	–	3c	2

Das

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Hamel u Schwf.	2.	2	— —	—

m) In Stadtoldendorf, (von 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— 2.	—
– Kuhfleisch	1.	5.	— —	—
– Kalbfleisch	1.	2.	— 1.	4.
– Hammelfleisch	1.	4.	— 1.	6.
– Schaffleisch	1.	2.	— —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2.	—	— —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	— —	—

XXVI. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mge. wieget ein Weisbr. für 2. Q. 4. Loth 3½. Qu.

ein Rockenbrodt für 1. mge.	1.	℔.	20. Loth	1.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	6.		2.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	26.		3.
ein Rockenbrodt für 4. —	6.	12.		—

b) In Wolfenbüttel, (im Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	14.		1.
Ein 2. – Kuchen	—	9.		—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	13.		1.
– 4. – – –	—	26.		2.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	15.		2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	29.		2.
– 1. mge. – –	1.	27.		—
– 2. – – –	3.	22.		—
– 3 – – –	5.	17.		—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	3.		2.
– 1. mge. – –	2.	7.		—
– 2. – – –	4.	14.		—
– 3. – – –	6.	21.		—

Incl. des von den Beckern angeloheten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	8.		1½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	27.		1.
– 6. – – –	1.	22.		2.
– 1. ggr. – –	3.	13.		½.
Ein 3. Q. Hausrockenbrodt	—	31.		3½
– 6. – – –	1.	31.		3.
– 1. ggr. – –	3.	31.		2.

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Da der Himpte Weizen gilt 29. mge. und der Himpte Rocken 19. mge.			
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	3.
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	23.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	4.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	31.	—
– 1. mge. – –	1.	30.	—

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	12.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	–	30.	—
– 6. – – –	1.	28.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	24.	—
– 3. – – –	7.	8.	—
– 3. Q. klar – –	–	18.	—
– 1. ggr. – –	2.	8.	—

f) In Schöningen, (vom 21. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	–	16.	—
— – 1. mge.	1.	5.	—
— 1. – so grob	2.	2.	—
— 3. – –	5.	28.	—

g) In Königslutter, (vom 18. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	25⅓	—
– – – 1. mge.	1.	18⅔	—
– – – 2. –	3.	4⅔	—
– – – 3. –	4.	23⅓	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3⅓	—
– – 1. mge.	2.	6⅔	—
– – 2. –	4.	13½	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
– – – 1. mge.	—	29⅓	—
– – – 2. –	1.	26⅔	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24⅔	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	24.	—

Büllen

	℔.	Loth	Qu.
Büllen Weitzenbr. für 1. mgc.	1.	12.	—
– – – 2. –	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 18. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3.
Ein klar Rockenbr. für 1. mgc.	1.	7.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
k) In Gandersheim, (vom 18. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	2.
– 2. – – –	—	5.	—
– 4. – – –	—	10.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – 4. –	—	19.	3.
– – – 1. mgc.	1.	7.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mgc.	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 18. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgc.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – 1. mgc.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgc.	2.	9.	4/17
– – 1. mgc. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
– – – 2. mgc.	4.	18.	8/17
– – – 3. –	6.	27.	12/17
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggc. Rockenbrodt	6.	—	—

XXVII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgc.	2. Q.	
½ – braun Bier –	1.	–	1. –
b) In Calvörde, (vom 15. dies.)			
1. Quart. Brandenb. Maas	– mgc.	6. Q.	
c) Gandersheim, (vom 18. dies.)			
½. F. Bier, ohne Accise 2. Thlr.	18. mgc.	– Q.	
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	–	4. –
d) In Holzminden, (vom 18. dies.)			
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	22. mgc.	4 Q.	
1. Stüb. mit der Accise. – –	2.	–	4. –
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	18. mgc.	– Q.	
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

XXVIII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 15. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mgc.	— Q.	
b) Gandersheim, (vom 18. dies.)			
½. Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mgc.	
1. Quartier	— –	5.	–
c) In Holzminden, (vom 18. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mgc.	— Q.	
1. Quartier –	6.	–	– –
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	20. mgc.	– Q.	
1. Quartier –	5.	—	– –
e) In Seesen, (vom 11. dies.)			
1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mgc.		
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18.	—	

XXIX. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	excluf. des Fuhrlohns thlr.	mgc.
1. Fuder zu 1000. St.		
Gebaggerter zur Dobenfee	2.	12.
– – zu Bienrode	2.	6.
Gestochener daher	1.	6.
– – zu Querum	1.	–
– – zu Nortenhof	1.	–

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000. St. vom Drütterbruche	1.	–

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	–	18.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre	–	24.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 60ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 29ſten Julius.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I. Diſſ. medico-chirurgica de *Prolapſu Uteri cum inuerſione extra partus tempus ex tenore orta:* Praeſ. LAVRENTIO HEISTERO, Reſp. et Auct. THEODOR. AVGVST. SCHLEGEL. *Ulmenſ.* (5. Bogen in 4.)

Eine Dame von 40. Jahren, die ſich eben der Brunnencur bedient, erhält unvermuthet die Nachricht von dem Abſterben ihres einzigen Sohnes. Sie erſchrickt und betrübt ſich darüber ungemein. Den andern und dritten Tag drauf wandeln ſie ſo heftige Geburtsſchmerzen an, daß ſie bey nahe des Todes darüber iſt. Alle Medici und Chirurgi vermuthen eine Molam oder ein Mondkind. Endlich aber zeiget ſich der Vorfall der Mutter, und zwar mit dem Obertheile zuerſt. Man braucht dagegen alle dienſame Mittel und die Dame wird glücklich curirt. Dieſen Zufall hat Herr Schlegel ſelbſt erlebt, und je ſeltener derſelbe iſt, wie denn viele groſſe Aerzte dergleichen gar nicht zugeben wollen: deſto nützlicher hat er ſeine Mühe angewandt, ſolchen zu beſchreiben, zu erklären und die Cur deſſelben bekannt zu machen. Er thut es mit ſo vieler Beſcheidenheit als Geſchicklichkeit, welche letztere er theils zu Straßburg unter der Anweiſung und practiſchen Ausführung des Hrn. Doct. Feid, theils zu Helmſtädt in der Geſellſchaft des berühmten Hrn. Hofraths, Heiſter, erworben, unter deſſen Vorſitze er, den 9. May dieſes Jahres, itzbelobte Diſſertation zu Katheder gebracht hat. Es beſteht dieſelbe in 3.

Digitized by Google

Hauptstücken. In dem ersten betrachtet er die natürliche Beschaffenheit der Gebehrmutter. In dem andern erzehlt er kürzlich die Krankheiten und schlimmen Zufälle derselben, und zwar 1) diejenigen, denen Jungfern, unverehlichte Frauen und Witwen, 2) denen verheirathete Weiber und 3) denen alte und bejahrte Frauen unterworfen sind. Im dritten endlich handelt er eigentlich von dem Muttervorfalle, dessen Ursachen und verschiedenen Arten, er redet von den betrübten Wirkungen und Einflüssen des Schreckens und der Bekümmerniß in den menschlichen Körper, und zeiget wie auch daher mehrgedachtes Uebel entstehen könne; wobey er denn zuletzt den obbeschriebenen Zufall anführt, untersucht und nach seinen vorhergehenden Sätzen beurtheilt. Herr Schlegel überzeugt seine Leser allenthalben, daß er seine akademischen Jahre überaus nützlich zugebracht habe. Q.

II. Kurze Abhandlung von dem Beweise durch Sprichwörter von D. Joh. Friedr. Eisenhart, der Juristenfacultät zu Helmstädt Adjuncto. (2½. Bogen in 4.)

Die erfurtischen vergnügten Abendstunden hatten diese Abhandlung nicht so bald bekannt gemacht, als sie verschiedene Liebhaber fand, die deren besondern Druck veranlasseten. Der Hr. Verf. zeiget darinn, daß die Sprichwörter in vielen Stücken, besonders auch in der Rechtsgelahrheit einen grossen Nutzen haben. Das deutsche Recht ist am meisten mit Sprichwörtern angefüllet. Dis wird aus der Geschichte der Deutschen bewiesen. Da nach dem Untergange der fränkischen Könige die geschriebenen Gesetze wiederum in Verfall geriethen, fing man an, nach den Gewohnheiten zu richten, und die vornehmsten Rechtslehrer in sinnreichen Sprichwörtern abzufassen. Die Sprichwörter enthalten also Gewohnheitsrechte in sich. Kann man für eine Gewohnheit, die in einem Lande oder in einer Stadt zur Regel angenommen worden, ein Sprichwort anführen; so müssen die Sprichwörter auch die Kraft eines Beweises haben. J. P. C. D.

III. Diff. philol. de eo, quod iustum est circa distinctionem *Immanuelis* et *Schear-Iaschubi*; vindicans verum sensum oraculi praegnantis Iesaiae VII, 14-16. Praes. WILH. CHRIST. IVSTO CHRYSANDRO; Resp. IOH. DAN. GOTTL. HERR. (7. Bogen in 4.)

Der berühmte Hr. Chrysander, welcher in Helmstädt, woselbst er viele Denkmaale seines Fleisses zurück läßt, am 7. Jun. seine Abschiedspredigt gehalten, und nun als ordentlicher Lehrer der Philos. Mathemat. und heiligen Philologie, imgleichen als ausserordentlicher Lehrer der Theologie, nach Rinteln gegangen ist, beweiset in dieser, den 15. May vertheidigten, Dissertation aufs gründlichste, daß im angezogenen Hauptspruche der 14. und 15. Vers von unserm Immanuel, JEsu Christo, der 16. aber von dem Sohne des Propheten Jesaiä verstanden, und also diese, im 16. V. enthaltene, Verheissung für ein Zeichen des vorhergehenden Zeichens, oder für eine Bekräftigung der verkündigten wunderbaren Geburt des Messiä angesehen werden müsse. Er entwickelt daher die Begriffe eines jeglichen Wortes, erweget und setzt alle dabey vorkommende Umstände und Personen geschickt aus einander, prüfet und widerlegt die gegenseitigen Meynungen, und benimt den Juden, in Ansehung dieser merkwürdigen Weissagung, alle Vorurtheile und falschen Ausflüchte. Der letzte Bogen ist ganz mit Lobsprüchen und Glückwünschungen auf den Hrn. Resp. und Candidaten, Herr, aus Rochstädt im Halberstädtischen, angefüllet, der das Zeugniß erhält, daß er ein geschickter Schriftforscher und ein munterer, mit beson-

Digitized by Google

besondern Kanzelgaben versehener und überall beliebter Mann sey. E. C. R.

IV. Gedanken von den Verdiensten der Grossen um die Aufnahme der schönen Wissenschaften, womit zugleich seine rhetorische Vorlesungen ankündiget. M. Johann Christoph Stockhausen. (5. Bogen in 4.)

Sowol der Inhalt als die Ausführung und Schreibart dieser Abhandlung machen, daß man solche mit der Empfindung eines starken Vergnügens durchlesen muß. Zuerst erweiset Hr. M. Stockhausen den Nutzen und die Nothwendigkeit der schönen Wissenschaften überhaupt. Die zweyte Betrachtung ist noch wichtiger. Er behauptet darinn, daß die Aufnahme der schönen Wissenschaften, als der Sprachkunst, Beredsamkeit, Dichtkunst, Historie, Tonkunst, Malerey, fremden Sprachen ꝛc. einen grossen Einfluß in die Wohlfahrt des Staats habe. Darauf zeiget er kürzlich, wie solche sowol unter den Griechen und Römern, in den alten Zeiten, als hernach in den neuern Zeiten unter den Italiänern, Franzosen, Russen, Britten, Niederländern, besonders aber unter den Deutschen durch die Bemühung der Grossen vornehmlich befördert worden. Bey unsern Landesleuten hält er sich am längsten auf. Und er rühmet zuletzt mit dem größten Rechte die Verdienste dieser Art an den Durchlauchtigsten Braunschweigischen Fürsten, insonderheit an unserm preiswürdigsten Herzog Carl; wobey er Gelegenheit nimt, von der eigentlichen Einrichtung und dem wahren Endzwecke der, unter dem Schutze dieses hohen Musenfreundes blühenden, deutschen Gesellschaft zu Helmstädt, die Welt zu unterrichten, und von seinen eigenen künftigen Bemühungen in seinen Lectionen seinen Zuhörern Rechenschaft zu geben.

R**.

Aufgabe.

Wer hat zuletzt auf dem alten Schlosse bey Derenburg gewohnt?

I. Academica.

1) Am 27. des Brachmonats hielten Hr. Kirsch und Hr. Scholz, bey einer ausserordentlichen Versammlung der deutschen Gesellschaft zu Helmstädt, ihre Antrittsrede. Der erstere zeigte den ältesten Gebrauch der schönen Wissenschaften in der Beförderung der Tugend; der andere aber handelte von dem Erhabenen in der Dichtkunst. Herr Nyssenius bewillkommete sie beyde im Namen der Gesellschaft, und hielt bey dieser Gelegenheit eine Schutzrede für die zärtlichen Gedichte gegen die strengen Sittenlehrer.

2) Am 1. des Heumonats nahm Herr Joh. Lud. Jul. Dedekind, der R. G. Befl. von der Gesellschaft Abschied. Er schilderte in einem Gedichte die Leidenschaften, die aus der Erinnerung vergangener Zeiten entstehen; und dieses wurde vom Hrn. Seidel, im Namen der Gesellschaft, beantwortet.

3) Am 4. desselben Monats, nahm Hr. Christian Jac. Eisenhart, aus Speyer, B. R. Doctorand und bisheriger Secretair der Gesellschaft, bey einer ausserordentlichen Versammlung Abschied; nachdem er sein, bis dahin geführtes, Amt, aus eigener Bewegung, der Gesellschaft zuvor ordentlich übergeben hatte.

II. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Ein neugebautes Haus, worinn 4. Stuben, 7. Kammern, nebst einem gewölbten Keller, und einem Hintergebäude, mit 2. Kammern, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Sollte jemand dazu Belieben haben, derselbe kann sich bey Georg Heinr. Voges, wohnhaft auf der Neuenstrasse, anfinden.

2) Das, auf dem Aegidienmarkte, zwischen dem Tischler, Voges, und den Lutterischen

Digitized by Google

Häusern inne bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey der Dieversen Erben, Vormündern, Hrn. Köpke, auf der Hagenbrücke, oder Hrn. Peine, auf dem Bruche wohnhaft, anfinden.

3) Des verstorbenen Aufsaders, Tiehlen, auf der Beckenwerkerstrasse allhier bel. Haus ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey den Vormündern, Joh. Heinr. Krack und J. C. Damm, anfinden und weitere Nachricht davon erhalten.

4) Demnach bishero auf des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths, Freyenhagen, auf der Fallersleberstrasse allhier bel. Haus, inclusive der darinnen befindlichen Tapeten und des eingemauerten Kessels, 5100. Thlr. geboten worden: So haben die Hrn. Vormünder für sicher geachtet, solches mit dem Beyfügen hierdurch bekannt zu machen, daß, wer ein mehrers zu geben gewillet, sein Gebot vor Ablauf des 8. nächstkünftigen Monats Augusti, bey dem Hrn. Policeymeister, Koch, in Wolfenbüttel, oder bey dem Hrn. Advoc. Kätzler, allhier zu melden habe.

5) Ein, allhier auf dem Bruche, an der so genannten Wasserseite, gleich neben der Neuenbrücke des medicinischen Gartens über bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Weidecherrn, Joh. Frieder. Götte, und Joh. Chryph. Deyke, wohnhaft am Wilhelmithore, anfinden.

III. Was zu vermieten.

Der Schnurmacher, Joh. Eberh. Meyer, ist gewillet, sein, auf dem Hagenmarkte allhier bel. ganzes Haus, von itzo an zu vermieten. Es befinden sich darinn 2. Stuben, 3. Kammern, nebst Küche und Keller. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Eigenthümer anfinden.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 9. dies.

1) Das Singelmannsche, auf dem Brunche bel. Haus und Hof, an Joh. Georg Singelmann, für 480. Thlr.

2) Heinr. Jac. Staatz Jordans, am Steingraben bel. Haus und Hof, an Joh. Rindel, für 530. Thlr.

3) Das Schweersche, vor dem Steinthore bel. Brauhaus und Hof, an Agelse Rof. Jacobs, Joh. Conr. Schweers, Witwe, für 1300. Thlr.

4) Das Aumannsche, auf dem Rickelnkulke bel. Haus und Hof, an Joh. Heinr. Warneburg, für 225. Thlr.

5) Das Ahntvogelsche, auf der Kannengiesserstrasse bel. Haus und Hof, an Jac. Diet. Sieverling, für 360. Thlr.

6) Das Raulessche, auf der Beckenwerkerstrasse bel. Haus und Hof, an Herrm. Andr. Raulefs, sine pretio.

7) Das Dankersche, auf der Küchenstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Heinr. Zach. Mahner, für 2800. Thlr.

8) Die, von des verstorbenen Hrn. Werner von Kalm, ejusque uxore, gebohrnen von Valstedt, herrührende, 3. Morgen Landes, als 2. Morgen im Bergfelde, vor dem Wilhelmithore, und 1. Morgen in den Langenhöfen, vor dem Hohenthore bel. für 600. Thlr.

Am 16. dies.

9) Das Bodenburgische, auf der Schützen- und an der Ecke der Kannengiesserstrasse bel. Haus und Hof, an Gottfr. Christ. Lindau, ejusque uxorem, für 565. Thlr.

10) Das Vaddrianische, auf der Fallersleber- und an der Ecke der Schöppenstädterstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Heinr. Ant. Vaddrian, für 2100. Thlr.

11) Das Brinksche, im Oehlschlägern bel. Brauhaus und Hof, an Alb. Georg Heinr. Bonichius, Witwe, für 2000. Thlr.

12) Heinr. Chryph. Rieken, Witwe, in der Stecherstrasse bel. Haus und Hof, an deren itzigen Ehemann, Joh. Heinr. Liewerth, für 330. Thlr.

13) Das

Digitized by Google

13) Das Meyersche, in der Neuenstrasse bel. Haus und Hof, an Franz Georg Lud. Meyer, sine pretio.

14) Joh. Wilh. Schüttauen, auf dem Bruche bel. Haus und Hof, an Joh. Joach. Feltmann, für 320. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

15) Nachdem der Bürger und Hoke, Christ. Conr. Meyl, seine, auf der Brücke, nahe am Harzthore bel. Bude, an den Becker auf der Augustusstadt, Mstr. Georg Balth. Weber, um und für 100. Thlr. verkauft, und den Verlaß an den Käufer gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Warberg.

16) Des Feldvoigts, Müller, vor Helmstädt, Ehefr. gebohrne Sassen, hat auf ihres verstorbenen Vaters, Andr. Sassen, Mahlmühle, in Räbke, und Pertinentien, ihrem Schwager, dem Müller, Reddeken und dessen Ehefr. am 10. dies. gerichtlichen Verzicht gethan, und denenselben das Dominium überlassen.

V. Was gefunden.

Bey letztern, allhier entstandenen, Brande ist eine hebräische Bibel gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 92. Sonnabends, den 4. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, contra Hohenlohe ꝛc.
2) Mecklenburg, c. — in specie Bielke Grafen, c. Mecklenburg-Schwerin; debiti.
3) Feucht, Gemeinde;] invest.
4) Thalheim, Gauerben;]
5) Zu Nürnberg, Spiegelfabricanten; pto. privil.
6) von Schönfeld, c. von Wiesenthau; debiti.
7) Segalla und Bigongini, c. S. Meinungen; pto. debiti.
8) von Vogel, c. von Guttenberg; Dsviti.
9) Schott, c. den Gr. von Isenburg und Büdingen; debiti.
10) von Böhlin, Freyhr. die Administration der Herrschaft Illertissen betr.
11) König, c. Püchlerinn; appell.
12) Heußler, c. Oettingen-Baldern; debiti.
13) Will, c. den Gr. von Pappenheim; debiti.
14) Hollstein-Plönisch. Succession betr.
15) von Clodt W. c. die Jülich- und Berg. Reg. & Consl. appell
16) Holstein-Plönisch. Prinzessinnen, c. Tezel von Kirchensittenbach; appell.
17) von Glauburg, c. den Mag. zu Frankfurt; appell.
18) Böringerinn, c. den Mag. zu Frankfurt; appell.
19) von Vogel, c. den Gr. zu Wied-Runkel; Deserviti & expens.
20) von Böselager, c. von Rehem; appell.

N. 93. Montags, den 6. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Frauenalb, Gotteshaus, c. von St. André; mandati s. c.
3) Marienstadt, Kloster, c. die Gemeinde zu Croppach; appell.
4) R. R. in Schwaben, Orts Creichgau, c. Chur-Maynz; pto turbat. possess. vel quasi juris collectandi &c.
5) von Taxis, Freyhr. c. das Domcapitul zu Brixen; pto. primar. precum.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

1) Auf das Clausische, auf der Stobenstrasse bel. Haus, sind 400. Thlr. und
2) auf das Mummische, vor dem Neuenstadtthore bel. Beckerhaus, 850. Thlr. geboten worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 7. dies.

1) Zwischen dem Kotsassen aus Gevensleben, Jürg. Kasten, und An. Marg. Isenburg, aus Twieflingen, und

Digitized by Google

am 14. dess.

2) Zwischen Hans Heinr. Lohl, aus Beyerstedt, und An. Cath. Schraders, aus Twieflingen, an Seiten der Bräute.

b) Bey dem Adel. Gerichte, des Unterhofes zu Volkersheim.

Am 30. Jun. dies. Jahrs.

3) Zwischen Casp. Heinr. Kelpen, aus Mahlum, und Cath. Elis. Hamann, worinn die Braut dem Bräutigam den väterlichen Kothof zufreyet.

4) — Balth. Rust, aus Bornum, und An. Elis. Deneken.

IX. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Den 17. dies. ist der Hr. Bürgerlieutenant und Brauer, Voigt, des Bräuers, Vollmar, Kindern, namentlich Sam. Joh. Heinr. von 10. Mart. Joh. Frieder. von 5. und Mart. Joh. Jul. von 2. Jahren, Gebrüder Vollmar, nachdem er Solennia prästiret, zum Vormunde bestellet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 25. Jun. dies. Jahrs.

2) Der Bürger und Windmüller, Mstr. Schenke, ist zum Vormunde des verstorbenen Müllers, Mstr. Joach. Schenke, hinterlassenen minderjährigen Tochter, An. Marg. Schenken, statt des bisherigen Vormunds, Joh. Chrph. Helmuth, und

am 16. dess.

3) Ilse Cath. Heinemanns, des verstorbenen Schusters, Mstr. Joh. Georg Duve, hinterlassenen Witwe, über ihre minderjährige vier Kinder, namentlich Amal. Soph. Anton. Dor. Marg. Joh. Georg und Joh. Chrph. Duven, zur Vormünderinn gerichtlich bestellet, auch selbiger die Vormundschaftsordnung eingehändiget worden.

X. Auctiones.

Den 5. instehenden Monats Aug. und in nächstfolgenden Tagen, des Vormittages von 9. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen auf dem Neuenhofe, in der Kaufgerichtsstube hieselbst, allerley neue schmalkaldische Eisenwaaren, als Bratpfannen, Kellen, Gabeln, Schlösser, eiserne Dratleuchter, Pfriemen, Packnadeln und andere dergleichen Waaren, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verauctioniret werden. Wer dergleichen zu erstehen Belieben hat, wolle sich zur bestimmten Zeit an gedachtem Orte einfinden.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben am 10. dies. Hrn. Joh. Gottfr. Wiepking, zum Amtmann Dero Fürstl. Aemter Neuhaus und Vorsfelde, gnädigst ernennet, und

2) am 24. dess. Hrn. Erh. Alers, zum Mühlenschreiber der Mühlen zu Oelper und Eisenbüttel, in Fürstl. Kammer vereiden lassen.

XII. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 20. dies.

1) Joh. Georg Schrader.

2) Heinr. Jac. Flies.

Am 24. dess.

3) An. Soph. Ohmsen, Joach. Wahns, Witwe.

4) Conr. Casp. Heinr. Gräger.

XIII. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Die Neuschustergilde daselbst, hat am 27. dies. ihre Hauptmorgensprache in ihrem Gildehause gehalten.

b) In Königslutter.

2) Den 28. dies. hat der Jungmeister, Frieder. Bode, sein verfertigtes Meisterstück bey dasiger Schneidergilde aufgewiesen.

c) In Stadtoldendorf.

3) Der Schneider, Joh. Jürg. Struck, aus Diedelmissen, hat seinen Sohn, den er das Handwerk gelehret, bey dasiger Gilde losprechen lassen.

4) Joh. Conr. Kohlbry, aus Elbrinxen, ist

Digitized by Google

ist gewillet, bey dem Schneider, Peineken, in Bevern, das Handwerk zu lernen, und wird deswegen die Gilde nach 14. Tagen in des Gildemeisters, Joh. Phil. Huths, Behausung, zusammen kommen, und diesen Lehrling einschreiben.

5) Den 27. dies. hat die neuprivilegirte Tischlergilde daselbst, ihre erste Zusammenkunft gehalten, und ist Joh. Jürg. Witte, welcher bey Mstr. Jürgens allda, das Handwerk erlernet, losgesprochen, auch ist

6) Joh. Heinr. Holzkamp, bey vorerwehnten Mstr. wieder in die Lehre getreten und eingeschrieben worden.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 23. dies. der Hr. Lieutenant Bernstorf, in Sachsen-Gothaischen Diensten. Und am 25. dess. der Hr. von Sternbach, aus dem Oesterreichischen. Logiret bey Hrn. Kuhl, in der Schützenstrasse. Imgleichen der Hr. Obriste, Baron de St. Surin. Logiret im Prinz Eugen.

Petrithor, am 23. dies. der Hr. Hauptmann Krack, in Holländischen Diensten. Logiret in Erdmanns Hause, bey der alten Wage. Und am 24. dess. der Hr. Obristlieutenant und der Hr. Major von Hadel, in Holländischen Diensten. Logiren bey dem Hrn. Obristen von Hadel.

Steinthor, am 26. dies. der Kayserliche Rath, Hr. von Bente. Logiret im blauen Engel.

Hohethor, am 23. dies. ein Englischer Cavallier, Hr. Loggier. Logiret im blauen Engel.

Wendenthor, am 25. dies. der Hr. von Lützau, aus dem Meklenburgischen. Passiret gleich durch.

Wilhelmithor, am 25. dies. der Hr. Hofrath Kenl, von Lübeck. Logiret bey dem Kaufmann, Hrn. Sandhagen.

XV. Geldcours. (vom 28 dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser				
feine	⅔	= = =	9⅓	9½
ordinaire dito	—	= =	7⅔	8
Louis blanc	—	= =	—	3⅔
Ducaten, so wichtig	—		1⅔	1⅔
Das spanische Gold ist schlechter			1⅔	1⅔

XVI. Wechselcours. (vom 28. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		148
dito in Courantgeld	—	120⅔
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		120⅔
Amsterdam in Banco	—	140½ à ⅔
dito in Cassa	—	135⅓
Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ⅓ Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 23. bis 25. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	32.	—	—	—
Rocken —	18.	—	19.	—
Gersten —	15.	—	—	—
Haber —	11.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	32.	—	33.	—
Rocken —	18.	—	19.	—
Gersten —	15.	18.	—	—
Haber —	11.	18.	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	35.	—	—	—
Rocken —	20.	—	—	—
Gersten —	14.	—	—	—
Haber —	11.	—	—	—
Erbsen —	21.	—	—	—

XIX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 20. bis 25. dies.)

	Thlr	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	27.	— 4.	—
Mittel — à ℔.	2.	12.	— 2.	18.
Rockenmehl à ℔.	2.	12.	— —	—
Buchweizengrütze à ℔.	2.	18.	— —	—
Gerstengrupen à ℔.	2.	—	— 4.	—

Feine

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Feine Perlegraupen à ℔.	6. 9.	– 8. –
Kümmel à ℔.	4. 27.	– 5. –
Voigtländ. Käse à ℔.	5. 18.	– 6. –
Hosenhutter à 8½. ℳ. für 1. Thlr.		

XX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXI. Fleischtaxa.

In Braunschweig.

Im Monat Aug.

	mgr.	Pf.
Das ℳ. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℳ. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	–
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	–
– vom Halse	1.	6.
Das ℳ. Rindfleich, Nr. 3.	2.	–
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℳ. vom Halse	1.	4.
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℳ. vom Halse	1.	–
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	–
– – zu Nr. 2.	7.	–
– – – 3.	6.	–
– – – 4.	5.	–
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	–
– – – 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	–
– – – 4.	2.	4.
Das ℳ. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	–
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	–	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	–
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℳ. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	–
Das ℳ. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℳ. wieget, Nr. 1.	3.	–
– dergl. nicht unter 40. ℳ. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℳ. Nr. 3.	2.	–
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	–
Dergleich. zu Nr. 2. –	7.	–
– – – 3. –	5.	–
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	–
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	–
– – – 3. –	5.	–
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	–
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	–
– – – 3. –	4.	–
Das ℳ. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℳ. Schweinefl von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	–
Das ℳ. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	–
Das ℳ. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℳ. gew. Nr. 1.	2.	–
– nicht unt. 30. ℳ. gew. N. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	–
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	–
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	–
– – Nr. 3. –	1.	4.

XXII. Vermischte Nachrichten.

Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemachet.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn, höchſten Approbation und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 61ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 1ſten Auguſt.

Anmerkungen über die deutſche Sprache. Die dritte Fortſetzung.

Unſere Deutſchen, beſonders die Niederſachſen, pflegen in den Artikeln oder Geſchlechtswörtern noch in den jetzigen Zeiten offenbare Fehler zu begehen. Man iſt in dieſem Stücke noch nicht ſo ſorgfältig, als man billig ſeyn ſollte. Zur Beförderung einer gröſſern Genauigkeit in dieſer Sache und zur Verbeſſerung und Verhütung ſolcher Sprachgeſchlechtsfehler, wird es nicht undienlich ſeyn, ein, von mir angefangenes und durch die Beyhülfe eines guten Freundes ſehr vermehrtes, Verzeichniß derjenigen Wörter her zu ſetzen, welche zwar in einer und eben derſelben Bedeutung, doch aber entweder nach der Verſchiedenheit der deutſchen Mundarten, oder der alten und neuern Schreibart, oder aus Verſehen und Nachläſſigkeit in einem verſchiedenen Geſchlechte gebraucht werden. Den richtigſten und gebräuchlichſten Artikel wollen wir mit Schwabacherbuchſtaben; das unrichtige, zweifelhafte und verdächtige Geſchlechtswort aber mit ordentlichen Lettern anzeigen.

Der, die Aermel, Ermel, S. Schottels Sprachk. S. 277. der, das Aeſtrich oder Eſtrich; der, das Alp, S. des Spaten oder Caſp. Stielers Sprachſchatz S. 34. und 1242. der, das Altan, Steinbachs deutſches Wörterbuch S. 5. die Altan. Friſch Wörterbuch I. Th. S. 22. der, das Altar, Steinbach S. 5. 2 B. Moſ. 38, 30. der, die Angel, hamus, cardo, aculeus; die das Armbruſt, Gottſcheds Sprachk. S. 193.

Digitized by Google

der Aufruhr, Amos 7, 10. die Aufruhr, Sir. 46, 9. Frisch II. Th. S. 135.

Die Bach, Opitz, Flemming, fruchtbr. Gesellsch. der Bach, rivus, Gottsch. S. 188. die Backe, der Backe, Backen, Kinnbacken, mala, genae; der, das Ball, pila, chorea solennis; der, das Band, Halsband; der Bändel, taenia, diadema muliebre virginum. die Bändel, Jos. Pictorii deutsches Wörterb. der, die Bank, Joh. Clajii Grammat. Linguae germ. p. 45. die Banke, Bruckers Ehrentempel der deutsch. Gelehrs. S. 46. das, der Bankart, Bankert, nothus. Spate S. 94. Steinbach S. 15. der, das Bast; der Bauer, Vogelbauer, Frisch. das Bauer. Gottsched S. 134. der, das Beding. Gottsched S. 192. Schottel S. 274. die, das Bedürfniß, Begräbniß, Bekenntniß, Vermächtniß ꝛc. Gottsched S. 159. Schottel S. 269. der, das Beweisthum; das, die Bildniß, Joh. Rist; der, das Block, das Bloch, Clajus S. 43. der, das Boot, Spate S. 105. der, die Braten; der, die Brezel, Bretzel, Bräzel, Prezel; der, die Brill, Brille; der, das Bruch, Brook, locus paluſtris; der, die Buchstab, Buchstaben; die, der Butter, am Oberrhein und in Franken; Ryff im Spiegel der Gesundheit f. 55. der, die Butz oder Putz, Spate S. 263.

Der, die Ceder, Cedern; Es. 44, 14. Ezech. 17, 4. Sir. 24, 17. der, das Chor, chorus pars templi, 1 B. der Kön. 6, f. 16.

Der, das Dach; der Dacht, Docht, Tacht, Toch, Gottscheds Sprachk. S. 112. das Tocht, Jes. 42. 3. der, die Deichsel, Gottsched S. 192. die, das Drangsal, Steinbach S. 58. das Scheusal, Labsal, Irrsal ꝛc. Schottel S. 277. die Duft, Gottsched S. 188. der Duft, Schottel der Dunst; Frisch, die Dunst, Gottsched S. 188.

Die, das Abenteuer, Ebenteuer; die Ecke, das Eck, Gottsched S. 188. Ezech. 46, 19. der, die Eider, Eidexe; Gottsch. S. 173. und 194. das Eigenthum, der Eigenthum im Holsteinischen; das, die Elsaß. Steinbach S. 65. die, das Erkenntniß, Erlaubniß, Ersparniß, Hinderniß ꝛc.

Die Ferse, das Ferse, Frisch Wörterb. die, das Finsterniß, Gottsched S. 188. der, das Flachs, 2 B. Mos. 9, 31. der, das Fleck, Flecken, spatium, vicus, assumentum panni, macula labes, Gottsch. S. 192. die, der Floh oder Floch, 1 Sam. 24, 15. K. 26, 20. Gottsch. S. 172. der, das Floß; ratis; der, die Flur, territorium, area, ager, das Flur; Fritsch vom Flurrechte; der, die Forst, silva, saltus, auch eine Art Gewebe von Seiden, geblümter Forst; die, das Fräulein (a); das Friesel, der Friesel, von Haller in götting. gel. Zeit. der, die Funke, Funken, 1 Sam. 14, 7. Hiob 18, 5. Sir. 11, 33.

(a) Ich war vordem bey diesem Worte etwas strenge, und glaubte, man müsse nothwendig das Fräulein schreiben, weil dis Wort ohne Zweifel ein Diminutivum von Frau seyn soll, und weil alle Diminutiva der deutschen Sprache des dritten oder unbenannten Geschlechtes sind. Allein ich fand in gedruckten Schriften und im gewöhnlichen Gebrauche dieses Worts das Gegentheil. Ueberdis versichert Rädlein in seinem deutschen Wörterbuche T. I p. 299. daß dieses Wort, als ein Geschlechtsname, im unbenannten oder ungewissen; aber als ein Ehren- und Standesname im weiblichen Geschlechte gebraucht werde. Ferner erfuhr ich nicht undeutlich, daß das ledige Frauenzimmer des adlichen Standes sich nicht gern im unbenannten Geschlechte, das Fräulein, sondern lieber die Fräulein nennen lasse. Und warum sollte man dem Frauenzimmer in solcher grossen Kleinigkeit nicht nachgeben? Geht es im Lateinischen an, Mea Glycerium zu sagen: warum sollte ich im Deutschen bey diesem und dergleichen Fällen nicht eben die Freyheit haben? Der sel. D Lange hat dieses schon in seiner lat. Grammatik S. 213. angemerkt, und man kann diese Ausnahme bey unserer obgedachten Regel, ohne sein kritisches Gewissen zu beleidigen, gelten lassen.

Der,

Digitized by Google

Der, das Garaus, Schottel, Frisch, den Garaus schlagen, in Nürnberg; der, das Gatter, clathrum, der, das Gau, Brißgau, Nordgau, Sundgau; die, das Gedächtniß, Geheimniß, Gleichniß; das, der Gefallen, Brachmann S. 37. die Gelübde, Gottsched S. 188. das Gelübde, Freyers Orthogr. S. 282. die, der Geren, Gehren, grewium, sinus, ala vestis, Ezech. 16, 8. Hagg. 2, 13. die Gerste, 2 B. Mos. 9, 31. der Gerste, Gersten, Steinbach; das Geschoß, tormentum, contignatio aedium, der Geschoß, der Spate die Geschwader, Frisch; das Geschwader, Ansons Reise um die Welt; Gottscheds Sprachk. 199. die, der Geschwulst, Schwulst, tumor, Gottsch. S. 193. die Gewalt, der Gewalt, 1 Makkab. 2, 67. Brachmann S. 85. das Gewerb, der Gewerb, Brachmann S. 135. der Gift, venenum, die Gift, Jak. 3, 8. das Gift, Hos. 13, 14. (b) der, die, das Gleiß, Gleise; der, die Grate, Gräte, Fischgräte; der Grütz, Gottsched S. 176. 188. die Grütze, Sprichw. Sal. 27, 22. der Gurk, Frisch; die Gurke, Gottsch. S. 179.

(b) Wir müssen unsern Lesern sagen, daß dieser Ort zweifelhaft sey, ob man das männliche, oder unbenannte Geschlecht daselbst verstehen müsse. Schottel brauchts im dritten Geschlechte, und vermuthlich soll es an diesem Orte auch darinn stehen.

Der, die Hacke, calx pedis; der, die Haspel; der, die Haubitz; der, die Hirse, Hirsen; der, das Honig, B. der Richt. 14, 9. der, das Honigseim; das Huf, ungula; der Huf, Kraus im Gestütgarten S. 46. die Hufe, Mattheſius in Sarept. Einem in die Hufe traben; der Husten, die Husten, Frisch Wörterb.

Der, das Irrsal, Schottel S. 277. der Isop, 3 B. Mos. 14, 51. 1 B. der Kön. 4, 33. die Isop.

Die, das Kabel, funis nauticus; der, das Käfig, Käscht; der, das Kameel, 3 B. Mos. 11, 4. Gottsched S. 173. der, das Kamin, Steinbach S. 44. der, die, das Kanton, pagus Helvetiae; der, die Karpe oder Karpse, Schlesisch; die Karre, der Karren, Karrn; die Kaste, der Kasten; der Katheder, Hentschels Grundregeln der deutschen Spr. S. 11. die Katheder, Gottsched S. 188. das Katheder; die, der Kerz; die Kerze, Schottel, der Kerz; der, die, das Klafter; der, das Kloß, Erdenkloß, Steinb. S. 170. der, das Klotz, Spate S. 987. Gottsch. S. 177. 188. der, das Knäuel, Gottsch. S. 192. die, das Knie; die, der Knorpel, Knörpel, Schottel; der, die Krengel, Kringel, Frisch, Gottsched S. 175. der, das Krokodil, Gottsched S. 172. der, das Kübel, Spate I. Th. S. 1046.

Der, die, das Lab, coagulum, Spate I. Th. S. 1099. II. Th. S. 67. die, das Lack, Frisch Wörterb. der Lachen, Gottsch. S. 134. die Lache, stagnum, Frisch; der, die Lampe, 2 B. Mos. 25, 6. K. 35, 8. 1 Sam. 3, 3. 1 Chron. 28, 15. der Lärm, das Lärm, Lärmen; Lerm, Gottsch. S. 192. der Last, Hallers Gedichte S. 9. die Last; der, die Laun, Laune (c); der, die, das Leich, Leych, Gottsch. Schottel S. 275. oder Laich, i. E. Der Fisch ist in der Laich; die, das Leise, Leyse, Gottsched S. 95. die Locke, der Haarlocke, Brachmann S. 53. die, der Lust, Gottsch. S. 188. der, die Lunte oder Lunten; die, der Lust, Unlust, Schottel S. 267.

(c) Z. E. bey guter Laune seyn; die Laun besteht mich.

Der, die Mage oder Magen; der, die Mantel; der, die Marder oder Marter, martes, Gottsch. S. 172. der, das Markt, forum, nundinae, Gottsch. S. 188. die Maut, Frisch; das Maut, portorium, Schottel S. 282. der, die Meissel; der, das Messing, Gottsch. S. 184. Off. Joh. 1, 15. K. 2, 18. der, die Metze oder Metzen, pars modii, Mätze, Gottsch. Sprachk. S. 97. B. der Richter 5, 30. die Mil, Gottsch. S. 194. das Mil, Haysdörfer,

Frisch, Joh. Georg Duvernoi: S. hamb. Magazin 1. B. S. 463. gött. gel. Zeit. der, die Mispel oder Mespel; der, die Mittwoche, Gottsch. S. 174. der, das Monat; der, das Mor oder Moor, morastig Erdreich; der, die Muff oder Muffe, Schottel S. 272. Holländisch, Mouwe; der, die Mund.

Der, das Nachtheil, Brachm. S. 39. der, die Nachtigall, Gottsch. S. 173. der, die Narde, Spikenarde, Hohel. Sal. 1, 12. Joh. 12, 3.

Der, das Oel, 2 B. Mos. 27, 20. der, die Ohm oder Ohme Wein; der, das Ort, Reichsort, Ortsthaler.

Der Pacht, Schottel; die Pacht, Gottsched S. 180. der, die Panther; der Panze oder Banze, Frisch Wörterb. S. 60. die Panse oder Panze, dicker Bauch, französisch le panse oder pance, Gottsch. S. 100. der die Part, Gegenpart, Gottsched S. 193. die, das Perle oder Perlen, Matth. 13, 46. Offenb. Joh. 21, 21. der Pfrieme, Schottel S. 278. die Pfrieme, 5 B. Mos. 15, 17. die, das Pistol, Gottsch. S. 192. der Polster: Müssiggang der Pfulster des Satans, Straßburg; Polizeyordnung; der Armpolster, Frisch S. 34. das Polster; der, die Pracht, Gottsch. S. 180. der, die Pregel, Gottsch. S. 179. der, die Puls; der Proviant, Frisch; das Proviant, Gottsch. S. 159.

Der, das Quark, Schottel S. 276. Gottsch. S. 192. der Quell, die Quelle; das Quell, Wippel in Bödikers Grundsätzen S. 156.

Der Rab, 1 B. Mos. 8, 7. Gottsched S. 180. 184. die Rabe, Schottel S. 273. der Rahm, Fensterrahm, Tuchrahm, Spate S. 1512. die Rahm; Frisch, Rädlein; der Rammel, Spate; die Rammel, Steinb. besser die Ramme; der, die Ratz, Ratze, Ratte; Gottsch. S. 102. 173. der Rebe, Reben, Joh. 15, 2. 6. die Rebe, Frisch S. 94. der, das Reff, Reff; die, das Revier, Gottsch. S. 186. Moller im Braunschweig. Gesangb. Num. 110. der, das Reichthum; der, die, das Ried oder Riet; der Ritz, Hohel. Sal. 4, 3. die Ritz, Ritze; der, die Rohrdommel, 3 B. Mos. 11, 18. 5 B. Mos. 14, 17.

Der Salat, die Salat bey den Schlesiern; der, das Sammet, Luther im Braunschw. Gesangb. Num. 68. der, das Sand, B. Mos. 22, 17. B. der Richt. 7, 12. der, das Sarg, Luk. 7, 14. der Scharmützel, Frisch; das Scharmützel, Gottsch. S. 159. der, die Scharre, Scharren, Fleischscharren; der, die Schedel, B. der Richt. 5, 53. 2 B. der Kön. 9, 35. der Scheitel, 5 B. Mos. 33, 16. Jes. 3, 17. die Scheitel, 1 B. Mos. 49, 26. 5 B. Mos. 28, 35. K. 33, 20. 2 Sam. 14, 25. Hiob 2, 7. Ps. 7, 17. Gottsched S. 192. der, die Schmach; die Schminke; der Schmink, Brachm. S. 11. die, der Schooß, B. Ruth 4, 16. 2 Sam. 12, 8. der Schrank: das Schrank, im Müssigen, ist Holsteinisch; der Schrecken, 2 B. Mos. 23, 27. das Schrecken, 5 B. Mos. 32, 25. der, das Schrot, Gottsch. S. 186. der, das Segel; der, das Sieb; der, das Sims; der, die Sipp; der Spalt, die Spalte, fissura; der Spält, Spelt, Spält, sica, specka; der, das Speck; der, das Spieß, Ps. 35, 3. der, die Spinneweb, Schottel S. 270. Hiob 8, 14. der, das Spital, Hospital; die Spur, das Spur, Fußspur, Andr. Cramers deutsche Sprachlehre §. 2. der, das Stahl; das Strick, allgem. Welthist. 7. Th. S. 261. der Strick, Pred. Sal. 12, 6. ꝛc. der die Striegel; der, die Striem, Strieme.

Der, das Talk, Talch; der, das Theer; das Teer, Frisch; der, das Terpentin; der, das Tieger; der Trauf, stillicidum, Schottel S. 273. die Traufe; der, das Tramm, Drumm; der, das Tuch, Brusttuch, Halstuch, Schnupftuch, Gottsched S. 171. (d)

der

der Tükk, Pf. 55, 4. 2 Mackab. 14, 22. Apost. Gesch. 8, 22. die Tükke; der Turnier, Schottel, Frisch; das Turnier, Gottsched S. 186.

(d) Herr Gottsched versichert, es sey aus einer vornehmen Residenzstadt angefraget worden, ob man der oder das Halstuch sagen müsse; und gibt dabey die Regel, daß in zusammengesetzten Wörtern der Artikel oder das Geschlechtswort sich allezeit nach dem letztern richte, wie obbemeldete Beyspiele lehren

Die Verdacht, Schottel S. 282. der Verdacht; der, die Uhu, 5 B. Mos. 14, 16. das Urtheil, die Urthel, im gerichtlichen Stilo.

Der, das Wachsthum; Reichards alton. Antrittsrede; die, der Weihe, 3 B. Mos. 11, 14. die Werst, Werste, Frisch; der Werst, 3 B. Mos. 13, 48. Schottel; der, die Wermuth; der, die Wiesel, 3 B. Mos. 11, 29. der Witz, die Witze, Spr. Sal. 8, 5. 12.

Die, der Zehe, 2 B. Mos. 29, 20. der, die Ziegel, Gottsched S. 175. der, die Zierrath; der, das Zucker.

J. P. E. Dekker.

Aufgabe.

Was ist das für eine Zahl, deren vierter Theil neunmal grösser ist, als die ganze Zahl?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Das, auf dem Aegidienmarkte, zwischen dem Tischler, Voges, und den Lutterlohischen Häusern inne bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey der dieversen Erben, Vormündern, Hrn. Köpke, auf der Hagenbrücke, oder Hrn. Heine, auf dem Bruche wohnhaft, anfinden.

2) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß bey dem Organisten, Hrn. Lemme, auf dem Magnikirchhofe wohnhaft, ein Positiv mit 3. Stimmen, für 12. Thlr. zu verkaufen ist. Wer dazu Beliebung hat, kann solches ansehen und probiren.

II. Was zu verpachten.

Nachdem die Pachtung der, von dem Magistrate, in Gandersheim, dependirenden, und in der Stadt daselbst bel. Badstube, welche zeithero der Bader, Martini, in Pacht gehabt, auf nächstkünftige Michaelis zu Ende laufen wird, und dahero die Nothwendigkeit erfodert, solche Verpachtung auf anderweite 3. Jahre zu verneuern, mithin solche Badstube von Michaelis 1750. bis Michaelis 1753. an den Meistbietenden zu übergeben: So ist zu Verpachtung derselben zum ersten, zweyten und dritten Termine der 8. Sept. nächstkünftig dazu ausgesetzet worden. Wer nun Belieben hat, diese Badstube pachtweise anzunehmen, derselbe kann sich in anberahmten Termine auf daßgem Rathhause, des Morgens um 9. Uhr, anfinden, und, nach geschehener Licitation, gewärtigen, daß demjenigen, welcher das mehreste geboten, solche zugeschlagen werde.

III. Was gefunden.

Der Hr. Förster, Langheld, zu Gebbershagen zeiget hierdurch an, wasgestalt sein Sohn, der Jäger, Langheld, jüngsthin des Morgens in der Salderkolge auf dem jungen Hey, eine schwarze Stute angetroffen, und zur Sicherheit an sich genommen habe; solches auch im Amte Lichtenberg und Gebbershagen bekannt gemacht: So hat sich doch kein Eigenthümer dazu angegeben. Es wird solches also hiermit kund gethan, auf daß derjenige, welcher sich dazu legitimiren kann, sich behörig bey dem Amte Gebbershagen anfinden, auch gegen Erlegung des Futtergeldes, samt Erstattung der Unkosten, der Auslieferung der Stute gewärtigen könne.

IV. Gelder, so auszuleihen.

Bey Joh. Conr. Müller und Joh. Chryst. Nieken allhier, sind 670. Thlr. Pupillengelder auf sichere Hypothek auszuleihen.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 94. Dienstags, den 7. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, o. Hohenlohe ꝛc.

2) Frauenalb, Gotteshaus, c. von St. André &c.
3) R. Erb-Truchses, Gr. zu Friedberg und Trauchburg; pto. invest.
4) Zu Bamberg, Hr. Bischof, c. Brandenburg-Bayreuth & Conf. pto. spoliator. lignor.
5) Dorn, Franciſci, Diurnale; pto. privil.
6) Reisch, Joh. Bürger, Materialist und Chymicus zu München; pto. privilegii über verschiedene Arzneyen.

N. 95. Donnerstags, den 9. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, contra Hohenlohe ꝛc.
2) Frauenalb, Gotteshaus, c. von St. André.
3) Zu Bamberg, Hr. Bischof, c. Brandenburg-Culmbach ꝛc.
4) Alt und Neu Frauenhofen; pto. inv.
5) von St. André; pto invest.
6) l'Histoire universelle; pto. impress.
7) von Lichtenstein, c. den Hrn. Bischof zu Bamberg & Conf. mandati.

N. 96. Freytags, den 10. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) von St. André; pto. inv.
3) Schwarzburg-Sondershausen, verw. Frau Fürstinn; pto. confirm. tutelæ.
4) von Weichs, c. von Westrem; appell.
5) Seyboldi Donat. pto impress.
6) Braunschweig-Lüneburg, c. Hessen-Cassel; das Haus Auburg betr.
7) Hamecher & Conf. pto. privil. impress.
8) Truchses von Wetzhausen, c. von Schönfeld & Conf. pto. debiti.
9) Straßburg. Fürstl. Bischöfliche Gemeinden, zu Remchen, Ulm und Wald-Ulm, c die Fürstl. Straßburg. Reg. & Conf. appell.
10) Bregenzer, c. den Gr. zu Trauchburg; pto. debiti.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel.

Citatio vom 28. Jul. dies. Jahrs.

1) In Sachen Reinerscher Kinder zweyter Ehe, contra die Fr. Professorinn Gebhardi, zu Lüneburg.
Decr. remed. suspens. rejector.
2) — Hechts, contra Alberti.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 28. Jul. dies. Jahrs.

3) In Sachen Gumpels, contra Hausmann.
4) — Hinübers, contra Lutterloh, Fr. Witwe.
5) — Hagen, contra Rochelloes.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

1) Demnach des ohnlängst verstorbenen Ehrph. Bartels zugehöriges, und in der Marienvorstadt, zwischen Carl Bringmann und Frieder. Went bel. Brau- und Wohnhaus, Schulden halber, öffentlich angeschlagen werden muß: Als ist terminus Licitationis auf den 14. dies. dazu anberahmet und festgesetzet worden. Wer nun Belieben dazu hat, derselbe wolle sich in dem anberahmten Termine auf dem Rathhause daselbst, des Morgens um 9. Uhr anfinden, und nach geschehener Licitation gewärtigen, daß demjenigen, welcher das mehreste geboten, obbenanntes Brau- und Wohnhaus zugeschlagen werde.

2) Da es die Nothwendigkeit erfodert, daß des verstorbenen Hrn. Kämmerers, Joh. Georg Behrens, auf dem Steinwege, zwischen des Goldschmidts, Schmitt, und Joh. Joach. Schütten,* daselbst bel. Brau- und Wohnhaus an den Meistbietenden verkauft und öffentlich angeschlagen werden muß: Als ist terminus ad licitandum auf den 15. Sept. dazu anberahmet worden. Wer Belieben dazu hat, wolle sich in den anberahmten Termine auf dem Rathhause daselbst, des Morgens um 9. Uhr anfinden, und nach geschehener Licitation gewärtigen, daß demjenigen, welcher das mehreste geboten, obberührtes Brau- und Wohnhaus zugeschlagen werde.

VIII.

Digitized by Google

VIII. Licitationes.

Bey dem Magistrate, in Königslutter, sind im zweyten termino licitationis, auf des Hrn. Kämmerers, Jelpken, Wohn- und Brauhaus 1700. Thlr. geboten worden, und darauf die dritte Subhastation erkannt, auch ad licitandum der 28. dies. pro termino tertio præjudiciali & ultimo angesetzet. Wer also Belieben hat, ein mehreres dafür zu geben, derselbe kann sich gesetzten Tages, frühe um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und, der Adjudication wegen, rechtlicher Verordnung gewarten.

IX. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 5. dies. und in nächstfolgenden Tagen, des Vormittages von 9. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen auf dem Neuenhofe, in der Kaufgerichtsstube hieselbst, allerley neue schmalkaldische Eisenwaaren, als Bratpfannen, Kellen, Gabeln, Schlösser, eiserne Dratleuchter, Pfriemen, Packnadeln und andere dergleichen Waaren, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verauctioniret werden. Wer dergleichen zu erstehen Belieben hat, wolle sich zur bestimmten Zeit an gedachtem Orte einfinden.

2) Nächstkünftigen Montag, als den 3. dies. wird die schon gemeldete Bücherauction, in des Hrn. Commissarii, Ridders, vor dem Hohenthore bel. Nebenhause, vor sich gehen, und sind noch einige Verzeichnisse davon, in gedachtem Hause, zu bekommen.

3) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Brauerschen, am Magnikirchhofe allhier bel. Hause, den 6. dies. allerhand Hausgeräthe, als Betten, Linnenzeug, Kupfer, Messing und Zinn, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung soll verkauft werden.

b) In Wolfenbüttel

4) Hiermit wird bekannt gemacht, daß auf den 6. dies. in dem Materialienhause der Kirche Beatæ Mar. Virg daselbst, einige Centner altes Bley und altes Eisen, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung soll verkauft werden: Wer also dazu Beliebung hat, kann sich bemelten Tages des Vormittags um 9. Uhr, in gedachtem Materialienhause, auf dem Kirchhofe, anfinden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, zu Wolfenbüttel, ist Joh. Christ. Marpurg, zum Opfermann in Evesen, bestellet worden.

XI. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Am 18. Jul. dies. Jahrs, hat die Stecknädlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihr Handwerk gehalten, wobey

2) Gerh. Leiding, in Peine, einen Jungen, namentlich Jobst Jöcke, in die Lehre einschreiben, und

3) Mich. Frölig, in Lemgo, seinen Stiefsohn, Heinr. Wilh. Hoppe, lossprechen lassen.

4) Bey der, am 27. Jul. dies. Jahrs gehaltenen, Leinewebermorgensprache, hat

5) Mstr. Joh. Ebek. Gerstenberg, den Mousquetier, Joh. Conr. Moritz, einschreiben, wie auch

6) Mstr. Andr. Heinr. Lüders, seinen Lehrling, Joh. Andr. Kasten, lossprechen, hingegen

7) Mstr. Heinr. Schulze, seinen Sohn, Joh. Heinr. Schulze,

8) der Landmeister, Ernst Kausche, in Mascherode, seinen Sohn, Joh. Pet. Kausche, und

9) der Landmeister, Joh. Brandes, seinen Sohn, Joh. Jürg. Brandes, einschreiben lassen.

10) In Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, ist das Handwerk der Bürstenmacher, am 31. Jul. dies. Jahrs, des Nachmit-

Digitized by Google

mittages um 2. Uhr, in des Altmeisters, Joh. Heinr. Jürgemann, auf der Langenstrasse bel. Behausung, zusammen gewesen, und

11) des Altmeisters sein Lehrjunge, Heinr. Gruß, welcher 5. Jahr gelernet, frey gesprochen worden.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 27. Jul. der Hr. von Oberg, Domherr zu Magdeburg. Passiret gleich durch. Und am 28. dess. der Hr. Lieutenant Schottelius, in Holländischen Diensten. Logiret bey Hrn. Pfuhl, auf der Neuenstrasse. Wie auch der Hr. Lieutenant von Bernstorf, in Sachsen-Gothaischen Diensten. Logiret in der Rose.

Augustthor, am 28. Jul. der Hr. Reichshofrath von Förster, aus Wien. Passiret gleich durch.

XIII. Vermischte Nachrichten.

1) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Fürstl. privilegirte **Uhrmacher**, Hr. **Charle Dan. Chappuis** allhier, allerhand Taschenuhren, wie auch Klockenspiele und Stubenuhren, verkauft und repariret. Es logiret derselbe bey der Buchbinderinn, Fr. Müllern, an der Kannengiesserstrasse, auf dem Schilde.

2) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker ꝛc. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Meß- oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

3) Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Meße, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemachet.

* * *

4) Es sind dem Hrn. Obristlieutenant von Manstein, Anhalt-Dessauischen Regiments, in der Nacht zwischen dem 13. und 14. dies. 2. Laquayen von dem Königl. Preuss. im Fürstenthum Halberstadt bel. Amte Westerhausen, vermittelst gewaltsamer Erbrechung des Thorweges, treuloser Weise, samt völliger neuen Liverey, durchgegangen. Der eine Laquay führet den Namen **Thiele**, und gehöret nach Halle; seiner Profession nach, ist er ein Strumpfwirker, ist ziemlich groß, länglichten Gesichts, und trägt braune Haare im Zopf geflochten. Der zweyte Laquay nennet sich **Andreas Gödeke**, gehöret nach Wedderseben, unter dem Amte Westerhausen; er ist von kleiner Statur, runden Gesichts, trägt blondes Haar, und gibt sich dabey für einen Schneider aus. Was die Liverey betrift, so hat selbige folgende Kennzeichen: Der Rock ist dunkelblau, mit weissen Aufschlägen und Kragen, wie auch weissem Unterfutter und weissen Knöpfen, in beyden Seiten finden sich 3. breite silberne Tressen, von der Naht bis an die Knopflöcher gesetzet, Kamisöler und Beinkleider sind gleichfalls von weissem Tuche, wie die Aufschläge an den Röcken, die Hüte sind mit breiten silbernen Tressen besetzt, woran eine Cocarde befindlich. Sollte nun ein oder der andere von diesen Laquayen sich irgendwo sehen lassen: So werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten in subsidium juris hierdurch geziemend ersucht, diese Buben sogleich in Haft zu nehmen, und entweder dem Hrn. Obristlieutenant von Manstein selbst, in Halle, oder dem Königl. Preuss. Amte Westerhausen, davon Nachricht zu geben; da denn selbige, gegen Erstattung der Unkosten und gewöhnliche Reversalien, abgeholet werden sollen.

XIV. Geld-

Digitized by Google

XIV. Geldcours. (vom 31. Jul.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine ⅓	— —	9½
ordinaire dito	— —	7½ 8
Louis blanc	— —	— 3½
Ducaten, so wichtig	—	1½ 1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½ 1½

XV. Wechselcours. (vom 31. Jul.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142
dito in Courantgeld —	120½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	120½
Amsterdam in Banco —	140½ à ½
dito in Cassa —	135½
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XVI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ½ Thlr.

XVII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 27. bis 29. Jul.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. — —	32. —
Rocken —	19. — —	20. —
Gersten —	15. — —	— —
Haber —	11. — —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	33. — —	— —
Rocken —	19. — —	— —
Gersten —	15. 18. —	16. —
Haber —	11. 18. —	— —
Erbsen —	18. — —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. Jul.)

Weizen à Himpte	35. mge. — Q.	bis — mge.
Rocken —	20. — —	— —
Gersten —	14. — —	— —
Haber —	11. — —	— —
Erbsen —	21. — —	— —

c) In Blankenburg, (vom 25. Jul.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	34 Thlr.	— mge
Rocken —	20.	— —
Gersten —	16.	— —
Haber —	13.	— —

d) In Helmstädt, (vom 28. Jul.)

à Wisp.	Thl. Hyte.	ggr. Q. bis ggr. Q.
Weizen — — —	21. —	— —
Rocken — — —	11. —	— 12. —
Gersten — 14. —	9. —	— 9. 6.
Haber — — —	6. —	— —
Erbsen — — —	— —	— —

e) In Calvörde, (vom 29. Jul.)

Weizen à Wispel	29. Thlr. bis 30. Thlr.
Rocken —	18. — — —
Gersten —	15. — — 16. —
Haber —	10. — — —

f) In Schöningen, (vom 28. Jul.)

Weizen à Himpte	31. mge. 4. Q. bis — mge.
Rocken —	18. — — —
Gersten —	13. 4. — —
Haber —	9. — — —

g) In Königslutter, (vom 25. Jul.)

Weizen à Himpte	28. — —	29.
Rocken —	17. — —	18.
Gersten —	13. — —	—
Haber —	— — —	—
Erbsen —	— — —	—
Linsen —	— — —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 29. Jul.)

Weizen à Wisp.	30. Thlr. à Hyte.	27. mge.
Rocken —	20. — —	18. —
Gersten —	14. 18. —	12. —

i) In Seesen, (vom 25. Jul.)

Weizen à Himpte	36. bis — mge.
Rocken —	22. — —
Gersten —	16. — —
Haber —	10. — —

k) In Gandersheim, (vom 25. Jul.)

Weizen à Malter	6. Thlr. 18. mge.
Rocken —	3. — 24. —
Gersten —	2. — 18. —
Haber —	1. — 24. —
Kocherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 18. Jul.)

Weizen à Himpte	30. mge.	bis mge.
Rocken —	22. —	— —
Gersten —	14. —	— —
Haber —	10. —	— —
Erbsen —	24. —	— —

Digitized by Google

a) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jul.)

Weizen à Himpte	30.	mgr.	bis	—	mgr.
Rocken	–	20.	—	–	–	—
Gersten	–	12.	—	–	–	—
Haber	–	8.	—	–	–	—
Erbsen	–	18.	—	–	–	—

β) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis	35.	Thlr.
Rocken	20	–	–	21.	–
Gersten zu 50 Hpt.	20.	–	–	21.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundhaber	10.	–	–	11.	–

XVIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 25. Jul.)

1. Markt. Büchen	–	27.	–	1.	6.
1. – Eichen	–	24.	–	1.	3.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—	27.
1. – Eichenstuken	–	18.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 28. Jul.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	18.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 25. Jul.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 29. Jul.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	–	3.	9.
1. Marktfuder	1.	30.	–	2.	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 25. Jul.)

1 Fuder trocken Büchen	–	33.	–	—	—
1. Karren trocken	–	–	16.	–	—

XIX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XX. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 25. Jul.)

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—	—
– Kuhfleisch	2.	3.	–	—	—
Das ℔. Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1	3.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 25. Jul.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	4.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 29. Jul.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	–	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	–	—	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 28. Jul.)

Das ℔ Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalb- u. Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 25. Jul.)

Das ℔ Rindfleisch	2.	2	–	—	—
– Kalb- u. Hammelfleisch	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 29. Jul.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Juster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mgr.					
– Kalbfleisch	2.	—	–	2.	2.
– Hammelfleisch	1.	4.	–	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 25. Jul.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	2.	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 25. Jul.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	2.	2.
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	5.	–	—	—
– Schaaf- u. Bockfleisch	1.	3.	–	—	—
– Schweinefleisch	–	—	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 18. Jul.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	2.	4.
– Kalbfleisch	2.	6.	–	2.	—

Das

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Das ℔. Hasel u Schwf.	2.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jul.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	2. —
- Kuhfleisch	1. 5.	— —
- Kalbfleisch	1. 2.	1. 4.
- Hammelfleisch	1. 4.	1. 6.
- Schaffleisch	1. 2.	— —
- Schweinefleisch	2. 2.	— —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2. —	— —
- Hammelfleisch	1. 6.	— —

XXI. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mgr. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mgr.

wieget ein Weisbr. für	2. Q. 4. Loth	3½.	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔. 20. Loth	1.	
ein Rockenbrodt für 2.	— 3.	6.	2.
ein Rockenbrodt für 3.	— 4.	26.	3.
ein Rockenbrodt für 4.	— 6.	12.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	14.	1.
Ein 2. - Kuchen	—	9.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	13.	1.
- 4. - - -	—	26.	2.
- 1. mgr. 4. Q. -	2.	15.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	29.	12.
- 1. mgr. - -	1.	27.	—
- 2. - - -	3.	22.	—
- 3 - - -	5.	17.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	3.	2.
- 1. mgr. - -	2.	7.	—
- 2. - - -	4.	14.	—
- 3. - - -	6.	21.	—

Incl. des von den Beckern angebotenen ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 25. Jul.)

Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	27.	1.
- 6. - - -	1.	22.	2.
- 1. ggr. - -	3.	13.	½.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	7½.	3½
- 6. - - -	1.	11.	3.
- 1. ggr.	3.	14.	3.

d) In Helmstädt, (vom 1. Jul.)

	℔.	Loth	Qu.

Da der Himpte Weizen gilt 29 mgr. und der Himpte Rocken 19. mgr.

Wieget für 4. Q klare Sem.	—	13.	3.
Eine 2 Q. Büll. Semmel mit. M.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	23.	1.
- 1. mgr. klar Rockenbrodt	2.	4.	2.
- 4. Q. gemein Rockenbr.	—	31.	—
- 1. mgr. - -	1.	30.	—

e) In Calvörde, (vom 29. Jul.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	—	18.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	-	29.	—
- 6. - - -	1.	27.	—
- 11. mgr. 4. - -	3.	22.	—
- 3. - - -	7.	12.	—
- 3. Q. klar - -	-	16.	—
- 1. ggr. - -	2.	2.	—

f) In Schöningen, (vom 28. Jul.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—
— — 2. - Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	-	17.	—
— - 1. mgr.	1.	4.	—
— 1. - so grob	2.	4.	—
— 3. - -	5.	28.	—

g) In Königslutter, (vom 25. Jul.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	25½	—
- - - 1. mgr.	1.	18½	—
- - - 2. -	3.	4½	—
- - - 3. -	4.	23½	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3½	—
- - 1. mgr.	2.	6½	—
- - 2. -	4.	13½	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
- - - 1. mgr.	—	29½	—
- - - 2. -	1.	26½	—
Klar Weizenbr. für 1. mgr.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—

Büllen

	℔.	Loth	Qu.
Büllen Weißenbr. für 1. mgr.	1.	12.	—
– – – 2. –	2.	24.	—
– – – 3. –	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 25. Jul.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3.
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	7.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
k) In Gandersheim, (vom 25. Jul.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	2.
– 2. – – –	—	5.	—
– 4. – – –	—	10.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – 4. –	—	19.	3.
– – – 1. mgr.	1.	7.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mgr.	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 18. Jul.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jul.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – 1. mgr.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	9.	4/17
– – 1. mgr. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
– – – 2. mgr.	4.	18.	8/17
– – – 3. –	6.	27.	12/17
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. mgr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 25. Jul.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	2. Q.
½ – braun-Bier –	1. –	1. –
b) In Calvörde, (vom 29. Jul.)		
1 Quart. Brandenb. Maas	– mgr.	6. Q.
c) Gandersheim, (vom 25. Jul.)		
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mgr. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2. –	4. –
d) In Holzminden, (vom 18. Jul.)		
½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mgr. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise – –	2. –	4. –
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jul.)		
½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mgr. – Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. –	4. –

XXIII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 29. Jul.)		
1. Quartier hiesiges Maas	3. mgr.	— Q.
b) Gandersheim, (vom 25. Jul.)		
½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mgr.
1. Quartier – –	5. –	
c) In Holzminden, (vom 18. Jul.)		
1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr.	— Q.
1. Quartier –	6. –	
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jul.)		
1. Stübchen, mit der Accise	20. mgr.	– Q.
1. Quartier –	5. –	
e) In Seesen, (vom 11. Jul.)		
1. Stübchen daselbst gebrandter	15. mgr.	
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18. –	

XXIV. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	exclus. des Fuhrlohns
1. Fuder zu 1000. St.	thlr. mgr.
Gebaggertes zur Dobenfee	2. 12.
– – zu Bienrode	2. 6.
Erstochener daher	1. 6.
– – zu Querum	1. —
– – zu Nortenhof	1. —

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche	1. —

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Bruchhle	– 27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre	– 24.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 62ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 5ten Auguſt.

Neue helmſtädtſche Schriften.

I. *De theologo philoſopho academiam utiliter regente Epiſtola votiva* ad Virum Magnificum S. V. IOANNEM ERNESTVM SCHVBERT, S. Theol. D. etc. cum faſces academicos in illuſtri Iulia Carolina d. 2. Ian. a. c. n. 1750. prima vice ſuſciperet ſcripta a IO. CHRISTOPH. DOMMERICH, philoſ. D. ord. phil. in Iul. Carol. Adj. et ſchol. duc. Wolfenb. Rectore. (2. Bogen in 4.)

Nachdem der gelehrte Hr. Verf. die Begriffe einer hohen Schule, eines Theologen, der zugleich ein Philoſophus iſt, und der akademiſchen Regierung gründlich gezeiget hat; ſo beweiſet er bündig, daß ein Gottesgelehrter, der zugleich ein Weltweiſer iſt, die Regierung einer hohen Schule mit Vortheil und Nutzen haben könne, 1) weil er mit allen denenjenigen Eigenſchaften verſehen ſeyn kann, die einen guten Vicerector ausmachen, 2) weil er wegen der Würde ſeines Amts bey den übrigen Mitgliedern der hohen Schule in groſſem Anſehen ſtehet, die ihm ſeine Regierung deſto leichter macht, 3) weil er mit ſeinen Ermahnungen mehr ausrichtet, als ein anderer mit den heftigſten Strafen, 4) weil er die Ausbreitung der Gottesfurcht auf der hohen Schule ſich am meiſten zu Herzen gehen läſſet; 5) er wird die Fehler glücklich vermeiden, darein diejenigen verfallen, die ihren eignen Kräften zu viel trauen; er wird endlich, als ein Weltweiſer, alle Dinge, die ihm vorkommen, aus ihren Urſachen richtig beurtheilen.

J. P. E. Dekker.

Digitized by Google

II. Historica et dogmatica *canonis trigonometrici dilucidatio* in illust. Acad. Iulia Carolina d. XI. Apr. 1750. Praeside IOH. NICOL. FROBESIO, Mathem. et Philosoph. Prof. P. O. ad disputandum publice proposita a *Ioh. Christ. Ludov.* BOSSE, Semmenstadio-Guelpherbytano (11. B. in 4.)

Diese nützliche Abhandlung des gelehrten Hrn. Professoris, Frobesen, erzehlet die Geschichte und Lehren der trigonometrischen Berechnungstafeln. Der Inhalt ist kürzlich dieser: Die Dreyecksmeßkunst hat einen grossen Nutzen im Denken und im Messen. §. 1. Sie kömmt den Anfängern gemeiniglich schwer für, weil sie eine gute Kenntniß der reinen Meßkunst voraus setzt. §. 2. Diese Abhandlung ist geschrieben, um die Vorlesungen des Hrn. Professs. zu erleichtern. §. 3. Man handelt in dieser Wissenschaft 1) von den Berechnungstafeln der Bogenlinien (sinuum), der Tangenten, der Sekanten, wie auch der Anzeigezahlen (logarithmorum); 2) von der Kunst aus den bekannten Theilen des Dreyecks die unbekannten zu finden; 3) von dem Nutzen dieser Wissenschaft in den übrigen Theilen der Meßkunst. Man führt alle möglich Arten der trygonometrischen Aufgaben und ihren Hauptgrund an, man erinnert, daß die Berechnungstafeln ein Mittel sind, diese Aufgaben leicht aufzulösen. §. 4. Die Bestimmungsstücke des Dreyecks sind Seiten und Winkel. Es wird erwiesen, daß man aus drey solchen gegebenen Stücken, die aber nie allein aus blossen Winkeln bestehen müssen, die übrigen bestimmen kann. §. 5. Der Gebrauch des Zirkels erleichtert diese Art der Bestimmung. §. 6. Es werden die vornehmsten Stifter der Trigonometrie erzehlet, die den Gebrauch des Zirkels zur Verfertigung der Berechnungstafeln der Sehnen eingeführet haben. §. 8. Es wird davon ein Beyspiel gegeben. §. 9. Man fing darauf an, Berechnungstafeln für die Bogenlinien zu machen und man hatte Ursache dazu. §. 10. Dieses thaten zuerst die Sarazenen und Araber. §. 11. Man bemerkt die Verdienste des Regiomontans und anderer. §. 12. §. 13. Man zeigt kürzlich, worinn die Kunst, trigonometrische Berechnungstafeln zu machen, bestehe. §. 14. Es werden die Lehrsätze, Kunstgriffe und Vortheile vorgetragen, deren man sich bedienen muß, wenn man die Bogenlinien der ersten (sinus) und andern Art (cosinus) finden will, und alles wird mit ausgerechneten Beyspielen erläutert. §. 15. bis §. 28. Man zeigt die Erfindung der Tangenten. §. 29. Man erklärt die Natur der Anzeigezahlen, §. 30. und handelt von den Anzeigezahlen des Nepers, §. 31. §. 32. und des Briggs. §. 33. Man führt die Grundsätze der Anzeigezahlen an, und zeigt ihre Anwendung. §. 34. bis §. 38. Endlich hat man zur Erläuterung des 8. §. ein Stück von dem Canone subtensarum ex *Ptolemaeo*; des 10. §. ein Stück von der Tabula sinuum rectorum ex *Orontio Fineo*; des 12. §. ein Stück aus der Tabula sinuum *Iob. Regiomontani*, aus dem Canone subtensarum in circulo rectar. linear. (Arabib. et neoter. canon sinuum) e *Copernico*, *Pitisco*, *Metio*, und aus dem Canone sinuum secundum *Clavium*, *Stevinum* et modernos angeführt. Die ganze Abhandlung ist deutlich, gründlich und zu ihrem Zwecke hinlänglich geschrieben; doch dieses ist bey den Schriften unsers Hrn. Prof. nichts neues, sondern etwas gewöhnliches. Weil die Meßkunst keinen Widerspruch ertragen kann, so hat man am Ende dieser Abhandlung einige Sätze aus andern Wissenschaften abdrucken lassen, die der Verstand der Menschen noch nicht so eigensinnig, wie die Meßkunst, gebildet hat. Entrinnen die Haupttruppen: so kann der Feind wenigstens in diesen Nachtroß fallen.

Desalisvallibus.

Auf-

Digitized by Google

Aufgabe.

Es wirbt jemand um eines andern seine Tochter, dieser aber will ihm solche nur unter der Bedingung geben, wenn er das Alter der Jungfer erräth, welches auf diese Weise gefunden werden kann: Er soll zu der Zahl der Jahre ihres Alters, zweymal genommen, noch viermal so viel hinzu setzen, als die Quadratwurzel ihres Alters doppelt beträgt; und wenn diese Summe mit ihrem Quadrat addirt wird: so wird sie der Zahl 3660. gleich seyn. Es fragt sich, wie alt das Mädchen sey?

I. Was gefunden.

In Wolfenbüttel, auf dem grossen Zimmerhofe, ist eine linnene Pferdedecke gefunden worden. Wer selbige verloren hat, derselbe kann sich bey des Buchbinders, Hrn. Poggen, Witwe, daselbst anfinden.

II. Gelder, so auszuleihen.

Bey Chrph. Erh. Camlade und Mich. Andr. Degener allhier, sind 600. Thlr. Pupillengelder gegen gerichtliche Versicherung auszuthun.

III. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs-Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ publicatæ d. 17. Iul. 1750.

1) Hoppischer Erben, c. Chur-Pfalz; remissor. & restitutor.
2) Ilken, c. von Hütten; Mandatum de exeq.
3) Stadt Bonn, c. Stift ad St. Florentinum daselbst; actoria.
4) Kloster zum Altenmünster in Maynz, c. Pfalz-Zweybrücken, modo Chur-Pfalz; act
5) Gemeinde Gottelsheim, c. Gemeinde Niederensa; confirmatoria.
6) von Trips, c. Schäsberg; condemnatoria.
7) von Schorlemer, c. von Schorlemer; Commiss.
8) Quaita, c. Rusca; act.
9) von Beverförde, c. Beutheimischen Lehns-Fiscum; act.
10) von Spiegel, c. von Weichs; actoria.
11) von Paland, c. von Wend; legit.
12) von Carpen, c. Leiningen-Westerburg; paritoria.
13) Nassau-Dillenburg, c. Nassau-Weilburg; paritor.
14) Gemeinde Dautingen, c. Schmidt; act.
15) Dalkmeyer, c. von Heydersiedt, modo Hrn. Herzog zu Braunschweig und Lüneburg; paritoria
16) von Dersch zu Virmonden, c. Rodendenhausen; extenf. Commiss.
17) Mönschberg, c Bamberg; act.
18) Die Abteyl. Hofgehörige zu Vreden, c. Aebtissinn daselbst; act.
19) von Wopersnow, c. von Sperling; act.
20) Kloster Arnspurg, c. die Gemeinde zu Niederflorstadt; act.
21) Niemeyer, c. von Donop; litis contestat.
22) Friesen, c. von Bodeck; proclama.
23) Der Capucinessen des Klosters Mariæ Angelorum in Paderborn, c. von der Kett; proclama.
24) Manken, c. Gutzmer; act.
25) Kloster Gengenbach, c. die Zwölfer des Reichsthals, Harmerspach; act.
26) Ittersum, c. von Plettenberg; desertoria.
27) von Schorenburg, c. Görich; act.
28) von der Horst, c. Münchsbruch; act.
29) Friedrich, c. Friedrich; act.
30) Dionant, c. Godin; act.
31) Bonpiacini, c. Sommer; legit. & act.
32) von Manderscheid, c. von Manderscheid; act.
33) Lt. Scheurer, c. Stadt Mölterichstadt; proclam.
34) Lipp, c. Schulz und Sparr; procl.
35) von Schenk, c. Solms-Braunfels; act.
36) von Löw, c. Carbische Allodialerben; act.
37) Hardtum, c. Anhalt-Bernburg; parit.
38) von Dillherrn, c. Eschenbach; actoria.
39) Tongern, c. Capitulum ibid. act.
40) Savelsberg, c. Antoni; paritoria.
41) Georg, c. Leiningen-Westerburg; procl.

Digitized by Google

42) Goldmännin, c. von Greiffenclau; act.
43) Lemmen, c. Schmidt; proclama.
44) Dr. Rodberg, c. Solms-Braunfels; parit.
45) Stadt Speyer, c. den Bischof daselbst; legitimat.
46) Jud Levi, c. Schmidt; deneg. revis. & Mand. de exequendo.
47) Kämmerling, c. Hessen-Darmstädtsche Reg. zu Giessen; act. & commiss.
48) Kettwig, c. Lovermann; act.
49) Raß, c. Lipp-Alberdissen; proclama.
50) Kloster Brumbach, c. Löwenstein-Wertheim; actoria
51) Schirding, c. Schwalenberg; actoria.
52) Wilk, c. Stadt Nürnberg und von Schwab; act.
53) von dem Busch, c. von Oynhausen; act.
54) Hartmann, modo Lt. Elsen, c. Stadt Worms; rescript. Mandati &c.
55) Breitenbach, c. von der Ley; act.
56) Gemeinde Haussen, c. Nassau-Weilburg; parit.
57) Stadt Hall in Schwaben, c. Brandenburg-Onolzbach; legitimatoria.
58) von Spiegel, c. Rochel; remissoria.
59) Jud Kahn, c. von Göler; act.
60) Fischer, c. Mettenheim; act.
61) Franzano, c. Benenetto; act.
62) von Schlitz, c. von der Lipp; act.
63) Pfeil, c. Rothkirch; rest. in integr. deneg.
64) von Willknitz, c. Anhalt-Cöthen; act.
65) Kayfers Witwe, c. Trarbach; act.
66) Haan, c. Solms-Assenheim; litis contest.
67) Seybert, c. Leiningen-Westerburg; act.
68) Stadt Halle in Schwaben, c. Brandenburg-Onolzbach; parit.
69) Baaden-Baaden, c. Kloster Frauenalb; temp. inhib.
70) Trincano, c. Royé; parit.
71) Fiscalis generalis & Lt. Scheurer, c. Osnabrückische Canzley; act. & legit.
72) Kloster Schönthal, c. von Berlichingen; parit.
73) von Althaus, c. von Althaus; actoria.
74) Burg, c. von Badeck; legit.
75) Sanssevai, c. Advocatum Fisci; act.
76) von Galen, c. Ittersheim; act.
77) Huisgen, c. Huisgen; publ. rot. & act.
78) Arnoldinn, c. Merk, modo von Reineck; actoria.

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 30. Jul. dies. Jahrs.

1) In Sachen Melvilleschen Erben, contra Krukenberg.

Vom 31. dess.

2) — des Hrn. Amtmann Klenz, contra den Hrn. Oberamtmann Breymann.
3) — des Hrn. Kammerherrn de la Chevallerie, contra den Hrn von Köhler.

V. Edictalcitationes.

Als der Bader zu Glentorf, Joach. Frieder. Kaußmann, am 30. Jul. dies. Jahrs, sein, allda am Wege, zwischen dem Hirten- und Gärtnerhause inne bes. Wohnhaus, cum pertinentiis, verkauft: So ist auf der Käufer Anhalten, citatio edictalis erkannt, und ad liquidandum terminus præjudicialis auf den 31. dies. angesetzet. Es werden demnach alle und jede, welche sowol an dem besagten Hause, als dem gedachten Verkäufer selbst, einiges Recht und Anforderung haben, hiermit citirt, angeregten Tages früh um 8. Uhr, vor dem Adel. Weltheimischen Gerichte, daselbst auf der Burg zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und, nach deren Untersuchung, wenn sie richtig befunden, deren Bezahlung zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber sollen selbige mit ihren etwanigen An- und Zusprüchen ein vor allemal abgewiesen seyn, und damit weiter nicht gehöret werden.

VI. Auctiones.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Brauerschen, am Magnikirchhofe allhier

Digitized by Google

allhier bei. Hause, den 6. dies. allerhand Hausgeräthe, als Betten, Linnenzeug, Kupfer, Messing und Zinn, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, soll verkauft werden.

VII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) In Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, hat der Stückmeister, Andr. Wendt, am 1. dies. bey dem Altmeister, Ad. Chrph. Pepper, sein Meisterstück aufgewiesen, es bestehet solches in einer seidenen Banderolle, und einem goldenen Ungarischen Knopfe.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 13. dies. wird die dasige Schwarz- und Schönfärberinnung ihre Hauptmorgensprache, in des zeitigen Obermeisters, Ernst Lud. Gold, Behausung halten.

c) In Holzminden.

3) Jul. Müller, gebürtig aus Wolfenbüttel, ist am 22. Jul. dies. Jahrs, bey dem Kleinschmidt, Mstr. Joach. Frieder. Burchtorf, in die Lehre getreten.

4) Der Kupferschläger, Mstr. Homann, hat daselbst die Schmiedegilde gewonnen.

VIII. Fremde.

a) In Braunschweig.

Augustthor, am 30. Jul. der Hr. Lieutenant Engelke, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen. Und am 1. dies. der Hr. Rittmeister von Lange, in Königl. Preuss. Diensten. Logiret im Prinz Eugen. Wie auch der Hr. Geheimekriegsrath von Mundelschenk. Und der Hr. Oberhofmeister, Graf von Reventlau. Imgleichen am 2. dess. der Hr. von König, von Wernigerode. Logiret im Prinz Eugen.

Petrithor, am 30. Jul. der Hr. Graf von Cummie, aus Frankreich. Passiret gleich durch.

Wilhelmithor, am 1. dies. der Hr. Hauptmann von Brockenburg, in Fürstl. Schwarzburgischen Diensten.

b) In Wolfenbüttel.

Herzogthor, am 23. Jul. der Hr. Kammerjunker von Gersdorf, aus Coburg. Und der Hr. Schloßhauptmann von Cramm, aus dem Meklenburgischen. Wie auch am 24. dess. der Hr. Cornet von Pöllnitz, in Marggräfl. Anspach. Diensten. Logiret im weissen Roß. Imgleichen der Hr. Baron von Grappendorf. Und am 26. dess. der Hr. von Lockyer, aus Engeland. Ferner am 30. dess. der Hr. Hofjägermeister von Lange, und der Hr. Forstmeister von Schubart, wie auch der Hr. Jagdjunker von Geyer, und der Hr. Rittmeister von Lange, in Königl. Preuss. Diensten. Imgleichen am 31. dess. der Hr. Landdrost von Huenecke. Und der Hr. Hofrichter von Velcheim.

Augustthor, am 29. Jul. der Hr. Oberhofmeister, Graf von Reventlau, aus Dännemark.

Harzthor, am 20. Jul. der Königl. Preussische Kammerjunker, Hr. von Braudessen. Und am 29. dess. der Hr. Vicebergshauptmann von Imhoff, aus Zellerfeld.

IX. Handwerker, so verlanget werden.

Da in Holzminden und in der ganzen Nachbarschaft dortherum kein Zinngiesser vorhanden: So wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit, wenn jemand von solcher Profession sich dahin begeben wolle, derselbe versichert seyn kann, daß er seine gute Nahrung daselbst finden und verschiedene Freyjahre, von allen öffentlichen Abgiften, zu geniessen haben werde.

X. Getaufte.

Zu St. Martini, am 5. Jul. des Kutschers, Jul. Röttger, Sohn. Joh. Heinr. Und am 7. dess. des Bürgers und Glasers, Just Rud. Kassen, Sohn. Joh. Conr. Heinr.

Zum Brüdern, am 6. Jul. des Lagueyen, Georg Gottl. von der Walk, Sohn. Ernst Aug. Wilh. Und am 8. dess. des

Schnei-

Digitized by Google

Schneiders, Mstr. Paul Joach. Mahrenholz, Töcht. Joh. Dor. Mar.

Zu St. Andreae, am 9. Jul. des Raschmachergesellen, Joh. Heinr. Stockmann, Töcht. Joh. Marg. Henr.

Zu St. Magni, am 9. Jul. des Tagelöhners, Joh. Andr. Haupt, Söhnl. Joh. Bernh. Andr.

Zu St. Blasii, am 5. Jul. des Constabels, Anast. Ant. Barthauer, Söhnl. Joh. Frieder. Jul.

Zu St. Leonhardi, am 10. Jul. Joh. Jul. Lutter, Söhnl. Joh. Wilh. Dan.

XI. Copulirte.

Zum Brüdern, am 9. Jul. der Chirurgus, Hr. Theoph. Lud. Diermann, und Jgfr. Soph. Cath. Webern. Und der Mousquetier, Joh. Heinr. Sam. Königsdorf, und Jgfr. An. Mar. Cath. Schulzen.

Zu St. Andreae, am 9. Jul. der Altschuster, Joh. Andr. Harras, und Jgfr. Mar. Cath. Linsen.

XII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 5. Jul. der Bürger und Briefträger, Hans Heinr. Overbeck. Und am 9. dess. der Hr. Senator, Jul. Conr. Ridder. Wie auch am 10. dess. Jgfr. An. Cath. Höckster.

Zu St. Catharinen, am 5. Jul. der Schneidergeselle aus Nordheim, Carl Just Rittmeyer. Und am 6. dess. der Tagelöhner, Joh. Joach. Tappe. Imgleichen am 8. dess. Joh. Frieder. Pommer. Und am 9. dess. des verstorbenen Fouriers, Ehrph. Ludewig, Witwe, An. Marg. Reupers. Wie auch am 10. dess. des Tagelöhners, Andr. Heinr. Hanneke, Töcht. Christ. Henr. Frieder.

Zu St. Andreae, am 5. Jul. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Rischbieter, Söhnl. Joh. Heinr. Carl. Und am 6. dess. des Brauers und Tischlers, Hrn. Joh. Frieder. Gegenhorst, Sohn, Georg Jul. Ferner am 9. dess. des Arbeiters bey der Fabrique, Joh. Christ. Baumgarte, Töcht. Cath. Dor. Elis. Und am 10. dess. Engelke Ahrens, Witwe, Luc. Elis. Speckmann.

Zu St. Magni, am 10. Jul. Soph. Dor. Christ.

XIII. Geldcours. (vom 4. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ⅔	–	–	—	9⅓
ordinaire dito	–	–	7½	8
Louis blanc	–	–	—	3⅓
Ducaten, so wichtig	–		1⅓	1⅓
Das spanische Gold ist schlechter			1⅓	1⅓

XIV. Wechselcours. (vom 4. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		120½
Amsterdam in Banco	–	140½ 2⅔
dito in Cassa	–	139⅓
Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 30. Jul. bis 1. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	32.	– –	—	—
Rocken –	18.	– –	20.	—
Gersten –	15.	– –	—	—
Haber –	11.	– –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	32.	18. –	35.	—
Rocken –	18.	— –	19.	—
Gersten –	16.	— –	—	—
Haber –	11.	— –	12.	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	33.	4. –	—	—
Rocken –	17.	– –	—	—
Gersten –	15.	– –	—	—
Haber –	11.	– –	—	—
Erbsen –	20.	– –	—	—

XIV.

Digitized by Google

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 27. Jul. bis 1. dies.)

		Thlr	mge.	bis Thlr	mge.
Fein Weizenmehl	à ℔.	3.	30. –	4.	—
Mittel –	à ℔.	2.	18. –	—	—
Rockenmehl	à ℔.	2.	12. –	—	—
Buchweizengrütze	à ℔.	2.	12. –	—	—
Gerstengraupen	à ℔.	2.	9. –	4.	—
Weisse Stärke	à ℔.	5.	27. –	—	—
Voigtländ. Käse	à ℔.	5.	— –	6.	—

Hosenbutter à 8½. ℔. für 1. Thlr.

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Aug.

	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderlieber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	3.	—
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	4.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Braunkw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Aug.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein

	mge.	ß.
Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	6.
Dergleichen, zu Nr. 3. –	2.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – zu Nr. 3. –	1.	2.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker ꝛc. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Meß- oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

2) Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemachet.

* * *

3) Es sind dem Hrn. Obristlieutenant von Manstein, Anhalt-Dessauischen Regiments, in der Nacht zwischen dem 13. und 14. Jul. 2. Laquayen von dem Königl. Preuss. im Fürstenthum Halberstadt bel. Amte Westerhausen, vermittelst gewaltsamer Erbrechung des Thorweges, treuloser Weise, samt völliger neuen Liverey, durchgegangen. Der eine Laquay führet den Namen Thiele, und gehöret nach Halle; seiner Profession nach, ist er ein Strumpfwirker, ist ziemlich groß, länglichten Gesichts, und trägt braune Haare im Zopf geflochten. Der zweyte Laquay nennet sich Andreas Gödeke, gehöret nach Wedderleben, unter dem Amte Westerhausen; er ist von kleiner Statur, runden Gesichts, trägt blondes Haar, und gibt sich dabey für einen Schneider aus. Was die Liverey betrift, so hat selbige folgende Kennzeichen: Der Rock ist dunkelblau, mit weissen Aufschlägen und Kragen, wie auch weissem Unterfutter und weissen Knöpfen, in beyden Seiten finden sich 3. breite silberne Tressen, von der Naht bis an die Knopflöcher gesetzet, Kamisöler und Beinkleider sind gleichfalls von weissem Tuche, wie die Aufschläge an den Röcken, die Hüte sind mit breiten silbernen Tressen besetzt, woran eine Cocarde befindlich. Sollte nun ein oder der andere von diesen Laquayen sich irgendwo sehen lassen: So werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten in subsidium juris hierdurch geziemend ersucht, diese Buben sogleich in Haft zu nehmen, und entweder dem Hrn. Obristlieutenant von Manstein selbst, in Halle, oder dem Königl. Preuss. Amte Westerhausen, davon Nachricht zu geben; da denn selbige, gegen Erstattung der Unkosten und gewöhnliche Reversalien, abgeholet werden sollen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 63ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 8ten Auguſt.

Prüfung der Urſachen, warum Kayſer Friederich III. den päbſtlichen Indult bey Verleihung der primariarum precum paſſiren laſſen.

(S. Anz. dieſes Jahres St. 35. S. 697.)

Es iſt dem Hrn. Olorino gefällig geweſen, auf die, von mir gethane, öffentliche Anfrage: Warum Kayſer Friederich der Dritte, bey Ausübung des Iuris primariarum precum erſt einen päbſtlichen Indult ausgewirkt? eine Antwort zu ertheilen. Er ſtehet dabey in den Gedanken: die mehreſten deutſchen Fürſten hätten dieſes Recht bey ihren mittelbaren Landſtiftern ebenfalls ausgeübet. Ich gehe es von einigen zu; allein der Vertrag zwiſchen den Durchl. Herzogen, Bernhard und Heinrich, zu Braunſchw. Lüneburg und ihren Landſtänden vom Jahre 1392. erweiſet dieſes nicht. Denn es iſt ganz etwas anders, daß ein Fürſt bey Antritt ſeiner Regierung, oder bey der Vermählung, von jeglichem Kloſter eine geiſtliche Präbende erhält; ein anders aber, daß ein Stift oder Kloſter demjenigen, welchem der Fürſt die ſo genannten preces primarias gibt, eine Präbende leihen muß. So wenig ſich daraus, daß der Kayſer bey ſeiner Krönung ein Canonicat bey der Kirche zu Aachen erhält, das Ius primariarum precum erweiſen läßt; eben ſo wenig beweiſet es die, von dem Hrn. Olorino beygebrachte, Urkunde.

Digitized by Google

Nächstdem so will derselbe meine Erklärung des Worts: primariae, nicht gelten lassen: Allein zu geschweigen, daß solche an und für sich weit natürlicher lautet, als des Gerhard von Stöcken seine: so hat solche auch in den Geschichten Grund. Ich berufe mich auf die Stelle des *Conradi Vrspergensis*, da derselbe ad Annum MCCIX. sagt: Habebat autem, (er redet von Otto IV.) famulos suos de Saxonia et Anglia, seu Clericos, seu Laicos, quibus omnia beneficia, quae contigit vacare, studuit conferre. Fuerat autem consuetudo Principum, vt hilariter et promte beneficia seu ecclesias conferrent *primis petentibus*, quod iste nequaquam facere voluit.

Weiter erinnere ich, daß Hr. Olorino die primarias preces mit den so genannten Panisbriefen vermischet. Denn diese bestehen darinn, daß ein Kayser in einem jeglichen Kloster in dem Reiche einmal in der Zeit seiner Regierung, einer weltlichen Person zu einer Pfründe von Küche und Keller, Kleidung und anderer Nothdurft verhilft, oder ihr praebendam conuentualem gibt, quae consistit in commodo loco ad habitandum in habitu saeculari, infra septa monasterii, in victu et amictu, sicut frater quidam conuentualis alitur, wie davon die Formuln bey dem *Glafey* in *Anecdot.* Nr. XVI. et CXVII. können nachgesehen werden. Dieses ist aber ganz etwas anders, als preces primariae zu Erlangung eines Canonicats oder Beneficii ecclesiastici, instar collatoris ordinarii zu ertheilen.

Die, zur Beantwortung meiner Hauptfrage beygebrachten, Gründe, bestehen nach meiner Einsicht in weithergeholten und zum Theil auch fehlsamen Muthmassungen, wie ich bald zeigen werde. Indessen bin ich dadurch bewogen worden, die Lebensumstände des Aeneä Sylvii, nachherigen Pabsts Pii II. etwas genau durchzugehen, um zu forschen, ob ich nicht etwas finden könnte, wodurch ich selbst die aufgeworfene Frage auflösen könnte. Ich fand folgendes: Aeneas Sylvius Piccolomini gieng im Jahr 1431. mit dem Kardinal *Capranica de Fermo* auf das Concilium nach Basel, und ward, wegen seiner Geschicklichkeit, Secretarius, wuste auch in die zehn Jahr lang das Ansehen dieser Versammlung gegen den Pabst Eugenium IV. zu behaupten. Er ward drauf Referendarius, Abbreuiator, Kanzler und allgemeiner Agent derselben, wurde auch zugleich zu verschiedenen Gesandtschaften gebraucht. Der, nach der Absetzung Pabsts Eugenii des Vierten erwehlte, Pabst Felix V. wollte Aeneam Sylvium in seine Dienste haben, und Kayser Friederich III. war gleicher Meynung, berief ihn auch im Jahr 1442. erklärte ihn nachher zu seinem Rath, und brauchte ihn in verschiedenen Gesandtschaften. Hier verließ unsern Piccolomini bald der Eifer für das Concilium zu Basel, er erklärte sich auch nachher für den Pabst Eugenius. Als dieser verstorben, ward er Protector des Conclave, in welchem Nicolaus V. zum Pabste erwehlet worden. Der Kayser erkannte diesen, als einen rechtmässigen Inhaber des heiligen Stuhls des Apostels Petri, und richtete mit demselben auch die so genannten Concordata Nationis Germanicae auf. So viel auch in solchen, zum Nachtheile der deutschen Freyheit und Ehre, dem römischen Stuhle eingestanden worden, siehe *Iac. Frid. Georgii* Grauam. Imp. Lib. I. c. 7. so findet sich doch nicht die geringste Spur davon, daß der Kayser bey Ausübung der primariarum precum einen päbstlichen Indult nöthig gehabt. Ob Aeneas Sylvius den Kayser zu diesen Concordaten verleitet habe, lasse ich dahin gestellt seyn; ob es wohl im übrigen seine Richtigkeit hat, daß, wenn er gleich dem Pabste die, gegen die Krönung des Kaysers vorgehabte, Absichten trefflich zernichtet, er jedennoch diesen Für-

Digitized by Google

sten verleitet, sich zur Abstattung des Eides der Treue zu bequemen. Aber auch hier finde ich nichts von dem gedachtem Indult; vielmehr hat derselbe noch in verschiedenen Stücken die Partey des Kayſers gehalten. Als er aber von dem Pabſt Calixto III. zum Kardinal gemacht worden, findet man denſelben ziemlich verändert. Er war nach dem Tode dieſes Pabſts, einer der vornehmſten, ſo die neue Wahl regierten, auch ſo glücklich, daß dieſe am Ende auf ihn ſelbſt fiel. In dieſem Conclave nun errichteten die Kardinäle gleich Anfangs unter ſich einen Vertrag, nach welchem unter andern ein jeder derſelben verſprach: Wenn er zum Pabſte erwehlet würde, „wollte er Niemanden ein Recht eingeſtehen, Jemand zu „Kathedral- oder Collegialkirchen, Klöſtern, „geiſtlichen Würden oder andern Beneficien vorzuſchlagen oder zu ernennen, es „möchten weltliche Fürſten oder geiſtliche „Prälaten ſeyn, auch einen Rang haben, „welcher es nur wäre, Kayſerlichen, Königlichen, Herzoglichen, Erzbiſchöflichen, „Biſchöflichen, oder ſonſt einen, es geſchehe denn mit Rath und Genehmhaltung „der meiſten Kardinäle.„

Dieſes geſchahe im Jahr 1458. vid Biblioth. Italique Tom IX. pag. 103. ſeq. Kayſer Friederich III. welcher den Piccolomini ſchon vorher zur Kardinalswürde war beförderlich geweſen, bezeigte über deſſen Wahl ein beſonderes Vergnügen. Der Pabſt ernannte ihn zum Heerführer des Zugs gegen die Türken, mit dem Anhange, daß er eine andere Perſon an ſeine Stelle ſetzen könnte. Gedachter Vertrag nun mag, nach meiner Einſicht, den Päbſten Gelegenheit gegeben haben, von den Kayſern zu verlangen, einen Indult auszuwirken, wenn ſie die primarias preces ertheilen wollten. Unſer Kayſer, der noch die Päbſte Paulum II. Sixtum IV. und Innocentium VIII erlebet, ſcheinet alſo durch den Vertrag dahin gebracht worden zu ſeyn, den päbſtlichen Indult zu begehren. So ſiehet meine Muthmaſſung aus: ich will aber gern gegründetere hören.

Joh. Georg Pertſch.

Aufgabe.

Kann man, wie viele in den Gedanken ſtehen, den Torf zu guten feſten Kohlen brennen, daß man ſich derſelben, wenn ſie mit andern Holzkohlen vermiſcht werden, zum Schmelzen der Metalle nützlich bedienen kann?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunſchweig.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey dem, im Fürſtl. Collegio Carolino wohnenden Optico, Diet. Ehryh. Ehrhardt, allerhand Arten von optiſchen Maſchinen und geſchliffenen Gläſern, um civilen Preis zu bekommen, auch zur Meßzeit auf dem Autorshofe allhier Nr. 26. öffentlich verkauft werden, als Perſpective, klein und groß, Tubi Terreſtres, Coeleſtes, Helioſcopia und dergleichen, Cameræ obſcuræ, Laternæ Magicæ mit gemahlten Bildern, Cubi, Coni ſolares, Prismata, Polyedra, Multiplicirperſpective, Bilderkaſten, mit den dazu gehörigen Figuren, Brennſpiegel, verſchiedene Arten Brenn- und Lesegläſer, allerley Arten ſeine Brille und Fernglaſer, zur Conſervation der Augen, nachdem ſolche verlanget werden; es können auch die reſpective Hrn. Liebhaber der Optic einen gedruckten Catalogum, worauf diejenigen Sachen ſpecificirt ſind, welche bey ihm zu haben, ohne Entgeld bekommen.

2) Bey dem Hrn. Oberfactor, Mellin, ſind nachſtehende mineraliſche Waſſer friſch und aufrichtig, gegen baare Bezahlung zu bekommen: Als die Bouteille Egeriſch zu 20. mgr. Die Bouteille Seydſchützer zu 15. mgr. Die Bouteille Selter zu 8. mgr. Die Bouteille Pyrmonter zu 8. mgr. Die Bouteille Dryburger zu 8. mgr. Bey

Digitized by Google

Parteyen aber die letztern drey Sorten 100. Bouteillen zu 20. Thlr.

3) Der Jude aus Amsterdam, Jac. Ber. Levi, ist allhier mit einem grossen Lager von allerley Spanischen Röhren, angekommen, und hat derselbe seinen Laden in des Schneiders, Bahrs, in dem Hutfiltern bel. Hause. Wer dergleichen benöthiget, derselbe wolle sich bey ihm einfinden, er wird einen jeden in moderatem Preise ehrlich suchen zu bedienen.

4) Eine, noch recht wohl conditionirte, mit blauem Tuche ausgeschlagene, auf 2. Personen eingerichtete, aber auch wol auf 4. Personen zu aptirende, mit ganzen Fenstern versehene, Kutsche ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht erhalten.

5) Eine alte, aber doch noch gute und brauchbare Chaise, auf 2. auch 4. Personen eingerichtet, ist zu verkaufen. Wer selbige benöthiget ist und Belieben dazu hat, derselbe wolle sich bey dem Rademacher, Jac. Frieder. Volber, auf der Weberstrasse wohnhaft, anfinden.

6) Zween Rosmarinbäume, davon der eine drey Ellen lang und zwey Ellen breit, der andere aber 2½. Elle lang und die Krone 4½. Elle im Begriff ist, imgleichen ein Lorbeerbaum, so 3. Ellen lang, und 12. Töpfe mit Nelken, sind in Nunnenkampfs, auf der Friesenstrasse bel. Hause, zu verkaufen.

b) In Wolfenbüttel.

7) Eine ganz neue schöne grosse Bettstelle, nebst grünen wollenen Moren und mit Schnüren besetzten, Guardinen, ist zu verkaufen. Wer Belieben dazu hat, derselbe wolle sich bey der Fr. Secretarien, Rakenius, wohnhaft auf dem kleinen Zimmerhofe daselbst, anfinden.

II. Was zu vermieten.

Bey dem Chirurgo, Hrn. Heym, in der Schützenstrasse, ist ein wohl aptirtes Gewölbe in der Messe zu vermieten: Wer dazu Belieben hat, kann sich bey demselben anfinden.

III. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

1) Hr. Frieder. Marquordt, hat sein, vor dem Neuenthore, an den Schuster, Schütten, bel. Haus, an den Bürger, Heinr. Lübbeken, verkauft, und ist der Kauf gerichtlich confirmiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

2) Der, zwischen Joh. Heinr. Mellin, und dem Bürger und Brauer, Zach. Carl Brandes, errichtete Hauskaufscontract, ist am 27. Jul. dies. Jahrs, confirmiret, auch dem Käufer, Brandes, das Haus gerichtlich verlassen worden.

c) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

3) Der Schlösser, Mstr. Maser, hat von seinem Schwiegervater, Joh. Diet. Büngener, eine, unter dem Kickenstein bel. Erbwiese, für 50. Thlr. gekauft, und den darüber verfertigten Kaufcontract gerichtlich confirmiren lassen.

IV. Was verpfändet.

Bey dem Magistrate, in Schöningen, hat Otto G. von dem Hrn. Rathmann, Himmel, 200. Thlr. geliehen, und dafür sein Wohn- und Brauhaus daselbst verpfändet.

V. Was gestolen.

1) Nachdem in der Nacht zwischen dem 4. und 5. dies. mittelst gewaltsamen Einbruchs, aus der Kirche zu Lehndorf, folgende Sachen diebischer Weise entwendet worden, als: a) Zwey noch nicht angebrannte Altarlichter, von weissem Wachse; b) ein Altarlaken von weissem Linnen, samt einem darunter gelegenen Laken von groben Drell; c) zwey Stücke Lichter von weissem Wachse; d) der Klingebeutel; e) ein Taufbecken von Messing; f) ein Handtuch; und dem Publico daran gelegen, daß der Dieb solcher Sachen

Digitized by Google

Sachen ausfindig gemacht werde: Als wird dieſes hiermit zu dem Ende bekannt gemacht, daß, wenn jemanden von vor ſpecificirten Sachen ein- oder das andere Stück zu kaufe gebracht werden ſollte, er nicht nur das ihm zu kaufe Gebrachte an ſich halte, ſondern auch dem hieſigen Magiſtrate den Verkäufer anzeige. Würde auch jemand den Dieb ſelbſt anzeigen, daß man deſſen habhaft werden könne, ſo ſoll er dafür eine Belohnung haben, und ſein Name verſchwiegen bleiben.

2) In der Nacht vom 23. auf den 24. Jul. dieſ. Jahrs, iſt dem Kotſaſſen zu Hondelage, Henn. Teigen, folgendes aus dem Hauſe geſtolen worden: a) Ein kleiner meſſingener Keſſel, etwa ein Stübchen Waſſer haltend; b) zwey Mannshemder; c) zwey Frauenshemder; d) 2. Brod; e) der vierte Theil einer Speckſeite; f) 2. alte drellene Laken; g) ein Beutel mit Gänſefedern.

VI. *Protocolla rer. reſolut.* im Kayſerl. Höchpreisl. Reichshofrathe.

N. 97. Montags, den 13. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Kellers Himmelsſchule; impreſſ.
3) von Redwitz, c. das Stift Bamberg; mandati.
4) Idem, c. ebendaſſelbe; mandati ſ. c.
5) von Biornberg, c. von Jacob; appell.
6) Moyſes Rothſchild, c. die Wechßler-Mackler zu Frankfurt; appell.
7) Joſeph Moyſes, Jud. c. den Grafen zu Erbach; pto. debiti.
8) Salzwedel. Erben, c. den Grafen von Erbach; pto. debiti.
9) Zu Schwäbheim, Gemeinde, c. den Freyhrn. von Bibra; appell.
10) von Burſcheid, c. Chur-Cölln & Conſ. pto. relaxat. arreſti.
11) Enders, c. von Altenſtein; mandati.
12) Singerinn, c. die Ebneriſche Eigenherrſchaft; pto. ſpolior.
13) Kuhn, c. von Speßhard.

N. 98. Dienſtags, den 14. Jul. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Enders, c. von Altenſtein ꝛc.
3) Zu Lindau, Fürſtinn, c. R. R. Orts am Necker und Schwarzwald; pto. indemniſationis ſubſidiariæ.
4) Hoferinn, c. die Payerhuberiſche Creditores; appell.
5) Zu Windsheim, klagende Bürgerſchaft; pto. diverſor.
6) von Buttlar, c. Sachſen-Hildburghauſen; recr.
7) Behaimb von Schwarzbach, c. Leonhard Wolf, mandatario nomine & Conſ. appell.
8) Lettiſche Söhne und Erben, c. Baden-Baden; pto. debiti.
9) Dorigati, c. Conſolati; appell.
10) Id. c. eund.
11) Iulius Marchio e Comitibus Guidis a Palneo, c. Comitem Cajet. Seſſi de Rolo & Conſ. pto. reſidui dotalis.

VII. Urtheile und Beſcheide in auswärtigen Proceſſachen.

a) Bey dem Fürſtl. Conſiſtorio, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 27. Jun. dieſ. Jahrs.

1) In Sachen Carſten, contra Walter; in puncto transact.

Sentent. am 1. Jul. dieſ. Jahrs.

2) — Mar. Gebhardi, contra Maritum Joh. Carl Thile Sampleben.

Decr. vom 22. deſſ.

3) — Brown, contra Hrn. Paſt. Stalmann; in puncto ſidejuſſion.

Sentent. publ. am 29. deſſ.

4) — Eliſ. Dor. Schliephaken, contra maritum Heinr. Conr. Duderſtadt.

b) Bey hieſigem Magiſtrate.

Decr. publ. am 4. Jul. dieſ. Jahrs.

5) In Sachen Schrehers, contra Müller.
6) — Fiſchbecks Witwe, contra Brunken.

Digitized by Google

7) In Sachen Bornholt contra von Kalm.

c) Bey dem Capitulo St. Blasii, in Braunschweig.

Decr. vom 6. dies.

8) In Sachen Joh. Beckerings Erben, aus Hamburg, wider die Witwe, Dätri, itzo Braumanns Ehefrau; in puncto debiti.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

1) Auf Ansuchen sel. Ernst Aug. Behrens, Witwe und Kinder, ist deren Haus und Hof, in der Stadt Schöningen, vor dem Neuenthore, an den Schuster, Mstr. Knau * bel. nebst 1. Morgen Landes, auf Schöningscher Feldmark, zum Verkauf angeschlagen, und sind pro terminis licitationis & respective liquidationis Credit. der 20. dies. der 21. Sept. und der 19. Octob. nächstkünftig, angesetzet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

2) Demnach des, vor einiger Zeit daselbst verstorbenen, Melch. Hövers, nachgelassenes, und in der Altengasse, zwischen Karries, Hause, und der Stadtmauer bel. Haus, samt dem dabey befindlichen Garten, wegen gehäuster publiquen und Privatschulden ex officio angeschlagen werden muß: Als ist terminus zum Verkauf dessen auf den 25. Sept. nächstkünftig, zum ersten, zweyten und dritten mal dazu angesetzet worden. Wer nun Belieben hat, solches Haus samt dem Garten zu kaufen, derselbe kann sich im anberahmten Termine des Morgens um 9. Uhr, daselbst auf dem Rathhause einfinden, und nach geschehener Licitation gewärtigen, daß demjenigen, welcher das mehreste geboten, das Haus und der Garten gegen baare Bezahlung zugeschlagen werde.

IX. Licitationes.

Bey dem hiesigen Magistrate, sind auf das subhastirte Bergmannsche, auf der Görderlingerstrasse bel. Haus, 710. Thlr. geboten worden.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Bardorf.

Am 29. Jul. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Ackermann in Rickensdorf, Joh. Bernh. Senf, und Ilf. Mar. Rikewolt.

b) Bey dem Stifte Königslutter.

Am 30. Jul. dies. Jahrs.

2) Die, zwischen dem Tischler, Mstr. Joach. Matth. Sack, und Am. Mar. Joh. Sievers, unterm 19. Jul. errichtete, Ehepacta.

c) Bey dem Gerichte Hehlen.

Am 3. Jul. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Beywohner in Hehlen, Jürg. Christ. Mankmeyer, und Engel Marg. Reigen, aus Daspe.

Am 4. dess.

4) — dem Halbmeyer zu Bröckeln, Joh. Barth. Rehse, und Engel Mar. Gildemann, aus Hehlen.

d) Bey dem Gerichte Bisperode.

Am 25. Jul. dies. Jahrs.

5) Zwischen Jobst Heinr. Sechjen, aus Frenke, und An. Clar. Hölschers, Witwe Mollers.

e) Bey dem Adel. Gerichte, Lauingen.

Am 12. Jul. dies. Jahrs.

6) Zwischen dem angehenden Kotsassen, Jac. Kienen, und des seinen Hof an diesen, mit Vorbehalt der Leibzucht, abtretenden Kotsassen, Heinr. Jürg. Camraths, Tochter, Ilf. Cath. daselbst.

XI. Tutel- und Curatelsachen

a) Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

1) Am 29. Jul. dies. Jahrs, ist Aug. Lud. Unterberg, als Tutor über Hrn. Past. Breymanns Tochter, Mar. Amal. bestellet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Der

Digitized by Google

2) Des Beckers, Lampe, Witwe, Dor. Elis. Raschen, ist am 20. Jul. dies. Jahrs, ihren beyden Töchtern, Joh. Marg. Elis. von 22. und Mar. Soph. Lampen, von 20. Jahren, nachdem sie Solennia prästiret, zur Vormünderinn bestellet; imgleichen ist

3) der Acciseeinnehmer, Joh. Heinr. Kegelmann, des verstorbenen Kürschners, Tob. Kemnitz, Kindern dritter Ehe, namentlich Frieder. Andr. von 17. und Joh. Soph. Kemnitz, von 15. Jahren, zum Curatore bestellet und beeidet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

4) Den 25. Jul. dies. Jahrs, ist der Bürger und Brauer, Ernst Gottfr. Clauß, daselbst, der Witwe, Denkmann, zum Nebenvormunde bestellet worden.

d) Bey dem Adel. Schwarzkoppschen Gerichte, zu Rottorf.

5) Wilh. Dunkers, nachgelassenen fünf Kindern, Elisabeth, Conrad, Dor. Christian und Andr. sind am 20. Jul. dies. Jahrs, der Müller, Zach. Schulze, und der Kotsasse, Andr. Dunker, zu Vormündern bestellet worden.

XII. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Commissionssachen des verstorbenen Hrn. Vicecanzlers, Zenk, Debitwesen betreffend, sind am 30. Jul. dies. Jahrs, an einige Creditores 576. Thlr. und wiederum 325. Thlr. ex deposito judiciali baar gezahlet worden.

2) In Sachen des Hrn. Doct. Kunze, gegen Bätgen, sind am 30. Jul. dies. Jahrs, an den Hrn. Candidatum medicinæ, Kunze, zehn Thlr. ex deposito judiciali gezahlet worden.

XIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Es hat bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, der Schlösser, Mstr. Joh. Frieder. Wilh. Kunze, seiner Schwiegermutter, Dor. Retterbergen, des Webers, Lud. Vorhauers, Witwe, die ihr von dem Vorhauerschen Hause annoch zu bezahlen schuldig gewesene 150. Thlr. daselbst im Gerichte baar bezahlet, und ist sie damit nun gänzlich abgeleget worden.

XIV. Edictalcitationes.

Als bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, auf geschehenes Ansuchen des vormaligen Hofschusters, Mstr. Valentin, nachgelassener Erben, die Subhastation des Valentinschen, auf der Langenstrassen, bey dem Garkoch, Langenschwndt bel. Hauses, bereits im Jun. dies. Jahrs erkannt, und denn die Erben zu des künftigen Käufers Sicherheit auch um Edictales ad liquidandum, so wol wegen dieses, als auch wegen des zweyten, auf der Brauergildestrasse daselbst bel. Valentinschen Hauses, gebeten: So sind solche ebensalls erkannt, und ist ad liquidandum der 28. dies. für den ersten, der 25. Sept. für den andern, und der 26. Octob. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin sub poena præcluſi angesetzet worden.

XV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Nachdem der Tischler, Heinr. Chrph. Busch, seinen, zum Meisterstücke, nach dem Riß und der Architectur künstlich versertigten, Schreibtisch, am 29. Jul. dies. Jahrs, in des Lademeisters, Joh. Chrph. Kruse, auf der Reichenstrasse bel. Hause, aufgewiesen, und darauf zum Meister declariret worden: So wird solcher von Nußbaumen auserlesenen Holze wohl gemachte Schreibtisch, in dessen Thüren zwo Spiegel, und inwendig zwischen den Schiebladen in der Rückwand, ein Spiegel angebracht, auch mit polirten Messingsleisten wohl gezieret ist, hiermit, jedoch ohne Beschlag für 120. Thlr. zu seinem Kaufe gestellet. Die Hrn. Liebhaber können solchen, in obgedachten Mstr. Krusen Hause, in Augenschein nehmen, und

allda

allda mit gedachtem Mstr. Busch des Kaufs halber einig werden.

2) Den 7. dies. hat, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, Barth. Jac. Ahrens, bey der Drechslergilde, in des Altmeisters, Joh. Matth. Pramme, Hause, sein Meisterstück aufgewiesen.

b) In Schöningen.

3) Am 1. dies. hat bey dasiger Schustergilde, der Geselle, Joh. Heinr. Schmalz, aus Schöningen gebürtig, sein verfertigtes Meisterstück bey versammleter Gilde, in Gegenwart eines Rathsdeputirten, aufgewiesen, und ist darauf derselbe zum Meister angenommen worden.

c) In Seesen.

4) Mstr. Casp. Gebhard, von Zellerfeld, hat den 3. dies. bey der Tischlergilde, seinen Lehrling, Andr. Phil. Müge, auf 3. Jahr einschreiben lassen.

XVI. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate, hat am 31. Jul. dies. Jahrs, Heinr. Chrph. Busche, den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 3. dies. der Hr. Lieutenant Schlemm, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Wie auch der Hr. Hauptmann und der Hr. Kapitainlieutenant von Rostitz, Gebrüder, in Holländischen Diensten. Passiren gleich durch. Und am 5. dess. der Hr. Lieutenant von Truart, nebst dem Hrn. Lieutenant von Glasenap, in Königl. Preuss. Diensten. Passiren gleich durch. Imgleichen am 5. dess. der Hr. Graf von Gallove, aus Engeland. Logiret im Prinz Eugen. Ferner der Hr. Graf von Puebla und der Hr. Graf von Trefino, aus Berlin. Passiren gleich durch.

Wendenthor, am 4. dies. der Hr. von Oldershausen, aus Lüneburg. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 6. dies. der Hr. Hofrath Pertsch, aus Helmstädt.

XVIII. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Ein Jäger, so aber unbeweibt seyn, und zugleich Laquayen Dienste mit verrichten muß, wird in Dienste verlanget. Sollte sich einer finden, welcher gleich in den Dienst treten könnte, derselbe wolle sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir melden, und daselbst weitere Nachricht einholen.

XIX. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemachet.

2) Bey dem, am 20. Jul. dies. Jahrs gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Rud. Ant. Wachsmuth, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Pet. Schulze, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 9. Thlr. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 19. mge. 6. ₰. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathswand, erhalten.

3) Es ist ohnlängst in Königslutter eine Dienstmagd, die sich Anne Catharina Lohsen genannt, verstorben. Da sich nun bis hieher zu deren Verlassenschaft Niemand angefunden: Als wird solches hiermit öffentlich kund gemacht, damit diejenigen, so sich darzu zu legitimiren vermeynen, binnen 14. Tagen und zwar den 21. dies. daselbst zu Rathhause anfinden, widrigen falls, gewarten, daß der Nachlaß eben des Tages öffentlich verkauft, und die daraus gelöseete Gelder, nach Abzug der Begräbniß- und und übrigen Kosten, der dasigen Armen Cluß zum Besten verwendet werden sollen.

XX. Geld-

Digitized by Google

XX. Geldcours. (vom 7. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	—	—	—	9½
ordinaire ditto	—	—	7¾	8
Louis blanc	—	—	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	—	—	1½	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1¾

XXI. Wechſelcours. (vom 7. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke 142

ditto in Courantgeld — 120½

Däniſch Holſtein. 6. ſt. zu 5. ſt. 120¾

Amſterdam in Banco — 140½ a ¾

ditto in Caſſa — 139½

London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXIII. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 3. bis 5. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	℔.	bis mgr.	℔.
Weizen à Himpte	—	—	—	—
Rocken —	—	—	—	—
Gerſten —	15.	—	—	—
Haber —	11.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	34.	18.	—	—
Rocken —	18.	—	19.	—
Gerſten —	16.	—	—	—
Haber —	12.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dieſ.)

Weizen à Himpte	33. mgr.	4	℔. bis —	mgr.
Rocken —	17.	—	—	—
Gerſten —	15.	—	—	—
Haber —	11.	—	—	—
Erbſen —	20.	—	—	—

c) In Blankenburg, (vom 1. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	32. Thlr.	—	mgr.	
Rocken —	—	21.	—	—
Alter Gerſten-	—	16.	—	—
Neuer Gerſten-	—	14.	— 18.	—
Haber —	—	13.	—	—

d) In Helmſtädt, (vom 1. dieſ.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	℔.	bis ggr.	℔.
Weizen	—	—	—	21.	—	—	—
Rocken	—	—	—	11.	—	12.	—
Gerſten	—	—	—	9.	—	—	—
Haber	—	—	—	6.	6.	—	—
Erbſen	—	—	—	—	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 5. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	30. Thlr.	bis —	Thlr.	
Rocken —	18.	—	—	—
Gerſten —	16.	—	—	—
Haber —	9.	—	12.	—

f) In Schöningen, (vom 4. dieſ.)

Weizen à Himpte	33. mgr.	℔. bis —	mgr.	
Rocken —	18.	—	—	—
Gerſten —	13.	4.	—	—
Haber —	9.	—	—	—

g) In Königslutter, (vom 1. dieſ.)

Weizen à Himpte	30.	—	—	31.
Rocken —	17.	—	—	18.
Gerſten —	13.	—	—	—
Haber —	10.	—	—	—
Erbſen —	—	—	—	—
Linſen —	—	—	—	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 4. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	30. Thlr.	à Hpte.	27.	mgr.	
Rocken —	20.	—	—	18.	—
Gerſten —	15.	—	—	13.	—

i) In Seeſen, (vom 1. dieſ.)

Weizen à Himpte	34.	bis	—	mgr.
Rocken —	21.	—	—	
Gerſten —	15.	—	—	
Haber —	10.	—	—	

k) In Gandersheim, (vom 1. dieſ.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	18.	mgr.	
Rocken —	3.	—	24.	—
Gerſten —	2.	—	18.	—
Haber —	1.	—	24.	—
Kocherbſen à Himpte	—	—	20.	—

l) In Holzminden, (vom 30. Jul.)

Weizen à Himpte	33. mgr.	bis	mgr.
Rocken —	22.	—	—
Gerſten —	14.	—	—
Haber	10.	—	—
Erbſen —	27.	—	—

Digitized by Google

a) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mge.	bis	mge.
Weizen à Himpte	36.	—	mge.
Rocken –	20.	—	—
Gersten –	12.	—	—
Haber –	9.	—	—
Erbsen –	18.	—	—

a) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

	Thlr.	bis	Thlr.
Weizen à Wisp.	34.	bis	35. Thlr.
Rocken	20.	–	21. –
Gersten zu 50. Hyt.	20.	–	21. –
Haber so recht gut	13.	–	14. –
Bundhaber	10.	–	11. –

XXIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

1. Markt. Büchen	– 27.	–	1.	6.
1. – Eichen	– 24.	–	1.	3.
1. – Büchenstuken	– 24.	–	—	27.
1. – Eichenstuken	– 18.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 4. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—
1. – – Wasen	–	24.	–	—

d) In Königslutter, (vom 1. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	9.	–	—
1. Marktfuder	2.	—	–	—
1. Fuder Stuken	1.	30.	–	—
1. Schock Kolwasen	1.	30.	–	—

f) In Gandersheim, (vom 1. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	– 32.	–	—	—
1. Karren trocken	– – 17.	–	—	—

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 1. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	3.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	3.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	4.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	1.	7.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	6.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalb- u. Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	–	—	–	—	—
– Hamelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.					
– Kalbfleisch	2.	—	–	2.	2.
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	5.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
Kopf und Füsse	3.	4.	–	—	—
Kaldaunen	3.	—	–	—	—
Gelünge	4.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	–	—	–	—	—
– Knap- u. Rothwurst	–	—	–	—	—
– frische Bratwurst	–	—	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 1. dies.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	1.	7.	–	—	—

Das

Digitized by Google

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Kalbfleisch	—	—	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	—	—
– – Nr. 2.	1.	5.	—	—
– Schaaf- u. Bockfleisch	1.	3.	—	—
– Schweinefleisch	—	—	—	—

l) In Holzminden, (vom 30. Jul.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 1.	7.
– Hammelfleisch	1.	6.	– —	—
– Schwfleisch	2.	2.	– —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Kuhfleisch	1.	4.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	5.	– 1.	6.
– Schaffleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2.	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	– —	—

XXVII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	4.	Loth	3½.	Un.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1.	℔.	20. Loth	1.
ein Rockenbrodt für 2. —		3.	6.	2.
ein Rockenbrodt für 3. —		4.	26.	3.
ein Rockenbrodt für 4. —		6.	12.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Aug.)

Eine 4. Q. Semmel	—	15.	—
Ein 2. – Kuchen	—	9.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
– 4. – – –	—	29.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
– 1. mge. – –	2.	1.	2.
– 2. – – –	4.	3.	—
– 3 – – –	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
– 1. mge. – –	2.	15.	—
– 2. – – –	4.	30.	—
– 3. – – –	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 1. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	27.	1.
– 6. – – –	1.	22.	2.
– 1. ggr. – –	3.	13.	½.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	3½
– 6. – – –	1.	31.	3.
– 1. ggr. – –	3.	31.	2.

d) In Helmstädt, (vom 1. Jul.)

Da der Himpte Weizen gilt 29. mge. und der Himpte Rocken 19. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	3.
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. Gr.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	23.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	4.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	—	31.	—
– 1. mge. – –	1.	30.	—

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	1.	24.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – – –	7.	16.	—
– 3. Q. klar – –	–	—	—
– 1. ggr. – –	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 4. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	12.	—
— — 2. – Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	–	17.	—
— – 1. mge.	1.	5.	—
— 1. – so grob	2.	4.	—
— 3. – –	5.	28.	—

g) In Königslutter, (vom 1. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—

Büllen

Digitized by Google

i) In Seesen, (vom 1. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	9.	3.
Ein gem. – – 1. –	1.	23.	2.
– – – 2. –	3.	15.	1.
– – – 3. –	5.	7.	—

k) In Gandersheim, (vom 1. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	2.
– 2. – – –	—	5.	—
– 4. – – –	—	10.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
– – – 4. –	—	19.	3.
– – – 1. mge.	1.	7.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
– – – 2. –	3.	9.	2.
– – – 3. –	4.	30.	1.

l) In Holzminden, (vom 30. Jul.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
– – 3. –	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	—
– – für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3.
– 3. – –	—	8.	2½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – – 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/17
– – 1. mge.	4. Q. 3.	13.	2 6/17
– – – 2. mge.	4.	18.	8/17
– – – 3. –	6.	27.	12/17

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXVIII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 1. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ – braun Bier –	1. –	1. –

b) In Calvörde, (vom 5. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas	– mge. 6. Q.

c) Gandersheim, (vom 1. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2. – 4. –

d) In Holzminden, (vom 30. Jul.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise – –	2. – 4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr. 18. mge. – Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. – 4. –

XXIX. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 5. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge. — Q.

b) Gandersheim, (vom 1. dies.)

½ Faß mit der Accise	24. Thlr. — mge.
1. Quartier — –	5. –

c) In Holzminden, (vom 30. Jul.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge. — Q.
1. Quartier –	6. – — –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge. – Q.
1. Quartier –	5. — – —

e) In Seesen, (vom 1. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18. —

XXX. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	excluf. des Fuhrlohns thlr.	mge.
1. Fuder zu 1000. St.		
Gebaggerter zur Dobenſee	2.	12.
– – zu Bienrode	2.	6.
Geſtochener daher	1.	6.
– – zu Querum	1.	—
– – zu Nortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000. St. vom Drütterbruche	1. —

c) In Helmſtädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunſohle	– 27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Riſchbleeke	– 27.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 64ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 12ten Auguſt.

Zwo Herzogliche Verordnungen.

I.

Die Aufbringung der Koſten zu Einführung der Prediger auf dem Lande betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 16. Junii, 1750.

Von GOttes Gnaden Wir, CARL, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. Urkunden hiermit: Demnach über die Art und Weiſe der Aufbringung der Koſten zu Einführung der neuen Prediger auf dem Lande und des Beytrags der Brinkſitzer und Häuslinge zu denſelben verſchiedentlich Streit entſtanden, und es dieſerhalb an allen Orten nicht auf einerley Weiſe gehalten worden: So haben Wir für nöthig gefunden, dieſerhalb zu einem beſtändigen Regulativ ein Gewiſſes zu ordnen. Wir ſetzen und ordnen demnach gnädigſt hiermit, daß ⅓tel der, bey Einführungen der Prediger auf dem Lande erfoderlichen, Koſten nach dem Contributionsfuß geſammlet, das übrige ⅔tel aber nach einer Perſonaltaxe auf die Hauswirthe in capita vertheilet werden ſollen; wobey ſich denn von ſelbſt verſteht, daß die Begüterten, der Billigkeit gemäß, mehr beytragen müſſen, als die Armen, und daß, wo an einem Orte vornehme, und ſonderlich bemittelte, Eingepfarrete ſich befinden, die eben nach Proportion ihrer, daſelbſt liegenden, Gründe, wenn ſelbige Contributionsfrey wären, mit zu Hülfe kommen müſſen, indem von dergleichen gemeinſchaftlichen, auf der gemeinſchaftlichen Theilnehmung an dem Gottes-

Digitized by Google

dienste sich gründenden, Lasten der Eingepfarreten auf dem platten Lande in regula Niemand frey ist; es wäre denn, daß ein solcher exemtionem per pacta, oder possessionem immunitatis immemorialem gegen seine Miteingepfarreten hinlänglich erweisen könnte, dessen er billig zu geniessen hat.

Es werden demnach Unsere Fürstliche Consistoria, Ober- und Beamten, auch Gerichtsobrigkeiten, hiermit gnädigst befehliget, sich hiernach gehorsamst zu achten. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstlichen Geheimencanzleyinsiegels. Gegeben in Unserer Vestung Wolfenbüttel, den 16. Jun. 1750.

CARL,
H. zu Br. u. L.
(L. S.)
A. A. v. Cramm.

II.

Die Veraccisung des Branntweins, und Visirung der Branntweinsgefässe betreffend. d. d. Wolfenbüttel den 29. Jun. 1750.

Von GOttes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc. Es ist vorhin unterschiedlich, auch noch unterm 7ten November des 1747sten Jahres, verordnet, daß in Unseren Landen der ausländische sowol als einheimische Branntewein anderst nicht, als bey ganzen und halben Fässern, auch Tonnen, in gehöriger Grösse, nämlich nach Proportion von vierzig sechs Stübchen auf ein halbes Faß, solle eingezogen und ausgeladen werden. Es hat auch allerdings dabey zwar sein Verbleiben; jedoch sollen, zu mehrerer Verhütung des, gleichwol bemerkten, Unterschleifs, von nun an alle Gefässe visiret, imgleichen von allem fremden Kornbranntewein, wie bisher in Unserer Stadt Braunschweig, also zugleich an allen übrigen Orten Unserer Lande, für ein Stübchen 5. Mgr. 4. Pf. mithin ein halbes Faß, zu vierzig sechs Stübchen gerechnet, sieben Rthlr. und 1. Mgr. mithin für ein ganzes Faß und eine Tonne nach solchem Fuß respective das duplum und die Hälfte an Accise erlegt werden, wenn gleich bey dem Visiren sich fände, daß an der Proportion an solcher Maasse etwas fehlet. Würde hingegen eine Uebermaasse ausfündig gemacht: so ist davon, nach eben diesem Fuß, die Accise gedoppelt zu bezahlen; und haben alle Unsere Accisebedienten, ihren Eiden und Pflichten nach, aufs genaueste hierob zu achten. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstl. Geheimencanzleyinsiegels. Gegeben in unserer Vestung Wolfenbüttel, den 29sten Junii, 1750.

CARL,
H. zu Br. u. L.
(L. S.)
A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Es sey die halbe Achsenlinie (Semiordinata) in einer Rundung (curva) = y; es sey ihr Abschnitt (abscissa) = x; es sey m = einer unbestimmten Vervielfältigungsstuffe (Potentia); es sey ſ das Zeichen der Ergänzung (Integrationis); man setze: man könne $\int y^m dx$ vollkommen ergänzen: Man soll unter diesen Umständen aus $\int y^m dx$ eine vollkommene Ergänzung für ydx finden, ohne die Ergänzung auf eine unendliche Reihe zu bringen.

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) In der Meißnerischen Buchhandlung auf dem Kohlmarkte im goldenen Stern allhier sind zu haben: Abdruck von einem Schreiben, die deutsche und anderer Völker Münzverfassung und insonderheit die Hochfürstl. Braunschw. Münze betreffend. 8. ggk. Arnds, Joh. sämtliche Bücher vom wahren Christenthum, mit Kupfern, neue

Digitized by Google

neue saubere Auflage, 2. Thlr. Baumgartens, Sigm. Jac. Begriff der theol. Streitigkeiten. 6. ggr. Bohns, Gottfr. Christ. wohlerfahrner Kaufmann, 2. Theile. 1. Thlr. 8. ggr. Büchners, Gottfr. biblische Real- und Verbalconcordanz. 7. Thlr. Von Holbergs, dänischer Schaubühne 4. und letzter Band. 14. ggr. Schauspiele, welche in Wien auf dem Kayserl. Königl. Theater aufgeführet worden. 10. ggr. Schalmusky, wahrhaftige, curiöse und sehr gefährliche Reisebeschreibung. 8. ggr. *Eccard*, Io. Geo. de origine Germanorum eorumque vetustissimis Coloniis. 2. Thlr. 16. ggr. Der Englische Weltweise, neue verbesserte Auflage. 2. Thlr. Estors, Joh. Geo. Anmerkungen über das Staats- und Kirchenrecht. 16. ggr. Gerikens, Joh. Pet. Herrlichkeit Gottes in dem Werke der Erlösung. 16. ggr. Von Holberg, Ludw. Pet. Paars, ein Comisches Heldengedicht. 16. ggr. Hollazens, Dav. sämtliche erbauliche Schriften. 20. ggr. Jenichen, Gottl. Aug. Thesaurus juris feudalis, Tom I. 3. Thlr. Schweizerischer Avanturier. 8. ggr. Der doppelte Hanrey, aus dem Französischen übersetzt. 3. ggr. Pamela, oder die belohnte Tugend, 6. verbesserte Auflage, 4. Theile. 2. Thlr. 12. ggr. Von Loen, gesammlete kleine Schriften, 2. Theile. 1. Thlr. Menoza, ein Asiatischer Prinz ꝛc. neue verbesserte Auflage. 1. Thlr. 4. ggr. Hahns, Jo. Christ. heil. Reden über die blutige Leiden JEsu. 4. ggr. *Riccii*, Chr. Gottl. Spicilegium juris germanici. 16. ggr. Sendschreiben an Jourdain, über die bürgerliche Adelsucht. 1. ggr. Seneka, L. A. vom glückseligen Leben. 4. ggr. *Les Confessions* d'un fat par Mr. le Chevalier de la B***. 8. ggr. *Conseils* à une Amie par Mad. de P***. 6. ggr. *Fables* & Contes de Mr. Gellert. 10. ggr. *Les Moeurs* nouvelle edition. 18. ggr. *Le Pot de Chambre* cassé tragedie pour rire. 4. ggr. Von neuen Büchern wird ein Catalogus ausgegeben, und überhaupt ist der Büchervorrath so beschaffen, der Nachfrage, von alt und neuen Büchern, begegnen zu können.

2) Acht Stück einzelne, und noch vollkommen wohl conservirte, auch mit einem breiten Rand versehene, Fürstl. Braunschweig-Wolfenb. Kupferstücke, als 1) vom Hrn. Herzog Augusto, von Phil. Kilian; 2) vom Hrn. Herzog Rudolph August, von Heckenauer; 3) vom Hrn. Herzog Anton Ulrich, von Wolfgang; 4) vom Hrn. Herzog Ludewig Rudolph, von Kilian; 5) vom Hrn. Herzog Ferdinand Albrecht, von Wolfgang; 6) von dessen Fr. Gemalinn, Herzoginn Antoinetta Amalia, von Wolfgang; 7) vom Hrn. Herzog Carl, von König; 8) vom Prinz Anton Ulrich, von Heckenauer; sollen zusammen für 2. Thlr. 16. ggr. verlassen werden, und kann derjenige, welcher solche zu kaufen willens, sich bey dem Hrn. Buchhändler, Meyer, anfinden.

3) Den Hrn. Kaufleuten dienet hierdurch zur Nachricht, daß der Pfropfensfabricante von Hamburg allhier angekommen, und in dem, auf der Görbelingerstrasse bel. Gasthof, zum blauen Engel, bey Hrn. Senkel logiret, und zu verkaufen hat: 1) ganze Gorkspunde auf Fässer zu machen; 2) extrafeine grosse Pfröpfe auf Fässer; 3) extrafeine 2. Quartierpfröpfe; 4) extrafeine Engl. Quartierpfröpfe; 5) extrafeine Quartierpfröpfe; 6) ordinaire Quartierpfröpfe; 7) mittelfeine Oefelpfröpfe; 8) extra feine Engl. Apothekerpfröpfe; 9) ordinaire Apothekerpfröpfe. Die Hrn. Liebhaber können auch von den ganzen Gorken, bey Viertelcentner und bey ganzen Säcken, Pfröpfe, imgleichen bey tausenden und hunderten bekommen.

4) In des Hrn. Hausmanns, auf der Breitenstrasse, gegen dem Gasthof, in Salzthalen benannt, über bel. Hause, sind bey Jean Daniel Landré & freres, von Cassel, allerley Sorten feine Hüte von ihrer Fabrike zu verkaufen.

Digitized by Google

5) Auf dem Kohlmarkte, in des Hrn. Agenten, Alexander David, Behausung, sind bey dem Juden, Moses David Walach, von der Königl. Großbritannischen Wachstuchfabrique aus Hannover, allerhand Arten Wachstücher, um einen billigen Preis zu haben.

6) Der Jude aus Amsterdam, Jac. Ber. Levi, ist allhier mit einem grossen Lager von allerley Spanischen Röhren, angekommen, und hat derselbe seinen Laden in des Schneiders, Bahrs, in dem Hutfiltern bel. Hause. Wer dergleichen benöthiget, derselbe wolle sich bey ihm einfinden, er wird einem jeden im billigen Preise ehrlich suchen zu bedienen.

II. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Die Fr. Witwe, Horsten, auf dem Damme allhier wohnhaft, ist entschlossen, auf künftige Michaelis, verschiedene Stuben und Kammern, auch eine Küche, Keller, Holzremise, eine Speisekammer, und Pferdestallung, in ihrem räumlichen und wohl aptirten Hause, entweder an eine Familie, oder an verschiedenen einzelnen Personen, zu vermieten. Wer hierzu Belieben hat, derselbe kann sich je eher je lieber bey derselben, als Eigenthümerinn, dieserhalb melden, die Zimmer in Augenschein nehmen, und wegen des fest zu setzenden Mietpreises contrahiren, auch die beliebten Conditiones mit ihr verabreden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Der Bürger und Hoke, Hr. Christ. Conr. Meyel, daselbst, ist gewillet, sein, am Harzthore bel. und zur Handlung sehr bequemes neues Wohnhaus, von instehenden Michaelis dies. Jahres anzurechnen, an einen Kaufmann, oder sonst an jemanden, zu vermieten. Es sind in demselben 3. Stuben, 3. Kammern, eine Rauch- und eine Lustkammer, eine Küche, ein Saal und 2. Keller befindlich, und können die Hrn. Liebhaber bey demselben, am Herzogsthore neben der Wache, der Conditionen halber, sich nur melden.

III. Was verloren.

Es ist dem Hrn. Gehegereuter, Kunzen, allhier bey der Martinikirche wohnhaft, ein langhaarigter Hünerhund, welcher auf beyden Seiten mit C. gezeichnet ist, weil er im Herzogl. Jagden gebraucht werden muß, am 8. dies. weg gekommen. Wer solchen etwan sollte gefunden, oder aufgegriffen haben, wird gebeten, selbigen, Fürstl. Verordnung gemäß, an obbenannten Hrn. Gehegereuter, Kunzen, gegen eine Vergeltung einzuliefern.

IV. Was gefunden.

Ein sammetener Reisehut, ist auf dem Hessendamme, zwischen dem Brandenburgischen Zollhause daselbst und dem Flecken, Hessen, gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingesendet worden.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 99. Donnerstags, den 15. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, contra Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
3) Zu Wied-Neuwied, Graf, c. seine Unterthanen zu Grenzhausen und Hilgert; pto. renitentiæ.
4) Communitas Medii Sti. Petri, c. Consules & Senatum Tridenti; appell.
5) Reisch; pto. privilegii.
6) von Ereilsheim; pto. fratricidii.
7) von Uslar, c. Sachsen-Meynungen; pto. debiti.
8) von Ebersberg, c. Wickers; appell.
9) Martini, c. den Stadt Ammann Schmid & Consl. zu Eßlingen; pto. violent. & injuriar.
10) von Fürstenberg, c. von Heyden; Commiss.
11) Wörner, c. die Kramerzunft zu Rothenburg ob der Tauber; appell.
12) Ochs, c. den Gr. von Muggenthal; pto. debiti.
13) Carstens Erben, c. Carstens Witwe; app.
14) von

14) von Dalberg, c. das Hochstift Würzburg; pto. alienat. feudi.
15) von Ragkenitz, c. von Stein, zu Bechingen; pto debiti.
16) von Gail, c. von Hinderer & Conf. pto. Contract. ex capite nullitatis.
17) von Westerhold zu Lembeck modo Gr. von Merveld, c. den Juden, Philipp Jacob & Conf. appell.

N. 100. Freytags, den 16. Jul. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
3) Sommer, c. von Ellrichshausen; debiti.
4) Bernes, c. Gräfl. Erbachisch. Erben; pto. debiti.
5) von Wickersloth, c. le Conseil. Erben; puncto debiti.
6) Adelmann, c. die Hoch- und Teutschmeisterisch. Reg. zu Mergentheim; pto. executionis rei judicatæ.
7) Nieheimisch. Unterthanen, c. den Paderbornisch. Geheimenrath; mandati.
8) de Sluse, c. Capitulum ecclesiæ collegiatæ ad S. Bartholomæum Leodii; pto. primar. precum.
9) Copin Ludovicus, c. Alexium Gelin; pto. collati contra concordata Germaniæ Vicariatus parochialis.

VI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Am 8. Jun. dies. Jahrs.

1) Mandat. Introductionis für den Hrn. Past. Hogräve, zu Bodenburg.

Am 10. dess.

2) Introductorium für Hrn. Past. Rakenius, bey der St. Magnikirche, in Braunschweig.

Am 27. dess.

3) Introductionsschreiben für den bisherigen seniorem zu Riddagshausen, Hrn. Wege, als Collaboratorem des geistlichen Ministerii zu Braunschweig.

Am 4. Jul. dies. Jahrs.

4) Introduct. für Hrn. Past. Zwicke, bey der Kirche B. M. V. in Braunschweig.

Am 13. dess.

5) Anweisungsschreiben für den Adjunct. des Hrn. Generalsuper. und Pastoris, Seidel, in Helmstädt, Hrn. Doct. Bertling.

VII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 14. Jul. des Bürgers und Branntweinbrenners, Jac. Christ. Gryphiander, Sohnl. Joh. Wilh. Und am 15. dess. des Bürgers und Tagelöhners, Bart. Stöter, Töcht. Christ. Marg. Ant.

Zu St. Catharinen, am 12. Jul. des Huf- und Waffenschmiedegildeboten, Herrm. Heinr. Jünke, Sohnl. Joh. Heinr. Lud. Und am 15. dess. des Bürgers und Knopfmachers, Mstr. Joh. Christ. Elias, Töcht. Christ. Luc. Heinr.

Zum Brüdern, am 12. Jul. des Hrn. Senatoris, Ulr. Aug. Müller, Töcht. Joh. Louis. Frieder.

Zu St. Andreae, am 12. Jul. des Töpfers, Mstr. Pet. Treuer, Töcht. Joh. Mar. Louis. Und des Tuchmachers, Mstr. Joh. Heinr. Opitz, Töcht. Phil. Marg. Elis.

Zu St. Magni, am 12. Jul. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Heinr. Chryph. Harms, Töcht. Magd. Heinr. Und am 14. dess. des Schreibers, Arend Mart. Heinr. Werner, Töcht. Charl. Mar. Car. Wie auch am 16. dess. des Hrn. Hauptmanns, Heinr. Jul. Gnappert, Sohnl. Hans Ernst Wilh.

Zu St. Aegidien, am 16. Jul. des Mousquetiers, Joh. Heinr. Müller, Sohnl. Joh. Aug. Jac.

Zu St. Leonhardi, am 12. Jul. Elias Franz Ant.

VIII. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 16. Jul. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Pet. Frieder. Lehn, und Jgfr. An. Mar. Steinmann. Und der Bürger, Joh. Jul. Pohlmann,

Digitized by Google

mann, und Jgfr. An. Elis. Günters. Wie auch der Bürger und Glaser, Mstr. Urb. Christ. Hornung, und Jgfr. Cath. Magd. Lüdden.

Zu St. Andreae, am 15. Jul. der Becker, Heinr. Jürg. Vogelsang, und Jgfr. Soph. Cath. Behlendorf. Und am 17. dess. der Nädler, Mstr. Frieder. Aug. Ben. Gräser, und Fr. An. Elis. Hedew. Petersen, Witwe Nunnenkampf.

Zu St. Magni, am 15. Jul. der Bürger und Becker, Mstr. Casp. Frieder. Wöhler, und Fr. An. Soph. Petersilgen, Witwe Schneidlers. Und am 16. dess. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Conr. Heinr. Casp. Gräger, und Jgfr. Ilf. Luc. Felschauen.

IX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 12. Jul. des Bürgers und Schneiders, Joh. Bührig, Söhnl. Joh. Wilh. Und am 14. dess. Hans Casp. Körner, Ehefr. Mar. Elis. Abel.

Zu St. Catharinen, am 11. Jul. des Hrn. Hofraths, Aug. Heiland, nachgelassene Jgfr. Tochter, Gesa Elis. Heiland, Conventualinn des Klosters St. Crucis. Und am 17. dess. des Huf- und Waffenschmiedegildeboten, Harm Heinr. Jünke, Söhnl. Joh. Heinr. Lud.

Zum Brüdern, am 14. Jul. des Bürgers und Beckers, Joh. Jürg. Paulmann, Tochter, Joh. Cath. Dor. Und am 15. dess. des Bürgers und Schwerdtfegers, Mstr. Joh. Gottfr. Herrmann, Töcht. Joh. Dor. Eleon.

Zu St. Andreae, am 12. Jul. des Raschmachergesellen, Joh. Diet. Hasselbrink, Töcht. Joh. Mar. Aug. Und am 14. dess. des verstorbenen Chirurgi, Hrn. Joh. Christ. Liberti, Tochter, Joh. Luc. Wie auch des ausgetretenen Grenadiers, Joh. Christ. Jenze, Söhnl. Joh. Otto Heinr. Und am 15. dess. des Postreuters, Joh. Balth. Dammann, Töcht. Soph. Dor. Joh.

Zu St. Magni, am 12. Jul. des Dieners, Joh. Andr. Thomasii, Söhnl. Aug. Andr. Heinr. Und am 15. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Dan. Just Hille, Töcht. Mar. Joh. Christ.

X. Geldcours. (vom 11. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser				
seine	⅞	–	—	9½
ordinaire dito	–	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	–	1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter			1½	1¾

XI. Wechselcours. (vom 11. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		120¾
Amsterdam in Banco	–	140½ 2½
dito in Cassa	–	135½
Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 6. bis 8. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Rocken à Himpte	18.	–	–	–
Haber –	11.	–	–	–

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	34.	18.	–	–
Rocken –	18.	—	–	–
Gersten –	16.	—	–	–
Haber –	12.	—	–	–

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	33.	4.	–	–
Rocken –	17.	–	–	–
Gersten –	15.	–	–	–
Haber –	11.	–	–	–
Erbsen –	20.	–	–	–

XIV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 3. bis 8. dies.)

Fein

Digitized by Google

		Thlr	mge.	bis	Thlr.	mge.
Fein Weizenmehl	à Lg.	3.	27.	–	4.	—
Mittel –	à Lg.	2.	18.	–	—	—
Rockenmehl	à Lg.	2.	12.	–	—	—
Buchweizengrütze	à Lg.	2.	12.	–	—	—
Gerstengraupen	à Lg.	2.	12.	–	4.	—
Hirsegrütze	à Lg.	3.	27.	–	—	—
Kümmel	à Lg.	5.	—	–	—	—
Puder	à Lg.	5.	—	–	—	—
Weisse Stärke	à Lg.	5.	27.	–	—	—
Voigtländ. Käse	à Lg.	5.	18.	–	6.	—

Hosenbutter à 8½. ℔. für 1. Thlr.

XV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Aug.

	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	3.	—
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	4.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinest von, mit Brauntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. Nr. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Aug.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein

	mge.	Q.
Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salker, zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	6.
Dergleichen, zu Nr. 3. –	2.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – zu Nr. 3. –	1.	2.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Bey dem, am 27. Jul. dies. Jahrs gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Joh. Heinr. Osterbindt, und vor der kleinen Scheibe, Frieder. Chrph. Schneitler, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 6. Thlr. 8. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 34. mge. 6. Q. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

2) Demnach ein unbekanntes Weibesmensch, welche sich Geseke Rosine Albrechts nennet, etwa 40. Jahr alt ist, und ein blaues Kamisol, einen roth- blau- und weißgestreiften wollenen Rock, und um den Kopf ein weisses Tuch gebunden trägt, übrigens aber der Sprache nach aus dem Westphälischen gebürtig zu seyn scheinet, mit einem etwa dreyjährigen Mägdlein, so sie bey sich hat, und welches in einem blau und weissem Rock gekleidet ist, am 6. dies. aus der Ursache beym Fürstl. Amte Königslutter angehalten worden, weilen sie des Gebrauchs ihrer Vernunft beraubet ist: So wird solches hiermit in der Absicht bekannt gemacht, damit diejenigen, welche etwa an ihrem unglücklichen Zustande Theil und sich ihrer annehmen wollten, davon Nachricht haben, und zu dem Ende bey daßigem Fürstl. Amte sich vorderſamst melden mögen.

* * *

3) Es ist *Arnold Buchholz, so aus Bleckendorf, im Königl. Preuss. Amte Egeln bel. gebürtig, mittler und gesetzter Statur, blassen und breiten Angesichts ist, eine stumpfe Nase, und schwarzbraune etwas kraus gestutzte Haare hat, einen Rock von weißlichtem Tuche, mit gesponnenen Knöpfen, ein kurzes Kamisol, von blaugestreiftem Parchent, mit zinnernen Knöpfen, lederne Hosen, welche zu beyden Seiten mit weissen bleyernen Knöpfen versehen, schwarze Strümpfe, breite Schuh, einen Huth und eine lederne Plattmütze trägt, da er bey dem, einem Hochwürd. Domcapitul des hohen Stifs zu Magdeburg zugehörigen, Amte Hadtmersleben zeithero, wegen Pferdediebstals, in Arrest gesessen, durch Nachlässigkeit der Wache, mit einer an Hand und Bein habenden Kette, in der Nacht zwischen dem 28. und 29. Jul. etwa um 12. Uhr, echappiret. Da nun derselbe, aller angewandten Mühe ohnerachtet, noch nicht wieder zur Haft zu bringen gewesen: Als werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten hierdurch in subsidium juris ersuchet, gemeldeten Arnold Buchholz, falls er sich unter derselben Gerichtsbarkeit betreten lassen sollte, ohnschwer sofort arretiren, und gedachtem Amte davon Nachricht ertheilen zu lassen, damit derselbe, gegen Ausstellung gewöhnlicher Reversalien, und Ersetzung der Kosten, abgeholet werden möge.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn, höchſten Approbation und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 65ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 15ten Auguſt.

Beantwortete Aufgaben.

1. Welches unter ſo vielen, die bewährteſten Künſte, Samen fruchtbarer zu machen?
(S. Anz. dieſes Jahrs St. 2. S. 29.)
A.

Die beſte Art iſt wol, daß man das Korn oder den Samen, ehe man ihn ſäet, eine gewiſſe Zeit in einer fruchtbar machenden Lauge einweichet, ſo aus gewiſſen Salien und Waſſern zubereitet wird, wozu aber kein Miſt kommen muß; denn obwol der Miſt wegen des wenigen guten, ſo in demſelben verborgen, auch das Wachsthum befördert, ſo verurſachet er doch zugleich, daß das Getraide nicht ſo ſchmackhaft wird, auch nicht ſo geſund und zur Nahrung dienlich iſt; das Korn wird auch eher vom Wurm gefreſſen. Alle andere Früchte und Küchenſpeiſen, ſo auf den gemiſteten Aeckern gewachſen ſind, halten ſich nicht ſo lange, als andere; folglich muß auch das Bier von ſolcher Gerſte eher ſauer werden. Ich will ein Mittel, den Samen ohne dieſe nachtheilige Folgen, fruchtbar zu machen, hieher ſetzen, welches ich unter denjenigen, ſo mir bekannt ſind, für das beſte halte.

Man ſammlet Regenwaſſer im März in ein Gefäß, das ungefehr wie ein Ochshoofd groß iſt, und ſetzt einen Tiegel mit 5. Pfund Salpeter in das Gefäß, doch ſo, daß kein Waſſer darein kömmt, und läßt ihn beſtändig darinn ſtehen. In dieſes geſammlete Regenwaſſer thut man 12. Pfund ſpaniſches

Digitized by Google

Salz, und, in Ermangelung dessen, nitrum fixum, durch Kohlen bereitet, und rühret es fleissig um, daß alles wohl aufgelöset wird. Im Monat October, und zwar im zunehmenden Monde, sammlet man folgendes: Wasserpfeffer von der Gattung, so man persicaria urens oder hydropiper nennet, und die an feuchten Orten, nämlich bey den Weihern, Lachen und Pfühlen wächst, ferner Bonenstroh und gemeines Weiherrohr, arundinem vulgarem palustrem, von jedem ein gutes Theil; und dieses brennet man zu Asche. Die Asche thut man, nebst etwas Kalk, ungefähr einer Schaufel voll, in einen Zuber von 3. Eymer Wasser, geußt das obige präparirte Märzwasser darüber, so, daß der Zuber über die Hälfte voll wird, rühret es 6. Tage lang, alle Tage einmal, wohl unter einander, und läßt es sich wohl setzen. Alsdann kann das Klare abgezapfet werden, so man wohl zugemacht verwahren muß. In diesem Wasser nun weichet man das Korn, so man säen will, 24. Stunden ein, und trucknet es hernach im Schatten: so ist es zum Säen bereitet.

Es wird dadurch die wachsende Kraft in allerhand Samen so vermehret, daß ein Korn 30. bis 60. Aehren bringet; wann man aber das, daraus gewachsene, Korn das andere Jahr wieder so tractiret: so bringet es noch ein weit Mehreres.

Der Acker muß aber zur rechten Zeit nach Landes Gebühr geackert und bereitet, aber nicht gedünget werden. Was sonsten dieses obige Wasser bey den Gartensamen, wie auch bey jungen Bäumen, bey Wein- und Rosenstöcken, auch andern Erdgewächsen und Blumen für Nutzen schaffe, wird ein curieuser Liebhaber mit vieler Verwunderung und grossem Vergnügen erfahren.

Giebel.

B.

Ich will nur etliche Mittel, welche hin und wieder in benachbarten Ländern, und vornehmlich dieses Jahr so gar in sandigtem und schlechtem Erdreiche bewährt erfunden worden, nebst einigen Auctoribus, die am gründlichsten davon geschrieben, anmerken. Einige von diesen Mitteln zeigt uns *Palyffi* in seinen Moyens pour devenir riche, worinn er den Salpeter nebst andern Arten aufs höchste dazu anpreiset; welchem J. B. von Rohr in seinem Hauswirthschaftsbuche und in seiner Haushaltungsbibliothek billig an die Seite zu setzen; denn es sind unter den vielen, von ihm angeführten Künsten, wenige, so, nach sicherem Bericht, nicht grossen Nutzen geschafft hätten. Von der guten Wirkung des Salpeters kann auch D. Klaunig in der 67. Observat. der III. Cent. der Ephemerid. Acad. Nat. Curios. nachgesehen werden. Childret in seiner histor. natur. von England; Vallemont in den Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst; *Monconys* in II. Tom. Itiner. Anglic. *Saint Romain* in der Science naturelle haben viele Mittel, wodurch, wie mir wissend, die Vervielfältigung des Getraides an vielen Orten zuwege gebracht worden, mitgetheilet. Unter allen aber behält Hr. Christ. von Wolff in seiner Vermehrungskunst des Getraides, den Vorzug. S. den 5. Versuch der schlesischen Naturgeschichte S. 1407. Ausser itzt erwehnten hat jemand de sich I. P. L. Philo-Chimicum et Medicinae Practicum nennet, in seinem sorgfältigen Hausvater, wie die Aecker ohne Mist zu düngen, daß sie dennoch ihre vollkommene Früchte geben, imgleichen wie das Korn zu präserviren, daß es nicht wurmig, lebendig oder fliegend werde, sehr artig und wahrscheinlich gehandelt.

M. O. J. W.

II. Ob das Erlenlaub zur Vertreibung des Ungeziefers diene?

(S. Anz. dieses Jahres St. 58. S. 1173.)

In einem benachbarten Fürstenthume hat man solches fast durchgehends bisher gebrau-

gebrauchet und vollenkommen bewährt befunden. Es wird aber ſolcher geſtalt damit verfahren: Bevor das Getraide eingeführet wird, leget man auf den Boden der Scheuer, wo es zu liegen kömmt, eine Schicht Erlenlaub, darüber her wird wieder etwas Stroh gebreitet und das Laub damit bedecket, und darauf kömmt ſodann das Getraide zu liegen. An den Seiten und Wänden herum werden eine ziemliche Anzahl Erlenbüſche geſteckt. Es können die Ratzen und Mäuſe den Geruch des Erlenlaubs auf keine Weiſe vertragen, ſondern ſie begeben ſich von den Oertern, wo ſolches emploiret wird, gänzlich hinweg, und wird man bey Ausräumung des Getraides befinden, daß keine Aehre von dieſem Ungeziefer angefreſſen oder verletzet worden.

L. D. v. H.

III. Was *Stellinga* bey dem Nithardo bedeute?

(S. Anz. dieſ. Jahrs St. 11. S. 215.)

Ich kam bey dieſer Aufgabe Anfangs auf die Gedanken, ob der Urſprung dieſes Worts etwa von dem Orte *Stela* abzuleiten, wovon Wittechindus Corbeienſis Lib. II. meldet, daß Kayſer Otto, der Groſſe, an dieſem Orte einen allgemeinen Reichstag gehalten, und die Rechtsfrage entſcheiden laſſen, ob bey der großväterlichen Succeſſion bey den Enkeln das ius repraeſentationis ſtatt habe oder nicht; worüber er denn zwiſchen zween Helden einen Zweykampf anſtellen laſſen, da derjenige endlich obgeſieget, welcher behauptet, daß die Kinder ihrer Aeltern Stelle repräſentirten. Man kann hiervon auch nachleſen den *Sigebertum* Gemblacenſem ad an 952. und des *Goldaſti* Conſtit imper. auch Spangenbergs Sächſ. Chronick. Allein da Nithardus im IX. Seculo geſchrieben, und nur der, den Sachſen von dem Könige Lothario verſprochenen, Freyheiten, welche ſie unter ſeinem Großvater, Carl, dem Groſſen, vor ihrer Bekehrung gehabt, gedenket: So muſte ich eine andere regulam hermeneuticam zur Hand nehmen. Ich meyne alſo den Grund in dem alten gothiſchen und deutſchen Worte, Ställa, griechiſch στέλλειν, ehren, zieren, ſchmücken, gefunden zu haben; und daß die Endigung, ling, eine Vermehrung oder Vielheit bedeute, iſt bekannt. Daß alſo meiner Muthmaſſung nach, *Stellinga* nichts anders iſt, als eine geehrte, mit Privilegiis und Freyheiten verſehene, Geſellſchaft oder Nation. Salvo aliud ſentientium iudicio. (*) Siehe *Iob. Peringskiöld* notas ad vitam *Theodorici* R. Oſtrogothor. p. 369.

(*) *Du Freſne* ſagt in ſeinem Gloſſario, daß das Wort Stel ſo viel als vetus, vetuſtus; und ling, filius bedeutet habe: quod Stellingae leges et mores antiquos affectaſſent.

Conſtantius Olorinq.

Aufgaben.

1) Sind der Cathar. Baath Commentarii Genealogici noch nicht gedruckt? und ſind in denſelben, wie Joh. Heinr. Böckler berichtet, viele Irrthümer und Schnitzer, ſo Joh. Meſſenius in ſeinem Theatro Nobilitatis Suecanae begangen, entdecket worden?

2) Wie kommen die Würmer in das Obſt, ſonderlich in die Haſelnüſſe, da man doch öfters äuſſerlich keine Oeffnung ſieht?

I. Was zu verkaufen.

In Braunſchweig.

1) Auf der Fürſtl. Apotheke, am Eyermarkte allhier, werden allerhand friſche mineraliſche Waſſer um nachſtehenden Preis gegen baare Bezahlung verkauft: Als a) das Selterſer Waſſer, der groſſe Krug a 8. mgr. und der kleine Krug a 5. mgr. imgleichen 5. groſſe oder 8. kleine Krüge a 1. Thlr. b) Das Emſer Waſſer, der Krug a 10. mgr. c) Das Weißbader Waſſer, der Krug a 10. mgr. d) Das Schwalbacher Waſſer, der Krug a 9. mgr. e) Das Spaawaſſer, die Bouteille a 13. mgr. f) Das Egeriſche Waſſer, der Kaſten a 9. Thlr. g) die Flaſche

à 20. mgr. h) Das Bitterwasser, die Flasche à 15. mgr. i) Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille à 7. mgr. 4. L. k) die kleine à 6. mgr.

2) Ein, vor dem Wendenthore bel. Garte, welcher 10. Morgen groß, und mit einer Heinenhecke, so unter der Scheere gehalten, eingefasset, ist zu verkaufen. Es befindet sich auf demselben ein Gartenhaus, so 5. Spau breit, und 6. Spau tief ist, und worinn eine Stube, Küche und Dehle befindlich; der Küchengarte, welcher abgetheilet, und in 4. Morgen besteht, ist mit 200. Stück allerhand Obstbäumen hin und wieder bepflanzet, das Gartenland liegt auf 350. Schritt oder Ellen in der Länge, der Fußsteig oder Weg ist durchgehends auf beyden Seiten mit Rabatten und Blumen besetzt und gezieret, auch sind darinn 43. Stück wohl gezogene Tannenpyramiden befindlich; am Ende ist eine schöne Laube von etwa 30. Fuß lang. Das übrige besteht in einer schönen Wiese, welche in der Mitten mit einem Wassergraben versehen, und mit allerley Fischen besetzt ist. Auf der Wiese ist ein kleines Lustholz, welches in Espen und Birken aus 2000. Stück bestehet, auch an der Hecke umher befinden sich auf 430. Stück Weiden, Birken und Espen, worunter auch einige Eichen und Büchen mit befindlich. Wer hierzu Belieben trägt, derselbe kann sich bey dem Bürger und Korbmacher, Lüny, auf der Schuhstrasse anfinden, und wegen des Kaufpretii weitere Nachricht erhalten.

3) Bey dem Hrn. Kayser, in der goldenen Rose allhier, ist bey Hrn. Pet. Schenk, von Amsterdam, diese Messe zu haben, 1) eine Sammlung von 26. Stück Speciallandkarten der Churfürstl. Sächsischen Länder; 2) 8. Bogen der öffentlichen Gebäude und vornehmsten Häuser in Leipzig; 3) 3½. Bogen, die Lagen von Leipzig; 4) die Prospecte von Meissen und Augustusburg; 5) Erd- und Himmelskugeln von 12. Zoll, zur Probe, womit man die Hrn. Liebhaber von verschiedener Grösse bedienen kann; 6) verschiedene Englische Karten, in 2. Bogen, von Mell und von Senex; 7) Theatrum machinarum, von allen Mühlen und Schleussen, auch viele andere Werke, Landschaften, Zeichenbücher, indianische Touché, auch andere Karten und Kupferstiche, von Rembrand ꝛc.

4) Es dienet hierdurch zur Nachricht, daß der Kaufmann, Hr. Bartholomeus, mit allerhand gewirkten Tapeten, mit Verdures und Figuren, allhier angekommen ist, aber nur bis zu Ende künftiger Woche hieselbst verbleiben, und nachher zur Frankfurter Messe abreisen wird. Es logiret derselbe in Hrn. Haußmanns, auf der Breitenstrasse bel. Hause, gegen dem Gasthof Salzdahlen über, und hat sein Waarenlager daselbst etabliret. Sollten nun einige Herrschaften dergleichen in gegenwärtiger Messe zu erhandeln, oder auch auf das Künftige zu bestellen, Belieben tragen, dieselben wollen sich ohnschwer in obbenannten Hause anfinden, solche Waaren in Augenschein nehmen, und eines billigen Preises gewärtig seyn.

5) Eine halbe Chaise, so zurück geschlagen werden kann, und worinn 4. Personen sitzen können, ist zu verkaufen. Wer solche zu kaufen Belieben hat, wolle sich bey des Sattler, Peters, Witwe, in der Schuhstrasse, anfinden.

6) In des Hrn. Blasen, auf der Langenstrasse bel. Hause, ist bey dem Portraitmaler, Hrn. Kunze, gute frische gemachte Chocolade, mit und ohne Vanilie, um einen civilen Preis, imgleichen Magenaquavit, in und ausser der Messe, bey Quartieren, halben Quartier und halben Oefel, zu bekommen.

7) Der Jude aus Amsterdam, Jac. Ber. Levi, ist allhier mit einem grossen Lager von allerley Spanischen Röhren, angekommen, und hat derselbe seinen Laden in des Schneider, Bahrs, in dem Hutfiltern bel.

Digitized by Google

bel. Hause. Wer dergleichen benöthiget, derselbe wolle sich bey ihm einfinden, er wird einen jeden im billigen Preise ehrlich zu bedienen suchen.

II. Was zu vermieten.

Der Hr. Kammersourier, Wiehe, hat seinen, in Wolfenbüttel, am Markte bel. nahrhaften Ellenwaarenladen, nebst 3. Stuben und den, dabey befindlichen, Kammern, Küche und Böden, auf 10. oder 12. Jahr, zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey obbemeldeten Eigenthümer anfinden und accordiren, auch kann der beliebige Mieter von obiger Gelegenheit 1. 2. und 3. Stuben bekommen, nachdem er groß oder klein wohnen will, und ein Anfänger beständige Wohnung allda haben.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 30. Jul. dies. Jahrs.

1) Das, dem Hospital B. M. V. zuständig gewesene, auf der Breitenstrasse bel. kleine Tripsche Nebenhaus, an Thomas Georg Heinr. Bruns, für 100. Thlr.

2) Das Kuhlenkampfsche, auf der Schützenstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Hrn. Joh. Herrm. Diekmeyer, sine pretio.

3) Das Conerdingische, auf dem Hardegischen, auf dem Steinwege bel. Hause, gehaftete Erbenzinscapital, an Jul. Conr. Hardegen, für 40. Thlr.

Am 6. dies.

4) Frieder. Matth. Bartels, am Steingraben bel. Brauhaus und Hof, an Sigm. Chrph. Hermann, uxorio nomine Mar. Cath. Ebelingen, für 1750. Thlr.

5) Das Frankische, auf der Scharrnstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Heinr. Schmid, für 390. Thlr.

6) Ein, dem Hrn. Hofrath Straßberg zuständiger, und vormals zu dem Flögischen, auf dem Bohlwege bel. Hause gehöriger, Hofraum, an die Demoil. Schönermarks, sine pretio.

7) Das Rustische, auf dem Eyermarkte bel. Brauhaus und Hof, an Aug. Heinr. Breymann, loco dotis.

8) Das Balhornsche, auf der Kayserstrasse bel. Hays und Hof, an Ao. Cath. Bürigs, für 200. Thlr.

IV. Was gestolen.

Gestern Morgen, zwischen 6. und 7. Uhr, ist aus einem, allhier auf dem Hagenmarkte bel. Hause, folgendes gestolen worden: 1) Eine englische silberne Uhr, von Charleson, welche mit einem schwarzen Uhrbande, und einem Petschafte von Carniol versehen. 2) Zwey Paar silberne Messer und Gabel von Augspurger Probe, die Gabeln haben 4. Zacken und sind gereift. 3) Ein Paar silberne, auf die Art wie Steine gestochene Schnallen. Wer diese gestolene Sachen nachweisen, oder davon ebenfalls dem Fürstl. Intelligenzcomtoir sichere Nachricht ertheilen kann, derselbe soll von dem Eigenthümer einen guten Recompens erhalten.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 101. Montags, den 20. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, contra Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft, c. den Mag. daselbst; pto. div. grav.
3) Bertoldinn, c. den Mag. zu Passau; app.
4) Kaufmann, c. Leiningen-Westerburg; mandati & parit.
5) von Hanxleden nomine der Fräulein von Ketteler, c. von Kolf, modo Fiscalis, c. besagte von Kolf; Citat.
6) von Murr;] pto. invest.
7) Pömer;]
8) Reussen, Grafen; pto. confirmat. privileg. modo Fiscalis, c. besagte Grafen; Citat.
9) von Rechberg; pto. invest.
10) Zu Cölln am Rhein, Zimmer- und

Digitized by Google

Leydeckeramt, c. Meister Krakamp & consl. appell.

11) Münchking, c. Schult und Cord Racjens Creditores; appell.

12) Elßner, c. den Mag. zu Eßlingen; reser.

13) Herzog, c. Albrecht; appell.

14) Zu Buchenau Gaerbschaft, c. den Hrn. Abt zu Fulda; mandati.

15) Sieghard, c. das Knopfmacherhandwerk zu Frankfurt; appell.

16) Rieterisches Majorat und Reichslehnbare Güter betr.

17) Kanzau, c. von Riedesel; pto. injuriar.

18) von Bourelles, c. von Kaunitz; debiti.

N. 102. Dienstags, den 21. Jul. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.

2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.

3) Worms, Stadt; pto moratorii.

4) Maugons Erben, c. den Fürsten zu Waldeck; pto. debiti.

5) Zu Bentheim-Tecklenburg, Graf, c. den Hrn. Bischof zu Münster, die Abführung der Münsterisch. Trouppen, aus der Herrschaft Rheda betr.

6) von Schlammersdorf, c. — appell.

7) von Kollowrath, Gräfinn, c. von Neuhaus; pto. debiti.

8) von Stein zum Altenstein, c. von Bronsard; commiss. nunc revis.

9) von Rouelli Vormundschaft, c. Medern & Consl. appell.

10) R. R. in Franken, Orts am Steigerwald, c. das gesamte Gräfl. Haus Castell; reser. pto. collectat.

11) von Baar, Gebr. c. den Churfürstl. Osnabrück. Vogt zu Alfhausen; app.

12) Cromeyer; c. Werderinn; appell.

VI. Urtheile und Beschcide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Das extraordinaire Hofgerichte, nach Panthaleon, ist am 8. dies. geschlossen, und sind folgende Bescheide publiciret worden:

1) In Sachen der Kirchenjuraten zu Lunsen, wider den Hrn. Grafen von Bothmar.

2) — des Hrn. Geheimenraths von Häseler, in Magdeburg, wider die Provisoren des alten Convents in Braunschweig.

3) — des Hessen-Casselschen Kammeradvocaten, Hrn. Heppe, wider den Hrn. Lieutenant Boden.

4) — des Hrn. Hofgerichtsassessoris, D. Stieber, Erben, wider Papen.

5) — Scherenberg, contra Scherenberg.

6) — Wolfs, contra Umhalt.

7) — von Minnigerode, contra Uhden.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 11. dies.

8) In Sachen Stolzen, contra Stein.

9) — Fischbecks, contra Brunken und Consorten.

10) — Diestelers, contra Krull; in puncto hered. petit.

11) — Bossen, contra Bosse.

c) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Sent. publ. am 6. dies.

12) In Sachen des Mühleninspectoris in Oschersleben, Hrn. Lehnert, contra den Kaufmann, Hrn. Ellieſen, in Schöningen.

VII. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

1) Die Fr. Doctorinn Hagemeister und Hr. Seliger sind, wegen habender Schuldforderung, am 23. Jul. dies. Jahrs, in einen Morgen Berenschen Ackers, imgleichen

2) auf Serenissimi gnädigste Ratification, Zach. Hasenkam und dessen Ehefr. wegen einer Schuldforderung am 29. dess. in Matth. Phil. Holtheuers, 8. Morgen Lehnacker und 2. Schwat Graſes, gerichtlich immittiret worden.

VIII. Licitationes.

Bey

Digitized by Google

Bey hiesigem Magistrate.

Am 6. dies.

1) Auf das subhastirte Bergmannsche, auf der Görderlingerstrasse bel. Haus, sind 740. Thlr. und

2) auf das Clausische, auf der Stobenstrasse bel. Haus, 405. Thlr. geboten worden.

IX. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Fürstl. Comptureyamt Süpplingenburg ist am 22. Jul. dies. Jahrs, Lud. Rud. Steinhausen, in Königslutter, Transact mit seinen Schwestern, An. Luc. Bellern, Christ. Soph. Veltin, Cath. Mar. Reupern, und Jul. Elis. Lauin, über den väter- und mütterlichen Nachlaß confirmiret, und hat erstlerer die verglichene Summe sofort ausgezahlet, letztere aber haben liti & causæ renunciiret.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) **Bey dem Magistrate, in Königslutter.**

Am 29. Jul. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Bürger, Brauer und Contributionseinnehmer, Hrn. Eberh. Frieder. Jürgens, und Jgfr. Cath. Heinr. Christ. Herbst.

b) **Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.**

Am 23. Jul. dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Kotsassen, Andr. Küne, und Cath. Mar. Goike, in Reinstorf.

c) **Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.**

Am 1. dies.

3) Zwischen Hans Dan. Kibbeling, aus Wolfsburg, und Mar. Soph. Müller, in Vorsfelde.

d) **Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.**

Am 6. Jul. dies. Jahrs.

4) Zwischen Joh. Barth. Oehrke, und Jlf. Cath. Wiebraucks, aus Hohe.

e) **Bey dem Fürstl. Amte Greene.**

Am 19. Jun. dies. Jahrs.

5) Zwischen Heinr. Andr. von Sehlen, aus Ammensen, und Cath. Elis. Klages, Witwe Glenewinkeln, in Delligsen, wobey erstlerer eine sehr verschuldete Viertelspännerey angenommen.

Am 27. dess.

6) Zwischen Jürg. Frieder. Hunzelmann, aus Imbshausen, und Cath. Hedew. Wilken, in Greene.

7) — Joh. Dan. Volmer, aus Stöckheim, Amts Rotenkirchen, und Marg. Winkelvoß, Witwe Kochen, in Kayr, wobey die Braut dem Bräutigam ein Brinksitzerhaus verschreiben lassen.

f) **Bey dem Fürstl. Comptureyamte Süpplingenburg.**

Am 21. Jul. dies. Jahrs.

8) Zwischen dem Müller in Süpplingenburg, Mstr. Jac. Chrph. Steinmann, und An. Elis. Deikun, Gottl. Stiedrichs Witwe zu Unseburg.

g) **Bey dem Klostergerichte, zu Riddagshausen.**

Am 3. dies.

9) Zwischen Christ. Grünhagen, und An. Mar. Wesers, beyde aus Meerdorf.

XI. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Fürstl. Comptureyamt Süpplingenburg hat am 21. Jul. dies. Jahrs, Christ. Soph. Hed. Veltin, an ihres ersten Mannes, Mstr. Thielen, Schwester, Sab. Amal. Sieversen, in Mackendorf, 100. Thlr. Erbportion von der grossen Steinemschen Wassermühle abschläglich bezahlt, diese aber hat jener 25. Thlr. Schuldforderung erlassen und geschenket.

XII. Edictalcitationes.

a) **Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

1) Als bey dem Verkauf des Kammermusici, Hrn. Grüneberg, Hauses, der Käufer, Mstr. Krieg, zu seiner künftigen Sicherheit um edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche an die Grünebergische Creditores erkannt, und der 28. dies. für den ersten, der 28. Sept. für den andern, und der 30. Oct.

Oct. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin, sub poena præclusi, angesetzet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

2) Auf Ansuchen Wern. Wiehmann, zu Braunschweig, sind diejenigen Creditores, welche an des verstorbenen Weißgärbers, Georg Chrph. Wicke, auf dem Oehlhöfen daselbst bel. Hause und Mobiliairnachlaß etwas zu fodern haben, edictaliter citirt, und ist ad liquidandum terminus præclusivus auf den 14. Sept. nächstkünftig angesetzet worden.

XIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den bisherigen Auditor, Hrn. Linden, die Bürgermeister- und Kämmereybedienung zu Holzminden, vermöge Rescripti vom 30. May dies. Jahrs, zu conferiren gnädigst geruhet, und ist derselbe am 31. Jul. introduciret und beeidiget worden.

XIV. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Es wird von einer Herrschaft ein Laquey in Dienst verlanget, welcher zugleich auch einen Küchengarten zu bestellen, verstehen soll, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß annoch etwige Exemplare von dem Abdrucke und Beschreibung einiger, zeithero zum Vorschein gekommenen, falschen Ducaten, bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu haben sind.

2) Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemachet.

3) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker ꝛc. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Meß- oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

4) Bey dem, am 3. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Joh. Bahrenwerper, und vor der kleinen Scheibe, Frieder. Mehrmann, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Auffatz, an Schützengeldern 5. Thlr. 25. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Auffatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 16. mge. 4. ₰. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

5) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß allhier ein curieuser und sehenswürdiger Ochse angekommen, welcher 6. natürliche Füsse hat, an welchen besonders krumm gewachsene Klauen, auch sind an demselben 4. Schulterblätter befindlich. Wer Lust und Belieben hat, diesen Ochsen zu sehen, der kann sich in Joh. Heinr. Backhaus, auf dem Damm bel. Hause, einfinden, und nach Belieben eine Discretion ertheilen.

* * *

6) Diejenigen, so von dem gesamten Veltheimischen Geschlechte Lehnstücke recognosciren, wollen hinkünftig, wenn sie dieselben zu muthen oder sonsten Nachrichten einzusenden haben, ihre Schreiben nicht weiter an den Hrn. Amtmann, Kamlah, zu Harbke, sondern immediate an den Seniorem, Hrn. Georg Philipp von Veltheim, zu kleinen Santersleben, überbringen, oder mit der Post per Helmstädt und Eichenbarleben, mit Vermeidung der Addresse, wie die Antwort zurück kommen soll, Franco übersenden.

XVI. Geld-

Digitized by Google

XVI. Geldcours. (vom 14. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ⅓	–	–	9½
ordinaire dito	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	9½
Ducaten, so wichtig	–	1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XVII. Wechselcours. (vom 14. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142
dito in Courantgeld –	120½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	120½
Amsterdam in Banco –	140½ a ¼
dito in Cassa –	135½
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.	

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 10. bis 12. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— — –	— —
Rocken –	— — –	— —
Gersten –	— — –	— —
Haber –	— — –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	— — –	— —
Rocken –	18. — –	— —
Gersten –	16. — –	— —
Haber –	12. — –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	33. mge 4 Q. bis	— mge.
Rocken –	17. — –	— —
Gersten –	15. — –	— —
Haber –	11. — –	— —
Erbsen –	20. — –	— —

c) In Blankenburg, (vom 8. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	32. Thlr.	— mge
Rocken –	21. –	— —
A. Gersten –	16. –	— —
N. Gersten –	14. –	18. —
Haber –	13. –	— —

d) In Helmstädt, (vom 8. dies.)

	à Wisp. Thl.	Hpte. ggr. Q.	bis ggr. Q.
Weizen	–	21. — –	— —
A. Rocken	–	11. — –	11. 6.
N. Rocken	–	10. — –	— —
Gersten	–	9. 6. –	— —
Haber	–	— — –	— —

e) In Calvörde, (vom 12. dies.)

Weizen à Wispel	30. Thlr.	bis — Thlr.
A. Rocken –	17. – –	18. —
N. Rocken –	15. – –	— —
Gersten –	16. – –	— —
Haber –	10. – –	11. —

f) In Schöningen, (vom 11. dies.)

Weizen à Himpte	33. mge. Q.	bis — mge.
Rocken –	18. – –	—
Gersten –	12. – –	—
Haber –	9. – –	—

g) In Königslutter, (vom 8. dies.)

Weizen à Himpte	30. — –	31.
Rocken –	15. — –	16.
Gersten –	13. — –	—
Haber –	10. — –	—
Erbsen –	— — –	—

h) In Schöppenstädt, (vom 11. dies.)

Weizen à Wisp.	30. Thlr.	à Hpte. 27.	mge.
Rocken –	20. — –	18.	—
Gersten –	15. — –	13.	—

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

Weizen à Himpte	34. bis	— mge.
Rocken –	21. –	—
Gersten –	15. –	—
Haber –	10. –	—

k) In Gandersheim, (vom 8. dies.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	— mge.
Rocken –	3. –	— —
Gersten –	2. –	18. —
Haber –	1. –	18. —
Kocherbsen à Himpte	– –	20. —

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Weizen à Himpte	33. mge.	bis mge.
Rocken –	22. — –	—
Gersten –	14. — –	—
Haber –	10. — –	—
Erbsen –	24. — –	—

Digitized by Google

a) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	36.	mgr.	bis	—	mgr.		
Rocken –	20.			—	–	—	—
Gersten –	12.			—	–	—	—
Haber –	9.			—	–	—	—
Erbsen –	18.			—	–	—	—

a) In Dorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis	35.	Thlr.	
Rocken	20	–	–	21.	–	
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	–	22.	–	
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–	
Bundhaber	10.	–	–	11.	–	

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 8. dies.)

1. Markt. Büchen	–	27.	–	1.	6.
1. – Eichen	–	24.	–	1.	3.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—	27.
1. – Eichenstuken	–	18.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 11. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	24.	–	—	—
1. – – Wasen	–	18.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 8. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 11. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	–	3.	9.
1. Marktfuder	–	—	–	—	—
1. Fuder Stuken	–	—	–	—	—
1. Schock Kohwasen	1.	30.	–	—	—

f) In Gandersheim, (vom 8. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	–	34.	–	—	—
1. Karren trocken	–	17.	–	—	—

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 8. dies.)

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Das ℔. Rind- u. Schwfl.	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	5.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	4.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	1.	8.
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rind- u. Kalbf.	1.	7.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	6.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	–	—	–	—	—
– Hamelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 11. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Juster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mgr.					
– Kalbfleisch	2.	—	–	2.	2.
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
Kopf und Füsse	3.	—	–	—	—
Kaldaunen	3.	—	–	—	—
Gelünge	4.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schaffleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 8. dies.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	1.	–	—	—

Das

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Kalbfleisch	2.	2.	- —	—
- Hammelfleisch	1.	5.	- —	—
- Schaaf- u. Bockfleisch	1.	3.	- —	—
- Schweinefleisch	—	—	- —	—

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	- 1.	7.
- Kalbfleisch	2.	—	- —	—
- Hammelfleisch	1.	4.	- —	—
- Schwfleisch	2.	4.	- —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	- 2.	—
- Kuhfleisch	1.	4.	- —	—
- Kalbfleisch	1.	6.	- —	—
- Hammelfleisch	1.	5.	- 1.	6.
- Schaffleisch	1.	4.	- —	—
- Schweinefleisch	2.	—	- —	—

n) In Dorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2.	—	- —	—
- Hammelfleisch	1.	6.	- —	—

XXIII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mgr.
und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mgr.

wieget ein Weisbr. für	2. Q.	4. Loth	3½. Qu.
ein Rockenbrodt für	1. mgr.	1. ℔. 20. Loth	1.
ein Rockenbrodt für	2. —	3. 6.	2.
ein Rockenbrodt für	3. —	4. 26.	3.
ein Rockenbrodt für	4. —	6. 12.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Aug.)

Eine 4. Q. Semmel	—	15.	—
Ein 2. - Kuchen	—	9.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
- 4. - - -	—	29.	2.
- 1. mgr. 4. Q. -	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
- 1. mgr. - - -	2.	1.	2.
- 2. - - -	4.	3.	—
- 3 - - -	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
- 1. mgr. - -	2.	15.	—
- 2. - - -	4.	30.	—
- 3. - - -	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 8. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	27.	1.
- 6. - - -	1.	22.	2.
- 1. ggr. - -	3.	13.	½.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	3½
- 6. - - -	1.	31.	3.
- 1. ggr. - -	3.	31.	2.

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mgr.
und der Himpte Rocken 17. mgr.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
- 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
- 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½.
- 1. mgr. - -	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 12. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
- 6. - - -	1.	7.	—
- 1. mgr. 4. - -	3.	8.	—
- 3. - - -	7.	16.	—
- 3. Q. klar - -	—	—	—
- 1. ggr. - -	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 11. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. - Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— - 1. mgr.	1.	4.	—
— 1. - so grob	2.	4.	—
— 3. - -	5.	30.	—

g) In Königslutter, (vom 8. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mgr.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mgr.	7.	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mgr.	2.	24½.	—
Büllen Weizenbr. für 3. mgr.	4.	4.	—

Büllen

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3½
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	9.	3.
Ein gem. — — 1. —	1.	23.	2.
— — — 2. —	3.	15.	1.
— — — 3. —	5.	7.	—

k) In Gandersheim, (vom 8. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
— 2. — — —	—	5.	2.
— 4. — — —	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mgr.	1.	7.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — 3. —	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	26.	2.
— — 2. —	3.	21.	—
— — 3. —	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— 3. — —	—	8.	2½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — — 1. mgr.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	9.	4/17
— — 1. mgr. 4. Q.	3.	15.	2 6/17
— — — 2. mgr.	4.	18.	8/17
— — — 3. —	6.	27.	12/17

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllenluffe	—	13¼	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 8. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	2. Q.
½ — braun Bier —	1. —	1. —

b) In Calvörde, (vom 12. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas	— mgr. 6. Q.

c) Gandersheim, (vom 8. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mgr.	— Q.
1. Stübch. mit der Acc. — — 2. —	4. —

d) In Holzminden, (vom 8. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mgr.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise — — 2. —	4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mgr.	— Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. — 4. —

XXV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 12. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mgr. — Q.

b) Gandersheim, (vom 8. dies.)

½. Faß mit der Accise	24. Thlr. — mgr.
1. Quartier — —	5. —

c) In Holzminden, (vom 8. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr. — Q.
1. Quartier —	6. — — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mgr. — Q.
1. Quartier —	5. — — —

e) In Seesen, (vom 1. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mgr.
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18. —

XXVI. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

1. Fuder zu 1000. St.	exclus. des Fuhrlohns thlr.	mgr.
Gebaggerter zur Dobensee	2.	12.
— — zu Bienrode	2.	6.
Gestochener daher	1.	6.
— — zu Querum	1.	—
— — zu Nortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche	1.	—

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	—	27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Rischbleeke	—	27.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 66ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 19ten Auguſt.

Beyträge zu der meibomiſchen Chronick des riddagshäuſiſchen Kloſters. Die vierte Sammlung.

Der erſte Beytrag dieſer Sammlung betrift die Religion des Abts, Lambert von Balven. Das Leben dieſes klugen, weitſehenden und gelehrten Prälaten, kann nie genug erläutert werden. Ich habe an einem andern Orte wider die gewöhnliche Meynung aus unſtreitigen Gründen erwieſen, (S. dieſe Anzeigen, das 32. St. 1748. die 642. S.) daß Lambert von Balven ein heimlicher Lutheraner geweſen ſey. Itzo werde ich erweiſen, daß es Zeitpunkte in dem Leben dieſes groſſen Geiſtlichen gegeben habe, in welchen er die Decke der Heucheley weggeworfen, und öffentlich für die Kirchenverbeſſerung des ſeligen Luthers gefochten. Anton Corvin, der geſchworne Feind aller Verſtellung iſt mein Zeuge: So ſchleußt dieſer unverſtellte Vorfechter Lutheri einer ſeiner Zueignungsbriefe, (*) den er an den Abt von Balven ſchrieb: Tu igitur, mi Lamberte chariſſime, qualecunque hoc meum munuſculum, quod nulli ante hac nuncupatum eſt et quo animi erga te mei beneuolentiam declarare volui, obuiis, quod aiunt, vlnis excipe, *adeoque veritatis negotium promouere ac defendere perpetuo nobiſcum* PERGE. Hoc enim grauiter faciendo multo fidelibus Chriſto famulaberis, atque ſi centum annos, fruſtra tempus terendo apud Monachos tuos delituiſſes. Bene, mi Lamberte, vale et me reclama amantem

Digitized by Google

te mirifice. Ex Pattenſenio 18. Aprilis etc. 44.

(*) Dieſe Zuſchrift ſteht vor dem Buche des Corvins, in welchem er ſein Urtheil fället über die Frage: Quatenus expediat editam recens Erasmi de ſarcienda Eccleſiae concordia rationem ſequi tantisper dum apparent synodus. Der gelehrte Herr Baring hat ſie in den Beylagen zu dem Leben (S. dieſe Anzeigen 1749. St. 86.) des Corvins abdrucken laſſen. Sie verdienet ganz geleſen zu werden, wenn man die Stärke dieſes Beweiſes recht einſehen will.

Der zweyte Beytrag enthält einen Beweis, daß Lambert von Balven ein groſſer Kenner und ein thätiger Gönner der Gelehrſamkeit geweſen. Dieſe Wahrheit iſt aus andern Gründen längſt bekannt und erwieſen. Ich will mir alſo nur noch die Freyheit nehmen, einen Dichter zum Zeugen zu rufen. Man wird ſein Zeugniß, da die Sachen ſo beſchaffen ſind, für gültig halten. Conrad Gerlach (*) fand an dem Abt Lambert einen groſſen Wohlthäter. Um ſeine Dankbarkeit zu bezeugen, ſchenkte er dem Abt *Iohannis Iouiani Pontani* opera, quae ſoluta oratione compoſuit, omnia. Er ſchrieb ſorne in das Buch folgendes Gedichte, das ich aus der Handſchrift abſchreibe:

Venerando Dno.
D. Lamberto, Abbati in Riddagshuſen
d. d. C. Ger.

Hoc dedit inſigni parvum Gerlacus amico
Munus, quod firmi pignus amoris erit.
Suadet amor maiora tibi dare munera, Fautor,
Sed fortuna negat, ſaepe inimica bonis.
Namque tuus candor, ſtudium, tua promta voluntas,
Quae tua dexteritas exhibet usque meis,
Digna forent, quo aliis referatur gratia donis,
Sed fortuna mihi dura referre negat.
Ergo ego chartaceum mitto tibi munus, amice
Conveniens ſtudiis ingenioque tuo,
Hoc licet exiguum ſit donum, non tamen illi,
Qui ſtudio evolvit, commoda parva ferat.
Atque libros noſtri, quoties conſpexeris, eſto
Ipſe memor, potero non miminiſſe tui.
Iamque vale venerande Pater, vale Neſtoris annos,
Vt tua commeruit virtus et alta fides.
Et Pontane vale, pectus ſi quando gravatum
Eſt Domino curis, tunc relevare ſtude.
Tuque voluntatis noſtrae monumenta ferebo
Accipe nunc vultu et conſule ſcripta boni.

T. N. deditiſſ.
Cunradus Gerlacus.

Eine Kleinigkeit muß ich noch bey dieſem Gedichte erinnern. Der Abt, der ein Kenner der lateiniſchen Dichtkunſt war, hat in der ſechszehnten und ſiebzehnten Zeile die letzten Sylben der Wörter vale und virtus, unterſtrichen und dabey mit eigener Hand geſchrieben NB. diſtichon hoc duplici laborat quantitatis vitio. Man ſieht daraus, daß der von Balven unter die ſeltenen Arten derjenigen groſſen Geiſter gehört, welche dann und wann auch den Kleinigkeiten die Ehre ihrer Aufmerkſamkeit gönnen, und die nicht bloß die Cedern ſondern auch den Iſop, der an der Wand wächſt, zum Vorwurf ihrer Betrachtungen machen.

(*) Conrad Gerlach war Rektor an der Katharinenſchule, in Braunſchweig. Man findet ihn, wo ich nicht irre, in des *Hamelmanni* operibus hiſtoricis.

Aufgabe.

Wann iſt eigentlich das Geſchlecht der von Boldenſen oder Boldenſele ausgeſtorben?

I. Was zu verkaufen.

In Braunſchweig.

1) In Hrn. Lud. Schröders Erben Buchhandlung, im Hutfiltern allhier ſind zu haben: *Suite des Memoires* pour ſervir a l'hiſtoire de Brandebourg, contenant le Regne de Frederic. I. avec quelque autres pieces intereſſantes. 8. 1750. 5. Bog. *Penſieri*, Re-

Digitized by Google

Reflessioni e Massime morali del Conte Oxenstirn, *sopra diverse scelta Materie. 8. in Basilea* 1747. 1. Thlr. 4. ggr. Fortgesetzte Merkwürdigkeiten zur Erläuterung der Brandenburgischen Historie, enthaltend die Regierung Friedrich des Ersten, nebst einigen andern darzu gehörigen wichtigen Nachrichten. 8. 1750. 4. ggr. Noah dritter Gesang. 8. Frankf. 1750. 4. ggr. Starks (Joh. Friedr.) Morgen- und Abendandachten frommer Christen, auf alle Tage im Jahr, mit einer Vorrede Siegm. Jac. Baumgartens, und mit saubern Kupfern. 8. Frankf. 1750. 1. Thlr. 16. ggr. Von Loen, die einzige wahre Religion, allgemein in ihren Grundsätzen, verwirrt durch die Zänkereyen der Schriftgelehrten, zertheilt in allerhand Secten, vereiniget in Christo. 8. Frankf. 1750. 12. ggr. Kerns (Phil. Ernst) heilige Gedanken von GOtt und seinen Eigenschaften, in gebundener Rede verfaßt, 3. Stück. 8. Frankf. 1750. 6. ggr. Ahlwardts (Pet.) Betrachtungen über die Erndte, worinn die Gedanken und Entschlüssungen eines wahren Christen bey dem Anfange, Fortgange und Schlusse der Erndte vorstellig gemacht werden. 8. Stralsund. 8. ggr.

2) In der Meißnerischen Buchhandlung, auf dem Kohlmarkte, im goldenen Stern allhier, sind zu haben: Von Loen, einzige wahre Religion. 8. 12. ggr. Starkens tägliches Handbuch in guten und bösen Tagen, 8. neue Auflage. 16. ggr. Ejusdem Morgen- und Abendandachten frommer Christen, auf alle Tage im Jahre, 8. neue verbesserte Auflage. 1. Thlr. 16. ggr. Paulli Gedanken und Wünsche beym Trunke, in Versen. 8. 2. ggr. Holderrieders Nachricht von der Weissenfelsischen alethophilischen Gesellschaft. 8. 6. ggr. Histoire de *Tom Iones*, ou l'Enfant trouvé par Fielding, 4. vol. 8. 2. Thlr. 8. ggr.

3) Es sind nachgesetzte Kuxentheile zu verkaufen: Als 1) $\frac{1}{12}$. Kux, Dorothea; 2) $\frac{1}{8}$. Kux, Carolina; 3) $\frac{1}{5}$. Kux, Zilla; 4) $\frac{1}{5}$. Kux, Kronenburgsglück; so alle in Ausbeute stehen; ferner 5) $\frac{1}{5}$. Kux, König Ludwig; 6) $\frac{1}{5}$. Kux, Juliana Sophia; 7) $\frac{1}{18}$. Kux, gelbe Lilie; 8) $\frac{1}{4}$. Kux, neue Fundgrube; 9) $\frac{1}{12}$. Kux, St. Urban; und 10) $\frac{1}{4}$. Kux, Priester Aaron. Sollte jemand dieselben überhaupt an sich zu kaufen Belieben tragen, derselbe wolle sich des Kaufpretii wegen, bey dem Hrn. Senator, Bröstedt, allhier anfinden, und desfalls seine Erklärung abgeben.

4) Ein, vor dem Wendenthore bel. Garten, welcher 10. Morgen groß, und mit einer Heinenhecke, so unter der Scheere gehalten, eingefasset, ist zu verkaufen. Es befindet sich auf demselben ein Gartenhaus, so 5. Span breit, und 6. Span tief ist, und worinn eine Stube, Küche und Dehle befindlich; der Küchengarten, welcher abgetheilet, und in 4. Morgen besteht, ist mit 200. Stück allerhand Obstbäumen hin und wieder bepflanzet, das Gartenland liegt auf 350. Schritt oder Ellen in der Länge, der Fußsteig oder Weg ist durchgehends auf beyden Seiten mit Rabatten und Blumen besetzt und gezieret, auch sind darinn 43. Stück wohl gezogene Tannenpyramiden befindlich; am Ende ist eine schöne Laube von etwa 30. Fuß lang. Das übrige besteht in einer schönen Wiese, welche in der Mitten mit einem Wassergraben versehen, und mit allerley Fischen besetzt ist. Auf der Wiese ist ein kleines Lustholz, welches in Espen und Birken aus 2000. Stück bestehet, auch an der Hecke umher befinden sich auf 430. Stück Weiden, Birken und Espen, worunter auch einige Eichen und Büchen mit befindlich. Wer hierzu Belieben trägt, derselbe kann sich bey dem Bürger und Korbmacher, Lüny, auf der Schuhstrasse anfinden, und wegen des Kaufpretii weitere Nachricht erhalten.

5) Den Kennern und Liebhabern veritabler italiänischer Originalgemälde der älte-

sten und berühmtesten Meister, dienet zur Nachricht, daß eine schöne Partey derselben allhier auf dem Eyermarkte, in dem Achtermannschen Hause, in Commission zu verkaufen: Als von Paol Veronese, Titiani, Correglio, Tintoretto, Ballani, Raffael d'Urbino, Carlo Lott, Diamantini, Bambini, Molinari, und vielen andern mehr, von diverser Grösse und Form, auch einige auf weissem Marmor, samt noch zwey besondern raren Kunststücken, von excellenter italiänischer Sculpturarbeit, davon das eine aus einem Ovale bestehet, so 3. bis 4. Fuß im Diameter groß, und aus so genannten Cape Marine, oder Seemuscheln und Perlenmutter, nebst einigen Amethist- und Türkißsteinen verfertiget, dabey stark italiänisch vergoldet ist, und ein Götterconvitts oder Zusammenkunft der Götter, von mehr als 70. ganzen und halben Figuren und Brustbildern, meist eines Fusses lang, vorstellet; das andere aber ist eine Landbataille, so von grünbraunem Wachs, auf einer dicken Kupferblatte à relievo pouffiret ist, welche ungefehr 4. Fuß im Quadrat hält, desgleichen sind einige Kinderköpfe in Lebensgrösse, aus weissem Marmorstein und anders mehr dabey befindlich. Auch sind von obbenannten, etliche wenige Stücke, oben im Neuenhofe zu sehen.

6) Es sind allhier grünbemalte Standkisten und dergleichen Schachteln, unterschiedlicher Grösse, welche im Gewürz- und Materialienladen gebraucht werden können; ingleichen ein zierlich verfertigtes Einhorn, Schildkröte und mehrere andere, im Gewürzladen dienliche, Stücke, zu verkaufen, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir davon weitere Nachricht.

II. Was gestolen.

Nachdem in der Nacht, zwischen dem 12. und 13. dies. vermittelst eines gewaltsamen Einbruchs, aus der Kirche zu grossen-Stöckheim, 2. Kelche mit beyden Deckeln, von Silber, ein Löffel von Metall, und 2. Altartücher gestolen worden: Als wird solches hiermit kund gethan, und demjenigen, welcher von dem geschehenen Diebstale einige Nachweisung zu thun vermag, eine gute Belohnung versprochen. Sollte auch von den gestolnen Stücken respective ganz, oder etwan ein gutes Stück eingeschmolzenes Silber irgendwo zum Verkauf angestellet werden: So wird dienstlich gebeten, den Verkäufer anzuhalten, und dem Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel, oder des Orts Obrigkeit, es zu vermelden, damit das weitere behörig vorgekehrt werden könne.

III. Was verloren.

Es hat im Julio dies. Jahrs, der zwischen Göttingen und Hildesheim gehende Bote, Namens Joh. Jürg. Schreibe, wohnhaft in Gandersheim, ein Päckchen, in einem linnenen Beutel, worinn 5. neue Unterhemder, 4. feine Oberhemder, 4. Paar Ermeln, mit Manschetten, 4. Halsbinden, 1. weisse baumwollene Schlafmütze, nebst 10. Thlr. an einzeln Sorten, in zwo Tuten gemacht, zwischen Gehrenrode und Gandersheim verloren. Sollte nun jemand einige Nachricht davon zu geben wissen, oder solches gefunden haben, derselbe wolle es, Fürstl. Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcomtoir, oder auch dem Hrn. Gerichtsschultheiß in Gandersheim, oder dem Hrn. Burgermeister, Hesenhaussen, in Bodenburg, anzeigen und einliefern; es soll derselbe dafür einen billigen Recompens zu gewarten haben.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 103. Donnerstags, den 23. Jul. 1750.

1) Hohenlohe. c. Hohenlohe ꝛc.
2) In Windsheim klagende Bürgerschaft ꝛc.
3) Mangons Erben, c. den Fürsten zu Waldeck; pto. debiti.
4) R. R. in Schwaben, Orts Creichgau, c. Ehur-Mayntz; pto. turbat. in possess. vel quasi juris collectandi.
5) de Hauzeur, c. Blanche de Radelo; rekr.
6) Ob

6) Ob Bahlberg, St. Michaelis Berg-stift; pto. confirmat. privil.
7) Hoferinn, c. Krempel; appell.
8) David Meyer Juda, Schutzjud zu Frankfurt, c. Beer Isaac & Conf. div. grav.
9) von Bentink, c. — die Administration der Gräfl. Altenburg. Güter betr.

N. 104. Freytags, den 24. Jul. 1750.

1) Hohenloh ꝛc.
2) Zu Windsheim klagende Bürgerschaft ꝛc.
3) Sabaudiæ & Montis ferrati feuda Imperialia conc. pto. inveſt.
4) Wolf nomine der Tvigniſchen Handlungs-Conſorten, c. die Gräfinn von Hoditz; debiti.
5) Starkiſche Witwe, c. Reuter; pto. violati privil.
6) von Harſtall, c. S. Eiſenach & Conſ. pto. executionis rei judicatæ.
7) Weichinn, c. — appell.
8) Zu Frankfurt, Geſchworne des Schreinerhandwerks, c. Michael Preuſſen & Conſ. daſelbſt; appell.
9) von Grüneiſen, c. den Mag. zu Schwäbiſch Hall; pto. hereditatis maternæ.
10) Scheidinn, c. den Mag. zu Nördlingen; appell.
11) Scheidinn modo Scheid, c. den Mag. zu Nördlingen; novæ appellat.

V. Urtheile und Beſcheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürſtl. Juſtizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 12. dieſ.

1) In Sachen Brockelmanns Erben, gegen die Gräfl. Ranzauiſchen Hrn. Erben.
2) Subſidiales ad inſinuandum, an die Regierung zu Blankenburg. e. c.

Sentent. publ. am 13. deſſ.

3) In Sachen des Hrn. Oberappellationsraths Beuerhaus, gegen das Kloſter Riddagshauſen.

Decr. vom 14. deſſ.

4) — des Hrn. Kloſterraths Funken, nachgelaſſener Witwe und Erben, gegen die Streithorſtiſchen Allodialerben.

b) Bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 7. dieſ.

5) In Sachen des Kaufmanns in Bremen, Hrn. Herrm. Warneken, contra den Knopfmacher, Mſtr. Werner.

Decr. publ. am 14. deſſ.

6) — des Hrn. Paſtoris, Kratz, in Sosmar, contra den Kratziſchen Contradictorem, Hrn. Advoc. ord. Meibom.

VI. Gerichtliche Immiſſiones.

Bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel, iſt, in Sachen des Schafmeiſters, Joh. Weſch, aus Beddingen, contra den Freyſchlächter auf der Auguſtusſtadt, Hart. Metzner und deſſen Ehefrau, Kläger in der Beklagten, auf der Auguſtusſtadt bel. Haus, auf 31. Thlr. 33. mgr. immittiret, und der Immiſſionsſchein darüber ausgefertiget worden.

VII. Gerichtliche Subhaſtationes.

a) Bey dem Magiſtrate, in Schöppenſtädt.

1) Auf Anſuchen des Chirurgi, Hrn. Weſarg, iſt die Subhaſtation des Beckers, Carl Bürger, Hauſes erkannt, und ad licitandum der 10. Sept. für den erſten, der 8. Oct. für den andern, und der 5. Nov. für den dritten Licitationstermin anberahmet worden.

b) Bey dem Fürſtl. Amte Langelsheim.

2) Nachdem in Sachen Chriſt. Frieder. Lamſtädt, in Hannover, wider Matth. Heinr. Lamſtädt, in Langelsheim, wegen einer ausgeklagten Schuldforderung auf Kläg. Verlangen Subhaſtatio Beklagtens Hauſes und Gartens in Langelsheim erkannt, und deſſen Behuf der 10. Sept. pro primo, der 10. Oct. pro ſecundo, und der 7. Nov. pro tertio termino ad licitandum anberahmet worden: Als wird ſolches zu dem Ende hierdurch kund gethan, damit diejenigen, welche gedachtes Haus und

Digitized by Google

Garten zu kaufen gewillet, in beregten Terminen, des Morgens um 8. Uhr, auf dem Fürstl. Amte daselbst sich anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und gewärtigen können, daß solchanes Haus und Garten præstitis præstandis dem Meistbietenden adjudiciret werde.

VIII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate, ist am 13. dies. auf das subhastirte Clausische, auf der Stobenstrasse bel. Haus, 500. Thlr. geboten worden.

IX. Gerichtlich publicirte Testamente. Bey hiesigem Magistrate.

Am 7. Jul. dies. Jahrs.

1) Mar. Marg. Ohmsen, Joh. Heinr. Wesels, Witwe, und

am 1. dies.

2) des Beckers, Joh. Jürg. Paulmann, Testament.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist am 13. dies. Mandatum Introductionis für den Rectorem zu Helmstädt, Hrn. Magister, Joh. Pet. Miller, ausgefertiget worden.

XI. Künstler.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein freyer Kunstarbeiter sich allhier besetzt, welcher Rappee- und Coffeemühlen, auch Englische Reifröcke, auch sonst allerhand Arbeit mehr verfertiget. Es wohnet derselbe in des gewesenen Wagenmeisters, Paschen, auf der Görderlingerstrasse bel. Hause.

XII. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Es wird von einer Herrschaft ein Laquey in Dienst verlanget, welcher zugleich auch einen Küchengarten zu bestellen, verstehen soll, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht.

XIII. Geldcours. (vom 18. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ℔	–	–	9½
ordinaire dito	–	7¾	8
Louis blanc	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XIV. Wechselcours. (vom 18. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		120¾
Amsterdam in Banco	–	140½ 2¾
dito in Cassa	–	135½
Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 13. bis 15. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	S.	bis mgr.	S.
Rocken à Himpte	18.	–	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	33.	—	34.	—
Rocken –	18.	—	—	—
Gersten –	16.	—	—	—
Haber –	12.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mgr.	S.	bis mgr.	S.
Weizen à Himpte	33.	4.	—	—
Rocken –	17.	–	—	–
Gersten –	15.	–	—	–
Haber –	11.	–	—	–
Erbsen –	20.	–	—	–

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 10. bis 15. dies.)

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	4.	—	–	—
Rockenmehl à ℔.	2.	12.	–	—
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	—	–	5.
Gerstengraupen à ℔.	2.	9.	–	4.
Kümmel à ℔.	4.	27.	–	4. 31½

Puder

Digitized by Google

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Puder à ℔. 5.	— —	—
Weisse Stärke à ℔. 5. 18.	— —	—
Voigtländ. Käse à ℔. 5. 18.	— 6.	—
Hofenbutter à 8½. bis 9. ℔. für	1. Thlr.	

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Aug.

	mgr.	₰.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
– der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	3.	—
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	4.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Aug.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	6.
Dergleichen, zu Nr. 3. –	2.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.

Kopf

Digitized by Google

	mgr.	L.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– Schaffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – zu Nr. 3. –	1.	2.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß annoch einige Exemplare von dem Abdrucke und Beschreibung einiger, zeithero zum Vorschein gekommenen, falschen Ducaten bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu haben sind.

2) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker ꝛc. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Meß- oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

* * *

3) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein gemeiner Bauerskerl, am 30. Jul. dies. Jahrs, bey einem, in der Stadt Horenburg wohnenden, Juden, Moses von Sandau genannt, 7. Stück goldene schwarz emaillirte Bohnen, um einen geringen Preis zu kaufe gebracht. Da nun diese Sache dem dasigen Königl. Preuss. Amte Horenburg, auf angebrachte Denunciation, bedenklich gefallen, der Verkäufer sich auch, nachdem er vermuthet, daß man ihn arretiren lassen würde, mit der Flucht salviret, und die goldenen Bohnen im Stiche gelassen: Als können diejenigen, welchen diese Bohnen, wie die stärkste Vermuthung obwaltet, diebischer Weise entwendet, sich binnen 6. Wochen a dato an, vor dasigem Königl. Preuss. Amte melden, und gewärtigen, daß demjenigen, so sich gehörig dazu wird legitimiren können, diese vorbenannte Bohnen extradiret werden sollen. Amt Horenburg den 6. Aug. 1750.

4) Nachdem am 5. dies. ein Schäferknecht, Christoph Wökener, den Adel. Krehsischen Müller zu Neinen, bey Veltheim bei. mit dem Schäferstocke einige mal dergestalt auf den Kopf geschlagen, daß derselbe an den empfangenen Wunden, verschieden; der Thäter aber sich mit der Flucht salviret, und dahero dem dasigen Königl. Preuss. Amte Horenburg, als Gerichtsobrigkeit, obliegt, denselben nach aller Möglichkeit aufsuchen zu lassen, und zur gehörigen Strafe zu bringen: Als werden alle und jede hohe und niedrige Gerichtsobrigkeiten hierdurch in subsidium juris nach Standes Gebühr ersuchet, obgedachten Christoph Wökener, welcher mittelmäßiger Statur, robusten Leibes, ohngefehr 22. Jahr alt, runden Gesichts, und etwas polkengrubig ist, dabey schlichte schwarzbraune gestutzte Haare hat, und ein braun länglich Kamisol, wie die Schäfer, eine lederne Hose, und runde Schuh mit etwas hohen Absätzen, an hat, falls er sich antreffen lassen sollte, in gefängliche Haft und sichere Verwahrung zu bringen, und wenn dieses geschehen, dem Königl. Preuss. Amte Horenburg, davon beliebige Nachricht zu ertheilen, damit derselbe, gegen gewöhnliche Reverſales, und Erstattung der aufgewandten Kosten, abgeholet, und die Inquisition gehörig formiret werden könne. Amt Horenburg den 8. Aug. 1750.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 67ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 22ſten Auguſt.

Neue helmſtädtſche und braunſchweigſche Schriften.

I.

Joh. Ernſt Schubert, Doktor der H. S. Abt zu Michaelſtein und Prof. der Theol. verkündiget die feyerliche Rede, welche auf den hohen Geburtstag Sr. Herzogl. Durchl. Herrn CARL, Regierenden Herzogs zu Braunſchw. und Lüneb. den 1 Aug. 1750. in der Collegienkirche zu Helmſtädt ſoll gehalten werden, und ladet dazu alle Gönner und Freunde : : ein. (1. Bogen in 4.)

Der Hochwürdige Hr. Verf. hat, als Director des Seminarii theologici, die Rede ſelbſt gehalten, welche er in dieſer Schrift ankündigt; und ob ſich gleich auf einem Bogen nicht viel ſagen läßt: ſo findet man doch hier kein bloſſes leeres Wortgepränge, ſondern allenthalben einen denkenden Philoſophen und gelehrten Theologum. Einige fürgetragene Sätze haben etwas Beſonderes. Wir wünſchen die Rede gleichfalls bald gedruckt zu leſen. D.

II.

Rede, welche an dem hohen Geburtsfeſte des Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn, Herrn CARL, Regierenden Herzogs zu Braunſchw. und Lüneb. den 1. des Auguſtmonats 1750. vor Sr. Durchl. abzulegen die höchſte Gnade hatte : : : Ludewig Ferdinand Schäfer. (Braunſchweig, 2. Bogen in 4.)

Digitized by Google

Se. Durchl. unser gnädigster Herzog, haben diese Rede eines fleissigen und hoffnungsvollen Jünglings von 13. Jahren in Dero Kabinet anzuhören gnädigst geruhet, und Dero huldreichst bezeugter Beyfall muß nothwendig dem jungen Redner zur besondern Ermunterung bey dem Anfange seines Studirens gereichen. Die Rede selbst, welche unserem Durchlauchtigsten Erbprinzen dediciret ist, verdienet ihrer vernünftigen Einrichtung und geschickten Ausführung halber, ihr gegründetes Lob. Die Gedanken sind richtig, die Beredsamkeit ist anständig, die Schreibart ist ungezwungen, und an dem, Sr. Durchl. beygelegten, Ruhme hat die Schmeicheley nicht das geringste Antheil. R.

III.

Oeffentliche Zeugnisse seiner Amtsveränderung in einigen heiligen Reden dargelegt von Ernst Ludewig Orlich, Pastore zur St. Martini in Braunschweig. (Bey Friedr. Wilh. Meyer, 10½. Bogen in 4.)

Diese Predigten gehören allerdings mit zu denen, welche ein besonderes Recht haben, öffentlich bekannt gemacht zu werden. Es sind ihrer drey. Einer jeden ist der Inhalt in einer kurzen Vorstellung vorgesetzt. Die erste ist des Hochehrwürdigen Hrn. Verf. Abzugspredigt, welche er in der Kirche zu St. Katharinen in Magdeburg am zweyten Sonnt. nach Trinit. 1749. mit ausserordentlicher Bewegung seiner Zuhörer gehalten. Er stellt darinn für: Die nöthige Prüfung eines Lehrers bey Veränderung in seinem Amte, nach Anleitung der Worte Luc. 14, 28. In der zweyten hat er am Tage seiner Einführung, nach Anleitung des ordentlichen Evangelii, am sechsten Sonnt. nach Trinit. in Braunschweig in der Kirche zu St. Martini das allervollkommenste Muster zum Vortrage göttlicher Lehre betrachtet. In der dritten, als in seiner hiesigen Antrittspredigt über Luc. 4, 42. 43. erweget er die Weisheit GOttes bey den Veränderungen der Diener des Evangelii in ihrem Amte. Wenn Casualpredigten, wegen der damit verknüpften Umstände, allemal etwas Rührendes bey sich führen: so kann man solches besonders von den gegenwärtigen Reden des Hrn. Pastoris Orlich behaupten. Es haben aber dieselben noch viele andere Vorzüge. Die gründliche und practische Gelehrsamkeit des Hrn. Verf. hat ihn in den Stand gesetzt, die fürgetragenen Hauptwahrheiten durch die Hülfe einer starken Denkungskraft zu erschöpfen und in ihrem Umfange darzulegen. Seine Redlichkeit und sein Eifer für die Ehre JEsu und das Heil der Seelen, macht sie durchgängig erbaulich; und durch seine männliche und ungeschminkte Beredsamkeit erhält der Fürtrag eine Annehmlichkeit und Stärke, welche den angebrachten Ueberzeugungs- und Bewegungsgründen zu ihrer guten Wirkung nicht wenig beförderlich ist. Auch dis hat seinen Nutzen, daß hin und wieder etwas durch kurze historische und exegetische Anmerkungen erläutert oder bestätiget worden. Wir vereinigen unsern Wunsch mit des Hrn. Verf. Gebet, daß der HErr, der ihn zum wahren Vortheil seiner Gemeine hieher gesendet, und sein Amt schon bey drey andern Gemeinen mit vieler Frucht gesegnet hat, ihn auch hier nicht ohne reichen Segen arbeiten lassen wolle. E. C. R.

IV.

Historia Scholae Ducalis Wolfenbuttelensis. Diatribe II. qua ad orationem Panegyricam in Serenissimi Principis ac Domini CAROLI Brunsv. et Luneb. Ducis Natalicias Kalendas Sextilis - - d. VII. Sextil. MDCCL. habendam invitat IO. CHRISTOPH. DOMMERICH, Philos. Doct. Inelit. Ord. Phil. in Alma Iulia Carolina Adiunct. et Schol. Wolfenb. Rector. (5. Bogen in 4.)

Hier

Hier haben wir schon die Fortsetzung von derjenigen nützlichen Arbeit, welche wir im 57. Stück dieser Anzeigen, auf der 1147. und 1148. Seite mit Ueberzeugung gerühmt haben. Der Hr. M. Dommerich liefert in diesen Bögen, seinem Versprechen gemäß, den zweyten Periodum der wolfenbüttelschen Schulhistorie, und theilet zugleich einige nicht unerhebliche Zusätze zu dem ersten mit, die er, da ein Tag den andern lehret, seitdem gesammlet, und worunter er auch unsern kleinen Beytrag von den Geschichtsbeschreibungen einiger Schulen aufzunehmen die Gefälligkeit gehabt hat. Itztgedachter Zeitbegriff fängt von dem unsterblichen Herzoge Augusto an. Dieser Herr fand, bey seinem Einzuge in Wolfenbüttel, die Schule in kläglichen Umständen. Er half aber derselben, nach seiner bekannten Liebe zur Gelehrsamkeit, bald wieder auf und gab zu dem Ende 1651. eine neue Schulordnung in 4. heraus; vermehrte die Besoldung der Lehrer, gab ihnen noch einen neuen Mitarbeiter, und verordnete den Prof. der Beredsamkeit zu Helmstädt, Christoph Schrader, zum Generalinspector. Nicht weniger haben sich die Herzoge Rudolph August und Anton Ulrich um diese Schule verdient gemacht. Ihrer verschiedenen Verordnungen und Gesetze nicht zu gedenken: so räumten sie, da das, von Herzog Heinrich Julio errichtete, Schulgebäude baufällig ward, das sogenannte Commißhaus den Musen zur Wohnung ein, welches auch im October 1705. dazu öffentlich eingeweihet wurde. Die folgenden preiswürdigsten Herzoge, August Wilhelm, Ludewig Rudolph und Ferdinand Albrecht, haben gegen die Schule beständig viele Gnade blicken lassen, und ihren Flor theils durch ihre weisen Verordnungen, theils durch ihre milde Freygebigkeit erhalten und befördert. Unser Raum leidet es nicht, alle Merkwürdigkeiten besonders anzuführen, die der Hr. Rector mit grossem Fleisse zusammen getragen hat. Er ist auch sehr sorgfältig in Verfertigung der Verzeichnisse von den Generalsuperintendenten, als ordentlichen Ephoris der Schule, worunter er des Hrn. D. Hassels Hochwürden, mit vorzüglichem und verdientem Lobe erhebt, imgleichen von den Rectoribus, Conrectoribus und übrigen Lehrern der Schule, so wie sie unter jedesmaliger Regierung an derselben gestanden; von deren einigen er auch verschiedene Lebensumstände nebst ihren Schriften anführt. Die berühmtesten Rectores dieses Zeitbegriffes und denen die Schule am meisten zu danken hat, sind die verdienten Männer, Johann Reiske, und Friedrich Weichmann. Von dem ersten liest man hier ruhmvolle Zeugnisse anderer Gelehrten und ein vollständiges Register seiner Schriften und Programmatum, welche letztern der Hr. M. Dommerich wegen ihres Werths, in einer Sammlung heraus zu geben Willens ist.

Die Rede, zu deren Anhörung der Hr. Rector durch diese Schrift eingeladen, hat der geschickte Hr. Conrector, M. Jacob Friedrich Heusinger, abgeleget.

Bey nächster Gelegenheit wird der dritte Theil dieser lesenswürdigen Schulhistorie, von dem Zustande der Schule unter der glückseligen Regierung des Herzogs Carl, nachfolgen.

V.

Dissert. medica II. exhibens praecipuas cautiones in sectionibus et perquisitionibus cadauerum humanorum pro vsu fori obseruandas. Praes. PHIL. CONR. FABRICIO Resp. VRBAN. FRIDR. BENED. BRVCKMANNO. (4. Bogen in 4.)

Weil bey Inquisitions- und Criminalprocessen verhafteter und angeschuldigter Todtschläger, zur Beförderung der Gerechtigkeit, überaus viel darauf ankömmt, daß die Richter und Urtheilssprecher von der ei-

Digitized by Google

gentlichen Beschaffenheit der, gewaltsamer Weise entseelten, Körper einen zuverlässigen Bericht erhalten: so hat hier der Hr. D. Fabricius nach seiner grossen Erfahrung in der practischen Anatomie und starken Belesenheit in den hieher gehörigen bewährten Schriftstellern, als den Herren Alberti, Amman, Bohn, Fritsch, von Haller, Heister, Hoffmann, Mauchart, Petit, Richter, van Switen, Taury, Teichmeyer, Tropanneger, Valentini, Weitbrecht, Welsch, Winslow, Zittmann ꝛc. erstlich einen deutlichen Begriff von der Anatomia forensi gegeben, hernach diejenigen Theile des menschlichen Körpers sorgfältig angezeiget, deren Verletzung den Tod unvermeidlich nach sich zeucht, ferner alle diejenigen Wunden namhaft gemacht, welche entweder an und für sich tödtlich sind, oder doch zufälliger Weise leicht tödtlich werden können, und endlich die vortrefflichsten und fruchtbarsten, so wol allgemeinen als besondern, Erinnerungen und Fürschriften mitgetheilet, die von den Medicis und Chirurgis bey der Besichtigung und Zergliederung solcher Körper müssen beobachtet werden, wenn sie pflichtmässig und gewissenhaft dabey zu Werke gehen wollen. Hieraus läßt sich der unbeschreibliche Nutzen dieser Schrift, in deren Vertheidigung sich der geschickte Hr. Brückmann viel Ehre erworben, leicht abnehmen und bestimmen.

E. C. R.

Aufgabe.

In China wächst eine Art von Oliven, welche Du Halde unter dem Namen Tsin-lan oder Quang-lan beschreibt. Wenn die Chinesen solche, ehe sie vollkommen reif sind, sammlen wollen, welches die Zeit ist, da sie solche essen: so schlagen sie dieselben nicht mit langen Stangen herunter (denn der Baum ist groß) als welches die Aeste erschüttern und den Baum beschädigen würde; sondern sie machen ein Loch in desselben Stamm, thun alsdann etwas Salz hinein, verstopfen das Loch, und wenige Tage drauf fällt die Frucht von sich selbst ab. Liegt der Grund dieser seltsamen Wirkung bloß in dem Salze, oder in der Beschaffenheit des Baums, oder in beyden zugleich? Und läßt sich das Salz in Europa nicht zu einem gleichem Zwecke mit gleicher Wirkung gebrauchen?

I. Was zu verkaufen.

Es sind allhier grünbemalte Standkisten und dergleichen Schachteln, unterschiedlicher Grösse, welche im Gewürz- und Materialienladen gebraucht werden können; imgleichen ein zierlich verfertigtes Einhorn, Schildkröte und mehrere andere, im Gewürzladen dienliche, Stücke, zu verkaufen, und gibt das Fürstl. Intelligencecontoir davon weitere Nachricht.

II. Was zu vermieten.

Des Zimmermeisters, Herrmann, allhier auf der Kuhstrasse bel. Haus, so anitzo der Hr. Commissarius Möschel bewohnet, und auf Michaelis ledig wird, ist zu vermieten. Es befinden sich darinn 3. Stuben an der Dehle, oben eine Stube, 7. Kammern, ein Alcoven, in den Hofe eine Gesindestube, nebst einer Kammer, ein gewölbter Keller, so 20. und 50. Fuß ins Quadrat, ein Pferde- und Holzstall, ein Wagenschauer, ein Garte, imgleichen ist das laufende und Brunnenwasser in dem Hofe befindlich. Wer hierzu Belieben hat, derselbe wolle sich bey obgedachten Eigenthümer anfinden.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 13. dies.

1) Das Tielische, auf der Beckenwerperstrasse bel. Haus und Hof, an Andr. Wilh. Bartels, für 620. Thlr.

2) Joh. Sim. Herken, auf der Kayserstrasse bel. Haus und Hof, an Casp. Heinr. Wackenroder, für 380. Thlr.

b) Bey

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) Nachdem der Kammermusicus, Hr. Nic. Hartw. Grüneberg, sein, auf dem kleinen Zimmerhofe, daselbst bey Wiechmanns Erben * bel. Haus, an den Schlösser, Mstr. Andr. Vict. Krieg, für 1000. Thlr. verkauft, und den Verlaß des Hauses an Käufern gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ertheilet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

4) Dem Hrn. Hofrath, Laur. Heister, ist der, von dem, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten stehenden, Cadet, Hrn. Frieder. Christ. Aug. Jungen, für 260. Thlr. erkaufte, auf dem Becke bel. Garten, und das, dem gegen über liegende, für 270. Thlr. erstandene, Haus gerichtlich verlassen, auch der darüber ausgefertigte Kaufcontract confirmiret worden.

d) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

Am 18. Jul. dies. Jahrs.

5) Dem Bürger und Brauer, Hrn. Zach. Chryh. Kirchhoff, der, dem Hrn. Kämmerer, Cupeitz, zugehörig gewesene, und vor dem Fallersleberthore bel. Garte.

Am 15. dies.

6) Der Constabel, Heinr. Zach. Kerll, hat seinem Schwager, dem dasigen Bürger, Joh. Andr. Krüger, nachdem dieser jenem die, von dem Hause annoch zu fodern gehabte, Erbgelder bezahlet, sothanes Haus, für seine Person, gerichtlich verlassen.

e) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 8. dies.

7) Der dasige Bürger und Brauer, Jac. Wollers, hat sein, auf der Langenstrasse bel. Brauhaus, an seinen Sohn, Joh. Chryh. Wollers, für 300. Thlr. und

8) der Bürger und Kaufmann, Hr. Joh. Chryh. Wollers, vorbemeldtes Brauhaus, hinwiederum an Ernst Schumann, ebenfalls für 300. Thlr. verlassen.

IV. Was vertauschet.

Bey dem Magistrate, zu Halzminden, ist der, zwischen Mstr. Hans Heinr. Gelstorf, und dessen Schwiegersohn, Joh. Frieder. Henzen, an einem, und Hans Rolbaums Witwe, auch ihren beyden Söhnen, andern Theils, errichtete Haustauschcontract, am 11. dies. confirmiret worden.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 105. Montags, den 27. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Gengenbach, Gotteshaus, c. die Stadt Gengenbach; pto. statuti.
3) Rasseck, c. das Metzgerhandwerk zu Nürnberg; appell.
4) von Sickingen, Freyherr; invest.
5) Haller von Hallerstein; inv.
6) Leodiensis Episcopatus administrationem conc.
7) von Cathgard, c. von Koppenstein; app.
8) Böcklin von Böcklinsau, c. den Fürstl. Straßburg. Lehenhof; pto. recursus ad curiam feudalem.
9) von Barkhausen, c. von Hoheneck; app.
10) von Harrach, Gr. inv.
11) Schuphische Erben, c. die Niederrheinische Reichsritterschaft; pto. turbatæ possess.

N. 106. Dienstags, den 28. Jul. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Brandenburg-Onolzbach; invest.
3) Murry, Gotteshaus; inv.
4) Vescovati feudum imperiale conc.
5) von Creilsheim; pto. fratricidii.
6) Zu Lübeck, Salzführercompagnie, c. den Mag. zu Lübeck; appell.
7) Zebethuber, c. von Heymerl; debiti.
8) Marrinn, c. die Wilhelmischen Erben; appell.
9) Seegers Witwe und Erben; pto. privil.
10) Schwarzburg-Sondershausen, c. — — pto. fractæ transact.
11) Zu Osnabrück, Ritterschaft, c. Chur-Cölln; appell.

Digitized by Google

12) von Schönborn, Gr. pto. curatelæ.
13) Zu Regensburg, Mag. c. die Churfürstl. Bayerische Regier. zu Straubingen & Consl. rekr.
14) Freysleben, c. Albrecht; pto. hereditat.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

1) Demnach auf Serenissimi gnädigsten Befehl, die daselbst vor dem Hagen bel. so genannte Brakelbüsche wüste Hausstelle, welche bisher die Wittischen Erben in Possession gehabt, wieder bebauet, und Behuf dieses an den Meistbietenden verkauft werden soll: So ist zum ersten, zweyten und dritten Licitationstermin der 11. Sept. angesetzet worden. Wer nun Belieben hat, ernannte Stelle, gegen baare Bezahlung, an sich zu erkaufen, derselbe kann sich des Morgens um 9. Uhr, in den anberahmten Termine daselbst auf dem Rathhause einfinden, und gewärtigen, daß solche Stelle demjenigen, welcher das mehreste geboten, zugeschlagen werde.

b) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

2) Nachdem in Sachen Christ. Frieder. Lamstädt, in Hannover, wider Matth. Heinr. Lamstädt, in Langelsheim, wegen einer ausgeklagten Schuldforderung auf Kläg. Verlangen Subhastatio Beklagtens Hauses und Gartens in Langelsheim erkannt, und dessen Behuf der 10. Sept. pro primo, der 10. Oct. pro secundo, und der 7. Nov. pro tertio termino ad licitandum anberahmet worden: Als wird solches zu dem Ende hierdurch kund gethan, damit diejenigen, welche gedachtes Haus und Garten zu kaufen gewillet, in beregten Terminen, des Morgens um 8. Uhr, auf dem Fürstl. Amte daselbst sich anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und gewärtigen können, daß sothanes Haus und Garten præstitis præstandis dem Meistbietenden adjudiciret werde.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 3. Jun. dies. Jahrs.

1) Zwischen Chryh. Nolte, in Mainzholzen, und An. Cath. Ahlbrecht, des Kirchhöfers von Hullersen, Curd Albrecht, Tochter.

Am 9. dess.

2) — des Kleinköters in Mainzholzen, Ahrend Huchthausen, Sohn, Heinr. Jürg. Huchthausen, und des Kleinköters zur Strot, Amts Greene, Hans Hundertmark, Tochter, An. Soph. Hundertmark.

Am 16. dess.

3) — Chryh. Bartels, und Mar. Hedew. Holzkampf, zu Wangelstedt.

Am 6. Jul.

4) — Joh. Chryh. Meyer, zu Brenk, und Cath. Agn. Flotho, aus Kemnade.

Am 10. dess.

5) — Christ. Reinh. Schütte, aus Stadtoldendorf, und Cath. Mar. Brummer, des verstorbenen Kotsässen, Cour. Leges, Witwe, in Lüerdissen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 25. Jul. dies. Jahrs.

6) Zwischen dem Kotsassen in Engelade, Joh. Siedecum, und Cath. Magd. Vorwerk, aus Gremsheim.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

1) Des verstorbenen Hrn. Hofgerichtssecretarii, Rackenius, nachgelassene Witwe, ist zur Vormünderinn für ihre zween minderjährigen Söhne, Namens Georg Alexander Frieder. und Joh. Georg Phil. bestellet und vereidet worden.

b) Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel.

2) Am 25. Jul. dies. Jahrs, ist der Fürstl. Hr. Kammermusicus und Tanzmeister, Grüneberg, zum Curatore des verstorbenen Fürstl. Hrn. Küchenmeisters, Bollmann,

Digitized by Google

mann, hinterlassener zwoer Töchter erster Ehe, nachdem derselben bisheriger Curator, der Hr. Bürgerhauptmann und Hofbecker, Stein, ohnlängst mit Tode abgangen, hinwiederum bestellet, und dazu verpflichtet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 13. dies.

3) Zu des verstorbenen Bürgers und Seilers, Conr. Jac. Haferkorn, hinterlassenen minderjährigen Kindern, Namens Chrph. Frieder. Marg. Joh. und Ant. Elis. Haferkorn, ist deren Mutter, Marg. Mar. Spendelin, und der Bürger und Seiler, Mstr. Arowert Frieder. Böttticher, zu Vormündern gerichtlich bestätiget, und ihnen die Vormundschaftsordnung zugestellet worden.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

Am 30. Jul. dies. Jahrs.

1) In Sachen Joh. Chrph. Wohlers, sind an den Hrn. Hofgerichts- und Consistorialsecretar. Hantelmann, ex deposito judiciali 500. Thlr. bezahlet worden.

Am 15. dies.

2) In Sachen Dan. Marxen, sind an die Creditores ex deposito judiciali 649. Thlr. 16. mgr. 4. ₰. bezahlet worden.

X. Auctiones.

Hiermit wird bekannt gemacht, daß in Helmstädt den 8. Sept. nächstkünftig, des Morgens um 9. Uhr, in des verstorbenen Weißgärbers, Mstr. Georg Chrph. Wicke, auf den Oehlhöfen bel. Hause, verschiedene Meubles verauctioniret, und gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden, verabfolget werden sollen.

XI. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) Barth. Jac. Ahrens hat am 14. dies. den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Des Strumpfstrickers, Gerbrecht, Sohn, Namens Casp. Corn. Gerbrecht, hat sich zum Bürger werden gemeldet.

c) Bey dem Magistrate, in Seesen.

3) Ernst Schumann ist am 8. dies. daselbst Bürger worden.

XII. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Es wird von einer Herrschaft ein Laquey in Dienst verlanget, welcher zugleich auch einen Küchengarten zu bestellen, verstehen soll, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 20. Jul. Joh. Joach. Heinr. Und am 22. dess. des Hrn. Geheimenkammerraths, von Hoim, Söhnl. Mart. Lud. Ant. Wie auch am 23. dess. des Bürgers und Lakenmachers, Christ. Casp. Jaht, filius posthumus, Frieder. Jul. Mart. Und am 24. dess. des Bürgers und Kunstdrechslers, Joh. Engelh. Bodenburg, filius posthumus, Joh. Heinr. Engelh.

Zu St. Catharinen, am 19. Jul. des Tagelöhners, Herrm. Hauer, Söhnl. Joh. Frieder. Heinr. Und am 20. dess. des verstorbenen Bürgers und Gärtners, Rud. Phil. Markwort, Töcht. An. Christ.

Zum Brüdern, am 20. Jul. des Schuhmachers, Mstr. Heinr. Sim. Kirchhof, Töcht. Dor. Christ. Und am 21. dess. des Täschners, Mstr. Joh. Dan. Sandershausen, Töcht. Joh. Eleon.

Zu St. Aegidien, am 19. Jul. des Mousquetiers, Joh. Conr. Fust, Söhnl. Joh. Heinr. Und am 22. dess. des Bürgers und Hoken, Barth. Kühne, Töcht. Joh. Cath. Dor.

Zu St. Leonhardi, am 19. Jul. Georg Frieder.

XIV Copulirte.

Zu St. Martini, am 23. Jul. der Bürger

Bürger und Brauer, Hr. Joh. Chryph. Ziegemeyer, und Jgfr. An. Dor. Elis. Blöden.

Zu St. Catharinen, am 20. Jul. der Tagelöhner, Heinr. Peitz, und An. Magd. Bäsen.

Zu St. Andreae, am 21. Jul. der Tuchmachergeselle, Heinr. Andr. Beese, und Jgfr. Soph. Elis. Gravenhorst. Und der Mousquetier, Curd Heinr. Sonnemann, und Dor. Marg. Eggert, Wittwe Bumann. Wie auch am 23. dess. der Brauer, Hr. Georg Schrader, und Jgfr. Ilf. Luc. Hagemann.

Zu St. Magni, am 22. Jul. der Bürger und Amtsschneider in Wolfenbüttel, Joh. Conr. Gottfr. Seubert, und Jgfr. An. Marg. von Brink.

XV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 25. Jul. des Bürgers und Schlächters, Heinr. Meyer, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 21. Jul. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Pet. Lüdge. Und am 22. dess. der Bürger und Kaufmann, wie auch Provisor dieser Kirche, Hr. Joh. Pet. Schade. Ferner am 23. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Andr. Marschhause, Ehefr. Joh. Dor. Soph. **. Und des Bürgers auch Tuchmachers, Mstr. Christ. Andr. Niedhart, Ehefr. Cath. Marg. Oelkers. Imgleichen des Tischlergesellen, Joh. Ehrenfr. Hiemen, Töcht. Joh. Ilf. Cath. Und des Bürgers und Tagelöhners, Heinr. Jürg. Göcke, Söhnl. Rud. Georg Lud.

Zum Brüdern, am 21. Jul. des Gürtlers, Mstr. Joh. Heinr. Tecklenburg, Ehefr. Soph. Elis. Lüpken. Und am 22. dess. des Beckers, Matth. Paulmann, Ehefr. Soph. Jul. Beesen.

Zu St. Andreae, am 19. Jul. des Kunstdrechslers, Mstr. Chryph. Aut. Warnele, Söhnl. Joh. Dan. Herborth. Und des Messerschmidesgesellen, Chryph. Lohse, Töcht. Dor. Luc. Henr.

Zu St. Magni, am 21. Jul. des Bürgers und Torfschreibers, Joh. Heinr. Michelmann, Söhnl. Georg Wilh. Und am 23. dess. des Bürgers und Raschmachers, Mstr. Röttger Wilh. Trumper, Töcht. Soph. Dor.

Zu St. Petri, am 23. Jul. die Begine von St. Peter, An. Cath. Tilge.

Zu St. Leonhardi, am 24. Jul. des Sergeanten, Joh. Gottfr. Daneil, todtgebornes Söhnl.

* * *

Am 16. dies. ist der Hr. Abt und Oberhofprediger, Dreysigmark, in Wolfenbüttel, mit Tode abgegangen.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemachet.

2) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker ꝛc. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Meß- oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

3) Bey dem, am 10. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Heinr. Krebs, und vor der kleinen Scheibe, Frieder. Chryph. Schneitler, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 3. Thlr. 26. mgr. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 6. mgr. 4. ℔. excl. 1. Thlr. 18. mgr. Rathsgewand, erhalten.

XVII. Geld-

Digitized by Google

XVII. Geldcours. (vom 21. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine ℔	—	—	9½
ordinaire dito	—	7¾	8
Louis blanc	—	—	3½
Ducaten, so wichtig	—	1¾	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XVIII. Wechselcours. (vom 21. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	—	120½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		120¾
Amsterdam in Banco	—	140½ à ¾
dito in Cassa	—	135½
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℳ. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 17. bis 19. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— —	— —
N. Rocken —	18. —	— —
N. Gersten —	14. —	— —
Haber —	12. —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	— —	— —
Rocken —	— —	— —
Gersten —	16. —	— —
Haber —	12. —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	33. mge. 4 Q.	bis — mge.
Rocken —	17. —	— —
Gersten —	15. —	— —
Haber —	11. —	— —
Erbsen —	20. —	— —

c) In Blankenburg, (vom 15. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	32. Thlr.	— mge
Rocken —	21.	— —
A. Gersten —	16.	— —
N. Gersten —	14.	18. —
Haber —	13.	— —

d) In Helmstädt, (vom 15. dies.)

	à Wisp. Thl.	Hptc. gge. Q.	bis gge. Q.
Weizen —	— —	20.	— — —
A. Rocken —	— —	11.	— — 11. 6.
N. Rocken —	— —	10.	6. — — —
Gersten —	— —	9.	6. — — —
Haber —	— —	6.	— — — —

e) In Calvörde, (vom 19. dies.)

Weizen à Wispel	30. Thlr.	bis — Thlr.
A. Rocken —	17.	— — 18. —
N. Rocken —	—	— — — —
Gersten —	15.	— — 16. —
Haber —	10.	— — — —

f) In Schöningen, (vom 18. dies.)

Weizen à Himpte	32. mge.	Q. bis — mge.
Rocken —	18.	— — —
Gersten —	13.	4. — —
Haber —	9.	— — —

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	29.	— — 30.
Rocken —	16.	— — 17.
Gersten —	13.	— — —
Haber —	10.	— — —
Erbsen —	—	— — —

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

Weizen à Wisp.	32. Thlr.	à Hpte.	28. mge.
Rocken —	20.	— —	88. —
Gersten —	15.	— —	13. —

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

Weizen à Himpte	34.	bis — mge.
Rocken —	21.	— —
Gersten —	15.	— —
Haber —	10.	— —

k) In Gandersheim, (vom 15. dies.)

Weizen à Malter	6. Thlr.	— mge.
Rocken —	3.	— —
Gersten —	2.	— 18. —
Haber —	1.	— 18. —
Kocherbsen à Himpte	—	— 20. —

l) In Holzminden, (vom 15. dies.)

Weizen à Himpte	32. mge.	bis mge.
Rocken —	22.	— — —
Gersten —	14	— — —
Haber	10	— — —
Erbsen —	24.	— — —

Digitized by Google

a) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

		bis
Weizen à Himpte	36. mgr.	— mgr.
Rocken –	20. — –	— —
Gersten –	12. — –	— —
Haber –	9. — –	— —
Erbsen –	18. — –	— —

a) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

		bis
Weizen à Wisp.	34. Thlr.	35. Thlr.
Rocken	20 – –	21. –
Gersten zu 50. Hpt.	20. – –	21. –
Haber so recht gut	13. – –	14. –
Bandhaber	10. – –	11. –

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	– —	—

b) In Helmstädt, (vom 15. dies.)

1. Markt. Büchen	– 27.	–	1.	6.
1. – Eichen	– 24.	–	1.	3.
1. – Büchenstuken	– 24.	–	—	27.
1. – Eichenstuken	– 18.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 18. dies.)

1. Marktfuder Büchen	2.	3.	– —	—
1. – – Eichen	– 30.	–	—	—
1. – – Wasen	– 18.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 17. dies.)

1. Klaft. Büchen	2. 27.	–	—	—
1. Marktfuder –	– 21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

1. Klaft. Büchen	3. —	–	3.	9.
1. Marktfuder	– —	–	—	—
1. Fuder Stuken	– —	–	—	—
1. Schock Kolwasen	1. 27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 15. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	– 34.	–	—	—
1. Karren trocken	– – 16.	–	—	—

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 15. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rind- u. Schwfl.	1.	7.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	5.	– —	—

d) In Helmstädt, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– 1.	6.
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

e) In Calvörde, (vom 19. dies.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	–	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	1.	7.	– —	—

f) In Schöningen, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	–	—	– —	—
– Hamelfleisch	1.	6.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Kalbfleisch	2.	2.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– 2.	2.

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch	2.	2.	– —	—
Kopf und Füsse	3.	—	– —	—
Kalbaunen	3.	—	– —	—
Gelünge	4.	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	– —	—
– Schaffleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	– —	—
– frische Bratwurst	3.	4.	– —	—

k) In Gandersheim, (vom 15. dies.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	2.	– —	—

Das

Digitized by Google

	mge. ß.	bis mge. ß.
Das ℔. Kalbfleisch	2. 2.	— — —
– Hammelfleisch	1. 5.	— — —
– Schaaf- u. Bockfleisch	1. 3.	— — —
– Schweinefleisch	2. 2.	— — —

h) In Holzminden, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– 1.	7.
– Kalbfleisch	2. 2.	– —	—
– Hammelfleisch	1. 5.	– —	—
– Schwfleisch	– —	– —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– 2.	—
– Kuhfleisch	1. 4.	– —	—
– Kalbfleisch	1. 6.	– —	—
– Hammelfleisch	1. 5.	– 1.	6.
– Schaffleisch	1. 4.	– —	—
– Schweinefleisch	2. —	– —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2. —	– —	—
– Hammelfleisch	1. 6.	– —	—

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.
und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mge.

wieget ein Weisbr. für 2. ß.	4. Loth	3½. Qu.	
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	20. Loth	1.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	6.	2.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	26.	3.
ein Rockenbrodt für 4. —	6.	12.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Aug.)

Eine 4. ß. Semmel	—	15.	—
Ein 2. – Kuchen	—	9.	3.
Ein 2. ß. Brodt, so klar	—	14.	3.
– 4. – – –	—	29.	2.
– 1. mge. 4. ß. –	2.	24.	2.
Ein 4. ß. gemein Brodt	1.	—	3.
– 1. mge. – –	2.	1.	2.
– 2. – – –	4.	3.	—
– 3 – – –	6.	4.	2.
Ein 4. ß. Brodt, so grob	1.	7.	2.
– 1. mge. – –	2.	15.	—
– 2. – – –	4.	30.	—
– 3. – – –	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 15. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. ß. Semmel	—	5.	1½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	27.	1.
– 6. – – –	1.	22.	2.
– 1. gge. – –	3.	13.	½.
Ein 3. ß. Hausbackenbrodt	—	31.	3½
– 6. – – –	1.	31.	3.
– 1. gge. – –	3.	31.	2.

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.
und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. ß. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. ß. Büll. Semmel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. ß. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. ß. gemein Rockenbr.	1.	3.	½.
– 1. mge. – –	5.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 19. dies.)

Wieget eine 3. ß. Weizensemel	—	—	—
Ein 3. ß. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	17.	—	—
– 1. mge. 4. – –	3¼	—	—
– 3. – – –	7.	16.	—
– 3. ß. klar – –	—	16.	—
– 1. gge. – –	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 18. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. ß. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. ß.	—	17.	—
— – 1. mge.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	3.	—
— 3. – –	5.	30.	—

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Eine weisse Riege à 4. ß.	—	19.	—
Eine Büllensemmel à 2. ß.	—	13.	—
Eine 4. ß. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. ß.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—

Büllen

Digitized by Google

i) In Seeſen, (vom 8. dieſ.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3½
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	9.	3.
Ein gem. - - 1. -	1.	23.	2.
- - - 2. -	3.	15.	1.
- - - 3. -	5.	7.	—

k) In Gandersheim, (vom 15. dieſ.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
- 2. - - -	—	5.	2.
- 4. - - -	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
- - - 4. -	—	24.	3.
- - - 1. mgr.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	2.	2.	—
- - - 2. -	4.	4.	—
- - - 3. -	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 15. dieſ.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
- - 3. -	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
- - für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	26.	2.
- - 2. -	3.	21.	—
- - - 3. -	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3.
- 3. - -	—	8.	2½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
- - - - 1. mgr.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	9.	4/7
- - 1. mgr.	4. Q. 3.	13.	2 6/7
- - - 2. mgr.	4.	18.	1 5/7
- - - 3. -	6.	27.	1 2/7

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. - Zwieback	—	5½	—
Eine 2. - Büllenluffe	—	13¾	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 15. dieſ.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	2. Q.	
½ - braun Bier -	1.	- 1.	-

b) In Calvörde, (vom 19. dieſ.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mgr.	- Q.	

c) Gandersheim, (vom 15. dieſ.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mgr.	- Q.
1. Stübch. mit der Acc. - -	2.	- 4.	-

d) In Holzminden, (vom 15. dieſ.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mgr.	4 Q.
1. Stüb. mit der Accise - -	2.	- 4.	-

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mgr.	- Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	- 4.	-

XXVI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 19. dieſ.)

1. Quartier hieſiges Maas	3. mgr.	— Q.	

b) Gandersheim, (vom 15. dieſ.)

½. Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mgr.	
1. Quartier - -	—	5.	-

c) In Holzminden, (vom 15. dieſ.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr.	— Q.	
1. Quartier -	6.	- -	-

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mgr.	- Q.	
1. Quartier -	5.	- -	-

e) In Seeſen, (vom 1. dieſ.)

1. Stübchen daſelbſt gebrandter	16. mgr.	
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18.	—

XXVII. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunſchweig.

	exclus. des Fuhrlohns thlr.	mgr.
1. Fuder zu 1000. St.		
Gebaggerter zur Dobenſee	2.	12.
- - zu Bienrode	2.	6.
Geſtochener daher	1.	6.
- - zu Querum	1.	—
- - zu Nortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche	1.	—

c) In Helmſtädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunſchle	-	27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Riſchbleeke	-	27.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 68ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 26ſten Auguſt.

Ein neuer Beweis: Daß die Zeiten, in welchen ein Körper durch verſchiedene Bogen einer halben Radlinie herab läuft, einander beſtändig gleich ſind.

Seit den Zeiten des groſſen Hugens hat die Radlinie (Cyclois oder Trochois) die Aufmerkſamkeit der Bewegungskünſtler erregt. Die berühmte Uhr, das unvergleichliche Meiſterſtück dieſes ſeltenen Geiſtes, zeigte der Welt den unbeſchreiblichen Nutzen der radlinichten Bewegungen. Die Sternſeher bekamen durch dieſe Erfindung neue Vortheile, und die Lehrer der Bewegung neuen Muth, das Vorzügliche dieſer Linie in ihrer Kunſt zu entwickeln. So belebt der ſichtbare Nutze den unſichtbaren Werth der trockenen Wahrheiten! Einer der nützlichſten Lehrſätze, den man von der Radlinie in der Bewegungskunſt gibt, iſt dieſer:

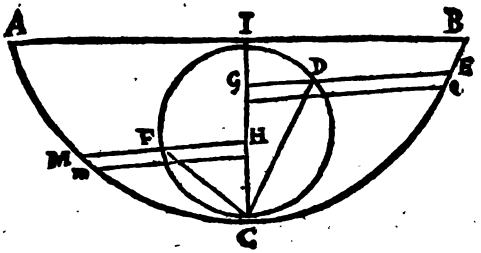
Die Zeiten, in welchen ein Körper durch verſchiedene Bogen, (EC, MC) einer halben Radlinie (AMCEB) herab ſteigt, ſind einander beſtändig gleich.

Ich will zu erſt ſagen, was man an dem gewöhnlichen Beweiſe dieſes Lehrſatzes ausſetzen könnte. Er iſt nicht ſo begreiflich, als er richtig iſt. Es fehlet ihm eine gewiſſe Art desjenigen, was man in den Beweiſen der Meßkunſt Schön nennet. Er ſetzet ein Erfindungsgedichte (fictionem heuriſticam) voraus, und dieſes iſt etwas zu hart. Die

Digitized by Google

Weltweisen haben in unsern Zeiten die mathematischen Schöpfersbilder (fictiones heuristicas) sehr genau gemustert. (*) Sie haben eine gewisse Art der Schönheit in die Malerey der Meßkunst einführen wollen. Sie gaben dem Spiele der messenden Einbildung ein neues Gesetz. Es hieß: Ein Erfindungsgedicht muß so einfach seyn, als es nur immer möglich ist. Dieser Rath ist vernünftig. Denn alle Erfindungsgedichte enthalten etwas Unmögliches. Man häuft die Unmöglichkeiten, wenn man die Gedichte häuft. Je mehrere, je grössere Gedichte und folglich auch Unmöglichkeiten ein Erfindungsbild enthält: desto härter ist es.

(*) Man lese des gelehrten Herrn Professor Meiers, in Halle, Meditationes mathematicas de nonnullis abstractis mathematicis, sonderlich den XIV. XV. und XVI. §.



Man lese mit diesen Gedanken den gewöhnlichen Beweis des Lehrsatzes, den ich oben angeführt habe, so wird man seine Härte begreifen. Man schneidet nach diesem Beweise von der halben Radlinie AM GEB in einer beliebigen Weite E den Bogen EC ab, oder man nimt auch den ganzen Bogen BC. Es gilt gleich. Man schneidet noch einen andern Bogen, der dem ersten ungleich ist, FC von der Radlinie ab. Man theilet beyde Bogen in unendlich kleine Theile Ee und Mm. Dis ist das erste Gedicht. Man fügt diesem Erfindungsbilde ein anderes bey, und dieses hat gewiß eine grosse Härte. Man gibt dem Bogen MC eben so viele unendlich kleine Theile, als dem Bogen BC. Nun aber ist FC $<$ DC folglich auch Mm $<$ Ee. Das heißt: der eine unendlich kleine Theil soll grösser seyn, als der andere. Ich bin kein Feind von dem Gebrauche des Unendlichkleinen in der Meßkunst. Ich bewundere die grossen Vortheile, welche die Rechnung des Unendlichkleinen der Meßkunst erworben hat, und wodurch sie so hoch gestiegen ist. Allein ich tadle nur die Härte bey dem Gebrauche desselben in diesem Falle:

Τεχνης ημετερης επιβησεαι ουτι μεγαιρω
- - - Εσθλο δε τοι ητορ εειπειν
Βυλη και μυθοισι. Homer.

Es ist wahr, die Gedichte der Differentialrechnung wachsen zugleich mit ihren Stufen: Allein das Ebenmaaß, welches man durchgängig beobachtet, macht die Sache erträglich.

Der gewöhnliche Beweis ist ferner etwas weitläuftig: man muß zehen und mehrere gemessene Verhältnisse (proportiones geometricas) mit der grössesten Gelassenheit durchdenken, ehe man das Ziel erblickt, dem man durch alle diese Verhältnisse nachjagt. Freylich ein so ungeduldiger Kopf, der nicht einmal zwanzig Verhältnissen ruhig nachdenken kann, ist kein Liebling der meßkünstlichen Natur. Indessen ist doch alle

Welt-

Digitized by Google

Weitläuftigkeit zu verwerfen, wenn man die Kürze haben kann. Ich lese die weitläuftige Auflösung der gleichzeitigen Linie (curuae isochronae) des Varignons mit Vergnügen, denn, nach meiner kleinen Einsicht, ist es noch unmöglich, in dergleichen Dingen kürzer zu seyn. Allein viele Beweise des Euklides lese ich nicht zweymal, weil ich sie kürzer haben kann.

Wenn es erlaubt ist, Sachen, die man nie gehört und nie gelesen hat, für neu zu erklären: so mag folgender Beweis diesen Namen führen. Er gehört unter die mathematischen Kleinigkeiten. Sein Werth und seine Erfindung wird mich nie eifersüchtig machen. Er soll die Härte und Weitläuftigkeit des ersten meiden.

Man muß aber folgende zween Lehnsätze voraus setzen. Der erste ist so bekannt und gewöhnlich nicht, wie der andere.

Der erste Lehnsatz. Die Linien DC und CF verhalten sich, wie die Wurzeln ihrer Abschnitte (Abscissa) CG und CH. Der Beweis: Es sey IC $=$ a CG $=$ x CH $=$ u. So ist $DC^2 = ax - x^2 + x^2 = ax$ und $CF^2 = au - u^2 + u^2 = au$.

Folglich $CD^2 : CF^2 = ax : au$.

derowegen $CD : CF = \sqrt{x} : \sqrt{u}$. w. z. e.

Der zweyte ist der bekannte Satz: Die Geschwindigkeit, mit welcher der Körper den Bogen EC herab läuft, verhält sich zu der Geschwindigkeit, mit welcher er den Bogen MC herab läuft, wie sich $\sqrt{x}$ zu $\sqrt{u}$ verhält.

Aus diesen Sätzen fliesset folgender Beweis: Man setze EC $=$ S die Zeit, in welchen der Körper aus E durch EC herab läuft $=$ T. Man setze MC $=$ s die Zeit $=$ t. So ist:

$$\frac{S}{T} : \frac{s}{t} = \sqrt{x} : \sqrt{u};$$ vermöge des zweyten Lehnsatzes,

$$\frac{S\sqrt{u}}{T} = \frac{s\sqrt{x}}{t}$$

$$S\sqrt{ut} = s\sqrt{x}T.$$

Nun aber verhält sich, vermöge der Natur der Radlinie,

$$EC : MC = CD : CF.$$

Folglich $EC : MC = \sqrt{x} : \sqrt{u}$; vermöge des ersten Lehnsatzes,

und also $S : s = \sqrt{x} : \sqrt{u}$.

Derowegen ist $S\sqrt{u} = s\sqrt{x}$.

Folglich $tS\sqrt{u} = Ts\sqrt{x}$

$t = T$, w. z. e. $: S\sqrt{u} = s\sqrt{x}$

Desalisvallibus.

Digitized by Google

Aufgabe.

Was hat es mit dem Schoedûvels ehedem in Niedersachsen für eine Bewandniß gehabt, und wann ist eigentlich das Schoedûvellopen in Braunschweig abgeschafft worden?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Eine Partey gute französische Pflaumen, 32. ßß. für 1. Thlr. sind bey der Fr. Witwe Hempeln, auf der Gördelingerstrasse wohnhaft, zu verkaufen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Der Bürger und Rademacher, Gerloff, im Bruche, ohnweit dem Pulverthurm wohnhaft, hat um einen wohlfeilen Preis folgendes zu verkaufen: 1) Eine alte, aber noch brauchbare Berlinerchaise, auf 2. Personen, welche man zurück schlagen kann, inwendig mit rothem Tuche ausgeschlagen. 2) Einen Packwagen, mit einem halben Verdeck von schwarzem Leder, in brauchbarem Stande. 3) Einen grossen Ackerwagen, worauf ein Deckel. 4) Einen kleinen dito.

3) Bey dem Schneider, Hrn. Bockelmann, daselbst, sind drey schwarze Mannskleider um wohlfeilen Preis zu verkaufen.

II. Was verloren.

Abgewichenen Sonnabend Abends, als den 22. dies. ist von einer Kutsche ein zusammen gebundener Roquelour, worinn einige Victualien, und ein Reifrock, verloren worden. Selbiger muß entweder auf dem Wege von Kremmling nach Braunschweig, oder in der Stadt vom Steinthore über den Bohlweg, Hagenmarkt bis auf den Kohlmarkt, abgefallen seyn. Wer solchen einliefert, oder davon Nachricht geben kann, soll einen Recompens erhalten.

III. Was verkauft.

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 1. Jun. dies. Jahrs.

1) Der, zwischen der Fr. Magisterinn, Jägern, als Verkäuferinn, über 1½. Morgen, in Stadtoldendorfischer Feldmark bel. Freylandes, und der verwitweten Fr. Wöhlern, als Käuferinn, errichtete Kaufcontract, und

am 9. Jul. dies. Jahrs,

2) der, zwischen der Fr. Magisterinn Jägern, und Joh. Christ. Hoopmeyern, in Braak, über zwey Morgen, in den Eichäckern besagter Feldmark bel. Landes, errichtete Kaufcontract, ist confirmiret worden.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 107. Mittwochens, den 29. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Wied-Neuwied, Graf, c. seine Unterthanen zu Grenzhausen und Hilgert; pto. renitentiæ.
3) Friedberg, Burggrafthum betr.
4) von Lichtenstein, Hr. Fürst; inv.
5) Zu Mannsfeld, Hr. Fürst; inv.
6) Zedler; pto. privil. impreſſ.
7) Heinrich, c. das Gräfl. Schönborniſche Amt Pommersfelden; mdti. & parit.
8) von Wiesenhütten, c. Truchseß von Wetzhausen; debiti.
9) Helfenstein, c. Leiningen-Westerburg; pto. damnorum & expenſar.
10) Zu Schwarzburg Sondershausen, Hr. Fürst August & Conf. c. die Prinzessinnen, Günntherine, Rudolphine, Christine ꝛc. reſcr.
11) von Bell, Verlassenschaft betr.

N. 108. Donnerstags, den 30. Jul. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Wied-Neuwied, Graf ꝛc.
3) Kempten, Hochstift; pto. inveſt.
4) Nürnberg, Stadt, inv. über die Köhlerische Lehen.
5) Ead. über die Schnödische Lehen.
6) Zu Trier, Erzdomstift; pto. turb. in poſſeſſ. conferendi vacantes præbend.
7) Barnewizische Vormundschaft, c. die Barnewizische Unterthanen; appell.
8) Ueberlingen, Stadt, c. den Hrn. Bischof zu Costanz; pto. der Nachsteuer.
9) de Burnet, c. den Hrn. Bischof zu Würzburg; pto. citat.

10) Gold-

Digitized by Google

10) Goldschmid, c. Leiningen-Westerburg; debiti.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, Decr. vom 15. dies. in Sachen des Schafmeisters, Ahrens, aus grossen Flöte, contra den Freyschlächter, Hartm. Metzner und dessen Ehefr.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem in Sachen Christ. Frieder. Lamstädt, in Hannover, wider Matth. Heinr. Lamstädt, in Langelsheim, wegen einer ausgeklagten Schuldforderung auf Kläg. Verlangen Subhastatio Beklagtens Hauses und Gartens in Langelsheim erkannt, und dessen Behuf der 10. Sept. pro primo, der 10. Oct. pro secundo, und der 7. Nov. pro tertio termino ad licitandum anberahmet worden: Als wird solches zu dem Ende hierdurch kund gethan, damit diejenigen, welche gedachtes Haus und Garten zu kaufen gewillet, in beregten Terminen, des Morgens um 8. Uhr, auf dem Fürstl. Amte Langelsheim sich anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und gewärtigen können, daß sothanes Haus und Garten præstitis præstandis dem Meistbietenden adjudiciret werde.

VII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nach Absterben der Hagerschen Kinder Curatoris, Hrn. Hofgerichtssecretarii, Rakenius, ist so wol dem abwesenden bereits majorennen Sohn, Joh. Frieder. von 30. Jahren, als auch den übrigen dreyen, annoch minorennen, Kindern, namentlich Joh. Jul. von 24. Aug. Alb. von 21. und Soph. Cath. von 17. Jahren, Brüdern und Schwester Hagern, der Hr. Organist bey der Kirche Beat. Mar. Virg. Zach. Bened. Pabst, nachdem er solennia prästiret, wiederum zum Curatore bestellet worden.

2) Nachdem des Leinewebergesellen, Frieder. Heinemeyer, Witwe, nachhero des Corporals unter des Hrn. Majors von Böttcher Compagnie, Denks Ehefr. gestorben, und die Nothdurft erfodert, daß deren Sohn erster Ehe, namentlich Frieder. Dav. Heinemeyer, welcher 2. Jahr alt, bevormündet würde: So ist der dasige Bürger und Leinewebet, Mstr. Joh. Aug. Gandersheim, vorgefodert, und den vorgedachten Heinemeyerschen Sohn, nachdem er solennia prästiret, zum Vormunde constituiret worden.

3) Noch ist am 21. dies. des neuen Müllers, Casp. Matth. Schrader, Witwe, An. Elis. Rüslingen, ihren vier Kindern, namentlich Joh. Andr. von 17. Georg Chrph. Pet. von 13. Cath. Hel. Hed. von 10. und Joh. Elis. Ulr. von 6. Jahren, Brüdern und Schwestern Schradern, zur rechtmäßigen Vormünderinn bestellet und beeidet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 6. Jul. dies. Jahrs.

4) Ueber des verstorbenen Halbspänners, Harm Heinr. Breyer, in Bremke, nachgelassene 2. unmündige Kinder, Joh. Jürg. von 15. und Engel Mar. von 13. Jahren, sind Chrph. Fricke und Heinr. Jürg. Siewer, beyde im Bremke wohnhaft, imgleichen am 10. dies.

5) die beyden Einwohner in Dohnsen, Joh. Jürg. Bönie, und Hans Heinr. Hundertmark, über des verstorbenen Viertelmeyers, Joh. Bönie, daselbst nachgelassene vier unmündige Kinder, namentlich Joh. Chrph. von 10. Mar. Soph. von 8. Jobst Heinr. von 6. und Heinr. Jürg. von 2½. Jahren, zu Vormündern bestellet und beeidiget worden.

VIII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß des verstorbenen Lazarethmeisters, Hrn. Georg Heinr. Magnus, nachgelassene Meu-

Digitized by Google

bles, als Silberzeug, nußbaumen Geräthe, und andere Mobilien, wie auch Schildereyen, Bücher, echte porcellaine Thee- und Coffeetassen, Kupfer, Messing, Zinn, Linnen und Betten, in Joh. Frieder. Kellner, auf der Fallersleberstrasse bel. Hause, den 31. dies. gegen baare Bezahlung sollen verauctioniret werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) In dem Deneckschen, daselbst am Walle bel. Hause, sollen den 21. nächstkommenden Monats Septemb. per modum auctionis allerhand Meubles, gegen baare Bezahlung, verkauft werden. Wer Belieben dazu hat, derselbe kann sich bestimmten Tages allda einfinden und nach Gefallen kaufen.

IX. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Königslutter.

Am 3. dies.

1) Franz Chryph. Wanschaffe, und am 21. dess.

2) Joh. Frieder. Sötefleisch, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

X. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Den 7. Sept. als den Montag nach Aegidien, wird die Leinewebergilde, daselbst in des Bürgers, Hoppen, auf der Langenstrasse bel. Hause, ihre Morgensprache halten. Wer dabey etwas zu suchen hat, derselbe kann sich alsdann einfinden.

b) In Königslutter.

2) Am 24. dies. hat Joh. Frieder. Sötefleisch, sein verfertigtes Meisterstück bey dasiger Schneiderinnung aufgewiesen.

XI. Personen, so Dienste suchen.

Ein Jägerbursche, so 23. Jahr alt, und ohnbeweibt ist, welcher auch zugleich Laquaien Dienste mit verrichten und für dessen gute Aufführung jemand einstehen will, suchet Dienste, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir davon weitere Nachricht.

XII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 26. Jul. des Bürgers und Schuhmachers, Christ. Kämpfer, Söhnl. Joh. Elias. Und am 29. dess. des Bürgers und Glasers, Aug. Lud. Unterberg, Söhnl. Joh. Aug.

Zu St. Catharinen, am 27. Jul. des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Heinr. Geffers, Söhnl. Joh. Lud. Und am 31. dess. des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Friederich, Söhnl. Christ. Heinr.

Zu St. Andreae, am 26. Jul. des Tischlers, Mstr. Heinr. Pet. Weiß, Töcht. Elis. Ros. Jul. Und am 31. dess. des Schuhmachers, Mstr. Frieder. Biester, Töcht. Christ. Mar. Elis.

Zu St. Magni, am 29. Jul. des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Matth. Heinr. Weitze, Töcht. Soph. Ros. Frieder.

Zu St. Petri, am 30. Jul. des Bürgers und Altflickers, Joh. Tob. Reddermeyer, Söhnl. Joh. Andr.

XIII. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 28. Jul. der Bürger und Knopfmacher in Wolfenbüttel, Mstr. Joh. Dav. Rodewald, und Jgfr. Cath. Dor. Bossard.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 28. Jul. des Bürgers und Hoken, Joh. Wilh. Birkholz, Söhnl. Joh. Jul. Und am 30. dess. des Bürgers und Rädlers, Mart. Christ. Loop, Sohn, Georg Lud.

Zu St. Catharinen, am 26. Jul. der Bürger und Schuhmacher aus Zellerfeld, Joh. Georg Niemark. Und des Bürgers auch Seilers, Joh. Gottfr. Bergmann, Ehefr. Joh. Cath. Heinr. Barsen. Imgleichen am 31. dess. der Bürger und Gildebote, Conr. Andr. Kuhlmann.

Zum Brüdern, am 28. Jul. des Kaufmanns, Hrn. Joh. Bormann, nachgelassene Witwe, Barb. Magd. Kreyenberg.

Zu St. Andreae, am 26. Jul. der Tagelöhner, Heinr. Wolter. Und am 28. dess.

Digitized by Google

deſſ. des Leinewebers, Mſtr. Ernſt Jul. Brans, Töcht. An. Dor. Eliſ.

Zu St. Magni, am 26. Jul. des Bürgers und Tiſchlers, Mſtr. Heinr. Chrph. Harm, Töcht. Magd. Henr. Und des Bürgers auch Brauers, Hrn. Joh. Heinr. Jacob, Eheſr. Eleon. Charl. Goes. Wie auch am 30. deſſ. des Bürgers und Braumeiſters, Hrn. Hans Heinr. Paalmann, Töcht. Cath. Eliſ.

XV. Geldcours. (vom 25. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine ℔	–	–	—	9½
ordinaire dito	–	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	–	1¼		1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter		1½		1¾

XVI. Wechſelcours. (vom 25. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.		120¾
Amſterdam in Banco	–	140½ a ¾
dito in Caſſa	–	139½
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ⅝ Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 20. bis 22. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ℛ.	bis	mgr.	ℛ.
N. Weizen à Himpte	30.	–	–	31.	—
N. Rocken –	18.	–	–	—	—
N. Gerſten –	14.	–	–	14.	4.
N. Haber –	10.	4.	–	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
A. Weizen à Wiſp.	34.	—	–	—	—
N. Rocken –	18.	—	–	19.	—
A. Gerſten –	16.	—	–	—	—
N. Gerſten –	15.	—	–	—	—
A. Haber –	12.	—	–	—	—
N. Haber –	11.	—	–	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dieſ.)

	mgr.	ℛ.	bis	mgr.	ℛ.
Weizen à Himpte	33.	4.	–	—	–
Rocken –	17.	–	–	—	–
Gerſten –	15.	–	–	—	–
Haber –	11.	–	–	—	–
Erbſen –	20.	–	–	—	–

XIX. Victualienpreis.

In Braunſchweig, (auf dem Packhauſe vom 17. bis 22. dieſ.)

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	4.	—	–	—	—
Rockenmehl à ℔.	2.	12.	–	—	—
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	—	–	—	—
Hirſegrütze à ℔.	3.	27.	–	—	—
Feine Perlegraupen à ℔.	8.	—	–	—	—
Gerſtengraupen à ℔.	3.	—	–	3.	18.
Kümmel à ℔.	5.	—	–	—	—
Puder à ℔.	5.	12.	–	—	—
Weiſſe Stärke à ℔.	5.	18.	–	5.	27.
Voigtländ. Käſe à ℔.	5.	—	–	6.	—
Hoſenbutter à 8½.	9.	bis	10.	℔. für	1. Thlr.

XX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXI. Fleiſchtaxa.

a) In Braunſchweig.

Im Monat Aug.

	mgr.	ℛ.
Das ℔. Rindfleiſch des beſten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. der ſchlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halſe	2.	—
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 2.	2.	2.
– der ſchlechten Stücke	2.	—
– vom Halſe	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	2.	—
– der ſchlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halſe	1.	4.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 4.	1.	4.
– der ſchlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halſe	1.	—
Eine Ochſenzunge Nr. 1.	8.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—

Das

Digitized by Google

	mgr.	℔.
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– [illegible]derwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	3.	—
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	4.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Brauntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. Nr. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Aug.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	6.
Dergleichen, zu Nr. 3. –	2.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
– Blut- und Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– Schaffleisch zu Nr. 3 geh.	1.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – zu Nr. 3. –	1.	2.

XXII. Vermischte Nachrichten.

Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 69ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 29ſten Auguſt.

Nachricht von der Hiſtorie vom Herzog Reinfried zu Braunſchweig.

In der *Bibliotheca Brunſuico-Luneburgenſi* wird *n.* 255. einer Hiſtorie vom Herzog Reinfried, zu Braunſchweig, gedacht, deren Mſct. in der Fürſtl. Bibliothek zu Gotha befindlich iſt. Selbige iſt werth, daß von ihr etwas mehrere Nachricht gegeben werde.

Es iſt die Schrift im beſagten gothaiſchen Exemplar, wovon in Hrn. Barings *Clave diplomatica* ein Specimen in Kupfer geſtochen befindlich, ſonder Zweifel aus dem 14. Jahrhundert. Die Schreibart iſt der in dem ſo genannten Heldenbuche, davon ich den Druck von 1509. bey der Hand habe, ganz ähnlich; dahingegen das bekannte Gedicht vom Erzbiſchof Anno, zu Cölln, und dasjenige, ſo in dem vierten Theile der Beyträge zur critiſchen Hiſtorie der deutſchen Sprache S. 593. recenſiret wird, und welches dem Landgrafen von Thüringen, Heinrich Raſpen, überreichet ſeyn ſoll, älter zu ſeyn ſcheinet.

Der Verfaſſer der Hiſtorie vom Herzog Reinfried gedenket eines Abts, Jacob, der mir noch zur Zeit unbekannt iſt; ferner, der Hiſtorie vom Herzog Ernſt in Bayern und Graf Wezel, die Reimar von Zweter verfertiget haben ſoll. Siehe *Goldaſtum ad paraeneticos veteres p.* 373. Es werden von ihm namhaft gemacht die Helden, Aſprian und Alſenbrant, imgleichen Goldemar, welche in dem dritten Theile

Digitized by Google

des Heldenbuchs oder der Hiestorie vom Dieterich von Bern vorkommen. Weil aber dieser dritte Theil nicht vom Eschenbach, sondern von einem andern Unbekannten verfertiget worden, siehe *Goldastum loc. cit. p.* 363. so ist daraus nichts Gewisses zu schliessen; und könnte man überhaupt noch fragen, ob auch das Heldenbuch, so, wie wir es itzo haben, Eschenbachs Arbeit sey? oder ob nicht ein etwas neuerer Auctor die Schreibart nach der Sprache seiner Zeit eingerichtet habe? Vornehmlich aber hat der Verfasser des Reinfrieds sich eines Buches bedienet, das er mit folgenden Worten anführet:

„Als Wolfram von Eschenbach
„In Titeroles Buche sprach
„Wol von zweyhundert Künge Nahmen.

Imgleichen gehöret dieses dahin:

„Gen Wittwen und Weisen
„Hielt er sunder Twale
„Den Orden von dem Grale
„Der Titurel un Anfortaß
„Ze Munselvalde geben was.

Dieses Buch von Titerol oder Titurel, ist kein anders, als das Gedicht von Gamurret, und seinem Sohne, Parzival, darinn wunderliche Namen genug vorkommen, und von welchem Hr. Prof. Gottsched in der Vorrede zu den Geschichten des Neoptolemus weitläuftig gehandelt hat. Aus diesem Titurel hat der Verfasser vom Reinfried, die Namen Gundewirams von Palrapey, Marchise, Sigune, des Landes Zazamany, und den grössesten Theil nachstehender Helden entlehnet, die er nach einander erzehlet:

„Ferreus und Parcival,
„Wigoleis und Lancelet,
„Iwein und Tolagriant,
„Seigremors und Tristrant,
„Orilus und Gramovlanz,
„Ekunat und Vivianz,
„Secureis und Hector.

Wiewol auch einige unter den Helden der, nach *Huetii* Anzeige *p.* 172. *de l'origine des romans*, vor an. 1300. verfertigten, französischen Romanen sind. Den Wigoleis aber hat einer von Gravenberg verfertiget, der zugleich mit Eschenbach gelebet hat, und eines Grafen Hoiers von Mansfeld erwehnet. Das Schloß zu Grale, genannt Montsalvatsch, soll, wie Eschenbach erzehlet, auf eben die Weise nach Indien, wie das bekannte Haus nach Loretto, gebracht, dessen Herren aber ungemein mächtige Könige, und des Priesters, Johann, Nachfolger geworden seyn. Der Verfasser vom Reinfried hat ferner einen grossen Theil der Erfindung, auch sonst vieles aus dem Titurel genommen. Z. E. Daß er die Saracenen, Heiden, und ihre Califen, Barugs, ihre Götter aber, Apollo und Mahomet nennet, und dergleichen mehr: Allein die Schreibart ist im Titurel viel älter als im Reinfried und in dem so genannten Heldenbuche, wodurch die vorhin angebrachte Muthmassung, daß Wolfram des letztern Urheber nicht sey, bestätiget wird.

Diesemnach würde der Verfasser des Reinfrieds etwa zu Anfang des 14. Jahrhunderts zu setzen seyn. Es finden sich aber noch andere Anzeigen zu Bestimmung der Zeit, wann er etwa gelebet habe. Er erzehlet nämlich, daß, nachdem Herz. Reinfried Jerusalem den Christen wieder zu wege gebracht, hätten diese es behalten, bis zu Kayser Friederich Zeiten, da es die Ungläubigen wieder eingenommen, welcher kein anderer als *Fridericus II.* seyn kann. Er gedenket ferner der Wiedereroberung von Accon durch die Heiden, die im Jahr 1291. geschehen, nach dem Bericht *Haythoni, cap.* 53. *histor. Armen.* Endlich ist das deutlichste Merkmaal, wenn der Verfasser schreibt: sein Herzog Reinfried habe einen grossen Löwen im Schilde geführet; zu seiner Zeit aber bestehe das Braunschweigische Wapen aus

zween

Digitized by Google

zween Leoparden. Von dieser Veränderung verspricht er zwar die Ursach anzuzeigen: es findet sich aber dieselbe nicht; wie dann auch das Mſct. nicht vollständig zu seyn scheinet. Es ist aber aus der Braunschweigischen Wapenhistorie bekannt, daß die Leoparden erst um die Mitte des 14. Jahrhunderts vornehmlich vom Herzog Ernst zu Göttingen, und dessen Bruder, Magnus dem ältern, in den Siegeln häufig, hingegen der grosse Löwe fast gar nicht weiter gebraucht worden.

Anbey ist merkwürdig, daß der Verfasser des Reinfrieds den Bedienten des Herzogs Kleider beyleget, auf welchen das Aſcanische Wapen zu sehen gewesen; und daß er der Aſcanier in seinem Buche gar nicht gedenket, da er doch die Landgrafen von Thüringen, und von Hessen, die Markgrafen von Brandenburg und Meissen, und andere Fürsten anführet.

Der ohngefähre Inhalt des Gedichts ist dieser: Herzog Reinfried erhält bey einem Tyrnier in Dännemark den Preis aus der Hand der Prinzessinn und zugleich ihre Gewogenheit, thut darauf noch einige Reisen, und hält einen ansehnlichen Turnier zu Braunschweig, vertheidiget nachher die Ehre der Prinzessinn, die eines unziemlichen Umganges mit ihm beschuldiget war, gegen einen Ritter, der bey dem Könige in Dännemark in grossem Ansehen stand, führet aber zugleich die Prinzessinn davon, locket den König mit den Seinigen in einen Hinterhalt, und nimt sie insgesamt gefangen, macht jedoch endlich den Frieden dahin, daß er die Prinzessinn Yrcane, zur Gemahlinn bekommt, und nach Braunschweig führet. In diesem letztern dänischen Zuge stehen ihm die, auf dem Turniere zu Braunschweig gegenwärtig gewesene, Herzoge von Braband und Breslau, imgleichen die Markgrafen von Brandenburg und Meissen, die Landgrafen von Thüringen und Hessen, theils in Person, theils durch ihre Ritter, bey. In den ersten Jahren bleibt die Herzoginn unfruchtbar, daher unternimt der Herzog, auf eine, im Traum geschehene, Anmahnung, eine Reise nach dem gelobten Lande, überwindet den Enkel des Sultans oder Barugs von Babylon, in einem Zweykampfe, und erhält dadurch, daß Jerusalem den Christen wieder eingeräumt wird: Folgends thut er noch unterschiedliche Reisen nach dem Gebirge Caucasus und dem Magnetberge, erlegt einen Riesen und befreyet dadurch die Zwerge von der Dienstbarkeit, schlägt die Riesen vor Aſcalon u. s. w. Da er inzwischen Zeitung erhält, daß seine Gemahlinn mit einem Prinzen nieder gekommen sey, so setzet er sich zu Schiffe, um zurück zu reisen, wird aber durch Sturm an eine unbewohnte Insel verschlagen, und daselbst von seinen Gefährten beym Absegeln, aus Versehen, zurück gelassen. Damit endiget sich das Mſct. und es ist nicht abzunehmen, ob der Verfasser oder nur der Abschreiber nicht weiter gekommen.

Man siehet sofort, daß diese Erzehlung sich auf keinen Herzog von Braunschweig aus dem 13. oder 14. Jahrhundert schicke.

Meine Muthmassung indessen ist, daß der Verfasser vornehmlich auf Heinrich den Löwen gesehen, und denselben, unter dem Namen Reinfrieds, recht groß vorstellen wollen. Denn er beschreibt ihn als einen Herrn von Sachsen, Westphalen und Braunschweig:

„Westeval und Sachsen
„Dienden beide siner Hant,

imgleichen sagt er von des Herzogs Leuten:

„Bruneswich und Sachsen
„Was ihr Krig, (d. i. ihr Feldgeschrey, (le cry)

Ferner:

„Die Krier (crieurs) lute riefen
„Von Brunswig der Sachsen Vogt
„Der kumt so keiserlich gezogt.

Voiat ist hier so viel, als ein Herr, und der Kayser wird der Vogt zu Rom, so wol in diesem Mscr. als in dem Heldenbuche, und andern dergleichen Gedichten öfters genennet. Imgleichen dichtet der Verfasser, daß die Provinzen, Sachsen, Westphalen und Braunschweig, jede besonders, ein Schreiben an den Herzog abgelassen, und um Beschleunigung der Rückreise gebeten. Es war aber um die Zeit, da der Verfasser vermuthlich gelebt hat, gebräuchlich, Heinrich dem Löwen den Titel eines Herzogs von Braunschweig mit beyzulegen, und H. Otto von Lüneburg selbst nennet ihn in einer Urkunde von an. 1291. Saxoniae, Bavariae et Brunsuicensem ducem, tritavum suum; und die vorhin gemachte Anmerkung, daß der Dichter der Ascanier nicht erwehne, macht die starke Vermuthung, daß er von den Zeiten reden wolle, da dieselben noch nicht Herzoge in Sachsen waren. Hierzu kömmt noch, daß der Verfasser des Reinfrieds den Bischof von Magdeburg angibt, der unter des Herzogs Räthen mit gewesen, und hauptsächlich denselben zu der Reise nach Palaestina ermahnet; gleichwie Arnoldus Lubecensis berichtet, daß Henricus Leo bey seiner Abreise nach Jerusalem, seine Lande vornehmlich dem Erzbischof, Wichmann, von Magdeburg, zur Aufsicht befohlen. Endlich ist die Fabel, daß Henricus Leo auf einer wüsten Insel allein gelassen worden, bekannt.

Schließlich muß ich zum Lobe unsers Auctoris anführen, daß er in einigen Stükken vernünftiger gedacht, als andere seiner Zeit. Denn er dichtet, daß Herzog Reinfried zwar von dem überwundenen Enkel des Sultans verlanget, daß er sich taufen lassen solle; wie aber dieser dessen sich geweigert, habe ihm der Herzog die Bedingung erlassen, aus der Ursach, weil man Niemand zum Christenthum zwingen, sondern jedem überlassen müsse, die Vortreflichkeit desselben selbst einzusehen. C.

Aufgabe.

In der Preussischen Landesordnung wird den Freyen und Schulzen erlaubt, unter andern auch Sattin und halbzane Röcke zu tragen. Was sind halbzane Röcke?

I. Was zu vermieten.

Das, zu Wolfenbüttel, auf der Canzleystrasse bel. so genannte Berndesche Vordergebäude, welches der Hr. Oberhauptmann von Both, und zuletzt der Hr. Grenzrath Schlütter bewohnt, ist, jedoch ohne dem dabey bel. und besonders vermietheten Brauhause, imgleichen ohne dem, auf der langen Herzogsstrasse bel. Hintergebäude, auf nächstkünftige Michaelis zu vermieten. Die, darinn befindlichen, Stuben, nebst den sämtlichen Kammern sind, ausser zwoen, durchgehends austapezirt, auch dabey hinlängliche Stallung, eine Wasserfülle ꝛc. befindlich. Wer dieses Haus zu mieten Lust hat, beliebe sich ohnschwer bey dem Eigenthümer dieser Häuser, dem Hrn. Hofrath Burghof, in Braunschweig, oder auch allenfalls bey dem Hrn. Secretario Dommes, in Wolfenbüttel, zu melden.

II. Was verloren.

In Braunschweig.

1) Am verwichenen Sonnabend, als den 22. dies. ist allhier ein silberner Pariser vergoldeter Degen, verloren worden. Weil nun dem Eigenthümer an dessen Wiedererlangung gelegen: So verspricht derselbe demjenigen, der davon Nachricht geben kann, oder den verlornen Degen an das Fürstl. Intelligencomtoir liefert, nebst Verschweigung seines Namens, 5. Thlr. zum Recompens.

2) Vor einigen Tagen hat allhier ein Fremder einen Ring, mit einem Brillant, verloren. Wer denselben gefunden, oder davon Nachricht zu geben weis, wolle es dem hiesigen Kaufmanne, Hrn. Janvier, auf dem Neuenhofe, gegen Erhaltung eines Recompenses, anzeigen.

III. Was gefunden.

Hinter

Digitized by Google

Hinter dem Dorfe Warberg, ist den 23. dies. ein schwarzer Wallache, welcher mit Sattel, Chaberaque und Decke versehen, und worauf ein Surtoutrock, nebst einem Quersack, worinn verschiedene, zur Pferdebeschickung, gehörige Stücke befindlich, aufgefangen, und auf dem Fürstl. Amte Warberg in Verwahrung genommen worden. Derjenige nun, welcher sich zu diesem Pferde gehörig legitimiren wird, derselbe kann solches von dem Fürstl. Amte Warberg, gegen Bezahlung der Kosten, abholen.

IV. Bergwerkssachen.

Ohngefährlicher Kurspreis im Schluß des Jun. 1750. Thlr.	Communionbergwerk am Harze, als: Zellerfeld, Wildemann, Grund und Lautenthal ꝛc. Namen der Gewerken Ausbeutezechen.		Ausbeute, im Schluß des Quartals Trinit. den 11. Jul. 1750. Rthlr.
4100	Lautenthalsglück	b.	44.
700	Güte des HErrn	c.	6.
430	Weisser Schwan	d.	4.
170	Regenbogen	e.	2.
240	Herz. August Fried. Bleyfeld	f.	2.
200	Kronenburgsglück	g.	1.

Summa der Ausbeute 7965. Thlr.

Namen der Gewerken Zubußzechen, wie sie belegen. Der Ort jeder Ausbeutezeche ist durch beygefügte Buchstaben gezeichnet.

Zubuß, zu berechnen im Schluß des Quartals Crucis den 10. Octob. 1750.

Kurspreis. Thlr.	Stufenthalerzug.	e. f.	Zubuß. fl. gr.
10	Haus Ditfurt	–	2 —
10	Alter deutsche Wildemann		2 —
25	Charlotte	–	2 —
40	Neuer St. Joachim	–	2 —
10	Priester Aaron	–	3 —
10	Stufenthalsglück	–	3 —
	Freudenstein	–	– –
15	Ring- und Silberschnur		2 —

Kurspreis. Thlr.	Namen der Gewerken ꝛc.		Zubuß fl. gr.
15	Schwanenzugsglück	–	2 —
10	Haus Zelle	–	2 —
	Haus Braunschweigerzug.		
	Altes Haus Braunschweig	–	– –
	Hütschenthalerzug.		
10	Baumgarte	–	3 —
10	Glück auf	–	4 —
10	Neue Juliane	–	2 —
10	Neue Fundgrube	–	3 —
10	Glücksgarte	–	3 —
10	Hütschenthalsglück	–	2 —
10	Neue Weintraube	–	3 —
10	Verlegtes Gegentrum	–	3 —
	Spiegelthalerzug.		
—	Siebengestirn	–	2 —
10	Güldner Stern	–	2 —
10	Silberner Mond	–	3 —
10	Kleeblatt	–	3 —
10	König Salomon	–	2 —
10	Frischer Steiger	–	2 —
10	Baucaſſenglück	–	2 —
10	Güldne Sonne	–	2 —
	Bockswieserzug.		
10	Brauner Hirsch	–	2 —
10	Herzog August und Johann Friederich	–	3 —
10	Herzog Anton Ulrich	–	2 —
10	Neues Zellerfeld	–	3 —
10	Neue Gesellschaft	–	2 —
10	Haus Wolfenbüttel	–	2 —
10	Neue Zellerfelder Hofnung		2 —
—	Neuer Edmund	–	2 —
—	Haus Hannover	–	2 —
	Zum Hanenklee.		
15	Beständigkeit	–	2 —
10	Theodora	–	2 —
10	Aufrichtigkeit	–	2 —
20	Johann Georg	–	2 —
10	Herzoginn Philippine Charlotte		2 —
15	Carls Gnade, im Schleiffeinsthale	–	3 —
	Schulenbergerzug.		

Digitized by Google

Kurpreis. Thlr.	Namen der Gewerken ꝛc.	Zubuß. fl.	gr.
	a. d.		
10	Herzog August Wilhelm	2	—
	Prinzen	-	-
	Neuer Engel	-	-
10	St. Martin	2	—
10	Gnade GOttes	2	—
10	Gelbe Lilie	3	—
18Q	Glücksrad	3	—
13Q	St. Urban	4	—
110	König Carl	2	—
1Q	Königinn Elisabeth	2	—
	Im Gemmeckenthal, und an der Oker.		
10	Herzog Carl	3	—
1Q	Neuer St. Johannes	2	—
1Q	Gottesglück	2	—
	Lautenthalerzug.		
	b. c.		
1Q	Lautenthaler Gegentrum	3	—
4Q	Segen Gottes	2	—
14Q	Kleiner St. Jacob	2	—
1Q	Herzog Ferdinand Albrecht	2	—
10	Lautenthaler Hofnung	2	—
1Q	Dorothea Friderica	2	—
10	Neuer Bergstern	3	—
1Ꝙ	König David, am Vorberge	3	—
	Beym Grunde.		
1Q	Hülfe Gottes	2	—
1Q	Isaacstanne	2	—
1Q	Georg Carl	2	—
10	Dorothee Auguste	2	—

V. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, am 22. dies. zwischen dem Bürger und Strumpfwebergesellen, Joh. Heinr. Metzen, und Joh. Elis. Vickendeis.

VI Edictalcitationes.

a) Bey dem Fürstl. Amte Saldern.

1) Demnach Arens, von Sauingen, gebeten, daß die, seiner Frau, Raulfs Tochter, verschriebene, 3. Morgen Land, von Broistedt nach Sauingen, verleget werden möchten; und dann solche ehedem als Pfandland beschrieben, sich aber zur Zeit keiner, der das Einlösungsrecht gebrauchen wolle, gefunden, und also zur Sicherheit gegenwärtige Edictales erkannt, daß alle und jede, welche das Wiedereinlösungsrecht meynen zu gebrauchen, hiermit citiret, auch terminus ad deducendum jura auf den 26. Sept. nächstkünftig anberahmet, in welchen diejenigen, welche an den besagten 3. Morgen, wovon ein Morgen über der Mahlwiese, an Bestian Flohr *, ein Vörling am Lewenstädter Wege, bey Mich. Kunkel *, ein Morgen auf dem Dammbruche, an Heinr. Voß, Lande, und ein Vörling an der Viehweyde, zwischen der Gogrefinn, Johannen und Conrad Kreyen, Lande bel. ein Recht auszuführen wissen, auf Fürstl. Amte zu erscheinen, ihr Recht zu deduciren, oder, wenn solches nicht geschehen, sie ihres etwanigen Wiedereinlösungsrechts verlustig erkannt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden solle, sub præjudicio citiret worden: So wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

2) Als in Sachen die Confirmation, Christ. Ludew. Fuest, in Lewenstedt, Ehestiftung, dessen Annahme und Abgift der Mitgaft vom Hofe betreffend, zu wissen nöthig ist, was für Schulden auf den, von Joh. Christ. Fuest, in Lewenstedt, hinterlassenem Hofe verhanden; und denn zu solchem Behuf Edictales ad liquidandum erkannt, auch terminus præjudicialis & præclusivus ad liquidandum auf den 10. Oct. nächstkünftig, anberahmet worden: So wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, welche an besagtem Hofe und Erbschaft eine rechtliche Foderung haben, beregten Tages vor dem Fürstl. Amte daselbst erscheinen, ihre Foderung liquidiren, darüber Beweis beybringen, und fernerer Verordnung sub præjudicio & poena præclusionis gewärtigen sollen.

b) Bey

Digitized by Google

b) Bey dem Adel. Veltheimischen Gerichte, zu Glendorf.

3) Der, wegen des Baders, Joach. Frieder. Kaufmann, auf den 31. dies. erzielt gewesene terminus ad liquidandum, ist, wegen vorgefallener Verhinderungen abseiten der Gerichte, bis zum 30. Septemb. nächstkünftig ausgesetzet und prorogiret worden. Welchen Tages aber gesamte dessen Creditores ohnfehlbar zu erscheinen, und der vorigen Citation sub priori præjudicio ein Genügen zu leisten schuldig sind.

VII. Auctiones.

Den 7. Septemb. als Montags nach dem 15. Sonntage post Trinitatis, des Morgens von 9. bis 12. Uhr, und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in Alvese, auf der Pfarre, 2. Pferde, 3. Kühe, 1. Ackerwagen und allerhand Ackergeschirr, auch Hausgeräthe, verauctioniret werden: Die Sachen aber müssen sofort des folgenden Tages abgelöset werden, anderusfalls sie, auf Gefahr des Käufers, des folgenden Tages wieder verkauft werden sollen.

VIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 31. dies. als Montags, wird die Kürschnergilde, in Joh. Frieder. Wippers, hinter den Brüdern bel. Hause, zusammen kommen.

b) In Helmstädt.

2) Die Brauergilde daselbst hat, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Brauergildevorsteher, Joh. Wilh. Wunnenburg, ihr Hauptquartal gehalten.

c) In Königslutter.

3) Der dasige Bürger und Böttcher, Aug. Kohldewey, wird den 31. dies. seinen bisherigen Lehrburschen, Joh. Georg Lehmann, gebürtig aus Ratenau, bey versammleter Böttchergilde lossprechen lassen.

IX. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 24. dies. der Hr. Fähnrich von Roden, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Imgleichen des Hrn. Generalfeldmarschalls, Grafen von Schulenburg Excell. in Königl. Dänischen Diensten. Logiren in Hrn. Schapers, Hause, in der Altenwiek. Und am 25. dess. der Röm. Kayserl. Abgesandte am Engl. Hofe, des Hrn. Grafen von Richecourt Excell. Logiren im Prinz Eugen. Wie auch der Chur-Bayrische Abgesandte am Englischen Hofe, des Hrn. Grafen von Haslang Excell. Logiren im güldenen Stern.

Hohethor, am 25. dies. der Hr. Oberforstmeister von Kniestedt.

Augustthor, am 25. dies. der Hr. von Werder, aus Ellrich. Passiret gleich durch. Imgleichen am 26. dess. der Hr. Abt Rittmeyer, aus Holzminden. Logiret bey Hrn. Krusen, auf der Breitenstrasse.

Steinthor, am 26. dies. der Hr. Rittmeister Gultsack, in Sächsischen Diensten.

X. Künstler.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß sich allhier, in des gewesenen Wagemeisters, Paschen, auf der Görderlingerstrasse bel. Hause, ein freyer Kunstarbeiter, Namens Joh. Franz Voß, welcher Rappee, Coffeemühlen und Englische Reifröcke, auch allerhand Arbeit mehr verfertiget, besetzet hat.

XI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 6. dies. des Buchhalters bey der Bandfabrike, Hrn. Ulr. Carl Ursal, Töcht. Cath. Marg. Carol.

Zu St. Catharinen, am 3. dies. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Rud. Erdmann, Söhnl. Joh. Georg Heinr. Und am 7. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Balth. Heinr. Wittekopf, Söhnl. Joh. Georg.

Zu St. Andreae, am 5. dies. des Branntweinbrenners, Hrn. Joh. Heinr. Osterbindt, Töcht. An. Elis.

Zu St. Magni, am 2. dies. des Bürgers, Seilers und Victualienhändlers, Hrn. Casp. Val. Zartmann, Söhnl. Diet. Eberh.

Und

Und am 5. dess. des Bürgers und Torfschreibers, Joh. Heinr. Michelmann, Söhnl. Jul. Conr. Paul.

Zu St. Aegidien, am 6. dies. des Mousquetiers, Joh. Heinr. Gieseke, Söhnl. Joh. Jul. Carl.

Zu St. Petri, am 2. dies. des Bürgers und Gärtners, Esaias Georg Warneke, Söhnl. Joh. Conr. Und am 5. dess. des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Heinr. Fricke, Töcht. Joh. Marg. Gerd.

Zu St. Michaelis, am 6. dies. des Walkenmüllers zu Eisenbüttel, Mstr. Joh. Conr. Rodewald, Söhnl. Joh. Christ. Jul.

Bey der Deutschreformirtengemeine, des Pfälzischen Colonisten, Jürg. Andr. Wendel, Söhnl. Joh. Herrm.

XII. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 5. dies. der Bürger und Drechsler, Mstr. Joh. Heinr. Schwieger, und Jgfr. Christ. Marg. Gerken.

Zu St. Magni, am 5. dies. der Bürger und Stecknädler, Mstr. Carst. Ramke, und Fr. An. Mar. Cath. Belschen, Witwe Krohnen.

XIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 3. dies. des gewesenen Soldaten, Dav. Schwarze, Söhnl. Heinr. Phil. Lehnhard.

Zu St. Catharinen, am 3. dies. der Zeugmachergeselle auf der Fürstl. Fabrike, Joh. Gottfr. Laupe. Und des Bürgers auch Bürstenbinders, Carl Willenbruch, Söhnl. Conr. Heinr. Dan.

Zum Brüdern, am 2. dies. der Bürger und Becker, Joh. Jürg. Paulmann. Und am 6. dess. des Schuhmachers, Mstr. Joh. Hoffmann, Witwe, Cath. Elis. Dreiern.

Zu St. Andreae, am 3. dies. des Bekkergesellen, Joh. Balth. Maßberg, Söhnl. Jul. Wilh. Lud.

Zu St. Magni, am 2. dies. des Bürgers und Braumeisters, Hans Heinr. Paalmann, Töcht. Joh. Dor. Henr. Und des Bürgers auch Tuchmachers, Mstr. Joh. Heinr. Fickfel, Töcht. Mar. Hed. Ferner am 4. dess. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Hartmann, Söhnl. Joh. Georg Frieder. Und am 5. dess. des Bürgers, Rade- und Stellmachers, Mstr. Joh. Jürg. Schliephake, Söhnl. Joh. Frieder. Franz. Wie auch am 6. dess. der Diener, Joh. Frieder. Lud. Gintrott.

XIV. Vollzogene Leibesstrafen.

Bey dem Klostergerichte zu Marienthal ist der Pfandemann, Hans Wichmann, aus Emmerstedt, nach dessen Geständniß, daß auf erhaltenen Befehl, die dasige Bauermeister ihn im abgewichenen Frühjahr zur Beeidigung nach Marienthal citiret, und er gleichwol ausgeblieben sey, an statt der verwirkten 10. Gülden Geldstrafe, in Betracht dessen Armuth und Alters, in 36. stündige, ohne fernere Moderation abzusitzende, Gefängnißstrafe verurtheilet, und so lange ins Gefängniß gesetzt worden.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Der, im 17. Stücke, Seite 345. als gefunden angezeigte, an den Juden, Wallach, aus Hamburg, ausgestellte, Wechsel, über 250. Thlr. ist, nachdem der Eigenthümer sich hinlänglich dazu legitimiret hat, am 26. dies. vom Fürstl. Intelligenzcomtoir demselben wiederum richtig eingeliefert worden.

2) Am 27. dies. ist ein, aus einem gewissen Hause allhier entwendetes, silbernes Messer, da es für 1. ggr. feil geboten, von Hrn. Joh. Dan. Petzel als verdächtig angehalten, und bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden. Da nun ½. Stunde nach der Einlieferung der Eigenthümer sich dazu hinlänglich legitimiret hat: So ist ihm solches wieder eingehändiget worden.

XVI. Geld-

Digitized by Google

XVI. Geldcours. (vom 28. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine ⅔	–	–	—	9½
ordinaire dito	–	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	–	–	1¾	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1¾

XVII. Wechſelcours. (vom 28. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.		120¾
Amſterdam in Banco	–	140½ 2¾
dito in Caſſa	–	139 5½
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 24. bis 26. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
N. Weizen à Himpte	29.	—	30.	—
N. Rocken –	18.	—	—	—
N. Gerſten –	13.	4.	—	—
Erbſen –	20.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
A. Weizen à Wiſpel	33.	—	34.	—
N. Weizen –	31.	—	—	—
N. Rocken –	18.	—	—	—
A. Gerſten –	16.	—	—	—
N. Gerſten –	15.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dieſ.)

Weizen à Himpte	33. mgr.	4	Q. bis —	mgr.
Rocken –	17.	–	–	—
Gerſten –	15.	–	–	—
Haber –	11.	–	–	—
Erbſen –	20.	–	–	—

c) In Blankenburg, (vom 22. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	32. Thlr.		—	mgr.
Rocken –	–	21.	–	—
Gerſten –	–	16.	–	—
Haber –	–	13.	–	—

d) In Helmſtädt, (vom 22. dieſ.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q. bis	ggr.	Q.
Weizen	–	—	–	19.	6.	—	—
Rocken	–	—	–	10	6.	– 11.	—
Gerſten	–	—	–	9.	6.	– —	—
Erbſen	–	—	–	13.	—	– —	—
Haber	–	—	–	—	—	– —	—

e) In Calvörde, (vom 26. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	30.	Thlr.	bis —	Thlr.
A. Rocken –	17.	–	– 18.	—
N. Rocken –	—	–	– —	—
Gerſten –	15.	–	– 16.	—
Haber –	10.	–	– —	—

f) In Schöningen, (vom 25. dieſ.)

Weizen à Himpte	30.	mgr.	Q. bis —	mgr.
Rocken –	16.	4.	–	—
Gerſten –	13.	4.	–	—
Haber –	—	–	–	—

g) In Königslutter, (vom 22. dieſ.)

Weizen à Himpte	26.	—	–	27.
Rocken –	15.	—	–	—
Gerſten –	12.	—	–	—
Haber –	—	—	–	—
Erbſen –	—	—	–	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 26. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	30.	Thlr.	à Hpte.	27. mgr.
Rocken –	20.	—	–	18. —
Gerſten –	15.	—	–	13. —

i) In Seeſen, (vom 22. dieſ.)

Weizen à Himpte	34.	bis	—	mgr.
A. Rocken –	20.	–	—	
N. Rocken –	18.	–	—	
Haber –	10.	–	—	

k) In Gandersheim, (vom 22. dieſ.)

Weizen à Malter	5.	Thlr.	—	mgr.
Rocken –	3.	–	—	—
Gerſten –	2.	–	12.	—
Haber –	1.	–	18.	—
Kocherbſen à Himpte	–	–	20.	—

l) In Holzminden, (vom 22. dieſ.)

Weizen à Himpte	26.	mgr.	bis	mgr.
Rocken –	20.	—	–	—
Gerſten –	14.	—	–	—
Haber –	10.	—	–	—
Erbſen –	24.	—	–	—

Digitized by Google

a) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mge.	bis	mge.
Weizen à Himpte	36. mge.	bis —	mge.
Rocken –	20. — – —		—
Gersten –	12. — – —		—
Haber –	9. — – —		—
Erbsen –	18. — – —		—

b) In Voresfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr.	bis 35. Thlr.	
Rocken	20. – –	21. –	
Gersten zu 50. Hyt.	20. – –	21. –	
Haber so recht gut	13. – –	14. –	
Buchhaber	10. – –	11. –	

XX. Holzpreis.

c) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9. – —		—

b) In Helmstädt, (vom 22. dies.)

1. Markts. Büchen	– 27.	–	1.	6.
1. – Eichen	– 24.	–	1.	3.
1. – Büchenstuken	– 24.	–	—	27.
1. – Eichenstuken	– 18.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 25. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3. –	—	—
1. – – Eichen	–	30. –	—	—
1. – – Wasen	–	18. –	—	—

d) In Königslutter, (vom 22. dies.)

1. Klast. Büchen	2.	27. –	—	—
1. Marktfuder –	–	21. –	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 26. dies.)

1. Klast. Büchen	3.	9. –	—	—
1. Marktfuder	–	— –	—	—
1. Fuder Stuken	–	— –	—	—
1. Schock Kohwasen	1.	30. –	—	—

f) In Gandersheim, (vom 22. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	– 34.	–	—	—
1. Karren trocken	– – 16.	–	—	—

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 22. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7. –	—	—
– Kuhfleisch	1.	3. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	6. –	—	—
– Hammelfleisch	1.	5. –	—	—
– Schwein fleisch	1.	7. –	—	—

d) In Helmstädt, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2. –	—	—
– – Nr. 2.	2.	— –	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4. –	—	—
– – Nr. 2.	2.	2. –	—	—
– Hammelfleisch	1.	4. –	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

e) In Calvörde, (vom 26. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6 –	—	—
– Hammelfleisch	1.	4. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	— –	—	—

f) In Schöningen, (vom 25. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	6. –	—	—
– Hammelfleisch	1.	4. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	— –	—	—

g) In Königslutter, (vom 22. dies.)

Das ℔ Rindfleisch	–	— –	—	—
– Hammelfleisch	1.	6. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	— –	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 26. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	— –	—	—
Ein Inster 2. Thlr. 9. mge.				
– Kalbfleisch	2.	2. –	—	—
– Hammelfleisch	1.	4. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

i) In Seesen, (vom 23. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6. –	—	—
– Kalbfleisch	–	— –	—	—
– Hammelfleisch	1.	6. –	—	—
– Schaffleisch	–	— –	—	—
– Schweinefleisch	–	— –	—	—
– Knap- u. Rothwurst	–	— –	—	—
– frische Bratwurst	–	— –	—	—

k) In Gandersheim, (vom 22. dies.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	1. –	—	—

Das

Digitized by Google

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Kalbfleiſch	—	—	—	—
– Hammelfleiſch	1.	5.	—	—
– Schaaf- u. Bockfleiſch	1.	3.	—	—
– Schweinefleiſch	—	—	—	—

l) In Holzminden, (vom 22. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch	1.	5.	— 2.	—
– Kalbfleiſch	—	—	—	—
– Hammelfleiſch	1.	4.	— 1.	6.
– Schwfleiſch	—	—	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch	1.	6.	— 2.	—
– Kuhfleiſch	1.	4.	—	—
– Kalbfleiſch	1.	6.	—	—
– Hammelfleiſch	1.	5.	— 1.	6.
– Schaffleiſch	1.	4.	—	—
– Schweinefleiſch	2.	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2.	—	—	—
– Hammelfleiſch	1.	6.	—	—

XXIII. Brodttaxa.

a) In Braunſchweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	4. Loth	3½. Qu.	
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	20. Loth	1.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	6.	2.
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	26.	3.
ein Rockenbrodt für 4. —	6.	12.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Aug.)

Eine 4. Q. Semmel	—	15.	—
Ein 2. – Kuchen	—	9.	3.
Ein 2. Q. Brodt, ſo klar	—	14.	3.
– 4. – – –	—	29.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
– 1. mge. – –	2.	1.	2.
– 2. – – –	4.	3.	—
– 3 – – –	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, ſo grob	1.	7.	2.
– 1. mge. – –	2.	15.	—
– 2. – – –	4.	30.	—
– 3. – – –	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 22. dieſ.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	27.	1.
– 6. – – –	1.	22.	2.
– 1. mge. – –	3.	13.	½.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	3½
– 6. – – –	1.	31.	3.
– 1. mge. – –	3.	31.	2.

d) In Helmſtädt, (vom 1. dieſ.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge. und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½.
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 26. dieſ.)

Wieget eine 3. Q. Weizenſemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	1.	7.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	3.	—
– 3. – – –	7.	16.	—
– 3. Q. klar – –	—	—	—
– 3. gge. – –	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 25. dieſ.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	17.	—
— – 1. mge.	1.	4.	—
— 1. – ſo grob	2.	4.	—
— 3. – –	5.	30.	—

g) In Königslutter, (vom 22. dieſ.)

Eine weiſſe Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllenſemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 4. dieſ.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24⅔	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—

Büllen

Digitized by Google

i) In Seeſen, (vom 22. dieſ.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2	3½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	12.	—
Ein gem. - - 1. -	1.	26.	2.
- - - 2. -	3.	21.	1.
- - - 3. -	5.	6.	—

k) In Gandersheim, (vom 22. dieſ.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
- 2. - - -	—	6.	2½
- 4. - - -	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
- - - 4. -	—	24.	3.
- - - 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
- - - 2. -	4.	4.	—
- - - 3. -	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 22. dieſ.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	7.	—
- - - 3. -	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	2.
- - für 6. Q.	1.	1.	3.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
- - 2. -	4.	—	—
- - 3. -	6.	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3.
- 5. - -	—	8.	2½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
- - - 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/17
- - 1. mge. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
- - - 2. mge.	4.	18.	8/17
- - - 3.	6.	27.	12/17

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. - Zwieback	—	5½	—
Eine 2. - Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 22. dieſ.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ - braun Bier -	1. -	1. -

b) In Calvörde, (vom 26. dieſ.)

1 Stübch. Braunb. Maas 3. mge. - Q.

c) Gandersheim, (vom 22. dieſ.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. - Q.
1. Stübch. mit der Acc. - - 1. - 4. -

d) In Holzminden, (vom 22. dieſ.)

½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4 Q.
1. Stüb. mit der Accise - - 2. - 4. -

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. - Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. - 4. -

XXV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 26. dieſ.)

1. Quartier hieſiges Maas 3. mge. - Q.

b) Gandersheim, (vom 22. dieſ.)

½. Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.
1. Quartier - - 5. - -

c) In Holzminden, (vom 22. dieſ.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. - Q.
1. Quartier - 6. - - -

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. - Q.
1. Quartier - 5. - - -

e) In Seeſen, (vom 1. dieſ.)

1. Stübchen daſelbſt gebrandter 16. mge.
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc. 18. —

XXVI. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunſchweig.

	exclus. des Fuhrlohns thlr. mge.
1. Fuder zu 1000. St	
Gebaggerter zur Dobenſee	2. 12.
- - zu Bienrode	2. 6.
Geſtochener daher	1. 6.
- - zu Querum	1. —
- - zu Rortenhof	1. —

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche 1. —

c) In Helmſtädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunſohle - 27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Riſchblecke - 27.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 70ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 2ten September.

Anmerkung von den älteſten Braunſchweig-Lüneburgiſchen Hof-Notariis, oberſten Schreibern oder Canzlern.

Wie es itzo noch öffentliche Notarios oder Schreiber gibt: alſo hat es auch vordem Notarios und Protonotarios curiae oder oberſte Schreiber gegeben, an deren Stelle die heutigen Cancellarii gekommen ſind. Von des H. R. Reichs Erz- und Vicecanzlern haben andere ſchon hinlängliche Nachricht ertheilet; daher, von denſelben allhier etwas zu erwehnen, überflüſſig ſeyn würde. Wie aber auch bereits der Hr. von Gudenus, in Sylloge diplom. pag. 50. von den Chur-Maynziſchen Canzlern ſeit dem Jahre 1093. und Hr. Horn in der Sammlung zur ſächſiſchen hiſtoriſchen Handbibliothek P. VI. p. 571. von den alten Thüring. Meißniſchen und nachmaligen Chur- und Herzogl. Sächſiſchen Hofcanzlern und Protonotarien vom XIII. Jahrhundert an, ein Verzeichniß ans Licht geſtellet hat: alſo ſoll hier ein gleiches, obſchon etwa mangelhaftes und noch zur Zeit unvollkommenes, Verzeichniß von den Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen Notariis und Protonotariis von der Mitte des XII. Seculi an, bis auf die Mitte des XV. Seculi, da der Name, Canzler, mehr gewöhnlich geworden, aus ſichern Urkunden in der Kürze auszugsweiſe vorgeleget, und den Geſchichtkundigen, durch ihren Beytrag ſelbiges zu ergänzen, Gelegenheit gegeben werden.

Es kommen nämlich vor unter Herz. Heinrich, dem Löwen, zu Bayern und Sachſen:

Digitized by Google

Hartwicus, Notarius Curiae Ducis ann. 1158. 1164. 1169. 1170. Bremenſis Eccleſiae Canonicus.

Henricus, Curiae Protonotarius, 1168. 1171. Praepoſitus Bremenſis Eccleſiae St. Stephani etc.

Baldewinus, Capellanus, *Gerhardus*, ſcriptor, *Henricus*, ſcriptor, 1188.

Bertoldus de Carsbeck, Notarius, 1190.

Unter Herzog Heinrich zu Sachſen, ſo zugleich Pfalzgraf am Rhein geweſen:

Albertus, ſcriptor, 1196. notarius 1197. St. Blaſii et Cyriaci Canonicus 1198.

Anno, ſcriptor, *Zacharias* et *Henricus de Hallo*, Capellani, 1199.

Iohannes, Notarius, 1222. 1223. Canonicus in Brunsvic 1224. 1225. Protonotarius, 1226.

Unter dem Römiſchen Kayſer, Otto IV.

Walterus de Baldenſele, Notarius, 1198.

Walterus de Ganderſem, Notarius, 1204.

Walterus, Imperialis Aulae Protonotarius 1209. *Stephanus*, Notarius, maioris Eccleſiae Mindenſis Canonici in Inſula St. Suiberti, 1204.

Unter Herzog Otten (dem Knaben) zu Braunſchweig:

Gervaſius, Notarius, Praepoſitus Ebſtorpenſis, 1215.

Crachto, Notarius, 1224. 1228. 1230. 1233. Praepoſitus Eccleſiae St. Cyriaci, 1239.

Wernerus et *Crachto*, Praepoſiti, 1234.

Hugoldus, Clericus Ducis, 1230.

Ravelinus, Notarius, Canonicus St. Blaſii in Brunsvic. 1237. 1246.

Henricus, Notarius, 1242. 1244. 1245. 1247. 1248. 1250. Canonicus St. Blaſii in Brunsvic; 1243. Praepoſitus St. Blaſii in Brunsvic; 1249.

Unter Herzog Albrecht, dem Groſſen:

Iordanus, Clericus, Notarius, 1254. 1256. 1260. 1262. 1270. 1280.

Unter Herzog Otten, dem Strengen:

Egbertus, Canonicus Lubecenſis, Protonotarius, 1279. 1297.

Echardus, Notarius, 1290.

Iohannes Luckemann, Notarius et ſpecialis Capellanus, 1307. Canonicus St. Blaſii in Brunsvic.

Wedekindus de Eilenſtede, Notarius 1318. 1327. Protonotarius, 1324.

Unter Herzog Wilhelm, zu Braunſchw. und Lüneb.

Otto de Bodendicke, Notarius, 1361. Canonicus St. Blaſii in Br. m. 1398.

Unter Herzog Heinrich, dem Wunderlichen:

Theodericus de Campe, Notarius, 1279.

Balduinus de Campe, Notarius, 1280.

Praepoſitus de Campe, eiusque frater *Iohannes*, 1292.

Segebandus, Canonicus Eimbeccenſis, Notarius ſpecialis, 1293.

Tidericus dictus de *Dorſtad*, Notarius, 1316.

Iohannes dictus *Novenkalf*, Notarius, 1320.

Unter Herzog Ernſt, zu Grubenhagen:

Orthgiſus de Stockem, Notarius, 1333.

Unter Herzog Albrecht, dem Fetten, zu Braunſchweig:

Bertoldus de Honlage, Canonicus St. Blaſii in Brune. Notarius, 1293. 1294. 1296. 1302. 1303. 1307.

Iohannes, Notarius, Canon. St. Cyriaci et Capellanus, 1315.

Unter Herzog Otten, dem Milden, zu Braunſchweig:

Magiſter *Iohannes de Gottinghe*, Clericus, Notarius, Canonicus St. Blaſii in Br. 1330. 1332. Protonotarius, 1333.

Unter Herzog Magnus, dem Frommen, zu Braunſchweig:

Egkeling, Schreiber, 1345.

Hermannus de Gottingen, Notarius, 1346.

Unter Herzog Ernſt, zu Göttingen:

Mei-

Digitized by Google

Meiſter Diderick von Redderſen, Schreiber, 1345.

Theodericus de Redderſen, Notarius, 1346.

Magiſter *Theodericus de Redderſen* et *Henricus de Gottingen*, ſocius eius, Clerici, 1349.

Unter Herzog Otten, zu Göttingen:

Conradus de Mundere, Familiaris et Cancellarius, Canonicus St. Blaſii in Br. 1379.

Iohannes de Scheden, Notarius, 1412. Canon St. Blaſ. in Br.

Heinrich, Perner (Pfarrherr) zu Hebbinhuſen, oberſter Schreiber, 1418.

Unter den Herzogen Friederich, Bernhard und Heinrich, zu Br. und Lüneb.

Hermannus, Schreiber, 1374.

Conradus, oberſter Schreiber, 1380.

Iohannes Tzerſtede, Notarius, Canonicus St. Blaſ. in Br. 1389.

Hermannus de Durſtein, Notarius, 1394. Canonicus St. Blaſii in Br. m. 1415.

Harneid und Hermann, Schreiber, 1398.

Bruno Luzem, Notarius, 1403. Canonic. St. Blaſii in Br. m. 1412.

Bodo de Heſenſem, ſcriptor, 1415. Canonicus St. Blaſii in Br.

In dem Erbvergleiche, ſo im Jahr 1442. zwiſchen der Braunſchweigiſchen und der Lüneburgiſchen Linie wegen des Anfalls vom Lande Göttingen gemacht worden, wird überhaupt der Herzoglichen Canzler und Schreiber Erwehnung gethan. (Erath von den Theilungen des Hauſes Braunſchw. Lüneb. S. 66.) Und von ſolcher Zeit an kommen auch keine Hofnotarien mehr, ſondern nur Canzler vor: Als nämlich unter beyden Herzogen Wilhelmen dem Aeltern und dem Jüngern, zu Braunſchw. und Lüneb.

Johann Lippold, Canzler, 1462. 1463. 1486. 1509.

Reinhard Lorinde, Canzler, 1469.

Johann Cippollen, Pfarrher zu St. Albani in Göttingen, Cenzkler (Canzler) 1486. 1490. u. ſ. w.

Wenn man dieſes Verzeichniß mit Hrn. Horns ſeinem vergleichet: ſo nimmt man in beyden eine durchgehende Gleichſtimmigkeit wahr, auſſer daß die Herzogl. Braunſchweig-Lüneburgiſchen Notarien 60. Jahre weiter, als die Sächſiſchen, hinan ſteigen, und daß in Sachſen das Wort, Cancellarius, 50. Jahre früher, als in den Braunſchweig-Lüneburg. Landen, vorkömmt. Sonſten waren es eben die Benennungen von Notarien, Schreibern, Protonotarien, oberſten Schreibern ꝛc. bey den einen wie den andern. Die Sächſiſchen waren gleichfalls mehrentheils Geiſtliche, Pröbſte und Aebte.

Aufgabe.

Gibt es nicht drey merkwürdige Oerter in Europa, die unter drey verſchiedenen Mittagslinien liegen, und doch eine und eben dieſelbe longitudinem und latitudinem haben? Und welches ſind dieſe drey Oerter?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunſchweig.

1) Der Stadtmuſicus, Hr. Knolle, iſt geſonnen, ſein, allhier am Magnikirchhofe bel. Haus, worinn 2. Stuben, 2. Kammern und Böden, eine räumliche Dehle, und guter Keller, wobey auch ein Hofraum und ein kleines Hintergebäude, imgleichen ein freyer Durchgang zu einem Communicationsbrunnen befindlich, zu verkaufen, oder wenigſtens auf zukünftige Michaelis zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, derſelbe kann ſich bey dem Eigenthümer anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Die Fr. Oberküchenmeiſterinn Schmidten, iſt gewillet, ihren, daſelbſt vor dem Herzogthore, am Salzdahlumſchen Wege bel. Garten, welcher $2\frac{1}{2}$. Morgen groß, und worauf ein Wohn- und Luſthaus, wie auch

Digitized by Google

drey Portale befindlich, zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey der Fr. Eigenthümerinn anfinden, und wegen des Preises Erkundigung einziehen.

II. Was gestolen.

a) In Braunschweig.

1) Dem Hrn. von Brock ist allhier, am 26. Aug. dies. Jahrs, eine weisse trächtige Hünerhindinn, welche einen braunen Kopf, und auf dem Rücken einen länglichtrunden braunen Fleck hat, gestolen worden. Wer davon Nachricht zu geben, oder solche anzuzeigen weis, derselbe soll einen Ducaten zum Recompens haben, und dessen Name verschwiegen bleiben.

2) Es ist allhier jemanden ein weisser Spitzhund, welchen das rechte Ohr schlapp hänget, gestolen worden. Wer selbigen antrift, beliebe es dem Fürstl. Intelligenzcomtoir anzuzeigen.

b) In Wolfenbüttel.

3) Demnach in einer, bey dem Magistrate daselbst, vorseyenden Inquisition ein blaubunter irdener Krug, von ½. Stübchen, eingebracht worden, und Vermuthung verhanden, daß selbiger gestolen sey: So wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit derjenige, der sich zu selbigen legitimiren kann, oder nähere Anzeige davon zu geben weis, bey dem Magistrate daselbst sich anfinden könne.

III. Was gefunden.

Ein silbernes Petschaft ist gefunden worden. Wer selbiges verloren, und sich dazu behörig legitimiren kann, der beliebe es bey der Fr. Witwe, Schaden, am Hagenmarkte wohnhaft, abzufodern.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 109. Montags, den 3. Aug. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Wied-Neuwied, Gr. c. seine Unterthanen zu Grenzhausen; renitentiæ.
3) Marum Kahn, c. den Gr. von Montfort; debiti.
4) Colson vidua, c. Conventum Monialium Cæleſt. Leodii; appell.
5) von Sickingen; pto. confirmat. administrationis bonorum.
6) Picinelli mundus Symbolicus; impr.
7) Richter, c. Löffelholz; appell.
8) von Creilsheim Debitwesen betr.
9) Zu Marienfeld, Abt & Conf. c. den Gr. zu Tecklenburg-Rheda; appell.
10) Schenk von Castell, c. das Landger. in Schwaben, der Mahlstadt Altorf & Conf. appell.
11) Ob Bamberg, Kloster Mönchsberg, c. Bamberg; turbat.
12) Mayerhofer
13) Greisel] pto. consens. ad alienand.
14) Zu Baden-Durlach, Hr. Marggraf; inv.
15) Item, über die andere Helfte der Grafschaft Eberstein betr.
16) Dietz, c. den Mag. zu Frankfurt; appell.
17) von Eyb, c. seine Gemeine zu Dörrbach; pto. debiti.
18) Brentant Gebr. c. Killinghusen; appell.
19) Müller, c. Molitor; appell.
20) Baden-Baden; pto. invest.

N. 110. Dienstags, den 4. Aug. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft.
3) Lampens Auslegung des Evangelisten Johannis; pto. impress.
4) Meyerhofer; pto. consens. ad alienand.
5) Arnsburg, Kloster, c. den Magistrat zu Gelnhausen; pto. violat. privil.
6) Rothweil, Stadt, des Assessor Carls Cassation betr.
7) Eichler von Auritz, c. Gr. zu Pappenheim; debiti.
8) von Bärner, c. Marschall; appell.
9) von Trotha, c. Anhalt-Bernburg; app.
10) Ob Bamberg, Kloster Mönchsberg, c. Bamberg; appell.

N. 111. Mittwochens, den 5. Aug. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Baden-Durlach; inv.

3) Zu

Digitized by Google

3) Zu Lippe, Graf, c. den Grafen zu Lippe; pto. apanagii.
4) Stabulensis Principis Syndicus, c. Principem Leod. pto. turbat.
5) Zu Cölln, Pflastermeister; pto. confirmat. regulamenti.
6) Delsterhausen, c. Razoux; appell.
7) Zu Würzburg, Julier Spital, c. die Gemeinde zu Hurblach; appell.
8) Westphal, c. den Schöffenrath zu Frankfurt; appell.
9) von Bentink, Gräfinn, c. den König in Dännemark, als Grafen zu Oldenburg; mandati s. c.
10) Robin, c. Eckenberger; appell.
11) Geigers Ehewirthinn, c. Weiß; appell.
12) von Gahlen, c. von Korff; appell.

N. 112. Donnerstags, den 6. Aug. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
3) Kohlmeyers Sperr betr.
4) von der Reck, zu Witten; inv.
5) Flächer und Schmid, c. Bürgermeister Gauppen; appell.
6) von Bentink, Gräfinn, c. den König in Dännemark ꝛc.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 25. Aug. dies. Jahrs.

1) In Sachen Krulls, contra Kochs Ehefr.
2) — Bornholz, contra von Kalm.
3) — Diestelers, contra Krull.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 21. Aug. dies. Jahrs.

4) In Sachen des Hrn. Kaufmanns, Meves, in Leipzig, contra den Italiäner, Cetti.

VI. Auctiones.

a) In Wolfenbüttel.

1) Den 8. dies. als Dienstags nach dem 15. Trinit. des Morgens von 9. bis 12. und Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in des Hrn. Regimentsfeldscherers, Beithan, auf der Kirchstrasse daselbst bel. Behausung, allerhand Meubles, an Betten, Bettstellen, Tischen, Schränken, Stühlen, Spiegeln, Zinn, Kupfer und andern Hausgeräthe, imgleichen

2) den 10. dies. als Donnerstags darauf, in obbenannten Stunden ebenfalls allerley Meubles, an Betten, Bettstellen, wie auch Kleider und Linnen, öffentlich verauctioniret werden.

b) In Alvese.

3) Den 7. dies. als Montags nach dem 15. Sonntage post Trinitatis, des Morgens von 9. bis 12. Uhr, und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in Alvese, auf der Pfarre, 2. Pferde, 3. Kühe, 1. Ackerwagen und allerhand Ackergeschirr, auch Hausgeräthe, verauctioniret werden. Die Sachen aber müssen sofort des folgenden Tages abgelöset werden, andernfalls sie, auf Gefahr des Käufers, des folgenden Tages wieder verkauft werden sollen.

VII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 27. Aug. der Hr. Commissarius Hesse, und der Hr. Commissarius Eichholz, aus Halberstadt. Logiren im Wildenmanne. Imgleichen am 28. dess. der Hr. Oberappellationsrath Bünau, aus Hannover. Logiret im Salzdahlen. Und am 29. dess. der Hr. Oberhofmarschall von Schlägel, aus Bayreuth.

Petrithor, am 27. Aug. der Hr. Hofrath von Dauber, nebst 2. Hrn. Gebrüder, von Hildesheim. Logiren im Prinz Eugen. Und der Hr. Hauptmann von Dachenhausen, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Hauptmann Varenius. Ferner der Hr. von Cramm, aus dem Bremischen. Logiret in Krausen Hause, auf dem Hagenmarkte. Und der Hr. Cornet Lutterloh, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Wie auch am 28. dess. der Hr. Domherr

Digitized by Google

von Spiegel, aus Halberstadt. Logiret im Prinz Eugen. Und der Hr. Secretair Oestereich, aus Dreßden. Passiret gleich durch.

Jallersleberthor, am 30. Aug. der Hr. Hauptmann von Cramm, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in Krausen Hause, auf dem Hagenmarkte.

VIII Getaufte.

Zu St. Martini, am 9. Aug. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Eman. Rauch, Töcht. Aug. Dor. Marg. Und des Bürgers auch Knopfmachers, *Auck'm, Töcht. Joh. Ilse Marg.

Zum Brüdern, am 9. Aug. des Buchbinders, Mstr. Carsten Frieder. Bremer, Zwillingestöcht. Christ. Frieder. und Joh. Christ. Elis. Und am 13. dess. des Tischlers, Mstr. Joach. Fanger, Zwillingstöcht. Christ. Wilh. und Cath. Henr. Jul.

Zu St. Andreae, am 11. Aug. Joh. Mart. Und am 12. dess. des Schlössers, Mstr. Joh. Frieder. Uhle, Töcht. Joh. Frieder. Christ.

Zu St. Magni, am 9. Aug. des Bürgers, Huf- und Waffenschmidts, Mstr. Joh. Pet. Frühling, Söhnl. Joh. Heinr. Und am 11. dess. des Hrn. Majors von Blücher, Söhnl. Joh. Ernst.

IX. Copulirte.

Zu St. Magni, am 11. Aug. der Bürger und Koch, Hartw. Heinr. Gieseke, und Fr. An. Cath. Masten, Witwe Freusleben.

X. Begrabene.

Zu St. Martini, am 9. Aug. der Bürger und Leineweber, Mstr. Marc. Böttger. Und am 12. dess. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Frieder. Anton to der Horst, Tochter, Joh. Elis.

Zu St. Catharinen, am 9. Aug. des Bürgers und Brauers, Hrn. Balth. Heinr. Wittekopf, Söhnl. Joh. Georg. Und am 11. dess. Hakenholz Witwe, Mar. Marg. Stichtling. Imgleichen am 12. dess. des Bürgers und Gärtners, Christ. Ahrens, Töcht. Soph. Cath. Elis. Und am 13. dess. des gewesenen Bürgers und Gärtners, Rud. Phil. Markwort, Töcht. An. Christ. Wie auch am 15. dess. des Bürgers, Joh. Georg Grüneberg, Söhnl. Joh. Lorenz. Und des Tagelöhners, Joh. Heinr. Mühe, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Andreae, am 9. Aug. der Auflader, Joh. Heinr. Schridde. Und am 14. dess. des Huf- und Waffenschmidts, Mstr. Joh. Franz Köchy, Töcht. An. Dor. Cath.

Zu St. Magni, am 11. Aug. des Bürgers und Victualienhändlers, Joh. Christ. Wichmann, Söhnl. Joh. Conr. Georg.

XI. Geldcours. (vom 1. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	⅔	–	–	9⅓
ordinaire dito	–	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	—	3⅓
Ducaten, so wichtig	–	1⅓		1⅓
Das spanische Gold ist schlechter		1⅓		1⅓

XII. Wechselcours. (vom 1. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 142

dito in Courantgeld	–		120⅓
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.			120⅔
Amsterdam in Banco	–	140½	2⅔
dito in Cassa	–	139½	

Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIV. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 27. bis 29. Aug.) Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	S.	bis mgr.	S.
Weizen à Himpte	30.	–	—	—
Rocken –	18.	–	—	—
Gersten –	13.	4.	—	—
Haber –	10.	–	—	—
Kocherbsen –	20.	–	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
A. Weizen à Wisp.	33.	—	–	34. —

N. Wei-

Digitized by Google

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
N. Weizen –	31.	— –	—	—
Rocken –	18.	— –	—	—
A. Gerſten –	16.	— –	—	—
N. Gerſten –	15.	— –	—	—
A. Haber –	11.	— –	—	—

XV. Victualienpreis.

In Braunſchweig, (auf dem Packhauſe vom 24. bis 29. Aug.)

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	4.	— –	—	—
Rockenmehl à ℔.	2.	12. –	—	—
Gerſtengraupen à ℔.	3.	— –	3.	18.
Voigtländ. Käſe à ℔.	5.	— –	6.	—

Hofenbutter à 8½. bis 9. ℔. für 1. Thlr.

XVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XVII. Fleiſchtaxa.

In Braunſchweig.

Im Monat Sept.

	mge.	A.
Das ℔. Rindfleiſch des beſten, oder Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. der ſchlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halſe	1.	6.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 2.	2.	—
– der ſchlechten Stücke	1.	6.
– vom Halſe	1.	4.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 3.	1.	6.
– der ſchlechten Stücke	1.	4.
Das ℔. vom Halſe	1.	2.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 4.	1.	4.
– der ſchlechten Stücke	1.	2.
Das ℔. vom Halſe	1.	—
Eine Ochſenzunge Nr. 1.	8.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.

	mge.	A.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochſenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleiſch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurſt oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleiſch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	3.	—
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebſt den Füſſen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleiſch von, mit Korn gemäſt. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Brauntw. oder ſonſt gemäſt. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurſt	2.	6.
– Leberwurſt	3.	4.
– Bratwurſt	4.	—
Das ℔. Hammelfleiſch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleiſch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

Digitized by Google

XVIII. Vollzogene Strafen.

1) Johanne Elisabeth Margarete M. so 18. Jahr alt, und aus Zellerfelde gebürtig, ist Dieberey halber, auf ½. Jahr am 4. Jul. dies. Jahrs, vom Magistrate zu Helmstädt, ferner am 8. dess.

2) Johann Dieterich W. so 44. Jahr alt, und aus Gandersheim gebürtig, wegen seiner Verwegenheit, vom Fürstl. Amte Gandersheim, imgleichen

3) Conrad Ue. so 13½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen ausgeübter Gottlosigkeiten, auf 8. Tage, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 10. dess.

4) Heinrich Christoph. D. so 13. Jahr alt, und aus Lelm gebürtig, Dieberey halber, auf 1. Jahr, vom Fürstl. Amte Warberg, und am 11. dess.

5) Heinrich Christian L. so 39. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Widerspenstigkeit halber, vom hiesigen Magistrate, ferner am 12. dess.

6) Johann Jobst N. so 30. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 18. dess.

7) Margarethe L. Witwe B. so 58. Jahr alt, und aus Eimbeck gebürtig, Saufens halber, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 21. dess.

8) Christian K. so 40. Jahr alt, und aus Winteberg gebürtig, Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen

9) Marie Magdalene B. Witwe H. so 56. Jahr alt, und aus Schönewöhr, Amts Knesebeck, gebürtig, bedrohlicher Reden halber, vom hiesigen Magistrate, ferner

10) Johann Andreas Sch. so 40. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, wie auch am 22. dess.

11) Heinrich R. so 52. Jahr alt, und aus Hasselfelde gebürtig, und am 29. dess.

12) Anne Dorothee B. Witwe E. so 58. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen

13) Johann Just Heinrich G. so 16½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, weil er aus der Lehre gelaufen, vom hiesigen Magistrate, und am 31. dess.

14) M. Ehefrau, Anne Christine B. so 33. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XIX. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach der, nach Galli dies. Jahrs einfallende, ordinaire Schatzconvent der, zum engern Ausschuß und Schatzsachen des Herzogthums Braunschweig-Wolfelbüttelschen Theils, Verordneten, den 20. Octob. seinen Anfang nehmen wird, und dann, zu besserer Expedirung der vorfallenden Angelegenheiten, erforderlich ist, daß die, in Bier- Stener- und Accise- auch Branntweinsaccisesachen vorzutragende, Sachen, gleich im Anfange vorgenommen werden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, so deshalb an gedachtes Schatzcollegium etwas gelangen zu lassen, gemeynet sind, solches, wenigstens 14. Tage vor sothanem Convente, dem Hrn. Landsyndico, Möschell, oder dem Hrn. Commissario, Möschell, einschicken können, widrigen falls sie zu gewärtigen, daß das zu späte Einlangende nicht in dem sodann abzuhaltenden, sondern allererst in dem nächstfolgenden Schatzconvente vorgenommen und darauf resolviret werde.

2) Auf dem berühmten Theatro der *Opera Pantomima*, werden annoch nachfolgende Vorstellungen continuiret, als 1) heute, den 2. dies. die letzte Vorstellung vom Arlequin in der Hölle. 2) Den Freytag, als den 4. dess. zum erstenmal Arlequin en Sclave, und 3) den Montag, als den 7. dess. wird der Beschluß des Theatri gemacht werden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750. 71stes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 5ten September.

Verzeichniß der, in Hochfürstl. Braunschw. Landen befindlichen, Vegetabilien, aus welchen Maler- und andere Farben für Künstler und Handwerker gemacht werden, auch solcher, welche zu Experimenten dienen, ob nicht durch gewisse Handgriffe und Zusätze diensame Farben noch daraus bereitet werden könnten.

1. *Arundo vulgaris*, Rohr; die panicula davon färbet grün, auch gelbgrünlich. In Schweden und Lappland färben die Frauensleute ihr Wollenzeug damit.

2. *Asperula* oder *Rubia cynanchica Bauhini*, färbet roth, und kann statt Färberröthe, rubia tinctorum, die in hiesigen Landen nicht wild wächset, zur Wolle und zu dem, daraus verfertigten, Zeuge gut gebrauchet werden.

3. *Aquilegiae* flores coerulei, Ackeley, Tyriackskraut, färben blau.

4. *Alnus*, Erle, ein ganz gemeiner Baum in hiesigen Landen; die Sägespäne von dem Holze, wie auch die Rinde, färben schwarzröthlich, geben auch eine schwarze Dinte; die Schuster färben Leder damit, und einige Fischer ihre Netze. Die Lappländer käuen die innere rothe Rinde, und bekommen davon eine rothe Tinctur in den Mund; diese wischen sie auf ihr Leder und

Digitized by Google

färben es also mit dem rothen Speichel roth; von diesem Leder tragen sie ihre Schuh, Hosen, Gürtel ꝛc. Gewiß eine sehr leichte und compendiöse Manier zu färben!

5. *Anchusa sylvestris* oder *Buglossum sylvestre*, wie auch *Anchusa arvensis alba*, mit weisser Blume, wachsen im Harzwalde, und haben beyde rothe Wurzeln; es sind aber noch keine Experimenta damit zur Färberey oder Malerey, so viel mir bekannt, jemals angestellet worden.

6. *Brassica rubra*, der rothe Kohl, gibt im späten Herbst eine schöne rothviolette Tinctur.

7. *Buphthalmum vulgare* oder *Chamaemelum Chrysanthemum*, vulgo St. Johannisblumen; diese geben in den Färbereyen eine gelbe Farbe.

8. *Betula*, die Birke; die Blätter färben gelb, und werden an einigen Orten Wolle, Eyer ꝛc. damit gefärbet. In den Nordländern macht man mit Zusatz von Kreyde und andern Dingen, vielerley Sorten Sittgelb daraus. Die Rinde färbet roth, und die Lappländer tingiren ihre Fischnetze damit, weil sie aus der Erfahrung wissen, daß die Fische sich vor den weissen Netzen scheuen. Das Holz, zu Kohlen gebrannt, gibt den Malern sehr gute Reißkohlen zum Schwarzzeichnen.

9. *Berberis*, ein Staudengewächse, die Rinde davon, in Lauge gebeizet, färbet gelb.

10. *Bellis hortensis flore purpureo*, rothe Marienblume, gibt eine schöne rothe Tinctur.

11. *Bidens*; damit kann man Wolle schwarz färben; und ist vermuthlich sehr vitriolisch.

12. *Byssus petraea crocea vel rubra*, minima, reucht als Merzviolen, und besonders stark, wenn, nach gefallenem Regen, die Sonne warm darauf scheinet, wächset auf Steinen, die daher Violensteine genennet werden, findet sich häufig auf dem Oberharze, besonders in der Gegend der Bergstadt, Wildemann, und an dem Flusse, Innerste; wenn man dieses Gewächs mit den Fingern reibet, färbet es safrangelb. conf. mea epist. de lapide violaceo Sylvae Hercynicae. 4. Guelpherb. 1715.

13. *Beta rubra*, rothe Rüben, geben dem Wasser, darinn sie gekochet werden, und auch dem Essig, darinn man sie zur Herbstzeit einzumachen pflegt, eine schöne purpurrothe Tinctur.

14. *Cerasa acida*, schwarze saure Kirschen, geben auch eine schöne violettrothe Farbe.

15. *Cepae*, gemeine Zwiebeln, färben die Eyer, wenn sie darinn gekochet werden, gelb.

16. *Cyanus coeruleus vulgaris*, die gemeine Kornblume; hieraus kann man nicht nur blaue Farbe zum Schreiben machen, sondern auch allerhand Liqueurs, Spiritus, Branntweine ꝛc. ohne Schaden der Gesundheit, schön blau damit färben. Die grünen Blätter färben gelb, und pflegt der Bauer um Ostern die Eyer damit zu tingiren.

17. *Centaurea* oder *Iacea nigra*, wächset viel auf Wiesen und Angern, färbet gelb.

18. *Cuscuta*, wächset hin und wieder häufig, besonders auf Hopfen, Nesseln, Flachs und Dornsträuchen, und färbet purpurroth.

19. *Chaerophyllum*, gemeiner Gartenkerbel, färbet grün und auch gelb.

20. *Cicutaria* oder *Chaerophyllum sylvestre*, ein giftig Kraut, wächset hin und wieder in Hecken; die Blumen davon färben grün.

21. *Calendula*, Ringelblumen, färben gelb, fast als Safran, theils auch Orange. Einige Hausmütter auf dem Lande färben die Butter damit, welches nicht so schlimm ist, als wenn sie mit Orlean hochroth tingiret ist.

22. *Carpinus*, mit dessen innern Rinde wird die Wolle gelb gefärbt.

23. *Caltha palustris* oder *Populago*, mit ein-

Digitized by Google

einfacher Blume, wird im Frühjahre häufig an feuchten Orten, und mit gefüllter Blume in Gärten gefunden; ist vermuthlich Amellus des Virgilii. Diese gelbe Blumen sollen die Milch und Butter gelb machen, werden daher Butterblumen genannt; allein man hat bemerkt, daß die Kühe solche gar nicht fressen.

24. *Daucus hortensis* oder *Staphylinus*, vornehmlich Carotta Italorum, mit hochgelber und fast rother Wurzel, vulgo Mohrrüben, Möhren; der Saft färbt die Butter schön gelb, ohne allen übeln Geschmack, macht sie angenehm und süsse, und wird ohne allen Schaden der Gesundheit gegessen. Die klein geriebene Wurzeln werden nur bloß ins Butterfaß gehängt, da sie sodann ihre schöne Farbe der Butter mittheilen.

25. *Empetrum*, *Erica baccifera nigra* oder *Chamaetaxus*, trägt schwarze Beeren, die am Blocksberge Apenbeeren genannt werden, weil die Leute, die solche aus Unwissenheit essen, sich närrisch, wie Affen, anstellen. conf. *Thalii* Sylva Hercynica. pag. 41. Man hält sie für gistig, die Vögel aber und Füchse fressen solche gern, und geben hernach purpurrothe Excrementa von sich. Vermuthlich ist dieses Gewächse den plantis tinctoriis zuzuzehlen.

26. *Frangula*, *Alnus nigra* oder *Rhamnus inermis*; die Rinde färbet gelb, die Beeren aber grün, und werden besonders, die Wolle grün damit zu färben, gebraucht. Die Jäger pflegen ihre Netze grün damit zu färben.

27. *Gallium* oder Rubia pratensis laevis, folio acuto, flore albo, hat rothe Wurzeln, womit man die Wolle und wollene Zeuge roth färbet.

28. *Genista* tinctoria vulgaris oder Germanica, it. flos tinctorius, davon 3. Species im Harze, sonderlich häufig im Fürstenthum Blankenburg wachsen, färben gelb und sind ganz bekannt.

29. *Hieracium* vulgare, färbt gelb.

30. *Hypericum*, vulgo Perforata, die Blumen färben purpurroth und geben gleich, nur zwischen den Fingern gedruckt, ihre Farbe von sich. Die Bauern in Schweden färben ihre Branntweine damit roth.

31. *Lycopodium*, wächset im Harzwalde; man kann die Wolle und wollene Zeuge damit gelb färben.

32. *Lychen*, derselben gibt es vielerley in Wäldern und vornehmlich auf dem Harze; einige Sorten färben roth, andere purpurroth, andere gelb, noch andere können, als Tusch, gebraucht werden.

33. *Ligustrum*, Rheinweiden, wachsen hin und wieder im Lande, und sind bey der Residenz Wolfenbüttel ganze Hecken und lebendige Zäune, wozu sich dieses Gewächse gar wohl schickt, davon vorhanden. Die Beeren davon färben die Weine schwarz; man macht auch Dinte daraus; die Spielkartenmacher verfertigen eine rothblaulichte Farbe, welche sie auf die Kartenblätter tragen, daraus. Es ist die Pflanze, von welcher Virgilius ehemals gesungen:

Alba Ligustra cadunt, vaccinia nigra leguntur.

34. *Mentha crispa*, Krausemünze; damit färben die Destillateurs ihre Aqua vitae schön grün.

35. *Origanum*, davon wird die Wolle roth und purpurfarbigt.

36. *Papaveris erratici* flores, geben eine schöne rothe Tinctur, besonders wenn einige Tropfen Vitriolgeist zugeschüttet werden. Die Liqueurs können schön damit tingiret werden.

37. *Persicae malus* folia, färben die Aqua vitae schön grün, müssen aber nicht allzulange darinn liegen, sonst bekommen sie eine gelbe Farbe.

38. *Persicaria*, färbt gelb.

39. *Pyrus* und *Malus sylvestris*, Holzäpfel und Holzbirn, davon man mit der Rinde die Wolle gelb färbet.

Digitized by Google

40. *Herba Paris* oder Uva vulpina, wächset an schattichten Oertern im Harze; die Beeren färben violet.

41. *Quercus*, davon die Galläpfel allerley Sorten zur schwarzen Dinte und anderer Färberey dienſam ſind.

42. *Rumex* oder *Lapathum*; die getrockneten Wurzeln färben ſchön roth.

43. *Rubus* vulgaris, Brom- oder Kratzbeeren, davon die Früchte oder baccae violet färben.

44. *Rubus Idaeus baccis rubris*, Hindbeeren, färben röthlich, und geben beſonders den Liqueurs und dem Weine eine angenehme Farbe.

45. *Rhamnus* catharticus ſ. ſolutivus, vulgo Spina cervina; die Rinde färbt gelblicht, auch purpurfarbig; der ausgepreßte Saft aus den Beeren gibt den Malern eine grüne Saftfarbe.

46. *Reſeda*, davon 2. Sorten im Harze anzutreffen, eine kleine und groſſe; die letztere iſt Eruca peregrina, Italica und Cantabrica; die Maler in andern Ländern ziehen dieſes Gewächſe in ihren Gärten; es färbt gelb, beſonders die Wolle, und hieß daher bey den Lateinern *Lutum* oder *herba luteola*.

47. *Roſae* ſaccharatae, intenſe rubentes, purpureae, ſimplices et plenae, *Mileſiae Plinii*, Eſſig- oder Zuckerroſen, weil man Eſſig und Zucker ſchön damit färben kann; ſie behalten ihre ſchöne Farbe und ihren Geruch ſehr lange, beſonders wenn die Knospen, ehe ſie aufbrechen, abgeſchnitten und im Schatten getrocknet werden.

48. *Serratula*, Scharte, wächſet beym Kloſter Marienthal, ½ Meile von Helmſtädt, auf allen Wieſen ſehr häufig, und auch anderer Orten im Lande. Mein ſel. Vater, geweſener Amtmann auf dem Kloſter Marienthal, ließ jährlich viele Fuder voll ſammlen und trocknen, ſchickte ſie in groſſen Heyſenſäcken nach Braunſchweig, von da ſie weiter verfahren worden. Warum der Handel damit bereits vor mehr als 30. Jahren aufgehört, iſt mir nicht bekannt; es wird ſonſt in allen Färbereyen ſtark zur blauen Farbe gebraucht.

49. *Scabioſa*; die Blätter davon färben grün, und meldet der ſchwediſche Botanicus, *Carol. Linnaeus*, in ſeiner *Flora Svecica* pag. 40. it. Act Stockholm. 1742. p. 27. quod Oelandi foliis Scabioſae viridi colore tingerent.

50. *Solanum* vulgare baccis nigris ſeu nigrum Cordi, Nachtſchatten; aus den Blättern wird eine dunkelgrüne Saftfarbe zu allerhand Malerey auf Papier verfertiget. Ob dergleichen Farbe auch aus dem *Solano* vulgari baccis flavis, welches auch viel im Herzogthum Braunſchweig wächſet, gemacht werden könne, iſt von mir noch nicht unterſuchet worden.

51. *Sambucus*, Hollunder; die Beeren färben, bekannter maſſen, violet.

52. *Tormentilla*, welche ſehr häufig im Harzwalde und anderen Gegenden im Lande geſammlet werden kann, färbet Leder und Wollenzeug roth. Die Lappländer käuen bloß dieſe Wurzel, und ſtreichen den rothen Speichel davon auf ihre Felle und Leder, woraus ſie hernach ihre Stiefel, Wämſer, Gürtel und dergleichen machen. conf. laudati *Linnaei* Flora Lapponica p. 171.

53. *Tunicae flores* oder Caryophylli domeſtici hortenſis rubore purpureo intenſe nitentes, einfach und doppelt, vulgo Breslauer Nelken, weil die Materialiſten viel in ganzen Schachteln voll daher bringen laſſen; geben eine treflich purpurrothe Farbe.

54. *Violae Martiae* ſylveſtres vulgares et hortenſes plenae, geben eine ſchöne violette Tinctur, und kann man beſonders allerhand Waſſer, Säfte ꝛc. angenehm blau damit tingiren.

55. *Vaccinium Rivini*, *Myrtillus* minor niger, blaue Heydelbeeren, färben ſchön blau,

Digitized by Google

blau, roth und purpurroth, wie jedermann bekannt.

Dieses sind die, von mir im Lande angetroffene, Färbekräuter; sollte ich mehrere davon in Erfahrung bringen, will solche schuldigst communiciren.

Brückmann. D.

Aufgabe.

Was ist der Ibis, so ehemals in Aegypten sehr bekannt war, für eine Art von Vögeln; und ist derselbe auch in Deutschland anzutreffen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Es ist allhier vor dem Petrithore, zwischen des Garnkäufers, Hrn. Dunker, und Wulffkiegs Gärten, ein Küchengarten, imgleichen 1. Hopfengarten bey Lehndorf, und 1. Hopfengarten im Ahlfelde bel. zu verkaufen. Wer Beliebung dazu hat, derselbe kann sich bey Hrn. Aug. Heinr. Breymann, auf dem Eyermarkte wohnhaft, anfinden.

2) Der gewesene Laborante und Glashändler, Joh. Heinr. Nicolai, ist gemüssiget, sein, auf der Kannengiesserstrasse bel. neu ausgebauetes Haus zu verkaufen. In dessen untersten Etage ist, nebst der Diehle, eine tapezirte Wohnstube, ein gewölbter Keller und eine Küche; in der zwoten Etage 1. Saal benebst 2. Kammern, wo gleichfalls 1. Stube mit Tapeten und ausgemalte Kammer befindlich; in der dritten Etage findet sich ein kleiner Saal mit 3. Kammern, nebst 2. räumlichen Böden; ferner ein ganz neu gebauetes Hinterhaus, von 3. Spann, wobey ein kleiner Hofraum, Holzstall, Brunnengang, und unten im Hause 1. Stube, in der zweyten Etage aber 1. Stube mit Tapeten ist; in der dritten Etage ist 1. Kammer, auch dergleichen in der vierten Etage befindlich. Wer nun Lust und Belieben hat, vorbeschriebenes Haus zu kaufen, derselbe kann sich bey dem Eigenthümer anfinden, und wegen des Kaufes weitere Nachricht erhalten.

II. Was verkauft.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist der, zwischen dem Hrn. Doct. Joh. Alb. Hagemeister und An. Marg. auch Mar. Joh. Schrödern, errichtete Hauskaufcontract, am 27. Aug. dies. Jahrs, confirmiret worden.

III. Was gestolen.

Am 31. Aug. dies. Jahrs, des Morgens zwischen 6. und 8. Uhr, ist in Wolfenbüttel aus einem Hause auf der Neuenstrasse, eine viereckigte Schnupftobacksdose, von Perlenmutter, mit silberner und vergoldeter Einfassung und Beschlage, entwendet worden. Es werden demnach alle und jede hierdurch ersuchet, falls etwa eine solche Dose verdächtiger Weise zu kaufe gebracht werden, oder auf andere Art jemanden zu Handen kommen sollte, selbige an sich zu halten, und davon dem Fürstl. Intelligenzcomtoir ohnschwer Nachricht zu ertheilen, welches man in gleichen Fällen zu erwiedern ohnermangeln wird.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 113. Dienstags, den 11. Aug. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Schmalkalden, alten Stahlschmids Collegium, c. Rieß; appell.
3) von Hund, c. Meklenb. Schwerin; app.
4) von Horustein, c. von Rechberg; inv.
5) Hugonis Grotii de jure belli & pacis libri 3. pto. privil.
6) Institutiones linguæ latinæ; impress
7) von Liebenstein; pto. neglectæ invest.
8) Greisel
9) Mayerhöfer } pto. consens. ad alienand.
10) Zu Bernburg, Rath und Brauerschaft, c. Anhalt-Dessau; pto jur. braxandi.
11) von Speth zu Zweyfalten; invest.
12) Geiger, c. Debler und den Mag. zu Schwäbisch-Gmünd; recer.
13) Wenzelius, c. Bürgermeister und Rath zu Leutkirch; recer.

Digitized by Google

14) Zu Löwenstein-Wertheim, Graf Carl Ludwig; pto. confirm. der Ehepacten.
15) von Bentink, Gräfinn ꝛc.
16) Illiteck, c. von Heimerl; debiti.

N. 114. Mittwochens, den 12. Aug. 1750.

1) Nickel, Conrad; pto. hereditatis.
2) Hohenlohe ꝛc.
3) von Bentink, Gräfinn ꝛc.
4) Dietz, c. den Mag. zu Frankfurt; app.

N. 115. Donnerstags, den 13. Aug. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Böcklin von Böcklingsau, c. den Fürstl. Straßburg. Lehenhof; pto. concursus ad curiam feudalem.
3) von Leyser, c. von Leyser; appell.
4) de Spina, c. von Wallbrunn; appell.
5) Rothweil, Stadt, c. den Schultheiß, Göbel, die Entlassung einer Weibsperson betr.
6) Sachsen-Coburg-Eisenach und Römhild. Successionbetr.
7) Schelm von Bergen; pto. neglectæ inv.
8) von Ailffa; pto. neglectæ invest.
9) Spring, c. Schall und Bonacker; pto. violati privil.
10) Auber, c. den Mag. zu Rothweil; mdti.
11) Zu Löwenstein-Wertheim, Graf; pto. confirmat. der Ehepacten.
12) Solms-Hohensolm. Debitwesen betr.
13) Hummel, c. den Mag. zu Schwäbisch-Gmünd; commiss.
14) Schwindel, c. den Magistrat zu Nürnberg; appell.
15) Hammerische Erben, c. die Hammerische Witwe; pto. protractæ justitiæ.
16) Elsterische Creditores, c. die Gräfinn von Schönburg; debiti.

N. 116. Freytags, den 14. Aug. 1750.

1) von Bentink, Gräfinn, c. den König in Dännemark ꝛc.
2) Ead. c. eund. und die Gräfl. Bentinkische Creditores; appell.
3) Ead. c. eund. atque eosd. pto. appell. & attentator.
4) von Bentink, Gr. c. die Gräfinn von Bentink, die Administration der Gräfl. Aldenburg. Güter betr.
5) von Ham, c. den Mag. zu Worms; dbti.
6) von Ereilsheim, c. das Domcapitul zu Würzburg & Cons. mandati.
7) von Weyler, c. von Weyler; debiti.
8) Zu Löwenstein-Wertheim, Graf Carl Ludewig, c. seine drey Gebrüdere; mandati.

V. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem das, bey dem Adel. Veltheimischen Gerichte, zu Oesterdt, dem Einwohner und Kossaten daselbst, Hans Heinr. Racheil, zuständige, und zwischen dem Adel. Back- und Buchheisters Hause inne bel. Kothaus, dergestalt in Verfall gerathen, daß solches nächstens den Einfall drohet; und dann ermeldeter Eigenthümer sich nicht im Stande befindet, sothane Stelle von Neuem zu bebauen: Als hat man der Nothdurft zu seyn erachtet, selbige einem andern, welcher, so wol im Stande ist, die zum Bau benöthigte Kosten anzuschaffen, als die davon kommende Onera fürs Künftige zu übertragen, per modum Subhastationis zuzuschlagen. Es werden demnach alle und jede, welche gewillet sind, ermeldete Kossatenstelle, nebst zugehörigem Garten, erblich an sich zu bringen, zu bebauen, und die davon kommende Onera zu übernehmen, hiermit citiret und vorbeschieden, den 25. dies. vor dasigem Adel. Gerichte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher die annehmlichsten Conditiones offeriren wird, geschlossen, und ihm alsdann die gehörige Sicherheit gestellet werden solle.

VI. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, hat des verstorbenen neuen Müllers, Casp. Matth. Schrader, Witwe, An. Elis. Rüslingen, für sich und in Vormundschaft ihrer Kinder, sich mit ihrem Stiefsohn, Heinr. Wilh.

Digitized by Google

Wilh. Schrader, wegen ihres Mannes Nachlaß, verglichen; Da nun beyde Theile den Vergleich zur Confirmation vorgelegt: So ist solche erfolget.

VII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Künftigen Montag, als den 7. dies. soll in dem Benfischen, auf dem Bruche bel. Hause, des Morgens um 9. Uhr, allerley Hausgeräthe, als Betten, Schränke und Coffres, gegen baare Bezahlung verauctioniret werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 8. dies. als Dienstags nach dem 15. Trinit. des Morgens von 9. bis 12. und Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in des Hrn. Regimentsfeldscherers, Beithan, auf der Kirchstrasse daselbst bel. Behausung, allerhand Meubles, an Betten, Bettstellen, Tischen, Schränken, Stühlen, Spiegeln, Zinn, Kupfer und andern Hausgeräthe, imgleichen sollen

3) den 10. dies. als Donnerstags darauf, in obbenannten Stunden in des Tischlers, Brösen, Behausung, hinter der neuen Kirche, ebenfalls allerley Meubles, an Betten, Bettstellen, wie auch Kleider und Linnen, öffentlich verauctioniret werden.

VIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Als Sereniſſimus unterm 30. Jul. dies. Jahrs, gnädigst befohlen, daß der Candidatus juris, Joh. Heinr. Rauendorf, zum Auditore bey dem Rathhause zu Wolfenbüttel, angenommen, und ad protocollum mit vereidet werden solle: So ist derselbe am 10. Aug. beeidiget und angewiesen worden.

IX. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

1) Steph. Andr. Pfanneschmidt, hat am 27. Aug. dies. Jahrs, den Huldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 27. Aug. dies. Jahrs.

2) Der dasige Einwohner und Ziegeldecker, Heinr. Chrph. Zaps, hat sich, um Bürger zu werden, gemeldet.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 31. Aug. dies. Jahrs, ist die Kürschnergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Obermeister, Joh. Frieder. Wiepert, zusammen gewesen, und hat Mstr. Vollharing seinen Sohn lossprechen und zum Gesellen machen lassen.

2) Bey der Schuhmachergilde allhier, haben folgende Meister ihre Lehrburschen los- und einschreiben lassen, als Mstr. Hilm. Pape, hat seinen Jungen Ant. Chrph. Klauß losschreiben, hingegen

3) Mstr. Heinr. Sebast. Fricke, seine zween Söhne, Heinr. Chrph. so 19. Jahr alt, und Joh. Bestian, 16. Jahr alt,

4) Mstr. Chrph. Ernst Herke, seinen Sohn, Christ. Conr. so 23. Jahr alt,

5) Mstr. Aug. Bolte, seinen Sohn, Joh. Frieder. so 19. Jahr alt,

6) Mstr. Bernh. Ellisen, seinen Sohn, Joh. Heinr. so 19. Jahr alt,

7) Mstr. Andr. Jac. Voß, seinen Sohn, Christ. Joh. Aug. so 18. Jahr alt,

8) Mstr. Sam. Helm, seinen Sohn, Joh. Chrph. so 22. Jahr alt,

9) Mstr. Heinr. Rindellmann, seinen Sohn, Gerh. Chrph. so 18. Jahr alt,

10) Mstr. Dan. Tohren, seinen Stiefsohn, Franz Christ. Hanebuht, so 22. Jahr alt, und

11) Mstr. Conr. Galluß, Witwe, ihren Sohn, Dan. Heinr. Matth. Galluß, einschreiben lassen.

12) Den 7. dies. wird der Schneidergeselle, Joh. Heinr. Schönijan, in dem, am Steingraben bel. Schneidergildehause, sein Meisterstück aufweisen.

13) Den 11. dies. wird Wern. Andr. Becke, bey der Schuhmachergilde sein Meisterstück aufweisen, und

14) Mstr.

Digitized by Google

14) Mstr. Joh. Mart. Tockhorn, seinen Jungen, Joh. Diet. Nonte, so 3. Jahr gelernet, lossprechen lassen.

b) In Seesen.

15 und 16) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate wird den 7. dies. die Tischlergilde, in des Altmeisters, Sander Holland, Behausung, ihre Zusammenkunft halten, allwo Mstr. Belling, von Zellerfeld, und Mstr. Casp. Betje, aus Bornhausen, ihre Lehrlinge wollen lossprechen lassen.

c) In Gandersheim.

17) Am 26. Aug. dies. Jahrs, ist der dasigen Kaufmannschaft die eingelangte gnädigste Confirmation ihrer errichteten Gilde publiciret, der Hr. Senator Meier aber, zum Altmeister ernennet und bestellet worden.

d) In Holzminden.

18) Barth. Scheilens Sohn ist, um das Schusterhandwerk zu erlernen, am 27. Aug. dies. Jahrs, bey Mstr. Presuhn, in die Lehre getreten.

XI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 31. Aug. der Hr. Lieutenant Pischer, von den Kayserl. Logiret in Salzdahlen. Am 3. dies. der Königl. Pohlnische Abgesandte am Engl. Hofe, des Hrn. Grafen von Flemming Excell. Passiren gleich durch. Und der Hr. Hofjunker von Plate, aus Hannover. Logiret bey dem Hrn. Hofjunker von Grote.

Augustthor, am 2. dies. der Hr. Geheimerath von Asseburg, aus Cassel. Logiret im Prinz Eugen. Am 3. dess. des Kayserl. Gesandten am Königl. Preuss. Hofe, Hrn. General Bebela Excell. Logiren im Prinz Eugen.

Steinthor, am 3. dies. der Mylord Maldun und der Hr. Major Föret, aus Engeland. Logiren im Prinz Eugen.

XII. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach der, nach Galli dies. Jahrs einfallende, ordinaire Schatzconvent der, zum engern Ausschuß und Schatzsachen des Herzogthums Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils, Verordneten, den 20. Octob. seinen Anfang nehmen wird, und dann, zu besserer Expedirung der vorfallenden Angelegenheiten, erforderlich ist, daß die, in Bier- Steuer- und Accise- auch Branntweinsaccisesachen vorzutragende, Sachen, gleich im Anfange vorgenommen werden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, so deshalb an gedachtes Schatzcollegium etwas gelangen zu lassen, gemeynet sind, solches, wenigstens 14. Tage vor sothanem Convente, dem Hrn. Landsyndico, Möschell, oder dem Hrn. Commissario, Möschell, einschicken können, widrigen falls sie zu gewärtigen, daß das zu späte Einlangende nicht in dem sodann abzuhaltenden, sondern allererst in dem nächstfolgenden Schatzconvente vorgenommen und darauf resolviret werde.

2) Demnach Hrn. Frieder. Adolph Woltereck kurzer Begriff Braunschw. Wolfenbüttelscher Landesordnungen und Gesetze anitzo die Presse glücklich verlassen: So können diejenigen Exemplaria, worauf pränumeriret worden, bey demjenigen Gönner und Freund, allwo der Vorschuß geschehen, gegen Zurückgebung des Scheins, und gegen gütigste Erlegung eines Nachschusses eines Thalers, à Schreibexemplar, und eines halben Thalers, à Druckexemplar, nunmehro in Empfang genommen werden; allermassen dieses Werk im Abdruck auf ein ganzes Alphabet stärker angewachsen, als anfänglich vermuthet, und in dem 105. Stücke vor. Jahrs der Braunschw. Anzeigen versprochen worden.

3) Nachdem Serenissimus der Gandersheimischen Bürgerschaft einen jährlichen Auszug und das Freyschiessen gnädigst verstattet: So ist für dieses Jahr, das Scheibenschiessen auf den 10. dies. angesetzt worden.

XIII. Geld-

Digitized by Google

XII. Geldcours. (vom 4. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine ⅓	–	–	9½
ordinaire dito	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	3½
Ducaten, so wichtig	–	1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1½

XIII. Wechselcours. (vom 4. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänisch holstein. 6. ß. ℳ 5. ß.		120¾
Amsterdam in Banco	–	140½ a ¾
dito in Casse	–	139½

Landen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℳ. Sterl.

XIV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 31. Aug. bis 2. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	—	—	—	—
Rocken –	18.	—	—	—
Gersten –	13.	4.	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wispel	32.	—	33.	—
Rocken –	18.	—	19.	—
A. Gersten –	16.	—	—	—
N. Gersten –	15.	—	—	—
Haber –	11.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	29.	mgr.	Q. bis —	mgr.
Rocken –	19.	–	—	—
Gersten –	14.	–	—	—
Haber –	9.	–	—	—
Erbsen –	—	–	—	—

c) In Blankenburg, (vom 29. Aug.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	31.	Thlr.	— mgr.
Rocken –	21.	–	—
Gersten –	15.	–	—
Haber –	13.	–	—

d) In Helmstädt, (vom 29. Aug.)

	à Wisp.	Thl.	Hyte.	ggr.	Q. bis	ggr.	Q.
Weizen	–	—	–	18.	—	–	—
Rocken	–	—	–	10.	6.	–	—
Gersten	–	—	–	8.	6.	–	—
Haber	–	—	–	6.	—	–	—
Erbsen	–	—	–	11.	—	–	—

e) In Calvörde, (vom 26. Aug.)

Weizen à Wispel	30.	Thlr.	bis —	Thlr.
A. Rocken –	17.	–	18.	—
N. Rocken –	—	–	—	—
Gersten –	15.	–	16.	—
Haber –	10.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	27.	mgr. Q. bis —	mgr.
Rocken –	16.	4. –	—
Gersten –	12.	– –	—
Haber –	—	– –	—

g) In Königslutter, (vom 29. Aug.)

Weizen à Himpte	25.	—	–	26.
Rocken –	15.	—	–	16.
Gersten –	12.	—	–	13.
Haber –	10.	—	–	—
Erbsen –	—	—	–	—

h) In Schöppenstädt, (vom 2. dies.)

Weizen à Wisp.	30.	Thlr.	à Hyte.	27.	mgr.
Rocken –	20.	—	–	18.	—
Gersten –	15.	—	–	13.	—

i) In Seesen, (vom 29. Aug.)

Weizen à Himpte	34.	bis —	mgr.
Rocken –	20.	–	—
Gersten –	15.	–	—
Haber –	10.	–	—

k) In Gandersheim, (vom 29. Aug.)

Weizen à Malter	5.	Thlr.	— mgr.
Rocken –	3.	–	—
Gersten –	2.	–	12.
Haber –	1.	–	18.
Kocherbsen à Himpte	–	–	20.

l) In Holzminden, (vom 29. Aug.)

Weizen à Himpte	26.	mgr.	bis mgr.
Rocken –	20.	—	– —
Gersten –	14.	—	– —
Haber –	9.	—	– —
Erbsen –	—	—	– —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Aug.)

	mgr.	bis	mgr.
Weizen à Himpte	36. mgr.	bis —	mgr.
Rocken –	20. —	– —	—
Gersten –	12. —	– —	—
Haber –	9. —	– —	—
Erbsen –	18. —	– —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr.	bis	35. Thlr.
Rocken	20. –	–	21. –
Gersten zu 50. Hpf.	20. –	–	21. –
Haber so recht gut	13. –	–	14. –
Buchhaber	10. –	–	11. –

XVI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 29. Aug.)

1. Markt. Büchen	–	27.	–	1.	6.
1. – Eichen	–	24.	–	1.	3.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—	27.
1. – Eichenstuken	–	18.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 1. dies.)

1. Marktfuder Büchen	–	33.	–	—	—
1. – – Eichen	–	28.	–	—	—
1. – – Wasen	–	18.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 29. Aug.)

1. Klaft. Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Marktfuder –	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 2. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	–	3.	9.
1. Marktfuder	1.	30.	–	2.	—
1. Fuder Stuken	–	—	–	—	—
1. Schock Kohlwasen	1.	30.	–	—	—

f) In Gandersheim, (vom 29. Aug.)

1 Fuder trocken Büchen	–	33.	–	—	—
1. Karren trocken	–	16.	–	—	—

XVII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XVIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Blankenburg, (vom 29. Aug.)

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	3.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	5.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

h) In Helmstädt, (vom 29. Aug.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	3.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch,	2.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 26. Aug.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 29. Aug.)

Das ℔ Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Inster	2. Thlr.		bis	2. Thlr.	9. mgr.
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 29. Aug.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
Kopf und Füsse	3.	4.	–	—	—
Kaldaunen	3.	—	–	—	—
Gekröse	4.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	8.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

b) Im

k) In Gandersheim, (vom 29. Aug.)

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Das ℔. Rindfleisch	2. 2.	— — —
– Hammelfleisch	1. 6.	— — —
– Schaaffleisch	1. 3.	— — —
– Schweinefleisch	2. 2.	— — —

l) In Holzminden, (vom 29. Aug.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 5.	– 1.	6.
– Kalbfleisch	2. 4.	– —	—
– Hammelfleisch	1. 4.	– —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Aug.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– 2.	—
– Kuhfleisch	1. 4.	– —	—
– Kalbfleisch	1. 6.	– —	—
– Hammelfleisch	1. 5.	– 2.	6.
– Schaffleisch	1. 4.	– —	—
– Schweinefleisch	2. —	– —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2. —	– —	—
– Hammelfleisch	1. 6.	– —	—

XIX. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weitzen gilt 9. Thlr. 16. mgr. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	4. Loth	3½. Dr.	
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔.	20. Loth	1.
ein Rockenbrodt für 2.	—	3. 6.	2.
ein Rockenbrodt für 3.	—	4. 26.	3.
ein Rockenbrodt für 4.	—	6. 12.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Sept.)

Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	11.
– 4. – – –	—	28.	2.
– 1. mgr. 4. Q. –	2.	21.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	31.	2.
– 1. mgr. – –	—	11.	31.
– 2. – – –	3.	30.	—
– 3 – – –	5.	29.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	6.	—
– 1. mgr. – –	2.	22.	—
– 2. – – –	4.	24.	—
– 3. – – –	7.	4.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 22. Aug.)

	℔.	Loth	Dr.
Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	27.	1.
– 6. – – –	1.	22.	2.
– 1. mgr. – –	3.	19.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	3½
– 6. – – –	2.	31.	3.
– 1. mgr. – –	3.	31.	2.

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weitzen gilt 33. mgr. und der Himpte Rocken 17. mgr.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. Mr.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	2.
– 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½
– 1. mgr. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 26. Aug.)

Wieget eine 3. Q. Weitzensemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	1⅞	—	—
– 1. mgr. 4. – –	3⅛	—	—
– 3. – – –	7.	16.	—
– 3. Q. klar – –	—	—	—
– 1. ggr. – –	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	8.	—
— – 1. mgr.	1.	6.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	6.	3.	—

g) In Königslutter, (vom 29. Aug.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	18.	—
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgr. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mgr.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mgr.	7.	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mgr.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 3. mgr.	4.	4.	—

Büllen

Digitized by Google

i) In Seesen, (vom 29. Aug.)

	℔	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	12.	—
Ein gem. - - 1. -	—	—	—
- - - 2. -	3.	26.	12.
- - - 3. -	5.	6.	—

k) In Gandersheim, (vom 29. Aug.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
- 2. - - -	—	6.	2½
- 4. - - -	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
- - - 4. -	—	24.	3.
- - - 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
- - - 2. -	4.	4.	—
- - - 3. -	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 29. Aug.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	7.	—
- - 3. -	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	1.
- - für 6. Q.	1.	1.	3.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
- - 2. -	4.	—	—
- - 3. -	6.	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Aug.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3.
- 3. - -	—	8.	2½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
- - - 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/17
- - 1. mge. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
- - - 2. mge.	4.	18.	8/17
- - - 3. -	6.	27.	12/17

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. - Zwieback	—	5½	—
Eine 2. - Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XX. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 29. Aug.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.	
½ - braun Bier -	1. -	1. -	

b) In Calvörde, (vom 26. Aug.)

1. Stübch. Braunsb. Maas 3. mge. - Q.

c) Gandersheim, (vom 29. Aug.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. - Q.
1. Stübch. mit der Acc. - - 2. - 4. -

d) In Holzminden, (vom 29. Aug.)

½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise - - 2. - 4. -

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. Aug.)

½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. - Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. - 4. -

XXI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 26. Aug.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. — Q.

b) Gandersheim, (vom 29. Aug.)

½ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.
1. Quartier — - 5. -

c) In Holzminden, (vom 29. Aug.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.
1. Quartier - 6. - - -

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. Aug.)

1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. - Q.
1. Quartier - 5. - - -

e) In Seesen, (vom 29. Aug.)

1. Stübchen daselbst gebrandter 16. mge.
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc. 18. —

XXII. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	excluf. des Fuhrlohns thlr.	mge.
1. Fuder zu 1000. St	2.	12.
Gebaggerter zur Dobensee	2.	6.
- - zu Bienrode	1.	6.
Gestochener daher	1.	—
- - zu Querum	1.	—
- - zu Rottenhof		

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche 1. —

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle - 27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Rischbleeke - - 27.

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 72ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 9ten September.

Beantwortete Aufgaben.

I. Woher der Ort, Boſzen, im Amte Fürſtenberg an der Weſer, ſeinen Namen habe?
(S. Anz. 1748. St. 66. S. 1328.)

Es hat einem ungenannten Critico gefallen, jüngſthin in dieſen Blättern (im 28. St. dieſes Jahres S. 563.) ſeine Gedanken über dieſe Frage mitzutheilen, und zu behaupten, daß Boſzen ſo viel ſeyn ſolle, als Bi Höxter. Allein er wird mir erlauben, ihm folgende Einwendungen zu machen: 1) Liegt Boſzen diſſeits der Weſer, Höxter aber jenſeits; man kann alſo nicht ſagen, daß es bey Höxter liege, auſſer in weitem Verſtande; 2) wird die, von dieſem Dorfe ehemals benannte, adliche Familie in den Annalibus Corbeienſibus Boſſezen oder Bottezen geſchrieben. Ich will ein Paar Exempel davon hieher ſetzen.

An. 851. Gieſo de *Bottezen* converſus omnia ſua S. Stephano et S. Vito tradidit.

An. 1218. Hoſpitale ad *S.* Spiritum *Hoxari* fundatur a Chounrato de *Boſſezen*, cum capella, coemiterio et capellano, pro infirmis et pauperibus.

Und in dem vita Meinwerci, Epiſc. Padeb. beym Leibnitz T. I. S. R. B. pag. 532. wird unſer Ort genannt Boſſeſun; 3) wird in allen neuern Urkunden und Acten von zwey bis drittehalbhundert Jahren her, ſo das Amt Fürſtenberg betreffen, beſtändig Boſzen geſchrieben; 4) gibt es in Deutſchland und der Schweiz mehr Oerter, ſo den

Digitized by Google

Namen, Boßzen, führen, und die doch sehr weit von der Stadt Höxter entlegen sind; 5) ist der Name, *Bovo*, in den diplomatibus und scriptoribus medii aevi so bekannt, daß es keines weitern Beweises bedarf. C. O.

II. Ob bey der, in Heinsii Schatzkammer, Bl. 289. Nr. 83. befindlichen Aufgabe, ein richtiges *Facit* angegeben sey?

(S. Anz. dies. Jahres St. 12. S. 236.)

(A)

Es ist diese Frage im 19. Stücke der Anzeigen dies. Jahrs, auf der 381. S. von dem Hrn. Obersactor, Mellin, mit einer besondern Auflösung begleitet, und verlanget worden, ein Urtheil zu fällen, ob dieses herausgebrachte, oder des Auctoris Facit für richtig zu achten sey. Solchem Verlangen zu Folge, habe, nach angestellter Berechnung, befunden, daß die Frage zu bejahen, mithin des Auctoris Facit richtig sey. Die Auflösung, welche mit der, im gedachten Auctore befindlichen, Anleitung zur Solution übereinstimmet, sieht also:

12. Mon. — 8. p. c. — 13. Mon. Fac. $8\frac{2}{3}$. p. c.
von 13. Mt. subtr. 6. Mt. rest. 7. Mt. Und setzet
12. Mt. — 8. p. c. — 7. Mt. Fac. $4\frac{2}{3}$. p. c. Weiter stellet
$108\frac{2}{3}$. ℔. — $8\frac{2}{3}$. ℔. — 1. ℔? Fac. $\frac{13}{104}$. ℔.
$104\frac{2}{3}$. ℔. — $4\frac{2}{3}$. ℔. — 1. ℔? Fac. $\frac{7}{157}$. ℔. } Subtr.

Rest $\frac{200}{25591}$. ℔. Rabat für 1. ℔.

Nun setzet
$\frac{200}{25591}$. ℔. — 1. ℔. — 182. ℔. 13. ß?
Fac. 5198. ℔. 2. ß. 9. ₰. für die ganze Partey Zucker. Ferner setzet
$6\frac{1}{2}$. Grot Flämisch, oder
$3\frac{1}{4}$. ß. Lüb. — 1. ℳ. — 5198. ℔. 2. ß. 9. ₰?
Fac. 25591. ℳ. so die Partey gewogen. Diesemnach stellet letztlich
$108\frac{2}{3}$. ℔. — $8\frac{2}{3}$. ℔. — 5198. ℔. 2. ß. 9. ₰?
Fac. 414. ℔. 9. ß. 3. ₰. Rabat hätte Käufer bey baarer Zahlung ziehen können.

Daß diese Berechnung ihre völlige Richtigkeit habe, solches zeiget folgende algebraische

Auflösung.

Setzet, die Partey Zucker habe gewogen x ℳ. $6\frac{1}{2}$. Grot Fl. oder $3\frac{1}{4}$. ß. Lüb. sey = a und 8. p. c. = b. Und stellet
1. ℳ. — a ß. — x ℳ? Fac. ax
12. Mt. — b — 13. Mt? Fac 13b: 12.
12. Mt. — b — 7. Mt? Fac. 7b: 12. Ferner

$100 + (13b: 12.) — 13b: 12. — ax?$ Fac. $\frac{13abx: 12.}{100 + (13b: 12.)}$ ganzer Rabat.

$100 + (7b: 12.) — 7b: 12. — ax?$ Fac. $\frac{7abx: 12.}{100 + (7b: 12.)}$ Rabat über 7. Mt.

Nun

Nun subtrahiret den Rabat über 7. Monat von dem ganzen Rabat: so habt ihr, der Aufgabe gemäß, folgende Gleichung:

$$\frac{(13abx:12) : 100\dagger(7b:12.) \div (7abx:12.) \cdot 100\dagger(13b:12.)}{100\dagger(13b:12.) \cdot 100\dagger(7b:12.)} = 182.\ \text{Rthl.}\ 13.\ \text{ß.} \text{ oder } 2925.\ \text{ß.}$$

oder verwandelt die bekannten Dignitäten in ihre gehörige Eigenschaften: so habt ihr:

$$\frac{\frac{338x.}{12.} \cdot 104\frac{2}{3} \div \frac{182x.}{12.} \cdot 108\frac{2}{3}}{108\frac{2}{3} \cdot 104\frac{2}{3}} = \frac{1300x}{11373\frac{7}{9}} = 2925. \text{ oder}$$

$1300x = 33268300.$ Das ist

$1x = 25591.$ Rthl. die ganze Partey.

mithin sind $\frac{13abx:12.}{100\dagger(13b:12.)} = \frac{338x:12.}{108\frac{2}{3}.} = 414.$ Rthl. 9. ß. 3. Q. ganzer Rabat.

Der kunstverständige Leser wird aus dieser, zum Beweis dienenden, algebraischen Berechnung leicht ersehen, daß die vorhergehende arithmetische Auflösung sich hauptsächlich darauf gründe, und folglich ihre unstreitige Richtigkeit habe.

F. F. Fricke, Collège bey der Hochfürstl. Schule in Wolfenb.

(B)

Diese Frage kann ich nicht anders, als mit Ja beantworten; welches folgende Auflösung der Aufgabe erweisen wird.

Setze: die unbekannte Partey der Waaren sey 1x. und rechne ferner:

1. Rthl. — $6\frac{1}{2}$. Grtsl. — 1x? Fac. $6\frac{1}{2}x.$ kostet die Partey.

$108\frac{2}{3}.$ Rthl. — $8\frac{2}{3}.$ Rthl. Rab. — $6\frac{1}{2}x?$

Fac. $\frac{169}{26}x.$ der ganze Rabat.

13. Mt. — $8\frac{2}{3}.$ Rthl. — 7. Monat?

$4\frac{2}{3}.$ Rthl.

$104\frac{2}{3}.$ Rthl. — $4\frac{2}{3}.$ Rthl. — $6\frac{1}{2}x.$

Fac. $\frac{91}{14}x$ Rabat von 7. Monaten. Setze ferner:

Der ganze Rabat war: $\frac{169}{26}x.$

dito von 7. Monaten — $\frac{91}{14}x.$

Subtrah. ist Rabat von 6. Monaten $\frac{1911}{182}x. = 182.$ Rthl. 13. ß. die Vergleichung.

5850. Grtsl.

Fac. $1x. = 25591.$ Rthl. die Partey der Waaren.

Hieraus erhellet, daß die Partey in dem Heinsischen Gazophylacio richtig angegeben sey.

Das Uebrige ist nun leicht zu finden, wie folget:

1. ℔ — $6\frac{1}{2}$ Grtsl. — 25591. ℔? Fac. 5198. ℔. 2. ß. 9. ₰.

$108\frac{2}{7}$. ℔. — $8\frac{2}{7}$ ℔. Rab. — 5198. ℔. 2. ß. 9. ₰.

Fac. 414. ℔. 9. ß. 3. ₰. der ganze Rab. von 13. Monaten, so gezogen werden können.

$104\frac{2}{7}$. ℔. — $4\frac{2}{7}$. ℔. Rab. — 5198. ℔. 2. ß. 9. ₰?

Fac. 231. ℔. 12 ß. 3. ₰. Rab. von 7. Mt. so gezogen worden.

Fac. 182. ℔. 13. ß. — ₰. Rab. von 6. Mt. so zu wenig gezogen.

Hierdurch ist abermals des Gazophylacii Richtigkeit erwiesen.

Da nun diese Auflösung auf eine ganz andere Art, als in dem Hauptschlüssel zur Schatzkammer der kaufmännischen Rechnung S. 60. gemacht worden; die Facite aber accurat mit einander überein stimmen: so kann man von deren Richtigkeit um desto mehr überzeuget seyn.

Weil auch diese, zur Rabattrechnung gehörige, Aufgabe nicht von der Gattung ist, daß sie mehr als ein Facit leidet, wie einige die zur Cöcis- und Alligationsrechnung gehören: so mag der geneigte Leser von selbsten urtheilen; was von anderweitigen Auflösungen dieser Aufgabe zu halten sey. Ueberdis ist die Geschicklichkeit und Erfahrung, welche der sel. Hr. Heins in Arithmeticis gehabt, land- und weltkundig, an dessen Redlichkeit aber lässet uns die Liebe nicht zweifeln; folglich würde er uns auch in seinen Solutionibus, bey dieser Aufgabe S. 60. nicht vorenthalten haben (wenn es nämlich seine Richtigkeit hätte) daß man den Anfang dieser Auflösung bey dem zu wenig gezogenen Rabat machen dürfe oder könne, obschon die drey Posten, nämlich die Partey der Waaren, der volle *Rabat* und die Kaufsumme noch unbekannt sind. Schließlich halte dafür, daß der gute Freund, welcher des Hrn. Heinsii Auflösung (mit mir) für richtig erkennet, seine etwa beliebige Prämie, sie mag so klein oder groß seyn, wie sie wolle, wohl behalten werde.

J. S. Lampe.

III. Woher das Wort, Maut, komme?

(S. Anz. dieses Jahrs S. 10. S. 189.)

Wem bey den Belehnungen die Muthscheine oder Zettel bekannt sind, und weis, daß diese eine recognition bedeuten, der sollte fast auf die Gedanken kommen, ob stammete das Wort, Maut, von muthen her. Wenn ich aber bedenke, daß der Maut vornämlich von den nassen Sachen, als Wein, Bier u. d. g. ehedem entrichtet worden, und aber ex medio aevo bekannt ist, daß *matum* oder *madum*, an stat madidum, etwas Nasses, Fliessendes und Erweichendes bedeutet: (Siehe *Isidor.* in gloss. und *Vossium* de vitiis sermonis lat. barbar. p 499. edit. Amstel.) so wollte ich wohl das Wort Maut hiervon ableiten. Daß es nachgehends auch von andern Gütern und Waaren gebraucht worden, darinn hat es mit vielen andern Worten ein gleiches Schicksal. Wer alte Exempel von Entrichtung des Mauts zu lesen verlanget, kann die schöne Sammlung von Kaysers Friderici III. diplomatibus in *Schilteri* script. rer. Germ. nachschlagen.

Const. Olorinus.

Aufgabe.

Woher haben die Raugrafen ihren Namen?

I. Was

Digitized by Google

I. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem Tischler, Warneken, auf der Höhe allhier wohnhaft, ist für ein Paar Personen, eine Stube nebst 2. Kammern, zu vermieten, und kann diese Gelegenheit gleich bezogen werden. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey Mstr. Warneken anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Das, zu Wolfenbüttel, auf der Canzleystrasse bel. so genannte Berndessche Vordergebäude, welches der Hr. Oberhauptmann von Both, und zuletzt der Hr. Grenzrath Schlüter bewohnt, ist, jedoch ohne das dabey bel. und besonders vermietete Brauhaus, imgleichen ohne das, auf der langen Herzogsstrasse bel. Hintergebäude, auf nächstkünftige Michaelis zu vermieten. Die, darinn befindlichen, Stuben, nebst den sämtlichen Kammern sind, ausser zween, durchgehends austapezirt, auch dabey hinlängliche Stallung, eine Wasserfülle ꝛc. befindlich. Wer dieses Haus zu mieten Lust hat, beliebe sich ohnschwer bey dem Eigenthümer dieser Häuser, dem Hrn. Hofrath Burghoff, in Braunschweig, oder auch allenfalls bey dem Hrn. Secretario, Dommes, in Wolfenbüttel, zu melden.

II. Was gestolen.

In der Nacht vom 5. auf dem 6. dies. ist in dem Witwenhause, vor dem Kloster Riddagshausen, eine, an die Hausdehle gehende, Wand ausgebrochen, und von solcher Dehle ein, mit Eisen stark beschlagener, eichener Kuffer gestolen worden. Es ist dieser Kuffer zwar des Morgens in einem, nahe bey dem dasigen Kruge bel. Graben wieder gefunden worden, jedoch an demselben der Boden entzwey gehauen, und sind daraus folgende Sachen entwendet gewesen: 1) Die Umhänge eines einschläfernen Schrabettes, welche von grünem wollenen Zeuge, und mit schmalen rothen Schnüren (woran eine gelbe Kante) besetzet gewesen; 2) Eine feine und noch ziemlich neue Zeuglinie, so nicht viel dicker, als ein Pfeifenstiel; 3) Eine neue Küssenbühre, von Parchen, und 4) ein Lopp und ein Rest von einem Paar Binden gelbgefärbtes flächsen Garn. Ferner haben die Diebe aus der Küche folgendes mitgenommen: 5) Einen Mörser, von Gropengut, so etwa 8. ℔. schwer gehalten wird, nebst einer Keule von gleichem Metalle, an deren obersten Ende ein Quergriff. 6) Einen grossen zinnernen Füllelöffel, und 7) einen ordinairen zinneruen Löffel. Wer von diesem Diebstale Nachricht geben kann, beliebe solche ohnschwer, dem dasigen Gerichte zu ertheilen.

III. Was verloren.

Am 3. dies. des Abends um halb 11. Uhr, ist allhier zwischen der St. Catharinen- und Brüderkirche, eine silberne Englische Uhr vermisset worden, davon das Futteral von Schildpatten, künstlich mit kleinen silbernen Puckeln beschlagen; auf dem Zieferblate aber ist der Name, Herberl, London, zu lesen. An der Uhr befindet sich ein englisch lederner Rieme, woran der Schlüssel, mit einem gelbem Gewinne, befestiget ist. Sollte nun jemand diese Uhr gefunden haben, derselbe wird ersuchet, dieselbe dem Fürstl. Intelligencomtoir einzuliefern, und soll dafür eine gute Erkenntlichkeit erfolgen.

IV. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate:

1) Auf das subhastirte Mahrenholzische Haus, sind 205. Thlr. und

2) auf das subhastirte Bergmannsche Haus, 750. Thlr. geboten worden.

V Gildesachen.

In Wolfenbüttel.

1) Den 1. dies. hat Mstr. Heinr. Pet. Schmidt, bey der Schmiedegilde, seinen Lehrburschen, Henn. Behrens, gebürtig von Jerrheim, losschreiben lassen.

2) Die Dachdeckergilde will den 14. dies. ihr Hauptquartal halten, und können diese

Digitized by Google

nigen, so etwas vorzubringen haben, des Morgens um 8. Uhr, auf dasiger Herberge sich einfinden.

VI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 3. dies. des Königl. Spanischen Abgesandten am Engl. Hofe, Hrn. Generallieutenants Wall Excell. Logiren im goldenen Stern. Und am 5. dess. der Hr. Oberamtsrath von Heineken, aus Dreßden. Logiret in der Rose.

Jallersleberthor, am 6. dies. der Hr. Hauptmann von Arnheim, in Königl. Preuss. Diensten.

VII. Personen, so Dienste suchen.

Eine Person, so Peruquen und Haare accommodiren kann, auch bereits mehr gedienet hat, sucht Laquayendienste, und ist dieselbe in Kochs, auf dem Bruche bei. Hause, wohnhaft.

VIII. Geldcours. (vom 8. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine ℔	–	—	9½
ordinaire dito	–	7¾	8
Louis blanc	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

IX. Wechselcours. (vom 8. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		120¾
Amsterdam in Banco	–	140½ a ¾
dito in Cassa	–	135½
London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

X. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 3. bis 5. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℔.	bis mgr. ℔.
Weizen à Himpte	30. – –	— —
Rocken –	18. – –	— —
Gersten –	14. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wisp.	30. — –	32. —
Rocken –	18. — –	19. —
A. Gersten –	16. — –	— —
N. Gersten –	15. — –	— —
A. Haber –	11. — –	— —
N. Haber –	9. — –	10. —

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

	mgr. ℔.	bis mgr. ℔.
Weizen à Himpte	29. – –	— —
Rocken –	19. – –	— —
Gersten –	14. – –	— —
Haber –	9. – –	— —

XII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 31. Aug. bis 5. dies.)

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 27.	– 4. —
Rockenmehl à ℔.	2. 12.	– — —
Gerstengraupen à ℔.	2. 18.	– 3. —
Hirsegrütze à ℔.	3. 18.	– — —
Buchweizengrütze à ℔.	2. 3.	– — —
Weisse Stärke à ℔.	5. 27.	– — —
Voigtländ. Käse à ℔.	5. 18.	– 6. —
Hosenbutter à 8½. bis 9. ℔. für 1. Thlr.		

XIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.
Im Monat Sept.

	mgr. ℔.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 2.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. —
– vom Halse	1. 6.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2. —
– der schlechten Stücke	1. 6.
– vom Halse	1. 4.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3.	1. 6.
– der schlechten Stücke	1. 4.
Das ℔. vom Halse	1. 2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
– der schlechten Stücke	1. 2.

Das

	mgr.	₰
Das ℔. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
– Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	3.	—
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Brauntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. Nr. 2.	2.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Sept.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	2.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	—
– vom Halse	–	6.
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	6.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 3.	2.	2.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch, von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
– Schweinefl. von, mit Brauntw. W. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
– Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 2. –	1.	6.
– Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

Digitized by Google

XV. Vollzogene Strafen.

1) Martin M. so 20. Jahr alt, und aus Mayntz gebürtig, ist, am 1. Aug. dies. Jahrs, ferner am 6. dess.

2) B. Ehefr. Dorothee Margarethe K. so 39. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, imgleichen am 10. dess.

3) David Joachim Sch. so 16. Jahr alt, und aus Küstrin gebürtig, alle drey Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, wie auch am 12. dess.

4) Johann Friederich O. so 16. Jahr alt, und aus Allrode gebürtig, Dieberey wegen, von der Fürstl. Regierung, zu Blankenburg, ferner am 14. dess.

5) Z. Ehefr. Anne Sophie Marie K. so 36¼. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Betteley halber, und am 15. dess.

6) Andreas W. so 57. Jahr alt, und aus grossen Salze gebürtig, Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, wie auch am 19. dess.

7) Anne Catharine G. Witwe J. so 40. Jahr alt, und aus Walbke gebürtig, ihres unordentlichen Lebens wegen, vom Magistrate zu Helmstädt, imgleichen am 21. dess.

8) Johann Heinrich W. so 31½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, weil er seine Mutter geschlagen, und

9) Johann Heinrich R. so 50. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen ausgeübter Gottlosigkeit, vom hiesigen Magistrate, ferner am 22. dess.

10) Johann A. so 40. Jahr alt, und aus Hessen gebürtig, Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, wie auch am 27. dess.

11) Der Jude, Sussmann Moses, so 23. Jahr alt, und aus Breitenbach gebürtig, Dieberey wegen, vom hiesigen Magistrate, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß den 14. dies. das so genannte Ochsenschiessen allhier soll gehalten werden.

* * *

2) Den 31. Aug. dies. Jahrs, sind dem Einwohner, Joh. Casp. Ulrich, in Harpke, folgende Sachen diebischer Weise entwendet worden, als: a) 2. rothe dammastene Frauensmützen, davon die eine mit Gold und grünem Bande, die andere aber mit Silber und blauem Bande besetzt; b) 1. dergl. gelbe dammastene, mit Silber und weissem Bande; c) 1. dergl. blaue dammastene, mit Gold und rothem Bande eingefaßt; d) 1. von blauem Grosdetours, mit Silber und weissem Bande; e) 1. schwarze dammastene; f) dergl. von schwarzem Drapdesdames; g) 1. dergl. von rothem Chagrin, mit schwarzen Spitzen und blauem Bande; h) 1. rothe taffetne, mit blauem Bande; i) 1. nesseltuchene und eine feine linnene Frauensschürze; k) 4. nesseltuchene Frauenshalstücher; l) 1. dito, so nur halb, mit einer gezackten Spitze; m) 6. feine linnene dito; n) 1. dito so nur halb, mit einer blau gedruckten Kante; o) 1. grüner seidener dito; p) 3. Paar schlichte, ein Paar mit schmalen Spitzen und 1. Paar mit Quedets; q) 2. feine Halshemden, wovon das eine mit schlechten, das andere mit Spitzenmanschetten besetzt; r) 1. Paar baumwollene und 1. Paar weisse Frauenswaschhandschuh mit blauen Klappen; s) 1. Folt breite Koralen, auf Band genehet; t) 3. Ellen Carmesinrothes Band; u) 1. Paar schwarze Mannsstrümpfe, und v) 2. Thlr. 18. ggr. an Gelde. Wer diese gestohlne Sachen nachweisen, oder wem ein oder das andere Stück zu kaufe gestellt werden sollte, der wolle solches anhalten, und dem Hochadel. Weltheimischen Gerichte, zu Harpke, davon Nachricht ertheilen, auch dafür einen Recompens gewärtigen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 73ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 12ten September.

Verſuch von der Bedeutung des Worts, Sattelhof.

Man hält insgemein dafür, die ſogenannten Sattelhöfe wären urſprünglich adelich-freye Güter geweſen, nach der Zeit aber an Bauren verafterlehnet, und auf ſolche Weiſe ſchatzpflichtig geworden. Vermuthlich hat zu dieſer Meynung Gelegenheit gegeben, weil ſich in Geldern und Zütphen eine Art von Lehnen findet, welche Sattel- oder Sadellehne genannt werden, davon zur Lehnwahre ein Pferd mit Sattel und Zeug gegeben wird, *vid. Sande ad conſuetudines feudales Geldriae tract.* 1. *tit.* 2. §. 3. *tract.* 3 *cap* 3. §. 7. daher man geſchloſſen, die, in den Braunſchweig. Landen befindlichen, Sattelhöfe wären ebenfalls vom Sattel, oder von dem zu ſtellenden Lehnpferde alſo benannt worden. Weil von der Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieſer Meynung mit abhänget, ob in zweifelhaften Fällen für die adeliche Freyheit eines Sattelhofes die Vermuthung zu machen ſey: ſo iſt es der Mühe werth, ſolche etwas genauer zu unterſuchen.

Sattelhof, wird in alten niederſächſiſchen Urkunden Sedelhof geſchrieben. Sedel iſt ein altes deutſches Wort, welches überhaupt einen Sitz bedeutet, und von ſetzen, ſetten, herkömmt. In Sunnun ſatta Sethila ſina, werden die Worte des 19. Pſalms: *In ſole poſuit tabernaculum eius*, überſetzet. Siehe ein mehrers *in Schilteri Gloſſario v. Sedal.*

Ein Sedelhof iſt alſo ein ſolcher Hof, wo ein Anſitz iſt, es mag ein königlicher, adelicher,

Digitized by Google

licher, oder Bauersitz seyn. Der Verfasser des Gedichts vom Erzbischof, Anno, zu Cölln, schreibt vom Cäsar: Er habe seinen Sedelhof am Rhein gehabt. v. 501.

Diu worchter da bi Rine,
Sedilhove sine.

Es wird aber auch von geringen gebrauchet: Z. E. in dem schwäbischen Landrechte c. 279. pag. 47. der Bergerischen Ausgabe; und ist da ein Sidelhof da der Vater auf saz, und laet er einen Sun oder mer Sun hinder im, die nicht ausgestewert sind, die Sün besitzent das Ansedel (Meichsner hat beständig Sedel) mit Recht vor den Schwestern ꝛc. Im Jahr 1510. wird das Wort: areae, Hofstetten im Dorfe, in einer Urkunde aus dem XI. Seculo durch Seddelstetten übersetzet. In eben dem Verstande werden die lateinischen Wörter *Sedes* und *Sedile*, für einen Hof gebrauchet, oder wenigstens für eine solche Stelle, darauf ein Hof gebauet gewesen ist, oder gebauet werden soll. vid. *du Fresne* h. v. Gleichwie nun zu einem solchen Hofe oder Sitze gewisse Zubehörungen geleget wurden, die dem Besitzer desselben folgten: also ist, meiner Meynung nach, Sedelhof, derjenige Hof, zu welchem andere herum belegene geringere Gebäude, entweder iure pertinentiae, oder mit anderer Verbindlichkeit gehören. Im Jahr 1443. wird Heinemann Wedekinds, als der Aelteste, zugleich mit seinen Vettern belehnet mit eynem Sedelhof, dar nemliken neyr Buwete uppe stan. Es ist gleichsam der Stammhof, wie das schwäbische Landrecht ausweiset, und solchergestalt mit Selehof oder Saalhof einerley. Der Selehof, da dis Gut und die Huber in hörent, der lit zu Capell obwendig der Brucken, heisset es in einer alten Dingnotul beym Schilter §. 19. *de curiis dominicalibus.* Der Präsident *Montesquion de l'esprit des loix lib.* 18. *c.* 22. bemerket, daß terra Salica ursprünglich keine andere genennet sey, als die, so in dem Bezirk, in dem Zaun der Wohnung eingeschlossen war, wie Tacitus die Höfe der alten Deutschen beschreibet; auch *Mascov in notitia iuris Brunsuicensis p.* hat das Wort Sattelhöfer von Saal abgeleitet, und man sieht aus demjenigen, was er daselbst von der Dienstleistung der Sattelhöfer im Stifte Osnabrück anführet, daß solche nichts weniger, als adelich freye Güter, besitzen. In Geldern selbst wird ein Saalhof genennet, wenn einige Bauerkoten zusammen gezogen werden: *Pottgiesser de servis lib. I. cap. 4. pag.* 232. und in Zütphen Saalwehr oder Saalstette die Hauptwohnung eines so genannten Herrnguts, welches eine Art von Bauergütern ist, denen die Eigenbehörigkeit anklebet. Siehe *Lamberti Gorissi adversaria tract. I. cap.* 3. §. 19. Desgleichen findet sich in einem Lehnbriefe der Familie von Rössing, zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts *VII.* Hufen Landes und ein Sattelhof mit den Rothöfen so dazu gehören, wie auch ein Meierhof und drey Hufen Landes und ein Rothof so dazu gehöret. Und da auf diese Weise die Sedelhöfe öfters ansehnlicher, als andere, waren: so setzte man auch wol Thürme, oder ausserordentliche Gebäude darauf. Das Geschlecht der Pawle gab dem Hospital zu Braunschweig im Jahr 1392. den Sedelhof dar de stenern Bergfrede uppe licht, to groten Scheppenstede an dem Westendorpe. Der vor angeführte Sande erwehnet nicht, daß die Sattellehne von dem zu stellenden Lehnpferde also genennet, sondern nur, daß davon ein Pferd zur Lehnwaare gegeben worden, woraus auf keine besondere Freyheiten oder Vorzüge geschlossen werden mag, immassen auch von Bauergütern das beste Pferd zur Baulehung gegeben ist.

Daß aber das Wort, Sattel, nicht den wirk-

wirklich zu leistenden Roßdienst anzeige, erhellet auch daraus, weil die Sattellehne in Zütphen auf die Töchter fallen können: *Rhetius de ff. Civiae sect. I. §. 64.* Ueberdem ist die Stellung eines Ritter- oder Lehnpferdes allen Lehnen gemein, und müßten solchemnach alle Lehnhöfe, auch die wirklich adelichen Rittersitze, Sattelhöfe genennet worden seyn, mithin wäre diese Benennung nichts besonders, wie sie doch in der That ist; daher **Senkenberg** §. 31. *prolegom. ad ius feudale* gar wol erinnert hat, daß die sattelfreyen Güter von den Sattellehnen ganz unterschieden sind, und höchstens dienstfreye Bauergüter bedeuten, welche einen Zins geben, oder auch nur servitia equestria plebeia leisten. Von den ältern Zeiten ist es gewiß, daß die Sedelhöfe in hiesigen Landen keine adeliche Güter gewesen. Nicht nur unterschiedliche alte Lehnsnachrichten ergeben, daß bereits zu Ende des 15. Jahrhunderts viele Sattelhöfe im Besitz der Bürger, und zwar nicht als Afterlehne von Edelleuten, sich befunden, sondern mein Satz wird auch aus nachgesetzter Urkunde ganz deutlich.

Wy *Wilhelm* un *Frederik* van Godes Gnaden to Brunswik un Luneborch Hertogen bekennen un betügen openbar in düssen breve; so alse de erwerdigen Her *Sander* Abbet tom *Amelungesborn* un syn Stichte, dat land dat to dem neddèren hove to *Luderdissen* horet, to dem meygerhove, dar *Syverd Heinecken* oppe gheseten hadde, ghelecht hebben, dat ys myt unsen willen gheschen, uñ wy laten dat deme meyger to eneme deynste un to eyner plicht, *alse de anderen ore. meygerhove uns to Homborch to donde pleghen. un den Sedelhoff* des vorscrl. nedderen hoves *to eynem Kothove ghemaket* hebben, de scal gheven eyn half lod to paschen, un eyn half lod to Sunte Michaels daghe, uñ scal deynen alse andere unse Kotere to denende pleghen. Dusses to bekantnisse hebben wy unser eyns Ingheseghel an dussen breff ghehangen heten. Dat. anno dñi MCCCC XLVIII. marci evangel.

Woraus man zugleich siehet, daß ein Sedelhof auf einem andern Hofe belegen gewesen sey. der Sattelhof wird zu einem Kothofe gemacht, indem das dazu gehörige Land davon genommen wird, und der neue Meyer muß den Dienst davon übernehmen, welches für einen Rittersitz sehr unschicklich gewesen seyn würde. Es finden sich dergleichen Urkunden mehr, da Sedelhof nur den Kothöfen entgegen gesetzet, oder mit dem Worte, Meyerhof, gleichgültig gebraucht wird. Wie denn von dem letztern besonders ein im Jahr 1537. ausgestellter Brief der Aebtissinn, **Elisabeth**, zu Steterburg, zeiget. Und das Kloster, **Lamspring**, bekennet im Jahr 1385. daß **Curd von Steinberg** einen Altar begabet habe, mit voyr **Hofe Landes un einem Sedelhofe un einem Kothofe de liggen to B. : : un mit dreye Hofen Landes einem Sedelhofe un einem halven Kothofe de leggen to T : :**. Anderer vielen Exempel zu geschweigen. Auch im Hessischen bedeutet Landsedel oder Landsidel bloß einen schlechten Colonum, oder Meyer, nach **Ayrmanns** Anmerkung, in **Kuchenbekkers** *analectis hassiacis coll. 1. p. 105.*

Wenn ein Sattelhof frey genannt wird: so scheinet solches weiter nichts anzuzeigen, als die Dienstfreyheit, wie überhaupt freye Güter in alten Urkunden nur dienstfreye Güter bedeuten; mithin kann aus diesem Beyworte keine völlige Befreyung von allen Unpflichten hergeleitet werden.

Herzog **Heinrich**, der Friedfertige, verpfändete im Jahr 1457. an Heinrich von Adenstedt einen Sattelhof in Hessen, auf die Weise, daß der Hauswirth zwar keinen Herrendienst zu leisten verbunden seyn sollte, von einer vollkommenen Immunität aber wird gar nichts gedacht. Und im Jahr 1502.

Digitized by Google

wird bey einem Sattelhofe als etwas besonders angemeket, daß selbiger frey sey. Hingegen findet sich ein Exempel, daß im Jahr 1511. ein schatz- und dienstpflichtiger Hof dennoch frey genennet wird, welches jedoch als etwas besonders anzusehen seyn wird. M.

Aufgabe.

Ist die Meynung, daß die Meier- oder Maiergüter ihren Namen von den Maioribus domus hätten, und zu Heinrichs, des Voglers, Zeiten erst aufgekommen wären, gegründet?

I. Academica.

Fortgesetzte Nachrichten von der Herzogl. deutschen Gesellschaft, zu Helmstädt.

1) Am 29. des Heumonats wurde Hr. Carl Friedr. Meyer an die Stelle des Hrn. Eisenharts zum ersten, und Hr. Christ. Matth. Seidel zum zweyten Secretär von der Gesellschaft erwehlet. Der erstere nahm indessen, wegen eines erhaltenen Berufes, einige Wochen nachher, von der Gesellschaft Abschied.

2) Am 1. August feyerte die Gesellschaft das hohe und beglückte Geburtsfest ihres Durchlauchtigsten Beschützers. Der Hr. Vorsteher hielt die, dabey gewöhnliche, Rede, und zeigte das Alterthum von der Feyer der Fürstlichen Geburtstäge; zu welcher Rede von ihm, am vorhergehenden Tage, in einem Anschlage von 2. Bogen war eingeladen worden, in welchem der Hr. Verfasser eine angenehme Betrachtung vorträgt, die zu dem Inhalte der Rede vorbereitete.

3) Im Monat August sind in den ordentlichen Versammlungen der deutschen Gesellschaft, folgende Stücke verlesen worden: 1) Beweis, daß es einem Staate nachtheilig sey, wenn Privatpersonen Münz- und Medaillenkabinette anlegen wollen, von L. Hellmer; 2) von scherzhaften Einfällen, die man aus der Religion entlehnet, von C. H. Röder; 3) von der Beredsamkeit der alten Deutschen, von B. C. Schramm; 4) der freywillige Zwang, eine Fabel, von H. C. Nyssenius; 5) Vergleichung des Cicero mit dem Plinius, zweytes Stück, von G. H. Weigel; 6) der Character eines Weltweisen, von J. H. Roch.

4) Zu neuen Ehrenmitgliedern sind kürzlich die Fräulein von Lehenner, zu Bückeburg, der Hr. Doct. und Hofrath Werlhoff, in Hannover, der Hr. Abt Rittmeier, zu Holzminden, und der Hr. Pastor Zimmermann, zu Hamburg, von der Gesellschaft erkläret worden. Hr. J. Molter, zu Leipzig, und Hr. E. Biskamp, zu Münden, sind als abwesende ordentliche Mitglieder aufgenommen. Der Hr. Rath, Emanuel Rieger, dessen neulich erwehnung geschehen, hat die Gesellschaft mit einem angenehmen Gedichte beehret.

II. Was zu verkaufen.

Der gewesene Laborante und Glashändler, Joh. Heinr. Nicolai, ist gewisser Ursachen halber gemüssiget, sein, auf der Kannengiesserstrasse bel. neu ausgebauetes Haus zu verkaufen. In dessen untersten Etage ist, nebst der Diehle, eine tapezirte Wohnstube, ein gewölbter Keller und eine Küche; in der zweyten Etage 1. Saal nebst 2. Caminen, wo gleichfalls 1. Stube mit Tapeten und eine ausgemalte Kammer befindlich; in der dritten Etage findet sich ein kleiner Saal mit 3. Kammern, nebst 2. räumlichen Böden; ferner ein ganz neu gebauetes Hinterhaus, von 3. Spann, wobey ein kleiner Hofraum, Holzstall, Brunnengang, und unten im Hause 1. Stube, in der zweyten Etage aber 1. Stube mit Tapeten ist; in der dritten Etage ist 1. Kammer, auch dergleichen in der vierten Etage befindlich. Wer nun Lust und Belieben hat, vorbeschriebenes Haus zu kaufen, derselbe kann sich bey dem Eigenthümer anfinden, und wegen des Kaufes weitere Nachricht erhalten.

III. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Auf

Digitized by Google

1) Auf bevorstehende Michaelis sind allhier in des Hrn. Cammerdieners, Bähr, am Steingraben bel. Hause, 5. Stuben, wovon jede mit einer Kammer versehen, imgleichen eine Küche, ein Keller und Holzstall, zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann die Gelegenheit in Augenschein nehmen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Das, zu Wolfenbüttel, auf der Canzleystrasse bel. so genannte Berndessche Vordergebäude, welches der Hr. Oberhauptmann von Both, und zuletzt der Hr. Grenzrath Schlüter bewohnt, ist, jedoch ohne das dabey bel. und besonders vermietete Brauhaus, imgleichen ohne das, auf der langen Herzogsstrasse bel. Hintergebäude, auf nächstkünftige Michaelis zu vermieten. Die, darinn befindlichen, Stuben, nebst den sämtlichen Kammern sind, ausser zwoen, durchgehends austapezirt, auch dabey hinlängliche Stallung, eine Wasserfülle ꝛc. befindlich. Wer dieses Haus zu mieten Lust hat, beliebe sich ohnschwer bey dem Eigenthümer dieser Häuser, dem Hrn. Hofrath Burghoff, in Braunschweig, oder auch allenfalls bey dem Hrn. Secretario, Dommes, in Wolfenbüttel, zu melden.

IV. Was verkauft.

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen, hat die Gemeine zu Heyen, den Kramer, Georg Carl Flotho, mit Sereniſſimi höchsten Bewilligung, zu Anbauung eines Brinkſitzerwesens, in dem Dorfe Heyen, eine Baustelle für 30. Thlr. verkauft, und ist der Kaufcontract am 12. Aug. dies. Jahrs, darüber ausgefertiget und confirmiret worden.

V. Was gestolen.

1) Es sind in der Nacht, zwischen dem 7. und 8. dies. nachspecificirte Sachen aus den herrschaftlichen Zimmern auf dem Fürstl. Schlosse zu Salder, diebischer Weise, entwendet worden: Als 1) fünf Paar echte blaue Theetassen, nebst einer Uebertasse, 2) Ein langer kleiner silberner Theelöffel. 3) Sechs Paar blaue echte Theetassen, von welchen eine geborsten. 4) Ein blauer echter Spülkumpen, von Porcellain. 5) Vier Stück Fenstergardinen, von blauem Rasche, jede von 1½. Bahnen. 6) Von einem französischen Bette, welches von braunem Silbermohr und mit silbernen Gagetressen besetzt, auch mit weissem Attlas gefuttert gewesen, die Gardinen und der ganze Umhang unten um das Bette. 7) Ein Fußpfühl, von weissem Parchent, mit gelbem Garne durchzogen. 8) Eine weisse durchgenehete Spreudecke, von Atlaß, welche mit einer breiten linnenen Spitze besetzt, und mit rothem Baste gefüttert gewesen. 9) Vier Stück Fenstergardinen, von hellgrünem Rasche, jede von 1½. Bahnen; und 10) eine Matratze von Kattun. Sollte nun jemanden hiervon etwas zu Gesichte kommen, oder zu Kauf angestellet, oder die Thäter vorbemeldeten Diebstahls sonst bekannt werden: So ersuchet man hierdurch, solche Sachen anzuhalten, auch, wenn die Person, wobey sie angetroffen werden, verdächtig, derselben sich zu versichern, und dem Amte Lichtenberg erforderliche Nachricht davon zu ertheilen. Salder den 9. Sept. 1750.

2) Am Mittewochen, als den 9. dies. ist jemanden allhier eine viereckigte Dose, von Agatstein, mit goldener Einfassung, gestolen worden. Es soll demjenigen, so derselben ansichtig, oder sie an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einliefern wird, eine gute Erkenntlichkeit gereichet werden.

VI. Was verloren.

Am Montage, als am 7. dies. ist auf der Heerstrasse zwischen dem Weghause und Braunschweig, ein mit Silber beschlagener Stock, welcher zugleich mit einem braunen Knopfe und einem schwarz seidenem Stockbande versehen gewesen, verloren worden. Wer solchen gefunden, wolle dem Fürstl. Intelligenzcomtoir davon ohnschwer Nachricht ertheilen, und von dem Eigenthümer eines Recompenses gewärtig seyn.

Digitized by Google

VII. *Protocolla ver. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 117. Montags, den 17. Aug. 1750.

1) von Bentink, Gräfinn, geb. Gräfinn von Oldenburg ꝛc.
2) Ead. in specie Frau Hedwig Louise, vermählte Gräfinn von Schlieben, c. den König in Dännemark ꝛc.
3) von Bentink, Graf, c. die Gräfinn von Bentink ꝛc.
4) von Aldenburg, verw. Gräfinn, c. den König in Dännemark ꝛc.
5) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
6) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
7) Böcklin von Böcklinsau, c. die Straßburg. Lehens-Curiam & Conf. pto. recursus.
8) Herdegen, c. die Muscatische Eheleute; pto. privil.
9) Weller, c. die Bürglinische Erben; pto. legitimat.
10) von Schnurbein; pto invest.
11) Müller, c. Riedesel; pto. injur.
12) Heilbrun, Stadt, c. die Gemeinde zu Necker-Gartach; pto. recursus ad curiam feudalem.
13) R. R. in Schwaben, Viertheils an der Donau, c. Hohenzollern-Siegmaringen; pto. mulctæ.
14) Schleßwig-Holstein, Hr. Herzog, c. den Prinzen, Georg Ludwig, zu Holstein; pto. fideicommissi.
15) von Dalberg, c. das Hochstift zu Würzburg; pto. alienationis feudi.
16) Merkel, c. Rau von Holzhausen; pto. debiti.
17) Weiß, c. die sämtlichen Buchdrucker zu Regensburg; appell.
18) Moyses Rothschild & Conf. c. die Wechslermakler daselbst; appell.
19) Koch von Wespach, c. von Blaunendahl & Conf. appell.
20) von Hillesheim, Gr. c. von Wallbrunn; appell.

N. 118. Dienstags, den 18. Aug. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Böcklin von Böcklinsau ꝛc.
3) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
4) Iidem, die Aufnahme eines dritten Zinngiessermeisters betr.
5) von Haxleden, Freyhr. c. den Hrn. Fürsten von Waldeck; relat.
6) Grammann, c. den Mag. zu Frankfurt; appell.
7) von Liedel, c. Gebel; pto. protractæ justit.
8) von Hillesheim, Gr. c. den Jülich und Bergisch. Geh. Rath; appell
9) von Adelsheim, c. Chur-Pfalz; mandati.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Gandersheim, des ohnlängst verstorbenen Bürgermeisters, Hrn. Witte, Erben, resolviret sind, ihr, daselbst auf dem Plane, zwischen der Fr. Doctorinn Berkelmann, und Phil. Reuters bel. Brau- und Wohnhaus, samt Scheure und Stallung, an den Meistbietenden zu verkaufen, und Behuf dessen um ein Decretum subhastationis angehalten haben: So ist terminus zu öffentlicher Verkaufung obbenannten Hauses, samt specificirten Zubehör, auf den 15. dies. zum ersten, zweyten und drittenmal dazu angesetzet worden. Wer nun Belieben hat, solche Stücke an sich zu bringen, derselbe kann sich in dem anberahmten Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst einfinden, und gewärtigen, daß plus licitanti dieses Haus samt Zubehör, gegen baare Bezahlung zugeschlagen werde.

IX. Auctiones.

Den 14. und 15. dies. Nachmittages um 2. Uhr, sollen in des Mäklers, Hrn. Joh. Erh. Eimbke, auf dem Schilde bel. Hause, unterschiedliche Meubles, als Bette, Linnen und anderes Hausgeräthe, Auctionsweise verkauft werden. Wer nun Belieben hat, kann sich obbenannten Tages daselbst einfinden.

X. Neue Bürger.

a) Bey

Digitized by Google

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) Joh. Jac. Vetter,
2) Barth. Jac. Ahrens, und
3) Heinr. Jürgens, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 4. dies.

4) Die beyden privilegirten Glashändler, Joh. Franz Greibig, und Joh. Franz Seibel, haben sich zum Bürger werden gemeldet.

c) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

5) Der, bishero in Fürstl. Braunschw. Lüneb. Kriegesdiensten gestandene, Mousquetier, Joh. Chryh. Hühne, welcher sich als Kupferschmidt daselbst besetzen will, hat sich am 1. dies. zum Bürger werden gemeldet, und am 5. dess. den gewöhnlichen Bürgereid abgeschworen.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Der Schneidergeselle, Joh. Heinr. Heineke, wird den 14. dies. in den, am Steingraben bel. Schneidergildehause, sein Meisterstück aufweisen.

2) Die Riemergilde will den 21. dies. in des Altmeisters, Hägeler, auf der Höhe bel. Behausung, ihre Zusammenkunft halten, wobey der Stückmeister, Sam. Teuscher, sein Meisterstück vor öffentlicher Lade vorzeigen, und selbiges zum Verkauf darstellen wird.

b) In Wolfenbüttel.

3) Den 5. dies. hat der Becker, Mstr. Jac. Oehns, seinen gewesenen Lehrjungen, Aug. Frieder. Bohnert, vor offener Lade losgesprochen, und der Lehrjahre erlassen.

4) Die dasige Altschustergilde will den 14. dies. im Beyseyn der Obrigkeit, in des Altschusters, Jac. Spieß, Hause, ihre Zusammenkunft halten.

c) In Königslutter.

5) Den 14. dies. wird, im Beyseyn der Obrigkeit, und bey versammleter Schneiderinnung, der Stückmeister, Steph. Andr. Pfannenschmidt, sein verfertigtes Meisterstück aufweisen.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 8. dies. der Holländ. Gesandte am Kayserl. Hofe, des Hrn. Grafen von Bentink, Excell. Logiren bey dem Hrn. Obristen von Blum. Und der Hr. von Lützau, aus Blankenburg. Logiret in der Rose. Imgleichen der Hr. Rittmeister von Barsleben, in Chur-Sächsischen Diensten. Logiret in der Rose.

Petrithor, am 8. dies. der Hr. von Salder, aus Hamburg. Logiret bey dem Hrn. Legationsrath von Stüven.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 16. Aug. des Schulmeisters, Jac. Chryh. Duve, Söhnl. Heinr. Gerh. Wilh. Und am 18. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Balth. Diet. Mechau, Söhnl. Joh. Heinr. Wie auch am 19. dess. des Galanteriehändlers, Joh. Bernh. Stöcker, Töcht. Mar. Elis.

Zu St. Catharinen, am 16. Aug. des Bürgers und Schuhmachers, Dan. Lambert Lampe, Töcht. Soph. Mar. Elis. Und am 18. dess. des Bürgers und Beckers, Ernst Chryh. Müller, Töcht. Soph. Dor. Wilh. Imgleichen am 20. dess. des Bürgers, Hrn. Chryh. Diet. Herkulitz, Söhnl. Joh. Dan. Casp.

Zum Brüdern, am 18. Aug. des Schneiders, Mstr. Joh. Joach. Singelmann, Söhnl. Frieder. Heinr. Lud. Und am 19. dess. des Bürgers und Zimmermeisters, Heinr. Fricke, Söhnl. Aug. Wilh. Frieder.

Zu St. Andreae, am 19. Aug. des Branntweinbrenners und Seifensieders, Hrn. Joh. Pet. Chryh. Weber, Töcht. Cath. Elis.

Zu St. Magni, am 20. Aug. des Steinsetzers, Dan. Schrader, Töcht. Joh. Dor.

Dor. Mar. Und am 21. dess. des Fouriers, Joh. Barth. Dorguth, Söhnl. Joh. Gerh.

Zu St. Petri, am 16. Aug. des Iur. Pract. Hrn. Chrph. Georg Keitel, Söhnl. Franz Aug. Wilh. Und am 19. dess. des Grobschmidtsgesellen, Jürg. Volmer, Söhnl. Joh. Heinr.

Bey der Französischreformirtengemeine, am 16. Aug. des Uhrmachers, Hrn. Charles Dan. Chappuis, Söhnl. Jean Ant. Franz.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 18. Aug. der Kaufmann aus Bokkau, Hr. Gottfr. Friederichs. Und am 20. dess. Christ. Elis. Wie auch am 21. dess. der Bürger und Leimentierer, Joh. Stöver.

Zu St. Catharinen, am 16. Aug. Hans Heinr. Baruedde. Und des Bürgers auch Krugvaters auf der Schneiderherberge, Mstr. Christ. Conr. Arzt, Ehefr. Cath. Dor. Schoppen.

Zum-Brüdern, am 18. Aug. der Bürger und Branntweinbrauer, Hr. Joh. Chrph. Paulmann.

Zu St. Andreae, am 16. Aug. des Porcellainmalers, Heinr. Jac. Behrens, Töcht. An. Dor. Luc. Und am 18. dess. des verstorbenen Sergeanten, Joh. Jürg. Jac. Ahrens, Söhnl. Joh. Joach. Gottfr.

Zu St. Magni, am 16. Aug. der Maurergeselle, Joh. Andr. Gnatt. Und des Tagelöhners, Joh. Heinr. Matth. Froberg, Ehefr. Cath. Marg. Millern. Wie auch am 18. dess. des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Frieder. Bätge, Zwillingssöhnl. Joh. Heinr. Otto. Und am 19. dess. der Bürger und Hutmacher, Mstr. Brandan Joach. Senf.

Zu St. Michaelis, am 16. Aug. zu St. Thomä, Chrph. Arnemann, Ehefr. Mar. Walkerling.

Bey der Deutschreformirtengemeine, Joh. Mich. Grünebuschen, Witwe, Sara Elis. Welkern.

* * *

Der Hr. Kammerjunker von Weferling, zu Watzum, ist am 6. Aug. dies. Jahrs, zu Pyrmont mit Tode abgegangen, von da nach Watzum abgeführet, und am 21. dess. daselbst in das Adel. Weferlingische Erbbegräbniß beygesetzet worden.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Auf Serenissimi höchsten Befehl, ist in dem so genannten Calmischen Hause, am Eyermarkte, ein Salzmagazin errichtet, und ist daselbst das Salzthalische Salz täglich 6. Stunden, nämlich Vormittages von 8. bis 11. Uhr und Nachmittages von 1. bis 4. Uhr, exclusive der Sonn- und Festtage, feil zu haben. Es wird Himpten- und Tonnenweise verkauft, der Himpte zu 8. ggr. die Gefässe aber, wenn selbige dabey behalten werden, nachdem sie 4. 6. und 8. Hpt. halten, nach Proportion apart bezahlt werden.

2) Die Verleger der allgemeinen Reisen ꝛc. so in Leipzig in med. 4. mit Kupfern und Landcharten heraus kommen, machen hierdurch bekannt, daß der siebente Theil derselben zu der bevorstehenden Michaelismesse fertig seyn wird. Es werden also diejenigen Hrn. so in der Schröderischen Buchhandlung allhier, auf obgedachte Reisen pränumeriret, erinnert, den Nachschuß auf den 7. und die fernere Pränumeration auf den 8. Theil, mit 3. Thlr ehestens zu entrichten, damit die Gelder abgesandt, und die Exemplaria des neuen Theils in Zeiten anhero geschaffet werden können; weil den Collecteurs kein Vorschuß zuzumuthen ist.

3) Wenn sich in hiesigen Landen jemand finden sollte, so Toback bauet, und selbigen zu verkaufen gewillet ist, derselbe beliebe es dem Tobacksfabricanten, in Gandersheim, Hrn. Heinr. Andr. Bauermeister, zu melden, und wird derselbe gegen baare Bezahlung von ihm erhandelt werden.

XVI. Geld-

Digitized by Google

XVI. Geldcours. (vom 11. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer			
feine ⅔	–	–	9½
ordinaire dito	–	–	7¾ 8
Louis blanc	–	–	3½
Ducaten, ſo wichtig	–	1½	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter		1½	1¼

XVII. Wechſelcours. (vom 11. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Däniſch Holſtein. 6. ß. zu 5. ß.		120¾
Amſterdam in Banco	–	140½ à ¾
dito in Caſſa	–	139½
Landen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 7 bis 9. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weitzen à Himpte	29.	— –	—	—
Rocken –	18.	— –	—	—
Gerſten –	13.	— –	14.	—
Haber –	9.	– –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weitzen à Wiſpel	28.	— –	29.	—
Rocken –	18.	— –	19.	—
Gerſten –	15.	— –	—	—
Haber –	10.	— –	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dieſ.)

Weitzen à Himpte	29.	mgr.	-Q. bis	— mgr.
Rocken –	19.	– –	—	—
Gerſten –	14.	– –	—	—
Haber –	9.	– –	—	—
Erbſen –	—	– –	—	—

c) In Blankenburg, (vom 5. dieſ.)

Weitzen mit Fuhrl. à Wiſp.	28.	Thlr.	— mgr
Rocken –	20.	–	— —
Gerſten –	13.	–	— —
Haber –	10.	–	— —

d) In Helmſtädt, (vom 29. Aug.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q. bis	ggr.	Q.
Weitzen	–	—	–	18.	— –	—	—
Rocken	–	—	–	10.	6. –	—	—
Gerſten	–	—	–	8.	6. –	—	—
Haber	–	—	–	6.	— –	—	—
Erbſen	–	—	–	11.	— –	—	—

e) In Calvörde, (vom 9. dieſ.)

Weitzen à Wiſpel	30.	Thlr.	bis —	Thlr.
A. Rocken –	18.	– –	—	—
N. Rocken –	16.	– –	—	—
Gerſten –	14	– –	—	—
Haber –	9.	– –	—	—

f) In Schöningen, (vom 8. dieſ.)

Weitzen à Himpte	27.	mgr.	-Q bis	— mgr.
Rocken –	16	4.	–	—
Gerſten –	13.	4.	–	—
Haber –	—	–	–	—

g) In Königslutter, (vom 5. dieſ.)

Weitzen à Himpte	25.	—	–	26.
Rocken –	15.	—	–	15½
Gerſten –	12.	—	–	13.
Haber –	10.	—	–	—
Erbſen –	—	—	–	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 8. dieſ.)

Weitzen à Wiſp.	28.	Thlr.	à Hpte.	26.	mgr.
Rocken	20.	—	–	18.	—
Gerſten	15.	—	–	13.	—

i) In Seeſen, (vom 5. dieſ.)

Weitzen à Himpte	30.	bis	—	mgr.
Rocken –	18.	–	—	
Gerſten –	14.	–	—	
Haber –	10.	–	—	

k) In Gandersheim, (vom 5. dieſ.)

Weitzen à Malter	4.	Thlr.	18.	mgr.
Rocken –	3.	–	—	—
Gerſten –	2.	–	—	—
Haber –	1.	–	18.	—
Kocherbſen à Himpte	–	–	20.	—

l) In Holzminden, (vom 5. dieſ.)

Weitzen à Himpte	26.	mgr.	bis	mgr.
Rocken –	20.	—	–	—
Gerſten –	14.	—	–	—
Haber	9.	—	–	—
Erbſen –	—	—	–	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mge.	bis	—	mge.
Rocken	–	20.	—	–	—	—
Gersten	–	13.	—	–	—	—
Haber	–	8.	—	–	—	—
Erbsen	–	18.	—	–	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr.	bis	35. Thlr.
Rocken	20	–	–	21. –
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	–	21. –
Haber so recht gut	13.	–	–	14. –
Buchhaber	10.	–	–	31. –

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 29. Aug.)

1. Markt. Büchen	–	27.	–	1.	6.
1. – Eichen	–	24.	–	1.	3.
1. – Büchenstuken	–	24.	–	—	27.
1. – Eichenstuken	–	18.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 8. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	22.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 5. dies.)

1. Klaft. trocken Büchen	2.	30.	–	—	—
1. Marktfuder	–	21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	9.	–	—	—
1. Marktfuder	–	—	–	—	—
1. Fuder Stuken	–	—	–	—	—
1. Schock Holzwasen	1.	30.	–	—	—

f) In Gandersheim, (vom 5. Aug.)

1. Fuder trocken Büchen	–	33.	–	—	35.
1. Karren trocken	–	16.	–	—	17.

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 5. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	3.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	5.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 29. Aug.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	3.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch,	2.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	1.	6.
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 9. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 5. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Juster 2. Thlr.	bis	2. Thlr.	6. mge.		
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 5. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	–	—	—
– Kalbfleisch	–	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schaffleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Knap- u. Rothwürst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 5. dies.)

Das

Digitized by Google

	mgc. Q.	bis mgc. Q.
Das ℔. Rindfleisch	2. 2.	— — —
– Hammelfleisch	1. 6.	— — —
– Schaasfleisch	1. 3.	— — —
– Schweinefleisch	2. 2.	— — —
l) In Holzminden, (vom 5. dies.)		
Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– 1. 7.
– Kalbfleisch	— —	— — —
– Hammelfleisch	1. 4.	– 1. 6.
– Schweinefleisch	2. —	– — —
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– — —
– Kuhfleisch	1. 4.	– — —
– Hammelfleisch	1. 4.	– 1. 6.
– Schaasfleisch	2. 3.	– — —
– Schweinefleisch	2. —	– — —
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)		
Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2. —	– — —
– Hammelfleisch	1. 6.	– — —

XXIII Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Sept.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 12. mgc.
und der Scheffel Rocken 5. Thlr. — mgc.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	3. Qu.	
ein Rockenbrodt für 1. mgc.	1. ℔.	25. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	19.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	5.	12.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	7.	6.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Sept.)

Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	11.
– 4. – – –	—	28.	2.
– 1. mgc. 4. Q. –	2.	21.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	31.	2.
– 1. mgc. – –	—	11.	31.
– 2. – – –	3.	30.	—
– 3 – – –	5.	29.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	6.	—
– 1. mgc. – –	2.	12.	—
– 2. – – –	4.	24	—
– 3. – – –	7.	4	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 5. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	27.	1.
– 6. – – –	1.	22.	2.
– 1. mgc. – –	3.	12.	½.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	3½
– 6. – – –	2.	31.	3.
– 1. mgc. – –	3.	31.	2.

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mgc.
und der Himpte Rocken 17. mgc.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2 Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mgc. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½.
– 1. mgc. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 9. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	12.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	25.	—
– 6. – – –	1.	20.	—
– 1. mgc. 4. – –	3.	23.	—
– 3. – – –	7.	16.	—
– 3. Q. klar – –	—	13.	—
– 1. gge. – –	2.	4.	—

f) In Schöningen, (vom 8. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	14.	—
— — 2. – Büllen	—	12.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	24.	—
— – 1. mgc.	1.	12.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	6.	—	—

g) In Königslutter, (vom 1. dies.)

Eine weisse Riege à 2. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	3.
Ein 1. mgc. Brodt	2.	14	—
Ein 3. mgc. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mgc.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3 mgc.	7.	—	—
Klar Weizenbr. für 3 mgc.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 3. mgc.	4.	4.	—

Büllen

i) In Seesen, (vom 5. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	14.	2.
Ein gem. — — 1. —	1.	30.	—
— — — 2. —	3.	28.	1.
— — — 3. —	5.	26.	1.

k) In Gandersheim, (vom 5. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	7.	2.
— 4. — — —	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 5. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	7.	—
— 3.	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — für 6. Q.	1.	1.	3.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
— — 2. —	4.	—	—
— — 3. —	6.	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — —	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/17
— — 1. mge.	4. Q.	3.	13. 2 5/17
— — — 2. mge.	4.	18.	8/17
— — — 3.	6.	27.	12/17

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 5. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.	
½ – braun Bier –	1.	–	–

b) In Calvörde, (vom 9. dies.)

1 Quart. Brandenb. Maas	– mge.	6. Q.

c) Gandersheim, (vom 5. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr. 18. mge.	– Q.
1. Stübch. mit der Acc.	– – 2.	4. –

d) In Holzminden, (vom 5. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr. 22. mge.	4 Q.
1. Stüb. mit der Accise	– 2. –	4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr. 18. mge.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	4. –

XXV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 9 dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	– Q.

b) Gandersheim, (vom 5. dies.)

½. Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
1. Quartier	— –	5. –

c) In Holzminden, (vom 5. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier	– 6.	— –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	– Q.
1. Quartier	– 5.	— – —

e) In Seesen, (vom 5. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.	
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18.	—

XXVI. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	exclus. des Fuhrlohns thlr.	mge.
1. Fuder zu 1000. St	2.	12.
Gebaggerter zur Dobensee	2.	6.
– zu Bienrode	2.	6.
Gestochener daher	1.	6.
– – zu Querum	1.	—
– – zu Nortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche	1.	—

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	–	27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Rischblecke	–	27.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750. 74stes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 16ten September.

Serenissimi Verordnung, daß, ohne besondere gnädigste Concession, keine Wiesen, Weiden und Holzungen von den Gemeinen verkauft und zu arthaftem Lande gemacht werden sollen; d. d. Braunschweig den 13. Aug. 1750.

Von GOttes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc. Uns ist unterthänigst angezeiget worden, daß einige Gemeinen, theils mit, theils ohne Consens Unserer Fürstl. Aemter und ihrer Gerichtsobrigkeiten, sich unternommen, Angerplätze aus der Gemeinheit zu verkaufen, und zu arthaftem Lande zu machen, unter dem Vorgeben, daß das, daraus gelöfete, Geld zu der Gemeine Besten verwendet worden.

Nachdem aber bereits vorhin verordnet, die gemeine Wolfahrt es auch ohnehin erheischet, daß niemanden verstattet seyn solle, Wiesen, Weiden und Holzungen zu arthaftem Acker zu machen, es sey denn gnädigste Concession darüber eingeholet; ferner auch verschiedene Exempel zeigen, daß durch Ausrottung solcher Weiden und Anger den Dorfschaften die Hut und Weide, über deren Mangel bereits an verschiedenen Orten Klage geführet, noch mehr geschmälert und entzogen wird, die Nachkommen auch besonders darunter leiden, da das Geld ausgegeben, die Weide aber vermindert worden; zuletzt auch Unsere Fürstl. Cammer den

Digitized by Google

Rott- und Zehendzins, indem die geschehene Ausrottung derselben nicht allemal bekannt wird, verlieret: so haben Wir nöthig gefunden, dergleichen eigenmächtigen Handel und Ausrottung gemeiner Anger und Weiden hiedurch nachdrücklich zu verbieten, wie auch solches hiemit ernstlich verboten und untersaget wird; gestalt denn, wenn eine oder andere Gemeine dennoch dawider handeln sollte, dieselbe nicht allein das ungebrochene Land, dafern nicht, nach vorgängiger Untersuchung und eingezogenem Bericht, Unsere, oder in Unseren Aemtern Unserer Fürstl. Cammer Concession darüber ertheilet, und der Rottzins, auch das Quantum für den Rottzehenden determiniret worden, wieder zur Weide liegen zu lassen, angehalten, sondern auch noch dazu mit einer Geldstrafe beleget werden soll.

Wenn aber sich Vorfälle ereignen, da die Gemeinen zu nothwendigen Ausgaben und Gemeinen Werken, c. g zum Prediger, Pfarr-Witwen- und Schulhausbau, Backofen ꝛc. Geld benöthiget: so haben sie solches von ihren gemeinen Einkünften zu nehmen, oder, in deren Ermangelung, nach dem Fusse der Contribution, oder wie sonst üblich, zu sammlen.

Es ist Unser gnädigst- und ernstlicher Wille, daß Unsere Ober- und Beamten in allen Districten, imgleichen alle Gerichtsobrigkeiten, über diese Verordnung nachdrücklich halten, und solche den, ihnen anvertraueten, Unterthanen bekannt machen, auch gehörigen Orts affigiren lassen. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstl. Geheimencanzleysiegels. Gegeben in Unserer Stadt Braunschweig, den 13. August, 1750.

CARL,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Weis man nicht, wo die geschriebene cöllnische Chronick, die Schookius gehabt, hingekommen sey?

I. Was zu verkaufen.

Ein, annoch in gutem Stande seyender, Ackerwagen, nebst Zubehör, ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann bey der Witwe, Gehsen, so in des Schnurmachers, Horn, auf der Krummenstrasse, zu Wolfenbüttel bel. Hause, wohnhaft ist, sich anfinden.

II. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem Buchbinder, Joh. Christ. Hundertpfundt, allhier auf dem Hagenmarkte, nächst an der Wache wohnhaft, ist eine, neben einander bel. Stube und Kammer, wie auch die dazu gehörigen Meubeln, an eine einzelne Person zu vermieten, auch kann diese Gelegenheit sogleich bezogen werden. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich in obbemeldeter Wohnung anfinden, und die Gelegenheit in Augenschein nehmen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Das, zu Wolfenbüttel, auf der Canzleystrasse bel. so genannte Berndessche Vordergebäude, welches der Hr. Oberhauptmann von Both, und zuletzt der Hr. Grenzrath Schlüter bewohnt, ist, jedoch ohne das dabey bel. und besonders vermietete Brauhaus, imgleichen ohne das, auf der langen Herzogsstrasse bel. Hintergebäude, auf nächstkünftige Michaelis zu vermieten. Die, darinn befindlichen, Stuben, nebst den sämtlichen Kammern sind, ausser zwoen, durchgehends austapezirt, auch dabey hinlängliche Stallung, eine Wasserfülle ꝛc. befindlich. Wer dieses Haus zu mieten Lust hat, beliebe sich ohnschwer bey dem Eigenthümer dieser Häuser, dem Hrn. Hofrath Burghoff, in Braunschweig, oder auch allenfalls bey dem Hrn. Secretario, Dommes, in Wolfenbüttel, zu melden.

III. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, zur

Digitized by Google

zur Verpachtung des, am Papenberge bel. Vibrandschen Wohn- und Brauhauses, terminus quartus auf den 1. Oct. nächstkünftig angesetzet worden.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 3. dies.

1) Des Caffetiers, Hrn. Andr. Steffen, auf dem Damme bel. Haus und Hof, an Joh. Reisener, für 1450. Thlr.

2) Des Fürstl. Leibchirurgi, Hrn. Müller, ejusque uxoris, vor dem Wilhelmithore, im Mönnekewieden bel. halber Morgen Gartenland, an Joh. Heinr. Evers, für 125. Thlr.

3) Das Papische, auf der Höhe bel. Haus und Hof, an Joh. Gottfr. Hermann, für 300. Thlr.

4) Des Hrn. Hofraths und Bürgermeisters, Straßberg, auf der Beckenwerkerstrasse bel. Haus und Hof, an Lud. Wilh. Isernhof, für 1300. Thlr.

5) Joh. Barth. Müllers, im Hulfiltern bel. Haus und Hof, an Joh. Jac. Vetters, Ehefr. für 2200. Thlr.

6) Das Medauische, auf der Laugenstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Marg. Hunstedten, geb. Medauen, für 300. Thlr.

7) Georg Chryph. Meyers, auf der Jedutenstrasse bel. Haus und Hof, an dessen Ehefr. Clar. Mar. Bölingen, sine pretio.

8) Ber. Jürg. Fricken, auf dem Nikkelnkulke bel. Haus und Hof, an Joh. Heinr. Bergholz, für 600. Thlr.

9) An. Magd. Schulzen, auf der Kannengiesserstrasse bel. Haus und Hof, an deren Ehemann, Joh. Gottfr. Bürger, loco dotis, für 800. Thlr.

Am 10. dess.

10) Das Papische, auf dem Steinwege bel. Brauhaus und Hof, an Joh. Andr. Steinmann, und dessen Ehefr. für 1600. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

11) Der Schuster, Mstr. Chryph. Joach. Peters, hat sein, in der Kirchstrasse bel. Haus, an den Schuster, Mstr. Frieder. Wilh. Harling, und dessen Ehefrau, für 207. Thlr. 18. mgr. erb- und eigenthümlich verkauft; nachdem er nun den Verlaß des Hauses an die Käufer gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 3. dies.

12) Dor. Hedew. Köhlers, des Böttchers, Jac. Mädgen, Ehefr. zu Gardelegen, das auf der Böttcherstrasse, an der Ecke bel. und erstandene Mädgesche Haus, für 110. Thlr.

d) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 5. dies.

13) Der dasige Bürger, Ulrich Bringmann, hat sein, daselbst auf der Moritzstrasse, zwischen der Witwe, Reuters, und der Witwe, Hermanns, bel. Brau- und Wohnhaus, an seinen Sohn, Joh. Gottfr. Bringmann, da sich die übrigen Interessenten zuvor darüber verglichen, um und für 320. Mfl. käuflich übergeben.

e) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

14) Der Bürger und Schuster daselbst, Heinr. Arens, hat am 29. Aug. dies. Jahrs, an den Bürger und Becker allda, Siegm. Schlüter, 1. Morgen und ¼. Wörling auf dem Sonnenberge bel. Land, um und für 66. Thlr. verkauft.

V. Was gestolen.

Dem Hrn. Pastor, Eiken, zu Grenshein, Fürstl. Amts Gandersheim, sind in der Nacht vom 8. auf den 9. dies. nachdem die Hausthür, die Kammerthür, und die Läden gewaltsam geöffnet worden, an Gelde 500. Thlr. welches in einem ungebleichten linnenen Beutel, worau etwas mit Bleystift geschrieben, befindlich gewesen, ferner sechs silberne Tischlöffel, theils Braun-

Digitized by Google

schweigische, theils Goslarsche Probe, imgleichen ein silberner Spülkumpe, so knickpassig und Braunschweigische Probe ist, gestolen worden. Die Diebesbande hat aus neun Kerls bestanden, und sind darunter zween Juden gewesen, deren einer gelblich gekleidet und mittelmässiger Statur, der andere aber grau blau gekleidet, und etwas kleinerer Statur ist. Diese beyden haben den Sonntag zuvor Coffeebohnen und Theezeug in diesem Hause zu kaufe angestellet, die angegebenen Waaren aber nicht bey sich gehabt. Solten nun diese gestolne Sachen jemanden zu kaufe gebracht, oder die Diebe betroffen werden: So wird geziemend gebeten, solche respect. anhalten, und in Haft nehmen zu lassen, auch dem Fürstl. Amte Gandersheim ohnbeschwert davon baldige Nachricht zu geben.

VI. Was verloren.

Am 11. dies. ist allhier eine kleine schwarze englische Hündinn, deren beyde Forderfüsse nebst dem einem Hinterfusse weiß sind, und welche einen weissen Fleck an der Brust hat, vermisset worden. Wer davon einige Nachricht, oder deren Aufenthalt anzuzeigen weis, beliebe solches, gegen eine Vergeltung, in des Hrn. von Hornburg, ohnweit dem Wendenthore bel. Hause, auf der obersten Etage bekannt zu machen.

VII. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

M. 119. Mittwochens, den 19. Aug. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
3) von Venningen; pto. veniæ ætatis.
4) Andernach; pto beneficii ecclesiast.
5) Hänle & Cons. c. den Mag. zu Frankfurt; pto. falsorum

M. 120. Donnerstags, den 20. Aug. 1750.

1) Böcklin von Böcklinsau ꝛc.
2) Cammerpau, c. die Chur-Pfälzisch. Reg. zu Sulzbach & Cons. appell.
3) R. R. in Schwaben, Orts am Kocher, c. Oettingen-Baldern; pto. arresti.
4) von Baar, c. von Delwig; pto. restitut. in integrum.
5) von Gahlen zur Assen, c. von Hörde; appell.
6) Hänlein und Rebecca, jüdische Eheweiber, c. die Creditores ihres Schwiegervaters; appell.
7) Löffelholz, c. Döbel; appell.
8) Zu Erbach, Graf; pto. confirmat. recess de 14. Dec. 1747.

VIII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ die 31. Aug. 1750. publ.

1) Beurhaus, c. Barop, das Mandatum gegen die Stadt Dortmund erkannt.
2) Niedererlenbach, c. von Glauburg; app. primæ admiss. ad juram. Expens.
3) Dito App. 2dæ admiss. juram. Expens.
4) Ysenburg, c. Hohenzollern; act. & legit.
5) Altenberg, c. Obernbühl, Commissio, und sollen Schultheiß und Vorsteher der Gemeine Obernbühl den Freytag, als den 4. Sept. allda in Wetzlar erscheinen, bey fünf Mark löthigen Golds Strafe, und wegen gebrauchter Ungebühr bey der *Insinuation*, in öffentlicher Audienz kniend Abbitte thun ꝛc.
6) von Rochau, c. Lahr; procl.
7) von der Ley, c. von der Ley; act.
8) Seckens Erben, c. Eulner; cassat. mandati & cond. in expens.
9) Gripner, c. Drach; confirmat.
10) Vogt, c. Leiningen-Westerburg; parit. simpl.
11) von Haaren, c. von Löw; cit. denegat.
12) Jägerische Erben, c. Pfalzzweybrücken modo Chur-Pfalz; parit. simpl.
13) von Eyß, c. von Quad; litis contest.
14) Gloeden, c. Detharding; act.

IX. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Capitulo St. Blasii, in Braunschweig

Digitized by Google

schweig, ist, in Sachen der Bekeringischen Erben, aus Hamburg, contra Degenhard, am 3. dies. Sentent. in puncto ädejudic. publiciret worden.

X. Adjudicationes.

Bey dem Fürstl. Amte Harzburg ist, in Schuldsachen Hans Ernst Einbecks, nachhero Jac. Einbecks, Haus betreffend, nachdem das Haus Schulden halber öffentlich subhastiret, und im letztern termino subhastationis von Hans Heinr. Bornemann, in Büntheim, als plus licitanti, 70. Thlr. zum höchsten Gebot geschehen, demselben dafür das Haus und Zubehör, von allen Ansprüchen frey und ledig, adjudiciret, und sind gedachte Kaufgelder in Termino so gleich völlig an die Creditores ausgezahlet worden.

XI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Zwischen dem Gärtner, Joh. Joach. Gerke, und seiner Ehefr. Kahlen Witwe.

b) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte, zu Rottorf.

Am 19. Aug. dies. Jahrs.

2) Zwischen Hans Christ. Müller, aus Bornum, und Ilf. Mar. Telgen, in Rottorf.

XII. Gerichtlich publicirte Testamente.

a) Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Am 5. dies.

1) Des verstorbenen Hrn. Oberhofpredigers und Abts, Dreissigmark, Testament.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Am 11. dies.

2) Chrph. Luc. Borchers, und

3) Joh. Henn. Mummen, gerichtlich deponirt gewesenes, Testament.

XIII. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Am 1. dies.

1) An den Hrn. Candidatum Medicinæ, Kunzen, sind ex depositо 20. Thlr. imgleichen

2) am 7. dess. der Rest der, in depositо befindlich gewesenen, Gelder zu 35. Thlr. 14. ggr. 2. ₰. an den Hrn. Hofmedicum, Doct. Kunzen, gegen Quittungen, gezahlet worden.

XIV. Auctiones.

Auf den Montag, als den 21. dies. sollen in Lud. Wilh. Iserhofs, allhier auf der Schöppenstädterstrasse bel. Hause, des verstorbenen Hrn. Amtschreibers, Joh. Andr. Hersing, nachgelassene Meublen, als Bette, Linnen, Kupfer, Messing, Zinn, Silber, Kleider und anderes Hausgeräthe, verauctioniret werden.

XV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Am 2. dies.

1) Mandatum Introductionis für den adjungirten Opfermann und Schulmeister zu Dielemissen, Joh. Engelb. Schucht, und dergleichen

2) für den adjungirten Schulmeister zu Vardissen, Heinr. Jac. Jörrens, ist ausgefertiget worden.

XVI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Am 9. dies. hat der Stückmeister, Joach. Gottfr. Wegener, bey der Riemergilde um das Meisterrecht angesucht, und wird derselbe die Zuschneidung vor öffentlicher Lade vorzeigen.

2) Bey dem Bürstenmacherhandwerke hat Mstr. Diet. Ehrph. Sander seinen Lehrburschen, Namens Just Joh. Pet. Heller, frey und losgesprochen, imgleichen hat

3) Mstr. Joh. Gottfr. Pusterich einen Lehrling, Namens Joh. Jac. Haselhorst, einschreiben lassen.

4) Die Zimmergilde, allhier, wird den 23. dies. das gewöhnliche Michaelisquartal,

in Hrn. Joh. Pott, auf der Weberstrasse bel. Hause, halten.

b) In Helmstädt.

5) Am 3. dies. ist, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey der Weißgärbergilde, Joh. Andr. Lietmann, aus Wolfenbüttel gebürtig, nachdem derselbe prästanda prästiret, bey dasiger Gilde zum Mitmeister aufgenommen worden.

6) Den 30. Oct. nächstkünftig wird besagte Gilde, bey dem Altmeister, Aug. Christ. Wicke, ihr Hauptquartal halten.

c) In Calvörde.

7) Joach. Janeke, aus Jetzehn gebürtig, welcher bey Mstr. Heinr. Martens, daselbst, das Leinewerberhandwerk erlernet, ist als Geselle losgesprochen worden.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Steinthor, am 9. dies. die zween Hrn. Cavaliers, Archer und Anderson. Logiren im Prinz Eugen.

Petrithor, am 10. dies. des Französ. Abgesandten am Engl. Hofe, des Hrn. Marquis de Valory, Excell. Logiren im Prinz Eugen. Imgleichen der Hr. Berghauptmann von Bülow, vom Clausthal. Passiret gleich durch.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 23. Aug. des Bürgers und Altschusters, Ant. Andr. Rode, Söhnl. Aug. Frieder.

Zu St. Catharinen, am 23. Aug. des Bürgers und Tuchmachers, Carl Chrph. Horn, Söhnl. Joh. Rud. Und am 26. dess. des Bürgers und Tagelöhners, Joh. Heinr. Prillwitz, Töcht. An. Soph. Frieder.

Zum Brüdern, am 28. Aug. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Andr. Mestering, Söhnl. Joh. Bernh. Elias.

Zu St. Magni, am 23. Aug. des Bürgers und Bildhauers, Mstr. Joh. Heinr. Schorse, Töcht. Joh. Dor. Cath. Und am 25. dess. des Hrn. Regimentsfeldscherers, Joh. Wilh. Loges, Töcht. Cath. Elis. Joh. Wie auch am 26. dess. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Joh. Heinr. Weiß, Töcht. An. Cath. Christ.

Zu St. Blasii, am 27. Aug. des Fürstl. Laqueyen, Arn. Andr. Krohnhalt, Töcht. Magdal. Ant. Louis.

Zu St. Petri, am 27. Aug. des Bürgers und Töpfergesellen, Joh. Dav. Hosbach, Söhnl. Joh. Chrph.

Zu St. Leonhardi, am 28. Aug. Ant. Heinr.

XIX. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 28. Aug. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Joh. Heinr. Schrader, und Jgfr. Just. Dor. Marg. Dietzen.

XX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 23. Aug. des Bürgers und Glasers, Aug. Lud. Unterberg, Söhnl. Joh. Aug. Und am 25. dess. des Glaspolierers, Joh. Jos. Albr. Kramer, Töcht. Soph. Cath.

Zu St. Catharinen, am 23. Aug. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Joh. Carl Meermann, Ehefr. An. Elis. Freyes. Und des Bürgers auch Schuhmachers, Dan. Lampert Lampe, Ehefr. An. Marg. Jsenfee.

Zum Brüdern, am 25. Aug. des Bürgers und Victualienhändlers, Jac. Jordan, Ehefr. Engel Dor. Uhlen.

Zu St. Magni, am 28. Aug. der Fürstl. Jäger, Franz Siegm. Grüneberg.

Zu St. Petri, am 23. Aug. des Feldvoigts, Joh. Barth. Fleutjen, Ehefr. Cath. Mar. Plönnekes.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 26. Aug. des Malers, Hrn. Joh. Biel graf, Söhnl. Joh. Heinr.

Bey der Französischreformirtengemeine, am 24. Aug. des Uhrmachers, Hrn. Carl Dan. Chappius, Söhnl. Joh. Ant. Franz. Und am 28. dess. Jgfr. Mar. An. Patchetag.

XXI.

Digitized by Google

XXI. Geldcours. (vom 15. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	⅝	–	–	9½
ordinaire dito	–	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	–	–	1¼	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1¾

XXII. Wechſelcours. (vom 15. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.		120½
Amſterdam in Banco	–	140½ a ¾
dito in Caſſa	–	135½

London 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXIV. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 9. bis 12. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. M.	bis	mge. M.
Weizen à Himpte	27. –	–	28. —
Rocken –	18. –	–	— —
Gerſten –	14. –	–	— —
Haber –	9. –	–	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
Weizen à Wiſp.	28.	—	–	29.	—
Rocken –	18.	—	–	19.	—
Gerſten –	14.	—	–	15.	—
A. Haber –	10.	—	–	—	—
N. Haber –	9.	—	–	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dieſ.)

	mge. M.	bis	mge. M.
Weizen à Himpte	29. –	–	— –
Rocken –	19. –	–	— –
Gerſten –	14. –	–	— –
Haber –	9. –	–	— –

XXV. Victuallienpreis.

In Braunſchweig, (auf dem Packhauſe vom 7. bis 12. dieſ.)

	Thlr	mge.	bis	Thlr	mge.
Fein Weizenmehl à ℔	4.	–	–	—	—
Rockenmehl à ℔	2.	12.	–	—	—
Gerſtengraupen à ℔	2.	18.	–	3.	—
Hirſegrütze à ℔	3.	18.	–	—	—
Buchweizengrütze à ℔	1.	30.	–	2.	—
Weiſſe Stärke à ℔	5.	24.	–	5.	27.
Annies à ℔	5.	27.	–	6.	—
Coriander à ℔	4.	18.	–	—	—
Voigtländ. Käſe à ℔	5.	18.	–	6.	—

Hoſenbutter à 8½. bis 9. ℔. für 1. Thlr.

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVII. Fleiſchtaxa.

a) In Braunſchweig.

Im Monat Sept.

	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleiſch des beſten, oder Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. der ſchlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halſe	1.	6.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 2.	2.	—
– der ſchlechten Stücke	1.	6.
– vom Halſe	1.	4.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 3.	1.	6.
– der ſchlechten Stücke	1.	4.
– vom Halſe	1.	2.
Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 4.	1.	4.
– der ſchlechten Stücke	1.	2.
– vom Halſe	1.	—
Eine Ochſenzunge Nr. 1.	8.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochſenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleiſch	2.	4.

Das

Digitized by Google

	mge.	Ł.
Das ℔. Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	3.	—
– – dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinesl. von, mit Brauntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– – nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Sept.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	2.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	—
– vom Halse	–	6.

	mge.	Ł.
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	6.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 3.	2.	2.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch, von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
– Schweinesl. von, mit Brauntw. W. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
– – Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 2. –	1.	6.
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XXVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Bey dem, am 31. Aug. gehaltenen, Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Conr. Frieder. Behme, und vor der kleinen Scheibe, Nic. Ebers, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 13. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 31. Thlr. 27. mge. 2. Ł. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 4. Thlr. 21. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten, ferner ist

2) am 2. dies. vor der kleinen Scheibe ein Schiessen gehalten, und der beste Mann, Georg Mor. Daubert, geworden; derselbe hat, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 2. Thlr. 25. mge. 4. Ł. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, bekommen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 75ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 19ten September.

Vorleſungen der Profeſſorum der Julius-Carls-Univerſität von Michaelis 1750. bis Oſtern 1751.

1. In der theologiſchen Facultät.

Chriſtoph Timoth. Seidel wird öffentlich die Kirchenhiſtorie der 3. erſten Jahrhunderte N. T. vortragen; in beſondern Stunden aber ein homiletico-practicum über die ſonn- und feſttägl. Epiſt. und Evangelia halten, und die Geſchichte der Propheten erzehlen; Mittwochens und Sonnabends hingegen den Brief Pauli an die Hebräer erklären, homiletiſche Fürſchriften ertheilen und die Schickſale der Kirche Chriſti vom XI. Jahrhundert an in Betrachtung ziehen.

Joh. Ernſt Schubert wird ſeine öffentlichen Vorleſungen in einer Einleitung in die theologiſche Moral beſtehen laſſen; beſonders aber den ganzen Zuſammenhang der Glaubenslehren aufs neue erläutern, die chriſtliche Sittenlehre durchgehen, den zweyten Theil der Polemick abhandeln, und die Uebungen und Unterweiſungen des Seminarii theologici gemeinnützig fortſetzen.

D. Ernſt Aug. Bertling wird öffentlich die Dogmatick ausführen, privatim aber die Kirchengeſchichte A. T. vornehmen und eine Erklärung der beyden Sendſchreiben Pauli an die Korinther hinzufügen.

D. Ant. Jul. von der Hardt wird ſich bemühen, in den öffentlichen Vorträ-

Digitized by Google

gen den Propheten Hoseas und in dem Privatunterrichte die Weissagungen des A. T. von Christo nach der Ordnung der biblischen Bücher zu erklären.

D. Joh. Bened. Carpzov wird öffentlich den Verstand des Evangelii Johannis aus der Natur der griechischen Sprache und nach den Regeln der heiligen Auslegungskunst entdecken, in den besondern Stunden hingegen über Neumanns Trutinam religionum die nützlichen Anmerkungen machen und in der hermeneutica sacra fortfahren.

2. In der juristischen Facultät.

D. Joh. Georg Pertsch wird seine öffentlichen Bemühungen auf die peinliche Rechtsgelahrheit wenden; in eignen Stunden aber die Pandecten und Böhmers Einleitung in die Digesta erläutern, auch das Kirchen- und Staatsrecht vorlesen.

D. Joh. Conr. Sigism. Topp wird dieses Winterhalbejahr damit zubringen, daß er in besondern Stunden seinen Indicem iuris privati und das Breviarium iuris feudalis erläutert, öffentlich aber ein practisches Examen über beydes mit seinen Zuhörern anstellet.

D. Gottfr. Ludw. Menken wird seine öffentlichen Vorlesungen über Gribners Processum iudiciarium, seine besondern Lectionen aber über Böhmers Introduct. in ius Digestorum halten; imgleichen seine Zuhörer im Disputiren üben.

3. In der medicinischen Facultät.

Lorenz Heister wird, so lange es der Herbst verstattet, die Liebhaber der Botanick in den medicinischen Garten führen, und ihre Kräuterkenntniß befördern; hernach aber die Lehre von den chirurgischen Verbänden öffentlich vortragen. In den Privatlectionen wird er die Erläuterung seines Sompendii der practischen Arzneywissenschaft wieder anfangen, und überdis entweder die operationes chirurgicas zeigen, oder einen andern beliebigen Theil der Medicin erklären.

Peter Gerike wird öffentlich die allgemeine Pathologie, besonders aber die allgemeine Therapeutick, die materiam medicam, die Chymie und andere Theile der Arzneykunst, nachdem es verlangt wird, lehren.

D. Philipp Conrad Fabricius wird vornehmlich die öffentliche Zergliederung der Körper abwarten, und in der Zwischenzeit den Gebrauch und Nutzen der gezeigten Theile des mehreren erweisen; in besondern Stunden aber die Lehre von Recepten, nicht minder die Lehre von den Zeichen der Krankheiten oder auch andere medicinische Wissenschaften vortragen.

4. In der philosophischen Facultät.

Rudolph Anton Fabricius wird in seinen öffentlichen Stunden die Gelehrtenhistorie zu Ende bringen, und in Ansehung der besondern Arbeiten sich nach dem Verlangen seiner Zuhörer bequemen.

Georg Gottfr. Keussel wird öffentlich die letzten Theile der practischen Weltweisheit abhandeln, privatim hingegen über des Hrn. von Wolf Natur- und Völkerrecht lesen.

Joh. Nicol. Frobese wird sich in seinen öffentlichen Lectionen mit der Logick und Physik beschäftigen, und bey der letzten fleissige Versuche anstellen; in den besondern aber die matheſin puram lehren, auch exercitamenta geodaetica damit verknüpfen, nächst dem auch die Erscheinungen am Himmel sorgfältig zu bemerken und zu erklären befliſſen bleiben.

Ant. Jul. von der Hardt wird öffentlich in grammatikalischer Erläuterung des 2. B. Samuelis seine Zuhörer in der hebräischen Sprache zu gründen, privatim aber die Geographie von Palästina ins Licht zu setzen suchen, auch in den rabbinischen Vorlesungen fortfahren.

D.

Digitized by Google

D. Franz Dominicus Häberlin wird in den öffentlichen Stunden seinen Zuhörern die Historie des 18. Jahrhunderts bekannt machen, in den besondern aber Hrn. Schmauß deutsches Staatsrecht und Hrn. Mascovs Einleitung zu den Geschichten des röm. deutschen Reichs erläutern; ausserdem auch denen, die sich seiner Anweisung in der Numismatick, Heraldick, Diplomatick und Statistick bedienen wollen, seinen Fleiß widmen.

D. Joh. Bened. Carpzov wird über Epicteti Enchiridion, über Hrn. Gesners Chrestomathie und über die griechischen Alterthümer lesen, und aus diesen letztern verschiedenen Stellen des N. T. ein Licht anzünden.

§. Ausserordentliche Vorlesungen.

Joh. Christian Blum, der theol. Fac. Adj. wird fortfahren, öffentlich die vornehmsten Scheinwidersprüche der heil. Schrift zu heben, in den Privatstunden aber theils die Reden Christi mit exegetischen Anmerkungen, theils alle Artikel der christl. Glaubens- und Sittenlehre bloß aus den Aussprüchen Christi erläutern.

D. Christoph Isenbart wird die Lehre des gerichtlichen Processes und die Kunst, Acten zu referiren vortragen, auch zu practischen Ausarbeitungen Anweisung geben.

D. Joh. Friedr. Eisenhart, Adj. der jur. Fac. wird öffentlich über Heineccii Anfangsgründe des Wechselrechts, privatim über Pütters deutsches Recht, über die Institutiones, über Schilters Lehenrecht und über Beyers Historie des römisch-deutschen Rechts lesen, auch seine Disputationsübungen fortsetzen.

* * *

Carl Anton, Lector der rabbinischen Sprache, wird öffentlich die Gebräuche und Cärimonien und überhaupt den Zustand der heutigen Juden betrachten, und sich seines, nächst in Druck zu gebenden, Compendii dazu bedienen, privatim aber eine Einleitung in den Talmud geben, auch das Hohelied Salomonis mit verschiedenen Anmerkungen aufklären.

Helmstädt.

I. M. Wilhelm Christian Just Chrysanders, Professoris philosophiae Mathematum und philologiae sacrae ordinarii, wie auch Theologiae Extraordinarii auf der Hessen-Schaumburgischen Universität Rinteln, Unterricht vom Nutzen des Judendeutschen, der besonders *Studiosos Theologiae* anreizen kann, sich dasselbe bekannt zu machen. (Wolfenb. 1750. 7. Bogen in 4.)

Diese lehreiche Schrift, die der Hr. Verf. noch zu Helmstädt verfertiget hat, ist, wenn wir andere bewährte Proben vorbeylassen, ein hinlänglicher Beweis, daß ihr Urheber eine vorzügliche und ausnehmende Kenntniß in den morgenländischen Sprachen und Wissenschaften besitze. Eine jede Seite ist mit gelehrten Anmerkungen angefüllet. Der Nutzen des Judendeutschen ist ungemein weitläuftig erzehlet, sowol in Ansehung des Handels, als auch der Religion. Es werden jüdischdeutsche Mscta. historische, dogmatische, polemische, moralische, liturgische, ascetische, exegetische, physikalische und andere Bücher, nach ihrem Titel und Inhalte angeführet. Am Ende steht ein Anhang von der Verpflichtung der Christen, und besonders der Studiosorum Theologiae, gegen die Juden. Diese Pflicht bestehet darinn, daß man die verlornen Schafe Israels, aus verschiedenen beygebrachten Gründen, wiederum zurechte zu bringen suchen müsse.

Hr. Chrysander hat auch ganz neulich ein progr. de abstractione christiana, tam necessario, quam sublimi negotio auf 7½. Bogen heraus gegeben, darinn er unter andern die besondern Wohlthaten und Gna-

denbezeugungen rühmet, die ihm in unsern Landen wiederfahren sind.

J. P. E. D.

II. Euangelium secundum Mathaeum ex versione Persici interpretis in Bibliis polyglottis Anglicanis editum ex Persico idiomate in Latinum transtulit simulque de Persica IV. Euangeliorum versione generatim praefatus est CHRISTOPHORVS AVGVSTVS BODVS, A. M. (Helmstädt. 1750. 11. Bogen in 4.)

Mit wie vielem Fleisse und mit was für glücklichem Erfolge sich der Hr. M. Bode auf die gründliche Erlernung und nützliche Anwendung der orientalischen Sprachen gelegt habe, hat er sowol durch einige wohlausgearbeitete Dissertationes, als insonderheit durch seine, im vorigen Jahre mit gelehrten Anmerkungen heraus gegebene, Uebersetzung, des in den Bibliis polyglott. Anglic. befindlichen, äthiopischen Evangelii Matthäi bewiesen. Er würde auch, seinem, in der Vorrede der gedachten Uebersetzung gethanen, Versprechen gemäß, die Vollmetschung und Vergleichung der doppelten, in erwehnten Bibliis abgedruckten arabischen, nämlich der erpenianischen und römischen, imgleichen der noch ungedruckten arabischen Version des Peter Kirstens von dem Evang. Matthäi mit weitläuftigen Prolegomenis der gelehrten Welt mitgetheilet haben, wenn es ihm, ungeachtet der allerbilligsten Fürschläge, so er desfalls gethan, möglich gewesen wäre, einen Verleger dazu zu finden. Inzwischen erscheinet hier ein anderes, zwar nicht so grosses, doch nicht minder nützliches, Werk als eine neue Probe seines Fleisses und seiner Gelehrsamkeit. Es ist solches eine richtige und genaue Uebersetzung der persischen Version des Matthäi, die man über alle vier Evangelisten in Brian Waltons Bibl. polygl. findet, und welche im Jahr Christi 1341. von einem gewissen Simon, einem Sohn Josephs, und Enkel Abrahams aus Tauris oder Tabris, in der Stadt Caffa verfertiget worden, auch vor der neuern, die Abrah. Wheloek und Pierson drucken lassen, einen grossen Vorzug hat. Man kann solche mehr eine Umschreibung als Uebersetzung nennen, so daß sie an einigen Orten die Stelle einer Auslegung vertrit, und also bey der Erklärung und Beurtheilung der heiligen Schriften vortheilhafte Dienste leistet. Doch hat sie nebst ihren guten Eigenschaften auch ihre Fehler. Von beyden führt der Hr. M. Bode in der Vorrede Beyspiele an. Hierauf gibt er von seiner lateinischen Uebersetzung Rechenschaft, und beweiset, daß solche weder überflüssig noch unbrauchbar sey. Sie ist von Wort zu Wort nach dem Persischen gemacht, so viel es die lateinische Sprache leiden wollen. Die besondern persianischen Redensarten sind in Klammern eingeschlossen, und was zur Füllung des Verstandes gehört, hat der Hr. Magister mit andern Lettern dazu gesetzt. Diese Arbeit verdient um so viel mehrern Ruhm, je mehr man sich dabey auf die Geschicklichkeit und Treue des Hrn. Uebersetzers verlassen kann, und je weniger unter den Gelehrten angetroffen werden, deren Neigung, Zeit und übrige Umstände es erlauben, sich das Persische, Arabische, Aethiopische ꝛc. aus dem Grunde bekannt zu machen. R.

Aufgabe.

Hat die, in der Medicin sehr erfahrne, Margaretha von Polen, vom Könige Ladislao wirklich die Freyheit erhalten, andere zu curiren; und sind mehrere Exempel vorhanden, daß man solches den Frauenspersonen erlaubt hat?

I Was zu verkaufen.

Vor dem Petrithore, hinter dem Kloster St. Crucis, auf dem so genannten grossen Elende, zwischen Jac. Joach. Schliesiedts, und Phil. Grotewohls, Lande bei. ist ein Mor-

Digitized by Google

Morgen Gartenland, wovon jährlich ein Gefahrerbenzins von 20. mgr. an das Kloster St. Crucis gegeben werden muß, zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann, des Kaufpretii halber, von dem Hrn. Senator Bröstedt weitere Nachricht bekommen, und mit selbigem den Kauf schliessen.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

1) Der, zwischen dem Hrn. Amtmann zu Seesen, Frieder. Rich. Göbeken, und dessen Ehelichste, Joh. Elis. gebornen Oedingen, als Verkäufern, und dem Bürger und Brauer zu Königslutter, Ant. Joach. Kaufmann, als Käufer, errichtete Hauskaufscontract, ist am 7. dies. gerichtlich confirmiret, auch Käufern das Haus zugleich, weil in dem, am 11. Aug. dies. Jahrs angesetzt gewesenen, Termine sich keine Creditores gefunden, von allen Schulden quit und frey aufgetragen und verlassen worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

2) Joh. Jac. Grobe hat von Henn. Joh. Krack, in Schleweke, seinen kleinen Kothof für 590. Thlr. erb- und eigenthümlich gekauft, auch darauf 290. Thlr. bezahlt, und verspricht die restirende 300. Thlr. nach einer vierteljährigen Lose, allemal, wenn es verlangt wird, zu bezahlen; welches gerichtlich confirmiret worden.

III. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 121. Dienstags, den 25. Aug. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft.
3) Zu Erbach, Graf; pto. confirmat. recurs.
4) von Vogel, c. die Stibartisch. Erben; dsiviti.
5) von Boineburg, c. von Gebsattel.
6) Zu Salm, Hr. Fürst, c. den Hrn. Bischof zu Hildesheim; pto. præbendæ.
7) Zu Lindau, frey resignirte Fürstinn, c. die R. R. am Schwarzwalde; pto. indemnisationis.
8) Leodiensis tres status patriæ, c. 4. ordines medicantes; pto. modi contrib.
9) von der Reck, c. — die Reck Hess. Lehen betr.
10) Schönthal, Gotteshaus, c. von Züllenhard; pto. debiti.
11) von Schellenberg, c. den Fürstenberg. Lehenhof; appell.
12) von Holz, c. — pto. alimentorum.
13) Schkler, c. den Magistrat zu Regensburg; reser.
14) Sorghard, c. den Magistrat zu Frankfurt; appell.
15) von Schleiffraß, c. von Buseck; app.
16) Schölers Erbgenahmen, c. Herkenrath; appell.
17) Zu Heilbrun, verburgerte Handlung, c. den Mag. das. appell.

N. 122. Mittwochens, den 26. Aug. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
3) Diener, c. Körber; appell.
4) von Fels, c. Schleicher; appell.
5) Künsperg-Thurnauische Vormundschaft, c. den Bischof zu Bamberg; appell.
6) Zu Kempten, Bierbrauer, c. den Mag. daselbst; reser.

N. 123. Donnerstags, den 27. Aug. 1750.

1) Hohenlohe, c Hohenlohe ꝛc.
2) Hessen-Philippsthal, c. Sachsen-Meinungen; debiti.
3) Wied-Runkelsche Unterthanen zu Teufenbach, c. den Gr. von Wied-Runkel; pto. insolitæ exactionis.
4) la Tour, c. Drianne; appell.
5) Salius Historie des Königreichs Schweden. } pto.
6) Danzii Grammat. hebraica. } im-
7) Kopp, Fridelini, vindiciæ actorum Murensium - - - } press.
8) Meklenburgische Ritterschaft, c. den Hrn. Herzog zu Meklenburg-Schwerin; pto. diverf. grav.
9) Westphal, c. Sperr; appell.

Digitized by Google

10) von Staffelt, c. — pto. execut. Sent.
11) Vogts Erben, c. die Syndicos der Paderbornischen Landstände; appell.
12) Frauenalb, Gotteshaus, c. von St. André; mandati s. c.
13) von Koppenstein, c. Hessen-Darmstadt; mandati, s. c. pto. debiti.

N. 124. Sonnabends, den 29. Aug. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) von Staffelt, c. — ꝛc.
3) Chur-Trier, c. von Erffa; refer.
4) Merkenschlager, c. das Beckenhandwerk zu Nürnberg; appell.
5) Richter, c. Sachsen-Meinungen; debiti.
6) von Rossenbach, c. die Fürstl. Fuldaische Reg. pto. turbat.
7) von Erffa, c. — mandati s. c.
8) Schenk von Stauffenberg, c. von Stein; pto. nullitat.
9) von Halberg; pto. confirmat. curatelæ.
10) von Berlichingen, c. das Gotteshaus Schönthal; mandati.
11) Charmant, c. Wittmannische Erben; appell.
12) Osel, c. Lobeck & Cons. appell.
13) Eusan, c. Campsen; appell.
14) von Ribbeck, c. die Meklenburgische Reg. appell.

IV. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen des Hrn. Obristen von Hugo, contra den Vormund der Wiechmannschen Kinder, den Leineweber, Peters, die Subhastation des Wiechmannschen, in der Langenstrasse daselbst bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der 28. dies. für den ersten, der 30. Oct. für den andern, und der 4. Dec. nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen vermeynet, derselbe kann sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

V. Licitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als, in Subhastationssachen des Moldenbinders, Hoyer, auf der Carlstrasse bel. Haus betreffend, der Mauermeister, Plack, im dritten Licitationstermine 400. Thlr. auf das Haus geboten; die Thiemannschen Vormünder aber um die vierte Subhastation dieses Hauses angehalten: So ist solche erkannt, und ad licitandum der 9. Octob. nächstkünftig pro termino anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen, und ein mehreres, als die darauf gebotene 400. Thlr. zu geben gewillet, derselbe kann sich in solchem Termine, des Morgens um 8. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und soll das Haus sodann dem Meistbietenden, oder in Entstehung anderer Käufer, dem Mauermeister, Plack, für die gebotene 400. Thlr. adjudiciret werden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

2) Auf des verstorbenen Schniders, Nic. Bolte, Erben, an der Stobenstrasse bel. Haus sind im dritten Licitationstermine 50. Thlr. geboten; auf Ansuchen des Hrn. Hofraths, Heister aber ist die vierte Subhastation erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 5. Oct. nächstkünftig angesetzet worden.

VI. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 3. Aug. dies. Jahrs.

1) Der Bürger und Brauer, Arend Anaka, und der Schneider, Joh. Christ. Hübotter, sind zu Vormündern der Trierschen Kinder, nach Abgang des bisherigen Vormundes, Joh. Lud. Heinsen, gerichtlich bestellet worden, imgleichen ist

2) An. Hedew. Otten, des verstorbenen Schornsteinfegers, Andr. Jac. Kühne, Witwe, zur Vormünderinn ihrer annoch minorennen Kinder, Cath. Marg. Christ.

Chri-

Digitized by Google

Christian Barth. Kühnen, gerichtlich bestätiget, und ihr eine Vormundschaftsordnung eingehändiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

3) Der Bürger und Brauer, Joh. Adrian Ulrich, ist, nebst dem Bürger und Weißgärber, Joh. Pet. Bodenstein, am 7. dies. Christ. Frieder. und Zach. Chrph. Elias, Gebrüdern Kleps, zum Vormunde bestellet worden.

VII. Edictalcitationes.

a) Bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen die Subhastation des Heineccinschen Hauses in Langelsheim betr. ist citatio edictalis erkannt und ad profitendum credita terminus auf den 21. Octob. nächstkünftig, sub poena præclusi anberahmet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) In Sachen des Hrn. Obristen von Hugo, contra den Vormund der Wiechmannschen Kinder, den Leineweber, Peters, sind, nebst der Subhastation des Wiechmannschen Hauses, zu des Käufers Sicherheit Edictales ad liquidandum an die Wiechmannschen Creditores erkannt, und der 28. dies. für den ersten, der 30. Oct. für den andern, und der 4. Dec. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin anberahmet worden. Wer nun einen Anspruch an diesem Hause zu haben vermeynet, derselbe kann sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, seine Foderung liquidiren, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen, auch sollen diejenigen Creditores, welche sich in den angesetzten Terminen nicht melden, weiter nicht gehöret, sondern gänzlich präcludiret werden.

VIII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, hat der Schuhknecht, Joh. Christ. Heine, am 10. dies. den Huldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Zimmergilde wird nicht den 23. dies. wie, der eingesandten Anzeige gemäß, im 74. St. dieser Blätter S. 1498. Meldung geschehen, sondern den 21. dies. in Hrn. Joh. Potts, auf der Weberstrasse bel. Hause, das gewöhnliche Michaelisquartal halten.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 14. dies. hat Mstr. Allendorf, bey der Hauptmorgensprache der Drechslergilde, einen Lehrling, Namens Frieder. Halbdreyer, gebürtig von Lutter am Barenberg, auf 3. Jahr einschreiben lassen.

3) Den 17. dies. hat der Stückmeister, Aug. Heinr. Wieckhorst, bey der Posamentirer- und Schnurmachergilde, in Gegenwart der Obrigkeit, in des Oberältesten, Franz Aug. Heinr. Horn, Behausung, sein Meisterstück aufgewiesen.

c) In Seesen.

4) Bey der, am 7. dies. gehaltenen, Zusammenkunft der Tischlergilde, ist Henn. Jürg. Köllner, von der Harzburg, Meister geworden.

5) Den 21. dies. wird die Schneidergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre Zusammenkunft in des Altmeisters, Dan. Wiegmann, Behausung haben, allwo Mstr. Andr. Mävers, seinen Lehrling, Christ. Klüver, zur Lehre auf 2. Jahr, einschreiben lassen will, imgleichen wird

6) die Schuhmachergilde den 6. Oct. im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, in des Altmeisters, Hans Jürg. Pülmann, Behausung ihre gewöhnliche Morgensprache halten, allwo Mstr. Joh. H. Meyer seinen Lehrling, Joh. Georg Ude, lossprechen lassen wird.

d) In Ganderesheim.

7) Den

7) Den 30. dies. wird die dasige Drechslergilde, in Gegenwart eines Rathsdeputirten, in des Drechslers, Mstr. Föhner, Hause, ihre Morgensprache halten, und will Mstr. Burchhard Heinr. Schade, aus Wisperode, seinen Lehrburschen, Conr. Rojan, so aus Hameln gebürtig, um das Drechslerhandwerk zu lernen, auf 3. Jahr einschreiben lassen.

e) In Stadtoldendorf.

8) Der Grobschmidt aus Golmbach, Jürg. Kleuke, hat sich bey dasiger Schmiedegilde angefunden, das Meisterrecht zu gewinnen, und wird den 21. dies. sein Meisterstück aufweisen.

9) Den 3. dies. ist Wilh. Becker, welcher bey dem Knochenhauer in Delligsen, Conr. Bus, in die Lehre gegangen, bey dasiger Knochenhauergilde eingeschrieben worden.

X. Fremde.

a) In Braunschweig.

Petrithor, am 15. dies. der Hr. von Wartorf, aus Holland. Logiret im blauen Engel.

Augustthor, am 16. dies. des Hrn. Generallieutenants, Grafen von Flemming Excell. in Chur-Sächsischen Diensten. Passiren gleich durch.

b) In Wolfenbüttel.

Herzogthor, am 13. dies. des Hrn. Grafen von Danneskiold Excell. aus Dännemark. Logiren im weissem Rosse. Und am 14. dess. der Hr. von Areties und Hr. von Andersson, aus Engeland. Logiren im wilden Manne.

XI. Vermischte Nachrichten.

1) Als, den eingelaufenen Nachrichten nach, die bekannte Hornviehseuche sich wiederum an einigen auswärtigen Orten spüren lässet: So ist, auf des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg Durchl. höchsten Befehl, wegen des, im künftigen Monate in Dero Stadt Braunschweig einfallenden, Gallviehmarkts die Verfügung gemacht, daß zwar solcher Viehmarkt 14. Tage, vom Dienstag nach Gallen, als dem gewöhnlichen Termin an, bis den 31. Octob. auf den, zwischen den Petri- und Wendenthoren, an beyden Seiten der Ocker, belegenen Maschen gehalten, jedoch von den auswärtigen, auf solchem Viehmarkte sich einfindenden, Viehhändlern, bey Einpassirung in diese Lande, auf den Gränzpässen, ordentliche gerichtliche Pässe, daß so wol sie und ihre bey sich habende Leute von gesunden, und wegen der obgedachten Seuche ganz unverdächtigen Orten herkommen, als auch daß ihr Hornvieh, so sie von dergleichen reinen und ohninficirten Gegenden hergebracht werde, beygebracht, ohne dergleichen Pässe aber kein Vieh herein gelassen werden solle. Es wird demnach solches denjenigen Viehhändlern, welche nach Anfangs ermeldtem Galliviehmarkte Hornvieh zu bringen entschlossen, zur Nachricht und gebührenden Nachachtung, hierdurch bekannt gemacht.

2) Bey dem, am 7. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Joh. Phil. Hogreve, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Meinert, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 6. Thlr. 19. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 7. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten.

3) Nachdem Serenissimus der Stadt Gandersheim jährlich ein Freyschiessen gnädigst verwilliget: So ist am 10. dies. von dasiger Bürgerschaft dieses jährliche Scheibenschiessen, wozu sich sehr viele Fremde eingefunden, zum erstenmal gehalten worden, und hat der Bürgerfähnrich, Hr. Hühne, vor der Bürgerscheibe, und Christ. Wittenberg, vor der Freyscheibe den besten Schuß gethan.

XII. Geld-

Digitized by Google

XII. Geldcours. (vom 18. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer			
feine	⅔	—	9½
ordinaire dito	—	7¾	8
Louis blanc	—	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	—	1½	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter		1½	1¾

XIII. Wechſelcours. (vom 18. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	—	120½
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.		120½
Amſterdam in Banco	—	140½ a ¾
dito in Caſſa	—	135½
Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XIV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XV. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 14 bis 17. dieſ.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ℳ.	bis	mgr.	ℳ.
Weizen à Himpte	—	—	—	—	—
Rocken —	—	—	—	—	—
Gerſten —	—	—	—	—	—
Haber —	—	—	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	28.	—	—	29.	—
Rocken —	18.	—	—	19.	—
Gerſten —	14.	—	—	15.	—
Haber —	9.	—	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dieſ.)

Weizen à Himpte	29.	mgr.	ℳ.	bis	— mgr.
Rocken —	19.	—	—	—	—
Gerſten —	14.	—	—	—	—
Haber —	9.	—	—	—	—
Erbſen —	—	—	—	—	—

c) In Blankenburg, (vom 12. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	29.	Thlr.	—		mgr
Rocken —	—	20.	—	—	—
Gerſten —	—	14.	—	—	—
Haber —	—	11.	—	—	—

d) In Helmſtädt, (vom 12. dieſ.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	ℳ.	bis	ggr.	ℳ.
Weizen	—	—	—	17.	—	—	—	—
Rocken	—	—	—	11.	—	—	—	—
Gerſten	—	—	—	8.	3.	—	—	—
Haber	—	—	—	6.	—	—	—	—
Erbſen	—	—	—	—	—	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 16. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	30.	Thlr.	bis	—	Thlr.
Rocken —	16.	—	—	17.	—
Gerſten —	14.	—	—	—	—
Haber —	9.	—	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 15. dieſ.)

R. Weizen à Hpte.	27.	mgr.	ℳ.	bis	— mgr.
R. Rocken —	16	4.	—		—
Gerſten —	13.	4.	—		—
Haber —	—	—	—		—

g) In Königslutter, (vom 12. dieſ.)

Weizen à Himpte	25.	—	—	26.	
Rocken —	15.	—	—	—	
Gerſten —	12.	—	—	13.	
Haber —	9.	—	—	10.	
Erbſen —	—	—	—	—	

h) In Schöppenſtädt, (vom 15. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	28.	Thlr.	à Hpte.	25.	mgr.
Rocken —	20.	—	—	18.	—
Gerſten —	14.	—	—	13.	—

i) In Seeſen, (vom 12. dieſ.)

Weizen à Himpte	30.	bis	—	mgr.
Rocken —	18.	—	—	
Gerſten —	14.	—	—	
A. Haber —	10.	—	—	

k) In Gandersheim, (vom 12. dieſ.)

Weizen à Malter	4.	Thlr.	18.	mgr.
Rocken —	3.	—	—	—
Gerſten —	2.	—	—	—
Haber —	1.	—	18.	—
Kocherbſen à Himpte	—	—	20.	—

l) In Holzminden, (vom 12. dieſ.)

Weizen à Himpte	26.	mgr.	ℳ.	bis	mgr.
Rocken —	19.	—	—	—	—
Gerſten —	14.	—	—	—	—
Haber	9.	—	—	—	—
Erbſen —	—	—	—	—	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mge.	bis	mge.
Weizen à Himpte	30. mge.	bis —	mge.
Rocken –	20.	— – —	—
Gersten –	13.	— – —	—
Haber –	8.	— – —	—
Erbsen –	18.	— – —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr.	bis 35. Thlr.	
Rocken	20.	– – 21.	–
Gersten zu 50. Hpt.	20.	– – 21.	–
Haber so recht gut	13.	– – 14.	–
Bundhaber	10.	– – 11.	–

XVI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	– —	—

b) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

1. Markt. Büchen	– 27.	–	1.	6.
1. – Eichen	– 24.	–	1.	3.
1. – Büchenstuken	– 24.	–	—	27.
1. – Eichenstuken	– 18.	–	—	24.

c) In Schöningen, (vom 15. dies.)

1. Marktsuder Büchen	1.	3.	– —	—
1. – – Eichen	– 30.	–	—	—
1. – – Wasen	– 21.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 12. dies.)

1. Klaft. trocken Büchen	2.	30.	– —	—
1. Marktfuder –	– 21.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	9.	– —	—
1. Marktfuder	– —	–	—	—
1. Fuder Stuken	– —	–	—	—
1. Schock Kolwasen	– —	–	—	—

f) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

1 Fuder trocken Büchen	– 1.	–	—	—
1. Karren trocken	– 16.	–	—	18.

XVII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XVIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– —	—
– Kuhfleisch	1.	2.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	7.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	5.	– —	—
– Schweinefleisch	1.	7.	– —	—

d) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—
– – Nr. 3.	–	—	– —	—
– Kalbfleisch,	2.	2.	– 3.	4.
– Hammelfleisch	1.	4.	– 1.	6.
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

e) In Calvörde, (vom 16. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Kalb- u. Schweinefl.	2.	2.	– —	—

f) In Schöningen, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch	2.	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

g) In Königslutter, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	–	—	– —	—
– Kalbfleisch	–	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.				
– Kalbfleisch	2.	2.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

i) In Seesen, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	5.	– —	—
– Kalbfleisch	–	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	– —	—
– Schaffleisch	–	—	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	– —	—
– frische Bratwurst	3.	4.	– —	—

k) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

Das

Digitized by Google

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch	1. 7.	— — —
– Hammelfleisch	1. 6.	— — —
– Schaaffleisch	1. 4.	— — —
– Schweinefleisch	— —	— — —

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 5. –	1. 6.
– Kalbfleisch	— — –	— — —
– Hammelfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Schweinefleisch	2. 2. –	— — —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6. –	— —
– Kuhfleisch	1. 4. –	— —
– Hammelfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Schaffleisch	1. 3. –	— —
– Schweinefleisch	2. — –	— —

n) In Dorefelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2. — –	— —
– Hammelfleisch	1. 6. –	— —

XIX. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Sept.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 12. mge. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. — mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	3. Qu.	
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	25. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	19.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	5.	12.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	7.	6.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Sept.)

Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	11.
– 4. – – –	—	28.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	21.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	31.	2.
– 1. mge. – – –	—	11.	31.
– 2. – – –	3.	30.	—
– 3 – – –	5.	29.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	6.	—
– 1. mge. – –	2.	12.	—
– 2. – – –	4.	24.	—
– 3. – – –	7.	4.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	3⅓
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	30.	1⅓
– 6. – – –	1.	28.	2⅔
– 1. gge. – –	3.	25.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	3.	1⅓
– 6. – – –	2.	6.	3⅓
– 1. gge. – –	4.	15.	2⅔

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge. und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	1.
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 16. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	13.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	30.	—
– 6. – – –	1.	28.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	24.	—
– 3. – – –	7.	16.	—
– 3. Q. klar – –	—	16.	—
– 1. gge. – –	2.	4.	—

f) In Schöningen, (vom 15. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	21.	—
— – 1. mge.	1.	11.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	6.	2.	—

g) In Königskutter, (vom 12. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24⅔	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—

Büllen

i) In Seesen, (vom 12. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	14.	2.
Ein gem. - - 1. -	1.	30.	—
- - - 2. -	3.	28.	—
- - - 3. -	5.	26.	—

k) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
- 2. - - -	—	7.	2.
- 4. - - -	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
- - - 4. -	—	24.	3.
- - - 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
- - - 2. -	4.	4.	—
- - - 3. -	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	7.	—
- - 3. -	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	3.
- - für 6. Q.	1.	2.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	2.	1.
- - 2. -	4.	4.	2.
- - 3. -	6.	6.	3.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
- 3. - -	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
- - - - 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/17
- - 1. mge. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
- - - 2. mge.	4.	18.	8/17
- - - 3.	6.	27.	12/17

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. - Zwieback	—	5½	—
Eine 2. - Büllenluffe	—	13¼	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XX. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.
½ - braun Bier -	1.	— —

b) In Calvörde, (vom 16. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas	- mge.	6. Q.

c) Gandersheim, (vom 12. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr. 18. mge.	- Q.
1. Stübch. mit der Acc. - -	2.	4. -

d) In Holzminden, (vom 12. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise -	2.	-	4. -

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	- Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	-	4. -

XXI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 16 dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.

b) Gandersheim, (vom 12. dies.)

½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
1. Quartier - -	5.	-

c) In Holzminden, (vom 12. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier -	6.	- - -

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	- Q.
1. Quartier -	5.	- - -

e) In Seesen, (vom 5. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.	
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18.	—

XXII. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	excluf. des Fuhrlohns thlr.	mge.
1. Fuder zu 1000. St		
Gebaggerter zur Dohensee	2.	12.
- - zu Bienrode	2.	6.
Gestochener daher	1.	6.
- - zu Querum	1.	—
- - zu Rortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche	1.	—

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	-	27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Rischbleeke	-	27.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 76ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 23ſten September.

Beyträge zu der meibomiſchen Chronick des Kloſters Riddagshauſen. Die fünfte Sammlung.

Der erſte Beytrag dieſer Sammlung ſoll dem Gedächtniß eines, bisher unbekannt geweſenen, Predigers und Conventuals zu Riddagshauſen gewidmet ſey. Er heißt Paul Gerding. Man wird ihn in den Chronicken vergeblich ſuchen. Es iſt mir vorgekommen, als wenn es aus mehr als einer Urſach nicht gänzlich unnütze wäre, die kurze Lebensgeſchichte eines ſolchen Mannes, aus dem ſchattigten Gewölbe einer Dorfkirche ans Licht, und gleichſam in die Welt zurück zu rufen. Paul Gerding liegt zu Rauthen, einem Dorfe nahe bey Riddagshauſen, in der Kirche begraben. Der Stein, der über ſeinem Grabe ſteht, zeigt uns ſein Bildniß, und um daſſelbe liſt man folgende Schrift: Dominus Reverendus pius ac doctus Dn. PAVLVS GERDINGIVS, natus in *Weſtfalia* prope *Osnabrugum* anno 1585. die 24. Decembr. in ſcholis patria, *Hildeſienſi*, *Brunovicenſi* et *Cellenſi* inde in Academia *Iulia* bonis artibus et ſtudiis innutritus et in S. S. Theologia eruditus praefuit huic eccleſiae annis XXXV. et ſimul *Hozheimenſi* VI. et *Riddagshuſanae* XIII. conventualis *Riddag.* fuit annis XXX. temporibus difficillimis rapinas multas expertus et morbis variis vexatus, tandem denatus anno 1655. d. 8. Nov.

Der zweyte Beytrag betrift eine Urkunde, in welcher der Herzog, Heinrich Julius, den, durch den Krieg verarmten,

Digitized by Google

Einwohnern um Altdägshausen die Freyheit ertheilte, eine Beysteuer zu sammeln. Die Geschichte dieser Zeiten sind bekannt genug. Allein kann man jemels richtige Urkunden von einer Geschichte zu viel haben? Diese nachstehende ist noch nie gedruckt, ich schreibe sie von dem Urbilde ab, das itzo vor mir liegt.

Von Gottes Gnaden Wir, Heinrich Julius, postulirter Bischoff zu Halberstad vnd Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc. Fügen allen vnd jeden, so mit diesem vnserm Brieff ersucht werden, nechst Erbietung nach eines jeden Standes Gepür, hiemit zu wissen, daß vnsere Vnterthanen vnd vnseres Closters Ritterohausen Angehörige zue Gließmeroda vffen Newenhofe, Ziegelhofe vnd theils zur Querum u. s. w. im Aprili des nechst entwichenen 1606. Jahrs nicht allein feindseliger Weis vberfallen geschlagen gefanglich hinwegk geschleppet vnd des Irigen beraubt, sondern auch nach dem dieses alles vorgegangen ihre Wohnheuser Scheuren Stelle vnd alles anders, so in berürten Dörfern vorhanden gewesen, in den Brand gesteckt vnd ganz vnd gar in die Aschen gelegt worden ꝛc.

Wann sie nun dardurch in höchste Armuet vnd fast vnüberwindlichen Schaden gerahten, vnd vns demnach ganz vnterthänig vnd wehemüthiglich angefallen vnd gebehten Ihnen dessen vnser offenen Vrkunde vnd Intercession zue Erlangung Christlicher Stewer vnd Zulage gnädiglich mitzutheilen, immassen sie dann auch von dem Würdigen vnsern lieben Andächtigen getrewen Ern Petro Abten bemeldetes vnseres Closters Rittershausen zue ebenmässigen Ende verbetten worden.

Als thuen Wir einen Jeden nach Standes Gebür hiemit ersuchen An die vnsern gnädiglich begehrend, Sie wollen gemeldeten vnsern Armen Vnterthanen vff ihr Ansuchen nicht allein dieses ihres erbärmlichen empfangenen Schadens Glauben geben, sondern auch ihnen aus christ- vnd billigem Mittleiden mit einer Stewer zur Erzeugung nottdürftiger zum Ackerbawe gehörigen Sachen, vnd Wiederaufbauung ihrer Wohnungen, Inmassen auch Wir vnd vnsere freundliche Herzliebe Gemalin der Gelegenheit nach gethan, zu Hülfe kommen vnd dieselbe Jegenwärtigen darzue beaidigten Mennern folgen, Auch zue Nachrichtung, was eines jeden Zulage ist, in dies zue Dero Behuef gefertigtes Buch verzeichnen lassen. Das wird Gott der Allmächtige reichlich vergelten, vnd Wir sind es ebenmässig zu erwiedern vnd in Gnaden vnd Guten zu erkennen geneigt. Vrkundlich geben Vff vnsere Veste Wolffenbüttel vnter vnsern Handzeichen vnd fürgedruckten Canzley Secret Am 6. Martii Anno ꝛc. 1607.

Heinricus Iulius
m. s. l.

Aufgabe.

Was ist von Theophrasti Paracelsi Meynung zu halten, daß das Obst, welches in der Morgenstunde vor der Sonnen Aufgange abgebrochen wird, am längsten daure?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Der verstorbenen Fr. Witwe, Röern, nachgelassenes, und auf der Schöppenstädterstrasse bel. Brauhaus soll, nebst allen dazu gehörigen, so wol Bier- als auch Essigbraugeräthen, verkauft werden. Wer nun dazu Beliebung hat, und einen Käufer abgeben will, derselbe kann sich bey deren hinterlassenen Sohn, Hrn. Joh. Frieder. Röer, auf der Gördelingerstrasse wohnhaft, anfinden.

2) Den Garten- und Blumenliebhabern wird hiemit bekannt gemacht, daß bey Hrn. Nic. Rosen, bey der Michaeliskirche allhier wohnhaft, folgende holländische Blumenzwiebeln um einen civilen Preis zu haben sind: 1) Extraschöne Tulpen, Bill. Flammirte

Digitized by Google

mirte und Baguetten; 2) blaue und weisse gefüllte und einfache Hyacinthen; 3) vielblumigte Tacetten; 4) gefüllte und einfache Jonquillen; 5) Iris Anglica, Hiſpanica & Luſitanica; 6) Corona Imperialis nebſt andern Blumenzwiebeln mehr, imgleichen Orangen-Lauriers-Myrrthen- und Taxusbäume.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey dem Hrn. Bereuter, Oehlmann, daſelbſt, ſtehen zween Beſcheller zum Verkauf, als 1) ein gelber mit ſchwarzen Extremitäten, von 11. Jahren, und 2) ein caſtanienbrauner von 10. Jahren. Wer alſo Beliebung dazu hat, derſelbe kann ſich bey obbemeldeten Hrn. Bereuter anfinden.

II. Was zu verpachten.

Ohnweit der Stadt Schöppenſtädt, auf der Küblinger Feldmark, iſt eine Ziegelhütte angelegt, welche, gegen künftige Oſtern, im völligen Stande ſeyn, und ſodann verpachtet werden ſoll. Es werden alſo diejenigen, welche ſolche zu pachten Belieben tragen möchten, hierdurch benachrichtiget, daß ſie bey Hrn. Lattmann, in des Hrn. Hofraths von Schrader Behauſung, das Nähere vernehmen, und ihr Gebot thun, auch, wenn ſie ſich zeitig melden, wegen Einrichtung des Ofens und der Wohngebäude, da bis noch nur das Trockenhaus, ſo 120. Fuß lang und 40. Fuß tief, errichtet iſt, das Erforderliche bedingen können.

III. Was verpfändet.

Bey dem Magiſtrate in Schöningen, hat J. C. M. von dem Bürger und Schuſter, J. Salomon, 300. Thlr. geliehen, und dafür ſein, vor dem Salzthore daſelbſt bel. Haus gerichtlich verpfändet.

IV. Was geſtolen.

1) In der Nacht vom 20. auf den 21. dieſ. ſind aus einem hieſigen Brauerhauſe, vermittelſt eingeſchlagener Pferdeſtallswand, und nachdem der Dieb in ein Stubenfenſter eingeſtiegen, aus derſelben nachſtehende Sachen diebiſcher Weiſe entwendet worden: a) Zwey violet kattunene Contuſchen; b) ein weiſſer kannefaſſener Frauensrock; c) eine violet kattunene Schürze; d) eine blaue linnene Schürze, mit weiſſen Streifen; e) zwey Folt groſſe weiſſe Perlen; f) eine weiſſe neſſeltuchene Schürze; g) ein weiſſes geſticktes neſſeltuchenes Frauenstuch; h) ein weiſſes Tuch von Schier; i) die Lemgoiſche Bibel, in ſchwarz Corduan gebunden, im Futteral, mit vergoldeten Schnitt, worauf die vergoldeten Buchſtaben D. M. B. und die Jahrzahl 1750. ſtehen; k) das Neue Teſtament mit dem Braunſchw. Geſangbuche; l) ein Paar Frauensſchuh, von ſchwarzem Corduan, mit den darinn befindlichen ſchwarzen Schnallen, und m) ein Paar weiſſe baumwollene Frauensſtrümpfe. Sollte nun jemanden von dieſen geſtolnen Sachen etwas zu kaufe gebracht oder jemand etwas davon anſichtig werden, derſelbe wird gebeten, ſolches an ſich zu behalten, und davon des verſtorbenen Hrn. Bonnichii, Witwe, in der Altenwick wohnhaft, ohnſchwer Nachricht zu geben.

2) Nachdem ſich befunden, daß in der Nacht vom 8. auf den 9. dieſ. Monats, dem Hrn. Paſtori, Eiken, in Grembsheim, auſſer den, im 74. Stücke, Blat 1494. ſchon gemeldeten, als 1) baar 500. Thlr. in einem ungebleichten linnenen Beutel, woran etwas mit Bleyſtift geſchrieben geweſen; 2) ſechs ſilbernen Tiſchlöffeln, theils Braunſchw. theils Goslariſcher Probe; 3) einem ſilbernen Spülkumpen, knickpäſſig, Braunſchw. Probe; 4) annoch 35. Thlr. an Gelde, und 5) eine ſilberne, inwendig vergoldete, Schaale, zu 30. Thlr. auch 6) zwey ſilberne, inwendig vergoldete, Salzfäſſer, 13¾. Loth haltend, geſtolen worden: So wird ſolches hiermit ebenfalls bekannt gemacht, damit, wenn ein und anders hiervon zu kaufe gebracht, oder allwo betroffen würde, ſolches angehalten, und dem Fürſtl. Amte Gandersheim davon baldige Nachricht gegeben werden möge.

Digitized by Google

V. Was verloren.

Es ist allhier am 17. dies. ein Stück Kattun, so 5. Ellen lang und ¾. breit ist, von weissem Grunde mit grossen hellen violetten Bouquetten, und grossen Rebenranken von selbiger Couleur, die Elle zu 12. mgr. bey einem gewissen Kaufmanne hieselbst erkauft, und im Nachhausetragen aus der Tasche verloren worden. Sollte nun jemand obbenannten Kattun gefunden haben, oder derselbe einem zur Verarbeitung gebracht werden, derselbe wird ersuchet, solchen dem Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern oder Nachricht davon zu geben.

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 125. Montags, den 31. Aug. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Oettingisch. Debitwesen betr.
3) von Freibag, c. von Dankelmann; app.
4) Vescovati feud. Imperiale conc.
5) Augsburgischer Confessionsverwandten Religionsbeschwerden; in specie Stadt und Schloß Cronenberg betr.
6) Richter, c. Sachs. Meinungen; debiti.
7) von Vossen, c. die W. Aenigga; appell.
8) Offenburg, Stadt, c. Stabhalter und Gemeine zu Schütterwald ꝛc. mandati s. c.
9) Sachs. Weimar und Eisenach; inv.
10) Meklenb. c. — Commiss. aul. in specie die Stadt Rostock betr.

N. 126. Dienstags, den 1. Sept. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
3) Sachsen-Coburg, c. Sachs. Meinungen; mandati.
4) Wiedemann, c. Oettingen-Baldern; dbti.
5) Ohmanninn, c. den Mag. zu Weissenburg; debiti.
6) von Jartheim üble Aufführung betr.
7) von Hund, c. Meklenb. Schwerin; dbti.
8) Seiff, c. Dörrische Eheleute; appell.
9) Kerkerinn, c. den Mag. zu Nürnberg; appell.
10) Neresheim, Gotteshaus, c. Oettingen-Wallerstein; div grav.
11) Zu Holstein, Hr. Herzog, c. den Grafen zu Lippe-Detmold; pto. debitæ dotis.
12) David Meyer Juda, c. Beer Löw Isaac & Cons. div. grav.
13) Id. c. eosd. pto. injuriar.
14) Vischer, c. Schmidlin; appell.
15) Offenburg, Stadt, c. Stabhalter ꝛc.

N. 127. Mittwochens, den 2. Sept. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
3) von Büttlar, c. S. Hildburghausen; dbti.
4) Zu S. Gotha, sämtl. nachgeborne Prinzen und Prinzessinnen, c. S. Meinungen; debiti.
5) von Venningen; pto. ven. ætat.
6) von Dalberg, c. das Hochstift Würzburg; pto. alienat. feudi.
7) Rinkin, c Rost von Eisenhart; appell.
8) von Münchroda, c. von Degenfeld; mdti.
9) von St. Vincenz, c. die Pfalz-Neuburg. Reg. & Cons. mandati.
10) Krezer, c. Heuser; appell.
11) Störzer, c. den Mag. zu Weissenburg & Cons. pto. heredit.

N. 128. Donnerstags, den 3. Sept. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) von Schumm, c. Leiningen-Guntersblum; pto. deserviti.
3) Baurinn, c. von Holz; pto. grav. relig.
4) Allgemeine Welthistorie; pto. priv. impr.
5) Barnewitzische Vormundschaft, c. die Barnewitz. Unterthanen; appell.
6) von Metternich-Winnenburg, Gr. pto. confirmat. tutelæ.
7) Imhoff von Spielberg; inv.
8) Josemann & Cons. Schutzjuden zu Frankfurt, c. den Mag. das. pto. atrocissimæ invasionis & turbat.
9) Zu Limburg-Styrum, weil. verw. Gräfinn Testament betr.
10) Spriegel, c. den Mag. zu Schwäbisch-Gmünd; mandati.

VII. Li-

Digitized by Google

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 17. dies.

1) Auf das Clausische, auf der Stobenstrasse bel. Haus sind 505. Thlr. und

2) auf das Weserlingische, auf der Fallersleberstrasse bel. Haus 400. Thlr. geboten worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

1) Der, bey dem Magistrate, in Schöppenstädt, zwischen An. Dor. Kammanns, an einem, und Joh. Heinr. Schliephaken, samt dessen Ehefr. am andern Theile, am 3. dies. wegen der, von jener an diesen noch zu fodernden, Mitgift aus den väterlichen Gütern, getroffene, Vergleich.

IX. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 18. dies.

1) Rud. Wolfg. Grahn,

2) Sam. Teuschner, und

3) Aug. Frieder. Brandes, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

b) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

4) Am 3. dies. hat sich der Dachdecker, Dan. Gottl. Lüders, um Bürger zu werden gemeldet, und noch selbigen Tages den Huldigungs- und Bürgereid geleistet.

X. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) In der verstorbenen Fr. Witwe, Röern, nachgelassenen, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Hause, soll den 30. dies. des Morgens von 9. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 5. Uhr, alles Hausgeräthe, als Kupfer, Messing, Zinn, Kleidung, Biersässer und Biermolden, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 30. dies. und folgende Tage, wird allda, in des Hrn. Canzleyadvocat, Benzin, Behausung, eine Sammlung mehrentheils theologischer Bücher, wie auch verschiedene Meubles, verauctioniret werden; und ist das Verzeichniß hiervon, auch bey demselben zu bekommen.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Der Bürger, Joh. Heinr. Strauß, hat den 15. dies. sein Meisterstück gemacht, und ist derselbe bey der Seilergilde, als Meister, auf- und angenommen worden.

b) In Schöppenstädt.

2) Den 25. dies. wird die Brauerinnung in des Gildemeisters, Paul Meyer, Behausung, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, ihr Quartal halten.

XII. Armensachen.

1) Als bishero bey dem hiesigen Fürstl. Armendirectoris überaus viele Klagen eingelaufen, daß, obwol die angesehenen Personen in dieser Stadt des Collectirens in eigener Person, ohne erhebliche Ursachen, sich nicht entzögen, dennoch ostermalen die Hauswirthe von mittlerem, ja insonderheit öfters ganz niedrigem, Stande, den bisherigen Herrschaftlichen Befehlen zuwider, aus strafbarem Eigensinne, oder andern unrechtfertigenden Ursachen, das Armengeld bey der gewöhnlichen Donnerstagscollecte selbst zu sammeln unterliessen, und einander Kinder, Lehrjungen u. d. g. zuschickten, welches den wohlgesinnten hiesigen Einwohnern, die durch ihr eigenes Exempel andere zur löblichen Nachfolge zu bewegen suchen, zu nicht geringem Verdruß gereichen müste; und unsers Gnädigsten Herzogs und Herrn Durchl. ein solches, Dero höchsten Verordnung zuwiderlaufendes, Beginnen höchstungnädig vernommen: So wird, auf Höchstderoselben gnädigsten Specialbefehl, hiemit zwar fürnemlich denen, gegen welche, wegen ungebührlichen Herumschickens der Kinder und Lehrjungen u. d. g. bishero am mehresten geklaget worden, überhaupt aber nochmals allen und jeden, so das Einsammeln in Person füglich thun

können, und doch nicht gethan haben, alles Ernstes angedeutet, sich obbemeldeter höchster Verordnung allenthalben gemäß zu bezeigen, auch das gesammlete Geld und die Collectenbücher jedesmal zeitig einzuschicken; damit Serenissimus deshalb schärfere Verfügung ergehen zu lassen nicht genöthiget seyn mögen.

2) Künftigen Montag über 8. Tage, als den 5. Oct. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 12. dess. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 17. dies. der Hr. Domherr zu Eisenach, Baron von Wulferstorf. Passiret gleich durch. Und am 18. dess. der Hr. von Ebener, nebst den Hrn. von Führer, aus Franken. Logiren im Prinz Eugen. Imgleichen am 19. dess. drey Engl. Cavaliers, der Hr. von Pellem, Hr. von Mühlben und der Hr. von Pahl. Logiren im Prinz Eugen. Wie auch der Hr. Graf von Henkel, aus Coppenhagen. Und der Hr. Oberappellationsrath von Leiser, aus Zelle. Logiret bey dem Hrn. Kammerrath Arens.

Augustthor, am 18. dies. der Hr. Oberappellationsrath Beurhaus, aus Zelle. Logiret bey der Fr. Witwe Biermann. Und der Hr. Kriegesrath Lauterbach, aus Dresden. Passiret gleich durch. Imgleichen am 20. dess. der Hr. von Isteritz, aus Sachsen. Logiret bey der verwitweten Fr. Obristlieutenantinn von Busch.

Wendenthor, am 19. dies. der Hr. Lieutenant von Ziegeser, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten.

Hohethor, am 19. dies. der Hr. Major von Schulenburg, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

XIV. Geldcours. (vom 22. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bezahlt

feine	℔	–	–	9½
ordinaire dito	–	–	7¾	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1½		1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½		1½

XV. Wechselcours. (vom 22. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		142
dito in Courantgeld	–	120½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		120¾
Amsterdam in Banco	–	140½ 2½
dito in Cassa	–	135½
Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro ℔. Sterl.		

XVI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVII Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 17. bis 19. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ß.		bis mgr.	ß.	
Weizen à Himpte	28.	–	–	29.	—	
Rocken –	17.	–	–	18.	—	
Gersten –	13.	–	–	—	—	
Haber –	8.	–	–	9.	—	
Kocherbsen –	20.	–	–	—	—	

Auf

Digitized by Google

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Weizen à Wisp.	27.	—	29.	—
Rocken –	18.	—	19.	—
Gersten –	14.	—	15.	—
Haber –	8.	—	9.	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

	mge.	Ş.	bis mge.	Ş.
Weizen à Himpte	29.	–	–	–
Rocken –	19.	–	–	–
Gersten –	14.	–	–	–
Haber –	9.	–	–	–

XVIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 14. bis 19. dies.)

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	30.	– 4.	—
Rockenmehl à ℔.	2.	12.	– —	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	18.	– 3.	—
Hirsegrütze à ℔.	3.	18.	– 4.	—
Buchweizengrütze à ℔.	1.	30.	– 2.	—
Weisse Stärke à ℔.	5.	24.	– —	—
Puder à ℔.	5.	—	– —	—
Voigtländ. Käse à ℔.	6.	—	– 7.	—

Hosenbutter à 8½. bis 9. ℳ. für 1. Thlr.

XIX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Sept.

	mge.	Ş.
Das ℳ. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	2.
Das ℳ. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℳ. Rindfleich, Nr. 3.	1.	6.
– der schlechten Stücke	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℳ. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℳ. Kopffleisch	2.	4.
Das ℳ. Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℳ. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℳ. wieget, Nr. 1.	3.	—
– dergl. nicht unter 40. ℳ. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℳ. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℳ. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℳ. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℳ. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℳ. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℳ. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℳ. gew. N. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.

Ein

	mge.	Ł.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Sept.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	2.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	—
– vom Halse	–	6.
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	6.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 3.	2.	2.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch, von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
– Schweinefl. von, mit Branntw. W. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
– Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 2. –	1.	6.
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach die leidige Hornviehseuche, durch eine, auf der letztern Braunschweigischen Messe von einem auswärtigen Viehhändler gekaufte, Kuh, in das, zu dem Fürstl. Amte Königslutter gehörige, Dorf Bornum geschleppet worden: Als sind daselbst am 3. dies. 3. Kühe als Nr. 1. 2. und 3. und am 5. dess. 1. Rind Nr. 4. erkranket, am 6. dess. die Kuh Nr. 3. gestorben, am 7. dess. ein Kalb Nr. 5. erkranket, und die Kuh Nr. 2. gestorben, am 9. dess. ist ein Kalb Nr. 6. und am 10. dess. sind die Kühe Nr. 7. und 8. auch ein Rind Nr. 9. erkranket, das Rind Nr. 4. aber gestorben, und 1. gesunde Kuh nebst 3. Kälbern geschlachtet worden. Am 11. dies. sind 5. Kälber, Nr. 10. 11. 12. 13. und 14. erkranket, 2. gesunde Kühe hingegen geschlachtet; am 13. dess. ist die Kuh Nr. 15. und das Rind Nr. 16. am 14. dess. aber die Kuh Nr. 17. und die Kälber Nr. 18. 19. erkranket, die Kuh Nr. 7. aber, nebst dem Kalbe Nr. 5. gestorben. Am 15. dies. sind die Kälber Nr. 20. 21. 22. am 16. dess. aber das Kalb Nr. 23. erkranket, und an diesem Tage die Kuh Nr. 15. nebst den Kälbern Nr. 11. 18. und 19. gestorben; am 17. dess. ist das Kalb Nr. 24. und das Rind Nr. 25. erkranket, 1. gesundes Kalb aber geschlachtet worden. Es sind also bis zum 17. dies. allda 7. Kühe, 4. Rinder und 14. Kälber erkranket, 4. Kühe, 1. Rind und 4. Kälber gestorben, 3. gesunde Kühe und 4. Kälber hingegen geschlachtet worden.

2) Demnach den 14. dies. in Hannover, unter Guarantie der dortigen Landesregierung, die 7. Lotterie publiciret worden, und Serenissimus, zu Collectirung derselben, dem Kaufmann in Wolfenbüttel, Hrn. Joh. Ant. Krüger, gnädigste Concession ertheilet: Als sind bey demselben Loose zu bekommen, auch werden die Plane gratis von ihm ausgegeben.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 77ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 26ſten September.

Anmerkung von den unterſchiedlichen Familien von Königsdalem und von Salzdalem, wie auch dem Salzwerke zu Salzdalem.

Es iſt in dieſen Anzeigen vom Jahr 1747. St. 31. bereits angemerket worden, daß, wie es mehr, als einen Ort des Namens Dalem gibt, alſo auch mehr als eine Familie von ſolchem Namen gefunden werde. Vornehmlich ſind ſolcher Oerter drey, als Voigtsdalem, Salzdalem und Königsdalem.

Voigtsdalem, ſo itzo ein Fürſtl. Braunſchweig. Amt iſt, wozu die Dörfer, Groſſen und Kleinen Dalem, gehören, hat ſeinen Namen von den ehemaligen Voigten zu Braunſchweig, den *Ludolfis*, ſo ſich von Dalem und Wenden geſchrieben, und zu Ende des XVI. Seculi mit Hanns von Wenden gänzlich verblichen ſind. Salzdalem, wozu die Dörfer, Ober- und Nieder-Dalem, gehören, und welches itzo ein beſonderes Gerichte im Fürſtl. Reſidenzamte Wolfenbüttel ausmacht, hat ſeinen Namen von dem, bereits im XIII. Seculo berühmten, Salzwerke daſelbſt; und iſt ſo wol davon, daß ehemals die Landtäge allda gehalten werden müſſen, als auch von dem, nachhero daſelbſt erbauten, prächtigen Luſtſchloſſe und neu errichteten Jungfrauenkloſter annoch bekannt genug. Königsdalem aber, ſo zwiſchen Bockenem und Seeſum, im hildesheimiſchen Amte, Bilderlah, belegen iſt, und eigentlich Dalheim heiſſen ſoll, hat ſeinen Namen davon, daß es vordem ein königliches Tafelgut geweſen,

Digitized by Google

wesen, ehe es an das Stift Gandersheim vom Kayser Heinrich II. verschenkt worden. (vid. *Harenbergii* hist. Gandersh. pag. 123. 426. 657. 1555.) Diese drey Oerter werden, weil in den, davon handelnden, Urkunden nicht allemal die Vorwörter, wodurch sie von einander unterschieden werden, dabey stehen, öfters mit einander vermenget. Und eben dieses geschieht mit den, sich von denselben schreibenden, unterschiedenen Geschlechtern: welches auch nicht zu vermeiden ist, wenn nicht auf die Vor- oder Taufnamen, und auf die Wapen in den Siegeln besonders gute Acht gegeben wird, wie davon bereits anderswo (in diesen Anzeigen vom Jahr 1747. St. 76.) einige Anleitung gegeben ist. In der Familie der Voigte zu Braunschweig, und nachmaligen Herren von Dalem und Wenden ist fast kein anderer Vorname, als Ludolf, Baldewin, Johannes und Heinrich zu hören gewesen. Ob nun gleich die verschiedenen Linien von dieser Familie nicht einerley Zunamen behalten, sondern einige sich von Dalem, andere von Wenden, und wieder andere von Scheppenstedt geschrieben haben: so sind gleichwol obangeführte Vornamen meist immer beybehalten worden; gleichwie auch die ganze Familie in allen Linien sich nur einerley Wapens, so in zween übereinander stehenden Sparren bestanden, bedienet hat. Die andern Familien von Dalem, nämlich von Salzdalem und von Königsdalem, würden so wenig von oberwehnten Voigten, als selbst unter sich von einander zu unterscheiden seyn, wo nicht die, ihnen gleichfalls eigene, Vornamen nebst den verschiedenen Wapen dazu den Weg wiesen. Es entstehet aber bey ihnen andererseits hinwieder durch die Wapen eine nicht geringere Schierigkeit, da viele unterschiedliche Wapen in beyden diesen letztern Familien sich zugleich sehen lassen.

Was die von Königsdalem insonderheit anlanget: so kömmt einer derselben, Namens *Rodolfus de Dalem*, bereits im Jahr 1198. in einer klosteramelunxbornischen Urkunde vom Bischof, Conrad, zu Hildesheim vor, da letzterer dem Kloster das Eigenthum von einigen Gütern zu L**. und E**. verehret, welche von ihm Graf Adolph von Schauenburg, und von diesem erwehnter Rodolfus zu Lehen gehabt. Ein anderer *Rodolfus de Dalheim* und etwa des ersten Sohn war es, der an das Kloster Frankenberg in Goslar, laut der, vom Bischof Conrad zu Hildesheim darüber ausgestellten, Urkunde im Jahr 1243. einige Güter zu S**. verkauft hat. (*P. Leyser* in observ. de iniqu. test.) Eben dieser *Rodolphus miles dictus de Dalem* gab, nebst seinen Söhnen, *Rodolfo* und *Iohanne*, an das Kloster St. Marien vor Gandersheim, den Zehenden zu S**. im Jahr 1263, und itzgedachte seine Söhne haben in eben diesem Jahre sich alles Anspruchs an die, von ihrem Vater dem Kloster Frankenberg, vorangeführter massen verkaufte, Güter (quae ob defectum annorum temptauerant reuocare) begeben. Im Jahr 1276. thut Bischof, Otto, zu Hildesheim kund, daß *Iohannes miles dictus de Dalem*, mit Consens seiner Schwester, Juttä, und seines Sohns, Engelbert, 2. Hufen zu Z**. dem Stifte St. Blasii in Braunschweig überlassen. Und im Jahr 1283. eignet die Aebtissinn Margareth zu Gandersheim, dem Kloster Amelunxborn 1. Hufe zu G**. zu, welche Herr Johannes von Dalhem, dessen Söhne, *Engelbertus* und *Rodolfus*, und Bruders Sohn, *Lippoldus*, zu Lehen von ihr gehabt und aufgelassen haben. Itzterwehnter *Iohannes miles dictus de Dalhem* thut, nebst seinen Söhnen, *Engelberto* und *Rudolfo*, im Jahr 1292. anderweit Verzicht auf die, ans Kloster Amelunxborn verkaufte Güter zu G**. Und im Jahr 1298. bezeuget Graf Conrad von Woldenberg, daß

daß *Engelbertus* mit Consens seines Vaters, *Iohannis*, und Bruders, *Rodolfi*, dem Kloster Riddagshausen, wegen des, demselben zu Brundelem (bey Clauen und hohen Hameln, im Amte Peine) verursachten Schadens, einige Güter zu A**. zur Schadloshaltung verschrieben. Im Jahr 1303. läßt *Lippoldus miles de Dalem* nebst *Thoma* famulo de *Oldershusen*, einige Güter zu O**. von dem Stifte St. Blasii zu Nordheim sich verschreiben. (*P. Leyser* in obs. de Seruis nobil. pag. 5.) Und dessen Söhne, Johannes, Ludolf und Lippold, Knaben, geheissen von Dalem, sind es gewesen, welche im Jahr 1335. sich aller Ansprache an die Güter zu N**. W**. und in dem Gerichte und Gesesse zur Merhorst gegen die Gebrüder, Heinrich und Boden, edle Herren zu Homburg, begeben. Aus den, an der Urkunde von 1298. hangenden, Siegeln ergibt sich, daß *Engelbertus* ein Schildshaupt nebst zwey mit Eisenhütlein besetzten Pfählen; (dergleichen auch von einem *Rudolfo de Dalem* vom Jahr 1349. beym *Kotzebue* in Chron. Montis Franc. p. 21. vorkömmt) dessen Vater und Bruder aber einen Kopf und Hals von einem Raubthiere, gleich denen von Wetberge (vid. *Grupen* in Antiqu. Hannov. pag. 65. de An. 1314. it. *Leyser* in hist. Comit. Eberst. pag. 97. 98. de An. 1262. 1263.) im Wapen geführet. Letzteres Wapen haben auch Lippolds Söhne, nach Ausweis der, an der Urkunde vom Jahr 1335. hangenden, Siegel gehabt. Nach der Zeit findet sich von dieser Familie nichts mehr.

(Der Beschluß folgt künftig.)

Aufgaben.

1) Was ist ein Klepperlehen?

2) Hat man beglaubte Nachrichten von dem Reitschoß? Und worinn hat eigentlich dieses Recht bestanden?

I. Was zu verkaufen.

Der verstorbenen Fr. Witwe, Röern, nachgelassenes, und auf der Schöppenstädterstrasse bel. Brauhaus soll, nebst allen dazu gehörigen, so wol Bier- als auch Essigbraugeräthen, verkauft werden. Wer nun dazu Beliebung hat, und einen Käufer abgeben will, derselbe kann sich bey deren hinterlassenem Sohne, Hrn. Joh. Frieder. Röer, auf der Görderlingerstrasse wohnhaft, anfinden.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 17. dies.

1) Des verstorbenen Ernst Mahners, vormals gerichtlich verlassene, auf der Wendenstrasse bel. Brauhaus und Hof, an dessen hinterbliebene Witwe, geborne Heiterkamps, für 1060. Thlr.

2) Das Lehrmannsche, in der Stechestrasse bel. Haus und Hof, an Heinr. Jürgens, für 425. Thlr.

3) Das Cammladische, auf der Ritterstrasse bel. Haus und Hof, an Heinr. Cammladen Witwe, für 250. Thlr.

4) Des Hrn. Fähnrich Wiencken, auf der Reichenstrasse bel. Garten samt dem Hause, an Esaias Balth. Deneken, für 450. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

5) Der Hr. Canzellist, Andr. Heinr. Kühn, hat sein, in der Krummenstrasse bel. Haus, an den Rademacher, Joh. Frieder. Flicke, für 550. Thlr. verkauft. Nachdem er nun den Verlaß des Hauses an den Käufer gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

6) Christ. Kochs, in Sunstedt bel. Brinkfitzerhof, an Chrph. Conr. Knust, und

7) Nicol. Heisingers, allda in Oberlutter bel. Wohnhaus, an seinen Sohn, Georg Frieder. Heisinger. Königslutter, den 15. Sept. 1750.

Digitized by Google

III. Was gestohlen.

Es sind dem Gerichtsdiener, bey dem Stifte Königslutter, Conr. Müller, ohnlängst, obwol zu einer, ihm selbst nicht bekannten, Zeit, und vermuthlich am Tage, mitlerweile daß derselbe, nebst seinem Eheweibe, Feldarbeit verrichtet, aus einer, in der Porthauskammer gehabten verschlossenen, Lade, 15. Thlr. 8. ggr. ohne einige seine 2. Mgr. Stücke und zwar a) 2. Braunschw. Speciesthaler, nämlich ein Wildemannsthaler und ein anderer, worauf die Worte: Friede ernehret, Unfriede verzehret, befindlich. b) 14. Stück feine Braunschw. Lüneb. Harzgulden, und c) drey Thlr. etliche Groschen an lauter feinem Silber, theils 2. theils 4. Mgr. Stücken, gestolen worden. Derjenige, welcher von diesem Diebstale einige Nachweisung zu geben weis, wolle sich bey dem Klostergerichte zu Königslutter melden, und einer billigen Belohnung, auch der Verschweigung seines Namens, versichert halten.

IV. Was gefunden.

In Braunschweig.

1) Am 21. dies. ist allhier, in dem Fürstl. Grauenhofsgarten, ein, mit Silber beschlagenes Etui, gefunden worden. Wer sich dazu legitimiren kann, derselbe wolle sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir melden.

2) Es ist ein Schlüssel gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse in Helmstädt, gnädigst verordneten, Commission.

1) In Sachen des Hrn. Secret. Stissers, Concurs betr. in specie des Candidati Iuris, Hrn. Joh. Frieder. Kirchhof, zu Quedlinburg, contra Stisser, ist am 19. dies. ein Decret publiciret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

2) In Sachen der verwitweten Fr. Hofräthinn Werlhof, zu Hannover, contra die Rathskämmerey, ist am 17. dies. ein Decret publiciret worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf.

Am 19. Aug. dies. Jahrs.

1) Die, zwischen Joh. Chrph. Renzhusen, und Mar. Elis. Reineken, unter dem 30. Sept. 1736. imgleichen

2) die, zwischen eben demselben, und An. Soph. Witten, unter dem 7. Sept. 1749. errichtete, Ehestiftung.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 12. Aug. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Kotsassen in kleinen Rüden, Hans Heinr. Tiemann, und Joh. Mar. Mulls, daselbst.

c) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 30. Jul. dies. Jahrs.

4) Zwischen Joh. Herrm. Sporleder, und An. Mar. Pöcks, zu Grafe.

Am 25. Aug.

5) — Franz Heinr. Reineke, aus Hehlen, und An. Mar. Ellermann, zu Ottenstein.

d) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 7. Aug. dies. Jahrs.

6) Zwischen Joh. Lud. Dieckmann, des Bürgers und Halbspänners in dem Flecken Eschershausen, Joh. Heinr. Dieckmann, Sohn, und Cath. Louis. Klages, des Bürgers und Brauers, Hans Heinr. Klages, daselbst, Tochter.

Am 10. dess.

7) — Heinr. Dav. Meyer, des gewesenen Großköters in Dohnsen, Hans Meyer, Sohn, und Engel Mar. Meyern, des daselbst gewesenen Großköters, Hans Casp. Meyer, Tochter.

Am 12. dess.

8) — Franz Heinr. Dörries, des gewesenen Kirchhöfers in Wangelstedt, Joach. Dör-

Digitized by Google

Börries, Sohn, und An. Soph. Jul. Schnepel, des dasigen Großköters, Hans Pet. Schnepel, Tochter.

Am 14. dess.

9) Zwischen dem Witwer in Heyen, Jürg. Gesterling, und Cath. Elean. Boden, daselbst.

10) — dem Witwer und Kirchhöfer in Heyen, Harm Lange, und Ilf. Mar. Retemeyer, aus Börrie, Chur-Braunschw. Lüneb. Amts Gruhade.

Am 26. dess.

11) — Hans Harm Böcker, in Dohnsen, und Elar. Louis. Schütten, daselbst.

e) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 6. Aug. dies. Jahrs.

12) Zwischen dem Köter aus Redessen, Joh. Jürg. Mönchemeyer, und Christ. Meyer.

Am 13. dess.

13) — dem Halbmeyer in Golmbach, Joh. Diet. Lange, und Mar. Hed. Gremmen.

f) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

14) Zwischen Ernst Könecke, aus Lelm, und Marg. Elis. Holsten, daselbst. Königslutter, den 15. Sept. 1750.

VII. Edictaleitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) In Vollmarscher Creditoren Concurssache ist, auf Ansuchen des Contradictoris, Hrn. Advoc. Naundorf, citatio edictalis ad liquidandum erkannt, und der 9. Oct. für den ersten, der 13. Nov. für den andern, und der 18. Dec. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermine, sub poena præclusi, anberahmet worden.

2) Als des Schornsteinfegers, Joh. Jac. Schwarze, Witwe, für den Schmidtschen, hinter dem Kaltendahle bel. Garten, im letzten Licitationstermine das höchste Gebot mit 280. Thlr. gethan; und zu ihrer Sicherheit inn Edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche erkannt, und der 9. Oct. für den ersten, der 13. Nov. für den andern, und der 14. Dec. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermine, sub poena præclusi, anberahmet worden.

b) Bey dem Adel. Veltheimischen Gerichte, zu Glentorf.

3) Da der Hr. Justitiarius, Commissarius Möschell, Amts halber annoch abwesend ist, und daher den, vorhin auf den 30. dies. wegen des Baders, Joach. Frieder. Kaufmann, ad liquidandum erzielten, Terminum nicht respiciren kann: So ist selbiger ex officio bis zum 15. Oct. nächstkünftig prolongiret, worinn die Liquidaten, sub priori præjudicio, zu erscheinen, und den vorigen Citationen in allem gemäs sich zu bezeigen haben.

VIII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) In der verstorbenen Fr. Witwe, Röern, nachgelassenen, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Hause, soll den 30. dies. des Morgens von 9. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 5. Uhr, alles Hausgeräthe, als Kupfer, Messing, Zinn, Kleidung, Bierfässer und Biermolden, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 30. dies. und folgende Tage, wird allda, in des Hrn. Canzleyadvocaten, Benzin, Behausung, eine Sammlung mehrentheils theologischer Bücher, wie auch verschiedene Meubles, verauctioniret werden; und ist auch das Verzeichniß hiervon bey demselben zu bekommen.

3) Den 19. Oct. und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in der, über der Fürstl. Accisstube und des Magistrats Spritzenhause befindlichen, Wohnung, allerhand Sorten Bücher, worunter ein ziemlicher Vorrath von Brunsvicensibus vorhanden, wie auch Landkarten mehrentheils 400. Stück, von Hom. Schenk, Witt, Valk, Visscher, Seuter, Sanson-Jail, nebst einer Anzahl Kupferstiche hoher Häupter, Gelehrter und anderer Personen, öffentlich

Digitized by Google

verauctioniret werden. Von den Büchern ist ein gedruckter Catalogus vorhanden, welcher im Fürstl. Posthause daselbst, bey Hrn. Joh. Wilh. Brandes, gratis zu bekommen; von den Landkarten und Kupferstichen aber kann, auf Verlangen, ein geschriebenes Verzeichniß communiciret werden.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist ein Mandatum Immissionis, für den, seinem Vater in officio adjungirten, Schulmeister zu Tiddisch, Christ. Jac. Niebur, ausgefertiget worden.

X. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Am 14. dies. hat sich der Becker, Joh. Andr. Fromholz, zum Bürger werden gemeldet.

2) Der Schnurmacher, Aug. Heinr. Wiekhorst,

3) der Tischler, Andr. Paul Bode,

4) der Zimmergeselle, Joh. Erdmann Krüger, und

5) der Riemer, Phil. Heinr. Schnebel, haben sich zum Bürger werden gemeldet.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 14. dies.

6) Joh. Conr. Hingst, und

7) Georg Andr. Sievers, haben den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

c) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

8) Heinr. Christ. Kaufmann, von Osterode, so als Zinngiesser, in Gandersheim, sich besetzen und nieder lassen will, hat am 18. dies. sich zum Bürger werden gemeldet, auch zugleich den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgeleget.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 5. Oct. wird die Lohgärbergilde, bey Ernst Behr. Meyer, ihr Quartal halten, wobey Joh. Aug. Baldamus, aus Helmstädt, seinen Bruder, Namens Joh. Pet. Baldamus, welcher 2. Jahr bey ihm in der Lehre gestanden, will lossprechen lassen.

2) Den 5. Oct. werden die Kupferschmiede bey dem Altermann, Conr. Buhl, zusammen kommen, und einen Lehrburschen freysprechen und zum Gesellen machen.

3) Der Böttcher, Joh. Georg Hahne, machet sein Meisterstück, in Mstr. Joh. Heinr. Sprink, Hause, als eine Bütte, eine Wanne, eine Stande, ein ganzes Faß, einen Brunneneimer und ein Lägel. Es soll dasselbe künftigen Montag aufgewiesen werden. Wer davon etwas zu kaufen Belieben hat, kann sich daselbst anfinden.

b) In Helmstädt.

4) Den 1. Octob. wird die Färbergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Phil. Lautenbach, und den 5. dess.

5) die Leinewebergilde, bey dem Altmeister, Christ. Gebh. Schönduve, ihr Hauptquartal halten.

c) In Schöningen.

Nachstehende Gilden werden auf den 5. Oct. nächstkünftig, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre gewöhnliche Morgensprache halten, als:

6) Die Schustergilde, bey dem Altmeister, Christ. Berking.

7) Die Leinewebergilde, bey dem Altmeister, Heinr. Balke.

8) Die Schneidergilde, bey dem Altmeister, Christ. Leichardt.

9) Die Böttchergilde, bey dem Altmeister, Grupe.

10) Die Schmiedegilde, bey dem Bader und Brauer, Joh. Andr. Schmidt.

11) Die Tischlergilde, bey dem Brauer, Carl Ihlenburg.

12) Die Zimmergilde, bey dem Altmeister, Phil. Uhde.

13) Die

Digitized by Google

13) Die Fleischergilde, bey dem Altmeister, Jürg. Klepp.

14) Die Sattlergilde, bey dem Mitmeister, Wilh. Meyer, und

15) die Maurergilde, bey Joh. Frieder. Berking.

d) In Seesen.

16) Den 5. Oct. wird die Schneidergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Dan. Wiechmann, Behausung, ihre gewöhnliche Morgensprache halten; imgleichen wird an eben dem Tage

17) die Maurer- und Steinhauergilde, in des Altmeisters, Conr. Schneevoigt, Behausung, ihre Handwerksgewohnheit haben.

XII. Armensachen.

Uebermorgen über 8. Tage, als den 5. Oct. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr; zwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 12. dess. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Wilhelmithor, am 20. dies. der Hr. Hauptmann Sprenger, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in der Rose.

Wendenthor, am 21. dies. der Hr. Hauptmann von Bock, von des Hrn. Obrist von Behr Dragonerregiment, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Und am 22. dess. der Hr. Baron von Lindenkron, aus dem Meklenburgischen. Logiret in der Rose.

Augustthor, am 22. dies. der Hr. Hallis und der Hr. Tena, aus Engeland. Logiren im Prinz Eugen. Imgleichen der Hr. Doctor Kunz, aus Halle. Passiret gleich durch.

XIV. Vermischte Nachrichten.

1) Da die leidige Hornviehseuche in dem, zu dem Fürstl. Amte Königslutter gehörigen, Dorfe, Bornum, annoch grassiret: So sind daselbst am 18. dies. 4. Kälber, als Nr. 26. 27. 28. und 29. erkranket, und 15. gesunde Kälber geschlachtet worden. Am 19. dess. sind 6. Kühe, Nr. 33. 35. 36. 38. 39. und 40. imgleichen 2. Rinder, Nr. 34. und 37. auch 3. Kälber, Nr. 30. 31. und 32. erkranket, die Kuh, Nr. 17. und 4. Kälber, Nr. 13. 23. 27. und 30. gestorben, von den gesunden aber 2. Kühe, 5. Rinder und 18. Kälber geschlachtet; am 20. dess. sind 5. Kühe, Nr. 42. 43. 51. 52. und 53. imgleichen der Gemeinde Bulle, Nr. 49. das Rind, Nr. 41. und die 6. Kälber, Nr. 44. 45. 46. 47. 48. und 50. erkranket, die Kuh aber, Nr. 53. nebst 3. Kälbern, Nr. 18. 24. und 26. gestorben. Am 21. dess. sind 3. Kühe, Nr. 54. 55. und 61. auch 5. Kälber, Nr. 56. 57. 58. 59. und 60. erkranket, 3. Kühe, Nr. 36. 38. und 52. aber nebst 2. Kälbern, Nr. 28. und 32. gestorben, und 8. gesunde Kühe nebst 3. Rindern, sind geschlachtet worden. Es sind also vom 18. bis zum 21. dies. allda 14. Kühe, der Bulle, 3. Rinder und 18. Kälber erkranket, 5. Kühe und 9. Käl-

Digitized by Google

Kälber gestorben, 10. gesunde Kühe, 8. Rinder und 33. Kälber hingegen geschlachtet worden.

2) Nachricht, von zwey bewährt gefundenen Mitteln gegen die Hornviehseuche.

a) Erstes Mittel.

Es wird an dem Hornvieh, von den Hörnern an bis an das Maul, so weit die Haare gehen, denn von der untern Lefze bis an den Gurgelbeutel, ferner um die Lapatke herum, und auf den Forderfüssen, von dem Wirbel an bis auf das erste Gelenke, ein Strich mit Theer, und zwar dick geschmieret, welches macht, daß, wenn das Vieh allbereits eine Krankheit bey sich führet, selbigem sogleich, oder einige Tage darauf, unter dem Halse Geschwülste auffahren, welche, wenn sie reif geworden, entweder von selbsten aufplatzen, oder, so dieses nicht geschiehet, aufzuhauen, oder auch mit ungesalzener Butter zu der Oeffnung zu erweichen sind, damit die Materie heraus fliessen könne. Drey Tage während dieser Cur pflegt das Vieh sich kränklich zu befinden; so bald aber die giftige Materie heraus getrieben worden, wird es wieder munter und bleibt gesund. Dem gesunden Vieh aber, so keinen Anstos von der Contagion hat, wird diese Cur keine Beulen austreiben. Zu mehrerer Präcaution wird der Theerstrich, wenn er ausgetrocknet, von den Hörnern an, bis auf das Maul, oftermalen wieder angeschmieret, damit das Vieh den Geruch vom Theere behalte.

b) Zweytes Mittel.

Anfänglich wird dem Vieh die Ader zu 2. bis 3. Mal gelassen, nachhero, des Morgens früh und des Abends spät, jedem Stück Vieh 1. Quart Theerwasser eingegossen, und damit beständig fortgefahren. Es thut dieses Mittel nicht nur bey dem, schon mit der Krankheit behafteten, Vieh sehr gute Wirkung, sondern es ist auch ein vortreffliches Präservativ gegen die Seuche; indem es die Kraft hat, sowol den, in dem Vieh bereits steckenden, Gift auszutreiben, als auch die Eindringung des Contagii zu verhindern.

Es wird gedachtes Theerwasser folgender gestalt zubereitet: Man nimt eine Quantität Theer, und giesset Wasser darauf, welches oftmals umgerühret wird, und muß der Theer und das Wasser 24. Stunden zusammen stehen.

* * *

3) Richter und Compagnie, Buchdrucker und Buchhändler zu Görlitz, lassen hierdurch bekannt machen, daß von der neuen Europäischen Staats- und Reisegeographie, wovon bereits vorige Ostermesse das erste Buch von Böhmen heraus gekommen, auf die bevorstehende Michaelismesse dieses Jahrs, auch das zweyte Buch von Mähren, wie auch das dritte Buch von Schlesien und Glatz, bey ihnen in Leipzig neben dem goldenen Bär, in Hrn. Paschen Hause, auf dem alten Neumarkte zu haben seyn wird. Weil es ihnen aber nicht möglich gewesen, ihrem Versprechen nach, zugleich auch das vierte Buch von der Ober- und Niederlausitz, als womit der erste Band geschlossen werden soll, fertig zu liefern: So wollen sie dafür den Liebhabern dieses Werks einen andern Gefallen erweisen, und erbieten sich hiemit, daß, wer diese itzige Leipziger Michaelismesse hindurch, für den ersten Band dieser Staats- und Reisegeographie überhaupt 1. Thlr. 16. Gr. zahlet, derselbe nicht allein so gleich die drey ersten Bücher dieses Bandes, nebst einem Schein auf das vierte Buch, sondern auch auf die bevorstehende Neujahrsmesse 1751. das vierte Buch gegen Zurückgebung des Scheins, ohne fernern Nachschuß, erhalten soll. Wer aber das erste Buch bereits hat, derselbe zahlet nur noch 1. Thlr. 4. Gr. und so sollen ihm auf gleichmässige Art, die übrigen drey Bücher des ersten Bandes, ohne weitern Nachschuß, ausgehändiget werden; dahingegen, nach Verlauf dieses gesetzten Pränumerationstermins, der erste Band dieser neuen Europäischen Staats- und Reisegeographie nicht anders als um 2. Thlr. 8. Gr. wird verlassen werden.

XV. Geld-

Digitized by Google

XV. Geldcours. (vom 25. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	–	10.	10¼
ordinaire dito	–	—	8
Louis blanc	–	—	3⅛
Ducaten, so wichtig	–	1⅛	1⅛
Das spanische Gold ist schlechter		1⅛	1⅛

XVI. Wechselcours. (vom 25. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142¾	143
dito in Courantgeld	–	121¾
Dänischholstein. 6. ß. pr 5. ß.		121½
Amsterdam in Banco	–	141¾
dito in Cassa	–	135¼
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 21. bis 23. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27. —	28. —
Rocken –	18. —	— —
Gersten –	13. —	— —
Haber –	9. —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	27. —	28. —
Rocken –	18. —	19. —
Gersten –	14. —	15. —
Haber –	8. —	9. —

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	29. mge. Q.	bis — mge.
Rocken –	19. —	— —
Gersten –	14. —	— —
Haber –	9. —	— —
Erbsen –	— —	— —

c) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	28. Thlr.	— mge
Rocken –	20.	— —
Gersten –	15.	— —
Haber –	11.	— —

d) In Helmstädt, (vom 19. dies.)

	à Wisp. Thl.	Hpte. ggr. Q.	bis ggr. Q.
Weizen	– —	16. —	— —
Rocken	– —	11. —	— —
Gersten	– —	8. —	— —
Haber	– —	5. —	— —
Erbsen	– —	13. —	— —

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Weizen à Wispel	30. Thlr.	bis — Thlr.
Rocken –	16.	— —
Gersten –	13.	— —
Haber –	9.	— —

f) In Schöningen, (vom 22. dies.)

Weizen à Hpte.	27. mge. Q.	bis — mge.
Rocken –	16. 4.	— —
Gersten –	13. 4.	— —
Haber –	— —	— —

g) In Königslutter, (vom 19. dies.)

Weizen à Himpte	24. —	25.
Rocken –	15. —	—
Gersten –	12. —	13.
Haber –	9. —	10.
Erbsen –	— —	— —

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

Weizen à Wisp.	28. Thlr. à Hpte.	25. mge.
Rocken –	20. —	18. —
Gersten –	14. —	13. —

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

Weizen à Himpte	30. bis	— mge.
Rocken –	18.	— —
Gersten –	14.	— —
Haber –	9.	— —

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

Weizen à Malter	4. Thlr.	18. mge.	
Rocken –	3.	—	—
Gersten –	2.	—	—
Haber –	1.	—	18. —
Kocherbsen à Himpte	–	–	20. —

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

Weizen à Himpte	26. mge.	bis mge.
Rocken –	19. —	—
Gersten –	14. —	— —
Haber	9. —	— —
Erbsen –	— —	— —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

		mge.	bis	mge.
Weizen à Himpte	30.	mge.	bis —	mge.
Rocken –	20.	—	– —	—
Gersten –	13.	—	– —	—
Haber –	8.	—	– —	—
Erbsen –	18.	—	– —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis 35.	Thlr.
Rocken	20.	–	– 21.	–
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	– 21.	–
Haber so recht gut	13.	–	– 14.	–
Bundhaber	10.	–	– 11.	–

XIX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	– —	—

b) In Helmstädt, (vom 19. dies.)

1. Markt. Büchen	– 30.	–	1.	6.
1. – Eichen	– 24.	–	1.	9.
1. – Büchenstuken	– 31.	–	1.	6.
1. – Eichenstuken	– 24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 22. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	– —	—
1. – – Eichen	–	30.	– —	—
1. – – Wasen	–	24.	– —	—

d) In Königslutter, (vom 19. dies.)

1. Klaft. grün Büchen	2.	27.	– —	—
1. Klaft trocken Büchen	3.	—	– —	—

e) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	– 3.	9.
1. Marktfuder	1.	30.	– 2.	—
1. Fuder Stuken	–	—	– —	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	– 1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	–	1.	– —	—
1. Karren trocken	–	– 16.	– —	17.

XX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– —	—
– Kuhfleisch	1.	2.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	7.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	5.	– —	—
– Schweinefleisch	1.	7.	– —	—

d) In Helmstädt, (vom 19. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 3.	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	– —	—
– – Nr. 2.	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Das ℔. Rind- od. Kalbfl.	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

f) In Schöningen, (vom 22. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch	2.	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

g) In Königslutter, (vom 19. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	–	—	– —	—
– Kalbfleisch	–	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
Ein Inster 1. Thlr.	30.	mge.	bis 2.	Thlr.
– Kalbfleisch	2.	2.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	– —	—
– Kalbfleisch	–	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	– —	—
– frische Bratwurst	3.	4.	– —	—

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

Das

Digitized by Google

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	—	—
– fett Kuhfleisch	1.	7.	–	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—
– Bock- u. Schaaffleisch	1.	4.	–	—
– Schweinefleisch	–	—	–	—

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—
– Kuhfleisch	1.	5.	–	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– 1.	5.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—
– Kuhfleisch	1.	4.	–	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– 1.	6.
– Schaffleisch	1.	3.	–	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2.	—	–	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—

XXII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Sept.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 12. mge. und der Scheffel Rocken 5. Thlr. — mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5.	Loth	3. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	25. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	19.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	5.	12.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	7.	6.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Sept.)

Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—
Ein 2. – Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	11.
– 4. – – –	—	28.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	21.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	31.	2.
– 1. mge. – –	—	11.	31.
– 2. – – –	3.	30.	—
– 3 – – –	5.	29.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	6.	—
– 1. mge. – –	2.	12.	—
– 2. – – –	4.	24.	—
– 3. – – –	7.	4.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	3½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	30.	1½
– 6. – – –	3.	28.	2½
– 1. ggr. – –	5.	25.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	2.	3.	1½
– 6. – – –	2.	6.	3¼
– 1. ggr. – – –	4.	13.	2½

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge. und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½.
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	13.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	30.	—
– 6. – – –	1.	28.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – –	7.	16.	—
– 3. Q. klar – –	—	17.	—
– 1. ggr. – –	2.	4.	—

f) In Schöningen, (vom 22. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	24.	—
— – 1. mge.	1.	18.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	6.	3.	—

g) In Königslutter, (vom 19. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24⅔	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—

i) In

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	14.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	30.	—
– – – 2. –	3.	28.	1.
– – – 3. –	5.	26.	1.

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
– 2. – – –	—	7.	2.
– 4. – – –	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
– – – 4. –	—	24.	3.
– – – 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	7.	—
– 3.	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	3.
– für 6. Q.	1.	3.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	17.	3.
– – 2. –	4.	4.	2.
– – 3. –	6.	6.	3.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – –	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
– – – – 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/17
– – 1. mge.	4. Q. 3.	13.	2 6/17
– – – 2. mge.	4.	18.	8/17
– – – 3. –	6.	27.	12/17

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	1 3½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	1 3¼	—
Ein 2. ggc. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.	
½ – braun Bier –	1.	–	–

b) In Calvörde, (vom 23. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas	– mge.	6. Q.	

c) Gandersheim, (vom 19. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	– Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	–	4. –

d) In Holzminden, (vom 19. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4 Q.
1. Stüb. mit der Accise –	2.	–	4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

XXIV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 23. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.

b) Gandersheim, (vom 19. dies.)

½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
1. Quartier	— –	5. –

c) In Holzminden, (vom 19. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier –	6. –	— –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	– Q.
1. Quartier –	5.	— – —

e) In Seesen, (vom 5. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.	
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18.	—

XXV. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	exclus. des Fuhrlohns thlr.	mge.
1. Fuder zu 1000. St.		
Gebaggerter zur Dobenſee	2.	12.
– – zu Bienrode	2.	6.
Gestochener daher	1.	6.
– – zu Querum	1.	—
– – zu Nortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000. St. vom Drütterbruche	1.	—

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	–	27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Rischblecke	–	27.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 78ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 30ſten September.

Von der vormaligen Burg und der Pfarrkirche zu Lechede.

Von dem Ort, Lechede, iſt der Name in dem, nahe vor Wolfenbüttel belegenen, Lechelnholze noch übrig. Zu Anfang des vierzehnten Jahrhunderts war daſelbſt eine Burg und ein Sitz der Familie von der Aſſeburg. Ecbert gab daſelbſt nachſtehende Urkunde:

Ego *Ecbertus* miles dictus *de Aſſeborch reſidens in caſtro Lechede*, vniuerſis preſentia viſuris proteſtando publice recognoſco, quod cum conſenſu fratris mei domini *Werneri*, hucſarienſis eccleſie decani, conuentui in Heiningen duos fructus in ſylua *Dorſtati*, qui vulgariter *Holtnut* (*) dicuntur pro V. marcis puri angenti, precipue tamen propter Deum et ob clauſtri profectum vendidi perpetue poſſidendos. Vt igitur iam dicti conuentus emptio et mea venditio firma perpetuis temporibus ac inconuulſa a noſtris heredibus permaneat, ego ſuper eo preſens eidem conuentui condidi ſcriptum, et illud feci Sigilli munimine roborari. Datum anno domini M. CCC. IV. in vigilia natiuitatis Ihu Chri.

(*) In einem alten Verzeichniſſe findet ſich, daß eine Nutt Holzes 5. Ruthen breit und 2. Seile, jedes Seil zu 3. Ruthen 2. Schuhe gerechnet, lang geweſen ſey.

Im Jahr 1309. datirten Burchard und Ecbert, Gebrüder, genannt von der Hindenburg und Aſſeburg, einen Kaufbrief auf eben dem Schloſſe Lechede.

Auſſer der Burg war auch daſelbſt ein Dorf mit einer Pfarrkirche, und in dieſer

Digitized by Google

ein Altar zu Ehren des H. Berwardi: selbigen incorporirte Herzog Friederich, als Patronus, an. 1392. der Pfarre. Die Ausfertigung lautet also:

In nomine S. et indiuidue trinitatis *Fredericus* d. g. dux in Brunsuic et Luneburg vniuersis Christi fidelibus in perpetuum vinere feliciter. Quamuis pietatis opus et iuris ratio postulet a nobis vt omnium ecclesiarum prouentibus opera diligenti prouideamus maxime causa et propensiori cura omnibus ecclesiis in nostre proprietatis fundo locatis pro modo nostri principatus prouidere dignaremur. Sane vt accepimus ecclesia parochialis in *Lechede* et *altare B. Berwardi* situm in dicta ecclesia parochiali, quorum ius patronatus ad nos pertinere dinoscitur, incendiis et rapinis adeo sunt desolata, quod fructibus ipsorum due persone ecclesiastice vitam presbiterialem canonice et sancte deducere non sufficiunt, per maxime cum altare minus sufficienter sit fundatum.

Volentes igitur dictis beneficiis et rectoribus dicte parochialis ecclesie qui pro tempore fuerint de congrua necessitate victus prouidere, vt diuinis officiis eo liberius poterint vacare, dilecto capellano nostro Lodewico Cristiani prefate ecclesie parochialis rectore, et aliis rectoribus qui pro tempore fuerint, tenore presentium concedimus et indulgemus, quatenus ipsi et eorum aliquis dictam ecclesiam parochialem et altare sub tytulo vnius beneficii in perpetuum regere valeant atque possint gubernare, ipsum altare prefate ecclesie parochiali incorporamus, vnimus, et in quantum in nobis est annichilamus per presentes. Datum et actum anno domini M°. CCC°. nonagesimo secundo in festo epiphanie dni. nostro sub Secreto.

Im funfzehnten Jahrhundert war Dorf und Kirche schon wüste, und wohnten nur noch wenige Leute einzeln vor dem Schlosse Wolfenbüttel in den Grenzen der Pfarre zu Lechede. Bischof Gebhard zu Halberstadt, erlaubte also im Jahr 1460. daß denselben die Sacra in der, in eben dem Sprengel belegenen, Kapelle des H. Longini administriret, und ihre Leichen auf dem Kirchhofe der Marienkapelle vor Wolfenbüttel, begraben werden, diese Concession aber erloschen seyn sollte, wenn Lechede selbst wieder aufgebauet würde.

Zu der Pfarre zu Lechede gehöreten 4. Hufen Landes und vier Wiesen, vor Wolfenbüttel belegen. Diese nahm Herzog Heinrich, im Jahr 1473. zu sich, und gab dem Fürstl. Kapellan, Detmar Becker, der damals die Güter der Lechedischen Pfarre genoß, andere Ländereyen dafür. Nachmals sind die gesamten Güter der Kirche B. M. V. zu Wolfenbüttel beygeleget worden. Ob auch wol Herzog Heinrich der Jüngere dieselben seinem Hofprediger, Bernhardin Lasthusen, wiederum angewiesen hatte: so hat doch solches mit dem Tode gedachten Herzogs aufgehöret.

H.

Aufgabe.

Hat man keine zulänglichere und gewissere Nachrichten von dem Maygassenzins, ausser, was Schottel davon anführet?

I. Was zu vermieten.

Das Deneckesche, auf der Langenstrasse in Wolfenbüttel bel. Haus, ist zu vermieten. Es befindet sich in demselben unten eine räumliche, mit Tapeten ausgeschlagene, Stube, nebst 3. Kammern und einem Kabinet, oben eine, mit Tapeten ausgeschlagene, Stube, mit 2. Alcoven und 2. Kammern, auch ein räumlicher Saal, imgleichen eine schöne helle Küche; ferner ist dabey ein Pferde-Kuh- und Schweinestall, ein Rothaus, worüber eine Kammer für das Gesinde befindlich, und ein kleiner Gartenplatz, neben dem Hause. Dieses Haus kann auch sogleich bezogen werden. Wer dazu Lust und

Digitized by Google

und Beliebung hat, derselbe kann sich entweder bey den Deneckschen Erben, oder bey dem Hrn. Canzellisten, Schrader, melden, und es nach Gefallen mieten.

II. Was zu verpachten.

Ohnweit der Stadt Schöppenstädt, auf der Küblinger Feldmark, ist eine Ziegelhütte angelegt, welche, gegen künftige Ostern, im völligen Stande seyn, und sodann verpachtet werden soll. Es werden also diejenigen, welche solche zu pachten Belieben tragen möchten, hierdurch benachrichtiget, daß sie bey Hrn. Lattmann, in des Hrn. Hofraths von Schrader Behausung, das Nähere vernehmen, und ihr Gebot thun, auch, wenn sie sich zeitig melden, wegen Einrichtung des Ofens und der Wohngebäude, da bis noch nur das Trockenhaus, so 120. Fuß lang und 40. Fuß tief, errichtet ist, das Erforderliche bedingen können.

III. Was gestolen.

Vergangenen Sonnabend ist ein neuer Sack, mit C. B. gezeichnet, in der neuen Stadtmühle entwendet worden. Sollte solcher etwa zu kaufe gebracht werden, wird gebeten, selbigen anzuhalten und das Fürstl. Intelligenzcomtoir davon zu benachrichtigen.

IV. Was verloren.

Nic. Aut. Brandes ist am 26. dies. ein fetter Hammel weggelaufen. Wer selbigen in Verwahrung genommen, oder noch antreffen wird, derselbe beliebe solchen dem Eigenthümer wieder einzuliefern.

V. Was gefunden.

Es haben sich am 26. dies. gegen Abend, in dem, am Fallersleberthore bel. Fürstl. Hospital allhier, in dem kleinen Hofe, 2. Gänse angefunden. Wer der Eigenthümer davon ist, derselbe kann sich allda melden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

1500. Thlr. Pupillengelder stehen allhier parat, um solche auf sichere Hypothek, gegen landübliche Zinsen, auszuthun, und gibt das von das Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht.

VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sent. publ. 7 Sept. 1750.

1) Jud Moses, c. die Gräfinn von Schlitz, genannt von Görz; proclama.
2) Gemeinde Brandoberndorf, c. Gemeinde Cleeberg; remissoria.
3) Beugeln, c. Hinterbayern; act.
4) von Metternich, c. Hans Sander; publicatio des Berichts und proclama.
5) Bayer, c. Röhlen; proclama
6) Corten, c. Schinkens; ulter. compuls.
7) Bourg, c. Stadt Essen; parit. ult.
8) Weisbach, c. Dörrian; act.
9) Heidersdorf und Pupperich, c. von Hagen; definit. in pto. des Jagens und Fischens, item der Leibeigenschaft und des 10. Pf.
10) Zitterischer Erben zweyter Ehe, c. die Töchter erster Ehe; deneg.
11) Diesterweg, c. Weitzel; deneg. resk. in integ. cum confirm. in causa principali.
12) Gräfinn von Sayn-Berleburg, c. Gräfinn zu Wittgenstein-Berleburg; act.
13) Treutlein, c Pfälzische Erben; act.
14) von Hohenfeld, c. von Schleifras; procl.
15) Wilken, c. Stadt Hamburg; Instruct. comp. exp.
16) von Wenge, c. Eschede; parit. ad Sm.
17) Ebels Witwe, c. Sachsen-Weymar; act.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

Als bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, in Vormundschaftssachen Rosen Kinder, der Kunstgärtner, Franke, die Subhastation des Rosischen Vormundes, Goldarbeiters, Brasen, hinter der Hauptkirche Beat. Mar. Virg. daselbst bel. Hauses gesuchet, solche auch in Rechten erkannt, und der 23. Octob. für den ersten, der 27. Nov. für den andern, und der 28. Dec. nächstkünftig,

Digitized by Google

künftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden: So können diejenigen, welche das Brasische Haus zu kaufen gewillet sind, sich in solchen Terminen auf dem Rathhause daselbst anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

IX. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 24. dies.

1) Auf das subhastirte Eggelingische, auf der Knochenhauerstrasse im Hagen bel. Haus sind 170. Thlr. und

2) auf das Weserlingische, auf der Fallersleberstrasse bel. Haus 640. Thlr. geboten worden.

X. Edictalcitationes.

Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel.

1) Diejenigen, welche an den ehemaligen Fürstl. Concertmeister, Guerini, rechtliche Forderung oder Anspruch zu haben vermeynen, werden hiermit erinnert, sich bey dem Fürstl. Hofmarschallamte daselbst, dieserhalb binnen 4. Wochen sub poena præclusi ohnfehlbar zu melden; desgleichen haben

2) diejenigen, so an den gewesenen Fürstl. Lichtschreiber, Berkhan, rechtliche Forderung oder Ansprache zu haben vermeynen, sich bey dem Fürstl. Hofmarschallamte daselbst, binnen 4. Wochen sub poena præclusi ohnfehlbar zu melden.

XI. Auctiones.

Den 5. Oct. soll in des verstorbenen Hrn. Kuhlmann, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Hause, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Bette, Linnenzeug, Schränke, Koffers, Tisch und Stühle verauctioniret werden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Am 22. dies. ist Joach. Röger, zum Grenzschützen vor Goslar, in Fürstl. Kämmer hieselbst, beeidiget worden.

XIII. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Die Ledertauergilde wird den 5. Oct. in Mstr. Georg Heinr. Müllers, auf dem Bruche allhier bel. Hause, zusammen kommen.

2) Den 5. Oct. wird das Messerschmiedehandwerk in des Altmeisters, Poselen, Behausung, zusammen kommen.

3) Das Amt der Buchbinder wird den 5. Octob. in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Aug. Balth. Hildebrand, auf der Hagenbrücke wohnhaft, seine Zusammenkunft halten.

4) Die Klempnergilde wird den 5. Oct. ihr Quartal auf der Schöppenstädterstrasse bey Conr. Niemann halten.

5) Die Sattlergilde will den 12. Octob. zusammen kommen.

XIV. Wayfenhausfachen.

Demnach das, in der vollen Woche nach Michaelis in der Kirche des grossen Hospitals Beatæ Mariæ Virginis, mit den, bey demselben befindlichen, Wayfenkindern zu halten gewesene, Examen, für dasmal, erheblicher Ursachen halber, zu bemeldeter Zeit seinen Fortgang nicht haben kann, sondern auf drey Wochen, nämlich bis zum 27. Oct. nächstkünftig aufgeschoben ist: So wird solches, zu jedermanns Nachricht, hierdurch bekannt gemacht.

XV. Armenfachen.

Künftigen Montag, als den 5. Oct. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 11. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Wayfenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persön-

lichen

Digitized by Google

lichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 12. dess. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 24. dies. der Hr. Lieutenant Glasenap und der Hr. Lieutenant Hambesch, in Königl. Preussischen Diensten. Passiren gleich durch. Und am 25. dess. der Hr. Commissionsrath Bode, aus Wernigerode. Logiret bey Müllers am Aegidienmarkte.

Petrithor, am 25. dies. der Hr. Lieutenant Stechert, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch. Und der Hr. Lieutenant Fischer, in Kayserl. Diensten. Logiret in Salzdahlen.

XVII. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Sollte sich etwan ein Subjectum von einem Laquayen bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir allhier vorfinden, welcher von hübschen Leuten ist, auch das Rasiren und Dressiren verstehet: So wird solcher von jemanden gesucht, ihn auf diese Michaelis in Condition zu nehmen; und gibt der Hr. Postsecretarius, Hennings, in Zelle, davon mehrere Nachricht.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 30. Aug. des Hrn. Agenten, Aug. Jac. Ulr. Henneberg, Söhnl. Georg Conr. Alb. Und am 2. dies. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Heinr. Gottfr. Weber, Söhnl. Joh. Andr. Wie auch am 3. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Joh. Heinr. Friederich, Töcht. Mar. Christ. Heinr.

Zum Brüdern, am 1. dies. des Kaufmanns, Hrn. Joh. Chrph. Kuhls, Töcht. Soph. Elis. Heinr. Und am 4. dess. Joh. Chrph.

Zu St. Andreae, am 2. dies. des Braumeisters, Joh. Heinr. Oehlmann, Söhnl. Joh. Christ. Conr. Und am 4. dess. des Tagelöhners, Mart. Lüer, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Magni, am 2. dies. des Perruquenmachergesellen, Mart. Rieke, Söhnl. Joh. Andr.

Zu St. Leonhardi, am 30. Aug. des Tagelöhners, Heinr. Joach. Webeling, Töcht. Joh. Christ. Cath.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 3. dies. des Kaufmanns, Hrn. Georg Conr. Jonas, Söhnl. Arn.

XIX. Copulirte.

Zu St. Martini, am 3. dies. der Zimmergeselle, Joh. Heinr. Sommer, und Jgfr. Ilse. Cath. Jul. Hasselbusch.

XX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 5. dies. eines Kutschers Witwe, Namens *** Meyern.

Zu St. Catharinen, am 30. Aug. des Bürgers und Tagelöhners, Franz Hilpaul, Ehefr. Dor. Luc. Lemhaase. Und des Bürgers, Gold- und Silberarbeiters, Hrn. Joh. Lud. Meyer, Söhnl. Frieder. Jac. Imgleichen am 2. dies. des Laquayen am Colleg. Carol. Georg Schrader, Töcht. Joh. Jul. Christ. Und am 4. dess. des Hrn. Pastoris, Böhmen, nachgelassene Tochter, Elis. Soph. Mar. Wie auch des Hrn. Senat. Georg Gebh. Röer, hinterlassene Witwe, An. Magd. Gravenhorst.

Zum Brüdern, am 3. dies. des Aedit. dieser Kirche, Engelh. Christ. Peters, nachgelassene Tochter, Cath. Mar.

Zu St. Andreae, am 1. dies. des Bürgers, Phil. Lud. Pet. Walkerling, Töcht. Joh. Elis. Rud. Und des Tagelöhners, Heinr. Ahrens, Tochter, Dor. Mar. Hdew.

Digitized by Google

Zu St. Magni, am 2. dies. des Bürgers und Weißgärbers in Goslar, Phil. Conr. Beuckemann, hinterlassene Witwe, An. Elis. Hoppen.

Zu St. Petri, am 30. Aug. der Bürger und Braumeister, Jac. Kraull. Und am 5. dess. des Fürstl. Packhausbedienten, Hrn. Joh. Heinr. Heyne, Töcht. Soph. Frieder.

Zu St. Michaelis, am 2. dies. des Bürgers, Joh. Heinr. Stellfeld, todtgebornes Töcht.

Bey der Französischreformirtengemeine, am 3. dies. Jeanne Albert, Witwe Pielat.

XI. Geldcours. (vom 28. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	–	–	10	10¼
ordinaire dito	–	–	—	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–		1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter			1½	1¾

XXII. Wechselcours. (vom 28. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142½	143
dito in Courantgeld	–	121¼
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		121½
Amsterdam in Banco	–	141¾
dito in Cassa	–	135¼
Londen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXIV Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 24. bis 26. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	Thlr.	mgr.	Q.	bis Thlr.	mgr.	Q.
Weizen à Himpte		27.	–	–	28.	—
Rocken –		18.	–	–	—	—
Gersten –		12.	–	–	12.	4.
Haber –		9.	–	–	—	—
Kocherbsen –		20.	–	–	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	26.	—	–	27. —
Rocken –	18.	—	–	19. —
Gersten –	14.	—	–	15. —
Haber –	9.	—	–	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	29.	– –	—	–
Rocken –	19.	– –	—	–
Gersten –	14.	– –	—	–
Haber –	9.	– –	—	–

XXV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 21. bis 26. dies.)

	Thlr	mgr.	bis Thlr	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	30.	– 4.	—
Rockenmehl à ℔.	2.	12.	– —	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	18.	– 3.	—
Hirsegrütze à ℔.	3.	12.	– 3.	18.
Buchweizengrütze à ℔.	1.	30.	– —	—
Habergrütze à ℔.	2.	18.	– —	—
Weisse Stärke à ℔.	5.	27.	– —	—
Anaies à ℔.	5.	—	– —	—
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	—	– 4.	18.
Voigtländ. Käse à ℔.	6.	12.	– 7.	—

Hosenbutter à 8. bis 8½. ℔. für 1. Thlr.

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXVII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Sept.

	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	2
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– der schlechten Stücke	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
– der schlechten Stücke	1.	2.
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—

Der-

Digitized by Google

	mge.	Q.
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
– dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
Das ℔. Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	3.	—
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Sept.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	2.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	—
– vom Halse	–	6.
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. –	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	6.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 3.	2.	2.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch, von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
– Schweinefl. von, mit Branntw. W. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
– Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 2. –	1.	6.
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XXVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Als, den eingelaufenen Nachrichten nach, die bekannte Hornviehseuche sich wie-

wiederum an einigen auswärtigen Orten spüren lässt: So ist, auf des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg Durchl. höchsten Befehl, wegen des, im künftigen Monate in Dero Stadt Braunschweig einfallenden, Gallviehmarkts die Verfügung gemacht, daß zwar solcher Viehmarkt 14. Tage, vom Dienstag nach Gallen, als dem gewöhnlichen Termin an, bis den 31. Octob. auf den, zwischen den Petri- und Wendenthoren, an beyden Seiten der Ocker, belegenen Maschen gehalten, jedoch von den auswärtigen, auf solchem Viehmarkte sich einfindenden, Viehhändlern, bey Einpassirung in diese Lande, auf den Grenzpässen, ordentliche gerichtliche Pässe, daß so wol sie und ihre bey sich habende Leute von gesunden, und wegen der obgedachten Seuche ganz unverdächtigen Orten herkommen, als auch daß ihr Hornvieh, von dergleichen reinen und ohninficirten Gegenden hergebracht werde, beygebracht, ohne dergleichen Pässe aber kein Vieh herein gelassen werden solle. Es wird demnach solches denjenigen Viehhändlern, welche nach Anfangs ermeldetem Gallviehmarkte Hornvieh zu bringen entschlossen sind, zur Nachricht und gebührenden Nachachtung, hierdurch bekannt gemacht.

2) **Dritte Fortsetzung der Hornviehseuche.** In dem, zu dem Fürstl. Amte Königslutter gehörigen, Dorfe, **Bornum**, sind am 22. dies. 2. Rinder, Nr. 62. und 63. erkranket, 2. Kühe Nr. 35. und 39. gestorben, 1. gesunde Kuh und 2. Kälber geschlachtet. Am 23. dess. ist die Kuh Nr. 64. erkranket, und 1. Kuh, 1. Rind und 2. Kälber, Nr. 34. 42. 6. und 12. gestorben. Am 24. dess. ist das Rind Nr. 65. erkranket, 1. Kuh und 4. Kälber aber, Nr. 21. 56. 60. 33. und 22. gestorben, und 1. gesundes Kalb geschlachtet. Am 25. dess. sind 4. Kühe, Nr. 66. 67. 68. und 69. erkranket, 4. Kühe und 1. Kalb, als Nr. 55. 43. 61. 58. und 54. nebst der Gemeinde ihren Bullen, Nr. 49. gestorben, und 4. gesunde Kühe geschlachtet. Am 26. dess. ist das Rind Nr. 70. erkranket, 1. Kuh und 3. Kälber, Nr. 46. 48. 45. und 64. gestorben, 4. gesunde Kühe aber sind geschlachtet worden. Es sind also vom 22. bis 26. dies. allda 5. Kühe und 4. Rinder erkranket, 10. Kühe, 1. Rind und 10. Kälber gestorben, 9. gesunde Kühe, 2. Rinder und 1. Kalb hingegen geschlachtet worden.

3) Demnach am 14. dies. in **Hannover**, unter Guarantie der dortigen hochlöbl. Landesregierung, die 7. **Lotterie** publiciret worden; und Serenissimus, zu Collectirung derselben, dem Kaufmann, Hrn. Frieder. Ant. to der Horst, allhier, gnädigste Concession ertheilet: Als sind bey demselben Loose zu bekommen, und werden die Plane gratis von ihm ausgegeben.

4) Demnach den 14. dies. in **Hannover**, unter Guarantie der dortigen Landesregierung, die 7. **Lotterie** publiciret worden: So sind, mit Serenissimi gnädigster Concession, bey Hrn. Joh. Casp. Beckmann, Witwe, am Hohenthore allhier, Loose zu bekommen, und werden die Plane gratis ausgegeben.

5) Bey dem Kaufmann, Hrn. Joh. Matth. Meyer, in Wolfenbüttel, sind zur 7. **Hannöverschen Lotterie**, Loose zu haben, der Plan davon, ist bey demselben gratis zu bekommen.

6) Bey dem, am 14. dies. gehaltenen, so genannten, **Ochsenschiessen** ist vor der grossen Scheibe, Jobst Heinr. **Ameln**, und vor der kleinen Scheibe, Dan. Andr. **Tohren**, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 24. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 73. Thlr. 5. mgr. 6. ₰. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 12. mgr. Aufsatz, an Schützengeldern 25. Thlr. 10. mgr. 4. ₰. excl. 4. Thlr. Rathsgewand erhalten.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn, höchſten Approbation und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 79ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 3ten October.

Beſchluß des, im 77. Stücke abgebrochenen, Artikels, die Familien von Königsdalem und von Salzdalem betreffend.

So viel nun aber die von Salzdalem betrift: ſo finden ſich derſelben drey beſondere adeliche Familien, welche ſich durch die Wapen von einander unterſcheiden. Sie ſcheinen ſämtlich nicht zu den Voigten von Braunſchweig mit zu gehören; obgleich dieſe ehemals auch Salzdalem zum mehreſten Theil lehensweiſe beſeſſen, und mit denſelben die andern dieſes Namens ſonſt in einer Verbindlichkeit mögen geſtanden haben. Denn ſchon im Jahr 1203. ſchenkte der römiſche Kayſer, Otto, an das Kloſter Riddagshauſen das Eigenthum von 8. Hufen zu Salzdalem und dem, dabey liegenden, kleinen Holze, quae bona *Ludolfus miniſterialis iure beneficii poſſedit*; und aus andern Urkunden von den Jahren 1190. 1201. 1250. iſt gleichfalls zu erſehen, daß beſagte Voigte von Braunſchweig dem Kloſter Riddagshauſen, welches ſie geſtiftet, viele Güter daſelbſt angewieſen. Dem ohngeachtet aber haben die Herzoge einige Güter allda auch an andere von Adel, als z. E. die von Warberg, von Burgtorf, von Weferlinge, zu verleihen gehabt, wie es denn auch ſelbſt mit der ehemaligen Lehensherrlichkeit eines gewiſſen auswärtigen ziemlich entlegenen Stifts, darüber beſonders bewandt geweſen. Im XV. Seculo fing an, gleich andern Gütern, nach damaliger Weiſe, das ganze Dorf Salzdalem ver-

Digitized by Google

setzt zu werden, und daraus erscheinet wol, daß zu der Zeit schon das mehrere Lehngut habe zurück gefallen und consolidiret seyn müssen. Es kömmt aber, so viel nun ferner unter den, von diesem Orte benamten, Familien die erstere insonderheit anlanget, im Jahr 1257. vor, daß Herzog Albrecht von Braunschweig *Fridericum suum ministerialem filium Hermanni militis de Dalem*, gegen *Olricum* filium *Ludolfi* militis de *Bortfelde*, mit der Aebtissinn zu Quedlinburg umgetauschet. (*Kettner* in Antiqu Quedlinb. pag. 338.) Im Jahr 1305. kömmt in einer andern Urkunde vom Hospital B. M. V. in Braunschweig ein anderer *Hermannus miles dictus de Soltdallm* vor, welcher nebst *Eylhardo* und *Baldewino de Harlingeberge* für deren ihren Bruder, *Fridericum*, Bürge wird, daß dieser in den Verkauf von 4. Hufen zu A**. und 2. Hufen zu Osterbiwende, seine Einwilligung geben solle. (S. Anzeigen vom Jahr 1747. St. 13. S. 736.) In seinem, an der Urkunde hangenden, Siegel befinden sich drey, in die Höhe gekehrte, Hahnenfüsse; (vid. ibid) dergleichen auch in einem, an einer, vom Bischof, Meinard, zu Halberstadt, an besagtes Hospital im Jahr 1250. ausgestellten, Urkunde hangenden, Siegel von *Helmoldo de Biwende*; und in einem Siegel von einem andern *Helmoldo dicto de Biwende*, welches an einer, von diesem an eben dieses Hospital im Jahr 1296. ausgestellten, Urkunde hänget, zu sehen sind. Wie denn, daß es Hahnenfüsse und keine Adlersklauen seyn sollen, sich daraus ergibt, daß *Conradus filius Dn. Conradi militis de Biwende* im Jahr 1280. einen ganzen Hahn in seinem Siegel geführet, so an einer Urkunde von mehrgedachtem Hospital hänget. (Braunschw. Anzeigen loc. cit p. 734.) Zuletzt kömmt von dieser Linie noch vor *Eylardus de Dalem famulus tutor Sophiae relictae Dn. Friderici de Dalem fratris sui, eiusque filiorum, Friderici, Hermanni, Sigfridi et Bertoldi*, da derselbe im Jahr 1329. an das Kloster Riddagshausen den Zehnten von einigen Morgen zu Dalem verkauft. Und in dem, an der Urkunde hangenden, Siegel erscheinen gleichfalls die drey Hahnenfüsse.

Eine andere Familie ist es, wovon *Florinus de Dalem* gewesen. Herzog Albrecht von Braunschweig gibt dem Stifte St. Blasii das Eigenthum von 3½. Hufen zu L**. welche dieses Stift von gedachtem *Florino* erkauft hatte. Im Jahr 1294. begibt sich *Ludolfus* miles dictus de *Wenethen* der Vogtey über 1. Hufe zu grossen Wobeck, so dem *Florino militi de Dalem* eigenthümlich angehöret hat, dem Kloster Riddagshausen zu gute. Und im Jahr 1302. verkauft an eben dieses Kloster *Florini* Sohn, gleiches Namens, *Florinus miles dictus de Dalem* mit Consens seiner Brüder, *Brunonis* und *Alberti*, und seiner Schwestern, Adelheid und Elisabeth, einige Morgen Landes, samt einer Hofstelle zu Wobecke. In dem, an der Urkunde hangenden, Siegel ist ein Hirschgeweih, dergleichen auch die von Bervelde, die von Brunsrode, und die von Varesfelde ehemals geführet haben. Beyde Brüder, *Florinus miles et Albertus de Dalem*, haben im Jahr 1306. noch einige Morgen, und ferner im Jahr 1307. noch 2½. Hufen zu Wobecke an eben dasselbe Kloster überlassen. Im Jahr 1310. verkauften, wie aus einer, vom Herzog Albrecht darüber gegebenen, Urkunde zu ersehen, gedachte Brüder an das Kloster St. Aegidien in Braunschweig alle ihre Güter in Soltdalum, und darüber besonders auch 2. *casas vulgariter dictas Soltkote cum* 2. *sartaginibus in monte Salis*; wie denn auch, als in eben diesem Jahre *Iohannes de Winnigstede*, miles, dem Hospital B M. V. in Braunschweig einige Güter zu Osterwinnigstedt verkaufte, ihren Consens dazu

so

Digitized by Google

so wol sein Bruder, Bodo, als seine *Avunculi*, mehrgedachte beyde diese Brüder, *Dn. Florinus miles et Albertus famulus de Dalem* ertheilten. An der Urkunde hängen auch beyder letzterer unversehrte Siegel mit dem Hirschgeweih. Eben dergleichen Siegel finden sich vom Jahr 1315. als eben dieselbe vollends alle ihre Güter zu Wobeck, nebst 2. Wiesen zu Soltdalem vorerwehntem Kloster Riddagshausen überliessen. Ein anderer *Florinus de Dalem* kömmt vor im Jahr 1320. in einer Urkunde vom Kloster St. Laurentii vor Schöningen; und wieder ein anderer *Florinus de Dalem* mag es gewesen seyn, welchen im Jahr 1322. Herzog Otto (largus) von Braunschweig, seinen Capellanum nennet, und zu einer Präbende im Stifte St. Blasii zu Braunschweig präsentiret.

Der Name *Florinus* ist dieser Linie immer besonders eigen gewesen. Denn nach dem Jahre 1379. kommen vor: Florin von Dalem, Ritter, Florin, sein Bruder und der junge Florin, sein Sohn, da sie den Armen zu St. Leonhard, vor Braunschweig, das Eigenthum von 2. Hufen zu B**. geschenket. In den drey Siegeln ist eben noch das vorige Hirschgeweih zu sehen. (S. Anzeigen l. c. p 737.) Zuletzt kömmt einer von diesen *Florinis* vor im Jahr 1381. da Ludolf, Ritter, und Heinrich, Knecht, Brüder von Veltheim, in Irrungen mit dem Rathe zu Braunschweig auf Gerard von Wederden, Ritter, und denselben Florinum compromittiret. Ein Abdruck eines Siegels von einem *Florino* de Anno 1351. ist sonsten auch in des Hrn. Probsts Harenbergs hist. Gandersh. tab. 31. n 3. zu finden; und noch ein Albrecht von Dalem kömmt vor im Jahr 1356. da Baldewin von Dalem, Ritter (aus der Familie der Voigte) an ihn einen Kothof im niedern Darfe zu Salzdalem versetzet.

Eine dritte Familie ist es, zu welcher *Adamus de Dalem, eiusque filii, Wernerus, Conemundus et Robertus*, gehören, so den Herzogen, Heinrich, Albrecht und Wilhelm, von Braunschweig, zu Behuf des Klosters R**. eine Wiese bey Salzdalum im Jahr 1284. aufgelassen. Eben derselbe *Adamus de Dalem* (wiewol er aus Irthum *Adrianus* genannt ist) liess zu gedachtem Behuf im Jahr 1286. *dimidiam sartaginem in Salina apud Saltdalem* an *Baldewinum de Dalem* (aus der Familie der Voigte) auf. Seine beyden jüngern Söhne, *Robertus* und *Conemannus*, *filii de Dalem*; verkaufen im Jahr 1304. dem Hospital zu Braunschweig 3½. Hufen zu Soltdalem und versprechen die Gewehr zu leisten. Herzog Albrecht zu Braunschweig, da er das Eigenthum davon gedachtem Hospital überläst, nennet sie beyde *fratres dictos de Soltdalem*; und in dem Siegel ist ein Kopf von einem Steinbocke mit langen zurückgebogenen Hörnern zu sehen. Eben so ist das Siegel beschaffen, als gedachte beyde Brüder, *Robertus miles et Conemannus militaris filii de Dalem*, an das Kloster R**. 3. Hufen zu R**. verkaufet, und nebst der erstern Hausfrau, Johanna, so damit beleibzüchtet gewesen, selbige an die edle Herren, Conrad und Ludolf von Warberge, gleichwie diese hinwieder an die Herzoge, Albrecht und Otten, zu Braunschweig aufgelassen; welche letzteren nachmals auch das Eigenthum davon erwehntem Kloster geschenket, wie aus sechs deshalb gefertigten Urkunden zu ersehen ist. *Konemannus de Dalem famulus*, kömmt noch in einer Kloster M***. Urkunde vom Jahr 1335. vor. Roberts Söhne aber waren Hanns und Clawes, an welche Herzog Magnus im Jahr 1348. einiges Geld überwiesen; dahingegen sie ans Stift S***. einen Hof in dem Soltdorpe to Dalem im Jahr 1357. verkauften. Im Jahr 1348. hatte vorerwehnter Herzog Magnus an Bolde-

Digitized by Google

win und Cord von Dalem, ungewiß, ob obigen Conemanns Söhne, gleichfalls einige Höfe in dem Dorfe zu Soltdalem, geheissen der von Debbenem Gut, nebst einer Wiese, versetzt, so zwischen diesem Dorfe, dem Dorfe Sickte, und dem Dorfe Kremlingen belegen, genannt des Herzogen Berg. Im Jahr 1350. versetzte eben dieser Herzog an Hrn. Boldewin von Dalem, Ritter, Iden, dessen Mutter, und Ilsen, dessen Hausfrau, den Tempelhof zu Braunschweig. Und im Jahr 1397. belehnet Herzog Friederich einige von Adel von neuem mit allem dem Gut zu Salzdalen, so Lodewig und Boldewin von Dalem allda gehabt. Um diese Zeit scheinet also auch diese Linie völlig ausgegangen zu seyn; letzterer Boldewin aber, scheinet, obgleich dieser Name sonsten vielmehr in die Wendisch-Dalemsche Familie gehöret, dennoch deshalb hieher zu rechnen zu seyn, weil es ausdrücklich heißt, daß er sein Gut zu Salzdalem gehabt, wie denn auch der, selbiger Zeit in der Wendisch-Dalemschen Familie gewesenen, Baldewine Mütter und Hausfrauen, wie aus andern Urkunden darzuthun, anderst geheissen haben.

Aus dieser kurzen Nachricht erhellet nun nicht allein, daß, ausser denen von Dalem und Wenden aus der Familie der ehemaligen Voigte zu Braunschweig, es noch so viele andere Familien gleiches Namens in einerley Gegend und Nachbarschaft gegeben, sondern auch, daß, um verschiedene Familien einerley Zunamens von einander zu unterscheiden, es fast mehr auf die Gleichheit der Vor- oder Taufnamen, als der Wapen ankomme, wie denn oben wahrzunehmen gewesen, daß so gar zween Brüder zu gleicher Zeit zweyerley Wapen geführet: Andere aber, wenn sie gleich bey Vertheilung in mehrere Linien andere Zunamen angenommen, doch ihr altes Wapen gemeinschaftlich behalten haben.

Schließlich soll, ausser dem, was oben bereits hin und wieder vorgekommen, noch etwas weniges von dem Alterthum des Salzwerkes zu Salzdalem angeführet werden. Herzog Albrecht überläßt an das Kloster Riddagshausen im Jahr 1269. 1. sartaginem salis in villa *Soldalem*, so *Bertramus* senior de *Veltheim*, vorhin gehabt. Im Jahr 1281. verkauft an eben dasselbe das Kloster zu Hammersleben ½. sartaginem, quae vulgo *opus* nuncupatur, in Salina apud *Saltdalem*. Im Jahr 1326. gibt Herzog Otto an eben dieses Kloster das Eigenthum von einer halben sartagine in *Soltdalem*, so *Iordanus de Wenthusen*, miles, gehabt; Und im Jahr 1385. erlaubet Herzog Magnus, den Soltberg bey Salzdalem mit einem 16. Fuß breiten Graben zu begraben, und um das Salzwerk und die Kothen einen Damm zu führen, wie auch einen Burgfrieden von fünf Pfannen aufzurichten. Es ist aber damals nicht erst das Salzwerk aufgenommen, sondern nur, nachdem es in Kriegszeiten etwa vorhero wüste geworden, von neuem wieder hergestellet. Längst vorhero ist es, wie aus obangeführten Urkunden erhellet, in seine Kothen (casas) und Pfannen (sartagines) bereits vertheilet gewesen; und noch itzo hat die gesegnete Quelle nicht abgenommen, sondern findet sich nach der, mit dem Werke vor kurzem gemachten, neuen Einrichtung, bekannter massen in den treflichsten Umständen.

Aufgabe.

Was hat es für eine Bewandtniß mit dem Buche de miraculis fidei et de annulo Salomonis, so im 16. Jahrhundert zu Granada ausgegraben worden? Und mit welchem Rechte wird solches der Mutter GOttes, Maria, zugeeignet?

* * *

Auf die Bußtage, welche im Herzogthum Braunschweig-Wolfenbüttel gefeyret werden, sind folgende biblische

blische Texte zu erklären verordnet worden, vom Jahr 1750. bis 1751.

Den 6. December 1750.

Vormittag. 1 B. Mos. XIX, 29. Da GOtt die Städte in der Gegend verderbete ... darinnen Lot wohnete.

Nachmittag. Ebr. II, 17. Er muste aller Dinge seinen Brüdern ... zu versöhnen die Sünde des Volkes.

Den 3. März 1751.

Vormittag. Josua XXIV, 15. Erwehlet euch heute, welchem ihr dienen ... wollen dem HErrn dienen.

Nachmittag. 2 Cor. V, 15. Er ist darum für alle gestorben ... der für sie gestorben und auferstanden ist.

Den 26. May.

Vormittag. Ps. CXLIII, 10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen ... mich auf ebener Bahn.

Nachmittag. Joh. IV, 14. Wer des Wassers trinken wird ... das in das ewige Leben quillt.

Den 15. September.

Vormittag. Ps. XXXIV, 8. Der Engel des HErrn lagert sich um die her ... und hilft ihnen aus.

Nachmittag. Röm II, 4. 5. 6. Weissest du nicht, daß dich GOttes ... nach seinen Werken.

I. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Die anderweite Verpachtung der dasigen, von dem Fischhändler, Joh. Heinr. Wolter, bisher in Pacht gehabten, Kämmereyteiche ist verfüget, und ad licitandum terminus primus auf den 15. dies. secundus auf den 19. Nov. und tertius auf den 17. Dec. nächstkünftig, angesetzet worden, auch ist

2) auf Serenissimi gnädigsten Befehl, die anderweite Verpachtung der dasigen Stadtjagd verfüget, und dazu der 8. dies. für den ersten, zweyten und dritten Termin angesetzet worden.

II. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen des Schafmeisters aus grossen Flöte, Franz Ahrens, contra den Freyschlächter auf der Augustusstadt, Hartm. Metzner, und dessen Ehefr. ist Kläger in der Bekl. auf der Augustusstadt in der Jägerstrasse bel. Haus, am 11. Sept. dies. Jahrs, und

2) der Kaufmann zu Bremen, Hr. Herrm. Warneke, in des Knopfmachers, Mstr. Joh. Dan. Werner, auf der Kanengiesserstrasse bel. Haus, auf 134. Thlr. 17. ggr. 8. ₰. immittiret, und sind die Immissionsscheine ausgefertiget worden.

III. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des Wickischen Contradictoris ist die Subhastation des verstorbenen Weissgärbers, Mstr. Georg Chrph. Wicke, auf dem Oelhöfen bel. Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 19. dies. secundus auf den 23. Nov. und tertius auf den 21. Dec. nächstkünftig, angesetzet worden, auch ist

2) auf Ansuchen des Hospitals, St. Georgii, die Subhastation des, an der Kivitzstrasse bel. Marquartschen Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 19. dies. secundus auf den 23. Nov. und tertius auf den 21. Dec. nächstkünftig, präfiniret worden.

IV. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Die, bey dem Magistrate, zu Stadtoldendorf, von Joh. Jürg. Uberschuß, unter den 19. May dies. Jahrs gemachte, Disposition unter seinen Kindern, ist am 15. Jun. übergeben, confirmiret und nunmehro abgefodert worden.

V. Gerichtlich publicirte Testamente.

Als Christ. Elis. Niestedt, aus Gandersheim, auf ihrem Krankenbette in Wolfenbüttel, ihres letzten Willens Meynung ad protocol-

Digitized by Google

tocollum gegeben, und diese ihre Disposition auf dem Wolfenbüttelschen Rathhause niederlegen lassen: So ist solche am 25. Sept. dies. Jahrs, auf Ansuchen deren Erben, publiciret worden.

VI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio in Wolfenbüttel, ist am 17. Sept. dies. Jahrs, ein Mandatum Immissionis für den bisherigen Opfermann und Organisten zu Warberge, Joh. Jul. Körner, als nunmehrigen Organisten und Mädchensschulmeister zu Pabstorf, ausgefertiget worden.

VII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 5. dies. wird die Knopfmachergilde, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Adam Ehrph. Pepper, Hause, ihre Zusammenkunft halten, auch wird dabey

2) Mstr. Carl Hauswald seinen Burschen, Aug. Rötger, lossprechen lassen.

3) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, will die Hutmachergilde den 5. dies. in Mstr. Steph. Joach. Geffers Hause ihr gewöhnliches Quartal halten.

4) Die Knochenhauergilde im Hagen, will den 5. dies. ihre Morgensprache halten.

5) Den 5. dies. ist die Gassenschlächtergilde bey dem Altmeister, Joh. Pet. Gier, auf der Maurenstrasse wohnhaft, zusammen.

6) Bey der Tischlergilde Michaelisquartal, welches den 5. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in Mstr. Andr. Meyermann, auf der Friesenstrasse bel. Hause gehalten werden soll, läßt

7) Mstr. Aug. Ant. Scheller seinen bisherigen Lehrjungen, Joh. Pet. Beddies, lossprechen, und stat denselben

8) Joh. Wilh. Kratgen, aus Gifhorn gebürtig, einschreiben. Ferner wird

9) Zachar. Ant. Hesinger, aus Königslutter gebürtig, und

10) Joh. Heinr. Ehrph. Bode, aus Braunschweig gebürtig, losgesprochen.

11) Joh. Ulr. Lampe,

12) Joh. Nic. Hennings, und

13) Joh. Aug. Richter, alle aus Braunschweig gebürtig, werden dagegen wieder eingeschrieben.

14) Die Glasergilde will den 6. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Glaseraltesten, Dan. Lattmann, Hause, eine Zusammenkunft halten.

15) Den 8. dies. wird Hr. Lud. Wolfgang Grahn, sein Meisterstück, als einen silbernen Pocal, bey der Goldschmiedegilde, in des Goldschmidts, Hrn. Schmey, auf der Schuhstrasse bel. Behausung, aufweisen.

b) In Wolfenbüttel.

16) Christ. Weber, welcher den 24. Sept. dies. Jahrs das Meisterstück zu machen angefangen, wird den 1. dies. vor der Obrigkeit, dasselbe bey dem Schwarz- und Schönfärber wie auch Altmeister, Hrn. Lud. Golten, daselbst aufweisen.

c) In Helmstädt.

17) Den 5. dies. wird die Grobschmiedegilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Hans Jürg. Kühnen, und

18) die Schustergilde, bey dem Großmeister, Joh. Wilh. Wunnenburg, ihr Hauptquartal halten, auch wird sodann

19) der Stückmeister, Joh. Frieder. Hilne, sein, bey gedachter Gilde üblich, verfertigtes Meisterstück aufweisen, imgleichen wird

20) die Rademachergilde, bey dem Altmeister, Klockenschild, ihr Hauptquartal haben.

d) In Holzminden.

21) Den 5. dies. wird die Leinewebergilde daselbst ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

VIII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 5. Oct. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen

Digitized by Google

gen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 11. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 12. dess. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

IX. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 29. Sept. der Hr. Hofrath Pertsch, aus Helmstädt.

Petrithor, am 29. Sept. der Hr. Fähndrich von Mey, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Major von Mey. Und am 30. dess. der Hr. von Oberg, von Duttenstedt. Logiret in seinem Hause.

X. Vollzogene Lebensstrafen.

Bey dem Fürstl. Amte Königslutter ist, an der, bishero daselbst in Verhaft gesessenen, Kindermörderinn, An. Magd. Peihauen, die derselben zuerkannte Todesstrafe, am 25. Sept. dies. Jahrs, vollzogen worden.

XI. Vermischte Nachrichten.

1) Vierte Fortsetzung der Nachrichten von der Viehseuche.

a) Es hat unter drey Hornviehheerden in hiesiger Stadt Braunschweig, als der 1) zur Neustadt, der 2) zur Altstadt, und der 3) zum Hohen- und Wilhelmithor, jüngsthin eine Krankheit sich geäussert, an welcher auch einige Stücke gefallen sind. Wiewol man nun von der eigentlichen Beschaffenheit derselben, und ob solche für eine ansteckende Seuche zu halten sey, noch zur Zeit keine vollkommene Gewißheit hat, gestalt denn sich, bey dem aufgehauenen Viehe, die, bey der ehemals hier gehabten Seuche bemerkte, Anzeigen theils gar nicht, theils nicht in solcher Maasse befunden; die übrige hiesige Stadtheerden, als die im Hagen und der Altenwiek hingegen, bisher ganz gesund geblieben, und unter solchen nichts Verdächtiges sich spüren lassen; die Eigenthümer vorgedachten drey Heerden auch, um zu besorgendem Unglück vorzukommen, einen grossen Theil derselben schlachten lassen: So ist dennoch, wegen des billigen Verdachts, den besagte Krankheit bey der hin und wieder von neuem grassirenden leidigen Viehseuche erwecket, um die hiesige Stadt gegen alle davon zu besorgende fernere Gefahr bestmöglichst sicher zu stellen, für gut und dienlich gefunden worden, hierunter die, auf den Fall der wirklich vorhandenen Seuche zu machenden, Veranstaltungen vorzukehren. Es ist daher alsofort bey dem ersten Ausbruche der Krankheit, ausser der Zurückbehaltung des Viehes in den Ställen, und dessen dadurch bewerkstelligte Separation, alles, was bey der wirklichen Seuche beobachtet werden mag, geschehen, und damit man ausser aller weitern Besorgniß gesetzet werde, unterm 28. Sept. dies. Jahrs gnädigst verordnet, daß die Eigenthümer obgedachter drey Heerden sich binnen zwölf Stunden zu erklären, ob sie ihr Hornvieh schlachten, oder aus der Stadt bringen lassen wollen; da sodann von denjenigen, welche das erstere erwehlen, zu der Schlachtung ohne Anstand

stand geschritten, das übrige sämtliche Vieh, von besagten drey Heerden, aber sogleich vor das Thor, auf die, dazu bestimmten, für alle Communication gesicherten, Plätze gebracht, und daselbst an Pfähle gebunden, auch der Zugang zu solchen versperret, und zugleich Schuppen errichtet werden sollen, in welchen dasjenige von letztgedachtem Vieh, welches in den ersten 8. Tagen nicht auffällig wird, zu bringen, und darinn bis zu weiterer Verfügung zu behalten ist. Da auch

b) in dem Pfahldorfe, Lehndorf, eine Krankheit unter dem Hornvieh und ein nicht geringer Verdacht sich hervor gethan, daß, wenn es auch nicht die grassirende Viehseuche nach allen ihren Kennzeichen, dennoch etwas derselben Aehnliches seyn möchte: So ist dieserwegen gleichmäßige Verordnung gemacht, und der Befehl ergangen, daß alles dasige Hornvieh, welches die Einwohner nicht sofort schlachten wollen, ohne Verzug ausserhalb des Dorfes geschafft, auch, auf obige Weise, mittelst dessen Anpfählung und Vorrichtung eines Schuppen, worinn die nach Verlauf 8. Tage, noch gesunde Stücke zu bringen, verfahren werden solle. Wie übrigens bey der, vor einigen Jahren in hiesigen Gegenden grassirenden, Viehseuche, dem ausdrücklichen Landesherrlichen Befehl gemäß, nichts vertuschet werden dürfen: So ist abermals Serenissimi gnädigster und ernster Befehl dahin ergangen, daß, was mit obgedachtem Viehe, auch sonst sich wegen des Viehsterbens eräugnen möchte, in diesen Anzeigen ungesäumt und aufrichtig kund gemacht werden solle.

c) Als auf dem Kreuzkloster, hieselbst vor Braunschweig, vor 14. Tagen, unter des Hrn. Amtmanns, Braucke, aus 38. Stück bestandenem, Hornvieh-Hausen eine Kuh gefallen, bey deren Oeffnung sich die Merkmaale der leidigen Viehseuche, oder doch eines derselben ähnlichen Uebels, spüren lassen: So ist solche mit der Haut verscharret, und sind darauf, zu möglichster Verhütung eines weitern Ausbruchs des besorgenden Uebels, bis hieher 27. Stück geschlachtet worden.

d) In dem Königslutterschen Amtsdorfe, Bornum, sind am 27. Sept. 2. Kühe, Nr. 71. und 72. erkrankt, 1. Rind und 1. Kalb, Nr. 62. und 29. gestorben, und 2. gesunde Kühe geschlachtet. Am 28. dess. sind 8. Kühe und 1. Rind, als Nr. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. und 81. erkrankt, 2. Kühe, Nr. 66. und 67. gestorben, 5. gesunde Kühe und 2. Rinder aber sind geschlachtet worden. Es sind also vom 27. bis 28. Sept. allda 10. Kühe und 1. Rind erkrankt, 2. Kühe, 1. Rind und 1. Kalb gestorben, 7. gesunde Kühe und 2. Rinder hingegen geschlachtet, überhaupt aber, vom 3. bis den 28. Sept. 36. Kühe, 1. Bulle, 13. Rinder und 32. Kälber erkrankt, davon 20. Kühe, der Bulle, 3. Rinder und 24. Kälber gestorben, an gesundem Vieh hingegen 29. Kühe, 12. Rinder, und 38. Kälber geschlachtet worden.

2) Bey dem, am 11. Sept. dies. Jahres gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Frieder. Ernst Wilke, und vor der Kleinen Scheibe, Joh. Pet. Bohnstede, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 6. Thlr. 10. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 31. mge. 4. ₰. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten.

3) Vor einigen Wochen ist in Seesen ein blau und weiß gestreiftes linnenes Schnupftuch gefunden, und dem dasigen Magistrate eingeliefert, darauf aber dem Eigenthümer, nach genugsam geschehener Legitimation, am 26. Sept. dies. Jahrs, wieder zugestellet worden.

XII. Geld-

Digitized by Google

XII. Geldcours. (vom 2. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ⅔	–	10.	10⅛
ordinaire dito	–	—	8
Louis blanc	–	—	3⅛
Ducaten, so wichtig	–	1⅛	1⅛
Das spanische Gold ist schlechter		1⅛	1⅛

XIII. Wechselcours. (vom 2. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	142⅛	143
dito in Courantgeld	–	141⅛
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		121⅛
Amsterdam in Banco	–	141⅛
dito in Cassa	–	135⅛

Londen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.

XIV. Silberpreis.

Die Mark fein 12⅛ à ⅛ Thlr.

XV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 28 bis 30. Sept)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	—	—	–	— —
Rocken –	—	—	–	— —
Gersten –	12.	—	–	— —
Haber –	—	—	–	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wispel	26.	—	– 27.	—
Rocken –	18.	—	– 19.	—
Gersten –	14.	—	– 15.	—
Haber –	—	—	– —	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	29. mgr.	Q.	bis —	mgr.
Rocken –	19.	–	– —	—
Gersten –	14.	–	– —	—
Haber –	9.	–	– —	—
Erbsen –	—	–	– —	—

c) In Blankenburg, (vom 26. Sept.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	29 Thlr.	—	mgr.	
Rocken –	–	21.	– —	—
Gersten –	–	15.	– —	—
Haber –	–	10	– —	—

d) In Helmstädt, (vom 26. Sept.)

	à Wisp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q.	bis ggr.	Q.
Weizen	–	—	–	16.	—	—	—
Rocken	–	—	–	11.	6.	– —	—
Gersten	–	—	–	8.	6.	– —	—
Haber	–	—	–	5.	6.	– —	—
Erbsen	–	—	–	—	—	– —	—

e) In Calvörde, (vom 30. Sept.)

Weizen à Wispel	30.	Thlr.	bis —	Thlr.
Rocken –	16.	–	– —	—
Gersten –	14.	–	– 15.	—
Haber –	9.	–	– —	—

f) In Schöningen, (vom 28. Sept.)

Weizen à Hpte.	27.	mgr.	Q. bis —	mgr.
Rocken –	16.	4.	– —	
Gersten –	13.	4.	– —	
Haber –	—	–	– —	

g) In Königslutter, (vom 26. Sept.)

Weizen à Himpte	24.	—	– 25.	—
Rocken –	15.	—	– 16.	—
Gersten –	13.	—	– 14.	—
Haber –	9.	—	– 10.	—
Erbsen –	—	—	– —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 30. Sept.)

Weizen à Wisp. 27. Thlr. à Hpte. 24. mgr.

Rocken	20.	—	– 18.	—
Gersten	15.	—	– 13.	—

i) In Seesen, (vom 26. Sept.)

Weizen à Himpte	28.	bis —	mgr.	
Rocken –	18.	–	–	
Gersten –	14.	–	–	
Haber –	9.	–	–	

k) In Gandersheim, (vom 26. Sept.)

Weizen à Malter	4.	Thlr	18.	mgr.
Rocken –	3.	–	–	—
Gersten –	2.	–	–	—
Haber –	1.	–	18.	—
Kocherbsen à Himpte	–	–	20.	—

l) In Holzminden, (vom 26. Sept.)

Weizen à Himpte	26.	mgr.	bis	mgr.
Rocken –	19.	—	–	—
Gersten –	12.	—	–	—
Haber	9.	—	–	—
Erbsen –	—	—	–	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mgr.	bis	—	mgr.
Rocken	–	20.	—	–	—	—
Gersten	–	13.	—	–	—	—
Haber	–	8.	—	–	—	—
Erbsen	–	18.	—	–	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis	35.	Thlr.
Rocken	20.	–	–	21.	–
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	–	21.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundhaber	10.	–	–	11.	–

XVI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 26. Sept.)

1. Marktf. Büchen	–	30.	–	1.	6.
1. – Eichen	–	24.	–	1.	9.
1. – Büchenstuken	–	31.	–	1.	6.
1. – Eichenstuken	–	24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 28. Sept.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	21.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 26. Sept.)

1. Klaft. grün Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Klaft. trocken Büchen	1.	—	–	—	—

e) In Schöppenstädt, (vom 30. Sept.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	–	3.	9.
1. Marktfuder	–	—	–	—	—
1. Fuder Stuken	–	—	–	—	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 26. Sept.)

1. Fuder trocken Büchen	–	1.	–	—	—
1. Karren trocken	–	–	18.	–	—	—

XVII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XVIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 26. Sept.)

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	7.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	5.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 26. Sept.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	2.	1.	–	—	—
– – Nr. 4.	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Das ℔. Rind- od. Kalbfl.	1.	6	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 28. Sept.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 26. Sept.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 30. Sept.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
Ein Juster – Thlr.	—	mgr.	bis	–	Thlr.
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 26. Sept.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Knap. u. Rothwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 26. Sept.)

Das ℔. fett Kuhfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	4.	–	—	—

Das

Digitized by Google

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Hammelfleisch	1. 6.	— — —
– Bock u. Schaaffleisch	1. 4.	— — —
– Schweinefleisch	2. 2.	— — —

l) In Holzminden, (vom 26. Sept.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– 1. 7.
– Kuhfleisch	1. 5.	– — —
– Kalbfleisch	2. 6.	– — —
– Hammelfleisch	1. 4.	– 1. 6.
– Schaffleisch	1. 2.	– — —
– Schweinefleisch	2. —	– — —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	– — —
– Kuhfleisch	1. 4.	– — —
– Hammelfleisch	1. 4.	– 1. 6.
– Schaffleisch	1. 3.	– — —
– Schweinefleisch	2. —	– — —

n) In Vorgfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2. —	– — —
– Hammelfleisch	1. 6.	– — —

XIX. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Sept.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 12. mge.
und der Scheffel Rocken 5. Thlr. — mge.

wieget ein Weisbr. für	2. Q.	5. Loth	3. Qu.
ein Rockenbrodt für	1. mge.	1. ℔. 25. Loth	2.
ein Rockenbrodt für	2. —	3. 19.	—
ein Rockenbrodt für	3. —	5. 12.	2.
ein Rockenbrodt für	4. —	7. 6.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Sept.)

Eine 4. Q. Semmel	— 16.	—
Ein 2. – Kuchen	— 10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 14.	11.
– 4. – – –	— 28.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2. 21.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 31.	2.
– 1. mge. – –	— 11.	31.
– 2. – – –	3. 30.	—
– 3 – – –	5. 29.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1. 6.	—
– 1. mge. – –	2. 12.	—
– 2. – – –	4. 24.	—
– 3. – – –	7. 4.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 26. Sept.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	16.	3¾
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	30.	1¾
– 6. – – –	1.	28.	2½
– 1. gge. – –	3.	25.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	3.	1½
– 6. – – –	2.	6.	3¾
– 1. gge. – –	4.	13.	2½

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.
und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	13.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	30.	—
– 6. – – –	1.	28.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	8.	—
– 3. – – – –	7.	16.	—
– 3. Q. klar – –	—	17.	—
– 1. gge. – –	2.	4.	—

f) In Schöningen, (vom 28. Sept.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	21.	—
— – 1. mge.	1.	12.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	6.	2.	—

g) In Königslutter, (vom 26. Sept.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—

Klar

Digitized by Google

	℔.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mgr.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 3. mgr.	4.	4.	—

i) In Seesen, (vom 26. Sept.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	14.	2.
Ein gem. — — 1. —	1.	30.	—
— — — 2. —	3.	28.	1.
— — — 3. —	5	26.	1.

k) In Gandersheim, (vom 26. Sept.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	7.	2.
— 4. — — —	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mgr.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 26. Sept.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	7.	—
— 3.	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	3.
— für 6. Q.	1.	3.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	2.	1.
— — 2. —	4.	4.	2.
— — 3. —	6.	6.	3.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — —	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — — 1. mgr.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	9.	4/17
— — 1. mgr. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
— — — 2. mgr.	4.	18.	8/17
— — — 3. —	6.	27.	12/17

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	1 1/2	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XX. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 26. Sept.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	1.	Q.
½ – braun Bier –	1.	–	— –

b) In Calvörde, (vom 30. Sept.)

1. Quart. Brandenb. Maas – mgr.	6.	Q.	

c) Gandersheim, (vom 26. Sept.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mgr. –	Q.		
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	4.	–

d) In Holzminden, (vom 26. Sept.)

½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mgr.	4.	Q.	
1. Stüb. mit der Accise –	2.	–	4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mgr. –	Q.		
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

XXI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 30 Sept.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mgr.	—	Q.

b) Gandersheim, (vom 26. Sept.)

½. Faß mit der Accise	24. Thlr.	—	mgr.
1. Quartier	—	5.	–

c) In Holzminden, (vom 26. Sept.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr.	—	Q.
1. Quartier –	6.	–	— –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mgr.	–	Q.
1. Quartier –	5.	—	– —

XXII. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	excluf. des Fuhrlohns thlr.	mgr.
1. Fuder zu 1000. St.		
Gebaggerter zur Dobenſee	2.	12.
– – zu Bienrode	2.	6.
Geſtochener daher	1.	6.
– – zu Querum	1.	—
– – zu Rortenhof	1.	–

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche	1.	—	

c) In Helmſtädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunſohle	–	27.	

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Riſchbleeke	–	27.	

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 80ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 7ten October.

Anmerkungen über den Beytrag zum Verſuch einer neuen Auslegungsmuthmaſſung: Wer die Perſon geweſen, an welche der heilige Johannes ſeinen zweyten Brief geſchrieben.

(S. Anzeigen dieſes Jahrs St. 56.)

Der geſchickte Mann, welcher ſich die Mühe gegeben, meine Gedanken von der Kyria zu beurtheilen, und welcher mit ſo vieler Höflichkeit von den Fehlern ſchwacher Verſuche zu reden weis, wird mir erlauben, über ſeinen Beytrag einige Anmerkungen zu machen. Ich habe ſeine Gedanken mit Nutzen und Vergnügen geleſen; und dieſe Anmerkungen ſollen zeugen, wie aufmerkſam ich war, da ich ſie las.

Sowol die Billigkeit meines beſcheidenen Richters, als mein eigenes Gewiſſen ſpricht mich frey von aller unordentlichen Luſtſeuche nach neuen Meynungen. Zum guten Glück hat die Natur dadurch, daß ſie die Kraft meiner Einbildung ſo mäſſig machte, für die Vermeidung dieſes Fehlers recht mütterlich geſorget. Die Lehren von der Hochachtung gegen die Alten, die mein unbekannter Gönner, der mich zu beſſern ſucht, vorträgt, werden, der Hauptſache nach, von mir gebilliget, und daher ſoll kein Swift zum zweytenmale den Streit über die Vorzüge der Alten und Neuern in unſern Abhandlungen belachen. Ich will einen Sittenlehrer, der völlig meiner Meynung iſt, auftreten laſſen;

Digitized by Google

lassen; er mag das sagen, was ich denke. Ich theile, sagt dieser Sittenrichter, so oft ich mich niedersetze, die verschiedenen Meynungen der Gelehrten zu überlegen, meine Zeit in zween Theile: in die Stunden der Betrachtung und in die Stunden der Bewunderung und Fürsicht. In den Stunden der Betrachtung sehe ich auf die Gründe und auf den Inhalt der Meynungen. Ich denke nicht eher an das Alter und wie fähig, wie redlich der Urheber einer Meynung gewesen sey, als bis er sich zum Zeugen einer Geschichte macht. Eine solche Art der Aufmerksamkeit haben so wol die Alten als Neuern in diesen akroamatischen Stunden von mir zu gewarten. Ausser diesem Falle gilt es mir gleich, ob der Verfasser alt oder neu, vornehm oder niedrig ist; der Werth seiner Gedanken verleurt dadurch in meinen Augen nichts, und wenn auch der künstliche Pater, Harduin, mit seiner ganzen Zeitrechnung erwiesen hätte, daß der angegebene Verfasser niemals in der Welt gewesen wäre. Ich sehe nicht darnach, ob auf dem Titel, zum ehrerbietigen Schrecken der Leser, opus viginti annorum steht, und ich bleibe eben so gleichgültig, wenn mir auch der Verfasser, dessen Meynung ich lese, sagt, seine Arbeit sey nur ein Tagewerk, ein Zeitvertreib. Kurz, die Verfasser verschwinden aus meinen Gesichtskreisen und lassen nichts, als ihre Gründe und Meynungen, zurück. Diese beschäftigen meine Einsicht und beherschen meine Wahl. Denkt der Alte gründlicher, als der Neue: so hat der Neue verloren; und wenn er auch von hundert gelehrten Gesellschaften Beglaubigungsschreiben aufweisen könnte. Sind die Gründe der Neuern stärker, als der Alten:

So muß der Alte fort, und wenns der Plato wär.

Diese Art zu denken hört auf, so bald ich aufhöre, zu wehlen, und aus den Stunden der Betrachtung in die Stunden der Bewunderung und Fürsicht gerathe. Ganz andere Vorwürfe beschäftigen alsdann meinen Geist. Ich denke recht lebhaft an die Mühe, mit welcher die Gelehrten ihre Meynungen an das Licht gebracht haben; ich stelle mir den schwitzenden Fleiß für, mit welchem sie diese unvollkommenen Früchte ihres Geistes gebildet, ausgeputzt und erhöhet haben. Das Ansehen des Alterthums, was wollen wir es leugnen? siegt öfters in diesen ascetischen Stunden über die neuern Zeiten. Ich bewundere die Arbeiten eines unsterblich grossen Origenes, eines scharfsinnigen Augustins, eines sprachkundigen Hieronymus; ich denke an ihre Zeiten, Zeiten, in welchen die Hülfsmittel so selten, und die Wissenschaften so voll Verwirrung waren. Aber eben diese Gerechtigkeit lasse ich auch den Neuern wiederfahren, wenn sie sich bey ihren Arbeiten mit den Alten in ähnlichen Umständen befinden. Ich fange in diesen Stunden an, auf das Gepräge der Meynungen zu sehen. Ich halte es für billig, den Schwachen starke Speise zu versagen; ich erkenne die Pflicht, und sie rührt mich, die da befiehlt, diejenigen Meynungen, so viele Behutsamkeit bey ihrer Erklärung und starke Ueberlegungen bey ihren Beweisen erfodern, den tückschen Augen einer gewissen nichtswürdigen Art von Leuten zu entziehen, die zu nichts mehr, als zum Spotten, und zu nichts weniger, als zum Nachdenken, aufgelegt sind. So denkt ein Sittenrichter, dessen Gedanken ich billige.

Ehe ich die Anmerkungen über die gelehrten Einwürfe meines unbekannten Freundes anfange, bitte ich um Erlaubniß meine Gedanken von dem Wesen der Auslegungsmuthmassungen zu eröffnen. Nach meiner wenigen Einsicht wird eine solche Betrachtung unserm Streite am besten die Schranken setzen, und das Ziel bestimmen, nach welchem wir beyde ringen müssen. Denn kein Streit geräth leichter in das Verwor-

ren:

Digitized by Google

rene und weitläuftige, als derjenige, den man über Muthmassungen führt.

Von einer Schriftstelle eine Auslegungsmuthmassung geben, heißt, nach meinem Begriffe, nichts anderst, als: **Aus hermeneutischen Gründen erweisen, daß die Auslegung, die man einer solchen Stelle gibt, eine vorzüglich grosse hypothetische Möglichkeit, oder nur einen gewissen Grad der hypothetischen Möglichkeit habe.**

Man sieht hieraus, daß Auslegungsmuthmassungen keine Auslegungswahrheiten sind, und daß folglich ihr Gegentheil allezeit möglich bleibt. Dieses letztere gibt ein jeder zu, so bald er sagt, er wolle Auslegungsmuthmassungen vortragen. Könnte man das bey seinen hermeneutischen Muthmassungen erweisen, daß alles Gegentheil derjenigen Auslegung, die man vorträgt, unmöglich wäre: so bliebe die Auslegung keine Muthmassung mehr, sondern ihr Daseyn würde hypothetisch nothwendig, und sie selbst würde zur hermeneutischen Wahrheit. **Daher sind bey Auslegungsmuthmassungen alle Einwürfe, die sich auf folgenden Satz gründen: Es ist doch möglich, daß die Sache, überhaupt betrachtet, anderst seyn könne; unbrauchbare Waffen, die diese Art der Ritterschaft für unerlaubt erkläret.** Und was ist es denn, was man bey einem Muthmassungskünstler mit Recht bestreiten kann? Es ist die Grösse der hypothetischen Möglichkeit, die er seiner Auslegung beylegt. Diese Grösse der Möglichkeit muß der Gegner vermindern; er muß aus andern Gründen zeigen, daß das Gegentheil nicht bloß überhaupt möglich, sondern unter den Umständen des Textes auch eher, leichter und mehr möglich sey, als die Auslegung, die er bestreitet. **Kurz, wenn man sich über Muthmassungen zanket:** (ich brauche dieses Wort in der unschuldigsten Bedeutung) **so streitet man über die angegebene Grösse der hermeneutischen Möglichkeit einer Erklärung.** Und wo ist der Maßstab? Vortreflich! möchte man sagen, derjenige Streit ist ohne seines Gleichen, und, nach allen Regeln der Vernunftlehre, unmöglich zu entscheiden, der auf solchen Grössen beruhet, zu welchen noch Niemand den Maßstab gefunden hat. Wir können hierauf nichts antworten, wenn wir die Sache nach ihrer völligen Strenge betrachten. Allein der weise Schöpfer, der die Armuth des menschlichen Verstandes am besten kannte, legte in unsere Seele einen natürlichen Maßstab der Sinnen, ein gewisses messendes Gefühl; und wir sind verbunden, dieses so lange zu gebrauchen, bis wir den Maßstab der Dinge selbst gefunden haben. Wir sind im Stande, die Erfahrung ist mein Zeuge, eine sehr grosse Wahrscheinlichkeit von einer überaus kleinen, auch durch das blosse innere Gefühl unseres Verstandes zu unterscheiden. So wie unser Auge schon durch die Empfindung begreift, der Kirchthurm sey grösser, als die Schäferhütte. Es ist wahr, dieses Hülfsmittel verläßt uns, wenn die Grössen, über welche wir urtheilen wollen, bey nahe gleich sind: aber ich halte es auch für unnütze und vergeblich, wenn sich die Leute in diesem Falle ohne Maßstab zanken. Wir müssen es noch bey vielen Grössen machen, wie die Dichter, die den Wurf der Schleuder an statt des rheinländischen Maßstabes, gebrauchen; und wir wären wirklich glücklich, wenn wir nur bey vielen Dingen auf diese poetische Art messen könnten. Vielleicht trit endlich einmal die Meßkunst der Wahrscheinlichkeiten aus den reichen Versicherungsbörsen der Kaufleute, in welchen sie bisher den Vorsitz gehabt hat, hervor und kläret mit ihrem künstlichem Lichte die dämmernden und unaufgeräumten Lehrsäle der hermeneutischen Muthmassungskünstler auf.

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Digitized by Google

Aufgabe.

Können durch Haselwurzelsaft, in die Augenwinkel getröpfelt, die Flüsse der Augen vertrieben werden?

I. Was zu verkaufen.

Da der Roß- und Viehhändler aus Osterwald, Heinrich Hase, gewillet ist, zum Behuf des, allhier und in Wolfenbüttel nächstens einfallenden, Galliviehmarkts, 150. Stück feiste Dänische Ochsen, und zwar allhier auf den, vor dem Augustthore bel. Wiesen, und in Wolfenbüttel auf der, vor dem Herzogthore bel. dem Fürstl. rothen Vorwerke zugehörigen, Weyde, den Tag vor Gallen aufzutreiben: Als wird solches hierdurch bekannt gemacht.

II. Was verkauft.

Bey dem Magistrate, in Seesen.

1) Der Bürger und Tagelöhner, Ar. Hingst, hat sein, auf der kurzen Reihe daselbst, zwischen Ehrph. Craatz, und dem Hirtenhause bel. Budenhaus, so 2½. Spann breit, nebst dem Hintergarten und übrigen Zubehör, an seinen zweyten Sohn, Joh. Conr. Hingst, für 40. Thlr. am 14. Sept. dies. Jahrs, verkauft, und ist der Kaufbrief darüber an eben dem Tage gerichtlich ausgefertiget worden.

2) Fr. Dor. Elis. Alers, aus Bockenem, hat das, von ihrem verstorbenen Manne, Joh. Dan. Grote, nachgelassene und ererbte, auf der Langenstrasse daselbst, zwischen der Witwe, Reichers, und Conr. Schneevoigt * bel. Budenhaus, nebst dem Hintergarten und übrigen Zubehör, an den, daselbst im Quartier liegenden Hrn. Hauptmann, Joh. Andr. Geers, für 190. Thlr. verkauft, und ist der Kaufbrief am 21. Sept. dies. Jahrs, gerichtlich ausgefertiget worden.

III. Was verloren.

Ein neues, mit Silber beschlagenes, Rohr ist verloren worden. Wer solches dem Fürstl. Intelligenzcomtoir einliefern wird, soll eine gute Vergeltung dafür zu gewarten haben.

IV. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

1) Auf das subhastirte Weserlingische Haus sind 670. Thlr. und

2) auf das Bortfeldsche Land 150. Thlr. geboten worden.

V. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, hat die Kramnädlergilde den 2. dies. ein Handwerk gehalten, und ist dabey

2) Georg Lud. Meyer zum Meister gesprochen worden.

3) Am 5. dies. hat das Handwerk der Seiler, bey dem Obermeister, Bernh. Joach. Schulze, sein Quartal gehalten.

4) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, will die Hufschmiedegilde den 12. dies. in Mstr. Heinr. Andr. Krauel, auf der Güldenstrasse bel. Behausung, ihre Zusammenkunft haben.

5) Den 12. dies. wird die Maurergilde, in der Witwe Wäterlingen, auf der Wendenstrasse bel. Hause, ihr Quartal halten.

b) In Königslutter.

6) Die dasige Zimmergilde wird den 12. dies. bey dem Bürger, Karsten Helig, daselbst, ihre Zusammenkunft halten.

VI. Armensachen.

1) Als bishero bey dem hiesigen Fürstl. Armendirectorio überaus viele Klagen eingelaufen, daß, obwol die angesehenen Personen in dieser Stadt des Collectirens in eigener Person, ohne erhebliche Ursachen, sich nicht entzögen, dennoch ostermalen die Hauswirthe von mittlerem, ja insonderheit öfters die von ganz niedrigem, Stande, den bisherigen Herrschaftlichen Befehlen zuwider, aus strafbarem Eigensinne, oder andern unrechtfertigenden Ursachen, das Armengeld bey der gewöhnlichen Donnerstagscollecte selbst

Digitized by Google

selbst zu sammeln unterliessen, und einander Kinder, Lehrjungen u. d. g. zuschickten, welches den wohlgesinnten hiesigen Einwohnern, die durch ihr eigenes Exempel andere zur löblichen Nachfolge zu bewegen suchen, zu nicht geringem Verdruß gereichen müste; und unsers Gnädigsten Herzogs und Herrn Durchl. ein solches, Dero höchsten Verordnung zuwiderlaufendes, Beginnen höchstungnädig vernommen: So wird, auf Höchstderoselben gnädigsten Specialbefehl, hiemit zwar vornehmlich denen, gegen welche, wegen ungebührlichen Herumschickens der Kinder und Lehrjungen u. d. g. bishero am mehresten geklaget worden, überhaupt aber nochmals allen und jeden, so das Einsammeln in Person füglich thun können, und doch nicht gethan haben, alles Ernstes angedeutet, sich obbemeldeter höchster Verordnung allenthalben gemäß zu bezeigen, auch das gesammlete Geld und die Collectenbücher jedesmal zeitig einzuschicken; damit Serenissimus deshalb schärfere Verfügung ergehen zu lassen nicht genöthiget seyn mögen.

2) Künftigen Montag, als den 12. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andreaegemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst Ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 19. dess. wird, wegen der Armen in der Brüdern- imgleichen in der Michaeliisgemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

VII. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 30. Sept. der Hr. Kammerrath d'Exelser, in Kayserl. Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Augustthor, am 1. dies. der Hr. Forstmeister Köhler, aus Blankenburg. Logiret im goldenen Stern. Und am 2. dess. der Hr. Hauptmann Jänisch, Hr Lieutenant Barbo, Hr. Lieutenant Flöge, wie auch der Hr. Fähnrich Hemmede, in Kayserl. Diensten. Logiren im blauen Engel. Und der Hr. Lieutenant Rittschur, in Marggräfl. Bayreuthschen Diensten. Logiret in der Rose. Imgleichen am 3. dess. der Hr. Geheimerath, Baron von Seckendorf, in Marggr. Anspachschen Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Steinthor, am 2. dies. der Hr. Landcommendeur von Grote.

Petrithor, am 2. dies. der Hr. Lieutenant Pape, ausser Diensten. Logiret in der Rose.

VIII. Geldcours. (vom 6. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ½	–	–	10	10¼
ordinaire dito	–	–	—	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1½		1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½		1¾

IX. Wechselcours. (vom 6. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	142½	143
dito in Courantgeld	–	121¼
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		121½
Amsterdam in Banco	–	141¼
dito in Cassa	–	135¼

London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.

X. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 1. bis 3. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Ggr.	bis mge. Ggr.
Weizen à Himpte	27. –	– –
Rocken –	17. –	17. 4.
Gersten –	12. –	12. 4.
Haber –	8. 4.	– –
Kocherbsen –	19. –	– –

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	26. –	27. –
Rocken –	18. –	19. –
Gersten –	14. –	15. –
Haber –	– –	– –

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

	mge. Ggr.	bis mge. Ggr.
Weizen à Himpte	24. –	– –
Rocken –	18. –	– –
Gersten –	14. –	– –
Haber –	9. –	– –
Erbsen –	20. –	– –
Linsen –	24. –	– –

XII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 28. Sept. bis 3. dies.)

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à Gr.	3. 12.	– 4. –
Rockenmehl à Gr.	2. 12.	– – –
Gerstengraupen à Gr.	2. 18.	– 3. –
Buchweizengrütze à Gr.	1. 30.	– – –
Weisse Stärke à Gr.	5. 27.	– – –
Kümmel à Gr.	5. 18.	– 5. 27.
Voigtländ. Käse à Gr.	6. 12.	– 7. –

Hosenbutter à 8. bis 8½. Gr. für 1. Thlr.

XIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIV. Fleischtaxa.

In Braunschweig.

Im Monat Oct.

	mge. Ggr.
Das Gr. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. Gr. und darüber, des besten,	2. 4.
Das Gr. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
– vom Halse	2. –
Das Gr. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. bis 349. Gr. das beste,	2. –
– der schlechten Stücke	1. 6.
– vom Halse	1. 4.
Das Gr. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. Gr. das beste,	1. 6.
– der schlechten Stücke	1. 4.
– vom Halse	1. 2.
Das Gr. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. Gr. it. alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1. 2.
– der schlechten Stücke	1. –
– vom Halse	1. –
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9. –
Dergleichen, zu Nr. 2.	7. –
– – – 3.	6. –
– – – 4.	5. –
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5. –
Dergleichen, zu Nr. 2.	3. 4.
– – – 3.	3. –
– – – 4.	2. 4.
Das Gr. Rinderkalb. zu Nr. 1. geh.	1. 4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. –
– – zu Nr. 3. u. 4. –	– 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2. –
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	2. –
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 2.
Das Gr. Kopffleisch	2. 4.
Das Gr. Kuheuter	1. 4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1. –
Das Gr. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. Gr. wieget, Nr. 1.	3. –
– dergl. nicht unter 40. Gr. Nr. 2.	2. 4.
– dergl. nicht unter 32. Gr. Nr. 3.	2. –

Ein

Digitized by Google

	mge.	ß.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. Nr. 2.	1.	4.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – Nr. 3. –	1.	2.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

XV. Vermischte Nachrichten.

Fünfte Fortsetzung der Nachrichten von der Viehseuche.

1) In dem Königslutterschen Amtsdorfe, **Bornum**, sind am 29. Sept. 4. Kühe und 1. Rind, Nr. 82. 83. 84. 85. und 86. erkranket, 3. Kühe, 1. Rind und 2. Kälber, Nr. 69. 57. 71. 80. 73. und 44. gestorben, 3. gesunde Kühe und 1. Rind geschlachtet. Am 30. dess. sind 4. Kühe und 4. Rinder, als Nr. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. und 94. erkranket, das Rind Nr. 65. gestorben, und 3. gesunde Kühe geschlachtet worden. Es sind daselbst also vom 29. bis 30. Sept. 8. Kühe und 5. Rinder erkranket, 3. Kühe, 2. Rinder und 2. Kälber gestorben, 6. gesunde Kühe und 1. Rind hingegen geschlachtet, überhaupt aber, vom 3. bis den 30. Sept 44. Kühe, 18. Rinder und 32. Kälber erkranket, davon 24. Kühe, 5. Rinder und 26. Kälber gestorben, an gesunden Vieh hingegen 35. Kühe, 13. Rinder, und 38. Kälber geschlachtet worden.

2) Als, den eingeläufenen Nachrichten nach, die bekannte **Hornviehseuche** sich wiederum an einigen auswärtigen Orten spüren lässt: So ist, auf des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg Durchl. höchsten Befehl, wegen des, im künftigen Monate in Dero Stadt **Braunschweig einfallenden, Gallviehmarkts** die Verfügung gemacht, daß zwar solcher Viehmarkt 14. Tage, vom Dienstag nach Gallen, als dem gewöhnlichen Termin an, bis den 31. Octob. auf den, zwischen den Petri- und Wendenthoren, an beyden Seiten der Ocker, belegenen Maschen gehalten, jedoch von den auswärtigen, auf solchem Viehmarkte sich einfindenden, Viehhändlern, bey Einpassirung in diese Lande, auf den Grenzpässen, ordentliche gerichtliche Pässe, daß so wol sie und ihre bey sich habende Leute von gesunden, und wegen der obgedachten Seuche ganz unverdächtigen Orten herkommen, als auch daß ihr bey sich führendes Hornvieh, von dergleichen reinen und ohninficirten Gegenden hergebracht werde, beygebracht, ohne dergleichen Pässe aber kein Vieh herein gelassen werden solle. Es wird demnach solches denjenigen Viehhändlern, welche nach Anfangs ermeldetem Gallviehmarkte Hornvieh zu bringen entschlossen, zur Nachricht und gebührenden Nachachtung, hierdurch bekannt gemacht.

3) Da, auf Serenissimi höchsten Befehl, **bey dem, auf dem 20. dies. nächstkünftig einfallenden, Vorsfeldischen Kram- und Viehmarkte, der Hornviehhandel** für diesesmal

sesmal eingestellet seyn soll: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

4) Dem Hrn. Obristen von Ehrenkrook, allhier, ist in der Nacht zwischen den 1. und 2. dies. sein Reitknecht, Namens Johann Carl Ebers, aus Zelle gebürtig, mit völliger Liverey heimlicher Weise weg gegangen; derselbe ist von sehr kleiner Statur, hat dunkelbraune, in Locken gelegte und eingeflochtene, Haare, ist röthlichen runden Angesichts, und die Liverey besteht aus einem Rocke, von grauem Tuche, mit blauen Unterfutter, dabey mit einem Kragen und Aufschlag ausgemacht, das Kamisol und die Beinkleider sind von blauem Tuche, ferner sind der Kragen, Aufschlag und die Patten auf dem Rocke, mit ganzen silbernen Tressen eingefasset, wie auch der Hut mit einer breiten silbernen Tresse besetzet. Obgedachter Reitknecht hat a) eine rothe tuchene Chaberaque nebst den Holsterkappen, so beydes mit einer goldenen durchgebrochenen, drey Finger breiten, Tresse, dreymal besetzt; b) einen weißlichen tuchenen Ueberrock; c) ein Paar Stiefeln; d) einen Thaler baar Geld und andere Sachen mehr, diebischer Weise entwendet und mit genommen. Sollte nun dieser Reitknecht sich irgendwo sehen lassen: So werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten hierdurch geziemend ersuchet, diesen diebischen Buben, so gleich in Haft zu nehmen, und entweder den Hrn. Obristen von Ehrenkrook selbst, oder das Fürstl. Intelligenzcomtoir allhier, davon zu benachrichtigen, auf daß derselbe, gegen Erstattung der Unkosten, abgeholet werden könne.

5) Bey dem, am 28. Sept. dies. Jahrs gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Heinr. Chrph. Weehage, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Ant. Wrede, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 6. Thlr. 13. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 20. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten.

6) Demnach zween, in dem Gefangenhause zu Hannover, wegen begangener verschiedener Diebereyen, inhaftirt gewesene, Inquisiten, mit Namen Johann Jobst Wedekind, oder auch wol Arnold genannt, welches ein Kerl von langer gesetzter und robuster Statur, und wohlgebildeten Angesichts ist, blaue Augen, lange ohngebundene schwarzbraune schlichte Haare hat, dabey stark von Gliedmassen ist, und einen grünen Rock, nebst dergleichen Kamisol, welche mit gesponnenen grünen Knöpfen versehen, ferner eine schmutzige lederne Hose und blaue Strümpfe träget, desgleichen Sebastian Blumenstein, so etwa 30. Jahr alt, langer Statur, breit von Schultern, und länglichen Gesichts ist, schwarzbraune Haare hat, und einen groben leinenen Kittel, ohne Taschen, ein seegrünes Kamisol, welches mit gelben Knöpfen, so über geknöpfet wird, auf den Kamisolsärmeln aber eine kleine Patte, so an der Seite zugeknöpft wird, versehen, ferner lederne Hosen, blaue gewalkte Strümpfe, neue runde Schuh, über einen langen schmalen Fuß träget, daselbst in der Nacht zwischen den 22. und 23. vorigen Monats September zu entkommen, Gelegenheit gefunden; und dann dem Publico daran gelegen, daß diese sehr gravirte Kerls wiederum zur Haft gebracht werden: Als werden, auf eingelangte Requisition Königl. Churfürstl. Justitzcanzley, zu Hannover, die Beamten und Obrigkeiten in hiesigen Landen, im Namen unsers gnädigsten Herrn Durchl. hiemit befehliget, wenn dieselben sich betreten lassen sollten, weswegen auf sie zu inquiriren ist, deren Arretirung sofort vorzunehmen, und davon an Fürstl. Justitzcanzley Bericht abzustatten. Wolfenbüttel, den 2. Oct. 1750.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn, höchſten Approbation und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 81ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 10ten October.

Fortſetzung des nächſtvorhergehenden Artikels.

Ich komme zu den Anmerkungen meines gelehrten Freundes. Ich werde ſie nach demjenigen Begriffe, welchen ich von dem Weſen der Auslegungsmuthmaſſungen habe einrichten.

Der erſte Einwurf. Mein Gönner tadelt mich deswegen, weil ich, wie ſeine Worte lauten ohne Noth den Geſchlechtsnamen, Kyria, in einen Völkernamen verwandelt hätte. Was der Ausdruck: ohne Noth: bedeuten ſolle, lehret das Beyſpiel, welches gleich unmittelbar auf dieſen Ausſpruch folget. „Würde nicht, „ſagt der Herr Guelpher Bytanus, ein „gelehrter Grieche nach einigen Jahrhunderten mit gleichem Rechte den, im Briefen vorkommenden, Titel: Erhabene „Frau! Groſſe Frau! u. ſ. w. in einen „Völkernamen verwandeln können? und „würden ihm die Oerter: Frauenburg u. „ſ. w. nicht eben ſo gut zu ſtatten kommen?

Ehe ich darauf antworte, muß ich erinnern, daß der Herr Verfaſſer dieſes Einwurfs den Ausdruck: Geſchlechtsname: wodurch man ſonſt, wo ich nicht irre: in der Sprachkunſt das Wort articulus überſetzt, für ein Beywort des andern Geſchlechts, das man als ein ſelbſtſtändiges Nennwort anſiehet, gebraucht. (pro nomine ſubſtantiuo vel adiectiuo ſubſtantiui inſtar conſiderato) Man ſiehet dieſes gleich aus den nachfolgenden Zuſammenhange ſeiner Rede. Mein Freund glaubt alſo, daß mich nichts, als die bloſſe Möglichkeit, den Namen Kyria von dem

Digitized by Google

Namen des Orts Kyrios (*) abzuleiten, bewogen habe, das Wort, Kyria, in einen Völkernamen zu verwandeln. Nun aber ist dieses nicht geschehen; folglich verstehe ich entweder den Hrn. Verfasser nicht; oder der Einwurf ist so beschaffen, daß er nicht wider mich streitet. Daß mich nicht die blosse Möglichkeit, den Namen, Kyria, von dem Namen des Orts, Kyrios, herzuleiten, bewogen habe, das Wort, Kyria, in einen Völkernamen zu verwandeln, sondern daß ich gültigere und wichtigere Gründe dazu gehabt habe, beweise ich daher, weil ich in meiner ersten Abhandlung diese Bedeutung auf folgende Art erwies:

1) Wenn es aus verschiedenen Gründen sehr wahrscheinlich ist, daß die Person, an welche der Brief geschrieben ist, müsse eigentlich und unterscheidungsweise genannt seyn; 2) wenn kein Wort in dem ganzen Briefe vorkömmt, das diese Benennung am muthmaßlichsten anzeigen konnte, als das Wort, Kyrios; 3) wenn es sehr wahrscheinlich ist, daß das Wort, Kyria, hier kein selbstständiges Nennwort seyn könne, folglich entweder ein eigenthümlicher Name oder eine Völkerbenennung seyn müsse; 4) nun aber, wenn es sehr wahrscheinlich erwiesen werden kann, daß dieses Wort hier kein eigenthümlicher Name seyn könne; 5) wenn es vielmehr sehr wahrscheinlich kann erwiesen werden, daß diese Person ein mazedonisches Frauenzimmer gewesen; 6) wenn es in Mazedonien einen Ort gab, der Kyrios hieß; 7) wenn es sehr wahrscheinlich ist, daß die Gewohnheit, sich von Oertern zu nennen, bey den mazedonischen Frauenzimmer üblich war; 8) und wenn der Gebrauch dieser Gewohnheit bey andern Völkern unstreitig erwiesen werden kann; 9) wenn es wirklich Personen des Alterthums gegeben hat, so diesen Namen, Kyria, geführt haben; 10) wenn endlich die, auf solche Art angenommene, Bedeutung des Worts, Kyria, die Zeitrechnung, und 11) Veranlassung des Briefes sehr erläutert: so ist es, deucht mich wenigstens, sehr wahrscheinlich, daß das Wort, Kyria, an diesem Orte ein Völkername sey und so viel bedeute, als eine Person, die man mit einem gewissen Vorzuge die Kyriinn, die Dame oder die Frau von Kyrios, genannt habe.

(*) In meiner ersten Abhandlung (S. Anzeigen von diesem Jahre St. 9. Seite 163.) habe ich mich nur, um kurz zu seyn, bey diesem Orte auf des Peter Gillius Wörterbuch berufen, ich mache nicht gerne ohne Noth weitläuftige Ausführungen, die öfters bey vielen zu weiter nichts dienen und aus keiner andern Ursache nieder geschrieben worden:

Als daß das halbe Blatt, so zahl- als titelvoll,
Die Bücherwissenschaft des Auctores zeigen soll.

Allein, da verschiedene, die sich die Mühe gegeben haben, meine Arbeit zu lesen, die geographische Wahrheit dieses Orts, wo nicht leugnen, doch wenigstens sehr in Zweifel ziehen: so ist es nöthig, daß ich die wahren Quellen öffne und meinen Satz rechtfertige. Es ist wahr, man kann den Ort, Kyrios, beynahe unter die unbekanntesten Oerter in der alten Erdbeschreibung zehlen. Man wird ihn, wo ich meiner Erfahrung trauen darf, vergeblich im Strabo, man wird ihn vergeblich im Mela suchen. Die Neuern, die sich um die alten Wohnplätze der verschiedenen Erde bekümmern, gedenken, so viel ich ihrer gelesen habe, dieses Orts gar nicht. Doch wie geringe und eingeschränkt ist meine Belesenheit! Der einzige Ptolemäus ist mein Zeuge. Nach dem Zeugnisse dieses alten berühmten Erdbeschreibers lag der Ort, Kyrios, in der mazedonischen Provinz, die Aemathia hieß, nahe an den Grenzen der Pelagonen, nicht weit von dem Flusse Erigon, in derjenigen Gegend, wo vordem das alte Stobi, welches itzo Starachino heißt, war. Man lese sein XIII. Kap. im III. Buche, und halte damit die X. Karte von Europa zusammen. Das beseligende Wort der Erlösung erschallete früh in dieser Provinz und rührte, o schönes, o seltenes Schicksal! vorzüglich die Herzen der vornehmsten Herren und Damen. Apostelgeschicht XVII. 10. 11. 12. 13. Abermals ein Beweis, daß die Umstände

stände dieses Briefes mit der übrigen Geschichte der Kirche zusammenhangender und begreiflicher werden, wenn man die Person, an welche er geschrieben ist, für eine Amarthiamische Dame von Kyrios hält. Cyrillus will, man solle diesen Ort Κυριος aussprechen, allein man liest in den ältesten Ausgaben des Ptolemäus: Κυειος. Ein Zankapfel für griechische Kunstrichter!

Non opis est nostrae, tantas componere lites.

So zeugte bey mir ein Gedanke den andern, und dis ist die Kette des Beweises, wodurch ich versucht habe, meine Meynung einiger massen zu bevestigen. Man wird in meiner ersten Abhandlung den Beweis von allen diesen elf Sätzen entweder ausdrücklich geführt und angeführt finden, oder aber aus den geführten und angeführten schliessen können. Ich habe mich dabey bemühet, niemals meinen Lesern Wahrscheinlichkeiten für Wahrheiten zu verkaufen. Deswegen wiederhole ich ihn hier in seiner logischen Ordnung, damit man meine Meynung für keine blosse allgemeine Möglichkeit, für keinen blossen Einfall und zufälligen Gedanken halte. Ich wiederhole ihn, damit man gleich sehe, was und wie ich gedacht habe, wenn etwa gelehrte Männer, die auch geringe und niedrige Schriftsteller ihrer Aufmerksamkeit würdigen, etwas dagegen zu erinnern beliebten;

- - - - - Nam vacat, ipsum
Sæpius exiguis rebus adesse Iovem.

Ich bekenne es, ich habe in meiner ersten Abhandlung nichts von der Bedeutung des Worts, Kyria, die es in dem ersten Jahrhunderte nach Christi Geburt hatte, gesagt. Um den Beweis des dritten Satzes desto vollständiger zu machen, will ich diese Lücke hier füllen.

Alle Titel, die die Boten des N. T. den Christen geben, sind entweder aus gewissen Begriffen des Gottesdienstes; oder aus den gewöhnlichen Begriffen, die damals in dem gesellschaftlichen Leben der Welt herschten, herzuleiten. Laßt uns nach diesem Grundsatze den Titel, Kyria, so wie er im ersten Jahrhunderte üblich war, beurtheilen. Ausser diesem Briefe findet sich das Wort, Kyria, im N. T. gar nicht. Das Wort, Kyrios, kömmt desto häufiger vor. Niemals, man lese alle Schriften des neuen Bundes, niemals gaben die ersten Zeugen JEsu, wenn sie aus Antrieb des heiligen Geistes die frohen Wahrheiten des Evangelii in ihren Reden und Briefen vortrugen, diesen Namen den sterblichen Menschen, als einen Ehrentitel. Er war, unter diesem Umstande, GOtt und dem göttlichen Erlöser allein heilig. Wenn man meinen Satz mit dieser Einschränkung liest; so sieht man, daß die Schriftstellen, Apostelgesch. XVI, 30. Joh. XX, 15. und andere, die mit diesen in einerley Wortverhältniß stehen, keine Einwürfe dagegen abgeben. Folglich wird man sich vergeblich bemühen, den Ehrentitel, Kyria, aus GOttes dienstlichen Begriffen herzuleiten.

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Aufgabe.

Kommen in das Cypressenholz keine Würmer; und können mit den Spänen dieses Holzes die Motten aus den Kleiderschränken vertrieben werden?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunscheig.

1) In des Hrn. Commissarii, Nidder, vor dem Hohenthore bei. Nebenhause, sind Pistolen, Flinten und verschiedene andere Gewehre zu verkaufen. Wer solche zu kaufen Beliebung hat, derselbe kann sich in obbenanntem Hause anfinden und dieselben allda besehen.

b) In Helmstädt.

2) Bey dem Buchhändler, Christ. Fr. Weygand, sind seit kurzem auf dessen Kosten gedruckt und zu haben: 1) Bertlings,

lings, M. A. Verſuch einiger Anmerkungen über die päbſtl. Jubelbulle Benedicts des XIV. 4. 1750. 5. ggr. 2) *Burkhardi, I. H.* Epiſtola ad I. I. Leibnitium, qua characterem plantarum naturalem nec ab radicibus, nec ab aliis plantarum partibus minus eſſentialibus, pluribus diſcriminandi capitibus conſtituris, peti poſſe oſtendit, ſimulque in comparationem plantarum, quam partes earum genitales ſuppeditant, cum L. Heiſteri, præfatione qua de origine methodi plantarum hujusque inventoribus, de methodis ipſis earumque veris auctoribus agit &c. c. fig. 8. 1750. 6. ggr. 3) *Carpzovi, I. B.* ſacræ exercitationes in S. Pauli epiſtolam ad Hebræos ex Philone Alexandrino. 8. 1750. 1. Thlr. 12. ggr. 4) *Edmewil*, ou le Païs des idées, traduit de l'Arabe. 8. 1750. 5. ggr. 5) *Eiſenhart, I. F.* de auctoritate & uſu inſcriptionum in jure commentatio. 4. 1750. 5. ggr. 6) *Frobeſii, I. N.* hiſtorica & dogmatica ad matheſin introductio. 4. 1750. 14. ggr. 7) *Ejusdem*, hiſtorica & dogmatica canonis trigonometrici dilucidatio. 4. 1750. 4. ggr. 8) *Heiſteri, L.* deſignatio librorum, diſſertationum, aliorumque exercitationum academicarum, quas diverſis temporibus ab anno 1708. ad annum 1750. edidit. 4. 1. ggr. 6. ₰. 9) von Mosheim, J. L. neue Nachrichten von dem berühmten Spaniſchen Arzte, Michael Serveto, der zu Genf iſt verbrannt worden. 4. 1750. 9. ggr. 10) Stockhauſens, Joh. Chriſt. Grundſätze wohleingerichteter Briefe, nach den neueſten und bewährteſten Muſtern der Deutſchen und Ausländer; nebſt beygefügten Erläuterungen und Exempeln. 8. 1750. 13. ggr. 11) *Ejusdem* Gedanken von den Verdienſten der Groſſen um die Aufnahme der ſchönen Wiſſenſchaften. 4. 1750. 2. ggr. 12) *Hoteri, Abr.* muſeum anatomicum proprium, in quo omnis generis nitidiſſima præparata anatomica, manu artis & ſuperatæ induſtria, magnoque labore ab auctore ejus confecta ex omnibus partibus totius corporis humani, & ut perpetuo durent, balſamo condita, atque nitide aſſervata ſunt, ex quibus corporis noſtri artificioſiſſima fabrica ope injectionum & repletionum vaſorum corporum & humanorum & animalium brutorum, ad modum illuſtr. & celebr. Ruyſchii mirabiliter illuſtratur atque explicatur; acceſſerunt obſervationes, quædam auctoris anatomicæ & chirurgicæ, hactenus in publicis diſputationibus & programmatibus ſeorſim editæ, una cum iconibus in tabulis æneis XII. huc pertinentibus, cum præfatione Laur. Heiſteri. 4. 1750. 12. ggr. 13) Des Publius Virgilius Maro Hirtengedichte, zum Vergnügen des Witzes und zur Verbeſſerung des Geſchmacks mit Anmerkungen und gegenübergeſetztem Latein in deutſchen Verſen herausgegeben von Joh. D. Overbeck, mit einer Vorrede Hrn. Profeſſ. Gottſcheds. 8. 1750. 10. ggr.

II. Was verkauft.

Bey dem Gerichte Bevern hat der Brinkſitzer, Heinr. Andr. Specht, ſeinen Hauskaufcontract mit Conr. Heſſen, am 9. Sept. dieſ. Jahrs, confirmiren laſſen.

III. Was verloren.

Am 7. dieſ. iſt allhier von der Görbelingerſtraſſe an, bis nach dem Aegidienkirchhofe, eine ſilberne Uhrkette, woran ein ſilbernes Petſchaft hänget, verloren worden. Wer dieſelbe gefunden, derſelbe beliebe es dem Fürſtl. Intelligenzcomtoir zu melden.

IV. Was gefunden.

Allhier iſt ein Färberzeichen gefunden und dem Fürſtl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

V. Gelder, ſo auszuleihen.

Es ſind 200. Thlr. Pupillengelder, auf ſichere Hypothek, allhier zu verleihen. Wer ſolche verlanget, derſelbe kann ſich bey dem Brauer, Hrn. Ehlers, oder bey dem Kaufmann, Hrn. Mittelbeck, melden.

VI. Ur-

Digitized by Google

VI. Urthele und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Beym Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Am 28. Sept. dies. Jahrs, ist das ordinaire Hofgerichte nach Matthäi eröffnet, und am 3. dess. eben dasselbe wieder geschlossen, in auswärtigen Sachen aber sind folgende Bescheide publiciret worden:

1) In Sachen Minnigerode, contra Uhden.
2) — Häselers, contra den alten Convent in Braunschweig.
3) — Veltheims, contra Veltheim.
4) — des Klosters Dorstadt, contra Walbeck.
5) — Creydts, contra Cramm.
6) — Wolfs, contra Umhalt.

VII. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als, in Sachen des Galanteriehändlers, Schlüter, Witwe, gebornen Dorguthen, Debitwesen betr. der Schlüterschen Contradictor, Hr. Kanzleyadvocat, Naundorf, angesuchet, daß die gesammten Creditoren, so an der Witwe, Schlütern, einige Foderungen hätten, ad liquidandum edictaliter citiret werden möchten; und denn dazu der 16. Nov. nächstkünftig, pro termino primo, secundo & tertio, sub poena præclusionis, anberahmet worden: So werden diejenigen, welche an gedachte Witwe, Schlütern einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit citiret und vorgeladen, gesetzten Tages, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst zu erscheinen, ihre Forderungen ad protocollum zu geben, und darauf weiterer Verordnung zu gewärtigen; mit der Verwarnung, daß diejenigen Creditoren, welche sich sodann nicht melden werden, gänzlich präcludiret seyn sollen.

b) Bey der zur Aufhebung der Concursprocesse in Helmstädt, gnädigst ernannten, Commission.

Am 26. Sept. dies. Jahrs.

2) Diejenigen, welche an dem, im dasigen Deposito annoch vorhandenen 18. Thlr. 10. ggr. 8. Q. Mansfeldischer Concursgelder, etwas zu fodern haben sollten, sind auf den 7. Nov. nächstkünftig, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause allda coram commissione zu erscheinen, sub hoc præjudicio, öffentlich citiret und vorgeladen, daß, falls sich in solchem Termine kein Competente zu diesen Geldern anfinden würde, solche an die dasigen Armenanstalten verabfolget werden sollen.

VIII. Auctiones.

Den 19. dies. und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in der, über der Fürstl. Accisstube und des Magistrats Spritzenhause befindlichen, Wohnung, allerhand Sorten Bücher, worunter ein ziemlicher Vorrath von Brunsvicensibus vorhanden, wie auch Landkarten beynahe 400. Stück, von Hom. Schenk, Witt, Valk, Vischer, Seuter, Sanson Jail, nebst einer Anzahl Kupferstiche hoher Häupter, Gelehrter und anderer Personen, öffentlich verauctioniret werden. Von den Büchern ist ein gedruckter Catalogus vorhanden, welcher im Fürstl. Posthause daselbst, bey Hrn. Joh. Wilh. Brandes, gratis zu bekommen; von den Landkarten und Kupferstichen aber kann, auf Verlangen, ein geschriebenes Verzeichniß communiciret werden.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey der Lohgärbergilde Zusammenkunfte hat Hr. Ernst Behr. Meyer einen Jungen, Namens Ant. Georg Frider. Kaltose, auf 3. Jahr zu lernen, einschreiben lassen.

2) Die Kleinschmiedegilde wird den 12. dies. in des Großmeisters, Heinr. Jac. Schäfer, am Magnikirchhofe bei. Hause, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre Zusammenkunft halten, wobey

folgende Lehrjungen eingeschrieben werden sollen: Als

3) Joh. Conr. Barbeck, bey Mstr. Georg Tob. Ulrichs.

4) Joh. Heinr. Jac. Lantrech, bey Mstr. Joh. Bernh. Langkopf, und

5) Pet. Kleinhans, bey Mstr. Joh. Jürg. Jorns.

6) Die Färbergilde will den 19. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, das Michaelisquartal halten, und wird

7) Mstr. Balth. Wilhelm einen Burschen, Namens Ernst Gebh. Korn, zum Gesellen machen lassen.

b) In Helmstädt.

8) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, hat die Tischlergilde den 5. dies. bey dem Altmeister, Oppermann, ihr Hauptquartal gehalten.

c) In Königslutter.

9) Im Beyseyn der Obrigkeit wird den 12. dies. die Stellmachergilde bey dem Altmeister, Roth, und

10) die Schneidergilde bey dem Altmeister, Gümmers, imgleichen, an eben dem Tage

11) die Leinewebergilde bey dem Altmeister, Nagenhauer, ihr Quartal halten.

d) In Seesen.

12) Den 12. dies. wird die Böttchergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Joh. Heinr. Albrecht, Hause, ihre Zusammenkunft haben, allwo Mstr. Joh. Joach. Müller, von Zellerfeld, seinen Lehrling, Joh. Chryh. Eichhorn, auf 2. Jahr in die Lehre will einschreiben lassen.

e) In Stadtoldendorf.

13) Der Schneider in Bevern, Mstr. Peine, hat Chryh. Bartels, aus Deensen, in die Lehre genommen, und denselben am 7. dies. bey dasiger Schneidergilde einschreiben lassen.

14) Der Schmidt aus Golmbach, Jürg. Klenke, wird den 12. dies. seine beyden Söhne, Conr. und Hans Jürg. bey dasiger Schmiedegilde einschreiben lassen, und dieselben das Schmiedehandwerk lehren. Desgleichen wird an eben dem Tage

15) der Schmidt, Hans Heinr. Böcker, vor offener Lade, in Gegenwart eines Rathsdeputati, sein Meisterstück aufweisen, und das Meisterrecht gewinnen.

X. Armensachen.

Uebermorgen, als den 12. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andreaegemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestiminten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 19. dess. wird, wegen der Armen in der Brüdern-imgleichen in der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 4. dies. der Hr. Amtmann, Hartmann, von Amelunxborn. Logiret bey dem Hrn. Consistorialrath, Schwarzen. Und am 6. dess. der Hr. Lieutenant, Voigt, ausser Diensten. Logiret bey dem Hrn. Hofrath Meibom.

Hohethor, am 5. dies. der Hr. Oberforstmeister von Kniestedt.

August.

Digitized by Google

Augustthor, am 5. dies. der Hr. Oberstlieutenant, Horn, in Kayserl. Diensten. Passiret gleich durch. Und am 6. dess. der Hr. von Digby, aus England. Passiret gleich durch. Imgleichen der Hr. Cornet, Autrin, in Sächsischen Diensten. Passiret gleich durch. Und der Hr. Lieutenant, Conradi, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret in der Rose. Wie auch am 7. dess. der Hr. Fähndrich, Scheiter, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret im blauen Engel.

XII. Handwerker, so verlanget werden.

1) Da es in Stadtoldendorf an einem Knopf- und Hutmacher, auch an einem Kupferschmidt fehlet, und diese Handwerker daselbst hinlängliche Nahrung finden können: So haben diejenigen von diesen Professionen, welche Lust haben, sich allda nieder zu lassen, sich bey dem Magistrate daselbst anzufinden, und zu gewärtigen, daß man für ihre Nahrung bestmöglichst sorgen werde. Imgleichen wird

2) bekannt gemacht, daß sich ein guter Töpferthon bey dasiger Stadt findet; sollte deswegen ein tüchtiger Töpfer sich allda nieder zu lassen gewillet seyn: So kann derselbe sich ebenfalls bey dem Magistrate daselbst anfinden, und das weitere vernehmen.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 6. Sept. Joh. Frieder. Magd.

Zu St. Catharinen, am 7. Sept. Joh. Chrph. Und am 11. dess. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Georg Rud. Salomon, Söhnl. Aut. Georg.

Zu St. Magni, am 6. Sept. des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Joh. Wilh. Retterberg, Töcht. Mar. Heinr.

Zu St. Aegidien, am 10. Sept. des Korporals, Heinr. Andr. Becker, Söhnl. Joh. Frieder. Carl.

Zu St. Leonhardi, am 6. Sept. An. Mar. Ilf.

XIV. Copulirte.

Zu St. Martini, am 8. Sept. der Hr. Syndicus, Heinr. Anast. Otto Mund, und Jgfr. Ev. Mar. Hogreven. Imgleichen der Bürger und Knopfmacher, Mstr. Andr. Bente, und Jgfr. Cath. Jul. Mellinn. Und der Gefreyte, Joh. Casp. Köhler, und Jgfr. Joh. Dor. Fricken.

Zu St. Andreae, am 9. Sept. der Drechsler, Mstr. Barth. Jac. Ahrens, und Jgfr. Marg. Dor. Behmen. Wie auch der Briefträger, Georg Frieder. Gottl. Grüneberg, und Jgfr. Soph. Cath. Brandes.

XV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 10. Sept. des gewesenen Hautboisten, Andr. Hartmann, Töcht. Joh. Luc. Dor.

Zu St. Catharinen, am 6. Sept. der Bürger und Dachdecker, Joh. Heinr. Säger. Imgleichen der Bürger und Schneider, Mstr. Joh. Georg Bode. Und am 7. dess. Aut. Heinr.

Zum Brüdern, am 10. Sept. des Schneiders, Mstr. Heinr. Wilh. Pet. Koch, Söhnl. Joh. Ad. Chrph.

Zu St. Andreae, am 3. Sept. der Gastwirth zu Walkenried, Hans Heinr. Jünemann.

Zu St. Magni, am 6. Sept. des Zimmergesellen, Joh. Chrph. Rabe, Töcht. Mar. Cath. Jul. Und am 8. dess. des Tagelöhners, Andr. Piegeler, Ehefr. Ilf. Marg. Diernageln.

Zu St. Blasii, am 6. Sept. der Fürstl. Lagnay, Andr. Arn. Kronhalt.

Zu St. Aegidien, am 6. Sept. des Hrn. Bauverwalters, Stisser, Tochter, Louis.

Bey der Guarnison, am 5. Sept. der Hr. Regimentsfeldscherer, Wolf.

Zu St. Michaelis, am 11. Sept. Dor. Elis. Schütten, eine Dienstmagd, so vom Münzenberge, bey Quedlinburg bel. gebürtig.

* * *

Am 29. Sept. dies. Jahrs, ist der Hr. Kanz-

Kanzleysecretarius, Lampadius, in Wolfenbüttel, verstorben.

XVI. Vermischte Nachrichten.

Sechste Fortsetzung der Nachrichten von der Viehseuche.

1) In dem Königslutterschen Amtsdorfe, Bornum, sind am 1. dies. 1. Kuh, Nr. 95. und 1. Rind, Nr. 96. erkranket, 7. Kühe, Nr. 76. 79. 68. 83. 72. 87. und 84. gestorben, 8. gesunde Kühe und 1. Rind geschlachtet. Am 2. dess. sind 5. Kühe und 4. Rinder, als Nr. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. und 105. erkranket, 3. Kühe und 1. Rind, Nr. 82. 75. 92. und 90. gestorben, 8. gesunde Kühe geschlachtet. Am 3. dess. 7. Kühe, als Nr. 106. 107. 108. 109. 110. 111. und 112. erkranket, 2. Kühe und 1. Rind, Nr. 77. 96. und 85. gestorben, 2. Kühe aber geschlachtet. Am 4. dess. sind 5. Kühe, Nr. 113. 114. 115. 116. und 117. erkranket, 2. Kühe und 1. Rind, Nr. 106. 86. und 91. gestorben. Es sind also vom 1. bis 4. dies. allda 18. Kühe und 5. Rinder erkranket, 14. Kühe und 3. Rinder gestorben, 18. gesunde Kühe und 1. Rind hingegen geschlachtet, überhaupt aber vom 3. Sept. bis 4. dies. 62. Kühe, 23. Rinder und 32. Kälber erkranket, davon 38. Kühe, 8. Rinder und 26. Kälber gestorben, an gesundem Vieh hingegen 53. Kühe, 14. Rinder, und 28. Kälber geschlachtet worden.

2) Als, den eingelaufenen Nachrichten nach, die bekannte Hornviehseuche sich wiederum an einigen auswärtigen Orten spüren lässt: So ist, auf des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg Durchl. höchsten Befehl, wegen des, im künftigen Monate in Dero Stadt Braunschweig einfallenden, Gallviehmarkts, die Verfügung gemacht, daß zwar solcher Viehmarkt 14. Tage, vom Dienstag nach Gallen, als dem gewöhnlichen Termin an, bis den 31. Octob. auf den, zwischen den Petri- und Wendenthoren, an beyden Seiten der Ocker, belegenen Maschen gehalten, jedoch von den auswärtigen, auf solchem Viehmarkte sich einfindenden, Viehhändlern, bey Einpassirung in diese Lande, auf den Grenzpässen, ordentliche gerichtliche Pässe, daß so wol sie und ihre bey sich habende Leute von gesunden, und wegen der obgedachten Seuche ganz unverdächtigen Orten herkommen, als auch daß ihr bey sich führendes Hornvieh, von dergleichen reinen und uninficirten Gegenden hergebracht werde, beygebracht, ohne dergleichen Pässe aber kein Vieh herein gelassen werden solle. Es wird demnach solches denjenigen Viehhändlern, welche nach Anfangs ermeldetem Gallviehmarkte Hornvieh zu bringen entschlossen, zur Nachricht und gebührenden Nachachtung, hierdurch bekannt gemacht.

3) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

4) In der, auf den Monat Octob. dies. Jahrs regulirten, Fleischtaxe, ist bey dem Rindfleische und zwar Nr. 2. ein Irrthum vorgegangen, und soll es Pag. 1620. Zeile 6. dieser Anzeigen, heissen: Da ein feistes Stück wieget 300. ℔. bis 449. ℔. und nicht 300. bis 349. ℔.

* * *

5) Jobst Heinr. Lücke, aus dem Ehm. Braunschw. Lüneb. Amte Langenhagen, hat zwey Pferde, als 1) einen kohlschwarzen, mit einem Stern vor dem Kopfe gezeichneten, ohngefähr 10. jährigen Wallachen; 2) einen hellbraunen, mit 2. weissen Hinterfüssen und einem weissen Vorderfuß, mit einen Stern vor dem Kopfe gezeichneten, zweyjährigen Wallachen verloren. Wer solche Pferde etwan ansichtig wird, wolle es bey obigem Amte ohnschwer melden, und sollen die Unkosten erstattet werden.

XVII. Geld-

Digitized by Google

XVII. Geldcours. (vom 9. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine ℔	—	10 10½
ordinaire dito	—	— 8
Louis blanc	—	— 3½
Ducaten, so wichtig	—	1½ 1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½ 1¾

XVIII. Wechselcours. (vom 9. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142⅜	143
dito in Courantgeld	—	121¾
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		121½
Amsterdam in Banco	—	141¾
dito in Cassa	—	135¾
Londen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 5. bis 7. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Weizen à Himpte	27.	—	—	—
Rocken —	17.	—	—	—
Gersten —	13.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Weizen à Wispel	28.	—	29.	—
Rocken —	18.	—	19.	—
Gersten —	14.	18.	—	—
Haber —	9.	—	10.	—
Kocherbsen —	21.	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte	24.	mge.	Q. bis —	mge.
Rocken —	18.	—	—	—
Gersten —	14.	—	—	—
Haber —	9.	—	—	—
Erbsen —	20.	—	—	—
Linsen —	24.	—	—	—

c) In Blankenburg, (vom 3. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	27.	Thlr.	—	mge.
Rocken —	20.	—	18.	—
Gersten —	14.	—	—	—
Haber —	10.	—	—	—

d) In Helmstädt, (vom 3. dies.)

à Wisp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q. bis ggr. Q.
Weizen —	—	—	17.	— — — —
Rocken —	—	—	11.	6. — — —
Gersten —	—	—	8.	6. — — —
Haber —	—	—	6.	— — — —
Erbsen —	—	—	—	— — — —

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Weizen à Wispel	28.	Thlr.	bis —	Thlr.
Rocken —	15.	—	—	—
Gersten —	14.	—	15.	—
Haber —	9.	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 6. dies.)

Weizen à Hpte.	27.	mge.	Q. bis —	mge.
Rocken —	16.	4.	—	—
Gersten —	13.	4.	—	—
Haber —	—	—	—	—

g) In Königslutter, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte	25.	—	26.
Rocken —	15.	—	16.
Gersten —	13.	—	14.
Haber —	9.	—	—
Erbsen —	—	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 7. dies.)

Weizen à Wisp.	28.	Thlr. à Hpte.	25.	mge.
Rocken —	20.	—	18.	—
Gersten —	15.	—	13.	—

i) In Seesen, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte	28.	bis —	mge.
Rocken —	18.	—	—
Gersten —	14.	—	—
Haber —	9.	—	—

k) In Gandersheim, (vom 3. dies.)

Weizen à Malter	4.	Thlr.	18. mge.
Rocken —	3.	—	—
Gersten —	2.	—	—
Haber —	1.	—	18. —
Kocherbsen à Himpte	—	—	20. —

l) In Holzminden, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte	28.	mge. bis	mge.
Rocken —	19.	—	—
Gersten —	12.	—	—
Haber	9.	—	—
Erbsen —	—	—	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mge.	bis	—	mge.
Rocken	–	18.	—	–	—	—
Gersten	–	14.	—	–	—	—
Haber	–	6.	—	–	—	—
Erbsen	–	18.	—	–	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis	35.	Thlr.
Rocken	20.	–	–	21.	–
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	–	21.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Buudh aber	10.	–	–	11.	–

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 3. dies.)

1. Markts. Büchen	–	30.	–	1.	6.
1. – Eichen	–	24.	–	1.	9.
1. – Büchenstuken	–	31.	–	1.	6.
1. – Eichenstuken	–	24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 6. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	24.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 3. dies.)

1. Klaft. grün Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Klaft. trocken Büchen	3.	—	–	—	—

e) In Schöppenstädt, (vom 7. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	–	3.	9.
1. Marktfuder	–	—	–	—	—
1. Fuder Stuken	–	—	–	—	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 3. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	–	1.	–	—	—
1. Karren trocken	–	–	18.	–	—	—

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 3. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	1.	7.
– Hammelfleisch	1.	3.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 4.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 5.	1.	4.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch, N. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	–	1.	7.
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	6.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 6. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 3. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	–	2.	—
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.					
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schaffleisch	1.	2.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	–	—	—

k) In

Digitized by Google

k) In Gandersheim, (vom 3. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch	2. —	— —
– Hammelfleisch	1. 6.	— —
– Bock u. Schaaffleisch	1. 4.	— —
– Schweinefleisch	— —	— —

l) In Holzminden, (vom 3. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6. –	2. —
– Hammelfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Schweinefleisch	2. — –	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 5. –	1. 6.
– Kuhfleisch	1. 4. –	— —
– Kalbfleisch	1. 6. –	— —
– Hammelfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Schaffleisch	1. 2. –	— —
– Schweinefleisch	2. — –	— —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2. — –	— —
– Hammelfleisch	1. 6. –	— —

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Oct.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.
und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26. mge.

wieget ein Weisbr. für	2. Q.	6. Loth	½. Qu.
ein Rockenbrodt für	1. mge.	1. ℔. 28. Loth	2.
ein Rockenbrodt für	2. —	3. 25.	—
ein Rockenbrodt für	3. —	5. 21.	2.
ein Rockenbrodt für	4. —	7. 18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Oct.)

Eine 4. Q. Semmel		— 18.	2.
Ein 2. – Kuchen		— 12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar		— 14.	3.
– 4. – – –		— 29.	2.
– 1. mge. 4. Q. –		2. 24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt		1. —	3.
– 1. mge. – –		2. 1.	2.
– 2. – – –		4. 3.	—
– 3 – – –		6. 4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob		1. 7.	2.
– 1. mge. – –		2. 15.	—
– 2. – – –		4. 30.	—
– 3. – – –		7. 13.	—

Incl. des von den Beckern angeloberten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 3. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	3¼
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	30.	1¼
– 6. – – –	1.	28.	2½
– 1. mge. – –	3.	25.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	3.	1½
– 6. – – –	2.	6.	3¼
– 1. mge. – –	4.	13.	2½

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.
und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½.
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	2.	—	—
– 1. mge. 4. – –	4.	—	—
– 3. – – – –	7.	24.	—
– 3. Q. klar – –	—	—	—
– 1. ggr. – –	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 6. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	21.	—
— – 1. mge.	1.	11.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	6.	2.	—

g) In Königslutter, (vom 3. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—

Klar

Digitized by Google

	W.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mgr.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 3. mgr.	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 3. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	14.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	30.	—
– – – 2. –	3.	28.	1.
– – – 3. –	5.	26.	1.
k) In Gandersheim, (vom 3. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
– 2. – – –	—	7.	2.
– 4. – – –	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
– – – 4. –	—	24.	3.
– – – 1. mgr.	1.	17.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mgr.	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 3. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	2.
– – 3. –	—	9.	3.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	3.
– – für 6. Q.	1.	3.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	2.	1.
– – 2. –	4.	4.	2.
– – 3. –	6.	6.	3.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
– – – für 3. Q.	—	21.	1½
– – – – 1. mgr.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	18.	3/17
– – 1. mgr.	4.	3.	27. 7/17

	W.	Loth	Qu.
Ein Hausm. brodt für 2. mgr.	5.	4.	1 1/17
– – – 3. –	7.	22.	2 3/17
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 3. dies.)
½ Stübchen Breyhan gilt 1. mgr. 1. Q.
½ – braun Bier – 1. – – –

b) In Calvörde, (vom 7. dies.)
1. Stübch. Brandenb. Maas 3. mgr. – Q.

c) Gandersheim, (vom 3. dies.)
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – – 2. – 4. –

d) In Holzminden, (vom 3. dies.)
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mgr. 4 Q.
1. Stüb. mit der Accise – – 2. – 4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. – 4. –

XXVI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 7. dies.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mgr. – Q.

b) Gandersheim, (vom 3. dies.)
½ Faß mit der Accise 24. Thlr. – mgr.
1. Quartier – – 5. –

c) In Holzminden, (vom 3. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mgr. – Q.
1. Quartier – 6. – –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 20. mgr. – Q.
1. Quartier – 5. – – –

Diese Blätter kosten jährlich 4. fl. wovon quartaliter jedesmahl 1. fl. pränumeriret wird, einzeln aber, oder, wenn man nicht das ganze Jahr aushält, das Stück 1. ggr. Sie werden wöchentlich Mittwochens und Sonnabends in allen Herzogl. Posthäusern ausgegeben. Das Addrescontoir ist in der Meyerischen Buchhandlung auf der Breitenstrasse hieselbst, allwo sich diejenigen, so etwas zu melden oder zu erfragen haben, anfinden können.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 82ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 14ten October.

Fernere Fortſetzung des vorhergehenden Artikels.

Laſſet uns den Werth unterſuchen, den der Ehrentitel, Kyria, zu dieſen Zeiten bey der Welt und in dem geſellſchaftlichen Leben hatte. Das iſt Recht, wird ein Cotelier ſagen, wenn die Sache nach dieſen Grundſätzen ſoll entſchieden werden: ſo hat diejenige Partey, welche Kyria für einen Ehrentitel hält, unſtreitig gewonnen! Was war im erſten Jahrhunderte gebräuchlicher? was war ſchicklicher, als ein Frauenzimmer Κυρια zu nennen? Höret das Zeugniß des Epiktets! lernet dieſes an der Aufführung des frommen Hermas, des apoſtoliſchen Lehrers! Ich kann es nicht leugnen, ich habe in meiner Beurtheilungskraft, ſo oft ich dieſem Zeugenverhöre beygewohnt, ſehr widrige Wirkungen entfunden. Dieſe Zeugen haben meine Meynung mit neuen Beweiſen unterſtützt, an ſtatt, daß ſie mir die alten hätten rauben ſollen. Laſſet uns doch hören, was Epiktet ſagt! Αι γυναικες, ſpricht er, ειδυς απο τεσσαρακαιδεκα ετων υπο των ανδρων Κυριαι καλυνται. Das heißt: Die Mannsleute nennen das Frauenzimmer, ſo bald es nur vierzehn Jahr alt iſt, Kyriai. Dieſe Gewohnheit herſchte ſowol unter den Römern, als Griechen. Und welche Perſonen gebrauchten vorzüglich und am häufigſten dieſen Titel? Die Schmeichler und Verliebten. Das haben Caſaubonus, Heinſius, Spanheim und andere der Welt, wie bekannt iſt, längſtens erwieſen. Der Mann nannte ſeine

Digitized by Google

Frau, und der junge Herr seine Schöne, Kyria. Sonderlich hatten diesen Titel die Stutzer gepachtet. Beym Ovidius kömmt er fast in allen seinen verliebten Gedichten vor.

Urtheilen sie nun selbst, meine Leser, sollte ein so betagter, kluger und fürsichtiger Bote des Himmels, als der heilige Johannes war, einer andächtigen christlichen Dame, die es mit ihrem Christenthume so ungeheuchelt und rechtschaffen meynte, sollte er einer solchen Dame wol einen Ehrentitel gegeben haben, den die Welt als eine schmeichlerische Verehrung den jüngsten Mädchens vorsagte, und welcher in der Sprache der Verliebten gleichsam das Bürgerrecht gewonnen hatte? Der sonst so grosse Cotelier hat gewiß die Kunst zu schliessen, die er in seiner Jugend so eifrig vom Euklides lernte, nicht allezeit gebraucht, wenn er einen Dolmetscher abgab.

Der andere Grund, der uns bewegen soll, zu glauben, Kyria sey ein Ehrentitel, ist die Aufführung des alten Hermas. Dieser Grund hat viel Sonderbares und Seltsames an sich. Man beruft sich auf gewisse Worte, die in dem ersten Gesichte des ersten Buchs dieses Altvaters stehen. Die Worte sind diese: Domina! quid tu hic facis? Der alte Hermas redet in diesem Gesichte verschiedene Personen öfters mit dem Titel: Domina, an. Ich wundere mich aber sehr, daß man eben diejenige Anrede, die ich itzo angeführt habe, hier zum Beweise erwehlet hat, und meine Verwunderung entsteht aus folgendem Grunde. Hermas verliebte sich (ich erzehle die Sache so, wie er sie selbst in seinem ersten Gesichte erzehlet) in eine gewisse Jungfer und dachte sie zu heirathen. Aber die Braut starb und fuhr gen Himmel. Hermas erfuhr ihren Tod auf eine wunderliche Art. Er betete einmal und plötzlich öffnete sich die Pracht des Himmels. Der Altvater sahe seine Geliebte in Wolken. Sie grüßte ihn, und er redete sie an: Domina! quid tu hic facis? Man sieht aus den Verweisen, welche er von seiner himmlischen Gebieterinn bekömmt, daß sein Herz noch nicht rein von den alten Begierden gewesen sey. Er führ zwar an, er hätte sie allezeit als eine quasi dominam verehrte, und die verklärte Schöne tadelt ihn deswegen nicht: aber eben das quasi zeigt an, daß Hermas die Begriffe ändert. Ich behaupte nicht, daß diese Anmerkung einen sonderlichen Beweis hier abgebe; ich will nur damit zeigen, daß daß man dieses Einwurfs hätte überhoben gewesen seyn können, wenn man, an statt dieser Stelle, das: Domina, ave! angeführt hätte, womit Hermas die alte heilige Frau, die ihm gleich darauf erscheinet, begrüsset. Doch dieses sind nur Kleinigkeiten. Wir wollen von der Hauptsache reden. Erstlich ist bekannt, daß der griechische Text von diesen Gesichtern und übrigen Schriften des Hermas längst verloren ist, und daß wir nur eine lateinische Uebersetzung davon haben. Wie hieß also das Wort im Griechischen, das hier durch *Domina* übersetzt ist? Ist das wol fragens werth, sagt Wolf und Cotelier? das hieß κυρια. Warum? Weil man das Frauenzimmer vordem so nannte. Wir antworten mit gleichen Gründen. Es hat mit eben dem Rechte κυρια heissen können. Denn κυρια wird auch von unverheiratheten Personen gebraucht; man lese den Suicer. Auch κυρια war ein Titel, den man dem vornehmsten Frauenzimmer, als eine ehrerbietige Benennung beylegte. Baxter ist mein Zeuge. Für das zweyte ist es noch lange nicht ewiesen, daß die Gesichter, deren Uebersetzung wir haben, von dem Hermas, den Schüler des Paulus, herrühren, und folglich ins erste Jahrhundert gehören. Unter allen Schriften des Her-

Digitized by Google

Hermas, sind keine verdächtiger, als die Gesichter. Ja man kann mit einer sehr grossen Wahrscheinlichkeit erweisen, daß sie untergeschoben sind. Endlich, alles zugegeben! Gesetzt die Schriften wären ächt: so sieht man doch aus denselben, daß der alte Hermas müsse ein Mann von sehr schwachem Verstande und ausschweifender Einbildung gewesen seyn. Wer wird die Aufführung eines solchen Mannes zum Beweise desjenigen Wohlstandes erwehlen, den die klugen und erleuchteten Boten des Himmels unter den Sterblichen beobachtet haben?

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Aufgabe.

In welchem Jahre ist eigentlich der Amaranthenorden von der Königinn, Christina, in Schweden, gestiftet worden?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Demnach ein beständiges Lager von Herrschaftlichen Kohlen zum Verkauf, auf der Altenwage, bey der Andreaskirche allhier, gehalten, und dann vom 17. dies. an, des Mittwochens und Sonnabends Vormittags von 8. bis 11. Uhr, und des Nachmittages von 2. bis 4. Uhr, mit solchem Verkauf der Anfang gemacht, und für das Künftige damit fortgefahren werden soll: Als wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, damit ein jeder, welcher dergleichen benöthiget, sich daselbst einfinden kann. Der Preis davon ist für ein Fuder, so 12. grosse Säcke oder Maaß hält, die Maaße aber 3½. Braunschw. Himpten ausmachet, 4. Thlr. 7. gr. 4. ₰. einzeln aber die Maaße 12. gr. 5. ₰. Die Bezahlung wird in guter gangbarer Münze, bey Abfolgung der Kohlen, auf der alten Wage angenommen. Wer ganze Fuder verlanget, derselbe kann solches in benannten Tagen melden; da ihm dann die Woche darauf die Kohlen vor das Haus gebracht werden, und dadurch also das Fuhrlohn ersparet werden kann.

2) Den Liebhabern wird hiermit bekannt gemacht, daß bey dem Kaufmanne, Hrn. Casp. Joach. Köppe, auf der Görderlingerstrasse wohnhaft, ein frisches Sortiment von Potzdammer Stöcken, mit und ohne Beschlag, zu haben sind.

II. Was verkauft.

Bey dem Fürstl. Amte Calvörde ist am 30. Sept. dies. Jahrs, ein, zwischen dem Hrn. Bürgermeister, Andr. Brösell, und dem Kellerpächter, Ant. Mahrenholz, errichteter, Kaufcontract, nach welchem ersterer sein Haus, nebst dazu gehörigem halben Akerhofe, auf der Isernfeldmark bey, an letztern um 900. Thlr. erb und eigen verkauft, confirmiret worden.

III. Was gestolen.

Am letztverwichenen Freytage, als den 8. dies. am Abend, ist auf der Strasse zwischen Braunschweig und dem Dorfe Kremlingen, ein ziemlich grosser, mit weissem Seehundefell überzogener, Reisekoffer von einer Postkutsche abgeschnitten worden. Die Specification der, darinn enthaltenen, Sachen, ist so viel man sich hat besinnen können, folgende: a) Ein Rock von grauem Laken, mit tombackenen Knöpfen und rothem sammetenen Kragen besetzt, dabey b) eine ponceau kamelottene Weste, welche weiß gefüttert, wie auch c) ein Schlafrock von Carmoisingeblümten Kalemank, mit schwarzen Schleifen besetzt und weiß gefüttert; d) vier Paar Strümpfe, als ein Paar schwarze seidene, ein Paar schwarze wollene, mit Figuren gestrickte, ein Paar baumwollene, die inwendig zottigt, und ein Paar linnene; e) ein Hut; ferner f) sechs feine holländische Manchettenhemder, so mit dem Buchstaben R. gezeichnet; g) drey Unterhemden, mit demselbigen Buchstaben, und h) sechs Binden, eben so bemerkt; des-

Digitized by Google

gleichen i) 2. bunte ostindische Schnupftücher; k) zwo feine Servietten; l) zwo doppelte baumwollene Mützen; m) zwey Paar Schuh, mit tombackenen und vergoldeten Schnallen; n) ein Paar Pantoffeln; ferner o) ein Schreibchatoul voller Brieschaften, worunter ein, vom 5. dies. datirtes, Expeditionsreseript Sereniſſimi befindlich; ferner ein Petschaft, mit einem sauber gestochenen Wapen, allwo im Schilde und oben zwischen 2. Flügeln eine Rose stehet, desgleichen eine englische Papierscheere, mit einem tombackenen Griffe, auch einige Stücke rothes und schwarzes feines Siegellack, eine Dose mit rothen Oblaten, ein sehr sauber Federmesser, mit einem schildkrötenen Stiele, ferner eine englische Brille, mit einer stählern Machine zum Festistecken, in einem schwarzen, mit Leder überzogenen, und roth ausgefuttertene Futterale; noch eine, in schwarzem Chagrin gebundene, und mit einem englischen silbernen Schlosse, welches künstlich aufzumachen ist, versehene Schreibtafel; ein englisches Porte Crayon, von Olivenholze; ein englisches Reißzeug; ein Tafelbesteck, von französischem Silber, vergüldet, 12. Loth schwer, in einem rothen ledernen Futteral; 2. Theelöffel von Silber, und 25. Thlr. an Braunschweig. Golde, so in ein Papier gewickelt gewesen; ferner p) ein, mit schwarzem Plüsch überzogenes, Kästchen, in welchem 6. feine Schermesser, mit Schildkrötenschalen; ein Spiegel in schwarzem Rahmen; ein grüner, auch ein gelber Oelstein, und ein überzogenes Holz zum Abziehen; ferner ein blaues Kästchen, worinn eine holländische Silberwage, und messingene medicinische Gewichte, vom Pfunde an, bis zum Drachma, desgleichen ein Satz Münzgewicht, ein halbes Pfund haltend, in einem besondern Futterale; q) ein hölzernes Kästchen, worinn allerhand Seide und Zwirn, wie auch ein kleines Buch, von welchem die äussere Decke von Seide gestickt, die Blätter von einem wollenem Zeuge und mit allerhand Sorten Nehnadeln besteckt sind; r) ein scharlachener Beutel, in Form eines Mantelsacks, mit allerhand anatomischen Instrumenten, und sind die Messer mit einem Stempel, so ein gekröntes Friderich Rex fürstellet, bezeichnet; s) ein kupferner Theekessel, und ein Theetopf, von Porcellain, 2. Paar Theetassen, eine blecherne Theeflasche voll Thee, und eine messingene gefüllte Zuckerdose; imgleichen t) eine ovale blecherne Dose, welche ein Feuerzeug ist; u) ein zinnernes ovales Waschbecken; v) ein weisser lederner Puderbeutel, wobey 2. Kämme, ein Stück Wachspomade und ein elfenbeinernes Pudermesser; w) zwey viereckigte, halbe Pfunde haltende, Gläser von weissem Crystallglase, wovon das eine mit rothem Pulver, das andere aber mit dunkelbraunen Tropfen angefüllt, dabey noch eine ganze Menge Medicin für das Vieh befindlich ist; x) 7. oder 8. französische, lateinische und deutsche anatomische und medicinische Bücher, worunter Woyts Gazophylacium in quarto, darinn auf dem Titelblat des Eigenthümers Name stehet. Insonderheit ist zu bemerken, daß in 2. Octavbänden, auf der inwendigen Seite der Decke die Buchstaben L. R. im Zuge gekrönt, auch die Characters der Blankenburgischen Bibliothek eingepapt sind. Desgleichen einige anatomische, theils in türkisches Papier gebundene, theils rohe Disputationen. Wem nun hiervon einige scheinbare Nachricht, zu Entdeckung dieses Strassendiebstahls, es sey, daß von den specificirten Sachen etwas zum Verkauf gebracht werde, oder auf eine andere Art zu Gesichte oder zu Handen kommen möchte, derselbe wird inständigst ersuchet, hiervon bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir gegen raisonable Erkenntlichkeit, baldige und genaue Anzeige zu thun.

IV. Was verloren.

Heinr. Bertramen, allhier, ist ein kleiner sechsjähriger schwarzbrauner Wallache, welcher

Digitized by Google

cher einen weissen Hinterfuß hat, und ganz beschlagen ist, von der, vor dem Augustthore bel. Weide weggekommen. Wer solches Pferdes ansichtig wird, wolle es dem Eigenthümer gütigst melden.

V. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate, sind am 8. dies. auf das subhastirte Weserlingische, auf der Fallersleberstrasse bel. Haus, 770. Thlr. geboten worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Der, bey dem Fürstl. Amte Baardorf, am 7. dies. zwischen dem Schulmeister in Marienthal, Christ. Jac. Mann, und des verstorbenen Joh. Jahncken, Erben, in Baardorf, gerichtlich errichtete Vergleich.

VII. Edictalcitationes.

Nachdem bey dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena, der 21. und 22. dies. zum Versuch der Güte, zwischen der Sieverschen Witwe und Erben, in Mackendorf, und deren Creditoribus, so sich bereits ad acta gemeldet, angesetzet worden: Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, und haben sich besagte Creditoren in den bemerkten Terminen, des Vormittages vor dem Adel. Spiegelschen Gerichte zu Altena, anzufinden, gütliche Handlung zu pflegen, und fernerer Verfügung zu gewarten.

VIII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 21. dies. sollen in der allhier bel. so genannten Garküche, in der Witwe Oberbecks Hause, allerhand Meublen, Kleider, Zinn, Bette und anderes Hausgeräthe, durch öffentliche Auction gegen baare Bezahlung verkauft werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 26. dies. des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen die, zu des verstorbenen Brauers, Vollmer, Concurs gehörige Mobilien, als Kleider, Linnen, Drell, Zinn, Kupfer, Schränke, Tische, Kasten und anderes Hausgeräthe, in des Hrn. Canzleyadvocati, Raundorf, nahe bey der Canzley daselbst bel. Wohnung, öffentlich verauctioniret werden.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Demnach Serenissimus unterm 4. Jun. dies. Jahrs, den Hrn. Hofrath Burghoff, zum Commissario der Pälzischen Colonisten gnädigst ernannt haben: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate ist am 6. dies. bey dem Perugenmacher, Braun, als Aeltesten, eine Zusammenkunft gehalten, und

2) Joh. Tob. Rauch, weil er von den Wanderjahren und der Verfertigung eines Meisterstücks dispensiret worden, auch derselbe sich mit der Gilde verglichen, zum Meister angenommen worden.

3) Bey der, am verwichenen 6. dies. gehaltenen, Zusammenkunft der Seilergilde, sind drey Lehrlinge eingeschrieben worden.

4) Joh. Gottfr. Niehuß, aus Braunschweig gebürtig, hat bey Mstr. Conr. Heinr. Schreiber ausgelernet, und ist den 12. dies. losgesprochen worden.

b) In Wolfenbüttel.

5) Bey der Knochenhauergilde, daselbst, hat Mstr. Christ. Holzberg, Witwe, ihren gewesenen Lehrburschen, Joh. Viet. Müller, aus Goslar gebürtig, losgegeben, imgleichen hat

6) Mstr. Luci, seinen gewesenen Lehrburschen, Heinr. Chrph. Werneke, aus Rosberwende gebürtig, ebenmässig der Lehrjahre erlassen und frey gesprochen, ferner hat

7) bey der Beckergilde, Mstr. Röteler, seinen gewesenen Lehrburschen, Joh. Frieder. Geller, aus Wolfenbüttel gebürtig, losgegeben.

XI. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 19. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der

Digitized by Google

hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 11. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 26. dess. wird, wegen der Armen in der Magnigemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Wilhelmithor, am 7. dies. der Kayserl. Hr. Kammerherr von Hohenlohe. Und der Hrn. Hauptmann von Hohenlohe, in Kayserl. Diensten, vom Alt-Braunschw. Wolfenbüttelschen Regimente. Logiren bey Hrn. Kayser.

XIII. Geldcours. (vom 13. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	⅔	–	10	10¼
ordinaire dito	–	–	—	8
Louis blanc	–	–	—	3⅛
Ducaten, so wichtig	–	1¼	–	1⅝
Das spanische Gold ist schlechter		1⅛		1⅜

XIV. Wechselcours. (vom 13. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	142⅔	143
dito in Courantgeld	–	121⅓
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		121½
Amsterdam in Bancs	–	141¾
dito in Cassa	–	135¾
Londen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 8. bis 10. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℔.	bis	mgr. ℔.
Weizen à Himpte	27. – –	—	—
Rocken –	17. – –	—	—
Gersten –	13. – –	—	—
Haber –	— – –	—	—
Kocherbsen –	— – –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	26.	— –		27.	—
Rocken –	18.	— –		—	—
Gersten –	15.	— –		—	—
Haber –	8.	— –		9.	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

	mgr. ℔.	bis	mgr. ℔.
Weizen à Himpte	24. – –	—	–
Rocken –	18. – –	—	–
Gersten –	14. – –	—	–
Haber –	9. – –	—	–
Erbsen –	20. – –	—	–
Linsen –	24. – –	—	—

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 5. bis 10. dies.)

	Thlr	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	12. –		3.	27.
Rockenmehl à ℔.	2.	12. –		—	—
Weisse Stärke à ℔.	5.	12. –		5.	18.
Voigtländ. Käse à ℔.	6.	— –		7.	—

Hosenbutter à 8. bis 8½. ℔. für 1. Thlr.

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XIX. Fleischtaxa.

In Braunschweig.

Im Monat Oct.

Das

Digitized by Google

	mge. ß.	
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℔. und darüber, des besten,	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ℔. bis 449. ℔. das beste,	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℔. das beste,	1.	6.
– der schlechten Stücke	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℔. it. alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.
– der schlechten Stücke	1.	—
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
Das ℔. Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—

	mge. ß.	
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	3.	—
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinest. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	4.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – Nr. 3. –	1.	2.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

XX. Vollzogene Strafen.

1) Anne Dorothee R. so 22. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, ist, weil sie aus dem Dienste gelaufen, am 1. Sept. dies. Jahrs, vom hiesigen Magistrate, auf 8. Tage bey Wasser und Brodt, ferner

2) Hans Heinr. P. so 14. Jahr alt, und aus Heerhausen gebürtig, Dieberey halber,

vom

vom Fürstl. Amte Seesen, imgleichen am 3. dess.

3) Johann August Friederich E. so 16. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, bezeigter Widerspenstigkeit wegen, vom hiesigen Fürstl. Waysenhausdirectorio, wie auch am 7. dess.

4) Johann Georg D. so 22. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, und am 12. dess.

5) Heinrich V. so 21½. Jahr alt, und aus Domsendorf gebürtig, auf Serenissimi gnädigsten Specialbefehl, ferner

6) H. Ehefr. Johanne Elisabeth Ch. so 40. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Betteley und ihrer schlechten Lebensart wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 15. dess.

7) Witwe G. Gehseke Rosine A. so 40. Jahr alt, und aus Helmstädt gebürtig, Melancholie wegen, vom Fürstl. Amte Königslutter, wie auch am 17. dess.

8) Witwe O. Anne Catharine K. so 77. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, einiger sich angemasten Curen wegen, Serenissimi gnädigster Verordnung nach, auf 48. Stunden, und am 25. dess.

9) Johanne Elisabeth Sch. so 17½. Jahr alt, und aus Blankenburg gebürtig, vom Fürstl. Residenzamte zu Wolfenbüttel, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach, auf unsers gnädigsten Landesherrn Durchl. höchsten Befehl, der, in dem itzigen Octobermonate allhier einfallende, Galliviehmarkte wiederum gehalten werden, und vom 20. dies. bis den 1. November exclusive, dauren soll; jedoch, daß alles darauf ankommende Hornvieh, nicht in der Stadt zum Verkauf aufgetrieben, sondern, wie schon in den letztern Jahren geschehen, also auch diesesmal und künftig ferner in solcher Marktzeit, und zwar 4. Tage in der Woche, den Dienstag, Mittwochen, Donnerstag und Freytag, auf die, zwischen dem Petri- und Wendenthore, an beyden Seiten der Oker bel. Maschen, imgleichen vor dem Augustthore, disseits der Windmühle, nach dem Thore hin, vor der Glacis, getrieben, auch daselbst verhandelt, und zu solchem Ende den fremden Viehhändlern so viel gedruckte Zettel, als jeder derselben Stücke Vieh bey sich führet, an dem Fürstl. Packhause gegeben, von den Viehhändlern den Käufern bey jedem gekauftem Stücke, ein dergleichen Zettel zugestellet, solcher in den Thoren, bey Hereinbringung des Viehes, an den Thorschreiber abgegeben, diejenigen Zettel aber, so die auswärtigen Käufer über das erhandelte Vieh, von den Verkäufern erhalten, an das Fürstl. Packhaus geliefert, und jenen allda Passirzettel zur Abgebung an den Landwehrsthürmen, und zu Melmerode an die daselbst bestellte Marktschreiber, ertheilet werden sollen: So wird dieses den Verkäufern und Käufern zu ihrer gebührenden Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

2) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

3) Die, im 78. St. S. 1573. in dem, am Fallersleberthore bel. Fürstl. Hospital allhier, in dem kleinen Hofe, am 26. Sept. dies. Jahrs, als gefunden angezeigte 2. Gänse, sind dem Bauer von grossen Brunsrode, Hans Heinr. Schulze, als Eigenthümer, wieder ausgeliefert worden.

4) Ein französischer Sprachmeister offeriret sich im französischen Lesen, Schreiben und Rechnen, auch in der Geographie, so wol der Jugend, als auch erwachsenen Personen, durch die Regeln, welches der rechte Grund ist, um einen billigen Preis Information zu geben. Es logiret derselbe in der Fr. Witwe, Selmern, auf der Reichenstrasse bel. Behausung.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 83ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 17ten October.

Weitere Fortſetzung des vorhergehenden Artikels.

Der geſchickte Herr Guelpher Bytanus ſieht alſo aus allen dieſen, daß es ſehr wahrſcheinlich ſey, daß das Wort, Κυρια, hier niemals das Femininum von Κυριος, Dominus, geweſen ſey, und daß alſo mit demſelben keine wirkliche Metamorphoſis hat vorgenommen werden können, in einem Alter, das bey den Spartanern ſo ſonderbar verehrungswürdig war.

Was das gegebene Beyſpiel betrift: ſo hat daſſelbe, nach meinem geringen Urtheile, die Vollkommenheit nicht, die es hier haben müſte. Der gelehrte Grieche, der meine Art zu denken nachahmen ſoll, muß in ſeinem Texte nicht die erhabene, die groſſe Frau; ſondern die erhabene, die groſſe Frauenburgerinn leſen, wenn er ſich ſo, wie ich, des Orts Frauenburg bey ſeinen Muthmaſſungen bedienen will. Er muß ferner nicht die bloſſe Ableitung zum einzigen Grunde ſeiner Erklärung machen, ſondern andere zuſammenhängende Gründe, die ihn rechtfertigen, aufweiſen können. Nicht von Κυριοπολις ſondern von Κυριος leite ich den Namen der Kyria her; nicht dieſer Grund allein, ſondern andere, mit dieſem zuſammen genommen, haben mich bewogen, ſo, und nicht anderſt zu denken. Ich will ein anderes Beyſpiel in unſerer Sprache geben, und mich bemühen, es dem Griechiſchen ſo ähnlich zu machen, als es der Unterſchied der Sprachen und meine Schwäche erlaubt.

Digitized by Google

Niemand fodert in Beyspielen eine vollkommene Gleichheit. Ein Grieche, den Zeit, Gottesdienst und Lebensart eben so forschend und sorgsam um unsere Sprache machen, als wir itzo um die seinige sind, liest nach siebenzehn hundert Jahren, da sich die Welt und die Namen der Dinge geändert haben, von einem deutschen heiligen Schriftsteller eine Sammlung wichtiger Briefe. Er sieht, daß der deutsche Verfasser in allen seinen Briefen die Personen genau bezeichnet hat, an welche er schreibt. Nur einer scheinet ihm von der Gewohnheit des Verfassers abzugehen. Es fängt sich an: Der Bischof entbeut euch, wilde Männer, seinen Gruß! Der Grieche wird über den Titel stutzig und zweifelhaft. Er sieht sich nach den grossen Auslegungswerken um, die seine Wände so reichlich bekleiden, und in dem Büchersaale die längsten Schatten werfen. Ein ganzer Schwarm der Ausleger ruft ihm entgegen: man müsse die erste Bedeutung der Wörter behalten; im Inhalte des Briefes sey nichts zu finden, wodurch sie ganz unmöglich würde; ganz Griechenland habe dieses von uralten Zeiten her geglaubt. Wohl getroffen! sagt eine andere Art der Dolmetscher, nicht an solche Leute, sondern an die ganze Welt ist der Brief geschrieben; der Verfasser war ein hoher Mystikus. Unser Grieche wird des veränderlichen Geschreyes der streitenden Dolmetscher überdrüssig. Er läßt den ganzen Schwarm fremder Gedanken fahren. Er setzt sich nieder, um selbst zu denken. Der Bischof, denkt er, hat nie die Leute auf eine so allgemeine und nicht zu unterscheidende Art bezeichnet. Der Mystikus verdienet keine Antwort, und der andere hat nicht daran gedacht, daß der Bischof bey seinen Titeln jederzeit klug und überaus fürsichtig handelt. Man weiß, was die Wörter in den alten Zeiten bedeuteten. Die Schrift redet nie in dergleichen Fällen so. Weg mit diesen Muthmassungen, fährt der Grieche fort, ich sehe schon aus dem Briefe, daß die Personen müssen auf dem Harze gewohnt haben, an welche der Bischof schreibt. Ich habe Nachricht, daß sich auf diesen Gebirgen vor dem ein Ort befand, den man Wildemann nannte. Ich weiß, daß in diesen Zeiten die Gemeinden der Christen von den Oertern benannt wurden, wo sie wohnten. In einer alten Urkunde, die ich gelesen habe, fand ich Leute, die sich als Zeugen unterschrieben hatten mit den Namen, die Wildemänner. Daher glaube ich, daß das Wort, Wildemänner, eine Völkerbenennung sey und so viel bedeute, als die Christen, die in dem Orte auf dem Harze, der vormals der Wildemann hieß, wohneten. Könnte man den Griechen mit Recht tadeln, der so dächte und so übersetzte?

Ich komme wieder zu den Erinnerungen meines Freundes. Der Herr Guelpher-Bytanus sagt: Die Meynung, nach welcher man behauptet, daß das Wort, εκλεκτη, ein eigentlicher Name sey, habe, ihrer grossen Wahrscheinlichkeit wegen, vielen Beyfall gefunden. Ich glaube, daß hier etwas müsse verdruckt seyn. Denn man erweiset diese Bedeutung fast auf eben die Art, wie ich die Bedeutung der Kyria erwiesen habe, nur daß man, an statt der Oerter, Personen des Alterthums nimt, und wenigere Gründe und mehrere Schwierigkeiten zehlt. Und diese Art scheinet doch dem Herrn Guelpher-Bytanus verwerflich. Könnte man dagegen nicht mit eben dem Rechte, wie mein Freund zu gen meine Meynung, sagen: Es war ja das Wort, εκλεκτη, so lange das Femininum von εκλεκτος gewesen, daß Clemens Alexandrinus gewiß unbillig gehandelt hat, der es zu dieser Veränderung zu einer Zeit gezwungen, da es schon ein sehr ansehnliches Alter erreicht hatte.

Der folgende Einwurf ist: Diese Dame

Dame mit Namen zu nennen, sey nicht nöthig gewesen, denn es wäre ja möglich, daß sie unter dem Namen der auserwehlten Frau sowol der Gemeine als dem Briefträger hätte bekannt seyn können. Dieses ist überhaupt sowol möglich, als das Gegentheil. Daher ist es, nach meinem Begriffe, kein Einwurf gegen eine Muthmassung, die mit gehörigen Gründen versehen ist. Wie oft kannten die Gemeinen und der Briefträger die Personen, an welche die Apostel schrieben? Wie viele Briefe hätten die Apostel können richtig ohne Namen bestellen lassen? Und dennoch nennen die Apostel in allen diesen Fällen die Personen, an welche sie schreiben, unterscheidungsweise. Folglich war bey den Aposteln diese angegebene doppelte Beschaffenheit der Personen kein Bewegungsgrund, ihre Namen zu verschweigen.

Es heißt ferner: Vielleicht wäre es möglich gewesen, daß die Dame hätte können unglücklich werden, wenn ihre, vielleicht heidnische, vielleicht jüdische, Anverwandten erfahren hätten, daß sie eine Christinn sey. Aber das Gegentheil von diesem allen ist eben so möglich. Abermals ein Einwurf der gegen keine ordentliche Muthmassung streitbar ist. Wäre das erste, sagt mein unbekannter Freund, so hätte es die Klugheit erfodert, durch Nennung des Namens die Person ohne Noth in keine Gefahr zu stürzen. Aber, wie, wenn der Briefträger keinen, als den Christen diesen Brief gezeigt hätte? Wie, wenn er nicht den Feinden wäre in die Hände gekommen? Konnte dieses nicht Johannes, als ein erleuchteter Mann, wissen? Waren nicht diese Zeiten, in welchen muthmaßlich der Brief geschrieben ist, von allen öffentlichen obrigkeitlichen Verfolgungen frey? Bewahrten nicht die ersten Gläubigen ihre apostolische Schriften sehr sorgfältig? Muß nicht erst die hypothetische Möglichkeit dieser Gefahr vorzüglich erwiesen werden, ehe dieser Theil des Einwurfs sein Gewicht bekömmt? Drang sich im Gegentheil nicht alles in diesen ersten und eifrigen Zeiten des Christenthums zum Bekenntniß? War dieses nicht am frühen Morgen des Evangelii nöthig? Und wie kann man denn auch endlich sagen, daß der Apostel die Dame ohne Noth in Gefahr würde gestürzet haben, wenn sie wirklich durch diesen Brief der Wut ihrer feindseligen Anverwandten wäre aufgeopfert worden? Hätte nicht, wer wird diesen Fall leugnen? hätte nicht vielleicht die Fürsehung, wenn sie das Bekenntniß und den Tod dieser Dame für erbaulich und nöthig gehalten hätte, dem Apostel befehlen können, ihren Namen, auch unter diesen Umständen, zu nennen? Und wer würde den Mangel der Klugheit bey so gestalten Sachen haben verwerfen können? Gesetzt, die Gefahr wäre wirklich sehr hypothetisch möglich gewesen, aber nicht erfolgt, gesetzt, die Dame hätte bey Erblickung ihres Namens auf dem Briefe, an alles dieses gedacht: Was hätte sie, als eine Christinn, thun sollen? Die Klugheit des erleuchteten Johannes tadeln, oder die ganze Sache, als eine Prüfung des Glaubens, die vom HErrn käme, ansehen? Und wie lange konnte denn wol ein Christ in einem Lande verborgen seyn, wo die verführerische List der Feinde JEsu die Christen ohne Unterlaß zu einem pflichtmässigen, thätigen und öffentlichen Bekenntniß reizte? Johannes befiehlt dieses selbst der Syria; man lese den 10. und 11. Vers.

(Der Beschluß folgt nächstens.)

Aufgabe.

Stillt der Saft vom Hundstrab, in die Ohren getröpfelt, das Zahnweh? Und bringt eben derselbe das verlorne Gehör wieder?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem Kaufmanne, Hrn. Joh. Heinr. to der Horst, sind Spiegel, mit vergulde-

guldeten Rahmen, von diverser Grösse, imgleichen Theebox bey ganzen Kisten, auch bey 50. à 100. ℔. um einen civilen Preis zu bekommen.

2) In den gewesenen von Strombeckschen, auf der Breitenstrasse bel. Hause allhier, ist eine grosse kupferne Mummen und Bierpfanne, welche fast so gut, als neu ist, zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich in obbemeldetem Hause anfinden.

3) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß nächsten Sonntag, als den 18. dies. 50. Stück feiste und schwere Armenianische Ochsen auf der, vor dem Wendenthore allhier bel. Hagenmasch, zum Verkauf gebracht werden sollen.

b) In Helmstädt.

4) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß jemand daselbst ein vollständiges, noch ungebundenes, Exemplar des Buches: La Physique sacrée de feu Monf. Scheuchzer, in Royalfolio, um einen billigen Preis zu verkaufen hat. Man kann es entweder ohne die Kupfer, oder mit den Kupfern bekommen; und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir davon weitere Nachricht.

c) In Thiede.

5) Auf dem Breymannischen Hofe, daselbst, ist eine Schucke zum Brunnen, mit Mörsern, Pumpen, Pfeifenpfahl und dazu gehörigem Eisenwerke, nebst allem Zubehör, zu verkaufen. Wer solche zu erhandeln willens, derselbe kann wegen des Preises bey dem Hrn. Hauptmann, Breymann, in Wolfenbüttel, Nachricht bekommen.

II. Was zu verpachten.

Nachdem bey dem Magistrate, in Gandersheim, der, daselbst unter dem Hohenrohde bel. und zu dasiger Kämmerey gehörige, Teich an den Meistbietenden elociret werden soll: So ist, Behuf dessen, Terminus auf den 23. dies. zum ersten, zweyten und dritten mal dazu angesetzet worden. Wer nun Belieben hat, solchen Fischteich zu pachten, derselbe kann sich, beregten Tages, daselbst auf dem Rathhause, des Morgens um 9. Uhr, einfinden, und gewärtigen, daß ihm solcher, gegen ein billiges Locarium, zugeschlagen und verpachtet werde.

III. Was gestolen.

Dem Posthalter in dem Flecken Eschershausen, Fürstl. Amt Wickensen, Hrn. Frider. Conr. Growe, sind in der Nacht vom 7. auf den 8. dies. folgende bemerkte Sachen diebischer Weise aus dem Hause entwandt worden: a) fünf zinnerne Teller; b) zwo zinnerne Schüsseln; c) eine zinnerne Schale; d) zween zinnerne Löffel; e) fünf Bothen reiner Flachs; f) ein Steicheisen; g) zwey Küssen aus der Wiege; h) ein Postlivreerock, von grauem Laken, mit gelben Aufschlägen und dergleichem Unterfutter; i) zwey Frauensröcke, einer von Kattun, der andere von gestrichtem Linnen; k) eine kattunene Contusche; l) zwey kattunene Frauenskamisöler; m) zwo blaue und eine gestrichte linnene Schürze; n) ein seidenes Schnupftuch; o) zwey Paar Frauensstrümpfe; p) ein Paar Frauensschuh mit den Spangen; q) ein linnenes Tischlaken, und r) ein kupferner Theekessel. Dafern nun jemand Nachricht geben könnte, wo solche Sachen hin gekommen, oder davon etwas zu kaufe gestellet, auch sonst zum Vorschein gebracht würde: So wird dienstlich gebeten, davon, und so allenfalls von den, dieses Diebstals-Verdächtigen, etwas bekannt werden möchte, obgedachtem Amte schleunige Anzeige zu thun.

IV. Was gefunden.

Am 13. dies. des Mittages, ist auf dem Neuenhofe allhier, ein Paar neue Handschuh gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 129. Montags, den 7. Sept. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe.

2) von Gahlen, c. das Hochstift Speyer; pto. debiti.

3) von

Digitized by Google

3) von Stappel, c. Caſtell-Remlingen; mandati & execut.
4) Flavei communitas, c. Particulares ejusd. loci; appell.
5) Dorigati, c. heredes Conſolati; appell.
6) Id. c. eosd. appell. 2dæ.
7) Flächer und Schmid, c. Gauppen; reſer. nunc commiſſ.

N. 130. Mittwochens, den 9. Sept. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Baurinn, c. von Holz; pto. gravam. relig.
3) von Harrach, Graf, inveſt.
4) Fugger von Kirchberg und Weiſſenhorn; inveſt.
5) Aquatæ feudum; pto. inveſt.
6) Baden und Hochberg; pto. inveſt.
7) Sachſen-Hildburghauſen, c. Löw-Wertheimer; pto. illiciti recurſus.
8) Verſchiedener Augsburgiſch. Confeſſionsverwandten Religionsbeſchwerden, in ſpecie Stadt und Schloß Cronenberg betr.
9) Hoferinn, c. die Payrhuberiſche Creditores; appell.
10) Zu Kieſelegg, Oberamt, c. das Kayſerl. Landgericht in Schwaben der Mahlſtadt Iſny; appell.
11) Lettiſche Söhne, c. Baden-Baden; dbti.
12) von Wolzogen, c. Sachſ. Meiningen; pto. turbat.

VI. Urtheile und Beſcheide in auswärtigen Proceſſachen.

Bey hieſigem Magiſtrate.

Decr. publ. am 9. dieſ.

1) In Sachen Borchards, contra Schulzen.

Am 13. deſſ.

2) — Dieſtelers, contra Krull.
3) — Bodenburgs, contra Timäum.
4) — Gumpels, contra Haußmann.

VII. Gerichtliche Subhaſtationes.

a) Bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen des Hrn. Amtmanns, Mackenſen, contra die Kruſiſchen Vormünder, auch den Conditor, Hillen, und deſſen Ehefr. iſt, auf des Klägers Anſuchen, die Subhaſtation des Kruſiſchen, nahe am Harzthore bel. Wohn- und Brauhauſes erkannt, und ad licitandum der 9. Nov. für den erſten, der 11. Dec. für den andern, und der 15. Jan. des 1751. Jahres, für den dritten und letzten Licitationstermin angeſetzet worden. Wer nun ſolches Haus zu kaufen gewillet, derſelbe kann ſich in ſolchen Terminen auf dem Rathhauſe daſelbſt anfinden, ſein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

2) In Sachen des Poſementirers, Franz Adam Horn, contra den Poſementirer, Aug. Heinr. Horn, iſt die Subhaſtation des Bekl. unter den Krambuden daſelbſt bel. Hauſes erkannt, und ad licitandum der 6. Nov. für den erſten, der 7. Dec. für den andern, und der 11. Jan. des inſtehenden 1751. Jahres, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Es können alſo diejenigen, ſo dieſes Haus zu kaufen gewillet, ſich allda auf dem Rathhauſe in den geſetzten Tagen anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

b) Bey dem Fürſtl. Amte Seeſen.

Am 8. dieſ.

3) Nachdem in Sachen der Kirchenproviſoren St. Viti und St. Andreae zu Seeſen, contra Henn. Borchers daſelbſt, wegen ausgeklagter Kirchenſchulden, die Subhaſtation der hypothecirten Grundſtücke, als 1) ein Tagwerk auf der Eydſtatte bel. Wieſe; 2) ¾. Morgen, auf dem Hohenfelde bel. Land; 3) ein, am Haßberge bel. Grasgarte; 4) ½. Morgen Land, am Kuhlager; 5) ein Wörling Land, bey Kirchsgrund; 6) ein Tagwerk Wieſen daſelbſt; 7) zwey Tagwerk, vor den Schweinsrücken bel. Wieſe, erkannt, und deſſen Behuf der 27. Nov. pro primo, ſecundo und tertio Termino ad licitandum anberahmet worden: Als wird ſolches zu

Digitized by Google

dem Ende hiermit kund gethan, daß wenn jemand Belieben hat, davon etwas zu kaufen, derselbe in beregtem Termine, des Morgens um 8. Uhr, auf Fürstl. Amte daselbst, sich anfinden, sein Gebot ad protocollum zu geben, und præstitis præstandis der Adjudication gewärtigen möge.

VIII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 27. dies. soll in den Blummenschen, vor der Burg bel. Hause allhier, Linnen, Bette, Silber, Messing, Zinn, Kupfer und allerhand Hausgeräthe, auch Werkzeug für die Gürtler, Schlösser und zinnerne Knopfmacher, öffentlich verauctioniret werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 26. dies. des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen die, zu des verstorbenen Brauers, Vollmer, Concurs gehörige Mobilien, als Kleider, Linnen, Drell, Zinn, Kupfer, Schränke, Tische, Kasten und anderes Hausgeräthe, in des Hrn. Canzleyadvocati, Raundorf, nahe bey der Canzley daselbst bel. Wohnung, öffentlich verauctioniret werden.

IX. Gildesachen.

a) In Braunscheig.

1) Bey der Kleinschmiedegilde, so den 12. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Großmeisters, Heinr. Jac. Schäffer, am Magnikirchhofe bel. Hause, ihre Zusammenkunft gehalten, sind folgende Lehrjungen eingeschrieben worden: Als

2) Joh. Conr. Barbeck, bey Mstr. Eberh. Ant. Tutenberg, und

3) Joh. Diet. Hartkopf, bey Mstr. Georg Tob. Ulrichs.

4) Den 12. dies. hat Mstr. Heinr. Dan. Krauß, seinen Lehrburschen, Joh. Henn. Klie, aus Leiffer gebürtig, und

5) Mstr. Pet. Frühling, seinen Lehrburschen, Joh. Andr. Röder, vom Clausthal gebürtig, losgesprochen.

6) Den 19. dies. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Perruquenmachergilde, bey dem Aeltesten, J. N. Brauns, ihr Quartal halten.

7) Des Schuhmachers, Mstr. Zahten, Junge, Joh. Heinr. Greve, hat ausgelernet.

b) In Seesen.

8) Den 26. dies. wird Mstr. Georg Andr. Sievers, von Lautenthal gebürtig, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns und eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Georg Pülmann, auf der Langenstrasse bel. Hause, sein verfertigtes Meisterstück aufweisen. Es bestehet solches in 1. Paar Mannsstiefeln, 1. Paar Mannsschuh, 1. Paar Frauensschuh und 1. Paar Korkspantoffeln. Ferner wird

9) den 19. dies. die Kaufgilde auf daßgem Rathhause, im Beyseyn des Hrn. Gerichtsschultheissen, und des Hrn. Amtmanns, ihre gewöhnliche Morgensprache halten. Imgleichen will

10) die Schmiedegilde, in des Altmeisters, Conr. Hille, am Markte bel. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

c) In Gandersheim.

11) In Gegenwart eines Rathsdeputirten wird den 19. dies. die dasige Tischlergilde, in des Tischlers, Mstr. Gottfr. Nachtwey, auf dem Steinwege bel. Behausung, ihre Zusammenkunft und Morgensprache halten.

d) In Holzminden.

12) Demnach Serenissimus unterm 9. Jun. dies. Jahrs, den dasigen Maurern und Dachdeckern, auf ihr unterthänigstes Ansuchen, in eine Gilde zusammen zu treten, gnädigst verstattet, und zu solchem Behuf einen Innungs- und Artikelsbrief gnädigst zu ertheilen geruhet haben: So ist derselbe nicht nur am 9. dies. von dasigem Magistrate den sämtlichen dieserwegen versammleten, Meistern übergeben, sondern auch zugleich Mstr. Bernh. Herbst, zum Altmeister der Maurer, und Herrm. Speitling, zum Altmeister der Dachdecker angeordnet worden.

13) Den

Digitized by Google

13) Den 15. dies. hat Andr. Nagel, vor dasiger Schneidergilde, in des Gildemeisters, Wiese, Hause, sein Meisterstück aufgewiesen.

X. Wayſenhausſachen.

Demnach auf instehenden 27. und 28. dies. das öffentliche Examen mit den, im Wayſenhause Beatæ Mariæ Virginis befindlichen, Kindern, des Morgens um 9. Uhr, in der, bey dem Hospitale befindlichen Kirche, gehalten werden soll: So wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

XI. Armenſachen.

Uebermorgen, als den 19. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwo Stunden nachhero aber, als um 11. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, im grossen Wayſenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 26. dess. wird, wegen der Armen in der Magnigemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 11. dies. der Hr. Graf von Bergen, von Hannover. Passiret gleich durch. Und am 14. dess. der Hr. Hauptmann Dessasar, und der Hr. Hauptmann Katzler, in Königl. Polnischen Diensten. Passiren gleich durch.

Augustthor, am 13. dies. der Hr. Hauptmann Bohleke, in Holländischen Diensten. Passiret gleich durch.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 16. Sept. des Bandfabrikanten, Joh. Casp. Sievers, Töcht. Soph. Jul. Phil.

Zu St. Catharinen, am 13. Sept. des Tagelöhners, Joh. Wilh. Meyer, Töcht. Ilſ. Cath. Heinr. Imgleichen am 15. dess. des Constabels, Heinr. Aut. Christ. Norte, Söhnl. Joh. Frieder. Jul. Und am 17. dess. des Bürgers und Weißgärbers, Hrn. Joh. Heinr. Ritter, Söhnl. Georg Carl.

Zu St. Andreae, am 13. Sept. des Gärtners, Ric. Phil. Grotewahl, Töcht. An. Dor. Marg. Ferner des Schuhmachers, Mstr. Georg Christ. Assel, Söhnl. Joh. Frieder. Imgleichen am 15. dess. des Braumeisters, Heinr. Grete, Töcht. Cath. Dor. Elis. Und am 16. dess. des Bürgers, Conr. Rosenthal, Söhnl. Joh. Wilh.

Zu St. Magni, am 14. Sept. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Gerh. Ehlers, Töcht. An. Elis. Conr. Und am 18. dess. des Bürgers und Hutmachers, Mstr. Brand. Joach. Senf, nachgelassenes Söhnl. Joh. Conr.

Zu St. Petri, am 13. Sept. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Wrede, Töcht. Dor. Christ. Und am 15. dess. des Leimcutiers, Hans Christ. Otto, Söhnl. Conr. Christ. Wilh.

Zu St. Michaelis, am 15. Sept. des Bürgers und Lakenmachers, Mstr. Jerem. Heinr. Gottfr. Leitlof, Töcht. Mar. Just. Jul.

XIV. Copulirte.

Zu

Zu St. Catharinen, am 15. Sept. der Bürger und Tuchmacher, Mstr. Joh. Lud. Leonh. Wackenroder, und Fr. Joh. Emer. Rehden, Witwe Pohlmanns. Und der Sergeant, Heinr. Aut. Wilh. Heuer, und Jgfr. Dor. Emer. Otten.

Zu St. Andreae, am 17. Sept. der Kunstdrechsler, Mstr. Ernst Nic. Brandt Dietz, und Fr. Barb. Marg. Mansfelden, Witwe Kaltofen.

XV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 15. Sept. die Dienstmagd, Cath. Mar. Lehnhardten.

Zu St. Catharinen, am 13. Sept. des Bürgers und Müllers, Christ. Heinr. Peter, Söhnl. Aug. Albr. Frieder. Imgleichen am 14. dess. Mar. Kuhlmanns, Witwe Gahmen. Und ein unehl. todtgeb. Söhnl.

Zu St. Magni, am 13. Sept. der Maurergeselle, Gottfr. Ahlfeld. Ferner der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Ehryh. Luc. Borcher. Imgleichen des Bürgers, Seilers und Victualienhändlers, Hr. Casp. Val. Zartmann, Söhnl. Casp. Gottfr. Wie auch am 16. dess. der Bürger- und Hufschmidtsgeselle, Joh. Balth. Herling. Ferner am 17. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Georg Wolters, Ehefr. Joh. Mel. Luc. Ahrens. Und am 18. der Bürger und Braumeister, Jürg. Meyer.

Zu St. Aegidien, am 13. Sept. des Constabels, Conr. Sack, Witwe, An. Mansen. Und am 16. dess. des verstorbenen Schulmeisters zu Borg, Christ. Heidemann, Sohn, Joh. Christ.

Zu St. Petri, am 13. Sept. Dor. Luc. Krieg. Und am 16. dess. des Braumeisters, Joh. Thiele, todtgebornes Töcht.

XVI. Vermischte Nachrichten.

Siebente Fortsetzung der Nachrichten von der Viehseuche.

1) In dem Königslutterschen Amtsdorfe, Bornum, sind am 5. dies. 4. Kühe und 1. Rind, Nr. 118. 119. 120. 121. und 122. erkranket, 3. Kühe, Nr. 88. 104. und 107. gestorben. Am 6. dess. sind 6. Kühe und 1. Rind, als Nr. 123. 124. 125. 126. 127. 128. und 129. erkranket, 3. Kühe und 1. Rind, Nr. 110. 94. 112. und 109. gestorben, 2. gesunde Kühe und 1. Kalb geschlachtet. Am 7. dess. 1. Kuh und 1. Rind, Nr. 130. und 131. erkranket, 5. Kühe, Nr. 108. 111. 119. 120. und 117. gestorben. Am 8. dess. 4. Kühe, als Nr. 132. 133. 134. und 135. erkranket, 2. Kühe und 1. Rind, Nr. 93. 122. und 124. gestorben, und 1. gesunde Kuh ist geschlachtet worden. Am 9. dess. sind 6. Kühe, als Nr. 113. 127. 114. 132. 133. und 123. gestorben. Am 10. dess. 2. Kühe und 2. Rinder, Nr. 136. 137. 138. und 139. erkranket. Am 11. dess. 4. Kühe, Nr. 140. 141. 142. und 143. erkranket, 3. Kühe, Nr. 145. 126. und 136. gestorben. Es sind also vom 5. bis 11. dies. allda 21. Kühe und 5. Rinder erkranket, 22. Kühe und 2. Rinder gestorben, 3. gesunde Kühe und 1. Kalb aber geschlachtet worden.

2) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

3) Demnach der Fabrikante bey der Fürstl. Englischen Hutfabrique, Hr. Jean Rochellois, seine bisherige Wohnung verändert, und nunmehro hinter den Brüdern, in der so genannten Eule, besagte Fabrique etabliret hat: Als wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, und können die Liebhaber guter seiner Hüte daselbst contentiret werden.

4) Derjenige, so den Dieb, welcher auf der Strasse zwischen Braunschweig und dem Dorfe Kremlingen den, im letzten Stücke dieser Anzeigen, Blat 1654. als gestolen angezeigten, Reisekoffer von einer Postkutsche abgeschnitten, dem Fürstl. Intelligenzcomtoir entdecken wird, soll einen Recompens von funfzig Thaler erhalten.

XVII. Geld-

Digitized by Google

XVII. Geldcours. (vom 16. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	–	10	10¼
ordinaire dito	–	—	8
Louis blanc	–	—	3⅝
Ducaten, ſo wichtig	–	1⅝	1⅝
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter		1¼	1¼

XVIII. Wechſelcours. (vom 16. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	142¼	143
dito in Courantgeld –		121¾
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.		121½
Amſterdam in Banco –		141¾
dito in Caſſa –		135¾
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12¼ à ⅜ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 12. bis 14. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Weizen à Himpte	—	—	–	—	—
Rocken –	—	—	–	—	—
Gerſten –	—	—	–	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	26.	—	–	27.	—
Rocken –	18.	—	–	—	—
A. Gerſten –	15.	—	–	16.	—
Haber –	9.	—	–	—	—
Kocherbſen –	—	—	–	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dieſ.)

Weizen à Himpte	24.	mgr.	-Q.	bis —	mgr.
Rocken –	18.	–	–	—	—
Gerſten –	14.	–	–	—	—
Haber –	9.	–	–	—	—
Erbſen –	20.	–	–	—	—
Linſen –	24.	–	–	—	—

c) In Blankenburg, (vom 10. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	28.	Thlr.	—	mgr	
Rocken –	21.	–	—	—	
Gerſten –	15.	–	—	—	
Haber –	11.	–	—	—	

d) In Helmſtädt, (vom 10. dieſ.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q.	bis	ggr.	Q.
Weizen	–	—	–	17.	—	–	—	—
Rocken	–	—	–	11.	—	–	—	—
Gerſten	–	14.	–	9.	—	–	—	—
Haber	–	—	–	5.	6.	–	—	—
Erbſen	–	—	–	14.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	27.	Thlr.	bis	28. Thlr.
Rocken –	15.	–	–	—
Gerſten –	15.	–	–	—
Haber –	9.	–	–	—

f) In Schöningen, (vom 12. dieſ.)

Weizen à Hpte.	27.	mgr.	-Q.	bis —	mgr.
Rocken –	16.	4.	–	—	
Gerſten –	13.	4.	–	—	
Haber –	8.	–	–	—	

g) In Königslutter, (vom 19. dieſ.)

Weizen à Himpte	25.	—	–	26.	
Rocken –	15.	—	–	16.	
Gerſten –	13.	—	–	14.	
Haber –	9.	—	–	—	
Erbſen –	—	—	–	—	

h) In Schöppenſtädt, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	28.	Thlr.	à Hpte.	25.	mgr.
Rocken –	20.	—	–	18.	—
Gerſten –	14.	—	–	13.	—

i) In Seeſen, (vom 10. dieſ.)

Weizen à Himpte	28.	bis	—	mgr.
Rocken –	18.	–	—	
Gerſten –	14.	–	—	
Haber –	8.	–	—	

k) In Gandersheim, (vom 10. dieſ.)

Weizen à Malter	4.	Thlr.	18.	mgr.
Rocken –	3.	–	—	—
Gerſten –	2.	–	—	—
Haber –	1.	–	12.	—
Kocherbſen à Himpte	–	–	20.	—

l) In Holzminden, (vom 10. dieſ.)

Weizen à Himpte	30.	mgr.	bis	mgr.
Rocken –	19.	—	–	—
Gerſten –	12.	—	–	—
Haber	10.	—	–	—
Erbſen –	—	—	–	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge.	bis —	mge.
Rocken –	18. —	– —	—
Gersten –	14. —	– —	—
Haber –	6. —	– —	—
Erbsen –	18. —	– —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr.	bis	35. Thlr.
Rocken	20 –	–	21. –
Gersten zu 50. Hpt.	20. –	–	21. –
Haber so recht gut	13. –	–	14. –
Buchweizen aber	10. –	–	11. –

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	– —	—

b) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

1. Markt. Büchen	– 30.	–	1.	6.
1. – Eichen	– 24.	–	1.	9.
1. – Büchenstuken	– 31.	–	1.	6.
1. – Eichenstuken	– 24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 12. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4.	– —	—
1. – – Eichen	–	30.	– —	—
1. – – Wasen	–	24.	– —	—

d) In Königslutter, (vom 10. dies.)

1. Klaft. grün Büchen	2.	27.	– —	—
1. Klaft. trocken Büchen	2.	—	– —	—

e) In Schöppenstädt, (vom 14. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	– 3.	9.
1. Marktfuder	–	—	– —	—
1. Fuder Stuken	–	—	– —	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	– 1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	– 1.	–	—	—
1. Karren trocken	– – 17.	–	—	18.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 10. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– 1.	7.
– Hammelfleisch	1.	3.	– —	—
– Schweinefleisch	1.	7.	– —	—

d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 3.	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 2.	–	—	– —	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	– —	—
– – Nr. 2.	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch, N. 1.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—

e) In Calvörde, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

f) In Schöningen, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Kalbfleisch	2.	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

g) In Königslutter, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	– —	—
– Kalbfleisch	2.	2.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
Ein Juster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 6. mge.				
– Kalbfleisch	2.	—	– 2.	2.
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schaffleisch	1.	2.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

i) In Seesen, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	5.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	– —	—
– frische Bratwurst	3.	4.	– —	—

h) In

Digitized by Google

k) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Das ℔. Kuhfleisch	2. —	— —
– Hammelfleisch	1. 6.	— —
– Bock u. Schaaffleisch	1. 4.	— —
– Schweinefleisch	— —	— —

l) In Holzminden, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Hammelfleisch	1. 3. –	1. 6.
– Schweinefleisch	2. — –	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 5. –	1. 6.
– Kuhfleisch	1. 4. –	— —
– Kalbfleisch	1. 6. –	— —
– Hammelfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Schaffleisch	1. 2. –	— —
– Schweinefleisch	2. — –	— —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2. — –	— —
– Hammelfleisch	1. 6. –	— —

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Oct.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mgr. und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	6. Loth	¾. Qu.	
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔.	28. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —		3. 25.	—
ein Rockenbrodt für 3. —		5. 21.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —		7. 18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Oct.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. – Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
– 4. – – –	—	29.	2.
– 1. mgr. 4. Q. –	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
– 1. mgr. – –	2.	1.	2.
– 2. – – –	4.	3.	—
– 3 – – –	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
– 1. mgr. – –	2.	15.	—
– 2. – – –	4.	30.	—
– 3. – – –	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 10. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	3½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	30.	1½
– 6. – – –	1.	28.	2½
– 1. mgr. – –	3.	25.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	3.	1½
– 6. – – –	2.	6.	3½
– 1. mgr. – –	4.	13.	2½

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mgr. und der Himpte Rocken 17. mgr.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	1.
– 1. mgr. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 14. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	2.	—	—
– 1. mgr. 4. – –	4.	—	—
– 3. – – – –	7.	24.	—
– 3. Q. klar – –	—	16.	—
– 1. mgr. – –	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 12. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mgr.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	4.	—
— 3. – –	6.	—	—

g) In Königslutter, (vom 10. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 3. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mgr. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mgr. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mgr.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mgr.	7.	—	—

Klar

	℔.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mgr.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 3. mgr.	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 10. dies.)			
Eine klare 1. Q. Semm. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	14.	2.
Ein gem. – – 1. –	1.	30.	—
– – – 2. –	3.	28.	1.
– – – 3. –	5.	26.	1.
k) In Gandersheim, (vom 10. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
– 2. – – –	—	7.	2.
– 4. – – –	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
– – – 4. –	—	24.	3.
– – – 1. mgr.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 10. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	3.
– – für 6. Q.	1.	3.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	2.	1.
– – 2. –	4.	4.	2.
– – 3. –	6.	6.	3.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	1½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
– – – für 3. Q.	—	21.	1½
– – – – 1. mgr.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	18.	8/15
– – 1. mgr. 4. Q.	3.	27.	4/5

	℔.	Loth	Qu.
Ein Hausm. brodt für 2. mgr.	5.	4.	1 1/15
– – – 3. –	7.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13¼	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 10. dies.)
½ Stübchen Breyhan gilt 1. mgr. 1. Q.
½ – braun Bier – 1. – – –

b) In Calvörde, (vom 14. dies.)
1. Stübch. Brandenb. Maas 3. mgr. – Q.

c) Gandersheim, (vom 10. dies.)
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – – 2. – 4. –

d) In Holzminden, (vom 10. dies.)
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mgr. 4 Q.
1. Stüb. mit der Accise – – 2. – 4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. – 4. –

XXVI. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 14. dies.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mgr. – Q.

b) Gandersheim, (vom 10. dies.)
½ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mgr.
1. Quartier – – 5. –

c) In Holzminden, (vom 10. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mgr. – Q.
1. Quartier – 6. – – –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 20. mgr. – Q.
1. Quartier – 5. – – –

Diese Blätter kosten jährlich 4. fl. wovon quartaliter jedesmahl 1. fl. pränumeriret wird, einzeln aber, oder, wenn man nicht das ganze Jahr aushält, das Stück 1. ggr. Sie werden wöchentlich Mittwochens und Sonnabends in allen Herzogl. Postheusern ausgegeben. Das Addrescontoir ist in der Meyerischen Buchhandlung auf der Breitenstrasse hieselbst, allwo sich diejenigen, so etwas zu melden oder zu erfragen haben, anfinden können.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750. 84stes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 21sten October.

Beschluß des vorhergehenden Artikels.

Mein Gönner fragt: was für einen Nutzen die Folgewelt aus der Nennung des Namens zu gewarten hätte? Soll diese Frage so viel heissen, als: ob der Brief ganz unverständlich seyn würde, wenn man den Namen der Person nicht wüste? so muß man freylich mit Nein antworten. Aber dieses bestreitet hier nichts. Denn da viele Briefe der Apostel, in welchen die Namen der Personen genannt werden, so beschaffen sind, daß sie auch ohne Nennung dieser Namen überhaupt würden verständlich bleiben: so sieht man, daß die Verständlichkeit, überhaupt betrachtet, kein Bestimmungsgrund bey den Aposteln gewesen sey, den Namen der Personen entweder zu setzen oder zu verschweigen. Fragt man aber: ob die Verständlichkeit des Briefes durch den Namen dessen, an welchen er gerichtet ist, nicht eine gewisse Klarheit bekäme? so antworte ich allerdings mit Ja. Zum Exempel, wenn man weiß, daß die Dame auf die Art, wie ich gezeigt, den Namen, Kyria, erhalten habe, so wird der Begriff, daß sie eine Mazedonierin gewesen, noch klärer; ja es wird klärer, daß es in den Gegenden, wo sie lebte, bey dem vornehmen Frauenzimmer nichts Ungewöhnliches gewesen, eine Christinn zu seyn, und daß vielleicht diese Kyria zum Unterschiede der übrigen Damen, wegen ihres grossen und vorzüglichen Fleisses im Christenthum den Namen, ἐκλεκτη, bekommen. Es wird daher

Digitized by Google

her klar, warum der heilige Johannes an diese Person hat schreiben können, daß sie vom Anfange, das heist schon lange, die Befehle des Erlösers gehört hätte. V. 6. Man lese hiervon den sechsten und siebenten Satz in meiner ersten Abhandlung.

Zuletzt erzehlet mein geschickter Freund eine Meynung des gelehrten M. Saligs, von den Wörtern ἐκλεκτοι und ἠγαπημενοι. Mein Gönner sucht mich zu überreden, die Gedanken dieses gelehrten Mannes zu beurtheilen. Das Gefühl meiner eigenen grossen Schwäche müste bey mir nicht so lebendig und ununterbrochen seyn, wie es wirklich ist, wenn ich mich unterstehen wollte, die Meynung eines Mannes zu beurtheilen, die ich nur von einer Seite, und nicht in ihrem ganzen Umfange kenne, und von der man mich versichert, daß sie von einer Gelehrsamkeit unterstützt sey, die mir so verehrungswürdig, als unnachahmlich ist. Meine Einfälle kann ich endlich sagen, ohne eine Verwegenheit zu begehen. Es kann seyn, daß der sel. Hr. Magister seiner Meynung eine Einschränkung gegeben, die ich nicht kenne und mein Freund, sein würdiger Schüler, vielleicht vergessen hat. Es kann seyn, daß er richtigere Gründe, als den angeführten Ort, gehabt hat. So, wie der Herr Guelpher Bytanus den Lehrsatz und seinen Hauptgrund vorträgt, ich rede nach meiner schwachen Einsicht, scheinet die Sache eben nicht völlig richtig zu seyn. Nach der Art, wie man aus Röm. IX. 24. 25. schliesset, daß durch ἠγαπημενοι die Bekehrten aus dem Heidenthume in den Schriften des N. T. müßten verstanden werden, nach der Art und mit eben dem Rechte könnte man auch schliessen, daß durch das Volk GOttes im Neuen Testamente nicht die bekehrten Juden, sondern die Heiden müßten verstanden werden, welches aber offenbar wider Röm. XI, 1. 2. 1 Petr. II, 10. streitet. Ich übergehe die übrigen Auslegungsschwierigkeiten, denen dieser Ort unterworfen ist. Ferner läßt sich die angegebene Bedeutung des Worts, ἐκλεκτος, wol schwerlich in den Stellen Matth. XXIV, 24. 31. Röm. VIII, 33. behaupten. Vielleicht könnte man den Lehrsatz einiger massen erweisen, wenn man ihn so einschränkte: Wenn in der heil. Schrift ein vermischter Haufe der Christen, die vormals Heiden und Juden waren, an einem und eben demselben Ort, ἐκλεκτοι και ἠγαπημενοι genannt werden, so kann man durch ἐκλεκτος vorzüglich die Juden und durch ἠγαπημενος vorzüglich die Heiden verstehen. Der Beweis müste alsdann aus den Begriffen von der Natur der hermeneutischen Fruchtbarkeit und des Nachdrucks geführt werden. Denn mit dem Begriffe des jüdischen Volks ist der Nebenbegriff von einem Volke verbunden, das der HErr vormals zu gewissen Absichten vor allen übrigen Völkern erwehlet hatte. Und mit dem Begriffe des heidnischen Volks ist der Nebenbegriff von einem Volke verbunden, welches der HErr, ohngeachtet der langen Götzendienstes ihrer Väter, so sehr liebte, daß er es zu Erstlingen des neuen Bundes machte. Vielleicht gibt der Ort Kol. III, 11. 12. ein Beyspiel zu diesem Lehrsatze ab. Die Ehre der Erfindung dieser Meynung kann und will ich dem sel. Herrn Conrektor nicht streitig machen. Ich habe jederzeit seine Stärke, sonderlich in der Geschichte, bewundert, und verehre seine Verdienste. Indessen kann ich nicht leugnen, daß der berühmte Kanzler, Wilhelm d'Est oder Estius, was die Bedeutung des Worts, ἐκλεκτος, betrift, fast einerley Gedanken mit unserm sel. Hrn. Conrektor gehabt hat. Er sagt, da er die Worte 1 Petr. II, 9.: Vos autem genus electum: erkläret: Dicuntur autem hoc ad ludaeos vel solos vel praecipue. Nam dum enim, quatuor epicheta, quae hic ordine

dine ponuntur, in. V. T. fuisse attributa populo Israëlitico, quem Deus ad sui cultum prae cunctis gentibus elegerat, ac sibi peculiarem fecerat, multisque praerogativis ornaverat, itaque vere quidem illa iuxta sensum litteralem competebant illi populo: verum, quia omnia in figura contingebant illis, 1 *Cor. X.* non dubium, quin sensu mystico, eoque longe sublimiori, conveniant eadem populo christiano. (Man lese seinen Comment. in omnes canon. apost. epist. Tom. III. p. 1127. *Paris* 1679)

Desalisvallibus.

Aufgabe.

Wie sind die, auf den Glockenthalern befindlichen, Buchstaben: T. S. G. E. B. auszudeuten? Und ist die Meynung, daß solche Tractatus signati Goslariae et Brunsvici heissen, gegründet?

I. Was zu verkaufen.

Demnach ein beständiges Lager von Herrschaftlichen Kohlen zum Verkauf, auf der Altenwage, bey der Andreaskirche allhier, gehalten, und dann vom 17. dies. an des Mittwochens und Sonnabends Vormittags von 8. bis 11. Uhr, und des Nachmittags von 2. bis 4. Uhr, mit solchem Verkauf der Anfang gemacht, und für das Künftige damit fortgefahren werden soll: Als wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, damit ein jeder, welcher dergleichen benöthiget, sich daselbst einfinden kann. Der Preis davon ist für ein Fuder, so 12. grosse Säcke oder Maaß hält, die Maasse aber 3½. Braunschweig. Himpten ausmachet, 4. Thlr. 7. gl. 4. ₰. einzeln aber die Maasse 12. gl. 5. ₰. Die Bezahlung wird in guter gangbarer Münze, bey Abfolgung der Kohlen, auf der alten Wage angenommen. Wer ganze Fuder verlanget, derselbe kann solches in benannten Tagen melden; da ihm dann die Woche darauf die Kohlen vor das Haus gebracht werden, und dadurch also das Fuhrlohn ersparet werden kann.

II. Was gestolen.

Am 8. dies. des Abends, ist auf der Strasse zwischen Braunschweig und dem Dorfe Kremlingen, ein ziemlich grosser, mit weissem Seehundesell überzogener, Reisekoffer von einer Postkutsche abgeschnitten worden. Die Specification der, darinn enthaltenen, Sachen, ist so viel man sich hat besinnen können, folgende: a) Ein Rock von grauem Laken, mit tombackenen Knöpfen und rothem sammetenen Kragen besetzt, dabey b) eine ponceau kamelottene Weste, welche weiß gefüttert, wie auch c) ein Schlafrock von Carmoisingeblümten Kalemank, mit schwarzen Schleifen besetzt und weiß gefüttert; d) vier Paar Strümpfe, als ein Paar schwarze seidene, ein Paar schwarze wollene, mit Figuren gestrickte, ein Paar baumwollene, die inwendig zottigt, und ein Paar linnene; e) ein Hut; ferner f) sechs feine holländische Manchettenhemder, so mit dem Buchstaben R. gezeichnet; g) drey Unterhemden, mit demselbigen Buchstaben, und h) sechs Binden, eben so bemerkt; desgleichen i) 2. bunte ostindische Schnupftücher; k) zwo feine Servietten; l) zwo doppelte baumwollene Mützen; m) zwey Paar Schuh, mit tombackenen und vergoldeten Schnallen; n) ein Paar Pantoffeln; ferner o) ein Schreibchatoul voller Briefschaften, worunter ein, vom 5. dies. datirtes, Expeditionsrescript Serenissimi befindlich; ferner ein Petschaft, mit einem sauber gestochenen Wapen, allwo im Schilde und oben zwischen 2. Flügeln eine Rose stehet, desgleichen eine englische Papierscheere, mit einem tombackenen Griffe, auch einige Stükke rothes und schwarzes feines Siegellack, eine Dose mit rothen Oblaten, ein sehr sauber Federmesser, mit einem schildkrötenen Stiele, ferner eine englische Brille, mit einer stählern Machine zum Feststecken, in einem schwarzen, mit Leder überzogenen, und roth ausgefutterten Futteral; noch eine, in schwarzem Chagrin gebundene, und mit ei-

Digitized by Google

nem englischen silbernen Schlosse, welches künstlich aufzumachen ist, versehene Schreibtafel; ein englisches Porte Crayon, von Ollivenholze; ein englisches Reißzeug; ein Tafelbesteck, von französischem Silber, vergüldet, 12. Loth schwer, in einem rothen ledernen Futteral; 2. Theelöffel von Silber, und 25. Thlr. an Braunschw. Golde, so in ein Papier gewickelt gewesen; ferner p) ein, mit schwarzem Plüsch überzogenes, Kästchen, in welchem 6. feine Scheermesser, mit Schildkrötenschalen; ein Spiegel in schwarzem Rahmen; ein grüner, auch ein gelber Oelstein, und ein überzogenes Holz zum Abziehen; ferner ein blaues Kästchen, worinn eine holländische Silberwage, und messingene medicinische Gewichte, vom Pfunde an, bis zum Drachma, desgleichen ein Satz Münzgewicht, ein halbes Pfund haltend, in einem besondern Futteral; q) ein hölzernes Kästchen, worinn allerhand Seide und Zwirn, wie auch ein kleines Buch, von welchem die äussere Decke von Seide gestickt, die Blätter von einen wollenem Zeuge und mit allerhand Sorten Nehnadeln besteckt sind; r) ein scharlachener Beutel, in Form eines Mantelsacks, mit allerhand anatomischen Instrumenten, und sind die Messer mit einem Stempel, so ein gekröntes Friderich Rex fürstellet, bezeichnet; s) ein kupferner Theekessel, und ein Theetof, von Porcellain, 2. Paar Theetassen, eine blecherne Theeflasche voll Thee, und eine messingene gefüllte Zuckerdose; imgleichen t) eine ovale blecherne Dose, welche ein Feuerzeug ist; u) ein zinnernes ovales Waschbecken; v) ein weisser lederner Puderbeutel, wobey 2. Kämme, ein Stück Wachspomade und ein elfenbeinernes Pudermesser; w) zwey viereckigte, halbe Pfunde haltende, Gläser von weissem Crystallglase, wovon das eine mit rothem Pulver, das andere aber mit dunkelbraunen Tropfen angefüllet, dabey noch eine ganze Menge Medicin für das Vieh befindlich ist; x) 7. oder 8. französische, latinische und deutsche anatomische und medicinische Bücher, worunter Woyts Gazophylacium in quarto, darinn auf dem Titelblat des Eigenthümers Name stehet. Insonderheit ist zu bemerken, daß in 2. Octavbänden, auf der inwendigen Seite der Decke die Buchstaben L. R. im Zuge gekrönt, auch die Characters der Blankenburgischen Bibliothek eingepapt sind. Desgleichen einige anatomische, theils in türkisches Papier gebundene, theils rohe Disputationen. Wenn nun hiervon einige scheinbare Nachricht, zu Entdeckung dieses Strassendiebstahls, es sey, daß von den specificirten Sachen etwas zum Verkauf gebracht werde, oder auf eine andere Art zu Gesichte oder zu Handen kommen möchte, derselbe wird inständigst ersuchet, hiervon bey dem Fürstl. Intelligencomtoir gegen raisonable Erkenntlichkeit, baldige und genaue Anzeige zu thun. Derjenige aber, so den Dieb entdecken wird, soll einen Recompens von funfzig Thaler erhalten.

III. Auctiones.

Den 27. dies. und folgende Tage, sollen in des Hrn. Notarii, Papen, Hause, in Wolfenbüttel, einige Meubles an Betten, Fluchs, Linnen, Messing, Kupfer, Zinn, Schränken und allerley Hausgeräth, auch Handwerkszeug, von 2. bis 6. Uhr, verauctioniret werden.

IV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 26. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule ha-

Digitized by Google

benden, Kindern, diesen Tag, in der, ihnen jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 1. Nov. wird, wegen der Armen in der Catharinengemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

V. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 16. dies. des Hrn. Generaladmiral, Graf von Landenschold Excell. in Königl. Dänischen Diensten. Logiren in Salzdahlen. Imgleichen am 17. dess. der Hr. Major von Alm, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret bey dem Hrn. Generalmajor von Stammer.

Petrithor, am 15. dies. des Chur-Pfälzischen Abgesandten, Hrn. von Wreden Excell. von Hannover. Logiren im Prinz Eugen. Und der Hr. Kriegscommissarius Hartmann, von Hannover. Passiret gleich durch. Wie auch der Hr. Hauptmann Gerald, in Holländischen Diensten. Logiret im blauen Engel.

Steinthor, am 18. dies. der Hr. Hauptmann von Dahden, und der Hr. Lieutenant Lignofsky, in Königl. Preussischen Diensten. Logiren in Regenborns Hause. Imgleichen die Hrn. von Bagge, aus Curland. Logiren im blauen Engel.

VI. Personen, so Dienste suchen.

1) Eine Person, welche gut rechnen und schreiben kann, auch bereits auf einem Landgute als Verwalter gedienet, und deswegen auch mit einem glaubwürdigen Attestate versehen ist, suchet Dienste, entweder auf einem Amte, oder auf einem Landgute, als Verwalter. Wer solchen benöthiget ist, derselbe beliebe sich bey Joh. Heinr. Backhaus, wohnhaft am Damme, anzufinden, allwo er weitere Nachricht erhalten kann.

2) Ein Bursche, welcher aus Braunschweig gebürtig, 18. Jahr alt, und von guten Eltern, auch schon ziemlich erwachsen ist, und dabey etwas schreiben kann, suchet entweder in einer Stadt, oder auf dem Lande, bey Adelichen oder andern Personen Dienste. Sollte nun jemand einen zur Aufwartung benöthiget seyn, derselbe kann bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir nähere Nachricht davon erhalten.

VII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 27. Sept. des Tagelöhners, Mich. Oehlmann, Töcht. Christ. Elis. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 21. Sept. des Bürgers und Schlössers, Mstr. Joh. Bernh. Bode, Töcht. Dor. Soph. Und am 25. dess. des Hrn. Auditeurs, Aeanias Chrph. du Roy, Söhnl. Hans Adolph.

Zum Brüdern, am 22. Sept. des Brauers, Hrn. Hilm. Joh. Mich. Kayser, Söhnl. Joh. Frieder. Wilh. Und am 24. dess. des Bürgers und Karrenführers, Joh. Chrph. Jäger, Söhnl. Joh. Gebh. Chrph.

Zu St. Andreae, am 23. Sept. des Wollkämmers, Joh. Jobst Niewandt, Töcht. Joh. Soph. Dor. Und am 24. dess. des Lakenmachers, Mstr. Lud. Gottfr. Reitz, Söhnl. Georg Heinr. Andr. Imgleichen am 25. dess. des Bürgers, Joh. Wolfg. Schlüter, Töcht. Hedew. Dor. Frieder. Und des Raschmachergesellen, Joh. Frieder. Aug. Hasselbring, Töcht. An. Christ. Wilh.

Zu St. Magni, am 20. Sept. des Bürgers, Heinr. Meyer, Töcht. Joh. Soph. Reg. Und am 22. dess. des Tagelöhners, Joh. Frieder Laas, Söhnl. Joh. Ernst. Mart. Ferner des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Heinr. Sandfuchs, Töcht. Joh. Mar. Dor. Und am 23. dess. des Hrn. Bruchgerichtsassessoris, auch Bürgers und Brauers, Joh. Heinr. Vogelsang, Töcht. Dor. Marg. Frieder. Wie auch am 25. dess. des Kutschers, Aug. Christ. Münder, Söhnl. Joh. Heinr. Christ.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 20. Sept. des Perquenmachers, Aegidius

dius Heinemann, Söhnl. Carl Aug. Und am 24. dess. des Tuchbereiters, Joh. Diet. Holle, Söhnl. Christ. Aug. Engelbr.

VIII Copulirte.

Zu St. Andreae, am 23. Sept. der Hr. Hauptmann, Joh. Dan. Bornemann, und Jgfr. Louis. Ant. Westphäl.

IX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 25. Sept. Gerken, Witwe, Dor. Cath.

Zu St. Catharinen, am 22. Sept. Philipp. Und am 24. dess. der Tagelöhner, Lüder Mor. Jäger. Wie auch des Bedienten auf dem Coll. Carol, Jac. Grete, Ehefr. Mar. Ant. Böttiger.

Zum Brüdern, am 20. Sept. des Bürgers und Lederthauers, Mstr. Heinr. Chrph. Müller, Töcht. Charl. Dor. Mar. Und am 24. dess. des Glockengiessers, Mstr. Joh. Pet. Grete, Töcht. Cath. Dor. Amal.

Zu St. Andreae, am 20. Sept. des verstorbenen Kaufmanns, Hrn. Joh. Joach. Quidde, Söhnl. Joh. Matth. Und des Schuhmachers, Mstr. Günzel Frieder. Thiele, Sohn, Joh. Aug. Rud. Ferner des Tagelöhners, Henn. Wrehe, Töcht. Soph. Dor. Und am 22. dess. der Gärtner, Heinr. Joh. Chrph. Meier. Und der Schneider, Mstr. Georg. Diet. Langehenning. Imgleichen des Strumpfstrickers, Lud. Nicolai, Witwe, Cath. Jasper. Und am 23. dess. der Buchhalter bey dem Fabriquencomtoir, Hr. Phil. Lud. Bened. Sarnau. Wie auch des Hrn. Verwalters zu Equordt, Aug. Frieder. Wilh. Gottschalk, Töcht. Charl. Heinr. Und am 24. dess. des Kammelotmachers, Mstr. Joh. Bernh. Zapp, Töcht. Marg. Cath. Imgleichen am 25. dess. des Schuhmachers, Christ. Müller, Witwe, An. Cath. Fricken.

Zu St. Magni, am 23. Sept. des Soldaten, Chrph. Andrich. Witwe, Cath. Gerstner. Und am 24. dess. Elias Franz Ant. Wie auch am 26. dess. Hanne Jlf. Mar.

Bey der Französischreformirtengemeine, am 25. Sept. des Kattundruckers, Bascalis Souhardt, Söhnl.

X. Geldcours. (vom 20. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ℔	–	10	10⅛
ordinaire dito	–	—	8
Louis blanc	–	—	3 11/12
Ducaten, so wichtig	–	1⅛	1⅛
Das spanische Gold ist schlechter		1⅛	1⅛

XI. Wechselcours. (vom 20. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142⅔	143
dito in Courantgeld	–	121⅛
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		121⅛
Amsterdam in Banco	–	141⅛
dito in Cassa	–	135⅛
Londen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XII. Silberpreis.

Die Mark fein 12⅛ à ⅛ Thlr.

XIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 15. bis 17. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ℒ.	bis mgr.	ℒ.
Weizen à Himpte	27.	–	—	—
Rocken –	17.	–	17.	4.
Gersten –	13.	–	—	—
Haber –	9.	–	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmarckten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	26.	—	27.	—
Rocken –	18.	—	19.	—
Gersten –	15.	—	16.	—
Haber –	9.	—	—	—

XIV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 12. bis 17. dies.)

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	27.	– 4.	—
Rockenmehl à ℔.	2.	12.	—	—
Gerstengraupen à ℔.	3.	—	– 4.	—
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	—	– 4.	18.
Coriander à ℔.	2.	—	– –	—
Voigtländ. Käse à ℔.	6.	—	– 7.	—
Hosenbutter à 8½. bis 9. ℔. für 1. Thlr.				

XV.

Digitized by Google

XV. Salzpreis.

	mgr.
Ein Himpte	12.

XVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Octob.

	gr.	mgr.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℔. und darüber, des besten,	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 390. ℔. bis 449. ℔. das beste,	2.	—
Das ℔. der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℔. das beste,	1.	6.
– der schlechten Stücke	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℔. ist alles Buttenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.
– der schlechten Stücke	1.	—
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.		9.
Dergleichen, zu Nr. 2.		7.
– – – 3.		6.
– – – 4.		5.
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.		5.
Dergleichen, zu Nr. 2.		3. 4.
– – – 3.		3. —
– – – 4.		2. 4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. geh.		1. 4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –		1. —
– – zu Nr. 3. u. 4. –		— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –		2. 2
Dergleichen, zu Nr. 2. –		2. —
– – zu Nr. 3. u. 4. –		1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.		2. —
Dergleichen, zu Nr. 2.		1. 4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –		1. 2.
Das ℔. Kopfleisch		4. 4.
Das ℔. Kuheuter		1. 4.
– Rinderwurst oder Rinderleber		1. —
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.		3. —
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.		2. 4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.		2. —
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.		9. —
Dergleich. zu Nr. 2. –		6. —
– – – 3. –		4. 4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.		9. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.		7. —
– – – 3. –		5. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.		7. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.		5. —
– – – 3. –		3. 4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.		2. 2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.		2. —
Das ℔. Blutwurst		2. 6.
– Leberwurst		3. 4.
– Bratwurst		4. —
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.		2. —
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.		1. 4.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.		1. 2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.		2. —
Dergleich. zu Nr. 2. –		1. 4.
– – Nr. 3. –		1. 2.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.		2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –		1. 6.
– – Nr. 3. –		1. 4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.		2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –		1. 6.
– – Nr. 3. –		1. 4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Octob.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

	gr.	mgr.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	—
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	6.
– vom Halse	1.	4.

Das

	mge.	Ł.
Das ℔. Rindfleisch, zu Nr. 2.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
– vom Halse	1	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	4.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	2.
– vom Halse	1.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	–	6.
Das ℔. Kopffleisch	2.	2.
Das ℔. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	6.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch, von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
– Schweinefl. von, mit Brannutw. W. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
– Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach, auf unsers gnädigsten Landesherrn Durchl. höchsten Befehl, der, in dem itzigen Octobermonate allhier einfallende, Galliviehmarkt wiederum gehalten werden, und vom 20. dies. bis den 1. November exclusive, dauren soll; jedoch, daß alles darauf ankommende Hornvieh, nicht in der Stadt zum Verkauf aufgetrieben, sondern, wie schon in den letztern Jahren geschehen, also auch diesesmal und künftig ferner in solcher Marktzeit, und zwar 4. Tage in der Woche, den Dienstag, Mittwochen, Donnerstag und Freytag, auf die, zwischen dem Petri- und Wendenthore, an beyden Seiten der Oker bei. Maschen, imgleichen vor dem Augustthore, diesseits der Windmühle, nach dem Thore hin, vor der Glacis, getrieben, auch daselbst verhandelt, und zu solchem Ende den fremden Viehhändlern so viel gedruckte Zettel, als jeder derselben Stücke Vieh bey sich führet, an dem Fürstl. Packhause gegeben, von den Viehhändlern den Käufern bey jedem gekauftem Stücke, ein dergleichen Zettel zugestellet, solcher in den Thoren bey Hereintreibung des Viehes, an den Thorschreiber abgegeben, diejenigen Zettel aber, so die auswärtigen Käufer über das erhandelte Vieh, von den Verkäufern erhalten, an das Fürstl. Packhaus geliefert, und jenen allda Passirzettel zur Abgebung an den Landwehrsthürmen, und zu Melmerode an die daselbst bestellte Marktschreiber, ertheilet werden sollen: So wird dieses den Verkäufern und Käufern zu ihrer gehörenden Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

2) Demnach dem Hrn. Hauptmann Wölschen am 18. dies. des Nachmittages, eine, auf Michaelis dieses Jahrs in Diensten getretene, Magd, Namens Elisabeth Schatz, welche aus Blankenburg gebürtig, ohngefehr 30. Jahr alt, kleiner Statur, und bräunlichen Angesichts ist, dabey schwarze Haare hat, ohne Schuld und Ursache aus dem Dienst gelaufen, und, dem Vernehmen nach, an mehrern Orten Mietsgeld genommen: So wird solches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit jedermann vor dieser boßhaften und betriegerischen Person sich hüten könne.

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 85ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 24ſten October.

Sereniſſimi Verordnung die Vorbauungsmittel gegen die Hornviehſeuche betreffend. de dato Braunſchweig, den 26. Sept. 1750.

Von GOttes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. Demnach hin und wieder in der Nachbarſchaft, auch ſelbſt in hieſigen Landen an zweyen Orten, die Seuche unter dem Hornvieh ſich von neuem geäuſſert, und alſo die Nothdurft erfodert, wegen der, zu Abwendung des Uebels zu gebrauchenden, Präſervationen abermals Verfügung zu machen; Wir auch zuforderſt von Unſerm Collegio Medico die, theils vorhin in den Jahren 1745. und 1746. in hieſigen Landen bereits geordneten, theils nachher bekannt gewordenen, Vorbauungsmittel gegen die leidige Seuche unterſuchen und prüfen, und davon gutachtlich an Uns berichten laſſen: So haben Wir, zu möglichſter Abwendung des, für das ganze Land ſo beträchtlichen, Unglücks, in gegenwärtige Ordnung verfaſſen laſſen, wie es ſowol wegen des Verkehrs mit Auswärtigen und im Lande, als auch mit der Verwahrung und Wartung des Viehes ſelbſt, bey der androhenden Gefahr, zu halten.

Es legen die, bey der vorigen Viehſeuche mit groſſer Sorgfalt geſchehene, Unterſuchungen, auch ſelbſt die, bey der itzt wieder heran nahenden eingezogene, Kundſchaften auf das deutlichſte und handgreiflich dar, daß die unglückliche Seuche anſteckend ſey, und nicht nur durch die Näherung des geſunden Viehes zu dem kranken, ſondern

Digitized by Google

auch auf andere mannigfaltige Art fortgepflanzet werde, so daß die Ställe, worinn das kranke Vieh gestanden, auch die Kleider derjenigen, welche dazu gekommen, und die Gefässe, welche dabey gebraucht sind, inficiret werden; wie solches alles aus den vorliegenden Acten überzeugend zu erweisen, und hiedurch unter öffentlicher Treu und Glauben versichert wird. Es werden demnach alle und jede Unsere Unterthanen hiedurch Landesväterlich und ernstlich gewarnet und angewiesen, den, schon hin und wieder zum Unglück gediehenen, Irrthum, als ob es mit der ansteckenden Fortpflanzung der Seuche so grosse Gefahr nicht habe, abzulegen, hingegen versichert zu seyn, daß in hiesigen Landen die vorige Seuche inficirend gewesen, und die gegenwärtige es abermals sey, daß dahero alle menschmögliche Vorsicht anzuwenden, auch keine Mühe und Kosten zu sparen, wenn gleich die Gefahr noch nicht vor der Thür ist; inmassen die traurige Erfahrung mehr als zu viel gelehret, daß die, zu Anfang gebrauchte, Nachlässigkeit nachhero mit dem grössesten Verluste gebüsset, und zu spät bereuet worden.

Es ist dahero Unser gnädigster und ernster Wille, daß in allen Puncten der gegenwärtigen Ordnung auf das genaueste nachgelebet, und der oder diejenigen auf das nachdrücklichste gestrafet werden, welche sich dagegen etwas zu Schulden kommen lassen. Wir setzen, ordnen und wollen demnach, daß

1) bis zu weiterer Verordnung, und völliger Aufhörung der Gefahr, von denjenigen Orten, wo die Seuche noch wirklich grassiret, oder nicht seit den nächsten sechs Monaten zu grassiren aufgehöret, kein Hornvieh, noch die rauhen Häute von solchem, in Unsere Lande, weder durch in- noch ausländische Viehhändler und andere Leute, eingebracht werden sollen; Und wie jedes Orts Obrigkeit, in specie die, bey den Zöllen, auch an den Grenzorten, bestellte Bediente, hierauf auf das genaueste zu vigiliren, und kein solches Vieh oder Häute durch zu lassen haben: Als sollen diejenigen, so wider dieses Verbot handeln, und von besagten Orten kommendes Vieh oder Häute dennoch einschleppen, oder einschleppen lassen, an Gut und Leib, auch wol gar, wenn inficirtes Vieh wissentlich und böslicher Weise eingeführet, am Leben gestrafet werden.

2) Falls, dieser Unserer Verordnung zuwider, dergleichen Vieh wirklich eingebracht: So soll solches an dem Orte, wo es angetroffen wird, sofort von dem Abdecker, in Gegenwart einiger geschworner Männer aus der Gemeine, getödtet, falls die geringste äusserliche Spur einiger Infection dabey wahrgenommen würde, unabgedeckt, und ohne es zu eröffnen, auf bald zu erwehnende Art, beygegraben, sonst aber, wenn keine äussere und sichtbare Spuren vorhanden, geöffnet, und wenn sich sodann Anzeigen einer Seuche an selbigem finden sollten, fünf Ellen tief in die Erde ohnabgedeckt verscharrt, und mit Sand oder ungelöschtem Kalke beschüttet werden, wenn aber solches gesund befunden wird, es demnach dem Scharfrichter verfallen seyn.

3) Die, gegen das Verbot eingeschleppte, Häute sollen auf das freye Feld gebracht, und daselbst sogleich verscharrt oder verbrannt werden; und wir

4) zu Abwendung des Contagii, an den nöthigen Orten bereits Wachen angeordnet worden: Als soll mit sothanen Wachen, bis zu anderweiter Verordnung, beständig fortgefahren werden; wie denn alle und jede Beamte und Obrigkeiten hiedurch beschliget werden, genaue Acht zu haben, und schleunig zu berichten, ob und an welchen, in ihrer Jurisdiction belegenen, Orten etwa noch Posten erfoderlich, da denn das nöthige hierunter sogleich verfüget werden soll.

5) Haben diese Wachen, so wie ins besondere die, an den Grenzorten bestellten, Bedien-

Digitized by Google

dienten und Paßschreiber, auf das sorgfältigste Acht zu geben, daß nicht nur kein, von gefährlichen Orten kommendes, als welches schlechterdings nicht durch zu lassen, sondern auch kein, von sonst gesunden Orten gebrachtes, Hornvieh, wenn die Viehhändler nicht mit Obrigkeitlichen und glaubhaften Attestaten versehen, eingelassen werde.

6) Da auch die traurige Erfahrung gelehret, daß das Uebel sich in die Kleider und andere dergleichen Sachen setzen, und gar leicht von einem Orte zum andern gebracht werden kann: So soll der Orten und Gegenden, wo man Paßschreiber und Posten zu bestellen nöthig gefunden, nach der, desfalls ergangenen, Verordnung, überhaupt niemand, der von fremden Orten einkömmt, in specie kein Viehhändler, oder der Vieh durchtreibet, ohne beglaubten Gesundheitspaß, weder für sich noch mit seinen bey sich habenden Sachen, eingelassen werden.

7) Was insonderheit die, von den Viehhändlern, welche Hornvieh von gesunden Orten bringen, bey den, an den Grenzorten bestellten, Bedienten vorzuzeigende, Pässe und Attestate betrift; So soll in solchen der Name, Zeit und Ort, wann und wo die Vorzeiger der Pässe ihr bey sich habendes Vieh oder Viehhäute bekommen, wie groß die Stückzahl, und wie das Vieh oder die Häute gezeichnet, und daß die Orte, woher das Vieh und die Häute kommen, und die dortige Gegend gesund und von der Seuche frey sey, angezeiget, auch die Orte, wodurch das Vieh oder die Viehhäute gebracht, darin verzeichnet, und dabey ausdrücklich bemerket seyn, daß in solchen Orten, keine Viehseuche vorhanden.

8) Belangend die hiesigen Unterthanen, so in benachbarte Lande, wo die Seuche grassiret, reisen wollen: So sollen selbige vorher die Orte, wohin sie gedenken, an Eidesstatt angeben, da sie dann, wenn sothane Orte nicht inficiret sind, mit einem Paße von den bestellten Paßschreibern zu versehen; gestalt auch dieselben, bey ihrer Zurückkunft, von den benachbarten Orten, wohin sie gereiset, einen beglaubten obrigkeitlichen Paß, daß sie an einem nicht inficirten Orte gewesen, zurück zu bringen haben, als ohne welchen sie nicht weiter eingelassen werden sollen.

9) Wenn diejenigen, welchen die Erhandlung des Viehes gestattet, in hiesigen Landen Hornvieh handlen wollen, sollen sie nicht in die Ställe gelassen, sondern selbigen das Vieh unter freyem Himmel, und ohne daß sie solches antasten mögen, gezeiget, und von ihnen nach dem Augenmaaß gekauft, auch nach geschlossenem Kaufe gleich weggebracht werden: wie denn auch das durchkommende, obgleich mit Pässen versehene, Vieh, nicht in die Ställe, wo eigenes Vieh befindlich, eingenommen, sondern so lange anders wohin gestellet werden soll. Was

10) das, in hiesigen Landen geweidete oder gemästete fette und gesunde, Vieh betrift: So steht dem Eigenthümer zwar frey, solches innerhalb Landes oder an die angrenzende Nachbaren, wenn solche, der besonders ergangenen Ordnung gemäß, sich mit einem obrigkeitlichen Attestate legitimiren, zu verkaufen; es hat aber der Verkäufer, wenn das Vieh weggetrieben wird, wie auch der Käufer, sich von des Orts Obrigkeit ein ohne Entgelt zu ertheilendes Attestat geben zu lassen.

11) Soll kein, insonderheit ungeschmolzen, Fett, noch frisches Fleisch, auch keine auswärtig gesammlete Lumpen, sowol aus den benachbarten Landen ohne beglaubte Päße, noch dergleichen aus hiesigen Landen, so von einem Ort zum andern gehet, wenn es nicht mit obrigkeitlichen Attestaten, so jedesmal ohne Entgelt zu ertheilen, versehen ist, passiret, und falls solches geschiehet, das, also wider das Gebot eingebrachte, Fett und Fleisch in die Erde verscharrt, die Lumpen aber verbrannt werden.

12) Soll nicht verstattet seyn, Hornvieh ausser Landes an inficirte Orte, oder wo die

Digitized by Google

Seuche vorhin und noch vor zweyen Monaten gewesen ist, zu treiben; immassen die Beamten und Obrigkeiten hierauf genaue Acht zu haben; und sollen diejenigen, so dawider handeln, mit schwerer Strafe angesehen werden.

13) Die Viehmärkte sollen, so viel den Handel mit dem Hornvieh betrift, bis zu völlig ceßirender Gefahr, eingestellet seyn, und daferne wegen der Braunschweigischen Viehmärkte ein anders verordnet werden möchte; sind sodann die, der Sicherheit halber vorgeschriebene, Præcautiones und Verfügungen, bey schwerer Strafe, auf das genaueste zu beobachten.

14) In jedem Dorfe sollen zwey vernünftige, und dazu zu beeidigende, Leute zur Visitation des Viehes, und ausser solchen annoch ein ebenfals zu beeidigender zuverläßiger Mann, welcher selbst kein Vieh hat, auch zu keinem Viehe kömmt, zu Visitation der Ställe angenommen werden. Die ersten beiden Visitatoren sollen, wöchentlich zweymal, in den Dörfern das Vieh solchergestalt visitiren, daß sie, Visitatores, nicht in die Ställe gehen, die Hauswirthe hingegen ihr Vieh alsofort aus den Ställen auf den Hof treiben, damit mehrgedachte Visitatores Stück vor Stück es in Augenschein nehmen können. Es soll zu solchem Ende die Ortsobrigkeit den Visitatoren ein genaues Verzeichnis von der Anzahl Viehes, welches jeder Wirth hat, zustellen lassen. Wenn dieses geschehen, und alles Vieh gesund befunden, gehet, ehe das Vieh wieder in die Ställe getrieben wird, der dritte Visitator in die Ställe, und beobachtet, ob auch den nachhero angeführten Vorschriften nachgekommen. Falls etwas verdächtiges, und nur die geringste Spur einer Krankheit, bey einem oder dem andern Stücke gefunden wird, wenn gleich keine eigentliche und deutliche Merkmale eines wirklich ansteckenden Uebels sich äussern, soll der dritte Visitator nicht in die Ställe sich begeben, von beiden Visitatoren aber solches alsofort der Obrigkeit gemeldet, inzwischen das kranke oder verdächtige Stück ohne Anstand, von dem gesunden Vieh abgesondert, an einen besondern Ort gebracht, und auf Anordnung der Obrigkeit geschlachtet werden; dabey die, dieserhalb bereits ergangene, Verordnungen wegen der Besichtigung, und falls sich was verdächtiges dabey findet, wegen der Reinigung der dabey gewesenen Leute, auf das sorgfältigste von allen Obrigkeiten zu befolgen. Auch soll kein krankes Vieh auf die gemeine Weide getrieben, noch an den Orten, wo Vieh erkranket, oder gar gefallen, ehe man nicht zuverläßig weiß, daß die Krankheit oder der Tod von einer, augenscheinlich mit der Seuche nicht den geringsten Zusammenhang habenden, Ursache entstanden, nicht weiter geweidet werden. Falls auch aus einem Orte in hiesigen Landen Rind- oder anderes Vieh auf eine andere, es sey auswärtige oder einländische, Weide, welche von einem inficirten Orte nicht gar weit entfernet ist, gethan worden: So ist solches Vieh, bis zu anderweiter Verordnung, auf solcher Weide zu lassen, und eher nicht an den Ort, wohin es gehöret, zurück zu bringen.

15) Sind die Hunde, den vorhin ergangenen Verordnungen gemäß, bey Vermeidung schwerer Strafe, anzulegen.

16) Wenn, da GOtt vor sey! die Seuche an einem Orte sich einfindet, und an einem oder wenigen Stücken Vieh eine wirklich ansteckende Krankheit sich äussert: So ist gleich das inficirte Haus, und wenn das Uebel sich in mehrern Häusern äussern sollte, das ganze Dorf zu sperren, und davon unverzüglich an Unsere Fürstliche Geheimerathsstube, mit einem reitenden Boten, zu berichten, inzwischen aber, bey nachdrücklicher Strafe, alles und jedes zu beobachten, was die, auf diesen Fall ergangene, Fürstliche Verordnungen mit sich bringen.

Zu Abwendung des Uebels wollen Wir, daß

daß nachfolgende Vorkehrungen aller Orten gebrauchet werden:

17) Ist das Ausräuchern der Ställe nöthig, besonders bey dicker und nebelichter Luft, und kann solches täglich etliche mal geschehen, mit Lorbeeren, Wacholder, Schwefel, Büchsenpulver, wobey aber, wegen der Feuersgefahr, alle Fürsicht zu halten; Wie denn die vorerwehnten Visitatores zu solchem Ende sich, bey der jedesmaligen Visitation, die Kessel und Gefässe, in welchen geräuchert wird, vorzeigen zu lassen, und wenn der geringste Mangel erscheinet, solchen der Obrigkeit zu melden haben. Nichtweniger sind die Wände der Ställe mit Hirschhorn-öl, oder, welches bey dem Landmann leichter zu haben, mit Teer oder zerflossenem Knoblauch zu bestreichen, und hat der dritte Visitator auf die oben beschriebene Art darauf zu achten.

18) Soll das Austreiben des Viehes niemals zu früh geschehen, vielmehr soll damit, wenn nachtheilige Nebel fallen, entweder gar inne gehalten, oder doch, bis der Nebel wenigstens zwo Stunden vorbey, gewartet werden. Jedoch ist dabey genau Acht zu geben, ob auch das Gras von der Sonne einigermassen wieder getrocknet worden; massen, ehe solches geschehen, das Vieh nicht auf die Weide zu bringen, auch ist selbiges sogleich mit Untergang der Sonnen wieder einzutreiben. Falls ganz nebelichte Tage einfallen, welche sich nicht aufklären, oder woran es beständig regnet: So ist an solchen das Vieh gar nicht auszulassen, sondern zu Hause zu behalten.

19) Was die Fütterung betrift: So ist so lange, als die Gefahr währet, dafür hauptsächlich zu sorgen, daß dem Vieh gutes, gesundes, nicht faules, schleimigtes, oder verdorbenes unreines Futter gegeben werde, wenn es gleich dadurch weniger erhält, als es sonsten bekömmt, und einigermassen dabey abfällt und magerer wird; gestalt denn überhaupt das Vieh sparsam zu füttern, und demselben jedesmal ein wenig Futter, und in desto öfters zu wiederholenden Malen, zu reichen; wobey dahin zu sehen, daß solchem kein schweres, sondern aus leichten und ohne viele Mühe zu verdauenden Sachen, als etwas Malz und kurz geschnittenem Stroh mit ein wenig Salz bestehendes, Futter gegeben werde. Dahingegen ist das Vieh desto öfter zu tränken, auch selbigem das kläreste und reineste Wasser, so man haben kann, zum Saufen zu reichen, danebst öfters etwas grobes Mehl, geschrotene Gerste, oder eingeweichte Oelkuchen in das Saufen zu geben; wie denn auch das Getränke dem Vieh bey kalter Witterung verschlagen, ja auch mit Kleye und etwas venedischer Seife vermischt, zu Zeiten gereichet werden mag. Den Obrigkeiten wird hiebey ernstlich anbefohlen, ein wachsames Auge zu haben, ob auch diesem nachgelebet werde, und haben sie zu etwaniger Nachsuchung in diesem Stücke sich des dritten Visitatoris zu bedienen.

20) Nichtweniger ist in Ansehung der Wartung, in Acht zu nehmen, daß bey dieser Gefahrzeit die Ställe reinlicher, als sonsten nöthig, müssen gehalten werden, damit das Vieh so wenig als möglich auf Mist stehe, zu welchem Ende ihnen auch öfters frisches Stroh unter zu streuen. Selbst das Vieh reinlich zu halten, ist sehr gut. Insonderheit ist nöthig, es öfters zu striegeln, welches in diesem Falle gute Wirkung thut; indem das Striegeln nicht allein die Schweislöcher der Haut öffnet, daß durch solche das Vieh mehr ausdünsten kann, sondern auch durch Erregung des Geblüts in der Haut, eine stärkere Ausdünstung wirklich macht. Ob das Vieh gestriegelt werde, auch die Ställe rein sind, haben abermals die beyden Visitatoren zu bemerken, wie hingegen der dritte, wann sonst alles Vieh gesund befunden worden, in den Ställen zusiehet, ob solche auch recht rein gehalten werden; wie

Digitized by Google

denn auch dem Vieh das Maul mit Essig und Salzsöhle, unter einander gemischt, fleissig auszuwaschen. Da auch dafür gehalten worden, daß sowol zu der Präservation gegen die Seuche, als auch zu der Cur selbst des, den Gift bereits bey sich führenden, Viehes, das äusserliche Beschmieren desselben mit Teer sehr dienlich sey; gestalt solches, laut der eingezogenen Nachricht, hin und wieder, und zwar auf beyde Weise, gute Wirkung gethan: So ist dieses Mittel gleichfalls zu gebrauchen, welches, wie solches auch in dem 77. Stücke der diesjährigen Braunschweigischen Anzeigen beschrieben worden, folgender massen geschiehet: Es wird das Hornvieh von den Hörnern an bis an das Maul, so weit die Haare gehen, dann von der untern Lefze bis an den Gurgelbeutel, ferner um die Lapatke herum, wie auch auf den Forderfüssen, von dem Wirbel an bis auf das rechte Gelenke, mit Teer, und zwar dick, beschmieret, wovon, wie aus der Erfahrung bemerket worden, dem Vieh, wenn es bereits eine Krankheit bey sich hat, gar bald oder einige Tage darauf, unter dem Halse Geschwülste aufzufahren pflegen, welche, wenn sie reif geworden, entweder von selbst aufgehen, oder, falls dieses nicht geschieht, aufgehauen, oder auch mit ungesalzener Butter, zur Oeffnung oder Ausfluß der Materie, erweichet werden müssen. Auch wird, zu mehrerer Präcaution, der Teerstrich, wenn es ausgetrocknet, von den Hörnern an bis auf das Maul ostermalen wieder angeschmieret, damit das Vieh den Geruch vom Teer behalte.

21) Soll bey dem Viehe in diesem Herbste, und wiederum drey Monat darauf im Winter, auch zum dritten mal drey Monat hernach, als im nächstkünftigen Frühling, zur Präservation ein hinlängliches Aderlassen geschehen, da denn die Ader von beiden Seiten des Halses zu schlagen, und bey einem erwachsenen Stück Vieh wenigstens 2. bis 3. Nössel Blut zu lassen: Wie

22) den folgenden Morgen, nach dem, zum ersteumale, nämlich in diesem Herbste, geschehenen Aderlassen, und abermals, wenn das Vieh auf die Winterfütterung kömmt, zu gleichem Endzwecke dem Vieh eine Stunde vor dem Futter ein gut befundenes Larixpulver von englischem Salz, Jalappwurzel, Salpeter, von jedem 1. Loth, mit dem vierten Theil eines Quartiers lauwarmen Wassers, einzugiessen ist: So sollen auch

23) nach vorher angestelletem Aderlassen und Purgiren, durch folgende 14. Tage 2. bis 3. Quentin zart gepulvertes Spiesglas mit dem Futter, wenn solches zuvor naß gemacht, oder auch mit einem Butterbrodte, gebrauchet werden. Oder es kann auch

24) an statt dessen, das Teerwasser auf 14. Tage lang dem Vieh Morgens zum Quart in den Hals geschüttet werden. Man präpariret dasselbe folgender massen: Auf eine gute Portion Teer wird in einem bequemen Geschirr 3. bis 4mal so viel kalt Wasser, als Teer, gegossen, und alles mit einander, vermittelst eines flachen Stahles, wohl und etwas lange umgerühret, sodann läßt man es 48. Stunden stehen, damit der Teer sich wohl säubern und setzen könne, dann kann man das Wasser abgiessen und gebrauchen, auch frisches wieder auf den Teer giessen, und auf gleiche Weise verfahren, auch so lange damit continuiren, als das Wasser von dem Teer eine etwas dunkelgelbe Farbe annimt.

Wie Wir Uns nun in Gnaden versehen, es werden Unsere Unterthanen Unsere landesväterliche Fürsorge gebührend erkennen, die von der leidigen Seuche abermals nunmehro waltende grosse Gefahr, auch das, an einem und dem andern Orte in hiesigen Landen dadurch von neuem entstandene, Unglück, gehörig zu Herzen nehmen, mithin diese, zur Hemmung weiteren Uebels und Abwendung der landverderblichen Plage, gemachte Verordnung genau befolgen, und sich mit aller Sorgfalt hüten, daß sie sich nichts zu Schulden

den

Digitized by Google

den kommen lassen, noch etwas vornehmen, wodurch die leidige Seuche entstehen, oder weiter fortgepflanzet werden kann: Als soll an denjenigen, welche wider Verhoffen das Gegentheil thun, solches auf das schärfste ohnausbleiblich geahndet, und gegen die Uebertreter dieser Verordnung mit der, auf die Contraventionsfälle gesetzten, Strafe verfahren werden. Gestalt denn alle und jede Beamte und Obrigkeiten in Unseren Landen hiemit gnädigst, doch ernstlichst, befehliget werden, auf nur gedachte Fälle genaue Acht zu haben, auch, bey Vermeidung schwerer Verantwortung, dahin zu sehen, und nachdrücklichst darauf zu halten, daß diese Unsere Verordnung gehörig beobachtet, und derselben in allen Stücken nachgelebet werde. Und damit selbige zu jedermanns Wissenschaft kommen möge: So haben Wir befohlen, solche durch den Druck öffentlich bekannt zu machen und an gehörigen Orten affigiren zu lassen. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstlichen Geheimencanzleysiegels. Gegeben in Unserer Stadt Braunschweig, den 26sten September, 1750.

CARL,
H. zu Br. u. L.

(L. S.)

A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Druckt das deutsche Wort, empfindlich, das französische naif aus?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Demnach ein beständiges Lager von Herrschaftlichen Kohlen zum Verkauf, auf der Altenwage, bey der Andreaskirche allhier, gehalten, und dann vom 17. dies. an des Mittwochens und Sonnabends Vormittags von 8. bis 11. Uhr, und des Nachmittags von 2. bis 4. Uhr, mit solchem Verkauf der Anfang gemacht, und für das Künftige damit fortgefahren werden soll: Als wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, damit ein jeder, welcher dergleichen benöthiget, sich daselbst einfinden kann. Der Preis davon ist für ein Fuder, so 12. grosse Säcke oder Maaß hält, die Maasse aber 3½. Braunschweig. Himpten ausmachet, 4. Thlr. 7. gge. 4. ₰. einzeln aber die Maasse 12. gge. 5. ₰. Die Bezahlung wird in guter gangbarer Münze, bey Abfolgung der Kohlen, auf der alten Wage angenommen. Wer ganze Fuder verlanget, derselbe kann solches in benannten Tagen melden; da ihm dann die Woche darauf die Kohlen vor das Haus gebracht werden, und dadurch also das Fuhrlohn erspart werden kann.

2) In der Schröderischen Buchhandlung allhier im Hutfiltern, sind folgende gebundene Bücher um beygesetzten Preis zu haben: 1) Bonani Verzeichniß aller geist- und weltlichen Ritterorden, in saubern Kupfern abgebildet, mit zugefügter Nachricht, von dem Ursprung eines jeden Orden. 4. 1. Thlr. 2) Hahns vollständige Einleitung zu der deutschen Staats-Reichs- und Kayserhistorie, 4. Theile. 4. in 2. saubern Perg. Bänd. 2. Thlr. 16. gge. 3) *Bella, Bellissima Bella*, oder die Mytologischen Fabeln, in Grundstrichkupfer gestochen, wobey noch mehr andere Kupfer gebunden. 1. Thlr. 8. gge. 4) In saubern Kupfern vorgestelltes völliges *Ornament*, so bey Anlegung neuer Lust- und Blumen- als auch Küch- und Baumgärten dienlich, bestehend in allerhand Parterren von Broderies, als Mosaique, Grotesque und Gazons, in verschlungenen Rabatten, Terrassen, Cascaden, Grotten, Boeagen, Boullingrins, Heckenwerk, Schnecken und Parnaßbergen ꝛc. 2. Thlr. 5) *Schilteri* Thesaurus Antiquit. Teutonicarum Ecclesiast. & litterar. 3. Tom. med. Folio, in 3. neuen Perg. Bänd. 14. Thlr. 6) Gottfrieds Archontologia cosmica, oder Beschreibung aller Kayserthümer, Königreiche und

und Republiquen, mit vielen Kupfern, Folio, in Schweinsledern Band. 3. Thlr. 16. ggr. 7) Rhetmeyers Braunschweig. Kirchen- und Reformationshistorie. 4. Bände. 4. 2. Thlr. 18. ggr. 8) Pertschens Versuch einer Kirchenhistorie, erstes bis viertes Jahrhundert, 4. 5. Bände. 9. Thlr.

3) Bey Hrn. Schmeicheln, auf der Fallersleberstrasse allhier wohnhaft, werden in der ganzen Zeit herdurch, da von Seefischen was her zu schaffen stehet, als namentlich Cabliau, Dörsche, Schellfisch, geräucherter und frischer Lachs, wie auch Austern und Muscheln, in Schaalen so wol als ausgestochen, benebst Neunaugen, recht frisch gebraten, alle Woche des Montags und Freytags Abends, von dem 30. dies. an, in billigem Preise zu bekommen seyn.

4) Bey dem Lohgärber, Hrn. Andr. Müller, auf dem Damme allhier wohnhaft, sind vier weisse milchende Ziegen zu verkaufen. Wer solche kaufen will, derselbe kann sie sogleich in Augenschein nehmen.

5) Ein, vor dem Petrithore, an der Neuenstadtbrücke gegen dem Schützenhause über bel. Lust- und Küchengarten, ist zu verkaufen. Es ist solcher mit einem neuerbaueten Lusthause versehen. Worinn ein grosser Saal, Küche und Kabinet, auch sind auf dem Garten etliche Taxusbäume befindlich. Der Hr. Mäkler, Eimbke, gibt davon mehrere Nachricht.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen. Bey hiesigem Magistrate.

Am 1. dies.

1) Kasten Winkelmanns, auf der Beckenwerkerstrasse bel. Haus und Hof, an Henn. Henneberg für 200. Thlr.

2) Joh. Hilligentags, in Oelper bel. Haus, an Gebh. Liehe für 150. Thlr.

3) Kilian Röbels, vor dem Michaelisthore bel. Haus und Hof, an Joh. Conr. Rautmann für 300. Thlr.

4) Hrn. Chrift. Pet. Oetzmanns, auf der Fallersleberstrasse bel. olim Frickschе Haus und Hof, an des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths und Landcommissarii Freyenhagen, nachgelassenen Tochter Hrn. Vormünder, für 3400. Thlr.

5) Das Mummische, vor dem Neuenstadtthore bel. Beckerhaus, samt beyden Buden, vi Decreti commissionis Ducalis, an Carl Chrph. Paland für 805. Thlr.

III. Was gestolen.

Nachdem in verwichener Sonntagsnacht, als den 18. dies. aus der Hauptkirche B. M. Virg. zu Wolfenbüttel, von dem rothen scharlachenen Umhange, so auf dem kleinen Altar lieget, die goldenen Gagetressen zu 19½. Ellen abgelöset, und, nebst der kleinen rothen scharlachenen Decke, welche mit einer schmalen goldenen Tresse zu 4. Ellen eingefasset, von dem Pulpet gestolen worden: So wird jedermann nach Standes Gebühr hierdurch ersuchet, falls hiervon etwas zum Vorschein kommen, oder Personen so verdächtig, das ausgebrannte Silber zum Verkauf bringen sollten, solches anzuhalten, und davon dem Magistrate zu Wolfenbüttel, Nachricht zu ertheilen; welches man in gleichen Fällen zu erwiedern so erbötig als schuldig ist.

IV. Was verloren.

Aug. Ant. Schellern, wohnhaft auf dem Steinwege allhier, ist eine graue Ziege, so einen schwarzen Strich über den Rücken, und vier weisse Füsse hat, weg gekommen.

V. Was gefunden.

Von Joh. Frieder. Matthias, auf der Gördelingerstrasse wohnhaft, ist ein verlaufenes Ziegenlamm in Verwahrung genommen worden.

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 131. Donnerstags, den 10. Sept. 1720.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Windsheim, klagende Bürgerschaft.
3) Künsperg, Vormundschaft, c. die Reichsritterschaftische Afterlehnleute; appell.
4) Alt-

Digitized by Google

4) Alt- und Neu Frauenhofen; inv.
5) Nürnberg, Stadt; pto. inv. über etliche Reichslehen.
6) Item über 24. Morgen am Ochsenbach.
7) von Taxis, c. das Domkapitel zu Brixen; pto. primar. prec.
8) R. R. Viertels an der Donau, c. das Stift Augsburg; mandati & paritor.
9) Ochs, c. den Gr. von Muggenthal; dbti.
10) Lenz und Seelig zu Frankfurt, c. einen unbekannten Denuncianten & Conf. appell.
11) von Weichs, c. von Westrem; appell.
12) Wörner, c. die Kramerzunft zu Rothenburg; appell.

N. 132. Freytags, den 12. Sept. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Zollners von Brandt Schuldenwesen betr.
3) Tucher von Simmeldorf; inv.
4) Abavo de Vichberg, c. Creditores Chiari.
5) Bürklin, c. Urkuhl; appell.
6) von Eisendorf, c. die Gräfl. Fuggerisch. Agnaten; mandati pto. debiti.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 20. dies.

1) In Sachen Bornholz, contra von Kalm.
2) — Krulls, contra Kochs Ehefr.

VIII. Licitationes.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 15. dies.

1) Auf das subhastirte Mahrenholzische Haus, sind 210. Thlr. geboten worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

2) Die anderweite Subhastation des, auf der Neumärkerstrasse bel. Trierschen Wohn- und Brauhauses, worauf im vorigen Termine 700. Thlr. geboten sind, ist erkannt, und ad licitandum terminus ultimus auf den 29. dies. angesetzet worden.

IX. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind, auf Ansuchen des Tischlers, Val. Wilh. Haake, diejenigen Creditores, welche an den, auf der Neumärkerstrasse bel. Trierschen Hause, etwas zu fodern haben, edictaliter citiret, und ad liquidandum terminus præclusivus auf den 23. Nov. nächstkünftig, angesetzet worden.

X. Auctiones.

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 29. dies. des Nachmittags um 2. Uhr, werden in des dasigen Bürgers und Leinewebers, Mstr. Joh. Aug. Gandersheim, als bestätigten Vormundes des Heinemeyerschen Sohns, auf der Oberkreuzstrasse, neben des Hrn. Geheimenkammerschreibers, Schäfer, Brauhause bel. Wohnhause, allerhand Hausgeräthe und Mobilien, wie auch Frauenskleidung, an den Meistbietenden, nach Auctions Gewohnheit, losgeschlagen werden. Wer hierzu Beliebung hat, wolle sich auf die gesetzte Zeit allda einfinden.

b) In Ottenstein.

2) In Haus Ernst Volte allda bel. Hause, sollen den 28. dies. des verstorbenen Joh. Ernst Volten nachgelassene Sachen, als einige Victualien, Gewürze, Sämereyen, fette und kurze Waaren, Band und dergleichen, wie auch etwas Hausgeräthe, zu Befriedigung dessen Creditoren, Auctionsweise, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verkauft werden.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel, ist am 30. Sept. dies. Jahrs, Hr. Rilling, aus Hannover, zum Hofgerichtsassessore extraordinario introduciret und vereidet worden.

XII Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Gilde- und übrige Meister des Schlösserhandwerks werden den 26. dies. des Morgens um 9. Uhr, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Heinr. Jac. Schäffer, am

Digitized by Google

Magnikirchhofe bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten, wobey

2) Mstr. Joh. Frieder. Zuckschwerdt, seinen Lehrjungen, Aug. Heinr. Seb. Burghardt, und

3) Mstr. Joh. Bernh. Bode, seinen Lehrjungen, Christ. Frieder. Pickhardt, losprechen wird.

4) Bey dem, am 19. dies. gehaltenen, Quartal der Perruquenmachergilde sind eingeschrieben worden:

5) Heinr. Diet. Ant. Senger, auf 5. Jahr,

6) Melch. Christ. Lud. Kaufmann, auf 5. Jahr,

7) Gottfr. Seiffert, auf 5. Jahr,

8) Frieder. Ernst Klenke, auf 5. Jahr,

9) Carl Lud. Burchh. Hake, auf 5. Jahr, und

10) Joh. Herrm. Jacoby, auf Serenissimi gnädigsten Befehl; hingegen sind ausgeschrieben

11) Joh. Chrph. Jac. Münius, und

12) Joh. Herrm. Jacoby, auf Serenissimi gnädigsten Befehl.

13) Künftigen Montag, als den 26. dies. wird die Posementirergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Obermeister, Balth. Heinr. Oehlmann, ihr gewöhnliches Michaelisquartal halten, und dabey

14) Mstr. Aug. Harz, einen Lehrburschen frey sprechen.

15) Den 26. dies. wird die Schuhmachergilde ihre Morgensprache, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate halten, und soll

16) Mstr. Heinr. Matth. Grye, sein Junge, Joh. Frieder. Hohevot, zum Gesellen gemacht werden.

b) In Schöningen.

17) Bey der, am 5. dies. gehaltenen, Morgensprache der Leinewebergilde, hat

18) Mstr. Jac. Rademacher, in Büddenstedt, Frieder. Meinen,

19) Mstr. Andr. Voigts, aus Esbeck, seinen Sohn, Joh. Barth.

20) Mstr. Hans Henn. Meisenkoth, aus Büddenstedt, Chrph. Wahnschap,

21) Mstr. Andr. Hochbehm, aus Esbeck, seinen Sohn, Joh. Henn. und

22) Mstr. Hans Henn. Müller, aus Frellstedt, Andr. Selleke, als Lehrjungen einschreiben; hingegen

23) Mstr. Hans Heinr. Baugemann, seinen Lehrburschen, Heinr. Pieper, und

24) bey der Maurer- und Steinhauergilde, Mstr. Heinr. Benze, in Völpke, seinen Lehrburschen, Heinr. Willeke, losschreiben lassen, und

25) Mstr. Adam Oppermann, sein Lehrbursche, Heinr. Chrph. Bertram, wie auch

26) Mstr. Chrph. Peters, sein Lehrbursche, Gottfr. Blenkau, ist eingeschrieben worden.

c) In Stadtoldendorf.

27) Den 26. dies. wird die Schustergilde, in des Gildemeisters, Jobst Heinr. Nolte, Behausung, zusammen kommen, und

28) Joh. Kuhlmann, welcher bey Christ. Kuhlmann, in Negenborn, das Schusterhandwerk erlernet, losgesprochen werden.

29) Den 29. dies. wird der Schmidt, Joh. Casp. Royer, von Grünenplan, bey der dasigen Schmiedegilde das Meisterstück aufweisen, und wenn solches tüchtig befunden, wird derselbe das Meisterrecht erhalten.

XIII. Wayfenhausfachen.

Obzwar das Examen der, im hiesigen Wayfenhause Beatæ Mariæ Virginis befindlichen, Kinder auf den 27. dies. und am folgenden Tage gehalten werden sollen: So sind doch einige Verhinderungen eingefallen, welche veranlassen, daß dasselbe zu vorgedachter Zeit seinen Fortgang nicht haben kann, sondern auf einige Zeit ausgesetzet werden muß. Es wird demnach solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht, und soll, so bald die Umstände dessen Anstellung erlauben, deshalb das weitere hiernächst kund gethan werden.

XIV.

Digitized by Google

XIV. Armensachen.

Uebermorgen, als den 26. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 2. Nov. wird, wegen der Armen in der Catharinengemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 18. dies. der Hr. Oberamtmann und der Hr. Secretarius Thiling, nebst dem Hrn. Kammersecretair Deneke, von Hannover. Logiren im Prinz Eugen. Und am 19. dess. der Englische Cavalier, Hr. von Digby. Passiret gleich durch. Imgleichen am 20. dess. der Hr. Hauptmann Berk, in Sächsisch-Weimarschen Diensten. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 19. dies. der Hr. von Harenberg, aus Halberstadt. Passiret gleich durch. Und der Hr. Hauptmann Eckermann, in Kayserl. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Accisseinnehmer Goldener. Wie auch am 21. dess. der Hr. Cornet von Barby, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey Hrn. Ehlers auf der Langenstrasse.

Wendenthor, am 19. dies. der Hr. Hauptmann Schröder, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

Fallersleberthor, am 18. dies. der Hr. Obristlieutenant von Kisleben. Und der Hr. Hauptmann Schäfer, in Holländischen Diensten.

XVI. Personen, so in Dienst verlanget werden.

1) Wenn ein Koch Dienste suchet, der kann allhier bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht erhalten.

2) Es wird eine Köchinn, welche perfect kochen kann, gegen rechtschaffene Belohnung, in Dienst verlanget, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir mehrere Nachricht.

XVII. Vermischte Nachrichten.

Achte Fortsetzung der Nachrichten von der Viehseuche.

1) In dem Königslutterschen Amtsdorfe, Bornum, sind am 12. dies. die Kuh, Nr. 134. gestorben, und 1. gesunde Kuh geschlachtet. Am 13. dess. ist die Kuh, Nr. 144. erkranket, und 2. Rinder, als Nr. 130. und 137. gestorben. Am 14. dess. ist die Kuh, Nr. 145. erkranket. Am 15. dess. ist die Kuh, Nr. 146. erkranket. Am 16. dess. sind 3. Kühe, Nr. 147. 148. und 149. erkranket, das Rind Nr. 139. gestorben. Am 17. dess. ist das Rind, Nr. 150. erkranket, und die Kuh, Nr. 144. gestorben. Am 18. dess. ist die Kuh, Nr. 151. erkranket, und 3. Kühe, Nr. 147. 148. und 149. sind gestorben. Es sind also vom 12. bis 18. dies. allda 7. Kühe und 1. Rind erkranket, 5. Kühe und 3. Rinder gestorben, 1. gesunde Kuh geschlachtet, überhaupt aber vom 3. Sept. bis 18. dies. 90. Kühe, 29. Rinder und 32. Kälber erkranket, davon 65. Kühe, 13. Rinder und 26. Kälber gestorben, an gesundem Vieh hingegen 57. Kühe, 14. Rinder und 39. Kälber geschlachtet worden.

2) Demnach in den, bereits vorhin in den hiesigen Landen, der Hornviehseuche halber publicirten, Verordnungen bey scharfer

ser Strafe verboten worden, von den Orten der hiesigen Lande, wo das leidige Uebel grassiret, kein Hornvieh an andere Orte zu verkaufen, oder sonst weg zu bringen; und denn die Nothdurft erfodert, dieses Verbot dermalen, da die landverderbliche Viehseuche sich hin und wieder, auch an einem und dem andern Orte in hiesigen Landen, von neuem hervor gethan hat, zu erneuern: Als wird, auf höchsten Befehl, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wer sich unterfangen wird, von einem Orte in hiesigen Landen, wo die leidige Seuche, oder der Verdacht derselben, sich geäussert, Hornvieh anders wohin zu verkaufen, oder weg zu bringen, wie auch derjenige, welcher dergleichen Vieh, es sey von einem hiesigen oder auswärtigen, von der Seuche angestecktem oder verdächtigem, Orte, wissentlich kaufen und einbringen wird, in den grossen Kayren geschlossen, oder, dem Befinden nach, mit anderer schweren Strafe beleget, weniger nicht die, auf den Grenzpässen befindliche, Aufseher, imgleichen die, an den Thoren der Stadt bestellte, Bediente, die solches Vieh einlassen, auf das schärfste angesehen werden sollen. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

3) Als eine noch unbekannte Weibsperson, so langer gesetzter Statur, dem Ansehen nach über 30. Jahr alt, ihres Verstandes gänzlich beraubt ist, auch an den Füssen keine Zehen mehr hat, die sie vermuthlich durch ausgestandenen Frost verloren haben mag, vor etwa 8. Tagen, ohne daß man weis, woher sie in des Fürstl. Amts Wickensen, Dorf, Dielmissen, gekommen, daselbst, weil sie sich gar nicht finden noch helfen können, wegen besorgter Verunglückung von den Einwohnern fürerst aufgenommen, nachhero aber an das Fürstl. Amt Wickensen geliefert, und bis dahero verwahrlich beybehalten worden; und dann deren Zubehörige sich ihrentwegen noch nicht gemeldet haben, auch bis itzo nicht zu erfahren gewesen, von welchem Orte sie gebürtig ist: So wird solches mittelst diesen, zu dem Ende bekannt gemacht, daß des Orts Obrigkeit, wohin gedachte Person zu Hause gehöret, oder woselbst deren Anverwandte befindlich sind, belieben möge, dem Fürstl. Amte Wickensen, Nachricht davon zu ertheilen, daneben aber die Verfügung zu machen, allenfalls auch jene dazu anzuhalten, daß erwehnte Weibesperson forderlichst von da abgeholet, und künftighin in gehörige Verpfleg- und Verwahrung genommen werden möge; als welches man in dergleichen Fall dasiges Orts zu erwiedern erböthig ist. Wickensen den 17. Oct. 1750.

4) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

5) Heute über 8. Tage wird an die Hrn. Pränumeranten dieser Blätter, Titel, Vorrede und Register, zu den Anzeigen des vorigen Jahres, mit ausgegeben werden. Das Titelblatt ist mit dem neuen Reithause gezieret.

6) Bey dem, am 5. dies. gehaltenen, Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Ant. Wilh. Krauß, und vor der kleinen Scheibe, Andr. Thies, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 13. mge. Auffatz, an Schützengeldern 21. Thlr. 18. mge. 4. ₰. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Auffatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 31. mge. 4. ₰. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten.

7) Demnach auf Serenissimi gnädigsten Befehl bey dem, in der Stadt Schöningen auf den 10. Nov. nächstkünftig einfallenden, Kram- und Viehmarkte, der Handel mit dem Hornvieh für dieses mal gänzlich eingestellet seyn soll: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

XVIII. Geld-

Digitized by Google

XVIII. Geldcours. (vom 23. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	10	10¼
ordinaire dito	—	8
Louis blanc	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	1½	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter	1½	1¾

XIX. Wechſelcours. (vom 23. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	142¾ 143
dito in Courantgeld	121¾
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.	121½
Amſterdam in Banco	141¾
dito in Caſſa	135¼
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.	

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 19. bis 21. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Weizen à Himpte	—	—	-	—	—
Rocken -	17.	—	-	17.	4.
Gerſten -	13.	4.	-	—	—
Haber -	9.	—	-	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	27.	—	-	27.	18.
Rocken -	17.	—	-	18.	—
Gerſten -	15.	—	-	16.	—
Haber -	8.	—	-	9.	—
Kocherbſen -	20.	—	-	21.	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dieſ.)

Weizen à Himpte	24.	mgr.	-Q. bis	—	mgr.
Rocken -	18.	-	-	—	—
Gerſten -	14.	-	-	—	—
Haber -	9.	-	-	—	—
Erbſen -	20.	-	-	—	—
Linſen -	24.	-	-	—	—

c) In Blankenburg, (vom 17. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	28.	Thlr.	—	mgr.	
Rocken -	-	21.	-	—	—
Gerſten -	-	15.	-	—	—
Haber -	-	11.	-	—	—

d) In Helmſtädt, (vom 17. dieſ.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q. bis	ggr.	Q.
Weizen	-	—	-	17.	—	-	—
Rocken	-	—	-	10.	6.	-	—
Gerſten	-	—	-	8.	6.	-	—
Haber	-	—	-	6.	—	-	—
Erbſen	-	—	-	—	—	-	—

e) In Calvörde, (vom 21. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	27.	Thlr.	bis 28.	Thlr.
Rocken -	14.	-	- 15.	—
Gerſten -	14.	-	- 15.	—
Haber -	8.	-	- 9.	—

f) In Schöningen, (vom 20. dieſ.)

Weizen à Hpte.	27.	mgr.	-Q. bis	— mgr.
Rocken -	16.	4.	-	—
Gerſten -	13.	4.	-	—
Haber -	8.	-	-	—

g) In Königslutter, (vom 17. dieſ.)

Weizen à Himpte	24.	—	-	25.
Rocken -	17.	—	-	18.
Gerſten -	13.	—	-	14.
Haber -	9.	—	-	—
Erbſen -	18.	—	-	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 21. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	26.	Thlr.	à Hpte.	24.	mgr.
Rocken -	20.	—	-	18.	—
Gerſten -	15.	—	-	13.	—

i) In Seeſen, (vom 17. dieſ.)

Weizen à Himpte	28.	bis	—	mgr.
Rocken -	18.	-	—	
Gerſten -	14.	-	—	
Haber -	8.	-	—	

k) In Gandersheim, (vom 17. dieſ.)

Weizen à Malter	4.	Thlr.	18.	mgr.
Rocken -	3.	-	—	—
Gerſten -	2.	-	—	—
Haber -	1.	-	12.	—
Kocherbſen à Himpte	—	-	—	—

l) In Holzminden, (vom 17. dieſ.)

Weizen à Himpte	30.	mgr.	bis	mgr.
Rocken -	19.	—	-	—
Gerſten -	12.	—	-	—
Haber -	9.	—	-	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte		30.	mge.	bis	—	mge.
Rocken	–	18.	—	–	—	—
Gersten	–	14.	—	–	—	—
Haber	–	6.	—	–	—	—
Erbsen	–	18.	—	–	—	—

n) In Dorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis	35.	Thlr.
Rocken	20.	–	–	21.	–
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	–	21.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundh aber	10.	–	–	11.	–

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

1. Markt. Büchen	–	30.	–	1.	6.
1. – Eichen	–	24.	–	1.	9.
1. – Büchenstuken	–	31.	–	1.	6.
1. – Eichenstuken	–	24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 20. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	28.	–	—	—
1. – – Wasen	–	16.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 17. dies.)

1. Klaft. grün Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Klaft. trocken Büchen	3.	—	–	—	—

e) In Schöppenstädt, (vom 21. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	–	3.	9.
1. Marktfuder	1.	30.	–	2.	—
1. Fuder Stuken	–	—	–	—	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 17. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	2.	–	1.	4.
1. Karren trocken	–	–	16.	–	— 18.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	1.	7.
– Hammelfleisch	1.	3.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch, N. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Juster	2. Thlr.	bis	2. Thlr.	9.	mge.
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

i) In Seesen, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schaffleisch	1.	2.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

k) In

Digitized by Google

k) In Gandersheim, (vom 17. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Kuhfleisch	2. —	— —
– Hammelfleisch	1. 6.	— —
– Bock- u. Schaaffleisch	1. 4.	— —

l) In Holzminden, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2. —	2. 1.
– Kuhfleisch	1. 6.	— —
– Hammelfleisch	1. 4.	1. 6.
– Schweinefleisch	2. —	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 5.	1. 6.
– Kuhfleisch	1. 4.	— —
– Kalbfleisch	1. 6.	— —
– Hammelfleisch	1. 4.	1. 6.
– Schaffleisch	1. 2.	— —
– Schweinefleisch	2. —	— —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2.	—	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	—	—

XXV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Oct.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mgr. und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26. mgr.

wieget ein Weisbr. für	2. Q.	6. Loth	3. Qu.
ein Rockenbrodt für	1. mge.	1. ℔. 28. Loth	2.
ein Rockenbrodt für	2. —	3. 25.	—
ein Rockenbrodt für	3. —	5. 21.	2.
ein Rockenbrodt für	4. —	7. 18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Oct.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. – Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
– 4. – – –	—	29.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
– 1. mge. – –	2.	1.	2.
– 2. – – –	4.	3.	—
– 3 – – –	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
– 1. mge. – –	2.	15.	—
– 2. – – –	4.	30.	—
– 3. – – –	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	3½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	30.	1½
– 6. – – –	1.	28.	2½
– 1. ggr. – –	3.	25.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	3.	1½
– 6. – – –	2.	6.	2½
– 1. ggr. – –	4.	13.	2½

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mgr. und der Himpte Rocken 17. mgr.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	2.	—	—
– 1. mge. 4. – –	4.	—	—
– 3. – – – –	7.	24.	—
– 3. Q. klar – –	—	16.	—
– 1. ggr. – –	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	21.	—
— – 1. mge.	1.	11.	—
— 1. – so grob	2.	—	—
— 3. – –	6.	2.	—

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—

Klar

	℔.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24⅔	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 17. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. – – 1. –	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 17. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
– 2. – – –	—	7.	2.
– 4. – – –	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
– – – 4. –	—	24.	3.
– – – 1. mge.	1.	17.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 17. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
– – 3. –	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	3.
– – für 6. Q.	1.	3.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	2.	1.
– – 2. –	4.	4.	2.
– – 3. –	6.	6.	3.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
– – – für 3. Q.	—	21.	1½
– – – – 1. mge.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	⅛
– – 1. mge.	4. Q.	3.	27. ⅜
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	1⅛
– – – 3. –	7.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13¼	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXVI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.	
½ – braun Bier –	1.	–	–
b) In Calvörde, (vom 21. dies.)			
1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	– Q.	
c) Gandersheim, (vom 17. dies.)			
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	– Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	–	4. –
d) In Holzminden, (vom 17. dies.)			
½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4 Q.
1. Stüb. mit der Accise – –	2.	–	4. –
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

XXVII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 21. dies.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. — Q.
b) Gandersheim, (vom 17. dies.)
½ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.
1. Quartier — – 5. –
c) In Holzminden, (vom 17. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.
1. Quartier – 6. – — —
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. – Q.
1. Quartier – 5. — – —

XXVIII. Mineralischer Wasserpreis.

Auf der Fürstl. Apotheke am Eyermarkte allhier, gegen baare Bezahlung.

	Thlr.	mge.	Q.
1) Selterser Wasser, der grosse Krug	–	8.	—
Der kleine Krug	–	5.	—
5. grosse und 8. kleine Krüge	1.	—	—
In gläs. Bouteillen, die Bout.	–	3.	4.
2) Das Emserwasser, der Krug	–	12.	—
3) Das Weißbaderwasser, der Kr.	–	10.	—
4) Das Schwalbacherwasser, der Krug	–	9.	—
5) Das Spaawasser, die Bouteille	–	13.	—
6) Das Egerische Wasser, die Kiste	9.	—	—
Die Flasche	–	20.	—
7) Das Bitterwasser, die Flasche	–	16.	—
8) Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille	–	7.	4
Die kleine Bouteille	–	6.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 86ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 28ſten October.

Sereniſſimi Verordnung, wie es wegen der Fremden und Durchreiſenden auf dem platten Lande zu halten. de dato Braunſchweig den 8. Octob. 1750.

Von GOttes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. Nachdem Wir mißfällig vernehmen müſſen, daß in verſchiedenen Gegenden Unſerer Lande die Vorſchrift des 21ſten Iphi der Landesordnung gänzlich hintan geſetzt, und fremde, unbekannte, ja gar verdächtige, Leute, unangezeiget der Obrigkeit jedes Orts, auf dem platten Lande beherberget worden; die Nothwendigkeit aber erfodert, daß wider das, auf den Lande herum ſtreichende, Geſindel, und den, zu beſorgenden, Unfug, alle mögliche Anſtalt vorgekehret werde: So haben Wir gut gefunden, vorerwehnte Diſpoſition der Landesordnung nicht nur zu ſchärfen, ſondern auch weiter zu verordnen, wie es mit Beherbergung unbekannter Perſonen in den Dörfern gehalten werden ſolle.

Setzen demnach, ordnen und wollen, daß

1) kein Bauersmann ſich unterſtehen ſoll, auſſer ſeinen Bekannten und Freunden, jemand auf eine oder etliche Nächte zu beherbergen, es ſollen vielmehr diejenigen, welche ein Nachtlager verlangen, nach dem Kruge gewieſen werden. Wie aber den Hauswirthen erlaubt, auf eine längere Zeit Häuslinge einzunehmen: So hat es dabey ſein Bewen-

Digitized by Google

den; derjenige aber, welcher jemanden, und wenn es auch sein Bekannter oder Verwandter wäre, auf eine zeitlang in sein Haus nimt, soll solches alsofort den Bauermeistern, und binnen acht Tagen der Obrigkeit, melden. Sollte die Obrigkeit nöthig finden, die Leute fort zu schaffen, so ist solches alsofort zu bewerkstelligen. So viel die Durchreisenden und Fremden betrifft, sollen

2) die Krüger diejenigen, welche bey ihnen auf eine Nacht oder einen Theil derselben einkehren, und ihnen unbekannt sind, mit Bescheidenheit fragen, wer sie sind, von wannen sie kommen, und wohin sie reisen, und sich solches von den Fremden selbst, wenn sie dazu willig sind, aufzeichnen lassen, sonst aber für sich solches alles, zu der bald zu erwehnenden Meldung, genau bemerken. Sollten auch in der Nacht Fremde einkehren: So soll der Krüger, wenn er einheimisch und dessen vermögend ist, jederzeit selbst aufstehen, und von den Fremden obgedachte Nachrichten einziehen, in seiner Abwesenheit aber, oder wenn er krank ist, dazu und an seiner Stelle, die zuverlässigste Person, die er im Hause hat, gebrauchen.

3) Sollten, wider Verhoffen, sich die Fremden bey der vorgeschriebenen Nachfrage ungeziemend bezeigen: So ist ihnen diese Verordnung vorzulegen, und, falls sie sodann sich derselben nicht gemäß erklären, sind sie, als Uebertreter der Landesherrlichen Gesetze, anzuhalten, und der Obrigkeit zu melden.

4) Was der Krüger von den Fremden erfahren, solches meldet er, wenn sie nicht bey nachtschlafender Zeit ankommen, alsofort, sonst aber erst des folgenden Morgens, es wäre denn, daß die, in der Nacht einkehrenden, Fremden dem Krüger verdächtig vorkämen; auf diesen Fall ist er schuldig und gehalten, den Bauermeistern und dem Nachtwächter davon Nachricht zu geben, damit diese auf ihrer Hut seyn, und bedürfenden Falls Unglück verhüten helfen. Da inzwischen die Krüger in ihrer Besorgniß irren, und ehrliche Leute in ungleichem Verdacht haben können: So soll dadurch, und die etwan im Dorfe gemachte Anstalten, keinem an seinen Ehren und gutem Leumuth geschadet werden, der Bauersmann aber auch, falls nicht einige Bosheit bey der Sache hervor leuchtet, entschuldiget und unbestraft bleiben.

5) Die mehrerwehnte Meldung der Krüger geschiehet der ordentlichen Obrigkeit, oder dem, von ihr benannten, Bedienten, wenn solche gegenwärtig, sonst dem Prediger, und wenn dieser nicht im Dorfe, dem Schulmeister, und falls auch dieser abwesend, dem Bauermeister. Diejenigen, welchen die Meldung auf den Fall der Abwesenheit geschiehet, haben alles, was ihnen gemeldet worden, demjenigen, dem es sonst gemeldet werden müssen, nach dessen Zurückkunft zu hinterbringen. Diese, welchen ordentlicher Weise die Meldung zu thun, sollen, was ihnen gemeldet wird, in ein Buch verzeichnen, damit man, so oft es erforderlich, nachsehen könne, was für unbekannte Leute durch das Dorf gekommen.

6) Sollten sie bey den gemeldeten Umständen etwas Verdächtiges finden: So ist ihre Schuldigkeit, entweder selbst, oder durch die Bauermeister und andere, nähere Nachricht einzuziehen, auch, befindenden Umständen nach, im Dorfe Anstalt zu machen, und wird hier alles wiederholet, was bereits §. 4. von dem Falle, da unschuldige Leute durch den Krüger in Verdacht gebracht, verordnet worden.

7) Fänden sich, unter den, von dem Krüger gemeldeten, Fremden, Leute, welche den Ordnungen gemäß anzuhalten und fest zu machen: So ist, wenn die Obrigkeit gegenwärtig, und nicht zu besorgen, daß der Verdächtige inzwischen entwische, von derselbigen dazu die Verordnung einzuholen, sonst aber dennoch dazu zu schreiten; auch sind, dem Reglement wegen der Wetter gemäß,

diese

dieſe feſt zu machen; Leute, welchen Steckbriefe nachgeſchickt werden, zu arretiren, auch, wenn jemand nach dem 3ten §. dieſer Ordnung ſich vergehet, oder ſonſt ein groſſer Verdacht auf einen fällt, gleiche Maßregeln zu nehmen. Es ſoll aber, wenn dergleichen geſchehen, ſolches der Obrigkeit alſofort durch einen Expreſſen gemeldet werden.

8) Falls auch bey Tage ſich in den Krügen verdächtige Leute einfinden, welche nicht übernachten wollen: So hat dennoch der Krüger alſofort den obangeführten Perſonen davon Nachricht zu geben, und ſind dieſe zu genauer Beobachtung des 6ten §. gehalten.

9) Wer in irgend einem Stücke dieſer Ordnung entgegen handelt, ſoll mit einer, den Umſtänden nach höheren, niemals aber unter 2. Mſl. zu beſtimmenden, Geldbuſſe, auch, dem Befinden nach, härter, beſtrafet werden; und iſt Unſer gnädigſter und ernſter Wille, daß dieſer Ordnung in allen und jeden Puncten nachgelebet, ſelbige gehöriger Orten publiciret, inſonderheit in den Krügen angeſchlagen, und auſſerdem jedem Krüger ein Exemplar, zu dem §. 3. erwehnten Gebrauch, zugeſtellet werde. Urkundlich Unſerer eigenhändigen Unterſchrift und beygedruckten Fürſtlichen Geheimencanzleyinſiegels. Gegeben in Unſerer Stadt Braunſchweig, den 3ten Octob. 1750.

CARL,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Hat man unter ſo vielen beſondern Abhandlungen nicht auch eine de Poetis ſcholae doctoribus, odarum eccleſiaſticarum interpretibus et translatoribus?

I. Was zu verkaufen.

Demnach ein beſtändiges Lager von Herrſchaftlichen Kohlen zum Verkauf, auf der Altenwage, bey der Andreaskirche allhier, gehalten, und dann vom 17. dieſ. an des Mittwochens und Sonnabends Vormittags von 8. bis 11. Uhr, und des Nachmittags von 2. bis 4. Uhr, mit ſolchem Verkauf der Anfang gemacht, und für das Künftige damit fortgefahren werden ſoll: Als wird ſolches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, damit ein jeder, welcher dergleichen benöthiget, ſich daſelbſt einfinden kann. Der Preis davon iſt für ein Fuder, ſo 12. groſſe Säcke oder Maas hält, die Maaſſe aber 3¼. Braunſchweig. Himpten ausmachet, 4. Thlr. 7. gr. 4. ₰. einzeln aber die Maaſſe 12. gr. 5. ₰. Die Bezahlung wird in guter gangbarer Münze, bey Abfolgung der Kohlen, auf der alten Wage angenommen. Wer ganze Fuder verlanget, derſelbe kann ſolches in benannten Tagen melden; da ihm dann die Woche darauf die Kohlen vor das Haus gebracht werden, und dadurch alſo das Fuhrlohn erſparet werden kann.

II. Was verkauft.

Nachdem, bey dem Kloſteramtmannhornſchen Hägergerichte, Curdt Heinr. Dörries, anitzo unter der Guarde zu Fuß in Hannover, in Dienſten ſtehend, am 27. Jan. dieſ. Jahrs, ſeine, auf Stadtoldendorfſcher Feldmark bel. Hägerwieſe, 2. Hauſen haltend, und hinter dem Gieſenberge, im ſo genannten Martinskampe, zwiſchen Curdt Heinr. Mulls, und Frieder. Aug. Traupen, bel. Wieſe an Heinr. Jul. Meyer, zu Stadtoldendorf, um und für 12. Thlr. 9. gr. erblich verkauft; ſothanen Kauf auch und den Empfang des Kaufgeldes, am 7. dieſ. gerichtlich geſtanden: So iſt, Kloſter Amtmannhornſchen Hägergerichts wegen, die Confirmation darüber ertheilet worden.

III. Was verloren.

1) Ein Brilliant carmoiſirter Ring iſt von einem Bedienten verloren worden. Wer ſolchen findet, und dem Fürſtl. Intelligenzcomtoir einliefert, ſoll, nebſt Verſchweigung ſeines Namens, eine gute Belohnung empfangen.

Digitized by Google

2) Vergangenen Sonntag Morgens, als am 25. dies. ist auf dem Wege von der Schuhstrasse, durch die kleine Gasse bey dem Schraderschen Hause, über die Schützenstrasse, nach der Brüderkirche, eine silberne Schnalle, samt den Riemen aus einem Frauenschuh, verloren worden. Wer solche gefunden, wird ersuchet, Fürstl. Verordnung gemäß, dieselbe an das Fürstl. Intelligencomtoir zu liefern, und hat derselbe einen billigen Recompens dagegen zu gewarten.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 133. Montags, den 14. Sept. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) von Leyden, c. die Gräfl. Fuggersche Stiftungsadministration; mandati.
3) Pfündel, c. Leiningen-Westerburg; debiti.
4) Idem, c. eundem; debiti.
5) von Pappenheim, Gr. pto. consensus ad alienandum.
6) Oehlhafen von Schellenbach; inv.
7) Hübgen, c. Schultheiß und Schöffen zu Frankfurt; appell.
8) Bertholdinn, c. die Stadt Passau; app.
9) Laiz, Gottershaus, c. Schwab & Cons. mandati.
10) von Stein, c. Steinische Agnaten & Creditores, die Untersuchung des status activi & passivi betr.
11) Stein, c. die Kraussische Eheleute; app.
12) Luizin, c. Lehemeyer; appell.
13) Mecklenburg-Schwerin, die Bevollmächtigung betr.
14) Mecklenburg, c. — Commiss. aulicæ.
15) Zu Schwerin, Ritterschaft des Stifts nunc Fürstenthum, c. den Hrn. Herzog zu Mecklenburg-Schwerin; pto. Commissionis aulicæ.

N. 134. Dienstags, den 15. Sept. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Baurinn, c. von Holz; pto. gravam. religionis.
3) von Weiher, c. die Kriemelheimische Hofbesitzer; appell.
4) Zu Nürnberg, Kauf- und Handelsleute, c. den Mag. das. Commiss. aulicæ.
5) Chur-Brandenburg tut. nomine, c. von Hammerstein; appell.
6) Baden-Baden; pto. invest.
7) Tannische Amtsunterthanen, c. die Gauerben von und zu der Tann; appell.

N. 135. Donnerstags, den 17. Sept. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Chur-Brandenburg, c. von Hammerstein; appell.
3) Tannische Amtsunterthanen ꝛc.

N. 136. Freytags, den 18. Sept. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) Tannische Amtsunterthanen ꝛc.
3) Mieg, als Cammerarischer Lehenträger; pto. invest.
4) Zu Hessen-Darmstadt, Hr. Landgraf, c. die Cabinets-Schulden-Prätendenten, Verus ꝛc.

V. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ publicatæ d 18. Sept. 1750.

1) Fiscalis generalis & Lt. Scheurer, c. Osnabrückische Regierung; ordin. & act.
2) Seyfried, c. Jud Lippmann & Cons. act.
3) Stadt Nördlingen, c. Oettingen-Wallerstein; act. & legitimatoria.
4) von Vieregg, c. Balk; comm. lit. inform. & act.
5) Kraftischer Erben, c. Flickische Erben; act.
6) Backes, c. Oettingen-Baldern; act.
7) Gemeinde Massenbach, c. von Massenbach; actor.
8) Gilhausen, c. Adriani; actor.
9) Luci, c. Büdingische Canzley; proclama.
10) von Gahlen, c. Münsterischen Lehnfiscal; procl.
11) von Wend, c. von Nagel; ord. & act.
12) Neufville, c. Lt. Fenner; procl.
13) Preussen modo Onolzbach, c. Würzburg und Cons. publ. & comm. & legitimatoria.

14) Rei-

Digitized by Google

14) Nettelbladtischer Erben, c. Mecklenburg-Schwerin; actor.
15) Flenderin, c. Judischische Wittwe; procl.
16) Badehafflscher Erben, c. Lipp-Detmold; cond.
17) von Grevenstein, c. Henken und Schlüter; reform.
18) Wadgassen, c. Nassau-Saarbrücken und Gemeinde Enzheim; act.
19) Carpen, c. Sayn-Wittgenstein; act.
20) Logau, c. von Kameytsky; act.
21) Müllers Erben, c. die Juden Itzig Joseph und Joseph Itzig; act.
22) Præceptoris generalis der Antoniter in Höchst, c. das Hanauische Hofgericht & Conf. act.
23) von Schorenburg, c. Breitfurt; act.
24) Franzen, c. Franzen; litis contest.
25) von Steinscher Vormundschaft, c. von Stein. Testaments- und Allodialerben; act.
26) Lipp, c. Sparr; act.
27) Blasbühl, c. Blasbühl; act.
28) Münch, c. Chur-Pfalz; parit.
29) Stoll, c. Knebel; condem. & præstat. evict.
30) Trincano, c. Roy; Mand. & exequendo.
31) von Euler, c. von Sparr; comm. & publ.
32) von Wetzel, c. Solms-Hohensolms; act.
33) von Brandenstein, c. von Stetten; act.
34) Louvevale, c. Couiller; act. & uker. comp.
35) von Leerod, c. von Schilder; ult. comp.
36) von Bernstein, c. Reaumenil; act.
37) von Dallwig, c. von Harthausen; act.
38) Doct. Schubart, c. Kinder des Schneiders; act.
39) Hilly, c. Kameytsky; act.
40) Gemeinde Sachsenberg, c. v. Dallwig; act.
41) Schlitz, genannt Görz, c. die Ritterschaft Rhön und Werra; act.
42) Gemeinde Kahldorf, c. Petersbuch und heiligen Kreuz; adcitatio erkannt.
43) von Blöuies, c. von Bicherstein; remiss.
44) Lt. Schairer, c. Stadt Mölletigstadt; lit. cont.
45) Friese, c. von Bodeck; litis contest.
46) Stadt Wetzlar, c. Hessen-Darmstadt und von Schenk; paritoria.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Schöningen, ist die vierte Subhastation des Behrenschen Hauses daselbst, auf Ansuchen der Creditoren, erkannt, und terminus ultimus zur respective Licitation und Adjudication auf den 23. Nov. nächsthin angesetzet worden.

VII. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Gerichte Bevern, am 2. Sept. dies. Jahrs, der Wittwe, Deppen, in Gegenwart deren Erben.

VIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Demnach Hr. Joh. Heinr. Breymann zum Amtmann gnädigst declariret: So ist derselbe am 15. Sept. dies. Jahrs, in der Fürstl. Kammer zu Blankenburg, in Eid und Pflicht genommen worden.

IX. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 25. Sept. dies. Jahrs.

1) Joh. Otto Schumann,
2) Joh. Conr. Rautmann,
3) Christ. Jul. Creutzkamp, und
4) Joh. Jac. Täger, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

X. Gildesachen.

a) **In Schöppenstädt.**

1) Bey der dasigen Tischlergilde ist am 27. dies. Chrph. Decker, von Weltheim gebürtig, bey Mstr. Cuppius, und

2) Franz Jul. Olfe, aus Schöppenstädt gebürtig, bey Mstr. Wahsel, in die Lehre getreten und eingeschrieben worden.

b) **In Calvörde.**

3) Folgende Gilden wollen, im Beyseyn eines Deputirten vom Amte, ihre Zusammenkunft halten: Als die Zimmer- und Tischlergilde, bey dem Altmeister, Jobst Koch.

Digitized by Google

4) Die Schustergilde, bey dem Lademeister, Joh. Christ. Sivers.

5) Die Schneidergilde, bey dem Altmeister, Joh. Joach. Winter.

6) Die Leinewebergilde, bey Mstr. Christ. Böving, und wird

7) bey der letzten, Matth. Lemke, sein verfertigtes Meisterstück aufweisen.

XI. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 2. Nov. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im großen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 24. dies. der Hr. Lieutenant Spellerberg, in Königl. Preussischen Diensten.

XIII. Geldcours. (vom 27. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine ℔	–	10	10½
ordinaire dito	–	—	8
Louis blanc.	–	—	3⅝
Ducaten, so wichtig	–	1½	1⅝
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XIV. Wechselcours. (vom 27. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.		
Sicht	142¾	143
dito in Courantgeld	7	12 1/4
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		121½
Amsterdam in Banco	–	141¾
dito in Cassa	–	139 1/4
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 22. bis 24. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℌ.	bis mgr. ℌ.
Weizen à Himpte	27. —	— —
Rocken –	17. 4.	— —
Gersten –	13. 4.	— —
Haber –	9. —	— —
Kocherbsen –	20. —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wisp.	27. —	— —
Rocken –	17. —	18. —
Gersten –	15. —	16. —
Haber –	9. —	— —
Futtererbsen –	18. —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

	mgr. ℌ.	bis mgr. ℌ.
Weizen à Himpte	24. —	— —
Rocken –	18. —	— —
Gersten –	14. —	— —
Haber –	9. —	— —
Erbsen –	20. —	— —
Linsen –	24. —	— —

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 19. bis 24. dies.)

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 27.	– 4. —
Rockenmehl à ℔.	2. 12.	— —
Gerstengraupen à ℔.	3. —	– 3. 12.
Hirsegrütze à ℔.	3. 9.	— —
Weisse Stärke à ℔.	5. 12.	— —
Castanien à ℔.	6. 18.	— —
Trockene Pflaumen à ℔.	4. —	– 4. 16.
Voigtländ. Käse à ℔.	6. —	– 7. —
Hosenbutter à 8. bis 8½. ℔. für 1. Thlr.		

XVIII.

Digitized by Google

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Octob.

	mgr.	₰.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℔. und darüber, des besten,	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ℔. bis 449. ℔. das beste,	2.	—
Das ℔. der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℔. das beste,	1.	6.
– der schlechten Stücke	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℔. ist alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.
– der schlechten Stücke	1.	—
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
Das ℔. Kuheuter	1.	4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	3.	—
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Brannt. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	4.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – Nr. 3. –	1.	2.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Octob.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	—
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	6.
– vom Halse	1.	4.

Das

	mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch, zu Nr. 2.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
– vom Halse	1	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	4.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	2.
– vom Halse	1.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	–	6.
Das ℔. Kopffleisch	2.	2.
Das ℔. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	6.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch, Nr. 1.	2.	—
– Schweinefleisch, Nr. 2.	1.	6.
– Blut- oder Leberwurst	1.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. –	2.	—
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XX. Vermischte Nachrichten.

Neunte Fortsetzung der Nachricht von der Viehseuche.

1) Als am 25. Sept. dies. Jahrs, dem Kotsassen, Herrm. Heinr. Wreden, zu Broitzen, ein Stück Hornvieh gestorben, und nach dessen Oeffnung die Merkmaale der leidigen Viehseuche bey selbigem gefunden: So ist solches mit der Haut sogleich heygerodet. Da auch am 14. dies. dem dasigen Ackermann, Joach. Bues, eine Kuh, und den 18. dess. die zweyte erkrankt, und nach Tödtung und Oeffnung der ersten, sich eben die Kennzeichen des leidigen Contagii bey selbiger hervor gethan: So ist sowol erstere als letztere, jedoch diese nach geschehener Tödtung ohnaufgehauen verscharret, übrigens aber, zu möglichster Tilgung des Uebels, mit Separirung des gesunden Viehes und sonsten verordnungsmässig verfahren worden.

2) Demnach in den, bereits vorhin in den hiesigen Landen, der Hornviehseuche halber publicirten, Verordnungen bey scharfer Strafe verboten worden, von den Orten der hiesigen Lande, wo das leidige Uebel grassiret, kein Hornvieh an andere Orte zu verkaufen, oder sonst weg zu bringen; und denn die Nothdurft erfodert, dieses Verbot dermalen, da die landverderbliche Viehseuche sich hin und wieder, auch an einem und dem andern Orte in hiesigen Landen, von neuem hervor gethan hat, zu erneuern: Als wird, auf höchsten Befehl, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wer sich unterfangen wird, von einem Orte in hiesigen Landen, wo die leidige Seuche, oder der Verdacht derselben, sich geäussert, Hornvieh anders wohin zu verkaufen, oder weg zu bringen, wie auch derjenige, welcher dergleichen Vieh, es sey von einem hiesigen oder auswärtigen, von der Seuche angesteckten oder verdächtigem, Orte, wissentlich kaufen und einbringen wird, in den grossen Karren geschlossen, oder, dem Befinden nach, mit anderer schweren Strafe beleget, weniger nicht die, auf den Grenzpässen befindliche, Aufseher, ingleichen die, an den Thoren der Stadt bestellte, Bediente, die solches Vieh einlassen, auf das schärfste angesehen werden sollen. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

3) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schroderschen Hause gehalten werden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 87ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 31ſten October.

Zwo hiſtoriſche Anmerkungen.

I.

Genealogiſche Nachleſe von dem ausgeſtorbenen alten Adel. Geſchlechte der von Wenden.

Der berühmte Genealogiſt und Hiſtoricus, Hr. Hofrath Lenz, in Halle, hat jüngſthin aus dem Meibom und Leuckfeld gezeiget, daß Johann von Wenden im Jahr 1595. ſein Geſchlecht zu Roderſtorf beſchloſſen. Da mir nun, auf einer jüngſthin gethanen Reiſe, die Leichenpredigt auf deſſen hinterlaſſene Gemalinn zu Handen gekommen, welche der halberſtädtſche Domprediger, M. Petrus Philips, im Jahr 1643. daſelbſt in Quart drucken laſſen, ſo will ich aus den Perſonalien das hieher Gehörige dem geneigten Leſer mittheilen. Sie iſt aber geweſen, heißt es daſelbſt, Kunigunde von Schwicholdt, Hans von Wende, Fürſtl. Braunſchweig. Hofmarſchals, Erbſaſſen zu Rodersdorf, Witwe, welche An 1557. den 3. Maj. gebohren, im 24. Jahr ihres Alters An. 1580. an gedachten von Wenden verheirathet, den 4. Nov. 1642. in Halberſtadt verſtorben, und den 13. April 1643. bey der hohen Stiftskirchen daſelbſt beygeſetzet worden. Ihre Eltern und Ahnen ſind folgende:

Digitized by Google

Curd von Schwichold, Erbmarschal, Erbgesessener zu Peina. — Lucia von der Schulenburg.

Curd v. Schwichold, zu Peina, Gem. Anna v. Kautenberg.

Levin v. d. Schulenburg, Brandenburg. Rath, Hauptmann der Altenmark, Erbges. zu Dambek. Gem. Catharina von Rohr.

Ludewig von Schwichold, zu Peina.

Albrecht von der Schulenburg.

Unsere sel. Dame hat mit ihrem Eheherrn keine Kinder gehabt, und in die 48. Jahr Witwe gesessen, Anfangs auf ihrem Leibgedinge zu Rodersdorf, von dannen sie nachher wegen des wütenden Krieges und der streifenden Parteyen im Jahr 1636. nach Halberstadt gezogen, woselbst sie im 85. Jahr ihres Alters verstorben.

Daß die Familie von Wenden das Kloster Riddagshausen gestiftet, ist jedermann bekannt, wie auch, daß sie geraume Zeit das Haus Voigtsdalem besessen. Zuletzt haben sie ihre mehresten Güter in und um Schöningen, als den sogenannten Hackelsberge- und Schulhof, verschiedene Höfe zu Eßbeck, Hoyersdorf, Wackersleben und sonst noch anderswo gehabt, welche itzo die Herren von Hoym, von König, von Köhler und andere im Besitz haben. C. O.

II.

Von der ausgestorbenen Adel. Familie von Sampleben.

Da ich das sehr prächtig erbauete und plaisante Gut Sampleben am Elmwalde erst kürzlich besuchet habe: so melde von den ehemaligen Besizern, daß Daniel von Sampleben im Jahr 1587. sein Geschlecht beschlossen, da denn dessen Güter, vermöge der Exspectenz, theils an die Herren von Veltheim, theils an die von Streithorst gelanget sind, bis endlich die edlen Herren von Cramm im vorigen Jahrhundert das Stammhaus, Sampleben, an sich gebracht, welches der alte Thedel von Cramm in diesem Jahrhundert herlich erbauet.

Const. Oler.

Aufgabe.

Was hat man von der gelehrten Herzoginn zu Braunschweig und Lüneburg, Sophia Elisabeth, welche in dem fruchtbringenden Palmenorden, die Befreyete, geheissen, ausser den vielen Manuscriptis, für gedruckte Schriften aufzuweisen?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Eine zweyschläferne Bettsponde, welche mit grünem Cosiant bezogen, ist in der Fürstl. Apotheke, am Eyermarkte, zu verkaufen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Des verstorbenen Hrn. Hofjägers, Lages, Witwe, geborne Bartlingen, im Gotteslager, vor Wolfenbüttel wohnhaft, ist entschlossen, aus dem Gotteslager weg, und in die Stadt Wolfenbüttel zu ziehen, und dahero gewillet, ihre daselbst liegende Güter, als Haus, Hof, Gärten, Länderey und übrige Pertinentien, zu verkaufen. Wenn jemand Belieben hat, diese Güter an sich zu kaufen, der wolle sich bey der Fr. Verkäuferinn melden, und wegen des Kaufpretii mit ihr Handlung pflegen.

II. Was zu vermieten.

In dem Sanderschen, an der Ecke des Kohl- und Altenstadtmarkts bei Hause allhier ist ein, zur Handlung sehr bequemer, Laden ausser den Messen, nebst einigen Wohngelegenheiten, zu vermieten. Denjenigen so mit solcher Gelegenheit gedienet, kann sich bey dem Eigenthümer dieses Hauses aufinden, die Gelegenheiten besehen, und sich eine billige Miete versprechen.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am

Digitized by Google

Am 8. dies.

1) Das Duversche, auf der Stobenstrasse bel. Haus und Hof, an Georg Dav. Behrens, für 600. Thlr.

2) Das Ebelingische, vor der Burg bel. Haus und Hof, an Tob. Christ. Erdmann für 650. Thlr.

3) Der Aumannsche, vor dem Wendenthore, im Hasenwinkel bel. Garte, an Hrn. Pastorem Specht für 155. Thlr.

4) Das Nußbaumsche, auf der Echternstrasse bel. Haus und Hof, an Chryph. Wold für 450. Thlr.

5) Das Ammische, in der Mandelnstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Jürg. Hanen für 450. Thlr.

6) Der Wilhelmithorsbeuerschaft Gemeindetreibherren, auf dem Bruche bel. Haus und Hof, an Henn. Borchers für 206. Thlr.

7) Hrn. Chryph. Frieder. von Strombecks, auf der Breitenstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Georg Conr. Jonas, für 3100. Thlr.

Am 15. dess.

8) Das vormals Wiechmannsche, auf der Friesenstrasse bel. Haus und Hof, an des verstorbenen Hrn. Pastoris, Knop, Witwe, für 430. Thlr.

9) Der Weserlingische, vor dem Fallersleberthor bel. Garte, an des verstorbenen Heineken Witwe, für 156. Thlr.

10) Das Oberbecksche, in der Gahrküche bel. Haus, an Joh. Wilh. Hormann, für 450. Thlr.

11) Das Mehrdorfische, auf dem Klinte bel. Haus und Hof, an Joh. Christ. Meyer, für 450. Thlr.

12) Das Freyenhagische, auf der Fallersleberstrasse bel. Haus und Hof, an Serenissimi unsers gnädigsten Herrn Durchl. für 5100. Thlr.

13) Das Riechelmannsche, vor der Burg am Papenstiege bel. Haus und Hof, an Joh. Jac. Ahlmann, für 1100. Thlr.

14) Des verstorbenen Gerh. Casp. Krausen, Witwe, auf dem Bohlwege bel. Haus und Hof, an den Hrn. Doctorem Medicinæ, Aug. Frieder. Pott, für 1400. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

15) Des Kupferschmidts, Bruno, Witwe und deren Schwiegersohn, der Becker, Mstr. Horney, haben ihr, auf der Fischerstrasse bel. Haus, an den Porteur, Joh. Andr. Wahnschapen, erb- und eigenthümlich verkauft; da sie nun den Verlaß an Käufern gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

16) Der Hr. Landvoigt zu Betmar, Aug. Ulr. Balke, hat sein, auf dem Schloßplatze bel. Haus, an den Fürstl. Kammerdiener, Hrn. Joh. Bernh. Garben, verkauft; nachdem sie nun den Kaufbrief zur Confirmation eingeliefert: So ist solche ertheilt worden.

17) Des verstorbenen Altschusters, Joach. Raschen, Witwe, An. Ilf. Resen, hat ihr, hinter dem Lustgarten, bey dem Schneider, Linden, daselbst bel. Haus, an den Schuster und Steinsetzer, Dav. Lüeß, und dessen Braut, Ilf. Cath. Henr. Buchholz, für 500. Thlr. erb- und eigenthümlich verkauft. Da sie nun den Verlaß des Hauses an die Käufer gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

18) Der Bader, Joh. Heinr. Mohrstedt, und dessen Ehefr. Eve Soph. Epperlein, des Zimmermeisters, Corn. Küster, Witwe, haben ihr, auf der Neuenstrasse bel. Haus, an den Bürger, Schlmm, und dessen Ehefr. für 660. Thlr. erb- und eigenthümlich am 12. dies. verkauft. Nachdem sie nun den Verlaß des Hauses an die Käufer daselbst im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 26. Sept. dies. Jahrs.

19) Jobst Borchers, Witwe, daselbst, verkauft an den Bürger und Gastwirth allda,

Digitized by Google

Joh. Chrph. Grossen, ¼. Morgen, hinter der Stadt bei. Erbland, um und für 116. Thlr.

IV. Was gestolen.

Bey Hrn. Phil. Lud. Gent, allhier, ist ein silberner Löffel, so von besonderer Facon ist, und an dessen Angriff sich eine erhobene Muschel, auf der Rückseite aber die Buchstaben I. F. nebst der Jahrzahl 1741. befinden, gestolen worden. Wer hiervon Nachricht geben kann, oder selbigen herbey zu bringen weis, soll einen Recompens zu gewärtigen haben.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 141. Montags, den 28. Sept. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Anhalt-Bernburg, Rath und Brauerschaft, c. Anhalt-Cöthen; pto. juris braxandi.
3) R. R. Orts Creichgau, c. Chur-Maynz; pto. turbatæ possess. vel quasi juris collectandi.
4) Sabaudiæ & Montisferrati feuda Imperialia conc. pto. inv.

N. 142. Mittwochens, den 30. Sept. 1750.

1) Hohenlohe ꝛc.
2) von Windsheim, klagende Bürgerschaft, c. den Mag. dasi. div. grav.
3) von Sternfels, c. Göhler von Ravensburg; debiti.
4) Rothenmünster, Gotteshaus; invest.
5)
6) von Reigersberg; pto. invest.
7)
8) von Westerstetten; invest.
9) Estors Anfangsgründe des Processes; pto. impress.

N. 143. Donnerstags, den 1. Oct. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Anhalt-Bernburg, Rath und Brauerschaft, c. Anhalt-Cöthen; pto. juris braxandi.
3) Kistler, c. Oettingen-Baldern; rescr. & execut. pto. debiti.

N. 144. Freytags, den 2. Oct. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Bernburg, Rath und Brauerschaft, c. Anhalt-Cöthen; pto. jur. braxandi.
3) von Hall zu Landscheid, c. Körners Witwe; pto. distractionis prædiorum.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 11. Sept. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Halbspänner in Mahlen, Heinr. Bettich, und An. Cath. Lobes, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 21. Sept. dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Brinksitzer in Astfelde, Hans Heinr. Sambleben, und An. Mar. Riemann, aus Langelsheim.

c) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 7. Aug. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Halbspänner in Wenzen, Joh. Heinr. Andr. Mönkemeyer, und Mar. Emer. Schlimmen, aus Barlshausen.

Am 8. dess.

4) — Joh. Jac. Nolte, aus Brockhof, und Eng. Mar. Probst, in Erzhausen; wobey ersteren von der Braut Vater ein Kothof eventualiter cediret worden.

5) — Hans Ernst Nolte, in Brockhof, und Mar. Hedew. Probst, aus Erzhausen; wobey ersterem von seinem Stiefvater eine Großköterey abgetreten worden.

Am 15. dess.

6) Zwischen dem Brinksitzer in Kaye, Joh. Henn. Wissel, und Cath. Hedew. Kochen, daselbst.

7) — Joh. Chrph. Wille, aus der Stadt Gandersheim gebürtig, und Cath. Elis. Böhlcken, in Greene.

Am 24. dess.

8) — Jürg. Andr. Strohmeyer, aus Räensen, und Mar. Hedew. Schwarzen, daselbst; wobey ersterem von der Braut Vater eine Großköterey abgetreten worden.

d) Bey

Digitized by Google

d) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 24. Sept. dies. Jahrs.

9) Zwischen dem Köter aus Reileissen, Diet. Sporleder, und Mar. Winneseldts.

VII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Holzminden, ist am 20. dies. Citatio edictalis an alle Creditoren, so an den Kaufmann, Franz Adolph Tiemann, etwas zu fodern haben, erkannt, und pro termino præjudiciali ad liquidandum der 4. Dec. anberahmet worden.

VIII. Avancements-, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 12. Sept. dies. Jahrs, den bisherigen Hrn. Kammerrevisor, Georg Jac. Hohnstein, zu Dero Kammerverwalter gnädigst ernennet.

IX. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 2. dies.

1) Christ. Lambrecht, hat den Bürgereid abgelegt.

Am 16. dess.

2) Joh. Hilligentag, hat den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

Am 24. Sept. dies. Jahrs.

3) Der Ziegelmeister, Andr. Kunkel, hat den Huldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

c) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 21. Sept. dies. Jahrs.

4) Der Hr. Hauptmann, Joh. Andr. Geers, ist zum Bürger daselbst aufgenommen, und von ihm der Bürgereid abgeschworen worden.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate will die Kammmachergilde den 9. Nov. in Mstr. Friedrich, Hause, ihr Quartal halten.

2) Den 9. Nov. wird die Nagelschmiedegilde ihr Quartal halten, wobey

3) Mstr. Chrph. Heinr. Gattermann, einen Jungen, Joh. Conr. Schlosser,

4) Mstr. Carl Heinr. Schmidt, einen Jungen, Joh. Heinr. Lüge, und

5) Mstr. Lud. Wilh. Iserhof, einen Jungen, Georg Heinr. Lippe, losprechen wird.

6) Den 11. Nov. wird das Victualienamt in seinem, am Neuenwege bel. Hause, seine Quartalszusammenkunft halten.

b) In Wolfenbüttel.

7) Bey der Seilergilde, daselbst, hat Mstr. Besel seinen gewesenen Lehrburschen, Christ. Diet. Heinemann, von Gandersheim gebürtig, der Lehrjahre erlassen und frey gesprochen.

8) Den 2. Nov. will die Schmiedegilde, bey Mstr. Regner, auf der Neuenstrasse wohnhaft, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, ihre Hauptmorgensprache halten. Wer also was vorzubringen hat, derselbe kann sich um 8. Uhr, des Morgens, allda einfinden.

c) In Helmstädt.

9) Den 9. Nov. nächstkünftig, wird die Maurergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Jac. Burchhard, ihr Hauptquartal halten.

d) In Seesen.

10) Bey der, am 19. dies. gehaltenen, Morgensprache der Schmiedegilde, haben sich folgende gemeldet, um künftig ihre Meisterstücke zu verfertigen:

11) Gottfr. Kuß, ein Grobschmidt.

12) Siegm. Heinr. Duderstadt, ein Schlösser, und

13) Joh. Heinr. Otto, ein Nagelschmidt, alle drey aus Langelsheim.

e) In Gandersheim.

14) Den 24. dies. hat der dasige Bürger und Schuhmachergeselle, Joh. Carl Bringmann, sein Meisterstücke, in Mstr. Wollr. Pose, auf der Burgstrasse bel. Hause, zu machen angefangen.

Digitized by Google

15) Den 2. Nov. will die Schneidergilde, allda, in Mstr. Helves, in der Marienvorstadt bei. Hause, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, ihre gewöhnliche Morgensprache halten, und

den 9. dess.

16) will die dasige Schuhmachergilde, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, in Mstr. Schrotts, vor den Hagen bei. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

f) In Burgtorf.

17) Demnach den 9. Nov. nächstkünftig, der Schmiedegilde, der Aemter Lichtenberg, Gebbershagen und Saldern, ihre Morgensprache zu Burgtorf, in des Altmeisters, Riesenstahl, Wohnung, in Gegenwart der Ober- und Beamten, abgehalten werden soll: So wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, so dabey etwas zu suchen haben, sich beregten Tages, früh um 9. Uhr, daselbst anfinden können.

XI. Armensachen.

Uebermorgen, als den 2. Nov. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder; einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 27. dies. der Hr. Hofrath Wilke, aus Dreßden. Passirt gleich durch.

XIII. Handwerker, so verlanget werden.

Da in der Stadt Holzminden, nachfolgende Handwerker, als

1) ein Korbmacher,
2) ein Perunquier,
3) ein Kürschner,
4) ein Handschuhmacher,
5) ein Messerschmidt,
6) ein Gewehrmacher oder Büchsenspänner,
7) ein Uhrmacher,
8) ein Strumpfmacher,
9) ein Maler, und
10) ein Steinmetzer, annoch ermangeln, und dann diese Handwerker, falls sie ihre Professionen gründlich und wohl verstehen, auch daneben fleissig, von guter Aufführung, und ledigen Standes sind, ihre Nahrung und Unterhalt daselbst hoffentlich gar wohl finden werden, selbige auch von dasigem Magistrate alles möglichen Beystandes sich zu versehen haben: So wird solches hiemit öffentlich kund gethan.

XIV Getaufte.

Zu St. Martini, am 27. Sept. des Hrn. Bruchgerichtsassessoris, Jul. Christ. Gravenhorst, Töcht. Soph. Elis. Wilh. Und am 29. dess. des Proviantknechts, Hans Heinr. Behme, Söhnl. Joh. Chrph. Ingleichen des Beckergesellen, Joh. Jürg. Hobenicht, Söhnl. Ant. Heinr. Mart. Und am 2. dies. des Bürgers und Schlächters, Heinr. Jul. Schmidt, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 27. Sept. des Bürgers und Raschmachers, Chrph. Heinr. Wehage, Söhnl. Heinr. Christ. Mart. Und des Bürgers und Tischlers, Joh. Georg Sänger, Töcht. Dor. Cath. Heinr. Ferner am 29. dess. des Bürgers und Zimmermanns, Joh. Heinr. Schulze, Töcht. Joh.

Digitized by Google

Joh. Soph. Marg. Und Joh. Heinr. Schnabel, Söhnl. Aug. Matth. Heinr. Imgleichen am 1. dies. des verstorbenen Tagelöhners, Joh. Müller, Töcht. An. Car. Heinr. Und am 3. dess. des Tagelöhners, Joh. Ernst Schlimme, Söhnl. Conr. Ernst Lud.

Zum Brüdern, am 27. Sept. des Schuhmachers, Mstr. Gottfr. Chrph. Dunica, Söhnl. Joh. Heinr. Und am 1. dies. des Messerschmidts, Mstr. Diet. Weiß, Söhnl. Joh. Diet.

Zu St. Andreae, am 27. Sept. des Braumeisters, Henn. Helleberg, Töcht. Dor. Elis. Christ. Und am 2. dies. des Drechslers, Mstr. Jac. Joach. Schliestedt, Söhnl. Andr. Conr. Chrph.

Zu St. Leonhardi, am 2. dies. Frieder. Hedewig.

XV. Copulirte.

Zu St. Martini, am 1. dies. der Hr. Pastor zu Walmoden, Georg Gottl. Veste, und Jgfr. An. Cath. Krull. Wie auch der Bürger, Heinr. Val. Diemann, und Jgfr. Ilf. Mar. Luc. Blumenbarg.

Zum Brüdern, am 28. Sept. der Strumpfwirker, Mstr. Joh. Andr. Schmidt, und Fr. Just. Cath. Gottfriedte. Und am 1. dies. der Bürger und Zinngiesser in Holzminden, Gottl. Lösler, und Jgfr. Dor. Marg. Bähren.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 27. Sept. des Bürgers und Kleinschmidts, Mstr. Casp. Heinr. Wilhelm, Söhnl. Joh. Georg. Und am 29. dess. des Tagelöhners, Christ. Knopf, Töcht. Amal. Heinr. Wie auch des Kutschers, Jul. Röttger, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 27. Sept. der Bürger und Kunstmaler, Paul Christ. Müller. Und am 29. dess. des Bürgers und Buchbinders, Mstr. Joh. Chrph. Ahrens Witwe, An. Cath. Brandes. Imgleichen des Invaliden, Hans Pet. Daumann, Witwe, Ilf. Marg. Brandes. Und des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Burch. Heinr. Martens, Söhnl. Mart. Christ. Chrph. Wie auch am 1. dies. des Bürgers und Pflünders, Joh. Phil. Gente, Witwe, Luc. Magd. Walm.

Zum Brüdern, am 2. dies. des Handschuhmachers, Mstr. Joh. Christ. Welker, Ehefr. Cath. Marg. Schneider.

Zu St. Andreae, am 27. Sept. die Dienstmagd, An. Cath. Clausen. Und am 29. dess. des Lakenmachers, Mstr. Herrm. Heinr. Bürig, Söhnl. Joh. Gottfr. Dav. Wie auch am 1. dies. des Beckers, Joach. Henn. Mumme, Witwe, An. Dor. Uhlenhaudt.

Zu St. Magni, am 27. Sept. des Kutschers, Aug. Christ. Münder, Söhnl. Joh. Heinr. Christ. Und am 29. dess. des Bürgers und Tagelöhners, Heinr. Hinze, Töchf. Soph. Heinr. Joh. Imgleichen des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Heinr. Gräffe, Söhnl. Gottl. Elias Lud.

Zu St. Leonhardi, am 1. dies. Chrph. Grote, aus dem Siechenhause.

* * *

Am 25. dies. des Abends, ist der Kanzeliste, bey Fürstl. Geheimerkanzley, Hr. Rabe, mit Tode abgegangen.

XVII. Vollzogene Leibesstrafen.

Bey dem Magistrate, zu Holzminden, sind am 9. dies. K. Ehefr. und Cath. Elis. S. wegen verübter Gartendieberey, einige Stunden an den Pranger gestellet worden.

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach in den, bereits vorhin in den hiesigen Landen, der Hornviehseuche halber publicirten, Verordnungen bey scharfer Strafe verboten worden, von den Orten der hiesigen Lande, wo das leidige Uebel grassiret, kein Hornvieh an andere Orte zu verkaufen, oder sonst weg zu bringen; und denn die Nothdurft erfodert, dieses Verbot dermalen, da die landverderbliche

liche Viehseuche sich hin und wieder, auch an einem und dem andern Orte in hiesigen Landen, von neuem hervor gethan hat, zu erneuern: Als wird, auf höchsten Befehl, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wer sich unterfangen wird, von einem Orte in hiesigen Landen, wo die leidige Seuche, oder der Verdacht derselben, sich geäussert, Hornvieh anders wohin zu verkaufen, oder wegzu bringen, wie auch derjenige, welcher dergleichen Vieh, es sey von einem hiesigen oder auswärtigen, von der Seuche angesteckten oder verdächtigem, Orte, wissentlich kaufen und einbringen wird, in den grossen Karren geschlossen, oder, dem Befinden nach, mit anderer schweren Strafe beleget, wenn ger nicht die, auf den Grenzpässen befindliche, Aufseher, imgleichen die, an den Thoren der Stadt bestellte, Bediente, die solches Vieh einlassen, auf das schärfste angesehen werden sollen. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

2) Es ist in der, jüngsthin in hiesigen Landen publicirten, Verordnung vom 26. Sept. dies. Jahrs, die Vorbauungsmittel gegen die leidige Viehseuche betreffend, §. XXII. enthalten, daß dem Hornvieh zur Präservation ein Purgierpulver eingegeben werden solle. Da nun aber solches nicht mit von den trächtigen Kühen zu verstehen ist; als bey welchen, wie der Hauswirthschaftsverständige aus der Erfahrung bemerket, die Purganzen schädliche Wirkungen haben, mithin nicht zu gebrauchen sind: So wird solches, auf gnädigsten Befehl, hiermit bekannt gemacht; gestalt dann die Beamte und übrige Obrigkeiten in hiesigen Landen sich hiernach zu achten haben. Braunschweig, den 29. Oct. 1750.

3) Demnach, auf unsers gnädigsten Herrn Herzogs von Braunschweig und Lüneburg Durchl. höchsten Befehl, für erst die Hornviehmärkte in hiesigen Landen abgestellet seyn sollen, folglich bey dem, nächstkünftig auf den 17. Nov. zu Helmstädt einfallenden, Vieh- und Krammarkte kein Hornvieh aufgetrieben und verkauft werden wird: So wird solches zu jedermänniglichen Wissenschaft und Nachricht hiermit bekannt gemacht.

4) Der, im letzten Stücke dieser Anzeigen, Seite 1742. als verloren angezeigte, brilliant carmoisirte Ring ist von dem hiesigen Brauer, Hrn. Spitta, als verdächtig angehalten, und beym Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert, von diesem aber dem Hrn. Eigenthümer, zu Wolfenbüttel, am 29. dies. wiederum eingehändiget worden.

5) Mit diesem Stücke wird an die Hrn. Pränumeranten dieser Blätter, Titel, Vorrede und Register, zu den Anzeigen des vorigen Jahres, ausgegeben werden. Das Titelblat ist mit dem neuen Reithause hieselbst geziert, und der einzelne Abdruck desselben im Fürstl. Addrescomtoir zu bekommen.

6) Die, im 86. St. S. 1743. als verloren angezeigte, silberne Frauensschuhschnalle, ist gefunden, und dem Eigenthümer am 29. dies. wieder eingeliefert worden.

7) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

8) Bey dem, am 12. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Ahrend Bliessen, und vor der kleinen Scheibe, Frieder. Krack, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Auffatz, an Schützengeldern 4. Thlr. 22. mge. 4. ℔. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 12. mge. Auffatz, an Schützengeldern 1. Thlr. 10. mge. 4. ℔. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

XIX. Geld-

Digitized by Google

XIX. Geldcours. (vom 30. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bessere

feine	–	10	10 1/4
ordinaire dito	–	—	8
Louis blanc	–	—	3 1/2
Ducaten, so wichtig	–	1 1/4	1 1/2
Das spanische Gold ist schlechter		1 1/2	1 3/4

XX. Wechselcours. (vom 30. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142 1/4	143
dito in Courantgeld	–	121 1/2
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		121 1/2
Amsterdam in Banco	–	141 3/4
dito in Cassa	–	135 3/4

Landen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12 1/2 à 3/4 Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 26. bis 28. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Weizen à Himpte	27.	—	— —	—
Rocken –	17.	4.	— 18.	—
Gersten –	14.	—	— —	—
Haber –	9.	—	— —	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wispel	26.	—	— 27.	—
Rocken –	17.	—	— 17.	18.
Gersten –	15.	—	— 16.	—
Haber –	9.	—	— —	—
Kocherbsen –	—	—	— —	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte	24.	mgr.	– Q. bis	— mgr.
Rocken –	18.	–	—	—
Gersten –	14.	–	—	—
Haber –	9.	–	—	—
Erbsen –	20.	–	—	—
Linsen –	24.	–	—	—

c) In Blankenburg, (vom 24. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	28.	Thlr.	—	mgr.
Rocken –	21.	–	—	—
Gersten –	15.	–	—	—
Haber –	11.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 24. dies.)

	à Wisp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q.	bis ggr.	Q.
Weizen	–	—	–	16.	6.	– —	—
Rocken	–	—	–	10.	6.	– —	—
Gersten	–	—	–	8.	6.	– —	—
Haber	–	—	–	5.	—	– —	—
Erbsen	–	—	–	16.	—	– —	—

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)

Weizen à Wispel	27.	Thlr.	bis 28.	Thlr.
Rocken –	15.	–	– —	—
Gersten –	14.	–	– 15.	—
Haber –	8 1/2.	–	– —	—

f) In Schöningen, (vom 26. dies.)

Weizen à Hpte.	27.	mgr.	– Q. bis	— mgr.
Rocken –	16.	4.	–	—
Gersten –	13.	4.	–	—
Haber –	8.	–	–	—

g) In Königslutter, (vom 24. dies.)

Weizen à Himpte	24.	—	–	25. –
Rocken –	16.	—	–	17. –
Gersten –	13.	—	–	13 1/2
Haber –	9.	—	–	—
Erbsen –	18.	—	–	—

h) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)

Weizen à Wisp.	27.	Thlr.	à Hpte.	24.	mgr.
Rocken –	19.	—	–	17.	—
Gersten –	15.	—	–	13.	—

i) In Seesen, (vom 24. dies.)

Weizen à Himpte	28.	bis —	mgr.
Rocken –	18.	–	—
Gersten –	14.	–	—
Haber –	8.	–	—

k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)

Weizen à Malter	4.	Thlr.	18.	mgr.
Rocken –	3.	–	—	—
Gersten –	2.	–	—	—
Haber –	1.	–	12.	—

l) In Holzminden, (vom 24. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mgr.	bis mgr.
Rocken –	19.	—	– —
Gersten –	12.	—	– —
Haber –	9.	—	– —
Erbsen –	27.	—	– —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mge.	bis	—	mge.
Rocken	–	18.	—	–	—	—
Gersten	–	14.	—	–	—	—
Haber	–	6.	—	–	—	—
Erbsen	–	18.	—	–	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis 35.	Thlr.
Rocken	20.	–	– 21.	–
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	– 21.	–
Haber so recht gut	13.	–	– 14.	–
Bundh aber	10.	–	– 11.	–

XXIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 24. dies.)

1. Markt. Büchen	– 30.	–	1.	6.
1. – Eichen	– 24.	–	1.	9.
1. – Büchenstuken	– 31.	–	1.	6.
1. – Eichenstuken	– 24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 26. dies.)

1. Marktfuder Büchen	– 33.	–	—
1. – – Eichen	– 24.	–	—
1. – – Wasen	– 20.	–	—

d) In Königslutter, (vom 24. dies.)

1. Klaft. grün Büchen	2. 27.	–	—
1. Klaft trocken Büchen	3. —	–	—

e) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	– 3.	9.
1. Marktfuder	–	—	– —	—
1. Fuder Stuken	–	—	– —	—
1. Schock Kolwasen	1.	27.	– 1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 24. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	4.	–	—
1. Karren trocken	–	– 17.	–	— 19.

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 24. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	3.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch, N. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	4.	–	—	—
– Kalb- u. Schweinefl.	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 26. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
Ein Inster 2. Thlr.					
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	7	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

i) In Seesen, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
Kopf und Füsse	4.	—	–	—	—
Kaldaunen	3.	4.	–	—	—
Gelünge	5.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—

k) In

Digitized by Google

k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Kuhfleisch	2.	—	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	—	—
– Bock- u. Schaaffleisch	1.	4.	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	—	—

l) In Holzminden, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	2.
– Hammelfleisch	1.	4.	– 1.	6.
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	5.	– 1.	6.
– Kuhfleisch	1.	4.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– 1.	6.
– Schaffleisch	1.	2.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2.	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	– —	—

XXVI. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Oct.)

Da der Scheffel Waizen gilt 2. Thlr. 8. mge.
und der Scheffel Rocken 1. Thlr. 26 mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	6.	Loth	2. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	28.	Loth 2.
ein Rockenbrodt für 2. mge.	—	3.	25. —
ein Rockenbrodt für 3. mge.	—	5.	21. 2.
ein Rockenbrodt für 4. mge.	—	7.	18. —

b) In Wolfenbüttel, (im Oct.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. – Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	24.	3.
– 4. – – –	—	29.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
– 1. mge. – –	2.	1.	2.
– 2. – – –	4.	3.	—
– 3. – – –	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
– 1. mge. – –	2.	15.	—
– 2. – – –	4.	30.	—
– 3. – – –	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angeloboten ℔.

e) In Blankenburg, (vom 24. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	3¾
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	30.	1¼
– 6. – – –	1.	28.	2½
– 1. gge. – –	3.	25.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	3.	1½
– 6. – – –	2.	6.	3¼
– 1. gge. – –	4.	13.	2½

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.
und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3?
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	2.	—	—
– 1. mge. 4. – –	4.	—	—
– 3. – – –	7.	24.	—
– 3. Q. klar – –	—	16.	—
– 1. gge. – –	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 26. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mge.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	4.	—
— 3. – –	6.	—	—

g) In Königslutter, (vom 24. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	26.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Fleche	—	24.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—

Klar

Digitized by Google

	℔	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mgr.	2.	24½	—
Büllen Weizen r. für 3. m gr.	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 24. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	17.	2.
Ein gem. — — r. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	7.	2.
— 4. — — —	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mgr.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 24. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— — 3.	—	9.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	3.
— — für 6. Q.	1.	3.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	2.	1.
— — — 2. —	4.	4.	2.
— — — 3. —	6.	6.	3.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — —	—	10.	1½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
— — — für 3. Q.	—	21.	1½
— — — — 1. mgr.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	18.	2.
— — — 1. mgr. 4. Q.	3.	27.	1.
Ein Hausm. brodt für 2. mgr.	5.	4.	1½
— — — 3. —	7.	22.	1½
n) In Vorofelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. mgr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXVII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 24. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	1.	Q.
½ — braun Bier —	1.	—	—
b) In Calvörde, (vom 28. dies.)			
1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mgr.	—	Q.
c) Gandersheim, (vom 24. dies.)			
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mgr.	— Q.
1. Stübch. mit der Acc. — —	2.	—	4. —
d) In Holzminden, (vom 24. dies.)			
½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mgr.	4 Q.
1. Stüb. mit der Accise — —	2.	—	4. —
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mgr.	— Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4. —

XXVIII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 28. dies.)
1. Quartier hieſiges Maas 3. mgr. — Q.
b) Gandersheim, (vom 24. dies.)
½ Faß mit der Accise 24. Thl. — mgr.
1. Quartier — — 5. —
c) In Holzminden, (vom 24. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mgr. — Q.
1. Quartier — — — —
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 20. mgr. — Q.
1. Quartier — — — —

XXIX. Mineraliſcher Waſſerpreis.

Auf der Fürſtl. Apotheke am Eyermarkte allhier, gegen baare Bezahlung.

1) Selterſer Waſſer, der groſſe Krug	Thlr.	mgr.	Q.
Der kleine Krug	—	5.	—
5. groſſe und 8. kleine Krüge	1.	—	—
In gläſ. Bouteillen, die Bouteille	—	3.	6.
2) Das Emſerwaſſer, der Krug	—	10.	—
3) Das Weißbaderwaſſer, der Kr.	—	10.	—
4) Das Schwalbacherwaſſer, der Krug	—	9.	—
5) Das Spaawaſſer, die Bouteille	—	12.	—
6) Das Egeriſche Waſſer, die Kiſte	9.	—	—
Die Flaſche	—	20.	—
7) Das Bitterwaſſer, die Flaſche	—	16.	—
8) Das Pyrmonter Waſſer, die groſſe Bouteille	—	7.	4.
Die kleine Bouteille	—	4.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 88ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 4ten November.

Beantwortete und erläuterte Aufgaben.

1. Das, in heinſiſcher Schatzkammer Bl. 180. befindliche, Exempel betreffend?

(S. Anz. dieſes Jahres St. 12. S. 236. St. 19. S. 381. St. 72. S. 1451.)

Ich bin zwar mit dem Hrn. Lampen darinn völlig einig, daß wegen des heinſiſchen Exempels, keine Prämie erfolgen werde; allein in Betracht der Auflöſung kann ich ihn nicht beyſtimmen. Es würde auch eine Uebereilung von mir geweſen ſeyn, wenn ich dem ſel. Heinſio, deſſen groſſe Verdienſte ich ſelbſt nicht wenig verehre, einen Irthum beygemeſſen hätte, den ich nicht beweiſen könnte: Da ich aber von der Richtigkeit meiner, im 19. St. befindlichen Auflöſung ſo gewiß verſichert bin, als ich weis, daß 2. mal 3. 6. ausmachen: So iſt mir es ein Vegnügen, ſolche durch etliche Proben, welche ihren zureichenden Grund zeigen müſſen, weiter zu erörtern. Sowol der ſel. Autor, als die, welche ihm bey dieſem Exempel folgen, verſehen es, meines Erachtens, darinn, daß ſie den terminum a quo mit dem Zeitpunkte, da der Käufer die Zahlung geleiſtet, verwechſeln; indem ſie einen Satz, der eben den kleinen Unterſchied verurſachet, alſo ſtellen:

$104\frac{2}{7}$. ℔. — $4\frac{2}{7}$. — 5198. ℔. $2\frac{1}{4}$. ß.

der aber ſo heiſſen muß:

$108\frac{3}{7}$. — — $4\frac{3}{7}$. — 5198. — $2\frac{3}{4}$. —

weil ſonſt der Verkäufer, für ſeinen guten Willen und für ſeine gegebene Nachſicht, 2. ℔. $8\frac{1}{2}$. ß. zu kurz kommen, mithin von

Digitized by Google

den 6. monatlichen Zinsen, der 191. ℔. 5½. ß. dem Käufer wieder Zinse von 7. Monaten zahlen müste, welches aber so wenig in Rechten erlaubt, als bey der Handlung selbst gebräuchlich ist; am wenigsten aber mit der Aufgabe bestehen könnte. Denn, nach solcher, hat der Debitor von dem Creditore für 5198. ℔. 2¾. ß Waaren bekommen und sich anheischig gemacht, solche in continenti a 8⅔. ß. disconto mit 4783. ℔. 9½. ß. baar zu bezahlen. Da ihm nun der Verkäufer, in Ermangelung contanter Zahlung, die Gefälligkeit gethan, und damit gegen ½. pro Cent monatliche Zinsen, sich 6. Monat geduldet: So folget nothwendig, daß der Käufer dem Creditori eben den Zinsfuß vergüten müsse, als er bey contenter Zahlung würde decourtiret haben, und kann ihm die Ausflucht nicht zu statten kommen: daß die Zinsen erst nach Ablauf der 13. Monate, ihren terminum ad quem erreichten, weil die arbitrage sich auf contente Zahlung gegen be-

108⅔. — 4. — 5198. 2¾.

Fac. 191. ℔. 5½. ß. in 6. Mon.

liebtes disconto schlechterdings gründet. Um nun meinen Satz begreiflicher zu machen; so supponire:

„Einer hat ein Kapital von 4783. ℔. „9½. ß. a ⅔. pro Cent auf einen Monat „ausgethan: wie viel hat er davon in 13. „Monaten, und zwar erstlich in 6. Monaten zu erwarten? Facit 191. ℔. 5½. ß. „und 2tens in 7. Mon. — 223. — 3¾. —

betragen also die Zinsen in 13. Mon. 414. ℔. 9½. ß. welche Summa überhaupt genommen, auch mit des sel. Heinsii seiner zutrift, mithin bestätiget, daß meine Auflösung im 19. Blatte richtig sey, nämlich: daß der Verkäufer nicht 182. ℔. 13. ß. sondern 191. ℔. 5½. ß. weniger Rabatt; für baare Zahlung nach 6. Monaten aber nur 223. ℔. 3¾. ß. und nicht 231. ℔. 12½. ß. zu genieſſen gehabt. Am allerkürzesten und deutlichsten kann nachstehende Probe es beweisen:

108⅔. — 4⅔. — 5198. 2¾.

Fac. 223. — 3¾. — in 7 Monat.

M. Mellin.

2. Das Alter einer Person betreffend.

(S. Anz. dieses Jahres St. 62. S. 1253.)

Es soll zu der Zahl der Jahre ihres Alters, zweymal genommen, noch viermal so viel hinzu gesetzt werden, als die Quadratwurzel ihres Alters doppelt beträgt; und wenn diese Summe mit ihrem Quadrat addiret wird: wird sie der Zahl 3660. gleich seyn. Es fragt sich also, wie alt die Person sey? Ich antworte: 18. Jahr.

Beweis.

Wenn obige 18. Jahr zweymal genommen werden: so bekömmt man	—	36.
Aus diesen, den radicem, welcher 6. ist, 4. mal genommen, sind	— —	24.
Thut in Summa	— —	60.
Diese nun quadriret, kommen heraus	— —	3600.
Setzet man ferner das gedoppelte Alter, nebst dessen vierfacher Quadratwurzel hinzu:	— — — —	60.
So kommen, wie in der Aufgabe, in Summa	— — —	3660.

J. F. S. R. S. S.

Auf-

Digitized by Google

Aufgabe.

Es wird jemand nach seinem Alter gefragt; worauf er antwortet: Wenn ich mein Alter doppelt nehme: so habe ich einen cubum; rechne ich dessen Wurzel 2. mal dazu, und mache aus meinem doppelten Alter, und der doppelten Cubicwurzel, welche ich in eine Summe gebracht, wieder einen cubum, und addire mein doppeltes Alter, nebst dessen zwiefachem cubo dazu: so beläuft sich mein Alter auf 35970. Jahre. Es ist also die Frage, wie alt dieser Mensch sey?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Es ist eine gute Portechaise, mit vergoldeten Leisten, zu verkaufen. Wer Belieben hat, solche zu erhandeln, kann bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir davon weitere Nachricht bekommen.

2) Wenn jemand Beliebung hat, die drey ersten Bände der ostindischen Berichte, von der ersten bis 36. Fortsetzung, zu erhandeln, derselbe kann solche bey dem Buchbinder, Hrn. Dulce, allhier, in Pergament gebunden, bekommen.

b) In Wolfenbüttel.

3) Des verstorbenen Hrn. Hofjägers, Lages, Witwe, geborne Bartlingen, im Gotteslager, vor Wolfenbüttel, wohnhaft, ist entschlossen, aus dem Gotteslager weg, und in die Stadt Wolfenbüttel zu ziehen, und dahero gewillet, ihre daselbst liegende Güter, als Haus, Hof, Gärten, Länderey und übrige Pertinentien, zu verkaufen. Wenn jemand Belieben hat, diese Güter an sich zu kaufen, der wolle sich bey der Fr. Verkäuferinn melden, und wegen des Kaufpretii mit ihr Handlung pflegen.

II. Was zu vermieten.

Hr. Joh. Heinr. Titius, hat in seinem, auf der Wendenstrasse allhier bel. Hause, und zwar in der obersten Etage 2. Stuben, 3. Kammern, einen grossen Saal, nebst einer Küche, und zween, dahinter liegenden, Böden, imgleichen unten im Hause 3. Stuben und Kammern, Pferdestallung und Kutschenschauer, zu vermieten. Wem es gefällig, diese Gelegenheit zu besehen, derselbe kann sich bey gedachten Eigenthümer anfinden.

III. Was gestolen.

In Helmstädt sind in der Nacht zwischen dem 21. und 22. Oct. dies. Jahrs, bey einer gewaltsamen Ermordung, folgende Sachen abhanden gekommen: a) Ein Paar gravirte silberne Mannsschuhschnallen; b) 4. oder 4½. Ellen Zitz, mit roth und gelben Blumen; c) 21. zinnerne Teller und 5. zinnerne Schüsseln, gezeichnet I. L. B. Wem diese Sachen zu Gesichte kommen, der beliebe solches der Obrigkeit des Orts anzuzeigen, und soll derselbe eine gute Belohnung haben. Anbey werden alle Obrigkeiten hiedurch gehorsamst und in subsidium juris ersuchet, nach diesen Sachen sich auf das genaueste zu erkundigen, und denjenigen, bey dem diese Sachen gefunden werden, wenn es eine verdächtige Person ist, und nicht angeben kann, wie er daran gekommen, inhaftiren, auch die Sachen in Sicherheit bringen zu lassen, und dem Magistrate, zu Helmstädt davon schleunige Nachricht zu ertheilen.

IV. Was verloren.

Am letztverwichenen Sonnabend, als den 31. Oct. dies. Jahrs, des Nachmittages, ist jemanden allhier eine grosse weisse Ziege weggelaufen. Wer solche in Verwahrung genommen, oder noch finden wird, beliebe es dem Fürstl. Intelligenzcomtoir anzuzeigen.

V. Was gefunden.

Ein Schlüssel ist allhier gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß zukünftiges Neues Jahr 240. Thlr. Pupillengelder, gegen sichere Hypothek, zu verleihen

Digitized by Google

sind. Sollte jemand derselben benöthiget seyn, der kann sich bey den beyden Vormündern Diet. Joh. Unverzagt, und Heinr. Georg Fricke, melden.

VII. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 145. Montags, den 5. Oct. 1750.

1) Zu Hessen-Darmstadt, Hr. Landgraf, c. die Cabinetsschulden-Prätendenten ꝛc.
2) Zu Bernburg, Rath und Brauerschaft, c. Anhalt-Köthen, pto. juris braxandi.
3) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft, c. den Magistrat daselbst ꝛc.
4) Hofmann, c. den Grafen von Castell-Rehweyler; mandati.

N. 146. Dienstags, den 6. Oct. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Illzeck, c. von Heymerl; debiti.
3) Leodiensis patriæ tres ordines, c. quatuor ordines medicantes ibidem; pto. modi contribuendi & colligandi.

N. 146. Donnerstags, den 8. Oct. 1750.

1) Zu Hessen-Darmstadt, Hr. Landgraf ꝛc.
2) Hennicke, c. den Gr. von Erbach; dbti.
3) Helfenstein, c. Leiningen-Westerburg; dbti.
4) Idem, c. eundem; pto damnor. & expens.
5) von Lichtenstein, Hr. Fürst; invest.
6) de Hayzeur, c. Blanche de Radelo; pto. restant. censuum.
7) von Freißleben, c. Albrecht; revis.
8) Zu Schwarzburg-Sondershausen, Prinzessinn Henriette, c. den regierenden Hrn. Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen; mandati.
9) Karg von Bebenburg, c. von Hanzenberg; appell.

N. 148. Freytags, den 9. Oct. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
3) Schwarzburg-Sondershausen, c. — — Commiss. die Rudolphinische Erbschaftstheilung betreffend.
4) von Wucherers fideicommiss. Verlassenschaft betreffend.
5) de Wenge, c. de Fürstenberg; pto. Canonicatus.
6) Straßburg. Fürstl. Gemeinden zu Remchen, Ulm und Wald-Ulm, c. die Fürstl. Reg. zu Zabern & Cons. app.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate, Decr. publ. am 30. Oct. dies. Jahrs, in Sachen Bodenburgs, contra Wismann und Timäum.

IX. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate sind am 29. Oct. dies. Jahrs, auf das subhastirte Mahrenholzische, in der Mandelnstrasse bel. Haus 215. Thlr. geboten worden.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 12. Oct. dies. Jahrs.

1) Die, zwischen dem dasigen Bürger und Uhrmacher, Gottfr. Andr. Fülleborn, und seiner itzigen Ehefr. Anton. Amal. Stahlen, am 22. März dies. Jahrs, errichtete Ehestiftung.

b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 22. Sept. dies. Jahrs.

2) Zwischen Joh. Ernst Pöck, aus Lichtenhagen, und An. Mar. Schmidts, zu Grossenberg, in der Grafschaft Pyrmont.

Am 28. dess.

3) — Joh. Heinr. Ostermann, zu Lichtenhagen, und Dor. Elis. Wöldgen, aus Rehrsen, in der Grafschaft Pyrmont.

Am 13. Oct. dies. Jahrs.

4) — Hans Heinr. Rückemann, und Ilsine Mar. Ebelings, zu Hohe.
5) — Joh. Herrm. Gödeken, und An. Mar. Wiethrauck, zu Ottenstein.

c) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 11. Sept. dies. Jahrs.

6) Zwischen Heinr. Wilh. Müller, und M. E. Henzen, aus Mersthausen.

XI.

Digitized by Google

XI. Avancements, Begnädigungen, Versetzungen, u. d. g.

Im Fürstl. Consistorio, zu Wolfenbüttel, ist ein Mandatum Introductionis für Georg Dan. Hieronymi, als Organist, Opfermann und Schulmeister zu Warberg, ausgefertiget worden.

XII. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Der Schuster, Joh. Conr. Marggraf, und der Schuhflicker, Joh. Heinr. Bollmann, beyde aus Helmstädt gebürtig, haben am 15. Oct. dies. Jahrs, den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgestattet.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

2) Der Schuster, Chrph. Könau, hat sich gemeldet das Bürgerrecht zu gewinnen, und ist zu dessen Beeidigung terminus angesetzet worden.

3) Heinr. Lübbeke, hat sich, zu Gewinnung des Bürgerrechts, gemeldet, und ist zu dessen Beeidigung terminus angesetzet worden.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 5. dies. will die Kannengiessergilde ihr Quartal halten.

2) Den 5. dies. hat die Schuhmachergilde ihre Rechnung, und

3) des Schuhmachers Mstr. Zenke, sein Lehrbursche, Conr. Bornstein, ausgelernet.

4) Den 9. dies. wird die Drechslergilde, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, ihr Michaelisquartal in Joh. Matth. Prammen Behausung halten.

b) In Königslutter.

5) Den 2. dies. hat die dasige Strumpfstrickergilde, bey dem Altmeister, Dankwort, ihr Quartal gehalten, und

6) den 9. dies. wird die Beckergilde, bey dem Altmeister, Bernh. Val. Hörer, ihr Quartal halten; ferner wird

7) den 19. dies. Joh. Christ. Bodenstein, bey dasiger Fleischergilde das Meisterstück machen, und

8) den 20. dies. die Fleischerinnung, bey dem Altmeister, Heinr. Chrph. Germer, ihr Quartal halten, auch dieser

9) den Lehrburschen, Christ. Frieder. Klep, lossprechen lassen.

c) In Lichtenberg.

10) Demnach den 16. dies. die Zimmergilde, der Aemter Lichtenberg und Gebbershagen ihre gewöhnliche Morgensprache, in Gegenwart der Ober- und Beamten, in den Amtskruge, zu Lichtenberg, abzuhalten gewillet ist: So wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, so dabey etwas zu suchen haben, sich daselbst, beregten Tages, früh um 9. Uhr, anfinden können.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 29. Oct. der Hr. Hauptmann von Dietner, ausser Diensten. Logiret in der Rose. Und am 30. dess. der Königl. Preuss. Hr. Commissarius Eling. Passiret gleich durch.

Steinthor, am 29. Oct. der Hr. Hofrath Weichmann.

XV. Personen, so gesucht werden.

Wenn sich ein Kaufmannsdiener anfinden sollte, welcher Lust hat in einer Materialienhandlung en detaille, als Handelsbedienter, zu serviren, der beliebe sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu melden.

XVI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 7. Oct. des Tagelöhners, Barth. Heinr. Kirchhof, Töcht. Joh. Cath. Und am 10. dess. ein, auf der Görlingerstrasse gefundenes neugebornes Söhnl. Joh. Heinr. Görlingen, genannt.

Zu St. Catharinen, am 6. Oct. des Laquayen am Fürstl. Colleg. Carol. Aug. Wilh. Gottfr. Sander, Töcht. Joh. Charl. Wilh. Und am 7. dess. des Tagelöhners, Joh. Frieder. Dav. Schmidt, Söhnl. Joh. Georg Elias.

Zum Brüdern, am 4. Oct. des Bür-

Digitized by Google

gers und Perruquenmachers, Mstr. Joh. Gottfr. Bürger, Söhnl. Joh. Christ. Siegm.

Zu St. Andreae, am 7. Oct. des Schuhflickers, Joh. Heinr. Diedrich, Töcht. Joh. Dor. Elis. Und Jls. Reg.

Zu St. Magni, am 4. Oct. des Bürgers, Joh. Heinr. Janeke, Töcht. Joh. Elis. Wilh. Und am 9. dess. des Tagelöhners, Joh. Aut. Wellner, Töcht. Christ. Car. Mar.

XVII Copulirte.

Zu St. Martini, am 8. Oct. der Bürger, Joh. Joach. Felsmann, und Jgfr. Christ. Elis. Schüttau.

Zu St. Andreae, am 7. Oct. der Kaufmann, Hr. Ant. Chrph. Wagener, und Jgfr. Joh. Dor. Marg. Warneken. Und am 8. dess. der Gefreyte zu Wolfenbüttel, Joh. Christ. Grimpe, und Jgfr. An. Christ. Kiusmann. Wie auch am 9. dess. der Knopfmacher zu Schöppenstädt, Mstr. Joh. Brand. Sebast. Lampe, und Jgfr. Soph. Sachsen.

Zu St. Petri, am 8. Oct. der Bürger und Aufslader, Joh. Christ. Volber, und Jgfr. Jls. Marg. Meyerhoff.

XVIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 4. Oct. des Tagelöhners, Hein. Roeck, Töcht. Heinr. Und am 9. dess. des Hrn. Commissarii, Hans Heinr. Ridder, Eheliebste, Christ. Sörgeln.

Zu St. Catharinen, am 4. Oct. des Bürgers und Tagelöhners, Joh. Wilh. Meyer, Töcht. Jls. Cath. Heinr. Und am 6. dess. des Tagelöhners, Hans Heinr. Möhle, Söhnl. Joh. Christ. Ebel. Imgleichen am 8. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Andr. Lohmann, Töcht. Han. Elis. Und Jürg. Kirchhoff, Ehefr. Dor. Behrens.

Zu St. Andreae, am 6. Oct. der Schuhflicker, Heinr. Pet. Böttcher. Und des Gärtners, Joh. Heinr. Lange, Sohn, Georg Carl.

Zu St. Magni, am 5. Oct. des Laquayen, Joh. Rud. Jacobs, todtgebornes Söhnl. Und am 6. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Joh. Aug. Engelkind, Töcht. Cath. Mar. Imgleichen am 7. dess. des Einwohners und Kotsassen in Rühme, Hans Jürg. Lüer, todtgebornes Töcht. Und des Bürgers auch Galanteriekramers, Bernh. Stecher, Töcht. Joh. Mar. Dor.

Zu St. Leonhardi, am 7. Oct. Dor. Homann, aus dem Siechenhause. Und am 8. dess. Sab. Bülau, aus dem Siechenhause.

XIX. Geldcours. (vom 3. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, und dess.

feine ℔	–	–	10	10
ordinaire ditto	–	–	—	—
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1¼		1¼
Das spanische Gold ist schlechter		1½		1½

XX. Wechselcours. (vom 3. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke 142¾ 143

ditto in Courantgeld	–	121¼
Dänischholstein. 6. ßl. 3u 5. ßl.		121½
Amsterdam in Banco	–	141¾
ditto in Casse	–	135¾

Londen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℳ. Sterl.

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig (vom 26. bis 31. Oct.) Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℔.	bis mgr. ℔.
Weizen à Hempte	27. – –	— —
Rocken –	18. – –	— —
Gersten –	13. – –	14. —
Haber –	9. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wisp,	27. — –	— —
Rocken –	17. — –	17. 18.
Gersten –	15. — –	16. 17
Haber –	9. — –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 31. Oct.)

Weizen

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	24. — —	— —
Rocken —	18. — —	— —
Gersten —	14. — —	— —
Haber —	8. — —	— —
Erbsen —	19. — —	— —
Linsen —	26. — —	— —

XXIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 26. bis 31. Oct.)

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 27.	— 4. —
Rockenmehl à ℔.	2. 12.	— — —
Hirsegrütze à ℔.	3. 12.	— — —
Castanien à ℔.	6. —	— 6. 18.
Trockene Pflaumen à ℔.	4. —	— 4. 18.
Voigtländ. Käse à ℔.	6. —	— 7. —

Hosenbutter à 8½. bis 9. ℔. für 1. Thlr.

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXV. Fleischtaxa.

In Braunschweig.

Im Monat Nov.

	mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℔. und darüber, des besten,	2. 2.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. —
– vom Halse	1. 6.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ℔. bis 449. ℔. das beste,	2. —
Das ℔. der schlechten Stücke	1. 6.
– vom Halse	1. 4.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℔. das beste,	1. 6.
– der schlechten Stücke	1. 4.
– vom Halse	1. 2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℔. it. alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1. 2.
– der schlechten Stücke	1. —
Das ℔. vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	7. —
– – – 3.	6. —
– – – 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	3. 4.
– – – 3.	3. —
– – – 4.	2. 4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. geh.	1. 4.
Dergleichen, zu Nr. 2 –	1. —
– – zu Nr. 3. u. 4. –	— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2. —
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	0. 2.
Das ℔. Kopffleisch	2. 4.
Das ℔. Kuheuter	1. 4.
– Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2. 6.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2. 4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2. —
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	6. —
– – – 3. –	4. 4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7. —
– – – 3. –	5. —
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5. —
– – – 3. –	3. 4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Braunkw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —
Das ℔. Blutwurst	2. 6.
– Leberwurst	3. 4.
– Bratwurst	4. —

Das

	mge. Q.
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew, Nr. 1.	2. —
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1. 4.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	1. 4.
– – Nr. 3. –	1. 2.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 6.
– – Nr. 3. –	1. 4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 6.
– – Nr. 3. –	1. 4.

XXVI. Vollzogene Strafen.

Bey dem Klostergerichte, Amelunxborn, ist am 12. dies. J. L. des Nachts um 3. Uhr, mit einer brennenden Tobakspfeiffe bey dem Dröschen befunden, und dafür in 2. Thlr. Strafe condemniret, davon aber 1. Thlr. an die Armenanstalten, und 1. Thlr. dem Denuncianten gereichet worden.

XXVII. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach in den, bereits vorhin in den hiesigen Landen, der Hornviehseuche halber publicirten, Verordnungen bey scharfer Strafe verboten worden, von den Orten der hiesigen Lande, wo das leidige Uebel grassiret, kein Hornvieh an andere Orte zu verkaufen, oder sonst weg zu bringen; und denn die Nothdurft erfodert, dieses Verbot dermalen, da die landverderbliche Viehseuche sich hin und wieder, auch an einem und dem andern Orte in hiesigen Landen, von neuem hervor gethan hat, zu erneuern: Als wird, auf höchsten Befehl, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wer sich unterfangen wird, von einem Orte in hiesigen Landen, wo die leidige Seuche, oder der Verdacht derselben, sich geäussert, Hornvieh anders wohin zu verkaufen, oder weg zu bringen, wie auch derjenige, welcher dergleichen Vieh, es sey von einem hiesigen oder auswärtigen, von der Seuche angesteckten oder verdächtigem, Orte, wissentlich kaufen und einbringen wird, in den grossen Karren geschlossen, oder, dem Befinden nach, mit anderer schweren Strafe beleget, weniger nicht die, auf den Grenzpässen befindliche, Aufseher, ingleichen die, an den Thoren der Stadt bestellte, Bediente, die solches Vieh einlassen, auf das schärfste angesehen werden sollen. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

2) Es ist in der jüngsthin in hiesigen Landen publicirten, Verordnung vom 26. Sept. dies. Jahrs, die Vorbauungsmittel gegen die leidige Viehseuche betreffend, §. XXII. enthalten, daß dem Hornvieh zur Präservation ein Purgierpulver eingegeben werden solle. Da nun aber solches nicht mit von den trächtigen Kühen zu verstehen ist; als bey welchen, wie der Hauswirthschaftsverständige aus der Erfahrung bemerket, die Purganzen schädliche Wirkungen haben, mithin nicht zu gebrauchen sind: So wird solches, auf gnädigsten Befehl, hiermit bekannt gemacht, gestalt dann die Beamte und übrige Obrigkeiten in hiesigen Landen sich hiernach zu achten haben. Braunschweig, den 29. Oct. 1750.

3) Künftigen Sonnabend, Nachmittags um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schröderschen Hause gehalten werden.

4) Bey dem, am 19. Oct. dies. Jahrs gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Joh. Conr. Röhn, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Mart. Sehausen, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 13. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 9. Thlr. 13. mge. 4. Q. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützengeldern 25. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 89ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 7ten November.

Nachricht vom Herzog, Wilhelm, zu Braunſchweig, Herzogs Albrecht, des Groſſen, jüngſtem Sohn.

Von dem Geburtsjahre dieſes Herzogs findet ſich keine Nachricht: Daß er aber bey ſeines Vaters Abſterben 1279. noch jung geweſen, iſt daraus zu ſchlieſſen, weil ſo gar auch der ältere Bruder, Heinrich, anfangs unter der mütterlichen Vormundſchaft geſtanden, wie an einem andern Orte gezeiget werden ſoll.

Nachdem dieſer die Mündigkeit erlanget: ſo hat er, vermuthlich nach der Gewohnheit des Fürſtl. Hauſes Braunſchw. Lüneb. die Vormundſchaft über ſeine jüngeren Brüder übernommen. Letzner im dritten Buche der daſſelſchen Chronik c. 15. f. 80. berichtet ſolches vom Herzog Wilhelm, als ganz gewiß: es iſt aber auf deſſen Zeugniß nicht feſt zu bauen. Die öffentlichen Urkunden wurden jedoch bisweilen in Herzog Wilhelms Namen mit ausgefertiget, davon in der göttingiſchen Beſchreibung Th. 1. S. 61. ſich bereits vom Jahre 1279. ein Exempel findet: wenn ſonſt das datum richtig iſt. Denn aus den übrigen Umſtänden entſtehet eine ſtarke Vermuthung, daß 1289. geleſen werden müſſe.

Daß der Vater eine Theilung ſeiner Lande unter ſeinen ältern drey Söhnen, Heinrich, Albrecht und Wilhelm, verordnet habe, wird zwar hin und wieder erzehlet, aber nicht erwieſen; auch hat man noch zur Zeit keine Nachricht, wie etwa die Brüder ſelbſt ſolche Theilung gemacht haben. Daß jedoch

Digitized by Google

dergleichen wirklich geschehen, ist daraus abzunehmen, weil jeder der Brüder gewisse Güter für sich gehabt, davon er disponiret; dabey aber blieben viele Stücke in Gemeinschaft, und zwar, wie die, von den Herzogen in den letztern Jahren H. Wilhelms ausgestellte, Gesamturkunden, welche allhier specifice anzuführen, zu weitläuftig seyn würde, ergeben, vornehmlich die Lehne, so wol welche die Herzoge von andern hatten, als auch die von ihnen relevirt, ferner die Städte, dann das Stift St. Blasii zu Braunschweig. Die, in nachstehenden zwo Urkunden von den Herzogen, Albrecht und Wilhelm, allein vorgenommene, Handlungen wegen einiger Lehne, sind entweder in der bald zu vernehmenden Uneinigkeit mit dem Herzog Heinrich, oder auch in dessen Abwesenheit geschehen. Denn im letztern Falle stund, nach dem Vertrage vom Jahr 1286. einem von den Brüdern frey, dergleichen allein vornehmen.

(I) Nos d. g. *Albertus* et *Wilhelmus* duces de Brunsuic omnibus in perpetuum. Prudentium more nolentium falli vel fallere, decrevimus factum nostrum literis exarandum. Noverint igitur presentes, et futuri temporis agnoscat posteritas, quod proprietatem cuiusdam curie in villa *Gehtelde*, que dicitur *Stenhof*, et quatuor mansorum ibidem, quos filius *Hugonis de Hasenborg* de manu nostra titulo tenuit pheodali, donavimus ecclesie b. *Iacobi* in *Osterrode*, et sanctimonialibus ibidem Deo famulantibus, cum omni iure et universis pertinentiis, in agris, pratis, pascuis et silvis, perpetuo possidenda, omnibus nobis in eo consentientibus, quorum consensus fuerat non immerito requirendus. Ne autem huiusmodi donationem nostram aut oblivio deleat aut animus malignantis infringat, presentem literam sigilli nostri appensione insignitam memorate contulimus ecclesie ad cautelam.

Datum *Osterode* anno dñi. MCCLXXXVIII. in vigilia b. Viti martiris.

(II) *Albertus* et *Wilhelmus*, d. g. duces de Brunsuick omnibus hanc literam visuris vel audituris salutem in domino sempiternam. Cum facta temporalia labascant cum tempore, cautum est, ut scriptis et testibus roborentur. Notum igitur esse volumus et constare, quod propter petitionem strenui militis dñi. *Heinonis*, *et Annonis*, *sui patrui*, proprietatem quandam dimidii manſi siti in pede montis castri *Heymburch*, contulimus .. libere et perpetuo possidendam. Vt autem hec donatio rata et incommutabilis perseveret, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Huius rei et donationis testes sunt et presentes aderant Ludolphus de *Wenden*, Heyno de *Heymburch*, Betemannus de *Werle*, Iordanus dictus de *Campe*, milites et alii quam plures fide digni. Datum *Asseburg* anno dñi. MCCLXXXVIII. in die Iphamis ante portam latinam.

Die Herzoge hatten mit dem Erzstifte, Mainz, einige Streitigkeiten, die theils noch von ihrem Vater herrührten, und bey dem Stuhle zu Rom rechtshängig waren. Dieserhalb redeten beyde Theile schon im Jahr 1287. ein Compromiß ab.

Auf dem, zu Würzburg angesetzten, Tage erschien Herzog Heinrich allein, die andern Brüder aber nicht; also wurden die sämtlichen Herzoge sachfällig erkläret. Herzog Heinrich scheinet sich allein verglichen zu haben: Wilhelm aber, für sich und in Vollmacht seines Bruders, Albrecht, beliebte im Jahr 1290. zu Erfurt ein anderweites Compromiß. Die, hieher gehörigen, Documente siehe in dem *Codice diplomatico moguntino* part. I. n. 390. 91. 96.

In den Zwistigkeiten mit dem Stifte, Hildesheim, hielten anfangs die drey Brüder zusammen: nachher aber setzten Albrecht und Wilhelm von dem Aeltern ab, und verbunden sich wider denselben mit dem Bischof, Siegfried. Herzog Heinrich zog die Stadt Helmstädt an sich, und versprach

ihr

Digitized by Google

ihr im Jahr 1288. ohne sie, mit seinen Brüdern, Albrecht und Wilhelm, auch andern seinen Feinden, keinen Frieden zu machen.

Wilhelm war in eben dem Jahre bey der Belagerung von Helmstädt gegenwärtig; diese lief fruchtlos ab, und ist deswegen berühmt, weil die Helmstädter, während des Waffenstillstandes, die, in die Stadt zum Friedensgeschäfte geschickte, Gesandten erschluzen. Siehe vornehmlich das *Chronicon hildef. tom. I. leibnit. pag.* 756. und Meiboms martenbergische Chronick *p.* 39.

In dem bekannten harlingsbergischen Kriege, war H. Wilhelm ebenfalls wider seinen Bruder, Heinrich. Siehe *Koslae Herlingsbergam verf.* 98. In dem *Chronico Goslar. tom. III. leibnit. p* 429 wird erzehlet, Herzogs, Otto, von Lüneburg, Völker hätten, ohne sich zu einer oder der andern Partey zu schlagen, während des Streits in der Nähe gehalten, und von beyden Theilen ohne Unterschied viele, besonders auch unsern H. Wilhelm und den Erzbischof von Magdeburg gefangen genommen. Dieses geschahe im Jahr 1291.

In eben demselben Jahre gab der Herzog dem Kloster Egidii die Vogtey über dessen Güter in Vahlberg, gegen andere Güter, laut nachstehenden Documents:

In nomine domini amen. *Willehelmus* d. g. dux in *Bruneswig.* Universis presentem paginam visuris salutem in virginis filio benedicto. Cum ea que geruntur in tempore de facili cum lapsu temporis evanescant, cautum et utile est, ut que aguntur scriptis autenticis roborentur. Noverint ergo universi ad quod presens pervenerit, quod nos, *Willehelmus*, dux in Bruneswig, prehabito maturo consilio nostrorum amicorum, dedimus cenobio *St. Egidii* infra muros civitatis eiusdem, advocatiam quam habuimus, super bona ipsorum sita in *Westerstен Valeberge*, que videl. bona ad XVIII. mansos et ad VI. areas computantur, cum omnibus ipsorum attinentiis tam in villa quam extra villam, silvis videl. pratis, pascuis, iure perpetuo possidendam, abbas vero cum unanimi conventus consensu vice versa dedit nobis bona sua, X. vindel. mansos in *Lindem*, IIII. in *Berklinge*, tres in *Voltsum*, tres in *Brötsen*, unum mansum in *parvo Wobeke*, in restaurum huiusmodi donationis nostre, perpetuo possidenda, quecunque bona que predictum cenobium nobis dedit, libera ab omni contradictionis impedimento sine obstaculo esse debent. Ut ergo huiusmodi factum ab omnibus permaneat inconvulsum sive illesum, predicto cenobio presentem paginam dedimus, nostri sigilli munimine roboratam. Testes huius rei sunt Borchardus de *Asseborch*, Ludolfus de *Wenedhen*, Ludolfus de *Weverlinghe*, Henricus de *Werle*, milites et *consules ducis*, Iohannes de *Utesse*, *camerarius ducis*, preterea *castellani de Asseborch*, Alvericus de *Borchdorp*, Olricus de *Weverlinge*, Lippoldus de *Werle*, Eckbertus de *Asseborch*, Ludolfus de *Veltheim*, Ludolfus de *Weverlinge* iunior, milites, Henricus de *Vredbe*, Bartramus de *Veltheim*, Alard de *Borchdorp*, Nicolaus de *Werle* et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno dñi. M.CC.XC. primo, in die Margarete virginis et martiris.

Und im vorigen 1290. Jahre, hatte er, als Patronus der Kapelle zu Adenstedt, in einen Vertrag des dasigen Geistlichen mit dem Pfarrer zu Solschen gewilliget; wie Bischof, Sigfried, zu Hildesheim, folgender massen bezeuget:

In nomine domini amen. *Sifridus* dei gratia hild. ecclesie episcopus, omnibus in perpetuum. Officii nostri debitum exigit et requirit, ut subditorum nostrorum quieti et utilitati qua possumus intendamus. Igitur cum plebanus in *Solschen* et sacerdos in *Adenstede* aliquamdiu discordassent, nos de consensu et consilio dñi. Arnoldi de *Wer-*

Digitized by Google

berghe, decani ecclesie nostre, archidiaconi in Solschen, nec non aliorum discretorum consilio hanc discordiam complanavimus et concordiam inter eos reformavimus sub hac forma. Cives in Adenstede ab omni iure quo plebano in Solschen astricti tenebantur exemimus, et idem ius sacerdoti in Adenstede attribuimus, ita quod dona ecclesiastica sacerdos in Adenstede teneatur amplius suis civibus ministrare, cauto tamen, quod ad synodum venient ad matricem ecclesiam et synodalia archidiacono ministrabunt, quemadmodum prefati cives in Adenstede hactenus facere consuerunt. Debitam etiam operam impendent ad fabricam matricis ecclesie in Solschen quando necesse fuerit et de hoc fuerint requisiti Pro exemptione autem huius capelle et ville Adenstede, nec non pro restauro prebende sacerdotis in Solschen XXXIV. iugera sunt assignata, quorum XIV. sacerdos ipsius ville de conniventia *incliti principis Wilhelmi ducis de Brunswick*, patroni ipsius capelle, de agris capelle sue assignavit et cives ibidem XX. iugera de suo communi assignaverunt de nostro beneplacito et consensu, que videl. XXXIV. iugera sacerdos de Adenstede in sua potestate habebit, qui de his iugeribus plebano in Solschen qui pro tempore fuerit duo talenta et V. solidos in festo Michaëlis annis singulis ministrabit. Insuper dicti cives mansum unum cum curia in Adenstede situm XXII. iugera continentem ad prebendam plebani in Solschen contulerunt et in manus Nicolai sacerdotis nunc plebani matricis ecclesie coram nobis libere resignaverunt, ita quod Iohannes de *Oberge* et sui heredes ipsum mansum a plebano de Solschen qui pro tempore fuerit iure censuali recipient et tenebunt, et de ipso manso talentum denariorum similiter in festo Michaëlis persolvent annis singulis expedite dicte capelle annuatim sicut promissum, ut duo talenta et V. solidi persolventur hoc modo quod in electione plebani de Solschen erit recipere denarios vel hildesienses vel brunsuicenses prout sibi visum fuerit expedire. Ut autem hec exemptio pro bono pacis et concordie per nos facta perpetuis temporibus firma permaneat et nullum dei illa dubium in posterum oriatur: presens scriptum sigillo nostro videl. et decani archidiaconi in Solschen fecimus communiri. Testes sunt et presentes fuerunt *Iohannes*, plebanus in *Peyne*, Sifridus et Basilius fratres de *Rutenberghe*, Aswinus de *Latter*, Iohannes de *Godenstede* milites, Raze de *Utze*, Fredericus de *Stedern*, Thetmarus de *Latter*, Hugo de *Ilsede* famuli et alii quam plures. Actum et datum Peyne anno domini MCCLXXXX. Kalend. Augusti

(Der Schluß folgt künftig.)

Aufgabe.

Hat jemand nähere oder bessere Nachricht, daß unter dem, zu Sachsen ehedem gehörigen, Pago, welchen der Chronographus Saxo beym Jahr 823. *Firiesaze*, Albericus Frizai, der Annalista Saxo *Firichfare*, die Annales Francorum Fuldenses aber, wie auch Eginhart in Annalibus R. F. *Frihsazi* nennen, nichts anders, als das alte Friesland zu verstehen sey?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Wenn jemand Belieben hat, eine, annoch feste, brauchbare und fast neue, Postkalesche, nebst einem, dazu eingerichteten, von dichten Linnen verfertigten Plauverdeck, käuflich an sich zu bringen, der beliebe selbige bey dem Hrn. Agenten, Henneberg, auf der Görderlingerstraße, in Augenschein zu nehmen. Es soll ihm im Preise, so viel möglich, gefüget werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Des verstorbenen Hrn. Hofjägers, Lages, Witwe, geborne Bartlingen, im Gotteslager, vor Wolfenbüttel, wohnhaft, ist entschlossen, aus dem Gotteslager weg, und

Digitized by Google

und in die Stadt Wolfenbüttel zu ziehen, und dahero gewillet, ihre daselbst liegende Güter, als Haus, Hof, Gärten, Länderey und übrige Pertinentien, zu verkaufen. Wenn jemand Belieben hat, diese Güter an sich zu kaufen, der wolle sich bey der Fr. Verkäuferinn melden, und wegen des Kaufpretii mit ihr Handlung pflegen.

II. Was verkauft.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

1) Am 26. Aug. dies. Jahrs, ist der, zwischen der Reinerschen Kinder Vormund, dem Hrn. Senat. Broistedt, und dem Hrn. Hauptmann Stisser, wie auch der Demoil. Stisser errichtete, Kaufcontract über ½. Stisserschen Guts, in Fümmelse, confirmiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

2) Am 9. Oct. dies. Jahrs, hat der Fischler, Mstr. Joh. Conr. Rieke, 1¼. Morgen Wiesewachs, so im Böhndahl, zwischen Andr. Henzen, und Bruno Barrams, Länderey bel. von den Becker, Joh. Siegm. Ruhsam, erhandelt, und den, darüber errichteten, Contract gerichtlich confirmiren lassen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 26. Oct. dies. Jahrs.

3) Der, zwischen den Köhlerschen Erben und Sam. Breitmeyern getroffene, Erbkaufcontract wegen eines, im Ostendorfe bel. um 340. Thlr. verkauften, Hauses und Gartens, errichtete Contract, ist gerichtlich confirmiret worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

4) Des verstorbenen Thiele Bossen, Erben, zu Hessen, haben ihr, vor dem Steinthore daselbst bel. Brinkſitzerwesen an ihren Bruder, Heinr. Frieder. Bossen, um 60. Mfl. verkauft, und ist der Kaufbrief darüber, am 5. Oct. dies. Jahrs, gerichtlich confirmiret worden.

5) Die Gemeine zu Hessen hat im Jahr 1739. mithin vor dem Verbot, einen, im so genannten Graswinkel, bel. Staakſteck, um 37. Thlr. an Frieder. Plumenbom verkauft, welcher Handel nachhero von Fürstl. Kammer genehmiget, und der Erbenzins darauf gesetzet ist, auch ist der Kaufbrief am 6. Oct. dies. Jahrs, gerichtlich confirmiret worden; ferner hat

6) besagte Gemeine im Jahr 1742. mithin ebenfalls vor dem Verbot, einen ohnbrauchbar gewesenen Angerfleck, um 113. Thlr. an beregten Frieder. Plumenbom, zu Rottlande verkauft, und ist nachher der Rottzins von Fürstl. Kammer darauf gesetzet, der Kaufcontract auch am 6. Oct. dies. Jahrs, confirmiret worden.

e) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

7) Der, zwischen Joh. Jobst Sprenger, und Joh. Otto Mehre, daselbst, über den von diesem für 700. Thlr. mit Vorbehalt einer Leibzucht, an jenen abgetretenen, Meyerhof, nebst der Köterey, samt allen Pertinentien, Vieh, instrumentis rusticis und einigen Hausgeräthe, errichtete, Kaufcontract ist am 20. Octob. dies. Jahrs, gerichtlich confirmiret worden.

III. Was verloren.

In Braunschweig.

1) Am Sonntag Abend, als den 1. dies. ist ein Hut mit einer breiten goldenen Tresse, auf beyden Seiten egal dressiret, auch mit einer goldenenen Troddel und Schleife versehen, forn auf der Höhe allhier, aus der Kutsche verloren worden. Wer diesen Hut gefunden, wolle solchen, Fürstl. Verordnung gemäß, an das Fürstl. Intelligencomtoir einliefern, wogegen ihm ein Recompens gereichet werden soll.

2) Am verwichenen Montage, als den 2. dies. des Nachmittages, ist eine silberne Englische Uhr, welche von Gobo in London vor 40. Jahren gemacht, und mit einem schlechten grüngeflochtenen Bande, woran 2. Schlüssel hängen, versehen ist, allhier verloren worden. Es erbeut sich derjenige,

Digitized by Google

so dieselbe verloren, an denjenigen, der obbenannte Uhr gefunden, oder davon Nachricht an das Fürstl. Intelligenzcomtoir geben wird, dafür einen guten Recompens zu geben.

IV. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ publicatæ d. 2 Oct. 1750.

1) Stadt Speyer, c. den Bischof daselbst; parit. plen.
2) Gemeinde Mehle, c. das Kloster Wulfinghausen; confirmatoria.
3) Lenz, c. das Hofgericht zu Worms; confirm. transaction.
4) Doct. Scheurer, c. Meuser; parit.
5) von Wetzel, c. die Sauerben zu Stade; actoria.
6) von Münzesheim, c. Bosselt; proclama.
7) Sickingische Creditores, c. von Sickingen; proclama.
8) Haber, c. die Leüßnerische Erben; procl.
9) Pröck, c. Creditores paternos; actoria.
10) Haan, c. Solms-Assenheim; actoria.
11) von Wulffen, c. Leiningen-Westerburg; actoria.
12) von Bülow, c. Hildesheim. Reg. act.
13) von Rochau, c. Münsterisches Hofgericht; parit.
14) Jud Maron Kahn, c. von Göhler zu Ravenspurg; actoria.
15) Kempen, c. den Bischof daselbst; conf. transact.
16) Endres und Körner, c. Erbachische Reg. commiss. & act.
17) Haussen, c. Nassau-Weilburg; Mand. de manutenendo erkannt.
18) Delsance, c. Löwenstein-Wertheim; procl.
19) von Kynsky, c. von Kinsky; actoria.
20) Rödlein, c. Rasdorf; act.
21) Deutingen, c. Schmid; ulter. compulf.
22) von Kersenbrock, c. Kersenbrockische Zehendflüchtige; reformat.
23) Des Colleg. Stifts in Maynz, c. Gast; actoria.
24) Schwäbisch-Hall, c. Würzburg; act.
25) Willings, c. Schachtinn; legit.
26) von Raesfeld, c. Rechtinn; act.
27) Schäbisch-Hall, c. Würzburg; act.
28) Nie, c. die Vormünder von Rachau; act.
29) Wetzlar, c. die Metzgerzunft das. procl.
30) Eichstädt, c. Bayern; procl.
31) Weilburg, c. Mannheim und von Geitzspitzheim; procl.

V. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel, ist am 5. Oct. dies. Jahrs, zwischen Harm Bornemann, tutorio nomine An. Soph. Moshaken, aus Dettum, und Ber. Schlüter, in Münchevahlberg, über den Abtrag gedachter Pupillin mütterlicher Mitgift, ein Vergleich errichtet und bestätiget worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 21. Jul. dies. Jahrs.

1) Zwischen Hans Heinr. Schrader, aus kleinen Denkte, und Mar. Elis. Ebelings, aus Atzum.
2) — Andr. Ehrph. Klingenberg, aus Ahlum, und An. Marg. Sievers, aus Wendessen.
3) — Joh. Heinr. Müller, aus Kissenbrück, und Cath. Elis. Isensees, aus Wendessen.
4) — Christ. Wilh. Wiemann, aus Unterum, und An. Cath. Achilles, aus Rauthen.

Am 12. Oct. dies. Jahrs.

5) — Jul. Gremmer, aus Apelnstedt, und An. Jul. Albrechts, aus Münchevahlberg.
6) — Curd Pardey, aus grossen Winigstedt, und An. Cath. Müllers, aus Remlingen.
7) — Joh. Christ. Mummbrauer, aus Kissenbrück, und An. Cath. Weschen, aus Seinstedt.

8) Zwi-

Digitized by Google

8) Zwischen Andr. Sulgen, und An. Cath. Harbst, aus Remlingen.

9) — Joh. Heinr. Ochsenkopf, aus Börsum, und Elis. Schapers, aus Seinstedt.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 7. Sept. dies. Jahrs.

10) Zwischen des Halbspänners in Bremke, Heinr. Bock, Sohn, Harm Chrph. Bock, und des Halbspänners in Halle, Heinr. Pötzen, Tochter, An. Soph. Pötzen.

Am 28. dess.

11) — des Großköters in Denkiehausen, Hans Jürg. Schmidtmann, nachgelassenem Sohn, Frieder. Schmidtmann, und des Großköters in Otensen, Joh. Herrm. Koch, Tochter, Marg. Mar. Koch.

12) — Heinr. Herrm. Becker, in Heyen, und An. Dor. Marg. Schrecks, aus kleinen Berkel.

VII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, zu Blankenburg, ist Chrph. Matth. Holzhausen, zum Schulmeisteradjuncto zu Börnecke bestellet worden.

VIII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 27. Oct. dies. Jahrs.

1) Joh. Nic. Bechtold,

2) Joh. Dav. Krenge, und

3) Heinr. Chrph. Schütze, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

4) Der Zimmergeselle, Heinr. Wilk, aus Gandersheim gebürtig, hat sich am 30. Oct. dies. Jahrs, zum Bürgerwerden gemeldet, und hat derselbe den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Zukünftigen Montag, als den 9. dies. wird der Schneidergeselle, Joh. Nic. Bechtold, sein Meisterstück, in dem, am Steingraben allhier bel. Schneidergildehause, aufweisen.

2) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, wird die Kramnädlergilde den 9. dies. ein Handwerk halten, wobey

3) des verstorbenen Wilh. Reineken sein Lehrbursche, so bey Mstr. Joh. Casp. Fricke nachher ausgelernet, soll losgesprochen werden.

b) In Königslutter.

4) Die Brauergilde wird den 12. dies. auf dem Rathhause daselbst, ihr Quartal halten.

c) In Gandersheim.

5) Den 9. dies. will der dasige Bürger und Schuhmachergeselle, Joh. Carl Bringemann, sein Meisterstück, bey Zusammenkunft der Gilde, in Gegenwart eines Rathsdeputirten, in Mstr. Schrott, auf der Neustadt bel. Hause, aufweisen; imgleichen wird

6) den 16. dies. die dasige Beckergilde, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in Mstr. Ernst Kebps, auf der Neustadt bel. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten, und an eben dem Tage will

7) die dasige Webergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in Mstr. Joh. Dan. Ebeling, in der Pferdetränke bel. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

X. Personen, so gesucht werden.

Wenn sich ein Kaufmannsdiener anfinden sollte, welcher Lust hat in einer Materialienhandlung en détail, als Handelsbedienter, zu serviren, der beliebe sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu melden.

XI. Vollzogene Strafen.

Bey dem Magistrate, in Schöppenstedt, sind auf höchsten Befehl F. W. M. und sein Sohn, G. M. R. am 3. dies. beyde nach dem Werkhause, in Braunschweig, wegen der, durch das Schatzgraben verübten, Betrügereyen, abgeliefert, nachdem ersterer

sterer vorhero an den Strafpfahl gestellet, und ihm eine Tafel, worauf sein Delictum beschrieben, angehenget worden.

XII. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach einige Obrigkeiten angefragt haben, ob das, in der jüngst ergangenen Verordnung, die Vorbauungsmittel gegen die Viehseuche betreffend, §. 22. erwehnte, Laxirpulver dem Hornvieh, bey welchem bereits Präservationsmittel gebraucht worden, einzugeben sey? und dann, nach dem, desfalls von dem hiesigen Fürstl. Collegio Medico erstatteten, Berichte und Gutachten, sothanes Pulver auch demjenigen Hornvieh, welchem schon vorher Präservative eingegeben worden, ganz dienlich und nützlich, mithin bey diesem gleichfalls der Ordnung gemäß zu gebrauchen ist: Als wird solches zu jedermanns, insonderheit der, in den hiesigen Landen befindlichen, Beamten und übrigen Obrigkeiten, Nachachtung hiemit auf gnädigsten Befehl bekannt gemacht.

2) Da man vernommen, daß vorbesagtes Laxirpulver von verschiedenen für drey Mariengroschen und noch drüber gekauft sey, solches aber auf den hiesigen Fürstl. Apotheken um wolfeilern Preis zu haben ist, als woselbst es zu achtzehn Pfennigen gesetzt worden: So wird auch dieses auf höchsten Befehl zu dem Ende hierdurch angezeiget, daß alle diejenigen in hiesigen Landen, welche Hornvieh halten, einfolglich nurgedachtes Pulver gebrauchen, solches auf besagten Apotheken nehmen mögen, gestalt denn jedes Orts Obrigkeit dahin zu sehen, daß solches also bewerkstelliget, auch, um die Transportkosten denen Unterthanen, so viel thunlich, zu ersparen, was von dem erwehnten Pulver in ihrer, der Obrigkeit, Gerichtsbarkeit gebraucht wird, auf einmal, oder wenigstens jedesmal eine starke Quantität desselben, von gedachten Apotheken abgeholet werde.

3) Damit auch sonst den Unterthanen die, auf vorbemeldte Vorbauungsmittel zu verwendende, Kosten möglichst erleichtert werden mögen: So ist gnädigst beschlossen worden, daß das verordnete Aderlassen des Hornviehes nicht Stückweise, sondern überhaupt für einen billigen, nach jedes Orts Umständen zu bestimmenden, Lohn denen Hirten bezahlet werden solle; wornach also die Beamten und übrige Obrigkeiten in hiesigen Landen sich ebenfalls zu achten, und das Nöthige hierunter zu verfügen haben.

4) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schröderschen Hause, gehalten werden.

5) Demnach allhier ein, wegen verschiedener Diebstäle captiviret gewesener, junger Mensch, Nameus Jul. Heinr. Knolle, so von 21. Jahren, und, seiner Profession nach, ein Peruquenmacher ist, welcher blaue Augen, ein rundes pockennärbigtes Gesicht, schlichte braune Haare und Augenbraunen, auch wol eine weisse Peruque auf dem Kopfe hat, dabey mittelmässiger starker Statur ist, einen weißlichen Rock und dergleichen Hosen, auch ein rothes Kamisol unter dem Rocke träget, in verwichener Nacht aus seinem, auf einem Thurm gehabten, Gefängnisse sich los gebrochen, herab gelassen und entflüchtet ist; dem Publico aber daran gelegen ist, daß dieser gefährliche Dieb wieder zur Haft gebracht, und zur Strafe gezogen werde: Als werden alle und jede Obrigkeiten, denen dieses vorkommt, (gegen welche der hiesige Magistrat solches in dergleichen und andern Fällen zu erwiedern erböthig) dienstfreundlich ersuchet, auf obbeschriebenen Menschen Achtung geben zu lassen, und, wenn er sich betreten lassen sollte, ihn in wohlverwahrliche Haft zu nehmen, auch davon zu weiterer Vorkehrung dessen, was zu seiner Abholung nöthig, dem hiesigen Magistrate baldigst Nachricht zu ertheilen.

XIII. Geld-

Digitized by Google

XIII. Geldcours. (vom 6. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	–	10	10¼
ordinaire dito	–	—	8
Louis blanc	–	—	3⅛
Ducaten, so wichtig	–	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XIV. Wechselcours. (vom 6. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142¾	143
ditto in Courantgeld	–	121¼
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		121½
Amsterdam in Banco	–	141¾
ditto in Cassa	–	135¾
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 2. bis 4. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— —	— —
Rocken –	17. —	18. —
Gersten –	13. —	14. —
Haber –	9. —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	27. —	28. —
Rocken –	17. —	18. —
Gersten –	15. —	16. —
Haber –	9. —	— —
Kocherbsen –	— —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 31. Oct.)

Weizen à Himpte	24. mge. Q. bis	— mge.
Rocken –	18. –	— —
Gersten –	14. –	— —
Haber –	8. –	— —
Erbsen –	19. –	— —
Linsen –	26. –	— —

c) In Blankenburg, (vom 31. Oct.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	29. Thlr.	— mge
Rocken –	21. –	— —
Gersten –	15. –	— —
Haber –	11. –	— —

d) In Helmstädt, (vom 31. Oct.)

	à Wisp. Thl. Hpte.	ggr. Q.	bis ggr. Q.
Weizen	– — –	16. —	– — —
Rocken	– — –	11. —	– — —
Gersten	– — –	8. 6.	– — —
Haber	– — –	5. 6.	– — —
Erbsen	– — –	16. —	– — —

e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

Weizen à Wispel	27. Thlr.	bis 28. Thlr.
Rocken –	15. –	– – —
Gersten –	14. –	– 15. —
Haber –	8½. –	– – —

f) In Schöningen, (vom 26. Oct.)

Weizen à Hpte.	27. mge. – Q.	bis — mge.
Rocken –	16. 4. –	—
Gersten –	13. 4. –	—
Haber –	8. – –	—

g) In Königslutter, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	24. — –	25.
Rocken –	15. — –	—
Gersten –	13. — –	13⅓
Haber –	9. — –	—
Erbsen –	18. — –	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Weizen à Wisp.	26. Thlr. à Hpte.	24. mge.	
Rocken –	19. — –	17. —	
Gersten –	15. — –	13. —	

i) In Seesen, (vom 31. Oct.)

Weizen à Himpte	28.	bis — mge.
Rocken –	18. –	—
Gersten –	14. –	—
Haber –	8. –	—

k) In Gandersheim, (vom 31. Oct.)

Weizen à Malter	4. Thlr.	18. mge.
Rocken –	3. –	— —
Gersten –	2. –	6. —
Haber –	1. –	12. —

l) In Holzminden, (vom 30. Oct.)

Weizen à Himpte	30. mge.	bis mge.
Rocken –	19. — –	—
Gersten –	12. — –	—
Haber –	9. — –	—
Erbsen –	24. — –	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

		mge.	bis	—	mge.
Weizen à Himpte	30.				
Rocken –	18	—	–	—	—
Gersten –	14.	—	–	—	—
Haber –	6.	—	–	—	—
Erbsen –	18.	—	–	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34 Thlr.	bis	35. Thlr.	
Rocken	20	–	–	21. –
Gersten zu 50 Hpt.	20.	–	–	21. –
Haber so recht gut	13.	–	–	14. –
Buchweizen aber	10.	–	–	11. –

XVII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 31. Oct.)

1. Marktf. Büchen	–	30.	–	1.	6.
1. – Eichen	–	24.	–	1.	9.
1. – Büchenstuken	–	31.	–	1.	6.
1. – Eichenstuken	–	24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 26. Oct.)

1. Marktfuder Büchen	–	33.	–	—	—
1. – – Eichen	–	24.	–	—	—
1. – – Wasen	–	20.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 2. dies.)

1. Klaft. grün Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Klaft trocken Büchen	1.	—	–	—	—

e) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	12.	–	3.	18.
1. Marktfuder	–	—	–	—	—
1. Fuder Stuken	–	—	–	—	—
1. Schock Kolwasen	1.	30.	–	—	—

f) In Gandersheim, (vom 31. Oct.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	4.	–	—	—
1. Karren trocken	–	20.	–	—	—

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 31. Oct.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	3.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 31. Oct.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 4.	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch, N. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	4.	–	—	—
– Kalb- u. Schweinefl.	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 26. Oct.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Inster 2. Thlr.	bis	2. Thlr.	12. mge.		
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

i) In Seesen, (vom 31. Oct.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schaffleisch	1.	2.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 31. Oct.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—	—

Das

Digitized by Google

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Kalbfleisch	2.	2.	— —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	— —	—
– Bock- u Schaasfleisch	1.	4.	— —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

l) In Holzminden, (vom 30. Oct.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	2.
– Hammelfleisch	1.	4.	– 1.	6.
– Schaffleisch	1.	1.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	5.	– 1.	6.
– Kuhfleisch	1.	4.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– 1.	6.
– Schaffleisch	1.	2.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2.	—	– —	—
– Hammelfleisch	1.	6.	– —	—

XX. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Oct.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.
und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26 mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q. 6. Loth ½. Qu.			
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	28. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	25.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	5.	21.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	7.	18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Nov.)

Eine 4. Q. Semmel	—	19.	—
Ein 2. – Kuchen	—	12.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
– 4. – – –	—	29.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
– 1. mge. – –	2.	1.	2.
– 2. – – –	4.	3.	—
– 3 – – –	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
– 1. mge. – –	2.	15.	—
– 2. – – –	4.	30.	—
– 3. – – –	7.	13.	—

Anel. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 31. Oct.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	3½
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	30.	1½
– 6. – – –	1.	28.	2½
– 1. ggr. – –	3.	25.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	3.	1½
– 6. – – –	2.	6.	3½
– 1. ggr. – –	4.	13.	2½

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.
und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	2.	—	—
– 1. mge. 4. – –	4.	—	—
– 3. – – – –	7.	24.	—
– 3. Q. klar – –	—	16.	—
– 1. ggr – –	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 26. Oct.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mge.	3.	4.	—
— 1. – so grob	2.	4.	—
— 3. – –	6.	—	—

g) In Königslutter, (vom 2. dies.)

Eine weisse Ricge à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 1. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—

Klar

	℔.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—

i) In Seesen, (vom 31. Oct.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. – – 1. –	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—

k) In Gandersheim, (vom 31. Oct.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
– 2. – – –	—	7.	2.
– 4. – – –	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
– – – 4. –	—	24.	3.
– – – 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 30. Oct.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– – 3. –	—	10.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	1.
– – für 6. Q.	1.	2.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	2.	1.
– – 2. –	4.	4.	2.
– – 3. –	6.	6.	3.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
– – – für 3. Q.	—	21.	1½
– – – – 1. mge.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	⅛
– – 1. mge.	4.	Q. 3.	27. ¼.
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	1⅛
– – – 3. –	7.	22.	1½

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13¼	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 31. Oct.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.
½ – braun Bier –	1.	– –

b) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	– Q.

c) Gandersheim, (vom 31. Oct.)

½. F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	– 4. –

d) In Holzminden, (vom 30. Oct.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4 Q.
1. Stüb. mit der Accise – –	2.	– 4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. – Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	– 4. –

XXII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	– Q.

b) Gandersheim, (vom 31. Oct.)

½. Faß mit der Accise	25. Thlr.	– mge.
1. Quartier – –	5.	– –

c) In Holzminden, (vom 30. Oct.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	– Q.
1. Quartier –	6.	– – –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	– Q.
1. Quartier – –	5.	– – –

XXIII. Mineralischer Wasserpreis.

Auf der Fürstl. Apotheke am Eyermarkte allhier, gegen baare Bezahlung.

	Thlr.	mge.	Q.
1) Selterser Wasser, der grosse Krug	–	8.	–
Der kleine Krug	–	5.	7
5. grosse und 8. kleine Krüge	1.	–	–
In gläs. Bouteillen, die Bout.	–	9.	4
2) Das Emserwasser, der Krug	–	10.	–
3) Das Weißbaderwasser, der Kr.	–	10.	–
4) Das Schwalbacherwasser, der Krug	–	9.	–
5) Das Spaawasser, die Bouteille	–	15.	–
6) Das Egerische Wasser, die Kiste	9.	–	–
Die Flasche	–	20.	–
7) Das Bitterwasser, die Flasche	–	16.	–
8) Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille	–	7.	4
Die kleine Bouteille	–	6.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750.

90ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 11ten November.

Sereniſſimi Verordnung die Subcollectirung der Nebenausgaben bey den Dorfgemeinen betreffend. de dato Braunſchweig, den 27. Oct. 1750.

Von GOttes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. Demnach verſchiedentlich darüber Klage geführet worden, daß bey den Dorfgemeinen bey Subcollectirung der Nebenausgaben, als der extraordinairen Anlagen, oder aber Wegebeſſerungs-Bau-Proceß- und anderer, bey gemeinen Anſtalten vorkommenden Koſten keine Proportion beobachtet werde, ſondern die Kotleute und Brinkſitzer mit den Ackerleuten und Halbſpännern gleichen Strang ziehen müſten; Und Wir denn unbillig finden, daß zu ſothanen Beyträgen der Vermögende mit dem Unvermögenden egal concurrire, und dieſer vor jenem ſolchergeſtalt prägraviret werde: Als wollen und verordnen Wir hiemit und Kraft dieſes, daß vorerwehnte Nebenausgaben, wofern nicht wegen der einen oder der andern in ſpecie ein anders iſt verordnet worden, hinführo nach dem Fuß der Contribution aufgebracht werden ſollen. Als wornach ſich alle und jede Dorfgemeinen in Unſeren Landen alſo zu achten, auch Unſere Ober- und Beamten, wie auch die Gerichtsobrigkeiten jeden Orts, dahin zu ſehen haben, daß dieſer Unſerer Verordnung ſträcklich nachgelebet werden müſſe. Urkundlich

Digitized by Google

Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstl. Geheimencanzleysiegels. Gegeben in Unserer Stadt Braunschweig, den 27sten Octobr. 1750.

CARL,
H. zu Br. u. L.
(L. S.)
A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Hat das Wort, Selbstständiger, im Deutschen nicht eben die Bedeutung, die das Wort יהוה im Hebräischen hat? und kann diese Benennung des höchsten Wesens nicht eben so gut ein wesentlicher Name GOttes heissen, als die angeführte hebräische?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunscheig.

1) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß ein, auf der so genannten Kuhstrasse, vor dem Augustthore bel. Wohn- und Brauhaus, mit den, zum Brauen nöthigen, Gerächschaften, wie auch ein dahinter liegender Garten, und nach dem Klinte hinaus führender Durchgang, zu verkaufen ist. Sollte nun jemand dieses, zur Nahrung wolgelegene, Wohn- und Brauhaus cum pertinentiis zu erkaufen Belieben tragen: So wird zugleich nachrichtlich mit gemeldet, daß von den behandelten Kaufgeldern die Helfte, auch wol Zweydrittel derselben, gegen landübliche Verzinsung einige Jahre daran stehen bleiben, oder auch in beliebten Terminen berichtiget werden können. Es wolle demnach der Käufer desselben sich bey dem Hrn. Senator, Bröstedt, anfinden, und des Kaufs halber weitere Nachricht vernehmen.

2) Die Bernh. Drechslersche Erben sind gewillet, ihr auf dem Hagenmarkte, gegen dem Fürstlich. Operuhause über bel. Haus, worinn 11. durchgehends tapezirte Stuben, behörige Kammern, Keller, Böden, Einfarth, fliessendes Wasser und andere zur völligen Wirthschaft erforderliche Bequemlichkeiten vorhanden, zu verkaufen; und können die Liebhaber zu solchem Hause bey dieser Erben Bevollmächtigten, dem Hrn. Auditeur, du Roy, hieselbst, weitere Erkundigung und Handlung pflegen.

b) In Wolfenüttel.

3) Bey dem Salzfactor und Tobacksfabrikanten, Hrn. Joh. Diet. Schneider, daselbst, wird das Salzthalische Salz, der Himpte zu 12. mgr. verkauft.

4) Des verstorbenen Hrn. Hofjägers, Lages, Witwe, geborne Bartlingen, im Gotteslager, vor Wolfenbüttel, wohnhaft, ist entschlossen, aus dem Gotteslager weg, und in die Stadt Wolfenbüttel zu ziehen, und dahero gewillet, ihre daselbst liegende Güter, als Haus, Hof, Gärten, Länderey und übrige Pertinentien, zu verkaufen. Wenn jemand Belieben hat, diese Güter an sich zu kaufen, der wolle sich bey der Fr. Verkäuferinn melden, und wegen des Kaufpretii mit ihr Handlung pflegen.

II. Was zu verpachten.

1) Demnach die, bey dem Magistrate, in Hasselfelde, zu dasiger Kämmerey gehörige, Mahl- und Oelmühle, weil des itzigen Rathsmüllers Pachtjahre zukünftige Ostern 1751. zu Ende laufen, an den Meistbietenden wieder elociret werden soll: So ist, Behuf dessen, terminus auf den 14. Dec. zum ersten, zweyten und drittenmale dazu anberahmet worden. Wer also nun zu diesen Mühlen Belieben hat, und die erforderliche Condition, als 300. Thlr. baar Geld hat, und 700. Thlr. durch Bürgen oder sichere Hypothek, bestätigen kann, der wolle sich bemeldten Tages, auf dem Rathhause daselbst, des Morgens um 9. Uhr, einfinden, und gewärtigen, daß ihm sothane Mühlen, gegen das ausgelobte Pachtgeld und Sicherheit, zugeschlagen und verpachtet werden.

2) Ohnweit der Stadt Schöppenstädt, auf der Küblinger Feldmark, ist eine Ziegelhütte angelegt, welche, gegen künftige Ostern

Digitized by Google

lern, im völligen Stande seyn, und sodann verpachtet werden soll. Es werden also diejenigen, welche solche zu pachten Belieben tragen möchten, hierdurch benachrichtiget, daß sie bey Hrn. Lattmann, in des Hrn. Hofraths von Schrader Behausung, das Nähere vernehmen, und ihr Gebot thun, auch, wenn sie sich zeitig melden, wegen Einrichtung des Ofens und der Wohngebäude, da bis noch nur das Trockenhaus, so 120. Fuß lang und 40. Fuß tief, errichtet ist, das Erfoderliche bedingen können.

III. Was gestolen.

In der Nacht zwischen dem 2. und 3. dies. sind jemanden 11. Stück fette Gänse gestolen worden. Wer davon Nachricht zu geben weis, wolle es dem Fürstl. Intelligenzcomtoir anzeigen; es soll derselbe, nebst der Verschweigung seines Namens, einen guten Recompens zu gewarten haben.

IV. Was gefunden.

1) Es ist eine silberne Uhr, und
2) ein silbernes Pettschaft allhier gefunden worden, und können die Eigenthümer derselben sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir melden.

V. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 200. Thlr. Pupillengelder, auf sichere Hypothek, auszuleihen. Wer solcher benöthiget, derselbe kann sich bey Joh. Franz Köchy, auf dem Radeklinte wohnhaft, anfinden.

VI. Gerichtliche Immissiones.

Bey der, zu Aufhebung der Concursprocesse zu Helmstädt gnädigst ernannten, Commission ist am 25. Sept. dies. Jahrs, der Candidatus Iuris, Hr. Joh. Frieder Kirchhof, wegen seiner, wider den Hrn. S. S. und dessen Ehefr. ausgeklagten Schuld, samt Zinsen und Kosten, in das Haus immittiret worden.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate sind am 5. dies. auf den subhastirten, vor dem Augustthore bel. so genannten Holzhof, 300. Thlr. geboten worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

Am 24. Sept. dies. Jahrs.

1) Zwischen Andr. Bossen, aus Süpplingen, und Mar. Elis. Vielen, daselbst.

Am 1. Oct.

2) — Christ. Curs, aus Lauingen, und An. Magd. Besen, aus Süpplingen.

Am 5. dess.

3) — Matth. Kreyen, zu Rieseberg, und An. Mar. Alholz, daselbst.

4) — Hans Pet. Heinen, in Süpplingen, und Marg. Elis. Gehrts, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Calvörde.

Am 30. Sept. dies. Jahrs.

5) Zwischen dem Bürger, Brauer und Fleischer, Christ. Kuegele, und An. Gertr. Steinfeldt, Schönduwen Witwe.

c) Bey dem Fürstl. Amte Bardorf.

Am 4. Oct. dies. Jahrs.

6) Zwischen Hans Heinr. Claus, aus Rickensdorf, und Mel. Elmzmann, aus Papenrode.

d) Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.

Am 7. Oct. dies. Jahrs.

7) Zwischen Joach. Henn. Alemann, zu Völpke, und Mar. Elis. Reineken, aus Danndorf.

IX. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nach Absterben des Zimmergesellen, Joh. Chrph. Schröder, ist dessen beyden annoch minorennen Töchtern erster Ehe, Jul. An. Dor. von 21. und Jul. Elis. Schradern, von 14. Jahren, der dasige Drechsler, Mstr. Joh. Casp. Rogge, zum Curatore, nachdem er solennia prästiret, constituiret worden.

2) Nachdem der Wahrenholzschen Kinder Vormund, Pagenschneider, Blanke, ver-

Digitized by Google

sterben, so ist der dasige Bürger und Bader, Joh. Georg Ahrens, den Wahrenholzischen Kindern, namentlich An. Louis. Henr. und Sim. Heinr. Wahrenholz, jedes von 64. Jahre, zum Vormunde wieder bestellet und beeidet worden.

3) Als auch Fürstl. Justitzcanzley befohlen, Clar. Elis. Bülten, von 21. Jahren, nach Absterben ihres gewesenen Tutoris, des Hrn. Kammerfourriers, Melzheimer, einen Curatorem zu bestellen: So ist der Schlösser, Mstr. Joh. Phil. Casperssohn, dazu constituiret und beeidet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 17. Sept. dies. Jahrs.

4) Der Bürger und Grobschmidt, Mstr. Joh. Chrph. Eudler, ist zu des verstorbenen Bürgers und Sattlers, Mstr. Heinr. Chrph. Schönduve, nachgelassenen Kindern zweyter Ehe, Namens Joh. Heinr. Chrph. und Mar. Joh. Christ. Schönduven, zum Vormunde gerichtlich bestätiget, auch demselben die Vormundschaftsordnung eingehändiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Gebbershagen.

5) Der Ackermann in Lobmachtersen, Heinr. Probst, und der Halbspänner, Pet. Kahlefeut, daselbst, sind für des verstorbenen Ackermanns, Harm Stats, hinterlassene, annoch unmündige, fünf Kinder, nachdem selbige Solennia prästiret, zu Vormündern bestellet worden.

d) Bey dem Fürstl Amte Wickensen.

Am 28. Sept. dies. Jahrs.

6) Ueber des verstorbenen Hans Jürg. Schmiedtmann, in Denkiehausen, nachgelassene vier unmündige Kinder, Namens Diet. Schmidtmann, so 22. Jahr alt, Soph. so 19. Jahr alt, Chrph. so 17. Jahr alt und Wilh. so 11. Jahr alt, sind die beyden Einwohner daselbst, Wilh. Siewers und Meich. eese, zu Vormündern bestellet und beeidiget worden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 22. Oct. dies. Jahrs, den bisherigen Amtsverwalter, Hrn. Joh. Frieder. Nehring, zu Salzdahlum, zu Dero Amtmann gnädigst ernennet.

XI. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 5. Oct. dies. Jahrs.

1) Der Schornsteinfeger, Vieenz Schwarze, imgleichen

2) der Policeyschreiber, Hr. Joh. Chrph. Wöhler, haben zum Bürger werden sich gemeldet.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

3) Der Knopfmacher, Emanuel Conr. Giers, und

4) der Drechsler, Heinr. Conr. Ziegeler, sind am 26. Oct. dies. Jahrs, daselbst Bürger geworden.

XII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Altflickergilde hat den 6. dies. im Beyseyn eines Rathsdeputirten, einen Gesellen, Namens Arn. Wern. Schäffer, als Meister mit in ihre Gilde genommen, und das Meisterrecht geniessen lassen.

2) Der Stückmeister, Aug. Jac. Hügeler, wird den 16. dies. des Morgens um 9. Uhr, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Arend Wilh. Hügeler, auf der Höhe bel. Behausung, bey der Riemergilde sein Meisterstück vorzeigen; und bietet derselbe solches hiemit zum Verkauf aus.

b) In Wolfenbüttel.

Bey der, am 2. dies. gehaltenen Hauptmorgensprache der Schlösser- und Hufschmiedegilde, hat

3) der Landmeister von Heyer, Heinr. Andr. Stacke, sein Meisterstück aufgewiesen, und ist derselbe darauf zum Meister aufgenommen worden, auch lies

4) des

4) derselbe Andr. Stacken, auf 3. Jahre einschreiben.

5) Der Landmeister von grossen Biewende, Hans Heinr. Habermann, hat sein Meisterstück aufgewiesen, und ist derselbe ebenfalls zum Meister angenommen; darauf hieß derselbe

6) Jürg. Gutjahr, aus grossen Biewende gebürtig, los geben; imgleichen hat

7) Mstr. Weking, seinen Sohn, Conr. Frieder. und

8) Mstr. Kunze, den Jungen, Joh. Koch, ferner

9) Mstr. Görig, von Kissenbück, Matth. Baar, aus Halle gebürtig, und

10) Mstr. Casp. Lütje, von der Harzburg, Heinr. Christ. *** von Bettierode gebürtig, desgleichen

11) Mstr. Phil. Ebeling, Heinr. Lor. Lüders, und

12) Mstr. Henn. Müller, von Bünheim, Heinr. Wilh. Koch, einschreiben, hingegen

13) Mstr. Franz Hamke, von Gilsen, J. Carl Hamken,

14) Mstr. Hentiges, von Sterborg, Andr. Töhnigs, und

15) Mstr. Just Conrad, von Fümmelsen, Joh. Christ. Jordan, losschreiben lassen.

c) In Calvörde.

16) Heinr. Töpke, aus Heyersdorf, und

17) Heinr. Oelze, aus Uthmöden, wollen, im Beyseyn eines Deputirten vom Amte, bey dem Ladenmeister, Chryh. Hollmann, ihr verfertigtes Meisterstück bey der Leinewebergilde aufweisen.

XIII. Geldcours. (vom 10. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser				
feine	⅔	–	10	10¼
ordinaire dito	–	–	—	8
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1½		1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½		1⅝

XIV. Wechselcours. (vom 10. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142⅞	143
dito in Courantgeld	–	121¼
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		121½
Amsterdam in Banco	–	141¾
dito in Cassa	–	135¾
Londen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 5. bis 7. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℔.	bis mgr. ℔.
Weizen à Himpte	27. – –	— —
Rocken –	17. – –	18. —
Gersten –	13. 4. –	14. —
Haber –	9. – –	— —
Kocherbsen –	19. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wisp.	27. — –	28. —
Rocken –	17. — –	18. —
Gersten –	14. — –	16. —
Haber –	9. — –	— —
Futtererbsen –	19. — –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 31. Oct.)

	mgr. ℔.	bis mgr. ℔.
Weizen à Himpte	24. – –	— —
Rocken –	18. – –	— —
Gersten –	14. – –	— —

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 2. bis 7. dies.)

		Thlr mgr.	bis Thlr mgr.
Fein Weizenmehl	à ℔.	3. 27.	– 4. —
Mittel –	à ℔.	2. 18.	– — —
Rockenmehl	à ℔.	2. 12.	– — —
Hirsegrütze	à ℔.	3. 18.	– — —
Castanien	à ℔.	5. —	– 6. —
Trockene Pflaumen	à ℔.	4. —	– — —
Voigtländ. Käse	à ℔.	6. —	– 7. —
Hosenbutter à 8½. bis 9. ℔. für 1. Thlr.			

XXVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 14. mgr.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Nov.

	mgr.	₰.
Das ₰. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ₰. und darüber, des besten,	2.	2.
Das ₰. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ₰. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ₰. bis 449. ₰. das beste,	2.	—
Das ₰. der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ₰. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ₰. das beste,	1.	6.
– der schlechten Stücke	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ₰. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ₰. it. alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.
– der schlechten Stücke	1.	—
Das ₰. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ₰. Rinderkald. zu Nr. 1. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ₰. Kopffleisch	2.	4.
Das ₰. Kuheuter	1.	4.

	mgr.	₰.
Das ₰. Rinderwurst oder Leber	1.	—
Das ₰. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ₰. wieget, Nr. 1.	2.	6.
– dergl. nicht unter 40. ₰. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ₰. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ₰. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ₰. Schweinefl. von, mit Braunm. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ₰. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ₰. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ₰. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ₰. gew. N. 2.	1.	4.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – Nr. 3. –	1.	1.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Nov.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ₰. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	—
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ₰. Rindfleisch, zu Nr. 2.	1.	6.

Da

	ngr.	Pf.
Das ℔. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	4.
– vom Halse	1	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	4.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	2.
– vom Halse	1.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	–	6.
Das ℔. Kopffleisch	2.	2.
Das ℔. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.
– Kalbfleisch, Nr. 2.	2.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
– Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XX. Vollzogene Strafen.

Nachdem D. B. und dessen Schwester, E. M. V. B. beyde aus Lauingen, Fürstl. Amts Königslutter, bey desfalls angestellter Untersuchung, überführet worden, daß sie vor 3. Wochen eine, ihnen crepirte, Kuh heimlich beygescharrt, auch nachmals, da ihnen abermalen eine Kuh erkranket, solches bis in den vierten Tag, und bis diese gleichfalls crepiret, geheim gehalten; und dann darauf unsers gnädigsten Herrn Herzogs Durchl. befohlen, daß jener auf zwölf Wochen in den kleinen Karren geschlossen, hingegen diese, auf eben so lange Zeit, in das Werkhaus gesetzt werden solle; Höchstgedachte Ihro Durchl. jedoch nachher die, dem Delinquenten D. B. zuerkannte Strafe des Karrens, aus Gnaden bis auf sechs Tage moderiret, mit dem Anhange, daß er für die übrige Zeit vierzig Thaler ad pios usus bezahlen solle: So ist, nach erlegter sothaner Geldbusse, Behuf Vollenziehung der Leibesstrafe, am 2. dies. der Delinquent nach Wolfenbüttel, die Delinquentinn aber nach Braunschweig an dasiges Werkhaus geschicket worden.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Zehente Fortsetzung der Nachricht von der Viehseuche.

Demnach einem Einwohner des Dorfs Lauingen, Fürstl. Amts Königslutter, respective vor 3. Wochen, und am 24. Oct. dies. Jahrs, zwo Kühe crepiret, und dann, bey der, darob angestellten, Untersuchung und geschehenen Oeffnung des letztern Stückes, deutliche Anzeigen des hin und wieder noch grassirenden Contagii sich hervor gethan: Als ist nicht nur das Vieh, ohnabgeledert, sofort tief in die Erde verscharret, der Stall, worinn selbiges gestanden, und welcher ausserhalb Dorfes belegen, verschlossen und zugenagelt, sondern auch veranstaltet, daß diejenigen Leute, welche mit diesem Vieh umgegangen, ihre Kleidungsstücke verwechseln, auch sich sonst ordnungsmässig reinigen müssen; und da in gedachtem Dorfe seit solcher Zeit etwas Verdächtiges, dem Höchsten sey Dank, sich weiter nicht hervor gethan: Also wird hoffentlich dergleichen nunmehro auch um so weniger zu befahren seyn, als schon seit dem 18. Sept. daselbst zur Präcaution, wegen der, in der Nähe zu Bornum vorhandenen, Seuche, kein Stück Vieh aus den Ställen gelassen werden dürfen, folglich die beyden crepirten Stücke seit solcher Zeit mit dem übrigen Vieh nicht die geringste Communication gehabt haben.

2) Dem.

Digitized by Google

2) Demnach einige Obrigkeiten angefragt haben, ob das, in der jüngst ergangenen Verordnung, die Vorbauungsmittel gegen die Viehseuche betreffend, §. 22. erwehnte, Laxirpulver dem Hornvieh, bey welchem bereits Präservationsmittel gebraucht worden, einzugeben sey? und dann, nach dem, desfalls von dem hiesigen Fürstl. Collegio Medico erstatteten, Berichte und Gutachten, sothanes Pulver auch demjenigen Hornvieh, welchem schon vorher Präservative eingegeben worden, ganz dienlich und nützlich, mithin bey diesem gleichfalls der Ordnung gemäß zu gebrauchen ist: Als wird solches zu jedermanns, insonderheit der, in den hiesigen Landen befindlichen, Beamten und übrigen Obrigkeiten, Nachachtung hiemit auf gnädigsten Befehl bekannt gemacht.

3) Da man vernommen, daß vorbesagtes Laxirpulver von verschiedenen für drey Mariengroschen und noch drüber gekauft sey, solches aber auf den hiesigen Fürstl. Apotheken um wolfeilern Preis zu haben ist, als woselbst es zu achtzehn Pfennigen gesetzt worden: So wird auch dieses, auf höchsten Befehl, zu dem Ende hierdurch angezeiget, daß alle diejenigen in hiesigen Landen, welche Hornvieh halten, einfolglich nurgedachtes Pulver gebrauchen, solches auf besagten Apotheken nehmen mögen, gestalt denn jedes Orts Obrigkeit dahin zu sehen, daß solches also bewerkstelliget, auch, um die Transportkosten den Unterthanen, so viel thunlich, zu ersparen, was von dem erwehnten Pulver in ihrer, der Obrigkeit, Gerichtsbarkeit gebrauchet wird, auf einmal, oder wenigstens jedesmal eine starke Quantität desselben, von gedachten Apotheken abgeholet werde.

4) Damit auch sonst den Unterthanen die, auf vorbemeldte Vorbauungsmittel zu verwendende, Kosten möglichst erleichtert werden mögen: So ist gnädigst beschlossen worden, daß das verordnete Aderlassen des Hornviehes nicht Stückweise, sondern überhaupt für einen billigen, nach jedes Orts Umständen zu bestimmenden, Lohn den Hirten bezahlet werden solle; wornach also die Beamten und übrige Obrigkeiten in hiesigen Landen sich ebenfalls zu achten, und das Nöthige hierunter zu verfügen haben.

5) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

6) Demnach ein Weibesmensch, Namens Katharine Melusine Veronika Bassen, (so etwa 30. Jahr alt, mittelmässiger Statur, und runden röthlichen Angesichts ist, braune Haare und Augen hat, dabey eine kattunene Mütze, ein Wammes von bunt gedruckter Serge, einen Rock von buntgestreiftem Flanell, und eine blaue Schürze trägt) welche bey dem Fürstl. Amte, Königslutter deshalb in Verhaft gebracht, weil sie den, der leidigen Hornviehseuche halber emanirten, höchsten Landesherrlichen Verordnungen gröblich entgegen gehandelt; wie sie am 2. dies. Behuf Vollenziehung der, ihr auf zwölf Wochen zuerkannten, Strafe des Werkhauses, durch den Amtsuntervoigt nach Braunschweig geliefert werden sollen, unter Weges desselben zu entkommen, mithin durch die Flucht sich davon zu machen, Gelegenheit gefunden; dem Publico aber daran gelegen ist, daß diese entlaufene Delinquentin, andern zum Exempel, zur wohlverdienten Strafe gezogen werde: Als werden alle Gerichtsobrigkeiten in juris subsidium gebiethend hiemit ersuchet, besagtes Mensch, wann sie betreten wird, arretiren, und davon an das Fürstl. Amt Königslutter, ohnbeschwert Nachricht ertheilen zu lassen, damit deren Abholung, gegen gewöhnliche Reversales und Ersetzung der Kosten, verfüget werden könne; welche Rechtgefälligkeit in simili zu reciprociren, man Fürstl. Amts wegen niemalen entstehen wird.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 91ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 14ten November.

Schluß des Artikels vom Herzog Wilhelm zu Braunſchweig.

Gebhard, und ſein Sohn, Ludolf von Bortfeld, hatten vom Herzog Wilhelm eine Huſe Landes zu Watenſtedt zu Lehen, welche ſie demſelben reſignirten, und der Herzog dem Stifte St. Cyriaci gab, wie ſie in einer, im Jahr 1291. ausgeſtellten, Urkunde bekennen.

In dem folgenden 1292. Jahre finden ſich von ihm folgende zwo Urkunden.

(1) *Wilhelmus* d. g. dux de Bruneswic omnibus preſentem literam inſpecturis ſalutem in eo qui rebus dat ſalutem. Ne ea que aguntur in tempore ſimiliter cum decurſu temporis ab hominum memoria elabantur, neceſſarium et utile iudicatum eſt a ſapientibus, ut facta, maxime circa pias cauſas, ſcripto memori commendentur. Idcirco ad ſingulorum hominum tam preſentis quam futuri notitiam cupimus pervenire, quod nos ad honorem omnipotentis Dei et b. Blaſii martiris, ad piam ſupplicationem Hinrici militis filii Ludolfi ſenioris de *Wenden:* advocatiam duorum manſorum, et proprietatem ipſius ad eccleſiam in - - in banno - - pertinentium, damus liberaliter et concedimus perpetuo duraturam, quod nec nobis nec heredibus nris., nec alicui nro. nomine contradicere vel revocare licebit, ſed ſtabit perpetua firmitate ſubnixa prefata donatio, ut eſt dictum. Et ut plenum et firmum ſtabilitatis robur accipiat, preſens ſcriptum inde confectum nri. ac Ppti. unaque totius capituli S. Blaſii in

Digitized by Google

Bruneswic sigillorum munimine duximus roborandum. Hujus rei testes sunt Borchardus dictus de *Asseborch*, Ludolfus de *Wenden*, cum Hinrico filio suo, nec non Ludolfus de *Weverlinghe* milites, et quam plures alii clerici et laici fide digni. Datum anno dñi. M. CC. LXXXXI. pridie Idus martii.

(II) In nomine S. et individue trinitatis *Willehelmus* dei gratia dux in Brunsw. omnibus presens scriptum visuris salutem in dño. Ne ea que agantur in tempore simul cum decursu temporis ab hominum memoria elabantur, necessarium et utile iudicatum est a sapientibus, ut facta scripto memori commendentur. Noverint igitur universi quod nos receptis viginti marcis puri argenti a decano et capitulo ecclesie - - - - proprietatem advocacie tresdecim mansorum cum suis litonibus, sitorum in villa - - quam Iordánus dictus de *Wenethusen* a nobis tenuit, pro remedio anime nre. eidem ecclie. contulimus et in proprium dedimus, liberos ab omni iugo advocacie et angariis perpetuo possidendos, renunciantes omni iuri quod hactenus habuimus, et si quod in posterum habere possemus in bonis ac litonibus ad prefatam advocaciam spectantibus, penitus et expresse. Testes huius rei sunt fideles nostri milites Ludolfus de *Weverlinghe*, Hinricus de *Werle*, Hinricus de *Wenedhen* iunior, et Iohannes de *Utthese* et quam plures alii fide digni. In nre igitur donationis et renunciacionis Testimonium sigillum nrum. presentibus duximus apponendum. Datum anno dñi. M°. CC°. nonogesimo secundo VIII°. Kalendas Maii.

(L. S.) appensi an e. rothen seidenen Schnur.

In sigillo est leo magnus gradiens cum inscript. *S. Wilhelmi dei gracia ducis de Brunswich.*

Er starb in demselben Jahre am 30. September oder kurz vorher. Denn Herzog Albrecht nennet crastinum Michaelis, diem depositionis Wilhelmi fratris bey Gebhardi vom Braunschw. Kaland p. 81. und aus dessen Bestätigung der, von Wilhelmo an das Stift St. Blasii zu Braunschweig geschehenen, Schenkungen erhellet, daß des letztern Tod vor dem Anfange des Monats November erfolget sey. Die Urkunde lautet folgender gestalt:

Albertus d. g. dux in Bruneswic omnibus presens scriptum visuris salutem in dño. sempiternam. Cum ea que fiunt in tempore labantur cum tempore, expedit, ut que aguntur in scripta publica redigantur. Noverint igitur universi, quod cum *dilectus frater noster Willehelmus bone memorie* esset positus in extremis, de salute anime sue cogitans redditus aliquos pro anniversario suo ecclie. S. Blasii in Bruneswic assignari voluit et mandavit, nos autem suam exequi cupientes, ut tenemur, cum omni diligentia voluntatem, advocatiam V. mansorum in - - - - in bonis eccle. S. Blasii supradicte cum litonibus ad eadem bona pertinentibus, liberam dimisimus et in proprium eidem ecclie. perpetuo possidendam donavimus pro anniversario fratris nri. predicti in eadem ecclia. annis singulis sollempniter peragendo, volentes ut bona memorata cum suis litonibus a servitiis, angariis, et omni iugo advocatie sint libera penitus et soluta. Huius rei testes sunt Fredericus, Wolterus de *Dorstadt*, Luthardus de *Meynersem*, nobiles, Ludolfus de *Weverlinghe*, Godefridus de *Varsvelde*, Iordanus de *Campo*, Hinricus de *Werle*, Ecbertus iunior de *Asseborch*, Bertramus de *Veltem*, Iohannes et Ludolfus de *Honlaghe*, fratres milites ministeriales nostri, et quam plures alii clerici et laici fide digni. Datum anno M.CC.XCII. pridie idus Novembris.

Hieraus ist klar, daß das datum des Ausschreibens H. *Henrici Mirabilis*, welches Letzner im dritten Buche der dassel-

schen

schen Chronick fol. 81. vom Jahr 1292. Sonnabends nach Esto mihi angibt, unrichtig sey, und sonder Zweifel ein Jahr weiter hinaus gesetzt werden müsse.

Dieses Ausschreiben ist an die Räthe, Ritter, Knaben und Städte gerichtet, und enthält eine Beschwerde, daß H. Albrecht sich des Landes Antheils, so der verstorbene H. Wilhelm nachgelassen, allein anmasse, und die Huldigung einnehmen wolle, nebst einer Abmahnung, demselben darinn nicht folgen. Wie es nun mit diesen Successionsstreitigkeiten abgelaufen, kann, in Ermangelung zuverlässiger Nachrichten, nicht bestimmet werden. So viel ist inzwischen gewiß, daß H. Albrecht so wenig die Stadt Braunschweig, als das ganze Wolfenbüttelsche Antheil allein bekommen hat, wie gemeiniglich vorgegeben wird. Denn erstere ist noch hernach unter den Herzogen gemeinschaftlich geblieben, und von dem letztern hat Herzog, Heinrich, sich die Oberherrschaft zugeschrieben, indem er im Jahr 1296. ausdrücklich anführet, das Kloster Stederburg sey in seiner Jurisdiction belegen; auch hat er von selbigem Theil ansehnliche Stücke besessen, wie die vorhandene Urkunden ausweisen. Ob die Erzehlung der Rehtmeierischen Chronick pag. 529. daß Landgraf, Friederich, in Thüringen, sich vergeblich um Beylegung dieser Streitigkeiten bemühet, richtig sey, muß man ebenfalls dahin gestellet seyn lassen.

Kinder hat also Herzog Wilhelm nicht verlassen, ob er wol vermählet gewesen, nämlich an seines Vaters Schwester Tochter, die Hessische Prinzessinn, Elisabeth.

Denn Kayser Albrecht I. schreibt im Jahr 1306. „daß der Kryg und die Misse„hellunge und das Urluge das tzuschen uns„sen lieben Fürsten Albrechten dem Her„tzogen tzu Brunswig und Henrich, Lant„graven von Hessin bysher ist gewesin, vor „uns also verrichtet ist, als hirnach geschrie„ben stet. ... Was auch Herzoge Wil„helm Herzogin Albrechtis Bruder Frauen „Elisabethen des Lantgreven Tochter, an „Morgengabe, an Lybgedinge und an We„dem gemacht und gegeben hat, was des „Herzoge Albrecht zu sime Teile inne „hatte und hat,„ (also hatte derselbe nicht den ganzen Wilhelmischen Theil) „da solche „dem Lantgreven u, siner Dochter umbe „tun was dy vier vorgenannte Ratlüde „Rechte dungkit.„

Diese seine Witwe heirathete hernach Grafen Gerhard von Epstein. Siehe Kuchenbeckers *annalecta hassiaca. collect.* 12. *p.* 403. 404.

Aufgabe.

Wenn *Fribsazi* die rechte Benennung des alten Pagi Friesland gewesen: so fragt sich: ob dis Wort so viel bedeute, als die freyen Sachsen; und ob nicht mit der Endigung *sazi* auf den wahrscheinlichen Ursprung der Sachsen von den orientalischen Völkern, welche man die *Sacer* nennte, gezielet werde?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß ein, auf der so genannten Kuhstrasse, vor dem Augustthore bel. Wohn- und Brauhaus, mit den, zum Brauen nöthigen, Geräthschaften, wie auch ein dahinter liegender Garten, und nach dem Klinte hinaus führender Durchgang, zu verkaufen ist. Sollte nun jemand dieses, zur Nahrung wolgelegene, Wohn- und Brauhaus cum pertinentiis zu erkaufen Belieben tragen: So wird zugleich nachrichtlich mit gemeldet, daß von den behandelten Kaufgeldern die Helfte, auch wol Zweydrittel derselben, gegen landübliche Verzinsung einige Jahre daran stehen bleiben, oder auch in beliebten Terminen berichtiget werden können. Es wolle demnach der Käufer desselben sich bey dem Hrn. Senator, Bröstedt, anfinden, und des Kaufs halber weitere Nachricht vernehmen.

Digitized by Google

2) Das, allhier auf der Weberstrasse bel. Weinbergische Haus, benebst der daran liegenden Bude, ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, der finde sich bey der Fr. Witwe, Weinbergen, in des Hrn. Weidemann, auf der Güldenstrasse bel. Behausung an.

II. Was verloren.

Am 8. dies. ist allhier in einem gewissen Hause, ein Löffel von ungarschem Silber, welcher 4. Loth weniger 1. Quentin wieget, und auf der Mitte des Stiels mit I. W. bezeichnet ist, verloren worden. Wer diesen Löffel findet, beliebe denselben an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern, und eines guten Recompenses zu gewärtigen.

III. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Zwo silberne Tabattieren sind bey jemanden allhier zu kaufe gebracht, und als verdächtig angehalten worden. Sollte sich jemand dazu gehörig legitimiren können, so kann derselbe bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir sich melden, und daselbst weitere Nachricht hiervon einziehen.

IV. Bergwerkssachen.

Ohngefährlicher Kurspreis im Schluß des Oct.	Communionbergwerk am Harze, als: Zellerfeld, Wildemann, Grund und Lautenthal ꝛc.	Ausbeute, im Schluß des Quartals Crucis, den 10. Oct. 1750.
F 7 5 0.		
Thlr.	Namen der Gewerken Ausbeutezechen.	Rthlr.
4100	Lautenthalsglück b.	44.
800	Güte des HErrn c.	6.
400	Weisser Schwan d.	4.
130	Regenbogen e.	2.
260	Herz. August Fried. Bleyfeld f.	2.
300	Kronenburgsglück a.	2.
	Summa der Ausbeute	8100. Thlr.
	Namen der Gewerken Zubußzechen, wie sie belegen. Der Ort jeder Ausbeutezeche ist durch beygefügte Buchstaben gezeichnet.	Zubuß, zu berechnen im Schluß des Quartals Lue. den 9. Januar. 1751.

Kurspreis. Thlr. c. f.	Stufenthalerzug.	Zubuß. fl. gr.
10	Haus Ditfurt –	2 —
10	Alter deutsche Wildemann	2 —
25	Charlotte –	2 —
40	Neuer St. Joachim –	2 —
10	Priester Aaron –	3 —
10	Stufenthalsglück –	3 —
	Freudenstein –	. .
15	Ring- und Silberschnur –	2 —
15	Schwanenzugsglück –	2 —
10	Haus Zelle –	2 —
	Haus Braunschweigerzug.	
	Altes Haus Braunschweig –	. .
	Hütschenthalerzug.	
10	Baumgarte –	3 —
10	Glück auf –	4 —
10	Neue Juliane –	2 —
10	Neue Fundgrube –	3 —
10	Glücksgarte –	3 —
10	Hütschenthalsglück –	2 —
10	Neue Weintraube –	3 —
10	Verlegtes Gegentrum –	3 —
	Spiegelthalerzug.	
—	Siebengestirn –	2 —
10	Güldner Stern –	2 —
10	Silberner Mond –	3 —
10	Kleeblatt –	3 —
10	König Salomon –	2 —
10	Frischer Steiger –	2 —
20	Baucassenglück –	2 —
10	Güldne Sonne –	2 —
	Bockswieserzug.	
10	Brauner Hirsch –	2 —
10	Herzog August und Johann Friederich –	3 —
10	Herzog Anton Ulrich –	2 —
10	Neues Zellerfeld –	3 —
10	Neue Gesellschaft –	2 —
10	Haus Wolfenbüttel –	2 —
10	Neue Zellerfelder Hofnung	2 —
—	Neuer Edmund –	2 —
—	Haus Hannover –	2 —
	Zum Zanenklee.	
15	Beständigkeit –	2 —

Kup-

Digitized by Google

Kuxpreis. Thlr.	Namen der Gruben ꝛc.	Zubuß. fl.	gr.
10	Theodora –	2	—
10	Aufrichtigkeit –	2	—
20	Johann Georg –	2	—
10	Herzoginn Philippine Charlotte	2	—
15	Carls Gnade, im Schleifsteinsthale –	3	—
	Schulenbergerzug.		
	a. d.		
10	Herzog August Wilhelm	2	—
	Prinzen –	-	-
	Neuer Engel –	-	-
10	St. Martin –	2	—
10	Gnade GOttes –	3	—
10	Gelbe Lilie –	3	—
160	Glücksrad –	3	—
100	St. Urban –	4	—
120	König Carl –	2	—
10	Königinn Elisabeth –	2	—
	Im Gemmeckenthal, und an der Oker.		
10	Herzog Carl –	3	—
10	Neuer St. Johannes –	2	—
10	Gottesglück –	2	—
	Lautenthalerzug.		
	b. c.		
10	Lautenthaler Gegentrum	3	—
40	Segen Gottes –	2	—
140	Kleiner St. Jacob –	2	—
10	Herzog Ferdinand Albrecht	2	—
10	Lautenthaler Hofnung –	2	—
10	Dorothea Friderica –	2	—
10	Neuer Bergstern –	3	—
15	König David, am Vorberge Beym Grunde.	3	—
10	Hülfe Gottes –	2	—
10	Isaacstanne –	2	—
10	Georg Carl –	2	—
10	Dorothee Auguste –	2	—

Andere, dieses Zellerfeldische Bergwerk betreffende, Nachrichten.

1) Nachdem die Grube **Kronenburgsglück** einige Quartale her guten Ueberschuß gebauet, und besonders in diesem Quartale Crucis 2110. fl. zum Vorrath geleget hat, auch dermalen in gesegneten Anbrüchen stehet: So ist beliebet worden, hieselbst 1. Speciesthaler an der Ausbeute zuzulegen, und solche auf 2. Speciesthaler zu setzen.

2) Der, durch das, im April dies. Jahrs erfolgte, Absterben des Hrn. Revisoris, Schwickert, vacant gewordene, Communionrevisorisdienst, ist dem Schichtmeister, Hrn. Wilh. Heinr. **Beucker**, wieder conferiret, und derselbe den 8. Aug. im Communionbergamt beeidiget worden. Die Schichtmeistereyen aber auf den sämlichen Gruben des **Bockswieserzuges**, welche derselbe bis dahin versehen, sind Joh. Jac. **Volbrecht**, und die Schichtmeistereyen von den beyden **hahnenkleer Gruben**, Beständigkeit und Theodora, Just Lud. **Schwickert**, conferiret.

3) Da die Hoffnung, welche man sich von dem Bau auf der, bey der Bergstadt, Grund, belegene Grube, **Hülfe GOttes** gemacht, gänzlich verschwunden, und die Gewerkschaft bereits bis auf 18. Kure ausflüssig worden: So ist in dem oberharzischen Communionbergamte, in Nr. 4. dieses Quartals, beliebet, diese Zeche an einem andern Orte, und zwar in das **Mühlenthal** zu verlegen, allwo ein Stollen angesetzet, und auf Lehnschaft bereits 60. Lachter lang, zu Aufsuchung des alten Haus Braunschweigerganges gegen den Eichelberge, getrieben, weil aber die Lehnschaft ausflüssig geworden, vor einiger Zeit wieder frey gefahren worden ist.

4) Nachdem der Unterharzische Communionbergphysicus, Hr. Doct. Joh. Conr. **Trumph**, im Februario dieses Jahrs verstorben: So ist dieses erledigte Bergphysicat dem Goslarischen Medico, Hrn. Doct. Heink. Aug. **Herzog**, hinwieder anvertrauet worden.

Digitized by Google

V. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sentent. publ. d. 21. Oct. 1750.

1) Nassau-Saarbrücken, contra Nassau-Weilburg, paritoria ad sententiam & act. in pto. expensarum.
2) de Paaz, contra de Counote; act.
3) Alten Essen, c. die Aebtissinn das. procl.
4) Serini, c. Bardi; confirm. cum cond. in expens.
5) Serini, c. Röser; confirm. cum cond. in expens.
6) Vogelsang, c. von Kameytsky; parit. plena.
7) von Geyer, c. Muhlian; absolut. a citat.
8) Althaus, c. Althaus; actoria.
9) Jud Wolf, c. Wied-Runkel; condemnat. & legitimat.
10) Grafischer Creditoren, c. Hermanni; conf.
11) Menie, c. Grafen von Schomberg; parit.
12) Kayserl. Fiscalis, wider Bürgermeister und Rath der Stadt Lübeck: Citationis ad videndum vindicari injurias atrocissimas & se propterea condemnari ad deprecationem in audientia publica peragendam simulque declarari in poenam arbitrariam centum Marcarum auri puri fisco Cæsareo persolvendam: Die Divulgirung einer so genannten vorläufigen Repräsentation und darinn enthaltenen Injurien betr.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. Suppl. rejectorium vom 9. dies.

1) In Sachen Zengen modo des Hrn. Rittmeisters von Winzigerode, contra des Hrn. Stallmeisters Dageroth, Witwe.

Decr. præjud.

2) — der Fr. Landdrostinn von Rhetz, contra den Hrn. Oberappellationsrath von Beurhausen.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist auf Ansuchen des Leinewebers, Mstr. Huech, und dessen Ehefr. die Subhastation des, in der Neumark, im so genannten Gröpern bel. dem verstorbenen Leichenbitter, Andr. Schrader, zugehörig gewesenen, Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 30. dies. secundus auf den 28. Dec. und tertius auf den 25. Jan. des 1751. Jahres, angesetzet worden.

VIII. Edictalcitationes.

a) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

1) Diejenigen Creditores, welche an Joh. Ernst Bolte, Witwe und Erben daselbst, rechtliche Foderung zu haben vermeynen, werden hiemit citiret und vorgeladen, daß sie in præfixo termino den 15. Dec. nächstkünftig, des Morgens um 9. Uhr, auf dasigem Fürstl. Amte sub poena præclusi erscheinen, ihre Foderungen liquidiren, und darauf weiterer Verfügung gewärtigen sollen.

b) Bey dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena.

2) Demnach in dem, auf den 21. Oct. dies. Jahrs, zur Güte unter den Sievertschen Creditoribus wegen des Kruges in Mackendorf anberahmt gewesenen, Termine die sämtlichen Creditores, ihrer Foderungen wegen, sich gütlich verglichen: So ist, zu Auszahlung und Distribution der, noch in deposito vorhandenen, Sievertschen Kaufgelder von dem Kruge in Mackendorf, der 24. dies. pro termino anberahmet worden: Zugleich sind aber auch die, in den vorhin angesetzt gewesenen Liquidationsterminen sich nicht gemeldte, Creditores, mittelst Publication eines ordentlichen Decreti præclusionis, mit ihren etwa annoch vermeynlichen Foderungen präcludiret.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 9. dies. den, bey des Hrn. Obristen von Kniesiedt Regiment gestan-

Digitized by Google

gestandenen, Hrn. Lieutenant Schulze zum Major gnädigst zu avanciren geruhet.

X. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 9. dies. ist die dasige Schustergilde beysammen gewesen, und hat dabey, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, Mstr. Valentin, seinen Lehrjungen, namentlich Breystedt, zum Gesellen declariren lassen.

b) In Seesen.

2) Im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, wird den 16. dies. die Schneidergilde, in des Altmeisters, Dan. Wiegmann, Hause, ihre Zusammenkunft halten, und haben sich zum Meisterwerden gemeldet:

3) Aug. Wilh. Wagener,

4) Heinr. Frieder. Schierhauer, beyde aus kleinen Rüden.

5) Hans Mich. Däge, und

6) Joh. Frieder. Bock, aus Langelsheim, imgleichen wird

7) die Schuhmachergilde ihre Abrechnung, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns oder eines Rathsdeputirten, halten, und

8) einen neuen Gildemeister, in des Altmeisters, Georg Pülmann, Hause, erwehlen.

c) In Gandersheim.

9) Im Beyseyn des Hrn. Gerichtsschultheiß, Büttner, will die dasige Kaufgilde den 25. dies. in des Hrn. Senatoris, Kaufmanns und Altmeisters * * * auf dem Steinwege bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten.

d) In Holzminden.

10) Den 16. dies. wird, im Beyseyn der Obrigkeit, die Tischler-Zimmer- und Stellmachergilde daselbst, ihre Hauptmorgensprache halten, auch wird

11) der Landmeister, Joh. Freyse, aus Rühle, bey der Tischlergilde, zum Meister aufgenommen werden.

XI. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 9. dies. der Hr. Gerichtsassessor von Campen, aus dem Zellischen. Logiret bey der Fräulein vom Campen. Und der Hr. Lieutenant Schrader, in Sachsen-Gothaischen Diensten. Logiret bey dem Hrn. Lieutenant Heicken.

Petrithor, am 8. dies. des Königl. Preussischen Abgesandten am Königl. Großbritt. Hofe, des Hrn. Geheimenraths von Klinggräfen Excell. Logiren im Prinz Eugen. Und am 9. dess. der Hr. Fähnrich Hurlebusch, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Auditeur Hurlebusch. Wie auch am 11. dess. der regierende Hr. Graf von Bentheim-Steinfordt. Logiret im Prinz Eugen.

XII. Getaufte.

Zu St. Catharinen, am 15. Oct. des Kutschers, Harm Chrph. Brandes, Zwillinge, Cath. Elis. Joh. und An. Elis. Christ.

Zum Brüdern, am 12. Oct. des Bürgers und Kupferschmidts, Mstr. Joh. Mart. Hellwig, Töcht. Joh. Cath. Frieder.

Zu St. Andreae, am 10. Oct. des Branteweinbrenners, Hrn. Andr. Melch. Gryphiander, Töcht. Mel. Reg. Bernh. Und am 11. dess. des Tagelöhners, Joach. Böttge, Söhnl. Joh. Franz. Wie auch des Arbeiters bey der Fabrique, Dav. Leber. Fuhrmann, Söhnl. Joh. Wilh. Und am 13. dess. des Victualienhändlers, Hrn. Andr. Conr. Jürgemann, Söhnl. Steph. Aug. Chrph. Imgleichen am 15. dess. des Drechslers, Mstr. Joh. Christ. Hopfengarte, Töcht. Marg. Luc. Dor.

Zu St. Michaelis, am 14. Oct. des Tagelöhners, Jac. Hantelmann, Töcht. Joh. Mar.

Zu St. Leonhardi, am 14. Oct. Joh. Aug.

XIII Copulirte.

Zu St. Martini, am 13. Oct. der Bürger, Joh. Chrph. Basse, und Jgfr. Reg. Marg. Taubert. Und der Bürger, Henn. Alpers, und Jgfr. Marg. Elis. Gö-

Christ.

Digitized by Google

decke. Wie auch am 14. dess. der Bürger, Christ. Heinr. Lambrecht, und Fr. Ilf. Marg. Tiemann, Witwe Schalitz. Und am 15. dess. der Glaser in Königslutter, Mstr. Joh. Pet. Werner, und Jgfr. An. Christ. Rehberg.

Zu St. Catharinen, am 13. Oct. der Constabel, Joh. Chrph. Lehrmann, und Jgfr. An. Elis. Dehnen. Und am 14. dess. der Mousquetier, Dav. Lohse, und Fr. An. Elis. Wanschapp. Imgleichen am 15. dess. der Tagelöhner, Conr. Jac. Heinr. Bünger, und An. Soph. Frickmann. Und der Bürger und Schnurmacher, Mstr. Joh. Heinr. Rahlfes, und Jgfr. Dor. Eleon. Soph. Hunstidden.

Zu St. Andreae, am 14. Oct. der Bürger zu Wolfenbüttel, Joh. Sebast. Chrph. Ostedt, und Jgfr. Charl. Marg. Trümplern. Und am 15. dess. der Schuhmacher, Mstr. Joh. Chrph. Schulze, und Jgfr. Cath. Marg. Heinen.

Zu St. Magni, am 13. Oct. der Bürger und Posementirer, Mstr. Frieder. Wulb. Wockewitz, und Fr. Dor. Marg. Degen.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 13. Oct. der Postknecht, Frieder. Deneke. Und der Invalide, Christ. Schale. Imgleichen am 14. dess. Dor. Flohrs. Und am 15. dess. des Tagelöhners, Jac. Fricke, Söhnl. Heinr. Andr. Lud. Wie auch am 16. dess. des Bürgers und Deckenmachers, Heinr. Ber. Dülver, Söhnl. Christ. Andr. Und des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Heinr. Wesche, Witwe, Mar. Marg. Müller.

Zu St. Catharinen, am 11. Oct. Sib. Cath. Heinr. Und des Soldaten, Hans Ebeling, Witwe, Luc. Marg. Warneken. Wie auch am 14. dess. des Bildschnitzers, Joh. Christ. Schmied, todtgebornes Töcht.

Zum Brüdern, am 11. Oct. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Joach. Fanger, Töcht. Christ. Wilh. Und am 16. dess. des Böttgers und Drechslers, Mstr. Joh. Matth. Pramme, Ehefr. Ilf. Mar. Joh. Müllern.

Zu St. Andreae, am 11. Oct. des Hrn. Kämmerers und Senatoris, Diet. Ber. Krause, Söhnl. Joh. Jul. Und Jgfr. Melus. Magd. Hopfengart. Ferner der Schuhflicker, Pet. Zach. Höper. Und des Strumpfstrickers, Joh. Heinr. Krull, Söhnl. Joh. Nic. Imgleichen am 14. dess. des Arbeiters bey der Fabrique, Dav. Leb. Fuhrmann, Söhnl. Joh. Wilh. Und am 15. dess. des Kämmelotmachergesellen, Joh. Andr. Hesse, Töcht. An. Dor. Elis. Wie auch am 16. dess. des Lakenmachers, Mstr. Joh. Heinr. Reiche, Söhnl. Christ. Gottl. Andr.

Zu St. Magni, am 13. Oct. des Tagelöhners, Zach. Schütze, Söhnl. Lud. Gerh. Mart. Und am 14. dess. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Joach. Andr. Schulze, nachgelassene Tochter, An. Christ. Imgleichen am 15. dess. ein Findling, Joh. Heinr. Görlinger. Und am 16. dess. Joh. Heinr. Andr.

Zu St. Blasii, am 14. Oct. des Leimentirers, Andr. Müller, Witwe, Marg. Elis. Albrecht.

Bey der Guarnison, am 10. Oct. die verwitwete Fr. Oberstinn, Cath. von Mansbergen.

Zu St. Leonhardi, am 15. Oct. Ant. Brans, aus dem Siechenhause.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schenderschen Hause, gehalten werden.

2) Die, im 89. St. S. 1802. als verloren angezeigte Uhr, imgleichen

3) der, mit einer goldenen Tresse versehene, Hut, sind am 12. dies. an die Hrn. Eigenthümer wieder ausgeliefert worden.

XVI. Gele-

Digitized by Google

XVI. Geldcours. (vom 13. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	–	10	10¼
ordinaire ditto	–	—	8
Louis blanc	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XVII. Wechselcours. (vom 13. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	142¾	143
ditto in Courantgeld	–	121¾
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		121½
Amsterdam in Banco	–	141¾
ditto in Cassa	–	135¾
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 9 bis 11. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— —	— —
Rocken –	18. — –	— —
Gersten –	— — –	— —
Haber –	— — –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge	bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	27. — –	28. —
Rocken –	17. — –	18. —
Gersten –	14. — –	15. 18.
Haber –	9. — –	— —
Kocherbsen –	— — –	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)

Weizen à Himpte	21. mge – Q. bis	— mge.
Rocken –	16. – –	— —
Gersten –	12. – –	— —
Haber –	7. – –	— —
Erbsen –	20. – –	— —
Linsen –	26. – –	— —

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	29. Thlr.	— mge
Rocken –	21. –	— —
Gersten –	15. –	— —
Haber –	11. –	— —

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

	à Wisp. Thl. Hpte.	ggr. Q.	bis ggr. Q.
Weizen	— —	16.	— —
Rocken	— —	11.	— —
Gersten	13. 8.	8. 6.	— —
Haber	— —	5. 6.	— —
Erbsen	— —	16.	— —

e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

Weizen à Wispel	27. Thlr.	bis 28. Thlr.
Rocken –	15. –	— —
Gersten –	14. –	15. —
Haber –	8½. –	— —

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Weizen à Hpte.	27. mge. – Q.	bis — mge.
Rocken –	16. 4.	— —
Gersten –	13. 4.	— —
Haber –	8. –	— —

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte	24. —	25.
Rocken –	15. —	16.
Gersten –	13. —	13½
Haber –	9. —	—
Erbsen –	18. —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

Weizen à Wisp.	26. Thlr. à Hpte.	24. mge.
Rocken –	19. —	17. —
Gersten –	14. —	13. —

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte	28.	bis — mge.
Rocken –	18.	— —
Gersten –	14.	— —
Haber –	8.	— —

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

Weizen à Malter	4. Thlr.	18. mge.
Rocken –	3.	— —
Gersten –	2.	6. —
Haber –	1.	12. —
Erbsen –	24.	— —

l) In Holzminden, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte	32. mge.	bis mge.
Rocken –	20. —	— —
Gersten –	12. —	— —
Haber –	9. —	— —
Erbsen –	27. —	— —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mgr.	bis	—	mgr.	
Rocken –	18	—	–	—	–	
Gersten –	14.	—	–	—	—	
Haber –	8.	—	–	—	—	
Erbsen –	18.	—	–	—	—	

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34	Thlr.	bis	35	Thlr.
Rocken	20	–	–	21.	–
Gersten zu 50 Hpt.	20.	–	–	21.	–
Hafer so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundhaber	10.	–	–	11.	–

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

1. Markt. Büchen	1.	12.	–	1.	18.
1. – so geringer	–	30.	–	1.	—
1. – Eichen	–	30.	–	1.	6.
1. – so geringer	–	24.	–	—	30.
1. – Büchenstuken	–	30.	–	1.	9.
1. – Eichenstuken	–	24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 10. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	—	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	18.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 7. dies.)

1. Klaft. grün Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Klaft trocken Büchen	1.	—	–	—	—

e) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	9.	–	3.	12.
1. Marktfuder	1.	30.	–	2.	—

f) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	3.	–	1.	6.
1. Karren trocken	–	18.	–	—	20.

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Das ℔. Hammelfleisch	1	3.	–	—	—
Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 4.	1.	6.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 3.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 4.	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch. N. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	4.	–	—	—
– Kalb- u. Schweinefl.	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Juster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mgr.					
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	5.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	—	–	—	—
Kopf u. Füsse od. Gel.	3.	4.	–	—	—
Kaldaunen	2.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	4.	–	—	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

Die

Digitized by Google

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch	2. 2.	— —
– Kalbfleisch	2. —	— —
– Hammelfleisch	1. 6.	— —
– Back- u. Schaaffleisch	1. 4.	— —
– Schweinefleisch	2. 2.	— —

l) In Holzminden, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6. –	2. 2.
– Hammelfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Schweinefleisch	2. 2. –	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Kuhfleisch	1. 2. –	— —
– Kalbfleisch	2. 6. –	— —
– Hammelfleisch	1. 4. –	1. 6.
– Schaffleisch	1. 2. –	— —
– Schweinefleisch	2. — –	— —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2. — –	— —
– Hammelfleisch	1. 6. –	— —

XXIII Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Nov.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge. und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26. mge.

wieget ein Weisbr. für 3 Q.	6. Loth	¾. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔. 28. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	3. 25.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	5. 21.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	7. 18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Nov.)

Eine 4. Q. Semmel	— 19.	—
Ein 2. – Kuchen	— 12.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 14.	3.
– 4. – – –	— 29.	2.
– 1. mge. 4. Q. –	2. 24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1. —	3.
– 1. mge. – –	2. 1.	2.
– 2. – – –	4. 3.	—
– 3 – – –	6. 4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1. 7.	2.
– 1. mge. – –	2. 15.	—
– 2. – – –	4. 30.	—
– 3. – – –	7. 13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10	2¼
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	28.	¾
– 6. – – –	1.	25	1¾
– 1. gge. – –	3.	18.	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	1.	¼
– 6. – –	2.	3.	¾
– 1. gge. – –	4.	6.	¾

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge. und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½.
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	2.	—	—
– 1. mge. 4. – –	4.	—	—
– 3. – – – –	7.	24.	—
– 3. Q. klar – –	—	16.	—
– 1. gge. – – –	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mge.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	2.	—
— 3. – —	3.	3.	—

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—

Klar

Digitized by Google

	Pf.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24⅔	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. — — 1. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	7.	2.
— 4. — — —	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 7. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — 3. —	—	8.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	1.
— — für 6. Q.	1.	1.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
— — 2. —	4.	—	—
— — 3. —	6.	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — —	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
— — — für 3. Q.	—	21.	1½
— — — — 1. mge.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	8/17
— — 1. mge.	4. Q.	3.	27. 4/7
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	1 1/17
— — — 3. —	7.	22.	1⅓

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllenluffe	—	13¼	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.	
¼ — braun Bier —	1.	—	—

b) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.	

c) Gandersheim, (vom 7. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübch. mit der Acc. — —	2.	—	4. —

d) In Holzminden, (vom 7. dies.)

1/12 Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise — —	2.	—	4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4. —

XXV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.	

b) Gandersheim, (vom 7. dies.)

½ Faß mit der Accise	25. Thlr.	— mge.	
1. Quartier — —	5.	—	

c) In Holzminden, (vom 7. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	
1. Quartier —	6.	—	—

d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.	
1. Quartier —	5.	—	—

XXVI. Mineralischer Wasserpreis.

Auf der Fürstl. Apotheke am Eyermarkte allhier, gegen baare Bezahlung.

	Thlr.	mge.	Q.
1) Selterser Wasser, der grosse Krug	—	8.	—
Der kleine Krug	—	5.	—
5. grosse und 8. kleine Krüge	1.	—	—
In gläs. Bouteillen, die Bout.	—	9.	4.
2) Das Emserwasser, der Krug	—	10.	—
3) Das Weißbaderwasser, der Kr.	—	10.	—
4) Das Schwalbacherwasser, der Krug	—	9.	—
5) Das Spaawasser, die Bouteille	—	13.	—
6) Das Egerische Wasser, die Kiste	9.	—	—
Die Flasche	—	20.	—
7) Das Bitterwasser, die Flasche	—	16.	—
8) Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille	—	7.	4.
Die kleine Bouteille	—	6.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 92ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 18ten November.

Beſchluß des Beytrags zum Verſuch einer neuen Auslegungsmuthmaſſung: Wer die Kyria geweſen, an welche Johannes ſeinen zweyten Brief geſchrieben.

I.

Mein, im 56. Stücke der Anzeigen dieſes Jahrs enthaltener, Beytrag, welchen ich, nach Durchleſung der gelehrten Auslegungsmuthmaſſung des höflichen Herrn Deſalisvallibus zu Papier gebracht hatte, war nicht ſo bald an das Fürſtl. Intelligenzcomtoir überſchickt, als es mich zu gereuen anfing, daß ich auf ein Feld, das der Witz der gröſten Leute bearbeitet, ſo etwas ſchlechtes ausgeſtreuet. Es verurſachte mir daher nicht den geringſten Verdruß, daß dieſer Beytrag ſo lange zurück behalten wurde; ich glaubte vielmehr mit rechter Zufriedenheit, daß er gar verworfen worden; und dieſes verurſachte, daß ich dasjenige Vergnügen nicht empfand, als ich meinen Beytrag in dieſen Blättern erblickte, welches angehende Schriftſteller gemeiniglich zu ergetzen pflegt, wenn ſie ihre Gedanken gedruckt leſen.

Was mir aber das 56. St. dieſer Anzeigen verſagt, ſolches hat mir das 80. 84. St. reichlich ertheilt. Meine geringen Gedanken können einen ſolchen Mann, als der Herr Deſalivallibus iſt, bewegen, einen weitläuftigen Beweis ſeiner Gelehrſamkeit,

Digitized by Google

seines Witzes und Verstandes der gelehrten Welt mitzutheilen, und seine neue Auslegungsmuthmassung in ein helleres Licht zu setzen; wie angenehm muß mir das seyn!

Was soll ich aber zu den verdienten Ehrentiteln sagen, die mir mein unbekannter Gönner beygelegt? Habe ich wol, durch die freymüthige Eröffnung meiner Gedanken, den Namen eines Richters verdient? Es ist wahr, mein Beytrag ist nach meines scharfsinnigen Freundes in seinen Anmerkungen mitgetheilten Maßstabe nicht abgemessen: doch hoffe ich, daß meine schlechte Elle, den wesentlichen Theilen nach mit diesem schönen Maßstabe überein kommen, und der Gebrauch von beyden, zur Bestimmung der Wahrheit abzwecken werde.

Da wir Menschen aber nicht einerley Einsicht und Gedenkungsart haben: so hätte ich bey meines gütigen Freundes gelehrten Anmerkungen noch wol eines und das andere zu erinnern; ich würde auch nicht ermangelt haben, meine Erinnerungen zu eröffnen, wo ich nicht befürchtet, der Ermahnung Pauli Tit. 3, 9. und Gal. 5, 26. u. f. hie oder da zuwider zu handeln.

Uebrigens danke ich meinem werthen Freunde und Gönner für die, in seinen Anmerkungen ertheilte, höfliche Belehrung ganz ergebenst. Wie wäre es aber, wenn man des sel. Hrn. M. Saligs oder Kanzlers Ast Meynung mit des gelehrten Herrn Desalisvallibus neuen Auslegungsmuthmassung verknüpfte? Würde alsdann die electa Kyria nicht auf eine unterscheidendere Art bezeichnet werden, wenn man diese Benennung durch die getaufte kyrische Jüdinn übersetzte? Wollte man einwenden, die geschickte Einschränkung dieser Uebersetzung habe hier nicht statt: so wünsche ich, meinem Einfalle zum Besten, daß ein jeder so geneigt seyn möge, zu glauben, als ich anitzt bin, daß die Kyria und Gaius Glieder einer Gemeine gewesen, und daß der heilige Johannes seine letzten beyden Briefe, zu gleicher Zeit an sie geschrieben.

Guelpher Bytanus.

II.

Meine Gedanken von der Kyria sind kurz diese: Es schreibt Johannes, als Probst, in seinem zweyten Briefe, an die, vielleicht neu erwehlte Domina eines, nach der itzigen Art zu reden, jungfräul. Klosters. Denn Πρεσβύτερος ist das kurz zusammengezogene Wort, Probst, doch mit etwas versetzten Buchstaben. Κυρία ist das femininum vom Κύριος, und heißt Domina. Ἐκλεκτὴ ist gleichfalls das femininum, und heißt die Ausgesuchte, Auserlesene, die auserwehlt Gute und zur Domina geschickt Befundene. Soll ich sagen, daß sie desfalls die Auserwehlte heissen kann, weil sie aus dem Juden- oder Heidenthum zum Christenthum über gegangen, und nach Matth. 20, 16. wahrhaftig eine Gottselige auserwehlte Frau war: so streitet dieses keinesweges mit dem Vorhergehenden; aber zum Ehrentitel kann ichs nicht leicht machen, weil die damaligen Zeiten der ersten Christen, sich noch nicht so stark in dieselbe verliebt hatten, und sich nur schlecht weg Πρεσβύτερος und Κυρία nannten. Siehe Cave erstes Christenthum. Und will man die Kyria nicht zur Domina machen lassen, weil einige zu den Zeiten noch keine Klöster und Mönche zugeben: so lese man hievon des Hrn. von Mosheim Sittenlehre II. Theil §. 11. p. 389. zwote Auflage. Es ist ja gar nichts Neues, daß die Apostel die Glieder ihrer Gemeinen Kinder nennen. Im ersten Briefe Johannis, Kap. 2. v. 1. werden sie gar Kindlein genennet. Ist diese eine Domina eines Konvents, und also eine Vorsteherinn, so kann Johannes sehr wol ihre Konventualen Kinder nennen. Ist sie eine Vorsteherinn derjenigen Frauenspersonen, die die ersten Christen weiblichen Geschlechts bey der Taufe aus- und ankleiden mußten:

müsten: so kann diese Erklärung auch angehen. Ist sie eine Lehrmeisterinn ihres Geschlechts: so können solche auch in dieser Absicht ihre Kinder genennet werden. Nennet sie Johannes als ein Apostel seine Kinder: so braucht man gar keinen Beweis dieser Benennung. Aber was soll wol die Schwester ἐκλεκτὴ der Κυρία v. 13. für eine Frauensperson seyn? Nach oben gegebener Erklärung kann es kein Name seyn. Johannes nennet sie eine Schwester der Kyria, theils deswegen, weil sie auch vielleicht eine Κυρία, Domina und Vorsteherinn war, theils weil alle Christen Brüder und Schwestern von den Aposteln genennet werden. Die Kinder der Kyria leiden die gegebene Erklärung. Will man sehen, ob ich die Sache getroffen: so messe man meine Gedanken nach dem Maßstabe der Analogie des neuen Testaments, und nach den Gebräuchen der ersten Christen, woraus der Maßstab der Wahrscheinlichkeit erwächst, welche, wenn sie ihre völlige Grösse aus beyden itzt gesagten Maßstäben zusammen gerechnet hat, meiner wenigen Einsicht nach eine Auslegungswahrheit seyn kann.

J. M. M.

Aufgabe.

Hat man nicht Hoffnung, daß Königs und Sperlings Tractate, vom gelehrten Frauenzimmer, noch zum Vorschein kommen möchten?

I. Was zu verkaufen.

In der Schröderischen Buchhandlung, allhier im Hutfiltern, sind zu haben: 1) Ahlwardts Betracht. über die Augspurgische Confession, und die damit verknüpfte göttliche Wahrheiten, 3ter Band, 4. 2. Thlr. 18. ggr. 2) Baumgartens theologische Bedenken, 7te Sammlung, 8. 8. ggr. 3) Bechers kluger Hausvater, vollkommener Landmedicus, wie auch wohlerfahrner Roß- und Vieharzt, nebst einem gewissen Handgriff, die Haushaltungskunst innerhalb 24. Stunden zu erlernen ꝛc. 12. 12. ggr. 4) Schuberts Gedanken von dem Falle der Menschen und der Erbsünde, 4. 18. ggr. 5) Leben der Marianne, oder Begebenheiten der Gräfinn von *** aus dem Französischen des Hrn. von Marivaux, 2te und verbesserte Auflage, 8. 20. ggr. 6) Die von dem Glücke belohnte Tapferkeit, 8. 6. ggr. 7) Versuch in scherzhaften Liedern, 2. Theile, 8. 8. ggr. 8) Das Mägdlein bey guter Laune, aus dem Französischen übersetzt, 8. 5. ggr. 9) Legers allgemeine Geschichte der Waldenser, oder der evangelischen Kirchen in den Thälern von Piemont, mit Kupfern, 4. 3. Thlr. 10) Catalogus neuer Bücher, so diese Frankfurter und Leipziger Michaelismesse heraus kommen sind.

II. Was verloren.

1) In verwichener Woche ist allhier, in einem gewissen Hause, ein Ring, welcher mit einem blas bläulichten ächten Steine versehen, und auf dessen beyden Seiten kleine gelbliche Brillanten befindlich, verloren worden. Wer denselben gefunden, hat ihn, Serenissimi gnädigster Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern, und dafür einer reichlichen Discretion zu gewärtigen.

2) Am letzt verwichenen Sonntag Abend ist allhier, auf dem Wege vom Fürstl. Carolins bis nach der Schuhstrasse, eine schwarze sammitne Muffe, welche an der Seite mit schwarz und weissem Velp besetzt, verloren worden. Wer dieselbe gefunden, beliebe solche an das Fürstl. Intelligenzcomtoir zu liefern, und dafür einer Discretion gewärtig zu seyn.

III. Was gefunden.

Ein Gesangbuch ist allhier gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 149. Montags, den 12. Oct. 1750.

1) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.

Digitized by Google

2) Sieghard, c. das Knopfmacherhandwerk zu Frankfurt; appell.
3) von Bentheim, c. von Bentheim; pto. dividendi Comitatus.
4) Heineccii historia juris civilis romani; pto. impress.
5) von der Reck, zu Witten; invest.
6) von Bentheim, Gr. Carl Friederich; pto. invest.
7) von St. Vincent, Freyherr; invest.
8) von Castell, c. — mandati.
9) Mayer, c. Engelhardinn; appell.
10) von Freyberg; invest.
11) Langemantel; invest.
12) Weissenburg, c. — div. grav.

N. 150. Dinsttags, den 13. Oct. 1750.

1) Zu Wied-Neuwied, Graf, c. seine Unterthanen zu Grenzhausen und Hilgert; pto. renitentiæ.
2) Straßburg. Fürstl. Gemeinden zu Remchen ꝛc. c. die Fürstl. Reg. zu Zabern; appell.
3) von St. Vincent, c. die Chur-Pfälzische Reg. zu Neuburg; mandati.
4) von Edelsheim
5) von Edelsheim
6) Tucher von Simmelsdorf
7) Fuchs von Bimbach
(4–7 investit.)
8) Sachsen-Coburg Eisenberg und Römhild. Successionis betr.
9) Zu Neresheim, Abt, c. Oettingen-Baßbern; mandati.
10) Geiger, c. Debler; resc.

N. 151. Mittwochens, den 14. Oct. 1750.

1) Zu Wied-Neuwied, Graf, c. seine Unterthanen ꝛc.
2) Sachsen-Weymar und Eisenach; invest.
3) Zu Hessen-Darmstadt, Hr. Landgraf, c. die Cabinetsprätendenten ꝛc.
4) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.
5) Straßburg. Fürstl. Gemeinden ꝛc.
6) von Syrgenstein; invest.
7) Wöhlin von Frickenhausen; invest.
8) Schkler, c. den Mag. zu Regensburg; resc.

N. 152. Freytags, den 16. Oct. 1750.

1) Zu Wied-Neuwied, Graf, c. seine Unterthanen ꝛc.
2) Idem, c. Chur-Trier & Conf. pto. turbatæ superioritatis territorii.
3) Zu Limburg-Styrum, weyl. verwitweter Gräfinn Testament betr.
4) von Vischer, c von Andreä; pto. deserviti.
5) von Zühlen auf Züher, c. Meklenburg-Schwerin; appell.

V. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem in Schuld- und Erstigkeitssachen des Hrn. Policeysecretarii, Faber, der Policeyschreiber, Hr. Joh. Chrph. Wöhler, im letzten Licitationstermin das höchste Gebot für das Fabersche Wohn- und Brauhaus mit 2800. Thlr. gethan: So ist ihm solches adjudiciret, und der Adjudicationsschein ausgefertiget worden.

2) Als des Schornsteinfegers, Joh. Jac. Schwarze, Witwe, des Reuknechts, Schmidt, Kinder, vor dem Harzthore bel. Garten, für 280. Thlr. sub hasta erstanden, und den Fürstl. Kammerconsens darauf beygebracht: So ist ihr der Garten adjudiciret, und der Adjudicationsschein ausgefertiget worden.

3) Nachdem des vormaligen Hofschusters, Mstr. Valentin, Erben, die Subhastation des väterlichen, auf der Langenstrasse, bey dem Garkoch, Langenschwadt, daselbst bel. Hauses gesuchet, solche auch erkannt, und das Haus zu dreyenmalen öffentlich subhastiret und angeschlagen worden, der Hof- und Feldtrompeter, Hr. Joh. Ernst Ludewig, aber im letzten Licitationstermine das höchste Gebot für dasselbe an und mit 496. Thlr. gethan, und um die Adjudication des Hauses angehalten: So ist ihm solches, da die Valentinschen Erben mit diesem Gebot zufrieden gewesen, adjudiciret, und der Adjudicationsschein darüber ertheilet worden.

4) Nachdem des Zimmermeisters, Thiermann,

Digitized by Google

mann, bey der Trinitatiskirche daselbst bel. Haus, zu viermalen öffentlich subhastiret worden; und denn der Brauer, Hr. Klette, im dritten Licitationstermine das höchste Gebot für dasselbe mit 340. Thlr. gethan, im vierten Licitationstermine aber, da keiner mehr geboten, den Bürger, Aug. Ferd. Detmar, und dessen Ehefr. in sein Recht treten lassen, und denn diese um die Adjudication des Hauses angehalten: So ist ihnen das Haus adjudiciret, und der Adjudicationsschein darüber ausgefertiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 5. dies.

5) Dem Tischler und Brauer, Val. Wilh. Haake, das, auf der Neumärkerstrasse bel. und für 700. Thlr. von ihm, sub hasta erstandene, Triersche Wohn- und Brauhaus.

VI. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Bey dem Magistrate, in Holzminden, hat der Grobschmidt, Mstr. Diet. Meyer, dem dasigen Gerichte, seine, inter liberos errichtete, väterliche Disposition ad confirmandum übergeben.

VII. Gerichtlich publicirte Testamente

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 27. Oct. dies. Jahrs.

1) An. Cath. Brandes, Joh. Chryh. Ahrens, Witwe, gerichtlich deponirtes Testament.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 2. dies.

2) Des verstorbenen Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Chryh. Brand, errichtetes Testament, in Gegenwart der Interessenten.

VIII. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

Am 10. Oct. dies. Jahrs.

1) In Sachen Balth. Erhard Scharnbeck, sind an des Kaufmanns zu Frankfurt am Mayn, Hrn. Joh. Sartorii, Mandatar. Hrn. Obergerichtsprocurator, Selig, 247. Thlr. 19. gr. 4. ₰. ex deposito judiciali bezahlet worden.

Am 21. dess.

2) In Sachen Herrm. Wilh. Korns, sind an die Creditores ex deposito judiciali 1783. Thlr. 6. ₰. und

3) am 13. Aug. und 11. dies. in Sachen Lazar. Samuel, die verglichene 8570. Thlr. ex deposito judiciali bezahlet worden.

IX. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Der Policeyschreiber, Hr. Joh. Chryh. Wöhler, hat die, für das Fabersche Haus gebotene 2800. Thlr. gerichtlich gezahlet.

2) Des Schornsteinfegers, Joh. Jac. Schwarze, Witwe, hat die Kaufgelder für den Schmidtschen Garten daselbst im Gerichte an den Schmidtschen Vormund, dem Hrn. Hoftrompeter, Griesewaldt, gezahlet.

3) Des Hofschusters, Mstr. Valentin, jüngster Sohn, Mstr. Joh. Georg Andr. Valentin, hat das väterliche, auf der Brauergildestrasse bel. Haus, nach dem väterlichen Testamente, für 600. Thlr. angenommen, und einen jeden Miterben seine ratam daselbst im Gerichte baar gezahlet, welche denn auch darauf den Verlaß des Hauses an ihn gethan.

X. Auctiones.

Nächstkommenden 30. dies. als den Montag nach dem ersten Advent, soll in des Hrn. Hofuhrmachers, Hager, Hause, in Wolfenbüttel, des Vor- und Nachmittages von 9. bis 12. und 2. bis 6. Uhr, allerhand Hausgeräthe, als Tische, Stühle, Schränke, Kupfer, Zinn, Betten und Linnen Geräthe, imgleichen ganz feine und schöne Kupferstiche, nebst einer Kunstdrechselbank und vielen andern Curiosis, nach Auctions Gebrauch, gegen baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Wer vorher den Catalogum zu sehen beliebet, wolle sich

Digitized by Google

allhier bey dem Hrn. Advocat, Reitemeyer, und in Wolfenbüttel, bey dem Hrn. Hofuhrmacher, Hager, einfinden.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den bisherigen Hrn. Schatzeinnehmer, Paul Wolf, zum landschaftlichen Nebencommissario bey Fürstl. Kriegskasse, am 16. Febr. dies. Jahrs, gnädigst bestätiget, und ist derselbe darauf am 16. Jul. dess. in Fürstl. Geheimerrathsstube dazu verpflichtet worden.

XII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 30. Oct. dies. Jahrs.

1) Nic. Carl Leue,
2) Andr. Mönneke,
3) Joh. Chrph. Peters, und
4) Heinr. Andr. Grafenhorst, haben den Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

5) Der Constabel, Heinr. Zach. Kerl,
6) der Fürstl. Reitknecht, Conr. Meyer, und
7) ein Tischlergeselle aus Braunschweig, Paul. Andr. Heinr. Horn, haben sich zum Bürgerwerden gemeldet.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunscheig.

1) Carl Frieder. Goddahn wird den 20. dies. in des Goldschmidts, Hrn. Schmey, auf der Schuhstrasse bel. Wohnung, sein Meisterstück aufweisen.

2) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate wird die Honigkuchenbeckergilde den 19. dies. ihre Morgensprache halten, und haben sich

3) zween gemeldet, welche die Gilde gewinnen wollen, imgleichen wird dabey

4) ein Junge aus, und

5) ein Junge eingeschrieben werden.

6) Bey der, am 11. dies. gehaltenen Quartalszusammenkunft des Victualienamts, sind Andr. Rud. Giesecke, und Joh. Lud. Dorrie, als Lehrbursche eingeschrieben worden.

7) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate will den 19. dies. Andr. Chrph. Pilep, sein Meisterstück, welches in einer 13. eckichten Wiege, am Werth 5. Thlr. und einem, mit Rohr beflochtenen, englischem Lehnstuhle, am Werth 3. Thlr. bestehet, in Mstr. Wern. Stein, auf der Stecherstrasse bel. Wohnung, aufweisen.

b) In Schöppenstädt.

8) Bey dasiger Leinewebergilde hat Mstr. Bowe, am 16. dies. einen Lehrburschen, Namens Joh. Graßhof, einschreiben lassen.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor., am 12. dies. der Königl. Dänische Kammerherr, Hr. von Burgon. Logiret in der Rose.

XV. Geldcours. (vom 17. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser				
seine ⅔	–	–	10	10⅛
ordinaire dito	–	–	8⅛	8⅛
Louis blanc	–	–	—	3⅝
Ducaten, so wichtig	–	–	1⅛	1⅛
Das spanische Gold ist schlechter			1⅛	1⅛

XVI. Wechselcours. (vom 17. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.		
Stücke	–	143⅛
dito in Courantgeld	–	121⅛
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		121⅛
Amsterdam in Banco	–	142⅛
dito in Cassa	–	136

Londen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 12. bis 14. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

		mgr. ℔.	bis	mgr. ℔.
Weizen à Himpte	4	28. – –	—	—
Rocken	–	18. – –	—	—

Gersten

	mge. ß.	bis mge. ß.
Gersten –	13. –	– –
Haber –	9. –	– –

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	27. —	– 28. —
Rocken –	17. —	– 18. —
Gersten –	14. —	– 16. —
Haber –	9. —	– — —

XIX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 9. bis 14. dies.)

	Thlr mge.	bis Thlr mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 27.	– 4. —
Mittel – à ℔.	2. 18.	– — —
Rockenmehl à ℔.	2. 12.	– — —
Trockene Pflaumen à ℔.	4. —	– 4. 12.
Voigtländ. Käse à ℔.	6. —	– 7. —

Hosenbutter à 8ℳ. bis 9. ℳ. für 1. Thlr.

XX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Nov.

	mge. ß.
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℳ. und darüber, des besten,	2. 2.
Das ℳ. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. —
– vom Halse	1. 6.
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ℳ. bis 449. ℳ. das beste,	2. —
Das ℳ. der schlechten Stücke	1. 6.
– vom Halse	1. 4.
Das ℳ. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℳ. das beste,	1. 6.
– der schlechten Stücke	1. 4.
– vom Halse	1. 2.
Das ℳ. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℳ. ist alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1. 2.
Das ℳ. der schlechten Stücke	1. —
– vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	7. —
– – – 3.	6. —
– – – 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	3. 4.
– – – 3.	3. —
– – – 4.	2. 4.
Das ℳ. Rinderkald. zu Nr. 1. geh.	1. 4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. —
– – zu Nr. 3. u. 4. –	— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2. —
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 2.
Das ℳ. Kopffleisch	2. 4.
Das ℳ. Kuheuter	1. 4.
Das ℳ. Rinderwurst oder Leber	1. —
Das ℳ. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℳ. wieget, Nr. 1.	2. 6.
– dergl. nicht unter 40. ℳ. Nr. 2.	2. 4.
– dergl. nicht unter 32. ℳ. Nr. 3.	2. —
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9. —
Dergleich. zu Nr. 2. –	6. —
– – – 3. –	4. 4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7. —
– – – 3. –	5. —
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5. —
– – – 3. –	3. 4.
Das ℳ. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
Das ℳ. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —
Das ℳ. Blutwurst	2. 6.
– Leberwurst	3. 4.
– Bratwurst	4. —

Das

	mgr.	Q.
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	4.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – Nr. 3. –	1.	2.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Nov.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	—
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfl. isch, zu Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	4.
– vom Halse	1	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	4.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	2.
– vom Halse	1.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	–	6.
Das ℔. Kopffleisch	2.	2.
Das ℔. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.
– Kalbfleisch, Nr. 2.	2.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Blut- oder Leberwurst	3.	—

	mgr.	Q.
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XXII. Vollzogene Strafen.

1) Eberhard Otto B. so 10. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, ist Betteley halber am 1. Oct. dies. Jahrs, und am 5. dess.

2) Witwe M. Dorothee Sch. so 39½. Jahr alt, und aus Brökeln gebürtig, weil sie bey der Quartalsrevision der Armen in der Martinigemeine sich ungeziemend aufgeführet hat, ferner am 12. dess.

3) Hans G. so 27½. Jahr alt, und aus Uehrte gebürtig, wegen übeln Betragens gegen seinem Vater, auf 4. Wochen lang, imgleichen am 22. dess.

4) K. verlassene Ehefr. Marie Hedewig B. so 40. Jahr alt, und aus Wolfenbüttel gebürtig, Betteley halber, vom Fürstl. Residenzamte Wolfenbüttel, ferner am 26. dess.

5) Witwe K. Elisabeth F. so 55. Jahr alt, und aus grossen Stöckheim gebürtig, wie auch

6) Witwe G. Ilse Catharine R. so 40. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, beyde wegen muthwilliger Zurückhaltung ihrer Kinder aus der Freyschule, letztere aber noch besonders wegen ihres liederlichen Lebens, und am 27. dess.

7) August Wilhelm J. so 8. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen vielfältiger Versäumniß der erhaltenen Freyschule, und abermaliger Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XXIII. Vermischte Nachrichten.

Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schröderschen Hause gehalten werden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 93ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 21ſten November.

Zweyte Fortſetzung von Joh. Durái Friedensvorſchlägen und Bemühungen in den Braunſchweigiſchen Landen.

(S. 1. und 6. Stück dieſ. Jahrs.)

Ich will des wohlgeſinneten Durái poſtulata, ſo er auf dem Colloquio zu Braunſchweig den 5. des Chriſtmonats 1639. vorgebracht, in deutſcher Sprache mittheilen. Er verlangte nämlich von unſern Herrn Theologis vorläufig zu wiſſen:

1) Ob es nicht rathſamer ſey, bey dieſem Religionsvereinigungswerke mehr mit reifer Prüfung und gottſeligen Entſchlieſſungen, als mit verfänglichem Disputiren, da man gewöhnlicher maſſen die vermeynten Irthümer ſich einander mit Verbitterung fürwirft und ſich auf auctoritatem beruſet, zu verfahren.

2) Ob man einige geiſtliche Schriftſteller für authentique Ausleger der heil. Schrift und der göttl. Wahrheiten annehmen könne?

3) Ob man aus andern Quellen, als aus jeder Glaubensverwandten öffentlichen Confeſſion, von ihren Lehr- und Glaubensſätzen urtheilen könne?

4) Wenn der zweyte Satz ſeine Richtigkeit haben ſollte: ſo wird gefraget: Ob es nicht der nützlichſte und ſicherſte Weg, oder wenigſtens eine geſcheite Vorbereitung zu der Glaubensvereinigung ſey, daß man diejenigen Glaubens- und Lebenslehren zum voraus veſte ſetzet und annimt, worinn die, ſonſt zwiſtigen, Parteyen einhellig übereinſtimmen?

5) Wenn dieſes ausgemacht iſt: Ob man

Digitized by Google

nicht beyderseits nach dem zureichenden Grunde solcher Wahrheiten zu fragen, um zu sehen, ob ausser diesen, gemeinschaftlich erkannten und vest gesetzten, Wahrheiten, annoch einige Glaubens- und Lebenslehren zu Erlangung der ewigen Seligkeit und Erbauung der Kirche erfodert werden, welche in obigen Grundsätzen nicht stecken, und daraus erörtert werden könnten?

6) Wenn es aber jemand dünken sollte, als mangele etwas an der öffentlichen Confession, so nothwendig zu Erlangung der ewigen Herrlichkeit und Erbauung der Kirche erfodert werde: so wird gefraget: Ob derjenige, so solches behauptet, nicht den Beweis davon übernehmen und gründlich zeigen müsse, daß es solche Lehren seyn, die nothwendig von einem jeden Christen erkannt, und in den Predigten eingeschärfet werden müssen, und daß man bey deren Unterlassung Gefahr der ewigen Seligkeit und der Seelen Erbauung laufe?

7) Wenn man nun einige, zu eines jeden Seligkeit gereichende, Glaubenslehren veste gesetzet, einem und den andern aber scheinen möchte, daß solche, zu öffentlicher Erbauung der Kirche, und brüderlichen Vereinigung der Kirchendiener, nicht völlig zureichend wären: so wären folgende Puncte zu untersuchen, als:

(a) Ob nicht diejenigen, die insufficientiam in consensione prima fürgeben, den anderen, so solche nicht finden, annehmliche, friedfertige Fürschläge thun müsten, wie man wahrscheinlich zu Erlangung der völligen Uebereinstimmung und Consenses, entweder durch anzustellende mündliche Unterredung, oder durch Consultationes und Declarationes in Schriften, gelangen könne?

(b) Ob nicht mitlerweile eine mutuelle Toleranz, ohne Bannflüche, Verdammungen und Excommunicirung, Platz finden könne, damit die christliche Liebe und öffentliche Erbauung nicht gestöret werde?

(c) Ob man sich, nach vest gesetzter Toleranz, nicht wegen der Art und Weise, zur völligen Einigkeit zu gelangen, vereinigen, und die Grundwahrheiten in wenige Artikel verfassen könnte? wozu die ansehnlichsten und vernünftigsten Theologi und Politici zu gebrauchen wären, welche durch kurze Dissertationes in Briefwechsel einander ihre Zweifel fürtragen und erörtern müsten, bis endlich ein Schluß gemacht würde.

(d) Ob man nicht vorher auszumachen hätte, welche Fragen, als unnöthig und zu der Hauptsache nicht gehörig, bey Seite zu sezen, und welche hingegen als nützlich mit Vortheil und ohne confuse Disputation zu entscheiden seyn, und in welcher Ordnung und Zusammenhange solche vorzunehmen, daß kein Spiegelfechten heraus komme, und man des heilsamen Zwecks verfehle?

(e) Ob man nicht auch den modum zu betrachten habe, nach welchem die vorkommende Fragen zu resolviren, und aus allgemeinen Principiis und nach einer vernünftigen Methode zu entscheiden?

(f) Mitlerweile man nun über die, noch nicht ausgemachten, Punkte freundschaftlich mit einander handelt, und die völlige Uebereinstimmung zu bewerkstelligen gedenket: Ob es nicht der öffentlichen Erbauung und brüderlichen Liebe sehr zuträglich sey, daß man dem gemeinen Volke, welches der Apostel Paulus Röm. XIV. von Entscheidung geistlicher Sachen ausschleußt, die, noch nicht völlig entschiedenen, Sachen auf der Kanzel entweder gar nicht, oder doch selten und mit allem Glimpf und Bescheidenheit fürtrage, damit diejenigen, so keine geübte Sinne in der heiligen Schrift haben, durch Aufwerfung zweifelhafter, überflüssiger und gehässiger Fragen und Hypothesen, nicht irre gemacht werden?

(g) Und da man in den Ceremonien, welche von beyden Parten für adiaphora angesehen werden, einem jeden seine Freyheit zu

Digitized by Google

zu lassen, billig zu seyn scheinet: ob es nicht heilsam, daß man alles Gezänk davon bey Seite setze und das Volk belehre, daß es seine Kirchengewohnheiten einer andern Kirche nicht abergläubisch aufbürde, die andern Zeremonien nicht verdamme, und in den äusserlichen Gebräuchen das Wesen der christlichen Religion mit nichten setze? Sollten aber einige glauben, daß sie einem und dem andern gottseligen Gebrauch, nach der Fürschrift und dem Exempel des Heilandes und der Apostel nothwendig nachahmen müssen: so wären sie zu bedeuten, daß sie andere, so solches, als nöthig noch nicht einsehen, von ihrer Gemeine nicht verstossen, sich auch wegen eines und des andern geringen Unterschiedes in den Kirchenzeremonien, anderer ihres Gottesdienstes und öffentlichen Communion nicht eigensinnig und abergläubisch enthalten müsten?

Der Schluß dieser Propositionen lautet also:

Haec illa sunt, de quibus iudicia Eminentiorum in Ecclesia Augustana Theologorum exquirere hoc tempore necessarium est, vt ad scopum exoptatae concordiae assequendum sine ambagibus et diuerticulis procedatur. Ideoque vt de hac in sectanda reconciliatione methodo, deque hisce consiliorum capitibus mentem aperiant suam, aut si quid aliud DEI SPIRITVS hisce vtilius ad aedificationem et facilius factu suggesserit, vt id in medium afferre non detrectent, amanter rogandi sunt, per muneris in Euangelica professione sui rationes.

Quod in timore DEI iam facit erga Reverendas Dignes. Vras.

Exhibitum *Brunsvici* 5. Decemb. Ao. 1639. *Iohannes Duraeus* Ecclesiastes Britannus.

Aufgabe.

Ist es gegründet, daß die Rosen ein subtiles Gift bey sich führen, und daß diejenigen, so öfters Rosenzucker gegessen, der Schlag gerühret habe, wie Doctor Lödel angemerkt haben will?

I. Was zu verkaufen.

Dem Publico dienet zur Nachricht, daß allhier bey Hrn. Kummer, auf dem Sackkeller, frisches Merseburger Bier zu bekommen.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen. Bey hiesigem Magistrate.

Am 29. Oct. dies. Jahrs.

1) Des verstorbenen Fürstl. Küchenmeisters, Hrn. Bollmann, vor dem Augustthore bel. zum Wildenmann genannte, Brau- und Wirthshaus, an den Hrn. Landrentmeister, Chrph. Wilh. Schaffeld, für 1800. Thlr.

2) Das Rennigersche, auf dem Hagenmarkte bel. Apothekerhaus, samt den Hinter- und Seitengebäuden ꝛc. an Ihro Herzogl. Durchl. für 5400. Thlr.

3) Heinr. Casp. Böttichers, auf der Knochenhauerstrasse in der Altenstadt bel. Haus und Hof, an Joh. Heinr. Rudolph, ejusque uxorem, für 780. Thlr.

4) Chrph. Luc. Borchers, auf der Kuhstrasse bel. Haus und Hof, an dessen Sohn, Joh. Georg Borchers, für 250. Thlr.

5) Das Edemissische, am Steingraben bel. Haus und Hof, an Jürg. Diet. Edemissen, für 300. Thlr.

6) Das Schmalianse, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Haus und Hof, an Matth. Peters, für 700. Thlr.

7) Das Lüddeckensche, auf der Beckenwerkerstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Heiligentag, für 380. Thlr.

Am 5. dies.

8) Das Weserlingische, auf der Fallersleberstrasse bel. Haus und Hof, an Heinr. Andr. Schalk, für 770. Thlr.

9) Das Borchersche, vor dem alten Michaelisthore bel. Haus und Hof, an Hrn. Joh. Chrph. Thies und Fr. Christ. Marg. Todenhorst, sine pretio.

10) Dasselbige Haus, an Zach. Reinh. Rode, für 750. Thlr.

Am 12. dies.

11) Das Schnellische, auf der Echternstrasse bel. Haus und Hof, an Heinr. Conr. Schnellen, für 475. Thlr.

12) Die Schnellischen beyden Scharrnlede im alten Stadtscharrn, und zwar vom Kohlmarkte herein, zur rechten Seite das 6te Led, an Nic. Andr. Schnellen, für 200. Thlr. und von selbiger Seite herein, das 5te Led, an Heinr. Conr. Schnellen, gleichfalls für 200. Thlr.

13) Des verstorbenen Carl Meyers, auf der Fallersleberstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Chryph. Conr. Hodam, ejusque uxorem, für 1700. Thlr.

14) Heinr. Hartmanns, Witwe, auf dem Bruche, an der Wasserseite bel. Haus und Hof, an Heinr. Andr. Grafenhorst, ejusque Consam, für 302. Thlr. 18. mgr.

III. Was gestolen.

Vorgestern Morgen, als den 18. dies. ist ein silberner Löffel, am Werth 2. Thlr. und eine zinnerne Schale, welche ohngefehr 24. mgr. werth ist, beyde aber ohne Namen und Zeichen sind, gestolen worden. Wer diese gestolne Sachen dem Eigenthümer nachweisen kann, demselben soll ein gutes Trinkgeld gereichet werden.

IV. Was verloren.

Am 7. dies. ist jemanden allhier ein ganz schwarzer Pudelhund, so beynahe ein halb Jahr alt, sehr stark behangen ist, und einen kurzen Schwanz hat, weggelocket worden. Wer demselben wieder anzeigen kann, soll einen halben Thaler zum Trinkgelde erhalten.

V. Was gefunden.

Im Holze bey Dielmissen, Fürstl. Amts Wickensen, ist am 9. dies. ein jährig Schaf einigen Jagdhunden, welche es dahin getrieben, abgenommen worden. Derjenige, welchem solches Schaf zugehöret, kann sich deshalb bey besagtem Amte anfinden, und, wenn er Bescheinigung darüber beybringet, gegen Bezahlung der verwandten Kosten, dessen Auslieferung gewärtigen.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Es sind allhier 2. bis 300. Thlr. Pupillengelder, auf sichere Hypothek, auszuleihen, und kann das Fürstl. Intelligenzcomtoir hievon weitere Nachricht ertheilen.

VII Lehnsachen.

Als der Hr. Kammerjunker, Friedr. Diet. von Weferling, als Senior Familiæ und Lehnsträger, am 6. Jul. dies. Jahrs verstorben: So ist, durch dessen Absterben, der Hr. Obriste, Aug. Lud. Jobst von Weferling, Senior Familiæ und Lehnsträger nunmehro geworden.

VIII. *Protocollæ rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 153. Montags, den 19. Oct. 1750.

1) Zu Limburg-Styrum, weyl. verw. Gräfinn Testament und Erbschaftstheilung betr.
2) Wied-Neuwied, Graf, c. Chur Trier; pto turbatæ superioritis territ.
3) von Wucherers Verlassenschaft betr.
4) Bauerinn, c. von Holz, Religionsgravamina betr.

N. 154. Dienstags, den 20. Oct. 1750.

1) Wied-Neuwied, c. Chur-Trier ꝛc.
2) Regelin, c. die Stadt Rothweil; pto. satisfactionis & indemnisat.
3) Idem, c. das Würtenberg. Klosteramt St. Georgen am Schwarzwald; spp.

N. 155. Donnerstags, den 22. Oct. 1750.

1) von Wucherers Verlassenschaft betr.
2) Zu Limburg-Styrum, weyl. verwitweter Gräfinn Testament betr.
3) von Hanxleden, c. den Hrn. Fürsten zu Waldeck; pto. verschiedener, zur Vollmaringhausischen Erbschaft gehörigen Güter.

N. 156. Freytags, den 23. Oct. 1750.

1) Wied-Neuwied, c. Chur-Trier ꝛc.
2) Zu Limburg-Styrum, weyl. verw. Gräfinn Testament betr.

3) Zu

Digitized by Google

3) Zu Limburg-Styrum-Gehmen, Graf Otto, c. den Freyhrn. von Velen zu Velen; appell.

4) Ochs, Joh. Heinrich; pto. extradit. hereditatis.

5) Hammer, weil. ab intestato Collateralerben, c. die Hammerische Witwe und gesamte Wehrdaische Ganerbschaft; pto protractæ ac denegatæ justitiæ.

IX. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Citat. edict. vom 10. Oct. dies. Jahrs.

1) In Sachen Chryph. Dahmen, contra Cath. Elis. Strübern, worinn letztere auf den 4. März 1751. peremtorie citiret ist.

Sentent. absolut. publ. am 21. dess.

2) — Soph. Goeden, contra den Corporal, Chryph. Brandes.

Sentent. publ. am 31. dess.

3) — des Hrn. Canonici, Brown, contra den Hrn. Past. Stallmann; in puncto fidejussionis.

X. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold die Subhastation des, an der Ecke der Stobenstrasse, neben des Weißgärbers, Aug. Christ. Wicke, Garten bel. dem Krüger zu Mohrsleben, Val. Meyer, gehörigen Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 26. dies. secundus auf den 17. Dec. und tertius auf den 14. Jan. 1751. angesetzet worden.

XI. Licitationes

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen des Hrn. Canzleyadvocati, Minner, contra den Tischler, Mstr. Oeding, und dessen Ehefr. auf Ansuchen des Klägers, die vierte Subhastation des Oedingschen, auf dem Nicolasdamme daselbst bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der 18. Dec. nächstkünftig anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen, und ein mehreres, als die darauf gebotene 250. Thlr. zu geben gewillet, derselbe kann sich in solchem Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

XII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

1) Zwischen Joh. Ferd. Wefferling, und Soph. Jul. Benfings.

2) — Joh. Andr. Korn, und Cath. Soph. Bruns.

3) — Joh. Andr. Bosse, und An. Elis. Wreden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 7. Oct. dies. Jahrs.

4) Zwischen Christ. Heinr. Möller, des Vollköters zu Heitlingen, Günzel Möller, Sohn, und An. Marg. Müllers, des Schulmeisters zu Brakstedt, Joach. Müller, Tochter.

Am 9. dess.

5) — Joh. Jürg. Oest, aus Oebisfelde, und An. Soph. Lehns, aus Warmenau.

Am 14. dess.

6) — Henn. Christ. Brandt, in Rühen, und An. Dor. Roboldts, aus Bockensdorf.

7) — Hans Jac. Herms, in Parsau, und An. Mar. Peckmann, daselbst.

Am 23. dess.

8) — Mstr. Matth. Hägener, in Vorsfelde, und Dor. Elis. Oppermann, daselbst.

9) — Heinr. Chryph. Kratgen, in Eyschott, und Soph. Dor. Kremeike, aus Hoittingen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.

Am 11. dies.

10) Zwischen Hans Pet. Reineken, in Dandorf, und Cath. Mar. Bossen, daselbst.

Digitized by Google

d) Bey dem Klostergerichte, zu Amelunxborn.

Am 20. Oct. dies. Jahrs.

11) Zwischen dem Schiffer und Kleinköter zu Heyensen, Amts Polle, Joh. Lanßmann, und An. Mar. Brandts, aus Negenborn.

12) — Joh. Heinr. Küster, aus Hohlenberg, und Engel Cath. Kropfs, von Breitenkamp.

13) Die zwischen Joh. Frieder. Eiler, von Warpsen, und Dor. Marg. Eilers, aus Lobach, abgeredete Ehepacta.

e) Bey dem Adel. Weferlingischen Gerichte, zu Bornum.

14) Zwischen dem Schäferknecht, Joh. Andr. Pralle, und des verstorbenen dasigen Schafmeisters, Heinr. Jürg. Röhenberg, ältesten Tochter, Cath. Magd.

f) Bey dem Gerichte Hehlen.

Am 2. Oct. dies. Jahrs.

15) Zwischen den Halbmeyer, Joh. Herrm. Meyer, und An. Marg. Rehsen, Witwe Brackhahnen, in Hehlen.

Am 3. dess.

16) — dem Beywohner, Carl Chryh. Schwartzen, in Hehlen, und Eng. Mar. Mönkemeyer, daselbst.

XIII. Auctiones.

Es dienet zur Nachricht, daß zukünftigen Montag, als den 30. dies. allhier vier fette Schweine, in des Beckers, Foß, auf der Beckenwerkerstrasse bel. Hause, an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Wer dazu Belieben hat, kann sich allda des Morgens um 9. Uhr anfinden.

XIV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben unterm 17. Oct. dies. Jahrs, den Hrn. Obristlieutenant, Aug. Lud. Jobst von Weferling, zum Obristen, gnädigst ernannt. Auch haben

2) Höchstdieselben am 5. dies. den, bey des Hrn. Obristen von Kniestedt Regiment stehenden, Hrn. Lieutenant, Gottl. Joseph Eugen. von der Milbe, bey dem Regimente als Hauptmann, und

3) den bisherigen Gefreytenkorporal, von Grone, als Fähnrich gnädigst zu ernennen geruhet.

XV. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) Melch. Jürg. Wessel, hat am 13. dies. den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 5. dies.

2) Der Tischler und Brauer, Väl. Wilh. Haake, gebürtig aus Königslutter,

3) der Schuster, Joh. Conr. Marggraf, gebürtig aus Helmstädt, und

4) der Altflicker, Heinr. Lud. Rose, aus dem Ostendorfe vor Helmstädt gebürtig, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

c) Bey dem Magistrate, in Seesen.

5) Der Mousquetier, Heinr. Andr. Deneke, ist, nachdem er, von seinem Hrn. Hauptmann, von dem Kneseбeck, den Consens eingeliefert, am 9. dies. Bürger worden.

XVI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 24. dies. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Schuhmachergilde zusammen kommen.

b) In Schöppenstädt.

2) Bey dasiger Schustergilde ist Mstr. Wrede gewillet, Lud. Olsen, in die Lehre zu nehmen, und den 23. dies. einschreiben zu lassen.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 16. dies. der Chur-Cölnische Hr. Geheimenrath, von der Asseburg. Logiret im Prinz Eugen. Und am 17. dess. der Hr. Lieutenant Helmsen, ausser Diensten. Passiret gleich durch.

Wendenthor, am 17. dies. der Hr. von Hotzschuher und der Hr. von Witte, aus Nürnberg. Logiren in der Rose am Kohlmarkte. Wie auch am 18. dess. der Hr. Lieutenant

von

Digitized by Google

von Ziegeser, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in Meyers-Hause, auf der Wendenstrasse.

Augustthor, am 17. dies. der Hr. Berghauptmann von Imhoff.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 18. Oct. des Bürgers und Dachdeckers, Just Heinr. Wern. Pinkepank, Söhnl. Frieder. Conr.

Zu St. Catharinen, am 18. Oct. des Tagelöhners, Heinr. Andr. Stier, Söhnl. Joh. Christ. Und am 21. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Conr. Jul. Hantelmann, Töcht. An. Cath. Soph.

Zum Brüdern, am 18. Oct. des Tischlers, Mstr. Joh. Ant. Kohlig, Töcht. Joh. Corn. Und des Riemers, Mstr. Gabriel Voß, Töcht. Heinr. Elis.

Zu St. Andreae, am 18. Oct. des Kammelotmachers, Mstr. Joh. Bernh. Zapp, Söhnl. Aug. Christ. Und am 22. dess. des Brauers, Hrn. Joh. Heinr. Wittekopf, Söhnl. Joh. Lud. Imgleichen des Müllerknechts, Joh. Joach. Günter, Söhnl. Joh. Frieder. Lud. Und am 23. dess. Joh. Christ. Lud.

Zu St. Magni, am 18. Oct. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Joh. Heinr. Lebr. Herzog, Söhnl. Christ. Elias. Und am 20. dess. An. Dor. Elis. Wie auch am 23. dess. des Patricii und Brauers, Hrn. Joh. Hantelmann, Töcht. Christ. Heinr. Elis.

Zu St. Petri, am 23. Oct. des Bürgers und Beckers, Joh. Conr. Stiewig, Söhnl. Joh. Heinr. Ber.

Bey der Französischreformirtengemeine, am 21. Oct. Jean Guilleau, Söhnl. Jean Pierre Day.

XIX Copulirte.

Zu St. Martini, am 20. Oct. der Monsquetier, Jac. Lampe, und Fr. An. Marg. Möller, Witwe Sieverling.

Zu St. Catharinen, am 20. Oct. der Fabrikante auf der Tuchfabrique, Joh. Friedr. Berfürt, und Jgfr. Dor. Marg. Heuern.

Zu St. Andreae, am 19. Oct. der Wollarbeiter, Steph. Conr. Bartels, und Jgfr. An. Elis. Diedrichs.

Zu St. Magni, am 22. Oct. der Bürger und Kammacher, Mstr. Joh. Heinr. Uelzmann, und Jgfr. An. Marg. Kohlen.

XX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 20. Oct. des Hrn. Burgermeisters, Georg Ludew. Flach, Sohn, Joh. Georg. Und am 23. dess. des Bürgers und Leimentierers, Joh. Chrph. Neddermeyer, Wittwe, An. Dor. Bruns.

Zu St. Catharinen, am 18. Oct. des Bürgers und Glasers, Mstr. Christ. Meyer, Ehefr. Cath. Elis. Ahrens. Und am 21. dess. des verstorbenen Bürgers und Gärtners, Diet. Meineke Büttner, hinterlassenes Söhnl. Georg Christ.

Zum Brüdern, am 20. Oct. des Schneiders, Mstr. Paul Joach. Mahrenholz, Töcht. Joh. Dor. Mar.

Zu St. Andreae, am 18. Oct. des Tagelöhners, Hans Siegmund, Ehefr. An. Soph. Schlüter. Und am 23. dess. der Tagelöhner, Christ. Krell.

Zu St. Magni, am 18. Oct. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Balth. Aug. Decker, Töcht. Christ. Wilh. Und am 19. dess. ein todtgebornes Mägdl. Imgleichen des Tagelöhners, Joh. Ant. Wellner, Töcht. Christ. Carol. Mar. Und am 21. dess. des Bürgers und Oehlschlägers, Joh. Ernst Seilewind, Ehefr. Cath. Hedew. Spenlieu. Wie auch am 23. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Georg Gräffe, Ehefr. Cath. Elis. Krüger.

Bey der Guarnison, am 16. Oct. der Hr. Fähndrich, Hase.

Zu St. Petri, am 18. Oct. die Begine vom alten Convente, Christ. Rosenhagen.

Zu St. Leonhardi, am 20. Oct. Joh. Jul. Uhle, aus dem Siechenhause.

Zu St. Johannis, am 23. Oct. des Leimentierers und Gassenschlächters, Joach. Andr.

Digitized by Google

Andr. Heinr. Pontan, Ehefr. Dor. Soph. Gereken.

XXI. Vollzogene Strafen.

Bey dem, auf dem Kloster Riddagshausen am 5. dies. gehaltenen Landgerichte ist unter andern Heinr. L. aus Meerdorf, wegen eines begangenen Diebstahls, mit dem Halseisen abgestrafet worden.

XXII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach die Nachricht allhier eingelanget, daß das, übermorgen, als den 23. dies. einfallende, Jallerslebische Kram- und Jahrmarkt diesesmal nicht gehalten werden soll: Als wird solches dem Publico hiemit bekannt gemacht.

* * *

3) Zu Hannover, bey dem Hrn. Notario, F. C. Heydeken, sind folgende heilige Reden berühmter Männer, so theils in Perg. theils in Franzband gebunden, zu haben: 1) 2) Mosheims heilige Reden, 6. Theile, 8. Hamb. 1743. in 2. neuen Franzbänden, 2. Thlr. 3) Tillotsons Predigten vor dem Könige und Parlamente in Engeland gehalten, aus dem Engl. in Quart neu Perg. Band, 20. ggr. 4) Ein Band Canzelreden, darinn der Lehrsatz bewiesen: Die Todten werden auferstehn, groß 8. Hamb. 1741. neu Franzband. 14. ggr. 5) Neumeisters heilige Wochenarbeit, 3. 4. und letzter Theil, groß 8. Hamb. 1718. starker Band in Pap. 12. ggr. 6) Sacks 12. Predigten über wichtige Wahrheiten zur Gottseligkeit 8. Magdeb. 1735. wobey Walthers heilige Reden über die Glaubens- und Sittenlehre, 8. Fr. 1735. in Perg. B. 12. ggr. 7) Stillingfleeths 12. gelehrte Reden nebst den Lebenslauf in 8. Leipz. 1725. in Franzband. 10. ggr. 8) Mosheims heil. Reden bey ausserordentl. Fällen gehalten, 8. Helmst. 1743. in neu Franzband. 10. ggr. 9) Neumeisters heil. Sonntagsarbeit in ordentlichen Amtpredigten, groß 8. Leipz. 1716. ein starker Band. 20. ggr. 10) Lassenii heil. Moralien über die Sonntagsevangelien und Episteln, in Quart, Hannov. 1725. in neu Perg. B. 1. Thlr. 12. ggr. 11) bis 14) Vier Bände; Eine Sammlung von Predigten, von Buddeo, Heineccio, Cochio, Lütkemann, Breithaupt und andern, in 4. Perg. B. 1. Thlr. 16. ggr. 15) Rogers evangelischer Tugendorden, in Auslegung der Evangelien, in 4. mit Kupf. Leipz. 1711. Perg. B. 1. Thlr. 8. ggr. 16) Hörnleins Kunststücke wider die Bitterkeit des Todes, aus den Sonntagsevangelien erklärt, in 4. neu Perg. B. 20. ggr. 17) Papens evangelisches Christenthum, aus den Sonntagsevangel. 8. Leipz. 1713. Perg. B. 10. ggr. 18) Frankens Epistelpredigten, in 4. neu Perg. B. 1. Thlr. 12. ggr. 19) Hilschers andächtige Sterbegesellschaft, aus den Sonntagsevangel. mit Kupf. 4. L. 1727. in Franz. 1. Thlr. 8. ggr. 29) Adami evangelische Ergetzlichkeiten mit Sinnbildern, groß Quart Leipz. 1704. Perg. B. 20. ggr. 21) Bergs Quellen des sündlichen Lebens, aus den Evangelien, in 4. neu Perg. B. 1. Thlr. 8. ggr. 22) Rieslings fruchtbringende Gesellschaft, aus den Episteln, Hannov. 1708. in 4. Perg. B. 20. ggr. 23) Gerbers Geheimniß des Reichs GOttes, aus den Evangelien; im Eingange ist, bey jedem Evangelio, eine Lebensbeschreibung der Heiligen, alt und neues Test. in 4. Leipz. 1708. neu Perg. B. 20. ggr. 24) Boys Kern und Stern der Evangelien und Episteln, aus dem Engl. groß Quart, Perg. B. 20. ggr. 25) bis 28) Lehmanns evangelischer Predigerschatz, 4. Theile, compl. in 4. L. 1725. in 4. Perg. B. 3. Thlr. 8. ggr. 29) Leichs epistolische Schatzkammer, in 4. Hannov. 1725. ein st. P. B. 20. ggr. 30) Ejusd. evangelische Schatzkammer, in 4. Hannov. 1725. ein st. P. B. 20. ggr.

XXIII. Geld-

Digitized by Google

XXIII. Geldcours. (vom 20. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine	⅔	–	10	10⅛
ordinaire dito	–	–	8⅛	8⅛
Louis blanc	–	–	—	3⅛
Ducaten, ſo wichtig	–	–	1⅛	1⅛
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1⅛	1⅛

XXIV. Wechſelcours. (vom 20. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	–	143⅛
dito in Courantgeld	–	121⅛
Däniſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.		121⅛
Amſterdam in Banco	–	142⅛
dito in Caſſa	–	136
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XXV. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XXVI. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 16. bis 18. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Weizen à Himpte	28.	—	—	—
Rocken –	18.	—	—	—
Gerſten –	—	—	—	—
Haber –	9.	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge
Weizen à Wiſpel	27.	—	28.	—
Rocken –	17.	—	—	—
Gerſten –	14.	—	16.	—
Haber –	9.	—	—	—
Kocherbſen –	—	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dieſ.)

Weizen à Himpte	21.	mge.	Q. bis —	mge.
Rocken –	16.	–	–	–
Gerſten –	12.	–	–	–
Haber –	7.	–	–	–
Erbſen –	20.	–	–	–
Linſen –	26.	–	–	–

c) In Blankenburg, (vom 14. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	29.	Thlr.	—	mge
Rocken –	20.	–	18.	–
Gerſten –	14.	–	18.	–
Haber –	11.	–	—	–

d) In Helmſtädt, (vom 14. dieſ.)

	à Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	Q. bis	ggr.	Q.
Weizen	–	—	–	16.	–	—	—
Rocken	–	—	–	10.	6.	–	—
Gerſten	–	—	–	8.	6.	–	—
Haber	–	—	–	5.	6.	–	—
Erbſen	–	—	–	15.	—	–	—

e) In Calvörde, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	26.	Thlr.	bis —	Thlr.
Rocken –	15.	–	–	—
Gerſten –	13.	–	–	—
Haber –	8.	–	–	9.

f) In Schöningen, (vom 17. dieſ.)

Weizen à Hpte.	27.	mge.	Q. bis —	mge.
Rocken –	16.	4.	–	—
Gerſten –	13.	4.	–	—
Haber –	8.	–	–	—

g) In Königslutter, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Himpte	24.	—	–	24⅛
Rocken –	16.	—	–	—
Gerſten –	13⅛	—	–	14.
Haber –	9.	—	–	—
Erbſen –	18.	—	–	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 18. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	26.	Thlr.	à Hpte.	28.	mge.	
Rocken –	19.	—	–	17.	—	
Gerſten –	14.	—	–	13.	—	

i) In Seeſen, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Himpte	28.	bis —	mge.	
Rocken –	18.	–	—	
Gerſten –	14.	–	15.	
Haber –	8.	–	9.	

k) In Gandersheim, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Malter	5.	Thlr.	—	mge.
Rocken –	3.	–	—	—
Gerſten –	2.	–	12.	—
Haber –	1.	–	12.	—
Erbſen –	—	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 14. dieſ.)

Weizen à Himpte	33.	mge.	bis	mge.
Rocken –	20.	—	–	—
Gerſten –	12.	—	–	—
Haber –	9.	—	–	—
Erbſen –	27.	—	–	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	30.	mge.	bis	—	mge.
Rocken	–	18.	—	–	—	—
Gersten	–	14.	—	–	—	—
Haber	–	8.	—	–	—	—
Erbsen	–	18.	—	–	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis	35.	Thlr.
Rocken	20.	–	–	21.	–
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	–	21.	–
Haber so recht gut	13.	–	–	14.	–
Bundh aber	10.	–	–	11.	–

XXVII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

1. Markf. Büchen	1.	12.	–	1.	18.
1. – so geringer	–	30.	–	1.	—
1. – Eichen	–	30.	–	1.	6.
1. – so geringer	–	24.	–	—	30.
1. – Büchenstuken	–	30.	–	1.	9.
1. – Eichenstuken	–	24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 17. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	3.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	22.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 14. dies.)

1. Klaft. grün Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Klaft trocken Büchen	1.	—	–	—	—

e) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	6.	–	3.	12.
1. Schock Kohlwasen	1.	27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	6.	–	—	—
1. Karren trocken	–	–	18.	–	—	20.

XXVIII. Salzpreis.

Ein Himpte	12.	mge.

XXIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch).

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Hammelfleisch	1.	3.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 3.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 4.	1.	6.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch, N. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 17. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Inster 2. Thlr.	bis	2.	Thlr.	9.	mge.
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	5.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
Kopf u. Füsse od. Gel.	3.	—	–	—	—
Kaldaunen	2.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	4.	–	—	—
– Knap. u. Rothwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

Das

Digitized by Google

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	—	—
- Kuh- u. Hammelfleisch	1.	6.	—	—
- Kalbfleisch	2.	—	—	—
- Bock- u Schaaffleisch	1.	4.	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— 2.	4.
- Hammelfleisch	1.	4.	— 1.	6.
- Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	— 1.	6.
- Kuhfleisch	1.	2.	— —	—
- Kalbfleisch	1.	6.	— —	—
- Hammelfleisch	1.	4.	— 1.	6.
- Schaffleisch	1.	2.	— —	—
- Schweinefleisch	2.	—	— —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2.	—	— —	—
- Hammelfleisch	1.	6.	— —	—

XXX. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Nov.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge. und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26. mge. wieget ein Weisbr. für 2. Q. 6. Loth ¾. Qu.

ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	28. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	25.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	5.	21.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	7.	18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Nov.)

Eine 4. Q. Semmel	—	19.	—
Ein 2. - Kuchen	—	12.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
- 4. - - -	—	29.	2.
- 1. mge. 4. Q. -	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
- 1. mge. - -	2.	1.	2.
- 2. - - -	4.	3.	—
- 3. - - -	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
- 1. mge. - -	2.	15.	—
- 2. - - -	4.	30.	—
- 3. - - -	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobten ¼ ℔.

e) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10	2¼
Ein 3. klar Rockenbrodt	—	28	¼
- 6. - - -	1.	25	1½
- 1. gge. - -	3.	18	3¾
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	1	¼
- 6. - - -	2.	3	½
- 1. gge. - -	4.	6	¾

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge. und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
- 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
- 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½
- 1. mge. - -	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	14.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	31.	—
- 6. - -	1.	28.	—
- 1. mge. 4. - -	3.	24.	—
- 3. - 7. - -	7.	18.	—
- 3. Q. klar - - -	—	17.	—
- 1. gge. - -	2.	6.	—

f) In Schöningen, (vom 17. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. - Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— - 1. mge.	1.	4.	—
— 1. - so grob	2.	3.	—
— 3. - -	6.	2.	—

g) In Königslutter, (vom 14. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	12.	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	16.	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	3.	4.	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	22.	—

i) In

	℔.	Loth	Qu.
i) In Seesen, (vom 14. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	17.	2.
Ein gem. — — 1. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
— 2. — — —	—	6.	2½
— 4. — — —	—	13.	½.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mgr.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mgr.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 14. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — 3. —	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	1.
— — für 6. Q.	1.	1.	3.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	—	—
— — 2. —	4.	—	—
— — 3. —	6.	—	—
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
— — — für 3. Q.	—	21.	1½
— — — — 1. mgr.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	18.	8/17
— — 1. mgr. 4. Q.	3.	27.	4/5.
Ein Hausm. brodt für 2. mgr.	5.	4.	1 1/17
— — — 3. —	7.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXXI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt 1. mgr. 1. Q.
½ — braun Bier — 1. — — —

b) In Calvörde, (vom 18. dies.)

1. Quartier Brandenb. Maas — mgr. 6. Q.

c) Gandersheim, (vom 14. dies.)

¼ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mgr. — Q.
1. Stübch. mit der Acc. — — 2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 14. dies.)

⅛ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mgr. 4 Q.
1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

¼ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mgr. — Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —

XXXII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 18. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas 2. mgr. 5. Q.

b) Gandersheim, (vom 14. dies.)

¼ Faß mit der Accise 25. Thlr. — mgr.
1. Quartier — — 5. —

c) In Holzminden, (vom 14. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mgr. — Q.
1. Quartier — 6. — — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 20. mgr. — Q.
1. Quartier — 5. — — —

XXXIII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle. excluf. Fuhrlohn.

	Thlr.	mgr.	Q.
1. Fuder zu 1000. St.			
gebauerter	2.	18.	—
Einzeln 100. St.	—	9.	—
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
Einzeln 1. Zuber	—	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 94ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 25ſten November.

Vom Urſprunge des Namens, Boſzen.

(S. Anzeigen dieſes Jahrs St. 28. S. 563. St. 72. S. 1449.)

Johann Letzners Fabeln von dem Urſprunge dieſes Namens verdienen nicht den geringſten Beyfall, obgleich Chriſtian Franz Paulini, ſo wol in ſeinem Syntagmate Rerum et Antiquit. Germanicarum pag. 509. als auch in Hiſtoria Corbeienſi Mſcta, denſelben beypflichtet, und ſich dabey auf Conradum Fontanum bezeucht.

Antonius von Schnakenburg, auf welchen ſich der Hr. C. O. in dieſen Anzeigen S. 1450. beruft, wird uns ebenfalls in ſeinen Annalibus Corbeienſibus nicht zurechte weiſen. Denn der gute Antonius miſchet ebenfalls gar zu viele Fabeln mit unter, und führt nicht einmal die Jahre der Urkunden recht an. Es iſt eine Fabel, wenn dieſer Antonius l. c. ſchreibt: *Anno* 851. *Gieſo de Boſſezen* (denn ſo muß es geleſen werden, und nicht Bottezek, obwol dieſer Fehler auch in Leibnitzens Script. Rerum Brunſuicenſium T. II. pag. 297. mit eingefloſſen) *conuerſus omnia ſua St Stephano et St. Vito tradidit.* Denn erſtlich iſt die Gewohnheit, daß die Herren von dem Orte ihres Aufenthalts ihre Zunamen empfangen, nicht bereits im 9ten, ſondern erſt im Anfange des 12ten Jahrhunderts aufgekommen. Weil auch das Wort, *converſus*, in angezogenen Worten bey unſerm Antonio ſo viel bedeutet, als daß Gieſo ein Mönch geworden: ſo verſichere ich weiter, daß ich

Digitized by Google

gedachten Gieſonem in Catalogo fratrum Corbeienſium gar nicht angetroffen. Es iſt demnach der Gieſo von Boſſezen niemals in der Welt geweſen. Es wird wahrſcheinlich, daß der liebe Antonius dieſe paſſage erdichtet, weil er nicht gewußt, oder nicht nachforſchen wollen, auf was Art und Weiſe das Stift Corvey zum Beſitz einiger Güter in Boſzen gelanget.

In Vita Meinwerci wird zwar S. 532. dieſer Ort Boſſeſum genannt. Allein man hätte auch eine Urkunde vom Jahr 1036. anführen können, worinn eben dieſer Ort Boſſeſſon geſchrieben, und zu der curte dominicali *Heriſtalli* gerechnet wird, welche letztere jenſeits der Weſer gelegen, und das, in Annalibus Regum Francorum berühmte, Heriſtallum Saxonicum iſt, welches ehemals dem widekindiſchen und brunouiſchen Hauſe zugehört. Daß aber in allen neueren Urkunden und Acten von zwey bis drittehalbhundert Jahren her, der Ort beſtändig Boſzen geſchrieben ſeyn ſoll, leidet wol ſeine Ausnahme. Denn ich könnte derſelben mehr als 100. anführen, unter denen auch Originalurkunden der Durchl. Herzoge zu Braunſchweig ſind, worinn der Ort bald Boſſeſſen, bald Boſſeſen, bald Boſſen ausgedrucket wird.

Es ſcheinet ungegründet zu ſeyn, daß Boſzen ſo viel bedeuten ſoll, als bi Hörter. Denn ob zwar der Ort, nicht weit von Hörter abliegt, auch einigen Nachrichten zu folge die Weſer ehemals diſſeits Boſſen vor dem Sollinger Walde herunter geflossen ſeyn ſoll, mithin Boſſen nicht diſſeits, ſondern jenſeits der Weſer gelegen hätte; ſo müſte doch der Ort, wenn dieſe Ableitung ſtatt haben ſollte, in den alten Urkunden *Bhucxori* geſchrieben ſeyn worden, weil Hörter in den älteſten Nachrichten *Hucxori* heißt. Gleichwie aber Boſſen niemals alſo geſchrieben gefunden wird, auch gewiß iſt, daß der Ort Boſſen eher in der Welt geweſen, ehe Hörter zu einer Stadt geworden: alſo haben ehemals zwiſchen der villa *Hucxori* und Boſſen noch mehr andere Oerter, als die villae *Withem*, *Sulbeke* und *Waritbeke* gelegen, wodurch dieſe Ableitung des Wortes, Boſzen, auf einmal hinfällt. Der *Codex Traditionum Corbeienſium* gibt uns die allerälteſte und ſicherſte Nachricht von der Benennung unſers Ortes. Er wird darinn S. 256. §. 124. und S. 411. §. 225. Boſſeshus geſchrieben, und mit der villa *Albertesbuſen*, welche itzo Albaxen heißt, zum pago *Auga* gerechnet, zu welchem Gau auch die Abtey Corvey ſelbſt, nebſt obgedachten villis gehörten.

Wüſte man gewiß, ob und zu welcher Zeit die Weſer ihren Fluß geändert: ſo könnte man gleichfalls etwas Gewiſſes beſtimmen, ob die villa *Boſſeshus* ad *Angariam* in orientali, oder ad *Angariam* in occidentali regione gehört hätte. Die villa *Budineſeldum*, heut zu Tage Bodenfelde genannt, wie auch *Wirjeſ*, oder Wirjeſen, beyde diſſeits der Weſer, und letzterer Ort gleich gegen *Heriſtalli* über, gelegen, wurden ehemals ad Angariam in orientali regione gerechnet. Im Gegentheil wurden *Corbeia*, nebſt der villa *Hucxori*, und andern, jenſeits der Weſer gelegenen, Orten, ad Angariam in occidentali regione gezehlet, weil die Weſer gleichſam die Grenzſcheidung zwiſchen Oſt- und Weſtangern war. Es ſey aber dem, wie ihm wolle: ſo bleibt doch dieſes gewiß, daß die villa *Boſſeshus* bereits zu den Zeiten des corveyſchen Abtes, Warini, welcher 853. und zwar den 29. Nov. geſtorben, in der Welt geweſen, und dem brunouiſchen Hauſe zugehört. Gedachter Warinus war ein leiblicher Sohn des ſächſiſchen Herzogs, Ecberti, und ein leiblicher Bruder des Herzogs, Luidolfi, von dem uns *Albericus in Leibnitii Acceſſ. Hiſtor. p.* 189. verſichert, daß von ihm aller hohe Adel in Sachſen, Deutſchland, Frankreich, Norden, Bayern,

Digitized by Google

Bayern, Schwaben, Ungarn, Rußland und Polen entsprossen. Warinus und dieser Luidolfus hatten noch einen leiblichen, und zwar älteren, Bruder, welcher Graf Bovo hieß. Ob dieser Graf Bovo der Anbauer des Ortes Bossesbus gewesen, oder ob nicht vielmehr unter den Vorfahren des ducis Angariorum, Brunonis, der zweifelsohne Bovonis, Luidolfi und Warini Großvater, und der Besitzer der obgedachten Brunsburg gewesen, einer den Namen Bovo oder Bosso geführt, und den Ort von sich benennen lassen, lasse ich dahin gestellet seyn. Das letztere, aber scheint mir wahrscheinlicher, als das erste. Denn erstlich kommen in dem brunonischen Hause viele Bovones vor. Die alten sächsischen Familien aber haben die Namen ihrer Vorfahren in ihren Geschlechtregistern gern wiederholet. Ferner trift man in der Gegend der Brunsburg noch mehrere Oerter an, deren Anbauer ein Bovo gewesen seyn muß, die aber gedachtem Grafen Bovoni nicht, sondern seinen Vettern zugehört, davon ich die, zum pago *Auga* gerechnete, villam *Boffesburium* nur itzo zum Exempel anführe, die 854. dem Grafen Hrodgero zukam, und heut zu Tage Bosseborn genannt wird, ehemals aber, und noch im Jahr 1573. Bosszeborn geschrieben wurde.

J. F. Falke.

Aufgabe.

Läßt sich nicht ausfündig machen, wer der erste Kupferstecher und Formschneider in Braunschweig gewesen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Ein, in der so genannten Magnithortwetge bel. mit sehr guten Obstbäumen besetzter, und einem Portal versehener, Kächengarte, nebst einem, forne auf der Ritterstrasse, von der Kuhstrassenseite, rechter Hand bel. Hause, worinn 2. Stuben, 7. Kammern, 2. Küchen, 1. Keller, Hofraum und Hintergebäude befindlich, ist zu verkaufen: Wem solches zu kaufen gefällig, wolle bey des sel. Hrn. Procuratoris, Werth, Witwe sich deshalb des weitern erkundigen. Auch kann allenfalls die Helfte der Kaufsumme, gegen übliche Zinsen, an den Kaufstücken stehen bleiben.

2) Bey Hrn. Joh. Jac. Ahlemann, vor der Burg allhier wohnhaft, sind alle Woche zweymal frischer Schellfisch und Austern, wie auch des Dienstags und Sonnabends frischer Cablian zu bekommen.

II. Was zu vermieten.

Ein, vorigen Jahres neuerbaute, und auf dem St. Catharinenkirchhofe allhier bel. Haus ist zu vermieten. Es sind darinnen 5. Stuben, 7. Kammern, 2. Küchen, 1. Alcoven, 1. Keller und ein Holzhaus, befindlich. Wem solches zu mieten beliebet, der kann sich bey dem Becker, Hr. Vogelsang, auf der Fallersleberstrasse wohnhaft, anfinden, und kann das Haus sogleich bewohnet werden.

III. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

1) Casp. Querhammers, Witwe, hat ihr, an der Tränke bel. Haus, an Pet. Rolofs, für 174. Thlr. verkauft, und ist der Kaufbrief darüber gerichtlich ausgefertiget.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

2) Der Bürger und Maurermeister daselbst, Heinr. Jürg. Wiegmann, hat an seinen Schwiegersohn, den Mousquetier, Heinr. Andr. Deneken, auf dessen vorgezeigten Consens, sein, auf der so genannten kurzen Reihe, zwischen Chryh. Lehnen, und Diet. Brauns bel. Budenhaus und Garten, um und für 120. Thlr. verkauft, und soll der Kaufbrief darüber sogleich ausgefertiget werden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

3) Der Böttcher, Mstr. Eggers, hat am 11. dies. an den Lohgärber, Mstr. Reineke,

ecke, daselbst, zween, auf Schöningscher Feldmark, und in drey Stücken bel. zehntbare, dem Kloster Marienberg erbenzinspflichtige, Morgen Landes, um 130. Thlr. verkauft, und ist der Contract gerichtlich confirmiret worden.

d) Bey dem Klostergerichte, zu Marienthal.

4) Das, von dem Förster, Hofmeister, dem Wilh. Fricken, aus Papenrode, am 4. dies. des Nachts bey dem Holzstehlen ausgespannte, und auf der Wildbahn gegangene fünfte Pferd, ist, (wegen des Fricken, besonders am Heisterholze begangenen, vielen Holzdiebereyen, nachdem er am 6. dies. angezeiget, daß er so wenig die für Holz und Strafe schuldige Gelder bezahlen, als das Pferd einlösen könne, auch die bis zum 7. dies. zur Zahlung noch nachgelassene Zeit, verstreichen lassen,) nach vorgängiger, des Pferdes Taration, auf 12. Thlr. und nach dessen Bekanntmachung in den Klosterdörfern, an Heinr. Müller, aus Barmke, am 9. dies. verkauft worden.

IV. Was gestolen.

1) Ein grosser englischer Puterhahn, so bläulicht und mit schwarzen Flecken gezeichnet, ist am 20. dies. des Morgens zwischen 9. und 10. Uhr, von einer Weibesperson allhier gestolen worden. Wenn dieser Puterhahn zu kaufe gebracht wird, derselbe wird ersuchet, solches dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu melden.

2) Vor einigen Tagen ist allhier jemanden aus seiner Kammer eine rothe seidene Weste, so mit französischem Silber besetzt, gestolen worden. Sollte nun jemand alt Silber, oder auch die beschriebene Weste, zum Verkauf angestellet werden, derselbe wolle solches ohnschwer an sich behalten, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir davon Nachricht geben, für welche Bereitwilligkeit der Eigenthümer eine gute Vergeltung zu geben, erbötig ist.

V. Was verloren.

1) Am 17. dies. ist allhier ein silberner Löffel, welcher 3 ½. Loth am Gewichte hat, und Braunschw. Probe hält, verloren worden. Sollte derselbe von jemanden gefunden werden, derjenige beliebe solchen an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern: Es soll dafür ein guter Recompens erfolgen.

2) Eine, mit Silber beschlagene, Degenscheide ist von jemanden allhier, zwischen der Martinischule und der Langenbrücke, am 13. dies. verloren worden. Wer solche gefunden oder nachzuweisen weis, beliebe solche an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern oder davon Nachricht zu ertheilen.

VI. Was gefunden.

Es ist allhier ein Beutel mit etwas Gelde gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate sind am 19. dies. auf das Mahrenholzische, in der Mandelnstrasse bel. Haus, 220. Thlr. geboten worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 11. Sept. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Kotsassen in Heyersdorf, Joh. Jürg. Mette, und An. Cath. Weyhen, in Twieflingen.

Am 30. dess.

2) — dem Kotsassen, Hans Henn. Schliestedt, und An. Mar. Weyhen, aus Twieflingen.

Am 23. Oct.

3) — Just. Holthenern, im Osendorfe, vor Schöningen, und Ilf. Mar. Knop.

b) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 5. Oct. dies. Jahrs.

4) Zwischen dem Brinksitzer in Hessen, Heinr. Frieder. Bossen, und An. Mar. Schröder.

5) — dem Kotsassen in Hessen, Heinr. Rud. Hampen, und An. Cath. Wollmann.

Am

Am 16. dess.

6) Zwischen dem Kotsassen und Sattler in Hessen, Mstr. Joh. Christ. Nicolai, und Joh. Charl. Büttcher.

Am 27. dess.

7) — dem Kotsassen in Hessen, Joh. Pet. Künnen, und An. Cath. Ahrens.

c) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 24. Oct. dies. Jahrs.

8) Zwischen dem Hufschmidt in Langelsheim, Joh. Conr. Grundmann, und Mar. Elis. Beyerstädt, aus Nauen.

d) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 29. Oct. dies. Jahrs.

9) Zwischen dem Kotsassen in grossen Rüden, Joh. Andr. Pages, und Mar. Hedew. Mühe, aus kleinen Rüden.

10) — dem Kotsassen in Dalcu, Matth. Köhler, und Mar. Magd. Philipp, aus Schleveke.

e) Bey dem Adel. Gerichte des Unterhofes zu Volkersheim.

Am 20. Oct. dies. Jahrs.

11) Zwischen Mich. Kelpe, und Ilse. Mar. Köhler, vermöge deren der Bräutigam den väterlichen Kothof der Braut zufreyet.

f) Bey dem Adel. Gerichte Bisperode.

Am 28. Oct. dies. Jahrs.

12) Zwischen Hans Christ. Falke, und Engel Mar. Gerling.

13) — Joh. Heinr. Lukterbrodt, und Elis. Jul. Behling.

Am 28. dess.

14) — Dav. Schriver, und Engel Mar. Landsberg.

15) — Hans Chrph. Sander, und Ilse. Magd. Witkop.

IX. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Am 27. Oct. dies. Jahrs.

1) Der Hr. Generalauditeur, Madihn, ist zum Curatore der Fräulein Heinr. von Steinberg bestellet, und ihm, præfatis solennibus, das Curatorium zugestellet worden.

b) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 5. Oct. dies. Jahrs.

2) Heinr. Fricke, in Münchevahlberg, hat als Curator des blödsinnigen Schlüters daselbst, seine Curatelrechnung justificiret.

Am 10. dess.

3) Der Ackermann in Semmenstedt, Hans Heinr. Eggelsmann, ist für Hans Brandes daselbst nachgelassene Töchter, als Christ. Mar. Jul. so im 11. und Clar. Elis. so im 9. Jahre, zum Vormund bestellet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

4) Als nöthig gefunden, des vormaligen Kutschers, Jürg. Fricke, Sohn, namentlich Frieder. Heinr. Fricke, welcher vor ohngefehr 20. Jahren von da nach Ostindien gegangen, einen Curatorem absentis zu bestellen; und denn der Fürstl. Futterknecht, Chrph. Düngemann, diese Curatel zu übernehmen sich erkläret: So ist derselbe darzu bestellet worden.

d) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

5) Des, um Michaelis dies. Jahrs, verstorbenen Hrn. Amtsverwalters, Arneke, hinterlassenen unmündigen Kindern, namentlich Elis. Dor. so 11. Jahr alt, Aug. Elis. so 5. Jahr alt, und Joh. Juliane, so 3. Jahr alt, ist deren leibliche Mutter, Fr. Reg. Dor. geborne Bethmann, am 30. Octob. dies. Jahrs, zur Vormünderinn gerichtlich bestätiget, und hat sie bemeldeten Tages den Vormundschaftseid abgestattet.

e) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

6) Am 29. Oct. dies. Jahrs, ist Joach. Ernst Segger, in Oberlutter, Heinr. Carl Bernh. Gieseke, daselbst, zum Vormund gerichtlich bestellet worden.

f) Bey dem Klostergerichte, zu St. Laurentii, vor Schöningen.

7) Demnach des verstorbenen Salzvoigts, Hasner, Witwe, so für ihre beyde jüngsten Kin-

Kinder, als Vormünderinn bestellet gewesen, verstorben, die gedachten beyde jüngste Hafnersche Kinder aber ihre Majorennität noch nicht völlig erreicht: So ist der Klosterförster, Freytag, wiederum zum Vormunde vorgeschlagen und tüchtig befunden, auch am 14. Oct. dies. Jahrs, würklich beeidiget worden.

g) Bey dem Adel. Gerichte Rübbelingen.

8) Der Hr. Factor, Meyer, zu Schöppenstädt, und der Fürstl. Gehägereuter, Hr. Brandes, sind zu Vormündern für die Pannenschmidtsche Kinder erster Ehe, bestellet worden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 5. dies. den, unter des Hrn. Obristen von Imhoff Regiment bishero gestandenen, Hrn. Fähnrich, Frieder. Wilh. von Hille, als Lieutenant unter des Hrn. Obristen von Kniestedt Regiment, gnädigst zu ernennen geruhet.

XI. Gildesachen.

a) In Stadtoldendorf.

1) Hans Heinr. Böcker, aus Warbsen, hat sich bey dasiger Schmiedegilde angefunden, und um das Meisterrecht angesuchet, daher demselben der 20. dies. zu Aufweisung des Meisterstücks pro termino anberahmet gewesen.

2) Der Schneider daselbst, Conr. Coß, hat am 23. dies. seinen Lehrburschen, Namens Joh. Jürg. Bruns, vor offener Lade, in des Gildemeisters, Phil. Huth, Behausung, lossprechen lassen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.

3) Unterm 13. dies. ist für Joh. Jac. Jennerken, in Dandorf, welcher das Zimmerhandwerk erlernet, der Geburtsbrief ausgefertiget worden.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Sallersleberthor, am 21. dies. der Hr. Hauptmann von Stockhausen, vom Hardenbergischen Infanterieregimente, in Churbraunschw. Lüneb. Diensten.

XIII. Geldcours. (vom 24. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser				
feine ℔	–	–	10	10 1/2
ordinaire dito	–	–	8 1/4	8 1/2
Louis blanc	–	–	—	3 1/2
Ducaten, so wichtig	–	–	1 1/2	1 1/2
Das spanische Gold ist schlechter			1 1/2	1 1/2

XIV. Wechselcours. (vom 24. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	–	143 1/2
dito in Courantgeld	–	121 1/4
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		121 1/2
Amsterdam in Banco	–	142 1/2
dito in Cassa	–	136
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XVI. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 19. bis 21. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	ℒ.	bis mgr.	ℒ.
Weizen à Himpte	28.	–	—	—
Rocken –	17.	–	18.	—
Gersten –	13.	4.	—	—
Haber –	9.	–	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	28.	—	—	—
Rocken –	17.	—	18.	—
Gersten –	14.	—	16.	—
Haber –	9.	—	—	—

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 16. bis 21. dies.)

	Thlr	mgr.	bis Thlr	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	9.	– 4.	—
Mittel – à ℔.	2.	18.	– —	—
Rockenmehl à ℔.	2.	12.	– 2.	6.
Hirsegrütze à ℔.	3.	9.	– 3.	15.
Weisse Stärke à ℔.	5.	24.	– —	—
Voigtländ. Käse à ℔.	6.	—	– 7.	—

Hosenbutter à 8 1/2. bis 9. ßl. für 1. Thlr.

XVIII.

Digitized by Google

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Nov.

	mgr.	₰.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℔. und darüber, des besten,	2.	2.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ℔. bis 449. ℔. das beste,	2.	—
Das ℔. der schlechten Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℔. das beste,	1.	6.
– der schlechten Stücke	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℔. ist alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.
Das ℔. der schlechten Stücke	1.	—
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
Das ℔. Kuheuter	1.	4.
Das ℔. Rinderwurst oder Leber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	6.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	4.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ℔. Schweinest. von, mit Braunw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	4.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – Nr. 3. –	1.	2.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Nov.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	—
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	6.

Das

	mgr.	Pf.
Das Pf. vom Halse	1.	4.
Das Pf. Rindfleisch, zu Nr. 2.	1.	6.
Das Pf. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	4.
– vom Halse	1	2.
Das Pf. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	4.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	2.
– vom Halse	1.	—
Das Pf. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	–	6.
Das Pf. Kopffleisch	2.	2.
Das Pf. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	1.	—
Das Pf. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.
– Kalbfleisch, Nr. 2.	2.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das Pf. Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das Pf. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das Pf. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach von verschiedenen Beamten angefraget worden, ob nicht, bey dem, in der Verordnung vom 26. Sept. dies. Jahrs, unter den Vorbauungsmitteln gegen die leidige Hornviehseuche anbefohlnen, Aderlassen des Viehes sowol, als auch demselben zu gebrauchenden Purgierpulver, so viel die Quantität des, dem Vieh zu lassenden, Bluts, und die verordnete Dosin nurgedachten Pulvers betrift, nach dem verschiedenen Alter des Viehes ein Unterscheid zu machen, auch das Aderlassen bey den trächtigen Kühen auf eine geringere, als die in der Verordnung vorgeschriebene, Maasse zu setzen sey; und denn, nach dem desfalls von dem Fürstl. Collegio Medico hieselbst erstatteten Gutachten, bey den trächtigen Kühen das Aderlassen zu zwey Nössels, bey den Rindern aber, die über ein Jahr alt, zu einem Nössel hinlänglich, dahingegen bey den Kälbern solches gar nicht nöthig ist; und was den Gebrauch des vorbesagten Purgierpulvers anlanget, demjenigen Hornvieh, welches drey Jahr und darüber alt ist, die völlige Dosis zu drey Loth, dem ein- bis dreyjährigen aber die Helfte, auch wol, wenn es nicht viel über ein Jahr ist, nur ein Loth, und endlich demjenigen, welches noch nicht über ein Jahr alt, zwey Quentin davon eingegeben werden könne: So wird solches auf gnädigsten Befehl hiemit bekannt gemacht, damit jedermann in den hiesigen Landen, welcher Hornvieh hält, bey dem Gebrauche vorbemeldter Mittel sich darnach achten, auch die Beamte und Obrigkeiten das Nöthige hierunter ihrer Orten verfügen mögen.

2) Demnach, nach Maßgebung Serenissimi höchsten Verordnung vom 26. Sept. dies. Jahrs die Vorbauungsmittel gegen die Hornviehseuche betreffend, der, auf den 1. Dec. nächstkünftig einfallende, Vorsfeldische Viehmarkt, so viel den Handel mit Hornvieh betrift, wegen der, annoch hin und wieder in der Nachbarschaft grassirenden, Viehseuche für dasmal eingestellet bleibet: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

3) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 95ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 28ſten November.

Beytrag zur deutſchen Sprachkunſt.

Nicht nur die Ausländer, ſondern auch ſelbſt die gebornen Deutſchen finden bey Erlernung oder im Gebrauche unſerer Sprache die meiſten Schwierigkeiten in Anſehung des Geſchlechtswortes. Ich habe ſolches ſelbſt in Anweiſung einiger Engländer erfahren und die, unter uns wohnenden, Franzoſen bekräftigen ſolches täglich. Iſt es nicht vernünftiger und patriotiſcher, ſolchen Strauchelden liebreich zu rechte zu helfen, als ſie im Irthum und in der Unwiſſenheit zu laſſen, oder ſie, ich muß es einigen Deutſchen zur Schande nachſagen, gar ſpöttiſch auszulachen? Das, neulich im 61. Stück dieſer Blätter, von dem geſchickten Hrn. Konventualen, Dekker, mitgetheilte, Verzeichniß ſolcher Wörter, welche in einer und eben derſelben Bedeutung zu verſchiedenen Geſchlechtern gezogen werden, davon doch mehrentheils nur eines richtig ſeyn kann, iſt ſchon dienlich, einen groſſen Theil dieſer Schwierigkeiten zu heben. Ich bin, als ich mir, mit dieſes meines Freundes Erlaubniß, die Freyheit nahm, gedachtes Verzeichniß mit etlichen Zuſätzen zu vermehren, auf die Gedanken gerathen, es möchte unſere Sprachkunſt auch dadurch eine mehrere Vollkommenheit und folglich die Sprache ſelbſt eine beſtimmtere Deutlichkeit und Richtigkeit erhalten, wenn man auf gleiche Art die weſentlichen Nennwörter ſammlete, welche zwar einerley Schreibart und Ausſprache (*) aber doch entweder eine

Digitized by Google

ganz verschiedene, oder nur eine verwandte, und nicht eben dieselbe Bedeutung, und daher auch ein verschiedenes Geschlecht haben, oder doch billig haben müßten. Ich hielt solches um so viel nöthiger, da ich fand, daß unsere berühmtesten Sprachlehrer diese Sache entweder gar nicht, oder nur obenhin, berühren und bey ihren unvollständigen Verzeichnissen der Exempel ihre lehrbegierigen Leser mit einem trostlosen u. s. w. oder u. d. m. abspeisen.

(*) Es werden demnach hier alle diejenigen Nennwörter ausgeschlossen, welche zwar einen gleichen oder nur ähnlichen Laut, aber nicht durchgängig gleiche Buchstaben haben, oder durch sonst schon bestimmte Regeln der Rechtschreibung sich genugsam unterscheiden, als der Aal und die Ahl; das Bad und das Bath, ein Maaß; der Ball, pila, der Bal, das Balet; der Ballast, saburra, und der Pallast; der Baß und der Paß; die Bricke, muraena, lampreta, und die Brücke; das Buch und der Bug, armus; die Biene und die Bühne; der Bord am Schiffe, der Bort, taenia, und der Port; die Bulle und die Pulle; die Chur oder Kur, Wahl, das Kurfürstenthum, und die Cur einer Krankheit; der Chor und das Cor, ein Maaß; die Daube, Faßdaube und die Taube; der Dinkel, ador und der Dünkel, opinio; das Dorf und der Torf; der Drang und der Trank; die Ehre, die Aehre, arista, die Aere, area aedium, das Oehr, ansa; die Eichel und die Eigel, Spr. Sal. 30, 15. das Eis und das Aiß, vlcus; der Euter und das Euter am Vieh; der Farre, die Pfarre und der Pfarre, Pfarrherr; die Fäule, Fäulniß, und die Feile; das Feuer und die Feyer; der Flug, volatus, der Fluch und der Pflug; der Fund, und das Pfund; der Geheiß und das Gehäus; der Geisel, obses und die Geissel; das Gelehte und das Gelänte; das Geräthe und das Gerede; das Gericht und das Gerücht; die Hündinn, ein Reh, und die Hündinn; die Jagd, venatio und die Jacht, ein Schiff; der Jenner und der Gönner; das Jucken und das Gucken oder Kucken; der Kien und das Kinn; die Kiste, cista und die Küste ora maris; der Krebs und der Kröbs im Obste; die Lehre und die Leere, vacuitas; das Loch und das Log. 3 B. Mos. 14, 10. das Man, Manna, und der Mann; das Meer und die Mähr, historia, fabula; die Märe, Stute, und die Möhre, gelbe Rübe; der Mohr und das Moor, palus, uligo; der Märterer, Peiniger, und der Märtyrer, Blutzeuge; die Nessel und das Nössel; die Ohm Wein und der Ohm, Oheim; die Quele, Handquele, und die Quelle; die Rede und die Röthe; die Reihe und die Reue; die Reuse, Fischreuse, die Reise und der Reusse; die Ribbe und die Rübe; die Rinde und die Ründe, rotunditas; die Schläuse, nodus, Bandschläuse, und Schleife, traha; der Schooß und der Schoß; der Schwank, iocus, facetiae und der Schwang, Ueberschwang, im Schwange gehen; der Säckel, Beutel, und der Seckel, fiscus; die Seiche und die Seuche, lues; die Stadt, urbs und die Statt, locus; das Tau, Schiffseil und der Thau, ros; der Thon, argilla und der Ton, tonus; der Teich und der Teig; die Thür und das Thier; der Titel und der Tüttel, Punkt; die Weise, modus, mos, die Weisse, albedo und die Waise, orphanus; das Werk und das Werg, grobes Flachs; der Werth, pretium und der Wehrd, ein erhabner Ort im Wasser, Ezech. 26, 5. der Wehrder, insula und der Wärter; das Wort und die Wohrt, ein mit Häusern behaueter Platz; der Ziegel, Dachziegel und der Zügel, habena; der Zuname, cognomen und die Zunahme, incrementum; Noch weniger habe ich es hier mit solchen Wörtern zu thun, die in verschiedenen Geschlechtern auch so gar durch mehrere Sylben sich unterscheiden, als welche ein jeder leicht erkennen kann.

Mein Fürsatz ist nur, das Geschlecht solcher Nennwörter zu bestimmen, die entweder unter einer verwandten, oder auch ganz verschiedenen Bedeutung auf ganz gleiche Art geschrieben und ausgesprochen werden.

E. C. R.

Aufgabe.

Ist das Pfennigkraut ein bewährtes Mittel für die Gebrechen der Brust und Lunge?

I. Immobilia, so gerichtlich verlassen. Bey hiesigem Magistrate.

Am 19. dies.

1) Das subhastirt gewesene Clausische, auf

Digitized by Google

auf der Strohmstrasse bel. Haus und Hof, an Henn. Fricken, für 505. Thlr.

2) Das Müllerische, auf dem Damme, zwischen Brands und Wiechmanns Häusern bel. Haus und Hof, an Joh. Müller, für 1000. Thlr.

3) Das vormals Mirusische, nachher Duvische, in der Neuenstrasse bel. Haus und Hof, an die Hochfürstl. Kammer, für 1670. Thlr.

II. Was gestolen.

Es sind am 19. dies. mit Eröffnung einer Hünerstallthür, aus einem gewissen Hofe allhier, ein schwarzer Puterhahn, nebst zween goldgelben Puterhünern und vier ordinairen Hünern, gestolen worden. Wer diese anzuweisen weis, oder davon Nachricht geben kann, soll 16. ggr. zum Recompens erhalten, und sein Name verschwiegen bleiben, auch wird ein jeglicher gewarnet, solches gestolne Vieh nicht zu kaufen, oder der es etwa schon gekauft hat, ersuchet, es anzuzeigen, damit die gottlosen Hünerdiebe einmal zur Strafe gezogen werden mögen.

III. Was gefunden.

1) Einige Perlen sind allhier gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

2) Es ist am 24. dies. ein Schwein, in der, vor dem Steinthore bel. Contrescarpe angetroffen, und in Verwahrung genommen worden. Wem nun dasselbe entlaufen, der hat sich binnen 8. Tagen, bey dem Bauermeister, Häseler, anzufinden, und davon gewisse Kennzeichen des Eigenthums anzugeben, auch dessen Zurücklieferung, gegen Ersetzung des Futtergeldes, zu gewärtigen, widrigenfalls dasselbe nach solcher Zeit Ablauf zu Gelde gemacht werden soll.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 157. Montags, den 26. Oct. 1750.

1) Joannelli weyl. Kayserl. R. H. Raths-Agenten Verlassenschaft betr.

2) von Rechberg } pto.
3) von Elrichshausen } in-
4) Oehlhofen von Schellenbach } vent.

5) R. R. in Franken, Orts Steigerwald, c. das gesamte Gräfl. Haus Castell; pto. collectationis.

6) von Lagenegg, c. Chur-Pfalz; debiti.

7) von Roncelli, c. Medern; appell.

8) Seligmann; pto. privil impress.

9) Zu Buchenau, Gauerbschaft, c. Fulda; mandati.

10) Münchking, c. Schuld und Cord Ratjens Creditores; appell.

11) von Hanxleden modo von Kettler, c. von Kolff; appell.

12) von Kollowrath, c. von Neuhaus; dbti.

13) Kaufmann, c. Leiningen-Westerburg; pto debiti.

14) Zu Limburg-Styrum, weyl. verwitw. Gräfinn Testament betr.

N. 158. Dinstags, den 27. Oct. 1750.

1) von Lagenegg, c. Chur-Pfalz; debiti.

2) Luizin, c. Lehenmeyer; appell.

3) Michel Isaac Jud, c. Hohenlohe-Pfedelbach; debiti.

4) R. R. in Franken, Orts Gebürg, c. Würzburg; mandati & parit.

5) Brencani. Gebr. zu Hamburg, c. Kilinghusen; appell.

N. 159. Donnerstags, den 29. Oct. 1750.

1) Wied-Neuwied, c. seine Unterthanen zu Grenzhausen und Hilgert; pto. renit.

2) Idem, c. Chur-Trier; pto. turbat. superioritat. territorialis.

3) Geiger, c. Dehler; relcr.

4) Hessen-Philippsthal, c. Sachsen-Meinungen; pto. debiti.

5) Metzger, c. die Hutische Creditores; app.

6) Zellmann, c. die Handwerksmeister der Rathsfähigen Beckengilde zu Nordhausen; appell.

7) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.

N. 160. Freytags, den 30. Oct. 1750.

1) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ꝛc.

Digitized by Google

2) Hohenlohe, c. Hohenlohe ꝛc.
3) de Lynden & Conſ. c. D. Principem Stabulenſem; pto. turbat.
4) de Haxhe, c. de Libert; appell.
5) Lang, c. Röder; appell.
6) Walterian, c. Schmid; appell.
7) von Küſſow, c von Behr; appell.
8) Bertholdinn, c. die Stadt Paſſau; app.
9) von Scheid, c. von Welſch; app.
10) Oettingen-Baldern, c. Oettingen-Wallerſtein; pto. reſcind. transact. de Anno 1683.
11) Id. c. eund. pto. citationis.
12) de Hörde, c. Capit ad St. Marit. Monaſterii pto. primar. precuts.
13) von Ellrichshauſen; inveſt.

V. Urtheile und Beſcheide bey dem Kayſerl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ publicatæ d. 30. Oct. 1750.

1) Willibadeſſen, c. das Kloſter daſelſt; in pto. declarat. wegen des Bauholzes, Beſcheid cum executorialibus.
2) Nathan Maron Levi, c. Schmidt; procl.
3) Naſſau-Weilburg, c. Naſſau-Saarbrücken; in pto. damnorum & expenſ. act.
4) von Cramm modo von Driesberg, c. von Schlitz, genannt von Görz modo von Speshard; parit. ad Sm. in pto. extradit. Document.
5) Reichsſtadt Schwäbiſch-Hall, c Ellwangen; actoria.
6) Kloſter Marienſtadt, c. die Gemeinde Mörle; actoria.
7) Türkes, c. Paderborniſche Reg. paritor.
8) von Reineck, c. Leiningen-Dachsburg; act.
9) von Beverförde, c. von Merfeld; act.
10) von Wenz, c. von Wenge; legitimat.
11) von Hohenfeld, c. von Schleiſras; act. in pto. fori & cauſſa ppali.
12) Kloſter Münchsberg ob Bamberg, c. Bambergiſche Regierung; parit. & ult. comp.
13) von Gymnich, c. Roy zu Drove; admiſſ. ad juram. reviſ. & parit. ad Sm.
14) Jeckely, c. Abt zu Salmansweiler; ulter. compulſ.
15) von Rochau, c. von Elmendorf; Tax. expenſar.
16) Fiſcalis generalis, c. Friederici; public. & communic. potuit.
17) Jud Michael David, c. Grafen von Schlitz genannt von Görz; parit.
18) Werths Wittwe, c. Solms-Rödelheim; deneg. reſt. & condem. in ulter. expenſ. & poenam fiſcalem ad 3. marcar. aur & reſpect. 2. marcar. argenti.
19) Unterthanen des Amts Hütten und Stoppelberg, c. Naſſau-Weilburg; actor. in pto. damnorum & ablatorum quoad fiſcalem parit. wegen des Reg. Rath Hinkeldey.
20) Kloſter Brumbach, c. Löwenſtein-Wertheim; actoria.

VI. Urtheile und Beſcheide in auswärtigen Proceſſachen.

a) Bey hieſigem Magiſtrate.

Decr publ. am 20. dieſ.

1) In Sachen des Hrn. Commiſſarii, Bodenburg, contra Wißmann und den Hrn. Oberamtmann Timann.

b) Bey dem Magiſtrate, in Helmſtädt.

Am 20. dieſ.

1) In Sachen der verwitweten Fr. Hofräthinn Werlhoffen, zu Hannover, contra die Rathskämmerey; Decret. in vim publicati.

VII. Gerichtliche Subhaſtationes.

Bey dem Magiſtrate, in Wolfenbüttel, iſt, in Sachen des Hrn. Canzleyadvocaten, Mianer, contra den Braumeiſter, Joh. Andr. Löhr, auf Klägers Anſuchen, die Subhaſtation des Bekl. auf der Langenſtraſſe daſelbſt bel. Hauſes erkannt, und ad licitandum der 21. Dec. für den erſten, der 25. Jan. des inſtehenden 1751. Jahres, für den andern, und der 26. Febr. für den dritten

und

Digitized by Google

und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen gewillet, derselbe kann sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Jerpheim.

Am 1. Oct. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Kotsassen in Ingeleben, Heinr. Christ. Becker, und An. Dor. Jasper, aus Twieflingen.

Am 10. dess.

2) — dem Kotsassen in Söllingen, Heink. Phil. Kiene, und Marg. Elis. Künnen, Mich. Köhlers daselbst, nachgelassenen Witwe.

Am 17. dess.

3) — dem Kotsassen in Ingeleben, Herrm. Willeke, und Clare Cath. Holzheyer, in Twieflingen.

Am 29. dess.

4) — dem Cantor in Twieflingen, Heinr. Wilh. Weserling, und Soph. Elis. Voigtländern, in Söllingen.

Am 30. dess.

5) — dem Leibzüchter, Hans Röpke, in des Kotsassen in Söllingen, Heinr. Röpke, Hofe, und Cath. Soph. Krummling, aus Ingeleben.

b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 31. Oct. dies. Jahrs.

6) Zwischen Joh. Georg Sprenger, zu Ottenstein, und Dor. Marg. Ohms, in Sievershagen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 26. Oct. dies. Jahrs.

7) Zwischen des Kotsassen in Holzen, Lord Schaper, Sohn, Christ. Schaper, und Elmerhusen Ueckermann, nachgelassene Witwe daselbst, An. Dor. Ahrens.

Am 27. dess.

8) Zwischen des verstorbenen Ackermanns in Golmbach, Fürstl. Amts Forst, Heinr. Lange, Sohn, Hans Jürg. Lange, und des Ackermanns in Holze, Joach. Diet. Ahrens, Tochter, An. Cath. Ahrens.

d) Bey dem Fürstl. Comtureyamte, zu Süpplingenburg.

Am 17. Oct. dies. Jahrs.

9) Zwischen dem Kotsassen in grossen Steinem, Jürg. Pet. Weber, und Jgfr. Mar. Dor. Eleon. Gödeken, aus Beyenrode.

10) — Mstr. Heinr. Chrph. Telge, aus Rottorf, und Jgfr. Soph. Joh. Cath. Wärmern, aus grossen Steinem.

11) — Dav. Matth. Bäse, aus Lauing, und Jgfr. Joh. Sab. Uetzfeld, aus Süpplingenburg.

e) Bey dem Klostergerichte zu Marienberg, vor Helmstädt.

Am 1. Oct. dies. Jahrs.

12) Zwischen dem Einwohner auf dasiger Klosterfreyheit, Joh. Heinr. Schwarze, und Cath. Mar. Gailen, aus Maesleben.

f) Bey dem Klostergerichte, zu St. Laurentii, vor Schöningen.

Am 27. Sept. dies. Jahrs.

13) Zwischen dem Bürger zu Eschershausen, itzo Ackervoigt bey dem Fürstl. Amte Schöningen, Joh. Harm Heybey, und des Ackermanns in Heyersdorf, Heinr. Thering, Tochter, Jgfr. An. Agnes. Thering, so viel der Braut Aussteuer betrift.

IX. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate, am 20. dies. des verstorbenen Aut. Dreiers letzter Wille.

X. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des verstorbenen Rathskämmerers, Hrn. * * *, hinterlassenen Kinder, sind diejenigen Creditores, welche an ihren, in Strepelingerode bel. Hause und Garten, etwas zu fodern haben, edictaliter citiret, und ist terminus præclusivus auf den 24. Dec. nächstkünftig angesetzet worden.

Digitized by Google

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

2) Citatio edictalis ad liquidandum an Heinr. Albr. Mißlings Creditores, ist den 20. dies. erkannt, und der 17. Dec. nächstkünftig, pro termino primo, secundo & tertio præjudiciali & præclusivo liquidationis angesetzet, in welchem sämtliche Creditores, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst, coram commissione erscheinen, ihre Foderung liquidiren und darauf fernere Verordnung gewarten sollen.

XI. Auctiones.

Uebermorgen, den 30. dies. als den Montag nach dem ersten Advent, soll in des Hrn. Hofuhrmachers, Hager, Hause, in Wolfenbüttel, des Vor- und Nachmittages von 9. bis 12. und 2. bis 6. Uhr, allerhand Hausgeräthe, als Tische, Stühle, Schränke, Kupfer, Zinn, Betten und Linnengeräthe, imgleichen ganz feine und schöne Kupferstiche, nebst einer Kunstdrechselbank und vielen andern Curiosis, nach Auctions Gebrauch, gegen baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Wer vorher den Catalogum zu sehen beliebet, wolle sich allhier bey dem Hrn. Advocat, Reitemeyer, und in Wolfenbüttel, bey dem Hrn. Hofuhrmacher, Hager, einfinden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Demnach Serenissimus den Hrn. Canzleyadvoc. Heinr. Otto Anast. Mund, zum zweyten Syndico bey dem hiesigen Magistrate, gnädigst ernannt: So ist derselbe am 2. Oct. dies. Jahrs, beediget und introduciret worden.

2) Die löbliche Landschaft, des Herzogthums Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils, hat den Hrn. Joh. Conr. Sudtmeyer, zum Schatzeinnehmer in dem Wolfenbüttelschen Districte bestellet, und ist derselbe darauf am 27. Febr. dies. Jahrs, dazu vereidet worden.

3) Serenissimus haben den, bisher unter der ersten Bataillon des Leibregiments gestandenen, Gefreytkorporal, von Koppelow, zum Fähnrich unter des Hrn. Generalmajors von Stammer, Regiment, gnädigst zu ernennen geruhet.

XIII. Neue Bürge.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 16. dies.

1) Joh. Andr. Krügel,
2) Ber. Heinr. Hane, und

am 20. dess.

3) Diet. Stein, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgeleget.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Zukünftigen Montag, als den 30. dies. wird der Schneidergeselle, Joh. Andr. Krügel, sein Meisterstück in dem, am Steingraben bel. Schneidergildehause, aufweisen.

2) Mstr. Joh. Joach. Schulze hat seinen Sohn, Joh. Heinr. Schulze, und

3) Mstr. Henn. Tiele seinen Sohn, Heinr. Aug. Tiele, imgleichen

4) Mstr. Andr. Kleinau, zween Söhne, Joh. Diet. und Joh. Heinr. Kleinau, einschreiben lassen.

5) Mstr. Joh. Mich. Buchholz, hat seinen Sohn, Diet. Andr. Buchholz, imgleichen

6) Mstr. Joh. Heinr. Hatersohn, seinen Sohn, Joh. Christ. Hatersohn, einschreiben lassen.

7) Mstr. Kilian Röhl lässet seinen Sohn, Heinr. Zach. Röhl, und

8) Mstr. Andr. Bohlmann, seinen Sohn, Joh. Casp. Bohlmann, ferner

9) Mstr. Hilm. Pape, seinen Sohn, Joh. Georg Pape, und

10) Mstr. Günsel Frieder. Tiele, Joh. Tielen, desgleichen

11) Mstr. Joh. Zörlinks, Witwe, ihren Sohn, Joh. Christ. und

12) Mstr.

Digitized by Google

12) Mstr. Jürg. Beck, seinen Sohn, Joh. Christ. Beck, imgleichen

13) Mstr. Abr. Mart. Hoffmann, seinen Jungen, Joh. Jac. Krömlink, einschreiben.

14) Der Stückmeister, Joach. Gottfr. Wagener, wird den 2. Dec. sein Meisterstück, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, in des Altmeisters, Aug. Hügeler, auf der Höhe bel. Behausung, vor öffentlicher Lade vorzeigen, und sich in die Riemergilde zum Mitmeister einzeichnen lassen, auch denn derselbe sein Meisterstück zum feilen Verkauf hiemit aus.

b) In Seesen.

15) Den 14. Dec. wird Gottfr. Müller, daselbst bey der Böttchergilde, in des Altmeisters, Joh. Heinr. Albrecht, Hause, sein Meisterstück verfertigen, und die Meisterschaft gewinnen.

c) In Gandersheim.

16) Demnach den 16. dies. die dasige Beckergilde, in Mstr. Ernst Kelp, auf der Neustadt bel. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache gehalten hat: So sind bey selbiger folgende, und zwar dasige Meisters Söhne, losgesprochen, und als Beckergesellen declariret worden,

17) Mstr. Joh. Chrph. Sonnenkalps, Sohn, Joh. Frieder. Statz Sonnenkalp.

18) Mstr. Joh. Diet. Bringmanns, Sohn, Joh. Conr. Bringmann.

19) Mstr. Joh. Carl Bringmann, Sohn, Joh. Christ. Diet. Bringmann.

20) Georg Diet. Ricke ist, nachdem sein Vater kürzlich verstorben, und er sich mit der Beckergilde allda abgefunden, zu einem Mitmeister, nachdem er schon lange, als Geselle, die Beckerprofession bey seinem Vater getrieben, aufgenommen worden.

21) Den 30. dies. will dasige Schmiedegilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Kupferschmids Mstr. Georg Becker, in der Stubenstraße bel. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

d) Bey dem Klostergerichte, zu Marienthal.

22) Am 21. dies. ist Joh. Ernst Paschen, aus Quereuhorst, Geburtsbrief, weil selbiger das Schneiderhandwerk erlernen will, ausgefertiget worden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Falkersleberthor, am 22. dies. der Hr. Kammerherr von der Wense, von Hattorf.

Petrithor, am 23. dess. der Hr. Generalmajor von Dehn, und der Hr. Major von Dehn, in Königl. Dänischen Diensten. Logiren in der Burg. Und am 24. dess. der Hr. Obriste von Bork, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret in Krausen Hause auf dem Hagenmarkte.

XVI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 25. Oct. des Postofficiers, Hrn. Joh. Siegm. Prätorius, Söhnl. Ferd. Lud. Siegm. Frieder. Und am 28. dess. des Bürgers und Hoken, Joh. Andr. Wiebrecht, Töcht. An. Marg. Imgleichen des Tagelöhners, Christ. Martens, Söhnl. Heinr. Lud. Chrph. Und am 29. dess. des Bürgers und Fischers, Zach. Chrph. Lieffer, Töcht. An. Cath. Louis.

Zu St. Catharinen, am 25. Oct. des Maurergesellen, Joh. Christ. Giesecke, Söhnl. Christ. Mart. Und des Bürgers auch Wildhändlers, Heinr. Jac. Matthias, Söhnl. Chrph. Heinr. Wie auch am 28. dess. des Bürgers und Drechslers, Mstr. Joh. Heinr. Riehmekorf, Söhnl. Chrph. Heinr. Dan. Und am 30. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Hardw. Baumeister, Söhnl. Joh. Heinr. Conr.

Zum Brüdern, am 29. Oct. des Brauers, Hrn. Joh. Gerh. Eimbke, Söhnl. Aug. Georg. Und am 30. dess. des Bürgers und Handelsmanns, Jac. Ahlemann, Töcht. Soph. Cath. Christ.

Zu

Zu St. Magni, am 25. Oct. des Bürgers und Schuhflickers, Andr. Gottfr. Weichel, Töcht. Soph. Elis. Conr. Und am 27. dess. des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Heinr. Beutler, Söhnl. Joh. Andr. Gottfr. Wie auch am 30. dess. Joh. Mart. Jul.

XVII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 27. Oct. der Tobacksfabrikante, Christ. Wilh. Reuter, und Hel. Meldendorf. Und der Tagelöhner, Lud. Warneke, und Fr. An. Marg. Degen, Joh. Heinr. Magnus, Witwe. Imgleichen am 29. dess. der Korporal, Heinr. Chr. Harwege, und Jgfr. Ilf. Dor. Geldmacher.

Zu St. Catharinen, am 27. Oct. der Hautboiste, Ernst Joh. Barthels, und Jgfr. Dor. Elis. Jul. Bollmann.

Zu St. Magni, am 29. Oct. der Tagelöhner, Heinr. Conr. Behrens, und Fr. Soph. Marg. Elis. Lievers, Witwe Blanken.

Zu St. Petri, am 30. Oct. der Bürger und Schlössergildebote, Christ. Schulze, und Jgfr. Joh. Jul. Wehrenpfennig.

XVIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 25. Oct. des Bürgers und Gärtners, Harm Gottfr. Behrens, Tochter, Mar. Hed. Und am 27. dess. des gewesenen Bürgers und Schuhmachers, Chrph. Linnemann, Sohn, Joh. Georg. Ferner am 28. dess. des Bürgers und Schneiders, Mich. Leuthäuser, Tochter, An. Barb. Und des Bürgers und Deckenmachers, Ernst Jac. Schreif, todtgebornes Söhnl.

Zu St. Catharinen, am 25. Oct. Cath. Aug. Heinr. Und des Bürgers und Bleichers, Heinr. Ebbers, Witwe, Cath. Buchholz. Wie auch am 28. dess. der Bürger und Nagelschmidt, Mstr. Joh. Frieder. Hagemann.

Zum Brüdern, am 25. Oct. des Peruquenmachers, Pet. Aug. Alpers, Sohn, Joh. Mich. Und am 29. dess. des Schuhmachers, Mstr. Tob. Heinr. Ebbers, Ehefr. An. Elis. Lilly. Imgleichen am 30. dess. des Brauers, Hrn. Joh. Gerh. Eimbke, Söhnl. Aug. Georg.

Zu St. Andreae, am 25. Oct. der Landcontroleur, Christ. Diet. Lües. Und am 28. dess. des Wollkämmers, Joh. Jobst Niewandt, Töcht. Joh. Soph. Dor.

Zu St. Magni, am 25. Oct. des Korporals, Chrph. Jorns, Töcht. Ilf. Cath. Und am 30. dess. Heur.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 27. Oct. der Pfälzische Colonist, zum Veltenhofe, Jac. Ernst, auf dem dasigen neuen Kirchhofe.

* * *

1) Den 16. dies. ist der Hr. Forstschreiber, Rud. Aug. Dörries, in Wolfenbüttel, an der Schwind- und Wassersucht mit Tode abgegangen.

2) Am 27. Oct. dies. Jahrs, ist der Hr. Landjäger, Engelh. Paul Lages, im 79. Jahr seines Alters, zu Frellstedt verstorben.

XIX. Vollzogene Strafen.

1) Am 17. Oct. dies. Jahrs, ist bey dem Fürstl. Amte Schöningen, die, von Hochfürstl. Justitzcanzley, der Gänsediebinn, An. Magd. B. aus Halberstadt, und

2) am 29. dess. die, der Hühnerdiebinn, An. Mar. P. von Helmstädt, zuerkannte, Gefängnißstrafe vollzogen worden.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schroderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach, wegen der, auf der Nachbarschaft annoch grassirenden leidigen, Viehseuche, der, auf den 1. Dec. nächstkünftig einfallende, Vorsfeldische Kram- und Viehmarkt für dasmal gänzlich eingestellet worden: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

XXI. Geld-

Digitized by Google

XXI. Geldcours. (vom 27. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	⅞	–	10	10¼
ordinaire dito	–	–	8¼	8½
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	–	1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter		–	1½	1¾

XXII. Wechselcours. (vom 27. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	–	143½
dito in Courantgeld	–	121¾
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		121½
Amsterdam in Banco	–	142½
dito in Cassa	–	136
Londen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XXIII Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XXIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 23 bis 25. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	℔.	bis mgr.	℔.
Weizen à Himpte	28.	—	–	—
Rocken –	18.	—	–	—
Gersten –	13.	4.	– 14.	—
Haber –	9.	–	–	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wispel	28.	—	–	—
Rocken –	17.	—	– 18.	—
Gersten –	14.	—	– 16.	—
Haber –	9.	–	–	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)

Weizen à Himpte	21. mgr.	℔.	bis	— mgr.
Rocken –	16.	–	–	—
Gersten –	12.	–	–	—
Haber –	7.	–	–	—
Erbsen –	20.	–	–	—
Linsen –	26.	–	–	—

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	29. Thlr.	–	mgr	
Rocken –	–	20.	– 18.	—
Gersten –	–	15.	–	—
Haber –	–	11.	–	—
Erbsen –	–	26.	–	—

d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

	à Wisp.	Thl.	Hpte.	ggr.	℔.	bis	ggr.	℔.
Weizen	–	—	–	16.	—	–	—	—
Rocken	–	—	–	11.	—	–	—	—
Gersten	–	—	–	9.	—	–	—	—
Haber	–	—	–	6.	—	–	—	—
Erbsen	–	—	–	15.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Weizen à Wispel	26. Thlr.	bis	–	Thlr.
Rocken –	15.	–	–	—
Gersten –	13.	–	–	—
Haber –	8.	–	9.	—

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Weizen à Hpte.	27. mgr.	℔.	bis	– mgr.
Rocken –	16	4.	–	—
Gersten –	13.	4.	–	—

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	24.	—	–	—
Rocken –	15.	—	–	—
Gersten –	13.	—	–	14.
Haber –	9.	—	–	—
Erbsen –	18.	—	–	—
Linsen –	24.	—	–	—

h) In Schöppenstädt, (vom 25 dies.)

Weizen à Wisp.	26. Thlr.	à Hpte.	24	mgr.
Rocken –	18.	—	–	16. —
Gersten –	14.	—	–	13. —

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	28.	bis	— mgr.
Rocken –	18.	–	—
Gersten –	15.	–	—
Haber –	9.	–	—

k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	–	mgr.	
Rocken –	3.	–	—	—
Gersten –	2.	–	12.	—
Haber –	1.	–	12.	—
Erbsen –	24.	–	—	—

l) In Holzminden, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	33.	mgr.	bis	mgr.
Rocken –	21.	—	–	—
Gersten –	14.	—	–	—
Haber –	9.	—	–	—
Erbsen –	24.	—	–	—

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

	mge.	bis	mge.
Weizen à Himpte	30.	—	—
Rocken –	18.	—	—
Gersten –	14.	—	—
Haber –	8.	—	—
Erbsen –	18.	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr.	bis	35. Thlr.
Rocken	20. –	–	21. –
Gersten zu 50. Hpt.	20. –	–	21. –
Haber so recht gut	13. –	–	14. –
Buadh aber	10. –	–	11. –

XXV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

1. Markt. Büchen	1.	12.	–	1.	18.
1. – so geringer	–	30.	–	1.	—
1. – Eichen	–	30.	–	1.	6.
1. – so geringer	–	24.	–	—	30.
1. – Büchenstuken	–	30.	–	1.	9.
1. – Eichenstuken	–	24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 24. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	5.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	24.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 21. dies.)

1. Klast. grün Büchen	2.	27.	–	—	—
1. Klast trocken Büchen	3.	—	–	—	—

e) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

1. Klast. Büchen	3.	—	–	3.	12.
1. Schock Kohlwasen	1.	27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	6.	–	—	—
1. Karren trocken –	–	18.	–	—	20.

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	1.	–	—	—
– Kuhfleisch	1.	2.	–	—	—
Das ℔. Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	3.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– Kuhfleisch	–	—	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	–	—	–	—	—
– Kalbfleisch	2.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Inster 2. Thlr.					
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	–	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	5.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	5.	–	—	—
Kopf u. Füsse od. Gek.	3.	—	–	—	—
Kaldaunen	2.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Knap- u. Rethwurst	3.	—	–	—	—
– frische Brutwurst	3.	4.	–	—	—

k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

Das

Digitized by Google

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch	2. —	— —
– Kalbfleisch	1. 7.	— —
– Hammelfleisch	1. 6.	— —
– Bock- u. Schaaffleisch	1. 4.	— —
– Schweinefleisch	2. 2.	— —

l) In Holzminden, (vom 21. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2. 2.	— —
– Hammelfleisch	1. 4.	1. 6.
– Schaffleisch	1. 2.	— —
– Schweinefleisch	2. 2.	— —

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 4.	1. 6.
– Kuhfleisch	1. 2.	— —
– Kalbfleisch	1. 6.	— —
– Hammelfleisch	1. 4.	1. 6.
– Schaffleisch	1. 2.	— —
– Schweinefleisch	2. —	— —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2. —	— —
– Hammelfleisch	1. 6.	— —

XXVIII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Nov.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.
und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26. mge.

wieget ein Weisbr. für	2. Q.	6. Loth	¾. Qu.
ein Rockenbrodt für	1. mge.	1. ℔. 28. Loth	2.
ein Rockenbrodt für	2. —	3. 25.	—
ein Rockenbrodt für	3. —	5. 21.	2.
ein Rockenbrodt für	4. —	7. 18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Nov.)

Eine 4. Q. Semmel		— 19.	—
Ein 2. – Kuchen		— 12.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar		— 14.	3.
– 4. – – –		— 29.	2.
– 1. mge. 4. Q. –		2. 24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt		1. —	3.
– 1. mge. – –		2. 1.	2.
– 2. – – –		4. 3.	—
– 3. – – –		6. 4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob		1. 7.	2.
– 1. mge. – –		2. 15.	—
– 2. – – –		4. 30.	—
– 3. – – –		7. 13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	2¼
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	28.	2¼
– 6. – – –	1.	25.	1¼
– 1. gge. – –	3.	18.	3¼
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	1.	¼.
– 6. – – –	2.	3.	½.
– 1. gge. – –	4.	6.	¾.

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.
und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2 Q. Bäll. Semmel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½.
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	—	14.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	31.	—
– 6. – – –	1.	28.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	24.	—
– 3. – – –	7.	18.	—
– 3. Q. klar – –	—	17.	—
– 1. gge. – –	2.	6.	—

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Klar. Welz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	17.	—
— – 1. mge.	1.	6.	—
— 1. – so grob	2.	2.	—
— 3. – –	3.	3.	—

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	12.	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	16.	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	3.	4.	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	22.	—

i) In

	Gewicht Qu.
i) In Seesen, (vom 21. dies.)	
Eine klare 1. Q. Sein. wieget	— 3 2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1. 17 2.
Ein gem. - - 1. -	2. 2. —
- - - 2. -	4. 4. —
- - - 3. -	6. 6. —
k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)	
Eine 1. Q. Semmel wieget	— 3 1½
- 2. - - -	— 6. 2½
- 4. - - -	— 13. 1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 12. 1½
- - - 4. -	— 24. 3.
- - - 1. mge.	1. 17. 2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2. 2. —
- - - 2. -	4. 4. —
- - - 3. -	6. 6. —
l) In Holzminden, (vom 21. dies.)	
Eine klare 2. Q. Semmel	— 5. 3.
- - 3.	— 8. 2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 11. —
- - für 6. Q.	1. 1. —
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 28. 3.
- - 2. -	3. 25. 2.
- - 3. -	6. 12. —
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)	
Eine 2. Q. Semmel	— 6. 3.
- 3. - -	— 10. ½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	— 14. 1.
- - - für 3. Q.	— 21. 1½
- - - - 1. mge.	1. 25. —
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2. 18. ⅛
- - 1. mge. 4. Q.	3. 27. ¼
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5. 4. 1⅛
- - - 3. -	7. 22. 1½
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)	
Eine 4. Q. Semmel	— 13½ —
Ein 2. - Zwieback	— 5½ —
Eine 2. - Büllenluffe	— 13¼ —
Ein 2. ggc. Rockenbrodt	6. — —

XXIX. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 21. dies.)		
½ Stübchen Dreyhan gilt	1. mge.	1. Q.
½ - braun Bier -	1. -	- -
b) In Calvörde, (vom 18. dies.)		
1 Quartier Brandenb. Maas	- mge.	6. Q.
c) Gandersheim, (vom 21. dies.)		
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. - Q.
1. Stübch. mit der Acc.	- -	2. 4. -
d) In Holzminden, (vom 21. dies.)		
½ Faß Dreyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	-	2. - 4. -
e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)		
½ F. Dreyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. - Q.
1. Stübchen mit der Accise		2. - 4. -

XXX. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 18. dies.)		
1. Quartier hiesiges Maas	2. mge.	5. Q.
b) Gandersheim, (vom 21. dies.)		
½ Faß mit der Accise	25. Thlr.	— mge.
1. Quartier	— -	5. -
c) In Holzminden, (vom 21. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier	6. -	— -
d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	- Q.
1. Quartier	- -	- -

XXXI. Mineralischer Wasserpreis.

Auf der Fürstl. Apotheke am Eptemarkte allhier, gegen baare Bezahlung.

	Thlr.	mge.	Q.
1) Selterser Wasser, der grosse Krug	-	8.	—
Der kleine Krug	-	5.	—
5. grosse und 8. kleine Krüge	1.	—	—
In gläsernen Bouteillen, die Bouteille	-	9.	4.
2) Das Emserwasser, der Krug	-	10.	—
3) Das Weißbaderwasser, der Krug	-	10.	—
4) Das Schwalbacherwasser, der Krug	-	9.	—
5) Das Spaawasser, die Bouteille	-	13.	—
6) Das Egerische Wasser, die Kiste	9.	—	—
Die Flasche	-	20.	—
7) Das Bitterwasser, die Flasche	-	16.	—
8) Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille	-	7.	4.
Die kleine Bouteille	-	6.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 96ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 2ten December.

Erſte Fortſetzung des Beytrages zur deutſchen Sprachkunſt.

(S. das vorhergehende Stück dieſer Anzeigen.)

Zuerſt wage ich es alſo, den Liebhabern unſerer Sprache ein Verzeichniß ſolcher Wörter vorzulegen, welche, bey einer ganz gleichen Schreibart, unter einer ähnlichen und verwandten Bedeutung, ein unterſchiedenes Geſchlechtswort entweder wirklich führen, oder doch, wenn wir uns im Reden und Schreiben der Deutlichkeit in Ausdrückung verſchiedener Begriffe befleiſſigen wollen, billig führen ſollten. Das Mangelhafte, denn wie kann ein Menſch alles überſehen? werden erfahrnere Sprachverſtändige gütigſt erſetzen. Meine etwanigen Fehler aber bitte ich liebreichſt zu verbeſſern.

Der Achte, octavus; die Achte, ogdoas, eine Zahl von achten. Die Alraun, Wurzel; der Alraun, daemon. Der Angel, (die Angel, Leipz. gel. I. Zeit. 1750. S. 502.) Fiſchangel, Fußangel, Wurfangel, Bienen-, Weſpenangel; der Angel (die Spitze) an den Aehren; die Angel, Thürangel, Himmelsangel. Die Armuth, Dürftigkeit, in abſtracto, das Armuth, collective, in concreto; die Armen: Das Armuth muß ſich leiden ſehr; auch ein kleines Vermögen: er hat alle ſein Armuth daran gewandt; Hrn. Gellerts Loos in der Lotterie, 1, 1, 4. (*)

(*) Friſch meynt, es hätte nur die niederſächſiſche Mundart dieſem Worte in den beyden letztern Bedeutungen das unbenannte Geſchlecht beygelegt, welches eben im Hochdeutſchen nicht nöthig wäre. Es widerſpricht

Digitized by Google

ihm aber der Gebrauch. Ja, vor Alters war es auch in der ersten Bedeutung ein neutrum: Spr. Sal. 10, 15. die Armen macht das Armuth blöde.

Der Band, am Buche, vestitus libri; tomus, volumen; in der mehrern Zahl, die Bände; auch bey den Wundärzten, der Band oder Verband einer Wunde; das Band, ligamen, vinculum, von allerhand Materien, im eigentlichen und uneigentlichen Verstande, hat im Plurali die Bänder und die Bande; S. Braunschw. Anz. 1746. St. 91. S. 2084. 2085. Der Bauer, Landmann; das Bauer, Gebauer, wie man in Schlesien sagt; für Vögel; wiewol auch einige das letztere, als ein masculinum, gebrauchen. Der Blinde, coecus; die Blinde, das Bogsprietsegel; die Blende, (Blinde) in den Bergwerken; eine Maschine bey Belagerungen; bey den Pferden. Die Borre, an Kleidern; der Borte, taenia, franz. la frise, ein Theil des Simswerks einer Säule. Der Bund, foedus, Taufbund, Salzbund; pileus tureicus, ein türkischer Bund; auch ein Vortheil im Brettspiel, aliquot orbiculorum paria sine intervallo; imgleichen ein, bey den Webern gebräuchliches, Wort; endlich genus hastiludii in den Turnieren, das Rennen in den alten Bund; sie haben den Bund zum Rennen beritten; das Bund, fascis, fasciculus, Heu, Stroh, Schlüssel, Reiser, Schwefelstücken.

Der Chor, chorus, clerici canentes; der Dankchor, Nehem. 12, 28.; das Chor; der Ort der Kirche, wo sie singen. (*) Der Concept, Begriff; das Concept, Entwurf, Aufsatz.

(*) Einige machen es auch im letztern Verstande männlichen Geschlechts, da hingegen Hr. Prof. Gottsched in seiner deutschen Sprachkunst S. 187 beyden Bedeutungen das unbenannte Geschlecht beyzulegen scheinet. Man thut aber wol besser, wenn man obigen, durch den, obschon nicht allgemeinen, Gebrauch bereits eingeführten, Unterschied beobachtet.

Die Eck, Ecke, Schärfe, Spitze, Schneide, die Ecke einer Gasse; das Eck, angulus, das Dreyeck, Viereck, Sechseck ꝛc. Der Erbe, Erbnehmer, welcher erbet; das Erbe, so geerbet wird. Der Erstling, von Personen, der Erste in der Ordnung der Geburt, der Bekehrung, der Auferstehung, Röm. 16, 5. 1 Corinth. 15, 20. 21. das Erstling, von Sachen, 2 B. Mos. 23, 19. 34, 26. 5 B. Mos. 18, 4. Ezech. 48, 14. (*)

(*) In dem letztern Verstande druckt man es gemeiniglich in der mehrern Zahl aus: Die Erstlinge, primitiae.

Das Fasten, ieiunium, Enthaltung von Speisen und vom Getränke; die Fasten, tempus ieiunii quadragesimale, die 40. tägige Fastenzeit vor Ostern. Die Fraiß, Freiß, Recht über Leben und Tod, ius terrendi, ius criminale; das (die) Fraiß, Fraisch, Fraissam, die böse Seuche, von dem alten Worte, Fraiß, terror, interitus. Das Fräulein, ein Geschlechtsname von Menschen, 1 B. Mos. 1, 27. und ehemals auch von Thieren, 1 B. Mos. 6, 19, 7, 2. 3. 9. wofür man aber itzt das Weiblein sagt; die Fräulein, ein Ehren- oder Standesname. S. Anz. dieses Jahrs S. 61. S. 1228. Der Fron (Frohn) Frone, Gerichtsfrone; auch wer einem andern etwas zu Dienste und Gefallen thut: Als in den alten Versen: Eine Frau soll freundlich und ein recht Fron seyn, daß der Mann ihr Fron sey, und sie sein Herz erfreu; die Frone, der Dienst, den man seinen Herrn thun muß, Frondienst.

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Aufgabe.

Stärket die Haselwurzel, in Lauge gesotten, wenn man sich mit dieser Lauge wäscht, das Gehirn und Gedächtniß?

I. Was zu verkaufen.

Bey dem Fürstl. Backmeister, Hrn. Jacoby, allhier, sind allerhand Sorten Canarienvögel, mit geschildertem Zopfe und ohne Zopfe

Digitized by Google

Zopfe, wie auch Hähnichen und Weibchen, von hochgelber und schöner Couleur, zu verkaufen.

II. Was zu vermieten.

Bey dem Brauer, Hrn. Heinr. Löhrs, in Wolfenbüttel, auf der Reichenstrasse wohnhaft, ist die zweyte Etage, an einen Cavalier auf Ostern 1751. nebst einer Küche und zween gewölbte Keller, auch Pferdestall und Futterboden, zu vermieten.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 26. Nov. dies. Jahrs.

1) Autor Dreyer, auf der Schuhstrasse bel. Haus und Hof, an Chrph. Naumann, ejusque uxorem, geb. Dreyers, für 800. Thlr.

2) Heinr. Andr. Schalks, auf der Mauerstrasse bel. Haus und Hof, an Diet. Adolph Rischbieter, für 250. Thlr.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 29. Oct. dies. Jahrs.

3) Hans Heinr. Pulms, Witwe, verkauft an den Bürger und Salzfuhrmann, Henn. Pulm, daselbst, einen halben Morgen, im Botenhohle bel. Land, um und für 10. Thlr.

IV. Donationes.

Bey dem Fürstl. Amte Jerrheim hat der Königl. Polnische und Churfürstl. Sächsische Hr. Hofrath, Augustin von Leyser, seiner Eheliebsten, Dor. Elem. gebornen und verehlichten von Leyser, den, in dasiger Fürstl. Amtsjurisdiction bel. ihm gehörigen halben Bensleber Zehnten, zum Leibgedinge verschrieben, und ist die darüber ausgestellte Verschreibung am 14. Oct. dies. Jahrs confirmiret worden.

V. Was verpachtet.

Bey dem Fürstl. Amte Jerrheim hat der Hr. Landcommissarius, Funke, den halben Zehnten auf der Gevensleber Feldmark auf ein Jahr lang, an die Gemeine ausgedachter Feldmark, verdungen, und ist der Contract darüber am 1. Oct. dies. Jahrs, confirmiret worden.

VI. Was gestolen.

In einem gewissen Hause, allhier, sind aus der Küche 2. silberne Löffel, welche mit einem geschlungenen Namen, als mit A. L. B. und R. M. B. gezeichnet sind, weg gekommen. Sollten jemanden solche zu Gesichte kommen, derselbe beliebe hiervon ohnschwer dem Fürstl. Intelligenzcomtoir Nachricht zu geben, und dafür einer Vergeltung zu gewärtigen.

VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ publ. 6. Nov. 1750.

1) Holbach, c. Gogelische Eheleute; ult. comp.

2) Grambusch, c. Deltholz; procl.

3) Kloster Altenberg, c. Solms-Hohensolms; adt.

4) von Dehren, c. Voss von Waldeck; abdil.

5) Heußlerinn, c. Plenagel; remiss.

6) Lilly, c. von Kameytsky; parit. ad Sm.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Vom 1. Nov. dies. Jahrs. Com. c. Decr.

1) In Sachen von Oberg, contra von Oberg; in puncto 2. nebst subsidial. an die Königl. Dänische Regierung zu Glückstadt.

Com. c. Decr.

2) — von Echts, c. von Oberg.

Vom 20. dess. Com. c. Decr.

3) — des Domkapit. Hrn. von der Streithorst, contra den Hrn. Kämmerer von der Streithorst, zu Anspach.

Com. c. Decr.

4) — von Echts, c. von Oberg.

Vom 21. dess. Com. c. Decr. pr.

5) — der Behlingischen Kinder Vormünder, contra den Hrn. Rath Heinsius.

Digitized by Google

Vom 27. dess. Com. c. Decr.

6) In Sachen der Badendorfschen Erben, contra die von der Planitz.

Com. c. Decr.

7) — Brand, contra den Hrn. Grafen von der Schulenburg.

IX. Licitationes.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 26. Nov. dies. Jahrs.

1) Auf den subhastirten, vor dem Augustthore bel. so genannten Holzhof sind 320. Thlr. geboten worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Es sind im zweyten Licitationstermine auf das Brasische, hinter der Hauptkirche B. M. V. daselbst bel. Haus 550. Thlr. geboten worden. Wer nun ein mehreres dafür zu geben gewillet, derselbe kann sich im dritten Licitationstermine, als den 28. Dec. auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

X. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als das Schuhmacherschе, auf der Canzleystrasse daselbst bel. Haus, zu dreyenmalen öffentlich subhastiret und angeschlagen worden; und denn der Canzleyadvoc. ordin. Hr. Meibom, im letzten Licitationstermine das höchste Gebot für dasselbe mit 1500. Thlr. gethan, auch um die Adjudication dieses Hauses angehalten: So ist ihm solches, mit Consens der Schumacherschen Erben, adjudiciret, und der Adjudicationsschein ausgefertiget worden.

2) Nachdem des Fürstl. Reitknechts, Conr. Meyer, Ehefrau, des Victualienhändlers, Jürg. Sehlmeyer, Witwe, auf der Stobenstrasse daselbst bel. Haus, nach dem von der Witwe, Sehlmeyern, errichteten Testament für 400. Thlr. angenommen, und ihre Miterben davon abgeleget; diese auch den Verlaß des Hauses an Conr. Meyers, Ehefrau, gethan: So ist der Adjudicationsschein darüber ausgefertiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Königslutter.

3) Am 20. Nov. dies. Jahrs, ist der Fürstl. Apothekenadministration, des Heinr. Albr. Rißling, daselbst am Markte bel. Wohn- und Brauhaus, von Commissions wegen adjudiciret und verlassen worden.

XI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 7. Nov. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Bürger und Glaser daselbst, Matth. Voges, und Dor. Charl. Christ. Hofmeister.

b) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 16. Nov. dies. Jahrs.

2) Zwischen Joh. Burchh. Bischof, in Wendschott, und Marg. Elis. Dreyer, auf Sandkamp.

c) Bey dem Fürstl. Amte Fürstenberg.

Am 8. Nov. dies. Jahrs.

3) Die, zwischen Heinr. Claprott, aus Bruchhausen, und An. Dor. Tosten, in Bosten, unterm 8. Oct. dies. Jahrs, errichtete, Ehestiftung.

d) Bey dem Klostergerichte zu Wobeck.

Am 16. Nov. dies. Jahrs.

4) Zwischen dem angehenden Halbspänner aus Wolfsorf, Barth. Val. Becker, und des verstorbenen Halbspänners, Joh. Manshaken, Witwe, in Wobeck, An. Marg. Schraders.

e) Bey dem Klostergerichte, zu Alvdagshausen.

Am 17. Oct. dies. Jahrs.

5) Zwischen dem Kotsassen zu Grieslingerode, Herrm. Christ. Gehrken, und M. Johanns, daselbst.

f) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte, zu Rottorf.

Am

Am 27. Oct. dies. Jahrs.

6) Zwischen dem Kotsassen daselbst, Joh. Andr. Fischer, und An. Elis. Dunkers.

XII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

1) Des verstorbenen Subconrectoris bey dasiger grossen Schule, Hrn. Mag. Joh. Frieder. Cuno, hinterlassene Witwe, ist zur Vormünderinn ihrer beyden unmündigen Kinder bestellet, und also für selbige das Tutorium ausgefertiget worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Jerxheim.

Am 10. Oct. dies. Jahrs.

2) Des verstorbenen Kotsassen in Söllingen, Mich. Köhler, hinterlassenen Kindern, Namens Hans Heinr. Heinr. Mart. und Cath. Soph. sind die Kotsassen, Heinr. Köhler, aus Söllingen, und Hans Köhler, aus Beyersiedt, nachdem dieselbe solennia prästiret haben, zu Vormündern bestellet worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

3) Ueber des verstorbenen Kotsassen in Holzen, Ellmerhusen Ueckermann, nachgelassene drey unmündige Kinder, Namens An. Soph. Amal. so 6. Jahr alt, Joh. Heinr. so 3. Jahr alt, und Joh. Wilh. so 1. Jahr alt, sind am 26. Oct. dies. Jahrs, die Einwohner in Holzen, Joh. Wilh. Deppe, und Curd Heinr. Breyer, zu Vormündern bestellet und beeidiget worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Fürstenberg.

4) Zu Vormündern des, in Bosen verstorbenen, Kleinkösters, Jac. Hartmann, nachgelassenen zwey unmündigen Kindern, sind Conr. Schrader, und Casp. Kyrieleis, in Bosen, am 3. dies. bestellet und beeidiget worden.

e) Bey dem Gerichte des Stifts St. Ludgeri, vor Helmstädt.

Am 14. Nov. dies. Jahrs.

5) Chrph. Wöhlcke, und Jul. Schünemann, aus Emmetstedt, sind des daselbst verstorbenen Ackermanns, Hans Henn. Schünemann, hinterlassenen drey Kindern, namentlich Joh. Heinr. An. Marg. und An. Mar. Schünemann, zu Vormündern bestätiget worden.

XIII. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen das, sub hasta judiciali verkaufte, Heinecciussche Haus, zu Langelsheim betr. sind an die Erben 328. Thlr. am 18. Nov. dies. Jahrs, ex deposito bezahlet.

Am 17. Nov. dies. Jahrs.

2) Ex deposito judiciali sind 160. Thlr. Oldekoppscher Gelder, an den Hrn. Agenten, David Alexander, gezahlet worden.

b) Bey der, zu Aufhebung der Concursproceße in Helmstädt, gnädigst ernannten, Commission.

3) Von den, in Mannsfeldischer Creditoren Concurssache, in deposito vorhanden gewesenen 18. Thlrn. 10. ggr. 8. ₰. sind am 21. Nov dies. Jahrs, nachdem sich in dem, am 7. dess. anberahmten termino præjudiciali, kein Gläubiger gemeldet, nach Abzug 2. Thlr. 13. ggr. Commissionsgebühren, 15. Thlr. 21. ggr. 8. ₰. an die dasigen Armenanstalten verabfolget worden.

c) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

4) Am 23. Nov. dies. Jahrs, sind 57. Thlr. aus dem Hasischen Concurs, an die Kirche, St. Trinitatis, bezahlet worden.

XIV. Edictalcitationes.

Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel, sind am 13. Nov. dies. Jahrs, Edictales ad liquidandum der Freyenhagischen Creditoren ausgefertiget.

XV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben den Hrn. Major, Lor. Frieder. von Blücher, am 5. Nov. dies. Jahrs, zum Obristlieutenant gnädigst declariret.

Digitized by Google

2) Bey Fürstl. Consistorio, zu Wolfenbüttel, ist am 24. Oct. dies. Jahrs, das Introductor. für den Hrn. Pastore, Koch, zu Astfelde und Wolfshagen, ausgefertiget worden.

3) Serenissimus haben den Candidatum Juris, Hrn. Aug. Wilh. Wend, zum Auditore bey dem Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel, gnädigst admittiret, daher derselbe, am 8. Oct. dies. Jahrs, in Pflicht genommen worden.

4) Am 27. Oct. dies. Jahrs, ist Aug. Frieder. Lüders, zum reitenden Förster der Fürstl. Ämter Eiche und Neubrück, in Fürstl. Kammer vereidet worden.

5) Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist am 28. Sept. dies. Jahrs, der dasige Bürger und Bäcker, Mstr. Joh. Chrph. Helmuth, zum Leichenbitter und Todtenkassengelder-Receptore, an des ohnlängst verstorbenen Leinewebers, Mstr. Andr. Schrader, Stelle hinwiederum bestellet worden.

XVI. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 27. Nov. dies. Jahrs.

1) Joach. Gottfr. Wagener,
2) Diet. Jos. Michaelis, und
3) Carl Frieder. Gadduhn.

XVII. Gildesachen.

Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde ist am 21. Nov. dies. Jahrs, für den Lehrknaben bey dem Schneiderhandwerke, Joh. Heinr. Klipp, aus Parsau, der Geburtsbrief ausgefertiget worden.

XVIII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 27. Nov. der Hr. Hofrath, Pertsch, aus Helmstädt. Ferner der Hr. von Moer, aus Engeland. Logiret im Prinz Eugen. Imgleichen der Hr. Geheimerath von Asseburg, aus Cassel. Logiret im Prinz Eugen. Und am 28. dess. der Hr. Doctor, Schubert, aus Helmstädt. Logiret bey dem Tischler, Colig.

Steinthor, am 28. Nov. der Hr. Geheimerath, Graumann, aus Berlin.

Petrithor, am 27. Nov. der Hr. Hofrath, Wilke, aus Dreßden. Logiret im Prinz Eugen. Und der Hr. Doctor Pechgel, aus Frankfurt am Mayn. Logiret in Salzdahlen. Wie auch des Königl. Polnischen Abgesandten am Königl. Großbrit. Hofe, Hrn. Grafen von Flemming Excell. Passiren gleich durch.

XIX. Geldcours. (vom 1. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser				
feine ℔	–	–	10	10½
ordinaire dito	–	–	8½	8½
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–		1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter			1½	1½

XX. Wechselcours. (vom 1. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thl.		
Schicke	–	143½
dito in Courantgeld	–	121½
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		121½
Amsterdam in Banco	–	142½
dito in Cassa	–	139

London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 26. bis 28. Nov.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℊ.	bis mgr. ℊ.
Weitzen à Himpte	28. –	— —
Rocken –	17. –	18. –
Gersten –	13. 4.	14. —
Haber –	9. –	— —
Kocherbsen –	18. –	19. —

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weitzen à Wisp.	28. —	29. —
Rocken –	17. —	18. —
Gersten –	14. —	16. —
Haber –	9. —	— —
Futtererbsen –	18. —	19. —

b) In

Digitized by Google

b) In Wolfenbüttel, (vom 18. Nov.)

	mge.	Ñ.	bis mge.	Ñ.
Weizen à Himpte	24.	4.	— —	—
Rocken —	17.	—	— —	—
Gersten —	13.	—	— —	—
Haber —	8.	4.	— —	—
Erbsen —	20.	—	— —	—
Linsen —	26.	—	— —	—

XXIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 23. bis 28. Nov.)

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	27.	— 4.	—
Mittel — à ℔.	2.	18.	— —	—
Rockenmehl — à ℔.	2.	6.	— —	—
Gerstengraupen à ℔.	3.	—	— 3.	9.
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	—	— —	—
Weigtländ. Käse à ℔.	6.	—	— 7.	—

Hosenbutter à 2½. bis 9. ℔. für 1. Thlr.

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Dec.

	mge.	Ñ.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℔. und darüber, des besten,	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
— vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ℔. bis 449. ℔. das beste,	2.	2.
Das ℔. der schlechten Stücke	2.	—
— vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℔. das beste,	2.	—
— der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℔. ist alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.
Das ℔. der schlechten Stücke	1.	—
— vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
— — — 3.	6.	—
— — — 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
— — — 3.	3.	—
— — — 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkalb. zu Nr. 1. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	—
— — zu Nr. 3. u. 4. —	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. —	3.	8.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
— — zu Nr. 3. u. 4. —	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.
— — zu Nr. 3. u. 4. —	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
Das ℔. Kuheuter	3.	4.
Das ℔. Rinderwurst, oder Leber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
— dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
— dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. —	6.	—
— — — 3. —	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
— — — 3. —	5.	—
Eine Kalbesnne, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
— — — 3. —	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Schweinefl. von, mit Braunkw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
— Leberwurst	3.	4.
— Bratwurst	4.	—

Das

	mgr.	₰.
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – – Nr. 3. –	1.	—
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Dec.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	1.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, zu Nr. 2.	2.	—
Das ℔ vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	6.
– vom Halse	1	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	–	6.
Das ℔. Kopffleisch	2.	2.
Das ℔. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔ Schweinefl. von, mit Brannte oder sonst gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	–
Das ℔. Blut- oder Leberwurst	3.	–
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Das ℔ Schaffleisch, Nr. 3.	1.	–
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XXVI. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittags um 4. Uhr, wird das Concert in dem gegen dem Collegio Carolino über bel. Schröderschen Hause gehalten werden.

2) Demnach der, nach H. drey Könige des nächstinstehenden 1751. Jahres einfallende ordinaire, Schatzconvent der, zum engern Ausschuß und Schatzsachen des Herzogthums Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils, Verordneten, den 12. Jan. obgemeldten Jahres, seinen Anfang nehmen wird; und dann, zu besserer Expedirung der vorfallenden Angelegenheiten, erforderlich ist, daß, was in Bier-, Steur- und Accis- auch Branntweinsaccisesachen vorzutragen, gleich im Anfange vorgenommen werde: Als wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, so deshalb an gedachtes Schatzcollegium etwas gelangen zu lassen gemeynet sind, solches wenigstens 14. Tage vor sothanem Convente dem Hrn. Landsyndico, Möschell, oder dem Hrn. Commissario, Möschell, einschicken können, widrigenfalls sie zu gewärtigen, daß das zu späte Einkommende, nicht in dem, sodann abzuhaltenden, sondern allererst in dem nächstfolgenden Schatzconvente vorgenommen, und darauf resolvirt werde.

Digitized by Google

Unter Jhro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 97ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 5ten December.

Zweyte Fortſetzung des Beytrags zur deutſchen Sprachkunſt.

Die Galion (Gallion) Gattung von Schiffen; das Galion, der Schnabel an einem ſolchen Schiffe, unter welchem die Schiffleute ihren Abtritt nehmen, auch die Gefangenen hingelegt werden. Der Gegentheil, pars aduerſa, aduerſarius, bey ſtreitenden Parteyen; das Gegentheil, contrarium, oppoſitum. Das Gehör, auditus; die Gehör, brauchen einige für Audienz: einem keine Gehör geben; andere für das, was wozu gehört, Zugehör, Zubehör; Gottſcheds Sprachk. S. 193. Das Geilen, unverſchämtes anhaltendes Bitten; Luc. 11, 8. die Geilen, teſticuli. Der Geſpann (Geſpan) Gefährte, Geſelle, conſors, ſocius; das Geſpann (Pferde), das Herzgeſpann. Der Gemahl, maritus, deſponſus; das Gemahl, vxor, deſponſata. (*) Der Gevatter, compater, patrinus, arbiter initiationis; die Gevatter, commater, compatrilla, Joh. Claji Gramm. Beſſer und gewöhnlicher iſt: die Gevatterinn. Der Granat (Granate) Granatapfelbaum, auch ein Edelgeſtein; die Granate, Granatapfel, Granate, Granade, pyrobolus manuarius, Handgranate.

(*) Bey unſern Vorfahren hieß ein Gemahl, ohne Anſehen des Standes und Geſchlechts, entweder eine verlobte oder verehlichte Perſon. Daher ſagt Lutherus in der Erklärung des ſechſten Gebotes, daß ein jeglicher ſein Gemahl lieben und ehren ſoll, ingleichen, daß GOtt eines jeglichen ehelich Gemahl wolle unſchränket und bewahret haben; und in der vierten Bitte rechnet er Geld, Gut, fromm

Digitized by Google

Gemahl, fromme Kinder ꝛc. mit zum täglichen Brote. Jetzt aber braucht man das Wort Gemahl, und zwar mit dem Artikel des unbenannten Geschlechts, nur von Standespersonen und mehrentheils nur von den Männern, indem man sich von dem weiblichen Geschlechte des Worts: Die Gemahlinn bedient. Da inzwischen in verschiedenen Provinzen der Gebrauch den Ausdruck: Der Gemal, schon erträglich gemacht hat, S. Christ. Ludwigs deutsch-engtisches Lexicon; und die allgemeine Regel, von den Namen der Männer, solchen bestätiget: so könnte man den obbestimmten Unterschied zwischen der Gemahl und das Gemahl noch wol mit einigem Grunde gelten lassen; ob ich gleich gern zugebe, daß es besser sey, vom weiblichen Geschlechte, die Gemahlinn, zu sagen. Albert Oelinger und Joh. Clajus bestimmen in ihren deutschen Sprachlehren, die in der zweyten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts geschrieben sind, und wovon meine Historie der deutschen Sprachkunst S. 45. und 48. nachzusehen ist, den Unterschied so: der Gemahl und die Gemal; wiewol der letzte hinzu setzt: quod tamen in neutro rectius efferrur: nam quae Oelingerus affert in sua Grammatica, ea non agnosco.

Der Hacke (Hacken) calcaneus, talus (*) calx pedis, jemand auf den Hacken treten; die Hacke, securis, ascia, ligo, pastinum, pastinatio. Der Haft (Hafft) wodurch etwas zusammen geheftet oder gehalten wird, adhaesio, nodus auch cardo rei; daran liegt der (die) Haft, in hoc cardo rei vertitur; der Haft der Freundschaft; der Wunde einen Haft geben; die Haft, das Gefängniß, einen in gefängliche Haft, zur Haft bringen, der Haft entlassen; wofür man itzt lieber Verhaft saget; die Ehrhaften, causae legitimae, ist eigentlich nur der Plural von dem zufälligen Nennworte: ehehaft, legitimus, wie man denn auch ehehafte Ursachen, Verhinderungen sagt. Steinbach aber leitet es von dem Substantivo, Haft, compages her, und übersetzt es durch impedimenta legitima. Der (die, das) Heft (Häft) Hestel, Häftel, womit etwas geheftet wird, fibula, franz. agrafe, Jes. 3, 18. imgleichen bey den Jägern ein Pflock zu den Leinen in den Tüchern; wie auch ein, bey den Buchbindern gebräuchliches, Wort; einige zusammengeheftete Bogen Papier; das Heft, von heben, halten, manubrium, der Handgriff an Messern, Degen ꝛc. Gottscheds Sprachkunst S. 193. der Spate macht S. 723. auch hieraus ein masculinum; Steinbach legt beyden das Neutrum bey. Die Heur oder Heuer (Haur) Vermietung, Mietung; der Heuer, Miethmann, Pächter, in Niedersachsen und Ostfriesland. Die Hort (Horte, Hürde) crates, paries ex cratibus; Sachsenspiegel 2, 13. Wer mit Zauberey umgeht, soll man uppe Hort bernen; zu 1000. Schafen braucht man 36. Horten, jede Hort eine Ruthe lang, Frisch Wörterb. Der Hort, Schatz, Fels, sichere Zuflucht, Ps. 62, 3. Die Hut, tutela, custodia, cautela, statio, excubiae, locus excubiarum, palea; davon die Obhut; der Hut, pileus, womit das Haupt bedeckt und verwahret wird. Der Hyacinth, ein edler Stein, die Hyacinth, eine Blume.

(*) Ist nur in einigen Gegenden von Deutschland gebräuchlich, und auch mit dem Worte: der (Hacke) Hake, Haken, dens, uncus, hamus, harpago, modus agri, genus vomeris etc. nicht zu verwechseln.

Der Irr, Irre, in alten Schriften, der Irthum; imgleichen ein Irländer; die Irre, der Irweg, in der Irre gehen, Jes. 53, 6.

Die Kluft, in der Erde, in Bergwerken; der Kluft, Scheid Holz, gekloben Brennholz, von klieben oder klöben, spalten. Die Koze (Kozze) die Wolle an den Bäumen, ehe sie Frucht geben; imgleichen eine rauhe zottige Decke, gausape, toral, cilicium; der Koze, Kozen, ein rauhes ungeschornes Oberkleid, ist sonderlich in Franken gebräuchlich. Die Kunne, das Geschlecht, genus, sexus, progenies; auch beym Fellhandel, eine gewisse Gattung oder

Anzahl

Digitized by Google

Anzahl von Fellen; Scriptt. Brunſuicenſ. Leibnitii Tom. III. pag. 543. der Kunne, Koun, ein Ehegatte, Ehgemahl. Dieſes Wort iſt veraltet.

Die Laur, Lauer (Laure) inſidiae, locus ſpeculatorius, auf der Laur ſtehen; der Laur, einer der da lauret, im Plural. die Laurer und die Lauren: Es ſteht oft unter der groſſen Maur ein heilloſer verzagter Laur; Ironsberg von Kriegsrüſt. S. 106. Bauren ſind Lauren. Man ſagt und ſchreibt lieber: der Laurer. Das Lehen (Lehn) beneficium, feudum, bonum fiduciarium, villa, colonia; die Sache, womit jemand belehnet wird oder iſt, imgleichen manſus, nouale; auch in Bergwerken, da ein Lehen ſieben Lachter, zwey Lehen eine Wehr, ſechs Lehen eine Fundgrube ausmachen; die Lehen, die Belehnung, die Ertheilung eines Lehens, und das Recht dazu, dominium dependens, clientela, inueſtitura, conceſſio feudi, einem die Lehen reichen, ertheilen; die Lehen muthen, holen, empfangen, der Lehen Folge thun. Man thut beſſer, wenn man von dieſem Worte in der mehrern Zahl die Lehen, und nicht die Lehne ſagt. Der Leiſt, Leiſte, Leiſten, Leibesform, Beyſpiel, Maaß; ein Pferd klein vom Leiſt, aber adelich von Geſtalt, Krauß im Geſtüttgarten; Ein Pfarrer ſoll ein Bildner und Leiſt ſin zu leben ſinen Unterthanen, Leo Judä; iſt beſonders und vornehmlich nur noch vom Schuhleiſten gebräuchlich; die Leiſt, Leiſte, ora, limbus, modulus, ſubſcus, bey den Tiſchern, Tuchmachern, Gieſſern ꝛc. imgleichen eine Schwiele; an den Wägen, die Wagenleiſte, Sperrleiſte ꝛc. wie auch an den Pferden muſculus maior in femore poſterioris pedis; die Leiſte des Leibes, diaphragma, das Zwergfell; einige nennen auch das Gleis oder Leis, orbitam, die Leiſte; das Leiſten, die Leiſtung, praeſtatio, obſtagium. Der Leiter, Führer; ſie ſind blind, und blinde Leiter, Matth. 15, 15. Handleiter, Waſſerleiter; die Leiter, ſcala, equuleus; Feuerleiter, Wagenleiter, Sturmleiter ꝛc. Der Lohn, eine Vergeltung des Verhaltens und der Bemühung überhaupt im Guten und Böſen, oder auch eine Vergeltung, worüber man eben vorhin nicht erſt eins geworden, praemium, retributio, remuneratio, poena: Sie haben ihren Lohn dahin, Matth. 6, 2. 5. Euer Lohn wird groß ſeyn im Himmel, Luc. 6, 23. 35. Ich bin dein Schild und dein ſehr groſſer Lohn, 1 B. Moſ. 15, 1. Das iſt der Lohn für ſeine Mühe, Thorheit, Wohlthaten; der Gnadenlohn; er hat ſeinen rechten Lohn bekommen ꝛc. das Lohn, die verdiente Vergeltung für eine gemachte Arbeit, oder welche man vorher bedungen hat, oder welche ordentlich auf eine Arbeit geſetzt iſt, merces, pretium, honorarium, das Arztlohn, Botenlohn, Fuhrlohn, Geſindelohn, Gottslohn, Liedlohn, Macherlohn, Tagelohn ꝛc. (*)

(*) Es gereicht, meines wenigen Ermeſſens, zur Vollkommenheit einer Sprache, wenn die Wörter, und durch dieſelben die verſchiedenen Begriffe, wovon die Wörter Zeichen ſind, ſo viel, als möglich, beſtimmt werden. Man könnte daher dieſen Unterſchied um ſo viel eher gelten laſſen, da ſchon der Gebrauch mehrentheils auf meiner Seite iſt, und auch der, um unſere Sprache ſehr verdiente, Hr. Prof. Gottſched in ſeiner deutſchen Sprachlehre S. 134. meiner Meynung Beyfall gibt. Dergleichen Stellen aber, als 5 B. Moſ. 24, 14. 15. Du ſollſt dem Dürftigen ſeinen Lohn nicht vorenthalten; Matth. 20, 8. Ruf den Arbeitern, und gib ihnen den Lohn; müſſen als veraltete Redensarten oder als Ausnahmen von der Regel angeſehen werden.

(Die Fortſetzung folgt ferner.)

Aufgabe.

Wie ſind die Wörter: Gebühr, Pflicht, Schuldigkeit und Verbindlichkeit, eigentlich unterſchieden?

I. Wos zu vermieten.

a) In Braunſcheig.

1) Nächſtkünftige Oſtern 1751. ſind in

Digitized by Google

der Fr. von Hasbergen, auf dem Broke bel. Hause allhier, drey Stuben, worunter zwo nebst einem Alcoven tapeziret, und vier Kammern, mit oder ohne Meubles, imgleichen eine Küche, ein Keller, Holzstall und Boden, zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann solches gelegentlich besehen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Dem Publico wird bekannt gemacht, daß instehende Petri Stuhlfeyer 1751. ein Lust- und Obstgarten, vor dem Harzthore daselbst an der grossen Viehweide bel. zu vermieten ist. Es befindet sich darauf ein grosses steinernes Lusthaus, von zwo Etagen, in der untersten Etage ist eine Stube, Küche und Keller, in der zweyten Etage, ein Vorsaal, nebst einer Stube, mit einem Kamine, ein Boden, und nach der Weide hin ein Portall, auch sind auf dem Garten über 50. Stück Obstbäume befindlich, und gibt derselbe 15. Thlr. jährliche Miete. Wer dazu Belieben hat, kann sich bey Hrn. Joh. Wilh. Brandes, im Fürstl. Posthause allda melden, und weitere Nachricht davon erhalten.

II. Was zu verpachten.

Der, bey dem Magistrate, in Schöningen, zur Rathskämmerey daselbst gehörige, an der Magdeburgischen Grenze, ohnweit Hötensleben bel. so genannte Förthurm, mit der dabey zu treibenden Wirthschaft, ist zur anderweiten Verpachtung auf 6. Jahr, nachdem die itzige Pachtzeit auf Ostern künftigen Jahres 1751. zu Ende läuft, öffentlich angeschlagen, und ad licitandum der 21. dies. für den ersten, der 18. Jan. für den andern, und der 22. Febr. 1751. für den dritten und letzten Licitationstermin angesetzet. Es können also diejenigen, welche zu solcher Pachtung Belieben haben, sich in obbemeldeten Terminen auf dem Rathhause daselbst einfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

III. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreißl. Reichshofrathe.

N. 169. Montags, den 16. Nov. 1750.

1) Bertholdinn, c. die Stadt Passau; appell.
2) Zu Wimpfen, Ritterstift, c. die Weiganischen Erben; appell.
3) von Vischer, c. von Andrée; derserviel.
4) Zu Baden-Baden, Hr. Marggraf; pto. Constitut mandatarii
5) Schöblers Erbgenahmen, c. von Schaesberg; appell.
6) Sachsen-Meinungen, c. Sachsen-Hildburghausen, Sonneseld betr.
7) Deubelin, c. den Magistr. zu Frankfurt; pto. suspecti judicis.
8) von Gremmingen, c. die R. R. Orts am Köcher; reser.
9) Reiffenstul Theolog moral. pto. impress.
10) Wagemann, c. Natzmarinn; appell.
11) Hessen-Darmstadt, c. Chur-Pfalz; citat. & mandati.
12) von Stein, c. von Brousard; revis.
13) von Schellenberg, c. den Fürstenberg. Lehenhof; appell.
14) Grimmeisen Anverwandte, c. die Grimmeisische Creditores; appell.
15) Zu Ittlingen, Gemeinde, c. von Schmidberg; div. grav

N. 170. Dienstags, den 17. Nov. 1750.

1) Zu Wimpfen, Ritterstift ꝛc.
2) S. Meinungen, c. S. Hildburghausen ꝛc.
3) Heußler, c. Oettingen-Baldern; debiti.
4) Vogts Erben, c. die Syndicos der Paderbornischen Landstände; appell.
5) Greisel; pto. consensus ad alienandum.
6) von Bentink, c. von Bentink; commiss.
7) R. R. am mittlern Rhein, c. Nassau-Weilburg; pto. recursus ad curiam feudalem.
8) Zu Kempten, Stift, c. die Stadt Kempten; commiss.
9) von Glauburg, c. den Mag. zu Frankfurt; appell.
10) von Böhlin, c. von Böhlin; commiss.

IV. Ur-

Digitized by Google

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. item Commissorium ad c. vom 30. Nov. dies. Jahrs.

1) In Sachen des Kaufmanns, Hrn. Hausmann, in Hannover, contra den Hrn. Hauptmann von Brüning. C. c. Mand. s. p. c.

2) — Bachofs von Echt, contra von Oberg. C. c. cit. aud vom 1. dies.

3) — Müllers, contra Bielefeld.

b) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Das extraordinaire Hofgerichte, nach Elisabeth, ist am 28. Nov. dies. Jahrs, geschlossen, und sind publiciret worden: Bescheide.

4) In Sachen Biels, contra Pillmann.

5) — Creydts, contra Cramm.

6) — Bothmers, contra Lunsen.

7) — Dorstadts, contra Walbeck.

8) — Wolffs, contra Umhalt.

9) — Müllers, contra Schreber.

10) — Heppen, contra Boden.

V. Gerichtliche Subhastationes.

Da es bey dem Magistrate, in Gandersheim, die Nothwendigkeit erfodert, daß, Schulden halber, das allda in der Pferdetränke, zwischen Franz Röttgers, und des Hrn. Amtsvoigts, Enneberg, Hausstellen bel. Wilh. Päetzen, Haus, öffentlich angeschlagen werden muß: Als ist der 22. dies. zum ersten, zweyten und dritten Licitationstermin dazu angesetzet worden. Wer nun Belieben hat, solches Haus käuflich an sich zu bringen, derselbe kann sich in obbemeldeten Termine auf dasigem Rathhause, des Morgens um 9. Uhr, anfinden, sein Gebot thun, und gewärtigen, daß ihm, gegen billige Conditiones und Erlegung des baaren Geldes, obbenanntes Haus zugeschlagen werde.

VI. Adjudicationes.

Bey dem Magistrate, in Schöningen, hat der Hr. Doct. Med. und Operateur, Bartels, das, sub hasta gestandene Rabsilbersche Haus, als plus licitans, erstanden, und ist demselben der Adjudicationsschein darüber ausgefertiget worden.

VII. Tutel- und Curatelsachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Im Monat Nov. dies. Jahrs.

1) Zu des verstorbenen Zimmergesellen, Heinr. Jul. Grave, drey hinterlassenen Kindern, namentlich Joh. Soph. Cath. Dor. Elis. Joh. und Joh. Heinr. deren Mutter, Ilse Marg. Schulten, Witwe Graven.

2) Des Schneiders, Joh. Heinr. Wigen, Tochter, Heinr. Christ. anitzo des Schneiders, Jul. Lud. Meyer, Ehefr. der Schneider, Joh. Gottfr. Philipps.

3) Der Hr. Advocat, Neuhoff, dem Studioso, Joh. Frieder. Reiners, wegen des verstorbenen Studiosi, Gerwin Andr. Reiners, Verlassenschaft.

4) Des Brauers, Hrn. Joh. Heinr. Brandes, Kindern zweyter Ehe, namentlich Wilh. Cath. und Joh. Heinr. Dor. der Apotheker, Hr. Joh. Phil. Sander, und der Zinngiesser, Joh. Wolr. Horstmann.

5) Des Brauers, Hrn. Albr. Georg Heinr. Bonichius, Tochter, Dor. Marg. der Brauer, Hr. Joach. Frieder. Bandenwerper, und der Kaufmann, Hr. Georg Wilh. Müller.

6) Für Jürg. Diet. Krusen, Witwe, Stiefsohn, Joh. Jürg. Schultze, der Rädler, Heinr. Lud. Fricke, und der Färber, Heinr. Ant. Becker.

7) Des verstorbenen Hrn. Bauverwalters, Joh. Andr. Piper, Kindern, Mar. Cath. und Christ. Charl. der Kaufmann, Hr. Georg Herrm. Borngräber, und der Kaufmann, Hr. Eberh. Rud. Schütze.

8) Des Kaufmanns, Chryh. Heinr. Lud. Schmeichel Kindern, Dor. Soph. Amal.

Auſtina Mar. Eliſ. und Joh. Chrph. wegen der, von dem Studioſo, Gerwin Andr. Reiners, erhaltenen Verlaſſenſchaft, der Kaufmann, Hr. Adam Aſcan. Nettelbeck, und der Brauer, Hr. Joh. Conr. Ehlers.

9) Des Pergamentmachers, Joh. Adolph Pätzholz, Kindern, namentlich Mar. Eleon. Joh. Georg und Heinr. Chrph. der Schneider, Elias Gottfr. Hansmann, und der Klempner, Frieder. Wilh. Glindemann.

10) Des Fabrikanten, Andr. Voges, hinterlaſſenen Kindern, Joh. Frieder. Dan. Joh. Conr. und An. Cath. deren Mutter, Ilſ. Cath. Stinneken.

11) Des Schuhflickers, Joh. Ant. Frieſen, drey hinterbliebenen Kindern, An. Cath. An. Cath. Hed. und Joh. Dor. deren Mutter, An. Cath. Döbbers.

12) Des geweſenen Leinewebergeſellen, Heinr. Joh. Chriſt. Meyer, Kinde, Joh. Diet. Lud. deſſen Mutter, Dor. Eliſ. Hilligendach, und Diet. Brandes.

13) Des geweſenen Gärtners, Eſ. Hilligendachs, Sohne, Joh. Andr. der Raſchmacher, Hans Heinr. Claus, und der Gärtner, Diet. Brandes.

14) Des geweſenen Buchbinders, Gerh. Rotenbach, hinterlaſſenen Witwe, poſtea Ahrens Witwe, An. Cath. Brandes, hinbliebenen zween Söhnen, Chrph. Wilh. und Heinr. Chriſt. der Brauer und Knochenhauer, Hr. Joh. Conr. Rahde, zum Curatore abſentium.

15) Des Leinewebers, Heinr. Weſche, Kindern, namentlich Soph. Dor. Helen. Soph. Eliſ. und Ev. Ilſ. Cath. der Salaunenmacher, Ernſt Heinr. Schreif, und Hans Heinr. Linneweh.

16) Dem blödſinnigen Aug. Sengewald, der Hr. Advocat, Joh. Conr. Siegfr. Wieſe, und der Kaufmann, Hr. Joh. Frieder. Pätzel.

17) Des verſtorbenen Hrn. Joh. Jul. von Broitzen, Tochter, zwoter Ehe, der Goldſchmidt, Hr. Heinr. Jul. Walkerling, und der Brauer, Hr. Jul. Wilh. Knuſt.

18) Des geweſenen Lakenmachers, Jürg. Heinr. Beute, Kindern, namentlich An. Cath. Eliſ. Aug. Chrph. und Joh. Caſp. der Tuchmacher, Chriſt. Lud. Kahle, und der Schuſter, Joh. Heinr. Richers.

19) Des geweſenen Oeconomi im Fürſtl. Collegio Carolino, Carl Weſtphal, Kindern, der Buchbinder, Joh. Aug. Voges, und der Schneider, Joh. Chrph. Hoffmann.

VIII. Auctiones.

Zukünftigen Dienſtag, als den 8. dieſ. ſoll in dem, auf der Fallersleberſtraſſe allhier bel. Frankſchen Hauſe, eine Auction von allerhand Hausgeräthe, auch Frauenskleidung, gehalten werden.

IX. Avancements, Begnadigungen, Verſetzungen, u. d. g.

Bey dem Magiſtrate, in Helmſtädt, iſt am 8. Oct. dieſ. Jahrs, Joh. Iſrael Kühne, zum Schornſteinfeger, an ſeines verſtorbenen Vatern, Joh. Jac. Kühnen, Stelle, beſtellet worden.

X. Neue Bürger.

Bey dem Magiſtrate, in Schöningen, hat Ehrig Holtheuer, am 30. Nov. dieſ. Jahrs, den Huldigungs- und Bürgereid zu Rathhauſe abgeleget.

XI. Gildeſachen.

a) In Helmſtädt.

1) Im Beyſeyn eines Deputirten vom Magiſtrate hat am 19. Nov. dieſ. Jahrs, der Stückmeiſter, Joh. Frieder. Höppener, bey der Weißgärbergilde ſein verfertigtes Meiſterſtück aufgewieſen, und iſt derſelbe von gedachter Gilde zum Mitmeiſter angenommen, ferner iſt

2) bey der Hokengilde Joh. Frieder. Mecke, eines daſigen Hoken Sohn, zum Mitgliede in gedachter Gilde aufgenommen worden.

b) In Schöppenſtädt.

3) Bey daſiger Schuſtergilde iſt Mſtr. Seus, von Börſum, gewillet, ſeinen bisherigen Lehrburſchen, Joh. Gutjahr, los geben zu laſſen.

c) In

Digitized by Google

e) In Gandersheim.

4) Der Bürger und Schlösser, Gottl. Burchh. Melcher, daselbst, hat sich bey dasiger Schmiedegilde, am 22. Nov. dies. Jahrs, gemeldet, sein Meisterstück, welches in einem Schlosse an einer Stubenthüre, und einem Vorhangeschloß bestehet, zu machen.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 1. dies. der Hr. Regimentsquartiermeister, Ebersmann, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret im blauen Engel.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 1. Nov. des Bürgers und Branntweinbrenners, Franz Jos. Schwertfeger, Söhnl. Joh. Gottfr. Ehrph. Und am 2. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Mart. Schausen, Töcht. Joh. Cath. Jul. Ferner am 5. dess. des Tagelöhners, Joh. Conr. Eggeling, Söhnl. Joh. Heinr. Conr. Und des Bürgers und Goldschmidts, Joh. Barth. Spohrleder, Töcht. An. Soph. Heinr. Wie auch Frieder. Dor. Und Joh. Pramme, Töcht. Joh. Dor. Emer.

Zu St. Catharinen, am 1. Nov. des Tagelöhners, Heinr. Brandes, Söhnl. Joh. Ant. Wilh. Und des Tagelöhners, Heinr. Stöter, Töcht. An. Dor. Christ. Wie auch des Bürgers, Joh. Lud. Otte, Töcht. Joh. Dor. Luc. Und des Tagelöhners, Joh. Jürg. Prillwitz, Söhnl. Joh. Heinr. Lud.

Zum Brüdern, am 5. Nov. des Bürgers und Weißgärbers, Mstr. Ant. Lud. Brinkmann, Töcht. Dor. Christ. Elis.

Zu St. Andreae, am 1. Nov. des Braumeisters, Joh. Pet. Kreye, Söhnl. Christ. Frieder. Andr.

Zu St. Magni, am 1. Nov. Joh. Cath. Marg. Und des Bürgers und Schneiders, Mstr. Siegm. Sylv. Hollemann, Töcht. Frieder. Elis. Imgleichen am 3. dess. Joh. Frieder. Lud. Und des Kotsassen in Rühme, Joh. Heinr. Matth. Picker, Töcht. An. Ilf. Soph. Wie auch am 6. dess. des Bürgers und Beckers, Mstr. Diet. Joh. Unverzagt, Söhnl. Joh. Heinr. Carl.

XIV Copulirte.

Zu St. Martini, am 5. Nov. der Bürger und Böttcher, Mstr. Joh. Georg Hahne, und Jgfr. An. Elcon. Sprunk.

Zu St. Catharinen, am 5. Nov. der Tagelöhner, Heinr. Ehrph. Claus, und Jgfr. Soph. Mar. Rischbieter. Und der Bürger und Steinhauer, Heinr. Ehrph. Schütze, und Jgfr. Hanna Mar. Luc. Richer. Imgleichen der Wollsortirer auf der Kammelottfabrique, Thom. Ehrph. Allrutz, und Hanne Elis. Lewesen.

Zum Brüdern, am 5. Nov. der Bürger und Goldschmidt, Rud. Wolfg. Grahn, und Fr. Dor. Marg. Ludewieus.

Zu St. Magni, am 5. Nov. der Bürger und Dachdeckergeselle, Joh. Otto Schumann, und Jgfr. Mar. Marg. Petzoldt.

XV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 3. Nov. der Kaufmann, Hr. Christ. Herrm. Roose.

Zu St. Catharinen, am 5. Nov. der Fabrikante, Andr. Matth. Voges. Und des Bürgers, Ehrph. Meyer, Wittwe, Elis. Stahls.

Zum Brüdern, am 5. Nov. des Bürgers und Formschneiders, Joh. Heinr. Hauer, Sohn. Joh. Christ.

Zu St. Andreae, am 1. Nov. An. Jägers, Wittwe Lammen. Und am 5. dess. des Zimmergesellen, Joh. Christ. Vahlberg. Söhnl. Joh. Mich. Corn.

Zu St. Magni, am 1. Nov. der Bürger und Dachdecker, Mstr. Engelh. Schare. Und am 5. dess. der Bürger und Schlächter, Mstr. Georg Ehrph. Meyer. Imgleichen am 7. dess. des Bürgers und Leinewebers in Quedlinburg *** nachgelassene Tochter, Elis. Münchhoff.

Zu

Zu St. Blasii, am 4. Nov. der Fürstl. Futterknecht, Joh. Henn. Fricke.

Bey der Guarnison, am 1. Nov. der Hr. Stadtmajor, Rothnagel.

Zu unser lieben Frauen, am 3. Nov. der gewesene Hofmeister des hiesigen grossen Wayfenhauses und Hospitals, B. M. V. Andr. Eggeling.

Zu St. Leonhardi, am 3. Nov. An. Cath. Scheffel, aus dem Fürstl. Werkhause. Und am 7. dess. Reg. Soph.

XVI. Vollzogene Strafen.

Im Monat Nov. dies. Jahrs.

1) Friederich Wilhelm R. so 62. Jahr alt, und aus Halberstadt gebürtig, und

2) Georg Matthias R. so 25. Jahr alt, und aus Hötensleben gebürtig, sind beyde wegen Schatzgräberey, am 3. Nov. dies. Jahrs, vom Magistrate zu Schöppenstädt, ferner am 4. dess.

3) Witwe K. Catharine Sch. so 55. Jahr alt, und aus Völpke gebürtig, wegen übeln Bezeigens gegen ihre Obrigkeit, auf 8. Tage lang, imgleichen

4) Anne Elisabeth G. so 20. Jahr alt, und aus Oebsfeldt gebürtig, Dieberey halben, auf 3. Jahr, vom Adel. Gerichte Büstedt, wie auch am 6. dess.

5) Urban Sch. so 25. Jahr alt, und aus Houdela gebürtig, verschiedener Verbrechen wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, und am 11. dess.

6) Catharine K. so 18. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Dieberey wegen, vom hiesigen Magistrate, ferner am 16. dess.

7) Christian P. so 41. Jahr alt, und aus Hardorf gebürtig, wegen seines übeln Verhaltens, vom Fürstl. Amte Schöningen, imgleichen am 18. dess.

8) Johann Christian G. so 27. Jahr alt, und aus Reseling gebürtig, vom Magistrate zu Wolfenbüttel, wie auch am 21. dess.

9) Dorothee Catharine Marie P. so 32. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Dieberey wegen, auf ein halbes Jahr, ferner

10) Johann Heinrich B. so 17½. Jahr alt, und aus Hildesheim gebürtig, weil er aus dem Dienste gelaufen, auf 14. Tage lang, imgleichen

11) Johann August Wilhelm St. so 17½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, weil er jemanden allhier die Fenster eingeworfen hat, auf 14. Tage lang, und

12) Philip Brandan E. so 22. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Schlägerey halber, auf 14. Tage lang, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 23. dess.

13) Johann Elias Christoph M. so 8½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen seines übeln Bezeigens, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzet worden.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Am 1. dies. ist der Königl. Preussische Hofrath, Hr. Doct. von Röhring, welcher sich, durch seine viele Curen an Blinden, Tauben, und andern gebrechlichen, Personen überall berühmt gemacht hat, allhier in Braunschweig angekommen, und hat sein Quartier bey Hrn. Kayserm, in der Rose, genommen. Er verrichtet nicht nur allein Augencuren, sondern auch andere chirurgische Operationen; die Hasenscharten curiret er auf eine ganz neue Art, nicht mit Nadeln geheftet, wie sonsten geschehen, sondern durch seine neu erfundene Bandage, daß der Mund allezeit in 6. bis 7. Tagen geheilet seyn muß, und auf Begehren stellet er allezeit Caution, daß die Cur nicht fehle, es sey der Schade doppelt oder einfach. Die Armen, welche sich in den ersten 8. Tagen melden, werden von ihm umsonst curiret.

XVIII. Geld-

Digitized by Google

XVIII. Geldcours. (vom 4. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer		
feine ℔	10	10¼
ordinaire ditto	8¼	8½
Louis blanc	—	3½
Ducaten, ſo wichtig	1¼	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter	1½	1¾

XIX. Wechſelcours. (vom 4. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	143½
ditto in Courantgeld	121¾
Dänſchholſtein. 6. ß. zu 5. ß.	121½
Amſterdam in Banco	142½
ditto in Caſſa	136
Londen 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.	

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 30. Nov. bis 2. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Weitzen à Himpte	28. —	— —
Rocken	17. —	18. —
Gerſten	13. 4.	14. —
Haber	9. —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr	bis Thlr. mgr
Weitzen à Wiſpel	28. —	— —
Rocken	17. —	18. —
Gerſten	14. —	16. —
Haber	9. —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Nov.)

Weitzen à Himpte	24. mgr 4. Q. bis	— mgr.
Rocken	17.	— —
Gerſten	13.	— —
Haber	8. 4.	— —
Erbſen	20.	— —
Linſen	26.	— —

c) In Blankenburg, (vom 28. Nov.)

Weitzen mit Fuhrl. à Wiſp.	29. Thlr.	— mgr
Rocken	20.	— —
Gerſten	14.	— 18. —
Haber	10.	— —

d) In Helmſtädt, (vom 28. Nov.)

	à Wiſp. Thl. Hpte.	ggr. Q. bis ggr. Q.
Weitzen	17.	— — — —
Rocken	11.	— — — —
Gerſten	9.	— — — —
Haber	5. 6.	— — — —
Erbſen	16.	— — — —

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Weitzen à Wiſpel	26. Thlr.	bis 27. Thlr.
Rocken	15.	— — 16. —
Gerſten	13.	— — 14. —
Haber	9.	— — — —

f) In Schöningen, (vom 1. dieſ.)

Weitzen à Hpte.	26. mgr.	— Q. bis — mgr.
Rocken	16. 4.	— —
Gerſten	13. 4.	— —
Haber	8.	— —

g) In Königslutter, (vom 28. Nov.)

Weitzen à Himpte	24.	— — —
Rocken	16.	— — —
Gerſten	13.	— — —
Haber	9.	— — —
Erbſen	18.	— — —
Linſen	24.	— — —

h) In Schöppenſtädt, (vom 25. dieſ.)

Weitzen à Wiſp.	26. Thlr. à Hpte.	24. mgr.	
Rocken	18. —	—	16. —
Gerſten	14. —	—	13. —

i) In Seeſen, (vom 28. Nov.)

Weitzen à Himpte	28.	bis — mgr.
Rocken	18.	— —
Gerſten	15.	— —
Haber	9.	— —

k) In Gandersheim, (vom 28. Nov.)

Weitzen à Malter	5. Thlr.	— mgr.
Rocken	3.	— —
Gerſten	2.	— 12. —
Haber	1.	— 12. —
Erbſen	24.	— — —

l) In Holzminden, (vom 30. Nov.)

Weitzen à Himpte	33. mgr.	bis mgr.
Rocken	21.	— —
Gerſten	12.	— — —
Haber	9.	— — —
Erbſen	27.	— — —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Weitzen à Himpte	30.	mge.	bis —	mge.
Rocken –	18.	—	– —	—
Gersten –	14.	—	– —	—
Haber –	8.	—	– —	—
Erbsen –	18.	—	– —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34.	Thlr.	bis 35.	Thlr.
Rocken	20.	–	– 21.	–
Gersten zu 50. Hpt.	20.	–	– 21.	–
Haber so recht gut	13.	–	– 14.	–
Buudh aber	10.	–	– 11.	–

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mge.	bis Thlr.	mge.
1. Malter Eichen	1	9.	– —	—

b) In Helmstädt, (vom 28. Nov.)

1. Markt. Büchen	1.	12.	– 1.	18.
1. – so geringer	–	30.	– 1.	—
1. – Eichen	–	30.	– 1.	6.
1. – so geringer	–	24.	– —	30.
1. – Büchenstuken	–	30.	– 1.	9.
1. – Eichenstuken	–	24.	– —	30.

c) In Schöningen, (vom 1. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4.	– —	—
1. – – Eichen	–	30.	– —	—
1. – – Wasen	–	24.	– —	—

d) In Königslutter, (vom 28. Nov.)

1. Klaft. grün Büchen	2.	27.	– —	—
1. Klaft trocken Büchen	3.	—	– —	—

e) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	—	– 3.	12.
1. Schock Kohlwasen	1.	27.	– 1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 28. Nov.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	6.	– —	—
1½ – grün u. trocken –	1.	—	– —	—
2½ Karren trocken –	–	29.	– —	—

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 28. Nov.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	1.	2.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	3.	– —	—
– Schweinefleisch	1.	7.	– —	—

d) In Helmstädt, (vom 28. Nov.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—
– – Nr. 3.	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– – Nr. 3.	1.	4.	– —	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	– —	—
– – Nr. 2.	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch, N. 1.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Das ℔ Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

g) In Königslutter, (vom 28. Nov.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	—	– —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– 2.	—
Ein Juster 2. Thlr.				
– Kalbfleisch	1.	6.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—

i) In Seesen, (vom 28. Nov.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	– —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	– —	—
Kopf u. Füsse	3.	—	– —	—
Kaldaunen	2.	4.	– —	—
Gelünge	3.	4.	– —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleisch	2.	2.	– —	—
– Knap. u. Rothwurst	3.	—	– —	—
– frische Bratwurst	3.	4.	– —	—

k) In

Digitized by Google

k) In Gandersheim, (vom 28. Nov.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔ Kuhfleisch	1.	6.	2.	2.
– Kalbfleisch	1.	6.	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	—	—
– Bock- u. Schaasfleisch	1.	4.	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	—	—

l) In Holzminden, (vom 28. Nov.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	1.	6.
– Hammelfleisch	1.	2.	1.	4.
– Schweinefleisch	2.	2.	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	1.	6.
– Kuhfleisch	1.	2.	—	—
– Kalbfleisch	1.	6.	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	1.	6.
– Schaffleisch	1.	2.	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2.	—	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	—	—

XXV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Nov.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge. und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26. mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q. 6. Loth	½.	Qu.	
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. ℔.	28.	Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	25.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	5.	21.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	7.	18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Dec.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. – Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	15.	1½.
– 4. – – –	—	30.	3.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	28.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	2.	2.
– 1. mge. – –	2.	5.	—
– 2. – – –	4.	10.	—
– 3. – – –	6.	15.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	9.	—
– 1. mge. – –	2.	19.	—
– 2. – – –	5.	4.	—
– 3. – – –	7.	22.	—

Incl. des von den Beckern angelobten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 28. Nov.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	2½.
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	28.	2½.
– 6. – –	1.	25.	1½.
– 1. gge. – –	3.	18.	3½.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	1.	½.
– 6. – – –	2.	3.	½.
– 1. gge. – –	4.	6.	½.

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge. und der Himpte Rocken 17. mge.

Wieget für 4. Q klare Sem.	—	12.	—
Eine 2 Q. Büll. Semel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½.
– 1. mge. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Wieget eine 3 Q. Weizensemel	—	15.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	31.	—
– 6. – –	1.	30.	—
– 1. mge. 4. – –	3.	30.	—
– 3. – – –	7.	24.	—
– 3. Q. klar – –	—	18.	—
– 1. gge. – –	2.	6.	—

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
— — 2. – Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mge.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	3.	—
— 3. – –	6.	4.	—

g) In Königslutter, (vom 28. Nov.)

Eine weisse Rege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	12.	—
Ordinair Brodt für 3 mge.	7.	16.	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	3.	4.	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	22.	½

i) In

	W.	Loth	Qu.
i) In Seesen, (vom 28. Nov.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	17.	2.
Ein gem. – – 1. –	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 28. Nov.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
– 2. – – –	—	6.	2½
– 4. – – –	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
– – – 4. –	—	24.	3.
– – – 1. mgr.	1.	17.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mgr.	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 30. Nov.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
– – 3. –	—	8.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
– – für 6. Q.	1.	1.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	28.	3.
– – 2. –	3.	25.	2.
– – 3. –	5.	22.	1.
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
– 3. – – –	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
– – – für 3. Q.	—	21.	1½
– – – – 1. mgr.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	18.	½
– – 1. mgr. 4. Q.	3.	27.	¾.
Ein Hausm. brodt für 2. mgr.	5.	4.	1½
– – – 3. –	7.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXVI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 28. Nov.)			
½ Stübchen Dreyhan gilt	1. mgr.	1. Q.	
½ – braun Bier –	1.	–	–
b) In Calvörde, (vom 25. Nov.)			
1. Quartier Brandenb. Maas	– mgr.	6. Q.	
c) Gandersheim, (vom 28. Nov.)			
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mgr.	– Q.
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	–	4. –
d) In Holzminden, (vom 30. Nov.)			
½ Faß Dreyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mgr.	4 Q.
1. Stüb. mit der Accise – –	2.	–	4. –
e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
½ F. Dreyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mgr.	– Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

XXVII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 25. Nov.)			
1. Quartier hiesiges Maas	2. mgr.	5. Q.	
b) Gandersheim, (vom 28. Nov.)			
½ Faß mit der Accise	25. Thlr.	– mgr.	
1. Quartier	–	5.	–
c) In Holzminden, (vom 30. Nov.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mgr.	– Q.	
1. Quartier	–	6.	– –
d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	20. mgr.	– Q.	
1. Quartier	–	5.	– –

XXVIII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.			
1) Am Walle.		excl. Fuhrlohn.	
1. Fuder zu 1000. St.	Thlr.	mgr.	Q.
– gebagerter	2.	18.	–
– Einzeln 100. St.	–	9.	4
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
Einzeln 1. Zuber	–	7.	4.
2) Auf dem Ziegelhofe.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	–	7.	4.
b) In Wolfenbüttel.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	–
1. Zuber	–	7.	–
c) In Helmstädt.			
1. Fuder zu 8. Zuber	1.	14.	–
1. Zuber	–	7.	4
d) In Königslutter.			
1. Fuder zu 8. Zuber	2.	–	–
1. Zuber	–	9.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750.

98ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mitwochens den 9ten December.

Helmſtädtſche akademiſche Schriften.

I. Hiſtoria Quaeſtionis: Quis eſt maximus in regno caelorum? (2. Bogen in 4.)

Dieſe Geſchichte der Frage: Wer iſt der Größte im Himmelreich? macht den gelehrten und erbaulichen Inhalt des disjährichen Michaelsprogrammatis aus. Vorläufig wird der Urſprung der Hierarchie oder des geiſtlichen Regiments gezeiget, denn man nimt hier das Himmelreich in der Bedeutung der ſichtbaren Kirche; und dann werden folgende vier Fragen, jedoch nur hiſtoriſch unterſucht: 1) Ob die Kirche als eine Monarchie, und alſo eine Perſon als der Größte in derſelben angeſehen werden könne? 2) Ob dem Apoſtel Petro dieſer Vorzug von Chriſto ertheilet und von Petro der römiſchen Kirche oder dem jedesmaligen Pabſte mitgetheilet worden? 3) Was die Päbſte für Streit wegen dieſes Vorzugs erreget und 4) ob die Gewalt und das Regiment der Kirche höher ſey, als das weltliche Regiment der Kayſer, Könige und Fürſten? Die Sache iſt durchgehends wohl ausgeführet und aus den Kirchengeſchichten und Kirchenrechten ſchön erläutert. Bey dem letzten Stücke wird unter andern der hinkende Schluß Innocentii III. daß, wie GOtt zwey groſſe Lichter am Himmel gemacht, die Sonne und den Mond: ſo habe er auch zwo Regierungen auf Erden verordnet, die päbſtliche und königliche: und ſo groß der Unterſchied ſey zwiſchen der Sonne und dem Monde: ein ſo groſſer Unterſchied befinde ſich auch zwiſchen

schen den Päbsten und weltlichen Monarchen. Die eigentliche Grösse dieses Unterschiedes bestimmt die tröstliche Glosse: Igitur quum terra sit septies maior luna, sol autem octies est maior terra: restat ergo vt pontificalis dignitas quadragies septies sit maior regali dignitate. „Da die Erde siebenmal grösser „ist als der Mond, die Sonne aber acht„mal grösser als die Erde: so folget, daß „die päbstliche Würde sieben und vierzigmal „grösser sey, als die königliche.„ Zuletzt wird noch das vielfältige Unheil und Elend berührt, welches aus dieser angemaßten geistlichen Oberherrschaft entstanden, und mit einer Warnung vor dem geistlichen Hochmuth der Schluß gemacht.

R.

II. D. IOAN. FRID. EISENHATI, *in Acad. Iul. Carol. Ord. Iurisconſ. Adiuncti, de auctoritate et vſu inſcriptionum in iure commentatio.* ap. C. F. Weygand. (88. Seiten in 4.)

Herr Doct. Eisenhart, welcher bereits durch unterschiedliche wolgerathene Schriften seine rühmliche Begierde, sich der gelehrten Welt brauchbar zu machen, geäussert hat, liefert abermals mit gegenwärtiger Schrift eine ausnehmende Probe einer gründlichen Erkenntniß der Alterthümer, der Rechtsgelehrsamkeit und Geschichte, welche mit einer gelehrten und wohlangebrachten Beleſenheit vergesellschaftet ist. Der Herr Verfasser hat eine Arbeit übernommen, wovon zwar viele Gelehrten vor ihm den Nutzen eingesehen, aber die rühmliche Ausführung derselben Herrn Eisenharten überlassen haben. Er handelt den Nutzen der Ueberschriften oder Inscriptionen in sechs Kapiteln ab. Im ersten zeiget er das Alterthum derselben. Im andern stellt er ihre Abtheilung vor Augen. Im dritten bestimmet er, welche Art des Beweises in Rechten sie wirken können. Im vierten zeigt er ihren Nutzen im Staatsrechte. Im fünften lehrt er, wozu man sie im bürgerlichen Rechte gebrauchen kann, so wie im sechsten, ihr Gebrauch auf das Kirchenrecht angewendet wird. Der Herr Doctor wird sich die Liebhaber der Alterthümer und Rechtsgelehrsamkeit ungemein verbindlich machen, wenn er sein, in der Vorrede gethanes, Versprechen bald in Erfüllung bringen, und die Fortsetzung dieser nützlichen Arbeit der gelehrten Welt mittheilen wird, wozu wir ihm die behörige Muſſe und Gesundheit von Herzen anwünschen. S.

Aufgabe.

Hat die Calpurnia, des Plinii Gemahlinn, wirklich als ein Advocat Prozesse geführt, und hat sie in der That den Richtern so viel zu thun gemacht, daß ihrethalben ein Edict gegeben worden, daß keine Frauensperſon künftig Prozesse führen solle?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) In Ludolph Schröders nachgelaſſener Erben Buchhandlung, allhier im Hutfiltern, sind zu haben: a) Starkens Morgen- und Abendandachten, auf alle Tage im Jahre, darinn das lebendige Christenthum, wie ein wahrer Christ vor GOtt und den Menschen beschaffen seyn soll, beschrieben wird, mit Kupf. gr. 8. 1. Thlr. 16. ggr. b) Desſelben Communionbuch, nebst 12. Regeln, wie man sich zu des HErrn Tisch nahen soll, 12. 5. ggr. c) Freſenii Beicht- und Communionbuch, 12. 8. ggr. d) Marpergers neues Communionbüchlein, mit Kupf. 12. 8. ggr. e) Neumeisters Zugang zum Gnadenstuhl JEsu Christi, nebſt Morgen- und Abendsegen und dergleichen neuen Liedern, 8. 8. ggr. f) Mels Lust der Heiligen an Jehova, oder Gebetbuch zu allerley Zeiten, in allen Ständen und bey allerley Angelegenheiten, nützlich zu gebrauchen, 8. 10. ggr. g) Frisch unparteyische Critik über die Heumannische Ueberſetzung des

des neuen Testaments, 1. Theil, 8. 16. ggr. h) Ridders überzeugender Erweis, daß JEsus der Messias sey, nebst Chandlers Vertheidigung der Religion, aus den Weissagungen der Propheten, aus dem Engl. übersetzt von Frieder. Eberh. Rambach, 4. 2. Thlr. 16. ggr. i) Abhandlung von der Händesprache, in so weit deren Merkmaale bey den alten Schriftstellern sich äussern, 8. 4. ggr. k) von Solis Geschichte von der Eroberung Mexics, 1. Theil, 8. 12. ggr. l) Rollins Anweisung, wie man die freyen Künste lehren und lernen soll, 4. Theile, 8. 1. Thlr. 16. ggr. m) Der neue französische Robinson, oder das veränderliche Glück in den Begebenheiten des Grafen von Kornwales, 8. 6. ggr. n) Strubens Nebenstunden, 3. Theil, gr. 8. 16. ggr. o) Holderrieders Nachricht von der Weissenfelsischen Aletophilischen Gesellschaft, nebst dreyen in derselben vorgelesenen Abhandlungen, gr. 8. 6. ggr. p) Menoza, ein Asiatischer Prinz, welcher die Welt umher gezogen, Christen zu suchen, aber des Gesuchten wenig gefunden, 3. Theile, 8. 1. Thlr. 4. ggr.

2) Eine grosse Braupfanne, nebst 2. kupfernen Darrthüren, ist allhier zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey Hrn. Matth. Schmidt, im Sacke, anfinden, und allda davon weitere Nachricht erhalten.

II. Was zu vermieten.

Ein, auf der Höhe, zwischen Hrn. Alefeld, und dem Bürstenbinder, Sander, Hause bel. Wohnhaus ist auf Ostern 1751. zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, kann bey Hrn. Matth. Schmidt, im Sacke, weitere Nachricht erhalten.

III. Was gefunden.

1) Ein silberner Beschlag, von einem Stocke, ist gefunden und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

2) Am 18. Nov. dies. Jahrs, ist ein Schwein, welches, wie zu vermuthen, bey Gelegenheit des zu Helmstädt gewesenen, Jahrmarktes sich verlaufen, auf die Compthurey Süpplingenburg, in Verwahrung gebracht worden. Wem nun dasselbe entlaufen, der hat sich binnen 8. Tagen an bemeldtem Orte anzufinden, und die Zurücklieferung desselben, gegen Bezahlung des Futtergeldes, zu gewärtigen.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 171. Mittwochens, den 18. Nov. 1750.

1) von Vöhlin ꝛc.
2) S. Meinungen, c. S. Hildburghausen ꝛc.
3) Wied-Neuwied, c seine Unterthanen zu Grenzhausen; pto renitentiæ.
4) Idem, c. Chur-Trier; mandati.
5) Sieghard, c. das Knopfmacherhandwerk zu Frankfurt; appell.
6) Harstall, c S. Eisenach; pto. executionis rei judicatæ.
7) Starkische Witwe, c. Reuter; pto. violati privil.
8) Mangons Erben, c. den Hrn. Fürsten zu Waldeck; sentent.
9) von Schleiffraß, c von Buseck; appell.

N. 172. Freytags, den 20. Nov. 1750.

1) S. Meinungen, c. S. Hildburghausen ꝛc.
2) Rothanische Großeltern und Vormünder, c. Stein & Cons. appell.
3) Maderer, c. Gay; debiti.
4) R. R. Orts am Kocher, c. Oettingen-Baldern; mandati.
5) Ead. c. eund. in specie Fiscalis, c. eundem citat.
6) Leiningen-Westerburg, c. Leiningen-Westerburg; pto. commissionis regalis.
7) von Adelsheim, c. von Adelsheim; pto. alimentor.
8) von Leesner, c. von Rau; debiti.

V. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, auf Ansuchen des abwesenden Dickelschen Sohns Curatoris, des Fürstl. Stallknechts, Stelling, auch der majorennen Dickelschen

Digitized by Google

Tochter, die Subhastation des Dickelschen, auf dem Nicolasdamme daselbst bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der 28. dies. für den ersten, der 29. Jan. 1751. für den andern, und der 1. März für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen gewillet, derselbe kann sich in solchen Terminen auf dem Rathhause daselbst, des Morgens um 9. Uhr, anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

VI. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 3. dies.

1) Auf das Philippsche, am Wendengraben bel. Haus, sind 445. Thlr. und

2) auf den, vor dem Augustthore bel. Holthof 350. Thlr. geboten worden.

VII. Edictalcitationes.

Als bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, der Mauermeister, Joh. Heinr. Plack, des vormaligen Mundschenken, Chrph. Moritz, auf der Kannengiesserstrasse bel. Haus, von der Witwe, Moritz, daselbst im Gerichte erb- und eigenthümlich gekauft, und zu seiner künftigen Sicherheit Edictales ad liquidandum an die Moritzschen Creditores gebeten: Als sind solche erkannt, und der 28. dies. für den ersten, der 29. Jan. des instehenden 1751. Jahrs, für den andern, und der 1. März für den dritten und letzten Liquidationstermin, sub poena præclus, anberahmet worden.

VIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben den Hrn. Doct. Medic. und Secretarium bey Dero Fürstl. Collegio Medico, Phil. Wilh. Frieder. Schröder, zum Landphysico in den Aemtern, Kampen, Neubrück und Eiche, wie auch in dem Halbgerichte Bettmar, Amts Wolfenbüttel, gnädigst ernennet, und ist derselbe am 31. Jul. dies. Jahrs, vor dem Fürstl. Collegio Medico beeidiget worden. Ferner haben

2) Höchst Dieselben den vormaligen Königl. Großbritt. und Chur-Braunschw. Lüneb. Prosectorem zu Göttingen, Hrn. Doct. Christ. Jerem. Rollin, zum Assessore bey Dero Fürstl. Collegio Medico, wie auch zum Professore der Anatomie gnädigst ernennet, und selbigen am 31. Jul. dies. Jahrs, introduciren und beeidigen lassen. Imgleichen haben

3) Sr. Durchl. gnädigst geruhet, bey Dero Fürstl. Collegio Medico, den Hrn. Doct. Medic. Joh. Berth. Martini, zum Assessore und Secretario zu ernennen, und demselben deshalb am 31. Jul. dies. Jahrs, introduciren und beeidigen lassen. Noch haben

4) unsers gnädigsten Herrn Durchl. den vormaligen hiesigen kleinen Apotheker, Joh. Phil. Sander, zum Provisore bey dem Laboratorio chemico und pharmaceutico, so auf der hiesigen Fürstl. Apotheke am Eyermarkte neuerlich angeleget und eingerichtet worden, und woraus alle Apotheken in Höchst Dero-selben Landen hinkünftig versehen werden sollen, gnädigst ernennet, und ist derselbe von Dero Fürstl. Collegio Medico deshalb am 30. Jul. dies. Jahrs, in Eid und Pflicht genommen worden.

IX. Gildesachen.

In Hessen hat am 7. dies. der Schneidergeselle, Wilh. Steghan, sein Meisterstück bey der Schneider- und Seilergilde daselbst, in des Altmeisters, Casp. Chrph. Bädge, Behausung, aufgewiesen.

X. Fremde.

In Wolfenbüttel.

Herzogthor, am 3. dies. der Hr. von dem Knesebeck, von Nortsteimke. Logiret bey dem Hrn. Hauptmann von dem Knesebeck.

XI. Personen, so Dienste suchen.

Nachdem Joh. Ferd. Thilo, welcher anfänglich als Schreiber auf Königl. Polnischen und Churfürstl. Sächsischen Aemtern gewesen, auch nachhero als Fourier unter

eben

Digitized by Google

eben denselben Trouppen gestanden, sich allhier nieder gelassen, und sich wiederum employiret zu sehen wünscht: So recommendiret sich derselbe allen denenjenigen, so ihm zur Schreiberey nöthig haben, hiermit auf das beste, und ist derselbe auf der Reichenstrasse, in Disselmanns Hause, zu erfragen.

XII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 11. Nov. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Christ. Kayser, Töcht. Marg. Dor. Wilh.

Zu St. Catharinen, am 8. Nov. Joh. Christ. Brand. Und am 9. dess. des Bürgers, Huf- und Waffenschmidts, Mstr. Georg Heinr. Schneyder, Töcht. Joh. Soph. Mar.

Zum Brüdern, am 12. Nov. des Kaufmanns, Hrn. Joh. Georg Just Elliessen, Söhnl. Joh. Heinr. Wilh.

Zu St. Andreae, am 13. Nov. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Dralle, Söhnl. Joh. Christ. Mart.

Zu St. Magni, am 8. Nov. des Malers, Christ. Heinr. Semmel, Töcht. An. Ros. Und am 10. dess. des Bürgers und Kunstmalers, Hrn. Joh. Paul Stockmann, Töcht. Joh. Cath. Marg. Wie auch am 12. dess. des Bürgers und Schlächters, Mstr. Joh. Christ. Meyer, Söhnl. Joh. Heinr.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 10. Nov. des Bürgers und Brauers, Hrn. Dav. Lud. Spitta, Töcht. Heinr. Christ.

XIII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 12. Nov. der Tagelöhner, Joach. Heinr. Hagemann, und Jgfr. Magd. Dor. Jul. Füllekrug.

Zu St. Andreae, am 11. Nov. der Lohgärber, Hr. Joh. Müller, und Jgfr. Ils. Dor. Heuern.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 10. Nov. der Fabrikante, Hr. Pet. Ant. Grandamm, und Jgfr. Soph. Elis. Duiring.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 12. Nov. des Bürgers und Gärtners, Hans Heinr. Götte, Witwe, Mar. Wolters. Und der abgedankte Soldat, Jürg. Rüe, so am Hagenmarkte todt gefunden worden.

Zu St. Catharinen, am 9. Nov. der Bürger und Schuhmacher, Jürg. Heyseke. Und am 10. dess. Joh. Heinr. Kühne, in Wolfenbüttel, Witwe, An. Ils. Jägers. Imgleichen am 13. dess. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Dav. Schmiedt, Söhnl. Joh. Georg Elias.

Zum Brüdern, am 11. Nov. der Bürger und Schuhmacher, Aut. Dreyer.

Zu St. Andreae, am 8. Nov. An. Cath. Wreden, Witwe Warneken. Und Friderike. Ferner Joh. Aug. Georg. Und am 10. dess. des Tagelöhners, Casp. Gaus, Ehefr. An. Elis. Vorlops. Wie auch am 13. dess. die Dienstmagd, Ils. Luc. Haagen.

Zu St. Magni, am 8. Nov. des Kutschers, Joh. Heinr. Schlüter, Witwe, Marg. Henneke. Und am 9. dess. der Kotsasse in Rühme, Andr. Picker. Imgleichen vm 10. dess. des Patricii und Brauers, Hrn. Joh. Jul. von Broitzen, Witwe, Dor. Marg. Meyer. Und am 11. dess. Joh. Joach. Kirchmann, Witwe, Marg. Thörmann. Wie auch am 12. dess. des Soldaten, Joh. Pet. Lohen, Witwe, An. Marg. Müller.

Zu St. Petri, am 8. Nov. des Nagelschmidtsgesellen, Joh. Conr. Rohde, Söhnl. Joh. Heinr.

Zu St. Michaelis, am 10. Nov. des Tagelöhners, Borch. Kenne, Töcht. Joh. Soph. Mar.

Zu St. Leonhardi, am 11. Nov. des Einwohners daselbst, Heinr. Joach. Wäberling, Töcht. Joh. Christ. Cath.

XV. Geldcours. (vom 8. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine	⅔	–	10	10¼
ordinaire dito	–	–	8¼	8½
Louis blanc	–	–	—	3½

Digitized by Google

Ducaten, so wichtig	–	1½ 1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½ 1½

XVI. Wechselcours. (vom 8. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw.		5. Thlr.
Stücke	–	143⅓
dito in Courantgeld	–	121⅓
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. ß.		121⅓
Amsterdam in Banco	–	142⅓
dito in Cassa	–	136
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.		

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XVIII Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 3. bis 5. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27. – –	— —
Rocken –	17. – –	18. —
Gersten –	13. — –	14. —
Haber –	9. – –	— —
Kocherbsen –	20. – –	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	27. — –	29. —
Rocken –	17. — –	18. —
Gersten –	14. — –	16. —
Haber –	9. — –	9. 18.
Futtererbsen –	17. — –	18. —

XIX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 30. Nov. bis 5. dies.)

		Thlr mge.	bis Thlr mge.
Fein Weizenmehl	à ℔.	3. 27.	– 4. —
Rockenmehl	à ℔.	2. 6.	– — —
Gerstengraupen	à ℔.	3. 18.	– 4. —
Hirsegrütze	à ℔.	3. 12.	– 3. 15.
Buchweizengrütze	à ℔.	1. 30.	– 2. —
Weisse Stärke	à ℔.	5. 18.	– — —
Trockene Pflaumen	à ℔.	3. 27.	– 4. —
Voigtländ. Käse	à ℔.	6. —	– 7. —

Hosenbutter à ß. bis 9. ℔. für 1. Thlr.

XX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Dec.

	mge. Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℔. und darüber, des besten,	2. 4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
– vom Halse	2. —
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ℔. bis 449. ℔. das beste,	2. 2.
Das ℔. der schlechten Stücke	2. —
– vom Halse	1. 6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℔. das beste,	2. —
– der schlechten Stücke	1. 6.
Das ℔. vom Halse	1. 4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℔. ist alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1. 2.
Das ℔. der schlechten Stücke	1. —
– vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	7. —
– – – 3.	6. —
– – – 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	3. 4.
– – – 3.	3. —
– – – 4.	2. 4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. geh.	1. 4.
Dergleichen, zu Nr 2 –	1. —
– – zu Nr. 3. u. 4. –	— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2. —
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1. 4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1. 2.
Das ℔. Kopffleisch	2. 4.
Das ℔. Kuheuter	1. 4.
Das ℔. Rinderwurst oder Leber	1. —

Das

Digitized by Google

	mge.	ß.
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Brätwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Dec.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, zu Nr. 2.	2.	—
Das ℔ vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	6.
– vom Halse	1	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	–	6.
Das ℔. Kopffleisch	2.	2.
Das ℔. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔ Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XXII. Vollzogene Strafen.

Noch im Monat Nov. dies. Jahrs.

1) Am 27. Nov. sind Gabriel O. so 25. Jahr alt, und aus Uelze gebürtig,

2) Johann Christian W. so 23. Jahr alt, und aus Hannover gebürtig,

3) Johann Hartmann B. so 24. Jahr alt, und aus Echzell gebürtig,

4) Johann Andreas W. so 22. Jahr alt, und aus Micheln gebürtig,

5) Johann U. so 24. Jahr alt, und aus Rodtheim gebürtig, und

6) Jo-

Digitized by Google

6) Johann Georg H. ſo 24. Jahr alt, und aus Frankenhauſen gebürtig, ſind, wegen ihres üblen Betragens, auf einige Tage, vom hieſigen Magiſtrate, wie auch am 30. deſſ.

7) Louiſe Charlotte Albertine Z. ſo 13½. Jahr alt, und aus Blankenburg gebürtig, iſt, weil ſie ſich ſelber um das Leben bringen wollen, auf Serenissimi gnädigſten Befehl, in das hieſige Fürſtl. Werkhaus geſetzet worden.

XXIII Vermiſchte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderſchen Hauſe gehalten werden.

2) Nachdem die Looſe zur 7. Hannöverſchen Lotterie, daſelbſt ſolchergeſtalt debitiret ſind, daß der, auf den 1. März a. c. angeſetzte, Ziehungstermin, nunmehro anticipiret iſt, und auf den 1. Febr. 1751. dieſe Lotterie ohnfehlbar gezogen werden ſoll: Als hat hiermit der Kaufmann, Hr. Joh. Matth. Meyer, in Wolfenbüttel, bekannt machen wollen, daß bey ihm voritzo noch einige Looſe zu haben ſind.

* * *

3) In Hannover, bey dem Hrn. Notar. Heydeken, ſind folgende neue und alte, theils rare, Chroniken, um beygeſetzte Preiſe zu haben: 1) und 2) J. L. Gottfriedts hiſtoriſche Chronike vom Anfange der Welt bis 1745. 2. ſtarke Bände, mit ſehr vielen ſaubern Merianiſchen Kupfern, Fol. 15. Thlr. 3) Spangenbergs Mansfeldiſche Chronike vom Anfang der Welt, Fol. 1572. S. l. Band, 1. Thlr. 12. ggr. 4) Daſſelſche Chronike, Fol. mit Kupf. Erf. 1596. Pap. 1. Thlr. 16. ggr. 5) Münſters Cosmographia: oder Weltbeſchreibung, mit vielen Kupf. Fol. ein ſtarker S. l. Band, 1. Thlr. 8. ggr. 6) Hageeii Böhmiſche Chronike, Fol. Leipz. 1718. neu Perg. Band, 2. Thlr. 8. ggr. 7) Meyoniſche Chronike durch Hans Luft 1580. groß 4. L. B. 20. ggr. 8) Oldenburgiſche Krieges- und Friedenshandlungen, Fol. mit vielen Kupf. Perg. B. 1. Thlr. 16. ggr. 9) und 10) Auſſowens Liſländiſche Chronike, 1584. groß 4. P. B. (2) Acta Livonica von denen daſelbſt entſtandenen Unruhen 1700. 10. Theile in einem Bande, beyde Bände 1. Thlr. 12. ggr. 11) Chartonis Chronike vom Anfang der Welt bis Kayſer Carl V. durch Hans Luft gedruckt, W. 1578. Fol. S. l. B. 20. ggr. 12) Nordfrieſiſche Chronike, 4. Schleſwig 1668. P. B. 12. ggr. 13) S. Frankens Kayſerchronike, Fol. (Titel Vorr. defect) P. B. 18. ggr. 14) Kranz Saxonia deutſch Fol. 1563. wobey noch andere Schriften, P. B. 20. ggr. 15) Hamelmanns Oldenburgiſche Chronike, Fol. darinn das berühmte Oldenburg. Horn und andere Kupf. P. B. 1. Thlr. 12. ggr. 16) Sächſiſche Chronik durch Pomerarium, 1588. Fol. mit Kupf. (der Titel fehlt und etwas am Regiſter) 1. Band. 16. ggr. 17) Beſchreibung des Rheinſtroms, mit Kupf. 12. neu Perg. B. 12. ggr. 18) und 19) Hungariſch-Türkiſche Chronike, 8. mit vielen Kupf. ſo in Abriſſen von Schlachten, Städten ꝛc. beſtehen, Fr. 1686. 2. Perg. B. 1. Thlr. 8. ggr. 2) von Meteren Niederſächſiſche Hiſtorien, Fol. mit Kupf. ſt. P. B. 1. Thlr. 16. ggr. 21) Lehmanns Speyerſche Chronike, Fol. 1612. P. B. 1. Thlr. 12. ggr. 22) Sachſens Kayſerchronike, mit vielen Abbildungen der beſchriebenen Kayſer, Fol. Magdeb. 1615. wobey (2) Spangenbergs Chronike der Grafen zu Holſtein ꝛc. ſtarker S. l. Band. 1. Thlr. 16. ggr. 23) Ejusd. Kayſerchronike, mit Kupf. Fol. Braunſchw. 1644. P. B. 1. Thlr. 8. ggr. 24) Beſchreibung der Städte im Elſas, Fol. mit ſaubern Merianſchen Kupf. Perg. Band. 16. ggr. 25) Schleidani geiſt- und weltliche Geſchichte, mit Londorpii Continuation, Fol. Erf. 1621. ſtarker neuer S. l. Band. 1. Thlr. 16. ggr.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 99ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 12ten December.

Dritte Fortſetzung des Beytrags zur deutſchen Sprachkunſt.

Das Maaß, womit man etwas mißt oder abmißt, menſura, ein volles Maaß, mit dem Maaſſe, da ihr mit meſſet, Luc. 6, 38. in der vielfachen Zahl die Maaſſe, nicht die Määäſſer; das Augenmaaß, das Biermaaß, das Gliedmaaß, das Kornmaaß, das Spitzmaaß, das Stadtmaaß, das Wärmemaaß, Barometrum, das Winkelmaaß, das Maaß des Altars, Ezech. 43, 13. die Maaß, (Maaſſe) modus, terminus, GOtt ſetzte dem Waſſer ſeine gewiſſe Maaſſe, Hiob 28, 25. mit Maaſſe, mit Maaſſen, über die Maaß, über die Maaſſen, oder zuſammen gezogen: überdiemaſſen, einigermaaſſen, ebenermaaſſen, dermaaſſen ꝛc. die Maaß überſchreiten; Zeit, Ziel und Maaß geben; man muß in allen Dingen Maaß halten; die Ebenmaaß, Gleichmaaß, proportio, Brockes in Popens Verſuch vom Menſchen, S. 27. auch das, was in ein Maaß hineingeht, die Maaß Wein, Bier ꝛc. (*) Der Menſch, homo, im Plurali: die Menſchen, von beyden Geſchlechtern, der Nebenmenſch, Unmenſch; das Menſch, von einer geringen Weibsperſon, Dirne, Magd, mehrentheils mit einem Begriffe der Verachtung, Gottſcheds Sprachk. S. 178. ein junges liederliches Menſch, ein Frauensmenſch; das Nebenmenſch, ſo den Mägden in der Arbeit hilft; in der vielfachen Zahl: die Menſcher. Der Milde, benignus, die Milde, benignitas, liberalitas; wofür Mildigkeit gebräuch-

Digitized by Google

gebräuchlicher ist. Der Mist, stercus, fimus, womit das Land gedünget wird, imgleichen ein feuchter Nebel, in Niedersachsen: mistig, neblicht Wetter; die Mist, die Düngung, das Misten, der Spate im Sprachschatze S. 1274. Der Mor, (Moor, Mur, Pictorius in seinem Wörterbuch) Morast, coenum palustre, vligo, locus paludosus, der Torfmor, palus bituminosus, wo Torf gegraben wird; Hortleder vom deutschen Kriege hat auch das Gemor, Gemörig; davon die Moren, Morrüben, Möhren, weil sie gern in feuchtem Lande wachsen; der Mor (Mohr) Seidenmor, ein gewisser gewirkter Zeug; die (der) Mor, eine Sau, scrofa, eine Benennung, so noch im Holländischen, im Elsaß und in der Schweiz gebräuchlich ist, vermuthlich, weil sich die Sau gern im More oder Kothe wälzt und davon schwarz wird. Es liesse sich auch hieher rechnen: der Mor (Mohr), Aethiops, von μαυρος, schwarz, schwarzbraun; nam

- - - - - Mauritanea nomen
Oris habet titulumque suo fert ipsa colore; *Manilius* L. IV. v. 720.

Der Mund, os; orificium; auch ein Mann, Schutz, Beystand, Vormund; die Mund, Münde, Mündung, ostium fluuii.

(*) Es ist wahr, man verwechselt diese Wörter im Gebrauche sehr oft. Z. E. 2B. Mos. 38, 18. nach der Maaß der Vorhänge; vergl. 4B. Esra 6, 4. weißt du, wer der Erde das Maaß gesetzt hat? Hiob 38, 5. Vielleicht aber thut diese Anmerkung dem Mißbrauche einigermaassen Einhalt. Ein Maaß und eine Maaß Bier trinken; kann beydes recht seyn, nachdem man es entweder im eigentlichen oder uneigentlichen Verstande nimt. Der Schneider, Schuster ꝛc. aber muß mit dem Maasse die Maaß nehmen. Man schreibt auch in beyderley Verstande lieber ein doppeltes a, Maaß, Maasse, zum Unterschiede von Masse, massa.

Der Nickel, equus pumilus, ein kleines Pferd; der Pumpernickel, grobes westphälisches Brod, bon pour Nickel; der Nickel, Nicolaus; das Nickel, Commißnickel, gemeine Hure, quia quemque, vt talis equus, sessorem admittit.

Das (die) Oehr, ansa, an hölzernen oder irdenen und andern Gefässen, das Nadelöhr, Matth. 19, 24. Luc. 18. 25. die Oehr (Oehre) eine schwedische Münze. Der Ort, die Stelle, Gegend, der Platz, Gau; das Ort, das Aussterste eines Dinges, die Spitze, die Gränze, das Ende, oder der Anfang, einer Sache; bey den Bergleuten, mit dem Ort ansetzen, das Ort treiben; imgleichen der vierte Theil einer Münze, oder andern Sache, weil solche, wenn sie in vier Theile getheilt wird, vier Ecken oder Spitzen bekömmt; doch sagt man auch von Münzen der Ort, Reichsort, Ortthaler, Ortsgulden, das gilt 3. Thaler und einen Ort; er fodert einen Ort Branntewein, das ist, ein Viertel einer Kanne. (*) Der Otter, Fischotter, lutra, auch ein Biber, castor; die Otter, eine kleine giftige Schlange, vipera, natrix, Englisch und Holländisch: Adder, welche Aussprache auch noch in einigen deutschen Provinzen beybehalten wird.

(*) Den verschiedenen Pluralem dieses Worts habe ich in diesen Anzeigen 1746. St. 85. S. 1944. zu bestimmen gesucht.

Der Pacht und die Pacht. Das erste ist am üblichsten. Wollte man auch hier die Zweydeutigkeit heben: so könnte jenes für locatio und conductio, für die Verpachtung und Pachtung, dieses aber für pretium conductionis, für das Geld oder den Preis, wofür etwas verpachtet oder gepachtet wird, gesetzt werden: welcher Unterschied im Gebrauche nicht eben so genau bisher beobachtet worden: Der Hr. von Loen sagt im 2. Th. seiner kleinen Schriften, S. 481. den Pacht bezahlen. Der Pack, das Bündel, farcina; das Pack, ein Schimpfwort, societas nefaria, colluuies malorum hominum.

Einige

Digitized by Google

Einige machen auch das erste zu einem Neutro. S. Freyers Orthogr. S. 262. und Steinbachs Wörterb. welcher letztere auch beydes mit einem t am Ende schreibt, das Packt, das Hurenpackt. Der Pate, Taufpate, Taufzeuge, sponsor baptismi, susceptor; die Pate, Patinn, susceptrix. (*) Das Pennal, zu den Schreibfedern, theca pennaria; der Pennal, tiro, novellus academicus, als welcher, wie Frisch meynt, den ältern Studenten zum Dienst, immer ein Pennal in der Tasche haben mußte. Der Post (Posten) le poste, ein Ort, wo man sich fest setzt, wo ein Soldat Wache steht; eine Lagerstelle, ein angewiesenes Amt; die Post; le poste, die fahrende, reitende Post; Posthaus, die Botschaft, Nachricht; eine Summe Geldes. Beydes kömmt vom lateinischen positus. Der Pracht und die Pracht werden mehrentheils ohne Unterschied gebraucht, wiewohl einigen Mundarten dieses, andern jenes eigen ist. Hr. Prof. Gottsched erklärt in seiner Sprachkunst S. 135. das erste durch luxus, das andere durch pompa, splendor, magnificentia, und diese Erklärung möchte des Beyfalls nicht unwürdig seyn. Ehedem hieß der Pracht so viel, als Lärm, Getöse, Geschrey. Der Product, ein terminus chymicus; eine Züchtigung muthwilliger Knaben in den Schulen, ein Schilling; das Product, in der Rechenkunst; eine Schrift oder Nachricht, so im Gerichte vorgezeigt (produciret) wird; das, was ein Land hervorbringt: Zucker ist das vornehmste Product der Insel Mauritius. Götting. gel. Zeit. 1750. S. 883.

(*) Ist ein Provinzialwort und wird auch oval für die Kinder genommen, so man aus der Taufe gehoben. Man sagt, mein kleiner Pate, filiolus lustricus, meine liebe Pate, lustrica filiola.

Die Range, eine Sau, scrofa; der Range, ein schweinischer, fauler Mensch.

Die Reihe (Riege) 2 B. Mos. 39, 10. ordo, series, restis, linea, nach der Reihe; in die Reihe herum; eine Knoblauchsreihe, restis alliorum; der (Reihe) Reihen (Reigen) chorea, chorus, orbis saltatorius, den Reihen führen; den Vorreihen tanzen; der Bergreihe, ein Lied der Bergleute.

(Die fernere Fortsetzung folgt.)

Aufgabe.

Geht K. Conradi Lehngesetz allein die Italiäner, oder auch die Deutschen an?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Die Fr. Witwe, Liberti, ist gewillet, ihr, allhier auf der Reichenstrasse bel. Haus, zu verkaufen. Wer Beliebung hat, selbiges zu kaufen, derselbe kann sich bey ihr anfinden.

b) In Holzminden.

2) Dem Publico, und in specie den Wirthen, oder die sonst gutes Branntewein benöthiget sind, in- und ausserhalb Landes, wird hiemit kund gethan, daß nunmehro die, vor Holzminden angelegte, Branntewein-brennerey mit vier Blasen in vollem Betriebe ist, und daselbst excellenter, den Nordhäuser übertreffender Branntewein, täglich, das Braunschweigische Faß zu 46. Stübchen, anitzo vor der Hand für 16. Thlr. und binnen Landes zu 5. Thlr. Accise zu haben sey; Auswärtige können gleichfalls Braunschweigische Fässer zu eben dem Preise, auch Nordhäuser Fässer zu 56. bis 58. Stübchen, zu 20. Thlr. haben, wobey zur Nachricht dienet, daß von Auswärtigen keine Accise bezahlt werde. Desgleichen dienet den Fleischhauern und Schlächtern, auch denjenigen, so mit fettem Vieh handeln, zur Nachricht, daß gegen Lichtmessen, oder längstens gegen Ostern, 50. Stück schöne fette Ochsen und 65. Stück fette Schweine zu haben sind. Wer also Beliebung hat, ein oder anders zu kaufen, der kann sich nur bey dem dasi-

Digitized by Google

gen Hrn. Verwalter, auf der Brennerey, oder bey dem Hrn. Oberamtmann, Cleve, zur Forst, melden, und jederzeit guter Waare gewärtig seyn.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 18. Nov. dies. Jahrs.

1) Der, zwischen der Fr. Factorinn, Bornemann, und dem Schuster, Joh. Burchh. Severin, getroffene Kaufcontract, über die, in vorderen Sieken, bey dem kleinen Stege, an Joh. Heinr. Reesen, und der Wrißbergischen Länderey bel. 3. Morgen Landes, ist gerichtlich confirmiret worden.

2) Des Kaufmanns, Reusche, Ehefr. hat ihren, mit dem Becker, Barth. Speitling, getroffenen, Kaufcontract über eine, am Eickberge zwischen Conr. Aschen, und Frieder. Bitters, Wiese bel. Wiese, zur gerichtlichen Confirmation eingeliefert.

3) Der Bürger und Becker, Mstr. Berger, hat den, mit Hans Jürg. Hartungs hinterlassenen Erben errichteten, Kaufcontract über den Brautag, am 27. Nov. dies. Jahrs, zur gerichtlichen Confirmation übergeben, welche dann auch, nach beyder Theile Einwilligung, darauf ertheilet worden.

b) Bey dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena.

4) Joh. Diet. Jägmannen ist, über den, sub hasta erstandenen, Sievertschen Krug, in Mackendorf, der Kaufbrief ausgefertiget und zugestellet worden.

III. Was verloren.

Es ist am 5. dies. auf dem Wege, zwischen Cramme und Wolfenbüttel, ein Rohr mit einem helfenbeinenen Knopfe, aus der Chaise verloren worden. Wer dasselbe gefunden, wolle dem Fürstl. Intelligenzcomtoir davon Anzeige thun, und 1. Thlr. zum Recompens gewärtigen.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 163. Montags, den 9. Nov. 1750.

1) Müllerinn, c. Hohenlohe-Schillingsfürst; pto. protractæ ac denegatæ justitiæ.
2) von Hennisch W. c. den Gr. Fugger zu Stettenfels; rescr. pto. deserviti.
3) Schott, c. Isenburg-Büdingen; debiti.
4) von Speth zu Zweyfalten; } inv.
5) Idem über den Blutbann zu Oeglingen; }
6) Chur-Brandenburg; pto. privil. de non appellando über Magdeburg, Cleve ꝛc.
7) Ostfriesland; pto. privil. de non appell.
8) Nassauische und dazu gehörige Lande; pto. privil. de non appellando.
9) S. Weymar und Eisenach; pto. invest.
10) Zu Windsheim, Bürgerschaft.
11) Pancug, c. Seiferheld; debiti.
12) R. R. Orts-Gebürg, c. Gender, Welser und Tucher; mandati.
13) von Sickingen; }
14) Ebner von Eschenbach; } pto.
15) Löwenstein, gesamte Haus; } invest.
16) de Lodron; }
17) von Bubenhofen fidei commissarische Disposition betr.
18) Herdegen, c. Muscatische Ehelent; pto. privil.

N. 164. Dienstags, den 10. Nov. 1750.

1) Pancug, c. Seiferheld; debiti.
2) Joannelli Verlassenschaft betreffend.
3) von Thalheim; } invest.
4) Lochner von Hüttenbach; }
5) von Loen kleine Schriften; pto. privil.
6) von Speth, c. Fürstl. Oettingische Reg. pto. denegat. just.
7) Bürklin, c. von Urkühl; appell.
8) Kreitler, c. Baden-Baden; debiti.
9) Arnsburg, Kloster, c. den Magistrat zu Gelnhausen; debiti.
10) Zu Frankfurt, Ausschuß der Juden, c. die strittige Parteyen daselbst; app.
11) Häulein und Rebecca, c. die Creditores ihres Schwiegervaters; appell.

N. 165. Donnerstags, den 12. Nov. 1750.

1) Zu Frankfurt, Ausschuß der Juden ꝛc.

2) An-

Digitized by Google

2) Andernach, Stadt; pto. benefic. eccles.
3) Kreß von Kreffenstein;] invest.
4) Zu Frucht, Gemeinde;]
5) von Cammerpan, c. die Pfalz-Sulzbachische Regierung.
6) Sanders Erben, c. Syberts Erben.
7) von Liedel, c. Gebel; pto. denegat. just.
8) Droste von Vischering, c. die Stadt Dortmund; debiti.

V. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem des vormaligen Wollenbinders, Hoyer, auf der Carlstrasse daselbst bel. Haus, auf der Thiemannschen Kinder Vormünder Ansuchen, zu viermalen öffentlich subhastiret und angeschlagen worden; und denn der Tischler, Mstr. Mohwinkel, im letzten Licitationstermine das höchste Gebot für dasselbe mit 405. Thlr. gethan, in dem, zur Adjudication des Hauses anberahmten, Termine aber, den Bürger und Constabel, Kerl, und dessen Ehefr. in sein Recht treten lassen: So ist diesen das Haus adjudiciret, und der Adjudicationsschein darüber ausgefertiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

2) Da des verstorbenen Camerarii, Joh. Georg Behrens, daselbst auf dem Steinwege, zwischen dem Goldschmidt, Schmitt, und Joh. Joach. Schütte * bel. Brau- und Wohnhaus, Schulden halber öffentlich schon längst angeschlagen werden müssen: Als ist solches in termino ultimo licitat. am 4. dies. dem dasigen Bürger und Becker, Joh. Frieder. Sonnekalb, als welcher das meiste geboten, um und für 254. Thlr. gerichtlich zugeschlagen und adjudiciret worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Jerxheim.

Am 4. Nov. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Kotsassen in kleinen Dahlum, Herrm. Heinr. Krest, und An. Elcon. Westphal, aus Jngeleben.

Am 13. dess.

2) — dem Kotsassen in Dobbeln, Heinr. Jürg. Schrader, und An. Soph. Sassen, daselbst.

3) — dem Kotsassen in Sölkingen, Andr. Chrph. Weyhe, und An. Elis. Holzheuer, daselbst.

Am 20. dess.

4) — dem Kotsassen in Beyerstedt, Jürg. Frieder. Wunderling, und Sab. Hartmann, daselbst.

Am 21. dess.

5) — dem Kotsassen in Jerxheim, Andr. Dormann, und Marg. Weyhen, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 27. Nov. dies. Jahrs.

6) Zwischen Günzel Möller, aus Brackstedt, und Mar. Möllers, des verstorbenen Bürgers und Ackermanns zu Vorsfelde, Andr. Schrader, nachgelassener Witwe.

c) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 11. Nov. dies. Jahrs.

7) Die, zwischen Heinr. Otto Finkeldey, aus Ottenstein, und Joh. Beyen, Witwe, aus Hajen, Amts Grohnde, vorhin errichtete, Ehestiftung.

d) Bey dem Gerichte Vechelde.

8) Zwischen Heinr. Ewert Horenburg, und Soph. Camps, aus Vechelde, und freyet der Bräutigam seiner Braut Haus und Hof zu, wogegen die Braut dasjenige, was ihr, derselben Vater, bey der Verschreibung vom 22. Nov. dies. Jahrs, zugesagt, dem Bräutigam zubringt.

VII. Gerichtlich publicirte Testamente.

Das, bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf, am 5. dies. von Ernst Besten gemachte, Testament, auf Ansuchen dessen Witwe und Kinder.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

1) Ueber der Wittwe, Krusen nachgelassene 2. unmündige Kinder, als Johanne und Christine Crusen, sind die dasigen Bürger, Just Vogeler, und Chrph. Schnor, am 4. dies. zu Vormündern constituiret und dazu beeidiget worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Jerxheim.

Am 26. Nov. dies. Jahrs.

2) Für des verstorbenen Soltau Müllers, Joach. Becker, hinterlassene drey minderjährige Kinder, sind der Kotsasse in Gevensleben, Hans Hinze, und der Krüger daselbst, Herrm. Hinze, zu Vormündern angenommen und beeidiget worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

3) Am 27. Nov. dies. Jahrs, sind des verstorbenen Andr. Schraders, zu Vorsfelde, nachgelassenen einzigem Tochter, Mar. Soph. Schraders, Mstr. Hans Schrader, aus Vorsfelde, und Heinr. Möller, aus Brackstedt, gewöhnlicher massen zu Vormündern bestätiget worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Lichtenberg.

4) Für des verstorbenen Ackermanns in Lichtenberg, Henn Wipper, hinterlassene annoch unmündige Kinder, namentlich Henn. von 12. Jahren, Cath. Soph. von 10. Jahren, Soph. von 8. Jahren, Jul. von 5. Jahren, und Mar. von 2. Jahren, sind der Kotsasse, Chrph. Schaaren, und der Ackermann, Pet. Weule, zu Vormündern bestellet.

5) Nachdem der Kotsasse in Lichtenberg, Chrph. Prönneke, verstorben: So ist für dessen hinterlassene unmündige Tochter, Cath. Soph. von 6. Jahren, Hans Heinr. Langkopf, zum Vormunde beeidiget; und da

6) der Brinksitzer in Barweke, Cord Hartmann, verstorben: So haben für dessen hinterlassene Tochter, Cath. Elis. von 2. Jahren, die Brinksitzer, Harm Heinr. Meyer, und Andr. Achilles, die Vormundschaft übernommen, und sind dazu beeidiget worden.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen, das verkaufte Heinecinsche Haus betr. sind am 1. dies. an Aug. Heinr. Lindemann, 100. Thlr. von den deponirten Kaufgeldern gezahlet worden.

b) Bey der, zu Aufhebung der Concursprocesse in Helmstädt gnädigst ernannten, Commission.

2) In Sachen Herrm. Wilh. Korns Creditoren sind, am 26. Nov. dies. Jahrs, an die Chirographar. 479. Thlr. 16. ggr. ausgezahlet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

3) Die, wegen Jac. Mädgen Hauses ad depositum gelieferten 50. Thlr. sind am 3. dies. den publiquen Cassen pro rata verabfolget worden.

d) Bey dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena.

4) Die, noch in deposito vorhanden gewesene, Kaufgelder von dem Sievertschen Kruge, in Mackendorf, sind am 25. und 26. Nov. dies. Jahrs, unter die Sievertschen Creditoren, nach dem unter ihnen getroffenen Vergleich, distribuiret und ausgezahlet worden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben den, bey dem ersten Bataillon des Fürstl. Leibregiments bishero gestandenen Hrn. Seconde Major von Mansberg, zum Premiermajor bey des Hrn. Obrist von Imhoff Regiment, gnädigst bestellet. Ferner haben

2) Höchstdieselben den, bishero unter des Hrn. Obristen von Kniestedt Regimente gestandenen, Hrn. Hauptmann, Ernst Heinr. Reineken, die vacante Compagnie bey des Hrn. Obristen von Imhof Regimente, am 18. Nov. dies. Jahrs, gnädigst anvertrauet.

3) Serenissimus haben den, bishero bey dem zweyten Bataillon des Fürstl. Leibregiments gestandenen, Hrn. Fähnrich, Frieder. von

Digitized by Google

von Melzing, als Lieutenant bey des Hrn. Obristen von Imhoff Regimente, und

4) am 7. Nov. dies. Jahrs, den gewesenen Gefreytekorporal, von Stammer, zum Fähnrich, unter dem zweyten Bataillon des Fürstl. Leibregiments, gnädigst ernennet.

XI. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf.

1) Der Schuster, Joh. Heinr. Twele,

2) Der Leineweber, Joh. Heinr. Coers, und

3) der Ackermann, Hans Heinr. Dörries, insgesamt aus dasiger Stadt gebürtig, sind zu Bürgern angenommen, und haben am 5. dies. den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgestattet.

XII. Gildesachen.

a) In Seesen.

1) Den 1. dis. ist Mstr. Joh. Arend Mädjen, bey der Schuhmachergilde, zum Altmeister erwählet worden.

2) Bey Zusammenkunft der Schneidergilde ist am 2. dies. Christ. Frieder. Knackstert, bey dieser Gilde Meister worden; und weil er vom Dorfe: So ist ihm das Meisterstücke zu machen, nicht auferlegt.

b) In Gandersheim.

3) Der Schneider und Landmeister von Delligmissen, Diet. Kamp, hat sich am 5. dies. gemeldet, dasige Schneidergilde zu gewinnen, und da er bereits 18. Jahr als Landmeister gearbeitet: So ist er von der Gilde, præstitis præstandis, als Landmeister angenommen worden. Ferner hat sich

4) der Schneider und Landmeister aus Delligsen, Andr. Rud. Jörns, gemeldet, und will seinen Lehrburschen, Joh. Just Valentin, gebürtig aus Delligsen, auf 2. Jahr zu lernen, bey dasiger Schneidergilde einschreiben lassen, Imgleichen hat sich

5) der dasige Bürger, Gastwirth und Fleischhauer, Joh. Ant. Wille, bey dortiger Knochenhauergilde zum Meisterwerden gemeldet; da um die Gilde nichts an ihm auszusetzen gehabt: So ist er, præstitis præstandis, am 5. dies. zum Meister aufgenommen worden.

c) In Holzminden.

6) Am 30. Nov. dies. Jahrs, ist Lud. Nolte, bey der Grobschmiedegilde losgesprochen worden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Fallersleberthor, am 8. dies. der Hr. Hofrath Schmidt, aus Dambeck. Logiret bey der Fr. Witwe, Krausen, auf dem Hagenmarkte.

XIV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 17. Nov. des Bürgers und Leinewebers, Joh. Chrph. Rabe, Töcht. Soph. Elis. Diet. Und des Schäferknechts, Joh. Könneke, Söhnl. Ernst Chrph.

Zu St. Catharinen, am 15. Nov. des Bürgers und Strumpfmachers, Joh. Andr. Jacob, Söhnl. Georg Lud. Und am 17. dess. des Kutschers, Ernst Niemann, Töcht. Elis. Aug. Frieder. Imgleichen des Tagelöhners, Chrph. Lutzberg, Söhnl. Joh. Carl Elias.

Zu St. Andreae, am 15. Nov. des Lakenmachers, Mstr. Joh. Bernh. Buchholz, Töcht. Joh. Mar. Elis. Und am 18. dess. des Braumeisters, Frieder. Nic. Gundelach, Söhnl. Joh. Georg Gottfr.

Zu St. Magni, am 15. Nov. des Bürgers und Ledertauers, Mstr. Joh. Balth. Melch. Dreschau, Söhnl. Joh. Lud. Ernst. Und am 18. dess. des Tagelöhners, Hans Heinr. Goes, Töcht. An. Marg. Elis. Wie auch am 19. dess. des Bürgers und Tuchmachers, Mstr. Jer. Gottfr. Sählert, Söhnl. Joh. Georg Christ.

Zu St. Blasii, am 17. Nov. des Hrn. Advoc. Chrph. Wilh. Franz, Söhnl. Siegm. Heinr. Frieder.

Zu

Zu unser lieben Frauen, Joh. Mar. Cath. von St. Leonhard.

XV. Copulirte.

Zu St. Martini, am 17. Nov. der Bürger und Seiler, Mstr. Joh. Heinr. Straß, und Fr. Hedew. Urs. Frieder. Rotenbach, Wittwe Warnecken. Ferner der Bürger und Tagelöhner, Heinr. Andr. Gravenhorst, und Jgfr. Christ. Elis. Gertr. Hartmann.

Zum Brüdern, am 17. Nov. der Hautboiste und Instrumentenmacher, Heinr. Carl Tölke, und An. Dor. Webern. Und am 19. dess. der Maurer- und Steinhauergeselle, Heinr. Georg. Dörge, und Jgfr. Dor. Elis. Röern.

Zu St. Petri, am 17. Nov. der Postillon, Joh. Chrph. Isenseer, und Jls. Cath. Niepers.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 19. Nov. der Bürger und Peruquenmacher, Joh. Schreck, und Fr. Hermiena Nantes, Witwe Nantes.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 15. Nov. des Bürgers und Lederbereiters, Georg Heinr. Möller, Töcht. Dor. Marg. Frieder. Und am 20. dess. des Schäferknechts, Joh. Könneke, Söhnl. Ernst Chrph.

Zu St. Catharinen, am 17. Nov. des Bürgers und Müllers, Christ. Heinr. Peters, Ehefr. Dor. Frieder. Weikleins. Und der Raschmacher, Joh. Chrph. Trelle. Imgleichen ein todtgebornes unehliches Töcht. Und des Kutschers, Ernst Niemann, Töcht. Elis. Aug. Frieder.

Zum Brüdern, am 15. Nov. der Wollhändler und Strumpfmacher, Hr. Wern. Wiechmann. Und am 16. dess. des Schneiders, Joh. Frieder. Fischer, Witwe, An. Dor. Vaters. Wie auch am 20. dess. des Lohgärbers, Hrn. Andr. Müller, Söhnl. Joh. Heinr. Pet.

Zu St. Andreae, am 15. Nov. des Knochenhauers, Hrn. Jac. Lüdde, Witwe An. Brans. Und des Tuchmachers, Mstr. Joh. Heinr. Opitz, Töcht. Phil. Marg. Elis. Imgleichen des Schuhmachers, Mstr. Christ. Jer. Kramer, Töcht. Cath. Dor. Und am 17. dess. des Schuhmachers, Mstr. Joh. Heinr. Nieverth, todtgebornes Töcht. Wie auch Heinr. Lovis.

Zu St. Magni, am 15. Nov. des Glockenmanns am hiesigen grossen Waysenhause, Frieder. Chrph. Müller, Ehefr. Jls. Cath. Bergern. Und der Zimmergeselle, Mart. Rosenthal. Imgleichen des Invaliden, Pet. Franke, Witwe, An. Emer. Elis. Hartmann. Und der Steckknäbergeselle, Joh. Carl Erbe.

Bey der Guarnison, am 12. Nov. der Hr. Obriste von Ehrenkrook.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Die eilfte Fortsetzung der Nachrichten von der Viehseuche.

Nachdem, in dem Dorfe Bornum, Fürstl. Amts Königslutter, die leidige Hornviehseuche mit dem 2. Nov. GOtt Lob völlig nachgelassen: So ist das respect. gesund gewordene und von der Seuche frey gebliebene Rindvieh am 27. dess. wiedrum ins Dorf und zur Stallung gebracht worden. Während des Contagii, und also vom 3. Sept. bis 2. Nov. aber, sind von den Anfangs aus 274. Stück bestandenen Hornviehherden daselbst überhaupt, als

	Bulle,	Kühe,	Rinder,	Kälber
Erkranket	1.	90.	29.	34.
Crepiret	1.	69.	15.	30.
Geschlachtet	–	61.	17.	36.
Restituiret	–	21.	14.	4.
und von der Seuche frey geblieben	–	6.	2.	–

2) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

XVIII. Geld-

Digitized by Google

XVIII. Geldcours. (vom 11. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer		
feine ℔ –	10	10¼
ordinaire dito –	8¼	8½
Louis blanc –	—	3½
Ducaten, ſo wichtig –	1¼	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter	1¼	1½

XIX. Wechſelcours. (vom 11. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke –	143½
dito in Courantgeld –	121½
Däniſch Holſtein. 6. ß. zu 5. ß.	121½
Amſterdam in Banco –	142½
dito in Caſſa –	136
London 5. Thlr. 22. ggr. pro ℔. Sterl.	

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 7. bis 9. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℔.	bis	mgr. ℔.
Weitzen à Himpte	27. —	–	— —
Rocken –	17. —	–	18. —
Gerſten –	13. —	–	— —
Haber –	9. —	–	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr	bis	Thlr. mgr
Weitzen à Wiſpel	27. —	–	28. —
Rocken –	17. —	–	18. —
Gerſten –	14. —	–	16. —
Haber –	9. —	–	9. 18.
Kocherbſen –	20. –	–	— —
Futtererbſen –	17. –	–	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Nov.)

Weitzen à Himpte	24. mgr.	4. ℔. bis	— mgr.
Rocken –	17. –	–	— —
Gerſten –	13. –	–	— —
Haber –	8. 4.	–	— —

c) In Blankenburg, (vom 7. dieſ.)

Weitzen mit Fuhrl. à Wiſp.	29. Thlr.	—	mgr
Rocken –	19.	–	— —
Gerſten –	14.	–	— —
Haber –	10.	–	— —

d) In Helmſtädt, (vom 5. dieſ.)

à Wiſp.	Thl. Hpte.	ggr. ℔. bis	ggr. ℔.
Weitzen	— —	16. 6. –	— —
Rocken	— —	11. — –	— —
Gerſten	13, 8. ggr.	8. 6. –	— —
Haber	— —	5. 6. –	— —
Erbſen	— —	15. — –	— —

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Weitzen à Wiſpel	26. Thlr.	bis	27. Thlr.
Rocken –	15.	–	16. —
Gerſten –	13.	–	14. —
Haber –	9.	–	— —

f) In Schöningen, (vom 8. dieſ.)

Weitzen à Hpte.	26. mgr.	℔. bis	— mgr.
Rocken –	16. 4.	–	—
Gerſten –	13. 4.	–	—
Haber –	8.	–	—

g) In Königslutter, (vom 5. dieſ.)

Weitzen à Himpte	24.	— –	—
Rocken –	15.	— –	—
Gerſten –	13.	— –	14.
Haber –	9.	— –	—
Erbſen –	18.	— –	20.
Linſen –	24.	— –	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 9. dieſ.)

Weitzen à Wiſp.	26. Thlr.	à Hpte.	24. mgr.
Rocken –	18. —	–	16. —
Gerſten –	14. —	–	12½ —

i) In Seeſen, (vom 5. dieſ.)

Weitzen à Himpte	28.	bis	— mgr.
Rocken –	18.	–	— —
Gerſten –	15.	–	— —
Haber –	9.	–	— —

k) In Gandersheim, (vom 5. dieſ.)

Weitzen à Malter	5. Thlr.	—	mgr.
Rocken –	3.	–	— —
Gerſten –	2.	–	18. —
Haber –	1.	–	18. —
Erbſen à Himpte	—	–	24. —

l) In Holzminden, (vom 5. dieſ.)

Weitzen à Himpte	34. mgr.	bis	mgr.
Rocken –	20.	—	– —
Gerſten –	12.	—	– —
Haber –	9.	—	– —
Erbſen –	24.	—	– —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (im Monat Dec.)

Weizen à Himpte	30.	mgr. bis —	mgr.
Rocken –	21.	— – —	—
Gerſten –	14.	— – —	—
Haber –	8½.	— – —	—
Erbſen –	18.	— – —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wiſp.	34.	Thlr. bis	35.	Thlr.	
Rocken	20.	– –	21.	–	
Gerſten zu 50. Hpt.	20.	– –	21.	–	
Haber ſo recht gut	13.	– –	14.	–	
Dandh aber	10.	– –	11.	–	

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	– –	—

b) In Helmſtädt, (vom 5. dieſ.)

1. Fuder Büchen	– 27.	– 1.	6.	
1. – ſo geringer	– —	– —	—	
1. – Eichen	– 24.	– 1.	—	
1. – Heynebüchen	– 27.	– —	—	
1. – Büchenſtuken	– 30.	– 1.	—	
1. – Eichenſtuken	– 24.	– —	30.	

c) In Schöningen, (vom 8. dieſ.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4.	– —	—
1. – – Eichen	–	30.	– —	—
1. – – Waſen	–	24.	– —	—

d) In Königslutter, (vom 5. dieſ.)

1. Klaft. grün Büchen	2.	27.	– —	—
1. Klaft trocken Büchen	3.	—	– —	—

e) In Schöppenſtädt, (vom 9. dieſ.)

1. Klaft. Büchen	3.	9.	– 3.	12.
1. Schock Kohlwaſen	1.	27.	– 1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 5. dieſ.)

1 Fuder trocken Büchen	1.	6.	– —	—
1. – grün u. trocken –	1.	—	– —	—
1. Karren trocken –	–	20.	– —	—

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mgr.

XXIV. Fleiſchtaxa.

a) In Braunſchweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daſelbſt.

c) In Blankenburg, (vom 5. dieſ.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleiſch	2.	—	– 2.	1.
Das ℔. Kalbfleiſch	1.	4.	– —	—
– Hammelfleiſch	1.	3.	– —	—
– Schweinefleiſch	1.	7.	– —	—

d) In Helmſtädt, (vom 5. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch, Nr. 1.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—
– – Nr. 3.	1.	4.	– —	—
– Kalbfleiſch, Nr. 1.	2.	—	– —	—
– – Nr. 2.	1.	6.	– —	—
– – Nr. 3.	1.	4.	– —	—
– Hammelfleiſch Nr. 1.	1.	6.	– —	—
– – Nr. 2.	1.	4.	– —	—
– Schweinefleiſch, N. 1.	2.	2.	– —	—
– – Nr. 2.	2.	—	– —	—
– – Nr. 3.	1.	6.	– —	—

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Das ℔. Rindfleiſch	2.	7.	– —	—
– Kalbfleiſch	2.	6.	– —	—
– Hammelfleiſch	2.	4.	– —	—
– Schweinefleiſch	2.	2.	– —	—

f) In Schöningen, (vom 8. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch	2.	6.	– 3.	—
– Kalbfleiſch	1.	2.	– 1.	4
– Hammelfleiſch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleiſch	2.	—	– —	—

g) In Königslutter, (vom 5. dieſ.)

Das ℔. Kalbfleiſch	1.	6.	– —	—
– Hammelfleiſch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleiſch	2.	—	– —	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 9. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch	1.	6.	– 2.	—
Ein Juſter 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mgr.				
– Kalbfleiſch	1.	6.	– —	—
– Schweinefleiſch	2.	—	– —	—

i) In Seeſen, (vom 5. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch	1.	4.	– —	—
– Kalbfleiſch	1.	3.	– —	—
Kopf u. Füſſe	2.	4.	– —	—
Kaldaunen	2.	4.	– —	—
Gelünge	3.	—	– —	—
– Hammelfleiſch	1.	4.	– —	—
– Schweinefleiſch	2.	2.	– —	—
– Knap. u. Rothwurſt	3.	—	– —	—
– friſche Bratwurſt	3.	4.	– —	—

k) In

Digitized by Google

k) In Ganderesheim, (vom 5. dies.)

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Das ℔. Kuhfleisch	1. 6.	— — —
– Kalbfleisch	1. 6.	— — —
– Hammelfleisch	1. 6.	— — —
– Bock- u. Schaaffleisch	1. 4.	— — —
– Schweinefleisch	2. 2.	— — —

l) In Holzminden, (vom 5. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 6.	—	—
– Hammelfleisch	1. 4.	– 1.	6.
– Schweinefleisch	2. —	– —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1. 4.	– 1.	6.
– Kuhfleisch	1. 2.	– —	—
– Kalbfleisch	1. 4.	– —	—
– Hammelfleisch	1. 4.	– 1.	6.
– Schaffleisch	1. 2.	– —	—
– Schweinefleisch	2. —	– —	—

n) In Dorofelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2. —	– —	—
– Hammelfleisch	1. 6.	– —	—

XXV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Dec.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mgr. und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26. mgr.

Wieget ein Weisbr. für 2. Q.	6. Loth	¾. Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔. 28. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	3. 25.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	5. 21.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	7. 18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Dec.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. – Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	24.	1½
– 4. – – –	—	30.	3.
– 1. mgr. 4. Q. –	2.	28.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	2.	2.
– 1. mgr. – –	2.	5.	—
– 2. – – –	4.	10.	—
– 3 – – –	6.	15.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	9.	—
– 1. mgr. – –	2.	18.	—
– 2. – – –	5.	4.	—
– 3. – – –	7.	22.	—

Incl. des von den Beckern angelobten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 5. dies.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	2¼
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	28.	2¾
– 6. – – –	1.	25.	1¾
– 1. ggr. – –	3.	18.	3¼
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	1.	5/12
– 6. – – –	2.	3.	5/12
– 1. ggr. – –	4.	6.	5/12

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mgr. und der Himpte Rocken 17. mgr.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½.
– 1. mgr. – –	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	—	15.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	31.	—
– 6. – – –	1.	30.	—
– 1. mgr. 4. – –	3.	30.	—
– 3. – – –	7.	24.	—
– 3. Q. klar – –	—	18.	—
– 1. ggr. – –	2.	6.	—

f) In Schöningen, (vom 8. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mgr.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	2.	—
— 3. – –	6.	4.	—

g) In Königskutter, (vom 5. dies.)

Eine weiße Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mgr. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mgr. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mgr.	5.	12.	—
Ordinair Brodt für 3. mgr.	7.	16.	—
Klar Weizenbr. für 3. mgr.	3.	4.	—
Büllen Weizenbr. für 3. mgr.	4.	22.	—

i) In

Digitized by Google

	℔.	Loth	Qu.
i) In Seesen, (vom 5. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. – – 1. –	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 5. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
– 2. – – –	—	6.	2½
– 4. – – –	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
– – – 4. –	—	24.	3.
– – – 1. mge.	1.	17.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 5. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	2.
– – 3. –	—	8.	1.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	1.
– – für 6. Q.	1.	1.	3.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
– – 2. –	4.	—	—
– – 3. –	6.	—	—
m) In Stadtoldendorf, (im Monat Dec.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
– – – für 3. Q.	—	18.	3.
– – – – 1. mge.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	5.	2⅔
– – 1. mge.	4. Q.	3.	8. 3.
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	4.	11.	1½
– – – 3. –	6.	17.	—
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. – Zwieback	—	5½	—
Eine 2. – Büllenlusse	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XXVI. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 5. dies.)			
½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.	
½ – braun Bier –	1.	–	–
b) In Calvörde, (vom 25. Nov.)			
1. Quartier Brandenb. Maas – mge.	6. Q.		
c) Gandersheim, (vom 5. dies.)			
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr.	18. mge.	– Q.	
1. Stübch. mit der Acc. – –	2.	–	4. –
d) In Holzminden, (vom 5. dies.)			
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	22. mge.	4 Q.	
1. Stüb. mit der Accise – –	2.	–	4. –
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	18. mge.	– Q.	
1. Stübchen mit der Accise	2.	–	4. –

XXVII. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 25. Nov.)			
1. Quartier hiesiges Maas	2. mge.	5. Q.	
b) Gandersheim, (vom 5. dies.)			
½ Faß mit der Accise	25. Thlr.	— mge.	
1. Quartier	—	–	5. –
c) In Holzminden, (vom 5. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	
1. Quartier –	6.	–	– –
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	– Q.	
1. Quartier –	6	–	– –

XXVIII. Mineralischer Wasserpreis.

Auf der Fürstl. Apotheke am Eyermarkte allhier, gegen baare Bezahlung.

	Thlr.	mge.	Q.
1) Selterser Wasser, der grosse Krug	–	8.	–
Der kleine Krug	–	5.	–
5. grosse und 8. kleine Krüge	1.	–	–
In gläsernen Bouteillen, die Bouteille	–	9.	4.
2) Das Emserwasser, der Krug	–	10.	–
3) Das Weißbaderwasser, der Krug	–	10.	–
4) Das Schwalbacherwasser, der Krug	–	9.	–
5) Das Spaawasser, die Bouteille	–	13.	–
6) Das Egerische Wasser, die Kiste	9.	–	–
Die Flasche	–	20.	–
7) Das Bitterwasser, die Flasche	–	16.	–
8) Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille	–	7.	4.
Die kleine Bouteille	–	6.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 100ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 16ten December.

Recenſiones einiger neuen Schriften.

I.

Joachim Diederich Lichtenſteins Beytrag zu der Geſchichte des ſmalkaldiſchen Bundes und der Braunſchw. Lüneb. Landeshiſtorie von 1542. bis 1569. in der Unterſuchung von dem Anfange der Reformation in Helmſtädt. (bey C. F. Weygand 1750. 1. Alphab. 2. Bogen in 4.)

Dieſen Beytrag hat man aus verſchiedenen Urſachen ſehr hoch zu ſchätzen, theils weil derſelbe aus einer recht patriotiſchen Abſicht, mit einer unparteyiſchen Liebe zur Wahrheit, mit einer practiſchen Beurtheilungskraft, mit einer genauen Gründlichkeit, in einer natürlichen Ordnung, und mit einer ungekünſtelten doch ſchönen Schreibart aufgeſetzt iſt, theils weil ſolcher einen wichtigen Zeitbegriff der Reformationshiſtorie erläutert, und verſchiedene Beweiſe der göttlichen Fürſehung und Weisheit enthält, theils weil derſelbe mit einer beträchtlichen Anzahl bisher ungedruckt geweſener Urkunden begleitet worden. Die Unterſuchung ſelbſt beträgt 62. Seiten und beſteht aus 28. §§. Nach erzehlter Veranlaſſung derſelben und bemerkter Verſchiedenheit der Nachrichten von dem Anfange der Reformation in Helmſtädt, den Herm. Hamelmann ins Jahr 1542. Hr. Prof. Chryſander aber ins Jahr 1569. ſetzt (S. Anzeigen 1747. S. 1084.) werden im 5. §. Beweiſe angeführt, daß ſchon lange vor 1542. in Helmſtädt lutheriſch gepre-

Digitized by Google

diget worden, §. 6. 9. aber aus dem Archiv des helmst. Magistrats Hamelmanns Nachrichten bestärkt, daß das Reformationswerk daselbst 1542. seine völlige Einrichtung bekommen. Zur Erläuterung dessen werden §. 10. u. f. die dahin einschlagende Begebenheiten der Regierung des grossen und klugen Herzogs, Heinrichs des Jüngern, erzehlt und §. 13. die Landesumstände unter der Regierung der smalkaldischen Bundesgenossen beschrieben. §. 14. wird von Georg Schlösser (Schloter, Sloter) als dem angeblichen §. 15. aber von Heinr. Wenden, als dem wirklichen ersten lutherischen Pfarrer und Superintend. in Helmstädt, §. 16. von Unterhaltung der luther. Geistlichen daselbst im Jahr 1545. §. 17. von Herzog Heinrich des Jüngern unglücklichem Versuche, sein Land wieder zu erobern §. 18. von der Stadt Helmstädt Verdrießlichkeiten wegen des, gedachtem Herzog geleisteten, Gehorsams, §. 19. von den Vorfallenheiten währender Gefangenschaft dieses Herzogs, §. 20. von dessen Zurückkunft zu Land und Leuten, gehandelt. Im 21. §. thut der Hr. Hofrath Lichtenstein dar, daß mehr erwehnter Herzog gleich bey seiner Zurückkunft die luther. Prediger aus Helmstädt nicht vertrieben habe, und lehrt uns zugleich den zweyten Pfarrer in Helmstädt, Bartold Apelstede, näher kennen. Im 22. §. berührt er einige Begebenheiten der Stadt Helmstädt in den Jahren 1552. 1553. Der 23. §. redet von von Herzogs Heinrich des Jüngern Wiedereinführung der päbstlichen Religion und von den helmst. Pfarrern, Joh. Kamla oder Camla und Nikol. Schmidt 1556. so wie der 24. §. von der Wiedereinsetzung eines kathol. Predigers in Helmstädt 1557. Dem ungeachtet wird §. 25. erwiesen, daß Helmstädt nicht wieder zur päbstlichen Religion getreten sey. Der 26. §. enthält ein Verzeichniß der helmst. Schulcollegen seit 1542. bis 1568. §. 27. werden wiederum einige, zwischen 1557. und 1569. vorgefallene, Begebenheiten eingerückt und endlich wird §. 28. mit einer Nachricht von Herzog Heinrichs des Jüngern Tode, Herzogs Julius angetretener Regierung und völlig eingerichteter Reformation in Helmstädt 1569. der Schluß gemacht, als zu welcher Zeit Joh. Geander zum Superint. und Heinr. Weber zum Prediger verordnet worden. Ob nun wol Helmstädt für sich allein wegen angefangener Reformation kein Jubiläum im Jahr 1769. feyern darf: so hat doch das ganze Land die wichtigste Ursach den 1. Januar solches Jahres mit einer Jubelfreude zu begehen, indem dieses der merkwürdige Tag ist, von welchem man die landesfürstlich bestätigte Reformation anrechnen kann. Wie freudig werden nicht alle evangelische Unterthanen hiesigen Landes jubiliren, wenn unser Durchlauchtigster Herzog, Carl, sie dazu anweisen wird, ein Fürst den Frömmigkeit der Seelen, Liebe zur reinen Lehre, Weisheit in Regierung und ein gnädigstes Bemühen für das Beste des Landes dem Herzog Julio überall ähnlich machen! Der merkwürdigen Beylagen, auf welche sich diese Untersuchung gründet, und welche ihrem völligen Inhalte nach und in ihrer eigentlichen Schreibart abgedruckt sind, sind an der Zahl 86. Der Hr. Hofrath hat ein nützliches Register und in der Vorrede noch einige Zusätze beygefüget, und das Werk den Hrn. Abt Seidel und Hrn. Doct. Bertling dedicirt. R.

II.

Inaugurationem *noui Rectoris* in schola oppidana Elmestadiensi, Viri Ampl. et Doct. IO. PETRI MILLERI, d. VIII. Sept. MDCCL. suscipiendam indicit - - - CHRISTOPH. TIMOTH. SE DELIVS. (Helmst. 2. Bog. in 4.)

Die itzt gerühmte aber nie genug zu rühmende weiseste Sorgfalt unsers Durchlauchtigsten Herzogs für die Wohlfahrt des

Digitized by Google

des Landes, erstreckt sich auch besonders auf die Schulen. Die Julia Carolina und das hiesige Collegium Carolinum sind herrliche Zeugen und ewige Denkmaale davon. Die helmstädtsche Stadtschule ist vor Kurzem gleichfalls in eine bessere Verfassung gesetzt worden. Der neue Hr. Rector, M. J. Pet. Miller, aus Leipheim bey Ulm gebürtig, den der Hr. Abt Seidel den 8. Sept. eingeführt hat, ist ein so gelehrter, geschickter und redlicher Mann, daß diese Schule, wie auch, seit der kurzen Zeit, die Erfahrung schon bestätiget, sich alle mögliche Aufnahme unter ihm versprechen kann. Der Hr. Abt widerlegt in gegenwärtiger Einladungsschrift das Vorurtheil, als ob eine Schule in einer akademischen Stadt zu keinem Flor kommen und keinen besondern Nutzen schaffen könne; und zeiget vielmehr, wie eine solche Schule von der Universität, und diese wiederum von jener allerhand Vortheile erhalte. Zuletzt liest man den Lebenslauf des würdigen Hrn. Rectoris, welchen derselbe eigenhändig aufgesetzt hat, und welcher uns sowol von seiner vortrefflichen Gemüthsart als sonderbaren Gelehrsamkeit angenehme Begriffe beybringt, und einen jeden zu dem Wunsche veranlasset, daß er seinem Amte mit Segen und Vergnügen fürstehen möge. R.

III.

Animaduersionum Philologicarum et *Criticarum* ad varia sacri codicis vtriusque foederis loca. *Pars prima*, auctore IOANNE DIETERICO WINCKLERO., D. (*Hildesiae* 1750. 11. Bogen in 8.)

Der hochwürdige Herr Verfasser, dessen Verdienste in Untersuchung schwerer Schriftstellen längst bekannt sind, macht hiemit den Anfang zu einer Arbeit, die in unsern Tagen besonders nöthig ist. Da itzt hin und wieder so mancherley Auslegungen auf die Bahn gebracht werden; und nicht ein jeder im Stande ist, sie zu widerlegen: So hat der Hr. D. Winkler auf alle diese ein wachsames Auge und prüfet sie, nach der ihm beywohnenden Stärke. Der erste Schriftort, den er vornimmt, ist 1 Kor. 11, 10. da Hr. Stosch widerlegt wird, welcher die Worte daselbst also übersetzt: propterea femina debet velamen accipere in capite a sacrorum ministris. Herr Doct. Winkler erinnert dagegen, theils, daß der Zusammenhang des zehnten Verses mit dem fünften zu weit entfernet scheine, theils γυνὴ in den vorhergehenden Versen keine Verlobte, sondern eine Frau heisse. Ich thue hinzu, daß es, wenn des Hrn. Stosch Uebersetzung richtig seyn sollte, nicht διὰ τοὺς ἀγγέλους, sondern διὰ τῶν ἀγγέλων heissen, wie auch, daß, an statt ἔχειν, welches mehr ein Behalten als Ueberkommen anzeiget, λαβεῖν stehen müste. Hr. Doct. Winkler pflichtet des S. Fr. Dresigs Meynung gröstentheils bey, dergestalt, daß ἐξουσία eigentlich, κεφαλὴ aber metaphorisch, von dem Ehemann verstanden werde, und ἐπὶ unter bedeute, in diesem Sinn: Potestas vxoris subordinata sit sub capite seu marito.

Bey 1 B. Mos. 31, 42. 54. wird demjenigen mit tüchtigen Gründen begegnet, der die Furcht Isaacs durch den Affect der Furcht, in der berlinischen Bibliothek erkläret; welches nicht Statt hat, theils wegen des Ausspruchs im 42sten Verse, theils, weil Laban bey dem GOtt seiner Väter schweret, da denn Jacob auch bey dem GOtt seiner Väter schweren muste.

Das Wort κατοικεῖν Eph. 3, 17. übersetzt der Hr. Superintendent durch beständig wohnen. Denn, da die Epheser schon bekehrt waren, wohnte Christus schon in ihren Herzen.

Bey Eph. 3, 20. wird des Hrn. Doct. Oeders Meynung geprüft, der durch πλήρωμα θεοῦ die Kirche verstehen will. Mit diesem gelehrten Manne hat es der Hr. Verfasser an mehreren Orten zu thun; als Luc. 2, 20. 21. und 17, 15. da der Herr

Digitized by Google

Dechant, Oeder, die neun Aussätzigen vertheidiget, und als Dankbare vorstellet.

Bey Eph. 3, 16. wird gegen den Herrn Prof. Michaelis, in Göttingen, erinnert, daß κράτος fortissime heissen könne.

Ps. 109, 31. wird gegen Saubertum erwiesen, daß, GOtt stehet zur Rechten, so viel heisse, als, er ist ein Advocat.

Der Raum verstattet nicht, mehr anzuführen. Der Hr. Verfasser hält die Weise, daß er zu Anfange allemal die verschiedenen Meynungen der Gelehrten anführet, dabey er auch viel Belesenheit zeiget. Es ist kein Zweifel, daß die folgenden Theile dieser critischen Bemühung mit eben solchem Beyfall, als die ersten, werden aufgenommen werden.

W. E. J. Chr.

Aufgabe.

Ist unter dem Iure canonico und pontificio ein Unterschied? Und worinn besteht derselbe?

I. Was zu verkaufen.

Bey Hrn. Schmeicheln allhier, ist recht schöner Canastertoback zu bekommen, und wer auch in ganzen Rollen denselben bey ihm kaufen will, kann in einem Sortiment von 16. a 20. Rollen, zu 6. a 6. Wochen, in gar billigen Preisen von ihm bedienet werden.

II. Was zu vermieten.

Bey dem Tischler, Kohlig, allhier hinter der alten Wage wohnhaft, ist eine Gelegenheit, als 2. Stuben und 3. Kammern, zu vermieten.

III Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 3. dies.

1) Des verstorbenen Hrn. Bürgermeisters, Brandes, im Sacke bel. Brauhaus und Hof, an Matth. Schmidt, für 4300. Thlr.

2) Pet. Lütgen, am Catharinenkirchhofe bel. Haus und Hof, an Andr. Mönneken, für 480. Thlr.

3) Andr. Jürg. Leitlofs, auf der Echternstrasse bel. Haus und Hof, an dessen Sohn, Jerem. Heinr. Gottfr. Leitlof, für 450. Thlr.

4) Tob. Weiß, Ehefr. vormals Harborts, Witwe, auf dem Werder bel. Haus und Hof, an deren Ehemann, für 300. Thlr.

5) Das Broistedtsche, hinter der alten Wage bel. Brauhaus und Hof, an Zach. Herrm. Boden, für 1600. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

6) Des Mundschenken, Chryph. Moritz, Witwe, hat ihr, auf der Kannengiesserstrasse daselbst bel. Haus, an den Mauermeister, Joh. Heinr. Plack, für 300. Thlr. verkauft, nachdem sie nun den Verlaß des Hauses an den Käufer gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertiget worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 23. Nov. dies. Jahrs.

7) Dem Tagelöhner, Jac. Sievers, das, an der Stobenstrasse, zwischen des Fleischers, Mstr. Andr. Sülzner, Hause, und des Beckers, Mstr. Joh. Conr. Helmuth, Garten, inne bel. für 100. Thlr. sub hasta erstandene Ric. Bolten, Haus.

IV. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 166. Freytags, den 13. Nov. 1750.

1) von Helmstädt weyl. hinterlassener Kinder von weyl. von Gemmingen geführte Vormundschaft betreffend.
2) Rabin, c. Eckenberger; appell.
3) Spöttel, c. Regelen; pto. promotorial.
4) Flächer und Schmid, c. Gauppen & Cons. resc.
5) Iidem, c. eosd. in specie Leo von Löwen; pto. admissionis in Senat. secretior.
6) Geiger, c. Debler; resc.
7) Cramer und Pühlerisch. Debitwesen betr.
8) Dorion, c. von Metternich; appell.
9) Richter, c. Löffelholz; appell.
10) David Meyer Juda, c. Beer Löw Isaac; pto. div. grav.
11) Schneitzhofer, c. Würtemberg; debiti:

12) Ma-

Digitized by Google

12) Marum Kahn, c. den Gr. von Montfort; debiti.
13) Zu Frankfurt, Ausschuß der Juden ꝛc.

V. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 20. Nov. dies. Jahrs.

1) Zwischen Ernst Schumann, zu Seesen, und Cath. Soph. Dannenbaums, aus Mahlen.
2) — dem Kotsassen in Schleveke, Hans Heinr. Wille, und Ilf. Cath. Kothen, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 7. Nov. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Brinksitzer, in Astfeld, Joh. Siemann, und An. Mar. Schlüters, daselbst.

VI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Nachdem Serenissimus den Hrn. Doct. Med. Joh. Bernh. Martini, zum Medic. des hiesigen grossen Wayfen- und neuen Werkhauses, auch der Armen allhier, gnädigst ernannt haben: Als ist derselbe, vom Fürstl. Directorio dieser sämtlichen Anstalten, am 14. dies. hierzu gewöhnlicher massen angewiesen worden.

VII. Gildesachen.

Den 28. dies. wird die Lohgärbergilde, allhier, ihre Zusammenkunft, bey Hrn. Ernst Behr. Meyer, halten.

VIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 10. dies. der Hr. von Oberg, von Duttenstedt. Logiret in seinem Hause. Und am 12. dess. der Hr. Fähnrich von Manderode, in Chur-Braunschweig-Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 12. dies. der Hr. Kriegsrath von Bülau, aus Magdeburg. Passiret gleich durch.

IX. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Ein auswärtiger Königl. Bedienter, auf dem Lande, verlanget einen Koch, der seine Profession wohl verstehen, von mittlern Jahren und unverheirathet, auch mit einem guten Attestate versehen seyn muß, in Dienst. Wenn nun dergleichen Subject sich finden sollte, dasselbe kann sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir anfinden, und daselbst mehrere Nachricht erhalten.

X. Getaufte.

Zu St. Martini, am 22. Nov. des Bürgers und Schlächters, Joh. Paul Rubrecht, Töcht. Soph. Dor. Christ. Und am 24. dess. des Kaufmanns, Hrn. Joh. Heinr. tho der Horst, Söhnl. Christ. Wilh. Imgleichen am 25. dess. des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Joh. Nic. Koch, Söhnl. Christ. Heinr. Und am 26. dess. des Bürgers und Wollbinders, Hieron. Schmelzpfennig, Töcht. Joh. Ilf. Magd.

Zu St. Catharinen, am 22. Nov. des Tagelöhners, Andr. Chrph. Bindrieme, Söhnl. Joh. Mart. Gottfr. Und des Bürgers und Opera Tischlers, Hrn. Joh. Conr. Christ, Söhnl. Jul. Wie auch am 25. dess. des Kunst- und Schönfärbers, Joh. Frieder. Wilh. Rittmeyer, Töcht. Aug. Christ. Phil. Und am 26. dess. des Bürgers und Kutschers, Thiele Heun. Hinze, Töcht. Elis. Conr. Meluf.

Zum Brüdern, am 24. Nov. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Chrph. Scharlach, Söhnl. Joh. Tob. Christ.

Zu St. Andreae, am 22. Nov. des Braumeisters, Chrph. Heinr. Bergmann, Töcht. Joh. Dor. Eleon. Und am 24. dess. des Schuhflickers, Aug. Trönike, Söhnl. Andr. Joh. Gabriel. Imgleichen Joh. Frieder. Und am 26. dess. Joh. Andr. Lor.

Zu St. Aegidien, am 22. Nov. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Lev. Andr. Fischer, Töcht. Heinr. Cath. Marg.

Digitized by Google

Zu unser lieben Frauen, am 22. Nov. Joh. Diet. von St. Leonhard.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 22. Nov. Joh. Christ. Crone, Töcht. Christ. Heinr.

Bey der Französischreformirtengemeine, am 25. Nov. des Constabels, Joseph Pascal, Töcht. Joh. Heinr.

XI. Copulirte.

Zu St. Martini, am 25. Nov. der Bürger und Brauer, Hr. Joh. Joach. Böttcher, und Jgfr. Joh. Cath. Wreden.

Zu St. Catharinen, am 26. Nov. der Steinhauer und Maurergeselle, Joh. Laib, und Jgfr. An. Cath. Brunken. Und der Steinhauer auch Maurergeselle, Heinr. Diet. Stein, und Jgfr. Cath. Marg. Klagesen.

Zu St. Andreae, am 24. Nov. der Brauer, Hr. Zach. Herrm. Bode, und Jgfr. Joh. Elis. Lödingen. Und am 26. dess. der Tuchmacher, Mstr. Joh. Georg Conr. Kreyens, und Jgfr. Cath. Marg. Wiegeln.

XII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 24. Nov. Hrn. Frieder. Rusts, Witwe, An. Dor. Schülers Und der Schlächter, Casp. Drösge. Wie auch am 26. dess. des Bürgers und Rädlers, Georg Dan. Fricke, Töcht. Jul. Elis. Und am 27. dess. des Kaufmanns in Bokeln, Hrn. Joh. Ebert Habicht, Sohn, Jac. Ant.

Zu St. Catharinen, am 22. Nov. der Bürger und Gärtner, Joh. Jürg. Deike. Und am 25. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Heinr. Conr. Brinkmann, Töcht. Jls. Mar. Wie auch am 27. dess. Mstr. Erdm. Lud. Froböse, zwey zu früh gebor. ne Töcht.

Zum Brüdern, am 22. Nov. der Bürger und Mauermeister, Joh. Ehrph. Bockmann.

Zu St. Andreae, am 22. Nov. Joh. Christ. Lud. Und am 24. dess. des Salau. peumachers, Christ. Lüers, Witwe, Marg. Wreden. Imgleichen am 25. dess. der Tagelöhner, Joh. Mich. Laue.

Zu St. Magni, am 24. Nov. des Bürgers und Schuhflickers, Carl Frieder. Schröder, Ehefr. Christ. Elis. Meyern. Und am 25. dess. des Schafmeisters in Wendhausen, Joh. Ernst Wolters, nachgelassene Tochter, Mar. Elis. Wolters. Ferner des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Christ. Heinr. Müller, Söhnl. Joh. Ludew. Und des Bürgers auch Leinewebers, Mstr. Jac. Perlitz, Ehefr. Jls. Cath. Elends. Wie auch am 26. dess. des Bürgers und Schlächters, Mstr. Joh. Christ. Meyer, Söhnl. Joh. Heinr. Und des Bürgers auch Tischlers, Mstr. Joh. Andr. Rasehorn, Ehefr. Cath. Mar. Reineken.

Zu St. Aegidien, am 22. Nov. Joh. Ros. Just.

Zu St. Michaelis, am 24. Nov. des Bürgers, Tuchmachers und Walkemüllers zu Eisenbüttel, Mstr. Joh. Conr. Rodewald, Ehefr. Jls. Dor. Claus.

Zu St. Leonhardi, am 22. Nov. Joh. Paul Renneberg, Töcht. Joh. Dor. Cath. Und am 26. dess. Mar. Heven. Keinen, aus dem Fürstl. neuen Werkhause.

XIII. Geldcours. (vom 15. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind bess

feine	⅔	–	10	10¼
ordinaire dito	–	–	8¼	8½
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–		1¾	1½
Das spanische Gold ist schlechter			1½	1⅝

XIV. Wechselcours. (vom 15. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke – 143⅛

dito in Courantgeld	–	121½
Dänischholstein. 6. ßl. zu 5. ßl.		121½
Amsterdam in Banco	–	142½
dito in Cassa	–	136

London 5. Thlr. 22. ßgr. pro ℔. Sterl.

XV. Sil-

Digitized by Google

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XVI. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 10. bis 12. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis	mge. Q.
Weizen à Himpte	27. —	—	— —
Rocken –	17. —	—	17. 4.
Gersten –	13. —	—	— —
Haber –	9. —	—	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mge.	bis	Thlr.	mge.
Weizen à Wisp.	27.	—	–	28.	—
Rocken –	17.	—	–	18.	—
Gersten –	14.	—	–	16.	—
Haber –	9.	18.	–	—	—
Kocherbsen –	20.	—	–	—	—
Futtererbsen –	16.	—	–	17.	—

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 7. bis 12. dies.)

	Thlr	mge.	bis	Thlr	mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	18.	–	4.	—
Mittel – à ℔.	2.	18.	–	—	—
Rockenmehl à ℔.	2.	6.	–	—	—
Hirsegrütze à ℔.	3.	12.	–	—	—
Weisse Stärke à ℔.	5.	18.	–	—	—
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	—	–	—	—
Voigtländ. Käse à ℔.	6.	—	–	7.	—

Hosenbutter à 8½. bis 9. ℔. für 1. Thlr.

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Dec.

	mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℔. und darüber, des besten,	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ℔. bis 449. ℔. das beste,	2.	2.
Das ℔. der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℔. das beste,	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℔. ist alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.
Das ℔. der schlechten Stücke	1.	—
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
Das ℔. Kuheuter	1.	4.
Das ℔. Rinderwürst oder Leber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gellinge, zu Nr. 1. geh.	9.	—

Der-

Digitized by Google

	mge.	Ł.
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. Nr. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Dec.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, zu Nr. 2.	2.	—
Das ℔. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	6.
– vom Halse	1	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	–	6.
Das ℔. Kopffleisch	2.	2.
Das ℔. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittags um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schreiberschen Hause gehalten werden.

2) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß der Hannöversche ökonomische Canzley- und Schreibcalender, auf das Jahr 1751. in 4. denenjenigen so darauf bey Hrn. Christ. Heinr. Seeliger, allhier, pränumeriret haben, den 19. dies. ausgeliefert werde, auch kann derselbe ferner mit dergleichen noch dienen; imgleichen ist der Hannöversche siebenfache Staatscalender des Churfürstenthums Braunschweig-Lüneburg, und worinn die Königl. Civil- und Militairbedienten befindlich, ebenfalls bey gedachtem Hrn. Seeliger zu haben.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 101ſtes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 19ten December.

Vierte Fortſetzung des Beytrags zur deutſchen Sprachkunſt.

Der Schenke, caupo, Mundſchenke, pincerna, Weinſchenke, Erzſchenke, archipincerna; die Schenke, caupona, der Krug, das Wirthshaus; auch wohl der Schenktiſch. Der Schild, clypeus, ſcutum, eines Helden und Soldaten im Kriege, 2 Sam. 1, 21. der Wapenſchild, inſignia, arma gentilitia, als welche auf den Schild gemalet werden; zum Schilde geboren; einen in den Schild reden, d. i. zum Nachtheile, zum Schimpfe, inſignia alicuius in dubium vocare; ſehen, was einer im Schilde führet; der Herzſchild, das Herzſchildlein, mitten im Wapen; der Schild, ein Jägerterminus, animal pictum ad capiendas perdices; imgleichen eine Münze, ein Thaler, weil der Wapenſchild des Herrn drauf geprägt iſt, ein alter Schild, d. i. Thaler, ein franzöſiſcher Schild, écu blanc, écu d'or, c'eſt le pere aux écus, er hat brave alte Thaler; das Schild, ſignum, inſigne, das aushängende Zeichen eines Künſtlers, Handwerksmannes, Gaſtwirths; das Schild einziehen; auch die Silberzierathe an den Willkommen einiger Handwerker, oder an den Kleidern und Stäben der Hochzeitbitter und anderer Perſonen; das Bruſtſchild des Hohenprieſters. (*) Der (die) Schnuppe, Schnuppen, Schnupfen, grauedo, catarrhus; die Schnuppe, Lichtſchnuppe, fungus. Der Schrot, truncus, Stamm oder Stück eines Baums; Eiſenſtangen; ein abgekürztes Maaß; das Schrot, kleine Stücklein vom

Digitized by Google

Silber, Eisen, Bley, Oblaten, Tuch, Korn; Gewicht der Münze; (**) von schroten, nach der Quer abkürzen, theilen, durchschneiden, durchhauen ꝛc. Schrotbeil, Schrotsäge, geschrotene Bohlen, geschrotenes Eisen. Der Schurz, soll, nach einiger Fürgeben, succinctorium oder praecinctorium virorum, die Schurz, praecinctorium mulierum seyn. Es ist aber im letztern Falle die Schürze, im Plural. die Schürzen gewöhnlicher. Doch kann der Schurz von beyden gebraucht werden. Adam und Eva flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürze (in der mehrern Zahl) 1 B. Mos. 3, 7. Die See, mare, oceanus, das grosse Meer, die offenbare See, die Nordsee, Ostsee ꝛc. auch eine grosse Welle; der See, im Lande, lacus, stagnum, der Bodensee, Genfersee, der Zürchersee ꝛc. der See Genezareth, Ladoga, Peipus ꝛc. Die Spann (Spanne) Jes. 40, 12. ein Längenmaaß, spithama, palmus, clausura; das Spann, (***) Gespann Pferde; der (die, das) Spann, am Fusse, wo die Schuh zugebunden oder zugeschnallt werden. Der (die) Sprosse (Sproß) an einem Baume, germen, surculus; die Sprosse, Sommersprosse, im Gesichte, lentigo, lenticula, bey des von spriessen, holländisch spruyten, davon Sprott; die (der) Sprosse, in einer Leiter, kömmt von spreissen, spreussen, spreizen, fulcire, munire, niti, daher sagt man auch für Leitersprosse, Spreissel, Sprissel, Sprüssel. Der Stecken (Stäcken) baculus, scipio, pedum, fustis, arundo longa, 4 B. Mos. 17. Ladstecken, Treibstecken; dein Stecken und Stab trösten mich; am Stecken gehen; Steckenpferd, Steckenreuter, Steckenknecht; das Stecken, actio figendi, wie auch mora, remora, impedimentum, ins Stecken gerathen; imgleichen in einigen Provinzen suffocatio, asthma. S. Steinbachs Wörterbuch; wofür man aber besser das Sticken, Ersticken sagt. Der (das) Stift (Steft) acus, aciecula, clauiculus, stilus, womit etwas befestiget wird; der Bleystift; das Stift, ein Bischofthum, eine Abtey, ein Collegium geistlicher Personen; das Domstift, das Stift Hildesheim, Quedlinburg; das Hochstift, Erzstift, die Hütte des Stifts; von stehen machen, aufrichten, befestigen; wiewol das erste auch von stehen abgeleitet werden kann. In alten Schriften findet man auch das Wort in der letzten Bedeutung, männlichen Geschlechts. Diese Bedeutung hat in der mehrern Zahl zuweilen: die Stifte, öfter aber und richtiger: die Stifter. In der ersten Bedeutung hingegen heißt es immer: die Stifte. Der Stolle (Stollen) in Bergwerken, cuniculus, ein unterirdischer Gang, so mit Stützen verwahret ist, daß er nicht einfallen kann; die (der) Stolle, fulcrum, eines Tisches, einer Bank ꝛc. die Bettstolle; die Stolle an den Gängen und Geländern, an den Hufeisen der Pferde; die Stolle, ein Hafen oder Topf mit drey Füssen; die (der) Wachsstolle, Butterstolle, Chrisstolle.

(*) Frisch druckt alle Bedeutungen dieses Worts mit dem männlichen, und Steinbach mit dem unbestimmenden Geschlechtsworte aus. Ich kann aber selbst verschiedene von ihren eigenen Exempeln, den gewöhnlichsten Gebrauch und verschiedene Sprachlehrer für meine Meynung zur Gewähr anführen. Es ist auch merkwürdig, daß die vielfache Zahl den Unterschied dieser Bedeutungen bestätiget. Von der Schild sagt man die Schilde, von das Schild die Schilder, Gottscheds Sprachkunst S. 135. 191. 212. wogegen es nebst vielen andern, der, sonst geschickte, Hr. Uebersetzer der Historie von Deutschland des Hrn. de Barre versteht, indem er aus Schilden immer Schilder macht.

(**) Nach der Verschiedenheit der Mundarten leidet auch diese Regel ihren Abfall. Gottsch. Sprachk. S. 186.

(***) Frisch sagt: die Spann. In den zusammengesetzten Wörtern braucht man das männliche Geschlecht: der Anspann, Ausspann, Vorspann.

Das

Digitized by Google

Das (der) **Talk**, Talg, Talch, Unschlitt, der **Talk**, Bergtalk, talcum fossile. Die (der, das) **Tapet**, Tapete, tapes, aulaeum; das **Tapet**, von einer Tischdecke im Gemache der Rathschlagenden: Etwas aufs **Tapet** bringen. Das **Theil**, läßt sich, wie ich, nach sorgfältiger Untersuchung, befunden, mehrentheils von denjenigen Dingen sagen, welche gleichsam die Natur selbst eingetheilet hat, oder deren Theilung in der Natur gegründet ist; der **Theil** hingegen von solchen, deren Theilung mehrentheils von der Willkühr der Menschen herrühret; obwol auch diese Regel, zumal bey den zusammengesetzten Wörtern, ihre Ausnahmen hat. Inzwischen wird man dieselbe in Ermangelung einer bessern, nach deren Mittheilung ich eine aufrichtige Begierde äussere, so lange gelten lassen. Demnach sagt man das **Theil** der Welt, der Erde, des Jahres; das **Theil**, wenn es so viel ist, als Antheil: Du hast kein Theil an oder mit mir, Joh. 13, 8. Maria hat das beste Theil erwehlet, Luc. 10, 42. Ich habe mein Theil; für mein Theil; der Mensch besteht aus zweyen Theilen, der Seele und dem Leibe; das Drittheil, Viertheil, Sechstheil, Achttheil; das Antheil, Erbtheil, Pflichttheil, das Antheil, die Hälfte eines Weinfasses; das Ober-Untertheil; das Vordertheil, Hintertheil; das **Gegentheil**, contrarium, weil natürlicher Weise nur zwey Dinge einander gerade entgegen stehen; ein Gegentheil ist des andern Klarheit, **Günther**. contraria, iuxta se posita, magis eluceſcunt; das Urtheil, iudicium, ſententia, Blut-Todesurtheil (bey den Herren Juristen die **Urtheil**, **Urthel**), das Vorurtheil; hingegen der **Theil** eines Buches, tomus, einer Wissenschaft, eines Kriegesheeres, eines Zirkels, einer Predigt, oder Rede; der **gröſste** Theil der Menschen; der halbe, dritte, vierte Theil des Vermögens; der **Gegentheil**, pars litigans, man muß den andern Theil auch hören, audiatur et altera pars; einen Theil der Unkosten tragen; der (das) **Nachtheil**, detrimentum, der (das) **Vortheil**. (*) Die (der) **Trappe** (im gemeinen Reden) veſtigium, der Tritt, die Spur; wie auch eine **Vogelfalle**, französisch l'attrapoire; der **Trappe**, otis, tarda, die **Trappgans**, ein grosser schwerer Vogel; **Joh. Leonh. Frisch Sammlung der Vögel**, IX. Klasse, Gött. Zeit. 1750. imgleichen ein Model oder Muster der Rechnungen; der Trappe oder Drappe, racemus, der Kamm an den Weintrauben. Der (die) **Tropf** (Tropfen) gutta, ſtilla; ein schlechter, bedaurenswürdiger Mensch, der arme einfältige Tropf; das (der) **Tropf**, der Schlag, die Gicht, apoplexia, hemiplexia, paralyſis, französisch la goutte, das **Tropf**, oder das **Parli** (Parle) hat ihn geschlagen, die Hand GOttes hat ihn gerühret, **Rayserobergs** Postille S. 150. Vocabularius oder altes deutsches **Wörterbuch**, zu Nürnberg 1482. gedruckt.

(*) Man kann hieraus den Streit beurtheilen, der neulich über des Hrn. Doct. Heumanns Rechtschreibung entstanden ist. Dieser wackere und grosse Gelehrte, der sich bey seinen wichtigern Bemühungen freylich nicht um alle grammatikalische Kleinigkeiten bekümmern kann, ist der Meynung, Niemand spreche itzund: Dis Buch besteht aus zween Theilen. Der hamburgische Correspondent hingegen saget: Alle und jede, die der Sprache mächtig sind, reden so und nicht anderst. Ich rede und schreibe auch so; ob ich mich gleich nicht unter diejenigen rechne, die der Sprache mächtig sind. In den hamburgischen gelehrten Neuigkeiten St. 86 S. 683. trit ein Vertheidiger des Hrn Doct. Heumanns auf und saget: Obgleich der beste Theil schon das Bürgerrecht in der deutschen Sprache gewonnen: so könne man dennoch deswegen nicht behaupten, daß ein Theil ein männliches Wort sey. Denn man spräche auch: das Gegentheil und nicht der Gegentheil; und wenn man hier den Einwurf machte, daß dieses Wort dasjenige anzeigen

solle, was gegen diesen Theil stehet: so müßte man auch sprechen, der Stand, das Gegenstand. Dieser Advocat des Hrn. Doct. Heumanns schreibt selbst in seiner Vertheidigungsschrift: der erste Theil der Erklärung des neuen Testaments, und bekräftiget also meinen Satz. Es liesse sich hier noch Verschiedenes erinnern: es muß aber solches einem andern Orte vorbehalten werden.

Der Verdienst, Lohn, merces, acquisitae per laborem & mercaturam opes, **Gewinn der Arbeit, im Handel**; **der tägliche Verdienst**, er hat keinen Verdienst, bey dieser Waare ist kein Verdienst; dieses hat keinen Pluralem; **das Verdienst**, im Plurali **die Verdienste**, meritum, **einen nach Verdienst lohnen, strafen**; **das Verdienst Christi**; **das Verdienst der guten Werke**, les mérites.

(Die fernere Fortsetzung folgt.)

Aufgabe.

Kann man dem Joh. Goropio Becano in Originib. Antwerp. und Jak. Fr. Reimmannen in der Einleitung zur Gel. Hist. Th. 2. S. 24. und 64. sicher Beyfall geben, wenn sie behaupten, daß von der altdeutschen Sprache alle andere herstammen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Bey dem Buchbinder, Dulce, stehen folgende Bücher zum Verkauf. 1) *Homburg* Consilia & Responsa Helmstad. Frf. & Lipf. 1713. 2) *Vitriarius* illustratus Pfeffing. Goth 1698. Tom. 1. & 2. 3) **Ludovici** Einleitung zum Civil- Criminal- und Concursproceß, Halle 1711. 2) Brunnemanni Anleitung zum Inquisitionsproceß, mit Winzigers Anmerkungen 1706. 4) **Ludovici** Einleitung zum Wechsel- Consistorial- Kriegs- und Lehnsproceß, in 2. Tom 1718. 5) **Philoparchi kluger Beamter**, 3. Theile, Nürnb. 1705. 6) **Sämtliche wie auch Kayserl. Commiss. Acta** so p. S. Lic. Feind, contra Krumholz zu H. ergangen, H. 1708. 7) *Struckii* usus modernus pand P. 1. 2. & 4. Halle 1723. 8) **Churfürstl. Brandenb. verbesserte Kirch- Proceß- Policey- Flecken- Dorf- Acker- und Wechselordnung** 9) **Neu vermehrtes Dorf- Land- Fuhrlohn- und Pfandungsrecht**, Leipz. 1716. 10) **Reichens und Thomasii Schriften von der Zauberey und Unfug der Hexenprocesse** 1703. 11) **Europäische Fama, von** 1702-1735. 360. Stück, in 30. Tomis. 12) **Neue Europ. Fama, von** 1735. bis hieher, gebunden, 13) *Acta Vinarienf. Eccleſ.* vom Anfang bis hieher. 14) **Historischer Bildersaal**, 10. Theile, nebst den beyden Anhängen zum 5. und 6. Theil in XII. Tom. 15) **Die durchlaucht. Welt**, Tom. I-IV. Hamb. 1710.

2) Bey Hrn. Schmeichel allhier, ist diese bevorstehende Weihnachten, auch vielleicht noch vorher, folgendes um einen billigen Preis recht gut und schön zu bekommen: 1) frischer und geräucherter Lachs; 2) Lachsforellen; 3) Stör; 4) Steinbütten; 5) Cabliau; 6) Dörsche; 7) Schelfische; 8) Schnepels; 9) extra grosser frischer Seefisch; 10) Holsteinische Austern; 11) Kieler Muscheln, so wohl in Schalen, als auch eingemacht; 12) Lüneburger Neunaugen, und 13) Hummers.

3) Bey Hrn. Joh. Hartw. Sprinkmann, auf der Schützenstrasse, bey dem Brüderkirchhof wohnhaft, sind frische Austern, wie auch frische grosse Kieler Muscheln zu haben.

II. Gelder, so auszuleihen.

Wenn jemand auf Land oder andere sichere Hypothek diese Weihnachten 250. Thlr. zu nehmen gewillet seyn sollte, der beliebe sich dieserwegen bey dem Fürstl. Intelligencomtoir zu melden.

III. *Protocolla rer. reſolut.* im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 173. **Montags, den 23. Nov.** 1750.

1) S. Meiningen, c. S. Hildburghausen u. 2) Comburg, Ritterstift, c. die Limburgische Allodialerben; pto. præſtat. feudalis. 3) Forstmeister von Gelnhausen, c. Forstmeister

meister von Gelnhausen; pto. app.
4) Id. c. eund. appell. nunc revis.
5) von Gail, c. von Hinderer; app.
6) Arquatum feudum Imperiale; invest.
7) Evpin, c. Gelin; pto. collati contra concordiam German. Vicar. paroch.
8) Iulius Marchio Sessi de Rolo, c. Sessi de Rolo, pto. debiti.
9) Communitas medii S. Petri, c. Civitatem Trident. appell.
10) Lettische Söhne, c. Baden-Baden; dbti.
11) Holselderische Kinder, c. Holselderinn; appell.
12) Höslin, c. von Eynatten; debiti.
13) Maschenbachisches Debitwesen betr.
14) von Boineburg, c. von Gebsattel; app.
15) Behaimb von Schwarzbach Relicten, c Wolff & Cons. appell.

N. 174. Dinstags, den 24. Nov. 1750.
1) Sachsen-Meinungen ꝛc.
2) Lempe Verlassenschaft betreffend.
3) R. R. Orts Rhön und Werra, c. Fulda; pto. collectar.
4) Nassau-Dillenburgische Stallbediente & Cons. c. die verw. Fr. Fürstinn zu Nassau-Dillenburg; debiti nunc rev.
5) Hoserinn, c. Payrhüber. Creditores; app.
6) Wörner, c. die Kramerzunft zu Rothenburg; appell.
7) Zu Schwabheim, Gemeinde, c. von Bibra; appell.
8) Pauli, c. Tacé; appell.
9) Zu Frankfurt, Schusterhandwerk, c. Göthe; appell.
10) Arnsburg, Kloster, c. Solms-Hohensolms & Cons. appell.
11) von Gay Eheconsortium Verlassenschaft betreffend.

N. 175. Donnerstags, den 26. Nov. 1750.
1) Sachsen-Meynungen ꝛc.
2) Elsterische Creditores, c. die Gräfinn von Schönburg; debiti.
3) von Gay Eheconsortium Verlassenschaft betreffend.
4) Zu Wetzlar, Collegiatstift, c. den Magdaselbst; mandati.
5) Nürnberg, c. Brandenburg-Onolzbach; mandati & parit.
6) Schönau, Gotteshaus, c. Nassau-Weilburg; turbat.
7) Zu Kempten, Abt, c. den Bischof zu Chiemsee; debiti.
8) Bernus, c. Grafen zu Erbach Successores; debiti.
9) Uhl, c. die Stadt Heilbrunn; appell.
10) Carstens Erben, c. Carstens Witwe; app.
11) von Westerhold zu Lembeck modo Gr. von Merveld, c. den Juden Phylipp Jacob & Cons. appell.

N. 176. Freytags, den 27. Nov. 1750.
1) Sachsen-Meinungen ꝛc.
2) von Rosenbach, c. die Fuldaische Reg. pto. turbat.
3) von Speth Gammerting. Curatores, c. von Speth zu Zweifalten; pto. turb.
4) Chur-Trier, c. von Erffa; pto. deoccupati feudor. Prumens.
5) Dorigati, c. Consolati; appell.
6) Id. c eund. appell. 2dæ.
7) von Ebersberg, c. Wiskers; appell.
8) von Schaumburg, c von Hanstein; mdti.
9) Barnewitzische Vormundschaft, c. Barnewitzische Unterthanen; appell.
10) von Freyßleben, c. Albrecht; appell. nunc revis.
11) Schkler, c. den Magistrat zu Regensburg; reser.
12) Zu Wetzlar, Collegiatstift ꝛc.

IV. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ publicatæ d. 18 Nov. 1750.
1) von Schlitz genannt Görz, c Ritterschaft Orts Röhn und Werra; rest. in integr deneg. cum reserv. regress. gegen den Ritterschaftl. Recept. & parit.
2) Herzoge zu Sachsen, c. Chur-Mayntz und Bischof zu Bamberg; act. & legit.

3) Novogrodsfahrer in Lübeck, c. Kaufleute Compagnie und Conf. daselbst; confirm. & remiss.
4) Spiegel-Pickelheimischer Fendal- und Stammserben, c. Borlinghausischen Prätendenten; act.
5) von Wend, c. von Nagel; publ. & comm. rot.
6) Kaiser, c. Sponheimische Reg. parit.
7) Löw zu Schweinfurt, c. Carbische Allodialerben; act.
8) Scholley, c. von Rotenhaan und von Hutten; absol.
9) Reinfels, c. Egloffstein; proc.
10) Stang, c. Oettingen-Baldern; remiss. ad commiss. concursus.
11) von Wenge, c. von Meschede; admiss. ad juramentum revis.
12) Milachsheim, c. Gutzmann; comm. litt. Sententiæ publ. 20. Nov. 1750.

1) Lucius und Haigens, c. Gräfl. Büdingische Canzley-Verordnung.
2) von Pfaffenrath, c. von Pfaffenrath; proc. Sententiæ publ. d. 17. Nov. 1750.
1) Oranien-Nassauisches Privilegium de non appellando confirmirt.
2) Hasenkamp, c. Palandische Detentores; actoria & legitimatoria.
3) Fischerinn, c. Kolb von Wartenberg; act.
4) Kloster Arnstein, c. Gemeinden Winden und Weinähr; actoria.
5) Stadt Friedberg, c. Ritterschaft am Rheinstrom; legitimatoria.
6) Manken, c. Gutzmer; actoria.
7) Stadt Nürnberg, c. Bamberg; legit. & paritoria simplex.
8) Bischof zu Eichstädt, c. Chur-Bayern; paritoria simplex & legitimatoria.
9) Schäffer, c. Hanau; proclama.
10) Haanische Erben, c. Schaaf; actoria.
11) Stadt Nürnberg, c. Bamberg; parit. simpl.
12) Stadt Wetzlar, c. Metzgerzunft daselbst; paritoria.
13) Munstadt, c. Neuhaus; proclama.
14) von Buhler, c. von Hoppstädten; proc.
15) Gink, c. Baaden; actoria.
16) von Gahlen, c. Chur-Cölnischen Fiscalem; litis contestatoria.
17) Kloster Brumbach, c. Schleistat; reform.
18) Baaden-Durlach, c. Leiningen-Westerburg; paritoria ad sententiam.
19) Graf von Wallpott zu Bassenheim, c. Graf Wallpott zu Bassenheim; commiss. in optima forma de conficiendo legale Inventarium über alle und jede Erbschaftsstücke, wie sie Namen haben mögen, auf die Niederrheinische Ritterschaft.
20) Stadt Nürnberg, c. Brandenburg-Onolzbach; paritoria simplex.
21) Stadt Cölln, c. Chur-Cölln; parit. simpl. & legitimatoria.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 15. dies.

1) In Sachen Gumpels, contra Hausmann.
2) — Bodenburgs, contra Timäus.
3) — Wreden, contra Wreden.
4) — Langen, contra Koche.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als in Sachen des Hrn. Obristen von Hugo, contra den Vormund der Wiechmannschen Kinder, den Leineweber, Mstr. Peters, dieser um die vierte Subhastation des Wiechmannschen, in der Langenstraße bel. Hauses gebeten: So ist solche erkannt, und ad licitandum der 18. Jan. nächstkünftig, pro termino anberaumet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen gewillet ist, derselbe kann sich in solchem Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst einfinden, sein Gebot ad protocollum

kum geben, und, daß darauf das Haus dem Meistbietenden adjudiciret werde, gewärtigen.

b) Bey der, zu Aufhebung der Concursprocesse in Helmstädt gnädigst ernannten, Commission.

2) Auf Ansuchen des Candidati Iuris, Hrn. Joh. Frieder. Kirchhof, ist die Subhastation des, auf dem Markte allda bel. Stisserschen Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 9. Jan. secundus auf den 6. Febr. und tertius auf den 6. März künftigen Jahres, angesetzt worden.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

3) In ausgeklagter Schuldsache der Fr. Amtsräthinn, Hantelmann, entgegen die Fr. F. B. ist Subhastatio der, pro objecto Executionis in Vorschlag gebrachten, zween, im Heymanger und am Kickenstein bel. Wiesen erkannt, und terminus ad licitandum peremtorius auf den 26. Jan. 1751. anberaumet worden.

VII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

1) Das Mandatum Introductionis für den Cantorem zu Vorsselde, Hrn. Conr. Chryph. Wolter, imgleichen

2) das Mandatum Introductionis für den Küster bey der St. Walpurgiskirche in Helmstädt, Mart. Koch, ist ausgefertiget worden.

VIII. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Bey der Sattlergilde, daselbst, hat Mstr. Knabe seinen Lehrburschen, Chryph. Jul. Christ. Dam, aus Wolfenbüttel gebürtig, frey gesprochen und los gegeben.

b) In Helmstädt.

2) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate hat die Zeug- und Raschmachergilde, am 14. dies. bey dem Altmeister, Joh. Christ. Grosse, das Hauptquartal gehalten.

c) In Lichtenberg.

3) Demnach auf der, am 9. Nov. dies. Jahrs abgehaltenen, Morgensprache der Schmiedegilde in den Aemtern Lichtenberg und Gebbershagen, ausgemacht worden, daß künftighin die Morgensprache nicht mehr bey einem Meister im Hause, und auf dessen alleinige Kosten, sondern in den Krügen auf gemeine Kosten, jedoch allemal in Gegenwart der Ober- und Beamten von beyden Aemtern, und zwar jährlich den Montag nach Michaelis, 2. mal zu Lichtenberg im Amtskruge, und das drittemal in Gebbershagen abgehalten werden soll: So wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit alle und jede, welche dabey etwas vorzutragen haben, sich daselbst gehörig melden können.

d) In Seesen.

4) Den 7. dies. hat Joh. Tiele Habekost, von Schleveke, bey Zusammenkunft der Schneidergilde, die Meisterschaft gewonnen.

e) In Stadtoldendorf.

5) Der Schneider in Regenborn, Lev. Jäger, hat sich bey dasiger Schneidergilde angefunden, das Meisterrecht zu gewinnen, und wird den 29. dies. vor offener Lade, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, sein Meisterstück aufweisen.

6) Der Schneider in Golmbach, Mstr. Hans Heinr. Tappe, wird seinen Lehrjungen, Joh. Heinr. Zimmermann, aus Warbsen, einschreiben lassen.

IX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach der, von Königl. Churfürstl. Justitzcanzley zu Hannover anhero eingelangten, Nachricht zufolge, in der Nacht zwischen dem 30. Nov. und 1. dies. von einer zahlreichen Diebesbande, durch einen gewaltsamen Einbruch und mörderlichen Ueberfallung bey dem Schulmeister

Digitized by Google

meister zu Hoyershausen, im Amte Lauenstein, Niemeyer, nicht nur eine Summe Geldes von 261. Thlr. worunter 2. Schaustücke, 2. Taufthaler, 1. Kranzthaler mit dem Pferde, und ein Wildemannsthaler, das übrige aber an lauter Lüneb. Sächsisch. und Brandenb. Zweydrittelstücken, sondern auch nach specificirte Sachen, als a) 17. Stück fein Linnen, jedes von 24. Ellen; b) ein Leichlaken von feinem Linnen, 26. Ellen haltend; c) 24. Mannshemder; d) ein neu fein Todtenhemd, so bereits fertig; e) ein dergleichen, so noch nicht gemacht gewesen; f) ein schwarz Frauenswammes; g) eine Hose von schwarzem Laken, um welcher ein Queder von der Egge, so um den Laken gesessen, gesetzet; h) eine schwarze sammittene Frauensmütze; i) eine braune dammastene Mütze, mit einer goldenen point d'Espagne; k) eine Frauensmütze von Tafft, mit schwarzem Grunde, silbernen Blumen, und über den Kopf mit einer silbernen Spitze besetzt; l) eine violettfattunene Schürze, mit schwarzen Blumen; m) eine blaugedruckte linnene Schürze, nebst vielem Linnen, Drell, Zinnenzeug und Flachs, gestolen worden: Als wird solches dem Publico hiemit zu wissen gefüget, auch werden, nomine Serenissimi, alle und jede Beamte und Obrigkeiten in hiesigen Landen hiemit befehliget, nach den Thätern, deren einer mit einem blauen Rock, einem schwarzen Reisehut und einem gestrichten Halstuche bekleidet, wahrgenommen worden, zu forschen, im Betretungsfall des einen oder andern, mit der Arretirung zu verfahren, auch auf die etwan vorkommende gestolne Sachen Acht zu haben, und davon an Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel, Bericht zu erstatten. Wolfenbüttel, den 15. Dec. 1750.

3) Es haben am 14. dies. bey dem Hrn. Hofrath Lichtenstein, in Helmstädt, als Directore der dasigen Armenanstalten, zweeen angebliche Emigranten, als eine Mannesperson von mittelmässiger Statur, braunen Haaren, magerm Gesichts, so ein rothes Kleid mit gelben messingenen Knöpfen getragen, und eine Weibsperson, ebenmässig von mittelmässiger Statur, auch braunen Haaren, etwas magerm und länglichtem Gesichts, die einen Rock und Kamisol von gestreiftem Flonell, nebst einer blauen linnenen Schürze getragen, sich angegeben, und, vermittelst Einreichung eines Attestats, so unterm dato: Reichenbach den 30. Sept. 1750. von Joh. Christ. Schulz, Past. ausgefertigt zu seyn lautetete, und auf Mstr. Joh. Ant. Hertel, imgleichen Joh. Hieron. Schäfer, aus Freystädtel, im Bayerland, ihrer beyder Eheweiber und des erstern 2. Kinder, ausgestellet war, nicht weniger eines länglicht eingebundenen Collectenbuches, um einen Zehrpfennig und Allmosen, mit dem Anführen, wie sie nach Berlin reisen wollten, angesuchet. Wenn aber, nach den öffentlichen Nachrichten aus Dreßden, unter dem Namen der Emigranten, Betrieger herum laufen, diese Leute auch gar keine obrigkeitlichen Pässe vorzuzeigen hatten, und, nach dem Collectenbuche, sie bereits näher bey Berlin gewesen seyn mußten, als daß sie dahin über Helmstädt gehen dürften: So hat gedachter Hr. Hofrath für gut gefunden, sie dieserwegen auf dem Rathhause umständlich zu vernehmen, und sie gegen 10. Uhr benannten Tages dahin beschieden. Sie sind aber nicht zu Rathhause erschienen, sondern haben lieber ihren gedachten Schein und ihr Collectenbuch im Stiche gelassen, als ihr Vorgeben zur genauen Untersuchung bringen wollen. Ob nun gleich bey dem also gehäuften Verdacht von Magistrats wegen sofort nach ihnen gesucht worden: So haben sie sich doch nicht wieder antreffen lassen. Es wird solchemnach dieses jedermänniglich bekannt gemacht, um sich vor diesen und dergleichen Leuten desto genauer in Acht nehmen zu können. Helmstädt den 15. Dec. 1750.

X. Geld-

Digitized by Google

X. Geldcours. (vom 18. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine	–	10	10¼
ordinaire dito	–	8¼	8½
Louis blanc	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1½	1¾

XI. Wechselcours. (vom 18. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	144¾	145
dito in Courantgeld	–	122¾
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.		122¾
Amsterdam in Banco	–	142½
dito in Cassa	–	136

London 5. Thlr. 22½. ggr. pro ℔. Sterl.

XII Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 14. bis 16. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℌ.	bis mgr. ℌ.
Weizen à Himpte	— —	— —
Rocken –	— —	— —
Gersten –	— —	— —
Haber –	— —	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgr.	bis Thlr. mgr.
Weizen à Wispel	27. —	28. —
Rocken –	17. —	17. 18.
Gersten –	14. —	16. —
Haber –	9. 18.	— —
Kocherbsen –	— —	— —
Futtererbsen –	— —	— —

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Nov.)

Weizen à Himpte	24. mgr. 4. ℌ.	bis — mgr.
Rocken –	17. –	— —
Gersten –	13. –	— —
Haber –	8. 4.	— —

c) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

Weizen mit Fuhrl. à Wisp.	30. Thlr.	— mgr.
Rocken –	19.	— —
Gersten –	14.	18. —
Haber –	10.	— —

d) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

à Wisp.	Thl. Hpte.	ggr. ℌ. bis ggr. ℌ.
Weizen	— —	16. — — —
Rocken	— —	10. — — —
Gersten	13. 8.	ggr. 8. — — —
Haber	— —	5. 6. — —
Erbsen	— —	15. — — —

e) In Calvörde, (vom 16. dies.)

Weizen à Wispel	26. Thlr.	bis — Thlr.
Rocken –	15. – –	16. —
Gersten –	14. – –	15. —
Haber –	9. – –	— —

f) In Schöningen, (vom 15. dies.)

Weizen à Hpte.	26. mgr. ℌ.	bis — mgr.
Rocken –	16. 4.	— —
Gersten –	13. 4.	— —
Haber –	8. – –	—

g) In Königslutter, (vom 12. dies.)

Weizen à Himpte	23. —	24.
Rocken –	15. —	16.
Gersten –	13. —	13⅓
Haber –	9. —	— —
Erbsen –	20. —	— —
Linsen –	24. —	— —

h) In Schöppenstädt, (vom 9. dies.)

Weizen à Wisp.	26. Thlr.	à Hpte. 24. mgr.
Rocken –	18. —	16. —
Gersten –	14. —	12½ —

i) In Seesen, (vom 12. dies.)

Weizen à Himpte	28.	bis — mgr.
Rocken –	18.	— —
Gersten –	15.	— —
Haber –	9.	— —

k) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	— mgr.
Rocken –	3.	— —
Gersten –	2.	18. —
Haber –	1.	18. —
Erbsen à Himpte	—	24. —

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

Weizen à Himpte	34. mgr.	bis mgr.
Rocken –	21. —	— —
Gersten –	12. —	— —
Haber –	9. —	— —
Erbsen –	24. —	— —

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (im Monat Dec.)

	mgr.	bis	mgr.
Weizen à Himpte	30.	—	mgr.
Rocken –	21.	—	—
Gersten –	14.	—	—
Haber –	8½.	—	—
Erbsen –	18.	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr.	bis	35. Thlr.
Rocken	20. –	–	21. –
Gersten zu 50. Hpt.	20. –	–	21. –
Haber so recht gut	13. –	–	14. –
Bundh aber	10. –	–	11. –

XIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9.	–	—	—

b) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

1. Fuder Büchen	–	27.	–	1.	6.
1. – so geringer	–	—	–	—	—
1. – Eichen	–	24.	–	1.	—
1. – Heynebüchen	–	27.	–	—	—
1. – Büchenstuken	–	30.	–	1.	—
1. – Eichenstuken	–	24.	–	—	30.

c) In Schöningen, (vom 15. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	4.	–	—	—
1. – – Eichen	–	30.	–	—	—
1. – – Wasen	–	24.	–	—	—

d) In Königslutter, (vom 12. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	30.	–	—	—
1. Marktfuder Büchen	–	30.	–	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 9. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	9.	–	3.	12.
1. Schock Kohlwasen	1.	27.	–	1.	30.

f) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	6.	–	—	—
1. – grün u. trocken	–	1.	—	–	—
1. Karren trocken	–	–	20.	–	—

XV. Salzpreis.

	mgr.
Ein Himpte	12.

XVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

	mgr.	Q.	bis	mgr.	Q.
Das ℔. Kalbfleisch	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	3.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

d) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 3.	1.	3.	–	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 3.	1.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	–	—	—
– – Nr. 2.	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch, N. 1.	2.	2.	–	—	—
– – Nr. 2.	2.	—	–	—	—
– – Nr. 3.	–	—	–	—	—

e) In Calvörde, (vom 16. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	–	1.	7.
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	1.	7.	–	—	—

f) In Schöningen, (vom 15. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
– Kalbfleisch	1.	2.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	4.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

g) In Königslutter, (vom 12. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	8.	–	—	—
– Hammelfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 9. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	–	2.	—
Ein Inster	2. Thlr.		bis	2. Thlr.	9. mgr.
– Kalbfleisch	1.	6.	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	—	–	—	—

i) In Seesen, (vom 12. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	2.	–	—	—
– Kalbfleisch	1.	3.	–	—	—
Kopf u. Füsse	2.	4.	–	—	—
Kaldaunen	1.	—	–	—	—
Gelinge	2.	4.	–	—	—
– Hammelfleisch	–	—	–	—	—
– Schweinefleisch	2.	2.	–	—	—
– Knap- u. Rothwurst	3.	—	–	—	—
– frische Bratwurst	3.	4.	–	—	—

k) In

Digitized by Google

k) In Ganderesheim, (vom 12. dieſ.)

	mgr. Q.	bis mgr. Q.
Das ℔ Kuh- u. Kalbfleiſch	1. 6.	— — —
- Hammelfleiſch	1. 6.	— — —
- Bock- u. Schaaffleiſch	1. 4.	— — —
- Schweinefleiſch	2. 8.	— — —

l) In Holzminden, (vom 12. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch	1. 4.	— 1. 6.
- Hammelfleiſch	1. 2.	— 1. 4.
- Schaffleiſch	1. —	— — —
- Schweinefleiſch	2. 3.	— — —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dieſ.)

Das ℔. Rindfleiſch	1. 4.	— 1. 6.
- Kuh- u. Schaffleiſch	1. 2.	— — —
- Kalbfleiſch	1. 4.	— — —
- Hammelfleiſch	1. 4.	— 1. 6.
- Schweinefleiſch	2. —	— — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das ℔. Rind- u. Kalbfl.	2. —	— — —
- Hammelfleiſch	1. 6.	— — —

XVII. Brodttaxa.

a) In Braunſchweig, (im Dec.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mgr. und der Scheffel Roken 4. Thlr. 26. mgr.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	6. Loth	½.	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mgr.	1. ℔.	28. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	25.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	5.	21.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	7.	18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Dec.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. - Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, ſo klar	—	25.	1½
- 4. - - -	—	30.	3.
- 1. mgr. 4. Q. -	2.	28.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	2.	2.
- 1. mgr. - -	2.	5.	—
- 2. - - -	4.	10.	—
- 3 - - -	6.	15.	—
Ein 4. Q. Brodt, ſo grob	1.	9.	—
- 1. mgr. - -	2.	18.	—
- 2. - - -	5.	4.	—
- 3. - - -	7.	20.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 12. dieſ.)

	℔.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	2½
Ein 3. - klar Rockenbrodt	—	28.	2½
- 6. - - -	1.	25.	1½
- 1. ggr. - -	3.	18.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	1.	½.
- 6. - - -	2.	3.	½.
- 1. ggr. - -	4.	6.	½.

d) In Helmſtädt, (vom 4. dieſ.)

Da der Himpte Weizen gilt 25. mgr. und der Himpte Rocken 17. mgr.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	16.	1.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
- 1. mgr. klar Rockenbrodt	1.	20.	3.
- 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	—
- 1. mgr. - -	2.	6.	1.
- 2. - - -	4.	12.	2.
- 3. - - -	6.	18.	3.

e) In Calvörde, (vom 16. dieſ.)

Wieget eine 3. Q. Weizenſemmel	—	18.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
- 6. - - -	2.	—	—
- 1. mgr. 4. - -	4.	—	—
- 3. - - -	7.	24.	—
- 3. Q. klar - -	—	—	—
- 1. ggr. - -	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 15. dieſ.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	12.	—
— — 2. - Büllen	—	11.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— - 1. mgr.	1.	4.	—
— 1. - ſo grob	2.	3.	—
— 3. - -	6.	3.	—

g) In Königslutter, (vom 12. dieſ.)

Eine weiſſe Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllenſemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mgr. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mgr. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 18. dieſ.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mgr.	5.	12.	—
Ordinair Brodt für 3. mgr.	7.	16.	—
Klar Weizenbr. für 3. mgr.	3.	4.	—
Büllen-Weizenbr. für 3. mgr.	4.	22.	—

i) In

	Pf.	Loth	Qu.
i) In Seesen, (vom 12. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. — — 1. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 12. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
— 2. — — —	—	6.	2½
— 4. — — —	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 12. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	2.
— — 3. —	—	8.	1.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — für 6. Q.	1.	1.	3.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
— — 2. —	4.	—	—
— — 3. —	6.	—	—
m) In Stadtoldendorf, (im Monat Dec.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
— — — für 3. Q.	—	18.	3.
— — — — 1. mge.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	5.	2½
— — 1. mge. 4. Q.	3.	8.	3.
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	4.	11.	1½
— — — 3. —	6.	17.	—
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllenluffe	—	13½	—
Ein 2. ggr. Rockenbrodt	6.	—	—

XVIII. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.
½ — braun Bier —	1. —	—

b) In Calvörde, (vom 16. dies.)

1. Quartier Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.

c) Gandersheim, (vom 12. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc. — —	2. —	4. —

d) In Holzminden, (vom 12. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	21. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise — —	2. —	4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. —	4. —

XIX. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 16. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.

b) Gandersheim, (vom 12. dies.)

½ Faß mit der Accise	25. Thlr.	— mge.
1. Quartier — —	5. —	

c) In Holzminden, (vom 12. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier —	6. —	— —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier —	6. —	— —

XX. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus. Fuhrlohn. Thlr.	mge.	Q.
1. Fuder zu 1000. St. gebagerter	2.	18.	—
Einzeln 100. St.	—	9.	—
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
Einzeln 1. Zuber	—	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs
und Herrn höchſten Approbation, und auf
Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 102tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 23ſten December.

Recenſiones einiger Schriften.

1.

Auſpicatiſſimum *Natalem* Sereniſſ. Princ. ac Domin. CAROLI, in ducali ſchola *Schœningenſi*, oratione panegyrica 1750. celebrabit LVDOV. HIERON. a WVLFEN, Equ. march. et magdeb. ad quam iud. invitat IO. FRIDER. NOLTENIVS, Rect. (Helmſtädt 2. Bogen in Folio.)

Man weis bereits in der gelehrten Welt, mit welcher Zierlichkeit der Hr. Rector Nolten ſeine Schriften aufzuſetzen pflegt. Die gegenwärtige Einladungsſchrift, worinn er die Nothwendigkeit, wohlverdienter Fürſten Geburtsfeſte öffentlich zu feyern, darthut, kann ſich eben deſſelben Vorzugs rühmen. Er endiget ſolche mit den Worten des Plinius, welche ein jeder in Abſicht auf unſern gnädigſten Landesvater von Herzen nachſprechen wird: Optamus, Domine, et hunc natalem et plurimos alios quam feliciſſimos agas, aeternaque laude florentem virtutis Tuae gloriam et incolumis et fortis aliis ſuper alia operibus augeas. Dis iſt auch zugleich der kurze Inhalt der Rede geweſen, welche der junge Hr. von Wulfen, ein Enkel des wohlſeligen Premierminiſters, von Münchhauſen, den 1. Auguſt 1750. aus freyer und devoteſter Bewegung gehalten hat. Es iſt ſolcher eine Zierde der ſchöningiſchen Schule, und läßt die gröſte Hoffnung einer edlen Gelehrſamkeit, eines ſcharfen Verſtandes und guter Geſinnungen von ſich blicken. Das Collegium muſicum in

Digitized by Google

Schöningen, hat bey der Rede eine wohlgesetzte Serenate aufgeführt. R.

II.

Das Bild eines grossen Gottesgelehrten an dem Muster des Hochwürdigen :: Hrn. Philip Ludw. Dreyssigmark :: bey dessen Begräbniß den 20. Aug. 1750. nach seinen ersten Zügen in einer Trauerrede entworfen von M. Joh. Christoph Dommerich, Adj. der philos. Fakult. auf der Julius : Carls : Akademie und Rector der Hochfürstl. Schule zu Wolfenbüttel. (3. Bogen in 4.)

Ungeachtet der Affect, worinn ein Redner bey so traurigen Begebenheiten steht, als der Tod eines der größten und verdientesten Gottesgelehrten ist, und die Kürze der Zeit, in welche er bey solcher Gelegenheit eingeschränkt wird, ihm nicht erlauben, sich in seiner Grösse zu zeigen: so muß man doch gestehen, daß der Hr. M. Dommerich durch diese Standrede erwiesen, er besitze die Fertigkeit, dasjenige in die Uebung zu bringen, was er in seiner Anleitung zur Redekunst in Regeln fürgetragen. Er beschreibt den grossen Gottesgelehrten nach seiner Erkenntniß und nach seinem Wandel in der Gottseligkeit. Die Erkenntniß wird nach ihrer Eintheilung als eine historische, philosophische und mathematische betrachtet. Darauf wird die Beschaffenheit des, dieser Erkenntniß gemässen, Wandels betrachtet, und endlich aus der Wissenschaft und dem Leben des wohlsel. Hrn. Abts erwiesen, daß man an ihm das Bild eines grossen Gottesgelehrten deutlich erblicke. Wir bekennen aufrichtig, daß die ganze Abhandlung dem Inhalte und Ausdrucke nach sehr gut gerathen. Zwo kleine Nebenerinnerungen aber, die zugleich bezeugen, daß wir die Rede mit Aufmerksamkeit gelesen, wird uns der Hr. Magister nach seiner uns bekannten Liebe zur Wahrheit und zum guten Geschmack nicht übel vermerken. Erstlich möchten wir wünschen, daß derselbe den Unterschied zwischen Pflicht und Schuldigkeit, die er als zween verschiedene Bewegungsgründe der Ablegung seiner Paranetation angibt, näher bestimmt hätte. Zweytens dünkt uns, als ob der Ausdruck S. 15. auf der Messe der Gelehrsamkeit etwas einernten, unter die unrichtigen Allegorien gehöre; es müßte denn seyn, daß erwiesen werden könnte, daß das lateinische Wort, messis, mit dem deutschen, Messe, einerley Bedeutung hätte. Eine lateinische Elogie macht den Anfang dieser Rede aus. Ausser dieser sind noch verschiedene andere Gedichte auf den Tod des Hrn. Abts Dreyssigmark zum Vorschein gekommen, worunter uns die beyden lateinischen, des Hrn. Probst Harenbergs (1. Bogen in Folio) und des Hrn. Kollegiaten, Knietels, im Namen des Klosters Riddagshausen (2. Bogen in 4.) und die beyden deutschen, des hiesigen Hrn. Past. Dreyssigmarks, als des einzigen Hrn. Sohns des wohlsel. Abts, und des Hrn. Past. Sanders, zu Wolfenbüttel, besonders gefallen haben. R.

III.

Vernünftige und schriftmässige Gedanken von der Ewigkeit der zukünftigen Welt und der pflichtmässigen Betrachtung derselben, entworfen von Johann Peter Christian Dekker, Kollegiaten des Klosters Riddagshausen. (Helmstädt 1750. 4. Bogen in 8.)

Herr Dekker hat diese Gedanken dem Andenken des sel. Oberamtmanns Johann Samuel Lambrechts, aus einer dankbaren Empfindung vormals genossener Wohlthaten, gewidmet, und dadurch zugleich sich selbst ein Denkmaal seiner Gelehrsamkeit und Verdienste gestiftet. Der Vorwurf seiner Betrachtungen ist neu und edel, und seine Art zu Denken und sich auszudrücken ist der Sache würdig. Die

Digitized by Google

wichtigen Wahrheiten, so er fürträgt, sind mit einem so anständigen Reize geschmückt, daß man solche nicht ohne Ueberzeugung und heilige Rührung lesen kann. Der erste Abschnitt enthält eine Betrachtung der Wichtigkeit der grossen Folgen der Ewigkeit. In dem andern erweget er die unendliche Dauer des himmlischen Lebens, so wie im dritten die ewige Dauer der Höllenstrafen. In dem vierten schärft er seinen Lesern die besondern Pflichten ein, die bey der Erinnerung und Betrachtung der bevorstehenden Ewigkeit einem Christen, der GOtt schauen will, unentbehrlich und nothwendig sind, und in dem fünften führt er die Ursachen an, warum die Betrachtung der bevorstehenden Ewigkeit pflichtmässig und dauerhaft seyn müsse. Diese ganze Abhandlung, so klein sie ist, ist doch so schön, daß wir bald mehrere so erbauliche Betrachtungen von dieser geschickten Feder zu lesen wünschen.

E. C. R.

Aufgabe.

Hat man vor Zeiten an einigen Orten einen gewissen Hundezins erlegen müssen, und ist solcher noch irgendswo gebräuchlich?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Joh. Gottfr. Tolloker, gebürtig aus Leipzig, hat sich allhier niedergelassen, und wohnet in des Fischers, Eichenrott, hinter der lieben Frauen, an der Langenbrücke bel. Hause, es verfertiget und verkauft derselbe allerhand Farben Mützen, Reise- und Lauferhüte, wie auch Pariser Muffen; und ist derselbe unter dem Jungfernstiege ebenfalls anzutreffen.

2) Bey dem Kaufmann, Hrn. Joh. Frieder. Spannuht, allhier im Sacke wohnhaft, ist frischer geräucherter Berger Lachs, bey ganzen und halben Stücken, auch in Parteyen, das ℔. a 3. ggl. zu bekommen.

II. Was zu vermieten.

Sollte jemand ein gutes Wohn- und Brauhaus in der alten Stadt, auf zukünftige Ostern 1751. gegen billige Conditiones belieben zu vermieten, der wolle es dem Fürstl. Intelligenzcomtoir ohnschwer anzeigen, und alsdann davon weitere Nachricht gewärtigen.

III. Was zu verpachten.

Bey dem Stifte Königslutter ist ein, am so genannten Blauenberge bel. grosser Obst- und Küchengarte, welchen des Hrn. Bürgermeisters, Jul. Otto Schmalbruch, Witwe und deren Erben, bisher inne gehabt, zu verpachten, und können sich die Liebhaber dazu bey dem Hrn. Amtmann, Mühlenbein, daselbst desfalls anfinden.

IV. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

1) Joh. Heinr. Beulen, Witwe, in Schöningen, hat ihr, neben der Stadtmauer bel. Haus, an Ehrich Holtheuern für 60. Thlr. verkauft, und ist darüber der Kaufbrief confirmiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

2) Der dasige Bürger und Becker, Mstr. Ruhsam, hat seinen, mit der Fr. Consistorialräthinn, Luhnen, getroffenen, und von deren ihren Universalerben genehmigten, Kaufcontract über einen Brautag am 12. dies. zur gerichtlichen Confirmation eingeliefert.

V. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Es ist in Wolfenbüttel ein doppelter silberner Handknopf gefunden, und bey dem Goldschmidt, Hrn. Hoffmann, daselbst zum Verkauf angestellet, aber von selbigem als verdächtig angehalten worden. Wer solchen verloren, derselbe kann sich bey obbemeldtem Hrn. Hoffmann allda anfinden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Bey dem Schuhmacher, Mstr. Arend Mart. Hoffmann, allhier in der Schuhstrasse wohnhaft, sind 500. Thlr. Pupillengelder an Louis d'Or, gegen sichere Hypothek und landübliche Zinsen, auszuleihen,

Digitized by Google

auch können 2. bis 300. Thlr. a part davon ausgeglichen werden.

VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiæ publ. d. 4. Dec. 1750.

1) Chur-Cölln als Hoch- und Deutschmeister, c. Stadt Wetzlar; legitimatoria.
2) Haan, c. Solms-Assenheim; actoria.
3) von Raesfeld, c. Rechting; Mandatum an Richter voriger Instanz.
4) Jud Abraham, c. von Croney; procl.
5) Kirchspiel Hellermärk, c. Gemeinde Rusdorf; proclama.
6) Detherding, c. Dettmold; ordinatio.
7) von Wedel, c. Emden; actoria.
8) Dalkmeyer, c. von Heyderstätt modo Hrn. Herzogen zu Braunschw. Lüneb. publ. & communicatio litter.
9) von Münzesheim, c. von Mitschefall; act.
10) Grumbach und Stein, c. Salm Salm und Salm-Kyrburg; paritoria.
11) Stadt Wetzlar, c. Giessen; paritoria.
12) Hermanni Kellinghausen, c. Hilden; proclama.
13) Hilmann, c. von Wenge; proclama.
14) Rau von Holzhausen, c. Stippe; procl.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justitzcanzley, in Wolfenbüttel.

Citatio alia præj. ad inrotul. vom 11. dies.

1) In Sachen die Christische Verlassenschaft betreffend.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 18. dies.

2) In Sachen Krulls, contra Koch.
3) — von Horn, contra Koch.
4) — Ehlers, contra Ehlers.

IX. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, von der, zum Concurs des Hrn. Grenzraths, Schlüter, verordneten Commission, die Subhastation des, auf der Reichenstrasse daselbst bel. Schlüterschen Wohn- und Brauhauses erkannt, auch sothanes Haus zum öffentlichen Verkauf anschlagen zu lassen befohlen worden; und denn ad licitandum der 2. April 1751. pro termino primo, secundo & tertio anberahmet worden: So werden alle und jede, welche solches Haus zu kaufen gesonnen, citiret und vorgeladen, in vorgesetztem Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf hiesigem Rathhause gefaßt zu erscheinen, ihr Gebot ad protocollum zu geben, und daß darauf das Haus dem Meistbietenden adjudiciret werde, zu gewärtigen, doch mit der Condition, daß dem Hrn. Oberschenken von Mandelsloh, die habende Hausmiete bis Ostern 1752. gelassen werden müsse.

X. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate sind am 17. dies. auf den subhastirten, vor dem Augustthore bel. sogenannten Holzhof, 360. Thlr. geboten worden.

XI. Gerichtlich publicirte Testamente.

Das, bey dem Magistrate in Stadtoldendorf, am 5. dies. von dem Knochenhauer, Mstr. Joh. Ernst Besten, gerichtlich errichtete, Testament, in Gegenwart der nachgelassenen Witwe und Erben.

XII. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, der Hr. Regisirator des Waysenhauses auf der Augustinsstadt daselbst, Joh. Christ. Frieder. Bähr, den, mit seinen Miterben getroffenen, Vergleich zur Confirmation ins Gerichte geliefert: So ist solche erfolget.

XIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, hat der Mauermeister, Chrph. Heinr. Weihe, an Dor. Dreves, das, ihr schuldige, Kapital, samt rückständigen Zinsen, am 7. dies. daselbst im Gerichte baar wieder bezahlet, und hat diese darauf die in Händen gehabte Obligation an ihn retradiret.

XIV. An-

Digitized by Google

XIV. Auctiones.

Den 4. Jan. 1751. und folgende Tage, soll in des Hrn. Notarii, Papen, Hause, in Wolfenbüttel, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, eine Auction von Büchern und schönen Schilderenen, gehalten werden, und ist der Catalogus davon bey ihm zu haben.

XV. Avancements, Begnadigungen, Beförderungen, u. d. g.

1) Am 11. dies. ist Joh. Heinr. Stöbrei, als Schütze zu Mahlum, und

2) Gebh. Siemens, als Schütze zur Kaltenbirke, in Fürstl. Kammer beeidiget worden.

XVI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 28. dies. will das Strumpfstrickerhandwerk, im Beysein eines Rathsdeputirten, in des Aeltermeisters, Lev. Wenthoffs, im Kattreppeln bel. Hause, des Morgens um 9. Uhr, versammen seyn, allwo Joh. Chryph. Beyenroth sein Meisterstücke aufweisen, und darauf dieses zum feilen Verkauf anstellen wird: Es bestehet solches 1) in einem Kammisol; 2) einem Paar Mannsstrümpfen, und 3) einem Paar Mannsfingerhandschuh; an eben dem Tage will

2) Ernst Elias Preusse sein Meisterstück ebenfalls aufweisen, und selbiges darauf zum feilen Verkauf darstellen: Als 1) ein Paar Mannsstrümpfe; 2) ein Paar Mannsfingerhandschuh, das Kammisol aber zu machen, ist demselben von Serenissimo gnädigst erlassen worden.

3) Den 28. dies. wird die Ledertauergilde, in Mstr. Georg Heinr. Müller, auf dem Bruche bel. Hause, zusammen kommen.

4) Die Glasergilde will, in Gegenwart eines Rathsdeputirten, in des Glasers, Dan. Lattmann, Hause, den 28. dies. ihre Zusammenkunft halten.

5) Die Korbmachergilde will ihr Hauptquartal, in Conr. Uhe, auf der Kannengiesserstrasse bel. Hause, den Montag nach Heil. Dreykönige halten.

b) In Schöppenstädt.

6) Den 28. dies. wird die combinirte Schneider- und Schmiedegilde bey Mstr. Wieding, ihr Quartal halten, und alsdann werden ausgeschrieben werden:

7) Mstr. Pet. Schwiegers, Lehrbursche, Joh. Chryph. Bösse,

8) Mstr. Kathaken, Lehrbursche, Joh. Joach. Gereke, und

9) Mstr. Gödeken, Lehrbursche, Joh. Frieder. Krämer, und an dessen Statt wird

10) Mac. Voges, von Vahlberg, bey diesen Meister wieder in die Lehre treten und eingeschrieben werden.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Hohethor, am 18. dies. der Hr. Hofmarschall von Schwichelt.

Petrithor, am 19. dies. der Hr. Hauptmann von Brunet, in Holländischen Diensten. Logiret im blauen Engel.

Wendenthor, am 20. dies. der Hr. Fähnrich Bretthaus, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in Rahden Hause, auf der Knochenhauerstrasse.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Magni, am 1. dies. des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Joh. Andr. Spierling, Söhnl. Joh. Chryph. Und am 2. dess. des Bürgers und Gärtners, Joh. Heinr. Dan. Götte, Söhnl. Joh. Frieder. Wilh.

Zu St. Catharinen, am 29. Nov. des Bürgers und Altschusters, Joh. Nic. Brandmüller, Töcht. Jsf. Dor. Christ. Und des Tuchmachergesellen, Franz Frieder. Loweſen, Söhnl. Joh. Georg Christ. Wie auch am 30. dess. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Joh. Frieder. Voigt, Töcht. Cath. Dor. Burch. Und am 4. dies. des verstorbenen Hrn. Regimentschirurgi, Joh. Wast. Wolf, Töcht. Conr. Joh. Elis.

Zum Brüdern, am 2. dies. des Bürgers und Gelbgiessers, Mstr. Joh. Barth. Kopp, Töcht. Joh. Cath. Marg.

Digitized by Google

Zu St. Andreae, am 29. Nov. des Schlössers, Mstr. Joh. Gottfr. Bode, Töcht. An. Luc. Marg. Und am 30. dess. Casp. Heinr. Mart. Imgleichen am 1. dies. Joh. Pet. Mart. Und am 2. dess. des verstorbenen Mühlenschreibers, Hrn. Albr. Christ. Schnute, Töcht. Just. Conr. Heinr.

Zu St. Magni, am 4. dies. Mar. Magd. Heinr. Und des Bürgers und Gürtlers, Mstr. Heinr. Octavius Feller, Töcht. Anton. Frieder. Aug.

Zu St. Leonhardi, am 1. dies. Joh. Joach. Carl.

XIX. Copulirte.

Zu St. Martini, am 2. dies der Bürger und Brauer, Joh. Frieder. Röer, und Jgfr. Mar. Cath. Könnecken. Und der Kaufmann in Hildesheim, Hr. Joh. Chrph. Brüllo, und Jgfr. Mar. Frieder. Liebholzen.

Zum Brüdern, am 1. dies. der Bürger und Bürstenbinder, Mstr. Joh. Deimeland, und Fr. An. Christ. Cunau, Witwe Nolten. Und der Bürstenbinder, Joh. Balth. Deimeland, und Mar. Eleon. Pätzholz.

Zu St. Andreae, am 2. dies. der Tischler, Mstr. Heinr. Jac. Bartsch, und Fr. Elis. Soph. Mar. Fuessen, Witwe Güntern.

XX. Begrabene.

Zu St. Catharinen, am 28. Nov. des Gärtners W. verlassene Ehefr. Cath. Gertr. Nebers. Und am 29. dess. der Kammerdiener, Hr. Georg Köhler. Imgleichen Joh. Conr. Christ, zu früh zur Welt gebornes Söhnl. Jul. Und am 4. dies. des Hrn. Bauverwalters, Albr. Heinr. Carl Conradi, Töcht. An. Mar.

Zum Brüdern, am 29. Nov. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Andr. Borch. Warnecke, Söhnl. Herrm. Christ. Und am 4. dies. der Kunstdrechslergeselle, Joh. Conr. Köchig.

Zu St. Magni, am 1. dies. des Bürgers und Schlächters, Mstr. Hans Joach. Beileke, Witwe, Elis. Steinen.

Zu St. Blasii, am 31. Nov. des Hrn. Hausverwalters, Joh. Agneß, Sohn, Joh. Frieder.

Zu St. Petri, am 29. Nov. die Wögene vom alten Convente, Dor. Meyers.

* * *

Der Hr. Fähnrich, Wedde von Glümer, ist am hitzigen Gallenfieber in Wolfenbüttel verstorben, und am 17. dies. begraben worden.

XXI. Geldcours. (vom 18. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine ℔	–	10	10¼
ordinaire dito	–	8¼	8½
Louis blanc	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter		1¼	1½

XXII. Wechselcours. (vom 18. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		144½	145
dito in Courantgeld	–		122¾
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.			122½
Amsterdam in Banco	–		142¾
dito in Cassa	–		136

London 5. Thlr. 22½. ggl. pro ℳ. Sterl.

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XXIV. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 17. bis 19. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr. ℔.	bis	mgr. ℔.
Weizen à Himpte	27. – –	—	—
Rocken –	18. – –	—	—
Gersten –	13. – –	—	—
Haber –	9. – –	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis	Thlr.	mgr.
Weizen à Wisp.	27.	— –		28.	—
Rocken –	17.	18. –		—	—
Gersten –	14.	18. –		15.	18.
Haber –	9.	— –		—	—

XXV.

Digitized by Google

XXV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 14. bis 19. dies.)

	Thlr	mgr.	bis Thlr	mgr.
Fein Weizenmehl à ℔.	3.	27.	– 4.	—
Rockenmehl à ℔.	2.	6.	– —	—
Hirsegrütze à ℔.	3.	9.	– —	—
Gerstengraupen à ℔.	2.	18.	– 3.	18.
Kümmel à ℔.	6.	18.	– 7.	—
Weisse Stärke à ℔.	5.	24.	– —	—
Trockene Pflaumen à ℔.	4.	9.	– —	—
Voigtländ. Käse à ℔.	5.	18.	– 7.	—

Hosenbutter à 8½. bis 9. ℔. für 1. Thlr.

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXVII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Dec.

	mgr.	₰.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℔. und darüber, des beste,	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ℔. bis 449. ℔. das beste,	2.	2.
Das ℔. der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleich, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℔. das beste,	2.	—
– der schlechten Stücke	1.	6.
Das ℔. vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℔. ist alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.
Das ℔. der schlechten Stücke	1.	—
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	—
– zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
Das ℔. Kuheuter	1.	4.
Das ℔. Rinderwurst oder Leber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	—
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	1.	6.
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—

Der-

Digitized by Google

	mgr.	Q.
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Dec.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, zu Nr. 2.	2.	—
Das ℔. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	6.
– vom Halse	1	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	–	6.
Das ℔. Kopffleisch	2.	2.
Das ℔. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinefl. von, mit Brannte. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XXVIII. Vollzogene Strafen.

Bey dem Fürstl. Amte der Eich, ist Anno Cath. E. aus Hildesheim gebürtig, als Complex eines, zu Wechelde ohnlängst begangenen, Diebstals, nach 14. tägiger Gefängniß und Speisung bey Wasser und Brod, aus dem Lande geschaffet worden.

XXIX. Vermischte Nachrichten.

1) Wegen des bevorstehenden Festes wird auf künftigen Sonnabend das gewöhnliche Concert ausgesetzet werden.

2) Dieterich Tiesing, ein Zimmergeselle, so mittler Statur, und über dreyssig Jahr alt ist, hat zu Schöppenstädt, bis Johanni dies. Jahrs, in Arbeit gestanden, und nachhero zu Braunschweig und Wolfenbüttel einige Wochen lang, bey verschiedenen Zimmermeistern, gearbeitet. Wann nun derselbe, als er von Schöppenstädt gegangen, ein, mit seiner verstorbenen Frau gezeugtes, 2½. jähriges Knäblein allda zurück gelassen, und bis dato sich nicht wieder angefunden, weder auch zur Sustentation seines Kindes etwas gesandt, noch auch durch verschiedene Bemühungen nicht auszukundschaften gewesen, mithin mit Grunde zu vermuthen, daß er sein Söhnlein böslich verlassen: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und jeder Orts Obrigkeit, auch die Zimmerinnungen, dienstlich ersuchet, diesen Gesellen, Dieterich Tiesing, anzuhalten, so ferne er sich allwo blicken läßt, und davon an den Magistrat zu Schöppenstädt, beliebige Nachricht zu ertheilen.

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn, höchſten Approbation und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 103tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Sonnabends den 26ſten December.

Schluß des Beytrags zur deutſchen Sprachkunſt.

Der Wachholder (Wacholder) iuniperus, der Wachholderbaum, die Wachholderſtaude (*); die Wachholder, granum, bacca iuniperi, die Wachholderbeer. Der Wehr (Weer, Werd) Wehrder, Werder, ein erhabenes Stück Landes in einem Fluſſe; das Schutzbrett, Schutzgatter bey den Mühlen, und Waſſerleitungen auf den Bergwerken; ein Damm, das Waſſer der See oder eines Fluſſes abzuhalten, daß es nicht ein- oder ausbreche, moles; die Wehr, für Mauer, Wall, Zaun, Bedeckung, Befeſtigung, welche einen Feind oder Schaden abwehret, oder wohinter man ſich wehren kann, defenſio, propugnaculum, ſich zur Wehr ſetzen; die Bruſtwehr, Gegenwehr, Nothwehr; mit wehrlichen Zäunen verwahret, Hrn. Prof. Köhlers Münzbeluſt. Th. 7. S. 179. Sonſt iſt auch davon das Wehrt, und die Wehrlichkeit gebräuchlich geweſen; das (die) Wehr, Gewehr, arma, ſie beſchützten ihn mit ihrer Wehre, 2 Maccab. 10, 30. Wehr und offene Zechen verbieten, Wehrgeheng, wehrhaft, wehrlos; zu Wehr und Krieg, ad defenſionem et offenſionem; Eine veſte Burg iſt unſer GOtt, eine gute Wehr und Waffen. Doch kann in den beyden letztern Redensarten noch wohl füglicher die mittlere Bedeutung Statt haben. Der Wilde, ein Indianer, Amerikaner, in der vielfachen Zahl: die Wilden; die Wilde, eine Stute, ſo zur Zucht auf die Weide getrieben wird, eine Feldmu-

Digitized by Google

Schottel S. 1314. an einigen Orten spricht man auch: die Wilde, statt Wildniß; das Wilde: ins Wilde hinein leben, urtheilen; ein anders ist das Wild, wilde Thiere, oder Wildbret.

(*) Die Namen der Bäume sind, nach der Hauptregel, weibliches Geschlechts, und der zu Folge steht 1 B. der Kön. 19. 4. 5. Elias setzte sich unter eine Wachholder und schlief unter der Wachholder. In Herrn Profess. Gottscheds Sprach. aber S. 179. wird der Holder, Hollunder und Wachholder ausdrücklich ausgenommen, daher sagt man der Affholder, opulus; viktum, der Bachholder, sambucus palustris, der Maßholder, acer, platanus, der Niederholder, kleiner wilder Holder, ebulus, sambucus humilis; wozu auch, nach Lutheri Bibelübersetzung, Jes. 44, 14. Ezech. 17, 3. Sir. --, 17. der Ceder gerechnet werden kann, ob man gleich, in den mehresten deutschen Mundarten, obiger Regel gemäß, die Ceder sagt.

Die Zehen (Zehne), die zehnte Zahl, oder die Zahl Zehen, wie man sagt, die Eins, die Zwey ꝛc. die Sechse ꝛc. auch ein Blatt im Kartenspiele; das Zehen (Zehend) eine Zahl von Zehen oder Zehnen, decuria. Die Zelge, der dritte Theil einer Hube Landes in Schwaben, so auch eine Oesche oder Esche heißt; der Zelge (Zelch) ramus, furculus, eine Klafter, ein Schock Zelgen, niedersächsisch: Telge, Chronicon Brunsuicens. in Leibnitii Scriptt. Brunsu. T. III. pag. 46. He was ein Telge unde ein Twich der edelen Forsten van Brunswich. Der Zeug, 1) womit man etwas macht, verrichtet oder ausrichtet, instrumenta, arma, armamenta, ist in unserer deutschen Bibel allezeit männlichen Geschlechts und bedeutet a) die Geräthschaft zum Jagen, den Jagdzeug, 1 B. Mos. 27, 3. Nim deinen Zeug, Köcher und Bogen; b) die Geräthschaft zum Kriege, die Kriegsrüstung, Jes. 54, 17. aller Zeug, der wider dich zubereitet wird; 2 Macc. 5, 3. der güldene Zeug schimmerte; wohin auch Ap. Gesch. 9, 15. gehört, wo Paulus ein auserwehlter Rüstzeug genannt wird; c) das Kriegsheer selbst mit aller Zubehör, 1 Sam. 17, 8. 10. 21, 22. 26. 36. 2 Maccab. 10, 24. 28. davon noch übrig: der Feldzeugmeister, das Zeughaus, der Zeugwärter, der Zeugwagen ꝛc. Folglich müßte man sagen der Barbierzeug, der Fahrzeug, der Feuerzeug, der Hebezeug, der Jagdzeug, der Pferdezeug, der Reiszeug, der Schreibzeug, der Weberzeug, der Werkzeug; wie denn auch einige diese Wörter hier und da wirklich mit dem männlichen Geschlechtsworte ausgedruckt werden: Der gewöhnlichste Gebrauch aber erfodert bey den mehresten derselben das ungewisse Geschlechtswort, eben wie das Kopfzeug, das Nachtzeug ꝛc. 2) wor aus etwas entsteht, erwächst oder gemacht wird; der Zeug der Lüfte, materia mali, Opitz im Lobged. an Herzog Ulrichen von Holstein; insonderheit Seiden- Linnen- und Wollenzeug zu Kleidern, dünner Zeug, geblümter, gewässerter Zeug, Futterzeug; wiewol sich auch hier durch die Gewohnheit im Reden das unbenannte Geschlecht vordrenget. Das Zeug, 1) allerhand Hausgeräthe und Kleidungsstücke: Er hat vortreffliches Zeug in seinem Hause; das Leinenzeug, das weisse, schwarze Zeug, gewaschenes oder ungewaschenes Linnen; das Zeug fällt ihm vom Leibe; das Fahrzeug, navigium, das Tischzeug, Silberzeug, Zinnenzeug, das Spielzeug; 2) eine Sache überhaupt, insonderheit aber etwas Verächtliches, Geringschätziges, Seltsames: Das Zeug schmeckt gut; er redt wunderliches Zeug; das ist elendes Zeug; das Lumpenzeug, Bernhäuterzeug, das Schelm- Diebeszeug; das Zigeunerzeug ꝛc. Wenn also das Wort, Zeug, in dem Begriffe der Geräthschaft und der Instrumente, mit dem Namen einer Person oder der Künstler und Handwercker zusammengesetzt wird: so folgt man, zur Vermeidung einer gefährlichen Zweydeutigkeit, sicherer unserer Regel, und sagt: der Barbier-

hierzeug, der Schreinerzeug, der Weberzeug ꝛc. als welches sonst im unbenannten Geschlechte lauter Schimpfnamen seyn würden.

Ich will dieses Register mit einer Anmerkung von Wörtern, die sich auf niß endigen, beschliessen, und mich bemühen, das Geschlecht derselben, so viel möglich, zu bestimmen; da uns die Sprachlehrer bisher noch immer desfalls in einer Ungewißheit gelassen haben. Clajus zeucht sie unter die Regel von dem unbenennenden Geschlechte. Das einzige Wort, die Wildniß, nimt er aus. Und dann setzt er hinzu: quaedam in vtroque genere vſurpantur. Hiermit ist Hr. Steinbach eins. Seine Worte sind: Subſtantiua in niß generis plerumque *neutrius* ſunt, *Saxones* tamen *ſuperiores* quaedam adhibent in gen. *femin.* Inzwischen hat er doch in seinem Wörterbuche den Meisten dieser Wörter das und die zugleich vorgesetzt. Schottel gibt uns noch schlechtern Trost. Er sagt: haec ſubſtantiua ſunt partim *femin.* partim *neutr.* generis. Der Spate, oder Caspar Stieler versichert in seinem Sprachschatze Th. 2. S. 71. daß die mehresten derselben, wo nicht alle, das gen. *fem.* und *neutr.* zugleich haben. Herr Prof. Gottsched hingegen behauptet, S. 182. daß die Wörter dieser Art insgesammt weibliches Geschlechts wären, wiewohl sie noch in einigen Landschaften mit einem das ausgesprochen würden. Wem soll man nun folgen? Es ist an dem, der verschiedene Gebrauch in den verschiedenen Provinzen von Deutschland macht das Geschlecht dieser Wörter sehr zweifelhaft. Können und dürfen wir aber, oder müssen wir vielmehr die reinesten hochdeutschen Schriftsteller und also den richtigern Gebrauch zu einer Regel annehmen: so läßt sich so viel vest setzen, daß der gröſte Theil gedachter Wörter das weibliche, und eine andere bey nahe eben so starke Anzahl das unbestimmende Geschlechtswort habe; einige wenige hingegen entweder unter einer und eben derselben Bedeutung, oder unter etwas verändertem Begriffe zu beyden Geschlechtern gehören.

Es fechten mich gar nicht die hochmüthigen Gedanken an, mich zu einem allgemeinen Lehrer in diesem Stücke aufzuwerfen; fodert man aber eine nähere Erläuterung meines Satzes durch Exempel: so hoffe ich die mehresten Sprachverständigen auf meiner Seite zu haben, wenn ich versichere, daß folgende Wörter am besten und richtigsten mit dem weiblichen Artikel ausgedruckt werden: Die Anverwandtniß, Bedeutniß, Bedrängniß, Bedürfniß, Befugniß, Begegniß, Bekümmerniß, Beschwerniß, Besorgniß, Beständniß, Betrübniß, Bewandniß, Bewegniß, Bleibniß, Empfängniß, Erbarmniß (*), Erforderniß, Erlaubniß, Erschreckniß, Fahrniß (**), Fäulniß, Gebührniß, Gesammtniß (***), Gestaltniß (****), Grämniß, Hältniß, Hinderniß, Kenntniß, Kümmerniß, Lähmniß, Säumniß, Schreckniß (†), Verblendniß, Verdammniß (††), Verderbniß, Verhinderniß, Versäumniß, Verspätniß, Verwandtniß, Vorhererkenntniß (†††), Wärmniß, Wildniß.

(*) Opitz im 25. Psalm. (**) Bewegliche Güter, fahrende Habe. (***) Die Erneuerung der Gesammtniß in gebührlicher Frist erlangen. (****) Man soll sich nicht allein vor Vollbringung der Uebelthat, sondern auch vor aller Gestaltniß des Uebels hüten, Peinl. Halsger. Ordn. Tit. 61. (†) Buch der Weish. 17, 6. 8. doch steht im 9. V. Keines solcher Schrecknisse. (††) Philipp. 1, 28. Gleich darauf Kap. 3, 19. heißt es das Verdammnis. (†††) Hr. Zink in den übersetzten warburtonischen Briefen S. 239.

Mit eben dem Vertrauen hoffe ich den Beyfall der mehresten Sprachkundigen zu erhalten, wenn ich behaupte, daß nachstehende Wörter am sichersten mit dem unbenennenden Geschlechtsworte zu bezeichnen sind: Das Aergerniß, Begängniß, Leichen-Todtenbegängniß, Begräbniß, Behältniß, Bildniß,

niß, Beständniß, Bündniß, Ehebündniß, Trutz- und Schutzbündniß (*), Gebindniß oder Gebündniß (**), Gedächtniß, Ehren-Leichengedächtniß, Geheimniß, Gespükniß (***), Geständniß, Löbniß, Gelöbniß, Ehegelöbniß, Handgelöbniß, Handgelübdniß, Mißverständniß, Verbindniß, Erbverbündniß, Verhältniß, Verhängniß, Verlöbniß, Vermächtniß, Erb- Gegenvermächtniß, Verständniß, Verzeichniß, Zeugniß.

(*) Offensiv- und Defensivalliantz. In dem 8. Theile der deutsch übersetzten allgemeinen Welthistorie heißt es: Angriffs- und Vertheidigungsbündniß. (**) Steinbach für Angebinde, donum genethliacum, quod die natali alicui mittitur. (***) Lutherus; von Geistern, Gespenstern.

Auſſer diesen sind nun noch einige wenige übrig, die mit beyden Geschlechtswörtern gebraucht werden. Man sagt die und das Bekenntniß, die und das Erkenntniß, das und die Finsterniß, die und das Gefängniß, das und die Gleichniß; und vielleicht kann ich zeigen, daß man im Gebrauch dieser Wörter nach ihrer verschiedenen Bedeutung das Geschlecht derselben nicht ohne Grund verändert.

Die Bekenntniß ist die Handlung des Bekennens, das Bekennen selbst, in abstracto: confessio, actio confitendi; das Bekenntniß aber sind die Worte, womit man etwas bekennt, in concreto: articuli, verba concepta confessionis, das apostolische, das anastasianische, das augsburgische, das nycenische Glaubensbekenntniß, symbolum apostolicum, anastasianum, nycenum, confessio augustana; du hast bekannt ein gut Bekenntniß vor vielen Zeugen. 1 Timoth. 6, 12.

Die Erkenntniß heißt cognitio, notitia alicuius et de aliquo; wachset in der Erkenntniß GOttes, Coloss. 1, 11. 2 Petr. 3, 18. die überschwängliche Erkenntniß Christi, Philip. 3, 8. die Erkenntniß der Sünde, Jedoch Lutherus hat auch in diesem Begriffe das Neutrum davon gebraucht, als 1 B. Mos. der Baum des Erkenntnisses. Jes. 53. 11. durch sein Erkenntniß ꝛc. 2 Kor. 16, 5. 11, 6. In so fern nun Lutherus als ein Auctor classicus angesehen werden kann, wie der Herr Professor, Cölestin Christian Flotwel, in seiner, zu Königsberg 1743. in 4. gehaltenen, Dissertation: *Lutherus* ex versione codicis sacri germanica teutonici sermonis auctor classicus, erwiesen hat: in so fern wird man wol das Wort, Erkenntniß, in diesem Begriffe unter die Communia rechnen müssen. Es hat aber noch eine andere Bedeutung, worinn es allein das genus neutrum leidet, wenn man es nämlich, im gerichtlichen Verstande, für den Ausspruch eines Richters nimt, das rechtliche Erkenntniß, cognitio, decretum, sententia. S. Sammlung kleiner Schriften zur Erläuterung der reinen juristischen Schreibart St. 171.

Die Finsterniß könnte die Verfinsterung anzeigen, als die Sonnenfinsterniß, die Mondfinsterniß, priuatio luminis, eclipsis, defectio solis, lunae; das Finsterniß, aber das Dunkle selbst, die völlige Abwesenheit des Lichts, tenebras, obscuritas, caligo, caecitas, Matth. 22, 13. Werfet ihn in das äusserste Finsterniß hinaus, Matth. 22, 13. in stetem Finsterniß, Steinbach; im Finsterniß B. der Weish. 18, 4. Allein Lutherus B. der Weish. 17, 21. Matth. 8, 12. 25, 30. und mit ihm viele andere, brauchen dis Wort auch in diesem Verstande als ein Femininum, Joh. 1, 7. das Licht. scheinet in der Finsterniß, und die Finsterniß haben es nicht begriffen.

Das Gefängniß und die Gefängniß sind leicht zu unterscheiden: Jenes bedeutet das Behältniß, den Ort der Gefangen, carcerem, custodiam, dieses aber die Gefangennehmung, die Gefangenschaft, oder die Zeit und Dauer derselben, captiuitatem; die babylonische Gefängniß, Matth. 1, 17. Ich will die Gefängniß der Hütten Jakob wen-

den.

Digitized by Google

den. Jer. 30, 18. Es sind zwar einige Exempel vom Gegentheile vorhanden, als Jer. 31, 23. 32, 44. 33, 7. 11. 27. Ezech. 39, 25. Hos. 6, 11. Joel 3, 6. allein diese werden doch die Regel nicht gänzlich umstossen können.

Das Gleichniß ist weit gebräuchlicher, als die Gleichniß. Das letztere findet man unter andern Matth. 13, 36. Deute uns diese Gleichniß; und das erstere 2 B. Mos. 20, 4. 5 B. Mos. 4, 15. Du sollst dir kein Bildniß, noch irgend ein Gleichniß machen. Dort wird eine Parabel und allegorische Erzehlung, hier ein ähnliches Bild darunter verstanden. Wollte man nach der Analogie der Sprache und nach dem heutigen Gebrauche einen Unterschied annehmen: so könnte die Gleichniß für Gleichheit, aequalitas, similitudo, imago similitudinem referens, das Gleichniß aber für simile, allegoria, parabola gebraucht werden.

Man wird übrigens aus meiner Rechtschreibung sehen, daß ich das i dem u oder ü in der Endung niß vorziehe. Man hat, wie Hr. Gottsched sagt, diese Endung nicht nur vor diesem mit einem u geschrieben: sondern man schreibt und spricht sie auch noch itzo also in einigen Provinzen, vornehmlich in Oberdeutschland; daher sie auch Frisch in seinem Wörterbuche bald durch ein i bald durch ein ü ausdrückt.

E. E. Reichard.

Aufgabe.

Ist der Reichthum einer Sprache, da man für eine einzige Sache verschiedene Wörter, zum Exempel in der arabischen für ein Pferd, Kameel ꝛc. tausend, für Milch, Schwert ꝛc. fünfhundert; in der Sprache der manchewischen Tatern für einen Hund und für andere Thiere wol zwanzig bis funfzig Wörter hat, eine Zierde oder vielmehr eine Hinderniß der Sprache?

I. Was zu verpachten.

Nachdem die anderweite Verpachtung der Kirchenländerey zu Barnstorf, Amts Wolfenbüttel, a commissione resolviret, und dazu der 25. Jan. 1751. pro termino angesetzt worden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können sich die, welche Lust haben, sothane Ländereyen für das höchste Gebot zu pachten, bey dem Hrn. Landcommissario, Funken, als hierzu gnädigst verordneten Commissario, gedachten Tages zu Schöppenstädt melden.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 17. dies.

1) Joh. Heinr. Rudolphs, ejusque uxoris, auf der Guldenstrasse bel. Haus und Hof, an Just Lud. Kaßen, ejusque uxorem, für 800. Thlr.

2) Diet. Mein. Büttners, auf der Maurenstrasse bel. Haus und Hof, an Rud. Grotewahl, für 500. Thlr.

3) Des Königl. Preussischen Hrn. Münzdirectoris, Joh. Georg Eimken, an der Neustadtmasch bel. Garten, an des verstorbenen Hrn. Joh. Heinr. Hogrefen, nachgelassene Witwe, für 605. Thlr.

III. Was gestolen.

Am letztverwichenen Dienstage, als am 22. dies. ist Hrn. Denike, allhier, des Abends ein messinger Klöpper von der Hausthür entwendet worden. Sollte nun dieser Klöpper etwan bey jemanden zu kaufe gebracht werden, so wird derselbe ersuchet, solchem an sich zu halten, und davon gehöriges Orts Nachricht zu geben.

IV. Was gefunden.

Andr. Friedrichs, auf der Weberstrasse allhier wohnhaft, ist eine Gans zugeflogen kommen. Wer selbige vermisset, derselbe kann sich bey Obbemeldetem anfinden.

V. Urthelle und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 22. dess.

1) In Sachen Dammanns Witwe, contra Dammann.

Digitized by Google

2) In Sachen Henken, contra Karweil, Kahle und Salgmann.
3) — Hagen, contra Rochellois.
4) — Capit. St. Crucis, contra von Kalm.

VI. Auszahlung deponirter Gelder.

Von dem, in des verstorbenen Hrn. Hauptmanns von Schwarzer Debitwesen gnädigst verordneten, Commissario, dem Hrn. Generalauditeur, Madihn, sind an nachfolgende Gläubiger ex deposito bezahlet worden:

1) Dem Reitknecht, Christ. Hausen, 15. Thlr. 8. ggr.
2) Des Mousquetiers, Seil, Ehefr. 2. Thlr.
3) Des Schusters, Suthoff, nachgelassener Kinder Vormund, Brandes, 5. Thlr.
4) Dem Sergeanten, Fritschius, 60. Thlr.
5) Dem Hrn. Carl Athenstedt, 43. Thlr. 5. ggr.
6) Dem Hrn. Rathskämmerer, Lilly, 79. Thlr.
7) Dem Hrn. Factor, Bruns, 91. Thlr.
8) Dem Hrn. Verwalter, Athenstedt, 209. Thlr. 12. ggr.
9) Dem Hrn. Rathmann, Meyer, 510. Thlr.
10) Des Kaufmanns, Hrn. Georg Thieß, Cessionarien, 150. Thlr.

VII. Auctiones.

Den 11. Jan. des eintretenden 1751. Jahres, und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen auf dem Brandischen Hofe, allhier, in der kleinen Burg, verschiedene, zum Theil rare Bücher aus allerhand Sprachen und Wissenschaften, auch einige Kupferstiche und Landkarten, gegen baare Bezahlung, nach Auctions Gebrauch, verkauft und losgeschlagen werden; und ist das Verzeichniß davon bey dem Hrn. Kammerschreiber, Lattmann, zu haben.

VIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 10. Nov. dies. Jahrs, aus Höchsteigner gnädigster Bewegniß, den Hrn. Professorem Med. ordin. D. Phil. Conr. Fabricium, in Helmstädt, zu Dero Hofrath zu erklären geruhet, und demselben das gnädigste Decret deshalben ausfertigen lassen.

IX. Gildesachen.

a) In Braunscheig.

1) In Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate will den 29. dies. die Schuhmachergilde zusammen kommen.

b) In Helmstädt.

2) Den 4. Jan. 1751. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Knopfmachergilde bey dem Altmeister, Joh. Heinr. Overlach, ihr Hauptquartal halten.

c) In Seesen.

3) Den 28. dies. wird die Beckergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Joh. Henn. Meyer, Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten, imgleichen wird an eben dem Tage

4) die Tischlergilde, in des Altmeisters, Sander Holland, Hause, ihre Zusammenkunft, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, halten, allwo

5) Mstr. Joh. Diet. Meyer, vom Amte Greene, seinen Lehrling auf 3. Jahr wird einschreiben lassen.

d) In Holzminden.

6) Am 18. dies. hat die dasige Tischlergilde, im Beyseyn der Obrigkeit, ihre gewöhnliche Quartalsmorgensprache gehalten, imgleichen hat

7) Mstr. Joh. Conr. Ricke, seinen Sohn, Carl Wilh. Ricke, bey der Tischlergilde daselbst als Lehrjunge am 19. dies. einschreiben lassen.

e) In Stadtoldendorf.

8) Der Schneidergeselle, Joh. Christ. Carl Küster, aus dasiger Stadt gebürtig, hat sich bey dortiger Schneidergilde angefunden, und um das Meisterrecht angesuchet, auch zur Verfertigung des Meisterstücks

Digitized by Google

stücks eine 4. wöchentliche Frist gebeten und erhalten.

X. Armensachen.

Den Montag über 8. Tage, als den 4. Jan. 1751. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 9. Uhr, ferner um 11. Uhr, von den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, imgleichen des Nachmittages um 2. Uhr von den Hrn. Repraesentanten der Brüdergemeine, und um 3. Uhr von den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, nebst vorgedachtem Fürstl. Armendirectore, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich an diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 11. dess. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XI. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 20. dies. der Hr. Regimentsquartiermeister Lehnhardt, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret auf der Knochenhauerstrasse, in Rahden Hause.

Petrithor, am 22. dies. der Hr. Lieutenant Conradi, in Königl. Preussischen Diensten. Passiret gleich durch.

XII Getaufte.

Zu St. Martini, am 9. dies. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Christ. Casp. Quenstedt, Söhnl. Joh. Christ. Casp.

Zu St. Catharinen, am 6. dies. des Bürgers und Buchbinders, Mstr. Joh. Christ. Hundertpfund, Söhnl. Christ. Andr. Und am 9. dess. des Französischen Sprachmeisters bey dem Fürstl. Carolino, Hrn. Iean Pierre de Beaulieu, Töcht. Christ. Lou. Joh. Wie auch am 10. dess. des Bürgers und Bleichers, Joh. Urb. Eggeling, Söhnl. Joh. Heinr. Chrph.

Zu St. Andreae, am 5. dies. des Töpfers, Mstr. Joh. Ernst Müller, Söhnl. Sim. Ernst Heinr.

Zu St. Magni, am 6. dies. des Visitatoris am Augustthore, Heinr. Matth. Meyer, Söhnl. Christ. Heinr. Herrm. Und am 8. dess. des Hrn. Hauptmanns, Carl Gustav von Redeken, Töcht. Elis. Heinr. Ernest. Imgleichen am 9. dess. des Bürgers und Apothekers, Hrn. Joh. Herrm. Apfel, Töcht. Dor. Lov. Heinr.

Bey der Deutschreformirtengemeine, des Soldaten, Chrph. Schütze, Töcht. Joh. Christ. Rahel.

Bey der Französischreformirtengemeine, des Bürgers und Lohgärbers, Jac. Balth. Andr. Stakenschneider, Töcht. Joh. Mar. Magd.

XIII. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 9. dies. der Bürger, Joh. Chrph. Drögemüller, und Ros. Elis. Beinhusen.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 3. dies. der Soldat, Heinr. Viandt, und An. Elis. Schmidt.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 6. dies. des Schulmeisters, Jac. Chrph. Duve, Söhnl. Heinr. Gerh. Wilh. Und der Schuhknecht aus Königslutter, Jac. Henn. Jäger. Wie auch am 10. dess. des Bürgers und Hopfenvoigts, Hans Frede, Witwe, An. Luc. Warneken.

Zu St. Catharinen, am 5. dies. der Steinhauer- und Maurergeselle, Joh. Heinr. Bre-

Digitized by Google

Bremer. Und am 6. dess. des Bürgers und Zimmermeisters, Joh. Reinh. Gröpper, Töcht. Mar. Cath. Wilh. Imgleichen am 8. dess. des Soldaten, Jürg. Bünger, Witwe, Elis. Helmholz. Und am 11. dess. des Tagelöhners, Joh. Joach. Mühe, Witwe, An. Marg. Bosse, eine Begine in St. Annen.

Zum Brüdern, am 11. dies. des Brauers und Provis. Hrn. Christ. Georg Degner, Söhnl. Joh. Matth.

Zu St. Andreae, am 9. dies. des Töpfers, Mstr. Joh. Ernst Müller, Ehefr. An. Dor. Willhardt.

Zu St. Petri, am 11. dies. des Buchdruckers, Hrn. Joh. Arn. Keitel, Witwe, An. Eleon. von Lübken.

XV. Vermischte Nachrichten.

In Hannover bey dem Hrn. Notar. Heydeken, in der Neuenstrasse, sind folgende Medicinische Bücher um beygesetzte geringe Preise zu haben: 1) bis 3) D. Sennerti Opera Medicinæ, fol. Lugduni 1650. in 3. neuen starken Perg. B. 2. Thlr. 20. ggr. 4) I. Riolani Opera Anatomica fol. Schreibpapier, Paris st. Band, 1. Thlr. 16. ggr. 5) D. L. Heisteri Compend. Anatomicum, gr. 8. 2. Tomi compl. mit Kupf. Nürnb. 1741. Fr. B. 20. ggr. 6) bis 8) Theophrasti Paracelsi Schriften, Fol. in 3. Bänden (2. deutsche 1. latein.) 2. Thlr. 18. ggr. 9) G. P. Nenter Fundamenta Medicinæ, 4. Arg. 1718. st. P. B. 20. ggr. 10) Historia Anatomica humani Corporis, fol. mit Kupf. P. B. 20. ggr. 11) bis 16) D. Sennerti Medicinæ Practicæ &c. 4. 1656. in 6. P. Bänd. 2. Thlr. 4. ggr. 17) I. Fernelii, Albiani Universa Medicina, 4. Trajecti ad Rhenum, 1656. P. B. 16. ggr. 18) Iunkeri Conspectus Medicinæ Theor-Pract. 4. 1725. Perg. B. 20. ggr. 19) I. Michaelis Opera Medico Chirurgica &c. 4. N. 1788. P. B. 14. ggr. 20) Behrens Selecta Diætetica, 4. Leipz. 1710. W. Band, 12. ggr. 21) Sennerti Medic. Schriften de Febribus de Chymicorum &c. 4. P. B. 12. ggr. 22) G. W. Wedelii de Medicamentorum Facultatibus, 4. Jena 1678. geheftet, 8. ggr. 23) Thomæ Bartholini Anatomia reformata, gr. 8. mit vielen Kupf. Hagæ-Comitum, 1666. in Fr. Band. 16. ggr. 24) von Helmont, Aufgang der Arzneykunst; noch nie erhörte Grundlehre der Natur &c. Fol. 1683. P. B. 1. Thlr. 12. ggr. 25) T. Zwingeri Praxis Medicinæ. 8. Lugduni, 1795. P. B. 12. ggr. 26) Anatomia Bartholiniana, 8. Lugduni, 1677. P. B. 16. ggr. 27) Frommann de Fascinatione novus & sing. lib. 4. N. 1675. P. B. 18. ggr. 28) Schröderi Ars Medica Dogmatico-Hermetica, 4. 1679. P. Band, 16. ggr. 29) D. Sennerti Practicæ Medicinæ, 4. Perg. B. 12. ggr. 30) E. König Regnum Vegetabile (2) Thesaurus Remediorum, 4. Basel 1693. P. Band. 10. ggr. 31) Wedelii Physiologia Medica, 4. L. 1704. (2) Ejusd. Theoria Saporum Medica, 1703. (3) de Genuina febres curandi, gr. 4. P. B. 12. ggr. 32) Liddelii Opera Medica, gr. 4. Lugduni, Perg. B. 12. ggr. 33) und 34) G. P. Neuters Medicina Theoret-Practica, 4. Argent. 1718 & 1721. in 2. P. B. 20. ggr. 35) G. H. Welschii Curationum propriarum & consiliorum mediorum, 4. 2. fig. 1681. 4. Alph. geheftet. 10. ggr. 36) M. B. Valentini Praxis Medicinæ infallibilis, mit Kupf. 4. 1715. Perg. B. 18. ggr. 37) I. Tappii Dissertationes Medic. (2) Velschii de Venamedinensi, mit vielen Kupf. in 4. 1674. ein neuer P. B. 20. ggr. 38) M. G. Purmanni Chirurgia Curiosa, mit vielen Kupf. 4. 1716. (2) Ejusd. Curiöse Chirurgische Observationes der raresten Casus, 8. Alph. stark, P. B. 20. ggr. 39) N. Lemery vollkommener Chymist, 8. mit Kupf. 1734. in Fr. B. 16. ggr. 40) Acta Philosophica Societatis Regiæ in Anglia, von 1665. bis 1669. mit Kupf. 4. P. B. 1. Thlr. 8. ggr.

XVI. Geld-

Digitized by Google

XVI. Geldcours. (vom 25. dieſ.)

Gegen Braunſchweigiſche 5. Thlr. Stücke, ſind beſſer

feine		–	10	10¼
ordinaire dito		–	8¼	8½
Louis blanc		–	—	3½
Ducaten, ſo wichtig		–	1¾	1½
Das ſpaniſche Gold iſt ſchlechter			1½	1¾

XVII. Wechſelcours. (vom 25. dieſ.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunſchw. 5. Thlr. Stücke	–	144¾	145
dito in Courantgeld	–		122¾
Däniſch Holſtein. 6. ß. zu 5. ß.			122½
Amſterdam in Banco	–		142½
dito in Caſſa	–		136
London 5. Thlr. 22½ ggr. pro ℔. Sterl.			

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunſchweig, (vom 14. bis 16. dieſ.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgr.	℔.	bis mgr.	℔.
Weizen à Himpte	—	—	—	—
Rocken –	—	—	—	—
Gerſten –	—	—	—	—
Haber –	—	—	—	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
Weizen à Wiſpel	27.	—	28.	—
Rocken –	17.	—	17.	18.
Gerſten –	14.	—	16.	—
Haber –	9.	18.	—	—
Kocherbſen –	—	—	—	—
Futtererbſen –	—	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Nov.)

Weizen à Himpte	24.	mgr.	4. ℔. bis —	mgr.
Rocken –	17.	–	–	–
Gerſten –	13.	–	–	–
Haber –	8.	4.	–	–

c) In Blankenburg, (vom 19. dieſ.)

Weizen mit Fuhrl. à Wiſp.	30.	Thlr.	—	mgr.
Rocken –	20.	–	–	–
Gerſten –	15.	–	–	–
Haber –	11.	–	–	–

d) In Helmſtädt, (vom 19. dieſ.)

	Wiſp.	Thl.	Hpte.	ggr.	℔.	bis ggr.	℔.
Weizen	–	—	–	16.	—	–	—
Rocken	–	—	–	10.	—	–	—
Gerſten	–	13.	–	8.	—	–	—
Haber	–	8½	–	5.	6.	–	—
Erbſen	–	—	–	15.	—	–	—

e) In Calvörde, (vom 23. dieſ.)

Weizen à Wiſpel	25. Thlr.	bis —	Thlr.
Rocken –	15.	–	16. –
Gerſten –	14.	–	15. –
Haber –	9.	–	– –

f) In Schöningen, (vom 22. dieſ.)

Weizen à Hpte.	26.	mgr.	℔. bis —	mgr.
Rocken –	11.	4.	–	–
Gerſten –	13.	4.	–	–
Haber –	8.	–	–	–

g) In Königslutter, (vom 19. dieſ.)

Weizen à Himpte	23.	—	–	24.
Rocken –	15.	—	–	16.
Gerſten –	13.	—	–	13½
Haber –	8.	—	–	9.
Erbſen –	20.	—	–	—
Linſen –	24.	—	–	—

h) In Schöppenſtädt, (vom 23. dieſ.)

Weizen à Wiſp.	25. Thlr.	à Hpte.	23½	mgr.	
Rocken –	17.	—	–	15½	—
Gerſten –	14.	—	–	12½	—

i) In Seeſen, (vom 19. dieſ.)

Weizen à Himpte	28.	bis —	mgr.
Rocken –	18.	–	—
Gerſten –	15.	–	—
Haber –	9.	–	—

k) In Gandersheim, (vom 19. dieſ.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	—	mgr.
Rocken –	3.	–	—
Gerſten –	2.	–	18. –
Haber –	1.	–	18. –
Erbſen à Himpte	—	–	24. –

l) In Holzminden, (vom 19. dieſ.)

Weizen à Himpte	34.	mgr.	bis mgr.
Rocken –	22.	—	– –
Gerſten –	12.	—	– –
Haber –	10.	—	– –
Erbſen –	24.	—	– –

Digitized by Google

m) In Stadtoldendorf, (im Monat Dec.)

Weizen à Himpte	30. mgr.	bis —	mgr.
Rocken –	21.	— – —	—
Gersten –	14.	— – —	—
Haber –	8½.	— – —	—
Erbsen –	18.	— – —	—

n) In Doorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr.	bis 35.	Thlr.
Rocken	20. – –	21.	–
Gersten zu 50. Hpf.	20. – –	21.	–
Haber so recht gut	13. – –	14.	–

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr.	mgr.	bis Thlr.	mgr.
1. Malter Eichen	1.	9. –	—	—

b) In Helmstädt, (vom 19. dies.)

1. Fuder Büchen	–	27. –	1.	6.
1. – Eichen	–	24. –	1.	—
1. – Heynebüchen	–	27. –	—	—
1. – Büchenstuken	–	30. –	1.	—
1. – Eichenstuken	–	24. –	—	30.

c) In Schöningen, (vom 22. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	6. –	—	—
1. – – Eicher.	–	30. –	—	—
1. – – Wasen	–	24. –	—	—

d) In Königslutter, (vom 19. dies.)

1. Klaft. Büchen	2.	30. –	—	—
1. Marktfuder Büchen	–	30. –	1.	4.

e) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

1. Klaft. Büchen	3.	— –	3.	9.
1. Marktfuder	1.	30. –	2.	—
1. Schock Kohlwasen	1.	30. –	—	—
1. – Stammwasen	1.	9. –	1.	12.

f) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	6. –	—	—
1. – grün u. trocken	–	1. — –	—	—
1. Karren trocken	–	– 20. –	—	—

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgr.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittewoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

	mgr.	Q.	bis mgr.	Q.
Das ℔. Rindfleisch	2.	1. –	—	—
– Kuhfleisch	1.	2. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	4. –	—	—
– Hammelfleisch	1.	3. –	—	—
– Schweinefleisch	1.	7. –	—	—

d) In Helmstädt, (vom 19. dies.)

Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2. –	—	—
– – Nr. 2.	2.	— –	—	—
– Kalbfleisch, Nr. 1.	1.	3. –	—	—
– – Nr. 2.	1.	4. –	—	—
– Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6. –	—	—
– – Nr. 2.	1.	4. –	—	—
– Schweinefleisch, N. 1.	2.	2. –	—	—
– – Nr. 2.	2.	— –	—	—

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	— –	1.	6.
– Kalbfleisch	1.	4. –	—	—
– Hammelfleisch	1.	6. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	2. –	—	—

f) In Schöningen, (vom 22. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6. –	2.	—
– Kalbfleisch	1.	2. –	—	—
– Hammelfleisch	1.	4. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	— –	—	—

g) In Königslutter, (vom 19. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	2. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	6. –	—	—
– Hammelfleisch	1.	6. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	— –	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	2.	— –	2.	2.
Ein Juster 2. Thl.	12.	mgr.	bis 2. Thl.	12. mgr.
– Kalbfleisch	1.	4. –	—	—
– Hammelfleisch	1.	6. –	—	—
– Schweinefleisch	2.	— –	—	—

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

Das ℔. Kalbfleisch	1.	4. –	—	—
Kopf u. Füße	2.	4. –	—	—
Kaldaunen	2.	— –	—	—
Gelünge	3.	— –	—	—
– Hammelfleisch	1.	4. –	—	—

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

Das ℔ Rindfleisch	1.	7. –	—	—
– Kalbfleisch	1.	5. –	—	—
– Hammelfleisch	1.	6. –	—	—

Das

Digitized by Google

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das ℔ Bock- u. Schaafft.	1.	4.	— —	—
Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	— —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	— 1.	6.
– Schweinefleisch	2.	2.	— —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das ℔. Rindfleisch	1.	4.	— 1.	6.
– Kuh- u. Schaffleisch	1.	2.	— —	—
– Kalbfleisch	1.	4.	— —	—
– Hammelfleisch	1.	4.	— 1.	6.
– Schweinefleisch	2.	—	— —	—

XXIII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Dec.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.
und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26 mge.

wieget ein Weisbr. für 2. Q.	6. Loth	¾.	Qu.
ein Rockenbrodt für 1. mge.	1. ℔.	28. Loth	2.
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	25.	—
ein Rockenbrodt für 3. —	5.	21.	2.
ein Rockenbrodt für 4. —	7.	18.	—

b) In Wolfenbüttel, (im Dec.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. – Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	15.	1½
– 4. – – –	—	30.	3.
– 1. mge. 4. Q. –	2.	28.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	2.	2.
– 1. mge. – –	2.	5.	—
– 2. – – –	4	10.	—
– 3 – – –	6.	15.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	9.	—
– 1. mge. – –	2.	18.	—
– 2. – – –	5.	4.	—
– 3. – – –	7.	22.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten ½ ℔.

c) In Blankenburg, (vom 19 dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	10.	2¼
Ein 3. – klar Rockenbrodt	—	28.	2¾
– 6. – – –	1.	25.	1¾
– 1. mge. – –	3.	18.	3¼
Ein 3. Q. Hausbackenbrods	1.	1.	½
– 6. – – –	2.	3.	½
– 1. mge. – –	4.	6.	½

	℔.	Loth	Qu.
d) In Helmstädt, (vom 4. dies.)			
Da der Himpte Weizen gilt 25. mge.			
und der Himpte Rocken 17. mge.			
Wieget für 4. Q klare Sem.	—	16.	1.
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
– 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	3.
– 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	—
– 1. mge. – –	2.	6.	1.
– 2. – – –	4.	12.	2.
– 3. – – –	6.	18.	3.

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	16.	—
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	—	—
– 6. – – –	2.	—	—
– 1. mge. 4. – –	4.	—	—
– 3. – – –	7.	24.	—

f) In Schöningen, (vom 22. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— — 2. – Büllen	—	10.	—
Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— – 1. mge.	1.	4.	—
— 1. – so grob	2.	3.	—
— 3. – –	6.	5.	—

g) In Königslutter, (vom 19. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	3.
Ein Zwieback à 1. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	–	—

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	20.	—
– – für 2. mge.	3.	24.	—
– – 1 –	1.	28.	—
– – – 4. Q.	—	30.	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	24.	—
– – – 2. mge.	5.	5⅓	—
– – – 1. –	2.	18⅔	—
– – – 4. Q.	1.	9⅓	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24.	—
– – – 2. mge.	—	26⅔	—
– – – 1. –	—	29⅓	—
– – – 4. Q.	—	14⅔	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	—	—

i) In

	℔.	Loth	Qu.
Büllen Weizenbr. für 2. mgr.	2.	21⅓	—
– – – 1. –	1.	10⅔	—
– – – 4. Q.	—	21⅓	—
– – – 2 –	—	10⅔	—

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mgr.	1.	17.	2.
Ein gem. – – 1. –	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1⅓
– 2. – – –	—	6.	2⅔
– 4. – – –	—	13.	1⅓
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1⅓
– – – 4. –	—	24.	3.
– – – 1. mgr.	1.	17.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mgr.	2.	2.	—
– – – 2. –	4.	4.	—
– – – 3. –	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	2.
– – 3. –	—	8.	1.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
– – für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	1.	26.	2.
– – 2. –	3.	21.	—
– – 3. –	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (im Monat Dec.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
– 3. – –	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
– – – für 3. Q.	—	18.	3.
– – – – 1. mgr.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mgr.	2.	5.	2⅔
– – 1. mgr. 4. Q.	3.	8.	3.
Ein Hausm. brodt für 2. mgr.	4.	11.	1⅓
– – – 3. –	6.	17.	—

XXIV. Biertaxa.

a) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mgr.	1. Q.	
½ – braun Bier –	1.	–	–

b) In Calvörde, (vom 23. dies.)
1. Quartier Brandenb. Maas – mgr. 6. Q.

c) Gandersheim, (vom 19. dies.)
½. F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübch. mit der Acc. – – 2. – 4. –

d) In Holzminden, (vom 19. dies.)
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mgr. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise – – 2. – 4. –

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mgr. – Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. – 4. –

XXV. Brandweintaxa.

a) In Calvörde, (vom 23. dies.)
1. Quartier hiesiges Maas 3. mgr. – Q.

b) Gandersheim, (vom 19. dies.)
½. Faß mit der Accise 25. Thlr. – mgr.
1. Quartier – – 5. –

c) In Holzminden, (vom 19. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mgr. – Q.
1. Quartier – 6. – – –

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
1. Stübchen, mit der Accise 24. mgr. – Q.
1. Quartier – 6. – – –

XXVI. Mineralischer Wasserpreis.

Auf der Fürstl. Apotheke am Eyermarkte allhier, gegen baare Bezahlung.

	Thlr.	mgr.	Q.
1) Selterser Wasser, der grosse Krug	–	8.	–
Der kleine Krug	–	5.	–
5. grosse und 8. kleine Krüge	1.	–	–
In gläsernen Bouteillen, die Bouteille	–	9.	4.
2) Das Emserwasser, der Krug	–	10.	–
3) Das Weißbaderwasser, der Krug	–	10.	–
4) Das Schwalbacherwasser, der Krug	–	9.	–
5) Das Spaawasser, die Bouteille	–	13.	–
6) Das Egerische Wasser, die Kiste	9.	–	–
Die Flasche	–	20.	–
7) Das Bitterwasser, die Flasche	–	16.	–
8) Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille	–	7.	4.
Die kleine Bouteille	–	6.	–

Digitized by Google

Unter Ihro Durchl. Unſers gnädigſten Herzogs und Herrn höchſten Approbation, und auf Dero gnädigſten Specialbefehl.

Ao. 1750. 104tes Stück.

Braunſchweigiſche Anzeigen.

Mittwochens den 30ſten December.

I. Sereniſſimi Verordnung, die franzöſiſchen Louis d'or betreffend. de dato Wolfenbüttel den 14. Dec. 1750.

II. Sereniſſimi Verordnung wider die, von auswärtigen Orten kommenden Juden. d. d. Braunſchweig den 3. Dec. 1750.

I.

Von GOttes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. Wie bey dem gröſſeſten Theile des heiligen Römiſchen Reichs es keinem Zweifel mehr unterworfen, ob in dem Münzweſen eine andere, als die, dem Leipziger Fuß gemäſſe, Verfaſſung nöthig ſey, und Unſere, unter dem 17. Auguſt 1748. deshalb ergangene, Declation unmehro mit den höchſtanſehnlichſten Exempeln einer mehr oder mindern Nachfolge leicht zu beſtätigen wäre, wenn gegründete Wahrheiten deſſen bedürften: ſo hat auch inſonderheit das landverderbliche Anſehen der alten Louis d'or, nach der, von Uns kund gemachten, und, bey fortgeſetzter Unterſuchung, immerfort beſtätigten, Unſicherheit des Schrots und Korns, ſich ſolcher Geſtalt vermindert, daß Wir, zu Abhaltung derſelben aus Unſeren Landen, nöthig finden, theils Unſere, unter dem 2. Aug. 1749. bereits erlaſſene Verordnung zu erneuern, und inſonderheit aus ſelbiger,

daß keine andere, als vollwichtige, Louis d'or im Handel und Wandel geduldet, welche das völlige Gewicht nicht haben, ausser Landes zu schicken, oder als Barrengold an die Münze zu liefern,

zu wiederholen und einzuschärfen, sondern auch zu verordnen, daß die Duldung der vollwichtigen Louis d'or, nach deren itzigem Werthe, länger nicht, als bis zu der Sommermesse des instehenden 1751sten Jahres, währen; von dem Anfange dieser Messe an aber solche durchaus nicht höher im gemeinen Handel und Wandel, als die halben zu 2. Thlr. 11. ggr. die einfachen zu 4. Thlr. 22. ggr. und die gedoppelten zu 9. Thlr. 20. ggr. ausgegeben und angenommen werden sollen.

Es ist ferner Unser gnädigster und ernster Wille, daß, wie bereits in obangeführter Verordnung vom 2. Aug. 1749. fest gestellet, die völlige Richtigkeit des Schrots oder der Schwere nicht nach den üblichen und etwas zu leicht seyenden Louis d'or-Gewichten der gewöhnlichen Goldwagen, sondern nach denen Gewichten beurtheilet werde, welche auf Unserer Münze zu haben sind. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstl. Geheimencanzleysiegels. Gegeben in Unserer Vestung Wolfenbüttel, den 14. December 1750.

CARL,
H. zu Br. u. L.
(L. S.)
A. A. v. Cramm.

II.

Von GOttes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ꝛc. Wir vernehmen, daß anitzo viele auswärtige Juden in Unsern Landen, sonderlich an den Grenzorten, herum schweifen, und zum Theil einen heimlichen Viehhandel treiben. Da nun, zu Abwendung der, desfalls bey der noch hin und wieder grassirenden Hornviehseuche zu besorgenden, grossen Gefahr, das Nöthige nachdrücklichst vorzukehren seyn will: So werden die Beamten und Obrigkeiten, auch Magistrate der Städte, in Unsern Landen hiemit gnädigst, doch ernstlich, befehliget, die Verfügung zu machen und dahin zu sehen, daß, so lange die leidige Viehseuche noch dauret, keine, von auswärtigen Orten kommende, Juden, welche zu Fuß herum laufen, wenn sie auch gleich mit Pässen versehen seyn sollten, durchgelassen, sondern schlechterdings zurück gewiesen werden. Braunschweig, den 3. Dec. 1750.

CARL,
H. zu Br. u. L.
(L. S.)
A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Zu Acken an der Elbe sind sympathetische Curen durch das Einbohren und Verbinden an den Bäumen verrichtet worden. Es ist also die Frage! Ob der, durch die Sympathie glücklich curirte, Körper nichts zu besorgen hat, wenn dergleichen eingebohrte Bäume umgehauen, und verbrannt werden, oder mit der Zeit gar verfaulen?

I. Was zu verkaufen.

Da der Fabrikante bey der englischen Hutfabrique alhier, Hrn. Jean Rochellois, anitzo seine Wohnung und besagte Fabrique unten auf der Görlingerstrasse, in der so genannten Eule, etabliret: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und können die Liebhaber guter feiner Hüte jedesmal bey demselben vergnügt werden. Sollte auch jemand, so wol in als ausser den Städten, oder auch auf den Aemtern, und adelichen Höfen, etwa Hasenfelle zu verkaufen haben: So bittet er dieselbe ihm zuzuschicken, da sie denn nach dem Werth von ihm raisonable bezahlet werden sollen.

II. Was zu verpachten.

Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

1) Die dasige Gemeine wird ihre Gemeinheit

heitshäuser, als den Krug, das Backhaus, die Schmiede und Schäferey, auf nächstkommenden 7. Jan. 1751. an die Meistbietenden verpachten. Imgleichen wird

2) die Gemeine zu Pabstorf ihre Gemeinheitshäuser, als den Krug, das Backhaus, die Schmiede, Schäferey und Windmühlen, auf nächstkünftigen 4. Januar. 1751. gleichfals an die Meistbietende verpachten.

III. Was verkauft.

Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte, hat Heinr. Andr. Schoppe, zur Lenne, am 15. dies. die, von seinem Vater, Heinr. Schoppen, ihm prälegirte, auf dem Vietskampe, an Jobst Spintus ** bel. Hägerwiese, an seine beyden Schwäger, Hans Heinr. Thormann, zur Lenne, und Franz Fr. Wichmann, zu Wangelnstädt, für 50. Thlr. erblich verkauft, und ist der Kaufcontract, Kloster Amelunxbornischen Hägergerichts wegen, confirmiret worden.

IV. Was verloren.

Eine schwarze, mit Silber ausgelegte, schildpattene Dose, ist verloren worden. Wer solche gefunden, wird ersuchet, selbige, höchster Verordnung gemäß, an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern.

V. Was gefunden.

Ein Gesangbuch ist alhier gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 1000. Thlr. à 4. pro Cent, gegen sichere Hypotek, auszuthun. Wem damit gedienet ist, derselbe beliebe sich desfalls bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu melden.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate, sind am 24. dies. auf das Ahrensche, auf der Güldenstrasse bel. Haus, 700. Thlr. geboten worden.

VIII. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als der Schuhmachersche, vor dem Harzthore daselbst, nahe an Kaltenthale in der ersten Gasse bel. Eckgarte zu dreyen malen öffentlich subhastiret und angeschlagen worden; und denn der Hr. Consistorialrath und Gerichtsschultheiß, Treuer, im letzten Licitationstermine das höchste Gebot für denselben mit 280. Thlr. gethan, auch um die Adjudication des Gartens angehalten: So ist ihm solcher, mit Consens der Schuhmacherschen Erben, adjudiciret, und, nachdem er den Kammerconsens vorgezeiget, der Adjudicationsschein ausgefertiget worden.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

2) Nachdem des Kaufmanns, Franz Adolph Tiemann, an der Weser, zwischen der Fr. von Mansberg, und Bernh. Busen, Hause bel. Haus, nebst seinem Vorder- und Hintergarten, am 24. Nov. dies. Jahrs, Schulden halber sub hasta veraliniret, und solches von dem Hrn. Amtmann, Gerken, durch das höchste Gebot zu 192. Thlr. erstanden, auch sothane Summe von demselben im Gerichte baar erleget worden: Als ist demselben am 5. dies. darüber der Adjudicationsschein von dasigem Magistrate ertheilet worden.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 11. dies.

1) Zwischen dem Kothsassen, Jac. Koch, in Pabstorff, und Florin. Lüddecken, aus Vogelstorff.

b) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 16. Oct. dies. Jahrs.

2) Zwischen Joh. Jürg. Brinkmann, aus Greene, und Engel Marg. Spintie, in Stroit, wobey ersterem, von der Braut Vater eine Großköterey abgetreten worden.

Am 17. dess.

3) — dem Großköter in Stroit, Jürg. Andr. Schaper, und Ilf. Mar. Helmken, daselbst.

Digitized by Google

Am 4. Nov. dies. Jahrs.

4) Zwischen Andr. Christ. Probst, in Erxhausen, und Engel Mar. Cappeyen, aus Garbsen, wobey ersterem von seiner Mutter eine Kleinköterey abgetreten.

Am 9. dess.

5) — dem Kleinköter in Greene, Joh. Jac. Kopper, und Eng. Mar. Willen, aus Orxhausen, Amts Gandersheim.

Am 16. dess.

6) — Hans Heinr. Riemenschneider, in Hallensen, und Eng. Marg. Watermanns, aus Wangelstedt, Amts Wickensen, wobey ersterem von seinem Vater ein Halbspännerhof abgetreten worden.

Am 21. dess.

7) — dem Brinksitzer in Dankelsheim, Amts Gandersheim, Jürg. Chrph. Metge, und Mar. Elis. Thomas, aus Greene.

Am 2. dies.

8) — dem Kotsassen in Naensen, Heinr. Jürg. Steinhoff, und Soph. Elis. Reinerts, daselbst.

Am 11. dess.

9) — Joh. Ernst Engelken, in Brunsen, und Cath. Mar. Müllers, aus Opperhausen, Amts Gandersheim, wobey ersterem von seinem Stiefvater eine Kleinköterey abgetreten worden.

X. Gerichtlich publicirte Testamente.

Das, bey dem Klostergerichte, zu Königslutter, von der verstorbenen Jgfr. Mar. Marg. Esaren, unter dem 28. Oct. dies. Jahrs, mündlich vorgetragene, Testament ist, auf Ansuchen derselben nächsten Anverwandten, am 4. dies. eröffnet worden.

XI. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Am 11. dies.

1) Des Hrn. Geheimencanzlisten, Raben, drey dasigen Kindern, Alexand. Jul. Joach. und Joh. Heinr. ist der Hr. Advoc. Raundorf, zum Curatore constituiret worden.

b) Bey Fürstl. Julius-Carls-Universität, zu Helmstädt.

2) Des verstorbenen Hrn. Hofraths Gerike, hinterbliebene Witwe, Ms. Magd. ch. Förstern, ist für ihren einzigen Sohn, Limoth. Wilh. am 15. dies. zur Vormünderinn bestellet, und ihr der Vormundeid deshalb abgenommen worden.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) Den 23. Nov. dies. Jahres, ist der Bürger und Becker, Mstr. Joh. Heinr. Rödeler, des verstorbenen Beckers, Mstr. Riepekohl, Kindern, namentlich Joh. Andr. von 11. Jahren, Dor. von 6. Jahren, und Joh. Jul. Diet. von 1½. Jahren, Brüdern und Schwestern Riepekohln, nachdem er solennia prästiret, zum Vormunde bestellet worden.

d) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 7. dies.

4) Der Müller, Sim. Rockenfuß, und der Hoke, Christ. Evers, sind zu Vormündern des ohnlängst verstorbenen Tagelöhners, Jac. Künne, hinterlassenen Kindern, namentlich Cath. Elis. im 20. Jahre, Chrph. im 16. Jahre, Joh. Frieder. im 10. Jahre, Dor. Elis. im 6. Jahre, und Jac. Künne im 4. Jahre, gerichtlich bestätiget, auch ihnen die Vormundschaftsordnung zugestellet worden.

e) Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf.

5) Für des Bürgers, Joh. Hartungs, nachgelassene minderjährige Kinder, ist der Hr. Contributionseinnehmer, Conr. Tappe, am 18. dies. zum Curatore bestellet und beeidiget worden.

f) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

6) Für der verstorbenen Wittwe Meyes Kinder, namentlich 1) Conr. 2) Georg, 3) Wilh. 4) Mar. Elis. 5) Samuel und 6) Fried. Wilh., Geschwistere Meyes, sind die dasigen Kothsassen, Hans Joach. Boße, und Rud. Hasen-

Digitized by Google

Hasenberg am 4. dies. zu Vormündern gerichtlich bestellet worden.

g) Bey dem Gerichte Halchter.

7) Heinr. Steins nachgelassenen zweyen Kindern daselbst, sind Henn. Baars, und Hans Heinr. Stein, zu Vormündern bestellet worden. Imgleichen hat

8) des verstorbenen Krügers, Lampe, Witwe, die Vormundschaft für ihre 6. Kinder übernommen.

XII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Fürstl. Amte Calvörde sind am 19. dies. die, für die Engelmeyersche Güter erlegte, 181 Rthlr. den Creditoribus ausgezahlet worden.

XIII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 11. Jan. des eintretenden 1751. Jahres, und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen auf dem Brandischen Hofe, allhier, in der kleinen Burg, verschiedene, zum Theil rare, Bücher aus allerhand Sprachen und Wissenschaften, auch einige Kupferstiche und Landkarten, gegen baare Bezahlung, nach Auctions Gebrauch, verkauft und losgeschlagen werden; und ist das Verzeichniß davon bey dem Hrn. Kammerschreiber, Lattmann, zu haben.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 4. Jan. 1751. und folgende Tage, soll in des Hrn. Notarii, Papen, Hause, daselbst, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, eine Auction von Büchern und schönen Schildereyen, gehalten werden, und ist der Catalogus davon bey ihm zu haben.

XIV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist das Mandatum Immissionis für den, seinem Vater im Organistendienste zu Schöppenstädt adjungirten, Burch. Tebel Schneß, ausgefertiget worden.

XV. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 12. dies.

1) Joh. Chrph. Bäseroht hat den Huldigung- und Bürgereid abgeleget.

b) Bey dem Magistrate, in Stadtoldendorf.

2) Der Kleinschmidt, Jobst Heinr. Gürgens, und

3) der Grobschmidt, Joh. Heinr. Grupe, beyde Bürgers Söhne daselbst, haben sich angefunden, Bürger zu werden, und ist zu deren Vereidigung Terminus auf den 15. dieses angesetzet gewesen.

XVI. Gildesachen.

Die Schneider- und Seilergilde wird den 2. Jan. 1751. zu Hessen, ihre gewöhnliche Morgensprache, in des Altmeisters, Heinr. Dingerling, Behausung halten.

XVII. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 4. Jan. 1751. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 9. Uhr, ferner um 11. Uhr, von den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, imgleichen des Nachmittages um 2. Uhr von den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, und um 3. Uhr von den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, nebst vorgedachtem Fürstl. Armendirectore, im grossen Waysenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich an diesem Tage, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als

den 11. dess. wird, wegen der Armen in der Andreaegemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 23. dies. der Kayserliche Cammerherr, Hr. Graf von Schönborn, logiret im blauen Engel. Und am 25. dess. der Herr Hauptmann Stockhausen, in Churf. Braunschw. Lüneb. Diensten. Paßiret gleich durch.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 13. dies. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Heinr. Bähre, Töchterl. Dor. Mar. Elis. Und am 15. dess. des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Joh. Barth. Christ. Stüerholtz, Söhnl. Lud. Chryph. Heinr. Imgleichen am 16. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Gottfr. Lindekugel, Töchterl. An. Cath. Und am 18. dess. des Kuhhirten, Georg Grope, Töcht. Joh. Dor. Cath.

Zu St. Catharinen, am 16. dies. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Heinr. Georg Oldendorp, Töcht. Joh. Christ. Magd. Und des Bürgers auch Gärtners, Joh. Ernst Brinkmann, Söhnl. Herm. Christ.

Zum Brüdern, am 16. dies. des Bürgers und Knopfmachers, Mstr. Pet. Andr. Bäseke, Söhnl. Phil. Fried. Aug.

Zu St. Andreä, am 13. dies. des Tuchmachers, Mstr. Otto Fried. Spilcher, Söhnl. Heinr. Jul. Chryph. Und des Schuhmachers, Mstr. Joh. Andr. Bürig, Söhnl. Ant. Engelb. Imgleichen am 16. dess. des Porcelainmahlers, Bern. Adolph Meinburg, Töcht. Joh. Dor. Elis. Und des Kammelotmachergesellen, Joh. Franz. Schwägerlah, Söhnl. Joh. Andr. Bernh.

Zu St. Magni, am 17. dies. des Bürgers und Schlächters, Andr. Oppermann, Söhnl. Joh. Jul. Elias. Und am 18. dess. des Bürgers und Böttichers, Mstr. Joh. Aug. Hacke, Söhnl. Franz Georg.

Zu St. Petri, am 16. dies. des Kuhschers, Hans Henn. Oelmann, Töcht. Heinr. Elis.

Zu St. Leonhardi, am 15. dies. Johanna Heinr.

XIX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 15. dies. der Bürger und Tagelöhner, Chryph. Wohlt. Und Rehjen Wittwe, An. Magd. Fröchs. Wie auch am 16. dess. des Schlächters, Henn. Ernst, Ehefr. Elis. Bischoffs. Und am 17. dess. der Tagelöhner, Lud. Warnecke. Imgleichen am 18. dess. des Bürgers und Böttichers, Mstr. Lud. Heinr. Lindemann, Ehefr. Christ. Marg. Homanns.

Zu St. Catharinen, am 15. dies. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Nic. Pet. Schäfer. Und am 16. dess. des Bürgers und Schlächters, Hans Degener, Wittwe, An. Kumm[illegible]. Imgleichen, der Tagelöhner, Jerem. Weinschenke. Und am 18. dess. der Bürger, Joh. Chryph. Drögemüller.

Zum Brüdern, am 13. dies. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Joh. Heinr. Ebbers. Und die Dienstmagd, Dor. Elem. Trempler. Wie auch am 17. dess. des Bürgers und Messerschmidts, Mstr. Just. Joh. Rasche, Töcht. Joh. Mar. Mart.

Zu St. Andreä, am 12. dies. des Brauers und Provisoris dieser Kirche, Herr. Casp. Otto Möhlenfeld, todtgebornes Töchterl. Und am 15. dess. des Raschmachergesellen, Val. Bendorf, Ehefr. Cath. Elis. Mühen. Imgleichen am 16. dess. des Brauers, Hrn. Joh. Fried. Broistedt, Wittwe, Ilf. Marg. Brandes. Und Jägers Wittwe, Luc. Knippel.

Zu St. Magni, am 13. dies. des Bürgers, Seilers und Victualienhändlers, Hrn. Casp. Val. Zartmann, Söhnl. Diet. Eberh. Und des Bürgers, Rade- auch Stellmachers, Mstr. Hans Heinr. Bevenroth, Ehefr. Cath. Mar. Beckern. Wie auch am 17. dess. des Bürgers und Schuflickers, Joh. Jürg. Rischbode, Söhnl. Joh. Heinr. Lud. Und der Bäc-

Digitized by Google

Bleichemeister in Eisenhüttel, disseits der Ocker, Zach. Meyer.

Zu St. Michaelis, am 16. dies. des Hrn. Conditoris, Rud. Aug. Sudhof, Tochter, Jgfr. Elis. Soph. Catharine, zu St. Thomä.

XX. Geldcours. (vom 29. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine		–	10	10½
ordinaire dito	–	–	8½	8¾
Louis blanc	–	–	—	3½
Ducaten, so wichtig	–		1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter			1½	1¾

XXI. Wechselcours. (vom 29. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	–	145½
dito in Courantgeld	–	122¼
Dänischholstein. 6: ß. zu 5. ß.		122¼
Amsterdam in Banco	–	142¼
dito in Cassa	–	136

London 5. Thlr. 22½. ggr. pro ℔. Sterl.

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XXIII. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 21. bis 24. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis	mge. Q.
Weizen à Himpte	27. –	–	— —
Rocken –	18. –	–	— —
Gersten –	13. 14.	–	— —
Haber –	9. –	–	— —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis	Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	27. —	–	28. —
Rocken –	17. —	–	17. 18.
Gersten –	14. —	–	16. —
Haber –	9. 18.	–	— —

XXIV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 21. bis 24. dies.)

	Thlr mge.	bis	Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à ℔.	3. 18.	–	4. —
Rockenmehl à ℔.	2. —	–	— —
Hirsegrütze à ℔.	3. 9.	–	3. 12.
Gerstengraupen à ℔.	2. 18.	–	3. —
Habergrütze à ℔.	2. 18.	–	2. 24.
Weisse Stärke à ℔.	5. 24.	–	— —
Trockene Pflaumen à ℔.	3. 18.	–	4. —
Voigtländ. Käse à ℔.	6. —	–	7. —

Hosenbutter à 8½. bis 9. ℔. für 1. Thlr.

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Januar. 1751.

	Thlr. mge.	Q.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feistes Stück wieget 450. ℔. und darüber, des beste,	2.	4.
Das ℔. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
– vom Halse	2.	—
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feistes Stück wieget 300. ℔. bis 449. ℔. das beste,	2.	2.
Das ℔. der schlechten Stücke	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3. da ein feistes Stück wieget 200. bis 299. ℔. das beste,	2.	—
– der schlechtern Stücke	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ℔. ist, alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.
Das ℔. der schlechten Stücke	1.	—
– vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
– – – 3.	6.	—
– – – 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
– – – 3.	3.	—
– – – 4.	2.	4.
Das ℔. Rinderkald. zu Nr. 1. geh.	1.	4.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. –	2.	—
– – zu Nr. 3. u. 4. –	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu N. 1. geh.	2.	—

Digitized by Google

	mge.	ß.
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	4.
– – zu Nr. 3. u. 4.	1.	2.
Das ℔. Kopffleisch	2.	4.
Das ℔. Kuheuter	1.	4.
Das ℔. Rinderwurst oder Leber	1.	—
Das ℔. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ℔. wieget, Nr. 1.	2.	4.
– dergl. nicht unter 40. ℔. Nr. 2.	2.	2.
– dergl. nicht unter 32. ℔. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	6.	—
– – – 3. –	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7.	—
– – – 3. –	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5.	—
– – – 3. –	3.	4.
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Schweinesl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. Blutwurst	2.	6.
– Leberwurst	3.	4.
– Bratwurst	4.	—
Das ℔. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ℔. gew. Nr. 1.	2.	2.
– nicht unt. 30. ℔. gew. N. 2.	2.	—
– Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. –	1.	4.
– – Nr. 3. –	1.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. –	1.	6.
– – Nr. 3. –	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

ist sie der Braunschweigischen Fleischtaxa des Monaths Dec. gleich, ausser im folgenden:

	mge.	ß.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
– vom Halse	1.	6.
Das ℔. Rindfleisch, zu Nr. 2.	2.	—
Das ℔ vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	6.
– vom Halse	1.	4.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
– vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
– vom Halse	1.	2.
Das ℔. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	–	6.
Das ℔. Kopffleisch	2.	2.
Das ℔. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. –	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	3.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. –	2.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 2.	1.	6.
Das ℔. Kalbfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 2. –	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. –	4.	—
Kopf und Füsse, od. Gel. zu Nr. 3. –	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. –	3.	—
Das ℔. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ℔. Schweinesl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das ℔. Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das ℔. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Das ℔. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. –	1.	2.

XXVII. Vermischte Nachrichten.

Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bei. Schraderschen Hause gehalten werden.

Digitized by Google

I. Register.

Verzeichniß der Rubriken

der, in den Braunschweigischen Anzeigen des Jahres 1750. enthaltenen, Herzogl. Edicte, Rescripte und übrigen gelehrten Artikel.

1 Nachrichten von dem berühmten Joh. Durão, und seinen Bemühungen, besonders in den Herzoglich Braunschweigischen Landen.

2 Unvorgreifliche Beantwortung einiger Aufgaben:
I. Ob man in der Diöces, Trier, die Jahre nach einem besondern Stilo gerechnet?
II. Welcher Tag der dies *Lubentii* Confessoris sey?
III. Was op Dynstag nyeſt an druitzien Dage, für ein datum sey? Lenz.

3 Neueste Nachrichten von den Versuchen und Uebungen der Kosmographischen Gesellschaft in Nürnberg. J. C. H.

4 Beantwortete Aufgaben:
I. Wie die Worte in diplomate *Ottonis M.* pro (prope) fluuium *fona* vocarum in pago *Serimuntilante*, ap *Heinnecc.* de Sigill. p. 91. zu erklären?
II. Den Auszug aus den Actis Sanctorum betreffend. Brückmann. D.

5 Neue Helmstädtsche Schriften:
I. Oratio de insignibus incrementis & cultura, quæ Scientia Medica Fundationi Academiarum accepta refert - - - dicta a Philippo Conrado *Fabricio*.
II. Philippi Conr. *Fabricii* - - - Commentatio de Animalibus quadrupedibus, auibus, amphibiis, piscibus & insectis *Wetteraniæ* indigenis.
III. Dissertationes inaugurales duorum Theologiæ Doctorum in Academia *Jul. Carol.* recentissime creatorum indicit & simul Rationem deificatam & incarnatam a Io. Christian. *Edelmanno* factam breviter confutat Io. Ernest. *Schubert*. E. C. A.

6 I. *Serenissimi* Declaration, die Haltung der Landgerichte betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 11. Dec. 1749.
II. Fortsetzung der, im ersten Stücke abgebrochenen, Nachrichten von Johann Durão, und seinen Bemühungen in den Herzogl. Braunschweigischen Landen.

7 Versuch einer neuen Auslegungsmuthmassung: Wer die Person gewesen sey, an welche der heilige Johannes seinen zweyten Brief geschrieben hat.

8 Bestimmung des Orts, wo die Schlacht zwischen der Kayserl. und Niedersächsischen Armee 1626. vor dem Barenberge geliefert ist. J. C. H.

9 Beschluß des, im 7. Stücke abgebrochenen, Artikels von der Kyria. Desalisvallibus.

10 Neue Helmstädtische Schriften:
I. Epistola V. observatiunculas historico iuridicas ex Diplomatibus Helmstadiensibus sistens. N. N.
II. Dissertatio de lucta inter appetitum sensitivum & rationalem.

11 Neue Ackertheorie. E. C. R.

12 Neue Helmstädtsche Schriften:
I. De iure testandi, Prodigo non competente, sub Præs. Io. Frid. *Eisenhardt* Diss. Augusti Wilhelmi *Hassel*. Wolfenb. N. N.
II. Programma, quo morbum & curationem iuuenis prægrandi musculorum abdominis inflammatione & periculosa paris

Digitized by Google

in caſum illius effuſione laborantis, paracenteſi in integrum reſtituti, conſiderat Philipp. Conrad. *Fabricius*. E. C. R.

III Diſſertatio de λογῳ *Philonis* non *Iohanneo* aduerſus Thomam *Mangey*, Anglum. Auct. Ioh. Benedicto *Carpzov*. Reſp. Ioh. Frider. *Moeller*. Brunſuic. M. W.

13 Hiſtoriſche Nachleſe von der ehemaligen Kalandsbrüderſchaft der H. Gertrudis, in der Burg zu Braunſchweig.

14 Neue Helmſtädtſche Schriften:

I. Ex libro geneſeos Cap. I. Commatis I. ex conſilio ſonnium & interpunctionis authenticæ, nec non verſionum præcipuarum, tam orientalium quam occidentalium, maximam partem in Bibl. polygl. angl. obuiarum Interpretatio, quam - - Præſes M. Chriſtoph. Aug. *Bodin* Erudd. iudicio exponet Reſp. Georgio Henrico *Weigelio*, Steimia-Brunſuicenſi. V. V.

II. De Peregrinationibus ad Limina Sanctorum, Programma in Acad. *Iulia Carolina*. V. V.

III. Diſſ. inaug. de Conrado *Koelino*, ordinis prædicat. in conuentu Colonienſi Priore, inſenſiſſimo Megalandri *Lutheri* hoſte. M. J. O. W.

15 Vorleſungen der Profeſſorum der Julius-Carls-Univerſität von Oſtern bis Michael des Jahrs 1750.

16 Schluß der hiſtoriſchen Nachleſe vom Kalande St. Gertrudis zu Braunſchweig. Conſt. Olorino.

17 Neue Helmſtädtſche Schriften:

I. Diſſert. de Simonia, ne in foro eccleſiaſtico naturali quidem licita, quum Decano & Promotore Franc. Domin. *Haberlin*, ſine Præſide. defend. Io. Ludou. *Papen*. Wolfenb. V. V.

II. Joh. Ernſt Schubert kündiget die Einweihung des Seminarii Theologici zu Helmſtädt an, und ladet zu dieſer Feyerlichkeit alle wahre Verehrer des göttlichen Worts mit gebührender Hochachtung ein. V. V.

III. De Florentiſſimo *Iuliæ Carolinæ* præſenti ſtatu diſſerit Aug. Wilh. *Haſſel*. I. V. Stud. V. V.

IV. Purpuram academicam Ioh. Ernesto *Schubert* capeſſendam gratulaturus de Erudito grato ſiue gratioſo diſſerit Fridericus *Schulze*, Numburgenſ. V. V.

18 Nachricht von einigen Geſchichten, unter der Regierung der H. H. Heinrich des Aeltern, und des Jüngern zu Braunſchw. Lüneb. Conſt. Olorino.

19 Beantwortete Aufgaben:

I. Wie es zugehe, daß man, wenn man andre gähnen ſieht, mit zu gähnen beweget wird? J. G. Büſcher.

II. Ob bey der, in Heinſii Schatzkammer befindlichen, Aufgabe ein richtiges Facit angegeben ſey? M. Mellin.

III. Zugabe zu der Nachricht von dem Buche Ratio atque inſtitutio ſtudiorum ſocietatis Jeſu. C. H.

20 Anmerkungen über die deutſche Sprache. Erſte Fortſetzung. J. P. C. Dekker.

21 Nähere Erörterung des Urſprunges der Grafen und Fürſten zu Walbeck, Süpplinburg, Sommerſchenburg und Anhalt.

22 Anſchlag, wie viel ein Bataillon Reuter vor 200 Jahren monatlich zu unterhalten gekoſtet. C. O.

23 Schluß des, im 21. Stücke abgebrochenen, Artikels. J. F. Falke.

24 Die Stärke und Schwäche des deiſtiſchen Unglaubens, aus den freyen doch unmaßgeblichen Gedanken und Erinnerungen über die bisherigen Streitſchriften wider den Herrn Edelmann ꝛc. bewieſen, von M. Johann Heinrich Schumacher. J. P. C. Dekker.

25 Verſuch einiger philoſophiſchen Grundſätze, nach welchen die Mundarten in einer jeden Sprache können verbeſſert werden. Zu.

26 Beantwortete Aufgaben:

I. Von der Braunſchweigiſchen Mumme?

II. Was es mit der ſo genannten heil. Ena, deren Bildniß in der Stiftskirche St. Blaſii zu Braunſchweig geweſen wird, für eine Bewandtniß habe?

III. Ob der lapillus chelidonius, oder Schwalbenſtein, nur allein in der Inſel Malta gefunden werde, und ob man von ſeinen gerühmten Tugenden erweißliche Proben habe?

Digitized by Google

IV. Warum man in vielen Dörfern, auf erhöhten Oertern Kreuzsteine aufgerichtet sieht? Brückmann. D.

27 Anmerkung und Aufgabe, die so genannten Primarias Preces der Kayser betreffend. Johann Georg Pertsch.

28 Beantwortete Aufgaben:
I. Woher die kalte, die warme, die Kap- und Kupbode ꝛc. ihren Namen habe? Brückmann. D.
II. Woher das, in Amte Fürstenberg, an der Weser belegene, Dorf, Bozen, seinen Namen habe? S. C. G.
III. Ob man aus der Schrift alten Testaments beweisen könne, daß kein Jude aus dem Stamm Levi könne und dürfe ein Medicus werden? Brückmann. D.
IV. Wo die Störche des Winters sich aufhalten?

29 Von der ausgestorbenen adlichen Familie der von Horn, in der Grafschaft Hoya, an der Weser. Const. Olorino.

30 Anmerkungen über die deutsche Sprache. Die zweyte Fortsetzung. J. P. C. Dekker.

31 Helmstädtsche neue Schriften:
I. De caussis errorum circa religionem, Auct. Ern. August. *Bertling*. J. P. C. Dekker.
II. Dissertatio, qua Psalmum secundum de *Iesu Christo* vero Messia, contra *Socini*, *Crellii*, *Wolzogenii* & assectarum fictum duplicem sensum, vnice agere, demonstratur, quam Præside Antonio Iulio von der Hardt, tuebitur Car. Frid. *Meyer*. J. P. C. Dekker.
III. Dissertat. de vtilis rei vindicationis speciebus earumque vsu in concursu creditorum, Præs. *Toppio*, Resp. S. H. *Post*.
IV. Io. Nicol. *Frobesii* Bibliographiæ Selenographorum exegeticæ & criticæ Specimen. II. E. C. R.
V. Resurrectio carnis Christi aduersus resurrectionem Spiritus a nupero Scriptore fictam vindicatur Programmate festo Paschatos. A. cIↃ CCL. E. C. R.

32 Erörterung der Frage: Ob das Zurückhalten des Nieserns der Gesundheit zuträglich, und in gewissen Fällen sicher zu unternehmen sey? P. C. Fabricius.

33 Gedanken von dem Gebrauche der Rasuren, oder ausgestrichenen Stellen, in archivalischen oder andern Urkunden, zur öfteren Entdeckung der Wahrheit in der Historie. C. G.

34 Zwo Anmerkungen:
I. Von der besondern schmerzstillenden Kraft der peruvianischen Fieberrinde oder Kinkina. P. C. Fabricius.
II. Von dem Ehrenworte: Durchlauchtigkeit. S. Lenz.

35 Ursachen, warum Kayser Friedrich III. den Päbstl. Indult, bey Verleihung der Primariarum Precum in den deutschen Stiftern, paßiren lassen. Const Olorino.

36 Von der guten Wirkung der Schalen von den Haselnüssen, in Bewahrung vor dem Nierensteine. P. C. Fabricius.

37 Neue Helmstädtsche Schriften:
I. Joh. Ernst Schubert D. betrachtet den Sieg des Erlösers über die Macht des Satans, und verkündiget die Paßionsandachten, die ꝛ ꝛ ꝛ in der Universitätskirche sollen gehalten werden. E. C. R.
II. Progr. quo Sectionem & Demonstrationem cadaueris hominis adulti sexus virilis decollati indicit, & simul obseruationes nonnullas anatomicas recenset Ph. Con. *Fabricius*, M. D.
III. Diss. iuris nat. de creatione mundi, iusta rerum dominia acquirendi modo originario. Præs. M. Christ. Frieder. *Iægero*. Resp. Ioh. Philip. *Ebert*, Ockera-Brunov.

38 Von dem Orchel. Brückmann. D.

39 Beantwortete Aufgaben:
I. Das Sterbejahr Graf Heinrichs von Northeim betreffend.
II. Von Tancmari Sterbejahre.
III. Von Graf Albrecht von Eberstein. S. Lenz.

40 Kurze Nachricht von einem neu erfundenen Vergrösserungsglase. Brückmann. D.

41 Unterscheid der alten und neuern deutschen Rechtschreibung. J. F. Falke.

42 Etymologische Anmerkung, woher Veltheim an der Ohe seinen Namen habe. Const. Olorino.

43 Nachricht von dem Kardinalvorsteher der vatikanischen Bibliothek zu Rom, dem Gebäude des Vatikans, und dessen Merkwürdigkeiten.

Digitized by Google

44 Anmerkung einiger Druckfehler in etlichen Gesangbüchern. M. Wilh. Christian J. Chrysander.

45 Beschluß der Nachricht vom Kardinal-Vorsteher der vatikanischen Bibliothek. Tr.

46 Vorschläge, wie die schädlichen Sperlinge auf die leichteste Art gefangen, und ausgerottet werden mögen.

47 Neue Helmstädtsche Schriften:

I. Genuinæ Pathopoeiæ rationem & methodum in exegesi sacræ ambitu tamquam fontem *Antropopathiæ* delineat - - - D. Anton. Iul. von der Hardt. E. C. R.

II. De M. *Ioannis Carionis* chronico epistola ad Eberhardum Dauidem *Hauberum*, - - - scripta a Io. Christoph *Dommerich*. J. P. C. Dekker.

III. De præcipuis quibusdam iuribus ac obligationibus agnatorum secundum ius germanicum commentatio Iohannis Friderici *Eisenhart*. J. P. C. D.

48 *Serenissimi* Verordnung, die, bey den Landgerichten abzuliefernde, Sperlingsköpfe betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 21. Decemb. 1749.

49 *Serenissimi* Constitution, die suspensationem ab officio während der Specialinquisition betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 14. May 1750.

50 *Serenissimi* Constitution, wie es bey entstandenen Conursen mit den Fauspfändern zu halten. d. d. Wolfenbüttel, den 21. May 1750.

51 Neue Helmstädtsche Schriften:

I. Ph. Conr. *Fabricii* dissertatio medica I. de paralysi brachii vnius & pedis alterius lateris dysenterici familiari. V. V.

II. Supremum officium pii Manibus - - Io. Basil. *Hoffmanni*. - - publico Scholæ nomine præstitum, verba & lacrimas præeunte Ioh. Christoph. *Dommerich*. E. C. R.

III. De Momento Philosophorum in Ciuitate - - Programma Georg. Gottlof. *Keuffelii*. E. C. R.

52 Ohnmaßgebende Gedanken von des Bischofs Bruno zu Würzburg Herkunft und Eltern.

53 Neue Helmstädtsche Schriften:

I. Epistola VI. Obseruationum ad historico-iuridica ex diplomatibus Helmstadiensibus sistens. E. C. R.

II. Prorector & Senatus Acad. Iuliæ Carol. Memoriam Christiani *Breithaupti*, Eloq. & Poes. Prof. P. - - - Progr. funebri celebrat. V. V.

54 Beschluß des, im 52. Stücke abgebrochenen, Artikels von der Herkunft des Bischofs Bruno, zu Würzburg. S. Lenz.

55 Neue Helmstädtsche Schriften:

I. D. Ernst. Aug. Bertlings Unterricht vom päbstlichen Jubeljahre und vom Ablasse; zu mehrerer Einsicht und Beurtheilung des von Benedict. XIV. auf das Jahr 1750. ausgeschriebenen Jubeljahrs. E. C. R.

II. Commentatio de ritibus *Romanorum* celebrandi *dies natales*, qua Io. Georgio *Pertsch* - - diem natalem gratulatur. D. Carolus Fridericus *Schubert*. E. C. R.

III. De officiis Scholarum erga Principem Programma Io. Chr. *Dommerichii*. E. C. R.

56 Beytrag zum Versuch einer neuen Auslegungsmuthmassung: Wer die Person gewesen sey, an welche der heilige Johannes seinen zweyten Brief geschrieben. Guelpher Byranus.

57 Neue Helmstädtsche Schriften:

I. De *naturalismo* Romanæ Ecclesiæ Progr. Festo Pentecost. M. D. CC. L. in Acad. Iul. Carol. P. P. E. C. R.

II. Historia Scholæ Ducalis Wolfenb. Diatribe I. *Dommerich*. E. C. R.

III. Io. Nic. *Frobesii*, Bibliographiæ *Selengraphorum* exegeticæ & criticæ Specimen III. E. C. R.

58 Beantwortete Aufgaben:

I. Von Tancmari Ermordung zu Eresburg. Lenz.

II. Vom Pago *Iuseu*. Lenz.

III. Von der Erlöschung des Geschlechts von Wenden. Lenz.

IV. Von dem Wilischen Bettlersmantel. Lenz.

V. Von dem Schleifen und Poliren des Achat. Beckmann. D.

59 Historische Nachrichten von der ehemaligen Grafschaft Falkenstein am Harze, itzo den Herren von Asseburg zustandig. Conf. Glorinus.

60 Neue Helmstädtsche Schriften:

Digitized by Google

I. Diſſ. de Prophetia Veri cum Inuerſione extra patrias tempus ex terrore orta: Præſ. Laurentio *Heiſtero*. Reſp. & Auct. Theodor. Auguſt. *Schlegel*, Ulmaenſ. M.

II. Kurze Abhandlung von dem Beweiſe durch Sprichwörter v. D. Joh. Friedr. Eiſenhart. J. P. C. D.

III. Diſſ. de eo, quod iuſtum eſt circa diſtinctionem *Iammanuelis & Schear Iaſchubi*; vindicatus verum ſenſum oraculi prægnantis Iſ. VII. 14-16. Præſ. Wilh. Chriſt. Iuſto *Chryſandro*. Reſp. Ioh. Dan. Gottl. *Herr*. E. C. R.

IV. Gedanken von den Verdienſten der Großen, um die Aufnahme der ſchönen Wiſſenſchaften, womit zugleich ſeine rethoriſche Vorleſungen ankündiget M. Johann Chriſtoph Stockhauſen. E. C. R.

61 Anmerkungen über die deutſche Sprache. Die dritte Fortſetzung. J. P. C. Dekker.

62 Neue Helmſtädtſche Schriften:

I. De theologo philoſophio academiam vtiliter regente Epiſtola Io. Chriſtoph. *Dommerich*. J. P. C. Dekker.

II. Hiſtoria & dogmatica canonis trigonometrie dilucidatio Ioh. Nicol. Probeſii, Reſp. a Ioh. Chriſt. Ludov. *Boſſe*. Semmenſtadio-Guelpherbyrano. Deſalisvallibus.

63 Prüfung der Urſachen, warum Kayſer Friedrich III. den päbſtlichen Indult bey Verleihung der primariarum precum paßiren laſſen. J. G. Pertſch.

64 Zwo Herzogliche Verordnungen:

I. Die Anbringung der Koſten zu Einführung der Prediger auf dem Lande betreffend. d. d. Wolfenbüttel den 16. Jun. 1750.

II. Die Meracciſung des Branteweins, und Viſirung der Branteweinsgefäſſe betreffend. d. d. Wolfenbüttel den 29. Jun. 1750.

65 Beantwortete Aufgaben:

I. Welches unter ſo vielen, die bewährteſten Künſte, Samen fruchtbarer zu machen? Giebet und M. O. J. W.

II. Ob das Erlenkaub zur Vertreibung des Ungeziefers diene? C. D. v. H.

III. Was Snellings bey dem Nithardo bedeute? Conſt. Glorino.

66 Beyträge zur der Meibomiſchen Chronik des riddagshäuſiſchen Kloſters. Die vierte Sammlung.

67 Neue Helmſtädtſche und Braunſchweigiſche Schriften:

I. Joh. Ernſt Schubert verkündiget die feyerliche Rede, welche auf den hohen Geburtstag Sr. Herzogl. Durchl. Herrn Carl, Regierenden Herzogs zu Braunſchw. Lüneb. den 1. Aug. 1750. in der Collegienkirche zu Helmſtädt ſoll gehalten werden. C.

II. Rede, welche an dem hohen Geburtsfeſte des Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn, Herrn Carl, Regierenden Herzogs zu Braunſchw. Lüneb. den 1. des Auguſtmonats 1750. vor Sr. Durchl. abzulegen die höchſte Gnade hatte ::: Ludewig Ferdinand Schäfer. E. C. R.

III. Oeffentliche Zeugniſſe ſeiner Amtsveränderung in einigen heiligen Reden dargelegt von Ernſt Ludewig Orlich. E. C. R.

IV. Io. Chr. *Dommerichii* Hiſtoria Scholæ Ducalis Wolfenbuttelenſis. Diatribe II. E. C. R.

V. Diſſert. medica IV. exhibens præcipuas cautiones in Sectionibus & perquiſitionibus cadaverum humanorum pro vſu fori obſeruandas. Præſ. Phil. Conr. *Fabricio* Reſp. Vrban. Fridr. Bened. *Truckmanno*. E. C. R.

68 Ein neuer Beweiß: daß die Zeiten, in welchen ein Körper durch verſchiedene Bogen einer halben Radlinie herab läuft, einander beſtändig gleich ſind. Deſalisvallibus.

69 Nachricht von der Hiſtorie von Herzog Reinfried zu Braunſchweig. C.

70 Anmerkung von den älteſten Braunſchweig Lüneburgiſchen Hof-Notariis, oberſten Schreibern oder Canzlern.

71 Verzeichniß der, in Hochfürſtl. Braunſchw. Landen befindlichen, Vegetabilien, aus welchen Maler- und andre Farben für Künſtler und Handwerker gemacht werden, auch ſolcher, welche zu Experimenten dienen, ob nicht durch gewiſſe Handgriffe und Zuſätze dienſame Farben noch daraus bereitet werden könnten. Brückmann. D.

72 Beantwortete Aufgaben:

I. Woher der Ort, Boſzen, im Amte Fürſtenberg an der Weſer, ſeinen Namen habe? C. O.

II. Ob bey der, in Heinſii Schatzkammer befindlichen, Aufgabe ein richtiges Factit angegeben ſey? J. S. Lampe.

Digitized by Google

111. Woher das Wort, Mauz, komme? C. O.
73 Versuch von der Bedeutung des Worts, Sattelhof. M.
74 *Serenissimi* Verordnung, daß, ohne besondere gnädigste Concession, keine Wiesen, Weiden und Holzungen von den Gemeinen verkauft und zu arthaften Lande gemacht werden sollen. d. d. Braunschweig den 13. Aug. 1750.
75 Vorlesungen der Professorum der Julius-Carls-Universität von Michaelis 1750. bis Ostern 1751. E. C. R.
76 Beyträge zu der meibomischen Chronik des Klosters Riddagshausen. Die fünfte Sammlung.
77 Anmerkung von den unterschiedlichen familien von Königsdalem und von Salzdalem, wie auch dem Salzwerke zu Salzdalem.
78 Von der vormaligen Burg und der Pfarrkirche zu Lechede. H.
79 Beschluß des, im 77. Stücke abgebrochenen, Artikels, die Familien von Königsdalem und von Salzdalem betreffend.
80 Anmerkungen über den Beytrag zum Versuch einer neuen Auslegungsmuthmassung: Wer die Person gewesen, an welche der heilige Johannes seinen zweyten Brief geschrieben.
81 Fortsetzung des nächst vorhergehenden Artikels.
82 Fernere Fortsetzung des vorhergehenden Artikels.
83 Weitere Fortsetzung des vorhergehenden Artikels.
84 Beschluß des vorhergehenden Artikels. De salisvallibus.
85 *Serenissimi* Verordnung die Vorbauungsmittel gegen die Hornviehseuche betreffend. d. d. Braunschweig den 26. Sept. 1750.
86 *Serenissimi* Verordnung, wie es wegen der Fremden und Durchreisenden auf dem platten Lande zuhalten. d. d. Braunschw. den 8. Octobr. 1750.
87 Zwo Historische Anmerkungen:
I. Genealogische Nachlese, von dem ausgestorbenen alten adel. Geschlechte der von Wenden.
II. Von der ausgestorbenen adel. Familie von Sampleben. Const. Olorino.
88 Beantwortete und erläuterte Aufgaben:
I. Das, in heinsischer Schatzkammer befindliche, Exempel betreffend? M. Meilin.
II. Das Alter einer Person betreffend? J. F. S. R. S. S.
89 Nachricht vom Herzog Wilhelm zu Braunschweig, Herzogs Albrecht, des Grossen, jüngsten Sohne.
90 *Serenissimi* Verordnung, die Subcollectirung der Nebenausgaben bey den Dorfgemeinen betreffend. d. d. Braunschweig den 27. Oct. 1750.
91 Schluß des Artikels vom Herzog Wilhelm zu Braunschweig.
92 Beschluß des Beytrags zum Versuch einer neuen Auslegungsmuthmassung: Wer die Kyria gewesen, an welche Johannes seinen zweyten Brief geschrieben. I. Gaelpherbytanus II. J. M. M.
93 Zweyte Fortsetzung von Joh. Duräi Friedensfürschlägen und Bemühungen in den Braunschweigischen Landen. K. A. N.
94 Vom Ursprunge des Namens, Bofzen. J. F. Falke.
95 Beytrag zur deutschen Sprachkunst. E. C. R.
96 Erste Fortsetzung des Beytrages zur deutschen Sprachkunst. E. C. R.
97 Zweyte Fortsetzung des Beytrags zur deutschen Sprachkunst. E. C. R.
98 Helmstädtsche akademische Schriften:
I. Historia Quæstionis: Quis est maximus in regno cælorum? E. C. R.
II. D. Ioan. Frid. *Eisenbarti*, de Auctoritate & vsu inscriptionum in iure, commentatio. ap. C. F. Weygand. Schrodt.
99 Dritte Fortsetzung des Beytrags zur deutschen Sprachkunst. E. C. R.
100 Recensiones einiger neuen Schriften:
I. Joachim Diederich Lichtensteins Beytrag zu der Geschichte des schmalkaldischen Bundes, und

Digitized by Google

und der Braunschw. Lüneb. Landeshistorie von 1542. bis 1569. in der Untersuchung von dem Anfange der Reformation in Helmstädt. E. C. R.

II. Inaugurationem noui Rectoris in schola oppidana *Elmestadiensi*, Io. Petri *Milleri*, d. VIII. Sept. MDCCL. suscipiendam indicit - - Christoph Timoth. *Seidelius*. E C R.

III. Animaduersionum Philologicarum & Criticarum ad varia sacri codicis vtriusque fœderis loca. Pars prima, auctore, Ioanne Dieterico *Winklero*. 1750. W. C. J. Chr.

101 Vierte Fortsetzung des Beytrags zur deutschen Sprachkunst. E. C. R.

102 Recensiones einiger Schriften:

I. Auspicatissimum Natalem Serenissi Princ. ac Domin. *Caroli*, in ducali schola. *Scheningensi* oratione panegyrica 1750. celebrabit, Ludou. Hieron. *a Wulfen*, Equ. March & Magdeb. ad quam aud. invitat Io. Fried. *Noltenius*. Rect. E. C. R.

II. Das Bild eines grossen Gottesgelehrten an dem Muster des Hochwürdigen = = Hrn. Philipp Ludw. Dreystigmark = = bey dessen Begräbniß nach seinen ersten Zügen in einer Trauerrede entworfen, von M. Joh. Christoph Dommerich. E. C. R.

III. Vernünftige und schriftmäßige Gedanken von der Ewigkeit der zukünftigen Welt und der pflichtmäßigen Betrachtung derselben, entworfen von Johann Peter Christian Dekker, Kollegiaten des Klosters Riddagshausen. E. C. R.

103 Schluß des Beytrags zur deutschen Sprachkunst. E. C. R.

104 I. *Serenissimi* Verordnung, die französischen Louis d'or betreffend. d. d. Wolfenbüttel den 14. Dec. 1750.

II. *Serenissimi* Verordnung wieder die, von auswärtigen Orten kommenden, Juden. d. d. Braunschweig den 3. Dec. 1750.

* *

II. Register

über die, in den Anzeigen des Jahres 1750. enthaltene, gelehrte Materien.

A.

Der Aal 1915.
Abbenrode 251.
Abbo, Fürst der Sachsen 418. 419.
Caspar Abel 417. 457.
vergnügte Abendstunden 1211.
das Abenteuer 1227.
päbstl. Ablaß 1105.
Abrahami, aus Tauris 1512.
abscissa 1374.
abstractio christiana 1510.
Accon 1388.
acer 2075.
Achat 1173.
Hinrich Achilles 254.
Achim von Veltem 361.
halbe Achsenlinie 1292.
der, die Achte 1937.
acicula 2036.
Ackeley 1426.
neue Ackertheorie 209.
Acta S. S. Antw. 69. 1052.
Stochholmens. 1432.
actio confitendi 2079.
figendi 2035.
vtilis 620.
nomina terrigor *actiua* 661.
actus 2036.
Adam 2035.
Adamus Bremens. 28.
de Dalem 1590.
Adder 1996.
Adelheid, Herzoginn in Franken 1051. 1093.
von Dalem 1588.
Adeloff van Hayn 364.
Adelslexicon 1172.
Adenstedt 1798.
Heinrich von Adenstedt 1470
Aderlassen dem Vieh 1715.
adhæsio 1955.
adiaphora 1876.

Adlers-

Digitized by Google

Adlersklauen im Siegel 1587.
Adolph, Gr. v. Schauenburg 1548.
adoptiones 947.
ador 1915.
Adrian, R. K. 865. 867.
Adrianus de Dalem 1590.
Aduerſaria Goriſii 1468.
aduerſarius 1953.
Gymnaſ. *Aegidianum* Norib. 1147.
Aegidienkloſter zu Braunſchweig 251. 1588. 1797.
Aegypten 1433.
Die Aehre 1915.
Aemathia 1628.
aequalitas 2081.
Die Aere 1915.
Aergerniß 2078.
Der Aermel 1226.
Das Aeſtrich ebendaſ.
Aethiopiſche Ueberſetz. Matt. 1511.
aethiops 1995.
Affholder 2075.
Affiate 580.
agraffe 1955.
Heinr. Corn. Agrippa 276.
Die Ahl 1915.
Ahrens 147.
Ailbern 423.
Das Aiß 1915.
Aken an der Elbe 2100.
Akanus, vrbs 423.
Alard de Borchtorp 1798.
Albais 1049.
Albaxen 1900.
albedo 1916.
Albericus 1800. 1900.
Albertsebuſen. villa 1900.
Michael Alberti 1351.
Albertus, H. zu Br. L. 250. 1795. 1836.
Albertus, H. in Preuſſen 1108.
B. zu Halberſt. 1087. 1092. 1190.
de Dalem 1588. 1589.
Scriptor Duc. Br. 1411.
Stadenſis 785.
Eleazar Albin 83.
Albio, Fürſt der Sachſen 418. 419. 458.
Albrecht I. R. K. 1837.
Albrecht, H. z. Br. L. 250. 1587. 1588. 1590. 1592. 1795. 1836.
der Fette, H. z. Br. L. 1412.
der Groſſe, H. zu Br. L. 1411. 1793. ſq.
Gr. v. Eberſtein 787. 788.
von der Schulenburg 1755.
von Veltem 829.
Hieron. Alcander, Kardinal 905.
Aleke von Veltem 829.
Alexander VII. R. P. 868.
VIII. R. P. 869.
unrichtige Allegorie 2060.
allegoria 2081.
Alligationsrechnung 1455.
alnus 1426.
nigra 1429.
Der Alp 1226.
Alpaſia 948.
Alphabetum Tyronianum 1028.
Die, der Alraun 1938.
Alſenbrant 1386.
Der Altan 1226.
Alter einer Perſon 1780. 1781.
alter Schild 2034.
Alterthum der Orgeln 1070.
altonaiſches Gymnaſium 1147.
von Aloensleben 941.
Aluericus de Borchdorp 1798.
alumnus 562.
Amaranthenorden 1653.
amellus 1429.
Amelungensborn 1469.
Amelungsborn 787. 1548.
Paul Amman 772. 1351.
Henricus de *Ammendorf* 1190.
Ioh. de *Ampelene* 251.
Amphilochius 294.
Analecta haſſiac. 1470. 1838.
Symbol. *anaſtaſian.* 2079.
Anatomia forenſis 1351.
anchuſa arvenſis alba 1427.
ſylueſtris ebendaſ.
Anfertaß 1387.
Angaria 1900.
Angebinde 2079.
Der, die Angel 1226. 1938.
Angriffsbündniß 2079.
angulus 1940.
Fürſten zu Anhalt 417.
anhaltiſche Hiſtorie 1189.
Animadverſiones phil. Winkleri 2021.
Anna Maria, H. zu Br. L. 1108.
Anna von Horn 578.
von Rautenberg 1755.
Annales corbeienſ. 1450. 1897.
regg. Franc. 1800. 1899.
fuldenſ. 1800.
hildesheimenſ. 785. 1089
paderbornenſ. 788. 1171
Saxoniæ 684.
treuirens. 26.
Annaliſta Saxo 422. 787. 1052. 1171. 1800.
Anno, Erzb. zu Cölln 1385. 1467.
miles de Heymburch 1796.

Digitized by Google

Anno, Scriptor Hentici, D. S. 1411.
de *annulo* Salomon. 1592.
liquor *anodynus* mineral. 683.
Anonymus de Sueuor. orig. 1186.
anſa 1915. 1996.
Anſedel 1467.
Joh. Anſon 1229.
Anſpann 2036.
griechiſche Anthologie 1070.
anthropopathia 945.
Maria de la *Antigua* 1135.
Antiquitates burſeldens 785.
halberſtadienſ. 1169.
hannoueran. 1549.
poeldenſes 68.
Quedlinburgenſ. 788. 1587.
Carl Anton 1509.
Antonin, der Milde, R. K. 867.
Anton Ulrich, H. zu Br. L. 1349.
Anverwandtniß 2078.
Braunſchw. Anzeigen 561. 617. 684. 1172. 1587. 1628. 1897. 1939. 2018.
Anzeigezahlen 1251.
Apelnſtede 251.
Bartold Apelſtede 2019.
Apelſtidde 254.
Apenbeeren 1429.
Apollo 1388.
apoplexia 2038.
aquilegia 1426.
Thomas Aquinas 276.
Aquitania 605. 892.
arabiſche Sprache 2081.
Ueberſetz. Matthäi 1511
arbiter initiationis 1954.
Archicapellani 1029.
Archipincerna 2033.
von Are, Gräfinn 460.
area zdium 1915.
areae 1467.
Vitus *Arenpeek* 1187.
Aretee 565.
argilla 1916.
Argol 770.
Andr. Argolus 621.
ariſta 1915.
der H. Ariſtides 869.
arma 2074. 2075.
gentilitia 2033.
das Armbruſt 1226.
Hiſtoria *Armenica* 1388.
Armenius 826.
der Armpolſter 1231.
armus 1915.
die, das Armuth 1938.
Arneburg 67.
arneburgenſis Comes 422.
Arnobius 892.
Arnold, Provinzial d. Auguſtiner 1067.
Gottfr. Arnolds K. und K. H. 3.
Arnoldus Lubecenſ. 1391.
de Werberghe 1798.
Walther v. Arnſtein 1189.
arthaftes Land 1490.
articuli confeſſionis 2079.
articulus 1626.
arundo longa 2035.
vulgaris 1425.
vulg. paluſtris 1307.
Hildegard v. Arzen 787.
Arzneywiſſenſchaften 81.
Aſcalon 1390.
Aſcenas 458.
Aſchersleben 458.
aſchersledeſche Schulhiſt. 1147.
aſcia 1955.
Aſeburg, ciuitas 423.
Aſhe von Steinbergk 830.
Aſicus 424.
Aſig, oſtſächſ. Herzog 419.
Aſcanier 1389. 1391.
aſkaniſches Wapen 1389.
aſperula 1425.
Aſprian 1386.
die Aſſe 849. 1173.
de *Aſſeborch* 251. 1569. 1798. 1835. 1836.
Borchert von der *Aſſeborg* 827.
Aſſeburg 1796.
Herren von der Aſſeburg 1190. 1569.
Joſeph Aſſemann 871.
Aſſindienſe Gymnaſium 1147.
Aſſwinus de Lutter 1800.
aſtbua 2014.
Athela, Meinwerci Mutter, 460.
Athena Oxon. Woodii 3.
Athenaum Lubecenſe 1547. Marianum, ebendaſ.
l' attrapoire 2038.
Auctor chronici Gottwicenſ. 1029.
Audienz 1953.
auditus, daſ.
Aufnahme der ſchönen Wiſſenſch. 1213.
deutſche Aufrichtigkeit 825.
der Aufruhr 1227.
Augæ, pagus 1900. 1901.
Joh. Augsburg 1148.
auguſtana Confeſſio 2079.
Eccleſia 1877.
Auguſtinerkloſter z. Helmſt. 1068.
Auguſtinermönche 1155. 1065.
Auguſtinus 275. 1611.
Auguſtus, H. zu Br. L. 415. 107. 1148. 1349.
Auguſt Wilhelm, H. zu Br. L. 1069. 1349.

Digitized by Google

aulnum 2037.
Aulularia des Plautus 126.
Ausborch 364.
die Auserlesene 1860.
auserwehlte Frau 1132.
die auserwehlte Gute 1860.
die Ausgesuchte 1860.
Auslegungsmuthmassung 1609. 1613. 1857.
Auslegungswahrheit 1861
Ausräuchern der Viehställe 1713.
Ausspann 2036.
Chph. Friedr. Ayrmann 1470.

B.

Katharina Baath 1310.
bacca iuniperi 2073.
Bachholder 2075.
der Backen 1227.
baculus 2035.
das Bad 1915.
Badelicki 1170.
der Bad, und Ball 1915. 1227.
Walterus de *Baldenfele* 1411.
Baldewin de Dalem 1590.
Baldewinus, Capellan. Henrici L. 1411.
de Harlingeberge 1587.
Balduin, B. z. Brandenburg 1188.
Baldwinus de Campe 1412.
der Ballast 1915.
Joh. Arnold Ballenstede 1027.
Com. *Balneator* 249.
balsamer Land 67.
Lambert von Balwen 1329. 1331.
der, das Band 1227. 1939.
die Bande, Bände, Bänder 1939.
der Bändel 1227.
Bandschlinge 1916.
der Bankart 1227.
Bannbrief des Basel. Concilii 252.
Barbierzeug 2076.
Barenberg 146.
Dan. Eberh. Baring 1331. 1385.
barometrum 1993.
Cäsar Baronius 869. 908.
De Barre 2036.
Barteld von Veltem 829.
Herren von Bartensleben 28.
Barthold de Veltem 251.
Peter Santi Bartoli 870.
Bastramus de Veltheim 1798. 1836.
Barugo, Kalifen der Saracenen 1388.
baselische Kirchenversammlung 252.
Basilica Lateranensis 908.
Basilius de Rutenberghe 1800.
der Bass 1915.
der Bast 1227.
das Bath 1915.
Bavenberg 146.
der, das Bauer 1227. 1939.
heertisches Bauerrecht 857.
Baubinus 425.
Baulehung 1468.
Alexand. Gottl. Baumgarten 296.
Rich. Baxter 1652.
Bayern 1187.
Peter Bayle 3.
Joh Gorop. Becanus 2039.
Detmar Becker, Kapellan 1572.
Joh. Chph. Beckmann, 66. 68 458. 1188. 1189.
Bede umme de Provende 699.
Bedenkniss 2078.
Beding 1227.
Bedrängniss 2078.
Bedürfniss 1227. 2078.
die Befreyete 1756.
Befugniss 2078.
Begängniss, ebendas.
begegnen 405.
Begegniss 2078.
Begräbniss das.
behalten 2022.
Behältniss 2078.
Beherbergung auf dem Lande 1738.
Behrens 1172.
die, das Bekenntniss 2079.
Bekümmerniss 2078.
Belagerung von Helmstädt 1797.
Bellick 1170.
Bellinus 723.
bellis hortensis 1427.
Belvedere zu Rom 868.
Belxa, pagus 459.
Benedict IX. R. P. 1067.
XIV. R. P. 1105. 1106.
Peter Benedict 871.
benefcium 1957.
benignitas, *benignus* 1994.
Carl Jesper Benzelius 3.
berberis 1427.
trigonometrische Berechnungstafeln 1251.
Berend von der Aschen 1190. 1191.
des Herzogen Berg 1591.
Gottl. Wilh. Berger 1069.
steuern Bergfrede 1468.
Bergone 565.
Bergreihe 1998.
mit Bergwerken belehnen 1190.
Hamburg. Berichte 1052.
Berklinge 1798.

Digitized by Google

Betheke *Berman* 830.
Bernburg, Stadt 66.
Bernd, H. z. Br. L. 28.
Bernhard, H. zu Br. L. 698. 1265. 1413.
Graf 460.
von Assenburg 1191.
Bernhäuterzeug 2076.
Bernini 868.
Berno, Pfalzgr. v. Sachsen 460.
Bernward, B. z. Hildesheim 460.
Berthold von Werberghe 1068.
Ernst Aug. Bertling 110. 291. 617. 1105. 1506. 2020.
Bertoldus de Carsbeck 1411.
de Dalem 1588.
de Honlage 1412.
Bertramus, Senior, de Veltheim 1592.
Herren von Bervelde 1588.
H. Berward 1571.
Beschwerniß 2078.
Besleriani musei Rariora 524.
Besorgniß 2078.
Beständniß 2078. 2079.
betæ rubra 1428.
Betemannus de Werle 1796.
Betheke Berman 830.
Betrübniß 2078.
Betrugslexicon 85.
Bettelorden 1065.
jülichischer Bettlermantel 341. 1173.
betula 1427.
Bevenrode 481.
edler Herr zu Beuren 443.
Bewandniß 2078.
Bewegniß, ebend.
Bewegungskünstler 1369.
Beweis, algebraischer 1369.
Beweis, durch Sprichwörter 1211.
der Beweisthum 1227.
Georg Beyer 295.
Beyträge zur krit. Hist. d. d. Sprache 1386.
Bhuxori 1899.
Biblia polyglott. Anglic. 1511.
Bibliographia Selenographorum 1149.
Bibliotheca variæ 1011.
Bibliotheca bremens. 126.
brunsuico-Luneb. 1385.
Bibliothek berlinische 2022.
gothaische 1385.
königsbergische 1108.
orientalische 871.
vatikanische 868. 869. 905.
Bibliotheque italique 1269.
bidens 1427.
Biego 1049.
Joh. Christ. Biel 126.
Biendorf 68.
die Biene 1915.
Bienrode 481.
Bihorer 564.
bi Hörter 1449. 1899.
Bild e. grossen Gottesgelehrten 2059.
Bilderlah, Amt 1546.
ein Bildner 1957.
das Bildniß 1227. 2078. 2079.
billingisches Haus 460. 461.
Birke 1427.
E. Biskamp 1472.
de *Biwende* 1587.
Francisc. *Blanchini* 907.
Blankenburg 1429.
St. Blasii Stift zu Braunschweig 1548. 1588. 1795. 1834.
St. Blasii Stift zu Northeim 1549.
Blasius, martyr 1834.
Bleibniß 2078.
die Blende 1939.
der Bleystift 2036.
der, die Blinde 1939.
der Block 1227.
Joh. Christ. Blum 295. 1509.
Bockenem 1546.
Joh. Heinr. Böckler 1310.
Bode, edler Herr zu Homburg 1549.
Chph. Aug. Bode 273. 297. 1511.
Bode, Fluß 561. 701.
böden 562.
Bodenburgk 830.
Otto de *Bodendicke* 1412.
Bodenfelde 1900.
Bodensee 2035.
Joh. Bödiker 1231.
Bodo 561. 701.
von Dalem 1589.
de Hesensem 1413.
Boffesburium, villa 1901.
Boffesen, Boffessen 1899.
Boffeshus 1900.
Boffesson 1899.
Boffesun 1450. 1899.
de *Boffezen* 1450. 1898.
Bosso 1901.
Boffzeborn, das.
Bossen 563. 1899.
Bosszen 563. 1449. 1897. 1899.
Bogen einer halben Radlinie 1369.
Bogenlinien 1251.
Ant. Wilh. Böhme 3.
Just Henning Böhmer 295. 1507.
Bohn, Braunschw. Kanzler 4.
Joh.

Digitized by Google

Joh. Bohn 1351.
von Boldenſele, 1332.
von Boldenſen daſ.
Boldewin v. Dalem 1591.
Anna Boleu 870.
Filippo *Bonarotti* 871.
Bonifacius VIII. R. P. 275. 1065. 1067.
bon pour Nickel 1996.
bonum fiduciarium 1957.
das Boot 1227.
Borchardus de Aſſeborch 1798 1835.
de Valkenſtein 1187. 1189.
de *Borchdorff* 1798.
Borchert van der Aſſeborg 827.
Borchtorp 363.
Borchweddel 363.
der Bord 1915.
der Bort 1915.
die, der Borte 1939.
von Bortfeld 1587. 1833.
Ge. Matth. Boſe 749.
Joh. Chr. Lud. Boſſe 1251.
Boſſeborn 1901.
Joh. Bottari 871.
Böttcher 889.
Andr. Jul. Böttcher 83.
de *Buttezen* 1450. 1898.
Bouo 1451.
Graf 1901.
Boxen 563. 564.
der Brachmann 1229.
Richard Bradley 46.
Katharina von Brandenſtein 684.
Branntweinsacciſe 1291.
braſſica rubra 1427.
der Braten 1227.
Joh. Braunius 165.
Braunſchweig 28 1347. 1375. 1837. 1873. 1901.
braunſchweigiſches Wapen 1389.
Breithaupt, Chriſtian 1068.
Joachim Juſt 1027. 1069.
Juſt Fried. Veit 1070.
Breſcia 908.
breßlauer Nelken 1432.
Breuiarium MSt. zu Rom 869.
die Brezel 1227.
die Bricke 1915.
Heinrich Brigge 1252.
die Brille 1227.
Brißgau 1229.
Barth. Heinr. Brockes 1994
Brombeeren 723. 1431.
Brötſen 1798.
Browerī Annales treuir. 26.
der Bruch 1227.
die Brücke 1915.
Jakob Brucker 1227.
Graf von Bruckhauſen 577.
Brückmann Fr. Ernſt 811. 1173. 1433.
Urk. Fr. Bened. 1350.
Bruneswich 1390.
Chr. Brüning 295.
Bruno, Dux Angariorum 1901.
Corbei, Aduocat. 1092. 1093.
de Dalem 1588.
Graf 422. 1052. 1093.
Luzem 1413.
B. z Minden 460.
Pabſt 1051.
nobilis de Querenfurt 1191.
Herz. in Sachſen 421.
B. zu Verden 1051.
B. zu Würtzburg 1049. 1052. 1089.
Brunsburg 1901.
Herren v. Brunsrode 1588.
Brunsiucenſis Schola 1530.
Brunswigk 364.
Bucco 459.
das Buch 1915.
Buch de miraculis fidei 1591.
vom Titerol 1387.
Chriſtoph Buchner 1069.
der Buchſtaben 1227.
Guil. *Budæus* 1092. 1190.
Buddei Lexicon 3.
Bude, Fluß 701. 1186.
Budinefeldum, villa 1900.
Budiſſin, pagus 1172.
Bufonita 524.
der Bug 1915.
bugloſſum ſyluestre 1427.
die Bühne 1915.
die Bulle 1915.
Ismael Bullialdus 1149.
der, das Bund 1939.
Bündniß 2079.
Henni Bungenſtidde 255.
Heinrich Bünting 787.
buphthalmum vulgare 1427.
Burchard von der Aſſeburg 1570
Graf v. Falkenſtein 1188.
Burg Falkenſtein 1190.
zu Lechede 1569.
Burgfrieden von 5. Pfannen 1592.
Herren von Burgtorf 1586.
Burgundier 685.
Peter Burmann 1069.
Burofelde 785.
Elamer Buſch 862.
J. G. Büſcher 381.
Buſſe von der Aſſeburg 1190. 1191.
Büſſen 361.
die Butter 1227.
Butterblumen 1429.
Butterſtolle 2036.
der Butz 1227.

Digitized by Google

Butzbach 83.
Buwerc 1467.
byſſus petræa crocea 1427.

C.

Petrus a S. *Cacilio* 1135.
cacitas 2080.
Jul. Cæſar 723. 1467.
Gericht *Cahlenberg* 831.
Caland Gertrudis 253. 315.
calcaneus 1955.
Calcografia camerale 870.
Calendarium med. ævi 27.
Calendarium Fraternit. S. Gertrud. 317.
calendula 1428.
caligo 2080.
Caligula 867.
Calixtus III. R. P. 1269.
Georg Calixtus 4. 5. 108.
Calpurnia 1979.
caltha paluſtris 1428.
Caſp. Calvör 28.
calx pedis 1955.
Joach. Camerarius 1069.
Camerarius ducis Br. L. 1798.
Joh. Camla 2019.
de *Campe* 1412. 1796. 1836.
Campen, Amt 251.
de *Campo* 1836.
Canary Weed 770.
Cancellarii 1029. 1409.
Petr. *Caniſius* 1051. 1091.
canon trigonometricus 1251.
canonicum ius 2023.
cantabrica eruca 1431.
Iſrael Gottl. Canz 748.
Canzler 1409.
capable 788.
Capell 1467.
captiuitas 2080.
caput mort. vitrioli 1173.
carcer 2080.
Cardinalatus notitia 908.
cardo rei 1955.
Joh. Carion 946.
cariophyll. domeſtic. 1432.
Carl der Groſſe, R. K. 215. 365. 459. 868. 1309.
IV. R. K. 684. 811.
V. R. K. 907.
H. zu Br. Lüneb. 339. 1148. 1213. 1309. 1345. 1346. 1350. 2020. 2057. 2289. 2291.
Carl Caſper, Churf. zu Trier 25
Andr. *Caroli* Memorabil. Eccleſ. 3.
Carotta Italorum 1429.
P. *Carpentier* 1028.
carpinus 1428.
Joh. Bened. Carpzov 84. 147. 235 291. 294. 745. 1069. 1507. 1509.
Bertold de *Carsbeck* 1411.
Carteſius 1069.
caſa, Salzkoten 1588. 1592.
Iſ. Caſaubonus 1650.
Caſtellani de Aſſeborch 1798.
Caſtellum Meresburgum 1169
caſtor 1996.
caſtrum Lechede 1569.
Regis 1171.
Caſualpredigten 1348.
Catalogus fratrum corbejenſ. 1899.
catarrhus 2034.
Catelnburg 811.
Catesby 83.
Caucaſus 1390.
Wilhelm Cave 1860.
caupo, *caupona* 2033.
cautela 1956.
der, die Ceder 1227. 2075.
Ehph. Cellarius 1069.
Cellenſis ſchola 1530.
Cornel. *Celſus* 292.
centaurea 1428.
Cenzkler 1413.
cepa 1428.
ceraſus acida 1428.
chaerophyllum, daſ.
chamaetaxus 1429.
chamemelum chryſanthemum 1427.
Charta Caroli IV. 811.
lapis *chelidonius* 522.
Childrei 1308.
Chilin 276.
China 1351.
Chorus 948.
der, das Chor 1227. 1915. 1939.
Chounratus de Boffezen 1450.
Chriſtian, Marggr. von der Lauſitz 68.
IV. K. in Dännem. 147.
Chriſtina, K. in Schweden 868. 869. 1653.
Chriſtoferus de Hayn 1191.
Chriſtus 125.
Chronick anhaltſche, Beckmanns 66.
braunſchweigiſche, Büntings 787.
Rehtmeyers 28. 786. 1837.
Cölniſche 1492.
daſſelſche 1793. 1837.
gandersheimiſche ungedruckte 421.
Henning Hagens 186.
Marienbornſche 1797.
riddagshäuſſche 1329. 1529.
ſächſiſche 1309.
Walbeckiſche 417. 459.
Wolfenbüttelſche 1147.
Chronicon brunſuicenſe 2075.
Carionis 946. 947.
corbeienſe 419. 1092.

Digitized by Google

Chronicon godelrienſe 1797.
gottwicenſe 27. 1019.
hildeſienſe 1797.
magdeburgenſe 1188.
montis Franc. 1549.
ſereni 27. 67.
pegauienſe 1171.
picturatum 1188.
riddagshuſanum 1172.
Thuringiæ contin. 889.
wirzburgenſe 1090.
Chronographus Saxo 786. 1800.
Wilh. Chr. Juſt Chryſander 296. 1212. 1510. 2018. 2023.
die Chur 1915.
Io. *Ciampini* 908.
Cicero 1472.
cicutaria 1428.
cilicium 1956.
Joh. Cippollen 1413.
ciſta 1915.
citationes der Auguſtiner 1068.
Joh. Clajus 1227. 1954. 1955. 2077.
Clamer Buſch 362.
Clauen 1549.
Claves von Werpke 362.
clauiculus 2036.
clauis diplomatica Baringli 1385.
Chriſtoph. *Clauius* 1252.
clauſura 2035.
Clawes von Dalem 1590.
Clemens V. R. P. 1067.
XI. R. P. 907.
Alexandrinus 1668.
Joh. Clericus 235.
cleviſcher Bettlersmantel 1173.
clientela 1957.
Codex Traditt. *corbeienſ.* 1900
Codex diplomat. *mogunt.* 1796
codices mit notis tyron. 1028.
cænum paluſtre 1995.
cognitio 2079.
cognomen 1916.
Iac. *Cohellius* 908.
Colle 276.
Collectio priuil. Regular. Mendic. 1067.
Collegienkirche zu Helmſtädt 185. 1065.
Collegium Carolinum zu Br. 2021.
Collini 276.
Colloquium zu Braunſchw. 1873.
colluuies malor. homin. 1996.
colonia 1957.
colonus 1470.
colpeperiſches Mikroſkopium 809.
commater 1954.
Commentarii geneal. Baathiæ 1310.
de vita Marcelli II. 908.
Commentarius in canon. epiſt. Apoſt. 1693.
Commißhaus zu Wolfenb. 1349.
Commißnikkel 1996.
compages 1955.
compater, *compatriſſa* 1954.
der, das Concept 1939.
conceſſio feudi 1957.
Concilium baſil. 252. 1268.
trident. 1145.
Concordata nationis germ. 699. 1268.
conductio 1996.
Conemundus de Dalem 1590. 1591.
confeſſio 2079.
Confeſſio Petri 868.
coniculatus muſcus 771.
Cönnern 66.
Conrad II. R. K. 1991.
König v. Burgund 1091.
Conrad, Gr. von Falkenſtein 1188. 1189.
B. v. Hildesheim 1548.
oberſter Schreiber 1413.
von Warberge 1590.
von Woldenberg 1548.
von Conradesburg, Grafen 420.
Conradus de Biwende 1587.
H. in Kärnten 1091. 1094.
de Mundere 1413.
pius, Marggr. 27.
de Reinſtene 1188.
Salicus, R. K. 1049. 1051. 1089.
Sapiens 1094.
Vrſpergenſis 786. 1367.
Conrectores der Wolfenb. Schule 1027.
Herm. Conring 83. 699. 1189.
conſors 1953.
Conſtantin der Groſſe 867. 868.
conſuetudines feud. Geldriz 1465.
conſules Ducis Br. Lun. 1798.
Continuator Reginonis 787.
contrarium 1953. 2037.
Contraſignaturen 1029.
conuerſus 1898.
Nic. *Copernicus* 1252.
das Cor 1915.
corallia in Achat verwandelt 1173.
coralloides corniculatum 770.
Corbeia 1900.
Hiſt. *corbeienſ.* MSt. 1897.
Bernard Corbera 1135.
Cord von Dalem 1591.
Cordenorden 48.

Digitized by Google

nigrum cerii 1432.
Cordt von Horn 577.
Correſpondent Hamb. 2038.
Corvey, Stift 1899. 1900.
Corvin, Anton 1339.
Matth. K. in Ungarn 869.
Corvins Logick 296.
Coswick 1188.
Cotelier 1649.
Crachto, Notar. & Præpoſ. 1411.
Andr. Cramer 1238.
Edle Herren v. Cramm 1756.
Alb. Cranz 700. 1188.
crates 1956.
Samuel Crell 619.
Ioh. *Criſpus* 249.
Ludowic. *Criſtiani* 1571.
Cullon 276.
cuniculus 2036.
Cuno, iunior 1052.
die Cur 1915.
Curculio des Plautus 126.
Curd von Schirnhold 1755.
Stroſewalt 830.
Curdt von der Aſſeburg 1190. 1191.
ſympathet. Curen 2100.
curua iſochrona 1373.
cuſcuta 1428.
Cuſtodi der vatikan. Bibliоth. 871.
cuſtodia 1956. 2080.
cyanus cœruleus 1428.
cycloïs 1369.
Cypreſſenholz 1630.
Cyriaci Stift zu Br. 251. 1833.
Cyrillus 1629.

D.

das Dach 1227.
ſölingiſche Dachplatten 525.
der Dache 1227.
daemon 1938.
Dalem, Dorf 1545. 1588.
Herren v. Dalem 1545. 1547. 1585.
Daler 365.
Dalheim 1546.
Dambeck 1755.
die Dame von Kyrios 1628.
Daniel v. Saupleben 1755.
der Dankchor 1939.
danken 405.
Joh. Fried. Danneil 948.
Joh. Andr. Danz 297.
Joh. Georg Darjes 296. 748.
daſſelſche Chronick 1793. 1836.
die Daube 1915.
daucus hortenſis 1429.
Dauer der Höllenſtrafen 2061.
David, Pſalmiſt 619.
Dauphiné 605.
der v. Debbenem Gut 1591.
debita territorialia 661.
decretum 2080.
decuria 2075.
Joh. Lud. Jul. Dedekind 1214. 948.
defectio ſolis 2080.
defenſio 2073.
Defenſivallianz 2079.
die Deichſel 1227.
Joh. Pet. Chr. Dekker 405. 485. 605. 619. 1212. 1233. 1250. 1913. 2060.
Democritus 826.
dens 1956.
dentes molares piſcium 524.
Derenburg 1214.
Wilh. Derham 83.
Chr. Gottfr. Derling 168.
Derlingo, pagus 423. 459. 460.
Deſalisvallibus 1231. 1134. 1252. 1374. 1693 1857.
Deſcriptions des grands globes 44.
deſponſata, *deſponſus* 1954.
Deſſau 68.
Deſtedt 251.
detrimentum 2038.
der Deutſchen Aufrichtigkeit 825.
deutſche Sprachlehre 1915.
diaphragma 1957.
Dienſtfreyheit 1470.
dies Lubentii confeſſ. 28.
dies natal. celebr. ritus 1106.
Dietrich von Bern 1387.
Dillenius 770.
dilucidatio canonis trigonom. 1251.
Carl Fr. Dingelſtädt 417. 459. 461.
Dingnotul 1467.
der Dinkel 1915.
diplomata helmſtad. 185. 1065.
mit notis tyron. 1028.
diſtinctio inter Imman. & Schear-Iaſchubi 1212.
Ditmarus, B. zu Merſeb. 422. 460. 1170.
Euſtachius Divinus 1149.
der Docht 1227.
Herren von Dolgen 147.
die ſiebzig Dolmerſcher 870.
Domina 1651. 1890.
dominium dependens 1957.
J. C. Dommerich 168. 946. 1027. 1107. 1147. 1249. 1348. 1349. 2059.
donum genethliacum 2079.
Dores 497.
das Dorf 1915.
Dorothea von Horn 578.
de *Dorſtadt* 1412. 1836.

Digitized by Google

Dorſtati Sylva 1569.
Drakenburg 441.
der Drang 1915.
das Drangſal 1227.
Drappe 2038.
Sigm. Fr. Dreſig 2022.
Dreyecksmeßkunſt 1251.
von Dreyhaupt 66.
Philip. Ludw. Dreyßigmark, Abt zu Riddagsh. 2059.
Paſtor Dreyßigmark 2060.
Dröbel 66. 67.
Druckfehler in Geſangbüchern 889.
Drude 749.
das Drumm 1232.
die Duft 1227.
der Dünkel 1915.
Chph Heinr. Dunker 126.
der Dunſt 1227.
Joh. Durãus 1. 3. 4. 6. 107. 1873. 1877.
Durchlauchtige 684.
Durchlauchtigkeit 683.
Joh. Durie 3.
Hermannus de *Durſtein* 1413.
Düſſeldorf 1173.
düſter 604.
Joh. Georg Duvernoi 1231
δυναμει 2023.
Dynſtag nyeſt an drutzien Dage 28.

E.

Ebenmaaß 1994.
das Ebenteuer 1227.
Gräfen v. Eberſtein 787.
Joh. Phil. Ebert 747.
ebulus 2075.
Ecbertus de Aſſeborch 251. 1569. 1798. 1836.
comes & aduocat. Corbej. 423.
monoculus, ebendaſ.
Ecbertus, H. z. Sachſen 1900.
Joh. Ge. v. Eccard 419. 457. 786. 849.
Eccardi Scriptores 1171.
hiſt. geneal 68.
eccleſia Auguſtana 1877.
Echardus, Notarius brunsu. 1412.
ἐχειν 2022.
die, das Eck 1940.
die Ecke 1227.
Eckesfeld 364.
Heinr. Eckſtorm 562.
eclipſis 2080.
ein blanc 2034.
Joh. Chriſt. Edelmann 84. 481. 483. 622.
Edeſſa 871.
H. Efrem von Edeſſa, ebend.
ηγαπημενοι 1134.
ηγαπημενος 1691.
Egbertus, Protonotar. Brunsu. 1412.
Egidienkloſter in Braunſchweig 1797.
Eginhart 1800.
Ehebündniß 2079.
Ehegelöbniß, ebend.
Ehehaften 1955.
die Ehre 1915.
Ehrengedächtniß 2079.
Ehrentempel der d. Gelehrſ. 1227.
Ehresburg 787.
die Eichel 1915.
die Eider 1228.
die Eigel 1915.
das Eigenthum 1228.
Wedekind de *Eilenſtede* 1412.
Einweihungsfeſt der Wolfenb. Schule 1148.
das Eis 1915.
Eiſenachiſche Schulhiſtorie 1147.
Eiſenhaer, Chriſt. Jacob 341. 565. 948 1214. 1471.
Joh. Friedr. 233. 295. 947. 1211. 1509. 1979.
Eisleben 460. 461.
der Eiter 1915.
ελλεκτη 1668. 1690.
ελλεκτοι 1134.
ελλεκτος 1691.
Ekunat 1387.
Elbingen 1.
Electa 1132.
Elias 2075.
Eliſabeth, H. z. Br. L. 1837.
von Dalem 1588.
Aebt. zu Steterburg 1470.
Eliſabehte vohnn Hahnenſehe 831.
der Elm 849 498.
ſchola *elmeſtudienſ.* 2020.
das Elſaß 1228
Leonh. Georg Elten 168.
der Elz 849.
Empelde, Dorf 831.
empetrum 1429.
Empfängniß 2078.
empfindlich 1717.
Enda, ſächſ. Prinzeß. 420.
Engelbert von Dalem 1548. 1549.
Engelsburg 865.
Engländer 1913.
Johann Ens 165.
enterbeter 604.
Ephemerides Acad. N. C. 1308.
cosmographicæ 43.
επι 2022.
Epictetus 1509. 1649.
von Epſtein, Graf 1838.
equuleus 1958.
Eva 522.
Erasmi Roterod. 1331.

Aut.

Digitized by Google

Ant. Ulr. Erasb 1413.
Erbarmniß 2078.
der, das Erbe 1940.
Erbsenfliege 84.
Erbverbündniß 2079.
Erbvermächtniß, ebend.
Erbvoigte des Rheins 871.
Erdkugeln 44.
Eremiten 1067.
Eresburg 1170.
Eresburgum 787.
Erfinder der Fernglaser 1149.
Erfindungsgedichte 1370. 1372.
Erforderniß 2078.
Ergänzung 1292.
erica buccifera nigra 1429.
Erich, H. z. Br. L. 361. 363. 441.
Idenssen 831.
Erigen, Fluß 1628.
die, das Erkenntniß 1228. 2079.
Erlaubniß 2078.
Erle 1426.
Erlenlaub 1173. 1308.
der Ermel 1226.
Ermsleben 1069. 1190.
Ernst, H. in Bayern 1386.
H. z. Br. L. Gött. 1389. 1412.
Grubenh. 1412.
B. z. Halberst. 1190.
H. v. Schwaben 1052.
Johanna Ernsts 1070.
cauſſæ *errorum* circa relig. 617.
Erschreckniß 2078.
Ersparniß 1228.
der, das Erstling 1940.
eruca peregrina 1431.
Erzkanzler des H. R. R. 1409.
Esbeck 1755.
Esche 2075.
Wolfram von Eschenbach 1387.
Esico, Graf 422. 458.
Gymnasium zu Essen 1147.
Eßigrosen 1431.
Wilhelm von Este 1692. 1859.
das Estrich 1226.
Eva 2035.
die heil. Eva 521.
Euangelium Matth. perf. 1511.
Eueſſen 828.
Eugenius IV. R. P. 1268.
Euklides 1373. 1651.
das Euter 1915.
Ewigkeit der zukünft. Welt 2060.
excubia 1956.
Exotæ 2022.
Eylardus de Dalem 1587.
Eylhardus de Harlingeb. ebend.

F.

Fabæ marinæ 523.
Fabretti 869.
Fabricius, Phil. Conr. 81. 83. 234. 293. 644. 683. 747. 1025. 1350. 1508.
Rud. Ant. 168. 293. 1508.
Fabula 1916.
Facetiæ, ebend.
fähig 788.
Fahrniß 2078.
Fahrzeug 2076.
Falchstein, Schloß 1187.
Falco 1185.
J. Fr. Falke 832. 1901.
Falkenstein, Bergschloß 1185
von Falkenstein, Grafen 1187. fq.
Familien der von Dalem 1545. 1547. 1585.
Fanaticum vocabular. 1070.
Fangungsmittel für die Sperlinge 970.
Färbekräuter 1433.
Art zu färben in Lappland 1426. 1432.
Färberröthe 1425.
Färbervegetabilien, ebend.
der Farre 1915.
Faſcis 1939.
Faßdaube 1915.
die, das Fasten 1940.
die Fäule 1915.
Fäulniß 2078.
Faustpfänder 1010.
Hildemsche Fehde 364.
die Feile 1915.
Feldinn 2074.
Feldsperlinge 929.
Felix V. R. P. 1268.
Ferdinand III. R. K. 684.
Ferdinand Albrecht, H. zu Br. L. 1349.
Capranica de *Fermo* 1268.
Ferreius 1387.
die Ferse 1228.
feudum 1957.
das Feuer 1915.
der Feuerzeug 2076.
die Feyer 1915.
ſſia 579.
fibulæ 1955.
Francesco de *Ficoroni* 866. 868. 870.
fictio heuriſtica 1370.
peruvianische Fieberrinde 681.
filius 1310.
filius, *filiolus* luſtricus 1997.
finus 1995.
Orontius *Finæus* 1252.
finster 604.

Digitized by Google

Fe, das Finſterniß 1228. 2079. 2080.
Firichſare, pagus 1800.
Firicſaze, ebendaſ.
Chr. Gabr Fiſcher 83.
Fiſchreuſe 1916.
der Flachs 1228.
Flachsdorp, Kloſter 788.
Fladt 1090.
der Fleck 1228.
Paul Flemming 1227.
flensburgiſche Schulhiſt. 1147.
Joh. Adam Fleſſa, ebend.
Flöge, Hofrath 342.
der Floh 1228.
Flora lappon. ſuec. 1432.
Florinus de Dalem 1588. 1589
der Floß 1228.
Flos tinctorius 1429.
Celeſtin Chr. Flotwel 2080.
der Fluch, Flug 1915.
der Flur 1228.
Flüſſe der Augen 1615.
foedus 1939.
Folemarus 461.
Fone, Fluß 65.
Fontana, Dominicus 867. 869.
Franz 1149.
Lukas *Fontanius* 538.
Conr. *Fontanus* 1897.
auf dem Lande haftende Forderungen 661.
Forierer 443.
Formſchneider 1901.
der Forſt 1228.
Forſtjunker 361.
fortiſſime 2023.
das Fraiſch 1940.
die, das Fraiß, ebend.
das Fraiſam, ebend.
Frangula 1419.
Frankenberg, Kloſt. 1948.
Frankenhuſen 364.
Joh. Michael Franz 43.
Franzoſen 1913.
Fratres corbeienſ. 1899.
Frau 2022.
Frau, an die Joh. geſchr. 1130.
erhabene Frau 1626.
die Frau von Kyrios 1628.
Frauenburg 1626.
Frauenburgerinn 1666.
Anna Marg. Frauendienſt 1027.
Frauensperſonen, ſo praxin med. treiben 1512.
gelehrtes Frauenzimmer 1861.
die, das Fräulein 1228. 1940.
Fredericus de Dorſladt 1836.
de Stedern 1800.
Frederik H. zu Br. L. 1469.
die Freiß 1940.
Fremde 1739.
Petr. Pollid. *Frentanus* 908.
du *Freſne* 1310. 1467.
Freye 1392.
freye Sachſen 1838.
Hieron. Freyer 1229. 1997.
H. F. Fricke 1453.
Joh. Jak. Fried 1210.
Fridericus de Dalem 1587. 1588.
de Falkenſtein 1188.
de Harlingeberge 1587.
Advoc. der Kirche z. Regensb. 1187.
Friedensfürſchläge Durdi 1873.
Friedrich I. R. K. 539.
II. R. K. 1388.
III. R. K. 539. 699. 1264. 1268. 1456.
Friedrich, H. z. Br. L. 1413. 1469. 1471. 1591.
Landgr in Thüring. 1817
Gr. v. Falkenſtein 1189.
von Hoym 1190. 1191.
B. zu Verden 1066.
Friedrich Ulrich, H. zu Br. L. 1148.
L. Frieſe, 1092. 1094.
das Frieſel 1228.
Frieſen 469.
Friesland 1800. 1838.
Friſazi, pagus, ebendaſ.
Joh. Leonh. Friſch 1226. 1938. 1956. 1997. 1226. 2036. 2081.
la *friſe* 1939.
Fritbericus 420.
Fritſch, Ahasverus 699. 1228.
Joh. Chriſt. 1351.
Frizai, pagus 1800.
Joh. Nik. Frobeſe 293. 621. 1149. 1251. 1508.
der Frohn 1940.
Fron, Frona, daſ.
Fronsberg 1957.
Zeugung der Fröſche 84.
hermeneutiſche Fruchbarkeit 1692.
Fuhne, Fluß 66. 67.
Fuhnengraben 66.
Fuhnigel 67.
fulcire 2035.
Fulcrum 2036.
Fumanellus 988.
der Fund 1915.
Fungita in Achat verw. 2173.
Fungus 2034.
der Funke 1228.
Furcht Iſaacs 2022.
Fürſtenberg, Amt 563. 1449
Fürſtenſpiegel, 1708.
Fuſtis 2035.

Digitized by Google

Futterung des Viehes 1713.
Futterzeug 2076.

G.

J. E. G. 601.
Gabella 253.
Gähnen 377.
Gajonus 988.
Gajus 166. 1134. 1859.
Alex. Chriſt. Gakenholz 83.
Galiläus Galiläi 621.
die, das Galion, Gallion 1953.
Jul. Cäſ. la Galla 621.
Galläpfel 1431.
Gallium 1429.
Gamurret 1387.
Walter de *Gandersen* 1411.
Gandersheim, Stift 1547.
Hiſt. *Gandersheim.* Harenb. 1547. 1589.
der Garaus 1229.
Gardeſſen 251.
Gartenkerbel 1428.
Pet. Gaſſendus 1149.
das Gatter 1229.
das Gau, ebend.
P. Gaube 1172.
Gauſape 1956.
Gazophylacium Heinſii 1455.
Joh. Geander 2020.
Gebehrmutter 1211.
Gebeter 504.
Gebhard v. Bortfeld 1833.
B. zu Halberſt. 1572.
B. zu Regensb. 1051.
J. J. Gebhardi 1836.
Gebhardshagen 564.
Gebindniß 2079.
Gebühr 1958.
Gebührniß 2078.
Geburtstagsfeyerlichkeiten 1107.
Gedächtniß 2079.
Gedicht vom Gamurret 1387.
der Gefallen 1229.
gefälliger Gelehrter 340.
die, das Gefängniß 2079. 2080.
Gefeſte zur Merhorſt 1549.
Geffershaen 564.
der, das Gegentheil 1953. 2037. 2038.
das Gehäus 1915.
Geheimniß 2079.
der Geheiß 1915.
die, das Gehör 1953.
die, das Geilen, ebend.
der Geiſel 1915.
die Geiſſel, daſs
das Geläute 1915.
Geldern 1465 1468.
das Geleite 1915.
C. F. Gellert 1938.
Gelöbniß 2079.
Gelria hiſtoria 811.
das Gelübde 1229.
der, das Gemahl 1954.
das Gemor, Gemörig 1995.
Genferſee 2035.
geniſta tinctoria 1429.
genus 1956.
Geographia curioſa 67.
Georg, H. z. Br. L. 107.
Idenſſen 831.
Iac. Frid. *Georgius* 1268.
Gerard v Wederden 1589.
das Gerähte 1915.
Chriſt Gerber 890.
Paul Gerding 1529.
das Gerede 1915.
der Geren 1229.
Gerhard, Gr. von Erſtein 1838.
Gerhardus, Scriptor Henrici L. 1411.
das Gericht 1915.
Peter Gericke 127. 292. 1508.
Conrad Gerlach 1331.
Germania princeps 1173.
germen 2035.
Gernrode, Stift 68.
Gero, B. z. Halberſtadt 1148
Marggraf 68.
die Gerſte 1229.
H. Gertrud 250.
St. Gertrudenkaland 252. 313.
Gervaſius, Notarius 1411.
das Gerücht 1915.
Geſammtniß 2078.
braunſchweig. Geſangbuch 1232.
Geſangbücher 889.
Geſchichtbeſchreibungen in Schulen 1147.
Geſchichte des ſchmalk. Bundes 2017.
der heidniſchen Geburtstagsfeyer 1107.
des Neoptolemus 1387.
Geſchlechtsname 1626.
Geſchlechtswort 1913. 1937.
Geſchlechtswörter der Deutſchen 1225. 1915. 1937.
das Geſchoß 1229.
das Geſchwader, daſs.
die Geſchwulſt, ebend.
Geſellſchaft, deutſche zu Helmſt. 341. 565. 749. 1191. 1213. 1471.
kosmographiſche zu Nürnb. 41.
naturforſchende zu Danzig 564.
Geſenius, Otto 948.
Wilh. 1192.

Digitized by Google

Geſetze der Gothen, Longobarden ꝛc. 685.
Geſchichte des Hermas 1652.
Gesner Joh Fried. 1069.
Joh. Matthias 1509.
Ver, das Geſpann 1953.
Geſpükniß 2079.
Timann. *Geſſelius* 3.
Geſtaltniß 2078.
Geſtändniß 2079.
Gethelde 1795.
die Gewalt 1229.
das Gewerbe, ebend.
der, die Gevatter 1954.
Otto Friedr. Gilbel 1307.
Gieſo de Boffezen 1898. 1899
de Bottezen 1450.
der Gift 1229.
Wilh. Gilbert 621.
Pet. Gillius 163. 1628.
Gilſen 827. 828.
Giovanni Gorman. pr. 1173.
Giſela, Conrad. Sal. Gem. 1051. 1093.
Gitter 145.
Glaſey Anecdote 1267.
Glasſchleifkunſt 294.
Glaubensbekenntniß 2079
Gluchmaaß 1994.
die, das Gleichniß 2079. 2081.
gleichzeitige Linie 1373.
Gleim 342.
das Gleis 1259. 1957.
Glürßmeroda 1531.
Glockenthaler 1693.
Gloſſarium du Freme 1310.
Iſidori 1456.
Schilteri 1446.
Glück 749.
mea *Glycerium* 1228.
Ew. Fürſtl. Gnaden 684.
Gnadenlohn 1958.
Gobelinus Perſona 1171.
Godefridus de Varsfelde 1836
de *Godenſtede* 1800.
Godila 460.
Gold Paruoim 8.
Goldaſt 700. 1186. 1387. 1309.
Goldemar 1386.
Gomera 770.
der Gönner 1915.
Andr. Göpel 1147.
Lambert. *Goriſius* 1468.
Goslar 1548.
Gotha 1385.
gothanum Gymnaſium 1147.
Gothen 685.
Gott ſteht zur Rechten 2023.
groſſer Gottesgelehrter 2059.
Hermannus de *Gottingen* 1412.
M. Ioh. de *Gottinghe* 1412.
göttingiſche Beſchreibung 1794.
Göttlichkeit der Vernunft 84.
Joh. Chph. Gottſched 604. 1387. 1939. 1953. 1956. 1958. 1994. 1997. 2036. 2075. 2077. 2081.
Gottwicenſe chronicon 1079.
Joh. Bernh. Götze 1027.
la *goutte* 2038.
Gozholdo 1186.
Grab Petri 868.
Grafſchaft Falkenſtein 1185
Grale, Schloß 1387. 1388.
Grammatica german. Clan 1227.
latin. Langii 1228.
grammatice loqui 971.
Grämniß 2078.
Gramovlanz 1387.
Granada 1792.
die Granäde 1954.
der, die Granate, ebend.
der Grate 1229.
Eruditus *gratioſus* 340.
Joh. Grav 1069.
Grauedo 2034.
von Gravenberg 1388.
Gregorius V. R. P. 1051.
XIII. R. P. 868.
Grenzſcheidungszeichen 852.
Michael Heinr. Gribner 539
Gribneri Proceſſ. iudic. 1507.
Franz Maria Grimaldus 1149.
Joh. Fr. Grimmeiſen 1191.
Grimſchleben 68.
Otto Fr. v. der Gröben 565.
Gronaw 363.
le *Grondeur*, braſil. Fiſch 524.
Groſſendalem 1545.
Otto Grote 251.
Hugo Grotius 835. 293. 296.
Böddikers Grundſätze der deutſch. Sprache 1231.
Grundwiſſenſchaft 294.
Grüningen 164. 1102.
das Gucken 1915.
Val. Ferd. v. Gudenus 1409.
Hiſtoria de *Guelfis* 1187.
Guelpher Tyrannus 1135. 1625. 1665. 1691. 1860.
Gundewiram v. Palrapey 1387.
Nik. Hieron Gundling 25. 295. 1169.
Joh. Chr. Günther 2037.
Guntherus de Keuerenburch 1189.
die Gurke 1229.
Gutsleute 540.
gutta 2038.
Gyrn 1652. 2022.

H.

Digitized by Google

H.

C. H. 383. 660.
L. D. v. H. 1309.
habena 1916.
Häberlin, Franc. Dominic. 148. 166. 275. 294. 337. 1509.
Joh. Jacob 168.
Hachen 827. 828.
der, die Hacke 1229. 1955.
Hackelsbergshof 1755.
von Hadenstorf 578. 581.
Haelshausen 564.
der, die Haft 1955.
der Häftel, ebend.
Erich Heinrich Hagemann 831. 832.
Henning Hagen 186.
Chr. Theodul. Heinr. von Hagen 127.
Hahausen 147.
S. Fr. Hahn 1092.
Hahn im Siegel 1587.
Hahnenfüsse im Siegel, ebend.
von *Hahnensehe* 831. 832.
Melch Goldast v. Haimensfeld 700.
der Hake, Haken 1956.
Halberstadiensis Historia 1190
Halberstadt 1755.
halbzane Röcke 1392.
du Halde 1351.
Halle 1191.
Ian von *Halle* 830.
Albr. v. Haller 1228. 1351.
Zachar. de *Hallo* 1411.
peinl. Halsgerichtsordnung 2078.
das Halstuch 1232. 1233.
Haltaus cal. med. æv. 27.
Hältniß 2078.
Haluerstat 829.
Herm. Hamelmann 1332. 2018.
Hammersleben, Klost. 1592.
hamus 1956.
Handel mit Scharte 1431.
Handgelöbniß 2079.
Handgelübdniß, ebend.
die Handquele 1916.
Hanns von Dalem 1590.
Hans von der Asseburg 1190.
v. Oberg 1068.
v. Wenden 1545.
Harbke 849.
von der Hardt, Ant. Jul. 84. 110. 185. 291. 294. 619. 745. 945. 1506. 1508.
Hermann 185.
Harduin 1611.
J. Chph. Harenberg 43. 786. 787. 1547. 1589. 2060.
Harkling 849.
de *Harlingeberge* 1587.
harlingsbergischer Krieg 1797.
comes *Harneburgensis* 422.
Harneid, Schreiber des Herz. zu Br. 1413.
harpago 1956.
Ge. Ph. Harsdörfer 1230.
Joh. Hartwich 1148.
Hartwicus, Notar. Henr. L. 1411.
Theod. Hasäus 126.
Jost von Hasbergen 579.
Jacob Hase 811.
Haselnußschalen 721.
Haselwurzel 1940.
Haselwurzelsaft 1615.
Hugo de *Hasenborg* 1795.
der Haspel 1229.
Hassel, Aug. Wilh. 233. 340.
Joh. Bernh. 1359.
hastiludium 1899.
Eberh. Dav. Hauber 946.
der Haubitz 1229.
die Haur 1956.
Haussperlinge 929.
von Hayn, Adeloff 364.
Christofer 1191.
Haythonus 1388.
Hebdinhusen 1413.
heben 1956.
Hebesheim, castrum 423.
der Hebezeug 2076.
Joh. Jul. Hecker 1107.
Hector 1387.
Heerte 851.
heertisches Bauerrecht, ebend.
der, die, das Heft 1955.
der Heftel, ebend.
Heidelberg 276.
Heiden, Sarazenen 1388.
Ket. *Heigius* 1189.
Heiligenbildnisse 852.
Heiligenkalender 28.
Heimkule 69.
Heineccius, Joh. Gottl. 291. 295. 748. 1509.
Joh. Mich. 65. 68.
Syuerd *Heinecken* 1469.
Heiningen 1569.
Heino, miles de Heymburg 1796.
Heinrich I. oder der Vogler R. K. 365. 420. 460. 787. 1471.
II. R. K. 46. 1547.
V. R. K. 539.
VIII. K. in Engl. 870.
Fürst v. Anhalt 1188.
v. der Asseburg 1191.
H. z. Braunschw. L. 28. 250. 698. 1265. 1413. 1572. 1590. 1793. 1837.
der ältere, H. z. Br. L. 361.

Hein-

Digitized by Google

Heinrich der jüngere, H. zu Br. L. 316. 317. 362. 363. 1572. 2019.
der friedfertige, H. z. Br. L. 1470.
der Löwe, H. zu Br. L. 365. 788. 1390 1391. 1410.
der wunderliche, H. zu Br. L. 1412. 1836.
Herz. in Franken 1051.
Herner zu Hebbinhuſen 1413.
edler Hr. zu Homburg 1549.
der Dicke, Gr. v. Northeim 785.
Raſpo, Landgr. v. Thüring. 1386.
H. zu Sachſen 422. 1411
Strokteualt 830.
v. Weltheim 1589.
Gr. v. Walbeck 460.
Abt zu Werden 187. 1067. 1068.
Heinrich Julius, H. z. Br. L. 1148. 1349. 1530. 1531.
Heinſii Schatzkammer 236. 381. 1451. 1777.
Heinſius 1650.
Lorenz Heiſter 83. 127. 292. 1210. 1351. 1507.
Joh. Held 1147.
Heldenbuch 1385. 1387.
L. Hellmer 1471.
Chr. Hellwig 563.
Helmold de Biwende 1587.
Helmſtädt 28. 849. 1431. 1510. 1796. 1797.
helmſtädtſche Reformationsgeſchichte 2017.
hemiplexia 2038.
Henninges von Steinbergk 830.
Henrich, Landgr. v. Heſſen 1837.
Henricus de Ammendorf 1190.
de Falkenſtein 1189.
de Gottingen 1413.
de Hallo 1411.
mirabilis, H. zu Br. L. 1836.
Notarius 1411.
H. in Oſtfranken 1091. 1093.
Protonotar. Henr. L. 1411.
Script. Henr. L. ebend.
ſuperbus, H. in Bayern 1187.
de Vredhe 1798.
de Vrimaria 1067.
de Werle 1798.
puer, comes de Wettin 27.
Salomon Henſchel 1230.
herba luteola 1431.
Paris, ebend.
Heresburg 1171.
Heriſtalli 1900.
Heriſtallum 1899.
Herkules 849.
Herlingsberga Roslæ 1797.
Hermanfrid, K. d. Thüringer 1186.
Hermann II. H. in Schwa- 1091.
Hermannus, Braunſchweig. Schreiber 1413.
contractus 1051. 1091.
de Dalem 1587. 1588.
de Durſtein 1413.
de Gottingen 1412.
illuſtr. Gr. v. Ratenburg 1051.
Hermas 1649. 1651.
Joh. Dan. Gottl. Herr 1212.
Herrnhut 1464.
Herzberg 811.
des Herzogen Berg 1591.
Bodo de *Heſenſen* 1413.
Heſſeburg 460.
Herev Heſſelmann 341.
Heſſen, Stadt in Braunſchw. 1470.
Joh. Hevelius 1149.
die, der Heuer 1956.
Chph. Aug. Heumann 2038.
Fictio *heuriſtica* 1370.
Jac Fr. Heuſinger 1108.
Heydelbeeren 1432.
Heymburch, caſtrum 1796.
de *Heymburch*, ebend.
Arnold *Heyſedem* 317.
Hiddi 422.
hieracium 1430.
Hierarchie 1977.
Hieronymus 1612.
Joach. Hildebrand 1027.
Hildegard, Gr. von Eberſtein 787.
Hildenſeym 363.
Hildesheim, Stift 1796.
Hildeſienſis Schola 1530.
der Hilo 849.
P. E. Hilſcher 892.
Himmelspforte 186.
Hindbeeren 1431.
von der Hindenburg 1570.
die Hindernitz 1228. 2078.
die Hindinn 1915.
Hinrick, H. z. Br. L 28.
Hinricus de Wenden 1834. 1835.
de Werle 1835. 1836.
Hinterſaſſen 540.
Hipholler 1876.
Hippolytus, der Heil. 869. 907.
Phädra und Hippolytus, ein Trauerſp. 601.

Digitized by Google

der Hirſen 1429.
Hirſchgeweih im Siegel 1588. 1589.
hiſteria 1916.
armenica 1388.
corbeienſ. MSt. 1897.
comitum Eberſteinenſ. 1549.
Eccardi genealog. 786.
Gelriæ 8: 1.
muſcorum 770.
quæſtionis: Quis maximus &c. 1977.
wolfenbuttel. Scholæ 1147. 1348.
Hiſtorie vom Dietrich von Bern 1387.
von Gandersheim 786. 787.
von Hannover 788.
vom H. Reinfried 1385. 1389.
der deutſchen Sprachkunſt 1955.
Hluto 255. 318.
Hlutowigch 255.
hochgeborne 684.
hochmüthiger 604.
von Hoerde, Fr. Bernh. 443.
Joh. ebend.
Philipp 441.
Hofkanzler 1410.
Hoffmann, Baſilius 1027.
Friedrich 683. 1351.
Heinr. Baſilius 1027.
Joh. Baſilius 1026.
Joh. Jac. 3.
Braunſchw. Lüneb. Hofnotarii 1409. ſq.
Hofſtetten 1467.
des hohen Adels Abſtammung 1900.
Hohenhameln 1549.
des hohenloiſchen Hauſes Stammvater 1051.
Hoier, Gr. von Falkenſtein 1189.
Gr. v. Mansfeld 1388.
Holder 2075.
Holkunder 1432. 2075.
Holſtein 1067.
Holtershauſen 564.
Holtnut 1569.
Holzäpfel 1430.
Holzbirn 1430.
Holzminden 297.
Homborch 1469.
edle Herren zu Homburg 1549.
Homer 497. 1372.
Honig, Honigſeim, 1229.
de *Honlage* 1412. 1836.
honorarium 1958.
Herren von Honroth 850.
Hoppenrodius 1188.
Horaz 215. 499. 504. 602.
Herren von Horn 577.
Joh. Gottlob Horn 1409.
Conrad Horney 4. 5.
der, die Hort 1956.
Hoſeas 1507.
das Hoſpital 1232.
Joh. Heinr. Hottinger 1147
Hotzheim 1530.
Höxari 1450.
Hoyer, Höyer 563.
Höyter 563. 1449. 1899.
Hoya, Grafſch. 363.
Herſchap Hoyde, ebend.
Hoyden 364.
Hoyer, Gr. von Falkenſtein 1188.
Hoyersdorf 1755.
Herren v. Hoym 1190. 1755.
Hrodgerus, Graf 1901.
Ulrich Huber 1028. 1467.
Joh. Hübner 1049.
Hucxori, villa 1899. 1900.
Pet. Dan. Huetius 1388.
das Huf 1229.
Chriſt. Hugenius 1369.
Hugo de Haſenborg 1795.
de Ilſede 1800.
Hugoldus, clericus Dus. Br. 1411.
Hunde 1712.
Hundesrügge 363.
Hundeszins 2061.
Hündinn 1915.
Hundstrab 1670.
Huner von Horn 577.
Nicol. *Hunnius* 3.
die Hürde 1956.
Hußholdere 364.
der Huſten 1229.
der, die Hut 1956.
Hurar 563.
der, die Hyacinth 1956.
hydropiper 1307.
hypericum 1430.

J.

Iacea nigra 1428.
die Jacht 1915.
Jacob, der Patriarch 2022.
der Apoſt. 1795.
Abt 1386.
von der Aſſeburg 1190.
Wilh. de S. *Iacobo* 249.
die Jagd 1915.
der Jagdzeug 2076.
Chr. Fr. Jäger 187. 296. 747.
Ian. von Halle 830.
Ibis 1433.
Ida von Dalem 1591.
rubus *idæus* 1431.
Idenſſen 831.
der Idt 849.
יהוה 1819.
von *Ieihnſſenn* 831.

Digitized by Google

von *Ieinſen* 832.
ieiunium 1940.
der Jenner 1915.
Jeruſalem, Stadt 1388. 1390.
Jeſaias 1212.
Ieſus, verus Meſſias 619.
Jeſuslied 891.
Iguvio 905.
Ilſabe v. Oberg 1068.
Ilſe von Dalem 1591.
Hugo de *Ilſede* 1800.
imago 2081.
Immanuel 1212.
impedimenta legitima 1955.
impedimentum 2035.
Biblioth. iuris *imperantium* 1011.
incrementum 1916.
päbſtl. Indult bey den prim. prec. 540. 697. 1265.
Innocentius III. R. P. 1065. 1978.
VIII. R. P. 1269.
XII. R. P. 868.
Innthal 772.
Inquiſitionsprozeß 986.
Inſcriptionum vſus in iure 1979.
Inſen, pagus 1171.
inſigne, *inſignia* 2033. 2034.
inſtrumenta 2075.
inſufficientia in conſenſ. prima 1875.
integratio 1292.
interamna 1916.
inueſtitura 1957.
Joh. Fr. Joachim 295.
Iobſt von Steinbergk 830.
iocus 1916.
Johann von Ampeleve 251.
von der Aſſeburg 1191.
Preſter to Eveſſen 828.
B. z. Halberſt. 1190.
Johann B. z. Havelberg 187.
von Hoym 1190.
der Prieſter 1388.
v. Wenden 1172.
v. Winnigſtede 1588.
Johanna v. Dalem 1590.
Johannes der Apoſtel 111. 163. 236. 1130. 1609. 1651. 1669. 1691. 1857. 1860.
XV. R. P. 461.
v. Campen 1412.
v. Dalem 1548. 1549.
v. Godenſtede 1800.
de Gottinghe 1412.
B. zu Hildesheim 1067.
v. Middelburg 1149.
dictus Nouenkalf 1412.
Notarius 1411. 1412.
de Oberge 1799.
pleban. in Peyne 1800.
ante portam latin. 1796.
Protonotarius 1411.
de Scheden 1413.
de Uteſſe 1798. 1835.
Zachar. Johannides 1149.
Johannisblumen 1427.
St. Johannisorden z. Süpplingb. 186.
Iordanus de Campe 1796. 1836.
clericus & Notarius 1411
de Wenthuſen 1592. 1835.
Joſeph, R. K. 538.
Irländer 1956.
Irmenſeule 1170.
der Irr, Irre 1956.
die Irre, ebend.
das Irſal 1227.
Iſaacs Furcht 2022.
Ehph. Iſenbart 295. 1509.
Iſidori Gloſſar. 1456.
curua *iſochrona* 1373.
der Iſop 1229.
Italia 364.
Itinerarium anglic. 1308.
päbſtl. Jubeljahr 1105.
Jubileum z. Helmſt. 2020.
das Jucken 1915.
Juden 564.
herumſchweifende 2099.
Nutzen des Judendeutſchen 1510.
Arnold Judendunk 341.
iuditium 2037.
getaufte ſyriſche Jüdinn 1859.
Judith, Herz. von Käruten 1093.
Gräf. v. Schwaben 1051
Julia Carolina 340. 2021.
Iulianus Apoſtata 1070.
jülichſcher Bettlersmantel 1173.
Julius, H. zu Br. L. 317. 1148. 2020.
Jungfrauenkloſter z. Salzdalem 1546.
iuniperus 2073.
Chriſt. Junker 67. 1171.
Joh. Zach. Leonh. Junkheim 965.
iura agnatorum 947.
de *iure* populi Biblioth. 1011.
Jurisprudenz der alt. Deutſchen 684.
ius criminale 1940.
pontific. & canonic. 2021
primariar. precum 537. 697. 1265.
terrendi 1940.
teſtandi prodigo non competens 233.
Juſtinianus 292.
Jutta v. Dalem 1548.
v. Rode 1068.
Jwein 1387.

Digitized by Google

K.

das Kabel 1229.
Käfer 84.
das Käfig 1229.
Kaland der H. Gertrud zu Br. 249. 313.
Kalandspriester 316.
das Kameel 1229.
der Kamin 1230.
Joh. Kamla 2019.
Kamm an den Weintrauben 2038.
Kamprecht 251.
der Kanton 1230.
Kanzler 1409.
Kapelle zu Adenstedt 1798.
des H. Longini 1572.
Joh. Erhard Kapp 3.
Kappadox 126.
der Karpfe 1230.
der Karren, das.
der Kasten, ebend.
Katharina v. Rohr 1755.
Katharinenschule in Braunschweig 1332.
die Katheder 1230.
κατοικεν 2022.
Kayser, Vogt zu Rom 1391.
Kaysersberg 2038.
Kebiah 618.
Kenntniß 2078.
κεφαλη 2022.
Joh. Kepler 621.
der Kern 1230.
die Kerze, ebendas.
Engelbert Kessel 316.
Fr. Ernst Kettner 788. 1587.
Günther de *Kenernborch* 1189
Ge. Gottfr. Keussel 168. 293. 1028. 1508.
Joh Georg Keyßler 524.
der Kien 1915.
Kindlein 1860.
Kinkina 681.
das Kinn 1915.
Jo. Ge. Albr. Kipping 565. 948. 1025. 1192.
Kirche St. Pauli zu Rom 867.
St. Petri zu Rom 865.
äthiopische Kirchenordnung 907.
tridcnt. Kirchenversammlung, ebend.
Gust. Christ. Kirsch 1191. 1214.
schwarze Kirschen 1428.
Pet. Kirsten 1511.
die Kiste 1915.
das Klafter 1308.
D. Klaunig, ebend.
Jac. Theod. Klein 83. 564.
Kleinendalem 1545.
Klepperlehen 1549.
Klieben 1956.
Klöben, ebend.
der Kloß 1230.
Kloster St. Aegidien zu Braunschw. 251. 1588. 1797.
Amelunxborn 787. 1548
Burefeld 785.
St. Cyriaci zu Braunschweig 251.
Flachsdorp 788.
Frankenberg 1548.
Grüningen 561.
Hammersleben 1592.
Königslutter 254.
Lamspring 1470.
St. Laurentii vor Schöningen 1589.
Ludgeri 419. 1067.
St. Marien vor Gandersheim 1548.
Marienthal 1068. 1189. 1431.

Kloster Riddagshausen 1178 1329. 1529. 1549. 1585. 1588. 1592. 1755. 1837. 2060.
zu Salzdalem 1546.
der Klotz 1230.
der, die Kluft 1956.
Knaben von Dalem 1549.
das Knäuel 1230.
Knaut de pagis Anhalt. 67. 68.
das Knie 1230.
Knittel 2060.
der Knorpel 1230.
Koch, Joh. 580.
Jul. Heinr. 1191. 1472.
Kochstede 1212.
Reynhart Kodel 364.
rother Kohl 1052.
Kohlen vom Torf 1270.
Herren von Köhler 1755.
Joh. Dav. Köhler 1052. 2074.
Hyuricus Kocke 365.
Io. Chph. *Kolerus* 3.
Köllin, Conrad 167. 275.
Ulrich 276.
Konegund van Warberge 827.
Konemannus de Dalem 1590.
König 1861.
Herren von König 1755.
Valent. König 1191.
Königsdalem 1545.
Herren von Königsdalem 1548.
Königslutter 251. 254.
der Korn 1957.
Konvent 1860.
das Kopfzeug 2076.
Kornblume 1428.
Kort von Horn 579.
Kos, Insel 498.
kosmographische Gesellsch. 41.
Kothof 1469. 1470.

Digitized by Google

der, die Korze 1956.
Joh. Korze 1191.
Kotzebue Chron. mont. Franc. 1549.
Krato v. Krafftheim 721.
Alb. Kranz 1188.
Kranzbeeren 1431.
Kranke 1229.
Kranzmünze 1430.
Kranz Gestütgarten 1957.
der Krebs 1915.
Kremlingen, Dorf 1591.
der Krengel 1230.
Pet. Krezschmar 211.
Kreuze 852.
Kreuzsteine 525.
Harlingsberg Krieg 1797.
Krier, crieurs 1390.
Krig, Feldgeschrey, ebend.
der Kröbs 1915.
der Krokodil 1230.
Joh. Kruse 249.
der Kübel 1230.
Joh. Ph. Kuchenbecker 1470 1838.
das Kucken 1915.
Kümmerniß 2078.
die Heilige 522.
Kunigunde von Schwichelt 1754.
der, die Kunne 1956. 1957.
Künste, Samen fruchtbarer zu machen 1305.
rothes glänzendes Kupfer 977.
Kupferstecher 1901.
die Kur 1915.
die Küste, ebend.
Kuyia 1131. 1134. 1665.
Kyrie 121. 1 4. 163. 164 1609. 1626. 1627. 1629. 1649. 1641. 1690. 1857. 1859 1860.
die Kyrium 1628.
Kyrieleison 1666.
Kyrios, Chronikd 123. 1630 1665.
Ort. 1627. 1628. 1666.

L.

L. P. L. 1308.
das Lab 1230.
Laban 2022.
λαβεῖν, ebend.
das Labsal 1227.
Lacca musica 769.
die Lache 1230.
Lacheer 1957.
das Lack 1230.
Lacmus 769.
Lacus 2035.
Ladislaus, König in Polen 1512.
Ladogasee 2035.
Joh. Lasserdes 255.
Lähmniß 2078.
Lähmungen 1025.
Joh. Sam. Lambrecht 2060
die Lampe 1230.
Lampe, Fr. Ad. 123.
Joh. E. 1456. 1777.
Lampreta 1915
Lamspring, Klost. 1470.
Lancelet 1387.
preuß. Landesordnung 1392
schwäb. Landrecht 1467.
Landsedel 1470.
Lange, Joach. 1128.
Thideric. 1187.
Langelsheim 147.
Mich Flor. von Langren 1149.
Languedoc 605.
lapathum 1431.
lapillus chelidonius 522.
lapis violac. sylvæ Hercyn. 1428.
Georg Lappe 851.
Lappländer 1425. 1426. 1433.
Flora *Lapponica* 1432.
der Lärm 1230.
lassen 604.
die Last 1230.
Bernhardin Lasthusen 317. 318. 1572.
latine loqui 972.
die, der Lauer, Laue 1957.
die Laune 1230.
Laurentiuskloster vor Eßlingen 1589.
Laurenstein 363.
Lechede 1569.
Lechelsholz, ebend.
die Leere 1915.
leges Wisigothorum 622. 723.
legitimus 1955.
Fräulein von Lehenmer 1472.
Eyph Lehmann 700.
die, das Lehn, Lehen 1957.
die Lehne, ebend.
Lehngesetz K. Conrad 1998.
Lehnwahre 1465.
Lehra 251.
die Lehre 1915.
Gottfr. Wilh. von Leibnitz 700.
Leibnitii Scriptt. R. R. Br. 422. 785. 1089. 1179. 1387. 1450. 1797. 1898. 1917. 2075.
Accessiones Hist. 1900.
das Leich 1230.
Leichenbegängniß 2078.
Leipheim 1021.
das Leis 1957.
das Leise 1230.
Leißnick 1172.
der, die Leist, Leiste, 1957.
der, das Leisten, ebend.
lenticula, *lentigo* 2035.

Sam.

Digitized by Google

Sam. Lenz 29. 69. 788. 1094. 1171. 1172. 1753.
Leo, oriental. Kayſ. 233.
Lil. N. P. 868. 1171.
Judä 1957.
St. Leonhards Hoſpital vor Braunſchw. 1589.
Fr. Chr. Leſſer 83. 562.
Joh. Letzner 1793. 1836. 1897.
Joh. Georg Leuckfeld 68. 561. 785. 787. 1169. 1172. 1753.
Stamm Levi 564.
Levin von der Schulenburg 1755.
Lexicon Buddei 3.
ελληνογερμανικον 163.
Hoffmanns 3.
Auguſtin. de *Leyſer* meditatt. ad ff. 683.
Polyc. *Leyſeri* hiſt. com. Eberſtein. 1549.
Leyſerus de iniqu. teſt. 1548.
de Seruis nobil. 1549.
Libanus 126.
Libentius, Erzb. zu Bremen 28.
liberalitas 1994.
S. *Liberata* 522.
Biblioth. de pop. *libertate* 1011.
Fortun. *Licetus* 621.
lichen corniculatum 771.
Joach. Dieder. Lichtenſtein 185. 1065. 2017. 2019.
Liebesbriefe Heinrich VIII. K. in Engl. 870.
ligamen 1939.
ligo 1955.
liguſtrum 1430.
limbus 1957.
Joh. Linnäus 700.
Linden 1798.
linea 1997.
ling 1310.
gleichzeitige Linie 1373.
Heinrich Link 699. 700.
Linker 83.
Carl Linnäus 83. 1432.
Linnenzeug 2076.
Martin Lippenius 659.
Joh. Lippold, Kanzler 1413.
Lippoldus de Dalem 1548. 1549.
de Werle 1798.
Lithotheologia Leſſeri 562.
Lindolphus 1093.
heil. Liutburgis 419.
Löbejün 66.
Traugott Chriſtiana Dorothea Löberinn 566. 948.
Löbniß 2079.
locatio 1996.
das Loch 1915.
Joh. Heinr. Lochner 524.
de *lochte* 827.
loci communes 383.
die Locke 1230.
locus 1916.
Joh. Alex. Lödel 1878.
Lodewig v. Dalem 1591.
J. M. von Loen 1996.
das Log 1915.
logarithmi 1251.
λογος Philonis 235.
der, das Lohn 1958.
H. Longinus 1572.
Longobarden 685.
der H. Lorenz 869.
Loretto 1388.
Reinhard Lorinde 1413.
Löſcher, Caſpar 889.
Val. Ernſt 1171.
Joh. Henning Loſe 167. 276.
Lotharius I. R. K. 215. 318. 365. 1187. 1309.
franz. Louis d'or 2097.

Ge. Mor. Lowitz 43.
Athenäi *Lubecenſ.* hiſt. 1147.
Lubentius, confeſſor 28.
Luchtenberge 364.
Lucia von der Schulenburg 1755.
diuæ *Luciæ* oculi 523.
Lucian 621.
Lucke v. Horn 578. 579.
Joh. Luckemann 1412.
Lucken 830.
luctæ inter appet. ſenſ. & rat. 187.
Luder 318.
Luderdiſſen 1469.
der H. Luderus 1067.
Ludewig, Joh. Pet. von 684. 1092. 1173.
von der Aſſeburg 1191.
v. Schwichold 1755.
Ludewig Rudolph, H. zu Br. L. 1349.
Ludgardis v. Horn 578.
der H. Ludgerus 419. 1067.
Ludolf v. Bortfeld 1833.
v. Veltheim 829 1589.
v. Warberge 1590.
Ludolfi, Vögte zu Braunſchw. 1545.
Ludolfus de Bortfelde 1587.
de Dalem 1586.
de Honlaghe 1836.
de Veltheim 1835. 1836
de Wenedhen 1798. 1835.
de Wenethen 1588.
de Wenden 1796. 1834. 1835.
de Weuerlinge 1798. 1835
Ludolph, Ottonis I. Sohn 68.
Gr. in Schwaben 1052.
Jac. Fr. Ludovici 295.

Digitized by Google

Ludolfus plov. R. L. 215. 255.
Christ. Ludwig 1955.
lues 1916.
die Luft 1230.
Luidharius 423.
Luidolfus, H. der Sachsen 420. 1900. 1901.
Luitgardis, Otonis I. Tochter 1094.
Luitharius I. R. K. 420. 460.
II. Graf zu Waldeck 418.
Lumpenzeug 2076.
Luneburg 1066.
der Lunsch 1230.
Lupbode 961.
die Luft 1230.
Luftschloß zu Salsdalem 1446.
Luk 318.
Luitgardis, Gr. v. Hollenstein 1189.
Lutbaldus de Meinersen 1836
Lutharius 459.
D. Matt. Luther 276. 318. 561. 876 892. 1232. 1329. 1954. 2075. 2079. 2080.
lutra 1996.
Lutter 318.
am Barenberge 145.
de *Lutter* 1800.
lutum 1431.
Luur 318.
luxus 1997.
Bruno *Luzem* 1413.
lychen 1430.
lycopodium 1430.
Lydia 126.
Nic. Thph. v. Lynker 539.
Lyon 605.

M.

J. M. M. 1861.
die, das Maaß 1993.
Maaßstab der hermeneutischen Möglichkeit 1614.
der Wahrscheinlichkeit 1861.
Joach. Jo. *Maderus* 27. 1171.
madidum 1456.
madum, ebendas.
hamb. Magazin 1231.
Magdeburg 1347.
magdeb. Stifts- und Landeshist. 27.
der Magen 1230.
Magnetberg 1390.
magnificentia 1997.
Magnus, H. zu Br. L. 1590. 1592.
der ältere, H. z. Br. L. 1389.
der fromme, H. zu Br. L. 1412.
Otto *Magnus* 251.
Mahomet 1388.
die Mähr 1916.
Matthias Ludw. Maier 565.
Maiergüter 1471.
Maincia 787.
Maiores domus 1471.
Malayen 277.
Malta, Insel 523.
Malus perfica, sylvestris 1430
das Man 1916.
mancherlei Laten 2081.
Thom. *Mangey* 235.
Manilius 1995.
der Mann 1916.
Manne 405.
Grafen v. Mannsfeld 1196.
Mansuelt 1187.
mansus 1957.
der Mandel 1230.
manubrium 1956.
mappa clirica German. 44.
Maraffan, pagus 67.
Ulrich Marbach 659.
Marcellus II. R. P. 906. 907.
Marchia Soltquellenf. 67.
Marchise 1387.
Marcus, evangelist. 1470.
der Marder 1230.
mare 2035.
die Mare 1916.
Margareta, martyr 1798
Margareth, Aebt. zu Gandersh. 1548.
Margaretha, K. v. Polen 1512.
Margaretha Clara vohn Leihnstenn 831.
nordl. und östl. Marggrafen 461.
Maria, Matt. Jes. 1592.
Schwester Lazari 2037.
Maria Magdalena 830.
Athenæum *marianum* zu Eisenach 1147.
Maria von Horn 578.
Marienblume 1427.
Marienborn 1172.
Marienkloster vor Gandersheim 1548.
Marienthal, Klost. 1068. 1189. 1431.
marinus 1954.
Mark, Grafsch. 1170.
Markobibliothek zu Venedig 907.
Markscheidungszeichen 852
der Markt 1230.
Mars 255.
Aloys. Ferd. Gr. v. Marsigli 83.
Marten, Saugmeister in der Borch z. Braunschw. 255.
der Märterer 1916.
violæ *Martiæ* 1432.
der Märtyrer 1916.

Digitized by Google

Märzfeld der alt. Deutſchen 166.
Märzviolen 1427. 1432.
delle *Maſchere* 870.
Joh. Jac. Maſcov 295. 1509.
Maſconii notit. iur. Be. 1468.
Iac. *Maſenius* 26.
Maſſe 1995.
Maßholder 2075.
materia mali 2076.
Joh. Mathefius 1229.
Mathildis, R. K. Lothar. Gem. 421.
H. v. Kärnten 1091. 1094.
Marggräf. 868.
Matthäus, der Evang. 564. 1511.
matum 1456.
Burch. Dav. Mauchart 1341
Mauritanea 1995.
Mauritiusinſel 1997.
mauſoleum Adriani 866.
Maut 1456.
die Maut 1230.
Mauth 189.
Maximilian, H. in Bayern 684.
Mayfeld der alt. Deutſchen 166
Maygaſſenzins 1572.
Maynz, Erzſtift 1796.
μαγος 1995.
Mechtild, H. v. Kärnten 1091. 1094.
Gräf. v. Regenſt. 1189.
das Meer 1916.
Hieron. *Megiſerus* 1052.
Meibom, Heinr. der ältere 83. 167. 417. 787. 1172. 1187. 1753. 1797.
der jüngere 1171.
Joh. Otto 1308.
Joh. Meichsner 1467.
Ge. Fr. Meier 1372.
Meinard, B. zu Halberſt. 1587.
de *Meinerſen* 1836.
Meinhard, B. zu Würzb. 1089.
Andr. Meinherr 316. 317.
Meinwercus, ep. Paderborn. 460. 1450. 1899.
die Meiſſel 1230.
Mekka 618.
Pompon. Mela 1628.
Phil. Melanchthon 947.
Oculi *Meliteuſes* 524.
Mart. Mellin 382. 1452. 1780.
Melm 850.
Melverode 1051.
Mencken, Joh. Burch. 255. 1172.
Gottfr. Ludw. 292 1507.
Andr. *Menber* 317.
der, das Menſch 1994.
menſura 1993.
mentha criſpa 1430.
merces 1958. 2039.
Meresburgum, caſtell. 1169.
Merhorſt 1549.
les *mirites* 2039.
meritum, ebend.
Merſeburg 787. 1169 1170.
Meſſe der Gelehrſamk. 2060.
Joh Meſſenius 1310.
der Meßing 1230.
Adrian *Metius* 1252.
die Metze 1230.
Iac. *Meurſius* 383.
Meyer 41.
Carl Fried. 619. 1471.
Meyerhof 1470.
Meyerleute 540.
Meyerſtättoherr, ebend.
meygerbov 1469.
Meynerſſen 363. 364.
Joh. Dav. Michaelis 2032.
Johann von Middelburg 1149.
neues Mikroſkopium 209.
Milde, Fluß 66.
der, die Milde 1994.
Mileſia Plinii 1431.
milites de Dalem 1548.
Joh Mill 165.
Joh. Pet. Miller 2020. 2021.
das Milz 1230.
de *miraculis* fidei, Buch 1592.
die Mispel 1231.
Mißbrauch der Liebe und des Haſſes 1052.
Mißverſtändniß 2079.
der, die Miſt 1995
Wirkung des Miſts 1305.
Mittel gegen den Biß eines tollen Hundes 833.
die Sperlinge zu fangen 970.
gegen die Wiehlenche 1715.
die Mittwoche 1231.
modulus 1957.
modus 1993.
Mohr 1995.
der Mohr 1916.
die Möhre, ebend.
Möhren 1429. 1995.
Mohrrüben 1429.
Mola 1209.
la grand *mole* della Cattedra 868.
moles 2073.
Adriani 866.
Molhuſen 364.
Moller, Joh. 1147.
Martin 1232.
Joh. Fr. Möller 235.
Fr. Molter 1472.

momen-

momentum philosophorum in ciuitate 1027.
Monachus Weingartenſ. 1187.
der Monat 1231.
Monconys 1308.
Mondbeſchreiber 621. 1149
Mondfinſterniß 1149. 1750
Mondkind 1209.
Mondkarte 41.
Monogramma 1191.
Mons Martis 1171.
Salis 1588.
Montesquion 1467.
Bern. de *Montfaucon* 870.
Montfalvatſch 1388.
der, die Moor 1995.
das Moor 1916.
der Mor 1995.
das Mor 1231.
mora 2035.
Moren, Morrüben 1995.
Morton 683.
Morungen 1172.
mos 1916.
Joh. Lor. v. Mosheim 749. 1860.
Moſidi, pagus 459.
Motten 1630.
Mouwe 1231.
Moyens pour devenir riche 1308.
die Muſſe 1231.
Muhammed 617.
Mülferode 1051.
Müller, Henningk 830.
Joh. Sam. 1052.
Mülleri Annal. Saxon. 684.
braunſchw. Mumme 521.
von Münchhauſen 2058.
der, die Mund 1231. 1995.
Mundarten einer Sprache 499.
Münder 361.
Conr. de *Mundere* 1413.
mundiburdium 697.
munire 2035.
Munſchwalde 1387.
Münzbeluſtigungen 2074.
der Mur 1995.
murana 1915.
Lud. Ant. Muratori 908.
muſcus corniculatus 771.
Muſeum Beslerianum 524.
der Müßige, e. Wochenſchr. 1238.
muthen 1456.
Muthſcheine, ebend.
Muttervorfall 1209. 1211.
Mynden 364.
Myologia 235.
myrtillus minor 1432.

N.

der Nachtheil 1231. 2038.
der Nachtigall 1231.
Nachtſchatten 1432.
das Nachtzeug 2076.
naif 1717.
Lutheri Namenbüchlein 562.
die Narde 1231.
natrix 1996.
Naturalismus Rom. eccleſ. 1145.
ſchleſiſche Naturgeſchichte 1308.
Nauen 146.
nauigium 2076.
Nazarenus 125.
Nebenausgaben der Dorfgemeinen 1817.
Nebenhirt 851.
Nebenhirtgehen, daſ.
uffenheimiſch. Nebenſtunden 1051.
Nein 605.
breßlauer Nelken 1432.
nenas 892.
nenia 892.
nenior, ebend.
Neoptolemus 1387.
Joh. Neper 1252.
Nero 867.
die Neſſel 1916.
Joh. Chriſt. Neu 947.
hamb. gel. Neuigkeiten 2038
Neumannus Trutina Religg. 1507.
Newenhof 1531.
der, das Nickel 1995. 1996.
ſunte *Niclawes* 827.
Nicolaus R. P. 700.
V. R. P. 1268.
de hillige Biſchop 830.
Probſt des Kl. Ludgeri 1067.
de Werle 1798.
Niederdeutſch 1546.
Niederholder 2075.
heidn. u. chriſtl. Niederſachſen 28.
niederſächſ. Sprache 497.
Nienburg 62.
Io. Euſeb. *Nierembergius* 512
Nierenſtein 721.
das Nieſen 641.
Otmold Nigellus 255.
nigrum cordi 1432.
nina nina 892.
Ninne, ebendaſ.
Niſen, pagus 1171.
Niſci, pagus 1172.
niß 2077.
Nithardus 215. 1309.
niti 2035.
nitrum fixum 1307.
modus 1916. 1955.
Nolten, Joh. Fr. 2057.
Rud. Aug. 1172.
nomina paſſiua 661.
Nordgau 1229.
Grafen v. Northeim 461.
Northuringi, pagus 459.
der Nöſſel 850.

Digitized by Google

das Nöſſel 1916.
Notae Tyronis 1028.
Notarii 1029.
curiæ 1409.
notitia 2079.
Cardinalatus 908.
Nova geographica 44.
novale 1957.
novellus academicus 1997.
Ioh. dictus *Novenkalf* 1412.
Novocaſtro 907.
nürnbergiſche Schulhiſtorie 1147.
Nute, Fluß 67.
Nutt Holzes 1570.
Nutzen des Judendeutſchen 1510.
nycenum ſymb. 2079.
Nyſſenus H. E. 1472.
H. Gottl. 187. 1214.

O.

die O 850.
Obeliscus zu Rom 867.
Oberdalem 1546.
Oberfalkonier 1187.
neuentdeckte Oberfläche der Erde 209.
Herren von Oberg 147. 1068 1799.
oberſte Schreiber 1409.
Obhut 1956.
Obligationes agnatorum 947.
obſcuritas 2080.
Obſeruata, anatom. Fabricii 747.
Obſervationuculae Lichtenſt. 185. 1065.
obſes 1915.
langdauerndes Obſt 1532.
obſtagium 1957.
obwendig 1467.
occupatio 748.
oceanus 2035.
ocellatus 1937.
oculi diuæ Luciæ 523.
lapidei 524.
melitenſes, ebend.
Odarum eccleſ. interpretes 1741.
Oddo 419.
St. Ludw. Orden 2022.
die, das Oehr 1915. 1996.
das Oel 1231.
Oelandi 1432.
Albert Oelinger 1955.
Oeſche 2075.
der Oeſſel 850.
Offenſivallianz 2079.
officia Principis circa ſcholas 1107.
Scholarum erga Principem, ebend.
ogdoas 1937.
die Ohe 830. 850. 851.
Ohehirt 851.
Ohehirt gehen, daſ.
der Oheim 1916.
der Ohm 1231.
der, die Ohm 1916.
Ohringen 1051.
Oker, Fluß 498.
Oldenburgeri Linnæus enucl. 684.
Thom. de *Oldershuſen* 1549.
Conr. *Oligerius* 538.
Olivet 1351.
Ernſt. Olorino 1191. 1265. 1310. 1451. 1456. 1897.
Olricus de Bortfelde 1587.
de Weuerlinge 1798.
Ontcommera 722.
opes acquiſitæ 2039.
opinio 1915.
Mart. Opitz 1227. 2076. 2078.
Oppechinus 1172.
oppoſitum 1953.
de pop. *Oppreſſione* Biblioth. 1011.
opulus 2075.
opus in Salina 1592.
ora 1957.
maris 1915.
orbita 1957.
Orcella 770.
Orchell 769. 771.
Orchilla 771.
Orchillkraut 769.
Orden v. dem Grale 1387.
ordo 1997.
Orgeln 1070.
Oricello 770.
Orificium 1995.
origanum 1430.
Origenes 1612.
Origines Antwerp. 2039.
Orilus 1387.
Ernſt Ludw. Orlich 1347.
Orphanus 1916.
Orſeille 770.
der, das Ort 1231. 1996.
Orthgiſus de Stockem 1412.
os fluuii 1995.
Osnabrück, Stift 1468.
Osnabruguu 1530.
Oſſeruationi iſtoriche Bonarroti 871.
Oſterbiwende 1587.
Oſterburg 62.
Oſterem 830.
Oſterode 1795.
Oſterwinnigſtedt 1588.
oſtium fluuii 1995.
Oſtrau 66.
Othrave v. Weltem 361.
otis 2038.
der, die Otter 1996.
Otto I. R. K. 65. 67. 68. 1094. 1309. 585.
II. R. K. 67.
III. R. K. 461.

Digitized by Google

Otto IV. R. K. 1267. 1418.
dux Bauar. 785.
H. z. Br. L. 250. 251. 1391. 1413. 1590. 1592. 1797.
der Knabe, H. z. Br. L. 1411.
der Milde, H. z. Br. L. 1190. 1412. 1589.
der Strenge. H. z. Br. L. 1411.
v. Bodendicke 1412.
Gr. von Conradesburg 420.
von Falkenstein 1188. 1189.
B. zu Hildesheim 252. 1548.
Gr. von Hoya 577. 580.
H. von Kärnten 1091. 1093.
Gr. v. Northeim 785.
Pr. zu Stetterlingenb. 1188.
Daniel Otto 699.
Ottones, R. R. K. K. 365.
Adolph. Theob. Overbeck 1027.
Ovidius 1651.

P.

Joh. Pabstorf 253. 313. 316.
der, die Pache 1996. 1231.
der, das Pack 1996.
das Packt 1997.
Paderborn 443.
Palaeographia gr. Montefalc. 870.
Palästina 1391.
der Pallast 1915.
fruchtbringend. Palmenord. 1756.
palmus 2035.
von Palrapey 1387.
palus 2916.
bituminosus 1995.
Palyssi 1308.
paniculus des Rohrs 1425.
Paniebriefe 699. 1267.
die Panse 1231.
der Panther, das.
die Panze, ebend.
papaver erraticum 1430.
Joh. Ludw. Papen 167. 337.
papistischer Naturalismus 1145.
parabola 2081.
Theophr. Paracelsus 1532.
paralysis 2038.
brachii & pedis 1025.
Parcival 1387.
herba *Paris* 1434.
das Parle, Parli 2038.
parlichtig pfeslher 830.
pars litigans 2037.
die Part 1231.
Parvoim 8.
Parzival 1387.
pascua 1956.
der Paß 1915.
passiua nomina 661.
passinatio 1955.
passinum, ebend.
der, die Pate 1997.
Pathopoeia 945.
patruelis 1090. 1091.
patruus 1092.
Pattenser 1331.
Pauenburg 145.
Chr. Franz Paullini 67. 1172. 1897.
Paulus, der Apost. 163. 870. 1652. 1859. 1876. 2075.
II. R. P. 1269.
III. R. P. 925. 906.
Paurmeister 699.
von Pawenberg 145.
Geschlecht der Pauke 1468.
pedum 2035.
Peine, Amt 1549.
Peipusee 2035.
Pelagonen 1628.
der, das Pennal 1997.
peregrinationes ad limina S. S. 275.
perforata 1430.
Io. *Peringskiöld* 1310.
die Perle 1231.
Pers de Plandre 769.
persica malus 1430.
persicaria, ebend.
vrens 1307.
persische Uebersetzung des Matthäi 1511.
Gobelin. *Personae* 787. 1171.
Joh. Ge. Pertsch, 126. 295. 295. 540. 697. 1106. 1870. 1507.
Petersberg 26.
Peterskirche zu Rom 865. 868.
Petersklosier in Mersch. 1170.
P. Petit 1351.
Petrikaland 254.
Petrus, der Apost. 868. 1171. 1977.
Abbas 907.
a S. Caecilio 1135.
Abt zu Riddagsh. 1531.
Hieron. Petz 419.
Caspar Peucer 947.
Peyne 363. 1800.
Chph. Matth. *Pfaffius* 3.
Pauli Pfahl im Fleisch, im Weingeiste aufbewahrt 170
der, die Pfarre 1915.
Pfarrkirche zu Lechede 1570.
Joh. Fr. Pfeffinger 684.
Pfennigkraut 1916.
Pflicht 1915. 2060.

Digitized by Google

Pflichten der Schulen gegen den Fürſten 1107.
der Pflug 1915.
die Pfrieme 1831.
Pfründebriefe 699.
der Pfulfter des Satans 1231.
das Pfund 1915.
Phädra u. Hippolytus 601.
Philipper 163.
Philippis 126.
Pet. Philips 1753.
Philo, Iudæus 235.
momentum *philoſophorum* in ciuitate 1027.
Aeneas Sylvius Piccolomini 1268.
Joſua Pictorius 1227.
Pierſon 1512.
pila 1915.
pileus turcicus 1939.
pincerna 2033.
das Piſtol 1231.
Io. *Piſtorius* 787. 1051. 1092. 1169.
Barthol. *Piſtiſcus* 1252.
Pius II. R. P. 1267.
plantae tinctoriæ 1425. ſq.
platanus 2075.
Plato 236. 1611.
πλατοσομοι 497.
Plattdeutſch 503.
Plautus 125.
πλημμα Θεου 2022.
Plinius, der ältere 621. 870. 1149. 1431.
der jüngere 1472. 1979. 2058.
Plutarch 621.
Poeldenſ. Antiquitt. 68.
poena 1958.
Poetae, ſcholae doctores 1741.
Poliren des Achats 1173.
Polle 362.
das Polſter 1231.
pompa 1997.
Io. Iov. *Pontanus* 811. 1331.
ponte Adriano 865.
ius *pontificium* 2023.
Alexand. Pope 1994.
populago 1428.
de iure *Populi* Biblioth. 1011.
der Port 1915.
porta latina 1796.
poſitus 1997.
der, die Poſt, ebend.
Sim. Herm. Poſt 620.
poſtulata Durræi 1873.
potentia 1292.
Potsdam 67.
Ioach. *Pottgieſer* 1468.
der, die Pracht 1231. 1997.
praebenda comuentual. 1267.
praecinctorium 2035.
praemium 1958.
praepoſitus de Campe 1412.
praeſtatio 1957.
preces primar. 537. 697. 1265.
der Pregel 1231.
πρεσβυτερος 1860.
pretium 1916. 1958.
primariae preces 537. 697. 1265. 1267.
primitiae 1940.
officia *Principis* circa ſchol. 1107.
Prior 166.
priuatio luminis 2080.
Probelexicon 85.
Probſt 1860.
der, das Product 1997.
progenies 1956.
Projectionswiſſenſchaft 43
prolapſus vteri 1209.
proportio geometrica 1372.
propugnaculum 2073.
Protector der vatik. Bibl. 907.
Protonotarii curiæ 1409.
Provence 605.
geſtlike Provende 699.
der Proviant 1231.
pſeudo-myſticum vocabular. 1070.
Claud. Ptolemäus 1232. 1628.
Sam. Puffendorf 748.
die Pulle 1915.
der Puls 1231.
Pumpernickel 1995.
Pariſte 892. 935.
Purjaderland 363.
Joh. Steph. Pütter 1509.
der Putz 1227.
Pyretologie 683.
Pyrobolus manuar. 1954.
pyrus ſylueſtris 1430.

Q.

Quang-lan 1351.
der Quark 1231.
quaſi Domina 1652.
Quedlinburg, Stift 2036. Stadt 1148. 1188. 1587.
Antiquitt. *quedlinburgenſ.* 788
die Quele 1916.
Quelinborch 1188.
der Quell 1231.
die Quelle 1916.
Quelle zu Salzdalem 1592.
quercus 1431.
nobilis de *Querenfurt* 1191.
Edle von Querfurt 1092.
Querum, Dorf 1531.
potsdamiſche Quinteſſenz 69
Quintilian 971.
Angel. Maria Quirini 908.

R.

Rabatrechnung 1455.
der Rabe 1231.
racemus 2038.

Digitized by Google

Racine 601.
Rädlein 1228.
Rädlinie 1369.
das Räff 1232.
die Rahen 1231.
die Ramme, ebend.
ramus 2075.
Petr. *Ramus* 1069.
der, die Range 1997.
Rapbode 561.
Raspa 770.
Raspo 1386.
Raturen in Urkunden 657.
Ratio deificata 84.
Ratio atque Institut. Studior. S. I. 783.
die Ratze 1231.
Rauclinius, Notar. 1413.
Raugrafen 1456.
Raulf 564.
Anna v. Rauxenberg 1755.
Rauthen, Dorf 1529.
Joh. Ray 83.
Raze de Vtne 1806.
Realschule zu Berlin 2107.
de *Reaumeur* 83.
der Rebe 1231.
Rechnung nach Thalern 365.
Rechtschreibung der Deutschen 825.
recognitio 1456.
Meister Diderich v. Reddersen 1413.
die Rede 1916.
Reformation in Helmst. 2017.
Reformationshistorie von Engl. 3.
Regensburg 1187.
Regenstein, ebend.
Gräfl. von Regenstein 1189.
Reggio 908.
Regino Prumiens. 787.
Reginonis Continuat. ebend.
Regio Sermunt 68.
Joh. Regiomontan 1251.
Regulativ zu Aufbringung der Kosten bey Einführung der Landprediger 1290.
Phil. Jul. Rehtmeyer 28. 249. 252. 318. 786. 1837.
E. E. Reichard 166. 215. 1149. 1213. 1233. 1348. 1351. 1916. 1955. 2061. 2081.
der Reichthum 1232.
einer Sprache 2081.
Reigen 1998.
die, der Reihe, Reihen 1916. 1997. 1998.
Reimar v. Zweter 1386.
Jac. Fr. Reimmann 2039.
Reinardi Chron. Wirzb. 1090
Reiner Reineccius 167.
Reinfried, H. z. Braunschw. 1385. sq.
Conr. de *Reinstene* 1188.
die Reise 1916.
Joh. Reiske 1147. 1350.
Reitschoß 1549.
Relectiones hiem. Whearii 947.
Religion 749.
Religionsvereinigung 1873
S. *Remigius* 829. 830.
Remmert v. Horn 577.
remora 2035.
remuneratio 1958.
renae 811.
Ecco von Repchaw 1188.
repetitio doris einer Prinzessinn 661.
Eck von Repkaw 1189.
reseda 1431.
Hinr. Resen 364.
Caesar *Responi* 908.
restis aliorum 1997.
resurrectio Christi vindicata 622.
retributio 1958.
die Reue 1916.
das Revier 1232.
Erhard Reusch 1070.
die Reuse 1916.
Reusen zur Austrott. d. Sperlinge 931.
Elias *Reusnerus* 787.
der Reusse 1916.
rhamnus catharticus 1431.
inermis 1429.
Rheinwerden 1430.
Ant. Mar. Schyrläus de Rheita 1149.
Io. Frid. *Rhetius* 1469.
von Rhez 948.
Rhote 749.
die Ribbe 1916.
ribeniae 811.
Richertus 419. 422.
Joh. Bapt. Ricciolus 1149.
Ernst Eusch. Richter 1351.
Riddagshausen Kl. 1172. 1329. 1529. 1531. 1549. 1585. 1588. 1592. 1755. 2060.
Riddagus, Gr. v. Winzenburg 460.
Riddershausen 251.
das Ried 1232.
Riege 1997.
Riegehirten 851.
Emanuel Rieger 1472.
Magd. Sibyl. Riegerinn 749. 948.
Riesen 1390.
die Rinde 1916.
Ringelblumen 1428.
Grafen v. Ringelheim 461.
Rinteln 1212. 1510.
Joh. Rist 1227.
Theod. Wilh. Rittmeier 1472.

Digitized by Google

Rittershausen 1531.
ritus Rom. celebr. dies natal. 1106.
der Ritz 1232.
Riuini vaccinium 1432.
Robert Robertin 485.
Robertus de Dalem 1590.
Roccella 770.
Theodoric. de *Rodderſen* 1413
Jutta von Rode 1068.
T. H. Röder 1471.
Eman. *Rodericus* 1067.
Rodersdorf 1172. 1743.
Rodolfus de Dalem 1548. 1549.
Rohr, arundo 1425.
von Rohr, J. B. 1308. Kathar. 1755.
Rohrdommel 1232.
Rohrſperlinge 929.
Rollſtangen zu Ausrott. der Sperlinge 934.
Rom 1051.
Roma antica 866. moderna 868.
J. J. Röpke 948.
ros 1916.
roſae ſaccharatae 1431.
giftige Roſen 1877.
Roſenburg 68.
Roſenzucker 1877.
Raslae Herlingsberga 1797.
von Rötzing 1468.
Graf v. Rotenburg 1051.
Rotgerus 420.
die Röthe 1916.
Rottmeiſtergeld 443.
rotunditas 1916.
die Rübe 1916.
rothe Rüben 1428.
rubia cynanchica Bauhini 1425. pratenſis laeuis 1429. tinctorum 1425.
rubus idaeus 1431. vulgaris, ebend.
Rudolfus de Dalem 1549.
Rudolph I. R. K. 539.
Rudolph 564.
Rudolph Auguſt, H. zu Br. L. 1349.
rumex 1431.
Rümmerveſte 362.
die Ründe 1916.
der Rüſtzeug 2076.
de *Rutenberghe* 1800.
Ryff 1227.
Ryswick 1173.

S.

J. F. S. R. S. S. 1780.
Saale 66. 1186.
Saalhof 1467.
Saalſtette 1468.
Saalwehr, ebend.
Saarmunde 67.
Saburra 1915.
roſae *ſaccharatae* 1431.
Sacer, Völker 1338.
Sachſen 459.
freye Sachſen 1838.
Sachſenſpiegel 1188. 1956.
der Säckel 1916.
Sackmikroſkopium 809.
Sacra ſelecta Io. Braunii 165.
Sadellehen 1465.
Safe vom Hundstrab 1670.
Sägen der fichtelb. Steine 1173.
Caſp. Sagittarius 1190.
Sago 723.
Sainct Romain 1308.
Sajo 723.
der Salat 1232.
Chr. Aug. Salig 1027. 1154. 1691. 1692. 1859.
Salina ap. Saltdalem 1592.
Salomonis annulus, ebend.
Salpeter 1306. 1308.
Saltdalem 1592.
Salz 1352.
Salzdalem 1545. 1585. 1586.
Salzfurt 66.
Salzwerk zu Salzdalem 1546. 1592.
Sambucus 1432. 2075.
Samen fruchtbar zu machen 1305.
Sammelwörter 383.
der Sammet 1232.
Sampleben, Gut 1755.
Hrn v. Sampleben, ebend.
Sanctimoniales in Osterode 1795.
der Sand 1232.
Sanden, Abt zu Amelungsb. 1469. Rud. Aug. 2060.
Sandii conſuet. feud. Gelriae 1465. 1468.
Chriſtoph. *Sandius* 235.
Sangmeiſter 255.
Sarracenen 1388.
Sarcina 1996.
Sara, Fluß 67.
Sarcepta Matheſi 1229.
der Sarg 1232.
Sartagines im Salzwerke 1592.
Sattel 1468.
Sattelhoff 1465. ſq.
Sattelhöfer 1468.
Sattellehen 1465.
Sattin 1392.
Joh. Saubertus 2023.
Säumniß 2078.
Sauſen 891.
Annaliſta *Saxo* 422. 787. 1052. 1800.
Chronographus *Saxo* 785. 1800.

Digitized by Google

Saxones superiores 2877.
de laudibus *Saxoniæ* poema 1187.
Scat 1838.
Scabiosa, Kraut 1432.
Scala 1958.
Ludw. Ferdin. Schäfer 2346.
Schalen von Haſelnüſſen 721.
Joh. Mart. Schamelius 891.
das Scharmützel 1232.
der Scharren, ebend.
Scharte, ein Kraut 1431.
Nic. *Schatenius* 788. 1171.
Schatzkammer Heinſii 1451 1777.
Graf v. Schauenburg 1548.
Gerhard Schaumburg 417
Schear-laſchubi 1212.
der Schedel 1232.
Joh. de *Schedam* 1483.
Schefferianus 831.
Chph. Scheiner 628.
der Scheitel 1232.
Günth. Chph. Schellhammer 83.
Schelmzeug 2076.
Scheningenſis ſchola 1147. 2057.
der, die Schenke 2033.
Scheppenſtädt 1189.
groten Scheppenſtede 251. 1468.
Herren von Scheppenſtede 1547.
Joh. Jac. Scheuchzer 523.
das Scheuſal 1227.
der, das Schild 2033. 2038.
die Schilde, Schilder 2056.
Schildshaupt im Siegel 1549.
Lud. *Schilter* 215. 1456 1466. 1467. 1509.
Schlacht bey Dunkelsbühl 441.
die Schläuſe 1916.
Schleen 723.
Theod. Aug. Schlegel 1209.
die Schleife 1916.
Schleifen des Adels 1173.
altes Schloß bey Derneburg 1214.
Georg Schloſſer, Schlöſſer 2019.
die Schmach 1232.
Joh. Jac. Schmauß 292. 1509.
ſchmerzſtillende Kraft der Kinkina 682.
die Schminke 1232.
Schmidt, Joh. Andr. 185. Nicol. 2019.
Ant. von Schnakenburg 1897.
Schnupfen 2034.
der, die Schnuppe, ebend.
Schoedower 1375.
Schoedowerlopen, ebend.
Schola Brunsuic. 1530.
cellenſ. ib.
hildeſienſ. ib.
wolfenb. 1147. 1348.
Scholarum officia erga Princip. 1107.
Fr. Jac. Scholz 1191. 1214.
Schönheit in der Meßkunſt 1371.
Schöningen 251. 365. 1755. 2059.
Mart. *Schoockius* 1149. 1492.
der Schooß 1232. 1916.
mathematiſches Schöpfersbild 1371.
Joh Dan. Schöpflin 1069.
der Schoß 1916.
Juſt. Georg Schottel 1226. 1227. 1572. 2075. 2077.
Chriſt. Schöttgen 67. 1171.
D. Schrader, bel. Briefwechſler 4.
Schrader, Chriſtoph 1349. Friedrich 83
B. C. Schramm 1472.
der Schrank 1232.
das Schrecken, ebend.
des Schreckens Wirkung 1109.
Schreckniß 2078.
Schreibart der Deutſchen 826.
Schreiber 1409.
Schreinerzeug 2077.
Schriften des Hermas 1652
Joh. Heinr. Schrode 1191.
der, das Schrot 1232. 2034.
ſchroten 2035.
Schubert, Carl Fr. 295. 1107.
Joh. Ernſt 84. 110. 290. 293. 338. 340. 622. 745. 1065. 1145. 1249. 1345. 1505.
Schuhleiſten 1957.
Helmſtädtſche Schulcollegen 2019.
auf dem Lande haftende Schulden 661.
Schuldigkeit 1958. 2060.
Jürgen von der Schulenborch 362.
Herren von der Schulenburg 1755.
Schülerinn 1069.
Schulgeſelle 317.
Schulhiſtorien 1147.
Schulhof 1755.
wolfenb. Schullehrer 1017.
Fr. Schultze 340.
Schulzen 1392.
Joh. Heinr. Schumacher 481.

Digitized by Google

der, die Schurz 2035.
Schurzfleisch 1069.
Heinr. Carl Schütze 1147.
Schwalbennester 935.
Schwalbensteine 523.
Joh. Schwammerdam 83.
der Schwang 1916.
der Schwank, ebend.
Schwanstred 580.
Schweden 1425.
Herren v. Schwichold 1755.
die Schwulst 1229.
Ant. Mar. Schyrläus 1149.
Scienze naturelle 1308.
Scipio 2035.
Scipio, der Afrikaner 125.
Scriptores rer. brunsu. 1187. 1957.
Ducum Br. 1410. 1411.
Meibomii 1187.
Murator. 908.
rer. hercuic. 1186.
Scrofa 1995. 1997.
Seba 83.
der Seckel 1916.
Secureis 1387.
securis 1955.
Sedal 1466.
Seddelstetten 1467.
Sedel 1466.
Sedelhof 1466. 1467.
Sedes 1467.
Sedile, das.
Sedilhove, ebend.
die, der See 2035.
Seebohnen 523.
Joh. Heinrich v Seelen 1147.
Seenabels 523.
Seesum 1546.
Segebandus, Notar. Spec. 1412 de Wittorp 251.
das Segel 1232.
die Seiche 1916.
Seidel, Christoph Tim. 289. 1192. 1471. 1505. 2020.
Chph. Matth. 1471.
L. M. 565. 948. 1214.
Seigremer 1387.
Selbstständiger 1819.
Selehof 1467.
Selenographi 621. 1149.
Seleucus 295.
Seminarium theolog. zu Helmst. 110. 185. 330.
Semiordinata 1292.
Heinr. Christ. Senkenberg 1469.
sententia 2037. 2080.
Septimius Severus, R. K. 870.
Seremundsland 68.
Serenissimus 683.
series 1997.
Serimunt, pagus 67.
Serimuntsante 65. 68.
Sermunt 68.
Serpentum oculi 524.
serratula 1431.
Sethila 1466.
setten, ebend.
die Seuche 1916.
Sexti medic. animal. 523.
sexus 1956.
Sickte, Dorf 1591.
sicus 1916.
Sidelhof 1467.
das Sieb 1232.
Sieg des Erlösers 746.
Siegel der v. Berveide 1588.
der v. Brunsrode, ebend.
der v. Dalem 1549. 1587 1588. 1590.
der v. Vareisfelde 1588.
Wilhelmi, H. zu Br. Lüneb. 1835.
Siegfried, B. zu Hildesh. 1796.
Siegfried, Pfalzgr. in Sachsen 460. 461.
Sifridus, B. z. Hildesh. 1066. 1798.
de Rutenberge 1800.
Sigebertus Gemblacens. 1171. 1309.
Sigfried v. Dalem 1588.
Graf v. Eberstein 787.
B. z. Hildesh. 1798.
Gr. v. Merseburg 1169.
Sigismund, B. zu Halberst. 1191.
signum 2034.
Sigune 1387.
Silberzeug 2076.
Similc, *similitudo* 2081.
Simon, Josephs Sohn, aus Tabris 1411.
Simonie 337.
das Sims 1232.
Singularité de Rome moderne 868.
der Sipp 1232.
Wilh. Sirlet 907.
Hieron. Sirsalis 1149.
Sirtgeld 1417.
Sixtus IV. R. P. 868. 1067. 1269.
V. R. P. 867. 908.
Sladem 364.
Slanciswerde 460.
Slavorum pagi 1171.
Georg Sloter 2019.
smalkald. Bundes Geschichte 2017.
Smalte 769.
Societas cosmographica 41. 44.
nefaria 1996.
Faustus *Sozinus* 619.
Socius 1953.
Soda 771.
Solanum vulgare 1432.

Digitized by Google

Soldalem, villa 1592.
der Solling 849.
Sollingerwald 1899.
söllingische Dachplatten 525
Solschen 1798.
Soleberg bey Salzdalem 1592.
Soltdalum 1588.
Soledorp to Dalem 1590.
Soltkote 1588.
Grafen zu Sommerschenburg 417.
Sonnerich 1093.
Chph. Sonntag 1070.
Sophia de Dalem 1587.
Sophia Elisabeth, H. z. Br. L. 1756.
Sophie v. Horn 578.
der Spalt 1232.
spalten 1956.
der Spälz 1232.
Chriac. Spangenberg 1309.
Ezech. Spanheim, 1650.
der, die, das Spann 2035. 2036.
Spartaner 1665.
der Spate 1226. 1956. 1995. 2077.
der Speck 1232.
Otto Sperling 1861.
Sperlinge auszurotten 929.
Sperlingsköpfe 969.
Thydericus Speryseff 1067.
Speyer 580.
Spiegel der Gesundheit 1227
Spielzeug 2076.
der Spieß 1232.
die Spikenarde 1231.
Spina ceruina 1431.
die Spinneweb 1232.
das Spital, ebend.
spithama 2035.
Splanchnologie 235.
splendor 1997.
sponsor baptismi 1997.
Sprache, allgemeine 566.
altdeutsche 2039.
deutsche 401.
im Inuthal 772.
niedersächsische 497.
der deutschen Reichthum 603.
deutsche Sprachkunst 604. 1913.
Sprachgeschlechtsfehler 1225.
Sprachlehre, deutsche Cramers 1232.
Gottscheds 604.
Sprachlehrer der Deutschen 1915.
Sprachschatz des Spaten 1226. 1956. 2077.
Spreissel 2035.
spreissen, spreizen, das.
spreussen, ebend.
spriessen, ebend.
der Sprichwörter Nutzen 1211.
Sprissel 2035.
der, die Sprosse, ebend.
Sprott, ebend.
Sprässel, ebend.
spruyten ebend.
die Spur 1232.
Staatsgeographie 43.
der Stäcken 2035.
Joh. Jac. Stäcker 1147.
Stad 826.
Grafen v. Stade 461.
die Stadt 1916.
Stadtbergen 787. 1170.
Stadtschule zu Helmstädt 2020.
Joach. v. Staffhorst 579.
stagnum 2035.
der Stahl 1232.
Ställa 1310.
Joh. Heinr. Stamler 699.
Stammbuch Hoppenrods 1188.
Stammvater des hohenloh. Hauses 1051.
Staphylinus 1429.
Heinr. Stappensen 316. 317
Starachino 1628.
Chph. Starke 296.
ſtatio 1956.
die Statt 1916.
der, das Stecken 2035.
Stederburg, Klost. 1470. 1837.
Frederic. de *Stedera* 1800.
Steft 2036.
Chph. Ernst Steinbach 1226 1955. 1956. 1997. 2035. 2036. 2077. 2079.
Steinbeck 580.
von Steinbergk, Curd 1470.
Jobst 830.
Steinbockskopf im Wayen 1590.
Joh. Lud. Steiner 809.
Stel 1310.
Stela 1309.
στελλειν 1310.
Stellinga 215. 1309. 1310.
Stendal 67.
Stenhof 1795.
von Staperoth 1173.
Stephanus der Heil. 1450. 1898.
Notarius 1411.
Jgfr. Stephens 126. 723.
Stercus 1995.
Augustin Steuchus 906.
Sim. *Steninus* 1252.
Steynbrügge 364.
das Sticken 2035.
Stiefler 891.
Caspar Stieler 1226. 2077. 1956.

der,

Digitized by Google

der, das Stift 2036.
Stift St. Blaſii z. Br. 1795. 1834.
St. Cyriaci 1833.
Quedlinburg 2036.
die Stifte, Stifter, daſ.
Stifter der Trigonometrie 1251.
Stiftspfründen 700.
Stilla 2038.
Stilus 2036.
Stiſſer, Joach. Vinc. 168.
Joh. Andr. 83.
Stobi, Stadt 1628.
Orthgiſus de *Stocken* 1412.
Gerhard von Stöcken 699. 1267.
Joh. Chph. Stockhauſen 296. 1192. 1213.
der, die Stolle 2036.
Störche 443. 564.
Ferdinand Stoſch 2022.
Störterlingenburg 1188.
Conr. Stöwer 249.
Strabo, Geogr. 1628.
Straßburg 1210.
Stratenhoyders 364.
Streichvögel 565.
Streit zwiſchen ſinnl. u. vernünft. Begierden 188.
Herren v. Streithorſt 1756.
der Strick 1232.
die Striegel, daſ.
der Strieme, ebend.
Strohhütte zur Ausrott. der Sperlinge 932.
Stroteualt 830.
Struv, Georg Adam 292.
Joh. Caſp 1147.
Strummgeborne 48.
Stunden der Betrachtung 1611.
Joh. Heinr. Stuß 1147.
Stutzer 1651.
Subcollectirung der Nebenausgaben 1817.
Subconſervator 1068.
ſubſcus 1957.
ſuccinctorium 2035.
Flora *Suecica* 1432.
Sueuon, pagus 459.
Sueuorum origo 1186.
ſuffocatio 2035.
Joh. Caſp. Suicer 1652.
Sulbeke, villa 1906.
Sultan zu Babylon 1390.
der Sunder 849.
Sundgau 1229.
Sunna 619.
Sunnun 1466.
Grafen zu Supplinburg 417.
Surculus 2035. 2075.
Suſanninne 891.
ſuſceptor, *ſuſceptrix* 1997.
Suſei, Suſeinnne 891.
Suſe Nonne, ebend.
Suſpenſio ab officio 985.
groß Süſſen 168.
Jonath. Swift 1610.
van Switen 1351.
Syke, Amt 363. 578.
de Gudenus *Sylloge* diplomatum 1409.
Sylua Dorſtati 1569.
Sylveſter I. R. P. 868.
Aeneas Sylvius 699. 700. 1267.
Symbolum 2079.
Sympathie 2100.
Syntagma rer. germ. 1897.
Syrinx 498.

T.

Tabrie, Stadt 1512.
der Tacht 1227.
Tacitus 723. 1468.
taenia 1915. 1939.
talcum foſſile 2037.
Talch, Talg, ebend.
der, das Talk 1232. 2037.
talliae 253.
Talmud 1570.
Talmudiſten 8.
talus 1955.
Tammo, Pfalzgr. in Sachſen 460.
Tancmarus, Heinrichs des Voglers Sohn 421. 787. 1169. 1171.
Tancwardus 421.
Tanquarderode, ebend.
tapes 2037.
die, das Tapet, daſ.
tarda 2038.
clari *Tarſenſes* 1070.
manchewiſche Tatern 2081.
das Tau 1916.
der, die Taube 1915.
Tauris 1512.
Taury 1357.
Taxirung eines Hauſes 908.
das Teer 1232.
Teer, Mittel gegen die Viehſeuche 1715.
der Teich 1916.
Herm. Fr. Teichmeyer 1351
der Teig 1916.
Teiwes 564.
Telge 2075.
Tempelhof zu Braunſchw. 1591.
tenebrae 2080.
Teneriffa 770.
Terenz 870. 935.
Terminarii 1067.
terminus 1993.
der Terpentin 1232.
terra ſalica 1468.
terror 1940.
teſticuli 1953.

Digitized by Google

Thalii sylua Here. 1429.
Thanglem 1067.
der Thau 1916.
Theatrum laniense Colon. 341
nobilit. Suecan. 1310.
theca pennaria 1997.
Thedel v. Cramm 1756.
der Theer 1232.
der, das Theil 2037. 2038.
Theilung der braunschw. Lande 1794.
Theodericus de Campe 1412.
K. in Frankreich 1185.
Marggraf 422.
Rex Ostrogoth. 1310.
de Roddersen 1413.
Pfaltzgr. v. Sachsen 460.
Theokrit 997.
Theologus gratus, gratiosus 340.
magnus 2059.
philosophus 1249.
Theophrastus 294.
Theramen 604.
Thessalonicher 163.
Thetmarus de Lutter 1800.
Thiadricus, Graf 422. 423. 458.
Thiatmarus, Abt z. Corvey 423. 459.
das Thier 1916.
Soph. Jul. Thiesen 1070.
Thietforde 1188.
Thiuphadi 622.
Thomas de Oldersh. 1549.
Christ. Thomasius 699.
der Thon 1916.
Thumpfründen 700.
die Thür 1916.
Tiaddo 419.
Tidericus de Dorstad 1412.
der Tieger 1232.
Tigurinorum schola 1147.
Tilly, General 147.
tiro 1997.
das Tischzeug 2076.
der Titel 1916.
Titel, braunschw. Lüneb. 424.
der Christen 1629.
Titerol 1387.
Titurel, ebend.
Tolagriant, das.
Toleranz 1875.
tomus 1939. 2037.
der Ton 1916.
Tönnys van Weye 579.
Topographia Brunsu. 562.
Joh. Conr. Sigism. Topp 126. 292. 620. 1507.
toral 1956.
Torf 1149.
der Torf 1915.
Torfkohlen 1270.
Torfmor 1995.
Torgaw 363.
Tormentilla 1432.
Tractatus signati Goel. & Brunsu. 1693.
Traditiones Corbei. 419. 421. 422. 459. 1900.
traha 1916.
der Trank 1915.
der, die Trappe 2038.
Trappgans, ebend.
die Traufe 1232.
Trier 25.
Tristram 1387.
Trocheis 1369.
Chr. Gottl. Tropanneger 1351.
der, das Tropf 2038.
Troßkleppergeld 442.
Trögen 604.
das Trumm 1332.
truncus 2034.
Trutinæ religionum 1507.
Trutz- und Schutzbündniß 2079.
Tsin-lan 1351.
das Tuch 1232.
der Tück 1233.
Tugend 749.
tunica Iouis 1432.
Schoockius de *Turfis* 1149.
der Turnier 1233.
Turnier zu Braunschw. 1389
in Dännemark, ebend.
Joh. Alphons. Turretin 3.
tutela 1956.
der Türtel 1916.
Twale 1387.
hilger Dag to Twolften 28.
Twich 2075.
zwyparteich 361.
Tyriakskraut 1426.
Tyronis notæ 1028.
Io. *Tzerstede*, Notar. 1413.

U.

Werke der Uebergebär 619.
überkommen 2022.
Ueberschriften 1979.
Ueberschwang 1916.
Uebersetzung des Matthäi 1511.
Uehrde 251.
uffenheimische Nebenstunden 1052.
Uffsatz 580.
Ufferungen 69.
Uhr des Hugenii 1369.
der Uhu 1235.
ulcus 1915.
uligo 1916. 1995.
Ulm 276. 2021.
Ulrich, H. v. Holstein 2076.
umbilici maxini 523.
Umschlag to Brunswigk 364
uncus 1956
das Unendlichkleine in der Meßkunst 1371.

Digitized by Google

Ungeziefer ſchent das Erlaub 1173 1309.
Univerſalmikroskopium 809.
Unſtrut 1186.
unter 2022.
Hiſt. geneal. Unterſuchungen 1049.
Unwanni, Graf 420.
Urban VIII. R. P. 868.
Herzoge von Urbino 869.
urbs 1916.
Urluge 1837.
Urſprung des hohen Adels 1900.
die, das Urtheil 1233. 2037.
hamb. freye Urtheile 1050. 1092.
uſus inſcriptionum in iure 1979.
uteri prolapſus 1209.
Io. de *Uteſſe* 1798. 1835.
de *Utthefe* 1835.
Raze de *Utze*, 1800.
uxa vulpina 1431.
bi Urar 563.
uxor 1954.
ad *uxorem* 563.

V.

Vaccinium Riuini 1432.
vacuitas 1915.
Vahlberg 1797.
Valeberge, ebend.
Mich. Bernh. Valentini 1351.
Falkenſtein 1187.
Vallemont 1308.
Vallersleben 363.
Vallisner 83.
Herren v. Varesfelde 1588.
Varignon 1373.
de *Varesfelde* 1836.
Quintil. Varus 826.
Vaſconia 605.
vatikaniſche Kirche 865.
Vegetabilien zum Färben 1425.
Veltem, Dorf 829.
Herren v. Veltrem 251. 361. 829. 1836.
Veltheim an der Ohe 850.
Herren und Freyherren von Veltheim 849. 1589. 1592 1756. 1798.
Familia *Veltheimiorum* 1172.
Venatio 1915.
Veracciſung des Branntweins 1291.
Verano 907.
Verbindlichkeit 1958.
Verbindniß 2079.
Verblendniß 2078.
der Verdacht 1233.
Verdammniß 2078.
Verden 460. 1051.
Verderbniß 2078.
der, das Verdienſt 2039.
Verdienſte der Groſſen um die ſchönen Wiſſenſchaften 1213.
neuerfundnes Vergrößrungsglas 809.
Verhaft 1955.
Verhältniß 2079.
gemeſſene Verhältniſſe 1372.
Verhängniß 2079.
Verhinderniß 2078.
verlaſſen 604.
Verlöbniß 2079.
Verlobte 2022.
Vermächtniß 1227. 2079.
Vermehrung des Getreydes 1308.
Vernunft 749.
herzogl. Verordnungen 1490 1705. 1737. 1817. 2097.
Verſtummniß 2078.
Verſpätniß, ebend.
Verſtändniß 2079.
Baco *Verulamius* 1069.
unbeſtimmte Vervielfältigungsſtufe 1292.
Verwahrer der vatik. Biblioth. 871.
Verwandtniß 2078.
Verwandtſchaftsnamen 1090.
Verzeichniß 2079.
le *Veſtigia* di Roma antica 866.
veſtigium 2038.
veſtitus libri 1939.
vetus, *vetuſtus* 1310.
Viehſeuche 1705.
villa 1957.
vinculum 1939.
vindicatio rei vtilis 626.
Hinze Vinken 364.
Violae martiae 1432.
Violenſteine 1427.
vipera 1996.
Virgilius Maro 870. 1429. 1430.
Virgilius Saturizans 1094.
viſcum 2075.
Viſirung der Branntweinsfäſſer 1291.
Viſitatores bey der Viehſeuche 1711.
Vita Meinwerci 1450. 1899.
Vitrioli caput mortuum 1173.
S. *Vitus* 1450. 1795. 1898.
Vivianz 1387.
Vocabularium pſeudo myſtic. 1070.
Vocabularius 2038.
Vode 961.
Vogt zu Rom 1391.

Digitized by Google

Vogt der Sachſen 1390.
Voiage de Suiſſe 772.
Voigte v. Braunſchw. 1545. 1585.
Voigtsdalem 1545. 1755.
volatus 1915.
Volcmarus, Abt zu Corvey 420.
Vollkommenheit 749.
Volrad von Falkenſtein 189. B. zu Halberſtadt 187.
Volteſſen 827.
Völtſum 1798.
volumen 1839.
Vorbauungsmittel gegen die Viehſeuche 1705.
Vorfall der Mutter 1209.
Vorhererkenntniß 2078.
Vorreihen 1998.
Vorſchlag zur Ausrottung der Sperlinge 929.
Vorſpann 2036.
Vortheil 2038.
Ger. le. *Voſſius* 1456.
Vredecke von Veltem 829.
de *Vrechc* 1798.
Henr. de *Vrimaria* 1067.
echte Vrowen nehmen 699.
Vrunneiſen 316.
Vuna, palus 67.

W.

W. O J. W. 1308.
Wachen gegen die Viehſeuche 1708.
der, die Wachholder 2073.
die Wachsſtolle 2036.
das Wachsthum 1233.
Wackersleben 1189. 1755.
Waggen 481.
Fr. Aug. Chr. Wahl 295.
Wahrſcheinlichkeit 1861.
die Waiſe 1916.
Grafen v. Walbeck 417.
Ge. Wilh. Waldſchmide 659.
Diedrich v. Walmoden 145.
Walterus de Baldenſele 1411. de Gandersem, daſ. imp. aulæ Protonotar. daſ.
Walther v. Arnſtein 1189.
Soph. Elcon. Waltherinn 948.
Brian Walton 1511.
verſchiedene Wapen 1591.
Wapen, askaniſches 1389. braunſchw. 1388. der v. Dalem und Wenden 1547. 1549. 1588. der Hrn. von Wetberge 1549.
der Wapenſchild 2033.
Warberg 1187. 1189.
Herren v. Warberge 1586. 1590.
Konegund van *Warberge* 827.
warburtoniſche Briefe 2078
Warinus, Abt zu Corvey 1900. 1901.
Waritbeke, villa 1900.
Warl 460.
Wärmemaaß 1993.
Wärmniß 2078.
der Wärter 1916.
Wartung des Viehes 1714.
Waſſerpfeffer 1307.
Watenſtede 1833.
Heinr. Weber 2020.
der Webergeug 2076.
braunſchw Wechſelordnung 1009.
Heinemann Wedekinde 1467.
Wedekindus de Eilenſtede 1418. Notarius 251.
Gerard v. Weberden 1589.
Canary *Weed* 770.
Weer 2073.
Herren v. Weferlinge 1586.
groten *Weferlingen* 828.
der, die, das Wehr 2073. 2074.
der Wehrd 1916.
Wehrder 1916. 2073.
wehrlich 2074
Wehrlichkeit, daſ.
das Wehre, daſ.
Weibergeſchrey 892.
das Weiblein 1940.
Weichbildsſcheidungszeichen 852.
Friedr. Weichmann 1350.
Georg Heinr. Weigel 273. 341. 1472.
der Weihe 1233.
Weiherrohr 1307.
Monachus *Weingartenſ.* 1187
Wirkung des Weins 988.
die Weiſe. 1916.
die Weiſſe, daſ.
Weitbrecht 1351.
Ge. Hieron. Welſch 1351.
allgem. Welthiſtorie 1232. 2079.
Heinr. Wend 2019.
Herren von Wenden 1172. 1545. 1547. 1753. 1754. 1796 1834.
wendiſch-dalemſche Familie 1591.
de *Wenedben* 1798. 1835.
Ludolf de *Wenethen* 1588.
de *Wenethuſen* 1835.
Wennigſſen, Stift 831.
Iordan de *Wenthuſen* 1592.
de *Werberghe* 1068. 1798.
Werd 2073.
Joh. v. Werden 316. 317.
die Werft 1223.

Digitized by Google

das Werg 1916.
das Werk, ebend.
Werla, palatium 423. 460.
de *Werle* 1796. 1798. 1835. 1836.
Paul Gottl. Werlhof 1472.
der Wermuth 1233.
Wernerus de Affeborch 1191. 1569.
de Dalem 1590.
praepositus 1411.
Wernigerodana schola 1147.
Claves v. Werpke 362.
der Werth 1916.
Wesen der Auslegungsmuthmassungen 1612. 1625.
Weserfluß 1899. 1900.
Jacob Wessel 1094.
Westendorp 1468.
Westerholz 580.
Westerstein Valeberge 1797.
Westeval 1390.
Westfalia 1530.
Herren v. Wetberge 1549.
Wetteraniae animalia 83.
de *Wettin* comes 27.
de *Weuerlinge* 1798. 1835. 1836.
canarischer Weyd 770.
Tönnys van Weya 579.
Weyga 578.
Wezel, Graf 1386.
Dogoreus *Wheat* 947.
Abrah. Whelock 1512.
Wichmann, Erzb. zu Magdeb. 1391.
Widmidiburg 460.
Wiegenlied 892.
die Wiesel 1233.
Wieskau 66.
Wigch 255.
Wikeleis 1387. 1388.
Wigfridus Wirdunensis 460.
das Wild 2075.
der, die, das Wilde 2074. 2075.
Wildemann, Bergstadt 1428.
Wildemanner 1667. 1668.
die Wildnuß 2077. 2078.
die H. Widgefortis 522.
Wilhelm, H. zu Br. L. 361. 1412. 1469. 1590. 1793. 1833.
der ältere, H. zu Br. L. 1413.
der jüngere, H. zu Br. L. das.
III. H. zu Sachs. Weymar 684.
Willehelmus, H. zu Br. L. 1797. 1835.
wilsonisches Mikroskop. 809
Winnenburg 460.
Joh Diedr. Winkler 2021.
de *Winnigstede* 1588.
Jac. Bened. Winslow 1351.
Winzenborch 363.
Winzenburg 460.
Joh Jac. Wippel 1231.
Wigfrid *Wirdunensis* 460.
Wirjesen 1900.
Wirjesi, das.
Wisigothen 644.
Wisigothorum leges 622.
schöne Wissenschaften 1213
Segeband, de *Witdorp* 251.
Withew, villa 1900.
Witichindus Corbej. 1171.
Wito, thüring. Edelmann 1186.
Wittechindus Corbej. 1309.
Wittenberg 851.
Wittichindus, Corb. 787.
der Wig 1233.
grossen Wobecke 1588.
parvum *Wobeke* 1798.
die Wohet 1916
Woldenberge 364.
Conr. v. Woldenburg 1548.
Christian v. Wolf 293. 296. 1508.
Wolf, Jac. Gabriel 295.
Joh. Chph. 123 125.
Wolfenbüttel, Residenzamt 1546.
Stadt 564. 1147. 1430, 1532.
wolfenbüttelsche Schulhistorie 1147. 1349.
Wolfram von Eschenbach 1387.
Ludw. Wollzogen 619.
Wölpe 580.
Woltereck 948.
Wolterus de Dorstadt 1836.
Ant. *Wood* 3.
worchter 1467.
Worms 1057.
das Wort 1916.
deutscher Wörter Geschlecht bestimmt 1226 1915 1937 1953. 1993 2033. 2073.
Wörter in niß 2077.
Wörterbuch, altes deutsches 2038.
Frisch 1226. 1938. s. Frisch.
Gillii 1628.
Steinbachs 1226. 2077.
s. Steinbach.
Wulbütte 564.
Ludw. Hieron. von Wulfen 2058.
Wulfesung 811.
Wulffenbüttel 364.
tödtliche Wunden 1351.
Würmer im Obst 1310.
Würzburg 1796.

Digitized by Google

Y.

Yrcane, Prinzeß. v. Dännemark 1389.

Z.

Zacharias, der Prophet 291.
de Hallo 1411.
Zahnweh 1670.
Zazamany 1387.
der Zehe 1233.
die, das Zehen 2075.
die Zehne, das.
Zeiten, in welchen ein Körper durch eine halbe Radlinie herabsteigt 1370.
besondere Zeitrechnung 26.
göttl. gel. Zeitungen 1231. 1997. 2038.
Zelch 2075.
die, der Zelge, das.
Zerimonien 1876.
Zermund 67.
Zermute, pagus 68.
Zeug 462.
der, das Zeug 2075. 2076.
Zeugniß 2079.
Zeugung der Frösche 84.
Zeugwagen 2076.
der Ziegel 1233. 1916.
Ziegelhof 1531.
Ziegelsteine 525.
Casp. Ziegler 699.
Zieren 1310.
der Zierrath 1233.
Zigeunerzeug 2076.
Jacob Joh. Dan. Zimmermann 1472.
B. J. Zink 2078.
Zinnan 83.
Zinnenzeug 2076.
Joh. Fr. Zittmann 1351.
Zoll 69. 109.
Fr. Zollmann 2172.
Zoologie 85.
Joh. Heinr. Zopf 1147.
Zörbig 66.
Peter Zorn 83.
Zubehör 1953.
der Zucker 1233.
Zuckerrosen 1431.
Zugehör 1953.
der Zügel 1916.
Zugvögel 565.
die Zunahme 1916.
der Zuname, das.
Zunamen 1898.
Zürchersee 2035.
Zürich 809.
Zurückhalten des Riesens 641.
Zütphen 1465. 1468.
freywilliger Zwang 1472.
Zwerge 1390.
das Zwergfell 1957.
Reinmar v. Zweter 1386.
Zwiebeln 1428.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google